Jahr, bzw. letztes Domicil und Sterbemonat der Verstorbenen	V. Classe. An														
	Davon														
	J. Infections=														
	6. an Infectionen nach Entbindung oder nach Abortus		7. an infectiösen Fiebern	8. an acuten Exanthemen											
				zusammen		und zwar an									
						Blattern		Masern		Scharlach		Flecktyphus		sonstigen	
	Zahl														
	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1894	166	1	4	657 1	675	11	10	446 1	452	200	213	—	—	—	—
1895	122	1	—	611 5	584	1	3	376 4	378	234 1	203	—	—	—	—
1896	123	—	1	684 2	685	1	1	462	468	220 2	216	—	—	1	—
1897	104	3	2	564 2	529	—	—	445 2	412	119	117	—	—	—	—
1898	126	5	3	516 2	506	—	—	405 2	389	110	117	—	—	1	—
und zwar im Jahre 1898:															
I. Bez. (Innere Stadt)	1	—	—	3	3	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
II. „ (Leopoldstadt)	13	—	1	150	149	—	—	127	128	22	21	—	—	1	—
III. „ (Landstraße)	7	1	—	38	23	—	—	30	18	8	5	—	—	—	—
IV. „ (Wieden)	1	—	1	6	9	—	—	3	3	3	6	—	—	—	—
V. „ (Margarethen)	13	—	—	32	36	—	-	22	22	10	14	—	—	—	—
VI. „ (Mariahilf)	1	1	—	8	9	—	—	6	6	2	3	—	—	—	—
VII. „ (Neubau)	2	—	—	9	9	—	—	4	6	5	3	—	—	—	—
VIII. „ (Josefstadt)	1	—	—	1	6	—	—	1	5	—	1	—	—	—	—
IX. „ (Alsergrund)	8	—	—	19 2	13	—	—	15 2	8	4	5	—	—	—	—
X. „ (Favoriten)	11	—	1	49	61	—	—	34	39	15	22	—	—	—	—
XI. „ (Simmering)	1	—	—	10	8	—	—	10	6	—	2	—	—	—	—

Statistisches Jahrbuch der Stadt Wien

Vienna (Austria). Statistisches Amt,
Vienna (Austria). Magistrat

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Mittheilungen
des
Statistischen Departements des Wiener Magistrates.

Statistisches Jahrbuch

der

Stadt Wien

für das Jahr

1898.

16. Jahrgang.

Bearbeitet von

Dr. Stephan Sedlaczek,
Magistratsrath,

Dr. Wilhelm Löwy, und **Dr. Wilhelm Hecke,**
Magistrats-Secretär, Magistrats-Commissär.

Wien 1900.

Verlag des Wiener Magistrates.

In Commission bei Wilhelm Braumüller, k. u. k. Hofbuchhändler, I., Graben 21.

Druck von Paul Gerin, Wien, II., Circusgasse 13.

Digitized by Google

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
313608
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS
1905

NOV 5 1904
D. of D.

THE NEW YORK
PUBLIC
LIBRARY
OF CONGRESS

Digitized by Google

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
Vorwort	XI—XII
I. Meteorologische Verhältnisse	2—4
II. Wasserstände.	
A. Donauwasserstände	6—7
B. Grundwasserstände	8
III. Gemeindegebiet	10
IV. Bau- und Wohnstatistik.	
A. Administrative Thätigkeit des Magistrates in Bausachen	12
B. Gebäude, Wohnungen und Wohnbestandtheile	13—19
C. Kündigungen von Wohnungen ꝛc.	19—21
D. Leerstehende Wohnungen und sonstige Räumlichkeiten	22—27
E. Bewegung im Besitz- und Lastenstande der Realitäten ꝛc.	28—35
V. Stand der Bevölkerung	36
VI. Bewegung der Bevölkerung.	
A. Eheschließungen	38—44
B. Ehelösungen	45—47
C. Geburten	48—60
D. Legitimierungen unehelicher Kinder	60—61
E. Todesfälle	62—99
F. Heimat- und Bürgerrechtsverleihungen gegen Taxerlag	100—103
Anhang: Verleihungen von communalen Auszeichnungen	104
VII. Wahlen.	
Einleitung	105—107
A. Reichsraths- und Landtagswahlen	107
B. Gemeinderathswahlen und Zusammensetzung des Gemeinderathes	108—110
C. Stadtrathswahlen und Zusammensetzung des Stadtrathes	111
D. Bezirksausschuswahlen und Zusammensetzung der Bezirksausschüsse	112
VIII. Personale und Geschäftsführung der Gemeindeverwaltung.	
A. Das Personale der Gemeindeverwaltung, seine Bezüge in der Activität und im Ruhestande, die Bezüge seiner Hinterbliebenen	114—129
B. Geschäftsführung der Gemeindeverwaltung	129—133
IX. Oekonomische Verhältnisse der Gemeinde.	
A. Haushalt, Vermögen und Schulden der Gemeinde.	
1. Haushalt der Gemeinde.	
a) Die Einnahmen	136—146
b) Die Ausgaben	147—159
c) Summarium der Einnahmen und Ausgaben	159

DUP EXCH SEPT 1905
LIB CONG

Digitized by Google

Seite

2. Inventar über das Eigenthum der Gemeinde.
a) Das Inventar über das Gemeindevermögen . . . . . 160—163
b) Das Inventar über das Gemeindegut 163
c) Die Passiva des Gemeindevermögens insbesondere . . . 164—169

B. Wasserleitungen . . . . . 170—178

C. Beleuchtung . . . . . 179—184

Anhang:
1. Privat-Gasinstallationen 185
2. Elektrische Anlagen für Starkströme . . . . . 186—191

D. Straßenwesen . . . . . 192—202

E. Öffentliche Gartenanlagen 203

F. Canalisierung . . . . . 203—204

X. Steuern und Regalien.

A. Steuern.
1. Directe Steuern und Zuschläge, Gemeindeumlagen auf den Mietzins (Zins-, Schul- und Einquartierungskreuzer):
a) Im allgemeinen.
1. Ausmaß der directen Steuern und Zuschläge, dann der Gemeindeumlagen auf den Mietzins . . . . . 206—213
2. Stand der Steuerconten 214
b) Summarium der directen Steuern sammt Zuschlägen, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt, mit Einschluss der Zins- und Schulkreuzer . . . . . 215—220
c) Grundsteuer . . . . . 221—222
d) Gebäudesteuern, Zins- und Schulkreuzer . . . . . 223—231
e) Erwerbsteuer.
1. Allgemeine Erwerbsteuer . . . . . 232—237
2. Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen . . . . . 238—241
f) Rentensteuer . . . . . 241—243
g) Personal-Einkommensteuer . . . . . 244—253
h) Besoldungssteuer . . . . . 254—255
i) Frühere Steuern 256
k) Bei den der Aufsicht der k. k. Finanz-Landesdirection unterstehenden Staatscassen eingehobene, ferner an die k. k. Finanz-Landesdirection überwiesene directe Personalsteuern . . . 256—257
l) Gemeindeumlagen auf den Mietzins 257
m) Zur Einhebung der directen Steuern . . . . . 257—259
2. Verbrauchssteuern . . . . . 260—265
3. Sonstige Steuern und Gebüren . . . . . 266—270

B. Regalien (Das Lottogefälle) 270

XI. Militärangelegenheiten.

A. Ergänzung des Heeres und der Landwehr . . . . . 272—274

B. Evidenthaltung der nichtactiven Mannschaft 275

C. Der Landsturm . . . . . 276—279

D. Militärtaxpflicht der in Wien Heimatberechtigten . . . . . 279—283

E. Anzeige, Verzeichnung und Classification der Pferde und Tragthiere, sowie Zählung der Fuhrwerke zu militärischen Zwecken 284

F. Militär-Einquartierungs- und Vorspannswesen . . . . . 285—288

Digitized by Google

Seite

XII. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit.

A. Rechtspflege.
1. Civilrechtspflege . . . . . 290—300
2. Strafrechtspflege . . . . . 301—323
3. Strafamtshandlungen des Magistrates, Privilegien- und Musterschutz-Streitigkeiten . . . . . 324—326

B Öffentliche Sicherheit.
1. Die Staatspolizeiverwaltung im Wiener Polizeirayon mit besonderer Rücksicht auf die k. k. Sicherheits- und die k. k. Gewölbeschutz-Wache . . . . . 327—331
2. Schubwesen im Wiener Polizeirayon.
Einleitung . . . . . 331—332
a) Das Schubwesen im allgemeinen 332
b) Die Abschaffung 333
c) Die Abschiebung aus polizeilichen Rücksichten 333
d) Thätigkeit des Magistrates in Schubangelegenheiten.
1. Im allgemeinen 334
2. Durch den Magistrat aus Wien, als deren Aufenthaltsort, entfernte (abgeschobene) Personen . . . . . 335—337
3. Von auswärts zwangsweise hieher geschickte und als hier heimatberechtigt vom Magistrate übernommene (zugeschobene) Personen . . . . . 338—340
4. Von auswärts zwangsweise zur Weiterbeförderung durch den Magistrat hieher geschickte (durchgeschobene) Personen . . . . . 340—341
3. Feuerlöschwesen.
Einleitung 342
a) Personale, Pferde, Lösch- und Rettungsgeräthe . . . . 343—347
b) Feuermeldestellen und Meldungen über Brände und sonstige Unfälle . . . . . 348—349
c) Thätigkeit der Feuerwehren . . . . . 350—353
d) Brände und sonstige Unfälle . . . . . 354—358
e) Finanzielles 359

Anhang:
Die Bewegung der Häftlinge im städtischen Polizei-Gefangenhause 360—361

XIII. Confessionelle Angelegenheiten.

A. Kirchliche Verhältnisse.
1. Im allgemeinen . . . . . 364—367
2. Verhältnisse der katholischen Kirche . . . . . 368—371
3. Verhältnisse der altkatholischen Kirche 371
4. Verhältnisse der griechisch-orientalischen Kirche . . . . . 371—372
5. Verhältnisse der evangelischen Kirche . . . . . 372—373
6. Verhältnisse der israelitischen Cultusgemeinden 373

B. Confessionsänderungen . . . . . 373—377

XIV. Bildungswesen.

A. Hochschulen und sonstige höhere Lehranstalten . . . . . 380—390
B. Mittelschulen. . . . . 390—396
C. Militär-Vorbereitungsschulen 397
D. Höhere Mädchenschulen . . . . . 397—398
E. Städtisches Pädagogium 399
F. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten . . . . . 400—403
G. Conservatorium für Musik und darstellende Kunst der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien . . . . . 403—404

Digitized by Google

Seite

H. Gewerbliche Lehranstalten.
1. Centralanstalten für den gewerblichen Unterricht . . . . . 405—406
2. Fachschulen für die gewerblichen Hauptgruppen . . . . . 407—409
3. Fachschulen für einzelne gewerbliche Zweige 410
4. Gewerbliche Fortbildungs- und Vorbereitungsschulen . . . . 411—420
5. Zeichen- u. Malschulen 421

J. Handelslehranstalten . . . . . 422—424

K. Volksschulen.
Einleitung . . . . . 425—428
1. Staatliche Volksschulen 429
2. Städtische Volksschulen.
a) Im allgemeinen . . . . . 430—437
b) Schulen, Classen, Parallelclassen . . . . . 438—442
c) Schüler . . . . . 443—460
d) Lehrer . . . . . 461—470
e) Der Unterricht im Turnen und in den nicht obligaten Gegenständen . . . . . 471—472
f) Finanzielles . . . . . 473—475
3. Privat-Volksschulen . . . . . 476—480

L. Knabenbeschäftigungsanstalten, Schulwerkstätten, Knabenhorte . . . 481

M. Schulen für den Unterricht in weiblichen Handarbeiten 482

N. Unterrichtsanstalten für nicht vollsinnige und verwahrloste Kinder . 483

O. Kindergärten, Kinderbewahranstalten und Krippen . . . . . 483—487

P. Städtische Sammlungen . . . . . 487—488

Q. Die Presse . . . . . 489—493

R. Theater . . . . . 494—496

XV. Gesundheitswesen.

A. Heilwesen.
1. Sanitätspersonen 498
2. Die niederösterreichische Landes-Gebär- und Findelanstalt . . 499—503
3. Heilanstalten . . . . . 504—507
4. Morbidität und Mortalität der Civilbevölkerung an jenen Infectionskrankheiten, für welche die Anzeigepflicht besteht.
Einleitung 508
a) Nach Geschlecht, Erkrankungsort, bzw. letztem Domicil der Verstorbenen und Erkrankungs-, bzw. Sterbemonat . . 509—519
b) Nach dem Alter . . . . . 520—523
5. Zählung der notorisch Trunksüchtigen . . . . . 523—525

B. Gesundheitspflege und Gesundheitspolizei.
1. Städtische Bäder . . . . . 525—529
2. Rettungswesen . . . . . 530—531
3. Impfwesen 532
4. Begräbniswesen . . . . . 533—536
5. Untersuchung von Lebensmitteln und sonstigen Gegenständen . 536—537
6. Confiscationen des Marktamtes, zumeist aus sanitären Gründen 538

C. Veterinär-Angelegenheiten.
1. Nutzviehstand und Nutzviehverkehr 539
2. Viehseuchen . . . . . 540—547
3. Das k. und k. Militär-Thierarznei-Institut 548
4. Schlachtungen und Schlachthäuser . . . . . 549—551
5. Viehbeschau . . . . . 552—555
6. Die Wiener Wasenmeisterei 556

Digitized by Google

Seite

XVI. Lebensmittel-Versorgung.

A. Märkte und Lagerhäuser.

1. Märkte.

a) Einleitung 558
b) Der Centralviehmarkt . . . . . 559—575
c) Die Markthallen . . . . . 576—578
d) Der Fischmarkt . . . . . 579—580
e) Der Pferdemarkt 581
f) Offene Märkte für Heu, Stroh, Kraut ꝛc. . . . . 581—582
g) Sonstige offene Märkte . . . . . 583—584
h) Einnahmen und Ausgaben für die städtischen Märkte . . 585

2. Lagerhäuser.

a) Das Lagerhaus der Stadt Wien . . . . . 586—588
b) Die Lagerhäuser der Ersten österreichischen Actiengesellschaft für öffentliche Lagerhäuser . . . . . 588—589

B. Lebensmittelpreise, insoweit sie nicht bereits im vorhergehenden Capitel (Märkte und Lagerhäuser) angegeben worden sind . . . . . 590—603

C. Lebensmittel-Verbrauch.

1. Verbrauch von den der Linienverzehrungssteuer unterliegenden Gegenständen . . . . . 603—605
2. Tabakverkauf durch die k. k. Tabakregie . . . . . 606—608

XVII. Gewerbliche Angelegenheiten, Arbeitsvermittlung, Krankencassen.

A. Gewerbliche Angelegenheiten.

1. Gewerbe.

a) Gewerbeanmeldungen . . . . . 610—612
b) Stand der Gewerbe 613
c) Die Realgewerbe 613
d) Der Gewerbebetrieb im Umherziehen . . . . . 613—615

2. Gewerbliche Genossenschaften.

a) Organisation, Mitglieder und Angehörige . . . . . 616—623
b) Vermögensgebarung . . . . . 624—633
c) Lehrlingswesen . . . . . 634—636
d) Herbergen und Geldunterstützungen an zugereiste Gehilfen 637
e) Fonde und Stiftungen . . . . . 638—641
f) Geschäftsunternehmungen auf gemeinschaftliche Rechnung und gewerbliche Anlagen zur gemeinsamen Benützung . 641—642

3. Gewerbliche Gerichte.

a) das k. k. Gewerbegericht . . . . . 643—645
b) Schiedsgerichtliche Ausschüsse der gewerblichen Genossenschaften . . . . . 646—649
c) Sonstige gewerbliche Schiedsgerichte 650

4. Sonstige gewerbliche Angelegenheiten.

a) Vom Magistrate protokollierte Lehrverträge 651
b) Dampfkessel . . . . . 652—654
c) Motoren 655
d) Überstundenarbeit 656
e) Arbeitseinstellungen . . . . . 657—661
f) Ausverkäufe . . . . . 662—663

B. Arbeitsvermittlung.

1. Städtisches Arbeitsvermittlungsamt . . . . . 664—667
2. Arbeitsvermittlung der gewerblichen Genossenschaften . . . . 668—671
3. Arbeitsvermittlung durch Vereine und Anstalten . . . . . 672—682
4. Lehrlingsstellenvermittlung . . . . . 683—687

Seite

C. Krankencassen.
1. Gewerbliche Gehilfen- und Lehrlings-Krankencassen und zum Ersatze der obligatorischen Krankencassen berechtigte registrierte Hilfscassen.
a) Beiträge zu den Gehilfen- und Lehrlings-Krankencassen und Leistungen dieser Cassen nach ihren statutenmäßigen Bestimmungen . . . . . 688—697
b) Mitgliederzahl, Erkrankungen, Sterbefälle, Krankentage, Entbindungen bei den Gehilfen- und Lehrlings-Krankencassen 696—703
c) Morbidität der Mitglieder . . . . . 704—709
d) Vermögensgebarung . . . . . 710—723
2. Die sonstigen registrierten Hilfscassen . . . . . 723—729
3. Krankencassen-Verbände . . . . . 730—731
4. Meisterkrankencassen der gewerblichen Genossenschaften . . . 731—732
5. Die Wiener Dienstboten-Krankencasse . . . . . 732—733

XVIII. Sparcassen und Pfandleihanstalten.

A. Sparcassen.
1. Die k. k. Postsparcasse . . . . . 736—740
2. Die sonstigen Sparcassen . . . . . 741—744
B. Pfandleihanstalten.
1. Gemeinde-Pfandleihanstalt . . . . . 745—746
2. K. k. Versatzamt . . . . . 747—749
3. Pfandleihgeschäft der Allgemeinen Verkehrsbank . . . . . 750—753
4. Privat-Pfandleihanstalten 753

XIX. Öffentlicher Verkehr.

A. Postverkehr.
1. Postverkehr mit Ausschluss des Verkehres der Rohrpost . . . 756—759
2. Verkehr der Rohrpost 759
3. Postwertzeichen-Verkauf . . . . . 760—761
B. Telegraphen-Verkehr.
1. Der k. k. Staats-Telegraphenverkehr . . . . . 762—763
2. Der Privat-Telegraphenverkehr 763
C. Telephon-Verkehr . . . . . 763—764
D. Flussschiffahrt.
1. K. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft . . . . . 765—768
2. Süddeutsche Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft 769
3. Ungarische Fluss- und Seeschiffahrts-Actien-Gesellschaft . . . 769—770
4. Ruderschiffahrt . . . . . 770—771
5. Überfuhren 772
E. Eisenbahnverkehr.
1. Hauptbahnen mit Einschluss der Stadtbahn.
a) Personenzugs-Verkehr . . . . . 772—773
b) Personenverkehr . . . . . 774—776
c) Güterverkehr . . . . . 777—787
d) Insbesondere die Stadtbahn 788
2. Sonstige Eisenbahnen.
a) Kahlenberg-Eisenbahn 789
b) Dampftramway der Dampftramway-Gesellschaft vormals Krauß & Comp. . . . . 789—791
c) Wiener Tramway . . . . . 791—796
d) Neue Wiener Tramway . . . . . 796—799
e) Localbahn Wien—Wiener Neudorf—Guntramsdorf . . 799
f) Straßenbahn Wien—Kagran . . . . . 799—800
F. Straßenverkehr im Polizeirayon . . . . . 800—802
G. Fremdenverkehr im Polizeirayon . . . . . 803—804

Digitized by Google

Seite

XX. Vereinswesen.

A. Vereine überhaupt 806
B. Banken . . . . . 807—814
C. Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften.
1. Die registrierten Spar- und Vorschussvereine . . . . . 815—816
2. Die registrierten Consum-Vereine 816
3. Die sonstigen registrierten Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften . . . . . 817—818

XXI. Armenpflege.

A. Organisation der öffentlichen Armenpflege 820
B. Fonde und Stiftungen für Zwecke der Armenpflege.
1. Fonde für Zwecke der öffentlichen Armenpflege.
a) Der allgemeine Versorgungsfond . . . . . 821—822
b) Der Bürgerladfond . . . . . 822—823
c) Der Bürgerspitalfond . . . . . 823—825
d) Sämmtliche Fonde für Zwecke der öffentlichen Armenpflege 826—827
2. Stiftungen für Zwecke der Armenbetheilung 828
C. Armenbetheilung.
1. Vorübergehende (zur Abhilfe augenblicklicher Nothlagen bestimmte) Armenbetheilung.
a) Aus Mitteln der öffentlichen Armenpflege . . . . . 829—835
b) Aus Mitteln der Privatarmenpflege 836
2. Zeitliche (eine bestimmte Zeit hindurch fortlaufende) und dauernde Armenbetheilung aus Mitteln der öffentlichen Armenpflege . . 836—838
3. Fürsorge für Obdachlose.
a) Auf Kosten der öffentlichen Armenpflege . . . . . 838—841
b) Auf Kosten der Privatvereine 842
4. Fürsorge für Arbeitlose . . . . . 843—849
D. Armen-Krankenpflege und -Leichenbestattung.
1. Armenkrankenpflege . . . . . 850—856
2. Armen-Reconvalescentenpflege 856
3. Unentgeltliche Leichenbestattung 856
E. Armenkinderpflege.
1. Dem städtischen Asyl für verlassene Kinder und dem magistratischen Devartement für Armenkinderpflege zugeführte Kinder . . 857
2. Armenkinderpflege außerhalb der Anstalten.
a) Aus Mitteln der öffentlichen Armenpflege . . . . . 858—862
b) Aus Mitteln der Privatarmenpflege 862
3. Armenkinderpflege innerhalb der Anstalten.
a) Die niederösterreichische Landesfindelanstalt in Wien . . 863
b) Die k. k. Waisenhäuser 863
c) Die städtischen Waisenhäuser . . . . . 863—867
d) Sonstige Anstalten zur Pflege armer Kinder . . . . . 868—869
F. Armenversorgung.
1. Armenhäuser 870
2. Grundspitäler 870
3. Städtische Versorgungshäuser . . . . . 871—878
4. Aus Mitteln der Privatwohlthätigkeit erhaltene Versorgungsanstalten . . . . . 878—879
G. Hauptübersicht über die Armenpflege . . . . . 879—883

Sachregister . . . . . 885—934
Berichtigungen . . . . . 934—936

Digitized by Google

Die Neuerungen, welche der vorliegende 16. Jahrgang des Statistischen Jahrbuches gegenüber seinem unmittelbaren Vorgänger aufweist, sind folgende:

Da mit 1. Jänner 1898 das Gesetz, betreffend die directen Personalsteuern, ebenso wie die neuen Civilprocessgesetze, in Wirksamkeit getreten waren, mussten der X. Abschnitt: „Steuern und Regalien" und das Capitel A des XII. Abschnittes: „Rechtspflege und öffentliche Sicherheit" einer Neubearbeitung, bzw. Umarbeitung unterzogen werden. Bei dieser Gelegenheit wurde die Gesetzgebung sowohl der directen Personal-, als auch der directen Realsteuern als Einleitung zum Capitel über die directen Steuern in Kürze textlich dargestellt (Seite 206—214). Die Neubearbeitung, welche die Tabellen über die directen Personalsteuern erforderten, bedeutet zugleich eine ausgiebige Erweiterung dieses Stoffgebietes. Hinsichtlich der Erwerbsteuer wird auf die Tabellen auf Seite 232—234, in welchen die Anzahl der in ganz Wien und in den einzelnen Gemeindebezirken für das Jahr 1898 in jeden Steuersatz der allgemeinen Erwerbsteuer eingereihten Steuerpflichtigen verzeichnet ist, ferner auf die besondere Darstellung der Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben (Seite 237) und von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen (Seite 238—241) verwiesen; in den Tabellen auf Seite 241—243 finden sich Angaben über die Rentensteuer, auf Seite 244—253 solche über die Personal-Einkommensteuer, von denen die 3. Tabelle, in welcher die Zahl der in ganz Wien und in den einzelnen Gemeindebezirken in jede Steuerstufe der Personal-Einkommensteuer eingereihten Personen für das Jahr 1898 angegeben ist, eigens hervorgehoben werden mag; auf Seite 254 und 255 endlich sind Angaben über die Besoldungssteuer verzeichnet. Das Capitel „Civilrechtspflege" hat, wie bemerkt, bloß eine Umarbeitung erfahren (Seite 290—293, 295, 299, 300).

Auch das Capitel „Feuerlöschwesen" (Seite 342—359) im XII. Abschnitte, „Rechtspflege und öffentliche Sicherheit" wurde unter Anlehnung an den vom Commando der städtischen Berufsfeuerwehr herausgegebenen „Bericht über die Thätigkeit und Verwaltung der Feuerwehr der Stadt Wien" vollständig umgearbeitet und bei dieser Gelegenheit mit einer textlichen Einleitung (Seite 342) versehen.

Was die Bereicherung betrifft, welche der vorliegende Jahrgang des Statistischen Jahrbuches noch überdies aufweist, so ist zunächst die obere Tabelle auf Seite 110 zu erwähnen, in der die bei den Wahlen in den Jahren 1896 und 1898 gewählten Gemeinderäthe nach politischen Parteien aufgetheilt erscheinen.

Auf Seite 231 ist die Zahl der Bauten, welche vom Jahre 1854 angefangen aus dem Titel der Bauführung von der Gebäudesteuer zeitlich befreit wurden, mit Rücksicht auf die Dauer dieser Befreiung tabellarisch dargestellt.

Im XIV. Abschnitte: „Bildungswesen" erscheint auf Seite 382 die k. u. k. Consular-Akademie und auf Seite 422 die Export-Akademie des k. k. Österreichischen Handelsmuseums neu aufgenommen; die Tabelle auf Seite 463 wurde erweitert, indem die an den städtischen Volksschulen angestellten Lehrpersonen, welche die Bürgerschulprüfung abgelegt haben, gesondert, u. zw. nach den Fachgruppen, für welche sie die Prüfung abgelegt haben, ausgewiesen werden; die 8. Tabelle auf Seite 466 gibt eine Vertheilung der Lehrpersonen an den städtischen Volksschulen nach der Zahl der von ihnen bezogenen Dienstalterszulagen; die Tabelle auf Seite 492 über die Beschlagnahme periodischer Druckschriften läßt nunmehr auch die mit Beschlag belegten Druckschriften nach der Häufigkeit ihres Erscheinens erkennen.

Im XV. Abschnitte: „Gesundheitswesen" wird auf Seite 527 des im Jahre 1898 eröffneten städtischen Flossbades im XIX. Bezirke zum erstenmale Erwähnung gethan.

Im XVI. Abschnitte: „Lebensmittel-Versorgung ꝛc." weist die Tabelle auf Seite 603 Detailpreise von Braunkohle und Brennholz auf, was bisher nicht der Fall war.

Die Eintheilung des XVII. Abschnittes erfuhr wegen der wachsenden Bedeutung einzelner, bisher bloß unter anderen Überschriften behandelter Stoffgebiete eine durchgreifende Änderung, indem drei Capitel: A. „Gewerbliche Angelegenheiten", B. „Arbeitsvermittlung" und C. „Krankencassen" gebildet wurden, in welche der Stoff der früher bestandenen beiden Capitel A. „Gewerbe", B. „Gewerbliche Angelegenheiten" vertheilt wurde. Der Inhalt dieses Abschnittes erscheint durch eine Darstellung des am 1. Juli 1898 in Wirksamkeit getretenen k. k. Gewerbegerichtes (Seite 643—645), dann des am 12. September 1898 eröffneten städtischen Arbeitsvermittlungsamtes (Seite 664 bis 667 und 683 ff.), endlich dadurch erweitert, dass auf Seite 688—697 eine Zusammenstellung der nach den Statuten der einzelnen Krankencassen seitens der Mitglieder und Arbeitgeber zu zahlenden Beiträge und seitens der Cassen zu gewährenden Leistungen neu aufgenommen wurde.

Im XIX. Abschnitte: „Öffentlicher Verkehr" wird zum erstenmale auf Seite 760, 761, 763 und 764 das Ergebnis des Verkaufes von Post-, Telegraphen- und Telephon-Wertzeichen ausgewiesen; die am 11. Mai 1898 mit der zuerst fertiggestellten Strecke dem Verkehr übergebene Stadtbahn erscheint auf Seite 773 und 788, die am 26. Juni 1898 eröffnete Straßenbahn Wien—Kagran auf Seite 799 und 800 berücksichtigt; endlich konnten die Verhältnisse der beiden Omnibusgesellschaften in diesem Jahrbuche zum erstenmale zur Darstellung gelangen (Seite 801).

Zum Schlusse muss es, wie alljährlich, mit geziemendem Danke betont werden, dass die stetig fortschreitende Ausgestaltung dieses Werkes und sein Zustandekommen überhaupt nur dadurch möglich wird, dass zahlreiche Behörden, Ämter, Körperschaften und Unternehmungen dem Departement ihre oft mühsame und zeitraubende Mitwirkung in bereitwilliger Weise zutheil werden lassen.

Wien, im November 1900.

Digitized by Google

I. Meteorologiſche Verhältniſſe.

(Seite 2—4.)

Die Daten dieſes Abſchnittes ſind den monatlich erſcheinenden Berichten der k. k. Centralanſtalt für Meteorologie und Erdmagnetismus im XIX. Bezirke (Döbling), insbeſondere dem December-Berichte entnommen. Die Seehöhe der Beobachtungsſtation (Hohe Warte) beträgt 202.5 Meter.

I. Meteorologische Verhältnisse.

1. Luftdruck, Temperatur der Luft, Dampfdruck, Feuchtigkeit, Niederschlag, Gewittertage, Bewölkung, Ozonmittel, Sonnenschein in den einzelnen Monaten des Jahres 1898.

Monat	Luftdruck in Millimetern				Temperatur der Luft in Graden Celsius				Dampfdruck in Millimetern[1]				Feuchtigkeit in Procenten[1]			Niederschlag					Bewölkung			Ozonmittel	Sonnenschein	
	mittlerer	normaler	Maximum	Minimum	mittlere	normale	Maximum	Minimum	mittlerer	19jähriges Mittel	Maximum	Minimum	mittlere	19jähriges Mittel	Minimum	Summe in Millimetern 1898	Summe in Millimetern 45jähriges Mittel	Maximum in 24 Stunden in Millimetern	Zahl der Niederschlagstage 1898	Zahl der Niederschlagstage 40jähriges Mittel	Zahl der Gewittertage	1898	40jähriges Mittel		Dauer desselben in Stunden 1898	Dauer desselben in Stunden 10jähriges Mittel
Jänner	753.30	745.70	762.7	738.5	0.4	— 2.3	11.4	— 10.2	4.0	3.6	6.6	2.0	83	83	39	23	34	9	11	13	0	7.0	7.1	5.7	61	69
Februar	41.96	44.46	54.6	19.7	2.3	0.2	13.4	— 3.6	4.3	3.8	7.6	2.6	78	81	52	36	35	14	14	11	0	7.8	6.8	8.2	57	87
März	39.52	42.65	47.4	28.8	5.6	3.9	15.8	— 3.2	4.8	4.5	7.5	2.6	70	72	35	45	44	17	10	13	0	5.8	6.0	7.7	142	126
April	41.21	41.68	50.5	26.6	10.9	9.7	20.0	2.6	6.8	6.0	11.0	3.1	69	67	28	58	49	12	14	12	1	6.5	5.4	8.6	135	169
Mai	40.04	42.17	47.9	29.6	14.3	14.8	24.0	4.8	9.1	8.1	13.1	5.8	74	67	42	126	67	30	18	13	3	5.8	5.3	8.5	207	239
Juni	43.18	43.06	48.9	35.3	16.6	17.8	26.0	9.8	10.2	10.4	16.7	6.2	72	68	39	80	71	40	14	13	4	6.1	4.9	8.1	233	237
Juli	43.69	43.15	49.3	36.1	17.9	19.6	29.4	12.7	10.3	11.5	14.7	6.9	68	67	35	63	66	19	18	14	3	5.2	4.7	8.2	268	276
August	45.88	43.49	50.4	35.9	19.4	19.1	29.5	10.9	11.7	11.3	16.0	7.4	69	69	39	66	72	43	8	12	3	3.3	4.6	6.4	305	240
September	46.98	44.39	54.2	37.5	15.2	15.0	26.6	6.0	9.0	9.5	13.7	6.1	70	74	40	49	43	33	11	10	2	4.2	4.6	6.7	206	168
October	43.35	44.36	53.0	22.8	10.3	9.6	18.5	1.8	8.2	7.3	12.3	5.2	85	79	49	71	49	28	13	12	1	6.7	5.8	4.6	102	95
November	45.09	44.14	57.8	25.0	6.2	3.4	13.4	— 1.8	6.4	5.0	9.4	3.7	88	83	48	16	45	4	13	13	0	7.7	7.3	2.4	47	61
December	48.89	45.20	59.8	34.0	2.4	— 0.5	12.6	— 8.0	4.6	3.9	8.1	2.5	83	84	62	13	42	4	12	14	1	7.9	7.4	6.0	55	45
1898	744.42	743.70	762.7	719.7	10.3	9.2	29.5	— 10.2	7.5	7.1	16.7	2.0	76	74	28	646	617	43	156	150	18	6.2	5.8	6.8	1818	1812

[1] Die Spannung der in der Luft enthaltenen Wasserdämpfe (gemessen durch den Druck einer senkrechten Quecksilbersäule auf die Flächeneinheit) wird Dampfdruck, Dunstdruck oder absolute Feuchtigkeit genannt. Für jede gegebene Temperatur kann die Spannung der Wasserdämpfe wechseln bis zu einem Maximum, welches nicht überschritten werden darf, ohne dass Condensation eintritt. Das Verhältnis der thatsächlich vorhandenen Spannung zu dem für die gegebene Temperatur möglichen Maximum ist die relative Feuchtigkeit, auch kurzweg Feuchtigkeit genannt. (Dr. Carl Jelinek, „Anleitung zur Anstellung meteorologischer Beobachtungen ꝛc." Wien 1876, S. 74.)

2. Wind-Häufigkeit und -Geschwindigkeit in den einzelnen Monaten des Jahres 1898.

Windrichtung	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Jahr
a) Windhäufigkeit in Stunden nach dem Anemometer													
N	56	17	24	43	38	65	30	106	85	93	9	16	582
NNO	11	3	23	33	27	33	10	34	14	37	9	4	238
NO	17	4	4	48	13	26	8	9	5	22	1	5	162
ONO	6	3	3	5	13	14	3	5	6	21	9	14	102
O	7	7	2	43	20	24	7	28	5	28	21	21	213
OSO	4	12	19	24	21	40	8	19	14	20	29	13	223
SO	86	67	145	45	58	46	17	35	56	87	185	35	862
SSO	52	63	109	37	40	26	18	39	18	51	99	41	593
S	27	32	50	31	48	25	9	30	9	31	47	42	381
SSW	7	4	3	1	5	8	3	5	3	8	19	19	85
SW	4	3	17	3	14	9	2	16	3	5	16	9	101
WSW	30	14	13	5	16	15	6	41	19	5	9	34	207
W	184	238	154	130	149	140	292	124	130	93	79	293	2.006
WNW	39	58	62	116	105	75	126	78	59	51	48	86	903
NW	52	41	50	73	80	67	99	79	133	72	37	32	815
NNW	38	45	17	50	24	28	75	50	78	33	7	24	469
Windstille	124	61	49	33	73	79	31	46	83	87	96	56	818
zusammen	744	672	744	720	744	720	744	744	720	744	720	744	8.760
b) Von dem Winde zurückgelegter Weg in Kilometern													
N	397	156	147	509	408	675	271	787	930	860	46	185	5.371
NNO	54	19	110	316	214	291	91	339	111	287	55	24	1.911
NO	43	19	21	495	87	160	65	54	12	98	5	13	1.072
ONO	23	15	11	36	36	68	30	24	23	100	26	34	426
O	16	15	5	188	110	86	27	115	22	90	73	48	795
OSO	68	81	166	113	269	379	87	126	152	98	178	87	1.804
SO	706	839	2409	662	777	352	254	390	470	890	1724	257	9.730
SSO	449	961	1937	614	416	289	127	614	112	733	1183	382	7.817
S	194	245	910	626	666	298	91	308	66	177	423	290	4.294
SSW	27	28	53	10	32	66	42	46	11	70	237	67	689
SW	19	39	104	17	64	36	12	100	17	16	110	48	582
WSW	141	117	131	21	130	88	61	301	148	45	63	189	1.435
W	7630	8905	4641	4751	3313	3887	8371	2941	2624	1945	1549	10938	60.595
WNW	918	1801	1142	3477	2719	1523	2667	2190	961	831	615	2259	21.103
NW	762	847	878	1504	1289	1311	1532	1487	2019	720	299	886	13.534
NNW	619	1076	363	1005	354	444	1282	568	1205	351	62	623	7.952
zusammen	12066	15163	13028	14344	10884	9953	15010	10390	8883	7311	6648	15430	139.110
stündlich	16.22	22.56	17.51	19.92	14.63	13.82	20.17	13.97	12.34	9.83	9.23	20.74	15.88

3. Fünftägige Temperaturmittel im Jahre 1898.

Datum	Thatſächliche Temperatur in Graden Celſius	Normale Temperatur in Graden Celſius	Abweichung von der normalen Temperatur
1.—5. Jänner	0.0	—2.0	2.0
6.—10. „	2.5	—2.3	4.8
11.—15. „	1.8	—2.4	4.2
16.—20. „	—3.9	—2.8	—1.6
21.—25. „	0.7	—2.1	2.8
26.—30. „	0.7	—1.7	2.4
31. Jänner bis 4. Februar	6.4	—1.2	7.6
5.—9. Februar	0.0	—0.6	0.6
10.—14. „	—0.1	0.0	—0.1
15.—19. „	3.6	0.6	3.0
20.—24. „	3.6	1.2	2.4
25. Februar bis 1. März	3.4	1.7	1.7
2.—6. März	5.0	2.2	2.8
7.—11. „	2.8	2.8	0.0
12.—16. „	6.2	3.4	2.8
17.—21. „	7.6	4.1	3.5
22.—26. „	5.9	4.9	1.0
27.—31. „	8.4	5.9	2.5
1.—5. April	8.0	6.9	1.1
6.—10. „	11.0	8.0	3.0
11.—15. „	9.8	9.1	0.2
16.—20. „	12.9	10.2	2.7
21.—25. „	10.7	11.3	—0.6
26.—30. „	14.6	12.3	2.3
1.—5. Mai	15.5	13.2	2.3
6.—10. „	11.6	14.0	—2.4
11.—15. „	12.7	14.8	—2.1
16.—20. „	17.4	15.4	2.0
21.—25. „	16.4	16.0	0.4
26.—30. „	14.2	16.6	—2.4
31. Mai bis 4. Juni	13.8	17.1	—3.3
5.—9. Juni	17.2	17.6	—0.4
10.—14. „	18.1	18.0	—0.1
15.—19. „	15.5	18.4	—2.9
20.—24. „	18.0	18.7	—0.7
25.—29. „	18.4	19.1	—0.7
30. Juni bis 4. Juli	19.1	19.3	—0.2
5.—9. Juli	14.9	19.6	—4.7
10.—14. „	16.4	19.9	—3.5
15.—19 „	20.4	20.1	0.3
20.—24. „	19.0	20.3	—1.3
25.—29 „	19.7	20.4	—0.7
30. Juli bis 3. Auguſt	17.4	20.5	—3.1
4.—8. Auguſt	21.6	20.4	1.2
9.—13. „	16.1	20.1	—4.0
14.—18. „	21.7	19.7	2.0
19.—23. „	21.0	19.2	1.8
24.—28. „	19.5	18.6	0.9
29. Auguſt bis 2. September	16.4	17.8	—1.4
3.—7. September	17.2	17.1	0.1
8.—12. „	18.6	16.3	2.3
13.—17. „	16.8	15.5	0.8
18.—22. „	15.4	14.7	0.7
23.—27. „	11.0	13.3	—2.3
28. September bis 2. October	13.3	13.1	0.2
3.—7. October	13.6	12.2	1.4
8.—12. „	8.4	11.2	—2.8
13.—17. „	8.6	10.2	—1.6
18.—22. „	10.4	9.1	1.3
23.—27. „	11.5	8.0	3.5
28. October bis 1. November	9.1	6.8	2.3
2.—6. November	9.7	5.7	4.0
7.—11. „	7.1	4.6	2.5
12.—16. „	6.1	3.7	2.4
17.—21. „	2.9	2.9	0.0
22.—26 „	4.1	2.2	1.9
27. November bis 1. December	7.1	1.5	5.6
2.—6. December	2.4	1.0	1.4
7.—11. „	6.1	0.4	5.7
12.—16. „	5.5	—0.1	5.6
17.—21. „	6.0	—0.6	6.6
22.—26. „	—2.9	—1.1	—1.8
27.—31. „	—2.1	—1.6	—0.5

II. Wasserstände.

A. Donauwasserstände . . . . . Seite 6—7
B. Grundwasserstände . . . . . „ 8

Zu **A. Donauwasserstände.** Die Pegelablesungen bei der Ferdinands- und Kronprinz Rudolfs-Brücke werden täglich um 7 Uhr früh durch die staatlichen Stromaufsichts-Organe vorgenommen. — Zum Zwecke der Herabdrückung des Wasserstandes im Donaucanale bei Hochwasser und zur Abhaltung des Eisstoßes von dem Donaucanale wurde am 13. December 1873 in der Nähe der Abzweigung des Donaucanals vom Hauptstrome ein Schwimmthor, das Sperrschiff, eingestellt. (Vgl. die Verwaltungsberichte für die Jahre 1867—70, 1871—73 u. ff.)

Zu **B. Grundwasserstände.** Grundwasser-Beobachtungen werden in Wien durch das städtische Betriebspersonale der Hochquellen-Wasserleitung und durch Militärorgane gemacht. Was die ersteren Beobachtungen betrifft, so finden sie im Sommer um 7 Uhr, im Winter um 8 Uhr morgens, und zwar einerseits täglich bei je einem Brunnen in jedem der alten 10 Bezirke, anderseits halbmonatlich (am 1. und 15. jeden Monats) bei weiteren 128, auf das ganze ehemalige Gemeindegebiet gleichmäßig vertheilten Brunnen statt und erstrecken sich:

1. auf die mittels Schwimmers und Messbandes erfolgende Messung des Standes des Grundwasserspiegels mit Beziehung auf eine im Brunnendeckel angebrachte fixe Marke, deren Höhenlage durch Nivellement mit Beziehung auf den Nullpunkt des Donaucanal-Pegels bei der Ferdinandsbrücke genau bestimmt ist, dann

2. auf die Erhebung der Temperatur des Grundwassers und der Luft.

Die Ergebnisse dieser Beobachtungen sind in der vom Bauamte der Stadt Wien zusammengestellten und im Selbstverlage des Magistrates alljährlich erscheinenden Publication: „Resultate der Beobachtungen über die Grund- und Donauwasserstände, dann über die Niederschlagsmengen in Wien", welche bis zum 16. Juni 1883 zurückreicht, ausführlich angegeben.

Durch Militärorgane werden in Wien an fünf Punkten täglich Messungen vorgenommen und zwar bei einem Brunnen im III., VI., und XVII. und bei zwei Brunnen im IX. Bezirke und deren Ergebnisse in den von der III. Section des technischen und administrativen Militär-Comités zusammengestellten und herausgegebenen „Monatlichen Uebersichten der Ergebnisse von hydrometrischen Beobachtungen in 48 Stationen der österreichisch-ungarischen Monarchie, dann in 5 Stationen des Occupationsgebietes" veröffentlicht.

Das vorliegende Jahrbuch enthält bloß die mittleren, höchsten und tiefsten Grundwasserstände je eines Brunnens im I. bis XI. Gemeindebezirke, bei welchen von den städtischen Organen tägliche Beobachtungen gemacht werden, dann die gleichen Daten des Brunnens im XVII. Gemeindebezirke, bei welchem ein Militärorgan die Messungen vornimmt.

Der Pegel der Ferdinandsbrücke hat nach neueren Messungen 156·711 m, der Pegel oberhalb der Kronprinz Rudolfs-Brücke 157.076 m Seehöhe.

II. Wasserstände.

A. Donauwasserstände.

1. Täglicher Wasserstand im Donaucanale während des Jahres 1898, gemessen am Pegel der Ferdinands-Brücke.

Monatstag	Wasserstand im Monate											
	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December
	in Metern über, bzw. unter dem Nullpunkte des Pegels											
1.	— 1.69	— 0.69	— 0.46	0.03	0.72	0.75	0.81	0.25	— 0.19	— 1.14	— 0.67	— 0.98
2.	— 1.43	— 0.04	— 0.42	0.01	0.76	0.59	1.01	0.22	— 0.43	— 1.02	— 0.67	— 0.91
3.	— 1.25	— 0.28	— 0.45	0.01	0.79	0.43	0.92	0.02	— 0.51	— 1.00	— 0.72	— 0.85
4.	— 1.18	— 0.08	0.49	0.17	0.84	0.29	0.68	0.02	— 0.49	— 1.09	— 0.68	— 0.84
5.	— 1.15	— 0.29	— 0.50	0.15	0.93	0.22	0.62	0.03	0.61	— 1.11	— 0.57	— 0.82
6.	—[1]	— 0.45	0.53	0.19	0.86	—[1]	0.74	0.05	— 0.70	— 1.17	— 0.51	— 0.83
7.	— 1.18	— 0.58	— 0.52	0.21	0.86	0.08	0.97	— 0.04	— 0.73	— 1.19	— 0.46	— 0.88
8.	— 1.16	— 0.72	— 0.52	0.13	0.60	0.04	1.14	0.14	0.76	— 1.22	— 0.54	— 0.88
9.	— 1.12	— 0.79	0.42	0.01	0.49	0.09	0.83	— 0.25	0.80	— 1.24	— 0.55	— 0.89
10.	— 1.07	— 0.83	— 0.15	0.04	0.44	0.20	0.96	— 0.18	— 0.87	— 1.25	— 0.57	— 0.89
11.	— 1.03	— 0.90	— 0.12	0.04	0.39	0.23	1.60	0.26	— 0.91	— 1.27	— 0.63	— 0.90
12.	— 1.04	— 0.94	— 0.14	0.30	0.41	0.62	1.51	1.34	— 0.94	— 1.24	— 0.67	— 0.90
13.	— 1.04	— 0.97	— 0.17	0.56	0.46	0.79	1.15	1.17	— 0.98	— 1.13	— 0.71	— 0.89
14.	— 1.05	— 0.99	0.23	0.59	0.51	0.89	1.16	0.69	— 1.00	— 1.14	— 0.76	— 0.82
15.	— 1.07	— 0.99	— 0.28	0.64	0.78	1.09	0.96	0.69	— 1.00	— 0.98	— 0.80	— 0.82
16.	— 1.07	— 0.88	— 0.33	0.57	0.93	0.97	1.04	0.24	— 0.98	— 0.86	0.82	— 0.80
17.	— 1.10	— 0.60	— 0.31	0.52	0.79	1.04	1.15	0.04	— 0.95	0.91	— 0.85	— 0.78
18.	— 1.12	0.28	— 0.27	0.39	0.70	1.57	0.80	— 0.09	— 0.99	— 0.85	— 0.85	— 0.75
19.	— 1.15	0.28	0.30	0.31	0.67	1.04	0.59	0.18	— 1.08	— 0.84	— 0.86	— 0.61
20.	— 1.19	0.19	0.90	0.34	0.61	1.25	0.48	— 0.24	— 1.10	— 0.61	— 0.86	— 0.37
21.	— 1.19	0.15	1.26	0.40	0.71	1.03	0.44	— 0.25	— 1.15	— 0.59	— 0.89	— 0.22
22.	— 1.22	0.04	1.28	0.35	0.80	1.63	0.44	— 0.28	— 1.17	— 0.50	— 0.89	— 0.16
23.	— 1.23	— 0.17	1.26	0.46	0.87	1.47	0.60	0.37	— 1.20	— 0.31	— 0.91	— 0.26
24.	— 1.22	— 0.32	1.10	0.45	0.77	1.24	0.74	— 0.43	— 1.23	— 0.32	— 0.92	— 0.40
25.	— 1.14	— 0.36	0.82	0.46	0.72	1.17	0.58	0.50	— 1.27	— 0.05	— 0.92	— 0.43
26.	— 1.08	— 0.38	0.63	0.49	0.61	1.23	0.52	— 0.49	— 1.32	— 0.02	— 0.92	— 0.58
27.	— 1.05	— 0.42	0.49	0.49	0.56	1.15	0.50	— 0.34	— 1.38	0.09	— 0.90	— 0.70
28.	— 1.00	— 0.37	0.55	0.53	0.49	0.89	0.29	— 0.28	— 1.39	— 0.19	— 0.91	— 0.99
29.	— 0.98	—	0.40	0.59	0.52	0.80	0.14	0.37	— 1.40	— 0.35	— 0.89	— 1.20
30.	— 0.96	—	0.16	0.70	0.55	0.98	0.15	— 0.42	— 1.31	— 0.50	— 0.86	— 1.29
31.	— 0.90	—	0.06	—	0.64	—	0.11	— 0.35	—	— 0.57	—	— 1.33

[1]) Messungs-Ergebnis nicht eingelangt.

Digitized by Google

2. Täglicher Wasserstand im Donaustrome während des Jahres 1898, gemessen am Pegel oberhalb der Kronprinz Rudolfs-Brücke.

Monatstag	Wasserstand im Monate											
	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December
	in Metern über, bzw. unter dem Nullpunkte des Pegels											
1.	— 1.72	— 1.20	— 0.90	— 0.42	0.40	0.52	0.64	0.06	— 0.40	— 1.50	— 1.20	— 1.70
2.	— 1.64	— 0.26	— 1.02	— 0.48	0.46	0.32	0.86	0.04	— 0.64	— 1.30	— 1.24	— 1.70
3.	— 1.68	— 0.60	— 1.08	— 0.46	0.48	0.16	0.78	— 0.14	— 0.72	— 1.32	— 1.26	— 1.68
4.	— 1.70	0.28	— 1.10	— 0.28	0.54	0.02	0.54	— 0.18	— 0.70	— 1.32	— 1.22	— 1.66
5.	— 1.72	— 0.58	— 1.12	— 0.28	0.58	— 0.06	0.46	— 0.18	— 0.84	— 1.40	— 1.14	— 1.62
6.	— 1.74	— 0.74	— 1.14	— 0.22	0.52	— 0.06	0.56	— 0.26	— 0.94	— 1.46	— 1.06	— 1.64
7.	— 1.74	— 0.80	— 1.12	0.20	0.48	— 0.22	0.82	— 0.26	— 0.96	— 1.52	— 0.98	— 1.64
8.	— 1.74	— 1.07	— 1.10	— 0.32	0.28	— 0.28	1.02	— 0.34	— 0.98	1.56	— 1.04	— 1.68
9.	— 1.70	— 1.20	— 1.04	— 0.48	0.18	— 0.22	0.70	— 0.46	— 1.00	— 1.62	1.10	1.68
10.	1.63	1.31	0.70	— 0.50	0.10	— 0.08	0.82	— 0.48	— 1.08	— 1.64	1.14	1.70
11.	— 1.62	— 1.36	— 0.77	— 0.42	0.04	— 0.04	1.52	0.08	— 1.12	— 1.68	— 1.22	— 1.68
12.	— 1.62	— 1.40	— 0.68	0.10	0.04	0.28	1.46	1.20	— 1.14	— 1.70	— 1.28	— 1.72
13.	— 1.62	— 1.46	— 0.71	0.20	0.08	0.56	1.02	1.08	— 1.18	— 1.68	— 1.34	— 1.70
14.	— 1.63	— 1.50	0.78	0.22	0.16	0.72	1.00	0.52	— 1.20	1.62	1.38	— 1.62
15.	— 1.64	— 1.53	— 0.88	0.22	0.43	0.92	0.82	0.34	— 1.22	— 1.48	— 1.44	— 1.62
16.	— 1.66	— 1.47	— 0.90	0.20	0.66	0.76	0.86	0.00	— 1.18	— 1.34	1.44	— 1.60
17.	— 1.70	— 1.05	— 0.92	0.16	0.52	0.84	1.04	— 0.18	— 1.12	— 1.36	— 1.52	— 1.50
18.	— 1.73	0.06	— 0.90	0.04	0.42	1.40	0.86	— 0.32	— 1.20	— 1.36	— 1.54	— 1.54
19.	— 1.77	— 0.04	— 0.38	0.08	0.38	1.54	0.42	— 0.42	— 1.26	— 1.32	1.54	1.36
20.	1.80	0.16	0.54	— 0.02	0.30	1.12	0.26	— 0.48	— 1.30	1.30	1.60	— 1.10
21.	— 1.81	0.20	0.90	0.00	0.38	0.88	0.24	— 0.50	— 1.32	— 1.12	— 1.62	— 0.84
22.	— 1.80	— 0.32	0.96	— 0.04	0.52	1.48	0.24	— 0.56	— 1.34	0.98	1.64	— 0.76
23.	1.87	— 0.56	0.98	0.08	0.60	1.36	0.40	— 0.64	— 1.42	— 0.76	1.66	0.88
24.	— 1.87	— 0.74	0.78	0.10	0.46	1.12	0.60	— 0.68	— 1.38	— 0.74	1.66	1.08
25.	— 1.75	— 0.78	0.48	0.12	0.36	1.04	0.42	— 0.74	— 1.46	— 0.40	— 1.68	— 1.18
26.	— 1.68	0.80	0.22	0.18	0.30	1.12	0.36	— 0.74	— 1.50	— 0.30	— 1.72	1.32
27.	— 1.64	— 0.84	0.03	0.18	0.26	1.02	0.32	0.58	— 1.52	— 0.44	1.74	— 1.44
28.	— 1.58	— 0.80	0.12	0.18	0.20	0.76	0.06	0.50	— 1.54	0.56	— 1.72	1.58
29.	— 1.58		— 0.06	0.28	0.22	0.64	— 0.08	0.60	— 1.56	0.82	1.70	— 1.64
30.	— 1.56		— 0.28	0.40	0.26	0.84	— 0.10	— 0.66	— 1.58	— 0.98	1.68	1.64
31.	1.52		— 0.40		0.32		— 0.14	— 0.58		1.06		1.62

B. Grundwasserstände.

Grundwasserstand im Jahre 1898.

Für den Monat	und zwar der	ergab sich der Grundwasserstand auf Grund der täglichen Beobachtungen des Brunnens											
		I., Am Hof 9,	II., Kleine Sperlgasse 10,	III., Rochusgasse 16,	IV., Schäffergasse 3,	V., Wienstraße 34,	VI., Gumpendorferstr. 106,	VII., Neubaugasse 26,	VIII., Floriangasse 41,	IX., Währingerstr. 43,	X., Keplerplatz 7,	XI., Central-Friedhof, Gruppe Nr. 11	XVII., Calvarienberggasse 28, [2])
		dessen Terrain (Brunnendeckel-Cote)											
		17.87	5.97	13.03	18.08	18.52	25.36	45.31	39.18	18.90	49.78	15.27	54.62
		Meter über dem Nullpunkte des Pegels der Ferdinands-Brücke liegt [1]), in Metern mit Beziehung auf diesen Nullpunkt											
Jänner	mittlere .	1.01	— 1.08	0.20	11.81	12.30	18.14	32.04	25.32	3.32	40.08	— 2.54	46.65
	höchste . .	1.13	— 1.17	0.28	11.84	12.72	18.18	32.05	25.48	3.37	40.08	— 2.48	46.71
	tiefste . . .	0.92	— 1.03	0.12	11.78	12.22	18.11	32.04	25.22	3.28	40.08	— 2.61	46.61
Februar	mittlere .	0.85	— 0.74	0.03	11.74	12.16	18.08	32.04	25.27	3.27	40.05	— 2.66	46.58
	höchste . .	0.91	— 0.49	0.10	11.78	12.32	18.12	32.05	25.45	3.30	40.08	— 2.61	46.61
	tiefste . . .	0.84	— 1.03	0.02	11.72	12.07	18.07	32.04	25.17	3.23	40.03	— 2.70	46.53
März	mittlere .	0.86	— 0.33	-0.03	11.68	12.48	18.06	32.04	25.48	3.22	39.99	— 2.72	46.71
	höchste . .	0.94	0.15	0.10	11.72	14.02	18.08	32.05	25.57	3.23	40.03	— 2.70	46.81
	tiefste . . .	0.83	— 0.68	-0.03	11.64	12.07	18.06	32.04	25.39	3.20	39.98	— 2.73	46.60
April	mittlere .	1.05	0.05	0.12	11.59	12.59	18.06	32.05	25.45	3.21	39.97	— 2.60	46.94
	höchste . .	1.08	0.28	0.15	11.63	13.02	18.07	32.05	25.64	3.23	39.98	— 2.58	47.01
	tiefste . . .	0.95	— 0.12	0.08	11.56	12.37	18.05	32.04	25.26	3.19	39.93	— 2.62	46.85
Mai	mittlere .	1.21	0.41	0.09	11.52	12.71	18.02	32.04	25.09	3.18	39.91	— 2.68	47.05
	höchste . .	1.30	0.54	0.14	11.56	12.82	18.05	32.05	25.20	3.20	39.93	— 2.67	47.09
	tiefste . . .	1.10	0.25	0.02	11.49	12.47	18.02	32.04	25.01	3.17	39.91	— 2.70	47.02
Juni	mittlere .	1.37	0.59	0.10	11.44	12.61	18.03	32.04	25.08	3.25	39.99	— 2.58	47.25
	höchste . .	1.46	0.97	0.13	11.49	13.42	18.06	32.05	25.07	3.28	40.04	— 2.55	47.41
	tiefste . . .	1.31	0.22	0.02	11.40	12.32	18.02	32.04	25.00	3.17	39.96	— 2.66	47.13
Juli	mittlere .	1.54	0.76	0.09	11.36	12.29	18.02	32.04	25.00	3.25	39.97	— 2.54	47.29
	höchste . .	1.58	1.01	0.14	11.40	12.42	18.06	32.05	25.06	3.27	40.05	— 2.54	47.37
	tiefste . . .	1.47	0.42	0.05	11.33	12.17	17.96	32.04	24.94	3.25	39.82	— 2.56	47.22
August	mittlere .	1.45	0.18	0.16	11.32	12.91	18.04	32.04	25.03	3.26	40.07	— 2.58	47.14
	höchste . .	1.58	0.42	0.24	11.36	13.22	18.09	32.05	25.11	3.27	40.11	— 2.56	47.21
	tiefste . . .	1.38	— 0.15	0.05	11.30	12.27	18.00	32.04	24.97	3.24	40.05	— 2.60	47.07
September	mittlere .	1.26	— 0.57	0.12	11.40	12.53	18.11	32.04	25.08	3.25	40.08	— 2.69	47.09
	höchste . .	1.38	— 0.13	0.24	11.43	13.12	18.09	32.05	25.13	3.28	40.11	— 2.61	47.22
	tiefste . . .	1.15	— 0.95	-0.01	11.37	12.02	18.21	32.04	25.02	3.24	40.05	— 2.78	46.96
October	mittlere .	0.96	— 0.84	-0.04	11.37	11.47	18.08	32.04	24.96	3.22	40.13	— 2.83	. [3])
	höchste . .	1.14	— 0.71	-0.01	11.41	11.92	18.11	32.05	25.07	3.25	40.15	— 2.78	. [3])
	tiefste . . .	0.82	— 1.03	-0.09	11.34	11.22	18.06	32.04	24.83	3.19	40.12	— 2.85	. [3])
November	mittlere .	0.85	— 0.72	-0.08	11.34	11.03	18.10	32.04	24.86	3.16	40.15	— 2.85	46.66
	höchste . .	0.88	— 0.58	-0.03	11.39	11.22	18.11	32.05	24.96	3.18	40.18	— 2.83	46.88
	tiefste . . .	0.78	— 0.90	-0.11	11.32	10.97	18.10	32.04	24.76	3.14	40.13	— 2.87	46.56
December	mittlere .	0.73	— 0.86	-0.15	11.45	11.45	18.07	32.05	24.72	3.10	40.15	— 3.02	46.61
	höchste . .	0.77	— 0.68	-0.11	11.50	12.07	18.10	32.05	24.81	3.14	40.16	— 2.98	46.69
	tiefste . . .	0.71	— 0.95	-0.20	11.40	10.92	18.06	32.04	24.60	3.08	40.11	— 3.09	46.55

[1]) Die Brunnensohlen-Cote beträgt bei dem Brunnen des Gemeindebezirkes I 0.$_{00}$ m, II — 1.$_{00}$ m, III — 1.$_{00}$ m, IV — 16.$_{00}$ m, V 3.$_{00}$ m, VI — 8.$_{00}$ m, VII 25.$_{00}$ m, VIII 1.$_{00}$ m, IX — 0.$_{00}$ m, X 33.$_{00}$ m, XI — 3.$_{00}$ m und XVII 35.$_{00}$ Meter mit Beziehung auf den Nullpunkt des Pegels der Ferdinands-Brücke. — [2]) Officierstöchter-Erziehungsinstitut. — [3]) Die Beobachtungen waren in diesem Monate wegen eines Gebrechens am Mess-Apparate unterbrochen.

Digitized by Google

III. Gemeindegebiet.

(Seite 10.)

III. Gemeindegebiet.

Umfang und Vertheilung der Grundfläche des Gemeindegebietes am Ende der Jahre 1896—1898 mit Rücksicht auf die Art der Benützung. [1]

Der Umfang des Gemeindegebietes beträgt 63.0 Kilometer.

Ende des Jahres, bzw. Gemeindebezirk		Grundfläche in Hektaren: der Häuser und Hofräume	der Gärten [2]) und öffentl. Anlagen [3])	der Weingärten	der Waldungen	der Aecker, Wiesen und Weiden	der Begräbnisplätze ꝛc. [4])	der Straßen und Wege [5])	der Eisenbahnen	der Gewässer	zusammen	in Procenten
1896	absolut	2233.5574	2279.7163	595.9662	2320.4169	7368.3999	327.3846	1546.8347	577.4956	562.3995	17.812.1711	100.00
	in Procenten	12.54	12.80	3.34	13.03	41.37	1.84	8.68	3.24	3.16	100.00	—
1897	absolut	2258.2179	2271.5212	593.5044	2319.3831	7341.4512	330.9250	1557.2732	577.4956	562.3995	17.812.1711	100.00
	in Procenten	12.68	12.75	3.33	13.02	41.22	1.86	8.74	3.24	3.16	100.00	—
1898	absolut	2288.4488	2260.9213	591.7539	2314.2016	7326.8397	330.2285	1559.8822	577.4956	562.3995	17.812.1711	100.00
	in Procenten	12.85	12.69	3.32	12.99	41.14	1.85	8.76	3.24	3.16	100.00	—
u. zw. am Ende des Jahres 1898 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	146.1822	39.9808	—	—	—	—	96.6720	—	—	282.8350	1.59
	II (Leopoldstadt)	313.1584	97.0267	—	978.6230	708.9071	50.7574	297.2985	153.2843	501.0122	3100.0676	17.41
	III (Landstraße)	203.4469	244.1265	—	—	20.7072	5.8951	108.7785	15.6771	5.0822	603.7135	3.39
	IV (Wieden)	87.7456	45.9207	—	—	1.4263	—	39.8254	—	4.7610	179.6790	1.01
	V (Margarethen)	95.8920	56.2900	—	—	9.9759	2.1074	63.3801	21.6822	4.9255	254.2031	1.43
	VI (Mariahilf)	90.1036	15.9057	—	—	3.8489	—	28.8960	—	—	138.7542	0.78
	VII (Neubau)	100.8186	17.2312	—	—	—	—	27.7365	—	—	145.7863	0.82
	VIII (Josefstadt)	68.1118	15.3418	—	—	—	—	21.1230	—	—	104.5766	0.59
	IX (Alsergrund)	120.3815	66.0192	—	—	3.2086	0.2295	57.6565	17.2053	0.0110	264.7096	1.49
	X (Favoriten)	163.3676	45.3697	33.8178	19.2139	1606.2900	21.7474	156.6867	129.4565	—	2175.9496	12.22
	XI (Simmering)	98.9398	350.5914	—	30.7760	1395.4735	160.9594	87.1727	85.3053	1.9544	2211.1725	12.41
	XII (Meidling)	105.6682	92.0322	—	—	435.6592	5.2735	60.1365	50.5513	3.3480	752.6689	4.22
	XIII (Hietzing)	164.4357	463.4332	19.2995	276.3411	1218.8285	20.7685	148.1462	46.1857	30.1640	2387.5524	13.40
	XIV (Rudolfsheim)	69.9243	14.2574	—	—	73.9875	—	30.6705	17.1529	1.8073	207.7999	1.17
	XV (Fünfhaus)	41.8346	12.5109	—	—	32.6799	7.5278	23.6807	9.1173	—	127.3012	0.71
	XVI (Ottakring)	117.5003	67.2958	47.6948	189.8257	355.4278	6.7893	80.8260	—	—	875.3592	4.91
	XVII (Hernals)	96.7250	104.9100	60.6687	336.8790	294.0736	5.6690	66.6106	—	3.3960	968.9319	5.44
	XVIII (Währing)	92.3021	176.0962	113.8113	74.7274	304.5289	21.4425	71.1843	—	0.3276	854.4203	4.79
	XIX (Döbling)	111.9076	336.5819	316.4623	407.8155	851.8218	21.0617	93.4515	31.9777	5.6158	2176.6953	12.22

[1]) Auf Grund der vom k. k. n.-ö. Catastral-Mappenarchive verfaßten Catastral-Parcellenprotokolle, mit Berücksichtigung der im Berichtsjahre eingetretenen Aenderungen. Die Veränderungen infolge des Stadtbahnbaues, der Wienflußregulierung und der Umgestaltung des Wiener Donaucanales, ebenso geringe Veränderungen in dem Ausmaße einzelner Bezirke infolge von Parcellierungen und Arrondierungen an den Bezirksgrenzen, sind hier noch nicht durchwegs aufgenommen; sie werden erst nach Vollendung jener Arbeiten und Durchführung der hiebei erfolgten Grundtransactionen, bzw. nach vollständiger Festsetzung der neuen Bezirksgrenzen, nachgewiesen werden. — [2]) Haus-, Obst- und Gemüsegärten. — [3]) Das Ausmaß der öffentlichen Gartenanlagen siehe im Capitel E, „Oeffentliche Gartenanlagen", im IX. Abschnitte. — [4]) Außerdem sind in dieser Spalte die sog. unproductiven Flächen verzeichnet. Das Ausmaß der Ende 1898 für Friedhofszwecke in Benützung stehenden Grundflächen, ohne Unterschied, ob die Friedhöfe noch belegt werden oder nicht, beträgt 248.$_{4000}$ Hektar, wovon auf den Centralfriedhof 158.$_{22}$ Hektar entfallen. In diesem Ausmaße des Centralfriedhofes sind die außerhalb desselben befindlichen Vorplätze und Straßen nicht enthalten, wohl aber das Ausmaß der alten Baumschule innerhalb desselben. Ueber das Ausmaß der Friedhöfe, welche noch belegt werden, siehe das 4. Capitel, „Begräbniswesen", im XV. Abschnitte. — [5]) Hier sind die in den Catasterplänen als Straßen oder Wege ausgewiesenen Flächen angegeben, in welchen auch das Ausmaß der noch nicht eröffneten Verkehrswege, insofern sie im Grundbuche bereits dem öffentlichen Gute zugeschrieben sind, enthalten ist. Das Ausmaß der am Ende des Jahres 1898 thatsächlich benützten Straßen, Gassen und Plätze siehe in der 2. Tabelle des Capitels D, „Straßenwesen" im IX. Abschnitte.

Digitized by Google

IV. Bau- und Wohnstatistik.

A. Administrative Thätigkeit des Magistrates in Bausachen Seite 12
B. Gebäude, Wohnungen und Wohnbestandtheile . . . . „ 13—19
C. Kündigungen von Wohnungen ꝛc. . . . . „ 19—21
D. Leerstehende Wohnungen und sonstige Räumlichkeiten . „ 22—27
E. Bewegung im Besitz- und Lastenstande der Realitäten ꝛc. „ 28—35

V. Stand der Bevölkerung.

(Seite 36.)

IV. Bau- und Wohnstatistik.

A. Administrative Thätigkeit des Magistrates in Bausachen.

Bauthätigkeit in den Jahren 1894—1898, dargestellt auf Grund der behördlichen Genehmigungen.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Zahl der genehmigten: Parcellierungen	Unterabtheilungen	Baulinienbestimmungen	Straßenniveaubestimmungen	Neubauten	Umbauten	Zubauten	Stockwerksaufsetzungen	Hievon entfallen auf: Industriebauten in Lage: in isolierter	in nicht isolierter	zusammen	Betriebsanlagen	Zahl der genehmigten: Adaptierungen	Planauswechslungen	Zahl der ertheilten Benützungsbewilligungen
1894	40	91	78	23	464 [1]	194	738 [2]	54	6	50	56	457	2268 [3]	602	2225
1895	33	81	76	25	413	199	749	75	22	54	76	494	2469	577	2160
1896	36	86	77	38	510	218	762	83	23	58	81	632	2629	733	2573
1897	39	64	48	21	596	173	673	88	26	73	99	625	2762	802	2978
1898	44	105	64	17	814 [4]	166	621 [5]	96	22	105	127	778 [6]	2394	719 [7]	3010 [8]
u. zw. 1898 im Gemeindebezirke:															
I (Innere Stadt)	1	2	9	2	7	10	6	1	—	—	—	13	214	58	173
II (Leopoldstadt)	7	26	4	1	255 [4]	9	105 [5]	4	3	5	8	144 [6]	235	99 [7]	531 [8]
III (Landstraße)	2	3	4	1	30	4	56	4	—	2	2	31	134	40	147
IV (Wieden)	—	4	2	—	18	9	18	3	—	—	—	21	118	48	131
V (Margarethen)	3	6	2	—	24	10	33	5	—	6	6	47	106	42	137
VI (Mariahilf)	—	1	—	—	6	8	18	5	2	2	4	54	95	37	117
VII (Neubau)	1	3	1	—	5	14	27	2	—	4	4	66	128	45	118
VIII (Josefstadt)	—	2	—	—	3	10	12	1	—	1	1	15	70	20	111
IX (Alsergrund)	2	10	—	—	19	11	15	1	—	—	—	10	97	41	145
X (Favoriten)	1	7	1	1	86	6	67	16	16	83	99	27	138	80	300
XI (Simmering)	1	1	2	2	35	6	25	1	1	2	3	1	50	8	63
XII (Meidling)	5	8	4	1	30	1	28	5	—	—	—	25	122	6	82
XIII (Hietzing)	12	15	9	4	74	11	34	5	—	—	—	—	278	45	221
XIV (Rudolfsheim)	1	2	3	—	40	14	5	4	—	—	—	40	83	25	127
XV (Fünfhaus)	—	—	2	—	6	5	8	2	—	—	—	168	55	12	36
XVI (Ottakring)	3	9	4	—	68	9	42	16	—	—	—	4	106	18	210
XVII (Hernals)	—	1	8	2	21	15	44	8	—	—	—	9	154	22	109
XVIII (Währing)	4	3	7	3	58	5	32	7	—	—	—	102	144	51	139
XIX (Döbling)	1	2	2	—	29	9	46	6	—	—	—	1	67	22	113

[1]) Darunter 3 Ausstellungsbauten. — [2]) Darunter 12 Ausstellungsbauten. — [3]) Darunter 1 Ausstellungsbau. — [4]) Darunter 127 Ausstellungsbauten. — [5]) Darunter 6 Ausstellungsbauten. — [6]) Darunter 48 Ausstellungsanlagen. — [7]) Darunter 5 bei Ausstellungsbauten. — [8]) Darunter 124 für Ausstellungsbauten.

Digitized by Google

B. Gebäude, Wohnungen und Wohnbestandtheile.

1. Bewegung in der Zahl der Gebäude, Wohnungen und Wohnbestandtheile in den Jahren 1894—1898.

a) Zuwachs infolge von Neu-, Um-, Zubauten und Stockwerksaufsetzungen.

Jahr, bezw. Gemeindebezirk	Anzahl der Umbauten: Neubauten	Umbauten: ganzer Gebäude	Umbauten: einzelner Gebäudetheile	Zubauten	Stockwerk-Aufsetzungen	Bauten im ganzen	Hiedurch sind zugewachsen: Gebäude: ebenerdige	Gebäude mit Stockwerken[1]: 1	2	3	4	5	6	Gebäude im ganzen	Wohnungen[2]: im Souterrain	im Parterre	im 1. Stockwerke	im 2. Stockwerke	im 3. Stockwerke	im 4. Stockwerke	im 5. Stockwerke	im 6. Stockwerke	im Dachraum	in mehreren Stockwerken	Wohnungen im ganzen	Wohnbestandtheile, u. zw.: Zimmer	Kammern	Vorzimmer	Küchen
1894	402	159	37	369	37	1004	85	57	50	147	132	85	5	561	78	1530	1909	1904	1831	1024	367	22	4	42	8 711	11.756	6037	2830	8.633
1895	305	191	29	313	51	889	74	48	38	120	158	57	1	496	63	1405	1736	1752	1740	1033	212	1	4	38	7.984	11.219	5633	2804	7.887
1896	380	196	25	369	66	1036	79	51	55	178	171	42	—	576	64	1929	2231	2158	2068	912	145	—	7	40	9.554	13.128	6401	3089	9.249
1897	390	190	23	335	59	997	51	55	57	205	194	17	1	580	80	2009	2474	2368	2245	990	57	4	7	41	10.275	13.956	6900	2859	9.955
1898	568	166	25	350	75	1184	75	67	74	271	223	23	1	734	136	2522	3233	3285	3090	1253	79	2	10	46	13.656	16.936	8296	3128	13.356
und zwar während des Jahres 1898 im Gemeindebezirke: I	2	12	1	1	-	16	-	1	—	—	4	9	—	14	1	6	13	19	21	19	15	—	-	4	98	389	227	107	90
II	65	8	–	18	—	91	3	4	—	13	50	3	—	73	-	289	381	368	379	312	12	-	—	2	1.743	2.276	1120	510	1.740
III	32	2	-	7	1	49	4	—	2	2	32	1	-	41	1	162	173	181	200	185	1	-	-	2	905	1,356	573	332	902
IV	10	6	—	8	2	26	-	-	—	-	15	1	—	16	1	35	42	47	44	47	3	—	—	-	219	522	280	202	222
V	22	8	—	22	3	55	1	-	1	1	27	—	—	30	3	109	162	168	171	160	—	—	—	2	775	921	430	191	775
VI	1	14	-	12	2	29	-	-	-	3	8	3	1	15	2	22	44	43	47	37	13	2	1	-	211	508	167	181	214
VII	4	16	3	24	1	48	-	-	—	-	19	1	—	20	1	38	60	72	83	82	14	-	3	-	353	727	398	302	353
VIII	-	12	1	7	1	21	-	-	-	1	11	-	—	12	—	27	32	32	38	34	—	-	-	1	164	318	150	130	164
IX	19	12	1	9	-	41	1	—	-	4	21	5	—	31	6	72	100	107	120	104	21	—	-	—	530	956	465	357	530
X	70	5	3	28	17	123	11	5	4	40	15	—	—	75	35	380	535	567	511	160	-	-	-	1	2.189	1,928	800	77	1.930
XI	27	1	2	13	-	43	19	1	1	7	-	-	—	28	-	90	71	66	57	-	-	-	-	—	284	277	100	6	283
XII	31	2	1	31	5	70	3	8	-	22	-	-	—	33	-	154	185	143	135	-	—	-	-	-	617	575	299	30	619
XIII	70	7	2	29	7	115	15	17	32	12	1	-	—	77	37	123	166	151	63	12	—	-	—	7	559	758	400	92	540
XIV	41	9	3	6	2	61	1	-	-	33	16	-	—	50	25	213	326	347	343	80	—	-	-	-	1.334	1.345	673	129	1.335
XV	3	4	-	10	1	18	-	-	-	5	2	-	—	7	-	25	33	36	40	9	-	-	—	-	143	198	147	12	144
XVI	66	10	1	44	12	133	9	2	2	62	1	—	—	76	—	387	436	453	437	8	-	-	—	-	1.721	1.597	803	22	1.721
XVII	24	13	6	37	6	86	4	3	2	28	-	-	-	37	-	177	223	239	223	—	-	-	-	1	864	884	466	104	828
XVIII	41	9	1	10	9	70	2	8	11	28	1	-	—	50	9	150	163	174	140	4	-	-	-	3	647	884	563	238	657
XIX	40	9	—	34	6	89	2	18	19	10	—	—	—	49	15	63	88	72	38	—	—	—	—	2	300	517	235	106	309

[1] „Hochparterre" und „Mezzanin" wurden als besondere Stockwerke gezählt. Häuser, deren einzelne Theile eine verschiedene Stockwerkzahl aufweisen, wurden mit Rücksicht auf jenen Gebäudetheil, welcher die größte Zahl von Stockwerken aufweist, eingereiht.

[2] Bei Vertheilung der Wohnungen nach der Höhenlage wurde daran festgehalten, daß das „Hochparterre" und „Mezzanin" als besondere Stockwerke zu zählen sind.

b) Abfall infolge von Demolierungen.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Anzahl der Demolierungen		Hiedurch kamen in Abfall																				Ursache der Demolierung				
			ganze Gebäude								Wohnungen[2]									Wohnbestandtheile, und zwar							
					Stockwerken[1] mit																							
	ganzer Gebäude	einzelner Gebäudeheil	im ganzen	ebenerdige	1	2	3	4	5	6	7	zusammen	im Souterrain	im Parterre	im 1. Stockwerke	im 2. Stockwerke	im 3. Stockwerke	im 4. Stockwerke	im 5. Stockwerke	im 6. Stockwerke und höher	im Dachraume	in mehreren Stockwerken	im ganzen	Zimmer	Kammern	Vorzimmer	Küchen	Umbau	Straßeneröffnung u. -Verbreiterung	Bau der Stadtbahn	Parcellierung	Vergrößerung des Hofes od. Gartens
																											in Fällen				
1894	192	65	257	58	82	38	12	2	—	—	—	192	3	841	622	194	58	9	—	—	7	8	1742	2402	1130	184	1696	247	8	—	2	—
1895	247	53	300	44	112	55	16	18	2	—	—	247	2	1023	797	330	97	47	7	—	9	11	2323	3270	1659	342	2259	247	34	15	1	3
1896	325	60	385	86	136	65	20	15	3	—	—	325	2	1137	995	349	111	40	8	—	11	6	2669	3766	1709	359	2696	313	22	9	[3]36	5
1897	178	56	234	51	67	37	12	8	3	—	—	178	5	665	499	202	60	22	9	—	2	18	1482	2397	1148	213	1435	221	7	3	3	—
1898	217	50	267	61	91	38	17	5	2	1	2	217	4	844	670	250	77	30	12	7	4	7	1905	2768	1310	258	1865	254	7	3	3	—
I	16	1	17	—	—	—	7	4	2	1	2	16	2	6	29	35	36	26	12	7	2	—	155	420	199	99	138	15	2	—	—	—
II	17	1	18	2	9	4	2	—	—	—	—	17	—	48	47	24	7	—	—	—	—	—	126	197	101	37	128	18	—	—	—	—
III	8	1	9	2	3	3	—	1	—	—	—	8	—	35	28	19	—	—	—	—	—	—	82	118	55	11	82	7	1	1	—	—
IV	10	—	10	—	5	2	3	—	—	—	—	10	—	37	44	16	10	—	—	—	—	1	108	140	97	26	108	10	—	—	—	—
V	17	3	20	5	12	—	—	—	—	—	—	17	—	91	66	2	2	—	—	—	—	—	161	194	118	8	161	15	1	2	2	—
VI	8	2	10	1	3	3	—	1	—	—	—	8	—	41	32	25	3	4	—	—	—	—	105	156	47	12	103	10	—	—	—	—
VII	28	—	28	1	12	12	3	—	—	—	—	28	—	185	164	66	12	—	—	—	—	—	427	585	273	25	429	27	1	—	—	—
VIII	8	3	11	—	5	2	1	—	—	—	—	8	—	36	35	7	2	—	—	—	—	1	81	117	71	14	86	11	—	—	—	—
IX	13	3	16	3	7	2	—	—	—	—	—	13	—	50	54	7	—	—	—	—	—	2	113	144	58	1	113	16	—	—	—	—
X	5	4	9	4	1	—	—	—	—	—	—	5	—	14	2	—	—	—	—	—	—	—	16	26	13	—	17	9	—	—	—	—
XI	8	3	11	8	—	—	—	—	—	—	—	8	1	33	2	—	—	—	—	—	—	—	36	38	11	—	36	10	—	—	—	—
XII	4	—	4	2	2	—	—	—	—	—	—	4	—	6	2	—	—	—	—	—	—	—	8	11	—	—	8	2	2	—	1	—
XIII	13	8	21	5	8	—	—	—	—	—	—	13	—	31	18	—	—	—	—	—	1	2	52	108	48	5	50	21	—	—	—	—
XIV	17	3	20	6	6	5	—	—	—	—	—	17	—	64	41	26	4	—	—	—	—	—	135	149	74	4	131	20	—	—	—	—
XV	8	2	10	2	2	4	—	—	—	—	—	8	—	25	27	19	—	—	—	—	—	—	71	88	47	—	73	10	—	—	—	—
XVI	10	6	16	8	1	—	1	—	—	—	—	10	—	24	2	1	1	—	—	—	—	—	28	30	11	3	27	16	—	—	—	—
XVII	13	10	23	5	8	—	—	—	—	—	—	13	1	79	53	1	—	—	—	—	—	—	134	144	51	3	114	23	—	—	—	—
XVIII	5	—	5	—	4	1	—	—	—	—	—	5	—	23	18	2	—	—	—	—	—	—	43	50	21	4	36	5	—	—	—	—
XIX	9	—	9	6	3	—	—	—	—	—	—	9	—	16	6	—	—	—	—	—	1	1	24	53	15	6	25	9	—	—	—	—

und zwar nebstehend des Jahres 1898 in

[1] „Hochparterre" und „Mezzanin" werden als besondere Stockwerke gezählt. Vgl. die 1. Anmerkung auf der vorigen Seite. — [2] Bei Vertheilung der Wohnungen nach der Höhenlage wurde daran festgehalten, daß das „Hochparterre" und „Mezzanin" als besondere Stockwerke zu zählen sind. — [3] Bau des städtischen Gaswerkes.

c) Veränderungen[1]) in der Austheilung der Häuser nach Stockwerken durch Stockwerksaufsetzungen und Zubauten.

| Jahr, bzw. Gemeindebezirk | Durch Stockwerksaufsetzungen und Zubauten wurden im Laufe des Jahres | | |

2. Stand der Häuser am Ende der Jahre 1894—1898 nach der Zahl der Stockwerke.[1])

Ende des Jahres, bzw. Gemeindebezirk	Bewohnte und unbewohnte Häuser: ebenerdige	mit 1 Stockwerke	mit 2 Stockwerken[1])	mit 3 Stockwerken[1])	mit 4 Stockwerken[1])	mit 5 Stockwerken[1])	mit 6 Stockwerken[1])	mit 7 Stockwerken[1])	im Bau befindliche	zusammen
	absolute Zahlen									
1894	7.335	7.522	5.442	6.419	2.926	1.020	77	3	271	31.015
1895	7.348	7.453	5.431	6.534	3.071	1.075	78	3	322	31.315
1896	7.314	7.375	5.421	6.711	3.228	1.114	78	3	314	31.558
1897	7.298	7.367	5.436	6.918	3.417	1.128	79	3	322	31.968
1898	7.280	7.339	5.484	7.195	3.636	1.149	79	1	361	32.524
I	13	8	46	205	632	435	39	1	6	1.385
II	604	336	259	1.041	581	92	6	—	74	2.990
III	380	202	336	583	480	139	16		33	2.259
IV	11	120	245	373	229	83	2		12	1.075
V	110	260	263	575	315	23	1		15	1.562
VI	32	221	320	292	188	68	5		7	1.133
VII	10	230	357	340	266	46	2		5	1.256
VIII	9	194	158	255	181	44			2	843
IX	51	296	159	278	421	188	8		10	1.411
X	520	309	345	635	65	8	—		29	1.911
XI	1.123	207	79	47	1	—			5	1.462
XII	583	813	278	178	11				11	1.874
XIII	1.570	1.070	293	102	7				40	2.882
XIV	121	281	220	412	38				22	1.094
XV	71	98	192	226	60	4			8	659
XVI	430	573	686	582	64	1			17	2.353
XVII	331	573	635	396	27	4	—	—	8	1.974
XVIII	560	679	413	578	63	14		—	34	2.338
XIX	951	785	209	97	7	—	—	—	23	2.063
	Procentzahlen									
1894	23.65	24.25	17.55	20.70	9.43	3.29	0.25	0.01	0.87	100.00
1895	23.46	23.80	17.34	20.87	9.81	3.43	0.25	0.01	1.03	100.00
1896	23.18	23.37	17.18	21.26	10.23	3.53	0.25	0.01	0.99	100.00
1897	22.83	23.04	17.00	21.64	10.69	3.53	0.25	0.01	1.01	100.00
1898	22.38	22.57	16.86	22.12	11.18	3.53	0.24	0.01	1.11	100.00
I	0.94	0.58	3.32	14.80	45.63	31.41	2.82	0.07	0.43	100.00
II	20.20	11.14	8.66	34.82	19.43	3.08	0.20		2.47	100.00
III	16.82	12.93	14.87	25.81	21.25	6.15	0.71		1.46	100.00
IV	1.02	11.16	22.79	34.70	21.30	7.72	0.19		1.12	100.00
V	7.04	16.65	16.84	36.81	20.17	1.47	0.06		0.96	100.00
VI	2.83	19.51	28.24	25.77	16.59	6.00	0.44		0.62	100.00
VII	0.80	18.31	28.42	27.07	21.18	3.66	0.16		0.40	100.00
VIII	1.07	23.01	18.74	30.25	21.47	5.22	—		0.24	100.00
IX	3.61	20.98	11.27	19.76	29.84	13.32	0.57		0.71	100.00
X	27.21	16.17	18.05	33.23	3.40	0.42	—		1.52	100.00
XI	76.81	14.16	5.40	3.21	0.07	—	—	—	0.35	100.00
XII	31.11	43.38	14.83	9.50	0.59	—	—	—	0.59	100.00
XIII	47.54	37.12	10.17	3.54	0.24	—	—	—	1.39	100.00
XIV	11.06	25.69	20.10	37.67	3.47	—	—	—	2.01	100.00
XV	10.77	14.87	29.14	34.29	9.11	0.61	—	—	1.21	100.00
XVI	18.27	24.35	29.16	24.74	2.72	0.04	—	—	0.72	100.00
XVII	16.77	29.03	32.17	20.06	1.37	0.20	—	—	0.40	100.00
XVIII	23.95	28.91	17.67	24.72	2.70	0.60	—	—	1.45	100.00
XIX	46.10	38.05	9.69	4.70	0.34	—	—	—	1.12	100.00

Auf Ende des Jahres 1898 in Gemeindebezirke:

[1]) Vergleiche die Anmerkung 1 zur Tabelle auf Seite 13.

3. Stand der Wohnungen am Ende der Jahre 1894—1898 mit Rücksicht auf die Höhenlage.

a) In absoluten Zahlen.

Ende des Jahres, bzw. Gemeindebezirk	Gesammtzahl der Wohnungen	Hievon sind im Souterrain	Erdgeschoss	1. Stock	2. Stock	3. Stock	4. Stock	5. Stock	6. Stock und höher	in mehreren Stockwerken	im Dachraume
1894	335.117	4.819	96.717	91.592	69.927	47.418	16.339	3.499	198	3.935	673
1895	340.778	4.880	97.099	92.531	71.349	49.061	17.325	3.704	199	3.962	668
1896	347.663	4.942	97.891	93.767	73.148	51.018	18.197	3.841	199	3.996	664
1897	356.456	5.017	99.235	95.742	75.314	53.203	19.165	3.889	203	4.019	669
1898	368.207	5.149	100.913	98.305	78.349	56.216	20.388	3.956	198	4.058	675
u. zw. am Ende des Jahres 1898 im Gemeindebezirke:											
I (Innere Stadt)	14.308	199	1.509	2.637	2.405	2.809	2.952	1.184	111	423	79
II (Leopoldstadt)	39.205	128	8.514	9.449	8.663	8.312	3.340	463	20	270	46
III (Landstraße)	31.395	597	8.377	7.184	6.173	5.450	2.745	578	16	247	28
IV (Wieden)	15.063	311	3.431	3.786	3.372	2.651	1.054	274	5	174	5
V (Margarethen)	24.202	239	5.677	6.056	5.545	4.657	1.738	116	3	160	11
VI (Mariahilf)	15.311	223	3.864	4.054	3.480	2.241	954	211	6	262	16
VII (Neubau)	17.343	96	4.683	4.516	3.789	2.630	1.181	147	—	274	27
VIII (Josefstadt)	12.538	121	3.301	3.255	2.610	1.992	910	164	—	178	7
IX (Alsergrund)	20.566	292	4.694	5.146	3.831	3.417	2.258	665	37	206	20
X (Favoriten)	26.951	182	6.522	7.748	6.794	4.900	662	31	—	109	3
XI (Simmering)	7.212	91	4.224	1.635	864	338	7	—	—	49	4
XII (Meidling)	17.141	209	6.917	5.879	2.778	1.103	73	—	—	132	50
XIII (Hietzing)	14.130	567	6.749	3.885	1.753	651	77	—	—	313	135
XIV (Rudolfsheim)	17.062	356	4.570	5.107	3.967	2.522	325	32	—	159	24
XV (Fünfhaus)	10.894	192	2.519	3.019	2.874	1.810	335	48	—	80	17
XVI (Ottakring)	33.434	270	9.422	10.386	8.106	4.440	529	16	—	206	59
XVII (Hernals)	21.268	291	6.186	6.642	5.389	2.354	148	14	—	198	46
XVIII (Währing)	21.662	546	5.982	5.705	4.874	3.282	919	13	—	284	57
XIX (Döbling)	8.522	239	3.772	2.216	1.082	657	181	—	—	334	41

b) In Procentzahlen.

Ende des Jahres, bzw. Gemeindebezirk	Gesammtzahl der Wohnungen	Hievon sind im Souterrain	Erdgeschoss	1. Stock	2. Stock	3. Stock	4. Stock	5. Stock	6. Stock und höher	in mehreren Stockwerken	im Dachraume
1894	100.00	1.44	28.86	27.33	20.87	14.15	4.88	1.04	0.06	1.17	0.20
1895	100.00	1.48	28.49	27.15	20.94	14.40	5.08	1.09	0.06	1.16	0.20
1896	100.00	1.42	28.16	26.97	21.04	14.67	5.24	1.10	0.06	1.15	0.19
1897	100.00	1.41	27.84	26.86	21.13	14.92	5.37	1.09	0.06	1.13	0.19
1898	100.00	1.40	27.41	26.70	21.28	15.27	5.54	1.07	0.05	1.10	0.18
und zwar am Ende des Jahres 1898 im Gemeindebezirke:											
I (Innere Stadt)	100.00	1.89	10.55	18.48	16.81	19.63	20.63	8.28	0.77	2.96	0.55
II (Leopoldstadt)	100.00	0.33	21.72	24.10	22.10	21.20	8.52	1.18	0.05	0.69	0.11
III (Landstraße)	100.00	1.90	26.68	22.88	19.66	17.36	8.75	1.84	0.05	0.79	0.09
IV (Wieden)	100.00	2.06	22.78	25.18	22.39	17.60	7.00	1.82	0.08	1.16	0.03
V (Margarethen)	100.00	0.99	23.46	25.02	22.91	19.24	7.18	0.48	0.01	0.66	0.05
VI (Mariahilf)	100.00	1.46	25.24	26.48	22.78	14.63	6.28	1.88	0.04	1.71	0.10
VII (Neubau)	100.00	0.55	27.00	26.04	21.85	15.16	6.81	0.85	—	1.58	0.16
VIII (Josefstadt)	100.00	0.96	26.33	25.96	20.82	15.89	7.26	1.81	—	1.42	0.05
IX (Alsergrund)	100.00	1.42	22.82	25.02	18.68	16.62	10.98	3.23	0.18	1.00	0.10
X (Favoriten)	100.00	0.67	24.20	28.75	25.21	18.18	2.46	0.12	—	0.40	0.01
XI (Simmering)	100.00	1.26	58.57	22.67	11.98	4.69	0.10	—	—	0.68	0.05
XII (Meidling)	100.00	1.22	40.85	34.30	16.21	6.48	0.43	—	—	0.77	0.29
XIII (Hietzing)	100.00	4.01	47.76	27.49	12.41	4.61	0.54	—	—	2.22	0.96
XIV (Rudolfsheim)	100.00	2.09	26.78	29.93	23.25	14.78	1.91	0.19	—	0.93	0.14
XV (Fünfhaus)	100.00	1.76	23.12	27.71	26.88	16.62	3.08	0.44	—	0.78	0.16
XVI (Ottakring)	100.00	0.81	28.18	31.06	24.24	13.28	1.58	0.05	—	0.62	0.18
XVII (Hernals)	100.00	1.37	29.09	31.23	25.34	11.07	0.69	0.07	—	0.93	0.21
XVIII (Währing)	100.00	2.52	27.62	26.34	22.50	15.15	4.24	0.06	—	1.31	0.26
XIX (Döbling)	100.00	2.81	44.26	26.00	12.70	7.71	2.12	—	—	3.92	0.48

4. Stand der Wohnbestandtheile (Zimmer, Kammern, Vorzimmer und Küchen) am Ende der Jahre 1894—1898.

Ende des Jahres, bzw. Gemeindebezirk	Zimmer		Kammern		Vorzimmer		Küchen		Gesammtzahl der Wohnbestandtheile	
	in absoluter Zahl	in Procenten	in absoluter Zahl	in Procenten	in absoluter Zahl	in Procenten	in absoluter Zahl	in Procenten	in absoluter Zahl	in Procenten
1894	455.274	42.47	231.894	21.63	73.683	6.87	311.277	29.03	1,072.128	100.00
1895	463.223	42.41	235.868	21.60	76.145	6.97	316.905	29.02	1,092.141	100.00
1896	472.585	42.36	240.560	21.57	78.875	7.07	323.548	29.00	1,115.568	100.00
1897	484.144	42.32	246.312	21.53	81.521	7.13	332.068	29.02	1,144.045	100.00
1898	498.312	42.25	253.298	21.47	84.391	7.15	343.559	29.13	1,179.560	100.00
und zwar am Ende des Jahres 1898 im Gemeindebezirke:										
I (Innere Stadt)	40.383	44.64	25.200	27.86	11.813	13.06	13.063	14.44	90.459	100.00
II (Leopoldstadt)	54.767	41.18	28.367	21.33	12.541	9.43	37.316	28.06	132.991	100.00
III (Landstraße)	44.202	41.08	23.958	22.26	9.781	9.09	29.671	27.57	107.612	100.00
IV (Wieden)	25.816	41.30	15.016	24.02	6.948	11.12	14.730	23.56	62.510	100.00
V (Margarethen)	28.910	40.64	15.032	21.13	3.688	5.19	23.505	33.04	71.135	100.00
VI (Mariahilf)	25.142	43.98	12.248	21.42	4.891	8.56	14.886	26.04	57.167	100.00
VII (Neubau)	29.244	43.70	13.816	20.64	6.268	9.37	17.596	26.29	66.924	100.00
VIII (Josefstadt)	19.769	41.74	10.468	22.10	4.994	10.55	12.127	25.61	47.358	100.00
IX (Alsergrund)	33.478	41.75	17.522	21.85	9.317	11.62	19.868	24.78	80.185	100.00
X (Favoriten)	25.805	42.10	11.410	18.61	1.171	1.91	22.911	37.38	61.297	100.00
XI (Simmering)	7.951	44.70	3.029	17.03	298	1.68	6.508	36.59	17.786	100.00
XII (Meidling)	18.000	42.72	8.025	19.05	881	2.09	15.225	36.14	42.131	100.00
XIII (Hietzing)	19.310	44.96	8.899	20.72	1.731	4.03	13.010	30.29	42.950	100.00
XIV (Rudolfsheim)	17.628	41.53	8.324	19.61	841	1.98	15.656	36.88	42.449	100.00
XV (Fünfhaus)	12.802	42.03	6.545	21.49	1.090	3.58	10.024	32.90	30.461	100.00
XVI (Ottakring)	32.375	41.61	14.427	18.54	1.192	1.53	29.812	38.32	77.806	100.00
XVII (Hernals)	23.150	41.66	11.413	20.54	1.681	3.02	19.330	34.78	55.574	100.00
XVIII (Währing)	26.204	41.32	13.220	20.85	3.674	5.79	20.320	32.04	63.418	100.00
XIX (Döbling)	13.376	45.58	6.379	21.74	1.591	5.42	8.000	27.26	29.347	100.00

C. Kündigungen von Wohnungen und sonstigen Räumlichkeiten auf gerichtlichem Wege.

Nach der Verordnung des k. k. österr. Oberlandesgerichtes vom 11. October 1865 beginnen die Termine der Kündigung von Wohnungen und sonstigen Räumlichkeiten im I. Gemeindebezirke am 1. Mai und 1. November, in allen anderen 18 Gemeindebezirken am 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November und endigen am 14. oder — wenn der letzte Tag der Frist auf einen Sonntag oder gebotenen Feiertag fällt — am nächstfolgenden Werktage. Durch Uebereinkommen zwischen Mieter und Vermieter können auch andere Bestimmungen getroffen werden, was insbesondere in gewissen Bezirken und Bezirkstheilen häufig zu-

gunsten zahlreicherer Kündigungstermine (monatlicher, 14tägiger und selbst wöchentlicher) geschieht. — In der Tabelle sind die Kündigungen, welche bei den Bezirksgerichten vorgenommen worden sind, verzeichnet; die äußerst seltenen Fälle von unmittelbaren Kündigungen können nicht angegeben werden. — In den alten 10 Gemeindebezirken bestehen, mit Ausschluss des Bezirksgerichtes für Handelssachen, 10 Bezirksgerichte, indem für die Gemeindebezirke I und II je zwei, für den VI. und VII., dann für den VIII. und IX. Gemeindebezirk je ein gemeinsames, für die übrigen vier je 1 besonderes Bezirksgericht thätig ist; in den durch die Vereinigung der Vororte mit Wien geschaffenen neun Gemeindebezirken bestehen neun Bezirksgerichte, für jeden Gemeindebezirk ein Bezirksgericht. Die Sprengel der Bezirksgerichte fallen in der Regel mit dem Gebiete des gleichnamigen Gemeindebezirkes zusammen; eine Ausnahme bilden die Sprengel der für den I. und II. Gemeindebezirk bestehenden je zwei Bezirksgerichte, dann der Sprengel des Bezirksgerichtes Hietzing. Nach den Ergebnissen der Zählung vom 31. December 1890 umfasst der Sprengel des Bezirksgerichtes Innere Stadt I 779 Häuser mit 36.422 Civilbewohnern, der des Bezirksgerichtes Innere Stadt II die restlichen 628 Häuser mit 30.607 Civilbewohnern des I. Gemeindebezirkes, der Sprengel des Bezirksgerichtes Leopoldstadt I 1344 Häuser mit 83.037 Civilbewohnern, der des Bezirksgerichtes Leopoldstadt II die restlichen 1230 Häuser mit 75.337 Civilbewohnern des II. Gemeindebezirkes, der Sprengel des Bezirksgerichtes Hietzing dagegen nebst dem Gebiete des gleichnamigen Gemeindebezirkes noch das der außerhalb der Grenzen der Stadt gelegenen Ortsgemeinden Atzgersdorf, Alt Erlaa, Neu Erlaa, Inzersdorf am Wienerberg, Kalksburg, Liesing und Mauer, welche Ortsgemeinden bei der erwähnten Zählung 1553 Häuser mit 19.413 Civilbewohnern hatten.

1. Zahl der Kündigungen von Wohnungen und sonstigen Räumlichkeiten auf gerichtlichem Wege in den Jahren 1894—1898 nach Gemeindebezirken, in letzterem Jahre auch nach Monaten.[1])

Jahr, bzw. Monat	Zahl der Kündigungen im Gemeindebezirke																			
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII[2])	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX	I—XIX
1894	3044	14.895	9.019	3405	8724	3858	4109	3225	6227	9.394	967	5392	3908	5249	3316	14.219	7787	7470	1590	115.798
1895	3144	16.097	9.808	3419	9294	4832	4009	3477	6120	10.829	1148	5435	4136	5178	3471	15.560	8204	7762	1587	123.510
1896	2907	16.149	10.275	3451	8846	3711	4436	3474	6019	11.022	1279	5439	4239	5380	3208	13.478	8141	7549	1670	120.673
1897	2831	16.463	9.337	3102	8737	3914	4436	3294	6530	10.549	1311	5413	4227	5591	2703	13.799	8343	7476	1627	119.683
1898	2806	16.121	9.355	2738	8089	8.095[3])		4122	5085	13.183	1249	5452	4442	7254	2641	14.494	8114	7352	1582	122.174
und zwar 1898 im Monate:																				
Jänner	32	891	522	50	463	198		149	172	995	79	369	235	460	125	891	582	482	92	6.787
Februar	226	2.514	1.615	778	1271	1.921		925	1032	1.112	134	635	590	784	453	1.350	851	898	200	17.289
März	28	936	440	36	538	180		109	147	1.045	67	427	282	437	142	1.289	659	457	100	7.319
April	62	982	588	35	551	84		148	196	987	128	485	359	576	207	1.346	701	682	110	8.227
Mai	1000	2.291	1.320	606	1146	1.827		931	1032	1.297	125	601	506	873	399	1.340	766	858	173	17.091
Juni	16	884	446	35	464	92		86	156	1.084	75	369	307	475	123	1.302	620	468	99	7.101
Juli	27	1.037	584	48	522	104		136	198	1.179	115	430	309	656	111	1.068	621	594	118	7.857
August	195	2.067	1.361	559	1084	2.011		723	873	1.200	144	645	579	862	419	1.429	891	876	226	16.144
September	29	923	554	51	448	119		127	146	1.115	94	412	360	607	139	1.436	628	484	96	7.768
October	59	1.095	482	55	518	74		110	210	1.016	109	382	297	598	132	1.220	710	579	117	7.763
November	1102	1.820	1.086	453	793	1.376		579	756	1.206	111	449	459	622	303	1.148	668	645	195	13.771
December	30	681	357	32	291	109		99	167	947	68	248	159	304	88	675	417	329	56	5.057

[1]) Mittheilungen der Bezirksgerichte. — [2]) In den Daten für diesen Bezirk sind auch Kündigungen enthalten, welche sich auf die zum Sprengel des Bezirksgerichtes Hietzing gehörigen außerhalb Wiens gelegenen Ortsgemeinden beziehen. Vgl. die Einleitung zu dieser Tabelle. — [3]) Die Daten für den VI und VII. Bezirk wurden für das Jahr 1898 von dem Bezirksgerichte Neubau gesondert nicht angegeben.

2. Zahl der Kündigungen von Wohnungen und sonstigen Räumlichkeiten auf gerichtlichem Wege im Jahre 1898 nach Gemeindebezirken [1]) mit Rücksicht auf die Person des Kündigenden, die Kündigungsfrist und den Gegenstand der Kündigung.

Person des Kündigenden, Kündigungsfrist, Gegenstand der Kündigung	Zahl der Kündigungen im Gemeindebezirke [1])																			
	I (Innere Stadt)	II (Leopoldstadt)	III (Landstraße)	IV (Wieden)	V (Margareten)	VI (Mariahilf) VII (Neubau)	VIII (Josefstadt)	IX (Alsergrund)	X (Favoriten)	XI (Simmering)	XII (Meidling)	XIII (Hietzing) [1])	XIV (Rudolfsheim)	XV (Fünfhaus)	XVI (Ottakring)	XVII (Hernals)	XVIII (Währing)	XIX (Döbling)	Gesammtzahl der Kündigungen in jenen Gemeindebezirken [1]), für welche Detaildaten ausgewiesen sind
Die Kündigung geschah durch:																				
den Vermieter . .	847 [2])	5.717 [3])	4.681	1.240	3.914	.	1360	2010	8.500	773	.	2551	.	1380	.	.	4148	988	38.109 [4])
den Mieter . .	633 [2])	4.716 [3])	4.674	1.498	4.175		2762	3073	4.683	476	.	1891	.	1261	.	.	3204	594	33.640 [4])
beide Theile	—	—				.	—	2	—	—	—			—	.	.	—	—	29)
Kündigungen zusammen	1.480 [5])	10.433 [3])	9.355	2.738	8.089	.	4122	5085	13.183	1249	.	4442	.	2641	.	.	7352	1582	71.751 [4])
Die Kündigung geschah auf																				
ein halbes Jahr	1.862	16	40	23	2	21 [6])	5	10	2	33	2	1	2	4	.	3	8	10	2.044	
ein Vierteljahr	564	4.993	3.402	2.226	2.284	6.713 [6])	2800	3225	1.223	129	754	1044	924	970	729	740	1155	411	34.336	
14 Tage oder weniger . . .	380	11.172	5.913	489	5.703	1.361 [6])	1317	1850	11.958	1077	4696	3397	6328	1667	13.765	7371	6189	1161	85.794	
Kündigungen zusammen	2.806	16.121	9.355	2.738	8.089	8.095 [6])	4122	5085	13.183	1249	5452	4442	7254	2641	14.494	8114	7352	1582	122.174	
Die Kündigung betraf:																				
Wohnungen . . .	.	9.743 [3])	9.060	2.592	7.966	.	3973	4873	10.467	1151	.	.	6999	2481	.	.	.	1564	60.869 [4])	
sonstige Räumlichkeiten . .	.	690 [3])	295	146	123	.	149	212	2.716	98	.	.	255	160	.	.	.	18	4.862 [4])	
Kündigungen zusammen . .	.	10.433 [3])	9.355	2.738	8.089	.	4122	5085	13.183	1249	.	.	7254	2641	.	.	.	1582	65.731 [4])	

[1]) Von den Angaben über Hietzing betreffen nicht den Gemeinde-, sondern den Gerichtsbezirk, über dessen Verhältnis zum Gemeindebezirke siehe die Einleitung zur Tabelle auf Seite 20. — [2]) Die hier angeführten Ziffern betreffen bloß die Kündigungen im Sprengel des Bezirksgerichtes Innere Stadt II, von dem anderen Bezirksgerichte dieses Gemeindebezirkes wurden über die Person des Kündigenden Angaben nicht gemacht. — [3]) Die hier angeführten Ziffern betreffen bloß die Kündigungen im Sprengel des Bezirksgerichtes Leopoldstadt I; von dem anderen Bezirksgerichte dieses Gemeindebezirkes wurden über die Person des Kündigenden und den Gegenstand der Kündigung Angaben nicht gemacht. — [4]) 7 Bezirksgerichte haben über die Person des Kündigenden, 8 über den Gegenstand der Kündigung Angaben nicht gemacht. — [5]) Die Daten für den VI. und VII. Bezirk wurden für das Jahr 1898 vom Bezirksgerichte Neubau gesondert nicht angegeben.

D. Leerstehende Wohnungen und sonstige Räumlichkeiten.

Um die für die Beurtheilung des Wohnungsmarktes so wichtigen Angaben über die Leerstehung von Wohnungen, Geschäftslocalen u. s. w. zu erhalten, wurden bei dem Mangel einer anderen Quelle die Leerstehungsanzeigen verwertet, welche von den Hausbesitzern behufs Abschreibung der Hauszinssteuer an die k. k. Steueradministrationen gerichtet werden.

Die Angaben beziehen sich auf den Stand am 31. October, weil mit diesem Tage die k. k. Steueradministrationen einen Jahresabschluss der Leerstehungsanzeigen behufs Berichterstattung an die Oberbehörden zu machen haben. Infolge der Beschaffenheit dieses Materiales enthalten die folgenden Tabellen keine Angaben über die Zahl und Art der Wohnräume leerstehender Wohnungen.

Eine vorläufige Übersicht des Ergebnisses der Zählung nach Gemeindebezirken und Zinszahlungsterminen wurde bereits in den Monatsberichten für September 1898 und October 1899 mitgetheilt. Wenn einzelne Ziffern der folgenden Tabellen mit den in diesen vorläufigen Übersichten angegebenen Ziffern nicht übereinstimmen, liegt der Grund in nachträglichen Richtigstellungen.

1. Leerstehende Wohnungen und sonstige Räumlichkeiten am 31. October 1897 und 1898 nach der Art der Räumlichkeiten, im letzteren Jahre auch nach dem Jahresmietzinse, der Höhenlage und der Dauer der Leerstehung.

Jahr, Gemeindebezirk, Jahresmietzins, Höhenlage und Dauer der Leerstehung	Leerstehende Wohnungen: Jahres-Wohnungen[2]	Sommer-[1] Wohnungen[2]	in Verbindung mit: Geschäftslocalen	in Verbindung mit: Stallungen	zusammen	Geschäftslocale	Stallungen	Eisgruben	Keller[3]	andere Räumlichkeiten, deren Bestimmung angegeben war	Räumlichkeiten, deren Bestimmung nicht angegeben war	Wohnungen und sonstige Räumlichkeiten zusammen[4]
1897	1767[5]	55[6]	108	12	1942	1439	101	112	—[7]	—[7]	84	3678
1898	1837[5]	27	93	7	1964	750[9]	96	149	450	40[10]	416	3865
Davon waren im Jahre 1898 im Gemeindebezirke:												
I (Innere Stadt)	129	—	—	—	129	82	12	22	44	10	13	312
II (Leopoldstadt)	124		20	—	144	117	17	—	36	2	19	335
III (Landstraße)	136		3	1	140	76	13	26	36	4	41	336
IV (Wieden)	125		1	—	126	27	5	6	26	—	53	243
V (Margarethen)	114		4	—	118	40	3	7	11	—	65	244
VI (Mariahilf)	55	—	2	—	57	31	2	1	5	—	10	106
VII (Neubau)	42		10	—	52	37	—	8	6	1	1	105
VIII (Josefstadt)	96		14	1	111	55	1	3	11	1	19	201
IX (Alsergrund)	164		14	—	178	80	5	11	9	—	25	308
X (Favoriten)	269		6	—	275	36	6	14	34	4	58	427
XI (Simmering)	33		1	—	34	9	7	4	8	2	6	70
XII (Meidling)	29		—	—	29	14	1	4	27	3	3	81
XIII (Hietzing)	55	1	1	2	59	14	2	3	15	2	5	100
XIV (Rudolfsheim)	49		1	—	50	29	4	8	20	1	8	120
XV (Fünfhaus)	7	—	—	—	7	13	2	8	21	—	11	62
XVI (Ottakring)	175		8	2	185	29	4	9	49	5	15	296
XVII (Hernals)	69	8	5	1	83	38	1	7	31	—	10	170
XVIII (Währing)	111	4	3	—	118	18	4	5	17	1	39	202
XIX (Döbling)	55	14	—	—	69	5	7	3	44	4	15	147

Digitized by Google

Davon waren mit einem einbekannten Jahresmietzinse:																		
	bis 50 Gulden					[11]) 41	—	2	—	43	52	12	38	109	13	27	294	
über 50	„ 100	„				130	2	1	—	133	124	21	47	161	16	70	572	
„ 100	„ 150	„				364	2	2	—	368	99	6	22	61	3	73	632	
„ 150	„ 200	„				232	4	5	1	242	84	14	11	32	—	55	438	
„ 200	„ 300	„				359	7	19	1	386	89	15	7	28	—	69	594	
„ 300	„ 400	„				155	1	19	2	177	59	4	1	1	3	37	282	
„ 400	„ 500	„				127		19	1	147	29	8	1	6	—	15	206	
„ 500	„ 1000	„				242	2	20	2	266	98	7	—	3	—	24	398	
„ 1000						124	—	3		127	76	3	—	—	—	25	231	
unbekannt						63	9	3	—	75	40	6	22	49	5	21	218	
Davon waren im Stockwerke:																		
Keller (Souterrain)						18	—	10	—	28	335	29	149	450	—	126	1117	
Erdgeschoss (Parterre)						213	15	80	6	314	353	63	—	—	29	243	1002	
Hochparterre						30	3	—	—	33	—	—	—	—	—	11	44	
Mezzanin						101	—	—	—	101	11	—	—	—	—	6	118	
1. Stock						557	8	2	1	568	14	—	—	—	1	5	588	
2. „						385	1	—	—	386	2	—	—	—	—	4	392	
3. „						337	—	—	—	337	2	—	—	—	—	1	340	
4. „						58	—	1	—	59	2	—	—	—	—	—	61	
Dachraum						16	—	—	—	16	17	—	—	—	10	8	51	
unbekannt						122	—	—	—	122	14	4	—	—	—	12	152	
Davon standen leer:																		
bis zu 1 Monat						411	—	8	1	420	43	5	—	17	1	72	558	
über 1 bis 3 Monate						775	2	43	1	821	148	21	8	54	2	138	1192	
„ 3 „ 6 „						333	11	21	1	366	165	12	9	38	7	67	664	
„ 6 „ 9 „						61	—	11	—	72	61	2	8	23	2	23	191	
„ 9 „ 12 „						62	2	2	1	67	49	8	14	27	4	23	192	
„ 1 Jahr bis 2 Jahre						92	7	6	1	106	145	16	18	64	10	40	399	
„ 2 „ „ 3 „						36	4	1	1	42	39	10	14	27	5	13	150	
„ 3 „ „ 4 „						17	—	1	1	19	27	3	4	32	2	5	92	
„ 4 „ „ 5 „						6	1	—	—	7	18	5	12	25	—	5	72	
„ 5 „						43	—	—	—	43	55	14	61	143	7	28	351	
unbekannt						1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	4	

[1]) Die Zahlen dieser Spalte beziehen sich nur auf solche Sommerwohnungen, welche bereits vor dem Ende der Sommersaison leergestanden haben. — [2]) Unter den Wohnungen sind auch ganze leerstehende Häuser als je eine Wohnung eingerechnet. — [3]) Diese Spalte wurde erst für das Jahr 1898 eröffnet. — [4]) Darunter sind nicht enthalten: a) Räumlichkeiten, deren Benützung aus sanitären oder feuerpolizeilichen Gründen untersagt war, insoferne dies aus den Leerstehungsanzeigen ersehen werden konnte; b) Räumlichkeiten in neugebauten Häusern, für welche die Benützungsbewilligung noch nicht oder erst im letzten Vierteljahre ertheilt worden war, da im ersteren Falle eine Leerstehungsanzeige nicht zu erstatten ist, im letzteren aus der erstatteten Leerstehungsanzeige die Zahl der am Zählungstage noch leerstehenden Räumlichkeiten in der Regel nicht klar zu entnehmen war. — [5]) Darunter 24 ganze Häuser; vgl. die 2. Anmerkung. — [6]) Darunter 5 ganze Häuser. — [7]) Diese Räumlichkeiten sind im Jahre 1897 unter den Geschäftslocalen gezählt worden. — [8]) Darunter 16 ganze Häuser, und zwar 1 im II., 1 im IV., 1 im VI., 1 im VIII., 1 im XI., 3 im XIII., 2 im XVI., 1 im XVII., 2 im XVIII. und 3 im XIX. Gemeindebezirke; vgl. die 2. Anm. — [9]) Über die Ursache der Abnahme dieser Ziffer vgl. die 3. und 7. Anm. — [10]) Darunter 14 Bodenräume, 7 Schaukasten, 3 Reichen, 4 Hofräume, 3 Einfahrten, 2 Garten, 1 Gartenhaus, 1 Kegelbahn, 1 Wächterhaus, 1 offene Halle, 1 Sommertheater, 1 Vollbad und 1 Pavillon mit Eislaufplatz. — [11]) Der geringe Jahresmietzins dieser Wohnungen erklärt sich daraus, daß sie nur aus einem einzelnen Wohnraume bestehen.

Digitized by Google

2. Die am 31. October 1898 leerstehenden Wohnungen[1]) und Geschäftslocale[1]) der einzelnen Gemeindebezirke nach dem Jahresmietzinse.

Gemeindebezirk	Gesammtzahl	Jahresmietzins in Gulden									
		bis 50[2])	über 50 bis 100	über 100 bis 150	über 150 bis 200	über 200 bis 300	über 300 bis 400	über 400 bis 500	über 500 bis 1000	über 1000 bis —	unbekannt
a) Jahreswohnungen											
I (Innere Stadt)	129	6	12	3	5	4	4	14	30	51	—
II (Leopoldstadt)	124	—	8	10	8	39	17	7	27	7	1
III (Landstraße)	136	4	5	9	16	31	10	11	34	14	2
IV (Wieden)	125	—	3	4	6	11	24	10	37	27	3
V (Margarethen)	114	1	6	8	16	51	23	4	3	—	2
VI (Mariahilf)	55	4	9	2	6	5	3	9	11	3	3
VII (Neubau)	42	—	1	6	3	5	4	10	9	4	—
VIII (Josefstadt)	96	1	2	—	2	14	11	17	39	5	5
IX (Alsergrund)	164	2	1	6	10	26	35	23	41	10	10
X (Favoriten)	209	4	34	145	42	35	4	1	—	—	4
XI (Simmering)	33	2	6	18	5	1	—	—	1	—	—
XII (Meidling)	29	3	4	11	5	4	1	—	1	—	—
XIII (Hietzing)	55	2	8	8	11	10	—	3	—	—	13
XIV (Rudolfsheim)	49	1	1	10	8	21	3	1	1	—	3
XV (Fünfhaus)	7	2	—	1	—	—	1	2	1	—	—
XVI (Ottakring)	175	1	8	72	46	42	1	—	1	—	4
XVII (Hernals)	69	4	4	24	9	19	2	3	2	—	2
XVIII (Währing)	111	4	10	18	22	33	10	7	2	—	5
XIX (Döbling)	55	—	8	9	12	8	2	5	2	3	6
zusammen	1837	41	130	364	232	359	155	127	242	124	63
b) Sommerwohnungen											
XII (Meidling)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII (Hietzing)	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
XVI (Ottakring)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVII (Hernals)	8	—	—	—	1	1	—	—	—	—	6
XVIII (Währing)	4	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2
XIX (Döbling)	14	—	2	2	2	6	—	—	1	—	1
zusammen	27	—	2	2	4	7	1	—	2	—	9
c) Geschäftslocale											
I (Innere Stadt)	82	—	3	5	4	5	2	3	15	42	3
II (Leopoldstadt)	117	6	23	15	11	16	3	5	32	2	4
III (Landstraße)	76	5	12	8	12	9	8	6	4	5	7
IV (Wieden)	27	—	—	4	1	3	3	—	7	8	1
V (Margarethen)	40	4	5	5	6	8	4	—	4	3	1
VI (Mariahilf)	31	—	5	4	8	5	4	1	2	1	1
VII (Neubau)	37	1	2	4	1	6	7	5	4	5	2
VIII (Josefstadt)	55	—	5	4	8	10	9	4	10	2	3
IX (Alsergrund)	80	3	9	15	7	13	11	4	9	8	1
X (Favoriten)	36	5	9	9	2	4	—	—	2	—	5
XI (Simmering)	9	1	3	—	1	2	—	—	1	—	1
XII (Meidling)	14	1	3	5	2	1	1	—	1	—	—
XIII (Hietzing)	14	—	4	2	4	—	—	—	—	—	4
XIV (Rudolfsheim)	29	7	10	3	3	1	2	1	1	—	1
XV (Fünfhaus)	13	5	2	1	1	—	2	—	—	—	2
XVI (Ottakring)	29	4	12	6	1	1	3	—	1	—	1
XVII (Hernals)	38	8	8	7	7	3	—	—	3	—	2
XVIII (Währing)	18	1	7	1	4	2	—	—	2	—	1
XIX (Döbling)	5	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—
zusammen	750	52	124	99	84	89	59	29	98	76	40

[1]) Hier sind diejenigen Wohnungen nicht eingerechnet, welche mit Geschäftslocalen oder Stallungen, ferner nicht diejenigen Geschäftslocale, welche mit Wohnungen verbunden sind. Vgl. auch die 2. Anmerkung zur vorausgehenden Tabelle. — [2]) Vgl. die 11. Anmerkung zur vorausgehenden Tabelle.

Digitized by Google

3. Die am 31. October 1898 leerstehenden Wohnungen[1]) und Geschäftslocale[1]) der einzelnen Gemeindebezirke nach der Höhenlage.

Gemeindebezirk	Gesammtzahl	Von den leerstehenden Wohnungen und Geschäftslocalen waren im Stockwerke									
		Keller (Souterrain)	Erdgeschoß (Parterre)	Hochparterre	Mezzanin	1. Stock	2. Stock	3. Stock	4. Stock	Dachraum	unbekannt
a) Jahreswohnungen											
I (Innere Stadt)	129	1	5	—	10	23	36	41	11	—	2
II (Leopoldstadt)	124	1	9	2	9	39	21	24	7	3	9
III (Landstraße)	136	2	16	6	11	43	24	28	2	—	4
IV (Wieden)	125	—	5	3	15	43	29	20	5	—	5
V (Margarethen)	114	—	2	1	10	40	23	25	7	1	5
VI (Mariahilf)	55	—	7	—	3	18	18	6	1	—	2
VII (Neubau)	42	—	11	—	—	14	8	6	3	—	—
VIII (Josefstadt)	96	1	7	1	9	27	23	14	10	—	4
IX (Alsergrund)	164	2	22	—	18	45	22	39	12	2	2
X (Favoriten)	269	—	16	4	12	82	64	58	—	—	33
XI (Simmering)	33	—	5	—	—	12	9	5	—	—	2
XII (Meidling)	29	1	3	—	—	9	8	1	—	3	4
XIII (Hietzing)	55	3	19	1	—	14	9	3	—	1	5
XIV (Rudolfsheim)	49	1	2	—	—	21	18	7	—	—	—
XV (Fünfhaus)	7	2	—	—	—	—	—	4	—	—	1
XVI (Ottakring)	175	—	22	3	1	60	33	30	—	—	26
XVII (Hernals)	69	—	13	2	2	20	15	12	—	1	4
XVIII (Währing)	111	3	24	7	1	29	22	14	—	5	6
XIX (Döbling)	55	1	25	—	—	18	3	—	—	—	8
zusammen	1837	18	213	30	101	557	385	337	58	16	122
b) Sommerwohnungen											
XII (Meidling)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII (Hietzing)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVI (Ottakring)	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
XVII (Hernals)	8	—	4	1	—	3	—	—	—	—	—
XVIII (Währing)	4	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—
XIX (Döbling)	14	—	8	2	—	3	1	—	—	—	—
zusammen	27	—	15	3	—	8	1	—	—	—	—
c) Geschäftslocale											
I (Innere Stadt)	82	17	49	—	7	1	—	1	1	5	1
II (Leopoldstadt)	117	55	55	—	—	3	1	—	—	2	1
III (Landstraße)	76	51	25	—	—	—	—	—	—	—	—
IV (Wieden)	27	5	20	—	—	1	1	—	—	—	—
V (Margarethen)	40	16	21	—	—	1	—	—	—	—	2
VI (Mariahilf)	31	17	11	—	2	1	—	—	—	—	—
VII (Neubau)	37	6	28	—	—	1	—	—	—	2	—
VIII (Josefstadt)	55	18	31	—	2	—	—	—	—	3	1
IX (Alsergrund)	80	38	38	—	—	—	—	—	1	2	1
X (Favoriten)	36	22	9	—	—	—	—	—	—	1	4
XI (Simmering)	9	5	3	—	—	—	—	—	—	—	1
XII (Meidling)	14	5	9	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII (Hietzing)	14	8	5	—	—	—	—	—	—	1	—
XIV (Rudolfsheim)	29	6	16	—	—	5	—	1	—	1	—
XV (Fünfhaus)	13	8	4	—	—	—	—	—	—	—	1
XVI (Ottakring)	29	23	5	—	—	—	—	—	—	—	1
XVII (Hernals)	38	24	12	—	—	1	—	—	—	—	1
XVIII (Währing)	18	11	7	—	—	—	—	—	—	—	—
XIX (Döbling)	5	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	750	335	353	—	11	14	2	2	2	17	14

[1]) Vgl. die 1. Anmerkung auf der vorausgehenden Seite.

Digitized by Google

4. Die am 31. October 1898 leerstehenden Wohnungen[1]) und Geschäftslocale[1]) der einzelnen Gemeindebezirke nach der Dauer der Leerstehung.

Gemeindebezirk	Gesammtzahl	Von den leerstehenden Wohnungen und Geschäftslocalen standen leer										
		bis zu 1 Monat	über 1 bis 3 Monate	über 3 bis 6 Monate	über 6 bis 9 Monate	über 9 bis 12 Monate	über 1 bis 2 Jahre	über 2 bis 3 Jahre	über 3 bis 4 Jahre	über 4 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	unbekannte Zeit
a) Jahreswohnungen												
I (Inn. Stadt)	129	4	10	55	6	17	15	10	1	3	8	—
II (Leopoldstadt)	124	31	57	11	9	4	5	2	1	1	3	—
III (Landstraße)	136	24	60	27	4	2	7	3	3	—	6	—
IV (Wieden)	125	5	54	38	3	8	11	—	3	2	1	—
V (Margarethen)	114	23	68	16	1	2	3	—	—	—	1	—
VI (Mariahilf)	55	3	27	15	5	2	2	—	1	—	—	—
VII (Neubau)	42	1	16	12	2	1	8	—	—	—	2	—
VIII (Josefstadt)	96	5	51	21	5	1	7	4	—	—	2	—
IX (Alsergrund)	164	19	89	29	8	4	6	3	1	—	4	1
X (Favoriten)	269	119	116	25	3	4	—	—	1	—	1	—
XI (Simmering)	33	14	10	—	1	5	—	2	1	—	—	—
XII (Meidling)	29	11	9	—	—	1	1	4	—	—	3	—
XIII (Hietzing)	55	15	17	5	5	4	5	2	1	—	1	—
XIV (Rudolfsheim)	49	12	23	7	3	2	—	—	—	—	2	—
XV (Fünfhaus)	7	—	4	1	1	—	1	—	—	—	—	—
XVI (Ottakring)	175	60	68	36	2	—	5	2	2	—	—	—
XVII (Hernals)	69	20	34	9	1	—	4	1	—	—	—	—
XVIII (Währing)	111	34	50	11	2	3	4	2	1	—	4	—
XIX (Döbling)	55	11	12	15	—	2	8	1	1	—	5	—
zusammen	1837	411	775	383	61	62	92	36	17	6	43	1
b) Sommerwohnungen												
XII (Meidling)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII (Hietzing)	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
XVI (Ottakring)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVII (Hernals)	8	—	—	—	—	1	4	3	—	—	—	—
XVIII (Währing)	4	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—
XIX (Döbling)	14	—	—	9	—	—	3	1	—	1	—	—
zusammen	27	—	2	11	—	2	7	4	—	1	—	—
c) Geschäftslocale												
I (Inn. Stadt)	82	—	5	40	5	5	16	2	2	3	4	—
II (Leopoldstadt)	117	9	24	27	9	10	12	4	6	7	9	—
III (Landstraße)	76	1	10	12	4	6	11	7	2	—	23	—
IV (Wieden)	27	—	7	5	1	1	9	1	2	—	1	—
V (Margarethen)	40	2	9	6	4	1	10	1	1	1	5	—
VI (Mariahilf)	31	—	4	6	6	3	10	1	—	1	—	—
VII (Neubau)	37	—	8	12	7	2	6	2	—	—	—	—
VIII (Josefstadt)	55	2	11	20	5	3	9	4	—	1	—	—
IX (Alsergrund)	80	3	24	7	9	6	16	4	4	1	6	—
X (Favoriten)	36	5	6	10	1	2	4	4	1	—	3	—
XI (Simmering)	9	1	1	1	—	—	3	2	1	—	—	—
XII (Meidling)	14	1	3	2	1	—	4	2	1	—	—	—
XIII (Hietzing)	14	1	—	2	1	3	5	—	—	—	2	—
XIV (Rudolfsheim)	29	2	2	4	1	1	16	1	1	1	—	—
XV (Fünfhaus)	13	—	6	—	—	1	3	1	—	1	1	—
XVI (Ottakring)	29	6	9	5	1	3	1	—	2	1	1	—
XVII (Hernals)	38	5	15	2	4	—	8	1	2	1	—	—
XVIII (Währing)	18	5	3	3	—	2	1	2	2	—	—	—
XIX (Döbling)	5	—	1	1	2	—	1	—	—	—	—	—
zusammen	750	43	148	165	61	49	145	39	27	18	55	—

[1]) Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 24.

Digitized by Google

5. Die am 31. October 1898 leerstehenden Jahreswohnungen[1]) nach dem Jahresmietzinse mit Rücksicht auf die Höhenlage der Wohnung und die Dauer der Leerstehung.

Stockwerk, bzw. Dauer der Leerstehung	Jahreswohnungen[1]) mit einem Jahresmietzinse in Gulden																Zusammen Jahres-wohnungen[1])
	bis 50	über 50 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 300	300 bis 400	400 bis 500	500 bis 600	600 bis 700	700 bis 800	800 bis 900	900 bis 1000	1000 bis 1500	1500 bis 2000	2000 bis 5000	über 5000	unbekannt	
Keller (Souterrain)	3	4	6	2	2	—	—	—	—			—	—	—	1	—	—	18
Erdgeschoss (Parterre)	11	33	59	33	29	15	8	7	5	1	—	—	1	—	2	—	9	213
Hochparterre	—	3	6	3	4	3	3	2	2	—	—	—	1	1	1		1	30
Mezzanin	—	4	8	11	19	15	10	4	9	4	2	3	6	4	2	—	—	101
1. Stock	2	26	116	73	115	54	42	22	16	13	5	18	21	11	9	1	13	557
2. „	6	21	72	51	93	21	24	18	12	13	9	4	16	4	15	—	6	385
3. „	12	19	52	46	66	35	29	17	9	9	4	6	14	3	4	1	11	337
4. „	1	—	2	—	11	8	9	8	4	4	3	2	4	—	—	—	2	58
Dachraum	1	5	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	16
Unbekannt	5	15	36	11	20	4	2	1	4	—	1	1	1	1	—	—	20	122
zusammen	41	130	364	232	359	155	127	79	61	44	24	34	64	24	34	2	63	1837
Bis 1 Monat	1	35	150	83	107	9	6	1	3	—	—	—	6	1	—	—	9	411
über 1 bis 3 Monate	17	35	150	101	160	92	68	36	30	20	8	17	11	4	7	—	19	775
„ 3 „ 6 „	2	13	35	28	47	35	44	23	15	16	10	13	23	8	10	—	11	333
„ 6 „ 9 „	1	4	3	2	17	7	2	6	6	5	1	—	3	1	—	—	3	61
„ 9 „ 12 „	2	8	6	4	5	3	2	5	1	3	1	1	7	1	10	1	2	62
„ 1 „ 2 Jahre	4	9	8	7	14	6	4	5	5	—	1	1	9	8	5	—	6	92
„ 2 „ 3 „	6	6	4	3	5	2	1	1	—		3	—	—	—	1	—	4	36
„ 3 „ 4 „	5	6	1	1		1		—	—	—		—	—		—		3	17
„ 4 „ 5 „	—	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	6
„ 5 Jahre	3	11	5	3	4	—	—	1	1	—	—	2	4	1	1	1	6	45
Unbekannt	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1

[1]) Ohne die Sommerwohnungen und ohne die mit Geschäftslocalen oder Stallungen verbundenen Wohnungen. Vgl. auch die 2. Anmerkung auf Seite 25.

E. Bewegung im Besitz- und

1. Bewegung im Besitz- u. Lastenstande der Realitäten während der Jahre 1894—1898

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Veränderungsfälle im Besitzstande					Veränderungsfälle im Lastenstande		
	a) durch Acte unter Lebenden			b) von todeswegen	zusammen	Neue Belastung a) durch Acte unter Lebenden		
	durch Kaufvertrag	durch andere Verträge	durch Executionsführung			durch Creditierung des Kaufpreises (Kaufschillingsrestes)	durch andere Darlehensverträge	durch sonstige Verträge
a) Zahl der Veränderungsfälle								
1894	1.048	116	50	404	1.618	338	1.685	139
1895	1.114	105	56	322	1.597	363	1.654	157
1896	1.178	85	51	376	1.690	426	1.816	160
1897	1.059	99	46	355	1.559	391	1.764	169
1898	1.293	106	64	369	1.832	461	1.970	133
u. zw. 1898 im Gemeindebezirke: I [1]	69	5	2	39	115	13	57	8
II	309	28	11	48	396	100	469	21
III	177	11	11	48	247	56	223	24
IV	77	7	1	30	115	33	126	10
V	112	5	4	29	150	37	217	10
VI	64	8	6	35	113	26	103	1
VII	77	1	1	21	100	28	183	3
VIII	51	7	1	37	96	20	78	10
IX	100	22	10	32	164	38	179	23
X	257	12	17	50	336	110	335	23
b) Geldwert der Veränderungsfälle in Gulden österr. Währ.								
1894	50,099.324	8,813.358	2,158.533	15,203.095	76,274.310	8,523.448	38,725.614	2,665.572
1895	66,100.542	7,857.241	2,419.584	14,372.804	90,750.171	8,356.383	42,187.600	2,449.875
1896	63,604.714	6,787.437	1,726.569	22,147.661	94,266.381	9,771.982	46,605.402	4,132.689
1897	62,840.057	8,118.801	1,670.245	14,919.174	87,548.277	10,340.277	49,671.574	2,136.021
1898	67,516.362	10,759.133	2,440.050	19,594.257	100,309.802	10,489.317	52,041.236	2,942.034
u. zw. 1898 im Gemeindebezirke: I [1]	12,055.060	1,822.200	76.100	5,929.895	19,883.255	1,838.750	4,386.600	458.800
II	14,319.103	3,434.200	382.933	2,331.300	20,467.536	2,165.319	13,241.970	655.410
III	7,880.605	813.135	433.813	1,453.730	10,581.283	1,229.098	3,677.822	208.875
IV	4,959.046	706.512	53.500	1,399.968	7,119.026	862.368	4,537.035	103.000
V	4,093.464	286.070	157.000	1,021.772	5,558.306	440.015	4,174.377	172.336
VI	3,796.741	717.855	228.650	1,242.158	5,985.404	852.044	3,877.570	30.000
VII	5,019.445	620.000	79.000	1,370.053	7,088.498	809.733	5,069.850	38.000
VIII	2.933.229	323.000	13.950	2,367.528	5,637.707	462.708	2,201.300	541.400
IX	6,635.233	1,813.005	803.470	1,535.390	10,787.098	860.368	6,392.920	440.200
X	5,824.436	223.156	211.634	942.463	7,201.689	968.914	4,481.792	294.013

Der Betrag, der auf dem gesammten Realbesitze der Gemeindebezirke I—X (in ihrem ehemaligen Umfange) haftenden Hypothekenschuld [3] bezifferte sich zu Ende des Jahres 1894 mit 353,156.840 fl.;

[1] Von der k. k. statistischen Centralcommission freundlichst unmittelbar mitgetheilt. — [2] Einschließlich der ehemaligen Freihäuser, welche nicht im allgemeinen Grundbuche, sondern in der Landtafel eingetragen sind. — [3] Die Hypothekenschuld ist thatsächlich geringer, da ein großer Theil davon, insbesondere dort, wo Annuitätenzahlungen

Digitized by Google

Lastenstande der Realitäten.[1])

u. Stand der Hypothekenschuld am Ende dieser Jahre in den Gemeindebezirken I—X.

Veränderungsfälle im Lastenstande									
Neue Belastung				Entlastung					
a) durch Acte unter Lebenden		b) im Verlassenschaftswege (Erbtheilung, Vermächtnis)	zusammen	infolge Unzulänglichkeit des Erlöses	infolge anderweitiger Erlöschungsarten	zusammen	Einfache Prätanotionen	Intabulationen des Executionsrechtes für bereits eingetragene Forderungen	Uebertragungen bereits haftender Beträge
infolge justificierter Pränotation	infolge executiver Intabulation								
a) Zahl der Veränderungsfälle									
11	575	17	2.765	43	2.057	2.100	99	169	341
14	488	24	2.709	45	2.128	2.173	102	172	336
26	606	27	3.061	44	2.038	2.082	109	170	351
10	479	28	2.841	44	2.051	2.095	150	152	338
9	615	18	3.206	53	2.199	2.252	112	74	426
—	13	—	91	2	125	127	11	1	12
—	136	3	729	1	426	427	14	14	92
—	100	—	403	9	260	269	2	6	58
—	43	—	212	—	192	192	—	2	19
—	6	—	270	6	179	185	11	—	37
—	17	3	150	5	137	142	1	4	25
—	35	3	252	1	178	179	3	12	30
—	31	1	140	—	89	89	17	—	17
2	41	2	285	3	244	247	41	8	44
7	193	6	674	26	369	395	12	27	92
b) Geldwert der Veränderungsfälle in Gulden österr. Währ.									
16.700	502.519	226.648	50,660.501	496.704	33,511.011	34,007.715	126.365	2,730.040	2,807.814
124.017	353.021	321.810	53,792.706	796.838	35,071.626	35,868.474	195.999	2,417.819	4,113.399
25.141	638.575	198.377	61,372.166	447.494	32,240.716	32,688.210	179.492	2,345.151	3,653.498
33.632	1,021.090	103.037	63,305.631	741.264	37.782 195	38,523.459	562 958	2,129.634	3,527.734
53.602	647.265	299 929	66,478.353	759.808	40,099.180	40,858.988	602.533	954.645	4,790.133
—	31.430	—	6,715.580	57.572	5,556.123	5,613.695	66.340	744	242.444
—	202.742	31.300	16,296.741	14.000	7,692.482	7,706.482	33.565	79.120	1,097.663
—	85.452	—	5,201.247	200.346	5,411.679	5,612 025	2 050	121.689	708.562
—	52.079	—	5 554.482	—	3,485.887	3,485.887	—	250.000	136.809
—	5.795	—	4,792.523	242.088	2,549.939	2,792 027	5.791	—	578.532
—	13.082	84.400	4,857.096	53 170	3,152.377	3,205.547	228	116.973	289.409
—	38.461	15.621	5,971 665	35 161	2,917.643	2,952.804	10.350	104.381	542 834
—	69.280	120.000	5,291.688	—	1,348.855	1.348.855	40.354	—	160.150
1.397	34.674	15 400	7,744 959	60 765	5,719.104	5,779 869	64.450	69.915	407.320
52.205	114.240	33.208	5,944.372	96.706	2,265.091	2,761.797	19.405	211 823	626.930

1895 mit 371,081.072 fl., 1896 mit 399,765.028 fl., 1897 mit 424,547.200 fl., 1898 mit 450,161.565 fl. ö. W.

vereinbart sind, bereits gezahlt, aber noch nicht gelöscht ist. Der Stand der Hypothekenschuld am Ende des Jahres in den einzelnen Gemeindebezirken ist nicht bekannt.

Digitized by Google

2. Bewegung im Besitz- und Lastenstande der Realitäten in jenen Bezirksgerichts- während der Jahre

Jahr, bzw. Gerichtsbezirk	Veränderungsfälle im Besitzstande					Veränderungsfälle im Lastenstande		
	a) durch Acte unter Lebenden			b) von todeswegen	zusammen	Neue Belastung		
						a) durch Acte unter Lebenden		
	durch Kaufvertrag	durch andere Verträge	durch Executionsführung			durch Creditierung des Kaufpreises (Kaufschillingsrestes)	durch andere Darlehensverträge	durch sonstige Verträge
a) Zahl der Veränderungsfälle								
1894	1.485	148	80	516	2.229	369	1.896	142
1895	1.529	160	69	453	2.211	361	1.737	130
1896	1.483	134	50	491	2.158	406	2.008	114
1897	1.511	141	45	357	2.054	418	2.182	141
1898	1.648	172	40	413	2.273	497	2.397	187
und zwar 1898 im Gerichtsbezirke:								
Simmering	116	14	1	55	186	21	122	14
Meidling	147	9	3	48	207	50	219	15
Hietzing	333	49	13	40	435	100	419	51
Rudolfsh.	123	7	3	39	172	47	201	12
Fünfhaus	45	15	2	26	88	22	71	7
Ottakring	221	13	3	17	254	70	500	34
Hernals	217	18	5	76	316	75	344	20
Währing	255	15	4	54	328	78	268	25
Döbling	191	32	6	58	287	34	253	9
b) Geldwert der Veränderungsfälle in Gulden österr. Währung								
1894	20,478.743	2,176.206	1,093.739	4,719.319	28,468.007	2,770.795	12,540.828	1,067.522
1895	25,154.889	2,421.574	1,129.980	4,637.059	33,343.502	3,136.068	13,572.511	791.823
1896	24,284 025	2,511.176	830.977	5,198.906	32,825.084	3,508.810	16,306 876	919.653
1897	29,534.958	1,731.503	852.390	4,120.040	36,238.891	4,461.549	18,867.650	1,387.038
1898	31,263.183	2,382.559	700.470	5,885.095	40,231.307	5,336.144	21,821.816	1,637.039
und zwar 1898 im Gerichtsbezirke:								
Simmering	883.252	115.336	12.400	264.954	1,275.942	164.567	759.425	500,160
Meidling	2,570.805	106.446	38.000	538 500	3,253.751	399.446	1,515.280	114.136
Hietzing	5,527.672	548.172	236.842	336.723	6,649.409	1,364.236	2,980.450	362.932
Rudolfsh.	2,458.575	136.773	57.452	1,113.016	3,765.816	455.078	2,958.310	54.597
Fünfhaus	1,293.400	138 688	83.410	959.546	2,475.044	301.032	815.900	35.380
Ottakring	4,516.672	317.836	36.610	205.838	5,076.956	588.133	4,720.885	183.467
Hernals	4,724.743	239.110	139.715	1,117.080	6,220.648	713.862	2,930.363	140.883
Währing	6,446.814	234.717	33.717	913.640	7,628.888	858.945	3,249.620	204.084
Döbling	2,841.250	545.481	62.324	435.798	3,884.853	490.845	1,891.583	41.400

sprengeln, welche ganz oder theilweise über neu hinzugekommenes Gebiet sich erstrecken, 1894—1898.

Veränderungsfälle im Lastenstande									
Neue Belastung				Entlastung					
a) durch Acte unter Lebenden		b) im Verlassenschaftswege (Erbtheilung, Vermächtnis)	zusammen	infolge Unzulänglichkeit des Erlöses	infolge anderweitiger Erlöschungsarten	zusammen	Einfache Pränotationen	Intabulationen des Executionsrechtes für bereits eingetragene Forderungen	Uebertragungen bereits haftender Beträge
infolge justificierter Pränotationen	infolge executiver Intabulationen								
a) Zahl der Veränderungsfälle									
24	891	60	3.382	97	3.271	3.368	828	220	382
49	787	57	3.121	92	3.184	3.276	741	278	415
37	803	74	3.442	131	3.266	3.397	784	157	335
22	790	33	3.586	76	3.509	3.585	717	128	382
29	805	31	3.946	99	2.999	3.098	598	94	387
1	29	—	187	—	172	172	28	4	13
4	93	5	386	26	400	426	86	8	60
3	102	8	683	5	420	425	11	19	47
2	100	2	364	2	309	311	75	17	40
—	19	3	122	9	91	100	17	10	22
13	147	1	765	8	429	437	72	7	61
1	174	4	618	5	436	441	109	9	55
5	53	4	433	41	365	406	117	15	51
—	88	4	388	3	377	380	83	5	38
b) Geldwert der Veränderungsfälle in Gulden österr. Währung									
25.252	525.979	164.001	17,094.377	435.942	10,596.668	11,032.610	275.821	1,003.742	1,398.371
58.962	438.254	183.548	18,181.166	472.426	12,119.719	12,592.145	383.568	1,566.164	1,778.015
31.379	430.775	292.968	21,490.461	422.075	13,061.985	13,484.060	280.239	1,041.480	1,438.541
24.716	384.943	126.397	25,252.293	235.029	14,230.876	14,465.905	743.412	666.184	2,054.718
133.694	428.990	152.123	29,509.806	227.254	15,667.051	15,894.305	314.948	636.563	1,756.224
390	4.758	—	1,429.300	—	417.440	417.440	36.427	14.925	34.144
1.320	34.237	7.581	2,072.000	28.076	1,173.446	1,201.522	55.869	34.510	236.003
4.601	65.450	22.083	4,799.752	34.290	2,367.825	2,402.315	8.638	83.700	306.113
72	46.158	42.833	3,557.048	16.690	1,335.894	1,352.494	63.456	188.040	380.485
—	8.452	26.980	1,187.744	15.068	529.535	544.603	8.513	30.262	82.108
2.678	84.573	3.750	5,583.486	60.503	2,645.841	2,706.344	51.250	112.697	278.540
533	121.109	31.410	3,938.160	37.430	2,130.320	2,167.750	25.160	23.222	197.540
124.100	22.965	7.244	4,466.958	25.917	3,094.382	3,120.299	57.562	114.892	38.545
—	41.288	10.242	2,475.358	8.670	1,972.868	1,981.538	28.073	25.355	202.746

3. Zinsfuß der neu intabulierten Hypothekardarlehen in

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Zinsfuß in Prozenten									
	0	3	$3^1/_2$	$3^3/_4$	4	$4^1/_4$	$4^1/_2$	$4^3/_4$	5	$5^1/_4$
a) Zahl der Hypothekardarlehen.										
1894	27	1	2	—	165	147	404	10	215	4
1895	29	2	2	2	177	145	366	13	217	4
1896	34	4	5	—	190	155	415	4	227	6
1897	33	5	2	—	152	394	278	6	196	12
1898	24	—	2	3	205	482	164	12	199	10
I.	—	—	—	—	12	18	5	1	10	—
II.	7	—	—	3	19	104	41	3	34	—
III.	2	—	1	—	31	53	14	1	20	2
IV.	3	—	—	—	13	39	5	3	13	—
V.	4	—	—	—	26	57	16	3	33	4
VI.	1	—	1	—	20	32	6	1	14	—
VII.	—	—	—	—	31	36	22	—	32	1
VIII.	—	—	—	—	13	20	5	—	6	1
IX.	—	—	—	—	20	47	24	—	21	1
X.	7	—	—	—	20	76	26	—	26	1
a. d. J. 1898 im Gemeindebezirke										
b) Geldbetrag der Hypothekardarlehen in Gulden österr. Währung.										
1894	98.540	30.000	2.622	—	4,172.943	6,364.850	12,622.989	311.000	3,201.278	113.600
1895	31.873	28.000	29.100	1.400	6,145.934	8,923.150	11,088.496	521.500	3,752.743	64.000
1896	306.034	140.450	149.340	—	8,584.883	7,643.710	14,815.626	273.000	2,386.527	117.000
1897	301.561	60.254	152.000	—	5,510.312	17,963.465	9,815.362	296.000	2,279.587	356.900
1898	115.427	—	42.500	33.300	6,681.457	16,424.328	8,791.500	204.900	2,973.765	238.100
I.	—	—	—	—	929.000	1,053.720	1,797.000	10.000	377.700	—
II.	33.200	—	—	33.300	455.500	4,180.900	1,734.150	18.800	576.720	—
III.	11.500	—	28.000	—	530.807	991.615	387.000	20.000	163.875	60.000
IV.	22.000	—	—	—	379.900	1,387.150	287.850	29.100	244.350	—
V.	12.777	—	—	—	734.800	1,422.000	246.000	22.000	286.800	139.100
VI.	1.500	—	14.500	—	1,140.500	1,368.500	372.500	5.000	178.000	—
VII.	—	—	—	—	703.750	1,879.850	878.000	—	570.200	25.000
VIII.	—	—	—	—	468.000	500.200	200.000	—	63.300	10.000
IX.	—	—	—	—	677.500	2,140.000	1,800.000	—	384.520	2.000
X.	34.650	—	—	—	342.500	1,318.100	379.900	—	128.300	2.000
a. d. J. 1898 im Gemeindebezirke										

den Jahren 1894—1898 in den Gemeindebezirken I—X.

Zinsfuß in Procenten											
5½	5¾	6	6¼	6½	6¾	7	7½	8	9	10	zusamm.
a) Zahl der Hypothekardarlehen.											
53	3	449	2	27	1	98	25	47	5	—	1.685
68	5	432	1	27	—	62	42	42	1	2	1.654
67	6	504	3	45	—	60	32	38	1	—	1.816
55	14	439	7	24	—	60	36	51	—	—	1.764
61	6	569	13	47	—	71	26	74	—	2	1.970
—	1	8	—	—	—	1	—	1	—	—	57
10	—	173	5	11	—	37	11	10	—	1	469
6	1	75	1	3	—	5	3	5	—	—	223
3	—	29	—	13	—	3	1	1	—	—	126
12	—	51	6	1	—	9	4	—	—	1	217
4	1	16	—	1	—	2	3	1	—	—	103
9	1	36	—	3	—	6	1	5	—	—	183
3	—	23	1	5	—	—	—	1	—	—	78
7	2	48	—	4	—	1	3	1	—	—	179
7	—	110	—	6	—	7	—	49	—	—	335
b) Geldbetrag der Hypothekardarlehen in Gulden österr. Währung.											
748.200	46.000	5,688.923	30.000	594.700	3.610	1,916.800	1,012.800	439.023	127.588	—	38,725 614
1,710.227	85.000	6,094.605	5.000	637.000	—	1,226,496	1,345.930	426.126	5.000	11.000	42,187.600
1,091.110	157.820	6,898.411	25.000	1,241.396	—	1,228.300	991.350	251.185	2.250	—	46,605.402
770.450	324.000	6,916.935	357.000	904.500	—	1,883.250	1,173 100	736.985	—	—	49,671.574
1,304.275	111.500	8,927.125	454.250	1,673 850	—	2,160.650	1,091.100	843.012	—	10.000	52,941.236
—	50.000	187.690	—	—	—	9.000	—	500	—	—	4,386.600
185.000	—	2,716.850	251.000	314.750	—	1,686.700	735.000	214.000	—	7.000	13,241.970
75.775	20.000	849.000	2.250	125 000	—	70.000	96.500	66.500	—	—	3,677.922
45.000	—	1,258 285	—	617 000	—	12 000	70.000	5.000	—	—	4,537 155
131.000	—	710.800	179 500	10.000	—	292.000	74.600	—	—	3.000	4,174.377
52.500	4.000	801.000	—	126 000	—	3.400	20.000	8.770	—	—	3,877.570
270.000	2.500	491.100	—	21.500	—	101.450	3 000	35.500	—	—	5,069.850
150.400	—	232.900	21.500	209.000	—	—	—	9.400	—	—	2,201 300
263.900	35.000	746.000	—	220.000	—	2 600	83 000	7.000	—	—	6,392.520
130.700	—	1,150.500	—	30.600	—	73.500	—	496.342	—	—	4,481 792

4. Zinsfuß der neu intabulierten Hypothekardarlehen in den Gerichtsbezirken, welche während der Jahre

Jahr, bzw. Gerichtsbezirk	Zinsfuß in Procenten									
	0	3	3½	4	4¼	4½	4¾	5	5¼	5½
a) Zahl der Hypothekardarlehen										
1894	36	8	2	169	195	431	8	342	6	79
1895	18	2	1	175	223	373	2	320	5	67
1896	48	7	3	241	309	374	4	337	9	51
1897	85	1	2	190	590	217	5	339	11	79
1898	46	3	1	253	798	159	—	268	15	89
und zwar während des Jahres 1898 im Gerichtsbezirke:										
Zimmering	5	—	—	42	22	18	—	12	—	2
Meidling	3	2	—	21	73	16	—	25	2	6
Hietzing	10	1		31	139	21	—	60	13	14
Rudolfsheim	—	—	—	18	72	18	—	17	—	4
Fünfhaus	1	—	—	10	24	5	—	8	—	3
Ottakring	4	—	1	68	135	35	—	55	—	18
Hernals	3	—	—	23	110	20	—	29	—	22
Währing	9	—	—	18	127	4	—	20	—	10
Döbling	11	—	—	22	96	22	—	33	—	10
b) Geldbetrag der Hypothekardarlehen in Gulden österr. Währung										
1894	46.521	31.719	2.800	1,864.038	1,982.314	3,284.860	44.500	1,644.818	19.500	446.032
1895	34.701	4.700	7.000	1,785.473	3,127.011	3,698.303	7.000	1,807.030	58.100	311.490
1896	194.567	27.332	5.314	2,634.259	3,783.981	3,972.423	17.800	1,346.009	82.778	280.620
1897	85.523	1.000	19.600	1,862.955	6,167.112	3,672.947	39.156	1,700.763	99.563	551.350
1898	92.957	18.000	47.000	2,153.061	9,371.745	2,276.590	—	1,468.963	213.500	592.700
und zwar während des Jahres 1898 im Gerichtsbezirke:										
Zimmering	15.514	—		355.451	42.840	84.770		40.650	—	26.500
Meidling	6.930	3.000		157.000	559.400	177.900		106.000	6.000	52.200
Hietzing	28.000	15.000	-	173.900	1,288.330	154.100	—	370.440	207.500	53.000
Rudolfsheim	—	—	—	112.610	1,288.000	590.600		158.500	—	10.500
Fünfhaus	1.000	—	-	155.600	475.900	22.100	—	61.900	—	17.000
Ottakring	18.800	—	47.000	487.700	1,552.375	653.300	—	291.100	—	105.500
Hernals	5.780	—	—	237.800	1,476.350	293.320	—	184.073		133.400
Währing	10.000	—		172.100	2,100.100	77.000	—	111.000	—	72 300
Döbling	6.933	—	—	300 900	588.450	223.500	—	145.300	—	122.300

Digitized by Google

ganz oder theilweise über neu hinzugekommenes Gemeindegebiet sich erstrecken, 1894—1898.

Zinsfuß in Procenten											
5¾	6	6¼	6½	6¾	7	7½	8	9	10	12	zusammen
a) Zahl der Hypothekardarlehen											
2	400	3	35	1	101	21	56	—	1	—	1.896
2	395	—	26	—	77	13	35	—	2	1	1.737
—	420	1	44	—	87	21	52	—	—	—	2.008
5	483	2	34	—	97	5	37	—	—	—	2.182
2	587	7	35	—	85	8	39	—	2	—	2.397
—	16	1	—	—	2	—	2	—	—	—	122
—	49	1	4	—	13	1	3	—	—	—	219
—	86	4	7	—	21	—	12	—	—	—	419
—	58	—	2	—	8	—	2	—	2	—	201
—	14	—	1	—	1	—	4	—	—	—	71
2	151	—	10	—	15	3	3	—	—	—	500
—	121	1	6	—	6	2	1	—	—	—	344
—	53	—	2	—	8	2	6	—	—	—	268
—	39	—	3	—	11	—	6	—	—	—	253
b) Geldbetrag der Hypothekardarlehen in Gulden österr. Währung											
8.000	1,918.372	16.000	111.100	2.000	598.474	260.900	255.380	—	3.500	—	12,540.828
18.000	1,634.880	—	134.750	—	536.900	209.900	190.738	—	2.535	4.000	13,572.511
—	2,490.353	2.000	233.900	—	725.900	218.850	290.790	—	—	—	16,306.876
74.500	2,938.429	39.000	139.552	—	1,144.770	102.400	229.030	—	—	—	18,867.650
10.000	3,883.750	71.700	297.000	—	853.470	208.450	261.430	—	1.500	—	21,821.816
—	145.600	7.000	—	—	1.600	—	39.500	—	—	—	759.425
—	274.600	5.000	6.400	—	112.350	42.000	6.500	—	—	—	1,515.280
—	467.550	9.700	35.500	—	56.300	—	121.130	—	—	—	2,980.450
—	680.000	—	20.600	—	92.600	—	3.400	—	1.500	—	2,958.310
—	66.100	—	7.000	—	3.000	—	6.300	—	—	—	815.900
10.000	1,105 660	—	102.600	—	288.400	22.450	36.000	—	—	—	4,720.885
—	428.440	50.000	24.500	—	30.400	52.000	14.300	—	—	—	2,930.363
—	460.700	—	4.900	—	134.220	92.000	15.300	—	—	—	3,249.620
—	255.100	—	95.500	—	134.600	—	19.000	—	—	—	1,891.583

V. Stand der Bevölkerung.

1. Einwohnerzahl des erweiterten Gemeindegebietes in den Jahren 1869, 1880 und 1890. (Volkszählungsergebnisse.)

Gemeindebezirk	Anwesende Civilbewohner [1]) im Zählungsjahre		
	1869	1880	1890
I (Innere Stadt)	63.901	69.635	67.029
II (Leopoldstadt)	84.477	118.577	158.374
III (Landstraße)	82.072	90.382	110.279
IV (Wieden)	69.505[2])	57.989	59.135
V (Margarethen)	54.010	66.977	84.031
VI (Mariahilf)	66.391	63.948	63.901
VII (Neubau)	75.580	73.916	69.859
VIII (Josefstadt)	52.316	49.749	48.976
IX (Alsergrund)	59.262	67.818	81.170
X (Favoriten)	5.500[3])	52.136	84.813
XI (Simmering)	13.096	21.921	28.685
XII (Meidling)	33.461	50.449	60.866
XIII (Hietzing)	21.462	31.509	44.006
XIV (Rudolfsheim)	32.927	41.565	54.341
XV (Fünfhaus)	27.065	39.967	44.162
XVI (Ottakring)	31.362	63.055	106.861
XVII (Hernals)	34.767	62.998	74.657
XVIII (Währing)	18.601	44.354	68.862
XIX (Döbling)	17.196	23.174	31.890
Wien (I.—XIX. Bezirk)	842.951	1,090.119	1,341.897
Darunter:			
ehemaliges Gemeindegebiet	607.514	704.756	817.299
neu zugewachsenes Gemeindegebiet	235.437	385.363	524.598

[1]) Die Zahl der activen Militärpersonen bezifferte sich im Jahre 1890 im ehemaligen Gemeindegebiete mit 22.029, im neu zugewachsenen mit 622, im ganzen daher mit 22.651. Im ehemaligen Gemeindegebiete hatte die Zahl der activen Militärpersonen im Jahre 1869: 24.613, im Jahre 1880: 20.902 betragen. — [2]) Siehe Anmerkung 3. — [3]) Der Bezirk Favoriten wurde erst im Jahre 1874 durch Lostrennung der vor der Favoritenlinie gelegenen Theile des Bezirkes Wieden und eines kleinen Theiles des Bezirkes Landstraße gebildet. Die pro 1869 für den X. Bezirk ausgewiesene Bewohnerzahl gibt bloß annähernd die Zahl der Civilbewohner jener Theile von Inzersdorf am Wienerberge, Ober-Laa und Unter-Laa an, welche im Jahre 1890 dem X. Bezirke einverleibt wurden.

2. Einwohnerzahl verschiedener, von dem Gemeindegebiete abweichender Verwaltungsgebiete zu Ende des Jahres 1890. (Volkszählungsergebnisse.)

Verwaltungsgebiet	Civilbewohner (1890)	
	im ganzen	Hievon außerhalb der 19 Bezirke
Wiener Linien-Verzehrungssteuer-Rayon [1])	1,339.520	—
Sprengel des Wiener Landesgerichtes	1,514.319	172.422
Wiener Polizeirayon [2])	1,369.321	27.424
Marktgebiet des Wiener Central-Viehmarktes [3])	1,408.671	66.774

[1]) Er umfaßt das erweiterte Gemeindegebiet mit Ausschluß des am linken Ufer der regulierten Donau liegenden Theiles, in welchem Ende 1890 2377 Civilbewohner gezählt wurden. — [2]) Er umfaßt das Wiener Gemeindegebiet, dann die Stadt Floridsdorf und Groß-Jedlersdorf. — [3]) Durch die Ministerial-Verordnung vom 30. Jänner 1892, R.-G.-Bl. Nr. 29, wurde der Wiener Central-Viehmarkt in St. Marx für das ganze erweiterte Gemeindegebiet und außerdem für die Gemeinden: Hadersdorf, Mauer, Weidling am Bach, Weidling, Aiparn a. d. Donau, Albern, Klosterneuburg, Floridsdorf, Donaufeld, Groß-Jedlersdorf, Jedlersee, Stadlau, Kagran, Schwechat, Inzersdorf am Wienerberge, Riedering, Ober-Laa, Unter-Laa, Rothneusiedl, Alt- und Neu-Erlaa und Atzgersdorf als der einzige Markt für den Verkauf von zur Schlachtung bestimmtem Großhornvieh, von Kalbern, Schafen und Schweinen erklärt.

3. Berechnete Civilbevölkerung [1]) für Mitte und Ende der Jahre 1894—1898.

Civilbevölkerung	1894	1895	1896	1897	1898
Mitte des Jahres	1,442.886	1,473.113	1,503.972	1,535.478	1,567.644
Ende „ „	1,457.921	1,488 463	1,519.643	1,551.478	1,583.978

[1]) Die Militärbevölkerung wird mit 22.651 angenommen.

Digitized by Google

VI. Bewegung der Bevölkerung.

A. Eheschließungen . . . . . Seite 38–44
B. Ehelösungen . . . . . „ 45–47
C. Geburten . . . . . „ 48—60
D. Legitimierungen unehelicher Kinder . . . . . „ 60 61
E. Todesfälle . . . . . „ 62—99
F. Heimat- und Bürgerrechtsverleihungen gegen Taxerlag . . . . . „ 100—103
Anhang: Verleihungen von communalen Auszeichnungen (Ehrenbürgerrechten ꝛc.) . . . „ 104

VI. Bewegung der Bevölkerung.

A. Eheschließungen.

1. Zahl der in den Jahren 1894—1898 geschlossenen Ehen[1]) nach Monaten.

Jahr	Zusammen	Davon im Monate: Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Auf 1000 Einwohner entfallen
	Eheschließungen													
1894	13.901	1124	2072	283	1272	1607	886	1086	1083	1141	1144	1994	209	9.49
1895	15.012	741	3871	245	696	1283	1415	852	1205	1140	1190	2154	220	10.04
1896	15.202	823	3160	275	1040	1893	1097	945	1387	1002	1178	2210	192	9.96
1897	16.090	847	3174	1196	555	1733	1316	917	1299	1177	1369	2256	251	10.33
1898	16.169	954	3616	248	902	1967	1069	1084	1359	1100	1325	2302	248	10.17

[1]) Die Zahl der Dispensen von den Eheaufgeboten und der Witwenfrist betrug in den Jahren 1894—1898:

Jahr	Dispensen von: dem zweiten und dritten oder bloß vom dritten Eheaufgebote	allen drei Eheaufgeboten	der Witwenfrist
1894	2163	63	31
1895	2636	84	33
1896	2462	64	27
1897	2478	64	35
1898	2362	70	33

2. Alter der in den Jahren 1894—1898 getrauten Brautleute.

Jahr	Alter der Brautleute in Jahren: bis 20	20—24	24—30	30 bis 35	35 bis 40	40—50	50—60	60 bis 70	über 70	Zusammen
	Zahl der getrauten Männer, bzw. Frauen									
	a) Männer									
1894	1434		6452	4201		1146	479	189		13.901
1895	—	891	7384	3226	1532	1279	494	168	38	15.012
1896	2	942	7415	3281	1603	1233	528	166	32	15.202
1897	1	1083	8134	3293	1536	1323	512	170	38	16.090
1898	8	1274	8260	3168	1493	1285	482	159	40	16.169
	b) Frauen									
1894	1193	3675	5096	2875		797	265			13.901
1895	922[1])	3998	5667	2218	993	938	251	25		15.012
1896	831[2])	4074	5793	2199	1096	936	235	38		15.202
1897	886[3])	4410	6202	2314	1087	903	250	38		16.090
1898	982[4])	4486	6151	2044	1030	878	255	43		16.169

[1]) Darunter 7 im Alter bis mit 16 Jahren. — [2]) Darunter 4 im Alter bis mit 16 Jahren. [3]) Darunter 6 im Alter bis mit 16 Jahren. — [4]) Darunter 5 im Alter bis mit 16 Jahren.

Digitized by Google

3. Gegenseitiges Alter der im Jahre 1898 getrauten Brautpaare.

Alter des Bräutigams	Alter der Braut: bis 16 Jahre	16—20 Jahre	20—24 Jahre	24—30 Jahre	30—35 Jahre	35—40 Jahre	40—50 Jahre	50—60 Jahre	über 60 Jahre	Zusammen
	Zahl der Eheschließungen									
bis 20 Jahre	—	3	2	1	1	1	—	—	—	8
20—24 „	1	157	619	430	49	13	5	—	—	1.274
24—30 „	3	616	2858	3790	695	219	69	10	—	8.260
30—35 „	1	138	708	1360	610	235	105	11	—	3.168
35—40 „	—	45	215	525	335	215	147	11	—	1.493
40—50 „	—	15	68	289	274	257	314	62	6	1.285
50—60 „	—	1	15	44	65	70	177	93	17	482
60—70 „	—	2	1	9	12	16	53	56	10	159
über 70 „	—	—	—	3	3	4	8	12	10	40
zusammen	5	977	4486	6451	2044	1030	878	255	43	16 169

4. Familienstand der in den Jahren 1894—1898 getrauten Brautleute.

Jahr	Männer: ledig	verwitwet	gerichtlich getrennt	Frauen: ledig	verwitwet	gerichtlich getrennt	Zusammen
1894	12.072	1804	25	12.909	981	11	13.901
1895	13.226	1752	34	13.984	993	35	15.012
1896	13.319	1853	30	14.104	1074	24	15.202
1897	14.235	1823	32	15.061	1001	28	16.090
1898	14.460	1669	40	15.193	952	24	16.169

5. Gegenseitiger Familienstand der im Jahre 1898 getrauten Brautpaare.

Familienstand des Bräutigams	Familienstand der Braut: ledig	verwitwet	gerichtlich getrennt	Zusammen
	Zahl der Eheschließungen			
ledig	13.872	575	13	14.460
verwitwet	1.289	373	7	1.669
gerichtlich getrennt	32	4	4	40
zusammen	15.193	952	24	16.169

6. Die Zahl der Eheschließungen in den Jahren 1894—1898 mit Rücksicht auf das Forum der Eheschließung.

Forum der Eheschließung	Zahl der Ehen: 1894	1895	1896	1897	1898
Seelsorger der römisch-katholischen Confession	12.418	13.535	13.558	14.498	14.466
„ einer evangelischen „	625	561	610	622	[1])650
„ der mosaischen „	708	759	847	807	845
„ einer sonstigen „	40	47	53	34	[2])75
Politische Behörde	110	110	134	129	133
zusammen	13.901	15.012	15.202	16.090	16.169

[1]) Davon wurden geschlossen vor einem Seelsorger der evangelisch-Augsburger Confession 544, der evangelisch-helvetischen 106. — [2]) Davon wurden geschlossen vor einem Seelsorger der griechisch-katholischen Confession 19, der altkatholischen 24, der griechisch-orientalischen 32.

7. Civilehen in den Jahren 1894—1898.

Die Fälle, in welchen die Civilehe in Österreich vorkommt, sind folgende: 1. Wenn einer der nach den Vorschriften des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches zum Aufgebote berufenen Seelsorger die Vornahme des Aufgebotes oder einer von den zur Entgegennahme der feierlichen Erklärung der Einwilligung berufenen Seelsorgern, welcher von den Brautleuten deshalb angegangen wurde, die Vornahme des Aufgebotes oder die Entgegennahme der feierlichen Erklärung der Einwilligung zur Ehe aus einem durch die Gesetzgebung des Staates nicht anerkannten Hinderungsgrunde verweigert, so steht es den Brautleuten frei, das Aufgebot ihrer Ehe durch die weltliche Behörde zu veranlassen und die feierliche Erklärung der Einwilligung zur Ehe vor dieser Behörde abzugeben. 2. Wenn es sich um die Ehe einer Person handelt, welche einer gesetzlich anerkannten Kirche oder Religionsgesellschaft nicht angehört.

7. Civilehen in den Jahren 1894—1898. (Fortsetzung.)

Jahr	Gesammtzahl der Civilehen	Zahl der Civilehen, in welchen waren: beide Brautleute: römisch-katholisch	evangelisch	mosaisch	confessionslos	der Bräutigam mosaisch, die Braut dagegen: confessionslos	der Bräutigam confessionslos, die Braut dagegen: anglicanisch	der Bräutigam confessionslos, die Braut dagegen: mosaisch
1894	110	—	—	1	44	40	—	25
1895	110	—	—	1	49	40	—	20
1896	134	—	—	2	43	50	1	38
1897	129	—	—	5	47	39	—	38
1898	133	—	—	—	44	51	—	38

8. Glaubensbekenntnis der in den Jahren 1894—1898 getrauten Brautleute.

Jahr	Männer: katholisch	evangelisch	mosaisch	sonstig	confessionslos	Frauen: katholisch	evangelisch	mosaisch	sonstig	confessionslos	Zusammen Eheschließungen
1894	[1])12.494	555	749	34	69	[1])12.549	502	734	32	84	13.901
1895	13.483	623	800	37	69	13.566	551	780	26	89	15.012
1896	13.614	573	899	34	82	13.667	531	887	24	93	15.202
1897	14.532	588	847	38	85	14.644	481	846	33	86	16.090
1898	14.519	611	896	61	82	14.576	566	883	49	95	16.169

[1]) Bloß römisch-katholische.

9. Gegenseitiges Glaubensbekenntnis der im Jahre 1898 getrauten Brautpaare überhaupt, dann jener Brautpaare, welche zur Zeit der Eingehung der Ehe im selben Hause wohnten.

Glaubensbekenntnis des Bräutigams	Glaubensbekenntnis der Braut: katholisch[1])	evangelisch	mosaisch	sonstig	confessionslos	Zusammen
	Zahl der Eheschließungen					
a) Gesammtzahl						
katholisch[1])	14.323	192	—	4	—	14.519
evangelisch	236	373	—	2	—	611
mosaisch	—	—	845	—	51	896
sonstig	17	1	—	43	—	61
confessionslos	—	—	38	—	44	82
zusammen	14.576	566	883	49	95	16.169
b) Eheschließungen, bei welchen der Bräutigam zur Zeit der Eingehung der Ehe in Wien wohnte[2])						
katholisch[1])	13.064	164	—	3	—	13.231
evangelisch	199	332	—	2	—	533
mosaisch	—	—	720	—	50	770
sonstig	13	1	—	38	—	52
confessionslos	—	—	36	—	40	76
zusammen	13.276	497	756	43	90	14.662
c) Bei den unter b) verzeichneten Eheschließungen wohnten die Brautleute im selben Hause						
katholisch[1])	8.241	78	—	—	—	8.319
evangelisch	84	170	—	—	—	254
mosaisch	—	—	152	—	27	179
sonstig	4	1	—	16	—	21
confessionslos	—	—	13	—	25	38
zusammen	8.329	249	165	16	52	8.811

[1]) Römisch-, griechisch- und armenisch-katholisch. — [2]) 103 Eheschließungen von Militärpersonen, für welche Wohnadressen nicht angegeben sind, wurden für diese Zusammenstellung außeracht gelassen.

Digitized by Google

10. Mischehen in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Gesammtzahl der Mischehen	Zahl der Eheschließungen, bei welcher der Bräutigam katholisch [1]) war, die Braut dagegen griechisch-orientalisch	evangelisch	sonstig-christlich	griechisch-orientalisch, die Braut dagegen katholisch [1])	evangelisch	sonstig-christlich	evangelisch, die Braut dagegen katholisch [1])	griechisch-orientalisch	sonstig-christlich	sonstig-christlich, die Braut dagegen katholisch, evangelisch oder griechisch-orientalisch	sonstig-christlich	mosaisch, die Braut dagegen confessionslos	confessionslos, die Braut dagegen sonstig-christlich	confessionslos, die Braut dagegen mosaisch
1894	539	4	201	2	8	1	1	252	3		2	—	40	—	25
1895	481	—	166	—	9	2	—	240	—	—	—	4	40	—	20
1896	559	3	202	2	12	3	—	247			1	—	50	1	38
1897	562	2	174	1	8	1	—	281	—	1	3	14	39	—	38
1898	565	4	192		17	1	—	236	1	1	1	23	51		38

[1]) Römisch-, griechisch- und armenisch-katholisch.

11. Geburtsangehörigkeit der in den Jahren 1894—1898 getrauten Brautleute.

Geburtsangehörigkeit	Männer					Frauen				
	1894	1895	1896	1897	1898	1894	1895	1896	1897	1898
Wien	3.784	4.206	4.341	4.707	4.930	4.347	4.991	5.088	5.468	5.600
Niederösterreich (ohne Wien)	2.528	2.560	2.599	2.750	2.675	2.612	2.560	2.540	2.711	2.719
Sonstiges Oesterreich	6.294	6.967	6.872	7.238	7.103	5.744	6.317	6.388	6.625	6.542
Ausland	1.252	1.279	1.390	1.395	1.461	1.155	1.144	1.186	1.286	1.308
Unbekannt	43	—	—	—	—	43	—	—	—	—
zusammen	13.901	15.012	15.202	16.090	16.169	13.901	15.012	15.202	16.090	16.169

12. Gegenseitige Geburtsangehörigkeit der im Jahre 1898 getrauten Brautpaare.

Geburtsangehörigkeit des Bräutigams	Geburtsangehörigkeit der Braut				
	Wien	Niederösterreich (ohne Wien)	Sonstiges Oesterreich	Ausland	zusammen
Wien	2874	659	1107	290	4.930
Niederösterreich (ohne Wien)	697	1035	780	163	2.675
Sonstiges Oesterreich	1572	815	4222	494	7.103
Ausland	457	210	433	361	1.461
zusammen	5600	2719	6542	1308	16.169

Digitized by Google

13. Gegenseitiger Beruf der im Jahre 1898 getrauten Brautpaare, dann

Laufende Zahl des Berufs-Schemas	Beruf des Bräutigams	Beruf der Braut: zusammen	Bäuerinnen und sonstige selbständige Landwirtinnen, Beamtinnen in der Land- und Forstwirtschaft	Dienstboten, Arbeiterinnen und Taglöhnerinnen in der Land- und Forstwirtschaft	Selbständige in bestimmten gewerblichen oder vorwiegend gewerblichen Betrieben, im Bergbau- und Hüttenwesen	Hilfsarbeiterinnen
		Laufende Zahl	1, 2, 3	4, 5	8 bis 26	
1	Bauern	122	6	24	—	2
2	Sonstige selbständige Landwirte	43	2	1	—	5
3	Beamte in der Land- und Forstwirtschaft und ihren Nebenbetrieben	29	—	—	—	—
4	Landwirtschaftliches Gesinde, in festem Dienstverhältnisse stehende land- und forstwirtschaftliche Arbeiter	102	6	8	—	11
5	Landwirtschaftliche Taglöhner	29	—	11	—	—
6	Selbständige Industrielle und Fabrikanten [1]	41	—	—	—	—
7	Angestellte industrieller Unternehmungen [1]	38	—	—	—	6
8	Selbständige in der Industrie der Steine und Erden	8	—	—	—	1
9	Hilfsarbeiter in der Industrie der Steine und Erden	131	—	—	1	36
10	Selbständige in der Metall- und Maschinen-Industrie	92	—	1	—	8
11	Hilfsarbeiter in der Metall- und Maschinen-Industrie	1.869	—	2	3	284
12	Selbständige in der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	98	—	1	1	12
13	Hilfsarbeiter in der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	1.164	—	1	2	199
14	Selbständige im Baugewerbe	65	—	—	—	5
15	Hilfsarbeiter im Baugewerbe	1.132	—	3	1	121
16	Selbständige in der Textilindustrie	21	—	—	—	3
17	Hilfsarbeiter in der Textilindustrie	208	—	—	—	36
18	Selbständige in der Industrie der Nahrungsmittel	117	—	3	1	7
19	Hilfsarbeiter in der Industrie der Nahrungsmittel	566	—	3	3	92
20	Selbständige in der Industrie der Getränke, der Beherbergung und Erquickung	170	2	1	8	16
21	Hilfsarbeiter in der Industrie der Getränke, der Beherbergung und Erquickung	371	—	2	1	62
22	Selbständige in der Bekleidungsindustrie	273	—	3	1	26
23	Hilfsarbeiter in der Bekleidungsindustrie	1.358	—	4	4	232
24	Selbständige in anderen vorwiegend gewerblichen Betrieben	51	—	1	1	4
25	Hilfsarbeiter in anderen vorwiegend gewerblichen Betrieben	671	—	—	1	139
26	Arbeiter im Bergbau- und Hüttenwesen	4	—	—	—	—
27	Fabriksarbeiter und industrielle Taglöhner ohne nähere Angabe des Betriebszweiges	1.244	—	2	2	120
28	Selbständige im Handels- und Verkehrswesen	754	—	4	1	34
29	Kaufmännisches Hilfspersonale und Verkehrsbeamte	819	—	2	7	116
30	Arbeiter in Handelsbetrieben	356	—	—	—	47
31	Arbeiter in Transportbetrieben	1.457	—	2	2	190
32	Lohnarbeit wechselnder Art	348	—	1	2	45
33	Dienstboten, ausschließlich des landwirthschaftlichen und gewerblichen Gesindes	98	—	2	—	9
34	Actives Militär, Gensdarmerie	477	—	2	1	60
35	Geistliche, öffentliche Beamte, Lehrer und sonstige freie Berufe	1.643	—	4	3	189
36	Rentner und Hausbesitzer	94	1	2	2	7
37	Ausgedingleute	—	—	—	—	—
38	Pensionisten	37	—	—	—	2
39	Pfründner und Almosenempfänger	3	—	—	—	1
40	Personen ohne Berufsangabe	66	—	2	4	2
	zusammen	16.169	17	92	52	2129

[1] Ohne nähere Angabe der Berufsart.

Digitized by Google

Beruf und Alter des Bräutigams in den in diesem Jahre geschlossenen Ehen.

der Braut: des Berufs-Schemas	Selbständige und Angestellte industrieller Unternehmungen ohne nähere Angabe des Berufszweiges	Selbständige und Angestellte im Handels- und Verkehrswesen	Arbeiterinnen in Handels- und Transport-Betrieben	Lohnarbeit wechselnder Art	Dienstboten (ohne landwirtschaftliche und gewerbliche)	Öffentlicher Dienst, sonstige freie Berufe	Rentnerinnen, Haushälterinnen und Pensionistinnen	Ausgedingleute, Pfründnerinnen und Almosenempfängerinnen	Personen ohne Berufsangabe	Alter des Bräutigams in Jahren: bis 20	über 20 bis 24	über 24 bis 30	über 30 bis 35	über 35 bis 40	über 40 bis 50	über 50 bis 60	über 60 bis 70	über 70
6, 7	27	28, 29	30, 31	32	33	35	36, 38	37, 39	40									
	6	—		2	30		1		51		2	51	30	15	20	3	1	
	6	1		1	12	1			14		1	23	10	4	2	2	1	
—	2	2			3	1			21		3	7	5	4	8	2	—	
	26	2		1	27	1			20		8	53	27	7	5	2		
	2		—		2				14		2	14	11	1	—		1	
	1	2							38		1	11	16	7	5		1	
	2	3			1	2			24		3	17	12	4	2			
	1	—			3	1			2		1	1	1	4	1			
	50	6		4	18	1			15		23	74	17	6	9		1	1
	12	1		1	17	2			50		5	34	18	18	7	6	1	3
	828	34	3	49	351	10			305	2	237	1102	249	105	118	35	12	2
	11	2		—	33	1			37		6	30	14	17	23	4	3	1
	482	24	—	27	281	9	—		139	1	104	693	189	95	51	26	3	2
	5	1			10	4	2		38		2	21	17	10	9	4	2	
—	524	11	2	44	193	7	2		224		103	674	170	80	70	25	9	1
	3				2	1			12		4	7	6	1	1	2		
	78	3		5	42	1			43		24	101	29	14	24	10	4	2
	9	9			16	1			71		9	49	32	10	13	1	3	
	197	36		14	122	5	—		94	1	42	334	107	50	23	9	—	
—	10	6	—	1	57	2	1		66		8	62	35	35	15	13	2	
—	82	10	—	14	107	6	—		87	—	32	185	82	36	30	6	—	
—	46	6	—	5	108	3	1		74		12	102	48	34	47	23	7	
—	520	26	—	50	348	6	—		168		136	806	211	92	72	28	9	4
—	7	—	—	—	11	1	—	—	26		3	21	11	5	4	3	1	1
	197	23	—	10	120	11	1	1	168	—	79	357	121	58	38	15	2	1
—	2	—	—	—	1	—	—		1			2	2	—				
—	738	19	—	54	182	2	1		124		82	668	231	109	108	35	8	3
	61	61	1	4	141	14	3		430		40	307	177	88	97	39	6	
	83	42		2	63	20	7		477		78	427	157	75	63	15	8	1
	104	7	2	13	124	6	1		46		22	178	74	36	30	12	3	1
—	518	49	2	28	397	7	2		210	2	70	824	289	136	86	29	8	3
	73	11		14	72	5	1		124		17	133	77	41	44	25	11	
	21	1	—	—	32	—	—	—	26	—	1	31	26	20	18	—	2	—
	53	14		11	74	4	1		257		8	138	216	53	46	13	2	1
	157	51		7	127	85	14	1	1008	2	105	665	421	205	160	83	18	4
—	1	—			19	2	5		55	—	2	28	15	7	26	13	3	2
—	—					—												
—	2	2		1	—	1	3		22	—		2	2		10	8	12	3
	1								1				—	1				2
—	7	5		1	4	1	1		29		4	15	13	19	1	2	2	2
—	4928	470	10	418	3162	224	44	2	4621	8	1274	8260	3205	1495	1189	488	159	69

Digitized by Google

14. Wohnung der im Jahre 1898 getrauten Brautpaare[1]).

Wohnung des Bräutigams	Wohnung der Braut: im Gemeindebezirke I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX	außerhalb Wiens	zusammen	Zahl der Brautpaare, welche wohnten: nicht im selben Hause (in absoluter Zahl)	im selben Hause (in absoluter Zahl)	nicht im selben Hause (in % der Gesammtzahl der Brautpaare des Gemeindebezirkes)	im selben Hause (in % der Gesammtzahl der Brautpaare des Gemeindebezirkes)
Im Gemeindebezirke I (Innere Stadt)	132	27	23	11	9	8	13	12	23	7	1	2	5	2	3	9	3	6	7	25	328	269	59	82.01	17.99
II (Leopoldstadt)	43	1555	44	10	16	16	9	12	42	5	1	2	2	6	3	10	10	13	7	44	1.850	755	1095	40.81	59.19
III (Landstraße)	29	40	964	28	10	13	23	4	20	9	9	4	9	6	6	7	6	8	1	26	1.222	560	662	45.83	54.17
IV (Wieden)	23	14	25	238	21	16	7	3	10	13	—	2	6	2	4	3	—	5	3	17	412	264	148	64.08	35.92
V (Margarethen)	23	13	21	35	849	39	21	6	4	10	—	20	8	4	5	15	6	8	1	14	1.102	446	656	40.47	59.53
VI (Mariahilf)	17	10	12	20	21	277	24	6	18	2	2	14	6	13	18	3	4	6	4	13	490	324	166	66.12	33.88
VII (Neubau)	17	19	15	16	14	34	308	27	7	4	—	6	6	8	22	32	7	4	2	10	558	387	171	69.35	30.65
VIII (Josefstadt)	20	10	13	7	8	6	22	213	24	3	1	1	3	3	4	20	8	9	3	9	387	249	138	64.34	35.66
IX (Alsergrund)	42	49	21	9	9	6	17	14	404	3	—	2	7	3	6	14	17	29	13	19	684	413	271	60.38	39.62
X (Favoriten)	9	7	13	11	15	5	6	3	3	1054	2	3	1	2	4	6	7	4	2	3	1.160	135	1025	11.64	88.36
XI (Simmering)	2	2	11	3	1	4	3	2	1	3	322	1	—	1	—	1	1	—	—	7	365	132	233	36.16	63.84
XII (Meidling)	7	2	3	6	13	7	13	2	3	2	3	647	6	16	5	4	2	2	3	7	753	217	536	28.82	71.18
XIII (Hietzing)	8	5	10	5	5	5	7	1	8	1	1	7	454	7	6	6	7	3	3	8	557	196	361	35.19	64.81
XIV (Rudolfsheim)	5	9	3	5	5	13	11	3	5	6	1	17	18	616	19	8	4	5	2	4	759	238	521	31.36	68.64
XV (Fünfhaus)	8	8	4	3	6	12	11	7	2	—	1	7	8	18	315	6	3	3	—	10	432	172	260	39.81	60.19
XVI (Ottakring)	9	12	7	5	5	12	24	18	7	4	3	9	9	9	9	1337	31	10	5	14	1.539	379	1160	24.63	75.37
XVII (Hernals)	5	9	8	2	6	3	12	10	13	2	—	3	2	2	7	37	812	22	5	9	969	281	688	29.00	71.00
XVIII (Währing)	13	17	19	5	6	6	5	7	23	2	—	1	2	2	3	10	23	615	10	10	779	283	496	36.33	63.67
XIX (Döbling)	7	11	4	2	3	2	3	5	18	2	—	2	—	1	2	4	5	9	230	6	316	151	165	47.78	52.22
außerhalb Wiens	92	115	89	67	41	37	42	42	68	20	9	24	22	14	16	23	28	40	20	595	1.404	?	?	?	?
zusammen	511	1934	1309	488	1063	521	581	397	703	1152	356	774	574	735	457	1555	984	801	321	850	[2]) 16.066	5851	8811	39.91	60.09
																						14.662			

[1]) Siehe auch die 9. Tabelle auf Seite 40. — [2]) 103 Eheschließungen von Militärpersonen, hinsichtlich welcher die Wohnverhältnisse der Brautpaare nicht verzeichnet waren, sind hier nicht berücksichtigt.

Digitized by Google

B. Ehelösungen.

1. Zahl und Dauer der 1894—1898 durch Tod gelösten Ehen.[1]

Im Jahre	wurden durch den Tod	zusammen	Ehen gelöst in der Dauer von Jahren: bis mit 1	über 1—5	5—10	10—15	15—20	20—25	25—30	30—35	35—40	40—45	45—50	50	mit nicht angegebener Dauer
1894	des Mannes	4650	100	328	444	380	367	498	340	283	193	140	58	41	1478
	der Frau	3090	75	296	305	225	214	279	191	167	115	85	49	16	1073
	zusammen	7740	175	624	749	605	581	777	531	450	308	225	107	57	2551
1895	des Mannes	4822	108	339	410	420	412	519	356	306	198	135	75	43	1506
	der Frau	3069	71	255	308	261	225	228	180	148	149	68	48	28	1105
	zusammen	7891	179	594	718	681	637	747	536	454	342	203	123	66	2611
1896	des Mannes	4781	116	363	384	388	348	458	393	241	190	147	60	38	1655
	der Frau	3063	77	272	303	238	203	215	209	130	124	78	43	29	1142
	zusammen	7844	193	635	687	626	551	673	602	371	314	225	103	67	2797
1897	des Mannes	4764	96	534	600	502	443	571	293	192	146	54	6	1	1526
	der Frau	3076	71	379	403	308	266	207	210	139	113	30	4	3	943
	zusammen	7840	167	913	1003	810	709	578	503	331	259	84	10	4	2469
1898	des Mannes	4638	114	610	490	425	346	327	306	260	172	111	35	16	1427
	der Frau	3035	76	341	308	243	226	219	195	133	110	63	24	12	1086
	zusammen	7673	190	951	798	667	572	546	500	393	282	174	59	28	2513

[1] Nach den Angaben der [illegible] Statistischen Ämter. — Zu „Jahre" (vor 1) wie viele verheiratete Personen aus der Ehe [illegible]; [illegible] 0 Mal [illegible].

2. Zahl der 1894—1898 durch gerichtlichen Spruch gelösten Ehen.[1]

Jahr	Gesammtzahl	Scheidungen von Tisch und Bett: mit[2]) Einverständnis der Ehegatten	Scheidungen von Tisch und Bett: ohne Einverständnis der Ehegatten	Scheidungen von Tisch und Bett: zusammen	Ehetrennungen	Ehe-Ungiltigkeitserklärungen: aus öffentlichen Rücksichten	Ehe-Ungiltigkeitserklärungen: auf Ansuchen der Parteien	Ehe-Ungiltigkeitserklärungen: zusammen
	Zahl der gelösten Ehen							
1894	441	338	39	377	63	1	—	1
1895	379	309	21	330	45	3	1	4
1896	419	321	26	347	68	4	—	4
1897	411	331	25	356	51	3	1	4
1898	496	333	85	418	68	6	4	10

[1]) Die Daten über gerichtliche Ehelösungen werden von der k. k. statistischen Centralcommission freundlichst unmittelbar mitgetheilt.

[2]) Als Scheidungen „mit Einverständnis der Ehegatten" werden auch jene betrachtet, bei welchen das Einverständnis noch nicht zur Zeit des Scheidungsbegehrens, wohl aber zur Zeit der Scheidung, als Scheidungen „ohne Einverständnis der Ehegatten" daher solche, bei welchen zur Zeit der Scheidung ein Einverständnis nicht vorhanden war.

Digitized by Google

3. Initiative zur Lösung, Begründung des Lösungsbegehrens, dann Inhalt des gerichtlichen Spruches ꝛc. bei den während der Jahre 1894—1898 vorgenommenen nicht einverständlichen Scheidungen von Tisch und Bett, sowie bei den Ehetrennungen.

Jahr	Gesammtzahl	Das Lösungsbegehren wurde gestellt von			wegen [1]								Die Lösung erfolgte im Einverständnisse	mittels Urtheils, aus Verschulden des Mannes	der Frau	beider Ehegatten	Das Urtheil I. Instanz wurde abgeändert	bestätigt
		beiden Ehegatten	dem Manne allein	der Frau allein	Ehebruches des Mannes	Ehebruches der Frau	Verurtheilung wegen eines Verbrechens	boshaften Verlassens	Nachstellungen, Mißhandlungen, Kränkungen	unordentlichen Lebenswandel	unüberwindlicher Abneigung	anderer Umstände						
Zahl der gelösten Ehen																		
a) Scheidung von Tisch und Bett ohne Einverständnis [2]																		
1894	39	3	9	27	3	1	6	10	16	15	2	5	—	26	6	7	—	1
1895	21		4	17	1	1		1	12	6	—	3	—	14	2	5	—	5
1896	26	3	6	17	3	1	3	7	15	9	3	3	—	19	4	3	—	4
1897	25		8	17	1	1		8	13	10		2	—	16	7	2	—	2
1898	85	1	20	64	10	8	5	14	57	38	—	22	—	59	11	15	—	7
b) Ehetrennung (d. h. gänzliche Lösung)																		
1894	63	62	1		—	—	—	—	—	1	18	44	45	—	1	17	—	2
1895	45	45	—	—	—	—	—	—	—	—	4	41	43	1	1	—	—	—
1896	68	63	1	4	—	—	—	1	—	—	12	55	57	1	1	9	—	2
1897	51	45	3	3	—	2	—	—	—	—	10	39	39	1	2	9	—	2
1898	68	58	5	5	1	5	1	2	—	—	15	44	48	3	5	12	—	—

[1] In den Spalten, betreffend die Begründung des Lösungsbegehrens bei der „Scheidung von Tisch und Bett ohne Einverständnis" ist nicht die Zahl der gelösten Ehen, sondern die Zahl der Fälle angegeben, in welchen die fragliche Begründung gegeben wurde. — [2] Vgl. die 2. Anmerkung zur vorausgehenden Tabelle.

4. Gesammtzahl, Dauer und Progenitur der während der Jahre 1894—1898 durch gerichtlichen Spruch gelösten Ehen, confessionelle und Altersverhältnisse der beiden Ehegatten, Berufsverhältnisse des Mannes.

Jahr	Gesammtzahl	Confessionelle Verhältnisse: Beide Ehegatten waren katholisch	evangelisch	mosaisch	Theil ungetauft	confessionslos	Gemischte Ehen	Berufsverhältnisse: Beruf des Mannes: Militär außer Ausschluss d. Reserve u. Landwehr	Beamter, Pfarrer, Arzt, Lehrer, Gelehrter	Journalist, Schriftsteller, Schauspieler, Künstler	Industrieller, Gewerbsmann, Kaufmann	Rentier	Arbeiter, Gehilfe	Diener	Lediger Beruf	Ohne Beruf	Altersverhältnisse: Absolutes Alter des Mannes: unter 30 Jahren	zwischen 30 und 50 Jahren	über 50 Jahre	Absolutes Alter der Frau: unter 20 Jahren	zwischen 20 und 40 Jahren	zwischen 40 und 60 Jahren	über 60 Jahre	Relatives Alter: Alter war der Mann	die Frau	beide Ehegatten waren gleich alt	Größe der Altersdifferenz: unter 10 Jahren	zwischen 10 und 30 Jahren	über 30 Jahre	Dauer der Ehe: unter 1 Jahre	zwischen 1 und 5 Jahren	zwischen 5 und 10 Jahren	zwischen 10 und 25 Jahren	über 25 Jahre	Zur Zeit der Ehelösung waren eheliche Kinder: vorhanden	nicht vorhanden
Zahl der gelösten Ehen																																						
a) Einverständliche Scheidung von Tisch und Bett[1]																																						
1894	358	300	8	10	–	1	19	7	68	8	122	5	49	11	56	12	37	255	46	2	247	85	4	256	70	12	254	70	2	17	90	98	122	11	170	168
1895	502	279	5	5	2	1	17	3	60	11	99	5	78	18	29	6	38	257	34	4	239	61	5	238	57	14	255	39	1	25	69	67	132	16	156	153
1896	321	286	8	8	–	1	18	4	49	14	101	4	100	22	14	13	32	244	45	1	230	87	3	234	75	12	248	59	2	21	87	92	112	9	153	168
1897	331	291	5	11	1	1	22	5	61	14	98	15	71	58	4	5	63	234	34	8	237	82	4	240	72	19	246	66	–	20	92	108	102	9	156	175
1898	353	279	15	15	2	1	21	5	73	10	107	6	85	21	21	5	48	243	42	3	256	74	–	248	59	26	250	83	–	23	85	89	120	16	178	155
b) Scheidung von Tisch und Bett ohne Einverständnis[1]																																						
1894	39	34	1	1	–	–	3	–	4	–	12	–	12	–	7	4	3	29	7	1	24	14	–	29	7	3	30	6	–	–	11	7	21	–	21	18
1895	21	18	–	2	–	–	1	1	1	–	11	–	4	3	1	–	3	16	2	–	13	8	–	14	5	2	15	4	–	–	3	8	9	1	16	5
1896	26	21	3	2	–	–	–	–	1	1	9	–	10	2	–	3	3	20	3	–	17	9	–	18	6	2	21	3	–	–	9	5	12	–	16	10
1897	35	32	1	–	–	–	2	–	5	1	12	–	4	3	–	–	3	21	1	–	18	7	–	17	7	1	21	3	–	–	7	9	9	–	19	6
1898	85	72	4	6	–	–	3	2	3	4	26	–	25	6	15	4	8	66	11	1	54	29	1	56	21	8	70	15	–	3	22	23	34	3	47	38
c) Ehetrennung (d. h. gänzliche Lösung)																																						
1894	83	–	7	49	–	1	6	1	13	5	30	–	4	–	7	3	5	52	6	–	49	14	–	50	8	5	36	22	–	4	18	18	22	1	28	35
1895	45	–	3	41	–	–	1	–	7	2	31	–	–	–	4	1	5	38	2	–	38	7	–	36	9	1	31	14	–	7	15	12	10	1	20	25
1896	68	–	5	58	–	1	4	–	13	2	35	1	6	1	8	2	5	52	11	–	60	8	–	56	10	2	49	15	2	10	12	22	22	2	24	44
1897	51	–	8	39	–	–	4	1	5	–	31	5	–	–	9	–	7	38	6	1	42	8	–	43	8	1	38	13	–	3	16	13	18	1	25	26
1898	68	–	12	48	–	6	2	–	5	3	49	–	3	–	5	3	12	51	5	1	55	12	–	56	10	2	47	21	–	7	22	16	22	1	33	35

[1] Siehe die Anmerkung 2 zur 2. Tabelle auf Seite 45. — [2] Darunter 1 altkatholisches Ehepaar.

Digitized by Google

C. Geburten.

Die Daten über die Lebendgeburten sind den Berichten der Matrikenämter, die über Todtgeburten den Befunden der mit der Todtenbeschau betrauten Ärzte entnommen.

1. Zahl der Geburten in den Jahren 1894—1898 nach Geschlecht, Abkunft und Vitalität.

Jahr	Gesammtzahl der Geborenen	Auf 1000 Einwohner entfallen	Von der Gesammtzahl der Geborenen waren: männlich		weiblich		Fötus unbestimmbaren Geschlechts[1]		ehelich		unehelich[2]		Auf 100 Geborene überhaupt entfallen	Auf 100 Lebendgeborene entfallen
			in absoluter Zahl	in Procenten	in absoluter Zahl	in Procenten	in absoluter Zahl	in Procenten	in absoluter Zahl	in Procenten	in absoluter Zahl	in Procenten		
a) Lebend- und Todtgeborene zusammen														
1894	51.150	34.90	26.277	51.37	24.765	48.42	108	0.21	32.734	64.00	18.416	36.00	100.00	—
1895	52.536	35.12	27.058	51.50	25.323	48.20	155	0.30	34.498	65.67	18.038	34.33	100.00	—
1896	53.571	35.09	27.794	51.88	25.620	47.83	157	0.29	34.886	65.12	18.685	34.88	100.00	—
1897	54.463	34.95	27.944	51.31	26.324	48.33	195	0.36	35.855	65.83	18.608	34.17	100.00	—
1898	55.414	34.84	28.434	51.31	26.699	48.18	281	0.51	37.100	66.95	18.314	33.05	100.00	—
b) Lebendgeborene														
1894	48.326	32.97	24.677	51.06	23.649	48.94	—	—	30.936	64.01	17.390	35.99	94.48	100.00
1895	49.525	33.11	25.364	51.21	24.161	48.79	—	—	32.566	65.76	16.959	34.24	94.27	100.00
1896	50.590	33.14	26.087	51.57	24.503	48.43	—	—	32.991	65.21	17.599	34.79	94.44	100.00
1897	51.317	32.93	26.185	51.03	25.132	48.97	—	—	33.790	65.85	17.527	34.15	94.22	100.00
1898	52.075	32.75	26.594	51.07	25.481	48.93	—	—	34.801	66.83	17.274	33.17	93.97	100.00
c) Todtgeborene[1]														
1894	2.824	1.93	1.600	56.66	1.116	39.52	108	3.82	1.798	63.67	1.026	36.33	5.52	5.84
1895	3.011	2.01	1.694	56.26	1.162	38.59	155	5.15	1.932	64.16	1.079	35.84	5.73	6.08
1896	2.981	1.95	1.707	57.26	1.117	37.47	157	5.27	1.895	63.57	1.086	36.43	5.56	5.89
1897	3.146	2.02	1.759	55.91	1.192	37.89	195	6.20	2.065	65.64	1.081	34.36	5.78	6.13
1898	3.339	2.10	1.840	55.11	1.218	36.48	281	8.41	2.299	68.85	1.040	31.15	6.03	6.41

[1] Die Zählung der Todtgeborenen wird im allgemeinen so vorgenommen, dass jedes todtgeborene Kind ohne Rücksicht auf das Fötalalter gezählt wird; daher stammt auch die große Zahl der Kinder unbestimmbaren Geschlechts. In einzelnen der folgenden Tabellen sind die nicht bis zur Lebensfähigkeit entwickelt gewesenen Todtgeborenen außeracht gelassen; es ist dies dort, wo es geschehen ist, besonders erwähnt.

[2] Unter den unehelichen Kindern sind auch die in der niederösterreichischen Landesgebäranstalt von ortsfremden Müttern geborenen Kinder; ihre Zahl wird von der Anstalt wegen der in deren Statuten enthaltenen Bestimmungen über die Wahrung des Geheimnisses der Mütter nicht bekannt gegeben, kann daher auch nicht von der Gesammtzahl der unehelich Geborenen abgezogen werden. Die Zahl der durch nachträgliche Verehelichung der Eltern oder durch kaiserliche Gestattung legitimierten Kinder f. auf Seite 60.

2. Zahl der im Jahre 1898 Geborenen nach Vitalität, Abkunft und Geschlecht mit Rücksicht auf den Wohn-, bzw. Aufenthaltsort der Mutter zur Zeit der Entbindung.

Wohn-, bzw. Aufenthaltsort der Mutter zur Zeit der Entbindung	Ehelich				Unehelich				Ehelich und unehelich			
	m.	w.	?[1]	zus.	m.	w.	?[1]	zus.	m.	w.	?[1]	zus.
a) Lebend- und Todtgeborene zusammen												
Gemeindebezirk I	226	196	5	427	22	23	—	45	248	219	5	472
Gemeindebezirk II	2.224	2.163	23	4.410	575	591	2	1.168	2.799	2.754	25	5.578
Gemeindebezirk III	1.505	1.387	15	2.907	336	318	7	661	1.841	1.705	22	3.568
Gemeindebezirk IV	385	377	5	767	74	68	5	147	459	445	10	914
Gemeindebezirk V	1.337	1.286	16	2.639	307	269	2	578	1.644	1.555	18	3.217
Gemeindebezirk VI	543	485	1	1.029	98	92	—	190	641	577	1	1.219
Gemeindebezirk VII	524	505	9	1.038	64	61	—	125	588	566	9	1.163
Gemeindebezirk VIII	405	382	12	799	94	83	4	181	499	465	16	980
Gemeindebezirk IX	772	707	15	1.494	176	161	4	341	948	868	19	1.835
Gemeindebezirk X	1.809	1.611	5	3.425	567	544	2	1.113	2.376	2.155	7	4.538
Gemeindebezirk XI	586	535	3	1.124	153	144	1	298	739	679	4	1.422
Gemeindebezirk XII	1.072	1.009	10	2.091	314	302	2	618	1.386	1.311	12	2.709
Gemeindebezirk XIII	766	703	8	1.477	215	201	4	420	981	904	12	1.897
Gemeindebezirk XIV	1.058	1.054	15	2.107	266	250	5	521	1.304	1.304	20	2.628
Gemeindebezirk XV	517	437	8	962	103	98	2	203	620	535	10	1.165
Gemeindebezirk XVI	2.082	1.981	34	4.047	625	559	6	1.190	2.657	2.540	40	5.237
Gemeindebezirk XVII	1.282	1.042	27	2.301	344	286	10	640	1.576	1.328	37	2.941
Gemeindebezirk XVIII	987	966	10	1.963	234	201	—	435	1.221	1.167	10	2.398
Gemeindebezirk XIX	462	438	1	901	116	94	—	210	578	532	1	1.111
nicht angegeben [2]	8	4	—	7	16	13	—	29	19	17	—	36
nicht angegeben [3]	77	82	—	159	—	—	—	—	77	82	—	159
Gebäranstalt . .	536	488	2	1.026	4.697	4.503	1	9.201	5.233	4.991	3	10.127
zusammen . .	19.038	17.838	224	37.100	9.396	8.861	57	18.314	28.434	26.699	281	55.414
b) Lebendgeborene												
Gemeindebezirk I	210	184	—	394	21	20	—	41	231	204	—	435
Gemeindebezirk II	2.096	2.076	—	4.172	523	554	—	1.077	2.619	2.630	—	5.249
Gemeindebezirk III	1.407	1.331	—	2.738	296	290	—	586	1.703	1.621	—	3.324
Gemeindebezirk IV	352	361	—	713	61	59	—	120	413	420	—	833
Gemeindebezirk V	1.247	1.234	—	2.481	277	249	—	526	1.524	1.483	—	3.007
Gemeindebezirk VI	503	468	—	971	90	85	—	175	593	553	—	1.146
Gemeindebezirk VII	499	475	—	974	56	55	—	111	555	530	—	1.085
Gemeindebezirk VIII	363	357	—	720	86	78	—	164	449	435	—	884
Gemeindebezirk IX	725	679	—	1.404	148	141	—	289	873	820	—	1.693
Gemeindebezirk X	1.672	1.633	—	3.305	538	519	—	1.057	2.210	2.052	—	4.262
Gemeindebezirk XI	559	515	—	1.074	149	139	—	288	708	654	—	1.362
Gemeindebezirk XII	999	972	—	1.971	298	284	—	582	1.297	1.256	—	2.553
Gemeindebezirk XIII	722	686	—	1.408	201	190	—	391	923	876	—	1.799
Gemeindebezirk XIV	982	1.007	—	1.989	247	238	—	485	1.229	1.245	—	2.474
Gemeindebezirk XV	474	421	—	895	97	90	—	187	571	511	—	1.082
Gemeindebezirk XVI	1.929	1.899	—	3.828	575	539	—	1.114	2.504	2.438	—	4.942
Gemeindebezirk XVII	1.157	994	—	2.151	316	271	—	587	1.473	1.265	—	2.738
Gemeindebezirk XVIII	934	919	—	1.853	211	190	—	401	1.145	1.109	—	2.254
Gemeindebezirk XIX	435	417	—	852	106	93	—	199	541	510	—	1.051
nicht angegeben [2]	3	4	—	7	16	13	—	29	19	17	—	36
nicht angegeben [3]	77	82	—	159	—	—	—	—	77	82	—	159
Gebäranstalt .	427	415	—	842	4.510	4.355	—	8.865	4.937	4.770	—	9.707
zusammen . .	17.772	17.029	—	34.801	8.822	8.452	—	17.274	26.594	25.481	—	52.075

[1] Zwillinge unbekannten Geschlechts.

[2] In irgend einer nicht angegebenen Gemeinde geborene und nach der Geburt in die Gebäranstalt gebrachte Kinder.

[3] Ziffern der vorigen Zeilen, welche bei Schluß der Tabelle noch nicht angab.

(Fortsetzung.)

Wohn-, bzw. Aufenthaltsort der Mutter zur Zeit der Entbindung	Ehelich				Unehelich				Ehelich und unehelich			
	m.	w.	?[1]	zus.	m.	w.	?[1]	zus.	m.	w.	?[1]	zus.
c) Todtgeborene												
Gemeindebezirk I	16	12	5	33	1	3	—	4	17	15	5	37
II	128	87	23	238	52	37	2	91	180	124	25	329
III	98	56	15	169	40	28	7	75	138	84	22	244
IV	33	16	5	54	13	9	5	27	46	25	10	81
V	90	52	16	158	30	20	2	52	120	72	18	210
VI	40	17	1	58	8	7	—	15	48	24	1	73
VII	25	30	9	64	8	6	—	14	33	36	9	78
VIII	42	25	12	79	8	5	4	17	50	30	16	96
IX	47	28	15	90	28	20	4	52	75	48	19	142
X	137	78	5	220	29	25	2	56	166	103	7	276
XI	27	20	3	50	4	5	1	10	31	25	4	60
XII	73	37	10	120	16	18	2	36	89	55	12	156
XIII	44	17	8	69	14	11	4	29	58	28	12	98
XIV	56	47	15	118	19	12	5	36	75	59	20	154
XV	43	16	8	67	6	8	2	16	49	24	10	83
XVI	103	82	34	219	50	20	6	76	153	102	40	295
XVII	75	48	27	150	28	15	10	53	103	63	37	203
XVIII	53	47	10	110	23	11	—	34	76	58	10	144
XIX	27	21	1	49	10	1	—	11	37	22	1	60
nicht angegeben α[2]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
nicht angegeben β[3]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gebäranstalt	109	73	2	184	187	148	1	336	296	221	3	520
zusammen	1266	809	224	2299	574	409	57	1040	1840	1218	281	3339

[1], [2], [3]) Vgl. die entsprechenden Anmerkungen auf der vorausgehenden Seite.

3. Zahl der im Jahre 1898 Geborenen[1]) nach dem Glaubensbekenntnisse und mit Rücksicht auf den Wohn-, bzw. Aufenthaltsort der Mutter zur Zeit der Entbindung.

Wohn-, bzw. Aufenthaltsort der Mutter zur Zeit der Entbindung	Römisch-katholische	Evangelische	Mosaische	Sonstige	Zusammen Geborene	Darunter bis zur Lebensfähigkeit entwickelte Todtgeborene
Gemeindebezirk I	279	27	139	4	449	14
II	3.882	134	1358	19	5.393	144
III	3.150	112	163	10	3.435	111
IV	745	63	49	5	862	29
V	2.904	105	72	8	3.089	82
VI	987	75	115	8	1.185	39
VII	940	52	129	4	1.125	40
VIII	820	45	57	1	923	39
IX	1.370	62	306	8	1.746	53
X	4.202	133	87	11	4.433	171
XI	1.351	19	13		1.383	21
XII	2.512	54	50	7	2.623	70
XIII	1.748	50	41	4	1.843	44
XIV	2.377	61	86	5	2.529	55
XV	1.021	32	52	3	1.108	26
XVI	4.833	102	117	21	5.073	131
XVII	2.616	69	111	6	2.802	64
XVIII	2.162	72	91	6	2.331	77
XIX	1.016	22	40		1.078	27
nicht angegeben α[2]	33		3		36	—
nicht angegeben β[3]	150	12	—	—	162	3
Gebäranstalt	9.848	137	161	12	10.158	451
zusammen	48.946	1438	3240	142	53.766	1691

[1]) Hier sind bloß die als zur Lebensfähigkeit entwickelter todt geborenen Kinder mitgezählt.
[2], [3]) Vgl. die 2., bzw. 3. Anmerkung auf Seite 49.

4. Glaubensbekenntnis der Geborenen mit Rücksicht auf Abkunft und Geschlecht in den Jahren 1894—1898.

Glaubensbekenntnis	Jahr	Ehelich				Unehelich				Ehelich und unehelich			
		männlich	weiblich	Fötus unbestimmbaren Geschlechts	zusammen	männlich	weiblich	Fötus unbestimmbaren Geschlechts	zusammen	männlich	weiblich	Fötus unbestimmbaren Geschlechts	zusammen
a) Lebend- und Todtgeborene zusammen													
Römisch-katholisch	1894	14.734	14.083	59	28.876	9.162	8.465	30	17.657	23.896	22.548	89	46.533
	1895	15.738	14.639	82	30.459	8.812	8.399	36	17.247	24.550	23.038	118	47.706
	1896	15.889	14.818	91	30.798	9.275	8.519	34	17.828	25.164	23.337	125	48.626
	1897	16.271	15.277	110	31.658	9.075	8.627	51	17.753	25.346	23.904	161	49.411
	1898	16.910	15.785	188	32.883	8.984	8.466	50	17.500	25.894	24.251	238	50.383
evangelisch	1894	467	414	2	883	149	158	1	308	616	572	3	1.191
	1895	543	503	4	1.050	160	178	—	338	703	681	4	1.388
	1896	547	485	4	1.036	183	173	—	356	730	658	4	1.392
	1897	556	517	6	1.079	166	186	2	354	722	703	8	1.433
	1898	561	555	10	1.126	176	166	—	342	737	721	10	1.468
mosaisch	1894	1.492	1.369	10	2.871	199	211	—	410	1.691	1.580	10	3.281
	1895	1.507	1.341	25	2.873	206	200	1	407	1.713	1.541	26	3.280
	1896	1.566	1.344	18	2.928	234	192	—	426	1.800	1.536	18	3.354
	1897	1.545	1.435	12	2.992	224	197	3	424	1.769	1.632	15	3.416
	1898	1.489	1.448	25	2.962	220	210	4	434	1.709	1.658	29	3.396
ohne Angabe u. confessionslos	1894	50	42	3	95	10	17	—	27	60	59	3	122
	1895	65	48	2	115	14	11	—	25	79	59	2	140
	1896	59	56	2	117	13	19	—	32	72	75	2	149
	1897	64	45	2	111	16	18	—	34	80	63	2	145
	1898	74	41	—	115	12	17	—	29	86	58	—	144
unbekannt	1894	5	3	1	9	9	3	2	14	14	6	3	23
	1895	—	1	—	1	13	3	5	21	13	4	5	22
	1896	4	2	1	7	24	12	7	43	28	14	8	50
	1897	6	7	2	15	21	15	7	43	27	22	9	58
	1898	4	9	1	14	4	2	3	9	8	11	4	23
zusammen	1894	16.748	15.911	75	32.734	9.529	8.854	33	18.416	26.277	24.765	108	51.150
	1895	17.853	16.632	113	34.498	9.205	8.791	42	18.038	27.058	25.323	155	52.536
	1896	18.065	16.705	116	34.886	9.729	8.915	41	18.685	27.794	25.620	157	53.571
	1897	18.442	17.281	132	35.855	9.502	9.043	63	18.608	27.944	26.324	195	54.463
	1898	19.038	17.838	224	37.100	9.396	8.861	57	18.314	28.434	26.699	281	55.414
b) Lebendgeborene													
Römisch-katholisch	1894	13.849	13.443	—	27.292	8.615	8.074	—	16.689	22.464	21.517	—	43.981
	1895	14.787	13.985	—	28.772	8.241	7.995	—	16.236	23.028	21.980	—	45.008
	1896	14.933	14.207	—	29.140	8.715	8.127	—	16.842	23.648	22.334	—	45.982
	1897	15.255	14.595	—	29.850	8.536	8.238	—	16.774	23.791	22.833	—	46.624
	1898	15.774	15.077	—	30.851	8.444	8.088	—	16.532	24.218	23.165	—	47.383
evangelisch	1894	448	398	—	846	140	147	—	287	588	545	—	1.133
	1895	519	477	—	996	143	168	—	321	672	645	—	1.317
	1896	518	471	—	989	174	167	—	341	692	638	—	1.330
	1897	524	499	—	1.023	153	179	—	332	677	678	—	1.355
	1898	534	535	—	1.069	162	159	—	321	696	694	—	1.390

Digitized by Google

(Fortsetzung und Schluss.)

Glaubensbekenntnis	Jahr	Ehelich				Unehelich				Ehelich und unehelich			
		männlich	weiblich	Totus unbestimmbaren Geschlechts	zusammen ehelich	männlich	weiblich	Totus unbestimmbaren Geschlechts	zusammen unehelich	männlich	weiblich	Totus unbestimmbaren Geschlechts	zusammen
b) Lebendgeborene (Fortsetzung)													
mosaisch	1894	1.390	1.326	-	2.716	186	205	—	391	1.576	1.531	—	3.107
	1895	1.401	1.292	-	2.693	191	188	-	379	1.592	1.480	-	3.072
	1896	1.475	1.283	-	2.758	206	180	-	386	1.681	1.463	—	3.144
	1897	1.435	1.381	-	2.816	205	181	-	387	1.641	1.562	—	3.203
	1898	1.394	1.376	-	2.770	204	191	-	395	1.598	1.567	—	3.165
sonstig u. confessionslos	1894	43	39	-	82	6	17	—	23	49	56	-	105
	1895	60	45	—	105	12	11	-	23	72	56	-	128
	1896	53	51	-	104	13	17	-	30	66	68	—	134
	1897	60	41	—	101	16	18	—	34	76	59	—	135
	1898	70	41	—	111	12	14	-	26	82	55	-	137
zusammen	1894	15.730	15.206	-	30.936	8947	8443	-	17.390	24.677	23.649	-	48.326
	1895	16.767	15.799	-	32.566	8597	8362	-	16.959	25.264	24.161	-	49.525
	1896	16.979	16.012	-	32.991	9108	8491	-	17.599	26.087	24.503	-	50.590
	1897	17.274	16.516	-	33.790	8911	8616	-	17.527	26.185	25.132	-	51.317
	1898	17.772	17.029	-	34.801	8822	8452	—	17.274	26.594	25.481	—	52.075
c) Todtgeborene													
Römisch-katholisch	1894	885	640	59	1.584	547	391	30	968	1.432	1.031	89	2.552
	1895	951	654	82	1.687	571	404	36	1.011	1.522	1.058	118	2.698
	1896	956	611	91	1.658	560	392	34	986	1.516	1.003	125	2.644
	1897	1.016	682	110	1.808	539	389	51	979	1.555	1.071	161	2.787
	1898	1.136	708	188	2.032	540	378	50	968	1.676	1.086	238	3.000
evangelisch	1894	19	16	2	37	9	11	1	21	28	27	3	58
	1895	24	26	4	54	7	10	-	17	31	36	4	71
	1896	29	14	4	47	9	6	-	15	38	20	4	62
	1897	32	18	6	56	13	7	2	22	45	25	8	78
	1898	27	20	10	57	14	7	-	21	41	27	10	78
mosaisch	1894	102	43	10	155	13	6	-	19	115	49	10	174
	1895	106	49	25	180	15	12	1	28	121	61	26	208
	1896	91	61	18	170	28	12	-	40	119	73	18	210
	1897	110	54	12	176	18	16	3	37	128	70	15	213
	1898	95	72	25	192	16	19	4	39	111	91	29	231
sonstig u. confessionslos	1894	7	3	3	13	4	-	-	4	11	3	3	17
	1895	5	3	2	10	2	-	-	2	7	3	2	12
	1896	6	5	2	13	-	2	-	2	6	7	2	15
	1897	4	4	2	10	-	-	-	-	4	4	2	10
	1898	4	—	-	4	-	3	-	3	4	3	-	7
unbekannt	1894	5	3	1	9	9	3	2	14	14	6	3	23
	1895	-	1	-	1	13	3	5	21	13	4	5	22
	1896	4	2	1	7	24	12	7	43	28	14	8	50
	1897	6	7	2	15	21	17	4	43	27	22	9	58
	1898	4	9	1	14	4	2	3	9	8	11	4	23
zusammen	1894	1.018	705	75	1.798	582	411	33	1.026	1.600	1.120	108	2.824
	1895	1.086	732	113	1.922	605	429	42	1.079	1.691	1.161	155	3.011
	1896	1.086	693	119	1.898	621	424	41	1.086	1.707	1.162	157	2.981
	1897	1.168	765	132	2.065	591	427	63	1.081	1.759	1.217	195	3.146
	1898	1.266	809	224	2.299	574	409	57	1.040	1.840	1.218	281	3.339

Digitized by Google

5. Glaubensbekenntnis der bis zur Lebensfähigkeit entwickelten Todtgeborenen, dann Glaubensbekenntnis der Lebendgeborenen und dieser Todtgeborenen zusammen mit Rücksicht auf Abkunft und Geschlecht im Jahre 1898.

Vitalität	Glaubensbekenntnis	Ehelich			Unehelich			Ehelich und unehelich		
		m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
Bis zur Lebensfähigkeit entwickelte Todtgeborene	Röm.-kathol.	539	448	987	317	259	576	856	707	1.563
	evangelisch	20	17	37	5	6	11	25	23	48
	mosaisch	30	32	62	4	9	13	34	41	75
	sonstig	4	—	4	—	1	1	4	1	5
	zusammen	593	497	1090	326	275	601	919	772	1.691
Lebendgeborene und bis zur Lebensfähigkeit entwickelte Todtgeborene	Röm.-kathol.	16.313	15.525	31.838	8761	8347	17.108	25.074	23.872	48.946
	evangelisch	554	552	1.106	167	165	332	721	717	1.438
	mosaisch	1.424	1.408	2.832	208	200	408	1.632	1.608	3.240
	sonstig	74	41	115	12	15	27	86	56	142
	zusammen	18.365	17.526	35.891	9148	8727	17.875	27.513	26.253	53.766

6. Geburtsmonat der im Jahre 1898 Geborenen nach Vitalität und Geschlecht.

Monat	Lebendgeborene			Todtgeborene				Lebend- und Todtgeborene			
	m.	w.	zus.	m.	w.	?[1]	zus.	m.	w.	?[1]	zus.
Jänner	2.307	2.187	4.494	157	99	18	274	2.464	2.286	18	4.768
Februar	2.179	2.030	4.209	139	93	21	253	2.318	2.123	21	4.462
März	2.363	2.349	4.712	144	112	25	281	2.507	2.461	25	4.993
April	2.185	2.083	4.268	160	106	25	291	2.345	2.189	25	4.559
Mai	2.412	2.254	4.666	175	112	20	307	2.587	2.366	20	4.973
Juni	2.145	2.128	4.273	132	84	22	238	2.277	2.212	22	4.511
Juli	2.133	2.053	4.186	163	99	24	286	2.296	2.152	24	4.472
August	2.267	2.204	4.471	164	87	30	281	2.431	2.291	30	4.752
September	2.157	2.075	4.232	145	103	24	272	2.302	2.178	24	4.504
October	2.216	2.038	4.254	138	110	26	274	2.354	2.148	26	4.528
November	2.119	2.128	4.247	145	116	26	287	2.264	2.244	26	4.534
December	2.111	1.952	4.063	178	97	20	295	2.289	2.049	20	4.358
zusammen	26.594	25.481	52.075	1.840	1.218	281	3.339	28.434	26.699	281	55.414

[1]) Fötus unbestimmbaren Geschlechts.

7. Dauer der Ehen, welchen die im Jahre 1898 geborenen Kinder entsprossen sind.

Dauer der Ehe	Lebendgeborene			Bis zur Lebensfähigkeit entwickelte Todtgeborene			Lebendgeborene und bis zur Lebensfähigkeit entwickelte Todtgeborene		
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
Weniger als 6 Monate	1.495	1.498	2.993	50	33	83	1.545	1.531	3.076
6 bis zu 9 Monaten	806	700	1.506	24	19	43	830	719	1.549
9 „ „ 12 „	1.177	1.148	2.325	30	25	55	1.207	1.173	2.380
1 „ „ 2 Jahren	2.234	2.132	4.366	57	43	100	2.291	2.175	4.466
2 „ „ 3 „	1.944	1.875	3.819	40	41	81	1.984	1.916	3.900
3 „ „ 5 „	2.873	2.786	5.659	64	61	125	2.937	2.847	5.784
5 „ „ 10 „	4.114	3.931	8.045	106	103	209	4.220	4.034	8.254
10 „ „ 20 „	2.620	2.460	5.080	108	72	180	2.728	2.532	5.260
20 Jahre und darüber	123	158	281	9	9	18	132	167	299
unbekannt	386	341	727	105	91	196	491	432	923
zusammen	17.772	17.029	34.801	593	497	1.090	18.365	17.526	35.891

Digitized by Google

8. Das Alter der Väter der im Jahre 1898 lebend oder bis zur Lebensfähigkeit entwickelten todt geborenen ehelichen Kinder.

Alter des ehelichen Vaters	Lebendgeborene			Bis zur Lebensfähigkeit entwickelte Todtgeborene			Lebendgeborene und bis zur Lebensfähigkeit entwickelte Todtgeborene		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
Bis 20 Jahre	3	3	6	—	—	—	3	3	6
über 20 bis 25 Jahre .	682	593	1.275	10	10	20	692	603	1 295
„ 25 „ 30 „ . .	4.712	4.585	9.297	111	98	209	4.823	4.683	9.506
„ 30 „ 40 „ . .	8.358	7.984	16.342	218	196	414	8.576	8.180	16.756
„ 40 „ 50 „ . .	2.586	2.483	5.069	112	83	195	2.698	2.566	5.264
„ 50 Jahre	357	365	722	13	14	27	370	379	749
unbekannt	1.074	1.016	2.090	129	96	225	1.203	1.112	2.315
zusammen . .	17.772	17.029	34.801	593	497	1.090	18.365	17.526	35.891

9. Das Alter der Mütter der im Jahre 1898 lebend oder bis zur Lebensfähigkeit entwickelten todt geborenen Kinder ehelicher und unehelicher Abkunft.

Alter der Mutter	Lebendgeborene			Bis zur Lebensfähigkeit entwickelte Todtgeborene			Lebendgeborene und bis zur Lebensfähigkeit entwickelte Todtgeborene		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
a) Alter der ehelichen Mutter									
Bis 17 Jahre	2	7	9	—	1	1	2	8	10
über 17 bis 20 Jahre .	261	278	539	4	5	9	265	283	548
„ 20 „ 25 „ . .	3.344	3 216	6.560	71	71	142	3.415	3.287	6.702
„ 25 „ 30 „ . .	5.343	5.041	10.384	146	134	280	5.489	5.175	10.664
„ 30 „ 40 „ . .	6.789	6.517	13.306	253	187	440	7.042	6.704	13.746
„ 40 Jahre	1.018	1.017	2.035	69	57	126	1.087	1.074	2.161
unbekannt	1.015	953	1 968	50	42	92	1.065	995	2.060
zusammen . .	17.772	17.029	34.801	593	497	1.090	18.365	17.526	35.891
b) Alter der unehelichen Mutter									
Bis 17 Jahre	80	71	151	2	4	6	82	75	157
über 17 bis 20 Jahre .	1.017	964	1.981	29	15	44	1.046	979	2.025
„ 20 „ 25 „ . .	3.535	3.448	6.983	102	98	200	3.637	3 546	7.183
„ 25 „ 30 „ . .	2.115	1.999	4.114	82	68	150	2.197	2.067	4.264
„ 30 „ 40 „ . .	1.483	1.385	2.868	72	56	128	1.555	1.441	2.996
„ 40 Jahre	172	166	338	14	11	25	186	177	363
unbekannt	420	419	839	25	23	48	445	442	887
zusammen . .	8.822	8.452	17.274	326	275	601	9.148	8.727	17.875
c) Alter der Mutter überhaupt									
Bis 17 Jahre	82	78	160	2	5	7	84	83	167
über 17 bis 20 Jahre .	1.278	1.242	2.520	33	20	53	1.311	1.262	2.573
„ 20 „ 25 „ . .	6 879	6 661	13.543	173	169	342	7.052	6.833	13.885
„ 25 „ 30 „ . .	7.458	7.040	14.498	228	202	430	7.686	7.242	14.928
„ 35 „ 40 „ . .	8.272	7.902	16.174	325	243	568	8.597	8.145	16.742
„ 40 Jahre	1.190	1.183	2.373	83	68	151	1.273	1.251	2.524
unbekannt	1.435	1.372	2.807	75	65	140	1 510	1.437	2.947
zusammen . .	26.594	25.481	52.075	919	772	1.691	27.513	26.253	53.766

Digitized by Google

10. Die gegenseitigen Altersverhältnisse der Eltern der im Jahre 1898 lebend oder bis zur Lebensfähigkeit entwickelten todt geborenen ehelichen Kinder.

Alter des Vaters	Alter der Mutter															
	bis 17 Jahre		über 17 bis 20 Jahre		über 20 bis 25 Jahre		über 25 bis 30 Jahre		über 30 bis 40 Jahre		über 40 Jahre		unbekannt		zusammen	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
a) Lebendgeborene																
bis 20 Jahre	—	—	—	—	2	2	1	—	—	1	—	—	—	—	3	3
über 20 bis 25 Jahre	1	1	54	66	395	396	184	91	41	37	2	1	5	1	682	593
„ 25 „ 30 „	—	2	139	153	1.814	1.692	2.054	2.069	661	628	14	15	30	26	4.712	4.585
„ 30 „ 40 „	1	3	53	48	1.022	999	2.715	2.537	4.213	4.078	287	257	67	62	8.358	7.984
„ 40 „ 50 „	—	—	6	3	74	89	293	274	1.595	1.496	591	603	27	18	2.586	2.483
„ 50 Jahre	—	—	2	—	5	7	33	25	203	207	111	128	3	3	357	365
unbekannt	—	1	7	8	32	31	63	45	76	70	13	18	883	843	1.074	1.016
zusammen	2	7	261	278	3.344	3.216	5.343	5.041	6.789	6.517	1.018	1.017	1.015	953	17.772	17.029
b) Bis zur Lebensfähigkeit entwickelte Todtgeborene																
bis 20 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
über 20 bis 25 Jahre	—	—	—	—	5	3	4	7	1	—	—	—	—	—	10	10
„ 25 „ 30 „	—	1	2	2	33	34	54	45	18	14	2	1	2	1	111	98
„ 30 „ 40 „	—	—	1	2	20	20	55	55	129	103	13	13	—	3	218	196
„ 40 „ 50 „	—		1	—	—	3	11	8	63	41	36	29	1	2	112	83
„ 50 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	7	8	—	—	13	14
unbekannt	—	—	—	1	13	11	22	19	36	23	11	6	47	36	129	96
zusammen	—	1	4	5	71	71	146	134	253	187	69	57	50	42	593	497

11. Fötalalter der im Jahre 1898

a) Nach Anzahl, Ge-

Fötalalter	Gesammtzahl der Lebendgeborenen				Hiervon und Geschlecht							
					ehelich				unehelich			
	männlich	weiblich	unbestimmbaren Geschlechts	zusammen	männlich	weiblich	unbestimmbaren Geschlechts	zusammen	männlich	weiblich	unbestimmbaren Geschlechts	zusammen
bis 1 Monat	—	—	4	4	—	—	3	3	—	—	1	1
über 1 bis 2 Monate	19	5	118	142	18	5	96	119	1	—	22	23
„ 2 „ 3 „	109	25	111	245	132	19	88	239	47	6	23	76
„ 3 „ 4 „	223	92	32	447	250	61	22	333	86	31	10	134
„ 4 „ 5 „	229	174	5	408	151	117	5	273	78	57	—	135
„ 5 „ 6 „	192	152	—	344	120	90	—	210	72	62	—	134
„ 6 „ 7 „	157	168	—	325	106	108	—	214	51	60	—	111
„ 7 „ 8 „	136	131	—	267	97	80	—	177	39	51	—	90
„ 8 „ 9 „	264	245	—	509	203	195	—	398	61	50	—	111
„ 9 „ 10 „	96	73	—	169	50	40	—	90	46	33	—	79
reif	103	67	—	170	63	43	—	106	40	24	—	64
ohne Angabe	122	86	11	219	76	51	10	137	46	35	1	82
zusammen	1840	1218	281	3339	1266	809	224	2299	574	409	57	1040

b) Nach dem Wohn-, beziehungsweise Aufenthalts-

Fötalmonat	Wohn-, beziehungsweise																					
	ehelich																					
	I. Bezirk	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.	XIV.	XV.	XVI.	XVII.	XVIII.	XIX.	Gebärhaus
bis 1 Monat	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
über 1 bis 2 Monate	—	16	8	4	8	—	6	5	2	1	—	9	8	6	12	19	9	4	2	—
„ 2 „ 3 „	6	27	18	10	29	6	10	10	16	12	5	14	7	14	11	31	17	8	6	2
„ 3 „ 4 „	3	52	26	5	26	5	7	10	16	26	7	19	11	12	15	34	20	18	11	10
„ 4 „ 5 „	3	30	16	8	16	10	7	11	13	25	5	11	8	15	6	34	22	17	6	10
„ 5 „ 6 „	5	29	17	5	18	5	6	7	8	29	10	4	7	12	4	10	13	8	5	8
„ 6 „ 7 „	2	19	19	6	10	7	3	10	3	28	5	14	6	14	2	16	13	12	5	20
„ 7 „ 8 „	4	11	24	3	9	3	6	5	5	14	7	14	4	10	1	19	14	8	2	14
„ 8 „ 9 „	2	49	24	4	28	6	11	8	21	62	7	29	9	24	10	37	21	16	8	22
„ 9 „ 10 „	1	4	8	—	1	1	6	8	—	—	—	3	3	3	—	—	11	11	—	30
reif	3	10	—	5	2	3	—	—	—	11	1	—	—	5	3	10	8	6	3	36
ohne Angabe	4	9	9	4	11	12	2	5	6	12	3	8	6	2	3	9	2	2	1	32
zusammen	33	238	169	54	158	58	64	79	90	220	50	120	69	118	67	219	150	110	49	184

todt geborenen Kinder.
schlecht und Geburtsmonat.

Geburtsmonat																								
ehelich													unehelich											
Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December
—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
10	8	8	9	12	12	13	16	6	7	11	7	—	—	1	—	2	1	—	5	2	6	4	12
17	26	22	19	26	23	24	17	27	22	20	16	4	6	7	7	3	2	9	7	4	11	9	7
27	18	25	27	25	24	34	26	26	21	24	36	15	5	13	14	20	11	7	4	10	11	8	16
20	22	14	22	26	27	27	27	23	21	22	22	11	10	10	14	11	10	11	8	16	10	15	9
17	17	16	23	15	9	20	28	15	16	12	22	14	12	14	8	11	17	5	10	11	12	11	9
19	13	18	20	25	12	15	20	19	9	23	21	8	11	10	9	13	7	10	10	7	7	10	9
15	19	14	18	12	13	12	11	9	16	21	17	12	6	8	9	6	9	7	9	3	9	9	3
26	34	40	42	40	24	35	28	28	35	33	33	16	9	12	8	10	5	11	6	9	9	8	8
11	7	4	8	7	5	9	7	9	10	4	9	8	7	8	7	7	4	6	8	6	6	7	5
7	9	6	5	14	4	7	10	10	12	9	13	3	8	5	9	5	5	5	6	7	2	5	4
10	5	17	9	11	7	12	8	11	16	12	19	4	1	9	3	6	6	7	10	13	5	19	8
179	178	184	203	213	161	208	198	184	185	191	215	95	75	97	88	94	77	78	83	88	89	96	80

orte der Mutter und dem Glaubensbekenntnisse.

Aufenthaltsort der Mutter																					Glaubensbekenntnis										
unehelich																					ehelich					unehelich					
I. Bezirk	II. "	III. "	IV. "	V. "	VI. "	VII. "	VIII. "	IX. "	X. "	XI. "	XII. "	XIII. "	XIV. "	XV. "	XVI. "	XVII. "	XVIII. "	XIX. "	Gebärhaus	römisch-katholisch	evangelisch	mosaisch	sonstig	confessionslos	ohne Angabe	römisch-katholisch	evangelisch	mosaisch	sonstig	confessionslos	ohne Angabe
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
—	—	—	3	2	—	—	3	4	—	—	—	2	2	1	4	1	—	—	1	102	1	15	—	—	1	19	—	3	—	—	1
—	6	10	4	5	1	2	1	6	2	—	5	4	3	3	10	9	2	—	3	221	10	25	—	2	1	73	1	1	—	—	1
3	18	13	3	9	4	3	4	8	4	2	4	5	11	4	18	7	6	2	6	275	7	27	1	1	2	119	5	6	—	2	2
—	13	14	7	10	3	3	5	11	7	2	8	5	6	2	7	8	2	2	20	243	5	24	—	—	1	126	3	3	—	—	3
—	17	14	4	3	1	2	2	4	6	2	4	3	6	—	9	9	8	2	38	183	5	22	—	—	—	124	1	9	—	—	—
—	9	5	1	4	3	—	2	8	11	—	3	2	1	1	6	10	6	2	37	194	8	10	—	—	2	100	4	7	—	—	—
—	6	7	—	2	—	2	—	2	9	2	5	1	3	—	5	5	3	—	38	164	2	10	—	—	1	85	3	2	—	—	—
1	11	7	2	11	—	—	—	5	13	1	4	5	4	2	12	1	2	2	28	356	8	33	—	—	1	108	1	1	1	—	—
—	1	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	71	81	5	4	—	—	—	75	1	3	—	—	—
—	4	—	1	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	3	1	2	3	—	46	98	2	6	—	—	—	63	—	1	—	—	—
—	6	4	2	6	2	—	—	3	3	—	1	1	—	—	4	—	1	1	48	113	3	16	—	—	5	76	2	2	—	—	2
4	91	75	27	52	15	14	17	53	56	10	36	29	36	16	76	53	34	11	336	2032	57	192	1	3	14	968	21	39	1	2	9

12. Beruf der Väter, bzw. der unehelichen Mütter der 1898 geborenen Kinder.

Zahl des Berufs-Schemas	Beruf des Vaters, bzw. der unehelichen Mutter	Ehelich Lebendgeborene m.	Ehelich Lebendgeborene w.	Unehelich Lebendgeborene m.	Unehelich Lebendgeborene w.	Ehelich Todtgeborene[1] m.	Ehelich Todtgeborene[1] w.	Unehel. Todtgeborene[1] m.	Unehel. Todtgeborene[1] w.	Im ganzen ehelich und unehelich m.	Im ganzen ehelich und unehelich w.	Im ganzen ehelich und unehelich zus.
1	Bauern	35	40	1	—	—	—	—	—	36	40	76
2	Sonstige selbständ. Landwirte	115	114	—	1	3	1	—	—	118	116	234
3	Beamte in der Land- und Forstwirtschaft[2]	8	4	—	—	—	1	—	—	8	5	13
4	Land- und forstwirtschaftliches Gesinde[3]	55	61	15	13	1	2	—	—	71	76	147
5	Land- und forstwirtschaftliche Taglöhner	7	13	1	2	1	—	—	—	9	15	24
6	Selbständige Industrielle u. Fabrikanten[4]	49	32	—	—	2	—	—	—	51	32	83
7	Angestellte industrieller Unternehmungen[4]	27	30	—	—	—	1	—	—	27	31	58
8	Selbständige in der Industrie d. Steine und Erden	6	3	—	—	—	—	—	—	6	3	9
9	Hilfsarbeiter in der Industrie d. Steine und Erden	196	179	24	15	9	3	1	—	230	197	427
10	Selbständige in der Metall- u. Maschinen-Industrie	120	131	—	2	6	4	—	—	126	137	263
11	Hilfsarbeiter in der Metall- u. Maschinen-Industrie	2.016	1.962	5	4	61	46	1	3	2.083	2.015	4.098
12	Selbständige in der Industrie der Holz- u. Schnitzstoffe	153	141	—	—	10	10	—	—	163	151	314
13	Hilfsarbeiter in der Industrie der Holz- u. Schnitzstoffe	1 518	1.365	3	4	28	33	—	—	1.549	1.402	2 951
14	Selbständige im Baugewerbe	85	80	—	—	7	3	—	—	92	83	175
15	Hilfsarbeiter im Baugewerbe	982	1 073	1	1	31	26	—	—	1 014	1.100	2.114
16	Selbständige in der Textilindustrie	38	34	—	—	—	2	—	—	38	36	74
17	Hilfsarbeiter in der Textilindustrie	248	227	31	25	4	9	3	—	286	261	547
18	Selbständige in der Industrie der Nahrungsmittel	149	139	—	1	6	7	—	—	155	147	302
19	Hilfsarbeiter in der Industrie der Nahrungsmittel	613	609	2	2	24	18	1	—	640	629	1.269
20	Selbständige i. d. Industrie der Getränke, Beherbergung u. Erquickung	264	233	4	2	20	9	—	—	288	244	532
21	Hilfsarbeiter i. d. Industrie der Getränke, Beherbergung u. Erquickung	320	296	29	34	7	8	1	—	357	338	695
22	Selbständige in der Bekleidungs-Industrie	468	436	1	4	18	10	—	—	487	450	937
23	Hilfsarbeiter in der Bekleidungs-Industrie	1.642	1.587	598	473	46	44	29	26	2.315	2.130	4.445
24	Selbständige in anderen vorwiegend gewerblichen Betrieben	44	47	—	—	3	—	—	—	47	47	94
25	Hilfsarbeiter in anderen vorwiegend gewerblichen Betrieben	783	701	3	5	19	15	2	—	807	721	1.528
26	Arbeiter im Bergbau und Hüttenwesen	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
27	Fabriksarbeiter u. industr. Taglöhner ohne nähere Angabe	1.387	1 282	3379	3344	74	46	111	93	4.951	4.765	9.716
28	Selbständige im Handels- und Verkehrswesen	1.083	1.077	27	20	39	30	1	3	1.150	1.130	2.280
29	Kaufmännisches Hilfspersonale u. Verkehrsbeamte	656	634	54	43	14	20	2	8	726	705	1.431
30	Arbeiter in Handelsbetrieben	357	368	—	—	12	15	1	1	370	384	754
31	Arbeiter in Transportbetrieben	1.633	1.509	1	3	60	44	—	—	1.694	1.556	3.250
32	Lohnarbeit wechselnder Art	521	516	123	134	29	15	13	5	686	670	1.356
33	Dienstboten[5]	110	101	3250	3137	—	4	116	100	3.486	3.342	6.828
34	Aktives Militär, Gensdarmerie[6]	281	270	—	—	9	4	—	—	290	274	564
35	Geistliche, öffentl. Beamte[7]	1.521	1.442	71	61	44	56	7	5	1.643	1.564	3.207
36	Rentner, Hausbesitzer	64	61	2	2	—	1	—	—	66	64	130
37	Ausgedingleute	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
38	Pensionisten	4	5	2	1	—	—	1	—	7	6	13
39	Pfründner[8]	—	1	5	2	—	—	—	—	5	3	8
40	Personen ohne Berufsangabe	214	224	1180	1117	6	10	56	51	1.436	1.382	2.818
	zusammen	17.712	17.029	8822	8452	593	497	426	275	27.553	26.253	53.766

[1] Auch im 1. Lebensjahre gestorbene Lebendgeborene. — [2] Auch Forstbeamte. — [3] Auch Forstgesinde. — [4] Auch Betriebsleiter. — [5] Auch im Gasthofgewerbe. — [6] Ausschließlich Offiziere und Mannschaften des stehenden Heeres. — [7] Auch Lehrer und

gitized by Google

13. Mehrlings-Geburtsfälle in den Jahren 1894—1898 und Mehrlings-Kinder im Jahre 1898.

a) Geburtsfälle nach der Art der Mehrlingsgeburt, nach Geschlechts-Combinationen und Abkunft in den Jahren 1894—1898; Kinder nach der Art der Mehrlingsgeburt, nach Geschlechts-Combinationen, Abkunft, Geschlecht und Vitalität im Jahre 1898.

Jahr	Zwillinge																															
	ehelich								unehelich								ehelich und unehelich															
	2 Knaben	1 Knabe 1 Mädchen	2 Mädchen	2 Knabe 1 Fötus unbestimmbaren Geschlechts	1 Mädchen 1 Fötus unbestimmbaren Geschlechts	2 Fötus unbestimmbaren Geschlechts	zusammen	2 Knaben	1 Knabe 1 Mädchen	2 Mädchen	1 Knabe 1 Fötus unbestimmbaren Geschlechts	1 Mädchen 1 Fötus unbestimmbaren Geschlechts	2 Fötus unbestimmbaren Geschlechts	zusammen	2 Knaben	1 Knabe 1 Mädchen	2 Mädchen	1 Knabe 1 Fötus unbestimmbaren Geschlechts	1 Mädchen 1 Fötus unbestimmbaren Geschlechts	2 Fötus unbestimmbaren Geschlechts	zusammen										
a) Zahl der Mehrlings-Geburtsfälle																																
1894	95	94	90	—	—	1	280	67	53	53	—	—	—	173	162	147	143	—	—	1	453											
1895	138	120	134	—	—	2	394	60	55	74	—	—	2	191	198	175	208	—	—	4	585											
1896	140	111	125	—	—	2	378	65	55	60	1	—	—	181	205	166	185	1	—	2	559											
1897	124	126	124	—	—	—	374	68	61	55	—	—	1	185	192	187	179	—	—	1	559											
1898	144	117	136	—	1	2	397	64	71	46	—	—	—	181	208	188	179	—	1	2	578											
b) Zahl der Mehrlingskinder																																
Resultat	männlich	männlich	weiblich	weiblich	männlich	unbestimmbar	weiblich	unbestimmbar	unbestimmbar	männlich	weiblich	unbestimmbar	männlich	männlich	weiblich	weiblich	männlich	unbestimmbar	weiblich	unbestimmbar	unbestimmbar	männlich	weiblich	unbestimmbar	männlich	männlich	weiblich	weiblich	männlich	unbestimmbar	weiblich	unbestimmbar	unbestimmbar	männlich	weiblich	unbestimmbar
1898 Lebendgeborene	251	109	107	249						360	356	–	111	65	67	80					176	147	–	362	174	174	329						536	503	
1898 Todtgeborene	37	9	9	17			1	1	4	46	27	5	17	7	3	12	—				–			24	15		54	16	12	29	—	—	1	1	4	70	42	5
1898 zusammen	288	118	116	266	—	—	1	1	4	406	383	5	128	72	70	92	—	—	—	—	–			200	162		416	190	186	358	—	—	1	1	4	606	545	5

(Fortsetzung)

Jahr	Drillinge ehelich: 3 Knaben	2 Knaben und 1 Mädchen	1 Knabe und 2 Mädchen	3 Mädchen	zusammen	Drillinge unehelich: 3 Knaben	2 Knaben und 1 Mädchen	1 Knabe und 2 Mädchen	3 Mädchen	zusammen	ehel. u. unehel.: 3 Knaben	2 Knaben und 1 Mädchen	1 Knabe und 2 Mädchen	3 Mädchen	zusammen
a) Zahl der Mehrlings-Geburtsfälle															
1894	2	2	2	1	7	—	1		1	2	2	3	2	2	9
1895	—	—	3	—	3	—	—	1	1	2	—	—	4	1	5
1896	2	1	1	—	4	—	—	—	—	—	2	1	1	—	4
1897	1	2	1	1	5	—	—	—	—	—	1	2	1	1	5
1898	—	—	3	—	3	1	—	2	—	3	1	—	5	—	6

Jahr	Vitalität	ehelich: m.	m.	w.	m.	w.	w.	zusammen: m.	w.	unehelich: m.	m.	w.	w.	zusammen: m.	w.	w.	ehel. u. unehel.: m.	m.	w.	m.	w.	w.	zusammen: m.	w.
b) Zahl der Mehrlings-Kinder																								
1898	Lebendgeborene	—	—	—	3	6	—	3	6	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	4	6	—	4	6
	Todtgeborene	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	4	—	4	4	3	—	—	1	4	—	4	4
	zusammen	—	—	—	3	6	—	3	6	3	—	—	2	4	—	5	4	3	—	—	5	10	—	8	10

b) Mehrlingskinder nach Abkunft, Geschlecht und Vitalität im Jahre 1898.

Mehrlingskinder	Ehelich: männlich	weiblich	Fötus unbestimmbaren Geschlechts	zusammen	Unehelich: männlich	weiblich	Fötus unbestimmbaren Geschlechts	zusammen	Im ganzen: männlich	weiblich	Fötus unbestimmbaren Geschlechts	zusammen
Lebendgeborene	363	362	—	725	177	147	—	324	540	509	—	1049
Todtgeborene	46	27	5	78	28	19	—	47	74	46	5	125
zusammen	409	389	5	803	205	166	—	371	614	555	5	1174

D. Legitimierungen unehelicher Kinder.

1. Legitimierungen unehelicher Kinder in den Jahren 1895—1898 nach der Art der Legitimation und dem Geschlechte der legitimierten Kinder, im Jahre 1898 auch nach dem Lebensalter und Glaubensbekenntnis der legitimierten Kinder.

Jahr der Legitimierung, bzw. Lebensalter und Glaubensbekenntnis der legitimierten Kinder	Zahl der legitimierten Kinder: durch nachfolgende Eheschließung: m.	w.	zus.	durch kaiserliche Gestattung: m.	w.	zus	im ganzen: m.	w.	zus.
1895	1636	1645	3281	3	4	7	1639	1649	3288
1896	1971	2095	4066	3	4	7	1974	2099	4073
1897	2077	2155	4232	9	6	15	2086	2161	4247
1898	2104	1969	4073	3	1	4	2107	1970	4077
und zwar im Jahre 1898 nach dem:									
a) Lebensalter der Legitimierten:									
Bis 6 Monate	347	316	663	—	—	—	347	316	663
über 6 bis 12 Monate	318	288	606	—	—	—	318	288	606
„ 1 „ 2 Jahre	420	408	828	—	—	—	420	408	828
„ 2 „ 3 „	277	281	558	—	—	—	277	281	558
„ 3 „ 4 „	221	196	417	—	—	—	221	196	417
„ 4 „ 5 „	139	120	259	—	—	—	139	120	259
„ 5 „ 10 „	298	281	579	3	—	3	301	281	582
„ 10 „ 15 „	52	53	105	—	—	—	52	53	105
„ 15 „ 20 „	22	19	41	—	—	—	22	19	41
„ 20 Jahre	10	7	17	—	1	1	10	8	18
b) Glaubensbekenntnis der Legitimierten:									
Römisch-katholisch	2004	1878	3882	3	1	4	2007	1879	3886
evangelisch	45	32	77	—	—	—	45	32	77
mosaisch	53	57	110	—	—	—	53	57	110
sonstig und confessionslos	2	2	4	—	—	—	2	2	4

2. Beruf der Eltern der im Jahre 1898 legitimierten Kinder jedes Geschlechts.

Zahl des Berufs-Schemas	Beruf	Beruf des Vaters des legitimierten Kindes zur Zeit der Eheschließung			Beruf der Mutter zur Zeit der Geburt des legitimierten Kindes		
		m.	w	zus.	m.	w.	zus.
1	Bauern	10	8	18	—	—	—
2	Sonstige selbständige Landwirte	7 [1]	4	11 [1]	—	—	—
3	Beamte in der Land- und Forstwirtschaft [1]	1	—	1	—	—	—
4	Land- und forstwirtschaftliches Gesinde [2]	4	13	17	3	1	4
5	Land- und forstwirtschaftliche Taglöhner	8	10	18	2	1	3
6	Selbständige Industrielle und Fabrikanten ohne nähere Angabe	2	—	2	—	—	—
7	Angestellte industrieller Unternehmungen ohne nähere Angabe	—	1	1	—	—	—
8	Selbständige in der Industrie der	—	—	—	—	—	—
9	Hilfsarbeiter Steine und Erden	25	30	55	3	2	5
10	Selbständige in der Metall- und Ma-	8	17	25	—	—	—
11	Hilfsarbeiter schinen-Industrie	311	250	561	—	11	11
12	Selbständige in der Industrie der	16	8	24	—	—	—
13	Hilfsarbeiter Holz- und Schnitzstoffe	245	223	468	—	—	—
14	Selbständige im Baugewerbe	5	5	10	—	—	—
15	Hilfsarbeiter	160	130	290	—	—	—
16	Selbständige in der Textilindustrie	1	1	2	—	—	—
17	Hilfsarbeiter	42	32	74	6	7	13
18	Selbständige in der Industrie der Nah-	6	4	10	—	—	—
19	Hilfsarbeiter rungsmittel	90	95	185	—	—	—
20	Selbständige in der Industrie der Getränke, der Beherbergung und Erquickung	10	11	21	1	—	1
21	Hilfsarbeiter	43	40	83	2	8	10
22	Selbständige in der Bekleidungs-	35	40	75	—	—	—
23	Hilfsarbeiter Industrie	230	272	502	72 [1]	74	146 [1]
24	Selbständige in anderen vorwiegend	3	—	3	—	—	—
25	Hilfsarbeiter gewerblichen Betrieben	99	73	172	1	—	1
26	Arbeiter im Bergbau und Hüttenwesen	—	—	—	—	—	—
27	Fabriksarbeiter und industrielle Taglöhner ohne nähere Angabe	195	180	375	1130	975	2105
28	Selbständige im Handels- und Verkehrswesen	38	42	80	2	3	5
29	Kaufmännisches Hilfspersonale und Verkehrsbeamte	38 [1]	26	64 [1]	7	7	14
30	Arbeiter in Handelsbetrieben	41	45	86	—	—	—
31	Arbeiter in Transportbetrieben	214	182	396	—	—	—
32	Lohnarbeit wechselnder Art	45	48	93	19	19	38
33	Dienstboten [3]	10	11	21	182 [1]	183	365 [1]
34	Actives Militär, Gensdarmerie, Polizei, Finanzwache	42 [1]	59 [1]	101 [2]	—	—	—
35	Geistliche, öffentliche Beamte [4]	106	92	198	5	9	14
36	Rentner und Hausbesitzer	4	4	8	—	—	—
37	Ausgedingleute	—	—	—	—	—	—
38	Pensionisten	3	3	6	1	—	1
39	Pfründner und Almosenempfänger	1	—	1	1	—	1
40	Personen ohne Berufsangabe	9	11	20	670 [1]	670 [1]	1340 [2]
	zusammen	2107 [3]	1970 [1]	4077 [4]	2107 [3]	1970 [1]	4077 [4]

Die kleinen Ziffern bezeichnen die in den anderen Zahlen, bei welchen sie stehen, enthaltenen Zahlen der durch kaiserliche Gestattung legitimierten Kinder.

[1], [2], [3], [4] Vgl. die Anmerkungen 2, 3, 5, 6 auf Seite 58.

Digitized by Google

E. Todesfälle.

1. Geschlecht und Sterbemonat der in den Jahren 1894—1898 Verstorbenen, mit gesonderter Nachweisung der verstorbenen activen Militärpersonen.

Jahr, bezw. Geschlecht und Militärverhältnis der Verstorbenen			Gesammtzahl der Todesfälle	Todesfälle im Monate											
				Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December
1894	männlich	Civilpersonen	17.609	1524	1556	2013	1686	1631	1345	1494	1314	1212	1202	1235	1397
		actives Militär	146	19	13	18	20	18	11	11	9	6	3	11	7
		zusammen	17.755	1543	1569	2031	1706	1649	1356	1505	1323	1218	1205	1246	1404
	weiblich		16.239	1440	1443	1816	1538	1379	1307	1307	1229	1080	1158	1202	1340
	Hauptsumme		33.994	2983	3012	3847	3244	3028	2663	2812	2552	2298	2363	2448	2744
1895	männlich	Civilpersonen	18.020	1468	1486	2006	1713	1758	1482	1537	1408	1264	1248	1232	1418
		actives Militär	179	10	9	25	23	16	16	15	15	9	8	16	17
		zusammen	18.199	1478	1495	2031	1736	1774	1498	1552	1423	1273	1256	1248	1435
	weiblich		16.679	1403	1365	1888	1471	1559	1381	1384	1327	1229	1192	1180	1300
	Hauptsumme		[1])34.879	2881	2860	3919	3207	3333	2879	2936	2750	2502	2448	2428	[1])2736
1896	männlich	Civilpersonen	17.795	1531	1474	1662	1744	1963	1708	1417	1240	1138	1214	1289	1415
		actives Militär	172	14	22	16	11	21	16	15	13	6	15	11	12
		zusammen	17.967	1545	1496	1678	1755	1984	1724	1432	1253	1144	1229	1300	1427
	weiblich		16.165	1430	1359	1550	1657	1772	1357	1285	1116	1102	1051	1162	1324
	Hauptsumme		34.132	2975	2855	3228	3412	3756	3081	2717	2369	2246	2280	2462	2751
1897	männlich	Civilpersonen	17.150	1569	1346	1687	1605	1651	1476	1462	1381	1169	1221	1229	1354
		actives Militär	160	8	18	25	21	21	7	5	12	6	22	8	7
		zusammen	17.310	1577	1364	1712	1626	1672	1483	1467	1393	1175	1243	1237	1361
	weiblich		15.875	1405	1345	1537	1450	1465	1297	1268	1211	1220	1172	1229	1276
	Hauptsumme		[2])33.187	2982	2709	3249	3076	3137	2780	[2])2737	2604	2395	2415	2466	2637
1898	männlich	Civilpersonen	16.829	1433	1304	1662	1721	1608	1416	1350	1333	1211	1264	1124	1403
		actives Militär	178	13	21	28	18	18	14	13	9	12	15	9	8
		zusammen	17.007	1446	1325	1690	1739	1626	1430	1363	1342	1223	1279	1133	1411
	weiblich		15.348	1321	1108	1475	1607	1482	1295	1206	1224	1184	1081	1082	1283
	Hauptsumme		[1])32.356	2767	2433	3165	3346	3108	2725	2569	2566	2407	2360	[1])2216	2694

Auf 1000 Einwohner kommen im Jahre 1894 22.44, 1895 22.58, 1896 21.67, 1897 20.58, 1898 19.68 Todesfälle. Bei dieser Berechnung sind die Ortsfremden und die Personen unbekannten Wohnorts (vgl. die folgende Tabelle) abgerechnet; werden diese nicht in Abzug gebracht, so entfallen auf 1000 Einwohner im Jahre 1894 23.20, 1895 23.32, 1896 22.36, 1897 21.30, 1898 20.35 Todesfälle.

[1]) Darunter ein Kind, dessen Geschlecht wegen Zwitterbildung nicht bestimmbar war. — [2]) Darunter 2 ermordet aufgefundene Kinder, deren Geschlecht nicht mehr erkennbar war.

Google

2. Sterbemonat der im Jahre 1898 Verstorbenen nach ihrem letzten Domicil, mit gesonderter Nachweisung der verstorbenen activen Militärpersonen.

Letztes Domicil der Verstorbenen	Gesammtzahl der Todesfälle	Todesfälle im Monate: Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December
I. Bezirk (Innere Stadt)	582 2	60 1	51	57	57	59	56 1	35	29	30	52	53	43
II. „ (Leopoldstadt)	3.502 8	281	255 1	337 3	400	358 1	318 1	240	280	244 1	258	253	278 1
III. „ (Landstraße)	2.422 51	222 4	191 6	241 6	256 8	218 3	187 4	189 2	186 4	168 3	182 6	175 3	207 2
IV. „ (Wieden)	796 3	83	66	89	88	61	65	49	48	52 2	58 1	61	76
V. „ (Margarethen)	2.006 1	181	156	186	224	205	183	164	163	135	120	133	156 1
VI. „ (Mariahilf)	855 4	94	62 1	85 2	83 1	74	70	69	57	51	68	62	80
VII. „ (Neubau)	947 5	92	93 1	89	121	96 1	62 1	66	54 2	58	75	65	76
VIII. „ (Josefstadt)	722 8	63 1	61	67 1	78	69	62	50 2	51 1	56	55 1	47 1	63 1
IX. „ (Alsergrund)	1.320 53	117 6	105 5	146 11	122 5	114 9	101 3	94 5	99	95 4	117 2	89 2	121 1
X. „ (Favoriten)	3.082 5	237	237 2	288	310	275	255	281 1	247	263	227 1	199 1	263
XI. „ (Simmering)	784 1	67	50	72	81 1	77	65	66	72	71	62	42	59
XII. „ (Meidling)	1.565 1	119	113	149 1	149	142	132	123	157	119	128	106	128
XIII. „ (Hietzing)	1.274 1	116	93	114	115	109	106	120	119	106	84	86	106 1
XIV. „ (Rudolfsheim)	1.624	132	121	152	192	161	112	138	130	132	118	104	132
XV. „ (Fünfhaus)	828	62	62	76	96	78	60	61	69	70	65	63	66
XVI. „ (Ottakring)	3.034 6	263	234 2	313 1	297	287 1	267 1	226 1	247	244	200	200	256
XVII. „ (Hernals)	1.760 1	160	123	194	152	172	149	137	150	146 1	107	106	164
XVIII. „ (Währing)	1.490 2	118	93 1	142 1	155	145	130	132	118	99	107	109	142
XIX. „ (Döbling)	629 2	54	41	54	56 1	62 1	60	61	48	45	56	46	46
Versorgungshäuser im alten Gebiete	786	61	54	68	85	85	81	70	58	51	59	56	58
Siechenhäuser u. dgl. im neuen Gebiete[1]	157	12	10	26	16	11	12	10	13	13	8	15	11
Gebäranstalt[2]	386	35	41	27	31	43	40	29	32	26	23	27	32
Findelanstalt[3]	607	30	42	73	69	85	48	53	45	45	33	36	48
Unterstandslose	62	3	6	8	12	7	4	6	3	5	3	2	3
zusammen	31.220 154	2662 12	2360 19	3053 28	3245 16	2993 16	2625 11	2469 11	2475 7	2324 11	2265 11	2135 7	2614 7
Ortsfremd[4]	1.040 24	95 1	71 2	102 2	91 2	101 2	91 3	89 2	87 2	77 1	89 4	75 2	72 1
Unbekannten Wohnorts	96	10	2	10	10	14	9	11	4	6	6	6	8
Hauptsumme	32.356 178	2767 13	2433 21	3165 28	3346 18	3108 18	2725 14	2569 13	2566 9	2407 12	2360 15	2216 9	2694 8

Die kleinen Ziffern ohne Klammer geben die in den anderen Zahlen enthaltenen activen Militärpersonen an.

[1] Hier sind jene Personen verzeichnet, welche in den Siechenhäusern im XIII., bzw. XVIII. Bezirke, in den Dienstboten-Asylen im XV. und XVIII. Bezirke und im Hause der Barmherzigen Brüder im XVIII. Bezirke gestorben sind. Die in den Armenhäusern der ehemaligen Vororte Verstorbenen sind den Verstorbenen jener Gemeindebezirke zugerechnet, in welchen diese Armenhäuser liegen. Der hier gemachte Unterschied rechtfertigt sich dadurch, dass die in jenen Armenhäusern Verstorbenen zumeist in dem Gemeindebezirke, in welchem das Armenhaus liegt, ihr letztes Domicil hatten, was bei den erwähnten beiden Anstalten, ebenso wie bei den Versorgungshäusern im alten Gebiete nicht immer zutrifft. — [2]) Kinder; die dort verstorbenen Mütter sind wie die in Krankenanstalten Verstorbenen, nach ihrem letzten Domicil eingereiht. — [3]) Kinder; Todesfälle erwachsener Personen kommen dort nicht vor. — [4]) Als ortsfremd gelten jene Personen, deren ständiges Domicil außerhalb Wiens ist.

Digitized by Google

3. Gesammtzahl der Verstorbenen, verstorbene männliche Civilpersonen, in Heil- und einzelnen anderen Pflegeanstalten Verstorbene während der Jahre 1897 und 1898 nach ihrem letzten Domicil, mit gesonderter Nachweisung der verstorbenen activen Militärpersonen und für das Jahr 1898 mit Unterscheidung des Geschlechts der verstorbenen Civilpersonen.

Letztes Domicil der Verstorbenen	1897			1898								
				Gesammtzahl der Verstorbenen			Unter der Gesammtzahl der Verstorbenen waren					
							männliche Civilpersonen	Civilpersonen überhaupt	in Heil- und den sonstigen sittlich angegebenen Pflegeanstalten verstorben			
	Gesammtzahl der Verstorbenen	männliche Civilpersonen	in Heil- und den sonstigen sittlich angegebenen Pflegeanstalten Verstorbene	männlich	weiblich	zusammen			männlich	weiblich	zusammen	
I. Bezirk (Innere Stadt)	622 [1]	298	158 [1]	325 [2]	257	582 [2]	323	580	80 [1]	77	157 [1]	
II. „ (Leopoldstadt)	3.395 [4]	1.765	947 [3]	1.885 [8]	1.617	3.502 [8]	1.877	3.494	553 [5]	397	950 [5]	
III. „ (Landstraße)	2.535 [42]	1.309	643 [40]	1.281 [51]	1.141	2.422 [51]	1.230	2.371	327 [46]	270	597 [46]	
IV. „ (Wieden)	[a] 854	436	213	383 [3]	413	796 [3]	380	793	86	97	183	
V. „ (Margarethen)	2.069 [1]	1.033	561 [2]	1.016 [1]	990	2.006 [1]	1.015	2.005	278 [1]	278	556 [1]	
VI. „ (Mariahilf)	946 [2]	477	253 [1]	434 [4]	421	855 [4]	430	851	116 [2]	97	213 [2]	
VII. „ (Neubau)	1.030 [3]	513	233 [1]	486 [5]	461	947 [5]	481	942	108 [3]	102	210 [3]	
VIII. „ (Josefstadt)	799 [8]	415	207 [6]	371 [8]	351	722 [8]	363	714	107 [7]	71	178 [7]	
IX. „ (Alsergrund)	1.386 [53]	693	396 [50]	697 [53]	623	1.320 [53]	644	1.267	231 [47]	168	399 [47]	
X. „ (Favoriten)	1.154 [4]	1.658	706 [3]	1.658 [5]	1.424	3.082 [5]	1.653	3.077	407 [4]	345	752 [4]	
XI. „ (Simmering)	792 [1]	424	112 [1]	444 [1]	340	784 [1]	443	783	73 [1]	47	120 [1]	
XII. „ (Meidling)	1.715	896	355	802 [1]	763	1.565 [1]	801	1.564	152 [1]	163	315 [1]	
XIII. „ (Hietzing)	1.202	697	243	651 [1]	623	1.274 [1]	650	1.273	130	128	258	
XIV. „ (Rudolfsheim)	1.605	835	378	832	792	1.624	832	1.624	223	174	397	
XV. „ (Fünfhaus)	845	436	206	416	412	828	416	828	91	102	193	
XVI. „ (Ottakring)	3.130 [13]	1.617	731 [11]	1.592 [6]	1.442	3.034 [6]	1.586	3.028	345 [5]	308	653 [5]	
XVII. „ (Hernals)	1.990	1.044	436	949 [1]	811	1.760 [1]	948	1.759	191	165	356	
XVIII. „ (Währing)	1.504 [1]	767	357 [1]	761 [2]	729	1.490 [2]	759	1.488	161 [1]	148	309 [1]	
XIX. „ (Döbling)	734	380	118	324 [2]	304	[b] 629 [2]	322	[c] 627	55	53	108	
Vorortgemeinden im alten Gebiete	688	295	688	336	450	786	336	786	336	450	786	
Vorortgemeinden etc. im neuen Gebiete	160	42	160	38	119	157	38	157	38	119	157	
Gebäranstalt [a]	397	231	397	211	175	386	211	386	211	175	386	
Findelanstalt [a]	436	248	436	336	271	607	336	607	336	271	607	
Unterstandslos	77	54	68	45	17	62	45	62	37	11	48	
zusammen	32.066 [138]	16.463	9.002 [120]	16.273 [153]	14.946	[b] 31.220 [154]	16.119	[c] 31.066	4.672 [124]	4.216	8.888 [124]	
Ortsfremd [a]	1.026 [22]	620	977 [21]	664 [24]	376	1.040 [24]	640	1.016	639 [22]	358	997 [22]	
Unbekannten Wohnorts	95	67	49	70	26	96	70	96	34	12	46	
Hauptsumme	33.187 [160]	17.150	10.028 [141]	17.007 [178]	15.348	[b] 32.356 [178]	16.829	[c] 32.178	5.345 [146]	4.586	9.931 [146]	

Die kleinen Ziffern ohne Klammer geben die in den anderen Zahlen enthaltenen activen Militärpersonen an.

[a], [b], [c]: Vgl. die entsprechenden Anmerkungen auf der vorausgehenden Tabelle. — [b] Darunter 1 Kind, dessen Geschlecht wegen Zwitterbildung nicht bestimmbar war.

Digitized by Google

4. Alter der im Jahre 1898 Verstorbenen jedes Geschlechts nach den einzelnen Altersjahren.

Alter in Jahren	Verstorbene männlich	weiblich	zusammen
Übertrag	9.910 126	8.650	[1] 18.561
bis 1	5.488	4.446	[1] 9.935
1–2	965	1.014	1.979
2–3	471	422	893
3–4	237	250	487
4–5	156	143	299
5–6	117	112	229
6–7	61	78	139
7–8	67	66	133
8–9	41	46	87
9–10	41	35	76
10–11	29	42	71
11–12	21	28	49
12–13	28	30	58
13–14	25	45	70
14–15	43	43	86
15–16	49	56	105
16–17	67 2	53	120
17–18	76	79	155
18–19	113 2	100	213
19–20	111 7	89	200
20–21	140 27	105	245
21–22	129 27	125	254
22–23	135 23	104	239
23–24	116 19	111	227
24–25	110 3	108	218
25–26	125 1	105	230
26–27	126 2	106	232
27–28	111 7	113	224
28–29	112 3	108	220
29–30	128 1	89	217
30–31	95	100	195
31–32	132	103	235
32–33	124 2	103	227
33–34	121	93	214
34–35	118 2	87	205
35–36	104	94	198
36–37	114	113	227
37–38	154 3	110	264
38–39	119 1	97	216
39–40	154 2	121	275
40–41	156 1	89	245
41–42	155 2	112	267
42–43	129	101	230
43–44	171	95	266
44–45	179 1	108	287
45–46	186 2	111	297
46–47	162 1	113	275
47–48	181 4	121	302
48–49	180 1	108	288
49–50	170	130	300
50–51	142 2	146	288
51–52	213 4	122	335
52–53	193	122	315
53–54	176	121	297
54–55	171 1	136	307
55–56	195 2	121	316
56–57	155 1	124	279
57–58	167 3	138	305
58–59	156	126	282
59–60	153 2	172	325
60–61	151	150	301
61–62	160 1	143	303
62–63	126 2	144	270
63–64	147	166	313
64–65	152	156	308
65–66	152 1	142	294
66–67	143 2	134	277
67–68	146	171	317
Übertrag	15.240 167	12.894	[1] 28.135
68–69	126 1	147	273
69–70	132 1	184	316
70–71	127 1	152	279
71–72	128	201	329
72–73	133 3	160	293
73–74	133	163	296
74–75	98 2	152	250
75–76	117 1	159	276
76–77	102	130	232
77–78	105	146	251
78–79	95	126	221
79–80	100	129	229
80–81	63 1	75	138
81–82	68	79	147
82–83	63	80	143
83–84	25	78	103
84–85	30 1	69	99
85–86	31	70	101
86–87	22	43	65
87–88	13	23	36
88–89	8	28	36
89–90	11	21	32
90–91	7	7	14
91–92	4	9	13
92–93	3	4	7
93–94	1	3	4
94–95	1	2	3
95–96	2	2	4
96–97	2	2	4
97–98	—	2	2
98–99	—	—	—
99–100	—	—	—
über 100	—	—	—
unbekannt	17	8	25
Fürtrag	9.910 126	8.650	[1] 18.561
Fürtrag	15.240 167	12.894	[1] 28.135
zusammen	17.007 178	15.348	[1] 32.356

Die kleinen Ziffern ohne Klammer geben die in den anderen Zahlen enthaltenen activen Militärpersonen an.

[1] Darunter 1 Kind, dessen Geschlecht wegen Zwitterbildung nicht bestimmbar war.

5. Familienstand der in den Jahren 1894—1898 Verstorbenen nach Geschlecht, der im Jahre 1898 Verstorbenen auch nach dem letzten Domicil.

Jahr, bzw. letztes Domicil der Verstorbenen	Gesammtzahl der Verstorbenen			Hievon waren												
				ledig			verheiratet			verwittwet oder geschieden			unbekannten Familienstandes		
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
1894	17.755[146]	16.239	33.994[146]	11.445[124]	9.893	21.338[124]	4927[16]	3258	8185[16]	1297 [6]	3041	4338 [6]	86	47	133
1895	18.199[179]	16.679 [5])	34.879[179]	11.529[144]	10.121 [5])	21.651[144]	5101[24]	3223	8324[24]	1446[11]	3286	4732[11]	123	49	172
1896	17.967[172]	16.165	34.132[172]	11.248[131]	9.670	20.918[131]	5067[33]	3227	8294[33]	1511 [7]	3218	4729 [7]	1411	50	191 [1]
1897	17.310[160]	15.875 [5])	33.187[160]	10.667[135]	9.356 [5])	20.025[135]	5066[22]	3231	8297[22]	1400 [3]	3190	4590 [3]	177	98	275
1898	17.007[178]	15.348 [5])	32.356[178]	10.409[131]	8.963 [5])	19.373[131]	4954[40]	3180	8134[40]	1459 [7]	3112	4571 [7]	185	93	278
I. Bezirk (Innere Stadt)	325 [2]	257	582 [2]	111 [2]	108	219 [2]	173	67	240	34	78	112	7	4	11
II. „ (Leopoldstadt)	1.885 [8]	1.617	3.502 [8]	1.185 [7]	1.061	2.246 [7]	539 [1]	277	816 [1]	148	274	422	13	5	18
III. „ (Landstraße)	1.281 [51]	1.141	2.422 [51]	781 [35]	651	1.432 [35]	384[14]	212	596[14]	102 [2]	273	375 [2]	14	5	19
IV. „ (Wieden)	383 [3]	413	796 [3]	183 [1]	168	351 [1]	154 [2]	98	252 [2]	39	141	180	7	6	13
V. „ (Margarethen)	1.016 [1]	990	2.006 [1]	618 [1]	607	1.225 [1]	297	215	512	93	166	259	8	2	10
VI. „ (Mariahilf)	434 [4]	421	855 [4]	205 [3]	212	417 [3]	170 [1]	104	274 [1]	55	103	158	4	2	6
VII. „ (Neubau)	486 [5]	461	947 [5]	236 [5]	203	439 [5]	184	121	305	66	135	201	—	2	2
VIII. „ (Josefstadt)	371 [8]	351	722 [8]	175 [5]	176	351 [5]	148 [2]	66	214 [2]	45 [1]	107	152 [1]	3	2	5
IX „ (Alsergrund)	697 [53]	623	1.320 [53]	372 [41]	318	690 [41]	254 [9]	152	406 [9]	65 [3]	152	217 [3]	6	1	7
X „ (Favoriten)	1.658 [5]	1.424	3.082 [5]	1.180 [4]	964	2.144 [4]	371 [1]	261	632 [1]	97	188	285	10	11	21
XI „ (Simmering)	444 [1]	340	784 [1]	315 [1]	225	540 [1]	92	65	157	32	49	81	5	1	6
XII. „ (Meidling)	802 [1]	763	1.565 [1]	533 [1]	464	997 [1]	206	164	370	59	133	192	4	2	6
XIII. „ (Hietzing)	651 [1]	623	1.274 [1]	426 [1]	363	789 [1]	162	122	284	57	136	193	6	2	8
XIV. „ (Rudolfsheim)	832	792	1.624	552	490	1.042	231	179	410	42	121	163	7	2	9
XV. „ (Fünfhaus)	416	412	828	244	233	477	132	101	233	37	76	113	3	2	5
XVI. „ (Ottakring)	1.592 [6]	1.442	3.034 [6]	1.095 [5]	925	2.020 [5]	389	300	689	91 [1]	202	293 [1]	17	15	32
XVII „ (Hernals)	949 [1]	811	1.760 [1]	621	495	1.116	242 [1]	170	412 [1]	82	145	227	4	1	5
XVIII. „ (Währing)	761 [2]	729	1.490 [2]	439 [1]	404	843 [1]	248 [1]	175	423 [1]	69	147	216	5	3	8
XIX. „ (Döbling)	324 [2]	304 [5])	629 [2]	181 [2]	158 [5])	340 [2]	115	86	201	24	60	84	4	—	4
Versorgungshäuser im alten Gebiete	336	450	786	74	97	171	129	74	203	125	274	399	8	5	13
Siechenhäuser u. dgl. im neuen Gebiete[1])	38	119	157	10	45	55	12	21	33	16	52	68	—	1	1
Gebär- und Findelanstalt [2]) [3])	547	446	993	547	446	993	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterstandslos	45	17	62	28	8	36	6	5	11	11	4	15	—	—	—
zusammen	16.273[154]	14.946 [5])	31.220[154]	10.111[115]	8.821 [5])	18.933[115]	4638[32]	3035	7673[32]	1389 [7]	3016	4405 [7]	135	74	209
Ortsfremd[4])	664 [24]	376	1.040 [24]	279 [16]	131	410 [16]	306 [8]	144	450 [8]	66	94	160	13	7	20
Unbekannten Wohnorts	70	26	96	19	11	30	10	1	11	4	2	6	37	12	49

und zwar im Jahre 1898:

Die kleinen Ziffern ohne Klammer geben die in den anderen Zahlen enthaltenen activen Militärpersonen an.

[1]), [2]), [3]), [4]): Vgl. die entsprechenden Anmerkungen auf Seite 63. — [5]) Darunter 1 Kind, dessen Geschlecht wegen Zwitterbildung nicht bestimmbar war. — [6]) Darunter 2 ermordet aufgefundene Kinder, deren Geschlecht nicht mehr erkennbar war.

Digitized by Google

6. Glaubensbekenntnis der in den Jahren 1894—1898 Verstorbenen nach Geschlecht, der 1898 Verstorbenen auch nach dem letzten Domicil.

Jahr, bzw. letztes Domicil der Verstorbenen	Gesammtzahl der Verstorbenen			Hievon waren																				
				römisch-katholisch			evangelisch			mosaisch			sonstigen Bekenntnisses			confessionslos			unbekannten Bekenntnisses		
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
1894	17.755[145]	16.239	33.994[146]	16.046[113]	14.996	31.042[113]	522[14]	344	866[14]	1011[2]	806	1.817[2]	69[17]	25	94[17]	22	10	32	85[1]	58	143
1895	18.199[172]	16.679[5])	34.879[172]	16.510[148]	15.392[5])	31.903[148]	516[8]	369	885[8]	976[4]	816	1.792[4]	65[18]	29	94[18]	20	13	33	112[2]	60	172[2]
1896	17.967[172]	16.165	34.132[172]	16.186[137]	14.864[1]	31.050[137]	542[11]	386	928[11]	1000[1]	760	1.760[1]	76[21]	39	115[21]	21	16	37	142	100	242
1897	17.310[160]	15.875[6])	33.187[160]	15.569[139]	14.581	30.150[139]	492[6]	356	848[6]	963[1]	789	1.752[1]	100[33]	32	132[33]	14	11	25	172	106[6])	280
1898	17.007[178]	15.348[5])	32.356[178]	15.302[139]	14.115[5])	29.418[142]	482[5]	346	828[5]	975[3]	763	1.738[3]	98[34]	27	125[34]	16	18	34	134	79	213
I. Bez. (Inn. Stadt)	325[2]	257	582[2]	245[2]	204	449[2]	18	12	30	51	39	90	5[1]	—	5	—	1	1	6	1	7
II. „ (Leopoldstadt)	1.885[5]	1.617	3.502[5]	1.433[5]	1.261	2.694[5]	43	34	77	393[3]	313	706[3]	6[1]	4	10[1]	1	2	3	9	3	12
III. „ (Landstraße)	1.281[51]	1.141	2.422[51]	1.182[43]	1.071	2.253[43]	44[3]	28	72[3]	38[1]	34	72[1]	11[6]	1	12[6]	3	—	3	3	7	10
IV. „ (Wieden)	383[9]	413	796[9]	337[1]	373	710[1]	25	21	46	11	10	21	4	5	9	—	1	1	6	3	9
V. „ (Margarethen)	1.016[1]	990	2.006[1]	964[1]	943	907[1]	34	25	59[1]	12	17	29	1	—	1		1	1	5	4	9
VI. „ (Mariahilf)	434[4]	421	855[4]	378[4]	387	765[4]	22	8	30[1]	26	19	45	1	1	2	3	2	5	4	4	8
VII. „ (Neubau)	486[5]	461	947[5]	418[4]	420	838[4]	32[1]	14	46[1]	34	25	59	1		1	1	1	2	—	1	1
VIII. „ (Josefstadt)	371[9]	351	722[9]	338[5]	328	666[5]	15[1]	11	26[1]	17[1]	8	25[1]	1[1]	2	3[1]		1	1	—	1	1
IX. „ (Alsergrund)	697[13]	623	1.320[13]	554[9]	521	1.075[9]	20[1]	16	36[1]	87[3]	83	170[3]	32[26]	2	38[26]	—	1	1	4		4
X. „ (Favoriten)	1.658[5]	1.424	3.082[5]	1.591[5]	1.361	2.952[5]	31	38	69	26	16	42	3	1	4	1	1	2	6	7	13
XI. „ (Simmering)	444[2]	340	784[2]	432[2]	334	766[2]	6	4	10	3	1	4	—			1	—	1	2	1	3
XII. „ (Meidling)	802[1]	763	1.565[1]	767[1]	729	1.496[1]	17	16	33	15	10	25		1	1		1	1	3	6	9
XIII. „ (Hietzing)	651[1]	623	1.274[1]	622[1]	603	1.225[1]	14	9	23	12	10	22	—	—	—	—	—	—	3	1	4
XIV. „ (Rudolfsheim)	832	792	1.624	782	753	1.535	26	19	45	18	15	33	1	1	2	1	2	3	4	2	6
XV. „ (Fünfhaus)	416	412	828	386	393	779	16	6	22	10	11	21	2		2	—	1	1	2	1	3
XVI. „ (Ottakring)	1.502[9]	1.442	3.044[9]	1.511[3]	1.393	2.904[3]	35	25	60	31	19	50	7[5]		12[5]	—	—	—	8	5	13
XVII. „ (Hernals)	949[1]	811[1]	1.760[2]	889[1]	766	1.655[1]	22	17	39	29	22	51	1	4	5	1	—	1	7	2	9
XVIII. „ (Währing)	761[2]	729	1.490[2]	711[2]	686	1.397[2]	21	15	36	17	23	40	6	—	6	3	3	6	3	2	5
XIX. „ (Döbling)	324[7]	304[7])	629[7]	306[3]	277[5])	584[3]	5	10	15	12	16	28	—	—	—				1	1	2
Verlorengebiet im alten Gebiete	336	450	786	302	421	721	14	8	22	17	19	36	1	—	1		—	—	2	2	4
Ziegelhäuser u. dgl. im alten Gebiete[1])	38	119	157	37	118	155	—	1	1	1	—	1		—	—		—	—	—	1	1
Gebürtige Kirchenmatrikanten[1][2])	547	446	993	529	432	961	7	4	11	8	6	14	—	—	—	1	—	1	2	4	6
Unterstandslose	45	17	62	43	17	60				2	—	2									
zusammen	16.273[4][5])	14.946	31.220[4]	14.757[139][5])	13.791	28.549[139]	467[4]	340	807[5]	870[4]	716	1.586[4]	83[34]	22	105[34]	16	18	34	80	59	139
Ortsfremde[1])	664[24]	376	1.040[24]	519[21]	315	834[21]	15[2]	5	20[2]	102[1]	46	148[1]	15	5	20	—[1]	—	—	13	5	18
Unbekannten Wohnorts	70	26	96	26	9	35	—	1	1	3	1	4	—	—	—			—	41	15	56

Die kleinen Ziffern ohne Klammer geben die in den anderen Zahlen enthaltenen activen Militärpersonen an.

[1]) [2]) [3]) [4]) Vergleiche die entsprechenden Anmerkungen auf Seite 68. — [5]) Darunter 1 Kind, dessen Geschlecht wegen Zwitterbildung nicht bestimmbar war. [6]) Darunter 2 todtgeborene angeführte Kinder, deren Geschlecht nicht mehr erkennbar war.

7. Todesursachen der in den Jahren 1894—1898 Verstorbenen jedes Geschlechts, der

Jahr, bzw. letztes Domicil und Sterbemonat der Verstorbenen	Gesammtzahl der Verstorbenen		II. Classe.[4]) Infolge von mangelhafter Lebensfähigkeit, angeborenen Bildungsfehlern u. Verstorbene		III. Classe. Infolge von Altersschwäche Verstorbene		IV. Classe. Summe der eines gewaltsamen Todes Verstorbenen	
							Zahl	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1894	17.755 146	16.239	1204	915	4634	776	563 28	207
1895	[5])18.199 179	16.679	1200	955	5129	787	593 30	245
1896	17.967 172	16.165	1152	852	5304	803	618 19	283
1897	[5])17.310 160	15.875	1138	960	4794	804	[5])602 26	269
1898	[6])17.007 178	15.348	[6])1094	854	5231	854	621 30	286
und zwar im Jahre 1898:								
Letztes Domicil: I. Bez. (Innere Stadt)	325 2	257	2	5	27	24	10	10
II. „ (Leopoldstadt)	1.885 8	1.617	90	66	67	83	74 2	35
III. „ (Landstraße)	1.281 51	1.141	67	48	401	75	36 6	20
IV. „ (Wieden)	383 3	413	20	16	15	35	16 1	8
V. „ (Margarethen)	1.016 1	990	58	34	27	46	29	15
VI. „ (Mariahilf)	434 4	421	20	18	24	21	17 2	13
VII. „ (Neubau)	486 5	461	19	14	25	42	19 3	9
VIII. „ (Josefstadt)	371 8	351	18	13	20	29	16 1	9
IX. „ (Alsergrund)	697 53	623	32	39	25	53	29 6	17
X. „ (Favoriten)	1.658 5	1.424	102	66	15	36	59 1	13
XI. „ (Simmering)	444 1	340	31	19	12	9	17 1	6
XII. „ (Meidling)	802 1	763	44	40	13	31	8 1	11
XIII. „ (Hietzing)	651 1	623	35	35	14	35	22	11
XIV. „ (Rudolfsheim)	832	792	57	56	15	26	25	10
XV. „ (Fünfhaus)	416	412	34	19	14	26	15	7
XVI. „ (Ottakring)	1.592 6	1.442	87	69	47	59	55 2	21
XVII. „ (Hernals)	949 1	811	46	35	22	52	33	19
XVIII. „ (Währing)	761 2	729	42	27	32	39	24	15
XIX. „ (Döbling)	[6]) 324 2	304	[6]) 19	4	4	14	21	4
Versorgungshäuser im alten Gebiete	336	450	—	—	45	71	1	—
Siechenhäuser und dergl. im neuen Gebiete[1])	38	119	—	—	9	40	—	—
Gebäranstalt[2])	211	175	180	147	—	—	3	4
Findelanstalt[3])	336	271	89	83	—	—	—	4
Unterstandslos	45	17	—	—	1	—	4	1
Zusammen aus der Wiener Wohnbevölkerung	[6])16.273 154	14.946	[6])1092	853	5131	846	543 26	262
Ortsfremd[4])	664 24	376	2	-	10	8	38 4	13
Unbekannten Wohnorts	70	26	—	1	—	—	40	11
Sterbemonat: Jänner	1.446 13	1.321	84	77	43	76	53 2	22
Februar	1.325 21	1.108	97	51	391	68	38 4	16
März	1.690 28	1 475	86	70	48	78	46 8	21
April	1.739 18	1.607	114	77	47	99	50 1	18
Mai	1.626 18	1.482	99	85	49	78	58 3	34
Juni	1.430 14	1.295	97	76	50	68	54 1	23
Juli	1.363 18	1.206	91	68	41	54	58 4	23
August	1.342 9	1.224	85	83	31	55	60 2	24
September	1.223 12	1.184	83	71	39	59	49 4	29
October	1.279 15	1.081	85	73	42	58	55 8	23
November	[6])1.133 9	1.082	[6]) 76	60	39	76	49 1	23
December	1.411 8	1.283	97	63	55	85	51 2	30

Die kleinen Ziffern ohne Klammer geben die in den anderen

[1]), [2]), [3]), [4]): Vergl. die entsprechenden Anmerkungen auf Seite 63. — [5]) Classe I enthält die Todtgeburten; über diese siehe auf Seite 48 ff. — [6]) Ueberdies ein Kind, dessen Geschlecht wegen Zwitterbildung nicht bestimmbar war.

Digitized by Google

im Jahre 1898 Verstorbenen mit Rücksicht auf das letzte Domicil und den Sterbemonat.

Eines gewaltsam. Todes Verstorbene								V. Classe. An bestimmten Krankheiten Verstorbene											
Davon sind gestorben durch										Davon sind gestorben an									
										A. Krankheiten des Gesammt-nervensystems									
											und zwar an								
Selbstmord		Mord, Todtschlag oder tödtliche Verletzung		zufälligen Tod (Verunglückung ohne fremdes Verschulden)		sonstigen od. nicht bestimmbaren, gewaltsamen Tod		Summe der an einer bestimmten Krankheit Verstorbenen		zusammen		Entzündungen des Gehirns und seiner Häute		chronischem Wasserkopf		Gehirnschlagfluss und Blutergus in die Hirnhäute		sonstigen	
der Verstorbenen																			
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.		w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
302 28	100	17	6	226	97	18	4	15.522	119	14.339	1728	10 1444	899	4 780	88	72	352	3 339	389	8 253
320 27	107	20	12	249	3 124	4	2	15.892	140	14.692	1734	18 1381	877	8 698	74	60	394	6 357	389	4 266
323 14	106	3	11	281	4 160	11	6	15.662	149	14.223	1717	12 1406	829	8 702	64	41	404	1 388	420	5 275
315 24	125	[1]141	11	266	1 128	7	5	15.083	180	13.835	1720	20 1354	781	14 625	66	37	388	1 382	485	5 310
327 26	123	19	13	269	4 138	6	12	14.760	147	13.348	1596	13 1299	723	6 607	27	31	403	8 383	443	4 278
8	6	1	1	1	3	—	—	286	2	218	29	29	8	5	—	—	13	16	8	8
32 2	15	—	—	41	18	1	2	1.653	6	1.433	132	96	63	55	—	3	38	23	31	15
20 6	12	2	1	14	7	—	—	1.138	44	997	142	5 91	61	1 37	4	8	38	2 25	39	2 21
11	5	—	—	51	3	—	—	332	2	354	44	34	8	4	1	—	14	22	21	8
16	7	1	1	12	6	—	1	900	1	894	99	74	43	41	—	1	35	21	21	11
15 2	4	—	1	2	8	—	—	373	2	369	45	44	18	23	—	—	17	17	10	4
15 3	7	—	—	4	2	—	—	423	2	396	59	39	18	19	—	—	20	11	21	9
14 1	7	—	—	2	1	—	1	317	7	300	35	32	8	10	—	—	15	16	12	6
22 5	8	—	2	71	6	—	1	611	47	514	85	4 45	39	2 18	—	2	30	1 19	16	1 6
21	5	3	—	351	7	—	1	1.480	4	1.308	129	2 107	85	2 68	4	4	20	23	20	12
8 1	2	—	—	8	4	1	—	384		306	47	37	28	27	2	1	12	3	5	6
7 1	5	1	—	10	6	—	—	726		680	65	49	42	22	3	—	11	22	9	5
11	3	—	—	11	7	—	1	580	1	542	57	63	30	35	1	3	11	16	15	9
16	4	1	1	8	5	—	—	735		699	90	62	58	40	1	1	14	12	17	9
7	5	—	—	7	1	1	1	353		360	40	33	21	25	1	1	12	5	6	2
29 2	5	4	1	22	15	—	—	1.403	4	1.293	137	1 129	89	79	4	2	25	35	191	13
16	6	1	—	16	13	—	—	847	1	704	84	67	41	45	2	1	18	17	23	4
13	6	1	1	10	7	—	1	663	2	648	64	78	31	37	2	2	12	17	19	22
7	1	1	—	13	3	—	—	280	2	282	33	20	13	6	1	—	10	11	9	3
1	—	—	—	—	—	—	—	290		499	84	117	4	8		—	18	26	62	83
—	—	—	—	—	—	—	—	29		79	9	26	—	—	—	1	5	17	4	8
—	—	—	1	3	3	—	—	28		24	3	1	2	—	—	—	1	1	—	—
—	—	—	—	—	4	—	—	247		184	4	1	3	1	—	—	—	—	1	—
—	—	2	—	2	1	—	—	40		16	2	1	1	—	—	—	1	1	—	—
289 28	113	18	10	233	3 130	3	9	14.118	127	12.979	1518	12 1275	714	5 605	26	30	390	3 376	388	4 264
12 3	6	1	1	251	6	—	—	613	20	355	75	1 21	9	1 2	1	1	10	6	55	12
26	4	—	2	11	2	3	3	29		14	3	3	—	—	—	—	3	1	—	2
33 2	9	—	1	20	10	—	2	1.265	11	1.146	157	4 118	76	1 49	2	3	362	43	431	23
26 4	4	1	3	10	9	1	—	1.151	16	973	136	1 102	68	1 44	2	4	38	28	28	26
24 3	13	2	2	20	6	—	—	1.510	25	1.305	158	1 123	77	1 64	3	3	41	26	37	30
29 1	11	2	1	19	4	—	2	1.527	17	1.413	157	2 143	87	72	3	6	321	40	351	25
32 3	15	1	—	23	19	2	—	1.420	15	1.285	150	121	74	62	3	2	25	32	48	25
23 1	9	4	—	26	13	1	1	1.228	13	1.127	134	1 105	65	57	3	1	26	30	401	17
25 2	10	—	—	332	13	—	—	1.170	9	1.058	114	1 91	43	1 52	3	—	33	21	35	18
35 2	8	3	2	20	12	2	2	1.164	7	1.061	120	98	59	38	1	3	32	28	28	29
25 3	16	3	—	211	12	—	1	1.051	8	1.025	100	1 97	39	1 52	1	1	26	29	34	15
21 2	8	—	1	341	13	—	1	1.097	12	927	126	85	44	39	2	3	45	24	35	19
28 1	14	—	—	21	8	—	1	969	8	923	107	2 100	34	1 27	2	2	29	46	421	25
26 2	6	3	3	22	19	—	2	1.208	6	1.105	137	116	57	51	2	3	40	36	38	26

Zahlen enthaltenen activen Militärpersonen an.

— [1]) Überdies Leichentheile von zwei todt aufgefundenen Kindern, deren Geschlecht nicht mehr zu ermitteln war.

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. letztes Domicil und Sterbemonat der Verstorbenen	V. Classe. An									
	B. Krankheiten der Athmungsorgane								C. Krank-	
	zusammen		und zwar an						zusammen	
			Entzündungen der Athmungsorgane		Lungenzellen-Erweiterung		sonstigen			
	Zahl									
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1894	323626	2842	291322	2610	2561	184	673	48	97510	1147
1895	[7]333738	3174	[7]304383	2883	245	246	69	45	100516	1250
1896	341897	3033	308882	2796	2581	187	724	50	114116	1320
1897	298427	2800	269027	2552	226	198	68	50	115011	1303
1898	305229	2774	278229	2559	205	173	65	42	115116	1324
und zwar im Jahre 1898:										
Letztes Domicil: I. Bez. (Innere Stadt)	50	38	43	37	2	1	5	—	56	48
II. „ (Leopoldstadt)	342	294	318	277	21	15	3	2	121 1	128
III. „ (Landstraße)	277 9	237	257 9	221	12	15	8	1	83 5	90
IV. „ (Wieden)	51	67	39	54	11	9	1	4	39 1	57
V. „ (Margarethen)	191	200	176	179	11	16	4	5	65	70
VI. „ (Mariahilf)	65	84	48	71	10	10	7	3	40 1	42
VII. „ (Neubau)	101	92	91	80	8	11	2	1	43 1	61
VIII. „ (Josefstadt)	51 2	55	46 2	49	3	3	2	3	31	48
IX. „ (Alsergrund)	10017	103	9317	96	7	7	—	—	70 3	65
X. „ (Favoriten)	396	344	368	332	25	9	3	3	80	69
XI. „ (Simmering)	79	60	75	57	4	2	—	1	21	24
XII. „ (Meidling)	152	142	139	131	11	7	2	4	45	72
XIII. „ (Hietzing)	120	111	110	98	7	11	3	2	40	50
XIV. „ (Rudolfsheim)	161	159	146	150	10	6	5	3	54	57
XV. „ (Fünfhaus)	71	66	65	62	5	4	1	—	35	41
XVI. „ (Ottakring)	296	265	277	249	15	11	4	5	72 1	97
XVII. „ (Hernals)	199	148	183	141	14	6	2	1	51	64
XVIII. „ (Währing)	129	122	120	116	6	4	3	2	70 1	71
XIX. „ (Döbling)	46	40	39	38	2	2	5	—	40	36
Versorgungshäuser im alten Gebiete	38	57	27	38	11	19	—	—	30	67
Siechenhäuser u. dergl. im neuen Gebiete[1]	1	9	—	7	1	2	—	—	4	10
Gebäranstalt[2]	15	9	15	9	—	—	—	—	—	—
Findelanstalt[3]	53	42	53	42	—	—	—	—	3	2
Unterstandslos	5	1	4	1	1	—	—	—	4	4
Zusammen aus der Wiener Wohnbevölkerung	298928	2745	273228	2535	197	170	60	40	109714	1273
Ortsfremd[4]	58 1	29	46 1	24	7	3	5	2	51 2	47
Unbekannten Wohnorts	5	—	4	—	1	—	—	—	3	4
Sterbemonat: Jänner	258 3	251	221 3	229	29	15	8	7	128 1	118
Februar	255 6	205	239 6	188	14	14	2	3	80 3	105
März	401 9	358	372 9	323	24	34	5	1	116 4	105
April	436 4	417	403 4	397	32	18	1	2	100	146
Mai	327 1	289	306 1	270	17	14	4	5	103 1	113
Juni	214 3	214	195 3	205	11	7	8	2	92 1	110
Juli	197 2	140	186 2	133	6	3	5	4	81 1	91
August	152 1	151	136 1	140	11	6	5	5	90 1	99
September	143	143	127	135	9	6	7	2	77 1	107
October	176	166	159	149	12	13	5	4	98 2	105
November	184	182	155	159	23	20	6	3	94 1	112
December	309	258	283	231	17	23	9	4	92	115

Die kleinen Ziffern ohne Klammer geben die in den anderen

[1], [2], [3], [4]: Vergl. die entsprechenden Anmerkungen auf Seite 63. — [7]) Mit Ausschluss der puerperalen Bauchfellentzündung, welche unter den Infectionskrankheiten, u. zw. unter „6. Infectionen nach Entbindung oder nach Abortus" enthalten sind. — [8]) Mit Ausschluss der Syphilis, aber mit Einschluss der nicht infectiösen Krankheiten

Digitized by Google

(Fortsetzung.)

bestimmten Krankheiten Verstorbene sind gestorben an

heiten der Kreislaufs-organe		D. Krankheiten der Verdauungsorgane und ihrer Adnexa						E. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane[6])					
und zwar an			und zwar an					und zwar an					
entzündlichen	sonstigen	zusammen	Magen- und Darmkatarrh	Brechdurchfall kleiner Kinder	Bauchfell-Entzündung[6])	sonstigen		zusammen	Nieren-Entzündungen		sonstigen		
der Verstorbenen													
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
926	80	883 4	1067	2033 10	1834	1632	1387	6	4	1058	207	2904	236	451	405	323	326	128	79
821	81	923 15	1169	2338 7	1998	1884	1583	5	6	1124	191	3373	218	4703	421	3483	346	122	75
96	102	1045 16	1218	2246 9	1831	17328	1463	5	9	1138	157	3963	202	4848	416	3685	315	116	101
1174	102	1033 7	1201	2347 11	1969	18552	1583	7	7	1077	154	3782	216	4224	416	3203	310	1021	106
992	105	1052 14	1219	2299 6	1881	1848	1492	1	1	958	153	3553	235	4006	405	3035	308	971	97
4	6	52	42	29	14	5	5	—	—	4	4	20	5	22	15	18	13	4	2
81	10	113	118	220 2	196	172	165			101	10	381	21	46	43	35	35	11	8
6	6	77 5	84	161 1	135	127	101		1	91	13	25	20	361	28	271	16	9	12
1	5	38 1	52	26	39	29	12			3	10	4	17	8	17	5	13	3	4
7	8	58	62	134	112	108	97			4	5	22	10	29	25	20	18	9	7
1	2	39 1	40	51	27	24	16			11	6	16	5	11	11	8	11	3	—
71	5	36	56	43	26	23	14			3	7	17	5	151	24	121	20	3	4
5	6	26	42	30	36	15	24	—	—	1	5	14	7	12	6	5	5	7	1
8	2	62 3	63	66	56	47	32		—	4	11	15	13	252	19	180	18	71	1
6	7	74	62	283	237	257	209	—	—	4	12	22	16	27	27	24	22	3	5
1	1	20	23	84	48	72	44	1		2	1	9	3	9	6	6	4	3	2
—	7	45	65	161	135	146	113			2	4	13	18	18	13	12	11	6	2
1	3	39	47	84	62	70	53			4	3	10	6	16	10	12	8	4	2
5	6	49	51	119	131	105	114	—			9	14	8	18	20	15	13	3	7
7	6	28	35	53	53	40	43	—		6	6	7	4	8	15	5	11	3	4
3	7	69 1	90	281	231	258	191	—	—	6	11	37	29	13	36	12	28	1	8
4	2	47	62	136 1	106	122	87	—	—	3	12	111	7	21	14	21	9	—	5
6	7	64 1	64	113	70	88	50	—	—	8	5	17	15	9	32	8	24	1	8
9	2	31	34	44	38	34	32	—	—	1	3	9	3	8	12	6	9	2	3
1	—	29	67	1	2	—					1	1	1	13	11	11	11	2	—
—	—	4	10	—	1						1	—	—	1	—	1	—	—	—
—	—	—		6	8	5	5				—	1	3	—	—	—	—	—	—
1	1	2	1	116	86	115	84			1	2			2		1		1	—
—	—	4	4											1	1	1	1		—
912	99	1006 12	1174	2251 4	1849	1842	1491	1	1	862	141	3222	216	3684	385	2853	300	851	85
8	6	43 2	41	44 2	32	4	1	—	—	91	12	311	19	312	19	192	8	12	11
—	—	3	4	4	—	2		—	—		—	2	—	1	1	1	—	—	1
9	12	119 1	106	125 1	110	87	71	1	—	101	15	37	24	32	34	27	23	5	11
51	12	75 2	93	121 2	92	84	59			82	12	29	21	392	26	312	18	8	8
16	5	100 4	100	149 1	110	101	78			6	12	421	20	38	38	32	30	6	8
7	12	93	134	153	121	112	95	—	—	7	12	34	15	38	38	26	33	12	5
12	7	91 1	106	168	124	132	88	—	—	12	17	24	19	35	43	27	30	8	13
91	5	83	105	208	165	171	135	—	—	4	9	83	21	30	34	20	25	10	9
10	4	71 1	87	254	231	212	195			9	20	13	16	36	36	28	30	8	6
8	7	82 1	92	353	314	315	276			9	15	29	23	351	22	293	17	4	5
4	7	73 1	100	306 1	257	267	239			9	7	303	11	301	23	21	20	9	3
5	9	93 2	96	195 1	152	155	119	—	—	7	12	335	21	321	33	212	25	11	10
10	6	84 1	106	138	104	109	74	—	—	8	12	21	18	24	35	12	24	5	11
4	19	88	94	129	101	103	64	—	1	6	30	20	26	35	43	22	25	11	8

Zahlen enthaltenen activen Militärpersonen an.

der Schwangerschaft, der Entbindung und des Wochenbettes. [illegible] Infectionskrankheiten, und zwar [illegible] Infectionen [illegible] ein Kind, dessen Geschlecht wegen Zwillingsgeburt nicht bestimmt war.

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. letztes Domicil und Sterbemonat der Verstorbenen	V. Classe. An							
	Davon							
	F. Krankheiten des Bewegungsapparates, der Knochen und Gelenke, der Haut[5]), des Bindegewebes und der Muskeln		G. Krankheiten der Gesammtconstitution und des Blutes		H. Neubildungen aller Art		zusammen	
	Zahl							
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1894	200 2	195	187	192	732 6	1053	5978 55	5225
1895	189 2	162	2131	163	760 4	1121	5820 56	5017
1896	146 2	141	186	128	78610	1139	5536 55	4807
1897	145 1	131	245	170	806 6	1183	5262 50	4515
1898	121 3	119	2172	160	87813	1174	5039 58	4210
und zwar im Jahre 1898:								
Letztes Domicil: I. Bez. (Innere Stadt)	3	—	10	4	29	25	58 2	45
II. „ (Leopoldstadt)	13	11	31	16	95	99	653 3	550
III. „ (Landstraße)	9 1	12	181	11	66 4	91	345 17	301
IV. „ (Wieden)	5	2	6	8	29	47	114 1	83
V. „ (Margarethen)	5	3	14	8	46 1	61	317	341
VI. „ (Mariahilf)	4	1	6	3	26	43	125 1	114
VII. „ (Neubau)	1	—	7	6	33	58	121	90
VIII. „ (Josefstadt)	3 2	3	4	5	31 1	44	120 2	71
IX. „ (Alsergrund)	2	6	10	9	33 1	55	220 20	156
X. „ (Favoriten)	13	6	121	9	52	72	487 1	437
XI. „ (Simmering)	4	7	4	5	14	18	122	101
XII. „ (Meidling)	4	6	9	7	33	53	239	203
XIII. „ (Hietzing)	5	1	12	9	32 1	50	214	186
XIV. „ (Rudolfsheim)	4	3	9	4	33	53	247	210
XV. „ (Fünfhaus)	3	5	1	5	23	36	119	106
XVI. „ (Ottakring)	5	9	17	13	44	79	538 2	434
XVII. „ (Hernals)	8	4	8	8	40	43	300	249
XVIII. „ (Währing)	4	4	10	3	31	53	233 1	215
XIX. „ (Döbling)	1	2	3	6	22	27	83 2	101
Versorgungshäuser im alten Gebiete	10	18	1	4	29	72	83	31
Siechenhäuser u. dergl. im neuen Gebiete[1])	—	2		3	4	12	10	16
Gebäranstalt[2])	1	2	—	—	—	—	3	4
Findelanstalt[3])	6	4	1	2	1	—	61	47
Unterstandslos	1		3		3	3	19	6
Zusammen aus der Wiener Wohnbevölkerung	114 3	111	1962	148	749 8	1094	4831 52	4097
Ortsfremd[4])	7	8	17	11	128 5	78	200 6	110
Unbekannten Wohnorts	—		4	1	1	2	8	3
Sterbemonat: Jänner	8	8	19	13	60	109	478 2	385
Februar	9	9	19	11	77 1	94	415 1	329
März	19	16	23	20	81 1	102	524 9	432
April	11	13	17	17	86 1	100	528 10	418
Mai	8	7	24	14	70	113	534 13	461
Juni	6	13	191	9	76	96	449 7	381
Juli	15	8	12	11	74 2	95	386 3	355
August	8 1	8	16	11	68 1	80	324 2	278
September	7 1	13	16	18	69	90	302 3	277
October	7	9	181	11	75	110	370 6	255
November	13	7	18	11	70 4	81	320 1	291
December	10 1	8	16	14	72 3	104	409 1	348

Die kleinen Ziffern ohne Klammer geben die in den anderen

[1]), [2]), [3]), [4]): Vergl. die entsprechenden Anmerkungen auf Seite 64. — [5]) Mit Ausschluss der syphilitischen Hautkrankheiten. — [6]) Nähere Daten über die Mortalität und Morbidität an jenen Krankheiten, für welche die

(Fortsetzung.)

bestimmten Krankheiten Verstorbene sind gestorben an

J. Infectionskrankheiten [6]

der Verstorbenen	1. an tuberculösen Krankheiten zusammen			und zwar an: Tuberculose des Gehirns und seiner Haute		Lungentuberculose		sonstigen		2. an tollgewordener Wasserscheu (Lyssa rab.)		3. an Strahlenpilzkrankheit		4. an Syphilis		5. an Wundinfectionen zusammen		und zwar an: Rothlauf		sonstigen	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Deutsches Reich	40874 9	3330	1684	135	35903 5	2973	3291 0	222	—	—	1	3	37	17	214 4	146	53	57	1614	89
Königreich Preußen	44544 3	3641	249	223	3831 4 2	3144	374 1	274	—	1	—	—	44	37	163 2	130	38	39	1252	91
Bayern	40794 7	3381	2972	303	3415 3 8	2837	367 7	241	—	—		1	35	41	226 3	161	71	54	1553	107
Sachsen	39754 1	3245	3132	250	3284 2 9	2746	378 1 0	249	—	—	1	2	54	30	250 3	183	49	32	2013	151
Württemberg	37653 7	2956	304	296	3115 2 6	2428	346 1 1	232	—	—	2		35	39	270 11	200	474	30	2237	170
Baden	45 1	36	5	5	35 1	31	5	—	—	—	—	—	—	—	6 1	3	3 1	1	3	2
Hessen	409 2	309	49	53	322 1	241	38 1	15	—	—	—	—	7	6	20	16	5	4	15	12
Mecklenburg-Schwerin	252 1 0	233	24	24	204 7	195	24 3	14	—	—	—	—	1	3	20 4	13	4 1	2	163	11
Sachsen-Weimar	93 1	64	12	11	68	51	13 1	2	—	—	—	—	—	1	7	4	1	1	6	3
Mecklenburg-Strelitz	242	246	20	25	201	203	21	18	—	—	—	—	1	5	10	15	3	3	7	12
Oldenburg	100 1	92	4	2	91 1	79	5	11	—	—	—	—	—	—	7	3	2	1	5	2
Braunschweig	101	71	9	7	79	51	13	13	—	—	—	—	1	—	4	5	—	1	4	4
Sachsen-Meiningen	99 2	56	5	6	82	44	12 2	6	—	—	—	—	1	1	11	3	1	1	10	2
Sachsen-Altenburg	166 1 0	115	7	12	143 8	96	16 2	7	—	—	—	—	—	—	15 1	9	3 1	1	128	8
Sachsen-Coburg-Gotha	354 1	290	34	35	298 1	234	22	21	—	—	—	—	3	2	23	16	6	1	17	15
Anhalt	100	75	8	4	82	65		6	—	—	—	—	—	—	10	5	—	—	10	5
Schwarzburg-Sondershausen	191	148	16	13	150	124	25	11	—	—	—	—	3	1	10	9	3	1	7	8
Schwarzburg-Rudolstadt	151	120	11	9	130	101	10	10	—	—	—	—	—	2	10	6	2	—	8	6
Waldeck	190	156	10	15	154	125	26	16	—	—	—	—	—	—	12	6	1	1	11	5
Reuß ältere Linie	97	74	3	5	91	65	3	4	—	—	—	—	1	—	2	4	1	—	1	4
Reuß jüngere Linie	412 1	324	37	23	348	282	27 1	19	—	—	—	—	—	4	18 1	16	3 1	3	15	13
Schaumburg-Lippe	235	172	17	11	201	151	17	10	—	—	—	—	1	2	6	9	—	1	6	8
Lippe	182 1	165	17	25	153 1	124	12	16	—	—	—	—	1	—	11	3	3	—	8	3
Lübeck	73 2	81	10	9	55 2	65	8	7	—	—	—	—	1	—	3	5	—	1	3	4
Bremen	82	29	—	—	81	27	1	2	—	—	—	—	—	—	1	2	1	2	—	—
Elsaß-Lothringen	10	14	—	—	2	3	8	11	—	—	—	—	—	—	—	1			—	1
Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	2	—	—	—	2
Deutsches Reich ohne Bayern	7	6	—	1	6	4	1	1	—	—	—	—	11	8	38	31		1	38	30
Deutsches Reich ohne Sachsen	13	4	1	—	11	4	1	—	—	—	—	—	—	—	5	1	1	—	4	1
Deutsches Reich ohne Elsaß-Lothringen	36043 2	2880	299	295	2987 2 2	2365	318 1 0	220	—	—	—	—	35	37	249 10	187	43 4	26	2066	161
Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden zusammen	154 5	73	4	1	123 4	90	27 1	12	—	—	2	—	—	2	20 1	13	3	4	171	9
Hessen, Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, Oldenburg zusammen	7	3	1	—	5	3	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Braunschweig, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg-Gotha zusammen	358 2	264	31	36	296 2	204	31	24	—	—	1	—	2	7	22	24	3	7	19	17
Anhalt, Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Waldeck zusammen	306 1	229	29	30	262 1	181	15	18	—	—	—	—	—	1	20	6	5	1	15	5
Reuß ältere Linie, Reuß jüngere Linie, Schaumburg-Lippe, Lippe zusammen	396 6	309	34	31	337 4	258	25 2	20	—	—	—	—	—	4	21	14	5	4	16	10
Lübeck, Bremen, Hamburg zusammen	404 7	279	39	28	324 6	234	41 1	17	—	—	—	—	2	4	21 3	22	3	2	183	20
Elsaß-Lothringen, Reichsland	383 8	301	27	24	316 6	262	40 2	15	—	—	—	—	3	5	23 2	21	6 1	—	171	21
Deutsches Reich ohne Preußen	321 3	267	24	27	267 2	210	30 1	30	—	—	—	—	4	3	30 3	21	3 1	3	272	18
Deutsches Reich ohne Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden	290 3	250	18	16	247 2	212	25 1	22	—	—	—	—	2	1	24	18	3	3	21	15
Deutsches Reich ohne Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg	238 1	203	28	15	186 1	169	24	19	—	—	1	—	9	3	28 1	12	5	2	231	10
Deutsches Reich ohne Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden	234 1	208	12	25	194 1	173	28	10	—	—	—	—	1	5	14	15	2	1	12	14
Deutsches Reich ohne Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen	289 4	183	25	11	235 1	152	29 3	20	—	—	—	—	2	1	25 1	18	4 1	2	21	16
Deutsches Reich ohne Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen, Mecklenburg-Schwerin	245 1	224	17	23	203	174	25 1	27	—	—	—	—	6	—	15	15	3	4	12	11
Deutsches Reich ohne Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen, Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, Oldenburg	301	239	20	30	248	199	33	10	—	—	—	—	4	5	27 1	14	5 1	1	22	13

Zahlen enthaltenen activen Militärpersonen an.

Anzeigepflicht besteht, sind im XV. Abschnitte „Gesundheitswesen" enthalten.

(Fortsetzung und Schluss.)

Jahr, bzw. letztes Domicil und Sterbemonat der Verstorbenen	V. Classe. An															
	Davon															
	J. Infections-															
	6. an Infectionen nach Entbindung oder nach Abortus		7. an infectiösen Fiebern		8. an acuten Exanthemen											
					zusammen		und zwar an									
							Blattern		Masern		Scharlach		Flecktyphus		sonstigen	
	Zahl															
	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
1894	166	1	4	657[1]	675	11	10	446[1]	452	200	213	—	—	—	—	
1895	122	1	—	611[5]	584	1	3	376[4]	378	234[1]	203	—	—	—	—	
1896	123	—	1	684[2]	685	1	1	462	468	220[2]	216	—	—	1	—	
1897	104	3	2	564[2]	529	—	—	445[2]	412	119	117	—	—	—	—	
1898	126	5	3	516[2]	506	—	—	405[2]	389	110	117	—	—	1	—	
und zwar im Jahre 1898:																
I. Bez. (Innere Stadt)	1	—	—	3	3	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	
II. „ (Leopoldstadt)	13	—	1	150	149	—	—	127	128	22	21	—	—	1	—	
III. „ (Landstraße)	7	1	—	38	23	—	—	30	18	8	5	—	—	—	—	
IV. „ (Wieden)	1	—	1	6	9	—	—	3	3	3	6	—	—	—	—	
V. „ (Margarethen)	13	—	—	32	36	—	—	22	22	10	14	—	—	—	—	
VI. „ (Mariahilf)	1	1	—	8	9	—	—	6	6	2	3	—	—	—	—	
VII. „ (Neubau)	2	—	—	9	9	—	—	4	6	5	3	—	—	—	—	
VIII. „ (Josefstadt)	1	—	—	1	6	—	—	1	5	—	1	—	—	—	—	
IX. „ (Alsergrund)	8	—	—	19[2]	13	—	—	15[2]	8	4	5	—	—	—	—	
X. „ (Favoriten)	11	—	1	49	61	—	—	34	39	15	22	—	—	—	—	
XI. „ (Simmering)	1	—	—	10	8	—	—	10	6	—	2	—	—	—	—	
XII. „ (Meidling)	9	1	—	15	10	—	—	14	8	1	2	—	—	—	—	
XIII. „ (Hietzing)	7	1	—	16	16	—	—	10	11	6	5	—	—	—	—	
XIV. „ (Rudolfsheim)	6	—	—	23	19	—	—	14	15	9	4	—	—	—	—	
XV. „ (Fünfhaus)	5	—	—	7	13	—	—	5	11	2	2	—	—	—	—	
XVI. „ (Ottakring)	11	—	—	68	46	—	—	61	41	7	5	—	—	—	—	
XVII. „ (Hernals)	9	1	—	30	41	—	—	26	34	4	7	—	—	—	—	
XVIII. „ (Währing)	7	—	—	24	26	—	—	18	22	6	4	—	—	—	—	
XIX. „ (Döbling)	4	—	—	3	6	—	—	3	4	—	2	—	—	—	—	
Versorgungshäuser im alten Gebiete	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Siechenhäuser u. dergl. im neuen Gebiete[1])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gebäranstalt[2])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Findelanstalt[3])	—	—	—	2	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	
Unterstandslos	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zusammen aus der Wiener Wohnbevölkerung	117	5	3	513[2]	504	—	—	405[2]	388	107	116	—	—	1	—	
Ortsfremd[4])	9	—	—	3	2	—	—	—	1	3	1	—	—	—	—	
Unbekannten Wohnorts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Jänner	8	1	1	46	40	—	—	33	29	13	11	—	—	—	—	
Februar	12	—	—	44	40	—	—	39	29	5	11	—	—	—	—	
März	16	—	—	61[1]	60	—	—	52[1]	51	9	9	—	—	—	—	
April	20	1	—	68	64	—	—	59	55	9	9	—	—	—	—	
Mai	13	—	—	91[1]	89	—	—	74[1]	72	16	17	—	—	1	—	
Juni	5	1	1	63	58	—	—	55	50	8	8	—	—	—	—	
Juli	12	1	—	37	45	—	—	23	29	14	14	—	—	—	—	
August	7	—	—	18	27	—	—	13	20	5	7	—	—	—	—	
September	8	—	1	15	13	—	—	12	6	3	7	—	—	—	—	
October	11	—	—	18	18	—	—	12	13	6	5	—	—	—	—	
November	4	—	—	19	18	—	—	9	7	10	11	—	—	—	—	
December	10	1	—	56	36	—	—	24	28	12	8	—	—	—	—	

Die kleiner Ziffern ohne Klammer geben die in den anderen

[1], [2], [3], [4] Vgl. die entsprechenden Anmerkungen auf Seite 60. [5] Vgl. die 6. Anmerkung auf Seite 72.

Digitized by Google

(Fortsetzung und Schluss.

| bestimmten Krankheiten Verstorbene sind gestorben an Krankheiten[*]) | | |

8. Todesursachen der im Jahre 1898 Verstorbenen

Alter der Verstorbenen und Höhenlage der letzten Wohnung derselben	Gesammtzahl der Verstorbenen		II. Classe.[1]) Infolge von mangelhafter Lebensfähigkeit, angeborenen Bildungsfehlern &c. Verstorbene		III. Classe. Infolge von Altersschwäche Verstorbene		IV. Classe. zusammen	
							Zahl	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Zusammen	[7])17.007 178	15.348	[7])1094	854	5231	854	[7])6218 30	286
Alter in Jahren								
bis mit 1	[7]) 5.488	4.446	[7])1094	854	—	—	42	36
über 1 bis 5	1.829	1.829	—	—	—	—	29	22
„ 5 „ 10	327	337	—	—	—	—	13	11
„ 10 „ 15	146	188	—	—	—	—	8	4
„ 15 „ 20	416 11	377	—	—	—	—	66 4	34
„ 20 „ 25	630 99	553	—	—	—	—	84 24	43
„ 25 „ 30	602 14	521	—	—	—	—	45 1	23
„ 30 „ 35	590 4	486	—	—	—	—	53	15
„ 35 „ 40	645 6	535	—	—	—	—	38 1	13
„ 40 „ 45	790 4	505	—	—	—	1	43	15
„ 45 „ 50	879 8	583	—	—	—	—	48	10
„ 50 „ 55	895 7	647	—	—	1	3	40	9
„ 55 „ 60	826 8	681	—	—	5	11	36	13
„ 60 „ 65	736 3	759	—	—	18	19	20	10
„ 65 „ 70	699 5	778	—	—	50	68	21	9
„ 70 „ 75	619 6	828	—	—	98	189	14	8
„ 75 „ 80	519 1	690	—	—	159	234	7	4
„ 80 „ 85	249 2	381	—	—	1261	189	3	4
„ 85 „ 90	85	185	—	—	50	114	1	—
über 90	20	31	—	—	16	25	—	—
unbekannt	17	8	—	—	—	1	10	3
Höhenlage der letzten Wohnung								
Im Parterre	3.035	2.761	186	133	89	167	53	16
„ Halbstocke	246	228	20	14	8	16	2	—
„ 1. Stockwerke	3.346 10	3.152	217	174	138	209	48 1	29
„ 2. „	2.691 2	2.568	182	139	100	156	46	23
„ 3. „	[7]) 1.783 8	1.762	[7]) 142	107	50	75	24 1	12
in einem höheren Stockwerke	167 1	125	8	6	8	14	6	1
im Keller	73	50	7	2	1	3	1	—
„ Dachraume	1	3	—	—	—	—	—	—
unbekannt in welchem Stockwerke, darunter								
aus den 19 Bezirken[2])	3.965 188	3.265	61	48	641	95	355 24	172
aus den Versorgungshäusern im alten Gebiete	336	450	—	—	45	71	1	—
aus den Siechenhäusern und dergl. im neuen Gebiete[3])	38	119	—	—	9	40	—	—
Kinder in der Gebär- oder Findelanstalt[4]), [5])	547	446	269	230	—	—	3	8
Unterstandslose	45	17	—	—	1	—	4	1
Ortsfremde[6])	664 24	376	2	—	10	8	38 4	13
Personen unbek. Wohnorts	70	26	—	1	—	—	40	11

Die kleinen Ziffern ohne Klammer geben die in den anderen

[1]) Classe I enthält die Todtgeburten; über diese siehe auf Seite 48 ff. — [2]) Die meisten in dieser Spalte enthaltenen Personen sind in Heilanstalten verstorben; in den Todtenbeschaubefunden der Spitäler wird die Frage

Digitized by Google

mit Rücksicht auf das Alter und die Wohnverhältnisse.

Eines gewaltsamen Todes Verstorbene								V. Classe. An bestimmten Krankheiten Verstorbene											
Davon sind gestorben durch								Davon sind gestorben an											
										A. Krankheiten des Gesammt-nervensystems									
											und zwar an								
Selbstmord		Mord, Todtschlag oder tödtliche Verletzung		zufälligen Tod (Verunglückung ohne fremdes Verschulden)		sonstigen oder nicht bestimmbaren, gewaltsamen Tod		Summe der an einer bestimmten Krankheit Verstorbenen		zusammen		Entzündungen des Gehirns und seiner Häute		chronischem Wasserkopf		Gehirnschlagfluss und Blutergiess in die Hirnhäute		sonstigen	
der Verstorbenen																			
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
327	26	123	19	13	269	138	6	12	14.760	147	13.348	1596	13	1299	723	6	607	27	31	403	3	383	443	4	278
—		—	—																						
—		—	2	4	40	31	—	1	4.350		3.555	360		326	309		280	15	19	1		1	35		26
—		—	—	1	29	21	—	—	1.800		1.807	262		217	240		203	11	10	1		—	10		4
—		—	—	1	13	10	—	—	313		326	50		40	44		36	1	1	—		—	5		3
2		1	1	—	5	3	—	—	138		183	13		13	12		9	—	—	—		—	1		4
44	3	21	4	—	17	10	1	3	350	7	343	20		14	11		10	—	1	1		—	8		3
60	21	26	4	3	18	8	2	6	546	75	510	28	9	24	17	6	13	—	—	2		1	9	8	10
24	1	15	—	2	20	5	1	1	557	13	497	26		17	13		8	—	—	1		1	12		8
28		8	4	1	21	6	—	—	537	4	471	42		22	15		8	—	—	5		1	22		13
28	1	11	—	—	9	2	1	—	606	5	522	56		17	11		2	—	—	8		5	37		10
25		8	1	1	16	6	1	—	747	4	488	83		28	11		5	—	—	20		13	52		10
29		7	1	—	18	3			831	8	573	87	1	43	12		6	—		80	1	16	45		21
26		4	—	—	14	4		1	852	7	635	107		62	10		6	—		46		37	51		19
25		8	—	—	11	5	—	—	784	8	656	97	1	77	7		9	—	—	50	1	45	40		23
11		4	1	—	8	6	—	—	697	3	720	80		75	4		4	—	—	50		45	26		26
12		5	—	—	9	4	—	—	628	5	700	89	1	100	3		3	—	—	59		67	27	1	30
5		2	—	—	9	6	—	—	506	6	631	91		81	2		1	—	—	57		54	32		26
3		1	—	—	4	3	—	—	353	1	452	71		81	1		—	—	—	48		58	22		23
2		—	—	—	1	4	—	—	120	1	188	24	1	39	1		1	—	—	15	1	26	8		12
—		—	—	—	1	—	—	—	34		71	8		21	—		3	—	—	8		11	—		7
—		—	—	—	—	—	—	—	4		6	—		1	—		—	—	—	—		1	—		—
3		2	1	—	6	1	—	—	7		4	2		1	—		—	—	—	1		1	1		—
—		—	—	—	—	—	—	—	—		—	—		—	—		—	—	—	—		—	—		—
34		6	—	1	19	9	—	—	2.706		2.443	243		222	134		139	8	7	67		54	34		22
1		—	—	—	1	—	—	—	216		198	31		16	18		9	—	—	11		3	2		4
34	1	13	—	—	14	16	—	—	2.941	9	2.738	335	1	307	173		161	5	7	99	1	105	58		34
21		16	—	—	25	6	—	1	2.361	2	2.249	259		196	152		116	6	7	62		55	39		18
12	1	8	—	—	12	4	—	—	1.566	2	1.568	155		148	103		88	5	5	24		40	23		15
5		—	—	—	1	1	—	—	145	1	104	12		6	9		3	—	—	1		2	2		1
1		—	—	—	—	—	—	—	64		45	6		4	1		3	—	—	—		1	—		—
—		—	—	—	—	—	—	—	1		3	—		—	—		—	—	—	—		—	—		—
180	21	70	16	8	156	86	3	8	3.484	118	2.949	375	11	230	114	5	77	2	3	96	2	71	163	4	79
1		—	—	—	—	—	—	—	290		379	84		117	4		8	—	—	18		26	62		83
—		—	—	—	—	—	—	—	29		79	9		26	—		—	1	—	5		17	4		8
—		—	—	1	3	7	—	—	275		208	7		2	5		1	—	—	1		1	1		—
—		—	2	—	2	1	—	—	40		16	2		1	1		—	—	—	1		1	—		—
12	3	6	1	1	25	6	—	—	613	29	355	75	1	21	21		2	1	1	10		6	55		12
26		4	—	2	11	2	3	3	29		14	3		3	—		—	—	—	3		1	—		2

Zahlen enthaltenen activen Militärpersonen an.

nach dem „Stockwerk" setten ausgefüllt — ²), ⁴), ⁵), ⁷) Bei der 1., resp. 2., 3., 4. Anmerkung auf Seite 73 — ¹) Unter dies ein Kind, dessen Geschlecht wegen Zwitterbildung nicht bestimmbar war.

Digitized by Google

(Fortsetzung.)

Alter der Verstorbenen und Höhenlage der letzten Wohnung derselben	V. Classe. An									
	Davon									
	B. Krankheiten der Athmungsorgane								C. Krank-	
	zusammen		und zwar an						zusammen	
			Entzündungen der Athmungsorgane		Lungenzellen-Erweiterung		sonstigen			
	Zahl									
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Zusammen	305229	2774	278229	2559	205	173	65	42	115116	1324
Alter in Jahren										
bis mit 1	1470	1201	1467	1198	—	—	3	3	22	12
über 1 bis 5	479	528	477	525	—	—	2	3	10	15
„ 5 „ 10	24	20	24	20	—	—	—	—	21	20
„ 10 „ 15	4	11	3	10	—	—	1	1	23	22
„ 15 „ 20	30 5	16	28 5	16	—	—	2	—	16	21
„ 20 „ 25	32 1 4	15	28 1 4	14	—	—	4	1	19 1	22
„ 25 „ 30	26 2	17	23 2	15	1	1	2	1	26 2	34
„ 30 „ 35	40	17	35	16	4	—	1	1	40 2	35
„ 35 „ 40	45 1	25	38 1	20	5	2	2	3	51 1	58
„ 40 „ 45	71	35	61	27	6	3	4	5	93 2	84
„ 45 „ 50	74	48	55	40	13	7	6	1	108	89
„ 50 „ 55	105 1	69	83 1	51	17	6	5	3	146 4	131
„ 55 „ 60	128 1	96	90 1	69	29	20	9	7	147 8	134
„ 60 „ 65	119 1	131	80 1	103	30	25	9	3	125	163
„ 65 „ 70	135	142	92	112	36	27	7	3	116	164
„ 70 „ 75	118 4	187	84 4	148	30	35	4	4	101	151
„ 75 „ 80	102	128	73	96	27	31	2	1	58 1	116
„ 80 „ 85	34	65	27	52	6	13	1	—	20	39
„ 85 „ 90	13	31	12	26	1	3	—	2	5	12
über 90	3	1	2	1		—	1		1	2
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Höhenlage der letzten Wohnung										
Im Parterre	654	620	603	578	39	35	12	7	225	236
„ Halbstocke	45	38	44	37	—	1	1	—	19	20
„ 1. Stockwerke	682	630	615	588	52	32	15	10	238 3	269
„ 2. „	591	539	554	509	31	22	6	8	154	193
„ 3. „	394	302	373	378	18	9	3	5	94	107
in einem höheren Stockwerke	24	27	22	25	—	2	2	—	21	15
im Keller	16	14	14	14	1	—	1	—	7	2
„ Dachraume		1		1	—	—	—	—	—	—
unbekannt in welchem Stockwerke, darunter:										
aus den 19 Bezirken[3]	47128	366	40828	308	43	48	20	10	29811	348
aus den Versorgungshäusern im alten Gebiete	38	57	27	38	11	19	—	—	30	67
aus den Siechenhäusern und dergl. im neuen Gebiete[4]	1	9	—	7	1	2	—		4	10
Kinder in der Gebär- oder Findelanstalt[5][6]	68	51	68	51		—			3	2
Unterstandslose	5	1	4	1	1				4	4
Ortsfremde[7]	58 1	29	46 1	24	7	3	5	2	51 2	47
Personen unbek. Wohnorts	5	—	4	—	1				3	4

Die kleinen Ziffern ohne Klammer geben die in den anderen

[1] [2] Vgl. die 5. bzw. 6. Anmerkung auf Seite 70. — [3] Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 76. —

Digitized by Google

(Fortsetzung.)

bestimmten Krankheiten Verstorbene

sind gestorben an

heiten der Kreislaufsorgane		D. Krankheiten der Verdauungsorgane und ihrer Adnexa										E. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane[2])							
und zwar an				und zwar an												und zwar an			
entzündlichen	sonstigen	zusammen		Magen- und Darmkatarrh		Brechdurchfall kleiner Kinder		Bauchfellentzündung[1])		sonstigen		zusammen		Nieren-Entzündungen		sonstigen			
der Verstorbenen																			
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
992	105	1052[4])	1219	2299	1881[6])	1848	1492	1	1	953	153	3558	235	4006	405	3038	308	971	97
2	2	20	10	1802	1442	1770	1408	1	1	4	10	27	23	6	5	5	5	1	—
1	3	9	12	68	76	58	64	—	—	6	4	4	8	17	12	17	12	—	—
3	5	18	15	13	7	3		—	—	7	5	3	2	7	8	7	8	—	—
4	8	19	14	15	9	1	1	—	—	7	7	7	1	6	3	6	3	—	—
2	2	14	19	19	15	—	1	—	—	7	10	12	4	9	17	8	10	1	7
2	1	17 1	21	14 2	25	—	—	—	—	8	14	6	11	124	25	124	16	-	9
5	6	21 1	28	18	20	-	1	-	-	3	13	15	6	161	26	141	13	2	13
5	2	35 2	33	17	22	1	1	-	-	5	9	11	12	18	23	16	12	2	11
5	2	46 1	56	24	31	—	1	—	—	3	12	21	18	20	39	19	16	1	23
15	8	78 1	76	40	28	—	1	-	-	5	9	35	18	25	32	23	18	2	14
7	4	101	85	55 3	35	2	—	—	—	8	9	45	26	36	31	31	28	5	3
10	12	136 4	119	56	30	1	2	—	—	7	13	48	15	34	33	30	32	4	1
8	7	139 3	127	46 1	28	3	—	—	—	9	9	34	19	30	26	24	25	6	1
12	14	113	149	38	37	1	5	-	-	5	9	32	23	39	44	26	41	13	3
8	11	108	153	38	34	4	2	-	—	7	9	27	23	33	33	18	26	15	7
5	10	96	141	22	20	3	1	-	-	1	7	18	12	40	36	21	33	19	3
5	5	53 1	111	10	17	1	3	-	—	3	4	6	10	30	8	14	6	16	2
—	2	20	37	3	3	—	1	—	—	—	—	3	2	15	3	8	3	7	
—	1	5	11	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	5	1	3	1	2	
—	—	1	2	—	1			—	—	—	—		1						
—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—			2	—	1	—	1	—
16	9	209	227	516	384	439	343	—	1	14	14	63	26	41	53	34	47	7	6
2	2	17	18	32	37	26	29	—	—	1	3	5	5	5	9	3	8	2	1
25	24	213 2	245	529 1	395	445	336	1	—	14	26	69	33	70	64	58	52	12	12
17	20	137	173	420	397	377	329	—	—	9	28	34	40	65	61	49	51	16	10
10	15	84	92	295 1	267	276	238	—	—	4	9	15	20	31	24	24	16	7	8
2	2	19	13	17	12	11	7	—	—	2	3	4	2	5	5	4	3	1	—
—	—	7	2	10	9	10	7	—	—	—	2	—	—	3	—	3	—	-	
—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—								
171	26	2811[6])	322	308 2	250	137	112	—	—	412	52	130	86	1314	157	943	109	371	48
1	—	29	67	1	2	—	—	—	—	-	1	1	1	13	11	11	11	2	—
—	—	4	10	-	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—		—
1	1	2	1	122	94	120	89	—	—	1	2	1	3	2	—	1	-	1	
—	—	4	4	—	—	—	—	—	—		—			1	1	1	1	-	-
8	6	43 2	41	44 2	32	4	1	—	-	91	12	312	19	312	19	194	8	12	11
—	—	3	4	4	—	2	-			—	—	2	—	1	1	1	—	—	1

Zahlen enthaltenen activen Militärpersonen an.

[1]), [2]), [3]), [7]) Vgl. die 1., bzw. 2., 3., 4. Anmerkung auf Seite 77.

Digitized by Google

(Fortsetzung.)

Alter der Verstorbenen und Höhenlage der letzten Wohnung derselben	V. Classe. An							
	Davon							
	F. Krankheiten des Bewegungsapparates, der Knochen und Gelenke, der Haut[1]), des Zellgewebes und der Muskeln		G. Krankheiten der Gesammtconstitution und des Blutes		H. Neubildungen aller Art		zusammen	
	Zahl							
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Zusammen	121 3	119	217 2	160	878 18	1174	5039 58	4210
Alter in Jahren: bis mit 1	35	32	30	15	3	—	622	522
über 1 bis 5	2	4	19	15	7	3	936	937
„ 5 „ 10	7	6	4	4	3	4	184	217
„ 10 „ 15	3	4	2	2	—	4	72	115
„ 15 „ 20	7	1	8	6	10	2	229 2	251
„ 20 „ 25	6 2	4	8 1	7	9 2	9	417 39	379
„ 25 „ 30	7	3	10	9	13 1	19	415 7	352
„ 30 „ 35	2	4	16	6	21 2	39	340	303
„ 35 „ 40	1	3	17	16	33	66	359 3	267
„ 40 „ 45	4	4	14	8	53 1	91	362 1	177
„ 45 „ 50	7	5	23	11	98 2	137	343 2	174
„ 50 „ 55	5 1	6	13	11	125 1	155	260	146
„ 55 „ 60	6	11	18	17	136 1	152	176 1	115
„ 60 „ 65	9	8	16 1	10	116	169	155 1	93
„ 65 „ 70	5	8	13	10	119 2	137	80 1	72
„ 70 „ 75	4	6	5	7	65 1	90	60 1	53
„ 75 „ 80	6	4	—	5	50	66	26	27
„ 80 „ 85	4	6	1	1	16	26	3	6
„ 85 „ 90	1	—	—	—	1	3	—	2
über 90	—	—	—	—	—	1	—	—
unbekannt	—	—	—	—	—	1	—	2
Höhenlage der letzten Wohnung: Im Parterre	18	14	23	25	111	141	874	748
„ Halbstocke	3	—	2	2	7	19	72	57
„ 1. Stockwerke	18	17	42	22	136 1	209	891 3	824
„ 2. „	12	11	22	22	111	162	727 2	668
„ 3. „	4	6	24	22	64	102	505 1	500
in einem höheren Stockwerke	3	1	2	1	8	7	53 1	30
im Keller	1	—	2	—	—	1	19	15
„ Dachraume	—	—	—	—	—	—	—	1
unbekannt in welchem Stockwerke, darunter: aus den 19 Bezirken[2])	37 3	36	74 2	45	275 7	366	1514 45	1150
aus den Versorgungshäusern im alten Gebiete	10	18	1	4	29	72	83	31
aus den Siechenhäusern und dergl. im neuen Gebiete[4])	—	2	—	3	4	12	10	16
Kinder in der Gebär- oder Findelanstalt[5])[6])	7	6	1	2	1	—	64	51
Unterstandslose	1	—	3	—	3	3	19	6
Ortsfremde[7])	7	8	17	11	128 5	78	200 6	110
Personen unbek. Wohnorts	—	—	4	1	1	2	8	3

Die kleinen Ziffern ohne Klammer geben die in den anderen

[1]), [7]) Vgl. die 5., bzw. 6 Anmerkung auf Seite 72. — [2]) Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 76. — [4]), [5]) [6]), [7]) Vgl.

Digitized by Google

(Fortsetzung.)

bestimmten Krankheiten Verstorbene

sind gestorben an

J. Infectionskrankheiten*)

1. an tuberculösen Krankheiten								2. an knolligem Aussatze (Lepra tub.)		3. an Strahlenpilzkrankheit		4. an Syphilis		5. an Wundinfectionen					
zusammen		und zwar an												zusammen		und zwar an			
		Tuberculose des Gehirns und seiner Häute		Lungentuberculose		sonstigen										Rothlauf		sonstigen	
der Verstorbenen																			
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
376587	2956	304	296	311526	2428	34611	232	—	—	2	—	35	39	27011	200	474	30	2237	170
208	189	44	39	156	125	8	25	—	—	—	—	35	32	123	92	6	3	117	89
405	409	159	157	211	229	35	23	—	—	—	—	—	1	8	5	1	1	7	4
122	134	47	43	58	73	17	18	—	—	—	—	—	—	3	2	1	—	2	2
57	108	5	13	40	73	12	22	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—
202	227	8	8	172	200	22	19	—	—	1	—	—	2	7	5	—	2	7	3
38826	334	12	6	33818	312	388	16	—	—	—	—	—	—	126	12	22	—	104	12
386 6	303	4	5	355 5	289	271	9	—	—	—	—	—	1	12	7	5	3	7	4
320	250	9	2	282	236	29	12	—	—	1	—	—	—	7	13	—	1	7	12
340 1	224	5	3	297 1	202	38	19	—	—	—	—	—	1	102	9	41	2	61	7
345	162	2	4	308	149	35	9	—	—	—	—	—	—	81	6	2	1	61	5
311 2	163	5	4	283 1	143	231	16	—	—	—	—	—	—	22	7	5	1	17	6
239	130	4	3	211	111	24	16	—	—	—	—	—	13	14	10	6	4	8	6
161 1	103	—	6	147 1	87	14	10	—	—	—	—	—	1	11	9	4	6	7	3
137 1	82	—	2	124	75	131	5	—	—	—	—	—	—	15	6	5	1	10	5
70	64	—	—	65	57	5	7	—	—	—	—	—	1	61	3	21	—	4	3
49	46	—	1	44	42	5	3	—	—	—	—	—	—	81	6	3	1	51	5
23	21	—	—	22	20	1	1	—	—	—	—	—	—	1	6	—	2	1	4
2	4	—	—	2	3	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—
—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
663	538	63	49	551	446	49	43	—	—	—	—	6	7	34	26	6	1	28	25
52	42	5	4	43	34	4	4	—	—	—	—	1	—	—	2	—	1	—	1
676 3	598	78	58	548 3	496	50	44	—	—	—	—	4	7	27	27	7	5	20	22
536 2	483	58	65	435	384	432	34	—	—	—	—	4	6	34	18	4	6	30	12
336 1	323	31	57	275 1	247	30	19	—	—	—	—	3	3	20	17	3	2	17	15
31	18	5	7	25	9	1	2	—	—	—	—	—	1	61	2	1	1	5	1
16	13	4	1	12	12	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1182 26	812	54	55	1038 8	699	1308	60	—	—	—	—	3	3	859	58	20	7	656	51
82	29	—	—	81	27	1	2	—	—	—	—	—	—	1	2	1	2	—	—
10	14	—	—	2	3	8	11	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
7	6	—	1	6	4	1	1	—	—	—	—	14	10	38	38	—	1	38	32
13	4	1	—	11	4	1	—	—	—	—	—	—	—	5	1	1	—	4	1
154 5	73	4	1	123 4	60	271	12	—	—	2	—	—	2	201	13	3	4	171	9
7	3	1	—	5	3	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—

Zahlen enthaltenen activen Militärpersonen an.

die 1., 2., 3. und 4. Anmerkung auf Seite 65

Digitized by Google

(Fortsetzung und Schluss.)

Alter der Verstorbenen und Höhenlage der letzten Wohnung derselben	V. Classe. An															
	Davon															
	J. Infections-															
	6. an Infectionen nach Entbindung oder nach Abortus		7. an infectiösen Fiebern		8. an acuten Exanthemen											
					zusammen		und zwar an									
							Blattern		Masern		Scharlach		Flecktyphus		sonstigen	
	Zahl															
	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
Zusammen	126	5	3	516	506	—	—	405	389	110	117	—	—	1	—	
Alter in Jahren																
bis mit 1	—	—	—	158	141	—	—	153	138	5	3	—	—	—	—	
über 1 bis 5	—	—	—	307	320	—	—	235	235	72	85	—	—	—	—	
„ 5 „ 10	—	—	—	38	37	—	—	13	13	25	24	—	—	—	—	
„ 10 „ 15	—	—	1	5	1	—	—	—	1	4	—	—	—	1	—	
„ 15 „ 20	9	1	—	4	2	—	—	—	1	4	1	—	—	—	—	
„ 20 „ 25	24	—	—	22	2	—	—	22	1	—	1	—	—	—	—	
„ 25 „ 30	28	1	—	2	1	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	
„ 30 „ 35	34	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
„ 35 „ 40	28	—	1	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	
„ 40 „ 45	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
„ 45 „ 50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
„ 50 „ 55	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
„ 55 „ 60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
„ 60 „ 65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
„ 65 „ 70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
„ 70 „ 75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
„ 75 „ 80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
„ 80 „ 85	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
„ 85 „ 90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
„ 90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Höhenlage der letzten Wohnung																
Im Parterre	16	2	2	95	91	—	—	78	76	17	15	—	—	—	—	
„ Halbstocke	—	—	—	13	9	—	—	12	7	1	2	—	—	—	—	
„ 1. Stockwerke	21	—	—	110	104	—	—	95	84	15	20	—	—	—	—	
„ 2. „	4	—	1	100	106	—	—	84	83	16	23	—	—	—	—	
„ 3. „	9	—	—	105	99	—	—	82	84	22	15	—	—	1	—	
in einem höheren Stockwerke	2	—	—	12	5	—	—	8	3	4	2	—	—	—	—	
im Keller	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	
„ Dachraume	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
unbekannt, in vielleicht mehreren Stockwerken, darunter: aus den 19 Bezirken[1])	65	3	—	76	86	—	—	44	47	32	39	—	—	—	—	
aus den Versorgungshäusern im alten Gebiete	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
aus den Siechenhäusern und dergl. im neuen Gebiete[2])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kinder in der Gebär- oder Findelanstalt[4]), [5])	—	—	—	2	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	
Unterstandslose	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ortsfremde[3])	9	—	—	3	2	—	—	—	1	3	1	—	—	—	—	
Personen unbek. Wohnorts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Die Ziffern ohne Klammer neben die in den anderen

[1]) Vgl. die 6. Anmerkung auf Seite 72. — [2]) Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 76. — [3], [4], [5], [6]) Vgl. die

Digitized by Google

(Fortsetzung und Schluss.)

bestimmten Krankheiten Verstorbene sind gestorben an Krankheiten[1])

| 9. an sonstigen Infectionskrankheiten, ohne Zoonosen | | | | | | | | | | | | | | | | | | 10. an Zoonosen | | | | | | | | | | | | | | | | | |

9. Selbstmorde in den

a) Nach Art und Ursache der Selbsttödtung, im Jahre 1898 in Verbindung

Jahr, bzw. letztes Domicil und Sterbemonat der Selbstmörder	Zahl der Selbstmorde			Art der Selbsttödtung															
	zusammen	nach dem Geschlechte der Selbstmörder		Erschießen		Beibringung von Schnitt- oder Stichwunden		Herabstürzen von Höhen		Erhängen		Ertränken		Vergiften		sonstige	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1894	402 28	302 28	100	101 14	8	9	3	22	17	123 9	17	13	7	31	46	3	2
1895	427 27	320 27	107	108 18	7	12	4	19 1	25	134 6	20	14	9	29 2	39	4	3
1896	429 14	323 14	106	125 12	9	10	3	19	18	119 1	18	21	5	22 1	49	7	4
1897	440 24	315 24	125	123 15	8	12	—	12 1	24	110 5	34	19 1	10	36 1	46	3 1	3
1898	450 26	327 26	123	146 20	16	16 1	4	20	24	103 2	19	12 1	12	23 1	44	7 1	4
u. zw. im Jahre 1898:																	
I (Innere Stadt)	14	8	6	4				3	2	—	1		1	1	2	—	—
II (Leopoldstadt)	47 2	32 2	15	15	1	1	2	2	2	8	2	1	2	3 1	6	2 1	—
III (Landstraße)	32 6	20 6	12	12 5	3	—	—	1	2	6 1	1	—	—	1	6	—	—
IV (Wieden)	16	11	5	5	—	1	—	1	2	3	—	1	1	—	1	—	1
V (Margarethen)	23	16	7	10	1	—	—	1	—	4	3			1	3	—	—
VI (Mariahilf)	19 2	15 2	4	11 2	1	—	—	—	1	3	—	1	—	—	2	—	—
VII (Neubau)	22 3	15 3	7	7 2	—	—	—	—	3	6	—	1 1	—	—	3	1	1
VIII (Josefstadt)	21 1	14 1	7	9	1	—	—	1	2	4 1	2	—	—	—	1	—	1
IX (Alsergrund)	30 5	22 5	8	16 5	2	1	—	1	2	3	1	—	—	1	3	—	—
X (Favoriten)	26	21	5	7	2	1	—	3	—	10	—	—	—	—	3	—	—
XI (Simmering)	10 1	8 1	2	2 1	—	1	—	2	—	1	1	—	—	2	1	—	—
XII (Meidling)	12 1	7 1	5	2 1	1	—	1	1	—	4	1	—	—	—	2	—	—
XIII (Hietzing)	14	11	3	3	—	2	—	—	—	5	2	—	—	—	1	1	—
XIV (Rudolfsheim)	20	16	4	3		1	1	2	1	8	—	—	—	1	1	1	1
XV (Fünfhaus)	12	7	5	1		1	—	—	3	3	—	—	1	2	1	—	—
XVI (Ottakring)	34 2	29 2	5	12 1	1	21	—	—	1	8	1	2	—	4	2	1	—
XVII (Hernals)	22	16	6	4	—	1	—	1	—	7	2	2	—	1	4	—	—
XVIII (Währing)	19	13	6	2	—	2	—	—	1	7	2	1	2	1	1	—	—
XIX (Döbling)	8	7	1	2	—	1	—	—	—	4	—	—	1	—	—	—	—
Versorgungshäuser im alten Gebiete	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Siechenhäuser u. dgl. im neuen Gebiete	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterstandslos	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen aus der Wiener Wohnbevölkerung	402 23	289 23	113	127 17	13	151	4	20	22	94 2	19	91	8	181	43	61	4
Ortsfremd	18 3	12 3	6	8 3	3	1	—	—	1	—	—	—	1	3	1	—	—
Unbekannten Wohnorts	30	26	4	11	—	—	—	—	1	9	—	3	3	2	—	1	—
Jänner	42 2	33 2	9	15 1	1	1	—	3	2	11 1	3	1	—	2	3	—	—
Februar	30 4	26 4	4	10 3	—	1 1	1	2	1	9	1	—	1	4	—	—	—
März	37 3	24 3	13	8 2	3	2	1	3	1	9	6	—	—	2 1	2	—	—
April	40 1	29 1	11	17 1	3	—	—	1	3	9	—	1	1	—	4	1	—
Mai	47 3	32 3	15	11 2	—	2	1	—	4	11	1	3 1	2	4	6	1	1
Juni	32 1	23 1	9	12 1	2	3	1	—	1	5	—	1	2	2	3	—	—
Juli	35 2	25 2	10	9 1	—	2	—	3	3	9 1	1	2	1	—	5	—	—
August	43 2	35 2	8	15 2	1	1	—	3	1	11	1	2	—	2	3	1	2
September	41 3	25 3	16	12 3	4	2	—	2	3	5	4	1	—	2	4	1	1
October	29 2	21 2	8	14 2	—	1	—	1	—	5	1	—	3	—	4	—	—
November	42 1	28 1	14	16 1	1	1	—	1	4	7	—	—	1	2	8	1	—
December	32 2	26 2	6	7 1	1	—	—	1	1	12	1	1	1	3	2	2 1	—

Die kleinen Ziffern ohne Klammer geben die in den anderen

Digitized by Google

Jahren 1894—1898.
mit dem letzten Domicil und dem Sterbemonate der Selbstmörder.

Ursache der Selbsttödtung																											
Langwierige oder unheilbare Krankheit				Geistesstörung				Trunksucht		Liebesgram, Eifersucht		Kränkung								Furcht vor Schande oder Strafe							
Nervenleiden und Morphinismus		sonstige		„Anfall von Geistesstörung"		sonstige						über den Tod eines nahen Angehörigen		verletztes Ehrgefühl		sonstiger Gram		ohne nähere Angabe		Strafe		Fehltritt (Schwangerschaft)		schlechte Fortgangsclassen			
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
8	1	362	12	191	7	16	3	7	1	13	17	41	5	2	—	1		—	1	9	—	4	—	—			
2	1	57	19	5	—	47	19	10		21	29	51	1	1	1	1		1	—	72	3	6	41	1			
1	—	41	12	3	1	46	6	10	1	263	26	5	4	2	1	1	—	1	1	82	1	13	53				
5	—	37	23	3	2	342	17	8	-	181	22	6	4	31	2	—	2	—	2	121	1	10	3	—			
2	—	551	13	2	1	341	19	6	—	381	12	4	5	—	2	31	1	1	—	8	1	18	3	—			
1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—			—	—	—	—	—	—	—	1	2	—				
—	—	3	4	1	—	1	—	1	—	41	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	4	—	—			
—	—	3	1	1	—	2	1	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—			
—	—	4	—	—	—	1	1	—	—	4		—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	3	2	—	—	1	2	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—	—			
—	—	3	—	—	—	1	1	-		2	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	3	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—			
—	—	3	—	—	—	2	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—			
—	—	2	1	—	—	3	2	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—			
—	—	3	—	—	—	2	—	1	—	4	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—			
—	—	1	—	—	—	3	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	2	2	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	5	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—			
1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	4	—	—	—	5	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—			
—	—	3	—	—	—	2	—	1	—	4	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—			
—	—	3	—	—	—	3	2	1	—	-	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—			
—	—	3	—	—	—	—	-	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
2	—	51	13	2	—	32	16	6	—	341	11	4	5	—	2	2	1	1	—	8	1	13	3	—			
—	—	31	—	—	1	21	3	—	—	1	1	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	9	—	—	—	4	2	—	—	7	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	—	—			
—	—	5	1	—	—	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	1	—			
1	—	7	4	—	—	2	2	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—			
—	—	9	1	2	—	2	1	1	—	6	2	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—			
—	—	3	—	—	—	2	3	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—			
—	—	1	1	—	—	1	1	1	—	3	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—			
—	—	71	1	—	—	2	1	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	7	—	—	—	2	2	2	—	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	1	2	—	—	21	3	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—			
—	—	1	1	—	1	4	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—			
1	—	1	1	—	—	3	1	1	—	6	2	1	1	—	—	11	—	—	—	2	1	1	1	—			
—	—	4	1	—	—	5	1	—	—	21	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—			

Zahlen enthaltenen activen Militärpersonen an

Digitized by Google

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. letztes Domicil und Sterbemonat der Selbstmörder	Ursache der Selbsttödtung (Fortsetzung)												
	Unlust zum Militärdienst, Furcht vor Assentierung	Stellenverlust (Dienstesentlassung) oder Furcht davor		Erwerbslosigkeit, Noth		Schlechter Geschäftsgang und mißliche Vermögens-Verhältnisse		Mißliche Familienverhältnisse		„Lebensüberdruß"		Americanisches Duell (?)	Unbekannt	
	m.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	m.	w.
1894	—	1	—	12	—	19	1	12	4	4	1	—	13 19	43
1895	2	8	—	17	1	32	2	8	10	14	4	—	78 23	10
1896	11	5	—	29	6	22	2	10	7	5	1	—	102 5	24
1897	38	5	—	35	4	37	4	11	4	13	3	1	81 16	25
1898	—	2	1	37	10	26	1	15	5	7	8	—	84 22	31
u. zw. im Jahre 1898:														
I (Innere Stadt)	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	1	—	1	1
II (Leopoldstadt)	—	1	—	5	2	5	—	1	1	—	—	—	8 1	2
III (Landstraße)	—	—	—	1	3	1	—	3	—	—	—	—	7 6	4
IV (Wieden)	—	—	1	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	1
V (Margarethen)	—	—	—	4	—	2	—	1	—	—	—	—	1	—
VI (Mariahilf)	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—	—	3 2	2
VII (Neubau)	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	2	—	3 3	2
VIII (Josefstadt)	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	1	—	3 1	3
IX (Alsergrund)	—	—	—	1	—	4	—	—	1	—	—	—	7 5	2
X (Favoriten)	—	—	—	4	1	—	—	3	—	1	—	—	2	2
XI (Simmering)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 1	—
XII (Meidling)	—	—	—	1	1	1	—	1	—	—	—	—	1 1	3
XIII (Hietzing)	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
XIV (Rudolfsheim)	—	—	—	2	—	1	—	1	1	1	—	—	4	1
XV (Fünfhaus)	—	—	—	2	—	1	—	—	—	1	1	—	—	1
XVI (Ottakring)	—	1	—	6	2	—	—	1	—	1	1	—	7 2	1
XVII (Hernals)	—	—	—	1	1	2	—	1	1	—	1	—	1	—
XVIII (Währing)	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	3	2
XIX (Döbling)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Versorgungshäuser im alten Gebiete	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Siechenhäuser u. dgl. im neuen Gebiete	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterstandslos	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen aus der Wiener Wohnbevölkerung	—	2	1	35	10	26	1	14	4	7	8	—	60 22	27
Ortsfremd	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5	—
Unbekannten Wohnorts	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	19	4
Jänner	—	—	—	2	1	2	—	2	—	1	—	—	5 2	1
Februar	—	—	1	4	—	1	—	3	—	1	—	—	5 4	1
März	—	—	—	2	1	2	—	3	1	—	2	—	5 3	—
April	—	—	—	2	—	1	—	2	—	1	—	—	2 1	3
Mai	—	1	—	5	2	1	—	2	1	3	2	—	13 3	3
Juni	—	1	—	4	—	1	—	2	1	—	—	—	5 1	2
Juli	—	—	—	2	2	2	—	1	—	—	1	—	4 1	4
August	—	—	—	4	1	4	—	—	1	—	1	—	13 2	2
September	—	—	—	4	2	5	—	—	1	—	1	—	10 2	4
October	—	—	—	4	1	3	—	—	—	—	—	—	6 2	4
November	—	—	—	3	—	2	1	—	—	—	1	—	6	5
December	—	—	—	1	—	2	—	—	—	1	—	—	10 1	2

Letztes Domicil

Sterbemonat

Die kleinen Ziffern ohne Klammer geben die in den anderen Zahlen enthaltenen activen Militärpersonen an.

Digitized by Google

b) Selbstmorde im Jahre 1898 nach Art und Ursache der Selbsttödtung in Verbindung mit dem Alter, dem Familienstande und dem Glaubensbekenntnisse der Selbstmörder.

Alter, Familienstand und Glaubensbekenntnis der Selbstmörder		Zahl der Selbstmorde			Art der Selbsttödtung																	
		zusammen	nach dem Geschlechte der Selbstmörder		Erschießen		Beibringung von Schnitt- oder Stichwunden		Herabstürzen von Höhen		Erhängen		Ertränken		Vergiften		Auf andere Art					
			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
Zusammen		450	26	327	26	123	14	6	20	16	16	1	4	20	24	103	2	19	12	1	23	1	44	7	1	4
Alter in Jahren	über 5 bis 10 Jahre	—		—		—	—		—		—		—		—		—		—		—		—	—		—
	„ 10 „ 15 „	3		2		1	1		—		—		—		—		1		—		—		1	—		—
	„ 15 „ 20 „	65	3	44	3	21	28	2	1		1		1	2	8	1	—		—		2	4	15	2		1
	„ 20 „ 25 „	86	21	60	21	26	43	16	6		3	1	—		1	3	6	1	—		11		5	5	1	12	1	—
	„ 25 „ 30 „	39	1	24	1	15	11	1	3		2		—		3	3	4		3		2		2	1		4	1	—
	„ 30 „ 35 „	36		28		8	11		2		—		1		2	1	10		2		1		1	3		1	1	—
	„ 35 „ 40 „	39	1	28	1	11	10	1	2		1		—		2	1	12		5		2		—	1		3	—	—
	„ 40 „ 45 „	33		25		8	6		1		1		—		2	3	10		2		1		—	4		1	1	1
	„ 45 „ 50 „	36		29		7	8		—		3		—		1	—	15		4		—		—	1		2	1	1
	„ 50 „ 55 „	30		26		4	6		—		1		—		3	1	13		2		2		—	1		1	—	—
	„ 55 „ 60 „	33		25		8	7		1		3		1		1	4	12		1		1		—	1		1	—	—
	„ 60 „ 65 „	15		11		4	4						1		1	2	3		—		2		—	1		1	—	—
	„ 65 „ 70 „	17		12		5	9		—				—		—		3		—		—		2			2	—	1
	„ 70 „ 75 „	7		5		2	—		—		—		—		1	2	4				—		—				—	—
	„ 75 „ 80 „	4		3		1	—		—		1		1		2		—		—		—		—			—	—	—
	„ 80 „ 85 „	2		2		—	—				—		—		—		2		—		—		—			—	—	
	„ 85 „ 90 „	—		—		—	—		—		—		—		—		—		—		—		—			—	—	—
	über 90 Jahre	—		—		—			—		—		—		—		—		—		—		—			—	—	—
	unbekannt	5		3		2	2		—		—		—		—	2	—		—		—		1			—	—	—
Familienstand	ledig	225	25	154	25	71	98	19	6		7	1	—		6	12	34	2	9		21		8	10	1	33	5	1	2
	verheiratet	132	1	106	1	26	31	1	6		3		3		9	2	51		8		4		—	6		6	2		1
	verwitwet oder geschieden	45		28		17	9		2		4		1		3	6	8		1		3		2	1		5	—		—
	unbekannt	48		39		9	16		2		2		—		2	4	10		1		3		2	6		—	—		—
Glaubensbekenntnis	römisch-katholisch	340	18	244	18	96	99	16	9		15		4		16	16	87	1	15		7		9	14		39	6	1	4
	evangelisch	17	4	13	4	4	8	2	1		—		—		—	1	2	1	1		2		—	1		1	—		—
	mosaisch	45	2	34	2	11	23	1	3		—				1	3	6		1				1	3		3	1		—
	sonstig	2	2	2	2	—	1	1	—		1												—			—	—		
	confessionslos	1		—		1	—												1		—		—			—	—		
	unbekannt	45		34		11	15		3						3	1	8		1		3		2	5		1	—		—

Die kleinen Ziffern ohne Klammer geben die in den anderen Zahlen enthaltenen aktiven Militärpersonen an.

Digitized by Google

(Fortsetzung.)

Alter, Familienstand und Glaubensbekenntnis der Selbstmörder	Ursache der Selbsttödtung															
	Langwierige oder unheilbare Krankheit				Geistesstörung				Trunksucht		Liebesgram, Eifersucht		Kränkung			
	Nervenleiden und Morphinismus		sonstige		„Anfall von Geistesstörung"		sonstige						über den Tod eines nahen Angehörigen		verletztes Ehrgefühl	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Zusammen	2	—	55[1]	13	2	1	34[1]	19	6	—	38[1]	12	4	5	—	2
Alter in Jahren: über 5 bis 10 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 10 „ 15 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 15 „ 20 „	—	—	4[1]	—	1	—	2	—	—	—	13	7	—	—	—	—
„ 20 „ 25 „	1	—	4	—	—	1	7[1]	2	—	—	16[1]	3	—	1	—	1
„ 25 „ 30 „	—	—	2	2	—	—	2	2	—	—	5	1	—	2	—	1
„ 30 „ 35 „	—	—	6	—	—	—	4	2	1	—	2	1	—	—	—	—
„ 35 „ 40 „	—	—	2	2	—	—	3	3	2	—	2	—	2	1	—	—
„ 40 „ 45 „	—	—	5	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—
„ 45 „ 50 „	—	—	6	2	—	—	5	3	1	—	—	—	—	—	—	—
„ 50 „ 55 „	—	—	7	1	1	—	3	2	1	—	—	—	1	—	—	—
„ 55 „ 60 „	—	—	7	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 60 „ 65 „	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 65 „ 70 „	1	—	6	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 70 „ 75 „	—	—	3	1	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—
„ 75 „ 80 „	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 80 „ 85 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
„ 85 „ 90 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
über 90 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Familienstand: ledig	1	—	17[1]	4	1	1	17[1]	7	2	—	33[1]	10	—	3	—	2
verheiratet	1	—	30	6	—	—	13	8	4	—	1	—	—	1	—	—
verwitwet oder geschieden	—	—	6	3	1	—	3	4	—	—	1	—	2	1	—	—
unbekannt	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	3	2	2	—	—	—
Glaubensbekenntnis: römisch-katholisch	2	—	46[1]	10	2	1	32[1]	15	5	—	29[1]	7	3	3	—	2
evangelisch	—	—	3	1	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—
mosaisch	—	—	4	2	—	—	—	2	1	—	4	3	—	1	—	—
sonstig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
confessionslos	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
unbekannt	—	—	2	—	—	—	1	1	—	—	4	1	1	1	—	—

Die kleinen Ziffern ohne Klammer geben die in den anderen

Digitized by Google

(Fortsetzung.)

Ursache der Selbsttödtung																									
Kränkung				Furcht vor Schande oder Strafe					Unlust zum Militärdienst, Furcht vor Assentirung		Stellenverlust (Dienstesentlassung) oder Furcht davor		Erwerbslosigkeit, Noth		Schlechter Geschäftsgang und mißliche Vermögensverhältnisse		Mißliche Familienverhältnisse		„Lebensüberdruß"		Amerikanisches Duell (?)	Unbekannt			
sonstiger Gram		ohne nähere Angabe		Strafe		Fehltritt (Schwangerschaft)		schlechte Fortgangsclassen																	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	m.	w.		
31	1	1	—	8	1	13	3	—	—		2	1	37	10	26	1	15	5	7	8	—	84	22	31	
—	—	—	—					—	—			—			—	—	—	—	—	—	—	—		—	
—	—	—	—				1	—	—						—				—	—	—	1		1	
—			—	3	1	6	2	—	—		2	1	6	1			2	2	2	3	—	72		—	
—	—	—	—	2	—	4	—	—				—	4	1	—	—	2	1	—	2	—	24	19	10	
11	—											—	3	1			2		2	—	—	7		6	
—	—	1	—	1	—	1	—	—	—		—			1	5	—	—				—	8		3	
1	—	—	—	—	—	1	—	—	—		—	—	2	2	2	1	2	—	—	1	—	10	1	—	
1	1	—	—	—	—				—		—	—	5	1	1	—	2		—	1	—	9		2	
—	—	—	—	1	—	1	—					—	3	1	6	—	1	—	2	—	—	4			
—		—	—					—	—				3	1	5		2	—	—		—	3		—	
—	—	—	—									-	5	1	4			1	1	1		5		2	
—	—	—	—					—	—		—	—	2	—	2		1	—				3		1	
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—		—	—	2	—	—	—	1				—			5	
—	—	—	—										—												
—	—	—	—	—									2												
—	—	—	—			—		—	—		—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—		—	
—	—	—	—					—	—		—	—		—											
—	—	—	—	—	—				—		—	—	—	—	—	—	—								
—	—	—	—	—		—		—	—		—	—		—				1		—	—	3		1	
2	—	—	—	6	1	11	3	—	—		2	1	18	6	2	—	5	2	3	7	—	40	22	16	
11	1	1	—	2				—			—		8	2	19		10	2	2	1		14		5	
—	—	—	—		—	2	—	—	—		—	—	4	1	3	1						8		5	
—	—	—	—	—	—	—			—		—	—	7	1	2			1			—	22		5	
31	1	1	—	5	1	11	3	—	—		1	1	28	9	15	1	15	3	5	7		49	14	24	
—	—	—	—	—	—	1						—	1	—					2	1		3			
—	—	—	—	2	—	1					1	—	5	—	8			1				22		1	
—	—	—	—	—			—						—									22		—	
—	—	—	—	—	—																				
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—		—	—	3	1	3	—		1	—			19		—	

Zahlen enthaltenen activen Militärpersonen an:

Digitized by Google

10. Zufälliger Tod — ohne fremdes Verschulden —

a) Nach der Art der Verunglückung, im Jahre 1898 in Verbindung

Jahr, bezw. letztes Domicil und Sterbemonat der Verunglückten	Zahl der Verunglückten			Art der Verunglückung																	
				Zufälliges Erschießen		Herabstürzen von Höhen oder Fallen		Erschlagenwerden durch herabstürzende Gegenstände		Erschlagenwerden durch Hufschlag		Erschlagenwerden auf andere Weise		Zerrissenwerden (durch Maschinengewalt)		Überfahrenwerden		Quetschung	
	zusammen	nach dem Geschlechte der Verunglückten																	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1894	323	226	97	2	1	39	15	9	—	3	1	—	—	6	—	35	10	17	2
1895	373[3]	249[3]	124	—	1	43[1]	8	4	1	7	—	—	—	6	—	37	12	12	—
1896	441[4]	281[4]	160	3[1]	2	56	15	5	—	5[1]	—	1	—	4	1	42	13	15	5
1897	394[1]	266[1]	128	2	—	62	15	11	3	3[1]	1	—	—	—	—	51	15	7	2
1898	407[4]	269[4]	138	—	—	72	19	12	—	5	—	—		1	—	35	15	15[1]	1
u. zw. im Jahre 1898:																			
I (Innere Stadt)	4	1	3	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II (Leopoldstadt)	59	41	18			9	1	2		—	—	—	—	—	—	9	1	3	—
III (Landstraße)	21	14	7	—	—	4	—	1		—	—	—	—	—	—	2	3	—	—
IV (Wieden)	8[1]	5[1]	3	—	—	2	1	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V (Margarethen)	18	12	6	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
VI (Mariahilf)	10	2	8	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
VII (Neubau)	6	4	2	—		1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII (Josefstadt)	3	2	1	—		1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
IX (Alsergrund)	13[1]	7[1]	6	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
X (Favoriten)	42[1]	35[1]	7	—	—	8	2	3	—	1	—	—	—	—	—	3	—	3[1]	—
XI (Simmering)	12	8	4	—	—	4		—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—
XII (Meidling)	16	10	6	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	—
XIII (Hietzing)	18	11	7	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
XIV (Rudolfsheim)	13	8	5		—	2	1		—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
XV (Fünfhaus)	8	7	1			2		—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—
XVI (Ottakring)	37	22	15	—		8	1	—								—	3	1	—
XVII (Hernals)	29	16	13	—		8	5			—						1	2	—	—
XVIII (Währing)	17	10	7	—		2	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—
XIX (Döbling)	16	13	3	—	—	4	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—
Versorgungshäuser im alten Gebiete	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Siechenhäuser u. dgl. im neuen Gebiete	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gebärhaus	6	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Findelhaus	4	—	4	—		—	1					—	—	—	—	—	—	—	—
Unterstandslos	3	2	1	—								—	—			—	—	—	—
Zusammen aus der Wiener Wohnbevölkerung	363[3]	233[3]	130	—	—	65	19	10	—	4			—	—	—	28	15	12[1]	—
Ortsfremd	31[1]	25[1]	6	—		4	—	1		1				1	—	6	—	3	1
Unbekannten Wohnorts	13	11	2			3		1	—					—	—	1	—	—	—
Sterbemonat: Jänner	30	20	10	—	—	1		—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Februar	19	10	9	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—
März	26	20	6	—		4		3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
April	23	19	4	—		8	1	1		1		—	—	—	—	—	—	—	—
Mai	42	23	19	—	—	3	3	4				—	—	—	—	4	1	3	—
Juni	39	26	13	—		7	2			1		—	—	—	—	7	3	1	—
Juli	46[2]	33[2]	13	—	—	9	2	1		—	—	—	—	—	—	2	2	4[1]	—
August	32	20	12	—	—	8	1	1		—	—	—	—	—	—	2	3	—	—
September	33[1]	21[1]	12	—		8	2					—	—	1	—	3	1	1	—
October	47[1]	34[1]	13	—	—	5	2	1		1		—	—	—	—	4	—	4	1
November	29	21	8	—	—	7	1	1		2		—	—	—	—	4	1	—	—
December	41	22	19	—	—	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	—

Die kleinen Ziffern ohne Klammer geben die in den anderen

[1] Davon 4 durch Erschießen (in Wien 1 im II. Bezirke im März und im XII. Bezirke im Juli, dann 2 im XVIII. Bezirke im August und Juli), eine tödtliche Explosion beim Ziel im Jahre, eine ertrinkende Person infolge einer Explosion im Juni, 1 tödtliche Verletzung bei Zusammenstoß beim Ringen, unzurechnungsfähig im April), 10 durch Erschießen (eine tödtliche Verletzung [illegible] im Februar im Bezirke [illegible] im Jänner, VI. Bezirke im Mai, IX. Bezirke im Juli, X. Bezirke im April XIV. Bezirke im März [illegible] und 2 im October und 1 im November, und 1 durch Explosion im October), endlich 1 durch Einwirkung hoher Temperatur

(Verunglückungen) in den Jahren 1894—1898.
mit dem letzten Domicil und dem Sterbemonate der Verunglückten.

Art der Verunglückung																											
Verschüttung		Knochenbrüche ohne Angabe des Anlasses		Verbrennen		Explosion		Verbrühen		Verätzen (Vitriol ꝛc.)		Ersticken		Einathmung irrespirabler Gase		Narkose		Ertrinken		Vergiftung		Erfrieren		Auf sonstige Art	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
3	1	25	9	15	32	1	—	8	3	4	2	31	11	3	2	—	3	15	—	2	2	1	1	7	2
6	—	29	14	15	37	—	—	7	2	3	—	44	32	5	1	2	1	10[2]	3	8	5	1	—	10	7
14	—	18[1]	14	27	53	1	—	3	5	3	1	38[1]	27	6	5	4	5	13	4	3	6	1	—	19	4
6	1	15	10	30	29	—	—	3	2	—	1	23	22	5	2	4	3	16	2	10	6	1	—	17	14
4	—	22[1]	10	13	34	—	—	7	4	2	3	36	23	6	2	3	5	14[2]	6	4	3	—	—	18[3]	13[3]
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
1	—	6	1	—	10	—	—	1	—	—	—	5	1	—	—	—	—	1	2	2	1	—	—	2	1
—	—	1	2	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1[1]	—	—	1	—	—	1	—
—	—	2	—	—	4	—	—	1	—	1	—	3	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1
—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	1	1[1]	—	—	—	—	—	1	1
—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—	1	—	4	1	1	—	—	—	1	1
—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	1	—	3	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	2	1	—	—	1	—	1	—	2	3	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
2	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	—	2	2	—	—	1	—	—	1	6	6	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
—	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
—	—	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
4	—	18	9	11	33	—	—	6	4	2	2	34	22	6	2	2	3	12[2]	6	4	3	—	—	15	12
—	—	3[1]	—	2	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	2	1
—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	2	4	—	—	1	—	—	—	7	2	1	1	1	2	1	—	1	—	—	—	1	1
—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
—	—	2	1	—	1	—	—	1	1	—	—	4	2	1	—	1	—	—	—	1	1	—	—	2	—
—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1
1	—	1	1	—	5	—	—	3	1	1	1	1	2	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	3
—	—	1	1	2	2	—	—	—	—	1	—	2	2	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	2	1
—	—	5	—	—	2	—	—	1	—	—	2	3	2	—	—	—	1	4[1]	1	1	1	—	—	3	—
—	—	1	1	1	5	—	—	1	1	—	—	2	—	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1
—	—	2	—	3	3	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2[1]	3	—	—	—	—	—	2
2	—	3[1]	2	1	2	—	—	—	—	—	—	8	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3
1	—	2	2	1	2	—	—	—	1	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
—	—	3	2	1	4	—	—	—	—	—	—	4	7	—	—	—	1	2	—	1	1	—	—	—	—

Zahlen enthalienen activen Militärpersonen an.
im Dampfbade (im II. Bezirke im Monate ... 3 Personen [1 durch Sturz im II. Bezirke im Monate ... 1 infolge eines Sprunges
(u. zw. 1 im IX. Bezirke im September, 2 im XVI. Bezirke in September und Oktober), eine [eine ertrunkene Person
im Juni), 7 durch Verletzungen beim Gebärakte (u. zw. je 1 im II. und III. Bezirke, je 2 im VI. Bezirke im [Monate
dann 2 in der Gebäranstalt im Mai und Dezember und 1 in der Landesanstalt für [Irre] in Wien), endlich
1 infolge von Sturzgeburt (im X. Bezirke im [Monate]).

Digitized by Google

b) Verunglückungen im Jahre 1898 nach der Art der Verunglückung in Verbindung

Alter, Familienstand und Glaubensbekenntnis der Verunglückten	Zahl der Verunglückten			Art der Verunglückung													
				Zufälliges Erschießen		Erschlagenwerden: Herabstürzen von Höhen oder Fallen		Erschlagenwerden: durch herabstürzende Gegenstände		Erschlagenwerden: durch Hufschlag		Erschlagenwerden: auf andere Weise		Zerrissenwerden (durch Maschinengewalt)		Überfahrenwerden		Ertrinken	
	zusammen	nach dem Geschlechte der Verunglückten																	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Zusammen	4074	2694	138	—	—	72	19	12	—	5	—	—	—	1	—	35	15	151	1
bis mit 1 Jahre	71	40	31	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
über 1—5 „	50	29	21	—	—	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	—	—
„ 5—10 „	23	13	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4	—	—
„ 10—15 „	8	5	3	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
„ 15—20 „	271	171	10	—	—	5	2	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	—
„ 20—25 „	263	183	8	—	—	4	2	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	31	—
„ 25—30 „	25	20	5	—	—	7	2	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	1	—
„ 30—35 „	27	21	6	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—
„ 35—40 „	11	9	2	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—
„ 40—45 „	22	16	6	—	—	5	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
„ 45—50 „	21	18	3	—	—	10	2	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
„ 50—55 „	18	14	4	—	—	4	—	1	—	2	—	—	—	—	—	2	1	—	—
„ 55—60 „	16	11	5	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	—
„ 60—65 „	14	8	6	—	—	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—
„ 65—70 „	13	9	4	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
„ 70—75 „	15	9	6	—	—	3	1	—	—	1	—	—	—	—	—	4	2	—	—
„ 75—80 „	7	4	3	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
„ 80—85 „	5	1	4	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 85—90 „	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 90 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
unbekannten Alters	7	6	1	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Familienstand																			
ledig	2524	1604	92	—	—	31	10	3	—	3	—	—	—	—	—	17	10	81	—
verheiratet	94	65	29	—	—	21	3	6	—	2	—	—	—	—	—	7	2	6	1
verwittwet oder geschieden	31	17	14	—	—	8	4	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	—	—
unbekannt	30	27	3	—	—	12	2	3	—	—	—	—	—	1	—	6	—	1	—
Glaubensbekenntnis																			
römisch-katholisch	3403	2223	118	—	—	58	19	9	—	5	—	—	—	—	—	26	11	151	—
evangelisch	9	6	3	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
mosaisch	16	9	7	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
sonstig	32	11	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
confessionslos	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
unbekannt	39	31	8	—	—	9	—	3	—	—	—	—	—	1	—	8	3	—	—

Die kleinen Ziffern ohne Klammer geben die in den

* Davon 1 durch Ertrinken (18, 19, 21 Jahre alt, ledig und katholisch, sämmtlich katholisch), 1 durch Tod (60 Jahre alt, unbekannten Familienstandes und katholischen Bekenntnisses) infolge einer Operation (22 Monate alt, ledig und katholisch), 1 infolge Zerreißens durch Maschinengewalt (30 Jahre alt, ledig und katholisch), 16 durch Verletzungen beim Geburtsacte (7 katholisch, 2 mosaisch und 1 unbekannten Bekenntnisses) und

Digitized by Google

mit dem Alter, dem Familienstande und dem Glaubensbekenntnisse der Verunglückten.

Art der Verunglückung

Verschüttung		Knochenbrüche ohne Angabe des Anlasses		Verbrennen		Explosion		Verbrühen		Vergiften (Vitriol rc.)		Ertrinken		Einathmung irrespirabler Gase		Narkose		Erstickung		Vergiftung		Erfrieren		Auf sonstige Art	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
4	—	22[1]	10	13	34			7	4	2	3	36	23	6	2	3	5	14[2]	6	4	3	—	—	18[1]	13[3]
—	—	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	26	18	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	10	8
—	—	1	—	6	5	—	—	3	4	2	—	3	2	—	—	—	—	1	1	3	—	—	—	1	1
—	—	—	—	2	3	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	5	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	2	—
1	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	1	2	—	1	—	—	1	—
1	—	3	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—
—	—	3	—	1	4	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1
2	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	4	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2	—
—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	12[1]	3	13	25	—	—	5	4	2	2	31	21	3	—	1	11[2]	6	3	—	—	—	16	10
2	—	7	3	—	7	—	—	2	—	—	1	4	1	3	2	2	3	1	—	1	3	—	1	3
—	—	2	3	—	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
4	—	20[1]	8	10	28	—	—	6	3	2	5	32	21	4	1	3	5	11[1]	6	2	3	—	14	12
—	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	2	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	1
—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	2	1	1	1	—	—	1	—	1	—	—	2	—	—

anderen Zahlen enthaltenen activen Militärpersonen an.

1 durch Einwirkung hoher Temperatur in Bergwerken. 2 Im Alter von 10 Jahren rc. 1 Knabe und 1 Mädchen. — 3 Davon 1 durch Stoß (61 Jahre alt, ledig) und 1 [illegible]. 4 [illegible] 3 verheiratet, 3 ledig und 1 geschieden, verunglückte. 7 Durch Verletzung [illegible] Unfälle: 1 [illegible] und 1 infolge von Sturzgeburt (katholisch).

Digitized by Google

11. Sterblichkeit der Kinder bis mit fünf Jahren, und zwar in den Jahren 1896—1898 nach dem Alter, im Jahre 1898 auch nach Geschlecht und Abkunft.

Alter	1896	1897	1898								
			Kinder			Knaben			Mädchen		
			zusammen	ehelich	unehelich	zusammen	ehelich	unehelich	zusammen	ehelich	unehelich
Bis mit 1 Tage	909	1020	1051 [1]	583	468	598	328	270	452	254	198
über 1 bis mit 2 Tagen	232	261	211	138	73	109	73	36	102	65	37
„ 2 „ „ 3 „	172	175	128	70	58	72	42	30	56	28	28
„ 3 „ „ 4 „	109	119	115	59	56	64	41	23	51	18	33
„ 4 „ „ 5 „	113	105	94	60	34	53	37	16	41	23	18
„ 5 „ „ 6 „	88	92	84	55	29	52	35	17	32	20	12
„ 6 „ „ 7 „	69	82	71	42	29	36	22	14	35	20	15
zusammen mit 1 Woche	1.692	1.854	1.754	1.007	747	984	578	406	769	428	341
über 1 bis mit 2 Wochen	781	777	748	448	300	411	256	155	337	192	145
„ 2 „ „ 3 „	632	658	681	428	253	383	246	137	298	182	116
„ 3 „ „ 4 „	472	478	483	302	181	278	177	101	205	125	80
zusammen mit 1 Monate	3.577	3.767	3.666	2.185	1481	2056	1257	799	1609	927	682
über 1 bis mit 2 Monaten	1.249	1.141	1.172	743	429	671	434	237	501	309	192
„ 2 „ „ 3 „	1.047	897	925	594	331	537	335	202	388	259	129
„ 3 „ „ 4 „	778	751	732	517	215	418	298	120	314	219	95
„ 4 „ „ 5 „	683	655	606	431	175	327	235	92	279	196	83
„ 5 „ „ 6 „	562	551	545	399	146	295	217	78	250	182	68
„ 6 „ „ 7 „	459	497	429	314	115	221	159	62	208	155	53
„ 7 „ „ 8 „	443	457	427	321	106	232	181	51	195	140	55
„ 8 „ „ 9 „	435	401	400	306	94	206	163	43	194	143	51
„ 9 „ „ 10 „	444	348	387	291	96	189	140	49	198	151	47
„ 10 „ „ 11 „	347	305	301	230	71	159	121	38	142	109	33
„ 11 „ „ 12 „	406	387	345	262	83	177	134	43	168	128	40
zusammen mit 1 Jahre	10.430	10.157	9.935	6.593	3342	5488	3674	1814	4446	2918	1528
über 1 Jahr bis mit 18 Monaten	1.434	1.287	1.199	959	240	575	451	124	624	508	116
über 18 Monate bis mit 2 Jahren	942	793	780	599	181	390	306	84	390	293	97
über 2 Jahre bis mit 3 Jahren	925	866	893	740	153	471	386	85	422	354	68
über 3 Jahre bis mit 4 Jahren	584	505	487	394	93	237	193	44	250	201	49
über 4 Jahre bis mit 5 Jahren	369	337	299	244	55	156	127	29	143	117	26
zusammen über 1 bis mit 5 Jahren	4.254	3.788	3658	2.936	722	1829	1463	366	1829	1473	356
Gesammtsumme	14.684	13.945	13.593	9.529	4064	7317	5137	2180	6275	4391	1884

[1] Darunter ein Kind, dessen Geschlecht wegen Zwitterbildung nicht bestimmbar war.

Digitized by Google

12. Sterblichkeit der Kinder im ersten Lebensjahre während der Jahre 1896—1898 nach dem letzten Domicil, während des Jahres 1898 auch nach Geschlecht und Sterbemonat.

Letztes Domicil der im ersten Lebensjahre verstorbenen Kinder	Gesammtzahl der im ersten Lebensjahre verstorbenen Kinder					Sterbemonat der im Jahre 1898 während des ersten Lebensjahres verstorbenen Kinder																							
			1898			Jänner		Februar		März		April		Mai		Juni		Juli		August		September		October		November		December	
	1896	1897	zusammen	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
I. Bezirk	69	48	31	14	17	1	2	1	2	—	1	3	2	2	2	1	1	—	1	3	—	—	3	1	—	—	2	2	1
II. „	1.144	1.018	1044	550	494	54	25	34	26	49	45	63	59	51	53	49	46	36	33	48	52	45	44	48	44	36	38	37	29
III. „	776	709	715	405	310	39	21	23	18	40	24	49	34	45	25	32	24	40	27	43	28	26	35	27	28	22	17	28	29
IV. „	150	127	113	66	47	4	2	6	4	8	3	8	4	6	1	7	7	2	3	6	10	7	3	5	1	4	7	3	2
V. „	727	651	587	316	271	25	22	22	13	34	21	41	22	26	33	32	23	22	26	30	33	17	30	20	15	24	17	23	16
VI. „	194	195	155	80	75	6	9	7	5	7	8	4	10	6	9	8	9	5	4	8	11	9	—	8	3	7	5	5	4
VII. „	199	169	169	94	75	7	5	6	6	12	9	11	16	12	4	8	2	4	8	4	4	7	7	4	7	9	3	10	5
VIII. „	144	139	136	62	74	3	5	3	3	3	5	11	10	4	9	6	12	5	4	11	7	3	6	5	5	4	4	4	4
IX. „	309	296	273	144	129	10	7	9	5	12	9	18	10	12	12	10	10	20	10	8	18	14	11	11	12	9	7	11	18
X. „	1.250	1.217	1213	686	527	43	26	54	26	50	50	64	61	58	49	60	34	65	62	74	64	70	61	48	32	38	30	62	32
XI. „	362	330	321	195	126	13	15	13	5	12	8	22	10	15	12	14	14	15	13	24	11	28	13	18	7	8	9	13	9
XII. „	643	627	605	340	265	18	11	25	17	28	29	29	29	28	20	38	22	30	20	43	42	23	22	28	14	20	20	30	19
XIII. „	373	382	402	221	181	13	12	21	8	22	15	14	24	17	14	17	18	22	23	30	19	23	20	18	13	7	11	17	9
XIV. „	540	597	583	296	287	15	15	26	12	30	22	32	34	20	31	16	24	29	36	29	34	30	24	24	20	16	20	29	14
XV. „	281	256	228	124	104	4	6	7	6	8	13	15	14	10	8	10	7	12	9	8	14	11	7	13	7	9	5	17	8
XVI. „	1.155	1.105	1149	634	515	44	49	50	35	61	61	60	45	50	37	54	46	55	45	67	64	54	63	39	35	39	23	61	30
XVII. „	689	674	612	356	256	26	14	25	19	37	26	33	23	36	18	22	26	27	16	39	33	37	24	18	14	19	11	37	32
XVIII. „	525	472	416	249	167	16	12	12	4	26	8	30	17	23	9	23	15	18	21	24	20	19	17	23	13	14	7	21	19
XIX. „	228	232	173	97	75	7	3	6	4	9	8	10	4	7	7	10	4	13	12	7	10	5	7	10	6	4[2]	8	9	2
Gebaranstalt	351	336	387	209	178	20	15	21	20	11	16	18	12	24	19	21	19	16	13	18	14	12	14	17	6	15	12	16	18
Findelanstalt	291	429	595	331	264	17	12	26	16	35	37	34	35	46	36	23	24	28	24	29	14	17	28	20	13	24	11	32	14
Unterstandslos	5	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	10.405	10.134	[1] 9998	5469	4438	376	288	397	252	494	418	569	475	498	409	461	387	464	410	553	484	457	439	405	295	328[3]	267	467	314
Ortsfremd	15	16	21	16	5	2	1	1	—	—	—	1	—	1	1	1	—	2	1	4	1	—	—	1	—	1	—	—	1
Unbek. Wohnorts	10	7	6	3	3	2	1	—	—	2	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hauptsumme	10.430	10.157	[1] 9995	5488	4446	380	290	398	252	496	419	570	475	499	411	462	387	467	411	557	485	457	439	406	295	329[3]	267	467	315

[1] Darunter 1 Kind unbestimmbaren Geschlechts. — [2] Ausserdem 1 Kind unbestimmbaren Geschlechts. — [3] Richtiggestellt.

13. Sterblichkeit der Kinder im ersten Lebensjahre in den Jahren 1894—1898 nach Geschlecht und Ernährungsweise, im Jahre 1898 auch nach Lebensmonaten und Abkunft.

Jahr, bzw. Lebensmonat	Abkunft	Zahl der im ersten Lebensjahre verstorbenen Kinder		Hievon waren genährt worden: mit Muttermilch		mit Ammenmilch		mit Mutter- oder Ammenmilch[1]		mit gemischter[2] oder bloß mit sonstiger Nahrung		noch ohne Nahrung		unbekannter Ernährungsweise	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männl.	weibl.	männlich	weiblich
1894		5691	4678	1099	927	42	23	328	257	3630	3048	399	287	193	136
1895		5851[3]	4913	1105	887	42	27	355	246	3701[3]	3213	413	363	235	177
1896		5757	4673	1138	842	34	21	354	288	3479	2933	455	281	297	308
1897		5551[4]	4604	889	766	25	14	478	349	3347	2758	423[5]	350	389[5]	367
1898		5488[3]	4446	874[3]	698	26	21	540	442	3176	2552	449	358	423	375
1	ehelich	1257[3]	927	244[3]	157	10	5	64	47	544	392	302	240	93	86
	unehelich	799	682	56	48	—	2	336	283	218	201	147	118	42	30
2	ehelich	434	309	84	52	6	2	6	5	306	226	—	—	32	24
	unehelich	237	192	24	20	—	—	48	47	149	106	—	—	16	19
3	ehelich	335	259	52	37	—	1	3	4	260	191	—	—	20	26
	unehelich	202	129	19	19	3	—	31	22	128	84	—	—	21	4
4	ehelich	298	219	45	41	4	3	—	—	224	152	—	—	25	23
	unehelich	120	95	17	11	—	—	11	10	85	65	—	—	7	9
5	ehelich	235	196	45	42	—	1	1	—	160	137	—	—	29	16
	unehelich	92	83	7	6	—	—	11	9	67	59	—	—	7	9
6	ehelich	217	182	30	32	—	3	2	2	165	137	—	—	20	8
	unehelich	78	68	11	6	—	—	5	3	59	50	—	—	3	9
7	ehelich	159	155	38	37	—	2	3	—	102	104	—	—	16	12
	unehelich	62	53	8	6	—	—	3	4	44	37	—	—	7	6
8	ehelich	181	140	37	39	—	1	2	2	133	87	—	—	9	11
	unehelich	51	55	7	10	—	—	3	2	34	38	—	—	7	5
9	ehelich	163	143	31	34	—	—	—	—	116	92	—	—	16	17
	unehelich	43	51	9	8	—	1	2	—	32	37	—	—	—	5
10–12	ehelich	395	388	87	74	3	—	—	1	269	269	—	—	36	44
	unehelich	130	120	23	19	—	—	9	1	81	88	—	—	17	12
1–12	ehelich	3674[3]	2918	693[3]	545	23	18	81	61	2279	1787	302	240	296	267
	unehelich	1814	1528	181	153	3	3	459	381	897	765	147	118	127	108

und zwar 1898 im Lebensmonate:

[1]) Im Gebär- und im Findelhause verstorbene Kinder. Die Art der Nahrung ist in den Todtenschaubefunden nicht angegeben, jedoch ist es bekannt, daß die Ernährung zumeist mit Muttermilch und nur dann, wenn die Mutter zu säugen außer Stande ist, mit Ammenmilch geschieht. — [2]) Gemischte, d. h. Mutter- oder Ammenmilch und zugleich sonstige Nahrung. — [3]) Außerdem ein Kind unbestimmbaren Geschlechts. — [4]) Außerdem 2 todt aufgefundene Kinder, deren Geschlecht und Abkunft nicht zu ermitteln waren. — [5]) Außerdem 1 Kind, dessen Geschlecht und Abkunft nicht zu ermitteln war.

Digitized by Google

14. Todesursachen der im Jahre 1898 Verstorbenen mit Rücksicht auf den Beruf.

Die Ziffern dieser Tabelle stimmen mit jenen der übrigen Tabellen in diesem Capitel (Todesfälle) nicht überein; auch ist die Eintheilung der Todesursachen eine andere, als in den beiden Tabellen auf Seite 68—83. Während nämlich alle anderen Tabellen im statistischen Departement auf Grund der Todtenbeschaubefunde bearbeitet sind, welche von den mit der Todtenbeschau betrauten Ärzten unmittelbar für das Departement ausgestellt werden, ist die folgende Tabelle von der k. k. statistischen Centralcommission auf Grund der vierteljährig von den Matrikenstellen gelieferten Listen der Verstorbenen bearbeitet. Die Ursachen auseinanderzusetzen, welche die verschiedenartigen Ergebnisse bewirken, würde hier zu weit führen; es läßt sich aber die Behauptung rechtfertigen, daß die aus der Bearbeitung des Departements hervorgegangenen Ziffern mit Rücksicht auf das zugrunde liegende Materiale größeren Anspruch auf Genauigkeit haben. Diese in ihren Ergebnissen von den übrigen abweichende Tabelle wird hier nur deshalb abgedruckt, weil andere Angaben über den Beruf der Verstorbenen nach Todesursachen fehlen.

Zahl des Berufs-Schemas	Beruf der Verstorbenen	Gesammtzahl der Verstorbenen		Angeborene Lebensschwäche infolge von Fehl- oder Missgeburt		Tuberculose der Lungen oder anderer Organe		Lungenentzündung		Diphterie (Croup und Diphteritis)	
		Zahl der Verstorbenen									
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	Bauern	53	34	2	5	7	4	2	3	2	1
2	Sonstige selbständige Landwirte	65	36	5	—	17	3	2	2	1	2
3	Beamte in der Land- und Forstwirtschaft[1])	12	3	—	—	2	1	—	1	—	—
4	Land- und forstwirtschaftliches Gesinde[2])	55	21	1	3	14	4	7	4	—	—
5	Land- und forstwirtschaftliche Taglöhner	10	18	—	1	1	1	3	2	—	—
6	Selbständige Industrielle und Fabrikanten[3])	32	7	—	1	1	—	7	—	—	—
7	Angestellte industrieller Unternehmungen[3])	4	3	1	2	1	—	—	—	—	—
8	Selbständige in der Industrie der Steine	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1
9	Hilfsarbeiter und Erden	167	80	12	6	34	11	38	20	3	5
10	Selbständige in der Metall-	86	38	1	5	17	4	11	4	1	—
11	Hilfsarbeiter und Maschinen-Industrie	1.293	618	53	38	372	96	159	106	25	18
12	Selbständige in der Industrie der Holz-	175	66	6	7	30	16	20	9	5	5
13	Hilfsarbeiter und Schnitzstoffe	845	432	45	34	270	55	110	76	14	15
14	Selbständige im Baugewerbe	73	16	2	3	14	3	8	2	—	1
15	Hilfsarbeiter	818	281	24	20	216	34	106	55	16	10
16	Selbständige in der Textil-Industrie	48	4	1	1	3	—	2	1	—	—
17	Hilfsarbeiter	229	119	16	15	61	28	32	17	4	2
18	Selbständige in der Industrie der	67	32	8	2	4	6	7	8	2	—
19	Hilfsarbeiter Nahrungsmittel	296	132	17	13	66	17	36	26	1	10
20	Selbständige in der Industrie der Getränke,	215	130	8	5	26	19	18	15	2	1
21	Hilfsarbeiter Beherbergung und Erquickung	281	123	13	7	87	21	25	22	7	2
22	Selbständige in der Bekleidungs-	357	164	22	21	75	22	44	35	8	5
23	Hilfsarbeiter industrie	1.119	1.078	86	78	320	295	126	124	22	29
24	Selbständige in anderen vorwiegend	34	11	3	—	5	1	4	3	—	—
25	Hilfsarbeiter gewerblichen Betrieben	481	190	18	24	147	23	48	36	7	4
26	Arbeiter im Bergbau und Hüttenwesen	7	2	—	—	1	—	—	—	—	—
27	Fabriksarbeiter und industrielle Taglöhner ohne nähere Angabe	2.549	2.114	216	160	514	483	359	314	56	40
28	Selbständige im Handels- und Verkehrswesen	769	355	47	22	101	36	75	56	6	9
29	Kaufmännisches Hilfspersonale und Verkehrsbeamte	445	149	21	13	116	19	41	13	4	6
30	Arbeiter in Handelsbetrieben	260	115	14	18	60	14	31	22	3	4
31	Arbeiter in Transportbetrieben	1.064	482	60	36	236	55	144	84	24	19
32	Lohnarbeit wechselnder Art	698	631	33	20	141	129	69	95	12	6
33	Dienstboten[4])	478	803	128	103	40	146	56	79	8	5
34	Actives Militär, Gensdarmerie[5])	254	55	7	6	38	6	38	8	2	4
35	Geistliche, öffentliche Beamte[6])	1.108	471	55	36	215	89	106	57	14	6
36	Rentner, Hausbesitzer	295	101	1	1	24	5	28	12	—	1
37	Ausgedingleute	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—
38	Pensionisten	348	232	—	—	30	14	31	25	—	—
39	Virúndner[7])	646	1.089	1	—	117	83	48	109	1	—
40	Personen ohne Berufsangabe	1.143	4.965	145	161	156	1012	111	395	11	20
	zusammen	16.884	15.174	1072	867	3579	2755	1952	1840	261	231

[1])—[7]) Vgl. die entsprechenden Anmerkungen auf den nachfolgenden Seiten.

Digitized by Google

(Fortsetzung

Zahl des Berufs-Schemas	Beruf der Verstorbenen	Keuchhusten		Blattern		Scharlach		Masern		Flecktyphus		Bauchtyphus		Ruhr		Cholera asiatica		Einheimischer Brechdurchfall bei Kindern	
		Zahl der Verstorbenen																	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	Bauern	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Sonstige selbständige Landwirte	—	1	—	—	—	1	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Beamte in der Land- und Forstwirtschaft[1])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Land- und forstwirtschaftliches Gesinde[2])	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Land- und forstwirtschaftliche Taglöhner	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Selbständige Industrielle und Fabrikanten[3])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
7	Angestellte industrieller Unternehmungen[4])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Selbständige in der Industrie der	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Hilfsarbeiter Steine und Erden	1	—	—	—	1	—	2	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
10	Selbständige in der Metall- und	1	—	—	—	2	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
11	Hilfsarbeiter Maschinen-Industrie	5	7	—	—	4	9	21	26	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—
12	Selbständige in der Industrie der	1	2	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Hilfsarbeiter Holz- und Schnitzstoffe	4	2	—	—	7	5	27	19	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—
14	Selbständige im Baugewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
15	Hilfsarbeiter	2	3	—	—	4	5	18	22	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—
16	Selbständige in der	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Hilfsarbeiter Textil-Industrie	2	2	—	—	2	2	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Selbständige in der Industrie der	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Hilfsarbeiter Nahrungsmittel	—	—	—	—	1	2	7	8	—	—	2	—	1	1	—	—	—	—
20	Selbständige in der Industrie der Getränke, Beherbergung und Erquickung	—	—	—	—	4	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Hilfsarbeiter	—	1	—	—	7	3	8	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
22	Selbständige in der Bekleidungs-	2	1	—	—	5	4	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Hilfsarbeiter industrie	2	4	—	—	11	13	36	30	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—
24	Selbständige in anderen vorwiegend	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	Hilfsarbeiter gewerblichen Betrieben	—	1	—	—	3	1	14	5	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
26	Arbeiter im Bergbau und Hüttenwesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27	Fabriksarbeiter und industrielle Taglöhner ohne nähere Angabe	8	7	—	—	19	15	84	83	—	—	10	3	1	—	—	—	1	—
28	Selbständige im Handels- und Verkehrswesen	4	1	—	—	5	8	2	5	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—
29	Kaufmännisches Hilfspersonale und Verkehrsbeamte	—	—	—	—	1	2	3	2	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—
30	Arbeiter in Handelsbetrieben	1	1	—	—	—	1	4	6	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
31	Arbeiter in Transportbetrieben	5	3	—	—	6	12	26	29	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—
32	Lohnarbeit wechselnder Art	3	2	—	—	8	6	20	16	—	—	3	2	—	—	—	—	—	1
33	Dienstboten[5])	—	2	—	—	2	5	15	13	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—
34	Aktives Militär, Gensdarmerie[6])	—	—	—	—	1	2	1	1	—	—	5	—	2	—	—	—	—	—
35	Geistliche, ärztliche Beamte[7])	3	2	—	—	6	6	14	10	—	—	4	5	—	—	—	—	—	—
36	Rentner, Hausbesitzer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37	Ausgedinghalter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
38	Pensionisten	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
39	Pfründner	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
40	Personen ohne Berufsangabe	3	1	—	—	9	6	9	16	—	—	2	15	—	—	—	—	—	—
	zusammen	47	43	—	—	111	112	329	319	—	—	56	36	5	1	—	—	2	1

[1]) Auch in dieser Berufsabtheilung — [2]) Auch auf diesen Taglohnarbeit, jedoch land- und forstwirtschaftliche Arbeiter. — [3]) Auch hier keine Angabe. — [4]) Handelsgehilfen, Bau- und Steinmetzgehilfen und gewerblichen Ge-

Digitized by Google

und Schluß.)

Einheimischer Brechdurchfall außer dem Kindesalter	Kindbettfieber	Wund-Infectionskrankheiten	Andere Infectionskrankheiten	Übertragbare Thierkrankheiten	Gehirnschlagfluß	Organische Herzkrankheiten und Krankheiten der Blutgefäße	Bösartige Neubildungen	Sonstige natürliche Todesursachen	Zufällige Beschädigungen	Selbstmord	Mord und Todtschlag	Zahl des Berufs-Schemas
Zahl der Verstorbenen												
m. w.	w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	
— —	—	1 1	1 —	1 —	2 1	4 2	7 4	20 12	4 —	— —	— —	1
— —	—	1 1	— —	— —	1 —	4 1	6 —	28 20	— —	— —	— —	2
— —	—	— —	— —	— —	1 1	— —	5 —	4 —	— —	— —	— —	3
— —	—	1 —	— —	— —	2 —	4 1	1 1	24 6	— —	— —	— —	4
— —	—	1 —	— —	— —	— 1	— 3	2 2	2 7	— —	— —	— —	5
— —	—	1 —	— —	— —	1 —	6 1	1 —	13 4	— —	2 —	— —	6
— —	—	— —	— —	— —	— —	1 —	— —	1 1	— —	— —	— —	7
— —	—	— —	— —	— —	— —	— —	— —	2 —	— —	— —	— —	8
— —	—	1 —	— 1	— —	— —	6 1	4 1	63 32	— —	1 —	— —	9
— —	—	— —	1 —	— —	8 —	6 1	4 2	27 20	2 —	2 —	1 —	10
— —	—	11 2	2 3	1 —	12 1	60 8	46 9	488 293	4 2	26 —	— —	11
— —	—	1 —	— —	— —	5 —	11 3	5 —	75 20	11 1	1 1	1 —	12
— —	—	5 1	1 2	— —	7 1	23 4	26 —	285 210	— 7	18 1	— —	13
— —	—	— —	— 1	— —	4 —	6 —	6 —	25 6	5 —	2 —	— —	14
— —	—	4 4	2 —	2 —	19 —	47 5	40 2	300 116	1 4	11 1	1 —	15
— —	—	1 —	— —	— —	— —	1 —	2 —	8 2	28 —	2 —	— —	16
— —	—	4 1	— —	— —	5 2	17 2	4 3	73 44	— —	5 —	— —	17
— —	—	— —	1 —	— —	2 —	8 2	5 1	26 11	3 —	1 —	— —	18
— —	—	2 —	2 —	1 —	2 —	22 2	9 1	118 50	1 1	7 —	1 1	19
— 2	—	2 —	1 —	— —	9 3	25 8	16 12	92 60	4 1	6 —	— —	20
— 1	—	5 —	— —	— —	3 2	24 4	11 1	81 55	3 —	6 1	— —	21
— —	—	4 —	— —	— —	13 2	23 7	25 1	121 62	4 —	7 —	— —	22
— 3	—	10 14	4 4	1 —	9 9	45 49	32 48	393 358	5 9	15 9	— —	23
— —	—	1 —	1 —	1 —	— —	6 —	2 —	10 7	— —	— —	— —	24
— —	—	3 —	1 2	1 —	9 —	19 3	19 3	184 83	1 3	6 1	— —	25
— —	—	— —	— —	— —	— —	1 —	2 —	3 2	— —	— —	— —	26
— 1	—	15 23	13 7	1 1	30 9	96 96	83 63	962 791	55 13	22 6	2 1	27
— —	—	— 12	6 5	1 1	30 4	87 22	53 19	313 158	7 7	17 —	2 —	28
— —	—	2 4	1 1	1 —	12 —	54 6	22 6	140 69	1 1	21 5	— 1	29
— —	—	— —	— —	— —	3 —	18 1	9 1	107 47	5 —	4 —	— —	30
— —	—	12 3	5 —	— —	14 —	53 9	47 4	378 226	33 2	14 —	1 —	31
— 2	—	9 10	4 3	— —	18 21	62 64	48 48	241 196	7 6	19 4	1 —	32
— 15	—	4 18	2 2	— —	3 7	6 40	11 37	195 274	6 15	2 36	— 2	33
— —	—	6 1	1 —	— —	7 —	15 1	19 —	79 26	4 —	29 —	— —	34
— 1	—	9 6	3 4	— —	44 2	101 26	82 19	419 195	5 3	28 4	— —	35
— —	—	2 1	1 —	— —	17 10	55 14	26 10	135 46	1 1	5 —	— —	36
— —	—	— —	— —	— —	— —	1 —	— 1	2 2	— —	— —	— —	37
— —	—	1 —	— —	— —	34 17	52 43	30 24	161 106	3 —	5 2	— —	38
— —	—	4 8	2 1	— —	31 60	58 162	52 137	326 522	3 4	2 3	— —	39
— —	—	43 39	78 10	12 —	1 15	204 62	654 52	581 472	1655 12	29 33	47 2	5 40
— 1	—	84 182	171 58	38 10	1 372	357 1089	1245 814	1041 6396	5794 218	109 319	121 12	10

Andes. — [5]) Auch Polizei, Finanzwache — [6]) Auch Lehrer und sonstige freie Berufe — [7]) Und Almosenempfänger.

F. Heimat- und Bürgerrechtsverleihungen.

1. Heimatrechtsverleihungen in den Jahren 1894—1898.

Das Heimatrecht in einer Gemeinde kann auf verschiedene Weise begründet werden: Durch die Geburt als eheliches Kind eines dort heimatberechtigten Vaters oder als uneheliches Kind einer dort heimatberechtigten Mutter, durch die Verehelichung mit einem dort heimatberechtigten Manne, durch die definitive Anstellung in der Gemeinde als Hof-, Staats-, Landes- und öffentlicher Fondsbeamter, als Geistlicher oder als öffentlicher Lehrer und endlich durch ausdrückliche Aufnahme in den Heimatverband. Über das Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Heimatverband entscheidet der Stadtrath. Es können aber nur österreichische Staatsbürger aufgenommen werden; Ausländern — zu welchen auch die in den Ländern der ungarischen Krone Heimatberechtigten gezählt werden — wird das Heimatrecht nur unter der Bedingung ertheilt, dass sie das österreichische Staatsbürgerrecht erlangen. Nach dem Gesetze vom 5. December 1896, R.-G.-Bl. Nr. 222, durch welches mehrere Bestimmungen des Gesetzes, betreffend die Regelung der Heimatverhältnisse abgeändert wurden, kann die ausdrückliche Aufnahme in den Heimatverband von der Aufenthaltsgemeinde demjenigen österreichischen Staatsbürger nicht versagt werden, welcher nach erlangter Eigenberechtigung durch 10 der Bewerbung um das Heimatrecht vorausgehende Jahre sich freiwillig und ununterbrochen in der Gemeinde aufgehalten hat und während dieser Frist, deren frühester Beginn auf den 1. Jänner 1891 festgesetzt wurde, der öffentlichen Armenpflege nicht anheimgefallen ist.

Nach diesem Gesetze erlangen ferner definitiv allgestellte Hof-, Staats-, Landes-, Gemeinde-, Bezirksvertretungs- und öffentliche Fondsbeamte und Diener, geistliche und öffentliche Lehrpersonen, endlich die k. k. Notare mit dem Antritte ihres Amtes das Heimatrecht in der Gemeinde, in welcher ihnen ihr ständiger Amtssitz angewiesen wurde.

Das Heimatrecht in einer Gemeinde gewährt darin das Recht des ungestörten Aufenthalts und den Anspruch auf Armenversorgung.

Jahr	Das Heimatrecht in Wien erhielten																					
	a) Inländer						b) Ausländer						c) Findlinge [1]			Gesammtzahl der Fälle von Verleihungen des Heimatrechtes an Inländer, Ausländer und Findlinge	Anzahl der nach § 19 des Heimatgesetzes zugewiesenen Personen [2]			Den zugewiesenen Personen folgten im Heimatrechte		Hauptsumme der in den Gemeindeverband aufgenommenen und der nach § 19 des Heimatgesetzes zugewiesenen Personen
	Anzahl der Verleihungen			Den in den Gemeindeverband Aufgenommenen folgten im Heimatrechte		Gesammtzahl der heimatberechtigt gewordenen Personen	Anzahl der Verleihungen			Den in den Gemeindeverband Aufgenommenen folgten im Heimatrechte		Gesammtzahl der heimatberechtigt gewordenen Personen									
	an Männer	an Frauen	im ganzen	Frauen	Kinder		an Männer	an Frauen	im ganzen	Frauen	Kinder		m.	w.	zus.		m.	w.	zus.	Frauen	Kinder	
1894	4407	689	5096	3947	9090	18.133	512	83	595	384	1008	1987	43	40	83	5774	39	20	59	—	—	20.262
1895	3564	639	4203	3148	7056	14.407	552	83	635	403	995	2033	35	28	63	4901	11	13	24	1	6	16.534
1896	4502	890	5392	3976	9412	18.780	497	120	617	373	1011	2001	27	32	59	6068	8	12	20	1	1	20.862
1897	3682	791	4473	3228	7442	15.143	525	121	646	405	1043	2094	27	27	54	5173	22	18	40	1	7	17.339
1898	3366	721	4087	2856	6451	13.394	395	109	504	311	790	1605	22	28	50	4641	21	12	33	2	—	15.084

[1]) Nach dem auf Grund des Gemeinderathsbeschlusses vom 17. November 1887, bzw. des Stadtrathsbeschlusses vom 1. Februar 1894 mit dem n.-ö. Landesausschusse getroffenen Übereinkommen erlangen die auf der Zahlabtheilung der n.-ö. Landesgebäranstalt geborenen Kinder, welche in die n.-ö. Findelanstalt aufgenommen werden, das Heimatrecht in Wien gegen dem, dass für jedes dieser Kinder gleich bei der Geburt eine Taxe von 60 Gulden an die Gemeinde entrichtet wird. — [2]) Personen, deren Heimatrecht nicht erweislich ist, werden, wenn dasselbe in Frage kommt, nach § 19 des Heimatgesetzes einer Gemeinde zugewiesen, in der sie solange als heimatsberechtigt zu behandeln sind, bis das ihnen zustehende Heimatrecht ausgemittelt ist oder bis sie anderswo ein Heimatrecht erworben haben.

2. Gesammtzahl, Geschlecht, Alter, Familienstand, Glaubensbekenntnis, frühere Heimat und Beruf der in den Gemeindeverband aufgenommenen und der als heimatlos der Gemeinde zugewiesenen Personen im Jahre 1898.

Personen	Gesammtzahl	Geschlecht: männlich	Geschlecht: weiblich	Alter: bis mit 20 Jahren m.	bis mit 20 Jahren w.	über 20 bis mit 30 Jahren m.	über 20 bis mit 30 Jahren w.	über 30 bis mit 40 Jahren m.	über 30 bis mit 40 Jahren w.	über 40 bis mit 50 Jahren m.	über 40 bis mit 50 Jahren w.	über 50 bis mit 60 Jahren m.	über 50 bis mit 60 Jahren w.	über 60 bis mit 70 Jahren m.	über 60 bis mit 70 Jahren w.	über 70 bis mit 80 Jahren m.	über 70 bis mit 80 Jahren w.	über 80 Jahre m.	über 80 Jahre w.	unbekannt m.	unbekannt w.	Familienstand: ledig m.	ledig w.	verheiratet m.	verheiratet w.	verwitwet m.	verwitwet w.	gerichtlich geschieden oder getrennt m.	gerichtlich geschieden oder getrennt w.	unbekannt m.	unbekannt w.	Glaubensbekenntnis: römisch-katholisch	griechisch-orientalisch	evangelisch	anglicanisch	mosaisch	confessionslos	unbekannt
Inländer	4087	3366	721	6	—	185	33	875	74	1176	168	702	223	323	175	92	42	7	6	—	—	298	330	2856	—	191	377	21	14	—	—	4054	3	28	—	2	—	—
Ausländer	504	395	109	12	6	25	9	77	13	125	19	119	29	31	14	6	19	—	—	—	—	77	42	311	—	7	64	—	3	—	—	376	4	88	1	33	2	—
Findlinge	50	24	26	24	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	26	—	—	—	—	—	—	—	—	50	—	1	—	—	—	—
Zugewiesene	33	20	13	9	6	3	—	2	1	2	—	—	2	1	1	1	3	—	—	2	—	17	10	2	—	—	3	—	—	1	—	27	—	—	—	1	—	5
zusammen	4674	3805	869	51	38	213	42	954	88	1303	187	821	254	355	190	99	64	7	6	2	—	416	408	3169	—	198	444	21	17	1	—	4507	7	116	1	36	2	5

(Fortsetzung).

Personen	Frühere Heimat: Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Kärnten	Krain	Triest sammt Gebiet	Istrien und Dalmatien	Tirol und Vorarlberg	Böhmen	Mähren	Schlesien	Galizien	Bukowina	Länder der ungarischen Krone	Preußen	Sachsen	Bayern	Württemberg	sonstige deutsche Staaten	Italien	Frankreich	Niederlande	Schweiz	Dänemark	Rußland	Rumänien	Türkei	America	unbekannt	Beruf: Aerzte	Rechtsgelehrte	Professoren und Lehrer	Beamte	Ingenieure, Architekten und Baumeister	Kaufleute und Agenten	Hilfsarbeiter beim Handel	Fabrikanten und Gewerbetreibende	Hilfsarbeiter beim Gewerbe	Taglöhner	Handarbeiter	Dienende Personen	Haus-, Rentenbesitzer und Private	Sonstige Berufszweige und Berufslose (minderjährige Kinder)
Inländer	920	112	7	72	24	26	—	12	15	1766	904	181	44	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	3	23	106	8	22	33	973	1647	62	69	671	72	386
Ausländer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	334	47	7	43	7	38	14	2	2	3	1	4	—	1	1	—	1	1	5	23	5	6	10	110	170	4	5	55	16	93
Findlinge	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50
Zugewiesene	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2	3	3	1	18
zusammen	920	112	7	72	24	26	—	12	15	1766	904	181	44	4	334	47	7	43	7	38	14	2	2	3	1	4	—	1	1	83	13	4	28	129	13	28	43	1083	1823	68	77	729	89	547

Digitized by Google

3. Verleihungen des Heimatrechtes nach der Höhe der Taxbeträge und Einnahme der Gemeinde an diesen Taxbeträgen im Jahre 1898.

Die Gemeinde ist berechtigt, für die ausdrückliche Aufnahme in den Heimatverband eine in die Gemeindecasse fließende Aufnahmsgebür einzuheben, welche für österreichische Staatsbürger höchstens 200 fl. ö. W., für Personen, welche die österreichische Staatsbürgerschaft noch nicht haben, höchstens 400 fl. ö. W. beträgt. Derzeit ist die Taxe nach der Dauer des Aufenthalts in Wien abgestuft, und zwar ist sie für die Inländer bei einer Dauer bis 5 Jahre 200 fl., von 5 bis 10 Jahren 100 fl., von 10 bis 15 Jahren 50 fl., von 15 bis 20 Jahren 25 fl. und von über 20 Jahren 10 fl.; Ausländer haben die doppelte Taxe zu entrichten. Diese Taxen sind nur für die Person desjenigen zu entrichten, der um die Verleihung des Heimatrechtes ansucht, nicht aber auch für jene Familienglieder, welche mit diesem ipso jure das Heimatrecht erwerben und können in rücksichtswürdigen Fällen auch ganz oder theilweise nachgesehen werden.

Personen	Das Heimatrecht wurde verliehen	Die Verleihung erfolgte gegen Erlag einer Taxe von																																			Einnahme aus Taxen für die Verleihung des Heimatrechtes [1]	
		400 fl.			200 fl.			100 fl.			60 fl.			50 fl.			35 fl.			25 fl.			20 fl.			10 fl.			mit Nachsicht des Taxerlages								
		an Personen																																						
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	fl.	
Inländer .	3366	721	4087	–	–	–	28	2	30	85	11	96	–	–	–	354	31	385	–	–	–	729	62	791	2	–	2	2168	615	2783	–	–	–						–
Ausländer .	395	109	504	3	–	3	12	1	13	30	5	35	–	–	–	78	13	91	1	–	1	1	1	2	265	86	351	5	3	8	–	–	–						–
Findlinge .	22	28	50	–	–	–	–	–	–	–	–	–	22	28	50	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–						–
zusammen .	3783	858	4641	3	–	3	40	3	43	115	16	131	22	28	50	432	44	476	1	–	1	730	63	793	267	86	353	2173	618	2791	–	–	–						103.032

[1] Nach der Abstattung. Die hier ausgewiesene Summe enthält die thatsächliche Einnahme aus den Heimatrecht-Verleihungstaxen im Berichtsjahre und stimmt mit der Summe der aus der Tabelle sich ergebenden Taxbeträge nicht überein, weil die Zahlung der Taxbeträge nicht in allen Fällen im Jahre der Verleihung des Heimatrechtes erfolgt.

4. Bürgerrechtsverleihungen gegen Taxerlag in den Jahren 1894—1898.

Das Bürgerrecht wird durch ausdrückliche Verleihung des Stadtrathes erworben, welcher berechtigt ist, dem Ansuchen um Verleihung des Bürgerrechtes zu willfahren oder es abzuweisen. Es darf nur Personen, welche in der Gemeinde heimatberechtigt sind, verliehen werden, vorausgesetzt, dass sie überdies wohlverhalten, eigenberechtigt (nicht unter väterlicher Gewalt, unter Vormundschaft oder Curatel) sind und im Besitze eines ihren Lebensunterhalt sichernden Vermögens, Gewerbes oder Amtes sich befinden. An Personen, welche über die ihnen anvertraute Vermögensgebarung der Gemeinde oder einer Gemeindeanstalt mit der zu

Digitized by Google

legenden Rechnung noch im Rückstande sind, eine Armenversorgung genießen, über deren Vermögen der Concurs eröffnet wurde (solange das Concursverfahren dauert), endlich an Personen, welche wegen straßbarer Handlungen vom Wahlrechte ausgeschlossen sind, darf das Bürgerrecht nicht verliehen werden. Frauenspersonen können selbständig das Bürgerrecht nicht erwerben, erlangen jedoch durch Verehelichung mit einem Bürger oder durch Einbürgerung ihrer Ehegatten alle mit dem Bürgerrechte verbundenen Vortheile. Dieses Verhältnis dauert auch während des Witwenstandes fort. Die gleiche Begünstigung gebürt den ehelichen und legitimierten Kindern eines Bürgers, insolange dieselben nicht das 24. Lebensjahr vollstreckt haben oder nicht aufhören in Wien heimatberechtigt zu sein.

Jeder neu aufzunehmende Bürger hat in die Gemeindecasse die jeweils festgesetzte Aufnahmstaxe (gegenwärtig 25 fl. 20 kr.) zu entrichten. Aus besonders rücksichtswürdigen Gründen kann er von der Entrichtung dieser Taxe ganz oder theilweise befreit werden. Die Verleihung des Bürgerrechtes ohne Taxerlag, welche mit der Verleihung des Bürgerrechtes mit Nachsicht der Taxe nicht zu verwechseln ist, gilt als besondere Auszeichnung. Siehe hierüber auf der folgenden Seite.

Der aufgenommene Bürger hat vor dem Bürgermeister eidlich anzugeloben, dass er alle Bürgerpflichten nach Vorschrift des Gemeindestatutes gewissenhaft erfüllen und das Beste der Gemeinde möglichst fördern wolle. Jedem neu aufgenommenen Bürger wird zum Beweise des erworbenen Bürgerrechtes ein Bürgerdiplom eingehändigt. Zu den befreienden Rechten, welche mit dem Bürgerrechte erworben werden, gehört a) das Wahlrecht für die Gemeindevertretung ohne Rücksicht auf die Zahlung einer directen Steuer, b) der Anspruch auf Versorgung aus jenen Stiftungen und in jenen Anstalten, welche insbesondere für Bürger, sowie deren Witwen und Kinder bestimmt sind.

Der Bürger wird des Bürgerrechtes verlustig: a) wenn er aufhört österreichischer Staatsbürger oder Gemeinde-Angehöriger von Wien zu sein, b) wenn er wegen der in der Gemeinde Wahlordnung bezeichneten strafbaren Handlungen zu einer Strafe verurtheilt wurde. Im letzteren Falle treten jedoch die nachtheiligen Folgen dieses Verlustes nur für allemal, sodass weder jene Ehegatten, noch die vor diesem Zeitpunkte erzeugten Kinder.

Jahr	Stand der Gemeinderechte Verliehungen	Alter						Familienstand	Glaubensbekenntnis								Beruf							Einnahmen aus Taxen für die Verleihung des Bürgerrechtes	
		unter 20	von 20 bis unter 30	„ 30 „ „ 40	„ 40 „ „ 50	„ 50 „ „ 60	über 60 Jahre	ledig	katholisch	griechisch orientalisch	evangelisch (augsburgisch und helvetisch)	reformiert	mosaisch	confessionslos	Clerus	Rechtsgelehrte	Professoren und Lehrer	Beamte	Angestellte, Studierten und Examinierte	Kaufleute und Agenten	Fabrikanten und Gewerbetreibende	Haus- und Realitätenbesitzer	Sonstige Berufszweige	fl.	kr.
1894	371	1	62	131	125	39	13	—	335	—	8	10	1	—	1	1	3	4	75	265	23	2	9.500	40
1895	166	—	9	49	56	45	4	1	154	—	7	5	—	—	—	—	1	2	30	127	6	—	4.813	20
1896	491	—	11	144	206	83	21	9	474	—	17	—	—	—	1	—	5	2	4	430	28	21	12.146	80
1897	916	—	34	155	245	106	16	8	492	1	19[1]	—	—	—	—	—	3	3	5	431	39	32	17.312	40
1898	731	1	43	209	302	152	24	17	689	4	15	—	—	—	1	—	4	17	10	591	54	54	16.077	60

[1] Darunter 1 Israelit.

Anhang:

Verleihungen von communalen Auszeichnungen.

Zu den Auszeichnungen, welche der Gemeinderath zu verleihen das Recht hat, gehören:

a) das Ehrenbürgerrecht,
b) das taxfreie Bürgerrecht,
c) das Bürgerrecht mit Nachsicht der Taxen und
d) die Salvatormedaille.

Das Ehrenbürgerrecht kann ausgezeichneten Männern, welche österreichische Staatsbürger sind, und sich um das Reich, das Land oder die Stadt verdient gemacht haben, ohne Rücksicht auf deren Wohnsitz verliehen werden. Zur Verleihung des Ehrenbürgerrechtes ist die Zustimmung von zwei Drittheilen sämmtlicher Gemeinderäthe erforderlich, und sie darf nur durch Abstimmung mittels Stimmzettel erfolgen. Ehrenbürger haben dieselben Rechte, wie die Gemeindebürger. (Siehe die vorhergehende Seite.)

Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Verleihung des taxfreien Bürgerrechts und des Bürgerrechts mit Nachsicht der Taxen sind, abgesehen von der Verleihungsinstanz, dieselben, wie für die Verleihung des Bürgerrechts. (Siehe die vorhergehende Seite.)

Über die Verleihung der Salvatormedaille gibt das Gesetz weiter keine Vorschriften.

Von der Gemeinde in den Jahren 1894—1898 zuerkannte Auszeichnungen.

Im Jahre	wurde verliehen					
	das Bürgerrecht[1]), und zwar			die goldene Salvatormedaille, und zwar		
	das Ehrenbürgerrecht	das taxfreie Bürgerrecht	das Bürgerrecht mit Nachsicht der Taxe	die doppeltgroße	die große	die kleine
	an Personen					
1894	—	1	9	1	17	18
1895[2])	—	—	4	1	9	8
1896	—	—	6	3	2	11
1897	—	2	7	—	12	23
1898	—	1	11	4	11	37

[1]) Die Bürgerrechtsverleihungen gegen Taxerlag s. auf der vorhergehenden Seite.

[2]) In der Zeit vom 1. Jänner bis 31. Mai 1895, an welchem Tage die Auflösung des Gemeinderathes der Stadt Wien erfolgte. Von dem zur einstweiligen Besorgung der Gemeindegeschäfte berufenen landesfürstlichen Commissär wurde die Verleihung von communalen Auszeichnungen der neu zu wählenden Gemeindevertretung vorbehalten, deren Neuwahl im März des Jahres 1896 erfolgte.

Digitized by Google

VII. Wahlen.

A. Reichsraths- und Landtagswahlen . . . . . Seite 107
B. Gemeinderathswahlen und Zusammensetzung des Gemeinderathes . . „ 108—110
C. Stadtrathswahlen und Zusammensetzung des Stadtrathes . . . . „ 111
D. Bezirksausschusswahlen und Zusammensetzung der Bezirksausschüsse „ 112

Zu **A. 1. Reichsrathswahlen.** Die in den Gesetzen vom 21. December 1867, R. G. Bl. Nr. 141, vom 2. April 1873, R. G. Bl. Nr. 40 und 41, vom 4. October 1882, R. G. Bl. Nr. 142, vom 12. November 1886, R. G. Bl. Nr. 162 und vom 20. Juni 1894, R. G. Bl. Nr. 128, enthaltenen Bestimmungen über die Reichsvertretung und Reichsraths-Wahlordnung wurden durch die Gesetze vom 14. Juni 1896, R.-G.-Bl. Nr. 168 und 169 dahin abgeändert, dass eine neue Wählerclasse, die sogenannte „allgemeine Wählerclasse" geschaffen und infolge dessen die Zahl der Abgeordneten um 72, also von 353 auf 425 vermehrt wurde.

Die Mitglieder des Abgeordnetenhauses werden von den 5 Wählerclassen (a) Großgrundbesitz, b) Städte [Märkte, Industrialorte, Orte], c) Handels- und Gewerbekammern, d) Landgemeinden, e) allgemeine Wählerclasse) auf die Dauer von 6 Jahren gewählt.

Die Anzahl der von Wien in das Abgeordnetenhaus zu entsendenden Mitglieder beträgt gegenwärtig 19 (früher 14), wovon 14 auf die Wählerclasse der Städte und 5 auf die allgemeine Wählerclasse entfallen. Behufs Vornahme der Wahl sind die 19 Gemeindebezirke der Stadt Wien in der Wählerclasse der Städte in 11, in der allgemeinen Wählerclasse in 5 Wahlbezirke eingetheilt.

Es wählen nämlich:

in der Wählerclasse der Städte				in der allgem. Wählerclasse			
die Gemeinde-bezirke	Abgeordnete	die Gemeinde-bezirke	Abgeordnete	die Gemeinde-bezirke	Abgeordnete	die Gemeinde-bezirke	Abgeordnete
I . . . 4		XI		I		VII	
II . . . 1		XII		II	. . . 1	VIII	
III . . . 1		XIII	. . 1	III		IX	. . 1
IV und X 1		XIV		IV		XIV	
V . . . 1		XV		X	. . . 1	XV	
VI . . . 1		XVI		XI			
VII . . . 1		XVII		V		XVI	
VIII . . . 1		XVIII	. . 1	VI		XVII	
IX . . . 1		XIX		XII	. . . 1	XVIII	. . 1
				XIII		XIX	

Activ wahlberechtigt, sowohl in der Wählerclasse der Städte als in der allgemeinen Wählerclasse, ist im allgemeinen jeder eigenberechtigte österreichische Staatsbürger männlichen Geschlechtes, welcher das 24. Lebensjahr vollstreckt hat und nach dem Gesetze vom Wahlrechte nicht ausgeschlossen ist.

Welchen Bedingungen hinsichtlich der Wahlberechtigung in der Wählerclasse der Städte außerdem noch insbesondere entsprochen werden muss, ist nach den gesetzlichen Bestimmungen zu beurtheilen, die für das Wahlrecht zum Landtage zur Zeit des Inkraftretens des Gesetzes vom 2. April 1873, R. G. Bl. Nr. 41, bestanden haben, mit der einzigen Beschränkung, dass jedenfalls auch jene Gemeindeglieder wahlberechtigt sind, welche eine Jahresschuldigkeit an landesfürstlichen directen Steuern zu entrichten haben, die bis zu den im Jahre 1885 vorgenommenen Neuwahlen in den Reichsrath mit mindestens 10 fl. festgesetzt, derzeit mit mindestens 5 fl. und vom 1. Jänner 1898 angefangen mit mindestens 4 fl. (Gesetz vom 5. December 1896, R.-G.-Bl. 226) bestimmt ist.

In der allgemeinen Wählerclasse ist zur Wahlberechtigung außer den eben angeführten allgemeinen Voraussetzungen noch erforderlich, dass der Betreffende am Tage der Ausschreibung der Wahl seit wenigstens 6 Monaten in jener Gemeinde seßhaft ist, in welcher er sein Wahlrecht ausüben will. Das Wahlrecht in einer der vier anderen Wählerclassen schließt die Ausübung des Wahlrechtes in der allgemeinen Wählerclasse nicht aus, während sonst jeder Wahlberechtigte in demselben Lande sein Wahlrecht nur einmal ausüben kann.

Digitized by Google

2. Landtagswahlen. Der niederösterr. Landtag besteht nach dem Gesetze vom 1. August 1896, R.-G.-Bl. Nr. 57, durch welches der § 3 der Landesordnung für das Erzherzogthum Oesterreich unter der Enns vom 26. Februar 1861 abgeändert wurde, aus 78 Mitgliedern, nämlich aus 3 Virilisten und 75 auf die Dauer von 6 Jahren gewählten Mitgliedern; hievon werden 38 von der Wählerclasse der Städte (Märkte, Industrialorte, Orte), dann von der Handels- und Gewerbekammer entsendet.

Für die Wahl der Abgeordneten der Städte bildet nach dem Gesetze vom 1. August 1896, L.-G.-Bl. Nr. 58, mit welchem die Landtagswahlordnung für das Erzherzogthum Oesterreich unter der Enns abgeändert wurde, die Stadt Wien 14 Wahlbezirke, von welchen 21 Abgeordnete zu wählen sind.

Es wählen nämlich:

die Gemeindebezirke	Abgeordnete	die Gemeindebezirke	Abgeordnete
I	6	X	1
II	2	XII, XIII	1
III und XI	2	XIV, XV	1
IV	1	XVI, XVII	1
V	1	XVIII, XIX	1
VI	1		
VII	1		
VIII	1		
IX	1		

Die Abgeordneten sind in Wien durch directe Wahl aller jener männlichen Gemeindeglieder zu wählen, welche zur Wahl der Gemeindevertretung berechtigt sind, oder seit wenigstens einem Jahre mindestens fünf Gulden an landesfürstlichen directen Steuern entrichten und den sonstigen Bedingungen des Wahlrechtes zur Gemeindevertretung entsprechen.

Zu **B.** Gemeinderathswahlen *etc.* Die Mitglieder des Gemeinderathes werden von der Gemeinde aus ihrer Mitte auf 6 Jahre gewählt. Ihre Zahl beträgt 138. Hievon wählen: Der I. Bezirk 21, der II. 12, der III., IV., VII. und IX. je 9, der V., VI., VIII., X., XII., XIV., XV., XVI., XVII. und XVIII. je 6, der XI., XIII. und XIX. Bezirk je 3 Mitglieder. Die Wiederbesetzung einer vor der Zeit erledigten Stelle wird in der Regel zugleich mit den von 2 zu 2 Jahren stattfindenden Ergänzungswahlen vorgenommen; übersteigt aber die Zahl der fehlenden Mitglieder 25, so ist zu deren Ersatz eine besondere Wahl einzuleiten. Wenn eine Wahl außer Kraft gesetzt oder abgelehnt wird, ist sofort eine neue Wahl zu veranlassen.

Activ wahlberechtigt sind unter den österreichischen Staatsbürgern männlichen Geschlechtes, welche das 24. Lebensjahr vollstreckt haben und im Gemeindegebiete von Wien wohnen:

1. Diejenigen, welche von ihrem Realbesitze, Erwerbe oder Einkommen eine directe Steuer von wenigstens 5 fl. ö. W. einschließlich der Staatszuschläge seit mindestens einem Jahre in der Gemeinde entrichten;
2. Ohne Rücksicht auf die Steuerleistung diejenigen, welchen wegen ihres Titels oder ihrer Würde (Bürger und Ehrenbürger; Doctoren, Patrone und Magister der Chirurgie, Magister der Pharmacie, Techniker, Land- und Forstwirte, Culturtechniker — sämmtliche dann, wenn sie Diplome einer inländischen Hochschule besitzen) oder wegen ihrer Stellung (Ortsseelsorger, öffentliche Beamte, nicht active Officiere und Militärgeistliche, Militärbeamte, Notare, autorisierte Privattechniker und Bergbau-Ingenieure, definitive Lehrer an öffentlichen Schulen) das Wahlrecht besitzen.

Ausgenommen von der Ausübung des activen Wahlrechtes sind alle Personen, welche unter väterlicher Gewalt, unter Vormundschaft oder Curatel stehen, ebenso diejenigen, welche eine Armenversorgung genießen. Activ dienende Officiere (Auditore, Militärärzte, Truppenrechnungsführer) und Militärgeistliche, dann die im Bezuge einer Gage stehenden, in keine Rangsclasse eingereihten Militärpersonen, sowie die dem activen Mannschaftsstande angehörigen Militär-(Landwehr-) Personen, einschließlich der zeitlich Beurlaubten, sind von der Wahlberechtigung ausgenommen.

Ausgeschlossen vom Wahlrechte sind a) Personen, welche wegen eines Verbrechens in Untersuchung gezogen wurden, solange diese dauert; b) Personen, welche wegen eines Verbrechens, der Übertretung des Diebstahls, der Veruntreuung, der Theilnehmung an einer dieser Übertretungen oder des Betruges oder wegen der im § 1 des Gesetzes vom 28. Mai 1881, Nr. 47 R.-G.-Bl. und im § 1 des Gesetzes vom 25. Mai 1883, Nr. 78 R.-G.-Bl., bezeichneten Handlungen zu einer Strafe verurtheilt worden sind, jedoch nur solange, als die im § 6 des Gesetzes vom 15. November 1867, Nr. 131, R.-G.-Bl., Abs. 2 und 4 ausgesprochene Unfähigkeit zur Erlangung der im ersten Absatze des citierten Paragraphen erwähnten Vorzüge und Berechtigungen dauert; c) Personen, über deren Vermögen der Concurs eröffnet wurde, solange das Concursverfahren dauert; d) Personen, welche über die ihnen anvertraute Vermögensgebarung der Gemeinde oder einer Gemeinde-Anstalt mit der zu legenden Rechnung noch im Rückstande sind.

Der Gemeinderath wird von den Wahlberechtigten in der Art gewählt, dass sich in jedem Gemeindebezirke die in demselben wohnhaften Wahlberechtigten in drei Wahlkörper theilen, von welchen jeder den dritten Theil der in dem betreffenden Gemeindebezirke zu wählenden Gemeinderathsmitglieder wählt. Den ersten Wahlkörper bilden: 1. Die Ehrenbürger von Wien, 2. diejenigen Wahlberechtigten, welche an Grundsteuer mindestens 200 fl. ö. W., oder an Grund- und

Digitized by Google

Gebäudesteuer (einschließlich der Steuer vom Einkommen aus dem Ertrage steuerfreier Häuser) mindestens 500 fl. ö. W. oder 3. an Erwerb- und Einkommensteuer, oder an Einkommensteuer allein, in jedem Falle einschließlich der Staatszuschläge, mindestens 200 fl. ö. W. jährlich entrichten. Den zweiten Wahlkörper bilden jene Wahlberechtigten, welche 1. an Grund- und Gebäudesteuer (einschließlich der Steuer vom Einkommen aus dem Ertrage steuerfreier Häuser), mindestens 200 fl. ö. W., 2. an Erwerb- und Einkommensteuer, einschließlich der Staatszuschläge, mindestens 100 fl. ö. W., 3. an Einkommensteuer von einem sonstigen Einkommen, einschließlich der Staatszuschläge, mindestens 30 fl. ö. W. jährlich entrichten, 4. die früher unter 2 bezeichneten Wahlberechtigten, soferne sie nicht dem ersten Wahlkörper angehören. Der dritte Wahlkörper wird von allen übrigen Wahlberechtigten gebildet.

Zu **C. Stadtrathswahlen** ꝛc. Der Stadtrath besteht aus dem Bürgermeister, den beiden Vice-Bürgermeistern und 22 vom Gemeinderathe aus seiner Mitte für die Dauer von 6 Jahren gewählten Mitgliedern, insoferne diese nicht mit Rücksicht auf den Zeitpunkt ihrer Wahl zu Gemeinderathsmitgliedern früher aus dem Gemeinderathe auszuscheiden haben. Der Stadtrath ist das beschließende Organ der Gemeinde in allen Angelegenheiten des selbständigen Wirkungskreises, welche nicht dem Gemeinderathe vorbehalten oder dem Magistrate übertragen sind, dann in jenen Angelegenheiten, welche auf Grund der Beschlüsse des Gemeinderathes durchgeführt werden sollen, soferne dieselben nicht den Bezirksausschüssen zugewiesen wurden. Gegen Beschlüsse des Stadtrathes in den ihm zugewiesenen Angelegenheiten findet eine weitere Berufung, insbesondere auch an den Gemeinderath nicht statt. Bei den Sitzungen des Stadtrathes ist die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Zu **D. Bezirksausschusswahlen** ꝛc. Zur Unterstützung des Gemeinderathes, des Stadtrathes und des Bürgermeisters in den Angelegenheiten des selbständigen Wirkungskreises der Gemeinde besteht in jedem Bezirke ein Bezirksausschuss mit einem Bezirksvorsteher an der Spitze. Der Bezirksausschuss besteht aus 18 Gemeindemitgliedern; sie müssen ihren Wohnsitz im Bezirke haben und dürfen nicht gleichzeitig dem Gemeinderathe angehören. Von jedem Wahlkörper eines Bezirkes sind 6 Ausschussmitglieder auf die Dauer von 6 Jahren nach den für die Wahl der Mitglieder des Gemeinderathes geltenden Bestimmungen zu wählen. Der Bezirksausschuss wählt aus seiner Mitte den Bezirksvorsteher und sodann dessen Stellvertreter und zwar ebenfalls auf 6 Jahre. Die während der Wahlperiode erledigten Stellen des Bezirksausschusses werden, sobald ihre Anzahl mindestens 5 beträgt, für die restliche Dauer der Wahlperiode durch Ergänzungswahlen aus jenen Wahlkörpern besetzt, aus welchen die Ausgeschiedenen gewählt waren. Wird das Amt des Bezirksvorstehers oder dessen Stellvertreters vor der Zeit erledigt, so hat der Bezirksausschuss binnen 4 Wochen die Neuwahl für die restliche Dauer der Wahlperiode vorzunehmen.

VII. Wahlen.

A. Reichsraths- und Landtagswahlen.

1. Reichsrathswahlen.

Reichsrathswahlen im Jahre 1898.

Reichrathswahlen haben im Jahre 1898 nicht stattgefunden.

2. Landtagswahlen.

Landtagswahlen im Jahre 1898.

Im VIII. Bezirke kam ein Mandat durch Todesfall in Erledigung. Die Ergänzungswahl wurde für den 14. Jänner 1898 ausgeschrieben.

Während der vom 27. December 1897 bis 3. Jänner 1898 anberaumten Reclamationsfrist langten 49 Reclamationen ein, welche 24 Eintragungen, 3 Übertragungen, 5 Berichtigungen in den Wählerlisten zur Folge hatten; 11 Reclamationen wurden abgewiesen, 6 waren gegenstandslos.

Nach Durchführung der Reclamationen in den Wählerlisten betrug die Zahl der Wahlberechtigten 4405. Die Wahlhandlung wurde in 4 Sectionen vorgenommen. Es erschienen 2370 Wähler (53·8%) an der Wahlurne, welche 2346 giltige Stimmzettel überreichten. Der gewählte Abgeordnete erhielt 1447, der Gegencandidat 888 Stimmen; 11 Stimmen waren zersplittert.

Digitized by Google

B. Gemeinderathswahlen und Zu-

1. Gemeinderathswahlen

Gemeindebezirk	Gesammtzahl der männlichen Civilbewohner im Alter von mehr als 24 Jahren (31. December 1890)	Nach der endgiltig festgestellten Wählerliste, und zwar im Wahlkörper				Auf 100 volljährige männliche Civilbewohner entfallen Wahlberechtigte	Bei der Wahl							
							im Wahlkörper				in Procenten zur Zahl der Wahlberechtigten im Wahlkörper			
		1	2	3	1—3		1	2	3	1—3	1	2	3	1—3
		Wahlberechtigte					erschienene Wähler							
I	16.606	1302	2657	2027	5.986	36.05	544	1045	1406	2.995	41.78	43.09	69.36	50.03
II	40.897	491	—	—	491	1.21	351	—	—	351	71.49	—	—	71.49
III	28.673	587	—	—	587	2.05	381	—	—	381	64.90	—	—	64.90
IV	14.980	451	2267	—	2.718	18.14	323	1227	—	1.550	71.62	54.12	—	57.03
V	21.566	237	—	—	237	1.10	202	—	—	202	85.23	—	—	85.23
VI	16.176	422	1270	—	1.692	10.46	294	700	—	994	69.67	55.22	—	58.75
VII	17.634	502	—	—	502	2.84	423	—	—	423	84.26	—	—	84.26
VIII	12.686	319	—	2393	2.712	21.38	221	—	1193	1.414	69.28	—	49.85	52.14
IX	20.844	458	2338	—	2.796	13.41	306	1495	—	1.801	66.81	63.94	—	64.41
X	22.335	141	—	—	141	0.63	130	—	—	130	92.20	—	—	92.20
XI	7.404	41	—	—	41	0.55	29	—	—	29	70.73	—	—	70.73
XII	15.330	115	—	—	115	0.75	101	—	—	101	87.82	—	—	87.82
XIII	11.190	151	—	—	151	1.35	126	—	—	126	83.44	—	—	83.44
XIV	14.160	137	—	—	137	0.97	120	—	—	120	87.59	—	—	87.59
XV	11.482	141	—	—	141	1.23	123	—	—	123	87.23	—	—	87.23
XVI	26.898	168	914	—	1.082	4.02	115	602	—	717	68.45	65.86	—	66.27
XVII	18.980	162	—	—	162	0.85	137	—	—	137	84.57	—	—	84.57
XVIII	17.186	180	—	—	180	1.05	137	—	—	137	76.11	—	—	76.11
XIX	8.046	131	—	—	131	1.63	77	—	—	77	58.78	—	—	58.78
I—XIX	343.073	6136	9446	4420	20.002	5.83	4140	5069	2599	11.808	67.47	53.66	58.80	59.03

[1] Zur Ausführung des Gesetzes vom 19. December 1890, § 22, wurden nach Absolvirung der dreijährigen Mandatsdauer der vom 1. Wahlkörper aller Bezirke gewählten Gemeinderäthe und der im 2. und 3. Wahlkörper nothwendig gewordenen Ersatzwahlen, und zwar am 30. März im 1. Wahlkörper 16 Gemeinderäthe, am 24. März im 2. Wahlkörper 8 Ersatzwahlen mit zweijähriger Functionsdauer und am 31. März im 3. Wahlkörper 2 Ergänzungswahlen mit dreijähriger Functionsdauer statt. Sämmtliche Wahlhandlungen der Stadt Krems am 30. März vom 1. Wahlkörper des IV. Bezirkes Gewählten fand am 21. Mai die Nachwahl statt, bei welcher 173 Wähler erschienen. — [2] Als neu-

Digitized by Google

ſammenſetzung des Gemeinderathes.

im Jahre 1898.[1])

Im Wahlkörper				Durch die Wähler des									Gewählt wurden aus der Wählerliſte des			Von den Gewählten wurden		Von den Neugewählten hatten in früherer Zeit die Würde eines Gemeinderathes bereits bekleidet
				1.			2.			3.								
				Wahlkörpers des seitlich verzeichneten Gemeindebezirkes wurden gewählt aus der Wählerliſte eines der 19 Bezirke, und zwar aus dem Wahlkörper												neugewählt[2])	wiedergewählt	
1	2	3	1—3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1.	2.	3.			
erledigte Mandate				Candidaten									Wahlkörpers					
7	3	1	11	[3])4	[4])2	[5])1	—	[6])3	—	—	—	1	4	5	2	4	7	—
4	—	—	4	3	[7])1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	3	—
3	—	—	3	2	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	2	1	—
3	1	—	4	1	2	—	—	1	—	—	—	—	1	3	—	3	1	1
2	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	1
2	1	—	3	—	[8])2	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	1	2	—
3	—	—	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	2	—
2	—	1	3	2	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	2	—
3	1	—	4	[9])2	1	—	[10])1	—	—	—	—	—	3	1	—	1	3	—
2	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—
1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
2	—	—	2	1	[11])1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—
1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
2	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—
2	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—
2	2	—	4	2	—	—	1	1	—	—	—	—	3	1	—	4	—	—
2	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—
2	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—
1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
46	8	2	56	28	16	3	2	6	—	—	—	1	30	22	4	21	35	2

gewählt wurden jene Personen angenommen, welche die Würde eines Gemeinderathes überhaupt nicht oder nicht in der unmittelbar vorhergegangenen Wahlperiode bekleidet hatten. — [3]) Hievon war 1 im XIX. Bezirke wahlberechtigt. — [4]) Hievon war 1 im IV. Bezirke wahlberechtigt. — [5]) Im XIII. Bezirke wahlberechtigt. — [6]) Hievon war 1 im IV. Bezirke, 1 im XV. Bezirke und 1 im VIII. Bezirke wahlberechtigt. — [7]) Im I. Bezirke wahlberechtigt. — [8]) Hievon war 1 im I. Bezirke wahlberechtigt. — [9]) Hievon war 1 im XIX. Bezirke wahlberechtigt. — [10]) Im XIX. Bezirke wahlberechtigt. — [11]) Im VII. Bezirke wahlberechtigt.

Digitized by Google

2. Die bei den Wahlen in den Jahren 1896 und 1898 gewählten Gemeinderäthe nach politischen Parteien.

Jahr der stattgehabten Wahl	Wahlkörper	Gesammtzahl der gewählten Gemeinderäthe	Gesammtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen[1]	Zahl der gewählten Gemeinderäthe[2]	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen[3]	Zahl der gewählten Gemeinderäthe[2]	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen[3]	Zahl der gewählten Gemeinderäthe[2]	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen[3]	auf nicht gewählte Candidaten entfallenen gültigen Stimmen[3]			
				Antisemiten[4]		Liberale u. Demokraten		andere Parteien		Antisemiten	Liberale und Demokraten	andere Parteien	unbestimmt u. zersplittert
		des Gemeinderathes											
1896	1.	46	14.808	18	1.308	28	9.419	—	—	2.925	854	—	212
	2.	46	63.204	32	21.606	14	17.188	—	—	9.612	13.200	438[5]	1.160
	3.	46	119.618	46	85.039	—	—	—	—	—	30 144	3 023[6]	1.412
	zus.	138	197.630	96	108 043	42	26.607	—	—	12.537	44.198	3.461	2.784
1898	1.	46	12.773	17	1 490	29	8.395	—	—	1.855	446	165[7]	422
	2.	8[8]	7 554	2	780	2	1 711	4	2.986[9]	1.095	468	420[10]	94
	3.	2[8]	2 582	2	1.788	—	—	—	—	—	569	220[10]	5
	zus.	56	22.909	21	4.058	31	10.106	4	2.986	2.950	1.483	805	521

[1] Hier ist nicht die Zahl der gültigen Stimmzettel, sondern die der Stimmen gezählt. Auf einem Stimmzettel können mehrere Stimmen vorgedruckt sein, wenn von einem Wahlberechtigten mittels eines Stimmzettels mehrere Personen zu wählen sind. — [2] Die Zahl der von allen Parteien gewählten Gemeinderäthe ist gleich der „Gesammtzahl der Gemeinderäthe". — [3] Die Zahl der von allen Parteien abgegebenen gültigen Stimmen mit Ausnahme der unbestimmten und zersplitterten ist gleich der „Gesammtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen". — [4] Im Jahre 1898 Christlichsociale. — [5] Davon entfallen auf Candidaten der Socialdemokraten 416 und auf Goethen 22. — [6] Davon entfallen auf Candidaten der Socialdemokraten 256 und auf Goethen 447. — [7] Davon entfallen 60 auf Deutschnationale und 105 auf Communalwirthschaftsandidaten der liberalen und deutschnationalen Partei. — [8] Ergänzungswahlen. — [9] Davon entfielen auf Candidaten der Socialpolitiker 2 Mandate mit 1951 Stimmen und auf Candidaten der Deutschnationalen 2 Mandate mit 1035 Stimmen. — [10] Deutschnationale.

3. Zahl der in den Jahren 1894—1898 ausgeschiedenen Gemeinderaths-Mitglieder, Berufsverhältnisse der Gemeinderäthe nach dem Stande am Ende dieser Jahre.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Im Berichtsjahre wurden infolge		Aus früheren Jahren waren	Zahl der Gemeinderäthe am Ende des Jahres	Hievon waren dem Berufe nach											Darunter waren Hausbesitzer
	Ablebens	Mandatsniederlegung			Officiere in Pension	Beamte (active oder in Pension)	Geistliche ohne Lehramt	Advocaten u. Notare	Aerzte, Apotheker	Professoren, Lehrer	Schriftsteller und Journalisten	Techniker, Architekten, Ingenieure, Baumeister u. Bildhauer	Fabrikanten und Gewerbetreibende	Handeltreibende (Groß- u. Kleinhandel)	Private	
	erledigt[1]) Stellen															
1894	2	7	2	127	—	5	1	15	6	7	2	13	51	13	14	77
1895	—	—	—	138	1	6	2	20	6	8	2	15	46	17	15	70
1896	1	4	—	133	1	6	1	19	7	7	1	16	41	15	19	75
1897	3	2	5	128	—	7	1	16	6	6	1	14	43	14	20	75
1898	3	1	—	134	—	6	1	15	8	8	2	13	45	17	19	77
I	—	—	—	—	—	2	—	5	3	1	—	4	2	3	1	6
II	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	6	1	3	5
III	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	2	2	1	4
IV	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	1	—	4	—	—	3
V	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	5
VI	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	2	1	—	4
VII	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	4	—	1	4
VIII	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	2	3
IX	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	1	1	2	1	2	6
X	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	—	1	5
XI	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	2
XII	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	1	4
XIII	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
XIV	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3	—	6
XV	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	1	1	4
XVI	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	1	6
XVII	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	1	1	4
XVIII	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	1	3
XIX	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	1

a. zw. 1898 im Gemeindebezirke:

[1]) Auch bei zu Ende des Berichtsjahres noch nicht besetzten.

Digitized by Google

C. Stadtrathswahlen und Zuſammenſetzung des Stadtrathes.

1. Stadtrathswahlen im Jahre 1898.

Im Jahre 1898 fanden wegen des bei 2 Mitgliedern des Stadtrathes eingetretenen Ablaufes der Dauer des Gemeinderaths-Mandates, ferner wegen Mandatsniederlegung zweier Mitglieder des Stadtrathes, im ganzen alſo für 4 Stadtrathsmandate in den Gemeinderaths-Sitzungen vom 13. Mai, 3. Juni und 8. Juli Ergänzungswahlen ſtatt.

2. Vertheilung der Stadtrathsmitglieder nach der Zahl der bei der Wahl auf ſie entfallenen Stimmen, nach Gemeindebezirken und Wahlkörpern und nach dem Berufe in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Zahl der Mitglieder	Von den Stadträthen																			
		waren gewählt [1]) mit Stimmen									waren in den Gemeinderath gewählt von Wählern des Gemeindebezirkes										
		122	96 bis 100	91 bis 95	86 bis 90	81 bis 85	76 bis 80	71 bis 75	66 bis 70	61 bis 65	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
1894	25	1	—	2	3	3	7	2	4	—	6	2	3	2	1	2	1	1	1	—
1895	25	1	—	1	—	2	6	2	9	1	3	1	3	2	1	3	1	2	—	1
1896	25	—	—	3	10	7	2	—	—	—	2	1	3	1	1	2	1	1	—	1
1897	25	—	—	3	9	7	3	—	—	—	2	1	3	1	1	2	1	—	1	1
1898	25	—	—	1	8	7	5	1	—	—	2	1	3	1	1	2	1	—	1	1

[1]) Ohne den Bürgermeiſter und die beiden Vice-Bürgermeiſter, welche kraft ihres Amtes Mitglieder des Stadtrathes ſind.

(Fortſetzung.)

Jahr	Von den Stadträthen																						
	waren in den Gemeinderath gewählt von Wählern des Gemeindebezirkes (Fortſetzung)									waren in den Gemeinderath gewählt von Wählern des Wahlkörpers			waren nach dem Berufe									waren Hausbeſitzer
	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX	I	II	III	Beamte	Advocaten	Aerzte	Lehrer	Zeitungsherausgeber	Techniker, Architekten, Ingenieure und Baumeiſter	Fabrikanten und Gewerbetreibende	Handeltreibende	Private	
1894	—	1	1	1	1	—	—	1	1	15	8	2	—	9	1	—	—	5	8	1	1	12
1895	—	1	—	2	1	1	1	2	—	16	1	8	—	5	1	—	—	4	8	3	4	14
1896	1	1	2	1	1	2	2	2	—	2	8	15	1	4	1	1	1	3	6	4	4	13
1897	1	1	2	1	1	2	2	2	—	2	8	15	1	2	1	1	1	2	6	4	7	14
1898	1	1	3	1	1	2	1	2	—	2	7	16	1	2	1	1	1	3	6	5	5	14

Digitized by Google

D. Bezirksausschusswahlen und Zusammensetzung der Bezirksausschüsse.

1. Bezirksausschusswahlen im Jahre 1898.

Bezirksausschusswahlen haben im Jahre 1898 nicht stattgefunden.

2. Zahl der in den Jahren 1894—1898 ausgeschiedenen Bezirksausschuss-Mitglieder, Berufsverhältnisse der Bezirksausschüsse nach dem Stande am Ende dieser Jahre.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Erledigt und bis zu Ende des Berichtsjahres noch nicht wieder besetzt: wurden im Berichtsjahre infolge Ableben	Mandats-Niederlegung	Abberufung	Stellen waren aus früheren Jahren	Stellen zusammen	Zahl der Bezirks-Ausschussmitglieder am Ende des Jahres	Hievon waren dem Berufe nach: Beamte (activ oder in Pension)	Advocaten	Aerzte u. Apotheker	Professoren, Lehrer (activ od. in Pension)	Schriftsteller	Techniker, Architekten, Ingenieure und Baumeister	Landwirthschafts-Besitzer	Fabrikanten und Gewerbetreibende	Handeltreibende	Private	Darunter waren Hausbesitzer
1894	8	1	1	23	33	309	19	2	7	20	—	11	4	177	22	47	183
1895	6	21	1	19[1]	47	295	18	3	6	22	—	9	5	146	34	52	176
1896	7	17		23	47	295	20	4	6	23	—	9	1	151	32	49	172
1897	7	2		3	12	330	24	6	6	21	1	9	—	155	48	60	185
1898	7	13		12	32	310	23	5	6	21	—	9	—	144	44	58	171
I (Innere Stadt)	1	1		1	3	15	1	2	—	—	—	—	—	7	3	2	2
II (Leopoldstadt)	1	—		1	2	16	1	1	1	1	—	1	—	5	5	1	4
III (Landstraße)	—	—	—	1	1	17	1	—	1	2	—	1	—	6	4	2	6
IV (Wieden)	—	1	—	1	2	16	2	—	—	1	—	—	—	8	3	2	6
V (Margarethen)	—	—	—	1	1	17	1	—	—	1	—	1	—	9	1	4	8
VI (Mariahilf)	—	1	—	—	1	17	1	—	—	1	—	—	—	7	2	6	9
VII (Neubau)	1	—	—	—	1	17	2	—	1	1	—	—	—	7	3	3	7
VIII (Josefstadt)	—	1	—	2	3	15	1	—	—	1	—	1	—	7	3	2	5
IX (Alsergrund)	—	1	—	1	2	16	1	—	1	1	—	—	—	8	4	1	7
X (Favoriten)	1	2	—	—	3	15	—	—	—	2	—	—	—	7	2	4	9
XI (Simmering)	1	1	—	1	3	15	1	—	—	3	—	1	—	6	1	3	13
XII (Meidling)	—	1	—	—	1	17	1	—	—	1	—	1	—	10	2	2	13
XIII (Hietzing)	—	—	—	—	—	18	1	—	—	1	—	—	—	10	2	4	14
XIV (Rudolfsheim	—	—	—	1	1	17	1	—	1	—	—	—	—	12	—	3	14
XV (Fünfhaus)	—	1	—	—	1	17	—	1	—	1	—	—	—	9	4	2	8
XVI (Ottakring)	—	2	—	2	4	14	—	—	1	1	—	—	—	6	1	5	11
XVII (Hernals)	—	—	—	—	—	18	1	—	—	1	—	1	—	11	—	4	16
XVIII (Währing)	1	—	—	—	1	17	3	—	—	1	—	—	—	5	3	5	10
XIX (Döbling)	1	1	—	—	2	16	4	1	—	1	—	2	—	4	1	3	9

und zwar Ende 1898 im Gemeindebezirke

[1] Richtig gestellt.

Digitized by Google

VIII. Personale und Geschäftsführung der Gemeindeverwaltung.

A. Das Personale der Gemeindeverwaltung, seine Bezüge in der Activität und im Ruhestande, die Bezüge seiner Hinterbliebenen . . . . . Seite 114—129
B. Geschäftsführung der Gemeindeverwaltung . . . . . „ 129—133

VIII. Personale und Geschäftsführung der Gemeindeverwaltung.

A. Das Personale der Gemeindeverwaltung, die Bezüge desselben in der Activität und im Ruhestande, die Bezüge seiner Hinterbliebenen.

1. Rangclassen-Eintheilung der Beamten und Status der Praktikanten und Diurnisten nach dem Stande am Ende des Jahres 1898.

Mit dem Gemeinderathsbeschlusse vom 19. Juli 1898 wurde die Nummerierung der Rangclassen abgeändert. Die Gehalte der zwei letzten Rangclassen wurden um je 100 fl. erhöht, in einigen Rangclassen neben den Gehalten und Quartiergeldern „Dienstalters-Personalzulagen" eingeführt und die Vorrückungsperioden in die höheren Gehaltsstufen der I. bis VI. Rangclasse von 5 auf 4 Jahre herabgesetzt. — Die Vorrückung in die höheren Gehaltsstufen der VII. und VIII. Rangclasse erfolgt wie früher, nach Verlauf von 3 in einer Rangclasse zugebrachten Dienstjahren. Ferner wurde mit dem vorerwähnten Gemeinderathsbeschlusse und dem Beschlusse vom 27. Juli 1898 eine durchgreifende Neusystemisierung der Beamtenstellen vorgenommen; in den Status des Bauamtes, des Marktamtes und des Conscriptionsamtes wurden je eine, im Status der Kanzlei zwei Vice-Directorenstellen geschaffen, mit denen neben den Bezügen der III., bzw. V. Rangclasse noch eine in die Pension anrechenbare Functionszulage verbunden ist, die für den Bau-Vicedirector 600 fl., für die übrigen Vicedirectoren je 200 fl jährlich betragt. Endlich wurden mit dem G.R.-B. vom 19. Juli 1898 die Beamten des Archivs und der städtischen Sammlungen ebenfalls in die Rangclassen eingereiht, aus der bisherigen Veterinärabtheilung des Marktamtes und dem Executionsamte je ein eigenes Amt gebildet, das Personale für den Beleuchtungs-, Beheizungs- und Wasserleitungsdienst dem Bauamte und das Wasserbezugs-Revisorat der Stadtbuchhaltung als Hilfsstatus zugewiesen.

Die Bestimmungen des eingangs erwähnten Gemeinderathsbeschlusses traten vom 1. Jänner 1898 in Kraft.

Dass eine Anzahl von Beamten in die Rangclassen nicht eingereiht ist, erklärt sich einerseits aus dem Ausmaße und der Art der Entlohnung, andererseits aus den mit der Entlohnung verbundenen sonstigen Bezügen dieser Beamten.

Rangclasse	Gehaltsstufen in Gulden ö. W.	Quartiergeld in Gulden ö. W.	Vorrückungsperioden	Rechtskundige Beamte	Stadtbauamt: Technische Beamte	Stadtbauamt: Personal für den Beleuchtungs-, Beheizungs- u. Wasserleitungsdienst	Stadtphysikat	Städtische Sammlungen	Archiv	Stadtbuchhaltung: Buchhaltungsbeamte	Stadtbuchhaltung: Wasserbezugs-Revisorat	Hauptcassa	Steueramt	Marktamt	Veterinäramt	Conscriptionsamt	Kanzlei	Executionsamt	Humanitätsanstalten	Central-Friedhof	Städtische Feuerwehr	Zahl der Stellen
I	6000 5000	1000	Quadrienien	1 Magistrats-Director	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
II	4500 4000	800	Quadrienien	1 Magistrats-Vicedirector	1 Bau-Director	—	1 Ober-Stadtphysicus	—	—	1 Ober-Stadtbuchhalter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4

Digitized by Google

| | | |

(Fortsetzung und Schluß.)

Rangclasse	Gehaltsstufen in Gulden ö. W.		Quartiergeld in Gulden ö. W.	Vorrückungs-perioden	Rechtskundige Beamte	Stadtbauamt: Technische Beamte	Stadtbauamt: Personal für den Verkehrs-, Beleuchtungs- u. Abfuhrdienst	Stadtphysikat	Städtische Sammlungen	Archiv	Stadtbuchhaltung: Buchhaltungsbeamte	Stadtbuchhaltung: Abfuhrbesorgungsbeamte	Hauptcassa	Steueramt	Wartamt	Veterinäramt	Conscriptionsamt	Kanzlei	Executionsamt	Quarantäne-Beamten	Central-Friedhof	Städtische Feuerwehr	Zahl der Stellen
VIII	900	800	300	Trienien	—	—	12 Assistenten [1]	—	1 Assistent	—	27 Rechnungs-Assistenten	12 Assistenten	40 Accessisten	46 Accessisten	24 Accessisten	22 Assistenten	36 Accessisten	76 Accessisten	70 Accessisten	1 Accessist [2]	4 Accessisten	—	371
zusammen Beamte					224	159	23	97	8	2	137	27	148	172	86	68	129	257	160	30	13	7	1747
Praktikanten	Absolutum 800 700		—		22	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38
	Absolutum 600 500		—		—	—	—	—	—	—	24	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	34
	600 500		—	Trienien [3]	—	—	—	—	—	—	—	—	[4] 28	[4] 86	[4] 16	—	[4] 25	[4] 56	—	—	—	—	211 [4]
zusammen Praktikanten			—		22	16	—	—	—	—	24	—	28	86	16	10	25	56	—	—	—	—	283
zusammen Beamte und Praktikanten					246	175	23	97	8	2	161	27	176	258	102	78	154	313	160	30	13	7	2030
Diurnisten					—	—	—	—	—	—	39	3	—	31	—	—	44	263	10	—	1	—	391
zusammen Beamte, Praktikanten und Diurnisten					246	175	23	97	8	2	200	30	176	289	102	78	198	576	170	30	14	7	2421

[1]) 5 für den Beleuchtungs-, 2 für den Beheizungs- und 5 für den Wasserleitungsdienst. — [2]) Am allgemeinen Versorgungshause in Wien. — [3]) Die Dienstzeit als Aspiranten wird hier mitgerechnet. — [4]) Aus dem Concretalstatus der Praktikanten.

Digitized by Google

2. Stand und Bezüge der in das Rangclassenschema eingereihten Beamten, sowie der Praktikanten zu Ende der Jahre 1894—1898.

Ende des Jahres, bzw. Dienstescategorie	Rangclasse	Grundgehalt (Adjutum)		Dienstalterszulagen				Quartiergeld		Dienstwohnung		Ergänzungszulagen		Sonstige Bezüge		Zusammen		
				Eine Zulage		Zwei Zulagen												
		Personen	Betrag fl.	Personen	Betrag fl.	Personen	Betrag fl.	Personen	Betrag fl.	Personen	Zinswert fl.	fl.	kr.	Personen	Betrag fl.	Personen	Betrag fl.	kr.
1894	—	1708	1,734.800	154	20.900	141	36.200	1.297	526.200	46	20.040	20.645	92	148	41.172	1.708	2,399.957	92
1895	—	1790	1,830.800	142	19.400	175	43.000	1.383	562.800	44	19.140	20.560	92	158	43.696	1.790	2,539.396	92
1896	—	1808	1,852.500	173	63.100	161	39.200	1.409	572.890	46	20.110	18.462	62	164	46.515	1.808	2,612.777	62
1897	—	1809	1,853.400	674	73.800	180	42.400	1.411	573.400	45	20.000	18.315	64	163	46.315	1.809	2,627.630	64
1898	—	2011	2,326.200	419	53.300	112	29.200	1.670	694.200	58	26.900	9.946	09	202	53.027	2.011	3,193.373	09
I. Nebenstand Beamte: a) am Ende 1898:																		
Magistrats-Director	I	1	5.000	—	—	—	—	1	1.000	—	—	—	—	—	—	1	6.000	—
„ Vice-Director	II	1	4.000	—	—	—	—	1	800	—	—	—	—	—	—	1	4.800	—
„ Räthe	III	40	112.000	19	7.600	5	4.000	40	28.000	—	—	—	—	—	—	40	151.600	—
„ Secretäre	IV	42	84.000	5	1.000	5	2.000	42	25.200	—	—	—	—	5	1000	42	113.200	—
„ Obercommissäre	V	44	70.400	2	200	—	—	44	22.000	—	—	275	—	1	400	44	93.275	—
„ Commissäre	VI	42	54.600	—	—	—	—	42	16.800	—	—	1.008	—	—	—	42	72.408	—
„ Concipienten	VII	54	54.000	—	—	—	—	54	21.600	—	—	—	—	—	—	54	75.600	—
„ Concepts-Praktikanten	—	22	15.400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	15.400	—
zusammen		246	399.400	26	8.800	10	6.000	224	115.400	—	—	1.283	—	6	1.400	246	582.283	—
II. Stand Techniker: a) Technische Beamte:																		
Bau-Director	[1])II	1	4.000	1	500	—	—	1	800	—	—	250	—	1	1.000	1	6.550	—
Bau-Vicedirector und Baurräthe	III	[2])16	44.800	5	2.000	1	800	16	11.200	—	—	—	—	1	[2])600	[3])16	59.400	—
Bau-Inspectoren	IV	[3])40	80.000	18	3.600	2	800	32	23.400	1	600	—	—	2	800	[4])40	109.200	—
Ober-Ingenieure	V	[5])34	54.400	4	400	1	200	34	12.000	—	—	300	—	2	1.040	[5])34	68.340	—
Ingenieure	VI	[6])34	44.200	1	100	—	—	33	13.200	1	400	—	—	2	1.670	[6])34	59.570	—
Bau-Adjuncten	VII	[7])28	28.000	4	400	—	—	28	11.200	—	—	—	—	—	—	[7])28	39.600	—
„ Praktikanten	—	16	11.200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	11.200	—
zusammen		169	266.600	33	7.000	4	1.800	151	71.800	2	1.000	550	—	8	5.110	169	353.860	—

[1]) Laut der Rangsliste mit der auf Seite 116 dieser Tabelle angeführten Personalstand der eingereihten Beamten vgl. die Anmerkungen 7 auf dieser, 1 auf Seite 119 und 6 auf Seite 121. — [2]) Dem dermaligen Baudirector wurde der Rang und Charakter des I. Rangclasse ad honores verliehen. — [3]) Die Bezüge für 2 Baurräthe, welche den Bauleitungen für die Wienflußregulierung und die Sammelcanäle zugewiesen sind, werden von der Commission für Verkehrsanlagen rückvergütet. — [4]) Die Bezüge eines Bauinspectors, welcher der Bauleitung für die Wienflußregulierung zugewiesen ist, werden von der Commission für Verkehrsanlagen rückvergütet. — [5]) Die Bezüge für 3 den Bauleitungen für die Wienflußregulierung und die Sammelcanäle zugewiesene Ober-Ingenieure werden von der Commission für Verkehrsanlagen rückvergütet. — [6]) Die Bezüge für 3 Ingenieure, welche der Bauleitung für die Wienflußregulierung zugewiesen sind, werden von der Commission für Verkehrsanlagen rückvergütet. — [7]) 6 Stellen bleiben unbesetzt, weil 6 von den ehemaligen Vorortegemeinden übernommene technische Beamte, da sie die gesetzlich vorgeschriebenen Examen fehlen, in den Stand der Beamten des Bauamtes nicht eingereiht werden können. Diese 6 Beamten sind mit ihren Bezügen in der Tabelle 5 auf Seite 134 ausgewiesen. — [8]) Functionszulage des Bau-Vicedirectors.

Digitized by Google

2. Stand und Bezüge der in das Rangclassenschema eingereihten Beamten, sowie der Praktikanten zu Ende des Jahres 1898. (Fortsetzung.)

Diensteskategorie	Rangclasse	Grundgehalt (Adjutum)		Dienstalterszulagen				Quartiergeld		Dienstwohnung (Einwert)	Ergänzungszulagen		Sonstige Bezüge		Zusammen	
		Personen	Betrag fl.	Personen	Eine Zulage Betrag fl.	Zwei Zulagen Personen	Betrag fl.	Personen	Betrag fl.	Personen	Personen	Betrag fl. kr.	Personen	Betrag fl.	Personen	Betrag fl. kr.
b. Personale für den Gefällbewahrungsdienst:																
Revisoren I. Classe	VI	2	2.600					2	800				2	600	4	4.000 —
" II. "	VII	2	2.000	1	100			2	800				2	600	5	3.500 —
Adjuncten	VIII	3	4.000	4	400			5	1.500				5	1.500	12	7.400 —
Schreiber	VII	1	1.000	1	100			1	400						3	1.500 —
zusammen		10	9.600	6	600			10	3.500				9	2.700	24	16.400 —
c. Personale für den Bestandsdienst:																
Revisor I. Classe	VI	1	1.300	—	—			1	400						1	1.700 —
" II. "	VII	1	1.000	—	—			1	400						1	1.400 —
Adjuncten	VIII	2	1.600	—	—			2	600						2	2.200 —
zusammen		4	3.900					4	1.400						4	5.300 —
d. Personale für den Gebührenleitungsdienst:																
Revisoren	VII	4	4.000					4	1.600						4	5.600 —
Adjuncten	VIII	5	4.000					5	1.500						5	5.500 —
zusammen		9	8.000	—	—			9	3.100	—					9	11.100 —
Chef-Stadtphysicus	II	1	4.000	1	500			1	800			1.200 —	1	1.000	1	7.500 —
Landphysicus	III	2	5.600			2	1.600	2	1.400						2	8.600 —
Chef-Secretär	IV	9	18.000					9	5.400						9	23.400 —
Secretäre I. Classe	V	9	14.400					9	4.500						9	18.900 —
" II. "	VI	9	11.700					9	3.600						9	15.300 —
Physicats-Assistent I. Cl.	VI	1	1.300					1	400						1	1.700 —
" -Assistenten II. "	VII	2	2.000	2	200			2	800						2	3.000 —
Städtische Ärzte I. Cl.	VI	28	36.400					28	11.200						28	47.600 —
" II. "	VII	24	24.000	1	100			24	9.600						24	33.700 —
zusammen .		185	117.400	4	800	2	1.600	85	37.700			1.200 —	1	1.000	185	159.700 —

Digitized by Google

| | | |

2. Stand und Bezüge der in das Rangclassenschema eingereihten Beamten, sowie der Praktikanten zu Ende des Jahres 1898. (Fortsetzung und Schluss.)

Dienstkategorie	Rangclasse	Grundgehalt (Adjutum)		Dienstalterszulagen				Quartiergeld		Dienstwohnung		Ergänzungszulagen		Sonstige Bezüge		Zusammen		
				Eine Zulage		Zwei Zulagen												
		Personen	Betrag fl.	Personen	Betrag fl.	Personen	Betrag fl.	Personen	Betrag fl.	Personen	Zinswert fl.	fl.	kr.	Personen	Betrag fl.	Personen	Betrag fl.	kr.
9. Marktamt:																		
Director	IV	1	2.000	1	200	—	—	1	600	—	—	—	—	1	800	1	3.600	—
Markt-Inspectoren	V	13	20.800	1	100	1	200	13	6.500	—	—	—	—	13	3.450	13	31.050	—
„ Commissäre	VI	18	23.400	2	100	1	200	18	7.200	—	—	—	—	18	4.500	18	35.400	—
Officiale	VII	30	30.000	4	400	3	600	30	12.000	—	—	—	—	30	7.500	30	50.500	—
Accessisten	VIII	24	19.200	3	300	—	—	24	7.200	—	—	266	—	24	6.000	24	32.966	—
Praktikanten[3])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	—	86	95.400	11	1.100	5	1.000	86	33.500	—	—	266	—	86	22.250	86	153.516	—
10. Veterinär:																		
Director	IV	1	2.000	—	—	—	—	1	600	—	—	—	—	—	—	1	2.600	—
Ober-Thierärzte	V	10	16.000	3	300	—	—	3	1.500	7	3.500	—	—	10	3.276	10	24.576	—
Thierärzte I. Cl.	VI	15	19.500	3	300	—	—	14	5.600	1	400	—	—	15	3.813	15	29.613	—
„ II. Cl.	VII	20	20.000	4	400	—	—	16	6.400	4	1.600	—	—	20	5.080	20	33.480	—
Assistenten	VIII	22	17.600	2	200	—	—	18	5.400	4	1.200	—	—	22	3.626	22	28.026	—
Praktikanten	—	10	5.000	1	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	5.100	—
zusammen	—	78	80.100	13	1.300	—	—	52	19.500	16	6.700	—	—	67	15.795	78	123.395	—
11. Oeffentliche Arbeiten:																		
Director	IV	1	2.000	1	200	—	—	1	600	—	—	—	—	—	—	1	2.800	—
Directions-Adjuncten	V	20	32.000	6	600	2	400	20	10.000	—	—	80	—	1	[5]) 200	20	43.280	—
Commissäre	VI	30	39.000	—	—	2	400	30	12.000	—	—	302	98	—	—	30	51.702	98
Officiale	VII	42	42.000	1	100	3	600	42	16.800	—	—	—	—	—	—	42	59.500	—
Accessisten	VIII	36	28.000	15	1.500	—	—	36	10.800	—	—	—	—	—	—	36	40.300	—
Praktikanten[3])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	—	129	143.000	23	2.400	7	1.400	129	50.200	—	—	382	98	1	200	129	197.582	98
12. Kanzlei:																		
Directoren	IV	3	6.000	1	200	1	400	3	1.800	—	—	—	—	1	200	3	8.600	—
Directions-Adjuncten	V	16	25.600	6	100	2	400	16	8.000	—	—	1.410	20	2	[5]) 400	16	35.910	20
Officiale I. Cl.	VI	66	85.800	16	1.600	7	1.400	66	26.400	—	—	1.353	73	2	[5]) 300	66	116.853	73
„ II. Cl.	VII	[4]) 95	95.000	6	600	1	200	94	37.600	1	400	350	—	1	420	[6]) 95	134.570	—
Accessisten	VIII	76	60.800	9	100	—	—	76	22.800	—	—	300	—	—	—	76	84.000	—
Praktikanten[3])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	—	[4]) 256	273.200	38	2.600	11	2.400	255	96.600	1	400	3.413	93	6	1.320	[6]) 256	379.933	93

| | | |

3. Bezugsclassenschema der Diener und der ihnen gleichgestellten Bediensteten nach dem Stande am Ende des Jahres 1898.

Mit Beschluss des Gemeinderathes vom 28. October 1892 wurden die definitiv angestellten Diener und eine Anzahl der ihnen gleichgestellten Bediensteten rücksichtlich ihrer Bezüge in drei Classen eingetheilt. Mit Gemeinderaths-Beschluss vom 26. März 1895 wurde nach Trennung des bestandenen Concretual-Status der städtischen Diener der Personalstand neu systemisiert. Mit Gemeinderaths-Beschluss vom 1. October 1896 wurde die III. Dienerbezugsclasse aufgehoben; die in dieser Bezugsclasse gestandenen Diener wurden in die II. Dienerbezugsclasse eingereiht.

Die Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe hat nach Verlauf von je fünf in einer Classe vollstreckten Dienstjahren zu erfolgen. Die Versetzung aus einer geringeren in eine höhere Bezugsclasse erfolgt im Wege der Beförderung. Die in die Bezugsclassen Eingereihten traten am 1. October 1893 in den Genuss der neu geregelten Bezüge.

Bezugsclasse	I	II
Gehaltsstufe in Gulden	800	650
	750	600
	700	550
Quartiergeld in Gulden	210	180
Raths- und Amtsdiener	40 Rathsdiener	283 Amtsdiener
Zeugwarte im historischen Museum	1	1
Hausaufseher im Rathhause	—	1
Mahnboten	7	61
Marktpersonale	—	1 Aufseher auf dem Pferdemarkte
	—	1 Aufseher auf dem Centralmarkte im V. Bezirke
	—	1 Portier in der Großmarkthalle
	—	32 Hallendiener
zusammen Stellen (Fürtrag)	48	381

Bezugsclasse	I	II
Gehaltsstufe in Gulden	800	650
	750	600
	700	550
Quartiergeld in Gulden	210	180
Übertrag	48	381
Schlachthauspersonale	5 Schlachtbrücken-Oberaufseher	26 Schlachtbrückenaufseher
	—	3 Hausaufseher
	—	5 Portiere 3 Nachtwächter
Aufsichtspersonale in den Versorgungsanstalten	—	6 Aufseher 2 Thorwächter
Aufsichtspersonale im Asyl- und Werkhause	2 Oberaufseher	14 Aufseher 2 Wäscheaufseherin
Schuldiener	15	105
zusammen Stellen	70	547
	617	

4. Stand und Bezüge der in die Bezugsclassen eingereihten Diener und der ihnen gleichgestellten Bediensteten am Ende der Jahre 1894—1898.

Ende des Jahres, bzw. Dienstkategorie	Bezugsclasse	Grundgehalt		Dienstalterszulagen				Quartiergeld		Dienstwohnung		Ergänzungszulagen		Sonstige Bezüge[1])			Zusammen		
				Eine Zulage		Zwei Zulagen						Betrag							
		Personen	Betrag fl.	Personen	Betrag fl.	Personen	Betrag fl.	Personen	Betrag fl.	Personen	Betrag fl.	fl.	kr.	Personen	Betrag fl.	kr.	Personen	Betrag[1]) fl.	kr.
1894	—	554	293.600	123	6.150	232	23.000	397	70.240	157	27.260	4.526	48	5	550	—	554	425.326	48
1895	—	585	309.000	134	6.700	227	22.700	437	76.760	148	25.990	3.697	74	29	2.759	75	585	447.607	49
1896	—	588	333.900	92	4.600	151	15.100	441	81.090	146	26.615	1.421	90	25	2.396	—	588	465.122	90
1897	—	589	334.300	88	4.400	154	15.400	437	80.350	152	27.685	2.363	18	30	2.554	75	589	467.052	93
1898	—	606[4])[5])	344.100	76	3.800	137	13.700	452	87.360	154	28.095	2.561	15	25	2.390	—	606[4])[5])	482.006	15

Digitized by Google

u. zw. Ende 1898:																			
Rathsdiener	I	40	28.000	9	450	9	900	38[2])	8.010	2[2])	390	—	—	—	—	—	40	37.750	—
Amtsdiener	II	282[1])	155.100	35	1.750	101	10.100	269[3])	48.655	13[3])	2.250	1.139	48	1	250	—	282[1])	219.244	48
Zeugwart im historischen Museum	I	1	700	—	—	1	100	1	210	—	—	—	—	—	—	—	1	1.010	—
	II	1	550	—	—	1	100	1	180	—	—	—	—	—	—	—	1	830	—
Hausaufseher im Rathhaus	II	1	550	—	—	1	100	—	—	1	180	—	—	—	—	—	1	830	—
Mahnboten	I	9[5])	6.300	—	—	—	—	9	1.890	—	—	730	—	—	—	—	9[5])	8.920	—
	II	59[5])	32.450	19	950	5	500	59	10.620	—	—	—	—	—	—	—	59[5])	44.520	—
Schlachtbrücken-Ober-Aufseher	I	5	3.500	2	100	2	200	—	—	5	1.050	—	—	—	—	—	5	4.850	—
Schlachtbrücken-Aufseher	II	26	14.300	6	300	8	800	17	3.060	9	1.620	531	67	4	200	—	26	20.811	67
Hausaufseher und Portiere in den Schlachthäusern	II	8	4.400	2	100	3	300	—	—	8	1.440	160	—	1	50	—	8	6.450	—
Nachtwächter in den Schlachthäusern	II	3	1.650	—	—	—	—	3	540	—	—	—	—	—	—	—	3	2.190	—
Marktaufseher	II	2	1.100	1	50	1	100	1	180	1	180	—	—	1	50	—	2	1.660	—
Portier in der Großmarkthalle	II	1	550	—	—	1	100	—	—	1	180	—	—	—	—	—	1	830	—
Markthallendiener	II	22[6])	12.100	—	—	—	—	22	8.030	—	—	—	—	—	—	—	22[6])	20.130	—
Ober-Aufseher im Asyl- und Werkhause	I	2	1.400	—	—	—	—	—	—	2	420	—	—	2	240	—	2	2.060	—
Aufseher im Asyl- und Werkhause	II	14	7.700	2	100	3	300	5	900	9	1.620	—	—	14	1.400	—	14	12.020	—
Wäscheaufseherin im Asyl- und Werkhause	II	2	1.100	—	—	—	—	1	180	1	180	—	—	2	200	—	2	1.660	—
Aufseher und Thorwächter in Versorgungsanstalten	II	8	4.400	—	—	1	100	2	360	6	1.080	—	—	—	—	—	8	5.940	—
Schuldiener	I	15	10.500	—	—	—	—	6[7])	1.280	9[7])	1.870	—	—	—	—	—	15	13.650	—
	II	105	57.750	—	—	—	—	18[8])	3.265	87[8])	15.635	—	—	—	—	—	105	76.650	—

[1]) Darunter sind nicht enthalten die Auslagen für die Montur und für das Stiefelpauschale (jährlich je 8 fl.) der Diener. — [2]) Ein Rathsdiener bezieht wegen Minderwertigkeit seiner Dienstwohnung eine Ergänzungszulage im Betrage von 30 fl. — [3]) 1 Amtsdiener bezieht wegen der Minderwertigkeit seiner Dienstwohnung eine Ergänzungszulage von 110 fl., für die Dienstwohnung eines anderen in einem Stiftungshause bezahlt die Gemeinde einen Mietzins von 125 fl. — [4]) Für 1 nicht eingereihten, von einer ehemaligen Vorortegemeinde übernommenen Diener ist 1 Amtsdienerstelle nicht zu besetzen. — [5]) Bis zur Erledigung von 2 Mahnbotenstellen I. Cl. bleiben 2 Mahnbotenstellen II. Cl. offen, da 2 Steuerexecutionsbeamte zu Mahnboten I. Cl. degradiert wurden. — [6]) 10 Hallendiener, die, Ende 1898 sich noch in provisorischer Stellung befanden, beziehen einen Taglohn von 1 fl. 50 kr. und erscheinen in der Tabelle 5, Seite 125, berücksichtigt. — [7]) 1 Diener bezieht wegen der Minderwertigkeit seiner Naturalwohnung eine Ergänzungszulage im Betrage von 20 fl. — [8]) 1 Diener bezieht wegen der Minderwertigkeit seiner Naturalwohnung eine Ergänzungszulage von 25 fl.

Digitized by Google

5. Stand und Bezüge der in das Rangclassen-, bzw. Bezugsclassen-Schema nicht eingereihten Beamten und sonstigen Bediensteten, insoweit die Stellen der letzteren systemisiert sind, am Ende der Jahre 1894—1898.

Ende des Jahres, bzw. Dienstkategorie	Gehalt		Dienstalterszulagen		Monats- oder Wochen- Taglohn			Sonstige Entlohnung		Quartiergeld		Dienstwohnung			Sonstige Bezüge[1])			zusammen[1])		
	Personen	Betrag fl.	Personen	Betrag fl.	Personen	Betrag fl.	kr.	Personen	Betrag fl.	Personen	Betrag fl.	Personen	Betrag fl.	kr.	Personen	Betrag fl.	kr.	Personen	Betrag fl.	kr.
1894	230	179.588	34	18.096	1682	945.262	85	114	40.020	163	36.188	116	32.714	50	115	13.311	10	2026	1,265.180	45
1895	217	166.982	33	8.070	1840	984.051	35	100	23.801	150	31.579	121	31.414	50	81	8.609	35	2157	1,254.207	20
1896	222	172.362	68	18.966	2028	1,042.155	54	114	28.793	206	40.824	167	31.198	—	84	6.527	86	2364	1,340.826	40
1897	219	173.208	61	18.110	2123	1,113.372	70	115	30.648	212	45.174	168	30.628	—	91	7.946	15	2457	1,419.086	85
1898	213	155.240	57	15.552	2335	1,198.785	65	114	32.852	224	41.236	155	28.938	—	89	7.745	90	2662	1,478.355	55
u. zw. Ende 1898:																				
Technische Beamte	6	3.400	5	540	—	—	—	1	3.000	5	1.880	1	460		1	36	55	7	9.316	55
Kanzleibeamte	1	2.000	—	—	—	—	—	—	—	1	400	—	—	—	—	—	—	1	2.400	—
Stenographen[2])	—	—	—	—	—	—	—	15	6.300	—	—	—	—	—	—	—	—	15	6.300	—
Ausbildsbeamte (Diurnisten)[3])	—	—	—	—	423	269.187	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	423	269.187	50
Amtsdiener	1	720	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	720	—
Aushilfsdiener	—	—	—	—	56	29.930	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	56	29.930	—
Telephonistin im Rathhause	—	—	—	—	1	730	—	—	—	1	120	—	—	—	—	—	—	1	850	—
Arbeiterpersonale und Aufseher auf dem Holzlagerplatze	2	2.000	—	—	9	5.867	50	—	—	1	300	3	670	—	—	—	—	11	8.837	50
Personale für die Beleuchtung im neuen Rathhause	1	1.000	—	—	7	4.664	—	—	—	1	300	1	180	—	—	—	—	8	6.144	—
Personale für die Reinigung der Amtslocalitäten	—	—	—	—	56	26.280	—	—	—	15	1.050	—	—	—	1	126	—	56	27.456	—
Personale für den Betrieb der orthogenetischen Presse	—	—	—	—	11	7.072	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	7.072	—
Ausmesser des Stadtbauamtes	—	—	—	—	9	4.672	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	4.672	—
Kärcher f. d. Actentransport	—	—	—	—	3	1.715	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1.715	50
Personale der Probierstation für landwirtschaftliche Bindemittel	—	—	—	—	2	1.204	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1.204	50
Personale für die Hausaufsicht	1	800	—	—	10	6.104	50	—	—	1	300	2	320	—	1	20	—	11	7.544	50
Personale für den Forstschutz- und Aufsichtsdienst in den Gemeinde- u. Fondswaldungen	12	7.730	6	1.100	—	—	—	5	570	—	—	9	1.760	—	—	—	—	17	11.160	—
Werkleiter in den Steinbrüchen	3	3.400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3.400	—
Feuerwehrmannschaft	27	20.714	3	247	316	184.927	50	—	—	34	7.002	—	—	—	12	778	—	343	213.668	50
Personale für die Erhaltung u. Sauberung der Straßen	48	22.412	3	475	373	174.896	—	—	—	5	1.074	5	630	—	—	—	—	421	199.487	—

Digitized by Google

(Fortsetzung.)

Dienstesklassegorie	Gehalt		Dienstalterszulagen		Monats- oder Wochen- oder Taglohn			Sonstige Entlohnung		Quartiergeld		Dienstwohnung			Sonstige Bezüge [1]			zusammen [2]		
	Personen	Betrag fl.	Personen	Betrag fl.	Personen	Betrag fl.	kr.	Personen	Betrag fl.	Personen	Betrag fl.	Personen	Betrag fl.	kr.	Personen	Betrag fl.	kr.	Personen	Betrag fl.	kr.
Personale für die Straßenbesprizung	1	500			18	7.473	—	—	—	1	150	—	—	—	1	100	—	19	8 223	—
Gartenpersonale	4	5.500			35	19.069	50	—	—	7	1.340	12	2.694	—	3	1.095	60	39	29.699	10
Personale für die öffentliche Beleuchtung	—	—	—	—	—	—	—	22	4.120	—	—	—	—	—	—	—	—	22	4.120	—
Personale für die Wasserleitungen	9	9.100	3	300	132	82.121	50	—	—	11	1.314	59	9.620	—	23	[3] 1.980	—	141	104.438	50
Aufsichtspersonale für die Gasanstalt	—	—	—	—	38	25.265	—	—	—	—	—	4	480	—	—	—	—	38	25.745	—
Marktpersonale	22	13.850	—	—	129	63.634	—	4	942	21	3.940	5	840	—	9	464	75	155	83.670	75
Schlachthauspersonale	2	1.320	2	90	31	13.043	—	—	—	—	—	6	1.040	—	5	145	—	33	15.638	—
Lagerhauspersonale	10	34.500	31	10.000	—	—	—	1	1.800	39	13.010	1	210	—	1	800	—	41	60.320	—
Aerarisches Personale	—	—	—	—	—	—	—	12	4.300	—	—	—	—	—	—	—	—	12	4.300	—
Sanitäts-Aufseher u. Diener					90	64.954	25	—	—	1	200	2	360	—	—	—	—	93	65.514	25
Aufseher f. d. Krankentransport					10	5.475	—					—	—	—				10	5.475	—
Prosector und dessen Stellvertreter								2	1.500									2	1.500	—
Personale f. d. Centralfriedhof	3	3.400			92	45.367	—			19	1.764	5	1.070	—	2	152	—	95	51.753	—
Aufseher in d. Alten Friedhöfen in Lemberg und Neusatz			—	—	2	620	—											2	620	—
Leichenwächter			—	—				16	1.920	7	420	8	480	—	15	900	—	16	3.720	—
Badepersonale	1	1.000	—	—	97	36.983	40	4	500	2	432	17	3.444	—	1	60	—	102	42.369	40
Aufseher über die Rettungsdrähte					3	1.679	—					—	—	—				3	1.679	—
Personale für die Armenkassaten [4]	11	6.900	4	800	177	35.401	50	[5] 132	7.900	—	—	14	4.500	—	14	1.088	—	220	56.589	50
Arbeitsvermittlungsamt	18	15.000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	15.000	—
Bauaufseher	—	—	—	—	17	12.310	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	12.310	—
Aufseher im Materialdepot			—	—	1	600	—					1	180	—	—	—	—	1	780	—
Zahldiener					187	67.585	50	—	—	52	6.240					—		187	73.825	50

[1] Darunter und nicht inbegriffen die Auslagen für Pferde- und Stiefelpauschale der städtischen Dienerschaft und der Feuerwehrmannschaft, ferner die in den Voranschlägen nicht ausgewiesenen Werte von Naturalwohnungen, Holzdeputaten oder Beheizung gewisser Dienstwohnungen, dann von Rechten auf Benützung von Wiesen, Ackergründen ꝛc. — [2] Die Stenographen sind in der Gemeindeverwaltung nicht nach der Zahl der Sessionen entlohnt. — [3] Mit Ausschluss der Architekturzeichner, für welche ein Betrag von 5800 fl. jährlich veranschlagt ist. — [4] Darunter 72 u. 118 Quartiergeldpostate, welche als Ergänzungsposten zu rechnen ist, für die in dieser Tabelle eine eigene Spalte nicht eröffnet wurde. — [5] Darunter die Stelle des Landesarchivars im XIII. Rangsclasse, welche mit einem Adjunkte versehen wird, der eine jährliche Remuneration von 150 fl erhält. — [6] 10 mit Gehalt und 175 mit Monatslohn Angestellte waren im Genusse von Naturalverpflegung, letztere auch im Genusse von Naturalbequartierung; diese Genüsse sind nicht besonders bewertet.

Digitized by Google

6. Summarium des Standes und der Bezüge sämmtlicher Beamten und sonstigen Bediensteten der Gemeinde, insoweit die Stellen der letzteren systemisiert sind, nach dem Stande am Ende der Jahre 1894—1898.

Jahr, bzw. Kategorie	Gehalt (Adjutum)		Dienstalterszulagen		Monats-, Wochen- oder Taglohn			Sonstige Entlohnung		Quartiergeld		Dienstwohnung			Ergänzungszulagen			Sonstige Bezüge			Zusammen		
	Personen	Betrag fl.	Personen	Betrag fl.	Personen	Betrag fl.	kr.	Personen	Betrag fl.	Personen	Betrag fl.	Personen	Betrag fl.	kr.	Betrag[1] fl.	kr.	Personen	Betrag fl.	kr.	Personen	Betrag fl.	kr.
1894	2492	2,207.988	684	104.346	1682	945.262	85	114	40.020	1863	632.628	318	80.014	50	25.172	40	268	55.033	10	4288	4,090.464	85[2])
1895	2592	2,305.882	711	109.470	1849	984.051	35	100	23.801	1970	671.139	313	76.544	50	24.258	66	268	55.065	10	4532	4,241.211	61[2])
1896	2638	2,358.762	1045	150.966	2028	1,042.155	54	114	28.793	2056	694.894	359	77.923	—	19.884	52	273	55.438	86	4760	4,418.726	92[2])
1897	2617	2,360.308	1157	154.110	2123	1,113.372	70	115	30.648	2060	698.924	365	78.313	—	20.678	82	284	56.815	90	4855	4,513.770	42[2])
1898	2830	2,825.540	801	114.152	2335	1,198.785	65	114	32.852	2346	822.796	367	83.933	—	12.507	24	316	63.162	90	5279	5,153.734	79[2])
und zwar Ende 1898 in das Rang-, bzw. Bezugsclassenschema:																						
Eingereihte Beamte .	2011	2,326.200	531	83.100	—	—		—	—	1670	694.200	58	26.900	—	9.946	09	202	53.027	—	2011	3,193.373	09
Eingereihte sonstige Bedienstete . . .	606	344.109	213	17.500	—	—		—	—	452	87.360	154	28.095	—	2.561	15	25	2.390	—	606	482.006	15
Nicht Eingereihte . . .	213	155.246	57	13.552	2335	1,198.785	65	114	32.852	224	41.236	155	28.938	—	—	—	89	7.745	90	2662	1,478.355	55

[1]) Die Anzahl der im Genusse von Ergänzungszulagen stehenden, in das Rang-, bzw. Bezugsclassenschema eingereihten Beamten und Diener erscheint in den Voranschlägen nicht ausgewiesen.

[2]) In den Auslagen sind nicht enthalten die Auslagen für die Montur und das Stiefelpauschale der städtischen Dienerschaft und der Feuerwehrmannschaft; die Auslagen für Architekturzeichner, für welche, ohne Fixierung der Zahl derselben, jährlich 500 fl. veranschlagt werden; ferner die in den Voranschlägen nicht besonders bezifferten Werte von Dienstwohnungen, Holzdeputaten oder Beheizung gewisser Dienstwohnungen, von Benutzungsrechten auf Wiesen, Ackergründe ꝛc.

Digitized by Google

7. Pensionierungen von Beamten und Dienern in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Zahl der Pensionierungen von Beamten: vor Beendigung der vollen Dienstzeit	nach Beendigung der vollen Dienstzeit	zusammen	Davon mit Personalzulage	Summe der zugewiesenen Beträge fl.	kr.	Zahl der Pensionierungen von Dienern: vor Beendigung der vollen Dienstzeit	nach Beendigung der vollen Dienstzeit	zusammen	Davon mit Personalzulage	Summe der zugewiesenen Beträge fl.	kr.	im ganzen: vor Beendigung der vollen Dienstzeit	nach Beendigung der vollen Dienstzeit	zusammen	Davon mit Personalzulage	Summe der zugewiesenen Beträge fl.	kr.	Gesammtzahl der Pensionisten zu Ende des Jahres: Beamte	Diener	zusammen	Jahreserfordernis für normalmäßige Pensionen städtischer Beamten und Diener[1] fl.	kr.
1894	16	7	23	–	23.415	68	7	3	10	–	2990	91	23	10	33	–	26.406	59	157	52	209	283.026	38[2])
1895	15	4	19	3	34.206	—	8	—	8	—	4720		23	4	27	3	38.926	—	152	62	214	291.711	58[2])
1896	14	9	23	1	40.984	35	7	2	9	—	5472	—	21	11	32	1	46.456	35	165	68	233	304.644	70
1897	10	10	20	–	37.200		7		7	—	5248		17	10	27		42.448	–	185[2])	75[2])	260[2])	317.153	25
1898	15	3	18	–	35.378	50	6	1	7	—	3850	80	21	4	25	—	39.229	30	194	68	262	340.608	82

[1]) Einschließlich der Personalzulagen. Diese betrugen im Jahre 1894: 17.942 fl. 75 kr., 1895: 15.721 fl. 63 kr., 1896: 13.653 fl. 94 kr., 1897: 11.663 fl. 66 kr. und 1898: 11.028 fl. 25 kr.
[2]) Nachträglich richtiggestellt.

8. Pensionen und Erziehungsbeiträge für Witwen und Waisen von Beamten und Dienern in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Witwenpensionen wurden verliehen nach in der Activität verstorbenen Beamten	Diener	nach im Pensionsstande verstorbenen Beamten	Diener	im ganzen	im Gesammtbetrage von fl.	kr.	Gesammtzahl der im Genusse einer Pension stehenden Witwen zu Ende des Jahres	Jahreserfordernis für Witwenpensionen fl.	kr.	Erziehungsbeiträge wurden verliehen an Waisen von städt. Beamten	im Betrage von fl.	kr.	von städt. Dienern	im Betrage von fl.	kr.	im ganzen	im Gesammtbetrage von fl.	kr.	Gesammtzahl der im Genusse von Erziehungsbeiträgen stehenden Waisen zu Ende des Jahres	Jahreserfordernis für Erziehungsbeiträge fl.	kr.
1894	7	1	11	2	21	6.566	32	361	126.349	70	22	936	65	4	75	12	26	1011	77	177	11.739	11
1895	19	2	10	1	32	15.440	50	393	140.616	25	22	1903	90	8	569	96	30	2473	86	198	12.144	82
1896	13	2	2	1	18	9.979	—	403	147.222	55	24	1629	02	16	922	98	40	2552	—	216	12.997	70
1897	9	–	3	1	20	6.071	98	392	154.438	04	16	1018	02	5	196	45	21	1214	47	199	13.844	99
1898	13	6	6	8	33	15.444	73	421	156.283	33	16	1060	—	16	818	96	32	1878	96	228	13.770	32

Digitized by Google

9. Gnadengaben an zum Pensionsbezuge nicht berechtigte Beamte und Diener, bzw. deren Hinterbliebene in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Gnadengaben an zum Pensionsbezuge nicht berechtigte Beamte und Diener und an Hinterbliebene von Beamten und Dienern																Gesammtzahl der im Genusse von Gnadengaben stehenden Personen zu Ende des Jahres	Das Jahreserfordernis für Gnadengaben betrug	
	wurden verliehen								wurden verlängert										
	an Beamte, bzw. deren Hinterbliebene	im Betrage von fl.	kr.	an Diener, bzw. deren Hinterbliebene	im Betrage von fl.	kr.	im ganzen an Personen	im Gesammtbetrage von fl.	kr.	für Beamte, bzw. deren Hinterbliebene	im Betrage von fl.	kr.	für Diener, bzw. deren Hinterbliebene	im Betrage von fl.	kr.	im ganzen für Personen	im Gesammtbetrage von fl.	kr.		fl.	kr.
1894	9	1373	40	16	2300	26	25	3673	66	21	1673	10	9	594	74	30	2267	84	239	37.640	80
1895	15	3432	66	33	3018		48	6450	66	31	5332	—	15	2009	—	46	7341	—	251	40.904	70
1896	7	1294	—	33	5196	—	40	6490	—	26	2928	—	26	2691	—	52	5619	—	273 [1]	45.447	56
1897	8	1374		32	4986	—	40	6360	—	25	3734	—	29	2489	—	54	6223	—	305 [1]	44.740	31 [1]
1898	24	2807	—	20	2641	50	44	5448	50	46	5773	—	22	2934	—	68	8707	—	340	44.387	21

[1] Nachträglich richtig gestellt.

10. Aushilfen an Beamte und Diener in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Aushilfen wurden verliehen															
	an active Beamte		an active Diener		an pensionierte Beamte		an pensionierte Diener		an Witwen von Beamten		an Witwen von Dienern		an Waisen von Beamten		an Waisen von Dienern		im ganzen an Personen	
	Zahl	Betrag in Gulden	Zahl	Betrag in Gulden	Zahl	Betrag in Gulden	Zahl	Betrag in Gulden	Zahl	Betrag in Gulden	Zahl	Betrag in Gulden	Zahl	Betrag in Gulden	Zahl	Betrag in Gulden	Zahl	Betrag in Gulden
1894	275	7320	334	6045	9	230	16	235	70	1612	61	865	3	40	—	—	768	16.347
1895	281	7645	295	4700	12	205	12	230	61	1680	50	977	3	45	1	10	715	15.492
1896	312	7419	344	5854	9	280	10	145	65	2172	51	1308	4	90	2	20	797	17.288
1897	320	7451	298	4712	18	285	16	215	62	1792	49	986	3	45	2	—	768	15.486
1898	227	6745	336	5250	16	380	11	225	48	1290	61	985	5	85	1	10	705	14.970

Digitized by Google

11. Gehaltsvorschüsse an active Beamte und Diener in den Jahren 1894—1898.

Es wurden im Jahre	Gehaltsvorschüsse bewilligt, und zwar					
	an Beamte			an Diener		
	Zahl	fl.	kr.	Zahl	fl.	kr.
1894	129	47.649	48	72	11.878	08
1895	122	50.876	30	113	16.965	07
1896	129	55.968	67	102	16.870	80
1897	83	25.659	04	76	10.164	44
1898	78	21.784	98	91	12.794	11
und zwar im Jahre 1898 an active Beamte und Diener mit einem Gehalte oder Adjutum von						
400 fl.	—	—	—	—	—	—
450 „	—	—	—	—	—	—
500 „	—	—	—	1	83	33
550 „	—	—	—	40	5.230	79
600 „	—	—	—	19	2 563	—
650 „	—	—	—	21	3.335	33
700 „	—	—	—	6	756	66
750 „	—	—	—	—	—	—
800 „	16	3.716	33	3	600	—
900 „	34	9.273	—	1	225	—
1000 „	7	1.883	33	—	—	—
1100 „	6	1.433	16	—	—	—
1300 „	7	2.275	—	—	—	—
1400 „	4	1.616	66	—	—	—
1500 „	3	1.137	50	—	—	—
1600 „	—	—	—	—	—	—
1700 „	—	—	—	—	—	—
1800 „	1	450	—	—	—	—
2000 „	—	—	—	—	—	—
2400 „	—	—	—	—	—	—
2800 „	—	—	—	—	—	—

B. Geschäftsführung der Gemeindeverwaltung.

1. Geschäftsführung des Gemeinderathes in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Zahl der				
	an den Gemeinderath eingelangten Geschäftsstücke	Plenarsitzungen: öffentlichen	Plenarsitzungen: vertraulichen	Commissions-Sitzungen	Local-Commissionen, Offertverhandlungen ꝛc., bei welchen Mitglieder des Gemeinderathes interveniert haben
1894	2006	83	26	21	132
1895[1])	1590	41	13	34	193
1896[2])	1675	41	22	81	79
1897	2395	67	45	49	310
1898	1344	66	40	204 [3])	292

[1]) In der Zeit vom 1. Jänner bis zu der am 30. Mai 1895 erfolgten Auflösung des Gemeinderathes. — [2]) Seit der im Mai 1896 erfolgten Neuconstituierung der Gemeindevertretung. — [3]) Anlässlich des Kaiser-Jubiläums, dann wegen Einführung des elektrischen Betriebes der Straßenbahnen, wegen Errichtung eines Rathhauskellers ꝛc. fanden zahlreiche Commissionssitzungen statt.

(Fortsetzung.)

Jahr	Zahl der erledigten Geschäftsstücke: in öffentlichen Plenarsitzungen	in vertraulichen Plenarsitzungen	in Commissions-Sitzungen	zusammen	im Präsidial-Einreichungs-Protokolle eingelangten Geschäftsstücke	von der Präsidialkanzlei expedierten Geschäftsstücke
1894	1774	219	—	1993	4402	32.817
1895[1])	676	121	—	797	1896	17.206
1896[2])	1152	123	—	1275	1912	17.256
1897	1900	455	—	2355	4509	43.200
1898	1023	296	—	1319	4630	45.710

[1]) In der Zeit vom 1. Jänner bis zu der am 30. Mai 1895 erfolgten Auflösung des Gemeinderathes.
[2]) Seit der im Mai 1896 erfolgten Neuconstituierung der Gemeindevertretung.

2. Geschäftsführung des Stadtrathes in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Zahl der beim Stadtrathe eingelangten Geschäftsstücke	Stadtraths-Sitzungen	Commissionen, bei welchen Mitglieder des Stadtrathes interveniert haben	erledigten Geschäftsstücke
1894	10.459	196	677	9.645
1895[1])	4.631	86	199	3.669
1896[2])	7.360	113	225	7.056
1897	12.700	179	628	12.111
1898	12.943	176	551	12.269

[1]) In der Zeit vom 1. Jänner bis zu der am 30. Mai 1895 erfolgten Auflösung des Gemeinderathes.
[2]) Seit der im Mai 1896 erfolgten Neuconstituierung der Gemeindevertretung.

2a. Geschäftsführung des zur einstweiligen Besorgung der Gemeindegeschäfte bestellten landesfürstlichen Commissärs und des Beirathes in den Jahren 1895 und 1896.[1])

Jahr	Zahl der eingelangten Geschäfts-stücke	Beiraths-Sitzungen	Comité-Sitzungen	Commissionen, bei welchen Mitglieder des Beirathes interveniert haben	erledigten Geschäfts-stücke	der im Präsidial-Einreichungs-Protokolle eingelangten Geschäftsstücke	von der Präsidialkanzlei expedierten Geschäftsstücke
1895	5996	60	55	51	5363	2976	20.402
1896[2])	3640	39	42	29	3508	2820	19.736

[1]) Mit Statthalterei-Erlass vom 30. Mai 1895 wurde der Gemeinderath der Stadt Wien aufgelöst und zur einstweiligen Besorgung der Gemeindegeschäfte ein landesfürstlicher Commissär bestellt, welchem ein aus 15 Gemeinderäthen bestehender Beirath zur Seite gestellt wurde, den er vor seiner Entscheidung über die nach dem Gemeindestatute der Beschlussfassung des Gemeinderathes vorbehaltenen, sowie über die nach seinem Ermessen wichtigeren, dem Stadtrathe zugewiesenen Angelegenheiten zu hören hatte.
[2]) Vom 1. Jänner bis zu der im Mai 1896 erfolgten Neuconstituierung der Gemeindevertretung.

Digitized by Google

3. Geschäftsführung der Bezirksausschüsse, der Armeninstitute, des Bezirksschulrathes und der Ortsschulräthe in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Bezirksausschüsse				Armeninstitute			Bezirksschulrath						Ortsschulräthe	
			Ausschusssitzungen					Centrale				Bezirkssectionen[1]			
	Geschäftsstücke	Verhandlungen	öffentliche	vertrauliche	Commissionen	Geschäftsstücke	Sitzungen	Geschäftsstücke	Plenarsitzungen	Subsectionssitzungen	Commissionssitzungen	Geschäftsstücke	Sitzungen	Geschäftsstücke	Sitzungen
1894	99.779	92.965	216	279	7420	42.254	201	8961	14	24	9	24.918	75	90.107	164
1895	95.920	86.045	199	256	7068	47.488	205	9709	15	21	14	26.707	61	91.126	174
1896	98.862	89.392	189	256	7930	52.009	198	8426	16	31	12	27.551	54	91.828	174
1897	93.275	88.642	196	249	7055	63.126	210	8734	14	29	15	30.061	52	95.417	183
1898	88.680	82.237	201	237	7174	71.929	212	8965	12	44	25	31.342	56	97.493	192
I	4.704	5.460	6	8	263	916	5	—	—	—	—	—	—	1.593	8
II	10.403	9.487	5	41	812	4.700	23							13.121	26
III	7.871	8.794	12	12	383	6.037	12							5.931	10
IV	4.125	3.364	11	11	165	2.068	14	—	—				—	4.151	8
V	4.468	7.195	12	12	373	2.622	12	—	—	—	—		—	5.832	15
VI	4.720	3.198	11	11	225	4.612	12							2.319	10
VII	5.906	4.111	12	12	313	1.325	12							3.344	10
VIII	4.324	3.736	12	11	125	2.704	2	—	—	—	—	—	—	2.914	6
IX	3.925	6.119	9	8	248	2.701	13	—	—	—	—	—	—	3.549	6
X	4.132	3.083	15	16	333	2.016	6	—	—					4.564	12
XI	3.666	1.925	8	7	336	2.857	13							2.732	9
XII	3.437	6.753	10	10	294	1.986	7							5.538	9
XIII	4.452	2.757	15	14	646	6.143	9					—	—	5.447	12
XIV	4.152	1.966	12	12	394	5.766	12					—		5.220	8
XV	2.638	1.473	9	11	292	1.139	12							2.754	9
XVI	6.403	5.215	9	9	778	15.500	14	—					—	11.927	7
XVII	2.703	3.238	11	10	362	2.517	12	—	—	—	—	—	—	6.943	9
XVIII	3.511	3.733	12	12	345	3.443	12	—	—	—	—	—	—	6.729	9
XIX	3.140	1.580	10	10	487	2.671	10							2.884	9

a. zw. 1898 im Gemeindebezirke

[1]) Es bestehen II Bezirks-Sectionen, von welchen 3 je eine, 8 je zwei, 6 drei und 6 vier Gemeindebezirke umfassen. Den Sectionen werden jene Agenden zugewiesen, welche eine gemeinsame Behandlung nicht erfordern. Von den zugewiesenen Geschäftsstücken und Sitzungen erledigten im Jahre 1898

auf der Section	die Gemeindebezirke	Geschäftsstücke	Sitzungen
I	I und VI	1.868	9
II	II	4.850	5
III	III und XI	2.854	5
IV	IV und X	3.503	1
V	V und XII	4.879	3
VI	XIII und XIV	6.243	5
VII	VII und XV	2.892	1
VIII	VIII und XVII	2.784	—
IX	IX	2.668	4
X	XVI	2.600	3
XI	XVIII und XIX	2.882	3

Digitized by Google

4. Geschäftsführung des Magistrates und der magistratischen Bezirksämter in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Zahl der eingelangten Geschäftsstücke: bei der Magistratsdirection	beim Einreichungsprotokolle des Magistrates und bei den besonderen Einreichungsprotokollen einzelner Departements	bei den magistratischen Bezirksämtern	im ganzen	Zahl der Sitzungen des Magistrates: Plenarsitzungen	Senatssitzungen	Comitésitzungen	erledigten Geschäftsstücke in: Plenarsitzungen	Senatssitzungen	Conferenzen der Leiter der magistratischen Bezirksämter
1894	3534	250.114	772.116	1,025.764	86	120	46	1000	1348	9
1895	3316	253.294	848.715	1,105.325	93	107	20	1086	1360	9
1896	3962	260.879	885.714	1,150.555	97	118	20	1169	1365	7
1897	3240	278.527	912.131	1,193.898	96	115	7	1013	1204	6
1898	3566	265.221	902.892[1])	1,171.679	97	115	36	957	1113	9

[1]) Hievon entfallen auf den Gemeindebezirk: I 71.445, II 97.633, III 63.649, IV 36.448, V 55.084, VI 36.520, VII 49.409, VIII 25.677, IX 47.607, X 63.003, XI 22.628, XII 44.658, XIII 41.084, XIV 39.998, XV 27.220, XVI 67.506, XVII 45.914, XVIII 43.835 und XIX 23.679. Die gesondert verbuchten Ursprungscertificate, Legalisierungen ꝛc. sind hier nicht inbegriffen; ihre Zahl siehe in der Anmerkung zur folgenden Tabelle auf Seite 133.

5. Vertheilung der in den Jahren 1894—1898 beim Magistrate und bei den magistratischen Bezirksämtern eingelangten Geschäftsstücke nach den Hauptagenden, mit Unterscheidung der Wirkungskreise der Gemeinde.

Bezeichnung der Agenden	Anzahl der Geschäftsstücke 1894	1895	1896	1897	1898
I. Selbständiger Wirkungskreis der Gemeinde.					
A. Localpolizeiliche Agenden.					
Reinlichkeitspolizei	8.672	8.698	7.377	5.327	8.599
Gesundheitspolizei	8.831	9.493	10.040	9.094	8.937
Feuerpolizei	8.034	9.414	7.197	6.363	7.324
Marktpolizei	8.314	13.078	12.366	21.026	11.390
Baupolizei	19.223	20.167	24.466	15.100	23.617
Straßenpolizei	18.665	17.376	19.305	20.046	22.399
Sonstige localpolizeiliche Agenden	10.690	10.021	11.592	11.204	13.810
B. Andere Agenden des selbstständigen Wirkungskreises.					
Gemeindeverband (mit Einschluss der Bürgerrechtsverleihungen, jedoch mit Ausschluss der Verhandlungen wegen Staatsbürgerschaft)	15.671	12.670	12.654	12.606	13.107
Wahlen für den Gemeinderath und die Bezirksvertretungen	208	10.822	2.578	1.200	984
Personalien (mit Ausschluss der in die nächste Post gehörigen Agenden)	8.779	10.255	10.590	12.818	9.669
Gemeinde-Schulangelegenheiten (mit Einschluss der Stiftungen für Unterrichtszwecke)	9.466	6.628	6.307	2.773	7.050
Kirchenangelegenheiten	1.850	2.017	3.183	2.682	2.244
Rechtsangelegenheiten	4.951	5.218	5.206	5.691	4.936
Armenpflege (mit Einschluss der Armenstiftungen)	74.375	77.338	82.408	80.851	84.923
Verwaltung der städtischen Realitäten	6.822	7.209	8.159	7.810	8.054
Fürtrag	204.551	220.404	223.428	214.591	227.043

Digitized by Google

(Fortsetzung.)

Bezeichnung der Agenden	Anzahl der Geschäftsstücke				
	1894	1895	1896	1897	1898
Übertrag . . .	204.551	220.404	223.428	214.591	227.043
Angelegenheiten betreffend:					
Straßen	5.399	7.192	7.922	7.012	6.417
Beleuchtung	628	720	805	1.008	1.118
Canal- und Wasserbauten . . .	2.407	3.832	2.455	3.308	3.125
Brücken	93	670	616	883	1.105
Brunnen	2.548	224	920	446	1.152
Wasserleitungen	13.985	17.415	13.226	12.735	15.954
Bäder	187	383	367	666	307
Friedhöfe, Leichenkammern, Wasenmeisterei ꝛc.	1.795	1.479	1.527	1.220	2.477
Gartenanlagen, Alleen ꝛc. . . .	546	833	715	598	557
Approvisionierungsangelegenheiten . .	1.099	1.476	993	1.534	1.207
Einhebung von Taxen, Gebüren, Rückersätzen ꝛc. für die Gemeinde (mit Einschluss der Hundesteuer) . . .	33.196	40.103	39 841	49.534	42.514
Locomotiv- und Pferdeeisenbahn-Angelegenheiten	314	430	659	642	988
Dienstboten-Krankencasse	1.704	3.176	6.546	2.241	3.580
Sonstige hieher gehörige Agenden . .	31.664	31.450	36.396	38.528	35.244
Summe I . . .	300.116	329.787	336.416	334.946	342.788
II. Uebertragener Wirkungskreis der Gemeinde.					
Kundmachung der Gesetze und Verordnungen	3.209	3.714	4.435	4.289	4.104
Steuerangelegenheiten	89.751	101.225	101.213	116.479	127.571
Gewerbe- und Hausierangelegenheiten:					
a) in Verbindung mit Steuersachen . .	65.103	85.041	77.313	87 419	71.518
b) sonstige	43.940	34.163	47.854	34.250	45.599
Privilegien-, Marken- und Musterschutzangelegenheiten	1.044	909	930	848	2.618
Militärangelegenheiten:					
a) Conscriptions- und Militär-Angelegenheiten	180.657	206.615	233.749	238.798	232.223
b) Einquartierung und Vorspannswesen	1.649	1.628	1.713	1.590	1.654
c) Militärtaxangelegenheiten	78.116	80.794	89.130	78.042	71.575
Austragung streitiger Heimatrechte .	5.966	4.939	5.416	5.643	6.868
Verhandlungen wegen Staatsbürgerschaft, Ein- und Auswanderung . .	3.947	5.496	5.174	3.777	4.787
Matrikenangelegenheiten	6.058	7.771	8.819	9.619	9.137
Eheangelegenheiten	3.813	4.689	5.033	4.576	4.628
Geschworenenlisten	91	62	83	72	91
Landtags- und Reichsrathswahlen . .	88	166	1.456	11.881	82
Legalisierung, Vidimierung und Bestätigung von Urkunden	2.061	5.347	4.147	5.143	2.793
Schubwesen	9.549	9.485	7.379	10.956	12.456
Schulbezirksangelegenheiten (mit Ausschluss der Agenden des Bezirks- und der Ortsschulräthe)	4.351	6.817	6.176	6.309	6.038
Locomotiv- u. Pferde-Eisenbahn-Angelegenheiten	260	346	348	1.715	222
Sanitätsangelegenheiten	13.544	14.311	16.124	15.276	13.938
Einhebung fremder Gebüren, als: Steuern, Taxen, Strafbeträge ꝛc. .	90.307	102.687	88.821	88.898	80.092
Veranlassung von Zustellungen für fremde Behörden	41.367	30.410	40.347	35.871	28.954
Unfall- und Kranken-Versicherung . .	48.598	50.269	49.826	58.588	57.947
Sonstige hieher gehörige Agenden . .	32.179	18.654	18.653	38.913	43.996
Summe II[1]) . .	725.648	775.538	814.139	858.952	828.891
Hauptsumme[1]) . .	1,025.764	1,105.325	1,150.555	1,193.898	1,171.679

[1]) Außerdem wurden bei den magistratischen Bezirksämtern im Jahre 1894 28.914, 1895 24.682, 1896 19.790, 1897 16.212 und 1898 21.957 Ursprungscertificate für Waren, Legalisierungen, Bestätigungen und Ausfertigungen gesondert verbucht.

Digitized by Google

Digitized by Google

IX. Oekonomische Verhältnisse der Gemeinde.

A. Haushalt, Vermögen und Schulden der Gemeinde.

1. Haushalt der Gemeinde.

a) Einnahmen . . . . . Seite 136—146

b) Ausgaben . . . . . „ 147—159

c) Summarium der Einnahmen und Ausgaben . . . „ 159

2. Inventar über das Eigenthum der Gemeinde.

a) Das Inventar über das Gemeindevermögen . . . „ 160—163

b) Das Inventar über das Gemeindegut . . . . . „ 163

c) Die Passiva des Gemeindevermögens insbesondere . „ 164—169

B. Wasserleitungen . . . . . „ 170—178

C. Beleuchtung . . . . . „ 179—191

D. Straßenwesen . . . . . „ 192—202

E. Oeffentliche Gartenanlagen . . . . . „ 203

F. Canalisierung . . . . . „ 203—204

Digitized by Google

IX. Oekonomische Verhältnisse der Gemeinde.

A. Haushalt, Vermögen und Schulden der Gemeinde.

1. Haushalt der Gemeinde.

(In Abstattungssummen, d. i. in Summen, welche die thatsächlichen Einnahmen und Ausgaben darstellen.)

a) Die Einnahmen der Gemeinde in den Jahren 1894—1898.

Einnahmen. I. Verwaltungsgruppe. Verwaltung im allgemeinen.

Jahr	I. Gemeindevertretung Ordentliche Einnahmen fl.	kr.	II. Bezirksausschüsse fl.	kr.	III. Beamte und sonstige Bedienstete der allgemeinen Verwaltung [1]) Ordentliche Einnahmen: 1. Vergütung für die Verwendung städtischer Beamten [2]) fl.	kr.	2. Rückersatz von an Beamte und Diener gegebenen Besoldungsvorschüssen fl.	kr.	3. Sonstige ordentliche Einnahmen fl.	kr.	zusammen fl.	kr.	Außerordentliche Einnahmen fl.	kr.	Summe der ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen der Rubrik III: Beamte ꝛc. der allg. Verwaltung fl.	kr.	IV. Allgemeine Verwaltung [1]) in sachlicher Beziehung Ordentliche Einnahmen: 1. Augenscheinstaxen fl.	kr.	2. Politische Kanzleitaxen fl.	kr.	3. Sonstige ordentliche Einnahmen [3]) fl.	kr.	zusammen fl.	kr.
1894	24	39	—	—	39.897	33	56.678	32	—	—	96.575	65	—	—	96.575	65	92.849	95	50.147	98	15.213	66	158.211	59
1895	—				43.240	—	61.511	89	33	33	104.785	22	24.886	13	129.671	35	100.361	34	48.740	29	18.258	71.5	167.360	34.5
1896					66.262	85	66.408	59	—	—	132.671	44	—	—	132.671	44	110.399	34.5	56 314	25	16.719	76.5	183.433	36
1897					86.814	42	52.671	80	—	—	139.486	22	—	—	139.486	22	116.793	91	58.590	70	18.357	46.5	193.742	07.5
1898					114.970	93.5	48.076	15	—	—	163.047	08.5	—	—	163.047	08.5	123.677	47	58.336	20	22.865	76	204.879	43

[1]) Die Einnahmen aus der Verwaltung (Geschäftsführung) und die Ausgaben hiefür werden, insofern sie nicht in anderen Verwaltungsgruppen verrechnet erscheinen, in der III. Rubrik der Einnahmen, bzw. Ausgaben angeführt und als Einnahmen, bzw. Ausgaben der „allgemeinen" Verwaltung bezeichnet. — [2]) Vergütung für die Verwendung städtischer Beamten bei der Verwaltung einzelner Fonde, und zwar des Bürgerspitalfondes seit 1. Mai 1893 20.000 fl., seit 1. Jänner 1896 21.000 fl. jährlich), des Johannespital- und Großarmenhaus-Stiftungsfondes (3%, der Stiftungsinteressen) und der Wiener Dienstboten-Krankencasse (seit 1. Jänner 1892 8000 fl. jährlich); dann Verwaltungskosten-Ersätze gelegentlich der Ausfertigung von Stiftbrief-Entwürfen in der Höhe von 5% des Zinsenerträgnisses der Stiftungen (seit 1898) und Procentantheile an dem Erträgnisse der von der Stadt für den niederösterreichischen Strafhausfond eingehobenen Musiklicenz- und Spectakelgebüren, welche für theatralische Vorstellungen, Concerte und öffentliche Schaustellungen, für die Haltung von Billards und Kegelbahnen zu Erwerbszwecken entrichtet werden müssen; ferner Beiträge der Commission für Verkehrsanlagen in Wien zu den Kosten der Centralverwaltung der Gemeinde anläßlich des Baues, der Erhaltung und des Betriebes der Sammelcanäle zu beiden Seiten des Donaucanales, dann anläßlich des Baues, der Erhaltung und des Betriebes der Regulierung des Wienflusses und der Sammelcanäle zu beiden Seiten desselben (¹/₄% bzw. 1% der wirklichen Auslagen für sämmtliche Leistungen und Lieferungen, mit Einschluß der Kosten für die Erhaltung und den Betrieb); der Beitrag der allgemeinen österreichischen Elektricitäts-Gesellschaft zu den Kosten der Controle der Einhaltung des mit ihr abgeschlossenen Vertrages (Jahrespauschale, bemessen nach der Länge des Kabelnetzes) und seit 1898 die Pauschalentschädigung der k. k. Post- und Telegraphendirection für die Überwachung der Kabellegung. — [3]) Gebüren für die Erprobung hydraulischer Bindemittel, für die Prüfung und Beaufsichtigung von Gasrohrleitungen und Beleuchtungsanlagen; Einnahmen aus der Herausgabe des Amtsblattes, Pränumerationsgebüren für die Verzeichnisse der Verstorbenen, Erlös für Veröffentlichungen des Statistischen Departements, für Preistarife ꝛc., Doubletten der städtischen Sammlungen, Einnahmen aus dem historischen Museum; Beiträge für die Benützung von Amtsräumlichkeiten zu Privatzwecken, die vom Staate vertragsmäßig zu leistende Entschädigung an die Gemeinde für Zustellung von gerichtlichen Wohnungsaufkündigungen durch städtische Organe (4000 fl. jährlich) und verschiedene Rückvergütungen. — [4]) Höhe des Pensionsfonds der Beamten und Diener der ehemaligen Gemeinde Unter-Meidling, welcher im Jahre 1895 den Gemeindegeldern einverleibt wurde. Den in den definitiven Dienst der Gemeinde Wien übernommenen Beamten und Dienern wurden gegen Verzicht auf ihre Ansprüche auf diesen Fond die von ihnen eingezahlten Beträge nach Abzug der Einkommensteuer zurückerstattet.

Digitized by Google

Einnahmen. I. Verwaltungsgruppe. Verwaltung im allgemeinen. (Fortsetzung.)

Jahr	IV. Allg. Verwaltung in sachl. Beziehung (Forts.)		V. Taxen und Strafgelder						VI. Einnahmen aus allgemeinen oder mehreren verschiedenen Quellen							
			Ordentliche Einnahmen						Ordentliche Einnahmen							
	Außerordentliche Einnahmen		Summe der ordentl. u. außerordentl. Einnahmen der Rubrik IV: Allg. Verwaltung in sachl. Bezieh.		1. Heimatrechts- und Bürgerrechtsverleihungstaxen		2. Strafgelder[1])		zusammen		1. Rechtsgeschäfte[2])		2. Erlös für alte Materialien		3. Verschiedene kleine ordentliche Einnahmen und Rückvergütungen		zusammen	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	—	—	158.211	59	133.335	40	2.442	60	135.778	—	719	61	14.418	68	805	28	15.943	57
1895	[3]) 4.500	—	171.860	34.5	113.008	20	4.399	61	117.407	81	2.209	98.5	13.719	90	35	—	15.964	88.5
1896	[3]) 4.500	—	187.933	36	134.606	80	5.011	27	139.618	07	1.577	45.5	8.535	86	35	—	10.148	31.5
1897	—	—	193.742	07.5	122.597	40	26.765	36	149.362	76	2.100	01.5	8.172	81.5	35	—	10.307	83
1898	—	—	204.879	43	119.109	50	37.357	91	156.467	41	1.365	52.5	561	31	35	—	1.961	83.5

[1]) Nach § 93 des neuen Gemeindestatuts fließen alle in Ausübung der Localpolizei verhängten Strafen in den allgemeinen Versorgungsfond. Hier erscheinen bloß die Conventionalstrafen von städtischen Contrahenten. — [2]) Stempel- und Gerichtskosten-Ersätze. — [3]) 1895 und 1896: Erlös für zwei Dampfmaschinen und vier Dynamomaschinen (sammt Zugehör) der elektrischen Anlagen im Rathhause.

Einnahmen. I. Verwaltungsgruppe. Verwaltung im allgemeinen. (Fortsetzung und Schluss.)

Jahr	VI. Einnahmen aus allgemeinen oder mehreren verschiedenen Quellen (Forts.)								Gesammtsumme					
	Außerordentliche Einnahmen								der ordentlichen		der außerordentlichen		aller	
	1. Einnahmen anläßlich der Veranstaltung von Festen ꝛc.[1])		2. Einnahmen aus der Veranstaltung von Ausstellungen		3. Verschiedene außerordentliche Beiträge, Einnahmen und Rückvergütungen		zusammen		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen der Rubrik VI: Einnahmen aus allgemeinen oder mehreren verschiedenen Quellen		Einnahmen der I. Verwaltungsgruppe			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894		—	—	—	3.813	70	3.813	70	19.757	27	406.533	20	3.813	70	410.346	90
1895		—	—	—	6.996	95.5	6.996	95.5	22.961	84	405.518	26	36.383	08.5	441 901	34.5
1896		—	—	—	7.513	10	7.513	10	17.661	41.5	465.871	18.5	12.013	10	477.884	28.5
1897		—	[2]) 11.108	94	2.965	79	14.074	73	24.382	56	492.898	88.5	14.074	73	506.973	61.5
1898	[2]) 67	72	[3]) 6.531	15	2.904	82	9.503	69	11.465	52.5	526.355	76	9.503	69	535.859	45

[1]) Einnahmen aus den Eintrittsgeldern und dem Verkaufe der Kataloge der Schubert-Ausstellung. — [2]) Einnahmen aus dem Kinderfestzuge im Jahre 1898. — [3]) Zumeist Einnahmen und Rückvergütungen anläßlich der Jubiläums-Ausstellung im Jahre 1896.

Digitized by Google

Einnahmen. II. Verwaltungsgruppe. Steuerwesen.

Jahr	VII. Zinskreuzer und Zuschläge zu den directen Steuern[1] [Ordentliche Einnahmen]		VIII. Zuschläge zur staatlichen Verzehrungssteuer und Gemeindesteuer von gebrannten geistigen Flüssigkeiten — Ordentliche Einnahmen: 1. Zuschläge zur staatlichen Verzehrungssteuer (Liniensteuer)		2. Antheil der Gemeinde an dem Ertrage der staatlichen Verzehrungssteuer (Liniensteuer)[2]		3. Gemeindesteuer von gebrannten geistigen Flüssigkeiten		4. Sonstige ordentliche Einnahmen[3]		zusammen		Außerordentliche Einnahmen[4]		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen der Rubrik VIII: Zuschläge zur staatlichen Verzehrungssteuer ꝛc.		IX. Auflage auf den Besitz von Hunden [Ordentliche Einnahmen]	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	11,582.482	82.5	4,322.606	28	—	—	571.218	13.5	—	—	4,893.824	41.5	15.419	21	4,909.243	62.5	130.948	23
1895	11,972.294	76.5	4,263.306	19	—	—	582.845	29.5	2.118	50	4,848.269	98.5	5.094	65	4,853.364	63.5	136.602	57
1896	12,326.122	42.5	4,518.019	61.5	—	—	593.232	52.5	1.045	23	5,112.297	37	2.458	17	5,114.755	54	140.531	24
1897	12,867.779	54	4,636.715	89	—	—	604.274	14	751	—	5,241.741	03	2.476	64	5,244.217	67	143.494	55
1898	12,795.987	15.5	4,784.577	01	200.000	—	613.970	25	720	—	5,599.267	26	—	90	5,599.268	16	141.929	18

[1]) Hier ist jener Betrag eingesetzt, welcher während des bezeichneten Jahres vom städtischen Steueramte an die städtische Hauptcassa abgeführt worden ist. Die Eingänge an den einzelnen Steuern, Zuschlägen ꝛc. siehe in den Tabellen über Steuerwesen, Abschnitt X. — [2]) Gemäß dem mit 1. Jänner 1898 in Kraft getretenen Gesetze vom 4. November 1896, R.-G.-Bl. Nr. 224, wird der Gemeinde für jedes Jahr, in welchem das Ergebnis der Linien-Verzehrungssteuer und des Biersteuerzuschlagsbetrages von der Biererzeugung in Wien nach Abzug der damit verbundenen Steuer-Rückvergütungen, Gefällsrückgaben jeder Art und ordentlichen Auslagen mehr als 7,700.000 fl. beträgt, der Mehrbetrag bis zur Summe von 400.000 fl. und, falls dieselbe diese Summe übersteigt, noch ein Drittel von dem Überschusse überwiesen, wenn die n.-ö. Landesgesetzgebung innerhalb der im Gesetze, betreffend die directen Personalsteuern, bestimmten Frist die Freilassung der Personal-Einkommensteuer von allen der Competenz der Landesgesetzgebung unterliegenden Zuschlägen ausspricht. Dieser Bedingung wurde am 12. Februar 1898 entsprochen. [3]) Eingegangene Rückstände von Zuschlägen zu der in einigen ehemaligen Vororten verpachtet gewesenen staatlichen Verzehrungssteuer, seit 1895 auch Zuschläge zu der im Abfindungswege eingehobenen staatlichen Verzehrungssteuer des außerhalb der Linie gelegenen Theiles des II. Gemeindebezirkes. [4]) Einnahmen aus der Nachversteuerung von Vorräthen verzehrungssteuerpflichtiger Gegenstände bei Inkrafttreten des neuen Verzehrungssteuertarifes und des Gesetzes über die Gemeindeabgabe von gebrannten geistigen Flüssigkeiten.

Einnahmen. II. Verwaltungsgruppe. Steuerwesen (Fortsetzung und Schluss.)

Jahr	X. Sonstige Abgaben — Ordentliche Einnahmen: 1. Besitzveränderungs- und Äquivalent-Gebüren		2. Musikimpost		zusammen		Außerordentliche Einnahmen[1]		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen der Rubrik X: Sonstige Abgaben		XI. Steuerexecution [Ordentliche Einnahmen: Gebüren für Execution und Sequestration]		Gesammtsumme — der ordentlichen		der außerordentlichen		aller	
													Einnahmen der II. Verwaltungsgruppe					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	265.442	46	13.636	50	279.078	96	—	—	279.078	96	106.074	11.5	16,992.408	54.5	15.419	21	17,007.827	75.5
1895	344.769	44	13.357	35	358.126	79	—	—	358.126	79	115.273	32	17,430.567	43	5.094	65	17,435.662	08
1896	315.966	60.5	16.850	71	332.817	31.5	—	—	332.817	31.5	117.537	72	18,029.306	07	2.458	17	18,031.764	24
1897	306.596	08.5	13.878	00.5	320.474	09	20	19	320.494	28	108.032	90.5	18,681.522	11.5	2.496	83	18,684.018	94.5
1898	352.479	61	12.760	17	365.239	78	—	—	365.239	78	94.223	33	18,996.646	70.5	—	90	18,996.647	60.5

[1]) Rückstände aufgehobener Abgaben (Bürgerlastenredemptions-Taxen, Mortuargebüren).

Einnahmen. III. Verwaltungs-Gruppe. Gemeindevermögen.

Jahr	XII. Unbewegliches Vermögen										XIII. Bewegliches Vermögen					
	Ordentliche Einnahmen						Außerordentliche Einnahmen [Veräußerung von Realitäten — mit Ausschluss der zum Zwecke der Straßenerweiterung erworbenen[3]]		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen der Rubrik XII: Unbewegliches Vermögen		Ordentliche Einnahmen					
	1. Thatsächliche Mietzinse von Häusern[1]		2. Rechnungsmäßig durchgeführte Zinswerte		3. Sonstige ordentliche Einnahmen[2]		zusammen				1. Interessen von Wertpapieren und Privatforderungen, dann Agiobeträge von Goldcoupons		2. Fructificierung verfügbarer Cassenbestände		zusammen	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	275.063	30.5	1,656.500	—	98.598	29	2,030.161	59.5	795.173	24	2,825.334	83.5	131.559	42.5	55.236	56	186.795	98.5
1895	291.915	63	1,732.770	—	106.521	13	2,131.206	76	413.359	42	2,544.566	18	137.817	69.5	100.212	04	238.029	73.5
1896	250.621	89	1,808.870		110.237	26.5	2,169.729	15.5	1,071.642	91.5	3,241.372	07	96.174	95	67.042	84.5	163.217	79.5
1897	264.386	96	1,877.500	-	109.205	20	2,251.092	16	282.314	14	2,533.406	30	76.197	65	73.012	53	149.210	18
1898	280.860	03.5	1,938.710	-	125.170	80	2,344.740	83.5	362.314	12	2,707.054	95.5	72.588	61	79.843	39	152.432	

[1] Seit 1896 werden hier auch die Platzzinse für die Benützung städtischer Häuser zu Annoncierungszwecken verrechnet. [2] Darunter Pachtschillinge für städtische Gründe ꝛc., Ertrag der Gemeindewälder ꝛc., bis zum Jahre 1896 auch Platzzinse für die Benützung von Mauerflächen städtischer Häuser zu Annoncierungen. — [3] Den Erlös der letzteren siehe in der VI. Verwaltungsgruppe, Rubrik „Straßenwesen". Im Jahre 1896 ist hier auch ein Entschädigungsbetrag von 20.000 fl. mitverrechnet, welchen die Gemeinde für den Verzicht auf ihr Wasserrecht am Mariabrunner-Werkcanal erhalten hat.

Einnahmen. III. Verwaltungsgruppe. Gemeindevermögen. (Fortsetzung und Schluss.)

Jahr	XIII. Bewegliches Vermögen (Forts.)								XIV. Nutzbare Rechte [Ordentliche Einnahmen][1]		Gesammtsumme					
	Außerordentliche Einnahmen						Summe der ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen der Rubrik XIII: Bewegliches Vermögen				der ordentlichen		der außerordentlichen		aller	
	1. Veräußerung von Wertpapieren		2. Sonstige außerordentliche Einnahmen		zusammen						Einnahmen der III. Verwaltungsgruppe					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	576.047	90		—	576.047	90	762.843	88.5	9.746	66.5	2,226.704	24.5	1,371.221	14	3,597.925	38.5
1895	467.057	70		—	467.057	90	705.087	43.5	8.993	18	2,378.229	67.5	880.417	12	3,258.646	79.5
1896	816.948	84		—	816.948	70	980.166	63.5	7.529	24	2,340.476	19	1,888.591	75.5	4,229.067	94.5
1897	6.015	65	—	—	6.015	84	155.225	83	7.109	83	2,407.412	17	288.329	79	2,695.741	96
1898	11.382	08	—	—	11.382	08	163.814	08	8.535	04	2,505.707	87.5	373.696	20	2,879.404	07.5

[1] Ertrag der Schankgerechtigkeiten, ferner Urbarsteuervergütungen (d. h. Vergütungen für die durch die a. h. Entschließung vom 4. Februar 1832 aufgelassene Urbarsteuer, insoweit sie zu dieser Zeit zugunsten der Stadt eingehoben worden war; die Vergütung wurde damals den n.-ö. Ständen auferlegt) und Recognitionsgebüren (d. h. Jahresbeträge, zu deren Zahlung damals, als die Haussteuer noch für Rechnung der Gemeinde bezogen wurde, einzelne Hausbesitzer vertragsmäßig sich dafür verpflichtet hatten, dass die Gemeinde ihre Häuser nicht besteuere), endlich Ertrag der Verpachtung der Gemeindejagden und des Fischereirechtes.

Einnahmen. IV. Verwaltungsgruppe. Gemeindeschuld.[1])

Jahr	XV. Communal-Anlehen (Ordentliche Einnahmen)[2])		XVI. Donauregulierungsanlehen (Ordentl. Einnahmen: Antheil[3]) an den Einnahmen des Donauregulierungsfondes)		XVI/1. Antheil an dem gemeinsamen Anlehen für öffentliche Verkehrsanlagen in Wien		XVII. Angles'sches Anlehen		XVIII. Privat-Passivcapitalien[4]) (Außerordentl. Einnahmen)		Gesammtsumme der ordentlichen Einnahmen der IV. Verwaltungsgruppe		Gesammtsumme der außerordentlichen Einnahmen der IV. Verwaltungsgruppe		Gesammtsumme aller Einnahmen der IV. Verwaltungsgruppe	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	183.332	91	79.139	45	—	—	—	—	149.070	45	262.472	36	149.070	45	411.542	81
1895	107.576	30	109.633	20	—	—	—	—	162.543	28	217.209	50	162.543	28	379.752	78
1896	1,009.370	74	83.286	97	—	—	—	—	76.596	49	1,092.657	71	76.596	49	1,169.254	20
1897	35.696	49	117.504	02	—	—	—	—	73.172	47	153.200	51	73.172	47	226.372	98
1898	22.830	22.5	[5]) —	—	—	—	—	—	57.123	07	22.830	22.5	57.123	07	79.953	29.5

[1]) Das sog. Gasanlehen ist nicht hier, sondern unter „XXV/1 Städtische Gaswerke" behandelt. — [2]) Stück-, bzw. Fructificatzinsen von dem nach Maßgabe des Bedarfes zu begebenden 35 Millionen-Kronen-Anlehen, 1896 auch 959.422 fl. 18 kr. als Rückersatz der in den Jahren 1893—1896 bestrittenen Netto-Auslagen für die Ausgabe, Verzinsung und Tilgung dieses Anlehens. — [3]) Seit 1888 erfolgt die rechnungsmäßige Durchführung des Antheils der Gemeinde erst nach Vorlage des Rechnungs-Abschlusses des Fondes, so daß bei den einzelnen Jahren nicht gerade die Ergebnisse dieser Jahre verzeichnet sein müssen. — [4]) Bei Ankauf von Realitäten übernommene Satzposten. — [5]) Bei Verfassung des Rechnungsabschlusses der Gemeinde war der Rechnungsabschluss des Donauregulierungsfondes noch nicht so weit fertiggestellt, daß der Antheil der Gemeinde an den Fondseinnahmen hätte bekanntgegeben werden können.

Einnahmen. V. Verwaltungsgruppe. Sicherheitswesen (ohne die Markt-, Sanitäts-, Straßen- und Baupolizei).

Jahr	XIX. Sicherheitspolizei (Ordentliche Einnahmen)[1])		XX. Feuerlöschwesen (Ordentliche Einnahmen)[2])		XXI. Vorkehrungen gegen Ueberschwemmungen: Ordentliche Einnahmen		XXI. Außerordentliche Einnahmen		XXI. Summe der ordentl. und außerordentlichen Einnahmen der Rubrik XXI: Vorkehrungen gegen Überschwemmungen		Gesammtsumme der ordentlichen Einnahmen der V. Verwaltungsgruppe		Gesammtsumme der außerordentlichen Einnahmen der V. Verwaltungsgruppe		Gesammtsumme aller Einnahmen der V. Verwaltungsgruppe	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	102	29	45.704	18	—	—	—	—	—	—	45.806	47	—	—	45.806	47
1895	71	68	33.532	39	—	—	—	—	—	—	33.604	07	—	—	33.604	07
1896	74	13	34.551	99	3	—	—	—	3	—	34.629	12	—	—	34.629	12
1897	65	43	35.638	87	—	—	34	40	34	40	35.704	30	34	40	35.738	70
1898	60	82	38.107	01	—	—	—	—	—	—	38.167	83	—	—	38.167	83

[1]) Beiträge zu den Kosten der Sicherheitspolizei u. s. w. — [2]) Das Detail siehe im XII. Abschnitte, B. Öffentliche Sicherheit, 3. Feuerlöschwesen.

Digitized by Google

Einnahmen. VI. Verwaltungsgruppe. Öffentliche Arbeiten (mit Ausschluss von Hochbauten).

XXII. Straßenwesen

Ordentliche Einnahmen

Jahr	1. Beiträge des k. k. Ärars u. des n.-ö. Landesfonds zur Erhaltung der ehemal. ärar. u. Landesstraßen		2. Sonstige Beiträge zur Erhaltung, Säuberung u. Bespritzung der Straßen		3. Platzgelder		4. Abgabe der Wr. Tramway-Gesellschaft [1]		5. Abgaben von Elektricitäts-Gesellschaften [2]		6. Erlös für die in die Verbauung einbezogenen Straßengründe		7. Erlös aus dem Verkaufe von Realitäten ꝛc., welche zur Straßenerweiterung erworben wurden		8. Ertrag der städtischen Steinbrüche [3]		9. Sonstige ordentliche Einnahmen [4]		zusammen	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	322.000	—	26.360	63.5	102.926	64.5	159.782	58	47.509	57	45.169	84.5	79.987	69	189.452	43	9.045	70	982.235	09.5
1895	322.000	—	25.193	72	110.896	47.5	172.083	88	56.645	44	118.787	87	96.136	23	176.168	38	26.067	69	1,103.979	68.5
1896	322.000	—	22.369	79.5	122.907	27.5	202.641	59	70.428	11	132.577	16	193.715	18	181.684	59	33.462	56	1,281.786	26
1897	322.000	—	25.685	26	135.795	49	212.860	05	80.756	36	219.772	61	105.223	67	203.056	20	43.781	83	1,348.931	47
1898	322.000	—	24.921	64	146.940	03.5	205.741	35	96.860	44	69.168	14	139.284	76	157.631	64	39.043	90	1,201.591	90.5

[1] Das Nachtragsübereinkommen mit der Wiener Tramway-Gesellschaft vom 4. Mai 1887 bestimmte anstatt eines Pauschales einen fixen Betrag von 2 fl. 22 kr. per Meter Bahnlänge, mindestens aber ein Entgelt von 125.000 fl. jährlich; überdies hat die Gesellschaft für den Fall, dass die Brutto-Einnahmen 3½ Millionen Gulden im Jahre übersteigen, von dem Mehrbetrage 3½ % an die Gemeinde zu entrichten. — [2] 3% der Brutto-Einnahme aus der Lieferung des elektrischen Stromes, der Vermietung von Meßapparaten, der Beistellung von Lampen u. dgl. Die von diesen Gesellschaften überdies entrichteten Platzgebühren sind unter „3. Platzgelder" verrechnet. — [3] Die Einnahmen bestehen hauptsächlich in den verrechneten Werten der 6 normierten Steine in den städtischen Steinbrüchen, welche sämmtlich im eigenen Betrieb der Gemeinde stehen. — [4] Darunter auch die Einnahmen aus der seit 1. November 1894 in vollem Eigenbetriebe durchgeführten Straßenjäuberung im I. Gemeindebezirke.

Einnahmen. VI. Verwaltungsgruppe. Öffentliche Arbeiten. (Fortsetzung.)

Jahr	XXII. Straßenwesen (Forts.)				XXIII. Wasserbauten und Brücken				XXIV. Gartenanlagen und Alleen						XXV. Öffentliche Beleuchtung					
	Außerordentliche Einnahmen [1] [Beiträge zu Straßenbauten, sonst. außerord. Einnahmen]		Summe der ordentlichen u. außerord. Einnahmen der Rubrik XXII: Straßenwesen		Ordentliche Einnahmen [2]		Außerordentliche Einnahmen [3]		Summe der ordentlichen u. außerord. Einnahmen der Rubrik XXIII: Wasserbauten und Brücken		Ordentliche Einnahmen [4]		Außerordentliche Einnahmen [5]		Summe der ordentlichen u. außerord. Einnahmen der Rubrik XXIV: Gartenanlagen und Alleen		Ordentliche Einnahmen [Beiträge zur öffentlichen Beleuchtung]		Außerordentliche Einnahmen		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen der Rubrik XXV: Öffentliche Beleuchtung	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	5.020	53.5	987.255	63	1,656.36.5		449.891	46	451.547	82.5	12.976	22	—	—	12.976	22	2.992	28	—	—	2.992	28
1895	1.761	29	1,105.740	97.5	2,303.06		863.059	50.5	865.362	56.5	10.006	14	—	—	10.006	14	1.500	58	308	75	1.809	33
1896	1.082	68	1,282.868	94	76		3,232.659	23	3,232.735	23	8.355	66.5	24.980	—	33.335	66.5	1.597	20	190	—	1.787	20
1897	478	—	1,349.409	47	283.99		5,222.537	54	5,222.821	53	10.380	02	1.401	85	11.781	87	3.448	61.5	—	—	3.448	61.5
1898	1.401	81.5	1,202.993	72	2.245	41	7,891.699	73	7,893.945	14	14.117	87	5.917	82	20.035	69	2.826	22	—	—	2.826	22

[1] Darunter in den Jahren 1894—1898 und 1898 auch eingegangene Rückstände von Bezirksstraßenfonds-Umlagen. — [2] Pachtzinse für die Gewinnung von Eis, Sand, Schotter aus Teichen, Bachen und Teichen, dann verschiedene Rückvergütungen. — [3] Hauptsächlich der von der Commission für die Verkehrsanlagen an die Gemeinde geleistete Ersatz für die von dieser bestrittenen Auslagen für die Ausarbeitung und Ausführung des Wienflussregulierungs-Projectes; 1896 bis 1898 auch von der k. k. Baudirection für die Stadtbahn an die Gemeinde geleistete Rückersätze von Auslagen, und zwar 1896 4.054 fl. 50 kr. für Herstellungen anlässlich der Umlegung des Lainzerbaches, 1897 398.353 fl. 13 kr. und 1898 382.943 fl. 30 kr. für die Wienthalline der Stadtbahn im Baulose 21 b. — [4] Hauptsächlich der berechnete Wert der aus der städtischen Baumschule entnommenen Gewächse. — [5] 1896: Beitrag zur Errichtung einer Gartenanlage im IV. Bezirke; 1897 und 1898: Erlös aus dem Verkaufe der überflüssigen Gehölze in der Baumschule zu Albern.

Digitized by Google

Einnahmen. VI. Verwaltungsgruppe. Öffentliche Arbeiten. (Fortsetzung.)

Jahr	XXV. Städtische Gaswerke. Außerordentliche Einnahmen: 1. Aus dem 60 Millionen-Kronen-Anlehen zur Bedeckung der Netto-Ausgaben fl.	kr.	2. Sonstige außerordentliche Einnahmen[1] fl.	kr.	Summe der Einnahmen der Rubrik XXV: Städtische Gaswerke fl.	kr.	XXVI. Wasserleitungen. Ordentliche Einnahmen: 1. Thatsächliche Wasserbezugsgebühren fl.	kr.	2. Berechnete Wasserbezugsgebühren fl.	kr.	3. Vergütung der Auslagen für die Einleitung des Hochquellenwassers in die Hauptstadt[2] fl.	kr.	4. Sonstige ordentliche Einnahmen[3] fl.	kr.	zusammen fl.	kr.	Außerordentliche Einnahmen[4] fl.	kr.	Summe der ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen der Rubrik XXVI: Wasserleitungen fl.	kr.
1894							1,325.277	61	275.505	83	274.049	07	25.689	20	1,900.524	71	8,144.619	71.5	10,045.144	42.5
1895							1,749.680	88.5	283.030	52	283.271	94.5	24.944	68	2,290.928	03	3,068.658	29	5,359.586	32
1896							1,955.571	02.5	286.384	93	138.291	—	24.532	76.5	2,404.779	72	1,956.900	66	4,361.680	38
1897	6.242.255	47	543.227	55.5	6,785.482	02.5	2,101.107	34.5	264.483	80	169.811	15	28.272	38	2,563.674	67.5	606.848	98	3,170.523	65.5
1898	13.952.530	49	744.702	60	14,697.213	—	2,106.864	35.5	238.059	83	146.097	98	30.700	98.5	2,551.723	15	711.469	63.5	3,263.192	78.5

[1] Die Einnahmen [illegible] setzen sich [illegible] aus dem Vorjahre der Rubrik „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" abgegebenen Materialien. — [2] Und für [illegible] [illegible] [illegible]

Einnahmen. VII. Verwaltungsgruppe. Markt- und Approvisionierungswesen.

Jahr	XXIX. Märkte und Marktaufsicht: Ordentliche Einnahmen: 1. Centralviehmarkt [1]		2. Pferdemarkt [1]		3. Centralmarkt für Heu, Stroh etc. [1]		4. Sonstige offene Märkte		5. Brückenwagen		6. Verschiedene ordentliche Einnahmen		zusammen		Außerordentliche Einnahmen [2]		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen der Rubrik XXIX: Märkte und Marktaufsicht		XXX. Markthallen: Ordentl. Einnahmen: 1. Großmarkthalle	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	904.568	14	16.316	40	5.590	65	160.093	90	8 637	05	1.665	69	1,096.871	83	80	—	1,096.951	83	54.042	72
1895	887.171	85	15.661	31	4.400	18	158.638	—	9.277	53	1.804	35	1,076 953	22	110	—	1,077.063	22	59.151	18
1896	782.300	36	18.206	57	4.487	85	157.906	31	15.450	21	1.661	66	980.012	96	110	07	980.123	03	60.346	18.5
1897	774.433	81.5	18.504	93.5	3 629	57	162.030	14	15.628	76	2.125	25	976.343	47	360	-	976.703	47	[3] 80.427	92.5
1898	825.539	41	18.524	72	3.324	96	166.690	53.5	16.220	87	1.879	16	1,032.179	65.5	465	—	1,032.644	65.5	85.911	25

[1] Nähere Angaben für den Centralviehmarkt, den Pferdemarkt und den Centralmarkt siehe im XVI. Abschnitte. — [2] Eingänge von Rückständen aus dem Erträgnisse der ehemaligen städtischen Fleischcasse. — [3] Die Erhöhung dieser Einnahmen ist durch den Eingang an Gebüren für die Inanspruchnahme der seit 1. April 1897 in Benützung stehenden Kühlanlage bewirkt.

Einnahmen. VII. Verwaltungsgruppe. Markt- und Approvisionierungswesen. (Fortsetzung und Schluss.)

Jahr	XXX. Markthallen (Forts.) Ordentl. Einnahmen (Forts.): 2. Sonstige Markthallen		zusammen		XXXI. Schlachthäuser [1] [Ordentliche Einnahmen: Schlachtgebüren etc.]		XXXII. Lagerhaus [2] [Ordentliche Einnahmen]		XXXIII. Sonstige Markt-Approvisionierungszwecke [3] [Ordentliche Einnahmen]		Gesammtsumme: der ordentlichen		der außerordentlichen		aller	
											Einnahmen der VII. Verwaltungsgruppe					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	46.865	51	100.908	23	278.729	42	371.542	07	229	67	1,848.281	22	80	—	1,848.361	22
1895	46.794	14	105.945	32	284.399	79	334.321	82	3	05	1,801.623	20	110	—	1,801.733	20
1896	47.276	66	107.622	84.5	284 555	54	440.712	32	192	52	1,813 096	18.5	110	07	1,813.206	25.5
1897	48.742	87.5	129.170	80	304.705	91	478.310	37	157	—	1,888.687	55	360	—	1,889.047	55
1898	49.149	37	135.060	62	311.449	74	399.666	17	233	14	1,878.589	32.5	465	—	1,879.054	32.5

[1] Nähere Angaben siehe im XV. Abschnitte. — [2] Die Einnahmen und Ausgaben im Detail sind im XVI. Abschnitte angeführt. — [3] Verschiedene Einnahmen und Rückvergütungen.

Digitized by Google

Einnahmen. VIII. Verwaltungsgruppe. Sanitätswesen.

Jahr	XXXIV. Sanitätsdienst im allgemeinen						XXXV. Leichenbestattung									
							Ordentliche Einnahmen									
	Ordentliche Einnahmen [1]		Außerordentliche Einnahmen [2]		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen der Rubrik XXXIV: Sanitätsdienst im allgemeinen		1. Taxen für Gräber und Grüfte		2. Beerdigungs- und Gräberschmückungs-Dienst auf dem Centralfriedhofe		3. Sonstige ordentliche Einnahmen [3]		zusammen		Außerordentliche Einnahmen [4]		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen der Rubrik XXXV: Leichenbestattung	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	43.809	96.5	450	—	44.259	96.5	365.768	07	221.303	05	24.046	46.5	611.117	58.5	3.794	90	614.912	48.5
1895	42.825	65	—	—	42.825	65	380.289	53	242.030	87	25.033	80	647.354	20	3.169	19	650.523	39
1896	41.718	68.5	—	—	41.718	68.5	390.953	17	240.249	12	25.377	18	656.579	47	2.657	15	659.236	62
1897	48.662	20	—	—	48.662	20	[5])450.989	33	258.701	42	27.470	43	737.161	18	3.073	64	740.234	82
1898	44.990	21.5	—	—	44.990	21.5	407.432	56	250.956	73	25.703	24.5	684.092	53.5	3.272	17	687.364	70.5

[1]) Todtenbeschreibgebüren, Todtenbeschautaxen, Beiträge zu den Auslagen für sanitätspolizeiliche Obductionen, Gebüren für die Intervention städtischer Sanitätsorgane bei Leichenbestattungen ꝛc. — [2]) Rückvergütung von Auslagen anläßlich der Vorkehrungen gegen eine Choleraepidemie. — [3]) Exhumierungsgebüren, Vergütung von Leichentransportkosten ꝛc., der Grabgrabungs- und Sargbeistellungskosten, Beiträge der israelitischen Cultusgemeinde zu den Verwaltungs-Auslagen des Centralfriedhofes, Pachtzinse von Centralfriedhofsgründen, berechnete Zinse für Naturalquartiere daselbst, Ertragnis der Grasfechsung ꝛc. daselbst, Abgaben für das Recht der Gräberausschmückung auf den Friedhöfen der ehemaligen Vororte und sonstige Einnahmen aus diesen Friedhöfen. — [4]) Beitrag der israelitischen Cultusgemeinde zu den Kosten der ersten Anlage des Centralfriedhofes. — [5]) Die Steigerung der Einnahmen ist hauptsächlich dadurch entstanden, daß wegen der bevorstehenden Auflassung der alten katholischen Friedhöfe zahlreiche Exhumierungen in diesen und Wiederbeerdigungen in anderen Friedhöfen stattfanden.

Einnahmen. VIII. Verwaltungsgruppe. Sanitätswesen. (Fortsetzung und Schluß.)

Jahr	XXXVI. Badeanstalten						XXXVII. Waisenmeisterei [Ordentliche Einnahmen]		XXXVIII. Sonstige zum Sanitätswesen gehörige (Einrichtungen [6]) [Ordentliche Einnahmen]		Gesammtsumme					
											der ordentlichen		der außerordentlichen		aller	
	Ordentliche Einnahmen [1]		Außerordentliche Einnahmen		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen der Rubrik XXXVI: Badeanstalten						Einnahmen der VIII. Verwaltungsgruppe					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	62.767	09	—	—	62.767	09	6.200	—	2.026	02	725.920	66	4.244	90	730.165	56
1895	71.461	32	—	—	71.461	32	6.200	—	2.455	29	770.296	46	3.169	19	773.465	65
1896	71.326	19	—	—	71.326	19	6.244	90	2.639	41	778.508	65.5	2.657	15	781.165	80.5
1897	81.404	17	—	—	81.404	17	6.800	—	2.378	26	876.405	81	3.073	64	879.479	45
1898	90.491	81	—	—	90.491	81	6.800	—	2.340	49	828.715	05	3.272	17	831.987	22

Nähere Angaben siehe im XV. Abschnitte. — [6]) Insbesondere die Beitragsleistung für die Bewilligung zur Aufstellung von Bedürfnisanstalten.

Digitized by Google

Einnahmen. IX. Verwaltungsgruppe. Armenwesen.

Jahr	XXXIX. Armenpflege												XL. Sonstige humanitäre Zwecke[3]) [Ordentliche Einnahmen]		Gesammtsumme					
	Ordentliche Einnahmen								Außerordentliche Einnahmen[2])		Summe der ordentl. und außerordentl. Einnahmen der Rubrik XXXIX: Armenpflege				der ordentlichen		der außerordentlichen		aller	
	1. Aus dem Bürgerspitalfonde[1])		2. Aus dem Bürgerladfonde[1])		3. Aus dem Wiener allgemeinen Versorgungsfonde[1])		4. Reinertrag des Balles der Stadt Wien		zusammen						Einnahmen der IX. Verwaltungsgruppe					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	360.403	22.5	15.721	32	1,381.569	40	10.076	52	1,767.770	46.5	—	—	1,767.770	46.5	1.840	33	1,769.610	79.5	—	—	1,769.610	79.5
1895	362.347	38.5	17.393	34	1,791.885	28.5	10.713	31	2,182.339	32	—	—	2,182.339	32	2.153	96	2,184.493	28	—	—	2,184.493	28
1896	370.572	56.5	17.470	13	1,596.992	32.5	13.498	81	1,998.533	83	25.899	53	2,024.433	36	1.838	50	2,000.372	33	25.899	53	2,026.271	86
1897	368.875	11	18.047	60	1,570.742	04.5	15.968	31	1,973.633	06.5	—	—	1,973.633	06.5	2.197	28	1,975.830	34.5	—	—	1,975.830	34.5
1898	372.144	14.6	18.518	27	1,751.579	33	11.774	37	2,154.016	11.5	—	—	2,154.016	11.5	2.172	43	2,156.188	54.5	—	—	2,156.188	54.5

[1]) Entsprechend dem Gemeinderathsbeschlusse vom 8. April 1892 wird, um den Gesammtaufwand der Gemeinde für die öffentliche Armenpflege ersichtlich zu machen, der aus den Einnahmen des Bürgerspitalsfondes und des Bürgerladfondes bestrittene Aufwand für die Versorgung und Unterstützung armer Bürger in Einnahme und Ausgabe gestellt, dann der bisher beim allgemeinen Versorgungsfonde verrechnete Aufwand für die Versorgung und Unterstützung sonstiger Armen in Ausgabe, dagegen der beim allgemeinen Versorgungsfonde sich ergebende und an die eigenen Gelder der Gemeinde zur theilweisen Deckung dieser Ausgaben abgeführte Überschuss der Einnahmen dieses Fondes über die Ausgaben für die Verwaltung und besonderen Zwecke desselben in Einnahme gestellt. — Nähere Angaben über Einnahmen und Ausgaben der genannten Fonde sind im XXI. Abschnitte dieses Jahrbuches enthalten. — [2]) Ersatz der Kosten des Umbaues des Armenhauses III., Wällischgasse 41. — [3]) Aufnahmsgebüren und Monatsbeiträge der zahlenden Schülerinnen der von der vormaligen Gemeinde Fünfhaus errichteten Arbeitsschule XV. Bezirk, Beingasse 19 (Kindergartengebäude) und Einnahmen des Schmidt-Elterlein'schen Kinderheims im XVII. Bezirke.

Einnahmen. X. Verwaltungsgruppe. Cultusangelegenheiten.

Jahr	XLI. Verbindlichkeiten aus dem Titel des Besitzes oder Patronates[1])		XLII. Beneficien und Stiftungen		XLIII. Sonstige Cultuszwecke		Gesammtsumme					
							der ordentlichen		der außerordentlichen		aller	
	Ordentliche Einnahmen						Einnahmen der X. Verwaltungsgruppe					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	1.344	59	15	75	—	—	1.360	34	—	—	1.360	34
1895	1.598	72	—	—	2	02.5	1.600	74.5	—	—	1.600	74.5
1896	836	52	2	62	2	02.5	841	16.5	—	—	841	16.5
1897	1.384	81	—	—	2	02.5	1.386	83.5	—	—	1.386	83.5
1898	1.262	77	—	—	2	02.5	1.264	79.5	—	—	1.264	79.5

[1]) Hauptsächlich die für das Geläute der von der ehemaligen Gemeinde Hernals beigestellten Kirchenglocken eingegangenen Gebüren.

Einnahmen. XI. Verwaltungsgruppe. Bildungswesen.

Jahr	XLIV. Mittelschulen[1] [Ordentliche Einnahmen]		XLV. Volksschulen. Ordentliche Einnahmen: 1. Bezirksschulumlage[2]		2. Sonstige Schulbezirkseinnahmen[3]		3. Gemeinde-Einnahmen		zusammen		XLVI. Pädagogium [Ordentliche Einnahmen: Schulgelder und sonstige ordentliche Einnahmen]		XLVII. Gewerbeschulen [Ordentliche Einnahmen]		XLVIII. Sonstige Bildungszwecke [Ordentliche Einnahmen: Einnahmen für städtische Kindergärten]		Gesammtsumme: der ordentlichen		der außerordentlichen		aller	
																	Einnahmen der XI. Verwaltungsgruppe					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	90.745	86	4,060.890	07.5	36.488	51	22.968	68.5	4,120.347	27	577	40	482	82	5.048	40	4,217.201	75	—	—	4,217.201	75
1895	51.026	05	4,186.391	32	36.375	10	17.406	98.5	4,240.173	40.5	649	—	490	77	2.097	13	4,294.436	35.5	—	—	4,294.436	35.5
1896	28.569	03	4,308.641	89.5	36.523	80.5	17.509	42	4,362.675	12	407	50	159	56	4.755	47	4,396.566	68	—	—	4,396.566	68
1897	8.025	22	4,464.373	28.5	41.075	61	24.510	18	4,529.959	07.5	807	—	498	53	3.643	27	4,542.933	09.5	—	—	4,542.933	09.5
1898	96	82	4,486.403	04	41.115	53	24.878	21.5	4,552.396	78.5	393	—	429	88	3.490	10	4,556.806	58.5	—	—	4,556.806	58.5

[1]) Größtentheils Schulgelder, Aufnahmstaxen und Lehrmittelbeiträge; der Rückgang ist durch die allmälige Übernahme der städtischen Mittelschulen in die Staatsverwaltung bedingt (die letzte Gemeinde-Mittelschule gieng am 1. September 1897 in die Staatsverwaltung über). Unter den Schulgeldern ist auch die Einnahme an Schulgeld von der k. k. Staatsoberrealschule im XVIII. Bezirke enthalten, welche vertragsmäßig bis einschließlich für das Schuljahr 1895/96 der Gemeinde Wien als Rechtsnachfolgerin der Gemeinde Währing zufiel. — [2]) Im Ausmaße von 4¹/₂ kr. vom Mietzinsgulden. — [3]) Zumeist zurückersetzte Besoldungsvorschüsse, welche an das Lehrpersonale der Volksschulen gegeben worden waren.

Einnahmen. XII. Verwaltungsgruppe. Conscriptions- und Militärangelegenheiten.

Jahr	XLIX. Conscriptionswesen [Ordentliche Einnahmen]		L. Recrutierung		LI. Militärbequartierung[1] Ordentliche Einnahmen: 1. Einquartierungskreuzer[2]		2. Sonstige ordentl. Einnahmen[3]		zusammen		LII. Vorspanns-Angelegenheiten[1] [Ordentliche Einnahmen]		Gesammtsumme: der ordentlichen		der außerordentlichen		aller	
													Einnahmen der XII. Verwaltungsgruppe					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	—	—	—	—	90.000	—	31.113	41.5	121.113	41.5	6.406	08	127.519	49.5	—	—	127.519	49.5
1895	7	20	—	—	93.026	02	29.441	88	122.467	90	6.663	01	129.138	11	—	—	129.138	11
1896	—	—	—	—	97.012	96	41.019	60	138.032	56	6.665	29	144.697	85	—	—	144.697	85
1897	3	60	—	—	99.013	40	27.762	13	126.775	53	6.998	84	133.777	97	—	—	133.777	97
1898	21	25	—	—	97.500	—	29.295	12	126.795	12	7.824	13	134.640	50	—	—	134.640	50

[1]) Nähere Daten siehe am Schlusse des XI. Abschnittes — [2]) Im Ausmaße von ⁹/₁₀ kr. vom Mietzinsgulden. — [3]) Fast bloß Militärdurchzugsgebüren.

b) Die Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1894—1898.

Ausgaben. I. Verwaltungsgruppe. Verwaltung im allgemeinen.

Jahr	I. Gemeindevertretung		II. Bezirksausschüsse		III. Beamte und sonstige Bedienstete der allgemeinen Verwaltung[1])											
	Ordentliche Ausgaben				Ordentliche Ausgaben								Außerordentliche Ausgaben		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben der Rubrik III	
	Wahlauslagen, Functionsgebüren[2])		Wahlauslagen, Functionsgebüren[3])		1. Activitätsbezüge[4]) der Beamten ꝛc. der allgem. Verwaltung		2. Ruhestandsbezüge[5])		3. Besoldungsvorschüsse an Beamte u. Diener		zusammen					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	101.062	69	30.452	96	1,945.623	14	468.886	64	59.527	56	2,474.037	34	—	—	2,474.037	34
1895	[6]) 138,868	14	30.140	59	2,020.843	20.5	499.607	63	69.712	17	2,590.163	00.5	5.007	46	2,595.170	46.5
1896	[7]) 83.544	87	30.311	02	2,095.305	05.5	523.140	75	72.839	47	2,691.285	27.5	—	—	2,691.285	27.5
1897	59.429	37	54.773	05	2,106.830	05	546.580	45	35.727	48	2,689.137	98	[8]) 6.640	-	2,695.777	98
1898	74.512	44	30.357	92	2,336.054	28	573.079	60	34.029	29	2,943.163	17	[9]) 5.880	—	2,949.043	17

[1]) Vgl. die 1. Anmerkung zur Tabelle auf Seite 136. — [2]) Auslagen für die Wahlen in den Gemeinderath, Functionsgeburen des Bürgermeisters, der Vice-Bürgermeister und der Stadträthe. — [3]) Auslagen für die Wahlen in die Bezirksausschüsse, Functionsgeburen der Bezirksvorsteher. — [4]) Am 1. October 1896 wurde das Bezugsclassenschema der Diener theilweise abgeändert. Mit dem Gemeinderaths-Beschlusse vom 19. Juli 1898 wurden mit rückwirkender Kraft vom 1. Jänner 1898 ab die Bezüge der in das Rangclassenschema eingereihten Beamten und der in das Bezugsclassenschema eingereihten sonstigen Bediensteten, sowie die Adjuten der Praktikanten neu geregelt. — [5]) Mit Einschluss der Bezüge der Witwen und Waisen nach Beamten ꝛc. Mit 1. Februar 1895 wurde die Pensions-Vorschrift für die Gemeindebeamten und -Diener abgeändert. — [6]) Im März und April fanden Ergänzungswahlen, im November Neuwahlen statt; daraus erklärt sich der hohe Betrag der Ausgaben. — [7]) Die Functionsgebür des Bürgermeisters beträgt nunmehr (anstatt früher 20.000 fl.) 12.000 fl., der Vice-Bürgermeister (anstatt früher je 6000 fl.) je 4000 fl. und der Stadtrathe (anstatt früher je 3000 fl.) je 1500 fl. jährlich. — [8]) Weihnachts-Geldgeschenke an die städtischen Aushilfsbeamten.

Ausgaben. I. Verwaltungsgruppe. Verwaltung im allgemeinen. (Fortsetzung.)

Jahr	IV. Allgemeine Verwaltung[1]) in sachlicher Beziehung (einschließlich von Diäten, Commissionsgebüren ꝛc.)								V. Taxen und Strafgelder [Ordentliche Ausgaben: Rückvergütungen]		VI. Auslagen für allgemeine oder mehrere verschiedene Zwecke			
	Ordentliche Ausgaben [Auslagen für Amtslocalitäten, dann für Kanzlei- u. Amtserfordernisse]		Außerordentliche Ausgaben								Ordentliche Ausgaben			
			1. Bau u. Adaptierung von Amtsgebäuden, Anschaffung v. Amtseinricht.[2])		2. Sonstige außerordentliche Ausgaben		zusammen		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben der Rubrik IV: Allgemeine Verwaltung in sachlicher Beziehung				1. Rechtsgeschäfte		2. Geschworenenlisten, Gewerbegericht, Localitäten der Handelskammer	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	964.491	40	44.907	08	[3]) 1.956	—	[4]) 46.863	08	1,011.354	48	1.270	—	22.076	45	8.021	23
1895	989.414	25	122.650	62	[5]) 3.750	—	126.400	62	1,115.814	87	610	—	23.721	92.5	9.494	91
1896	987.255	12	153.684	78	—	—	153.684	78	1,140.939	90	1.175	—	22.220	51	11.026	38
1897	1,012.349	09	75.557	08	—	—	75.557	08	1,087.906	17	921	16	15.615	68	11.374	91
1898	1,081.710	46	58.278	71	[6]) 3.000	-	61.278	71	1,142.989	17	750	—	16.417	65.5	12.488	54

[1]) Vgl. die 1. Anmerkung zur Tabelle auf Seite 136. — [2]) Darunter insbesondere für das neue Rathhaus 1894 13.702 fl. 99 kr., 1895 20.059 fl. 54 kr., 1896 47.170 fl. 54 kr., 1897 27.699 fl. 75 kr., 1898 28.533 fl. 18 kr. — [3]) Ankauf von Kunstwerken für die städtischen Sammlungen. Der Betrag pro 1894 war im Jahrbuche pro 1894 in der VI. Rubrik, unter 4. Veranstaltung ꝛc. von Ausstellungen (s. Seite 148 des vorliegenden Jahrbuches) verrechnet. — [4]) Die Ursache der Abänderung dieser Ziffer gegenüber der Ziffer im Jahrbuche pro 1894 ergibt sich aus der 3. Anmerkung.

Ausgaben. I. Verwaltungsgruppe. Verwaltung im allgemeinen. (Fortsetzung.)

Jahr	VI. Auslagen für allgemeine oder mehrere verschiedene Zwecke (Fortsetzung)																	
	Ordentliche Ausgaben (Fortsetzung)												Außerordentliche Ausgaben					
	3. Salvatormedaillen		4. Förderung von Ausstellungen mit verschiedenen[1]) Zwecken		5. Subventionierung von Vereinen ꝛc.		6. Erhaltung der öffentlichen Denkmäler		7. Sonstige ordentliche Ausgaben[2])		zusammen		1. Reichsraths- und Landtagswahlen		2. Feste und Feierlichkeiten, Empfänge und Bewirtungen[3])		3. Adressen und Diplome	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	1.579	79	147	25	1.829	54	80	—	3.657	84	37.392	10	3.376	64	17.320	20	2.050	—
1895	1.494	70	144	75	1.908	67	228	23	3.562	75	40 555	93.5	4.504	60	15.839	90	300	—
1896	1.476	34	143	—	1 876	16.5	356	75	3.420	50	40.519	64.5	[4])44.490	93	33.460	—	—	—
1897	2.104	07	—	—	1.697	41.5	796	78	3.662	49	35.251	34.5	[5])98.680	46	53.698	50	300	—
1898	2.084	73	400	40	286	18	137	55	3.636	14	35.451	19.5	1.373	32	[6])808.881	40.5	600	—

[1]) Oder außerhalb der eigentlichen Gemeindeverwaltung liegenden Zwecken. — [2]) Darunter auch die „Dotation für besondere Zwecke" im Betrage von 3000 fl. — [3]) Darunter Auslagen für die Concerte von Militär-Musikcapellen vor dem neuen Rathhause. — [4]) Darunter 18.157 fl. 80 kr. für die allgemeinen Reichsrathswahlen im Jahre 1897 und 26.234 fl. 73 kr. für die allgemeinen Landtagswahlen. — [5]) Darunter 93.838 fl. 16 kr. für die allgemeinen Reichsrathswahlen. — [6]) Darunter 787.832 fl. 39.5 für die Feier des fünfzigjährigen Regierungs-Jubiläums des Kaisers, u. zw. insbesondere 117.225 fl. 85.5 kr. für die Betheiligung an der Jubiläums-Ausstellung, 500.000 fl. für die Errichtung einer städtischen Lebens-, Alters-, Invaliditäts- und Rentenversicherungs-Anstalt, 60.801 fl. 63 kr. für die Betheiligung an dem Feste des Wiener Schützenvereins und 44.875 fl. 29 kr. für den Kinder-Festzug.

Ausgaben. I. Verwaltungsgruppe. Verwaltung im allgemeinen. (Fortsetzung und Schluß.)

Jahr	VI. Auslagen für allgemeine oder mehrere verschiedene Zwecke (Fortsetzung)										Summe der ordentl. u. außerordentl. Ausgaben der Rubrik VI: Auslagen f. allgem. ꝛc. Zwecke		Gesammtsumme					
	Außerordentliche Ausgaben (Fortsetzung)												der ordentlichen		der außerordentlichen		aller	
	4. Veranstaltung, Beschickung oder Förderung v. Ausstellungen u. Versammlungen, Congressen mit verschiedenen[2]) Zwecken		5. Subventionierung von Vereinen, Anstalten ꝛc.[1])		6. Errichtung und Erhaltung von Denkmälern ꝛc., Beiträge hiezu		7. Verschiedene außerordentl. Ausgaben u. Rückvergütungen		zusammen				Ausgaben der I. Verwaltungsgruppe					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	[3]) 11.497	08	3.794	16	7.730	79	4.644	79	[3])50.413	66	[3]) 87.805	76	3,608.706	49	97.276	74	3,705.983	23
1895	1.803	87	4.043	85	5.963	73	3.289	32	35.745	27	76,301	20.5	3,789.751	92	167.153	35	3,956.905	27
1896	2 174	44	3.968	40	1.774	70	4.512	10	90.380	57	130.900	21.5	3,834.090	93	244.065	35	4,078.156	28
1897	7.803	56	5.684	10	2.230	21	1.015	12	169.411	95	204.663	29.5	3,851.861	99.5	251.609	03	4,103.471	02.5
1898	[4]) 11.407	58	1.903	20	3.358	99	7.905	81.5	835.430	31	870.881	50.5	4,165.945	18.5	902.589	02	5,068.534	20.5

[1]) Darunter auch Ehrenpreise für Bundesschießen, sportliche Veranstaltungen ꝛc. — [2]) Oder außerhalb der eigentlichen Gemeindeverwaltung liegenden Zwecken. — [3]) Vgl. auch die 3. Anmerkung zur unteren Tabelle auf der vorausgehenden Seite. — [4]) Darunter auch Auslagen für die Betheiligung an der Jubiläums-Ausstellung im Jahre 1898; siehe auch in der 6. Anmerkung zur vorhergehenden Tabelle.

Ausgaben. II. Verwaltungsgruppe. Steuerwesen.

Jahr	VII. Zinskreuzer und Zuschläge zu directen Steuern		VIII. Zuschläge zur staatlichen Verzehrungssteuer und Gemeindesteuer von gebrannten geistigen Flüssigkeiten				IX. Auflage auf den Besitz von Hunden		X. Sonstige Ausgaben		XI. Steuerexecution		Gesammtsumme					
	Ordentliche Ausgaben [Bezüge der Beamten des Steueramtes]		Ordentliche Ausgaben[1]		Außerordentliche Ausgaben		Summe der ord. u. außerord. Ausgaben der Rubrik VIII: Zuschläge zur staatl. Verzehrungssteuer ꝛc.		Ordentliche Ausgaben: Anschaffung von Hundemarken, bzw. Rückvergütung von Steuerbeträgen		Ordentliche Ausgaben: Rückersätze von Musikimpost, von Zuschlägen zu den Besitzveränderungs- ꝛc. Gebüren		Ordentliche Ausgaben: Bezüge d. Personals, Kosten der Durchführung der Sequestration		der ordentlichen		der außerordentlichen		aller	
															Ausgaben der II. Verwaltungsgruppe					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	237.825	03	628	34	—	—	628	34	666	—	3.690	35	219.940	01.5	462.749	73.5	—	—	462.749	73.5
1895	246.077	45	131	07	—	—	131	07	716	—	4.836	67.5	219.829	83	471.591	02.5	—	—	471.591	02.5
1896	248.475	85	359	68	—	—	359	68	713	—	3.327	20	226.999	85	479.875	58	—	—	479.875	58
1897	[2] 255.936	74	210	29	—	—	210	29	720	—	3.903	98	228.681	64	489.452	65	—	—	489.452	65
1898	[2] 309.673	93	24	49	—	—	24	49	750	20	4.116	40	[3] 244.182	80	558.747	82	—	—	558.747	82

[1] Darunter Restitutionen, dann Vergütung der Auslagen für Meßapparate behufs Einhebung der communalen Spritsteuer durch den Staat. — [2] Darunter auch 1897: 3756 fl. 67 kr., 1898: 14.157 fl. 25 kr. als Kosten der Mitwirkung der Gemeinde bei Veranlagung der Personalsteuern. — [3] Vgl. die 4. Anmerkung zur oberen Tabelle auf Seite 147.

Ausgaben. III. Verwaltungsgruppe. Gemeindevermögen.

Jahr	XII. Unbewegliches Vermögen: Ordentliche Ausgaben: 1. Steuern		2. Erhaltung und Reparatur der städtischen Gebäude		3. Sonstige Ausgaben		zusammen		Außerordentliche Ausgaben: 1. Ankauf von Realitäten — mit Ausschluß jener zum Zwecke der Straßenerweiterung — sammt den Vermögensübertragungs-Gebüren[1]		2. Bau, bzw. Umbau städtischer Häuser und Herstellungen an städt. Realitäten[2]		zusammen		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben der Rubrik XII: Unbewegliches Vermögen	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	100.077	63	389.133	23.5	116.790	65.5	606.001	52	392.022	65.5	2.105	47	394.128	12.5	1,000.129	64.5
1895	110.560	97	413.914	84	115.061	71.5	639.537	52.5	327.925	33.5	3.970	41	331.895	74.5	971.433	27
1896	106.594	81.5	397.525	97.5	130.561	63.5	634.682	42.5	231.338	89.5	1.065	61	232.404	50.5	867.086	93
1897	101.462	41	361.588	57	126.578	97	589.629	95	364.579	23.5	—	—	364.579	23.5	954.209	18.5
1898	100.767	29	409.902	62	126.921	60.5	637.591	51.5	395.361	91	4.251	51	399.613	42	1,037.204	93.5

[1] Darunter auch die Auslagen anläßlich der Ueberlassung von ärarischen Linienwallgründen und acht ehemaligen Linienamtsgebäuden in Wien seitens des Staates an die Gemeinde: 1894 67.567 fl. 89 kr., 1895 56.800 fl. 44 kr., 1896 30.795 fl. 75 kr., 1897 30.397 fl. 22 kr., 1898 31.908 fl. 39 kr., welche Auslagen noch im Jahrbuche pro 1896 mit der folgenden Post zusammen ausgewiesen waren; ferner 1897 die Vergütung an das k. u. k. Militär-Aerar für die Übergabe der Getreidemarkkaserne in den freieigenthümlichen Besitz der Gemeinde per 200.000 fl. — [2] Mit Ausschluß des Amts-, Anstalts-, Schulgebäude ꝛc. Vgl. auch die vorausgehende Anmerkung.

Digitized by Google

(Fortsetzung und Schluss.)

Jahr	XIII. Bewegliches Vermögen: Ordentliche Ausgaben (Steuern) fl.	kr.	Außerordentliche Ausgaben[1] fl.	kr.	Summe der ordentlichen u. außerordentlichen Ausgaben der Rubrik XIII: Bewegliches Vermögen fl.	kr.	XIV. Nutzbare Rechte: Ordentliche Ausgaben 1. Steuern fl.	kr.	2. Sonstige Ausgaben[2] fl.	kr.	zusammen fl.	kr.	Außerordentliche Ausgaben fl.	kr.	Summe der ordentlichen u. außerordentlichen Ausgaben der Rubrik XIV: Nutzbare Rechte fl.	kr.	Gesammtsumme: der ordentlichen Ausgaben der III. Verwaltungsgruppe fl.	kr.	der außerordentlichen Ausgaben der III. Verwaltungsgruppe fl.	kr.	aller Ausgaben der III. Verwaltungsgruppe fl.	kr.
1894	8	85	[3] 995 728	15	995.737	—	1.364	88	7.756	90	9.121	78	—	—	9 121	78	615.132	15	1,389.856	27.5	2,004.988	42.5
1895		80.5	48,608	70	[4] 48,609	50.5	1,907	19.5	5 995	36	7.902	55.5	—	—	7.902	55.5	647.440	88.5	380,504	44 5	1,027.945	33
1896		68	32,670	72	32.671	40	1,365	61	5.826	13	7.191	74	[5] 10.800	—	17.991	74	641.874	84.5	275.875	22 5	917.750	07
1897		—	6,025	70	6.025	70	1.177	36	5.853	71	7,031	07	—	—	7.031	07	596.661	02	370,604	93.5	967.265	95.5
1898		—	11.132	97	11.132	97	616	34	[6] 21.208	46	21,824	80	—	—	21.824	80	659.416	31.5	410.746	39	1,070.162	70.5

[1]) Auslagen für den Ankauf von Wertpapieren. [2]) Darunter Steuer für ehemals steuerfreigemachte fremde Häuser (vgl. Anmerkung 1 zur unteren Tabelle auf Seite 139), dann Anerkennungsgebüren (receismäßige Gebüren) von Gefällen und Besitzungen, welche auf Grund älterer Verträge ꝛc. von der Gemeinde zu leisten sind. — [3]) Darunter 970.000 fl. zur Uebernahme von zwei Millionen Kronenobligationen des 35-Millionen-Kronenanlehens zum Course von 97%, welche dem Reservefonde der Gemeinde in Wertpapieren als Ersatz für die im Jahre 1893 durch Verkauf von Wertpapieren im Cursswerte von 969.554 fl. 18 kr. vorschussweise für die Erweiterung der Hochquellenleitung bestrittenen Auslagen zugeführt wurden. — [4]) Richtiggestellt: [5]) Ablösung des Rechtes zum Bezuge von Holz aus dem Ottakringer Gemeindewald. — [6]) Darunter 15.617 fl. 69 kr. für den Betrieb des Rathauskellers.

Ausgaben. IV. Verwaltungsgruppe. Gemeindeschuld.[1])

Jahr	XV. Communal-Anlehen: Ordentliche Ausgaben 1. Tilgung[2]) fl.	kr.	2. Verzinsung[3]) fl.	kr.	3. Sonstige Auslagen anlässlich der Tilgung und Verzinsung[4]) fl.	kr.	zusammen fl.	kr.	XVI. Antheil der Gemeinde (1/8) an den Donauregulierungsanlehen: Ordentliche Ausgaben 1. Tilgung fl.	kr.	2. Verzinsung fl.	kr.	3. Sonstige Auslagen anlässlich der Tilgung und Verzinsung fl.	kr.	zusammen fl.	kr.
1894	1,407.070	—	2,812.576	12	183.789	19.5	4,403.435	31.5	153.733	33	405.681	67	39.088	—	598.503	—
1895	1,433.235	—	2,674.702	—	130.313	42	4,238.250	42	161.300	—	397.966	—	39.461	—	598.727	—
1896	1,475.545	50	2,521.739	—	127.141	76	4,124.426	26	169.166	67	389.873	33	38.574	—	597.614	—
1897	1,549.608	—	2,876.770	50	117.783	61	4,544.162	11	179.300	—	381.339	—	38.779	—	599.418	—
1898	1,556.318	78	2,706.807	30	123.247	21	4,386.373	29	187.833	—	372.346	—	38.890	—	599.069	—

[1]) Nähere Angaben siehe in den Tabellen auf Seite 164 ff. In der folgenden Tabelle fehlen die Ausgaben für das Gasanlehen; sie sind auf Seite 153 verzeichnet. — [2]) Seit 1895 sind auch Tilgungsquoten für das 30 Millionen-Kronenanlehen hier enthalten. — [3]) Seit 1894 sind auch die Verzinsungskosten des 30-Millionen-Kronenanlehens darunter. — [4]) Die Auslagen bestehen in Stempelbeträgen für fällige Coupons und Agio-Aufzahlungen bei der Einlösung der Obligationen und Coupons des 10-Millionen-Anlehens, endlich in der Provision und Spesenvergütung (Wechselzinsen und Courtage) für die Einlösung der Obligationen und Coupons dieses Anlehens bei auswärtigen Zahlstellen; 1894—1895 sind auch die Kosten (22.887 fl. 52 kr., bzw. 1773 fl. 81 kr.) der Anfertigung der Obligationen des 30-Millionen-Kronenanlehens hier verrechnet.

Digitized by Google

Jahr	XVI/1. Antheil der Gemeinde an dem gemeinsamen Anlehen für öffentliche Verkehrsanlagen in Wien						XVII. Anglesisches Anlehen		XVIII. Privatpassivcapitalien[1])						Gesammtsumme					
	Ordentliche Ausgaben														der ordentlichen		der außerordentlichen		aller	
	1. Tilgung		2. Verzinsung		zusammen		Verzinsung[2]) des Antheils der Commune (½)		1. Tilgung		2. Verzinsung		Sonstige Auslagen anläßlich der Tilgung und Verzinsung		zusammen		Ausgaben der IV. Verwaltungsgruppe			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894			—	–	—	—	5.438	04.5	295.346	96	605.154	25	2.038	48	902.539	69	5,909.916	05	—	5,909.916	05
1895							5.438	04.5	336 075	37	597.470	82	5.010	60	938.556	79	5,780.972	25.5	—	5,780.972	25.5
1896							5.438	04.5	237.217	28	588.011	46.5	2.407	66	827.636	40.5	5,555.114	71	-	5,555.114	71
1897							5.438	04.5	285.420	37	581.245	03	2.168	51	868.833	91	6,017.852	06.5	—	6,017.852	06.5
1898	20.800	—	418.784	—	439.584	—	5.438	04.5	346.888	29	565.972	86	1.962	01	914.823	16	6,345.287	49.5	—	6,345.287	49.5

[1]) Darunter die Auslagen für die von den ehemaligen Vorortegemeinden übernommenen Schulden. — [2]) Seit 1896: Tilgung und Verzinsung. Vgl. die 9. Anm. auf Seite 165.

Ausgaben. V. Verwaltungsgruppe. Sicherheitswesen (ohne die Markt-, Sanitäts-, Straßen- und Baupolizei).

Jahr	XIX. Sicherheitspolizei						XX. Feuerlöschwesen[1])						XXI. Vorkehrungen gegen Überschwemmungen						Gesammtsumme					
	Ordentliche Ausgaben																		der ordentlichen		der außerordentlichen		aller	
	1. Beitrag zu den Auslagen für die vom Staate besorgte Localpolizei		2. Sonstige Sicherheitsauslagen, insbesondere für Schubwesen		zusammen		Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben[2])		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben der Rubrik XX: Feuerlöschwesen		Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben[3])		Summe der ordentl. und außerordentl. Ausgaben der Rubrik XXI: Vorkehrungen gegen Überschwemmungen		Ausgaben der V. Verwaltungsgruppe					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.						
1894	500.000	—	16.998	65	516.998	65	531.561	80	2353	42	533.915	22	5834	16	—	—	5.834	16	1,054.394	61	2.353	42	1,056.748	03
1895	[4]519.371	73	18.121	58.5	537.493	31.5	474.876	51.5	9310	05	484.186	56.5	1598	32	—	—	1.598	32	1,013.968	15	9.310	05	1,023.278	20
1896	500.000	—	19.915	83	519.915	83	495 411	47.5	2480	68	497.892	15.5	2026	94	—	—	2.026	94	1,017.354	24.5	2.480	68	1,019.834	92.5
1897	500.000	—	20.284	07	520 284	07	508.612	07	9631	17	518.243	24	2409	77	12.559	53.5	14.969	30.5	1,031.305	91	22.190	70.5	1,053.496	61.5
1898	500.000	—	20.602	04	520.602	04	555.946	10	6401	80	562.347	90	1923	66	1.262	76	3.186	42	1,078.471	80	7.664	56	1,086.136	36

[1]) Die Ausgaben für das Feuerlöschwesen im einzelnen s. am Schlusse der Abtheilung B des XII. Abschnittes. — [2]) Herstellung und Erweiterung von Geräthe-räumlichkeiten und Steigerhäusern der freiwilligen Feuerwehren; 1896 und 1897 auch Auslagen anläßlich des Strikes der städtischen Feuerwehrmannschaft per 76 fl., bzw. 3319 fl. 90 kr. und die Kosten des Zuwachses eines Kutschertimmers für die Feuerwehrfiliale im IX. Gemeindebezirke, 1897 und 1898 ferner die Kosten der Erweiterung der Feuerwehrfiliale im Prater mit 5098 fl. 25 kr., bzw. 1917 fl. 55 kr. — [3]) Auslagen anläßlich des Hochwassers in der Zeit vom 30. Juli bis 7. August 1897. — [4]) Davon 19.371 fl. 73 kr. als Nachzahlung gemäß der endgiltigen Abrechnung für die Jahre 1889 und 1890.

Digitized by Google

Ausgaben. VI. Verwaltungsgruppe. Oeffentliche Arbeiten (mit Ausschluss von Hochbauten).

XXII. Straßenwesen [1]

Jahr	Ordentliche Ausgaben: 1. Einlösung von Grundparcellen f. Straßenverbreiterung aus Anlass von Hauerbauten		2. Ankauf von Realitäten (und Gründen) zur Straßenverbreiterung		3. Straßenerhaltung [2]		4. Straßensäuberung		5. Straßenbespritzung		6. Betrieb der städtischen Steinbrüche		7. Sonstige ordentliche Ausgaben [3]		zusammen		Außerordentliche Ausgaben [4]		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben der Rubrik XXII: Straßenwesen	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	511.283	37	[5])747.593	16.5	1,586.208	60	1,145.537	83.5	354.992	87.5	180.686	31	78.434	38.5	4,604.736	54	141.227	91.5	4,745.964	45.5
1895	523.603	71.5	754.861	78.5	1,754.718	27.5	2,065.945	99	335.513	05	[6])81.126	96.5	80.178	94	5,595.948	72	96.983	05	5,692.931	77
1896	958.899	76	637.592	07.5	1,552.184	93	1,760.760	21.5	344.402	74	233.773	69	77.064	75.5	5,564.678	16.5	76.296	47	5,640.974	63.5
1897	914.108	78.5	390.455	13.5	1,214.360	75	1,503.585	01.5	352.869	32.5	167.219	28	82.689	22	4,625.287	51	79.831	51	4,705.119	02
1898	793.865	01	619.449	44.5	1,364.766	77	1,351.786	60	372.659	02.5	170.311	96	79.081	16	4,751.919	97	56.164	58	4,808.084	55

[1]) Nähere Daten über Ausgaben für das Straßenwesen s. in diesem Abschnitte unter „D. Straßenwesen". — [2]) Darunter auch die Kosten der Neupflasterung und Straßenherstellung, dann der Umpflasterung mit neuem Materiale. — [3]) Auslagen für Anschaffung und Erhaltung der Barrièren, für Erhaltung und Reparatur der Communicationsstiegen ꝛc., dann für Werkzeuge und Requisiten zur Straßenerhaltung und -Säuberung. — [4]) Verfassung eines General-Baulinien-Planes, Errichtung und Reconstruction von Schöpfwerken und Schöpfbrunnen für die Straßenbespritzung in den ehemaligen Vororten u. s. w. In den Jahren 1894–1898 wurden für den General-Baulinien-Plan 64.343 fl. 85 kr., bzw. 17.404 fl. 08 kr., 19.897 fl. 87 kr., 23.562 fl. 88 kr., 27.124 fl. 48 kr., für die Kosten der Einführung der Straßensäuberung im I. Bezirke im Eigenbetriebe 47.209 fl. 51 kr., bzw. 50.641 fl. 18 kr., 8.407 fl. 43 kr., 1.341 fl. 78 kr., 6.418 fl. 35 kr. und für die Kosten der Einführung des Eigenbetriebes in den städtischen Steinbrüchen 19.814 fl. 95 kr., bzw. 3.545 fl. 90 kr., 5.825 fl. 28 kr., 38.414 fl. 63 kr., 14.717 fl. 34 kr.; 1896 bis 1898 für Schöpfwerke 34.859 fl. 47 kr., bzw. 9.095 fl. 32 kr., 1.098 fl. ausgegeben und hier verrechnet. — [5]) Darunter 453.068 fl. 87 kr. als vertragsmäßiger Beitrag (sammt Interessen) an die Tramway-Gesellschaft für Häuserentlösungen in der Burggasse im VII. Bezirke. — [6]) Der Passivrückstand zu Ende des Jahres 1895 betrug 81.569 fl. 02 kr.; daraus erklärt sich der verhältnismäßig geringe Betrag der Ausgaben.

Ausgaben. VI. Verwaltungsgruppe. Oeffentliche Arbeiten. (Fortsetzung.)

XXIII. Wasserbauten und Brücken

Jahr	Ordentliche Ausgaben: 1. Erhaltung der Ufer, Regulierung u. Einwölbung v. Bächen ꝛc.		2. Erhaltung der Brücken und Stege		zusammen		Außerordentliche Ausgaben: 1. Beitrag zur Donauregulierung in Niederösterreich [1])		2. Auslagen für den Wienfluss [2])		3. Herstellung von Brücken [3])		zusammen		Summe der ordentl. u. außerordtl. Ausgaben d. Rubrik XXIII: Wasserbauten und Brücken	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	13.734	18	19.497	09.5	33.231	27.5	79.139	45	449.090	96	5.885	92	534.116	33	567.347	60.5
1895	20.629	04.5	11.397	95	32.026	99.5	109.633	20	845.337	78.5	3.006	11	957.977	09.5	990.004	09
1896	7.207	03	8.848	24	16.055	27	83.286	97	3,230.069	23	1.169	82	3,314.526	02	3,330.581	29
1897	13.188	21	18.941	93	32.130	14	117.504	02	5,220.722	80	5.251	43	5,343.478	25	5,375.608	39
1898	9.617	61	10.562	14	20.179	75	—	—	7,871.618	22	246.552	24	8,118.170	46	8,138.350	21

XXIV. Gartenanlagen und Alleen

Jahr	Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben [4])		Summe der ordentl. u. außerordtl. Ausgaben d. Rubrik XXIV: Gartenanlagen und Alleen	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	141.356	55	30.737	57	172.094	12
1895	140.854	80.5	21.051	72	161.906	52.5
1896	125.923	69	37.377	62	163.301	31
1897	143.348	86.5	107.478	36	250.827	22.5
1898	171.007	40	29.381	17	200.388	57

[1]) Hier ist jene Quote des Antheils der Gemeinde an den Einnahmen des Donau-Regulierungsfondes eingesetzt, welche nach den Bestimmungen des Gemeinderathsbeschlusses vom 2. December 1881 als Beitrag zur Donauregulierung in Niederösterreich in Ausgabe zu stellen ist (siehe auch IV. Verwaltungsgruppe der Einnahmen, XVI. Rubrik). — [2]) Ausarbeitung und Ausführung des Wienfluss-Regulierungs-Projectes. Vgl. auch die „Außerordentlichen Einnahmen" der Rubrik XXIII, auf Seite 141. — [3]) Darunter 1898 246.552 fl. 24 kr. für die Erbauung einer neuen Brücke an Stelle der Franzenskettenbrücke. — [4]) Herstellung von Gartenanlagen. 1896 bis 1898 sind darunter die Auslagen anlässlich der Verlegung des Reservegartens in den Prater mit 9.568 fl. 65 kr., bzw. 71.213 fl. 61 kr., 10.855 fl. 52 kr., 1897 überdies die Auslagen für den Ankauf sämmtlicher Gehölze und Pflanzen und den Wiederverkauf der überflüssigen Gehölze in der ehemaligen Rosenthal'schen Baumschule in Albern mit 17.013 fl. 48 kr.

Digitized by Google

Ausgaben. VI. Verwaltungsgruppe. Oeffentliche Arbeiten. (Fortsetzung.)

Jahr	XXV. Oeffentliche Beleuchtung				XXV/I. Städtische Gaswerke																	
					Außerordentliche Ausgaben																	
	Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben [1]		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben der Rubrik XXV: Oeffentliche Beleuchtung		1. Zinsen für die aufgenommenen schwebenden Schulden [2]		2. Auslagen für die Begebung		3. Tilgung		4. Verzinsung		5. Sonstige Auslagen anläßlich der Tilgung und Verzinsung		6. Zusammen Auslagen für Tilgung u. Verzinsung (Post 3–5)		7. Ankauf von Wertpapieren [4]		8. Rückvergütung der Vorauslagen [5]		9. Auslagen		Summe der außerordentlichen Ausgaben der Rubrik XXV/I: Städtische Gaswerke	
							des 60,000.000 Kronen-Anlehens [3]														für die Errichtung städtischer Gaswerke					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	650.000	77.5	69.343	89	719.344	66.5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1895	667.796	44.5	65.188	84.5	732.985	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1896	705.902	40.5	45.081	43	750.983	83.5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1897	687.043	21	529	50	687.572	71	47.486	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5.501	22	—	—	6,732.495	34.5	6,785.483	02.5
1898	658.688	59	—	—	658.688	59	67.690	57	9.378	14	—	—	593.569	—	12.388	95	605.957	95	—	—	171.661	58.5	13,412.437	84	14,267.126	08.5

[1]) Vorauslagen für die Errichtung städtischer Gaswerke. — [2]) Die Höhe dieser Schulden belief sich auf 7,000.000 fl. — [3]) Nähere Angaben über dieses Anlehen siehe auf Seite 164 ff. — [4]) Zum Zwecke der Erlegung einer Sicherstellung in Wertpapieren. — [5]) Die Rückvergütung wurde an die eigenen Gelder der Gemeinde geleistet, woraus die Vorauslagen bestritten worden waren. Vgl. die außerordentlichen Ausgaben der Rubrik XXV in dieser Tabelle.

Ausgaben. VI. Verwaltungsgruppe. Oeffentliche Arbeiten. (Fortsetzung.)

Jahr	XXVI. Wasserleitungen													
	Ordentliche Ausgaben								Außerordentliche Ausgaben					
	1. Erhaltung und Betrieb der Wasserleitungen [1]		2. Einleitung des Hochquellenwassers in die Häuser und Reparaturen an den Abzweigungsleitungen [2]		3. Sonstige ordentliche Ausgaben [3]		zusammen		1. Erweiterungsbauten der Hochquellenleitung		2. Sonstige außerordentliche Ausgaben [4]		zusammen		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben der Rubrik XXVI: Wasserleitungen	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	443.869	55.5	227.756	86	77.488	25	749.114	66.5	4,043.539	05	35.772	83	4,079.311	88	4,828.426	54.5
1895	322.548	63.5	277.263	63	76.851	25	676.663	51.5	3,068.594	79	39.065	24	3,107.660	03	3,784.323	54.5
1896	306.831	64.5	118.683	47	76.851	25	502.366	36.5	1,956.641	89	26.632	36	1,983.274	25	2,485.640	61.5
1897	301.027	50.5	148.080	33	76.851	25	525.959	08.5	604.788	61	9.684	29	614.472	90	1,140.431	98.5
1898	302.841	55	121.767	01	76.603	25	501.211	81	711.469	63.5	7.903	24	719.372	87.5	1,220.584	68.5

[1]) Darunter bis einschließlich 1895 auch die an die Wasserinteressenten gezahlten Entschädigungen für die zeitweilige Entnahme von Wasser aus den Quellen oberhalb des großen Hollenthales. Daraus erklärt sich hauptsächlich die bedeutende Zu- und Abnahme der Beträge dieser Post in den einzelnen Jahren. — [2]) Vergleiche die entsprechende Einnahmspost in der oberen Tabelle auf Seite 142. — [3]) Hier ist der Jahres-Wert jenes nunmehr aus der Hochquellenleitung abgegebenen Wassers eingesetzt, auf dessen Bezug aus der Ferdinands-Wasserleitung von einzelnen Hauseigenthümern seinerzeit durch Erlegung einer bestimmten Summe ein ständiges Recht erworben wurde. — [4]) Für Einlösung der Rechte auf den Bezug von Wasser aus der Kaiser Ferdinands-Wasserleitung, für die Erbauung eines Wächterhauses in Weikersdorf, für das Project einer Nutzwasserleitung (1894 34.364 fl. 83 kr.), für Erforschung der Wassergebiete um Wien (1895 27.562 fl. 73 kr., 1896 19.057 fl. 43 kr., 1897 3.780 fl. 67 kr., 1898 4.018 fl.) ꝛc.

Digitized by Google

VI. Ausgaben. Verwaltungsgruppe. Oeffentliche Arbeiten. (Fortsetzung und Schluss.)

Jahr	XXVII. Canäle: Ordentliche Ausgaben: 1. Erhaltung der Canäle, Neu- und Umbauten von Canälen		2. Räumung der Canäle		3. Verschiedene Ausgaben und Rückvergütungen		zusammen		Außerordentliche Ausgaben: Bau und Betrieb von Sammelcanälen am Donaucanale[1])		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben der Rubrik XXVII: Canäle		XXVIII. Oeffentliche Uhren (Ordentliche Ausgaben)		Gesammtsumme: der ordentlichen		der außerordentlichen		aller	
															Ausgaben der VI. Verwaltungsgruppe					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	788.748	52.5	405.377	24.5	5.544	01	1,199.669	78	429.985	97.5	1,629.655	75.5	9.809	04.5	7,387.918	63	5,284.723	56	12,672.642	19
1895	1,117.363	41.5	395.130	19.5	3.218	45	1,515.712	06	578.723	60	2,094.435	66	11.658	84	8,640.661	38	4,827.584	34	13.468.245	72
1896	886.952	03	407.618	45.5	3.392	16	1,297.962	64.5	308.263	40	1,606.226	04.5	10.080	06	8,222.968	60	5,764.819	19	13,987.787	79
1897	485.192	13	413.775	54	7.218	86.5	906.186	53.5	763.312	09	1,669.498	62.5	9.561	45	6,929.516	79.5	13,694.585	63.5	20,624.102	43
1898	715.812	10	414.359	41	6.565	78	1,136.737	29	914.148	35.5	2,050.885	64.5	11.651	85.5	7,251.396	66.5	24,104.363	52.5	31,355.760	19

[1]) Vgl. auch die „Außerordentlichen Einnahmen" der Rubrik XXVII auf Seite 142.

Ausgaben. VII. Verwaltungsgruppe. Markt- und Approvisionierungswesen.

Jahr	XXIX. Märkte und Marktaufsicht: Ordentliche Ausgaben: 1. Ausgaben für das Marktcommissariat		2. Centralviehmarkt[1])		3. Pferdemarkt[1])		4. Centralmarkt für Heu, Stroh ꝛc.[1])		5. Sonstige offene Märkte		6. Brückenwagen		zusammen		Außerordentliche Ausgaben: 1. Errichtung, bezw. Erweiterung ꝛc. des Centralviehmarktes		2. Sonstige außerordentliche Ausgaben		zusammen		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben der Rubrik XXIX: Märkte und Marktaufsicht	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	207.044	71	625.827	98.5	5.094	15	1.278	36	25.625	70	2.443	97	867.314	87.5	80.518	87	796	05	81.314	92	948.629	79.5[3])
1895	217.644	77	647.930	02	9.876	53	2.286	20	26.496	29.5	11.893	27.5	916.127	09	12.971	45	—	—	12 971	45	929.098	54 [3])
1896	228.855	49	544.584	58	3.979	97	1.445	62	27.725	72	7.442	91.5	814.034	29.5	5.897	99	—	—	5.897	99	819.932	28.5[3])
1897	233.864	77	497.637	25	4.114	13	2.230	14	26 162	82.5	7.103	13	771.112	24.5	97.287	15	961	16	98.248	31	869.360	55.5
1898	[2])283.193	37	539.756	73	5.086	14	1.476	50	26.400	54	6.450	75	862.364	03	81.599	52	80	—	81.679	52	944.043	55

[1]) Nähere Angaben für den Centralviehmarkt, den Pferdemarkt und den Centralmarkt siehe im XVI. Abschnitte. — [2]) Vgl. die 2. Anmerkung zur Tabelle auf Seite 147. — [3]) Richtiggestellt.

Digitized by Google

Ausgaben. VII. Verwaltungsgruppe. Markt- und Approvisionierungswesen. (Fortsetzung.)

Jahr	XXX. Markthallen										XXXI. Schlachthäuser[2]					
	Ordentliche Ausgaben						Außerordentliche Ausgaben[1]		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben der Rubrik XXX: Markhallen		Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben (Bauten und sonstige Herstellungen)		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben der Rubrik XXXI: Schlachthäuser	
	1. Großmarkthalle		2. Sonstige Markthallen		zusammen											
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	26.551	22.5	27.279	90	53.831	12.5	—	—	53.831	12.5	137.785	88.5	—	—	137.785	88.5
1895	29.250	10.5	31.623	49	60.873	59.5	—	—	60.873	59.5	143.594	91	—	—	143.594	91
1896	32.233	03	31.139	23.5	63.372	26.5	49.059	34	112.431	60.5	184.614	20	550	—	185.164	20
1897	[3] 46.152	89	33.244	98	79.397	87	87.470	86	166.868	73	147.536	17	814	21	148.350	38
1898	50.540	48	37.951	41	88.491	89	49.744	69	138.236	58	155.415	21.5	[4] 90.929	—	246.344	21.5

[1]) Errichtung einer Kühlanlage in der Großmarkthalle, 1898 auch: Erweiterung der Großmarkthalle (843 fl. 59 kr.) und Beistellung der inneren Einrichtung für die Markthalle Michelbeuern im XVIII. Bezirke (7358 fl. 77 kr.). — [2]) Nähere Angaben über Einnahmen und Ausgaben siehe im XV. Abschnitte. — [3]) Die Erhöhung der Ausgaben ist hauptsächlich durch die Kosten des Betriebes der Kühlanlage bewirkt. — [4]) Davon 50.000 fl. als Abschlagszahlung für die zum Bau eines Central-Pferdeschlachthauses erworbenen Gründe und der Rest für Ersatzbauten im St. Marxer Schlachthause für das allmählich aufzulassende Gumpendorfer Schlachthaus.

Ausgaben. VII. Verwaltungsgruppe. Markt- und Approvisionierungswesen. (Fortsetzung und Schluß.)

Jahr	XXXII. Lagerhaus[1]						XXXIII. Sonstige Approvisionierungszwecke						Gesammtsumme					
	Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben[2]		Summe der ordentl. u. außerordentl. Ausgaben der Rubrik XXXII: Lagerhaus		Ordentliche Ausgaben[3]		Außerordentliche Ausgaben[4]		Summe der ordentl. u. außerordentl. Ausgaben der Rubrik XXXIII: Sonstige Approvisionierungszwecke		der ordentlichen		der außerordentlichen		aller	
													Ausgaben der VII. Verwaltungsgruppe					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	311.178	30	61.421	37	372.599	67	2.362	—	—	—	2.362	—	1,372.472	18.5	142.736	29	1,515.208	47.5
1895	295.339	51	16.193	23	311.532	74	2.952			—	2.952	—	1,418.887	10.5	29.164	68	1,448.051	78.5
1896	378.162	61	5.624	65	383.787	26	3.236	93	469	63	3.706	56	1,443.420	30	61.601	61	1,505.021	91
1897	401.165	72	4.195	22	405.360	94	2.390	84	634	25	3.025	09	1,401.602	84.5	191.362	85	1,592.965	69.5
1898	363.060	83	4.921	61	367.982	44	3.650	02	782	91	4.432	93	1,472.981	98.5	228.057	73	1,701.039	71.5

[1]) Nähere Angaben siehe im XVI. Abschnitte. Unter den ordentlichen Ausgaben sind auch die Remunerationen an Beamte und Diener enthalten. — [2]) 1894: Kosten der Herstellung eines Umschlagplatzes am Quai für das Lagerhaus. — [3]) Auslagen für Viehhirten und Gemeindestiere, dann seit 1894 Subventionen und sonstige Auslagen zum Schutze der Weinculturen in Ls.en. — [4]) Ehrenpreise und Subventionen an Vereine und Ausstellungscomites. Diese Ausgaben waren bis 1896 in der ersten Verwaltungsgruppe verrechnet.

Digitized by Google

Ausgaben. VIII. Verwaltungsgruppe. Sanitätswesen.

Jahr	XXXIV. Sanitätsdienst im allgemeinen						XXXV. Leichenbestattung										XXXVI. Badeanstalten [1]					
	Ordentliche Ausgaben [2]		Außerordentliche Ausgaben [3]		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben der Rubrik XXXIV: Sanitätsdienst im allgemeinen		Ordentliche Ausgaben: 1. Beerdigungs- und Gräberschmückungs-Dienst		Ordentliche Ausgaben: 2. Sonstige ordentliche Ausgaben		Ordentliche Ausgaben: zusammen		Außerordentliche Ausgaben Erweiterung von Friedhöfen ꝛc		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben der Rubrik XXXV: Leichenbestattung		Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben [4]		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben der Rubrik XXXVI: Badeanstalten	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	257.802	17	30.648	10	288.450	27	144.516	42.5	163.586	23	308.102	65.5	43.604	53.5	351.707	19	99.273	48	48.567	17	147.840	65
1895	267.980	82	7.691	72	275.672	54	147.041	83.5	157.320	98	304.362	81.5	199.164	60.5	503.527	42	110.682	615	38.088	43	148.771	04.5
1896	296.527	005	1.006	60	297.533	60.5	152.759	53.5	179.679	02	332.438	55.5	95.816	78	428.255	33.5	106.574	82	49.504	34	156.079	16
1897	289.203	89	42.843	22	332.047	11	162.963	87	173.578	66.5	336.542	53.5	86.373	43.5	422.915	97	116.325	05	26.795	16	143.120	21
1898	275.888	20	29.361	35	305.249	55	167.733	99	170.327	35	338.061	34	64.168	15	402.229	49	123.716	13	46.718	69	170.434	82

[1] Nähere Angaben siehe im XV. Abschnitte. — [2] Bezüge des Sanitätspersonales, Wagenauslagen, Commissionsgebüren, Auslagen für sanitätspolizeiliche Obductionen, für veterinärpolizeiliche und chemische Untersuchungen, für den Transport von Kranken und von Leichen verunglückter Personen, für Sanitätsstationen und Geräteräumlichkeiten, seit 1895 auch für Rettungsanstalten und für Desinfection, welche Ausgaben bis dahin unter der Rubrik XXXVIII verrechnet waren, u. s. w., dann Auslagen für die Zufuhr von Trinkwasser im Falle des Bedarfes. Die Kosten der Zufuhr von Trinkwasser sind im Jahre 1894 gegen 1893 um 47.750 fl. 40 kr. gestiegen, dagegen infolge der zunehmenden Versorgung der ehemaligen Vororte mit Hochquellenwasser 1895 gegen 1894 um 19.627 fl. 65 kr., 1896 gegen 1895 um 21.554 fl. 40 kr., 1897 gegen 1896 um 18.090 fl. 77 kr. und 1898 gegen 1897 um 15.843 fl. 18 kr. auf 6.940 fl. 40 kr. gefallen. — [3] Auslagen für Vorkehrungen gegen eine Choleraepidemie ꝛc.; seit 1895 sind auch die Ausgaben für die Errichtung neuer Sanitätsstationen und Geräteräumlichkeiten darunter. — [4] Hierunter sind hauptsächlich die Kosten der Errichtung der städtischen Volksbader.

Ausgaben. VIII. Verwaltungsgruppe. Sanitätswesen. (Fortsetzung und Schluß.)

Jahr	XXXVII. Waisenmeisterei						XXXVIII. Sonstige zum Sanitätswesen gehörige Einrichtungen						Gesammtsumme					
	Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		Summe der ordentlichen u. außerordentlichen Ausgaben der Rubrik XXXVII: Waisenmeisterei		Ordentliche Ausgaben [1]		Außerordentliche Ausgaben [2]		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben der Rubrik XXXVIII: Sonstige zum Sanitätswesen gehörige Einrichtungen		der ordentlichen		der außerordentlichen		aller	
													Ausgaben der VIII. Verwaltungsgruppe					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	3.713	45	1.677	35	5.390	80	174.151	—	1.431	85	175.582	85	843.042	75.5	125.929	00.5	968.971	76
1895	4.621	13	3.201	20	7.822	33	144.278	67	14	—	144.292	67	831.926	05	248.159	95.5	1,080.086	00.5
1896	4.196	51	1.181	53	5.378	04	137.083	11	528	91	137.612	02	876.820	—	148.038	16	1,024.858	16
1897	3.758	68	—	—	3.758	68	118.422	47	2.335	20	120.757	67	864.252	62.5	158.347	01.5	1,022.599	64
1898	3.497	01	1.240	—	4.737	01	126.718	03	16.130	34	142.848	37	867.880	71	157.618	53	1,025.499	24

[1] Darunter durchgeführte Wasserverbrauchswerte zu Sanitätszwecken (1894 111.045 fl., 1895 104.798 fl. 50 kr., 1896: 103.238 fl. 50 kr., 1897: 86.386 fl., 1898: 88.828 fl.), Auslagen für die Rothspitäler (zumeist berechnete Zinswerte), dann die Kosten der Erhaltung der Anstandsorte, endlich Beiträge an verschiedene Vereine; bis zum Jahre 1895 waren hier auch die Auslagen für Rettungsanstalten und für die Desinfection, dann die Auslagen für die Erhaltung der Wassereinfahrten und Schwemmen im Donaucanale verrechnet, welche sich nunmehr in den in der XXXIV. Rubrik enthaltenen Zahlen befinden. — [2] Errichtung neuer Anstandsorte, dann bis 1895: Errichtung von Sanitätsstationen und Geräteräumlichkeiten ꝛc., Auslagen, welche seit 1895 in der XXXIV. Rubrik verrechnet sind.

Digitized by Google

Ausgaben. IX. Verwaltungsgruppe. Armenwesen.

Jahr	XXXIX. Armenpflege[1] — Ordentliche Ausgaben: 1. Versorgung und Unterstützung armer Bürger[2]	2. Versorgung und Unterstützung sonstiger Armer[3]	3. Sonstige ordentliche Ausgaben[4]	zusammen	Außerordentliche Ausgaben[5]	Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben der Rubrik XXXIX: Armenpflege	XL. Sonstige humanitäre Zwecke — Ordentliche Ausgaben	Außerordentliche Ausgaben[6]	Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben der Rubrik XL: Sonstige humanitäre Zwecke	Gesammtsumme — der ordentlichen	der außerordentlichen	aller
										Ausgaben der IX. Verwaltungsgruppe		
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
1894	376.124 54.5	2,980.289 37	3.408 58.5	3,359.822 50	2731 44	3,362.553 94	107.848 46.5	— —	107.848 46.5	3,467.670 96.5	2.731 44	3,470.402 40.5
1895	379.740 72.5	3,173.565 61.5	16.979 73	3,570.286 07	— —	3,570.286 07	108.699 47	— —	108.699 47	3,678.985 54	— —	3,678.985 54
1896	388 042 69.5	3,303.154 54.5	11.468 72.5	3,702.665 96.5	782 49	3,703.448 45.5	89.824 71	— —	89.824 71	3,792.490 67.5	782 49	3,793.273 16.5
1897	386.922 71	3,378.642 65.5	10.981 64	3,776 547 00.5	50 —	3,776.597 00.5	93.527 21.5	30.000 —	123.527 21.5	3,870.074 22	30.050 —	3,900.124 22
1898	390.662 41.5	3,423.450 96.5	11.981 91.5	3,826.095 29.5	— —	3,826.095 29.5	123.080 67	15.000 —	138.080 67	3,949.175 96.5	15.000 —	3,964.175 96.5

[1]) Näheres im Abschnitte: „Armenwesen". Vgl. auch die 1. Anmerkung zur oberen Tabelle auf Seite 145. — [2]) Auf Kosten des Bürgerspital- und Bürgerladfondes. — [3]) Zum Theile auf Kosten des Wiener allgemeinen Versorgungsfondes. — [4]) Darunter auch die Verwendung des Reinerträgnisses des Balles der Stadt Wien. — [5]) 1894: Umbau des Armenhauses im III. Bezirke, Wällischgasse; 1896: Adaptierung der ehemaligen Skene'schen Realität zu einem Asyl- und Werkhause. — [6]) 1897: Beiträge zur Unterstützung der durch das Hochwasser im Jahre 1897 nothleidend gewordenen Personen; 1898: Unterstützung der durch Hagelschlag geschädigten Gemeinden Niederösterreichs am linken Donauufer.

Ausgaben. X. Verwaltungsgruppe. Cultusangelegenheiten.

Jahr	XLI. Verbindlichkeiten aus dem Titel des Besitzes oder Patronates einer Kirche [Ordentliche Ausgaben][1]	XLII. Kirchenbeneficien und -Stiftungen [Ordentliche Ausgaben]	XLIII. Sonstige Cultuszwecke — Ordentliche Ausgaben[2]	Außerordentliche Ausgaben[3]	Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben der Rubrik XLIII: Sonstige Cultuszwecke	Gesammtsumme — der ordentlichen	der außerordentlichen	aller
						Ausgaben der X. Verwaltungsgruppe		
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
1894	12.024 62	2.573 36	20.197 45	69.351 58.5	89.549 03.5	34.795 43	69.351 58.5	104.147 01.5
1895	10.035 35	3.036 36	17.121 32.5	64.114 00.5	81.235 33	30.193 03.5	64.114 00.5	94.307 04
1896	8.996 06	2.666 25.5	24,252 56.5	50 634 93	74.887 49.5	35.914 88	50.634 93	86.549 81
1897	6.340 69.5	2.689 39	25.626 60.5	56.344 96	81.971 56.5	34.656 69	56.344 96	91.001 65
1898	7.132 70	2.742 93	32.145 44.5	96.803 48	128.948 92.5	42.021 07.5	96.803 48	138.824 55.5

[1]) Darunter auch die Erhaltungskosten für Kirchen, Kapellen und Pfarrhöfe städtischen Patronats ꝛc., ferner die Auslagen zur Deckung der Abgänge bei den gottesdienstlichen Auslagen der Patronatskirchen — mit wechselndem Erforderniße. — [2]) Auslagen für Kirchenfeierlichkeiten und Concurrenzbeiträge zur Erhaltung von Kirchen und Pfarrhöfen fremden Patronats. — [3]) Gesetzliche Verfangen und freiwillige Beiträge zum Bau von Kirchen und Pfarrhöfen, welche nicht städtischen Patronats sind: 1894—1897 je 5000 fl. zum Dombauvereine, 1894—1898 je 1000 fl. an den Verein zur Gründung eines Wiener Kirchenbaufondes, 1894 3000 fl., 1895 3000 fl., 1896—1898 je 2000 fl. an den Herz-Jesu-Kirchenbauverein im II. Bezirke, Kaisermühlen, 1894 20.000 fl. und 1896 und 1897 je 10.000 fl. Subvention, dann 1894 23.062 fl. 08½ kr., 1895 18.692 fl. 55½ kr., 1896 20.110 fl. 70 kr., 1897 1681 fl. 23 kr. an Hand- und Zugkosten zum Bau einer neuen Kirche sammt Pfarrhof in Rudolfsheim-Fünfhaus, 1894 10.000 fl. zum Umbau der Pfarrkirche in Hernals, 1894 5789 fl. 50 kr., 1895 32.921 fl. 45 kr., 1896 8774 fl. 23 kr., 1897 36.163 fl. 73 kr., 1898 88.014 fl. 02 kr. Concurrenzbeiträge zum Bau von neuen Kirchen (Hand- und Zugkosten) ꝛc.

Digitized by Google

Ausgaben. XI. Verwaltungsgruppe. Bildungswesen.

Jahr	XLIV. Mittelschulen						XLV. Volksschulen[2])									
	Ordentliche Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben[1])		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben der Rubrik XLIV: Mittelschulen		Ordentliche Ausgaben: 1. Schulbezirksauslagen		Ordentliche Ausgaben: 2. Gemeindeauslagen		Ordentliche Ausgaben: zusammen		Außerordentliche Ausgaben [Schulbauten und -Adaptierungen]		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben der Rubrik XLV: Volksschulen	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	354.474	55	2.000	—	356.474	55	4,232.261	95	2,498.911	75	6,731.173	70	1,345.375	63.5	8,076.549	33.5
1895	320.840	05.5	1.000	—	321.840	05.5	4,316.094	63	2,606.274	87.5	6,922.369	50.5	1,493.610	06	8,415.979	56.5
1896	283.135	59	1.000	—	284.135	59	4,483.946	86	2,756.109	94	7,240.056	80	948.259	01	8,188.315	81
1897	234.965	95.5	1.000	—	235.965	95.5	4,644.301	32.5	2,805.499	25.5	7,449.800	58	600.895	13.5	8,050.695	71.5
1898	189.553	55	11.000	—	200.553	55	4,805.796	57.5	2,982.616	96.5	7,788.413	54	518.704	54	8,307.118	08

[1]) Vertragsmäßige Beiträge einzelner ehemaliger Vorortegemeinden an die Staatsverwaltung zu Mittelschulzwecken; außerdem 1898: 10.000 fl. als freiwilliger Beitrag zur Gründung eines Gymnasiums im XIII. Bezirke. [2]) Nähere Daten finden sich am Schlusse der Abtheilung „Volksschulen, städtische" des XIV. Abschnittes.

Ausgaben. XI. Verwaltungsgruppe. Bildungswesen. (Fortsetzung und Schluß.)

Jahr	XLVI. Pädagogium [Ordentliche Ausgaben]		XLVII. Gewerbeschulen: Ordentliche Ausgaben [Gesetzliche, vertragsmäßige und freiwillige Beiträge[1]]		XLVII. Gewerbeschulen: Außerordentliche Ausgaben[2])		XLVII. Gewerbeschulen: Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben der Rubrik XLVII: Gewerbeschulen		XLVIII. Sonstige Bildungszwecke: Ordentliche Ausgaben: 1. Auslagen und Beiträge für Kindergärten		XLVIII. Sonstige Bildungszwecke: Ordentliche Ausgaben: 2. Beiträge für Bildungs- u. wissenschaftliche Zwecke		XLVIII. Sonstige Bildungszwecke: Ordentliche Ausgaben: zusammen		XLVIII. Sonstige Bildungszwecke: Außerordentliche Ausgaben[3])		XLVIII. Sonstige Bildungszwecke: Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben der Rubr. XLVIII: Sonstige Bildungszwecke		Gesammtsumme: der ordentlichen Ausgaben der XI. Verwaltungsgruppe		Gesammtsumme: der außerordentlichen Ausgaben der XI. Verwaltungsgruppe		Gesammtsumme: aller Ausgaben der XI. Verwaltungsgruppe	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	23.646	62	92.919	30	20.560	91	113.480	21	31.525	56	35.649	86	67.175	42	—	—	67.175	42	7,269.389	59	1,367.936	54.5	8,637.326	13.5
1895	24.293	—	99.491	73.5	7.964	53	107.456	26.5	36.583	41	30.858	32	67.441	73	1.610	20	69.051	93	7,434.436	02.5	1,504.184	79	8,938.620	81.5
1896	21.995	24	98.437	42	—	—	98.437	42	38.246	65	21.698	26	59.944	91	1.264	05	61.208	96	7,703.569	96	950.523	06	8,654.093	02
1897	21.098	93	104.771	22	—	—	104.771	22	41.038	96	19.622	75	60.661	71	373	33	61.035	04	7,871.298	39.5	602.268	46.5	8,473.566	86
1898	20.675	75	108.180	68	—	—	108.180	68	43.356	76	29.356	99	72.713	75	—	—	72.713	75	8,179.537	27	529.704	54	8,709.241	81

[1]) Die gesetzlichen Beiträge betrugen einschließlich der Zinswerte der den Gewerbeschulen überlassenen Räume in städtischen Gebäuden 1894: 65.043 fl. 54.5 kr., 1895: 68.766 fl. 86 kr., 1896: 66.865 fl. 41 kr., 1897: 71.196 fl. 94 kr., 1898: 75.071 fl. 09 kr.; die vertragsmäßigen (Regiebeitrag für die k. k. Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie ꝛc. und für die k. k. Werkmeisterschule im X. Bezirke) 1894: 18.275 fl. 75.5 kr., 1895: 20.624 fl. 87.5 kr., 1896: 21.572 fl. 01 kr., 1897: 24.774 fl. 28 kr., 1898: 23.209 fl. 59 kr.; endlich die freiwilligen 1894: 9600 fl., 1895 und 1896: je 10.100 fl., 1897: 8800 fl., 1898: 9900 fl. — [2]) Restzahlungen der Kosten der Aufsetzung eines dritten Stockwerkes auf das Haus VII., Westbahnstraße 25, behufs Unterbringung der Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie und Reproductionsverfahren, und zwar 1895 3745 fl. 82 kr.; dann Kosten des Zubaues zur Werkmeisterschule im X. Bezirke 1894: 20.560 fl. 91 kr., 1895: 4218 fl. 71 kr. — [3]) Auslagen für die Errichtung von Jugendspielplätzen (1895: 1610 fl. 20 kr., 1896: 97 fl. 37 kr., 1897: 289 fl. 91 kr.) und für die Herstellung einer offenen Gartenveranda im Gemeindekindergarten in Fünfhaus (1896: 1166 fl. 68 kr., 1897: 83 fl. 42 kr.)

Digitized by Google

Ausgaben. XII. Verwaltungsgruppe. Conscriptions- und Militärangelegenheiten.

Jahr	XLIX. Conscriptionswesen						L. Recrutierung [Ordentliche Ausgaben: Recrutierungs-Auslagen]		LI. Militär-bequartierung[3]) [Ordentliche Ausgaben]		LII. Vorspanns-Angelegenheiten[3]) [Ordentliche Ausgaben]		Gesammtsumme					
	Ordentliche Ausgaben[1])		Außerordentliche Ausgaben[2])		Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben der Rubrik XLIX: Conscriptionswesen								der ordentlichen		der außerordentlichen		aller	
													Ausgaben der XII. Verwaltungsgruppe					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	172.889	55	15.344	29	188.233	84	7.847	80	92.294	54	4.103	94	277.135	83	15.344	29	292.480	12
1895	173.864	00.5	16.231	30.5	190.095	31	8.250	81	97.843	76.5	4.850	--	284.808	58	16.231	30.5	301.039	88.5
1896	180.078	60	560	30	180.638	90	8.428	16	116.165	72	1.956	19	306.628	67	560	30	307.188	97
1897	181.168	64		--	181.168	64	8.130	71	97.269	74.5	6.143	33	292.712	42.5	—	—	292.712	42.5
1898	208.976	31	2.159	30	211.135	61	7.884	95	142.808	10	3.367	94	363.037	30	2.159	30	365.196	60

[1]) Bezüge der Beamten des Conscriptionsamtes und kleinere ordentliche Auslagen für Conscriptionsangelegenheiten. Vgl. die 4. Anmerkung zur Tabelle auf Seite 147.
[2]) 1894—1896: Ausgaben für die Abänderung der gleichen Hausnamen; 1895: Ausgaben für die Anlegung von Katasterblättern für Einheimische aus den ehemaligen Vororten (6207 fl. 76 kr.); 1898: Auslagen für die Vertheilung der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille für Militärdienstleistungen. — [3]) Nähere Daten siehe in der letzten Tabelle des XI. Abschnittes.

c) Summarium der Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde.

Summarium der Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Hauptsumme											
	der ordentlichen		der außerordentlichen		aller		der ordentlichen		der außerordentlichen		aller	
	Einnahmen						Ausgaben					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	32,073.780	94	10,574.472	08.5	42,648.253	02.5	32,303.324	42	8,498.239	15	40,801.563	57
1895	33,625.473	66.5	5,608.461	86	39,233.935	52.5	34,023.621	95	7,246.406	92	41,270.028	87
1896	35,399.735	50.5	7,532.638	23.5	42,932.373	74	33,910.123	39.5	7,499.380	99.5	41,409.504	39
1897	35,716.280	29	13,761.603	34.5	49,477.883	63.5	33,251.247	63.5	15,377.363	59.5	48,628.611	23
1898	36,039.569	93	24,665.911	38.5	60,705.481	31.5	34,933.899	58.5	26,454.707	07.5	61,388.606	66

Digitized by Google

2. Das Inventar über das Eigenthum der Gemeinde.

a) Das Inventar über das Gemeindevermögen.

1. Activstand des Gemeindevermögens zu Ende der Jahre 1894—1898.

Die in dem ehemaligen Gemeindegebiete gelegenen Realitäten sind, insofern sie bereits damals der Gemeinde gehörten, auf Grund der vom Stadtbauamte im Jahre 1889 vorgenommenen Neueinschätzung bewertet. Für die Realitäten, welche den Vorortegemeinden gehörten und bei deren Einverleibung ins Eigenthum der Gemeinde Wien übergiengen, ist der in den Übertragsprotokollen verzeichnete Capitalswert, für seit 1889 neu erworbene Realitäten der Ankaufspreis als Wert eingestellt und diesem der Aufwand für Neu- und Zubauten zugeschlagen.

Jahr	a) Unbewegliches Gemeindevermögen (Wertbeträge)[1]) in Gulden österreichischer Währung							
	Zinstragende Gebäude	Amts- und Anstaltsgebäude, Kasernen[2])	Schulgebäude	Gebäude für verschiedene Zwecke	Städtische Gaswerke	Steingewerke	Äcker und Gründe	Summe des Wertes des unbeweglichen Gemeindevermögens
1894	4,943.780	30,056.410	21,041.710	5,060.410	—	126.030	7,271.861	68,500.201
1895	5,308.610	29,991.890	22,359.450	5,238.080	—	129.970	7,386.993	70,414.993
1896	5,113.960	30,405.700	23,242.820	5,220.020	—	132.400	7,416.607	71,531.507
1897	5,529.910	30,865.120	23,573.810	5,275.980	[3]) 6,672.340	140.110	7,360.296	79,417.566
1898	7,155.390	30,673.150	24,033.880	5,320.640	19,764.680	145.710	7,595.864	94,689.314

[1]) Der Wert der Hochquellen-Wasserleitungs-Realitäten und -Gründe, dann der städtischen Bäder im Donaustrome ist im Inventar über das Gemeindegut unter „Wert der Wasserleitungen ꝛc.", bzw. „Wert der Badeanstalten" enthalten. — [2]) Mit Einschluss der Antheile an dem Werte des neuen Tractes des Versorgungshauses am Alserbache in Wien, an dem Versorgungshause in Lainz und an dem Waisenhause in Klosterneuburg, welcher den Kosten entspricht, die zum Bau, bzw. zur Erweiterung der bezeichneten, dem allgemeinen Versorgungsfonde zugeschriebenen Gebäude aus Gemeindemitteln bestritten worden sind. In früheren Jahrbüchern und Rechnungsabschlüssen waren sie als Forderungen der Gemeinde an den Versorgungsfond unter den Evidenzposten ausgewiesen. In den in der Tabelle verzeichneten Beträgen sind auch die Werte der städtischen Volksbäder (mit Ausnahme jenes im VII. Gemeindebezirke), dann des städtischen Freibades im Wiener Neustädter Canale, nicht aber der städtischen Bäder im Donaustrome, des Theresienbades im XII. Gemeindebezirke und des Hütteldorfer Bades enthalten; der Wert des Hütteldorfer Bades ist in dieser Tabelle unter den zinstragenden Realitäten, der des Volksbades im VII. und des Theresienbades im XII. Gemeindebezirke ebenda unter „Gebäude für verschiedene Zwecke", jener der Donaustrombäder auf Seite 163 im Inventar über das Gemeindegut verrechnet. — [3]) Darunter auch Wertbeträge, welche bis zum Jahre 1897 in anderen Spalten dieser Tabelle verrechnet waren.

1. Activstand des Gemeindevermögens. (Fortsetzung.)

Jahr	b) Bewegliches Gemeindevermögen																					
	a) Außerhalb der laufenden Gebarung																					
	Bestände der Gelder des				Wertpapiere (nach dem Courie zu Ende des Jahres)														Sonstige Forderungen[3])		Summe des bewegl. Vermögens außerhalb der lauf. Gebarung	
	35,000.000-Kronenanlehens		60,000.000-Kronenanlehens[1])		Staatsschuldpapiere		Kronländer- u. Communalschuldpapiere		Actien		Prioritäts-Obligationen		Pfandbriefe		Privatanlehenslose		zusammen					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	—	—	—	—	1,004.578	37	1,553.989	39	190.261	—	20.160	—	232.60		3.713	—	2,772.934	36	52.638	91	2,825.573	27
1895	983.519	62	—	—	602.316	65	1,509.888	89	181.244	50	20.070	—	4.600	—	3.647	—	2,321.767	04	106.790	06	3,412.076	72
1896	100.541	87	—	—	215.992	99	1,108.139	50	194.260	—	20.300	—	4.568	50	3.291	—	1,546.551	99	205.710	62	1,852.804	48
1897	437.181	02.5	9.258	56.5	223.188	32	1,075.222	—	190.772	50	20.250	—	4.647	—	3.282	50	1,517.362	32	23.452	97	1,987.254	88
1898	745.273	48.5	10,336.853	46.5	217.331	79	978.241	25	190.833	50	20.300	—	4.600	—	3.309	—	1,414.615	54	114.092	78	12,610.835	27

[1]) Wasserleitungs-Anlehen. Die Erhöhung in den Jahre 1897 und 1898 je gegenüber dem Vorjahre erklärt sich daraus, dass der aus der Begebung eines Theilbetrages des Anlehens im Berichtsjahre erzielte Erlös während dieser Jahre nicht ganz in Anspruch genommen wurde. In dem für die genannten Jahre ausgewiesenen Betrage sind 63.287 fl. 43 kr. Activforderungen an die Commission für Verkehrsanlagen enthalten. — [2]) Anlehen für die Errichtung städtischer Gaswerke. Der Bestand in Ende 1898 setzt sich zusammen: Aus einem Cassarest von 2,611.241 fl. 22.5 kr., dem Courswerte der Wertpapiere per 5824 fl., aus Activrückständen per 320.288 fl. 24 kr. und einer Activforderung von 7,400.000 fl., die von der Deutschen Bank in Berlin auf den Rest der ihr im Jahre 1898 übergebenen Obligationen des Gasanlehens zu Ende des Jahres noch einzuzahlen waren. — [3]) Kaufschillingsreste für verkaufte Realitäten.

Digitized by Google

1. Activstand des Gemeindevermögens. (Fortsetzung.)

b) Bewegliches Gemeindevermögen (Fortsetzung)

β) Laufende Gebarung

Jahr	Cassabestände		Wert der Pretiosen[1])	Activrückstände bei den reellen Einnahmen		Activrückstände bei den durchlaufenden Einnahmen		Activrückstände zusammen		Wert der Einrichtungs- und sonstigen Inventargegenstände für Zwecke der allgemeinen Verwaltung[2])	der Localpolizei[3])	des Feuerlöschwesens[4])	der Fütterung etc. der Pferde der städtischen Feuerwehr		des Fourageverkaufes auf dem Centralviehmarkte		des Lagerhauses	des Sanitätswesens
	fl.	kr.	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	fl.	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	fl.
1894	3,070.290	38·5	2500	3,074.397	05·6	2,522.522	25·6	5,597.519	31	980.200	469.900	501.900	14.513	85	38 782	71	228.400	195.400
1895	429.986	22·5	—	2,368 639	03	2,677.530	97·6	5,646.170	00·5	1,022.700	526.000	525.900	30.101	37	41.810	01	228 400	210.800
1896	2,032.298	76·8	—	2,389 512	04·5	2,740 952	85	5,730.464	89·6	1,056.100	548 500	541 800	17.635	56	31.885	60	229.000	217.500
1897	1,268.758	08	—	2,940.181	91	4,275.767	95	7,215.949	86	1,097.900	577.500	557.200	16.314	25	32.739	80	229.000	225.200
1898	1,811.924	29·5	—	2,915.416	93·5	3,045.017	16	5,960.434	09·5	1,190 600	609 000	581.300	36.611	67	35.738	06	229.000	243.500

[1]) Aus der Verlassenschaft der Baronin Antonia Pasqualati, geb. Edle von Adamberger, wurden der Stadt vermacht: Schmuck, bestehend aus einer Rivière aus Brillanten im Schätzungswerte von [illegible] fl., einem Pompadour aus Brillanten im Schätzungswerte von 600 fl. und einem Brillantenkreuze im Schätzungswerte von 1000 fl. — Der Vorrath an Salvator-Medaillen (Ende 1898: 1 doppelt [illegible] à 24 Ducaten Gold, 9 [illegible] à 12 Ducaten Gold, 13 [illegible] à 6 Ducaten Gold und 3 silberne), dann die Ehrenketten des Bürgermeisters (1082 g) und der beiden Vice-Bürgermeister (zusammen 1491 g) sind hier nicht enthalten. — [2]) Tapeten- und Möbelstoffe, dann Möbelwerke, dann Gegenstände des historischen Museums. — [3]) Darunter sind hier die übrigen, in den folgenden Spalten nicht besonders verzeichneten Verwaltungszweige zu verstehen, wie: Straßenwesen, Gartenanlagen, Marktwesen im allgemeinen, Schlachthäuser u. s. w. — [4]) Mit Einschluss der Pferde.

1. Activstand des Gemeindevermögens. (Fortsetzung und Schluss.)

b) Bewegliches Gemeindevermögen (Fortsetzung und Schluss)

β) Laufende Gebarung (Fortsetzung und Schluss)

Jahr	Wert der Einrichtungs- und sonstigen Inventargegenstände für Zwecke (Fortsetzung): des Versorgungshauses in Liesing und des IV., VI. und VII. Waisenhauses	des Armenwesens[1])	des Cultus	des Unterrichtes	des Rathhauskellers	Privat-Forderungen: der Gemeindeverwaltung zusammen		Kaufschillingsreste		sonstige Forderungen		zusammen		Summe des beweglichen Vermögens der laufenden Gebarung		Hauptsumme des beweglichen Vermögens		c) Gerechtsame: Wert der eingelösten Gefälle[2])	Realschankgerechtigkeiten[3])	Jagd- und Fischereigerechtigkeit[4])	Summe des Capitalwertes der Gerechtsame	Hauptsumme des Activstandes	
	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	kr.
1894	37	380.300	23.900	2,043 500	—	4,953.296	56	25.549	94	1405	73	26,955	67	13,630.661	92·5	16,456.235	19·5	63.000	121.000	48.000	232.000	85,188.436	19·5
1895	38	400	430.700	23.900	2,231 800	—	5,300.511	38	33.161	46	300	55	33.462	01	11,410.129	62	14,822.206	34	63.000	94.200	47.000	204.200	85,441.399	34
1896	38	400	420.700	23.900	2,278 240	—	5,403.621	16	53 218	40	—	—	53.218	40	13,219.513	22	15,072.317	70	63.000	96 100	46.600	205.700	86,809.524	70
1897	38	700	419.200	23.900	2,255.400	—	5,573 054	05	67.000	—	—	—	67.000	—	14,124 761	99	16,112.016	87	63.000	90.500	46 600	200.100	95,729.682	87
1898	39	100	433.100	23.900	2,429 400	15.800	5,866.049	73	60.450				60.450	—	13,698.858	12	26,309.693	39	63.000	90.900	47.200	201.100	121,200.107	39

[1]) Mit Einschluss jener Beträge, die dem Werte der Einrichtungsgegenstände des Versorgungshauses in Liesing und des IV., VI. und VII. Waisenhauses, welcher den aus [illegible] Einlagen entspricht. — [2]) Für verkaufte Realitäten. — [3]) Weggenlehgefälle sammt Pflasterzoll. — [4]) Bewerte: mit dem zwanzigfachen Betrage der [illegible] Die Realschankgerechtsame von 9 sind theils radicierte, theils verkäufliche Gewerbe. Übrigens sind hier auch die nicht radicierten Schankgerechtigkeiten in Breitensee (XIII. Bezirk) und [illegible] (XIX. Bezirk) mitbewertet. Die Abnahme im Jahre 1898 erklärt sich aus dem Verkaufe eines Hauses und der Demolierung eines anderen, mit welchen solche Rechte verbunden waren. — [4]) Bewertet mit dem zwanzigfachen Betrage des Erträgnisses aus den Pachtschillingen für die Ausübung des Jagdrechtes, bzw. mit dem zwanzigfachen Betrage (1898: 3600 fl.) der veranlagten Jahresvorschreibungen aus der Ausstellung von Fischereibewilligungen (Statthalterei-Erlass vom 13. April 1896).

Digitized by Google

2. Passivstand des Gemeindevermögens zu Ende der Jahre 1894—1898.

a) Außerhalb der laufenden Gebarung

Jahr	Oberkammeramts-Domestical-passiv-capitalien		Steuer-Redimierungs-capital [1]		Verzinsliches Anlehen von 25 Millionen [2]	Verzinsliches Anlehen von 10 Millionen [3]	Prämien-Anlehen von 30 Millionen [4]	Verzinsliches Anlehen von 35 Millionen Kronen [5]	Verzinsliches Anlehen von 60 Millionen Kronen [6]	Antheil der Gemeinde an den Passiven des Donauregulierungs-fonds [7]		dem gemeinsamen Anlehen für öffentliche Verkehrsanlagen [8]	dem sogenannten Angles'schen Anlehen [9]	Privat-passiv-capitalien [10]	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	kr.	fl.	fl.	fl.	kr.
1894	4.576	11	3.318	32	17,023.000	7,285.000	19,780.000	11,000.000		3,664.235	54	—	—	12,539.735	25
1895	4.576	11	3.303	42	16,440.000	7,066.000	19,140.000	12,343.750		3,477.529	41	—	—	12,366.203	16
1896	4.612	48	3.371	31	15,828.000	6,836.000	18,500.000	13,340.500		3,255.641	11	—	—	12,205.582	37
1897	4.612	48	3.382	90	15,184.000	6,594.000	17,860.000	[11]15,145.900		2,947.293	29	9,640.700	97.300	11,993.334	47
1898	1.612	48	3.369	65	14,507.000	6,340.000	17,220.000	16,136.000	30,000.000	2,736.239	—	15,713.400	96.100	11,703.569	25

[1] [2] Vgl. die entsprechenden Anmerkungen auf Seite 164 und 165. — [3] Vgl. hierüber auf Seite 164 ff. — [11] Richtiggestellt.

2. Passivstand des Gemeindevermögens. (Fortsetzung und Schluss.)

a) Außerhalb der laufenden Gebarung (Forts.)

Jahr	Passiv-Forderungen: Schuld der eigenen an die Einquartierungsgelder [1]		Passiv-Forderungen: sonstige [2]		Summe des Passivstandes außerhalb der laufenden Gebarung	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	1,456.264	80	100.000	—	72,856.130	02
1895	1,480.888	93.5	100.000		72,422.251	03.5
1896	1,502.755	77.5	1,241.151	55	72,717.614	59.5
1897	1,532.261	56	6,659.157	03.5	87,661.941	73.5
1898	1,516.248	58	328.251	89	116,304.790	85

b) Laufende Gebarung

Jahr	Passivrückstände: bei den reellen Ausgaben		bei den durchlaufenden Ausgaben		zusammen		Passivforderungen (Kaufschillingsreste)		Summe des Passivstandes innerhalb der laufenden Gebarung		Hauptsumme des Passivstandes	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	1,699.991	64	494.032	24.5	2,194.023	88.5	20.329	03	2,214.352	91.5	75,070.482	93.5
1895	1,829.329	44.5	46.550	09	1,875.879	53.5	—	—	1,875.879	53.5	74,298.130	57
1896	1,892.876	39	189.371	15.5	2,082.247	54.5	169.755	93	2,252.003	47.5	74,969.618	07
1897	1,829.785	98	111.479	16.5	1,941.265	14.5	233.017	16	2,174.282	30.5	89,836.224	04
1898	1,983.827	03	129.410	38.5	2,113.237	41.5	332.867	16	2,446.104	57.5	118,750.895	42.5

[1] Vgl. die 13. Anmerkung auf Seite 165. — [2] 1894—1897: Spende des Bauunternehmers Gabrielli zur Herstellung eines monumentalen Brunnens per 100.000 fl. Dieser Betrag wurde infolge Stadtrathbeschlusses vom 17. Februar 1898 aus den eigenen Geldern der Gemeinde ausgeschieden und den Depositen zugewiesen; er ist daher Ende 1898 in dieser Spalte nicht mehr verrechnet. 1896 bis 1898 sind hier noch Kaufschillingsreste, u. zw. 1896 per 33.900 fl., 1897 per 133.000 fl., 1898 per 178.127 fl. 50 kr., dann der restliche Pauschalbetrag für Überlassung von ärarischen Linienwallgründen und Linienamtsgebäuden in Wien seitens des k. k. Ärars, u. zw. 1896 per 210.000 fl., 1897 per 180.000 fl., 1898 per 150.000 fl., endlich 1896 die Passivforderungen aus der durchlaufenden Gebarung bei dem 35 Millionen-Kronenanlehen per 897.251 fl. 55 kr. und 1897 und 1898 die Passivforderung aus der durchlaufenden Gebarung bei den Geldern für den Bau städtischer Gaswerke per 6,246.157 fl. 03., kr., bzw. 124 fl. 39 kr. verrechnet.

Digitized by Google

3. Evidenzposten[1]) zu Ende der Jahre 1894—1898.

Jahr	Active Evidenzposten: Forderung auf Ersatz der Interessen für das sogenannte Angles'sche Anlehen fl.	kr.	Forderung an das städtische Lagerhaus auf Ersatz der Einrichtungskosten fl.	kr.	Forderung an die zu constituierenden Pfarrgemeinden[2]) fl.	kr.	Forderung an den Bezirksschulfond fl.	kr.	sonstige fl.	kr.	Summe der activen Evidenzposten fl.	kr.	Passive Evidenzpost: Forderung der Vorspanngelder an die eigenen Gelder der Gemeinde fl.	kr.
1894	461.760	70.5	104.135	77	62.487	44.5	2,310.886	66.5	17.979	16	2,957.249	74.5	16.101	65.5
1895	[3])	—	81.409	79	70.426	21.5	2,404.214	87.5	17.785	10	2,573.835	98	17.914	66.5
1896	-	—	26.445	36	79.206	34.5	2,542.996	03.5	21.770	35	2,670.418	09	22.623	76.5
1897			—	—	82.898	18.5	2,681.848	46.5	19.287	28	2,784.033	93	23.479	27.5
1898			-		95.345	40.5	2,960.126	47	[4]) 66.184	92	3,121.656	79.5	27.935	46.5

[1]) Es sind dies Forderungen oder Schulden, welche aus besonderen Ursachen nicht als Activa und Passiva des Gemeindevermögens gebucht werden. — [2]) Die nach dem n.-ö. Kirchen-Baurrenormale vom 27. Juni 1846 von der Gemeinde zu leistende Hand- und Zugrobot bei Herstellungen an Kirchen- und Pfarrhöfen fremden Patronats obliegt nach dem Gesetze vom 27. Mai 1874, R.-G.-Bl. Nr. 50 (§§ 35 und 36), den katholischen Pfarrgemeinden, welche jedoch noch nicht constituiert sind. Die politische Gemeinde Wien hat bisher die Auslagen hiefür vorläufig bestritten. — [3]) Diese Forderung wurde mit Rücksicht auf die von der Gemeinde auf Grund des G.-A.-B. vom 10. Mai 1895 abgegebenen Erklärung, dass sie die Staatsfinanzen für Capital und Zinsen dieser Schuld nicht weiter in Anspruch nehmen wolle, außer Verweis gebracht. — [4]) Darunter 44.804 fl. 64 kr., welche die Gemeinde vorschussweise für Rechnung des vom Staate aufzunehmenden Kirchenbau-Anlehens bestritten hat.

b) Das Inventar über das Gemeindegut.[1])

Das Inventar über das Gemeindegut zu Ende der Jahre 1894—1898.

Jahr	Wert der: öffentlichen Straßen u. Plätze fl.	kr.	Canäle und überwölbten Bäche[2]) fl.	kr.	Brücken und Stege fl.	kr.	Wasserleitungen[3]) und öffentlichen Brunnen fl.	kr.	Uferversicherungen, seit 1897: Wienfluss-regulierung[4]) fl.	kr.	Gartenanlagen fl.	kr.	Badeanstalten[5]) fl.	kr.	Anstandsorte fl.	kr.	Gesammtwert des Gemeindegutes[1]) fl.	kr.
1894	24,393.300	—	7,846.000	—	4,447.300	—	31,998.100	—	640.000	—	1,141.000	—	1,213.200	—	92.800	—	71,771.700	—
1895	25,869.100	—	8,555.300	-	4,448.300	-	35,058.800	-	640.000	—	1,152.900	—	1,213.200	-	92.800	-	77,030.400	—
1896	27,375.500	—	9,189.400	-	4,448.800	—	36,976.600	—	640.000	—	1,171.700	—	1,213.200	-	100.100	—	81,115.300	—
1897	28,476.900	—	11,639.400	-	4,448.800	-	37,569.000	-	3,355.400	—	1,183.000	—	1,213.200	-	103.300	—	87,989.000	—
1898	29,770.900	—	12,906.500	-	4,448.800	—	38,254.200	-	7,553.400	—	1,194.100	—	1,220.300	—	117.300	-	95,464.600	—

[1]) In den Ziffern der Jahre 1897 und 1898 ist auch der Wert der öffentlichen Straßen und Plätze, der Canäle und überwölbten Bäche, der Brücken und Stege und der Uferversicherungen in den einverleibten Vororten enthalten, während der Wert der übrigen Arten des Gemeindegutes der Vororte, da er den Inventarien derselben nicht entnommen werden konnte, seine Abschätzung aber noch nicht erfolgt ist, in den Ziffern der genannten Jahre nicht enthalten ist. Aus denselben Gründen fehlte in den Ziffern der Jahre 1894—1896 der Wert des gesammten Gemeindegutes der einverleibten Vororte. Nur die Beträge der durch Herstellungen seit dem Jahre 1892 bedingten Werterhöhung der einzelnen nicht bewerteten Arten des Gemeindegutes in den ehemaligen Vororten sind berücksichtigt worden. — [2]) Die Werterhöhung in den Jahren 1897 und 1898 ist hauptsächlich durch die Aufnahme des für den Bau der Hauptsammelcanäle auf die Gemeinde entfallenden Theilbetrages der Gesammtkosten zu erklären. — [3]) Mit Einschluss des Wertes der Hochquellen-Wasserleitungs-Realitäten (Ende 1898: 975.310 fl.) und -Grunde (Ende 1898: 2,377.395 fl.). — [4]) Die für die Jahre 1897, bzw. 1898 eingesetzten Beträge entsprechen dem Netto-Theilbetrage, welcher von den für die Wienfluss-Regulierung aufgelaufenen Gesammtauslagen auf die Gemeinde entfällt. — [5]) Hier ist bloß der Wert der städtischen Bäder im Donaustrome berücksichtigt. Der Wert der übrigen städtischen Bäder ist im Inventar über das Gemeindevermögen unter „Unbewegliches Gemeindevermögen" verrechnet; vgl. dort (S. 160) die 2. Anmerkung.

c) Die Passiva des Gemeinde-

1. Zinsfuß der verschiedenen Arten der Gemeinde-

Art der Schulden	Zinsfuß							
	8	7	6	5.6	5.5056 bzw. 5.5	5.2676	5.25	5
	Stand der Schulden in Gulden							
a) Außerhalb der laufenden Gebarung:								
Oberkammeramts-Domestical-Passivcapitalien	—	—	—	—	—	—	—	—
Steuerredimierungscapital[1]	—	—	—	—	—	—	—	—
25 Millionen-Anlehen[2]	—	—	—	—	—	—	—	14,507.000
10 „ „ [3]	—	—	—	—	—	—	—	6,340.000
30 „ „ [4]	—	—	—	—	—	—	—	17,220.000
35 „ -Kronenanlehen[5]	—	—	—	—	—	—	—	—
60 „ „ [6]	—	—	—	—	—	—	—	—
Donauregulierungs-Anlehen[7]	—	—	—	5,710.867	—	—	—	1,567.400
Verkehrsanlagen-Anlehen[8]	—	—	—	—	—	—	—	—
Angles'sches Anlehen[9]	—	—	—	—	—	—	—	—
Privatpassivcapitalien, u. zw.:								
von den einverleibten Vorortegemeinden aufgenommene Darlehen[10]	—	—	157.997	—	82.673	542.458	157.386	3,299.488
von der Gemeinde Wien aufgenommene Passivcapitalien:								
Privat-Satzcapitalien[11]	10.000	4000	—	—	[17]6.000	—	—	115.500
Sonstige[12]	—	—	—	—	—	—	—	—
Passivforderungen, u. zw.:								
Einquartierungsgelder[13]	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige[14]	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen a)	10.000	4000	157.997	5,710.867	88.673	542.458	157.386	43,049.388
b) Innerhalb der laufenden Gebarung:								
Passivrückstände	—	—	—	—	—	—	—	—
Passivforderungen[15]	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen b)	—	—	—	—	—	—	—	—
Hauptsumme	10.000	4000	157.997	5,710.867	88.673	542.458	157.386	43,049.388

[1]) Diese Schuld der Gemeinde besteht in unbehobenen Steuerbefreiungs-Capitalien, welche anläßlich der Einführung des Grund- und Hauszinssteuersystems im Jahre 1819 zufolge Hofdecrets vom 8. Juli 1839 an die Parteien zurückzuvergüten waren. — [2]) Dieses Anlehen wurde in vier Theilbeträgen begeben, u. zw. 5 Millionen zum Course von 90% im Jahre 1867, 6 Millionen zum Course von 85% im Jahre 1869, 7 Millionen zum Course von 86.10% im Jahre 1871 und 7 Millionen zum Course von 86.15% im Jahre 1872, so daß der Begebungscours durchschnittlich 86.30%, der Gesammterlös 21,657.500 fl. betrug. Es ist innerhalb von 45½ Jahren zurückzuzahlen; die letzte Verlosung wird am 1. Juli 1912 stattfinden. — [3]) Dieses Anlehen wurde im Jahre 1874 zum Course von 95% begeben; der Erlös betrug demnach 9,500.000 fl. Es ist in Silber oder Gold — nach Wahl des Gläubigers — zu verzinsen und innerhalb von 40 Jahren zurückzuzahlen. Die letzte Verlosung wird am 2. Jänner 1914 abgehalten werden. — [4]) Dieses Anlehen ist ein unverzinsliches Prämienanlehen, das 1874 zum Course von 92% begeben wurde. Der Erlös bezifferte sich daher mit 27,600.000 fl. Der Verlosungsplan ist mit Rücksicht auf eine 5%ige Verzinsung und eine innerhalb von 50 Jahren erfolgende Rückzahlung festgestellt. Die letzte Verlosung wird am 1. März 1924 stattfinden. — [5]) Von dem zum Zwecke der Erweiterung der Hochquellenleitung genehmigten Anlehen wurde 1894 ein Theilbetrag von 20 Millionen Kronen zum Course von 97% im Subscriptionswege, ferner 1894—1898 12,457.000 Kronen zu verschiedenen Coursen (97% bis 100.70) aus freier Hand begeben, so daß Ende 1898 nur mehr 2,543.000 Kronen unbegeben waren. Der durchschnittliche Begebungscours war bis dahin ungefähr 97.30%, der Gesammterlös 15,844.606 fl. 77.3 kr. Das Anlehen wird mit 4% verzinst und ist in 89 Jahren zurückzuzahlen. Die letzte Verlosung wird am 1. März 1983 vorgenommen werden. — [6]) Zum Zwecke des Baues städtischer Gaswerke wurde im Jahre 1896 die Aufnahme eines Anlehens im Höchstbetrage von 60 Millionen Kronen genehmigt, und das ganze Anlehen, das mit 4% zu verzinsen ist, im Jahre 1898 an die deutsche Bank in Berlin zum Course von 98% begeben. In diesem Jahre wurden von ihr 22,000.000 fl. eingezahlt; die Einzahlung des Restes von 7,400.000 fl. fiel in das Jahr 1899. Das Anlehen ist im Wege der Verlosung innerhalb 90 Jahre zurückzuzahlen. — [7]) Zum Zwecke der Donauregulierung sind vom Staate, dem Lande Niederösterreich und der Gemeinde Wien Anlehen, zusammen im Nennbetrage von 30,224.300 fl. gemeinsam aufgenommen worden; das erste mit 24,000.000 fl. wurde in den Jahren 1870—1874 zu einem durchschnittlichen Course von 96.40% das andere mit 6,224.300 fl. in den Jahren 1878—1883 durchschnittlich zum Course von 96.30% begeben. Bei dem 24-Millionen-Anlehen ist nebst der 5%igen Verzinsung alljährlich 1%, zum Theile für die Rückzahlung des Capitals, zum Theile für Prämien zu verwenden; der Zinsfuß wird daher im ganzen ungefähr auf 5.40% zu veranschlagen sein. Dieses Anlehen ist innerhalb von 50, das andere innerhalb von 42 Jahren zurückzuzahlen. Die Gesammtschuld der drei Curien betrug Ende 1898 21,834.800 fl., u. zw. 17,132.600 fl. auf das ältere, 4,702.200 fl. auf das jüngere Anlehen, die Schuld der Gemeinde ein Drittel dieser Beträge. In der oberen Tabelle auf Seite 162 ist nicht, wie hier, der Antheil der Gemeinde an dem Donauregulirungs-Anlehen, sondern an den nach Abrechnung der Activen verbleibenden Passiven des Donauregulirungs-Fondes verzeichnet. Diese Activen, woran die Gemeinde ebenfalls mit einem Drittel theilnimmt, betrugen Ende 1898 13,626.082 fl. 98.3 kr. Wird dieser Betrag von der Gesammtschuld der drei Curien zu Ende 1898 per 21,834.800 fl. abgezogen, so ergibt sich ein Rest von 8,208.717 fl. 01.3 kr., von welchem der dritte Theil in jener

Digitized by Google

vermögens insbesondere.

schulden zu Ende des Jahres 1898.

(Procent)									Zusammen
4.8	4.773	4.75	4.5	4.4	4.375	4.25	4	0	
österr. Währung zu Ende des Jahres 1898									
—	—	—	—	—	—	—	—	4.612	4.612
—	—	—	—	—	—	—	—	3.370	3.370
—	—	—	—	—	—	—	—	—	14,507.000
—	—	—	—	—	—	—	—	—	6,340.000
—	—	—	—	—	—	—	—	—	17,220.000
—	—	—	—	—	—	—	16,136.000	—	16,136.000
—	—	—	—	—	—	—	30,000.000	—	30,000.000
—	—	—	—	—	—	—	—	—	7,278.267
—	—	—	—	—	—	—	18,894.426	—	18,894.426
—	—	—	—	—	—	—	96.100	—	96.100
3,547.851	—	691.869	823.695	528.004	—	1,274 023	413.756	—	11,519.200
—	—	—	—	—	—	28.250	13.777	490	178 017
—	1100	—	—	—	—	—	5.252	—	6.352
—	—	—	—	—	—	—	—	1,516.248	1,516.248
—	—	—	—	—	—	—	178.128	150.124	328.252
3,547.851	1100	691.869	823 695	528.004	—	1,302.273	65,737.439	1,674.844	124,027.844
—	—	—	—	—	—	—	—	2,113.237	2,113.237
—	—	—	—	—	—	—	328.167	4.700	332.867
—	—	—	—	—	—	—	328.167	2,117.937	2,446.104
3,547.851	1100	691.869	823.695	528.004	—	1,302.273	66,065.606	3,792.781 [16]	126,473 948

Tabelle eingesetzt erscheint. — [5]) Zum Zwecke des Baues der Stadtbahn, der Wienflussregulierung, des Baues, der Erhaltung und des Betriebes von Hauptsammelcanälen längs des Donaucanales, dann zum Zwecke der Umwandlung des Donaucanales in einen Handels- und Winterhafen ist vom Staate, dem Lande Niederösterreich und der Gemeinde Wien bis Ende 1898 in zwei Emissionen ein auf der Stadtbahn intabuliertes, mit 4% verzinsliches, innerhalb 85 Jahren (vom 1. Jänner 1898 an gerechnet) rückzahlbares Anlehen im Gesammtbetrage von 188 Millionen Kronen aufgenommen und begeben worden. Von dieser Schuld per 94,000.000 fl. waren Ende 1898 130.000 fl. durch Verlosung zurückgezahlt, daher 93,870.000 fl. zu verzinsen. Der in der Tabelle verzeichnete Betrag per 18,894.426 fl. stellt den Antheil der Gemeinde an dieser Schuld dar, und ist das Ergebnis einer Berechnung; er steht zu der ganzen Schuld in demselben Verhältnisse, in welchem zu Ende 1898 der auf die Gemeinde entfallende Theilbetrag (per 15,325 221 fl. 18 kr.) an den Gesammtauslagen der Commission für Verkehrsanlagen zu diesen Gesammtauslagen (per 76,137.726 fl. 07 kr.) stand. In der oberen Tabelle auf Seite 162 ist nicht, wie hier, der Antheil der Gemeinde an dem Anlehen, sondern an den nach Abrechnung der Activen (per 15,933.653 fl. 61½ kr.) verbleibenden Passiven des Fondes der Verkehrs-Commission (per 78,069.346 fl. 38½ kr.) verzeichnet. — [6]) Das sogenannte Angles'sche Anlehen wurde von den niederösterreichischen Ständen zur Bestreitung der Kriegscontribution und Lieferungen für die französische Invasionsarmee im Jahre 1809 in der Höhe von 863.182 fl. Wiener Währung aufgenommen; die Gemeinde war hieran mit der Hälfte betheiligt. Die 3%igen Obligationen dieses Anlehens wurden im Jahre 1896 in 4%ige niederösterreichische Landes-Schuldverschreibungen, rückzahlbar in 36 Jahren, umgewandelt; die Gemeinde wird durch die Leistung des jährlichen Betrages von 5438 fl. 04½ kr. (s. Seite 151 oben), welcher bisher bloß für die Verzinsung zu entrichten war, in 36 Jahren ihrer Verpflichtung gänzlich entledigt sein. — [10]) Über den Zinsfuß dieser Darlehen, die Vorortegemeinden, von welchen sie aufgenommen worden sind, dann über das Jahr der Darlehensaufnahme und die Person des Gläubigers vgl. die beiden folgenden Tabellen. — [11]) Anlässlich der Erwerbung von Realitäten zur Zahlung übernommene, auf diesen Realitäten vor deren Erwerbung bereits einverleibt gewesene Schulden. Eine Ausnahme macht nur der in der Spalte „5%" verrechnete Betrag von 115.500 fl.; er ist ein Stiftungscapital (Diehl'sche Schulstiftung), das auf einem städtischen Hause sichergestellt wurde. — [12]) Die ausgewiesenen 1100 fl bilden das bis zur Demolierung des städtischen Hauses Stadt C.-Nr. 613 alt grundbücherlich sichergestellt gewesene Bedeckungscapital einer Leibrente, der andere Betrag setzt sich aus der Ablösungssumme für das Inventar der Gastwirtschaft im Türkenschanzparke und aus Kaufschillingen für zwei Grundstücke, welche zur Abrundung der Fläche dieses Parkes angekauft worden sind, zusammen. — [13]) Überschüsse an den Einnahmen der Gemeinde aus den Einquartierungs-Kreuzern. Für diese Schuld wurde mit Gemeinderathsbeschluss vom 23. December 1885 das Vermögen der Gemeinde an Wertpapieren als haftbar erklärt. — [14]) Die ausgewiesenen verzinslichen Beträge betreffen Kaufschillingsreste für angekaufte Realitäten; von dem unverzinslichen Betrage entfallen 150.000 fl. auf die restliche Schuld an den Staat für die Überlassung ärarischer Linienwallgründe ꝛc. und 124 fl. auf Vorschüsse für den Bau städtischer Gaswerke. — [15]) Kaufschillingsreste zur Straßenverbreiterung u. dgl. erworbener Realitäten. — [16]) Die Verschiedenheit dieser Ziffer von der entsprechenden auf Seite 162 erklärt sich aus dem in den Anmerkungen 7 und 8 Gesagten. — [17]) Zu 5%

Digitized by Google

2. Zinsfuß der von den einzelnen einverleibten Vorortegemeinden aufgenommenen, Schulden zu Ende

Gemeindebezirk	Vorortegemeinde	6%		5.5056%		5.2676%		5.25%		Zins- 5%	
										Stand der	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
X.	Inzersdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	54.567	28
XI.	Simmering	—	—	—	—	—	—	—	—	589.822	63
XII.	Gaudenzdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Hetzendorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Meidling, Ober-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	„ Unter-	—	—	—	—	—	—	—	—	295.821	01
	„ „ , Schlachthaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII.	Baumgarten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Breitensee	—	—	—	—	—	—	—	—	37.263	43
	Hacking	—	—	—	—	—	—	—	—	10.856	28
	Hietzing	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Hütteldorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Penzing	—	—	—	—	—	—	—	—	190.684	12
	St. Veit, Ober-	—	—	—	—	—	—	—	—	73.784	28
	„ „ Unter-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIV.	Rudolfsheim	—	—	—	—	542.457	83	—	—	—	—
	Sechshaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XV.	Fünfhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVI.	Neulerchenfeld	—	—	—	—	—	—	—	—	361.594	70
	Ottakring	—	—	—	—	—	—	—	—	376.277	70
XVII.	Dornbach	—	—	—	—	—	—	—	—	109.811	34
	Hernals	157.997	—	—	—	—	—	—	—	394.756	12
	„ Straßen-Concurrenz-bezirk	—	—	—	—	—	—	157.385	58	—	—
	„ , Schlachthaus	—	—	—	—	—	—	—	—	367.855	80
	Neuwaldegg	—	—	—	—	—	—	—	—	12.860	89
XVIII.	Gersthof	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Neustift	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Salmannsdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	1.406	48
	Währing	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Weinhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIX.	Döbling, Ober-	—	—	—	—	—	—	—	—	309.543	72
	„ Unter-	—	—	—	—	—	—	—	—	7.199	87
	Grinzing	—	—	—	—	—	—	—	—	8.399	85
	Heiligenstadt	—	—	82.672	67	—	—	—	—	23.999	53
	Nußdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	72.953	40
	Sievering, Ober-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	„ Unter-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	zusammen	157.997	—	82.672	67	542.457	83	157.385	58	3,299.488	43

[1] Die Erste österreichische Sparcasse und die Gemeinde-Sparcasse Rudolfsheim haben den Zinsfuß der von den ehemaligen Vorortegemeinden seinerzeit bei ihnen aufgenommenen, höher verzinslichen Anlehen im Jahre 1897 auf 4 % herabgesetzt, wogegen die Sparcasse in Zwettl für drei von der ehemaligen Vorortegemeinde Gersthof bei ihr aufgenommene Anlehen, welche bei der Aufnahme mit 4 % , später aber bloß mit 4 , zu verzinsen waren,

Digitized by Google

nunmehr von der Gemeinde Wien zurückzuzahlenden Darlehen nach dem Stande der des Jahres 1898.

fuß[1]:												Zusammen	
4.8%		4.75%		4.5%		4.4%		4.25%		4%			
Schulden zu Ende des Jahres 1898													
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl	kr.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54.567	28
—	—	226.650	86				—	—		—	—	816.473	49
—	—	—	—	—	—	—	—	[2] 45.200	—	—	—	45.200	—
—	—	—	—				—	[3] 22.435	79		—	22.435	79
—	—	—	—	—	—		—	[4] 26.400			—	26.400	
463.795	99	—	—	—		—	—	190.460	05	—	—	950.077	05
—	—	—	—	481.850	06			[5] 108.834	—	—	—	5906.84	06
27.189	70	—	—				—	173 290	—	—	—	200.479	70
—	—	84.373	40	—			—	—		—	—	121.636	83
—	—	—	—	—	—		—	—			—	10.856	28
	—		—	—		—	—	33.081	38		—	33.081	38
—	—	—	—				—	[6] 21.350	89	—	—	21.350	89
147.277	48			—			—				—	337.961	60
—	—	—	—	—			—	—		1.000	—	74.784	28
—	—	—	—	—	—	—	—	[7] 10.700	—			10.700	—
—	—	—	—	—	—	—	—	[8] 168 000	—	—	—	710.457	83
—	—	—	—	—	—		—	[9] 85.000		412.756	47	497.756	47
911.936	50			—				[10] 122 840	—			1,034.776	50
355.430	35	161.406	57	—	—	—		—		—	—	878.431	62
451.423	53	—	—	—	—	—	—	—		—	—	827.701	23
—	—	—	—	—		—	—				—	109.811	34
486.645	25	—				—	—	—				1,039.398	37
—	—											157.385	58
—	—	—		175.794	60			—		—		543.680	40
—	—	—	—								—	12.860	89
—	—	—	—	[11] 166.050		—	—				—	166.050	—
—	—	—				—		6.200	23		—	6.200	23
—	—	—	—	—	—	—	—	1.541	68	—	—	2.948	16
587.077	86		—		—	433.035	51	191.666	67	—	—	1,211.780	04
—	—	—	—			—	—	35.079	76	—	—	35.079	76
72.045	99	70.956	03			94.968	58	—	—			547.514	32
—	—	831	70	—	—	—	—	[12] 31.942	22	—	—	39.973	79
45.028	72	29.011	07	—						—		82.459	64
—	—	2.771	72	—		—	—	—		—	—	109.443	92
—	—	3.049	06									76 002	46
—	—	28.204	78	—	—	—	—	—		—	—	28.204	78
—	—	84.614	29	—	—	—	—	—	—	—	—	84.614	29
3,547.851	37	691.869	48	823.094	66	528.004	09	1,274.022	67	413.756	47	11,519 390	25

[1] Im Jahre 1897 4½% verlangt hat. — [2] Im Jahre 1897 von 4.5% auf 4.25% ermäßigt. — [3] Im Jahre 1897 von 5% auf 4.25% ermäßigt. — [4] Im Jahre 1897 von 4% auf 4.25% ermäßigt. Vgl. den Schluß der 1. Anmerkung. — [5] Für einen Theil dieser Schuldverschreibungen wurde im Jahre 1897 der Zinsfuß von 4% auf 4.25% ermäßigt.

Digitized by Google

3. Zinsfuß der von sämmtlichen einverleibten Vorortegemeinden aufgenommenen, Schulden zu Ende des Jahres 1898 mit Rücksicht auf das Jahr

Jahr[1]), bzw. Gläubiger	Zins-									
	6%		5.5056%		5.2676%		5.25%		5%	
	Stand der Schulden zu									
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1871	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1872	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1873	—	—	—	—	—	—	157.385	58	—	—
1874	157.997	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1880	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1881	—	—	—	—	—	—	—	—	1.406	48
1882	—	—	82.672	67	—	—	—	—	67.249	17
1883	—	—	—	—	542.457	83	—	—	488.683	15
1884	—	—	—	—	—	—	—	—	677.955	89
1885	—	—	—	—	—	—	—	—	1,263.533	26
1886	—	—	—	—	—	—	—	—	677.198	83
1887	—	—	—	—	—	—	—	—	37.263	43
1888	—	—	—	—	—	—	—	—	38.640	89
1889	—	—	—	—	—	—	—	—	47.557	33
1890	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1891	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
?	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen . . .	157.997	—	82.672	67	542.457	83	157.385	58	3,299.488	43
Bodencredit-Anstalt	—	—	—	—	—	—	157.385	58	3,247.625	34
Hypothekenbank	—	—	82.672	67	542.457	83	—	—	—	—
N.-ö. Landes-Hypothekenanstalt . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Süddeutsche Bodencreditbank . . .	157.997	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sparcasse: Erste österreichische[2])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sparcasse: in Sechshaus[2])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sparcasse: „ Währing	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sparcasse: „ St. Pölten	—	—	—	—	—	—	—	—	46.553	87
Sparcasse: „ Zwettl[2])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sparcasse: „ Innsbruck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waisencasse Ober-St. Veit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kinderbewahranstalt Neulerchenfeld .	—	—	—	—	—	—	—	—	5.309	22
zusammen . . .	157.997	—	82.672	67	542.457	83	157.385	58	3,299.488	43

[1]) Eine größere Anzahl der in den 70er Jahren aufgenommenen Darlehen wurde von manchen Vorortegemeinden in den 80er Jahren mit später aufgenommenen umfundiert. — [2]) Vgl. die 1. Anmerkung zur vorausgehenden Tabelle. — [3]) Im Jahre 1897 von 4.5% auf 4.2% ermäßigt. — [4]) Im Jahre 1897 wurde der Zinsfuß für den größten Theil dieses Schuldbetrages von 4.5% auf 4.2% ermäßigt. — [5]) Im Jahre 1897 von 4% auf 4.5% erhöht.

Digitized by Google

nunmehr von der Gemeinde Wien zurückzuzahlenden Darlehen nach dem Stande der der Aufnahme der Darlehen und der Person des Gläubigers.

fuß [2])												Zusammen	
4.8%		4.75%		4.5%		4.4%		4.25%		4%			
Ende des Jahres 1898													
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
—	—	—	—	—	—	—	—	[5]) 1.437	50	—	—	1.437	50
—	—	—	—	—	—	—	—	[5]) 2.825	—	—	—	2.825	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	157.385	58
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	157.997	—
—	—	—	—	—	—	—	—	[5]) 22.435	79	—	—	22.435	79
1,950.644	86	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,952.051	34
1,597 206	51	—	—	—	—	—	—	[5]) 30.422	66	—	—	1,777.551	01
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,031.140	98
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	677.955	89
—	—	—	—	—	—	—	—	[5]) 53.097	56	130.556	47	1,447.187	29
—	—	—	—	—	—	—	—	[4]) 134.506	67	—	—	811.705	50
—	—	78.532	44	601.957	85	—	—	[4]) 23.854	81	221.000	—	962.608	53
—	—	18.562	27	55.686	81	—	—	[5]) 6.881	27	—	—	119.771	24
—	—	272 254	—	[5]) 8.200	—	433.035	51	[4]) 273 248	72	—	—	1,034.395	56
—	—	322.520	77	[5]) 157.850	—	94.968	58	[5]) 460.922	70	—	—	1,036.262	05
—	—	—	—	—	—	—	—	[4]) 264.289	99	61.200	—	325.489	99
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.000	—	1.000	—
3,547.851	37	691.869	48	823.694	66	528.004	09	1,274.022	67	413.756	47	11,519.200	25
3,547.851	37	691.869	48	175.794	60	528.004	09	—	—	—	—	8,348.530	46
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	625.130	50
—	—	—	—	—	—	—	—	229.741	66	—	—	229.741	66
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	157.997	—
—	—	—	—	—	—	—	—	105.842	—	—	—	105.842	—
—	—	—	—	—	—	—	—	727.564	—	412.756	47	1,140.320	47
—	—	—	—	—	—	—	—	210.875	01	—	—	210.875	01
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46.533	87
—	—	—	—	166.050	—	—	—	—	—	—	—	166.050	—
—	—	—	—	481.850	06	—	—	—	—	—	—	481.850	06
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.000	—	1.000	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5.309	22
3,547.851	37	691.869	48	823.694	66	528.004	09	1,274.022	67	413.756	47	11,519.200	25

Vgl. den Schluß der 1. Anmerkung zur vorangehenden Tabelle. — [2]) Im Jahre 1897 waren [illegible] großen Theil dieses Schuldbetrages [illegible] [3]) Für einen großen Theil dieses [illegible]

B. Wasserleitungen.

a) Die Wasserversorgung im ehemaligen Gemeindegebiete.

Bis zur Erbauung der Kaiser Ferdinands-Wasserleitung wurde der größte Theil des Wasserbedarfes aus den Hausbrunnen gedeckt. Außerdem bestanden 18 kleinere Quellenleitungen mit einer Maximal-Leistungsfähigkeit von 1764 m³ täglich zur Speisung der Bassins, der öffentlichen und privaten Auslaufbrunnen, sowie zur Versorgung von öffentlichen und Privatgebäuden mit dem erforderlichen Trink- und Nutzwasser. Als sich infolge der zunehmenden Ausdehnung der Stadt und der gleichzeitigen Abnahme der Ergiebigkeit der Quellenwasserleitungen infolge der Abholzung der Wälder und der fortschreitenden Verbauung der Gründe in der Umgebung derselben die Unzulänglichkeit dieser Wasserversorgung immer fühlbarer machte, wurde zur Erbauung eines größeren Wasserwerkes, der Kaiser Ferdinands-Wasserleitung, geschritten. Dieses Wasserwerk wurde in den Jahren 1836—1841 in der nunmehr einverleibten Vorortegemeinde Heiligenstadt am rechten Ufer des Donaucanals erbaut und entnahm das Wasser dem Schottergrunde mittelst Saugcanäle, welche zuerst 2·5 m, nach der im Jahre 1859 erfolgten Vergrößerung des Wasserwerkes aber 5 Meter unter dem Nullpunkte des Donaucanales und 200 Meter von diesem entfernt, ausgeführt wurden. Die Leistungsfähigkeit des Wasserwerkes betrug nach der Vergrößerung desselben 9.943 m³ täglich. Allein bereits im Jahre 1865 machte sich wieder ein fühlbarer Wassermangel geltend. Vom Gemeinderathe wurde eine Wasserversorgungs-Commission zu dem Zwecke eingesetzt, um bezüglich des Baues einer auf Rechnung der Stadt auszuführenden Wasserleitung Studien und Erhebungen zu pflegen. Das von dieser Commission vorgelegte Project für den Bau der Kaiser Franz Josef-Hochquellen-Wasserleitung wurde vom Gemeinderathe genehmigt. Mit dem Baue dieser Wasserleitung wurde im April 1870 begonnen. Nach der im October des Jahres 1873 erfolgten Vollendung des Werkes wurde der Betrieb der Kaiser Ferdinands-Wasserleitung eingestellt und die Gesammtzahl der aus derselben gespeisten Ausläufe mit Hochquellenwasser dotiert. Im Jahre 1874 wurde mit den Abzweigungen aus der Hochquellenleitung in die Häuser begonnen.

Von den übrigen früher bestandenen Wasserleitungen wurden mehrere infolge ihrer geringen Leistungsfähigkeit ganz aufgelassen.

Das Wasser der Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung liefern der Kaiserbrunnen im Höllenthal am Fuße des Schneeberges und die Stixensteinerquelle im Sirningthale am entgegengesetzten Abhange dieses Berges. Diese Quellen wurden mit Stollen unterfahren, welche das Wasser in das bei jeder Quelle erbaute Wasserschloss abgeben. Die Leitungscanäle beider Quellen vereinigen sich bei Ternitz; von dort aus gelangt das Wasser durch einen 66.200 Meter langen Aquäduct in das Vertheilungsreservoir am Rosenhügel bei Wien, aus welchem sich dasselbe in die Reservoirs auf der Schmelz, am Wienerberg und am Laaerberg vertheilt. Von diesen vier Reservoirs wird das nach zwei Höhenzonen getheilte Stadtgebiet mit Hochquellenwasser versorgt. Durch den Aquäduct ist die Zuleitung einer Wassermenge von 138.000 m³ täglich ermöglicht.

Die Gesammtlänge des Aquäductes vom Kaiserbrunnen bis zum Rosenhügel sammt der Zweigstrecke Stixenstein-Ternitz beträgt 95.526 Meter.

Die Wasserabgabe in die Häuser, welche in jedem Stadttheile selbst in den höchst liegenden Häusern bis in das oberste Stockwerk stattfinden kann, erfolgt direct durch die Hausrohrleitungen ohne Einschaltung von Hausreservoirs und wird durch von der Gemeinde beigestellte, seit dem Jahre 1894 staatlich geaichte Wassermesser controliert, für die eine jährliche Rente von 5 bis 20 Gulden eingehoben wird.

Der normale Haushaltsbedarf wird nach der Anzahl der Hausbewohner unter Zugrundelegung eines Bedarfes von 25 Liter per Kopf berechnet. Ein etwaiger Mehrbedarf ist separat zu vergüten. Als Entgelt für den normalen Haushaltsbedarf wird derzeit für täglich einen Hektoliter eine Jahresgebür von 2 fl. 50 kr. nebst 50 kr. Betriebskosten eingehoben; als Entgelt für Wasser zum außergewöhnlichen Bedarfe oder für industrielle Zwecke sind derzeit per Hektoliter und Jahr 4 fl. nebst 50 kr. Betriebsspesen, für jenes Quantum, um welches mehr verbraucht wird, als zugetheilt wurde, 2 Kreuzer per Hektoliter zu bezahlen.

Wenige Jahre nach der Vollendung der Hochquellenleitung ergab sich infolge der erhöhten Bauthätigkeit und der Einführung der Wasserleitung in die Wohnungen ein so bedeutendes Steigen des Wasserconsums, dass die Zuflüsse der beiden Hochquellen, namentlich zur Zeit der Minimal-Ergiebigkeit derselben, zur Deckung des Wasserbedarfes nicht mehr ausreichten. Im Jahre 1877 fasste der Gemeinderath den Beschluss, die Ergiebigkeit der Hochquellenleitung durch Einbeziehung neuer Quellen im Höllenthale zu erhöhen und zur Vermehrung des Wasservorrathes den Fassungsraum der Reservoirs zu erweitern.

Da die Einbeziehung neuer Quellen infolge wasserrechtlicher Fragen auf Schwierigkeiten stieß, schritt der Gemeinderath zur Anlage eines Wasserwerkes bei Pottschach an der Südbahn, in der Nähe des Schwarzaflusses. Dieses auf einem Grundstücke von ursprünglich 8, gegenwärtig 23 Hektar Fläche errichtete Werk bezieht das Wasser aus sieben, in entsprechend großen Entfernungen von einander errichteten Tiefbrunnen. Zum Ansaugen des Wassers aus den Brunnen und zur Leitung desselben in den Aquäduct dienen Pumpen. Im Jahre 1887 wurde mit der Unterfahrung

Digitized by Google

der Quellen beim großen Höllenthale am Fuße der Rax, im Jahre 1890 mit der Herstellung eines Stollens vom großen Höllenthale bis zum Kaiserbrunnen begonnen, welche Arbeiten im Herbste des Jahres 1892 vollendet wurden, nachdem bereits im Jahre 1889 für die zeitweise Zuleitung von Wasser aus den Quellen beim großen Höllenthale provisorisch ein hölzernes Gerinne hergestellt worden war.

Im Herbste des Jahres 1891 wurde die Fortsetzung dieser Wasserleitungsanlagen bis nach Naßwald in Angriff genommen, um auch die dort befindlichen Quellen (Wasseralmquelle und Reißthalquelle, sowie die kleineren Quellen im Naßthale) und die Quelle bei der Singerin (Fuchspaßquelle) einbeziehen zu können. Von diesen Quellen soll ein limitiertes Wasserquantum von 36.400 Kubikmeter täglich zum Kaiserbrunnen abgeleitet werden.

Diese Wasserleitungsanlagen waren zu Ende des Jahres 1894 fertiggestellt, soweit es sich um die großen Quellen, d. i. die „Fuchspaßquelle" (Singerin), die „Reißthalquelle" und die „Wasseralmquelle" handelte und es wurden die genannten Anlagen im Jahre 1895 auch bereits in Benützung genommen. In demselben Jahre wurden auch die Arbeiten zur Einbeziehung der kleineren Quellen im Naßwalde begonnen, welche im Jahre 1897 beendet wurden.

Im Jahre 1898 wurde der Bau des städtischen Wasserwerkes in Favoriten in Angriff genommen und das Maschinen- und Kesselhaus, sowie das Wohnhaus noch unter Dach gebracht während der Wasserthurm nur bis zur Gleiche hergestellt werden konnte.

b) Im neu zugewachsenen Gemeindegebiete.

Der Wasserbedarf in den einverleibten Gemeinden wurde in früherer Zeit fast ausschließlich durch Hausbrunnen gedeckt, jedoch waren im Verlaufe der Jahre in den meisten derselben zur Versorgung mit Trinkwasser auch Auslaufbrunnen errichtet worden, welche aus der Hochquellen-Wasserleitung gespeist wurden. Ebenso wurden an verschiedene öffentliche Gebäude, Humanitäts-Heil- und Unterrichts-Anstalten in einigen dieser Gemeinden Wasser aus der Hochquellen-Wasserleitung abgegeben.

Infolge der Einverleibung der ehemaligen Vorortegemeinden trat an die Gemeindeverwaltung die Nothwendigkeit heran, Maßnahmen zur Wasserbeschaffung und Durchführung der Wasserabgabe für das gesammte erweiterte Gemeindegebiet zu treffen.

Noch im Laufe des Jahres 1892 wurden zur vorläufigen Abhilfe die Anzahl der aus der Hochquellen-Wasserleitung gespeisten öffentlichen Auslaufbrunnen in sämmtlichen Bezirken nach Maßgabe des bereits bestehenden Rohrnetzes bedeutend (auf zusammen 320 Stück) vermehrt, überdies sämmtliche städtische Schulen und Gebäude mit Hochquellenwasser versorgt.

Da auch die Einleitung des Hochquellenwassers in die Häuser der neu angegliederten Bezirke XI bis XIX ins Auge zu fassen war, wurde gleichzeitig die Ausarbeitung der Entwürfe für den Ausbau des Rohrnetzes dortselbst, für die Herstellung der erforderlichen Pumpenanlage und der Reservoirs für die höher gelegenen Gebietstheile vorgenommen, mit den betreffenden Ausführungen im Frühjahre 1893 begonnen und dieselben derart rasch gefördert, daß noch im Spätherbste 1893 mit der Einleitung des Hochquellenwassers in die Häuser der Bezirke XII, XIV und XV angefangen werden konnte. Im Jahre 1894 wurden die Rohrlegungsarbeiten in den Bezirken XIII, XVI, XVII, XVIII und XIX fortgesetzt, bezw. zum größeren Theile fertiggestellt und mit der Durchführung der Wasserabgabe in denselben begonnen; auch wurde der Bau des neuen Reservoirs in Breitensee und die Vergrößerung des Reservoirs am Rosenhügel in Angriff genommen. Im Jahre 1895 wurden die Rohrlegungsarbeiten auch auf den XI. Bezirk ausgedehnt und überdies mit der Legung der Hauptrohrleitung vom Reservoir Rosenhügel zum Schöpfwerke in Breitensee, von wo aus das Wasser mittels Pumpen in die beiden neuen Wasserbehälter bei der amerikanischen Windmühle im XIII. Bezirke und auf den kleinen Schafberg im XVII. Bezirke gehoben wird, begonnen. Diese Rohrlegungsarbeiten, sowie die Herstellung des Verbindungsrohrstranges zwischen den beiden letzteren Wasserbehältern wurden im Jahre 1896 vollendet. Die Vergrößerung des Reservoirs am Rosenhügel und der Bau des neuen Wasserbehälters in Breitensee, sowie jener des Reservoirs auf dem kleinen Schafberge und des Schöpfwerkes in Breitensee wurden fertiggestellt und durch deren Inbetriebsetzung die Ausdehnung der Wasserabgabe auf die höher gelegenen Theile des Gemeindegebietes ermöglicht.

Die Bestimmungen für die Wasserabgabe in den neu einverleibten Bezirken sind die gleichen, wie jene in den alten Bezirken und ist für die Ausführung der Wasserleitungseinrichtungen in den Häusern das mittlerweile erlassene und von der k. k. Statthalterei genehmigte Regulativ, durch welches insbesondere die amtliche Ueberprüfung der Wasserleitungsanlagen festgesetzt wurde, maßgebend.

Bis zum 31. December 1898 betrugen die Gesammtauslagen (Bau-, Grundeinlösungs- und Verwaltungskosten) der Hochquellenleitung 39,278.614 fl. 36·5 kr.

Digitized by Google

1. Die Ergiebigkeit der Kaiserbrunnen- und Stixensteiner Quelle und das mittels des Pottschacher Wasserwerkes, des Schöpfwerkes beim Kaiserbrunnen und der Zuleitung aus den Quellen im großen Höllenthale, der Singerin und der Wasseralm in den Aquäduct geförderte Wasserquantum in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Im Monate: Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Im ganzen Jahre
a) Ergiebigkeit der Kaiserbrunnen- und Stixensteiner-Quelle in Hektolitern:													
1894	8,944.915	7,479.068	10,082.588	20,447.780	35,877.514	27,605.655	22,880.935	22,402.510	15,642.150	27,073.274	18,264.581	11,338.321	227,939.261
1895	10,301.569	6,908.895	10,620.172	20,345.798	46,214.755	43,034.397	34,043.444	26,178.674	21,472.317	18,358.720	15,170.977	13,472.296	275,122.014
1896	10,405.603	9,171.858	22,968.984	24,611.322	37,394.717	34,508.696	32,473.827	34,843.679	27,454.230	18,943.213	13,572.851	11,118.925	277,467.905
1897	9,168.425	9,461.406	15,467.574	20,169.554	33,027.167	28,066.450	21,962.611	30,309.392	17,521.834	16,717.805	12,901.447	8,437.843	223,211.508
1898	6,970.650	9,256.601	14,553.279	24,535.680	30,250.887	28,470.758	24,688.158	20,329.588	14,162.854	15,491.432	11,142.399	9,950.745	210,083.031
Hiervon im Jahre 1898													
a) aus Tagen-Quellen	376.514	501.212	881.036	1,123.379	1,236.015	1,223.276	930.354	1,262.156	723.570	1,187.541	436.012	576.372	1,262.156
b) aus Nacht-Quellen	195.007	222.705	310.541	539.703	798.840	771.874	619.178	470.517	385.889	363.929	309.118	249.851	195.007
b) Mittels des Pottschacher Schöpfwerkes wurden aus Tiefbrunnen in den Aquäduct gefördert Hektoliter:													
1894	2,784.930	3,345.776	5,169.917	2,204.540	—	—	3,727.785	2,470.965	5,126.770	472.270	3,810.475	3,160.450	32,273.878
1895	2,721.490	2,506.910	2,594.595	—	—	—	—	2,738.601	2,200.943	509.310	—	—	13,271.849
1896	1,911.790	2,033.845	546.280	—	—	—	—	—	—	—	—	2,606.776	7,098.691
1897	2,506.778	2,531.171	667.000	—	—	—	896.300	682.780	—	—	960.754	2,770.141	11,014.924
1898[a])	2,931.077	1,276.163	—	—	—	—	—	1,389.960	2,614.072	2,106.864	1,346.052	2,019.078	14,382.266
c) Mittels des provisorischen Schöpfwerkes beim Kaiserbrunnen wurden aus dem Schwarzflusse in den Aquäduct gefördert Hektoliter:													
1894	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1895	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1896	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1897	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1898	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) Mittels der Zuleitung aus den Quellen im großen Höllenthale, der Singerin und der Wasseralm wurden gefördert Hektoliter:													
1894	7,154.630	5,601.363	2,633.224	1,296.072	—	—	—	—	1,504.551	150.366	—	5,998.411	24,341.617
1895	8,610.956	8,896.077	8,226.564	1,582.412	—	—	—	—	5,147.978	9,651.349	8,896.607	10,100.008	61,111.951
1896	11,284.000	10,556.000	6,633.950	1,846.213	—	—	1,254.453	2,162.832	3,491.871	9,685.041	10,915.136	11,284.000	69,113.496
1897	11,284.000	10,192.000	10,265.221	7,255.516	2,184.000	4,823.671	9,828.000	3,901.762	10,920.000	11,284.000	10,920.000	11,284.000	104,142.170
1898[c])	11,284.000	10,192.000	10,537.261	6,882.173	6,013.897	7,487.737	11,172.144	10,468.480	10,920.000	10,789.211	10,920.000	11,284.000	117,950.903

[a]) Im Jahre 1898 war das Pottschacher Schöpfwerk im Betriebe an 145 Tagen, und zwar:
im Jänner . . . an 31 Tagen | im April . . . an — Tagen | im Juli . . . an — Tagen | im October . . . an 19 Tagen
„ Februar . . . „ 21 „ | „ Mai . . . „ — „ | „ August . . . „ 11 „ | „ November . . . „ 16 „
„ März . . . „ — „ | „ Juni . . . „ — „ | „ September . . . „ 22 „ | „ December . . . „ 25 „

[c]) Die Zuleitung erfolgte vom 1. Jänner bis 25. März, vom 27. März bis 17. April, vom 19. bis 23. April, vom 5. bis 10. Mai, vom 21. bis 26. Mai, vom 28. bis 30. Mai, vom 1. bis 16. Juni, vom 19. bis 21. Juli vom 25. Juni bis 9. August, vom 13. August bis 19. October, vom 21. October bis 31. December 1898, also an 335 Tagen.

Digitized by Google

2. Fassungsraum der Reservoirs der Kaiser Franz Josefs-Hochquellenleitung seit ihrem Bestande bis Ende 1898.

Standort des Reservoirs	Fassungsraum in Hektolitern			
	nach der ersten Anlage (1873)	nach der ersten Erweiterung (1879)	nach der zweiten Erweiterung (1887 bis 1889)	nach der dritten Erweiterung, bzw. Neuanlage (1896)
Am Rosenhügel [1] . . .	22.635.8	307.000	739.548	1,205.028.1
auf der Schmelz . .	74.132.7	368.503.4	368.503.4	368 503.4
am Wienerberge . . .	48.667.3	182.550	360.460	360.460
am Laaerberge	112.048.2	112.048.2	230.698.6	230.698.6
in Breitensee [2]	—		—	288.606.5
in Dornbach (Schafberg) .				178.289.2
zusammen . .	257.484.0	970.101.8	1,699.210.0	2,631.585.8

[1]) Dieses Reservoir dient als Sammelreservoir, aus welchem die übrigen gespeist werden. — [2]) Dient auch als Speisereservoir für den Wasserbehälter am Schafberge.

3. Länge der Rohrstränge für Zwecke der Hochquellenwasserleitung am Ende der Jahre 1894—1898, am Ende des Jahres 1898 nach dem Durchmesser der Wasserleitungsröhren.

Ende des Jahres, bzw. Durchmesser	In Verwendung stehende Wasserleitungsrohrstränge [1])		
	innerhalb des ehemaligen Wiener Gemeindegebietes	außerhalb	im ganzen [2])
	in der Länge von Metern		
1894	302.183	280.911	583.094
1895	310.444	351.780	662.224
1896	322.430	393.425	715.855
1897	340.896	412.565	753.461
1898	348.299	425.344	773.643 [3])
und zwar zu Ende des Jahres 1898 mit einem Durchmesser von			
26 Millimeter	609	4.405	5.014
55 „	10.326	13.915	24.241
80 „	186.115	199.960	386.075
105 „	59.130	57.128	116.258
130 „	18.615	22.184	40.799
160 „	20.561	23.613	44.174
185 „	10.925	13.845	24.770
210 „	8.225	10.562	18.787
235 „	2.991	7.148	10.139
265 „	5.705	4.183	9.888
315 „	4.763	5.197	9.960
370 „	3.024	11.658	14.682
395 „	2.744	2.816	5.560
420 „	798	2.919	3.717
475 „	1.871	1.392	3.263
525 „	7.043	5 207	12.250
630 „	2.465	6.783	9.248
660 „	—	2.209	2.209
685 „	—	5.172	5.172
790 „	1.460	1.384	2.844
870 „	929	9.329	10.258
950 „	—	14.335	14.335

[1]) Mit Einschluss der Gartenbewässerungs-Anlagen. — [2]) In den Ziffern dieser Rubrik ist nicht enthalten das Ausmaß der Rohrstränge: a) der ehemaligen Kaiser Ferdinands-Wasserleitung, insoferne selbe noch mit Holzzwickeln gedichtet sind, von welchen am Ende des Jahres 1898 noch 8678 Meter in den Betrieb der Hochquellenleitung einbezogen waren; b) der Stadtpark- und der Ringstraßenwasserleitung, welche aus der Hochquellenwasserleitung gespeist werden; c) der älteren, nicht aus der Hochquellenwasserleitung gespeisten Wasserleitungen, von welchen gegenwärtig nur mehr fünf, nämlich die Károly'sche, die Hundsthurmer Bräuhaus-Wasserleitung, die Laurenzer und die Schwarzenberg-Leitung, sowie die herzoglich Albertinische Wasserleitung, einschließlich der Leykam-Quelle, im Betriebe sind; aus der zweiten wird ein Auslaufbrunnen dotiert, aus der letzten Wasser an die Vorortegemeinden abgegeben, während die Laurenzer und die Schwarzenberg-Leitung nur mehr zur Canalbespülung verwendet werden; d) die von den ehemaligen Vorortegemeinden übernommenen Leitungen, u. zw. die Ottakringer Hofwasserleitung, die Thiergarten-Wasserleitung (Prinz Eugen-Leitung) in Ober-St. Veit, die Rosenbach-Leitung in Hütteldorf, die Leitungen in Pötzleinsdorf, Salmannsdorf und Neustift a. W., die Dornbacher Friedhofs-Wasserleitung, endlich die Meidlinger Hofkuchen-Wasserleitung; e) die Sieveringer Nutzwasserleitung. — [3]) Hievon liegen 1110 Meter außerhalb des erweiterten Gemeindegebietes. Auf die Rohrleitungen im Centralfriedhofe entfallen 26.950 Meter, auf die Rohrleitungen auf dem Centralviehmarkte 5913 Meter, auf die Rohrleitungen in den Gartenanlagen 3946 Meter.

Digitized by Google

4. Einführung der Hochquellenleitung in die Häuser des erweiterten Gemeindegebietes nach dem Stande am Ende der Jahre 1894—1898.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Zahl der Häuser, in welche im Laufe des Jahres die Hochquellenleitung eingeführt wurde	Zahl der mit Hochquellenleitung versehenen Häuser, die im Laufe des Jahres demoliert wurden	Gesamtzahl der am Schlusse des Jahres mit Hochquellenleitung versehenen Häuser	Von denselben entfallen auf						Zahl der am Ende des Jahres mit Hochquellenwasser noch nicht versehenen Häuser
				Ärarialgebäude	hofärarische Gebäude	militärärarische Gebäude (mit Ausschluss der Militärspitäler)	Civil- und Militärspitäler	städtische Häuser	Privathäuser	
1894	?	?	17.904	77	16	23	26	285	17.477	13.111
1895	?	?	21.069	94	21	28	30	329	20.567	10.246
1896	?	?	22.452	97	20	32	30	329	[1] 21.944	9.106
1897	1.639	146	23.945	95	20	37	31	332	23.430	8.023
1898	1.298	152	25.091	114	20	40	32	366	24.519	7.433
u. zw. im Jahre 1898 im Gemeindebezirke:										
I (Innere Stadt)	21	17	1.380	46	5	5	—	20	1.304	5
II (Leopoldstadt)	107	15	2.448	17	6	6	3	38	2.378	542
III (Landstraße)	34	6	1.922	15	1	8	7	25	1.866	337
IV (Wieden)	25	10	1.057	5	—	2	2	14	1.034	18
V (Margarethen)	39	13	1.472	3	—	—	2	19	1.448	90
VI (Mariahilf)	13	6	1.133	3	1	3	1	19	1.106	—
VII (Neubau)	18	21	1.250	1	5	3	1	14	1.226	6
VIII (Josefstadt)	10	9	843	3	—	3	2	11	824	—
IX (Alsergrund)	56	14	1.403	7	—	2	6	22	1.366	8
X (Favoriten)	141	2	1.455	1	—	2	2	18	1.432	456
XI (Simmering)	37	—	265	—	—	1	—	11	253	1.197
XII (Meidling)	100	1	1.213	—	1	1	—	27	1.184	661
XIII (Hietzing)	194	7	1.451	3	1	1	1	31	1.414	1.431
XIV (Rudolfsheim)	45	4	1.094	—	—	—	1	16	1.077	—
XV (Fünfhaus)	18	7	554	1	—	—	—	11	542	105
XVI (Ottakring)	129	3	1.844	3	—	2	2	18	1.819	509
XVII (Hernals)	91	4	1.580	—	—	1	—	18	1.561	394
XVIII (Währing)	102	5	1.828	3	—	—	1	17	1.807	510
XIX (Döbling)	118	8	899	3	—	—	1	17	878	1.164

[1] Richtiggestellt.

Digitized by Google

5. Zahl der aus der Hochquellenleitung gespeisten Auslaufbrunnen, Bassins, Hydranten, sowie der mit Wasserspülung versehenen öffentlichen Pissoirs und Rinnsale in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Mit Wasser aus der Hochquellenleitung gespeiste: Auslaufbrunnen[1] innerhalb des Gemeindegebietes	Auslaufbrunnen[1] außerhalb[2]	Auslaufbrunnen[1] zusammen	Springbrunnen[3]	Bassins[4]	Hydranten für Feuerlöschzwecke: communale[5]	private[6]: in Gebäuden	private[6]: Hydranten	Hydranten zusammen	Hydranten zur Bespritzung von: Gartenanlagen[7]	Alleen	Straßen	Trottoirs (Springhähne)[8]: in Gebäuden	Trottoirs (Springhähne)[8]: Hydranten	Hydranten im ganzen	Mit Wasserspülung versehene: öffentliche Pissoirs[9]	Rinnsale
1894	654	10	664	10	22	1005	138	1084	2089	423	6	623	26	31	3172	94	2
1895	617	10	627	10	22	1113	154	1146	2259	426	6	623	28	34	3348	91	2
1896	611	55	666	10	22	1163	163	1239	2402	478	6	626	29	35	3547	85	2
1897	537	55	592	10	22	1197	176	1318	2515	468	6	674	29	35	3698	84	2
1898	547	55	602	10	22	1207	193	1426	2633	461	6	687	29	35	3822	78	2
u. zw. 1898 im Bezirke:																	
I	29	–		7	15	120	31	505	625	111	5	206	24	28	975	15	2
II	43	–				157	57	375	532	20		307	2	2	861	9	–
III	19			1	1	87	15	60	147	12	1	73			233	10	
IV	13				2	56	7	17	73	7		4	1	2	86	8	
V	13					61	5	37	98	9	–	–			107	6	
VI	29			1	1	65	13	104	169	6		50			340	4	–
VII	39					58	7	51	109	4	–		1	2		4	
VIII	19			1	2	47	4	25	72	2	–	–			74	6	
IX	19				1	90	11	67	157	10		17			184	6	
X	12					47	12	56	103	12	–				115	8	–
XI	29	–	–	–	–	45	6	20	65	259	–	–	–		324	–	
XII	23	–	–	–	–	43	4	14	57	4	–	–	–	–	61	1	–
XIII	66	–	–	–	–	93	5	34	127	2	–	–	1	1	130	–	–
XIV	17	–	–	–	–	35	7	9	44	–	–	9	–	–	53	1	–
XV	25	–				26	–	–	26			21			47		
XVI	28		•			38	2	18	56						56		
XVII	25	–				33	2	16	49						49		
XVIII	44					39	1	3	42	3					45		
XIX	55					67	4	15	82						82		

[1] Einschließlich der in öffentlichen Gebäuden befindlichen Auslaufbrunnen (im Jahre 1898: 25 Auslaufbrunnen, 10 Springbrunnen, 1 Bassin und der Stadtparkteich). Außer den in der vorstehenden Tabelle angeführten, durchwegs mit Wasser aus der Hochquellenleitung gespeisten, befanden sich am Ende des Jahres 1898 noch folgende Brunnen und Bassins: a) ein Brunnen, IV. Bezirk, in der Prinzenstraße, gespeist mit Wasser aus der Gerolds Leitung; b) ein Brunnen, V. Bezirk, in der Einsiedlergasse, gespeist mit Wasser aus der ehemaligen Handelskammer Brunnenleitung; c) ein Brunnen, V. Bezirk, am Margaretenplatze, gespeist mit Wasser aus der Siebenbrunner Hochquellenleitung; d) ein Brunnen, XII. Bezirk, in der Gaudenzdorfergasse, gespeist mit Wasser aus der Gaisladen-Wasserleitung, e) zwei Brunnen, XIII. Bezirk, Ober St. Veit, Gemeinde- und Gabelsbergergasse, gespeist mit Wasser aus der Penzinger Wasserleitung; f) zwei Brunnen, XVI. Bezirk, Ottakring, Brunn- und Zeillergasse, gespeist mit Wasser aus der Ottakringer Hof-Wasserleitung; g) drei Brunnen, XVIII. Bezirk, in der Martinstraße, Josefine- und Pulvergasse, gespeist mit Wasser aus der Povleinsdorfer Wasserleitung; h) ein Brunnen, XVIII. Bezirk, gespeist mit Wasser aus der Dornbacher Wasserleitung; i) zwei Brunnen, XVIII. Bezirk, in Währing am Beginn [illegible] Wasserleitung; k) zwei Brunnen, XVIII. Bezirk, in Währing, gespeist [illegible] leitung; l) zwei Brunnen, XVIII. Bezirk, in Währing, gespeist aus der [illegible] m) einer der Auslaufe des in seinem [illegible] IV. Bezirk, [illegible] Leitung gespeist. — [2] Davon [illegible] Gesammtzahl waren 4 im I. Bezirke [illegible] — [3] Bei [illegible] — [4] Die communalen, in den Straßen befindlichen [illegible] Wasserentnahme für die Straßenbesprengung mittels Fasswagen bestimmt. In den Jahren 1894—1898 wurden von der Gesammtzahl 2 aus der [illegible], 1 aus der Fortschwemmleitung und 1 aus der Ottakringer Hof-Wasserleitung gespeist. — [5] Es wurden dazu Anschlüsse der Feuerwehr an [illegible] der Gebäude aufgestellt und mit Verschlüssen versehen. Der Schlüssel [illegible] Hydranten, welche nur bei Feuersgefahr in Betrieb gesetzt werden, die erstmalige Prüfung in Gegenwart [illegible] städtischen Organen statt. — [6] In der [illegible] Stand von 5 Hydranten, welche jedoch [illegible] in demselben Gebäude befindlichen [illegible] — [7] Zur Bespritzung der Gartenanlagen [illegible] (Untergrund-) Hydranten dienen [illegible] besonderer städtischer Objecte; die [illegible] — [8] Von der Gesammtzahl dieser Hydranten [illegible] bestimmt; die für den XI. Bezirk [illegible] Baumschule befindliche Hydrante. — [9] Die [illegible] versenkt, aufgestellt und mit [illegible] jeden ein Recognitionssignal von 1 K. [illegible] — [10] Abfallwasser aus einem Gartenbrunnen bezogen. — [11] [illegible]

Digitized by Google

6. Angemeldeter täglicher Bedarf und täglicher Mehrverbrauch von Wasser aus der Kaiser Franz Josefs-Hochquellenwasserleitung in den Jahren 1897—1898. (W. = Wintermonate[1]), S. = Sommermonate[1]).

Jahr, bzw. Gebiet	Täglicher Gesammtwasserbedarf[2]) in Hektolitern		Hievon entfallen Hektoliter täglich auf den Bedarf für: Haushaltungszwecke, und zwar auf den normalen Bedarf		auf den außergewöhnlichen Bedarf		industrielle Zwecke		Auslaufbrunnen, Bassins und Fontainen		Bespritzung der Straßen	Bespritzung der Gärten	Bespülung der Pissoirs und Rinnsale		Feuerlöschzwecke		Luftschlösser[3]) [4])		fremde Gemeinden[4]) [5])		den Mehrverbrauch[6])	
	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	S.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.
1894	566.725	763.933	298.999	299.807	86.337	96.425	45.292	50.260	105.503	170.292	81.008	18.338	132	9454	41	41	1818	6350	222	525	28.381	31.433
1895	630.162	834.788	356.071	356.710	85.656	95.899	52.449	59.156	99.976	164.863	84.003	18.468	132	9145	37	37	1818	6350	222	525	33.801	39.632
1896	631.193	825.718	362.423	365.068	72.904	76.938	55.382	61.623	104.387	169.274	84.935	18.468	132	8523	47	47	1818	6350	222	525	33.878	33 967
1897	680.023	901.726	393.563	396.498	100.647	125.628	62.751	68.674	87.631	153.453	86.122	15.572	132	8395	27	27	1818	6365	272	575	33.182	40.417
1898	743.455	974.717	446.421	449.721	98.286	122.508	68.036	77.070	88.187	154.392	90.162	15.567	132	7769	107	107	1818	6365	404	724	40.064	50.332
u. zw. 1898 im Gemeindebezirke: I	86.490	129.873	27.522	28.144	34.453	33.411	10.165	10.055	7.458	23.029	17.583	8.546[7])	126	1465	—	—	—	—	—	—	6.766	7.640
II	76.721	114.329	53.483	53.574	7.887	9.717	5.607	7.959	5.284	6.071	26.993	2.362	—	798	—	—	—	—	—	—	4.460	6.855
III	64.565	138.696	41.349	41.908	11.854	27.497	4.637	5.089	2.957	48.454	9.444	423[8])	—	997	—	—	—	—	—	—	3.768	4.884
IV	35.617	43.759	20.525	20.785	6.325	7.101	3.064	3.490	2.839	3.180	4.339	908	—	738	—	—	—	—	—	—	2.864	3.218
V	40.727	48.597	29.443	29.452	2.257	2.578	4.652	4 978	2.043	2.385	5.202	478	—	539	—	—	—	—	—	—	2.332	2.985
VI	45.663	50.458	20.428	20.431	5.720	5.876	10.291	10.686	5.705	6.187	3.034	622	—	398	—	—	—	—	—	—	3.519	3.224
VII	46.095	51.701	23.246	23.256	5.078	5.278	7.139	7.754	8.285	8.549	3.816	211	—	355	—	—	—	—	—	—	2.347	2.482
VIII	27.549	33.564	15.618	15.679	4.598	5.976	1 352	1.569	4.425	5.051	2.504	393	6	684	—	—	—	—	—	—	1.550	1.708
IX	55.229	65.223	31.853	33.317	11.463	11.608	2.562	2.690	4.199	4.483	7.056	567	—	684	—	—	—	—	—	—	5.152	4.818
X	38.970	52.614	29.895	29.909	1.717	2.036	4.252	4.850	1.876	1.876	9.542	852	—	912	—	—	—	—	—	—	1.230	2.637
XI	8.617	11.836	4.033	4.033	106	2.956	693	831	3 306	3.306	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	479	710
XII	22.152	23.638	16.961	16.953	642	801	1.149	1.243	2.737	2.871	—	125	—	85	—	—	—	15	—	—	663	1.545
XIII	24.391	30.001	13.201	13.262	749	967	2.048	2.262	7.125	7.524	—	30	—	—	—	—	290	4539	—	—	978	1.417
XIV	23.811	25.240	18.996	18.996	558	723	1.169	1.202	2.298	2.398	250	—	—	114	—	—	—	—	—	—	790	1.557
XV	19 599	20.423	11.842	11.842	1.922	2.272	1.196	1.252	3.890	3.890	399	—	—	—	—	—	—	—	—	—	749	768
XVI	42.816	43.823	33.873	33.879	226	289	4.259	4.848	3.474	3.474	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	984	1.333
XVII	28.621	30.196	23.179	23.199	569	879	1.233	2.498	3.063	3.063	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	577	557
XVIII	31.292	33.005	23.142	23.197	977	985	1.694	2.841	5.129	5.129	—	50	—	—	—	—	—	—	—	—	350	803
XIX	16.491	18.249	7.832	7.905	1.185	1.558	874	973	6.094	6 622	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	506	1.191
I–XIX[9])	107	107	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	107	107	—	—	—	—	—	—
außerhalb Wiens	7.932	9.385	—	—	—	—	—	—	6.000	6.850	—	—	—	—	—	—	1528	1811	404	724	—	—

[1]) Die Monate April bis September gelten in der Regel als Sommermonate, die übrigen als Wintermonate. — [2]) Der Gesammtwasserbedarf umfaßt den angemeldeten Wasserbedarf nebst dem Mehrverbrauch. — [3]) Schönbrunn, Hetzendorf, Weilburg und Stixenstein (für Haushaltungszwecke). — [4]) Da diese Wassermengen von der Gemeinde in dem verlangten Ausmaße zugestanden worden sind, ohne daß erhoben wurde, welcher Theil der gewährten Menge auf den normalen Bedarf für Haushaltungszwecke entfällt und welcher dem außergewöhnlichen Haushaltungsbedarfe, beziehungsweise industriellen Zwecken zugeführt wird, so können diese Wassermengen in die vorausgehenden Spalten nicht vertheilt werden. — [5]) Baden, Fischau, Liesing und Wöllersdorf, u. zw. für Haushaltungs-, beziehungsweise gemischte Zwecke. In der folgenden Tabelle sind nähere Angaben über Ort, Preis ꝛc. dieses Wasserbedarfes enthalten. — [6]) Der Mehrverbrauch ist der Verbrauch über die angemeldeten Mengen. — [7]) Einschließlich der zur Bewässerung der Alleen auf der Ring- und Lastenstraße erforderlichen 255 Hektoliter per Tag. — [8]) Einschließlich der zur Bewässerung der Alleen auf dem Rennweg erforderlichen 43 Hektoliter per Tag. — [9]) Hier ist ein für Feuerlöschzwecke annäherungsweise bestimmter Bedarf ausgewiesen, welcher auf die einzelnen Gemeindebezirke nicht aufgetheilt werden kann.

7. Der angemeldete tägliche Wasserbedarf aus der Kaiser Franz Josefs-Hochquellenwasserleitung[1]) außerhalb des Gemeindegebietes in den Jahren 1894—1898, insoferne eine Scheidung des normalen Bedarfs für Haushaltungszwecke von dem außergewöhnlichen Bedarfe für diese, beziehungsweise von dem Bedarfe für industrielle Zwecke nicht gemacht werden kann.[2])

Jahr, bzw. Gemeinde	An die seitlich bezeichneten Gemeinden wurden aus der Hochquellenwasserleitung[1]) abgegeben: unentgeltlich in den Monaten[3]) Winter-	unentgeltlich in den Monaten[3]) Sommer-	gegen Bezahlung von 3 fl. per Hektoliter und Jahr in den Monaten[3]) Winter-	gegen Bezahlung von 3 fl. per Hektoliter und Jahr in den Monaten[3]) Sommer-	gegen Bezahlung von 5 fl. 50 kr. per Hektoliter und Jahr in den Monaten[3]) Winter-	gegen Bezahlung von 5 fl. 50 kr. per Hektoliter und Jahr in den Monaten[3]) Sommer-	zusammen in den Monaten[3]) Winter-	zusammen in den Monaten[3]) Sommer-	zur Versorgung von: Heilanstalten	Versorgungs- und Waisenhäusern	Bildungsanstalten	Gebäuden für sonstige Zwecke	Auslaufbrunnen
	Hektoliter täglich												
1894	1528	1811	114	227	448	1488	2090	3526	1	1	2	4	—
1895	1528	1811	114	227	448	1488	2090	3526	1	1	2	4	—
1896	1528	1811	114	227	448	1488	2090	3526	1	1	2	4	—
1897	7188	7471	114	227	498	1538	7800	9236	1	1	2	4	55
1898	7188	7471	114	227	630	1687	7932	9385	1	1	2	—	55
und zwar im Jahre 1898 an die Gemeinden:													
Baden	283	566	—	—	470	1457	753	2023	1	—	1	2[4])	10
Leesdorf	—	—			32	85	32	85	—		1	—	—
Meidling	—	—	114	227	—	—	114	227	—	1	—	—	—
Neumarkt	5660[5])	5660[5])		—	—	—	5660	5660	—	—	—	—	45
Penzing	1245	1245		—	—	—	1245	1245	—	—	—	1[6])	—
Weidlingau-Hadersdorf[7])	—	—			82	99	82	99	—		—	—[8])	—
Wolfersdorf	—				46	46	46	46	—	—	—	1[6])	—

[1]) Aus der Kaiserlich Königlichen Wasserleitung wurden im Jahre 1898 in den ehemaligen Vorortegemeinden: Baumgarten, Hütteldorf, und Penzing zur [illegible] mehr Wasser abgegeben als in den Sommermonaten 114 Hektoliter im „durchgeleiteten" Werte von 1 fl. per Hektoliter und Jahr, ferner an Private in den [illegible] 745 Hektoliter, in den Sommermonaten 1880 Hektoliter täglich zum Preise von 3 fl. — kr., bzw. 4 fl. 60 kr., bzw. 4 fl. — kr. per Hektoliter und Jahr abgegeben. — [2]) Vgl. die [illegible] stehende Tabelle. — [3]) Siehe die Anmerkung 1 zur vorausgehenden Tabelle. — [4]) Schloß Weilburg des Erzherzogs Friedrich und Villa des Erzherzogs Eugen. — [5]) Schloß des Herrn Heinz. — [6]) K. u. k. Artillerie-Zeugsetablissement. — [7]) Der Wert dieser Wasserabgabe wird mit 2 fl. 50 kr. per Hektoliter und Jahr rechnungsmäßig durchgeführt. — [8]) Trinkwasserentnahme an einige Realitäten in Weidlingau-Hadersdorf.

8. Angekaufte und in Hausleitungen eingeschaltete Wassermesser[1]) nach dem Stande zu Ende des Jahres 1898.

Laufende Zahl	System	Es wurden Wassermesser mit dem Durchmesser von Millimetern: 10 angekauft	10 eingeschaltet	13 angekauft	13 eingeschaltet	25 angekauft	25 eingeschaltet	40 angekauft	40 eingeschaltet	50 angekauft	50 eingeschaltet	80 angekauft	80 eingeschaltet	105 angekauft	105 eingeschaltet	Gesammtzahl der Wassermesser angekauft	Gesammtzahl der Wassermesser eingeschaltet	Anschaffungskosten fl.	Anschaffungskosten kr.
		Stück																	
1[2])	Tyler	—		26		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	—	1.315	60
2[2])	Everett[4])	—		950		150	—	50	—	51	—	—	—	—	—	1.201	—	55.785	—
3	Sedgwick: Neconstruiert	—		1.300	1.185	700	639	25	19	25	17	12	6	3	—	2.065	1.866	89.905	—
4	Sedgwick: Magnet	—	—	5	2	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	10	5	395	—
5	Sedgwick: Winter 1877	—	—	800	728	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	800	728	26.400	—
6	Sedgwick: " 1880	—	—	1.000	895	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.000	895	29.400	—
7	Sedgwick: " 1881	—	—	1.555	1.449	3	—	18	—	6	—	—	—	—	—	1.583	1.449	44.283	50
8	Sedgwick: " 1888	250	205	6.755	6.135	276	258	60	35	71	48	14	7	2	—	7.428	6.688	193.877	44
9	Adder: Winter 1875	—	—	700	—	325	—	—	—	—	—	—	—	—	—	625	—	24.225	—
10	Adder: " 1876	—	—	625	511	625	569	—	—	—	—	—	—	—	—	1.250	1.080	50.625	—
11	Adder: " 1877	—	—	1.200	1.122	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.200	1.122	40.800	—
12	Adder: " 1880	—	—	25	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	20	750	—
13	Adder: " 1881	—	—	825	723	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	825	723	22.387	50
14	Adder: " 1888	—	—	50	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	45	750	—
15	Adder: " 1889	—	—	150	132	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	150	132	2.750	—
16	Spanner	—	—	1.800	1.668	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.800	1.668	45.446	—
17	Siemens [illegible]	275	234	575	539	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	850	773	19.747	—
18	Schmid	—	—	4.200	4.090	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	4.202	4.091	102.920	—
19[3])	Peterson[5])	—	—	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100	—	2.200	—
20[3])	Meinecke[5])	—	—	200	87	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	200	87	4.747	—
21	Hartung	—	—	905	808	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	910	808	22.855	—
22	Bennefard Britt	—	—	—	—	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	1.500	—
23[3])	Wenneda	—	—	2		—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	374	50
24	Krieger	—	—	200	189	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	200	189	7.750	—
25[3])	Frost	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
26[3])	Woodward	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
27[3])	Siemens 1874	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
28	Schönheyder	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	60	90
29	Bernhard	—	—	2.100	1.969	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.100	1.969	54.437	—
30	Empire	—	—	100	96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100	96	2.990	—
	zusammen	526	439	25.752	22.293	2.114	1.469	153	54	154	65	27	13	6	1	28.732	24.434	848.676	44

[1]) Die Wassermesser sind Eigenthum der Gemeinde; von den Wasserabnehmern wird für deren Benützung eine jährliche Rente gezahlt, und zwar für Wassermesser mit dem Durchmesser von: 10mm und 13mm 6 fl., 25mm 10 fl., 40mm 15 fl., 50mm 20 fl., 80mm 30 fl., 105mm 40 fl. — [2]) Die unter der laufenden Zahl 1, 2, 9, 19 und 20 angeführten Wassermesser wurden außer Verwendung gebracht und durch solche neuerer Systeme ersetzt. — [3]) Die unter der laufenden Zahl 23 und 25–27 angeführten Wassermesser wurden bloß zur Probe beigestellt. — [4]) Die unter Post 2 und 19, sowie 100 Stück der unter Post 20 angeführten Wassermesser wurden wegen Unbrauchbarkeit wieder verkauft.

C. Beleuchtung.

a) Im ehemaligen Gemeindegebiete.

Die Beleuchtung der öffentlichen Verkehrswege geschieht mit Leuchtgas aus Mineralkohle, welches von der Imperial-Continental-Gas-Association zu den vertragsmäßig vereinbarten Preisen geliefert wird. Von derselben Gesellschaft werden auch Private zu festgesetzten Preisen mit Gas versehen. Der Preis des Gases ist gegenwärtig für die öffentliche Beleuchtung mit 7 Kreuzer, für die private Beleuchtung mit 9·5 Kreuzer per Kubikmeter festgesetzt.

Nach dem mit der genannten Gesellschaft zuletzt am 22. Mai 1875 abgeschlossenen Vertrage übernahm sie die Verpflichtung, die öffentliche Straßenbeleuchtung (die Beleuchtung der Plätze, Straßen, Gassen, Brücken, Durchgänge, Gartenanlagen, öffentlichen Pissoirs ꝛc.) im ehemaligen Wiener Gemeindegebiete vom 1. November 1877 bis 31. October 1899, mithin auf 22 Jahre mit jener Zahl von Gasflammen zu besorgen, welche ihr von der Gemeinde bestimmt werden wird und alle zu diesem Behufe erforderlichen Anlagen herzustellen.

Betreffs der dem Wiener Gemeindegebiete während der Vertragszeit neu zuwachsenden Gebiete hat die Gesellschaft nach Ablauf etwa übernommener, noch rechtsgiltiger Verträge die gleiche Verpflichtung. Während der Dauer des Vertrages ist es der Gesellschaft gestattet, die Gasleitungsröhren in allen jenen Straßen und Plätzen auf ihre Kosten zu legen, in welchen die Straßenbeleuchtung mittels Gas bewilligt wird; die Gemeinde verpflichtete sich, keiner anderen Gasunternehmung die Legung von Gasröhren in den Straßen und Plätzen Wiens zu gestatten, noch auch solche Gasröhren selbst zu legen. Erst während der letzten 3 Vertragsjahre kann die Gemeinde sowohl selbst Gasröhren in den Straßen und Gassen Wiens legen, als anderen die Legung von Gasröhren gestatten, ohne dass jedoch daraus während der Vertragsdauer eine Gasabgabe stattfinden darf.

Vom Beginne der öffentlichen Beleuchtung bis zu deren Beendigung muss der Druck in den Gasröhren derart erhalten werden, dass jeder Straßenbrenner mindestens einen Druck von 15 Millimeter Wassersäule erhält, welcher Druck in der übrigen Zeit, d. i. bei Tag nie unter 10 Millimeter Wassersäule herabsinken darf.

Die Leuchtkraft des Gases ist mit einem Minimum von 14 englischen Normal-Spermazettikerzen für 141 Liter Gas per Stunde festgesetzt.

Die Entfernung, in welcher die einzelnen Gaslichter von einander aufgestellt werden müssen, welche bei verschiedener Brenndauer 50 Meter im Maximum betragen soll und nur ausnahmsweise bis auf 80 Meter ausgedehnt werden kann, wird der Gesellschaft von der Gemeinde bekannt gegeben. Sämmtliche Straßenlaternen müssen mit fortlaufenden Nummern versehen und die Laternen, sowie die Candelaber mit ganznächtigen Flammen zum Unterschiede von jenen mit halbnächtigen Flammen äußerlich kenntlich gemacht werden.

Das zum Anzünden der Gaslaternen erforderliche Personale wird von der Gesellschaft aufgenommen und besoldet; dasselbe ist mit einem Abzeichen und einer leicht ersichtlichen Dienstnummer zu versehen und muss in solcher Anzahl vorhanden sein, dass spätestens 20 Minuten nach der vorgeschriebenen Anzündezeit sämmtliche Gaslichter angezündet sind; das Auslöschen der Flammen darf nicht früher als 10 Minuten vor der festgesetzten Zeit begonnen werden. Im November 1895 wurde im 1. Gemeindebezirke in der Herrengasse und auf dem Michaelerplatze, dann in der Zufahrtstraße und auf dem Platze vor dem neuen Rathhause die Gasglühlicht-Beleuchtung nach Auer'schem System versuchsweise eingeführt.

Die öffentlichen Gasflammen müssen einen Consum von 141 Liter (fünf englische Cubikfuß) Gas per Stunde haben. Zur Ermittlung des Gasverbrauches für die Privatbeleuchtung dürfen nur amtlich geaichte und gestempelte Gasmesser (Gasuhren) verwendet werden, für deren Lieferung und Instandhaltung die Gasgesellschaft auf ihre Kosten zu sorgen hat; dieselbe ist berechtigt, für die Aufstellung und Benützung des Gasmessers von den Consumenten eine Vergütung nach einem zwischen der Gemeinde und der Gesellschaft vereinbarten Tarife anzusprechen.

Die Gesellschaft besitzt 6 Gaswerke und zwar (nach der Größe derselben geordnet) in: Erdberg im III., am Tabor im II., in Favoriten im X., in Döbling im XIX., in Fünfhaus im XV. und in Baumgarten im XIII. Bezirke.

Ueber das Maß der Großproduction in diesen Werken liegen keine Angaben vor.

Die Ueberwachung des Beleuchtungsdienstes erfolgt durch Organe des Stadtbauamtes, und zwar bezüglich der Leuchtkraft und des Gasdruckes, sowie der Reinheit des Gases durch Anstellung von Proben. Von denselben Organen wird bezüglich der öffentlichen Beleuchtung auch das Einhalten der Anzünde- und Auslöschzeit der Flammen, der Gasverbrauch, die Reinhaltung der Laternen ꝛc. überwacht.[1])

Die Installationen für die Privatbeleuchtung werden unter Controle des Bauamtes ausgeführt.

b) In den einverleibten Gemeinden.

In einem großen Theile der einverleibten Gemeinden ist ebenfalls seit Jahren die Gasbeleuchtung eingeführt. Von diesen Gemeinden wurden theils mit der Imperial-Continental-Gas-Association, theils mit der Oesterr. Gasbeleuchtungs-Actiengesellschaft Verträge über Lieferung des Gases abgeschlossen, in welche die Gemeinde gelegentlich der Einverleibung der Vorortegemeinden als Rechtsnachfolgerin eingetreten ist.

Die Oesterr. Gasbeleuchtungs-Actiengesellschaft besitzt zwei Gaswerke, eins in Gaudenzdorf im XII. und eins am Wienerberge im X. Bezirke.

[1]) Im Jahre 1898 wurden vorgenommen: Proben der Leuchtkraft und Reinheit des Gases 85, Erhebungen des Gasdruckes 1435, Revisionen bezüglich der Anzünde- und Auslöschzeiten, Anzünderouten ꝛc. 5309, Inspicierungen in den Anmeldestationen der Gasanstalt 507, Nachsichten in den Gaswerken 63, Nachsichten bei Rohrlegungen 4192.

1. Brennstunden, Gasverbrauch und Kosten der verschiedenen für die öffentliche Beleuchtung dienenden Gasflammen im Jahre 1898.

Es beträgt			jährlich: die Zahl der Brennstunden	jährlich: der Gasconsum in Litern	jährlich: die Auslage [1]) fl.	jährlich: die Auslage [1]) kr.
a) im ehemaligen Gemeindegebiete (Imperial-Continental-Gas-Association)						
für eine ganznächtige	Flamme à 141	Liter Gasverbrauch stündlich	3871.25	545.846	38	20.9
„ „ halbnächtige			1978.92	279.027	19	53.2
„ „ nachmitternächtige			1892.33	266.819	18	67.7
„ „ sogenannte 10-Uhr-			1309.75	184.675	12	92.7
„ „ ganznächtige	Flamme à 84.6		3871.25	302.508	22	92.5
„ „ halbnächtige			1978.92	167.416	11	71.9
„ „ ganznächtige	Flamme à 56.4		3871.25	201.672	15	28.4
„ „ halbnächtige			1978.92	111.611	7	81.3
„ einen halbnächtigen Intensivbrenner mit 1950			1978.92	3,858.894	270	12.2
„ „ „ „ „ 1800			1978.92	3,562.043	249	34.3
„ „ „ „ „ 1400			1978.92	2,770.486	193	93.4
„ „ „ „ „ 1300			1978.92	2,572.586	180	08.1
„ „ „ „ „ 1200			1978.92	2,374.700	166	22.9
„ „ „ „ „ 1000			1978.92	1,978.920	138	52.4
„ „ „ „ „ 900			1978.92	1,781.028	124	67.2
„ „ „ „ „ 840			1978.92	1,662.286	116	36
b) in den einverleibten Gemeinden: Schwechat, Simmering, Baumgarten, Breitensee, Hacking, Hietzing, Hütteldorf, Penzing, Speising, Unter-St. Veit, Fünfhaus, Neulerchenfeld, Ottakring, Dornbach, Hernals, Neuwaldegg, Gersthof, Pötzleinsdorf, Währing, Weinhaus, Ober- u. Unter-Döbling, Grinzing, Heiligenstadt [2]), Nussdorf, Ober- und Unter-Sievering. (Imperial-Continental-Gas-Association)						
für eine ganznächtige	Flamme à 141	Liter Gasverbrauch stündlich	3780	532.980	37	31
„ „ halbnächtige			2040	287.640	20	14
„ „ nachmitternächtige			1740	245.340	17	17
„ einen halbnächtigen Intensivbrenner à 840			2040	1,713.600	119	95
„ „ „ „ „ 1200			2040	2,448.000	171	36
c) für die einverl. Gemeinden: Gaudenzdorf, Ober- u. Unter-Meidling, Penzing, Rudolfsheim, Sechshaus und Fünfhaus. (Oesterr. Gasbeleuchtungs-Actiengesellschaft)						
für eine ganznächtige	Flamme à 141	Liter Gasverbrauch stündlich	3798.36	535.571	37	49
„ „ halbnächtige			2048.62	288.857	20	22
„ „ nachmitternächtige			1749.74	246.714	17	27
„ „ ganznächt. Lambeth-	Flamme à 280		3782.65	1,059.142	74	14
„ „ halbnächtige „			2039.28	571.000	39	97
d) für die einverleibten Gemeinden: Altmannsdorf und Hetzendorf. (Oesterr. Gasbeleuchtungs-Actiengesellschaft)						
für eine ganznächtige Flamme à 141		Liter Gasverbrauch stündlich	4052.69	571.429	40	—
„ „ halbnächtige „ „ 141			2188.44	308.571	21	60
e) für den einverleibten Theil der Gemeinde Inzersdorf (mit Rudolfshügel). (Oesterr. Gasbeleuchtungs-Actiengesellschaft)						
für eine ganznächtige Flamme à 141		Liter Gasverbrauch stündlich	3789.25	534.286	37	40
„ „ halbnächtige „ „ 141			2042.56	288.000	20	16

[1]) Der Preis des Gases betrug per Cubikmeter 7 kr. — [2]) Für Heiligenstadt gilt seit 1. September 1897 der mit der Imperial-Continental-Gas-Association abgeschlossene Vertrag vom 22. Mai 1875.

Digitized by Google

2. Zahl der für die öffentliche Beleuchtung dienenden Gasflammen und Intensivbrenner in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Zuwachs während des Jahres		Abfall während des Jahres		Am Ende des Jahres betrug die Gesammtzahl der		Hievon waren															
							das ganze Jahr hindurch in Benützung stehende Flammen mit							bloß periodisch in Benützung stehende	Bray-Brenner mit			Sugg-Brenner mit				
							280		141			84.6	56.4		1950	1380	900	1800	1400	1200	1000	840
							Liter Gasconsum per Stunde, und zwar								Liter Gasconsum per Stunde, und zwar							
	Flammen	Intensivbrenner	Flammen	Intensivbrenner	Flammen	Intensivbrenner	ganznächtige	halbnächtige	ganznächtige	halbnächtige	10-Uhr-[2]	ganznächtige	ganznächtige		8-flammige	5-flammige	3-flammige	9-flammige Sugg-Argand-	5-flammige	4-flammige	3-flammige	
	Flammen					Intensivbrenner									Intensivbrenner							
1894	874	73	129	—	20.273	652[1]	36	66	8090	11.725	2	20	8	326	10	21	4	3	1	9	12	592[1]
1895	969	24	154	4	21.091	672[1]	84	45	8466	12.132	2	20	8	334	10	21	4	3	1	9	12	612[1]
1896	1081	24	78	1	22.094	695[1]	46	86	8835	12.765	2	20	8	332	10	21	4	3		9	12	636[1]
1897	573	14	57	1	22.610	708[1]	47	88	9074	13.049	2	20	7	323	10	21	4	3		9	12	649[1]
1898	649	20	53		23.206	728[1]	50	94	9353	13.355	2	20	6	326	10	21	4	3	—	9	12	669[1]
I	2	—	2	—	3.078	359	—	—	1331	1.635	1	3	2	106	6	20	4	2	—	8	—	319[3]
II	58	3	11	—	2.914	65	—	—	1266	1.563	—	4	1	80	4	—	—	—	—	—	10	51[3]
III	27	2	4	—	1.847	29	—	—	807	1.035	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	29
IV	16	1	—	—	921	64	—	—	395	525	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	64[3]
V	27	1	—	—	1010	26	—	—	398	509	—	4	1	8	—	—	—	—	—	—	—	26
VI	7	1	—	—	805	53	—	—	326	416	—	—	—	63	—	1	—	—	—	—	—	52
VII	7	—	2	—	645	33	—	—	262	381	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	32
VIII	3	1	—	—	538	14	—	—	215	303	—	1	—	19	—	—	—	—	—	—	—	14
IX	21	1	4	—	1.148	22	—	—	465	683	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
X	15	—	1	—	1.418	16	—	—	510	904	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	16[3]
XI	3	—	1	—	573	3	—	—	231	339	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
XII	19	—	8	—	1.065	—	18	36	344	660	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII	134	—	1	—	1.733	2	1	2	688	1.022	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	2
XIV	31	—	5	—	674	—	16	26	272	364	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XV	10	—	2	—	547	5	15	30	203	299	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
XVI	70	—	—	—	1.193	4	—	—	504	686	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	2	2
XVII	84	1	4	—	967	13	—	—	372	593	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	13
XVIII	56	6	1	—	1.029	11	—	—	386	711	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	10
XIX	50	1	7	—	1.027	9	—	—	378	643	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	9

[1] Darunter 2 bis 11 Uhr brennende. [2] Bis 10 Uhr brennende. [3] Die Intensivbrenner sollen alle Nächte bis 10 Uhr, dann 11 Uhr, bzw. 11 Uhr 30 M.; von da an brennen [illegible] nachmittternächtige, bei [illegible] nachmittternächtige Flammen, deren Zahl in der angeführten Gesammtzahl der Flammen nicht mitgerechnet ist. [4] Darunter 2 bis 10 Uhr brennende Sugg-Argand- und 1 Hofbeleuchtung als gemeindliche Flammen und nur im Stande der gewöhnlichen Flammen mitgerechnet. [5] Darunter 2 bis 11 Uhr 30 Minuten, [illegible] bis 11 Uhr brennende [illegible] bleibt [illegible] brennen an deren Stelle 255 sogenannte nachmittternächtige Flammen [illegible] 28 bis 11 Uhr [illegible] und 2 bis 1 Uhr brennende; nach [illegible] Zeit brennen an deren Stelle 47 sogenannte nachmittternächtige Flammen. [6] Darunter 57 bis 11 Uhr 30 Minuten brennende und [illegible] Intensivbrenner, nach [illegible] Zeit kommen an deren Stelle 57 sogenannte nachmittternächtige, bezw. 7 vormittternächtige Flammen.

Digitized by Google

3. Gasverbrauch u. ordentl. Auslagen für die öffentliche Beleuchtung 1894—1898.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesammtgasverbrauch in Cubikmetern	Ordentliche Auslagen für die öffentliche Beleuchtung mittels Gas fl.	Gas kr.	Petroleum fl.	Petroleum kr.	Elektricität fl.	Elektricität kr.
1894	8,929.304	625.906	57	6078	50	—	—
1895	9,317.112	652.995	30	9685	64.5	1236	60
1896	9,709.126	680.213	64	9790	38	3305	50
1897	10,027.351	702.596	63.9	8826	74	3504	03
1898	10,259.827	718.921	22.8	9361	03	[1]) 8306	58
u. zw. im Jahre 1898 im Gemeindebezirke: I	1,900.921	133.064	48.5	—	—	3513	78
II	1,265.127	88.558	92.3	—	—	4792	80
III	752.638	52.684	65.5	158	11	—	—
IV	486.296	34.040	72.6	—	—	—	—
V	429.782	30.084	71.8	18	47	—	—
VI	393.733	27.561	31.1	—	—	—	—
VII	315.279	22.069	56	—	—	—	—
VIII	229.453	16.061	68.3	—	—	—	—
IX	483.190	33.823	29.2	—	—	—	—
X	565.173	39.570	89.5	148	76	—	—
XI	226.420	15.849	37.3	1508	30	—	—
XII	410.897	29.383	91	—	—	—	—
XIII	641.217	44.885	31.7	1660	42	—	—
XIV	273.816	19.216	35	—	—	—	—
XV	233.834	16 422	42	—	—	—	—
XVI	463.120	32.418	36.7	1138	15	—	—
XVII	381.915	26.734	05.5	350	44	—	—
XVIII	414.124	28.988	71.3	1531	33	—	—
XIX	392.892	27.502	47.5	2847	05	—	—

[1]) Für die elektrische Beleuchtung des Kohlmarktes mit 5 Bogenlampen und für die Beleuchtung der Plätze „Am Hof" und „Freyung" mit je 3 Bogenlampen, Schottenthor mit 1 Bogenlampe, Praterstern mit 14 Bogenlampen.

4. Beleuchtung der städtischen Gebäude und Anstalten [1]) in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gasbeleuchtung: Gasflammen [2]) zu Ende des Jahres	Gasverbrauch in Cubikmetern	Elektr. Beleuchtung [3]): Glühlampen	Bogenlampen	Elektricitätsverbrauch in Hektowattstunden	Petroleumlampen zu Ende des Jahres	Auslagen für die Beleuchtung mit Gas fl.	Gas kr.	Elektricität fl.	Elektricität kr.	Petroleum fl.	Petroleum kr.
1894	39.404	1,756.943	3221	59	419.673	33 [4])	175.026	58	12.123	30	216	49.5 [4])
1895	40.084	1,838.230	4253	79	475.398	38 [4])	183.175	34	11.665	67	320	25.5 [4])
1896	40.364	1,810.251	5201	93	731.760	46 [4])	180.714	65	15.121	74	462	— [4])
1897	40.926	1,835.629	5783	93	1,336.784 [6])	159 [5])	183.154	59.4	20.926	36 [6])	1708	95
1898	42.150	1,744.072	5970	114	1,744.548 [6])	127 [5])	165.678	58.1	24.542	85	1507	04
u. zw. im Jahre 1898 im Gemeindebezirke: I	3.463	302.266	5785	77	1,579.198	18	28.689	22	19.650	78	230	58
II	4.276	116.804	4	2	6.123	1	11.096	41.5	183	90	6	—
III	4 065	212.885	74	22	108.491	1	20.224	05.5	3.316	75	10	—
IV	1.542	53.133	11	—	17.415	—	5.047	60.5	465	28	—	—
V	2.771	65.060	4	—	5.304	1	6.180	68.5	163	21	14	—
VI	1.882	91.534	16	2	11.429	—	8.695	75.8	340	58	—	—
VII	1.754	85.155	—	—	—	—	8.089	71	—	—	—	—
VIII	1.312	60.030	4	—	2.736	4	5.702	86.8	77	42	33	42
IX	2.461	150.621	4	—	4 290	3 [5])	14.309	01.5	113	53	24	—
X	2.954	111.701	4	—	5.362	—	10.611	63	143	20	—	—
XI	954	25.232	—	—	—	72	2.397	04	—	—	1004	45
XII	2.358	85.280	—	—	—	20	8.119	40	—	—	130	59
XIII	1.507	35.947	50	6	— [7])	5	3.414	90	—	—	24	—
XIV	1.752	48.684	—	—	—	—	4.624	98	—	—	—	—
XV	1.225	29.172	—	—	—	—	2.771	34	—	—	—	—
XVI	2.622	88.459	—	—	—	—	8.403	60.5	—	—	—	—
XVII	2.063	87 915	—	—	—	—	8.351	92.5	—	—	—	—
XVIII	1.976	59.390	14	5	4.200	2	5.642	05	88	20	30	—
XIX	1.213	34.804	—	—	—	—	3.306	38	—	—	—	—

[1]) Einschließlich der beleuchteten transparenten Uhren und der öffentlichen Anstandsorte. — [2]) Von den Flammen standen nicht alle jederzeit in Benutzung. — [3]) Zur **elektrischen Beleuchtung** und zur Ventilation einer Anzahl von Räumlichkeiten im Rathhause waren zu Ende des Jahres 1898 im ganzen 5737 Glühlampen und 77 Bogenlampen verschiedener Leuchtkraft, ferner 15 Elektromotoren mit zusammen 163 Pferdekräften installiert. Es entspricht dies rechnungsmäßig dem Verbrauche von 9750 Glühlampen zu je 16 Normalkerzen. Zum Betriebe dienten 6 Dampfmaschinen mit je 100 Pferdekräften, ferner 6 Lichtmaschinen für je 1000 Glühlampen zu 16 Normalkerzen, sowie 5 Accumulatoren-Batterien für zusammen 2300 Glühlampen zu 16 Normalkerzen. Die Betriebsauslagen für die elektrische Beleuchtung und Ventilation im neuen Rathhause betrugen im Betriebsjahre 1897/98 17.911 fl. 12 kr. — [4]) Für die Beleuchtung der Einfahrten, Stiegen und Gänge. — [5]) Gesammtzahl der Lampen in städt. Gebäuden. — [6]) Einschließlich Kraftübertragung. — [7]) Wird unter einem mit dem Betriebe des Wasserwerkes verrechnet. — [8]) Die zur Zimmerbeleuchtung in den Versorgungshäusern dienenden Lampen sind hier nicht eingerechnet; auf diese entfällt ein Kostenaufwand von 1419 fl. 51 kr.

5. Länge der Hauptgasrohre in den Jahren 1894—1898.

Ende des Jahres			stand in Verwendung mit einem inneren Durchmesser von Millimetern											
			1066	914	762	610	559	508	457	381	305	279	254	229	203
			Gasrohre in der Länge von Metern												
1894			2428	2917	6545	14.050	—	8838	969.5	51.572	40.415	2.7	40.849	4450	34.640.7
1895			2428	2917	6545	14.050	2023.8	8838	1133	51.572	40.283	2.63	41.653	4450	36.256.6
1896			2428	2957.83	7004.2	14.050	2353.6	9329.8	1133	51.972.1	39.884.4	2.63	43 338.5	4450	36.305.9
1897			2428	2957.82	7004.2	14.107.3	2355.8	9329.8	1462.7	52.565.4	39.596.4	2.63	43.681.9	4450	37.111.3
1898			2428	2957.82	7034.9	14.048.05	2356	9329.8	1465	53.127.5	40.192.1	—	43.907.6	4450	37.283.2
u. zw. davon Ende 1898:															
a) Im Eigenthum der Imperial-Continental-Gas-Association	im Gemeindebezirke	I (Innere Stadt)	—	310.82	3373.2	1.799	—	2818.8	—	5.225	7.180.6	—	6.522.1	170	3.223.6
		II (Leopoldstadt)	—	2647	1045	3.160	—	3026	—	5.961	1.283	—	7.845.1	791	6.417
		III (Landstraße)	2428	—	2616.7	4.656.05	—	—	—	5.090	3.155.3	—	2.698	—	2.213.6
		IV (Wieden)	—	—	—	121	—	—	—	3.019	3.010	—	1.252.6	—	542.9
		V (Margarethen)	—	—	—	—	—	122	—	4.881	—	—	2.158	—	1.358
		VI (Mariahilf)	—	—	—	—	—	—	—	520	1.234	—	3.332.2	230	558 5
		VII (Neubau)	—	—	—	—	—	758	—	1.883	2.927	—	6.038	—	1.344.1
		VIII (Josefstadt)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	592.1	—	735.5
		IX (Alsergrund)	—	—	—	738	—	454	—	6.066	3.252	—	2.340	—	838
		X (Favoriten)	—	—	—	549	—	1751	—	2.909	653	—	1.075	1775	2.383.8
		XI (Simmering)	—	—	—	—	—	—	—	5.823	2.006	—	—	1363	—
		XII (Meidling)	—	—	—	—	—	—	—	—	1.044.2	—	—	—	93.1
		XIII (Hietzing)	—	—	—	—	—	—	—	638.5	6.216	—	1.053.5	—	765.4
		XIV (Rudolfsheim)	—	—	—	—	—	—	—	406	—	—	—	—	938
		XV (Fünfhaus)	—	—	—	—	—	—	—	2.304	—	—	—	—	367
		XVI (Ottakring)	—	—	—	—	—	—	—	1.188	1.691	—	870	—	2.379.7
		XVII (Hernals)	—	—	—	185	—	400	—	660	2.844	—	1.105.2	121	1.020
		XVIII (Währing)	—	—	—	2.060	—	—	—	649	18	—	566	—	1.489
		XIX (Döbling)	—	—	—	780	—	—	—	4.044	—	—	2.149.8	—	92
		zusammen	2428	2957.82	7034.9	14.048.05	—	9329.8	—	51.266.5	36.514.1	—	39.597.6	4450	26.759.2
b) Im Eigenthum der Österreichischen Gasbeleuchtungs-Actien-Gesellschaft	im Gemeindebezirke	X (Favoriten)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.498
		XII (Meidling)	—	—	—	—	2356	—	1235	574	2.999	—	2.028	—	2.469
		XIII (Hietzing)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	131
		XIV (Rudolfsheim)	—	—	—	—	—	—	230	794	311	—	439	—	1.788
		XV (Fünfhaus)	—	—	—	—	—	—	—	493	368	—	1.631	—	2.330
		XVI (Ottakring)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	212	—	308
		zusammen	—	—	—	—	2356	—	1465	1.861	3.678	—	4.310	—	10.524

Digitized by Google

(Fortsetzung.)

Ende des Jahres			standen in Verwendung mit einem inneren Durchmesser von Millimetern								
			178	152	127	102	76	64	51	38	32	im ganzen[1])
			Gasrohre in der Länge von Metern									
1894			2151	169.106.3	10.360.6	149.716.7	311.461.2	2253.-	77.670.6	20.459.4	452	951.307.7
1895			2151	171.454.6	10.566.15	153.361.75	318.064.33	2092.-	74.938.1	19.934.4	452	965.166.36
1896			2151	173.989.8	10.090.05	164.761.55	324.663.23	1794.5	72.752.05	19.381.3	452	985.245.48
1897			2151	176.482.1	10.575.55	169.051.85	333.261.11	1652.5	69.916.75	19.500.3	452	1,000.096.41
1898			2106	177.582.-	10.431.—	174.220.90	341.181.28	1523.-	68.786.65	19.122.9	452	1,013.985.70[2])
u. zw. davon Ende 1898:												
a) Im Eigenthum der Imperial-Continental-Gas-Association	im Gemeindebezirke	I (Innere Stadt)	499	22.380.7	192.—	8.860.8	10.722.1	—	4.170.—	3.539.-	252	81.238.72
		II (Leopoldstadt)	467	33.058.2	—	26.323.4	27.207.5	—	4.004.—	1.747.-	—	124.982.20
		III (Landstraße)	—	13.039.5	—	14.107.6	15.031.1	—	5.425.—	4.362.-	—	74.822.85
		IV (Wieden)	286	8.461.5	—	8.092.1	4.094.9	—	708.3	500.-	—	30.088.30
		V (Margarethen)	—	8.064.-	—	8.138.6	15.965.3	—	1.203.—	161.-	—	42.050.90
		VI (Mariahilf)	110	9.273.7	—	4.633.6	3.573.—	—	697.—	273.-	—	24.435.—
		VII (Neubau)	259	7.945.4	20.—	3.376.1	3.136.—	—	840.—	98.-	—	28.624.60
		VIII (Josefstadt)	—	4.739.5	—	2.792.3	6.009.—	—	301.—	318.-	—	15.487.40
		IX (Alsergrund)	12	9.578.-	—	11.181.7	7.233.3	—	2.162.3	1.300.-	200	45.355.30
		X (Favoriten)	—	6.958.5	260.—	11.062.4	27.122.4	—	1.296.—	173.-	—	57.968.10
		XI (Simmering)	—	4.921.-	—	6.532.9	12.432.3	—	2.360.—	—	—	35.438.20
		XII (Meidling)	—	96.-	—	1.150.-	—	—	—	—	—	2.383.30
		XIII (Hietzing)	—	10.329.8	528.—	10.295.7	52.029.7	—	7.116.2	3.531.9	—	92.504.70
		XIV (Rudolfsheim)	—	42.7	251.—	950.-	582.—	—	350.—	—	—	3.519.70
		XV (Fünfhaus)	—	—	—	3.488.3	2.407.—	—	1.907.3	—	—	10.473.60
		XVI (Ottakring)	—	6.612.9	—	3.920.4	31.614.8	—	5.866.7	473.-	—	54.616.50
		XVII (Hernals)	130	6.189.5	—	6.521.4	23.897.1	—	2.975	474.-	—	46.522.20
		XVIII (Währing)	87	6.604.5	132.—	6.683.-	25.549.78	—	3.216.—	400.-	—	47.454.28
		XIX (Döbling)	—	6.799.6	—	10.936.6	24.896.—	—	7.047.85	763.-	—	57.508.85
		zusammen	1850	165.095.-	1.383	149.046.9	293.503.28	—	51.645.65	18.112.9	452	875.474.70
b) Im Eigenthum der Österreichischen Gasbeleuchtungs-Actien-Gesellschaft	im Gemeindebezirke	X (Favoriten)	—	802.-	2.527.—	2.820.-	6.533.—	—	1.600.—	—	—	17.780.—
		XII (Meidling)	—	2.566.-	2.487.—	9.734.-	18.848.—	923.-	8.603.—	297.-	—	55.119.—
		XIII (Hietzing)	—	1.244.-	—	75.-	900.—	—	195.—	—	—	2.545.—
		XIV (Rudolfsheim)	180	3.074.-	2.000.—	6.704.-	12.381.—	73.-	3.442.—	360.-	—	31.776.—
		XV (Fünfhaus)	76	3.689.-	1.225.—	4.491.-	6.944.—	527.-	2.529.—	353.-	—	24.656.—
		XVI (Ottakring)	—	1.112.-	809.—	1.350.-	2.072.—	—	772.—	—	—	6.635.—
		zusammen	256	12.487	9.048.—	25.174.-	47.678.—	1523.-	17.141.—	1.010.-	—	138.511.—

[1]) Außerdem 1894 3647, 1895 4003.4, 1896 5301.—, 1897 5444.2 und 1898 5807.6 Meter Gasrohre im Eigenthum der Imperial-Continental-Gas-Association mit anormaler Form und Weite aus Guss- und Schmiedeeisen für besondere Zwecke (zur Führung über Brücken und bei schlechten Terrain-Verhältnissen). Für deren Aufstheilung nach Bezirken fehlen die Daten. —
[2]) Der Cubikinhalt dieser Gasrohre beträgt 46.093.11 m³, der mittlere Rohrdurchmesser berechnet sich mit 240.6 mm.

Digitized by Google

Anhang.

1. Privat-Gasinstallationen.

Privat-Gasinstallationen in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Anzahl der neu errichteten [1])						Zahl der neu aufgestellten und versetzten Gasmesser
	und versetzten Gasausläße	Gasflammen					
		zur Beleuchtung von			für Aushängelaternen	zusammen	
		Wohnungen	Geschäftsräumen	Communicationen			
1894	34.263	18.203	20.233	4.100	472	43.008	4.947
1895	35.710	14.470	18.267	3.868	338	36.943	5.315
1896	37.998	16.423	17.419	5.257	363	39.462	5.755
1897	41.288	18.639	20.249	5.498	314	44.700	5.920
1898	44.763	21.855	17.508	6.523	363	46.249	6.393
u. zw. im Jahre 1898 im Gemeindebezirke:							
I (Innere Stadt)	5.575	2.861	2.903	182	8	5.954	718
II (Leopoldstadt)	4.193	1.694	1.761	601	9	4.065	663
III (Landstraße)	3.210	2.389	644	413	7	3.453	421
IV (Wieden)	3.162	1.958	675	237	8	2.878	402
V (Margarethen)	1.602	628	772	269	10	1.679	276
VI (Mariahilf)	3.118	1.745	1.277	179	10	3.211	427
VII (Neubau)	3.504	1.762	1.501	169	7	3.439	566
VIII (Josefstadt)	2.133	1.515	490	80	3	2.088	366
IX (Alsergrund)	3.692	2.325	1.074	251	5	3.655	543
X (Favoriten)	1.563	174	619	825	18	1.636	198
XI (Simmering)	1.820	72	1.810	53	10	1.945	47
XII (Meidling)	840	236	425	249	96	1.006	200
XIII (Hietzing)	2.812	1.597	539	836	20	2.992	304
XIV (Rudolfsheim)	1.302	473	670	384	5	1.532	217
XV (Fünfhaus)	830	364	608	107	1	1.080	144
XVI (Ottakring)	1.399	170	624	608	68	1.470	273
XVII (Hernals)	1.098	290	465	359	11	1.125	174
XVIII (Währing)	1.527	727	471	367	67	1.632	281
XIX (Döbling)	1.383	875	180	354	—	1.409	173

[1]) Daten über den Abfall liegen nicht vor.

Digitized by Google

2. Elektrische Anlagen für Starkströme.

Die Zahl der in Wien bestehenden elektrischen Anlagen bezifferte sich am Ende des Jahres 1898 mit 227. Mit der Abgabe des elektrischen Stromes befassen sich 6 Centralstationen. Ende 1898 betrug bei ihnen die Zahl der Abnehmer 13.320, die der Hausanschlüsse 5763. Der Stromverbrauch während des Jahres 1898 belief sich für Beleuchtung auf 13,271.243, für Kraftübertragung auf 3,496.496, im ganzen daher auf 16,767.739 Kilowattstunden.

1. Art und Zahl der elektrischen Anlagen für Starkströme, Motoren und Verbrauchsstellen in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Art der elektrischen Anlagen	Zahl	Zum Betriebe der Anlagen dienen: Dampf-Motoren Zahl	Dampf-Motoren Leistung (Pferdekräfte)	Gas-Motoren Zahl	Gas-Motoren Leistung (Pferdekräfte)	Turbinen Zahl	Turbinen Leistung (Pferdekräfte)	Dynamos (primär) Zahl	Dynamos (primär) Leistung (Watts)
1894	—	165	101[1]	13.761	37[2]	568	1	45	271	9,999.733
1895	—	181	115[1]	18.025	37[2]	568	1	45	293	12,130.023
1896	—	193	122[1]	20.858	39[2]	577	1	45	310	15,105.473
1897	—	207	130[1]	24.368	40[2]	587	—	—	333	17,935.173
1898	—	227	152[1]	33.069.5	40[2]	587	—	—	369	23,500.373
und zwar Ende 1898 im Gemeindebezirke:										
I (Innere Stadt)	Central-Stationen	2	28	12.580	—	—	—	—	35	7,309.000
	Einzel-Anlagen	25	19	1.045	16	313	—	—	41	882.300
	zusammen	27	47	13.625	16	313	—	—	76	8,191.300
II (Leopoldstadt)	Central-Stationen	1	17	10.800	—	—	—	—	17	8,450.000
	Einzel-Anlagen	30	7	116	2	8	—	—	33	327.330
	zusammen	31	24	10.916	2	8	—	—	50	8,777.330
III (Landstraße)	Central-Stationen	1	3	230	—	—	—	—	3	150.000
	Einzel-Anlagen	15	12	801	1	4	—	—	24	529.500
	zusammen	16	15	1.031	1	4	—	—	27	679.500
IV (Wieden)	Einzel-Anlagen	6	1	6	2	35	—	—	6	51.010
V (Margarethen)	Einzel-Anlagen	10	1	10	3	36	—	—	14	122.980
VI (Mariahilf)	Central-Stationen	1	8	2.780	—	—	—	—	14	1,906.000
	Einzel-Anlagen	8	3	69	1	12	—	—	10	50.700
	zusammen	9	11	2.849	1	12	—	—	24	1,956.700
VII (Neubau)	Einzel-Anlagen	14	—	—	6	91	—	—	16	133.700
VIII (Josefstadt)	„	4	3	43	—	—	—	—	4	36.700
IX (Alsergrund)	„	7	4	70	—	—	—	—	16	184.350
X (Favoriten)	„	29	15	1.046	4	57	—	—	44	951.380
XI (Simmering)	„	13	5	253	—	—	—	—	14	141.300
XII (Meidling)	„	4	2	21	—	—	—	—	5	59.200
XIII (Hietzing)	„	8	2	28	—	—	—	—	10	182.300
XIV (Rudolfsheim)	„	5	4	198	—	—	—	—	8	138.250
XV (Fünfhaus)	„	12	5	837.5	2	11	—	—	17	379.133
XVI (Ottakring)	„	10	2	38	—	—	—	—	11	113.300
XVII (Hernals)	„	6	—	—	1	10	—	—	5	12.580
XVIII (Währing)	„	3	—	—	2	10	—	—	2	6.000
XIX (Döbling)	Central-Stationen	1	3	1.800	—	—	—	—	6	1,200.000
	Einzel-Anlagen	12	8	300	—	—	—	—	14	183.500
	zusammen	13	11	2.100	—	—	—	—	20	1,383.500
Wien (I.—XIX. Bezirk)	Central-Stationen	6	59	28.190	—	—	—	—	75	19,015.000
	Einzel-Anlagen	221	93[3]	1.879.5	40[4]	587	—	—	294	4,485.373

[1] Außerdem dienten für den Fabriksbetrieb benutzte Dampfmaschinen im Jahre 1894 bei 74, 1895 bei 88, 1896 bei 91, 1897 bei 102, 1898 bei 98 Anlagen als Motoren für elektrische Anlagen. — [2] Außerdem dienten in den Jahren 1894—1898 bei 6 Anlagen für den Fabriksbetrieb benützte Gasmotoren als Motoren für elektrische Anlagen. — [3] Außerdem dienten 98 mit den Fabriksbetrieb verbundene Dampfmaschinen als Motoren für Einzel-Anlagen, und zwar im VIII., XV. und XVIII. Gemeindebezirke 93 je 1, ferner im III. und XII. Gemeindebezirke bei je 2, im IV. und IX. Gemeindebezirke bei je 6, im VI. und XIX. Gemeindebezirke bei je 4, im XV. und XVII. Gemeindebezirke bei je 5, im V. und XIII. Gemeindebezirke bei je 7, im VII., XI. und XVI. Gemeindebezirke bei je 8, im X. Gemeindebezirke bei 10, endlich im II. Gemeindebezirke bei 21 Anlagen. — [4] Außerdem dienten 6 für den Fabriksbetrieb bestimmte Gasmotoren für Einzel-Anlagen, und zwar im II., VI., XV. und XVII. Gemeindebezirke bei je 1, und im I. Gemeindebezirke bei 2 Anlagen.

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Art der elektrischen Anlagen	Zahl	Zum Betriebe der Anlage dienen: Accumulatoren Zahl	Accumulatoren Leistung (Watts)	Verbrauchsstellen: Lampen Bogenlampen	Lampen Glühlampen	Elektromotoren Zahl	Elektromotoren Leistung (Pferdekräfte)	sonstige Zahl
1894	—	165	4497	2,404.110	5134	177.275	396	917.30	8
1895	—	181	4247	2,495.410	6094	218.983	592	1340.05	14
1896	—	193	4779	3,200.110	6855	266.456	895	1912.12	19
1897	—	207	4839	3,322.010	7583	318.440	1457	4118.57	24
1898	—	227	9165	4,092.310	9528	374.744	2049	9627.47	24
und zwar Ende 1898 im Gemeindebezirke:									
I (Innere Stadt)	Central-Stationen	2	2778	2,030.100	3339	113.104	834	5253.30	—
	Einzel-Anlagen	25	692	370.100	215	12.664	15	102.50	—
	zusammen	27	3470	2,400.200	3554	125.768	849	5355.80	—
II (Leopoldstadt)	Central-Stationen	1	—	—	2105	193.374	327	850.45	—
	Einzel-Anlagen	30	114	7.400	158	2.995	—	—	2[1]
	zusammen	31	114	7.400	2263	196.369	327	850.45	2[1]
III (Landstraße)	Central-Stationen	1	64	75.000	14	900	31	110	—
	Einzel-Anlagen	15	350	176.920	55	4.385	20	112.50	—
	zusammen	16	414	251.920	69	5.285	51	222.50	—
IV (Wieden)	Einzel-Anlagen	6	60	18.000	16	1.260	—	—	—
V (Margarethen)	Einzel-Anlagen	10	92	5.400	23	705	2	5	2[1]
VI (Mariahilf)	Central-Stationen	1	972	368.500	1440	32.459	441	797.22	—
	Einzel-Anlagen	8	97	6.080	20	1.063	—	—	—
	zusammen	9	1069	374.580	1460	33.522	441	797.22	—
VII (Neubau)	Einzel-Anlagen	11	—	—	13	1.495	—	—	3[2]
VIII (Josefstadt)	„	4	56	1.500	4	500	—	—	—
IX (Alsergrund)	„	5	—	—	42	591	19	33.50	—
X (Favoriten)	„	29	119	56.000	304	2.397	256	1577.50	2[3]
XI (Simmering)	„	13	120	55.000	27	1.042	—	—	1[4]
XII (Meidling)	„	4	—	—	27	30	16	57	—
XIII (Hietzing)	„	8	60	66.000	42	627	2	7	—
XIV (Rudolfsheim)	„	5	—	—	58	1.025	—	—	—
XV (Fünfhaus)	„	11	4	4.500	14	830	10	60	6[5]
XVI (Ottakring)	„	10	152	72.500	36	651	10	10	—
XVII (Hernals)	„	9	—	—	—	180	14	52.50	3[6]
XVIII (Währing)	„	8	57	1.310	5	186	—	—	—
XIX (Döbling)	Central-Stationen	1	3400	798.000	1500[7]	860[8]	23	287	—
	Einzel-Anlagen	12	—	—	35	1.173	2	24	7[9]
	zusammen	13	3400	798.000	1535	1.973	25	311	—
Wien (I.–XIX. Bezirk)	Central-Stationen	6	7214	3,271.600	8308	340.637	1656	7297.97	—
	Einzel-Anlagen	221	1951	820.310	1180	51.107	398	2319.50	27[10]

[1] Davon 1 zur Ladung von Accumulatoren für Beleuchtungszwecke, 1 für Ventilationszwecke. — [2] Für Zwecke der Stadtbahn. — [3] Für Zwecke der Nordbahn und 1 für Aufzüge. — [4] Für Zwecke der Gleisanlage. — [5] Für Zwecke der Ausprobung von Glüh- und Bogenlampen. — [6] Für die zum Personentransport der Bauarbeiter der Bahnstrecke und der Stationsgebäude der Wiener Stadtbahn. — [7] Davon 1 zur Aufladung von Accumulatoren, 2 für Bogenlampen, 2 für Zwecke der Gleisanlage und 2 für galvanische Zwecke. — [8] Für die Beleuchtung der Stadtbahnwagen 1 Lampe à 6

2. Art der Verwendung der elektrischen Anlagen für Starkströme am Ende der Jahre 1894—1898.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Art der elektrischen Anlage, von welcher der elektrische Strom geliefert wird	Die elektrischen Anlagen dienen zur Beleuchtung von Räumlichkeiten in Wohnhäusern und Wohnungen		in Amtsgebäuden, Banken, Kanzleien etc.		in Unterrichts-Anstalten		in Heil-Anstalten		in Bade-Anstalten		in Druckereien		in Fabriken		für die Einlagerung oder den Verkauf von Waren		in Gast- und Kaffeehäusern	
		Bogen-	Glüh-	Bogen-	Glüh-	Bogen-	Glüh-	Bogen-	Glüh-	Bogen-	Glüh-	Bogen-	Glüh-	Bogen-	Glüh-	Bogen-	Glüh-	Bogen-	Glüh-
		Lampen																	
1894		107	64.088	287	23.817	91	4035	1	1155	8	207	92	2829	416	15.097	2716	28.249	550	5044
1895		140	84.156	324	28.768	110	5170	2	1422	12	220	98	3002	542	16.814	3342	35.689	595	5467
1896		130	108.319	328	32.994	121	5491	4	2001	10	235	115	3540	623	19.562	3545	45.072	657	6607
1897		156	139.083	335	36.863	131	5981	4	2525	10	158	113	3568	701	22.228	3984	54.145	740	8312
1898		179	167.466	337	40.887	132	6479	14	3729	12	799	115	4045	831	25.834	4049	61.016	774	9473
und zwar Ende 1898 im Gemeindebezirke: I	Central-Stationen	25	67.688	167	24.611	13	2605	—	76	—	99	24	1368	10	672	2214	31.904	378	3666
	Einzel-Anlagen	50	951	77	7.837	—	—	—	—	—	—	8	425	2	242	29	650	37	859
	zusammen	75	68.639	244	32.448	13	2605	—	76	—	99	32	1793	12	914	2243	32.554	415	4525
II	Central-Stationen	5	15.360	26	1.272	2	66	—	450	4	59	13	75	49	585	185	5.769	184	2111
	Einzel-Anlagen		45	—	—	—	—	—	—	—	—	—		61	2.895	3	55	8	—
	zusammen	5	15.405	26	1.272	2	66	—	450	4	59	13	75	110	3.480	188	5.824	192	2111
III	Central-Stationen	3	17.953	20	1.619	15	251	—	14	4	141	—	479	31	1.094	110	1.607	4	260
	Einzel-Anlagen	8	700	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46	3.585	—	40	—	50
	zusammen	11	18.653	20	1.619	15	251	—	14	4	141	—	479	77	4.679	110	1.647	4	310
IV	Central-Stationen	15	19.913	7	810	28	1530	—	—	1	—	—	—	8	178	113	2.768	13	409
	Einzel-Anlagen	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	1.202	8	—	—	—
	zusammen	15	19.933	7	810	28	1530	—	—	1	—	—	—	16	1.380	121	2.768	13	409
V	Central-Stationen	2	1.486	—	56	1	227	—	—	—	—	2	101	4	838	25	1.281	7	119
	Einzel-Anlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	665	—	25	—	—
	zusammen	2	1.486	—	56	1	227	—	—	—	—	2	101	21	1.503	25	1.306	7	119
VI	Central-Stationen	10	7.486	2	1.046	3	178	10	668	—	—	15	143	83	1.629	417	3.784	28	397
	Einzel-Anlagen	—	40	—	—	—	143	—	—	—	—	—	—	2	918	18	—	—	—
	zusammen	10	7.476	2	1.046	3	321	10	668	—	—	15	143	85	2.547	435	3.784	28	397

Digitized by Google

und zwar Ende 1898 im Gemeindebezirke:

VII	Central-Stationen	17	8.500	21	537	10	187	—	—	—	—	—	31	159	36	1.966	646	6.058	11	156
	Einzel-Anlagen	1	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	819	8	656	—	—
	zusammen	18	8.610	2	537	10	187	—	—	—	—	—	31	159	46	2.785	654	6.714	11	156
VIII	Central-Stationen	31	5.514	—	416	1	200	—	402	—	—	—	6	419	10	118	100	1.460	27	261
	Einzel-Anlagen	—	—	—	—	—	—	—	200	—	—	—	—	—	—	300	—	—	—	—
	zusammen	31	5.514	—	416	1	200	—	602	—	—	—	6	419	10	418	100	1.460	27	261
IX	Central-Stationen	7	13.207	21	2.043	27	650	4	1706	3	500	16	602	5	249	131	3.144	49	900
	Einzel-Anlagen	2	—	—	—	32	429	—	—	—	—	—	72	8	90	—	—	—	—
	zusammen	9	13.207	21	2.043	59	1079	4	1706	3	500	16	674	13	339	131	3.144	49	900
X	Central-Stationen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	595	6	704	2	198
	Einzel-Anlagen	—	305	15	383	—	5	—	—	—	—	—	—	260	2.176	—	26	—	—
	zusammen	—	130	—	75	—	—	—	—	—	—	—	—	267	2.771	6	730	2	198
XI	Einzel-Anlagen	—	425	15	458	—	5	—	—	—	—	—	—	23	982	—	—	—	—
XII	„	—	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	26	—	—	—	—
XIII	Central-Stationen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	623	—	—	—	—
	Einzel-Anlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	623	—	—	—	—
XIV	Central-Stationen	—	—	—	—	131	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Einzel-Anlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	425	—	—	—	—
	zusammen	—	—	—	—	131	—	—	—	—	—	—	—	2	425	—	—	—	—
XV	Central-Stationen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2	22
	Einzel-Anlagen	1	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37	786	—	—	—	—
	zusammen	1	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37	786	—	6	2	22
XVI	Central-Stationen	—	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37	—	—
	Einzel-Anlagen	—	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	959	—	—	—	—
	zusammen	—	76	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	959	—	37	—	—
XVII	Central-Stationen	—	789	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	2	65	32	569	23	49
	Einzel-Anlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	127	—	—	—	—
	zusammen	—	789	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	2	192	32	569	23	49
XVIII	Central-Stationen	—	1.838	—	—	20	—	—	—	—	—	—	22	—	7	2	287	1	13
	Einzel-Anlagen	—	5	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	5	173	—	—	—	—
	zusammen	—	1.843	—	—	20	—	8	—	—	—	—	22	5	180	2	287	1	13
XIX	Central-Stationen	1	5.140	—	22	—	—	—	213	—	—	—	13	—	—	2	186	—	3
	Einzel-Anlagen	1	180	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	845	—	—	—	—
	zusammen	2	5.320	—	22	—	—	—	213	—	—	—	14	10	845	2	186	—	3
I—XIX	Central-Stationen	116	165.258	200	32.975	100	5809	14	3529	12	799	107	3548	245	7.996	3083	59.564	729	8564
	Einzel-Anlagen	63	2.208	77	7.912	32	580	—	200	—	—	8	497	586	17.888	66	1.452	45	909

Digitized by Google

(Fortsetzung und Schluss.)

| Jahr, bezw. Ende der Betriebs-Periode | Art der elektrischen Anlage, resp. welcher der elektrische Strom bedient wird | Die elektrischen Anlagen dienen zur Beleuchtung von Räumlichkeiten (Fortsetzung) | | | | | | | | | | | | | | zum Betriebe von Elektromotoren für | | | | | | | | | | | | | |

und zwar Ende 1898 im Gemeindebezirke:

| | | |

D. Straßenwesen.

1. Zahl der Straßen, Gassen und Plätze zu Ende der Jahre 1894—1898.

Zu Ende des Jahres	betrug die Anzahl der Straßen, Gassen und Plätze im Gemeindebezirke																		
	im ganzen[1])	I (Innere Stadt)	II (Leopoldstadt)	III (Landstraße)	IV (Wieden)	V (Margarethen)	VI (Mariahilf)	VII (Neubau)	VIII (Josefstadt)	IX (Alsergrund)	X (Favoriten)	XI (Simmering)	XII (Meidling)	XIII (Hietzing)	XIV (Rudolfsheim)	XV (Fünfhaus)	XVI (Ottakring)	XVII (Hernals)	XVIII (Währing)	XIX (Döbling)
1894	2096	252	240	156	75	102	75	43	44	113	94	98	112	199	67	62	114	102	111	130
1895	2132	248	241	157	75	102	76	42	44	113	96	111	112	204	68	63	114	102	113	142
1896	2146	247	245	157	75	103	76	43	44	113	97	111	112	209	68	64	114	102	114	143
1897	2185	248	251	160	76	103	76	43	44	113	102	112	112	210	68	64	132	103	114	145
1898	2209	248	256	160	80	103	76	44	44	115	105	114	113	216	70	64	132	103	114	146

Die Streckenlänge der Straßen bezifferte sich im Jahre 1898 mit 804·533 Kilometer.

[1]) Behufs Ermittlung der Gesammtzahl der Straßen, Gassen und Plätze im Wiener Gemeindegebiete wurden von der Summe der Straßen, die sich aus der Zusammenrechnung der Straßenzahlen der einzelnen Gemeindebezirke ergibt (im Jahre 1898: 2303), 182 Straßen in Abzug gebracht; darunter 66, deren Achse die Grenze zweier Bezirke bildet und 116, die mit demselben Namen und fortlaufender Numerierung der dort befindlichen Häuser zwei oder drei Gemeindebezirke durchziehen. An Stelle dieser 182 Straßen wurden die von ihnen gebildeten 88 Straßenzüge in Rechnung gestellt.

Digitized by Google

2. Gattung und Flächenmaß der Straßen, Gassen und Plätze in den einzelnen Gemeindebezirken am Ende der Jahre 1894—1898.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Flächenmaß der Straßen, Gassen und Plätze in der Erhaltung						Gesammtfläche[2])		
	des k. k. Aerars		der Gemeinde Wien		von Privaten[1])				
	gepflastert	ungepflastert	gepflastert	ungepflastert	gepflastert	ungepflastert	gepflastert	ungepflastert	zusammen
	Quadratmeter								
1894	226.841	110.895	4,865.840	5,312.059	11.698	228.136	5,104.379	5,651.090	10,755.469
1895	226.841	110.895	4,981.495	5,284.091	11.698	272.951	5,220.034	5,667.937	10,887.971
1896	226.841	110.895	5,086.147	5,394.269	11.223	237.114	5,324.211	5,742.278	11,066 489
1897	226.841	110.895	5,154.201	5,415.752	11.223	237.114	5,392.265	5,763.761	11,156.026
1898	226.841	110.895	5,216.385	5,498.960	14.910	237.114	5,458.136	5,846.969	11,305.105
und zwar 1898 im Gemeindebezirke:									
I (Innere Stadt)	—	—	772.148	153.496	—	—	772.148	153.496	925.644
II (Leopoldstadt)	10.236	2.889	656.801	631.697	—	157.902	667.037	792.488	1,459.525
III (Landstraße)	4.767	1.540	447.160	325.507	—	—	451.927	327.047	778.974
IV (Wieden)	2.280	1.858	321.059	79.602	—	—	323.339	81.460	404.799
V (Margarethen)	826	674	262.107	175.926	—	—	262.933	176.600	439.533
VI (Mariahilf)	—	—	224.170	51.802	—	—	224.170	51.802	275.972
VII (Neubau)	—	—	267.233	23.874	—	—	267.233	23.874	291.107
VIII (Josefstadt)	—	—	157.200	48.906	—	—	157.200	48.906	206.106
IX (Alsergrund)	—	—	361.231	152.457	—	—	361.231	152.457	513.688
X (Favoriten)	50.867	22.865	268.954	398.685	5.504	3.314	325.325	424.864	750.189
XI (Simmering)	106.597	2.377	47.304	595.425	9.406	19.936	163.307	617.738	781.045
XII (Meidling)	—	—	187.777	326.697	—	3.400	187.777	330.097	517.874
XIII (Hietzing)	30.860	78.692	100.826	783.900	—	39.322	131.686	901.914	1,033.600
XIV (Rudolfsheim)	8.845	—	163.869	183.249	—	—	172.714	183.249	355.963
XV (Fünfhaus)	11.563	—	141.732	57.280	—	—	153.295	57.280	210.575
XVI (Ottakring)	—	—	232.883	344.806	—	—	232.883	344.806	577.689
XVII (Hernals)	—	—	193.135	358.777	—	13.240	193.135	372.017	565.152
XVIII (Währing)	—	—	246.646	342.997	—	—	246.646	342.997	589.643
XIX (Döbling)	—	—	164.150	463.877	—	—	164.150	463.877	628.027

[1]) Soweit diese Verkehrswege dem allgemeinen Verkehre dienen. — [2]) Vergleiche die Anmerkung 5 auf Seite 10.

3. Flächenmaß und Herstellungsart der von der Gemeinde erhaltenen Straßen, Gassen und Plätze in den einzelnen Gemeindebezirken nach dem Stande am Ende der Jahre 1894—1898.

Jahr bzw. Gemeindebezirk	Gesammtfläche der von der Gemeinde erhaltenen Straßen, Gassen und Plätze			Hievon waren															
				gepflastert												ungepflastert (macadamisiert oder beschottert)			
				mit Steinen		mit Asphalt		mit Klinker		mit Holzstöckeln		mit Metallic		zusammen					
	Straßenfläche	Trottoir (Gehwege, Radfahrwege)	zusammen	Straßenfläche	Trottoir	Straßenfläche	Trottoir	Straßenfläche	Trottoir	Straßenfläche	Trottoir	Straßenfläche	Trottoir	Straßenfläche	Trottoir	Straßenfläche	Trottoir (Gehwege, Radfahrwege)		
	Quadratmeter																		
1894	7,468.716	2,709.183	10,177.899	2,898.723	1,648.069	72.839	66.545	4.855	71.090	79.801	—	22.378	1.540	3,078.596	1,787.244	4,390.120	921.939		
1895	7,527.418	2,738.168	10,265.586	2,961.922	1,669.805	77.622	70.349	4.855	76.620	90.648	—	28.134	1.540	3,163.181	1,818.314	4,364.237	919.854		
1896	7,672.621	2,807.795	10,480.416	3,012.773	1,706.966	79.736	75.822	4.768	79.240	95.231	—	30.071	1.540	3,222.579	1,863.568	4,450.042	944.227		
1897	7,735.922	2,834.031	10,569.953	3,041.279	1,737.411	78.637	82.458	4.768	82.378	95.659	—	30.071	1.540	3,250.414	1,903.787	4,485.508	930.244		
1898	7,823.955	2,891.392	10,715.345	3,062.108	1,775.969	81.659	88.621	4.768	85.793	101.502	—	30.071	1.540	3,280.108	1,951.923	4,543.845	939.469		
I	657.486	268.158	925.644	423.724	180.944	70.598	43.501	—	420	43.894	—	5.932	1.540	544.148	226.405	113.338	41.753		
II	959.841	328.657	1,288.498	457.812	183.920	970	3.417	—	2.434	1.956	—	6.292	—	467.030	189.771	492.811	138.886		
III	586.531	186.136	772.667	289.047	143.959	—	1.207	—	265	4.174	—	8.508	—	301.729	145.431	284.802	40.705		
IV	294.718	105.943	400.661	207.244	92.982	1.858	3.185	—	867	9.708	—	4.245	—	223.055	97.034	71.663	8.909		
V	314.278	123.750	438.028	159.998	93.861	335	730	—	470	3.964	—	2.749	—	167.046	95.061	147.232	28.694		
VI	192.729	83.243	275.972	144.679	76.621	—	932	—	869	1.069	—	—	—	145.748	78.422	46.981	4.821		
VII	200.273	90.834	291.107	175.543	78.474	—	4.402	—	418	8.396	—	—	—	183.939	86.294	16.334	7.540		
VIII	148.505	57.601	206.106	99.323	51.605	—	3.314	—	475	2.483	—	—	—	101.806	55.394	46.699	2.207		
IX	365.408	148.280	513.688	207.341	137.507	—	3.664	—	862	11.331	—	526	—	219.198	142.033	146.210	6.247		
X	491.585	176.054	667.639	161.230	105.585	—	400	—	1.163	1.061	—	1.819	—	164.110	107.148	327.475	68.906		
XI	578.362	104.367	642.729	18.621	27.839	—	—	—	844	—	—	—	—	18.621	28.683	519.741	75.684		
XII	563.544	150.950	514.474	102.420	71.291	620	549	—	9.635	1.854	—	—	—	104.894	81.475	258.650	69.455		
XIII	622.590	262.136	884.726	30.995	36.065	—	301	2.253	42.511	1.675	—	—	—	34.923	78.877	587.667	183.259		
XIV	225.115	122.003	347.118	89.748	65.012	4.310	2.002	1.712	4.220	—	—	—	—	95.770	71.234	129.345	50.769		
XV	133.061	65.951	199.012	84.123	53.835	—	689	—	—	3.493	—	—	—	87.616	54.524	45.445	11.427		
XVI	410.670	167.019	577.689	105.453	120.792	1.650	568	—	2.686	1.734	—	—	—	108.837	124.046	301.833	42.973		
XVII	428.249	123.063	551.912	107.862	73.652	1.318	—	803	8.678	1.620	—	—	—	111.603	82.330	316.646	41.333		
XVIII	405.812	183.831	589.643	112.534	113.770	—	10.336	—	8.801	1.205	—	—	—	113.739	132.907	292.073	50.924		
XIX	485.196	142.831	628.027	84.411	68.256	—	9.424	—	175	1.885	—	—	—	86.296	77.854	398.900	64.977		

und zwar I—XIX die Gemeindebezirke.

[1]) In der vorstehenden Tabelle erscheint die Fläche jener Straßen, deren Mitte die Grenze zweier Gemeindebezirke bildet, nur einem Gemeindebezirke, und zwar demjenigen zugezählt, welcher die Erhaltung der betreffenden Straße zu besorgen hat.

Digitized by Google

4. Preise der in den Jahren 1894—1898 für Zwecke der Straßenerweiterung von der Gemeinde erworbenen und veräußerten Häuser und Grundstücke.

Es wurden von der Gemeinde im Jahre, bzw. Gemeindebezirke	für Zwecke der Straßenverbreiterung gekauft Grundparcellen bei Häuserbauten		Straßengründe verkauft behufs Einbeziehung in die Verbauung		für Zwecke der Straßenverbreiterung gekauft Häuser und Grundstücke		von den zur Straßenerweiterung erworbenen Realitäten verkauft Häuser und Grundstücke	
	um den Preis von							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	519.766	—	49.231	65.5	752.824	67	79.987	69
1895	511.192	92.5	121.902	36	816.327	30.5	99.190	38
1896	968.563	53.5	132.977	79	602.011	98	190.661	03
1897	904.554	79	226.072	57	399.728	43.5	105.223	67
1898	794.174	43	66.091	94	613.227	30	140.284	76
I (Innere Stadt)	378.526	95	4.119	22	126.689	68	—	—
II (Leopoldstadt)	60.821	37	4.481	61	11.500	—	—	—
III (Landstraße)	22.289	04	1.640	64	135.088	49	17.302	33
IV (Wieden)	35 277	15	1.818	19	1.000	—	19.521	60
V (Margarethen)	19.400	62	323	20	45.358	93.5	17.786	83
VI (Mariahilf)	107.587	30	2.705	93	134.576	85.5	—	—
VII (Neubau)	31.845	59	3.433	91	96.958	12	45.000	—
VIII (Josefstadt)	68.919	49	722	79	—	—	31.674	—
IX (Alsergrund)	30.440	82	9.648	43	—	—	—	—
X (Favoriten)	—	—	2.619	47	—	—	—	—
XI (Simmering)	269	82	2.272	76	—	—	—	—
XII (Meidling)	2.276	82	1.118	99	11.766	43	—	—
XIII (Hietzing)	1.362	89	8.744	49	2.800	—	—	—
XIV (Rudolfsheim)	7.167	73	10.526	—	20.000	—	—	—
XV (Fünfhaus)	4.081	47	73	50	—	—	—	—
XVI (Ottakring)	2.282	54	3.090	89	15.500	—	—	—
XVII (Hernals)	7.495	66	1.023	25	7.938	—	9.000	—
XVIII (Währing)	2.322	17	1.330	64	3.156	79	—	—
XIX (Döbling)	11.807	—	6.398	03	894	—	—	—

u. zw. 1898 im Gemeindebezirke

5. Neu- und Umpflasterungen in den Jahren 1894—1898.

Im Jahre, bzw. im Gemeindebezirke	wurden neu, bzw. umgepflastert Quadratmeter			mit					
	von der Fahrbahn	von den Trottoirs	im ganzen	Granitsteinen	Asphalt coulé	Asphalt comprimé	Holzklötzeln	Metallicpflaster	Klinkersteinen
a) Neupflasterungen[1]									
1894	119.210	22.770	141.980	117.856	3.926	5.233	12.123	2.779	63
1895	125.361	14.527	139.888	113.437	1.831	6.456	11.188	5.796	1.180
1896	102.406	14.845	117.251	100.667	852	4.941	7.093	3.118	580
1897	42.321	4.435	46.756	40.324	48	2.000	4.019	139	226
1898	71.405	8.120	79.525	62.115	1.104	7.957	8 349	—	—
I	15.897	1.244	17.141	5.204	1.104	7.711	3.122	—	—
II	9.836	68	9.904	8.910		246	748	—	—
III	4.575	221	4.796	3.767		—	1.029	—	—
IV	8.350	360	8.710	6.063		—	2.647	—	—
V	1.643	373	2.016	2.016		—	—	—	—
VI	1.348	346	1.694	1.694	—	—	—	—	—
VII	2.477	24	2.501	2.399	—	—	102	—	—
VIII	875	47	922	922	—	—	—	—	—
IX	1.472	153	1.625	1 305	—	—	320	—	—
X	4.102	473	4.575	4.575	—	—	—	—	—
XI	4.064	107	4.171	4.171				—	—
XII	2.614	599	3.213	3.213	—				—
XIII	4.579	1.232	5.811	5 576			235		—
XIV	404		404	404					
XV	244	85	329	183			146		
XVI	2.600	559	3.159	3.159			—		
XVII	3.489	598	4.087	4.087					—
XVIII	803	342	1.145	1.145			—		
XIX	2.033	1.289	3.322	3.322			—		

u. zw. 1898 im Gemeindebezirke

[1]) Unter „Neupflasterung" wird hier [illegible] einer bereits gepflasterten Straße verstanden, wenn auch [illegible] „Umpflasterung" wird hier die Pflasterung einer bereits gepflasterten Straße verstanden, wenn das alte Material dabei theilweise verwendet wird.

(Fortsetzung.)

Im Jahre, bzw. im Gemeindebezirke	wurden umgepflastert Quadratmeter								
	von der Fahrbahn	von den Trottoirs	im ganzen	mit					
				Granitsteinen	Asphalt coulé	Asphalt comprimé	Holzstöckeln	Metallicpflaster	Klinkersteinen
b) Umpflasterungen aus Anlass von Neupflasterungen[1])									
1894	29.864	22.607	52.471	51.689	—	330	452	—	—
1895	25.771	28.656	54.427	54.427	—	—	—	—	—
1896	35.953	19.021	54.974	54.013	—	135	302	—	524
1897	18.411	4.884	23.295	23.295	—	—	—	—	—
1898	13.083	3.099	16.182	16.182	—	—	—	—	—
u. zw. 1898 im Gemeindebezirke I	886	34	920	920	—	—	—	—	—
II	544	467	1.011	1.011	—	—	—	—	—
III	1.456	216	1.672	1.672	—	—	—	—	—
IV	700	120	820	820	—	—	—	—	—
V	289	524	813	813	—	—	—	—	—
VI	869	88	957	957	—	—	—	—	—
VII	1.234	32	1.266	1.266	—	—	—	—	—
VIII	1.335	97	1.432	1.432	—	—	—	—	—
IX	405	180	585	585	—	—	—	—	—
X	679	—	679	679	—	—	—	—	—
XI	852	60	912	912	—	—	—	—	—
XII	255	63	318	318	—	—	—	—	—
XIII	415	19	434	434	—	—	—	—	—
XIV	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XV	27	203	230	230	—	—	—	—	—
XVI	360	120	480	480	—	—	—	—	—
XVII	2.005	612	2.617	2.617	—	—	—	—	—
XVIII	602	54	656	656	—	—	—	—	—
XIX	170	210	380	380	—	—	—	—	—
c) Sonstige Umpflasterungen									
1894	51.147	9.369	60.516	57.961	129	2.062	364	—	—
1895	66.360	8.857	75.217	75.170	—	—	47	—	—
1896	58.510	5.623	64.133	64.133	—	—	—	—	—
1897	32.036	3.342	35.378	35.378	—	—	—	—	—
1898	83.125	13.383	96.508	96.508	—	—	—	—	—
u. zw. 1898 im Gemeindebezirke I	8.020	1.200	9.220	9.220	—	—	—	—	—
II	9.130	560	9.690	9.690	—	—	—	—	—
III	5.600	1.540	7.140	7.140	—	—	—	—	—
IV	4.280	151	4.431	4.431	—	—	—	—	—
V	4.790	820	5.610	5.610	—	—	—	—	—
VI	2.360	730	3.090	3.090	—	—	—	—	—
VII	2.900	570	3.470	3.470	—	—	—	—	—
VIII	1.880	420	2.300	2.300	—	—	—	—	—
IX	4.540	1.300	5.840	5.840	—	—	—	—	—
X	1.930	860	2.790	2.790	—	—	—	—	—
XI	1.869	132	2.001	2.001	—	—	—	—	—
XII	3.500	130	3.630	3.630	—	—	—	—	—
XIII	1.869	320	2.189	2.189	—	—	—	—	—
XIV	1.600	540	2.140	2.140	—	—	—	—	—
XV	1.425	—	1.425	1.425	—	—	—	—	—
XVI	4.250	1.230	5.480	5.480	—	—	—	—	—
XVII	8.832	1.460	10.292	10.292	—	—	—	—	—
XVIII	3.150	40	3.190	3.190	—	—	—	—	—
XIX	11.200	1.380	12.580	12.580	—	—	—	—	—

[1]) Behufs Verbindung der neu gepflasterten mit den übrigen Straßentheilen.

6. Die Steinlieferung aus den städtischen Steinbrüchen in Mauthausen[1]) und Lina in den Jahren 1894—1898.

Steingattung	Mengeneinheit	Jahr der Lieferung 1894	1895	1896	1897	1898
Würfel mit 0.184 m Seitenlänge, gute	Stück	234.858	219.379	219.660	253.773	231.904
Ausschuss	"	22.910	23.906	17.303	16.089	14.743
Pflastersteine mit 0.184 : 0.276 m Seitenlänge, gute	"	111.800	111.791	98.796	109.114	88.490
Ausschuss	"	8.271	13.789	8.666	8.149	5.782
Würfel mit 0.158 m Seitenlänge, gute	"	11.160	12.332	12.665	13.840	9.191
Ausschuss	"	735	1.456	3.080	1.916	931
Pflastersteine mit 0.158 : 0.237 m Seitenlänge, gute	"	9.439	9.296	10.831	11.706	7.314
Ausschuss	"	651	1.142	2.483	1.534	726
Zwickel aus Würfelsteinen mit 0.184 m Seitenlänge, gute	"	23.125	14.316	24.172	13.210	10.087
Ausschuss	"	279	98	354	88	—
Doppelt gerizte Steine mit den Dimensionen 0.132 : 0.184 : 0.237 " gute	"	40.793	42.803	29.561	27.117	20.684
" " " " " " " " Ausschuss	"	1.757	651	1.344	698	634
" " " " " " 0.132 : 0.184 : 0.356 " gute	"	11.454	12.361	8.930	7.751	6.042
" " " " " " " " Ausschuss	"	430	201	401	171	185
Ordinäre Steine, gute	Cubikmeter	601.28	468.71	570.50	1.221.02	123.41
Ausschuss	"	47.88	84.89	17.10	138.98	—
Halbgut-Trottoirsteine mit 0.237 : 0.237 m, gute	Stück	25.103	49.195	46.999	50.518	50.925
" " " " " Ausschuss	"	2.053	5.138	3.082	1.763	918
" "	"	23.262	9.932	6.266	—	—
"	"	1.203	—	—	—	—
Gerade Randsteine, gute	Meter	3.453.69	1.708.28	2.789.53	4.206.05	—
" Ausschuss	"	270.09	147.48	—	138.95	—
Bogen-Randsteine, gute	"	344.69	190.70	341.16	207.70	—
" Ausschuss	"	2.80	—	115.24	—	—
Platten mit den Dimensionen 0.316 : 0.316 m, gute	Stück	6.946	4.667	5.221	8.012	6.975
" " " " " " Ausschuss	"	240	172	220	153	129
" " " " 0.316 : 0.474 " gute	"	1.106	843	918	1.310	1.360
" " " " " " Ausschuss	"	55	40	44	36	26
" " " " 0.474 : 0.474 " gute	"	—	—	—	—	—
" " " " " " Ausschuss	"	—	—	—	—	—
" " " " 0.474 : 0.711 " gute	"	—	—	—	—	—
" " " " " " Ausschuss	"	—	—	—	—	—
Besonders geformte Steine (an der Oberfläche fünfeckig) gute	"	4.919	1.624	4.777	7.180	7.345
Besonders geformte Steine (an der Oberfläche fünfeckig) Ausschuss	"	4	—	15	—	—

[1]) Der Betrieb der städtischen Steinbrüche in Mauthausen war bis Ende 1893 derart verpachtet, daß die Commune Wien dem Pächter für die Gewinnung, Bearbeitung und Verfrachtung der verschiedenen Steinsorten bestimmte Preise bezahlte; seit dem 1. Jänner 1894 sind diese Steinbrüche gemeinsam mit den städtischen Steinbrüchen in Lina, Gemeinde Windegg in Oberösterreich, im Gemeindebetriebe; der Eigenbetrieb in letzteren begann im November 1892. Die im Jahre 1892 in Lina erzeugten Pflastersteine gelangten mit Rücksicht auf die Schiffahrtsverhältnisse erst im Jahre 1893 zur Einlieferung, daher die für 1892 eingestellten Mengen ausschließlich nur aus Mauthausen bezogen wurden. Außer obigen Steinmengen wurden für den Bau der Sammelcanäle im Jahre 1896: 2443·28 m, 1897: 1474·76 m, 1898: 1867·01 m Kämpfersteine eingeliefert.

Digitized by Google

7. Gattung und Zahl der für die Neupflasterung von Straßen, sowie für die Erhaltung bereits gepflasterter Straßen in den Jahren 1894—1898 verwendeten Steine.

Im Jahre	wurden für Neupflasterung, sowie für Erhaltung bereits gepflasterter Straßen verwendet											
	Würfel-		Pflaster-		ungeritzte				geritzte		besonders geformte Steine (an der Oberfläche beckig)	Zwickel aus Würfelsteinen mit einer Seitenlänge von
	Steine mit den Dimensionen von				Pflastersteine mit den Dimensionen von							
	$0_{\cdot 144}:0_{\cdot 144}$ m	$0_{\cdot 144}:0_{\cdot 176}$ m	$0_{\cdot 144}:0_{\cdot 216}$ m	$0_{\cdot 144}:0_{\cdot 287}$ m	$0_{\cdot 144}:0_{\cdot 144}:0_{\cdot 144}$ m	$0_{\cdot 144}:0_{\cdot 144}:0_{\cdot 216}$ m	$0_{\cdot 144}:0_{\cdot 144}:0_{\cdot 287}$ m	$0_{\cdot 144}:0_{\cdot 144}:0_{\cdot 359}$ m	$0_{\cdot 144}:0_{\cdot 144}:0_{\cdot 287}$ m	$0_{\cdot 144}:0_{\cdot 144}:0_{\cdot 359}$ m		$0_{\cdot 144}$ m
	Stück											
1894	1,105.138	8.054	397.426	4.527	38.045	7.460	9495	581	112.528	29.283	4283	36.411
1895	1,275.226	23.659	435.166	23.134	113.179	7.519	24.644	361	135.022	40.219	4529	44.879
1896	960.418	11.255	301.670	9.599	43.611	10.957	—	—	120.015	20.019	2044	26.422
1897	446.563	7.189	175.623	7.442	35.312	7.494	—	—	21.080	4.026	1736	7.426
1898	550.005	12.215	211.652	9.484	25.388	3.441	—	—	46.681	15.062	1432	7.539

(Fortsetzung.)

Im Jahre	wurden für Neupflasterung, sowie für Erhaltung bereits gepflasterter Straßen verwendet (Forts.)													
	Köpfelsteine (bloß die obere Fläche bearbeitet) mit einer Seitenlänge von				ordinäre Steine (bloß gespalten)	Trottoirsteine						Randsteine		
						Halbgut mit den Dimensionen von		Platten mit den Dimensionen von						
	$0_{\cdot 144}:0_{\cdot 144}$ m	$0_{\cdot 144}:0_{\cdot 176}$ m	$0_{\cdot 144}:0_{\cdot 216}$ m	$0_{\cdot 144}:0_{\cdot 287}$ m		$0_{\cdot 287}:0_{\cdot 287}$ m	$0_{\cdot 287}:0_{\cdot 359}$ m	$0_{\cdot 216}:0_{\cdot 216}$ m	$0_{\cdot 216}:0_{\cdot 424}$ m	$0_{\cdot 424}:0_{\cdot 424}$ m	$0_{\cdot 424}:0_{\cdot 711}$ m	gerade	bogenförmige	
	Stück				Cubikmeter	Stück						Currentmeter		
1894	—	—	—	—	1740.$_{30}$	77.731	50.374	10.860	2726	7	2	4771.$_{17}$	326.$_{20}$	
1895	4.268	36	—	—	1759.$_{81}$	91.721	33.117	8.753	1558	—	—	3744.$_{90}$	314.$_{10}$	
1896	—	—	—	—	2502.$_{71}$	52.458	28.486	1.344	264	240	240	1616.$_{45}$	134.$_{20}$	
1897	—	—	—	—	2891.$_{25}$	27.534	22.482	2.059	340	—	—	375.$_{90}$	32.$_{14}$	
1898	—	—	—	—	2721.$_{50}$	58.888	25.846	5.529	1160	—	—	1415.$_{92}$	104.$_{70}$	

Digitized by Google

8. Schotter- und Sandverbrauch in den Jahren 1894—1898.

Im Jahre, bzw. im Gemeindebezirke	wurden verbraucht Cubikmeter						
	Gebirgs-schlägel-	Gebirgs-rieiel-	ordinärer Rund-	grober Rieiel-	feiner Rieiel-	Wienfluß- und sonstiger	Sand
	Schotter						
1894	45.953	8.987	20.694	1932	1610	13.148	4732
1895	48.665	9.990	19.792	2708	1345	9.926	4722
1896	53.541	10.607	25.087	3707	1369	12.461	5408
1897	60.441	10.578	28.899	6302	1399	16.953	4704
1898	75.409	16.713	24.692	6639	1866	13.468	5176
und zwar 1898 im Gemeindebezirke:							
I (Innere Stadt)	1.867	2.023	—	—	402	—	608
II (Leopoldstadt)	9.029	1.681	4.518	252	230	—	494
III (Landstraße)	4.990	1.212	645	2308	278	—	359
IV (Wieden)	1.696	290	—	—	—	123	125
V (Margarethen)	1.863	712	—	—	—	1.733	—
VI (Mariahilf)	1.047	213	—	—	—	318	—
VII (Neubau)	311	160	—	—	—	56	57
VIII (Josefstadt)	600	192	—	—	30	—	24
IX (Alsergrund)	3.837	785	—	—	—	—	—
X (Favoriten)	4.744	924	4.677	2320	—	—	253
XI (Simmering)	2.174	—	2.940	562	75	1.662	14
XII (Meidling)	4.910	1.937	4.142	372	—	—	14
XIII (Hietzing)	7.264	1.222	—	—	—	5.257	1060
XIV (Rudolfsheim)	4.611	372	—	—	—	826	—
XV (Fünfhaus)	1.364	313	—	—	—	200	6
XVI (Ottakring)	9.084	2.733	3.427	101	627	1.554	459
XVII (Hernals)	4.892	672	2.016	—	177	—	694
XVIII (Währing)	5.010	1.002	866	50	44	—	204
XIX (Döbling)	6.616	270	1.461	674	3	1.739	805

9. Auslagen für die Herstellung und Erhaltung der Straßen in den Jahren 1894—1898.

Im Jahre, bzw. im Gemeindebezirke	wurden verausgabt für die							
	Neuherstellung				Erhaltung der			
	gepflasterter		ungepflasterter (macadamisierter)		gepflasterten[1])		ungepflasterten	
	Straßen							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	392.020	56	110.310	26	679.408	58	409.555	40.5
1895	564.786	48	91.752	59	647.374	55	444.483	58
1896	281.281	89	195.118	99	634.507	52	449.313	31
1897	94.186	59	150.228	66	424.143	78	559.209	64
1898	149.671	01	185.879	65	431.858	32	629.845	70
und zwar im Jahre 1898 im Gemeindebezirke:								
I (Innere Stadt)	23.996	42	—	—	71.644	75	30.952	47
II (Leopoldstadt)	13.514	78	6.564	79	18.574	81	95.497	94
III (Landstraße)	17.803	13	2.904	58	41.065	16	38.511	62
IV (Wieden)	8.828	81	2.261	83	35.856	01	8.807	01
V (Margarethen)	1.634	72	2.992	66	14.382	08	18.335	94
VI (Mariahilf)	5.672	38	3.546	92	21.162	64	7.338	30
VII (Neubau)	—	—	8.170	53	43.293	23	3.099	97
VIII (Josefstadt)	193	63	3.539	42	9.432	98	3.947	13
IX (Alsergrund)	3.703	35	2.962	03	20.575	75	17.775	89
X (Favoriten)	—	—	7.976	22	15.913	48	52.041	85
XI (Simmering)	25.904	87	3.329	58	2.896	53	28.563	17
XII (Meidling)	606	65	8.402	28	9.177	44	39.109	92
XIII (Hietzing)	8.677	82	27.206	30	9.385	79	50.612	23
XIV (Rudolfsheim)	623	13	8.487	28	20.916	59	27.769	76
XV (Fünfhaus)	—	—	11.936	73	16.117	29	8.051	49
XVI (Ottakring)	—	—	34.565	80	16.474	54	77.167	55
XVII (Hernals)	23.164	13	10.014	22	15.134	60	30.127	25
XVIII (Währing)	9.499	42	31.545	03	24.523	01	34.905	47
XIX (Döbling)	4.781	67	8.153	13	23.306	78	57.230	74
I—XIX[2])	1.066	10	1.320	32	2.024	91	—	—

[1]) Mit Einschluß der Umpflasterungen. — [2]) Die hier ausgewiesenen Posten betreffen verschiedene kleinere Auslagen, welche sich nicht nach Bezirken trennen lassen.

Digitized by Google

10. Straßenbespritzung[1]) in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Faßwagen-Bespritzung[2])		Schlauchtrommelwagen-bespritzung[3])		Handschlauch-Bespritzung[4])		Zusammen		Auslagen für die Straßenbespritzung[5])	
	Bespritzungsfläche in Quadratmetern	Wasserbedarf in Hektolitern täglich	Bespritzungsfläche in Quadratmetern	Wasserbedarf in Hektolitern täglich	Bespritzungsfläche in Quadratmetern	Wasserbedarf in Hektolitern täglich	Bespritzungsfläche in Quadratmetern	Wasserbedarf in Hektolitern täglich	fl.	kr.
1894	5,264.856	57.582	847.285	23.107	10.641	319	6,122.782	81.008	356.562	50.5
1895	5,540.232	60.562	847.887	23.122	10.641	319	6,398.760	84.003	336.494	33.5
1896	5,628.109	61.322	851.694	23.042	10.660	320	6,490.463	84.684	346.730	89.5
1897	5,704.188.9	63.808.8	907.311	23.475	10.906	327	6,622.405.9	87.610.8	351.811	42
1898	6,041.954	112.385	907.311	24.475	12.082	362	6,961.347	137.222	371.484	92
I. zw. im Jahre 1898 im Gemeindebezirke: I (Innere Stadt)	383.372	8.395	300.666	8.826	12.082	362	696.120	17.583	41.559	70
II (Leopoldstadt)	726.622	13.341	529.128	13.652	—	—	1,255.750	[6]) 26.993	[7]) 62.826	93
III (Landstraße)	519.516	9.244	—	—	—	—	519.516	9.244	22.386	70
IV (Wieden)	224.763	4.339	—	—	—	—	224.763	4.339	9.672	66
V (Margarethen)	275.828	5.202	—	—	—	—	275.828	5.202	11.498	20
VI (Mariahilf)	159.341	3.034	—	—	—	—	159.341	3.034	7.246	33
VII (Neubau)	156 840	2.986	32.169	830	—	—	189.009	3.816	8 366	96
VIII (Josefstadt)	131.507	2.504	—	—	—	—	131.507	2.504	5.761	40
IX (Alsergrund)	340.936	6.538	20.108	518	—	—	361.044	7.056	14.211	62
X (Favoriten)	506.927	9.542	—	—	—	—	506.927	9.542	22.622	17
XI (Simmering)	216.722	3.685	—	—	—	—	216.722	3.685	14.619	18
XII (Meidling)	263.089	4.784	—	—	—	—	263.089	4.784	15.519	53
XIII (Hietzing)	399.880	6.958	—	—	—	—	399.880	6.958	30.839	12
XIV (Rudolfsheim)	207.622	3.927	9.770	250	—	—	217.392	4.177	17.006	74
XV (Fünfhaus)	140·959	2.637	15.470	399	—	—	156.429	3.036	15.288	94
XVI (Ottakring)	403.765	7.078	—	—	—	—	403.765	7.078	13.742	17
XVII (Hernals)	331.176	6.218	—	—	—	—	331.176	6.218	17.003	90
XVIII (Währing)	314.269	5.869	—	—	—	—	314.269	5.869	21.229	26
XIX (Döbling)	338.820	6.104	—	—	—	—	338.820	6.104	16.576	03
I—XIX [8])	—	—	—	—	—	—	—	—	3.507	38

[1]) Das Wasser für Bespritzungszwecke wird nur in den Bezirken I—X aus der Hochquellen-Wasserleitung, hingegen in den Bezirken XI—XIX (mit Ausnahme der Mariahilferstraße im XIV. und XV. Bezirke, welche mittels Schlauchtrommelwagen aus der Hochquellenleitung bespritzt wird) aus Schöpfbrunnen ꝛc. entnommen; das letztere Wasser wird weder bemessen, noch bewertet. Die Daten in den Jahren 1894—1897 betreffen bloß die Bespritzung mit Hochquellenwasser. — [2]) Täglich zweimal. — [3]) Täglich dreimal. — [4]) Waschung täglich zweimal. — [5]) Nach dem Beschlusse des Gemeinderathes ist als durchgeführter Wert des zur Straßenbespritzung aus der Hochquellenleitung verbrauchten Wassers 1 fl. per Hektoliter zu verrechnen. — [6]) Darunter 15.033 Hektoliter für die Praterbespritzung. — Zur Zeit unzureichender Ergiebigkeit der Hochquellen wird das sog. Lagerhausschöpfwerk in Betrieb gesetzt und dann ein Theil der Straßen des Praters mit Wasser aus diesem Schöpfwerke bespritzt. Im Jahre 1898 war dies an 43 Tagen der Fall. — [7]) Darunter 32.297 fl. 39 kr. für die Praterbespritzung. — [8]) Auslagen, welche sich nicht nach Gemeindebezirken trennen lassen.

Digitized by Google

11. Straßenfäuberung. Zahl der zur Erhaltung und Säuberung der Straßen verwendeten Maschinen, der zur Straßenfäuberung verwendeten Arbeitstage, Anzahl und Preise der Kehricht-, Koth- und Schneefuhren, Gesammtauslagen für die Straßenfäuberung in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Zahl der zur Erhaltung und Säuberung der Straßen verwendeten Maschinen			Zahl der zur Straßenfäuberung verwendeten Arbeitstage	Zahl der erforderlichen Straßenkehricht-, Koth- und Schneefuhren	Einheitspreis der		Gesammtauslagen für Straßenfäuberung	
	Straßenwalzen	Kehrmaschinen	Schneepflüge			Straßenkehricht- und Kothfuhren	Schneefuhren		
						kr.		fl.	kr.
1894	12	10	99	659.870	197.993	—	—	1,142.039	40
1895	12	12	106	1,073.542	823.303	—	—	2,076.733	48
1896	12	12	117	897.634	498.405	—	—	1,746.144	86
1897	12	13	127	830.603	308.279	—	—	1,507.579	24
1898	16	13	128	800.979	179.350	—	—	1,348.011	05
I (Innere Stadt)	2	13	30	83.010[1]	13.350[2]	—[3]	—[4]	204.978	84.5
II (Leopoldstadt)	1	—	9	70.938	8.909	70—160	66—124	104.134	71
III (Landstraße)	1	—	8	47.168	11.377	88—160	75—140	85.047	40
IV (Wieden)	1	—	6	47.423	8.941	85—170	80—290	58.197	42
V (Margarethen)		—	6	37.514	10.055	85—170	80—290	61.132	62
VI (Mariahilf)	1	—	4	26.532	5.246	130—170	75—290	46.725	82
VII (Neubau)		—	4	41.144	5.187	150—250	80—250	61.962	40
VIII (Josefstadt)	1	—	2	24.063	5.112	90—240	90—180	37.541	42
IX (Alsergrund)		—	3	50.021	9.657	95—140	80—120	82.521	05.5
X (Favoriten)	1	—	7	34.663	9.980	100—180	70—140	60.684	82
XI (Simmering)	1	—	4	21.267	5.995	60—100	60—100	30.855	41
XII (Meidling)	1	—	5	32.635	6.131	170—280	62—110	56.487	69[5]
XIII (Hietzing)	1	—	6	54.935	26.982	80—140	54—120	87.310	77
XIV (Rudolfsheim)	1	—	4	28.612	5.885	180—280	80—150	50.673	67
XV (Fünfhaus)		—	4	27.175	3.149	180—350	90—180	42.415	62
XVI (Ottakring)	1		6	40.248	10.185	95—280	50—120	63.421	89
XVII (Hernals)	1		7	46.844	14.767	95—200	70—140	74.059	43
XVIII (Währing)	1	—	7	44.152	7.843	100—220	80—160	70.315	51
XIX (Döbling)	1		6	42.635	10.599	90—300	65—120	64.271	86
I—XIX[6]	—	—	—	—	—	—	—	5.272	69

u. zw. im Jahre 1898 im Gemeindebezirke

[1]) Ausschließlich der Überstunden. — [2]) Außerdem wurden 17.888 m³ Schnee abgeführt (siehe Anmerkung 4). — [3]) Die Wegschaffung des Straßenkehrichtes erfolgt durch das der Gemeinde gehörige Fuhrwerk (85 Pferde). — [4]) Im 1. Gemeindebezirke erfolgte die Schneeabfuhr per Cubikmeter zu dem Durchschnittspreise von 24.15 kr. per Cubikmeter. — [5]) In dieser Summe sind auch die Kosten für das in diesem Gemeindebezirke der Gemeinde gehörige Fuhrwerk (6 Paar Pferde) per 12.315 fl. 18 kr. enthalten. — [6]) Verschiedene kleine Auslagen, die sich nicht nach Gemeindebezirken trennen lassen.

Digitized by Google

12. Standplätze der öffentlichen Fuhrwerke am Ende der Jahre 1894—1898.

Ende des Jahres, bzw. Gemeindebezirk	Standplätze		Von der Fläche der Standplätze sind							Tramway-Haltestellen in den öffentlichen Straßen	
			mit Granit			mit bituminösem Kalk	mit Holzstöckel	mit Metallic	mit Klinker		
	Anzahl	Fläche in Quadratmetern	beschottert	gepflastert	gepflastert und mit Asphalt ausgegossen	gepflastert				Anzahl	Fläche
			Quadratmeter								
1894	467	52.039	1.413	2.503	44.769	2.493	732	—	129	461	24.337
1895	478	52.524	1.511	2.066	44.805	2.824	1.058	131	129	465	24.377
1896	492	53.440	1.481	2.178	45.619	2.776	1.058	199	129	466	24.787
1897	505	53.893	1.397	1.755	46.607	2.776	1.058	199	101	463	26.330
1898	517	54.637	1.397	1.775	47.331	2.776	1.058	199	101	471	26.545
I	156	23.941	—	102	20.078	2.748	882	131	101	63	4.540
II	52	6.601	48	64	6.489	—	—	—	—	39	4.724
III	40	2.665	70	30	2.449	—	48	68	—	65	3.250
IV	34	3.116	—	—	3.036	—	80	—	—	14	307
V	14	1.094	—	10	1.084	—	—	—	—	48	1.333
VI	27	1.576	—	—	1.576	—	—	—	—	16	1.015
VII	21	1.254	—	—	1.254	—	—	—	—	20	1.124
VIII	23	2.581	—	393	2.188	—	—	—	—	16	760
IX	29	3.136	—	493	2.643	—	—	—	—	37	1.775
X	8	1.489	1.116	15	358	—	—	—	—	17	476
XI	6	193	—	—	193	—	—	—	—	16	290
XII	9	1.490	—	50	1.440	—	—	—	—	23	1.150
XIII	16	968	56	—	811	—	—	—	—	7	868
XIV	9	498	—	80	418	—	—	—	—	14	650
XV	9	1.044	—	14	1.030	—	—	—	—	15	1.140
XVI	13	714	32	140	542	—	—	—	—	14	1.200
XVII	16	753	—	32	645	28	48	—	—	21	590
XVIII	17	771	—	218	553	—	—	—	—	18	798
XIX	18	753	75	134	544	—	—	—	—	8	555

u. zw. Ende 1898 im Gemeindebezirke

13. Anzahl, Gattung und Flächenmaß der im Besitze der Gemeinde befindlichen Brücken über den Donaucanal, den Wienfluss und verschiedene Bäche, Auslagen für deren Erhaltung im Jahre 1898.

Die Zahl der im Besitze der Gemeinde befindlichen Brücken beträgt 88; davon führen 10 über den Donaucanal, 31 über den Wienfluss, 46 über verschiedene Bäche und 1 über die Westbahngeleise. Hievon sind 61 aus Holz, 15 aus Stein und 12 aus Eisen erbaut; 74 sind mit Holzdielen, 10 mit Holzstöckeln, 3 mit Klinkersteinen, 1 mit Granitsteinen belegt; die Gesammtfläche dieser Brücken beträgt 19.500 Quadratmeter. Außerdem ist ein Gehsteg, welcher einen Anbau zu der über den Donaustrom führenden Brücke der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn bildet, Eigenthum der Gemeinde Wien. Die Auslagen für die Erhaltung der Brücken und Stege über verschiedene Bäche, über den Wienfluss und über den Donaucanal betrugen im Jahre 1898: 14.947 fl. 19 kr. Außer den bereits erwähnten Brücken führen über den Wienfluss 3, über den Donaucanal 4 und über den regulierten Donaustrom 3 im Eigenthume verschiedener Bahngesellschaften befindliche Eisenbahnbrücken und 2 mit Gehwegen versehene Fahrbrücken, wovon die eine auf Kosten des Donauregulierungsfondes, die andere auf Staatskosten erbaut wurde.

Digitized by Google

E. Öffentliche Gartenanlagen.

Anzahl und Ausmaß der öffentlichen Gartenanlagen[1]) in den einzelnen Gemeindebezirken nach den Eigenthümern und Ausmaß der von der Gemeinde erhaltenen Gartenanlagen am Ende der Jahre 1894—1898.

Ende des Jahres, bzw. Gemeindebezirk	Zahl der öffentl. Gartenanlagen	Ausmaß der öffentlichen Gartenanlagen in Quadratmetern				
		im Eigenthume			zusammen	u. zw. der von der Gemeinde erhaltenen
		des Hof- oder Staatsärars	der Gemeinde	von Fonden oder Privaten		
1894	150	8,767.860	744.057	255.496	9,767.413	846.101
1895	150	8,767.860	741.894	255.496	9,765.250	851.138
1896	150	8,767.860	741.894	255.496	9,765.250	851.138
1897	146	8,767.860	718.894	255.496	9,742.250	828.138
1898	149	8,767.860	729.573	255.496	9,752.929	838.817
u. zw. 1898 im Gemeindebezirke: I	16	169.399	151.899	24.495	345.793	171.793
II	12	7,539.491	27.764	46.135	7,613.390	73.899
III	7	164.166	54.598	104.224	322.988	68.598
IV	4	—	27.670	—	27.670	27.670
V	5	—	20.851	—	20.851	20.851
VI	2	—	17.008	—	17.008	17.008
VII	7	9.668	7.226	4.205	21.099	11.431
VIII	4	—	11.843	6.968	18.811	11.843
IX	6	—	33.575	43.333	76.908	33.575
X	10	—	44.872	8.326	53.198	44.872
XI	5	—	7.107	—	7.107	7.107
XII	10	—	12.502	15.200	27.702	27.702
XIII	20	877.936	154.502	-	1,032.438	154.502
XIV	3	—	7.110	—	7.110	7.110
XV	6	7.200	13.011	2.610	22.821	22.821
XVI	15	—	41.393	—	41.393	41.393
XVII	7	—	22.263	—	22.263	22.263
XVIII	4	—	9.941	—	9.941	9.941
XIX	6	—	64.438	—	64.438	64.438

[1]) Das Verzeichnis der einzelnen Gartenanlagen mit Angabe der Eigenthumsverhältnisse und des Ausmaßes ist im Jahrbuche pro 1893 auf Seite 153—156 enthalten.

Die Auslagen der Gemeinde im Jahre 1898 betrugen a) für die Erhaltung der von ihr erhaltenen Gartenanlagen und Alleen 171.007 fl. 40 kr., b) für die Herstellung neuer Gartenanlagen 29.381 fl. 17 kr.

F. Canalisierung.

Die Sammlung und Ableitung der Niederschläge wird durch ein Canalnetz bewirkt, in welches auch die flüssigen Abfallstoffe, sowie Fäcalien geleitet werden, wogegen die festen Abfallstoffe, wie Kehricht, Asche, Dünger mittels Wagen fortgeführt werden.

Obwohl das Canalnetz der Stadt, der Ausbreitung der Stadt folgend, nur allmälig, also den jeweiligen Bedürfnissen entsprechend und daher nicht nach einem in allen Theilen wohl durchdachten System ausgebaut wurde, hat sich doch infolge der günstigen Terrainformation und der die Stadt durchziehenden natürlichen Gerinne ein den Anforderungen im großen und ganzen genügendes System herausgebildet.

Gegenwärtig bestehen 8, das Stadtgebiet in der Hauptrichtung von Südwest nach Nordost durchziehende Hauptsammelcanäle, welche theils in die längs dem Donaucanale geführten Sammelcanäle, theils unmittelbar in den Donaucanal einmünden; an diese schließen sich Sammelcanäle II. Kategorie, welche von den Hauptsammelcanälen abzweigend die Gebiete untertheilen. Von den Sammelcanälen II. Kategorie verästen sich die eigentlichen Straßencanäle, in welche die Hauscanäle münden.

Die Gemeinde hat das Recht, von den Eigenthümern der Realitäten, bei welchen nach den Bestimmungen der Bauordnung für Wien die Verpflichtung zur Einmündung eines oder mehrerer Canäle in den städtischen Unrathscanal eintritt, nach erfolgter Erbauung des letzteren eine Canaleinmündungsgebür einzuheben, welche mit 12 Gulden für jedes laufende Meter der Platz- oder Straßenfronten der Realität bemessen wird.

Die Räumung der öffentlichen Canäle wird von der Gemeinde durch hiezu bestellte Unternehmer besorgt. Auch die Reinigung der Hauscanäle und eines Theiles der Senkgruben wird seit 1868 von der Gemeinde durch städtische Unternehmer besorgt. Die Vergütung der Kosten für die Räumung der Hauscanäle erfolgt in der Weise, dass von den Hausbesitzern eine nach der Höhe des richtig gestellten Jahreszinses scalamäßig bemessene, vom Gemeinderathe in der Regel auf 5 Jahre festgesetzte Gebür in vier, zu den gewöhnlichen Hauszinssteuer-Zahlungsterminen fälligen Raten beim städtischen Steueramte einzuzahlen ist.

Da der größte Theil (etwa $^5/_6$) der festen Abgänge durch das Brauch- und Niederschlagwasser aus den Canälen fortgeschwemmt wird, ist der jährliche Aushub fester Stoffe aus den Canälen ein im Verhältnisse zur Bevölkerungsziffer geringer und infolge der fortwährenden Verbesserungen des

Digitized by Google

Canalnetzes im stetigen Fallen begriffen. Der Aushub wird seit dem Jahre 1879 in eigens construierten Kübeln mittels Wagen zu der im Erdbergermais am Donaucanal gelegenen Unrathsabfuhr-Station geschafft, von wo die vollen Kübel in bereit gehaltenen Schiffen bis in den Donaustrom unterhalb Wiens verfrachtet werden. An einer geeigneten Stelle im Stromstriche werden die Kübel entleert, worauf sie nach gründlicher Reinigung auf den Transportschiffen nach Wien zurückgebracht werden. Im Winter wird der Unrath auf einen in der Nähe des städtischen Lagerhauses am Donaustrome gelegenen Abladeplatz verführt und daselbst direct in den Donaustrom geleert.

In den bisher nicht canalisierten Theilen des neuzugewachsenen Gebietes bestehen Senkgruben, deren Aushub insoweit er nicht zu landwirtschaftlichen Zwecken Verwendung findet, auf eigene Abladeplätze verführt wird. Um den mit dem Bestehen solcher Abladeplätze nothwendig verbundenen Uebelständen abzuhelfen, wird der dünnflüssige Senkgrubeninhalt in dafür geeignete Canalschachte geleert, während der feste Aushub auf hiezu bestimmten Abladeplätzen desinficiert und vergraben wird. Für die westlich gelegenen einverleibten Gemeinden ist ein Abladeplatz errichtet und seit Juli 1893 im Betriebe, von welchem der Senkgrubeninhalt nach entsprechender Verdünnung in den am linken Ufer des Wienflusses befindlichen Sammelcanal geleitet wird.

Die in das Programm für die Commission für Verkehrsanlagen aufgenommene Herstellung von Hauptsammelcanälen längs der beiden Ufer des Donaucanales und des Wienflusses, durch welche die unmittelbare Einmündung der Canaljauche in den offenen Flusslauf innerhalb des Stadtgebietes beseitigt wird, wurde auch im Jahre 1898 fortgeführt. Bis zum Ende dieses Jahres war der linke Hauptsammelcanal von der Scholzgasse bis zur Staatsbahnbrücke im Prater, der rechte vom Hauptplatze in Nussdorf bis zur Postgasse vollendet. Von den Sammelcanälen längs des Wienflusses war bis Ende 1898 am linken Ufer die Strecke vom Ameisbach bis zum Halterbach, am rechten Ufer die Strecke von der Franzensgasse bis zur Lainzerbachausmündung zur Ausführung gelangt.

Canalnetz, Unrathsabfuhr, Auslagen für Erhaltung u. Räumung der Canäle 1894–1898.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Canalnetz: Hauptcanäle	Canalnetz: Hauscanäle	Canalnetz: sämmtliche Canäle	Räumungslänge der Hauptcanäle[1]	Anzahl der Senkgruben[2] am Ende des Jahres	Auf den Unrathabladeplatz gebrachter, bzw. in den Donaustrom entleerter Unrath in Cubikmetern	Auslagen für die: Erhaltung der Canäle und für Canalbauten fl.	kr.	Räumung der Senkgruben und Canäle fl.	kr.
	Länge in Kilometern									
1894	496.46269	821.16675	1317.62944	2818.72932	6592	6186	836.880	13.5	404.379	17.5
1895	536.83014	847.22755	1384.05769	3286.31912	6403	5770	1,075 942	94.5	391.132	18
1896	561.19836	879.24948	1440.44784	3441.07770	6129	6950	900.024	88	400.441	66
1897	572.88398	904.57532	1477.45980	3515.04928	6125	8045	484.299	—	411.303	20
1898	592.47868	933.79861	1526.27224	3638.30732	6053	9368	721.525	39[3]	417.882	53[3]
I. Bz. im Jahre 1898 im Gemeindebezirke: I	39.11280	77.11850	116.22680	201.59196	7	2625	15.957	29	27.942	11
II	71.78871	99.03621	170.82492	735.54826	605	3229	71.849	16	58.128	69
III	46.55856	81.31579	127.87435	279.26116	146	1077	26.432	95	35.623	52
IV	22.35286	49.97072	72.32358	104.38402	16	206	22.359	78	15.565	71
V	26.78080	47.87453	74.65533	152.10772	78	415	12.834	75	19.899	72
VI	19.24858	45.59618	64.84476	87.71822	9	69	17.296	13	11.237	70
VII	20.66589	47.96770	68.63359	97.31412	9	84	99.573	53	14.766	88
VIII	13.08198	33.71994	46.80192	62.19492	9	87	6 944	23	13.240	50
IX	30.51384	59.79610	90.30994	190.38038	37	1161	20.110	13	19.524	47
X	40.89371	49.05021	89.94392	206.27152	83	298	54.371	07	19.416	05
XI	12.12952	13.42270	25.55222	78.48744	577	117	8.732	59	9.565	58
XII	23.60324	36.08521	59.77845	158.31284	454	—	28.995	96	25.839	32
XIII	39.86081	38.86490	78.72521	203.01658	2407	—	101.874	55	39 787	07
XIV	23.88710	34.44716	57.78425	127.51246	26	—	21.476	05	12.050	74
XV	15.59615	19.65200	35.24815	69.02300	9	—	2.083	14	9.080	85
XVI	39.42926	59.62647	99.05573	274.50484	228	—	78.617	17	20.664	96
XVII	32.94656	49.69040	82.63696	188.67646	328	—	67.591	22	16.710	47
XVIII	35.99504	57.39900	93.39584	186.37602	317	—	32.436	45	14.241	32
XIX	38.48782	33.16900	71.65682	234.78480	708	—	31.457	14	11.061	75
I–XIX[4]	—	—	—	—	—	—	532	10	23.535	12

[1] Die Räumungslänge wird auf Grund der Canallänge mit Rücksicht auf die Anzahl der jährlich vorgenommenen Räumungen berechnet. — [2] Die hier angeführten Ziffern geben die Gesammtanzahl der in jedem Bezirke vorkommenden Senkgruben. In den Bezirken I–X wurde die Räumung der Senkgruben durchwegs, in den übrigen Bezirken nur zum Theile durch die städtischen Canalarbeiter vorgenommen und zwar im XI. Bezirke bei 62, im XII. bei 312, im XIII. bei 1107, im XIV. bei 27, im XV. bei 9, im XVI. bei 65, im XVII. bei 45, im XVIII. bei 7 und im XIX. bei 42 Senkgruben. — [3] Mit Ausschluss der Summe für den Bau, bzw. die Erhaltung, bzw. die Räumung der Sammelcanäle längs des Donaucanales, die ab im Jahre 1898 mit 874.028 fl. 30.5 kr., bzw. 3990 fl. 25 kr., bzw. 87.429 fl. 80 kr. bestritten wurden, aus der „Sammelanlage für Verkehrsanlagen in Wien" bestritten werden. — [4] Gemeinsame Auslagen, zumeist für die Entleerung der unterirdischen Abort- und Senkgrubenunraths, die Erhaltung der Unrathsabladeplätze und der Transporte im II. Bezirke.

Digitized by Google

X. Steuern und Regalien.

A. Steuern.

1. Directe Steuern und Zuschläge, Gemeindeumlagen auf den Mietzins (Zins-, Schul- und Einquartierungskreuzer):

a) Im allgemeinen.

1. Ausmaß der directen Steuern und Zuschläge, dann der Gemeindeumlagen auf den Mietzins . . . . . Seite 206—213

2. Stand der Steuerconten . . . . . „ 214

b) Summarium der directen Steuern sammt Zuschlägen, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt, mit Einschluss der Zins- und Schulkreuzer . . . . . „ 215—220

c) Grundsteuer . . . . . „ 221—222

d) Gebäudesteuern, Zins- und Schulkreuzer . . . . . „ 223—231

e) Erwerbsteuer.

1. Allgemeine Erwerbsteuer . . . . . „ 232—237

2. Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen . . . . . „ 238—241

f) Rentensteuer . . . . . „ 241—243

g) Personal-Einkommensteuer . . . . . „ 244—253

h) Besoldungssteuer . . . . . „ 254—255

i) Frühere Steuern . . . . . „ 256

k) Bei den der Aufsicht der k. k. Finanz-Landesdirection unterstehenden Staatscassen eingehobene, ferner an die k. k. Finanz-Landesdirection überwiesene directe Personalsteuern . . . . . „ 256—257

l) Gemeindeumlagen auf den Mietzins . . . . . „ 257

m) Zur Einhebung der directen Steuern . . . . . „ 257—259

2. Verbrauchssteuern . . . . . „ 260—265

3. Sonstige Steuern und Gebüren . . . . . „ 266—270

B. Regalien (Das Lottogefälle) . . . . . „ 270

Digitized by Google

X. Steuern und Regalien.[1])

A. Steuern.

1. Directe Steuern und Zuschläge, Gemeindeumlagen auf den Mietzins (Zins-, Schul- und Einquartierungskreuzer).[2])

a) Im allgemeinen.

1. Ausmaß der directen Steuern und Zuschläge, dann der Gemeindeumlagen auf den Mietzins.[3])

1. Das Ausmaß der Staatssteuern in den Jahren 1894—1898.

a) Grundsteuer. Mit der Kundmachung des k. k. Finanzministeriums vom 22. Juni 1883, R.-G.-Bl. Nr. 119, war das Grundsteuerprocent für die Periode vom 1. Jänner 1883 bis 31. December 1895 für ganz Österreich mit 22.$_{7}$% des nach den Beschlüssen der Centralcommission für die Grundsteuerregelung ermittelten Reinertrages festgesetzt worden. Dieser Procentsatz gilt auch noch gegenwärtig, jedoch wurde der zu zahlende Steuerbetrag zweimal ermäßigt. Zunächst erfuhr die im Gesetze vom 7. Juni 1881, R.-G.-Bl. Nr. 49, mit 37.$_{5}$ Millionen Gulden festgesetzte Grundsteuer-Hauptsumme vom Beginn des Jahres 1897 ab eine Ermäßigung um 2.$_{5}$ Millionen, infolgedessen die Grundsteuer nicht mehr von dem ermittelten, sondern von einem um 6$^{2}/_{3}$% herabgesetzten Reinertrage vorgeschrieben wird. Sodann findet nach Art. VIII des Gesetzes vom 25. October 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, betreffend die directen Personalsteuern, an der vorgeschriebenen Grundsteuer und Gebäudesteuer, mit Ausnahme der 5%igen Steuer vom Ertrage steuerfreier Gebäude, vom 1. Jänner 1898 an ein Nachlass von 10 Procent ihres Betrages statt, ein Nachlass, der sich nach Art. IX je nach dem Erträgnisse der directen Personalsteuern bei der Grundsteuer auf 15%, bei der Gebäudesteuer auf 12$^{1}/_{2}$% erhöhen kann.[4]) Im Jahre 1898 hat eine solche Erhöhung nicht stattgefunden.

b) Gebäudesteuern. Es sind drei Arten von Gebäudesteuern zu unterscheiden: Die Hauszinssteuer, die Steuer von den aus dem Titel der Bauführung die Befreiung von der Hauszinssteuer genießenden Gebäuden und Gebäudetheilen und die Hausclassensteuer.

Nach § 1 des Gesetzes vom 9. Februar 1882, R.-G.-Bl. Nr. 17, betreffend einige Abänderungen der Gebäudesteuergesetze, unterliegen der Hauszinssteuer alle Gebäude, a) welche in Orten gelegen sind, in denen sämmtliche Gebäude oder wenigstens die Hälfte davon und außerdem die Hälfte der Wohnbestandtheile einen Zinsertrag durch Vermietung abwerfen, oder b) welche, außerhalb dieser Orte gelegen, ganz oder theilweise durch Vermietung benützt werden. Von diesen letzteren unterliegen jedoch die nicht mehr als drei Wohnbestandtheile enthaltenden und einer der drei untersten Classen des Hausclassen-Steuertarifs eingereihten Gebäude, welche von dem Eigenthümer bewohnt und nur zum Theile vermietet sind, ebenso wie alle übrigen Gebäude der Hausclassensteuer.

1. Das Ausmaß der Hauszinssteuer wurde in diesem Gesetze für die in einer Reihe von namentlich aufgezählten Städten und Orten gelegenen Gebäuden mit 26$^{2}/_{3}$%, für alle übrigen hauszinssteuerpflichtigen Gebäude mit 20% des nach Abzug der Erhaltungs- und Amortisationskosten ermittelten steuerbaren, reinen Zinsertrages festgestellt. Als solche Kosten können für Gebäude in den namentlich erwähnten Städten und Orten 15%[5]), für die sonstigen Gebäude 30% vom Bruttozinse abgezogen werden. Die 26$^{2}/_{3}$%ige Hauszinssteuer war außer im ehemaligen Gemeindegebiete noch in den ehemaligen Vororten: Gaudenzdorf, Ober- und Unter-Meidling des XII., Hietzing und Penzing des XIII. Gemeindebezirkes, ferner im ganzen XIV. und XV. Gemeindebezirke, dann in Neulerchenfeld des XVI., Hernals des XVII., Währing und Weinhaus des XVIII., Ober- und Unter-Döbling und Heiligenstadt des XIX. Gemeindebezirkes, also in einem Gebiete zu entrichten, welches bei der Volkszählung zu Ende des Jahres 1890 375.567 = 71·6% der Bevölkerung der einverleibten Vororte umfasste. Fast alle übrigen in den nunmehr mit Wien vereinigten Gemeinden und Gemeindetheilen gelegenen Gebäude waren mit der 20%igen Hauszinssteuer und nur wenige Gebäude des neuhinzugekommenen Theils des X. Gemeindebezirkes, ferner einzelne im XI. und XIII. Gemeindebezirke mit der Hausclassensteuer belegt. Nach den Gesetzen vom 9. Juli 1891, R.-G.-Bl. Nr. 97, und vom 5. Jänner 1896, R.-G.-Bl. Nr. 13, blieben die Gebäudesteuern für jene Gebäude der einverleibten Gebiete, die nicht bereits mit der 26$^{2}/_{3}$%igen Hauszinssteuer belegt waren, bis Ende 1897 unverändert. Vom Jahre 1898 angefangen hatte jedoch die Gleichstellung dieser Gebäude mit den der Zinssteuer von 26$^{2}/_{3}$% des steuerpflichtigen Zinses unterzogenen Gebäuden zu beginnen, und zwar in der Art, dass nach 15 Jahren die bis 1898 mit der 20%igen Zinssteuer, nach 20 Jahren die bis 1898 mit der Classensteuer belegten Gebäude ebenfalls der

---

[1]) Die Militärtaxe siehe im nächsten Abschnitt. — [2]) Siehe die Bemerkung über die Gemeindeumlagen auf Seite 213. — [3]) Diese Nachlässe finden nur rücksichtlich der Realsteuer jener Länder statt, deren Landesgesetzgebung längstens mit Ablauf der ersten Landtagssession nach Eintritt der Wirksamkeit des Gesetzes, betreffend die directen Personalsteuern, die Freilassung der durch dieses Gesetz eingeführten Personaleinkommensteuer von allen, der Competenz der Landesgesetzgebung unterliegenden Zuschlägen normiert (Art. XIII des Gesetzes vom 25. October 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220). Dies ist für Niederösterreich mit Beschluss des Landtags vom 12. Februar 1898 (Landesgesetz vom 24. Juni 1898, L.-G.-Bl. Nr. 49) geschehen. — [4]) Ausgenommen Zara und Czernowitz (innere Stadt), wo 30% abgezogen werden können.

Digitized by Google

$26^2/_3$%igen Hauszinssteuer unterliegen. Bei allen Gebäuden nämlich, die bis 1898 der Hauszinssteuer mit 20% des steuerpflichtigen Zinses unterzogen waren, ist die Hauszinssteuer 1898 mit $20^1/_2$%, 1899 und 1900 mit 21%, 1901 mit $21^1/_2$, 1902 und 1903 mit 22, 1904 bis einschließlich 1911 mit je $^1/_3$% und 1912 mit $^2/_3$% höher zu berechnen, so dass in diesem Jahre der Procentsatz $26^2/_3$ beträgt; die Erhaltungs- und Amortisationskosten sind 1898 mit 29%, 1899 mit 28% u. s. w. jährlich mit 1% geringer zu veranschlagen, so dass sie 1912 15% ausmachen. Bei jenen Gebäuden, welche bis 1898 noch der Hausclassensteuer unterlagen, ist während der 20jährigen Übergangsperiode als Hauszinssteuer vorzuschreiben: Der jeweilig nach der Anzahl der Wohnbestandtheile nach dem Hausclassensteuertarife entfallende Betrag, ferner von jenem Betrage, um welchen die jeweilig mit $26^2/_3$% des steuerpflichtigen Zinsertrages entfallende Hauszinssteuer den vorerwähnten Betrag übersteigt, im Jahre 1898 ein Zwanzigstel, in jedem der folgenden Jahre ein weiteres Zwanzigstel. Beträgt jedoch die mit $26^2/_3$% des steuerpflichtigen Zinsertrages entfallende Zinssteuer weniger als die jeweilig entfallende Hausclassensteuer, so ist nur erstere vorzuschreiben. — Dass seit 1. Jänner 1898 von der Hauszinssteuer Nachlässe in der Höhe von 10—$12^1/_2$% gewährt werden (1898: 10%), wurde schon oben (bei der Grundsteuer) erwähnt.

2. Nach dem Gesetze vom 9. Februar 1882, R.-G.-Bl. Nr. 17, sind bei Gebäuden, welche im ganzen oder theilweise aus dem Titel der Bauführung die Befreiung von der Hauszinssteuer genießen, 5% des aus diesen Gebäuden erzielten Reinertrages als Gebäudesteuer zu entrichten.[1]) Als Reinerträgnis ist jener Betrag anzusehen, welcher sich ergibt, wenn man von dem ganzjährigen Bruttozinsertrage die auf die Erhaltung des Gebäudes gesetzlich zugestandenen Procente in Abzug bringt.[2]) In allen übrigen Beziehungen ist diese Steuer der Hauszinssteuer gleichgestellt. Bei Feststellung der Bemessungsgrundlage dieser 5%igen Steuer sind in jenen Gebietstheilen Wiens, für welche zum Zwecke der Gleichstellung der dort gelegenen Gebäude hinsichtlich der Gebäudesteuer-Veranlagung mit den bereits früher der $26^2/_3$%igen Hauszinssteuer unterzogenen Gebäuden durch die obenerwähnten Gesetze aus den Jahren 1891 und 1896 Übergangsbestimmungen getroffen wurden, die Erhaltungskosten in den in die Übergangsperiode fallenden Jahren so festgesetzt, dass sie 1898 29%, 1899 28% u. s. w. jährlich um 1% weniger ausmachen, bis sie 1912 15% betragen.

Die Befreiung von der Hauszinssteuer (und Hausclassensteuer) aus dem Titel der Bauführung findet gegenwärtig in der Regel nach dem Gesetze vom 25. März 1880, R.-G.-Bl. Nr. 39, statt. Sie wird gewährt, wenn ein Gebäude auf früher unverbautem Grunde neu hergestellt wird (Neubau), ein bestehendes Gebäude bis an die Erdoberfläche niedergerissen und von da an neu aufgebaut wird (Umbau), ein bestehendes Gebäude durch einen Bau auf früher unverbauter Fläche oder durch den Aufbau eines früher nicht bestandenen Stockwerkes in der Art vergrößert wird, dass ein neues steuerbares Object entsteht (Zu- oder Aufbau), oder ganze, zur selbständigen Benützung geeignete Theile eines Gebäudes bis an die Erdoberfläche niedergerissen oder einzelne Stockwerke in ihrem ganzen Umfange abgetragen und neu erbaut werden (theilweiser Umbau). In allen diesen Fällen ist die Dauer der Steuerbefreiung auf 12 Jahre vom Zeitpunkte der behördlich bewilligten oder früheren thatsächlichen Benützung festgesetzt; sie erstreckt sich in den Fällen von Zu- oder Aufbauten und von theilweisen Umbauten nur auf jenen Theil der Steuer, welcher auf die neu hergestellten Objecte entfällt. Diese Befreiung von der Hauszinssteuer begründet keinen Anspruch auf eine Befreiung von anderen öffentlichen Lasten, welche die Hausbesitzer rücksichtlich ihres Hausbesitzes zu tragen haben; es sind also die Landes- und Gemeinde-Zuschläge ꝛc. in derselben Höhe zu entrichten, in welcher sie zu leisten wären, wenn die Befreiung von der Hauszinssteuer nicht stattfände.

Eine länger währende und ausgiebigere Steuerbefreiung findet gegenwärtig nach dem Gesetze vom 9. Februar 1892, R.-G.-Bl. Nr. 37, unter bestimmten Voraussetzungen[3]) für solche Wohngebäude statt, welche zu dem Zwecke erbaut werden, um ausschließlich an Arbeiter vermietet zu werden und denselben gesunde und billige Wohnungen zu bieten, und zwar wenn solche: a) von Gemeinden, gemeinnützigen Vereinen und Anstalten für Arbeiter; b) von aus Arbeitern gebildeten Genossenschaften für ihre Mitglieder; c) von Arbeitgebern für ihre Arbeiter errichtet werden. Die Steuerfreiheit erstreckt sich nicht bloß auf die Hauszinssteuer, sondern auch auf die 5%ige Steuer vom Reinertrage der aus dem Titel der Bauführung die Befreiung von der Hauszinssteuer genießenden Gebäude und währt 24 Jahre, vom Zeitpunkte der Vollendung des Gebäudes an gerechnet. Nach dem n.-ö. Landesgesetze vom 31. Juli 1892, L.-G.-Bl. Nr. 54, sind diese Neubauten auch von der Entrichtung aller Landeszuschläge, sowie von der Hälfte der Gemeindezuschläge zu den genannten Staatssteuern befreit. Bis Ende 1898 wurde jedoch in Wien bloß für ein einziges Gebäude diese Steuerfreiheit erworben.

---

[1]) Die auf Grund des Reichsgesetzes vom 9. Februar 1892, R.-G.-Bl. Nr. 37, betreffend Steuerbegünstigungen für Neubauten mit Arbeiterwohnungen, steuerfreien Wohngebäude sind auch von dieser 5%igen Steuer befreit. Siehe über dieses Gesetz den Text am Schlusse dieser Seite. — [2]) Über die Höhe dieser Procente siehe auf der vorhergehenden Seite. Die im 2. Absatze des § 7 des Gesetzes enthaltene Bestimmung, dass zur Ermittlung des der 5%igen Steuer unterliegenden Reinertrages ganz hauszinssteuerfreier Gebäude überdies noch die erweislich im Steuerjahre fällig werdenden Zinsen von den auf dem steuerpflichtigen Objecte versicherten Capitalien in Abzug zu bringen sind, ist mit 1. Jänner 1898 außer Wirksamkeit getreten. — [3]) Diese Voraussetzungen sind: 1. die Gebäude dürfen keine Wohnungen enthalten, deren Fußboden unter der Straßenoberfläche liegt; 2. der bewohnbare Raum einer einzelnen Wohnung darf, wenn dieselbe nur ein einziges Gelass enthält, nicht weniger als 15 und nicht mehr als 30 m², bei Wohnungen, welche aus mehreren Räumen bestehen, nicht weniger als 40 und nicht mehr als 75 m² betragen. (Die Erbauer können aber von diesen beiden Bedingungen ganz oder theilweise entbunden werden, wenn der zweckentsprechende und gemeinnützige Charakter der Bauführung in anderer Weise sichergestellt ist); 3. der jährliche Mietzins für 1 m² bewohnbaren Raumes darf in Wien höchstens 1 fl. 75 kr. ö. W. betragen; 4. die Bauten müssen bis zum Ablaufe des zehnten Jahres nach Beginn der Wirksamkeit des Gesetzes fertiggestellt sein und 5. muss die Landesgesetzgebung auch die Befreiung von allen Landes- und Bezirkszuschlägen, sowie eine Ermäßigung der Gemeindezuschläge zu den genannten Staatssteuern für die ganze Dauer der staatlichen Steuerbefreiung gewähren; die Ermäßigung der Gemeindezuschläge wurde auf die Hälfte zugestanden. In gewissen Fällen erlöschen die durch das Gesetz gewährten Begünstigungen.

Digitized by Google

Weitergehende Steuerbefreiungen können derzeit aber auch, allein nur in Wien und bloß für nach ihrer Lage genau bezeichnete Gebäude, auf Grund der kais. Entschließungen vom 14. Mai 1859 und 25. März 1864, dann auf Grund des Reichsgesetzes vom 5. April 1893, R.-G.-Bl. Nr. 54, und der kaiserlichen Verordnung vom 21. August 1899, R.-G.-Bl. Nr. 167, erlangt werden.

Durch die kais. Entschließung vom 14. Mai 1859 (Statth.-Kundm. vom 27. Mai 1859, L.-G.-Bl. Nr. 5, II. Abth. ex 1859) wurde u. a. für Neubauten, welche auf den dem Baufonde für die Stadterweiterung gehörigen Gründen binnen fünf Jahren nach Festsetzung des Stadterweiterungsplanes und erfolgter Ausbietung dieser Gründe planmäßig vollendet und benützbar gemacht werden, eine Befreiung von den landesfürstlichen Steuern und von allen, nach dem Maßstabe derselben umgelegten Landes- und Gemeindeabgaben durch 30 Jahre und für Neubauten, welche ebenso innerhalb zehn Jahren vollendet werden, durch 25 Jahre zugestanden. Die Befreiung von den Gemeindeumlagen wurde jedoch später mit der kais. Entschließung vom 27. Februar 1861 auf 10 Jahre herabgesetzt und mit der kais. Entschließung vom 25. März 1864 angeordnet, dass die Steuerbefreiung für jene Gebäude von dem Tage an zu berechnen sei, an welchem der betreffende Bauplatz zum Verkauf ausgeboten worden ist.

Das seit Einverleibung der Vororte erflossene Gesetz vom 5. April 1893, R.-G.-Bl. Nr. 54, setzt für 1263 nach Straße und Orientierungs-Nummer bestimmte Gebäude, welche innerhalb der Straßenregulierungslinien an Stelle bestandener, jedoch bis an die Erdoberfläche niedergerissener Gebäude neu aufgebaut werden, die Dauer der auf Grund des bereits erwähnten Gesetzes vom 25. März 1880 eintretenden Befreiung von der Hauszinssteuer hinsichtlich jenes Theils des Gebäudes, der sich innerhalb 25 Meter von der Straßenregulierungslinie befindet, auf 18 Jahre unter der Bedingung fest, dass diese Umbauten innerhalb 10 Jahre, vom Beginn der Wirksamkeit des Gesetzes an gerechnet, in Angriff genommen und gänzlich vollendet und benützbar hergestellt werden, und dass ihnen auf Grund eines Landesgesetzes auch der Anspruch auf die gleich lang dauernde Befreiung von den Landes- und Gemeindezuschlägen zu der Hauszinssteuer zuerkannt wird. Letzteres geschah durch das Landesgesetz vom 5. April 1893, L.-G.-Bl. Nr. 16.

Die kais. Verordnung vom 21. August 1899, R.-G.-Bl. Nr. 167, womit die zeitliche Befreiung von der Hauszinssteuer für die Neubauten auf den ärarischen Gründen der Kaiser Franz Josefs-Kaserne in Wien und auf einigen der Gemeinde Wien gehörigen Parcellen im III. und IV. Gemeindebezirke von Wien eine Ausdehnung erfahren hat, fällt nicht mehr in die Berichtsperiode.

Außer den bisher erwähnten Normen, auf Grund deren noch gegenwärtig Steuerbefreiungen für Bauten erworben werden können, sind noch jene beiden Gesetze anzuführen, auf Grund deren seinerzeit Steuerbefreiungen erworben wurden, die noch auf die Steuerveranlagung während des in diesem Jahrbuche behandelten Zeitraumes (1894—1898) ihren Einfluss geltend machen. Es sind dies die allgemeinen Gesetze vom 18. März 1874, R.-G.-Bl. Nr. 18, und vom 15. März 1876, R.-G.-Bl. Nr. 31.

Mit beiden wurde für Neubauten, gänzliche Umbauten, dann für Zu- und Aufbauten, die nach Eintritt des Jahres 1874 begonnen wurden, eine Befreiung von der Gebäudesteuer sammt allen Staatszuschlägen gewährt, und zwar mit ersterem in der Dauer von 25 Jahren unter der Bedingung, dass diese Bauten bis Ende 1876 planmäßig vollendet und benützbar gemacht wurden, mit letzterem in der Dauer von 20, beziehungsweise 15 Jahren unter der Bedingung, dass diese Bauten in den Jahren 1877 und 1878, beziehungsweise 1879 und 1880 planmäßig vollendet und benützbar gemacht wurden.

Auch die Bestimmung des letzteren Gesetzes, dass Neubauten, welche schon vor 1874 begonnen, aber erst 1876—1880 planmäßig vollendet und benützbar gemacht wurden, eine 15jährige Steuerfreiheit genießen, kann auf die Berichtsperiode (1894—1898) noch nachwirken.

3. Die dritte Art der Gebäudesteuern ist die Hausclassensteuer. Welche Gebäude ihr unterliegen, ist schon oben (auf Seite 206) gesagt, und auch bereits erwähnt worden, dass mit dem Jahre 1898 diese Steuer in Wien nicht mehr vorgeschrieben wird und in welcher Weise sich der Übergang von der Besteuerung mit dieser Steuer zu dem mit der Hauszinssteuer vollzieht. Das Ausmaß der Hausclassensteuer richtet sich nach der Anzahl der Wohnbestandtheile in den zu besteuernden Gebäuden und ist in einem Tarif festgesetzt. —

Die Einzahlungstermine für die Realsteuern sind in ganz Niederösterreich der 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November. —

Mit dem Gesetze vom 25. October 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, betreffend die directen Personalsteuern, das mit 1. Jänner 1898 in Wirksamkeit trat, wurde die bisherige Einkommensteuer [1]) aufgehoben, die Erwerbsteuer [2]) neu geregelt und eine Rentensteuer, sowie eine Personaleinkommensteuer und eine Besoldungssteuer von höheren Dienstbezügen eingeführt.

c) **Erwerbsteuer.** Die neue Erwerbsteuer zerfällt in zwei Gattungen, in die allgemeine Erwerbsteuer und in die Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen.

[1]) Die bisherige Einkommensteuer (Patent vom 29. October 1849, R.-G.-Bl. Nr. 439, war von drei Arten des Einkommens zu entrichten, und zwar 1. von dem Einkommen von den der Erwerbsteuer unterworfenen Erwerbsgattungen, wovon ferner das Einkommen vom Berg- und Hüttenbetriebe und der Gewinn, den die Pächter von Pachtungen bezogen, zu rechnen war; 2. von dem Einkommen, das als Entgelt für solche Arbeiten oder Dienstleistungen, die der Erwerbsteuer nicht unterlagen, unmittelbar von dem Arbeitenden oder Dienstleistenden, während der Dauer oder nach dem Aufhören der Beschäftigung oder Dienstleistung, oder von den Angehörigen desselben bezogen wurde; 3. von den Zinsen von Darlehen oder anderen stehenden Schuldforderungen, den Leibrenten oder anderen den Zinsgenuss von einem Capitale vertretenden Renten, soweit letztere nicht unter 2. inbegriffen waren. — [2]) Die alte Erwerbsteuer von 1812, die bis 1898 in Geltung war, war eine Tarifsteuer. Die Erwerbsarten waren nach vier Hauptgruppen und innerhalb dieser nach Classen gegliedert; als Steuer war ein tarifmäßiges Ordinarium und 70 oder 100% des Ordinariums als Extraordinarium zu entrichten. Dazu kam die alte Einkommensteuer I. Classe, von welcher das Einkommen von den der Erwerbsteuer unterworfenen Erwerbsgattungen betroffen wurde.

Digitized by Google

1. Der allgemeinen Erwerbsteuer unterliegt Jeder, der in Österreich eine Erwerbsunternehmung betreibt oder eine auf Gewinn gerichtete Beschäftigung ausübt (§ 1), jedoch mit Ausnahme der Unternehmungen mit öffentlicher Rechnungslegung, der Beschäftigungen, welche im Dienstverhältnisse gegen Sold oder Lohn ausgeübt werden, des Betriebes der Land- und Forstwirtschaft, einschließlich des Gartenbaues, der Jagd und Fischerei, [1]) endlich gewisser kleinerer Betriebe und Nebenbeschäftigungen, die im § 3 des Gesetzes aufgezählt sind (§§ 2 und 3). An allgemeiner Erwerbsteuer ist, abgesehen von der Steuerleistung der in den §§ 78, 81 und 82 bezeichneten Hausier- und Wandergewerbe, alljährlich eine auf die einzelnen Steuerpflichtigen aufzutheilende Hauptsumme aufzubringen. Diese ist für die erste Veranlagungsperiode [2]) (1898 und 1899) mit einem Betrage von 17,732.000 fl. [3]) festgesetzt und erhöht sich für jede folgende Veranlagungsperiode (vorbehaltlich einer neuen gesetzlichen Regelung) um je 2·4% (§ 11) [4]). Die allgemeine Erwerbsteuer ist eine Repartitionssteuer. Innerhalb des einzelnen Veranlagungsbezirkes erfolgt zunächst nach den vier Steuerclassen die Bezirks-Einzelrepartition. In die erste Classe gehören die Steuerpflichtigen, denen mehr als 1000 fl., in die zweite jene, denen mehr als 150 fl., aber nicht mehr als 1000 fl., in die dritte jene, denen mehr als 30 fl., aber nicht mehr als 150 fl., in die vierte jene, denen nicht mehr als 30 fl. an jährlicher Steuerschuldigkeit vorgeschrieben ist. (§ 12.) Für die erste und zweite Classe bilden in der Regel die Handelskammerbezirke, für die dritte und vierte Classe in der Regel die Städte und Industrieorte mit mehr als 20.000 Einwohnern (ausschließlich des Militärs) und die politischen Bezirke Veranlagungsbezirke (§ 13).[5]) Die Angehörigen jeder Erwerbsteuerclasse bilden in jedem Veranlagungsbezirke eine Steuergesellschaft (§ 14); die Einreihung in die Steuergesellschaften erfolgt durch die Steuerbehörden I. Instanz (§ 15). Für jede Steuergesellschaft wird eine Erwerbsteuer-Commission gebildet, welche aus einem Vorsitzenden und einer durch den Finanzminister zu bestimmenden Anzahl von Mitgliedern besteht. Dieser ernennt den Vorsitzenden und die Hälfte der Mitgliederzahl, die andere Hälfte wird von den Angehörigen der Steuergesellschaft aus ihrer Mitte gewählt (§ 16). Außerdem gibt es für jedes Land eine Erwerbsteuer-Landescommission, welche in Niederösterreich aus einem Vorsitzenden und 15 Mitgliedern besteht; der Vorsitzende und 6 Mitglieder werden vom Finanzminister ernannt, 6 Mitglieder vom Landtage und 3 von der Wiener Handels- und Gewerbekammer gewählt. Der Landescommission steht die Entscheidung über die gegen die Bemessung des Steuersatzes, sowie über die gegen die Ertheilung oder Verweigerung von Steuerbefreiungen erhobenen Berufungen, ferner die Erstattung von Gutachten und Anträgen an die Contingentcommission in Bezug auf die Feststellung, beziehungsweise Richtigstellung der Gesellschaftscontingente zu (§ 19).

Die Veranlagung der Steuer erfolgt im Wege der Repartition des auf jede Steuergesellschaft entfallenden Theiles der Erwerbsteuerhauptsumme (Gesellschaftscontingentes) auf die erwerbsteuerpflichtigen Angehörigen der Steuergesellschaft (§ 31). Zur Feststellung des Verhältnisses, in welchem diese Auftheilung erfolgen soll, weist die Erwerbsteuer-Commission jedem Steuerpflichtigen von den in einem Schema, das einen Bestandtheil des Gesetzes bildet, enthaltenen Steuersätzen [6]) denjenigen Steuersatz zu, welcher nach ihrem Ermessen der mittleren Ertragsfähigkeit seines Gewerbes oder seiner Beschäftigung im Verhältnisse zur mittleren Ertragsfähigkeit der Gewerbe und Beschäftigungen der anderen Steuerpflichtigen der Steuergesellschaft am besten entspricht (§ 32). Die mittlere Ertragsfähigkeit ist von der Commission in freier Würdigung aller erhobenen und ihr sonst bekannten maßgebenden Verhältnisse zu beurtheilen (§ 33). Die Erwerbsteuer wird in derjenigen Steuergemeinde vorgeschrieben, in welcher die Unternehmung oder Beschäftigung betrieben wird (§ 38). Über die für die Bemessung maßgebenden Umstände hat jeder Steuerpflichtige vor Beginn jeder Veranlagungsperiode eine „Erklärung" abzugeben (§ 39), welche an den Vorsitzenden der Commission gelangt, dem es obliegt, die Steuerbemessung durch Prüfung dieser Erklärungen und Einholung von Nachrichten über die für die Bemessung erheblichen Umstände vorzubereiten (§ 43). Die sodann von der Commission beschlossenen Steuersätze werden der Steuerbehörde erster Instanz zur Feststellung der im Wege der Repartition des Gesellschaftscontingentes auf die einzelnen Steuerpflichtigen entfallenden Steuerbeträge mitgetheilt (§ 47). Diese Repartition erfolgt alljährlich nach Verhältnis der den einzelnen Steuerpflichtigen von der Erwerbsteuer-Commission zugemessenen Steuersätze (§ 51). Die Feststellung der Gesellschafts-Contingente in den einzelnen Veranlagungs-Perioden und die jährliche Repartition des Gesellschafts-Contingentes auf die einzelnen Steuerpflichtigen finden nach den Bestimmungen der §§ 48–50, bzw. §§ 51 und 52 statt.

Die Vornahme von Änderungen im Verhältnisse der von den einzelnen Steuergesellschaften aufzubringenden Gesellschafts-Contingente ist der Contingent-Commission vorbehalten, welche vorher die diesbezüglichen Anträge der Erwerbsteuer-Landescommission einzuholen hat. Die Contingent-Commission tritt unter dem Vorsitze des Finanzministers oder seines Stellvertreters zusammen. Sie

---

[1]) In dieser Befreiung ist aber nicht inbegriffen: Die Jagd auf fremdem Grunde, die Fischerei im Freien und in gepachteten, sowie in öffentlichen Gewässern, die Seefischerei, der Erwerb aus der Pachtung von Grundstücken oder Wirtschaften, es sei denn, daß der Pächter und seine Familie sie, wenn auch mit zeitweiliger und ausnahmsweiser Zuziehung von Mitarbeitern, selbst bearbeitet, endlich die Kunst- und Handelsgärtnerei. — [2]) Eine Veranlagungsperiode umfaßt in der Regel 2 Jahre. — [3]) Dieser Betrag enthält nach Art. VIII gegenüber dem Eingange an der früheren Erwerbsteuer, nebst der früheren Einkommensteuer I., beziehungsweise II. Classe (bei jenen Beschäftigungen, die früher nur der Einkommen-, nicht aber auch der Erwerbsteuer unterworfen waren, gegenwärtig aber der allgemeinen Erwerbsteuer unterliegen) einen Nachlaß. — [4]) Es werden jedoch von der Hauptsumme jene Beträge abgeschrieben, welche solchen Unternehmungen vorgeschrieben waren, die während der letzten Veranlagungsperiode in Actiengesellschaften verwandelt oder in anderer Weise der Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen unterzogen wurden. — [5]) Diese Steuersätze sind aus den Tabellen auf Seite 232 ff. zu entnehmen; von 1300 fl. ab steigt der Steuersatz um je 200 fl. — [6]) Für die I. Classe bildet ganz Niederösterreich mit Einschluß von Wien einen Veranlagungsbezirk. Für die II. Classe wurden für Wien allein fünf solche Bezirke gebildet, und zwar: 1. Innere Stadt; 2. Leopoldstadt; 3. der III. bis V., X. und XI. Gemeindebezirk; 4. der VI. bis IX. und 5. der XII. bis XIX. Gemeindebezirk. Für die III. und IV. Classe bestehen 15 Veranlagungsbezirke, indem für die Leopoldstadt 2, für die Gemeindebezirke I, IV, V, VI, VII, X, XVI und XVII je ein und für die Gemeindebezirke III und XI, dann VIII und IX, XII und XIII, XIV und XV, XVIII und XIX, also für je zwei Gemeindebezirke je ein Veranlagungsbezirk gebildet wurde.

besteht außer dem Vorsitzenden aus 26 Mitgliedern, von welchen die Hälfte durch den Finanzminister ernannt, die andere Hälfte von der Erwerbsteuer-Landescommission, und zwar von jenen Mitgliedern derselben, die von den Landtagen und den Handels- und Gewerbekammern entsendet sind, aus dem Kreise der Erwerbsteuerpflichtigen gewählt werden (§ 53). Die Contingent-Commission zieht vor Ablauf jeder Veranlagungsperiode in Erwägung, ob mit Rücksicht auf die über die verhältnismäßige Steuerbelastung der verschiedenen Steuergesellschaften gemachten Wahrnehmungen, sowie mit Rücksicht auf allfällige seit der letzten Steuerbemessung eingetretene Verschiebungen der Steuerkraft Änderungen in der Auftheilung der gesetzlichen Erwerbsteuer-Hauptsumme auf die einzelnen Steuergesellschaften behufs Herbeiführung einer gleichmäßigen Besteuerung derselben geboten erscheinen, und faßt darüber Beschluß (§ 55).

Jenen, welche eine steuerpflichtige Unternehmung oder Beschäftigung beginnen oder eine neue Betriebsstätte eröffnen, wird bis zu ihrer Einreihung in eine Steuergesellschaft der Steuersatz von der Steuerbehörde I. Instanz bemessen (§ 66). Die allgemeine Erwerbsteuer zerfällt infolgedessen in die contingentierte, das ist jene Erwerbsteuer, welche den Mitgliedern der Steuergesellschaften von den Erwerbsteuer-Commissionen bemessen wird und in die nicht contingentierte, das ist jene, welche den neu angemeldeten Steuerträgern bis zu ihrer Einreihung in eine Steuergesellschaft von den Steuerbehörden I. Instanz bemessen wird, wozu auch die Nachtragsbemessungen in den Fällen des unangemeldeten Betriebes, dann die Nachtragsvorschreibungen bei Straferkenntnissen wegen Steuerhinterziehung gehören. Eine dritte Art der allgemeinen Erwerbsteuer ist die von Hausier- und Wandergewerben. —

Die allgemeine Erwerbsteuer ist für je ein Vierteljahr im voraus am 1. Jänner, 1. April, 1. Juli und 1. October jedes Jahres zu entrichten. —

Besondere Vorschriften bestehen für die Hausier- und Wandergewerbe (§§ 78—82). Die Steuerbemessung für den Hausierhandel, sowie für alle im Umherziehen von Ort zu Ort betriebenen Gewerbe und Beschäftigungen erfolgt im Verhältnisse ihrer mittleren Ertragsfähigkeit zu der mittleren Ertragsfähigkeit ähnlicher stehender Gewerbe durch die Steuerbehörde I. Instanz; diese Erwerbsteuer ist im vollen Betrage der Jahresschuldigkeit auf einmal im voraus zu entrichten. Die entrichteten Erwerbsteuerbeträge werden in die von den einzelnen Steuergesellschaften aufzubringenden Gesellschafts-Contingente nicht eingerechnet. Diese Bestimmungen haben keine Anwendung auf 1. Unternehmungen, welche an bestimmten Orten abwechselnd unter Benützung fester Betriebsstätten betrieben werden [1]), 2. Marktfahrer, sofern sie nicht von der Erwerbsteuer befreit sind, und 3. inländische Handelsreisende, welche nicht im Dienst- und Lohnverhältnisse stehen [2]); sie sind durch die Erwerbsteuer-Commission zu besteuern. —

2. Die zweite Art der neuen Erwerbsteuer ist die Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen. Solche Unternehmungen sind: 1. Erwerbsunternehmungen, und zwar insbesondere alle Unternehmungen der Actiengesellschaften und Commanditgesellschaften auf Actien, alle Unternehmungen der Gewerkschaften, die Versicherungsunternehmungen (mit Ausnahme der wechselseitigen Versicherungsanstalten) öffentliche, Creditinstitute, die Staatseisenbahnen, die Unternehmungen der dem Gesetze vom 9. April 1873, R.-G.-Bl. Nr. 70, gemäß registrierten und der sonstigen nicht registrierten Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, soferne der Geschäftsbetrieb nicht auf die Mitglieder beschränkt ist. 2. Gemeinnützige Unternehmungen und Vereinigungen der Selbsthilfe, und zwar insbesondere die vorher erwähnten Genossenschaften, welche sich auf den Verkehr mit ihren Mitgliedern beschränken, wenn der Reinertrag 300 fl. nicht übersteigt, Sparcassen, wechselseitige Versicherungsanstalten ꝛc. (§ 83).

Von der Besteuerung ist eine ganze Reihe von im § 84 des Gesetzes näher bezeichneten Unternehmungen ausgenommen.

Die Bemessung findet jährlich statt (§ 91). Die Grundlage zur Bemessung bildet in der Regel der in dem letzten, dem Steuerjahre vorausgegangenen Geschäftsjahre erzielte Reinertrag (§ 92). Das Ausmaß der Steuer beträgt regelmäßig 10% vom steuerpflichtigen Reinertrage [3]); sie darf jedoch nicht weniger betragen, als Eins von Tausend des gesammten in den steuerpflichtigen Unternehmungen oder Betrieben investierten Anlagecapitals des Steuerpflichtigen, bei Versicherungsgesellschaften auf Actien nicht weniger als Eins von Tausend der Summe der Jahresnettoprämien (nach Abzug der Prämienrückersätze — Bonus). Das Ausmaß von 10% ist für solange um ½% zu erhöhen [4]), bis die Erträgnisse der directen Personalsteuern im Sinne des Artikels IX, Absatz 3 b), und X, Punkt 3, des Gesetzes ausreichen, von dieser Erhöhung Umgang zu nehmen [5]). Actiengesellschaften, welche für

[1]) Schaustellungen, musikalische Aufführungen und dergleichen, welche nicht auf Grund einer auf das Umherziehen lautenden, sondern auf Grund besonderer Licenzen für jeden einzelnen Ort veranstaltet werden, sowie Warenverkäufe, welche unter zeitweiliger Benützung einer festen Betriebsstätte veranstaltet werden (Wanderlager), sind an jedem Betriebsorte besonders zu versteuern und ist die Steuer, deren Bemessung durch die Steuerbehörde I. Instanz erfolgt, in das betreffende Gesellschafts-Contingent nicht einzurechnen. Die für die ganze Zeit des beabsichtigten Betriebes entfallende Steuer ist vor Eröffnung des Betriebes zu entrichten. Bezüglich der Wanderlager ist jedes Kalenderjahr, in welches der Betrieb reicht, für die Besteuerung als voll zu rechnen. — [2]) Im Dienst- und Lohnverhältnisse stehende Handelsreisende kommen lediglich bei der Besteuerung ihrer Principale in Betracht. Ausländer unterliegen für den Geschäftsbetrieb im Inlande als Reisende oder durch in ihren Diensten stehende Handelsreisende einer von der Steuerbehörde I. Instanz zu bemessenden Erwerbsteuer. — [3]) Die nach Art. 22 der Statuten der österreichisch-ungarischen Bank an die k. k. Finanzverwaltung zu entrichtende Steuer beträgt stets 10%. — [4]) Dieser Erhöhung unterliegen jedoch nicht: Gewisse von den Landesvertretungen für gemeinnützige Zwecke gegründete Unternehmungen, dann die nicht auf Gewinn berechneten, auf dem Grundsatze der Wechselseitigkeit beruhenden Hypothekar-Institute. — [5]) Übersteigt der nach Bestreitung der Nachlässe an der vorgeschriebenen Grundsteuer und Gebäudesteuer, mit Ausnahme der 5%igen Steuer vom Ertrage steuerfreier Gebäude (siehe auf Seite 206), noch verbleibende Überschuss den Betrag von 3,000.000 fl., so sind die Mehrbeträge zunächst zur Erhöhung der erwähnten Nachlässe, und zwar bei der Grundsteuer bis auf 15%, bei der Gebäudesteuer bis auf 12½%, und zu einer solchen Ermäßigung der Erwerbsteuer-Hauptsumme zu verwenden, dass dadurch der Nachlass an der allgemeinen Erwerbsteuer auf 25% jenes Betrages erhöht wird, der bei Berechnung der Erwerbsteuer-Hauptsumme zugrunde gelegt wurde; die weiteren Mehrbeträge sind zur Ermäßigung des Steuerfußes für die der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen bis auf 10% zu verwenden. Im Jahre 1898 hatte eine solche Ermäßigung nicht stattgefunden; das Ausmaß betrug somit 10½%.

Digitized by Google

das der Besteuerung zugrunde gelegte Jahr mehr als 10% an Dividende vom eingezahlten Actiencapitale vertheilen, haben überdies von demjenigen zur Vertheilung gelangenden Betrage, der für das 11. bis 15. Procent der Dividende erforderlich ist, 2%, und von den darüber hinaus zur Vertheilung gelangenden Beträgen 4% zu entrichten. Bei wechselseitigen Versicherungs-Gesellschaften beträgt die Steuer Eins vom Tausend der Summe der Jahres-Nettoprämien; für Sparcassen gilt ein nach der Höhe des Reinertrages abgestufter Steuerfuß von 3—10%; bei den begünstigten Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften, dann bei den im Grunde besonderer Landesgesetze aus den Contributions- und Steuergeldfonden entstandenen Vorschusscassen, endlich bei den Gemeindevorschusscassen werden das erste Tausend des Reinertrages bloß mit drei Zehnteln, die weiteren Beträge mit fünf Zehnteln der Besteuerung unterzogen, und es beträgt der Steuerfuß, sofern der so ermittelte Reinertrag 600 fl. nicht übersteigt, 8·5%, sonst 10% (§ 100).

Über den Ort der Vorschreibung der Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen enthalten die §§ 101 ff. eingehende Bestimmungen.

Die Bemessung geschieht durch die Steuerbehörden I. Instanz (§ 109) auf Grund eines von dem Unternehmer vorzulegenden Bekenntnisses über den steuerpflichtigen Reinertrag, dem gewisse Behelfe beizuschließen sind (§ 110).

Die Zahlungstermine sind dieselben, wie bei der allgemeinen Erwerbsteuer (§ 115).

d) Rentensteuer. Ihr unterliegt, wer aus Vermögensobjecten oder Vermögensrechten Bezüge empfängt, welche nicht schon durch die Grund-, Gebäude-, Erwerb- oder Besoldungssteuer unmittelbar getroffen werden (§ 124). Jedoch sind nach § 125 des Gesetzes gewisse Körperschaften und Personen[1]), dann auch gewisse Bezüge von der Rentensteuer befreit.

Die Rentensteuer wird jährlich bemessen (§ 128). Das Ausmaß beträgt je nach der Art des Bezuges 1½ bis 10% (§ 131). Ort der Vorschreibung ist mit Ausnahme jener Fälle, in welchen die Rentensteuer nach § 133 im Wege des Abzuges bei Auszahlung des Bezuges eingehoben wird, regelmäßig jene Steuergemeinde, in welcher der Steuerpflichtige seinen ordentlichen Wohnsitz hat (§ 132). In gewissen Fällen wird die Rentensteuer im Wege des Abzuges durch den Schuldner in der Art erhoben, daſs der letztere von jeder durch ihn, beziehungsweise durch seine Cassen zur Auszahlung gelangenden oder gutzuschreibenden Rate rentensteuerpflichtiger Bezüge die gesetzlich bestimmten Procentsätze dem Bezugsberechtigten für Rechnung des Staatsschatzes in Abzug bringt und an die Staatscasse abführt (§ 133). In allen anderen Fällen wird die Rentensteuer von der Steuerbehörde I. Instanz (§ 137) auf Grund von Bekenntnissen des Steuerpflichtigen bemessen (§ 138). Als Zahlungstermine sind, soferne die Rentensteuer nicht im Wege des Abzuges durch den Schuldner erhoben wird, der 1. Juni und 1. December bestimmt (§ 144).

e) Personal-Einkommen- und Besoldungssteuer. 1. Der Personal-Einkommensteuer unterliegen die nachstehend bezeichneten physischen Personen: 1. Angehörige der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder: a) wenn sie in diesen Ländern wohnen, hinsichtlich ihres gesammten Einkommens; b) außer diesem Falle hinsichtlich des gesammten ihnen aus dem Geltungsgebiete dieses Gesetzes zufließenden Einkommens. 2. Nichtangehörige dieser Länder: a) wenn sie im Geltungsgebiete dieses Gesetzes ihren Wohnsitz haben oder sich daselbst des Erwerbes wegen oder länger als ein Jahr aufhalten, hinsichtlich des Einkommens, welches sie in diesen Ländern erwerben oder nach diesen Ländern beziehen[2]); b) außer den sub lit. a) bezeichneten Fällen, wenn sie in diesen Ländern Realitäten oder auf inländische Realitäten hypothecierte Forderungen oder ein durch Fideicommiſs, Verwahrungszwang oder sonstige rechtliche Vorschriften an diese Länder gebundenes Vermögen besitzen oder hierlands eine Erwerbsunternehmung oder gewinnbringende Beschäftigung betreiben oder Theilnehmer einer solchen Beschäftigung sind, oder ein Einkommen an Dienstbezügen oder Ruhegenüssen aus einer hierländigen Staatscasse beziehen, hinsichtlich des aus diesen Quellen fließenden Einkommens.[3]) Ferner unterliegen der Personaleinkommensteuer ruhende Erbschaften nach Maßgabe der im § 229 enthaltenen Bestimmungen (§ 153).

Von der Personaleinkommensteuer befreit sind: 1. Der Kaiser. 2. Die Mitglieder des kaiserlichen Hauses bezüglich der Apanagen. 3. Die am k. u. k. Hofe beglaubigten diplomatischen Vertreter und die nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzenden Berufsconsule auswärtiger Mächte, dann die von ihnen ausschließlich für die Geschäfte der Gesandtschaft oder des Consulates oder für ihre Familien verwendeten Beamten und Diener, insoweit sie Ausländer sind, hinsichtlich alles Einkommens, welches sie nicht aus dem im § 153, Zahl 2, lit. b) erwähnten Quellen beziehen. 4. Diejenigen Personen, denen auf Grund von Staatsverträgen oder sonst nach völkerrechtlichen Grundsätzen ein Anspruch auf Befreiung von der Personaleinkommensteuer zukommt. 5. Die mit Maria Theresien-Ordenspensionen, Militär-Tapferkeitsmedaillen und Verwundungszulagen betheilten Personen in Ansehung dieser Pensionen und Zulagen. 6. Die Officiere (Auditore, Militärärzte, Truppenrechnungsführer), die Seelsorger und die Mannschaft der bewaffneten Macht rücksichtlich ihrer Activitätsbezüge[4]). 7. Alle übrigen Militärpersonen und die während der Mobilität bei der Militärverwaltung zur Dienstleistung eingetheilten Civilpersonen hinsichtlich der ihnen auf die Dauer der Mobilität aus dem Militäretat normalmäßig zukommenden Dienstesbezüge (§ 154).

---

[1]) Darunter solche, deren rentensteuerpflichtigen Bezüge weder für sich allein, noch auch in Verbindung mit ihrem anderweitigen Einkommen den Betrag von 600 fl. jährlich übersteigen, es sei denn, daſs die Steuer gemäß § 133 (siehe oben im Texte) bei Auszahlung der Zinsen und Renten von den betreffenden Cassen und Unternehmungen in Abzug gebracht wird. — [2]) Jedoch ist aus einem anderen Lande als dem Geltungsgebiete dieses Gesetzes fließendes Einkommen dann von der Besteuerung ausgenommen, wenn dasselbe erweislich bereits der Einkommensteuer oder einer gleichartigen Steuer unterliegt. — [3]) Der Besitz von Actien, Antheilscheinen und ähnlichen Werthpapieren ist als Theilhaberschaft an einer Unternehmung im Sinne des obigen Absatzes nicht anzusehen. — [4]) Wenn diese Personen außer dem befreiten Einkommen noch anderes Einkommen beziehen, sind für die Beurtheilung des auf das letztere anzuwendenden Steuersatzes, sowie der allfälligen Steuerfreiheit desselben im Sinne des § 155 die befreiten Einkommen in das Gesammteinkommen des Steuerpflichtigen einzurechnen.

Digitized by Google

Von der Personaleinkommensteuer sind ferner befreit Personen, deren gesammtes Einkommen, auf ein Jahr berechnet, den Betrag von 600 fl. nicht übersteigt (§ 155)[1].

Als Einkommen gilt die Summe aller in Geld oder Geldeswert bestehenden Einnahmen der einzelnen Steuerpflichtigen mit Einschluss des Mietwertes der Wohnung im eigenen Hause, sowie des Wertes der zum Haushalte verbrauchten Erzeugnisse der eigenen Wirtschaft und des eigenen Gewerbebetriebes, sowie sonstiger dem Steuerpflichtigen allenfalls zukommender Naturaleingänge, abzüglich der auf Erlangung, Sicherung und Erhaltung dieser Einnahmen verwendeten Ausgaben, sowie etwaiger Schuldzinsen, auch insoferne diese nicht zu den soeben bezeichneten Ausgaben gehören, nach Maßgabe der in den §§ 160—171 enthaltenen Bestimmungen (§ 159)[2].

Behufs Veranlagung der Personaleinkommensteuer ist dem Einkommen des Vorstandes der Haushaltung das Einkommen der Angehörigen dieser Haushaltung zuzurechnen (§ 157).

Von den Einnahmen sind bei Ermittlung des steuerpflichtigen Einkommens gewisse Ausgaben in Abzug zu bringen (§ 160).

Das Ausmaß der Personaleinkommensteuer lässt sich aus der unten folgenden Tabelle (Seite 247 ff.) entnehmen.

Ort der Bemessung und Vorschreibung der Personaleinkommensteuer ist in der Regel der ordentliche Wohnsitz der steuerpflichtigen Person (§ 176).

Zur Ausführung der Geschäfte der Veranlagung der Personaleinkommensteuer werden außer den bereits bestehenden Steuerbehörden bestellt: a) Schätzungscommissionen, und zwar Bezirkscommissionen und Ortscommissionen für Städte und Industrieorte mit mehr als 10.000 Einwohnern[3], b) Berufungscommissionen für den Umfang je eines Königreiches oder Landes.

Für ausgedehnte Sprengel können nach Erfordernis auch mehrere Schätzungs-, beziehungsweise Berufungscommissionen aufgestellt werden (§ 177).[4]

Die Schätzungscommissionen sind zur Erhebung der Einkommensverhältnisse und Feststellung der Steuersätze berufen. Die Berufungscommissionen entscheiden über alle gegen das Verfahren der Schätzungscommissionen eingebrachten Beschwerden überhaupt und insbesondere über Berufungen gegen die von diesen Commissionen vorgenommenen Feststellungen der Steuersätze (§ 178). Die Zahl der Mitglieder der Schätzungscommission bestimmt mit Rücksicht auf die Größe und die Einkommensverhältnisse des Schätzungsbezirkes der Finanzminister. Er ernennt auch den Vorsitzenden und die Hälfte der Mitglieder der Commission; die andere Hälfte wird aus der Mitte der Bewohner des Schätzungsbezirkes, welche der Personaleinkommensteuer unterliegen, gewählt (§ 179). Die Wahl wird von den personaleinkommensteuerpflichtigen Steuerträgern des Schätzungsbezirkes in 3 Wahlkörpern vorgenommen (§ 181). In die Berufungscommission werden die Mitglieder, deren Anzahl vom Finanzminister bestimmt wird, aus der Mitte der Personaleinkommensteuerpflichtigen zur Hälfte von den Landtagen gewählt, zur Hälfte vom Finanzminister ernannt, dem auch die Ernennung des Vorsitzenden zusteht (§ 182).

Jeder Steuerpflichtige ist verpflichtet, alljährlich binnen einer von der Finanzlandesbehörde mittels öffentlicher Bekanntmachung zu bestimmenden mindestens einmonatlichen Frist bei der zuständigen Steuerbehörde ein Bekenntnis über sein steuerpflichtiges Einkommen nach einem im Verordnungswege festzustellenden Formulare einzubringen (§ 202). Personen, deren steuerpflichtiges Einkommen 1000 fl. nicht überschreitet, sind von der Abgabe eines Bekenntnisses in der Regel befreit und sind dazu nur verpflichtet, sobald eine besondere Aufforderung der Steuerbehörde oder des Vorsitzenden der Veranlagungscommission an sie ergeht. Diese Personen sind jedoch in jedem Falle berechtigt, Bekenntnisse einzubringen (§ 204).

Die Steuerbehörde hat die bei ihr einlangenden Bekenntnisse einer vorläufigen Prüfung zu unterziehen und allenfalls durch Einvernahme des Steuerpflichtigen oder von Sachverständigen und Auskunftspersonen zu ergänzen und richtig zu stellen; die bei ihr einlangenden Nachweise, Verzeichnisse und sonstigen Bemessungsbehelfe[5] sind, soweit als thunlich, zu vervollständigen und für

---

[1] Auf die im § 153, Z. 1 b) und Z. 2 b) genannten Personen findet diese Bestimmung nur dann Anwendung, wenn sie beweisen, dass ihr gesammtes Einkommen, einschließlich des nach diesem Gesetze nicht steuerpflichtigen, den steuerfreien Betrag nicht übersteigt (§ 155, Absatz 2). — [2] Außerordentliche Einnahmen aus Erbschaften, Lebenscapitalsversicherungen, Schenkungen und ähnlichen unentgeltlichen Zuwendungen gelten nicht als steuerpflichtiges Einkommen. Gewinne aus Veräußerung von Vermögensobjecten sind nur dann dem Einkommen zuzurechnen, wenn die Veräußerung im Betriebe einer Erwerbsunternehmung oder in Ausführung eines Speculationsgeschäftes erfolgt ist. — [3] Jedoch ist die Regierung berechtigt, nach Einvernahme des betreffenden Landesausschusses auch Städte mit mehr als 10.000 Einwohnern der Schätzungscommission jenes politischen Bezirkes, welchem sie angehören, zuzuweisen. — [4] Für Wien bildet jeder Gemeindebezirk in der Regel einen Schätzungsbezirk; nur die Innere Stadt und die Leopoldstadt sind je in zwei Schätzungsbezirke getheilt. — [5] Zur Vorbereitung der Veranlagung haben die Steuerbehörden nach Einvernehmen von Vertrauensmännern ein Verzeichnis jener in ihrem Sprengel wohnhaften Personen anzufertigen, welche als einkommensteuerpflichtig vermuthet werden. Desgleichen ist ein Verzeichnis jener der Steuerbehörde bekannten Einkommensquellen anzufertigen, deren Eigenthümer nicht im Sprengel der Steuerbehörde wohnen. Die Vertrauensmänner, deren Anzahl für jeden Schätzungsbezirk der Finanzminister bestimmt, werden für alle Orte mit mehr als 10.000 Einwohnern durch die Gemeindevertretungen gewählt (§ 190). Die Besitzer bewohnt Häuser oder deren Stellvertreter sind verpflichtet, binnen einer von der Finanzlandesbehörde mittels öffentlicher Kundmachung zu bestimmenden Frist der Steuerbehörde eine Nachweisung aller im Hause wohnenden Personen, geordnet nach Wohnungen, beziehungsweise Geschäftslocalen, bei vermieteten Gebäuden mit Angabe des Mietzinses und der etwaigen Aftervermieter in der Form der Zinsfassion unter Angabe des Namens und der Berufs- oder Erwerbsart der Bewohner vorzulegen. Für welchen Zeitpunkt der Stand der Bewohner nachgewiesen werden soll, bestimmt die Steuerbehörde. Die Aftervermieter haben ihre Aftermieter und die von ihnen bezahlten Zinse, die Haushaltungsvorstände alle zu ihrem Haushalte gehörigen Personen, welche ein eigenes Einkommen haben, anzugeben (§ 200). Jedermann, der in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern zur Auszahlung von Dienst- und Lohnbezügen und Ruhegenüssen in einem jährlich für Eine Person 600 fl. übersteigenden Betrage verpflichtet ist, hat alljährlich der Steuerbehörde eine Anzeige über die Bezugsberechtigten, unter Angabe des Namens, Wohnortes und der Beschäftigung derselben, dann über die Höhe und Gattung der im Vorjahre ausbezahlten Bezüge zu überreichen. Haben solche Bezüge nicht während des ganzen Vorjahres bestanden, so ist der Betrag des Jahresbezuges und der Tag anzugeben, von welchem an oder bis zu welchem die Bezüge zur Auszahlung gelangten (§ 201).

Digitized by Google

den Gebrauch der Schätzungscommission vorzubereiten. Der Steuerbehörde obliegt es auch, in zweifelhaften Fällen über die Einkommensverhältnisse jener Personen, welche Bekenntnisse nicht überreicht haben, Nachrichten einzuziehen. Die Mitwirkung der Vertrauensmänner[1]) bei der obigen Amtshandlung wird im Verordnungswege festgesetzt (§ 206). Die Schätzungscommission setzt die Einkommenstufe und den entfallenden Steuerbetrag für jeden Steuerpflichtigen fest; vorkommendenfalls ist außerdem der Betrag der in dem Einkommen enthaltenen besoldungssteuerpflichtigen Dienstbezüge ziffermäßig festzustellen (§ 212).

Die Personaleinkommensteuer ist vorbehaltlich der Bestimmungen des § 234[2]) in zwei gleichen, am 1. Juni und 1. December fälligen Raten einzuzahlen.[3])

2. Die Empfänger von Dienstbezügen (§§ 167, 168), welche den Betrag jährlicher 3200 fl. erreichen oder übersteigen, haben neben der Personaleinkommensteuer auch eine Besoldungssteuer zu entrichten. Das Ausmaß dieser Steuer ergibt sich aus der Tabelle auf Seite 254.

Die Besoldungssteuer ist auf Grund der von den Schätzungscommissionen vorgenommenen, bzw. von der Berufungscommission berichtigten Feststellung der Dienstbezüge den Steuerpflichtigen abgesondert vorzuschreiben (§ 233).

Diejenigen, welche Dienst- und Lohnbezüge und Ruhegenüsse auszahlen, sind verpflichtet, von denselben die den Empfängern von diesen Einkommen vorgeschriebene Personaleinkommensteuer und Besoldungssteuer, die ihnen zu diesem Zwecke von den Steuerbemessungsbehörden alljährlich bekanntzugeben ist, abzuziehen. Der Abzug erfolgt in denselben Terminen und in denselben verhältnismäßigen Raten, wie die Auszahlung des Bezuges (§ 234).

Die auf diese Art im Laufe eines Monates abgezogenen Beträge sind in der Regel binnen 14 Tagen nach Schluss desselben an die Staatscasse abzuführen (§ 235).

2. Zuschläge zu den Staatssteuern, dann Gemeinde-Umlagen auf den Mietzins in den Jahren 1894—1898.

Die folgende Tabelle enthält eine Darstellung der Ausmaße der Zuschläge zu den Staatssteuern, dann der Gemeinde-Umlagen auf den Mietzins im Jahre 1898.

Jahr	Grundsteuer		Gebäudesteuern: Hauszinssteuer		Gebäudesteuern: 5%ige Steuer		Erwerbsteuer: allgemeine (einschließlich der von Hausier- und Wandergewerben)			Erwerbsteuer: von den der öffentl. Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen			Rentensteuer auf Grund von Bekenntnissen		Besoldungssteuer		Gemeinde-Umlagen auf den Brutto-Mietzins		
	Landes-	Gemeinde-	Landes-	Gemeinde-	Landes-	Gemeinde-	Handels- und Gewerbekammer-	Gewerbeschul-	Landes-	Gemeinde-	Handels- und Gewerbekammer-	Gewerbeschul-	Landes-	Gemeinde-	Landes-	Gemeinde-	für allg. Zwecke (Zinskreuzer)	f. Volksschulzwecke (Schulkreuzer)	f. Militäreinquartierungszwecke (Einquartierungskreuzer)
	Zuschläge in Procenten der Staatssteuer																		
1898	25	21	25	21	30	21	20	21	1¼	2½	20	21	1¼	¼	25	21	25	21	4¾	4½	⅒

In den Jahren 1894—1897 betrugen die Landeszuschläge: Zur Grund-, Hauszins- und Hausclassensteuer 20 %, zur 5%igen Gebäudesteuer 25 %, zur Erwerb- und Einkommensteuer 15 %; die Gemeindezuschläge durchwegs 21 %; der Handelskammerzuschlag zur Erwerb- und Einkommensteuer 1 % und der Gewerbeschulzuschlag zur Erwerbsteuer 4 %. Die Gemeinde-Umlagen auf den Mietzins waren in diesen Jahren in gleicher Höhe, wie im Jahre 1898.

Zur voranstehenden Tabelle ist zunächst zu bemerken, dass die Gemeinde-Umlagen auf den Mietzins deshalb in der Tabelle erscheinen, weil die Zins- und Schulkreuzer zusammen mit den Gemeindezuschlägen zur Hauszinssteuer vorgeschrieben, eingehoben und verbucht werden, so dass diese Zuschläge und Umlagen in genauen Zahlen gar nicht gesondert nachgewiesen werden können; dort, wo, wie auf Seite 257, eine gesonderte Nachweisung erfolgt, sind die Zahlen bloß auf dem Wege einer Berechnung gewonnen und nur annähernd richtig.

In der Tabelle ist dagegen von der Personal-Einkommensteuer keine Rede. Es erklärt sich dies daraus, dass diese Steuer durch das Ges. vom 24. Juni 1898, R.-G.-Bl. Nr. 49, in Niederösterreich von allen der Competenz der Landesgesetzgebung unterliegenden Zuschlägen freigelassen wird (vgl. die 3. Anmerkung auf Seite 206). Die Rentensteuer ist in der Tabelle auf die auf Grund von Bekenntnissen eingehobene Steuer beschränkt; für die im Wege des Abzuges durch den Schuldner eingehobene wird weder für das Land noch für die Gemeinde ein Zuschlag gemacht.

[1]) Siehe die 5. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite. — [2]) Siehe den drittnächsten Absatz des Textes auf dieser Seite. — [3]) Hinsichtlich der Personal-Einkommensteuer gewährt das Gesetz (§ 219) die Begünstigung, dass Berufungen der Steuerpflichtigen stempelfrei sind.

Digitized by Google

Nicht bei allen hauszinssteuerfreien Gebäuden und Gebäudetheilen, aus deren Ertrag an den Staat die fünfprocentige Steuer zu entrichten ist, werden die Landes-, bzw. Gemeindezuschläge von dieser fünfprocentigen Steuer berechnet, sondern bloß bei jenen, für welche zugleich die Freiheit von den Landes-, bzw. Gemeindezuschlägen gesetzlich ausgesprochen ist. Dies ist hinsichtlich der Landes- und Gemeindezuschläge bei jenen Bauten der Fall, welche auf Grund der kaiserlichen Entschließung vom 14. Mai 1859 oder auf Grund der Gesetze vom 5. April 1893, R.-G.-Bl. Nr. 54 und L.-G.-Bl. Nr. 16, die Zinssteuerfreiheit genießen; jedoch ist bei Bauten auf Grund der kaiserlichen Entschließung vom 14. Mai 1859 die Freiheit von Gemeindezuschlägen auf 10 Jahre nach Ausbietung des betreffenden Bauplatzes zum Verkaufe beschränkt. (Siehe oben Seite 208.) Bei allen übrigen Gebäuden und Gebäudetheilen, aus deren Ertrag die fünfprocentige Gebäudesteuer zu entrichten ist, werden die Landes-, bzw. Gemeindezuschläge so berechnet, als ob nicht jene, sondern die Hauszinssteuer zu entrichten wäre. Infolge dessen werden diese Zuschläge in den Tabellen auf Seite 227 ff. mit den Zuschlägen zur Hauszinssteuer zusammen ausgewiesen, so dass die in den Tabellen auf Seite 229 ff. ausgewiesenen Zuschläge zur fünfprocentigen Steuer nur solche darstellen, welche von den Bauten auf Grund der erwähnten Normen vom Jahre 1859 und 1893 eingehoben werden.

Endlich ist zu bemerken, dass Hausier- und Wandergewerbe weder die Handels- und Gewerbekammer-, noch die Gewerbeschulzuschläge zu entrichten haben.

2. Stand der Steuerconten.

Stand der Steuerconten (Steuerpflichtigen) am Ende des Jahres 1898.

In der folgenden Tabelle sind die Zahlen der Conten in den Steuerbüchern angegeben. Selbstverständlich stimmen die Conten der einzelnen Steuergattungen mit den Zahlen der Personen, welche hinsichtlich dieser Steuergattungen pflichtig sind, nicht überein, weil eine und dieselbe Person in den Grund- oder Gebäude-Steuerbüchern mehrere Conten haben oder in den Erwerb-Steuerbüchern mehrerer Gemeindebezirke vorkommen kann.

Gemeindebezirk	Grundsteuer	Gebäudesteuer: vom Zinsertrage der Gebäude und Gebäudetheile: der Hauszinssteuer unterliegenden	Gebäudesteuer: vom Zinsertrage der Gebäude und Gebäudetheile: aus dem Titel der Bauführung von der Hauszinssteuer befreiten	Erwerbsteuer: allgemeine	Erwerbsteuer: von Hausier- und Wandergewerben	Erwerbsteuer: von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen	Rentensteuer: im Wege des Abzuges	Rentensteuer: auf Grund von Bekenntnissen bemessen	Personal-Einkommensteuer: von Selbstzahlern	Personal-Einkommensteuer: von Dienstgebern	Besoldungssteuer	Zusammen
	Zahl der Steuerconten mit Ende des Jahres											
und zwar im Jahre 1898 im Gemeindebezirke I	26	1.613	530	10.861	35	323	85	4.110	15.024	3.397	1035	37.039
II	660	2.857	1.728	10.967	696	5	4	1.734	28.699	2.431	179	49.960
III	931	2.751	1.337	6.544	177	13	5	1.882	20.458	1.261	484	35.843
IV	357	1.132	387	5.362	32	—	5	1.554	12.361	998	22	22.210
V	493	1.687	883	6.208	89	7	1	490	9.289	963	18	20.128
VI	421	1.225	384	5.584	52	17	2	1.069	7.566	1.198	90	17.608
VII	558	1.373	648	6.912	54	17	7	1.248	12.748	1.313	121	24.999
VIII	328	902	253	3.584	41	2	1	870	8.712	985	19	15.697
IX	383	1.391	526	5.447	69	7	7	1.534	14.230	1.751	170	25.515
X	1.046	1.667	1.202	4.466	305	5	8	1.050	10.330	278	20	20 377
XI	853	1.414	307	1.424	13	1	1	91	2.471	62	6	6.643
XII	1.201	1.905	914	4.025	388	3	3	216	6.777	362	4	15.798
XIII	3.071	2.804	1.198	2.553	70	2	3	246	6.568	257	27	16.799
XIV	398	1.149	598	4.163	239	—	3	315	4.760	267	6	11.898
XV	172	657	300	3.105	120	4	2	303	5.289	547	14	10.513
XVI	1.221	2.395	1.399	6.592	143	6	1	682	12.355	507	10	25.311
XVII	1.596	2.030	991	4.664	101	3	2	760	8.745	444	6	19.332
XVIII	1.913	2.371	1.256	4.475	111	7	3	930	7.418	760	50	19.294
XIX	2.278	1.911	695	1.737	34	3	1	498	2.586	273	46	10.062
zusammen	17.906	33.234	15.536	98.673	2769	425	144	19.572	196.386	18.054	2327	405.026

Digitized by Google

b) Summarien der directen Steuern sammt Zuschlägen, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt, mit Einschluss der Zins- und Schulkreuzer.

1. Summarium der directen Steuern sammt Zuschlägen, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt[1]), mit Einschluss der Zins- und Schulkreuzer[2]) für die Jahre 1894—1898, für das Jahr 1898 nach Gemeindebezirken.

a) Vorgeschriebene Steuerbeträge.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesammtbetrag der landesfürstlichen directen Steuern sammt Zuschlägen, Zins- und Schulkreuzern[2])		Hievon entfallen auf die									
			landesfürstlichen Steuern		Landeszuschläge		Gemeindezuschläge, Zins- und Schulkreuzer[2])		Handels- und Gewerbekammer-Zuschläge		Gewerbeschul-	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894[3])	52,950.317	47.5	29,628.966	39	6,455.666	22	16.554.274	07	138.235	73.5	173.175	06
1895	52,938.977	66	29,457.637	37.5	6,456.625	98	16,715.404	49.5	135.375	25.5	173.934	55.5
1896	55,997.664	37	31,430.323	99	6,793.964	24.5	17,455.611	09	147.421	68	170.343	36.5
1897	59,374.877	27.5	33,641.886	57	7,159.800	18.5	18,239.057	08	163.280	33.5	170.853	10.5
1898	65,408.251	59	38,853.789	77	8,488.151	23	17,750.038	58	169.350	06	146.921	95
und zwar im Jahre 1898:												
an früherer Erwerb- u. Einkommensteuer[4])	3,131.085	40	2,293.004	35	337.456	71	471.593	22	21.016	02	8.015	10
an Real- und neuen Personalsteuern	62,277.166	19	36,560.785	42	8,150.694	52	17,278.445	36	148.334	04	138.906	85
an Real- und neuen Personalsteuern im Gemeindebezirke I (Innere Stadt)	23,876.412	25	15,715.016	87	2,927.522	54	5,065 624	26	108.399	43	59.849	15
II (Leopoldstadt)	5,406.479	97	2,943.562	68	746.855	51	1,699.642	19	5.490	57	10.929	02
III (Landstraße)	4,420.745	26	2,499.899	13	589.184	68	1,317.258	34	4.853	97	9.549	14
IV (Wieden)	3,761.843	77	2,372,440	47	418.002	80	963.733	42	2.555	73	5.111	35
V (Margarethen)	2,216.240	03	1,112.949	37	327.976	64	767.980	29	2.448	01	4.885	72
VI (Mariahilf)	2,644.301	04	1,459.203	37	355.670	26	820.281	78	3.057	76	6.087	87
VII (Neubau)	3,318.832	40	1,823.917	98	453.879	20	1,028 778	51	4.101	88	8.154	83
VIII (Josefstadt)	1,799.763	23	953.085	77	249.465	30	593.821	96	1.132	70	2.257	50
IX (Alsergrund)	3,196.194	03	1,717.487	66	408.560	77	1,062.846	97	2.469	79	4.828	84
X (Favoriten)	1,624.554	74	787.527	90	252.913	61	577.751	89	2.131	37	4.229	97
XI (Simmering)	435.810	21	246.072	78	54.081	98	132.818	56	949	82	1.887	07
XII (Meidling)	1,078.094	37	574.998	58	152.152	27	346.375	81	1.528	55	3.039	16
XIII (Hietzing)	939.684	75	502.816	35	125.661	91	308.057	60	1.049	81	2.099	08
XIV (Rudolfsheim)	1,159.527	29	565.138	01	179.540	47	410.250	72	1.532	65	3.065	44
XV (Fünfhaus	1,006.611	40	529.868	99	144.530	38	328.906	62	1.158	12	2.147	29
XVI (Ottakring)	1,608.383	61	765.485	94	232.621	33	604.238	52	2.025	51	4.012	31
XVII (Hernals)	1,373.135	17	685.848	82	202.570	62	481.203	06	1.171	15	2.341	52
XVIII (Währing)	1,543.467	60	761.529	36	229.857	36	548.623	15	1.186	24	2.271	49
XIX (Döbling)	867.085	07	543.935	39	99.646	89	220.251	71	1 090	98	2.160	10

[1]) Jene directen Personalsteuern, welche nicht vom städtischen Steueramte, sondern bei den der Aufsicht der k. k. Finanz-Landesdirection unterstehenden Staatscassen eingehoben, oder von den Centralstellen und anderen Behörden an die k. k. Finanz-Landesdirection überwiesen werden, sind in diesen Ziffern nicht enthalten. Siehe hierüber die Tabellen auf Seite 256 und 257. — [2]) Siehe die Bemerkung über die Vorschreibung, Einhebung und Verbuchung der Zins- und Schulkreuzer auf Seite 213. — [3]) In der Gesammtziffer des Jahres 1894 ist auch ein Betrag von ungefähr 600.000 fl. enthalten, welcher der Bodencreditanstalt nachträglich für die Jahre 1888—1893 an Einkommensteuer vorgeschrieben worden war. — [4]) Eine Aufstheilung dieser Steuern nach Gemeindebezirken — mit Ausnahme der eingezahlten Steuerbeträge, die auf Seite 256 aufgetheilt erscheinen — hätte nur mit unverhältnismäßigem Zeitaufwande gemacht werden können; sie wurde daher unterlassen und es erscheinen durchwegs, also auch bei den eingezahlten Beträgen auf Seite 217, bloß die Real- und die neuen Personalsteuern nach Bezirken aufgetheilt.

Digitized by Google

b) Abgeschriebene und nachgesehene Steuerbeträge.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesammtbetrag der landesfürstlichen directen Steuern sammt Zuschlägen, Zins- und Schulkreuzern[1]		Hievon entfallen auf die									
			landesfürstlichen Steuern		Landeszuschläge		Gemeindezuschläge, Zins- und Schulkreuzer[1]		Handels- und Gewerbekammer-Zuschläge		Gewerbeschul-Zuschläge	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	3,772.258	40.5	2,441.534	37.5	424.219	—	851.545	19	17.976	01.5	36.983	82.5
1895	3,630.726	89	2,351.025	43.5	402.518	85	821.587	99.5	17.175	60.5	38.419	00.5
1896	3,495.038	85.5	2,259.714	40.5	386.270	71.5	796.139	50	15.825	05	37.089	18.5
1897	3,777.640	28.5	2,388.144	34.5	425.926	55.5	910.004	41	16.181	51	37.383	46.5
1898	3,155.936	59	1,861.502	59	407.076	09	855.917	28	10.568	26	20.872	37
u. zw. im Jahre 1898:												
an früheren Gewerb- u. Einkommensteuern[2]	934.491	21	674.423	78	102.924	39	138.480	70	6.264	04	12.398	30
„ Real- u. neuen Personalsteuern	2,221.445	38	1,187.078	81	304.151	70	717.436	58	4.304	22	8.474	07
an Real- und neuen Personalsteuern im Gemeindebezirke I (Innere Stadt)	582.318	89	326.845	36	74.841	67	176.359	94	1.468	70	2.803	22
II (Leopoldstadt)	129.456	85	71.849	54	17.695	65	39.030	54	293	70	587	42
III (Landstraße)	122.955	—	62.990	91	17.414	23	41.699	93	283	31	566	62
IV (Wieden)	241.161	28	121.251	11	34.839	93	83.633	61	445	55	891	08
V (Margarethen)	117.963	18	60.800	37	16.880	62	39.661	93	206	75	413	51
VI (Mariahilf)	132.114	42	69.247	03	18.685	26	43.676	49	168	55	337	09
VII (Neubau)	232.589	03	118.373	55	33.073	08	80.628	48	171	32	342	60
VIII (Josefstadt)	74.024	51	36.939	58	10.449	55	26.351	48	94	63	189	27
IX (Alsergrund)	106.456	90	52.824	95	15.042	98	38.033	80	185	06	370	11
X (Favoriten)	77.899	28	42.002	25	11.211	93	24.054	32	210	27	420	51
XI (Simmering)	15.135	83	9.587	65	1.952	98	3.406	20	63	01	125	99
XII (Meidling)	36.172	46	20.151	60	4.696	79	11.109	10	71	66	143	31
XIII (Hietzing)	42.816	06	23.325	02	5.414	34	13.947	41	43	07	86	22
XIV (Rudolfsheim)	55.387	24	29.788	14	7.632	74	17.698	71	89	23	178	42
XV (Fünfhaus)	35.727	49	18.533	57	5.234	32	11.773	64	61	99	123	97
XVI (Ottakring)	83.189	43	44.579	06	10.756	25	27.282	80	190	44	380	88
XVII (Hernals)	62.398	75	33.486	63	8.775	04	19.891	72	81	82	163	54
XVIII (Währing)	40.702	43	23.099	35	5.694	96	11.621	21	95	64	191	27
XIX (Döbling)	32.976	35	21.303	14	3.859	38	7.575	27	79	52	159	04

[1] Siehe die Bemerkung über die Vorschreibung, Einhebung und Verbuchung der Zins- und Schulkreuzer auf Seite 213. — [2] Siehe die 4. Anmerkung auf Seite 215.

c) Eingezahlte Steuerbeträge.[1] [2])

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesammtbetrag der landesfürstlichen directen Steuern sammt Zuschlägen[3]), Zins- und Schulkreuzern [3])		Hievon entfallen auf die									
			landesfürstlichen Steuern		Landeszuschläge		Gemeindezuschläge, Zins- und Schulkreuzer[3]) [3])		Handels- und Gewerbekammer-Zuschläge		Gewerbeschul-Zuschläge	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	48,845.463	45.5	26,958.261	41	6,002.243	31.5	15,626.749	21	124.139	17	134.070	35
1895	50,310.562	06	27,816.272	54.5	6,157.058	97	16,066.971	21.5	126.745	13.5	143.514	19.5
1896	52,217.892	07	28,979.325	71.5	6,377.387	36	16,588.123	26.5	132.052	10.5	141.003	62.5
1897	55,243.241	88	30,965.593	96.5	6,686.848	46.5	17,307.999	72.5	143.815	05.5	138.984	67
1898	62,863.607	11	37,014.436	68	8,315.999	41	17,220.388	60	179.206	40	133.576	02
u. zwar im Jahre 1898:												
an früherer Erwerb- und Einkommensteuer [4])	4,716.134	87	3,455.511	10	503.031	60	698.832	83	30.152	31	28.607	03
„ Real- und neuen Personalsteuern	58,147.472	24	33,558.925	58	7,812.967	81	16,521.555	77	149.054	09	104.968	99
an Real- u. neuen Personalsteuern im Gemeindebezirke I (Innere Stadt)	24,465.121	54	16,129.461	53	3,055.510	45	5,108 214	52	121.431	61	50.503	43
II (Leopoldstadt)	4,697.514	84	2,356.443	27	689.987	63	1,641.707	83	3.139	81	6.236	30
III (Landstraße)	3,922.102	52	2,124.403	05	544.490	76	1,243.217	66	3.370	62	6.620	43
IV (Wieden)	3,308.565	76	2,063.752	76	373.217	85	866.029	76	1.889	04	3.676	35
V (Margarethen)	1,874.639	03	871.836	30	293.446	98	704.805	22	1.519	17	3.031	36
VI (Mariahilf)	2,273.305	60	1,192.953	93	318.108	69	756.384	59	1.961	43	3.896	96
VII (Neubau)	2,777.667	97	1,465.208	26	392.139	28	912.016	40	2.776	41	5.527	62
VIII (Josefstadt)	1,622.391	40	826.951	78	231.580	66	561.562	55	768	10	1.528	31
IX (Alsergrund)	2,805.700	63	1,415.832	03	375.621	19	1,009.459	91	1.632	18	3.155	32
X (Favoriten)	1,381.695	81	630.472	93	222.650	65	524.165	37	1.478	01	2.928	85
XI (Simmering)	406.236	49	226.211	61	50.832	21	126.650	19	851	63	1.690	85
XII (Meidling)	973.247	72	492.426	84	143.012	90	334.281	33	1.181	48	2.345	17
XIII (Hietzing)	830 824	88	426.202	28	114.155	45	287.982	95	828	16	1.656	04
XIV (Rudolfsheim)	1,028.790	29	491.202	77	161.189	86	372.646	68	1.250	32	2.500	66
XV (Fünfhaus)	937.291	62	479.909	08	137.444	82	317.193	40	971	09	1.773	23
XVI (Ottakring)	1,426.364	69	639.517	01	213.740	65	568.877	68	1.416	78	2.812	57
XVII (Hernals)	1,237.403	61	592.264	05	187.880	88	454.668	29	863	60	1.726	79
XVIII (Währing)	1,405.029	09	660.698	48	216.424	21	525.476	—	837	20	1.593	20
XIX (Döbling)	773.578	75	473.177	62	91.532	69	206.215	44	887	45	1.765	55

[1]) Die in der Spalte Gemeindezuschläge, Zins- und Schulkreuzer enthaltenen Summen stimmen mit den Summen der in den Hauptrechnungsabschlüssen als „Abstattung" verrechneten Steuerbeträge nicht überein. In den letzteren sind die vom Steueramte an die städtische Hauptcasse abgeführten Beträge verrechnet, wogegen hier die bei der städtischen Hauptcasse eingezahlten, also die thatsächlichen Ergebnisse der Steuerzahlung während des betreffenden Jahres eingesetzt erscheinen. — [2]) Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 215. — [3]) Siehe die Bemerkung über die Vorschreibung, Einhebung und Verbuchung der Zins- und Schulkreuzer auf Seite 213. — [4]) Siehe die Auftheilung dieser Steuern nach Gemeindebezirken auf Seite 256.

d) Rückständige Steuerbeträge.[1])

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesammtbetrag der landesfürstlichen directen Steuern sammt Zuschlägen, Zins- und Schulkreuzern[2])		Hievon entfallen auf die									
			landesfürstlichen Steuern		Landeszuschläge		Gemeindezuschläge, Zins- und Schulkreuzer[2])		Handels- und Gewerbekammer-Zuschläge		Gewerbeschulzuschläge	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	7,563.498	72.5	5,223.029	22.5	832.197	10.5	1,381.306	03.5	47.877	96	79.088	40
1895	7,014.139	49.5	4,852.469	10.5	773.411	14	1,275.044	26.5	42.837	70	70.377	28.5
1896	7,370.388	73.5	5,100.077	69.5	809.034	91.5	1,355.734	15.5	42.721	52.5	62.820	44.5
1897	6,893.573	63.5	4,774.311	71	765.798	57	1,254.191	65	39.435	73.5	59.835	97
1898	8,120.375	07	6,065.365	80	807.231	84	1,153.903	91	35.175	97	58.697	55
u. zwar im Jahre 1898:												
an früherer Erwerb- und Einkommensteuer	1,868.189	71	1,355.548	20	202.000	07	273.454	05	12.593	78	24.593	61
„ Real- und neuen Personalsteuern	6,252.185	36	4,709.817	60	605.231	77	880.449	86	22.582	19	34.103	94
an Real- u. neuen Personalsteuern im Gemeindebezirke:												
I (Innere Stadt)	2,221.109	07	1,668.771	58	246.382	97	281.594	73	11.754	89	12.604	90
II (Leopoldstadt)	787.886	21	601.906	78	69.335	37	109.730	94	2.307	32	4.605	80
III (Landstraße)	446.229	38	345.354	51	38.980	69	58.078	13	1.287	32	2.528	73
IV (Wieden)	300.959	30	248.275	02	19.337	73	32.037	36	436	43	872	76
V (Margarethen)	288.255	55	214.099	72	25.712	84	45.978	07	822	75	1.642	17
VI (Mariahilf)	289.488	14	226.783	58	24.177	01	35.493	67	1.012	45	2.021	43
VII (Neubau)	375.493	44	279.338	95	36.911	28	55.423	80	1.281	25	2.538	16
VIII (Josefstadt)	150.301	21	111.000	89	13.533	07	24.850	29	395	65	611	31
IX (Alsergrund)	344.002	82	280.614	16	25.128	80	36.038	46	741	96	1.479	44
X (Favoriten)	212.183	78	136.141	49	25.111	91	49.442	97	499	—	988	41
XI (Simmering)	16.824	80	11.500	35	1.538	93	3.675	66	36	65	73	21
XII (Meidling)	99.384	77	76.481	38	8.248	16	13.740	26	304	95	610	02
XIII (Hietzing)	97.785	08	70.825	51	9.995	33	16.330	94	211	20	422	10
XIV (Rudolfsheim)	106.158	14	59.704	09	14.229	06	31.566	26	219	51	439	22
XV (Fünfhaus)	57.799	01	44.066	49	4.714	39	8.597	29	140	24	280	60
XVI (Ottakring)	141.563	32	104.899	69	12.901	13	22.292	35	495	96	974	19
XVII (Hernals)	106.940	05	76.112	38	10.452	31	19.560	70	271	62	543	04
XVIII (Währing)	130.069	52	93.349	56	11.895	60	24.023	28	273	62	527	46
XIX (Döbling)	79.751	77	60.591	47	6.645	19	11.994	70	179	42	340	99

[1]) Die rückständigen Steuerbeträge lassen sich nicht dadurch berechnen, daß von der Differenz zwischen den vorgeschriebenen und abgeschriebenen ꝛc. Steuerbeträgen die eingezahlten abgezogen werden; dabei wären die sog. Passiven nicht berücksichtigt. Unter den Passiven sind eingezahlte Steuerbeträge zu verstehen, welche noch nicht vorgeschrieben waren. — [2]) Siehe die Bemerkung über die Vorschreibung, Einhebung und Verbuchung der Zins- und Schulkreuzer auf Seite 213. — [2]) Siehe die 4. Anmerkung auf Seite 215.

Digitized by Google

2. Summarium der directen Steuern sammt Zuschlägen, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt[1]), mit Einschluss der Zins- und Schulkreuzer[2]) für das Jahr 1898 nach Steuergattungen.

Steuergattung	Gesammtbetrag der landesfürstlichen directen Steuern sammt Zuschlägen, Zins- und Schulkreuzern[2])		Hievon entfallen auf die									
			landesfürstlichen Steuern		Landeszuschläge		Gemeindezuschläge, Zins- und Schulkreuzer[2])		Handels- und Gewerbekammer-Zuschläge		Gewerbeschul-	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
a) Vorgeschriebene Steuerbeträge.												
Grundsteuer	161.975	96	107.224	85	29 744	13	25.006	98	—	—	—	—
Gebäudesteuern, Zins- und Schulkreuzer	34,144.260	38	14,258.579	64	5,423.072	29	14,462.608	45	—	—	—	—
Allgemeine Erwerbsteuer	7,510.175	52	5,197.237	79	1,039.450	25	1,091.420	80	60.688	93	121.377	75
Erwerbsteuer von Hausier und Wandergewerben	25.706	93	24.065	39	787	24	854	30	—	—	—	—
Erwerbsteuer von den der öffentl. Rechnungslegung unterworf. Unternehmung.	10,116.922	76	7,023.275	61	1,457.791	24	1,530.681	70	87.645	11	17.529	10
Rentensteuer	1,005.046	39	785.173	75	119.496	83	100.375	81	—	—	—	—
Personal-Einkommensteuer	8,828.863	73	8,828.863	73	—	—	—	—	—	—	—	—
Besoldungssteuer	484.214	52	336.364	66	80.352	54	67.497	32	—	—	—	—
Frühere Erwerbsteuer	296.853	39	211.277	54	31.656	12	43.813	85	2.091	38	8.015	10
„ Einkommensteuer	2.834.231	41	2,081.726	81	305.800	59	427 779	37	18.924	64	—	—
Zusammen	65,408.251	59	38,853.789	77	8,488 151	23	17,750.038	58	169.350	06	146.921	95
b) Abgeschriebene und nachgesehene Steuerbeträge.												
Grundsteuer	11.969	33	8 452	49	1.729	92	1.786	92	—	—	—	—
Gebäudesteuern, Zins- und Schulkreuzer	1,632.739	12	747 409	54	227.651	63	637.686	95	—	—	—	—
Allgemeine Erwerbsteuer	513.334	94	355.074	09	71.014	78	74.557	40	4.229	55	8.459	12
Erwerbsteuer von den der öffentl. Rechnungslegung unterwerf. Unternehm.[3])	8.510	89	5.972	54	1.194	50	1.254	23	74	67	14	95
Rentensteuer	2.096	72	1.436	10	359	02	301	60	—	—	—	—
Personal-Einkommensteuer	59 716	49	59.716	49	—	—	—	—	—	—	—	—
Besoldungssteuer	13.077	89	9.026	56	2.201	85	1.849	48	—	—	—	—
Frühere Erwerbsteuer	472.422	14	339.296	88	50.157	94	66.843	89	3.725	13	12.398	30
„ Einkommensteuer	462.069	07	335.126	90	52.766	45	71.636	81	2 538	91	—	—
Zusammen	3,155.936	59	1,861.502	59	407.076	09	855.917	28	10.568	26	20.872	37

[1]) Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 215. [2]) Siehe die Bemerkung über die Vorschreibung, Einhebung und Verbuchung der Zins- und Schulkreuzer auf Seite 213. — [3]) Bei den Hausier- und Wandergewerben sind im Jahre 1898 abgeschriebene Steuerbeträge nicht vorgekommen. Obwohl für solche Gewerbe die Erwerbsteuer im vollen Betrage der Jahresschuldigkeit auf einmal im Vorhinein zu entrichten ist, können doch Abschreibungen und Nachsichten vorkommen, indem von den Steuerbehörden Vorschreibungen vorgenommen werden, welchen die Ausfolgung eines Hausierpasses ꝛc. aus Gründen, die in der Person des Pass- ꝛc. Werbers liegen, und daher auch eine Einzahlung der Steuer nicht folgt. Nachgesehene Steuerbeträge hingegen können bei diesen Gewerben nicht vorkommen.

(Fortsetzung und Schluss.)

Steuergattung	Gesammtbetrag der landesfürstlichen directen Steuern sammt Zuschlägen, Zins- und Schulkreuzern [1]		Hievon entfallen auf die									
			landesfürstlichen Steuern		Landeszuschläge		Gemeindezuschläge, Zins- und Schulkreuzer [1]		Handels- und Gewerbekammer-Zuschläge		Gewerbeschul-	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
a) Eingezahlte Steuerbeträge [2] [3]												
Grundsteuer	146.054	86	96.401	22	27.052	21	22,581	43	—	—	—	—
Gebäudesteuern, Zins- und Schulkreuzer	32,364.510	65	13.434.630	49	5,144.474	24	13,755.405	92	—	—	—	—
Allgemeine Erwerbsteuer	5,155.234	31	3.567.355	08	713.471	01	749.144	61	41.754	54	83.509	07
Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben	25.445	32	23.850	85	770	45	824	02	—	—	—	—
Erwerbsteuer von den der öffentl. Rechnungslegung unterworf. Unternehmungen	12,375.300	68	8,614.155	58	1,772.906	2	1,860.479	61	107.299	55	21.459	92
Rentensteuer	909.614	37	716.883	88	104.744	80	87.985	69	—	—	—	—
Personal-Einkommensteuer	6,888.167	94	6,888.167	94	—	—	—	—	—	—	—	—
Besoldungssteuer	302.164	11	207.480	54	49.549	08	45.134	49	—	—	—	—
Frühere Erwerbsteuer	1,078.327	18	766.312	76	116.313	43	158.854	43	7.709	47	28.607	03
„ Einkommensteuer	3,637.737	69	2,688.598	34	386.718	11	539.978	40	22.442	84	—	—
zusammen	62,863.607	11	37,014.436	68	8,315.999	41	17,220.388	60	179.206	40	133.576	02
b) Rückständige Steuerbeträge [4]												
Grundsteuer	12.136	87	8.137	43	2.149	03	1.860	41	—	—	—	—
Gebäudesteuern, Zins- und Schulkreuzer	1,009.620	89	418.838	54	163.286	99	427.565	36	—	—	—	—
Allgemeine Erwerbsteuer	2.055.957	24	1,423.129	66	284.628	59	298.866	47	16.437	56	32.874	96
Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben [5]	349	94	282	—	30	52	37	42	—	—	—	—
Erwerbsteuer von den der öffentl. Rechnungslegung unterworf. Unternehm.	717.589	80	498.488	03	102.758	79	108.969	37	6.144	63	1.228	98
Rentensteuer	135.172	34	95.587	53	21.514	38	18.070	43	—	—	—	—
Personal-Einkommensteuer	2,132.795	19	2,132.795	19	—	—	—	—	—	—	—	—
Besoldungssteuer	188.503	09	132.539	22	30.863	47	25.080	40	—	—	—	—
Frühere Erwerbsteuer	947.997	50	676.911	30	101.449	21	137.940	20	7.103	18	24.593	61
„ Einkommensteuer	920.192	21	678.636	90	100.550	86	135.513	85	5.490	60	—	—
zusammen	8,120.375	07	6,065.365	80	807.231	84	1,153.903	91	35.175	97	58.697	55

[1] Siehe die Bemerkung über die Vorschreibung, Einhebung und Verbuchung der Zins- und Schulkreuzer auf Seite 213. — [2] Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 215. — [3] Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 217. — [4] Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 218. — [5] Vgl. die 1. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite.

c) Grundsteuer.

Die Grundsteuer sammt Zuschlägen in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesammtbetrag fl.	kr.	Hievon entfallen auf die landesfürstliche Steuer [1] fl.	kr.	Landes-Zuschläge fl.	kr.	Gemeinde-Zuschläge fl.	kr.
a) Vorgeschriebene Grundsteuerbeträge.								
1894	181.342	07.5	128.610	30.5	25.722	18	27.009	59
1895	180.098	14	127.729	14.5	25.545	86.5	26.823	13
1896	178.580	83	126.653	—	25.330	72	26.597	11
1897	177.412	95	125.824	73	25.164	99	26.423	23
1898	161.975	96	107.224	85	29.744	13	25.006	98
und zwar 1898 im Gemeindebezirke: I (Innere Stadt)	829	23	548	76	152	43	128	04
II (Leopoldstadt)	15.330	08	10.146	25	2 816	84	2.366	99
III (Landstraße)	8.721	85	5.771	96	1.603	15	1.346	74
IV (Wieden)	1.155	48	764	85	212	23	178	40
V (Margarethen)	2.125	25	1.406	48	390	61	328	16
VI (Mariahilf)	455	79	301	63	83	78	70	38
VII (Neubau)	527	44	349	29	96	74	81	41
VIII (Josefstadt)	583	05	385	92	107	11	90	02
IX (Alsergrund)	2.070	84	1.370	64	380	46	319	74
X (Favoriten)	19.826	87	13.121	77	3.643	72	3.061	38
XI (Simmering)	24.343	49	16.109	70	4.474	87	3.758	92
XII (Meidling)	8.537	81	5.651	18	1.568	42	1.318	21
XIII (Hietzing)	26.072	77	17.260	53	4.787	05	4.025	19
XIV (Rudolfsheim)	1.310	66	867	58	240	72	202	36
XV (Fünfhaus)	836	99	553	90	153	85	129	24
XVI (Ottakring)	7.710	47	5.104	82	1.415	33	1.190	32
XVII (Hernals)	8.326	36	5.513	16	1.527	87	1.285	33
XVIII (Währing)	9.919	32	6.567	48	1.820	55	1.531	29
XIX (Döbling)	23.292	21	15.428	95	4.268	40	3.594	86
u. zw. 1898 für: das lauf. Jahr	161.242	26	106.704	44	29.640	13	24.897	69
u. zw. 1898 für: frühere Jahre	733	70	520	41	104	—	109	29
b) Abgeschriebene Grundsteuerbeträge.								
1894 [2]	22.284	22	16.097	24	3.217	92	2 969	06
1895	4.195	31.5	2.976	24	595	13	623	94.5
1896	1.927	93	1.367	30	273	42	287	21
1897	1.954	08	1.386	20	277	20	290	68
1898 [3]	11.969	33	8.452	49	1.729	92	1.786	92
und zwar 1898 im Gemeindebezirke: I (Innere Stadt)	4	87	3	45	—	70	—	72
II (Leopoldstadt)	540	05	383	02	76	60	80	43
III (Landstraße)	90	44	64	14	12	83	13	47
IV (Wieden)	4	23	3	—	—	60	—	63
V (Margarethen)	64	—	45	39	9	08	9	53
VI (Mariahilf)	1	39	—	97	—	22		20
VII (Neubau)	1	09	—	78	—	15	—	16
VIII (Josefstadt)	7	06	4	68	1	28	1	10
IX (Alsergrund)	10	62	7	09	1	90	1	63
X (Favoriten)	2.107	59	1.494	75	298	94	313	90
XI (Simmering)	2.507	35	1.778	26	355	66	373	43
XII (Meidling)	653	21	463	30	92	63	97	28
XIII (Hietzing)	1.553	23	1.101	62	220	28	231	33
XIV (Rudolfsheim)	82	85	58	76	11	75	12	34
XV (Fünfhaus)	33	83	23	99	4	80	5	04
XVI (Ottakring)	537	45	381	17	76	23	80	05
XVII (Hernals)	988	14	690	19	149	55	148	40
XVIII (Währing)	747	57	528	71	107	32	111	54
XIX (Döbling)	2.034	36	1.419	22	309	40	305	74
u. zw. 1898 für: das lauf. Jahr	768	47	508	59	141	20	118	68
u. zw. 1898 für: frühere Jahre	11.200	86	7.943	90	1.588	72	1.668	24

[1]) Die bedeutendere Abnahme der Zahlen der Staatssteuer seit 1898 ist auf Seite 206 erklärt. — [2]) Infolge des im Juni 1894 stattgefundenen Hagelschadens wurden größere Grundsteuerbeträge abgeschrieben und weniger an Grundsteuer eingezahlt. — [3]) Infolge der durch Hochwässer verursachten Schäden kamen größere Abschreibungen vor.

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesammtbetrag fl.	kr.	Hievon entfallen auf die landesfürstliche Steuer[1] fl.	kr.	Landes-Zuschläge fl.	kr.	Gemeinde-[2] Zuschläge fl.	kr.
c) Eingezahlte Grundsteuerbeträge								
1894[3]	162.918	42.5	115.402	32	23.156	81	24.359	29
1895	177.995	80	126.306	67	25.216	56.5	26.472	57
1896	175.190	65	124.246	83	24.850	57	26.093	25
1897	177.347	97	125.767	97.5	25.158	26.5	26.421	73
1898[4]	146.034	86	96.401	22	27.052	21	22.581	43
u. zwar 1898 im Gemeindebezirke:								
I (Innere Stadt)	907	33	600	44	166	79	140	10
II (Leopoldstadt)	13.941	86	9.208	83	2.579	87	2.153	16
III (Landstraße)	8.515	49	5.641	39	1.559	90	1.314	20
IV (Wieden)	1.108	97	733	90	203	84	171	23
V (Margarethen)	1.895	89	1.251	74	351	06	293	09
VI (Mariahilf)	448	76	296	91	82	54	69	31
VII (Neubau)	502	40	333	20	91	74	77	46
VIII (Josefstadt)	552	54	366	17	101	11	85	26
IX (Alsergrund)	2.016	50	1.335	52	369	71	311	27
X (Favoriten)	17.416	07	11.456	27	3.258	68	2.701	12
XI (Simmering)	21.826	14	14.341	79	4.102	46	3.381	89
XII (Meidling)	7.682	42	5.066	36	1.429	35	1.186	71
XIII (Hietzing)	24.140	97	15.990	60	4.424	44	3.725	93
XIV (Rudolfsheim)	1.197	23	791	22	220	99	185	02
XV (Fünfhaus)	803	15	530	12	148	94	124	09
XVI (Ottakring)	6.761	19	4.463	92	1.252	06	1.045	21
XVII (Hernals)	7 118	57	4.681	97	1.334	09	1.102	51
XVIII (Währing)	8.446	39	5.581	82	1.559	45	1.305	12
XIX (Döbling)	20.752	99	13.729	05	3.815	19	3.208	75
und zwar 1898 für:								
das laufende Jahr	146.034	86	96.401	22	27.052	21	22.581	43
frühere Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—
d) Rückständige Grundsteuerbeträge[2]								
1894	9.792	64	6.981	76.5	1.361	54.5	1.449	33
1895	7.357	65	5.216	73.5	1.042	99	1.097	92.5
1896	8.862	26.5	6.280	14	1.258	40	1.323	72.5
1897	7.011	23	4.976	13.5	991	64.5	1.043	45
1898	12.146	87	8.137	43	2.149	03	1.860	41
u. zwar 1898 im Gemeindebezirke:								
I (Innere Stadt)	26	79	18	55	4	18	4	06
II (Leopoldstadt)	1.784	86	1.230	01	288	09	266	76
III (Landstraße)	479	93	324	42	82	20	73	31
IV (Wieden)	51	08	33	99	9	21	7	88
V (Margarethen)	167	51	110	88	30	76	25	87
VI (Mariahilf)	5	68	3	77	1	04	—	87
VII (Neubau)	36	35	24	11	6	64	5	60
VIII (Josefstadt)	38	73	25	83	6	97	5	93
IX (Alsergrund)	91	90	61	34	16	43	14	13
X (Favoriten)	1.299	16	864	32	234	79	200	05
XI (Simmering)	408	96	272	55	73	37	63	04
XII (Meidling)	473	02	315	09	85	50	72	43
XIII (Hietzing)	2.273	68	1.510	52	412	95	350	21
XIV (Rudolfsheim)	87	61	58	02	16	09	13	50
XV (Fünfhaus)	—	1	—	1	—	—	—	—
XVI (Ottakring)	768	28	511	11	138	84	118	33
XVII (Hernals)	475	90	320	37	82	69	72	84
XVIII (Währing)	1.582	53	1.063	41	276	63	242	49
XIX (Döbling)	2.094	89	1.389	13	382	65	323	11
und zwar 1898 für:								
das laufende Jahr	10.243	28	6.778	80	1.882	90	1.581	58
frühere Jahre	1.903	59	1.358	63	266	13	278	83

[1]) Vergleiche die 1. Anmerkung auf Seite 221. — [2]) Vergleiche die 1. Anmerkung auf Seite 217. — [3]), [4]) Vergleiche die 2. und 3. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite. — [5]) Vergleiche die 1. Anmerkung auf Seite 218.

Digitized by Google

d) Gebäudesteuern, Zins- und Schulkreuzer.

1. Summarium der Gebäudesteuern sammt Zuschlägen, mit Einschluss der Zins- und Schulkreuzer[1]) für die Jahre 1894—1898.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesammtbetrag		Hievon entfallen auf die landesfürstliche Steuer		Landeszuschläge		Gemeindezuschläge, Zins- u. Schulkreuzer[1])	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
a) Vorgeschriebene Gebäudesteuerbeträge, Zins- und Schulkreuzer[1])								
1894	29,864.298	64.5	12,922.354	30	3,915.228	28.5	13,026.716	06
1895	30,699.734	17	13,369.413	04.5	4,014.265	23.5	13,316.055	89
1896	31,951.863	11.5	14,047.171	71	4,144.951	49.5	13,759.739	91
1897	32,933.250	48	14,486.113	92	4,258.001	91	14,189.134	65
1898	34,144.260	38	14,258.579	64	5,423.072	29	14,462.608	45
I (Innere Stadt)	7,173.641	10	3,096.049	65	1,007.231	86	3,070.356	59
II (Leopoldstadt)	3,826.085	32	1,598.959	42	638.157	22	1,588.968	68
III (Landstraße)	2,878.353	21	1,175.049	61	488.047	13	1,215.226	47
IV (Wieden)	2,237.169	41	981.277	06	354.671	61	901.220	74
V (Margarethen)	1,659.087	02	650.014	75	285.368	36	723.703	91
VI (Mariahilf)	1,883.760	06	826.925	04	296.846	23	759.988	79
VII (Neubau)	2,373.672	24	1,046.123	79	377.594	23	949.954	22
VIII (Josefstadt)	1,382.384	40	590.282	11	224.043	34	568.058	95
IX (Alsergrund)	2,189.553	03	838.850	66	348.177	60	1,002.524	77
X (Favoriten)	1,202.685	82	453.412	87	212.742	10	536.530	85
XI (Simmering)	239.855	56	94.333	88	33.373	94	112.147	74
XII (Meidling)	775.854	59	333.618	70	124.436	82	317.799	07
XIII (Hietzing)	648.946	33	264.196	90	101.073	26	283.676	17
XIV (Rudolfsheim)	891.048	55	355.087	38	153.159	33	382.801	84
XV (Fünfhaus)	784.025	20	352.122	58	124.147	67	307.754	95
XVI (Ottakring)	1,222.579	27	460.727	10	195.749	15	566.103	02
XVII (Hernals)	1,104.237	35	467.630	92	179.258	64	457.347	79
XVIII (Währing)	1,212.510	50	483.375	66	205.325	78	523.809	06
XIX (Döbling)	458.811	42	190.541	56	73.665	02	194.604	84
b) Abgeschriebene Gebäudesteuerbeträge, Zins- und Schulkreuzer[1]) für leergestandene oder an Gesandte und deren Gefolge vermietete Wohnungen[2]) und für demolierte Gebäude								
1894	1,274.513	65	617.632	54	151.921	71	504.959	40
1895	1,189.443	25	589.014	99.5	136.340	94	464.087	31.5
1896	1,227.179	61	619.951	21.5	141.490	06	465.738	33.5
1897	1,378.599	27	666.430	50	163.651	06	548.517	71
1898	1,612.739	12	747.400	54	227.651	63	637.686	95
I (Innere Stadt)	384.122	55	185.794	57	48.929	65	149.398	33
II (Leopoldstadt)	90.866	65	44.308	47	12.732	42	33.825	76
III (Landstraße)	81.065	92	32.081	23	12.451	03	36.533	66
IV (Wieden)	177.940	32	75.872	09	26.810	03	75.258	20
V (Margarethen)	91.668	47	42.151	64	13.448	61	36.068	22
VI (Mariahilf)	108.666	30	52.134	34	15.832	25	40.699	71
VII (Neubau)	207.082	41	99.460	90	30.091	95	77.529	56
VIII (Josefstadt)	60.264	05	26.985	69	8.727	08	24.551	28
IX (Alsergrund)	79.415	45	32.985	90	11.785	16	34.644	39
X (Favoriten)	50.134	63	22.067	38	7.407	57	20.059	68
XI (Simmering)	4.475	64	1.974	97	558	62	1.942	05
XII (Meidling)	25.672	73	12.451	89	3.435	88	9.784	96
XIII (Hietzing)	33.777	33	16.336	12	4.477	60	12.963	61
XIV (Rudolfsheim)	44.114	19	21.784	96	6.168	25	16.160	98
XV (Fünfhaus)	27.786	25	12.879	87	4.209	15	10.697	23
XVI (Ottakring)	58.323	62	26.846	42	7.555	18	23.922	02
XVII (Hernals)	48.729	59	23.557	70	7.047	25	18.124	64
XVIII (Währing)	22.637	77	9.085	50	3.842	90	9.709	37
XIX (Döbling)	15.995	25	8.040	90	2.141	05	5.813	30

[1]) Vgl. die Bemerkung über Berechnung, Fortgang und Bestimmung der Zins- und Schulkreuzer auf Seite 213. [2]) In den Jahren 1894 bis 1898 sind von der neuen Bemessungsgrundlage die Steuerbeträge abgeschriebenen Beträge an Hausgehilfen und Hausbesorgerzimmer, Ställen und Remisen, sowie Gewerbslokalitäten ermittelt. Die Abschreibung dieser Beträge wurde mit einem vom 29. Dezember 1894, Z. 20 ex 95, Seite 223, ab 1. Januar 1895 genehmigt. [3]) Eine Theilung der Gesammtbeträge in die zweite Decade „für das laufende Jahr" und „für die früheren Jahre" kann nicht gemacht werden, weil alle Beträge für das laufende Jahr verrechnet werden.

Digitized by Google

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesammtbetrag		Hievon entfallen auf die landesfürstliche Steuer		Landeszuschläge		Gemeindezuschläge, Zins- u. Schulkreuzer [1])	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
c) Eingezahlte Gebäudesteuerbeträge [2]), Zins- und Schulkreuzer [1])								
1894	28,601.071	28.5	12,294.709	54	3,770.720	69.5	12,535.641	05
1895	29,623.347	66.5	12,831.732	05	3,889.979	21	12,901.636	40.5
1896	30,604.471	56	13,357.454	09.5	3,987.249	15.5	13,259.768	31
1897	31,671.598	12	13,875.281	06.5	4,102.883	45	13,693.433	60.5
1898	32,344 510	65	13,444.630	49	5,144.474	24	13,755.405	92
u. zw. 1898 [4]) im Gemeindebezirke:								
I (Innere Stadt)	6,794.215	63	2,915.839	42	957.619	45	2,920.756	76
II (Leopoldstadt)	3,745.502	21	1,546.072	95	624.662	41	1,574.766	85
III (Landstraße)	2,779.672	29	1,136.596	82	472.245	05	1,170.830	42
IV (Wieden)	2,043.974	11	900.391	80	324.988	89	818.593	42
V (Margarethen)	1,545.407	11	601.611	49	266.713	52	677.082	10
VI (Mariahilf)	1,770.613	24	774.357	06	279.402	53	716.853	65
VII (Neubau)	2,126.328	88	927.259	58	340.439	59	858.629	71
VIII (Josefstadt)	1,318 617	15	561.016	23	213.913	28	543.687	64
IX (Alsergrund)	2,108.937	55	803.918	46	335.646	38	969.372	71
X (Favoriten)	1,100.639	79	411.165	—	194.286	47	495.188	32
XI (Simmering)	231.804	94	91.598	61	32.134	71	108.071	62
XII (Meidling)	758.111	—	324.626	39	121.424	19	312.060	42
XIII (Hietzing)	610.976	19	248.628	25	94.131	30	268.216	64
XIV (Rudolfsheim)	821.665	88	331.725	20	139.670	41	350.270	27
XV (Fünfhaus)	762.228	87	342.364	52	120.383	84	299.480	51
XVI (Ottakring)	1,161.172	21	432.039	82	187.389	—	541.743	39
XVII (Hernals)	1,048.046	18	440.531	56	170.532	73	436 981	89
XVIII (Währing)	1,179.923	—	473.129	18	198.946	23	507.847	59
XIX (Döbling)	436.674	42	181.758	15	69.944	26	184.972	01
d) Rückständige Gebäudesteuerbeträge [3]), Zins- und Schulkreuzer [1])								
1894	910.972	80	382.629	58.5	112.295	72.5	416.047	49
1895	788.294	85	322.028	75.5	101.677	41.5	364.588	68
1896	910.543	38	394.043	27	116.621	25.5	399.878	85.5
1897	792.990	18.5	336.784	40	107.328	08	348.877	70.5
1898	1,009.690	89	418.838	54	163.286	99	427.565	36
u. zw. 1898 [4]) im Gemeindebezirke:								
I (Innere Stadt)	106.144	74	46.715	23	15.196	35	44.233	16
II (Leopoldstadt)	160.804	04	68.112	67	26.629	62	66.061	75
III (Landstraße)	70.271	97	24.841	50	13.460	92	31.969	55
IV (Wieden)	56.191	94	26.544	67	8 396	70	21.253	57
V (Margarethen)	73.212	30	30.254	—	11.645	55	31.312	75
VI (Mariahilf)	39.562	12	17.837	96	5.498	91	16.225	25
VII (Neubau)	87.638	55	43.554	22	13.210	94	30.873	39
VIII (Josefstadt)	42.911	98	18 014	28	6.833	88	18.063	82
IX (Alsergrund)	39.211	72	15.822	63	6.118	10	17.270	99
X (Favoriten)	89.147	07	33.230	46	15.943	52	39.973	09
XI (Simmering)	5.216	89	1.424	41	835	99	2.956	49
XII (Meidling)	18.543	32	7.534	55	2.853	10	8.155	67
XIII (Hietzing)	27.911	91	10.759	73	5.433	87	11.718	31
XIV (Rudolfsheim)	52.864	30	14.904	11	10.388	83	27.571	36
XV (Fünfhaus)	16.122	22	8.017	89	2.150	31	5.954	02
XVI (Ottakring)	35.895	59	18.360	40	4.264	99	13.270	20
XVII (Hernals)	35.130	59	15.378	93	5.423	33	14.328	33
XVIII (Währing)	36.725	07	12.275	91	6.208	46	18.240	70
XIX (Döbling)	16.181	57	5.254	99	2.793	62	8.132	96

[1]) Vgl. die Bemerkung über Vorschreibung, Einhebung und Verbuchung der Zins- und Schulkreuzer auf Seite 218.
[2]) „ „ 1. Anmerkung auf Seite 217.
[3]) „ „ 1. „ „ „ 218.
[4]) „ „ 3. „ auf der vorhergehenden Seite.

Digitized by Google

2. Der vorgeschriebene Mietzins der Gebäude mit Beginn der Jahre 1894—1898.[1]

a) Im ganzen.

Beginn des Jahres[1]	Vorgeschriebener Brutto-Mietzins[2]	Hievon werden abgezogen als nicht unterliegend der Gebäudesteuer überhaupt 15%	Hievon werden abgezogen als nicht unterliegend der Gebäudesteuer überhaupt 15% oder mehr für Erhaltungs- und Amortisationskosten der Gebäude	Hievon werden abgezogen als nicht unterliegend der Hauszinssteuer die restlichen 85% des Brutto-Mietzinses jener Gebäude oder Gebäudetheile, welche aus dem Titel der Bauführung die Befreiung von der Hauszinssteuer genießen	Hievon werden abgezogen als nicht unterliegend der Hauszinssteuer die restlichen 15% des Brutto-Mietzinses jener Gebäude oder Gebäudetheile, welche aus dem Titel der Bauführung die Befreiung von der Hauszinssteuer genießen	Es verbleibt daher ein vorgeschriebener hauszinssteuerpflichtiger Netto-Mietzins
	in den Gemeindebezirken und Gemeindebezirkstheilen, welche der Hauszinssteuer unterliegen, und zwar					
	der 26⅔%igen	einer niedrigeren	der 26⅔%igen	einer niedrigeren	der 26⅔%igen	einer niedrigeren	der 26⅔%igen	einer niedrigeren
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
1894	85,744.026 18	4,840.478 01	12,861.603 93	1,452.143 40	31,460.614 11	1,517.767 18	41,421.808 14	1,870.567 43
	90,584.504 fl. 19 kr.		14,313.747 fl. 33 kr.		32,978.381 fl. 29 kr.[3]		43,292.375 fl. 57 kr.	
1895	87,556.990 45	4,984.930 87	13,130.548 57	1,495.479 26	31,307.999 73	1,502.893 95	43,098.442 15	1,986.557 66
	92,541.921 fl. 32 kr.		14,626.027 fl. 83 kr.		32,810.893 fl. 68 kr.[3]		45,084.999 fl. 81 kr.	
1896	90,264.011 23	5,131.295 39	13,539.601 68	1,539.388 62	31,414.797 65	1,473.367 83	45,309.611 90	2,118.538 94
	95,395.306 fl. 62 kr.		15,078.990 fl. 30 kr.		32,888.165 fl. 48 kr.[3]		47,428.150 fl. 84 kr.	
1897[4]	92,913.042 33	5,373.411 70	13,936.956 41	1,612.023 51	32,069.396 59	1,400.419 06	46,906.689 53	2,360.969 13
	98,286.454 fl. 23 kr.		15,548.979 fl. 92 kr.		33,469.815 fl. 65 kr.[3]		49,267.658 fl. 66 kr.	
1898[5]	92,913.942 53	[5] 5,382.434 59 [6] 30.770 25	13,937.091 38	[5] 1,560.906 03 [6] 4.615 54	29,625.871 38	[5] 1,253.754 05 [6] 4.598 35	49,350.979 77	[5] 2,567.774 51 [6] 21.556 36
	98,327.147 fl. 37 kr.		15,502.612 fl. 95 kr.		30,884.223 fl. 78 kr.[3]		51,940.310 fl. 64 kr.	

[1]) Der für ein Jahr vorgeschriebene Mietzins stellt bis einschließlich 1896 den für das vorangegangene Jahr einbekannten Mietzins dar. Siehe auch die 4. Anmerkung. — [2]) Unter dem Betrage des Mietzinses (Hauszinssteuer) verstehet die finanzielle Buchhaltung den Brutto-Mietzins für die Jahre 1894 mit 91,398.141 fl., 1895 mit 93,678.589 fl., 1896 mit 96,552.051 fl., 1897 mit 100,026.348 fl. und 1898 mit 101,056.579 fl. — [3]) Diese Ziffer weist jenen Zinsertrahms vor, von welchem die 5%ige Steuer an den Staat zu entrichten ist. — [4]) Vom Steuerjahre 1897 angefangen hat nach dem Gesetze vom 12. Juni 1896, R. G. Bl. Nr. 120, die Bemessung der Zinssteuer und der 5%igen Steuer vom Reinertrage zeitlich steuerfreier Gebäude in jenen Orten, in denen nach den bestehenden Vorschriften sämmtliche Gebäude der Zinssteuer unterliegen, nicht mehr alljährlich, sondern in Zeiträumen von zwei zu zwei Jahren stattzufinden. Für diese Orte ist die Steuerermittlung für den zweijährigen Zeitraum, das ist jedes der beiden Jahre hat der Durchschnitt aus den bedungenen Mietzinsen, bezw. über der Selbstbenützung aus den [illegible] der [illegible] zu dienen, also für die Steuerjahre 1897 und 1898 der Durchschnitt des Mietzinses der Zinsjahre 1895 und 1896. Der Mietzins des Zinsjahres 1895 ist der in der Tabelle verzeichnete, mit Beginn des Jahres 1896 vorgeschriebene Brutto-Mietzins; der Mietzins des Zinsjahres 1896 jedoch ist aus der Tabelle nicht zu entnehmen, sondern ist mit [illegible] zu berechnen. Der Durchschnitt dieser beiden Beträge ist der in der Tabelle für 1897 vorgeschriebene Brutto-Mietzins, mit welchem nach dem ersteren Absatze der für 1898 vorgeschriebene Mietzins bestimmt sein sollte. Die geringen Abweichungen zwischen den Ziffern des gesammten für 1897 (mit 98,286.454 fl. 23 kr.) und 1898 (mit 98,327.147 fl. 37 kr.) vorgeschriebenen Brutto-Mietzinses erklären sich einerseits daraus, daß im Jahre 1898 auch die Mietzinse, bezw. Mietzinswerte der bis Ende 1897 mit der [illegible] belegten Gebäude (mit 30.770 fl. 25 kr.) mitgerechnet erscheinen, andererseits aus dem, was in der 2. und 3. Anmerkung zur folgenden Tabelle gesagt ist. Daraus ergibt sich [illegible], daß in dem für 1898 vorgeschriebenen Brutto-Mietzins weder die durch Neu-, Zu-, Um- und Aufbauten, dann durch Steigerung des Mietzinses in bestehenden Gebäuden im Jahre 1897 [illegible], noch die durch Demolirungen, dann durch Herabsetzung des Mietzinses in bestehenden Gebäuden im Jahre 1897 in Abfall gekommenen Mietzinsbeträge berücksichtigt worden sind. Die Abweichungen in den Ziffern pro 1898 in der 4. bis 9. Tabellenspalte gegenüber den entsprechenden Ziffern für das Jahr 1897 sind theils durch die früher erwähnten Änderungen der Gesammtsumme bewirkt, theils durch die auf Seite 206 bei Besprechung der Hauszinssteuer erwähnten Gesetze vom Jahre 1891 und 1896, hauptsächlich aber dadurch bewirkt, daß eine größere Anzahl von Gebäuden aus der Besteuerung mit der 5%igen Steuer in die mit der Hauszinssteuer trat. — [5]) Diese Zahlen betreffen jene Gebäude und Gebäudetheile, welche bis Ende 1897 der 20%igen Hauszinssteuer unterlagen. — [6]) Diese Zahlen betreffen jene Gebäude und Gebäudetheile, welche bis Ende 1897 der Hausclassensteuer unterlagen.

b) Mit Beginn des Jahres 1898 in den einzelnen Gemeindebezirken.

Gemeindebezirk	Vorgeschriebener Brutto-Mietzins				Hievon werden abgezogen als nicht unterliegend								Es verbleibt daher ein vorgeschriebener hauszinssteuerpflichtiger Netto-Mietzins			
					der Gebäudesteuer überhaupt				der Hauszinssteuer							
					15%		15% oder mehr		die restlichen 85%		die restlichen %					
					für Erhaltungs- und Amortisationskosten der Gebäude				des Brutto-Mietzinses jener Gebäude oder Gebäudetheile, welche aus dem Titel der Bauführung die Befreiung von der Hauszinssteuer genießen							
	im ganzen		in den Gemeindebezirken und Gemeindebezirkstheilen, welche der Hauszinssteuer unterliegen, und zwar													
			der 26⅔%igen		einer niedrigeren		der 26⅔%igen		einer niedrigeren		der 26⅔%igen[1]		einer niedrigeren[1]		26⅔%igen		einer niedrigeren	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I	21,281.948	03	21,281.948	03	—	—	3,192 292	20	—	—	6,843.272	86	—	—	11,246.382	97	—	—
II	10,659.205	89	10,658.995	89	210	—	1,598.849	39	60	90	3,281.953	86	—	—	5,778.192	64	149	10
III	8,373.858	10	8,373.858	10	—	—	1,256.078	72	—	—	2,906.565	77	—	—	4,211.213	61	—	—
IV	5,926.140	97	5,926.140	97	—	—	888.921	15	—	—	1,436.614	78	—	—	3,600.605	04	—	—
V	4,681.222	42	4,681.222	42	—	—	702.183	36	—	—	1,792.383	72	—	—	2,186.655	34	—	—
VI	5,277.278	13	5,277.278	13	—	—	791.591	72	—	—	1,378.710	11	—	—	3,106.976	30	—	—
VII	6,240.768	05	6,240.768	05	—	—	936.115	21	—	—	1,403.681	58	—	—	3,900.971	26	—	—
VIII	3,808.549	37	3,808.549	37	—	—	571.282	41	—	—	1,081.796	07	—	—	2,155.470	89	—	—
IX	6,907.051	90	6,907.051	90	—	—	1,036.057	78	—	—	3,058.178	43	—	—	2,812.815	69	—	—
X	3,376.306	51	[2] 3,139.862	26	[3][4] 227.225 [5] 9.219	25 —	470.979	34	[4] 65.895 [5] 1.382	32 85	1,283 094	89	[4] 87.341 [5] 1.877	59 28	1,385.788	03	[4] 73.988 [5] 5.958	34 87
XI	873.734	24	—	—	[3][4] 852.311 [5] 21.423	13 11	—	—	[4] 247.170 [5] 3.213	23 47	—	—	[4] 160.530 [5] 2.721	23 07	—	—	[4] 444.610 [5] 15.488	67 57
XII	2,167.988	61	1,951.396	83	216.591	78	292.709	52	62.811	62	489.369	39	51.680	29	1,169.317	92	102.099	87
XIII	2,057.421	29	1,115.535	16	[3][4] 941.757 [5] 128	99 14	167 330	27	[4] 273.109 [5] 19	82 22	339.877	58	[4] 194.252 [5] —	20 —	608.327	31	[4] 474.395 [5] 108	97 92
XIV	2,484.129	48	2,484.129	48	—	—	372.619	42	—	—	875.291	73	—	—	1,236.218	33	—	—
XV	2,156.822	45	2,156.822	45	—	—	323.523	37	—	—	473.896	—	—	—	1,359.403	08	—	—
XVI	4,078.062	10	1,818.022	24	2,260.039	86	272.703	34	655.411	56	748.069	49	572.765	95	797.249	41	1,031.862	35
XVII	3,063.890	61	2,813.764	80	250.125	81	422.064	72	72.536	48	774.227	30	41.917	60	1,617.472	78	135.671	73
XVIII	3,558.685	51	3,264.853	24	293.832	27	489.727	98	85.211	36	1,151.534	67	96.183	96	1,623.590	59	112.436	95
XIX	1,354.083	71	1,013.743	21	340.340	50	152.061	48	98.698	74	307.453	15	49.082	23	554.328	58	192.559	53
zus.	98,327.147	37	[2] 92,913.942	53	[3][4] 5,382.434 [5] 30.770	59 25	13,937.091	38	1,560,906 4.615	03 54	29,625.871	38	[4] 1,253.754 [5] 4.598	05 35	49,350.979	77	[4] 2,567.774 [5] 21.556	51 36

[1]) Diese Ziffern stellen jenes Zinserträgnis vor, von welchem die 5%ige Steuer an den Staat zu entrichten ist. — [2]) Die Abweichung dieser Zahl von der entsprechenden für das Jahr 1897 erklärt sich daraus, daß ein Zinsbetrag per 900 fl., von dem im Jahre 1897 die Hausclassensteuer zu entrichten war, im Jahre 1898 nach dem Gesetze vom 5. Jänner 1896 (siehe oben auf Seite 207) der vollen 26⅔%igen Hauszinssteuer unterliegt, weil letztere weniger beträgt, als die entfallende Hausclassensteuer. — [3]) Die Abweichung dieser Zahl von der entsprechenden für das Jahr 1897 erklärt sich daraus, daß hier nunmehr auch die bis Ende 1897 der Hausclassensteuer unterworfenen Zinswerte der von den Hauseigenthümern selbst benützten Wohnungen solcher Gebäude verzeichnet sind, welche außerdem einen Mietertrag liefern. Dieser Mietertrag war bis Ende 1897 der 20%igen Hauszinssteuer, der Zinswert der selbstbenützten Wohnungen der Hausclassensteuer unterworfen. Seit 1. Jänner 1898 ist nun auch für diesen Zinswert Hauszinssteuer zu entrichten, weshalb er hier mitgerechnet erscheint. — [4]) und [5]) Vgl. die entsprechenden Anmerkungen auf der vorhergehenden Seite.

Digitized by Google

3. Hauszinssteuer[1]) vom Zinsertrage der ihr im ganzen oder theilweise unterliegenden Gebäude sammt Zuschlägen, ferner Zins- und Schulkreuzer[2]) in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesammtbetrag		Hievon entfallen auf die landesfürstliche Steuer		Landeszuschläge[3])		Gemeindezuschläge[3]), Zins- u. Schulkreuzer[2])	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
a) Vorgeschriebene[4]) Hauszinssteuerbeträge, Zins- und Schulkreuzer[2])								
1894	28,411.436	54.5	11,540.648	79	3,849.096	37.5	13,021.691	38
1895	29,224.926	59	11,965.678	93.5	3,949.873	64.5	13,309.374	01
1896	30,491.040	58.5	12,663.231	71.5	4,078.733	79	13,749.075	08
1897	31,441.630	43	13,086.825	35	4,184.513	91	14,170.291	17
1898[5])	32,239.221	13	12,492.707	66	5,313.052	08	14,433.461	39
u. zwar 1898[7]) im Gemeindebezirke:								
I (Innere Stadt)	6,702.424	97	2,710.710	49	934.193	69	3,057.520	79
II (Leopoldstadt)	3,634.547	86	1,409.216	99	637.107	63	1,588.223	24
III (Landstraße)	2,719.689	74	1,018.437	23	486.850	75	1,214.401	76
IV (Wieden)	2,143.303	30	893.835	64	350.922	67	898.544	99
V (Margarethen)	1,548.897	19	543.881	80	282.993	72	722.021	67
VI (Mariahilf)	1,800.213	58	749.837	56	292.773	09	757.602	93
VII (Neubau)	2,280.145	22	956.677	54	375.217	98	948.249	70
VIII (Josefstadt)	1,317.573	67	528.512	10	222.255	10	566.806	47
IX (Alsergrund)	2,006.201	36	676.333	34	330.472	87	999.395	15
X (Favoriten)	1,119.447	27	370.174	32	212.742	10	536.530	85
XI (Simmering)	230.078	09	84.556	41	33.373	94	112.147	74
XII (Meidling)	742.687	73	301.074	89	124.070	32	317.542	52
XIII (Hietzing)	618.501	60	234.035	93	100.909	04	283.556	63
XIV (Rudolfsheim)	837.741	52	302.477	51	152.749	28	382.514	73
XV (Fünfhaus)	758.419	88	326.719	11	124.028	93	307.671	84
XVI (Ottakring)	1,148.619	46	386.767	29	195.749	15	566.103	02
XVII (Hernals)	1,053.014	92	417.704	04	178.496	56	456.814	32
XVIII (Währing)	1,139 921	07	412.232	63	204.480	24	523.208	20
XIX (Döbling)	437.792	70	169.522	84	73.665	02	194.604	84
b) Abgeschriebene Hauszinssteuerbeträge, Zins- und Schulkreuzer[2]) für leergestandene oder an Gesandte und deren Gefolge vermietete Wohnungen[6]) und für demolierte Gebäude								
1894	1,189.622	92.5	534.587	37.5	150.242	94	504.792	61
1895	1,103.557	49.5	506.381	90	133.463	06	463.712	53.5
1896	1,155.395	49.5	552.057	22	138.835	08	464.503	19.5
1897	1,316.133	61	609.261	82	160.264	12	546.607	67
1898	1,558.475	94	697.937	99	224.596	36	635.941	59
u. zwar 1898[7]) im Gemeindebezirke:								
I (Innere Stadt)	368.578	82	173.346	91	46.913	02	148.318	89
II (Leopoldstadt)	86.529	41	40.038	52	12.693	24	33.797	65
III (Landstraße)	76.869	66	27.911	12	12.435	81	36.522	73
IV (Wieden)	171.913	92	70.342	96	26.525	71	75.045	25
V (Margarethen)	90.079	26	40.624	89	13.413	70	36.040	67
VI (Mariahilf)	106.574	68	50.181	11	15.751	99	40.641	58
VII (Neubau)	202.256	74	94.877	26	29.953	77	77.425	71
VIII (Josefstadt)	57.395	11	24.220	21	8.666	79	24.508	11
IX (Alsergrund)	74.825	55	28.883	01	11.445	—	34.497	54
X (Favoriten)	48.983	48	21.516	23	7.407	57	20.059	68
XI (Simmering)	4.205	52	1.704	85	558	62	1.942	05
XII (Meidling)	24.975	73	11.762	52	3.431	65	9.781	56
XIII (Hietzing)	32.958	87	15.518	17	4 477	31	12 963	39
XIV (Rudolfsheim)	43.374	34	21.071	36	6.153	15	16 149	83
XV (Fünfhaus)	27.046	30	12.139	92	4.209	15	10.697	23
XVI (Ottakring)	57.592	89	26.115	69	7.555	18	23.922	02
XVII (Hernals)	47.187	61	22.033	59	7.037	22	18.116	80
XVIII (Währing)	21.533	75	8.009	72	3.826	43	9.697	60
XIX (Döbling)	15.594	30	7.639	95	2.141	05	5.813	30

[1]) Die Ergebnisse der 26% und sonstigen Hauszinssteuer sind in diesen Tabellen zusammen dargestellt. — [2]) Vergl. die Bemerkung über die Vorschreibung, Einhebung und Verbuchung der Zins- und Schulkreuzer auf Seite 213. Über die Höhe des berechneten Ertrages der Zins- und der Schulkreuzer siehe auf Seite 257. — [3]) In welchen Umfange hier und auf den folgenden Seiten bis einschließlich Seite 230 die Landes- bzw. Gemeindezuschläge verrechnet erscheinen, darüber siehe die Bemerkung auf Seite 214 oben. — [4]) Mit Einschluß der im Laufe des Jahres vorgeschriebenen Beträge. — [5]) Zur Erklärung der Bewegung der Zahlen des Jahres 1898 gegenüber denen des Vorjahres vgl. das auf Seite 206 und 207 Gesagte. — [6]) Siehe die 2. Anmerkung auf Seite 223. — [7]) Siehe die 3. Anmerkung auf Seite 223.

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesammt-Betrag [1]		Hievon entfallen auf die: landesfürstliche Steuer		Landes-Zuschläge [2]		Gemeinde-Zuschläge,[2] Zins- und Schulkreuzer [3]	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
c) Eingezahlte [4] Hauszinssteuerbeträge, Zins- und Schulkreuzer [3]								
1894	27,225.369	42.5	10,987.611	42	3,706.814	47.5	12,530.943	53
1895	28,224.827	71.5	11,503.282	48	3,826.071	47	12,895.473	76.5
1896	29,217.461	70	12,042.455	71	3,924.305	36	13,250.700	63
1897	30,241.137	57	12,532.341	52.5	4,032.225	73	13,676.570	31.5
1898 [5])	30,531.754	29	11,762.066	39	5,040.232	40	13,729.455	50
und zwar 1898 [5]) im Gemeindebezirke: I (Innere Stadt)	6,340 875	73	2,543.807	82	887.610	21	2,909.457	70
II (Leopoldstadt)	3,559.788	98	1,361.801	17	623.858	36	1,574.129	45
III (Landstraße)	2,632.995	37	991.821	52	471.138	86	1,170.034	99
IV (Wieden)	1,959.127	49	820.623	13	322.021	82	816.482	54
V (Margarethen)	1,438.396	40	498.626	37	264.374	03	675.396	—
VI (Mariahilf)	1,690.895	00	700.508	91	275.671	22	714.714	87
VII (Neubau)	2,041.830	98	845.974	14	338.585	89	857.270	95
VIII (Josefstadt)	1,258.121	77	503.524	06	212.162	44	542.435	27
IX (Alsergrund)	1,931.076	28	646.239	63	318.388	02	966.448	63
X (Favoriten)	1,023.568	17	334.093	38	194.286	47	495.188	32
XI (Simmering)	222.736	84	82.530	51	32.134	71	108.071	62
XII (Meidling)	725 296	42	292.472	07	121.039	49	311.784	86
XIII (Hietzing)	582.424	12	220.217	20	94.048	34	268.158	58
XIV (Rudolfsheim)	771.693	44	282.590	13	139.184	99	349.918	32
XV (Fünfhaus)	737.075	83	317.413	33	120.265	10	299.397	40
XVI (Ottakring)	1,088.266	83	359.134	44	187.389	00	541.743	39
XVII (Hernals)	1,000.493	58	394.209	96	169.809	55	436.474	07
XVIII (Währing)	1,109.752	49	404.056	32	198.319	64	507.376	53
XIX (Döbling)	417.338	57	162.422	30	69.944	26	184.972	01
d) Rückständige [6]) Hauszinssteuerbeträge, Zins- und Schulkreuzer [3])								
1894	852.949	39	328.043	94.5	109.049	76.5	415.855	68
1895	741.502	63.5	276.405	23	100.845	95.5	364.251	45
1896	860.833	22	346.480	29	115.169	68.5	399.183	24.5
1897	744 949	05	290.404	46.5	106.432	63	348.111	95.5
1898	918.771	71	334.604	58	159.180	27	424.986	86
und zwar 1898 [5]) im Gemeindebezirke: I (Innere Stadt)	96.954	15	40.115	10	13.577	01	43.262	04
II (Leopoldstadt)	150.636	76	58.256	15	26.409	96	65.970	65
III (Landstraße)	57.589	82	12.282	67	13.385	95	31.921	20
IV (Wieden)	51.471	42	22.712	91	7.874	60	20.883	91
V (Margarethen)	68.524	14	25.816	70	11.492	64	31.214	80
VI (Mariahilf)	35.332	49	14.291	78	5.108	88	15.931	83
VII (Neubau)	78.699	10	35.312	76	12.786	81	30.599	53
VIII (Josefstadt)	39.416	51	14.580	65	6.788	43	18.047	43
IX (Alsergrund)	36.511	94	13.357	88	5.963	43	17.190	63
X (Favoriten)	80.757	86	24.841	25	15.943	52	39.973	09
XI (Simmering)	4.678	80	886	32	835	99	2.956	49
XII (Meidling)	17.250	53	6.350	36	2.792	06	8.108	11
XIII (Hietzing)	25.376	83	8.367	39	5.352	61	11.656	83
XIV (Rudolfsheim)	48.511	16	10.550	97	10.388	83	27.571	36
XV (Fünfhaus)	15.799	91	7.695	58	2.150	31	5.954	02
XVI (Ottakring)	33.930	36	16.395	17	4.264	99	13.270	20
XVII (Hernals)	31.223	88	11.518	90	5.394	46	14.310	52
XVIII (Währing)	31.646	31	7.738	88	5.876	17	18.031	26
XIX (Döbling)	14.459	74	3.533	16	2.793	62	8.132	96

[1]) Siehe die 1. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite. — [2]) Siehe die 3. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite. — [3]) Siehe die 2. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite. — [4]) Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 217. — [5]) Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 218. — [6]) Siehe die 5. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite. — [7]) Siehe die 3. Anmerkung auf Seite 223.

Digitized by Google

4. Gebäudesteuer vom Zinsertrage der aus dem Titel der Bauführung im ganzen oder theilweise die Befreiung von der Hauszinssteuer genießenden Gebäude sammt Zuschlägen in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesammt-Betrag fl.	kr.	Hievon entfallen auf die landesfürstliche Steuer [1] fl.	kr.	Landes-Zuschläge [1] fl.	kr.	Gemeinde-Zuschläge [1] fl.	kr.
a) Vorgeschriebene Steuerbeträge vom Zinsertrage hauszinssteuerfreier Gebäude [2]								
1894	1,451.291	51	1,380.720	84	65.846	10	4.724	57
1895	1,472.975	19	1,402.559	51	64.070	72	6.344	96
1896	1,458.961	61	1,382.743	72	65.893	49	10.324	40
1897	1,489.675	63	1,398.059	53	73.139	04	18.477	06
1898	1,905.039	25	1,765.871	98	110.020	21	29.147	06
und zwar 1898 [4]) im Gemeindebezirke I (Innere Stadt)	471.216	13	385.339	16	73.041	17	12.835	80
II (Leopoldstadt)	191.537	46	189.742	43	1.049	59	745	44
III (Landstraße)	158.663	47	156.612	38	1.196	38	854	71
IV (Wieden)	93.866	11	87.441	42	3.748	94	2.675	75
V (Margarethen)	110.189	83	106.132	95	2.374	64	1.682	24
VI (Mariahilf)	83.546	48	77 087	48	4.073	14	2.385	86
VII (Neubau)	93.527	02	89.446	25	2.376	25	1.704	52
VIII (Josefstadt)	64.810	73	61.770	01	1.788	24	1.252	48
IX (Alsergrund)	183.351	67	162.517	32	17.704	73	3.129	62
X (Favoriten)	83.238	55	83.238	55	—	—	—	—
XI (Simmering)	9.777	47	9.777	47	—	—	—	—
XII (Meidling)	33.166	86	32.543	81	366	50	256	55
XIII (Hietzing)	30.444	73	30.160	97	164	22	119	54
XIV (Rudolfsheim)	53.307	03	52.609	87	410	05	287	11
XV (Fünfhaus)	25.605	32	25.403	47	118	74	83	11
XVI (Ottakring)	73.959	81	73.959	81	—	—	—	—
XVII (Hernals)	51.222	43	49.926	88	762	08	533	47
XVIII (Währing)	72.589	43	71.143	03	845	54	600	86
XIX (Döbling)	21 018	72	21.018	72	—	—	—	—
b) Abgeschriebene Steuerbeträge vom Zinsertrage hauszinssteuerfreier Gebäude (für leergestandene Wohnungen) [3]								
1894	84.884	73.5	83.040	91.5	1.677	92	165	90
1895	85.746	43.5	82.531	15.5	2.858	18	357	10
1896	71.729	40.5	67.856	46.5	2.646	60	1.226	34
1897	62.456	25	57.163	44	3.384	91	1.907	90
1898	54.263	18	49.462	55	3.055	27	1.745	36
und zwar 1898 [4]) im Gemeindebezirke I (Innere Stadt)	15.543	73	12.447	66	2.016	63	1.079	44
II (Leopoldstadt)	4.337	24	4.269	95	39	18	28	11
III (Landstraße)	4.196	26	4.170	11	15	22	10	93
IV (Wieden)	6.026	40	5.529	13	284	32	212	95
V (Margarethen)	1.589	21	1.526	75	34	91	27	55
VI (Mariahilf)	2.091	62	1.953	23	80	26	58	13
VII (Neubau)	4.825	67	4.583	64	138	18	103	85
VIII (Josefstadt)	2.868	94	2.765	48	60	29	43	17
IX (Alsergrund)	4.589	90	4.102	89	340	16	146	85
X (Favoriten)	1.151	15	1.151	15	—	—	—	—
XI (Simmering)	270	12	270	12	—	—	—	—
XII (Meidling)	697	00	689	37	4	23	3	40
XIII (Hietzing)	818	46	817	95	—	29	—	22
XIV (Rudolfsheim)	739	85	713	60	15	10	11	15
XV (Fünfhaus)	739	95	739	95	—	—	—	—
XVI (Ottakring)	730	73	730	73	—	—	—	—
XVII (Hernals)	1.541	98	1 524	11	10	03	7	84
XVIII (Währing)	1.104	02	1.075	78	16	47	11	77
XIX (Döbling)	400	95	400	95	—	—	—	—

[1]) Während die Steuerbeträge der landesfürstlichen Steuer alle jene Gebäude und Gebäudetheile betreffen, welche aus dem Titel der Bauführung die Freiheit von der Hauszinssteuer genießen, beziehen sich die der Landes- und Gemeindezuschläge bloß auf solche Gebäude, welche aus diesem Titel zugleich auch von den Landes- und Gemeindezuschlägen zur Hauszinssteuer befreit sind und für welche diese Zuschläge bloß von der 5%igen staatlichen Gebäudesteuer zu entrichten sind. Vgl. hierüber die Ausführungen auf Seite 214. Die Landes- und Gemeindezuschläge, welche die anderen hauszinssteuerfreien Gebäude betreffen, erscheinen in den beiden vorausgehenden Tabellenseiten zusammen mit den entsprechenden Zuschlägen zur landesfürstlichen Hauszinssteuer ausgewiesen. [2]) Vgl. die 4. Anmerkung auf Seite 227. [3]) Siehe die 2. Anmerkung auf Seite 223. [4]) Siehe auf die 3. Anmerkung auf Seite 223.

Digitized by Google

(Fortsetzung und Schluss.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesammt-Betrag		Hievon entfallen auf die					
			landesfürstliche Steuer[1]		Landes-Zuschläge[1]		Gemeinde-Zuschläge[1]	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
c) Eingezahlte Steuerbeträge vom Zinsertrage hauszinssteuerfreier Gebäude[2]								
1894	1,374.044	99	1,306.057	90	63.606	29	4.380	80
1895	1,396.728	25	1,327.302	97	63.592	17	5.833	11
1896	1,385.117	35	1,313.781	08	62.615	52	8.720	75
1897	1,428.535	34	1,341.723	39	70.311	93	16.500	02
1898	1,812.756	36	1,682.564	10	104.241	84	25.950	42
u. zw. 1898[4]) im Gemeindebezirke: I (Innere Stadt)	453.339	90	372.031	60	70.009	24	11.299	06
II (Leopoldstadt)	185.713	23	184.271	78	804	05	637	40
III (Landstraße)	146.676	92	144.775	30	1.106	19	795	43
IV (Wieden)	84.846	62	79.768	67	2.967	07	2.110	88
V (Margarethen)	107.010	71	102.985	12	2.339	49	1.686	10
VI (Mariahilf)	79.718	24	73.848	15	3.731	31	2.138	78
VII (Neubau)	84.497	90	81.285	44	1.853	70	1.358	76
VIII (Josefstadt)	60.495	38	57.492	17	1.750	84	1.252	37
IX (Alsergrund)	177.861	27	157.678	83	17.258	36	2.924	08
X (Favoriten)	77.071	62	77.071	62	—	—	—	—
XI (Simmering)	9.068	10	9.068	10	—	—	—	—
XII (Meidling)	32.814	58	32.154	32	384	70	275	56
XIII (Hietzing)	28.552	07	28.411	05	82	96	58	06
XIV (Rudolfsheim)	49.972	44	49.135	07	485	42	351	95
XV (Fünfhaus)	25.153	04	24.951	19	118	74	83	11
XVI (Ottakring)	72.905	38	72.905	38	—	—	—	—
XVII (Hernals)	47.552	60	46.321	60	723	18	507	82
XVIII (Währing)	70.170	51	69.072	86	626	59	471	06
XIX (Döbling)	19.335	85	19.335	85	—	—	—	—
d) Rückständige Steuerbeträge vom Zinsertrage hauszinssteuerfreier Gebäude[3]								
1894	57.827	80	54.447	67	3.217	84	162	29
1895	46.695	80.5	45.556	42.5	818	34	321	04
1896	49.702	78	47.557	88	1.450	55	694	35
1897	48.022	26.5	46.365	48.5	893	29	763	49
1898	90.919	18	84.233	96	4.106	72	2.578	50
u. zw. 1898[4]) im Gemeindebezirke: I (Innere Stadt)	9.190	59	6.610	13	1.619	34	971	12
II (Leopoldstadt)	10.167	28	9.856	52	219	66	91	10
III (Landstraße)	12.682	15	12.558	83	74	97	48	35
IV (Wieden)	4.723	52	3.831	76	522	10	369	66
V (Margarethen)	4.688	16	4.437	30	152	91	97	95
VI (Mariahilf)	4.229	63	3.546	18	390	03	293	42
VII (Neubau)	8.939	45	8.241	46	424	13	273	86
VIII (Josefstadt)	3.495	47	3.433	63	45	45	16	39
IX (Alsergrund)	2.699	78	2.464	75	154	67	80	36
X (Favoriten)	8.389	21	8.389	21	—	—	—	—
XI (Simmering)	538	09	538	09	—	—	—	—
XII (Meidling)	1.292	79	1.184	19	61	04	47	56
XIII (Hietzing)	2.535	08	2.392	34	81	26	61	48
XIV (Rudolfsheim)	4.353	14	4.353	14	—	—	—	—
XV (Fünfhaus)	322	31	322	31	—	—	—	—
XVI (Ottakring)	1.965	23	1.965	23	—	—	—	—
XVII (Hernals)	3.906	71	3.860	03	28	87	17	81
XVIII (Währing)	5.078	76	4.537	03	332	29	209	44
XIX (Döbling)	1.721	83	1.721	83	—	—	—	—

[1]) Vgl. die 1. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite. — [2]) Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 217. — [3]) Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 218. — [4]) Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 223.

Digitized by Google

5. Zahl der Bauten, welche vom Jahre 1854 bis 1896, 1897 und 1898 von der Gebäudesteuer zeitlich befreit wurden.[1]

Gebietstheile, die bis Ende 1897 unterlagen[2]	Zeitraum, in welchem die Befreiung gewährt wurde	Zeitliche Befreiungen von der Gebäudesteuer															
		durch 12 Jahre für		durch 15 Jahre für		durch 18 Jahre für		durch 20 Jahre für		durch 24 Jahre für	durch 25 Jahre für		durch 30 Jahre für		zusammen für		
		Neubauten	Um- und Zubauten	Neubauten	Um- und Zubauten	Neubauten	Um- und Zubauten	Neubauten	Um- und Zubauten	Neu- und Umbauten	Neubauten	Um- und Zubauten	Neubauten	Um- und Zubauten	Neubauten	Um- und Zubauten	Bauten im ganzen
a) der Hauszinssteuer zu 26⅔%	1854—1896	4.636	8.664	1.643	1.778	540	145	274	288	—	1069	665	920	—	9.082	11.540	20.622
b) ganz der Hauszinssteuer zu 20%		530	680	—	—	—	—	—	—	1[3]	—	—	—	—	531	680	1.211
c) der Hauszinssteuer nach § 1 lit. b) des Gesetzes vom 9. Februar 1882, R.-G.-Bl. Nr. 17		28	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	14	42
zusammen		5.194	9.358	1.643	1.778	540	145	274	288	1[3]	1069	665	920	—	9.641	12.234	21.875
a) der Hauszinssteuer zu 26⅔%	1897—1854	5.059	9.215	1.643	1.778	540	213	274	288	—	1069	665	920	—	9.505	12.159	21.664
b) ganz der Hauszinssteuer zu 20%		530	680	—	—	—	—	—	—	1[3]	—	—	—	—	531	680	1.211
c) der Hauszinssteuer nach § 1 lit. b) des Gesetzes vom 9. Februar 1882, R.-G.-Bl. Nr. 17		28	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	14	42
zusammen		5.617	9.909	1.643	1.778	540	213	274	288	1[3]	1069	665	920	—	10.064	12.853	22.917
a) der Hauszinssteuer zu 26⅔%	1898—1854	5.531	9.765	1.643	1.778	540	267	274	288	—	1069	665	923	—	9.980	12.763	22.743
b) ganz der Hauszinssteuer zu 20%		530	680	—	—	—	—	—	—	1[3]	—	—	—	—	531	680	1.211
c) der Hauszinssteuer nach § 1 lit. b) des Gesetzes vom 9. Februar 1882, R.-G.-Bl. Nr. 17		28	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	14	42
zusammen		6.089	10.459	1.643	1.778	540	267	274	288	1[3]	1069	665	923	—	10.539	13.457	23.996
Zuwachs im Jahre 1897	—	423	551	—	—	—	68	—	—	—	—	—	—	—	423	619	1.042
„ „ „ 1898	—	472	550	—	—	—	54	—	—	—	—	—	3	—	475	604	1.079

[1]) Nach den „Mittheilungen des k. k. Finanzministeriums", IV. Jahrgang, Seite 634 ff., VI. Jahrgang, Seite 1196 ff. — [2]) Siehe hierüber auf Seite 206. — [3]) Dieser Bau wurde als Neubau gezählt.

6. Die Hausclassensteuer sammt Zuschlägen in den Jahren 1894—1897.[1]

Jahr	Gesammtbetrag	Hievon entfallen auf die landesf. Steuer	Landes-Zuschläge	Gem.-Zuschläge	Gesammtbetrag	Hievon entfallen auf die landesf. Steuer	Landes-Zuschläge	Gem.-Zuschläge	Gesammtbetrag	Hievon entfallen auf die landesf. Steuer	Landes-Zuschläge	Gem.-Zuschläge	Gesammtbetrag	Hievon entfallen auf die landesf. Steuer	Landes-Zuschläge	Gem.-Zuschläge
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
	a) Vorgeschriebene Beträge				b) Abgeschriebene Beträge				c) Eingezahlte Beträge[2])				d) Rückständige Beträge[3])			
1894	1.570 59	984 67	285 81	300 11	5 99	4 25	— 85	— 89	1.656 87	1.040 22	299 93	316 72	195 61	137 97	28 12	29 52
1895	1.832 39	1.174 60	320 87	336 92	139 32	101 94	19 70	17 68	1.791 70	1.146 60	315 57	329 53	96 41	67 10	13 12	16 19
1896	1.860 92	1.196 27.5	324 21.5	340 43	54 71	37 53	8 38	8 80	1.892 51	1.217 30.5	328 27.5	346 93	7 38	5 10	1 02	1 26
1897	1.944 42	1.229 04	348 96	366 42	9 41	5 24	2 03	2 14	1.925 21	1.216 15	345 79	363 27	18 87	14 45	2 16	2 26

[1]) Da die Hausclassensteuer seit 1. Jänner 1898 in Wien nicht mehr vorgeschrieben wird, wurde schon oben (S. 206) erwähnt. — [2]) Vgl. die 1. Anmerkung auf S. 217. — [3]) Vgl. die 1. Anmerk. auf S. 218.

Digitized by Google

e) Erwerbsteuer.

1. Allgemeine Erwerbsteuer.

1. Anzahl der für das Jahr 1898 in jeden Steuersatz der allgemeinen Erwerbsteuer eingereihten Steuerpflichtigen (Vorschreibungsposten), getrennt für die contingentierte[1]) (von den Erwerbsteuer-Commissionen bemessene[2])) und nicht contingentierte[1]) (von der Steuerbehörde I. Instanz bemessene) allgemeine Erwerbsteuer nach dem Stande mit Beginn des Jahres.[3])

Nach dem von der k. k. Finanz-Landes-Direction, bzw. von der k. k. Steueradministration für den I. Bezirk freundlichst dem Departement zur Benützung überlassenen Materialien. Die Nachweisungen, aus denen die folgenden Daten entnommen sind, sind alljährlich bis Ende März des Berichtsjahres von den Steuerbehörden I. Instanz an die Finanz-Landesbehörde einzusenden.

Steuersatz in Gulden	Bemessen von den		Zusammen	Steuersatz in Gulden (Fortsetzung)	Bemessen von den		Zusammen	Steuersatz in Gulden (Fortsetzung und Schluß)	Bemessen von den		Zusammen
	Erwerbsteuer-Commissionen	Steuerbehörden I. Instanz			Erwerbsteuer-Commissionen	Steuerbehörden I. Instanz			Erwerbsteuer-Commissionen	Steuerbehörden I. Instanz	
	Zahl der Steuerpflichtigen (Anzahl der Vorschreibungsposten)				Zahl der Steuerpflichtigen (Anzahl der Vorschreibungsposten)				Zahl der Steuerpflichtigen (Anzahl der Vorschreibungsposten)		
1,5	1.266	155	1.421	80	1505	92	1.597	1500	42	—	42
2	608	70	678	90	969	42	1.011	1700	29	—	29
2,5	93	64	157	100	1385	83	1.468	1900	36	—	36
3	1.053	187	1.240	120	1211	67	1.278	2100	23	2	25
4	2.463	232	2.695	140	837	37	874	2300	22	—	22
5	2.942	326	3.268	160	826	38	864	2500	15	—	15
6	10.281	867	11.148	180	879	27	906	2700	23	—	23
8	14.392	1364	15.756	220	859	27	886	2900	7	—	7
10	6.887	708	7.595	260	636	14	650	3100	9	1	10
12	4.718	397	5.115	300	539	18	557	3300	6	—	6
15	4.349	437	4.786	340	414	7	421	3500	5	—	5
18	4.865	400	5.265	400	385	12	397	3700	3	—	3
21	3.304	325	3.629	460	269	2	271	3900	12	1	13
24	3.084	428	3.512	520	225	9	234	4100	1	—	1
28	2.582	245	2.827	580	182	5	187	4300	2	—	2
32	2.299	133	2.432	660	162	6	168	4500	12	—	12
36	1.880	101	1.981	740	135	3	138	4700	1	—	1
40	2.286	162	2.448	820	110	1	111	4900	1	—	1
45	1.440	138	1.578	900	96	3	99	5100	3	—	3
50	1.819	113	1.932	1000	63	1	64	5300			
55	610	16	626	1100	52	—	52	und mehr	36	4	40
60	1.681	83	1.764	1200	37	1	38				
70	1.534	63	1.597	1300	75	—	75	zus.	[4])88.575	7517	96.092

[1]) Über den Begriff der contingentierten bzw. nicht contingentierten allgemeinen Erwerbsteuer siehe auf Seite 210. — [2]) Die von den Erwerbsteuer-Commissionen bemessene Steuersätze, namentlich jener Betriebe und Unternehmungen, für welche die Gewerbebehörde nach der Enquête erkannt wurde, sind hier nicht verzeichnet. — [3]) Die im „Heft der ersten Repartition" aufgenommenen Berufungen sind hier nicht berücksichtigt. — [4]) Das Product der Steuersätze mit der vorhergehenden Columne (Vorschreibungsposten) ergibt den Betrag von 5.549.239 fl.; davon entfallen auf die contingentierte allgemeine Erwerbsteuer 5.256.915 fl. und auf die nicht contingentierte 292.324 fl. Nach den Steuerclassen, in welche die Steuerpflichtigen bei der Bemessung eingereiht waren, kommen von der contingentierten Steuersumme, nach Abzug der I. Classe 288 fl., auf die II. 1,778.659 fl., auf die III. 1,250.705 fl. und auf die IV. 981.961 fl. Es kann daher die prozentuellen Beträge größer waren, als das aufzubringende Maximum; trotzdem noch 6 bis 7 Procent in niedrigen gezahlt. In der I. Classe durchwegs 5%; in der II.—IV. Classe ist doch zum Theile, auch noch in der II. Classe 8—12%, in der III. 3—22% und in der IV. 4—34%.

Digitized by Google

2. Anzahl der für das Jahr 1898 in jeden Steuersatz der allgemeinen Erwerbsteuer eingereihten Steuerpflichtigen (Vorschreibungsposten)[1] in ganz Wien und in den einzelnen Gemeindebezirken nach dem Stande mit Beginn des Jahres.[2]

Steuersatz in Gulden	In ganz Wien	Im Gemeindebezirke													
		I	II	III und XI	IV	V	VI	VII	VIII und IX	X	XII und XIII	XIV und XV	XVI	XVII	XVIII und XIX
		Zahl der Steuerpflichtigen (Anzahl der Vorschreibungsposten)													
1.5	1.421	86	208	317	57	52	40	55	182	28	48	163	50	47	88
2	678	3	2	92	4	32	122	120	131	16	64	5	38	36	13
2.5	157	3	—	99	1	3	12	8	5	1	—	2	14	3	6
3	1.240	21	9	451	14	44	118	129	160	14	62	8	145	29	36
4	2.695	156	104	314	136	143	168	319	182	167	212	109	456	179	50
5	3.268	200	179	709	8	134	346	374	427	62	114	57	466	59	133
6	11.148	445	973	809	447	1225	608	816	1288	527	918	1148	987	702	255
8	15 756	473	2.938	826	745	1258	706	788	1180	583	1243	1581	1464	1067	904
10	7.595	282	356	657	341	623	501	528	546	576	511	454	551	439	1230
12	5.115	301	382	410	299	403	371	410	393	339	384	244	453	168	558
15	4.786	283	308	502	214	309	337	418	397	332	371	364	328	256	367
18	5.265	391	395	379	463	368	233	296	548	282	474	575	313	209	339
21	3.629	322	539	357	170	225	164	234	436	158	265	216	172	161	210
24	3.512	325	800	284	195	99	142	205	322	141	214	119	149	152	365
28	2.827	340	433	229	106	118	122	175	208	140	196	134	174	171	281
32	2.432	307	244	215	127	138	140	140	192	93	158	238	145	92	203
36	1.981	289	194	170	80	111	76	109	139	107	155	143	145	92	171
40	2.448	357	217	178	115	156	139	157	156	139	173	191	147	140	183
45	1.578	187	216	123	79	60	54	64	148	60	123	153	90	66	155
50	1.932	320	235	164	115	106	107	147	147	71	144	117	64	61	134
55	626	137	71	67	19	25	16	17	40	29	60	44	32	34	35
60	1.764	333	165	138	91	104	111	148	133	85	107	113	75	58	103
70	1.597	442	172	115	64	86	73	84	110	60	98	125	62	40	66
80	1.597	347	166	114	86	70	83	106	179	66	92	114	48	37	89
90	1.011	355	124	63	34	45	28	23	65	41	39	57	42	24	71
100	1.468	358	189	91	78	68	98	98	164	32	69	92	35	31	65
120	1.278	295	160	85	64	57	92	72	160	30	57	66	43	26	71
140	874	231	87	55	50	41	60	60	100	27	39	57	16	20	31
160	864	274	97	34	47	31	51	69	64	26	35	50	17	22	47
180	906	280	108	65	55	37	57	71	44	41	39	40	20	18	31
220	886	306	92	68	32	27	45	72	68	30	30	37	14	21	44
260	650	234	75	45	31	19	43	46	27	20	26	39	20	9	16
300	557	200	73	38	22	20	40	44	34	19	19	25	9	4	10
340	421	165	48	34	20	15	28	35	18	12	12	20	2	5	7

[1] Vgl. hiezu die Einleitung auf Seite 209 und die 2. und 3. Anmerkung zur vorhergehenden Tabelle. — [2] Aus den Materialien der k. k. Finanz-Landesdirection konnten die Angaben für die Gemeindebezirke III, VIII, IX, XI, XII, XIII, XIV, XV, XVIII und XIX gesondert nicht entnommen werden.

Digitized by Google

(Fortsetzung.)

Steuersatz in Gulden	In ganz Wien	Im Gemeindebezirke[1] I	II	III und XI	IV	V	VI	VII	VIII und IX	X	XII und XIII	XIV und XV	XVI	XVII	XVIII und XIX
		Zahl der Steuerpflichtigen (Anzahl der Vorschreibungsposten)													
400	397	168	42	24	17	13	25	32	25	14	10	11	5	4	7
460	271	120	31	27	13	15	9	12	13	7	8	3	1	5	7
520	234	107	19	16	11	8	19	20	4	11	7	5	2	—	5
580	187	81	24	11	3	7	10	13	11	7	6	8	—	3	3
660	168	84	13	4	8	4	12	15	4	5	7	3	2	1	6
740	138	60	9	9	6	10	8	9	10	5	4	4	—	2	2
820	111	65	8	3	2	3	1	4	9	6	5	2	1	—	2
900	99	41	10	5	7	4	5	7	4	3	4	2	2	2	3
1000	64	24	6	7	2	5	8	3	3	1	—	1	2	—	2
1100	52	22	6	2	4	1	4	6	—	2	3	—	—	—	2
1200	38	17	3	3	1	4	1	1	4	3	—	—	—	—	1
1300	75	44	5	3	5	1	6	3	3	4	1	—	—	—	—
1500	42	19	3	3	—	2	1	6	3	2	1	1	—	—	1
1700	29	15	3	1	2	—	1	3	2	1	—	—	—	—	1
1900	36	17	2	4	3	—	3	1	—	—	2	2	—	1	1
2100	25	14	2	1	1	—	1	3	2	1	—	—	—	—	—
2300	22	10	3	—	2	1	—	—	5	—	—	1	—	—	—
2500	15	8	1	—	1	—	—	2	—	1	1	—	—	—	1
2700	23	12	4	3	—	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—
2900	7	4	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
3100	10	6	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
3300	6	3	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
3500	5	2	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
3700	3	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
3900	13	8	—	2	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
4100	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4300	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
4500	12	8	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1
4700	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4900	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5100	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
5300 und mehr[2]	40	15	1	10	1	1	1	4	1	1	—	1	2	—	2
zusammen[3]	96.092	10.027	10.556	8437	4502	6334	5448	6585	8497	4432	6614	6946	6804	4496	6414

[1]) Siehe die 2. Anmerkung zur vorausgehenden Tabelle. — [2]) Das Product dieser Steuersätze mit den in dieser Zeile verzeichneten Personen (Vorschreibungsposten) ergibt im Gemeindebezirke I 352.500 fl., II 6.500 fl., III und XI 219.000 fl., IV 8.500 fl., V 5.900 fl., VI 5.300 fl., VII 41.800 fl., VIII und IX 6.300 fl., X 8.100 fl., XII und XIII — fl., XIV und XV 6.700 fl., XVI 22.400 fl., XVII — fl., XVIII und XIX 15.200 fl., in ganz Wien 698.200 fl. — [3]) Das Product der Steuersätze mit den in jeden Steuersatz eingereihten Personen (Vorschreibungsposten) ergibt zusammen in den Gemeindebezirken I 1,890.408 fl., II 512.200 fl., III und XI 556.590 fl., IV 241.898 fl., V 220.504 fl., VI 267.071 fl., VII 367.326 fl., VIII und IX 335.420 fl., X 199.851 fl., XII und XIII 226.641 fl., XIV und XV 235.681 fl., XVI 161.599 fl., XVII 108.087 fl., XVIII und XIX 225.951 fl., in ganz Wien 5,549.299 fl.

Digitized by Google

3. Die allgemeine Erwerbsteuer[1]) sammt Zuschlägen im Jahre 1898.[2])

Gemeindebezirk	Gesammtbetrag	Hievon entfallen auf die: landesfürstliche Steuer	Landes-Zuschläge	Gemeinde-Zuschläge	Handels- und Gewerbekammer-Zuschläge	Gewerbeschul-Zuschläge
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
a) Vorgeschriebene Beträge an allgemeiner Erwerbsteuer						
I (Innere Stadt)	2,676.037 81	1,852.781 46	370.556 30	389.084 69	21.205 14	42.410 22
II (Leopoldstadt)	662.350 46	458.131 67	91.626 24	96.207 65	5.461 66	10.923 24
III (Landstraße)	576.329 50	398.694 39	79.720 91	83.706 99	4.765 72	9.531 49
IV (Wieden)	320.348 12	221.759 64	44.351 85	46.569 55	2.555 78	5.111 35
V (Margarethen)	291.187 67	201.319 68	40.263 93	42.277 27	2.442 23	4.884 56
VI (Mariahilf)	371.617 86	257.085 51	51.417 08	53.988 04	3.042 42	6.084 81
VII (Neubau)	498.011 35	344.529 92	68.905 98	72.351 31	4.074 74	8.149 40
VIII (Josefstadt)	150.753 92	104.517 —	20.903 41	21.948 59	1.128 30	2.256 62
IX (Alsergrund)	321.953 83	223.212 11	44.642 42	46.874 47	2.408 29	4.816 54
X (Favoriten)	254.894 86	176.280 41	35.256 09	37.018 79	2.113 23	4.226 34
XI (Simmering)	112.002 41	77.428 28	15.485 66	16.259 93	942 86	1.885 68
XII (Meidling)	180.216 58	124.581 02	24.917 86	26.162 01	1.518 53	3.037 16
XIII (Hietzing)	127.621 28	88.277 55	17.656 78	18.538 41	1.049 52	2.099 02
XIV (Rudolfsheim)	181.497 50	125.460 64	25.092 05	26.346 72	1.532 65	3.065 44
XV (Fünfhaus)	127.699 04	88.302 28	17.660 46	18.543 53	1.064 26	2.128 51
XVI (Ottakring)	243.429 91	168.381 54	33.676 31	35.360 04	2.004 01	4.008 01
XVII (Hernals)	146.694 52	101.547 80	20.309 56	21.325 05	1.170 69	2.341 42
XVIII (Währing)	137.969 27	95.446 —	19.089 19	20.043 69	1.130 12	2.260 27
XIX (Döbling)	129.559 63	89.590 89	17.918 17	18.814 07	1.078 83	2.157 67
zusammen	7,510.175 52	5,197.237 79	1,039.450 25	1,091.420 80	60.688 93	121.377 75
Darunter:						
contingentiert	6,897.054 87	4,773.044 99	954.611 79	1,002.339 67	55.686 20	111.372 22
nicht contingentiert	613.120 65	424.192 80	84.838 46	89.081 13	5.002 73	10.005 53
b) Abgeschriebene Beträge an allgemeiner Erwerbsteuer[3])						
I Innere Stadt	170.198 98	117.742 39	23.548 47	24.725 67	1.394 15	2.788 30
II Leopoldstadt	35.118 03	24.281 66	4.856 34	5.098 91	293 70	587 42
III (Landstraße)	34.162 14	23.626 75	4.725 35	4.961 48	282 85	565 71
IV (Wieden)	56.284 78	38.975 13	7.795 03	8.177 99	445 55	891 08
V (Margarethen)	24.278 08	16.781 11	3.356 22	3.524 01	205 58	411 16
VI (Mariahilf)	19.983 53	13.814 39	2.762 88	2.900 83	168 48	336 95
VII (Neubau)	20.487 52	14.165 94	2.833 18	2.974 52	171 29	342 59
VIII (Josefstadt)	12.150 17	8.415 92	1.683 18	1.767 17	94 63	189 27
IX (Alsergrund)	22.479 71	15.549 50	3.109 90	3.265 14	185 06	370 11
X (Favoriten)	25.338 52	17.523 07	3.504 61	3.680 06	210 27	420 51
XI (Simmering)	7.404 79	5.118 67	1.023 74	1.075 02	62 46	124 90
XII (Meidling)	8.352 97	5.773 33	1.154 66	1.212 49	70 84	141 65
XIII (Hietzing)	5.099 —	3.525 84	705 17	740 63	42 45	84 91
XIV (Rudolfsheim)	10.479 07	7.242 63	1.448 50	1.520 97	89 02	177 95
XV (Fünfhaus)	7.248 01	5.010 45	1.002 09	1.052 19	61 10	122 20
XVI (Ottakring)	22.601 09	15.624 20	3.124 84	3.280 73	190 44	380 88
XVII (Hernals)	10.069 83	6.967 76	1.393 55	1.463 26	81 74	163 52
XVIII (Währing)	11.527 14	7.971 88	1.594 37	1.673 98	95 64	191 27
XIX (Döbling)	9.393 90	6.493 14	1.298 62	1.363 58	79 52	159 04
zusammen	512.657 26	354.603 74	70.920 70	74.458 63	4.224 77	8.449 42
Darunter:						
contingentiert	494.678 38	342.168 70	68.433 70	71.847 44	4.076 24	8.152 30
nicht contingentiert	17.978 88	12.435 04	2.487 —	2.611 19	148 53	297 12

[1]) Mit Ausschluss der abgesonderten Erwerbsteuer von Banken und Bankiergeschäften, siehe diese auf Seite 237. — [2]) Angaben der Bezirksämter zusammengestellt. — [3]) Für [illegible] Steuerbeträge sind der nicht [illegible] Zuschläge [illegible] auf die folgende Seite.

(Fortsetzung.)

Gemeindebezirk	Gesammtbetrag		Hievon entfallen auf die									
			landesfürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		Handels- und Gewerbekammer-		Gewerbeschul-	
					Zuschläge							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
c) Nachgesehene (d. h. wegen Uneinbringlichkeit abgeschriebene) Beträge an allgem. Erwerbsteuer												
III	77	10	53	72	10	74	11	28	—	45	—	91
V	143	08	98	99	19	80	20	77	1	17	2	35
VI	8	33	5	76	1	15	1	21	—	07	—	14
XI	107	11	74	81	14	96	15	70	—	55	1	09
XII	98	55	68	08	13	62	14	37	—	82	1	66
XIII	81	50	56	44	11	29	11	84	—	62	1	31
XIV	30	50	21	16	4	24	4	42	—	21	—	47
XV	131	51	91	39	18	28	19	18	—	89	1	77
zusammen	677	68	470	35	94	08	98	77	4	78	9	70
Darunter: conting.	638	50	443	04	88	62	93	05	4	56	9	23
nicht conting.	39	18	27	31	5	46	5	72	—	22	—	47
d) Eingezahlte Beiträge an allgemeiner Erwerbsteuer[1])												
I	1,830.482	—	1,267.224	57	253.444	98	266.117	17	14.565	14	29.130	14
II	375.317	16	259.553	33	51.910	62	54.506	09	3.115	66	6.231	46
III	396.063	16	273.867	14	54.773	41	57.512	14	3.303	47	6.607	—
IV	230.583	55	159.635	43	31.927	10	33.523	43	1.832	53	3.665	06
V	180.640	78	124.889	95	24.977	99	26.226	93	1.515	32	3.030	59
VI	238.766	04	165.194	96	33.038	96	34.690	96	1.947	07	3.894	09
VII	383.693	32	230.784	46	46.156	95	48.464	71	2.762	38	5.524	82
VIII	103.686	11	71.911	39	14.382	26	15.101	33	763	70	1.527	43
IX	217.148	01	150.661	88	30.132	36	31.638	99	1.571	58	3.143	20
X	175.862	97	121.612	95	24.322	58	25.538	72	1.462	88	2.925	84
XI	100.324	06	69.354	51	13.870	96	14.564	43	844	70	1.689	46
XII	139.077	87	96.148	99	19.228	83	20.190	25	1.171	61	2.343	19
XIII	100.349	61	69.408	23	13.881	64	14.575	77	827	97	1.656	—
XIV	147.599	40	102.020	13	20.404	04	21.424	25	1.250	32	2.500	66
XV	105.398	87	72.884	51	14.576	87	15.305	79	877	25	1.754	45
XVI	170.311	85	117.798	92	23.559	79	24.737	76	1.405	14	2.810	24
XVII	107.570	78	74.454	36	14.890	87	15.635	43	863	38	1.726	74
XVIII	96.133	23	66.494	26	13.298	81	13.963	82	792	15	1.584	19
XIX	106.225	54	73.460	11	14.691	99	15.426	64	882	29	1.764	51
zusammen	5,155.234	31	3,567.355	08	713.471	01	749.144	61	41.754	54	83.509	07
Darunter: conting.	4,770.764	66	3,301.435	66	660.287	15	693.301	49	38.580	12	77.160	24
nicht conting.	384.469	65	265.919	42	53.183	86	55.843	12	3.174	42	6.348	83
e) Rückständige Beträge an allgemeiner Erwerbsteuer												
I	731.536	54	506.699	34	101.339	80	106.407	71	5.696	54	11.393	15
II	281.486	28	194.736	59	38.947	26	40.895	01	2.302	56	4.604	86
III	156.368	49	108.214	79	21.643	01	22.725	25	1.261	81	2.523	63
IV	54.565	57	37.765	71	7.553	07	7.937	60	436	43	872	76
V	97.878	36	67.670	64	13.534	12	14.211	—	820	82	1.641	78
VI	122.938	30	85.040	08	17.008	02	17.858	67	1.010	49	2.021	04
VII	158.880	63	109.983	63	21.996	64	23.097	02	1.267	86	2.535	48
VIII	39.634	58	27.459	13	5.491	55	5.766	94	305	65	611	31
IX	94.461	62	65.420	49	13.084	43	13.738	19	739	55	1.478	96
X	60.161	15	41.617	22	8.323	48	8.739	33	493	76	987	36
XI	4.381	65	3.030	92	606	13	634	74	36	65	73	21
XII	36.233	18	25.046	13	5.010	83	5.261	25	304	95	610	02
XIII	26.822	82	18.573	39	3.715	95	3.900	30	211	10	422	08
XIV	26.478	72	18.312	13	3.662	35	3.845	51	219	51	439	22
XV	16.853	09	11.654	04	2.330	85	2.447	36	140	24	280	60
XVI	59.678	46	41.290	68	8.258	12	8.671	33	486	11	972	22
XVII	34.510	59	23.897	98	4.779	62	5.018	52	271	46	543	01
XVIII	32.923	45	22.791	09	4.558	20	4.786	36	262	55	525	25
XIX	20.143	76	13.925	68	2.785	16	2.924	38	169	52	339	02
zusammen	2,055.937	24	1,423.129	66	284.628	59	298.866	47	16.437	56	32.874	96
Darunter: conting	1,762.099	76	1,219.804	86	243.963	77	256.167	28	14.054	67	28.109	18
nicht conting.	293.837	48	203.324	80	40.664	82	42.699	19	2.382	89	4.765	78

[1]) Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 217. — [2]) Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 218.

Digitized by Google

4. Die Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben im Jahre 1898.[1])

Gemeindebezirk	Gesammtbetrag		Hievon entfallen auf die landesfürstliche Steuer		Landes-Zuschläge		Gemeinde-Zuschläge	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
a) Vorgeschriebene Beträge an Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben								
I (Innere Stadt)	329	40	328	50	—	38	—	52
II (Leopoldstadt)	8.039	45	7.836	—	95	72	107	73
III (Landstraße)	1.341	91	1.290	—	24	40	27	51
IV (Wieden)	242	38	235	—	3	60	3	78
V (Margarethen)	749	92	685	50	29	35	35	07
VI (Mariahilf)	231	94	218	—	6	80	7	14
VII (Neubau)	434	08	362	—	34	70	37	38
VIII (Josefstadt)	316	92	284	—	15	70	17	22
IX (Alsergrund)	722	—	600	—	56	60	65	40
X (Favoriten)	2.175	27	2.105	—	31	84	38	43
XI (Simmering)	134	94	127	—	3	95	3	99
XII (Meidling)	3.962	10	3.754	50	96	30	111	30
XIII (Hietzing)	703	46	573	92	62	13	67	41
XIV (Rudolfsheim)	1.978	46	1.828	07	71	31	79	08
XV (Fünfhaus)	1.036	15	990	50	21	50	24	15
XVI (Ottakring)	1.419	32	1.169	25	126	54	123	53
XVII (Hernals)	899	31	817	34	42	—	39	97
XVIII (Währing)	792	32	690	65	50	84	50	83
XIX (Döbling)	197	60	170	16	13	58	13	86
zusammen	25.706	93	24.065	39	787	24	854	30
d)[2]) Eingezahlte Beträge an Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben[3])								
I (Innere Stadt)	319	40	318	50	—	37	—	53
II (Leopoldstadt)	7.966	99	7.761	40	99	12	106	47
III (Landstraße)	1.341	91	1.291	20	24	76	25	95
IV (Wieden)	242	38	235	—	3	60	3	78
V (Margarethen)	749	92	685	50	29	35	35	07
VI (Mariahilf)	231	94	221	28	5	20	5	46
VII (Neubau)	434	08	362	—	34	70	37	38
VIII (Josefstadt)	311	28	280	—	14	90	16	38
IX (Alsergrund)	722	—	600	—	56	60	65	40
X (Favoriten)	2.125	01	2.064	28	27	34	33	39
XI (Simmering)	134	94	127	—	3	95	3	99
XII (Meidling)	3.962	10	3.756	10	96	38	109	62
XIII (Hietzing)	625	53	513	42	53	63	58	48
XIV (Rudolfsheim)	1.982	46	1.828	07	75	31	79	08
XV (Fünfhaus)	1.036	15	990	50	21	50	24	15
XVI (Ottakring)	1.412	04	1.168	85	123	02	120	17
XVII (Hernals)	877	39	800	34	39	60	37	45
XVIII (Währing)	772	20	677	25	47	54	47	41
XIX (Döbling)	197	60	170	16	13	58	13	86
zusammen	25.445	32	23.850	85	770	45	824	02
e) Rückständige Beträge an Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben[4])								
I (Innere Stadt)	10	—	10		—	—	—	—
II (Leopoldstadt)	127	36	115		4	80	7	56
III (Landstraße)	1	56	—		—	—	1	56
VI (Mariahilf)	3	28	—		1	60	1	68
VIII (Josefstadt)	5	64	4	—	—	80	—	84
X (Favoriten)	62	76	48	—	7	20	7	56
XI (Simmering)	1	68	—	—	—	—	1	68
XIII (Hietzing)	81	93	64	50	8	50	8	93
XVI (Ottakring)	9	60	6	—	1	92	1	68
XVII (Hernals)	21	92	17	—	2	40	2	52
XVIII (Währing)	24	21	17	50	3	30	3	41
zusammen	349	94	282	—	30	52	37	42

[1]) Angaben des städtischen Steueramtes. — [2]) Vgl. die 3. Anmerkung auf Seite 219. — [3]) Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 217. — [4]) Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 218.

Digitized by Google

2. Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen.

1. Die Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen nach dem Stande der Bemessung für das Jahr 1898 mit Ende Juni 1899.

Die in Wien bemessenen Beträge dieser Erwerbsteuer sind bedeutend höher, als die in Wien vorgeschriebenen. Bemessen wird diese Erwerbsteuer nach § 109 des Gesetzes von der Steuerbehörde I. Instanz, in deren Sprengel sich der Sitz des Unternehmers, bzw. bei den k. k. Staatsbahnen der Sitz der obersten Geschäftsleitung befindet, wenn nicht das Finanzministerium in dem Falle, dass eine oder mehrere Betriebsstätten der Unternehmungen sich in anderen Veranlagungsbezirken befinden, von der ihm durch das Gesetz eingeräumten Ermächtigung, die Steuerbehörden dieser Bezirke zur Bemessung der Steuer zu delegieren, Gebrauch macht. Hinsichtlich der Vorschreibung gelten die in den §§ 101 bis 108 enthaltenen Grundsätze der örtlichen Auftheilung der Steuer. Die folgende Tabelle wird hauptsächlich aus dem Grunde hier veröffentlicht, weil darin die Art der Unternehmungen, dann die der Besteuerung zugrunde liegenden Beträge, endlich die einzelnen Steuersätze und die nach den einzelnen Steuersätzen bemessene Steuer angegeben erscheinen. Die Daten dieser Tabelle sind den Materialien der k. k. Finanz-Landesdirection entnommen, von welcher sie dem Departement freundlichst zur Verfügung gestellt wurden.

Unternehmungen	Besteuerungsgrundlage	Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen zusammen									
		zum Steuersatze von							Zusatzsteuer		
		1‰	3%	5%	7½%	8½%	10%	10½%	2%	4%	
	in Gulden österreichischer Währung										
I. Actiengesellschaften und Commanditgesellschaften auf Actien.											
1. Unternehmungen der Urproduction:											
Bergwerke	7,971.803	—	—	—	—	—	—	837.039	10.726	—	847.765
Gewinnung von Steinen und Erden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gewinnung von Erdöl, Naphta, Mineralwässern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere (Thierzucht, Mästung)	138.100	138	—	—	—	—	—	—	—	—	138
2. Hüttenbetrieb	1,329.233	—	—	—	—	—	—	139.569	4.600	5.520	149.689
3. Industrieunternehmungen:											
Fabriken[1])	17,339.238	4.055	—	—	—	—	280	1,394.288	22.639	29.547	1,450.809
Handels- und Creditunternehmungen[2])	26,447.124	1.318	—	—	—	—	404.112	2,214.274	16.467	17.352	2,653.523
Versicherungs-Gesellschaften	16,666.591	14.201	—	—	—	—	7.101	251.423	3.300	—	276.025
andere[3])	26,641.560	15.457	—	—	—	—	—	1,174.339	4.185	74.120	1,268.101
4. Transportunternehmungen:											
Eisenbahnunternehmungen	119,890.163	60.369	—	—	—	—	—	6,257.491	53.920	—	6,371.780
Schiffahrtsunternehmungen	11,530.082	11.530	—	—	—	—	—	—	—	—	11.530
Tramwayunternehmungen[4])	1,741.946	—	—	—	—	—	—	182.904	—	—	182.904
Stellfuhrunternehmungen	2,747.303	2.284	—	—	—	—	—	48.598	—	—	50.882
Rollwagenunternehmungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Speditionsunternehmungen	119.620	—	—	—	—	—	—	12.540	—	—	12.540

[1]) Verarbeitung von Rohstoffen, Herstellung von halb oder vollständig fertigen Gebrauchsgütern. — [2]) Auch die Österreichisch-ungarische Bank. Obwohl nach Art. 92 der Statuten das Vermögen und die Einkünfte der Bank mit Ausnahme der Realitäten, der Effecten des Reservefondes und der von der Bank für die Actionäre zu entrichtenden Steuer von der Dividende steuerfrei sind, wird dennoch eine Erwerbsteuer-Bemessung vorgenommen, da die bemessene Steuer die Grundlage für die Berechnung der Landes- und Gemeinde-Zuschläge, von welchen die Bank nicht befreit ist, bildet. Siehe auch die 3. Anmerkung auf Seite 210 und die 2. Anmerkung auf Seite 240. — [3]) Hotel- und Curorte-Unternehmungen, Beleuchtungs- und Kraftübertragungs-Unternehmungen, Approvisionierungs-Unternehmungen, Badeanstalten, Dampfwäschereien, Eisenbahnwagen-Leihgesellschaft, Zeitungsunternehmungen, Verlagsunternehmungen ꝛc. — [4]) Auch mit Dampf- und elektrischem Betriebe.

(Fortsetzung.)

Unternehmungen	Besteuerungsgrundlage	Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen zum Steuersatze von							Zusatzsteuer		zusammen
		1‰	3%	5%	7½%	8½%	10%	10½%	2%	4%	
	in Gulden österreichischer Währung										
II. Gewerkschaften	585	—	—	—	—	—	—	61	—	—	61
III. Versicherungsanstalten (mit Ausnahme der Actiengesellschaften und wechselseitigen Versicherungsanstalten)	135.227	118	—	—	—	—	—	1.828	—	—	1.946
IV. Öffentliche Creditinstitute	209.252	—	—	—	—	—	10.558	10.885	—	—	21.443
V. Staatseisenbahnen	27,336.990	—	—	—	—	—	—	2,870.384	—	—	2,870.384
VI. Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften:											
Genossenschaften zur Beschaffung landwirtschaftlicher Productionsmittel (soferne sie nicht nach § 84 lit. f befreit sind) — a) nach § 85 begünstigt [1]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Genossenschaften zur Beschaffung landwirtschaftlicher Productionsmittel (soferne sie nicht nach § 84 lit. f befreit sind) — b) nicht begünstigt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rohstoff-, Magazins- und Absatzvereine — a) nach § 85 begünstigt [1]	5.616	—	—	—	—	10	551	—	—	—	561
Rohstoff-, Magazins- und Absatzvereine — b) nicht begünstigt	132.817	30	—	—	—	—	10.197	139	—	—	10.366
Productivgenossenschaften — a) nach § 85 begünstigt [1]	13.203	11	—	—	—	—	185	—	—	—	196
Productivgenossenschaften — b) nicht begünstigt	219.453	127	—	—	—	—	—	10.270	—	—	10.397
Baugenossenschaften — a) nach § 85 begünstigt [1]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baugenossenschaften — b) nicht begünstigt	34.155	—	—	—	—	—	—	3.586	—	—	3.586
Wohnungsgenossenschaften — a) nach § 85 begünstigt [1]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wohnungsgenossenschaften — b) nicht begünstigt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Consumvereine — a) nach § 85 begünstigt [1]	186.874	—	—	—	—	43	18.632	—	—	—	18.675
Consumvereine — b) nicht begünstigt	8.630	—	—	—	—	—	318	573	—	—	891
Vorschuss- und Creditvereine — a) nach § 85 begünstigt [1]	223.886	—	—	—	—	680	21.582	—	—	—	22.262
Vorschuss- und Creditvereine — b) nicht begünstigt	78.487	28	—	—	—	9	3.817	1.236	—	—	5.090
andere — a) nach § 85 begünstigt [1]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
andere — b) nicht begünstigt	297.361	79	—	—	—	—	7.003	15.638	144	288	23.152
VII. Sparcassen	1,045.916	37	246	6731	8813	—	74.879	—	—	—	90.706
VIII. Wechselseitige Versicherungs-Gesellschaften	12,722.520	12.720	—	—	—	—	241	—	—	—	12.961
IX. Vorschusscassen aus Contributions- und Steuergeldfonden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
X. Gemeindevorschusscassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XI. Landespropinationsfonde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XII. Sonstige zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichtete Unternehmungen	974.810	739	—	—	—	—	42	24.673	—	—	25.454
zusammen	276,188.545	123.241	246	6731	8813	742	559.498	15,451.738	115.981	126.827	16,393.817

[1] Die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, welche, auf dem Principe der Selbsthilfe beruhend, ihren Geschäftsbetrieb statutenmäßig und thatsächlich auf ihre eigenen Mitglieder beschränken, sind von der Steuerpflicht befreit, wenn der im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen ermittelte Reinertrag 300 fl. nicht übersteigt.

Digitized by Google

2. Die Erwerbssteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt, im Jahre 1898.[1])

Gemeindebezirk	Gesammtbetrag	Hievon entfallen auf die					
		landesfürstliche Steuer	Landes-	Gemeinde-	Handels- und Gewerbekammer-	Gewerbeschul-	
			Zuschläge				
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	
a) Vorgeschriebene Beträge der Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen[2])							
I	10,058.384 75	6,982.143 —	1,449.564 68	1,522.043 85	87.194 29	17.438 93	
II	3.295 59	2.312 69	462 54	485 67	28 91	5 78	
III	10 106 23	7.092 43	1.418 49	1.489 41	88 25	17 65	
IV	—	—	—	—	—	—	
V	659 23	462 62	92 52	97 15	5 78	1 16	
VI	2.762 74	1.946 34	389 28	408 72	15 34	3 06	
VII	8.973 08	6.340 78	1.268 15	1.331 58	27 14	5 43	
VIII	501 02	351 59	70 32	73 83	4 40	— 88	
IX	7.010 58	4.919 70	983 94	1.033 14	61 50	12 30	
X	2.067 85	1.451 11	290 22	304 73	18 14	3 63	
XI	793 03	556 51	111 30	116 87	6 96	1 39	
XII	1.140 80	800 55	160 11	168 12	10 02	2 —	
XIII	35 46	23 49	4 69	4 93	— 29	— 06	
XIV	—	—	—	—	—	—	
XV	10.629 61	7.508 49	1.501 70	1.576 78	93 86	18 78	
XVI	2.451 71	1.720 49	344 12	361 30	21 50	4 30	
XVII	52 88	37 11	7 42	7 79	46	— 10	
XVIII	6.397 44	4.489 43	897 89	942 78	56 12	11 22	
XIX	1.592 78	1.119 28	223 87	235 05	12 15	2 43	
zusammen	10,116.922 76	7,023.275 61	1,457.791 24	1,530.681 70	87.645 11	17.529 10	
b) Abgeschriebene Beträge der Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen							
I	8.497 67	5.963 26	1.192 66	1.252 28	74 55	14 92	
III	— 75	— 53	— 10	— 11	0 01	— —	
VII	3 17	2 22	— 44	— 47	0 03	0 01	
XVII	9 30	6 53	1 30	1 37	0 08	0 02	
zusammen	8.510 89	5.972 54	1.194 50	1.254 23	74 67	14 95	
c) Eingezahlte Beträge der Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen[3])							
I	12.321.234 64	8.575.470 19	1.765.168 97	1.852.355 72	106.866 47	21.373 29	
II	2.753 63	1.932 37	386 48	405 79	24 15	4 84	
III	7.653 76	5.371 05	1.074 21	1.127 92	67 15	13 43	
IV	6.439 16	4.518 71	903 73	948 92	56 51	11 29	
V	439 29	308 28	61 65	64 74	3 85	— 77	
VI	2.652 21	1.868 77	373 76	392 45	14 36	2 87	
VII	5.705 42	4.004 50	806 87	847 22	14 05	2 80	
VIII	501 02	351 59	70 32	73 83	4 40	— 88	
IX	6.940 50	4.849 42	969 88	1.018 38	60 60	12 12	
X	2.279 72	1.603 53	320 71	336 74	15 13	3 01	
XI	793 03	556 54	111 31	116 86	6 93	1 39	
XII	1.140 80	801 69	160 12	168 14	9 87	1 98	
XIII	20 33	14 26	2 85	2 99	— 19	0 04	
XIV	—	—	—	—	—	—	
XV	10.629 61	7.508 50	1.501 70	1.576 79	93 84	18 78	
XVI	1.327 69	931 65	186 34	195 54	11 64	2 33	
XVII	25 53	17 90	3 58	3 78	— 22	0 05	
XVIII	5.136 97	3.604 89	720 99	757 03	45 05	9 01	
XIX	588 16	412 74	82 56	86 67	5 16	1 04	
zusammen	12,376.300 68	8,684.155 18	1,732.906 02	1,860.479 61	107.299 55	21.459 92	

[1]) Die [illegible] Bank zu leistenden [illegible] sind hier inbegriffen.

(Fortsetzung.)

Gemeindebezirk	Gesammtbetrag		Hievon entfallen auf die									
			landesfürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		Handels- und Gewerbekammer-		Gewerbeschul-	
					Zuschläge							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
e) Rückständige Beträge der Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen [1])												
I	705.727	20	490.148	30	101.090	80	107.218	—	6058	35	1211	75
II	541	96	380	32	76	06	79	88	4	76	—	94
III	2.955	72	2.074	54	414	91	435	66	25	51	5	10
V	219	94	154	34	30	87	32	41	1	93	—	39
VI	222	41	156	08	31	22	32	76	1	96	—	39
VII	3.300	03	2.329	01	465	82	489	13	13	39	2	68
IX	272	33	191	09	38	22	40	13	2	41	—	48
X	597	94	419	61	83	92	88	12	5	24	1	05
XIII	13	13	9	23	1	84	1	94	—	10	—	02
XVI	1.124	32	788	99	157	82	165	69	9	85	1	97
XVII	18	05	12	68	2	54	2	64	—	16	—	03
XVIII	1.260	47	884	54	176	90	185	75	11	07	2	21
XIX	1.336	30	939	30	187	87	197	26	9	90	1	97
zusammen	717.589	80	498.488	03	102.758	79	108.969	37	6144	63	1223	98

[1]) Siehe die Anmerkung 1 auf Seite 218.

f) Rentensteuer.

1. Die staatliche Rentensteuer für das Jahr 1898 mit Einschluss aller Nachtragsbemessungen und der anlässlich von Recursen eingetretenen Änderungen bis Ende Mai des Jahres 1899.

Die Angaben dieser Zusammenstellung, die den von der k. k. Finanz-Landes-Direction freundlichst zur Benützung überlassenen Materialien entnommen sind, betreffen bloß die staatliche Rentensteuer, nicht aber auch die Zuschläge, aber die staatliche Rentensteuer vollständig, nämlich mit Einschluss der von Hof- und Staatscassen bewerkstelligten Abzüge an Rentensteuer [1]), welche in der 2. Tabelle auf Seite 242 und 243, in der die Daten des städtischen Steueramtes enthalten sind, nicht berücksichtigt sind, da die Eingänge aus diesen Abzügen unmittelbar an die k. k. Finanzverwaltung abgeführt werden. Die Zusammenstellung umfasst unter I. die im Wege des Abzuges durch den Schuldner erhobene und unter II. die auf Grund von Bekenntnissen bemessene staatliche Rentensteuer.

Zinsen und Renten, die der Rentensteuer unterliegen	Ausmaß der Rentensteuer	Anzahl der zur Rentensteuer abzuge Verpflichteten, zu II Rentensteuerpflichtigen	Der Steuerbemessung zugrunde gelegter Betrag	Rentensteuer
	Procent		in Gulden	
I. Der Rentensteuer im Wege des Abzuges durch den Schuldner unterliegende Zinsen und Renten				
1. Zinsen jener Theile der Staatsschuld, die weder durch Specialgesetze von der Leistung der Steuer befreit, noch mit einem höheren Steuerausmaße belegt sind (mit Ausnahme der Salinenscheine)	10	—	—	—
2. Einlösungsrenten für verstaatlichte oder dauernd in den Staatsbetrieb übernommene Unternehmungen	10	—	—	—
3. Zinsen der vor dem 1. Jänner 1898 emittierten Obligationen der Landes-, öffentlichen Fonds- und ständischen Anlehen	10	29	260.280	26.028
4. Zinsen von Spareinlagen bei Sparcassen, bei Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und Vorschusscassen, dann von Einlagen in den cumulativen Waisencassen	1½	111	9,069.080	136.040

[1]) Siehe die untersten Tabelle auf Seite 256 und die oberste auf Seite 257.

(Fortsetzung.)

Zinsen und Renten, die der Rentensteuer unterliegen	Ausmaß der Rentensteuer	Anzahl der ad I) zum Rentensteuerabzuge Verpflichteten, ad II) Rentensteuerpflichtigen	Der Steuerbemessung zugrunde gelegter Betrag	Rentensteuer
	Procent		in Gulden	
5. Zinsen von Pfandbriefen der Landes-Hypothekaranstalten, der nicht auf Gewinn berechneten wechselseitigen Hypothekarinstitute und der Sparcassen	1½	8	2,497.046	37.456
6. Zinsen von Obligationen, welche durch andere Landes-Creditinstitute emittiert wurden, darunter hauptsächlich die sogenannten Communal-Obligationen	1½	2	128.460	1.927
7. Zinsen von den auf den Salinen Gmunden, Aussee und Hallein einverleibten Hypotheken (Salinenscheine)	2	4	2,113.466	42.269
8. Zinsen von Cassenscheinen	2	21	819.299	16.386
9. Zinsen der nach dem 1. Jänner 1898 emittierten Obligationen der Landes-, öffentlichen Fonds- und ständischen Anlehen	2	—	—	—
10. Zinsen von anderen als den unter 5 bezeichneten Pfandbriefen und anderen als den unter 1, 3, 6 bis 9 bezeichneten Wertpapieren . .	2	31	9,546.895	190.937
11. Sonstige dem Abzuge der Rentensteuer unterworfene Zinsen	—[1])	791	669.022	13.382
zusammen (I.) . . .	—	997	25,103.548	464.425
II. Der Rentensteuer auf Grund von Bekenntnissen unterliegende Bezüge:				
1. Pachtzinsen für verpachtete Gewerbe . . .	3	422	473.274	14.197
2. Sonstige Zinsen und Renten	2	18.585	24,141 869	482.734
zusammen (II.) . . .	—	19.007	24,615.143	496.931
im ganzen . . .	—	20.004	49,718.691	961.356

[1]) Das Ausmaß ist hier von verschiedener Höhe.

2. Die Rentensteuer, insoweit deren Einhebung durch, bzw. deren Abfuhr an das städtische Steueramt erfolgt, im Jahre 1898.[1])

Gemeindebezirk	Gesammt-Betrag		Hievon entfallen auf die landesfürstliche Steuer		Landes-Zuschläge		Gemeinde-Zuschläge	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
a) Vorgeschriebene Rentensteuerbeträge								
I (Innere Stadt) . . .	591.481	68	500.200	77	49.609	84	41.671	07
II (Leopoldstadt) . . .	45.136	60	30.929	77	7.721	11	6.485	72
III (Landstraße) . . .	71.955	86	49.302	60	12.311	56	10.341	70
IV (Wieden)	79.958	42	54.781	76	13.683	16	11.493	50
V (Margarethen) . . .	8.167	60	5.596	54	1.397	35	1.173	71
VI (Mariahilf)	28.509	05	19.595	90	4.844	08	4.069	07
VII (Neubau)	28.269	87	19 432	06	4.803	15	4.034	66
VIII (Josefstadt) . . .	20.354	50	13.941	48	3.485	34	2.927	68
IX (Alsergrund) . . .	60.015	55	41.126	05	10.266	03	8.623	47
X (Favoriten)	2.937	16	2.018	05	499	52	419	59
XI (Simmering)	1.824	22	1.249	66	312	26	262	30
XII (Meidling)	3.893	46	2.727	01	633	94	532	51
XIII (Hietzing)	7.307	77	5.014	03	1.246	60	1.047	14
XIV (Rudolfsheim) . . .	9.487	74	7.865	32	881	76	740	66
XV (Fünfhaus)	5 519	72	3.803	91	932	51	783	30
XVI (Ottakring)	5.539	66	3.794	43	948	49	796	74
XVII (Hernals)	5.473	63	3.749	52	937	02	787	09
XVIII (Währing)	12.110	95	8.330	24	2.054	70	1.726	01
XIX (Döbling)	17.102	95	11.714	65	2.928	41	2.459	89
zusammen . .	1,005.046	39	785.173	75	119.496	83	100.375	81
Darunter:								
im Wege des Abzuges[2]) . . .	307.194	14	307 194	14	—	—	—	—
auf Grund von Bekenntnissen .	697.852	25	477 979	61	119.496	83	100.375	81

[1]) Die von Hof- und Staatscassen bewerkstelligten Abzüge an Rentensteuer sind hier nicht enthalten, da deren Abfuhr nicht an das städtische Steueramt erfolgt. Siehe die unterste Tabelle auf Seite 256 und die oberste auf Seite 257. — [2]) Durch den Schuldner.

(Fortsetzung.)

Gemeindebezirk	Gesammt-Betrag		Hievon entfallen auf die					
			landesfürstliche Steuer		Landes-Zuschlage		Gemeinde-Zuschlage	
	fl	kr.	fl.	kr.	fl	kr.	fl.	kr.
a) Abgeschriebene Rentensteuerbeträge								
I (Innere Stadt)	406	67	278	54	69	64	58	49
II (Leopoldstadt)	152	06	104	15	26	04	21	87
III (Landstraße)	455	58	312	04	78	—	65	54
IV (Wieden)	1	59	1	09	—	27	—	23
V (Margarethen)	273	95	187	64	46	91	39	40
VI (Mariahilf)	64	37	44	09	11	02	9	26
VII (Neubau)	241	57	165	46	41	36	34	75
X (Favoriten)	4	74	3	25	—	81	—	68
XVII (Hernals)	1	64	1	12	—	28	—	24
XVIII (Währing)	318	38	218	06	54	52	45	80
XIX (Döbling)	176	17	120	66	30	17	25	34
zusammen	2.096	72	1.436	10	359	02	301	60
Darunter:								
im Wege des Abzuges[1])	—	—	—	—	—	—	—	—
auf Grund von Bekenntnissen	2.096	72	1.436	10	359	02	301	60
b) Eingezahlte Rentensteuerbeträge								
I (Innere Stadt)	576.748	48	487.137	65	48.701	52	40.909	31
II (Leopoldstadt)	34.999	70	23.983	66	5.986	97	5.029	07
III (Landstraße)	61.789	16	42.340	99	10.569	65	8.878	52
IV (Wieden)	71.896	95	48.923	72	12.213	73	10.259	50
V (Margarethen)	5.874	63	4.034	47	1.000	09	840	07
VI (Mariahilf)	24.331	95	16.728	26	4.132	44	3.471	25
VII (Neubau)	23.180	54	15.961	05	3.923	63	3.295	86
VIII (Josefstadt)	15.173	94	10.393	16	2.598	25	2.182	53
IX (Alsergrund)	36.078	08	24.740	32	6.161	82	5.175	94
X (Favoriten)	1.851	66	1.288	25	317	07	266	34
XI (Simmering)	1.687	32	1.155	91	288	82	242	59
XII (Meidling)	3.231	87	2.273	87	520	65	437	35
XIII (Hietzing)	6.147	07	4.219	19	1.047	76	880	12
XIV (Rudolfsheim)	8.632	12	5.279	27	735	24	617	61
XV (Fünfhaus)	4.531	70	3.127	18	763	32	641	20
XVI (Ottakring)	5.182	41	3.565	69	879	19	738	53
XVII (Hernals)	4.816	45	3.299	39	824	49	692	57
XVIII (Währing)	9.102	40	6.269	54	1.539	60	1.293	26
XIX (Döbling)	14.836	94	10.162	31	2.540	56	2.134	07
zusammen	880.614	37	716.883	88	104.744	80	87.985	69
Darunter:								
im Wege des Abzuges[1])	297.904	57	297.904	57	—	—	—	—
auf Grund von Bekenntnissen	611.709	80	418.979	31	104.744	80	87.985	69
c) Rückständige Rentensteuerbeträge								
I (Innere Stadt)	54.464	80	40.294	42	7.701	96	6.468	42
II (Leopoldstadt)	10.116	05	6.936	36	1.728	11	1.451	58
III (Landstraße)	9.911	33	6.788	59	1.697	16	1.425	58
IV (Wieden)	8.758	58	5.998	56	1.500	19	1.259	83
V (Margarethen)	2.046	01	1.401	43	350	34	294	24
VI (Mariahilf)	4.133	67	2.837	89	704	21	591	57
VII (Neubau)	4.911	61	3.364	07	843	06	706	48
VIII (Josefstadt	5.246	25	3.593	31	898	59	754	60
IX (Alsergrund	24.788	05	16.978	11	4.244	54	3.565	40
X (Favoriten)	1.050	27	719	74	180	08	150	82
XI (Simmering)	186	90	93	75	23	44	19	71
XII (Meidling)	661	30	452	14	113	29	95	16
XIII (Hietzing)	1.395	07	818	53	204	66	171	89
XIV (Rudolfsheim)	878	66	601	42	150	36	126	28
XV (Fünfhaus)	988	03	676	73	169	19	142	11
XVI (Ottakring)	404	71	277	20	69	30	58	21
XVII (Hernals)	655	54	449	01	112	25	94	28
XVIII (Währing)	2.693	13	1.854	62	461	14	387	37
XIX (Döbling)	2.972	62	1.439	65	358	17	300	99
zusammen	135.172	55	94.587	56	21.514	38	18.070	43
Darunter:								
im Wege des Abzuges[1])	9.538	07	9.538	07	—	—	—	—
auf Grund von Bekenntnissen	125.634	27	85.049	49	21.514	38	18.070	43

[1]) Durch den Zahlungsauftrag — [illegible] Seite 218.

g) Personal-Einkommensteuer.

1. Zahl der Censiten, sowie Kopfzahl der personaleinkommensteuerpflichtigen Bevölkerung; Zahl der Begünstigungen infolge Berücksichtigung des Familienstandes und besonderer die Leistungsfähigkeit beeinträchtigender Verhältnisse im Jahre 1898.[1])

Jahr	Ortsanwesende Bevölkerung nach dem Stande mit Ende des Jahres 1898	Anzahl der Abgabepflichtigen	Für das Jahr 1898 wurde eine Personal-Einkommensteuer vorgeschrieben von einer Anzahl von Personen	Anzahl der zu den Haushaltungen gehörigen Personen[2])	Zusammen Anzahl der Personen[2])		Begünstigungen infolge Berücksichtigung des Familienstandes und besonderer die Leistungsfähigkeit beeinträchtigender Verhältnisse					
							nach § 173, Absatz 4,[3]) entfällt die Steuerpflicht bei Haushaltungen		ein Abzug nach § 173, Absatz 1 und 2[3]), hat stattgefunden vom Einkommen bei Haushaltungen		nach § 174[4]) gewährte	
					absolut	Procent der Gesammtbevölkerung	mit zugerechnetem Arbeitseinkommen der Familienmitglieder	mit mehr als zwei Familienmitgliedern	mit zugerechnetem Arbeitseinkommen der Familienmitglieder	mit mehr als zwei Familienmitgliedern	Steuer-Ermäßigung	Steuer-Freilassung
							Anzahl der Fälle					
1898	1,574.129	151.911	219.167	230.187	440.354	27.78	716	1.189	6.560	15.589	1.921	51

[1]) Vgl. die Publication des K. K. Statistischen Landesamtes", IV. Jahrgang, Seite 894 und 895. — [2]) Die Ziffern in dieser Spalte können nicht als ganz verlässlich bezeichnet [illegible] — [3]) § 173 lautet: Absatz 1: Stehen in der Versorgung eines Haushaltungsvorstandes, dessen Einkommen 2000 fl. nicht übersteigt, abgesehen von seinem Ehegatten, mehr als zwei [illegible] welche kein selbständiges Einkommen besitzen, so wird für jedes derartige Familienmitglied über diese Zahl von dem Einkommen des Haushaltungsvorstandes ein Abzug nach Absatz 2 gestattet. Dabei hat jedoch ohne Rücksicht auf die Höhe des Abzuges die Ermäßigung des Steuersatzes um mindestens eine Stufe einzutreten. Absatz 2: Wird jedoch durch den Ehegatten oder andere Familienmitglieder ein dem Einkommen des Haushaltungsvorstandes zuzurechnendes Arbeitseinkommen erworben, so ist für jedes solche Familienmitglied der Betrag von 250 fl., falls aber kein zugerechnetes Arbeitseinkommen oder einen geringeren Betrag erreicht, dieser geringere Betrag vom steuerpflichtigen Einkommen in Abzug zu bringen, und zwar ohne Rücksicht auf die Größe des Familienstandes. Absatz 4: Erübrigt infolge der vorstehend normierten Abzüge ein anrechenbares Einkommen von nicht mehr als 600 fl., so entfällt die Einkommensteuerpflicht (Nach § 173, Absatz 4, war im Jahre 1898 ein Einkommen von 1,168.865 fl. steuerfrei). — [4]) § 174 lautet: Bei der Veranlagung ist es gestattet, besondere, die Leistungsfähigkeit eines Steuerpflichtigen wesentlich beeinträchtigende Verhältnisse, sofern dieselben nicht schon im Grunde des § 173 zur Berücksichtigung gelangen, in der Art zu berücksichtigen, daß bei einem steuerpflichtigen Einkommen von nicht mehr als 5000 fl. eine Ermäßigung des Steuersatzes um höchstens drei Stufen gewährt wird. Als Verhältnisse dieser Art kommen lediglich außergewöhnliche Belastungen durch Unterhalt und Erziehung der Kinder, durch Obliegenheit zum Unterhalte mittelloser Angehöriger, durch andauernde Krankheit, Verschuldung und besondere Unglücksfälle, dann die Einberufung zu militärischer Dienstleistung (Mobilisierung, Waffen- oder Dienstesübung) in Betracht. Bei den Steuerpflichtigen der drei ersten Stufen kann aus diesen Gründen auch die Freilassung von der Steuer stattfinden.

Digitized by Google

2. Veranlagtes Einkommen der Censiten für das Jahr 1898.[1])

Jahr	Einkommen [2])						
	aus Grundbesitz [3])	aus Gebäuden	aus selbständigen Unternehmungen und Beschäftigungen [3])	aus Dienstbezügen	aus Capitalvermögen	an sonstigem Einkommen [4])	zusammen (Spalte 2–7)
	in Gulden österreichischer Währung						
1	2	3	4	5	6	7	8
1898	8,105.021	52,722.483	139,439.552	166,471.905	84,710.043	8,234.574	459,683.578

(Fortsetzung.)

Jahr	Abzüge [5])					
	Steuern sammt Zuschlägen und sonstige öffentliche Lasten	Schuldzinsen	Dauernde Lasten	Beiträge zu Versicherungscassen	Lebensversicherungsprämien	zusammen (Spalte 9–13)
	in Gulden österreichischer Währung					
1	9	10	11	12	13	14
1898	14,121.661	17,395.209	3,958.862	2,789.921	2,184.169	40,449.822

[1]) Aus den Mittheilungen des k. k. Finanz-Ministeriums, IV. Jahrgang, Seite 902 und 903. — [2]) Da es den Fatenten freigestellt ist, Steuern, Schuldzinsen und dauernde Lasten (vgl. die 9.—11. Spalte), welche einzelne Einkommensquellen betreffen (Grund- und Gebäudesteuer, Hypothekarzinsen ꝛc.) entweder als Abzug vom Grund- und Gebäude-Ertrag vorweg abzuziehen oder den Ertrag unvermindert einzubekennen und die Steuern ꝛc. als Abzugsposten geltend zu machen, so gelangten weder das Einkommen aus den einzelnen Einkommensquellen, noch die erwähnten Abzüge hier vollständig zur Verzeichnung. — [3]) Mit Rücksicht darauf, dass es gestattet ist, für den Fall, dass Brennereien, Brauereien, Stärkefabriken, Mühlen, Ziegeleien, Sägen und andere ländliche Fabricationszweige in Verbindung mit der land- und forstwirtschaftlichen Benützung von Grundstücken betrieben werden, den gesammten Betrieb bei der Ermittlung des Reinertrages als ein Ganzes zu behandeln, kann in Spalte 2 ein Betrag mitgerechnet sein, der streng genommen in Spalte 4 gehört. Ähnlich steht es mit dem Einkommen aus Grundpachtungen. — [4]) Darunter das Einkommen von Verwaltungsräthen aus Tantièmen, der Bürgermeister aus ihren Dotationen u. dgl., dann jenes Einkommen, hinsichtlich dessen die Commission nicht in der Lage ist, zu entscheiden, aus welcher der vorher bezeichneten Quellen es fließt.

Digitized by Google

(Fortsetzung und Schluss.)

Jahr	Verbleibt Einkommen (Spalte 8 weniger Spalte 14)	Nach § 173, Abs. 2, abzuziehendes Einkommen der Familienglieder [1])	Hiernach erübrigt (Spalte 15 weniger Spalte 16)	Abzug nach § 173, Abs. 1, mit Rücksicht auf die Zahl der Familienglieder [1])	Verbleibt steuerpflichtiges Einkommen	Summe der veranlagten Steuersätze	Im Sinne des Art. XVII nicht zur Einhebung gelangender Steuerbetrag [2])
	in Gulden österreichischer Währung						
1	15	16	17	18	19	20	21
1898	419,233.756	1,902.175	417,331.581	1,713.831	415,617.750	9,514.501	29.260

[1]) Den Wortlaut des 1. und 2. Absatzes des § 173 siehe in der 3. Anmerkung auf Seite 244. — [2]) Art. XVII bestimmt: Die von den Dienstbezügen jener zur Zeit bereits angestellten Staatsbediensteten, welche bei einem Gehaltsbezuge von nicht mehr als 630 fl. nach den bisherigen Steuergesetzen volle Steuerfreiheit genossen, eventuell entfallende Personaleinkommensteuer hat insolange, als der Gehaltsbezug die bezeichnete Höhe nicht überschreitet, nicht zur Einhebung zu gelangen.

3. Zahl der in jede Steuerstufe eingereihten personaleinkommensteuerpflichtigen Personen für das Jahr 1898 in ganz Wien und den einzelnen Gemeindebezirken nach dem Stande mit Beendigung des Einschätzungsgeschäftes.

In der folgenden Tabelle sind die Einkommenstufen nach dem „steuerpflichtigen Einkommen" und nicht auf Grund des „veranlagten Steuersatzes" ermittelt. Das „steuerpflichtige Einkommen" enthält noch die bei der Veranlagung in Abfall kommenden Beträge auf Grund der §§ 172, Abs. 3 und 174, dann auf Grund des Artikels XVII, enthält aber nicht die bei der Veranlagung zuwachsenden Beträge auf Grund des § 175. Der § 172, Abs. 3, bestimmt, dass die Steuer mit der Maßgabe zu bemessen ist, dass von dem Einkommen einer höheren Stufe nach Abzug der Steuer niemals weniger erübrigen darf, als von dem höchsten Einkommen der nächst niedrigeren Stufe nach Abzug der auf letztere entfallenden Steuer erübrigt; § 174 ist in der 3. Anmerkung auf Seite 244, Art. XVII in der 2. Anmerkung auf Seite 246 angeführt; § 175 bestimmt: Bei Steuerpflichtigen, welche außer dem nach dem IV. Hauptstück, betreffend die Personaleinkommensteuer und Besoldungssteuer von höheren Dienstbezügen, der Personaleinkommensteuer unterliegenden Einkommen noch ein Einkommen der im § 154, Z. 6 bezeichneten Art beziehen — es sind dies die Activitätsbezüge der Officiere (Auditore, Militärärzte, Truppenrechnungsführer), der Seelsorger und der Mannschaft der bewaffneten Macht — ist von dem auf das gesammte Einkommen des Steuerpflichtigen entfallenden Steuersatze der Antheil zu berechnen, welcher auf das steuerpflichtige Einkommen verhältnismäßig entfällt; sie haben denjenigen Steuersatz zu entrichten, welcher diesem Antheil am nächsten kommt.

Was das Ausmaß der Personal-Einkommensteuer betrifft, so läßt es sich aus der folgenden Tabelle leicht entnehmen; es ist nur noch beizufügen, dass, sofern auf Grund der Bestimmungen des § 153, Z. 1, lit. b) und Z. 2, dann des § 155, Abs. 2 — siehe oben in der Einleitung auf Seite 211 und 212 — Einkommen von 600 fl. oder weniger zur Veranlagung kommen, sich die Einkommenstufen um je 25 fl. und die Steuer um je 15 kr. vermindern, ferner dass bei Einkommen von über 100.000 fl. bis einschließlich 105.000 fl. die Steuer 4650 fl. beträgt, und dass bei Einkommen über 105.000 fl. die Stufen um je 5000 fl. und die Steuer um je 250 fl. steigen.

Die Angaben der folgenden Tabelle sind den Materialien entnommen, welche von der k. k. Finanz-Landesdirection dem Departement freundlichst zur Benützung überlassen wurden. In den „Mittheilungen des k. k. Finanz-Ministeriums", IV. Jahrg., Seite 914 ff., sind ebenfalls Daten für Wien abgedruckt; es sind aber nur Summardaten, ohne Theilung nach Gemeindebezirken. Sie weichen theilweise, wenn auch unwesentlich, von den hier mitgetheilten ab. Dort, wo dies der Fall ist, wird es anmerkungsweise angegeben.

Digitized by Google

3. Zahl der in jede Steuerstufe eingereihten personaleinkommensteuerpflichtigen Personen für das Jahr 1898 ꝛc.
(I. Theil, 1. Seite.)

Einkommensstufe	Einkommen in Gulden von mehr als	Einkommen in Gulden bis einschließlich	Steuersatz	In ganz Wien	Davon im Gemeindebezirke I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX
				Anzahl der steuerpflichtigen Personen									
	0	600	15 kr. bis fl. 3.45	248	24	1	102	15	12	9	27	13	12
1	600	625	„ 3.60	14.184	413	1.034	1.022	398	903	556	610	387	605
2	625	650	„ 4.—	11.921	332	1.532	836	370	710	492	538	370	544
3	650	675	„ 4.40	7.466	234	798	812	255	580	338	352	226	340
4	675	700	„ 4.80	12.550	438	2.253	952	462	850	439	487	343	557
5	700	750	„ 5.40	14.880	631	2.009	1.483	531	1.095	656	783	545	768
6	750	800	„ 6.—	15.921	676	2.524	1.330	624	1.195	683	779	550	841
7	800	850	„ 6.80	9.675	383	1.231	1.048	460	675	446	561	405	619
8	850	900	„ 7.60	10.036	405	1.755	944	493	704	461	627	373	573
9	900	950	„ 8.40	6.943	291	804	788	368	458	331	456	292	464
10	950	1.000	„ 9.20	9.677	535	1.440	907	526	764	479	589	414	670
11	1.000	1.100	„ 10.—	9.583	505	1.315	1.011	537	592	529	641	487	627
12	1.100	1.200	„ 12.—	10.273	690	1.799	1.052	638	676	549	664	387	799
13	1.200	1.300	„ 14.—	6.357	316	873	738	443	369	352	452	319	520
14	1.300	1.400	„ 16.—	6.438	356	910	755	494	373	319	401	290	577
15	1.400	1.500	„ 18.—	6.377	486	1.005	684	450	377	379	450	298	502
16	1.500	1.600	„ 20.—	4.484	325	595	491	383	280	263	297	232	367
17	1.600	1.700	„ 22.—	3.939	257	499	521	315	196	192	278	223	355
18	1.700	1.800	„ 24.—	3.943	307	584	426	314	237	252	260	183	379
19	1.800	1.900	„ 27.—	2.775	223	356	314	250	140	158	204	158	243
20	1.900	2.000	„ 30.—	3.746	343	600	323	328	298	175	255	187	306
21	2.000	2.200	„ 34.—	4.645	381	576	578	386	215	254	377	259	397
22	2.200	2.400	„ 39.—	3.851	365	572	462	324	193	220	290	202	347
23	2.400	2.600	„ 44.—	3.402	309	560	380	285	189	199	234	182	368
24	2.600	2.800	„ 49.—	2.501	245	302	315	246	116	129	202	154	212
25	2.800	3.000	„ 55.—	3.015	370	477	303	273	179	158	196	141	276
26	3.000	3.300	„ 62.—	2.518	365	302	307	226	114	146	182	143	244
27	3.300	3.600	„ 71.—	2.218	325	286	269	219	99	133	150	124	200
28	3.600	3.900	„ 80.—	1.625	246	202	186	149	67	102	148	103	128
29	3.900	4.200	„ 90.—	1.599	256	221	166	148	87	91	126	86	150
30	4.200	4.600	„ 101.—	1.491	271	177	163	147	54	76	112	79	137
31	4.600	5.000	„ 114.—	1.383	308	155	147	127	47	82	101	71	114

[1] In den „Mittheilungen des k. k. Finanz-Ministeriums" 6458. — [2] In den „Mittheilungen" 4646. — [3] In den „Mittheilungen" 1384.

Digitized by Google

Fortsetzung. (I. Theil, 2. Seite.)

Einkommensstufe	Einkommen in Gulden von mehr als	Einkommen in Gulden bis einschließlich	Steuersatz	In ganz Wien	Davon im Gemeindebezirke I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX
				Anzahl der steuerpflichtigen Personen									
32	5.000	5.500	fl. 129.—	1.144	250	116	141	125	41	78	83	62	93
33	5.500	6.000	„ 146.—	1.227	280	152	125	112	52	56	93	67	101
34	6.000	6.500	„ 163.—	753	211	71	78	59	22	45	57	37	57
35	6.500	7.000	„ 181.—	708	186	62	73	69	25	56	47	36	57
36	7.000	7.500	„ 199.—	[1]) 562	151	54	61	52	5	37	45	27	57
37	7.500	8.000	„ 217.—	567	158	65	63	45	24	29	41	23	38
38	8.000	8.500	„ 235.—	420	138	29	44	39	10	26	29	24	26
39	8.500	9.000	„ 253.—	401	115	31	45	39	10	21	20	21	43
40	9.000	9.500	„ 272.—	322	105	33	25	30	7	16	31	13	24
41	9.500	10.000	„ 291.—	368	124	44	33	36	12	15	19	15	29
42	10.000	11.000	„ 319.—	459	144	37	44	43	7	32	32	18	46
43	11.000	12.000	„ 357.—	426	170	33	29	36	15	20	27	18	40
44	12.000	13.000	„ 395.—	304	118	20	28	28	9	18	13	12	19
45	13.000	14.000	„ 433.—	257	105	19	22	22	3	12	12	12	20
46	14.000	15.000	„ 471.—	261	118	11	22	20	11	10	19	12	20
47	15.000	16.000	„ 510.—	[2]) 200	82	10	15	15	3	9	12	13	17
48	16.000	17.000	„ 550.—	160	71	12	7	17	—	8	11	4	18
49	17.000	18.000	„ 590.—	130	49	15	9	7	3	6	10	2	13
50	18.000	19.000	„ 630.—	[3]) 128	42	9	12	15	1	8	10	4	14
51	19.000	20.000	„ 670.—	127	52	16	9	11	3	8	8	2	10
52	20.000	22.000	„ 730.—	191	100	10	14	14	1	9	9	3	13
53	22.000	24.000	„ 800.—	[4]) 167	78	12	8	8	1	9	8	6	11
54	24.000	26.000	„ 880.—	130	65	5	7	11	1	4	3	2	14
55	26.000	28.000	„ 960.—	96	48	8	9	9	—	3	1	2	6
56	28.000	30.000	„ 1040.—	[5]) 119	59	12	5	9	4	2	3	2	15
57	30.000	32.000	„ 1125.—	[6]) 74	34	4	6	9	—	2	4	—	7
58	32.000	34.000	„ 1212.—	72	44	2	5	5	1	4	—	2	5
59	34.000	36.000	„ 1300.—	44	24	2	3	2	1	2	1	2	6
60	36.000	38.000	„ 1390.—	69	43	5	1	5	—	—	4	—	6
61	38.000	40.000	„ 1482.—	44	20	4	3	3	—	3	2	—	5
62	40.000	42.000	„ 1574.—	33	17	3	2	5	—	—	—	1	1
63	42.000	44.000	„ 1668.—	34	12	4	3	6	—	3	—	1	3

[1]) In den „Mittheilungen des k. k. Finanz-Ministeriums" 563. [2]) In den „Mittheilungen" 201. [3]) In den „Mittheilungen" 131. — [4]) In den „Mittheilungen" 168. — [5]) In den „Mittheilungen" 120. [6]) In den „Mittheilungen" 75.

Fortsetzung (2. Theil, 3. Seite).

Einkommensstufe	Einkommen in Gulden: von mehr als	Einkommen in Gulden: bis eine schließlich	Steuersatz	In ganz Wien	Davon im Gemeindebezirke: I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX
				Anzahl der steuerpflichtigen Personen									
64	44.000	46.000	fl. 1764.—	39	21	3	4	1		1	2		4
65	46.000	48.000	„ 1892.—	35	12	3	6	4		1	1	2	4
66	48.000	50.000	„ 1900.—	30	12	2	3	3			2	1	3
67	50.000	52.000	„ 2080.—	28	13	1	2	2	1	1	2		2
68	52.000	54.000	„ 2160.—	18	10			1		2	2		1
69	54.000	56.000	„ 2200.—	13	8	1	1			1	1	2	
70	56.000	58.000	„ 2380.—	21	10		2	3					4
71	58.000	60.000	„ 2460.—	19	10	2	2	1			1		1
72	60.000	62.000	„ 2480.—	14	7	1	1	1				1	3
73	62.000	64.000	„ 2560.—	13	7	1	1				2		
74	64.000	66.000	„ 2760.—	21	12	1	4			2			
75	66.000	68.000	„ 2840.—	17	8	2	1						1
76	68.000	70.000	„ 2960.—	14	6		2	3			1		2
77	70.000	72.000	„ 3060.—	13	7	1	1	1					2
78	72.000	74.000	„ 3160.—	10	3		1	1					2
79	74.000	76.000	„ 3280.—	12	5			2		1	1		3
80	76.000	78.000	„ 3360.—	5	4	1	1						
81	78.000	80.000	„ 3460.—	6	5			1				1	1
82	80.000	82.000	„ 3560.—	4	2		1						1
83	82.000	84.000	„ 3660.—	3	1			1		1	1		
84	84.000	86.000	„ 3760.—	6	3			1		1			
85	86.000	88.000	„ 3840.—	5	3		1	1					
86	88.000	90.000	„ 3960.—	5	3	1							
87	90.000	92.000	„ 4060.—	7	2		4						
88	92.000	94.000	„ 4160.—	4	2			2					
89	94.000	96.000	„ 4260.—	4	3		1						
90	96.000	98.000	„ 4360.—	3	2		1						
91	98.000	100.000	„ 4460.—	3	2			1					
92	100.000	darüber	fl. 4560 und mehr	67	55	5	18	21	3	2	1	1	1
				210 146	15.073	28.681	20.826	12.151	13.120	10.221	12.500	8678	14.115

1) Zu den „Mittheilungen" 31. — 2) Zu den „Mittheilungen" 30. — 3) Zu den „Mittheilungen" 14. — 4) Zu den „Mittheilungen" 14. — 5) Zu den „Mittheilungen" 10.

Digitized by Google

Fortsetzung. (II. Theil, 1. Seite.)

Einkommensstufe	Einkommen in Gulden: von mehr als	Einkommen in Gulden: bis einschließlich	Steuersatz	In ganz Wien	Davon im Gemeindebezirke: X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX
				Anzahl der steuerpflichtigen Personen										
	0	600	15 kr. bis fl. 3.15	248	3	11	2	6	2	4	2	—	3	—
1	600	625	„ 3.60	14.184	905	315	527	545	1.039	592	2.185	1.060	737	351
2	625	650	„ 4.	11.921	802	246	878	590	680	400	1.125	912	442	122
3	650	675	„ 4.40	7.466	617	233	249	294	375	264	570	386	426	117
4	675	700	„ 4.80	12.550	789	203	709	417	539	345	1.215	886	493	172
5	700	750	„ 5.40	14.880	1.094	397	559	472	666	460	1.039	711	758	223
6	750	800	„ 6.—	15.921	1.029	300	621	496	526	515	1.090	854	1.011	277
7	800	850	„ 6.80	9.675	714	204	295	321	358	267	597	424	506	161
8	850	900	„ 7.60	10.036	627	150	324	307	259	231	652	413	550	188
9	900	950	„ 8.40	6.943	518	128	205	166	200	208	373	326	431	136
10	950	1.000	„ 9.20	9.677	513	127	252	249	262	223	571	398	600	158
11	1.000	1.100	„ 10.	9.583	504	120	273	246	264	225	524	376	642	165
12	1.100	1.200	„ 12.	10.273	386	96	271	271	232	248	418	361	568	168
13	1.200	1.300	„ 14.	6.357	236	72	156	156	151	190	257	237	412	108
14	1.300	1.400	„ 16.	6.438	204	57	169	179	147	162	225	243	490	87
15	1.400	1.500	„ 18.—	6.377	190	61	150	170	132	143	196	201	387	116
16	1.500	1.600	„ 20.	4.484	119	55	118	145	88	96	157	152	226	95
17	1.600	1.700	„ 22.	3.939	98	22	98	128	69	101	127	132	259	69
18	1.700	1.800	„ 24.	3.943	83	31	90	121	64	68	109	116	246	73
19	1.800	1.900	„ 27.	2.775	53	12	50	74	54	66	79	79	197	65
20	1.900	2.000	„ 30.	3.746	113	14	73	149	56	73	78	98	199	78
21	2.000	2.200	„ 34.	[2]) 4.645	117	29	98	142	67	106	127	123	297	116
22	2.200	2.400	„ 39.	3.831	93	21	78	114	45	78	81	87	179	70
23	2.400	2.600	„ 44.—	3.402	82	12	67	70	62	63	42	78	168	52
24	2.600	2.800	„ 49.—	2.501	47	16	43	73	42	57	58	57	141	46
25	2.800	3.000	„ 55.—	3.015	66	12	60	70	38	49	54	57	182	54
26	3.000	3.300	„ 62.—	2.518	34	20	42	66	33	41	39	33	110	71
27	3.300	3.600	„ 71.—	2.218	40	7	45	71	26	29	31	48	82	34
28	3.600	3.900	„ 80.—	1.625	30	11	24	49	17	26	26	27	55	29
29	3.900	4.200	„ 90.—	1.599	32	10	24	46	22	19	15	16	49	35
30	4.200	4.600	„ 101.—	1.491	28	3	19	43	13	26	30	23	53	37
31	4.600	5.000	„ 114.—	[3]) 1.383	24	5	19	28	19	21	17	15	52	31

[2]), [3]) Siehe die entsprechenden Anmerkungen auf Seite 247

Digitized by Google

Fortsetzung. (II. Theil, 2. Seite.)

Einkommensstufe	Einkommen in Gulden von mehr als	Einkommen in Gulden bis einschließlich	Steuersatz	In ganz Wien	Davon im Gemeindebezirke X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX
				Anzahl der steuerpflichtigen Personen										
32	5.000	5.500	fl. 129.—	1 144	16	2	8	22	10	8	10	20	36	23
33	5.500	6.000	„ 146.—	1.227	17	7	19	32	9	15	18	10	33	29
34	6.000	6.500	„ 163.—	753	9	3	9	11	13	11	9	10	14	27
35	6.500	7.000	„ 181.—	708	12	3	10	15	9	5	6	8	16	13
36	7.000	7.500	„ 199.—	562	6		7	8	5	7	5	9	11	15
37	7.500	8.000	„ 217.—	567	11	2	7	14	6	3	6	1	8	23
38	8.000	8.500	„ 235.—	420	6	3	7	7	1	3	6	5	6	11
39	8.500	9.000	„ 253.—	401	8	4	6	5	3	4	1	—	11	14
40	9.000	9.500	„ 272.—	322	4	—	4	4	1	5	2	2	8	8
41	9.500	10.000	„ 291.—	368	1	2	3	8	1	1	2	4	7	12
42	10.000	11.000	„ 319.—	459	10	2	3	7	6	3	3	4	8	10
43	11.000	12.000	„ 357.—	426	3	—	3	8	5	—	1	1	7	10
44	12.000	13.000	„ 395.—	304	2	3	2	7	—	2	3	—	10	10
45	13.000	14.000	„ 433.—	257	3	—	2	4	1	2	1	6	4	7
46	14.000	15.000	„ 471.—	261	2	—	1	3	1	1	1	—	2	7
47	15.000	16.000	„ 510.—	200	3	1	1	3	—	—	2	3	5	7
48	16.000	17.000	„ 550.—	160	2	—	—	1	1	—	2	—	—	6
49	17.000	18.000	„ 590.—	130	2	1	2	3	—	1	—	—	1	6
50	18.000	19.000	„ 630.—	128	1	3	1	—	—	1	1	1	2	3
51	19.000	20.000	„ 670.—	127	1	1	—	1	—	2	—	—	1	2
52	20.000	22.000	„ 730.—	191	2	—	1	1	—	1	—	—	2	11
53	22.000	24.000	„ 800.—	167	1	1	1	3	—	—	1	—	2	7
54	24.000	26.000	„ 880.—	130	1	3	5	2	—	—	—	2	1	4
55	26.000	28.000	„ 960.—	96	1	—	1	—	—	—	—	—	3	5
56	28.000	30.000	„ 1040.—	119	—	—	1	2	1	—	—	2	1	1
57	30.000	32.000	„ 1125.—	74	1	—	—	—	—	1	1	—	3	2
58	32.000	34.000	„ 1212.—	72	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1
59	34.000	36.000	„ 1300.—	44	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
60	36.000	38.000	„ 1390.—	69	—	—	—	1	2	1	—	—	—	1
61	38.000	40.000	„ 1482.—	44	—	1	—	1	—	—	—	1	—	1
62	40.000	42.000	„ 1574.—	33	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1
63	42.000	44.000	„ 1668.—	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2

*) *) *) Siehe die entsprechenden Anmerkungen auf Seite 248.

Fortsetzung und Schluss. (II. Theil, 3. Seite.)

Einkommensstufe	Einkommen in Gulden von mehr als	Einkommen in Gulden bis einschließlich	Steuersatz	In ganz Wien	Davon im Gemeindebezirke X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX
				Anzahl der steuerpflichtigen Personen										
64	44.000	46.000	fl. 1764.—	39	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
65	46.000	48.000	„ 1860.—	[1] 35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
66	48.000	50.000	„ 1960.—	[2] 30	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
67	50.000	52.000	„ 2060.—	[3] 28	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
68	52.000	54.000	„ 2160.—	18	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
69	54.000	56.000	„ 2260.—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
70	56.000	58.000	„ 2360.	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
71	58.000	60.000	„ 2460.—	19	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
72	60.000	62.000	„ 2560.—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
73	62.000	64.000	„ 2660.—	13	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
74	64.000	66.000	„ 2760.—	21	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
75	66.000	68.000	„ 2860.—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
76	68.000	70.000	„ 2960.—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
77	70.000	72.000	„ 3060.—	[4] 13	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
78	72.000	74.000	„ 3160.—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
79	74.000	76.000	„ 3260.	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
80	76.000	78.000	„ 3360.	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
81	78.000	80.000	„ 3460.—	[5] 9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
82	80.000	82.000	„ 3560.—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
83	82.000	84.000	„ 3660.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
84	84.000	86.000	„ 3760.—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
85	86.000	88.000	„ 3860.—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
86	88.000	90.000	„ 3960.—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
87	90.000	92.000	„ 4060.—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
88	92.000	94.000	„ 4160.—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
89	94.000	96.000	„ 4260.—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
90	96.000	98.000	„ 4370.—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
91	98.000	100.000	„ 4460.—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
92 ff.	100.000	u. darüber	fl. 4650 und mehr	[6] 137	—	2	—	—	—	—	1	1	—	4
	—	—	—	[7] 210.146	10.320	3046	6695	6450	6623	5476	12.192	9018	11.157	3798

[1], [2], [3], [4], [5], [6], [7] Siehe die entsprechenden Anmerkungen auf Seite 249.

Digitized by Google

4. Gesammtsummen der Steuersätze der in der vorhergehenden Tabelle verzeichneten personaleinkommensteuerpflichtigen Personen, dann Gesammtsummen der thatsächlich vorgeschriebenen Personal-Einkommensteuer, endlich Summen der Steuersätze jener steuerpflichtigen Personen, welche ein steuerpflichtiges Einkommen von mehr als 100.000 Gulden haben, für das Jahr 1898 in ganz Wien und in den einzelnen Gemeindebezirken.

Gemeindebezirk	Gesammtsummen der Steuersätze der in der vorhergehenden Tabelle verzeichneten einkommensteuerpflichtigen Personen[1]		Gesammtsummen der thatsächlich vorgeschriebenen Personal-(Einkommen-)steuer[2]		Es beträgt daher die Differenz zufolge Anwendung des Art. XVII, dann der §§ 172, Abs. 8, 174 und 175 des Gesetzes[3]		Summen der Steuersätze jener steuerpflichtigen Personen, welche mit einem steuerpflichtigen Einkommen von mehr als 100.000 fl. verzeichnet sind[1]
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.
I (Innere Stadt)	2,871.590	70	2,867.533	09	— 4.057	61	760.650
II (Leopoldstadt)	842.019	85	836.980	10	— 5.039	75	64.750
III (Landstraße)	964.085	05	958.830	75	— 5.254	30	221.250
IV (Wieden)	1,185.142	50	1,182.591	20	— 2.551	30	545.150
V (Margarethen)	281.319	65	278.395	65	— 2.924	—	25.450
VI (Mariahilf)	383.010	45	378.887	15	— 4.123	30	14.050
VII (Neubau)	457.822	90	450.883	23	— 6.939	67	6.900
VIII (Josefstadt)	313.804	60	311.723	74	— 2.080	86	11.400
IX (Alsergrund)	680.646	15	677.598	83	— 3.047	32	35.250
X (Favoriten)	153.365	05	150.686	25	— 2.678	80	—
XI (Simmering)	57.270	80	56.565	60	— 705	20	9.300
XII (Meidling)	115.961	25	115.894	42	— 66	83	—
XIII (Hietzing)	148.903	40	148.638	08	— 265	32	—
XIV (Rudolfsheim)	88.175	35	86.667	78	— 1.507	57	—
XV (Fünfhaus)	96.770	70	94.395	45	— 2.375	25	—
XVI (Ottakring)	139.721	80	136.600	50	— 3.121	30	5.900
XVII (Hernals)	128.151	60	124.739	84	— 3.411	76	7.400
XVIII (Währing)	234.820	85	235.323	30	+ 502	45	—
XIX (Döbling)	252.841	80	251.770	80	1.071	—	62.600
I–XIX (Wien)[4]	9,395.424	45	9,344.705	76	— 50.718	69	1,770.050

[1]) Die Zahl dieser Personen siehe in der vorhergehenden Tabelle. — [2]) Darunter sind auch jene Beträge an Personal-Einkommensteuer enthalten, welche nicht vom städtischen Steueramte einzuheben sind, sondern von Hof- und Staatscassen eingehoben werden. Siehe die unterste Tabelle auf Seite 256 und die oberste auf Seite 257. — [3]) Siehe hierüber die Einleitung zur vorhergehenden Tabelle auf Seite 246. — [4]) In den „Mittheilungen des k. k. Finanz-Ministeriums", IV. Jahrg., Seite 937, welche aber nur für ganz Wien Daten enthalten, lauten diese Zahlen: 9,526.960.„, 9,475.241.„, 51.718.„, 1,880.400. Die Differenzen erklären sich aus den Verschiedenheiten in den Angaben über die Zahlen der steuerpflichtigen Personen; vgl. hierüber die Anmerkungen zur vorhergehenden Tabelle.

5. Die Personal-Einkommensteuer, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt, im Jahre 1898.

Gemeindebezirk	Vorgeschriebene Personal-Einkommensteuer-Beträge		Abgeschriebene Personal-Einkommensteuer-Beträge		Eingezahlte[1] Personal-Einkommensteuer-Beträge		Rückständige[2] Personal-Einkommensteuer-Beträge	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I. u. zw. 1898 im Gemeindebezirke: I (Innere Stadt)	3,077.157	03	12 660	97	2,758.439	97	496.239	04
II (Leopoldstadt)	810.933	79	2.535	88	488.067	37	325.556	15
III (Landstraße)	837.906	21	6.307	78	643.750	96	194.316	96
IV (Wieden)	1,091.783	60	5.563	80	937.889	84	168.420	53
V (Margarethen)	251.597	21	1.535	60	137.803	39	113.893	32
VI (Mariahilf)	344.761	89	2.936	64	229.980	68	117.144	87
VII (Neubau)	402.073	76	4.154	24	283.796	88	118.395	74
VIII (Josefstadt)	238.221	82	1.381	26	178.920	60	60.578	86
IX (Alsergrund)	587.952	60	3.698	43	419.338	97	173.628	58
X (Favoriten)	137.325	06	313	80	80.773	66	57.910	50
XI (Simmering)	54.987	77	640	94	47.809	74	6.663	25
XII (Meidling)	102 496	39	1.395	—	59.145	91	42.376	77
XIII (Hietzing)	124.024	56	2.305	—	84.840	64	38.231	93
XIV (Rudolfsheim)	73.647	80	680	63	47.223	41	25.782	66
XV (Fünfhaus)	76.136	58	527	89	52.309	17	23.461	65
XVI (Ottakring)	123.129	14	1.727	27	78.111	92	43.613	18
XVII (Hernals)	104.564	54	1.530	88	67 360	45	35.898	51
XVIII (Währing)	159.845	61	4.911	78	103.415	93	53.597	23
XIX (Döbling)	230.318	37	4.908	70	189.188	45	37.082	46
zusammen:	8,828.863	73	59.716	49	6,888.167	94	2,132.795	19
Darunter von:								
Selbstzahlern[3]	7,727.136	95	31.874	87	5,899.650	82	1,844.068	98
Dienstgebern[3]	1,101.726	78	27.841	62	988 517	12	288.726	21

[1]) Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 217. — [2]) Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 218. — [3]) Siehe hierüber auf Seite 213.

h) Besoldungssteuer.

1. Anzahl der in die einzelnen Steuerstufen eingereihten besoldungssteuerpflichtigen Personen und Betrag der Besoldungssteuer im Jahre 1898.[1]

Jahr	1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	5. Stufe	6. Stufe
	Steuer-Proc. 0.4	Steuer-Proc. 0.8	Steuer-Proc. 1.2	Steuer-Proc. 1.6	Steuer-Proc. 2	Steuer-Proc. 3
	Besoldungssteuerpflichtiges Einkommen von 3200 bis ausschließl. 4000 fl.	Besoldungssteuerpflichtiges Einkommen von 4000 bis ausschließl. 4500 fl.	Besoldungssteuerpflichtiges Einkommen von 4500 bis ausschließl. 5000 fl.	Besoldungssteuerpflichtiges Einkommen von 5000 bis ausschließl. 6000 fl.	Besoldungssteuerpflichtiges Einkommen von 6000 bis ausschließlich 7000 fl.	Besoldungssteuerpflichtiges Einkommen von 7000 bis ausschließlich 8000 fl.
	Anzahl der besoldungssteuerpflichtigen Personen					
1898	1784	578	406	644	305	202

(Fortsetzung.)

Jahr	7. Stufe	8. Stufe	9. Stufe	Gesammtzahl der besoldungssteuerpflichtigen Personen	Summe		Ausfall infolge Anwendung d. Bestimmung des § 233, Absatz 2[3]) des Ges.
	Steuer-Proc. 4	Steuer-Proc. 5	Steuer-Proc. 6		der unter Anwendung des Procentsatzes[1]) entfallenden	der vorgeschriebenen[2])	
	Besoldungssteuerpflichtiges Einkommen von 8000 bis ausschließl. 10.000 Gulden	Besoldungssteuerpflichtiges Einkommen von 10.000 bis ausschließl. 15.000 Gulden	Besoldungssteuerpflichtiges Einkommen von 15.000 fl. und darüber		Besoldungssteuer pro 1898		
	Anzahl der besoldungssteuerpflichtigen Personen				Guld. ö. W.	Guld. ö. W.	Guld. ö. W.
1898	186	168	99	4372	474.771.92	464.500.55	10.271.37

[1]) Dieser Nachweisung, welche den von der k. k. Finanz-Landes-Direction freundlichst zur Benützung überlassenen Materialien entnommen ist, liegt das Verzeichnis der Personen zugrunde, welche im Genusse von Dienstbezügen stehen; aus der achten Spalte dieses Verzeichnisses wurden die Bezüge postenweise herausgezogen und von den Summen derselben die Steuerbeträge nach den gesetzlich bestimmten Procenten berechnet. Es war daher nothwendig, die Änderungen, welche durch die Anwendung des Absatzes 2 des § 233 (siehe die 3. Anmerkung) herbeigeführt werden und welche einen Ausfall bedeuten, in der letzten Spalte der Tabelle nachzuweisen. — [2]) In diesem Betrage der vorgeschriebenen staatlichen Besoldungssteuer ist nicht bloß die Steuer enthalten, deren Einhebung der Gemeinde obliegt (siehe die folgende Tabelle), sondern auch die von Hof- und Staatscassen einzuhebende (siehe die unterste Tabelle auf Seite 256 und die oberste auf Seite 257). — [3]) § 233, Abs. 2 bestimmt: Die Besoldungssteuer ist mit der Maßgabe zu bemessen, dass von den Bezügen einer höheren Stufe nach Abzug der Steuer niemals weniger erübrigen darf, als von den höchsten Bezügen der nächst niedrigeren Stufe nach Abzug der auf letztere entfallenden Steuer erübrigt.

2. Die Besoldungssteuer, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt, im Jahre 1898.[1]

Bezirk	Gesammtbetrag		Hievon entfallen auf die landesfürstliche Steuer		Landes-Zuschläge		Gemeinde-Zuschläge	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
a) Vorgeschriebene Besoldungssteuerbeträge								
I. (Innere Stadt) . . .	298.551	25	205.807	70	50.404	05	42.339	50
II. (Leopoldstadt) . . .	35.308	68	24.313	09	5.975	84	5.019	75
III. (Landstraße) . . .	36.030	49	24.881	93	6.059	04	5.089	52
IV. (Wieden)	31.186	36	21.838	56	5.080	35	4.267	45
V. (Margarethen) . . .	2.666	13	1.866	59	434	52	365	02
VI. (Mariahilf)	12.201	71	8.369	06	2.083	01	1.749	64
VII. (Neubau)	6.870	58	4.706	38	1.176	25	987	95
VIII. (Josefstadt) . . .	6.647	60	5.101	85	840	08	705	67
IX. (Alsergrund) . . .	26.915	60	19.455	90	4.053	72	3.405	98
X. (Favoriten)	2.641	87	1.813	63	450	12	378	12
XI. (Simmering) . . .	1.868	79	1.279	98	320	—	268	81
XII. (Meidling)	1.992	64	1.369	23	338	82	284	59
XIII. (Hietzing)	4.975	12	3.445	37	831	40	698	35
XIV. (Rudolfsheim) . . .	556	58	381	22	95	30	80	06
XV. (Fünfhaus)	658	11	450	75	112	69	94	67
XVI. (Ottakring)	2.124	13	1.459	17	361	39	303	57
XVII. (Hernals)	2.886	58	1.988	43	488	11	410	04
XVIII. (Währing)	3.922	19	2.784	29	618	41	519	49
XIX. (Döbling)	6.210	11	5.051	53	629	44	529	14
zusammen . . .	484.214	52	336.364	66	80.352	54	67.497	32

[1]) Siehe die unterste Tabelle auf Seite 256 und die oberste auf Seite 257.

Digitized by Google

(Fortsetzung.)

Gemeindebezirk	Gesammtbetrag		Hievon entfallen auf die					
			landesfürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-	
					Zuschläge			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
b) Abgeschriebene Besoldungssteuerbeträge								
I (Innere Stadt) . .	6.427	18	4.402	18	1.100	55	924	45
II (Leopoldstadt) . .	244	18	236	36	4	25	3	57
III (Landstraße) . . .	795	29	544	72	136	18	114	39
IV (Wieden)	1.366	56	936	—	234	—	196	56
VI (Mariahilf) . . .	453	86	310	84	77	74	65	28
VII (Neubau)	619	03	424	01	106	—	89	02
VIII (Josefstadt) . . .	221	97	152	03	38	01	31	93
IX (Alsergrund) . . .	852	69	584	03	146	02	122	64
XVII (Hernals)	1.069	37	732	45	183	11	153	81
XVIII (Währing)	559	79	383	42	95	85	80	52
XIX (Döbling)	467	97	320	52	80	14	67	31
zusammen .	13.077	89	9.026	56	2.201	85	1.849	48
c) Eingezahlte Besoldungssteuerbeträge [1])								
I (Innere Stadt) . .	182.774	09	124.430	79	30.408	37	27.934	93
II (Leopoldstadt) . .	28.965	92	19.863	36	4.362	16	4.740	40
III (Landstraße . . .	23.315	79	15.543	50	4.243	78	3.528	51
IV (Wieden)	16.930	80	11.424	36	2.976	96	2.529	48
V (Margarethen) . .	1.828	02	1.251	48	313	32	263	22
VI (Mariahilf) . . .	6.280	78	4.306	01	1.073	26	901	51
VII (Neubau)	4.026	45	2.676	59	685	80	664	06
VIII (Josefstadt) . . .	4.628	76	3.712	64	500	54	415	58
IX (Alsergrund) . . .	14.549	12	10.387	46	2.284	44	1.877	22
X (Favoriten) . . .	727	53	508	99	117	80	100	74
XI (Simmering) . . .	1.856	32	1.267	51	320	—	268	81
XII (Meidling)	895	75	613	53	153	38	128	84
XIII (Hietzing)	3.724	54	2.587	69	613	83	523	02
XIV (Rudolfsheim) . .	489	79	335	47	83	87	70	45
XV (Fünfhaus) . . .	284	10	194	58	48	65	40	87
XVI (Ottakring) . . .	2.084	47	1.436	24	351	25	296	98
XVII (Hernals)	1.588	26	1.118	08	255	52	214	66
XVIII (Währing) . . .	2.098	97	1.525	61	311	59	261	77
XIX (Döbling)	5.114	65	4.296	65	444	56	373	44
zusammen .	302.164	11	207.480	54	49.549	08	45.134	49
d) Rückständige Besoldungssteuerbeträge [2])								
I (Innere Stadt) . .	126.959	96	88.646	70	21.049	88	17.263	38
II (Leopoldstadt) . .	7.469	51	4.839	68	1.661	43	968	40
III (Landstraße) . . .	11.923	42	8.793	71	1.682	49	1.447	22
IV (Wieden)	12.968	60	9.511	56	1.878	56	1.578	48
V (Margarethen) . .	838	11	615	11	121	20	101	80
VI (Mariahilf) . . .	5.477	81	3.762	93	932	01	782	87
VII (Neubau)	2.330	53	1.688	17	390	18	252	18
VIII (Josefstadt) . . .	1.885	17	1.325	48	301	53	258	16
IX (Alsergrund) . . .	11.548	62	8.511	92	1.627	08	1.409	62
X (Favoriten) . . .	1.914	96	1.304	64	332	82	278	—
XI (Simmering) . . .	12	47	12	47	—	—	—	—
XII (Meidling)	1.096	89	755	70	185	44	155	75
XIII (Hietzing)	1.254	61	857	68	217	57	179	36
XIV (Rudolfsheim) . .	66	79	45	75	11	43	9	61
XV (Fünfhaus) . . .	374	01	256	17	64	04	53	80
XVI (Ottakring) . . .	69	18	52	13	10	14	6	91
XVII (Hernals)	228	95	137	90	49	48	41	57
XVIII (Währing)	1.263	43	875	26	210	97	177	20
XIX (Döbling)	820	07	566	26	137	72	116	09
zusammen .	188.503	09	132.559	22	30.863	47	25.080	40

[1]) Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 217. — [2]) Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 218.

Digitized by Google

i) Frühere Steuern.

Eingezahlte Beträge an früherer Erwerb- und Einkommensteuer, insoweit die Einhebung der letzteren[1]) der Gemeinde obliegt, im Jahre 1898.

Da im Jahre 1898 noch größere Beträge auf die bis Ende 1897 in Geltung gewesene Erwerb- und Einkommensteuer zur Einzahlung kamen, so erscheint es zweckmäßig, diese Einzahlungen hier nach Gemeindebezirken auszuweisen.[2])

Gemeindebezirk	Gesammtbetrag		Hievon entfallen auf die landesfürstliche Steuer		Landes-Zuschläge		Gemeinde-Zuschläge		Handels- und Gewerbekammer-Zuschläge		Gewerbeschul-Zuschläge	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
a) Eingezahlte Beträge an früherer Erwerbsteuer[3])												
I	391.630	23	279.306	59	43 180	42	56.647	88	2.870	48	9.624	86
II	136.093	84	96.607	10	14.490	89	20.290	85	944	63	3.760	37
III	64.878	87	46.045	27	6.906	77	9.655	11	458	16	1.813	56
IV	37.982	73	27.071	18	4.060	18	5.533	41	285	63	1.032	33
V	44.683	71	31.716	69	4.756	88	6.649	11	315	59	1.245	44
VI	78.317	45	55.595	99	8.339	26	11.664	09	547	19	2.170	92
VII	74.925	06	53.223	57	7.983	93	11.136	24	526	45	2.054	87
VIII	28.625	70	20.338	24	3.050	66	4.264	19	196	16	776	45
IX	48.004	26	34.146	21	5.122	22	7.122	87	332	15	1.280	81
X	31.829	38	22.583	21	3.387	47	4.740	49	227	22	890	99
XI	2.764	30	1.752	92	263	72	665	81	18	03	63	82
XII	19.380	75	13.773	56	2.066	06	2.871	55	137	96	531	62
XIII	16.602	07	11.788	97	1.768	29	2.472	53	115	27	457	01
XIV	17.724	91	12.577	48	1.886	60	2.640	17	126	50	494	16
XV	7.397	97	5.253	19	787	83	1.095	83	54	22	206	90
XVI	40.809	70	29.037	32	4.349	34	5.964	19	292	40	1.166	45
XVII	16.182	06	11.498	58	1.724	79	2.399	42	112	24	447	03
XXIII	14.448	09	10.257	71	1.537	41	2.148	20	102	57	402	20
XIX	6.116	10	4.338	98	650	77	892	49	46	62	187	24
zus. .	1,078.397	18	766.912	76	116.313	49	158.854	43	7.709	47	28.607	03
b) Eingezahlte Beträge an früherer Einkommensteuer[3])												
I	2,893.215	58	2,136.559	77	308.139	73	430 112	40	18 403	68	—	—
II	150.261	64	109.881	09	16.471	56	22.961	76	947	23	—	—
III	70.496	20	51.786	40	7.828	73	10.514	57	366	50	—	—
IV	57.686	19	42.724	41	6.089	26	8.673	63	198	89	—	—
V	45.774	07	33.485	98	4.991	91	7.002	81	293	37	—	—
VI	78.558	75	57.496	82	8.618	84	11.974	52	468	57	—	—
VII	77.601	08	56.373	63	8.447	39	12.364	17	415	89	—	—
VIII	33.152	49	26.270	57	2.836	26	3.917	88	127	78	—	—
IX	69.174	11	54.530	34	6.025	31	8 368	36	250	10	—	—
X	35 934	55	26.269	67	3.956	62	5.479	06	229	20	—	—
XI	11.515	28	8.400	20	1.239	27	1.799	36	76	45	—	—
XII	17.156	88	12.534	06	1.888	41	2.623	80	110	61	—	—
XIII	17.817	55	13.081	46	1.925	96	2.713	85	96	28	—	—
XIV	13.103	99	9.585	71	1.431	87	2.002	89	83	52	—	—
XV	6.802	21	4.994	04	741	36	1.029	16	37	65	—	—
XVI	26.745	49	19.602	83	2.924	26	4.046	79	171	61	—	—
XVII	11.853	12	8.686	57	1.289	74	1.811	60	65	21	—	—
XVIII	11.150	83	8.360	38	1.144	04	1.589	72	56	69	—	—
XIX	9.737	68	7 974	41	727	59	992	07	43	61	—	—
zus. .	3,637.737	69	2,688.598	34	386.718	11	539.978	40	22.442	84	—	—

[1]) Siehe die beiden folgenden Tabellen. — [2]) Siehe die 4. Anmerkung auf Seite 215. — [3]) Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 217.

k) Bei den der Aufsicht der k. k. Finanz-Landesdirection unterstehenden Cassen eingehobene, ferner an die k. k. Finanz-Landesdirection überwiesene directe Personalsteuern.

1. Die bei den der Aufsicht der k. k. Finanz-Landesdirection unterstehenden Cassen in Wien im Jahre 1898 eingehobenen directen Personalsteuern.

Jahr	Personal-Einkommensteuer eingezahlt von Steuerpflichtigen selbst		Personal-Einkommensteuer eingezahlt von Hof- u. Staatscassen		Besoldungssteuer von Hof- u. Staatscassen		Rentensteuer von Hof- u. Staatscassen		Rentensteuer von nicht ärar. Cassen		Erwerbsteuer von den zur öffentl. Rechnungslegung verpflicht. Untern.		Frühere Einkommensteuer		Zusammen	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl	kr.	fl.	kr.
1898	130.632	—	105.420	25.5	23.424	93	5.643	84	35.305	51.5	333.832	66	17.976	95	652.236	15

2. Von den Centralstellen und anderen Behörden an die k. k. Finanz-Landes-Direction überwiesene directe Personalsteuern im Jahre 1898.[1])

Jahr	Personal-Einkommensteuer		Besoldungssteuer		Rentensteuer		Frühere Einkommensteuer		zusammen	
	von Hof- und Staatscassen									
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1898	475.678	90.5	87.906	51.5	37	81	81.963	04.5	645 586	27.5

[1]) Die in dieser Tabelle verzeichneten Beträge können nur zum Theile als Steuerleistung Wiens betrachtet werden, weil sie auch solche Steuerpflichtige betreffen, die sich außerhalb Wiens befinden. Jedoch entfällt der größte Theil auf in Wien befindliche Steuerpflichtige.

l) Gemeindeumlagen auf den Mietzins.[1])

Ertrag der Gemeindeumlagen auf den Mietzins[1]) in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Ertrag der Gemeindeumlagen auf den Mietzins[1])							
	zusammen		Hievon entfallen auf					
			Zinskreuzer (für allgemeine Gemeindezwecke)		Schulkreuzer (für Volksschulzwecke)		Einquartierungskreuzer (für Zwecke der Militär-Einquartierung)	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894[2])	8,436.704	06	4,287.862	55.5	4,058.715	08.5	90.126	42
1895	8,690.234	86.5	4,412.721	72.5	4,184.929	79	92.583	35
1896	8,955.945	44.5	4,549.215	54	4,310.896	02.5	95.833	88
1897	9,277.458	77.5	4,712.856	20	4,465.668	44.5	98.934	13
1898	9,318.865	45	4,734.097	25	4,485.332	65	99.435	55

[1]) Die hauptsächlichsten Gemeindeumlagen auf den Mietzins, die Zins- und die Schulkreuzer, sind in den vorausgegangenen Tabellen auf Seite 215 ff. zusammen mit den Gemeindezuschlägen zur Hauszinssteuer ausgewiesen, da die Vorschreibung, Einhebung und Verbuchung dieser drei Steuern eine gemeinsame ist. Wie groß der Ertrag jeder derselben thatsächlich gewesen ist, kann daher auch nicht ganz genau angegeben werden. Die Daten der vorstehenden Tabelle über die Zins- und Schulkreuzer sind bloß berechnet, und zwar nach einer von der städtischen Buchhaltung für den Hauptrechnungsabschluß geübten Rechnungsart; die im Hauptrechnungsabschluß als vom städtischen Steueramte an die städtische Hauptcasse „abgestattet" nachgewiesenen Beträge sind aber hier um die Differenz der bei dem Steueramte zurückbehaltenen Cassareste vermehrt oder vermindert, je nachdem diese am Ende des Vorjahres geringer oder größer waren, als am Ende des Berichtsjahres. Die als Ertrag der Zins- und Schulkreuzer in die Tabelle eingesetzten Ziffern können daher nur auf annähernde Richtigkeit Anspruch machen. Dagegen ist das Erträgnis der Einquartierungskreuzer, wie es in der Tabelle erscheint, das thatsächliche Ergebnis der Einhebung und unterscheidet sich von dem im Hauptrechnungsabschlusse angeführten Betrage bloß dadurch, daß auch hier die Cassareste beim städtischen Steueramte berücksichtigt sind. — [2]) Die Angaben für das Jahr 1894 waren im Jahrbuche pro 1894 unrichtig und sind hier richtig gestellt.

m) Zur Einhebung der directen Steuern.

1. Einzahlung von Steuern mittels Steuer-Postanweisungen und Post-Einzahlungsscheine in den Jahren 1894—1898.

Mittels Steuer-Postanweisungen wurden Steuerzahlungen geleistet, und zwar: 1894 in 11.206 Fällen 442.374 fl., 1895 in 13.521 Fällen 512.103 fl., 1896 in 11.191 Fällen 415.318 fl. Mittels Post-Einzahlungsscheine im Check- und Clearingverkehre der Postsparcasse wurden im Jahre 1896 (seit 1. Mai, seit welcher Zeit diese Art der Steuerzahlung eingeführt worden ist) in 4750 Fällen 1,110.762 fl., 1897 in 15.357 Fällen 2,413.525 fl. und 1898 in 32.373 Fällen 4,241.431 fl. 74 kr. eingezahlt. Die Steuer-Postanweisungen wurden Ende 1896 außer Verkehr gesetzt.

2. Aus Anlaß der Bemessung und Einhebung der directen Steuern in den Jahren 1894—1898 beim städtischen Steueramte eingegangene Strafbeträge, Verzugszinsen und Executionsgebüren.

Werden die directen Steuern sammt Staatszuschlägen nicht spätestens 14 Tage nach Ablauf der Einzahlungstermine entrichtet, so tritt die Verpflichtung zur Zahlung von Verzugszinsen für den Staat ein, insoferne die Steuergebür für das ganze Jahr 50 fl. übersteigt. An Verzugszinsen ist für je 100 fl. und für jeden Tag $1^3/_{10}$ Kreuzer von dem auf den Einhebungstermin nächstfolgenden Tage an bis zur Abstattung der fälligen Schuldigkeit zu entrichten. (Gesetz vom 23. Jänner 1892, R.-G.-Bl. Nr. 26.) Für rückständige Gemeindezuschläge zu den directen Staatssteuern und für rückständige Mietzinskreuzer werden auch Verzugszinsen für die Gemeinde, und zwar seit 1. Jänner 1882 $1^1/_2$ Kreuzer, seit 1. Jänner 1895 $1^3/_{10}$ Kreuzer pro 100 fl. und Tag berechnet. Die Voraussetzung der Zahlungsverpflichtung hinsichtlich der Verzugszinsen für die Gemeinde ist die gleiche, wie hinsichtlich jener für den Staat (Gemeinderathsbeschluß vom 22. November 1881, mit Beziehung auf das Landesgesetz vom 6. Juli 1877, L.-G.-Bl. Nr. 18).

Digitized by Google

Jahr, bzw. Steuergattung	Strafbeträge [1]) (für den Staat)		Verzugszinsen für rückständige				Executionsgebüren (für die Gemeinde)	
			Staatssteuern		Gemeindezuschläge und Mietzinsumlagen			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	25.851	74	109.781	21	35.843	71	99.696	32.5
1895	[2]) 25.571	35.5	107.839	59.5	33.442	80.5	112.177	04.5
1896	19.583	37	100.085	21.5	31.651	25	112.250	62
1897	15.663	06	91.481	55	29.638	43	109.058	76
1898	10 584	52	102.783	15	32.161	06	103.880	66
u. zw. im Jahre 1898:								
Grundsteuer	—	—	44	16	11	34	468	63
Gebäudesteuer vom Zinsertrage steuerbarer Gebäude	3.697	15	12.417	—	13.806	89	13.717	13
Gebäudesteuer vom Zinsertrage steuerfreier Gebäude	—	—	2.666	13	35	42	127	47
Allgemeine Erwerbsteuer .	—	—	30.451	84	6.058	62	49.065	07
Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfene Unternehmungen	—	—	7.412	60	1.402	13	219	95
Rentensteuer	—	—	411	92	73	58	304	30
Personal-Einkommensteuer .	1	—	8.325	04	—	—	9.086	20
Besoldungssteuer . . .	—	—	—	—	97	85	—	—
Frühere Erwerbssteuer . .	5.061	70	19.691	31	5.888	53	27.467	98
Frühere Einkommensteuer .	1.824	67	21 363	15	4.786	70	3.423	93

Ferner wurden 1894: 6455 fl. 75 kr., 1895: 5747 fl. 33 kr., 1896: 10.610 fl. 64.5 kr., 1897: 7597 fl. 14 kr., 1898: 12 610 fl. 08 kr. an Mietzins als Strafe wegen dessen Verheimlichung [1]) für den Staat entrichtet. An Ordnungsstrafen nach § 250 des Ges. vom 25. October 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220,[3]) welche in den Armenfond fließen, wurden im Jahre 1898 455 fl. eingezahlt.

[1]) Wegen unrichtiger Angaben oder gänzlicher Unterlassung des Steuerbekenntnisses. — [2]) Hier war im Jahrbuche pro 1896 eine unrichtige Ziffer angegeben. — [3]) Die Steuerpflichtigen, Auskunftspersonen und Sachverständigen, sowie die zur Erstattung von Anzeigen verpflichteten Personen, welche ohne genügenden Entschuldigungsgrund den auf Grund dieses Gesetzes von den Steuerbehörden, den Commissionen oder deren Vorsitzenden an sie gerichteten Aufträgen und Aufforderungen keine Folge leisten, können, sofern diese Außerachtlassungen nicht eine in den §§ 239 bis 249 bezeichnete strafbare Handlung (Steuerhinterziehung, wissentlich unwahre Angaben der Sachverständigen und Auskunftspersonen, Steuerverheimlichung) bilden, von den genannten Organen mit Ordnungsstrafen bis 100 fl. bestraft werden. Der gleichen Strafe unterliegen die in diesem Gesetze speciell mit Ordnungsstrafen bedrohten Unterlassungen.

3. Taxen und Gebüren, welche in den Jahren 1894—1898 vom städtischen Steueramte für den Staat zugleich mit den directen Steuern eingehoben worden sind.

Die Commissionsgebüren sind von solchen Gebäudesteuer-Contribuenten zu entrichten, für welche das Steuerbekenntnis, das sie zu erstatten unterlassen haben, durch commissionelle Erhebung festgestellt werden muss. — Eingaben, wodurch der selbständige Betrieb eines freien Gewerbes bei der Behörde angemeldet oder die zum Gewerbsbetriebe erforderliche Concession der Behörde nachgesucht wird, dann Eingaben um Befugnisse zu Privatagentien sind in Orten mit mehr als 50.000 Einwohnern auf dem ersten Bogen mit einem Stempel von 4 fl., auf den folgenden Bogen mit einem Stempel von je 50 kr. zu versehen (Gesetz vom 9. Juli 1891, R.-G.-Bl. Nr. 97). Für den Fall, als 10% des Jahresbetrages der von dem bezüglichen Gewerbebetriebe entfallenden Erwerbsteuer (bis 1898: der directen Steuern ohne Staats- oder sonstige Zuschläge) die für den ersten Bogen der Eingabe zu entrichtende feste Stempelgebür übersteigen, ist dieser Mehrbetrag zugleich mit der Erwerbsteuer (bis 1898: mit den directen Steuern vom Gewerbebetriebe) zur unmittelbaren Entrichtung vorzuschreiben und mit der ersten Rate derselben zu erlegen. Dieser Mehrbetrag ist die sogenannte Gewerbe-Anmeldungs-Taxe. (Kaiserliches Patent vom 9. Februar 1850, R.-G.-Bl. Nr. 50, bzw. Gesetz vom 13. December 1862, R.-G.-Bl. Nr. 89, Tarifpost 43 b 1.) — Eingaben um Eintragung der Firma oder Aenderung einer bereits eingetragenen Firma oder der Inhaber derselben unterliegen einer Stempelgebür, und zwar vom ersten Bogen von 10 fl., von jedem weiteren Bogen von 50 kr. Hat jedoch die eingetragene Unternehmung an einjähriger Erwerbsteuer (bis 1898: an einjährigen l. i. directen Steuern ohne Staats- oder sonstige Zuschläge) mit Beziehung auf den Zeitpunkt des Eintragungsgeschäftes mehr als 100 fl. zu zahlen, so sind weitere 10% von dem Mehrbetrage dieser Steuer (bis 1898 dieser Steuern) unmittelbar zu entrichten. Diese weiteren 10% sind die sogenannten Firma-Protokollierungs-Taxen. (Kaiserliches Patent vom 9. Februar 1850, R.-G.-Bl. Nr. 50, bzw. Gesetz vom 13. December 1862, R.-G.-Bl. Nr. 89, Tarifpost 43 b 1.)

Jahr	Commissions-Gebüren		Gewerbe-Anmeldungs-Taxen		Firma-Protokollierungs-Taxen	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	100	80	6569	—	5.173	05
1895	96	60	7228	43	8.208	18
1896	86	10	8162	57	16.009	27.5
1897	50	40	6503	09	9.852	83
1898	25	20	6879	50	6.535	58

Digitized by Google

4. Executive Schritte zur Hereinbringung der directen Steuern sammt Zuschlägen und executiv eingehobene Steuerbeträge in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Steuerexecutionen[1]									Executiv eingehobene Steuerbeträge						
		Pfändungen								Durch die Steuercommissäre an das städtische Steueramt abgeführte Steuergelder			Durch Veräußerung von Pfandgegenständen ein		Durch Sequestrationen gingen ein	
	Zugestellte executive Mahnungen	Gegebene Pfändungsaufträge	Vollzogene Pfändungen	Wegen Mangels an Deckung unterbliebene Pfändungen	Vollzogene Transferierungen[2]	Zahl der Parteien, deren Pfandgegenstände veräußert worden sind	Realsteuerrestanten	Gegebene Sequestrationsaufträge	Vollzogene Sequestrationen	Zahl der Abführposten	Betrag fl.	Betrag kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	183.473	108.766	28.593	26.975	1254	328	6576	2668	389	72.530	1,843.002	04	6559	36	45.402	30
1895	199.835	109.882	29.132	28.776	1288	277	6745	[3]2582	368	77.695	2,128.594	58.5	5237	78	34.526	55
1896	202.482	108.194	27.791	30.788	1116	209	5624	2347	256	80.667	2,197.243	49	8429	07	38.494	40
1897	205.494	107.028	24.311	28.782	846	281	5917	2454	192	79.895	2,143.278	—	9346	01	30.178	10
1898[3]	[4]369.481	93.080	16.926	21.702	658	93	5286	1385	144	61.257	1,567.276	17	2277	81	33.766	64
I. (Innere Stadt)	35.210	5.950	2.031	802	154	13	269	39		[5]9.667	[6]530.307	46	699	32	—	—
II. (Leopoldstadt)	42.982	11.398	2.961	3.461	33	6	467	125	27	4.735	135.208	63	214	77	7.213	60
III. (Landstraße)	24.981	7.424	1.584	1.911	13	6	489	102	17	3.815	87.267	75	167	56	2.061	80
IV. (Wieden)	15.528	6.049	654	676	16	3	301	19		3.900	92.069	66	36	29	65	—
V. (Margarethen)	33.906	4.127	759	2.469	17	4	147	55	12	1.651	50.043	93	101	75	4.674	60
VI. (Mariahilf)	13.424	4.096	630	866	36	3	119	36	3	4.760	134.050	69	216	45	1.392	84
VII. (Neubau)	22.256	4.946	540	866	37	5	78	75	1	4.203	157.782	85	196	75	1.133	60
VIII. (Josefstadt)	11.569	2.243	651	783	33	8	161	26	—	[7] —	[8] —	—	179	38	703	20
IX. (Alsergrund)	16.841	1.640	1.084	780	29	4	406	56	4	3.584	69.187	—	31	10	333	60
X. (Favoriten)	17.863	4.514	470	1.159	22		127	124	16	6.109	81.962	11	—	—	4.979	80
XI. (Simmering)	7.154	1.562	51	152		—	39	22	6	1.550	42.977	19	—	—	123	—
XII. (Meidling)	13.522	3.563	723	1.025	6	9	322	73	4	1.889	25.388	14	146	50	1.022	—
XIII. (Hietzing)	14.840	3.736	250	748	3	—	596	191	31	2.639	31.884	56	—	—	2.602	40
XIV. (Rudolfsheim)	15.188	4.523	771	955	41	17	168	62	1	2.927	32.281	84	57	20	1.039	20
XV. (Fünfhaus)	11.018	3.099	792	385	85		110	46	1	2.801	30.841	13	—	—	1.266	—
XVI. (Ottakring)	31.010	14.636	1.536	2.548	114	1	305	118	11	2.195	31.899	14	55	28	2.150	20
XVII. (Hernals)	20.663	4.860	497	943	—	1	565	83	1	2.872	3.480	13	1	89	704	—
XVIII. (Währing)	14.195	3.357	729	880	15	12	333	80	1	1.094	11.462	60	168	50	970	20
XIX. (Döbling)	7.231	1.417	213	293	4	1	284	53	8	866	19.181	36	5	07	1.331	60

und zwar 1898 im Gemeindebezirke

[1] Mehrmahnungen werden nicht, Pfändungsaufträge dagegen doch und Pfändungen vollzogen nach Ablauf jeder Ganzzahlungsfrist, also im Beginn des Jahres 1898 durchwegs 4mal [illegible] 1897 nur die Gemeinde Lainz jährlich zu entrichten war, in der Summe der an allen Zahlungsfristen des bezeichneten Jahres vorgenommenen Executionsschritte eingesetzt. [illegible] bezüglich der Realsteuerrestanten, welche die Summe der in jedem der vier Quartale im Rückstand befindlichen Hausorgenbauner bilden; ebenso sind die Sequestrationsaufträge [illegible] nur einmahl vorgenommen werden. — [2] Darunter sind auch solche Transferierungen enthalten, welche nicht wegen Zahlungsunfähigkeit der Parteien, sondern zur Sicherstellung solcher [illegible] Verbrechen Personen [illegible] sind. — [3] Die niedrigeren Gesammtzahlen der Pfändungen, Transferierungen und Veräußerungen, dann der [illegible] im Jahre 1898 [illegible] Steuercommissäre an das städtische Steueramt abgeführten Steuergelder im Jahre 1898 gegenüber dem Vorjahre erklären sich daraus, daß die [illegible] mit Beginn des Jahres 1898 eingetretene Verfassung des neuen Gesetzes, betreffend die directen Personalsteuern, im Gefolge hatte, eine Verzögerung in der Be- [illegible] und demzufolge auch Pfändungen bei einer Verlangerung jenen Executionen herbeiführten. — [4] Die bedeutende Erhöhung erklärt sich aus der Vermehrung der Einhebungstermine [illegible] 1. Januar. — [5] Darunter auch Posten und Beträge aus dem VIII. Bezirke. — [6] In der für den I. Bezirk angegebenen Zahl enthalten. — [7] Richtiggestellt; im [illegible] 1898 [illegible] Zahl der sogenannten Transferierungs-Pathschläge eingesetzt.

2. Verbrauchssteuern.

Der l. f. Verzehrungssteuer sind in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern folgende Gegenstände unterworfen: Wein, Weinmost und Obstmost, Bier, Brantwein, Fleisch von Schlacht- und Stechvieh, Zucker, Mineralöl und Spiritus-Preshefe. In 9 für die Verzehrungssteuer-Entrichtung als geschlossen erklärten Städten Oesterreichs, und zwar in Wien, Linz, Graz, Laibach, Triest, Prag, Brünn, Lemberg und Krakau, unterliegen der l. f. Verzehrungssteuer noch einige andere Gegenstände. In Wien sind außer den erwähnten noch Geflügel, Wildpret und Federwild, Fische und Schalthiere mit der l. f. Verzehrungssteuer belegt.

Das Ausmaß der l. f. Verzehrungssteuer ist nicht überall dasselbe; namentlich in den „geschlossenen Städten" ist es bei solchen Gegenständen, welche allgemein der Verzehrungssteuer unterworfen sind, häufig höher als auf dem „offenen Lande". Dies ist insbesondere hinsichtlich Wein, Most, Obstmost, Bier und Fleisch der Fall, wogegen für Brantwein, Zucker, Mineralöl und Spiritus-Preshefe überall dasselbe Ausmaß gilt.

Brantwein, welcher innerhalb der Zoll-Linie erzeugt wird, unterliegt einer Abgabe, welche nach Verschiedenheit der Brennereien, in welchen die Erzeugung stattfindet, als Productionsabgabe bei der Erzeugung oder als Consumabgabe bei dem Übergange des Brantweines aus der amtlichen Controle in den freien Verkehr zu entrichten ist; die Productionsabgabe beträgt 35 Kreuzer für jeden Hektoliter und jeden Alkoholgrad nach dem vorgeschriebenen hunderttheiligen Alkoholometer (Hektolitergrad Alkohol-Liter Alkohol), die Consumabgabe hat zweierlei Sätze, nämlich 35 kr. und 45 kr. für jeden Hektolitergrad (Liter) Alkohol. Welche Alkoholmenge von sämmtlichen unter die Consumabgabe fallenden Brennereien Oesterreichs in einem Betriebsjahre zum niedrigeren Satze erzeugt werden dürfen, war bis Ende August 1898 bestimmt und wurde durch die kaiserl. Verordnung vom 9. Juli 1898, R.-G.-Bl. Nr. 119, bis Ende August 1899 aufrecht erhalten; ebenso der Antheil, welcher auf die einzelnen Brennereien dieser Art entfällt. Frei von der Consumabgabe ist derjenige Brantwein, welcher über die Zoll-Linie ausgeführt oder welcher zu gewerblichen Zwecken (einschließlich der Essigbereitung), zum Kochen, Heizen, Putzen, zur Beleuchtung, zu Heil- und wissenschaftlichen Zwecken verwendet wird. Für den zu gewerblichen Zwecken abgabefrei angewiesenen Alkohol ist jedoch eine Controlgebür von 1½ kr. per Liter Alkohol von demjenigen zu entrichten, auf welchen die abgabefreie Anweisung des Alkohols lautet — Controlgebür für die Denaturierung von Brantwein. (Vgl. die Gesetze vom 20. Juni 1888, R.-G.-Bl. Nr. 95 und vom 4. August 1891, R.-G.-Bl. Nr. 114, die erwähnte kaiserl. Verordnung, dann die zu jenen Gesetzen erlassenen Verordnungen.) In der Regel ist zur Zahlung der Productionsabgabe der Brennerei-Unternehmer, zur Zahlung der Consumabgabe derjenige verpflichtet, welcher den Brantwein zur freien Verfügung erhält.

Zucker jeder Art, welcher aus Rohstoffen oder aus Rückständen einer früheren Zuckererzeugung erzeugt wird, unterliegt einer Verbrauchsabgabe, und zwar: Rübenzucker und aller Zucker von gleicher Art (Rohrzucker) in jedem Zustande der Reinheit mit alleiniger Ausnahme von zum menschlichen Genusse nicht geeignetem Syrup für 100 Kilogramm netto 13 fl., Zucker anderer Art für 100 Kilogramm netto 3 fl., wenn er in festem, 1 fl., wenn er im flüssigen Zustande sich befindet. Zur Zahlung der Abgabe ist in der Regel der Unternehmer der Zuckererzeugung, bzw. derjenige verpflichtet, für den die Auslagerung unversteuerter Zuckererzeugnisse aus einem Freilager erfolgt. (Gesetz vom 20. Juni 1888, R.-G.-Bl. Nr. 97, dann Gesetz vom 5. Juli 1896, R.-G.-Bl. Nr. 111, kaiserl. Verordnung vom 24. August 1897, R.-G.-Bl. Nr. 193, und vom 9. Juli 1898, R.-G.-Bl. Nr. 119.) Da in Wien eine Zucker-Erzeugungsstätte nicht besteht, so hat sich der im Folgenden ausgewiesene Ertrag anläßlich der Auslagerung aus einem Freilager ergeben.

Mineralöl, welches mittels Raffinierung (Reinigung) dargestellt wird und dessen Dichte bei der Temperatur von 12 Grad Réaumur 870, aber nicht 880 Grade (Tausendstel der Dichte des reinen Wassers) überschreitet, unterliegt einer Verbrauchssteuer von 6 fl. 50 kr. für je 100 Kilogramm Nettogewicht, welche von dem Unternehmer der Mineralöl-Raffinierung zu entrichten ist. (Gesetz vom 26. Mai 1882, R.-G.-Bl. Nr. 55 und vom 21. Mai 1887, R.-G.-Bl. Nr. 52.) Wenn mit der Brantwein-Erzeugung zugleich die Erzeugung von

Preshefe (zum Absatze bestimmte Hefe) verbunden wird, so ist von dem Brennerei-Unternehmer von jedem erzeugten, bezw. bei der Erzeugung der Productionsabgabe unterliegenden Liter Alkohol eine Abgabe im Betrage von 2½ kr. zu entrichten. (Gesetz vom 20. Juni 1888, R.-G.-Bl. Nr. 95.)

Was die übrigen, einer staatlichen Verbrauchssteuer unterliegenden Gegenstände betrifft, von welchen bemerkt wurde, dass das Ausmaß in den „geschlossenen Städten" ein höheres ist, als auf dem „offenen Lande", so bestehen für das „offene Land" Tarife[1]) der Verzehrungssteuer von Wein, Wein- und Obstmost, dann von Schlacht- und Stechvieh und Fleisch (Gesetz vom 18. Mai 1875, R.-G.-Bl. Nr. 84), deren Sätze niedriger sind, als die entsprechenden Sätze jener Tarife, welche für die „geschlossenen Städte" gelten. Die für Wien geltenden Tarifsätze sind in der unten folgenden Tabelle verzeichnet.

Von Bier ist sowohl in diesen Städten, als auch auf dem „offenen Lande" bei der Erzeugung eine allgemeine Verzehrungssteuer zu entrichten, welche von jedem Hektoliter und Saccharometergrade Bierwürze mit 16·7 Kreuzer bemessen ist. Für die „geschlossenen Städte" kommt noch bei der Einfuhr die Linien-Verzehrungssteuer, bei der Erzeugung innerhalb der Linien der Biersteuerzuschlag hinzu. Da es sich hier um eine Besteuerung des örtlichen Verbrauches handelt, so finden bei der Ausfuhr

[1]) Diese Tarife werden von der k. k. Finanzverwaltung nur dann zur Anwendung gebracht, wenn die Verzehrungssteuer auf dem Wege der Abfindung mit den einzelnen Betriebsunternehmern über angemessene Pauschalbeträge oder durch Verpachtung nicht zu erlangen war.

Digitized by Google

aus den „geschlossenen Städten" Rückvergütungen statt. In Wien beträgt die staatliche Linien-Verzehrungssteuer von Bier 1 fl. per Hektoliter Bier, der staatliche Biersteuerzuschlag 95 kr. per Hektoliter Bierwürze; bei der Ausfuhr des im Linien-Verzehrungssteuergebiete erzeugten Bieres wird, wenn die Sendung mindestens einen halben Hektoliter umfasst, die Rückvergütung dieses Zuschlagsbetrages mit 1 fl. per Hektoliter Bier geleistet; bei der Ausfuhr von Bier in Flaschen wird ohne Rücksicht auf die Provenienz die Rückvergütung bei Sendungen von einem halben Hektoliter aufwärts gewährt, auch wenn die Sendung aus mehreren Colli besteht, welche aber von demselben Aufgeber herrühren müssen.

In manchen Gemeinden wird zu der staatlichen Verzehrungssteuer ein Zuschlag für Gemeindezwecke eingehoben. Durch einen solchen Zuschlag darf aber bloß der Verbrauch im Gemeindegebiete und nicht die Production und der Handelsverkehr getroffen werden (Gesetz vom 5. März 1862, R.-G.-Bl. Nr. 18). In Wien wird zu der staatlichen Linien-Verzehrungssteuer von Bier bei dessen Einfuhr über die Verzehrungssteuerlinie, dann zum ärarischen Biersteuerzuschlage bei der Biererzeugung im Linien-Verzehrungssteuergebiete ein 100procentiger Gemeindezuschlag eingehoben und bei der Ausfuhr der gleiche Betrag rückvergütet, welcher vom Staate zurückgegeben wird (Ges. v. 19. December 1891, L.-G.-Bl. Nr. 58); zu der staatlichen Linien-Verzehrungssteuer von den übrigen im Tarife angeführten Gegenständen lässt die Gemeinde einen 30procentigen Zuschlag einheben.

Die Gemeinden können aber auch auf Grund eines Landesgesetzes Verzehrungssteuern einführen. So besteht in Wien eine communale Abgabe von gebrannten geistigen Flüssigkeiten, die sogenannte Spritsteuer (zuletzt geregelt mit Ges. v. 19. December 1891, R.-G.-Bl. Nr. 59). Von derartigen Flüssigkeiten, deren Alkoholgehalt mit dem vorgeschriebenen Alkoholometer erhoben werden kann, sind bei der Einfuhr über die Verzehrungssteuerlinie zum Consum innerhalb dieser Linie, dann bei der Hinwegbringung von einem innerhalb der Verzehrungssteuerlinie gelegenen Freilager oder aus einer innerhalb dieser Linie befindlichen, der Consumabgabe von Brantwein unterliegenden Brantweinbrennerei zum Consum innerhalb der Verzehrungssteuerlinie, endlich — wenn es sich um eine der Productionsabgabe unterliegende Brantweinbrennerei handelt — gleichzeitig mit der Einhebung der Productionsabgabe als Zuschlag zu derselben 8 Kreuzer per Hektolitergrad (gleich einem Liter Alkohol) zu entrichten; von gebrannten geistigen Flüssigkeiten hingegen, deren Alkoholgehalt mit dem vorgeschriebenen Alkoholometer nicht erhoben werden kann, bei der Einfuhr über die Verzehrungssteuerlinie per Hektoliter 4 fl. 40 kr. Von der Gemeindeabgabe sind jene gebrannten geistigen Flüssigkeiten befreit, welche die Befreiung von der staatlichen Brantwein-Consumabgabe genießen. Bei der Ausfuhr über die Verzehrungssteuerlinie in Quantitäten von einem halben Hektoliter aufwärts wird den zur Erzeugung und zum Handel mit Spirituosen berechtigten Personen für gebrannte geistige Flüssigkeiten, deren Alkoholgehalt mit dem vorgeschriebenen Alkoholometer erhoben werden kann, die geleistete Gemeindeabgabe von 8 Kreuzern per Hektolitergrad zurückvergütet, für gebrannte geistige Flüssigkeiten, deren Alkoholgehalt mit dem Alkoholometer nicht genau erhoben werden kann, aber eine Rückvergütung von 8 Kreuzern für jeden Hektoliter und jedes Volumprocent Alkohol nur dann geleistet, wenn diese Flüssigkeiten einen Alkoholgehalt von mindestens 30 Volumprocenten haben.

Die früher geltenden Bestimmungen über die Wiener Linien-Verzehrungssteuer wurden mit dem Gesetze vom 10. Mai 1890, R.-G.-Bl. Nr. 78, welches am 21. December 1891 in Wirksamkeit getreten ist, abgeändert. Das Linien-Verzehrungssteuergebiet fällt seitdem fast ganz mit dem Gemeindegebiete zusammen; bloß der auf dem linken Ufer der regulierten Donau befindliche Theil des Gemeindegebietes, auf welchem Ende 1890 2377 Personen gezählt wurden, liegt außerhalb der Verzehrungssteuerlinie und wird nach den für das „offene Land" geltenden Verzehrungssteuer-Vorschriften behandelt.

Die im Tarife (auf Seite 264 ff.) aufgeführten, bei Beginn der Wirksamkeit des erwähnten Gesetzes in den neu hinzugekommenen Theilen des erweiterten Linien-Verzehrungssteuergebietes vorräthig gewesenen Gegenstände mussten mit wenigen Ausnahmen nachbesteuert werden. Aehnlich waren die Vorräthe von gebrannten geistigen Flüssigkeiten, jedoch innerhalb des ganzen erweiterten Verzehrungssteuergebietes, einer Nachversteuerung zu unterziehen; nur Mengen unter einem Hektoliter blieben hievon befreit.

Die Einhebung der Gemeindezuschläge zu den ärarischen Verbrauchssteuern, dann der communalen Spritsteuer wird durch staatliche Organe besorgt; ein Entgelt ist von der Gemeinde für die Einhebung der Spritsteuer nur insoferne zu leisten, als Auslagen erwachsen, welche in dem Kostenaufwande, den die staatliche Linien-Verzehrungssteuer in Wien sammt ihren Gemeindezuschlägen, bzw. die staatliche Brantweinbesteuerung in Wien fordert, die Deckung nicht finden.

Zur Erläuterung der folgenden Tabellen ist noch beizufügen: Der innerhalb der Verzehrungssteuerlinie erzeugte Kunst- und Halbwein unterliegt der Verzehrungssteuer nach den für die Weineinfuhr aufgestellten Sätzen (Gesetz vom 30. März 1882, R.-G.-Bl. Nr. 45). Auch Wein und Weinmost, innerhalb der Verzehrungssteuerlinie, erzeugt aus Trauben der innerhalb der Linie gelegenen Weingärten, ist, wofern diese Getränke nicht über die Linie ausgeführt werden, wie bei der Einfuhr zu besteuern; jedoch können mit Personen, welche als Eigenthümer oder Pächter einen innerhalb der Linie gelegenen Weingarten bewirtschaften, um aus dessen Trauben Weinmaische, bzw. Weinmost innerhalb der Linie zu bereiten, Abfindungen für die Zeit von einer Weinernte bis zur nächstfolgenden unter bestimmten Bedingungen abgeschlossen werden (Gesetz vom 10. Mai 1890, R.-G.-Bl. Nr. 78, dann Verordnung der k. k. Finanz-Landesdirection in Wien vom 12. Juli 1891, L.-G.-Bl. Nr. 41).

Über den Antheil der Gemeinde an dem Ertrage der staatlichen Liniensteuer vgl. die 2. Anmerkung zur oberen Tabelle auf Seite 138.

Digitized by Google

1. Ertrag sämmtlicher Verbrauchssteuern in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Linien-Verzehrungssteuer für das Steuerjahr							Nachsteuer	zusammen	Sonstige Verbrauchssteuern		
	Wein, Wein- und Obstmost, Weintrauben[1]	Bier bei der Einfuhr in das Verzehrungssteuergebiet[2]	Bier innerhalb der Verzehrungssteuerlinie erzeugt und verbraucht[3]	Gebrannte geistige Flüssigkeiten[4]	Schlacht- und Stechvieh, Fleischwaren[5]	Geflügel, Wildpret, Federwild, Fische etc.[6]	zusammen			Allgemeine Verzehrungssteuer der außerhalb der Steuerlinie liegenden Gebietstheile der Gemeinde[7]		
										Wein u. Most	Fleisch	zusammen
	Ertrag in Gulden österr. Währung											
1	2	3	4	5	6	7	2 bis 7	8	2 bis 8	9	10	9 und 10
Ertrag für den Staat												
1894	2,288.614	1,095.741	1,289.244	—	3,314.893	615.709	8,604.201	51.307	8,655.508	1.740	660	2.400
1895	2,311.226	1,158.115	1,333.349	—	3,351.819	560.381	8,714.890	6.487	8,721.377	1.740	660	2.400
1896	2,293.971	1,205.388	1,427.823	—	3,478.371	594.889	9,000.442	1.315	9,001.757	1.740	660	2.400
1897	2,288.177	1,259.225	1,443.222	—	3,552.468	612.023	9,155.115	41	9,155.156	1.740	660	2.400
1898	2,225.946	1,297.821	[8] 1,443.542	—	3,500.056	641.632	9,108.997	3	[8] 9,109.000	1.740	660	2.400
Ertrag für die Gemeinde[9]												
1894	686.583	1,095.741	1,289.244	571.103	994.469	184.713	4,821.853	15.419	4,837.272	—	—	—
1895	693.368	1,158.115	1,333.349	582.719	1,005.546	168.114	4,941.211	1.946	4,943.157	403	153	556
1896	688.191	1,205.388	1,427.823	592.886	1,043.511	178.467	5,136.266	394	5,136.660	522	198	720
1897	686.453	1,259.225	1,443.222	604.072	1,065.740	183.607	5,242.319	12	5,242.331	522	198	720
1898	667.784	1,297.821	[8] 1,443.542	613.956	1,050.017	192.489	5,265.609	1	[8] 5,265.610	522	198	720
Gesammtertrag												
1894	2,975.197	2,191.482	2,578.488	571.103	4,309.362	800.422	13,426.054	66.726	13,492.780	1.740	660	2.400
1895	3,004.594	2,316.230	2,666.698	582.719	4,357.365	728.495	13,656.101	8.433	13,664.534	2.143	813	2.956
1896	2,982.162	2,410.776	2,855.646	592.886	4,521.882	773.356	14,136.708	1.709	14,138.417	2.262	858	3.120
1897	2,974.630	2,518.450	2,886.444	604.072	4,618.208	795.630	14,397.434	53	14,397.487	2.262	858	3.120
1898	2,893.730	2,595.642	[8] 2,887.084	613.956	4,550.073	834.121	14,374.606	4	[8] 14,374.610	2.262	858	3.120

[1]) Mit Einschluss des Ertrages der im Wege der Abfindung eingehobenen Verzehrungssteuer a) für Wein und Most, welcher aus Trauben der innerhalb der Verzehrungssteuerlinie gelegenen Weingarten erzeugt wurde (der Ertrag für den Staat war 1894: 24.101 fl., 1895: 8163 fl., 1896: 6867 fl., 1897: 7869 fl., 1898: 7978 fl.), b) für anderen Wein und Most und für Weintrauben (1896: 34 fl., 1897: 71 fl., 1898: 82 fl.), dann des Ertrages der Verzehrungssteuer von dem innerhalb der Linien erzeugten Halbwein (der Ertrag für den Staat war 1894: 29 fl., 1895: 1160 fl., 1896: 2531 fl., 1897: 345 fl., 1898: — fl.). — [2]) Mit Einschluss von den im Wege der Abfindung eingehobenen Beträgen (1896: 73 fl., 1897: 193 fl., 1898: 222 fl.) — [3]) Nach Abrechnung des rückvergüteten Steuerbetrages für das ausgeführte Bier (1894: 139.451 fl., 1895: 160.388 fl., 1896: 169.202 fl., 1897: 208.957 fl., 1898: 181.862 fl.). — [4]) Nach den Haupt-Rechnungsabschlüssen der Gemeinde, Spalte: Abstattung. Die Rückvergütungen sind in Abrechnung gebracht. — [5]) Mit Einschluss von den im Wege der Abfindung eingehobenen Beträgen (1896: 4 fl., 1897: 7 fl., 1898: 8 fl.). — [6]) Der Ertrag für den Staat ist von der k. k. Finanz-Landesdirection freundlichst unmittelbar mitgetheilt. Für die Gemeinde wird ein 30%iger Zuschlag erst seit 23. März 1895 eingehoben. — [7]) Außerdem tragen (1896: 9 fl., 1897: 24 fl., 1898: 27 fl.) — [8]) Mit Einschluss von den im Wege der Abfindung eingehobenen Beträgen (1896: 4 fl., 1897: 7 fl., 1898: 8 fl.). — [9]) Der Ertrag für den Staat ist von der k. k. Finanz-Landesdirection freundlichst unmittelbar mitgetheilt. Für die Gemeinde wird ein 30%iger Zuschlag erst seit 23. März 1895 eingehoben. — [8]) Außerdem 17.654 fl. für den Staat, 15.948 fl. für die Gemeinde, zusammen also 33.612 fl. aus einem Straffalle. Dem Staate allein floss überdies daraus ein Betrag von 31.522 fl. an Biersteuer zu. — [9]) Bis auf die Beträge in der 5. Spalte sind alle anderen aus dem Ertrage für den Staat berechnet.

Digitized by Google

(Fortsetzung.)

Jahr	Sonstige Verbrauchssteuern							Sonstige Einnahmen			Hauptsumme[2]
	Branntwein-Abgabe	Abgabe von der Preßhefe-Erzeugung	Controlgebür für die Denaturierung von Branntwein	Biersteuer von der Bier-Erzeugung	Verbrauchsabgabe von Zucker	Verbrauchssteuer von Mineralöl	zusammen	Verwaltungs-Einnahmen[1]	sonstige	zusammen	
	Ertrag in Gulden österr. Währung										
1	11	12	13	14	15	16	11 bis 16	17	18	17 und 18	2 bis 18
Ertrag für den Staat											
1894	2,169.746	220.809	55.023	2,622.117	169.825	450.544	5,688.064	30.277	957	31.234	14,377.206
1895	2,125.358	220.063	63.507	3,442.652	380.736	460.341	6,692.657	13.079	2.305	15.384	15,431.818
1896	2,295.220	215.964	69.649	2,938.736	267.734	275.381	6,062.684	14.370	—	14.370	15,081.211
1897	2,486.378	212.561	73.699	3,062.430	670.450	122.252	6,627.770	14.888	—	14.888	15,800.214
1898	2,575.037	183.249	67.514	3,031.723	784.078	119.910	6,761.511	17.557	—	17.557	15,890.468
Ertrag für die Gemeinde [3]											
1894	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,837.272
1895	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,943.713
1896	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,137.380
1897	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,243.051
1898	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[4] 5,266.330
Gesammtertrag											
1894	2,169.746	220.809	55.023	2,622.117	169.825	450.544	5,688.064	30.277	957	31.234	19,214.478
1895	2,125.358	220.063	63.507	3,442.652	380.736	460.341	6,692.657	13.079	2.305	15.384	20,375.531
1896	2,295.220	215.964	69.649	2,938.736	267.734	275.381	6,062.684	14.370	—	14.370	20,218.591
1897	2,486.378	212.561	73.699	3,062.430	670.450	122.252	6,627.770	14.888	—	14.888	21,043.265
1898	2,575.037	183.249	67.514	3,031.723	784.078	119.910	6,761.511	17.557	—	17.557	21,156.798

[1] Lotteriegefälle, Wett- und Fechtamts-, Erträge aller Art u. — [2] Ohne die „Gefällsübertretungen", welche im Jahrbuche pro 1896 noch mitgerechnet waren, nunmehr [illegible] die Jahre 1894–1896 in Abschlag gebracht erscheinen. — [3] Ohne die an die Gemeindecasse eingegangenen Rückstände von Verzehrungssteuer-Zuschlägen ehemaliger Vororte-[illegible] im Betrage von 1562 fl. (1895), von 325 fl. (1896), bzw. 31 fl. (1897). — [4] Vgl. die 8. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite.

2. Linien-Verzehrungssteuertarif und Ertrag der Linien-Verzehrungssteuer in den Jahren 1897 und 1898.[1]

Tarifpost des staatl. Tarifes	Gegenstand der Besteuerung	Maßstab der Belegung	Tarifsatz: staatlicher fl.	staatlicher kr.	communaler fl.	communaler kr.	zusammen fl.	zusammen kr.	Ertrag[1] 1897: für den Staat	1897: für die Gemeinde	1897: zusammen	1898: für den Staat	1898: für die Gemeinde	1898: zusammen
									Gulden					
1 a	Wein[2] in Gebunden	1 hl	4	—	1	20	5	20	2,056.072	616.821	2,672.893	1,968.056	590.417	2,558.473
	in Flaschen	„	8	—	2	40	10	40	44.536	13.361	57.897	46.048	13.814	59.862
b	Weinmost und Weinmaische[2]	„	3	—	—	90	3	90	135.543	40.663	176.206	155.256	46.577	201.834
c	Weintrauben	100 kg	1	50	—	45	1	95	42.552	12.765	55.317	45.866	13.760	59.625
2	Cidre	1 hl	1	—	—	30	1	30	1.189	357	1.546	2.660	798	3.458
3	Bier bei der Einfuhr[3]	„	1		1	—	2	—	1,259.032	1,259.032	2,518.064	1,297.599	1,297.599	2,595.198
	Gebrannte geistige Flüssigkeiten, deren Alkoholgehalt mit dem vorgeschriebenen Alkoholometer erhoben werden kann[4]	„	—		8		8	—	—	[5] 604.072	[5] 604.072	—	[5] 613.956	[5] 613.956
	Sonstige gebrannte geist. Flüssigkeiten[4]	„	—		4	40	4	40	—			—		
4 a	Rindvieh über 400 kg Lebendgewicht	1 Stück	7	—	2	10	9	10	1,307.901	392.370	1,700.271	1,341.697	402.509	1,744.206
b	Rindvieh bis 400 kg Lebendgewicht	„	3	50	1	05	4	55	233.639	70.092	303.731	228.795	68.639	297.434
c	Kalbvieh bis 120 kg Lebendgewicht oder 100 kg geschlachtet (d. i. Kalber, einschließl. der Haut)	„	1	30	—	39	1	69	384.795	115.438	500.233	388.166	116.450	504.616
5 a	Schafe, Widder, Hammel, Schöpse, Lämmer, Jungen, Böcke, dann Ziege über 10 kg lebend oder 8 kg geschlachtet	„	—	50	—	15	—	65	59.767	17.930	77.697	55.040	16.512	71.552
b	Ziege bis 10 kg lebend oder 8 kg geschlachtet	„	—	30	—	9	—	39	1.704	511	2.215	1.730	519	2.248
6 a	Spanferkel bis 10 kg lebend oder 8 kg geschlachtet	„	—	50	—	15	—	65	5.724	1.717	7.441	5.164	1.549	6.713
b	Frischlinge, d. h. Schweine über 10—35 kg lebend oder über 8—25 kg geschlachtet	„	1		—	30	1	30	26.978	8.094	35.072	21.640	6.492	28.132
c	Schweine über 35 kg lebend od. 25 kg geschlachtet	„	2		—	60	2	60	1,022.808	306.843	1,329.651	949.898	284.969	1,234.867
7 a	Frisches Fleisch und andere zum menschlichen Genusse geeignete frische Theile von Rindern der T.-P. 4 a und b, dann von Thieren der T.-P. 5 a und b, Würste und Conservenfleisch	100 kg	2	50	—	75	3	25	151.174	45.352	196.526	156.921	47.076	203.997

[1]) Die Ziffern des Ertrages für den Staat in den Jahren 1897 und 1898 sind den vom k. k. Finanz-Ministerium alljährlich veröffentlichten Ausweisen über die „Ergebnisse der Verzehrungssteuer" entnommen. Der Ertrag für die Gemeinde ist für beide Jahre in der Regel berechnet; die Ausnahme ist in der 5. Anmerkung verzeichnet. Die im Abfindungswege eingehobenen Beträge (vgl. die Anmerkungen 1, 2, 5 und 6 auf Seite 262) sind hier nicht mitgerechnet. Die versteuerten Mengen siehe im XVI. Abschnitte unter „Lebensmittel-Verbrauch". — [2]) Über den Ertrag an Verzehrungssteuer für jenen Most und Weinmost, welcher aus Trauben der innerhalb der Verzehrungssteuerlinie gelegenen Weingarten erzeugt und im Wege der Abfindung besteuert wird, dann über den Ertrag der Verzehrungssteuer für Halbwein siehe die 1. Anmerkung auf Seite 262. Diese Erträge sind hier nicht angegeben. — [3]) Über den Ertrag des Biersteuerzuschlages für das innerhalb der Verzehrungssteuerlinie erzeugte und verbrauchte Bier, für welches pro Hektoliter Bierwürze je 9½ kr. für den Staat und die Gemeinde zu entrichten ist, siehe auf Seite 262. Dieser Ertrag ist hier nicht angeführt. — [4]) Ohne Unterschied, ob diese Flüssigkeiten über die Linie eingeführt oder hier erzeugt oder verbraucht sind. — [5]) Nach den Angaben des Rechnungsabschlusses der Gemeinde. Die bei der städtischen Hauptcasse thatsächlich eingezahlten Beträge sind hier um die bei ihr ausgezahlten Restitutionen vermindert.

Digitized by Google

(Fortsetzung.)

Tarifpost des staatl. Tarifes	Gegenstand der Besteuerung	Maßstab der Belegung	Tarifsatz staatlicher fl.	Tarifsatz staatlicher kr.	Tarifsatz communaler fl.	Tarifsatz communaler kr.	Tarifsatz zusammen fl.	Tarifsatz zusammen kr.	Ertrag[1] 1897 für den Staat	Ertrag[1] 1897 für die Gemeinde	Ertrag[1] 1897 zusammen	Ertrag[1] 1898 für den Staat	Ertrag[1] 1898 für die Gemeinde	Ertrag[1] 1898 zusammen
									Gulden					
7 b	Frisches Fleisch und andere zum menschlichen Genusse geeignete frische Theile von Kalbern (T.-P. 4c), dann von Schweinen, m. Ausnahme von Speck und Fett, losgetrennt vom Fleische	100 kg	4	—	1	20	5	20	207.465	62.240	269.705	179.046	53.714	232.760
c	Fleisch, eingesalzen od. gepokelt, dann Rauchfleisch	„	5	—	1	50	6	50	125.901	37.770	163.671	144.244	43.273	187.518
d	Salami, gepokelte oder geselchte Zungen	„	6	—	1	80	7	80	24.588	7.376	31 964	27.688	8.307	35.995
8 a	Truthühner, Kapaune, dann Gänse in den Monaten März bis einschließlich Juni	1 Stück	—	25	—	7.5	—	32.5	45.555	13.666	59.221	45.655	13.697	59.352
b	Gänse von Anfang Juli bis Ende Februar u. Enten	„	—	15	—	4.5	—	19.5	199.796	59.939	259.735	211.372	63.411	274.783
c	Hühner und Tauben	„	—	04	—	1.2	—	5.2	160.358	48.107	208.465	156.162	46.849	203.011
9 a	Hirsche	„	3	50	1	5	4	55	9.271	2.782	12,053	9.779	2,934	12.713
b	Wildschweine über 17 kg und Damhirsche	„	3	—	—	90	3	90	1.755	526	2.281	1,671	502	2.173
c	Wildschweine (Frischlinge) bis 17 kg, Rehe, Gemsen	„	1	50	—	45	1	95	17.061	5.118	22.179	18.509	5.553	24.061
d	Hasen	„	—	15	—	4.5	—	19.5	61.074	18.322	79.396	62.476	18.743	81.219
10 a	Hirschfleisch, ausgehackt	100 kg	4	—	1	20	5	20	1.244	373	1.617	1.420	426	1.846
b	Alles andere ausgehackte Wildbret	„	6	—	1	80	7	80	3.761	1.128	4.889	4.660	1.398	6.058
11 a	Fasanen, Auerhühner, Birkhühner	1 Stück	—	40	—	12	—	52	12.402	3.721	16.123	13.244	3.973	17.217
11 b	Haselhühner, Wildgänse, Trappen, Waldschnepfen, Wildenten mit Ausnahme der Tuckenten	„	—	20	—	6	—	26	3.010	903	3.913	2.393	718	3.111
c	Rebhühner, Schnee- und Steinhühner, Moos-, auch Heide- und Wiesenschnepfen	„	—	10	—	3	—	13	11.608	3.483	15.091	11.901	3.570	15.471
d	Rohrhühner, Tuckenten, Wildtauben	„	—	05	—	1.5	—	6.5	120	36	156	74	22	96
e	Krammetsvögel, Wachteln und andere genießbare kleine Vögel	„	—	02	—	0.6	—	2.6	389	117	506	144	43	188
12 a	Fische und Schalthiere, genießbare, nicht besonders benannte, aus dem Meere, aus Flüssen, Seen und Teichen, frisch, eingesalzen,[2] mariniert oder in Öl eingelegt, Fischroggen, Krebse, Schnecken, Austern, Meerspinnen u. Meerkrebse	100 kg	6	—	1	80	7	80	81.296	24.389	105.685	98.969	29.690	128.659
b	Weißfische, Stockfische, Schellfisch	„	1	—	—	30	1	30	3.316	995	4.311	3.195	958	4.153
	zusammen[1]		—	—	—	—	—	—	7,703.384	3,796.409	11,499.793	7,657.138	3,819.417	11,476.555

[1]) Siehe die 1. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite. — [2]) Eingesalzene Häringe sind jedoch frei von der Liniensteuer.

Digitized by Google

3. Sonstige Steuern und Gebüren.[1])

1. Gebüren anläßlich der Veränderung des Besitzes von Realitäten in den Jahren 1894—1898.[2])

Steuergattung	Jahr	Ertrag für den Staat fl.	kr.	für die Gemeinde fl.	kr.	zusammen fl.	kr.
Gebüren bei wirklichen Besitzveränderungen	1894	2,923.868	12.5	233.909	45	3,157.777	57.5
	1895	3,919.039	87.5	313.523	19	4,232.563	06.5
	1896	3,525.651	19	282.052	09.5	3,807.703	28.5
	1897	3,400.443	62.5	272.035	49	3,672.479	11.5
	1898	3,970.121	37.5	317.609	71	4,287.731	08.5
Äquivalentgebüren vom Realbesitze juristischer Personen	1894	349.236	62.5	27.938	93	377.175	55.5
	1895	331.523	19	26.521	85.5	358.045	04.5
	1896	383.932	25	30.714	58	414.646	83
	1897	386.253	62.5	30.900	29	417.153	91.5
	1898	385.851	19	30.868	09.5	416.719	28.5
zusammen	1894	3,273.104	75	261.848	38	3,534.953	13
	1895	4,250.563	06.5	340.045	04.5	4,590.608	11
	1896	3,909.583	44	312.766	67.5	4,222.350	11.5
	1897	3,786.697	25	302.935	78	4,089.633	03
	1898	4,355.972	56.5	348.477	80.5	4,704.450	37

[1]) Es sind hier noch nicht alle Steuern behandelt, auch nicht die Gebüren ꝛc. Die Vervollständigung dieses Abschnittes wird Aufgabe der folgenden Jahrbücher sein. Die Militärtaxe siehe im XI. Abschnitte. — [2]) Die Daten sind, soweit sie die Gemeinde betreffen, dem Hauptrechnungsabschlusse der Gemeinde (Rubrik „Abstattung") entnommen; die rückvergüteten Beträge erscheinen von den eingegangenen abgerechnet. Die Beträge der staatlichen Gebüren anläßlich der Veränderung des Besitzes von Realitäten sind aus den in die Gemeindecasse geflossenen Beträgen berechnet, wobei der Umstand, daß in letzteren auch Verzugszinsen enthalten sind, nicht berücksichtigt wurde. Der Gemeindezuschlag beträgt 10% der ordentlichen Staatsgebür; der Staat bezieht aber noch einen außerordentlichen Zuschlag in der Höhe von 25% der ordentlichen Gebür.

2. Das Erträgnis der Effecten-Umsatz-Steuer in den Jahren 1894—1898.[1])

Jahr, bzw. Monat	Unmittelbar entrichtete Steuer: im Arrangement fl.	kr.	sonstig fl.	kr	Mittelbar entrichtete Steuer: durch aufgeklebte Marken fl.	kr.	durch Einprägung der Marken[2]) fl.	kr.	Zusammen entrichtete Steuer fl.	kr.
1894	393.158	95	94.024	26	236.851	45	1814	25	725.848	91
1895	353.638	71	94.988	30	251.622	59	1913	87.5	702.163	47.5
1896	116.249	15	55.709	15	82.413	61	1439	25	255.811	16
1897	156.786	30	72.202	55	112.789	08	1324	62.5	343.102	55.5
1898	437.426	85	145.394	50	258.091	68.5	—	—	840.913	03.5
u. zw. 1898 im Monate: Jänner	39.528	35	17.054	60	26.673	80	—	—	83.256	75
Februar	39.036	05	14.436	80	22.658	94.5	—	—	76.131	79.5
März	33.995	40	14.151	50	17.344	86.5	—	—	65.491	76.5
April	33.960	40	11.969	50	21.296	68.5	—	—	67.226	58.5
Mai	56.591	95	12.411	25	29.437	71	—	—	98.440	91
Juni	35.034	50	10.313	65	17.367	52	—	—	62.715	67
Juli	17.758	20	8.744	45	12.041	62.5	—	—	38.544	27.5
August	21.427	75	8.850	30	12.849	32.5	—	—	43.127	37.5
September	23.594	40	7.696	15	11.053	67.5	—	—	42.344	22.5
October	37.694	10	11.613	65	30.545	34.5	—	—	79.853	09.5
November	37.168	90	12.497	70	27.803	10.5	—	—	77.469	70.5
December	61.636	85	15.654	95	29.019	08.5	—	—	106.310	88.5

[1]) Nach dem Gesetze vom 18. September 1892, R.-G.-Bl. Nr. 172, bzw. seit 1. November 1897 nach dem Gesetze vom 9. März 1897, R.-G.-Bl. Nr. 195. Durch letzteres Gesetz hat eine beträchtliche Erhöhung der Steuer stattgefunden. — [2]) Vgl. die 2. Anmerkung zur 7. Tabelle auf Seite 269.

3. Das Erträgnis der Schanksteuer in den Jahren 1894—1898.

Der Ausschank und der Kleinverschleiß[1]) von gebrannten geistigen Flüssigkeiten, sowie der Handel mit solchen, falls letzterer in verschlossenen Gefäßen von nur einem Liter und darunter betrieben wird, sind nach dem Gesetze vom 23. Juni 1881, R.-G.-Bl. Nr. 62, einer besonderen Abgabe[2]) unterworfen. Als Maßstab für deren Bemessung dienen die Größe der Bevölkerung der Ortschaft, in welcher das Geschäft betrieben wird, und die Art des Geschäftes. Nach der Größe der Ortschaft ist die besondere Abgabe in sechs Abstufungen von 5 fl. (für Ortschaften bis mit 500 Einwohnern) bis 50 fl.

[1]) Die Concession zum Ausschanke berechtigt zur Verabfolgung gebrannter geistiger Flüssigkeiten an Sitz- und Stehgäste oder über die Gasse in unverschlossenen Gefäßen, und zwar in beliebigen, auch den geringsten Mengen. Die Concession zum Kleinverschleiße berechtigt zum Verkaufe dieser Flüssigkeiten in unverschlossenen Gefäßen, jedoch nur in Mengen von mindestens einem Achtel Liter, mit der Beschränkung, daß dem Kleinverschleißer nicht gestattet ist, die verabreichten Getränke in Räumlichkeiten, über welche ihm das Verfügungsrecht zusteht, genießen zu lassen. Schankberechtigte und Kleinverschleißer sind auch zum gewohnlichen Handel mit den bezeichneten Flüssigkeiten befugt. — [2]) Neben der Erwerb- und Einkommensteuer, bzw. seit 1898 neben der allg. Erwerbsteuer.

Digitized by Google

(Fortsetzung.)

(für Ortschaften mit mehr als 100.000 Einwohnern) halbjährig festgesetzt.[1]) Nach der Art des Geschäftes ist unterschieden, ob der Ausschank, der Kleinverschleiß oder der Handel betrieben wird. Für jede Ausschank-Stätte ist der ganze Satz, für jede Kleinverschleiß-Stätte sind zwei Fünftel, für jede Stätte, wo der Handel das ausschließliche oder das Hauptgeschäft bildet, der vierte Theil, für Handelsgewerbe aber, welche den Handel mit gebrannten geistigen Getränken im obigen Sinne nur nebenbei betreiben, dann aber auch für Gastgewerbe zur Beherbergung von Fremden, zur Verabreichung von Speisen und von Kaffee, endlich für Zuckerbäcker- und Mandolettibäckergewerbe der fünfte Theil des Satzes zu entrichten, wobei noch hinsichtlich der mit dem fünften Theile des Satzes zu besteuernden die Beschränkung besteht, daß das Höchstmaß für die Abgabe den fünften Theil der auf das Gewerbe entfallenden ordentlichen l. f. Erwerbsteuer nicht übersteigen darf.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Richtiggestellte Zahl der Ausschankstätten: belegt mit dem vollen Ausmaße der besonderen Abgabe	Ausschankstätten: als nur nebenher betrieben mit einem geringeren Ausmaße belegt	Ausschankstätten: zusammen	Kleinverschleißstätten	Handelsstätten: belegt mit dem vollen Ausmaße der besonderen Abgabe	Handelsstätten: als nur nebenher betrieben mit einem geringeren Ausmaße belegt	Handelsstätten: zusammen	Ausschank, Kleinverschleiß- und Handelsstätten zusammen	Eingegangener Betrag an Schanksteuer in Gulden von Ausschankstätten: belegt mit dem vollen Ausmaße der besonderen Abgabe	Ausschankstätten: als nur nebenher betrieben mit einem geringeren Ausmaße belegt	Ausschankstätten: zusammen	Kleinverschleißstätten	Handelsstätten: belegt mit dem vollen Ausmaße der besonderen Abgabe	Handelsstätten: als nur nebenher betrieben mit einem geringeren Ausmaße belegt	Handelsstätten: zusammen	Ausschank, Kleinverschleiß- und Handelsstätten zusammen
1894	915	1.911	2.826	82	396	3.218	3.614	6.522	80.615	12.459	93.074	2.538	9.392	17.625	27.017	122.629
1895	974	2.154	3.128	91	423	3.943	4.366	7.585	84.135	12.116	96.251	2.826	8.531	17.426	25.957	125.034
1896	973	2.173	3.146	88	411	4.247	4.658	7.892	81.290	12.112	93.402	2.532	8.195	17.548	25.743	121.677
1897	965	2.151	3.116	89	399	4.247	4.646	7.851	84.485	15.551	100.036	2.913	7.399	19.153	26.552	129.501
1898	965	2.169	3.134	91	354	4.251	4.605	7.830	87.245	13.980	101.225	3.070	7.503	19.172	26.675	130.970
I	38	272	310	7	7	254	261	578	3.750	3.232	6.982	280	175	2.280	2.455	9.717
II	113	341	454	7	65	424	489	950	11.350	3.054	14.404	280	1.613	2.295	3.908	18.592
III	98	311	409	13	87	649	736	1.158	4.900	898	5.798	260	1.087	1.692	2.779	8.837
IV	22	93	115	5	8	151	159	279	2.100	412	2.512	160	175	621	796	3.468
V	31	77	108	5	41	291	332	445	3.050	265	3.315	200	957	778	1.735	5.250
VI	26	87	113	3	2	152	154	270	2.600	681	3.281	120	50	931	981	4.382
VII	29	104	133	1	4	192	196	330	2.900	728	3.628	40	100	1.171	1.271	4.939
VIII	21	52	73		1	115	116	189	2.100	335	2.435	—	25	521	546	2.981
IX	36	116	152		11	239	250	402	3.600	951	4.551	—	275	1.269	1.544	6.095
X	67	105	172		85	237	322	494	6.530	507	7.037	—	2.075	1.052	3.127	10.164
XI	21	59	80	17	1	84	85	182	2.080	320	2.400	700	25	320	345	3.445
XII	74	71	145	6	11	151	162	313	6.410	340	6.750	192	246	676	922	7.864
XIII	45	70	115	10	4	154	158	283	2.055	166	2.221	178	45	304	349	2.748
XIV	65	64	129	5	3	154	157	291	6.500	383	6.883	200	75	722	797	7.880
XV	43	47	90	1	1	101	102	193	4.350	315	4.665	40	13	516	529	5.234
XVI	84	57	141	6	17	299	316	463	8.400	150	8.550	240	425	1.400	1.825	10.615
XVII	91	55	146	3	1	231	232	381	8.880	330	9.210	120	25	1.060	1.085	10.415
XVIII	32	87	119	1	5	245	250	370	3.260	483	3.743	24	137	1.047	1.184	4.951
XIX	29	101	130	1	—	128	128	259	2.430	430	2.860	36	—	517	517	3.413

[1]) Nach § 2 des Gesetzes vom 9. Juli 1891 R.-G.-Bl. Nr. 97, bleiben diese Steuersätze in den in Wien einverleibten Ortschaften in den dem Ergebnisse der Volkszählung in [illegible] entsprechenden Ausmaße bis Ende 1893 in Geltung. Vom 1. Jänner 1894 ab, ferner nach Ablauf von je weiteren drei Jahren hat sodann immer der nächst höhere Satz zur Vorschreibung zu gelangen, so daß am 1. Jänner 1906 in allen einverleibten Ortschaften der höchste Satz von 50 fl. zu entrichten sein wird.

Digitized by Google

4. Der Spielkartenstempel nach dem Gesetze vom 15. April 1881, R.-G.-Bl. Nr. 43, in den Jahren 1894—1898.

Die im Geltungsgebiete des Gesetzes erzeugten, sowie die in dasselbe eingebrachten Spielkarten — mit Ausnahme derjenigen, welche unter amtlicher Controle in das Ausland ausgeführt werden, unterliegen der Stempelgebür. Sie beträgt 15 kr. für jedes Spiel von 36 oder weniger Blättern, 30 kr. für jedes Spiel von mehr als 36 Blättern, das Doppelte dieser Gebüren, wenn die Karten lackiert oder waschbar sind. Bei Ueberführung von Spielkarten aus Ungarn greift eine weitere Besteuerung in Oesterreich nicht Platz.

Jahr	Zahl der Spielkarten-erzeuger	Zahl der abgestempelten Kartenspiele, und zwar										Hiefür entrichtete Stempel-Gebüren in Gulden	Ins Ausland ausgeführte, nicht abgestempelte Spiele
		im ganzen	nach der Gattung der Spiele: Deutsche	Tarok	Whist	Piquet	verschiedene sonstige	nach der technischen Ausstattung der Spiele: lackierte oder waschbare	nicht waschbare	nach der Herkunft der Spiele: im Inlande erzeugte	aus dem Auslande eingeführte		
1894	7	1,301.448	675.350	168.751	112.007	328.690	16.650	142.282	1,159.166	1,299.804	1.644	266.826	35.450
1895	7	1,355.338	720.425	171.109	113.362	331.552	18.890	396.658	958.680	1,353.845	1.493	275.476	40.068
1896	4	1,415.820	764.960	175.789	114.521	340.633	19.917	162.827	1,252 993	1,414.033	1.787	286.975	43.140
1897	3	1,262.634	646.716	155.349	102.465	336.174	21.930	137.296	1,125.338	1,260.845	1.789	257.068	57.139
1898	3	1,209.780	582.827	144.757	101.533	356.503	24.160	135.885	1,073.895	1,207.400	2.380	247.274	50.834

5. Der Ertrag des Zeitungs- und Kalender-Stempels in den Jahren 1894—1898.

Der Stempelabgabe unterliegen alle Zeitschriften des In- und Auslandes, welche ein- oder mehrmal die Woche erscheinen. Ausgenommen hievon sind die amtlichen Zeitungen, dann diejenigen, welche der Besprechung rein wissenschaftlicher, künstlerischer, technischer oder anderer Fachgegenstände gewidmet sind, vorausgesetzt, dass diese Zeitschriften Unterhaltungslecture oder andere Ankündigungen, als solche über Gegenstände ihres Faches nicht enthalten. Die Stempelgebür wird vom Hauptblatte entrichtet und beträgt für die im Inlande und in den Postvereinsstaaten erscheinenden Zeitungen 1 kr., von anderen 2 kr. von jedem Exemplare desselben; erscheint an einem Tage kein Hauptblatt, sondern nur ein Nebenblatt, so ist die Gebür von diesem zu entrichten. Die Stempelung kann in den Amtsräumen oder mit behördlicher Bewilligung in den Räumen der Unternehmung vorgenommen werden. Der Kalenderstempel beträgt 6 kr. per Stück.

Jahr	Inländische Zeitungen: Amtsstempelung: Zahl der Zeitungs-Unternehmungen	Amtsstempelung: Zahl der Stempel	Hausstempelung: Zahl der Zeitungs-Unternehmungen	Hausstempelung: Zahl der Stempel	Gebür in Gulden	Ausländische Zeitungen: Anzahl zu 2 kr.	Anzahl zu 1 kr.	Gebür in Gulden	Kalender: Anzahl	Gebür in Gulden
1894	107	10,101.731	18	87,378.750	974.754	403.339	2,610.446	34.171	1,308.102	78.486
1895	100	10,548.477	18	92,359.798	1,029.083	80.362	3,477.591	36.383	1,405.384	84.323
1896	112	10,092.270	20	95,806.028	1,058.983	80.026	3,196.410	33.565	1,328.975	79.738
1897	111	8,541.975	19	101,880.770	1,104.227	82.770	3,438.678	36.042	1,408.722	84.523
1898	100	9,134.258	19	108,506.843	1,126.411	87.450	3,848.249	40.231	1,314.595	78.876

6. Der Verschleiß an Stempelwertzeichen in den Jahren 1894—1898.

Gattung der Stempelwertzeichen	1894	1895	1896	1897	1898
	Gebür in Gulden				
Stempelmarken	3,010.932	3,088.788	3,192.933	3,127.097	3,356.970
Wechselblanquette	268.891	281.090	268.563	264.087	284.494
Eisenbahnfrachtbriefe	77.062	77.799	82.452	84.723	88.760
Effectenumsatzsteuer-Marken[1])	240.457	255.534	83.668	114.506	262.032
Promessen	69.326	70.452	73.498	64.755	55.172
zusammen	3,666.668	3,773.663	3,701.114	3,655.168	4,047.428

[1]) Die Gebür ist hier ohne Abzug der Verschleißprovision (1½ %) an die Verschleißer angegeben, während in der 2. Tabelle auf Seite 266 der Netto-Ertrag eingesetzt erscheint. — Seit 1. November 1897 ist eine beträchtliche Erhöhung der Effectenumsatzsteuer eingetreten; infolge dessen erhöhte sich seit dieser Zeit auch die Gebür für Marken. Siehe auch die 2. Anmerkung zur folgenden Tabelle.

7. Der Ertrag des unmittelbaren Stempelzeichen-Aufdruckes in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Rechnungs-			Frachtbriefe-			Effectenumsatzsteuer-			
	Stempelzeichen-Aufdruck									
	Anzahl zu		Gebür in Gulden	Anzahl zu		Gebür in Gulden	Anzahl zu			Gebür in Gulden[1])
	5 kr.	1 kr.		5 kr.	1 kr.		10 kr.	5 kr.	2.5 kr.	
1894	2,828.441	2,706,367	168.486	728.563	118.243	37.611	5.345	21.420	8.350	1.814
1895	2,882.308	2,868.097	172.796	987.703	172.253	51.108	5.090	23.555	9.085	1.914
1896	2,885.236	3,079.863	175.061	1,126.674	171.510	58.049	2.425	20.790	6.290	1.439
1897	2,903.880	3,141.156	176.606	1,059.756	93.722	53.925	2.975	17.740	5.605	1.325
1898	3,017.324	3,223.647	183.103	981.674	93.553	49.919	—[2])	—[2])	—[2])	—[2])

[1]) Siehe auch in der 2. Tabelle auf Seite 266. — [2]) Die Entrichtung der Effectenumsatzsteuer durch amtlichen Stempelaufdruck findet seit 1. November 1897 nicht mehr statt.

8. Der Ertrag der Wegmaut-Gebüren bei den im Staatsbetriebe stehenden Wiener Linienmautstellen in den Jahren 1894—1898.

Name der Mautstelle	1894		1895		1896		1897		1898	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kaiser Franz Josefs-Brücke	21.005	—	22.993	—	24.022	—	25.242	—	26.988	—
Kronprinz Rudolfs-Brücke	15.695	—	17.361	—	19.605	—	20.232	—	21.094	—
Schwechat	7.471	19	7.911	68	8.526	97	8.042	78	7.814	11
Laxenburgerstraße	2.745	—	2.362	—	2.651	90	2.938	—	3.340	—
Triesterstraße	7.031	83	6.562	50	7.094		7.345	75	6.808	—
Linzerstraße	6.167	94	6.457	71	6.468	—	6.607	40	6.251	05
zusammen	60.115	96	63.647	89	68.367	87	70.407	93	72.295	16

Digitized by Google

9. Ertrag der verpachteten Wassermautstellen (Überfuhren) in den Jahren 1894—1898.

Name der Mautstelle	1894	1895	1896	1897	1898
	Gulden				
Freudenau	556	600	600	600	600
Weißgärber	3445	1900	1900	1900	1900
Nußdorf[1])	445	445	445	445	445
zusammen . . .	4446	2945	2945	2945	2945

[1]) Diese ärarische Überfuhr wurde Ende 1898 anläßlich der Eröffnung des Verkehres auf der neuerbauten Brücke in Nußdorf aufgelassen.

10. Die Gemeindeauflage auf den Besitz von Hunden und das Musikimpost-Erträgnis in den Jahren 1894—1898.[1])

Steuern	1894		1895		1896		1897		1898	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Hundesteuer	130.894	23	136.534	57	140.484	24	143.410	55	141.875	18
Musikimpost	13.540	23	13.245	07	16.723	44	13.634	33	12.645	57.5

[1]) Die Daten sind dem Hauptrechnungsabschlusse der Gemeinde (Rubrik „Abstattung") entnommen; die rückvergüteten Beträge erscheinen von den eingegangenen abgerechnet. Die Hundesteuer beträgt in der Regel 4 fl. für je einen Hund.

B. Regalien. (Das Lottogefälle.)

Spielsammlungen, Ziehungen, Spieleinlagen, Spielgewinnste und Nettoeinnahmen während der Jahre 1894—1898 in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern im allgemeinen und in Niederösterreich im besonderen.[1])

Es betrugen im Jahre	in	die Zahl der Spielsammlungen	die Zahl der abgehaltenen Ziehungen	die Spieleinlagen: Zahl	die Spieleinlagen: in Gulden ö. W.	die Spielgewinnste: Zahl	die Spielgewinnste: in Gulden ö. W.	auf 100 Gulden Einlagen: fl.	auf 100 Gulden Einlagen: kr.	der Überschuß der Spieleinlagen über die Spielgewinnste in Gulden ö. W.
1894	Österreich	3499	217	92,388.695	16,533.773	1,431.477	10,403.373	62	92	6,130.400
	Niederösterreich[1])	885	26[2])	38,192.200	7,432.230	575.819	4,743.363	63	82	2,688.867
1895	Österreich	3433	218	94,756.940	17,144.322	1,337.248	10,548.700	61	53	6,595.622
	Niederösterreich[1])	864	26[2])	39,516.900	7,756.157	519.627	4,936.830	63	65	2,819.327
1896	Österreich	3415	217	94,174.210	16,654.464	1,113.723	8,620.692	51	76	8,033.772
	Niederösterreich[1])	855	26[2])	40,317.800	7,702.145	505.373	4,360.587	56	62	3,341.558
1897	Österreich	3397	219	86,174.480	15,155.098	2,243.966	7,358.569	48	56	7,796.529
	Niederösterreich[1])	854	26[2])	40,284.675	6,973.927	1,031.406	3,149.949	45	17	3,823.978
1898	Österreich	3360	216	89,247.650	15,939.080	1,202.191	9,550.825	59	91	6,388.255
	Niederösterreich[1])	851	26[2])	38,305.700	7,313.231	485.646	4,563.241	62	39	2,749.990

[1]) Vom Fachrechnungsdepartement V des k. k. Finanzministeriums. Die bei Niederösterreich ausgewiesenen Lottospielergebnisse wurden zwar in diesem Kronlande, nicht aber nur bei den in Niederösterreich (Wien) abgehaltenen Lottoziehungen erzielt, indem die in Niederösterreich aufgestellten Collecturen auch für die in den anderen Kronländern stattfindenden Lottoziehungen Spiele sammeln. Für Wien allein waren die entsprechenden Daten nicht zu erlangen; da aber der Vergleich der für Niederösterreich gegebenen Ziffern mit jenen für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder zeigt, daß das erwähnte Kronland an dem Ertragnisse des Lottogefälles einen unverhältnismäßig hohen Antheil hat, welcher offenbar zumeist durch Wien bewirkt wird, so bilden auch diese Ziffern einen interessanten Beitrag zur Statistik der Stadt Wien. — [2]) Diese Ziffer gibt bloß die Zahl der in Wien abgehaltenen Ziehungen an; im übrigen Niederösterreich finden Ziehungen nicht statt.

Digitized by Google

XI. Militärangelegenheiten.

A. Ergänzung des Heeres und der Landwehr . . . . . Seite 272—274
B. Evidenthaltung der nicht activen Mannschaft . . . . . „ 275
C. Der Landsturm . . . . . „ 276—279
D. Militärtaxpflicht der in Wien Heimatberechtigten . . . . . „ 279—283
E. Anzeige, Verzeichnung und Classification der Pferde und Tragthiere, sowie Zählung der Fuhrwerke zu militärischen Zwecken . . . . . „ 284
F. Militär-Einquartierungs- und Vorspannswesen . . . . . „ 285—288

Digitized by Google

XI. Militärangelegenheiten.

A. Ergänzung des Heeres und der Landwehr.

Die bewaffnete Macht gliedert sich in das Heer, in die Kriegsmarine, in die Landwehr und in den Landsturm. Heer und Landwehr haben als integrierenden Bestandtheil je eine Ersatzreserve.

Das zur Erhaltung des Heeres und der Kriegsmarine erforderliche jährliche Recrutencontingent ist derzeit für die Gesammtmonarchie (Oesterreich-Ungarn) mit 103.100 Mann festgesetzt, wovon Oesterreich aufgrund der bei der Volkszählung im Jahre 1890 ermittelten Bevölkerungszahl 59.211 Mann aufzubringen hat. Zur Erhaltung der österreichischen Landwehr mit Ausnahme von Tirol und Vorarlberg, ist ein Jahres-Recrutencontingent von 10.000 Mann festgesetzt. Die Zahl der in das Heer (Kriegsmarine) und in die Landwehr einzureihenden Recruten wird auf die einzelnen Militär-Territorialbezirke nach der Ziffer der Bevölkerung und innerhalb dieser Bezirke auf die einzelnen Stellungsbezirke nach dem thatsächlichen Stellungsergebnisse vertheilt.

Die Ergänzung des Heeres und der Landwehr findet sowohl im Wege der Stellung (d. i. durch gemischte Commissionen — s. unten —), als auch außerhalb desselben (d. h. bloß durch die Militärbehörden) statt. Außerhalb der Stellung wird das Heer und die Landwehr — abgesehen von Übersetzungen aus jenem in diese — durch die Einreihung der absolvierten Zöglinge der k. u. k. Militärbildungsanstalten, dann jener Personen, welche freiwillig in das Heer oder in die Landwehr eintreten, ergänzt.

Die Hauptstellung für das Heer und die Landwehr erfolgt jedes Jahr in der Regel innerhalb der Zeit vom 1. März bis 30. April. In den anderen Monaten finden Nachstellungen statt, und zwar in der Regel am 5. und 20. eines jeden Monats.

Jeder Wehrpflichtige ist in jenem Stellungsbezirke, in welchem er das Heimatsrecht besitzt, stellungspflichtig. In besonders rücksichtswürdigen Fällen kann ausnahmsweise die Stellung außerhalb des zuständigen Stellungsbezirkes bewilligt werden.

Die Pflicht zum Eintritte in das Heer, in die Kriegsmarine oder in die Landwehr beginnt mit 1. Jänner des Kalenderjahres, in welchem der Wehrpflichtige das 21. Lebensjahr vollendet. Alle vom 1. Jänner bis 31. December eines Jahres geborenen Wehrpflichtigen bilden zusammen eine Altersclasse, welche nach dem Geburtsjahre, von dem jüngsten angefangen, als I., II. und III. Altersclasse bezeichnet wird. Zur Stellung werden drei Altersclassen berufen. Die Stellung geschieht in jedem Stellungsbezirke nach der Reihe der Altersclassen und in jeder derselben nach der Losreihe durch gemischte (d. h. aus Vertretern von Civil- und Militärbehörden zusammengesetzte) Commissionen.

Die Zeit, bis zu welcher ein Stellungspflichtiger zur Erfüllung eines Versäumnisses der Stellungspflicht verhalten werden kann, dauert bis zum 31. December jenes Jahres, in welchem derselbe das 36. Lebensjahr vollendet.

Die Eintheilung der Recruten in das Heer und in die Landwehr erfolgt nach der Reihe der Altersclassen und in jeder Altersclasse nach der Losreihe. Die in der dritten oder in einer höheren Altersclasse für das Heer nicht Assentierten können auch außerhalb der Losreihe in die Landwehr eingetheilt werden. Nach vollständiger Deckung der Recrutencontingente für das Heer, die Kriegsmarine und die Landwehr werden die verbleibenden Recruten als „Überzählige" nach den bestehenden Vorschriften in die Ersatzreserve entweder des Heeres oder der Landwehr eingetheilt. Welche Wehrpflichtige sonst noch in die Ersatzreserve eingetheilt werden, ist aus der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Über die Deckung der für das Heer, die Kriegsmarine und für die Landwehr anrepartierten Recrutencontingente wird jährlich mit 31. August die Abrechnung bewirkt, welche den Zeitraum vom 1. September des Vorjahres bis zum 31. August des Abrechnungsjahres umfasst.

Digitized by Google

1. Die Ergebnisse der Ergänzung des Heeres und der Landwehr in der Zeit vom 1. September 1893 bis 31. August 1898.

In Wien heimatberechtigte Wehrpflichtige

Stellungsjahr	Glieder der bewaffneten Macht	Auf das Recrutencontingent Gewidmete: Recrutencontingent	Militärgeistliche, Militärbeamte, Militärbeamtenanwärter	Nicht im Wege der Stellung assentierte Freiwillige: mit der Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes	sonstige	Im Wege der Stellung assentiert: freiwillig, außerhalb der Altersclasse und Kostreihe[1])	mit der Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes	nach § 15, zweiter Absatz des Wehrgesetzes[2])	tauglich	zusammen	Nur zu untergeordneten Dienstleistungen Taugliche (Selbstbeschädigter[3]), im Wege der Stellung assentiert)	Für die Ersatzreserve Gewidmete: Im Wege der Stellung assentiert: Candidaten des geistlichen Standes	Unterlehrer, Lehramts-Candidaten und Lehrer	Besitzer ererbter Landwirthschaften	Familienerhalter	Mindertaugliche[4])	Überzählige	zusammen	In die Evidenz der Ersatzreserve aufgenommene, als ausgemusterte Priester rc. im Wege der Stellung Assentierte	Gesammtzahl der Assentierten
1894	Heer	1849	130	265	192	1	89	–	1082	1849	—	—	32	—	34	384	287	727	–	2576
	Landwehr	258	8	–	–		29	–	201	238	—	—	5	—	7	26	41	79	–	317
	zusammen	2087	138	265	192	1	118		1283	2087			37	—	41	410	328	806		2893
1895	Heer	1710	120	290	225	1	101	–	973	1710		7	12		50	526	306	901	–	2611
	Landwehr	256	11	–	–		25	–	230	256		1	1		8	28	6	44	–	300
	zusammen	1966	131	290	225	1	126		1193	1966		8	13		58	554	312	945		2911
1896	Heer	1880	117	284	234		131		1114	1880	–	8	20		65	356	655	1104		2984
	Landwehr	323	7				26		294	323		1	3		19	243	94	360		683
	zusammen	2203	124	284	234		157		1408	2203		9	23		84	599	749	1464		3667
1897	Heer	1707	131	242	218	1	182		923	1707	—	12	22	—	77	240	1102	1423	–	3130
	Landwehr	306	13			–	37		256	306	—	2	7		21	468	181	679	–	985
	zusammen	2013	144	242	218	1	219		1179	2013	–	14	29	—	98	678	1283	2102	–	4115
1898	Heer	1680	132	281	244	—	204		819	1680		10	22	—	79	196	926	1143	–	2823
	Landwehr	309	25			—	56	–	228	309		2	8		18	475	146	649	–	958
	zusammen	1989	157	281	244	—	260	–	1047	1989	—	12	30	–	97	581	1072	1792	–	3781

[1]) Freiwillige, welche sich wegen Untauglichkeit freiwillig haben, um der gesetzlichen Wehrpflicht zu entgehen, oder um für sich eine Begünstigung zu erwirken, sich selbst an einzelnen oder mehreren Gliedern verletzt, oder solche, welche durch Selbstbeschädigung, oder in anderer Weise sich in einen Zustand versetzt haben, der ihre Tauglichkeit ausschließt, oder die sich durch Andere in einen solchen Zustand haben versetzen lassen, inquiriert sie zur Dienstleistung in [illegible].

[2]) Freiwillige, welche in einer höheren Altersclasse für das Heer nicht Assentiert sein können, auch außerhalb der Loosreihe in die Landwehr eingereiht werden. (§ 15, Abs. 2. Wehr-Ges.)

[3]) Siehe Erläuterung 1 — werden zum Recrutencontingente nicht eingerechnet, haben aber präsent zu dienen.

[4]) Jene, welche in einem Gebrechen behaftet sind, die Eignung für die Ersatzreserve haben; sie werden sofort dorthin eingetheilt.

2. Die Ergebnisse der Stellung in der Zeit vom 1. September 1895 bis 31. August 1898.

Stellungsjahr	Alters-class	Geburts-jahr	In Wien heimatberechtigte Wehrpflichtige: Zahl der in denselben Stellungsjahren:	Heeres und die Stellung nicht absolvierend	zur Stellung gelangt	Von den zur Stellung Gelangten wurden: assentiert für das Heer und die Landwehr: zur Ersatzreserve	nur zu unterer. ordneten Dienst. leistungen tauglich Selbstbehalter[1]	in die Präsenz	zusammen	ausgesprochen Priester ꝛc. assentiert und in die Evidenz der Ersatzreserve aufgenommen	untauglich befunden und: zurückgestellt	als vorübergehend untauglich	als dauernd untauglich oder zu jedem Dienste unmöglich gelöscht	zusammen	zur Heilung oder Erprobung in ein Spital bestimmt und erneuert noch nicht vorgeführt	zu einer von der politischen Ergänzungsbehörde noch nicht bewirkten Amtshandlung bestimmt	zur Überprüfung bestimmt, jedoch noch nicht vorgeführt	In Wien nicht heimatberechtigte Wehrpflichtige, welche hier der Stellungscommission vorgeführt wurden: zusammen	Hievon wurden: assentiert	untauglich befunden
1895	1.	1875	5480	131	5349	1454	—	97	1551	—	3615	50	133	3798	—	—	—			
	2.	1874	4062	126	3936	98	—	554	652	—	2918	344	22	3284	—	—	—			
	3.	1873	3095	301	2994	10	—	792	802	—	—	2183	9	2192	—	—	—			
	1. bis 3.	1873—1875	12637	358	12279	1562	—	1443	3005	—	6533	2577	164	9274	—	—	—	14.968	4414	10.554
	höhere	1872 u. vorher	80		80	3		21	24		—	56	—	56	—	—	—			
	zusammen	1875 u. vorher	12717	358	12359	1565		1464	3029		6533	2633	164	9330	—	—	—			
1897	1.	1876	5792	143	5649	1298	—	604	1902	—	3545	74	128	3747	—	—	—			
	2.	1875	3891	117	3774	65	—	696	761	—	2542	454	17	3013	—	—	—			
	3.	1874	3127	131	2996	26	—	781	807	—	—	2183	6	2189	—	—	—			
	1. bis 3.	1874—1876	12810	391	12419	1389	—	2081	3470	—	6087	2711	151	8949	1	—	—	14.539	4980	9.559
	höhere	1873 u. vorher	90	—	90	10	—	21	31	—	—	56	3	59	1	—	—			
	zusammen	1876 u. vorher	12900	391	12509	1399	—	2102	3501	—	6087	2767	154	9008	—	—	—			
1898	1.	1877	6016	187	5829	1193	—	667	1860	—	3734	76	159	3969	1	—	—			
	2.	1876	3889	129	3760	77	—	542	619	—	2623	483	35	3141	—	—	—			
	3.	1875	2759	123	2636	30	—	566	596	—	—	2030	10	2040	—	—	—			
	1. bis 3.	1875—1877	12664	439	12225	1300	—	1775	3075	—	6357	2589	204	9150	1	—	—	13.578	3832	9.746
	höhere	1874 u. vorher	86	—	86	7	—	17	24	—	—	57	5	62	—	—	—			
	zusammen	1877 u. vorher	12750	439	12311	1307	—	1792	3099	—	6357	2646	209	9212	—	—	—			

[1] Vgl. die 3. Anmerkung zur Tabelle auf der vorausgehenden Seite.

Digitized by Google

B. Evidenthaltung der nichtactiven Mannschaft.

Die Evidenthaltung der nichtactiven Mannschaft und ihre Controlversammlungen in den Jahren 1894—1898.

Die nichtactiven Personen des Mannschaftsstandes des Heeres und der Kriegsmarine, wozu die dauernd Beurlaubten, die nichtactiven Reservemänner und Ersatzreservisten, sowie die nichtactive Mannschaft der Seewehr gehören, ferner die nichtactiven Personen des Mannschaftsstandes der Landwehr haben sich spätestens 14 Tage nach dem Austritte aus der activen Dienstleistung, militärischen Ausbildung oder Waffenübung, die im nichtactiven Verhältnisse verbleibenden Recruten oder Ersatzreservisten spätestens 14 Tage nach dem Tage der Einreihung beim Gemeindevorsteher des Aufenthaltsortes zu melden. Zeitlich beurlaubte Soldaten, welche in das nichtactive Verhältnis übertreten, haben diese Meldung spätestens 14 Tage nach Empfang des Militärpasses, die aus dem Heere in die Landwehr Übertretenden in den ersten Tagen des Monats Jänner zu erstatten.

Alle diese Personen haben auch jede Veränderung des Aufenthaltsortes vor dem Abgehen beim Gemeindevorsteher anzumelden, das Eintreffen im neuen Aufenthaltsorte aber innerhalb 8 Tagen dem Gemeindevorsteher des letzteren Ortes anzuzeigen. Ebenso ist jede Wohnungsveränderung im Aufenthaltsorte dem Gemeindevorsteher spätestens 8 Tage nach erfolgtem Umzuge zu melden.

Bei Reisen im Inlande oder in das Ausland, welche eine mehr als 14tägige Abwesenheit zur Folge haben, ist Antritt der Reise und Rückkehr dem Gemeindevorsteher zu melden; wird während der Reise in einem Orte ein 14tägiger oder längerer Aufenthalt genommen, so ist Ankunft und Abreise dem Gemeindevorsteher dieses Ortes anzuzeigen. Die zur activen Dienstleistung, militärischen Ausbildung oder Waffenübung Einberufenen, haben sich vor dem Abgehen ebenfalls beim Gemeindevorsteher des Aufenthaltsortes zu melden.

Im Auslande sich aufhaltende oder reisende Personen haben alle diese Meldungen, wenn sich im Aufenthaltsorte eine k. und k. Vertretungsbehörde nicht befindet, an die zuständige politische Bezirksbehörde zu erstatten.

Diese Meldungsvorschriften gelten auch für ungarische Staatsbürger, welche sich in Österreich aufhalten.

Alle dauernd Beurlaubten, ferner alle jene Personen der Reserve, Landwehr, Ersatzreserve und Seewehr, die im Laufe des Jahres weder in activer Dienstleistung, noch in militärischer Ausbildung gestanden sind, noch eine Waffenübung mitgemacht haben, müssen bei der Controlversammlung erscheinen. Ausgenommen hievon sind nur die Candidaten des geistlichen Standes. Die Controlversammlung hat den Zweck, eine verlässliche Evidenz des Aufenthaltsortes der nichtactiven Mannschaft herzustellen.

Jahr, bzw. Angehörigkeit des Meldungspflichtigen	Zahl der Meldungen über			Zahl der bei den Controlversammlungen Erschienenen
	Zuzug	Fortzug	Wohnungsveränderungen	
1894	50.812	32.328	37.406	34.196
1895	51.374	33.536	39.630	37.365
1896	56.524	35.619	38.403	38.825
1897	66.870	39.911	42.236	40.893
1898	63.982	39.577	46.795	48.030
und zwar im Jahre 1898:				
Heer und Kriegsmarine	40.853	29.112	32.449	31.292
Oesterreichische Landwehr	14.739	8.746	11.384	15.067
Ungarische Landwehr	1.934	1.336	1.421	1.671
Recruten des Heeres, der Kriegsmarine und beider Landwehren .	6.476	383	1.541	—

Digitized by Google

C. Der Landsturm.

1. Zahl der mit Ende der Jahre 1894—1898 in den hiesigen Landsturmrollen verzeichneten einheimischen Landsturmpflichtigen.

Zum Landsturm sind alle wehrfähigen Staatsbürger, welche weder dem Heere, der Kriegsmarine, der Landwehr oder den Ersatzreserven angehören, vom Beginne des Jahres, in welchem dieselben ihr 19. Lebensjahr vollenden, bis zum Ende des Jahres, in welchem sie ihr 42. Lebensjahr vollstreckt haben, verpflichtet.

Die Landsturmpflichtigen werden in zwei Aufgebote eingetheilt. In das erste Aufgebot gehören die neunzehn- bis einschließlich siebenunddreißigjährigen, in das zweite die achtunddreißig- bis einschließlich zweiundvierzigjährigen Landsturmpflichtigen, so dass das erste Aufgebot 19, das zweite 5 Altersclassen umfasst.

Die Sturmrollen, in welchen die in einer Gemeinde heimatberechtigten, landsturmpflichtigen Personen nach Altersclassen von der höchsten abwärts verzeichnet erscheinen, werden von den Gemeindevorstehungen unter Mitwirkung der Matrikenämter angelegt und evident gehalten. Ueber die Evidenz der Landsturmpflichtigen vgl. die „Vorschrift, betreffend die Organisation des Landsturmes u. s. w.", M.-Vg. vom 20. December 1889, R.-G.-Bl. Nr. 193, § 6 und ff.

Ende des Jahres, bzw. Geburtsjahrgang	Alter	Zahl der in den Landsturmrollen verzeichneten einheimischen Landsturmpflichtigen	Hievon			
			haben gedient		sind	
			im Heere (in der Kriegsmarine) einschließlich deren Ersatzreserven	in der Landwehr einschließlich deren Ersatzreserven	dauernd abwesend	unbedingt nicht geeignet
1894	19- bis 42jährige	84.602	12.761	1.594	5.366	1.123
1895		89.151	14.930	1.841	5.564	1.298
1896		93.180	15.105	1.752	5.426	1.410
1897		91.839	16.816	1.830	5.326	1.527
1898		99.845	17.403	2.704	5.654	1.639
1857	42jährige	4.863	1.625	255	354	37
1858	41 „	4.742	1.714	279	429	34
1859	40 „	4.773	1.642	256	358	45
1860	39 „	4.884	1.562	276	281	52
1861	38 „	4.563	1.640	298	267	58
zusammen 2. Aufgebot	38- bis 42jährige	23.825	8.183	1.364	1.689	226
1862	37 „	4.574	1.929	185	333	53
1863	36 „	4.720	2.042	260	297	68
1864	35 „	4.470	1.513	323	253	63
1865	34 „	3.643	1.269	248	254	52
1866	33 „	3.586	1.174	67	264	73
1867	32 „	2.564	250	23	124	97
1868	31 „	2.630	162	53	167	107
1869	30 „	2.765	118	27	217	85
1870	29 „	2.677	100	4	223	79
1871	28 „	3.222	99	13	175	68
1872	27 „	3.361	92	8	183	92
1873	26 „	3.228	96	11	265	27
1874	25 „	3.280	196	86	228	143
1875	24 „	3.552	87	18	263	147
1876	23 „	4.514	55	14	157	136
1877	22 „	4.413	36	—	190	123
1878	21 „	6.591	2	—	132	—
1879	20 „	6.155	—	—	126	—
1880	19 „	6.075	—	—	114	—
zusammen 1. Aufgebot	19- bis 37jährige	76.020	9.220	1.340	3.965	1.413

und zwar zu Ende des Jahres 1898 aus dem Geburtsjahrgange:

Digitized by Google

2. Anzahl und Beschäftigungsart der im November der Jahre 1894—1898 conscribierten einheimischen und fremden Landsturmpflichtigen.

Die Landsturmpflichtigen werden behufs ihrer Verwendung zu besonderen Dienstleistungen für Kriegszwecke speciell verzeichnet und evident geführt. Diese Verzeichnung erfolgt grundsätzlich nach dem ordentlichen Wohnsitze, bzw. Arbeitsorte der Landsturmpflichtigen, ohne Rücksicht auf deren Heimatberechtigung durch die politischen Behörden, und erstreckt sich auch auf die im Bezirke sich aufhaltenden ungarischen Staatsbürger. Sie geschieht in Wien aufgrund einer jährlich (im November) stattfindenden Conscription mittels Zählblätter, welche zur Ausfüllung durch die Landsturmpflichtigen in die Häuser gesendet und sodann wieder abgeholt werden, wobei eine Controle der Vollständigkeit und Richtigkeit der Ausfüllung nicht stattfindet. Außerhalb der Monarchie ständig Angesiedelte der Berufsangehörigen, welche in der Tabelle unter A angeführt sind, werden von der heimatlichen politischen Behörde verzeichnet. Das Verzeichnis der in der Tabelle unter B Ausgewiesenen enthält die zu besonderen Dienstleistungen für Kriegszwecke vorherrschend nothwendigen verfügbaren Professionisten; es erstreckt sich bloß auf jene anwesenden Landsturmpflichtigen, welche nicht militärisch ausgebildet sind und auch nicht im Eisenbahn- und Dampfschiffahrtsdienste oder in speciell verzeichneten Etablissements in Verwendung stehen.

Jahr	A. Landsturmpflichtige[1]				B. Militärisch nicht ausgebildete Professionisten für besondere Dienstleistungen für Kriegszwecke																				
	Graduierte Aerzte	Ingenieure, Architekten, Baumeister	Diplomierte Thierärzte	Curschmiede[2]	Eisendreher	Schmiede (Schiffsschmiede)	Maschinenschlosser[3]	Sonstige Schlosser	Feilenhauer[3]	Metallgießer[3]	Metalldreher[3]	Metallöther[3]	Spengler	Maschinisten[3]	Maschinenwärter[3]	Maschinenheizer[3]	Radiermacher	Mechaniker[3]	Elektriker[3]	Maurer	Steinbrecher	Dachdecker[3]	Schiffszimmerleute (Bootbauer[3])	Sonstige Zimmerleute	Tischler
1894	234	355	11	—	930	888	4833	—	—	—	—	853	—	—	—	56	—	—	2762	27	—	—	462	6811
1895	469	383	21	4	790	806	4388	—	—	—	—	781	—	—	—	54	—	—	2018	30	—	—	393	6800
1896	551	408	20	9	887	1097	4189	—	—	—	—	876	—	—	—	43	—	—	3408	253	—	—	535	6809
1897	511	521	35	9	699	742	3853	—	—	—	—	714	—	—	—	52	—	—	2304	38	—	—	555	5888
1898	541	577	32	9	—[4]	733	1429	927	—	—	369	8	680	183	114	121	52	221	302	2174	197	431	9 418	5362

(Fortsetzung.)

Jahr	B. Militärisch nicht ausgebildete Professionisten für besondere Dienstleistungen für Kriegszwecke (Fortsetzung)																				C. Sonstige Landsturmpflichtige[5]	Sämmtliche einheimische und fremde conscribierte Landsturmpflichtige (A—C)[5]
	Wagner	Binder	Anstreicher[3]	Sattler	Riemer	Taschner	Kürschner	Schuster	Schneider	Bäcker	Müller	Fleischhauer[3]	Lithographen	Pulverarbeiter[3]	Krankenwärter	Schiffsleute (Rottmänn.[3])	Zollträger[3]	Holzschläger[3]	Erdarbeiter[3]	Segelarbeiter[3]	Kalfaterer[3]			
1894	326	400	—	378	212	255	330	7731	7075	2352	79	—	326	—	63	—	—	—	—	—	—	84.286	122.035
1895	286	398	—	334	221	243	330	6905	6100	2302	82	—	346	—	19	—	—	—	—	—	—	76.011	110.514
1896	351	459	—	420	463	632	251	7202	6574	2498	51	—	344	—	49	—	—	—	—	—	—	75.621	114.000
1897	280	342	—	316	170	219	301	6760	5360	2195	44	—	316	—	25	—	—	—	—	—	—	72.500	104.749
1898	270	244	623	309	140	—[4]	—[4]	5797	4470	1814	31	908	120	—	14	22	—	185	229	—	—	69.093[5]	101.359

[1]) Ohne Rücksicht, ob militärisch ausgebildet oder nicht. — [2]) Infolge Statthalterei-Erlasses vom 20. September 1898 werden die diesem Berufszweige angehörigen Landsturmpflichtigen gesondert ausgewiesen. — [3]) Die Angaben für die Jahre 1894—1897 in dieser Spalte wurden im Jahrbuche pro 1898 gegenüber den Angaben der früheren Jahrbücher richtiggestellt. Das Conscriptionsamt hatte für die genannten Jahre aus Versehen unrichtige Zahlen angegeben. — [4]) Die diesem Berufszweige angehörigen Landsturmpflichtigen werden seit 1898 nicht mehr gesondert ausgewiesen. — [5]) Darunter 3254 Fuhrleute und Kutscher.

Digitized by Google

3. Periodische Enthebung vom Landsturmdienste für die Jahre 1894—1898.[1])

Die Enthebung vom Landsturmdienste[1]) wird jenen Landsturmpflichtigen ertheilt, welche zur Besorgung der Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes oder Interesses auf ihren Posten unentbehrlich sind. Im Frieden erfolgt sie von Jahr zu Jahr auf den Antrag der Vorstände der staatlichen und autonomen Behörden und erstreckt sich auf die zum Landsturmdienste bestimmten Officiere, Militärbeamten und für solche Dienststellen designierten Personen des Civilstandes; ferner auf alle sonstigen Landsturmpflichtigen, welche im Heere, in der Kriegsmarine, Landwehr (einschließlich deren Ersatzreserven) oder Gendarmerie gedient haben, dann auf alle graduierten Aerzte, diplomierten Wundärzte, diplomierten Pharmaceuten, Ingenieure, Architekten, Baumeister, diplomierten Thierärzte, Curschmiede und andere zu Dienstleistungen für Kriegszwecke individuell bestimmten und mit Landsturm-Widmungskarten betheilten Landsturmpflichtigen. Für alle übrigen Landsturmpflichtigen erfolgt die Enthebung nur fallweise und erst nach Aufbietung des Landsturmes.

Im Jahre	wurden enthoben			
	Beamte	Diener	sonstige Personen	zusammen Personen
1894	1382	275	581	2238
1895	1264	310	330	1904
1896	1500	478	408	2386
1897	1593	1240 [2])	714 [2])	3547 [2])
1898	1528	1271	1495 [2])	4294 [2])

[1]) Die periodische Enthebung vom Landsturmdienste ist mit der Befreiung von der Landsturmpflicht nicht zu verwechseln. Diese wird Jenen zuerkannt, die mit solchen körperlichen oder geistigen Gebrechen behaftet sind, welche die Eignung zur Erfüllung der Landsturmpflicht unbedingt ausschließen und hat bleibende Giltigkeit. Sie liegt in dem auf „Löschen" lautenden Beschlusse einer Stellungs- oder Überprüfungs-Commission hinsichtlich der Stellungspflichtigen; Landsturmpflichtige, welche nicht auf diese Weise befreit worden und nicht mehr stellungspflichtig sind, können bei Vorhandensein der vorschriftsmäßigen Voraussetzungen auf dem Wege commissioneller Untersuchungen von der Landsturmpflicht befreit werden. Solche Fälle kommen aber derzeit nur mehr äußerst selten vor. — [2]) Die Erhöhung dieser Ziffer gegenüber der der Vorjahre ist auf die Wirksamkeit des Gesetzes vom 5. December 1896, R.-G.-Bl. Nr. 222, wodurch einige Bestimmungen des Gesetzes vom 3. December 1868, R.-G.-Bl. Nr. 105, betreffend die Regelung der Heimatverhältnisse, abgeändert wurden, zurückzuführen.

4. Meldung der Landsturmpflichtigen in den Jahren 1894—1898.[1])

Diejenigen Landsturmpflichtigen, welche Angehörige des Heeres, der Kriegsmarine, der Landwehr (einschließlich deren Ersatzreserven) oder der Gendarmerie gewesen sind, sowie sonstige Landsturmpflichtige, welche für den Fall der Aufbietung des Landsturmes zu besonderen Dienstleistungen designiert und zu solchem Zwecke mit Widmungskarten betheilt sind, haben die Verpflichtung, einmal in jedem Jahre, in der Regel bei dem Gemeindevorsteher des Aufenthaltsortes, und zwar persönlich sich vorzustellen. Die mit Widmungskarten betheilten Landsturmpflichtigen haben überdies jede Veränderung ihres ordentlichen Wohnsitzes innerhalb 30 Tagen zu melden.

Die Vorstellung (Meldung) findet alljährlich im Monate October statt und wird in Wien bei den magistratischen Bezirksämtern entgegengenommen. Hiebei können Landsturmpflichtige, welche sich zum Waffendienste oder zu jedem Dienste im Landsturm ungeeignet halten, dies vorbringen, worauf, wenn die Gebrechen nach dem Gutachten des Gemeindearztes die Betreffenden mindestens zum Waffendienste im Landsturm ungeeignet erscheinen lassen, die Vorführung dieser Landsturmpflichtigen vor die Stellungs- oder Superarbitrierungs-Commission verfügt wird, damit eventuell deren Enthebung vom Waffendienste oder gänzliche Befreiung von der Landsturmpflicht ausgesprochen werde.

Landsturmpflichtige, welche seitens der Stellungs-(Superarbitrierungs-)Commission waffenunfähig befunden werden, unterliegen, sobald die Waffenunfähigkeit im Landsturmpasse angemerkt und bestätigt erscheint, nicht mehr der Pflicht zur jährlichen Vorstellung, werden jedoch als Landsturmpflichtige noch weiter in den Sturmrollen evident geführt und können im Falle der Aufbietung des Landsturmes zu einer anderen Dienstleistung im Landsturm, wozu sie die Eignung besitzen, herangezogen werden. Nur die zu jedem Dienste ungeeignet Erkannten werden aus der Landsturmrolle gelöscht und erhalten das Landsturmbefreiungs-Certificat.

In gewissen Fällen kann von der Verpflichtung zur persönlichen Vorstellung des meldepflichtigen Landsturmmannes Umgang genommen werden und diese Meldung durch Mittelspersonen, beziehungsweise schriftlich erfolgen. Den Dienstbehörden der Staats-Sicherheitswache, der Strafanstalten und Gerichte, ferner den Finanzwach-Controlsbezirksleitern, dann den Eisenbahn- und Dampfschiffahrtsunternehmungen ist gestattet, die Meldungen der in ihren Diensten stehenden, hiezu Verpflichteten entgegenzunehmen und die bezüglichen Meldeblätter der Aufenthalts-Gemeinde zu übermitteln.

[1]) Vgl. Gesetz vom 10. Mai 1894, R. G. Bl. Nr. 83, betreffend die Meldepflicht von Landsturmpflichtigen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder mit Ausnahme von Tirol und Vorarlberg, und die Durchführungs-Bestimmungen zu diesem Gesetze, enthalten in der Verordnung des k. k. Ministeriums für Landesvertheidigung vom 20. August 1894, R. G. Bl. Nr. 182.

Jahr	Meldungen von Landsturmpflichtigen, u. zw. von gedienten: Einheimischen	von gedienten: Fremden	von sonstigen (designierten) Personen	zusammen	Hievon wurden: dem städtischen Arzte vorgestellt	Hievon wurden: der Stellungs-Commission vorgeführt
1894	10.370	20.377	1.201	31.948	327	257
1895	8.354	19.044	866	28.264	85	82
1896	10.172	22.944	965	34.081	64	60
1897	11.643	22.049	1.050	34.742	47	45
1898	12.459	22.017	1.136	35.612	29	29

D. Militärtaxpflicht der in Wien Heimatberechtigten.[1])

Zur Entrichtung einer Militärtaxe sind alle Wehrpflichtigen, welche der Dienstpflicht im Heere (in der Kriegsmarine), in der Landwehr oder in deren Ersatzreserven gar nicht oder nicht in der gesetzlich bestimmten Dauer unterworfen waren, verpflichtet, und währt die Verpflichtung so lange, als diese Dienstpflicht überhaupt oder noch gewährt hätte, im Maximum also und regelmäßig 12 Jahre.

Ausgenommen von der Zahlung sind Jene, welche vor vollendeter Dienstpflicht wegen eines durch die active Militärdienstleistung herbeigeführten Gebrechens aus dem Militärverbande entlassen worden sind.

Befreit sind:

1. Jene, welche wegen körperlicher oder geistiger Gebrechen außerstande sind, sich und jene Angehörigen zu erhalten, deren Unterhalt ihnen gesetzlich obliegt, und welche auch kein hiezu ausreichendes Vermögen oder Einkommen haben;

2. Diejenigen, welche sich in der Armenversorgung befinden;

3. Wehrpflichtige, welche zwar nicht zum eigentlichen Kriegsdienste, wohl aber zu sonstigen Dienstleistungen für Kriegszwecke geeignet sind und im Kriegsfalle zu solchen Dienstleistungen beigezogen worden sind und ebenso die Landsturm-Angehörigen, und zwar beide Arten von Personen für das Jahr, in welchem sie zur Dienstleistung herangezogen wurden.

Die Taxpflicht erlischt:

a) durch den Tod des Taxpflichtigen;

b) wenn der Taxpflichtige in eines der im Vorausgehenden unter 1. und 2. bezeichneten Verhältnisse tritt, für die Dauer ihres Bestandes;

c) im Falle der Auswanderung aus einem Staatsgebiete der österreichisch-ungarischen Monarchie in das andere in demjenigen Staatsgebiete, aus welchem die Auswanderung erfolgt.

In dem Falle und so lange, als diese zur Zahlung der Militärtaxe Verpflichteten kein zu ihrem Unterhalte ausreichendes Vermögen oder Einkommen besitzen und ihr Unterhalt ausschließlich oder doch zum größten Theile von ihren Eltern, bzw. Großeltern oder Wahleltern bestritten wird, treten letztere in der Reihenfolge und Dauer ihrer gesetzlichen Alimentationspflicht an deren Stelle in die Taxpflicht ein.

Die Militärtaxe wird nach 14 Classen mit 1 bis 100 fl. — vgl. die Tabelle auf Seite 281 — nach Maßgabe der Vermögens- und Erwerbsverhältnisse, sowie des reinen Einkommens des Taxpflichtigen, dann der ihm vorgeschriebenen Jahresschuldigkeit an directen Staatssteuern jährlich auf commissionellem Wege bemessen.

In besonders rücksichtswürdigen Fällen kann solchen Taxpflichtigen, welche in eine der vier letzten Classen einzureihen wären, der Erlag der Taxe erlassen werden.

Der Erlag der Taxe hat alljährlich Ende April für das Vorjahr zu geschehen. Personen, welche zum Behufe einer Reise ins Ausland einen Pass lösen wollen, müssen die Militärtaxe vor Aushändigung desselben nach Maßgabe ihrer letzten Bemessung für alle in die Giltigkeitsdauer des Passes fallenden Taxjahre hinterlegen (Militärtax-Depôt); von der hinterlegten Summe wird dann der nach der jährlichen Bemessung entfallende Betrag entnommen.

Die Einhebung und Abfuhr der Militärtaxe besorgen jene Organe, welchen die Einhebung der directen Steuern obliegt, in Wien also der Magistrat, beziehungsweise die seit 1. Jänner 1892 bestehenden magistratischen Bezirksämter.

Die in den folgenden Tabellen gegebenen Daten beziehen sich bloß auf in Wien heimatberechtigte Personen, da die Bemessung nach dem Gesetze nicht in dem Wohn- (Aufenthalts-), sondern in dem Heimatsbezirke des Verpflichteten vorgenommen wird.

Dass in den Tabellen bloß 11 anstatt 12 Assentjahrgänge aufgezählt erscheinen, hat darin seinen Grund, dass, um die gesetzliche Übereinstimmung zwischen der Dauer der Tax- und Dienstpflichtigkeit herzustellen, mit Erlass des Landesvertheidigungs-Ministeriums vom 22. September 1891 erklärt wurde, es habe von nun an das der „Löschung", bzw. Zurückstellung in der letzten stellungspflichtigen Altersclasse folgende Jahr als erstes Taxpflichtjahr und das diesem folgende als erstes Taxbemessungsjahr zu gelten. Infolge dessen kam der Assentjahrgang 1891 erst im Jahre 1893 für das Taxpflichtjahr 1892 zur Bemessung und, da bei der früheren Praxis die Militärtaxpflichtigen um ein Jahr zu früh zur Militärtaxpflicht herangezogen worden waren, werden jetzt so lange bloß 11 Jahrgänge bemessen, bis die Ausgleichung erfolgt sein wird. Die geringen Zahlen des Assentjahrganges 1888 rühren daher, dass auf Grund des Wehrgesetzes vom 11. April 1889, welches den Beginn und das Ende der Stellungspflicht auf ein um 1 Jahr höheres Lebensalter verschob, jene Personen der 3. Altersclasse dieses Assentjahrganges, welche nur „zurückgestellt", nicht aber aus der Stellungsliste gelöscht worden waren, im Jahre 1889 neuerlich zur Stellung aufgerufen wurden, so dass bloß die „Gelöschten" dieses Assentjahrganges der Militärtaxpflicht unterworfen werden konnten.

[1]) Vergleiche die Vorschriften über Militärtaxe, enthalten im Gesetze vom 13. Juni 1880, R.-G.-Bl. Nr. 70, sowie in den Durchführungs-Verordnungen vom 20. März 1881, R.-G.-Bl. Nr. 26, und vom 15. März 1882, R.-G.-Bl. Nr. 44.

Digitized by Google

1. Zahl der im Verzeichnisse der Militärtaxpflichtigen enthaltenen thatsächlich bemessenen, der bleibend oder zeitlich aus diesem Verzeichnisse ausgeschiedenen, endlich der zur Taxpflicht noch nicht herangezogenen Personen in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Alt der Taxpflichtigen, bzw. Assentjahrgang	Gesamtzahl der im Verzeichnisse der Militärtaxpflichtigen enthaltenen Personen	bemessen: Personen, welche einen Pass zur Reise ins Ausland erhalten hatten: im Berichtsjahre: nach 1 J. M.	bemessen: Personen, welche einen Pass zur Reise ins Ausland erhalten hatten: im Berichtsjahre: nach 4–6 M.	bemessen: Personen, welche einen Pass zur Reise ins Ausland erhalten hatten: in den Vorjahren: nach 1 J. M.	bemessen: Personen, welche einen Pass zur Reise ins Ausland erhalten hatten: in den Vorjahren: nach 4–6 M.	bemessen: sonstige Personen: nach 1 J. M.	bemessen: sonstige Personen: nach 4–6 M.	bemessen: zusammen: nach 1 J. M.	bemessen: zusammen: nach 4–6 M.	bemessen: zusammen: im ganzen	Hievon wurden aus dem Verzeichnisse der Militärtaxpflichtigen ausgeschieden: bleibend: gestorben waren	bleibend: das Heimatrecht in Wien verloren hatten	bleibend: und zwar weil sie infolge von Gebrechen dauernd erwerbsunfähig waren[3] [4])	bleibend: und zwar weil sie in das Heer eingereiht wurden[3]) oder waren[6])	bleibend: und zwar weil sie aus dem Militärverbande wegen Dienstuntauglichkeit[7]) entlassen worden waren	bleibend: zusammen	zeitlich: und zwar weil sie infolge von Gebrechen vorübergehend erwerbsunfähig waren[4])	zeitlich: und zwar weil sie vorübergehend in Armenversorgung sich befanden	zeitlich: und zwar weil sie sich in Haft befanden[8])	zeitlich: und zwar weil sie eine Militärbeamtenstelle erlangt hatten	zeitlich: und zwar weil das Recht, sie zu bemessen, verjährt war	zeitlich: zusammen	zur Militärtaxpflicht noch nicht herangezogen: u. zw. weil sie nicht aufgefunden worden waren	zur Militärtaxpflicht noch nicht herangezogen: u. zw. weil sie aus anderen Ursachen noch nicht bemessen wurden	zur Militärtaxpflicht noch nicht herangezogen: zusammen
1894	22.663	387		1426		16.679		18.492			218	72	107	16	4	417	56	89	80	37	262	1910	1582	3492
1895	22.509	302		1497		16.797		18.596			280	70	32	23	10	415	116	141	57	30	— 344	2024	1121	3145
1896	22.704	451	47	1386	122	16.194	688	18.031	857	18.888	356	45	41	—	3	445	182	146	39	19	13 399	1824	1148	2972
1897	23.375	467	33	1149	94	16.773	567	18.389	694	19.083	302	36	86	4	3	431	169	78	35	21	11 314	1552	1995	3547
1898	23.502	440	34	1096	18	17.865	549	19.401	601	20.002	319	40	48	2	5	414	176	175	50	11	201 613	1571	902	2473
u. zw. 1898:																								
Zur taxpflichtigen Alter Stehende, und zwar aus dem Assentjahrgange: 1886	1.882	23	1	79	1	1.500	24	1.602	26	1.628	25	4	2	—	—	31	7	18	5	2	— 32	127	64	191
1887	1.779	33	1	99	1	1.454	9	1.586	11	1.597	16	4	2	—	—	22	15	11	7	1	34	68	58	126
1888[9])	376	6	—	34	—	243	3	283	3	286	3	—	1	1	—	5	4	10	1	—	15	49	21	70
1889	1.810	30	1	88	1	1.480	22	1.598	24	1.622	27	3	—	—	1	31	6	11	—	—	17	47	93	140
1890	1.644	34	2	92	—	1.368	24	1.494	26	1.520	20	7	2	1	—	30	16	8	4	2	30	36	28	64
1891	2.105	36	2	92	3	1.715	43	1.843	48	1.891	37	3	2	—	1	43	15	16	5	1	37	95	39	134
1892	2.147	31	4	94	—	1.731	42	1.856	46	1.902	17	2	6	—	—	25	16	18	3	1	38	75	107	182
1893	2.204	42	3	79	2	1.772	61	1.893	66	1.959	28	6	—	—	—	34	18	15	6	1	40	50	121	171
1894	2.401	54	6	92	4	1.971	74	2.117	84	2.201	25	1	6	—	—	32	27	24	5	1	57	75	36	111
1895	2.644	46	7	94	3	2.116	105	2.256	115	2.371	24	4	9	—	—	37	22	15	5	1	43	76	117	193
1896[9])	2.882	82	7	116	3	2.238	140	2.436	150	2.586	54	4	12	—	3	73	20	21	7	1	49	58	116	174
zus.	21.874	417	34	959	18	17.588	547	18.964	599	19.563	276	38	42	2	5	363	166	167	48	11	— 392	756	800	1556
ältere Personen	1.628	23	—	137	—	277	2	437	2	439	43	2	6	—	—	51	10	8	2	—	201 221	815	102	917

[3]) bis [9]) Die Anmerkungen siehe auf der folgenden Seite.

Digitized by Google

2. Zahl der in den Jahren 1894—1898 in den einzelnen Tarifclassen eingereihten Militärtaxpflichtigen und Betrag der ihnen vorgeschriebenen Militärtaxe.

a) Im ganzen.[19])

Jahr	Eingereiht in die Tarifclasse															Gesammtbetrag der Bemessung
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	I—XIV	
	also bemessen mit Gulden															
	100	90	80	70	60	50	40	30	20	10	5	3	2	1	1—100	Gulden
	wurden Militärtaxpflichtige															
1894	47	—	6	6	7	31	28	59	116	386	3640	2521	2961	7254	17.062	62.453
1895	44	—	7	7	11	42	24	57	113	388	3684	2640	2867	7215	17.099	64.408
1896	50	—	4	4	11	29	24	70	116	367	3773	2891	2841	7200	17.380	66.419
1897	46	1	7	3	11	31	18	68	120	394	3915	3072	3045	7109	17.840	69.373
1898	56		3	11	12	35	22	62	129	461	4477	3132	3348	7140	18.888	75.359
u. zw. im Jahre 1898:																
Im taxpflichtigen Alter Stehende:																
Zahl der Personen	55	—	3	11	12	34	22	61	128	454	4414	3094	3293	7004	18.585	—
Zahl der Beträge	65	—	3	13	14	41	23	68	151	526	5037	3491	3731	8078	21.241	72.978
ältere Personen:																
Zahl der Personen	1	—	—	—	—	1	—	1	1	7	62	38	55	136	303	—
Zahl der Beträge	1	—	—	—	—	3	—	2	5	12	159	109	191	427	869	2.381
zusammen Taxpflichtige:																
Zahl der Personen	56	—	3	11	12	35	22	62	129	461	4477	3132	3348	7140	18.888	—
Zahl der Beträge zusammen	66		3	13	14	44	23	70	156	538	5196	3600	3882	8505	22.110	75.359
Zahl der Beträge nach § 1[1]) M. T.-G.	43		1	8	13	33	17	56	121	462	5067	3518	3771	8367	21.477	68.568
Zahl der Beträge nach § 4[2]) M. T.-G.	23		2	5	1	11	6	14	35	76	129	82	111	138	633	6.791

Anmerkungen zur vorausgehenden und auch zu dieser Tabelle. [1]) Personen, welche die Militärtaxe selbst entrichten. — [2]) Personen, für welche die Militärtaxe von ihren Eltern, [illegible] entrichtet wird. — [3]) Und auch kein ausreichendes Vermögen oder Einkommen haben, so dass sie ausserstande sind, sich und jene Angehörigen zu erhalten, denen [illegible] obliegt. — [4]) In den Zahlen dieser Spalte sind auch jene Personen enthalten, welche sich dauernd in der Armenversorgung befinden. — [5]) Personen, hinsichtlich deren der Fall, aus welchem sie nach dem bis zum 11. April 1889 giltigen Wehrgesetze vom 5. December 1868 theilweise abgeändert durch das Gesetz vom 2. October 1882 von der [illegible] Militärtaxe [illegible] worden sind. — [6]) Im Militärverbande befindliche Personen, welche irriger Weise in den Verzeichnissen der Taxpflichtigen der ehemaligen Vororte-gemeinden [illegible]. — [7]) Die Eisenbahnangehörigkeit muss durch die eigene Darstellung hergestellt worden sein. — [8]) Diese Personen werden nach ihrer Entlassung aus der Haft auch für die Jahre, in welchen sie zeitlich ausgeschieden waren, nachträglich bemessen. — [9]) Vgl. den letzten Absatz der Einleitung zu diesen Tabellen. — [10]) Ohne die Personen, welche in den Vorjahren einen Pass zur Reise ins Ausland erhalten hatten.

Digitized by Google

b) Die Militärtaxpflichtigen nach Abrechnung jener, welche mit einem Passe ins Ausland versehen waren.

Jahr	Eingereiht in die Tarifclasse														Gesammtbetrag der Bemessung		
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	I—XIV	für das letzte Taxjahr	für die Vorjahre	überhaupt
	also bemessen mit Gulden																	
	100	90	80	70	60	50	40	30	20	10	5	3	2	1	1—100			
	wurden Militärtaxpflichtige															Gulden		
1894	40		5	6	7	30	28	58	110	363	3537	2445	2899	7151	16.679	52.421	5.200	57.621
1895	40		7	7	10	40	24	56	107	376	3602	2587	2820	7121	16.797	53.022	5.917	58.939
1896	44	—	4	4	11	27	23	65	107	346	3640	2786	2764	7061	16.882	53.982	6.469	60.451
1897	40	1	6	2	11	29	18	65	109	372	3762	2969	2977	6979	17.340	55.204	7.307	62.511
1898	49		3	11	12	32	22	58	118	437	4351	3042	3268	7011	18.414	61.118	8.176	69.294
und zwar im Jahre 1898: Im taxpflichtigen Alter Stehende																		
Zahl der Personen	48	—	3	11	12	31	22	57	117	431	4290	3008	3218	6887	18.135	—	—	—
Zahl der Beträge	52		3	13	14	34	23	64	129	475	4651	3282	3562	7827	20.129	61.118	5.994	67.112
ältere Personen:																		
Zahl der Personen	1	—	—	—	—	1	—	1	1	6	61	34	50	124	279	—	—	—
Zahl der Beträge	1	—	—	—	—	3	—	2	5	9	157	93	128	362	760	—	2.182	2.182
zusammen Taxpflichtige:																		
Zahl der Personen	49	—	3	11	12	32	22	58	118	437	4351	3042	3268	7011	18.414	—	—	—
Zahl der Beträge: zusammen	53	—	3	13	14	37	23	66	134	484	4808	3375	3690	8189	20.889	61.118	8.176	69.294
Zahl der Beträge: nach § 1 M.-T.-G.[1])	35	—	1	8	13	28	17	54	107	428	4704	3310	3587	8054	20.346	.	.	63.718
Zahl der Beträge: nach § 4 M.-T.-G.[2])	18	—	2	5	1	9	6	12	27	56	104	65	103	135	543	.	.	5.576

[1]), [2]) Vgl. die entsprechenden Anmerkungen auf Seite 281.

Digitized by Google

c) Militärtaxpflichtige, welche im Berichtsjahre einen Paß ins Ausland erhalten hatten.

Jahr	Eingereiht in die Tarifclasse															Gesammtbetrag der Bemessung
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	I—XIV	
	also bemessen mit Gulden															
	100	90	80	70	60	50	40	30	20	10	5	3	2	1	1—100	
	wurden Militärtaxpflichtige															Gulden
1894	7	—	1	—	—	1	—	1	6	23	103	76	62	103	383	4832
1895	4	—	—	—	1	2	—	1	6	12	82	53	47	94	302	5469
1896	6	—	—	—	—	2	1	5	9	21	133	105	77	139	498	5968
1897	6	—	1	1	—	2	—	3	11	22	153	103	68	130	500	6862
1898	7	—	—	—	—	3	—	4	11	24	126	90	80	129	474	6065
u. zw. im Jahre 1898: Im tarpflichtigen Alter Stehende:																
Zahl der Personen	7	—	—	—	—	3	—	4	11	23	124	86	75	117	450	—
Zahl der Beträge	13	—	—	—	—	7	—	4	22	51	386	209	169	251	1112	5866
ältere Personen:																
Zahl der Personen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	4	5	12	24	—
Zahl der Beträge	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	16	23	65	109	199
zusammen Tarpflichtige:																
Zahl der Personen	7	—	—	—	—	3	—	4	11	24	126	90	80	129	474	—
Zahl der Beträge zusammen	13	—	—	—	—	7	—	4	22	54	388	225	192	316	1221	6065
Zahl der Beträge nach § 1 M.-T.-G.[1]	8	—	—	—	—	5	—	2	14	34	363	208	184	313	1131	4850
Zahl der Beträge nach § 4 M.-T.-G.[2]	5	—	—	—	—	2	—	2	8	20	25	17	8	3	90	1215

[1], [2] Vgl. die entsprechenden Anmerkungen auf Seite 281.

3. Vorgeschriebene und getilgte Militärtaxbeträge in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Vorschreibung			Tilgung							Rückstand mit Ende des Jahres	Infolge von nach Abschluss der Rechnung hervorgekommenen Buchungsfehlern sind zu- (+), bzw. abzurechnen (—)	Richtiggestellter Rückstand
				durch Einzahlung			durch Abschreibung infolge						
	Richtiggestellter Rückstand vom Vorjahre	Neubemessung	im ganzen	auf die Neubemessung	auf die Rückstände	zusammen	Herabsetzung	Uneinbringlichkeit	Verjährung	zusammen	im ganzen			
	Gulden österreichischer Währung													
1894	75.781	62.453	138.234	45.829	32.662	78.491	450	4.489	—	4.939	83.430	54.804	+ 14	54.818
1895	54.818	64.408	119.226	41.625	29.590	71.215	382	4.933	—	5.315	76.530	42.696	— 7	42.689
1896	42.689	66.419	109.108	47.562	15.459	63.021	285	4.368	—	4.653	67.674	41.434	+ 32	41.466
1897	41.466	69.373	110.839	49.414	16.016	65.430	362	4.830	41	5.233	70.663	40.176	+ 67	40.243
1898	40.243	75.359	115.602	51.315	15.210	66.525	421	2.366	354	3.141	69.666	45.936	.	.

Digitized by Google

E. Anzeige, Verzeichnung und Classification der Pferde und Tragthiere, sowie Zählung der Fuhrwerke zu militärischen Zwecken.

Ergebnisse der in den Jahren 1894—1898 stattgefundenen Anzeige, bzw. Verzeichnung und Classification der Pferde und Tragthiere, dann der in den Jahren 1894 und 1897 vorgenommenen Zählung von Fuhrwerken zu militärischen Zwecken.

Zur Deckung des Bedarfes an Pferden im Falle einer Mobilisierung (vgl. das Gesetz vom 16. April 1873, R.-G.-Bl. Nr. 77, und die hiezu ergangenen Durchführungs-Bestimmungen) findet von drei zu drei Jahren eine Pferde-Classification zur Ermittlung der für Kriegszwecke geeigneten Pferde statt. Zum Zwecke dieser Classification, beziehungsweise zur Evidenzführung ist alljährlich die Anzeige und Verzeichnung des Pferdestandes vorzunehmen. Die zur Hofhaltung des Kaisers und der Mitglieder des kaiserlichen Hauses bestimmten Pferde, dann die Pferde der kaiserlichen Hofgestüte, der Zuchtanstalten des Staates und des Militär-Aerars, die im Range von activen Chargen befindlichen, zur Versehung ihres Dienstes nothwendigen eigenen Pferde, dann die Pferde der Gesandten fremder Mächte und des Gesandtschafts-Personales sind von der jährlichen Anzeige befreit; sie werden auch nicht classificiert. Von der Vorführung zur Pferde-Classification sind weiters befreit: Die Pferde, welche Staatsdiener zur Ausübung ihres Dienstes zu halten verpflichtet sind, die Pferde der Posthalter, deren Haltung ihnen contractlich zum Betriebe des Postdienstes obliegt, die Pferde der k. k. Postdirectionen in Wien, die im Besitze von Privaten, sowie von Gemeinden befindlichen licenzierten (gelobten) Hengste, wenn dieser Umstand durch Beibringung des Licenzierungs-Scheines nachgewiesen wird; dann Fohlen, welche im Classifications-Jahre das vierte Lebensjahr nicht vollenden, Stuten, welche acht Tage vor der Classification abgefohlt haben oder deren Abfohlen unmittelbar bevorsteht, wenn die Vorführung nicht am Aufenthaltsorte stattfindet oder wenn größere Wegstrecken zum Classificationsorte zurückzulegen sind, ferner die an ansteckenden, schwer heilbaren oder anderen schweren Gebrechen leidenden und endlich die offenkundig untauglichen Pferde. — Ebenfalls für militärische Zwecke findet von Zeit zu Zeit mittels besonderer Anordnung eine Zählung der Fuhrwerke statt, für welche Bespannung vorhanden ist. Fuhrwerksbesitzer, welche mehr Wagen als Bespannungen besitzen, haben also die Wagen, für welche Bespannung nicht vorhanden ist, nicht zu verzeichnen. In diesem Falle sind in erster Linie die zum Lastentransporte, erst dann die zur Personenbeförderung geeigneten Wagen anzuzeigen. Die Anzeige geschieht mittels der vorgeschriebenen Anzeigezettel. Hinsichtlich der Befreiung von der Anzeige gelten ähnliche Bestimmungen, wie hinsichtlich der Befreiung von der Anzeige und Vorführung bei der Conscription der Pferde. Die letzte Zählung wurde infolge Verfügung des Landesvertheidigungs-Ministeriums vom 14. December 1896 im Jahre 1897 vorgenommen.

Jahr	Zahl der Pferde beiläufig	Zahl der angezeigten u. verzeichneten Pferde und Tragthiere[1])					Hievon wurden zur Classification nicht vorgeführt Pferde				Zahl der zur Classification vorgeführten Pferde	Hievon waren					Zahl[2]) der ermittelten					
												untauglich	tauglich als			tauglich zusammen	mit Pferden bespannten Wagen[3])				mit Ochsen bespannten Wagen[4])	Wagen zusammen
		Hengste	Wallachen	Stuten	Tragthiere[1])	zusammen	der Staatsdiener u. Posthalter	im Alter von unter 4 Jahren	welche nachgewiesenermaßen schwer erkrankt waren	sonstige[5])	zusammen		Mittpferde	Zugpferde	Tragthiere		Personen- ein- spännig	Personen- zwei- spännig	Last- ein- spännig	Last- zwei- spännig		
1894	8698	1479	22.474	10.365	12	34.330	723	35	—	572	1330	33.000	15.951	5922	13.127	—	17.049	3278	4226	5482	7315	42	20.343
1895[3])	8715	—	—	—	—	33.976[4])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1896[3])	8792	—	—	—	—	35.761[4])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1897	8911	1873	25.549	12.351	15	39.788	850	33	—	362	1245	38.543	16.419	6334	15.790	—	22.124	2450	3224	5065	7169	48	17.956
1898[3])	8759	—	—	—	—	39.843[4])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

[1]) Als „Tragthiere" (Tragpferde, Maulthiere, Maulesel) sind jene Thiere zu classificieren, welche im Gebirge gezogen sind und entweder schon von ihren Besitzern als Tragthiere verwendet wurden oder doch nach ihrer Bauart ein großes Tragvermögen erwarten lassen. — [2]) Pferde, welche aus mannigfachen Gründen zur Classification nicht vorgeführt worden sind. — [3]) In diesem Jahre hat nur eine Anzeige des Standes an Pferden und Tragthieren, nicht aber auch eine Classification und ebenso auch keine Fuhrwerkszählung stattgefunden. — [4]) Eine verlässliche Ziffer kann nur für die Zahl der vorspannpflichtigen Pferde und Tragthiere (nach dem im Hauptberechnungs-Abschnitte verzeichneten Betrag der vorgeschriebenen Vorspanns-Umlagen berechnet), nicht aber für die Gesammtzahl der Pferde und Tragthiere gegeben werden, weil diese in den Jahren 1895, 1896 und 1898, in welchen eine Classification nicht stattgefunden hat, nicht genau festgestellt wurde. — [5]) Da bei der Zählung eine Revision nicht stattfindet, sind die Ziffern nicht vollständig verlässlich. — [6]) D. h. Wagen, für welche Bespannung vorhanden ist.

Digitized by Google

F. Militär-Einquartierungs- und Vorspannsangelegenheiten im Wiener Einquartierungsbezirke.

Einquartierungsangelegenheiten. Die Einquartierung ist eine bleibende oder vorübergehende[1]), je nachdem sie auf Grund der stabilen Friedensdislocation stattfindet, oder bei Märschen, Waffenübungen u. s. w., überhaupt infolge und auf die Dauer vorübergehender Anlässe eintritt; sie ist eine gemeinsame oder Einzeln-Einquartierung, je nachdem in einem und demselben Gebäude die Unterkünfte für mindestens eine halbe Compagnie bei der Infanterie- und Jägertruppe, beziehungsweise für eine der halben Compagnie in dieser Hinsicht gleichgestellte Abtheilung einer anderen Truppengattung beigestellt ist oder nicht. Die Einzeln-Einquartierung findet nur im Falle der Unmöglichkeit einer gemeinsamen Einquartierung statt. — Die Bequartierungsobjecte, deren Beistellung die Militärverwaltung auf Grund des Gesetzes beanspruchen kann, sind: 1. Die Unterkünfte und Nebenerfordernisse für die zu den Gagisten zählenden Militärpersonen, dann für deren Familien, Diener, Pferde und Wagen, ferner für die Mannschaft und deren Familien, endlich für die Pferde der zu bequartierenden Truppe; 2. jene sonstigen Räumlichkeiten und Nebenerfordernisse, welche für die Truppenkörper und für die mit denselben verbundenen Commanden und Stäbe benöthigt werden. — Der Umfang der Leistungspflicht in Bezug auf die Beistellung von Unterkünften und Nebenerfordernissen bei jeder Art der Einquartierung ist gesetzlich normiert[2]). — Die Verpflichtung zur Naturalquartierleistung und zur Beistellung der Nebenerfordernisse haftet auf dem Besitze des Hauses, beziehungsweise auf dem Besitze der übrigen beizustellenden Räumlichkeiten. Die Grundlage der Einquartierung ist der nach dem Gesetze verfügbare geeignete Fassungsraum, welcher bei normalen Verhältnissen die Grenze des Forderungsrechtes und der Leistungspflicht ist und von den Gemeinden erhoben und evident gehalten wird. Jedoch dürfen außer den zum Erwerbsbetriebe als unentbehrlich erkannten Räumlichkeiten und der für jeden Quartierträger mit Rücksicht auf dessen Familienverhältnisse nöthigen Wohnung auch noch die durch das Gesetz aus gewissen, zumeist öffentlichen Rücksichten befreiten Gebäude und Räume zur Einquartierung nicht in Anspruch genommen werden. Die bleibende Einquartierung ist, insoweit der Bedarf an Unterkünften durch Ararialkasernen nicht gedeckt ist, eine öffentliche Last, welche von dem ganzen Kronlande zu tragen ist; die vorübergehende Einquartierung dagegen ist, insoweit der Bedarf an Unterkünften durch Kasernen oder Nothkasernen[3]) nicht gedeckt ist, eine von der betreffenden Gemeinde zu tragende Last. Von der Militärverwaltung wird für jede Art der Einquartierung die durch das Gesetz bestimmte Vergütung geleistet.[4]) Die Fürsorge für eine innerhalb des Kronlandes möglichst gleichmäßige Vertheilung der Last der bleibenden Einquartierung ist eine zum Wirkungskreise der Landesvertretung gehörige Angelegenheit; ihr bleibt es auch überlassen, die nur einzelne Gemeinden treffende Last der vorübergehenden Einquartierung durch Aufzahlungen auf die von der Militärverwaltung gewährte Vergütung zu erleichtern[5]).

In Wien hat die Gemeinde schon seit dem Jahre 1853 den Hausbesitzern die Last der Naturalquartierleistung und der Beistellung der Nebenerfordernisse ab- und auf sich genommen; sie stellt die erforderlichen Räume bei oder sorgt auf andere Weise für die Einquartierung. Infolgedessen wurde sie auch von der Pflicht der Ermittlung und Evidenthaltung des vorher erwähnten „verfügbaren geeigneten Fassungsraumes" für so lange enthoben, als die in gesetzlicher Form an sie gestellten Bequartierungs-Anforderungen von ihr ordnungsmäßig vollzogen werden. Die Art und Weise, wie die Gemeinde die zu bequartierenden Militärpersonen derzeit unterbringt, ist verschieden: Eine bleibende gemeinsame Einquartierung findet in zwei Gebäuden im III. Bezirke statt[6]), mit deren Besitzern sie darauf bezügliche Verträge abgeschlossen hat, während die bleibende Einzeln-Einquartierung durch Miete der erforderlichen Wohnungen, beziehungsweise Zimmer, durchgeführt wird; für vorübergehende gemeinsame Einquartierung sorgt die Gemeinde durch Vereinbarungen mit Besitzern leerstehender Fabriksgebäude, größerer Gasthöfe u. s. w., für vorübergehende Einzeln-Einquartierung dadurch, dass sie die Unterzubringenden nach deren Wohl entweder in Hotels oder anderswo einquartiert, oder, dass sie ihnen die von der Militärverwaltung und dem Lande geleisteten Beträge zum Zwecke der Selbstquartierung ausfolgt. Zur Deckung der der Gemeinde aus der Militär-Einquartierung erwachsenden, durch die Vergütung der Militärverwaltung und die Aufzahlung des Landes nicht gedeckten Auslagen wird von den Hausbesitzern eine Umlage eingehoben, welche vom Jahre 1853 bis 1860 die Form eines Zuschlags zur staatlichen Hauszinssteuer[7]) hatte, seit 1861 eine Auflage auf den Brutto-Mietzins (Einquartierungskreuzer) bildet[8]).

---

[1]) Die gegenwärtig geltenden Gesetze sind die Reichsgesetze vom 11. Juni 1879, R.-G.-Bl. Nr. 93, und vom 25. Juni 1895, R.-G.-Bl. Nr. 100. Dazu die Durchführungs-Verordnungen vom 1. Juli 1879, R.-G.-Bl. Nr. 94, und vom 27. Juli 1895, R.-G.-Bl. Nr. 119. Mit der Wirksamkeit des ersterwähnten Gesetzes ist die Einquartierungs-Vorschrift vom 15. Mai 1851, R.-G.-Bl. Nr. 124, außer Kraft getreten.

[2]) Die wichtigsten einschlägigen Bestimmungen sind der folgenden Tabelle anmerkungsweise beigefügt.

[3]) Nothkasernen sind jene zur gemeinsamen Einquartierung verwendbaren Unterkünfte, welche sich entweder in nicht ausschließlich zu Einquartierungszwecken gewidmeten Gebäuden befinden oder, wenn dies der Fall ist, inbezug auf Belegraum und Beschaffenheit der Räumlichkeiten den Anforderungen für Kasernen nicht entsprechen.

[4]) Die wichtigsten einschlägigen Bestimmungen sind in den Anmerkungen zur Tabelle auf Seite 264 angeführt.

[5]) Vgl. für Niederösterreich das Landesgesetz vom 29. October 1880, L.-G.-Bl. Nr. 30. Die früheren Gesetze über diesen Gegenstand stammten aus den Jahren 1870, 1866, 1863. Siehe auch die 4. Anmerkung.

[6]) Von diesen Gebäuden ist eines (Krimskn) als Nothkaserne erklärt worden; auf das andere wird jedoch auch der Tarif für Nothkasernen sowohl was die Vergütung der Militärverwaltung, als auch den Beitrag des Landes betrifft, angewendet.

[7]) Bis 1855 5%, 1856 und 1857 3.., 1858 und 1859 2.. und 1860 5%.

[8]) 1861 1%, 1862 und 1863 0.. %, 1864—1866 0.. %, 1867 und 1868 1%, 1869—1872 0.., 1873—1875 0.., 1876—1891 0.., 1892—1898 0.. %.

Digitized by Google

Vorspannsangelegenheiten. Die Beistellung der Vorspann für Militärzwecke ist durch das Militärvorspannsnormale vom Jahre 1782 und durch spätere Verordnungen geregelt. Jeder Staatsbürger, der sich im Besitze von Zug- und Lastthieren befindet, hat die Pflicht, diese gegen angemessene Vergütung für militärische Zwecke als Vorspann zu stellen. Befreit sind bloß die Mitglieder des Hofes und der Gesandtschaften, dann active Officiere hinsichtlich des ihnen nach ihrer Competenz gebürenden Pferdestandes, endlich Post- und Wasenmeister hinsichtlich der zu ihrem Dienste nothwendigen Pferde. Die Vergütung der Vorspannleistung geschieht von der Militärverwaltung, welche per Pferd und Kilometer 3 Kreuzer bezahlt; dazu leistet das Land noch einen Beitrag von 5 Kreuzern per Pferd und Kilometer. Auch die Last der Natural-Vorspannsleistung hat die Gemeinde schon seit Jahren den hiezu Verpflichteten abgenommen; sie sorgt auf dem Wege der Vorspannspachtung dafür, dass die erforderliche Vorspann stets und rechtzeitig geleistet werde, übernimmt die Beiträge des Staates und Landes und deckt die Mehrauslagen durch Einhebung der Vorspannsumlage von den Pferdebesitzern, welche in einem pro Pferd jährlich bemessenen Betrage besteht[1]).

[1]) Sie betrug pro Pferd im Jahre: 1861 1 fl. 20 kr., 1862 und 1863 25 kr., 1864 bis 1866 10 kr., 1867 und 1868 15 kr., 1869 20 kr., 1870 15 kr., 1871 bis 1880 10 kr., 1881 bis 1898 15 kr.

1. Einquartierungs- und Vorspannleistungen in den Jahren 1894—1898.

Jahr[2])	Einquartierung																			Vorspann			
	Vorübergehende Einquartierung												Bleibende Einquartierung										
	Gemeinsame Einquartierung	Einzeln-Einquartierung											Gemeinsame Einquartierung				Einzeln-Einquartierung						
	Zahl der geleisteten Portionen[3])																						
	an Unterkunft für	an Unterkunft für											an Unterkunft für										
	Unterofficiere, deren jedem ein Zimmer gebürt	die Mannschaft	an Nebenlocalitäten[4])	commandierende Generäle	sonstige Generäle[5])	Stabsofficiere[5])	sonstige Officiere[5])	Unterofficiere, deren jedem ein Zimmer gebürt	die Mannschaft	an Mehrbedarf an Einrichtungsstücken für Familienglieder[6])	Durchzugskost[7])	an Kochservice[8])	an Unterkunft für Pferde	an Nebenlocalitäten[4])	Unterofficiere, deren jedem ein Zimmer gebürt[9])	Unterofficiere, von welchen je zweien ein Zimmer gebürt[9])	die Mannschaft	Pferde	an Nebenlocalitäten[4])[9])	an Unterkunft für Unterofficiere, von welchen je zweien ein Zimmer gebürt	Zahl der vierteljährigen Wohnungen für die nach der ersten Classe verheirateten Unterofficiere	Zahl der vorspannpflichtigen Pferde[11])	Zahl der vom Vorspannpächter beigestellten Wagen: einspännige	zweispännige	Gesammte Vorspannleistung in Kilometern[10])
1894	168	14.383	280	—	112	1277	20.469	15.436	16.360	24.055	2.474	—	17.335	—	662	662	159.839	113.419	6205	15.023	425	33.572	3	240	15.577.5
1895	—	—	—	15	229	1776	22.572	23.640	21.882	34.932	2.262	—	22.224	—	682	682	166.912	115.358	6205	19.712	457	33.976	5	377	21.878
1896	—	—	—	5	71	2802	24.988	24.631	42.373	36.072	35.094	—	31.480	—	667	653	182.268	118.584	6222	17.339	488	36.761	3	547	18.143
1897	—	—	—	4	124	2217	24.565	23.272	16.383	36.359	2.665	—	15.395	—	586	627	158.751	111.556	6205	18.715	502	38.905	3	445	12.280
1898	—	—	—	5	308	2460	20.049	25.632	32.671	44.457	220	—	32.326	—	691	652	161.721	114.492	6205	16.343	587	39.843	1	565	19.325.5

[2]) bis [10]) Die Anmerkungen stehe auf der folgenden Seite. — [11]) Berechnete Ziffern. Vgl. die 4. Anmerkung auf Seite 284.

Anmerkungen zur Tabelle auf Seite 286.

[1]) Der Einquartierungs-, beziehungsweise Vorspanns-Bezirk kommt nur bei der vorübergehenden Einquartierung und der Vorspannleistung in Frage. Nach dem Einquartierungsgesetze sind für Durchzüge überall zwei Einquartierungsbezirke zu bestimmen, ein engerer und ein weiterer; der weitere wird für die Vorspannleistung und Einquartierung, für diese jedoch nur dann in Anspruch genommen, wenn der engere für den Bedarf an Unterkunft zu klein ist oder schon zu sehr belastet wurde. Laut Erlasses des k. k. Ministeriums für Landesvertheidigung vom 10. Juli 1894 wurde im Einvernehmen mit dem k. u. k. Reichs-Kriegsministerium von der Bildung eines weiteren Einquartierungsbezirkes im Sinne des § 39 des Gesetzes vom 11. Juni 1879, R.-G.-Bl. Nr. 93, für Wien derzeit abgesehen.

[2]) Es ist hier durchwegs, ausgenommen bei der bleibenden Einquartierung das Kalenderjahr gemeint. Bei letzterer aber ist unter Jahr das Mietzinsjahr, welches mit 1. Februar des genannten Jahres beginnt und mit 31. Jänner des folgenden Jahres endigt, zu verstehen. Diese Abweichung von der Regel hängt mit den in Wien üblichen Zinsquartalen, für welche seitens der Militärverwaltung der Anspruch gestellt und die Vergütung geleistet wird, zusammen.

[3]) Eine Portion an Unterkunft ist deren gesetzlich vorgeschriebenes Ausmaß für eine der in der Tabelle bezeichneten Militärpersonen (z. B. für einen General, einen Mann u. s. w.), beziehungsweise für ein Pferd mit Rücksicht auf eine Benützung innerhalb und bis zur Dauer von 24 Stunden; eine Portion an Nebenlocalitäten bedeutet die betreffende Räumlichkeit (Kanzlei, Arrest) mit Rücksicht auf die gleiche Benützungszeit und -Dauer. Über den Begriff der Portion an Mehrbedarf an Einrichtungsstücken 2c. vgl. die 6., an Durchzugskost und Kochservice die 7. Anmerkung. Bei der vorübergehenden Einquartierung ist die Unterkunftsportion eines commandierenden Generals 4 Zimmer, eines anderen Generals oder eines Stabsofficiers 2 Zimmer, eines sonstigen Officiers, dann einer in der letzten oder in keiner Diätenclasse befindlichen, jedoch im Gagebezuge stehenden Militärperson 1 Zimmer — jedes mit den normierten Einrichtungsstücken, Beheizung und Beleuchtung. Für einen Militärgeistlichen, Militärbeamten und überhaupt für eine Militärperson, welche Anspruch auf Quartier hat, ist die Unterkunftsportion je nach der Diätenclasse 2 oder 1 Zimmer, mit Einrichtung 2c. Für einen Armeediener verheirateten Standes, dann für einen nach der ersten Classe, d. h. mit Bewilligung der zuständigen Militärbehörde verheirateten Unterofficier, wenn er seine Familie beim Durchzuge mitnimmt, endlich für einen Unterofficier, welcher behufs Erlangung einer Anstellung im öffentlichen Dienste zu einer unentgeltlichen Probedienstleistung oder »Praxis zugelassen wird (§ 60 der Gebürenvorschrift vom 4. December 1884, beziehungsweise § 59 der Gebürenvorschrift vom 26. Juni 1895), beträgt die Unterkunftsportion 1 Zimmer mit Einrichtung 2c. Cadet-Officiers- (Assistenzarzt-, Verpflegs-Accessist-) Stellvertreter und die mit dem Manipulationsgeschäfte der Unterabtheilungen betrauten Rechnungsfeldwebel haben, wenn mehrere in einer und derselben Gemeinde zu bequartieren sind, zu zweien, wenn sie jedoch einzeln in einer und derselben Gemeinde zu bequartieren sind, für sich allein auf die Beistellung eines Zimmers mit Einrichtung 2c. Anspruch. — Bei der bleibenden Einquartierung erhalten die im Gagebezuge stehenden Militärpersonen entweder vom Militär-Platz-(Stations-) Commando Natural-Unterkünfte oder, was regelmäßig geschieht, die tarifmäßige Vergütung der Militärverwaltung zur Selbstmiete der Unterkunft; da die Gemeindemittel hiebei nicht in Anspruch genommen sind, enthält die Tabelle darüber keine Daten. Die tarifmäßige Vergütung beziehen auch Militärgeistliche, Militärbeamte 2c. Nach der ersten Classe verheiratete Unterofficiere und die nach erster Classe verheirateten äquipatierenden Personen vom Feldwebel (Oberbootsmann) abwärts erhalten bei der gemeinsamen Einquartierung eine Unterofficierswohnung, bestehend aus einem Zimmer, einer Küche, einer Holzlage und einem Boden, jeder ledige Rechnungs-Feldwebel u. dgl., je zwei ledige Cadet-Officiers-Stellvertreter, je zwei Feldwebel u. dgl. ein Unterofficiers-Zimmer; bei der Einzeln-Einquartierung gebürt jedem nach der ersten Classe verheirateten Unterofficier, dann je zwei ledigen Rechnungs-Feldwebel u. dgl., Cadet-Officiers-Stellvertretern, Feldwebeln u. dgl., ein Unterofficiers-Zimmer nebst Einrichtung, Beheizung und Beleuchtung. Für die übrige Mannschaft ist bei der gemeinsamen Einquartierung die Minimalbodenfläche und der Luftraum pro Mann, beziehungsweise Unterofficier bestimmt.

[4]) Nebenlocalitäten sind: Kanzleien, Arreste 2c.

[5]) Darunter auch die Leistungen für Militärgeistliche, Militärbeamte u. dgl.

[6]) Den Frauen und Kindern der im Gagebezuge stehenden Militärpersonen, dann der nach erster Classe verheirateten Unterofficiere und Soldaten (s. die 3. Anmerkung) gebürt bei der vorübergehenden Einquartierung die gemeinschaftliche Unterkunft mit ihren Ehemännern, beziehungsweise Vätern; reisen sie aus Dienstesrücksichten vom Familienhaupte abgesondert, so gebürt ihnen die gleiche Unterkunft wie diesem. In letzterem Falle ist die Unterkunftsportion in der Tabelle unter den Portionen der betreffenden Officiere, Unterofficiere 2c. verrechnet. Der Mehrbedarf an Einrichtungsstücken für Familienglieder ist aber in beiden Fällen in dieser Spalte nachgewiesen, wobei eine Portion dem gesetzlich vorgeschriebenen Ausmaße an Einrichtungsstücken mit Rücksicht auf deren Benützung innerhalb und bis zur Dauer von 24 Stunden gleich ist. Zu bemerken ist, dass die Gemeinde überall dort, wo nach der gesetzlichen Vorschrift bloß 1 Zimmer für mehr als drei Personen beizustellen wäre, freiwillig für je 3 Personen 1 Zimmer beistellt, ohne für die Mehrleistung eine Vergütung zu erhalten.

[7]) Wenn bei der vorübergehenden Einquartierung die vollständige Verpflegung der Mannschaft — die im Gagebezuge stehenden Militärpersonen haben sich selbst zu beköstigen — von der Militärverwaltung nicht selbst besorgt wird, so tritt die Durchzugs-Verpflegung durch den Quartierträger ein. Sie ist in der Regel an die Bedingung der Einzeln-Einquartierung während der Dauer einer Marschbewegung gebunden. Eine marschierende Truppe hat nur bis einschließlich zum Tage der Einrückung in die Station im Genusse der Durchzugs-Verpflegung zu bleiben; nachher tritt die Mannschaft in den Bezug des Menagegeldes, welches geringer ist als die Durchzugs-Verpflegsgebür, und hat daher vom Quartierträger keine Verpflegung, sondern bei Unterbringung außerhalb von Kasernen und Nothkasernen nur die gemeinschaftliche Benützung des Kochfevers und der Kochgeschirre (den „Kochservice") zu beanspruchen. Bei der Durchzugsverpflegung ist jedem Manne 0·28 Kilogramm Fleisch, womöglich Rindfleisch, und noch eine zweite ortsübliche Speise zu verabreichen; Brot darf nicht gefordert werden.

[8]) Über Kochservice s. die 7. Anmerkung.

[9]) Für diese Unterkunfts-Portionen wird nur eine Vergütung von der Militärverwaltung, aber keine Aufzahlung vom Lande geleistet. Bei der vorubergehenden Einquartierung wird zwar für Nebenlocalitäten vom Lande auch nichts aufgezahlt, wohl aber für (Ober- und Unter-) Officierszimmer.

[10]) Die Berechnung geschieht derart, dass die Summe der durchfahrenen Kilometer mit der Zahl der hiezu verwendeten Pferde multipliciert wird; die Vergütung der Militärverwaltung richtet sich nämlich bloß nach der Zahl der Pferde und Kilometer.

2. Die Einnahmen und Ausgaben für Einquartierung und Vorspann in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Einquartierung										Vorspann									
	Einnahmen				Ausgaben						Einnahmen				Ausgaben					
	Ausgabe der Hausbesitzer (Gemeinden) für Einquartierungs-Cameralfonds		Der Militärverwaltung laut und Betrages des Landes[1])		zusammen		Vergütung an die Quartierträger und sonstige Ausgaben		Die Einnahmen waren größer (+) oder kleiner (—) als die Ausgaben		Hohe der Ueberschüsse seit dem Jahre 1867[2])		Abgabe der Pferdebesitzer[3])		Vergütung der Militärverwaltung und Betrages des Landes[4])		zusammen		Vergütung an den Vorspannpächter		sonstige		zusammen		Die Einnahmen waren größer (+) oder kleiner (—) als die Ausgaben[5])	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	99.000	—	31.113	41.5	121.113	41.5	92.294	54	+ 28.818	87.5	1,456.264	80	5149	28	1256	80	6406	08	3890	04	213	90	4103	94	+ 2.302	14
1895	99.000	02	29.441	88	122.467	90	97.843	76.5	+ 24.624	13.5	1,480.888	93.5	5009	75	1653	26	6663	01	4463	75	386	25	4850	—	+ 1.813	01
1896	97.932	96	41.010	60	138.032	56	116.165	72[7])	+ 21.866	84	1,502.755	77.5	5253	45	1411	84	6665	29	1617	19	339	—	1956	19	+ 4.709	10
1897	99.013	40	27.762	13	126.775	53	97.269	74.5	+ 29.505	78.5	1,532.261	56	5907	35	1091	49	6998	84	5919	88	223	45	6143	33	+ 855	51
1898	97.500	—	29.295	12	126.795	12	142.808	10[8])	— 16.012	98	1,516.248	58	6105	40	1718	73	7824	13	3018	54	349	40	3367	94	+ 4.456	19

[1]) Ueber die Art und den Ausgang dieser Abgabe vgl. die Einleitung zu diesem Capitel auf Seite 285.

[2]) Diese Ueberschüsse betragen nach Bestimmung, und zwar:

Für [illegible] Beleuchtung, Beheizung und Einrichtung innerhalb und bis zur Dauer von 24 Stunden von der Militärverwaltung 35 kr., nicht aber auch die Auszahlung des Landes) wird auch für Kanzleien, Wachstuben u. s. w. geleistet. [illegible] für die Beleuchtung von Kanzleigliedern der im Gagebezuge stehenden Militärpersonen wird von der Militärverwaltung mit 10 kr. vergütet; das Land [illegible] darin der Partei wieder von der Militärverwaltung und dem Lande die gleichen Beträge, wie bei der bleibenden Einquartierung in einer Kasthäserne (Obdach, Einrichtung und Beleuchtung) von der Militärverwaltung 2.. kr., [illegible] Falle der Verabreichung des Brennmateriales und Kochgeschirres: von der Militärverwaltung 1 kr., vom Lande 3 kr., zusammen 4 kr. [illegible] Einquartierung in einer Kasthäserne (Obdach allein) von der Militärverwaltung 1.. kr., vom Lande 1 kr., zusammen 2.. kr., [illegible] kr., vom Lande 2 kr., zusammen 3.. kr. Die Höhe der von der Militärverwaltung zu leistenden Vergütung der Durchmarschkost wird [illegible] Einvernehmen, mit dem Rechte der Vereinbarung, alljährlich in jenem Betrage festgesetzt, welcher dem im Vorjahre bestandenen Durchschnittspreise für [illegible] kommt, vom Lande wird eine Aufzahlung von 25% geleistet. Im Jahre 1898 wurde für eine Portion Durchmarschkost in Wien von der Militärverwaltung 6.. kr., vom Lande 7 kr., zusammen 65 kr. vergütet. Für den Nachtmarsch wird von der Militärverwaltung 6.. kr. pro Mann vergütet; das Land leistet keine Aufzahlung. Bei der [illegible] wird die von der Militärverwaltung zu leistende Vergütung — das Land gibt hiezu keine Aufzahlung — für Quartiere der im Gagebezuge stehenden [illegible] — mit Ausnahme der Mannschaftsunterkünfte — sowie für deren Einrichtung nach dem jeweilig geltenden Einstarife, welcher [illegible] der Benützung der Kasernräumlichkeiten und [illegible] der Einrichtung entweder [illegible] Pretiumsdurchschnittes der unmittelbar vorhergegangenen fünf Jahre stets für die folgenden 5 (bzw. [illegible] 1894 für die folgenden 10 Jahre) festgesetzt wird, erhöht. Der mit der Ministerial-Verordnung vom 14. December 1890, R.-G.-B. Nr. 225, ausgegebene Tarif galt für die Jahre 1891 bis 1895; im [illegible] vom 24. Juni 1895, R.-G.-B. Nr. 100 wurde seine Wirksamkeit bis Ende 1900 erstreckt. — Die höhere Einnahme im Jahre 1896 hat in den Truppenzusammenziehungen anlässlich der beiden Besuchen in Gegenwart des verbündeten, hohen deutschen Kaisers ihren Grund; der höheren Einnahme entsprechen höhere Ausgaben.

[3]) Im Jahre 1865 wurden nicht nur die laufenden Einnahmen und die bis dahin angesammelten Reserven (Ende 1865: 518.089 fl. 21 kr.) gänzlich aufgebraucht, sondern die Gemeinde war genöthigt, eine Aufzahlung von 87.753 fl. 17 kr. zu leisten. Die Ausgaben im Jahre 1866 beliefen sich nämlich auf 1,156.998 fl. 67 kr. Eine gesonderte Verwaltung des Einquartierungswesens in finanzieller Hinsicht besteht seit 1856, in welchem infolge des Ministerial-Erlasses vom 28. Mai 1856 der damalige Militär-Einquartierungsfond aufgelöst wurde, nicht mehr. Die Einnahmen und Ausgaben für diesen Zweig werden wie Einnahmen und Ausgaben für einen anderen Verwaltungs-Gegenstand der Gemeinde behandelt und daher auch die Ueberschüsse nicht ausgeschieden und fruchtbringend angelegt. Jedoch hat der Gemeinderath mit Beschluss vom 23. December 1885 für die rechnungsmäßig sich ergebende Summe der Jahresüberschüsse der Militäreinquartierungs-Umlage das Vermögen der Gemeinde an Wertpapieren als haftbar erklärt.

[4]) Ueber diese Abgabe vgl. die Einleitung zu diesem Capitel auf Seite 286.

[5]) Vgl. das über diese Vergütung ꝛc. auf Seite 286 Bemerkte.

[6]) Bis zu Beginn des Jahres 1889 bestand eine gesonderte Verwaltung des Militärvorspannswesens in finanzieller Hinsicht; damals wurde jedoch der Militärvorspann-Fond aufgelöst und den Gemeindegeldern einverleibt. Die Einnahmen und Ausgaben für diesen Zweck werden so, wie solche für einen anderen Verwaltungszweig, verrechnet.

[7]) Wegen der höheren Ausgaben im Jahre 1896 vgl. den letzten Satz der 2. Anmerkung.

[8]) Darunter 30.000 fl. als einmalige Beisteuer zu den Adaptierungskosten der Brucker Lagerbaracken und 1000 fl. als erster Jahresbeitrag zu deren Instandhaltung. Beide Beträge wurden unter der Bedingung bewilligt (Ob.-R.-Bl. vom 12. Juli 1898), dass die Heeresverwaltung eine Bequartierung von Officieren und Mannschaft aus Anlass der achtwöchentlichen Abrichtung der Ersatzreservisten von der Gemeinde in den nächsten zehn Jahren (bis Ende September 1908) nicht fordere.

Digitized by Google

XII. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit.

A. Rechtspflege.

1. Civilrechtspflege . . . . . Seite 290—300
2. Strafrechtspflege . . . . . „ 301—323
3. Strafamtshandlungen des Magistrates, Privilegien und Musterschutz-Streitigkeiten . . . . . „ 324—326

B. Öffentliche Sicherheit.

1. Die Staatspolizei-Verwaltung im Wiener Polizeirayon mit besonderer Rücksicht auf die k. k. Sicherheits- und die k. k. Gewölbeschutz-Wache . . . . . „ 327—331
2. Schubwesen . . . . . „ 331—341
3. Feuerlöschwesen . . . . . „ 342—359

Anhang.

Die Bewegung der Häftlinge im städtischen Polizeigefangenhause „ 360—361

XII. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit.

A. Rechtspflege.

1. Civilrechtspflege.[1]

Mit 1. Jänner 1898 traten die neuen Civilprocessgesetze in Kraft. Es sind dies vor Allem die Civilproceßordnung und Jurisdictionsnorm sammt den Einführungsgesetzen, beziehungsweise vom 1. August 1895, R. G. Bl. Nr. 110—113, ferner die Executionsordnung nebst Einführungsgesetz, beide vom 27. Mai 1896, R. G. Bl. Nr. 78 und 79. Die umfassende Innovation, welche durch dieses große Gesetzgebungswerk geschaffen wurde, nöthigte, von der bisherigen Art der Zusammenstellung des Materiales über die Civilrechtspflege abzugehen.

1. Wechselprocesse bei dem k. k. Handelsgerichte im Jahre 1898.

Gericht	Im Wechselverfahren erlassene Zahlungs- und Sicherstellungsaufträge, gegen welche Einwendungen nicht erhoben wurden	Zahl der über Rechtsmittel entschiedenen	Neu zugewachsene[2]	Insgesammt	Durch Endurtheil auf Grund von Versäumnis, Verzicht oder Anerkenntnis	Durch anderes Endurtheil	Durch Vergleich	Auf andere Weise	Insammen	Anhängig verbliebene	Binnen 1 Monate	Zwischen 1 und 3 Monaten	Zwischen 3 und 6 Monaten	Nach 6 Monaten
					erledigte Wechselprocesse						durch Endurtheil oder Vergleich erledigte			
k. k. Handelsgericht	18945		1161	1161	169	225	238	443	1075	86	415	182	31	4

[1] Das Material für die folgenden Tabellen wurde den Geschäftsausweisen der Bezirksgerichte, bezw. der Gerichtshöfe I. Instanz über ihre Thätigkeit in Civil- und Justiz-Verwaltungssachen [illegible] entnommen. Die Rechtspflege der gewerblichen Genossenschaften siehe auf Seite 646 ff. — [2] Durch die Gesetze vom 1. August 1895, R. G. Bl. Nr. 110 und 111, betreffend die Abänderung der Competenzartikel dieser Gesetze (1. Jänner 1898) wurden die am Schlusse des Jahres 1897 unerledigt gebliebenen Rechtssachen in erster Instanz über den Gerichten zur Erledigung zugewiesen. Falls sich nun unter diesen Rechtssachen sowohl eigene, als auch Rechtssachen befanden, [illegible] der Handelsgerichte unständigen oder die sämmtlich in jenen Rechtssachen gezählt, welche im Laufe des Jahres 1898 neu zugewachsen sind. — [3] Der Sprengel des [illegible], bezw. des Handelsgerichtes ist ersichtlich [illegible] Gerichtsgebiet und hat einen [illegible] Bevölkerung, im Laufe des Jahres 1898 siehe die Tabelle auf Seite 36, bezüglich der Bezirksgerichte siehe die Bemerkung auf Seite 20.

2. Handels- und andere[1] Processe der k. k. Gerichtshöfe I. Instanz im Jahre 1898.

Gericht	Vom Vorjahre übernommene[2]	Über vermögensrechtliche Ansprüche im Betrage oder Werte von über 500 fl.	Über andere Streitgegenstände	Im ganzen	Es waren daher zusammen zu erledigen	Durch Endurtheil auf Grund von Versäumnis, Verzicht oder Anerkenntnis	Durch anderes Endurtheil	Durch Vergleich	Auf andere Weise	Insammen	Anhängig verbliebene	Binnen 1 Monate	Zwischen 1 und 3 Monaten	Zwischen 3 und 6 Monaten	Zwischen 6 Monaten und 1 Jahre	Zu jeden 1 und 2 Jahren	Nach 2 Jahren
	neu zugewachsene[2]				erledigte						durch Endurtheil oder Vergleich erledigte						
a) Handelsprocesse																	
k. k. Handelsgericht[3]	—	1476	377	1853	1853	303	177	193	859	1532	321	263	289	94	27	—	—
b) andere Processe[4]																	
k. k. Landesgericht		3555	1138	4693	4693	999	517	1034	1381	3931	762	996	968	496	90	—	—
k. k. Handelsgericht[3]		—	29	29	29	3	3	3	12	21	8	3	5	1	—	—	—

[1] Es sind dies die den Gerichtshöfen I. Instanz zugewiesenen Processe, welche nicht Mandats-, Wechsel- oder Handelsprocesse sind. — [2] Siehe die 2., bezw. 3. Anmerkung zur vorhergehenden Tabelle.

Digitized by Google

3. Bagatellprocesse bei den k. k. Bezirksgerichten im Jahre 1898.

Bezirksgericht	Vom Vorjahre übernommene[1]	Neu zugewachsene[1]	Zusammen	Bagatellprocesse: erledigte: Durch Endurtheil auf Grund von Versäumnis, Verzicht oder Anerkenntnis	Durch anderes Endurtheil	Durch Vergleich	Auf andere Weise	Zusammen	Anhängig verblieben	durch Endurtheil oder Vergleich erledigte: Binnen 1 Monate	Zwischen 1 und 3 Monaten	Zwischen 3 und 6 Monaten	Nach 6 Monaten
Für Handelssachen[2]	—	8.899	8.899	3.573	280	248	4.176	8.277	622	2.996	1.049	48	8
Innere Stadt I[3]	—	8.078	8.078	4.282	132	318	2.780	7.512	566	3.527	1.142	51	12
„ „ II[3]	—	10.564	10.564	4.996	134	323	4.387	9.840	724	2.586	2.653	185	29
Leopoldstadt I[3]	—	7.878	7.878	2.998	108	1.290	2.986	7.382	496	3.786	560	49	1
„ II[3]	—	10.307	10.307	3.982	140	1.090	4.431	9.643	664	2.837	2.208	148	19
Landstraße	—	5.087	5.087	1.781	127	1.140	1.753	4.801	286	2.679	329	27	3
Wieden	—	2.077	2.077	799	78	283	829	1.989	88	988	164	8	
Margarethen	—	5.996	5.996	1.433	62	913	1.406	3.814	182	1.779	618	11	
Mariahilf[4]	—	7.964	7.964	3.071	235	821	3.408	7.535	429	2.459	1.437	216	15
Josefstadt[5]	—	6.440	6.440	2.391	131	1.123	2.500	6.145	295	2.434	1.104	87	20
Hietzing	—	4.503	4.503	1.461	104	1.314	1.426	4.305	98	2.738	432	8	1
Fünfhaus	—	635	635	129	20	222	227	598	37	334	31	3	3
Penzing	—	2.788	2.788	931	41	924	828	2.724	64	1.876	42	5	3
Ottakring	—	1.884	1.884	712	137	284	650	1.783	101	1.027	91	11	4
Rudolfsheim	—	2.959	2.959	985	50	859	1.005	2.899	60	1.807	81	5	1
Favoriten	—	2.809	2.809	1.018	47	556	1.099	2.720	89	1.057	516	37	11
Simmering	—	5.651	5.651	2.003	53	1.594	1.625	5.275	376	3.309	317	18	6
Hernals	—	3.632	3.632	1.215	81	942	1.243	3.481	151	2.110	112	12	4
Währing	—	3.217	3.217	1.150	57	887	997	3.091	126	1.996	76	22	
Döbling	—	1.312	1.312	496	45	226	485	1.252	60	716	44	6	1
Zusammen	—	100.580	100.580	39.406	2.062	15.357	38.241	95.066	5.514	43.041	12.676	967	141

[1] Siehe die Anmerkung 2 zur oberen Tabelle auf Seite 290. — [2] Für den Sprengel des k. k. Landesgerichtes; siehe hierüber die Tabelle auf Seite 36. — [3] Über den Sprengel dieser Bezirksgerichte siehe die Gemeinden auf Seite 29. — [4] Für die Gemeindebezirke Mariahilf und Neubau. — [5] Für die Gemeindebezirke Josefstadt und Alsergrund.

4. Andere Processe[1]) bei den k. k. Bezirksgerichten im Jahre 1898.

Bezirksgericht	Vom Vorjahre übernommene[2])	neuzugewachsene[2]) über Geld oder Geldwert von 50 bis 500 fl.	neuzugewachsene[2]) Durch Besitzstreitigkeiten	neuzugewachsene[2]) Durch andere Streitigkeiten	neuzugewachsene[2]) Zusammen	Es waren daher zusammen zu erledigen	erledigte: Durch Endurtheil auf Grund von Versäumnis, Verzicht oder Anerkenntnis	erledigte: Durch anderes Endurtheil (Endbeschluss)	erledigte: Durch Vergleich	erledigte: Auf andere Weise	erledigte: Zusammen	Anhängig verblibene	durch Endurtheil oder Vergleich erledigte: Binnen 1 Monate	Zwischen 1 und 3 Monaten	Zwischen 3 und 6 Monaten	Zwischen 6 Monaten und 1 Jahre	Zwischen 1 und 2 Jahren	Nach 2 Jahren
	andere Processe																	
Für Handelssachen[3])		13.489	-	76	13.565	13.565	5.948	370	847	5.353	12.518	1.047	4.628	2.420	103	14	—	—
Innere Stadt I[4])		5.224	6	104	5.334	5.334	2.657	125	530	1.534	4.846	488	2.268	964	63	17	—	—
" " II[4])		9.742	4	122	9.868	9.868	4 872	138	588	3.453	9.051	817	2.497	2,784	273	44	—	—
Leopoldstadt I[4])		3.747	16	345	4.108	4.108	1.627	66	924	1.236	3.853	255	1.870	699	40	8	—	—
" II[4])		3.962	12	197	4.171	4.171	1.630	148	773	1.334	3.885	286	1.468	958	109	16	—	—
Landstraße		2.050	11	193	2.254	2.254	836	79	577	628	2.120	134	1.099	347	39	7	—	—
Wieden	—	1.740	7	70	1.817	1.817	714	74	322	600	1.710	107	784	303	21	2	—	—
Margarethen		1.491	7	188	1.686	1.686	605	67	402	508	1.582	104	629	417	28		—	—
Neubau[5])	—	4.947	7	191	5.145	5.145	2.111	217	749	1.642	4 719	426	1.695	1,161	194	27	—	—
Josefstadt[6])		3.549	10	247	3.806	3.806	1.423	131	921	1.074	3.549	257	1.334	987	116	38	—	—
Favoriten	—	979	12	171	1.162	1.162	390	70	370	295	1.125	37	682	137	9	2	—	—
Simmering		248	3	34	285	285	101	12	68	93	274	11	138	39	3	1	—	—
Meidling		777	4	78	859	859	288	48	253	245	834	25	514	67	7	1	—	—
Hietzing[4])		886	23	184	1.093	1.093	383	127	223	288	1.021	72	572	147	10	4	—	—
Rudolfsheim	—	847	7	121	975	975	302	69	288	288	947	28	527	122	8	2	—	—
Fünfhaus		1.379	1	65	1.445	1.445	650	30	228	443	1.351	94	522	347	27	12	—	—
Ottakring		1.331	10	267	1.608	1.608	528	40	545	395	1.508	100	866	228	17	2	—	—
Hernals	—	1.025	8	199	1.232	1.232	420	70	367	312	1.169	63	743	100	13	1	—	—
Währing	—	1.163	13	181	1.357	1.357	491	57	412	339	1.299	58	816	125	17	2	—	—
Döbling	—	788	15	58	861	861	393	45	167	210	815	46	475	119	8	3	—	—
zusammen	—	59.364	176	3.091	62.631	62.631	26.369	1.983	9.554	20.270	58.176	4.455	24,127	12.471	1.105	203	—	—

[1]) Es sind dies die den Bezirksgerichten zugewiesenen Processe, welche nicht Mandats- oder Bagatellprocesse sind. — [2]) Siehe die 2. Anmerkung zur oberen Tabelle auf Seite 290. — [3]) Für den Sprengel des k. k. Handelsgerichtes; siehe hierüber die Tabelle 36. — [4]) Über den Sprengel dieses Bezirksgerichtes siehe die Bemerkung auf Seite 20. — [5]) und [6]) Siehe die Anmerkungen [4]), bzw. [5]) zur vorausgehenden Tabelle.

Digitized by Google

5. Mahnsachen, Mandatsverfahren, Legalisierungen und Vorladungen zu Vergleichsversuchen bei den k. k. Gerichtshöfen I. Instanz und den k. k. Bezirksgerichten im Jahre 1898.

| Mahnsachen, Mandatsverfahren, Legalisierungen und Vorladungen zu Vergleichsversuchen | M. f. Handelsgericht[1] | M. f. Handelsgericht[1] | für Handelssachen[2] | M. f. Bezirksgericht | | |

7. Eröffnete Concurse in den Jahren 1894—1898.[1])

| Jahr | Gerichtshof | Gesammtzahl der eröffneten Concurse | Der Concurs wurde eröffnet über das Vermögen einer: | | | | Die fallite Firma, bzw. Person hatte ihren Stand- oder Wohnort im Gemeindebezirke | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Berufsverhältnisse der Cridatare, beziehungsweise der falliten Firmen | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

8. Zwangsvollstreckungen auf unbewegliches und bewegliches Vermögen und Zwangsverwaltungen von unbeweglichem Vermögen bei den k. k. Gerichten I. Instanz und bei dem k. k. Executionsgerichte im Jahre 1898.

Gericht	Zwangsvollstreckungen auf unbewegliches Vermögen: bewilligte, u. zw. zwangsweise Pfandrechtsbegründungen	Zwangsveräußerungen	Zwangsverwaltungen	vorgenommene Zwangsversteigerungen	Zwangsvollstreckungen auf bewegliches Vermögen: bewilligte, u. zw. auf körperliche Sachen	Geldforderungen	Herausgabe und Leistungen körperlicher Sachen	andere Vermögensrechte: durch Zwangsverwaltung	durch andere Executionsmittel	vorgenommene: Pfändungen körperlicher Sachen	Zwangsverkäufe	zur Erwirkung von Handlungen oder Unterlassungen	zur Sicherung von Geldforderungen	zur Räumung von Realitäten	Zwangsverwaltungen von unbeweglichem Vermögen, insbesondere: vom Vorjahre übernommene	neu zugewachsene	zusammen	beendete	anhängig verbliebene
k. k. Landesgericht [1]	7	1		1											2	–	2		2
k. k. Executionsgericht	850	242	344	55	56.320	3743	129	4644	4878	34.766	2144	6	26	–	–	344	344	224	120
k. k. Bezirksgericht: Innere Stadt I [2]														5					
„ „ II [3]														9					
Leopoldstadt I [4]														94					
„ II [5]														28					
Landstraße														75					
Wieden														10					
Margareten	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	57	–	–	–	–	–
Neubau [6]	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	30	–	–	–	–	–
Josefstadt														82					
Favoriten	321	60	54	14	–	–	–	–	–	–	–	–	–	106	24	54	78	67	11
Simmering	27	13	2	3										11		2	2	2	
Meidling	124	22	42	2										44		42	42	19	23
Hietzing [7]	270	75	29	17										60	2	29	31	22	9
Rudolfsheim	145	15	27	1										84		27	27	12	15
Fünfhaus	13	3	5	2	–									12		5	5	4	1
Ottakring	177	26	21	3										209		21	21	14	7
Hernals	279	41	38	8										117		38	38	25	13
Währing	90	24	5	1										54	82	5	87	84	3
Döbling	129	12	15	2										29	3	15	18	2	16
zusammen	1575	191	238	60	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1116	111	238	349	251	98
im ganzen	2432	534	582	116	56.320	3743	129	4644	4878	34.766	2144	6	26	1116	113	582	695	475	220

[1] Siehe die Anmerkung 3 auf oberer Tabelle auf Seite 290. — [2] Dieses Gericht wurde auf Grund der Verordnung des Justizministeriums vom 24. Juni 1897 errichtet und hat seine Thätigkeit am 1. Jänner 1898 begonnen. Dieses umfasst die Zwangsvollstreckungen auf bewegliches Vermögen in den Gemeindebezirken I—XIX und auf unbewegliches Vermögen in den Gemeindebezirken I—IX. — [3] Über den Sprengel dieses Bezirksgerichtes siehe die Bemerkung auf Seite 20. — [4] und [5] Siehe die Anmerkungen 4, bezw. 5 auf Seite 24.

Digitized by Google

9. Erstmalige Kundmachungen gerichtlich bewilligter

a) Nach den Gegenständen, deren Feilbietung

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesammtzahl der zum erstenmale kundgemachten Mobiliar-Feilbietungen	Gegenstand der zum ersten-																					
		I. Wohnungseinrichtungs-Gegenstände																					
		allein	nebst Kleidern ꝛc.	nebst Kleidern ꝛc. u. Geschäftseinrichtung [1])	nebst Kleidern ꝛc., Geschäftseinrichtung [1]) und Waren ꝛc.	nebst Kleidern und Waren	nebst Kleidern ꝛc. und Werkzeugen ꝛc.	nebst Kleidern ꝛc. und Pferden ꝛc.	nebst Kleidern ꝛc. und Pretiosen ꝛc.	nebst Geschäftseinrichtung [1])	nebst Geschäftseinrichtung und Waren ꝛc.	nebst Geschäftseinrichtung, Waren ꝛc. und Werkzeugen ꝛc.	nebst Geschäftseinrichtung, Waren, Werkzeugen ꝛc. und Pferden	nebst Geschäftseinrichtung, Waren ꝛc. und Pferden ꝛc.	nebst Geschäftseinrichtung u. Werkzeugen ꝛc.	nebst Geschäftseinrichtung und Pferden ꝛc.	nebst Geschäftseinrichtungen, Pferden ꝛc. und Pretiosen	nebst Geschäftseinrichtung und Pretiosen	nebst Waren ꝛc.	nebst Waren ꝛc. und Werkzeugen ꝛc.	nebst Werkzeugen ꝛc.	nebst Pferden ꝛc.	nebst Pretiosen ꝛc.
1894	1767	690	34	1	4	3	2	2	7	136	91	11	—	12	16	26	1	5	55	14	39	80	12
1895	1764	658	41	12	6	2	1	4	10	132	92	6	4	6	23	2	1	6	50	54	46	64	13
1896	1567	594	20	1		1	1	1	6	107	91	12	3	10	15	14	2	1	52	16	30	48	10
1897	2952	1121	35	2	3	1		—	9	201	179	19	6	16	15	25	3	3	97	28	57	109	20
1898 [2])	2187	729	27	1	2	3	7	7	14	182	152	58	14	20	32	26	3	9	79	12	80	64	28
I	255	88	4	1					2	15	19	1	2	—	—	1	-	—	11	—	2	—	6
II	336	132	5					2	2	31	4	3	2	4	2	—	1	3	17	—	11	—	11
III	169	69	4	- -	-					10	10	3		2	4	1	-		4	1	5	8	—
IV	97	43	2	—	1	1	3	1	—	7	8	4	-		1		-	- -	6	- -	—	—	—
V	106	32				-				15	9	1	2	2	1	1		-	7	—	3	2	1
VI	120	42	1			-				11	14	5	-	—	—	3	-	-	4	2	11	3	1
VII	129	39							1	10	13	2	-	—	7	—	-	1	3	1	10	1	-
VIII	90	39	2							4	11	1	-	—	2	3	-	2		-	2	-	-
IX	204	110	4						5	13	8	1			2			1	5	—	9	1	3
X	102	14	1							14	3	1	2	2	2	5	-		1	—	1	17	1
XI	22	5								3	2		1			3	-	-	-	-		4	
XII	66	11						1		8	4	4	-	—	—	2	1	-	4	2	6	6	1
XIII	58	12	2			1	1	1		4	2	4	3	1	4	3		- -	-	-	5	6	—
XIV	61	12								3	5	7		1		2	-		5	—	4	3	1
XV	45	7	1			1	2	2	2	5	5	1						-	3	—	2	2	1
XVI	100	14	1		1				1	9	12	11		7	—		-	1	3	3	-	3	2
XVII	78	28	-		-				1	8	11	2	-		2		1	-	2	1	3	—	1
XVIII	111	29	-		-		1		—	20	10	6	2	1	3	2	-	-	4	2	4	5	-
XIX	38	12	-		-		-	—	1	2	3	1	—		2	-	-	1	-	—	2	3	1

und zwar während des Jahres 1898 im Gemeindebezirke

[1]) Geschäftseinrichtungen: [illegible] [2]) Die Gegenstände [illegible] Diese Baulichkeiten [illegible] Geschäfts-Einrichtungs-Gegenstände. — [2]) Von der Gesammtzahl wurden kundgemacht: 76 von den Bezirksgerichten, 128 vom Handels-.

Digitized by Google

Mobiliarfeilbietungen in den Jahren 1894—1898.[1])

zum erstenmale kundgemacht wurde.[2])

male kundgemachten Mobiliarfeilbietungen[2])

II. Kleider und Wäsche (auch: Kleider oder Wäsche allein)						III. Geschäfts-Einrichtungs-Gegenstände										IV. Waren, landwirthschaftliche Erzeugnisse, Forderungen, Wechsel				V. Werkzeuge, Maschinen, landwirthschaftliche Geräthe		VI. Pferde, sonstige Nutzthiere, Wagen, Pferdegeschirr		VII. Praterwirthshäuser, Schiffsmühlen, Markt- und Baubuden mit oder ohne Einrichtung[3])	VIII. Pretiosen, Wertpapiere, Münzen, Antiquitäten, Waffen u. dgl.
allein	nebst Geschäftseinrichtung und Waren ꝛc.	nebst Geschäftseinrichtung, Waren ꝛc. und Pretiosen ꝛc.	nebst Werkzeugen ꝛc.	nebst Pferden ꝛc.	nebst Pretiosen ꝛc.	allein	nebst Waren ꝛc.	nebst Waren ꝛc. und Werkzeugen ꝛc.	nebst Waren ꝛc. und Pferden ꝛc.	nebst Waren ꝛc. und Pretiosen ꝛc.	nebst Werkzeugen ꝛc.	nebst Werkzeugen ꝛc. und Pferden ꝛc.	nebst Pferden ꝛc.	nebst Pretiosen ꝛc.	allein	nebst Werkzeugen ꝛc.	nebst Pferden ꝛc.	nebst Pretiosen ꝛc.	allein	nebst Pferden ꝛc.	allein	nebst Gegenständen der folgenden Gruppe			
3	1	—	3	—	1	73	153	10	5	1	17	—	11	2	123	17	—	3	19	—	37	4	19	24
2	1	3	3	—	3	82	104	20	3	2	23	5	10	3	147	14	2	—	25	—	34	5	17	23
1	2	—	1	—	2	79	151	28	11	—	11		2	—	135	13	3	—	18	—	27	—	18	30
2	2		6	2	2	147	294	21	8	2	26	2	9	—	259	23	4	2	41	—	76	5	25	45
8	—	—	—	1	5	65	190	36	15	7	18	6	6	2	131	8	7	—	21	1	61	—	24	26
—	—	—	—	—	2	12	30	—	1		3	—	1	1	32	2	—							19
1	—		—	—	2	13	35	3	6				1	—	22				5		10		8	2
3	—		—		—	4	17	3	1	1	1	1	—	—	7					—	8		2	
1	—	—	—	—	—	2	9	—			1				5						1			1
—	—	—	—	—	—	1	3	3	1	1	1				11				1		5		1	
—	—	—	—	—	—	3	6	2	1		3	—	—	—	6	—			2	—				1
—	—	—	—	—	—	5	16	9	—	—	5				10	1			3		—		1	
—	—	—	—	—	—	3	12	1	—	1	—	1	—		1	—			2		3			
—	—	—	—	—	—	6	16	6	—	—	1			—	9				1	—	2		1	1
—	—	—	—	—	1	5	5	—	1	—	1	1	1	1	7	1	1		2	1	7	—	3	
—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	—	—	—	1	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—							4	—	3	
—	—	—	—	—	—	1	3	1	—	1		—			1		1		—		—		1	
—	—	—	—	—	—	—	6	2	1	—	—	1			3	1	1		1		3			—
—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	2	1	—			2	1					1			1
—	—	—	—	—	—	2	9	—	1			1			8	—	3		1		6		1	
—	—	—	—	—	—	1	5	3	1	1					3	—			1		4			
—	—	—	—	—	—	5	8	3	—	—	1	—	1	—	2	—	1		3		5		2	1
—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—		1			4				1		2			

3 dem Landes- und 1890 dem ordentlichen. Die durch Verfügung des [illegible] 1897 getroffene
lenen der Vorjahre dürfte auch die Verfügung des [illegible] Jahre 1898 die gleiche Erscheinung
ordnung ins Leben trat, welche auf [illegible]

(Fortsetzung.)

b) Häufigkeit der Kundmachung von Feilbietungen von Gegenständen der einzelnen Gruppen.[1])

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gegenstand der zum erstenmale kundgemachten Mobiliarfeilbietungen							
	I. Wohnungseinrichtungsgegenstände	II. Kleider, Wäsche	III. Geschäftseinrichtungsgegenstände	IV. Waren, landwirtschaftliche Erzeugnisse, Forderungen, Wechsel	V. Werkzeuge, Maschinen, landwirtschaftliche Geräthe	VI. Pferde, sonstige Nutzthiere, Wagen, Pferdegeschirr	VII. Praterwirtshäuser, Schiffsmühlen, Markt- und Bauhütten, mit oder ohne Einrichtung	VIII. Pretiosen, Wertpapiere, Münzen, Antiquitäten, Waffen u. dgl.
1894	1241	61	576	503	148	178	23	56
1895	1233	88	546	516	224	140	22	64
1896	1035	36	540	528	148	121	18	51
1897	1949	64	983	964	244	265	30	86
1898	1549	75	844	734	293	231	24	94
und zwar 1898 im Gemeindebezirke:								
I (Innere Stadt)	152	9	87	98	10	5	—	30
II (Leopoldstadt)	230	12	108	96	24	26	8	21
III (Landstraße)	121	7	58	49	18	21	2	1
IV (Wieden)	77	9	33	34	9	2	—	1
V (Margarethen)	76	—	41	42	14	13	1	2
VI (Mariahilf)	97	1	48	39	25	7	—	2
VII (Neubau)	79	1	68	55	38	1	1	2
VIII (Josefstadt)	66	2	41	27	9	7	—	3
IX (Alsergrund)	161	8	54	45	20	3	1	9
X (Favoriten)	64	2	44	24	12	38	3	3
XI (Simmering)	18	—	11	6	1	8	1	—
XII (Meidling)	50	5	24	18	12	15	3	2
XIII (Hietzing)	49	5	27	18	18	15	1	1
XIV (Rudolfsheim)	42	—	28	32	16	12	—	—
XV (Fünfhaus)	34	8	17	17	7	5	—	6
XVI (Ottakring)	68	3	54	58	16	21	1	4
XVII (Hernals)	59	1	35	29	12	6	—	3
XVIII (Währing)	79	1	52	39	25	17	2	1
XIX (Döbling)	27	1	14	8	7	9	—	3

[1]) In dieser Tabelle wird ausgewiesen, wie oft die Gegenstände der einzelnen Gruppen entweder allein oder in Verbindung mit Gegenständen anderer Gruppen zusammen in den erstmaligen Kundmachungen von Mobiliarfeilbietungen vorgekommen sind.

10. Verlassenschaftsabhandlungen bei den k. k. Gerichten I. Instanz im Jahre 1898.

Gerichte	Vom Vorjahr übernommene	Neu zugewachsene	Es waren daher zusammen zu erledigen	Wegen Abganges eines Vermögens abgethane	Durch jure creditiGinantwortung	Durch Einantwortung an die Erben	Durch Übergabe des caduken Nachlasses an den Fiscus	Auf andere Weise	An andere Gerichte abgetretene[1]	Zusammen abgethane, beendete und abgetretene	Anhängig verbliebene	Darunter solche, bei welchen die Einantwortung nur mehr von der Gebührenberichtigung abhängig war
	Verlassenschaftsabhandlungen				beendete							
k. k. Landesgericht	463	57	520	4		272		9	9	294	226	32
k. k. Handelsgericht[2]	214	133	347	13	3	109			5	130	217	13
k. k. Bezirksgericht: Innere Stadt I[3]	128	345	473	194	27	105	1	3		330	143	36
" II[3]	163	377	540	172	41	113	1	12	65	404	136	24
" Leopoldstadt I[4]	194	1.414	1.608	1.197	41	108	2	7	75	1.430	178	19
" II[4]	208	978	1.186	723	32	153	2	1	128	1.039	147	27
" Landstraße	421	1.898	2.319	1.493	81	260	4	13	95	1.946	373	17
" Wieden	173	814	987	567	12	202	2	1	20	804	183	54
" Margarethen	207	1.539	1.746	1.279	44	153		11	57	1.544	202	43
" Neubau[5]	329	1.653	1.982	1.277	77	262			8	1.624	358	53
" Josefstadt[5]	430	2.359	2.789	1.830	163	286	3	3	5	2.290	499	32
" Favoriten	127	2.022	2.149	1.802	29	156	1	3	4	1.995	154	26
" Simmering	36	512	548	442	8	53			1	504	44	16
" Meidling	242	1.074	1.316	789	127	116			61	1.093	223	42
" Hietzing[6]	260	1.581	1.841	1.213	90	148		32	117	1.600	241	11
" Rudolfsheim	161	1.327	1.488	1.253	32	102		1	1	1.389	99	32
" Fünfhaus	85	693	778	572	38	96			1	707	71	21
" Ottakring	59	2.127	2.186	1.708	59	68		8		1.843	343	39
" Hernals	176	1.129	1.305	954	41	132		5	14	1.146	159	55
" Währing	196	1.050	1.246	835	87	119	1	3	4	1.049	197	38
" Döbling	106	500	606	384	12	104		1	5	506	100	25
zusammen	3701	23.392	27.093	18.684	1041	2736	17	104	661	23.243	3850	610
im ganzen	4378	23.582	27.960	18.701	1044	3117	17	113	675	23.667	4293	655

[1] Mit Ministerialverordnung vom 16. October 1894 wurde bestimmt, daß die Zahlung einer Verlassenschaftsabhandlung als „an andere Gerichte abgetreten", nur dann zu erfolgen hat, wenn nach amtsärztlicher Erhebung bei Todfallaufnahme die Fortsetzung der dadurch bereits anhängig gewordenen Verlassenschaftsabhandlung an ein anderes Gericht übergeht. — [2] Siehe die 3. Anmerkung zur oberen Tabelle auf Seite 290. — [3] Über die Sprengel dieser Bezirksgerichte siehe die Bemerkung auf Seite 20. — [4], [5] Siehe die Anmerkungen 4, resp. 5 auf Seite 22.

11. Vormundschaften und Curatelen bei den k. k. Gerichten I. Instanz im Jahre 1898.

Gerichte	Vormundschaften: Vom Vorjahre übernommene	Vormundschaften: Neu zugewachsene	Vormundschaften: Es waren daher zusammen zu besorgen	Vormundschaften: Beendete	Vormundschaften: Anhängig verbliebene	Curatelen: Vom Vorjahre übernommene	Curatelen: neu zugewachsene: Wegen Wahnsinns oder Blödsinns oder wegen Unfähigkeit, die Rechte selbst zu wahren	Curatelen: neu zugewachsene: Wegen Verschwendung	Curatelen: neu zugewachsene: Wegen Minderjährigkeit	Curatelen: neu zugewachsene: Wegen Verlängerung der väterlichen Gewalt	Curatelen: neu zugewachsene: Zusammen	Curatelen: Es waren daher zu besorgen	Curatelen: Beendete	Curatelen: Anhängig verbliebene
k. k. Landesgericht [1]	11	48	59	6	53	3	8	1	—	—	9	12	1	11
k. k. Handelsgericht [1]	22	77	99	23	76	5	12	—	—	—	12	17	7	10
k. k. Bezirksgericht Innere Stadt I [2]	1.160	159	1.319	94	1.225	381	66	14	43	1	124	505	33	472
" " II [2]	1.044	137	1.181	31	1.150	314	16	2	12	14	44	358	19	339
" Leopoldstadt I [2]	4.687	1.113	5.800	285	5.515	622	97	—	1	—	98	720	95	625
" " II [2]	3.131	566	3.697	254	3.443	356	22	1	42	1	66	422	23	399
" Landstraße	3.281	846	4.127	182	3.945	752	42	1	77	1	121	873	29	844
" Wieden	2.047	335	2.382	113	2.269	331	46	3	54	2	105	436	23	413
" Margarethen	3.920	793	4.713	103	4.610	327	27	—	64	—	91	418	25	393
" Neubau [3]	4.497	698	5.195	380	4.815	472	45	2	120	3	170	642	41	601
" Josefstadt [4]	3.966	982	4.948	193	4.755	1.194	216	5	96	—	317	1.511	147	1.364
" Favoriten	5.870	1.441	7.311	841	6.470	378	21	—	34	—	55	433	154	279
" Simmering	2.103	356	2.459	71	2.388	161	9	—	8	—	17	178	2	176
" Meidling	4.355	962	5.317	522	4.795	334	6	—	34	—	40	374	24	350
" Hietzing [2]	4.210	959	5.169	398	4.771	559	23	1	48	1	73	632	25	607
" Rudolfsheim	4.366	586	4.952	442	4.510	277	23	—	24	—	47	324	11	313
" Fünfhaus	2.811	263	3.074	226	2.848	126	15	—	15	—	30	156	7	149
" Ottakring	2.987	1.968	4.955	1.294	3.661	279	120	—	—	—	120	399	98	301
" Hernals	3.996	982	4.978	204	4.774	266	21	—	31	—	52	318	20	298
" Währing	4.148	479	4.627	157	4.470	300	21	1	2	—	24	324	14	310
" Döbling	1.894	310	2.204	66	2.138	295	6	2	28	—	36	331	14	317
zusammen	64.473	13.935	78.408	5.856	72.552	7.724	842	32	733	23	1.630	9.354	804	8.550
im ganzen	64.506	14.060	78.566	5.885	72.681	7.732	862	33	733	23	1.651	9.383	812	8.571

[1] Siehe die 3. Anmerkung zur oberen Tabelle auf Seite 290. — [2] Über den Sprengel dieses Bezirksgerichtes siehe die Bemerkungen auf Seite 20. — [3], [4] Siehe die Anmerkungen 4, bzw. 5 auf Seite 291.

Digitized by Google

2. Strafrechtspflege.

1. Erkenntnisverfahren des Wiener Geschwornengerichtes in den Jahren 1894—1898.[1])

Jahr	Schwurgerichtssitzungen		Verhandlungstage	Angeklagt wurden				Hievon wurden									
								freigesprochen					verurtheilt				
													auf Antrag des				
	ordentliche	außerordentliche		vom Staatsanwalte	von einem Privatankläger	von einem Subsidiarankläger	zusammen	infolge Rücktrittes des Anklägers	durch Freisprechung vor der Fragestellung	durch Nichtschuldigsprechung	infolge Straflosigkeit der That	zusammen	Staatsanwaltes	Privatanklägers	Subsidiarankklägers	zusammen
				Personen													
1894	12	—	205	249	12	—	261	6	—	39	—	45	213	3	—	216
1895	12	—	211	270	19	1	290	9	3	69		81	205	4	—	209
1896	12	—	209	253	28	1	282	11	3	64	—	78	196	8	—	204
1897	12	1	175	194	15	—	209	10	—	40	—	50	155	4	—	159
1898	12	—	186	244	32	—	276	25	—	37	—	62	206	8	—	214

[1]) Die Daten der 1.—3. Tabelle sind von der k. k. Staatsanwaltschaft in Wien freundlichst unmittelbar mitgetheilt worden.

2. Erkenntnisverfahren des Wiener Landesgerichtes in Strafsachen in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Angeklagt wurden				Hievon wurden										Contumacialurtheile fanden statt unter den	
					freigesprochen			wegen Verbrechen oder Vergehen verurtheilt				wegen Uebertretungen verurtheilt	zur Bestrafung an andere Behörden abgegeben	an das Geschwornengericht abgegeben		
								auf Antrag								
	vom Staatsanwalte	von einem Privatankläger	von einem Subsidiarankläger	zusammen	infolge Rücktrittes des Anklägers	durch den Gerichtshof	zusammen	des Staatsanwalts	eines Privatanklägers	eines Subsidiarankklägers	zusammen				Freisprechungen	Verurtheilungen
	Personen															
1894	3203	6	—	3209	66	255	321	2610	3	—	2613	272	—	3	—	2
1895	2960	4	—	2964	66	180	246	2517	1		2518	199			—	1
1896	3184	11	—	3195	46	310	356	2538	5	—	2543	295		1	1	—
1897	3491	12	—	3503	46	323	369	2859	11	—	2870	264		—	—	—
1898	3676	3	—	3679	27	352	379	3023	1	—	3024	274	—	2	—	—

Digitized by Google

3. Wegen Verbrechen und Vergehen in den Jahren 1894—1898 vom Wiener Landesgerichte, und zwar sowohl von Schwur-, als auch von Erkenntnisgerichten verurtheilte Personen[1]) und verhängte Strafen.

Jahr	Verbrechen: Gesammtzahl der wegen Verbrechen abgeurtheilten Personen	Hievon wurden verurtheilt wegen: freigesprochen	Verbrechen	Vergehen	Übertretungen	Wegen Verbrechen verurtheilte Personen: Zur Todesstrafe Verurtheilte: Begnadigte[3])	Nichtbegnadigte	Zur Kerkerstrafe Verurtheilte, und zwar auf: lebenslang	20 bis 15 Jahre	15 bis 10 Jahre	10 bis 5 Jahre	5 bis 3 Jahre	3 bis 2 Jahre	2 bis 1 Jahr	12 bis 6 Monate	6 bis 3 Monate	3 bis 1 Monat	unter 1 Monat	Darunter wegen mehrerer strafbarer Handlungen Verurtheilte	Vergehen: Gesammtzahl der wegen Vergehen Angeklagten	Hievon wurden: freigesprochen	verurtheilt wegen: Vergehen	Übertretungen	Wegen Vergehen verurtheilte Personen[2]): Zum Arreste: von mehr als 3 Monaten	von 1 bis zu 3 Monaten	von 1 Monat bis zu 8 Tagen	von 8 Tagen und darunter	Zu Geld- und anderen Vermögensstrafen Verurtheilte	Zum Verluste von Rechten und Befugnissen Verurtheilte	zusammen	Davon zugleich zu Arrest- und Geldstrafen Verurtheilte
1894[4])	2918	281	2403[5])	6	228	1		1	—	—	34	60	51	129[4])	361[2])	743[1])	962[1])	62	382	531[13])	87[5])	422	22	12[1])	66	111	87[4])	152[3])	—	428	.[6])
1895	2596	215	2198	7	176	3[7])		2	3	3	35	49	61	182	350	655[8])	796	62	360	632	111	512	9	9	59	131	115	205	—	519	62
1896	2758	297	2257	7	197	3[7])		1	2	2	23	42	45	164	336	661	930	51	377	611	120	469	22	13	48	121	79	215	—	476	40
1897	2884	269	2429	3	183	3	1	2	—	2	16	33	30	149	351	700	1103	42	458	738	143	588	7	13	57	148	122	251	—	591	35
1898	3188	293	2714	1	180	3		3		2	28	34	59	148	419	826	1148	47	471	670	148	515	7	17	33	131	71	264	—	516	33

[1]) Die bloß wegen Uebertretungen angeklagten Personen, die in den Tabellen auf der vorhergehenden Seite ebenfalls berücksichtigt erscheinen, sind in den Ziffern dieser Tabelle nicht enthalten. — [2]) Darunter sind auch jene Personen, welche wegen Verbrechen angeklagt, aber bloß wegen Vergehen verurtheilt worden sind. — [3]) Diese Personen sind unter den zur Kerkerstrafe Verurtheilten auch enthalten. — [4]) Die kleinen Ziffern bezeichnen jene Personen, welche im Jahre 1893 angeklagt waren aber, weil das Urtheil der ersten Instanz noch nicht rechtskräftig war, in den Ziffern dieses Jahres nicht berücksichtigt werden konnten. Solche Personen waren bis dahin den Angeklagten und Verurtheilten des folgenden Jahres zugezählt worden, weil die rechtskräftige Verurtheilung in letzterem Jahre stattfand. Für das Jahr 1894 wurden sie gemäß Minist.-Vdg. vom 2. Februar 1893 besonders gezählt und sind demnach in den Ziffern des Jahres 1894 nicht enthalten. Seither werden solche Fälle dem Jahre zugezählt, in welchem sie vorgekommen sind, und die statistischen Zusammenstellungen erst zu einer Zeit gemacht, in welcher hinsichtlich aller Angeklagten das Endergebnis bekannt ist. Zu bemerken ist, daß im Jahre 1894 überdies gegen eine wegen Verbrechens und zwei wegen Vergehens angeklagte Personen infolge oberstrichterlicher Aufhebung des Urtheiles erster Instanz das Verfahren nach § 227 Strafproceßordnung eingestellt wurde. — [5]) Die verhängte Todesstrafe wurde infolge Allerh. Entschließung, u. zw. in 2 Fällen in lebenslangen schweren Kerker, in 1 Falle in 18jährigen schweren Kerker umgewandelt. — [6]) Infolge Allerh. Entschließung wurde in einem Falle die 4 monatliche schwere Kerkerstrafe in 500 fl. Geldstrafe umgewandelt. [7]) Die Begnadigung erfolgte in je 1 Falle zu lebenslänglichem, 20jährigem und 15jährigem schweren Kerker. — [8]) Nicht bekannt.

4. Die in den Jahren 1894—1898 wegen Verbrechen verurtheilten Personen, mit Rücksicht auf die einzelnen Arten der Verbrechen, die im Jahre 1898 Verurtheilten auch nach ihren persönlichen Verhältnissen.[1]

(Der 4. Tabelle I. Theil, 1. Seite.)

Jahr, bzw. persönliche Verhältnisse der Verurtheilten	Zahl der verurtheilten Personen	Hochverrath	Majestätsbeleidigung	Beleidigung der Mitglieder des kaiserlichen Hauses	Störung der öffentlichen Ruhe: Spionerie	Aufstand und Aufruhr	Öffentliche Gewaltthätigkeit durch gewaltsames Handeln gegen: a. eine von der Regierung zur Verhandlung öffentlicher Angelegenheiten berufene Versammlung, ein Gericht etc.	b. gesetzlich anerkannte Körperschaften oder gegen Versammlungen, die unter Mitwirkung oder Aufsicht einer öffentlichen Behörde gehalten werden	c. gewaltsame Handanlegung oder gefährliche Drohung gegen obrigkeitliche Personen in Amtssachen	d. gewaltsamen Einfall in fremdes unbewegliches Gut	e. boshafte Beschädigung fremden (Eigenthums	f. boshafte Beschädigung an Eisenbahnen, Dampfschiffen etc.	g. boshafte Beschädigungen und Störungen am Staats- telegraphen	h. boshafte Handlungen oder Unterlassungen unter besonders gefährlichen Verhältnissen	i. Menschenraub (Mädchen- handel)	k. unbefugte Einschränkung der persönlichen Freiheit eines Menschen	l. Behandlung eines Menschen als Sclaven	m. Entführung	n. Erpressung	o. gefährliche Drohung
	Zahl der verurtheilten Personen																			
1894[2]	2403[3]	8	12[4]	4	1	—	—	—	—	255	53	24	—	—	1	—	4	—	2	20	21
1895	2198	1	22	8	—	—	—	—	—	279	3	13	2	—	—	—	15	—	—	15	24
1896	2257	—	17	12	—	—	—	—	—	300	3	19	—	—	—	—	5	—	—	18	32
1897	2431	—	18	1	2	—	—	—	—	263	—	21	—	—	1	—	12	—	4	14	13
1898	2714	—	15	10	—	—	1	—	—	261	6	19	—	—	2	—	13	1	1	12	34
und zwar waren im Jahre 1898 von den Verurtheilten:																					
Nach dem Geschlechte . . . männl.	2310	—	12	8	—	—	1	—	—	251	6	19	—	—	2	—	13	—	—	12	32
Nach dem Geschlechte . . . weibl.	404	—	3	2	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2
geboren: in Wien . . . . . männl.	961	—	4	1	—	—	1	—	—	105	1	10	—	—	1	—	2	—	—	4	13
geboren: in Wien . . . . . weibl.	114	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
geboren: im übrigen Niederösterreich . . . . . männl.	326	—	1	2	—	—	—	—	—	34	5	6	—	—	—	—	2	—	2	2	6
geboren: im übrigen Niederösterreich . . . . . weibl.	68	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
geboren: in Österreich (ohne Niederösterr.) . . . . . männl.	741	—	3	4	—	—	—	—	—	86	—	3	—	—	1	—	6	—	—	4	6
geboren: in Österreich (ohne Niederösterr.) . . . . . weibl.	169	—	1	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
geboren: in den Ländern der ungar. Krone . . . . männl.	217	—	3	—	—	—	—	—	—	25	—	—	—	—	—	—	2	—	—	3	3
geboren: in den Ländern der ungar. Krone . . . . weibl.	45	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
geboren: im übrigen Auslande . männl.	65	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2
geboren: im übrigen Auslande . weibl.	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
geboren: unbekannt . . . . . männl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
geboren: unbekannt . . . . . weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

[1] Liste und die folgende Tabelle sind von der k. k. Statistischen Centralcommission freundlichst unmittelbar mitgetheilt worden. — [2] Vgl. die 4. Anmerkung zur vorausgehenden Tabelle.

Digitized by Google

Fortsetzung. (Tab. 4. Tabelle I. Theil, 2. u. 3. Seite.)

| Jahr, resp. persönliche Verhältnisse der Verurtheilten | | Zahl der verurtheilten Personen | Hochverrath | Majestätsbeleidigung | Beleidigung der Mitglieder des fürstlichen Hauses | Störung der öffentlichen Ruhe | Duellen | Aufruhr und Auflauf | Gewaltsames Handeln gegen | | | | | Öffentliche Gewaltthätigkeit durch | | | | |

im Alter		nach der Staatsangehörigkeit	nach dem Familienstande	nach dem Religionsbekenntnis	nach der Glaubwürdigkeit
					der Verbrecherschaft angeklagte
über 50 bis 60	männl.	51	1	1	3
	weibl.	12			
über 60	männl.	19	1		1
	weibl.	2			
unbekannt	männl.	18	1		
	weibl.	5			
ehelich	männl.	2025	12	11	31
	weibl.	340	3	1	2
unehelich	männl.	285			1
	weibl.	64			1
ledig	männl.	1831	11	9	21
	weibl.	305	1	1	
verheiratet	männl.	426	1		8
	weibl.	77	2		1
verwitwet	männl.	66			1
	weibl.	15			
gerichtlich getrennt oder getrennt	männl.	17			2
	weibl.	7			
katholisch	männl.	2059	11	11	31
	weibl.	388	2	1	2
evangelisch	männl.	54	1		
	weibl.	9			
mosaisch	männl.	183			1
	weibl.	7			
sonstig	männl.	8			1
	weibl.				
entschieden	männl.	4			
	weibl.				
der Landstreicherschaft angeklagte	männl.	16	1		1
	weibl.	1			
lediggehende Unverheiratete	männl.	70	1		1
	weibl.	5			
Verheiratete in beider Stellung	männl.	84	1		1
	weibl.				
Geschäft- und Lohnarbeiter	männl.	1651	6	7	9
	weibl.	70			20

Fortsetzung. (Der 4. Tabelle 1. Theil, 4. und 5. Sehr.)

Jahr, bezw. persönliche Verhältnisse der Verurtheilten		Zahl der verurtheilten Personen	Zahl der verurtheilten Personen	Hochverrath	Majestätsbeleidigung	Beleidigung der Mitglieder des fürstlichen Hauses	Störung der öffentlichen Ruhe	Spionerie	Aufruhr und Aufruhr	gewaltsames Handeln gegen: a) eine von der Regierung zur Verhandlung öffentlicher Angelegenheiten berufene Versammlung, ein Gericht ꝛc.	gewaltsames Handeln gegen: b) gesetzlich anerkannte Körperschaften oder gegen Versammlungen, die unter Mitwirkung oder Aufsicht einer öffentlichen Behörde gehalten werden	Öffentliche Gewaltthätigkeit durch: c) gewaltsame Hausfriedensverletzung oder gefährliche Drohung gegen obrigkeitliche Personen in Amtslokalen	Öffentliche Gewaltthätigkeit durch: d) gewaltsamen Einfall in fremdes unbewegliches Gut	Öffentliche Gewaltthätigkeit durch: e) boshafte Beschädigung fremden Eigenthums	Öffentliche Gewaltthätigkeit durch: f) boshafte Beschädigung an Eisenbahnen, Dampfschiffen ꝛc.	Öffentliche Gewaltthätigkeit durch: g) boshafte Beschädigungen und Störungen am Staats-telegraphen	Öffentliche Gewaltthätigkeit durch: h) boshafte Hemmungen oder Unterbrechungen unter besonders gefährlichen Verhältnissen	Öffentliche Gewaltthätigkeit durch: i) Menschenraub (Mädchen-handel)	Öffentliche Gewaltthätigkeit durch: k) unbefugte Einmischung der persönlichen Freiheit eines Menschen	Öffentliche Gewaltthätigkeit durch: l) Behandlung eines Menschen als Sclaven	Öffentliche Gewaltthätigkeit durch: m) Entführung	Öffentliche Gewaltthätigkeit durch: n) Erpressung	Öffentliche Gewaltthätigkeit durch: o) gefährliche Drohung
nach dem Berufe (Forts.)																					
b. Bergbau	männl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bauer und Rentenbesitzer	männl.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
öffentliche Beamte u. Lehrer	männl.	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Officiere		1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aerzte (Medicinen)	männl.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Advocaten und Notare		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Geistliche		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gelehrte, Literaten, Künstler	männl.	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dienstleute	männl.	24	24	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	195	195	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Taglöhner	männl.	279	279	—	—	2	—	—	—	—	—	44	1	2	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	11	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Personen sonstigen Berufes	männl.	134	134	—	—	—	—	—	—	1	—	25	1	1	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	81	81	—	—	2	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Personen ohne bestimmten Gewerb	männl.	28	28	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	36	36	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
im Stande weder zu lesen noch zu schreiben	männl.	82	82	—	—	1	—	—	—	—	—	17	—	1	—	—	—	1	—	—	—
	weibl.	31	31	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—

| Strafhaft wegen Verbrechen nach dem Alter | | |

Fortsetzung. (Der 4. Tabelle II. Theil, 1. und 2. Seite.)

| Jahr, bzw. persönliche Verhältnisse der Verurtheilten | | Zahl der verurtheilten Personen | | |

| Heimatberechtigt | | 2 | | |

Fortsetzung. (Der 4. Tabelle II. Theil, 3. und 4. Seite.)

| Jahr, bzw. persönliche Verhältnisse der Verurtheilten | | Zahl der verurtheilten Personen | | |

| nach dem Berufe | | |

3. Wegen Verbrechen und Vergehen in den Jahren 1894—1898 vom Wiener Landesgerichte, und zwar sowohl von Schwur-, als auch von Erkenntnisgerichten verurtheilte Personen[1]) und verhängte Strafen.

Jahr	Verbrechen: Gesammtzahl der wegen Verbrechen angeklagten Personen	Verbrechen: Hievon wurden freigesprochen	Verbrechen: Hievon wurden verurtheilt wegen Verbrechen	Verbrechen: Hievon wurden verurtheilt wegen Vergehen	Verbrechen: Hievon wurden verurtheilt wegen Uebertretungen	Verbrechen: Wegen Verbrechen verurtheilte Personen: Zur Todesstrafe Verurtheilte: Begnadigte[3])	Verbrechen: Wegen Verbrechen verurtheilte Personen: Zur Todesstrafe Verurtheilte: Nichtbegnadigte	Verbrechen: Wegen Verbrechen verurtheilte Personen: Zur Kerkerstrafe Verurtheilte, und zwar auf: Lebenszeit	Jahre: 15 bis 20	Jahre: 10 bis 15	Jahre: 5 bis 10	Jahre: 3 bis 5	Jahre: 2 bis 3	Jahre: 1 bis 2	Monate: 6 bis 12	Monate: 3 bis 6	Monate: 1 bis 3	Monate: unter 1	Verbrechen: Darunter wegen mehrerer strafbarer Handlungen Verurtheilte	Vergehen: Gesammtzahl der wegen Vergehen Angeklagten	Vergehen: Hievon wurden freigesprochen	Vergehen: Hievon wurden verurtheilt wegen Vergehen	Vergehen: Hievon wurden verurtheilt wegen Uebertretungen	Vergehen: Wegen Vergehen verurtheilte Personen[2]): Zum Arreste von mehr als 3 Monaten	Zum Arreste von 1 bis zu 3 Monaten	Zum Arreste von 1 Monat bis zu 8 Tagen	Zum Arreste von 8 Tagen und darunter	Zu Geld- und anderen Vermögensstrafen Verurtheilte	Zum Verluste von Rechten und Befugnissen Verurtheilte	zusammen	Davon zugleich zu Arrest- und Geldstrafen Verurtheilte
1894[4])	291[8]	28[1]	240[3]	6	228	1		1	—	—	34	60	51	129[1]	361[2]	743[1]	962[1]	62	382	531[13]	87[5]	422	22	12[1]	66	111	87[4]	152[3]	—	428	.[6])
1895	259[6]	21[5]	219[8]	7	176	3[5])		2	3	3	35	49	61	182	350	655[5])	796	62	360	632	111	512	9	9	59	131	115	205		519	62
1896	275[8]	29[7]	225[7]	7	197	3[5])		1	2	2	23	42	45	164	336	661	930	51	377	611	120	469	22	13	48	121	79	215	—	476	40
1897	288[4]	26[9]	242[9]	3	183	3	1	2		2	16	33	30	149	351	700	1103	42	458	738	143	588	7	13	57	148	122	251	—	591	35
1898	318[8]	29[3]	271[4]	1	180	3		3		2	28	34	59	148	419	826	1148	47	471	670	148	515	7	17	33	131	71	264	—	516	33

[1]) Die bloß wegen Uebertretungen angeklagten Personen, die in den Tabellen auf der vorhergehenden Seite ebenfalls berücksichtigt erscheinen, sind in den Ziffern dieser Tabelle nicht enthalten. — [2]) Darunter sind auch jene Personen, welche wegen Verbrechen angeklagt, aber bloß wegen Vergehen verurtheilt worden sind. — [3]) Diese Personen sind unter den zur Kerkerstrafe Verurtheilten auch enthalten. — [4]) Die kleinen Ziffern bezeichnen jene Personen, welche im Jahre 1893 angeklagt waren, aber, weil das Urtheil der ersten Instanz noch nicht rechtskräftig war, in den Ziffern dieses Jahres nicht berücksichtigt werden konnten. Solche Personen waren bis dahin den Angeklagten und Verurtheilten des folgenden Jahres zugezählt worden, weil die rechtskräftige Verurtheilung in letzterem Jahre stattfand. Für das Jahr 1894 wurden sie gemäß Minist.-Vdg. vom 2. Februar 1893 besonders gezählt und sind demnach in den Ziffern des Jahres 1894 nicht enthalten. Seither werden solche Fälle dem Jahre zugezählt, in welchem sie vorgekommen sind, und die statistischen Zusammenstellungen erst zu einer Zeit gemacht, in welcher hinsichtlich aller Angeklagten das Endergebnis bekannt ist. Zu bemerken ist, dass im Jahre 1894 überdies gegen eine wegen Verbrechens und zwei wegen Vergehens angeklagte Personen infolge oberrichterlicher Aufhebung des Urtheiles erster Instanz das Verfahren nach § 227 Strafproceßordnung eingestellt wurde. — [5]) Die verhängte Todesstrafe wurde infolge Allerh. Entschließung, u. zw. in 2 Fällen in lebenslangen schweren Kerker, in 1 Falle in 18jährigen schweren Kerker umgewandelt. — [6]) Infolge Allerh. Entschließung wurde in einem Falle die 4 monatliche schwere Kerkerstrafe in 500 fl. Geldstrafe umgewandelt. — [7]) Die Begnadigung erfolgte in je 1 Falle zu lebenslänglichem, 20jährigem und 15jährigem schweren Kerker. — [8]) Nicht bekannt.

Digitized by Google

4. Die in den Jahren 1894—1898 wegen Verbrechen verurtheilten Personen, mit Rücksicht auf die einzelnen Arten der Verbrechen, die im Jahre 1898 Verurtheilten auch nach ihren persönlichen Verhältnissen.[1])

(Zu 4 Tabelle I Theil, I Serie.)

Jahr, bzw. persönliche Verhältnisse der Verurtheilten	Zahl der verurtheilten Personen	Landesverrath	Majestätsbeleidigung	Verletzung der militärischen Disciplin	Störung der öffentlichen Ruhe	Duellwesen	Aufruhr und Auflauf	Öffentliche Gewaltthätigkeit durch: a) eine von der Regierung zur Verhandlung öffentlicher oder privatrechtlicher Angelegenheiten berufene Versammlung, ein Gericht ꝛc. gewaltsames Handeln gegen	b) gesetzlich anerkannte Körperschaften oder gegen Versammlungen, die unter Mitwirkung oder Zustimmung einer öffentlichen Behörde gehalten werden	c) gewaltsame Landesentweichung oder gefährliche Drohung gegen obrigkeitliche Personen in Amtsstuben	d) gewaltsames Eindringen in fremdes unbewegliches Gut	e) boshafte Verletzung fremden Eigenthums	f) boshafte Verletzung an Eisenbahnen, Telegraphenanlagen ꝛc.	g) boshafte Verletzungen an Staats- und Eisenbahnen	h) boshafte Handlungen oder Unterlassungen unter besonders gefährlichen Verhältnissen	i) Widerstand (Thätlichkeiten)	k) unbefugte Einmischung der persönlichen Freiheit eines Menschen	l) Behandlung eines Menschen als Sclaven	m) Entführung	n) Erpressung	o) gefährliche Drohung
1894 [1])	2403	8	12	1	4	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1895	2108	1	22	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1896	2257	–	17	2	–	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1897	2431	–	18	1	–	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1898	2714	15	10	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
und zwar waren im Jahre 1898 von den Verurtheilten:																				
Nach dem Geschlechte . . .	männl.	2310	12	8	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	weibl.	404	3	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Nach dem Alter:																				
in Jahren	männl.	961	4	1	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	weibl.	114	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
im übrigen Niederösterreich . . .	männl.	326	1	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	weibl.	68	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
in Österreich ob der Enns . . .	männl.	741	3	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	weibl.	169	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
in den Ländern der ungar. Krone .	männl.	217	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	weibl.	45	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
im übrigen Ausland .	männl.	65	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	weibl.	8	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
unbekannt	männl.	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	weibl.	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Zahl der verurtheilten Personen

Jahr, bzw. persönliche Verhältnisse der Verurtheilten	Zahl der verurtheilten Personen	Öffentliche Gewaltthätigkeit durch: p) actährliche Drohung	q) Erpressung	r) Entführung	s) Behandlung eines Menschen als Sclaven	t) Menschenraub (Mädchenhandel)	u) unbefugte Einmischung der persönlichen Freiheit eines Menschen	v) boshafte Handlungen oder Unterlassungen unter besonders gefährlichen Verhältnissen	w) boshafte Verletzungen an Staats- und Eisenbahnen	x) boshafte Verletzung an Eisenbahnen, Telegraphenanlagen ꝛc.	y) boshafte Verletzung fremden Eigenthums	z) gewaltsames Eindringen in fremdes unbewegliches Gut	aa) gewaltsame Landesentweichung oder gefährliche Drohung gegen obrigkeitliche Personen in Amtsstuben	bb) gewaltsame Landesentweichung oder gefährliche Drohung gegen Versammlungen, die unter Mitwirkung oder Zustimmung einer öffentlichen Behörde gehalten werden	cc) gewaltsame Landesentweichung oder gefährliche Drohung gegen Versammlungen, die unter Mitwirkung oder Zustimmung einer öffentlichen Behörde gehalten werden	dd) gewaltsame Landesentweichung oder gefährliche Drohung gegen Versammlungen, die unter Mitwirkung oder Zustimmung einer öffentlichen Behörde gehalten werden	ee) gewaltsame Landesentweichung oder gefährliche Drohung gegen Versammlungen, die unter Mitwirkung oder Zustimmung einer öffentlichen Behörde gehalten werden	ff) gewaltsame Landesentweichung oder gefährliche Drohung gegen Versammlungen, die unter Mitwirkung oder Zustimmung einer öffentlichen Behörde gehalten werden	gg) gewaltsame Landesentweichung oder gefährliche Drohung gegen Versammlungen, die unter Mitwirkung oder Zustimmung einer öffentlichen Behörde gehalten werden	hh) gewaltsame Landesentweichung oder gefährliche Drohung gegen Versammlungen, die unter Mitwirkung oder Zustimmung einer öffentlichen Behörde gehalten werden	ii) gewaltsame Landesentweichung oder gefährliche Drohung gegen Versammlungen, die unter Mitwirkung oder Zustimmung einer öffentlichen Behörde gehalten werden	kk) gewaltsame Landesentweichung oder gefährliche Drohung gegen Versammlungen, die unter Mitwirkung oder Zustimmung einer öffentlichen Behörde gehalten werden	ll) gewaltsame Landesentweichung oder gefährliche Drohung gegen Versammlungen, die unter Mitwirkung oder Zustimmung einer öffentlichen Behörde gehalten werden	mm) gewaltsame Landesentweichung oder gefährliche Drohung gegen Versammlungen, die unter Mitwirkung oder Zustimmung einer öffentlichen Behörde gehalten werden	nn) gewaltsame Landesentweichung oder gefährliche Drohung gegen Versammlungen, die unter Mitwirkung oder Zustimmung einer öffentlichen Behörde gehalten werden	oo) gewaltsame Landesentweichung oder gefährliche Drohung gegen Versammlungen, die unter Mitwirkung oder Zustimmung einer öffentlichen Behörde gehalten werden
1894 [1])	2403	–	–	–	–	–	–	1	4	–	24	6	19	255	1	1	1	1	1	1
1895	2108	–	–	–	–	–	–	–	10	–	13	3	13	279	–	–	–	–	–	–
1896	2257	–	–	–	–	–	–	2	5	2	19	3	19	300	–	–	–	–	–	–
1897	2431	–	–	–	–	–	–	2	12	–	21	–	21	263	–	–	–	–	–	–
1898	2714	–	–	–	–	–	–	2	13	–	19	6	19	291	–	–	–	–	–	–
und zwar waren im Jahre 1898 von den Verurtheilten:																				
Nach dem Geschlechte . . .	männl.	–	–	–	–	–	–	2	13	–	–	–	6	251	1	–	–	–	–	–
	weibl.	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	10	–	–	–	–	–	–
Nach dem Alter:																				
in Jahren	männl.	–	–	–	–	–	–	1	2	–	2	–	3	105	–	–	–	–	–	–
	weibl.	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3	–	–	–	–	–	–
im übrigen Niederösterreich . . .	männl.	–	–	–	–	–	–	–	1	–	2	–	3	84	–	–	–	–	–	–
	weibl.	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2	–	–	–	–	–	–
in Österreich ob der Enns . . .	männl.	–	–	–	–	–	–	1	6	–	2	–	3	86	–	–	–	–	–	–
	weibl.	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3	–	–	–	–	–	–
in den Ländern der ungar. Krone .	männl.	–	–	–	–	–	–	–	2	–	2	–	3	25	–	–	–	–	–	–
	weibl.	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2	–	–	–	–	–	–
im übrigen Ausland .	männl.	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
	weibl.	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
unbekannt	männl.	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	weibl.	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

[1]) Bis 1894 einschließlich Zahlen, die nur für 1 Zuständigkeitsgerichtsbezirk ermittelt werden. — [1]) Vgl. die 1 Anmerkung zur vorausgehenden Tabelle.

Digitized by Google

Fortsetzung. (Der 4. Tabelle 1. Theil, 2. u. 3. Seite.)

Jahr, resp. persönliche Verhältnisse der Verurtheilten		Zahl der verurtheilten Personen	Hochverrath	Majestätsbeleidigung	Verletzung der militärischen Dienstpflicht	Störung der öffentlichen Ruhe	Duellirte	Meineid und Falschwort	Öffentliche Gewaltthätigkeit durch: a) eine von der Regierung zur Verhandlung öffentlicher oder privatlicher Angelegenheiten berufene Versammlung, ein Gericht ꝛc.	gewaltsames Handeln gegen: b) gerichtlich angeordnete Körperdiakten oder gegen Versammlungen, die unter Mitwirkung oder Aufsicht einer öffentlichen Behörde gehalten werden	c) gewaltsame Handanlegung oder gefährliche Drohung gegen obrigkeitliche Personen in Amtssachen	d) gewaltsamen Einfall in fremdes unbewegliches Gut	e) boshafte Sachbeschädigung in fremden Eigenthums	f) boshafte Sachbeschädigung an Eisenbahnen, Dampfschiffen ꝛc.	g) boshafte Sachbeschädigungen und Störungen an Staats-telegraphen	h) boshafte Handlungen oder Unterlassungen unter besonders gefährlichen Verhältnissen	i) Widerstand (Nachdem-handel)	k) unbefugte Einmischung der persönlichen Freiheit eines Menschen	l) Behandlung eines Menschen als Sclaven	m) Entführung	n) Erpressung	o) gefährliche Drohung
in Haft	männl.	650	—	4	1				1												
	weibl.	81		2	1																
im übrigen Wiederherstellungs-	männl.	341		1	1																
	weibl.	61																			
in Freiheit	männl.	195		3	4																
ohne Wiederherstellung	weibl.	208		1	1																
in den Fällen der	männl.	254		3	1																
unmittelbar Strafe	weibl.	45																			
in den übrigen Fällen	männl.	63		1	1																
	weibl.	7																			
unbekannt	männl.	5																			
	weibl.	2																			
unter 16	männl.	132										1									
	weibl.	31																			
über 16 bis 20	männl.	701		2		1						1									
	weibl.	100																			
über 20 bis 30	männl.	857		4	5							3									
	weibl.	168		1	1																
über 30 bis 40	männl.	381		3	1							1									
	weibl.	58																			
über 40 bis 50	männl.	151		2	2							2									
	weibl.	28		1																	

Digitized by Google

| im Alter | | nach dem Familienstande | | nach der Religion | | nach dem Stande | | |

Fortsetzung. (Tab. 4 Tabelle I Theil, 4. und 5. Seite.)

Jahr, bzw. periodische Verhältnisse der Verurtheilten	Zahl der verurtheilten Personen	Kopfvermögen	Mitgliedschaftsbetheiligung	Besitzstand der Mitglieder des landesfürstlichen Hauses	Führung der öffentlichen Titel	Orden	Titularrang und Charakter	Zahl der verurtheilten Personen wegen gewaltthätigen Handelns gegen	a. eine von der Ausübung einer Berufsart zur Verhinderung einer Mehrheit solcher Angehöriger bestimmte Versammlung, ein Verein ꝛc.	b. gesetzlich anerkannte Korporationen oder gegen Versammlungen, die unter Mitwirkung oder Aufsicht einer öffentlichen Behörde gehalten werden	c) gewaltsame Hinderung oder gefährliche Drohung gegen obrigkeitliche Personen in Amtshandlungen	d) gewaltsamen Einfall in fremdes unbewegliches Gut	e) boshafte Beschädigung fremden Eigenthums	f) boshafte Beschädigung an Eisenbahnen, Dampfschiffen ꝛc.	g) Boshafte Beschädigungen und Störungen am Staats- telegraphen	h) boshafte Handlungen oder Unterlassungen unter besonders gefährlichen Verhältnissen	i) Mißhandlung (Mißhandlungsbande)	k) unbefugte Einschränkung der persönlichen Freiheit eines Menschen	l) Behandlung eines Menschen als Sclaven	m) Entführung	n) Erpressung	o) gefährliche Drohung
Jahr, bzw. periodische Verhältnisse der Verurtheilten	Zahl der verurtheilten Personen	Kopfvermögen	Mitgliedschaftsbetheiligung	Besitzstand der mitregierenden Mitglieder des landesfürstlichen Hauses	Führung der öffentlichen Titel	Orden	Titularrang und Charakter	Zahl der verurtheilten Personen wegen gewaltthätigen Handelns gegen	a. eine von der Ausübung einer Berufsart zur Verhinderung einer Mehrheit solcher Angehöriger bestimmte Versammlung, ein Verein ꝛc.	b. gesetzlich anerkannte Korporationen oder gegen Versammlungen, die unter Mitwirkung oder Aufsicht einer öffentlichen Behörde gehalten werden	c) gewaltsame Hinderung oder gefährliche Drohung gegen obrigkeitliche Personen in Amtshandlungen	d) gewaltsamen Einfall in fremdes unbewegliches Gut	e) boshafte Beschädigung fremden Eigenthums	f) boshafte Beschädigung an Eisenbahnen, Dampfschiffen ꝛc.	g) Boshafte Beschädigungen und Störungen am Staats- telegraphen	h) boshafte Handlungen oder Unterlassungen unter besonders gefährlichen Verhältnissen	i) Mißhandlung (Mißhandlungsbande)	k) unbefugte Einschränkung der persönlichen Freiheit eines Menschen	l) Behandlung eines Menschen als Sclaven	m) Entführung	n) Erpressung	o) gefährliche Drohung
Geschlecht und Stellung																				
Selbstst., Angestellte, Arbeiter	männl.																			
Arbeitslose	weibl.																			
Dienstboten	männl.																			
Taglöhner	weibl.																			
Personen sonstigen Berufes	männl.																			
Personen ohne bestimmten Erwerb	weibl.																			
Im Stande wieder zu lesen und zu schreiben	männl.																			
	weibl.																			
1 Analphabeten	männl.	24																		
Lese- und Schulbildung	weibl.	195																		
Lesekundige	männl.	279																		
Schulbildung unbekannt	weibl.	11																		
Gewerbsmäßig	männl.	134																		
Gewohnheitsmäßig	weibl.	81																		
Rückfällige	männl.	38																		
Rückfällige	weibl.	38																		
Vorbestraft	männl.	82																		
Vorbestraft	weibl.	31																		

Digitized by Google

| Entscheidung getroffen) nach Art der | | |

Fortsetzung. (Der 4. Tabelle II. Theil, 1. und 2. Seite.)

Jahr, bzw. persönliche Verhältnisse der Verurtheilten	Zahl der verurtheilten Personen	Mißbrauch der Amtsgewalt und Gefangenbefreiung in Amtslasten	Verleitung zum Mißbrauch der Amtsgewalt	Annahme und Abänderung der öffentlichen Urkunden	Münzverfälschung	Religionsstörung	Roheit, Schändung und andere schwere Unzuchtsfälle	Mord	Kindesmord	Todtschlag	Abtreibung der Leibesfrucht	Wegsetzung eines Kindes	Schwere körperliche Beschädigung	Zweikampf	Brandlegung	Diebstahl	Veruntreuung	Raub	Betrug	Zweifache Ehe	Verleumdung	Verbrechen gefälschter Vorschub	Verletzung eines Soldaten zur Verletzung militärischer Dienstpflicht	Verbrechen nach dem Gesetze vom 27. Mai 1885, R.-G.-Bl. Nr. 134, betreffend den gemeingefährlichen Gebrauch von Sprengstoffen
1894 [1]	8	1	—	11	95	1	9	5	22	—	140	—	3	1256 [2]	183	9	246 [1]	—	8	—	4	—	1
1895	1	—	3	10	77	3	8	7	27	1	93	—	—	1146	182	11	240	2	2	—	2	—	—
1896	1	—	2	5	98	9	—	—	16	2	106	—	2	1187	192	3	241	—	3	—	1	—	—
1897	1	1	—	5	130	6	1	1	21	2	134	—	—	1335	195	7	236	1	3	—	—	—	—
1898	2	—	2	7	150	2	1	14	16	2	154	—	3	1461	223	10	284	3	1	—	4	—	1
und zwar waren im Jahre 1898 von den Verurtheilten:																							
Nach dem Geschlechte . . . männl.	2	—	2	—	142	2	—	14	3	—	147	—	3	1167	205	10	245	3	—	2	2	—	1
weibl.	—	—	—	—	8	—	1	—	13	2	7	—	—	294	18	—	39	—	1	—	—	—	—
geboren in Wien . . . . . männl.	1	—	1	2	49	—	—	6	1	—	39	—	—	536	85	5	94	—	—	—	—	—	—
weibl.	—	—	—	1	3	—	—	—	3	—	1	—	—	85	5	—	11	—	—	—	—	—	—
im übrigen Niederösterreich . . . . . männl.	—	—	—	1	26	—	—	2	—	—	29	—	1	156	26	1	25	1	—	—	—	—	—
weibl.	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	2	—	—	48	3	—	7	—	—	—	—	—	—
in Österreich (ohne Niederösterr.) . . . . . männl.	1	—	1	3	49	2	—	6	—	—	56	—	2	341	70	3	93	—	—	—	1	—	—
weibl.	—	—	—	—	2	—	—	—	8	1	4	—	—	125	7	—	13	—	1	—	—	—	—
in den Ländern der ungar. Krone . . . männl.	—	—	—	—	11	—	—	—	2	—	20	—	—	107	16	—	22	1	—	1	1	—	—
weibl.	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	33	2	—	5	—	—	1	1	—	—
im übrigen Auslande . . . männl.	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	3	—	—	27	8	1	11	1	—	1	1	—	—
weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	1	—	3	—	—	—	—	—	—
unbekannt . . . . . männl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

| | | 2 | 1 | 1 | 42 | 2 | 1 | 3 | 1 | 28 | 1 | 321 | 52 | 70 | 5 | 4 | 78 | 13 | 1 | 1 | 1

Fortsetzung. (Der 4. Tabelle II. Theil, 3. und 4. Seite.)

Jahr, bzw. persönliche Verhältnisse der Verurtheilten	nach dem Familienstande (Geschl.)	Zahl der verurtheilten Personen	Widerstand der Amtsgewalt und Gefangenenmeuterei in Amtsfachen	Verletzung zum Widerstand der Amtsgewalt	Nachdrohung und Abnöthigung der öffentlichen Gerichtsgewalt	Münzverfälschung	Religionsstörung	Roheit, Sachbeschädigung und andere schwere Unzuchtsfälle	Mord	Kindesmord	Todtschlag	Abtreibung der Leibesfrucht	Begünstigung eines Diebes	Schwere körperliche Beschädigung	Zweikampf	Brandlegung	Tierfabel	Verunstreuung	Raub	Betrug	Zweifache Ehe	Verletzung	Verleitung eines Soldaten zur Verletzung militärischer Dienstpflicht	Verbrechen gelegentlicher Vorsatz	Verbrechen nach dem Gesetze vom 27. Mai 1885, R.-G.-Bl. Nr. 134, betreffend den gemeingefährlichen Gebrauch von Sprengstoffen
verwitwet	männl.	2	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	2	—	—	14	3	—	7	—	—	—	—
	weibl.		—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	4	1	—	7	—	—	—	—
gerichtlich geschieden oder getrennt	männl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	7	—	—	—	—
	weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	3	—	—	—	—
katholisch	männl.	2	—	—	2	—	6	132	2	—	13	—	—	—	2	—	1071	154	10	181	2	—	2	—
	weibl.		—	—	—	—	1	7	—	1	—	13	2	—	7	—	281	18	—	37	—	1	2	—
evangelisch	männl.	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	3	—	20	6	—	12	1	—	—	—
	weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	2	—	—	—	—
mosaisch	männl.	—	—	—	—	—	—	6	—	—	1	2	—	—	1	—	72	44	—	50	—	—	—	—
	weibl.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—
sonstig	männl.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	3	1	—	1	—	—	—	—
	weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
confessionslos	männl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—
	weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
der Landwirthschaft angehörig	männl.	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
beim Gewerbe oder Handel selbständige Unternehmer	männl.	—	—	—	—	—	—	7	—	—	1	1	—	—	7	—	16	10	—	16	—	—	2	—
	weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—	—	—	—
Bedienstete in höh. Stellung	männl.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	26	26	—	26	1	—	—	—
	weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gehilfen und Lohnarbeiter	männl.	—	—	—	—	—	5	96	1	—	11	—	—	—	109	2	858	145	8	175	2	—	—	1
	weibl.	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	54	4	—	7	—	—	1	—

Digitized by Google

| nach dem Berufe | | |

Fortsetzung und Schluss. (Der 4. Tabelle II. Theil, 5. Seite.)

| Jahr, bezw. persönliche Verhältnisse der Verurtheilten | | Zahl der verurtheilten Personen | | |

5. Die in den Jahren 1894—1898 wegen Vergehen verurtheilten Personen mit Rücksicht auf die einzelnen Arten der Vergehen, die im Jahre 1898 Verurtheilten auch nach ihren persönlichen Verhältnissen.

(Der 5. Tabelle 1. Theil, 1. Seite.)

| Jahr, bzw. persönliche Verhältnisse der Verurtheilten | Zahl der verurtheilten Personen | Zahl der verurtheilten Personen | | |

Fortsetzung. (Der 5. Tabelle I. Theil, 2. und 3. Seite.)

| Art der verurtheilten Personen | | Zahl der verurtheilten Personen | Zahl der Verurtheilungen | Diebstahl (§§ 242—244 St. G. B.) | Ehebruch und Blutschande (§§ 172, 173 St. G. B.) | Unterlassung der Anzeige von Verbrechen (§ 139 St. G. B.) | Hinderung an Amtshandlungen, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamten, Körperverletzung (§§ 113, 114, 120 St. G. B.) | Beleidigung einer gesetzlich anerkannten Kirche oder Religionsgesellschaft (§ 166 St. G. B.) | Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht, Aussetzung (§§ 170, 171 St. G. B.) | Gefährdung eines Transports durch unvorsichtige Handlungen (§ 315 St. G. B.) | Gefährdung eines Transports durch Fahrlässigkeit (§ 315 St. G. B.) | Gefährliche Körperverletzung (§ 223a St. G. B.) | Körperverletzung mit Todesfolge (§ 226 St. G. B.) | Vorsätzliche Brandstiftung (§§ 306—308 St. G. B.) | Fahrlässige Brandstiftung (§ 309 St. G. B.) | Vorsätzliche Herbeiführung einer Ueberschwemmung (§ 312 St. G. B.) | Fahrlässige Herbeiführung einer Ueberschwemmung (§ 313 St. G. B.) | Vorsätzliche Gefährdung eines Eisenbahnzugs (§ 315 St. G. B.) | Fahrlässige Gefährdung eines Eisenbahnzugs (§ 315 St. G. B.) | Meineid, falsche eidliche Aussage vor Gericht (§§ 154—156 St. G. B.) | Falsche Anschuldigung (§ 164 St. G. B.) | Falsches Zeugniß, falsches Gutachten (§§ 153, 163 St. G. B.) | Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei (§§ 257—259 St. G. B.) | Meineidsverleitung, falsche Aussage vor Gericht, falsches Gutachten, falsche Anschuldigung (§§ 153—156, 160, 163, 164 St. G. B.) | Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei (§§ 257—259 St. G. B.) | Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht, Aussetzung (§§ 170, 171 St. G. B.) | Gefährliche Körperverletzung (§ 223a St. G. B.) | Körperverletzung mit Todesfolge (§ 226 St. G. B.) | Vorsätzliche Brandstiftung (§§ 306—308 St. G. B.) | Fahrlässige Brandstiftung (§ 309 St. G. B.) | Vorsätzliche Herbeiführung einer Ueberschwemmung (§ 312 St. G. B.) | Fahrlässige Herbeiführung einer Ueberschwemmung (§ 313 St. G. B.) | Vorsätzliche Gefährdung eines Eisenbahnzugs (§ 315 St. G. B.) | Fahrlässige Gefährdung eines Eisenbahnzugs (§ 315 St. G. B.) | Vorsätzliche Gefährdung eines Transports durch unvorsichtige Handlungen (§ 315 St. G. B.) | Fahrlässige Gefährdung eines Transports durch Fahrlässigkeit (§ 315 St. G. B.) | Vorsätzliche Gefährdung der Sicherheit des Verkehrs zu Wasser (§ 315 St. G. B.) | Fahrlässige Gefährdung der Sicherheit des Verkehrs zu Wasser (§ 315 St. G. B.) | Vorsätzliche Gefährdung der Sicherheit des Verkehrs zu Lande (§ 315 St. G. B.) | Fahrlässige Gefährdung der Sicherheit des Verkehrs zu Lande

| | | |

Fortsetzung (Tab. 5 Tabelle 1. Theil, 4. u. 5. Seite.)

Nach dem Berufe, Alter, Geschlecht und Familienstande	Zahl der verurtheilten Personen
Diebstahl (§§ 242–248 StGB.)	
Betheiligung an gedachten Verbrechen (§§ 257, 257 StGB.)	
Hehlerei (§ 259 StGB.)	
Erpressung (§ 253 StGB.)	
Betheiligung an Zweikampfen, Duellen (§ 205 StGB.)	
Betheiligung einer gesetzlich anerkannten Kirche oder Religionsgemeinschaft (§ 303 StGB.)	
Verführung einer vom Staate für unzulässig erklärten Religionssecte (§ 304 StGB.)	
Öffentliche Herabwürdigung der Einrichtungen der Ehe, der Familie, des Eigenthums oder Mittheilung von ungesetzlichen Handlungen oder unsittlichen Handlungen (§ 305 StGB.)	
Verhinderung von Trauungen, Störung von Leichenbegängnissen (§ 306 StGB.)	
Verbreitung falscher, beunruhigender oder verbotener Nachrichten durch Druckschriften (§ 308 StGB.)	
Einleitung gesetzwidriger Sammlungen durch Druckschriften (§ 310 StGB.)	
Vergehen nach Art. VI des Gesetzes vom 17. December 1862, RGBl. Nr. 8 ex 1863 (Brand und Verfälschung eines Nahrungsmittels)	
Vergehen nach Art. VII, VIII, IX des Gesetzes vom 17. December 1862, RGBl. Nr. 8 ex 1863, und § 309 StGB., betreffend gesetzwidrige Verfälschungen	
Fahrlässige Tödtung eines Menschen nach § 335 etc. StGB.	
Fahrlässige Tödtung oder schwere körperliche Beschädigung in den Fällen des § 337 StGB.	

Zahl, kais. verfassungs Verhältnisse der Verurtheilten

| Nach dem Berufe, Alter, Geschlecht und Familienstande | Zahl der verurtheilten Personen | | |

| | | |

Fortsetzung. (Der 5. Tabelle II. Theil, 3. und 4. Seite.)

| nach dem Stande der Intelligenz | | Zahl der verurtheilten Personen | | |

6. Anzahl der in den Jahren 1894—1898 in die Urliste der Geschworenen aufgenommenen, der für das Geschworenenamt als vorzüglich geeignet bezeichneten und der zur Ausübung des Geschworenenamtes berufenen Gemeindeglieder.

Es wurden im Jahre, bzw. im Gemeindebezirke	in die Urliste der Geschworenen aufgenommen	für das Geschworenenamt als vorzüglich geeignet bezeichnet	in die Jahresdienstliste der Geschworenen eingetragen, und zwar in die		aus der Bevölkerung jener Gemeinden außerhalb Wiens, welche zum Wiener Landesgerichtssprengel gehören, zur Bildung der Jahresdienstliste der Geschworenen herangezogen Personen
			Hauptliste	Ergänzungsliste	
	Gemeindeglieder				
1894	23.096	3765	795	200	5
1895	23.807	3714	793	200	7
1896	24.229	3714	787	200	13
1897	25.087	3733	785	200	15
1898	24.520	3696	685	176	17
und zwar im Jahre 1898 im Gemeindebezirke:					
I (Innere Stadt)	2.827	563	110	10	—
II (Leopoldstadt)	2.741	451	68	18	—
III (Landstraße)	2.269	350	75	13	—
IV (Wieden)	1.582	300	53	6	—
V (Margarethen)	980	190	21	8	—
VI (Mariahilf)	1.455	280	33	16	—
VII (Neubau)	1.824	340	45	17	—
VIII (Josefstadt)	1.050	180	22	11	—
IX (Alsergrund)	1.915	335	52	18	—
X (Favoriten)	707	100	20	7	—
XI (Simmering)	323	30	6	3	—
XII (Meidling)	883	70	18	8	—
XIII (Hietzing)	877	70	20	7	—
XIV (Rudolfsheim)	665	30	14	4	—
XV (Fünfhaus)	603	40	22	1	—
XVI (Ottakring)	1.096	100	20	18	—
XVII (Hernals)	856	70	23	6	—
XVIII (Währing)	1.149	117	41	—	—
XIX (Döbling)	718	80	22	5	—

7. Berichtigungen in der Urliste der Geschworenen während der Jahre 1894—1898.

Jahr	Von amtswegen wurden Berichtigungen vorgenommen infolge						Im Reclamationswege wurden Berichtigungen vorgenommen infolge				Zusammen wurden Berichtigungen vorgenommen
	Austrittes aus dem österreichischen Staatsverbande	Übersiedlung aus dem Wiener Gemeindegebiete	Ablebens	Steuer-Herabsetzung, -Abschreibung oder anderer Ursachen	Concurseröffnung oder Curatelsverhängung	Nachweises der gesetzlichen Voraussetzungen zum Geschworenenamte	Übersiedlung aus dem Wiener Gemeindegebiete	körperlicher Gebrechen	Zurücklegung des 60. Lebensjahres	Unentbehrlichkeit im Berufe	
1894	—	3	10	11	—	3	—	3	2	41	73
1895	—	4	15	6	5	—	—	1	16	28	75
1896	—	4	12	11	4	—	—	—	4	24	59
1897	—	3	25	21	1	—	—	5	3	32	90
1898	1	25	92	22	18	1	1	22	1	1	184

Digitized by Google

3. Strafamtshandlungen des Magistrates, Privilegien- und Musterschutzstreitigkeiten.

1. Strafamtshandlungen [1]) des Magistrates (und der magistratischen Bezirksämter) in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Strafamtshandlungen: Im ganzen waren durchzuführen	Von der Gesammtzahl der durchzuführenden Strafamtshandlungen wurden in I. Instanz erledigt: ohne Straferkenntnis	mit Straferkenntnis	wurden an andere Behörden abgetreten	blieben am Ende des Jahres in I. Instanz noch anhängig	Zahl der bestraften Personen	Zahl der wegen Übertretung gefällten Straferkenntnisse: Vorschriften: gewerbepolizeilicher	aich- und marktpolizeilicher	gesundheitspolizeilicher	straßen- und sicherheitspolizeilicher	reinlichkeitspolizeilicher	baupolizeilicher	des Hausierpatentes	der Vorschriften über Militärstellung und Evidenzhaltung	der Forst-, Fischerei-, Wildschon-, Vogelschutz-, Wasserrechts- und Feldschutzgesetze	der Meldevorschriften für unfallversicherungspflichtige Geschäftsbetriebe	des Gesetzes betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter	besonderer behördlicher Anordnungen (kaiserl. Vdg. v. 20./4. 1854 und Minist.-Vdg. v. 30./9. 1857)
1894	31.167	1.534	27.057	1.118	1.458	27.057	8.539	1.183	777	5.184	1.239	254	772	6.271	282	1.056	926	574
1895	39.659	1.980	34.708	1.004	1.967	34.708	11.056	1.101	682	5.978	1.588	297	1.214	8.852	282	2.163	655	840
1896	37.897	1.772	32.858	1.205	2.062	32.858	8.822	1.207	501	6.545	1.763	263	941	9.246	279	2.042	835	414
1897	35.222	1.581	30.304	835	2.502	30.301	7.948	955	530	6.733	916	217	957	8.574	377	1.924	718	455
1898	33.928	1.205	29.704	830	2.189	29.704	6.471	1.009	531	6.610	1.347	239	1.167	8.610	286	1.556	1.486	392

[1]) Mit Ausschluss der Strafamtshandlungen wegen Eingriffe in das Privilegien- und Musterschutzrecht (s. die folgenden Tabellen), dann der auf Ersuchen fremder Behörden durchgeführten Strafamtshandlungen.

Digitized by Google

(Fortsetzung und Schluss.)

Jahr	Art der primären Strafe					Von den verhängten Geldstrafen wurden zugesprochen					Außer der Strafe wurde verfügt								
	Verweis	Geldstrafe	Arreststrafe	Gewerbsentziehung	Nachdienen im Heere	den eigenen Geldern, bzw. dem Armenfonde der Gemeinde	den Genossenschaftscassen, bzw. genossenschaftlichen Krankencassen	der Bezirkskrankencasse	dem Reservefonde der Unfall-Versicherungs-Anstalt für Niederösterreich	sonstigen Cassen und Fonden	die Beschlagnahme von Waren	der Verfall verbotener Waren	die Androhung der Gewerbeentziehung	die Ausschließung vom Markte	das Verbot, Lehrlinge zu halten	die Ausschließung vom Hausierhandel	die Cassierung eigenmächtig hergestellter Baulichkeiten	der Verfall der Fangwerkzeuge	Ware in Haftung gezogen
	in Übertretungs-Fällen					Gulden					in Übertretungs-Fällen								
1894	2.287	23.623	1.131	14	2	69.133	11.262	3.253	1.496	6.917	200	280	116	—	—	163	4	—	409
1895	2.739	31.094	823	51	1	75.701	10.496	4.038	3.440	10.419	271	445	142	—	—	91	3	—	340
1896	1.707	30.287	831	33	—	80.827	12.983	6.590	3.525	11.604	205	400	130	—	—	193	—	—	359
1897	1.521	27.810	956	17	—	73.462	9.864	6.154	3.951	8.830	370	251	143	—	—	228	—	—	280
1898	1.413	27.064	1.220	7	—	69.027	9.417	6.932	4.990	9.626	386	412	138	—	—	301	—	—	386

Digitized by

2. Privilegien- und Musterschutz-Streitigkeiten in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Von den Vorjahren waren noch anhängig	Im Laufe des Jahres sind zugewachsen	Daher waren im ganzen durchzuführen	Rechtskräftig wurden erledigt durch: Verweisung der Parteien an das zur Entscheidung competente Civilgericht nach der Vollzugsvorschrift zum Privilegiengesetze § 32 Absatz 3	Verweigerung der Amtshandlung wegen Nichtbeibringung bestimmter Beweise nach § 33 Absatz 1	Vorlage der Klage an das zur Entscheidung competente k. k. Handelsministerium nach § 46 Absatz 2	Beendigung des Verfahrens, und zwar durch: Abstehung von der Klage oder durch Vergleich	Abweisung des Klägers	Bestrafung des Geklagten	Am Ende des Jahres waren noch anhängig
	Fälle									
a) Privilegien-Streitigkeiten										
1894	28	23	51	—	4	3	14	8	2	20
1895	20	37	57	—	2	1	8	4	2	40
1896	40	5	45	—	1	—	5	1	—	38
1897	38	8	46	—	1	—	9	1	—	35
1898	35	12	47	—	3	—	5	—	1	38
b) Musterschutz-Streitigkeiten										
1894	3	4	7	—	—	—	3	3	—	1
1895	1	7	8	—	—	—	1	2	—	5
1896	5	3	8	—	—	—	7	—	—	1
1897	1	8	9	—	—	—	6	—	—	3
1898	3	7	10	—	—	—	—	—	—	10

(Fortsetzung.)

Jahr	Von den rechtskräftig erledigten Fällen wurden erst rechtskräftig nach der End-Entscheidung der zweiten Instanz: bestätigenden	abändernden	aufhebenden	der dritten Instanz: bestätigenden	abändernden	aufhebenden	Gesammtstrafbetrag	Die Geldstrafe wurde in Arreststrafe verwandelt	Einstellung des widerrechtlichen Gebrauches des Musters ꝛc. als Haupt-Strafe	Einstellung des widerrechtlichen Gebrauches des Musters ꝛc. als Neben-Strafe	Gegenstände und Werkzeuge wurden vernichtet	Ein Augenschein (Kunstbefund) wurde angeordnet	Eine Beschlagnahme (Verwahrung) fand statt
	Fälle						fl.	in Fällen					
a) Privilegien-Streitigkeiten													
1894	2	—	1	—	—	—	50	—	—	—	—	11	10
1895	—	—	—	3	—	—	70	1	—	—	—	26	13
1896	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	2
1897	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	3
1898	—	—	—	—	—	—	25	—	—	—	—	2	5
b) Musterschutz-Streitigkeiten													
1894	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
1895	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1896	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1
1897	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4
1898	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6

Digitized by Google

B. Öffentliche Sicherheit.

1. Die Staatspolizei-Verwaltung im Wiener Polizeirayon[1]) mit besonderer Rücksicht auf die k. k. Sicherheits- und die k. k. Gewölbeschutz-Wache.

1. Die k. k. Polizeidirection in den Jahren 1894—1898. Personalstand, Erfordernis und Bedeckung.

Jahr	Thatsächlicher Stand des Personales der k. k. Polizeidirection und der ihr unterstehenden k. k. Polizeibezirks-Commissariate in Wien am Ende des Jahres												Ordentliches Erfordernis[2])				
	Conceptsbeamte	Manipulationsbeamte	Sicherheitswache: Beamte	Sicherheitswache: Inspectoren	Sicherheitswache: Wachmänner	Polizei-Agenteninstitut: Vorstand	Polizei-Agenteninstitut: Inspectoren	Polizei-Agenteninstitut: Agenten	Polizei-Ärzte	Hebammen	Diurnisten	Amtsdiener	zusammen Personen	Polizeidirection fl.	Sicherheitswache fl.	Polizei-Agenteninstitut fl.	Telegraphenwesen fl.	Central-Polizeiblatt fl.
1894	205	152	37	225	2.456	–	52	467	51	1	98	23	3.767	835.149	2,001.667	368.089	7.500	5.600
1895	205	152	40	240	2.589	–	48	474	51	1	98	23	3.921	834.430	2,146.929	369.727	7.500	5.600
1896	200	152	40	249	2.691	–	60	461	51	1	97	23	4.025	857.680	2,212.329	377.030	7.500	5.600
1897	198	154	38	260	2.751	–	59	466	51	1	102	23	4.103	858.945	2,286.946	376.555	8.945	7.200
1898	202	155	38	257	2.775	–	58	465	51	1	101	23	4.126	891.316	2,289.562	376.872	9.898	7.200

(Fortsetzung.)

Jahr	Ordentliches Erfordernis[2]) (Forts.)							Bedeckung[2])					
	Polizeiarrestanten fl.	Verschiedene Auslagen fl.	zusammen fl.	Hievon ab die Interkalarien per fl.	Restliches ordentliches Erfordernis fl.	Außerordentliches Erfordernis fl.	Gesammterfordernis fl.	Eigene Einnahmen der Polizeidirection fl.	Beiträge: der Gemeinde Wien[3]) fl.	Beiträge: der Vorortegemeinden fl.	Beiträge: des Landesausschusses fl.	aus Staatsmitteln fl.	zusammen fl.
1894	38.120	1.875	3,258.000	55.510	3,202.490	102.075	3,304.565	18.731	500.000	11.100	3.510	2,771.224	3,304.565
1895	38.120	2.175	3,404.481	57.491	3,346.990	2.222	3,349.212	18.951	500.000	11.508	3.510	2,815.243	3,349.212
1896	38.120	2.175	3,500.434	58.855	3,441.579	7.059	3,448.638	20.201	500.000	11.996	3.510	2,912.931	3,448.638
1897	38.120	2.175	3,578.886	60.230	3,518.656	—	3,518.656	20.241	500.000	11.946	3.510	2,982.959	3,518.656
1898	38.120	5.175	3,618.143	60.693	3,557.450	—	3,557.450	21.091	500.000	11.969	3.510	3,020.880	3,557.450

[1]) Die Civilbevölkerung des Wr. Polizeirayons, welcher vor der auf Grund des Gesetzes vom 19. December 1890, L. G. Bl. Nr. 44, erfolgten Vereinigung mehrerer Gemeinden und Gemeindetheile mit Wien das ehem. Gemeindegebiet der Stadt nebst 33 Vorortegemeinden umfaßte, betrug nach der Zählung vom 31. December 1880: 1,081.585. Seit 1. Jänner 1892 umfaßt der 281 Polizeirayon außer dem erweiterten Gemeindegebiete noch die Gemeinden Floridsdorf und Groß-Jedlersdorf und beziffert sich dessen Civilbevölkerung nach der Zählung vom 31. December 1890 im ganzen mit 1,360.321. — [2]) Nach den Ziffern des genehmigten Staats-Voranschlages; in den Central-Rechnungsabschlüssen über den Staatshaushalt ist das erforderliche Detail nicht angegeben. — [3]) Nach § 40 (seit 24. März 1900: § 47) des Gemeindestatutes für die Reichshaupt- und Residenzstadt Wien hat die Gemeinde zu dem für das Gemeindegebiet sich ergebenden Polizeiaufwande einen jährlichen **Pauschalbeitrag** von 500.000 fl. ö. W. an den Staatsschatz zu leisten. Die Ausgaben der Stadt Wien für „Sicherheitswesen" siehe Seite 151 unten, vgl. auch die Einnahmen hiefür auf Seite 140 unten.

Digitized by Google

2. Personelle Daten der k. k. Sicherheitswachmannschaft in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Zuwachs durch neue Aufnahme	Abgang: Freiwillig Ausgetretene	Infolge amtlicher Anregung Ausgetretene[1]	Wegen physischer Untauglichkeit Entlassene	Übersetzte oder Beförderte	Zur Militär-Dienstleistung Einberufene	Abgetretene	Pensionierte (Quieszierte)	Strafweise Entlassene	Gestorbene	zusammen	Thatsächlicher Stand am Ende des Jahres: Beamtenchargen	Inspectoren und Wachmänner	zusammen	Von der Sicherheitswach-Mannschaft mit Einschluss der Beamtenchargen: besaßen eine höhere Schulbildung	hatten besondere Sprachkenntnisse, und zwar sprachen[2]: böhmisch oder mährisch	polnisch	croatisch oder slovenisch	serbisch	russisch	ungarisch	rumänisch	italienisch	französisch	spanisch	englisch
1894	261	22	13	16	20	2	5	70	95	19	262	37	2681	2718	354	712	51	55	9	6	67	8	46	11	—	1
1895	392	31	7	12	31	2	5	65	75	13	241	40	2829	2869	339	728	54	73	9	6	69	8	50	10	—	1
1896	309	26	13	11	15	—	10	37	69	17	198	40	2940	2980	314	750	50	76	12	4	64	9	54	9	—	2
1897	271	26	8	13	10	—	5	66	59	15	202	38	3011	3049	329	791	55	62	8	4	54	11	46	10	—	1
1898	203	29	8	7	12	1	2	70	35	18	182	38	3032	3070	314	758	47	46	8	5	54	7	43	8	—	2

[1] Wegen intellectueller Mitbetheiligung nachträglich richtiggestellt. [2] Die Angaben pro 1896 wurden von der k. k. Polizei-Direction

(Fortsetzung.)

Jahr	Von der Sicherheitswachmannschaft (mit Ausschluss der Beamtenchargen): standen im Alter von Jahren: 24 bis mit 30	über 30 bis mit 40	über 40 bis mit 50	über 50 bis mit 60	über 60	waren nach dem Familienstande: verheiratet	ledig oder verwitwet	wohnten in: Kasernen	Privatwohnungen	dienten seit dem Jahre: 1869—1873	1874—1878	1879—1883	1884—1888	1889—1893	1894—1898
1894	1240	603	453	346	39	1314	1367	1339	1342	650	126	76	477	1121	231
1895	964	1016	350	429	70	1365	1464	1429	1400	593	119	73	454	1030	560
1896	1379	789	357	351	64	1410	1530	1488	1452	562	114	73	441	962	788
1897	1297	948	334	360	72	1470	1541	1501	1510	521	110	72	433	918	957
1898	1134	1144	306	374	74	1477	1555	1439	1593	480	107	69	422	881	1073

Digitized by Google

3. Thatsächlicher Stand der einzelnen Abtheilungen der k. k. Sicherheitswache (Inspectoren und Wachmänner) am Ende der Jahre 1894—1898.

Am Ende des Jahres	betrug der thatsächliche Stand an Inspectoren und Wachmänner in der Abtheilung												
	I Innere Stadt	II Leopoldstadt	III Landstraße	IV Wieden	V Margarethen	VI Mariahilf	VII Neubau	VIII Josefstadt	IX Alsergrund	X Favoriten	XI Simmering	XII Meidling	XIII Hietzing
	Mann												
1894	264	147	141	93	95	88	82	56	128	163	82	106	110
1895	274	154	150	95	100	93	84	62	129	176	90	115	115
1896	286	159	159	101	105	95	84	64	133	184	92	113	121
1897	293	160	171	101	111	96	87	65	132	197	95	118	122
1898	293	160	169	105	111	96	86	67	133	195	93	116	125

(Fortsetzung).

Am Ende des Jahres	betrug der thatsächliche Stand an Inspectoren und Wachmännern (Forts.) in der Abtheilung												
	XIV Rudolfsheim	XV Schmelz	XVI Ottakring	XVII Hernals	XVIII Währing	XIX Döbling	XX Brigittenau	XXI Prater	XXII Floridsdorf	XXIII Gefangenhaus	XXIV Berittene	XXV Reserve	XXVI Polizei-Directions-Abtheilung
	Mann												
1894	85	90	99	93	77	119	68	102	89	52	101	81	70
1895	92	95	118	99	79	121	75	108	88	53	131	62	71
1896	96	98	121	111	90	129	82	111	96	54	132	54	70
1897	96	98	122	118	94	133	87	109	97	54	132	53	70
1898	95	101	125	117	93	135	88	114	97	55	133	60	70

Digitized by Google

4. Dienstliche Thätigkeit der k. k. Sicherheitswache in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Fälle von Ausschreitungen des Publicums gegen die Wache durch		Fälle des Waffengebrauches				Bei Arretierungen, Excessen rc. wurden Wachorgane verwundet			Zahl der Escortierungen				Durch die Sicherheitswache arretierte Personen					
			Zahl der Fälle, in welchen		Hiebei wurden Verletzungen zugefügt, und zwar					In das Sammelzimmer des Polizeigefangenhauses wurden Arrestanten escortiert		Aus dem Sammelzimmer des Polizeigefangenhauses wurden Arrestanten escortiert		Geschlecht			Alter		
	öffentliche Gewaltthätigkeit (§ 81 St.-G.)	Wachebeleidigung (§ 312 St.-G.)	die Waffe bloß gezogen wurde	von der Waffe Gebrauch gemacht wurde	leichte	schwere	leicht	schwer	im ganzen	mit Wagen	zu Fuß	mit Wagen	zu Fuß	männlich	weiblich	zusammen	bis mit 14 Jahren	über 14 bis mit 24 Jahren	über 24 Jahre
					in Fällen														
1894	342	1.234	117	74	32	2	48	9	57	[1]41.891	[1]8.838	[1]34.287	[1]16.442	47.684	8.726	56.410	2.824	19.126	34.460
1895	320	1.056	33	57	39	2	109	12	121	41.629	8.001	33.658	15.972	49.151	8.967	58.118	2.143	19.014	36.961
1896	388	1.255	[1]89	[1]66	23	9	139	14	153	47.997	8.982	38.476	18.503	70.856	11.547	82.403	2.619	23.593	56.191
1897	318	1.286	75	66	23	1	112	6	118	53.694	8.475	42.410	19.799	65.329	11.197	76.526	2.388	24.938	49.200
1898	308	1.126	2	40	28	—	199	35	234	53.790	10.984	45.119	19.655	58.486	11.095	69.581	2.694	24.336	42.551

[1]) Durch die k. k. Polizei-Direction nachträglich richtiggestellt.

(Fortsetzung.)

Jahr	Durch die Sicherheitswache arretierte Personen (Fortsetzung)																					
	Familienstand			Beschäftigung							Ursachen der Arretierungen											
	ledig	verheiratet	verwitwet	Militärs	Personen höherer Berufsbildung	Gewerbetreibende und Gehilfen	Landwirte	Dienstboten	Taglöhner	Sonstige Berufsarten	Verbrechen, Vergehen und Übertretungen des Strafgesetzes		Excesse und nächtliche Ruhestörungen		Trunkenheit		Liederlicher Lebenswandel		Sonstige geringfügige Übertretungen polizeilicher Vorschriften		Unterstandslosigkeit, Schlafen im Freien, Bedenklichkeit	
											m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1894	42.560	11.318	2.532	95	534	22.195	81	5.749	17.616	10.140	13.229	3.252	7.451	558	5.527	504	—	431	5.346	925	16.131	3.056
1895	43.383	12.322	2.413	100	526	20.350	80	5.499	19.667	11.896	14.005	3.706	7.980	558	5 309	538	—	413	5.644	696	16.213	3.056
1896	63.878	15.696	2.829	141	657	26.049	123	7.969	27.085	20.379	16.535	3.790	13.818	731	10.981	793	—	1.067	11.087	1.274	18.435	3.892
1897	57.322	16.824	2.380	138	485	21.584	115	6.192	27.897	20.115	17.318	3.527	11.449	681	8.563	703	—	1.424	8.592	1.150	19.407	3.712
1898	52.450	15.427	1.704	93	410	19.975	88	5.270	28.150	15.645	16.816	3.582	9.775	584	5.618	601	—	1.270	6.671	814	19.606	4.244

Digitized by Google

5. Die k. k. Gewölbeschutzwache im I. Bezirke in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Stand der Wache am Ende des Jahres			Hievon standen in Privatverwendung[1])	Thätigkeit der Gewölbeschutzwache									
					Anzahl der erstatteten Anzeigen								Zahl der arretierten Personen	Anzahl der Fälle, in welchen der k. k. Sicherheitswache Assistenz geleistet wurde
					wegen Unterlassung der Schließung									
	Inspectoren	Gewölbewachmänner	zusammen		oder wegen mangelhafter Sperre von Gewölben	von Vorhängschlössern	von Fensterladen	von Oberlichtfenstern	von Kellerfenstern	von Hausthoren	sonstige	zusammen		
1894	12	152	164	18	432	102	345	18	18	102	542	1559	63	23
1895	12	152	164	18	414	103	397	36	26	65	541	1582	72	24
1896	12	152	164	18	517	101	463	24	27	72	422	1626	59	20
1897	12	150	162	16	468	79	406	25	18	44	549	1589	57	23
1898	12	150	162	16	399	92	484	14	14	43	557	1603	56	26

(Fortsetzung.)

Jahr	Zahl der Häuser mit Gewölben	Zahl der Gewölbe-Inhaber	Von der Zahl der Gewölbeinhaber waren in der Gewölbewach-Steuerclasse				Einnahmen		Ausgaben[2])	
			I (Steuersatz 3 fl.)	II (Steuersatz 6·5 fl.)	III (Steuersatz 15 fl.)	IV (Steuersatz 22 fl.)	für die k. k. Gewölbewache			
			Zahl der steuerpflichtigen Personen				fl.	kr.	fl.	kr.
1894	1221	4881	360	1792	1728	1001	70.612	62.5	69.481	84.5
1895	1205	4899	373	1798	1736	992	72.256	50	71.281	24.5
1896	1187	4943	379	1812	1746	1006	71.960	55	68.873	07
1897	1190	4963	385	1816	1754	1008	72.581	78	72.307	73
1898	1191	4993	382	1843	1761	1007	70.069	33	67.855	05

[1]) Die Kosten für die in Privatverwendung stehenden Gewölbewachmänner werden von jenen Behörden oder Instituten getragen, von welchen dieselben in Dienst genommen werden.
[2]) Dieselben werden mit Ausnahme der in Anmerkung 1 bezeichneten Auslagen von den Gewölbe-Inhabern des I. Bezirkes bestritten.

2. Schubwesen im Wiener Polizeirayon.

Das Gesetz vom 27. Juli 1871, RGB. Nr. 88, enthält die grundsätzlichen Bestimmungen über die polizeiliche Abschiebung und Abschaffung.

Die Abschiebung aus einem bestimmten Orte oder Gebiete mit der Verweisung in die Heimatsgemeinde, oder bei Ausländern über die österreichische Grenze, darf aus polizeilichen Rücksichten nur gegen nachstehend bezeichnete Personen erfolgen:

a) gegen Landstreicher und sonstige arbeitsscheue Personen, welche die öffentliche Mildthätigkeit in Anspruch nehmen;

b) gegen ausweis- und bestimmungslose Individuen, welche kein Einkommen und keinen erlaubten Erwerb nachweisen können;

c) gegen öffentliche Dirnen, welche dem behördlichen Auftrage zur Abreise keine Folge leisten;

d) gegen aus der Haft tretende Sträflinge und Zwänglinge, insofern sie die Sicherheit der Person oder des Eigenthums gefährden.

Bei wiederholter Abschiebung kann das Verbot der Rückkehr ausgesprochen werden.

Digitized by Google

Die polizeiliche Abschaffung aus einem oder mehreren Orten mit dem Verbote, dahin jemals oder binnen einer bestimmten Zeit zurückzukehren, darf nur gegen die bereits erwähnten Personen stattfinden. Sie hat dann einzutreten, wenn die Gefährdung der öffentlichen Interessen, zu deren Schutz die Abschiebung bestimmt ist, vorzugsweise nur für den Ort besteht, aus welchem die Person entfernt werden soll.

Außerdem können Personen, welche in Oesterreich nicht heimatberechtigt sind, wenn sich ihr Aufenthalt daselbst aus Rücksichten der öffentlichen Ordnung oder Sicherheit als unzulässig darstellt, aus ganz Oesterreich oder aus einem bestimmten Theile desselben abgeschafft werden.

Die Abschiebung oder Abschaffung einer Person aus ihrer Heimatgemeinde ist unstatthaft. Mit der Erwerbung der Zuständigkeit in einem Orte erlischt die Wirkung der Abschaffung aus demselben.

Nach dem Gesetze vom 5. März 1862, RGB. Nr. 18, hat ferner die Gemeinde das Recht, Personen, welche in ihr nicht das Heimatrecht besitzen, aus ihrem Gebiete auszuweisen. Sie darf jedoch Jenen, welche sich über ihre Heimatberechtigung ausweisen oder wenigstens darthun, dass sie zur Erlangung eines solchen Nachweises die erforderlichen Schritte gemacht haben, den Aufenthalt in ihrem Gebiete nicht verweigern, so lange dieselben einen unbescholtenen Lebenswandel führen oder nicht der öffentlichen Mildthätigkeit zur Last fallen.

Endlich werden durch die Strafgesetze jene Fälle bestimmt, in denen vom Strafgerichte auf Landesverweisung (d. i. Abschaffung von Ausländern aus ganz Oesterreich) oder auf Abschaffung im Sinne des Strafgesetzes (d. i. auf Ausweisung aus einem Orte oder aus einem Kronlande oder — bei Ausländern auch — aus sämmtlichen Kronländern) als Strafe oder Strafverschärfung erkannt werden kann oder muss.

Die Abschiebung erfolgt entweder durch Vorzeichnung des von den Abgeschobenen in bestimmten Fristen und Stationen zurückzulegenden Weges mittels Zwangspasses (gebundener Marschroute) oder durch zwangsweise Beförderung unter Begleitung von Wachorganen mittels Schubes. Die Anwendung des Schubes ist aber so lange zu vermeiden, als der Zweck desselben durch die Ertheilung eines Zwangspasses erreicht werden kann.

Die Abschiebung und die polizeiliche Abschaffung dürfen nur auf Grund eines rechtskräftigen Erkenntnisses der Schubbehörde, als welche in Wien die k. k. Polizeibehörde fungiert, erfolgen; die Ausführung der Abschiebung obliegt jenen Gemeinden, welche als Schubstationen bestellt sind, wozu selbstverständlich auch Wien gehört.

Die Verpflegskosten angehaltener Individuen, gegen welche ein Schuberkenntnis nicht gefällt wird, gehören zu den Kosten der Ortspolizei und werden in Wien vom Staate bestritten[1]). Die Kosten für die Beistellung, Einrichtung, Beheizung und Beleuchtung der Schublocalitäten, sowie für die Instandhaltung derselben, dann für die Beaufsichtigung der Schüblinge und für die Besorgung der Schubgeschäfte — also die sogenannten Regiekosten — hat die Schubstationsgemeinde zu tragen; den Schubstationen auf dem flachen Lande gibt der Landesfond einen Regiekostenbeitrag. Alle übrigen Abschiebungskosten sind zunächst von dem Landesfonde zu tragen; sie sind ihm jedoch ebenso wie der Regiekostenbeitrag von vermöglichen Schüblingen ganz, für vermögungslose Schüblinge von deren Heimatsgemeinden zum fünften Theile zurückzuersetzen.

a) Das Schubwesen im allgemeinen.

Zahl der infolge Abschaffung oder Abschiebung fortgewiesenen, angekommenen und durchgereisten Personen in den Jahren 1894—1898.[2])

Jahr	Zahl der aus dem Wiener Polizeirayon fortgewiesenen			Zahl der von auswärts mit Zwangspass oder mittels Schubes hier angekommenen		Gesammtzahl der fortgewiesenen und angekommenen	Von den fortgewiesenen Personen wurden durch den Magistrat entfernt[4])	Der Magistrat wurde daher in Thätigkeit gesetzt durch
	durch Abschaffung[3])	durch Abschiebung	zusammen	als in ihrer Heimat	zur Weiterreise in ihre Heimat			
	Personen							
1	2	3	4 (2 u. 3)	5	6	7 (4—6)	8	9 (5, 6 u. 8)
1894	542	4011	4553	550	2723	7826	4021	7294
1895	347	3963	4310	463	2669	7442	3985	7117
1896	389	4760	5149	451	2766	8366	4749	7966
1897	457	6046	6503	401	2925	9829	6031	9357
1898	533	6700	7233	458	2866	10.557	6720	10.044

[1]) Siehe die 3. Anmerkung zur Seite 327. — [2]) Die Ziffern der Spalten 2 und 3, dann die beiden folgenden Tabellen sind von der k. k. Polizeidirection freundlichst unmittelbar mitgetheilt worden. — [3]) Darunter ist die polizeiliche und strafgerichtliche Abschaffung und die strafgerichtliche Landesverweisung zu verstehen. — [4]) Die Zahl dieser Personen ist geringer, als die Summe der durch Abschaffung und Abschiebung entfernten (Spalte 4); es werden nämlich manche Personen durch die k. k. Polizeibehörde selbst entfernt, und zwar insbesondere jene, welche die Auslagen aus eigenen Mitteln zu bestreiten vermogen.

Digitized by Google

b) Die Abschaffung.[1])

Zahl, Geschlecht und Heimatrecht der Abgeschafften, örtlicher und zeitlicher Umfang, dann Ursachen der Abschaffung in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Zahl der aus dem Wiener Polizeirayon abgeschafften Personen	Geschlecht		Von der Gesammtzahl waren heimatberechtigt			Von der Gesammtzahl wurden abgeschafft								
							aus			für			aus Gründen der öffentlichen		
		männlich	weiblich	in einer Gemeinde Österreichs außerhalb des Wiener Polizeirayons	in den Ländern der ungar. Krone	im sonstigen Auslande	dem Wiener Polizeirayon	Niederösterreich[2])	Österreich	eine bestimmte Zeit	beständig	infolge gerichtlichen Spruchs	Sicherheit	Sittlichkeit	Ordnung
1894	542	394	148	430	78	34	150	282	110	175	367	7	299	5	231
1895	347	282	65	270	58	19	65	215	67	61	286	15	218	4	110
1896	389	292	97	292	66	31	61	231	97	114	275	20	249	8	112
1897	457	384	73	317	93	47	86	255	116	145	312	26	227	23	181
1898	533	442	91	269	75	189	69	275	189	218	315	14	381	4	134

[1]) Siehe die 3. Anmerkung zur vorangehenden Tabelle.

[2]) Entweder bloß aus dem Wiener Polizeirayon und dem Gebiete der benachbarten politischen Bezirksbehörden oder aus ganz Niederösterreich.

c) Die Abschiebung aus polizeilichen Rücksichten.

Zahl der abgeschobenen (in die Heimat gewiesenen) Personen überhaupt und der von diesen mit Zwangspaß Versehenen, Dauer der der Abschiebung vorausgegangenen polizeilichen Haft der Heimgewiesenen[1]) in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Gesammtzahl der aus polizeilichen Rücksichten abgeschobenen Personen	Mit Zwangspaß heimgewiesene Personen			Dauer der polizeilichen Haft[1])													
		zusammen	männliche	weibliche	1	2	3	4	5	6	7	8—14	15—21	22—28	29—35	36—42	Ueber 6 Wochen	Gesammtdauer	Durchschnittliche Dauer
					Tag	Tage													
		Zahl der Heimgewiesenen																Tage	
1894	4011	144	92	52	2390	638	227	123	92	52	58	236	117	52	9	10	7	12.882	3.21
1895	3963	44	31	13	2774	470	134	88	33	34	35	208	125	48	6	4	4	11.185	2.82
1896	4760	62	43	19	3524	450	135	94	98	45	37	210	110	45	6	4	2	10.995	2.31
1897	6046	69	52	17	4027	502	264	237	229	188	76	258	148	81	23	8	5	15.512	2.57
1898	6700	57	37	20	3960	934	286	381	178	192	155	330	108	113	45	11	7	20.996	3.13

[1]) Die Dauer der Haft ist hauptsächlich durch die geringere oder größere Schwierigkeit, welche die Feststellung des Heimatrechtes des Angehaltenen verursacht, beeinflußt. Ist das Heimatrecht festgestellt und das Erkenntniß auf Abschiebung rechtskräftig, so wird der Heimzuweisende dem Magistrate übergeben, welchem die Ausfertigung des Spruches obliegt. Die Heimweisung wird von dieser Behörde so rasch als möglich eingeleitet; da aber „Schübe" nach jedem Lande nicht täglich abgehen, so kann der Schubling noch ein oder mehrere Tage im magistratischen Gewahrsam zu verbleiben haben. Über die Bewegung der Schublinge im städtischen Polizei-Gefangenhause s. Seite 360.

Digitized by Google

d) Thätigkeit des Magistrates in Schubangelegenheiten.[1])

1. Im allgemeinen.

Zahl der in den einzelnen Monaten der Jahre 1894—1898 durch den Magistrat aus Wien, als deren Aufenthaltsort, zwangsweise entfernten, bzw. Zahl der von auswärts zwangsweise hieher geschickten und durch den Magistrat übernommenen Personen.

Jahr	Gesammtzahl	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December
a) Durch den Magistrat aus Wien, als deren Aufenthaltsort, zwangsweise entfernte Personen													
1894	4.021	376	370	336	365	302	300	325	305	286	258	334	464
1895	3.985	406	320	364	339	353	264	290	287	296	303	357	406
1896	4.749	382	368	409	428	447	359	339	380	336	358	463	480
1897	6.031	548	466	492	636	611	491	445	454	420	425	491	552
1898	6.720	547	633	572	969	633	565	388	423	418	471	505	596
b) Von auswärts zwangsweise hiehergeschickte und, als hier heimatberechtigt, vom Magistrate übernommene Personen													
1894	550	45	51	53	51	41	45	40	50	50	44	35	45
1895	463	49	50	38	43	30	33	37	33	39	41	32	38
1896	451	41	39	42	44	43	23	30	40	30	40	33	46
1897	401	38	37	32	30	26	32	29	31	34	38	34	40
1898	458	36	33	40	30	35	40	48	32	35	41	43	45
c) Von auswärts zwangsweise zur Weiterbeförderung durch den Magistrat hieher geschickte Personen													
1894	2.723	267	249	247	204	201	219	203	200	194	218	225	296
1895	2.669	259	312	319	208	205	176	170	209	162	176	216	257
1896	2.766	271	278	314	207	209	269	189	177	207	186	204	255
1897	2.925	288	299	295	216	218	182	147	210	222	343	251	254
1898	2.866	264	288	309	234	210	229	240	203	179	217	233	260
d) Gesammtzahl der vom Magistrate behandelten Schüblinge (a—c)													
1894	7.294	688	670	636	620	544	564	568	555	530	520	594	805
1895	7.117	714	682	721	590	588	473	497	529	497	520	605	701
1896	7.966	694	685	765	679	699	651	558	597	573	584	700	781
1897	9.357	874	802	819	882	855	705	621	695	676	806	776	846
1898	10.044	847	954	921	1233	878	834	676	658	632	729	781	901

[1]) Die Zahl der Geschäftsstücke in Schubangelegenheiten siehe Seite 133.

Digitized by Google

2. Durch den Magistrat aus Wien, als deren Aufenthaltsort, entfernte (abgeschobene) Personen.

1. Zahl, Geschlecht, Alter und Familienstand der durch den Magistrat aus Wien, als deren Aufenthaltsort, zwangsweise entfernten (abgeschobenen) Personen in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Monat, bzw. Bestimmungsland	Gesammtzahl	Geschlecht		Alter						Familienstand					
		männlich	weiblich	Bis mit 14 Jahren		Ueber 14 bis mit 24 Jahren		Ueber 24 Jahre		Ledig		Verheiratet		Verwitwet oder gerichtlich geschieden	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1894	4021	3146	875	69	49	1291	331	1786	495	2663	667	354	77	129	131
1895	3985	3208	777	33	23	1395	318	1780	436	2748	605	342	93	118	79
1896	4749	3769	980	103	65	1392	363	2274	552	3129	753	492	161	148	66
1897	6031	4853	1178	110	88	1856	489	2887	601	3780	918	881	169	192	91
1898	6720	5531	1189	148	81	2140	483	3243	625	4265	925	051	165	215	99
und zwar während des Jahres 1898 im:															
Jänner	547	484	63	4	2	171	28	309	33	383	51	80	8	21	4
Februar	633	529	104	19	9	206	26	304	69	427	74	78	20	24	10
März	572	490	82	10	9	196	36	284	37	381	66	87	11	22	5
April	909	875	94	21	7	344	40	510	47	586	71	262	16	27	7
Mai	633	549	84	16	5	203	34	330	45	404	65	129	11	16	8
Juni	565	413	152	14	13	163	67	236	72	314	113	79	24	20	15
Juli	388	271	117	7	7	120	56	144	54	221	95	37	12	13	10
August	423	307	116	14	7	118	41	175	68	261	91	35	16	11	9
September	418	319	99	7	7	130	40	182	52	261	80	44	13	14	6
October	471	365	106	8	1	158	46	199	59	309	89	45	9	11	8
November	505	416	89	15	5	147	40	254	44	329	70	73	11	14	8
December	596	513	83	13	9	184	29	316	45	389	60	102	14	22	9
u. zw. sind im Jahre 1898 geschickt worden nach:															
Niederösterreich	1036	805	231	17	13	218	115	570	103	678	199	87	24	40	8
Oberösterreich	108	85	23	—	—	43	16	42	7	75	21	5	1	5	1
Steiermark	106	71	35	3	2	32	12	36	21	62	31	9	2	—	2
Böhmen	1369	1082	287	48	26	369	112	665	149	868	213	151	39	63	35
Mähren	1144	852	292	30	16	287	116	535	160	672	213	125	54	55	25
Schlesien	174	150	24	4	1	65	6	81	17	127	18	17	2	6	4
Galizien	253	215	38	10	7	119	12	86	19	168	25	41	11	6	2
sonstigen im Reichsrathe vertretenen Ländern	114	96	18	4	1	46	8	46	9	83	15	10	3	3	
sämmtl. im Reichsrathe vertretenen Ländern	4304	3356	948	116	66	1179	397	2061	485	2783	735	445	136	178	77
Länder der ung. Länder	875	666	209	15	9	338	73	513	127	575	165	76	24	15	22
Deutschland	143	123	20	2	1	64	11	57	8	116	19	4	1	3	—
dem sonstigen Ausland	1398	1386	12	15	5	559	2	812	5	841	8	526	4	19	—
dem Ausland zusammen	2416	2175	241	32	15	961	86	1182	140	1532	190	606	29	37	22

Digitized by Google

2. Ursachen der Entfernung der durch den Magistrat aus Wien, als deren Aufenthaltsort, zwangsweise entfernten (abgeschobenen) Personen in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Monat, bzw. Bestimmungsland	Gesammtzahl	Ursachen der Entfernung: Ausweis- und Bestimmungslosigkeit[1]		Landstreicherei[2]		Bettelei aus Arbeitsscheu		Prostitution	Gefährdung der Sicherheit der Person oder des Eigenthums durch aus der Straf- oder Zwangshaft tretende Personen		Uebertretung des Verbotes der Rückkehr		Sonstige[3]	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1894	4021	1665	338	127	23	244	22	56	286	92	644	251	180	93
1895	3985	1713	343	71	15	229	36	6	534	199	644	177	17	1
1896	4749	2261	490	242[4]	46[4]	41[4]	5[4]	58	375	115	820	256	30	10
1897	6031	3035	651	417[4]	62[4]	54[4]	—[4]	37	497	148	866	270	33	10
1898	6720	3500	581	603[4]	91[4]	10[4]	6[4]	47	555	153	839	302	24	9
u. zw. während des Jahres 1898 im:														
Jänner	547	310	23	57	5	—	1	—	44	12	69	22	4	—
Februar	633	353	57	79	3	1	—	3	43	10	52	30	1	1
März	572	281	51	81	4	3	—	4	52	10	73	12	—	1
April	969	693	52	56	9	—	—	—	51	13	74	20	1	—
Mai	633	380	53	44	5	3	1	2	46	5	75	18	1	—
Juni	565	261	73	49	11	1	1	8	34	24	65	33	3	2
Juli	388	128	57	30	17	—	—	3	48	11	65	29	—	—
August	423	159	57	31	5	—	—	2	45	15	72	35	—	2
September	418	156	39	40	11	—	—	13	39	11	80	23	4	2
October	471	221	43	41	10	—	2	7	46	12	55	32	2	—
November	505	269	41	41	4	—	1	3	46	19	58	21	2	—
December	596	289	35	54	7	2	—	2	61	11	101	27	6	1
u. zw. sind im Jahre 1898 geschickt worden nach:														
Niederösterreich	1036	336	100	102	22	1	—	9	71	20	294	77	1	3
Oberösterreich	108	48	13	18	2	—	1	1	7	1	12	5	—	—
Steiermark	106	43	21	14	1	—	—	3	12	4	1	5	1	1
Böhmen	1369	574	155	173	27	5	1	9	128	33	196	61	7	1
Mähren	1144	421	137	153	21	3	1	11	121	46	151	74	3	2
Schlesien	174	82	13	25	3	—	1	1	24	2	19	4	—	—
Galizien	353	152	29	20	—	—	—	1	28	6	7	2	8	—
sonstigen im Reichsrathe vertretenen Ländern	114	77	15	7	2	—	—	—	9	1	3	—	—	—
sammt. im Reichsrathe vertretenen Ländern	5304	1732	485	512	78	9	4	35	400	113	683	228	20	7
Ländern der ung. Krone	875	529	79	67	13	1	2	8	125	37	141	68	3	2
Deutschland	143	83	9	17	—	—	—	4	16	3	7	4	—	—
dem sonstigen Ausland	1298	1356	10	7	—	—	—	—	14	—	8	2	1	—
dem Ausland zusammen	2416	1768	98	91	13	1	2	12	155	40	156	74	4	2

[1] Ausweis- und bestimmungslose Personen, welche ihre Existenz und seinen erlaubten Erwerb nachweisen konnte. — [2] Als Landstreicher sind jene Personen zu betrachten, welche gewohnheits- und arbeitslos umherziehen und nicht nachgewiesen werden kann, daß sie Mittel zu ihrem Unterhalte besitzen oder redlich zu erwerben suchen. — [3] Darunter die aus sonstigen der öffentlichen Ordnung oder Sicherheit abgeschafften Personen. — [4] Das Ansteigen der Ziffern der unter Landstreicherei und das Fallen der wegen Bettelei aus Arbeitsscheu seit dem Jahre 1896 abgeschafften Personen dürfte zweifelsohne in Maßnahmen zu suchen und die Folge einer gegen früher strengeren Handhabung der Landstreicherei-Bestimmungen sein.

Digitized by Google

3. Länder, in welche die aus Wien, als deren Aufenthaltsort, zwangsweise entfernten (abgeschobenen) Personen vom Magistrate in den Jahren 1894—1898 geschickt worden sind.

Jahr, bzw. Monat	Gesammtzahl	Geschlecht männlich	Geschlecht weiblich	Länder, in welche die von hier entfernten Personen vom Magistrate geschickt wurden: Niederösterreich m.	Niederösterreich w.	Oberösterreich m.	Oberösterreich w.	Steiermark m.	Steiermark w.	Böhmen m.	Böhmen w.	Mähren m.	Mähren w.	Schlesien m.	Schlesien w.	Galizien m.	Galizien w.	Sonstige im Reichsrathe vertretenen Länder m.	Sonstige im Reichsrathe vertretenen Länder w.	Sämmtliche im Reichsrathe vertretenen Länder m.	Sämmtliche im Reichsrathe vertretenen Länder w.	Länder der ungarischen Krone m.	Länder der ungarischen Krone w.	Deutschland m.	Deutschland w.	Sonstiges Ausland m.	Sonstiges Ausland w.	Ausland insgesammt m.	Ausland insgesammt w.
1894	4021	3146	875	631	181	75	18	54	23	779	229	521	195	113	37	117	17	98	9	2588	709	425	145	152	8	181	13	758	166
1895	3985	3208	777	616	138	57	15	65	29	677	165	572	175	107	29	222	31	79	12	2395	594	483	155	141	13	189	15	813	183
1896	4749	3769	980	728	197	87	27	85	24	876	217	671	249	126	28	163	27	90	23	2826	792	557	153	179	25	207	10	943	188
1897	6033	4855	1178	815	236	93	35	85	32	1039	286	787	260	148	26	236	42	104	21	3307	938	598	211	141	25	807	4	1546	240
1898	6720	5531	1189	805	231	85	23	71	35	1082	287	852	292	150	24	215	38	96	18	3356	948	686	209	123	20	1386	12	2175	241
und zwar während des Jahres 1898 im Monate:																													
Januar	547	484	63	89	15	10	2	5	2	111	11	87	11	13	—	18	1	7	1	349	43	52	18	9	—	83	2	144	20
Februar	635	529	106	86	20	6	1	7	3	113	29	106	25	22	4	16	2	9	2	365	86	55	17	10	1	99	—	164	18
März	572	490	82	93	11	9	2	7	4	102	23	89	14	12	1	25	5	6	1	343	61	58	16	7	1	82	4	147	21
April	969	875	94	56	19	7	3	4	3	117	28	83	22	11	1	22	1	5	1	305	78	74	15	12	—	484	1	570	16
Mai	633	549	84	63	12	7	2	8	4	75	24	61	22	16	2	19	2	13	1	262	69	77	13	9	2	201	—	287	15
Juni	565	413	152	56	32	6	3	8	1	67	36	61	39	9	5	20	9	11	1	238	126	64	24	10	2	111	—	175	26
Juli	288	271	117	50	23	5	3	2	—	65	31	44	33	13	1	8	3	6	2	193	100	44	17	11	—	23	—	78	17
August	423	307	116	56	22	6	1	3	2	83	35	50	27	14	1	18	5	7	1	237	94	45	19	6	3	19	—	70	22
September	418	319	99	52	22	7	2	11	4	73	17	65	22	7	3	15	4	5	1	235	75	41	20	11	3	32	1	86	24
October	471	365	106	60	22	7	2	3	3	81	17	57	34	15	2	18	1	7	5	248	86	43	16	18	3	56	1	117	20
November	505	416	89	67	17	9	1	7	3	85	20	67	21	7	3	16	2	10	—	268	67	56	19	12	3	80	—	148	22
December	596	513	83	77	16	6	1	6	2	110	16	82	22	11	1	20	3	10	2	322	63	67	15	8	2	116	3	191	20

3. Von auswärts zwangsweise hieher geschickte und als hier heimatberechtigt vom Magistrate übernommene (zugeschobene) Personen.

1. Zahl, Geschlecht, Alter, Familienstand der von auswärts zwangsweise nach Wien, als hier heimatberechtigt, geschickten Personen in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Monat, bzw. Herkunftsland	Gesammtzahl[1])	Geschlecht		Alter						Familienstand					
		männlich	weiblich	Bis mit 14 Jahren		über 14 bis mit 24 Jahren		über 24 Jahre		Ledig		Verheiratet		Verwitwet oder gerichtlich geschieden	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1894	550	509	41	5	3	213	10	291	28	472	30	31	6	6	5
1895	463	420	43	2	5	158	20	260	18	398	31	18	10	4	2
1896	451	418	33	7	1	157	14	254	18	387	25	24	5	7	3
1897	401	373	28	8	2	152	8	213	18	335	22	26	4	12	2
1898	458	432	26	6	1	184	10	242	15	409	18	15	4	8	4
und zwar während des Jahres 1898 im:															
Jänner	36	33	3	—	—	10	1	23	2	31	2	1	1	1	—
Februar	33	28	5	—	—	8	1	20	4	28	4	—	—	—	1
März	40	37	3	—	—	17	2	20	1	34	2	1	1	2	—
April	30	28	2	1	—	12	1	15	1	27	1	1	—	—	1
Mai	35	35	—	—	—	18	—	17	—	31	—	1	—	3	—
Juni	40	40	—	1	—	14	—	25	—	37	—	2	—	1	—
Juli	48	45	3	3	1	19	1	23	1	44	2	1	1	—	—
August	32	31	1	—	—	14	—	17	1	29	—	2	1	—	—
September	35	33	2	—	—	15	1	18	1	32	2	1	—	—	—
October	41	40	1	—	—	17	—	23	1	36	—	4	—	—	1
November	43	40	3	—	—	21	1	19	2	40	2	—	—	—	1
December	45	42	3	1	—	19	2	22	1	42	3	1	—	1	—
u. zw. sind im Jahre 1898 geschickt worden aus:															
Niederösterreich	203	184	19	1	—	69	6	114	13	170	13	10	3	4	3
Oberösterreich	46	45	1	2	—	18	1	25	—	43	1	2	—	—	1
Steiermark	56	56	—	—	—	30	—	26	—	52	—	3	—	1	—
Böhmen	8	8	—	1	—	6	—	1	—	8	—	—	—	—	—
Mähren	5	4	1	—	—	4	1	—	—	4	1	—	—	—	—
Schlesien	1	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Galizien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstigen im Reichsrathe vertretenen Ländern	88	85	3	1	1	40	1	44	1	82	2	—	1	3	—
sämmtlichen im Reichsrathe vertretenen Ländern	407	383	24	5	1	168	9	240	14	360	17	15	4	8	3
Ländern der ungarischen Krone	51	49	2	1	—	16	1	32	1	49	1	—	—	—	1
Deutschland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
dem sonstigen Auslande	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
dem Ausland zusammen	51	49	2	1	—	16	1	32	1	49	1	—	—	—	1

[1]) Darunter [illegible] Personen.

Digitized by Google

2. Zahl und Geschlecht der von auswärts zwangsweise nach Wien, als hier heimatberechtigt, geschickten Personen und die Ursachen der Entfernung derselben aus ihrem Aufenthaltsorte in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Monat, bzw. Herkunftsland	Gesammtzahl	Geschlecht männlich	Geschlecht weiblich	Ursachen der Entfernung: Ausweis- und Bestimmungslosigkeit[1] m.	Ausweis- und Bestimmungslosigkeit[1] w.	Landstreicherei[2] m.	Landstreicherei[2] w.	Bettelei aus Arbeitsscheu m.	Bettelei aus Arbeitsscheu w.	Prostitution w.	Gefährdung der Sicherheit der Person oder des Eigenthums durch aus der Heimat treibende oder Heimatshaft treibende Personen m.	Gefährdung der Sicherheit der Person oder des Eigenthums durch aus der Heimat treibende oder Heimatshaft treibende Personen w.	Übertretung des Verbotes der Rückkehr m.	Übertretung des Verbotes der Rückkehr w.	Sonstige[3] m.	Sonstige[3] w.
1894	550	509	41	200	19	68	3	25		1	211	18	2		3	—
1895	463	420	43	161	15	58	4	15		1	136	20		1		2
1896	451	418	33	204	16	59	2	11			144	15				—
1897	401	373	28	184	15	46		9			134	13				—
1898	458	432	26	174	6	56	1	40	2		160	17			2	—
und zwar während des Jahres 1898 im:																
Jänner	36	33	3	12	—	7		1			13	3				—
Februar	33	28	5	15	2	3		3			7	3				—
März	40	37	3	15	—	4		8	1		10	2			—	—
April	30	28	2	15	—	2	1	2	—		9	1			—	—
Mai	35	35	—	17	—	3	—	—	—		15	—			—	—
Juni	40	40	—	14	—	4	—	2	—	—	17	—			—	—
Juli	48	45	3	18	3	3	—	6	—	—	18	—			—	—
August	32	31	1	9	—	4	—	4	—	—	14	1			—	—
September	35	33	2	13	—	5	—	4	1	—	11	1			—	—
October	41	40	1	14	—	4	—	3	—	—	19	1			—	—
November	43	40	3	15	—	5	—	3	—	—	16	3			1	—
December	45	42	3	17	1	9	—	4	—	—	11	2			1	—
und zwar sind im Jahre 1898 geschickt worden aus:																
Niederösterreich	203	184	19	26	1	23	—	13	2	—	121	15	—	—	1	—
Oberösterreich	46	45	1	20	1	4	—	3	—	—	17	—	—	—	1	—
Steiermark	56	56	—	31	—	13	—	3	—	—	9	—	—	—	—	—
Böhmen	8	8	—	5	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—
Mähren	5	4	1	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Schlesien	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Galizien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstigen im Reichsrathe vertretenen Ländern	88	85	3	47	2	12	—	17	—	—	9	1	—	—	—	—
sämmtlichen im Reichsrathe vertretenen Ländern	407	383	24	133	4	52	1	37	2	—	159	17	—	—	2	—
Ländern der ungarischen Krone	51	49	2	41	2	4	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—
Deutschland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
dem sonstigen Ausland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
dem Ausland zusammen	51	49	2	41	2	4	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—

[1], [2], [3]) Siehe die 1. bis 3. Anmerkung [illegible].

3. Länder, aus welchen die von auswärts nach Wien, als hier heimatberechtigt, geschickten Personen in den Jahren 1894—1898 entfernt wurden.

Jahr, bzw. Monat	Gesamtzahl	Geschlecht männlich	Geschlecht weiblich	Länder, aus welchen die nach Wien, als hier heimatberechtigt, geschickten Personen entfernt wurden: Niederösterreich m.	Niederösterreich w.	Oberösterreich m.	Oberösterreich w.	Steiermark m.	Steiermark w.	Böhmen m.	Böhmen w.	Mähren m.	Mähren w.	Schlesien m.	Galizien m.	Sonstige im Reichsrathe vertretene Länder m.	Sonstige im Reichsrathe vertretene Länder w.	Sämmtliche im Reichsrathe vertretene Länder m.	Sämmtliche im Reichsrathe vertretene Länder w.	Länder der ungarischen Krone m.	Länder der ungarischen Krone w.	Sonstiges Ausland[1]) m.	Sonstiges Ausland[1]) w.	Ausland zusammen m.	Ausland zusammen w.
1894	550	509	41	224	26	57	2	59	1	12	1	10	3	—	1	65	—	428	33	62	8	19	—	81	8
1895	463	420	43	188	29	48	7	50	2	17	—	6	1	1	3	41	1	354	40	49	3	17	—	66	3
1896	451	418	33	168	22	36		58	3	8	2	10	2	1	1	63	2	345	31	73	2	—	—	73	2
1897	401	373	28	159	14	32	3	22	2	10	—	7	3	—	1	64	2	305	24	68	4	—	—	68	4
1898	458	432	26	184	19	45	1	56	—	8	—	4	1	1	—	85	3	383	24	49	2	—	—	49	2
und zwar 1898 im																									
Jänner .	36	33	3	12	3	3	—	7	—	1	—	—	—	—	—	7	—	30	3	3	—	—	—	3	—
Februar .	33	28	5	8	4	2	—	4	—	—	—	1	—	—	—	8	—	23	4	5	1	—	—	5	1
März . .	40	37	3	13	3	7	—	4	—	1	—	—	—	—	—	7	—	32	3	5	—	—	—	5	—
April . .	30	28	2	9	2	6	—	4	—	—	—	—	—	—	—	5	—	24	2	4	—	—	—	4	—
Mai . .	35	35	—	14	—	3	—	6	—	—	—	1	—	—	—	8	—	32	—	3	—	—	—	3	—
Juni . .	40	40	—	19	—	3	—	6	—	1	—	—	—	—	—	6	—	34	—	6	—	—	—	6	—
Juli . .	48	45	3	26	—	2	—	1	—	2	—	—	—	—	—	9	2	40	2	5	1	—	—	5	1
August .	32	31	1	18	1	2	—	6	—	—	—	1	—	—	—	2	—	29	1	2	—	—	—	2	—
Septemb.	35	33	2	10	2	5	—	4	—	2	—	—	—	—	—	9	—	30	2	3	—	—	—	3	—
October .	41	40	1	23	1	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	6	—	34	1	6	—	—	—	6	—
November	43	40	3	19	2	3	—	5	—	—	—	—	1	1	—	7	—	35	3	5	—	—	—	5	—
December	45	42	3	13	1	7	1	6	—	1	—	1	—	—	—	12	1	40	3	2	—	—	—	2	—

[1]) Aus Deutschland wurde in den letzten 5 Jahren keine Person hieher geschickt.

4. Von auswärts zwangsweise zur Weiterbeförderung durch den Magistrat hieher geschickte (durchgeschobene) Personen.

1. Zahl, Geschlecht, Alter und Familienstand der von auswärts zwangsweise zur Weiterbeförderung durch den Magistrat hieher geschickten Personen in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Monat	Gesamtzahl	Geschlecht männlich	Geschlecht weiblich	Alter: Bis mit 14 Jahren m.	Bis mit 14 Jahren w.	Über 14 bis mit 24 Jahren m.	Über 14 bis mit 24 Jahren w.	Über 24 Jahre m.	Über 24 Jahre w.	Familienstand: Ledig m.	Ledig w.	Verheiratet m.	Verheiratet w.	Verwitwet oder geschieden m.	Verwitwet oder geschieden w.
1894	2723	2375	348	81	69	715	95	1579	184	2071	260	221	62	83	26
1895	2669	2344	325	80	59	673	87	1591	179	2062	252	193	49	89	24
1896	2766	2380	386	120	89	667	98	1593	199	2049	269	243	91	88	26
1897	2925	2455	470	128	127	639	102	1688	241	2087	344	279	95	89	[illegible]
1898	2866	2515	351	76	62	679	99	1760	190	2158	269	263	56	94	26
und zwar 1898 im															
Jänner .	264	239	25	4	6	66	6	169	13	209	19	27	3	3	3
Februar .	288	264	24	1	1	55	7	208	16	211	13	42	7	11	4
März . .	309	278	31	8	8	69	5	201	18	228	23	28	6	12	2
April . .	234	203	31	4	7	58	11	141	13	171	25	23	3	9	3
Mai . .	210	180	30	4	6	41	8	135	16	152	26	16	4	12	—
Juni . .	229	193	36	6	5	49	15	138	16	176	27	13	6	4	3
Juli . .	240	198	42	13	10	60	12	125	20	172	35	21	6	5	1
August .	203	172	31	4	2	45	10	123	19	132	27	13	2	7	2
Septemb.	179	156	23	8	4	44	7	104	12	135	17	16	4	5	2
October .	217	191	26	9	3	63	4	119	19	164	18	17	5	10	3
November	233	210	23	12	7	72	7	126	9	187	20	15	3	8	—
December	260	231	29	9	3	57	7	171	19	191	19	32	7	8	3

[illegible] 1895 92 1896 104, 1897 107 1898 84 [illegible] Zwangspass.

Digitized by Google

2. Herkunft und Bestimmung jener Personen, welche von auswärts zur Weiterbeförderung durch den Magistrat in den Jahren 1894—1898 zwangsweise hieher geschickt worden sind.

Jahr, bzw. Herkunftsland	Gesammtzahl	Geschlecht männlich	Geschlecht weiblich	Niederösterreich m.	Niederösterreich w.	Oberösterreich m.	Oberösterreich w.	Steiermark m.	Steiermark w.	Böhmen m.	Böhmen w.	Mähren m.	Mähren w.	Schlesien m.	Schlesien w.	Galizien m.	Galizien w.	Sonstige im Reichsrathe vertretene Länder m.	Sonstige im Reichsrathe vertretene Länder w.	Sämmtliche im Reichsrathe vertretene Länder m.	Sämmtliche im Reichsrathe vertretene Länder w.	Länder der ungarischen Krone m.	Länder der ungarischen Krone w.	Deutschland m.	Deutschland w.	Sonstiges Ausland m.	Sonstiges Ausland w.	Ausland zusammen m.	Ausland zusammen w.
a) Herkunftsländer.																													
1894	2723	2375	348	882	204	265	48	396	41	38	3	18	1	8	3	1	–	309	22	1917	322	458	26	–	–	–	–	458	26
1895	2669	2344	325	904	190	192	16	362	42	32	3	22	2	3	–	1	–	351	44	1867	297	477	28	–	–	–	–	477	28
1896	2766	2380	386	843	179	179	17	349	30	31	–	26	2	3	–	2	–	421	126	1854	354	526	32	–	–	–	–	526	32
1897	2925	2455	470	1063	266	156	18	288	15	38	4	26	3	6	–	5	—	404	132	1986	438	468	32	1	–	–	–	469	32
1898	2866	2515	351	998	209	171	17	348	34	55	6	36	5	9	–	5	1	407	38	2029	310	482	38	4	3	—	—	486	41
b) Bestimmungsländer.																													
1894	2723	2375	348	394	61	38	3	41	4	531	67	645	88	125	17	66	10	68	3	1908	253	206	91	236	4	25	–	467	95
1895	2669	2344	325	434	53	41	8	14	4	544	69	619	65	112	5	85	33	58	5	1937	242	178	71	210	4	19	8	407	83
1896	2766	2380	386	404	30	42	14	44	1	571	61	558	64	114	10	173	111	54	11	1960	302	213	68	178	9	29	7	420	84
1897	2925	2455	470	425	69	49	19	46	3	599	73	597	62	112	9	162	114	52	4	2012	358	263	114	147	3	33	–	443	117
1898	2866	2515	351	490	60	37	16	60	4	606	64	590	63	118	12	95	26	71	4	2067	249	278	98	140	2	30	2	448	102
Niederösterreich	1207	998	209	242	37	16	14	25	1	212	28	236	46	37	7	26	1	23	—	817	134	153	75	19	–	9	–	181	75
Oberösterreich	188	171	17	38	3	–	–	–	–	–	–	60	4	11	–	10	1	1	–	120	8	43	9	7	—	1	–	51	9
Steiermark	382	348	34	57	3	5	1	–	–	115	16	102	6	15	1	12	5	2	–	308	32	9	2	31	—	–	–	40	2
Böhmen	61	55	6	8	2	–	–	14	–	–	–	–	–	–	–	–	–	9	4	31	6	24	–	–	–	–	–	24	–
Mähren	41	36	5	11	1	1	–	4	3	–	–	–	–	1	–	–	–	4	–	21	4	5	–	6	1	4	–	15	1
Schlesien	9	9	–	–	–	2	–	5	—	–	–	–	–	–	–	–	–	2	–	9	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Galizien	6	5	1	–	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3	–	4	1	1	–	–	–	–	–	1	–
sonstigen im Reichsrathe vertretenen Ländern	445	407	38	64	4	–	–	–	–	72	4	122	2	39	3	39	16	2	—	338	29	39	9	28	–	2	–	69	9
sämmtlichen im Reichsrathe vertretenen Ländern	2339	2029	310	420	51	25	15	48	4	399	48	520	58	103	11	87	23	46	4	1648	214	274	95	91	1	16	–	381	96
Ländern der ungarischen Krone	520	482	38	70	9	12	1	12	–	207	16	70	5	15	1	8	3	25	–	419	35	–	–	49	1	14	2	63	3
Deutschland	7	4	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4	3	–	–	–	–	4	3
dem sonstigen Ausland	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
dem Ausland zusammen	527	486	41	70	9	12	1	12	–	207	16	70	5	15	1	8	3	25	–	419	35	4	3	49	1	14	2	67	6

und zwar und im Jahre 1898 angelangt aus:

Digitized by Google

3. Feuerlöschwesen.

Die gesetzliche Grundlage für die Einrichtung des Feuerlöschwesens in Wien bildet gegenwärtig das Landesgesetz vom 19. Mai 1892. L.-G.-Bl. Nr. 18, womit eine neue Feuerpolizeiordnung für Wien erlassen und die frühere vom 19. Mai 1884, L.-G.-Bl. Nr. 15, außer Kraft gesetzt wurde.

Im Folgenden werden jene Bestimmungen der geltenden Feuerpolizeiordnung kurz angeführt, die zum besseren Verständnisse der in diesem Capitel gegebenen Tabellen dienlich erscheinen.

Die Handhabung der Feuerpolizei-Ordnung und die Überwachung der Feuerwehren obliegt dem Magistrate. Dieser hat auch in allen Fällen, die nicht dem Gemeinderathe oder dem Stadtrathe vorbehalten sind, die erforderlichen Vorkehrungen und Bestimmungen zu treffen.

Der Gemeinde obliegt die Herstellung und Instandhaltung von Einrichtungen, die eine rasche Signalisierung des Brandes ermöglichen. Bei besonders gefährlichen Objecten oder Betrieben, abgelegenen oder für die Versammlung einer größeren Menge von Menschen bestimmten Gebäuden hat der Besitzer die erforderlichen Vorkehrungen zur möglichst raschen Entdeckung eines ausgebrochenen Brandes zu treffen und für die möglichst rasche Signalisierung zu sorgen. Die k. k. Sicherheitswache, sowie alle sonstigen öffentlichen Aufsichtsorgane sind verpflichtet, jeden wahrgenommenen Beginn eines Brandes in möglichst rascher Weise den mit der Handhabung der Signal-Apparate betrauten Personen oder der nächstgelegenen Feuerwache zur Kenntnis zu bringen.

Das Gemeindegebiet ist in Feuerlöschreviere abzutheilen. In jedem Reviere muss, den örtlichen Verhältnissen entsprechend, für eine genügende Anzahl zu öffentlichen Zwecken bestimmter tauglicher Feuerlöschrequisiten, für deren zweckdienliche und fachgemäße Handhabung, den raschen Transport zur Brandstelle, sowie für die Möglichkeit zur Herbeischaffung von voraussichtlich genügenden Mengen von Löschwasser vorgesorgt sein. In den Feuerlöschrevieren ist für die erste Hilfe durch ständige Wachposten, deren entsprechende Besetzung und Ausrüstung seitens der Gemeinde vorzusorgen.

Die Gemeinde hat, insoferne nicht für die Beschaffung oder Ansammlung des zu Löschzwecken erforderlichen Wassers seitens der Besitzer der einzelnen Objecte Fürsorge zu treffen ist, hiefür die nöthigen Einrichtungen auszuführen und für deren Erhaltung zu sorgen. Zur Beschaffung des zum Löschen eines Brandes erforderlichen Wassers aus den bestehenden Wasserleitungen haben die von der Gemeinde in den Straßen aufgestellten Hydranten zu dienen, für deren Instandhaltung sie Sorge zu tragen hat.[1])

Für die Besorgung des Feuerwehrdienstes bestehen ein von der Gemeinde besoldetes Feuerwehrcorps (Berufsfeuerwehr) und freiwillige Feuerwehren.[2]) Die Feuerwehr hat bei Bränden Leben und Eigenthum der Bewohner zu schützen und die Dämpfung des Feuers zu bewirken. Über Aufforderung des Magistrates (magistratischen Bezirksamtes), des Stadtbauamtes oder des Bezirksvorstehers hat die Feuerwehr bei Unglücksfällen Rettungs- und Sicherungsarbeiten auszuführen. Der Berufsfeuerwehr obliegt die Besorgung des Signaldienstes, sowie die Überwachung der Schulung und Ausbildung der freiwilligen Feuerwehren. Feuerwehrvereine, welche sich auf Grund des Vereinsgesetzes vom Jahre 1867 innerhalb des Gemeindegebietes gebildet haben oder bilden werden, kann die Gemeinde die Berechtigung zur Vornahme von Feuerlöschvorkehrungen und die Hilfeleistung bei Unglücksfällen in Wien übertragen. Diese Berechtigung erstreckt sich auf die selbständige erste Hilfe bei Bränden und Unglücksfällen innerhalb eines bestimmten Feuerlöschrevieres und die Theilnahme an Lösch- und Rettungsarbeiten der Berufsfeuerwehr, sobald diese auf dem Brandplatze oder der Unfallstätte erscheint. Der Stadtrath kann die ertheilte Berechtigung jederzeit widerrufen.

Die Kosten der Berufsfeuerwehr, sowie der Löschanstalten überhaupt, mit Ausnahme jener Auslagen, welche durch die Feuerpolizeiordnung den einzelnen Hauseigenthümern besonders auferlegt sind, hat die Gemeinde zu bestreiten.

Nach jedem Brande hat die k. k. Polizeibehörde an Ort und Stelle im Einvernehmen mit dem Commandierenden der Feuerwehr eine genaue Erhebung über die Art, den Umfang und die Wirkung des Brandes, dessen Entstehungsursache und die etwaigen Schuldtragenden vorzunehmen.

Die in den folgenden Tabellen enthaltenen Angaben sind, soweit es angieng, dem „Berichte über die Thätigkeit und Verwaltung der Feuerwehr der Stadt Wien" entnommen, wo in mancher Hinsicht weitergehende Daten zu finden sind. Diese Veröffentlichung erschien zum erstenmale für das Jahr 1895 und seither alljährlich, konnte aber für Zwecke des Statistischen Jahrbuches früher nicht verwertet werden, weil in den Berichten für 1895—1897 bloß die Thätigkeit der Berufsfeuerwehr, nicht aber die der freiwilligen Feuerwehren zur Darstellung gelangt war. Der Bericht für das Jahr 1898 erstreckt sich aber vielfach auch auf die Thätigkeit der freiwilligen Feuerwehren und bringt eine Statistik der Brände für das ganze Gemeindegebiet, daher war es möglich, seine Daten in diesem Jahrbuche zu verwenden. Das hatte aber zur Folge, dass die Darstellung des ganzen Gegenstandes in diesem Jahrbuche von der in den früheren mannigfach abweicht.

[1]) Über das Rohrnetz der Wasserleitungen, dann über die Zahl der Hydranten, Bassins 2c. siehe im IX. Abschnitte, B. Wasserleitungen. Außerdem sind offene Gerinne und Teiche und in den ehemaligen Vororten 28 Schöpfwerke vorhanden, welche für Löschzwecke in Betracht kommen. [2]) In Hinsicht auf die Vertheilung der Berufsfeuerwehr und der freiwilligen Feuerwehren im Gemeindegebiete können drei Zonen unterschieden werden. Die erste Zone umfasst die Gemeindebezirke I bis X, dann die ehemaligen Gemeinden Simmering (im XI.) und Hernals (im XVII. Gemeindebezirke), die zweite Zone die ehemaligen Gemeinden Gaudendorf, Ober- und Untermeidling (sämmtliche im XII. Bezirke) dann die Gemeindebezirke XIV, XV und XVI und die ehemaligen Gemeinden Währing und Weinhaus (beide im XVIII. Bezirke), die dritte Zone endlich den XIII. und XIX. Gemeindebezirk und die restlichen Theile des XI., XII., XVII. und XVIII. Bezirkes. Die erste Zone wird in erster Linie durch die Berufsfeuerwehr gedeckt; die zweite und dritte zunächst durch die freiwilligen Feuerwehren, indem die Berufsfeuerwehr in diese beiden Zonen nur bei Großfeuern ausrückt. Den freiwilligen Feuerwehren der zweiten Zone ist zur Besorgung des Telegraphendienstes und zur Bedienung der Dampfspritzen eine größere Anzahl Mann der Berufsfeuerwehr zugetheilt.

Digitized by Google

a) Personale, Pferde, Lösch- und Rettungsgeräthe.

1. Personale, Pferde, Lösch- und Rettungsgeräthe der Berufsfeuerwehr.

1. Das systemisierte Feuerwehrpersonale der Berufsfeuerwehr und seine normierten Bezüge nach dem Stande am Schlusse des Jahres 1898.

Mit Gemeinderathsbeschluss vom 4. December 1896 hat eine Neuregelung dieser Verhältnisse stattgefunden; die neuen Bestimmungen traten mit 1. Jänner 1897 in Kraft. Infolge der Regelung der Bezüge der in Rangclassen eingetheilten Angestellten der Gemeinde, welche mit 1. Jänner 1898 in Kraft trat, erscheinen die früheren Quinquennalzulagen der Officiere in Quadriennalzulagen verwandelt. Der Stand der Kutscher III. Classe, welcher auf 30, bzw. mit dem infolge Vermehrung der Acten-Zustellungs-Wagen hinzugekommenen Kutscher (G.-R.-B. vom 24. November 1896) auf 31 bestimmt worden war, wurde um 4 auf 35 vermehrt wurde (G.-R.-B. vom 18. Juni 1897).

Feuerwehr-Personale	Personen: Officiere, Beamte und definitiv angestellte Mannschaft	Bezüge: Jahresgehalt in Gulden	Quinquennalzulagen: Zahl	Quinquennalzulagen: Jahresbetrag einer Zulage in Gulden	Quadriennalzulagen: Zahl	Quadriennalzulagen: Jahresbetrag einer Zulage in Gulden	Triennalzulagen: Zahl	Triennalzulagen: Jahresbetrag einer Zulage in Gulden	Quartiergeld[1]	Sonstige Bezüge
I. Officiere:										
Commandant	1	2800	—	—	2	400	—	—	—	—
Ober-Inspector	1	2000	—	—	2	200				
Inspectoren	5	1600	—	—	2	100				
II. In keine Rangclasse eingereihter Beamter:										
Stallmeister (Thierarzt)	1	[2]) 1200	—	—	—	—	—	—	[2]) 360	
III. Mannschaft:										
a) Definitiv Angestellte:										
Exerciermeister I. Cl.	1	1100	1	60	—	—	—	—	30% des Jahresbetrages des Gehaltes und der Dienstalterszulagen	Dienstkleidung und Beischuhung nach Bedarf
Exerciermeister II. „	2	1000	1	60						
Exerciermeister III. „	3	900	1	60						
Exerciermeister IV. „	2	800	1	60						
Ober-Telegraphisten I. Cl.	1	1000	2	60						
Ober-Telegraphisten II. „	2	900	2	60						
Telegraphisten I. „	3	800	—	—	—	—	2	30		
Ober-Maschinist	1	800	1	60						

	Provisorisch angestellte Mannschaft	Tages-Löhnung in Gulden	Jahresbetrag der Tages-Zulage	Quinquennalzulagen: Zahl	Quinquennalzulagen: Jahresbetrag der täglichen Zulage	Quadriennalzulagen: Zahl	Quadriennalzulagen: Jahresbetrag einer Zulage in Gulden	Triennalzulagen: Zahl	Triennalzulagen: Jahresbetrag der täglichen Zulage	Quartiergeld (nach zehnjähriger Dienstleistung)	Sonstige Bezüge
b) Provisorisch Angestellte:											
Löschmeister I. Cl.	20	2.—	730	—		—		2	36.5	150	Dienstkleidung und Beischuhung nach Bedarf
Löschmeister II. „	20	1.80	657	—		—		2	36.5	150	
Telegraphisten II. „	15	1.80	657	—		—		2	36.5	150	
Telegraphisten III. „	[3]) 15	1.60	584					2	36.5	150	
Maschinisten	6	1.80	657					2	36.5	150	
Heizer	7	1.60	584							150	
Feuerwehrmänner I. Cl.	[3]) 75	1.40	584					1	73		
Feuerwehrmänner II. „	[3]) 100	1.40	511					1	73		
Kutscher I. Cl.	7	1.80	657	2	36.5					150	
Kutscher II. „	23	1.60	584	2	36.5					150	
Kutscher III. „	[3]) 35	1.40	547.5	2	36.5						
Hauptsumme	[3]) 346										

[1]) Die Officiere haben Familienwohnungen, die Mannschaft in Kasernen; wenn Jene auch noch ein Quartiergeld bekommt, so ist dies mit Rücksicht auf deren Stellung gerechtfertigt. [2]) Für gemeinsame Stallwohnung beträgt ad personam eine Gehaltszulage von 200 Gulden. [3]) Diese Ziffern sind nicht genau. — Es sind 3 Exerciermeister-Posten III. und je 3 Feuerwehrmannposten I. und II. Classe systemisiert, die zum Avancement der II. resp. III. Classe angewiesenen, definitiv angestellten Telegraphisten mitgezählt. Diese Telegraphisten sind in der Summe der Feuerwehr-Personale nicht mitgezählt, da dieselben Planmappenposten in verschiedenen Ämtern [illegible] in dieser Tabelle. — [4]) Vom Sanitätspersonale sind weitere Gruppenbezeichnungen [illegible] männer und 3 Rauchfangkehrermeister angestellt. [illegible] nämlich 105 Druckmänner, [illegible] werden wegen der Art ihrer Anstellung, Besoldung und Entlohnung in dieser Tabelle nicht aufgeführt. Ein Druckmann erscheint neu aufgenommen; er wurde bei [illegible] zugewiesen. Der Gesammtstand betrug also in Wirklichkeit 342 Personen.

Digitized by Google

2. Vertheilung des gesammten Personales der Berufsfeuerwehr im Dienste in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Dienstes-kategorie		Für Ausrückungen verfügbar: in der Centrale: Bereitschaft	Reserve[1]	Kanzlei[2]	Werkstätten[3]	Ordonnanzen[2]	Küche[3]	in den Filialen: Leopoldstadt	Brigittenau	Prater	Landstraße	St. Marx[5]	Wieden	Margarethen	Mariahilf	Neubau	Josefstadt	Alsergrund	Favoriten	Simmering	Hernals[6]	zusammen	Nicht für Ausrückungen verfügbar, aber in Verwendung: auf Wachposten ständig: im Rathhause	im Communalbade	für den Meldedienst: in der Centrale	in den Stationen der Berufs-Feuerw.	in Stationen der freiw. Feuerwehren	Telegraphenbau[2]	Thürmer	für andere Dienstleistungen dauernd	zusammen	Daher im ganzen im Dienste	Dienstfrei[4]	Gesammtstand
	1894	104	50	3	1	3	2	11	10	12	11	3	12	11	11	11	10	11	11	2	—	289	5	1	3	17	26	5	2	19	78	367	57	424
	1895	108	42	6	1	3	2	11	10	13	11	5	13	11	11	11	10	11	14	10	8	311	5	1	2	19	19	6	2	17	71	382	63	445
	1896	102	54	4	5	3	2	11	10	13	11	6	11	11	11	11	11	11	15	14	12	328	5	2	2	14	19	8	2	1	53	381	75	456
	1897	96	54	4	7	3	2	10	10	13	11	6	12	11	11	11	11	13	15	14	12	326	5	2	3	15	20	7	2	1	55	381	81	462
	1898	88	48	4	9	3	2	9	9	13	11	6	12	11	9	11	12	13	15	13	11	309	5	2	3	15	21	7	2	1	56	365	97	462
u. zw. 1898 nach der Dienstes-kategorie: Vom Stande der Feuerwehr	Commandant u. Oberinspector		1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
	Inspectoren	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	5
	Stallmeister (Thierarzt)	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1
	Exercitienmeister	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	8
	Obertelegraphisten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	2	1	3
	Telegraphisten I. Classe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	2	2	4[5]
	Obermaschinist u. Maschinisten (Heizer)	2	2							2	—								2	2	—	10	—	—	—	—	2	—	—	—	2	12	4	16[6]
	Löschmeister	12	6	1	—	—	—	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	33	1	—	—	—	—	—	—	—	1	34	6	40
	Telegraphisten II. u. III. Classe		—				—		—												—	—	—	—	—	15	1	—	2	—	18	18	6	24[7]
	Feuerwehrmänner	38	18	3	9	3	2	3	3	4	4	2	4	4	3	4	4	6	5	4	4[8]	127	4	2	—	—	16	6	—	—	28	155	39	194[9]
	Kutscher	10	5	—	—	—	—	2	2	3	3	1	4	3	2	3	4	3	4	3	3	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55	10	65
	zusammen	66	36	4	9	3	2	6	6	10	8	4	9	8	6	8	9	10	12	10	8	234	5	2	3	15	19	7	2	1	54	288	74	362
Zugetheilte	Druckmänner	18	8	—	—	—	—	3	3	3	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	67	—	—	—	—	2	—	—	—	2	69	23	92[10]
	Wasserleitungsaufseher	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3
	Rauchfangkehrergehilfen	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3
	Maurergesellen	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
	zusammen	22	12	—	—	—	—	3	3	3	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	75	—	—	—	—	2	—	—	—	2	77	23	100

[1]) Von der dienstfreien und von der Reserve-Mannschaft werden die für Theater- und andere Wachen erforderlichen Leute (täglich ungefähr 9 Chargen und 35 Feuerwehrmänner) entnommen. — [2]) Von dem zum Kanzlei- und Werkstättendienst, als Ordonnanzen und Köche verwendeten Personale, dann von den im Telegraphenbau verwendeten Feuerwehrmännern hat nach Beendigung der Tagesbeschäftigung die Hälfte der Leute Bereitschaft, der vierte Theil ist in der Reserve und der Rest dienstfrei. — [3]) Diese Filiale war bis 1896 bloß ein ständiger Feuerwachposten. — [4]) Mit Verfügung des k. k. Commissärs vom 12. November 1896 wurde in Hernals eine Filiale der Berufsfeuerwehr errichtet. — [5]) Darunter 1 Telegraphist II. Classe, welcher nebst den 3 Telegraphisten I. Classe und zusammen mit diesen für den Meldedienst in der Feuerwehr-Centrale in Verwendung steht. — [6]) Darunter 2 Feuerwehrmänner. — [7]) Bezüglich des hier nicht mitgezählten Telegraphisten vgl. die 5. Anmerkung. — [8]) Darunter einer zur Bedienung der Dampfspritze geeignet. — [9]) Darunter 16 Druckmänner, die provisorisch den Dienst von Feuerwehrmännern versehen. — [10]) Bezüglich der hier nicht mitgezählten 16 Druckmänner vgl. die vorhergehende Anmerkung.

Digitized by Google

3. Pferde und Geräthe der Berufsfeuerwehr am Schlusse der Jahre 1894—1898.[1])

Ende des Jahres, bzw. Feuerwehr-abtheilung	Pferde	Sprützen: Dampfspritzen	Sprützen: Fahrspritzen zum Handbetrieb [2])	Sprützen: kleine Fahrspritzen	Sprützen: Schlauch- u. Handspritzen	Sprützen: Hintercital-Spritzwagen [3])	Sprützen: Kohlensäure-Spritzwagen	Wagen: Leiterwagen mit Rüst-Vorrichtung	Wagen: Leiterwagen mit 1000 Liter Inh., ohne Einsatz	Wagen: Centerwagen	Wagen: Mannschaftswagen	Wagen: Inspections- und Commandowagen	Wagen: Schlauchwagen	Wagen: Schlauchwagen für den Brandbezirk	Leitern: Fahrbare Stiegenleitern für den Telegraphenbau	Leitern: Fahrbare Stiegenleitern	Leitern: Tragbare Stiegenleitern	Leitern: Schlauch-Rettungsleitern bis 10 m hoch	Leitern: Hakenleitern	Leitern: Auction-Rüstungs-Apparate	Leitern: Mannschafts- u. Mannschaftswagen	Leitern: Luftpumpen	Leitern: Elektr. Sicherheitslampen	Leitern: Petroleum-Gas-Fackeln	Leitern: Rettungsapparate	Leitern: Rettungsschläuche	Leitern: Rettungsdächer	Leitern: Schlauchkarren	Hydranten, Dampf- und Fahrspritzen und Feldwagen	Druckschläuche für Stadt- und Landspritzen
																													Stück [4])
1894	55	7	16	1	26	1		17	32	2	8	9	11	3	2	2		21	90		23	1	21	—	27	3	23	4	19	800	89
1895	104	7	17	1	36	3	2	17	32	2	8	10	12	3	2	2		25	96		26	2	25	2	27	3	24	4	18	817	94
1896	112	7	17	1	36	2	2	17	32	3	8	11	12	3	3	3	1	22	93	2	26	2	28	8	27	2	24	4	17	818	102
1897	112	7	17	1	36	2	3	15	30	3	8	11	13	3	3	3	1	20	94	2	24	1	35	10	27	16	24	4	24	896	105
1898	112	7	13	1	38	2	3	13	28	3	8	11	13	2	3	2	1	20	101	3	26	3	35	10	27	16	24	4	25	841	98
Berufsfeuerwehr: Kgl. Residenzstadt	30	3			5	1		1	2		1	1	1					1	4		1		1		1		1			274	22
Kgl. Residenzstadt	4				1													1	3		1		1		1		1			30	7
Kgl. Hauptstadt	6				1	1												1	3		1		1		1		1			40	4
Kgl. Residenzstadt	6				1	1				1						1			1		1		1		1		1			50	5
Kgl. Residenzstadt	6				1	1			1		1		1						4		1		1		1		1			30	5
Kgl. Residenzstadt	6				1	1			1		1		1					1	3		1		1		1		1			30	5
Kgl. Residenzstadt	5				1						1		1					1	4		1		1		1		1			35	4
Kgl. Residenzstadt	6				1	1			1		1		1					1	4		1		1		1		1			40	5
Kgl. Residenzstadt	6				1	1			1		1		1					1	3		1		1		1		1			40	5
Kgl. Residenzstadt	6				1	1			1		1		1					1	4		1		1		1		1			30	5
Kgl. Residenzstadt	6				1	1			1		1		1					1	4		1		1		1		1			32	6
Kgl. Residenzstadt	6				1	1			1		1		1					1	4		1		2		1		1			50	8
Kgl. Residenzstadt	6				1	1			1		1		1					1	4		1		1		1		1			50	6
Kgl. Residenzstadt	6				1	1			1		1		1					1	5		1		1		1		1			60	5
Kgl. Residenzstadt	6				1	1			1		1		1					1	3		1		1		1		1			50	5
Normalzahl [5])					1	1			1		1		1					1	5		1		1		1		1			50	5

[1]) Bis 1896 „Feuerlöschwesen“. — [2]) Ein Universalwagen mit einer kleinen Spritze, einem Rettungsapparat, Leitern, Schläuchen etc. Diese Geräthe werden für den Fall, dass [illegible] [illegible] [illegible]

2. Mitglieder, Lösch- und Rettungsgeräthe der freiwilligen Feuerwehren.[1])

Zahl der Mitglieder und Geräthe der freiwilligen Feuerwehren[1]) zu Ende des Jahres 1898.[2])

Laufende Nr.	Ortschaften der Gemeinden mit freiwilligen Feuerwehren	Gründungsjahr	Mitglieder: Zahl der activen Mitglieder	Zahl der unterstützenden Mitglieder	Zahl der Ehrenmitglieder	Spritzen: Dampf-Saug-	Saug-	Hand-	Schlauchwagen mit Geräthen	Schlauchwagen ohne Geräthen	Schlauchwagen mit Ausrüstung	Schlauchwagen ohne Ausrüstung	Leiterwagen mit Ausrüstung	Leiterwagen ohne Ausrüstung	Rettungsgeräthe: Steigerleitern	Feuerleitern	Rettungssäcke	Rettungsnetze	Sprungtücher	Schutzhauben	Elektrische Sicherheits-Lampen	Hebevorrichtungen	Brustschützer	Feuerlöscher	Rettungsschläuche	Druckschläuche für Saug- und Handspritzen	Druckschläuche für Tamtz- und Zubehörspritzen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
	II. Schwäbisch Kreuz	1891	57	—	1	1																					
	V. Wörthsee	1895	37		1				1																		
	VI. Moorenweis	1875	57		1						2																
	VI. Emmering	1870	64		1			1			1	1															
	VI. Adelzhausen	1873	96			1	3	4			1																
	VI. Adelzhausen	1872	80					1																			
	VI. Adelzhausen	1871	48		1	2	4	5			1																
	VII. Aufkirchen	1873	215		3	3	7	11			2																
	XII. Altenmarkt	1872	20			1																					
	XII. Waldkraiburg	1873	24			1		1																			
	XII. Gars	1875	20								1																
	XII. Weidding, Ober-	1888	19			1					1																
	XII. Weidding, Unter-	1884	30					2				1															
	XII. Weidding, Unter-[3])	1884	22					1																			
	zus. XII (Wechsling)		135			4		3	2	1																	
14	XIII. Pannagarten	1874	27			1					1																
15	XIII. Breitensee	1882	34			2					1																
16	XIII. Hacking	1873	32			1					2																
17	XIII. Hietzing	1870	301			2					2																
18	XIII. Hütteldorf	1872	21			1					1																
19	XIII. Lainz	1873	24			1					1																

Digitized by Google

Digitized by Google

b) Feuer-Meldestellen und Meldungen über Brände und sonstige Unfälle.

1. Bewegung in der Zahl und Ort der Meldestellen im Jahre 1898.

Art der Meldestellen		Stand am Anfang	Zuwachs während des Jahres	Abfall während des Jahres	Stand am Ende
Telegraphen-Stationen	der Gemeinde	38	—	—	38
	Anderer	6	—	—	6
	zusammen	44	—	—	44
Telephon-Stationen	der Gemeinde	147	11	3	155
	Anderer	50	1	4	47
	zusammen	197	12	7	202
Automatische Feuersignal-Apparate[1]	der Gemeinde	302	6	—	308
	Anderer	120	2	3	119
	zusammen	422	8	3	427
Inductions-Feuermelder[1]	der Gemeinde	51	3	—	54
	Anderer	2	—	—	2
	zusammen	53	3	—	56
zusammen Feuermeldestellen	der Gemeinde	538	20	3	555
	Anderer	178	3	7	174
	zusammen	716	23	10	729

[1]) Die Aufstellungsorte sind durch die in den Gassen und Straßen angebrachten roth-weißen Avisotafeln genau bezeichnet. Mittels der automatischen Feuersignal-Apparate wird die Art des Feuers oder Unfalles, und, da bei der Erstattung von Anzeigen nur ein solcher Apparat benützt werden darf, der der Brand- oder Unfallsstelle am nächsten gelegen ist, auch die Gegend, wo der Brand ausgebrochen ist, oder der Unfall sich ereignet hat, gemeldet; der Anzeiger hat bei dem Apparate stehen zu bleiben, um dem Führer des Lösch- oder Rettungszuges den Ort des Brandes oder Unfalles genau zu bezeichnen. Mittels der Inductions-Feuermelder, die nur in den Ausrückungssprengeln freiwilliger Feuerwehren aufgestellt sind, können nur, und zwar durch ein- bis dreifaches Glockenzeichen, die Signale „Probe", „Sanitätsmannschaft" und „Feuer" gegeben werden. Nach Abgabe der beiden letzteren Signale muss sich der Anzeiger zur Feuerwache oder zum Depot der Ortsfeuerwehr begeben, um dort den Ort des Brandes oder des Unfalles näher zu bezeichnen; er kann aber auch einem Mitgliede der alarmierten Feuerwehr bekannt gegeben werden, wenn dieses die weitere Meldung besorgt." — [1]) Von den 483 automatischen Feuersignal-Apparaten und Inductions-Feuermeldern waren verbunden mit der Feuerwehr: Centrale 53, Leopoldstadt 24, Prater 26, Brigittenau 11, Landstraße 29, Wieden 17 Margarethen 14, Mariahilf 17, Neubau 15, Josefstadt 15, Alsergrund 28, Favoriten 18, Simmering 14, Meidling 19, Hietzing 25, Penzing 21, Rudolfsheim 29, Neulerchenfeld 8, Ottakring 20, Hernals 29, Währing 22, Döbling 29.

2. In den Stationen der Berufsfeuerwehr[1]) eingelangte Meldungen über Brände und sonstige Unfälle.

a) Gesammtzahl der Meldungen, mehrfache Meldungen, Zahl der Brände und sonstigen Unfälle, über welche Meldungen erstattet wurden, und zwar überhaupt und nach der Tageszeit, richtig, bzw. irrig gemeldete Brände und sonstige Unfälle, richtig gemeldete Unfälle, getheilt nach Bränden und sonstigen Unfällen.

Monat	Gesammtzahl der Meldungen über Brände und sonstige Unfälle	Unter diesen Meldungen waren überschüssige				Daher war die Zahl der gemeldeten Brände und sonstigen Unfälle	Von diesen gemeldeten Bränden und sonstigen Unfällen wurden angezeigt				Von den richtig gemeldeten Bränden und sonstigen Unfällen betrafen	
		zusammen	zweifache	dreifache	vierfache		bei Tag[2])	bei Nacht[2])	richtig	irrig	Brände	sonstige Unfälle
		in Fällen										
Jänner	188	8	8	—	—	180	37	143	134	46	125	9
Februar	106	6	1	1	1	100	36	64	74	26	70	4
März	129	4	4	—	—	125	51	74	103	22	88	15
April	111	5	3	1	—	106	48	58	88	18	74	14
Mai	131	3	3	—	—	128	92	36	113	15	84	29
Juni	161	6	4	1	—	155	134	21	141	14	59	82
Juli	119	7	5	1	—	112	76	36	96	16	77	19
August	152	8	8	—	—	144	101	43	119	25	101	18
September	125	2	2	—	—	123	73	50	96	27	86	10
October	128	4	4	—	—	124	58	66	97	27	65	32
November	133	1	1	—	—	132	58	74	113	19	91	22
December	219	15	6	8	1	204	60	144	159	45	145	14
zusammen	1702	69	49	7	2	1633	824	809	1333	300	1065	268

[1]) Angaben über die in den Stationen der freiwilligen Feuerwehren eingelangten Meldungen fehlen in dem in der Einleitung auf Seite 342 erwähnten „Berichte über die Thätigkeit und Verwaltung der Feuerwehr der Stadt Wien im Jahre 1898". — [2]) Für die Bestimmung der Tag- und Nachtzeit an den einzelnen Tagen ist der für das Anzünden und Auslöschen der öffentlichen Gasflammen festgesetzte Zeitpunkt maßgebend.

Digitized by Google

b) Brände und sonstige Unfälle, über welche Meldungen (richtig, bzw. irrig) erstattet wurden, und zwar überhaupt und mit Rücksicht auf das Mittel der Meldung und die Person des Meldenden.

Monat	Gesammtzahl der Meldungen über Brände und sonstige Unfälle	Hievon wurden erstattet Meldungen: mündlich durch: die k. k. Sicherheitswache	mündlich durch: andere behördliche Organe	mündlich durch: Private	mündlich zusammen	mittels automatischer Feuermelder[1]) durch: die k. k. Sicherheitswache	mittels automatischer Feuermelder[1]) durch: andere behördliche Organe	mittels automatischer Feuermelder[1]) durch: Private	mittels automatischer Feuermelder[1]) zusammen	telegraphisch durch: die k. k. Sicherheitswache	telegraphisch durch: freiwillige Feuerwehren	telegraphisch durch: Thürmer	telegraphisch durch: Private	telegraphisch zusammen	telephonisch durch: die k. k. Sicherheitswache	telephonisch durch: freiwillige Feuerwehren	telephonisch durch: Thürmer	telephonisch durch: Private	telephonisch zusammen	zusammen ohne Unterscheidung des Mittels) durch: die k. k. Sicherheitswache	zusammen ohne Unterscheidung des Mittels) durch: andere behördliche Organe	zusammen ohne Unterscheidung des Mittels) durch: freiwillige Feuerwehren	zusammen ohne Unterscheidung des Mittels) durch: Thürmer	zusammen ohne Unterscheidung des Mittels) durch: Private
Jänner	185	31	1	50	82	43	2	4	49	8	—	—	2	10	17	4	—	26	47	99	3	4	—	82
Februar	106	14		30	44	37		1	38	5		—	1	6	9	1		8	18	65	—	1		40
März	129	17	2	29	48	37	1	1	39	5	—	1	1	7	16	3		16	35	75	3	3	1	47
April	111	20	2	31	53	26	1	3	30	—	—	1		1	16	1		10	27	62	3	1	1	44
Mai	131	15	2	40	57	29		4	33	6	1	—	3	10	16	1	—	14	31	66	2	2		61
Juni	161	21	—	75	96	24		2	26	3		—		3	18	1		17	36	66		1	—	94
Juli	119	15	—	36	51	26		2	28	2		—	—	2	17	—		21	38	60		—	—	59
August	152	26	—	32	57	34	1	3	38	—	—	—	—	—	27	1	—	29	57	86	1	1	—	64
September	125	14	1	29	44	30	1	—	31	3	—	3		6	18	—	—	26	44	65	2		3	55
October	128	14	2	39	55	27	1	4	32	2	—	1	—	3	21	1	—	16	38	64	3	1	1	59
November	133	20	1	39	60	29	2	3	34	8	—	—	—	8	6	—	—	25	31	63	3	—	—	67
December	219	22	9	67	98	46	1	4	51	7	—	—	—	7	23	—	—	40	63	98	10	—	—	111
zusammen	1702	228	20	497	745	388	10	31	429	49	1	6	7	63	204	13	—	248	465	869	30	14	6	783

[1]) Meldungen über die in den Zeitungen der freiwilligen Feuerwehren eingelangten Meldungen fehlen in den in der Einleitung auf Seite 342 erwähnten „Berichte über die Leistungen und Verwaltung der Feuerwehr der Stadt Wien im Jahre 1896".

c) Thätigkeit der Feuerwehren.

1. Thätigkeit der Berufsfeuerwehr.

1. Zahl der Meldungen über Brände und sonstige Unfälle und der Ausrückungen der Berufsfeuerwehr nach diesen Meldungen mit Unterscheidung der Größe der Brände und der Art der sonstigen Unfälle in den einzelnen Monaten des Jahres 1898.

Monat	Zahl der Meldungen über Brände und sonstige Unfälle sowie Proben und Übungen	Nach Meldung von Bränden und sonstigen Unglücksfällen ist die Berufsfeuerwehr ausgerückt: nach richtigen Meldungen zu Bränden[1]: Großfeuer	Mittelfeuer	Kleinfeuer	Rauchentwickelungen	zusammen	zu sonstigen Unfällen: Gefährdung von Menschen	Gefährdung von Tieren	andere Unfälle verschiedener Art	zusammen	nach irrigen Meldungen	im ganzen	Nach Meldung von Bränden und sonstigen Unglücksfällen ist die Berufsfeuerwehr nicht ausgerückt: nach richtigen Meldungen zu Bränden: Großfeuer	Mittelfeuer	Kleinfeuer	Rauchentwickelungen	zusammen	zu sonstigen Unfällen: Gefährdung von Menschen	Gefährdung von Tieren	andere Unfälle verschiedener Art	zusammen	nach irrigen Meldungen	im ganzen
Januar	180	1	11	37	54	103	—	8	—	8	36	147	—	2	5	15	22	—	1	—	1	10	33
Februar	100	2	7	30	20	59	—	3	1	4	23	86	—	1	3	7	11	—	—	—	—	3	14
März	125	1	7	39	27	74	3	5	3	11	16	101	—	1	8	5	14	—	4	—	4	6	24
April	106	3	5	29	26	63	1	11	1	13	17	93	—	1	4	6	11	—	—	1	1	1	13
Mai	128	4	7	41	15	67	3	10	15	28	12	107	1	3	9	4	17	—	—	1	1	3	21
Juni	155	1	7	30	7	45	6	14	32	52	13	110	—	2	7	5	14	2	—	28	30	1	45
Juli	112	2	8	33	14	57	2	11	3	16	15	88	—	2	10	8	20	1	1	1	3	1	24
August	144	2	24	44	15	85	6	7	—	13	19	117	1	2	7	6	16	—	3	2	5	6	27
September	123	6	21	36	14	77	5	5	—	10	21	108	1	—	6	2	9	—	—	—	—	6	15
October	124	3	7	29	14	53	5	23	2	30	23	106	1	2	4	5	12	1	1		2	4	18
November	132	1	9	31	28	69	4	12	6	22	17	108	—	2	9	11	22	—	—	—	—	2	24
December	204	1	12	67	42	122	1	9	2	12	41	175	—	1	14	8	23	1	—	1	2	4	29
zusammen	1633	27	125	446	276	*874	36	118	65	219	253	1346	4	19	86	82	191	5	10	34	49	47	287

[1]) Als Großfeuer wird ein Brand bezeichnet, zu dessen Bekämpfung mehr als zwei Schlauchlinien, als Mittelfeuer ein Brand, zu dessen Bekämpfung mindestens eine, höchstens zwei Schlauchlinien in Betrieb gesetzt werden müssen, Kleinfeuer sind Brände, zu deren Löschung Handspritzen, Pulvermörser u. s. w. genügen. — [2]) Zu Bränden außerhalb des Gemeindegebietes ist die Berufsfeuerwehr dreimal ausgerückt (am 15. März nach Klosterneuburg, am 2. September nach Donaufeld und am 19. September in den Auhof bei Hütteldorf).

Digitized by Google

2. Gesammtzahl der Ausrückungen der Berufsfeuerwehr, dann die Zahl der Ausrückungen mit Lösch- und Rettungszügen oder bloß einzelner Leute, die Zahl der Ausrückungen der einzelnen Feuerwachen, endlich die Zahl der ausgerückten Mann, Pferde und Geräthe und die Dauer der Ausrückungen in den einzelnen Monaten des Jahres 1898.

Monat	Gesammtzahl der Ausrückungen	Davon Ausrückungen		Infolge von Meldungen über Brände und Unfälle fanden Ausrückungen statt der Feuerwachen																Infolge von Meldungen über Brände und Unfälle waren ausgerückt							
		mit Lösch- und Rettungszügen	einzelner Leute	Centrale	Leopoldstadt	Brigittenau	Prater	Ausstellung	Landstraße	St. Marx	Wieden	Margarethen	Mariahilf	Neubau	Josefstadt	Alsergrund	Favoriten	Simmering	Hernals	zusammen	Mann	Pferde	Geräthe: Mannschafts-, Rüst- und Tenderwagen	Geräthe: Löschwagen	Geräthe: Dampfspritzen	Geräthe: Fahrspritzen	Geräthe: Schiebleitern	Geräthe: Reservegeräthe, Reservewagen etc.	durch Stunden
Jänner	147	127	20	75	30	21	2	—	19	1	18	27	15	15	12	13	20	4	10	282	3.152	1.170	98	122	2	143	40	178	98
Februar	86	79	7	59	16	11	3	—	12	1	15	12	11	13	10	14	7	—	5	189	2.322	828	77	87	2	95	82	123	59¾
März	101	86	15	70	23	12	6	1	20	3	13	13	14	12	13	12	7	7	5	231	2.654	946	90	102	3	118	85	126	75¼
April	93	78	15	44	16	13	5	1	15	—	16	15	8	10	11	13	19	—	4	190	2.199	842	74	85	6	102	82	129	68¾
Mai	107	91	16	73	21	12	4	6	12	3	19	19	10	5	12	17	22	3	6	244	2.845	1.004	106	127	8	109	39	123	90
Juni	110	71	39	58	15	11	6	—	14	2	11	8	6	19	8	16	16	2	7	199	1.937	676	69	73	4	95	23	76	140¾
Juli	88	74	14	45	10	11	6	—	20	1	9	11	11	12	10	10	4	2	13	175	2.018	736	66	110	5	74	26	85	66¼
August	117	105	12	69	27	29	10	3	22	—	15	20	12	8	8	15	19	5	3	265	3.156	1.174	104	195	6	101	42	137	86¾
September	108	97	11	71	29	17	5	1	25	3	19	11	12	8	10	15	10	4	12	252	2.880	1.038	104	199	9	76	39	88	87¼
October	106	92	14	71	12	12	4	-	11	2	18	14	9	11	11	17	21	3	10	226	2.406	862	86	146	6	73	30	80	83¾
November	108	94	14	47	12	11	3	—	13	1	7	13	8	15	8	4	11	1	10	164	1.966	716	67	114	2	69	25	80	80¼
December	175	143	32	88	31	9	3	—	21	1	18	15	13	16	11	27	22	5	22	302	3.021	1.058	108	209	4	75	39	91	133¼
zusammen	1346	[1]1137	209	770	242	169	57	12	204	18	178	178	129	144	124	173	178	36	107	2719	30.556	11.050	1049	1569	57	1130	402	1316	1070½

[1]) Davon hatten an 61 Tagen je 1 Ausrückung, an 79 Tagen je 2, an 63 je 3, an 60 je 4, an 38 je 5, an 20 je 6, an 11 je 7, an 4 je 8, an 4 je 9, an 1 Tage 10 und an 2 Tagen (am 31. Jänner und 2. December) je 12 Ausrückungen stattgefunden. 22 Tage verliefen ohne Alarm.

Digitized by Google

2. Thätigkeit der freiwilligen Feuerwehren.[1])

1. Die Gesammtzahl der Ausrückungen der freiwilligen Feuerwehren mit Unterscheidung der Größe der Brände und der Art der sonstigen Unfälle, zu welchen sie ausrückten, dann die Zahl der Ausrückungen mit Lösch- und Rettungszügen oder bloß einzelner Leute, endlich die Zahl der ausgerückten Mann, Pferde und Geräthe und die Dauer der Ausrückung in den einzelnen Monaten des Jahres 1898.

Monat	Gesammtzahl der Ausrückungen	Davon Ausrückungen: nach richtigen Meldungen: zu Bränden[2]): Großfeuer	Mittelfeuer	Kleinfeuer	Rauchfangfeuer	zusammen	zu sonstigen Unfällen: Gefährdung von Menschen	Gefährdung von Thieren	andere Unfälle verschiedener Art	zusammen	infolge irriger Meldungen	mit Lösch- und Rettungszügen	einzelner Leute	Dabei waren ausgerückt: Mann	Pferde	Geräthe: Mannschafts-, Rüst- und Tenderwagen	Dampfspritzen	Fahrspritzen	Schiebleitern	Wasserwagen	durch Stunden
Jänner	40	—	4	9	16	29	—	1	—	1	10	33	7	837	318	1	—	66	—	87	26½
Februar	18	1	2	5	7	15	—	—	—	—	3	11	7	517	194	2	1	41	—	52	17½
März	30	—	3	12	5	20	—	4	—	4	6	23	7	570	176	7	1	36	—	49	21¼
April	18	1	2	7	6	16	—	—	1	1	1	15	3	347	132	—	—	31	—	35	18¼
Mai	28	4	3	12	5	24	—	—	1	1	3	21	7	668	246	1	—	56	—	76	26
Juni	58	1	4	10	5	20	4	—	32	36	2	44	14	1225	364	16	5	101	1	64	242½
Juli	33	1	4	13	8	26	2	2	1	5	2	25	8	941	300	1	—	74	—	74	29
August	34	2	2	9	8	21	2	3	2	7	6	26	8	567	204	7	—	44	—	52	25½
September	32	6	7	10	3	26	—	—	—	—	6	28	4	899	316	3	1	68	—	88	43½
October	29	4	4	6	6	20	2	1	—	3	6	23	6	773	246	5	—	59	—	65	31¼
November	34	1	5	13	11	30	2	—	—	2	2	28	6	726	284	3	—	64	—	75	27¼
December	48	—	3	27	8	38	2	2	1	5	5	41	7	755	272	5	—	60	1	73	39¾
zusammen	402	21	43	133	88	[3])285	14	13	38	65	52	[4])318	84	8825	3052	51	8	700	2	790	548¼

[1]) Mit Ausnahme der Turner- und Fabriksfeuerwehren, über deren Thätigkeit in dem in der Einleitung Seite 342 erwähnten „Berichte über die Thätigkeit und Verwaltung der Feuerwehr der Stadt Wien im Jahre 1898" Angaben nicht enthalten sind. — [2]) Ueber den Begriff von Großfeuer, Mittelfeuer ꝛc. siehe die 1. Anmerkung auf Seite 350. — [3]) Zu Bränden außerhalb des Gemeindegebietes sind die freiwilligen Feuerwehren zehnmal ausgerückt (am 15. Februar nach Inzersdorf, am 22. Februar nach Purkersdorf, am 15. März nach Klosterneuburg, am 4. August nach Weidlingau, am 21. August wieder nach Purkersdorf, am 12. September nach Oberlaa, am 17. September nach Siebenhirten, am 19. September in den Auhof bei Hütteldorf, am 27. September wieder nach Weidlingau und am 29. September nach Ober-Weidlingau). — [4]) Davon hatten an 119 Tagen je 1 Ausrückung, an 50 Tagen je 2, an 14 Tagen je 3, an 7 Tagen je 4, an 1 Tage 6 und an 1 Tage (am 1. Juni aus Anlaß eines Gewitters) 23 Ausrückungen stattgefunden; 172 Tage verliefen ohne Alarm.

Digitized by Google

2. Zahl der Ausrückungen der einzelnen freiwilligen Feuerwehren[1]) in den einzelnen Monaten des Jahres 1898.

| Monat | Gesammtzahl der Ausrückungen infolge von Bränden und sonstigen Unfällen | Darunter Ausrückungen der freiwilligen Feuerwehren aus dem Gemeindebezirke | | |

d) Brände und sonstige Unfälle.

1. Brände und sonstige Unfälle im Jahre 1898 in den einzelnen Gemeindebezirken und Monaten im ganzen und vertheilt nach der Größe der Brände und der Art der sonstigen Unfälle.

Gemeindebezirk, bzw. Monat	Gesammtzahl der richtig gemeldeten Brände und sonstigen Unfälle	Hievon betrafen								
		Brände[1]					sonstige Unfälle			
		Großfeuer	Mittelfeuer	Kleinfeuer	Rauchfangfeuer	zusammen	Gefährdung von Menschen	Gefährdung von Thieren	andere Unfälle verschiedener Art	zusammen
I (Innere Stadt)	146	3	13	66	30	112	9	9	16	34
II (Leopoldstadt)	233	1	37	114	46	198	5	21	9	35
III (Landstraße)	83	—	9	23	33	65	2	11	5	18
IV (Wieden)	51	—	5	26	7	38	1	11	1	13
V (Margarethen)	89	3	10	31	30	74	1	8	6	15
VI (Mariahilf)	54	1	6	22	20	49	1	3	1	5
VII (Neubau)	69	3	4	26	18	51	1	10	7	18
VIII (Josefstadt)	35	—	5	20	6	31	—	2	2	4
IX (Alsergrund)	77	—	5	31	17	53	2	13	9	24
X (Favoriten)	118	5	11	41	27	84	6	25	3	34
XI (Simmering)	25	2	2	10	8	22	1	2	—	3
XII (Meidling)	46	—	—	22	17	39	1	1	5	7
XIII (Hietzing)	45	5	5	11	3	24	3	2	16	21
XIV (Rudolfsheim)	44	—	7	21	13	41	1	—	2	3
XV (Fünfhaus)	10	—	2	5	2	9	—	—	1	1
XVI (Ottakring)	67	3	8	19	25	55	2	6	4	12
XVII (Hernals)	75	1	10	16	33	60	5	4	6	15
XVIII (Währing)	43	3	2	15	21	41	—	—	2	2
XIX (Döbling)	23	1	3	13	2	19	—	—	4	4
zusammen	1333	31	144	532	358	1065	41	128	99	268
Jänner	134	1	13	42	69	125	—	9	—	9
Februar	74	2	8	33	27	70	—	3	1	4
März	103	1	8	47	32	88	3	9	3	15
April	88	3	6	33	32	74	1	11	2	14
Mai	113	5	10	50	19	84	3	10	16	29
Juni	141	1	9	37	12	59	8	14	60	82
Juli	96	2	10	43	22	77	3	12	4	19
August	119	3	26	51	21	101	6	10	2	18
September	96	7	21	42	16	86	5	5	—	10
October	97	4	9	33	19	65	6	24	2	32
November	113	1	11	40	39	91	4	12	6	22
December	159	1	13	81	50	145	2	9	3	14
zusammen	1333	31	144	532	358	1065	41	128	[1] 99	268

[1] Über den Begriff von Großfeuer, Mittelfeuer ꝛc. siehe die 1. Anmerkung auf Seite 350.

Digitized by Google

2. Brände in den einzelnen Monaten des Jahres 1898, und zwar die Gebäudebrände geschieden einerseits nach der Art des Gebäudes, anderseits nach dem Theile des Gebäudes.

Art der Gebäude, Art der Räume in den Gebäuden, in welchen Brände stattfanden, Brände auf der Straße, im Freien	Brände im Monate												Zusammen Brände
	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	
a) Die Brände fanden statt:													
in Amtsgebäuden	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	2	5
„ Kasernen	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	1	1	5
„ Kirchen, Bethäusern, Klöstern	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2
„ Unterrichtsgebäuden	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	3
„ Theatergebäuden	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2
„ sonstigen Gebäuden für Vergnügungszwecke	1	—	1	1	1	1	—	—	2	—	—	—	7
„ Ausstellungsgebäuden	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	3
„ Kranken- und Versorgungshäusern	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	3
„ Schlachthäusern und Markthallen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Bahnhöfen	—	1	1	—	—	—	—	1	—	1	1	—	5
„ sonstigen sog. öffentlichen Gebäuden	2	—	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	6
zusammen	4	1	5	5	4	1	2	3	5	3	5	3	41
in Wohngebäuden	105	60	69	53	62	42	55	59	50	49	69	126	799
„ selbständigen Remisen, Schupfen ꝛc.	1	—	—	1	—	—	—	—	2	—	2	—	6
„ Stallgebäuden	1	—	—	1	1	1	1	—	2	1	—	—	8
„ Verkaufs- und Magazinsgebäuden	1	—	2	—	—	—	1	—	—	—	1	—	5
„ Fabriksgebäuden u. dgl.	12	5	5	7	7	3	5	8	10	12	8	9	91
zusammen	120	65	76	62	70	46	62	67	64	62	80	135	909
auf der Straße, im Freien	1	4	7	7	10	12	13	31	17	—	6	7	115
Hauptsumme	125	70	88	74	84	59	77	101	86	65	91	145	1065
b) Die Brände betrafen:													
Dächer und Dachböden	2	3	1	—	4	4	4	3	7	3	1	2	34
Deckenconstructionen	—	1	4	1	2	3	1	1	1	2	5	8	29
Stiegen und Gänge	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	3
Rauchfänge	69	27	32	32	19	12	22	21	16	19	39	50	358
Gasträume in Gast- und Kaffeehäusern und Vereinsräume	—	3	1	—	1	—	—	1	1	—	—	2	9
sonst. Versammlungsräume	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	3
Wohnräume	22	9	16	13	18	12	16	14	14	7	13	52	206
Küchen- und Nebenräume	3	5	6	2	8	3	6	7	2	8	3	2	55
Kellerräume	4	2	7	5	7	2	2	4	9	9	6	3	60
Remisen-, Schupfen- ꝛc. Räume	1	—	1	2	—	—	2	2	2	—	2	1	13
Stallräume	1	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—	—	5
Kanzlei- u. Comptoirräume	—	2	—	—	1	—	—	—	—	1	1	1	6
Magazinsräume	2	2	1	—	—	1	2	2	3	1	1	—	15
Fabriks- und Werkstättenräume	9	5	5	6	7	1	5	7	9	11	8	9	82
Verkaufsräume	10	7	7	5	3	7	4	7	3	4	5	8	70
sonstige Innenräume	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2
Gegenstände auf der Straße, im Freien[1])	1	4	7	7	10	12	13	31	17	—	6	7	115
Hauptsumme	125	70	88	74	84	59	77	101	86	65	91	145	1065

[1]) Darunter 22 Abtritts- und Zimmerbauten, 21 beladene Wagen, Theerfässer ꝛc., 16 einzeln stehende Hütten, 16 Wiesen, 15 Bäume, Gesträuche u. s. w.

3. Brände im Jahre 1898 überhaupt und nach Größengruppen [1]), bei Bränden in Gebäuden nach der Art des Gebäudes in Combination mit der Art des Gebäudetheiles, welcher vom Brande betroffen wurde.

Gebäudetheil, bzw. Gegenstand des Brandes	Zahl der Brände: auf der Straße, im Freien	in sogenannten öffentlichen Gebäuden: in Amtsgebäuden	in Kasernen	in Kirchen, Bethäusern, Klöstern	in Unterrichtsgebäuden	in Theatergebäuden	in Vereinigten Gebäuden für Versammlungszwecke	in Ausstellungsgebäuden	in Krankenhäusern und Versorgungshäusern	in Schlachthäusern und Markthallen	in Bahnhöfen	in sonstigen sogenannten öffentlichen Gebäuden	zusammen	in Privatgebäuden: in Wohngebäuden	in selbständigen Remisen, Schuppen etc.	in Stallgebäuden	in Magazinsgebäuden	in Fabriksgebäuden u. dgl.	zusammen	im ganzen
a) Brände überhaupt																				
Dächer u. Dachböden	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	3	26	—	4	—	1	31	34
Deckenconstructionen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	28	—	—	—	—	28	29
Stiegen und Gänge	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	2	3
Rauchfänge	—	1	1	—	1	—	—	—	2	—	1	3	9	335	—	—	2	12	349	358
Gasträume in Gast- und Kaffeehäusern, Vereinsräume	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	4	5	—	—	—	—	5	9
sonstige Versammlungsräume	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	3
Wohnräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	206	—	—	—	—	206	206
Küchen- und Nebenräume	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	53	—	—	—	—	53	55
Kellerräume	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	4	56	—	—	—	—	—	56	60
Remisen-, Schuppen- etc. Räume	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	2	6	—	—	—	8	13
Stallräume	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4	—	—	4	5
Kanzlei- u. Comptoirräume	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	3	6
Magazinsräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	10	—	—	2	1	13	15
Fabriks- und Werkstättenräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	3	—	—	1	77	81	82
Verkaufsräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	70	—	—	—	—	70	70
sonst. Bauerräume	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2
Gegenstände auf der Straße, im Freien	115	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	115
zusammen	115	5	5	2	3	2	7	3	3	—	5	6	41	799	6	8	5	91	909	1065
b) Gefahren																				
Dächer u. Dachböden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	4	—	1	14	14
Deckenconstructionen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1
Stiegen und Gänge	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rauchfänge	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gasträume in Gast- und Kaffeehäusern, Vereinsräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1
sonstige Versammlungsräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wohnräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Küchen- und Nebenräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kellerräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1
Remisen-, Schuppen- etc. Räume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	1	2
Stallräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kanzlei- u. Comptoirräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Magazinsräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fabriks- und Werkstättenräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	6
Verkaufsräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3	3
sonst. Bauerräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gegenstände auf der Straße, im Freien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	14	1	4	—	7	26	31

[1]) Siehe Anmerkung [1]) auf Seite 350.

Digitized by Google

(Fortsetzung und Schluss.)

Gebäudetheil, bzw. Gegenstand des Brandes	Zahl der Brände																			
	auf der Straße, im Freien	in sogenannten öffentlichen Gebäuden											in Privatgebäuden							im ganzen
		in Amtsgebäuden	in Kasernen	in Kirchen, Bethäusern, Schulen	in Unterrichtsgebäuden	in Theatergebäuden	in sonstigen Gebäuden für Versammlungszwecke	in Kasernen- und Versorgungshäusern	in Schlachthäusern und Markthallen	in Bahnhöfen	in sonstigen sogenannten öffentlichen Gebäuden	zusammen	in Wohngebäuden	in selbständigen Remisen, Schuppen etc.	in Stallgebäuden	in Magazinsgebäuden	in Fabriksgebäuden u. dgl.	zusammen	
a) Mittelfeuer																				
Dächer u. Dachböden	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	6	—	—	—	6	8		
Deckenconstructionen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1		
Stiegen und Gänge	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Rauchfänge	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Gasträume in Gast- und Kaffeehäusern, Vereinsräume	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	
sonstige Versammlungsräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Wohnräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	7	7		
Küchen- und Nebenräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3	3		
Kellerräume	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	22	—	—	—	22	24		
Remisen-, Schuppen- etc. Räume	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	—	—	3	5		
Stallräume	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	2		
Kanzlei- u. Comptoirräume	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1		
Magazinsräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	2	6	6		
Fabriks- und Werkstättenräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	28	29	29		
Verkaufsräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	—	—	—	28	28		
sonst. Innenräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Gegenstände auf der Straße, im Freien	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	
zusammen	29	2	2	—	1	—	2	1	—	—	1	9	73	2	1	2	28	106	144	
b) Kleinfeuer (mit Einschluss der Rauchfangfeuer)																				
Dächer- u. Dachböden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Deckenconstructionen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Stiegen und Gänge	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Rauchfänge	—	1	1	—	1	—	—	—	2	—	1	5	9	335	—	—	2	12	349	358
Gasträume in Gast- und Kaffeehäusern, Vereinsräume	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	3	4	—	—	—	—	4	7
sonstige Versammlungsräume	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—		3
Wohnräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	199	—	—	—	—	199	199
Küchen- und Nebenräume	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	50	—	—	—	—	50	52
Kellerräume	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	33	—	—	—	—	33	35
Remisen-, Schuppen- etc. Räume	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	—	—	—	4	6
Stallräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	3
Kanzlei- u. Comptoirräume	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	3	5
Magazinsräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	6	—	—	—	1	7	9
Fabriks- und Werkstättenräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	1	45	46	47
Verkaufsräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39	—	—	—	—	39	39
sonst. Innenräume	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2
Gegenstände auf der Straße, im Freien	83	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		83
zusammen	83	3	3	2	2	2	5	2	3	4	1	30	712	3	3	3	56	777	890	

Digitized by Google

4. Muthmaßliche Entstehungsursachen der Brände in den einzelnen Monaten des Jahres 1898.

Monat	Blitzschlag	Vorsätzliche Brandstiftung	Fahrlässigkeit im Gebrauche von Feuer und Licht durch		Fahrlässigkeit beim Hantieren mit feuergefährlichen und explosiven Gegenständen	Aufbewahren brennbarer Stoffe in der Nähe geheizter Öfen	Fehlerhafte oder schadhafte Heizanlage	Mangelhafte Rauchfangreinigung	Fehlerhafte oder schadhafte elektrische Leitungen	Fehlerhafte oder schadhafte Gasleitungen	Selbstentzündung	Explosion	Andere Ursachen	Nicht eruirt	Zusammen
			Erwachsene	Kinder											
Jänner	—	—	36	—	—	—	6	69	1	—	—	—	1	12	125
Februar	—	1	25	—	1	—	4	27	—	—	—	3	1	8	70
März	—	1	30	1	1	6	6	32	—	—	—	3	1	7	88
April	—	—	19	1	1	2	6	32	—	—	2	4	1	6	74
Mai	—	1	21	3	7	6	4	19	1	—	2	3	—	17	84
Juni	1	1	17	—	3	—	5	12	1	—	5	—	—	13	58
Juli	1	1	22	—	10	—	1	22	1	1	3	5	—	10	77
August	—	—	41	—	7	—	2	21	2	—	4	2	—	22	101
September	—	3	35	—	3	—	1	16	2	—	—	5	—	22	87
October	—	3	22	—	4	2	6	19	1	—	1	1	—	6	65
November	—	—	28	—	—	—	11	39	2	—	—	6	—	5	91
December	—	—	65	1	1	—	15	50	3	—	1	3	—	6	145
zusammen	2	11	361	6	38	16	67	358	14	1	18	35	4	134	1065

Digitized by Google

e) Finanzielles.

Die Einnahmen und Ausgaben für das Feuerlöschwesen in den Jahren 1896—1898.

	Einnahmen und Ausgaben	1896 fl.	1896 kr.	1897 fl.	1897 kr.	1898 fl.	1898 kr.
a) Einnahmen.[1]	Beiträge zur Erhaltung des Telegraphen[2]	2.095	—	1.825	—	2.771	—
	Beitrag des Kirchenmeisteramtes St. Stephan[3]	409	08	409	08	409	08
	Gesetzliche Beiträge der Brandschaden-Versicherungsgesellschaften[4]	27.283	76	29.426	92	28.425	95
	Sonstige Beiträge[5]	400	—	400	—	400	—
	Erlös für Pferdedünger	814	—	751	—	756	50
	Sonstige Einnahmen und Rückvergütungen[6]	3.550	15	2.826	87	5.344	48
	zusammen	34.551	99	35.638	87	38.107	01
b) Ausgaben. — 1. Ordentliche Ausgaben.	Bezüge des Löschpersonales[7] thatsächliche Auslagen	190.087	99	210.456	51	214.510	62
	Bezüge des Löschpersonales[7] durchgeführte Zinswerte	3.860	—	3.860	—	3.860	—
	Zulagen an die Druckmannschaft[8]	2.433	30	2.397	20	2.442	10
	Unterkunfts-Nebenerfordernisse[9]	12.115	82	12.768	05	18.710	56
	Beheizung, Beleuchtung, Reinigung	31.123	93.5	34.053	91	36.214	39
	Bespannung und Fuhren[10]	79.486	42	89.136	75	121.201	44
	Erhaltung der Löschgeräthe und Ausrüstungsstücke[11]	35.185	78	27.041	15	27.839	56
	Erneuerung der Löschgeräthe und Ausrüstungsstücke[12]	32.033	92	26.913	08	33.511	61
	Herstellung und Erhaltung der Telegraphen, der Sprech- und der Signalapparate[13]	36.957	76	33.693	68	27.443	22
	Zinse für Feuerwehrräume thatsächliche Auslagen[13]	1.261	56	1.282	69	1.278	65
	Zinse für Feuerwehrräume durchgeführte Zinswerte	45.710	—	47.690	—	49.240	—
	Verschiedene Erfordernisse[14]	16.045	47	12.355	65	10.406	58
	Subventionen an freiwillige Feuerwehren[15]	7.509	52	6.063	90	7.120	—
	Subvention an den Verband der Unterstützungscassen der freiwilligen Feuerwehren von Niederösterreich	[16]1.600	—	800	—	800	—
	Drucklegung von Dienstesvorschriften[16]	—	—	99	50	1.367	37
	Summe der ordentlichen Ausgaben	495.411	47.5	508.612	07	555.946	10
	2. Außerordentliche Ausgaben[17]	2.480	68	9.225	89	6.401	80
	Gesammtsumme der ordentl. und außerordentl. Ausgaben	497.892	15.5	517.837	96	562.347	90

[1]) Ordentliche; außerordentliche Einnahmen sind nicht gemacht worden. — [2]) Freiwillig geleistete Beiträge von Brandschaden-Versicherungsgesellschaften, dann einmalige Beiträge von Privaten für die Verbindung ihrer Feuersignalautomaten mit der städtischen Feuersignal-Telegraphenleitung, endlich jährlich wiederkehrende Beiträge für die Benützung der städtischen Leitung, für die Erhaltung der Batterien und die wöchentliche Nachschau. — [3]) Zu den Kosten des Feuerwachdienstes im Stephansthurme. — [4]) 2 Procent der Brutto-Prämieneinnahmen für die in Wien im Vorjahre versichert gewesenen Gegenstände. — [5]) Jahresbeitrag der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft zu den Kosten der Erhaltung der Feuerwehr-Filiale im städtischen Lagerhause (im Prater). — [6]) Hauptsächlich Rabatt für den Gasverbrauch in den städtischen Feuerwehr-Räumen, dann Erlös für ausgemusterte Pferde und Feuerwehrgeräthe. — [7]) Darunter sind: Die Bezüge der Feuerwehr-Officiere mit Einschluss des Zinswertes der Naturalwohnungen, die Bezüge der Feuerwehrmannschaft, die Bezüge der von den einverleibten Vororten übernommenen activen Feuerwehrleute, die Kosten der Anschaffung von Zwilchmonturen und Mänteln für freiwillige Feuerwehren, die Löhnungen der vom Vorsteher des I. Bezirkes über den systemisierten Stand von 208 Mann aufgenommenen Straßen-Taglöhner als Ersatz für die zum Feuerwehrdienste verwendeten Druckleute (siehe die folgende Anmerkung). — [8]) Die Entlohnung der Druckmannschaft belastet nicht das Conto „Feuerlöschwesen", weil diese Mannschaft in der nicht durch ihre Löschthätigkeit in Anspruch genommenen Zeit zu anderen Diensten verwendet wird. (Siehe die Anmerkung 5 zur Tabelle auf Seite 343.) Die erwähnten Zulagen erhält sie für wirklich geleistete Löschdienste; in der Regel wird per Mann und Fall 30 Kreuzer gezahlt (G.-R.-B. vom 21. März 1863), bei größeren Bränden aber mehr. — [9]) Kosten der Neuanschaffung und Instandhaltung von Bettausrüstung und -Wäsche, der Reinigung der Bettwäsche und Zwilchkleider, der Neuanschaffung und Erhaltung der Einrichtungsgegenstände und Küchengeräthe, der Bad- und Turnsaaleinrichtung, für die Reparatur der Kochherde, Fensterplachen, Schlösser u. s. w. Die Erhöhung im Jahre 1898 ist hauptsächlich durch die größeren Wäsche- und Zwilchkleider-Reinigungskosten herbeigeführt. Die Kost bestreitet die Mannschaft aus ihrer Löhnung. — [10]) Darunter auch die Bezüge des Stallmeisters, die Bezüge (und Kleidung) der Kutscher. Die Erhöhung im Jahre 1898 wurde in erster Reihe dadurch bewirkt, dass Futtergegenstände im Werte von 20.297 fl. 42 kr. zu viel angeschafft wurden. — [11]) Kosten der Instandhaltung der Lösch- und Rettungsgeräthe, Schläuche und Ausrüstungsstücke, dann Ausgaben für Reinigungsgeräthe, Putz- und Schmierartikel ꝛc. — [12]) Darunter auch Auslagen für, bzw. Subventionen an freiwillige Feuerwehren zu derartigen Zwecken. — [13]) Auch freiwilliger Feuerwehren. — [14]) Feueranzeige-Gebüren (1 fl. für die erste Anzeige eines Brandes), Auslagen für Laternen, Fackeln und Kerzen, für Kanzlei-Erfordernisse, Fach- und Zeitschriften, Buchdrucker- und Buchbinderarbeiten ꝛc., für Desinfectionsmittel u. s. w. — [15]) Im ganzen betrugen die Auslagen der Gemeinde für die freiwilligen Feuerwehren bedeutend mehr, indem außer den in der Tabelle besonders angeführten Subventionen solche Ausgaben fast in allen vorhergehenden Posten der Tabelle verrechnet sind. — [16]) Nämlich 1897 und 1898: Der Bestimmungen über die Handhabungen der Geräthe und der Übungs-Vorschriften für die Feuerwehr der Stadt Wien. — [17]) Herstellung und Erweiterung von Geräthelocalitäten u. s. w. der freiwilligen Feuerwehren, Kosten der Erweiterung der Feuerwehrfiliale im k. k. Prater (1897: 5093 fl. 25 kr., 1898: 1917 fl. 55 kr.) und Auslagen anlässlich des Strikes der städtischen Feuerwehrmannschaft im Jahre 1896 (3319 fl. 90 kr.) — [18]) Für die Jahre 1895 und 1896.

Digitized by Google

Anhang:

Die Bewegung der Häftlinge im städtischen Polizei-Gefangenhause.

1. Die Bewegung der Schüblinge[1]) während der Jahre 1894—1898.

Jahr, bzw. Monat	Stand zu Anfang des Jahres, bzw. Monats			Zuwachs während des Jahres, bzw. Monats			Abgang während des Jahres, bzw. Monats			Stand zu Ende des Jahres, bzw. Monats		
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
1894	34	6	40	5839	1323	7162	5844	1324	7168	29	5	34
1895	29	5	34	5858	1214	7072	5882	1219	7101	5	—	5
1896	5	—	5	6582	1474	8056	6532	1464	7996	55	10	65
1897	55	10	65	7808	1728	9536	7849	1736	9585	14	2	16
1898	14	2	16	8610	1665	10275	8605	1666	10271	19	1	20
u. zw. im Jahre 1898 im												
Jänner . . .	14	2	16	762	96	858	725	94	819	51	4	55
Februar . .	51	4	55	826	138	964	855	138	993	22	4	26
März	22	4	26	813	119	932	772	115	887	63	8	71
April	63	8	71	1138	142	1280	1101	144	1245	100	6	106
Mai	100	6	106	775	126	901	859	127	986	16	5	21
Juni	16	5	21	651	199	850	619	181	800	48	23	71
Juli	48	23	71	502	176	678	513	186	699	37	13	50
August . . .	37	13	50	512	155	667	521	164	695	18	4	22
September .	18	4	22	529	132	661	537	133	670	10	3	13
October . . .	10	3	13	613	139	752	592	135	627	31	7	38
November .	31	7	38	693	119	812	702	124	826	22	2	24
December .	22	2	24	796	124	920	799	125	924	19	1	20

[1]) Mit Ausschluß der zugeschobenen Wiener, welche unter die folgenden Localarrestanten gehören.

2. Die Bewegung der Localarrestanten[1]) während der Jahre 1894—1898.

Jahr, bzw. Monat	Stand zu Anfang des Jahres, bzw. Monats			Zuwachs während des Jahres, bzw. Monats			Abgang während des Jahres, bzw. Monats			Stand zu Ende des Jahres, bzw. Monats		
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
1894	5	2	7	723	92	815	728	93	821	—	1	1
1895		1	1	653	123	776	652	124	776	1	—	1
1896	1		1	650	131	781	649	131	780	2	—	2
1897	2	—	2	616	118	734	618	118	736	—	—	—
1898	—	—	—	629	107	736	627	106	733	2	1	3
u. zw. im Jahre 1898 im												
Jänner . . .	—	—	—	54	7	61	51	7	58	3	—	3
Februar . .	3	—	3	44	13	57	45	13	58	2	—	2
März	2	—	2	62	11	73	59	11	70	5	—	5
April	5	—	5	39	12	51	43	11	54	1	1	2
Mai	1	1	2	51	7	58	52	8	60	—	—	—
Juni	—	—	—	57	5	62	51	5	56	6	—	6
Juli	6	—	6	64	15	79	70	14	84	—	1	1
August . . .	—	1	1	45	9	54	45	10	55	—	—	—
September .	—	—	—	43	5	48	42	5	47	1	—	1
October . . .	1	—	1	60	4	64	61	4	65	—	—	—
November .	—	—	—	60	9	69	60	7	67	—	2	2
December .	—	2	2	50	10	60	48	11	59	2	1	3

[1]) Es sind darin nur jene der k. k. Polizei-Direction wegen Landstreicherei, Ausweislosigkeit oder zweifelhafter Heimatszuständigkeit vom Magistrate in Wien eingelieferten Personen, worunter auch die zugeschobenen Wiener gehören.

Digitized by Google

3. Die Bewegung der Sträflinge[1]) und die Art ihrer Verköstigung während der Jahre 1894—1898.

Jahr, bzw. Monat	Stand zu Anfang des Jahres, bzw. Monats			Zuwachs während des Jahres, bzw. Monats			Abgang während des Jahres, bzw. Monats			Stand zu Ende des Jahres, bzw. Monats			Von den Zugewachsenen	
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	verköstigten sich selbst	hatten städtische Verköstigung
1894	31	1	32	4766	963	5729	4783	963	5746	14	1	15	5377	352
1895	14	1	15	5377	993	6370	5376	993	6369	15	1	16	6070	300
1896	15	1	16	5417	743	6160	5420	743	6163	12	1	13	5911	249
1897	12	1	13	5269	811	6080	5271	810	6081	10	2	12	5813	267
1898	10	2	12	4928	645	5573	4925	647	5572	13	—	13	5351	222
u. zw. im Jahre 1898 im														
Jänner . . .	10	2	12	490	65	555	483	67	550	17	—	17	528	27
Februar . .	17	—	17	421	49	470	420	48	468	18	1	19	445	25
März	18	1	19	433	43	476	443	43	486	8	1	9	459	17
April	8	1	9	475	45	520	454	46	500	29	—	29	500	20
Mai	29	—	29	476	60	536	495	57	552	10	3	13	519	17
Juni	10	3	13	411	48	459	415	50	465	6	1	7	435	24
Juli	6	1	7	421	57	478	413	58	471	14	—	14	460	18
August . . .	14	—	14	428	54	482	437	53	490	5	1	6	464	18
September .	5	1	6	299	42	341	297	42	339	7	1	8	328	13
October . . .	7	1	8	374	55	429	370	54	424	11	2	13	415	14
November .	11	2	13	339	58	397	341	60	401	9	—	9	384	13
December .	9	—	9	361	69	430	357	69	426	13	—	13	414	16

[1]) Es sind dies Personen, welche wegen Übertretung politischer Vorschriften Arreststrafen abzubüßen haben.

4. Die Bewegung der Häftlinge überhaupt (Schüblinge, Localarrestanten und Sträflinge zusammen) während der Jahre 1894—1898.

Jahr, bzw. Monat	Stand zu Anfang des Jahres, bzw. Monats			Zuwachs während des Jahres, bzw. Monats			Abgang während des Jahres, bzw. Monats			Stand zu Ende des Jahres, bzw. Monats		
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
1894	70	9	79	11.328	2378	13.706	11.355	2380	13.735	43	7	50
1895	43	7	50	11.888	2330	14.218	11.910	2336	14.246	21	1	22
1896	21	1	22	12.649	2348	14.997	12.601	2338	14.939	69	11	80
1897	69	11	80	13.693	2657	16.350	13.738	2664	16.402	24	4	28
1898	24	4	28	14.167	2417	16.584	14.157	2419	16.576	34	2	36
u. zw. im Jahre 1898 im												
Jänner . . .	24	4	28	1.306	168	1.474	1.259	168	1.427	71	4	75
Februar . .	71	4	75	1.291	200	1.491	1.320	199	1.519	42	5	47
März	42	5	47	1.308	173	1.481	1.274	169	1.443	76	9	85
April	76	9	85	1.652	199	1.851	1.598	201	1.799	130	7	137
Mai	130	7	137	1.302	193	1.495	1.406	192	1.598	26	8	34
Juni	26	8	34	1.119	252	1.371	1.085	236	1.321	60	24	84
Juli	60	24	84	987	248	1.335	996	258	1.254	51	14	65
August . . .	51	14	65	985	218	1.203	1.013	227	1.240	23	5	28
September .	23	5	28	871	179	1.050	876	180	1.056	18	4	22
October . . .	18	4	22	1.047	198	1.245	1.023	193	1.216	42	9	51
November .	42	9	51	1.092	186	1.278	1.103	191	1.294	31	4	35
December .	31	4	35	1.207	203	1.410	1.204	205	1.409	34	2	36

Digitized by Google

XIII. Confessionelle Angelegenheiten.

A. Kirchliche Verhältnisse.

1. Im allgemeinen . . . . . Seite 364—367
2. Verhältnisse der katholischen Kirche . . . . . „ 368—371
3. „ „ altkatholischen Kirche . . . . „ 371
4. „ „ griechisch-orientalischen Kirche . „ 371—372
5. „ „ evangelischen Kirche . . . . . „ 372—373
6. „ „ israelitischen Cultusgemeinden . . „ 373

B. Confessionsänderungen . . . . . „ 373—377

Digitized by Google

XIII. Confessionelle Angelegenheiten.

A. Kirchliche Verhältnisse.

1. Im allgemeinen.

Kirchen und Kapellen, Tempel und sonstige ständige[1]) Beträume zu Ende des Jahres 1898.

Gemeindebezirk	Glaubensbekenntnis	Sämmtliche Andachtsstätten zusammen	Kirchen			Kapellen														Tempel und sonstige ständige[1]) Beträume
				Darunter					in Gebäuden, Anstalten, Wohnungen oder sonstigen Räumen, und zwar in						sonstigen Gebäuden, Wohnungen ꝛc., und zwar in					
			zusammen	Pfarrkirchen	sonstige Kirchen	zusammen	freistehend oder an Gebäuden	auf Friedhöfen	Gebäuden für die öffentliche Verwaltung	Gerichtsgebäuden	Unterrichts- oder Erziehungsanstalten	Kranken-, Siechen- oder Versorgungsanstalten	Kasernen	Klöstern	Gebäuden von Mitgliedern des Kaiserhauses	Gebäuden oder Wohnungen von Vertretern fremder Mächte	Gebäuden von Mitgliedern des hohen Adels	Gebäuden geistlicher Verbände oder in Wohnungen kirchlicher Würdenträger	Räumen confessioneller Vereine	Stiftungshäusern	sonstigen privaten Gebäuden oder Wohnungen	
I	Römisch-katholisch	47	18	9	9	29	1	—	2	—	4	—	1	2	3	1	4	9	—	2	—	—
	Griechisch-katholisch	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Altkatholisch	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Griechisch-orientalisch	3	1	1	—	[2])2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
	Evangelisch A. C.	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	h. C.	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Mosaïsch	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
	zusammen	58	23	14	9	31	2	—	2	—	4	—	1	2	3	2	4	9	—	2	—	4
II	Römisch-katholisch	15	6	4	2	9	3	—	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Mosaïsch	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
	zusammen	29	6	4	2	9	3	—	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14

Digitized by Google

III	Römisch-katholisch	26	11	4	7	15	—	—	—	—	4	4	1	2	2	—	1	—	—	—	1	—
	Griechisch-orientalisch	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	Evangelisch A. C.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	Anglicanisch	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
	Mosaisch	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
	zusammen	35	13	5	8	16	—	—	—	—	4	4	1	2	2	1	1	—	—	—	1	6
IV	Römisch-katholisch	13	4	3	1	9	1	—	—	1	2	2	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—
V	Römisch-katholisch	10	3	2	1	7	1	1	—	—	3	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
	Mosaisch	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	zusammen	12	3	2	1	7	1	1	—	—	3	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2
VI	Römisch-katholisch	5	3	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
	Evangelisch A. C.	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Baptistisch	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	Mosaisch	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	zusammen	9	4	4	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	3
VII	Römisch-katholisch	10	5	3	2	5	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	—	—
	Armenisch-katholisch	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Apostolisch	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	zusammen	12	6	3	3	5	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	—	1
VIII	Römisch-katholisch	12	3	3	—	9	1	—	—	1	3	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—
	Methodistisch	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	Mosaisch	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	zusammen	14	3	3	—	9	1	—	—	1	3	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	2
IX	Römisch-katholisch	24	4	3	1	20	3			—	2	9	2	2	—	—	1	—	1	—	—	—
	(Evangelisch[3])	1	1	—	[3])1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Mosaisch	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	Mohamedanisch[4])	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[4])1
	zusammen	28	5	3	2	20	3			—	2	9	2	2	—	—	1	—	1	—	—	3

[1]) Überdies werden an den israelitischen hohen Feiertagen in einer großen Zahl von zu diesem Zwecke und für diese Zeit beschafften Räumen Betversammlungen abgehalten. [2]) In einer dieser Kapellen werden für die türkischen Unterthanen griechisch-orientalischer Confession Pfarrfunctionen ausgeübt. — [3]) Die evangelische Garnisonskirche für Evangelische A. C. und H. C. [4]) Garnisonsbetraum für die Mohamedaner unter den bosnischen Truppen.

Digitized by Google

(Fortsetzung und Schluß.)

Glaubensbekenntnis		Gesammtzahl der Ortschaften zusammen	Kirchen			Kapellen															Tempel und sonstige Kultusräume
			zusammen	Pfarrkirchen	sonstige Kirchen	zusammen	freistehend oder an Gebäuden	auf Friedhöfen	in Gebäuden, Anstalten, Wohnungen oder sonstigen Räumen, und zwar in												
									Gebäuden für die öffentliche Verwaltung	Gerichtsgebäuden	Unterrichts- oder Erziehungsanstalten	Armen-, Kranken- oder Versorgungsanstalten	Kasernen	Klöstern	Gebäuden von Mitgliedern des Kaiserhauses	Gebäuden von Mitgliedern fürstlicher Häuser	Gebäuden gräflicher Herrschaften oder in Wohnungen fürstlicher Hofbeamter	Häusern confessioneller Vereine	Entbindungsanstalten	sonstigen privaten Gebäuden oder Wohnungen	
X	Römisch-katholisch	5	2	1	1	6	1	1			1	2		2							1
	Evangelisch	1				1		1														
	Mosaisch	1																				
	zusammen	10	2	1	1	7	1	2			1	2		2							1
XI	Römisch-katholisch	6	2	2		3	2	1						1							
	Griechisch-orientalisch	1				1															
	Mosaisch	1																			
	zusammen	7	2	2		4	2	3						1							
XII	Römisch-katholisch	11	3	3		8	1	1			5	1		1							1
	Mosaisch	1																			
	zusammen	12	3	3		8	1	1			5	1		1							1
XIII	Römisch-katholisch	29	10	7	3	19	4	1			3	2		5	1					2	1
XIV	Römisch-katholisch	4	2	2		2					1	1									1
	Mosaisch	1																			
	zusammen	6	2	2		2					1	1									1

Digitized by Google

XV	Römisch-katholisch	8	4	1	3	4	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Mosaisch	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	zusammen	9	4	1	3	4	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
XVI	Römisch-katholisch	9	3	3	—	6	—	1	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
	Mosaisch	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	zusammen	10	3	3	—	6	—	1	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
XVII	Römisch-katholisch	9	3	2	1	6	2	1	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
	Apostolisch	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	Mosaisch	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	zusammen	11	3	2	1	6	2	1	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2
XVIII	Römisch-katholisch	19	8	5	3	11	1	1	—	—	3	3	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—
	Evangelisch A. C.	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Mosaisch	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	zusammen	22	9	6	3	11	1	1	—	—	3	3	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	2
XIX	Römisch-katholisch	16	9	6	3	7	4	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Mosaisch	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	zusammen	18	9	6	3	7	4	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Hauptsumme		343	114	74	40	182	23	12	2	4	[2]40	[3]30	5	[4]26	9	3	8	12	3	2	3	—	47
Darunter	Römisch-katholisch	280	103	66	37	177	22	10	2	4	40	30	5	26	9	1	8	12	3	2	3	—	—
	Griechisch-katholisch	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Armenisch-katholisch	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Altkatholisch	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Griechisch-orientalisch	6	3	2	1	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	Evangelisch	7	5	4	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	Anglicanisch	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	Apostolisch	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	Baptistisch	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	Methodistisch	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	Mosaisch	41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41
	Mohamedanisch	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1

[1]) Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 365. — [2]) Hievon sind 2 in Convicten für Studenten der Theologie, 4 in Lehrerbildungsanstalten, 6 in Gymnasien, 7 in Volksschulen, 12 in Waisenhäusern, Kinderasylen, Kindergärten oder Kinderbewahranstalten, 2 in Anstalten für Nicht-Vollsinnige und 7 in sonstigen Anstalten; 11 in staatlichen, 5 in communalen und 24 in von Anderen erhaltenen Anstalten; 23 in interconfessionellen und 17 in confessionellen Anstalten; in 25 Anstalten lag der Unterricht, bzw. die Erziehung in den Händen geistlicher Personen. — [3]) Hievon sind 23 in Kranken- oder Irren-, 7 in sonstigen Anstalten; 13 in staatlichen, 2 in Provinzial-, 2 in Communal- und 13 in von Anderen erhaltenen Anstalten; 26 in interconfessionellen und 4 in confessionellen Anstalten; 16 in Anstalten, in welchen die Pflege durch geistliche Personen besorgt wird. — [4]) Hievon 9, mit welchen Unterrichts-, bzw. Erziehungsanstalten, 2, mit welchen Krankenanstalten und 1, mit welcher eine Unterrichts- und eine Krankenanstalt in Verbindung stehen.

Digitized by Google

2. Verhältnisse der katholischen Kirche.

Nach dem „Personalstande der Säcular- und Regulargeistlichkeit der Wiener Erzdiöcese" umfaßte letztere Ende 1898 2 Stadt-Decanate für den XI.—XV. und den XVI.—XIX. Wiener Gemeindebezirk, dann 25 Landdecanate, u. zw. 12 diesseits und 13 jenseits der Donau; die Pfarren des I.—X. Gemeindebezirkes unterstanden unmittelbar dem fürsterzbischöflichen Ordinariate. Der Erzdiöcese gehörten 520 Pfarren, 5 Vicariate, 54 Beneficien und 17 Aushilfspriester-Stellen an. In der Seelsorge und für den Religionsunterricht waren 716 Welt- und 287 Ordenspriester der Diöcese, dann 65 fremde Priester, zusammen also 1068 Priester angestellt; die Militärgeistlichkeit ist hiebei nicht mitgerechnet.

Männer-Orden und -Congregationen gab es in der Wiener Erzdiöcese Ende 1898 23, u. zw. 3 Stifte (Schotten, Klosterneuburg und Heiligenkreuz-Neukloster) mit 188 Priestern, 22 Clerikern und 10 Novizen, zusammen also mit 220 Regularen, dann 20 sonstige mit 318 Priestern, 126 Clerikern, 509 Laienbrüdern, 114 Novizen und 149 Candidaten, zusammen also mit 1216 Regularen; Frauen-Orden und -Congregationen 26 mit 2200 Chorschwestern, 374 Laienschwestern, 483 Novizinnen und 378 Candidatinnen, zusammen also mit 3435 Personen. Es waren daher 1287 männliche und 3057 weibliche, zusammen 4344 Mitglieder von Orden und Congregationen der Wiener Erzdiöcese, ohne die Candidaten, bzw. Candidatinnen.

Das Metropolitan-Capitel zu St. Stephan bestand Ende 1898 aus 1 Dompropst, 1 Domdechant, 1 Domcustos, 1 Domcantor, 1 Domscholaster, 10 Domcapitularen und 11 Ehren-Domherren.

Das f. e. Consistorium war zu Ende 1898 zusammengesetzt aus 1 Präses, 6 Referenten und 21 Consistorialräthen; unter letzteren sind die Referenten nicht mitgezählt. F. e. geistliche Räthe gab es 101.

Die f. e. Ordinariats-Kanzlei bestand aus 1 Director, 1 Secretär und 5 weltlichen Personen.

Das f. e. Diöcesan-Gericht, welches für die Erzdiöcese Wien als 1. Instanz, für die Kirchenprovinz Wien und kraft apostolischer Delegation für die Erzdiöcesen Olmütz und Görz und für die k. u. k. Armee als zweite, endlich für die Kirchenprovinz Prag als dritte Instanz fungiert, war 1898 aus 1 Präses, 7 Räthen, 1 Vertheidiger des Ehebandes und 1 Secretär zusammengesetzt.

Inspectoren des Religions-Unterrichtes und der religiösen Übungen waren 24 normiert, 20 für die öffentlichen allgemeinen Volks- und Bürgerschulen, 1 für Privatschulen, 2 für die Mittelschulen und 1 für die Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

Anstalten zur Heranbildung von Mitgliedern des geistlichen Standes bestanden in der Wiener Erzdiöcese:

1. Das f. e. Clerical-Seminar (Alumnat), in Wien, I., Stephansplatz 3, welches zu Ende 1898 1 Director, 1 Spiritual, 1 Oekonomen, 1 Subrector und 1 Studienpräfecten hatte und im ganzen 107 Studierende der Theologie (Alumnen) zählte, wovon 31 dem 1., 24 dem 2., 28 dem 3. und 24 dem 4. Jahrgang der theologischen Facultät angehörten.

2. 3 theologische Haus-Lehranstalten, u. zw. 1 im regulierten lateranensischen Augustiner-Chorherrenstifte Klosterneuburg mit 1 Director, 1 Vicedirector, 8 Professoren, 10 Stifts- und 4 Clerikern des Stiftes Herzogenburg aus der Diöcese St. Pölten, dann 1 im Cistercienserstifte Heiligenkreuz-Neukloster mit 1 Director, 1 Vicedirector, 7 Professoren, 6 Stifts- und 7 Clerikern der Stifte Zwettl und Lilienfeld aus der Diöcese St. Pölten, endlich 1 im Missionshause St. Gabriel zu Maria-Enzersdorf mit 109 Alumnen des Lyceums für Philosophie, Naturwissenschaft und neuere Sprachen in zwei Cursen und mit 108 Alumnen des theologischen Studiums in 4 Cursen, woran auch 4 Cleriker der Congregation der frommen Arbeiter in Wien theilnahmen.

3. Das f. e. Knaben-Seminar, seit 1881 von Wien nach Oberhollabrunn übertragen; es zählte am Schlusse des Jahres 1898 211 Zöglinge, welche das dortige k. k. Staatsgymnasium besuchten und unter 1 Rector, 1 Vicerector und 4 Studienpräfecten standen.

Bildungsanstalten für Priester und Cleriker aus fremden Diöcesen gab es zu Ende des Jahres 1898 in der Wiener Erzdiöcese 3, u. zw. alle in Wien. Es waren dies:

1. Das k. k. höhere Weltpriester-Bildungs-Institut zum h. Augustin, I., Augustinerstraße 7 (gestiftet zunächst für Weltpriester aus allen bischöflichen Sprengeln der Gesammt-Monarchie von Kaiser Franz I. und eröffnet im Jahre 1816) mit 21 Zöglingen unter 1 Obervorsteher, 3 Studiendirectoren und 1 Spiritualdirector;

2. das Pazmány'sche Collegium, I., Schönlaterngasse 15 (errichtet im Jahre 1623 von Cardinal Peter Pazmány, Erzbischof von Gran, für Cleriker aus allen Diöcesen Ungarns), mit 42 Zöglingen, (Theologen im I. Jahrgange 10, im II. 11, im III. 8, im IV. 13) unter 1 Rector, 1 Vicerector 1 Spiritualdirector und 1 Studienpräfecten;

3. die theologische Hauslehranstalt der armenischen Mechitaristen-Congregation, VII., Mechitaristengasse 4 (zur Heranbildung von Missionären für die armenische Nation in der Türkei und in Kleinasien, in Wien aufgenommen im Jahre 1810) mit 1 Generalabt, 1 Vicar, 9 Professoren, 4 Clerikern, 4 Novizen und 21 Zöglingen.

Digitized by Google

1. Pfarren und in der Seelsorge und für den Religionsunterricht angestellte Welt- und Ordenspriester zu Ende des Jahres 1898.

Gemeindebezirk	Pfarren	Von den Pfarren: sind incorporiert einem Stifte oder Orden	unterliegen dem Patronate: des Landesfürsten	des Religionsfonds	des Erzbischofs[1]) oder Metropolitancapitels	der Stadtgemeinde	eines Privaten	Pfründen: sind Säcular-	sind Regular-	In der Seelsorge und für den Religionsunterricht angestellte Priester: zusammen	Diöcesan-Weltpriester	Diöcesan-Ordenspriester	Fremde Priester
I	10[2])	3	3	4[3])	—	—	—	5[3])	5	64	36	19	9[4])
II[4])	4	—	—	3	—	1	—	4	—	28	25	2	1
III	4	—	—	2	—	2	—	4	—	37	31	3	3
IV	3	—	1	2	—	—	—	2	1	21	16	5	—
V	2	—	—	—	—	2	—	2	—	17	13	3	1
VI	8	2	—	1	—	—	—	1	2	17	9	8	—
VII	3	2	—	1	—	—	—	1	2	17	7	8	2
VIII	3	1	—	1	1	—	—	1	2	18	7	10	1
IX	3	—	—	2	1	—	—	2	1	24	18	5	1
X[5])	1	—	—	1	—	—	—	1	—	10	9	1	—
XI	2	—	1	—	1	—	—	2	—	6	6	—	—
XII	3	1	1	1	—	—	—	2	1	12	4	5	3
XIII	7	1	1	1	4	—	—	6	1	25	18	5	2
XIV	2	—	—	1	1	—	—	2	—	16	14	2	—
XV	1	—	—	1	—	—	—	1	—	7	7	—	—
XVI	3	—	—	—	3	—	—	3	—	17	16	—	1
XVII	2	1	—	—	1	—	—	1	1	10	5	4	1
XVIII	5	1	—	1	2	—	1	4	1	20	13	3	4
XIX	6	5	—	1	—	—	—	1	5	15	4	9	2
zusammen	67	17	7	23	14	5	1	45	22	381	258	92	31

[1]) Sowohl Patronats- als auch Collationspfründen. — [2]) Davon 1 griechisch-katholisch. — [3]) Davon 2 griechisch-katholisch. — [4]) Ein Theil dieses Bezirkes ist nach Floridsdorf eingepfarrt. — [5]) 549 Civilbewohner dieses Bezirkes sind der Militär-Seelsorge im k. u. k. Artillerie-Arsenale zugewiesen, außerdem sind Theile des Bezirkes nach Jedlersdorf und Obertlaa eingepfarrt.

2. Niederlassungsjahr und -Bezirk, dann Mitgliederzahl der Männerorden und -Congregationen in den Jahren 1894—1898.

Name des Stiftes, des Ordens oder der Congregation	Niederlassungsjahr	Niederlassungs-Bezirk	Mitglieder[1]) 1894	1895	1896	1897	1898 zusammen Mitglieder	1898 darunter: Priester	Kleriker	Laienbrüder	Novizen
Stift Schotten (Benedictiner)	1158	I.[2])	58	55	56	57	55	46	6	—	3
Barmherzige Brüder	1614	II., XIII.	59	62	69	51	60	3	—	36	21
Barnabiten	1626	I., VI.	20	18	18	17	13	12	1	—	—
Brüder der christlichen Schulen	1857	III., IV., IX., XV.	56	57	57	61	66	—	—	66	—
Capuciner	1619	I.	17	17	18	18	18	11	—	5	2
Dominicaner	1226	I.	49	39	41	37	28	18	—	10	—
Franciscaner	1451	I.	32	34	35	39	53	19	17	11	6
Fromme Arbeiter	1889	XIII., XV.	24	30	40	40	35	3	5	23	4
Gesellschaft d. göttl. Heilandes	1894	II., X.	—	10	10	10	11	8	—	3	—
Jesuiten	1551	I. IX. XIII.	50	59	58	59	67	48	1	18	—
Lazaristen	1854	VIII., XV., XVIII.	43	44	43	47	43	21	—	22	—
Marienbrüder	1888	XVIII.	19	12	14	15	16	2	—	14	—
Mechitaristen[3])	1810	VII.	26	24	22	25	27	13	3	5	6
Minoriten	1224	VIII.	12	13	12	14	11	8	2	—	1
Oblaten d. hl. Franz v. Sales[4])	1898	XIX.	—	—	—	—	10	2	3	—	5
Piaristen	1697	IV., VIII.	23	22	25	24	25	21	3	—	1
Redemptoristen	1820	I., XVII.	37	37	34	35	33	20	—	13	—
Resurrectionisten[5])	1897	III.	—	—	—	1	6	3	—	3	—
Serviten	1639	IX.	13	12	13	12	12	6	1	1	4
Unbeschuhte Karmeliter	1897	II.	—	—	—	3	3	1	—	2	—
zusammen			538	545	565	565	592	255	42	232	53

[1]) Hier sind nur die Mitglieder der Wiener Niederlassungen, ohne die Candidaten, nicht aber die Seelsorgegeistlichen der auswärtigen Ordenshäuser incorporierten Wiener Pfarren gezählt. — [2]) Ein Theil der Mitglieder hat seinen Sitz im VI., VII. und XVI. Bezirke. — [3]) Armenisch-katholisch. — [4]) Salesianer von Troues in Frankreich, gegründet 1873, in Österreich eingeführt 1895. — [5]) Congregation von der Auferstehung Christi, in Polen gegründet.

3. Vertheilung der Mitglieder der Männerorden und -Congregationen in den Jahren 1894—1898 nach Gemeindebezirken.

Gemeindebezirk	1894	1895	1896	1897	1898				
	Mitglieder				zusammen Mitglieder	Darunter			
						Priester	Cleriker	Laienbrüder	Novizen
I (Innere Stadt)	198	186	189	191	189	114	24	40	11
II (Leopoldstadt)	59	59	65	49	59	7	—	31	21
III (Landstraße)	6	4	6	7	12	3	—	9	—
IV (Wieden)	5	5	5	5	9	6	—	3	—
VI (Mariahilf)	8	9	8	9	8	8	—	—	—
VII (Neubau)	63	57	56	60	61	35	3	17	6
VIII (Josefstadt)	28	30	32	33	28	21	5	—	2
IX (Alsergrund)	47	47	47	48	60	12	1	43	4
X (Favoriten)	—	7	7	7	7	5	—	2	—
XIII (Hietzing)	41	49	49	56	54	30	1	23	—
XV (Fünfhaus)	45	54	63	60	54	5	5	40	4
XVI (Ottakring)	1	1	1	1	1	1	—	—	—
XVII (Hernals)	14	13	12	13	13	8	—	5	—
XVIII (Währing)	23	24	25	26	27	8	—	19	—
XIX (Döbling)	—	—	—	—	10	2	3	—	5
zusammen	538	545	565	565	592	265	42	232	53

4. Niederlassungsjahr und -Bezirk, dann Mitgliederzahl der Frauenorden und -Congregationen in den Jahren 1894—1898.

Name des Ordens oder der Congregation	Niederlassungsjahr	Niederlassungs-Bezirk	1894	1895	1896	1897	1898			
			Mitglieder				zusammen Mitglieder	darunter		
								Chor-Schwestern	Laien-Schwestern	Novizinnen
Barmherzige Schwestern (Carl Borrom.)	1877	VIII., XVIII.	15	16	15	21	23	18	—	5
„ „ (Vincenz v. Paul)	1832	IV., V., VI., IX., XIII., XIV., XV.	303	321	302	321	357	311	—	46
„ „ vom h. Kreuz	1861	X., XII., XIII., XVIII.	45	48	54	49	52	52	—	—
Dienerinnen vom allerheil. Herzen Jesu	1875	I., III., IV., VIII., IX., X., XIII., XVIII.	285	302	320	335	361	280	[illegible]	81
Elisabethinerinnen	1710	III.	55	56	57	56	57	38	14	5
Franziscanerinnen v. d. ewig Anbetung	1898	V.	—	—	—	—	7	5	1	1
Karmelitinnen	1879	XIII.	21	21	20	23	23	16	4	3
Klosterfrauen Unserer l. Frau von Sion	1889	VII.	20	33	35	37	40	21	19	—
„ vom allerheil. Erlöser	1825	III.	43	45	44	46	47	33	12	2
„ „ guten Hirten	1867	V.	14	17	17	20	19	7	12	—
Ordensfrauen v. heiligsten Herzen Jesu	1868	III.	40	40	49	51	55	35	19	1
Salesianerinnen	1717	III.	53	50	50	50	51	36	14	1
Schulschwestern vom dritten Orden des hl. Franciscus	1852	II., III., VII., XIII., XVI., XVII.	85	92	86	93	93	78	—	15
„ (arme) v. Unserer l. Frau	1860	IV., XV.	55	49	50	52	56	35	9	12
Schwestern vom armen Kinde Jesu	1857	XIX.	129	126	142	140	153	81	54	18
„ „ 3. Ord. d. h. Dominicus	1872	XIII.	28	28	27	28	30	16	12	2
„ „ 3. „ „ „ Franz von Assisi	1857	I., II., V., XVII.	98	103	110	101	104	87	—	17
„ v. d. schmerzhaft. Mutter	1894	VIII., XI.	24	30	28	31	29	29	—	—
Töchter der göttlichen Liebe (Vincenz von Paul)	1868	VIII., IX., XII., XV., XVI., XVIII.	134	144	151	156	170	95	—	75
„ der göttlichen Liebe	1868	III., IX., XVIII.	114	121	137	135	127	85	—	42
„ des „ Heilandes	1857	III., VII., IX., X.	242	256	270	294	299	189	24	86
Trösterinnen der armen Seelen	1898	XVIII.					12	8	4	—
Ursulinen	1660	I., XVIII.	105	109	113	108	108	62	42	4
zusammen			1908	2007	2077	2147	2273	1617	240	416

Digitized by Google

5. Vertheilung der Mitglieder der Frauenorden und -Congregationen in den Jahren 1894—1898 nach Gemeindebezirken.

Gemeindebezirk	1894	1895	1896	1897	1898			
	Mitglieder				zusammen Mitglieder	darunter		
						Chor-Schwestern (S)	Laien-Schwestern (S)	Novizinnen
I (Innere Stadt)	89	94	97	95	99	68	27	4
II (Leopoldstadt)	40	43	42	41	22	21	—	1
III (Landstraße)	452	467	498	510	516	346	59	111
IV (Wieden)	51	59	58	56	68	53	—	15
V (Margarethen)	102	110	117	111	120	89	13	18
VI (Mariahilf)	130	140	125	141	163	124	—	39
VII (Neubau)	225	253	266	288	290	171	41	78
VIII (Josefstadt)	23	20	20	28	28	19	—	9
IX (Alsergrund)	36	37	39	37	50	37	—	13
X (Favoriten)	113	114	119	124	129	106	2	21
XI (Simmering)	21	30	28	31	29	29	—	—
XII (Meidling)	29	30	33	32	34	33	—	1
XIII (Hietzing)	92	98	95	99	103	81	16	6
XIV (Rudolfsheim)	87	89	88	95	120	114	—	6
XV (Fünfhaus)	90	87	89	89	100	72	9	19
XVI (Ottakring)	65	68	67	72	70	40	—	30
XVII (Hernals)	11	12	12	13	13	13	—	—
XVIII (Währing)	123	130	142	145	166	120	19	27
XIX (Döbling)	129	126	142	140	153	81	54	18
zusammen	1908	2007	2077	2147	2273	1617	240	416

3. Verhältnisse der altkatholischen Kirche.

An der Spitze der altkatholischen Kirche, deren Anerkennung mit der Ministerial-Verordnung vom 18. October 1877, R.-G.-B. Nr. 99, ausgesprochen worden ist, steht der von der Synode gewählte Bischof, welcher innerhalb der in der Synodal- und Gemeinde-Ordnung festgestellten Grundsätze alle von dem gemeinen Rechte dem Episcopate beigelegten Rechte und Pflichten hat. Ihm ist in der Leitung des altkatholischen kirchlichen Gemeinwesens ein von der Synode gewählter Synodalrath, aus vier Geistlichen und fünf Laien, beigegeben. Die ordentliche Synode wird alljährlich abgehalten und besteht aus dem Bischof, dem Synodalrathe, allen altkatholischen Geistlichen und den Delegierten der Gemeinden (Vereine). Jede Gemeinde steht in Rücksicht auf die Seelsorge unter der Leitung des Pfarrers und des Bischofs, in den übrigen Gemeindeangelegenheiten wird sie durch den Kirchenvorstand und die Gemeindeversammlung vertreten. Der Kirchenvorstand ist aus dem Pfarrer und 6—18 von der Gemeindeversammlung gewählten Kirchenräthen zusammengesetzt; die Gemeindeversammlung besteht aus allen großjährigen, im Besitze der bürgerlichen Rechte befindlichen männlichen Mitglieder.

Die Wiener altkatholische Gemeinde, deren Sprengel sich über Wien hinaus erstreckt, umfaßte Ende 1898 2335 Personen. Der Kirchenvorstand bestand aus 18 Kirchenräthen und 5 Ersatzmännern.

Die Einnahmen der Gemeinde beliefen sich im Jahre 1898 auf 2367 fl. 26 kr., darunter 1160 fl. 10 kr. Mitgliederbeiträge, die Ausgaben auf 2360 fl. 86 kr. Der Gemeindefond hatte am Ende des Jahres 1898 die Höhe von 5535 fl. 83 kr. Die Armen-Section verwendete für Armenbetheilungen 30 fl. 20 kr., das „Frauen-Comité" gab für Ausschmückung und Reinigung der Kirche und für die Kirchenmusik 259 fl. 34 kr. aus. Ferner besteht noch ein Kinderunterstützungs-Verein (mit 290 fl. 45 kr. Betheilungs-Ausgaben im Jahre 1898) und ein altkatholischer Gesangschor.

4. Verhältnisse der griechisch-orientalischen Kirche.

In Wien bestehen drei griechisch-orientalische Gemeinden, und zwar zur heil. Dreifaltigkeit, zum heil. Georg (türkische Gemeinde) und zum heil. Sava (serbische Gemeinde); sie unterstehen dem Metropoliten von Czernowitz.

Der Ausschuß der Gemeinde zur heil. Dreifaltigkeit bestand Ende 1898 aus 11 Mitgliedern. Die Seelsorge wurde von 2 Archimandriten versehen. Die Einnahmen aus dem Kirchen- und Armenfonde, dann aus den Stiftungen betrugen im Jahre 1898 29.518 fl. 14 kr., darunter 1699 fl. 82 kr. Gebüren

Spenden und Beneficien, 26.077 fl. 08 kr. Vermögenserträgnisse; die Ausgaben betrugen 27.400 fl. 39 kr.; davon entfielen auf Gehalte und Chorgesang 7087 fl. 88 kr., auf Steuern und Auslagen für das Kirchenhaus 1684 fl. 51 kr., auf Unterstützungen aus dem Armenfonde 3308 fl. 90 kr., dann auf die Erfüllung der Stiftungsverbindlichkeiten 11.917 fl. 36 kr. Die Gemeinde erhält eine griechische Nationalschule (I., Fleischmarkt 13) mit einem Director, einem Katecheten und 4 Lehrpersonen. Die Einnahmen des Schulverwaltungsvermögens betrugen 22.730 fl. 89 kr., durchwegs Vermögenserträgnisse, die Ausgaben 22.789 fl. 24 kr., darunter 6029 fl. 46 kr. Schul- und der Rest zumeist Vermögensverwaltungs-Auslagen.

Der Ausschuss der griechisch-orientalischen Gemeinde türkischer Unterthanen besteht aus 7, der Kirchenvorstand (Epitropie) aus 3 Mitgliedern; Seelsorger ist ein Archimandrit. Die Ausgaben betrugen im Jahre 1898: 8894 fl. 47 kr.

Die Serben des griechisch-orientalischen Glaubensbekenntnisses im Wiener Gemeindegebiete, bilden eine 1894 gegründete Gemeinde, deren Gesammtvorstand aus 15 Mitgliedern, deren engerer Ausschuss aus dem Präses, dessen Stellvertreter und 3 Mitgliedern besteht. Die Ausschussmitglieder und der Pfarrer müssen österreichische Staatsangehörige sein. Der Jurisdiction des Pfarrers unterstehen auch die in Wien lebenden griechisch-orientalischen Slaven anderer Nationalitäten (Bulgaren, Ruthenen u. s. w.), welche der Gemeinde nicht angehören. Die Einnahmen der Gemeinde im Jahre 1898 beliefen sich auf 6868 fl. 26 kr., darunter 3220 fl. 01 kr. Zinserträgnis des Gemeindehauses und 1459 fl. 67 kr. Kirchensteuer; die Ausgaben auf 6362 fl. 94 kr., darunter 1044 fl. 10 kr. Verwaltungskosten des Gemeindehauses. Der Vermögensstand betrug am Jahresschlusse 556 fl. 65 kr. Der Wert des Gemeindehauses wurde nicht angegeben.

5. Verhältnisse der evangelischen Kirche.

Die oberste Behörde für Österreich ist der, beiden Bekenntnissen gemeinsame k. k. evangelische Oberkirchenrath mit dem Sitze in Wien.

Die Wiener Gemeinde Augsburgischen Bekenntnisses gehört zur niederösterreichischen Seniorats gemeinde; einer der 5 Wiener Pfarrer war 1898 niederösterreichischer Senior. Die Superintendentialgemeinde umfasst Niederösterreich, Steiermark, Kärnthen, Krain und die Küstenlande; der Superintendent hatte 1898 seinen Sitz zu Arriach in Kärnthen. Das Presbyterium, d. i. der Verwaltungsausschuss, der Wiener Gemeinde besteht aus den 5 Pfarrern und 32 weltlichen Mitgliedern, die Gemeindevertretung aus 5 geistlichen und 150 weltlichen Mitgliedern. Die Seelenzahl der Gemeinde beträgt über 40.000, darunter über 39.200 in Wien. Außer dem Stadtpfarramte im I. Bezirke werden in den pfarramtlichen Exposituren im III., VI. und XVIII. Gemeindebezirke Pfarrfunctionen ausgeübt. Die Einnahmen der Kirchencasse betrugen im Jahre 1898: 91.655 fl. 45 kr., darunter 33.815 fl. 60 kr. Kirchenbeiträge, die Ausgaben 97.368 fl. 30 kr., darunter 17.386 fl. 34 kr. für die Schule und für Religionsunterricht. Die Gemeinde erhält 2 Schulen (im IV. und im VI. Bezirke) mit 28 Classen, welche im Schuljahre 1898/99 von 1265 Kindern besucht wurden. Von ihnen gehörten 919 der evangelischen Kirche A. B., 138 derjenigen h. B., die übrigen anderen Bekenntnissen an. Außerdem wurde in 31 Religionsstationen an 3492 Kinder beider Bekenntnisse an Volks- und Bürgerschulen Religionsunterricht ertheilt. Die Einnahmen des Schulfondes beliefen sich im Jahre 1898 auf 51.378 fl. 31 kr., darunter 10.000 fl. Beitrag der Stadtgemeinde, 15.872 fl. 84 kr. Beitrag der Kirchengemeinde, 16.187 fl. 19 kr. Schulgeld; die Ausgaben betrugen 52.266 fl. 43 kr. Die Gemeinde verwaltet 12 wohlthätige Stiftungen.

Die Seelsorge der Wiener Gemeinde helvetischen Bekenntnisses (der evangelisch-reformierten Gemeinde) wird von 2 Pfarrern, deren einer gleichzeitig Superintendent ist, und einem Diakon verwaltet. Das Presbyterium besteht aus den 2 Pfarrern und 15 weltlichen Mitgliedern, die Gemeindevertretung aus 2 geistlichen und 90 weltlichen Mitgliedern. Die Einnahmen der Kirchencasse beliefen sich im Jahre 1898 auf 18.497 fl. 79 kr., darunter 8421 fl. 72 kr. Kirchenbeiträge; die Ausgaben auf 17.328 fl. 85 kr. Der Kirchenfond hatte Ende 1898 einen Stand von 186.265 fl. 38 kr. an Activen, 15.552 fl. 54 kr. an Passiven; außerdem bestand ein Pfarrer-Witwen- und Waisen-Pensionsfond von 120.848 fl. 72 kr. nebst Reservefond von 30.000 fl.; ein Armenfond von 45.130 fl. 64 kr., der im Berichtjahre 1949 fl. 89 kr. an Armenunterstützungen verausgabte; ein Waisenfond von 27.756 fl. 95 kr., der 1115 fl. 20 kr. vertheilte; ein Schulfond von 1628 fl. 93 kr.; ein Zwinglifond von 4263 fl. 68 kr., ein Bau- und Friedhoffond von 16.864 fl. 37 kr. und ein Fond von 523 fl. 27 kr. zur Errichtung einer Weihnachtsstiftung. Die Gemeinde verwaltete 8 Stiftungen.

Digitized by Google

Die gemeinsame Friedhofscasse der beiden Wiener evangelischen Gemeinden wies im Jahre 1898 an Einnahmen 19.555 fl. 31 kr., an Ausgaben 19.290 fl. 28 kr. auf, worunter 6000 fl. Zahlung an die Kirchencasse A. B., 2000 fl. an jene h. B.; der Cassarest betrug am Jahresschlusse 1866 fl. 31 kr.

6. Verhältnisse der israelitischen Cultusgemeinden.

Bis zur Einverleibung der Vororte bestanden im gegenwärtigen Wiener Gemeindegebiete 5 Cultusgemeinden, nämlich in Wien, Ottakring, Sechshaus und Währing, ferner die israelitische Gemeinde türkischer Unterthanen in Wien. Die 3 Gemeinden der ehemaligen Vororte wurden im Jahre 1891 der Wiener Cultusgemeinde einverleibt, da nach dem Gesetze vom 21. März 1890, R.-G.-Bl. Nr. 57, und dessen Durchführungsverordnung vom 4. December 1891, L.-G.-Bl. Nr. 63, die Wiener Cultusgemeinde das ganze Gebiet der Gemeinde Wien zu umfassen hat. Die türkisch-israelitische Gemeinde besteht selbstständig weiter. Im Jahre 1896 wurde das neue Statut der Wiener israelitischen Cultusgemeinde, welches den erwähnten gesetzlichen Anordnungen Rechnung trägt, vom Cultusministerium genehmigt. Danach ist der Cultusvorstand der Gemeinde aus 24 Mitgliedern zusammengesetzt. Von der Gemeinde sind 1 Oberrabbiner, 9 Rabbiner und 2 Rabbinatsassessoren angestellt. Daneben bestehen 29 Bethausvereine, welche zum Theile auch Prediger angestellt haben. Die Einnahmen der Cultusgemeinde im Jahre 1898 beliefen sich auf 681.239 fl. 58 kr., darunter an Cultusbeiträgen 352.888 fl. von 15.205 Steuerträgern. Unter den Ausgaben im Betrage von 723.891 fl. 05 kr. sind Subventionen an 16 Bethausvereine im Gesammtbetrage von 7100 fl. enthalten. Im Jahre 1898 waren für den Religionsunterricht an den allgemeinen Volks- und Bürgerschulen 75 Religionslehrer thätig und betrugen die Ausgaben 78.701 fl. 19 kr., wozu der Bezirksschulfond 21.450 fl. beitrug. Die israelitisch-theologische Lehranstalt erhielt von der Cultusgemeinde eine Jahressubvention von 4000 fl.

Die türkisch-israelitische Gemeinde in Wien besteht seit dem Jahre 1737; der Vorstand derselben ist aus 5 Mitgliedern zusammengesetzt; an der türkisch-israelitischen Volks- und Religionsschule (II., Novaragasse 27) sind 5 Lehrkräfte angestellt.

B. Confessionsänderungen.

Nach dem Gesetze vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 49, hat „Jedermann ohne Unterschied des Geschlechtes nach vollendetem 14. Lebensjahre die freie Wahl des Religionsbekenntnisses nach seiner eigenen Ueberzeugung und ist in dieser freien Wahl nöthigenfalls von der Behörde zu schützen. (Art. 4, Abs. 1.) Damit jedoch der Austritt aus einer Kirche oder Religionsgenossenschaft seine gesetzliche Wirkung habe, muss der Austretende denselben der politischen Behörde melden, welche dem Vorsteher oder Seelsorger der verlassenen Kirche oder Religionsgenossenschaft die Anzeige übermittelt. Den Eintritt in die neugewählte Kirche ꝛc. muss der Eintretende dem betreffenden Vorsteher oder Seelsorger persönlich erklären." (Art. 6.)

„Im Falle eines Religionswechsels eines oder beider Elterntheile, bzw. der unehelichen Mutter sind die vorhandenen Kinder, welche das siebente Lebensjahr noch nicht vollendet haben, in Betreff des Religionsbekenntnisses ohne Rücksicht auf einen vor dem Religionswechsel abgeschlossenen Vertrag so zu behandeln, als wären sie erst nach dem Religionswechsel der Eltern geboren worden" (Art. 2, Abs. 1).

Aus diesen gesetzlichen Bestimmungen ergibt sich, dass in der folgenden Darstellung der Confessionsänderungen bloß Personen im Alter von über 14 Jahren verzeichnet sind. Kinder bis mit 7 Jahren entgehen der Evidenz, da die Aenderung ihrer Confession ipso jure mit jener ihrer Eltern ꝛc. eintritt und nicht erst angemeldet zu werden braucht, während hinsichtlich der Kinder von dem vollendeten 7. bis zum vollendeten 14. Lebensjahre eine Aenderung der Confession nicht zulässig ist. Ferner geht daraus hervor, dass bloß die Daten über den Austritt aus einer Kirche ꝛc. vollkommen exact sein werden, nicht aber auch jene über den Eintritt, weil nur ersterer anzumelden ist, die Mittheilung an die Behörde darüber, was der Austretende weiter zu thun gedenkt, von dem Belieben desselben abhängt. Dass auch über den Familienstand und das Alter der Convertiten einzelne Angaben mangeln, erklärt sich aus den Bestimmungen der zu dem citierten Gesetze erlassenen Vollzugsverordnung vom 18. Jänner 1869, R.-G.-Bl. Nr. 13, wonach „die Meldung bei der Behörde bloß jene Angaben enthalten muss, die nöthig sind, um zu beurtheilen, wem sie zu übermitteln sei" (§ 3), und dass die Behörde „die Identität der Person des Anmeldenden . . . nur dann zu prüfen hat, wenn Umstände vorliegen, die gegründete Zweifel zu erregen imstande sind" (§ 4).

Digitized by Google

1. Confessionsänderungen in den Jahren 1894—1898 nach den Kirchen oder Religionsgenossenschaften, aus welcher der Austritt und in welche der Eintritt bei der Behörde angemeldet worden ist, und nach dem Geschlechte der Convertiten.

| Jahr | Gesammtzahl der Convertiten | | | Kirche oder Religionsgenossenschaft, Confessionslosigkeit ꝛc. | | |

2. Confessionsänderungen in den Jahren 1894—1898 nach dem Geschlechte, Familienstande und Alter der Convertiten, im Jahre 1898 auch nach den Kirchen oder Religionsgenossenschaften, in welche der Eintritt bei der Behörde angemeldet worden ist.

Jahr, bzw. Kirche oder Religionsgenossenschaft, zu welcher der Uebertritt erfolgte; Confessionslosigkeits-Erklärungen	Gesammtzahl der Convertiten			Familienstand der Convertiten										Alter der Convertiten in Jahren																			
				ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden		unbekannt		über 14 bis mit 20		über 20—30		über 30—40		über 40—50		über 50—60		über 60—70		über 70—80		über 80		unbekannt	
	zusammen	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
1894	1137	511	626	395	471	73	81	28	48	10	23	5	3	74	78	228	315	130	158	48	47	24	18	2	8	4	1	—	1	1	—	
1895	1196	544	652	408	494	103	98	19	36	12	23	2	1	51	91	253	343	151	147	49	43	28	20	6	6	4	1	2	—	—	1	
1896	1231	542	689	420	528	88	97	22	46	7	18	5	—	62	83	256	375	133	144	55	60	20	15	10	7	4	1	—	—	1	4	
1897	1257	598	659	427	481	141	118	16	36	10	23	4	1	69	83	264	346	149	152	63	52	30	19	20	5	1	1	—	—	2	1	
1898	1327	607	720	459	545	99	103	24	46	22	25	3	1	55	92	302	370	152	159	68	68	16	19	4	5	4	1	—	—	6	6	
und zwar im Jahre 1898:																																
Erklärungen des Uebertrittes: römisch-katholischer Kirche	370	161	209	121	152	30	35	5	13	3	8	2	1	15	33	82	95	35	44	19	26	6	4	—	3	2	1	—	—	2	3	
„ griechisch „ „	7	2	5	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
„ griechisch-oriental. Kirche	17	5	12	2	8	3	2	—	2	—	—	—	—	1	1	2	7	1	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
„ altkatholischen Kirche	38	15	23	9	19	6	4	—	—	—	—	—	—	1	7	11	9	—	4	—	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	
„ evangelisch-Augsburg. Kirche	485	239	246	181	180	52	38	12	15	14	13	—	—	21	23	117	132	64	60	27	22	5	7	2	—	1	—	—	—	2	2	
„ evangelisch-helvet. Kirche	88	31	57	22	39	7	10	1	7	1	1	—	—	3	8	12	25	8	14	6	4	—	3	1	2	—	—	—	—	1	1	
„ Mitgliedschaft Gemeinde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
„ Secte der Mormonen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
zum Judenthume	49	12	37	7	32	4	4	—	1	1	—	—	—	1	6	5	20	3	8	3	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
Confessionslosigkeits-Erklärungen	258	137	121	113	102	17	9	4	7	3	3	—	—	15	10	71	76	28	25	10	8	3	2	—	—	1	—	—	—	1	—	
Ohne Angabe	15	5	10	2	8	—	1	2	1	—	—	1	—	—	2	2	3	1	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Digitized by Google

3. Confessionsänderungen im Jahre 1898 nach den Kirchen oder Religionsgenossenschaften, zu welcher der Übertritt gemeldet worden ist und nach dem Geschlechte,

Kirche oder Religionsgenossenschaft, aus welcher der Austritt erfolgte	Kirche oder Religionsgenossenschaft, zu welcher der Übertritt erfolgte; Confessionslosigkeits-Erklärungen ꝛc.	Gesammtzahl der Convertiten	Geschlecht der Convertiten		Familienstand der Convertiten			
			männlich	weiblich	ledig		verheiratet	
					m.	w.	m.	w.
Römisch-katholische Kirche	Griechisch-katholische Kirche	7	2	5	2	5	—	—
	Griechisch-orientalische Kirche	15	5	10	2	6	3	2
	Altkatholische Kirche	37	14	23	8	19	6	4
	Evangelisch-Augsburgische Kirche	380	171	209	129	160	19	27
	Evangelisch-helvetische Kirche	66	23	43	17	31	4	7
	Judenthum	40	8	32	6	29	2	2
	Confessionslosigkeits-Erklärungen	162	74	88	59	76	10	4
	Ohne Angabe	11	3	8	1	6	—	1
	zusammen	718	300	418	224	332	44	47
Griechisch-katholische Kirche	Evangelisch-Augsburgische Kirche	1	1	—	1	—	—	—
	zusammen	1	1	—	1	—	—	—
Griechisch-orientalische Kirche	Römisch-katholische Kirche	7	4	3	3	3	1	—
	Evangelisch-Augsburgische Kirche	1	1	—	1	—	—	—
	Confessionslosigkeits-Erklärungen	2	2	—	2	—	—	—
	Ohne Angabe	1	—	1	—	1	—	—
	zusammen	11	7	4	6	4	1	—
Altkatholische Kirche	Römisch-katholische Kirche	12	6	6	4	3	2	1
	Evangelisch-Augsburgische Kirche	2	—	2	—	1	—	—
	zusammen	14	6	8	4	4	2	1
Evangelisch-Augsburgische Kirche	Römisch-katholische Kirche	96	22	74	12	61	5	9
	Evangelisch-helvetische Kirche	4	1	3	1	1	—	1
	Judenthum	8	3	5	1	3	1	2
	Confessionslosigkeits-Erklärungen	8	3	5	3	4	—	—
	Ohne Angabe	1	—	1	—	1	—	—
	zusammen	117	29	88	17	70	6	12
Evangelisch-helvetische Kirche	Römisch-katholische Kirche	22	7	15	5	9	1	3
	Evangelisch-Augsburgische Kirche	3	2	1	1	1	—	—
	Judenthum	1	1	—	—	—	1	—
	Confessionslosigkeits-Erklärungen	4	2	2	1	2	1	—
	zusammen	30	12	18	7	12	3	3
Anglicanische Kirche	Römisch-katholische Kirche	1	—	1	—	1	—	—
	zusammen	1	—	1	—	1	—	—
Unitarische Kirche	Römisch-katholische Kirche	1	—	1	—	—	—	—
	zusammen	1	—	1	—	—	—	—
Judenthum	Römisch-katholische Kirche	231	122	109	97	75	21	22
	Griechisch-orientalische Kirche	2	—	2	—	2	—	—
	Altkatholische Kirche	1	1	—	1	—	—	—
	Evangelisch-Augsburgische Kirche	98	64	34	49	18	13	11
	Evangelisch-helvetische Kirche	18	7	11	4	7	3	2
	Confessionslosigkeits-Erklärungen	82	56	26	48	20	6	5
	Ohne Angabe	2	2	—	1	—	—	—
	zusammen	434	252	182	200	122	43	40
	Hauptsumme	1327	607	720	459	545	99	103

Digitized by Google

schaften, aus welchen der Austritt und in welche der Eintritt bei der Behörde ange- Familienstande und Alter der Convertiten.

Familienstand der Convertiten						Alter der Convertiten in Jahren																	
verwitwet		geschieden		unbekannt		über 14 bis mit 20		über 20—30		über 30—40		über 40—50		über 50—60		über 60—70		über 70—80		über 80		unbekannt	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
—	—	—	—	—	—	—	2	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	2	—	—	—	—	1	1	2	5	1	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	7	10	9	—	4	—	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—
11	12	12	10	—	—	13	19	81	115	48	54	21	15	3	4	2	—	1	—	—	—	2	2
1	5	1	—	—	—	1	5	11	20	6	11	4	3	—	3	—	—	—	—	—	—	1	1
—	1	—	—	—	—	1	5	5	17	—	7	2	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
4	6	1	2	—	—	3	7	42	57	22	18	4	4	1	2	—	—	1	—	—	—	1	—
2	1	—	—	—	—	—	1	1	3	1	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	27	14	12	—	—	20	47	152	229	80	98	33	29	6	12	3	—	2	—	—	—	4	3
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	1	1	1	4	3	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	1	—	1	1	1	4	3	—	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	4	1	—	1	—	1	14	9	37	6	12	2	7	3	3	—	1	1	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	—	1	—	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	—	1	4	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	6	2	—	1	—	1	15	11	46	10	14	3	8	3	3	—	2	1	—	—	—	—	—
1	2	—	1	—	—	—	2	4	5	2	7	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	2	—	1	—	—	—	2	7	8	2	7	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	5	2	7	1	—	13	15	64	47	26	23	13	17	3	1	—	2	1	1	—	—	2	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	3	2	2	—	—	8	4	34	16	15	4	5	7	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	1	—	—	2	3	—	3	2	3	2	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
—	—	2	1	—	—	10	3	26	13	14	6	4	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	9	6	11	2	—	33	25	126	81	57	36	25	29	7	4	1	3	1	1	—	—	2	3
24	46	22	25	3	1	55	92	302	370	152	159	68	68	16	19	4	5	4	1	—	—	6	6

Digitized by

XIV. Bildungswesen.

A. Hochschulen und sonstige höhere Lehranstalten . . . . . Seite 380—390
B. Mittelschulen . . . . . „ 390—396
C. Militär-Vorbereitungsschulen . . . . . „ 397
D. Höhere Mädchenschulen . . . . . „ 397—398
E. Städtisches Pädagogium . . . . . „ 399
F. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten . . . . . „ 400—403
G. Conservatorium für Musik und darstellende Kunst . . . . . „ 403—404
H. Gewerbliche Lehranstalten.
1. Centralanstalten für den gewerblichen Unterricht . . . . . „ 405—406
2. Fachschulen für die gewerblichen Hauptgruppen . . . . . „ 407—409
3. Fachschulen für einzelne gewerbliche Zweige . . . . . „ 410
4. Gewerbliche Fortbildungs- und Vorbereitungsschulen . . . . . „ 411—420
5. Zeichen- und Malschulen . . . . . „ 421
J. Handelslehranstalten . . . . . „ 422—424
K. Volksschulen.
Einleitung . . . . . „ 425—428
1. Staatliche Volksschulen . . . . . „ 429
2. Städtische Volksschulen.
a) Im allgemeinen . . . . . „ 430—437
b) Schulen, Classen, Parallelclassen . . . . . „ 438—442
c) Schüler . . . . . „ 443—460
d) Lehrer . . . . . „ 461—470
e) Der Unterricht im Turnen und in nicht obligaten Gegenständen „ 471—472
f) Finanzielles . . . . . „ 473—475
3. Privatvolksschulen . . . . . „ 476—480
L. Knabenbeschäftigungsanstalten, Schulwerkstätten, Knabenhorte . . . . „ 481
M. Schulen für den Unterricht in weiblichen Handarbeiten . . . . . „ 482
N. Unterrichtsanstalten für nicht vollsinnige Kinder . . . . . „ 483
O. Kindergarten, Kinderbewahranstalten und Krippen . . . . . „ 483—487
P. Städtische Sammlungen . . . . . „ 487—488
Q. Presse . . . . . „ 489—493
R. Theater . . . . . „ 494—496

Digitized by Google

XIV. Bildungswesen.

A. Hochschulen und sonstige höhere Lehranstalten.[1])

1. K. k. Universität.

1. Studierende an der k. k. Universität im Winter- und im Sommersemester der Studienjahre 1894/95—1898/99 mit Rücksicht auf die einzelnen Facultäten.

Studienjahr, bzw. Kategorie der Studierenden:		Wintersemester: Katholisch-theologische[2])	Rechts- und staatswissenschaftliche	Medicinische	Philosophische	Zusammen	Sommersemester: Katholisch-theologische[2])	Rechts- und staatswissenschaftliche	Medicinische	Philosophische	Zusammen
		Facultät					Facultät				
		Zahl der Studierenden									
1894/95		190	2550	3207	767	6714	176	2436	2213	634	5459
1895/96		186	2768	3190	868	7012	169	2654	2228	745	5796
1896/97		188	3160	2752	926	7026	184	2782	1954	770	5690
1897/98		187	3036	2580	1009	6812	180	2823	1828	879	5710
1898/99		196	3069	2510	1122	6697	179	2972	1601	1018	5770
u. zw. im Studienjahre 1898/99: Ordentliche Hörer	männl.	163	2670	1382	690	4905	148	2552	1104	653	4457
	weibl.		—	—	20	20	—	—	—	19	19
Außerordentliche Hörer[3])	männl.	33	99	260	280	672	31	187	151	210	579
	weibl.				37	37			—	28	28
Frequentanten[4])				654	—	654		—	343	—	343
Hospitantinnen				14	20	34		1	3	30	34
Hörer der Staatsrechnungswissenschaft		—	300		—	300	—	232	—	—	232
Pharmaceuten		—	—		75	75		—	—	78	78
Unter sämmtl. Hörern waren: weibliche				14	77	91	—	1	3	77	81
neu immatriculierte		58	902	254	227	1431	7	75	28	45	158

[1]) Die Statistik [illegible] des k. k. österreichischen Handelsministeriums siehe auf Seite 422. [2]) Die theologische Facultät ist nur für katholische Theologie bestimmt; evangelische Theologie wird an der k. k. Evangelisch-theologischen Lehranstalt (siehe Seite 386 u. 387), griechisch-orientalische an der Griechisch-orientalischen theologischen Lehranstalt (siehe Seite 387 und 388) gelehrt. — [3]) Ohne die Hörer der Staatsrechnungswissenschaft und die Pharmaceuten. — [4]) Promovierte Doctoren der Medicin, welche blos [illegible] Praxis frequentieren.

2. Heimat, Nationalität und Glaubensbekenntnis der Studierenden an der k. k. Universität im Wintersemester der Studienjahre 1894/95—1898/99.

Heimat	Zahl der Studierenden im Wintersemester des Studienjahres[1]) 1894/95	1895/96	1896/97	1897/98	1898/99
Niederösterreich	1978	2121	2281	2133	2185
Oberösterreich	198	212	183	194	197
Salzburg	41	42	50	45	51
Steiermark	85	93	84	85	95
Kärnthen	63	72	64	58	52
Krain	115	133	147	154	147
Küstenland	127	133	132	141	146
Tirol und Vorarlberg	98	98	95	104	104
Böhmen	661	661	598	585	562
Mähren	831	863	894	872	861
Schlesien	229	254	211	217	223
Galizien	527	519	438	410	419
Bukowina	131	127	102	91	80
Dalmatien	66	76	101	108	109
zusammen Inland	5150	5404	5380	5197	5212
Länder der ung. Krone	709	728	580	523	506
Bosnien u. Herzegow.	20	29	28	39	32
Sonstiges Ausland	835	851	303	281	294
zusammen Ausland	1564	1608	911	849	831
Summe	6714	7012	6291	6046	6043

Nationalität und Glaubensbekenntnis	Zahl der Studierenden im Wintersemester des Studienjahres[2]) 1894/95	1895/96	1896/97	1897/98	1898/99
Deutsche	4357	4480	4693	4504	4536
Czecho-Slaven	283	279	323	313	284
Polen	237	243	241	214	218
Ruthenen	17	18	24	27	22
Südslaven	396	449	498	514	519
Italiener	132	139	163	168	189
Rumänen	74	69	67	66	56
Magyaren	221	200	158	125	113
Sonstige	143	137	124	115	106
zusammen	5860	6014	6291	6046	6043
Katholiken	3577	3821	4174	3938	3933
Griechisch-orientalische	228	249	241	260	257
Evangelische	310	293	297	285	285
Israeliten	1705	1606	1530	1522	1529
Sonstige	40	45	49	41	39
zusammen	5860	6014	6291	6046	6043

[1]) In den Studienjahren 1896/97—1898/99 [illegible] Frequentanten (siehe die 4. Anmerkung zur vorhergehenden Tabelle), hinsichtlich deren diese Angaben fehlen. — [2]) Mit Ausschluss der Frequentanten (siehe die 4. Anmerkung zur vorhergehenden Tabelle), hinsichtlich deren diese Angaben fehlen.

Digitized by Google

3. Lehrpersonale und Vorlesungen an der k. k. Universität in den Studienjahren 1894/95—1898/99.

Studienjahr, bzw. Facultät	Lehrpersonale im Wintersemester: Ordentliche Professoren	Außerordentliche Professoren	Docenten	Sonstige Lehrer[1])	zusammen	Vorlesungen im: Wintersemester	Sommersemester
1894/95	96	51	174	108	429	607	563
1895/96	97	56	178	113	444	644	590
1896/97	96	59	178	119	452	654	598
1897/98	100	64	181	121	466	666	644
1898/99	95	64	197	126	482	670	622
und zwar im Studienjahre 1898/99 an der							
katholisch-theologischen[2]) Facultät	7	3	—	—	10	32	30
rechts- u. staatswissensch. Facultät	16	4	29[3])	—	49	56	54
medicinischen Facultät	25	37	94	70	226	304	271
philosophischen Facultät	47	20	74	56[4])	197	278	267

[1]) Adjuncten, Assistenten, Constructeure und Lehrer im engeren Sinne. — [2]) Vergleiche die 1. Anmerkung zur oberen Tabelle auf der vorausgehenden Seite. — [3]) Darunter 5 Honorarprofessoren. — [4]) Darunter 1 Supplent.

4. Akademische Grade, verliehen von der k. k. Universität in den Studienjahren 1894/95—1898/99.

Studienjahr	Promotionen zum Doctorate der: katholischen Theologie[1])	Rechts- und Staatswissenschaft	gesammten Heilkunde	Chirurgie	Pharmacie	Philosophie	Sponsionen zum Magisterium der Pharmacie: nach alter Ordnung	nach neuer Ordnung	Geburtshilfe	Zahnheilkunde	Diplomierungen zu Hebammen
1894/95	14	146	356	—	—	65	2	44	—	—	175
1895/96	9	163	349	—	—	72	—	20	—	—	175
1896/97	14	182	305	—	—	55	5	26	—	—	201
1897/98	10	157	288	—	—	61	2	31	—	—	223
1898/99	15	206	293	—	—	74	—	30	—	—	161

[1]) Über die Promotionen zum Doctorate der evangelischen Theologie siehe auf Seite 386, untere Tabelle.

5. Juridische Staatsprüfungen an der k. k. Universität in der Zeit vom Beginn des Studienjahres 1894/95 bis Ende des Kalenderjahres 1898.

Studienjahr, bzw. Kalenderjahr	In der rechtshistorischen Abtheilung: Geprüfte	approbierte	reprobierte	In der judiciellen Abtheilung: Geprüfte	approbierte	reprobierte	In der staatswissenschaftlichen Abtheilung: Geprüfte	approbierte	reprobierte	In allen Abtheilungen zusammen: Geprüfte	approbierte	reprobierte
1894/95	446	368	78	330	283	47	163	136	27	939	787	152
1895/96	469	392	77	332	287	45	247	208	39	1048	887	161
im letzten Quartal 1896	256	205	51	79	70	9	97	82	15	432	357	75
1897	526	414	112	388	336	52	303	264	39	1217	1014	203
1898	570	440	130	353	319	34	332	285	47	1255	1044	211

6. Mittelschul-Lehramtsprüfungen in den Studienjahren 1894/95—1898/99.

Studienjahr	Geprüfte	Approbierte	Reprobierte
1894/95	61	54	7
1895/96	42	32	10
1896/97	53	41	12
1897/98	75	66	9
1898/99	63	54	9

Digitized by Google

2. Die k. u. k. Consular-Akademie.

Mit der A. h. Entschließung vom 7. Juli 1898 wurde die von dem k. u. k. Ministerium des Äußern beantragte Reorganisierung des Studienganges der vormaligen Orientalischen Akademie, sowie die Zweitheilung derselben in linguistischer Beziehung in eine orientalische und westländische Section bei intensiver Pflege der volkswirtschaftlichen Disciplinen in beiden Abtheilungen vom Studienjahre 1898/99 an genehmigt und gleichzeitig bestimmt, dass die genannte Anstalt in Hinkunft den Titel einer k. u. k. Consular-Akademie zu führen hat.

Die k. u. k. Consular-Akademie in Wien ist eine dem k. u. k. Ministerium des Äußern unterstehende Lehranstalt, welche die Aufgabe hat, ihre Zöglinge für den Consulardienst heranzubilden.

Im allgemeinen wird sämmtlichen Zöglingen an der Akademie eine gleichmäßige Ausbildung vermittelt. In linguistischer Hinsicht besteht insoferne ein Unterschied, als die Akademie in eine orientalische und in eine westländische Section zerfällt. An der ersteren, welche für die Candidaten des Consulardienstes im Oriente im engeren Sinne bestimmt ist, wird nebst den Fächern des allgemeinen Lehrplanes auch das Türkische (sowie das Arabische und Persische als Hilfssprachen) gelehrt, wogegen das Englische entfällt. Ferner wird für den Consulardienst in Ostasien nach Maßgabe des Bedarfes einzelnen Zöglingen (in den beiden letzten Jahrgängen) eine specielle Vorbildung, insbesondere in der chinesischen Sprache geboten.

Die Einreihung eines Zöglings in die orientalische oder in die westländische Section erfolgt unter Berücksichtigung der von den Candidaten diesfalls zum Ausdrucke gebrachten Wünsche, beziehungsweise nach Maßgabe ihrer Eignung, sowie des dienstlichen Bedarfes.

Die Studiendauer beträgt für sämmtliche Hörer der Anstalt fünf Jahre.

An der Akademie werden die nachstehend angeführten Gegenstände gelehrt; die Theilnahme der Zöglinge an den einzelnen Disciplinen hängt von den diesbezüglichen Bestimmungen des Studienplanes ab.

1. Wirtschaftliche Fächer (Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Handelspolitik, Finanzwissenschaft, Statistik);
2. commercielle Fächer (Muster-Comptoir, Warenkunde, internationale Handelskunde, Handels-Geographie);
3. juristische Fächer (Encyklopädie der Rechts- und Staatswissenschaften, Civilrecht, Handels- und Wechselrecht, Civilproceß, Strafrecht, Strafproceß, Staatsrecht — die letzteren fünf Gegenstände sowohl österreichisch als auch ungarisch —, Verwaltungslehre, Völkerrecht);
4. historisch-politische und militärische Fächer (diplomatische Staatengeschichte, Consularwesen, Heerwesen, Militär-Geographie).

   Außerdem werden einzelne commercielle und sonstige Specialcurse abgehalten.
5. Sprachen (Französisch, Englisch, Italienisch, Ungarisch, Türkisch, [Arabisch, Persisch], deutscher Sprach- und Stylcurs, Russisch, Chinesisch).

   Überdies erhalten die Zöglinge Unterricht im Turnen, Tanzen, Fechten, Reiten und Schwimmen.

Die Vorbedingungen für die Aufnahme sind:

a) Die österreichische oder ungarische Staatsbürgerschaft;
b) das an einem österreichischen oder ungarischen Gymnasium erlangte Zeugnis der Reife;
c) die Kenntnis der deutschen und französischen Sprache. Bewerber aus den Ländern der ungarischen Krone haben auch die Kenntnis der ungarischen Sprache nachzuweisen.

Überdies ist eine Aufnahmsprüfung abzulegen; die Entscheidung über die Aufnahme der Aspiranten erfolgt durch das k. u. k. Ministerium des Äußern.

Die Zöglinge erhalten von der Anstalt nebst dem Unterrichte die Wohnung, Verköstigung, Beheizung, Beleuchtung, Bedienung und ärztliche Pflege u. s. w. gegen ein Jahrespauschale von 2600 Kronen. Es bestehen jedoch 10 Stiftplätze zu 2600 und 15 zu 2000 Kronen.

Zöglinge und Lehrpersonale der k. u. k. Consular-Akademie im Studienjahre 1898/99.

Die Zahl der Zöglinge betrug im Studienjahre 1898/99 25. Hievon gehörten 18 der orientalischen und 7 der westländischen Section an. — Nach der Heimat waren: Aus Niederösterreich 1, Küstenland 1, Böhmen 7, Mähren 1, Schlesien 1, Galizien 1, Bukowina 1, aus den Ländern der ungarischen Krone 11 und aus Bosnien und der Herzegowina 1. Nach der Nationalität waren: Deutsche 6, Czecho-Slaven 6, Polen 1, Südslaven 4 und Magyaren 8; nach dem Glaubensbekenntnisse: Katholiken 16, Griechisch-orientalische 4, Evangelische 4 und Mohammedaner 1.

Der Lehrkörper bestand aus 6 außerordentl. Professoren, 21 Docenten und 4 sonstigen Lehrern, zusammen aus 31 Lehrpersonen.

Digitized by Google

3. K. k. Technische Hochschule.

1. Studierende an der k. k. Technischen Hochschule im Winter- und im Sommersemester der Studienjahre 1894 1895—1898/99 mit Rücksicht auf die einzelnen Fachschulen.

Studienjahr	Ingenieurschule	Hochbauschule	Maschinenbauschule	Chemisch-technische Schule	Allgemeine Abtheilung	Daher zusammen ordentliche Hörer	Dazu außerordentliche Hörer	Zusammen ordentliche und außerordentliche Hörer	Außerdem Gäste
	Zahl der Studierenden								
Wintersemester									
1894/95	362	85	487	145	26	1105	94	1199	62
1895/96	438	102	500	166	32	1238	123	1361	62
1896/97	525	99	518	173	62	1377	151	1528	70
1897/98	591	109	579	176	64	1519	187	1706	74
1898/99	700	105	670	164	72	1711	144	1855	61
im Studienjahre 1898/99:									
Neu Immatriculierte	212	30	240	47	36	565	96	661	—
Sommersemester									
1894/95	347	81	463	135	22	1048	78	1126	62
1895/96	415	95	476	154	30	1170	88	1258	62
1896/97	509	94	490	159	62	1314	109	1428	70
1897/98	586	107	564	172	64	1493	185	1678	67
1898/99	677	98	655	158	63	1651	117	1768	59
im Studienjahre 1898/99:									
Neu Immatriculierte	1	—	—	1	—	2	3	5	—

2. Heimat, Nationalität und Glaubensbekenntnis der Studierenden an der k. k. Techn. Hochschule im Wintersemester der Studienjahre 1894 1895—1898 1899.

Heimat	Zahl der Studierenden im Wintersemester[1] des Studienjahres 1894/95	1895/96	1896/97	1897/98	1898/99
Niederösterreich	432	489	566	642	736
Oberösterreich	23	31	37	37	49
Salzburg	8	9	10	6	6
Steiermark	13	17	16	24	20
Kärnthen	10	12	9	13	18
Krain	17	23	28	26	23
Küstenland	31	34	33	38	41
Tirol und Vorarlberg	27	29	35	37	33
Böhmen	127	139	159	166	170
Mähren	121	125	169	183	210
Schlesien	84	89	94	107	107
Galizien	78	84	82	100	113
Bukowina	23	22	28	26	26
Dalmatien	29	30	25	25	27
zusammen Inland	1013	1133	1289	1440	1589
Länder der ung. Krone	133	161	164	187	204
Bosnien u. Herzegow.	1	1	1		2
Sonstiges Ausland	52	66	74	79	60
zusammen Ausland	186	228	239	266	266
Summe	1199	1361	1528	1706	1855

[1]) Ohne Gäste.

Nationalität und Glaubensbekenntnis	Zahl der Studierenden im Wintersemester[1] des Studienjahres 1894/95	1895/96	1896/97	1897/98	1898/99
Deutsche	912	1005	1170	1307	1425
Czechо-Slaven	29	23	26	38	47
Polen	50	79	56	84	98
Ruthenen	—	—	—	2	7
Südslaven	73	97	93	99	104
Italiener	48	52	56	66	67
Rumänen	11	15	20	22	24
Magyaren	53	64	46	53	44
Sonstige	23	26	61	35	40
zusammen	1199	1361	1528	1706	1855
Katholiken	753	869	960	1061	1162
Griech. orientalische	37	26	35	31	31
Evangelische	88	98	108	113	137
Israeliten	311	353	414	473	500
Sonstige	10	15	11	28	25
zusammen	1199	1361	1528	1706	1855

Digitized by Google

3. Lehrpersonale und Vorlesungen an der k. k. Technischen Hochschule im Wintersemester der Studienjahre 1894/95—1898/99.

Studienjahr	Lehrpersonale im Wintersemester: Ordentliche Professoren	Außerordentliche Professoren	Docenten	Sonstige Lehrer [1]	zusammen	Vorlesungen im Wintersemester
1894/95	29	8	24	34	95	160
1895/96	29	8	26	43	106	153
1896/97	29	14	29	42	114	147
1897/98	28	14	28	41	111	?
1898/99	27	14	29	42	112	153

[1]) Adjuncten, Assistenten, Constructeure und Lehrer im engeren Sinne.

4. Staatsprüfungen an der k. k. Technischen Hochschule in den Studienjahren 1894/95—1898/1899.

Studienjahr	An der Ingenieurschule: Geprüfte	approbierte	reprobierte	An der Hochbauschule: Geprüfte	approbierte	reprobierte	An der Maschinenbauschule: Geprüfte	approbierte	reprobierte	An der chem.-techn. Schule: Geprüfte	approbierte	reprobierte	In Versicherungs-Technik: Geprüfte	approbierte	reprobierte	Zusammen: Geprüfte	approbierte	reprobierte
Erste (allgemeine) Staatsprüfung																		
1894/95	72	52	20	11	11	—	83	76	7	22	21	1	—	—	—	188	160	28
1895/96	85	70	15	14	13	1	94	74	20	30	27	3	—	—	—	223	184	39
1896/97	66	66	—	16	16	—	110	90	20	43	40	3	—	—	—	235	212	23
1897/98	118	95	23	18	15	3	109	93	16	40	32	8	2	2	—	287	237	50
1898/99	126	107	19	16	15	1	136	122	14	44	38	6	9	9	—	331	291	40
Zweite (Fach-) Staatsprüfung																		
1894/95	27	21	6	3	3	—	56	52	4	13	12	1	—	—	—	99	88	11
1895/96	33	24	9	15	15	—	72	67	5	16	16	—	—	—	—	136	122	14
1896/97	26	24	2	12	12	—	80	75	5	19	17	2	—	—	—	137	128	9
1897/98	41	36	5	11	11	—	72	68	4	27	25	2	—	—	—	151	140	11
1898/99	45	36	9	10	9	1	75	72	3	30	30	—	—	—	—	160	147	13

Im Studienjahre 1898/99 fand an der Hochbauschule 1 Diplomprüfung statt; der Candidat wurde approbiert.

4. K. k. Hochschule für Bodencultur.

1. Studierende an der k. k. Hochschule für Bodencultur im Winter- und im Sommersemester der Studienjahre 1894/95—1898/99 mit Rücksicht auf die einzelnen Abtheilungen.

Studienjahr bzw. Kategorie der Studierenden	Wintersemester: Landwirtschaftliche Abtheilung	Forstwirtschaftliche Abtheilung	Culturtechnisches Studium	Zusammen	Sommersemester: Landwirtschaftliche Abtheilung	Forstwirtschaftliche Abtheilung	Culturtechnisches Studium	Zusammen
	Zahl der Studierenden							
1894/95	117	149	25	291	88	139	21	248
1895/96	109	180	23	312	83	163	21	267
1896/97	89	201	19	309	80	198	15	293
1897/98	107	227	18	352	83	216	16	315
1898/99	108	221	24	253	91	210	20	321
Darunter im Studienjahre 1898/1899:								
Neu Immatriculierte . .	27	59	5	91	3	1	1	5
Außerordentliche Hörer .	41	20	7	68	30	14	4	48

Digitized by Google

2. Heimat, Nationalität und Glaubensbekenntnis der Studierenden an der k. k. Hochschule für Bodencultur im Wintersemester 1894/95—1898/99.

Heimat	Zahl der Studierenden im Wintersemester des Studienjahres				
	1894/95	1895/96	1896/97	1897/98	1898/99
Niederösterreich	55	61	52	62	66
Oberösterreich	6	10	10	9	13
Salzburg	2	8	7	5	4
Steiermark	5	12	7	5	7
Kärnthen	4	6	8	6	6
Krain	4	6	6	6	6
Küstenland	6	8	6	5	6
Tirol und Vorarlberg	11	6	11	11	5
Böhmen	67	59	53	56	51
Mähren	24	25	30	43	41
Schlesien	15	11	20	21	28
Galizien	32	41	45	55	55
Bukowina	5	6	6	12	13
Dalmatien	2	1	3	5	10
zusammen Inland	238	260	264	301	311
Länder der ung. Krone	31	29	33	41	31
Bosnien u. Herzegow.	—	1	1	—	—
Sonstiges Ausland	22	22	11	10	11
zusammen Ausland	53	52	45	51	42
Summe	291	312	309	352	353

Nationalität und Glaubensbekenntnis	Zahl der Studierenden im Wintersemester des Studienjahres				
	1894/95	1895/96	1896/97	1897/98	1898/99
Deutsche	164	172	171	193	199
Czecho-Slaven	32	36	34	46	33
Polen	36	43	47	51	51
Ruthenen	4	7	3	5	15
Südslaven	20	24	27	31	40
Italiener	12	11	13	9	9
Rumänen	6	4	5	8	2
Magyaren	7	6	6	8	2
Sonstige	10	9	3	1	2
zusammen	291	312	309	352	353
Katholiken	236	256	264	304	308
Griechisch-orientalische	17	21	15	17	19
Evangelische	23	19	24	24	16
Israeliten	11	9	6	6	9
Sonstige	4	7	—	1	1
zusammen	291	312	309	352	353

3. Lehrpersonale und Vorlesungen an der k. k. Hochschule für Bodencultur in den Studienjahren 1894/95—1898/99.

Studienjahr	Lehrpersonale					Vorlesungen im	
	Ordentliche Professoren	Außerordentl. Professoren	Docenten	Sonstige Lehrer	zusammen	Wintersemester	Sommersemester
1894/95	15	4	17	12	48	144	123
1895/96	15	3	18	12	48	101	93
1896/97	15	3	18	12	48	90	86
1897/98	15	4	20	13	52	92	84
1898/99	17	3	21	11	52	92	84

4. Prüfungen an der Hochschule für Bodencultur 1894/95—1898/99.

Studienjahr	Fortgangsprüfungen [1]			Diplomsprüfungen						Zahl der ausgestellten Diplome
	Geprüfte	Approbierte	Reprobierte	Geprüfte		Approbierte		Reprobierte		
	Candidaten			Candidaten, u. zw. bei der Gruppenprüfung						
				I	II	I	II	I	II	
Landwirtschaftliches Studium										
1894/95	86	83	3	9	6	7	5	2	1	5
1895/96	89	83	6	2	8	2	6	—	2	6
1896/97	47	47	—	3	6	3	5	—	1	5
1897/98	48	47	1	5	7	5	4	—	3	4
1898/99	40	39	1	3	4	3	3	—	1	3
Forstwirtschaftliches Studium										
1894/95	121	119	2	6	5	6	5	—	—	8
1895/96	132	125	7	5	9	5	8	—	1	8
1896/97	179	170	9	7	9	7	8	—	1	8
1897/98	164	154	10	4	8	4	8	—	—	3
1898/99	187	175	12	3	6	3	6	—	—	6
Culturtechnisches Studium [2]										
1894/95	23	23	—	—	—	—	—	—	—	—
1895/96	18	18	—	—	—	—	—	—	—	—
1896/97	16	15	1	—	—	—	—	—	—	—
1897/98	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—
1898/99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

[1] Seit 1896/97: Staatsprüfungen. — [2] Für das culturtechnische Studium bestehen derzeit keine Diplomprüfungen.

5. K. k. Akademie der bildenden Künste.

1. Lehrpersonale und Studierende an der k. k. Akademie der bildenden Künste in den Studienjahren 1894/95—1898/99.

Studienjahr	Lehrpersonale im Wintersemester: zusammen	ordentliche Professoren	außerord. Professoren	Docenten	sonstige Lehrer	Zahl der Studierenden im Wintersemester: zusammen	ordentliche Hörer	Gäste	Zahl der Studierenden im Sommersemester: zusammen	ordentliche Hörer	Gäste	Von der Gesammtzahl der Studierenden (mit Einschluss der Gäste) im Wintersemester waren an: der allgemeinen Malerschule	der allgemeinen Bildhauerschule	den Specialschulen für Historienmalerei[1])	der Specialschule für Landschaftsmalerei	der Specialschule für Thiermalerei	der Specialschule für Kupfersteckerei	der Specialschule für Graveur- und Medaillenr-Kunst	den Specialschulen für Architektur[1])	den Specialschulen für höhere Bildhauerei[1])
1894/95	24	17	1	4	2	277	225	52	274	222	52	105	58	26	9	5	3	1	45	25
1895/96	24	17	1	4	2	253	213	40	253	211	42	96	52	24	8	3	4	1	37	28
1896/97	23	16	1	4	2	251	212	39	248	207	41	93	45	27	9	—	5	3	40	29
1897/98	23	16	1	4	2	257	213	44	253	211	42	94	48	32	10	—	5	3	38	27
1898/99	24	17	1	4	2	274	229	45	270	228	42	110	43	34	8	—	4	5	40	30

[1]) Die Zahl der Specialschulen ist für Historienmalerei 4, für Architektur 2, für höhere Bildhauerei 2.

2. Heimat, Nationalität und Glaubensbekenntnis der Studierenden an der k. k. Akademie der bildenden Künste im Wintersemester der Studienjahre 1894/95—1898/99.

Heimat	Zahl der Studierenden im Wintersemester des Studienjahres: 1894/95	1895/96	1896/97	1897/98	1898/99	Nationalität und Glaubensbekenntnis	Zahl der Studierenden im Wintersemester des Studienjahres: 1894/95	1895/96	1896/97	1897/98	1898/99
Niederösterreich	143	143	129	135	144	Deutsche	227	216	214	223	238
Oberösterreich	2	1	1	2	5	Czecho-Slaven	11	9	8	4	6
Salzburg	2	1	1	2	2	Polen	6	5	6	5	6
Steiermark	12	17	20	25	22	Ruthenen	—	—	—	—	—
Kärnthen	3	4	4	3	2	Südslaven	8	7	7	10	8
Krain	8	7	4	4	2	Italiener	5	3	3	3	3
Küstenland	5	3	1	1	1	Rumänen	2	1	—	—	—
Tirol u. Vorarlberg	7	5	5	5	6	Magyaren	14	8	7	7	6
Böhmen	23	18	19	19	24	Sonstige	4	4	6	5	7
Mähren	19	16	22	18	21	zusammen	277	253	251	257	274
Schlesien	7	8	6	6	4						
Galizien	8	5	4	5	3						
Bukowina	—	—	—	—	1						
Dalmatien	—	—	1	2	2						
zusammen Inland	239	228	217	227	239	Katholiken	226	210	211	221	236
Länder der ung. Krone	26	18	19	15	15	Griechisch-oriental.	2	2	3	5	4
Bosnien u. Herzegow.	—	—	—	—	—	Evangelische	22	19	19	16	14
Sonstiges Ausland	12	7	15	15	20	Israeliten	26	22	18	15	20
zusammen Ausland	38	25	34	30	35	Sonstige	1	—	—	—	—
Summe	277	253	251	257	274	zusammen	277	253	251	257	274

6. K. k. Evangelisch-theologische Facultät.

1. Lehrpersonale, Vorlesungen, Studierende und Promotionen an der k. k. Evangelisch-theologischen Facultät in den Studienjahren 1894/95—1898/99.

Studienjahr	Lehrpersonale im Wintersemester: zusammen	Ordentliche Professoren	Außerordentliche Professoren	Docenten	Sonstige Lehrer	Vorlesungen: im Wintersemester	im Sommersemester	Zahl der Studierenden im Wintersemester: zusammen	Ordentliche Hörer	Außerordentliche Hörer	Zahl der Studierenden im Sommersemester: zusammen	Ordentliche Hörer	Außerordentliche Hörer	Promotionen: zum Licentiaten der Theologie	zum Doctor der Theologie
1894/95	7	6	—	1	—	16	17	26	19	7	22	17	5	—	—
1895/96	7	5	—	1	1	16	17	20	16	4	18	17	1	—	—
1896/97	7	6	—	1	—	17	17	30	22	8	25	20	5	1	3[1])
1897/98	8	5	1	2		17	20	32	26	6	22	19	3	1	3[1])
1898/99	8	6	—	2	—	18	19	27	22	5	25	21	4	2	—

[1]) Darunter 2 Promotionen zum Ehrendoctor.

Digitized by Google

2. Heimat, Nationalität u. Glaubensbekenntnis der Studierenden an der k. k. Evangelisch-theologischen Facultät im Wintersemester der Studienjahre 1894/95—1898/99.

Heimat	Zahl der Studierenden im Wintersemester des Studienjahres				
	1894/95	1895/96	1896/97	1897/98	1898/99
Niederösterreich	1	1	3	4	4
Oberösterreich	2	4	3	2	1
Salzburg	1	1	—	—	
Steiermark	—	—	—	—	—
Kärnthen	1	1	1	3	2
Krain	—				
Küstenland					
Tirol u. Vorarlberg	—			1	1
Böhmen	7	3	6	7	8
Mähren	2	4	6	3	3
Schlesien	3	1	2	2	1
Galizien	3	2	2	2	2
Bukowina	—	—	—	3	1
Dalmatien		—		1	1
zusammen Inland	20	17	23	28	24
Länder der ung. Krone	5	3	5	4	3
Bosnien u. Herzegow.	—	—	—		
Sonstiges Ausland	1		2		
zusammen Ausland	6	3	7	4	3
Summe	26	20	30	32	27

Nationalität und Glaubensbekenntnis	Zahl der Studierenden im Wintersemester des Studienjahres				
	1894/95	1895/96	1896/97	1897/98	1898/99
Deutsche	13	12	13	13	11
Czecho-Slaven	7	5	11	12	12
Polen	3	1	3	2	1
Ruthenen	—			3	1
Südslaven			1	1	1
Italiener	—	—			—
Rumänen		—			
Magyaren	3	2	2	1	1
Sonstige	—	—			—
zusammen	26	20	30	32	27
Katholiken	—	—	—	—	—
Griechisch-oriental.	—	—	1	3	1
Evangel. A. B.	19	13	17	19	17
Evangel. h. B.	7	7	12	10	9
Israeliten	—	—		—	
Sonstige	—	—	—	—	—
zusammen	26	20	30	32	27

7. Israelitisch-theologische Lehranstalt.

Diese Anstalt ist von dem „Verein zur Errichtung und Erhaltung einer Israelitisch-theologischen Lehranstalt in Wien", dessen Bestand am 9. Februar 1893 von der k. k. Statthalterei bescheinigt wurde, mit Beginn des Studienjahres 1893/94 eröffnet worden. Ihr Zweck ist die Pflege und Förderung der Wissenschaft des Judenthums, sowie insbesondere die Heranbildung von Rabbinern und Religionslehrern. Die anzustellenden Docenten (Professoren und Lectoren) haben sich nebst dem bestimmten Maße theologischer Bildung über absolvierte Universitätsstudien, in der Regel auch über die Erlangung des akademischen Grades auszuweisen; nur bei den für die talmudischen Disciplinen zu bestellenden Lectoren, welche neben dem hiefür angestellten Professor Unterricht ertheilen, kann von dem Nachweise der Universitätsstudien abgesehen werden. Die Hörer sind entweder ordentliche oder außerordentliche. Ordentliche Hörer sind jene, welche bei der Aufnahme nebst dem Nachweise der vorgeschriebenen Kenntnisse in den hebräischen Fächern ein Zeugnis der Reife zum Besuche einer Universität beizubringen vermögen; außerordentliche solche, welche dies nicht im Stande sind oder bloß einzelne Vorlesungen besuchen wollen. Die ordentlichen Hörer haben auch die Verpflichtung, an der Universität zwei Collegien über philosophische Disciplinen und je ein Colleg über vaterländische Geschichte und über Pädagogik zu hören. Die Dauer des Besuches der Lehranstalt ist in der Regel für Rabbinats-Candidaten auf sechs, für Lehramts-Candidaten auf vier Jahre festgesetzt, nach deren Ablauf Prüfungen stattfinden; erstere haben jedoch auch schon zu Ende des dritten Jahres eine Prüfung abzulegen. Mit der Lehranstalt ist auch eine Vorbildungsschule verbunden, welche den Zweck hat, Aspiranten für die Lehranstalt in den hebräischen Fächern vorzubereiten, dann Religionslehrer für Volks- und Bürgerschulen heranzubilden. Zur Aufnahme in die Vorbildungsschule werden der Nachweis der Absolvierung des Untergymnasiums oder des Besuches einer öffentlichen Lehrerbildungsanstalt, ferner gewisse Kenntnisse in den hebräischen Fächern ꝛc. verlangt. Der Unterricht dauert regelmäßig vier Jahre und ist unentgeltlich, ebenso wie auch der Besuch der Collegien und der Unterricht in den nicht obligaten Fächern der Lehranstalt selbst unentgeltlich ist.

Digitized by Google

1. Lehrpersonale, Vorlesungen, Studierende und Prüfungen an der Israelitisch-theologischen Lehranstalt in den Studienjahren 1894/95—1898/99.

Studienjahr, bzw. Abtheilung [1])	Lehrpersonale im Wintersemester: zusammen	ord. Professoren	sonstige Lehrer	Vorlesungen: im Wintersemester	im Sommersemester	Zahl der Studierenden im Wintersemester: zusammen	ordentl. Hörer	außerord. Hörer	Zahl der Studierenden im Sommersemester: zusammen	ordentl. Hörer	außerord. Hörer	Approbierte Candidaten: für das Lehramt	für das Rabbinat
1894/95 a)	7	4	3	19	19	35	30	5	33	28	5	—	—
1894/95 b)						9	9	—	9	9	—	—	—
1894/95 c)						44	39	5	42	37	5	—	—
1895/96 a)	7	4	3	20	20	37	35	2	35	33	2	—	
1895/96 b)						12	12	—	11	11	—	—	—
1895/96 c)						49	47	2	46	44	2	—	—
1896/97 a)	7	4	3	23	23	36	35	1	35	34	1	—	—
1896/97 b)						10	10	—	10	10	—	4	—
1896/97 c)						46	45	1	45	44	1	4	—
1897/98 a)	7	4	3	25	25	33	32	1	32	31	1	—	5
1897/98 b)						6	6	—	6	6	—	3	—
1897/98 c)						39	38	1	38	37	1	3	5
1898/99 a)	7	4	3	27	27	29	27	2	29	27	2	—	—
1898/99 b)						3	3	—	3	3	—	3	5
1898/99 c)						32	30	2	32	30	2	3	5

[1]) a) = Hauptanstalt, b) = Vorbildungsschule, c) = Hauptanstalt und Vorbildungsschule zusammen.

2. Heimat, Nationalität und Glaubensbekenntnis der Studierenden an der Israelitisch-theologischen Lehranstalt im Wintersemester der Studienjahre 1894/95—1898/99.

Heimat	Zahl der Studierenden im Wintersemester des Studienjahres: 1894/95	1895/96	1896/97	1897/98	1898/99
Niederösterreich	3	3	3	2	—
Oberösterreich	—	—	—	—	—
Salzburg	—	—	—	—	—
Steiermark	—	—	—	—	—
Kärnthen	—	—	—	—	—
Krain	—	—	—	—	—
Küstenland	—	—	—	—	—
Tirol und Vorarlberg	—	—	—	—	—
Böhmen	3	4	5	5	4
Mähren	3	7	5	4	4
Schlesien	—	—	—	—	—
Galizien	28	27	26	23	20
Bukowina	—	—	—	—	—
Dalmatien	—	—	—	—	—
zusammen Inland	37	41	39	34	28
Länder der ung. Krone	6	7	5	4	3
Bosnien u. Herzegowina	—	—	—	—	—
Sonstiges Ausland	1	1	2	1	1
zusammen Ausland	7	[2]) 8	[2]) 7	5	4
Summe	44	49	46	39	32

Nationalität [1]) und Glaubensbekenntnis	Zahl der Studierenden im Wintersemester des Studienjahres: 1894/95	1895/96	1896/97	1897/98	1898/99
Deutsche	.	.	.	.	.
Czecho-Slaven	.	.	.	.	.
Polen	.	.	.	.	.
Ruthenen	.	.	.	.	.
Südslaven	.	.	.	.	.
Italiener	.	.	.	.	.
Rumänen	.	.	.	.	.
Magyaren	.	.	.	.	.
Sonstige	.	.	.	.	.
zusammen	.	.	.	.	.
Katholiken	—	—	—	—	—
Griech.-orientalische	—	—	—	—	—
Evangelische	—	—	—	—	—
Israeliten	44	49	46	39	32
Sonstige	—	—	—	—	—
zusammen	44	49	46	39	32

[1]) Aufzeichnungen über die Nationalität werden in den Matrikeln der Lehranstalt nicht geführt. — [2]) Richtiggestellt.

8. Das k. u. k. Militär-Thierarznei-Institut und die thierärztliche Hochschule.

Mit dem Erlasse des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 27. März 1897 wurde auf Grund der Ah. Entschließung vom 31. December 1896 ein neuer thierärztlicher Studienplan für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder kundgemacht. Danach ist zur Aufnahme als ordentlicher Hörer in das thierärztliche Studium das Zeugnis über die an einer inländischen Mittelschule (Gymnasium oder Realschule) mit Erfolg bestandene Maturität-prüfung erforderlich, während früher eine geringere Vorbildung ausreichte. Die Studiendauer für den thierärztlichen Lehrcurs wurde auf vier Jahre oder acht Semester erhöht; bis dahin hatte sie bloß drei Jahre betragen. Der neue Studienplan trat mit dem Studienjahre 1897/98 allmählig derart in Wirksamkeit, dass er von da ab für die in den ersten Jahrgang eintretenden Studierenden Geltung hat, wogegen für die in dem erwähnten Studienjahre in den zweiten oder dritten Jahrgang eintretenden Studierenden noch der alte

Digitized by Google

Studienplan zu gelten hatte. Es waren daher im Studienjahre 1898/99 die ersten beiden Jahrgänge des vierjährigen neben dem dritten Jahrgange des dreijährigen thierärztlichen Studiums in Thätigkeit.

Mit der Anstalt ist ein zweijähriger Curs für Militär-Curschmiede verbunden. Curse für Hufschmiede werden jährlich zwei (von Anfang Jänner bis Ende Juni und von Anfang Juli bis Ende December) abgehalten; von October 1898 bis Ende Februar 1899 fand ein Curs über Vieh- und Fleischbeschau, dann im Sommersemester ein 14tägiger Curs über mikroskopische Fleischbeschau statt.

1. Lehrpersonale, Vorlesungen, Besucher und Fortgangsprüfungen an dem k. u. k. Militär-Thierarznei-Institute und der thierärztlichen Hochschule im Studienjahre 1898/99

Abtheilungen (Curse)	Lehrpersonale	Vorlesungen (wöchentlich) im Winter-semester	Vorlesungen (wöchentlich) im Sommer-semester	Zahl der Studierenden[1]) im Winter-semester zusammen	Zahl der Studierenden[1]) im Winter-semester aktives Militär	Zahl der Studierenden[1]) im Winter-semester Civil-personen	Zahl der Studierenden[1]) im Sommer-semester	Fortgangs-Prüfungen[2]) Geprüfte	Fortgangs-Prüfungen[2]) Approbierte	Fortgangs-Prüfungen[2]) Reprobierte
Thierärztlicher Curs am k. u. k. Militär-Thierarznei-Institute und der thierärztlichen Hochschule	a[3])	36	32	105	35	70	105	89	64	25
	b[4])	8[5])	10	116	21	95	107	96	74	22
Curs für Militär-Curschmiede	7 Professoren, mit Einschluss des Rectors, 2 Adjuncten, 1 Hufbeschlaglehrer, 11 Assistenten, 1 Honorar-Docent, zusammen 22 Personen	18	15	126	126	—	120	126	112	14
Curs für Hufschmiede[6])		2	2	54	42	12	39	79	78	1
Curs über Vieh- und Fleischbeschau		1		24	—	24	—	19	19	—
Curs über mikroskopische Fleischbeschau		—	1	—	—	—	28	28	28	—
Hörer einzelner Fächer		—	—	4	—	4	1	—	—	—
zusammen		65[7])	60	429	224	205	400	437	375	62

[1]) Die Besucher des thierärztlichen Curses, dann der Curse für Militär-Curschmiede und für Hufschmiede sind durchwegs ordentliche Besucher (Hörer), die übrigen werden als außerordentliche angesehen. — [2]) Fortgangsprüfungen finden beim vierjährigen Studium der Thierheilkunde nur Uebertritte in den II., bzw. III. Jahrgang, bei den übrigen Curien — mit Ausschluss jenes über mikroskopische Fleischbeschau — am Ende jedes Jahrganges, bzw. jedes Curses statt. — [3]) I. und II. Jahrgang des vierjährigen Studiums. — [4]) III. Jahrgang des dreijährigen Studiums. — [5]) Der Curs in der ersten Hälfte des Jahres wird in der Tabelle dem Sommersemester, der in der zweiten Hälfte dem Wintersemester zugerechnet. — [6]) Hier und die von den Besuchern beider Curse gemachten angegeben.

2. Heimat, Nationalität und Glaubensbekenntnis der Studierenden an dem k. u. k. Militär-Thierarznei-Institute und der thierärztlichen Hochschule im Studienjahre 1898/99.

Heimat	Zahl der Studierenden im Wintersemester: Thierärztlicher Curs a[1])	Thierärztlicher Curs b[2])	Curs f. Militär-Curschmiede	Curs für Hufschmiede	Sonstige Curse[3])	zusammen[4])
Niederösterreich	14	12	26	41	26	119
Oberösterreich	3	1	13	—	1	18
Salzburg	1	3	—	1		5
Steiermark	4	5	8	2	1	20
Kärnthen	—	1	3	1		5
Krain	2	6	1	2	1	12
Küstenland	3	2	2			7
Tirol und Vorarlberg	3	3	2			8
Böhmen	25	30	27	14	8	102
Mähren	14	16	21	27	12	90
Schlesien	4	4	6	1	1	16
Galizien	4	5	2	2	2	15
Bukowina	1	1	5	—	—	7
Dalmatien	2	3	—	—	—	5
zusammen Inland	78	92	116	91	52	429
Länder der ung. Krone	20	17	10	2	3	52
Bosnien u. Herzegow.	—	2				2
Sonstiges Ausland	7	5	—		1	13
zusammen Ausland	27	24	10	2	4	67
Summe	105	116	126	93	56	496

Nationalität und Glaubensbekenntnis	Zahl der Studierenden im Wintersemester: Thierärztlicher Curs a[1])	Thierärztlicher Curs b[2])	Curs f. Militär-Curschmiede	Curs für Hufschmiede	Sonstige Curse[3])	zusammen[4])
Deutsche	56	57	103	72	48	336
Czecho-Slaven	12	27	14	17	4	74
Polen	3	3	1	2	2	11
Ruthenen	1	—	—	—	—	1
Südslaven	28	25	4	1	2	60
Italiener	4	2	1	—	—	7
Rumänen	—	1	—	—	—	1
Magyaren	1	1	3	1	—	6
Sonstige	—	—	—	—	—	—
zusammen	105	116	126	93	56	496
Katholiken	89	94	118	89	53	443
Griech.-orientalische	8	5	—	—	—	13
Evangelische	1	6	6	4	1	18
Israeliten	7	10	2	—	2	21
Sonstige	—	1	—	—	—	1
zusammen	105	116	126	93	56	496

[1]) a = Im I. und II. Jahrgange des vierjährigen Studiums. — [2]) b = Im III. Jahrgange des dreijährigen Studiums. — [3]) Unter die Sonstigen sind die [illegible] Curse für Hufschmiede und die [illegible] stattfindenden Curse für Fleischbeschau und die [illegible] skopische Fleischbeschau im Sommersemester [illegible]. — [4]) Darunter [illegible] weibliche Hörer.

Digitized by Google

9. Summarium der Hochschulen und der sonstigen höheren Lehranstalten.

Lehrpersonale und Studierende an den Hochschulen ꝛc. im Studienjahre 1898/99.

Hochschulen ꝛc.	Lehrpersonale im Wintersemester: zusammen	ordentliche Professoren	außerord. Professoren	Docenten	Sonstige Lehrer	Gesammtzahl der Studierenden im: Wintersemester	Sommersemester	Von der Gesammtzahl der Studierenden im Wintersemester waren nach der Gattung: ordentliche Hörer	außerordentliche Hörer	der Heimat[1]): aus Niederösterreich	aus Oberösterreich	aus Salzburg	aus Steiermark	aus Kärnthen	aus Krain	aus dem Küstenlande	aus Tirol u. Vorarlberg	aus Böhmen	aus Mähren	aus Schlesien
K. k. Universität	482	95	64	197	126	6697	5770	4925	1772	2185	197	51	95	52	147	146	104	552	861	223
K. und k. Consular-Akademie	31	—	6	21	4	25	25	25	—	1	—	—	—	—	—	1	—	7	1	1
K. k. Technische Hochschule	112	27	14	29	42	1855[2])	1768[2])	1711	144	736	49	6	20	18	23	41	33	170	210	107
K. k. Hochschule für Bodencultur	52	17	3	21	11	353	321	285	68	66	13	4	7	6	6	6	5	51	41	28
K. k. Akademie der bildenden Künste	24	17	1	4	2	274	270	229	45	144	5	2	22	2	2	1	6	24	21	4
K. k. Evangelisch-theologische Facultät	8	6	—	2	—	27	25	22	5	4	1	—	—	2	—	—	1	8	3	1
Israelitisch-theologische Lehranstalt	7	4	—	—	3	29[3])	29[3])	27	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	—
K. k. Thierärztl. Hochschule[4])	22	7	—	1	14	221	212	221	—	26	4	4	9	1	8	5	6	53	30	8
zusammen	738	173	88	275	202	9481[5])	8420[5])	7445	2036[7])	3162	269	67	153	81	186	200	155	869	1170	372

(Fortsetzung.)

Hochschulen ꝛc.	Von der Gesammtzahl der Studierenden im Wintersemester waren nach der Heimat[1]) (Forts.): aus Galizien	aus der Bukowina	aus Dalmatien	zusammen Inländer	aus den Ländern der ung. Krone	aus Bosnien und Herzegowina	aus dem sonstigen Auslande	zusammen Ausländer	der Nationalität[1]): Deutsche	Czecho-Slaven	Polen	Ruthenen	Südslaven	Italiener	Rumänen	Magyaren	Sonstige	dem Glaubensbekenntnisse[1]): Katholiken	Griechisch-orientalische	Evangelische	Israeliten	Sonstige
K. k. Universität	410	80	109	5212	505	32	294	831	4536	284	218	22	519	189	56	113	106	3933	257	285	1529	39
K. und k. Consular-Akademie	1	1	—	13	11	1	—	12	6	6	1	—	4	—	—	8	—	16	4	4	—	1
K. k. Technische Hochschule	113	36	27	1589	204	2	60	266	1425	47	98	7	104	63	24	44	43	1162	31	137	500	25
K. k. Hochschule für Bodencultur	55	13	10	311	31	—	11	42	199	33	51	15	40	9	2	2	2	308	19	16	9	1
K. k. Akademie der bildenden Künste	3	1	2	239	15	—	20	35	238	6	6	—	8	3	—	6	7	236	4	14	20	—
K. k. Evangelisch-theologische Facultät	2	1	1	24	3	—	—	3	11	12	1	1	1	—	—	1	—	—	1	26	—	—
Israelitisch-theologische Lehranstalt	18	—	—	25	3	—	1	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	29	—
K. k. Thierärztl. Hochschule[6])	9	2	5	170	37	2	12	51	113	39	6	1	53	6	1	2	—	183	13	7	17	1
zusammen	611	134	154	7583	809	37	398	1244	6528	427	381	46	729	270	83	176	158	5838	329	489	2104	67

[1]) Ohne die „Frequentanten" (654) an der k. k. Universität (vgl. die 4. Anmerkung zur oberen und die 2. Anmerkung zur unteren Tabelle auf Seite 380) und ohne die Gäste an der technischen Hochschule. Bei der Vertheilung nach der Nationalität fehlen auch die 29 Hörer der Israelitisch-theologischen Lehranstalt; vgl. die Anmerkung zur unteren Tabelle auf Seite 388. — [2]) Überdies im Wintersemester 61, im Sommersemester 59 Gäste. — [3]) Ueberdies 3 Schüler in der Vorbereitungsschule. — [4]) Hier sind bloß die Studierenden der Thierheilkunde, nicht aber die Militär-Curschmiede, Hufschmiede und die Besucher der Thierbeschaucurse berücksichtigt. — [5]) Dazu 61 Gäste an der k. k. Technischen Hochschule, daher zusammen 9542. — [6]) Dazu 59 Gäste an der k. k. Technischen Hochschule, daher zusammen 8479. — [7]) Dazu 61 Gäste an der k. k. Technischen Hochschule, daher zusammen 2097.

Digitized by Google

B. Mittelschulen. [1])

1. Gesammtzahl der verschiedenen Arten von Mittelschulen in den Schuljahren 1894/95—1898/99 mit Rücksicht auf deren Erhalter, das Vorhandensein von Oberclassen, den Standort, die Zahl der Lehrpersonen, dann der Schüler am Schlusse des Schuljahres im ganzen und nach Muttersprache, Glaubensbekenntnis, Classe und Fortgang.

Schuljahr	Art der Schulen	Zahl der Schulen	Hievon waren erhalten vom Staate	vom der Gemeinde [2])	von anderen Seite [3])	Hievon hatten blos die Unterclassen	auch Oberclassen	Hievon waren gelegen im Gemeindebezirke I (Innere Stadt)	II (Leopoldstadt)	III (Landstraße)	IV (Wieden)	V (Margareten)	VI (Mariahilf)	VII (Neubau)	VIII (Josefstadt)	IX (Alsergrund)	XII (Meidling)	XIII (Hietzing)	XV (Fünfhaus)	XVII (Hernals)	XVIII (Währing)	XIX (Döbling)	Zahl der Lehrpersonen [4]) am Schlusse des Schuljahres	Zahl der Schüler am Schlusse des Schuljahres	Hievon waren nach der Muttersprache: Deutsche	Sonstige	dem Glaubensbekenntnisse: Katholiken	Evangelische	Israeliten	Sonstige	der Classe: in den Unterclassen	in den Oberclassen	dem Fortgange: durchgekommen	durchgefallen	ungeprüft geblieben
1894/95	Gymnasien [5])	14	10	1	3	1	13	3	1	1	1	1	1	—	2	1	1	—	1	—	1		382	5079	4731	348	3268	346	1405	60	3356	1723	4354	677	48
1895/96		14	11	—	3	1	13	3	1	1	1	1	1	—	2	1	1	—	1	—	1		319	5240	4895	345	3360	346	1483	51	3489	1751	4524	667	49
1896/97		14	11	—	3	1	13	3	1	1	1	1	1	—	2	1	1	—	1	—	1		319	5242	4908	334	3355	340	1498	49	3539	1712	4500	683	59
1897/98		16	13	—	3	2	14	3	2	1	1	1	1	—	2	1	1	1	—	1	—	1	344	5704	5331	373	3515	337	1806	46	3911	1793	4920	748	36
1898/99		16	13	—	3	2	14	3	2	1	1	1	1	—	2	1	1	1	—	1	—	1	344	5836	5482	354	3617	329	1833	57	3972	1864	4993	776	67
1894/95	Real-Gymnasien	1		1	—		1		1									—					29	457	435	22	110	8	337	2	303	154	399	57	1
1895/96		1		1	—		1		1				—										31	440	413	27	105	9	325	1	288	152	376	61	3
1896/97		1		1	—		1		1														28	400	379	21	92	8	296	4	270	130	357	42	1
1897/98		—																					—												
1898/99		—																					—												
1894/95	Realschulen	13	9	1	3	5	8	2	2	2	1	1	1	2				1	—	1			310	4658	4457	201	3304	310	1025	19	3635	1023	3904	692	62
1895/96		13	9	1	3	4	9	2	2	2	1	1	1	1				1	—	1			308	4732	4499	233	3368	340	999	25	3703	1029	3954	718	65
1896/97		13	10	—	3	4	9	2	2	2	1	1	1	1				1	—	1			300	4782	4531	251	3392	331	1028	31	3680	1102	3947	771	64
1897/98		13	10	—	3	4	9	2	2	2	1	1	1	1				1	—	1			312	4860	4592	268	3499	314	1020	27	3751	1109	4085	733	42
1898/99		13	10	—	3	4	9	2	2	2	1	1	1	1				1	—	1			318	4999	4752	247	3571	308	1096	24	3867	1132	4166	775	58
1894/95	Gesammtsumme der Mittelschulen	28	19	3	6	6	22	5	4	3	2	2	2	2	2	1	1	—	1	1	1	1	671	10194	9623	571	6682	664	2767	81	7294	2900	8657	1426	111
1895/96		28	20	2	6	5	23	5	4	3	2	2	2	1	2	1	1	—	2	1	1	1	658	10412	9807	605	6833	695	2807	77	7480	2932	8854	1441	117
1896/97		28	21	1	6	5	23	5	4	3	2	2	2	1	2	1	1	—	2	1	1	1	641	10424	9818	606	6839	679	2822	84	7480	2944	8804	1496	124
1897/98		29	23	—	6	6	23	5	4	3	2	2	2	1	2	1	1	1	2	1	1	1	656	10564	9923	641	7014	651	2826	73	7662	2902	9005	1481	78
1898/99		29	23	—	6	6	23	5	4	3	2	2	2	1	2	1	1	1	2	1	1	1	662	10835	10234	601	7188	637	2929	81	7839	2996	9159	1551	125

[1]) Ohne das Mädchen-Gymnasium; siehe 1 auf S. 397 ff. — [2]) Vgl. die 5. Anmerkung auf S. 392. — [3]) Darunter auch das k. k. Gymnasium zu den Schotten und das Gymnasium der k. k. Theresianischen Akademie. — [4]) Ohne Probecandidaten. — [5]) Vgl. die 7. Anmerkung auf S. 392. — [6]) Vgl. die 8. Anmerkung auf S. 392. — [7]) Vgl. die 11. Anmerkung auf S. 392.

[2]) Katholische.

Digitized by Google

2. Eröffnungsjahr, Zahl der Classen und Abtheilungen, der Lehrer und Schüler in den einzelnen Mittelschulen im Schuljahre 1898/99.

Art der Schulen	Laufende Zahl	Name der Anstalt	Standort der Anstalt im Gemeindebezirke	Eröffnungsjahr	Classen: Zahl der Classen	Classen: hievon sind getheilt	Lehrpersonale[1]: zusammen	Lehrpersonale[1]: Darunter: Directoren, ordentliche Professoren und Lehrer[2]	Lehrpersonale[1]: Darunter: Religions- und sonstige Lehrer	Schüler: am Anfange des Schuljahres	Schüler: am Schlusse des Schuljahres
Gymnasien	1	K. k. akademisches Gymnasium . .	I	1622[3]	8	5	26	15	11	459	406
	2	K. k. Franz Joseph-Gymnasium .	I	1872	8	—	19	10	9	299	294
	3	K. k. Gymnasium zu den Schotten	I	1807[4]	8	—	19	14	5	377	365
	4	K. k. I. Staatsgymnasium	II	1877	8	4	25	16	9	482	447
	5	K. k. II. Staatsgymnasium	II	1864[5]	8	4	23	18	5	434	421
	6	K. k. Staatsgymnasium	III	1869	8	4	26	15	11	532	493
	7	Gymnasium der k. k. theresianischen Akademie	IV	1746	[6]8	—	23	13	10	399	385
	8	K. k. Elisabeth-Gymnasium . . .	[7] V	1878	8	3	22	17	5	387	357
	9	K. k. Staatsgymnasium [8]	VI	1864	8	4	27	14	13	487	449
	10	K. k. Staatsgymnasium	VIII	1871[9]	8	4	25	14	11	522	500
	11	Privat-Untergymnasium	VIII	1882	4	—	15	7	8	106	134
	12	K. k. Maximilians-Gymnasium .	IX	1871	8	4	24	17	7	523	477
	13	K. k. Karl Ludwig-Gymnasium .	XII	1883	8	3	20	14	6	368	348
	14	K. k. Staatsgymnasium	XIII	1897	3	—	8	3	5	118	122
	15	K. k. Staatsgymnasium	XVII	1872	8	2	22	13	9	348	313
	16	K. k. Staatsgymnasium	XIX	1885	8	2	20	13	7	351	325
		zusammen . . .	—	—	119	39	344	213	131	6.192	5.836
Realschulen	1	K. k. Staatsrealschule	I	1861	7	4	26	16	10	540	512
	2	Privat-Unterrealschule	I	1850	4	—	15	7	8	94	110
	3	K. k. I. Staatsrealschule	II	1871[10]	7	5	32	15	17	571	540
	4	K. k. II. Staatsrealschule	II	1875	[11]7	4	25	16	9	489	448
	5	K. k. Staatsrealschule.	III	1851	7	4	25	16	9	496	465
	6	Privat-Unterrealschule	III	1888	4	—	18	5	13	101	97
	7	K. k. Staatsrealschule.	IV	1855	7	5	35	16	19	551	533
	8	K. k. Staatsrealschule.	V	1875	4	3	19	7	12	316	288
	9	K. k. Staatsrealschule.	VI	1854	7	4	28	13	15	467	445
	10	K. k. Staatsrealschule.	VII	1851	7	6	30	14	16	574	541
	11	K. k. Staatsrealschule.	XV	1872	7	4	26	14	12	473	447
	12	Privat-Unterrealschule	XV	1879	[12]4	—	14	5	9	137	144
	13	K. k. Staatsrealschule.	XVIII	1879	7	4	25	12	13	447	429
		zusammen . . .	—	—	79	43	318	156	162	5.256	4.999
		Hauptsumme . . .	—	—	198	82	662	369	293	11.448	10.835

[1]) Stand am Ende des Schuljahres ohne Probecandidaten — [2]) Definitive und provisorische, jedoch ohne die Religions-Professoren und -Lehrer. — [3]) Aus dem 1554 eröffneten Jesuiten-Gymnasium am Hofe entstanden. — [4]) Aus dem 1775 eröffneten kaiserlichen Gymnasium bei St. Anna entstanden. — [5]) Mit 1. September 1897 wurde die letzte Gemeindeanstalt, nämlich das Communal-Real- und Ober-Gymnasium im II. Gemeindebezirke, in die Staatsverwaltung übernommen und gleichzeitig aus einem Real-Gymnasium in ein Gymnasium mit obligatem Zeichenunterricht verwandelt. Die übrigen Gemeinde-Mittelschulen waren schon früher in die Verwaltung des Staates übergegangen, und zwar die Realschule im IV. Bezirke zu Anfang des Schuljahres 1892/93, das Real-Gymnasium im VI. Bezirke zu Anfang des Schuljahres 1893/94, die Realschule im IV. Bezirke zu Anfang des Schuljahres 1894/95, das Gymnasium im XIX. Bezirke zu Anfang des Schuljahres 1895/96 und die Realschule im VI. Bezirke zu Anfang des Schuljahres 1896/97. — [6]) Außerdem sind zwei Vorbereitungsclassen, eine untere und eine obere, vorhanden, in welchen zu Anfang des Schuljahres 16, bzw. 39, zu Ende 19, bzw. 37 Schüler sich befanden. — [7]) Diese Anstalt ist zu Anfang des Schuljahres 1894/95 vom IV. Bezirke in den V. Bezirk, wo für sie ein Gebäude neu errichtet worden war, übersiedelt. — [8]) Das Staatsgymnasium im VI. Bezirke war bis Ende des Schuljahres 1893/94 ein Realgymnasium; mit Anfang des Schuljahres 1894/95 hat seine allmähliche Umwandlung in ein Gymnasium mit obligatem Zeichenunterrichte in den vier Unterclassen begonnen. — [9]) Aus dem 1701 eröffneten Piaristen-gymnasium entstanden. — [10]) Aus der „unselbständigen" Realschule bei St. Johann in der Leopoldstadt entstanden. — [11]) Mit Beginn des Schuljahres 1895/96 hat die allmähliche Umwandlung dieser Anstalt in eine Oberrealschule begonnen. — [12]) Außerdem eine Vorbereitungsclasse.

Digitized by Google

3. Zahl der Schüler in den einzelnen Mittelschulen am Schlusse des Schuljahres 1898/99 nach Schulbesuch, Muttersprache, Glaubensbekenntnis, Classe und Alter.

Art der Schulen	Laufende Zahl	Name der Anstalt	Standort der Anstalt im Gemeindebezirke	Schüler am Schlusse des Schuljahres	Von den Schülern am Schlusse des Schuljahres waren: öffentliche Schüler	Privatisten	nach der Muttersprache: Deutsche	Czecho-Slaven	Magyaren	Sonstige	nach dem Glaubensbekenntnisse: Katholiken	Evangelische	Israeliten	Sonstige	Confessionslose	in der Classe: 1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	im Alter von: unter 14 Jahren[1]	über 14 Jahren[1]
Gymnasien	1	St. k. akademisches Gymnasium	I	406	398	8	383	7	6	10	211	29	161	3	2	67	61	56	65	46	31	47	33	122	284
	2	St. k. Franz Joseph Gymnasium	I	294	289	5	286	—	2	6	144	18	128	2	2	50	39	41	48	38	31	22	25	112	182
	3	St. k. Gymnasium zu den Schotten	I	365	330	35	353		1	9	332	15	15	3	—	62	49	73	49	42	34	24	32	163	202
	4	St. k. I. Staatsgymnasium	II	447	445	2	405	14	8	20	111	5	328	3	—	94	84	77	59	34	36	28	35	236	211
	5	St. k. II. Staatsgymnasium	II	421	420	1	394	5	8	14	108	5	306	2		76	71	63	56	49	34	39	33	163	258
	6	St. k. Staatsgymnasium	III	493	491	2	466	12	2	13	376	32	79	6		114	91	74	60	54	37	35	28	209	284
	7	Gymn. der theresian. Akademie	IV	385	366	19	290	7	45	43	326	41	9	9		58	51	62	52	42	37	43	40	141	244
	8	St. k. Elisabeth-Gymnasium	V	357	356	1	336	12		9	286	30	37	3	1	76	79	70	41	28	23	23	17	151	206
	9	St. k. Staatsgymnasium	VI	449	445	4	439	7	1	2	268	38	140	1	2	99	87	62	53	52	36	34	26	200	249
	10	St. k. Staatsgymnasium	VIII	500	494	6	472	8	4	16	367	56	91	4	2	101	98	79	64	53	42	34	29	207	293
	11	Privat-Untergymnasium	VIII	134	127	7	127	2	—	5	84	8	39	3		23	31	40	40			—	—	50	84
	12	St. k. Maximilians-Gymnasium	IX	477	469	8	453	5	9	10	150	13	309	3	2	102	78	74	65	50	33	34	41	211	266
	13	St. k. Karl Ludwig-Gymnasium	XII	348	346	2	340	6	1	1	290	7	51	—	—	67	68	46	57	47	29	18	16	120	228
	14	St. k. Staatsgymnasium	XIII	122	117	5	116		2	4	105	9	8	—	—	53	40	29				—	—	100	22
	15	St. k. Staatsgymnasium	XVII	313	310	3	302	5	1	5	263	11	49	—	—	79	51	50	44	24	34	17	14	113	200
	16	St. k. Staatsgymnasium	XIX	325	324	1	318	3	1	3	206	32	83	1	3	72	67	43	42	31	27	22	21	140	185
		zusammen		5836	5727	109	5482	93	91	170	3617	329	1833	43	14	1193	1045	939	795	590	464	420	390	2438	3398
Realschulen	1	St. k. Staatsrealschule	I	512	508	4	508	2	1	1	306	41	163	2	—	113	106	98	72	45	40	38	—	239	273
	2	Privat-Unterrealschule	I	110	106	4	100		3	7	66	9	33	2	—	20	33	24	33	—			—	52	58
	3	St. k. I. Staatsrealschule	II	540	539	1	482	24	9	25	353	23	182	2	—	124	88	96	86	67	37	42	—	203	337
	4	St. k. II. Staatsrealschule	II	448	447	1	410	7	14	17	147	7	294	—	—	99	99	70	68	45	37	30	—	191	257
	5	St. k. Staatsrealschule	III	465	464	1	439	16	2	8	340	21	98	6		102	90	96	67	39	31	40	—	151	314
	6	Privat-Unterrealschule	III	97	94	3	91	2	2	2	82	8	7	—	—	22	27	23	25	—	—	—	—	62	35
	7	St. k. Staatsrealschule	IV	533	529	4	514	11	2	6	436	54	42	—	1	114	92	86	92	63	47	39	—	249	284
	8	St. k. Staatsrealschule	V	288	288	—	273	11	1	3	257	11	19	—	1	88	87	63	50	—	—	—	—	204	84
	9	St. k. Staatsrealschule	VI	445	444	1	436	5	2	2	320	58	75	1	1	95	88	84	59	49	31	39	—	226	219
	10	St. k. Staatsrealschule	VII	541	539	2	529	6	1	5	441	32	65	2	1	101	96	93	73	80	41	57	—	204	337
	11	St. k. Staatsrealschule	XV	447	446	1	431	9	4	3	366	26	54	1	—	105	98	89	63	38	38	25	—	240	207
	12	Privat-Unterrealschule	XV	144	144	—	135	5	1	3	123	8	12	1	—	38	35	37	34	—	—	—	—	72	72
	13	St. k. Staatsrealschule	XVIII	429	426	3	404	10	6	9	344	30	52	3	—	101	94	73	67	38	35	21	—	229	200
		zusammen		4999	4974	25	4752	108	48	91	3571	308	1096	20	4	1122	1033	923	789	464	337	331	—	2322	2677

[1] Die Angaben der Mittelschul-Lehrmassen über das Alter der Schüler scheinen nicht durchwegs verlässlich zu sein; es werden daher eingehende Ziffern (nach einzelnen Altersjahren) nicht veröffentlicht.

Digitized by Google

4. Ergebnisse der Semestralclassification und der Maturitätsprüfung in den einzelnen Mittelschulen zu Ende des Schuljahres 1898/99.

Art der Schule	Laufende Zahl [1])	Schüler am Schlusse des Schuljahres	Ergebnisse der Classification im 2. Semester: Am Ende des 2. Semesters erhielten ein Zeugnis der 1. Classe mit Vorzug	1. Classe	2. oder 3. Classe	wurden zur Wiederholungsprüfung zugelassen	blieben ungeprüft	Bei der Wiederholungsprüfung entsprachen	entsprachen nicht	erschienen nicht	Bei der Nachtragsprüfung erhielten ein Zeugnis der 1. Classe mit Vorzug	1. Classe	2. oder 3. Classe	Es haben daher das Lehrziel erreicht	Ergebnisse der Maturitätsprüfung: Geprüft wurden Schüler [2])	Hievon wurden reif erklärt mit Auszeichnung	reif erklärt ohne Auszeichnung	zur Wiederholungsprüfung zugelassen	reprobiert	Bei der Wiederholungsprüfung wurden reif erklärt	reprobiert	Es wurden daher im ganzen reif erklärt
Gymnasien	1	406	63	261	52	27	3	22	4	1	1	—	1	—	347	55	8	25	7	15	6	1	39
	2	294	33	197	14	27	3	26	1	—	1	—	1	—	277	26	2	16	7	1	5	2	23
	3	365	65	239	27	31	12	31	—						326	31	9	17	2	3	2		28
	4	447	50	309	69	17	2	12	4	1	1	—		1	371	31	1	25	4	1	2	2	28
	5	421	45	293	43	39	1	27	11	1	1		1	—	366	32	5	15	7	5	7		27
	6	493	77	335	61	19	1	18	—	1	1		—	1	430	25	3	18	3	1	3	—	24
	7	385	69	233	38	30	15	19	5	6	10		6	4	327	41	8	22	7	4	4	3	34
	8	357	41	219	56	34	7	28	5	1	2		2	—	290	18	5	11	2	—	2		18
	9	449	56	285	82	35	11	30	4	1	6	—	5	1	356	26	9	13	3	1	2	1	24
	10	500	55	344	39	57	5	44	12	1	1	1			444	29	3	21	4	1	4		28
	11	134	3	99	18	13	1	13	—		—				115	—	—	—			—		—
	12	477	41	326	56	48	6	43	5						410	39	3	30	3	3	2	1	35
	13	338	45	215	48	37	3	29	6	2	1			1	289	13	—	11	1	1	1		12
	14	122	17	84	13	8	—	6	2		—			—	107	—	—	—	—	—	—	—	—
	15	313	34	185	47	44	3	37	7	—	1			1	256	13	2	10	1	—	1	—	13
	16	325	42	211	37	33	2	29	1	3	—			—	282	20	4	16	—	—	—		20
	zus.	5836	736	3826	700	499	75	414	67	18	26	1	16	9	4993	399	62	250	51	36	41	10	353
Realschulen	1	512	72	345	58	27	10	19	6	2	6	—	6	—	442	36	5	31	—	—	—	—	36
	2	110	3	75	11	20	1	16	4	—	—	—	—	—	94	—	—	—	—	—	—	—	—
	3	540	46	367	60	60	7	46	12	2	2	—	1	1	460	39	6	22	8	3	5	3	33
	4	448	20	318	53	57	5	51	6	—	1	—	1	—	385	29	2	23	4	—	2	2	27
	5	465	36	333	52	44	—	40	2	2	—	—	—	—	409	39	5	27	5	2	5	—	37
	6	97	3	73	13	8	—	7	—	1	—	—	—	—	83	—	—	—	—	—	—	—	—
	7	533	35	319	94	75	10	64	9	2	3	—	3	—	421	36	1	23	8	4	7	1	31
	8	288	11	186	48	40	3	28	11	1	3	—	3	—	228	—	—	—	—	—	—	—	—
	9	445	30	278	86	48	3	37	10	1	1	—	1	—	346	24	2	19	—	3	—	—	21
	10	541	30	361	84	62	4	46	11	5	1	—	1	—	438	57	3	35	7	12	5	2	43
	11	447	28	321	50	46	2	32	9	5	—	—	—	—	381	20	3	11	2	4	2	—	16
	12	144	6	100	21	12	5	12	—	—	—	—	—	—	118	—	—	—	—	—	—	—	—
	13	429	36	284	62	40	7	38	1	1	4	—	3	1	361	15	1	7	6	1	6	—	14
	zus.	4999	356	3355	692	539	57	436	81	22	21	—	19	2	4166	295	28	198	40	29	32	8	258

[1]) Die Namen der Anstalten siehe in der Tabelle auf Seite 391. — [2]) Darunter auch solche Schüler, welche zur Ablegung der Maturitätsprüfung der Anstalt zugewiesen worden waren.

Digitized by Google

5. Schulgeld, Einschreibgebür und Lehrmittelbeitrag an den einzelnen Mittelschulen[1]) im Schuljahre 1898/99.

Art der Schulen	Laufende Zahl[2])	Schulgeld[3]) Von der Zahlung des Schulgeldes im I. Semester ganz (befreite Schüler)	I. Semester halb (befreite Schüler)	II. Semester ganz (befreite Schüler)	II. Semester halb (befreite Schüler)	Eingang an Schulgeld im I. Semester (in Gulden)	Eingang an Schulgeld im II. Semester (in Gulden)	Einschreibgebüren[4]) (in Gulden)	Lehrmittelbeiträge[4]) (in Gulden)
Gymnasien	1	71	6	75	4	9.425.—	8.525.—	228.9	924.—
	2	50	1	51	1	6.312.5	6.112.5	189.—	618.—
	3	30	—	30	—	5.760.—	5.560.—	155.4	526.—
	4	179	5	196	3	7.112.5	6.412.5	266.7	970.—
	5	152	2	161	3	6.925.—	6.562.5	254.1	884.—
	6	253	18	268	21	6.475.—	5.562.5	308.7	1.072.—
	[5]) 7	19	2	18	2	4.400.—	4.350.—	119.7	364.—
	8	152	2	144	4	5.750.—	5.500.—	218.4	765.—
	9	114	—	126	—	9.200.—	8.300.—	312.9	998.—
	10	131	8	166	11	9.500.—	8.362.5	291.9	1.052.—
	12	117	3	114	4	9.712.5	9.250.—	289.8	1.066.—
	13	191	8	186	7	4.225.—	3.987.5	186.9	746.—
	14	46	2	57	—	1.750.—	1.600.—	176.4	260.—
	15	153	5	168	4	4.512.5	3.650.—	220.5	694.—
	16	94	3	102	4	6.212.5	5.700.—	210.—	708.—
	zus.	1752	65	1862	68	97.272.5	89.485.—	3429.8	11.647.—
Realschulen	1	133	12	141	17	9.875.—	9.212.5	277.2	1.084.—
	3	[6]) ?	11	[6]) ?	13	8.112.5	7.237.5	[6]) ?	[6]) ?
	4	159	14	171	9	7.925.—	6.937.5	361.2	1.047.9
	5	166	3	191	3	8.012.5	6.987.5	344.4	1.058.4
	7	218	9	211	8	8.237.5	8.025.—	308.7	1.188.6
	8	157	1	157	4	3.837.5	3.275.—	201.6	663.6
	9	158	6	149	5	7.525.—	7.437.5	296.1	982.8
	10	176	10	159	11	9.675.—	9.462.5	323.4	1.209.6
	11	167	3	173	5	7.362.5	6.912.5	289.8	997.5
	13	192	8	208	14	6.200.—	5.525.—	281.4	886.—
	zus.	[7]) 1526	77	[7]) 1560	89	76.762.5	71.012.5	[7]) 2683.8	[7]) 9.118.4
Hauptsumme		[7]) 3278	142	[7]) 3422	157	174.035.—	160.447.5	[7]) 6113.1	20.765.4 [7])

[1]) Mit Ausnahme der von Privatpersonen erhaltenen Mittelschulen; die Angaben der Leitungen dieser Anstalten sind nicht durchwegs zuverlässig und daher hier weggelassen. — [2]) Die Namen der Anstalten siehe in der Tabelle auf Seite 393. — [3]) Das Schulgeld beträgt an 24 in der Tabelle berücksichtigten Anstalten 25 fl. für das halbe Schuljahr, am k. k. Gymnasium zu den Schotten (laufende Zahl 3) 15 fl. für einen Schüler der Unter-, 20 fl. für einen Schüler der Oberclassen. An den in der Tabelle nicht berücksichtigten Anstalten war das Schulgeld im Schuljahre 1898/99 für das halbe Schuljahr, und zwar am Privatgymnasium im VIII. Bezirke 60 fl., für evangelische und mosaische Schüler, welche dort Religionsunterricht genießen, 70 fl., an der Privatrealschule im I. Bezirke 60 fl., an der im III. und XV. Bezirke 50 fl. — [4]) Die Einschreibgebür für jeden in die Schule neu eintretenden Schüler beträgt an den in der Tabelle berücksichtigten Anstalten 2 fl. 10 kr., der Lehrmittelbeitrag an den Gymnasien, dann an den Staatsrealschulen im I. und XVIII. Bezirke jährlich 2 fl., an den übrigen Realschulen jährlich 2 fl. 10 kr.; am Privatgymnasium im VIII. Bezirke war im Schuljahre 1898/99 eine Einschreibgebür von 2 fl. und ein Beitrag für Beleuchtung, Beheizung und Lehrmittel von jährlich 5 fl., an der Privatrealschule im I. Bezirk eine Einschreibgebür von 3 fl. und ein Lehrmittelbeitrag von 2 fl., an der Privatrealschule im III. Bezirke eine Einschreibgebür und ein Lehrmittelbeitrag von je 2 fl. 10 kr., dann aber auch noch ein Beitrag für Beheizung und Beleuchtung von jährlich 5 fl., an der Privatrealschule im XV. Bezirke jährlich ein Lehrmittelbeitrag von 2 fl. und ein Beitrag für Beheizung und Beleuchtung von 8 fl. zu entrichten. — [5]) Bei dieser Anstalt (Gymnasium der theresianischen Akademie) beziehen sich die Angaben bloß auf die externen Schüler und die Privatisten, nicht aber auf die Zöglinge, die in der Anstalt wohnen. Diese bezahlen in dem Pauschalbetrage, welchen sie zu entrichten haben, auch Schulgeld u. s. w.; stehen sie im Genusse eines Stiftplatzes, so wird durch die Stiftung der Pauschalbetrag ganz oder theilweise bestritten. Die Zahl der Stiftlinge betrug zu Ende des Schuljahres 1898/99 129. — [6]) Diese Angaben fehlen im gedruckten Jahresberichte der Anstalt und in dem von ihr ausgefüllten Fragebogen. — [7]) Ohne die entsprechenden Angaben der k. k. I. Staatsrealschule im II. Bezirke.

Digitized by Google

6. Unterstützungswesen an den einzelnen Mittelschulen im Schuljahre 1898/99.

Art der Schulen	Laufende Zahl[1])	Stipendien: Zahl der Stipendisten	Stipendien: Gesammtbetrag der Stipendien	Schülerladen, Unterstützungsfonde und -Vereine[2]): Einnahmen[3])	Darunter: Darunter freiwillige Beiträge[4])	Darunter: Ausgaben	Darunter: Schulgeldbeiträge und sonstige Unterstützungen in barem	Darunter: Anschaffung von Schulbüchern, Zeichengeräthen Unterstützungen mit Kleidern, Schuhen	Vermögensstand am Schlusse des Schuljahres	und zwar: Bargeld und Spareinlagen	und zwar: Wertpapiere (Nominalpreis)
			Gulden österreichischer Währung								
Gymnasien	1	9	950.–	1.144	392	987	900	87	—	17.522	3.322	14.200
	2	7	1.771.4	920	676	522	295	87	—	7.029	6.029	1.000
	3	6	1.373.–	1.746	692	1.453	1.448	—	—	27.673	4.923	22.750
	4	4	1.195.–	[6]) 546	411	480	—	233	246	3.658	408	3.250
	5	18	2.187.3	568	232	585	178	381	26	8.242	1.642	6.600
	6	13	3.837.5	659	224	516	174	342	—	8.200	487	7.713
	7	9	2.792.–	563	3	551	508	43	—	13.664	564	13.100
	8	9	2.337.5	197	191	147	135	2	—	377	377	—
	9	13	3.345.–	[5]) 629	361	433	360	20	—	8.093	7.693	400
	10	9	2.990.–	861	312	891	485	375	—	15.189	5.089	10.100
	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	12	12	2.297.–	317	256	323	90	189	—	1.629	620	1.000
	13	12	3.315.–	1.536	1.389	368	160	200	—	4.667	3.567	1.100
	14	?	?	218	218	150	60	38	—	382	382	—
	15	8	1.794.–	555	376	268	90	155	—	5.151	3.851	1.300
	16	10	1.989.–	[5]) 1.050	861	514	20	169	299	5.693	50.93	600
	zus.	139	32.173.7	11.509	6.594	8.188	4.903	2.321	571	127.169	44.056	83.113
Realschulen	1	3	724.–	732	603	512	259	206	2	3.641	3.641	—
	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	3	?	?	255	169	244	65	159	—	2.357	2.257	100
	4	2	350.–	692	607	156	31	98	—	2.837	2.837	—
	5	6	1.232.9	314	209	257	62	170	—	2.703	1.703	1.000
	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	7	4	157.7	371	277	294	13	227	—	3.051	1.351	1.700
	8	1	300.–	99	99	26	—	16	—	94	94	—
	9	4	739.–	291	275	329	100	163	—	5.496	5.196	300
	10	7	933.–	528	272	526	117	409	—	6.109	9	6.100
	11	3	570.–	1.281	1.029	185	71	63	30	6.361	261	6.100
	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	13	8	1.978.–	234	180	175	170	—	—	1.078	278	800
	zus.	38	6.984.6	4.797	3.720	2.704	888	1.511	32	33.727	17.627	16.100
Hauptsumme		177	39.158.3	16.306	[7]) 10.314	[8]) 10.892	5.791	3.832	603	[9]) 160.896	61.683	99.213

[1]) Die Namen der Anstalten siehe in der Tabelle auf Seite 393. — [2]) An den von Privatpersonen erhaltenen Mittelschulen (laufende Zahl 11 bei den Gymnasien, bzw. 2 und 12 bei den Realschulen), dann am k. k. Staatsgymnasium im XVII. (laufende Zahl 15) und an der k. k. Staatsrealschule im XVIII. Bezirke (laufende Zahl 13) bestehen keine Schülerladen (Unterstützungsfonde), jedoch befasst sich je ein Verein mit der Unterstützung der Schüler der beiden zuletzt genannten Anstalten; die Einnahmen, Ausgaben und der Vermögensstand dieser beiden Vereine sind in der Tabelle verzeichnet. Auch zur Unterstützung der Schüler des k. k. I. Staatsgymnasiums im II. Bezirke (laufende Zahl 4) besteht ein Verein; da jedoch an dieser Anstalt auch eine Schülerlade vorhanden ist, wird bloß die Vermögensgebarung und der Vermögensstand der Schülerlade ausgewiesen, unter deren Einnahmen der ihr vom Verein zur Verfügung gestellte Betrag vorkommt. — [3]) Eine Anzahl von Schülerladen führen die Interessen ihrer Spareinlagen nicht unter den Einnahmen auf; die Einnahmen sind also thatsächlich größer, als sie hier ausgewiesen erscheinen. — [4]) Als freiwillige Beiträge werden außer den Sammlungsergebnissen, Spenden und Vermächtnissen auch der Reinertrag von Schüleraufführungen, dann der der Schülerlade etwa zugewendete Reinertrag aus dem Verkaufe von Nationale-Formularien, Zeugnisduplicaten, Gesangsbüchern u. s. w. angesehen. — [5]) Darunter der Reinertrag einer Schüleraufführung. — [6]) Darunter 260 fl. vom Unterstützungsverein; vgl. die 2. Anmerkung. — [7]) Außer diesem Betrage, in welchem als Reinertrag von zwei Schüleraufführungen 618 fl. enthalten sind, gingen ein: An Stiftungsinteressen und Capitalszinsen — insoferne diese überhaupt in den Rechnungen der Schülerladen berücksichtigt erscheinen, was nicht immer der Fall ist — 5.982 fl. und an sonstigen Einnahmen 10 fl. — [8]) Die in den folgenden drei Spalten nicht verzeichneten Ausgaben betreffen: 83 fl. zur Ermöglichung der Betheiligung mittelloser Schüler an Schulausflügen od. dgl., 288 fl. Beiträge an den Ferienhort für Gymnasial- und Realschüler und 294 fl. Verwaltungs- und sonstige Auslagen. — [9]) Der Wert der vorhandenen Bücher und der sonstigen Inventargegenstände ist in dem Vermögensstande nicht enthalten.

Digitized by Google

C. Militär-Vorbereitungsschulen. [1]

Die Militär-Vorbereitungsschulen im Schuljahre 1898/99.

Laufende Zahl	Name des Inhabers und Jahr der Eröffnung der Anstalt	Standort der Anstalt im Gemeindebezirke	Zahl der Lehrkräfte	Zahl der eingeschriebenen Schüler	Zahl der Schüler am Schlusse des Schuljahres oder Curses
1	A. Frieß (1870)	I	12	85	64
2	F. Gischler [2]	I	"	"	"
3	H. Nagy [2]	I	"	"	"
4	F. Vrtl [2]	I	"	"	"
5	Wiener kaufmännischer Verein (1896)	I	8	8	7
6	L. Ceranić	II	4	34	17
7	F. Novak (1887)	VII	6	141	102
8	W. Wunder (1894)	IX	1	18	13
	zusammen	—	31	286	203

[1] Fast sämmtliche Curse dieser Schulen dienen zur Vorbereitung für die Ablegung der Einjährig-Freiwilligen-Prüfung. — [2] Von diesen Anstalts-Inhabern wurden die Fragebogen nicht beantwortet.

D. Höhere Mädchenschulen.

Zur Aufnahme in die Mädchen-Lyceen wird das vollendete 10. Lebensjahr und die Absolvierung der 4. Classe der allgemeinen Volksschule gefordert; in die Gymnasiale Mädchenschule und in die Fortbildungsclassen (-Curse) hingegen werden im allgemeinen nur solche Mädchen aufgenommen, welche das 14. Lebensjahr erreicht und den für die 8. Jahresstufe vorgeschriebenen Volksschul-Unterricht genossen, bzw. eine Bürgerschule absolviert haben.

1. Eröffnungsjahr, Zahl der Classen, Lehrer und Schülerinnen der höheren Mädchenschulen im Schuljahre 1898/1899.

Laufende Zahl	Bezeichnung der Anstalt	Standort der Anstalt im Gemeindebezirke	Eröffnungsjahr	Zahl der Classen u. zw. der Vorbereitungs-[1]	Gymnasial-, bzw. Lyceal-	Fortbildungs-	Zahl der Lehrkräfte	Zahl der Schülerinnen (C) u. zw. der eingeschriebenen	zu Ende des Schulj.
1	Gymnasiale Mädchenschule des Vereins für erweiterte Frauenbildung	I	1892	—	6	—	25	138	[2]121
2	Lyceum der E. Jeiteles	I	1888	1	6	1	28	[3]145	138
3	" M. und F. Liste	I	1890	4	6	—	22	67	60
4	" M. Luithlen	I	1890	4	6	—	30	[4]139	129
5	des Wiener Frauen-Erwerb-Vereins	VI	1871	—	6	—	15	239	228
	zusammen Lyceen (Post 2—5)	—	—	9	24	1	95	590	555
6	Lehr- und Erziehungsanstalt des Klosters von der Heimsuchung Mariä	III	1717	—	[5]4	—	9	41	41
7	Fortbildungsclassen (-Curse) der A. v. Guneich	I	1884	—	—	2	5	68	49
8	" M. Hanausek	I	1883	—	—	2	13	15	14
9	" S. Paulus	I	1884	—	—	2	10	36	28
10	des Vereins für höhere Töchterschulen	II	1895	—	—	2	15	90	88
11	der E. Szánto	II	1884	—	—	1	7	10	8
12	des Mädchen-Unterstützungs-Vereins	II	1870	—	—	1	7	55	46
13	der Ordensfrauen vom hl. Herzen	III	1891	—	—	2	6	13	12
14	" evangelischen Gemeinden	IV	1883	—	—	2	10	128	118
15	" L. Petritsch	V	1884	—	—	1	6	9	6
16	" F. Langer	VII	1890	—	—	2	10	23	23
17	des Schulvereins für Beamtentöchter	VIII	1883	—	—	3	19	262	249
18	der Ursulinnen	XVIII	1886	—	—	[6]2	9	86	66
19	" M. Winterberg	XVIII	1891	—	—	2	12	16	12
	zusammen (Post 7—19)	—	—	—	—	24	129	811	719
	Hauptsumme	—	—	9	34	25	258	1580	1436

[1] Hat die Anstalt mehr als eine Vorbereitungsclasse, so werden die Daten dieser Classen nicht hier, sondern unter jenen der Privat-Bürger- und allgemeinen Volksschulen (zur Seite 476 ff.) angeführt. — [2] Davon bekommen 30 ein Zeugnis der ersten Classe mit Vorzug, 75 ein Zeugnis der ersten Classe. Die Maturitätsprüfung haben 11 abgelegt; davon erhielten ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung 1, ein Zeugnis der Reife 7. — [3] Außerdem 20 außerordentliche Schülerinnen. — [4] Außerdem 9 außerordentliche Schülerinnen. — [5] Jede Classe umfaßt zwei Jahrgänge. — [6] Mit Ausnahme der unter den laufenden Nummern 10, 12 und 17 angeführten Fortbildungsschulen sind sämmtliche mit privaten Volksschulen verbunden. — [7] Eine Vorbereitungsclasse für Lehrerinnen-Bildungsanstalten und ein gewöhnlicher Fortbildungscurs.

Digitized by Google

2. Schülerinnen der höheren Mädchenschulen am Schlusse des Schuljahres 1898/1899 nach Muttersprache, Glaubensbekenntnis und Classe.

Laufende Zahl	Bezeichnung der Anstalt	Standort der Anstalt im Gemeindebezirke	Zahl der Schülerinnen zu Ende des Schuljahres	Von den Schülerinnen zu Ende des Schuljahres waren: nach der Muttersprache: Deutsche	Czecho-Slavische	Magyarische	Sonstige	nach dem Glaubensbekenntnisse: Röm.-katholische	Evangelische	Mosaische	Sonstige	in der: Vorbereitungscl.[1]	Gymnasial-, bzw. Lyceal-classe: 1.	2.	3.	4.	5.	6.	Fortbildungsclasse: 1.	2.	3.	bloß für einzelne Gegenstände eingeschrieben
1	Mädchen-Gymnasium des Vereins für erweiterte Frauenbildung	I	121	115	2	—	4	58	12	48	3	—	37	32	15	19	8	10	—	—	—	—
2	Lyceum der E. Jeiteles	I	138	131	1	—	6	5	2	131	—	6	14	10	15	27	23	25	—	—	[3])18	[2])20
3	„ M. u. Fr. Liste	I	60	41	7	2	10	33	11	5	11	—	9	10	10	14	11	6	—	—	—	—
4	„ M. Luithlen	I	129	117	—	1	11	59	32	35	3	—	22	25	22	21	19	11	—	—	—	9
5	„ des Wiener Frauen-Erwerb-Vereins	VI	228	220	2	1	5	83	10	134	1	—	31	51	48	49	30	19	—	—	—	—
	zusammen Lyceen (Post 2—5)	—	555	509	10	4	32	180	55	305	15	6	76	96	95	111	83	61	—	—	18	[4])29
6	Lehr- und Erziehungsanstalt des Klosters von der Heimsuchung Mariä	III	41	34	3	2	2	41	—	—	—	—	[5])2		[5])8		[5])17		[5])14		—	—
7	Fortbildungsclassen (-Curse) der A. v. Guneisch	I	49	41	—	7	1	27	12	10	—	—	—	—	—	—	—	—	24	25	—	—
8	„ M. Hanausek	I	14	14	—	—	—	6	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—	9	5	—	—
9	„ S. Paulus	I	28	19	2	2	5	15	2	6	5	—	—	—	—	—	—	—	12	7	—	9
10	des Vereins für höhere Töchterschulen im II. Gemeindebezirke	II	88	81	1	5	1	8	1	79	—	—	—	—	—	—	—	—	56	32	—	—
11	der C. Szánto	II	8	3	—	3	2	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
12	des Mädchen-Unterstützungs-Vereins	II	46	43	—	3	—	—	—	46	—	—	—	—	—	—	—	—	46	—	—	—
13	der Ordensfrauen von heiligen Herzen	III	12	12	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	5	—	—
14	„ evangelischen Gemeinden	IV	118	112	2	—	4	50	32	35	1	—	—	—	—	—	—	—	78	40	—	—
15	„ L. Petritsch	VI	6	6	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
16	„ F. Langer	VII	23	21	—	1	1	14	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	17	6	—	—
17	des Schulvereins für Beamtentöchter	VIII	249	226	2	4	17	153	14	75	7	—	—	—	—	—	—	—	108	80	66	—
18	der Ursulinnen	XVIII	66	65	1	—	—	66	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[7]) 66	—	—	—
19	„ M. Winterberg	XVIII	12	9	—	—	3	1	1	8	2	—	—	—	—	—	—	—	8	4	—	—
	zusammen (Post 7—19)	—	719	652	8	25	34	358	67	279	15	—	—	—	—	—	—	—	440	204	66	9
	Hauptsumme [6])	—	1436	1310	23	81	72	637	134	632	33	6	114	129	114	134	100	79	447	211	84	[4]) 38

[1]) Hat die Anstalt mehr als eine Vorbereitungsclasse, so werden die Daten dieser Classen nicht hier, sondern unter jenen der Privat-Bürger- und allgemeinen Volksschulen (auf Seite 476 ff.) angeführt. — [2]) Diese Schülerinnen sind in der Gesammtzahl der Schülerinnen nicht mitgezählt und auch nicht in den Spalten „nach der Muttersprache" und „nach dem Glaubensbekenntnisse" enthalten. — [3]) Die Schülerinnen der Fortbildungsclasse dieses Lyceums dürften ihrem Alter nach den Schülerinnen der 3. Fortbildungsclasse der unter der laufenden Zahl 17 angeführten Anstalt entsprechen und sind demnach in diese Spalte eingesetzt. — [4]) Davon 20 Schülerinnen, welche in der Gesammtzahl der Schülerinnen und in den Spalten „nach Muttersprache" und „nach dem Glaubensbekenntnisse" nicht mitgezählt sind. — [5]) Jede Classe umfaßt zwei Jahrgänge. — [6]) Um eine Summierung zu ermöglichen, wurden die Zahlen der Schülerinnen jeder Classe der unter der laufenden Zahl 6 erwähnten Schule möglichst gleichmäßig auf die entsprechenden beiden Gymnasial-, beziehungsweise Lyceal-classen 2c. vertheilt. — [7]) Darunter 20 Schülerinnen des Fortbildungscurses und 46 Schülerinnen der Vorbereitungsclasse für Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

Digitized by Google

E. Städtisches Pädagogium.

Das städtische Pädagogium hat den Zweck, die methodische und wissenschaftliche Fortbildung der Lehrer zu fördern; es ist nicht eine Lehrer-Bildungs-, sondern eine Lehrer-Fortbildungsanstalt.

Seine Gründung wurde vom Gemeinderathe im Jahre 1866 beschlossen. Eröffnet wurde es aber, da die Regierung erst nach langen Unterhandlungen die Zustimmung zur Errichtung ertheilt hatte, am 12. October 1868, zu einer Zeit also, in welcher die Lehrer-Bildungsanstalten noch nicht so eingerichtet waren, dass die aus ihnen entlassenen Zöglinge höheren Anforderungen genügen konnten. Aber auch nach der Neuorganisierung der Lehrer-Bildungsanstalten auf Grund des Reichsvolksschulgesetzes vom Jahre 1869 blieb das Pädagogium bestehen.

Bis 1882 erstreckte sich der Unterricht auf drei Jahrgänge; seit dieser Zeit ist die Anstalt auf vier erweitert, von denen zwei der methodischen Fortbildung, welche mit Lehrübungen und Conferenzen verbunden ist, zwei der wissenschaftlichen zu dienen haben. Erstere erfüllen gleichzeitig den Zweck, auf die Lehrbefähigungsprüfung für allgemeine Volksschulen, letztere auch den auf die Lehrbefähigungsprüfung für Bürgerschulen vorzubereiten.

Als ordentliche Hörer sind jene anzusehen, welche in dem methodischen Curse an der theoretischen und praktischen Ausbildung, in dem wissenschaftlichen an dem Unterrichte in der Pädagogik und in sämmtlichen Fächern einer der drei für Bürgerschul-Lehramtsprüfungen vorgeschriebenen Gruppen theilnehmen, wogegen die übrigen Theilnehmer der theoretischen Ausbildung an dem Unterrichte in einem oder mehreren Gegenständen sich betheiligen können und außerordentliche Hörer heißen.

Zur Bezahlung von Schulgeld sind nur Hörer verpflichtet, welche die Eigenschaft zur Anstellung im städtischen Schuldienste nicht besitzen oder den ungarischen Ländern oder dem Auslande angehören.

Mit dem Pädagogium sind zwei Übungsschulen, je eine fünfclassige allgemeine Volks- nebst einer dreiclassigen Bürgerschule für Knaben, bzw. Mädchen verbunden, welche Anstalten seit October 1871 in einem hiefür errichteten Gebäude in der Inneren Stadt, Fichtegasse 3, sich befinden. Die beiden Uebungsschulen haben ihre Eingänge von der Schellinggasse (Nr. 11), bzw. Hegelgasse (Nr. 12). Nähere Angaben über diese Schulen siehe Seite 430.

Die Kosten des Baugrundes und der Erbauung dieses Gebäudes beliefen sich auf 284.152 fl. 14 kr. Die Einnahmen des Pädagogiums siehe auf Seite 146, obere Tabelle, die Ausgaben auf Seite 158, untere Tabelle; unter letzteren sind aber die Kosten der Übungsschulen nicht enthalten.

Anzahl und Geschlecht der Hörer des städtischen Pädagogiums in den Schuljahren 1894/95—1898/99, im letzteren Jahre mit Rücksicht auf deren Vorbildung.

Schuljahr, bzw. Vorbildung der Hörer, bzw. abgelegte Colloquien	Ordentliche Hörer: Methodischer Curs 1. Jahrgang männlich	weiblich	Methodischer Curs 2. Jahrgang männlich	weiblich	Wissenschaftlicher Curs 1. Jahrgang männlich	weiblich	Wissenschaftlicher Curs 2. Jahrgang männlich	weiblich	zusammen männlich	weiblich	zusammen	Außerordentliche Hörer männlich	weiblich	zusammen	Zusammen Hörer männlich	weiblich	zusammen
1894/95	25	15	7	3	27	11	10	8	69	37	106	125	196	321	194	233	427
1895/96	26	12	8	9	35	12	9	4	78	37	115	112	187	299	190	224	414
1896/97	36	15	7	9	31	13	12	6	86	43	129	103	201	304	189	244	433
1897/98	14	8	10	3	25	18	10	7	59	36	95	84	201	285	143	237	380
1898/99	20	9	2	4	39	19	4	11	65	43	108	116	232	348	181	275	456
Von den Hörern des Schuljahres 1898/99 waren im Besitze von: Reifezeugnissen	20	9	–	4	8	3	—	1	28	17	45	33	90	123	61	107	167
Lehrbefähigungszeugnissen für Volks- oder Bürgerschulen	–	–	–	–	27	15	2	8	29	23	52	82	111	193	111	134	245
Lehrbefähigungszeugnissen für Mittelschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ausländischen Lehrzeugnissen	—	–	2	–	4	1	2	2	8	3	11	—	1	1	8	4	12
sonstigen Zeugnissen[1])	—	–	–	–	—	—	—	—	—	—	—	1	30	31	1	30	31
haben Colloquien gemacht: am Ende des 1. Semesters	4	4	2	4	18	9	5	10	29	27	56	40	69	109	69	96	165
„ „ „ 2. „	1	3	2	3	12	6	3	10	18	22	40	34	53	87	52	75	127

[1]) Z. B. Zeugnisse für Kindergärtnerinnen, Arbeitslehrerinnen, Lehrer und Lehrerinnen der französischen Sprache.

Digitized by Google

F. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

Die Heranbildung der nöthigen Lehrkräfte erfolgt in nach dem Geschlechte der Zöglinge gesonderten Lehrer-Bildungsanstalten. (§ 26 Reichs-Volksschulgesetz.) Zur praktischen Ausbildung der Zöglinge besteht bei jeder Lehrer-Bildungsanstalt eine Volksschule als Uebungs- und Musterschule, bei Bildungsanstalten für Lehrerinnen auch ein Kindergarten . . . (§ 27 daselbst). Die Dauer des Bildungscurses beträgt vier Jahre (§ 28 das.). Zur Aufnahme in den ersten Jahrgang wird nebst physischer Tüchtigkeit, sittlicher Unbescholtenheit und einer entsprechenden Vorbildung in der Regel das zurückgelegte 15. Lebensjahr gefordert . . . Der Nachweis der entsprechenden Vorbildung wird durch eine strenge Aufnahmsprüfung geliefert. Diese erstreckt sich im allgemeinen auf jene Lehrgegenstände, welche in der Bürgerschule obligat gelehrt werden . . . Die öffentlichen Lehrer-Bildungsanstalten sind den mit diesen Nachweisen versehenen Aufnahmswerbern, ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses zugänglich (§ 32 Reichs-Volksschulgesetz, abgeändert durch die Schulgesetz-Novelle vom Jahre 1883). Nach vollständiger Beendigung des Unterrichtscurses werden die Lehramtszöglinge einer . . . strengen Prüfung aus sämmtlichen an der Lehrer-Bildungsanstalt gelehrten Gegenständen unterzogen und erhalten, wenn sie den vorschriftsmäßigen Anforderungen entsprechen, ein Zeugnis der Reife (§ 34 des Reichs-Volksschulgesetzes.) Der Unterricht in den Bildungsanstalten für Lehrer und Lehrerinnen ist unentgeltlich . . (§ 37 das.). Das Zeugnis der Reife befähigt zur provisorischen Anstellung als Unterlehrer oder Lehrer. Zur definitiven Anstellung als Unterlehrer oder Lehrer an allgemeinen Volksschulen ist das Lehrbefähigungszeugnis für allgemeine Volksschulen erforderlich, welches nach einer mindestens zweijährigen zufriedenstellenden Verwendung im praktischen Schuldienste an einer öffentlichen oder mit dem Oeffentlichkeitsrechte versehenen Privatvolksschule durch die Lehrbefähigungsprüfung erworben wird. Zur definitiven Anstellung als Unterlehrer oder Lehrer an Bürgerschulen ist das Lehrbefahigungszeugnis für Bürgerschulen erforderlich, welches nach einer mindestens dreijährigen vollkommen befriedigenden Verwendung an Volksschulen oder an anderen Lehranstalten durch Ablegung einer besonderen Prüfung erworben wird . . . Zur Vornahme der Lehrbefähigungsprüfungen werden besondere Commissionen . . . eingesetzt . . . (§ 38 Reichs-Volksschulgesetz, abgeändert durch die Schulgesetznovelle vom J. 1883).

Zur Heranbildung von Arbeitslehrerinnen und von Kindergärtnerinnen, soweit dieselbe nicht durch die öffentlichen Lehrerinnen-Bildungsanstalten vermittelt wird, werden besondere Lehrcurse an einzelnen dieser Anstalten eingerichtet. Zur Aufnahme in einen besonderen Lehrcurs für Kindergärtnerinnen ist das zurückgelegte 16. Lebensjahr und nebst den für die Aufnahme in den ersten Jahrgang einer Lehrer-Bildungsanstalt vorgeschriebenen Bedingungen musikalisches Gehör und eine gute Singstimme erforderlich. Die Bildungsdauer ist einjährig. Nach Vollendung des Bildungscurses erhalten die Zöglinge auf Grund ihrer Leistungen während des Schuljahres und auf Grund der Schlussclassification Befähigungszeugnisse oder, wenn sie den Anforderungen nicht entsprechen, Frequentationszeugnisse.

Die Bedingungen, unter welchen die Errichtung von Privat-Bilungsanstalten für Lehrer und Lehrerinnen, dann von Lehrer-Seminarien, in denen die Zöglinge des Lehramtes nebst dem Unterrichte zugleich Wohnung und Verpflegung erhalten, sind im § 68, die Bedingungen, unter welchen diese Privat-Bildungsanstalten und Seminarien das Recht der Ausstellung staatsgiltiger Zeugnisse, das sog. Oeffentlichkeitsrecht, bekommen können, im § 69 des Reichs-Volksschulgesetzes enthalten.

Die gleichen Bestimmungen gelten für Privat-Bildungscurse für Kindergärtnerinnen.

Unter bestimmten Bedingungen können Personen, welche den Unterrichtscurs an einer mit dem Oeffentlichkeitsrechte versehenen Lehrer-Bildungsanstalt, bzw. an einem solchen Bildungscurse für Kindergärtnerinnen nicht durchgemacht haben, das Zeugnis der Reife, bezw. das Befähigungszeugnis als Kindergärtnerin erhalten.

Die in den folgenden Tabellen aufgezählten Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten und Curse für Kindergärtnerinnen sind theils öffentliche, theils mit dem Oeffentlichkeitsrechte versehen. Die Privat-Lehrerbildungsanstalt des kath. Schulvereins, ebenso wie die Lehrerinnen-Bildungsanstalten des k. k. Civil-Mädchen-Pensionats und des k. u. k. Officiers-Töchter-Erziehungs-Instituts sind Seminarien.

Die Daten über die Uebungsschulen der staatlichen Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten s. auf Seite 429; jene über die Uebungsschulen der privaten Anstalten sind auf Seite 476 ff. zusammen mit den Daten über die Privat-Volksschulen ausgewiesen.

Digitized by Google

1. Eröffnungsjahr, Lehrpersonale und Zöglinge der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten in den Schuljahren 1894/95—1898/99.

Laufende Zahl	Schuljahr, bzw. Bezeichnung der Lehrer- oder Lehrerinnen-Bildungsanstalt	Standort im Bezirke	Eröffnungsjahr	Lehrpersonale: Gesammtzahl m.	Gesammtzahl w.	Darunter: Directoren und Hauptlehrer m.	Directoren und Hauptlehrer w.	Uebungsschullehrer m.	Uebungsschullehrer w.	sonstige Lehrer m.	sonstige Lehrer w.	Zöglinge am Schlusse des Schuljahres: Gesammtzahl m.	Gesammtzahl w.	Hievon in der Vorbereitungsclasse m.	Vorbereitungsclasse w.	der eigentlichen Bildungsanstalt zusammen m.	zusammen w.	1. Classe m.	1. Classe w.	2. Classe m.	2. Classe w.	3. Classe m.	3. Classe w.	4. Classe m.	4. Classe w.	dem Bildungscurse für Arbeitslehrerinnen w.	dem Bildungscurse für Kindergärtnerinnen w.
	1894/95			95	70	50	3	13	37	32	30	359	789	49	23	310	636	84	166	81	163	71	155	74	152	46	84
	1895/96			94	73	51	3	13	28	30	42	367	742	55	18	312	610	89	148	82	161	73	156	68	146	38	76
	1896/97			95	70	49	3	14	35	32	32	354	736	47	18	307	604	84	149	78	144	78	158	67	153	38	76
	1897/98		—	94	74	48	4	14	30	32	40	352	730	47	18	305	592	82	150	76	143	69	144	78	155	52	68
	1898/99			99	67	51	4	13	25	35	38	329	729	50	23	279	571	76	141	73	147	64	145	66	138	60	75
	a) Lehrer-Bildungsanstalten.																										
1	st. k. Lehrer-Bildungsanstalt [1]	III	1771	18		7		7	—	4	—	154			—	154	—	40	—	38	—	35	—	41	—	—	—
2	Privat-Lehrer Bildungsanstalt des katholischen Schulvereins	XVIII	1891	27		18		5	—	4		175		50	—	125	—	36		35	—	29	—	25	—	—	—
	zusammen	—	—	45		25	—	12	—	8	—	329	—	50		279		76		73		64		66		—	—
	b) Lehrerinnen-Bildungsanstalten.																										
1	st. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt	I	1869	9	16	6	1	—	7	3	8	—	225	—	—	—	157	—	40	—	39	—	39	—	39	40	28
2	Privat-Lehrerinnen-Bildungsanstalt der Ursulinnen	I	1871 [2]	9	12	8	—	—	6	1	6	—	181			—	181		44		47		47		43		—
3	Privat-Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen	II	1868	8	1	1		—		7	1	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
4	Curs für Kindergärtnerinnen	VII	1875	8	1	2		—		6	1	—	26	—	—	—		—	—	—	—	—	—			—	26
5	Lehrerinnen-Bildungsanstalt des k. k. Civil-Mädchen-Pensionats	VIII	1786 [3]	9	17	5	1	1	12	3	4		184		23		161	—	40	—	40	—	40	—	41	—	—
6	Lehrerinnen-Bildungsanstalt des k. u. k. Officiers-Töchter-Instituts	XVII	1775	11	14	4	1			7	13	—	72	—	—	—	72		17	—	21	—	19	—	15	—	—
7	Privat-Arbeitslehrerinnen-Bildungsanstalt der Ursulinnen	XVIII	1898	—	6		1	—	—		5	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—
	zusammen	—		54	67	26	4	1	25	27	38	—	729	—	23	—	571	—	141	—	147	—	145	—	138	60	75

und zwar im Schuljahre 1898/99:

[1] Aus der 1771 errichteten „Normalschule" hervorgegangen. — [2] Die Ursulinnen hatten schon viele Jahre früher Lehrerinnen ausgebildet. 1871 erhielten sie das Oeffentlichkeitsrecht.
[3] Ebenfalls zur Heranbildung von Erzieherinnen errichtet.

Statistisches Jahrbuch
Digitized by Google

2. Zöglinge nach Muttersprache und Glaubensbekenntnis, Prüfungsergebnisse in den Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten in den Schuljahren 1894/95—1898/99.

Laufende Zahl	Schuljahr, bzw. Bezeichnung der Lehrer- oder Lehrerinnen-Bildungsanstalt	Zöglinge am Schlusse des Schuljahres: nach der Muttersprache: Deutsche m.	Deutsche w.	Czecho-Slavische m.	Czecho-Slavische w.	Magyarische m.	Magyarische w.	Sonstige m.	Sonstige w.	nach dem Glaubensbekenntnisse: Katholische m.	Katholische w.	Evangelische m.	Evangelische w.	Mosaitische m.	Mosaitische w.	Sonstige m.	Sonstige w.	Mit Zeugnissen der Reife entlassene: Lehrkräfte für den allgemeinen Unterricht m.	w.	Arbeitslehrerinnen: Interne	Externe	Kindergärtnerinnen: Interne	Externe
	1894/95	351	736	6	17	1	15	1	21	354	727	3	30	2	31	—	1	70[1])	164[2])	46	36	123	31
	1895/96	357	696	7	17	2	10	1	19	362	682	5	30	—	27	—	3	62	144[3])	38	71	74	27
	1896/97	341	692	11	8	—	10	2	26	349	677	5	31	—	24	—	4	58	143[2])	38	88	72	40
	1897/98	343	689	8	6	—	13	1	22	347	678	5	26	—	22	—	4	71	154	52	49	67	45
	1898/99	323	684	4	14	—	17	2	14	324	673	4	29	—	24	1	3	62	135	59	46	75	42
	und zwar im Schuljahre 1898/99:																						
	a) Lehrer-Bildungsanstalten:																						
1	K. k. Lehrer-Bildungsanstalt	153	—	—	—	—	—	1	—	149	—	4	—	—	—	1	—	38	—	—	—	—	—
2	Privat-Lehrer-Bildungsanstalt des katholischen Schulvereins	170	—	4	—	—	—	1	—	175	—	—	—	—	—	—	—	24	—	—	—	—	—
	zusammen	323	—	4	—	—	—	2	—	324	—	4	—	—	—	1	—	62	—	—	—	—	—
	b) Lehrerinnen-Bildungsanstalten:																						
1	K. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt	—	224	—	1	—	—	—	—	—	201	—	14	—	9	—	1	—	38	40	46	28	42
2	Privat-Lehrerinnen-Bildungsanstalt der Ursulinnen	—	176	—	3	—	1	—	1	—	181	—	—	—	—	—	—	—	42	—	—	—	—
3	Privat-Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen	—	20	—	—	—	—	—	1	—	9	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	21	—
4	Curs für Kindergärtnerinnen	—	24	—	2	—	—	—	—	—	23	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	26	—
5	Lehrerinnen-Bildungsanstalt des k. k. Civil-Mädchen-Pensionats	—	179	—	—	—	2	—	3	—	175	—	6	—	2	—	1	—	40	—	—	—	—
6	Lehrerinnen-Bildungsanstalt des k. u. k. Officiers-Töchter-Instituts	—	46	—	5	—	13	—	8	—	65	—	6	—	—	—	1	—	15	—	—	—	—
7	Privat-Arbeitslehrerinnen-Bildungsanstalt der Ursulinnen	—	15	—	3	—	1	—	1	—	19	—	1	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—
	zusammen	—	684	—	14	—	17	—	14	—	673	—	29	—	24	—	3	—	135	59	46	75	42

[1]) Darunter 1 Externer. — [2]) Darunter 14 Externe. — [3]) Darunter 1 Externer.

Digitized by Google

3. Prüfungsergebnisse bei den Prüfungscommissionen für Lehramtscandidaten der allgemeinen Volks- und Bürgerschulen in den Schuljahren 1894/95—1898/99.

Schuljahr	Lehramtsprüfungen für allgemeine Volks- und Bürgerschulen												Außerdem geprüft und befähigt erklärt					
	Geprüfte				Approbierte				Reprobierte				zum Lehren moderner Sprachen, und zwar					
	Lehramtscandidaten für																	
	Bürger-		allg. Volks-		Bürger-		allg. Volks-		Bürger-		allg. Volks-							
	Schulen												französisch		italienisch		englisch	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1894/95	27	24	93	75	26	24	92	74	1	—	1	1	2	47	—	—	2	15
1895/96	28	24	66	95	25	22	61	94	3	2	5	1	7	49	—	—	—	11
1896/97	28	26	63	107	27	25	63	107	1	1	—	—	5	58	—	—	1	22
1897/98[1])	49	28	90	115	47	28	89	115	2	—	1	—	7	50	—	—	—	29
1898/99	47	25	70	105	41	22	69	100	6	3	1	5	1	48	—	—	—	34

[1]) Die im Jahrbuche pro 1897 veröffentlichten Angaben für dieses Schuljahr wurden nachträglich richtiggestellt.

G. Conservatorium für Musik und darstellende Kunst der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien.

Die Gesellschaft der Musikfreunde, oder wie sie damals hieß: die Gesellschaft der österreichischen Musikfreunde wurde im Jahre 1814 zu dem Zwecke gegründet, die Musik in allen ihren Zweigen emporzubringen. Zur Erreichung desselben sollte sie ein Conservatorium und eine musikalische Bibliothek errichten und classische Werke zur Aufführung bringen. Am 1. August 1817 machte die Gesellschaft durch Eröffnung einer Singschule den ersten Schritt zur Gründung des Conservatoriums; 1818 kam der Unterricht in der italienischen Sprache, 1819 der Violinunterricht, 1820 der Unterricht in den Blasinstrumenten, 1822 der theoretische und 1833 der Clavierunterricht hinzu u. s. f. Die Schauspielschule wurde 1874, die Curse für die Ausbildung von Lehrern 1896 eröffnet. — In den Jahren 1847—1851 war das Conservatorium geschlossen. — Die Gesellschaft der Musikfreunde erhält Unterstützungen: Vom Kaiser 2000 fl., vom Staate 15.000 fl., vom Lande Niederösterreich 1000 fl. und von der Stadt Wien 5000 fl. jährlich.

Das Conservatorium für Musik und darstellende Kunst im Schuljahre 1898/99.

Hauptfächer	Zahl der Vorbereitungs-Jahrgänge	Zahl der Vorbildungs-Jahrgänge	Zahl der Ausbildungs-Jahrgänge	Zahl der in jedem der seitlich bezeichneten Gegenstände als Hauptfach eingeschriebenen Schüler m.	w.	zus.	Zahl der Schüler, welche im Schuljahre 1898/99 erhalten [1]) ein Reifezeugnis m.	w.	Abgangszeugnis m.	w.
Harmonielehre	—	—	1	8	—	8			—	—
Contrapunkt	—	—	2	16		16	—		—	—
Composition	—		3	22		22	3		5	—
Sologesang	—	2	1	20	94	114				
Opernsang	—		2	6	44	50	4	18	—	—
Concertgesang	—	—	2		16	16				
Chorgesang	12	1		1	12	13				
Clavier	12	3	3	39	353	392	3	36	3	5
Orgel	—	1	2	11	—	11	2	—	2	7
Harfe	—	3	3	13	5	18	2	1	—	—
Violine	2	3	3	108	12	120	7	3	5	—
Violoncell	—	3	3	19	—	19	—	—	1	1
Contrabass	—	3	3	16	—	16	2	—	—	—
Flöte	—	3	3	9	—	9	—	—	3	—
Oboe	—	3	3	10	—	10	—	—	—	—
Clarinette	—	3	3	10	—	10	1	—	—	—
Fagott	—	3	3	9	—	9	1	—	2	—
Horn	—	3	3	16	—	16	—	—	—	—
Trompete	—	3	3	13	—	13	3	—	—	—
Posaune	—	3	3	9	—	9	—	—	—	—
Schauspielkunst [2])	—	1	1	9	8	17	—	—	—	—
Lehrerbildung [3])	—	—	1.5	5	36	41	—	16	—	—
zusammen [4])	—	—	—	369	580	949	28	74	21	13

In folgenden Gegenständen als Nebenfächern waren von den Schülern am Ende des Schuljahres 1898/99 eingeschrieben, und zwar in:

	m.	w.
Harmonielehre	32	91
Contrapunkt	16	
Composition	22	
Chorgesang	385	61
Clavier	128	102
italienischer Sprache	21	97
französischer Sprache	7	11
mündlichem Vortrag	39	93
allg. Dramaturgie	9	24
dramatischer Darstellung	13	41
Mimik und Tanz	18	52
Geschichte der Musik	44	90
Aesthetik der Tonkunst		25
Akustik	—	25
Turnen und Fechten	20	63

Von der Gesammtzahl der Schüler (949) waren:

a) aus

Niederösterreich	586
Oberösterreich	14
Steiermark	11
Kärnthen	8
Krain	3
Küstenland	6
Dalmatien	6
Tirol	7
Böhmen	42
Mähren	44
Schlesien	10
Galizien	35
Bukowina	7
zusammen Inländer	779
Ungarn und dessen Nebenländern	89
dem sonstigen Auslande	81
zusammen Ausländer	170

b. Katholische 614, Evangelische 56, Mosaische 255, Sonstige 24;

c) Zahlende 671, halb Befreite [5]) 95, ganz Befreite [6]) 65, im Genusse eines Freiplatzes [7]) 118.

Die Zahl der Stipendisten betrug 12, der Betrag der Stipendien 1220 fl., Prämien an Abiturienten wurden 10, und zwar 770 fl. bar und 1 Clavier vertheilt. Die Zahl der Lehrer betrug (mit Einschluss des Directors) 62, darunter 6 weiblichen Geschlechts.

[1]) Auf ein Reifezeugnis haben nur jene Schüler Anspruch, welche zwei Jahrgänge einer Ausbildungsschule, bzw. die beiden Jahrgänge der Schauspielschule ununterbrochen besucht, an dem Unterricht in den vorgeschriebenen Nebenfächern theilgenommen, die Reifeprüfung mit Auszeichnung (erster Grad) bestanden und aus den obligaten Nebenfächern Schlusscensuren mindestens dritten Grades („befriedigend") erhalten haben; auf ein Abgangszeugnis jene, welche die zur Ablegung einer Reifeprüfung erforderlichen Vorbedingungen nicht erfüllt oder sich bei deren Vorhandensein der Reifeprüfung nicht unterzogen haben. — [2]) Die Schauspielschule hat 2 Jahrgänge; um in den 2. Jahrgang übertreten zu können, muss sich der Schüler des 1. Jahrgangs dieser Schule, ebenso wie der Schüler eines letzten Jahrgangs der Vorbildungsclassen zum Zwecke des Übertritts in die 1. Ausbildungsclasse, einer Übertrittsprüfung unterziehen. Gegenstände der Schauspielschule sind: Dramatische Darstellung, mündlicher Vortrag, allgemeine Dramaturgie, französische und italienische Sprache, Mimik und Tanz, Turnen und Fechten. Im Schuljahre 1898/99 war der 2. Jahrgang der Schauspielschule nicht eröffnet. — [3]) Curse zur Ausbildung von Lehrern in Clavier, Violine und Gesang. Unterrichtsgegenstände sind: Allgemeine Pädagogik, musikalische Erziehungslehre, Unterrichts-Methodik für Gesang, bzw. Clavier, Musik-, bzw. Clavier-Literatur, Geschichte der Musik, Aesthetik der Tonkunst, Akustik und Instrumentenkunde; Kammermusik-, Chor- und Orchester-Übungen. Der Unterricht wird in 3 Semestern ertheilt. Von den 5 Schülern hatten als Hauptfach 1 Gesang, je 2 Clavier und Violine gewählt; von den 36 Schülerinnen 12 Gesang und 24 Clavier. 3 Schülerinnen waren auch Gesangsschülerinnen und sind daher doppelt gezählt. — [4]) Von der Gesammtzahl giengen 62 vor Schluss des Schuljahres ab. — [5]) Hievon erhielten das Zeugnis der Reife: 5 für Gesang, 11 für Clavier. — [6]) Die Befreiung ist entweder Erlassung oder Stundung des Schulgelds. Die Zahl der Freiplätze betrug 118, darunter 87 gestiftete und 31 zeitlich errichtete; unter letzteren waren 20 von der Gemeinde Wien errichtet.

Digitized by Google

H. Gewerbliche Lehranstalten.

1. Central-Anstalten für den gewerblichen Unterricht.

1. Die Kunstgewerbeschule des k. k. österreichischen Museums für Kunst und Industrie in den Schuljahren 1894/95—1898/99.

Diese Schule wurde zu Beginn des Schuljahres 1867/68 eröffnet.

Nach dem Lehrplane vom 21. August 1888 hat die Kunstgewerbeschule die Aufgabe, kunstgebildete Kräfte für die Bedürfnisse der Kunstgewerbe zu erziehen, sowie Lehrer für den kunstgewerblichen Unterricht, für das Zeichnen u. s. w. heranzubilden. Die Schule gliedert sich demnach in

1. die allgemeine Abtheilung, welche die Aufgabe hat, ihren Schülern jenen Grad von künstlerischer Vorbildung und die Kenntnis jener theoretischen Disciplinen zu vermitteln, welche sie befähigen, nach Absolvierung dieser Abtheilung sich mit Erfolg einem Kunsthandwerke zuzuwenden; sie bietet ferner die Möglichkeit, dass die absolvierten Zöglinge von hervorragender Befähigung in die Fachabtheilungen und Specialateliers der Kunstgewerbeschule zur Erlangung höherer künstlerischer Ausbildung übertreten; endlich erhalten an der allgemeinen Abtheilung jene Zöglinge ihre Ausbildung, welche sich dem Lehramte des Freihandzeichnens an Mittelschulen widmen wollen;

2. die Fachschule für Architektur, Malerei und Bildhauerei;

3. die Specialateliers für einzelne Fächer der Kunsttechnik, und zwar für a) Ciselierkunst und verwandte Fächer, b) Holzschnitzerei, c) Keramik und Emaillage, d) Spitzenzeichnen, e) Radieren, f) Holzschneidekunst ꝛc.;

4. das chemische Laboratorium, welches den Lehrzwecken der Anstalt und, insoweit es mit dieser Verpflichtung vereinbarlich ist, auch den Kunstgewerben und den auf diese basierten Industriezweigen als Versuchsanstalt dient.

Die theoretischen Fächer, in welchen Unterricht ertheilt wird, sind: a) Stillehre, b) Kunstgeschichte, und zwar allgemeine Kunstgeschichte und Geschichte der Kunsttechnik, c) gewerbliche Chemie, d) Anatomie und e) technisches Zeichnen.

Die Zöglinge sind theils ordentliche Schüler, theils Hospitanten.[1])

Bewerber um die Aufnahme als ordentliche Schüler der allgemeinen Abtheilung haben in der Regel das zurückgelegte 14. Lebensjahr, die beendeten Studien an einem Untergymnasium oder einer Unterrealschule und einen genügenden Grad von Zeichenfertigkeit, Manufacturzeichnen, außerdem die Absolvierung einer Webeschule mit mindestens zweijährigem Curse nachzuweisen. Die allgemeinen Bedingungen für die Aufnahme ordentlicher Schüler in die Fachschulen und in die Specialateliers sind in der Regel der Nachweis über das zurückgelegte 17. Lebensjahr und nebst den Voraussetzungen des Eintrittes in die allgemeine Abtheilung die mit Erfolg bestandene besondere Aufnahmsprüfung. Jede Aufnahme eines Schülers ist eine einstweilige; erst wenn er Befähigung und Fleiß in genügendem Grade gezeigt hat, erfolgt die endgiltige Aufnahme. Candidaten für das Lehramt des Zeichnens an Mittelschulen müssen ein Maturitätszeugnis beibringen.

Der Besuch der allgemeinen Abtheilung ist für ordentliche Schüler in der Regel auf vier Jahre beschränkt. Dieselbe Zeitdauer gilt als Regel für den Besuch einer und derselben Fachschule (Specialatelier), doch kann eine Verlängerung dieser Frist gewährt werden.

Über die theoretischen Fächer sind Prüfungen abzulegen.

Der Unterricht ist in der Regel entgeltlich.

Schuljahr	Zahl der Lehrkräfte	Zahl der Schüler: in der allgemeinen Abtheilung	in der Fachschule für: Architektur	Malerei	Bildhauerei	in dem Specialatelier für: Ciselierkunst und verwandte Fächer	Holzschnitzerei	Vergolder- und Staffierarbeiten	keramische Decoration und Emaillmalerei	Spitzenmusterzeichnen	Radierkunst	Holzschneidekunst	im chemischen Laboratorium	zusammen
		a) Eingeschriebene Schüler												
1894/95	24	118	30	86	10	12	9	5	12	3	6	2	3	296
1895/96	24	95	27	62	7	9	10	—	14	3	—	2	3	232
1896/97	22	140	35	83	10	12	15	—	15	3	—	3	4	320
1897/98	25	143	37	94	8	10	18	—	13	3	—	3	3	332
1898/99	23	122	35	90	10	10	12	—	9	2	—	5	2	297[1])
		b) Schüler am Schlusse des Schuljahres												
1894/95	—	90	27	66	6	9	9	5	12	3	6	2	3	238
1895/96	—	92	25	59	7	9	10	—	14	3	—	2	3	224
1896/97	—	102	28	58	8	7	13	—	12	3	—	2	4	237
1897/98	—	99	27	73	8	5	12	—	6	2	—	3	2	237
1898/99	—	108	35	80	7	8	10	—	7	2	—	5	2	264

[1]) Darunter nach der Muttersprache: Deutsche 240, Czechen-Slaven 13, Magyaren 1, Sonstige 43; nach dem Glaubensbekenntnisse: Katholische 260, Evangelische 28, Mosaische 7, Sonstige 2.

Digitized by Google

2. Die Lehranstalten des k. k. technologischen Gewerbe-Museums in den Schuljahren 1894/95—1898/99.[1])

Das technologische Museum ist eine nach Industriegruppen gegliederte, derzeit aus vier Sectionen bestehende Bildungsanstalt für die technische Seite der gewerblichen Erzeugung. Jede Section sucht dem Gewerbestande einerseits durch den Unterricht, anderseits durch die Forschung, den Versuch, die technische Untersuchung und die Verbreitung der Fortschritte mittels der Presse und der unmittelbaren Beeinflussung der gewerblichen Praxis förderlich zu sein. Die Anstalt ist vom niederösterreichischen Gewerbeverein gegründet und am 26. October 1879 mit der ersten Section (für Holzindustrie) eröffnet worden; die zweite (für chemische Gewerbe) kam am 1. October 1881, die dritte (für Metallindustrie) am 7. Jänner 1884, die vierte im Schuljahre 1891/92 hiezu. Seit 1880 erhält sie vom Staate eine Subvention, welche seit 1885 jährlich 40.000 fl. beträgt; es wurde ihr auch das Recht verliehen (1888), zu ihrem Titel den Beisatz „K. k." zu machen und den Reichsadler zu führen; auch von der Gemeinde wurden sie in den Jahren 1893—1896 mit je 3000 fl. unterstützt. Die Unterrichtsanstalten des Museums sind entweder Fachschulen mit ganztägigem Unterrichte oder Speciallehrcurse für bereits in der Praxis stehende Personen. Die Fachschulen sind entweder niedere (mit vier Jahrgängen; bloß die Färbereischule hat drei Jahrgänge), in welche selbst Knaben nach erfüllter Volksschulpflicht und vollendetem 14. Lebensjahre Aufnahme finden können, oder höhere Fachschulen für junge Leute (mit zwei, bzw. die höhere Fachschule für angewandte Physik mit 3 Jahrgängen), welche bestimmten höheren Anforderungen entsprochen haben. Bezeichnend für die niederen Fachschulen ist der ausgiebige Lehrwerkstätten-Unterricht. Die Speciallehrcurse sind für bereits in der Praxis stehende Personen bestimmt und haben entweder Tages- oder Abends- und Sonntagsunterricht.

Schuljahr	Zahl der Lehrkräfte (ohne schließlich der Werkmeister)	Zahl der ordentlichen und außerordentlichen Schüler, bzw. Hörer: a) in den Fachschulen der I. Section, u. zw. in der niederen	I. Section, u. zw. in der höheren	II. Section, u. zw. in der niederen	II. Section, u. zw. in der höheren	III. Section, u. zw. in der niederen	III. Section, u. zw. in der höheren	IV. Section, u. zw. in der Fachschule für Elektrotechnik	IV. Section, u. zw. in der höheren Fachschule für angewandte Physik	I.–IV. Section zusammen	b) in den Speciallehrcursen: im Speciallehrcurse für Papierindustrie	im Seminar für Tinctorialchemie	im Speciallehrcurse über Sprengmittel-Erzeugung für Pionnier-Unterofficiere	im Speciallehrcurse für Kesselwärter	im Militär-Speciallehrcurse für Elektrotechnik	zur Aus- und Fortbildung von Meistern und Gehilfen[2]), u. zw. von Schuhmachern	Bautischlern	Männer-Kleidermachern	in verschied. Speciallehrcursen mit Abend- u. Sonntagsunterricht[3])	zusammen	c) in den Fachschulen und Speciallehrcursen zusammen
				Fachschule für Möbel- und Bautischlerei		Färberei	chemische Gewerbe	Bau- und Maschinenschlosserei													
Eingeschriebene ordentliche und außerordentliche Schüler, bzw. Hörer																					
1894/95	51	13	37	31	23	144	20	241	—	509	11	15	—	—	—	—	—	—	354	380	889
1895/96	51	12	31	30	[4]) 28	140	26	243	6	516	15	23	—	4	—	49	—	—	344	435	951
1896/97	60	12	24	25	[4]) 26	136	32	249	16	520	12	18	3	—	6	50	40	—	380	509	1029
1897/98	62	15	21	19	[4]) 23	126	35	259	17	515	16	29	—	—	—	50	42	24	409	570	1085
1898/99	63	11	22	17	[4]) 26	105	40	309	13	543	13	22	—	—	—	75	48	72	407	637	1180
Schüler am Schlusse des Schuljahres																					
1894/95	—	12	30	29	17	117	16	190	—	411											
1895/96	—	6	26	27	20	108	20	207	6	420											
1896/97	—	9	19	20	24	100	30	226	14	442											
1897/98	—	10	18	16	20	93	33	222	15	427											
1898/99	—	10	20	15	23	98	37	276	11	[5])490											

[1]) Die von jenen in den Jahrbüchern 1894—96 abweichenden Angaben sind auf Grund der gedruckten Jahresberichte richtig gestellt worden. — [2]) Daten der Kalenderjahre 1895 bis 1898. Die für 1896 angegebene Zahl der Schuhmacher wurde in 5, die der Bautischler in 4, die der Männer-Kleidermacher in 6 Cursen unterrichtet. — [3]) Im Wintersemester. Die Zahl der Curse (Gegenstände) betrug 1894/95 23, 1895/96 24, 1896/97 28, 1897/98 26 und 1898/99 26. Darunter befindet sich der auf Seite 424 noch besonders angeführte unentgeltliche Sonntagscurs (Privat-Handelscurs des Gewerbevereines). — [4]) Darunter die Hörer des 1. Jahrganges der auf Seite 409 angeführten Akademie für Brauindustrie (1895/96 10, 1896/97 12, 1897/98 8, 1898/99 11). — [5]) Hievon waren nach der Muttersprache: Deutsche 450, Czecho-Slaven 13, Magyaren 5, Sonstige 22; nach dem Glaubensbekenntnisse: Katholische 361, Evangelische 30, Mosaische 93, Sonstige 6.

Digitized by Google

2. Fachschulen für die gewerblichen Hauptgruppen.

1. Die k. k. Staatsgewerbeschule im I. Gemeindebezirke in den Schuljahren 1894/95—1898/99.[1])

a) Zahl der Lehrkräfte und Schüler überhaupt.

Schuljahr	Semester, bezw. Classe (Curs)	Lehrkräfte	Zahl der eingeschriebenen Schüler, bezw. Besucher: Höhere Gewerbeschule: Baufach	Höhere Gewerbeschule: Maschinenfach	Höhere Gewerbeschule: zusammen	Werkmeisterschule (Baufach)	Höhere Gewerbe- u. Werkmeisterschule: Baufach	Höhere Gewerbe- u. Werkmeisterschule: Maschinenfach	Höhere Gewerbe- u. Werkmeisterschule: zusammen	Specialcurse für Meister und Gehilfen	zusammen	Von den Schülern der höheren Gewerbe- und Werkmeisterschule verblieben am Ende des Semesters (Curses)
1894/95	Winter-	38	128	147	275	272	400	147	547	1120	1667	543
	Sommer-		128	147	275	44	172	147	319	262	581	313
1895/96	Winter-	37	128	145	273	272	400	145	545	1104	1649	518
	Sommer-		126	135	261	60	186	135	321	207	528	315
1896/97	Winter-	38	125	137	262	296	421	137	558[2])	1120	1678	549
	Sommer-		127	134	261	64	191	134	325	218	543	318
1897/98	Winter-	38	146	133	279	273	419	133	552	1128	1680	537
	Sommer-		143	125	268	49	192	125	317	206	523	318
1898/99	Winter-	38	147	147	294	288	435	147	582	1100	1682	559[2])
	Sommer-		145	143	288	76	221	143	364	201	565	355
und zwar im Schuljahre 1898/99: Winter	I. Classe (Curs)	38	39	48	87	95	134	48	182	—	582	172
	II.		41	37	78	74	115	37	152			143
	III.		37	29	66	59	96	29	125			123
	IV.		30	33	63	60	90	33	123			121
Sommer	I.		39	45	84	—	39	45	84	—	364	82
	II.		40	36	76	29	69	36	105			103
	III.		37	29	66	23	60	29	89			86
	IV.		29	33	[3])62	24	53	33	86			84

[1]) Über die Geschichte der Anstalt siehe das Jahrbuch pro 1894, Seite 297. — In Verbindung mit der k. u. k. Staatsgewerbeschule, steht die gewerbliche Zeichen- und Modellierschule, dann eine gewerbliche Fortbildungsschule, welche Anstalten später zur Darstellung gelangen. — Im Sommer-Semester der Schuljahre 1894/95 und 1896/97 war an der Anstalt auch je ein fünfmonatlicher Curs zur Heranbildung von Zeichenlehrern für gewerbliche Fortbildungsschulen activiert und wurde von 15—16 Bürger- und Volksschullehrern besucht. — [2]) Von den 559 Schülern der höheren Gewerbe- und der Werkmeisterschule, welche am Schlusse des I. Semesters an der Anstalt sich befanden, waren nach der Muttersprache: Deutsche 548, Czecho-Slaven 7, Magyaren 2, Sonstige 2; nach dem Glaubensbekenntnisse: Katholische 501, Evangelische 33, Mosaische 25, Sonstige —. — [3]) Die Reifeprüfung legten 55 Schüler (28 von der bau-, 27 von der maschinen-technischen Abtheilung) ab, darunter 1, der im Vorjahre auf 1 Jahr reprobiert worden war und die Schule 1898/99 nicht besucht hatte. Hievon entsprachen 52 (darunter 8 mit Auszeichnung), 3 wurden auf 2 Monate reprobiert.

b) Zahl und Besuch der Specialcurse für Meister und Gehilfen im Wintersemester insbesondere.

Schuljahr	Zahl der Besucher im Wintersemester in den Specialcursen für Meister und Gehilfen und zwar im Specialcurse für: Kesselheizer, Maschinenwärter, Locomotivführer und Schiffsmaschinisten: Abtheilung A	Abtheilung B	Abtheilung C	Maschinenschlosser und Monteure: Jahrgang I	Jahrgang II	Maurer, Steinmetze und Zimmermeister	Bautischler, Bau- und Kunstschlosser	Möbel- und Kunsttischler: Jahrgang I	Jahrgang II	Jahrgang III	Bildhauer und Modelleure	kunstgewerbliches Fachzeichnen	in der allgemeinen Abtheilung	in allen diesen Specialcursen zusammen
1894/95	131	102	—	114	59	142	90	90	61	32	121	53	125	1120
1895/96	79	78	57	115	52	175	100	139	43	11	97	49	109	1104
1896/97	86	74	54	109	48	208	109	61	91	15	102	82	81	1120
1897/98	110	106	—	135	47	205	91	126	44	17	96	80	71	1128
1898/99	80	75	—	142	39	229	89	129	35	21	113	77	71	1100

Digitized by Google

2. Die k. k. Staatsgewerbeschule im X. Gemeindebezirke[1]) in den Schuljahren 1894/95 bis 1898/99.

Schuljahr	Zahl der Lehrkräfte	Zahl der eingeschriebenen Schüler, bezw. Besucher: in der Werkmeisterschule und zwar in der Fachschule für Metallindustrie[2])	Elektrotechnik[3])	zusammen	in den Specialcursen für Meister und Gehilfen: für Schlosser, Monteure und andere Metallarbeiter, Jahrgang I	II	für Modelltischler[4]), Jahrgang I	II	für den praktischen Dampfkessel- und Maschinendienst[5])	zusammen	in der Werkmeisterschule und in den Specialcursen zusammen	Von den Schülern der Werkmeisterschule verblieben am Ende des Schuljahres
1894/95	11	64	29	93	51	75	—	—	78	204	297	82
1895/96	12	64	52	116	61	76	12	—	74	223	339	91
1896/97	12	67	47	114	68	90	11	13	77	259	373	90
1897/98	12	60	42	102	66	86	11	9	109	281	382	93
1898/99	[6]) 15	57	44	101	67	85	8	5	116	281	382	[7]) 80

[1]) Über die Geschichte und Einrichtung der Anstalt siehe das Jahrbuch pro 1894, Seite 297. Mit ihr ist auch eine gewerbliche Fortbildungsschule für Lehrlinge der mechanisch-technischen Richtung verbunden, welche unter den gewerblichen Fortbildungsschulen zur Darstellung gelangen wird. Die Anstalt ist in einem von der Gemeinde für sie errichteten Gebäude im X. Bezirke, Eugengasse Nr. 81, untergebracht; die Gemeinde stellt überdies die Beheizung und Beleuchtung bei und besoldet ihre Schuldiener (siehe Seite 158, Rubrik XLVII). — [2]) In 2 Jahrgängen (4 Cursen). — [3]) In 2 Jahrgängen (4 Cursen). Der erste Jahrgang wurde im September 1894, der zweite im September 1895 eröffnet. — [4]) Der erste Jahrgang wurde im September 1895, der zweite im September 1896 eröffnet. — [5]) Für diese Curse (4) werden Specialvorlesungen in vier aufeinander folgenden Zeitabschnitten von je zwei- bis dreimonatlicher Dauer abgehalten. In den Curs für Maschinenwärter (II. Curs) können nur jene Schüler übertreten, welche den Curs für Kesselheizer (I. Curs) besucht haben; für die Aufnahme in die Curse für Locomotivführer (III. Curs) oder Schiffsmaschinisten (IV. Curs) ist der Nachweis über den Besuch des Cursus für Maschinenwärter (II. Curs) erforderlich. Die Zahl der im Schuljahre 1898/99 eingeschriebenen Besucher war im Curse I: 116, II: 101, III: 54 und IV: 24. — [6]) Außerdem 4 Werkmeister und 1 Werkstätten-Assistent. — [7]) Davon waren 72 Deutsche, 4 Czecho-Slaven, 2 Magyaren, 2 Sonstige; 66 Katholische, 10 Evangelische, 3 Mosaische und 1 Sonstiger. — Von den am Schlusse des Schuljahres 1898/99 verbliebenen 34 ordentlichen Schülern der II. Jahrgänge der Werkmeisterschule erhielten 33 ein Zeugnis der ersten Classe (darunter 6 mit Vorzug); einer wurde zur Nachprüfung zugelassen.

3. Die k. k. Lehranstalt für Textil-Industrie in den Schuljahren 1894/95—1898/99.[1])

Schuljahr	Zahl der Lehrkräfte	Zahl der eingeschriebenen Schüler: in der k. k. Fachschule für Weberei	für Wirkerei	für Musterzeichnen	Hospitanten	zusammen	Zahl der Schüler zu Ende des Schuljahres: in der k. k. Fachschule für Weberei	für Wirkerei	für Musterzeichnen	Hospitanten	zusammen
1894/95	7	50	10	—	—	60	45	7	—	—	52
1895/96	7	45	14	—	—	59	39	6	—	—	45
1896/97	7	67	9	—	—	76	62	5	—	—	67
1897/98	5	55	2	4	5	66	52	1	4	2	59
1898/99	[2]) 6	36	4	8	4	52	36	4	8	4	[3]) 52

[1]) Über die Geschichte und die Einrichtung der Anstalt siehe das Jahrbuch pro 1894, S. 298; die mit ihr in Verbindung stehenden fachlichen Fortbildungsschulen sind weiter unten auf Seite 414 u. 415 mit den übrigen derartigen Schulen zusammen behandelt. Jede der drei Abtheilungen hat zwei Jahrgänge. Die ganze Anstalt ist in einem eigens für sie von der Gemeinde (1881) errichteten Tracte des Gumpendorfer Realschul-Gebäudes untergebracht. — [2]) Ferner 3 Werkmeister. — [3]) Hievon waren nach der Muttersprache: Deutsche 40, Czecho-Slaven 1, Magyaren 6, Sonstige 5; nach dem Glaubensbekenntnisse: Katholische 31, Evangelische 2, Mosaische 17, Sonstige 2. Das Lehrziel haben 49 erreicht, 3 blieben ungeprüft.

Digitized by Google

4. Die k. k. Graphische Lehr- und Versuchsanstalt (früher: Die k. k. Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie und Reproductionsverfahren) in den Schuljahren 1894/95—1898/99.[1]

Schuljahr	Semester	Zahl der Lehrkräfte	Zahl der eingeschriebenen Schüler								Zahl der Schüler zu Ende des Semesters (Curses)							
			I. Section				II. Section			im ganzen	I. Section				II. Section			im ganzen
			Vorbereitungs- und Zeichencurs	I. Curs	II. Curs	zusammen	I. Curs	II. Curs	zusammen		Vorbereitungs- und Zeichencurs	I. Curs	II. Curs	zusammen	I. Curs	II. Curs	zusammen	
1894/95	Winter-	15	69	57	42	168	—	—	—	168	64	52	42	158	—	—	—	158
	Sommer-		74	49	45	168	—	—	—	168	68	48	41	157	—	—	—	157
1895/96	Winter-	15	69	69	45	183	—	—	—	183	65	66	43	174	—	—	—	174
	Sommer-		55	61	48	164	—	—	—	164	52	53	46	151	—	—	—	151
1896/97	Winter-	16	64	70	48	182	—	—	—	182	58	67	47	172	—	—	—	172
	Sommer-		46	59	53	158	—	—	—	158	43	59	49	151	—	—	—	151
1897/98	Winter-	16	68	75	49	192	10	—	10	202	62	70	48	180	9	—	9	189
	Sommer-		57	70	41	168	10	—	10	178	54	66	41	161	9	—	9	170
1898/99	Winter-	18	59	77	44	180	13	7	20	[2]200	56	74	42	172	12	7	19	191
	Sommer-		62	68	40	170	9	7	16	186	60	64	39	163	8	7	15	[3]178

[1] Die Anstalt wurde am 1. März 1885 in den der Gemeinde neu hergestellten, bezw. adaptierten und unentgeltlich überlassenen Räumen des der Gemeinde gehörigen Hauses, VII., Westbahnstraße 25, eröffnet. Mit Beginn des Schuljahres 1897/98 wurde sie durch Systemisierung einer Abtheilung für Buch- und Illustrationsgewerbe (II. Section) erweitert. — [2] Hievon waren nach der Muttersprache: Deutsche 178, Czecho-Slaven 8, Magyaren 1, Sonstige 13; nach dem Glaubensbekenntnisse: Katholische 153, Evangelische 29, Mosaische 16, Sonstige 2. — [3] Von den 17 Schülern, die in den zweiten Jahrgängen der beiden Sectionen zu Ende des Schuljahres vorhanden waren, hatten sämmtliche das Lehrziel erreicht.

In den einzelnen Schuljahren wurden für die Schüler Specialcurse abgehalten, und zwar: 1894/95 ein Curs über Wesen und Geschichte der Malerei und vervielfältigende Künste (mit 53 Theilnehmern), 1895/96 ein Curs über Chemie mit besonderer Berücksichtigung in ihrer Anwendung auf die Photographie (mit 68 Theilnehmern), 1896/97 ein Curs über die Gewandung des Menschen (mit 89 Theilnehmern), 1897/98 ein Curs über die Behandlung der modernen photographischen Emulsions-Copierpapiere (mit 65 Theilnehmern), 1898/99 ein Curs über Kunstlehre mit besonderer Berücksichtigung der Photographie (mit 66 Theilnehmern) und ein Curs über Skizzieren und Zeichnen mit besonderer Berücksichtigung der Typographie (mit 31 Theilnehmern).

5. Die Wiener Akademie für Brauindustrie in den Schuljahren 1896/97—1898/99.

Diese Anstalt wurde von dem Vereine der Österreichischen Versuchsstation für Brauerei und Mälzerei in Wien im Jahre 1895 gegründet und steht mit der Versuchsstation des Vereines und mit dem k. k. technologischen Gewerbe-Museum (s. Seite 405) in organischer Verbindung. Sie hat den Zweck, fachwissenschaftlich gebildete Brauereitechniker heranzuziehen, welche befähigt sind, leitende Stellungen im Großbetriebe dieses Industriezweiges einzunehmen. Der Lehrcurs umfasst zwei Jahrgänge (4 Semester). Als Aufnahmsbedingung für den I. Jahrgang ist jener Grad von Vorbildung vorausgesetzt, welcher zum Einjährig-Freiwilligendienst in Österreich-Ungarn berechtigt. Die Unterrichtsgebür beträgt für den I. Jahrgang 150 fl., für den II. 250 fl. halbjährig; andere Zahlungen sind nicht zu leisten. Der Unterricht im I. Jahrgange (Vorträge und Practica) wird am k. k. technologischen Gewerbe-Museum, der im II. Jahrgange im Gebäude der Akademie und Versuchsstation (IX./VIII., Michaelerstraße 25) ertheilt.

Schuljahr	Zahl der Lehrkräfte des II. Jahrganges[1]	Zahl der eingeschriebenen Hörer				Zahl der Hörer am Schlusse des Schuljahres			
		I.[1]) Jahrgang	II. Jahrgang	Mälzerei-Curs	zusammen	I.[1]) Jahrgang	II. Jahrgang	Mälzerei-Curs	zusammen
1895/96	11	10	—[2])		10	10	—	—	10
1896/97	13	12	16		28	12	15	—	27
1897/98	14	8	18	1	27	8	17[3])	1[3])	26
1898/99	14	11	11		22	10	11	—	21[3])

[1]) Die Lehrkräfte und Schüler des I. Jahrganges sind unter den Lehrkräften und Schülern des k. k. technologischen Museums bereits mitgezählt. — [2]) Der II. Jahrgang wurde erst 1896/97 eröffnet. — [3]) Zugleich Deutsche 15, Czecho-Slaven 2, Magyaren 2, Sonstige 2; Katholische 14, Evangelische 3, Mosaische 4. Von den Hörern des II. Jahrganges haben im Schuljahre 1898/99 10 das Lehrziel erreicht.

Digitized by Google

3. Fachschulen für einzelne gewerbliche Zweige.

Fachschulen für einzelne gewerbliche Zweige[1]) im Schuljahre 1898/99.

Laufende Zahl	Bezeichnung und Standort der Anstalt	Dauer des Unterrichts: Jahre	Dauer des Unterrichts: Monate	Zahl der wöchentl. Unterrichtsstunden	Zahl der Lehrkräfte	Zahl der eingeschriebenen Schüler: m.	w.	zus.
1	Lehranstalt für Schuhmacherei, VI., Mariahilferstraße 95 (1874[2])	—	2	42	4	30	—	30
2	Lehranstalt für Elektrotechnik und Mechanik des Franz Fraßl, VI., Bürgerspitalgasse 20 (1892[3])	.	.	.	.	.	.	.
	zusammen (1 und 2)	—	—	—	4	30	—	30
3	K. k. Fachschule für Kunststickerei, I., Hegelgasse 6 (1874[4])	5	—	36	11	—	61	61
4	K. k. Central-Spitzencurs, I., Hegelgasse 6 (1879)	2	—	48	4	—	18	18
5	Lehranstalt für Spitzenklöppelei der Josefine Sigris, I. Führichgasse 4 (1881)	—	[5]) 2	4—8	1	—	18	18
6	Fachschulen des Mädchen-Unterstützungs-Vereins, II., Kaiser Josefstr. 32[6]) — Fachschule für Näherei (Weißnähen)	1	—	38	6	—	44	44
7	Fachschule für Schneiderei	2	—	38		—	39	39
	Maschinnähcurse	—	3	4		—	52	52
8	Fachschule für Stickerei	2	—	22		—	17	17
9	Bonnen-Heranbildungscurs	—	—	—		—	—	—
	zusammen Personen[7]) (6—9)	—	—	—	6	—	100	100
10	Fachschulen des Wiener Frauen-Erwerb-Vereins, VI., Rahlgasse 4[7]) — Höhere Arbeitsschule (1870[8])	2		26—27	14	—	68	68
11	Nähstuben (1866 u. 1870[8])	—		—	10	—	339	339
	Handnähen	1		42	2	—	112	112
	Maschinnähen und Wäschezuschneiden	1		42	4	—	79	79
	Curse für Handnähen	—	8	9	2	—	94	94
	„ „ Wäschezuschneiden	—	9	9	1	—	59	59
	Maschinnähen, lectionsweise	—	—	6	1	—	108	108
	Stopfcurs[10])	—	8	6	1	—	16	16
12	Stickschule (1881[9])	—	—	—	3	—	63	63
	Kunststickerei[11])	1	—	18	1	—	14	14
	Initial- und Monogrammstickerei	—	9	6	1	—	33	33
	Curs für einzelne Stricktechniken	—	8	6	1	—	23	23
13	Schneidereischule (1873[9])	—	—	—	3	—	125	125
	Tagescurs	1		48	1	—	42	42
	Vormittagscurs	1		18	1	—	23	23
	Nachmittagscurse	1	—	9—18	2	—	66	66
14	Modistencurse (1883)	—	3	9	1	—	50	50
15	Feinwäschereischule (1877[9])	—	—	—	1	—	130	130
	Vormittagscurs	—	5	36	1	—	63	63
	Nachmittagscurs (Bügelcurs)	—	1½	18	1	—	69	69
16	Frisiercurse (1889)	—	2	6	1	—	34	34
17	Kochschule (1884)	—	5	30	1	—	34	34
	zusammen Personen (10—17)	—	—	—	34	—	843	843
18	I. österr. Lehranstalt für Kunststickerei (1895) der Aurelie Obermayer-Wallner, XV., Mariahilferstraße 140[12])	—	[12]) 4—10	20	1	—	17	17

[1]) Von dem Inhaber dieser Schule im Vorangehenden dargestellten Anstalten [illegible] [2]) Bei dieser Schule bezeichnet das Jahr der Errichtung [illegible] [3]) Von dem Inhaber dieser Schule [illegible] [4]) Im Schuljahre 1898/99 besteht an dieser Anstalt [illegible] [5]) Die hier angeführten Lehrmittel [illegible] [6]) Diese Schule wurde im Schuljahre 1898/99 von 100 Schülerinnen besucht, welche [illegible] [7]) Die Unterrichtsstunden [illegible] [8]) Siehe die übrigen Lehranstalten [illegible] [9]) Siehe auch [illegible] [10]) Siehe auch [illegible] [11]) Siehe auch [illegible] [12]) Siehe auch [illegible]

4. Gewerbliche Fortbildungs- und Vorbereitungsschulen.

1. Die gewerblichen Fortbildungs- und Vorbereitungsschulen in den Schuljahren 1894/95—1898/99.

Schuljahr	Zahl der		Zahl der eingeschriebenen Schüler										
				Hievon									
				nach der Muttersprache				nach dem Glaubensbekenntnisse				verblieben am Ende des Schuljahres	haben das Lehrziel erreicht
	Schulen	Lehrkräfte	Gesammtzahl	Deutsche	Czecho-Slavische	Magyarische	Sonstige	Katholische	Evangelische	Mosaische	Sonstige		
a) Fachliche gewerbliche Fortbildungsschulen [1] [2] [3].													
1894/95	31	207	5374	4411	395	63	35	4617	99	185	3	4006	3498
1895/96	32	218	5606	4592	442	88	45	4860	98	208	1	4226	3743
1896/97	33	227	5988	4915	515	76	49	5251	103	198	3	4521	3966
1897/98	36	242	6381	5268	488	86	57	5608	98	184	9	4825	4325
1898/99	36	249	6554	5521	537	83	70	5874	119	214	4	5203	4493
b) Allgemeine gewerbliche Fortbildungsschulen.													
1. Für Lehrlinge und Gehilfen.													
1894/95	33	327	7717	7158	410	96	53	7276	123	309	9	5949	5003
1895/96	34	343	7809	7271	393	84	61	7389	124	289	7	6007	5199
1896/97	34	353	7944	7473	359	65	47	7521	139	280	4	6127	5302
1897/98	35	374	8226	7755	342	80	49	7815	135	272	4	6355	5373
1898/99	35	381	8445	7929	387	76	53	7978	139	322	6	6672	5668
2. Für Mädchen.													
1894/95	7	63	1152	1082	36	16	18	909	43	196	4	968	932
1895/96	7	69	1204	1107	43	43	11	943	34	222	5	1037	983
1896/97	7	81	•1340	1255	41	20	24	1057	44	237	2	1150	1124
1897/98	7	85	1425	1346	41	20	18	1147	58	219	1	1241	1169
1898/99	8	98	1593	1536	25	14	18	1288	58	240	7	1375	1313
c) Gewerbliche Vorbereitungsschulen.													
1894/95	71	243	13.631	6526	6279	484	342	13.118	128	381	4	10.134	10.073
1895/96	72	255	13.801	6338	6589	426	448	13.303	140	350	8	9.958	10.287
1896/97	74	259	13.556	5975	6618	432	531	13.037	205	306	8	9.945	10.135
1897/98	75	264	13.737	5892	6751	496	598	13.198	204	328	7	10.004	10.441
1898/99	77	269	13.550	5803	6602	504	641	12.977	232	338	3	10.001	10.492
d) Zusammen gewerbliche Fortbildungs- und Vorbereitungsschulen.													
1894/95	142	840	27.874	19.177	7120	659	448	25.920	393	1071	20	21.057	19.506
1895/96	145	885	28.420	19.308	7467	641	565	26.495	396	1069	21	21.228	20.212
1896/97	148	920	28.828	19.618	7533	593	651	26.866	491	1021	17	21.743	20.527
1897/98	153	965	29.769	20.261	7622	682	722	27.768	495	1093	21	22.425	21.308
1898/99	156	997	30.142	20.789	7551	677	782	28.117	548	1114	20	23.251	21.966

[1]) In den Jahrbüchern für 1896—1898 erscheinen auch die mit der k. k. Lehranstalt für Textilindustrie verbundenen fachlichen gewerblichen Fortbildungsschulen hier und auf Seite 414 u. 415 berücksichtigt, nicht aber die Gremial-Handelsfachschulen, welche auf Seite 423 unter den Handelslehranstalten behandelt sind. — [2]) Die Schüler der Fachschule der Genossenschaft der Friseure, Raseure und Perückenmacher (1894/95 451, 1895/96 420, 1896/97 418, 1897/98 463, 1898/99 325) und der pharmaceutischen Schule (1894/95 19, 1895/96 19, 1896/97 15, 1897/98 19, 1898/99 18) erscheinen nach Muttersprache, Glaubensbekenntnis u. s. w. nicht aufgetheilt, da in diesen, der Wiener Gewerbeschul-Commission nicht unterstehenden Schulen Daten hierüber entweder gar nicht, oder nicht in verlässlicher Weise erhoben werden. — [3]) Die Daten der fachlichen Fortbildungsschulen für Mädchen (Pfaidlerlehrlinge) sind hier mitgerechnet.

Digitized by Google

2. Die Schüler der gewerblichen Fortbildungs-[1]) und Vorbereitungsschulen im Schuljahre 1898/99 nach dem Berufe.

Gewerbe	Fachliche gewerbliche Fortbildungsschulen		Allgemeine Fortbildungsschulen		Gewerbliche Vorbereitungsschulen		Zusammen	
	Gehilfen	Lehrlinge	Gehilfen	Lehrlinge	Gehilfen	Lehrlinge	Gehilfen	Lehrlinge
Anstreicher	—	107	—	11	—	17	—	135
Apotheker	—	[7]) 18	—	—	—	—	—	[7]) 18
Appreteure	—	—	—	9	—	4	—	13
Bäcker	—	805	—	3	—	45	—	853
Bandagisten	—	—	—	11	—	3	—	14
Bandmacher	3	3	—	1	—	—	3	4
Bettwarenerzeuger	—	—	—	2	—	8	—	10
Bildhauer	—	—	6	340	—	82	6	422
Bronzearbeiter	—	45	1	201	—	81	1	327
Brunnenmacher	—	—	—	—	—	—	—	—
Buchbinder[4])	4	28	2	221	—	113	6	362
Buchdrucker und Schriftsetzer[5])	—	517	—	127	—	22	—	666
Buchsenmacher	—	—	—	19	—	8	—	27
Bürstenbinder	—	—	—	21	—	46	—	67
Cartonagewaren-Arbeiter[6])	—	—	—	7	—	7	—	14
Chemigraphen, Lichtdrucker, Zinkographen	—	3	—	5	—	—	—	8
Ciseleure	1	79	1	88	—	6	2	173
Comptoiristen bei der Textilindustrie	30	—	—	—	—	—	30	—
Dachdecker	—	—	—	7	—	10	—	17
Deckenmacher	—	—	—	1	—	2	—	3
Drechsler[4])	33	214	—	144	—	516	33	874
Elektrotechniker	—	—	—	21	—	—	—	21
Etuimacher, Futteraltischler	1	5	—	43	—	76	1	124
Fächermacher	—	—	—	7	—	13	—	20
Färber	—	—	—	65	—	78	—	143
Faßbinder	—	—	—	43	—	138	—	181
Feilhauer	—	—	—	19	—	36	—	55
Fleischhauer und Fleischselcher	—	467	—	40	—	88	—	595
Former (Kunstformer)	—	1	—	1	—	—	—	2
Formstecher	—	—	—	2	—	—	—	2
Friseure und Raseure	—	[7]) 325	—	17	—	17	—	359
Gärtner (Zier-, Handels-)	—	—	—	24	—	15	—	39
Galvaniseure	—	—	—	3	—	1	—	4
Gastwirte und Hoteliers	—	893	—	6	—	638	—	1537
Gas- u. Wasserleitungs-Installateure	—	—	1	63	—	25	1	88
Gerber und Lederer	—	—	—	4	—	29	—	33
Gießer, Gelb-, Rotgießer	—	—	1	267	—	183	1	450
Glasäser, Glasschleifer	—	—	—	2	—	7	—	9
Glasbläser	—	—	—	9	—	2	—	11
Glaser	—	44	—	28	—	36	—	108
Gold- und Silberarbeiter, Juweliere	7	116	1	324	—	96	8	536
Graveure (Glas- und Metall-)	8	105	—	69	—	7	8	181
Gürtler	—	—	—	14	—	10	—	24
Handelsgewerbe	—	—	—	3	—	4	—	7
Handschuhmacher	—	—	—	22	—	20	—	42
Hufschmiede	—	—	—	—	—	2	—	2
Hutmacher	—	—	—	53	—	82	—	135
Instrumentenmacher, chirurg.	3	54	—	61	—	25	3	140
Instrumentenmacher, musikal.								
Kaffeesieder	—	129	—	—	—	13	—	142
Korbflechter	3	26	—	3	—	28	3	57
Kürschner	—	—	—	41	—	129	—	170
Kupferdrucker	—	4	—	4	—	—	—	8
Kupferschmiede	—	—	—	42	—	39	—	81
Lackierer	—	42	—	30	—	42	—	114
Ledergalanteriewaren-Arbeiter	—	25	—	137	—	111	—	273
Leistenschneider	—	—	—	2	—	2	—	4
Lithographen	3	81	1	114	—	13	4	208

[1]) Auch Gehilfenschulen. — [4]) Auch Musikinstrumentenerzeuger. — [5]) Auch Futteralmacher, Perlmutterdrechsler. — [6]) Auch Etuimacher, Galanteur, Kommode-, Pferdehaar- und Perlmutterdrechsler. — [7]) In den Gehilfenschulen sind gemischt. Die 6 Gehilfen und 1 Musikinstrumentenerzeuger. — [8]) Darunter auch [illegible]. — [7]) Darunter 2 Masseure.

(Fortsetzung.)

Gewerbe	Fachliche gewerbliche Fortbildungsschulen		Allgemeine Fortbildungsschulen		Gewerbliche Vorbereitungsschulen		Zusammen	
	Gehilfen	Lehrlinge	Gehilfen	Lehrlinge	Gehilfen	Lehrlinge	Gehilfen	Lehrlinge
Maler (Decorations- und Zimmer-)	—	156	1	30	—	56	1	242
Maler (Glas- und Porzellan-, Industrie-, Karten-)	—	6	—	49	—	2	—	57
Maler (Schilder- und Schriften-)	—	—	—	59	—	6	—	65
Manufacturzeichner	12	36	1	15	—	1	13	52
Maurer	—	—	1	330	—	608	1	938
Mechaniker, Reißzeugmacher [1])	1	38	1	901	—	107	2	1.046
Messer-, Zeug-, Zierschmiede [2])	—	—	—	37	—	48	—	85
Metallarbeiter [3])	—	—	2	668	—	223	2	891
Muster- und Stickereizeichner	—	8	—	2	—	—	—	10
Nadler	—	—	—	3	—	3	—	6
Optiker	3	30	—	21	—	3	3	54
Pfaidler	—	[4]) 326	—	—	—	—	—	[4]) 326
Pfeifenschneider	—	—	—	4	—	—	—	4
Pflasterer	—	—	—	4	—	10	—	14
Photographen	—	—	1	8	—	1	1	9
Plattierer	—	—	—	16	—	12	—	28
Posamentierer	5	100	—	12	—	10	5	122
Rastrierer	—	—	—	1	—	1	—	2
Rauchfangkehrer	—	—	—	6	—	13	—	19
Sattler, Riemer und Taschner [5])	—	—	—	173	—	280	—	453
Schlosser [6])	29	143	12	1425	1	1.322	42	2.890
Schmiede	—	—	1	140	—	236	1	376
Schneider	—	355	—	257	—	2.063	—	2.675
Schriftgießer	—	12	—	5	—	—	—	17
Schuhmacher, Schuhobertheilerzeuger	—	—	—	355	—	2.388	—	2.743
Schwertfeger	—	—	—	6	—	2	—	8
Seifensieder	—	—	—	—	—	6	—	6
Seiler	—	—	—	5	—	15	—	20
Siebmacher und Gitterstricker [7])	—	—	—	8	—	9	—	17
Sonnen- und Regenschirmmacher	—	—	—	4	—	16	—	20
Spengler	—	260	1	107	—	228	1	595
Spielwarenerzeuger	—	—	—	2	—	3	—	5
Sporer	1	—	—	8	—	5	1	13
Steinmetze	—	—	—	57	—	35	—	92
Stuccatorer	—	—	1	9	—	20	1	29
Tapezierer	2	168	1	111	—	167	3	446
Thonwarenerzeuger	—	—	—	14	—	12	—	26
Tischler aller Art	2	182	7	520	1	2.278	10	2.980
Tuchscherer	—	—	—	1	—	1	—	2
Uhrbestandtheile-Erzeuger	—	—	—	4	—	3	—	7
Uhrmacher	5	180	—	9	—	29	5	218
Vergolder	—	1	—	61	—	19	—	81
Wagmacher	4	3	—	10	—	8	4	21
Wagner	—	—	—	53	—	165	—	218
Weber	42	25	—	1	—	34	42	60
Wirker	10	19	—	—	—	—	10	19
Xylographen	—	—	—	—	—	—	—	—
Zahntechniker	—	—	—	14	—	3	—	17
Zimmerleute	—	—	—	45	—	95	—	140
Zuckerbäcker und Lebzelter [8])	—	158	—	4	—	13	—	175
Sonstige	—	—	—	[9]) 19	—	[10]) 14	—	33
Ohne Angabe des Gewerbes	—	—	—	7	—	—	—	7
Mädchen ohne Beruf	—	—	—	[11]) 1593	—	—	—	[11]) 1.593
zusammen	212	[12])6342	44	[13])9994	2	13.548	258	[14])29.884

[1]) Auch Fahrrad-Erzeuger. — [2]) Auch Leibfagenmacher. — [3]) Auch Metalldrücker, -Dreher, -Polierer, Geld- und Metallschläger, -Schleifer, -Strecker. — [4]) Auch Perlrichenmacher. — [5]) Auch Riemenschneider. — [6]) Auch Drahtwarenerzeuger, Webkammacher. — [7]) Auch Wachszieher. — [8]) Bäcker. — [9]) Chemigraphen 1, Graveure 1, Gummitechniker 2, Maschinenzeichner 4, Uhrfedernmacher 2, Wachszieher 3, Zeichner 6. — [10]) Darunter Bijouteriewaren-Erzeuger 1, Edelsteinschneider 1, Glasmalerei-Graveure 2, Graveure 2, Graveurlehrer 2, Kammerarbeiter 1, Metallblattschläger 1, Notenmacher 2, Perlenreiher 1, Uhrfedernmacher 1. — [11]) Darunter 25 Knaben. — [12]) Darunter 1583 Mädchen. — [13]) Darunter 1021 Mädchen.

Digitized by Google

3. Fachliche Fortbildungsschulen [1])

Laufende Zahl	Gewerbe, für welche die Schule bestimmt ist	Standort der Schule [2])	Jahr der Eröffnung	Zahl der Schulen	Zahl der Classen (Jahrgänge)	Zahl der Abtheilungen (Classen und Parallelclassen)
1	Anstreicher und Wagenlackierer [4])	VII. Burggasse 16*	1882	1	2	8
2	Apotheker [5])	IX Spitalgasse 31	1864	1	1	—
3	Bäcker	I. Schottenbastei 7*	1883	1	2	4
4	„	III. Strohgasse 15*	1895	1	2	3
5	„	XIV. Dadlergasse 9*	1883	1	2	4
6	„	XVII. Parhamerpl. 19*	1892	1	2	4
7	Buchbinder, Ledergalanteriewaren-, Futteral- und Cartonagewaren-Erzeuger	VI. Hirschengasse 11	1886	1	2	2
8	Buchdrucker und Schriftgießer [6])	I. Renngasse 20*	1874	1	3	3
9	„ „ „	I. Stubenbastei 3*	1874	1	3	3
10	„ „ „	VII. Neubaugasse 42*	1874	1	3 [7]) 1	3 1
11	Drechsler	VI. Spörlingasse 6	1874	1	3	3
12	„	XVI. Grundsteing. 65*	1895	1	3	3
13	Fleischhauer [9])	I. Am Gestade 2	1895	1	3	8
14	Friseure, Raseure, Perückenmacher [10])	I. Schottenring 8	1878	1	2	[11])—
15	Gastwirte und Kaffeesieder [12])	I. Currentgasse 5	1891	1	2	19
16	Glaser, Glashändler und Glasschleifer	IV. Hauptstraße 59	1897	1	1	1
17	Gürtler, Bronzearbeiter und Ciseleure	VII. Kandlgasse 26	1885	1	3	[13]) 4
18	Hoteliers	I. Wipplingerstraße 8	1891	1	2	5
19	Juweliere, Gold- und Silberschmiede, Graveure	VI. Grasgasse 5*	1878	1	2	[14])—
20	Kleidermacher	VII. Zieglergasse 49*	1891	1	[15]) 4	8
21	Korbflechter	VII. Myrthengasse 18	1895	1	3	3
22	Lithographen, Stein- und Kupferdrucker	I. Renngasse 20*	1896	1	2	2
23	Optiker [16])	IV. Neumanngasse 6*	1897	1	1	1
24	Orgel-, Clavier- und Harmoniumbauer	IV. Preßgasse 24*	1893	1	2	2
25	Posamentierer und Bandmacher [17]) [18])	VI. Marchettigasse 3*	1871	1	[19]) 2	2
26	Schlosser	VI. Cornelisgasse 6*	1890	1	2	4
27	Spengler	VII. Zieglergasse 49*	1879	1	3	5
28	Tapezierer	VI. Rahlgasse 2*	1889	1	3	4
29	Tischler [21])	I. Renngasse 20*	1881	1	3	7
30	Uhrmacher	VII. Zieglergasse 49*	1872	1	3	5
31	Wäschewaren-Erzeuger (für weibliche Lehrlinge)	I. Börsegasse 5*	1897	1	2	3
32	„ „ „ „ „	VI. Stumpergasse 56*	1895	1	2	3
33	Weber [18]) [22])	VI. Marchettigasse 3*	1871	1	[19]) 2	2
34	Wirker	VI. Marchettigasse 3*	1871	1	1	1
35	Zimmer- und Decorationsmaler	IX. Schubertgasse 22	1890	1	2	4
36	Zuckerbäcker (Conditore), Lebzelter, Wachszieher ꝛc.	IV. Hauptstraße 59	1884	1	2	4
	zusammen [23])	—	—	36	—	—

[1]) Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 411. Die Subventionen der Gemeinde an solche Schulen siehe auf Seite 158. — [2]) Der dem Standorte beigefügte Stern (*) bedeutet, dass die Schule unentgeltlich in einem städtischen Gebäude untergebracht ist. — [3]) Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 411. — [4]) Die Schule besteht aus einer theoretischen und praktischen Abtheilung, von welcher jede zwei Jahrgänge hat. Die theoretische Abtheilung ist beiden Gewerben gemeinsam, während für die Anstreicher und die Wagenlackierer je eine praktische Abtheilung besteht; in ersterer wird durch 6 Stunden, in jeder der letzteren durch 4 Stunden wöchentlich Unterricht ertheilt, so dass ein Schüler, der nur eine Abtheilung besucht, 4—6, einer, der beide besucht, 10 Unterrichtsstunden hat. Der erste Jahrgang der theoretischen und der erste Jahrgang der praktischen Abtheilung für Anstreicher war 1898/99 in zwei Theile (Abtheilungen) getheilt. — [5]) Diese Anstalt (die pharmaceutische Schule des Allgemeinen österreichischen Apotheker-Vereins und des Wiener Apotheker-Haupt-Gremiums) steht nicht unter der Leitung der Wiener Gewerbeschul-Commission. Die Daten über Heimat, Muttersprache und Glaubensbekenntnis u. s. w. werden dort nicht erhoben. — [6]) Für die Schriftgießer besteht in der Schule im VII. Bez., Neubaugasse 42, eine besondere Classe mit einem wöchentlich bloß dreistündigen Unterricht, in welche nur solche Lehrlinge aufgenommen werden, die bereits eine gewerbliche Fortbildungsschule besucht haben. — [7]) Die in der 6. Anmerkung erwähnte Schriftgießer-Classe. — [8]) Im 1. und 2. Jahrgang 10, im dritten 6 Unterrichtsstunden. — [9]) Die Schule besteht aus einem Vorbereitungscurs und 2 Fachjahrgängen, hat also zusammen 3 Classen, von welchen im Schuljahre 1898/99 der Vorbereitungscurs 1, der 1. Fachjahrgang 3 und der zweite 2 Abtheilungen zählte; überdies bestand in jedem Semester ein Extracurs für solche Lehrlinge, welche aus verschiedenen Gründen das Lehrziel der fachlichen Fortbildungsschule nicht erreicht haben. Diese Curse, ebenfalls mit 5 wöchentlichen Lehrstunden, dauerten je 3½ Monate; in der Tabelle sind sie als Abtheilungen ausgewiesen. — [10]) In dieser Schule, welche nicht unter der Leitung der Gewerbeschul-Commission steht, wurden im Schuljahre 1898/99 2 Curse abgehalten, und zwar ein Raser- und Haarschneidecurs in der Dauer von 6 Monaten mit 8 und ein Abendcurs für Damenfrisieren und Perückenmachen in der Dauer von 3 Monaten mit 16 wöchentlichen Lehrstunden. Die Daten über Heimat, Muttersprache, Glaubensbekenntnis ꝛc., sind nicht genug zuverlässig und werden daher in der Tabelle nicht verzeichnet. — [11]) Die Zahl der Abtheilungen ist nicht bekannt. — [12]) Die Schule besteht aus Vorbereitungscursen mit einem Jahrgange (im Schuljahre

im Schuljahre 1898/99.

Dauer des Unterrichts		Zahl der Lehrkräfte	Zahl der eingeschriebenen Schüler												Zahl der Schüler am Ende des Schuljahres[2])	(Es haben das Lehrziel erreicht[3]) Schüler	Laufende Zahl
			zusammen	nach der Heimat[1])			nach der Muttersprache[1])				nach dem Glaubensbekenntnisse[1])						
Monate jährlich	Stunden wöchentlich			Inländer	Ungarn	Sonstige Ausländer	Deutsche	Czecho-Slavische	Magyarische	Sonstige	Katholische	Evangelische	Mosaische	Sonstige			
7	4—10	6	149	149	—	—	148	1	—	—	143	3	3	—	125	96	1
9	14—16	4	[24])18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
10	4	7	257	242	6	9	242	12	2	1	252	2	3	—	189	161	3
10	5	4	125	121	3	1	99	21	2	3	123	—	2	—	93	107	4
10	6	4	213	213	—	—	166	46	—	1	213	—	—	—	155	171	5
10	5	4	210	204	6	—	173	31	4	2	204	2	4	—	158	135	6
10	8	3	64	64	—	—	60	2	—	2	62	2	—	—	55	51	7
10	7	20	176	176	—	—	169	6	1	—	166	4	6	—	168	167	8
10	7		164	164	—	—	159	3	2	—	159	3	2	—	158	155	9
10	7		177	177	—	—	170	6	1	—	174	—	3	—	170	168	10
[7]) 10	[7]) 3		12	12	—	—	12	—	—	—	12	—	—	—	11	11	
10	10	8	178	178	—	—	151	22	1	4	166	3	8	1	147	111	11
10	[8])6—10	8	98	98	—	—	81	14	—	3	92	1	5	—	82	72	12
3½—10	5	15	467	449	18	—	415	24	18	10	438	10	18	1	391	334	13
3—6	8—16	16	325	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
9	6	29	796	772	17	7	792	1	2	1	776	14	6	—	728	497	15
10	9	4	44	44	—	—	37	5	2	—	43	—	1	—	32	41	16
10	10	4	122	119	1	2	120	1	1	—	114	8	—	—	110	106	17
9	6	12	226	219	6	1	203	16	6	1	222	4	—	—	206	150	18
10	[14])6—10	10	240	237	3	—	229	7	3	1	224	6	10	—	200	180	19
10	[15])6—10	8	355	346	9	—	243	101	7	4	342	4	9	—	273	265	20
10	5	2	29	29	—	—	12	17	—	—	26	3	—	—	23	18	21
10	6	6	91	91	—	—	83	6	2	—	86	3	2	—	67	58	22
6	4	3	33	33	—	—	33	—	—	—	32	—	1	—	29	25	23
10	7	4	57	57	—	—	57	—	—	—	56	—	1	—	45	37	24
10	6	[16])—	111	111	—	—	97	2	5	7	91	2	18	—	98	90	25
10	7	4	180	172	6	—	139	32	5	4	168	10	2	—	149	162	26
10	3	5	260	256	4	—	232	24	—	4	251	3	5	1	221	186	27
8½	[20])5—6	6	170	167	3	—	158	7	3	2	144	6	19	1	144	112	28
10	8	7	184	184	—	—	153	28	—	3	177	5	2	—	149	133	29
10	6	4	195	188	4	3	179	7	—	9	150	6	39	—	160	105	30
10	9	7	141	137	4	—	121	9	7	4	127	—	14	—	98	87	31
10	9	8	185	182	3	—	170	12	2	1	184	—	1	—	153	134	32
10	6	16	159	159	—	—	140	18	1	—	138	5	16	—	122	110	33
10	9		29	29	—	—	26	1	—	2	22	2	5	—	22	20	34
7	5—10	5	156	155	1	—	113	42	—	1	151	2	3	—	126	100	35
10	6—6½	6	158	158	—	—	139	13	6	—	146	6	6	—	146	148	36
—	—	249	6554 [25])	6092	94	25	5521	537	83	70	5874	119	214	4	5203	4493	—

1898/99 gab es deren 8 in 12 Abtheilungen), für welche die Angaben unten auf Seite 420 verzeichnet sind, und aus 2 Fachjahrgängen, die in Abtheilungen für Gastwirte- und Kaffeesiederlehrlinge zerfallen; außerdem erhielten solche Lehrlinge, welche im Kalenderjahre 1899 von der Schulpflicht frei wurden, ohne das Lehrziel des zweiten Fachjahrganges erreicht zu haben, in dem sogenannten praktischen Fachcurse, der mit Rücksicht auf die Zahl der Schüler in 10 Abtheilungen abgehalten wurde, gegen Schluss des Schuljahres durch 4 Wochen einen zweistündigen Unterricht. Der praktische Fachcurs wurde von 292 Schülern besucht, darunter von 104 Schülern der Vorbereitungscurse, 144 der Fachschule und 44 Lehrlingen, welche vom Schulbesuche befreit waren oder sich ihm entzogen hatten. Die Abtheilungen und Schüler des praktischen Fachcurses sind in der Tabelle nicht mitgezählt. — [13]) Der 2. Jahrgang hatte je eine Abtheilung für Ciseleure und Monteure. — [14]) Der Unterricht wird in nach Unterrichtsgegenständen gemachten Abtheilungen ertheilt, wovon 1898/99 17 bestanden; auf 1 Schüler entfielen in der Regel nach der Zahl der Gegenstände, die er lernte, im 1. Jahrgange 6—10, im 2. 8—10 wöchentliche Unterrichtsstunden. — [15]) Ein Vorbereitungscurs und drei Fachjahrgänge; im Vorbereitungscurse 6, im 1. Fachjahrgange 7, im 2. und 3. Fachjahrgange je 10 Unterrichtsstunden wöchentlich. — [16]) Die Schüler dieses Fachcurses müssen sich im letzten Lehrjahre befinden und bereits eine allgemeine Fortbildungsschule besucht haben. — [17]) Auch für Angehörige der einschlägigen Gewerbe. — [18]) Die Schulen für Posamentierer und Bandmacher, Weber und Wirker stehen mit der k. k. Lehranstalt für Textil-Industrie in Verbindung. Sie haben einen gemeinsamen Lehrkörper, welcher bei der Schule für Weber, bzw. Wirker bezeichnet ist. — [19]) Eine strenge Theilung nach Jahrgängen findet aus didaktischen Gründen nicht statt. — [20]) Im 3. Jahrgang 5, sonst 6 Stunden wöchentlich. — [21]) Die Schule besteht aus einem Vorbereitungscurse und aus einer Fachabtheilung, in welcher für Bau- und Möbeltischler gesondert Unterricht ertheilt wird. Die Zahl der wöchentlichen Lehrstunden betrug für jede Abtheilung durchschnittlich 8. — [22]) Für Weber, Musterzeichner und Comptoiristen der Manufacturbranche und verwandter Gewerbe. — [23]) In den Ziffern der Schüler nach der Heimat, Muttersprache u. s. w. sind die Schüler der Schulen für Friseure und Pharmaceuten (Apotheker) nicht enthalten; vgl. die Anmerkungen 5 und 10. — [24]) Darunter 2 Mädchen. — [25]) Darunter 328 Mädchen.

Digitized by Google

4. Allgemeine gewerbliche Fortbildungsschulen im Schuljahre 1898/99.

Die allgemeinen gewerblichen Fortbildungsschulen für Lehrlinge und Gehilfen haben die Aufgabe, Lehrlingen und Gehilfen in den zur Ausübung ihres Berufes nöthigen Kenntnissen und Fertigkeiten einen theoretischen und, soweit es thunlich ist, auch praktischen Unterricht zu ertheilen. Aufgenommen werden nur solche Lehrlinge, welche nach Überschreitung des volksschulpflichtigen Alters die erforderlichen Kenntnisse im Lesen, Schreiben und Rechnen durch entsprechende Zeugnisse einer Bürger- oder allgemeinen Volksschule oder durch eine Aufnahmsprüfung nachgewiesen haben. Besitzen sie diese Kenntnisse nicht, so sind sie verpflichtet, die gewerblichen Vorbereitungsschulen (siehe Seite 418 ff.) zu besuchen. Jede Schule hat in der Regel zwei Jahrgänge; im ersten werden jene Gegenstände gelehrt, deren Kenntnis für jeden Gewerbetreibenden mehr oder weniger wünschenswerth ist, im zweiten aber vorwiegend Fachgegenstände. Der Schüler dieses Jahrganges hat zunächst jene Gegenstände zu lernen, welche ihm für sein Gewerbe von Nutzen sein können; Sache der Direction ist es, den Schülern behufs zweckmäßiger Wahl der Gegenstände mit Rath beizustehen. Die Schule im I. Bezirk, Schellinggasse 13, und jene im X. Bezirke, Eugengasse 81, haben keinen allgemeinen Jahrgang, dagegen zwei Fach-Jahrgänge; daher ist der Eintritt in diese Schulen nur nach Zurücklegung des I. Jahrganges einer anderen allgemeinen gewerblichen Fortbildungsschule oder der 3. Classe der Bürgerschule gestattet. Im Schuljahr 1898/99 hatten die Schulen Abelegasse (XVI. Bezirk) und Galvanigasse (XVII. Bezirk) drei Jahrgänge. Der Unterricht ist unentgeltlich und wird jährlich durch 10 Monate ertheilt. — Die älteren Schulen waren zuerst „Sonntags- und Abendschulen", später „Gewerbeschulen" und sind erst seit Ende der Sechziger Jahre in Fortbildungsschulen verwandelt worden. — Die allgemeinen gewerblichen Fortbildungsschulen für Mädchen haben den Zweck, gewerblichen Arbeiterinnen, sowie solchen Mädchen, welche sich für das gewerbliche oder kaufmännische Leben ausbilden wollen, die für ihren Beruf erforderlichen Kenntnisse zu gewähren. Aufgenommen werden nur solche Mädchen, welche sich mit einem Entlassungszeugnisse aus der allgemeinen Volks- oder Bürgerschule auszuweisen vermögen; für die im Berichtsjahre neueröffnete Schule im VI. Gemeindebezirke gilt überdies die Bestimmung, daß nur solche Mädchen zum Besuche zugelassen werden dürfen, welche in einem Lehr- oder Arbeitsverhältnisse stehen. Sie bestehen in den Bezirken II, VII, IX, X, XV und XVIII je aus drei Abtheilungen (Jahrgängen), nämlich einer unteren und einer oberen gewerblichen und einer kaufmännischen Abtheilung; die Schulen der Bezirke VI und XVII haben bloß 2 Jahrgänge. Der Unterricht wird jährlich durch 10 Monate ertheilt.

Laufende Zahl	Gemeindebezirk	Standort der Schule[1])	Zahl der: Jahr der Eröffnung	Schulen	Classen (Jahrgänge)	Abtheilungen (Classen und Parallelclassen)	wöchentlichen Lehrstunden	Lehrkräfte	Zahl der eingeschriebenen Schüler: Gesammtzahl	nach der Heimat: Inländer	Ungarn	Sonstige Ausländer	nach der Muttersprache: Deutsche	Czecho-Slavische	Magyarische	Sonstige	nach dem Glaubensbekenntnisse: Katholische	Evangelische	Mosaische	Sonstige	verblieben am Ende des Schuljahres	haben das Lehrziel erreicht
a) Für Lehrlinge und Gehilfen																						
1	I	Schellinggasse 13[2])	1872	1	2	11	4—10	11	311	304	6	1	297	9	5	—	302	6	3	—	261	215
2	I	Schottenbastei 7*	1865	1	2	3	7—9	12	209	199	7	3	199	4	—	6	181	6	22	—	178	155
3	II	Schwarzingergasse 4*	1890	1	2	4	9	8	135	119	16	—	118	12	2	3	84	3	48	—	104	87
4	II	Staudingergasse 6*	1892	1	2	5	9—20	11	315	315	—	—	269	45	—	1	287	6	22	—	238	175
5	II	Vereinsgasse 21	1855	1	2	4	9—12	12	294	278	13	3	254	16	13	11	230	4	60	—	171	184
6	III	Radetzkystraße 2	1853	1	2	3	4—9	12	215	205	8	2	204	8	2	1	203	4	8	—	192	135
7	III	Sechskrugelgasse 11*	1889	1	2	5	9	16	264	261	2	1	246	14	2	2	257	3	4	—	18	199
8	IV	Favoritenstraße 13[3])	1877	1	2	2	6	6	20	20	—	—	20	—	—	—	14	—	6	—	198	15
9	IV	Schaumburgergasse 7*	1886	1	2	5	9	10	254	252	2	—	237	14	2	1	244	5	4	1	230	142

[1]), [2]), [3]), [4]) und [5]): Den Text der Anmerkungen siehe auf der folgenden Seite.

Digitized by Google

10	IV	Waltergasse 7* . . .	1855	1	2	4	9—18	1	368	350	15	3	481	28	6	23	471	4	6	1	313	972
11	V	Bachergasse 14* . . .	1889	1	2	4	9	8	205	203	2	—	191	12	2	—	201	1	3	—	160	174
12	V	Ramperitorffergasse 52 .	1876	1	2	5	7—9	9	220	217	2	1	198	18	2	2	209	3	8	—	179	141
13	VI	Marchettigasse 3* . . .	1854	1	2	6	9	15	396	392	3	1	381	10	5	—	375	13	7	1	330	264
14	VI	Stumpergasse 56*. . . .	1889	1	2	5	9	11	285	283	2	—	270	11	1	3	261	7	17	—	233	174
15	VII	Neubaugasse 42* . . .	1889	1	2	3	9	8	151	151	—	—	144	3	1	3	132	9	9	1	124	81
16	VII	Neustiftgasse 97. . . .	1853	1	2	5	9—11	13	359	355	2	2	354	4	1	—	351	3	5	—	287	226
17	VIII	Zeltgasse 7*	1884	1	2	5	9	11	258	258	—	—	245	10	—	3	250	4	4	—	220	202
18	IX	Glasergasse 8*[1] . . .	1886	1	2	4	8—9	12	211	202	8	1	199	9	1	2	193	3	15	—	157	149
19	IX	Lazarethgasse 27* . . .	1889	1	2	3	9	6	179	170	7	2	166	12	1	—	167	4	7	1	142	124
20	X	Ringergasse 82* . . .	1889	1	2	3	9	5	115	115	—	—	110	5	—	—	115	—	—	—	76	76
21	X	Eugengasse 30* und 32*.	1886	1	2	9	9—10	18	500	497	3	—	468	30	2	—	493	3	4	—	404	356
22	X	„ 81*[2] . .	1889	1	2	3	10	9	140	137	1	2	136	2	1	1	130	7	2	1	117	104
23	XI	Enkplatz 4*	1875	1	2	5	7—8	9	277	273	4	—	238	29	4	6	272	4	1	—	211	195
24	XII	Singrienergasse 19* . .	1879	1	2	4	8—9	9	164	163	1	—	157	6	1	—	160	3	1	—	139	112
25	XIII	Neulgasse 19*	1892	1	2	4	9	10	237	237	—	—	237	—	—	—	237	—	—	—	175	136
26	XIV	Heinikegasse 5*	1870	1	2	6	8—9	13	297	297	—	—	285	10	2	—	285	2	10	—	226	174
27	XIV	Sckergasse 19*	1895	1	2	5	2—9	10	188	186	—	2	175	12	—	1	183	3	2	—	140	140
28	XV	Friedrich-platz 4* . . .	1887	1	2	5	7—8	12	263	256	7	—	250	4	7	2	251	5	7	—	204	218
29	XVI	Abeggasse 29*	1885	1	3	5	8½—12	12	266	260	6	—	253	6	6	1	256	4	6	—	186	143
30	XVI	Habsburgplatz 2* . . .	1897	1	2	5	9	8	256	254	2	—	239	17	—	—	252	1	3	—	194	126
31	XVI	Kirchstetterngasse 38* . .	1874	1	2	7	6.5—9	16	279	279	—	—	263	13	3	—	270	3	6	—	235	244
32	XVII	Calvarienberggasse 33* .	1874	1	3	7	8½	16	339	336	2	1	337	1	—	1	328	2	9	—	264	172
33	XVIII	Gottagegasse 17* . . .	1887	1	2	4	8½	13	207	194	12	1	189	16	1	1	195	3	9	—	170	136
34	XIX	Grinzingerstraße 59* u. 61*	1876	1	2	3	9	7	99	96	3	—	96	3	—	—	99	—	—	—	70	60
35	XIX	Pantzergasse 25* . . .	1875	1	2	3	9	8	169	164	5	—	156	10	3	—	164	1	4	—	126	137
		zusammen . .	35	72	164		381	8445	8278	141	26	7929	387	76	53	7978	139	322	6	6672	5668

b) Für Mädchen.[3]

1	II	Weintraubengasse 13* .	1872	1	3	5	12—14	9	220	210	4	6	202	5	5	8	138	6	74	2	204	191
2	VI	Gumpendorferstraße 2 b*	1899	1	2	2	9	9	58	57	1	—	57	—	1	—	45	2	10	1	35	33
3	VII	Zieglergasse 49* . . .	1870	1	3	4	13.5—15.5	9	306	306	—	—	298	5	2	1	252	19	35	—	272	262
4	IX	Währingerstraße 43* . .	1875	1	3	4	14—16	10	215	204	5	6	201	4	4	6	142	12	60	1	183	183
5	X	Erlachgasse 91*	1884	1	3	5	19—22	17	316	311	5	—	304	8	1	3	278	10	26	2	285	276
6	XV	Friedrichsplatz 5* . . .	1872	1	3	4	19	17	171	170	1	—	170	—	1	—	153	5	13	—	136	127
7	XVII	Kindermanngasse 1* . .	1872	1	2	2	18—19	10	109	109	—	—	107	2	—	—	97	1	10	1	86	72
8	XVIII	Schulgasse 19*	1874	1	3	4	24—25.5	17	198	198	—	—	197	1	—	—	183	3	12	—	174	169
		zusammen . .	8	22	30	—	98	1593	1565	16	12	1536	25	14	18	1288	58	240	7	1375	1313

[1]) Der dem Standorte beigefügte Stern (*) bedeutet, daß die Schule unentgeltlich in einem städtischen Gebäude untergebracht ist. — [2]) Diese Schule hat besondere Abtheilungen für Lehrlinge ꝛc. des Bau-, des Steinmetz-, dann des Maschinenfaches, endlich des kunst- und kleingewerblichen Faches. (Siehe auch die Einleitung zu dieser Tabelle.) — [3]) Die Schule ist im k. k. Taubstummen-Institute untergebracht und für taubstumme Lehrlinge bestimmt. — [4]) Diese Schule hat besondere Abtheilungen für Lehrlinge ꝛc. einerseits des Bau- und Maschinen-, anderseits des kunst- und kleingewerblichen Faches, es bestehen also 2 Abtheilungen, jede mit 2 Jahrgängen. — [5]) Diese Schule ist für Lehrlinge ꝛc. der mechanisch-technischen Gewerbe bestimmt. (S. auch die Einleitung zu dieser Tabelle.)

5. Gewerbliche Vorbereitungsschulen im Schuljahre 1898/99.

Diese Schulen sollen den Schülern jene Kenntnisse im Lesen, Schreiben, Rechnen und Zeichnen vermitteln, welche sie in den Stand setzen, dem Unterrichte an einer gewerblichen Fortbildungsschule mit Verständnis und Nutzen zu folgen. Sie sind für jene Lehrlinge, welche das volksschulpflichtige Alter überschritten haben, ohne das Lehrziel der Volksschule zu erreichen, als Pflichtschulen erklärt. Sie haben in der Regel 2 Classen, welche noch stufenweise getheilt werden können. Je nach den Vorkenntnissen, wird der Lehrling in die I. oder II. Classe und im Falle einer Untertheilung einer Classe in die untere oder obere Abtheilung eingereiht. Der Unterricht ist unentgeltlich und dauert jährlich 10 Monate, wöchentlich 7, bzw. in den Vorbereitungsschulen für Gastwirts-, Hoteliers- und Kaffeesiederlehrlinge 6 Stunden. Sämmtliche gewerbliche Vorbereitungsschulen sind unentgeltlich in städtischen Volksschul-Gebäuden untergebracht.

Laufende Zahl	Gemeindebezirk	Standort der Schule	Jahr der Eröffnung	Zahl der Schulen	Zahl der Classen	Zahl der Abtheilungen (Classen u. Parallelclassen)	Zahl der Lehrkräfte	Zahl der eingeschriebenen Schüler: Gesammtzahl	Hievon: in der Classe 1	in der Classe 2	nach der Heimat: Inländer	nach der Heimat: Ungarn	nach der Heimat: Sonstige Ausländer	nach der Muttersprache: Deutsche	nach der Muttersprache: Czecho-Slavische	nach der Muttersprache: Magyarische	nach der Muttersprache: Sonstige	nach dem Glaubensbekenntnisse: Katholische	nach dem Glaubensbekenntnisse: Evangelische	nach dem Glaubensbekenntnisse: Mosaische	nach dem Glaubensbekenntnisse: Sonstige	verblieben am Ende des Schuljahres	haben das Lehrziel erreicht
a) Allgemeine Vorbereitungsschulen.																							
1	I	Freiung 6	1875	1	2	2	2	85	38	47	77	7	1	44	30	6	5	80	—	5	—	73	68
2	I	Stubenbastei 3	1874	1	2	2	2	83	34	49	78	5	—	51	21	5	6	76	—	7	—	59	72
3	II	Augartenstraße, Obere 68	1873	1	2	4	4	181	80	101	174	7	—	71	87	6	17	149	2	30	—	126	151
4	II	Augartenstraße, Untere 3	1873	1	2	4	4	182	82	100	182	—	—	29	105	20	28	138	5	39	—	119	162
5	II	Blumauergasse 21	1891	1	2	4	4	200	99	101	185	15	—	54	112	4	30	171	5	24		152	173
6	II	Holzhausergasse 5	1882	1	2	4	4	198	96	102	177	19	2	45	135	6	12	179	3	16	—	159	167
7	II	Pöchlarnstraße 12/14	1898	1	2	2	2	78	37	41	72	6	—	40	35	3	—	74	1	3	—	60	51
8	II	Schüttaustraße 78	1896	1	1	1	1	29	29	—	29	—	—	27	1	—	1	28	1	—	—	22	22
9	II	Vorgartenstraße 191	1892	1	1	2	2	46	46	—	44	2	—	33	11	2	—	40	4	2	—	34	34
10	II	Wintergasse 14	1873	1	2	4	4	251	125	126	221	29	1	78	142	5	26	229	8	13	1	140	219
11	III	Erdbergstraße 76	1874	1	2	4	4	233	109	124	218	14	1	116	101	10	6	224	7	2	—	178	178
12	III	Eslarngasse 3	1873	1	2	4	4	232	124	108	222	9	1	119	101	9	3	226	4	2	—	159	171
13	III	Kolonitzgasse 15	1873	1	2	4	4	200	104	96	192	8	—	66	115	13	6	187	4	9	—	145	165
14	IV	Alleegasse 44	1873	1	2	4	4	201	96	105	191	10	—	83	103	10	5	193	7	1	—	124	161
15	IV	Neumanngasse 6	1873	1	2	4	4	149	70	79	141	8	—	61	72	6	10	141	4	4	—	118	124
16	IV	Phorusgasse 10	1873	1	2	4	4	184	99	85	177	7	—	76	89	7	12	177	5	2	—	149	168
17	V	Bräuhausgasse, Untere 52	1873	1	2	4	4	229	116	113	225	3	1	82	132	2	13	216	8	5	—	159	188
18	V	Grüngasse 14	1878	1	2	5	5	239	146	93	234	5	—	90	135	5	9	226	7	6	—	172	182
19	V	Herthergasse 28	1895	1	2	4	4	215	97	118	207	8	—	110	90	8	7	210	4	1	—	182	181

Digitized by Google

| | | |

(Fortsetzung und Schluß.)

Straße und Nr. der Schule	Jahr der Errichtung	Zahl der Klassen	Zahl der Lehrkräfte	Gesammtzahl der eingeschriebenen Schüler	Hiervon in der Klasse 1	Hiervon in der Klasse 2	Hiervon nach der Heimat Anhalter	Hiervon nach der Heimat Ausländer	Hiervon nach der Heimat Ortsfremde	Hiervon nach der Muttersprache Deutsche	Hiervon nach der Muttersprache Polen	Hiervon nach der Muttersprache Masuren	Hiervon nach der Muttersprache Sonstige	Hiervon nach dem Glaubensbekenntnisse Katholische	Hiervon nach dem Glaubensbekenntnisse Evangelische	Hiervon nach dem Glaubensbekenntnisse Israelitische	Hiervon nach dem Glaubensbekenntnisse Sonstige	Hiervon nach der Dauer des regelmäßigen Besuches Tage	Hiervon nach der Dauer des regelmäßigen Besuches Abendstunden	Haben das Lehrziel erreicht
61 XVII Hermannstraße 47	1882	1	1	237	107	130	237			87	140	7	3	234	—	3	—	162		227
62 XVII Hermannstraße 129	1876	1	1	277	122	155	267	10		96	160	10	11	268	4	5	—	213		191
63 XVII [illegible] 6	1892	1	1	40	40	—	40			21	19	—	—	40	—	—	—	28		31
64 XVIII Alte Hermannstraße 12	1895	1	2	104	53	51	101	2	1	52	48	2	2	99	4	1	—	68		93
65 XVIII Hermannstraße 33	1887	1	3	174	110	64	165	9		73	92	6	3	171	1	2	—	105		135
66 XVIII [illegible] 66	1877	1	3	167	114	53	156	11		72	82	7	6	161	3	3	—	121		145
67 XVIII [illegible] 19	1872	1	3	166	110	56	153	13		64	92	—	10	162	3	1	—	122		102
68 XIV [illegible] 5	1873	1	2	98	49	49	87	11		40	46	11	1	89	9	—	—	69		45
69 XIV Oppelnerstraße 10	1891	1	2	38	38		37	1		22	12	1	3	38				32		22
Insgemein	—	69	258	12 901	6427	6474	12 252	624	25	5179	6591	491	640	12 346	221	331	3	9479		10 026
1. Vorbereitungsschule für Schlosser-, Schmiede- und Maschinenbauer Lehrlinge.																				
70 II Bäckerstraße 26	1892	1	1	58	58		56	1	1	57	—	—	1	53	1	4	—	49		45
71 III Neuhausergasse 50	1892	1	1	63	63		62	2		59	4	1	—	61	2	1	—	43		39
72 IV Adlergasse 11	1892	1	2	108	108		95	12	1	105	—	3	—	104	3	1	—	87		84
73 V Stolzestraße 33	1892	1	1	44	44		43	1	—	41	2	1	—	44	—	—	—	38		35
74 VI Neudammühlgasse 45	1892	1	2	115	115		110	3	2	109	3	3	—	112	3	—	—	93		86
75 VIII Landwehrgasse 5	1892	1	2	101	101		92	7	2	100	—	1	—	100	1	—	—	86		68
76 IX Allerbachstraße 23	1892	1	2	114	114		106	5	3	111	1	2	—	112	1	1	—	92		76
77 XIV Goldschlagstraße 108	1892	1	1	45	45	—	42	3	—	42	1	2	—	45	—	—	—	35		33
zusammen	—	8	12	649	649	—	606	34	9	624	11	13	1	631	11	7	—	522		466
Hauptsumme	—	77	270	13 550	7076	6474	12 858	658	34	5803	6602	504	641	12 977	232	338	3	10 001		10 492

Digitized by Google

5. Zeichen- und Malschulen.[1])

1. Gewerbliche Zeichen- und Malschulen im Schuljahre 1898/99.

Laufende Zahl	Bezeichnung und Standort der Anstalt	Wöchentl. Unterrichtsstunden	Dauer des Unterrichts: Jahre	Dauer des Unterrichts: Monate	Lehrpersonen	Eingeschriebene Schüler: m.	w.	zus.
1	K. k. gewerbliche Zeichen- u. Modellierschule an der k. k. Staatsgewerbeschule im I. Bez., Schellingg. 13[2]) (1878)	39	1	—	4	33	—	33
2	Kunstgewerbliche Malschule für Damen der Bertha Ruit, I. Bez., Graben 29[3]) (1895)	30	—	9	3	—	17	17
3	Atelier des Wiener Frauen-Erwerb-Vereines, I., Rahlg. 4: Für Musterzeichnen: Kurs für das Flachornament[4])	6	1	—	1	—	25	25
	Für Musterzeichnen: Atelier für Musterzeichnen[5])	36	1			—	5	5
4	für kunstgewerbliche Maltechniken[6])	42—54	1	—	1	—	18	18
5	Zeichen- und Modellierschule für Kunstgewerbe des Friedrich Ath, VII., Myrthengasse 18[7]) (1886) . .	—[8])	1		1	55	8	63
6	Zeichen- und Modellierschule für Bau- und Kunstgewerbe des Carl Schild, VII., Kaiserstraße 31 (1865) . .	—[8])	1		1	50	—	50
	zusammen . . .				11	138	73	211

[1]) Die nach dem Standorte der einzelnen Anstalten in Klammern beigesetzte Jahreszahl bezeichnet das Jahr der Errichtung. — [2]) Diese Schule wurde zu dem Zwecke errichtet, solchen Gewerbetreibenden, welche die Fachschule zum Eintritte in die Werkmeisterschule nicht besuchen, der Fortbildungsschule aber entwachsen sind, Gelegenheit zur fachlichen Ausbildung zu bieten. Die Dauer des Besuches ist unbeschränkt; der Unterricht findet vor- und nachmittags statt. — [3]) Der Unterricht ist ein Einzelunterricht und erstreckt sich auf jede Art kunstgewerblicher Malerei. — [4]) Es ist dies ein Vorbereitungskurs für das Atelier für Musterzeichnen. Das jährliche Schulgeld beträgt 30 fl. — [5]) Mädchen und Frauen, welche im Zeichnen und Malen genügend vorgebildet sind und sich verpflichten, mindestens ein Jahr zu besuchen, können als Schülerinnen gegen ein monatliches Schulgeld von 5 fl. oder auf Recommandation eines Ausschussmitgliedes in das Atelier eintreten. — [6]) Das Unterrichtsgeld beträgt in der Regel 12 fl. monatlich. — [7]) Der Unterricht bezweckt, die Schüler im Zeichnen und Modellieren entweder für den Eintritt in eine Fachschule vorzubereiten oder gänzlich auszubilden. Ueberdies bestehen Specialcurse für das Zeichnen von Köpfen nach lebenden Modellen und das Malen in Oel, Aquarell und Pastelle. — [8]) Unbestimmt.

2. Allgemeine Zeichenschulen, dann Zeichen- und Malschulen im Schuljahre 1898/99.

Laufende Zahl	Bezeichnung und Standort der Anstalt	Lehrpersonen	Eingeschriebene Schüler: m.	w.	zus.
	a) Allgemeine Zeichenschulen				
1	K. k. allgemeine Zeichenschule[1]) für Mädchen und Frauen, I., Schellinggasse 11 (1874)	2	—	52	52
2	im III. Bezirke, Radetzkystraße 2 (1873)	2	122	—	122
3	im IX. „ Wasagasse 10 (1874	2	96	—	96
4	Zeichenschule des J. Berger, IV., Hauptstraße 59 (1859)[2]) . . .	1	15	—	15
5	„ „ „ Wiener Frauen-Erwerb-Vereins, VI., Rahlg. 4 (1868)[3])	3	—	38	38
	zusammen (1—5) . .	10	233	90	323
	b) Zeichen- und Malschulen.[4])				
1	D. Kohn, I., Zelinkagasse 11 (1892)	1	3	2	5
2	H. Strehblow, I., Annagasse 3a (1889)[5])	3	72	78	150
3	Verein „Kunstschule für Frauen und Mädchen", I., Schwangasse 1 (1898)	6	—	95	95
4	M. A. Godlewski, III., Veithgasse 5 (1894)	1	6	—	6
5	A. Kaufmann, IV., Wenringergasse 37 (1894)	2	—[6])	15[7])	15
6	A. Mayerhofer, IV., Wiedner Hauptstraße 51 (1896)	1	5	9	14
7	Dr. Julius Ritter v. Payer, IV., Wiedner Hauptstraße 20 (1899 .	1	—	4	4
8	E. Büchler, VI., Stumpergasse 51 (1894)	1	—[8])	—[8])	—
9	R. Scheffer, VI., Cornelliusgasse 5 (1891)	1	43	19	62
10	Schulverein für Beamtenstöchter[9]), VIII., Langegasse 47	1	—	12	12
11	H. Löffler, VIII., Wickenburggasse 13 (1893)	1	1	2	3
12	Fr. Omann, XIII., Hadikgasse 36 (1886	1	8	5	13
	zusammen (1—12)	20	138	241	379
	Hauptsumme . . .	30	371	331	702

[1]) Diese Schulen sind für Personen bestimmt, welchen der Nachweis einer gewissen Fertigkeit im Freihandzeichnen ein berufliches Bedürfnis ist oder sein könnte, die Schule welche ihre künstlerische Begabung erprobt und sich für eigentliche Kunststudien vorbereiten wollen. Der Unterricht findet jährlich durch 10 Monate, und im allgemeinen an jedem Werktage durch 3 Stunden statt, kann aber, wenn nöthig, auch Sonntagsunterricht eingeführt werden. Die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden war in der Schule im I. Bezirke 17 im III. 15 und im IX. 18. Das Schulgeld beträgt jährlich 6 fl. neben einer Einschreibgebühr von 2 fl. — [2]) Zum Zwecke, den Schülern der Volks- oder Bürgerschule einen Nachmittagsunterricht zu ertheilen. — [3]) Diese Schule umfasst die in einen Tages- und einen Abendkurs, ferner in einen Kurs für technisches Zeichnen. Der Abend- und der Tageskurs dauern jährlich 10, bezw. 9 Monate; der Kurs für technisches Zeichnen 10, bezw. 8 Monate. Jeden Abend findet der Unterricht durch 2 Stunden, jeden Nachmittag durch 4 Stunden statt. Das Schulgeld beträgt für den Abendkurs 40 fl., für den Tageskurs 27 fl. und für den technischen Kurs 80 fl. — [4]) Diese Schulen weichen bezüglich der Gegenstände, Dauer und Entlohnung des Unterrichts stark von einander ab. — [5]) Diese Schule wird von der Gemeinde subventioniert. — [6]) Das Schulgeld beträgt jährlich 40 fl., überdies ist ein Aufnahmetaxe von 2 fl. zu entrichten. — [7]) 10—15 Schülerinnen monatlich; die Zahl der eingeschriebenen Schülerinnen wird nicht mitgetheilt. — [8]) Nicht bekannt; die Concession zur Errichtung der Schule wurde Ende 1899 zurückgezogen.

Digitized by Google

J. Handelslehranstalten.

1. Die Export-Akademie des k. k. österreichischen Handelsmuseums im Studienjahre 1898/99.

Diese Anstalt wurde mit Beginn des Studienjahres 1898/99 eröffnet. Sie hat den Zweck, den Besuchern die Befähigung zu geben, zugunsten des österreichischen Außenhandels höhere commercielle Aufgaben im In- und Auslande, namentlich auf überseeischen Plätzen, übernehmen und dauernd erfüllen zu können; sie soll in erster Linie kaufmännisch geschulte, tüchtige Kräfte für den österreichischen Außenhandel, sowie allenfalls auch für commercielle Aufgaben des Consulardienstes[1]) heranziehen.

Die Akademie bildet eine Abtheilung des k. k. österreichischen Handelsmuseums, von welchem sie aus den für diesen Zweck gewidmeten Mitteln erhalten wird. Sie hat zwei Jahrgänge und einen einjährigen Vorbereitungscurs, ferner Specialcurse von verschiedener Dauer. Der Lehrstoff umfasst nebst einem auf die Beherrschung der wichtigsten Handelssprachen in Wort und Schrift abzielenden Sprachunterrichte die für den Handelsbetrieb maßgebenden Specialfächer aus der Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik, internationale Landeskunde und Handelsgeographie, Warenkunde, dann die für das kaufmännische Leben wichtigsten Gebiete des öffentlichen und Privatrechtes; dazu kommen Arbeiten in einem Mustercomptoir. Der Lehrkörper besteht aus dem Vicedirector des Handelsmuseums als pädagogischem Leiter der Akademie, aus ordentlichen Professoren, die der Anstalt ausschließlich angehören und ohne Bewilligung an keiner anderen Anstalt unterrichten dürfen, und aus außerordentlichen Professoren und Docenten, sowie Assistenten und Hilfslehrern. Die Hörer sind ordentliche oder außerordentliche. Als ordentliche Hörer werden zunächst Absolventen höherer Handelslehranstalten oder eines Abiturientencurses, sowie gleichwertiger ausländischer Lehranstalten aufgenommen; ferner auch Jene, die eine Mittelschule mit gutem Erfolge (Maturitätsprüfung) absolviert haben und in den commerciellen Lehrfächern, sowie in der französischen Sprache solche Kenntnisse besitzen, wie sie dem Lehrziele einer zweiclassigen Handelsschule entsprechen. Alle Jene, welche die Aufnahme als ordentliche Hörer in den I. Jahrgang der Akademie anstreben, haben sich einer Aufnahmsprüfung zu unterziehen, von welcher nur solche Personen befreit werden können, die ihre Studien an einer höheren Handelsschule mit vorzüglichem Erfolge zurückgelegt haben und sich auch über eine belobte Thätigkeit in der Praxis ausweisen. Von den außerordentlichen Hörern wird in der Regel bloß eine angemessene Vorbildung, sowie das Alter von mindestens 18 Jahre gefordert. In den Vorbereitungscurs werden Abiturienten von Mittelschulen auf Grund des Maturitätszeugnisses ohne Aufnahmsprüfung aufgenommen. Die Maximalzahl der Hörer eines Jahrganges soll 30 nicht überschreiten. Ordentliche Hörer zahlen ein Studiengeld von 150 Kronen für jedes Halbjahr, außerordentliche haben für die einzelnen Collegien, bzw. Curse per Wochenstunde und Halbjahr ein Honorar von 10 Kronen zu entrichten. Außerdem ist von allen Hörern eine einmalige Einschreibgebür von 20 Kronen und von den Hörern der beiden Jahrgänge der Akademie jährlich ein Lehrmittelbeitrag von 30 Kronen zu entrichten. Außer Colloquien aus allen Gegenständen zu Weihnachten und Ostern werden gegen Schluss des I. Jahrganges Jahresprüfungen abgehalten, deren guter Erfolg Voraussetzung für die Aufnahme in den II. Jahrgang bildet; am Ende dieses Jahrganges erfolgt für die ordentlichen Hörer eine strenge Abgangsprüfung, über die allein Zeugnisse („Abgangsdiplome") auf Grund der Leistungen in beiden Jahrgängen ausgestellt werden.

Studienjahr	Lehrpersonale				Eingeschriebene Hörer				Hörer am Schlusse des Studienjahres				
	Ordentliche Professoren	Außerordentliche Professoren	Docenten	zusammen	Vorbereitungs-Curs	I. Jahrgang	II. Jahrgang	zusammen	Vorbereitungs-Curs	I. Jahrgang	II. Jahrgang	zusammen	darunter außerordentliche Hörer
1898/99	[2]) 4	8	1	13	18	27	[3]) —	45	14	25	[3]) —	[4]) 39	6

[1]) Vgl. auch die k. u. k. Consular-Akademie auf Seite 382. — [2]) Mit Einschluss des pädagogischen Leiters. — [3]) Noch nicht eröffnet. — [4]) Davon waren nach der Muttersprache: Deutsche 26, Slaven 8, Magyaren —, Sonstige 5; nach dem Glaubensbekenntnisse: Katholische 18, Evangelische 4, Mosaische 17, Sonstige —.

Digitized by Google

2. Die Wiener Handelsakademie in den Schuljahren 1894/95—1898/99.[1])

Schuljahr	Lehrkräfte	Eingeschriebene Schüler: zusammen	Davon waren eingeschrieben: in der Vorbereitungsclasse	in der Academie: 1.	2.	3.	1.—3.	im Abiturienten-Curse	im Abend-curse	Von den Schülern der Vorbereitungs- und Akademieclassen: verblieben am Ende des Schuljahres	haben das Lehrziel erreicht
1894/95	38	889	63	241	217	185	643	112	71	699	?
1895/96	40	926	63	239	215	191	645	114	104	679	629
1896/97	36	906	63	245	209	196	650	114	79	679	622
1897/98	38	883	66	247	227	171	645	97	75	684	623
1898/99	40	911	64	251	209	206	666	110	71	705[2])	624

[1]) Über die Geschichte dieser Anstalt, dann über die Voraussetzung für die Aufnahme in die Vorbereitungsclasse, die Akademie und die beiden Curse, ferner über die Dauer des Unterrichtes, über die Höhe des Schulgeldes und über das mit der Absolvierung der drei Akademieclassen verbundene Einjährig-Freiwilligenrecht siehe die Anmerkungen 1—5 auf Seite 300 des Jahrbuches pro 1893. — [2]) Davon waren nach der Muttersprache: Deutsche 650, Czecho-Slaven 3, Magyaren 22, Sonstige 30; nach dem Glaubensbekenntnisse: Katholische 318, Evangelische 43, Mosaische 335, Sonstige 9.

3. Die Handels-Fachschulen der drei kaufmännischen Gremien[1]) in den Schuljahren 1894/95—1898/99.

Schuljahr, bzw. Anstalt	Lehrkräfte	Eingeschriebene Schüler: a) Pflichtschüler: zusammen	in allen drei Classen	in der 1. Classe: Unter-Abtheilung	1. Classe: Ober-Abtheilung	2. Classe	3. Classe	b) Freiwillige Schüler[2]): in allen Freicursen	im: französischen (Sprachcurse[3])	englischen (Sprachcurse[3])	Stenographie-Curse[4])	Commis-Curse[5])	Abendcurse für Handelsbeflissene[6])	Pflichtschüler: am Ende des Schuljahres	haben das Lehrziel erreicht
1894/95	56	2952	2801	310	1056	906	529	151	32	12	33	41	33	2445	2031
1895/96	62	3031	2891	295	1155	931	510	140	26	15	—	54	45	2555	2122
1896/97	66	3289	3079	276	1233	1020	550	210	26	15	94	48	27	2678	2179
1897/98	68	3555	3258	297	1288	1064	609	297	73	57	94	49	24	2836	2246
1898/99	70	3605[7])	3308	316	1288	1096	608	297	70	50	96	62	19	2821	2256
u. zwar 1898/99 a[8])	53	3114	2817	154	1143	957	563	297	70	50	96	62	19	2428	1963
u. zwar 1898/99 b[9])	7	209	209	41	67	75	26	—	—	—	—	—	—	170	119
u. zwar 1898/99 c[10])	10	282	282	121	78	64	19	—	—	—	[11]) —	—	—	223	174

[1]) Die Gremial-Handels-Fachschule der Wiener Kaufmannschaft wurde im Jahre 1848 gegründet u. im Jahre 1877 neu organisiert; die Gremial-Handels-Fachschule der „Kaufleute des ehemaligen politischen Bez. Sechshaus und des Gerichtsbez. Hietzing" besteht seit 1856, die Gremial-Fachschule für „Handelsbeflissene im polit. Bez. Hernals" seit 1865. Sie sind sämmtlich Pflichtschulen im Sinne des Gesetzes vom 2. März 1873, L.-G.-B. Nr. 35, es sind nämlich die Arbeitgeber verpflichtet, ihre Handelslehrlinge und Praktikanten durch die Dauer ihrer Lehrzeit zum Besuche anzuhalten und bei den Controlmaßregeln zur Regelung des Besuches mitzuwirken. Befreit sind bloß jene, welche die durch diese Schule zu erlangende Fachbildung bereits anderweitig erworben haben. Die Schulen unterstehen als Fortbildungsschulen der Gewerbeschul-Commission. Die Schule der Wiener Kaufmannschaft hat drei Classen mit je 6 wöchentlichen Lehrstunden; die 1. Classe zerfällt in zwei Abtheilungen. Die Einreihung neu eintretender Schüler erfolgt in jenen Jahrgang, der ihren Vorkenntnissen entspricht. Der Unterricht findet entweder am Sonntag und am Donnerstag oder am Montag, Mittwoch und Freitag abends statt. Untergebracht ist die Anstalt, welche 1897/98 51 Parallelclassen hatte, im Schotten- und akademischen Gymnasium im I. Bezirke, im k. k. Staatsgymnasium im II. Bezirke, Taborstraße 24, dann in den Gebäuden der städtischen Bürgerschulen, VI., Rahlgasse 2 und VI., Stumpergasse 56. Das Schulgeld beträgt 10 fl. jährlich. Die Schule der Kaufleute des ehemaligen politischen Bezirkes Sechshaus 2c. hat 4 Classen. In der Tabelle wurde aber die 1. Classe dieser Schule der Unterabtheilung der 1. Classe der Schule der Wiener Kaufmannschaft gleichgesetzt, die 2. Classe: der Oberabtheilung, die 3. und die 4. Classe: der 2. und der 3. Classe. Der Standort der Schule ist XV., Thalgasse 2 (also in einem städtischen Schulgebäude). Die Schule des Handels-Gremiums in Hernals, welche in ähnlicher Weise wie die vorhergenannte Schule organisiert war, besteht seit 1894/1895 aus 3 Classen und einem Ausbildungscurse. In der Tabelle wurde die 1. Classe dieser Schule der Unterabtheilung der Schule der Wiener Kaufmannschaft gleichgesetzt, die 2. Classe der Oberabtheilung, die 3. Classe und der Ausbildungscurs: der 2., bzw. 3. Classe. Der Standort der Schule ist in dem städtischen Schulgebäude XVII., Hernals, Calvarienberggasse 37. Der Unterricht in allen drei Schulen dauert jährlich 10 Monate, wöchentlich 6 Stunden; nur im Ausbildungscurse der Schule des Handelsgremiums Hernals beträgt er wöchentlich bloß 3, und für solche Schüler, welche auch Stenographie lernen, 4½ Stunden. Das Schulgeld ist an dieser Schule für das Jahr mit 9 fl. und im Ausbildungscurse mit 5 fl. bemessen, an der im XV. Bezirke beträgt es jährlich 6 fl. — [2]) An den Freicursen werden Schlußprüfungen abgehalten und Prüfungszeugnisse gegeben. — [3]) Jeder Sprachcurs umfaßt zwei Jahrescurse; der Unterricht findet in je zwei wöchentlichen Unterrichtsstunden durch 9 Monate jährlich statt; Schulgeld für jede Sprache 10 fl. jährlich. — [4]) Dieser Curs wird durch 9 Monate 2 Stunden wöchentlich abgehalten; Schulgeld 3 fl. pro Semester. — [5]) Dieser Curs hat eine siebenmonatliche Dauer mit drei wöchentlichen Unterrichtsstunden; Schulgeld 10 fl. für den Curs. — [6]) Dieser Curs dauert 7 Monate und hat 3 Unterrichtsstunden wöchentlich; Schulgeld 10 fl. für den Curs. — [7]) Hievon waren nach der Muttersprache: 2956 Deutsche, 416 Czecho-Slaven, 153 Magyaren, 83 Sonstige; nach dem Glaubensbekenntnisse: 2524 Katholische, 80 Evangelische, 700 Mosaische, 4 Sonstige. — [8]) a = Schule der „Wiener Kaufmannschaft." — [9]) b = Schule der „Kaufleute des politischen Bezirkes Sechshaus und des Gerichtsbezirkes Hietzing". — [10]) c = Schule für „Handelsbeflissene im politischen Bezirke Hernals." — [11]) Im Stenographiecurse waren 20 Pflichtschüler.

Digitized by Google

4. Sonstige Handelslehranstalten in den Schuljahren 1894/95—1898/99.[1]

Art der Anstalt	Schuljahr, bezw. Name der Anstalts-Inhaber	Standort der Anstalt bei Gemeinden über 10000 Einwohner	Jahr der Errichtung der Anstalt	Zahl der eingeschriebenen Schüler[2]			Hievon waren in Cursen mit zwei Jahrgängen		mit einem Jahrgange (von 10 monatlicher Dauer)		mit einer Dauer von weniger als 10 Monaten		erhielten individuellen Unterricht		Zahl der Schüler am Schlusse des Schuljahres (der Cursdauer)			Hievon hatten das Lehrziel erreicht[3]		
				m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
	1894/95	—	181	3156	1179	4335	1365	1041	254	56	1490	82	47		2839	1091	3930	?	?	?
	1895/96	—	202	3552	1356	4908	1580	1090	235	140	1701	126	36		3209	1251	4460	2033	1217	3250
	1896/97		206	3403	1458	4861	1498	1183	232	207	1656	68	17		3049	1360	4369	1928	1275	3203
	1897/98		198	3175	1672	4797	1572	1250	202	263	1463	109	8		2899	1591	4490	1966	1425	3391
	1898/99	—	214	3291	1690	4981	1588	1325	174	141	1518	223	11	1	[5]3039	1558	[5]4597	1864	1499	3363
	a. pens. 1898/99																			
Privat-Handels-Lehrcurse[4]	W. Pütter	I	1848	30	514	398	912	313	342	60	56	141				470	378	848	414	362	776
	S. Glaser	I	1840	38	808	156	964	496	—	88		224	156	-	—	715	141	856	625	136	761
	S. Fuchs	I	1865	6	40	30	70	40			30	—				35	30	65	55	30	65
	A. Bing	I	1878	44	476	587	1063	380	540			96	47		—	433	585	968	400	512	912
	Wr. Kaufmann. Verein[5]	I	1894	13	185	-	185	185				-		-		176	—	176	153	—	153
	K. u. k. Handelsakad.	VI	1883	21	243	162	405	133	162	26		84				201	129	330	173	126	299
	Wr. Frauen-Erw.-Ver.	VI	1868	9		103	103	-	103	-		—					99	99	-	98	98
	Schulver. f. Beamtentöchter	VIII	1893	10	-	133	133	-	133			—					127	127	-	125	125
	zusammen		-	177	2266	1569	3835	1547	1280	174	86	545	203			2030	1439	3469	1800	1389	3189
Para-Handels-Lehrcurse[4]	G. Glück	I	1886	1	25	1	26			-		14	-	11	1	17	1	18	17	1	18
	G. Strell	I	1868	13	56	65	121	71	45	—	—	15	20			52	64	116	47	57	104
	Wr. kaufmann. Verein[5]	I	1870	12	649	—	649					649				[6]649		[6]649	[7]?	—	[7]?
	Wiedl.-Unterrichts-Ver.	II	1884	7	—	55	55	—	—	—	55		—	—			54	54	—	52	52
	N.-ö. Gewerbe-Verein[8]	IX	1871	3	295	—	295	—	—	—	—	295	—	—		291	—	291	[7]?	—	[7]?
	zusammen	—	—	36	1025	121	1146	41	45	—	55	973	20	11	1	1009	119	1128	64	110	174

[1] In den dreien Classen der allgemeinen gewerblichen Fortbildungsschulen für Mädchen (vgl. S. 417), in welchen kaufmännischer Unterricht ertheilt wird, waren im Schuljahre 1898/99 381 Schülerinnen einzuschreiben. — [2] Dem resp. Schüler und Schülerinnen der Privathandelsschulen, welche bloß den Unterricht in fremden Sprachen oder in Stenographie genießen, aber mit Ausschluß jener, welche in einzelnen Vorbereitungsclassen waren. — [3] Ohne die Schüler der Privat-Handels-Lehrcurse des kaufmännischen Vereins (vgl. die 10 Anmerkung) und im Schuljahre 1898/99 auch ohne die Schüler der kaufmännischen Unterrichtscurse des n. ö. Gewerbe-Vereins. — [4] Nach dem Landesgesetze vom 27. Februar 1873, L.-G.-Bl. Nr. 36, haben jene Anstalten, in welchen ein Unterricht in Handelsfachern, jedoch ohne Zugrundelegung eines genehmigten Lehrplanes und ohne Befolgung der Vorschriften dieses Gesetzes ertheilt wird, nicht das Recht, sich Handelsschulen zu nennen. — [5] Mit Einschluß der Schüler der Vorbereitungsclasse. — [6] Der Unterricht zerfiel im Schuljahre 1898/1899 in 30 Einzelcurse und erstreckte sich auf Buchhaltung und kaufmännisches Rechnen (6 Curse), Schreiben (2 Curse), Handelscorrespondenz (1 Curs), Bank- und Sparcassewesen (2 Curse), Creditanstalt- und Tauschverein (2 Curse), Sprachen (7 Curse), Stenographie (9 Curse); außerdem bestand noch 1 Curs (Vorbildungscurs) zur Vorbereitung für die genannten Curse. — [7] Unentgeltlicher Sonntagscurs für Gewerbetreibende und Hilfsarbeiter. — [8] Von den Schülern und Schülerinnen, welche zu Ende des Schuljahres (der Cursdauer) in den in dieser Tabelle verzeichneten Anstalten sich befanden waren: Deutsche 2102 m. und 1464 w., Czecho-Slaven 83 m. und 34 w., Magyaren 55 m. und 26 w., sonstiger Muttersprache 167 m. und 34 w., während von 632 männl. Schülern die Muttersprache nicht angegeben war; ferner Römisch-katholische 1791 m. und 1091 w., Evangelische 119 m. und 88 w., Mosaische 625 m. und 373 w., sonstigen Glaubensbekenntnisses 70 m. und 6 w., während von 631 männlichen Schülern das Glaubensbekenntnis nicht angegeben war. — [9] Da die Anstalt nur die Zahl der eingeschriebenen Hörer ausgibt, so wird diese Zahl auch als zu Ende der Curse vorhanden angenommen. — [10] Die Zahl der Schüler der Privat-Handels-Lehrcurse des kaufmännischen Vereins, welche das Lehrziel erreicht haben, ist nicht bekannt, da bloß jene classificiert werden, welche auf ein Zeugnis Anspruch machen. Die Gesammtzahl der Schüler in diesen Cursen betrug: 1894/95: 696, 1895/96: 929, 1896/97: 756, 1897/98: 657, 1898/99: 649. — [11] Es ist nur die Zahl der Besucher bekannt, welche freiwillig die Prüfung gemacht haben (160).

Digitized by Google

K. Volksschulen.

Die Volksschule hat nach dem Reichsvolksschulgesetze vom 14. Mai 1869 zur Aufgabe, die Kinder sittlich religiös zu erziehen, deren Geistesthätigkeit zu entwickeln, sie mit den zur weiteren Ausbildung für das Leben erforderlichen Kenntnissen und Fertigkeiten auszustatten und die Grundlage für die Heranbildung tüchtiger Menschen und Mitglieder des Gemeinwesens zu schaffen.

Es gibt öffentliche und private Volksschulen. Jede Volksschule, zu deren Gründung oder Erhaltung der Staat, das Land oder die Ortsgemeinde die Kosten ganz oder theilweise beiträgt, ist eine öffentliche Anstalt und als solche der Jugend ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses zugänglich; die in anderer Weise gegründeten und erhaltenen Volksschulen sind Privatschulen. In Wien bestehen mit Ausnahme weniger, vom Staate gegründeter und erhaltener Volksschulen (Seite 429) bloß solche öffentliche Volksschulen, welche von der Stadt gegründet worden sind und von ihr erhalten werden (Seite 430 ff.); über die Privatvolksschulen, zu welchen auch die vom Reiche erhaltenen gezählt werden, wird noch weiter unten (Seite 476) gesprochen werden.

Die Volksschulen werden ferner nach ihrer Organisation in allgemeine Volksschulen und in Bürgerschulen eingetheilt. Die Lehrgegenstände der allgemeinen Volksschule sind: Religion; Lesen und Schreiben; Unterrichtssprache; Rechnen in Verbindung mit der geometrischen Formenlehre; das für die Schüler Fasslichste und Wissenswertheste aus der Naturgeschichte, Naturlehre, Geographie und Geschichte, mit besonderer Rücksichtnahme auf das Vaterland und dessen Verfassung; Zeichnen; Gesang; ferner weibliche Handarbeiten für Mädchen; dann Turnen, und zwar für Knaben obligat, für Mädchen nicht obligat. Die Bürgerschule hat eine über das Lehrziel der allgemeinen Volksschule hinausreichende Bildung, namentlich mit Rücksicht auf die Bedürfnisse der Gewerbetreibenden und der Landwirte zu gewähren. Dieselbe vermittelt auch die Vorbildung für Lehrerbildungsanstalten und für jene Fachschulen, welche eine Mittelschulvorbildung nicht voraussetzen. Die Lehrgegenstände der Bürgerschule sind: Religion; Unterrichtssprache in Verbindung mit Geschäftsaufsätzen; Geographie und Geschichte mit besonderer Rücksicht auf das Vaterland und dessen Verfassung; Naturgeschichte; Naturlehre; Rechnen in Verbindung mit einfacher Buchführung; Geometrie und geometrisches Zeichnen; Freihandzeichnen; Schönschreiben; Gesang; ferner weibliche Handarbeiten für Mädchen; dann Turnen, und zwar für Knaben obligat, für Mädchen nicht obligat. Mit Genehmigung der Landesschulbehörde kann an der Bürgerschule auch ein nicht obligatorischer Unterricht in anderen lebenden Sprachen, im Clavier- und Violinspiel ertheilt werden. In den Wiener städtischen Bürgerschulen wird seit ihrem Bestehen (die ersten Bürgerschulen wurden 1870/71 eröffnet) durchwegs die französische Sprache, in einer Knaben-Bürgerschule im XIV. Bezirke (Rudolfsheim, Heinickegasse), schon seit der Zeit vor der Vereinigung der ehemaligen Vororte mit Wien auch Violinspiel gelehrt. Am 5., bzw. 9. November 1898 wurden mit Genehmigung der Landesschulbehörde und Zustimmung des Stadtrathes an je einer Bürgerschule für Knaben und Mädchen jedes der elf Schulinspectionsbezirke Stenographie-Curse (zusammen 22) eröffnet. Die Bürgerschule besteht aus drei Classen, welche sich an den fünften Jahrescurs der allgemeinen Volksschule anschließen. Denjenigen, welche die Schule erhalten, bleibt es überlassen, die Bürgerschule mit einer allgemeinen Volksschule unter einem Leiter zu verbinden. In diesem Falle führt sie den Namen: Allgemeine Volks- und Bürgerschule. Einzelne derartig verbundene Schulen bestehen auch in Wien.

Wird das Geschlecht der Schüler als Eintheilungsgrund genommen, so zerfallen die Volksschulen in Knaben-, Mädchen- und gemischte Volksschulen. Eine gemischte Volksschule ist jene, in welcher, wenn auch nur in einer Classe Knaben und Mädchen gemeinschaftlich (in einem und demselben Lehrzimmer zu gleicher Zeit) unterrichtet werden. Nach dem Reichsvolksschulgesetze muss in der Bürgerschule durchgängig die Trennung der Geschlechter eintreten, in den allgemeinen Volksschulen überall dort, wo die Anzahl der gesetzlich geforderten Lehrkräfte sechs übersteigt. Im übrigen ist, soweit es die vorhandenen Mittel gestatten, besonders auch in den bevölkerten Orten die Trennung der bestehenden gemischten Schulen nach den Geschlechtern und die Errichtung eigener Mädchenschulen durchzuführen. Die in Wien derzeit noch vorhandenen städtischen gemischten Volksschulen (im ehemaligen Gemeindegebiete gab es im Schuljahre 1898/99 deren 2, im neu hinzugekommenen 8) befinden sich in mehr oder weniger abseits gelegenen Bezirkstheilen.

Unter der Leitung eines und desselben Schulleiters können entweder eine oder zwei Volksschulen stehen. Mit Rücksicht darauf lassen sich die Volksschulen auch in Einzel- und in Doppel-Volksschulen eintheilen. Als Einzel-Volksschulen gelten Bürgerschulen, bzw. allgemeine Volksschulen, welche für Kinder desselben Geschlechts bestimmt sind, ferner gemischte Volksschulen; als Doppel-Volksschule gilt eine allgemeine Volks- und Bürgerschule, ferner jene unter einem und demselben Schulleiter stehende Volksschule, in welcher Knaben und Mädchen durchwegs in gesonderten Classen Unterricht erhalten. Solche Doppel-Volksschulen werden im Folgenden in der Regel als zwei Volksschulen gezählt; dort, wo die Zählung der Volksschulen mit Rücksicht auf die Zahl der Schulleiter erfolgt — was stets ausdrücklich gesagt wird — wird die Doppelschule als eine einzige Schule in Rechnung gezogen.

Endlich werden die Volksschulen nach der Zahl der aufsteigenden Classen eingetheilt. Für die Bürgerschulen ist, wie bereits bemerkt, die Zahl der Classen gesetzlich vorgeschrieben; jede vollständig ausgebaute Bürgerschule besteht aus drei Classen. Die Zahl der aufsteigenden Classen der allgemeinen Volksschulen ist je nach der Zahl der verfügbaren Lehrkräfte verschieden. In Wien ist sie in der Regel fünf und die Schüler, welche die fünfte Classe der allgemeinen Volksschule mit gutem Erfolge zurückgelegt haben, können in die erste Classe der Bürgerschule übertreten; die fünf Classen der allgemeinen Volksschule und die drei Classen der Bürgerschule entsprechen den acht Jahren der Schulpflicht. Ausnahmsweise, und zwar durch besondere Umstände veranlasst, bestehen in Wien einzelne städtische allgemeine Volksschulen, in welchen das Lehrziel der Volksschule für die sämmtlichen schulpflichtigen Schüler in einer zwei-, drei- oder sechsclassigen Organisation

Digitized by Google

zu erreichen ist. Diese Umstände sind bei den zwei- und dreiclassigen Schulen hauptsächlich die geringe Zahl der Schulkinder bei isolierter Lage jener Bezirkstheile, deren Bewohner auf die fraglichen Schulen angewiesen sind, bei den sechsclassigen meist die große Entfernung von einer Bürgerschule.

Für die Errichtung einer neuen aufsteigenden Classe, bzw. für die Theilung einer vorhandenen in Parallelen gilt die Bestimmung, dass, wenn die Schülerzahl in drei auf einander folgenden Jahren im Durchschnitte 80 erreicht, unbedingt für eine zweite Lehrkraft, und wenn diese Zahl auf 160 steigt, für eine dritte gesorgt und nach diesem Verhältnisse die Zahl der Lehrer noch weiter vermehrt werden muss.

Zur Erläuterung der in den folgenden Tabellen veröffentlichten Daten über die Schüler wird Nachstehendes angeführt:

Die Schulpflicht beginnt mit dem vollendeten sechsten und dauert bis zum vollendeten vierzehnten Lebensjahre. Der Austritt aus der Schule (die Ertheilung eines Entlassungszeugnisses) darf aber nur erfolgen, wenn die Schüler die für die Volksschule vorgeschriebenen nothwendigsten Kenntnisse, als: Religion, Lesen, Schreiben und Rechnen, besitzen. Ist dies nicht der Fall, so sind diese Schüler über das schulpflichtige Alter hinaus zum Schulbesuche verpflichtet, es wäre denn, dass ihr geistiger oder körperlicher Zustand nach vollendeter Schulpflichtigkeit erwiesenermaßen die Erreichung des Zweckes der Volksschule nicht mehr erwarten lässt; solche Schüler erhalten ein Abgangszeugnis.

Von der Verpflichtung, die öffentliche Schule zu besuchen, sind zeitweilig oder dauernd entbunden: Kinder, welche eine höhere Schule oder gewerbliche oder landwirtschaftliche Schulen oder Fachcurse besuchen, insoferne diese nach ihrer Einrichtung geeignet erscheinen, den Volksschulunterricht zu ersetzen; ferner Kinder, denen ein dem Unterrichtszwecke oder Schulbesuche hinderliches oder schweres körperliches Gebrechen anhaftet; endlich solche, die zu Hause oder in einer Privatanstalt unterrichtet werden. In letzterem Falle muss ihnen mindestens der für die Volksschule vorgeschriebene Unterricht in genügender Weise zutheil werden.

An den allgemeinen Volksschulen sind nach vollendetem sechsjährigen Schulbesuche den Kindern der unbemittelten Volksclassen in Städten auf Ansuchen ihrer Eltern oder deren Stellvertreter aus rücksichtswürdigen Gründen Erleichterungen in Bezug auf das Maß des regelmäßigen Schulbesuches zuzugestehen.

Am Schlusse des Schuljahres kann Schülern, welche das vierzehnte Lebensjahr zwar noch nicht zurückgelegt haben, dasselbe aber im nächsten halben Jahre vollenden und welche die Gegenstände der Volksschule vollständig innehaben, aus erheblichen Gründen die Entlassung bewilligt werden.

Kinder, welche bei Beginn des Schuljahres zwischen dem fünften und sechsten Lebensjahre stehen, können nur mit Bewilligung der Ortsschulbehörde aufgenommen werden. Diese Bewilligung ist nur für Kinder, welche physisch und geistig reif sind und nur insoweit zu ertheilen, als dadurch die gesetzliche Schüleranzahl nicht überschritten wird.

Die Aufnahme der Schüler findet, die Fälle der Uebersiedlung der Eltern ausgenommen, nur beim Beginne des Schuljahres statt; ausnahmsweise kann die Aufnahme von Kindern während des Schuljahres gestattet werden.

Das Schuljahr beginnt in Wien in der Regel am 16. September und endet in der Regel am 15. Juli.

Dass öffentliche Anstalten der Jugend ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses zugänglich sind, wurde schon oben erwähnt.

Ueber die Lehrerbildung und die Befähigung zum Lehramte wurde bereits auf Seite 400 das Erforderliche bemerkt.

Unter der Bezeichnung „Lehrer (Lehrerin) für den allgemeinen Unterricht" werden die Leiter der Schulen, die Bürgerschul- und Volksschul-, dann die Unter- und Aushilfslehrer männlichen und weiblichen Geschlechts verstanden; die Religionslehrer, die Lehrer für französische Sprache, für Violinspiel und Stenographie, dann die Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten sind darunter nicht begriffen.

Der verantwortliche Leiter einer allgemeinen Volksschule mit zwei oder mehr Lehrkräften ist der Oberlehrer. Verdienten Oberlehrern mehrclassiger allgemeiner Volksschulen kann vom Unterrichtsminister der Directorstitel als Ehrentitel verliehen werden. Der verantwortliche Leiter einer Bürgerschule führt stets den Titel Director.

Die Lehrer und Unterlehrer für den allgemeinen Unterricht an Bürger- und allgemeinen Volksschulen können nach dem Gesetze definitiv oder provisorisch angestellt sein. In Wien sind sämmtliche Bürger- und Volksschullehrer definitiv, die Unterlehrer definitiv oder provisorisch angestellt. Die definitiv angestellten Unterlehrer in Wien haben sämmtlich die Lehrbefähigungsprüfung für allgemeine Volks- oder Bürgerschulen abgelegt, die provisorisch Angestellten können auch bloß das Reifezeugnis besitzen.

Der Unterricht für Gesang und Schreiben wird dort, wo an den Wiener städtischen Schulen hiefür besondere Lehrkräfte bestellt sind, ebenso wie der Turnunterricht an den Wiener städtischen Volksschulen durchwegs von Lehrern für den allgemeinen Unterricht ertheilt; eine besondere Entlohnung für den Unterricht im Gesange, Schreiben, Turnen, dann in weiblichen Handarbeiten erhalten die Lehrpersonen für den allgemeinen Unterricht nur dann, wenn sie dadurch das Stundenausmaß, das ihnen gesetzlich obliegt, überschreiten (s. unten). Einzelne dieser Lehrer, bzw. Lehrerinnen unterrichten auch in Religion und Stenographie, einzelne dieser Lehrer auch in französischer Sprache, Violinspiel und Handfertigkeiten; dafür erhalten sie besondere Remunerationen. Zumeist wird der Unterricht in Religion, französischer Sprache und weiblichen Handarbeiten von eigenen Lehrpersonen ertheilt.

Zur Sicherung des regelmäßigen Unterrichtes an mehrclassigen Volksschulen wird mit Zustimmung der Gemeinde für jede selbständige allgemeine Volksschule mit mehr als fünf

Digitized by Google

Classenabtheilungen, sowie für jede unter der gemeinsamen Leitung mit einer Bürgerschule stehende allgemeine Volksschule mit mindestens sechs Classenabtheilungen eine provisorische Local-Aushilfslehrkraft (Unterlehrer oder Unterlehrerinnen) normiert. Außerdem können auf Antrag des Bezirksschulrathes mit Zustimmung der Gemeinde provisorische Bezirks-Aushilfslehrkräfte (Unterlehrer oder Unterlehrerinnen, sowie Industrielehrerinnen) behufs Substituierung abgängiger Lehrkräfte systemisiert und den einzelnen Inspectionsbezirken zugewiesen werden. Im Falle der Nothwendigkeit einer Substitution hat zunächst der Schulleiter im Vereine mit den übrigen Lehrkräften der Anstalt, dann eine der Bezirks-Aushilfslehrkräfte, deren Zuweisung durch die Bezirkssection erfolgt, bzw. die Local-Aushilfslehrkraft einer der benachbarten Schulen den Unterricht fortzuführen. Kann eine Lehrstelle in der angegebenen Weise nicht versehen werden und dauert die Substitution voraussichtlich länger als vier Wochen, so hat der Bezirksschulrath, in dringenden Fällen die Bezirkssection, sich beim k. k. n.-ö. Landesschulrathe die Ermächtigung zu erwirken, einen Substituten zu bestellen. Steht ein geeigneter Substitut nicht zur Verfügung, so ist für die zu versehende Stelle von der Bezirkssection eine Lehrkraft von anderen, in demselben Inspectionsbezirke befindlichen Schulen oder, falls dies nicht thunlich ist, vom Bezirksschulrathe eine solche von der Schule eines anderen Inspectionsbezirkes in aushilfsweise Verwendung zu nehmen. (Vdg. des k. k. n.-ö. Landesschulrathes vom 30. November 1895, L.-G.-Bl. Nr. 54.)

Schließlich wäre hier anzuführen, daß der Erhebungstermin für die Daten, welche sich auf den Beginn des Schuljahres beziehen, der 1. October, für die Daten, welche den Schluss desselben betreffen, der 30. Juni ist. Der Erhebungstermin weicht also von dem wirklichen Beginn und Ende des Schuljahres um je einen halben Monat ab, so dass die Daten über die Bewegung im Schülerstande während des Schuljahres (Seite 425 ff.) die Vorgänge von 9 (anstatt von 10) Monaten zur Darstellung bringen. Die Wahl dieser Erhebungstermine war aber mit Rücksicht auf die in den ersten und letzten Tagen des Schuljahres stattfindenden Ein- und Ausschulungen, bzw. häufigen Austritte von Schülern geboten.

Die Regelung der Bezüge des Lehrpersonales an den öffentlichen Volksschulen im Schulbezirke Wien hat zuletzt mit Gesetz vom 27. December 1891, L.-G.-B. Nr. 67, stattgefunden; über die Entlohnung des Religionsunterrichtes sind mit dem Gesetze vom 14. December 1888, L.-G.-B. Nr. 58, abgeändert durch das Gesetz vom 21. Mai 1895, L.-G.-B. Nr. 29, die derzeit geltenden Bestimmungen getroffen worden.

Was zunächst die Lehrpersonen für den allgemeinen Unterricht betrifft, so sind die definitiv Angestellten zum Behufe der Bemessung ihrer Bezüge in acht Kategorien eingetheilt: I. Bürgerschul-Directoren und -Directorinnen, II. Oberlehrer und Oberlehrerinnen an allgemeinen Volksschulen, III. Bürgerschullehrer, IV. Bürgerschullehrerinnen, V. Lehrer an allgemeinen Volksschulen, VI. Lehrerinnen daselbst, VII. Unterlehrer, VIII. Unterlehrerinnen. Für jede dieser Kategorien bestehen zwei Gehaltsclassen. In die erste (obere) Gehaltsclasse einer jeden Kategorie wird höchstens ein Drittel der in derselben befindlichen Lehrpersonen unter bestimmten Voraussetzungen eingereiht; diese Lehrpersonen beziehen einen um 100 fl. höheren Jahresgehalt, als sie in der zweiten (unteren) Gehaltsclasse erhielten. Der Jahresgehalt für die untere Gehaltsclasse ist bei der Kategorie I mit 1400 fl., II mit 1200 fl., III und IV mit 1000 fl., V und VI mit 800 fl., VII und VIII mit 600 fl. festgesetzt. Jede definitiv angestellte Lehrperson in den Kategorien I bis einschließlich VI erhält überdies nach einer mit entsprechender Verwendung zurückgelegten, im Sinne der in Kraft stehenden gesetzlichen Bestimmungen anrechenbaren Dienstzeit[1]) von je fünf Jahren eine Dienstalterszulage von je 100 fl., im ganzen jedoch höchstens sechs Dienstalterszulagen. Jede Lehrperson der Kategorien I und II hat ferner Anspruch auf eine Naturalwohnung im Schulgebäude[2]) oder auf eine Quartiergeldentschädigung, welche für die I. Kategorie mit 500 fl. und für die II. mit 450 fl. festgesetzt ist; den Lehrpersonen der Kategorien III bis VIII gebürt ein Quartiergeld, und zwar der Kategorie III und V von 300 fl., IV und VI von 200 fl., VII von 120 fl. und VIII von 90 fl. jährlich; nach fünfzehnjähriger Dienstleistung in definitiver Eigenschaft an öffentlichen Volksschulen steigt das Quartiergeld bei den Lehrpersonen der Kategorien III und V um 100, IV und VI um 50 fl.

Alle diese Bezüge sind in die Pension einzurechnen. Die genannten Lehrpersonen erhalten überdies in die Pension nicht einrechenbare Remunerationen: Wenn sie über das gesetzlich bestimmte, wöchentliche Stundenausmaß hinaus Unterricht ertheilen (40 fl. an Bürgerschulen, 30 fl. an allgemeinen Volksschulen jährlich für jede wöchentliche Ueberstunde); wenn eine Lehrperson mit der Leitung einer Schule provisorisch betraut ist (120 fl. jährlich); wenn der Leiter einer Schule mehr als die gesetzlich bestimmte Zahl von Classen unter seiner Leitung hat (20 fl. für jede überzählige Classe); wenn eine Lehrkraft der allgemeinen Volksschulen, welche für Bürgerschulen geprüft ist, an einer solchen provisorisch verwendet wird (100 fl. jährlich), und endlich, nach der Entscheidung des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 2. Mai 1894, wenn eine Lehrkraft aushilfsweise an einer Schule unterrichtet, deren Lehrkörper sie nicht angehört (30 fl. jährlich für die wöchentliche Stunde).

Die provisorisch angestellten Unterlehrer und Unterlehrerinnen, welche nur das Reifezeugnis besitzen, erhalten jährlich 400 fl. und nach Erwerbung des Lehrbefähigungszeugnisses jährlich 600 fl. Remuneration.

Die Local- und Bezirks-Aushilfs-Unterlehrer- oder Unterlehrerinnen beziehen die für provisorische Unterlehrer und Unterlehrerinnen bestimmte jährliche Remuneration; die Bezirks-Aushilfslehrerinnen für den Unterricht in den weiblichen Handarbeiten erhalten die für zwölf wöchentliche

[1]) Anrechenbar ist jene Dienstzeit, welche nach bestandener Lehrbefähigungsprüfung in definitiver Anstellung an öffentlichen Volksschulen Österreichs zurückgelegt worden ist. § 1 des Gesetzes vom 3. Mai 1882, L.-G.-B. Nr. 48.

[2]) Abgeändert durch das Landesgesetz vom 17. October 1899, L.-G.-B. Nr. 70: Die Beistellung dieser Naturalwohnungen bleibt dem Ermessen der Gemeinde überlassen; falls solche Naturalwohnungen in den Schulgebäuden nicht angebracht werden, gebürt den Betreffenden die im Gesetze vom 27. December 1891, L.-G.-B. Nr. 67, festgesetzte Quartiergeldentschädigung.

Unterrichtsstunden bestimmte jährliche Remuneration. Die eigentlichen Substituten beziehen die auf die Zeit ihrer Verwendung entfallende Quote einer Remuneration, die für eine Lehrerstelle mit 60 Procent und für eine Unterlehrerstelle mit 70 Procent des diesfalls systemisierten Gehalts ohne Zulage bemessen ist. Lehrkräfte, welche — ohne Bezirks-Aushilfs-Industrielehrerinnen zu sein — Industrielehrerinnen, dann Lehrkräfte mit der entsprechender Lehrbefähigung, welche Lehrer oder Lehrerinnen für französische Sprache substituieren, erhalten die auf die Zeit der thatsächlichen Dienstleistung entfallende Quote einer Jahresremuneration von 30 fl., bzw. 50 fl. für jede wöchentliche Unterrichtsstunde.

Die eigentlichen Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten erhalten jährlich 30 fl., die Lehrpersonen für französische Sprache, bzw. Stenographie jährlich 50 fl. Remuneration für jede wöchentliche Unterrichtsstunde; bei zehnjähriger entsprechender Verwendung im öffentlichen Schuldienste steigt die Remuneration um 10 fl. jährlich für die Stunde. Ebenso erhalten die Lehrpersonen für Violinspiel und Stenographie jährlich 50 fl. Remuneration für jede wöchentliche Unterrichtsstunde.

Was den Religions-Unterricht betrifft, so ist reichsgesetzlich (Gesetz vom 17. Juni 1868, R.-G.-B. Nr. 99) bestimmt, dass für die Besorgung desselben an den höheren Classen einer mehr als dreiclassigen allgemeinen Volksschule oder an einer Bürgerschule entweder eine Remuneration zu ertheilen oder ein eigener Religionslehrer zu bestimmen ist; wenn der Religionsunterricht mangels eines Geistlichen, welcher denselben regelmäßig zu ertheilen vermag, durch einen weltlichen Lehrer ertheilt wird, ist diesem eine angemessene Remuneration zu bewilligen. Die hiefür auflaufenden Kosten gehören, wenn nicht eigene Fonde, Stiftungen oder Verpflichtungen einzelner Personen oder Corporationen bestehen, zum Aufwande der betreffenden Schulen.

Nach den Landesgesetzen vom 14. December 1888 und 21. Mai 1895 erfolgt die Entlohnung der von den Schulbehörden bestellten eigenen Religionslehrer entweder durch jährliche Gehaltsbezüge oder durch Remunerationen; die mit der Ertheilung des Religionsunterrichtes betrauten Seelsorger können nur Remunerationen erhalten. Die jährlichen Gehaltsbezüge der eigenen Religionslehrer werden durch die gesetzlichen Vorschriften geregelt, die für das Diensteinkommen der weltlichen Lehrer der betreffenden Schule und für die Versetzung dieser Lehrer in den Ruhestand 2c. bestehen, mit der besonderen Begünstigung, dass diesen definitiv angestellten Religionslehrern auch die provisorische Dienstzeit für die Pension angerechnet wird. Die Remuneration für die eigenen Religionslehrer beträgt an allgemeinen Volksschulen 30 fl., an Bürgerschulen 40 fl. jährlich für jede wöchentliche Unterrichtsstunde. Dieselben Remunerationen beziehen auch die mit dem Religionsunterrichte betrauten Seelsorger, insoferne der Unterricht zu remunerieren ist; weltliche Lehrer, welche zur Ertheilung des Religionsunterrichtes (thatsächlich nur an allgemeinen Volksschulen) verwendet werden, erhalten 30 fl. jährlich für jede wöchentliche Unterrichtsstunde. Die Substituten von remunerierten Religionslehrern erhalten für die Dauer der Substitution eine Remuneration in derselben Höhe, in welcher sie der supplierte Religionslehrer bezieht.

Über die Bezüge des Lehrpersonales im Ruhestande und die Versorgungsgenüsse der Hinterbliebenen derselben siehe das Gesetz vom 5. April 1870, L.-G.-B. Nr. 35, S. 56 ff. Zur Deckung der Ruhegenüsse für dienstuntauglich gewordene Mitglieder des Lehrstandes, sowie zur Befriedigung der Versorgungsansprüche ihrer Hinterbliebenen sind nach § 57 des Reichsvolksschulgesetzes unter Mitwirkung der Lehrer, der Gemeinden und des Landes, sowie durch Zuweisung geeigneter Zuflüsse, Pensionsfonde zu errichten. Gemeinden, welche für die Pensionierung der Lehrer in entsprechender Weise selbständig Sorge tragen, sind von der Verpflichtung, an dem gemeinschaftlichen Pensionsfonde theilzunehmen, befreit. Auf Grund des Landesgesetzes vom 5. April 1870, Nr. 35, wurde die niederösterreichische Landes-Lehrerpensionscasse ins Leben gerufen; der Wiener Gemeinderath gründete aber mit Beschluss vom 8. Juli 1870 den selbständigen Wiener Lehrerpensionsfond.

Am 18. December 1891 beschloss der Wiener Gemeinderath, den Wiener Lehrerpensionsfond mit 31. December 1891 aufzulassen, und ermächtigte den Stadtrath, auf Grund der inbetreff des weiteren Vorganges gleichzeitig ausgesprochenen Anschauung mit dem niederösterreichischen Landesausschusse ein Übereinkommen zu schließen. Dieses ist bisher nicht zustande gekommen und infolge dessen werden die Lehrer der städtischen Volksschulen derzeit theilweise als der Landes-, theilweise als der Wiener Pensionscasse zugehörig behandelt. Zu letzterer gehören alle jene Lehrkräfte, welche bis Ende 1891 an einer Schule des ehemaligen Gemeindegebietes angestellt waren; alle später an solchen Schulen neu Angestellten, dann alle Lehrkräfte im neu hinzugekommenen Gemeindegebiete werden als der Landes-Pensionscasse angehörig behandelt. Ueber den Wiener Lehrerpensionsfond siehe auf Seite 474.

Hinsichtlich des Aufwandes für das Volksschulwesen und der Mittel zu seiner Bestreitung bestimmt das Landesgesetz vom 5. April 1870, L.-G.-B. Nr. 34, dass die Errichtung und Erhaltung der Gebäude für nothwendige Volksschulen, ferner die Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Schullocalitäten in denselben, die Beschaffung der Wohnung für den Leiter der Schule, endlich die Beistellung und Erhaltung der Schuleinrichtung und Unterrichtserfordernisse eine gemeinsame Angelegenheit der Gemeinden jedes Schulsprengels ist. Die Bezüge des Lehrpersonales, die Lehrmittel und die übrigen nicht den Gemeinden obliegenden Auslagen bestreitet der Schulbezirk. Der Wiener Schulbezirk fällt mit dem Gemeindegebiete zusammen; es werden demnach beide Arten von Ausgaben durch die Gemeinde bestritten, und zwar erstere aus Gemeindemitteln, letztere aus dem Bezirksschulfonde, für welchen eine besondere Umlage eingehoben wird — die Schulbezirksumlage, die „Schulkreuzer". Schulgeld wird schon seit 1. Jänner 1871 in Wien nicht mehr eingehoben. Die Schulbezirksumlage ist eine Steuer auf den Mietzins und besteht seit dem Jahre 1871; ihre Höhe war 1871 und 1872 1%, 1873 2%, 1874—1877 2¼, 1878 2½, 1879 und 1880 2¾, 1881 3%, 1882—1891 3¼, 1892—1898 4½% des Mietzinses. Ihr Erträgnis in den Jahren 1894—1898 siehe auf Seite 146.

Digitized by Google

1. Staatliche Volksschulen.

Lehrpersonen und Schüler der staatlichen Volksschulen im Schuljahre 1898/99.

Anstalten, zu welchen die Volksschulen gehören	Zahl der Schule im Gemeindebezirke	Zahl der Lehrpersonen m.	w.	Gesammtzahl der Schüler zu Beginn des Schuljahres	Hievon waren: in allgemeinen Volksschulclassen	in Sprachschulclassen	nach der Muttersprache: Deutsche	Czechen	Slovenen	Magyarische	sonstiger Muttersprache	nach dem Glaubensbekenntnisse: Römisch-katholische	Griechisch-katholische	Mohamedanische	sonstigen Glaubensbekenntnisses	im Alter von Jahren: unter 6	6–7	7–8	8–9	9–10	10–11	11–12	12–13	13–14	über 14	in der: 1.	2.	3.	4.	5. Volksschulclasse
Knaben																														
K. k. Lehrer-Bildungsanstalt	111	7		212	212		201	4	2	5	177	17	14	4	4	45	40	48	40	31	4	—	—	—	42	44	48	40	38
Mädchen																														
K. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt	1	1	13	228	124	104	221	2	2	3	184	20	24	—	6	29	23	22	22	31	27	29	30	18	21	20	27	29	27
K. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt des k. k. Orsol. Mädchen-Pensionats	VIII	2	4	142	142	—	140	1	—	1	129	9	4	—	6	59	7	25	25	21	7	1	—	—	30	30	30	24	28
zusammen Mädchen	—	3	17	370	266	104	361	3	2	4	313	29	28	—	12	70	30	47	47	52	34	30	30	18	51	50	57	53	55
Hauptsumme Knaben u. Mädchen	—	10	17	582	478	104	562	7	4	9	490	46	42	4	16	115	70	95	87	83	38	30	30	18	93	94	105	93	93

(Fortsetzung.)

Anstalten, zu welchen die Volksschulen gehören	In der 1. Vorbereitungsclasse	2.	3.	Von der Gesammtzahl der Schüler zu Beginn des Schuljahres waren wohnhaft im: I. Gemeindebezirke	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.	XIV.	XV.	XVI.	XVII.	XVIII.	XIX.	Umkreise von Wien	Gesammtzahl der Schüler zu Ende des Schuljahres
Knaben																								
K. k. Lehrer-Bildungsanstalt	—	—	—	9	203																		—	204
Mädchen																								
K. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt	25	39	40	116	4	82	21	1	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	214[1])
K. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt des k. k. Orsol. Mädchen-Pensionats				2	—	—	—			13	114	6	—	—	—		—	—	3	3	1	—	—	141
zusammen Mädchen	25	39	40	118	4	82	21	1	1	14	114	7	—	1	—	—	—	—	3	3	1	—	—	355[1])
Hauptsumme Knaben u. Mädchen	25	39	40	118	13	285	21	1	1	14	114	7	—	1	—	—	—	—	3	3	1	—	—	559[1])

[1]) Darunter 48 Mädchen in Vorbereitungsclassen.

Digitized by Google

2. Städtische Volksschulen.

a) Im allgemeinen.

Die einzelnen städtischen Volksschulen, gezählt mit Rücksicht auf die Zahl der systemisierten Schulleiterstellen, mit Angabe der Schulgattung, der Zahl der Classen und Parallelclassen, der Schüler und Lehrkräfte für den allgemeinen Unterricht, dann der Eigenthumsverhältnisse der Gebäude, in welchen diese Schulen untergebracht sind, am 1. October 1898.

Laufende Zahl	Standort der Schule	Die Schule mit dem nebenstehend angegebenen Standorte ist eine: allgemeine Volks- und Bürger-	Bürger-	allgemeine Volks-	Knaben-	Knaben- und Mädchen-	Mädchen-	gemischte	ist untergebracht in einem: städtischen	fürstlichen	hat: Knaben-	Mädchen-	gemischte	Knaben	Mädchen	Lehrkräfte für den allg. Unterricht (einschließlich der Leiter)[2]: zusammen	weibliche
		Schule							(Gebäude[1])		Classen und Parallelclass.						
	I. Bezirk (Innere Stadt)																
1	Bartensteingasse 7	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	10	—	—	426	13	10
2	Börsegasse 5	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	9	—	—	394	12	6
3	Doblhoffgasse 6	—	—	1	1	—	—	—	[3]	—	9	—	—	334	—	11	—
4	Freiung 6	—	—	1	1	—	—	—	—	1	6	—	—	278	—	7	—
5	Habsburgergasse 14	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	4	—	—	103	4	3
6	Hegelgasse 12	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	8	—	—	341	10	2
7	Johannesgasse 4a	—	—	1	1	—	—	—	1	—	10	—	—	429	—	11	—
8	„ 4a	—	—	1	—	—	1	—		—	—	8	—	—	292	9	7
9	Renngasse 20	—	1	—	1	—	—	—	[4]	—	6	—	—	227	—	8	—
10	Schellinggasse 11	1	—	—	1	—	—	—	[5]	—	8	—	—	301	—	11	—
11	Stubenbastei 3	—	1	—	1	—	—	—	1	—	5	—	—	205	—	8	—
12	Werderthorgasse 6	—	—	1	1	—	—	—	1	—	11	—	—	398	—	12	—
13	„ 6	—	—	1	—	—	1	—		—	—	12	—	—	452	14	13
14	Zedlitzgasse 9	—	1	—	—	—	1	—	[6]	—	—	5	—	—	221	6	5
	zusammen	2	4	8	7	—	7	—	6	2	55	56	—	2.172	2.229	136	46
	II. Bezirk (Leopoldstadt)																
	a) (Erster Theil.[7])																
1	Aspernallee	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	4	59	52	4	—
2	Augartenstraße, Obere, 68	—	—	1	1	—	—	—	1	—	9	—	—	413	—	11	—
3	Augartenstraße, Untere, 3	—	—	1	1	—	—	—	1	—	11	—	—	530	—	12	—
4	Blumauergasse 21	—	—	1	1	—	—	—	1	—	12	—	—	554	—	13	—
5	Czerninplatz 3	—	1	—	—	—	1	—			—	9	—	—	391	10	2
6	„ 3	—	—	1	1	—	—	—	1	—	9	—	—	409	—	11	—
7	„ 3	—	—	1	—	—	1	—			—	10	—	—	539	11	11
8	Darwingasse 14	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	8	—	—	391	11	7
9	Holzhausergasse 5	—	—	1	1	—	—	—			10	—	—	523	—	11	—
10	„ 5	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	14	—	—	736	18	14
11	Leopoldgasse 3	—	1	—	—	—	1	—			—	8	—	—	338	9	5
12	„ 3	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	11	—	—	559	12	10
13	Novaragasse 30	—	—	1	—	—	1	—	[8]	—	—	13	—	—	565	14	11
14	Praemonstratengasse 17	—	—	1	1	—	—	—	[9]	—	10	—	—	492	—	11	2
15	„ 32	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	15	—	—	541	16	15
16	„ 26	—	1	—	1	—	—	—			6	—	—	290	—	8	—
17	„ 26	—	—	1	1	—	—	—	1	—	11	—	—	586	—	12	—
18	„ 26	—	—	1	—	—	1	—			—	11	—	—	537	12	9

[1] Die zwei oder mehr Schulen mit einerlei Standorte sind durch eine Klammer bezeichnet, daß diese Schulen in einem und demselben Gebäude untergebracht sind. — [2] Die Leiterin der Schule ist mit Rücksicht auf die Zahl der Parallelclassen-Abtheilungen einmal, — [3] Mit der Schule Franciscanergasse in Einem Gebäude. — [4] Mit der Schule Postgasse in Einem Gebäude. — [5] Mit der Schule Singerstraße in Einem Gebäude. — [6] Mit der Schule Stubenbastei in Einem Gebäude. — [7] Die Leopoldstadt ist in zwei mit der Bezeichnung „erster Theil“ versehene, der zweite Theil umfaßt das Gebiet der ehemaligen Vorstadt [illegible] und [illegible] des II. Bezirkes. — [8] Mit der Schule Blumauergasse in Einem Gebäude. — [9] Mit der Schule Tarwingasse in Einem Gebäude.

Digitized by Google

(Fortsetzung.)

Laufende Zahl	Standort der Schule	Die Schule mit dem nebenstehend angegebenen Standorte ist eine: allgemeine Volks- und Bürger-Schule	Bürger-Schule	allgemeine Volks-Schule	Knaben-Schule	Knaben- und Mädchen-Schule	Mädchen-Schule	gemischte Schule	ist untergebracht in einem: städtischen Gebäude[1]	sonstigen Gebäude	hat: Knaben-Classen und Parallelclass.	Mädchen-Classen und Parallelclass.	gemischte Classen und Parallelclass.	Knaben	Mädchen	Lehrkräfte für den allg. Unterricht (einschließlich der Leiter)[2]: zusamm.	weibliche
19	Pfarrgasse, Große, 13	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	6	—	—	309	7	4
20	„ Kleine, 33	—	—	1	—	—	1	—	[3]	—	—	8	—	—	426	10	8
21	Pöchlarnstr. 12/14	—	1	—	—	1	—	—	1	—	5	5	—	202	171	12	2
22	Pöchlarnstraße 12	—	—	1	—	—	1	—			—	10	—	—	495	11	7
23	„ 14	—	—	1	1	—	—	—	1	—	10	—	—	519	—	11	—
24	Schüttaustraße 78	—	—	1	—	1	—	—	1	—	7	7	—	284	284	15	3
25	Schwarzingergasse 4	—	1	—	1	—	—	—	1	—	9	—	—	427	—	12	—
26	Sperlgasse, Kleine, 2	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	12	—	—	616	15	11
27	„ „ 2	—	—	1	1	—	—	—			13	—	—	590	—	14	—
28	Vorgartenstraße 191	—	—	1	—	—	—	1	1	—	6	6	1	301	299	14	6
29	Weintraubengasse 13	—	1	—	1	—	—	—	1	—	9	—	—	444	—	11	—
30	Wittelsbachstraße 6	1	—	—	1	—	—	—	1	—	8	—	—	364	—	10	—
31	„ 6	1	—	—	—	—	1	—			—	10	—	—	449	12	8
	zusammen a)	4	7	20	13	2	14	2	17	1	145	163	5	6.987	7.698	360	133
	b) Zweiter Theil.																
1	Gerhardusgasse 7	—	—	1	1	—	—	—	1	—	13	—	—	771	—	14	—
2	Karajangasse 14	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	13	—	—	782	15	14
3	Raphaelgasse 18	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	10	—	—	403	11	10
4	Staudingergasse 6	—	1	—	1	—	—	—	1	—	10	—	—	483	—	13	—
5	„ 6	—	1	—	—	—	1	—			—	11	—	—	549	12	7
6	Treustraße 9	—	—	1	1	—	—	—	1	—	9	—	—	545	—	11	—
7	„ 9	—	—	1	—	—	1	—			—	9	—	—	525	10	9
8	„ 58	—	1	—	—	—	1	—	[4]	—	—	7	—	—	314	8	3
9	„ 58	—	—	1	—	—	1	—			—	10	—	—	589	12	9
10	Wasnergasse 33	—	1	—	1	—	—	—	[5]	—	5	—	—	263	—	6	—
11	„ 33	—	—	1	1	—	—	—			8	—	—	495	—	10	—
12	Wintergasse 14	—	—	1	1	—	—	—	1	1	11	—	—	520	—	12	—
13	„ 14	—	—	1	—	—	1	—			—	12	—	—	583	14	12
14	„ 34	—	—	1	1	—	—	—	1	—	12	—	—	623	—	14	—
	zusammen b)	—	4	10	7	—	7	—	5	2	68	72	—	3.700	3.745	162	64
	zus. II. Leopoldstadt, a) und b)	4	11	30	20	2	21	2	22	3	213	235	5	10.687	11.443	522	197
	III. Bezirk (Landstraße)																
1	Erdbergerstraße 76	—	—	1	1	—	—	—	1	—	11	—	—	729	—	12	—
2	„ 76	—	—	1	—	—	1	—			—	11	—	—	694	12	9
3	Eslarngasse 3	—	—	1	1	—	—	—	1	—	11	—	—	591	—	12	—
4	„ 3	—	—	1	—	—	1	—			—	13	—	—	584	16	12
5	Hainburgerstraße 40	—	1	—	—	1	—	—	1	—	6	7	—	326	429	16	5
6	„ 40	—	—	1	1	—	—	—			7	—	—	397	—	8	—
7	„ 40	—	—	1	—	—	1	—			—	9	—	—	468	10	9
8	Hörnesgasse 12	—	1	—	1	—	—	—	1	—	6	—	—	—	—	8	—
9	„ 12	—	1	—	—	—	1	—			—	8	—	292	435	9	4
10	„ 12	—	—	1	—	1	—	—			5	5	—	254	279	12	5
11	Kleistgasse 12	1	—	—	1	—	—	—	1	—	17	—	—	1.008	—	20	—
12	„ 12	1	—	—	—	—	1	—			—	17	—	—	936	20	15
13	Kolonitzgasse 15	—	—	1	1	—	—	—	1	—	15	—	—	726	—	16	—
14	Löwengasse 12 b	—	—	1	—	—	1	—			—	15	—	—	759	18	16
15	Paulusgasse 9 u. 11	—	—	1	1	—	—	—	1	—	13	—	—	751	—	14	—
16	Paulusplatz 4	—	—	1	—	—	1	—			—	13	—	—	690	14	12
17	Pfarrhofgasse 1	—	—	1	1	—	—	—	—	1	7	—	—	306	—	8	—

[1]) und [2]) Siehe die entsprechenden Anmerkungen auf Seite 430. — [3]) Mit der Schule Obere Augartenstraße in Einem Gebäude. — [4]) Mit der Schule Gerhardusgasse in Einem Gebäude. — [5]) Mit der Schule Karajangasse in Einem Gebäude.

Digitized by Google

(Fortsetzung).

Laufende Zahl	Standort der Schule	Die Schule mit dem nebenstehend angegebenen Standorte ist eine allgemeine Volks- und Bürger- Schule	ist eine allgemeine Volks- Knaben- Schule	ist eine Knaben- und Mädchen- Schule	ist eine Mädchen- gemischte Schule	ist untergebracht in einem (Gebäude[1]) eigenen	ist untergebracht in einem (Gebäude[1]) sonstigen	hat Klassen und Parallelklass. Knaben-	Mädchen-	gemischte	Schüler Knaben	Schüler Mädchen	Lehrkräfte für den allg. Unterricht einschließlich der Leiter[2]) zusammen.	Lehrkräfte für den allg. Unterricht einschließlich der Leiter[2]) weibliche
18	Retzergasse 43	—	1	—	1	1	—	—	15	—	—	534	16	16
19	Rochusgasse 16	— 1	—	—	1	1	—	—	8	—	—	383	9	4
20	Salmgasse 9	— —	1	1	—	1	—	10	—	—	408	—	11	—
21	„ 9	— —	1	—	1	—	—	—	13	—	—	534	15	14
22	Sechskrügelgasse 11	— 1	—	1	—	—	—	8	—	—	328	—	10	—
23	Strohgasse 15	— —	1	1	—	—	—	15	—	—	568	—	17	—
	zusammen	2 5	16	11	2	10	—	10	1	131	134	—	6.684	6.725	303	121
	IV. Bezirk (Wieden)															
1	Alleegasse 11	1 —	—	—	1	1	—	—	10	—	—	467	12	10
2	„ 11	— —	1	1	—	—	—	1	—	6	—	246	—	8	7
3	„ 44	— —	1	1	—	—	—	1	—	11	—	489	—	13	1
4	Karolinenplatz 7	— —	1	—	—	1	—	1	—	—	10	—	495	11	10
5	Neumanngasse 6	— —	1	1	—	—	—	1	—	6	—	—	229	—	8	—
6	Paulanergasse 3	— —	1	—	—	1	—	—	—	—	6	—	266	7	7
7	Phorusgasse 10	— —	1	1	—	—	—	1	—	15	—	—	675	—	18	—
8	„ 10	— —	1	—	—	1	—	—	—	—	11	—	—	557	13	10
9	Preisgasse 24	1 —	—	1	—	—	—	1	—	11	—	—	461	—	13	—
10	„ 24	1 —	—	—	—	1	—	—	—	—	11	—	—	513	14	11
11	Rainergasse 13	— —	1	—	—	1	—	1	—	—	6	—	—	283	7	6
12	Schaumburgergasse 7	— 1	—	1	—	—	—	1	—	9	—	—	412	—	12	—
13	Starhembergg. 8	— 1	—	—	—	1	—	—	—	—	9	—	—	410	12	7
	zusammen	3 2	8	6	—	7	—	8	—	58	63	—	2.512	2.991	148	61
	V. Bezirk (Margarethen)															
1	Bachergasse 14	1	—	1	—	—	—	1	—	9	—	—	437	—	11	—
2	Bräuhausgasse, Hintere, 52	— —	1	1	—	—	—	1	—	7	—	—	355	—	8	—
3	Castelligasse 21	— 1	—	—	—	1	—	1	—	—	10	—	—	538	12	7
4	Diehlgasse	— —	1	—	—	1	—	1	—	—	12	—	—	688	13	12
5	Embelgasse 46	— 1	—	1	—	—	—	1	—	9	—	—	436	—	11	—
6	„ 48	— 1	—	—	—	1	—	—	—	—	9	—	—	501	10	4
7	Fendigasse (Siebenbrunn.)	— —	1	1	—	—	—	1	—	11	—	—	665	—	12	—
8	Fockygasse 39	— —	1	1	—	—	—	1	—	10	—	—	541	—	12	1
9	Geusaugasse 14	— —	1	1	—	—	—	1	—	11	—	—	525	—	13	—
10	„ 14	— —	1	—	—	1	—	—	—	—	10	—	—	443	12	11
11	Heinegasse 36	— —	1	—	—	1	—	1	—	—	11	—	—	547	12	10
12	Herthergasse 28	— 1	—	1	—	—	—	1	—	12	—	—	604	—	15	—
13	Hundsthurmerlände 14	— —	1	1	—	—	—	1	—	12	—	—	618	—	13	—
14	„ 14	— —	1	—	—	1	—	—	—	—	10	—	—	488	11	9
15	Matiattengasse 1	— —	1	—	—	1	—	1	—	—	10	—	—	557	11	10
16	Margaretenerstraße 23	— —	1	1	—	—	—	1	—	10	—	—	505	—	12	—
17	Rilkegasse 18	— —	1	—	—	1	—	1	—	—	11	—	—	582	13	11
18	Margaretenerstraße 101	— —	1	—	—	1	—	8	—	—	9	—	—	481	12	10
19	Siebenbrunngasse 27	1 —	—	—	—	1	—	1	—	—	12	—	—	612	13	7
20	Siebenbrunngasse 43	— —	1	1	—	—	—	1	—	12	—	—	697	—	13	—
21	Wienstraße 34	— —	1	1	—	—	—	1	—	7	—	—	415	—	7	—
22	„ 37	— —	1	—	—	1	—	1	—	—	10	—	—	485	11	11
	zusammen	2 10	11	—	1	10	—	10	—	110	114	—	5.798	5.922	257	102

[1]) Die Schule Rochusgasse in Einem Gebäude. — [2]) Die Schule Bachergasse in Einem Gebäude. — [3]) Die Schule Fockygasse in Einem Gebäude. — [4]) Die Schule Heinegasse in Einem Gebäude.

Digitized by Google

(Fortsetzung.)

Laufende Zahl	Standort der Schule	Die Schule mit dem nebenstehend angegebenen Standorte ist eine allgemeine Volks- und Bürgerschule	allgemeine Volksschule: Knaben-	Knaben- und Mädchen-	Mädchen-	gemischte	ist untergebracht in einem städtischen Gebäude[1])	sonstigen	hat Klassen und Parallelklass.: Knaben-	Mädchen-	gemischte	Lehrkräfte für den allg. Unterricht (einschließlich der Leiter)[2]): Knaben	Mädchen	zusammen	weibliche
	VI. Bezirk (Mariahilf)														
1	Cornelinsgasse 6	—	—	1	1		—	1		10			445	—	12	—
2	Grasgasse 5	—		1	1		—	1	—	7			339	—	8	—
3	Gumpendorferstr. 24	—	1	—		—	1	1			9		—	433	10	4
4	„ 52	—		1			1	1			13		—	535	15	11
5	Kopernicusgasse 15	—		1	—		1	—	[3])		9		—	386	11	10
6	Mittelgasse 24	—		1	—	—	1	—	[3])		10		—	438	11	10
7	Rahlgasse 2	—	1	—	1	—			[4])	6			265	—	8	—
8	Sonnenuhrgasse 3	—		1	1	—		1		10			389	—	12	—
9	„ 3	—		1		—	1				10		—	376	11	8
10	Stumpergasse 10	—	—	1	1	—	—	1	—	9		—	400	—	10	—
11	„ 10	—		1	—	—	1	—			9	—	—	387	10	8
12	„ 56	—	1		1	—		1		7	—	—	391	—	9	—
13	„ 56	—	1	—	—	—	1	—		—	10	—	—	559	11	6
14	Windmühlgasse 45	—	—	1	1	—	—	[5])	—	10	—	—	455	—	12	—
	zusammen	—	4	10	7	—	7	—	7	—	59	70	—	2.684	3.114	150	57
	VII. Bezirk (Neubau)														
1	Burggasse 14	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	10	—	—	517	11	10
2	„ 16	—	—	1	1	—	—	—		12	—	—	498	—	14	—
3	Kandlgasse 30	—	—	1	1	—	—	—	1	10	—	—	527	—	13	—
4	„ 30	—	—	1	—	—	1	—		—	12	—	—	589	14	10
5	Lerchenfelderstr. 61	—	—	1	1	—	—	—	1	9	—	—	375	—	11	—
6	„ 61	—	—	1	—	—	1	—		—	9	—	—	390	11	8
7	Neubaugasse 42	—	—	—	1	—	—	1	—	8	—	—	456	—	10	—
8	Neustiftgasse 100	—	1	—	—	—	1	—	1	—	5	—	—	279	6	3
9	„ 100	—	1	1	1	—	—	—		7	—	—	373	—	8	—
10	„ 100	—	—	1	—	—	1	—		—	8	—	—	466	9	7
11	Stiftgasse 35	—	—	—	—	—	1	—	1	—	8	—	—	377	9	4
12	Zieglergasse 21	—	1	1	1	—	—	—	1	8	—	—	399	—	9	—
13	„ 21	—	—	1	—	—	1	—		—	8	—	—	434	9	7
14	„ 49	—	—	—	1	—	—	—	1	8	—	—	399	—	10	—
15	„ 49	—	1	—	—	—	1	—		—	9	—	—	428	11	5
16	Zollergasse 41	—	1	1	—	1	—	[7])	—	9	5	—	454	312	15	5
	zusammen	—	5	11	7	1	8	8	—	71	74	—	3.481	3.792	170	59
	VIII. Bezirk (Josefstadt)														
1	Albertgasse 20	—	—	1	1	—	—	—	1	—	9	—	—	439	10	—
2	Albertplatz 7	—	—	1	—	—	1	—		—	—	11	—	—	517	13	11
3	Josefstädterstraße 93	—	1	—	—	—	1	—			—	6	—	—	337	7	3
4	„ 93	—	—	1	1	—	—	—	1	—	10	—	—	521	—	12	—
5	„ 93	—	—	1	—	—	1	—			—	8	—	—	423	10	7
6	Lange Gasse 36	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	8	—	—	443	9	8
7	Laudongasse 5	—	—	1	1	—	—	—	1	—	6	—	—	262	—	7	—
8	Lerchengasse 19	—	—	1	1	—	—	—		—	6	—	—	289	—	7	—
9	„ 19	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	8	—	—	378	9	7
10	Piaristengasse 43	—	—	1	1	—	—	—	—	1	9	—	—	417	—	13	—
11	Zeltgasse 7	—	1	—	1	—	—	—	1	—	10	—	—	510	—	15	—
12	„ 7	—	1	—	—	—	1	—		1	—	11	—	—	555	13	6
	zusammen	—	3	9	6	—	6	—	6	1	50	52	—	2.438	2.653	125	42

[1]) und [2]) Vgl. die entsprechende Anm. auf S. 432. — [3]) Mit der Schule Gumpendorferstraße 24 in einem Gebäude. — [4]) Mit der Schule Gumpendorferstraße 24 in einem Gebäude. — [5]) Mit der Schule Grasgasse 5 in einem Gebäude. — [6]) Mit der Schule Gumpendorferstraße 24 in einem Gebäude. — [7]) Mit der Schule Neubaugasse 42 in einem Gebäude.

Digitized by Google

(Fortsetzung.)

Laufende Zahl	Standort der Schule	Die Schule mit dem nebenstehend angegebenen Standorte ist eine allgemeine Volks- und Bürger-	Bürger-	allgemeine Volks-	Knaben-	Knaben- und Mädchen-	Mädchen-	gemischte	ist untergebracht in einem städtischen	sonstigen Gebäude[1]	hat Classen und Parallelclass. Knaben	Mädchen	gemischte	Knaben	Mädchen	Lehrkräfte für den allg. Unterricht (einschließlich der Leiter)[2] zusamm.	weibliche
	IX. Bez. (Alsergrund)																
1	Alserbachstraße 23	—	—	1	1	—	—	—	1	—	8	—		417	—	10	—
2	D'Orsaygasse 8	—	—	1	1	—	—	—	1	—	12	—		551	—	14	—
3	Galileigasse 3	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	12		—	701	15	15
4	„ 5	—	—	1	1	—	—	—	1	—	7	—		389	—	8	1
5	Gemeindegasse 2[3]	—	—	1	1	—	—	—	1	—	8	—	—	430	—	9	—
6	Glaisergasse 8	—	1	—	1	—	—	—	1	—	11	—	—	543	—	14	—
7	„ 8	—	1	—	—	—	1	—			—	11	—	—	549	12	7
8	**Grünethorgasse 7**	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	13	—	—	648	15	13
9	„ 11	—	—	1	1	—	—	—	1	—	10	—	—	529	—	11	—
10	**Hahngasse 35**	—	—	1	—	—	1	—	[4]	—	—	10	—	—	495	11	8
11	Lazarethgasse 27	—	1	—	1	—	—	—	1	—	8	—	—	367	—	10	—
12	„ 27	—	—	1	—	1	—	—			6	8	—	342	332	15	7
13	Liechtensteinstr. 137	—	—	1	1	—	—	—	1	—	8	—	—	383	—	9	—
14	**Marktgasse 2**	—	—	1	—	—	1	—	[5]	—	—	10	—	—	538	11	9
15	**Viriotgasse 8**	—	—	1	—	—	1	—	[6]	—	—	10	—	—	585	12	10
16	Währingerstraße 43	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	9	—	—	420	10	6
17	„ 43	—	—	1	—	1	—	—			5	6	—	296	309	13	6
	zusammen	1	4	12	8	2	7	—	11	—	83	89	—	4.247	4.577	199	82
	X. Bez. (Favoriten)																
1	**Alxingerstraße 82**	—	—	1	—	1	—	—	1	—	6	6	—	386	379	13	6
2	**Erlachgasse 91[7]**	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	13	—	—	789	14	4
3	Eugengasse 30 u. 32	—	1	—	1	—	—	—			12	—	—	633	—	15	—
4	**Herzgasse 27**	—	1	—	1	—	—	—			9	—	—	490	—	11	—
5	„ 27	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	11	—	—	568	12	6
6	„ 27	—	—	1	1	—	—	—			10	—	—	590	—	11	—
7	„ 27	—	—	1	—	—	1	—			—	9	—	—	553	11	8
8	Himbergerstraße 30	—	—	1	—	1	—	—	—	1	8	5	—	401	266	14	5
9	„ 64	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	8	—	—	462	8	7
10	**Keplergasse 11**	—	—	1	1	—	—	—	1	—	11	—	—	581	—	12	—
11	**Keplerplatz 7**	—	—	1	—	—	1	—			—	10	—	—	624	11	10
12	Knollgasse 59	—	—	1	—	1	—	—	1	—	8	8	—	451	470	17	8
13	**Laaerstraße 1**	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	15	—	—	979	16	12
14	**Leibnitzgasse 33**	—	—	1	1	—	—	—	1	—	12	—	—	784	—	13	—
15	„ 33	—	—	1	—	—	1	—			—	13	—	—	825	14	13
16	Puchsbaumgasse 55	—	—	1	1	—	—	—	[8]	—	14	—	—	824	—	16	—
17	**Quellengasse 52**	—	1	—	—	1	—	—	1	—	8	5	—	487	296	15	8
18	„ 52	—	—	1	1	—	—	—			13	—	—	612	—	14	—
19	„ 73	—	—	1	—	1	—	—	—	1	9	7	—	458	345	17	7
20	Uhlandgasse 1	—	—	1	1	—	—	—	1	—	15	—	—	941	—	17	—
21	„ 1	—	—	1	—	—	1	—			—	15	—	—	943	17	16
	zusammen	—	5	16	8	5	8	—	9	3	135	125	—	7.638	7.499	288	105
	XI. Bez. (Simmering)																
1	Braunhubergasse 37	—	—	1	1	—	—	—	1	—	10	—	—	550	—	11	—
2	„ 37	—	—	1	—	—	1	—			—	10	—	—	486	12	7
3	**Brehmstraße 5**	—	—	1	—	1	—	—	1	—	6	6	—	293	297	16	5
4	**Enkplatz 4**	1	—	—	1	—	—	—	1	—	14	—	—	722	—	17	—
5	„ 4	1	—	—	—	—	1	—			—	14	—	—	736	18	8
6	Meidlstraße 512	—	—	1	—	1	—	—	1	—	5	5	—	262	297	12	—
7	Wolfgasse 11	—	—	1	—	—	—	1	1	—	5	5	1	286	307	12	3
8	Zinnerhofplatz 6	—	—	1	—	1	—	—	1	—	6	6	—	319	322	13	1
	zusammen	2	—	6	2	3	2	1	6	—	46	46	1	2.412	2.445	111	24

[1] [2] [3] [4] [5] [6] [7] [8] [9] [10] [11] [12] [13] [14] [15] [16] [17] [18] [19] [20] [21] [22] [23] [24] [25] [26] [27] [28] [29] [30] [31] [32] [33] [34] [35] [36] [37] [38] [39] [40] [41] [42] [43] [44] [45] [46] [47] [48] [49] [50] [51] [52] [53] [54] [55] [56] [57] [58] [59] [60] [61] [62] [63] [64] [65] [66] [67] [68] [69] [70] [71] [72] [73] [74] [75] [76] [77] [78] [79] [80] [81] [82] [83] [84] [85] [86] [87] [88] [89] [90] [91] [92] [93] [94] [95] [96] [97] [98] [99] [100] [101] [102] [103] [104] [105] [106] [107] [108] [109] [110] [111] [112] [113] [114] [115] [116] [117] [118] [119] [120] [121] [122] [123] [124] [125] [126] [127] [128] [129] [130] [131] [132] [133] [134] [135] [136] [137] [138] [139] [140] [141] [142] [143] [144] [145] [146] [147] [148] [149] [150] [151] [152] [153] [154] [155] [156] [157] [158] [159] [160] [161] [162] [163] [164] [165] [166] [167] [168] [169] [170] [171] [172] [173] [174] [175] [176] [177] [178] [179] [180] [181] [182] [183] [184] [185] [186] [187] [188] [189] [190] [191] [192] [193] [194] [195] [196] [197] [198] [199] [200] [201] [202] [203] [204] [205] [206] [207] [208] [209] [210] [211] [212] [213] [214] [215] [216] [217] [218] [219] [220] [221] [222] [223] [224] [225] [226] [227] [228] [229] [230] [231] [232] [233] [234] [235] [236] [237] [238] [239] [240] [241] [242] [243] [244] [245] [246] [247] [248] [249] [250] [251] [252] [253] [254] [255] [256] [257] [258] [259] [260] [261] [262] [263] [264] [265] [266] [267] [268] [269] [270] [271] [272] [273] [274] [275] [276] [277] [278] [279] [280] [281] [282] [283] [284] [285] [286] [287] [288] [289] [290] [291] [292] [293] [294] [295] [296] [297] [298] [299] [300] [301] [302] [303] [304] [305] [306] [307] [308] [309] [310] [311] [312] [313] [314] [315] [316] [317] [318] [319] [320] [321] [322] [323] [324] [325] [326] [327] [328] [329] [330] [331] [332] [333] [334] [335] [336] [337] [338] [339] [340] [341] [342] [343] [344] [345] [346] [347] [348] [349] [350] [351] [352] [353] [354] [355] [356] [357] [358] [359] [360] [361] [362] [363] [364] [365] [366] [367] [368] [369] [370] [371] [372] [373] [374] [375] [376] [377] [378] [379] [380] [381] [382] [383] [384] [385] [386] [387] [388] [389] [390] [391] [392] [393] [394] [395] [396] [397] [398] [399] [400] [401] [402] [403] [404] [405] [406] [407] [408] [409] [410] [411] [412] [413] [414] [415] [416] [417] [418] [419] [420] [421] [422] [423] [424] [425] [426] [427] [428] [429] [430] [431] [432] [433] [434] [435] [436] [437] [438] [439] [440] [441] [442] [443] [444] [445] [446] [447] [448] [449] [450] [451] [452] [453] [454] [455] [456] [457] [458] [459] [460] [461] [462] [463] [464] [465] [466] [467] [468] [469] [470] [471] [472] [473] [474] [475] [476] [477] [478] [479] [480] [481] [482] [483] [484] [485] [486] [487] [488] [489] [490] [491] [492] [493] [494] [495] [496] [497] [498] [499] [500] [501] [502] [503] [504] [505] [506] [507] [508] [509] [510] [511] [512] [513] [514] [515] [516] [517] [518] [519] [520] [521] [522] [523] [524] [525] [526] [527] [528] [529] [530] [531] [532] [533] [534] [535] [536] [537] [538] [539] [540] [541] [542] [543] [544] [545] [546] [547] [548] [549] [550] [551] [552] [553] [554] [555] [556] [557] [558] [559] [560] [561] [562] [563] [564] [565] [566] [567] [568] [569] [570] [571] [572] [573] [574] [575] [576] [577] [578] [579] [580] [581] [582] [583] [584] [585] [586] [587] [588] [589] [590] [591] [592] [593] [594] [595] [596] [597] [598] [599] [600] [601] [602] [603] [604] [605] [606] [607] [608] [609] [610] [611] [612] [613] [614] [615] [616] [617] [618] [619] [620] [621] [622] [623] [624] [625] [626] [627] [628] [629] [630] [631] [632] [633] [634] [635] [636] [637] [638] [639] [640] [641] [642] [643] [644] [645] [646] [647] [648] [649] [650] [651] [652] [653] [654] [655] [656] [657] [658] [659] [660] [661] [662] [663] [664] [665] [666] [667] [668] [669] [670] [671] [672] [673] [674] [675] [676] [677] [678] [679] [680] [681] [682] [683] [684] [685] [686] [687] [688] [689] [690] [691] [692] [693] [694] [695] [696] [697] [698] [699] [700] [701] [702] [703] [704] [705] [706] [707] [708] [709] [710] [711] [712] [713] [714] [715] [716] [717] [718] [719] [720] [721] [722] [723] [724] [725] [726] [727] [728] [729] [730] [731] [732] [733] [734] [735] [736] [737] [738] [739] [740] [741] [742] [743] [744] [745] [746] [747] [748] [749] [750] [751] [752] [753] [754] [755] [756] [757] [758] [759] [760] [761] [762] [763] [764] [765] [766] [767] [768] [769] [770] [771] [772] [773] [774] [775] [776] [777] [778] [779] [780] [781] [782] [783] [784] [785] [786] [787] [788] [789] [790] [791] [792] [793] [794] [795] [796] [797] [798] [799] [800] [801] [802] [803] [804] [805] [806] [807] [808] [809] [810] [811] [812] [813] [814] [815] [816] [817] [818] [819] [820] [821] [822] [823] [824] [825] [826] [827] [828] [829] [830] [831] [832] [833] [834] [835] [836] [837] [838] [839] [840] [841] [842] [843] [844] [845] [846] [847] [848] [849] [850] [851] [852] [853] [854] [855] [856] [857] [858] [859] [860] [861] [862] [863] [864] [865] [866] [867] [868] [869] [870] [871] [872] [873] [874] [875] [876] [877] [878] [879] [880] [881] [882] [883] [884] [885] [886] [887] [888] [889] [890] [891] [892] [893] [894] [895] [896] [897] [898] [899] [900] [901] [902] [903] [904] [905] [906] [907] [908] [909] [910] [911] [912] [913] [914] [915] [916] [917] [918] [919] [920] [921] [922] [923] [924] [925] [926] [927] [928] [929] [930] [931] [932] [933] [934] [935] [936] [937] [938] [939] [940] [941] [942] [943] [944] [945] [946] [947] [948] [949] [950] [951] [952] [953] [954] [955] [956] [957] [958] [959] [960] [961] [962] [963] [964] [965] [966] [967] [968] [969] [970] [971] [972] [973] [974] [975] [976] [977] [978] [979] [980] [981] [982] [983] [984] [985] [986] [987] [988] [989] [990] [991] [992] [993] [994] [995] [996] [997] [998] [999] [1000]

Digitized by Google

(Fortsetzung).

Laufende Zahl	Standort der Schule	Die Schule mit dem nebenstehend angegebenen Standorte ist eine allgemeine Volks- und Bürger- Schule	Bürger- Schule	allgemeine Volks- Schule	Knaben- Schule	Knaben- und Mädchen- Schule	Mädchen- Schule	gemischte Schule	ist untergebracht in einem städtischen Gebäude[1]	ist untergebracht in einem sonstigen Gebäude	hat Knaben- Klassen und Parallelclass.	Mädchen- Klassen und Parallelclass.	gemischte Klassen und Parallelclass.	Lehrkräfte für den allg. Unterricht (einschließlich der Leiter)[2] Knaben	Lehrkräfte für den allg. Unterricht (einschließlich der Leiter)[2] Mädchen	Lehrkräfte für den allg. Unterricht (einschließlich der Leiter)[2] zusammen	Lehrkräfte für den allg. Unterricht (einschließlich der Leiter)[2] weibliche
	XII. Bez. (Meidling)																
1	Bischofgasse 10	—	—	1	—	1	—	—	1	—	7	8	—	367	368	16	7
2	Hetzendorferstr. 9[3]	—	—	1	—	1	—	—	1	—	5	5	—	248	235	13	5
3	„ 66	—	1	—	—	1	—	—	1	—	2	2	—	82	82	5	1
4	„ 138	—	—	1	—	1	—	—	1	—	6	6	—	279	289	13	6
5	Migazziplatz 8	—	—	1	1	—	—	—	1	—	11	—	—	563	—	12	—
6	„ 9	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	12	—	—	702	14	10
7	Nymphengasse 7	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	10	—	—	621	12	11
8	Rosasgasse 8	—	—	1	1	—	—	—			11	—	—	604	—	12	—
9	Ruckergasse 40	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	14	—	—	853	15	7
10	Schönbrunnerstr. 189	—	—	1	1	—	—	—	1	—	17	—	—	792	—	18	—
11	„ 189	—	—	1	—	—	1	—			—	16	—	—	678	18	15
12	Singrienergasse 19	1	—	—	1	—	—	—	1	—	14	—	—	817	—	18	—
13	Vierthalergasse 11	—	—	1	1	—	—	—	1	—	16	—	—	925	—	17	—
14	„ 13	—	—	1	—	—	1	—			—	14	—	—	824	16	14
	zusammen	2	1	11	5	4	5	—	10	—	89	87	—	4.677	4.652	199	76
	XIII. Bez. (Hietzing)																
1	Auhofstraße 49	—	1	—	—	1	—	—	1	—	5	5	—	233	229	11	1
2	„ 49	—	—	1	—	1	—	—			5	5	—	186	195	12	5
3	Diesterweggasse 10	—	—	1	1	—	—	—	1	—	10	—	—	485	—	11	—
4	„ 10	—	—	1	—	—	1	—			—	9	—	—	395	10	7
5	Felbigergasse 47[3]	—	—	1	—	1	—	—	1	—	6	6	—	293	313	13	6
6	Gurkgasse 32	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	10	—	—	500	12	5
7	Hietzinger Hptstr. 166	—	—	1	—	1	—	—	1	—	5	5	—	190	237	14	6
8	Kienmayergasse 41	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	11	—	—	620	12	11
9	Kuefsteingasse 38	—	—	1	1	—	—	—	1	—	11	—	—	599	—	13	—
10	Lainzerstraße 148	—	—	1	—	—	—	1	1	—	1	1	4	84	89	7	2
11	Linzerstraße 419	—	—	1	—	1	—	—	1	—	5	5	—	187	209	11	5
12	Pfeiffenbergerg. 4	—	—	1	—	—	—	1	1	—	1	1	4	122	135	7	2
13	Platz, Am 2	—	—	1	—	1	—	—	1	—	5	5	—	212	177	12	6
14	Reinlgasse 19	—	1	—	1	—	—	—	[6]	—	9	—	—	498	—	11	—
15	Siebeneichengasse 17	—	—	1	—	1	—	—	1	—	7	8	—	363	422	20	10
16	Speisingergasse 44	—	—	1	—	—	—	1	1	—	1	1	4	94	109	7	2
17	Trogergasse 3	—	—	1	—	1	—	—	1	—	5	7	—	267	360	13	7
	zusammen	—	3	14	3	8	3	3	14	—	76	79	12	3.813	3.990	196	75
	XIV. Bez. (Rudolfsheim)																
1	Dadlergasse 9	—	—	1	1	—	—	—	1	—	15	—	—	658	—	16	—
2	„ 16	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	15	—	—	752	17	17
3	Goldschlagg. 108[3]	—	—	1	—	1	—	—	1	—	9	8	—	530	473	18	8
4	Heinickegasse 5	—	1	—	1	—	—	—	1	—	9	—	—	515	—	11	—
5	„ 5	—	1	—	—	—	1	—			—	10	—	—	497	12	3
6	Kellinggasse 7	—	—	1	1	—	—	—	1	—	11	—	—	579	—	12	—
7	„ 7	—	—	1	—	—	1	—			—	12	—	—	583	13	11
8	Krollgasse 20	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	17	—	—	910	20	15
9	Lehnergasse 4	—	—	1	—	1	—	—	1	—	5	5	—	250	232	14	7
10	Ortnergasse 4	—	—	1	1	—	—	—	1	—	8	—	—	388	—	9	—
11	„ 4	—	—	1	—	—	1	—			—	6	—	—	321	7	6
12	Selzergasse 19	1	—	—	1	—	—	—	[5]	—	20	—	—	1.046	—	23	—
13	Stättermayerg. 27	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	10	—	—	542	11	11
14	„ 29	—	—	1	—	—	—	—			11	—	—	591	—	12	—
	zusammen	2	2	10	6	2	6	—	9	—	88	83	—	4.557	4.310	195	78

[1] und [2]) Vgl. die entsprechenden Anmerkungen auf Seite 430. — [3]) Eine Klasse dieser Schule ist im Nachbargebäude untergebracht. — [4]) Mit der Schule Ruckergasse 40 in Einem Gebäude. — [5]) Zwei Klassen nebst dem Turnsaal befinden sich in der Linzerstraße 201. — [6]) Mit der Schule Gurkgasse 32 in Einem Gebäude. — [7]) Groß-Gmoser: Neubergenstraße 24. 3 Klassen sind in Einem anderen Schulgebäude untergebracht. — [8]) Mit der Schule Krollgasse 20 in Einem Gebäude.

(Fortsetzung.)

Laufende Zahl	Standort der Schule	Die Schule mit dem nebenstehend angegebenen Standorte ist eine: allgemeine Volks- und Bürger-Schule	Bürger-Schule	allgemeine Volks-Schule	Knaben-Schule	Knaben- und Mädchen-Schule	Mädchen-Schule	gemischte Schule	ist untergebracht in einem: städtischen Gebäude[1]	sonstigen Gebäude	hat: Knaben-Classen und Parallelclass.	Mädchen-Classen und Parallelclass.	gemischte Classen und Parallelclass.	Knaben	Mädchen	Lehrkräfte für den allg. Unterricht einschließlich der Leiter)[2]: zusammen	weibliche
	XV. Bez. (Fünfhaus)																
1	Friedrichsplatz 4	—	1	—	1		—	—	1	—	8	—	—	446	—	10	—
2	„ 5	—	1	—	—	—	1	—			—	7	—	—	412	8	1
3	Hackengasse 11	—	—	1	1	—	—	—	1	—	15	—	—	680	—	17	—
4	„ 13	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	11	—	—	438	16	14
5	Herklotzgasse 21	—	—	1	—	—	1	—	1		—	10	—	—	517	11	8
6	Thalgasse 2	—	—	1	1	—	—	—	1	—	14	—	—	586	—	15	—
7	Victoriagasse 2	—	—	1	1	—	—	—	1	—	10	—	—	495	—	13	—
8	„ 2	—	—	1	—	—	1	—			—	11	—	—	549	12	9
9	Zinkgasse 12 14	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	11	—	—	589	14	9
	zusammen	1	2	6	4	—	5	—	7	—	47	50	—	2.207	2.505	116	41
	XVI. Bez. (Ottakring)																
1	Abelegasse 29	—	—	1	1	—	—	—	1	—	12	—	—	680	—	13	—
2	„ 29	—	—	1	—	—	1	—			—	9	—	—	520	10	9
3	Friedrich Kaiserg. 32	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	8	—	—	447	10	9
4	Gaullacherg. 49/51	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	14	—	—	820	15	14
5	Grundsteingasse 65	—	1	—	1	—	—	—	1	—	12	—	—	629	—	15	—
6	Habsburgplatz 1	—	1	—	—	—	1	—	1		—	11	—	—	655	12	1
7	„ 2	—	1	—	1	—	—	—			13	—	—	743	—	16	—
8	Kirchstettern g. 38[3]	—	—	1	1	—	—	—	1	—	11	—	—	588	—	13	1
9	Kreitnergasse 20	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	16	—	—	1.071	17	16
10	Liebhartsgasse 19	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	11	—	—	686	13	13
11	„ 21	—	—	1	1	—	—	—			12	—	—	721	—	14	2
12	Lorenz Mandlg 40	1	—	—	1	—	—	—	1	—	12	—	—	717	—	15	—
13	„ 42	1	—	—	—	—	1	—			—	12	—	—	791	14	8
14	Mildeplatz 3	—	—	1	1	—	—	—	1	—	15	—	—	1.032	—	16	1
15	Neumayergasse 25	—	1	—	—	—	1	—	[3]	—	—	10	—	—	640	11	4
16	„ 25	—	—	1	—	—	1	—	[3]	—	—	11	—	—	638	12	12
17	Ottakringerstr. 150	—	—	1	1	—	—	—	1	—	11	—	—	677	—	12	—
18	„ 150	—	—	1	1	—	—	—			8	—	—	492	—	9	—
19	Panikengasse 21	—	—	1	1	—	—	—	[3]	—	16	—	—	1.044	—	19	—
20	Payergasse 18	—	—	1	1	—	—	—	1	—	15	—	—	828	—	17	1
21	Schmalzgasse 3	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	12	—	—	697	13	12
22	„ 5	—	—	1	1	—	—	—	1	—	13	—	—	719	—	14	—
23	Seitenberggasse 10	—	—	1	—	—	1	—	[3]	—	—	13	—	—	853	15	14
24	Stephanieplatz 1	—	—	1	—	—	1	—	[3]	—	—	9	—	—	589	10	9
25	„ 1	—	—	1	—	—	1	—	[3]	—	—	8	—	—	479	9	9
	zusammen	2	4	19	12	—	13	—	14	—	150	144	—	8.870	8.886	334	135
	XVII. Bez. (Hernals)																
1	Galvarienberg. 33	—	1	—	1	—	—	—	1	—	11	—	—	503	—	15	—
2	„ 33	—	—	1	1	—	—	—			11	—	—	639	—	12	1
3	Gablergasse 29	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	12	—	—	697	16	13
4	„ 31	1	—	—	1	—	—	—			14	—	—	692	—	17	—
5	Hernalser Hauptstraße 100	—	—	1	1	—	—	—	1	—	12	—	—	781	—	14	—
6	Hernalser Hauptstraße 109	—	—	1	—	—	1	—			—	13	—	—	807	17	16
7	Jörgerstraße 42	—	—	1	1	—	—	—	1	—	8	—	—	430	—	9	—
8	„ 42	—	—	1	—	—	1	—			—	9	—	—	491	10	9
9	Kindermanngasse 1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	8	—	—	437	10	7
10	„ 1	—	—	1	—	—	1	—			—	6	—	—	348	8	7

[1] bis [3] Siehe Seite 435. — [2] In dieser Schule befindet sich eine Special-Abtheilung für taubstumme Kinder, deren Lehrkräfte, Schüler und Schülerinnen hier nicht berücksichtigt ist; siehe hierüber auf Seite 484. — [4] In dieser Schule befindet sich eine Special-Schulabtheilung für blinde Kinder, deren Lehrkräfte, Schüler und Schülerinnen hier nicht berücksichtigt sind; siehe hierüber auf Seite 483. — [5] Mit der Schule ist ein Kindergarten in diesem Gebäude. — [6] Mit der Schule ist eine Lehrerbildungsanstalt in diesem Gebäude. — [7] Mit der Schule ist eine Lehrerbildungsanstalt in diesem Gebäude.

(Fortsetzung und Schluss.)

Laufende Zahl	Standort der Schule	Die Schule mit dem nebenstehend angegebenen Standorte ist eine: allgemeine Volks- und Bürger-Schule	Bürger-Schule	allgemeine Volks-Schule	Knaben-Schule	Knaben- und Mädchen-Schule	Mädchen-Schule	gemischte Schule	ist untergebracht in einem: städtischen Gebäude[1]	sonstigen Gebäude	hat: Classen und Parallelclass.: Knaben-Schule	Mädchen-Schule	gemischte Schule	Knaben	Mädchen	Lehrkräfte für den allg. Unterricht (einschließlich der Leiter)[2]: zusammen	weibliche
11	Knollgasse 6	—	—	1	1	—	—	—	1	—	6	—	—	230	—	7	—
12	Leopold Ernstg. 37	—	—	1	1	—	—	—	1	—	12	—	—	661	—	13	—
13	„ „ 37	—	—	1	—	—	1	—			—	12	—	—	686	13	12
14	Parhamerplatz 18	—	1	—	—	—	1	—			—	9	—	—	551	10	2
15	„ 18	—	—	1	—	—	1	—			—	6	—	—	379	7	6
16	„ 19	—	1	—	1	—	—	—	1	—	8	—	—	396	—	10	—
17	„ 19	—	—	1	1	—	—	—			9	—	—	535	—	12	—
18	Rupertusplatz 1	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	6	—	—	288	7	6
19	Wichtelgasse 67	—	—	1	1	—	—	—	1	—	12	—	—	694	—	13	—
20	„ 67	—	—	1	—	—	1	—			—	13	—	—	770	15	15
	zusammen	2	4	14	10	—	10	—	10	—	103	94	—	5.561	5.454	235	94
	XVIII. Bez. (Währing)																
1	Alseggerstr. 12—16	—	—	1	—	1	—	—	1	—	6	6	—	292	283	14	6
2	Anast.-Grün. 16/18	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	8	—	—	379	9	4
3	„ „ 16/18[3]	—	—	1	—	—	1	—			—	5	—	—	271	6	5
4	Antonigasse 4	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	12	—	—	614	15	14
5	Cottagegasse 17	—	1	—	1	—	—	—	1	—	13	—	—	584	—	18	—
6	Eyblergasse 4	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	3	52	75	3	—
7	Klettenhofergasse 3	1	—	—	1	—	—	—	1	—	10	—	—	473	—	11	—
8	„ 3	—	—	1	1	—	—	—			6	—	—	292	—	7	—
9	Köhlergasse 1	—	—	1	—	1	—	—	1	—	6	6	—	266	271	13	5
10	Leitermayergasse 45	—	—	1	1	—	—	—	1	—	9	—	—	435	—	11	—
11	„ 47	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	10	—	—	467	11	6
12	Michaelerstraße 30	—	—	1	—	1	—	—	1	—	6	5	—	294	256	13	6
13	Pötzleinsdorferstraße 105	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	2	44	46	2	—
14	Schopenhauerstr. 66	—	—	1	1	—	—	—	[4]	—	8	—	—	360	—	9	—
15	„ 79	1	—	—	1	—	—	—	1	—	14	—	—	678	—	17	—
16	„ 79	1	—	—	—	—	1	—			—	14	—	—	739	16	12
17	Schulgasse 19	—	—	1	1	—	—	—	1	—	11	—	—	542	—	12	—
18	„ 19	—	—	1	—	—	1	—			—	10	—	—	517	12	11
19	„ 57[5]	—	—	1	—	—	1	—	[5]	—	—	11	—	—	530	13	12
	zusammen	3	3	13	7	3	7	2	13	—	89	87	5	4.312	4.448	212	81
	XIX. Bez. (Döbling)																
1	Grinzingerstr. 59/61	—	1	—	—	1	—	—	1	—	4	5	—	199	241	10	—
2	Hammerschmidtg. 26	—	—	1	91	—	—	—	1	—	8	—	—	362	—	9	—
3	„ 26	—	—	1	—	—	1	—			—	8	—	—	363	10	9
4	Heiligenstädterstr. 129	—	—	1	—	1	—	—	1	—	6	5	—	235	216	13	5
5	Kreindlgasse 24	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	11	—	—	532	15	9
6	Managettagasse 1	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	5	79	66	6	3
7	Pantzergasse 25	1	—	—	—	—	—	—	1	—	13	—	—	573	—	16	—
8	Silbergasse 2	—	—	1	1	1	—	—	1	—	5	5	—	230	227	12	5
9	Vormoosergasse 8	—	—	1	—	1	—	—	1	—	5	5	—	275	282	11	5
10	Wigandgasse 39[6]	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	3	46	56	3	—
11	Windhabergasse 2	—	—	1	—	1	—	—	1	—	5	5	—	170	197	11	3
	zusammen	2	1	8	2	5	2	2	10	—	46	44	8	2.169	2.180	116	39
	Hauptsumme	28	69	237 21	142	37	145	10	192[8]	10	1699	1726	31	86.919	89.815	4012	1515

[1]) und [8]) Vgl. die entsprechenden Anmerkungen auf Seite 430. — [2]) In dieser Schule befindet sich eine Special-Schulabtheilung für schwachsinnige Kinder, deren Classen-, Schüler- und Lehrerzahl hier nicht berücksichtigt ist; siehe hierüber auf Seite 483. — [3]) Mit der Schule Leitermayergasse 45 in Einem Gebäude. — [4]) Früher Leitermayergasse 47 und mit der Schule Leitermayergasse 47 in Einem Gebäude. — [5]) Die 1. Classe dieser Schule ist in einem anderen Gebäude untergebracht. — [6]) Seit dem Schuljahre 1897/98 wird von dieser Schule aus in den Wintermonaten für die in den beiden Schulen der Hammerschmidtgasse eingeschriebenen, auf dem Nadlen- und Leopoldsberge wohnenden Kinder in einer in Josefsdorf gelegenen Ersurrende-Station nach dem Lehrplane für einclassige Schulen Unterricht ertheilt. — [7]) Bei sechs Schulen sind einzelne Classen nicht im eigentlichen Schulgebäude, sondern in anderen, benachbarten Gebäuden untergebracht; letztere sind hier nicht gezählt.

Digitized by Google

b) Schulen, Classen, Parallelclassen.

1. Die städtischen Volksschulen nach der Volksschul-Gattung, dem Geschlechte der Schüler und der Anzahl der aufsteigenden Classen am 1. October der Jahre 1894—1898, am 1. October 1898 auch nach den einzelnen Gemeindebezirken.

Zeitpunkt der Erhebung 1. October, bzw. Gemeindebezirk	Gesammtzahl der städtischen Volksschulen[1]	Hievon waren[2]													Allgemeine Volksschulen								Gemischte Schulen, gemischt in	
		Allgemeine Volks- und Bürgerschulen	Bürgerschulen	Allgemeine Volksschulen	Knabenschulen	Mädchenschulen	Gemischte Schulen	Allgemeine Volks- und Bürgerschulen		Bürgerschulen		Allgemeine Volksschulen			für Knaben mit		für Mädchen mit		gemischte mit				allen	einzelnen
								für Knaben	für Mädchen	für Knaben	für Mädchen	für Knaben	für Mädchen	gemischte	5-	6-	5-	6-	2-	3-	4-	5-		
															classiger Organisation[3]								Classen	
1894	357[4]	19[5]	63	256	161	164	13	8	11	30	33	123	120	13	121	2	118	2	1	3	1	8	6	7
1895	375[5]	24	67	260[6]	170	172	9	10	14	32	35	128	123	9	126	2	121	2	1	3	—	5	5	4
1896	381	25	70[7]	261	172	173[8]	11	10	15	34	36[7]	128	122	11	126	2	120	2	1	3		7	5	6
1897	395	28	73[8]	266	177	179[9]	11	12	16	35[9]	38[8]	130	125	11	128	2	123	2	1	2	1	7	5	6
1898	399	28	75	268	179	182	10	12	16	36	39	131	127	10	129	2	125	2	1	2	1	6	5	5
I	16	2	4	8	7	7	—	1	1	2	2	4	4[9]	—	4		4		—		—	—	—	—
II[7] a	37	4	8	21	15	16	2	1	3	4	4	10	9	2	9	1	8	1			1	1	1	1
II[7] b	14	—	4	10	7	7	—			2	2	5	5		5	—	5	—						
III	27	2	6	17	13	12		1	1	3	3	9	8	—	9	—	8	—						
IV	16	3	2	8	6	7		1	2	1	1	4	4		4	—	4	—						
V	22		6	16	11	11				3	3	8	8		8	—	8	—						
VI	14		4	10	7	7				2	2	5	5		5	—	5	—						
VII	17		5	12	8	9				2	3	6	6		6		6							
VIII	12		3	9	6	6				1	2	5	4		5		4						—	
IX	20	1	4	14	10	9			1	2	2	8	6		8		6							
X	26		6	20	13	13				3	3	10	10		9	1	9	1						
XI	13	2	—	9	5	5	1	1	1			4	4	1	4		4					1		1
XII	20	2	2	14	9	9		1	1	1[10]	1[10]	7	7	—	7		7							
XIII	25		4	21	11	11	3			2	2	9	9	3	9	—	9	—				3	—	3
XIV	18	2	2	12	8	8	—	1	1	1	1	6	6		6	—	6	—				—		
XV	10	1	2	6	4	5		—	1	1	1	3	3	—	3	—	3	—			—			
XVI	27	2	4	19	12	13		1	1	2	2	9	10	—	9	—	10	—						
XVII	22	2	4	14	10	10		1	1	2	2	7	7		7	—	7	—	—	—		—		
XVIII	25	3	3	16	10	10	2	2	1	1	2	7	7	2	7	—	7	—	1	1			2	—
XIX	18	2	2	12	7	7	2	1	1	1	1	5	5	2	5	—	5	—	—	1	—	1	2	—

und zwar 1898 in Gemeindebezirke:

[1]) Die allgemeinen Volks- und Bürgerschulen sind bloß in dieser Spalte, dagegen die Doppelschulen durchwegs in der Tabelle als je zwei Schulen gezählt. — [2]) In diesen Spalten ist jede allgemeine Volks- und Bürgerschule als Eine Schule gezählt. — [3]) Der dem Unterrichte zugrunde liegende Lehrplan ist mit Rücksicht auf die Zahl der aufsteigenden Classen verschieden. Die allgemeinen Volksschulen der „Allgemeinen Volks- und Bürgerschulen" sind hier nicht gezählt; sie haben durchwegs fünfclassige Organisation. — [4]) Ohne die allgemeine Volks- und Bürgerschule für Mädchen im IV. Bezirke, Alleegasse 11, welche erst am 17. November 1894 die Bürgerschulclassen erhielt, nachdem bis dahin dort bloß eine allgemeine Volksschule für Mädchen bestanden hatte. — [5]) Ohne die beiden allgemeinen Volks- und Bürgerschulen XVII., Geblergasse, welche erst am 15. Februar 1896 eröffnet worden sind. — [6]) Die Bürgerschule in der Treustraße (II. Gemeindebezirk), die noch in diesem Schuljahre mit einer allgemeinen Volksschule unter einer und derselben Leitung stand, ist mit Rücksicht darauf, daß diese Verbindung nur als einstweilige Maßregel galt, schon als eigene Schule gezählt. — [7]) Vgl. die 7. Anmerkung auf Seite 430. — [8]) Eine davon (Wittelsbachstraße) hat vorläufig bloß 2 Classen. — [9]) Eine davon (Habsburgergasse) hat bloß 4 Classen. — [10]) Die Schule (Hetzendorferstraße) hat vorläufig bloß die erste Classe.

Digitized by Google

2. Die mit Rücksicht auf die Zahl der systemisierten Schulleiterstellen gezählten städtischen Volksschulen nach der Zahl der Abtheilungen (Classen und Parallelclassen)[1]) am 1. October der Jahre 1894—1898, am 1. October 1898 auch nach den einzelnen Gemeindebezirken und Volksschul-Gattungen.

Zeitpunkt der Erhebung, bzw. Gemeindebezirk, bzw. Volksschul-Gattung	Gesammtzahl der städt. Volksschulen, gezählt mit Rücksicht auf die Zahl der systemisierten Schulleiterstellen	Hievon waren		Von den Doppelschulen[3]) waren		Von der Gesammtzahl der städtischen Volksschulen, gezählt mit Rücksicht auf die Zahl der systemisierten Schulleiterstellen, hatten															
		Einzelschulen[2])	Doppelschulen	Bürgerschulen für Knaben u. Mädchen	allg. Volksschulen für Knaben u. Mädchen	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	19	20
						Abtheilungen (Classen und Parallelclassen)																	
1. October 1894	307[4])	276	31	3	28	2	3	1	6	17	15	31	37	60	38	39	24	12	17	4	1	—	—
1. October 1895	316[5])	281	35	4	31	1	3	1	6	17	15	29	41	60	43	41	24	13	13	5	4	—	—
1. October 1896	322[6])	289[7])	33	4	29	1	4	—	5	21	14	31	40	57	47	35	32	10	14	5	5	1	—
1. October 1897	331[8])	296	35	5	30	1	2	2	7	20	12	37	38	63	48	38	24	12	14	7	5	1	—
1. October 1898	334	297	37	6	31	1	2	3	6	22	10	37	38	63	47	38	24	15	16	6	5	—	1
u. zw. am 1. October 1898:																							
a) im Gemeindebezirke: I	14	14				—		1	2	2		3	2	2	1	1		—	—				
a) im Gemeindebezirke: II a)	31	29	2	1	1			1	—	2	—	4	5	7	4	2	3	2	1	—			
a) im Gemeindebezirke: II b)	14	14							1	—	1	1	2	3	2	2	2	—	—	—	—		
a) im Gemeindebezirke: III	23	21	2	1	1					1	2	3	1	2	3		5	—	4	—	2		
a) im Gemeindebezirke: IV	13	13	—							4			2	2	4			—	1	—	—		
a) im Gemeindebezirke: V	22	22	—								2		4	7	4	5		—	—	—	—		
a) im Gemeindebezirke: VI	14	14	—							1	2		4	6			1	—	—	—	—		
a) im Gemeindebezirke: VII	16	15	1		1				1	—	1	6	3	2	—	2	—	1	—	—	—		
a) im Gemeindebezirke: VIII	12	12	—						—	3	—	3	2	2	2	—	—	—	—	—	—		
a) im Gemeindebezirke: IX	17	15	2		2				—	—	1	4	1	4	3	2	1	1	—	—	—		
a) im Gemeindebezirke: X	24	16	5	1	4				—			1	2	2	2	3	5	1	3	2	—		
a) im Gemeindebezirke: XI	8	5	3		3									3	1	2		2	—		—		
a) im Gemeindebezirke: XII	14	10	4	1	3			1						2	2	2		3	1	2	1		
a) im Gemeindebezirke: XIII	17	9	8	1	7					3			2	7	2	2		—	1				
a) im Gemeindebezirke: XIV	14	12	2		2				—	1	—	1	1	3	2	1		—	2	—	2	—	1
a) im Gemeindebezirke: XV	9	9	—					—	—		1	1	—	2	3			1	1	—	—	—	—
a) im Gemeindebezirke: XVI	25	25	—						—	—		3	2	1	5	6	3	1	2	2	—		—
a) im Gemeindebezirke: XVII	20	20	—						—	4		3	3	—	2	5	2	1	—	—	—		
a) im Gemeindebezirke: XVIII	19	16	3		3	1	1	—	1	1	—	2	1	3	3	3	1	2	—	—	—		
a) im Gemeindebezirke: XIX	11	6	5	1	4		1		1		—	2	1	3	2	—	1	—	—		—		
b) Bürgerschulen	69	63	6	6	—			1	4	5	3	13	17	10	7	4	5	—		—	—		
c) sonstige Schulen[9])	265	234	31		31	1	2	2	2	17	7	24	21	53	40	34	19	15	16	6	5	—	1

[1]) Die Abtheilungen für nicht schulpflichtige Kinder an städtischen Volksschulen sind hier nicht mitgezählt. — Siehe diese Schulen auf Seite 483. — [2]) Darunter auch die allgemeinen Volks- und Bürgerschulen. — [3]) Die allgemeinen Volks- und Bürgerschulen, welche nicht überdies mit einer andern Schule verbunden sind, sind nicht berücksichtigt, weil sie als Einzelschulen gezählt werden. — [4]) Vgl. die 7. Anmerkung auf Seite 439. — [5]) Allgemeine Volksschulen, ferner allgemeine Volks- und Bürgerschulen. — [6]), [7]), Vgl. die Anmerkungen 5, bzw. 6 auf der vorhergehenden Seite. — [8]) Die Bürgerschule für Mädchen II. Treffenstraße ist hier mit der allgemeinen Volksschule daselbst als eine einzige Schule gezählt.

Digitized by Google

3. Zahl der Abtheilungen (Classen und Parallelclassen)[1]) der städtischen Volksschulen nach den Volksschul-Gattungen, dem Geschlechte der Schüler und den einzelnen Classen am 1. October der Jahre 1894—1898, am 1. October 1898 auch nach den einzelnen Gemeindebezirken.

Bezeichnung der Ortschaft, bzw. Gemeindebezirk	Gesammtzahl der Abtheilungen (Classen und Parallelclassen)	Hievon waren Abtheilungen: Bürgerschul-	allg. Volksschul-	Knaben-	Mädchen-	gemischte	Bürgerschul- Knaben-	Bürgerschul- Mädchen-	allg. Volksschul- Knaben-	allg. Volksschul- Mädchen-	allg. Volksschul- gemischte	Abtheilungen der Bürgerschulclasse 1.	2.	3.	Abtheilungen der allgemeinen Volksschulclasse 1.	2.	3.	4.	5.	6.
1. October 1894	3140	646	2494	1578	1570	32	295	351	1243	1219	32	307	214	125	506	499	502	508	475	4
1. October 1895	3255	694	2561	1599	1630	26	317	377	1282	1253	26	336	230	128	512	516	514	516	499	4
1. October 1896	3328	726	2602	1637	1664	27	336	390	1301	1274	27	348	242	136	511	520	532	523	512	4
1. October 1897	3413	763	2650	1676	1705	32	353	410	1323	1295	32	360	256	147	520	521	534	546	525	4
1. October 1898	3456	788	2668	1699	1726	31	366	422	1333	1304	31	371	264	153	531	527	533	544	529	4
I (Innere Stadt)	111	31	80	55	56	—	14	17	41	39	—	12	11	8	15	15	15	18	17	—
II (Leopoldstadt)	345	81	264	145	169	5	32	49	113	114	5	34	29	18	45	44	46	46	49	2
II (Leopoldstadt) ohne Prater	146	17	107	68	72	—	15	18	53	54	—	16	11	6	23	21	21	22	20	—
II (Leopoldstadt) Prater	199	64	157	77	97	5	17	31	60	60	5	18	18	12	22	23	25	24	29	2
III (Landstraße)	353	114	239	213	235	5	47	67	166	168	5	50	40	24	68	65	67	68	69	2
IV (Wieden)	265	55	210	131	134	—	26	29	105	105	—	25	19	11	44	43	42	41	40	—
V (Margarethen)	121	34	87	58	63	—	14	20	44	43	—	14	12	8	17	17	16	18	19	—
VI (Mariahilf)	224	61	163	110	114	—	30	31	80	83	—	29	21	11	34	33	31	33	32	—
VII (Neubau)	129	32	97	59	70	—	13	19	46	51	—	15	10	7	18	18	21	20	20	—
VIII (Josefstadt)	145	38	107	71	74	—	16	22	55	52	—	17	14	7	22	20	22	23	20	—
IX (Alsergrund)	102	27	75	50	52	—	10	17	40	35	—	13	8	6	13	14	15	17	16	—
X (Favoriten)	172	45	127	83	89	—	19	26	64	63	—	18	17	10	23	25	26	26	27	—
XI (Simmering)	260	58	202	135	125	—	29	29	106	96	—	28	20	10	42	39	40	39	40	2
XII (Meidling)	93	17	76	46	46	1	8	9	38	37	1	8	6	3	16	14	15	17	14	—
XIII (Hietzing)	176	20	156	89	87	—	10	10	79	77	—	14	4	2	31	32	31	33	29	—
XIV (Rudolfsheim)	167	29	138	76	79	12	14	15	62	64	12	14	10	5	29	26	26	26	31	—
XV (Fünfhaus)	171	31	140	88	83	—	15	16	73	67	—	16	10	5	30	28	29	28	25	—
XVI (Ottakring)	97	19	78	47	50	—	8	11	39	39	—	10	6	3	16	16	14	16	16	—
XVII (Hernals)	294	58	236	150	144	—	31	27	119	117	—	29	19	10	46	48	49	49	44	—
XVIII (Währing)	197	49	148	103	94	—	27	22	76	72	—	25	15	9	26	30	30	33	29	—
XIX (Döbling)	181	49	132	89	87	5	25	24	64	63	5	25	15	9	26	28	27	25	26	—
XIX (Döbling)	98	21	77	46	44	8	10	11	36	33	8	9	7	5	15	16	17	14	15	—

[1]) Die Abtheilungen für nicht vollsinnige Kinder an städtischen Volksschulen sind hier nicht mitgezählt. Siehe diese Schulen auf Seite 483. — [2]) Vgl. die 7. Anmerkung auf Seite 430.

Digitized by Google

4. Zahl der Abtheilungen (Classen und Parallelclassen)[1] der städtischen Volksschulen nach den Hauptgattungen der Volksschule, in Verbindung mit dem Geschlechte der Schüler und den einzelnen Classen am 1. October der Jahre 1894—1898, am 1. October 1898 auch nach den einzelnen Gemeindebezirken.

Zeitpunkt der Erhebung, bzw. Gemeindebezirk	Gesammtzahl der Abtheilungen (Classen und Parallelclassen)	Zahl der Abtheilungen der																								
		1.		2.		3.		1.			2.			3.			4.			5.			6.		
		Knaben-	Mädchen-	Knaben-	Mädchen-	Knaben-	Mädchen-	Knaben-	Mädchen-	gemischten	Knaben-	Mädchen-	gemischten	Knaben-	Mädchen-	gemischten	Knaben-	Mädchen-	gemischten	Knaben-	Mädchen-	gemischten	Knaben-	Mädchen-	gemischten
		Classe der Bürgerschulen						Classe der allgemeinen Volksschulen																		
1. October 1894	3140	145	162	96	118	54	71	251	245	10	248	240	11	248	246	8	258	247	3	236	239	—	2	2	—
1. October 1895	3255	160	176	104	126	53	75	252	252	8	257	251	8	257	251	6	261	252	3	253	245	1	2	2	—
1. October 1896	3328	168	180	112	130	56	80	253	250	8	260	251	9	268	258	6	261	259	3	257	254	1	2	2	—
1. October 1897	3413	173	187	117	139	63	84	258	253	9	258	253	10	267	260	7	274	267	5	264	260	1	2	2	—
1. October 1898	3456	178	193	122	142	66	87	270	253	8	260	258	9	263	262	8	274	265	5	264	264	1	2	2	—
I (Innere Stadt)	111	6	6	5	6	3	5	7	8	—	8	7		8	7		9	9		9	8	—	—	—	—
II (Leopoldstadt) a)	515	14	20	11	18	7	11	22	22	1	21	21	2	22	23	1	22	23	1	25	24	—	1	1	—
II (Leopoldstadt) b)	140	7	9	5	6	3	3	11	12	—	10	11	—	11	10		12	10		9	11				
II (Leopoldstadt) zus.	655	21	29	16	24	10	14	33	34	1	31	32	2	33	33	1	34	33	1	34	35	—	1	1	—
III (Landstraße)	265	12	13	9	10	5	6	22	22	—	22	21	—	21	21	—	20	21		20	20				
IV (Wieden)	121	6	8	5	7	3	5	9	8	—	8	9	—	8	8	—	10	8		9	10				
V (Margareten)	224	14	15	10	11	6	5	17	17	—	15	18	—	15	16	—	17	16	—	16	16				
VI (Mariahilf)	129	6	9	4	6	3	4	10	8	—	8	10		10	11	—	9	11	—	9	11				
VII (Neubau)	145	8	9	6	8	2	5	12	10	—	11	9		11	11		11	12		10	10				
VIII (Josefstadt)	102	5	8	3	5	2	4	7	6		8	6	—	8	7	—	9	8		8	8				
IX (Alsergrund)	172	8	10	7	10	4	6	12	11		13	12	—	13	13	—	13	13		13	14				
X (Favoriten)	260	14	14	10	10	5	5	22	20	—	20	19	—	21	19	—	21	18	—	21	19	—	1	1	—
XI (Simmering)	93	4	4	3	3	1	2	8	8	—	7	7	—	7	7	1	9	8	—	7	7	—			
XII (Meidling)	176	7	7	2	2	1	1	17	14	—	16	16	—	15	16	—	17	16	—	14	15	—			
XIII (Hietzing)	167	7	7	5	5	2	3	13	13	3	12	11	3	11	12	3	11	12	3	15	16	—			
XIV (Rudolfsheim)	171	8	8	5	5	2	3	16	14	—	14	14	—	15	14	—	15	13	—	13	12	—			
XV (Fünfhaus)	97	4	6	3	3	1	2	8	8	—	8	8		7	7	—	8	8		8	8				
XVI (Ottakring)	294	16	13	10	9	5	5	24	22	—	24	24	—	23	26	—	25	24	—	23	21	—			
XVII (Hernals)	197	14	11	8	7	5	4	14	12	—	15	15	—	16	14	—	17	16	—	14	15	—			
XVIII (Währing)	181	13	12	8	7	4	5	13	11	2	13	13	2	13	13	1	12	13	—	13	13	—			
XIX (Döbling)	98	5	4	3	4	2	3	6	7	2	7	7	2	8	7	2	7	6	1	8	6	1			

a) und zwar am 1. October 1898 im Gemeindebezirke.

[1] Die Abtheilungen für nicht vollsinnige Kinder an städtischen Volksschulen sind hier nicht mitgezählt. Siehe diese Schulen auf Seite 488. — [2] Vgl. die 7. Anmerkung auf Seite 430.

Digitized by Google

5. Zuwachs und Abfall an städtischen Volksschulen (f. K. = für Knaben, f. M. = für Mädchen, gem. = gemischte) und deren Classen (Abtheilungen) nach dem Stande vom 1. October 1898 gegenüber dem Stande vom 1. October des Vorjahres.

Gemeindebezirk	Schulen[1]													Classen (Abtheilungen)																	
	Zuwachs					Abfall					Der Zuwachs ist größer (+), bzw. kleiner (−), als der Abfall					Zuwachs					Abfall					Der Zuwachs ist größer (+), bzw. kleiner (−), als der Abfall				
	Bürgerschulen		Allgemeine Volksschulen			Bürgerschulen		Allgemeine Volksschulen			Bürgerschulen		Allgemeine Volksschulen			Bürgerschul-Abtheilungen		Allgemeine Volksschul-Abtheilungen			Bürgerschul-Abtheilungen		Allgemeine Volksschul-Abtheilungen			Bürgerschul-Abtheilungen		Allgemeine Volksschul-Abtheilungen		
	f. K.	f. M.	f. K.	f. M.	gem.	f. K.	f. M.	f. K.	f. M.	gem.	f. K.	f. M.	f. K.	f. M.	gem.	f. K.	f. M.	f. K.	f. M.	gem.	f. K.	f. M.	f. K.	f. M.	gem.	f. K.	f. M.	f. K.	f. M.	gem.
I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	1	—
II[2] (a)	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	−1	−1	+1	—	2	4	8	1	—	—	3	7	—	—	+ 2	+ 1	+ 1	+ 1	+ 1
II[2] (b)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	—	—	—	2	2	—	—	+ 1	+ 1	—	1	—
III	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	+ 1	+ 2	—	—
IV	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	1	—
V	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	6	2	—	1	—	6	1	—	+ 1	+ 1	—	+ 1	—	—
VI	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	1	—	1	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—
VII	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	4	—	1	—	5	4	—	—	—	—	2	—	—
VIII	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	3	2	—
IX	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	4	2	—	—	1	3	2	—	+ 1	—	+ 1	—	—	—
X	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	7	8	7	—	1	4	7	6	—	+ 3	+ 3	+ 1	+ 1	—	—
XI	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	+1	+1	−1	—	1	2	1	1	—	—	1	—	2	—	+ 1	+ 1	+ 1	—	—
XII	1	1	1	1	—	—	—	—	—	1	+1	+1	+1	+1	−1	2	2	4	4	—	—	—	6	3	1	+ 2	+ 2	− 2	+ 1	− 1	—
XIII	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	5	—	—	—	2	4	—	+ 1	+ 1	+ 1	+ 1	—	—
XIV	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	+1	—	—	—	15	8	—	—	—	8	4	—	—	—	+ 7	+ 4	—	—
XV	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—
XVI	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	7	4	—	—	—	7	4	—	+ 2	+ 1	—	—	—	—
XVII	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	4	—	—	—	3	5	—	+ 1	—	+ 1	− 1	—	—
XVIII	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	5	4	—	—	1	3	1	—	+ 2	—	+ 2	+ 3	—	—
XIX	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	1	1	3	3	1	—	—	2	1	2	+1	+1	+1	+2	−1	17	19	83	65	2	4	7	73	56	3	+13	+12	+10	+ 9	− 1	

[1]) Der Zuwachs, bzw. Abfall an Schulen seit 1. October 1897 ist durch nachfolgend angeführte Thatsachen bewirkt worden: Im II. Gemeindebezirke, 1. Abtheilung, musste die im Vorjahre als Doppelschule gezählte Volksschule Vorgartenstraße 191, da im Erhebungstermine eine Classe gemischt war, als gemischte Schule gezählt werden und als Doppelschule in Abfall kommen; das Entgegengesetzte musste in XI. und XII. Gemeindebezirke geschehen, da die im Vorjahre als gemischte Volksschulen gezählten Schulen XI., Brehmstraße 5, und XII., Hetzendorferstraße 136, im Erhebungstermine gemischte Classen nicht aufwiesen. Im XII. Gemeindebezirke wurden in einem neuen Schulgebäude (Hetzendorferstraße 66) eine Doppel-Bürgerschule und im XIV. Gemeindebezirke ebenfalls in einem neuen Schulgebäude (Ortnergasse 4) zwei allgemeine Volksschulen, eine für Knaben und eine für Mädchen, eröffnet und die allgemeine Volksschule für Knaben in der Prinz Eugengasse 7 aufgelassen. — [2]) Vgl. die 7 Anmerkung auf Seite 430.

Digitized by Google

c) Schüler.[1])

1. Die Schüler in den städtischen Volksschulen am 1. October der Jahre 1894—1898, nach dem Geschlechte und den beiden Hauptgattungen der Volksschule, nach dem Glaubensbekenntnisse und der Muttersprache, am 1. October 1898 auch nach den einzelnen Gemeindebezirken.

Zeitpunkt der Erhebung, bzw. Gemeindebezirk	Gesammtzahl der Schüler	Zunahme (+) oder Abfall (−) gegenüber dem Vorjahre[2])	Von der Gesammtzahl der Schüler waren: Knaben	Mädchen	in Bürgerschulclassen: Knaben	Mädchen	zusammen Kinder	in allgemeinen Volksschulclassen: Knaben	Mädchen	zusammen Kinder	nach dem Glaubensbekenntnisse: Römisch-katholische	Evangelische	Mosaitische	Sonstige	Confessionslose	nach der Muttersprache: Deutsche	Czech.-Slavische	Magyarische	Sonstige
1. October 1894	165.097	+ 2311	81.303	83.794	14.638	17.918	32.556	66.665	65.876	132.541	145.847	3.405	15.465	291	89	156,855	6980	901	361
1. October 1895	168.773	+ 3676	82.918	85.855	15.722	19.201	34.923	67.196	66.654	133.850	149.533	3.404	15.451	295	90	159,622	7836	888	427
1. October 1896	170.110	+ 1337	83.651	86.459	16.671	19.889	36.560	66.980	66.570	133.550	150.639	3.593	15.489	306	83	160,755	8063	909	383
1. October 1897	173.212	+ 3102	85.101	88.111	17.357	20.670	38.027	67.744	67.441	135.185	153.510	3.778	15.570	305	49	163,485	8414	927	386
1. October 1898	176.734	+ 3522	86.919	89.815	18.016	21.645	39.661	68.307	68.170	137.073	156.756	3.929	15.690	291	68	166 917	8500	892	425
u. zw. am 1. October 1898 in den Schulen des Gemeindebezirkes: I	4.401	− 10	2.172	2.229	502	765	1.267	1.670	1.464	3.134	2.967	209	1.208	17	–	4.273	66	38	24
II[3]) a	*14.685*	+ *136*	*6.987*	*7.698*	*1.473*	*2.172*	*3,645*	*5.514*	*5,526*	*11,040*	*8.711*	*311*	*5.612*	*46*	*5*	*13,585*	*856*	*167*	*77*
II[3]) b)	*7.447*	+ *380*	*3.700*	*3.747*	*746*	*863*	*1.609*	*2.954*	*2.882*	*5.836*	*5.789*	*112*	*1.531*	*13*		*6,639*	*701*	*80*	*31*
II[3]) auf	22.130	+ 516	10.687	11.443	2 219	3.035	5.254	8.468	8.408	16.876	14.500	423	7.143	59	5	20,215	1557	247	111
III	13.409	− 248	6.684	6.725	1,240	1.543	2.783	5.444	5.182	10.626	12.259	340	793	16	1	12,535	740	73	61
IV	5.503	− 53	2.512	2.991	598	916	1.514	1.914	2.075	3 989	5.129	149	206	13	6	5.316	140	22	25
V	11.720	+ 145	5.798	5.922	1 477	1,651	3.128	4.321	4.271	8.592	11.135	205	349	25	6	11.245	423	36	16
VI	5.798	1	2.684	3.114	656	992	1.648	2.028	2.122	4.150	4.991	166	618	17	6	5.630	124	34	10
VII	7.273	− 9	3.481	3.792	855	1 084	1.939	2.626	2.708	5.334	6.314	270	676	4	9	7.103	132	30	8
VIII	5 091	+ 108	2.438	2.653	510	892	1.402	1.928	1.761	3.689	4.620	156	300	13	2	4.948	99	26	18
IX	8.824	+ 180	4 247	4.577	910	1 307	2.217	3.337	3.270	6.607	7.236	293	1.260	31	4	8.493	224	61	46
X	15.137	+ 793	7 658	7.499	1.610	1.653	3 263	6.028	5.846	11.874	14.360	290	457	20	10	12.975	2063	80	19
XI	4.857	− 107	2.412	2.445	421	461	882	1.991	1.984	3 975	4.711	62	84			4.510	319	26	2
XII	9.329	− 238	4 677	4.652	520	563	1.083	4.157	4 089	8.246	8.956	154	211	5	3	8.924	356	40	9
XIII	7.803	+ 494	3.813	3.990	731	729	1.460	3.082	3.261	6.343	7.520	174	95	12	2	7.633	146	14	10
XIV	8.867	+ 316	4.557	4.310	829	785	1.614	3.728	3.525	7.253	8.287	159	412	7	2	8.472	365	25	5
XV	4.712	− 136	2.207	2.505	446	628	1.074	1.761	1.877	3.638	4.346	79	280	4	3	4.539	157	10	6
XVI	17.756	+ 786	8 870	8.886	1.652	1.651	3.303	7 218	7.235	14 453	17.065	241	428	16	6	17.079	599	61	17
XVII	11.015	− 150	5 561	5.454	1.274	1.284	2.558	4.287	4.170	8.457	10.252	179	571	12	1	10.469	514	16	16
XVIII	8.760	− 186	4.312	4.448	1.128	1.178	2.306	3.184	3.270	6.454	8.061	303	376	18	2	8.389	317	38	16
XIX	4.319	+ 118	2.169	2.180	438	528	966	1.731	1.652	3.383	4.047	77	223	2	–	4.169	159	15	6

[1]) Die Schüler in den Abtheilungen für nicht vollsinnige Kinder an städtischen Volksschulen sind hier nicht mitgezählt. Siehe hiefür auf Seite 483. [2]) Im Jahrfünft 1894—1898 Betrag der durchschnittliche Jahreszuwachs 2780 Kinder. [3]) Siehe die Anmerkung 7 auf Seite 450.

Digitized by Google

2. Glaubensbekenntnis und Muttersprache der Schüler jedes Geschlechts in den städtischen Volksschulen am 1. October der Jahre 1894 bis 1898, am 1. October 1898 auch nach Gemeindebezirken und Volksschulgattungen.

Zeitpunkt der Erhebung, Gemeindebezirk und Volksschulgattung	Gesammtzahl der		Hievon waren nach dem Glaubensbekenntnisse: Römisch-katholische		Evangelische		Mosaische		Sonstige		Confessionslose		nach der Muttersprache: Deutsche		Czechо-Slavische		Magyarische		Sonstige	
	Knaben	Mädchen	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1. October 1894	80.303	83.794	72.329	75.518	1678	1727	7098	8367	147	144	51	38	77.591	79.264	3186	3794	357	544	169	192
1. October 1895	82.918	85.855	73.962	77.571	1651	1753	7111	8349	151	144	43	47	78.720	80.902	3632	4204	386	502	180	247
1. October 1896	83.651	86.459	74.537	76.102	1789	1804	7116	8373	156	150	53	30	79.266	81.489	3815	4248	406	503	164	219
1. October 1897	85.101	88.111	75.871	77.639	1843	1935	7198	8372	165	140	24	25	80.656	82.829	3913	4501	379	548	153	233
1. October 1898	86.919	89.815	77.621	79.135	1970	1959	7144	8546	150	141	34	34	82.465	84.452	3905	4595	379	513	170	255
a) am 1. October 1898, u. zw. in den Bezirken des Gemeindegebietes:																				
I (Innere Stadt)	2.172	2.229	1.541	1.526	132	77	492	716	7	10	—	—	2.111	2.162	32	34	14	24	15	9
II (Leopoldstadt)	6.787	7.698	4.958	4.853	161	150	2350	3062	17	29	1	4	6.530	7.035	353	503	61	106	23	54
II (Leopoldstadt)	3.900	3.744	2.221	2.868	56	56	718	813	5	8	—	—	3.295	3.335	353	348	41	39	11	23
II (Leopoldstadt) zus.	10.687	11.443	7.179	7.321	217	206	3268	3875	22	37	1	4	9.845	10.370	706	851	102	145	34	77
III (Landstraße)	6.684	6.725	6.128	6.131	165	175	381	412	10	6	—	1	6.290	6.245	335	405	38	35	21	40
IV (Wieden)	2.512	2.991	2.351	2.778	63	86	87	119	7	6	4	2	2.432	2.884	62	78	8	14	10	15
V (Margarethen)	5.798	5.922	5.523	5.612	95	110	164	185	12	13	4	2	5.613	5.632	163	260	11	25	11	5
VI (Mariahilf)	2.684	3.114	2.311	2.680	74	92	285	333	12	5	2	4	2.619	3.011	49	75	13	21	3	7
VII (Neubau)	3.481	3.792	3.030	3.284	140	130	303	373	2	2	6	3	3.401	3.702	60	72	15	15	5	3
VIII (Josefstadt)	2.438	2.653	2.226	2.394	72	84	134	166	6	7	—	2	2.367	2.581	50	49	16	10	5	13
IX (Alsergrund)	4.247	4.577	3.541	3.695	147	146	540	720	17	14	2	2	4.122	4.371	88	136	20	41	17	29
X (Favoriten)	7.638	7.499	7.266	7.094	146	144	212	245	11	9	3	7	6.544	6.431	1033	1030	51	29	10	9
XI (Simmering)	2.442	2.445	2.341	2.370	33	29	38	46	—	—	—	—	2.245	2.265	153	166	14	12	—	2
XII (Meidling)	4.677	4.652	4.494	4.462	69	85	107	104	5	—	2	1	4.484	4.440	179	177	10	30	4	5
XIII (Hietzing)	3.813	3.990	3.680	3.840	76	98	48	47	8	4	1	1	3.719	3.914	78	68	9	5	7	3
XIV (Rudolfsheim)	4.557	4.319	4.267	4.020	75	84	209	203	4	3	2	—	4.387	4.085	157	208	10	15	3	2
XV (Fünfhaus)	2.207	2.505	2.023	2.323	47	32	133	147	2	2	2	1	2.138	2.401	62	95	5	5	2	4
XVI (Ottakring)	8.870	8.886	8.510	8.555	129	112	220	208	7	9	4	2	8.581	8.498	260	339	23	38	6	11
XVII (Hernals)	5.561	5.454	5.179	5.073	87	92	288	283	7	5	—	1	5.339	5.130	210	304	6	10	6	10
XVIII (Währing)	4.312	4.448	3.988	4.073	161	142	152	224	10	8	1	1	4.136	4.253	158	159	11	27	7	9
XIX (Döbling)	2.169	2.180	2.043	2.004	42	35	83	140	1	1	—	—	2.092	2.077	70	89	3	12	4	2
b) in den Bürgerschulclassen	18.016	21.645	16.022	18.268	415	572	1535	2752	40	44	4	9	17.315	20.701	570	700	92	153	39	91
b) in den allgemeinen Volksschulclassen	68.903	68.170	61.599	60.867	1555	1387	5609	5794	110	97	30	25	65.160	63.751	3335	3895	287	360	131	164

[1]) Siehe die 7. Anmerkung auf Seite 439.

Digitized by Google

3. Geburtsort der Schüler in den städtischen Volksschulen am 1. October der Jahre 1894—1898, am 1. October 1898 auch nach den einzelnen Gemeindebezirken.

Zeitpunkt der Erhebung, bzw. Gemeindebezirk	Gesammtzahl der Schüler	Hievon sind geboren in: Wien	Nieder-Österreich ohne Wien	Böhmen	Mähren	dem sonstigen Österreich	Österreich überhaupt	Ungarn oder dessen Nebenländern	dem sonstigen Auslande	dem Auslande überhaupt
1. October 1894	165.097	141.262	7213	4244	3777	3811	160.307	3678	1112	4790
1. October 1895	168.773	144.157	7583	4327	3873	3937	163.877	3745	1151	4896
1. October 1896	170.110	145.349	7748	4345	3967	3886	165.295	3631	1184	4815
1. October 1897	173.212	148.362	7713	4366	4051	3988	168.480	3553	1179	4732
1. October 1898	176.734	150.943	8449	4387	4020	4187	171.986	3540	1208	4748
u. zw. am 1. October 1898 in den Schulen des Gemeindebezirkes:										
I (Inn. Stadt)	4.401	3.788	166	92	79	118	4.243	107	51	158
II (Leopoldstadt [1]) a)	*14.685*	*11.505*	*593*	*379*	*671*	*683*	*13.831*	*600*	*254*	*854*
II (Leopoldstadt [1]) b)	*7.445*	*5.815*	*346*	*292*	*312*	*329*	*7.094*	*285*	*66*	*351*
II (Leopoldstadt [1]) zus.	22.130	17.320	939	671	983	1012	20.925	885	320	1205
III (Landstraße)	13.409	11.299	586	376	348	412	13.021	305	83	388
IV (Wieden)	5.503	4.734	249	94	92	176	5.345	100	58	158
V (Margarethen)	11.720	10.513	360	209	203	224	11.509	160	51	211
VI (Mariahilf)	5.798	5.176	148	81	99	105	5.609	133	56	189
VII (Neubau)	7.273	6.374	315	129	112	149	7.079	128	66	194
VIII (Josefstadt)	5.091	4.431	200	108	87	117	4.943	108	40	148
IX (Alsergrund)	8.824	7.405	351	256	191	282	8.485	233	106	339
X (Favoriten)	15.137	12.055	1452	538	442	303	14.790	300	47	347
XI (Simmering)	4.857	3.994	410	121	118	67	4.710	134	13	147
XII (Meidling)	9.329	8.280	420	175	142	139	9.156	148	25	173
XIII (Hietzing)	7.803	6.716	481	172	126	175	7.670	80	53	133
XIV (Rudolfsheim)	8.867	7.889	352	223	127	142	8.733	99	35	134
XV (Fünfhaus)	4.712	4.207	153	111	87	80	4.638	48	26	74
XVI (Ottakring)	17.756	15.829	726	405	311	219	17.490	198	68	266
XVII (Hernals)	11.015	9.695	505	271	203	158	10.832	149	34	183
XVIII (Währing)	8.760	7.507	400	203	199	225	8.534	165	61	226
XIX (Döbling)	4.349	3.731	236	152	71	84	4.274	60	15	75

[1]) Siehe die 7. Anmerkung auf Seite 430.

Digitized by Google

4. Beruf der Eltern oder Pflegeparteien der Schüler in den städtischen Volksschulen am 1. October der Jahre 1894—1898, am 1. October 1898 auch nach den einzelnen Gemeindebezirken.

Hinsichtlich des Berufes der Eltern oder Pflegeparteien der Schüler der städtischen Volksschulen sind fünf Gruppen gebildet, indem eingereiht wurden

in die erste Gruppe: Öffentliche Beamte; Privatbeamte bei Eisenbahn-Unternehmungen, Banken, Sparcassen u. s. w.; Officiere, Juristen, Seelsorger, Professoren und Lehrer, Privatgelehrte, Schriftsteller und Künstler, Ärzte. Auch die in einem öffentlichen Waisenhause untergebrachten Kinder wurden in die 1. Gruppe gerechnet;

in die zweite Gruppe: Fabrikanten und sonstige selbständige Gewerbetreibende, Kaufleute, die nicht schon in der ersten Gruppe gezählten Privatbeamten (Buchhalter, Geschäftsführer, Cassierer ꝛc. bei Fabrikanten, Kaufleuten u. s. w.), Haus- und Rentenbesitzer;

in die dritte Gruppe: Niedere Bedienstete, und zwar öffentliche (z. B. Amtsdiener, Briefträger) und private (bei Eisenbahnen, Banken ꝛc.), kaufmännische Gehilfen, Militärpersonen ohne Officiersrang, Wachleute u. dgl.;

in die vierte Gruppe: Gewerbe- und Fabriksgehilfen, Arbeiter; endlich

in die fünfte Gruppe: Taglöhner; in diese Gruppe wurden auch die auf die öffentliche oder private Wohlthätigkeit angewiesenen Personen gerechnet.

Zeitpunkt der Erhebung, bzw. Gemeindebezirk	Gesammtzahl der Schüler	Hievon fielen nach dem Berufe der Eltern oder Pflegeparteien in die Berufsgruppe				
		I	II	III	IV	V
1. October 1894	165.097	13.595	51.529	30.501	56.189	13.283
1. October 1895	168.773	13.356	51.726	30.842	58.698	14.151
1. October 1896	170.110	13.007	51.300	31.415	60.442	13.946
1. October 1897	173.212	12.920	50.940	32.629	62.970	13.753
1. October 1898	176.734	13.505	50.338	33.078	64.997	14.816
und zwar am 1. October 1898 in den Schulen des Gemeindebezirkes:						
I (Innere Stadt) .	4.401	769	2.206	1.164	243	19
II (Leopoldstadt)[1] a) . .	*14.685*	*1.651*	*5.573*	*3.440*	*2.975*	*1.046*
II (Leopoldstadt)[1] b) . .	*7.445*	*331*	*1.706*	*1.751*	*2.592*	*1065*
II (Leopoldstadt)[1] zus. .	22.130	1.982	7.279	5.191	5.567	2.111
III (Landstraße) . .	13.409	1.439	3.288	2.785	4.751	1.146
IV (Wieden) . . .	5.503	964	2.100	1.291	1.038	110
V (Margarethen) .	11.720	603	3.025	1.978	5.340	774
VI (Mariahilf) . .	5.798	516	2.820	975	1.350	137
VII (Neubau) . . .	7.273	678	3.379	1.410	1.585	221
VIII (Josefstadt) . .	5.091	704	1.830	972	1.237	348
IX (Alsergrund) . .	8.824	1.151	3.022	2.131	2.028	492
X (Favoriten) . .	15.137	429	2.267	2.683	7.523	2.235
XI (Simmering) . .	4.857	137	1.313	799	1.692	916
XII (Meidling) . . .	9.329	463	2.259	1.243	4.603	761
XIII (Hietzing) . . .	7.803	576	1.776	1.443	3.215	793
XIV (Rudolfsheim) .	8.867	272	2.179	1.554	4.244	618
XV (Fünfhaus) . .	4.712	242	1.356	820	2.024	270
XVI (Ottakring) . .	17.756	491	3.728	2.134	9.858	1.545
XVII (Hernals) . . .	11.015	525	2.834	1.915	4.667	1.074
XVIII (Währing) . . .	8.760	1 172	2.424	1.754	2.792	618
XIX (Döbling) . . .	4.349	392	1.253	836	1.240	628

[1]) Siehe die 7. Anmerkung auf Seite 430.

Digitized by Google

5. Wohnort der Schüler in den städtischen Volksschulen am 1. October der Jahre 1894—1898, am 1. October 1898 auch nach Gemeindebezirken, Volksschulgattungen und Geschlecht.

Zeitpunkt der Erhebung, bzw. Gemeindebezirk, Volksschulgattung und Geschlecht der Schüler	Gesammtzahl der Schüler	Wohnort der Schüler im Gemeindebezirke I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.	XIV.	XV.	XVI.	XVII.	XVIII.	XIX.	Umkreise von Wien
1. October 1894	165.097	3180	20.250	12.847	4724	11.470	5991	6711	4571	8351	12.720	4549	8941	6796	7620	5050	17.045	10.727	9180	4206	168
1. October 1895	168.773	3134	20.679	13.281	4723	11.743	5967	6499	4536	8391	13.511	4607	9186	6967	7837	5144	17.623	11.190	9333	4186	233
1. October 1896	170.110	3085	21.091	13.621	4490	11.954	5782	6504	4354	8316	13.965	4697	9320	7072	8278	4945	17.588	11.231	9841	4226	270
1. October 1897	172.212	2984	21.719	13.505	4431	12.094	5577	6443	4383	8346	14.399	4619	9603	7211	8852	4973	18.375	11.459	9640	4259	240
1. October 1898	176.734	2956	22.184	13.823	4441	12.115	5607	6293	4379	8268	15.201	4765	9890	7664	9261	4784	19.401	11.597	9491	4370	244
a. zw. am 1. October 1898.																					
I (Innere Stadt)	4.401	2913	125	328	31	6	16	49	476	416	9	26	—	—	—	—	—	2	2	—	2
II (Leopoldstadt)	14.685	8	14.564	92	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	15
III (Landstraße)	7.445	1	7.405	31	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
IV (Wieden)	13.409	1	36	13.325	2	—	—	—	—	—	7	6	5	6	1	—	—	4	1	—	15
V (Margarethen)	5.503	2	—	18	4386	1.006	18	1	—	—	57	—	3	2	—	—	—	—	—	—	10
VI (Mariahilf)	11.730	—	—	—	11	10.997	29	—	—	—	15	—	619	—	5	1	—	32	—	—	11
VII (Neubau)	5.798	17	—	—	5	57	5456	157	2	—	—	—	1	—	40	58	2	—	—	—	3
VIII (Josefstadt)	7.273	2	—	—	1	1	70	6995	257	1	—	—	—	1	—	262	669	4	—	—	—
IX (Alsergrund)	5.091	6	—	—	—	—	1	70	3619	81	6	—	1	—	1	2	798	447	65	3	—
X (Favoriten)	8.824	5	42	—	—	—	—	2	27	7734	—	—	—	—	—	—	2	31	955	25	1
XI (Simmering)	15.137	—	—	7	5	9	2	—	1	2	15.080	2	2	—	—	—	2	1	2	—	22
XII (Meidling)	4.857	—	—	17	—	—	—	—	—	—	12	4729	—	—	—	—	—	—	—	—	99
XIII (Hietzing)	9.329	—	1	—	—	35	4	1	—	2	4	—	9201	14	36	2	1	1	—	—	27
XIV (Rudolfsheim)	7.803	—	2	—	—	2	—	1	—	3	2	2	1	7372	386	14	1	2	—	—	15
XV (Fünfhaus)	8.867	1	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	48	258	8511	38	3	1	—	—	4
XVI (Ottakring)	4.712	—	—	1	—	1	11	6	3	—	—	—	3	2	278	4391	9	—	2	—	5
XVII (Hernals)	17.756	—	2	2	—	—	—	1	1	—	—	—	4	9	3	15	17.669	45	2	1	2
XVIII (Währing)	11.015	—	1	—	—	—	—	—	2	3	1	—	—	—	—	—	240	10.733	28	—	7
XIX (Döbling)	8.760	—	—	—	—	—	—	—	—	6	7	—	—	—	—	—	5	293	8419	29	1
	4.349	—	6	1	—	—	—	—	—	8	1	—	3	—	—	1	—	—	15	4310	5
b) Bürgerschulclassen	39.651	787	5.235	3.060	1129	2.782	1528	1676	1109	2133	3.306	901	1673	1407	1754	1054	4.026	2.629	2246	968	88
allg. Volksschulclassen	137.073	2169	16.949	10.763	3242	9.333	4079	4617	3270	6135	11.895	3864	8217	6257	7507	3730	15.375	8.968	7145	3402	156
a) Knaben	86.919	1437	10.724	6.910	2018	5.968	2635	2988	2113	3961	7.646	2363	4969	3751	4666	2300	9.705	5.812	4650	2177	123
Mädchen	89.815	1519	11.460	6.913	2423	6.147	2972	3305	2266	4307	7.555	2402	4921	3910	4595	2484	9.696	5.785	4841	2193	121

a) s. die 7. Anmerkung auf Seite 430.

Digitized by Google

6. Alter der Schüler jedes Geschlechts in den städtischen Volksschulen am 1. October der Jahre 1894—1898.

a) Alter der Schüler jedes Geschlechts am 1. October der Jahre 1894—1898, am 1. October 1898 auch in den städtischen Volksschulen der einzelnen Gemeindebezirke.

Zeitpunkt der Erhebung, bzw. Gemeindebezirk	Gesammtzahl der Knaben	Hievon standen im Alter von Jahren: unter 6	6—7	7—8	8—9	9—10	10—11	11—12	12—13	13—14	über 14
		Knaben									
1. October 1894	81.303	1744	10.815	11.124	10.783	10.595	9.905	9198	9001	7425	713
1. October 1895	82.918	1768	10.657	11.384	11.283	10.943	10.255	9013	9102	7780	733
1. October 1896	83.651	1783	10.601	11.094	11.485	11.405	10.655	9272	8955	7754	647
1. October 1897	85.101	1775	11.346	11.048	11.243	11.658	10.839	9603	9257	7715	617
1. October 1898	86.919	1814	11.539	11.911	11.312	11.451	11.165	9791	9482	7876	578
u. zw. am 1. October 1898 in den Schulen des Gemeindebezirkes:											
I (Innere Stadt)	2.172	63	301	287	307	328	255	196	212	182	41
II (Leopoldstadt) [a]	6.987	98	889	1.037	929	971	905	705	742	650	61
II (Leopoldstadt) [b]	3.700	36	483	525	505	500	464	420	439	315	15
II (Leopoldstadt) [zus.]	10.687	134	1.372	1.562	1.432	1.471	1.369	1125	1181	965	76
III (Landstraße)	6.684	147	993	887	979	847	819	691	645	612	64
IV (Wieden)	2.512	60	319	338	337	358	327	250	264	216	43
V (Margarethen)	5.798	127	745	709	690	720	744	719	712	598	34
VI (Mariahilf)	2.684	84	348	340	324	370	329	293	285	289	22
VII (Neubau)	3.481	99	426	481	484	443	434	401	385	305	23
VIII (Josefstadt)	2.438	65	329	338	319	369	317	246	238	197	20
IX (Alsergrund)	4.247	112	565	610	568	616	510	443	426	350	47
X (Favoriten)	7.638	65	1.026	1.050	934	1.011	988	934	870	734	26
XI (Simmering)	2.412	26	335	323	316	306	329	305	267	197	8
XII (Meidling)	4.677	121	698	675	632	636	635	483	450	325	22
XIII (Hietzing)	3.813	96	491	536	487	447	534	453	429	321	19
XIV (Rudolfsheim)	4.557	104	618	635	565	571	620	538	503	389	14
XV (Fünfhaus)	2.207	62	256	313	285	271	278	272	244	222	4
XVI (Ottakring)	8.870	175	1.210	1.241	1.155	1.171	1.100	1046	943	803	26
XVII (Hernals)	5.561	113	701	736	681	727	737	652	627	548	39
XVIII (Währing)	4.312	108	517	565	508	519	557	507	564	431	36
XIX (Döbling)	2.169	53	289	285	309	270	283	237	237	192	14

Zeitpunkt der Erhebung, bzw. Gemeindebezirk	Gesammtzahl der Mädchen	Hievon standen im Alter von Jahren: unter 6	6—7	7—8	8—9	9—10	10—11	11—12	12—13	13—14	über 14
		Mädchen									
1. October 1894	83.794	1348	10.434	10.886	10.836	10.624	10.336	10.399	10.167	7.966	798
1. October 1895	85.855	1365	10.564	10.945	11.108	11.044	10.646	10.343	10.468	8.557	815
1. October 1896	86.459	1354	10.352	11.278	10.968	11.132	11.172	10.502	10.273	8.646	782
1. October 1897	88.111	1381	11.195	10.898	11.377	11.328	11.306	10.989	10.520	8.415	702
1. October 1898	89.815	1395	11.017	11.830	11.044	11.520	11.368	11.271	11.027	8.642	701
u. zw. am 1. October 1898 in den Schulen des Gemeindebezirkes:											
I (Innere Stadt)	2.229	38	235	281	258	279	263	286	282	243	64
II (Leopoldstadt) [a]	7.698	83	915	993	923	951	922	994	961	827	129
II (Leopoldstadt) [b]	3.745	25	519	518	489	438	501	482	432	323	18
II (Leopoldstadt) [zus.]	11.443	108	1.434	1.511	1.412	1.389	1.423	1.476	1.393	1.150	147
III (Landstraße)	6.725	112	851	884	841	883	845	782	797	652	78
IV (Wieden)	2.991	53	313	376	337	386	400	365	400	325	36
V (Margarethen)	5.922	124	701	757	667	747	708	770	808	612	28
VI (Mariahilf)	3.114	77	341	374	355	380	359	421	444	333	30
VII (Neubau)	3.792	80	449	480	476	492	466	475	486	354	34
VIII (Josefstadt)	2.653	49	246	288	284	320	317	397	387	314	51
IX (Alsergrund)	4.577	93	542	562	530	590	599	582	550	472	57
X (Favoriten)	7.499	55	994	1.020	957	944	923	942	938	708	18
XI (Simmering)	2.445	26	332	324	298	337	325	279	271	248	5
XII (Meidling)	4.652	92	644	632	712	654	592	551	462	306	7
XIII (Hietzing)	3.990	82	513	488	478	526	563	519	489	318	14
XIV (Rudolfsheim)	4.310	56	611	619	543	551	531	535	506	349	9
XV (Fünfhaus)	2.505	44	264	351	299	327	308	317	308	270	17
XVI (Ottakring)	8.886	83	1.145	1.285	1.133	1.166	1.183	1.086	944	839	22
XVII (Hernals)	5.454	79	654	748	631	691	716	672	762	469	32
XVIII (Währing)	4.448	100	488	557	561	565	578	579	528	455	37
XIX (Döbling)	2.180	44	260	293	272	293	269	237	272	225	15

[a] Siehe die 7. Anmerkung auf Seite 480.

Digitized by Google

b) Alter der Schüler am 1. October 1898 mit Rücksicht auf jede der beiden Hauptgattungen der Volksschule und die einzelnen Classen.

Volksschul-Gattung	Classe	Zusammen Knaben	Von den Knaben standen im Alter von Jahren									
			unter 6	6—7	7—8	8—9	9—10	10—11	11—12	12—13	13—14	über 14
Bürgerschulen		18.016	—	—	—	—	2	711	4472	6398	5900	533
Volksschulen[1])		68.803	1814	11 539	11.911	11 312	11.449	10.454	5319	3084	1976	45
Bürgerschulen	1.	9.311					2	710	3890	2951	1725	33
	2.	5 883						1	581	3027	2157	117
	3.	2.822				-		-	1	420	2018	383
Zweiclassige allg. Volksschulen	1.	16	3	5	4	—	4	—	—	—	—	—
	2.	28	—	—	—	1	7	6	4	5	5	—
	zus.	44	3	5	4	1	11	6	4	5	5	—
Dreiclassige allg. Volksschulen	1.	38	3	10	22	2	—	1	—	—	—	—
	2.	28	—		1	4	9	8	4	2	—	—
	3.	32	—			—	1	8	10	4	9	—
	zus.	98	3	10	23	6	10	17	14	6	9	—
Viereclassige allg. Volksschulen	1.	6		3	2	1	—			—		
	2.	22		1	11	9	1			—	—	
	3.	19				2	12	1	3	1		—
	4.	12						1	3	3	5	
	zus.	59		4	13	12	13	2	6	4	5	
Fünfclassige allg. Volksschulen	1.	13.998	1802	10.049	1.063	333	83	39	16	6	7	
	2.	13.621	—	1.370	8.684	2 366	763	281	110	33	13	1
	3.	13 721	—		1.417	7.166	2.723	1.390	653	275	110	7
	4.	13 979	—		—	1 322	6.552	3.042	1663	934	453	13
	5.	12 648	—			—	1 195	5.597	2781	1744	1308	23
	zus.	67.967	1802	11.419	11.764	11.187	11 316	10 349	5203	2992	1891	44
Sechsclassige allg. Volksschulen	1.	127	6	98	19	3	1	—	—	—	—	—
	2.	130	—	3	81	30	11	2	3	—	—	—
	3.	158	—	—	7	64	37	23	19	5	3	—
	4.	112	—	—	—	9	41	28	19	11	4	—
	5.	161	—	—	—	—	9	27	49	42	33	1
	6.	47	—	—	—	—	—	—	2	19	26	—
	zus.	735	6	101	107	106	99	80	92	77	66	1

Volksschul-Gattung	Classe	Zusammen Mädchen	Von den Mädchen standen im Alter von Jahren									
			unter 6	6—7	7—8	8—9	9—10	10—11	11—12	12—13	13—14	über 14
Bürgerschulen		21.645	—	—	—	—	—	862	5726	7734	6659	664
Volksschulen[1])		68.170	1395	11.017	11.830	11.044	11.520	10.506	5545	3293	1983	37
Bürgerschulen	1.	10.543	—	—				859	5072	3069	1508	35
	2.	7.168	—					3	653	4149	2268	95
	3.	3.934	—					—	1	516	2883	534
Zweiclassige allg. Volksschulen	1.	21	1	7	9	3	1	—	—	—	—	—
	2.	25	—	—	—	—	7	4	8	5	1	
	zus.	46	1	7	9	3	8	4	8	5	1	
Dreiclassige allg. Volksschulen	1.	46	5	15	15	9	2	—	—	—	—	—
	2.	41	—	—	2	19	8	7	4	1	—	
	3.	44	—			1	2	7	12	12	10	—
	zus.	131	5	15	17	29	12	14	16	13	10	—
Viereclassige allg. Volksschulen	1.	11	—	8	3		—	—	—	—	—	—
	2.	16	—	1	9	2	3	1	—	—	—	—
	3.	15	—			—	6	6	3	—	—	—
	4.	10	—	—			—	1	3	3	3	—
	zus.	52	—	9	12	2	9	8	6	3	3	—
Fünfclassige allg. Volksschulen	1.	13.302	1386	9 743	1.720	301	80	42	18	9	3	—
	2.	13.562	—	1.139	8.885	2,404	751	262	81	34	5	1
	3.	13.525	-	—	1.079	7.297	2.979	1.317	544	231	76	2
	4.	13.734		-	—	915	6.679	3.117	1721	911	381	10
	5.	13.064				—	897	5.650	3054	2011	1428	24
	zus.	67.187	1386	10.882	11.684	10.917	11.386	10.388	5418	3196	1893	37
Sechsclassige allg. Volksschulen	1.	142	3	99	31	6	3	—	—	—	—	—
	2	130	—	5	71	35	15	4	—	—	—	—
	3	126	—	—	6	49	31	17	15	7	1	—
	4.	131	—	—		3	52	33	24	10	9	—
	5	161	—	—	—	—	4	38	56	36	27	—
	6	64	—	—	—	—	—	—	2	23	39	—
	zus.	754	3	104	108	93	105	92	97	76	76	—

[1]) Städtische Volksschulen. In den Zahlen sind auch die Kinder der allgemeinen Volksschulen an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen enthalten.

Digitized by Google

7. Classenweise Vertheilung der Schüler jedes Geschlechts in den städtischen Volksschulen am 1. October der Jahre 1894—1898 mit Rücksicht auf die beiden Hauptgattungen der Volksschule, am 1. October 1898 auch nach der Schulorganisation und den einzelnen Gemeindebezirken.

a) Knaben.

Zeitpunkt der Erhebung, bzw. Schulorganisation, bzw. Gemeindebezirk	Gesammtzahl der Knaben	Hievon waren in den										
		sämmtlichen	ersten	zweiten	dritten	sämmtlichen	ersten	zweiten	dritten	vierten	fünften	sechsten
		Classen der Bürgerschule				Classen der allgemeinen Volksschule						
I. October 1894	81.303	14.638	7.800	4.514	2.324	66.665	13.617	13.583	13.623	13.692	12.076	74
I. October 1895	82.918	15.722	8.394	4.960	2.368	67.196	13.498	13.715	13.909	13.430	12.601	43
I. October 1896	83.651	16.671	8.875	5.347	2.449	66.980	13.142	13.684	14.002	13.634	12.459	59
I. October 1897	85.101	17.357	9.075	5.628	2.654	67.744	13.714	13.333	14.109	14.021	12.514	53
I. October 1898	86.919	18.016	9.311	5.883	2.822	68.903	14.185	13.829	13.930	14.103	12.809	47
Am 1. October 1898:												
a) Alltagsschule	18.016	18.016	9.311	5.883	2.822	—	—	—	—	—	—	—
in Favoriten: unentschuldigt	44					44[2])	16	28	—			
in Favoriten: entschuldigt	98	—	—	—	—	98[3])	38	28	32	—	—	—
in Favoriten: verlassen	59					59[4])	6	22	19	12	—	—
in Favoriten: anwesend	67.967					67.967	13.998	13.621	13.721	13.979	12.648	—
in Favoriten: Halbtägige	735	—	—	—	—	735[5])	127	130	158	112	161	47
I. (innere Stadt)	2.172	502	295	171	126	1.670	333	315	344	347	331	—
II. (Leopoldstadt) a)	*6.987*	*1.473*	*797*	*495*	*271*	*5.514*	*1.015*	*1.122*	*1.104*	*1.152*	*1.064*	*24*
II. (Leopoldstadt) b)	*3.700*	*746*	*375*	*252*	*119*	*2.954*	*607*	*612*	*609*	*627*	*499*	—
II. (Leopoldstadt) zus.	10.687	2.219	1.082	747	390	8.468	1.655	1.734	1.713	1.779	1.563	24
III. (Landstraße)	6.684	1.240	607	426	207	5.444	1.237	1.095	1.109	1.037	966	—
IV. (Wieden)	2.512	598	279	194	125	1.914	361	381	364	411	397	—
V. (Margarethen)	5.798	1.477	762	488	227	4.321	913	880	849	893	786	—
VI. (Mariahilf)	2.684	656	293	230	133	2.028	412	381	450	401	384	—
VII. (Neubau)	3.481	855	469	261	125	2.626	521	519	538	513	535	—
VIII. (Josefstadt)	2.438	510	238	179	93	1.928	343	384	379	432	390	—
IX. (Alsergrund)	4.247	910	429	320	161	3.337	626	692	680	704	635	—
X. (Favoriten)	7.638	1.610	869	498	243	6.028	1.328	1.151	1.231	1.158	1.137	23
XI. (Simmering)	2.412	421	255	122	44	1.991	429	398	376	460	328	—
XII. (Meidling)	4.677	520	352	124	44	4.157	894	855	843	862	703	—
XIII. (Hietzing)	3.813	731	411	231	89	3.082	629	628	622	610	593	—
XIV. (Rudolfsheim)	4.557	829	454	270	105	3.728	802	720	776	788	642	—
XV. (Fünfhaus)	2.207	446	225	161	60	1.761	333	368	350	342	368	—
XVI. (Ottakring)	8.870	1.652	897	537	218	7.218	1.537	1.450	1.412	1.489	1.330	—
XVII. (Hernals)	5.561	1.274	672	414	188	4.287	828	803	883	926	787	—
XVIII. (Währing)	4.312	1.128	596	373	159	3.184	665	654	649	599	617	—
XIX. (Döbling)	2.169	438	216	137	85	1.731	339	361	362	352	317	—

[1]) Siehe die 7. Anmerkung auf Seite 440. [2]) Im XVIII. Bezirke. — [3]) Davon im XVIII. Bezirke 32 (23 + 12 + 17) und im XIX. Bezirke 46 (15 + 16 + 15). — [4]) Davon im II. Bezirke 284 (37 + 50 + 52 + 50 + 56 + 24) und im X. Bezirke 451 (80 + 75 + 106 + 62 + 106 + 23). — [5]) Im II. Bezirke.

b) Mädchen.

Zeitpunkt der Erhebung, bzw. Schulorganisation, bzw. Gemeindebezirk	Gesammtzahl der Mädchen	Hievon waren in den										
		sämmtlichen	ersten	zweiten	dritten	sämmtlichen	ersten	zweiten	dritten	vierten	fünften	sechsten
		Classen der Bürgerschule				Classen der allgemeinen Volksschule						
1. October 1894	83.794	17.918	8.753	5.838	3.327	65.876	13.161	13.364	13.653	13.171	12.461	66
1. October 1895	85.855	19.201	9.424	6.222	3.555	66.654	13.239	13.387	13.554	13.641	12.784	49
1. October 1896	86.452	19.889	9.694	6.483	3.712	66.570	12.903	13.469	13.543	13.418	13.177	60
1. October 1897	88.111	20.670	10.193	6.732	3.745	67.441	13.531	13.306	13.762	13.610	13.171	61
1. October 1898	89.815	21.645	10.543	7.168	3.934	68.170	13.522	13.774	13.710	13.875	13.225	64
und zwar am 1. October 1898:												
I. in Bürgerschulen	21.645	21.645	10.543	7.168	3.934							
in allgemeinen Volksschulen, und zwar in												
zweiclassigen	46			—		46[1])	21	25				
dreiclassigen	131			—		131[2])	46	41	44			
vierclassigen	52					52[3])	11	16	15	10		
fünfclassigen	67.187					67.187	13.302	13.562	13.525	13.734	13.064	
sechsclassigen	754					754[4])	142	130	126	151	161	64
I. (Innere Stadt)	2.229	765	291	243	231	1.464	272	289	299	300	304	
II. (Leopoldstadt)	7.698	2.172	952	765	455	5.526	1.105	1.119	1.123	1.083	1.074	22
II. (Leopoldstadt)	3.747	883	411	278	194	2.864	634	606	550	520	522	
II. (Leopoldstadt)	11.445	3.055	1.305	1.043	627	8.408	1.739	1.725	1.673	1.603	1.596	22
III. (Landstraße)	6.725	1.543	764	497	282	5.182	1.053	1.032	1.005	1.045	1.047	
IV. (Wieden)	2.991	916	357	318	241	2.075	358	412	406	439	460	
V. (Margarethen)	5.922	1.651	818	578	255	4.271	867	896	853	868	787	
VI. (Mariahilf)	3.114	992	447	338	207	2.122	405	417	409	437	456	
VII. (Neubau)	3.792	1.084	536	376	172	2.708	534	528	586	577	483	
VIII. (Josefstadt)	2.653	802	437	284	171	1.791	288	353	339	387	414	
IX. (Alsergrund)	4.577	1.307	556	468	283	3.270	591	655	631	645	748	
X. (Favoriten)	7.489	1.655	854	552	247	5.846	1.243	1.114	1.179	1.117	1.151	42
XI. (Simmering)	2.445	461	238	161	62	1.984	424	355	390	427	388	
XII. (Hietzing)	4.652	563	389	120	54	4.089	781	863	847	843	755	
XIII. (Hietzing)	3.990	729	391	231	107	3.261	620	629	640	680	701	
XIV. (Penzing)	4.310	785	385	278	122	3.525	757	739	731	671	627	
XV. (Rudolfsheim)	2.505	628	238	191	99	1.877	348	416	382	402	329	
XVI. (Fünfhaus)	8.886	1.651	878	535	238	7.235	1.459	1.495	1.534	1.468	1.279	
XVII. (Währing)	5.454	1.284	657	421	206	4.170	784	895	796	907	788	
XVIII. (Währing)	4.448	1.178	603	355	220	3.270	666	675	656	649	624	
XIX. (Döbling)	2.180	528	259	179	110	1.652	335	315	354	360	288	

[1]) Im VII. Bezirke. — [2]) Davon im XVIII. Bezirke 75 (= 26 + 23 + 25) und im XIX. Bezirke 56 (= 21 + 18 + 17). — [3]) Im II. Bezirke. — [4]) Davon im II. Bezirke 284 (= 54 + 49 + 47 + 45 + 67 + 22) und im X. Bezirke 470 (= 88 + 81 + 79 + 86 + 94 + 42).

8. Aufgestiegene Schüler und Repetenten jedes Geschlechts in den städtischen Volksschulen am 1. October der Jahre 1894—1898.

a Aufgestiegene Schüler und Repetenten jedes Geschlechts am 1. October der Jahre 1894—1898, am 1. October 1898 auch in den städtischen Volksschulen der einzelnen Gemeindebezirke.

Zeitpunkt der Erhebung, bzw. Gemeindebezirk	Knaben: Gesammtzahl der Knaben	Knaben: Hievon waren in der Classe, in der sie sich zuletzt befanden, zum ersten male	Knaben: Hievon waren in der Classe, in der sie sich zuletzt befanden, zu wiederholten malen	Knaben: Von den Repetenten wiederholten die Classe, in der sie sich zuletzt befanden, zum 1. male	2. male	3. male	4. male	5. male	6. male	7. male	8. male	Mädchen: Gesammtzahl der Mädchen	Mädchen: Hievon waren in der Classe, in der sie sich zuletzt befanden, zum ersten male	Mädchen: Hievon waren in der Classe, in der sie sich zuletzt befanden, zu wiederholten malen	Mädchen: Von den Repetentinnen wiederholten die Classe, in der sie sich zuletzt befanden, zum 1. male	2. male	3. male	4. male	5. male	6. male	7. male	Von den Repetenten (Repetentinnen) wiederholten die Classe, in der sie sich zuletzt befanden, freiwillig: Knaben	Mädchen
1. October 1894	81.503	69.162	12.141	10.783	1164	150	30	13	1	—	—	83.794	71.811	11.983	10.858	977	102	30	15	—	1	555	838
1. October 1895	82.918	70.853	12.065	10.744	1099	185	27	9	1	—		85.855	74.056	11.799	10.760	888	114	29	7	—	1	574	955
1. October 1896	85.051	71.449	12.202	10.869	1119	144	50	17	3	—		86.459	74.529	11.930	10.873	917	101	29	10			605	884
1. October 1897	85.101	72.453	12.648	11.211	1190	187	42	15	3	—	—	88.111	76.035	12.076	10.960	966	113	31	6		—	620	856
1. October 1898	86.919	73.984	12.935	11.468	1269	161	27	7	2	1		89.815	77.159	12.656	11.523	1006	102	20	5			569	637
und zwar am 1. October 1898 in den Schulen des Gemeindebezirkes: I	2.172	1.968	204	196	6	2	—	—	—	—		2.229	2.021	208	195	13	—	—	—	—	—	24	34
II a)	9.287	7.728	859	795	55	8	1	—	—	—		7.698	6.809	889	821	62	6	—	—	—	—	82	62
II b)	3.709	3.264	156	393	41	2	—	—	—	—		3.715	3.344	401	385	15	1	—	—	—	—	16	17
II c)	10.487	9.392	1.295	1.188	96	10	1	—	—	—		11.443	10.153	1.290	1.206	77	7	—	—	—	—	98	79
III	6.684	5.612	1.072	924	129	17	2	—	—	—		6.725	5.732	993	911	73	8	1	—	—	—	54	48
IV	2.612	2.324	288	262	24	1	1	—	—	—		2.991	2.699	292	285	6	—	1	—	—	—	24	27
V	5.798	4.854	944	825	99	8	2	—	—	—		5.922	5.096	826	744	67	12	2	1	—	—	34	12
VI	2.684	2.324	360	327	32	1	—	—	—	—	—	3.114	2.789	325	302	19	4	—	—	—	—	25	24
VII	3.481	3.016	465	428	35	2	—	—	—	—		3.792	3.302	490	465	22	3	—	—	—	—	22	34
VIII	2.438	2.154	284	261	18	5	—	—	—	—	—	2.653	2.256	397	370	26	1	—	—	—	—	14	42
IX	4.247	3.833	414	386	27	1	—	—	—	—		4.577	4.151	426	403	22	1	—	—	—	—	25	43
X	7.638	6.467	1.171	1.028	118	21	3	1	—	—		7.499	6.463	1.036	926	102	6	2	—	—	—	45	36
XI	2.412	2.002	410	365	36	8	—	1	—	—	—	2.445	2.063	382	342	38	2	—	—	—	—	10	13
XII	4.677	3.712	965	822	120	17	4	1	1	—	—	4.652	3.766	886	758	106	19	2	1	—	—	25	33
XIII	3.813	3.166	647	558	72	13	2	—	1	1	—	3.990	3.334	656	589	55	8	4	—	—	—	25	25
XIV	4.557	3.783	774	677	84	11	2	—	—	—	—	4.310	3.549	761	694	61	5	1	—	—	—	14	16
XV	2.207	1.814	393	349	40	3	—	1	—	—	—	2.505	2.067	438	408	25	3	2	—	—	—	22	41
XVI	8.870	7.397	1.473	1.267	179	23	4	—	—	—	—	8.886	7.362	1.524	1.354	152	13	3	2	—	—	39	37
XVII	5.561	4.670	891	799	78	10	2	2	—	—	—	5.454	4.534	920	832	82	5	1	—	—	—	27	50
XVIII	4.312	3.731	581	518	53	6	3	1	—	—	—	4.448	3.950	498	457	39	2	—	1	—	—	24	25
XIX	2.169	1.865	304	278	23	2	1	—	—	—	—	2.180	1.872	308	282	21	3	1	1	—	—	18	18

1) Vgl. die 7. Anmerkung auf Seite 450.

Digitized by Google

b) Aufgestiegene Schüler und Repetenten jedes Geschlechts am 1. October 1898 mit Rücksicht auf das Alter, die beiden Hauptgattungen der Volksschule und deren einzelne Classen.

Volksschul-Gattung und Classe	Gesammtzahl der Schüler	Hievon: waren zum erstenmale in der seitlich bezeichneten Classe Schüler im Alter von Jahren: unter 6	6–7	7–8	8–9	9–10	10–11	11–12	12–13	13–14	über 14	zusammen	Hievon: wiederholten die seitlich bezeichnete Classe Schüler im Alter von Jahren: unter 6	6–7	7–8	8–9	9–10	10–11	11–12	12–13	13–14	über 14	zusammen	Von den Wiederholenden waren freiwillige Repetenten
Knaben																								
Bürgerschulclasse 1.	9.311	—	—	—	—	2	709	3770	2151	837	18	7.487	—	—	—	—	—	1	120	800	888	15	1.824	38
Bürgerschulclasse 2.	5.883	—	—	—	—	—	1	579	2947	1626	91	5.244	—	—	—	—	—	—	2	80	531	26	639	46
Bürgerschulclasse 3.	2.822	—	—	—	—	—	—	1	420	1889	270	2.580	—	—	—	—	—	—	—	—	129	113	242	200
Bürgerschulclasse 1.–3.	18.016	—	—	—	—	2	710	4350	5518	4352	379	15.311	—	—	—	—	—	1	122	880	1548	154	2.705	284
Von den Repetenten wiederholten die Classe, in der sie sich zuletzt befanden, freiwillig													—	—	—	—	—	—	2	6	157	119	284	—
Allg. Volksschulclasse 1.	14.185	1813	9.981	385	37	11	5	4	2	1	—	12.239	1	184	1325	302	77	35	12	4	6	—	1.946	14
Allg. Volksschulclasse 2.	13.829	—	1.373	8646	1543	294	111	40	14	12	1	12.034	—	1	131	867	497	186	81	26	6	—	1.795	10
Allg. Volksschulclasse 3.	13.930	—	—	1420	7098	1.960	749	252	93	42	4	11.618	—	—	4	134	813	673	413	192	80	3	2.312	8
Allg. Volksschulclasse 4.	14.103	—	—	—	1331	6.473	2391	999	466	184	8	11.852	—	—	—	—	120	680	686	482	278	5	2.251	10
Allg. Volksschulclasse 5	12.809	—	—	—	—	1.200	5533	2296	1207	638	15	10.889	—	—	—	—	4	91	534	579	703	9	1.920	239
Allg. Volksschulclasse 6.	47	—	—	—	—	—	—	2	19	20	—	41	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	6	4
Allg. Volksschulclasse 1.–6.	68.903	1813	11.354	10.451	10.009	9.938	8789	3593	1801	897	28	58.673	1	185	1460	1303	1511	1665	1726	1283	1079	17	10.230	285
Von den Repetenten wiederholten die Classe, in der sie sich zuletzt befanden, freiwillig													—	2	12	8	14	18	31	35	158	7	285	—
Mädchen																								
Bürgerschulclasse 1.	10.543	—	—	—	—	—	859	4979	2324	789	19	8.970	—	—	—	—	—	—	93	745	719	16	1.573	92
Bürgerschulclasse 2.	7.168	—	—	—	—	—	3	652	4074	1773	75	6.577	—	—	—	—	—	—	1	75	495	20	591	81
Bürgerschulclasse 3	3.934	—	—	—	—	—	—	1	514	2738	341	3.594	—	—	—	—	—	—	—	2	145	193	340	120
Bürgerschulclasse 1.–3.	21.645	—	—	—	—	—	862	5632	6912	5300	435	19.141	—	—	—	—	—	—	94	822	1359	229	2.504	293
Von den Repetenten wiederholten die Classe, in der sie sich zuletzt befanden, freiwillig													—	—	—	—	—	—	8	44	148	93	293	—
Allg. Volksschulclasse 1.	13.522	1395	9.699	505	55	10	10	4	2	—	—	11.680	—	173	1273	264	76	32	14	7	3	—	1.842	31
Allg. Volksschulclasse 2.	13.774	—	1.144	8828	1.563	280	80	44	15	2	1	11.957	—	1	139	897	504	198	49	25	4	—	1 817	10
Allg. Volksschulclasse 3	13.710	—	—	1085	7.247	2.195	650	242	82	35	2	11.538	—	—	—	100	823	697	332	168	52	—	2.172	22
Allg. Volksschulclasse 4.	13.875	—	—	—	917	6.658	2499	1098	438	179	6	11.795	—	—	—	1	73	652	650	486	214	4	2.080	20
Allg. Volksschulclasse 5.	13.225	—	—	—	—	900	5606	2517	1334	614	15	10.986	—	—	—	—	1	82	593	713	841	9	2.239	261
Allg. Volksschulclasse 6.	64	—	—	—	—	—	—	2	23	37	—	62	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—
Allg. Volksschulclasse 1.–6.	68 170	1395	10.843	10.418	9.782	10.043	8845	3907	1894	867	24	58.018	—	174	1412	1262	1477	1661	1638	1399	1116	13	10.152	344
Von den Repetenten wiederholten die Classe, in der sie sich zuletzt befanden, freiwillig													—	9	18	13	21	22	41	50	167	3	344	—

9. Bewegung im Stande der Schüler der städtischen Volksschulen während der Schuljahre 1894/95—1898/99.

a) Zugang der Kinder in die städtischen Volksschulen während der Schuljahre 1894/95—1898/99, während des letzteren Schuljahres nach den einzelnen Gemeindebezirken.

Schuljahr, bzw. Gemeindebezirk	Zahl der zwischen dem 1. October und 30. Juni hinzugekommenen Kinder: in sämmtlichen städt. Volksschulen	Hievon sind hinzugekommen: aus dem Schul- oder Hausunterrichte in Wien, und zwar aus: einer anderen Classe oder Abtheilung derselben Schule	einer anderen städt. Bürger- oder allg. Volksschule[1]	einer staatlichen oder Privat-Volksschule	einer Mittel- oder Fachschule	dem häuslichen Unterrichte	aus dem Schul- oder Hausunterrichte von auswärts	ohne Schul- oder Hausunterricht, und zwar wohnhaft gewesen: in Wien	außerhalb Wiens
a) Knaben									
1894/95	7882	238	5391	52	179	68	1837	88	29
1895/96	9316	278	6662	54	185	86	1873	161	17
1896/97	9105	197	6516	64	239	83	1889	95	22
1897/98	9258	287	6377	57	198	107	2114	90	28
1898/99	9013	307	6241	57	209	56	1997	127	19
I	171	3	81	4	19	9	40	13	2
II[2]) a)	*802*	*48*	*501*	*9*	*22*	*8*	*200*	*12*	*2*
II[2]) b)	*498*	*22*	*321*	*2*	*14*	*2*	*115*	*21*	*1*
II[2]) zus.	1300	70	822	11	36	10	315	33	3
III	595	21	399	3	26	4	138	2	2
IV	161	—	101	1	10	4	44	1	—
V	542	11	402	—	14	2	107	5	1
VI	223	4	162	1	10	1	42	2	1
VII	225	6	169	1	3	1	43	2	—
VIII	219	9	145	1	8	1	49	4	2
IX	412	16	294	2	14	5	76	4	1
X	793	38	453	5	11	2	266	17	1
XI	264	44	151	—	3	1	64	1	—
XII	431	19	295	3	6	2	99	5	2
XIII	545	9	403	4	7	6	111	5	—
XIV	614	14	468	1	5	—	119	7	—
XV	177	14	123	2	5	—	33	—	—
XVI	1066	12	835	—	7	3	193	13	3
XVII	632	7	478	4	8	1	126	7	1
XVIII	465	10	334	11	12	2	91	5	—
XIX	178	—	126	3	5	2	41	1	—
b) Mädchen									
1894/95	8130	198	5682	66	3	82	1929	122	48
1895/96	9085	240	6652	55	1	103	1888	107	39
1896 97	9154	179	6593	59	—	113	2083	91	36
1897/98	9245	241	6539	85	—	101	2143	84	52
1898/99	8871	234	6308	76	—	49	2043	110	51
I	140	2	104	7	—	5	21	—	1
II[2]) a)	*755*	*44*	*492*	*4*	—	*6*	*189*	*13*	*7*
II[2]) b)	*480*	*13*	*309*	*1*	—	*5*	*135*	*16*	*1*
II[2]) zus.	1235	57	801	5	—	11	324	29	8
III	567	16	380	6	—	6	144	10	5
IV	198	4	126	3	—	2	55	3	5
V	478	11	363	4	—	—	96	3	1
VI	203	7	146	5	—	—	45	—	—
VII	265	4	205	3	—	3	43	5	2
VIII	195	3	127	1	—	—	61	—	3
IX	422	9	287	3	—	7	112	1	3
X	733	14	469	8	—	—	216	20	6
XI	259	3	172	1	—	1	77	1	4
XII	434	5	305	5	—	1	106	6	6
XIII	573	7	447	2	—	2	109	6	—
XIV	641	23	476	1	—	1	131	8	1
XV	212	13	149	2	—	—	45	1	2
XVI	978	13	750	1	—	1	202	9	2
XVII	587	6	460	5	—	—	111	4	1
XVIII	551	35	395	12	—	7	97	4	1
XIX	200	2	146	2	—	2	48	—	—

[1]) Diese Daten, die in früheren Jahrbüchern (bis einschließlich pro 1895) auch nach Gemeindebezirken bearbeitet worden sind, werden künftig nur zeitweilig in dieser Ausdehnung bearbeitet. — [2]) Vgl. die 7. Anmerkung auf Seite 430.

Digitized by Google

b) Abgang der Kinder aus den städtischen Volksschulen während des Schuljahres 1894/95—1898/99, während des letzteren Schuljahres nach den einzelnen Gemeindebezirken.

Schuljahr, bzw. Gemeindebezirk	Zahl der zwischen dem 1. October und 30. Juni abgegangenen Kinder: in sämmtlichen städtischen Volksschulen	Hievon sind abgegangen: in den Schul- oder Haus-Unterricht in Wien, und zwar in: eine andere Classe derselben Schule	eine andere städt. Bürger- oder allg. Volksschule[1])	eine staatliche od. Privatvolksschule	den Hausunterricht wegen Uebersiedlung in eine Sommerfrische im Bez. Gemeindegebiete	u. zeitw. Ausschließung[2])	aus anderen Gründen	nach auswärts: zum zeitweiligen Landaufenthalte	dauernd	durch vollständige Entlassung	durch Ableben	nicht zu erfahren, wohin eingeschrieben, aber nicht eingetreten
a) Knaben												
1894/95	12.810	238	5214	59	173	23	147	1331	1499	3863	240	43	20
1895/96	14.613	278	6512	59	150	17	115	1340	1678	4111	261	64	28
1896/97	14.275	197	6339	47	154	13	138	1182	1787	4172	198	53	5
1897/98	14.305	287	6245	57	138	17	149	1218	1883	4102	161	43	5
1898/99	14.350	307	6029	78	155	10	140	1449	1819	4152	192	14	5
I	469	3	116	6	40	–	11	175	41	73	3	1	–
II a)	1.793	18	439	9	37		30	188	142	296	11	1	2
II b)	526	22	274	1	3	–	4	18	102	163	6	3	–
II zus.	1.789	70	713	10	30	–	34	206	244	459	17	4	2
III	1.105	21	428	11	7	1	4	133	152	335	13		
IV	366		127	1	10	1	3	104	39	76	5	–	
V	918	11	366	7	2	–	2	86	103	323	16	2	–
VI	480	4	169		16	–	6	110	43	127	5	–	–
VII	591	6	200	5	9	1	10	149	61	139	9		2
VIII	403	9	166	4	9	–	4	68	67	69	7	–	–
IX	728	16	312	8	14	–	11	120	81	155	11	–	–
X	1.090	38	357	4	2	3	13	47	184	424	20	1	1
XI	395	44	125	1			1	10	66	140	7	1	–
XII	690	19	309	2	2		7	26	105	208	11	1	–
XIII	639	9	324	1	2		3	21	85	185	8	1	–
XIV	820	14	459	1	3	1	11	41	93	189	7	1	–
XV	413	14	181	1	1		2	23	42	145	3	1	–
XVI	1.501	12	767	4	3		3	48	165	480	18	1	–
XVII	957	7	474	4	1	3	3	30	115	304	16	–	–
XVIII	737	10	341	5	1	–	5	47	86	229	10	–	–
XIX	259	–	95	3	–	–	8	5	47	95	6	–	–
b) Mädchen													
1894/95	14.532	198	5527	80	258	9	193	2007	1812	4086	277	37	48
1895/96	15.935	240	6553	64	270	16	207	2031	1933	4250	288	62	21
1896/97	15.600	179	6414	80	194	5	193	1990	1978	4297	236	32	2
1897/98	15.663	241	6357	71	196	4	193	2216	1923	4193	223	39	7
1898/99	15.432	255	6086	115	210	6	270	2217	1855	4216	193	17	13
I	450	2	111	8	32		16	170	37	69	5	–	–
II a)	1.786	11	438	8	42		17	323	117	322	15	1	3
II b)	652	13	285	1	1	–	5	52	105	178	9	2	1
II zus.	2.038	57	723	9	43		48	375	252	570	24	3	4
III	1.147	16	428	12	11		18	196	130	314	19	1	2
IV	494	4	134	3	15	–	11	166	59	100	2	–	
V	975	11	360	2	12		27	146	121	278	16	2	
VI	548	7	158	8	28		5	149	49	137	7		
VII	703	4	257	7	21		5	207	59	139	3		1
VIII	492	3	176	2	11	–	9	73	55	154	8		
IX	956	9	332	9	10		33	256	101	199	6	1	
X	1.116	14	359	5	6	2	35	77	191	401	24	1	1
XI	387	3	133	1	–		5	12	48	178	7	–	–
XII	683	5	346	6	–	1	9	36	84	180	14	2	–
XIII	707	7	362	3			6	13	94	197	12	2	1
XIV	815	23	478	5	4	1	9	68	86	196	5	2	1
XV	431	13	185	4	1		5	25	44	140	5		–
XVI	1.530	13	703	12	3	2	7	57	223	488	20		2
XVII	915	6	420	4	8		7	81	85	296	4	3	1
XVIII	779	35	349	8	4	–	10	86	99	182	5		
XIX	266	2	130	7	1		5	14	38	91	3		

[1]) Vgl. die 1. Anmerkung auf S. [illegible]. — [illegible]

als Disciplinarstrafe verhängt worden ist. [2]) Vgl. die 7. Anmerkung auf Seite 12.

Digitized by Google

c) Bewegung im Stande der Schüler in den städtischen Volksschulen während des Schuljahres 1898/99 mit Rücksicht auf die beiden Hauptgattungen der Volksschule und deren Classen.

Volksschul-Gattung und Classe		Zahl der zwischen dem 1. October 1898 und 30. Juni 1899 hinzugekommenen Kinder									Zahl der zwischen dem 1. October 1898 und 30. Juni 1899 abgegangenen Kinder										
			Hievon sind hinzugekommen								Hievon sind abgegangen										
			aus dem Schul- oder Haus-Unterrichte in Wien, und zwar aus						ohne Schul- oder Haus-unterricht, und zwar wohnhaft gewesen			in den Schul- oder Haus-Unterricht in Wien, und zwar in					nach auswärts					
			einer anderen Classe oder Abtheilung derselben Schule	einer anderen städtischen Bürger- oder allgemeinen Volksschule[1]	einer staatlichen oder Privatvolks-schule	einer Mittel- oder Fachschule	dem häuslichen Unterrichte	aus dem Schul- oder Hausunterrichte von auswärts	in Wien	außerhalb Wiens	zusammen	eine andere Classe o. Abtheil. derselben Schule	eine andere städtische Bürger- oder allgemeine Volksschule[1]	eine staatliche oder Privat-Volksschule	den Haus-Unterricht wegen Uebersiedlung in eine Sommerfrische im Wiener Gemeindegebiete	den Haus-Unterricht wegen zeitweiliger Ansiedlung[2]	aus anderen Gründen	zum zeitweiligen Landaufenthalte	dauernd	durch vollständige Entlassung	durch Ableben	nicht zu erfahren, wohin	eingeschrieben, aber nicht eingetreten
Knaben																						
Bürger-schulclasse	1.	763	63	440	9	146	—	103	2	—	1.565	61	430	11	2	4	11	40	120	873	11	2	—
	2.	292	10	210	3	29	1	38	1	—	1.433	12	209	9	3	1	3	39	56	1091	9	1	—
	3.	93	2	66	—	7	4	14	—	—	906	2	60	2	—	—	1	13	13	809	5	1	—
	1.—3.	1148	75	716	12	182	5	155	3	—	3.904	75	699	22	5	5	15	92	189	2773	25	4	—
Allgemeine Volksschulclasse	1.	2059	68	1362	9	—	16	469	119	16	2.382	53	1304	12	54	1	60	389	426	10	69	2	2
	2.	1649	29	1172	3	—	12	428	3	2	2.006	54	1147	8	29	—	17	343	356	16	35	1	—
	3.	1596	70	1136	12	—	10	367	1	—	1.987	60	1126	17	39	—	18	295	326	78	26	2	—
	4.	1371	39	1020	8	—	5	297	1	1	1.874	39	979	9	18	2	15	231	275	279	22	3	2
	5.	1189	26	854	13	27	8	281	—	—	2.181	26	773	10	10	2	15	99	247	981	15	2	1
	6.	1	—	1	—	—	—	—	—	—	16	—	1	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—
	1.—6.	7865	232	5525	45	27	51	1842	124	19	10.446	232	5330	56	150	5	125	1357	1630	1379	167	10	5
Mädchen																							
Bürger-schulclasse	1.	644	22	483	10	—	3	118	4	4	1.739	25	474	18	13	1	32	210	161	782	22	—	1
	2.	296	19	221	5	—	1	46	2	2	1.586	19	246	6	8	—	22	135	76	1055	16	1	2
	3.	94	4	55	8	—	—	26	1	—	1.129	3	58	6	2	—	10	45	38	964	3	—	—
	1.—3.	1034	45	759	23	—	4	190	7	6	4.454	47	778	30	23	1	64	390	275	2801	41	1	3
Allgemeine Volksschulclasse	1.	2026	46	1326	12	—	17	488	96	41	2.314	37	1250	19	43	—	94	413	387	14	47	7	3
	2.	1716	50	1229	10	—	11	413	1	2	2.119	61	1174	12	47	—	35	427	313	5	40	4	1
	3.	1679	28	1229	8	—	11	402	1	—	2.138	84	1214	19	35	3	39	382	328	55	25	2	2
	4.	1340	41	982	14	—	3	299	1	—	1.961	36	936	18	32	1	16	352	306	236	23	2	3
	5.	1074	24	781	9	—	3	251	4	2	2.417	19	733	17	30	1	22	253	246	1077	17	1	1
	6.	2	—	2	—	—	—	—	—	—	29	—	1	—	—	—	—	—	—	28	—	—	—
	1.—6.	7837	189	5549	53	—	45	1853	103	45	10.978	187	5308	85	187	5	206	1827	1580	1415	152	16	10

[1] Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 450. — [2] Schüler, über welche die gerichtliche Ausschließung als Disciplinarstrafe verhängt worden ist.

10. Stand und Fortgang der Schüler jedes Geschlechts in den städtischen Volksschulen am 30. Juni der Jahre 1895—1899.

a) Stand und Fortgang der Schüler in den städtischen Volksschulen am 30. Juni der Jahre 1895—1899, am 30. Juni 1899 nach den einzelnen Gemeindebezirken.

Zeitpunkt der Erhebung, bzw. Gemeindebezirk	Gesammtzahl der Schüler am 30. Juni	Hievon waren: zum Aufsteigen in eine höhere Classe: reif	zum Aufsteigen in eine höhere Classe: nicht reif	ungeprüft	Ursachen der Nichtreife: Krankheit des Kindes	Talentlosigkeit	Trägheit	Mangelhafte Erziehung	Schuldbare Schulversäumnisse	Mehrere dieser oder sonstige Ursachen
Knaben										
30. Juni 1895	76.375	64.354	11.271	750	1061	3999	4722	931	356	202
30. Juni 1896	77.621	65.199	11.685	737	1199	4250	4685	974	333	244
30. Juni 1897	78.481	65.811	12.034	636	891	4205	5008	1065	362	508
30. Juni 1898	80.054	66.885	12.446	723	817	4405	5199	1102	442	481
30. Juni 1899	81.582	67.683	13.133	766	876	4603	5434	1238	460	522
und zwar am 30. Juni 1899 in den Schulen des Gemeindebezirkes: I	1.874	1.624	232	18	20	77	108	14	1	12
II [1]) a)	*6.596*	*5.783*	*767*	*46*	*54*	*310*	*248*	*107*	*12*	*36*
II [1]) b)	*3.602*	*3.124*	*432*	*46*	*24*	*168*	*167*	*38*	*21*	*14*
II [1]) zus.	10.198	8.907	1.199	92	78	478	415	145	33	50
III	6.174	4.973	1.122	79	73	366	464	138	39	42
IV	2.307	2.058	230	19	16	92	98	17	1	6
V	5.422	4.370	1.006	46	58	353	408	101	37	49
VI	2.427	2.060	332	35	26	104	170	20	2	10
VII	3.115	2.598	491	26	28	166	227	43	6	21
VIII	2.254	1.994	252	8	19	104	93	26	2	8
IX	3.931	3.510	394	27	32	153	148	17	17	27
X	7.341	6.086	1.156	99	58	454	444	103	51	46
XI	2.281	1.762	498	21	27	125	224	75	26	21
XII	4.418	3.389	993	36	78	318	446	78	51	22
XIII	3.719	3.017	674	28	49	237	278	64	22	24
XIV	4.351	3.513	801	37	53	279	339	55	41	34
XV	1.971	1.636	330	5	28	88	184	27	1	2
XVI	8.435	6.723	1.627	85	103	545	671	151	70	87
XVII	5.236	4.357	838	41	59	316	320	73	30	40
XVIII	4.040	3.356	648	36	51	237	266	51	26	17
XIX	2.088	1.750	310	28	20	111	131	40	4	4
Mädchen										
30. Juni 1895	77.392	66.272	9.946	1174	1523	4197	3242	469	300	215
30. Juni 1896	79.005	67.545	10.253	1207	1616	4062	3468	514	366	227
30. Juni 1897	80.013	68.303	10.524	1186	1322	4263	3491	477	356	515
30. Juni 1898	81.693	69.479	11.062	1152	1324	4371	3833	594	404	536
30. Juni 1899	83.254	70.466	11.533	1255	1372	4785	3749	651	367	609
und zwar am 30. Juni 1899 in den Schulen des Gemeindebezirkes: I	1.919	1.748	128	43	23	49	41	6	1	8
II [1]) a)	*7.067*	*6.199*	*761*	*107*	*100*	*336*	*191*	*52*	*22*	*60*
II [1]) b)	*3.573*	*3.204*	*318*	*51*	*35*	*138*	*91*	*17*	*12*	*25*
II [1]) zus.	10.640	9.403	1.079	158	135	474	282	69	34	85
III	6.145	5.145	892	108	108	380	267	64	26	47
IV	2.695	2.451	216	28	17	102	71	7	4	15
V	5.425	4.591	779	55	82	316	281	24	23	53
VI	2.769	2.439	278	52	43	131	72	16	1	15
VII	3.354	2.855	447	52	47	208	137	33	3	19
VIII	2.356	1.962	345	49	46	120	149	15	4	11
IX	4.043	3.725	279	39	32	133	82	17	5	10
X	7.116	6.012	973	131	120	400	302	62	34	55
XI	2.317	1.889	386	42	47	136	144	25	23	11
XII	4.403	3.533	805	65	74	377	255	46	35	18
XIII	3.856	3.158	647	51	83	280	220	36	10	18
XIV	4.136	3.384	698	54	71	303	211	38	28	47
XV	2.286	1.858	413	15	50	154	156	28	7	18
XVI	8.334	6.608	1.576	150	206	561	542	74	78	115
XVII	5.126	4.193	864	69	102	340	327	34	35	26
XVIII	4.220	3.661	503	56	55	230	138	42	15	23
XIX	2.114	1.851	225	38	31	91	72	15	1	15

[1]) Vgl. die 7 Anmerkung auf Seite 430.

Digitized by Google

b) Stand und Fortgang der Schüler in den städtischen Volksschulen am 30. Juni 1899 mit Rücksicht auf die bei den Hauptgattungen der Volksschule und ihre einzelnen Classen.

Volksschul-Gattung und Classe		Gesammtzahl der Schüler am 30. Juni 1899	Hievon waren: zum Aufsteigen in eine höhere Classe reif	nicht reif	ungeprüft	Ursachen der Nichtreife: Krankheit des Kindes	Talentlosigkeit	Trägheit	Mangelhafte Erziehung	Schuldbare Schulversäumnisse	Mehrere dieser oder sonstige Ursachen
Knaben											
Bürgerschulclasse	1.	8 509	6.305	2.117	87	111	651	943	190	102	120
	2.	4.742	3.890	826	26	54	199	487	44	16	26
	3.	2.009	1.902	105	2	5	28	59	3	7	3
	1.—3.	15.260	12.097	3.048	115	170	878	1.489	237	125	149
Allg. Volksschulclasse	1.	13.862	11.764	1.850	248	241	811	467	194	39	98
	2.	13.472	11.407	1.955	110	134	781	759	181	38	62
	3.	13.539	11.221	2.205	113	138	789	914	206	78	80
	4.	13.600	11.248	2.248	104	124	686	992	249	132	65
	5.	11.817	9.916	1.825	76	69	656	813	171	48	68
	6.	32	30	2	—	—	2	—	—	—	—
	1.—6.	66.322	55.586	10.085	651	706	3.725	3.945	1.001	335	373
Mädchen											
Bürgerschulclasse	1.	9.448	7.675	1.588	185	155	582	564	74	83	130
	2.	5.878	5.068	714	96	80	305	248	18	22	41
	3.	2.899	2.825	65	9	5	25	28	—	1	6
	1.—3.	18.225	15.568	2.367	290	240	912	840	92	106	177
Allg. Volksschulclasse	1.	13.234	11.453	1.504	277	350	651	284	81	12	126
	2.	13.371	11.416	1.806	149	169	814	630	112	31	50
	3.	13.251	11.088	1.995	168	176	810	698	159	81	71
	4.	13.254	11.024	2.029	201	236	849	687	113	75	69
	5.	11.882	9.880	1.832	170	201	749	610	94	62	116
	6.	37	37	—	—	—	—	—	—	—	—
	1.—6.	65.029	54.898	9.166	965	1.132	3.873	2.909	559	261	432

Digitized by Google

11. Schulversäumnisse der Schüler jedes Geschlechts in den städtischen Volksschulen während der Schuljahre 1894/95—1898/99.[1])

a) Schulversäumnisse der Schüler in den städtischen Volksschulen während der Schuljahre 1894/95—1898/99, während des Schuljahres 1898/99 nach den einzelnen Gemeindebezirken.

Schuljahr, bzw. Gemeindebezirk	Im Winter	Im Sommer	Im Winter	Im Sommer	Im Winter	Im Sommer	Im Winter	Im Sommer	Im ganzen Schuljahre[2])
	mit Krankheit[3]) entschuldigte		anderswie entschuldigte		nicht entschuldigte		zusammen		
	versäumte halbe Schultage[4])								
a) Von Knaben versäumte halbe Schultage									
1894/95	888.554	485.047	282.208	254.714	104.006	93.767	1,274.768	833.528	2,108.296
1895/96	845.193	476.920	295.515	217.603	99.051	87.218	1,239.759	781.741	2,021.500
1896/97	718.480	457.883	247.335	209.140	87.303	76.078	1,053.118	743.101	1,796.219
1897/98	755.581	470.988	272.020	247.213	88.409	82.230	1,116.010	800.431	1,916.441
1898/99	796.033	499.785	281.154	241.413	92.037	82.334	1,169.224	823.532	1,992.756
I	30.363	16.824	2.766	3.519	227	168	33.356	20.511	53.867
II[5]) a)	*63.404*	*35.106*	*17.820*	*19.103*	*1.415*	*1.711*	*82.639*	*55.920*	*138.559*
II[5]) b)	*32.234*	*22.893*	*18.757*	*17.561*	*4.226*	*3.812*	*55.217*	*44.266*	*99.483*
II[5]) zus.	95.638	57.999	36.577	36.664	5.641	5.523	137.856	100.186	238.042
III	78.449	41.980	23.400	18.333	5.882	6.082	107.731	66.395	174.126
IV	25.288	15.964	3.954	2.743	294	316	29.536	19.023	48.559
V	50.331	32.750	20.741	15.961	5.468	4.754	76.540	53.465	130.005
VI	25.145	17.725	5.497	5.290	748	367	31.390	23.382	54.772
VII	34.669	24.096	5.728	5.301	1.320	875	41.717	30.272	71.989
VIII	19.789	14.370	3.664	3.709	1.129	905	24.582	18.984	43.566
IX	43.565	27.459	10.514	9.441	1.764	1.643	55.843	38.543	94.386
X	61.427	36.691	31.577	27.266	13.129	12.052	106.133	76.009	182.142
XI	17.175	12.109	10.248	8.241	5.100	4.242	32.523	24.592	57.115
XII	39.691	26.819	18.582	14.937	9.372	7.647	67.645	49.403	117.048
XIII	40.630	22.574	15.463	11.634	4.167	3.692	60.260	37.900	98.160
XIV	38.230	25.471	16.818	15.001	4.693	4.825	59.741	45.297	105.038
XV	15.200	9.417	4.765	3.931	490	329	20.455	13.677	34.132
XVI	72.959	48.584	29.562	26.052	16.053	14.208	118.574	88.844	207.418
XVII	43.234	30.364	18.874	15.200	9.031	7.971	71.139	53.535	124.674
XVIII	42.766	25.536	15.110	12.422	5.881	4.959	63.757	42.917	106.674
XIX	21.484	13.055	7.314	5.768	1.648	1.776	30.446	20.597	51.043
b) Von Mädchen versäumte halbe Schultage									
1894/95	1,162.893	657.450	375.334	340.896	102.143	92.578	1,640.370	1,091.024	2,731.394
1895/96	1,131.884	649.898	378.270	294.096	103.545	80.770	1,613.699	1,024.764	2,629.463
1896/97	981.340	650.066	331.025	283.083	87.589	74.482	1,399.954	1,007.631	2,407.585
1897/98	1,014.185	637.799	346.298	314.948	94.657	80.093	1,455.140	1,032.840	2,487.980
1898/99	1,069.651	672.402	349.138	296.490	93.699	78.608	1,512.488	1,047.502	2,559.990
I	38.108	24.985	5.413	4.268	72	89	43.593	30.032	73.625
II[5]) a)	*92.764*	*52.066*	*23.073*	*25.720*	*939*	*991*	*116.776*	*78.777*	*195.553*
II[5]) b)	*42.911*	*29.755*	*18.563*	*15.735*	*5.797*	*4.619*	*67.271*	*47.089*	*114.360*
II[5]) zus.	135.675	78.891	41.636	41.525	6.736	5.520	184.047	125.846	309.893
III	90.095	54.157	31.000	25.962	6.048	5.100	127.133	85.189	212.322
IV	40.491	22.434	7.560	5.184	575	234	48.626	27.852	76.478
V	68.331	41.985	25.107	18.255	9.522	6.051	102.960	66.291	169.251
VI	43.229	27.941	8.092	9.089	261	257	51.582	37.287	88.869
VII	51.286	31.304	8.038	7.904	745	847	60.069	40.055	100.114
VIII	31.868	20.069	6.432	5.818	1.378	1.143	39.678	27.030	66.728
IX	57.793	36.509	11.783	10.824	2.008	1.652	71.584	48.985	120.569
X	80.383	49.363	46.750	37.865	7.917	7.848	135.050	95.076	230.106
XI	26.765	16.155	12.286	10.801	4.105	3.769	43.156	30.725	73.881
XII	50.577	34.987	21.375	17.053	5.201	4.489	77.153	56.529	133.682
XIII	52.587	30.652	20.467	15.260	4.718	3.744	77.772	49.656	127.428
XIV	45.882	34.529	18.586	16.791	4.613	4.091	69.081	55.411	124.492
XV	28.426	14.462	6.797	5.027	959	571	31.182	20.060	51.252
XVI	96.425	61.157	33.353	26.566	21.269	17.678	151.117	105.381	256.498
XVII	56.526	39.961	20.534	17.271	9.469	8.674	86.529	65.906	151.435
XVIII	54.839	37.166	14.853	12.927	6.759	5.923	76.451	55.516	131.967
XIX	25.285	16.712	9.096	7.440	1.344	1.423	35.725	25.575	61.300

[1]) Richtiger während der [illegible] — [2]) Die Summe aus [illegible] — [3]) Krankheit des Kindes. — [4]) Als Zwölftel gelten die [illegible] und [illegible] Schulmonate hingegen als Sommer. — [5]) Vgl. die 7. Anmerkung auf Seite 459.

Digitized by Google

b) Schulversäumnisse der Schüler in den städtischen Volksschulen während des Schuljahres 1898/99[1] mit Rücksicht auf die beiden Hauptgattungen der Volksschule und ihre einzelnen Classen.

Volksschulgattung und Classe	Im Winter	Im Sommer	Im Winter	Im Sommer	Im Winter	Im Sommer	Im Winter	Im Sommer	Im ganzen Schuljahre[1]
	mit Krankheit des Kindes entschuldigte		anderswie entschuldigte		nicht entschuldigte		zusammen		
	versäumte halbe Schultage[2]								
a) Von Knaben versäumte halbe Schultage									
Bürgerschulclasse 1.	72.306	47.528	40.034	33.995	16.180	13.939	128.520	95.462	223.982
Bürgerschulclasse 2.	39.218	25.302	20.460	17.377	5.055	3.691	64.733	46.370	111.103
Bürgerschulclasse 3.	19.049	10.538	7.732	6.124	1.033	918	27.814	17.580	45.394
Bürgerschulclasse 1.—3.	130.573	83.368	68.226	57.496	22.268	18.548	221.067	159.412	380.479
Allgemeine Volksschulclasse 1.	198.738	122.692	25.876	23.007	5.565	5.109	230.179	150.808	380.987
Allgemeine Volksschulclasse 2.	137.605	86.730	33.787	29.751	9.764	9.868	181.156	126.349	307.505
Allgemeine Volksschulclasse 3.	122.704	76.575	44.194	38.898	14.369	14.152	181.267	129.625	310.892
Allgemeine Volksschulclasse 4.	110.610	70.144	55.675	46.886	21.368	19.687	187.653	136.717	324.370
Allgemeine Volksschulclasse 5.	95.607	60.151	53.198	45.231	18.658	14.892	167.463	120.274	287.737
Allgemeine Volksschulclasse 6.	196	125	198	144	45	78	439	347	786
Allgemeine Volksschulclasse 1.—6.	665.460	416.417	212.928	183.917	69.769	63.786	948.157	664.120	1,612.277
b) Von Mädchen versäumte halbe Schultage									
Bürgerschulclasse 1.	118.214	75.927	54.946	44.836	14.872	11.769	188.032	132.532	320.564
Bürgerschulclasse 2.	79.212	51.345	31.899	24.667	10.479	7.435	121.590	83.447	205.037
Bürgerschulclasse 3.	41.621	25.790	15.837	11.718	1.950	1.169	59.408	38.677	98.085
Bürgerschulclasse 1.—3.	239.047	153.062	102.682	81.221	27.301	20.373	369.030	254.656	623.686
Allgemeine Volksschulclasse 1.	226.057	142.398	24.405	21.095	5.772	5.380	256.234	168.873	425.107
Allgemeine Volksschulclasse 2.	177.431	113.756	36.782	34.002	9.819	8.721	224.032	156.479	380.511
Allgemeine Volksschulclasse 3.	149.181	90.745	50.577	45.971	13.283	11.842	213.041	148.558	361.599
Allgemeine Volksschulclasse 4.	143.900	89.093	62.603	55.703	17.634	15.871	224.137	160.667	384.804
Allgemeine Volksschulclasse 5.	133.638	83.122	71.032	57.920	19.658	16.102	224.328	157.144	381.472
Allgemeine Volksschulclasse 6.	397	233	1.057	578	232	314	1.686	1.125	2.811
Allgemeine Volksschulclasse 1.—6.	830.604	519.347	246.456	215.269	66.398	58.230	1,143.458	792.846	1,936.304

[1] Vgl. die 1. Anmerkung zur Tabelle auf der vorhergehenden Seite. — [2] Vgl. die 3. Anmerkung zur Tabelle auf der vorhergehenden Seite.

Digitized by Google

d) Lehrer.

1. Vertheilung der Lehrer und Lehrerinnen an den städtischen Volksschulen am 1. October der Jahre 1894—1898 nach Lehrergattungen, am 1. October 1898 auch nach den einzelnen Gemeindebezirken.

Zeitpunkt der Erhebung, bzw. Gemeindebezirk	Gesammtzahl der Lehrer und Lehrerinnen[1]	Von der Gesammtzahl der Lehrer und Lehrerinnen waren							
		männlich	weiblich	für den allgemeinen Unterricht[2] zusammen	männlich	weiblich	für den sonstigen Unterricht[3] zusammen	männlich	weiblich
1. October 1894	4314	2535	1779	3551	2250	1301	763	285	478
1. October 1895	4540	2639	1901	3715	2356	1359	825	283	542
1. October 1896	4695	2687	2008	3825	2400	1425	870	287	583
1. October 1897	4929	2822	2107	3948	2467	1481	981	355	626
1. October 1898	5042	2859	2183	4028	2507	1521	1014	352	662
u. zw. am 1. October 1898 an den Schulen des Gemeindebezirkes:									
I (Innere Stadt)	181	115	66	136	90	46	45	25	20
II (Leopoldstadt)[4] a)	*473*	*262*	*211*	*360*	*227*	*133*	*113*	*35*	*78*
II (Leopoldstadt)[4] b)	*198*	*111*	*87*	*162*	*98*	*64*	*36*	*13*	*23*
II (Leopoldstadt)[4] zus.	671	373	298	522	325	197	149	48	101
III (Landstraße)	378	206	172	303	182	121	75	24	51
IV (Wieden)	190	105	85	148	87	61	42	18	24
V (Margarethen)	317	169	148	257	155	102	60	14	46
VI (Mariahilf)	195	111	84	150	93	57	45	18	27
VII (Neubau)	217	126	91	170	111	59	47	15	32
VIII (Josefstadt)	160	96	64	125	83	42	35	13	22
IX (Alsergrund)	269	141	128	205	120	85	64	21	43
X (Favoriten)	361	204	157	288	183	105	73	21	52
XI (Simmering)	140	97	43	111	87	24	29	10	19
XII (Meidling)	241	137	104	199	123	76	42	14	28
XIII (Hietzing)	232	134	98	196	121	75	36	13	23
XIV (Rudolfsheim)	226	126	100	195	117	78	31	9	22
XV (Fünfhaus)	143	85	58	121	79	42	22	6	16
XVI (Ottakring)	409	227	182	335	199	136	74	28	46
XVII (Hernals)	293	164	129	235	141	94	58	23	35
XVIII (Währing)	271	155	116	216	134	82	55	21	34
XIX (Döbling)	148	88	60	116	77	39	32	11	21

[1]) Diese Gesammtzahl besteht aus der Zahl der Lehrpersonen für den allgemeinen Unterricht und der Zahl jener Lehrpersonen, welche — ohne für den allgemeinen Unterricht bestellt zu sein — in Religion, weiblichen Handarbeiten oder französischer Sprache Unterricht ertheilen. Die Lehrpersonen für den allgemeinen Unterricht, welche nebstbei gegen besonderes Entgelt in Religion oder französischer Sprache unterrichten, siehe in der oberen Tabelle auf Seite 470. — [2]) Darunter auch die am 1. October seit längerer Zeit erkrankten und für längere Zeit beurlaubten Lehrkräfte (s. hierüber auf Seite 463), dann die Lehrkräfte an den Specialabtheilungen (s. hierüber auf Seite 483). — [3]) Dazu werden die Lehrpersonen für Religion, weibliche Handarbeiten und französische Sprache gerechnet. — [4]) Vgl. die 7. Anmerkung auf Seite 430.

Digitized by Google

2. Vertheilung der Lehrpersonen für den allgemeinen Unterricht an den städtischen Volksschulen am 1. October 1894—1898 nach den Gattungen der Lehrer, am 1. October 1898 nach den einzelnen Gemeindebezirken.[1])

Zeitpunkt der Erhebung, bzw. Gemeindebezirk	Gesammtzahl der Lehrpersonen für den allgem. Unterricht	Hievon: Directoren an Bürgerschulen	Directoren an allgemeinen Volksschulen	Oberlehrer	Bürgerschullehrer	Volksschullehrer	definitive Unterlehrer	provisorische Unter- und Aushilfslehrer (und Substituten) mit Lehrbefähigungs-Prüfung	provisorische Unter- und Aushilfslehrer (und Substituten) ohne Lehrbefähigungs-Prüfung	Darunter Substituten
a) männliche Lehrpersonen										
1. October 1894	2250	66	16	193	464	871	234	218	188	?
1. October 1895	2356	76	19	193	475	875	240	273	205	?
1. October 1896	2400	79	19	198	494	901	228	297	184	?
1. October 1897	2467	83	21	198	520	933	276	235	201	52
1. October 1898	2507	90	22	200	539	924	256	283	193	146[3])
und zwar am 1. October 1898 in den Schulen des Gemeindebezirkes: I	90	6	2	6	28	29	8	7	4	—
II[2]) a)	*227*	*10*	*1*	*18*	*44*	*90*	*24*	*23*	*17*	*17*
II[2]) b)	*98*	*2*	—	*9*	*20*	*29*	*7*	*18*	*13*	*15*
II[2]) zus.	325	12	1	27	64	119	31	41	30	32
III	182	7	1	14	35	69	21	26	9	5
IV	87	4	1	6	19	35	5	9	8	5
V	155	6	—	15	36	61	14	20	3	2
VI	93	4	1	9	24	38	6	4	7	3
VII	111	5	2	9	29	44	10	10	2	2
VIII	83	3	1	8	20	30	9	5	7	5
IX	120	4	2	10	28	43	14	14	5	6
X	183	5	—	15	39	61	20	29	14	9
XI	87	2	—	6	13	39	8	6	13	10
XII	123	2	1	10	17	52	15	17	9	3
XIII	121	3	2	12	19	44	12	10	19	10
XIV	117	4	1	5	24	38	9	21	15	13
XV	79	3	—	6	15	35	9	6	5	5
XVI	199	6	4	12	45	70	30	16	16	15
XVII	141	6	—	13	33	46	16	18	9	6
XVIII	134	5	3	9	32	46	14	16	9	8
XIX	77	3	—	8	19	25	5	8	9	7
b) weibliche Lehrpersonen										
1. October 1894	1301	—	—	1	100	587	222	329	62	?
1. October 1895	1359	—	—	4	105	628	229	320	73	?
1. October 1896	1425	1	—	8	136	684	206	339	51	?
1. October 1897	1481	1	—	8	142	715	270	278	67	48
1. October 1898	1521	1	—	8	161	710	254	318	69	113[4])
und zwar am 1. October 1898 in den Schulen des Gemeindebezirkes: I	46	—	—	—	7	21	10	6	2	2
II[2]) a)	*133*	—	—	—	*20*	*53*	*21*	*34*	*5*	*6*
II[2]) b)	*64*	—	—	—	*7*	*27*	*7*	*18*	*5*	*5*
II[2]) zus.	197	—	—	—	27	80	28	52	10	11
III	121	—	—	—	13	60	20	24	4	6
IV	61	—	—	1	13	26	10	10	1	3
V	102	—	—	1	15	48	17	18	3	4
VI	57	—	—	—	10	27	9	11	—	1
VII	59	—	—	—	10	27	13	9	—	1
VIII	42	—	—	—	7	20	6	9	—	1
IX	85	1	—	—	17	40	16	11	—	4
X	105	—	—	1	10	50	19	21	4	10
XI	24	—	—	—	1	6	4	9	4	6
XII	76	—	—	—	1	37	12	20	6	5
XIII	75	—	—	—	4	33	12	20	6	13
XIV	78	—	—	1	2	30	10	26	9	14
XV	42	—	—	—	3	18	8	9	4	6
XVI	136	—	—	3	5	81	23	20	4	7
XVII	94	—	—	1	6	44	13	26	4	8
XVIII	82	—	—	—	8	41	19	10	4	6
XIX	39	—	—	—	2	21	5	7	4	5

[1]) Vgl. die 2. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite. — [2]) Vgl. die 7. Anmerkung auf Seite 459. — [3]) Von diesen hatten 20 die Lehrbefähigungsprüfung. — [4]) Von diesen hatten 50 die Lehrbefähigungsprüfung.

Digitized by Google

3. Verwendung der Lehrpersonen an Bürger- oder allgemeinen Volksschulen, dann als provisorische Leiter von Schulen, Lehrbefähigung der an Bürgerschulen verwendeten Lehrpersonen, Vertheilung der Lehrpersonen nach Gehaltsstufen am 1. October 1898.

Verwendung, Lehrbefähigung, Gehaltsstufe der Lehrpersonen	Gesammtzahl der Lehrpersonen für den allgemeinen Unterricht	Männliche Lehrpersonen für den allg. Unterricht								Weibl. Lehrpersonen für den allg. Unterricht							
		zusammen	Directoren	Oberlehrer	Bürgerschullehrer	Volksschullehrer	Definitive Unterlehrer	Prov. Unter- und Aushilfslehrer (und Substituten) mit Lehrbefähigungszeugnis	Prov. Unter- und Aushilfslehrer (und Substituten) ohne Lehrbefähigungszeugnis	zusammen	Directorinnen	Oberlehrerinnen	Bürgerschullehrerinnen	Volksschullehrerinnen	Definitive Unterlehrerinnen	Prov. Unter- und Aushilfslehrerinnen (und Substitutinnen) mit Lehrbefähigungszeugnis	Prov. Unter- und Aushilfslehrerinnen (und Substitutinnen) ohne Lehrbefähigungszeugnis
Gesammtzahl[1]	4028	2507	90	222	539	924	256	283[2]	193[3]	1521	1	8	161	710	254	318[4]	69[5]
Davon waren seit längerer Zeit krank oder für längere Zeit beurlaubt	71	56	8	3	10	12	2	1	—	35	—	—	4	19	9	3	—
Von allen Lehrpersonen waren verwendet an: Bürgerschulen	956	744	90	1	539	39	52	23	—	212	1	—	161	1	24	25	—
Von allen Lehrpersonen waren verwendet an: allgemeinen Volksschulen	3072	763	—	221	—	885	204	260	193	1309	—	8	—	709	230	293	69
Von allen Lehrpersonen hatten die provisorische Leitung einer: Bürgerschule	12	12	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Von allen Lehrpersonen hatten die provisorische Leitung einer: allgemeinen Volks- u. Bürgerschule	4	4	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Von allen Lehrpersonen hatten die provisorische Leitung einer: allgemeinen Volksschule	10	6	—	—	—	6	—	—	—	4	—	—	—	4	—	—	—
Von den an Bürgerschulen verwendeten Lehrkräften hatten die Lehrbefähigungsprüfung für: Bürgerschulen	953	741	90	1	539	37	52	22	—	212	1	—	161	1	24	25	—
Von den an Bürgerschulen verwendeten Lehrkräften hatten die Lehrbefähigungsprüfung für: allgemeine Volksschulen	3	3	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Von allen Lehrpersonen hatten die Bürgerschulprüfung abgelegt, u. zw. für die Fachgruppe: I	414	295	48	13	178	25	22	9	—	119	1	—	91	4	9	14	—
I und II	16	13	2	2	7	1	1	—	—	3	—	—	2	—	—	1	—
I und III	14	10	3	—	7	—	—	—	—	4	—	—	4	—	—	—	—
I, II und III	2	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II	224	188	18	1	142	6	12	9	—	46	—	—	28	1	10	7	—
II und III	18	18	1	—	15	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III	307	258[6]	18	2	189	15	22	12	—	49	—	—	36	1	6	6	—
zusammen	1005	784	90	19	539	47	58	31	—	221	1	—	161	6	25	28	—
Von allen definitiven Lehrpersonen waren, bezw. wurden in der: 1. Gehaltsstufe	883	562	26	69	164	292	11	—	—	321	—	—	46	227	48	—	—
Von allen definitiven Lehrpersonen waren, bezw. wurden in der: 11. „	2282	1469	64	153	375	632	245	—	—	813	1	8	115	483	206	—	—

[1] Ohne die Lehrerinnen an allgemeinen Volksschulen. — [2] Darunter 20 [illegible]. — [3] Darunter 129 [illegible]. — [4] Darunter 30 Substitutinnen. — [5] Darunter 63 Substitutinnen. — [6] Einschließlich der Directoren an allgemeinen Volksschulen. — [7] Darunter 2 [illegible]. — [8] Darunter 126 [illegible].

Digitized by Google

4. Glaubensbekenntnis der Lehrkräfte für den allgemeinen Unterricht an den städtischen Volksschulen am 1. October der Jahre 1894—1898, am 1. October 1898 nach den einzelnen Gemeindebezirken.[1]

Zeitpunkt der Erhebung, bzw. Gemeindebezirk	Gesammtzahl der Lehrpersonen für den allgemeinen Unterricht		Hievon waren											
			römisch-katholisch		griechisch-katholisch	griechisch orientalisch	alt-katholisch		evangelisch A. C. oder h. C.		mosaisch		confessionslos	
	m.	w.	m.	w.	m.	m.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1. October 1894	2250	1301	2080	1173	1	—	1	2	63	34	104	89	1	3
1. October 1895	2356	1359	2183	1228	1	—	1	2	66	42	104	84	1	3
1. October 1896	2400	1425	2222	1294	1	—	1	2	69	44	106	82	1	3
1. October 1897	2467	1481	2288	1350	1	—	2	2	73	46	102	80	1	3
1. October 1898	2507	1521	2339	1398	1	—	1	2	63	42	102	77	1	2
und zwar am 1. October 1898 in den Schulen des Gemeindebezirkes:														
I (Innere Stadt)	90	46	82	41	—	—	—	1	3	1	5	3	—	—
II (Leopoldstadt)[2] a)	*227*	*133*	*179*	*96*	—	—	—	—	*6*	*5*	*42*	*32*	—	—
II (Leopoldstadt)[2] b)	*98*	*64*	*79*	*50*	—	—	—	—	*1*	*4*	*18*	*10*	—	—
II (Leopoldstadt)[2] zus	325	197	258	146	—	—	—	—	7	9	60	42	—	—
III (Landstraße)	182	121	178	114	—	—	—	—	2	4	2	3	—	—
IV (Wieden)	87	61	84	60	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—
V (Margarethen)	155	102	149	98	—	—	—	—	4	3	2	1	—	—
VI (Mariahilf)	93	57	90	50	—	—	—	—	3	3	—	4	—	—
VII (Neubau)	111	59	107	56	—	—	—	—	4	1	—	2	—	—
VIII (Josefstadt)	83	42	80	41	—	—	—	—	2	—	1	1	—	1
IX (Alsergrund)	120	85	118	75	—	—	—	—	2	5	—	4	—	—
X (Favoriten)	183	105	172	100	—	—	1	—	6	2	4	3	—	—
XI (Simmering)	87	24	85	23	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—
XII (Meidling)	123	76	116	76	—	—	—	—	4	—	2	—	1	—
XIII (Hietzing)	121	75	118	72	—	—	—	—	3	2	—	1	—	—
XIV (Rudolfsheim)	117	78	111	75	—	—	—	—	2	1	4	2	—	—
XV (Fünfhaus)	79	42	72	39	—	—	—	—	4	2	3	1	—	—
XVI (Ottakring)	199	136	183	126	1	—	—	—	7	5	8	5	—	—
XVII (Hernals)	141	94	133	89	—	—	—	—	4	4	4	2	—	1
XVIII (Währing)	134	82	127	79	—	—	—	—	2	—	5	1	—	—
XIX (Döbling)	77	39	76	38	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
Darunter Substituten	146	113	143	112	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—

[1] Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 461. — [2] Vgl. die 7. Anmerkung auf Seite 450.

Digitized by Google

5. Glaubensbekenntnis der Lehrpersonen für den allgem. Unterricht an den städt. Volksschulen am 1. October 1898 nach den Lehrergattungen.[1])

Lehrergattung	Gesammtzahl der Lehrpersonen für den allgemeinen Unterricht		Hievon waren											
			römisch-katholisch		griechisch-katholisch	griechisch orientalisch	alt-katholisch		evangelisch A. C. oder h. C.		mosaisch		confessionslos	
	m.	w.	m.	w.	m.	m.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Directoren und Directorinnen an Bürgerschulen	90	1	87	1	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—
Directoren und Directorinnen an allgem. Volksschulen	22	—	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberlehrer und Oberlehrerinnen	200	8	195	8	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Bürgerschul-Lehrer und -Lehrerinnen	539	161	498	148	—	—	—	—	19	5	22	8	—	—
Volksschul-Lehrer und -Lehrerinnen	924	710	841	659	1	—	—	1	24	17	57	31	1	2
Definitive Unter-Lehrer und -Lehrerinnen	256	254	245	233	—	—	1	—	4	7	6	14	—	—
Prov. Unter- und Aushilfs-Lehrer und -Lehrerinnen mit Lehrbefäh.-Zeugnis	283	318	262	281	—	—	—	1	11	12	10	24	—	—
Prov. Unter- und Aushilfs-Lehrer und -Lehrerinnen ohne „ „	193	69	189	68	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—
zusammen	2507	1521	2339	1398	1	—	1	2	63	42	102	77	1	2
Darunter Substituten	146	113	143	112	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—

[1]) Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 461.

6. Lebensalter und Familienstand der Lehrpersonen für den allgem. Unterricht an den städtischen Volksschulen am 1. October 1898.[1])

Lehrergattung	Gesammtzahl der Lehrpersonen für den allgemeinen Unterricht		Lebensalter								Familienstand							
			bis mit 25 Jahren		von über 25 bis mit 40 Jahren		von über 40 bis mit 60 Jahren		von über 60 Jahren		ledig		verheiratet		verwitwet		gerichtlich geschieden	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Directoren und Directorinnen an Bürgerschulen	90	1	—	—	1	—	77	1	12	—	6	1	82	—	1	—	1	—
Directoren und Directorinnen an allgem. Volksschulen	22	—	—	—	—	—	17	—	5	—	3	—	18	—	1	—	—	—
Oberlehrer und Oberlehrerinnen	200	8	—	—	3	—	174	7	23	1	18	6	174	—	7	2	1	—
Bürgerschul-Lehrer und -Lehrerinnen	539	161	—	3	312	105	220	52	7	1	137	111	388	43	11	6	3	1
Volksschul-Lehrer und -Lehrerinnen	924	710	—	—	508	328	386	366	30	16	224	380	672	272	18	49	10	9
Definitive Unter-Lehrer und -Lehrerinnen	256	254	30	4	224	247	2	3	—	—	168	177	88	74	—	3	—	—
Prov. Unter- und Aushilfs-Lehrer und -Lehrerinnen mit Lehrbefäh.-Zeugnis	283	318	170	136	112	182	1	—	—	—	258	280	25	37	—	1	—	—
Prov. Unter- und Aushilfs-Lehrer und -Lehrerinnen ohne „ „	193	69	184	64	9	5	—	—	—	—	191	68	2	1	—	—	—	—
zusammen	2507	1521	384	207	1169	867	877	429	77	18	1005	1023	1449	427	38	61	15	10
Darunter Substituten	146	113	130	99	16	14	—	—	—	—	142	110	4	3	—	—	—	—

[1]) Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 461.

7. Vom Tage der definitiven Anstellung berechnete Dienstzeit der definitiven Lehrpersonen für den allgemeinen Unterricht an den städtischen Volksschulen am 1. October 1898.

Lehrergattung	Zahl der definitiven Lehrpersonen für den allgem. Unterricht[1])	Davon hatten vom Tage der definitiven Anstellung eine Dienstzeit von über 1 bis mit 2 Jahre	von über 2 bis mit 3 Jahren	von über 3 bis mit 4 Jahren	von über 4 bis mit 5 Jahren	von über 5 bis mit 6 Jahren	von über 6 bis mit 7 Jahren	von über 7 bis mit 8 Jahren	von über 8 bis mit 9 Jahren	von über 9 bis mit 10 Jahren	von über 10 bis mit 15 Jahren	von über 15 bis mit 20 Jahren	von über 20 bis mit 25 Jahren	von über 25 bis mit 30 Jahren	von über 30 bis mit 35 Jahren	von über 35 bis mit 40 Jahren
a) Männliche Lehrpersonen																
Directoren	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	18	34	13	12	6
Oberlehrer	222	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	10	26	85	36	34	29
Bürgerschul-Lehrer	539	1	4	7	11	12	7	14	24	18	35	172	128	64	32	7	3	—
Volksschul-Lehrer	924	1	6	17	21	21	10	11	33	32	66	253	220	122	64	18	14	15
Definitive Unterlehrer	256	68	85	39	18	19	8	7	2	6	3	1	—	—	—	—	—	—
zusammen	2031	70	95	63	50	52	25	32	59	56	105	427	365	230	215	74	63	50
b) Weibliche Lehrpersonen																
Directorin	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Oberlehrerinnen	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	2	—	—	—
Bürgerschul-Lehrerinnen	161	9	4	20	10	2	3	7	7	6	6	29	26	20	12	—	—	—
Volksschul-Lehrerinnen	710	1	—	3	1	1	6	10	21	19	28	235	183	127	75	—	—	—
Definitive Unterlehrerinnen	254	46	75	34	23	7	14	9	13	13	13	6	1	—	—	—	—	—
zusammen	1134	56	79	57	34	10	23	26	41	38	47	270	211	153	89	—	—	—

[1]) Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 461.

8. Dienstalterszulagen der Lehrpersonen für den allgemeinen Unterricht an den städtischen Volksschulen am 1. October 1898 nach den Lehrergattungen.

Lehrergattung	Gesammtzahl der definitiv angestellten Lehrpersonen (ohne die definitiven Unterlehrer)[1])	Hievon hatten Dienstalterszulagen keine	1	2	3	4	5	6
a) Männliche Lehrpersonen								
Directoren	90	—	—	—	7	15	36	32
Oberlehrer	222	—	—	2	11	28	91	90
Bürgerschul-Lehrer	539	31	94	174	133	64	35	8
Volksschul-Lehrer	924	59	156	232	220	147	68	42
zusammen	1775	90	250	408	371	254	230	172
b) Weibliche Lehrpersonen								
Directorinnen	1	—	—	—	—	1	—	—
Oberlehrerinnen	8	—	—	—	—	6	2	—
Bürgerschul-Lehrerinnen	161	45	18	38	21	25	14	—
Volksschul-Lehrerinnen	710	7	84	217	195	135	72	—
zusammen	880	52	102	255	216	167	88	—

[1]) Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 461.

Digitized by Google

9. Militärverhältnisse der Lehrpersonen für den allgemeinen Unterricht an den städtischen Volksschulen am 1. October 1898.

Gattung der Lehrpersonen	Militärdienstpflichtige Lehrpersonen: Gesammtzahl der militärdienstpflichtigen Personen	Davon: Officiere	Davon: zum Mannschaftsstande gehörig	Von der Gesammtzahl gehörten an der: Linie Officiere	Linie Mannschaft	Reserve Officiere	Reserve Mannschaft	Ersatzreserve der Linie Officiere	Ersatzreserve der Linie Mannschaft	Landwehr Officiere	Landwehr Mannschaft	Ersatzreserve der Landwehr Officiere	Ersatzreserve der Landwehr Mannschaft	Von der Gesammtzahl waren: ledig	verheiratet	verwitwet	gerichtlich geschieden	Landsturmpflichtige Lehrpersonen: Gesammtzahl der landsturmpflichtigen Lehrpersonen	Von der Gesammtzahl gehörten an dem: 1. Aufgebote	2. Aufgebote	Von der Gesammtzahl waren: ledig	verheiratet	verwitwet	gerichtlich geschieden
Directoren und Oberlehrer	2	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	2	—	—	9	—	9	—	9	—	—
Bürgerschullehrer	51	12	39	—	—	1	2	—	15	11	11	—	11	17	33	1	—	324	200	124	89	233	2	—
Volksschullehrer	100	13	87	—	—	—	1	—	47	12	15	1	24	33	66	—	1	515	317	198	178	327	5	5
Unterlehrer mit Lehrbefähigungszeugnis	236	6	230	—	—	5	16	—	107	1	10	—	37	190	46	—	—	310	305	5	238	72	—	—
Unterlehrer mit Reifezeugnis	30	1	29	—	—	1	2	—	24	—	1	—	2	29	1	—	—	162	161	1	162	—	—	—
zusammen	419	34	385	—	—	7	21	—	253	26	37	1	74	269	148	1	1	1320	983	337	667	641	7	5
Darunter Substituten	32	—	32	—	—	—	3	—	26	—	1	—	2	30	2	—	—	112	111	1	111	1	—	—

10. Ernennungen, Pensionierungen, Todesfälle, Verzichtleistungen und Entlassungen von definitiven Lehrpersonen an den städtischen Volksschulen in den Kalenderjahren 1894—1898.

Gattung der Lehrpersonen	Ernennungen 1894	1895	1896	1897	1898	Pensionierungen 1894	1895	1896	1897	1898	Todesfälle 1894	1895	1896	1897	1898	Verzichtleistungen 1894	1895	1896	1897	1898	Entlassungen 1894	1895	1896	1897	1898
Directoren	—	1.3	8	5	6	1	—	3	1	—	3	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberlehrer	7	12	12	14	8	1	3	9	1	5	2	6	4	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bürgerschullehrer	9	24	33	35	30	—	—	—	—	1	6	4	4	5	1	1	—	1	2	—	—	—	—	—	1
Volksschullehrer	31	31	57	75	38	7	5	2	6	7	7	10	5	8	9	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Unterlehrer	64	41	63	138	35	—	—	—	—	—	1	2	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1
zusammen Lehrer für den allgemeinen Unterricht	111	123	173	267	132	9	8	21	8	11	19	24	15	17	18	1	1	1	3	1	—	—	—	—	2
Directorinnen	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Oberlehrerinnen	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bürgerschullehrerinnen	—	8	30	6	21	—	1	—	—	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Volksschullehrerinnen	—	44	61	32	16	5	—	2	5	12	6	—	3	1	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Unter-Lehrerinnen	—	57	55	105	6	—	1	—	1	—	2	2	—	—	2	1	—	3	3	2	—	1	1	—	—
zusammen Lehrerinnen für den allgemeinen Unterricht	—	112	150	141	43	5	2	2	6	14	8	2	4	2	5	2	1	3	3	3	—	1	1	—	—
Religionslehrer	3	3	5	2	6	—	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—
Hauptsumme	114	238	328	410	181	14	10	24	14	25	27	26	20	21	23	3	2	6	9	3	—	1	1	—	2

11. Dienstverhinderungen der Lehrpersonen für den allgemeinen Unterricht

Lehrpersonen, halbe Schultage, Mehrkosten		Bürgerschulen					
		Directoren	Bürgerschullehrer	Volksschullehrer	Definitive Unterlehrer	Provisorische Unterlehrer	Lehrpersonen zusammen
Zahl der Lehrpersonen für den allgemeinen Unterricht, welche während des Schuljahres ein- oder mehrmal ihren Dienst zu leisten verhindert waren	männliche . . .	26	324	35	36	15	436
	weibliche . . .	—	102	3	9	11	125
	zusammen . . .	26	426	38	45	26	561
Zahl der halben Schultage, an welchen die im Vorausgehenden verzeichneten Lehrpersonen während des Schuljahres ihren Dienst zu leisten verhindert waren, und zwar die	männlichen . . .	1262	7.753	998	826	228	11.067
	weiblichen . .	—	3.214	36	83	195	3.528
	sämmtlichen . .	1262	10.967	1034	909	423	14.595
Zahl der halben Schultage, an welchen eine der im Vorausgehenden verzeichneten Lehrpersonen während des Schuljahres durchschnittlich ihren Dienst zu leisten verhindert war, und zwar eine	männliche . . .	49	24	29	23	15	25
	weibliche . . .	—	32	12	9	18	28
	Lehrperson überhaupt . . .	49	26	27	20	16	26
Zahl der männlichen Lehrpersonen für den allgemeinen Unterricht, welche während des Schuljahres ihren Dienst zu leisten verhindert waren wegen	Krankheit . . .	10	175	10	14	6	215
	Krankheit und sonstiger Ursachen	9	83	14	15	5	126
	sonstiger Ursachen[2])	7	66	11	7	4	95
Zahl der weiblichen Lehrpersonen für den allgemeinen Unterricht, welche während des Schuljahres ihren Dienst zu leisten verhindert waren wegen	Krankheit	—	74	2	7	8	91
	Krankheit und Schwangerschaft	—	—	—	—	—	—
	Krankheit und sonstiger Ursachen[2])	—	20	1	—	2	23
	Krankheit, Schwangerschaft und sonstiger Ursachen[2])	—	—	—	—	—	—
	Schwangerschaft		3	—	—	—	3
	Schwangerschaft und sonstiger Ursachen[2])	—	—	—	—	—	—
	sonstiger Ursachen[2])	—	5	—	2	1	8
Zahl der halben Schultage, an welchen die im Vorausgehenden verzeichneten männlichen Lehrpersonen während des Schuljahres ihren Dienst zu leisten verhindert waren wegen	Krankheit . . .	935	6.245	848	381	189	8.598
	sonstiger Ursachen[2])	327	1.508	150	445	39	2.469
Zahl der halben Schultage, an welchen die im Vorausgehenden verzeichneten weiblichen Lehrpersonen während des Schuljahres ihren Dienst zu leisten verhindert waren wegen	Krankheit . . .	—	2.435	23	79	151	2.688
	Schwangerschaft	—	535	—	—	—	535
	sonstiger Ursachen[2])	—	244	13	4	44	305
Zahl der halben Schultage, an welchen durch Dienstverhinderungen von Lehrpersonen Mehrkosten verursacht worden sind, und zwar durch Dienstverhinderung von	männlichen . .	861	1.597	190	240	—	2.888
	weiblichen . . .	—	1.124	—	—	—	1.124
	sämmtlichen . .	861	2.721	190	240	—	4.012
Mehrkosten[3]) in Gulden ö. W., welche durch die Verhinderung der im Vorausgehenden verzeichneten Lehrpersonen im Schuljahre verursacht worden sind, und zwar durch die Verhinderung der	männlichen . .	1531	2 396	320	445	—	4.692
	weiblichen . . .	—	1.150	—	—	—	1.150
	sämmtlichen . .	1531	3.546	320	445	—	5.842

[1]) Lehrpersonen, welche das ganze Schuljahr hindurch ihren Dienst zu leisten verhindert waren, werden nicht mitgerechnet. — [2]) Unter den sonstigen Ursachen sind auch jene wenigen Fälle mitgerechnet, in welchen die Ursache nicht angegeben war. — [3]) Die Ersparungen, welche hie und da infolge der Dienstverhinderungen eingetreten sind,

an den städtischen Volksschulen während des Schuljahres 1898/99[1]).

Allgemeine Volksschulen							Sämmtliche Volksschulen							
Oberlehrer	Volksschullehrer	Definitive Unterlehrer	Provisorische Unterlehrer	Aushilfslehrer	Substituten	Lehrpersonen zusammen	Directoren	Oberlehrer	Bürgerschullehrer	Volksschullehrer	Definitive Unterlehrer	Provisorische Unterlehrer	Aushilfslehrer	Substituten	Lehrpersonen zusammen
76	548	142	174	18	104	1.062	26	76	324	583	178	189	18	104	1.498
6	474	148	143	13	82	866	—	6	102	477	157	154	13	82	991
82	1.022	290	317	31	186	1.928	26	82	426	1.060	335	343	31	186	2.489
2508	18.358	3.574	4497	279	999	30.215	1262	2508	7.753	19.356	4.400	4725	279	999	41.282
83	25.842	7.911	4733	708	1264	40.541	-	83	3.214	25.878	7.994	4928	708	1264	44.069
2591	44.200	11.485	9230	987	2263	70.756	1262	2591	10.967	45.234	12.394	9653	987	2263	85.351
38	33	25	26	15	10	28	49	33	24	33	25	25	15	10	28
14	55	53	33	54	15	47		14	32	54	51	32	54	15	44
32	43	40	29	32	12	37	49	32	26	43	37	28	32	12	34
45	302	64	59	10	27	507	10	45	175	312	78	65	10	27	722
7	158	55	76	4	35	335	9	7	83	172	70	81	4	35	461
24	88	23	39	4	42	220	7	24	66	99	30	43	4	42	315
5	318	89	93	9	45	559		5	74	320	96	101	9	45	650
—	5	12	4	1	1	23			—	5	12	4	1	1	23
	119	29	29	2	19	198			20	120	29	31	2	19	221
—	1	2	2			5				1	2	2			5
—	2	3	4			9	—		3	2	3	4	—	—	12
—	2	1	-		-	3	-			2	1				3
1	27	12	11	1	17	69		1	5	27	14	12	1	17	77
1786	13.994	2.378	2984	130	504	21.776	935	1786	6.245	14.842	2.759	3173	130	504	30.374
722	4.364	1.196	1513	149	495	8.439	327	722	1.508	4.514	1.641	1552	149	495	10.908
76	18.350	4.957	2757	182	749	27.071	—	76	2.435	18.373	5.036	2908	182	749	29.759
—	1.596	1.996	878	166	40	4.676			535	1.596	1.996	878	166	40	5.211
7	5.896	958	1098	360	475	8.794	—	7	244	5.909	962	1142	360	475	9.099
1408	7.862	1.352	1698	92	12	12.424	861	1408	1.597	8.052	1.592	1698	92	12	15.312
—	13.174	4.389	1235	324	14	19.136			1.124	13.174	4.389	1235	324	14	20.260
1408	21.036	5.741	2933	416	26	31.560	861	1408	2.721	21.226	5.981	2933	416	26	35.572
1106	7.591	1.304	1675	41	10	11.727	1531	1106	2.396	7.911	1.749	1675	41	10	16.419
—	13.192	3.850	973	246	6	18.267	—	—	1.150	13.192	3.850	973	246	6	19.417
1106	20.783	5.154	2648	287	16	29.994	1531	1106	3.546	21.103	5.599	2648	287	16	35.836

sind von keiner Bedeutung; [illegible] und Ersparungen sind, wie alle [illegible]

12. Die Lehrpersonen für den allgemeinen Unterricht an den städtischen Volksschulen, welche am 1. October 1898 gegen besonderes Entgelt in Religion, französischer Sprache, Violinspiel und Stenographie Unterricht ertheilt haben.

Gattung der Lehrpersonen	Zahl der Lehrpersonen für den allgem. Unterricht, welche gegen besonderes Entgelt in Religion, französischer Sprache, Violinspiel oder Stenographie Unterricht ertheilten	Davon										
		männlich	weiblich	in Religion, u. zw. in						in französischer Sprache	im Violinspiel	in Stenographie[3]
				römisch-katholischer		evangelischer		mosaischer				
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	m.	m. w.
Bürgerschul-Director	2	2	—	—	—			1		1	—	— —
Oberlehrer	82	79	3	75	3			2		2	—	— —
Bürgerschullehrer	78	78	—	—	—	4	—	5		59	1	9 —
Volksschullehrer	504	319	185	252	184	14	—	30		14	—	9 1
Definitive Unterlehrer	113	60	53	50	52	2	—	3		4	—	1 1
Provis. Unterlehrer[1]	96	55	41	49	41	1	—	—		4	—	1 —
Substituten[1]	16	1	15	1	15	—	—	—		—	—	— —
zusammen	891	594	297	427[2]	295[2]	21	—	41		84	1	20 2

[1] Sämmtliche mit Lehrbefähigungszeugnis. — [2] Diese Lehrpersonen haben in 779 Abtheilungen von 189 Schüler den Religionsunterricht ertheilt. — [3] Der Stenographie-Unterricht hat erst am 5., bzw. 9. November 1899 begonnen.

13. Die besonderen Lehrpersonen für den sonstigen Unterricht an den städtischen Volksschulen am 1. October der Jahre 1894—1898.

Zeitpunkt der Erhebung	Religionslehrer[1]							Lehrerinnen für weibl. Handarbeiten	Lehrpersonen für französ. Sprache		
	zusammen	Hievon waren							zusammen	männliche	weibliche
		römisch-katholische		griechisch-katholische	altkatholische	evangelische	mosaische				
		definitive	provisorische								
1. October 1894	277	35	202	—	2	9	29	393	93	8	85
1. October 1895	278	38	197	2	2	8	31	440	107	5	102
1. October 1896	280	40	197	2	2	10	29	471	119	7	112
1. October 1897	347	38	268	—	2	8	31	506	128	8	120
1 October 1898	343	44	252	2	1	10	34	538	133	9	124

[1] Hier sind die in der 12. Tabelle angeführten Lehrpersonen für den allgemeinen Unterricht, welche auch in Religion Unterricht ertheilen, nicht enthalten.

14. Die besonderen Religionslehrer[1] mit Rücksicht auf die Bestellungsbehörde und die Gattung der Schulen, an welchen sie unterrichten, nach dem Stande am 1. October 1898.

Gattung der Schulen	Religionslehrer													
	von den Schulbehörden bestellt				von den Kirchenbehörden od. Religionsgesellschaften bestellt					zusammen ohne Rücksicht auf die Bestellungsbehörde				
	zusammen	römisch-kathol.		griechisch-katholische	zusammen	römisch-katholische	altkatholische	evangelische	mosaische	zusammen	römisch-katholische	griechisch-katholische	altkatholische	evangelische	mosaische
		definitive	provisor.												
Bürgerschulen	95	44	51	—	20	—	1	4	15	115	95	—	1	4	15
Allgemeine Volksschulen	55	—	53	2	173	148	—	6	19	228	201	2	—	6	19
zusammen	150	44	104	2	193	148	1	10	34	343	296	2	1	10	34

[1] Siehe die Anmerkung zur vorhergehenden Tabelle.

e) Der Unterricht im Turnen und in den nicht obligaten Gegenständen.

1. Der Unterricht im Turnen für Schüler der städtischen Volksschulen auf Turnplätzen am 1. October der Jahre 1894—1898 [1]

Zeitpunkt der Erhebung, bzw. Gemeindebezirk	Winter-Turnsäle	Sommer-Turnplätze	Turnende: Kinder zusammen	Knaben	Mädchen	Knaben: allgemeine Volksschulclassen, u. zw. der Classe [1]) 3–6 zus.	3	4	5	6	Knaben: Bürgerschulclassen, u. zw. der Classe 1–3 zus.	1	2	3	Mädchen: allgemeine Volksschulclassen, u. zw. der Classe [1]) 3–6 zus.	3	4	5	6	Mädchen: Bürgerschulclassen, u. zw. d. Classe 1–3 zus.	1	2	3	Zahl der Riegen: zusammen	Knaben-Riegen	Mädchen-Riegen
1. Oct. 1894	216	83	84.040	52.485	31.555	38.679	13.473	13.372	11.760	74	13.806	7370	4301	2135	21.036	8110	6836	6074	16	10.519	5208	3354	1957	3238	2004	1234
1. Oct. 1895	231	90	87.089	54.155	32.934	39.032	13.677	13.209	12.105	41	15.123	8105	4754	2264	21.784	8180	7342	6223	39	11.150	5508	3524	2118	3369	2059	1310
1. Oct. 1896	240	95	88.659	55.473	33.186	39.425	13.830	13.176	12.364	55	16.048	8582	5094	2372	21.387	7902	6958	6487	40	11.799	5732	3813	2254	3464	2122	1342
1. Oct. 1897	247	105	90.635	56.882	33.753	40.150	14.072	13.730	12.298	50	16.732	8787	5403	2542	21.215	7810	6918	6448	39	12.538	6083	4109	2346	3563	2174	1389
1. Oct. 1898	250	104	93.125	57.624	35.501	40.712	14.066	13.985	12.616	45	16.912	8735	5544	2633	22.688	8286	7499	6870	33	12.813	6251	4250	2312	3495	2126	1369
u. zw. am 1. Oct. 1898 im Gemeindebezirke: I	7	3	2.613	1.486	1.127	990	335	334	321	—	496	202	169	125	624	180	222	222	—	503	192	167	144	102	51	51
II [2]) (a)	25	4	8.845	4.788	4.057	3.344	1.103	1.146	1.073	22	1.444	691	485	268	2.383	815	811	739	18	1.674	759	599	316	326	147	179
II (b)	10	4	3.965	2.447	1.518	1.717	601	621	495	—	730	370	243	117	913	329	292	292	—	605	320	191	94	171	94	77
III	14	2	7.035	4.273	2.762	3.073	1.091	1.029	953	—	1.200	587	416	197	1.788	588	613	587	—	974	483	308	183	236	148	88
IV	11	4	3.224	1.703	1.521	1.129	356	386	387	—	574	270	184	120	948	317	335	296	—	573	231	182	160	119	60	59
V	18	4	6.591	3.890	2.701	2.495	842	877	776	—	1.395	712	471	212	1.448	540	488	420	—	1.253	626	429	198	266	152	114
VI	10	3	3.324	1.850	1.474	1.224	449	394	381	—	626	288	213	125	941	314	310	317	—	533	251	186	96	136	80	56
VII	11	6	4.028	2.381	1.647	1.551	534	498	519	—	830	460	253	117	980	382	313	285	—	667	331	235	101	139	88	51
VIII	7	2	3.058	1.686	1.372	1.195	378	430	387	—	491	232	176	83	752	217	250	285	—	620	296	205	119	110	64	46
IX	11	4	5.270	2.901	2.369	2.002	675	701	626	—	899	427	314	158	1.517	505	501	511	—	852	396	279	177	193	117	76
X	17	6	7.655	5.097	2.558	3.477	1.189	1.147	1.118	23	1.620	853	531	236	1.496	595	475	411	15	1.062	498	383	181	292	177	115
XI	6	4	2.264	1.567	697	1.159	376	459	324	—	408	251	117	40	486	171	176	139	—	211	98	84	29	74	52	22
XII	13	8	4.354	2.864	1.490	2.370	836	851	683	—	494	340	115	39	1.291	516	424	351	—	199	151	36	12	160	109	51
XIII [3])	14	9	3.732	2.492	1.240	1.803	606	624	573	—	689	385	218	86	749	267	236	246	—	491	262	143	86	154	102	52
XIV	11	6	4.305	2.877	1.428	2.107	766	724	617	—	770	423	248	99	1.071	404	324	343	—	357	161	132	64	163	114	49
XV	7	3	2.325	1.472	853	1.037	346	333	358	—	435	217	158	60	523	204	168	151	—	330	165	100	65	86	55	31
XVI	20	8	8.444	5.662	2.782	4.055	1.428	1.371	1.256	—	1.607	881	526	200	2.201	952	695	554	—	581	294	199	88	304	203	101
XVII	13	9	5.234	3.778	1.456	2.923	1.064	1.056	803	—	855	458	256	141	899	330	338	231	—	557	276	191	90	205	144	61
XVIII [3])	14	7	4.669	2.976	1.693	1.866	639	602	625	—	1.110	584	369	157	1.127	420	352	355	—	566	372	124	70	166	107	59
XIX [4])	11	8	2.190	1.434	756	1.195	452	402	341	—	239	104	82	53	551	240	176	135	—	205	89	77	39	93	62	31

[1]) Der Unterricht im Turnen, welcher an die Schüler und Schülerinnen der beiden untersten Classen der städtischen Volksschulen ertheilt wird, ist hier nicht berücksichtigt; die Gesammtzahl dieser Kinder in der 1. und 2. Classe der allgemeinen Volksschulen s. auf Seite 450 und 451. Sie erhalten nicht auf Turnplätzen, sondern bloß in den Classenzimmern Turnunterricht. Daß der Turnunterricht nur für Knaben obligatorisch ist, ist bereits oben in der Einleitung zu den „Volksschulen" angeführt worden. — [2]) Vgl. die 7. Anmerkung auf Seite 430. — [3]) Die Schule in Laim, XIII., Laimerstraße 148 und Neustift am Walde, XVIII., Enblergasse 4, hatten zur Zeit der Erhebung wohl Sommer-, aber keine Winterturnplätze; auch war es nicht möglich, den Schülern dieser isoliert gelegenen Schulen den Turnunterricht in den Wintermonaten auf einem Winterturnplatze anderer Schulen zu ertheilen. — [4]) Die Schule in Kahlenbergerdorf (XIX. Bez.) hatte zur Zeit der Erhebung weder einen Winter- noch einen Sommerturnplatz.

Digitized by Google

2. Der Unterricht in der französischen Sprache und im Violinspiele[1]) an den städtischen Bürgerschulen am 1. October der Jahre 1894—1898.

Zeitpunkt der Erhebung, bzw. Gemeindebezirk		Unterricht in der französischen Sprache erhielten in der Bürgerschulclasse											
		1—3 zusammen	1	2	3	1—3 zusammen	1	2	3	1—3 zusammen	1	2	3
		Kinder				Knaben				Mädchen			
1. October 1894		17.463	9.341	5156	2966	7141	3917	2072	1152	10.322	5424	3084	1814
1. October 1895		18.397	9.801	5494	3102	7434	4123	2133	1178	10.963	5678	3361	1924
1. October 1896		18.907	9.921	5753	3233	7830	4274	2389	1167	11.077	5647	3364	2066
1. October 1897		19.932	10.435	5994	3503	8498	4529	2578	1391	11.434	5906	3416	2112
1. October 1898		20.002	10.285	6260	3457	8142	4244	2563	1335	11.860	6041	3697	2122
u. zw. am 1. October 1898 im Gemeindebezirke													
I (Innere Stadt)		855	382	274	199	338	160	113	65	517	222	161	134
II (Leopoldstadt[2])	a).	*2.235*	*1.099*	*701*	*435*	*804*	*395*	*257*	*152*	*1.431*	*704*	*444*	*283*
	b).	*981*	*488*	*320*	*173*	*425*	*196*	*147*	*82*	*556*	*292*	*173*	*91*
	zus.	3.216	1.587	1.021	608	1229	591	404	234	1.987	996	617	374
III (Landstraße)		1.471	734	478	259	608	297	213	98	863	437	265	161
IV (Wieden)		884	425	252	207	345	183	80	82	539	242	172	125
V (Margarethen)		1.589	838	511	240	699	375	238	86	890	463	273	154
VI (Mariahilf)		890	420	268	202	287	127	85	75	603	293	183	127
VII (Neubau)		1.300	672	423	205	516	282	152	82	784	390	271	123
VIII (Josefstadt)		780	398	236	146	281	140	93	48	499	258	143	98
IX (Alsergrund)		1.430	688	498	244	664	320	239	105	766	368	259	139
X (Favoriten)		1.636	825	545	266	659	337	218	104	977	488	327	162
XI (Simmering)		318	167	108	43	135	78	40	17	183	89	68	26
XII (Meidling)		379	240	101	38	142	95	34	13	237	145	67	25
XIII (Hietzing)		615	368	169	78	306	183	89	34	309	185	80	44
XIV (Rudolfsheim)		794	437	259	98	471	275	138	58	323	162	121	40
XV (Fünfhaus)		455	268	145	42	148	90	40	18	307	178	105	24
XVI (Ottakring)		1.328	778	358	192	448	264	125	59	880	514	233	133
XVII (Hernals)		694	377	196	121	331	190	90	51	363	187	106	70
XVIII (Währing)		917	482	286	149	310	146	114	50	607	336	172	99
XIX (Döbling)		451	199	132	120	225	111	58	56	226	88	74	64

An den Bürgerschulclassen der Knabenschule XIV., Heinickegasse 5, wurde auch ein nicht obligater, unentgeltlicher Violinunterricht ertheilt und es nahmen daran am 1. October 1898 181 Knaben, und zwar aus der I. Classe 97, aus der II. 56 und aus der III. 28 theil.

[1]) Der Stenographie-Unterricht hat erst am 5., bzw. 9. November 1898 begonnen. — [2]) Vgl. die 7. Anmerkung auf Seite 430.

Digitized by Google

f) Finanzielles.

1. Die Auslagen[1]) für die städtischen Volksschulen während der Jahre[2]) 1896—1898.

	Gegenstand	1896 fl.	1896 kr.	1897 fl.	1897 kr.	1898 fl.	1898 kr.
a) Auslagen der Stadt als Gemeinde:	Errichtung, Vergrößerung ꝛc. von Schulgebäuden	948.259	01	600.895	13.5	518.704	54
	Erhaltung und Reparatur von Schulgebäuden[3])	233.430	90.5	227.390	82	260.311	98
	Zinse für Schulräume: Wirkliche Auslagen	47.878	05	47.224	55	46.125	03.5
	Zinse für Schulräume: Berechnete Mietwerte	1,055.310	—	1,093.500	—	1,138.530	—
	Instandhaltung der Schulräume u. deren Einrichtung	118.347	40	125.124	94.5	140.714	65
	Beheizung, Beleuchtung, Reinigung	378.095	20	377.607	95.5	441.149	15.5
	Auslagen für Unterrichtserfordernisse	32.249	31.5	33.332	93.5	33.471	33.5
	Quartiergeld-Entschädigungen und Quartiergelder	772.545	—	813.179	99	843.854	35
	Bezüge der Schuldiener	115.736	84	156.220	39	162.603	05
	Aushilfen für das Schulbedienungspersonale[4])	1.568	—	1.826	—	2.146	—
	Pensionen und Gnadengaben[5])	15.990	51	14.707	45	14.479	57
	Anschaffung von Lernmitteln für arme Kinder	183.320	59	111.271	82	125.204	80
	Remunerationen für den Unterricht an den Specialabtheilungen für nicht vollsinnige Kinder	2.018	67	2.251	66	2.258	—
	Sonstige Auslagen der Schulgemeinde[6])	23.050	36.5	19.251	56	22.081	02
	zusammen (a)	3,927.799	85.5	3,623.785	21	3,751.633	48.5
b) Auslagen der Stadt als Schulbezirk:	Jahresgehalte der Bürgerschul-Directoren und Directorinnen	114.124	88	118.372	06	127.310	48
	Jahresgehalte der Oberlehrer und Oberlehrerinnen	270.120	27	274.239	06	282.829	25
	Jahresgehalte der Bürgerschullehrer und -Lehrerinnen	623.461	18	676.130	93	707.943	22
	Jahresgehalte der Volksschullehrer und -Lehrerinnen	1,288.603	66	1,350.355	69	1,361.283	52
	Dienstalterszulagen aller dieser Lehrkräfte	680.150	83	722.452	93	757.020	80
	Gehalte der definitiv angestellten Unterlehrkräfte	284.565	12	299.624	04	325.929	89
	Bezüge der prov. angestellten Unterlehrkräfte a[7])	500.415	68.5	351.916	69	291.632	50
	Bezüge der prov. angestellten Unterlehrkräfte b[8])			40.049	62	43.191	89
	Remunerationen der Industrielehrerinnen	252.411	91	[14])266.100	77	[14])279.917	70
	Remunerationen der Lehrkräfte für französ. Sprache	100.257	76	104.160	35	110.064	64
	Bezüge der Lehrer für den Religionsunterricht: Gehalte	37.358	24	38.274	93	39.758	33
	Bezüge der Lehrer für den Religionsunterricht: Dienstalterszulagen	2.783	25	2.499	94	2.500	01
	Bezüge der Lehrer für den Religionsunterricht: Remunerationen	120.981	65	105.369	51	127.783	01
	Remunerationen für Ueberstunden	49.893	09	53.487	44	53.072	—
	Remunerationen für den Unterricht an fremden Schulen[9])	4.045	84	3.295	19	1.518	93
	Remunerationen für die provisorische Leitung von Schulen	4.554	24	1.702	22	1.695	61
	Remunerationen für die Leitung einer Schule mit Überclassen	3 368	95	3.799	87	3.860	03
	Remunerationen für Volksschul-Lehrkräfte an Bürgerschulen	16.218	17	8.900	10	7.425	39
	Ergänzungszulagen[10])	880	33	396	64	211	97
	Substitutionsauslagen[11])	—	—	103.641	97	150.372	78
	Intercalarien[12]) nach Abrechnung der Substitutionskosten	31.150	19	28.416	76	40.451	83
	Sonstige gesetzliche Bezüge	232	16	721	33	616	82
	zusammen gesetzliche Bezüge	4,385.577	40.5	4,553.908	04	4,716.390	60
	Aushilfen	9.967	50	7.803	—	8.885	—
	Besoldungsvorschüsse an das Lehrpersonale	40.822	16	38.491	99	38.281	81
	Anschaffung von Lehrmitteln	23.727	52	24.719	65.5	17.645	99
	Anschaffungen für Lehrer- u. Schülerbibliotheken	20.128	67.5	15.650	07	19.320	14
	Sonstige Auslagen des Schulbezirkes[13])	3.723	60	3.728	57	5.273	03.5
	zusammen (b)	4,483.946	86	4,644.301	32.5	4,805.796	57.5
	Hauptsumme (a+b)	8,411.746	71.5	8,268.086	53.5	8,557.430	06
	Ohne die Post „Errichtung ꝛc. v. Schulgebäuden"	7,463.487	70.5	7,667.191	40	8,038.725	52

[1]) Die Einnahmen siehe S. 146. — [2]) Kalender-, nicht Schuljahr. — [3]) Mit Einschluss der einschlägigen Ausgaben für die städtischen Mittelschulen, aber mit Ausschluss der in anderen städtischen Amts- oder Anstaltsgebäuden untergebrachten Schulen. Die thatsächlichen Erhaltungs- ꝛc. Kosten der Volksschulgebäude sind in den Rechnungsabschlüssen nicht gesondert angegeben. — [4]) Darunter auch Übersiedlungskosten-Beiträge. — [5]) Es sind dies Ruhegenüsse der noch vor der Wirksamkeit des Landesgesetzes vom 5. April 1870, Nr. 35, pensionierten Volksschullehrer, welche an Gemeindeschulen und an der von der Gemeinde übernommenen Zoller-Bernard'schen Stiftungsschule angestellt waren, bzw. deren Angehörigen, dann Gnadengaben und Zulagen über das Ausmaß der aus der Lehrerpensionscasse flüssig gemachten Beträge, endlich Aushilfen für Lehrerwitwen und -Waisen. — [6]) Dienstzulagen des Personals des Bureaus des Wiener Bezirksschulrathes, Remunerationen der mit der Besorgung der Geschäfte des Ortsschulrathes betrauten Beamten, Wagenpauschalien der Bezirksschulinspectoren, Kosten der Errichtung und Erhaltung von Schulgärten ꝛc. — [7]) a = Gehalte und Remunerationen der als Classenlehrer oder -Lehrerinnen, dann der als Local-Aushilfslehrer oder -Lehrerinnen Angestellten. — [8]) b = Remunerationen der als Bezirks-Aushilfslehrer oder -Lehrerinnen Angestellten. — [9]) Aushilfsunterricht der Lehrer an solchen Schulen, an welchen sie nicht angestellt sind. — [10]) Zulagen an solche Lehrkräfte, welche durch die Gehaltsregulierung (Landesgesetz vom 27. December 1891) geringere Bezüge als vorher hätten. — [11]) Bei Substituierung erledigter Lehrstellen erwachsene Vertretungsauslagen. Vor dem Jahre 1897 wurden diese Ausgaben unter vorausgehenden Posten verrechnet. — [12]) Ein Theil der Intercalarien fließt in die Wiener, ein Theil in die Landes-Lehrerpensionscasse (Vgl. die Einleitung zur folgenden Tabelle). — [13]) Für Wegentschädigungen an Religionslehrer, Remunerationen für außergewöhnliche Dienstleistungen, Auslagen für die Bezirkslehrerbibliotheken, Kosten der Lehrerconferenzen, Übersiedlungskosten der Lehrpersonen ꝛc. — [14]) Darunter 1897: 3484 fl., 1898: 3863 fl. als Remunerationen für Bezirks-Aushilfs-Industrielehrerinnen.

2. Der Lehrer-Pensionsfond für die Lehrer der städtischen Volksschulen im ehemaligen Gemeindegebiete in den Jahren 1894—1898.[1])

Der Wiener Pensionsfond (vgl. hierüber auch das auf Seite 428 Bemerkte) erhält aus den, in dem Tabellenkopfe erwähnten Einnahmsquellen seine Zuflüsse. Was insbesondere die Procentbeiträge betrifft, so sind die Lehrer verpflichtet, 10% ihres ersten, für den Ruhegenuss anrechenbaren Jahresbezuges und ebensoviel von dem Betrage jeder ihnen später zutheil werdenden Aufbesserung, überdies jährlich 2% ihrer, für den Ruhegenuss anrechenbaren Jahresbezüge an die Casse zu entrichten. In die Landes-Lehrerpensionscasse fließen auch Verlassenschaftsgebüren, und zwar auch von Wiener Verlassenschaften, an welchen die Wiener Pensionscasse keinen Antheil hat. Bezüglich des Ausmaßes der Ruhestandsgenüsse 2c. muss auf das Landesgesetz vom 5. April 1870, L.-G.-Bl. Nr. 35, verwiesen werden; die Arten dieser Genüsse der Lehrer und ihrer Hinterbliebenen sind aus dem Tabellenkopfe („Ausgaben") zu ersehen.

Jahr	Einnahmen: Procentbeiträge der Lehrer fl.	kr.	Gebarungsüberschüsse des k. k. Normal-Schulbücherverlags fl.	kr.	Besoldungs-Intercalarien fl.	kr.	Angefallene Strafbeträge fl.	kr.	Zinsen der Wertpapiere fl.	kr.	Erlös für verkaufte Wertpapiere fl.	kr.	Sonstige fl.	kr.	zusammen fl.	kr.
1894	43.122	80	6.844	—	21.488	98	777	49	5.121	80	3.000	—	—	—	80.355	07
1895	41.450	22	7.441	—	23.649	06	812	50	5.101	—	4.039	85	—	—	82.493	63
1896	44.570	16	—	—	24.186	48	780	50	5.059	70	1.000	—	3	—	75.599	84
1897	44.346	06	12.868	—	19.142	69	553	—	5.049	60	2.043	10	—	—	84.002	45
1898	42.427	39	4.523	—	28.891	96	512	50	5.085	60	3.000	—	—	—	84.440	45

(Fortsetzung.)

Jahr	Ausgaben: Lehrerpensionen fl.	kr.	Witwenpensionen fl.	kr.	Concretalpensionen[2]) fl.	kr.	Erziehungsbeiträge fl.	kr.	Sterbequartale fl.	kr.	Abfertigungen[3]) fl.	kr.	Ankauf von Wertpapieren fl.	kr.	Sonstige fl.	kr.	zusammen fl.	kr.	Die Ausgaben sind größer als die Einnahmen um fl.	kr.	Nominalbetrag der im Besitze des Fonds befindlichen Wertpapiere fl.	kr.	Vorschüsse aus den Geldern der Gemeinde fl.	kr.
1894	66.060	90	53.729	91.5	1.915	43	6.563	55	4.925	—	775	—	2.949	15	—	—	136.918	94.5	56.563	87.5	107.450	—	432.174	24
1895	70.512	26	55.203	62	2.290	98	6.826	48	4.000	—	900	—	4.054	15	—	—	143.787	49	61.293	86	107.450	—	460.174	24
1896	77.267	62.5	58.070	97	2.007	03	6.720	36	2.900	—	—	—	989	15	—	10	147.955	23.5	72.355	39.5	107.439	40	560.174	24
1897	96.664	37	63.746	77.5	1.616	51	7.511	07	2.500	—	225	—	2.043	—	—	32	174.307	04.5	90.304	59.5	107.399	58	650.174	24
1898	103.326	88	65.400	47.5	1.205	83	7.432	82	4.550	—	—	—	3.000	—	40	45	184.956	45.5	100.516	00.5	[4])107.488	35	750.174	24

[1]) Mit Rücksicht auf das Rechnungsjahr der Gemeinde handelt es sich in der folgenden Tabelle um Kalender-, nicht um Schuljahre. — [2]) Wenn nach einem verstorbenen Mitgliede des Lehrstandes eine Witwe nicht vorhanden ist oder für ihre Person einen Anspruch auf einen Ruhegenuss nicht hat, so gebürt allen unversorgten Kindern des Verstorbenen, welche das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, zusammen, im Falle der Vater das zehnte anrechenbare Dienstjahr bereits zurückgelegt hatte, eine Concretalpension in der Höhe des Sechstheils des letzten von diesem bezogenen, anrechenbaren Jahresgehaltes. — [3]) Abfertigungen erhalten: Mitglieder des Lehrstandes, die bei ihrer Versetzung in den Ruhestand eine anrechenbare Dienstzeit von zehn Jahren noch nicht vollstreckt haben, dann die Witwen oder — wenn eine Witwe nicht vorhanden oder wenn sie für ihre Person einen Anspruch auf einen Ruhegenuss nicht besitzt — die Kinder solcher noch nicht pensionsberechtigter Lehrkräfte. — [4]) 66 Communal-Obligationen zu 1000 fl., 25.800 fl. Silberrente, 1000 fl. Papierrente, 14.550 fl. Kronenrente und 138 fl. 35 kr. in der Ersten österreichischen Sparcasse.

3. Nähere Angaben über die Bezüge der Lehrpersonen und ihrer Hinterbliebenen aus dem Wiener Lehrer-Pensionsfonde, dann über Pensionen, Gnadengaben, Aushilfen und Gehaltsvorschüsse an Lehrpersonen ꝛc. im Jahre 1898.

Bezüge	Anzahl	Betrag fl.	Betrag kr.
1. Pensionierungen von Lehrpersonen aus dem Wiener Lehrer-Pensionsfonde: [1])			
Zahl der im Laufe des Jahres pensionierten Lehrpersonen und Betrag der ihnen angewiesenen Jahrespensionen	[4]) 15	19.875	—
Hievon wurden pensioniert vor Beendigung der vollen Dienstzeit	7	6.375	—
Hievon wurden pensioniert nach Beendigung der vollen Dienstzeit	8	13.500	—
Stand der Pensionisten zu Ende des Jahres und Jahreserfordernis an gesetzmäßigen Jahrespensionen	106	[5])104.623	36
2. Pensionierungen von Lehrerswitwen aus dem Wiener Lehrer-Pensionsfonde: [1])			
Zahl der im Laufe des Jahres pensionierten Lehrerswitwen und Betrag der ihnen angewiesenen Jahrespensionen	15	7.633	29
Hievon waren solche, deren Gatten in der Activität gestorben waren	12	6.033	30
Hievon waren solche, deren Gatten im Ruhestande gestorben waren	3	1.599	99
Stand der Pensionistinnen zu Ende des Jahres und Jahreserfordernis an gesetzmäßigen Jahrespensionen	168	[5]) 66.680	97
3. An Lehrerswaisen verliehene Concretalpensionen aus dem Wiener Lehrer-Pensionsfonde: [1])			
Zahl der Lehrerswaisen, welchen im Laufe des Jahres Concretalpensionen verliehen wurden, und Betrag der Concretalpensionen	—	—	—
Stand der im Genusse von Concretalpensionen befindlichen Lehrerswaisen und Jahreserfordernis an Concretalpensionen	7	[5]) 1.205	83
4. An Lehrerswaisen verliehene Erziehungsbeiträge aus dem Wiener Lehrer-Pensionsfonde: [1])			
Zahl der Lehrerswaisen, welchen im Laufe des Jahres Erziehungsbeiträge verliehen wurden und Betrag der Erziehungsbeiträge	4	563	33
Stand der im Genusse von Erziehungsbeiträgen befindlichen Lehrerswaisen und Jahreserfordernis an Erziehungsbeiträgen	55	[5]) 7.632	13
5. Zahl und Betrag der Sterbequartale aus dem Wiener Lehrer-Pensionsfonde: [1])	11	[5]) 4.225	—
6. Zahl und Betrag der Abfertigungen aus dem Wiener Lehrer-Pensionsfonde: [1])	—	—	—
7. Pensionen und Gnadengaben an Lehrer, deren Witwen und Waisen aus der Gemeindecasse: [2])			
Zahl der Personen, welchen im Laufe des Jahres Gnadengaben verliehen wurden, und Betrag der Gnadengaben	2	286	66
verlängert wurden, und Betrag der Gnadengaben	13	2.042	35
Stand der im Genusse von Pensionen und Gnadengaben befindlichen Personen und Jahreserfordernis an Pensionen und Gnadengaben	75	[5]) 13.627	40
8. Aushilfen an Lehrpersonen a. d. Bezirksschulfonde [2]) u. an Lehrers-Witwen u. -Waisen u. an Schuldiener a. d. Gemeindecasse:			
Zahl der Personen, welchen im Laufe des Jahres Aushilfen verliehen wurden, und Betrag der ihnen verliehenen Aushilfen — Lehrpersonen	225	[5]) 8.885	— —
— Lehrerswitwen [3])	36	[5]) 1.125	— —
— Schuldiener	134	[5]) 1.996	— —
9. Gehaltsvorschüsse an Lehrpersonen aus dem Bezirksschulfonde: [2])			
Zahl der Lehrpersonen, welchen im Laufe des Jahres Gehaltsvorschüsse gewährt wurden, und Betrag der ihnen gewährten Gehaltsvorschüsse — Bürgerschuldirectoren	2	975	—
— Oberlehrer	14	3.295	—
— Bürgerschullehrer	22	5.866	66
— Volksschullehrer	75	17.148	49
— Definitive Unterlehrer	27	3.781	66
— Provisorische Unterlehrer	19	1.700	—
— Bürgerschullehrerinnen	3	750	—
— Volksschullehrerinnen	7	1.600	—
— Definitive Unterlehrerinnen	8	830	—
— Provisorische Unterlehrerinnen	8	725	—
— Religionslehrer	3	900	—
— Lehrer der französischen Sprache	—	—	—
— Industrielehrerinnen	8	710	—
zusammen Post 9	196	[5]) 38.281	81

[1]) Vgl. die Tabelle auf der vorhergehenden Seite. — [2]) Vgl. die Tabelle auf Seite 473. — [3]) Und Lehrerswaisen. — [4]) Diese Ziffer stimmt mit der entsprechenden in der unteren Tabelle auf Seite 467 nicht überein, weil hier nur die Lehrpersonen gezählt sind, deren Pensions-Bezüge aus dem Wiener Lehrer-Pensionsfonde fließen, wogegen auf Seite 467 auch jene, die aus dem Landes-Lehrerpensionsfonde ihre Pension erhalten. Vgl. das über den Wiener Lehrerpensionsfond auf Seite 428 Bemerkte. — [5]) Wenn diese Ziffern mit jenen auf Seite 473, bzw. 474 zum Theile nicht übereinstimmen, ist dies daraus zu erklären, daß hier seit 1898 die sog. laufende Gebür, d. i. die im Berichtsjahre fällig gewordene, dort die sog. Abstattung, d. i. die im Berichtsjahre ausbezahlten Beträge (mit Einschluß der behobenen Rückstände aus früherer Zeit) verzeichnet sind; die laufende Gebür und die Abstattung stimmen aber sehr häufig nicht überein.

3. Privatvolksschulen.[1])

Die Errichtung von Privatlehranstalten, in welche schulpflichtige Kinder aufgenommen werden, dann die Errichtung von Anstalten, in welchen solche Kinder auch Wohnung und Verpflegung finden (Erziehungsanstalten), ist unter bestimmten, im § 70 des Reichsvolksschulgesetzes aufgezählten Bedingungen gestattet. Zur Eröffnung solcher Anstalten bedarf es zwar der Genehmigung der Landesschulbehörde, aber sie kann nicht versagt werden, wenn jenen Bedingungen Genüge geschehen ist.

Privatanstalten können vom Unterrichtsminister das Recht zur Ausstellung staatsgiltiger Zeugnisse erhalten, wenn die Organisation und das Lehrziel jenen der öffentlichen Schule, welche die Privatlehranstalt ersetzen soll, entspricht.

Einzelne Mädchenschulen können von der Schulbehörde die Bewilligung erhalten, in die unteren Classen einige wenige Knaben aufzunehmen.

1. Zahl der Privatvolksschulen am 1. October der Jahre 1894—1898.

Zeitpunkt der Erhebung, bzw. Gemeindebezirk, bzw. Schulerhalter	Gesammtzahl der Privat-Volksschulen	Hievon waren Volksschulen für			mit Oeffentlichkeitsrecht				ohne Oeffentlichkeitsrecht				Hievon gaben Verpflegung und Wohnung	
						für				für				
		Knaben	Mädchen	Knaben u. Mädchen (gemischte)	zusammen	Knaben	Mädchen	Knaben u. Mädchen (gemischte)	zusammen	Knaben	Mädchen	Knaben u. Mädchen (gemischte)	allen Schülern	einem Theile der Schüler
1. October 1894	45	9	31	5	40	9	28	3	5	—	3	2	2	23
1. October 1895	46	10	31	5	39	9	27	3	7	1	4	2	3	23
1. October 1896	45	10	30	5	38	8	27	3	7	2	3	2	4	21
1. October 1897	44	10	29	5	39	8	28	3	5	2	1	2	4	20
1. October 1898	45[5])	10	30[5])	5	40[7])	9	29[5])	2	5	1	1	3	4	23
u. zw. am 1. October 1898														
a) Im Gemeindebezirke I (Inn. Stadt)	10	2	7	1	8	2	6	—	2	—	1	1[6])	—	6
II (Leopoldstadt)	5	2	2	1	4	2	2	—	1	—	—	1	—	1
III (Landstraße)	2	—	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	2
IV (Wieden)	2	1	1	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—
V (Margarethen)	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1
VI (Mariahilf)	2	—	1	1	2	—	1	1	—	—	—	—	—	1
VII (Neubau)	3	—	3	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	2
IX (Alsergrund)	2	1	1	—	2	1	1	—	—	—	—	—	1	—
X (Favoriten)	3	—	1	2	2	—	1	1	1	—	—	1	—	1
XIII (Hietzing)	3	—	3	—	3	—	3	—	—	—	—	—	1	1
XV (Fünfhaus)	2	1	1	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	1
XVII (Hernals)	2[3])	—	2	—	2[7])	—	2[5])	—	—	—	—	—	1	—
XVIII (Währing)	7	3	4	—	6	2	4	—	1	1	—	—	1	6
XIX (Döbling)	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1
b) Erhalten oder unter der Leitung von:														
dem k. u. k. Reichskriegsministerium . .	3[5])	—	2	1	3[5])	—	2[5])	1	—	—	—	—	1	—
Cultusgemeinden	5	1[8])	1	3	3	1	1	1	2	—	—	2	—	—
Orden oder Congregationen	17	2	15	—	17	2	15	—	—	—	—	—	3	11
sonstigen confessionellen Vereinen	5	5	—	—	5	5	—	—	—	—	—	—	—	2
sonstigen Vereinen . .	1	—[3])		1	—	—	—		1	—	—	1	—	—
Privatpersonen	14	2[3])	12		12	1	11		2	1	1	—	—	10

[1]) Die Privatvolksschulen für nicht normalmäßig Kinder siehe auf Seite 488. — [2]) Eine Knaben-, eine Mädchen- und eine gemischte Schule von den israelitischen Gemeinden und je eine gemischte Schule von der griechisch-orientalischen und der karäitischen Gemeinde. — [3]) Vier Schulen vom katholischen Schulverein und eine vom Talmud Thora-Verein. — [4]) Verein „Remonsky". — [5]) Inzwischen hat sich die Zahl dieser Privatvolksschulen gegenüber dem Vorjahre nicht erhöht, die Summe 31 dieses eine ordnungsmäßige, indem die Bürgerschule des k. und k. Officierstöchter-Erziehungsinstitutes als besondere Schule nun nicht mehr mit der Übungsschule der Lehrerbildungsanstalt dieser Institute zusammen als eine Schule erzählt erscheint. — [6]) Hinsichtlich dieser Schule (griechisch-orientalische Nationalschule) muß in neuerer Zeit das Oeffentlichkeitsrecht angezweifelt; sie wurde daher, im Gegensatze zu ihrer Behandlung in früheren Jahrbüchern, seit 1895 als Schule ohne Oeffentlichkeitsrecht gezählt.

Digitized by Google

2. Zahl und Geschlecht der Schüler in den Privatvolksschulen am 1. October der Jahre 1894—1898.

Zeitpunkt der Erhebung, bzw. Gemeindebezirk, bzw. confessioneller Charakter der Schule	Zahl der Schüler in den Privat-Volksschulen	Knaben	Mädchen	Hievon waren in Schulen mit Oeffentlichkeitsrecht zusammen	Knaben	Mädchen	in Schulen ohne Oeffentlichkeitsrecht zusammen	Knaben	Mädchen
1. October 1894	8265	2885	5380	7449	2481	4968	816	404	412
1. October 1895	8547	3026	5521	7538	2521	5017	1009	505	504
1. October 1896	8543	2970	5573	7504	2459	5045	1039	511	528
1. October 1897	8680	2982	5698	7722	2455	5267	958	527	431
1. October 1898	8790	2950	5840	7976	2549	5427	814	401	413
u. zw. am 1. October 1898:									
a) In den Schulen des Gemeindebezirkes: I (Innere Stadt)	779	148	631	765	143	622	14	5	9
II (Leopoldstadt)	662	338	324	646	330	316	16	8	8
III (Landstraße)	563	—	563	563	—	563	—	—	—
IV (Wieden)	875	452	423	875	452	423	—	—	—
V (Margarethen)	67	—	67	67	—	67	—	—	—
VI (Mariahilf)	438	177	261	438	177	261	—	—	—
VII (Neubau)	438	6	432	438	6	432	—	—	—
IX (Alsergrund)	431	362	69	431	362	69	—	—	—
X (Favoriten)	1170	410	760	393	29	364	777	381	396
XIII (Hietzing)	226	8	218	226	8	218	—	—	—
XV (Fünfhaus)	1353	689	664	1353	689	664	—	—	—
XVII (Hernals)	224	—	224	224	—	224	—	—	—
XVIII (Währing)	1152	360	792	1145	353	792	7	7	—
XIX (Döbling)	412	—	412	412	—	412	—	—	—
b) in Anstalten u. zw. in: römisch-katholischen	5535	1587	3948	5535	1587	3948	—	—	—
evangelischen	1181	629	552	1181	629	552	—	—	—
griechisch-orientalischen	11	5	6	—	—	—	11	5	6
israelitischen	246	238	8	230	230	—	16	8	8
confessionellen zusammen	6973	2459	4514	6946	2446	4500	27	13	14
sonstigen [1])	1817	491	1326	1030	103	927	787	388	399

[1]) Darunter in der Schule des Vereins „Komensky" 777 Kinder, u. zw. 381 Knaben und 396 Mädchen.

3. Glaubensbekenntnis und Muttersprache der Schüler jedes Geschlechts in den Privatvolksschulen am 1. October der Jahre 1894—1898.

Zeitpunkt der Erhebung, bzw. Gemeindebezirk	Zahl der Knaben in den Privat-Volksschulen	Zahl der Mädchen in den Privat-Volksschulen	Glaubensbekenntnis: Römisch-katholisch m.	w.	Evangelisch m.	w.	Mosaisch m.	w.	Sonstiger Confession m.	w.	Confessionslos m.	w.	Muttersprache: Deutsch m.	w.	Czechoslavisch m.	w.	Magyarisch m.	w.	Sonstiger Muttersprache m.	w.
1. October 1894	2885	5380	2089	4484	499	592	284	273	13	30		1	2404	4669	441	515	14	105	26	91
1. October 1895	3026	5521	2162	4566	539	595	310	314	15	44		2	2475	4795	501	543	21	97	29	86
1. October 1896	2970	5573	2134	4668	528	606	296	273	12	24		2	2484	4859	428	557	32	83	26	74
1. October 1897	2982	5698	[1]2095	4806	549	596	[1]331	260	7	32		4	2523	4985	414	542	25	83	20	88
1. October 1898	2950	5840	2073	4971	551	570	319	272	7	22		5	2484	5184	414	509	25	85	27	62
u. zw. am 1. October 1898 in den Schulen des Gemeindebezirkes: I	148	631	89	508	1	34	52	81	6	6		2	138	592	3	8	1	15	6	16
II	338	324	100	261			238	63					329	298	2	2	—	8	7	16
III	—	563	—	560		3								545	—	11	—	7	—	—
IV	452	423	64	53	369	341	19	29					432	410	3	4	10	4	7	5
V	—	67	—	54	—	7	—	5		1	—			66	—					1
VI	177	261	2	133	168	121	7	7					176	240	1	10		9	—	2
VII	6	432	5	403	—	7	1	17		5	—		6	418	—	5		1	—	8
IX	362	69	362	34	—	4	—	28	—	—		3	339	65	13	1	10			3
X	410	760	405	747	5	9	—	4					25	348	382	408	—	4	3	
XIII	8	218	8	200	—	10	—	8					8	217		1	—			
XV	689	664	685	658	4	4				2			679	646	5	14	4	4	1	
XVII	—	224		202		6		14		2				205		3		15		1
XVIII	360	792	353	746	4	24	2	16	1	6			352	769	5	8		7	3	8
XIX	—	412		412	—	—								365	—	34		11		2

[1]) Richtiggestellt.

4. Geburtsort der Schüler und Beruf der Eltern oder Pflegeparteien der Schüler in den Privatvolksschulen am 1. October der Jahre 1894—1898.[1])

Zeitpunkt der Erhebung, bzw. Gemeindebezirk	Gesammtzahl der Schüler in den Privatvolksschulen[1])	Hievon sind geboren in: Wien	Nieder-Österreich ohne Wien	Böhmen	Mähren	dem sonstigen Österreich	Österreich überhaupt	Ungarn und dessen Nebenländern	dem sonstigen Auslande	dem Auslande überhaupt	Hievon fielen nach dem Berufe der Eltern oder Pflegeparteien in die Berufsgruppe[2]): I	II	III	IV	V
1. October 1894	8032	6214	534	384	178	296	7606	227	199	426	1590	3750	1022	1251	419
1. October 1895	8323	6416	522	416	156	349	7859	240	224	464	1880	3413	1150	1358	522
1. October 1896	8325	6448	543	369	156	379	7895	226	204	430	1693	3385	1125	1330	792
1. October 1897	8465	6541	600	322	159	378	8000	231	234	465	1758	3416	1344	1430	517
1. October 1898	8790	6789	581	316	172	420	8278	268	244	512	2014	3526	1275	1567	408
u. zw. am 1. October 1898 in den Schulen des Gemeindebezirkes: I (Innere Stadt)	779	624	49	17	12	35	737	23	19	42	317	384	77	1	—
II (Leopoldstadt)	662	454	16	4	11	100	585	42	35	77	111	419	51	76	5
III (Landstraße)	563	444	31	19	13	31	538	21	4	25	134	221	121	80	7
IV (Wieden)	875	673	40	9	6	26	754	35	86	121	235	466	75	92	7
V (Margarethen)	67	60	2	1	—	2	65	—	2	2	37	30	—	—	—
VI (Mariahilf)	438	358	25	1	6	7	397	18	23	41	51	120	43	205	19
VII (Neubau)	438	336	29	10	13	26	414	10	14	24	152	243	21	22	—
IX (Alsergrund)	431	267	123	5	6	16	417	13	1	14	118	132	78	53	50
X (Favoriten)	1170	875	38	173	45	15	1146	18	6	24	47	169	202	560	192
XIII (Hietzing)	226	175	21	6	3	12	217	7	2	9	83	76	4	31	32
XV (Fünfhaus)	1353	1145	79	24	19	44	1311	28	14	42	175	676	336	136	30
XVII (Hernals)	224	137	10	13	12	33	205	16	3	19	142	73	9	—	—
XVIII (Währing)	1152	921	84	17	23	53	1098	26	28	54	383	417	113	203	36
XIX (Döbling)	412	320	34	17	3	20	394	11	7	18	29	100	145	108	30

[1]) In den Jahren 1894—1897 ohne die Schülerinnen der Übungsschule der Lehrerinnenbildungsanstalt des k. u. k. Officierstöchter-Erziehungsinstitutes im XVII. Bezirke, für welche diese Daten nicht erhoben worden waren. — [2]) Über die Berufsgruppen vgl. den Text auf Seite 446.

5. Wohnort der Schüler in den Privatvolksschulen am 1. October der Jahre 1894—1898.

Zeitpunkt der Erhebung, bzw. Gemeindebezirk	Schüler in den Privat-Volksschulen	Wohnort der Schüler in																			
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.	XIV.	XV.	XVI.	XVII.	XVIII.	XIX.	Umkreise von Wien
		Gemeindebezirke																			
1. October	1894	8265	504	782	635	463	339	452	347	51	485	1076	12	192	171	364	775	91	374	698	407	47
	1895	8547	503	793	672	455	337	491	326	46	507	1160	17	196	247	359	719	102	356	794	438	19
	1896	8543	490	761	697	391	373	483	340	42	531	1138	10	212	266	374	703	95	373	796	444	25
	1897	8680	487	748	722	386	393	451	341	55	571	1179	7	237	265	344	734	107	393	791	441	28
	1898	8790	464	725	719	395	399	485	348	60	576	1226	13	248	301	345	720	149	341	788	461	27
u. zw. am 1. Oct. 1898 in den Schulen des Gemeindebezirkes:	I	779	364	51	103	80	25	27	15	21	43	10	1	2	4	5	11	10	1	5	2	9
	II	662	9	642	2	—					7			–				1			1	1
	III	563	6	6	527	13	1	—	2	—	—	1	7									—
	IV	875	69	14	75	288	185	76	34	6	4	67	2	16	2	3	5	9	5	4	1	10
	V	67	—	–	—	4	39	16	4	—	—	—	–	3	1	–		—	—	—	—	–
	VI	438	—	–			80	218	15	—	–	1	—	29	9	42	37	6	—	—	—	1
	VII	438	4	—		2	7	61	261	22	11	–	—	—	—	5	39	23	1	1	1	—
	IX	431	7	2		–	—	—	–	3	417									2	—	–
	X	1170	—	—	11	4	3					1145	3					1		—	—	3
	XIII	226	—											5	221	—	—	—	—	—	—	—
	XV	1353	1	—			57	85	13	2	—	1	—	190	63	290	638	9	—	—	1	3
	XVII	224	–			–	–									—	—	79	135	10	—	—
	XVIII	1152	4	9	1	4	2	2	4	6	93	1		4	1			11	199	766	46	
	XIX	412		1	—	–		—	–	—	1			—							410	
Hievon wohnten in der Schulanstalt als Pensionäre																						
Knaben . .		410	6								362									42		
Mädchen .		907	31	22	43	—	2	120	109	—	—	40	—	—	85	—	26	—	77	150	202	—
zusammen		1317	37	22	43	—	2	120	109	—	362	40	—	—	85	—	26	—	77	192	202	—

6. Alter der Schüler jedes Geschlechts in den Privatvolksschulen am 1. October der Jahre 1894—1898.

Zeitpunkt der Erhebung, bzw. Gemeindebezirk		Schüler in den Privat-Volksschulen	Hievon waren im Alter von											
			unter 6	6–7	7–8	8–9	9–10	10–11	11–12	12–13	13–14	über 14
			a) Knaben									
1. October	1894	2885	88	348	396	451	452	419	293	284	179	25
1. October	1895	3026	88	362	439	438	478	417	275	259	217	53
1. October	1896	2970	69	336	448	425	424	421	300	256	210	53
1. October	1897	2982	69	405	364	435	438	419	288	278	208	82
1. October	1898	2950	59	355	425	397	442	402	289	229	229	60
u. zw. am 1. October 1898 in den Schulen des Gemeindebezirkes:	I	148	1	22	28	27	31	18	4	6	7	4
	II	398	4	50	57	50	61	56	19	19	8	—
	III	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	IV	452	15	52	55	68	65	60	42	32	43	2
	V	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	VI	177	3	22	34	40	28	25	16	4	—	—
	VII	6	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—
	IX	362	—	10	24	28	45	97	69	42	42	7
	X	410	3	66	83	56	52	38	45	45	56	1
	XIII	8	2	4	1	2	—	—	—	—	—	—
	XV	689	20	88	89	100	104	90	72	63	49	9
	XVIII	360	8	34	46	41	53	38	37	28	39	37
	XIX	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

(Fortsetzung).

Zeitpunkt der Erhebung, bzw. Gemeindebezirk	Schüler in den Privat-Volksschulen	Hievon waren im Alter von									
		unter 6	6—7	7—8	8—9	9—10	10—11	11—12	12—13	13—14	über 14
b) Mädchen											
1. October 1894	5380	70	556	596	639	708	596	683	677	579	276
1. October 1895	5521	68	564	566	629	655	703	730	731	603	272
1. October 1896	5573	69	573	663	616	685	679	702	698	651	237
1. October 1897	5698	52	632	624	700	668	711	719	729	611	252
1. October 1898	5840	83	649	675	596	753	654	756	723	699	252
u. zw. am 1. October 1898 in den Schulen des Gemeindebezirks: I	631	9	42	50	57	78	60	94	80	86	75
II	324	4	40	33	40	38	48	39	33	30	19
III	563	—	90	78	65	73	85	61	64	40	7
IV	423	4	46	47	43	49	46	66	63	51	8
V	67	1	15	9	7	6	9	6	4	3	7
VI	261	5	29	36	35	33	32	36	32	22	1
VII	432	7	66	45	21	35	43	58	61	63	33
IX	69		12	9	9	10	6	8	7	8	—
X	760	13	132	94	88	118	75	84	72	84	—
XIII	218	5	15	18	26	24	13	36	39	39	3
XV	664	14	48	71	68	73	82	102	111	83	12
XVII	224	9	21	32	24	33	24	13	20	19	29
XVIII	792	12	62	115	70	128	85	91	73	110	46
XIX	412	—	31	38	43	55	46	62	64	61	12

7. Die Lehrpersonen[1]) an den Privatvolksschulen am 1. October der Jahre 1894—1898.

Zeitpunkt der Erhebung, bzw. Gemeindebezirk	Gesammtzahl der Lehrpersonen	Hievon waren		Lehrer							Lehrerinnen							
		männlich	weiblich	Schulleiter	in den eigentlichen Volksschulgegenständen	für Religion	für Turnen	der französischen Sprache	fremder Sprachen	für Nebengegenstände	Schulleiterinnen	in den eigentlichen Volksschulgegenständen	für Religion	für Turnen	weiblichen Handarbeiten	der französischen Sprache	sonstiger Sprachen	für Nebengegenstände
1. October 1894	643	260	383	17	142	69	13	5	1	13	27	214	2	4	74	37	6	19
1. October 1895	669	264	405	18	146	68	16	3	3	10	28	266	2	5	52	28	4	20
1. October 1896	727	266	461	18	142	75	14	6	1	10	25	294	2	3	78	34	5	20
1. October 1897	729	261	468	17	142	70	12	7	3	10	26	293	3	6	69	42	6	23
1. October 1898	706	253	453	17	140	68	11	5	3	9	28	284	4	11	74	27	4	23
u. zw. am 1. Oct. 1898 in den Schulen des Gemeindebezirks: I	147	65	82	3	34	19	2	2	2	3	7	48	1	3	12	6	2	3
II	67	31	36	3	17	7	2	—	—	2	2	24	1	—	7	1	—	1
III	43	1	42	—	—	1	—	—	—	—	2	27	1	3	8	—	—	1
IV	44	29	15	2	15	8	2	1	—	1	—	8	—	1	6	—	—	—
V	21	6	15	—	5	1	—	—	—	—	1	12	—	—	1	1	—	—
VI	27	9	18	1	6	2	—	—	—	—	1	7	1	1	3	3	—	2
VII	65	12	53	—	5	5	1	—	—	1	3	40	—	1	6	1	—	2
IX	35	20	15	2	13	3	1	1	—	—	—	8	—	—	1	4	1	1
X	29	13	16	2	8	3	—	—	—	—	1	14	—	—	1	—	—	—
XIII	55	11	44	—	7	4	—	—	—	—	3	27	—	—	6	3	1	4
XV	46	18	28	1	13	2	1	1	—	1	1	15	—	—	9	2	—	1
XVII	21	4	17	—	2	1	—	—	1	—	2	11	—	—	2	1	—	1
XVIII	89	33	56	3	18	10	1	—	—	1	4	33	—	2	9	4	—	4
XIX	17	1	16	—	—	1	—	—	—	—	1	10	—	—	3	1	—	1

[1]) Die Zahlen der Lehrpersonen sind so ermittelt, daß die Zahlen der Lehrpersonen der einzelnen Schulen — ohne Rücksicht darauf, daß manche Lehrpersonen an mehreren Gemeindeschulen unterrichten — zusammengerechnet wurden.

Digitized by Google

L. Knabenbeschäftigungsanstalten, Schulwerkstätten, Knabenhorte.

Knabenbeschäftigungsanstalten, Schulwerkstätten und Knabenhorte[1] im Schuljahre 1898/99.[2]

Bezirk	Zahl der Anstalten: Gesammtzahl	Jahr der Errichtung[3]	Zahl der Anstalten: erhalten von: Land	Bezirk	Gemeinde	bestimmt für Knaben im Alter von: 6 Jahren	7 Jahren	8 Jahren	9 Jahren	10 Jahren und darüber bis zum vollendeten schulpflichtigen Alter	welche geöffnet sind: an Schultagen[3]: vor- und nachmittags	nur vormittags	nur nachmittags	an Ferialtagen[4]: vor- und nachmittags	nur vormittags	nur nachmittags	während eines Theiles der Hauptferien	während der ganzen Hauptferien	welche auch Kost geben: Allen unentgeltlich	Allen entgeltlich	Einzelnen unentgeltlich, wenn nöthig	Zahl der Angehörigen	untergebracht in: Anstalten	Familien der Anstalts-Angehörigen	Familien der Gemeinde unentgeltlich	Familien der Gemeinde entgeltlich	Zahl der Lehrpersonen[5]	Zahl der eingeschriebenen Schüler[6]: im ganzen	aus einer: allgemeinen Volksschule	Bürgerschule	Mittelschule	nach dem Glaubensbekenntnisse: katholisch	evangelisch	mosaisch	unbekannt	welche d. Kost erhielten: unentgeltlich	entgeltlich
I	1	1893	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	36	—	36	—	21	15	—	—	—	—
II	3	1858, 1896, 1898	—	1	—	2	2	1	—	—	2	—	1	2	—	—	—	1	1	[4] 2	—	—	2	2	—	1	17	6	244	202	30	10	200	8	34	—	152	—
V	1	1888	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	69	43	26	—	68	—	1	—	—	—
VI	1	1886	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	43	37	6	—	41	—	2	—	—	—
VII	1	1883	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	44	7	37	—	40	2	2	—	—	—
IX	2	1870, 1890	—	[2] 1	1	1	—	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2	145	59	86	—	121	8	16	—	—	—
X	2	1882, 1896	—	2	1	1	—	—	—	—	2	1	—	—	1	—	[4] 1	[5] 1	—	—	—	1	1	—	—	—	5	172	114	58	—	165	—	7	—	[6]	50
XIII	1	1894	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	50	40	10	—	50	—	—	—	—	—
XVI	2	1887, 1898	—	2	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	1	[4] 1	—	—	1	1	—	1	[7]	3	60	51	9	—	60	—	—	—	60	—
XVIII	1	1890	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	[4] 1	—	—	—	—	1	—	—	2	54	46	8	—	54	—	—	—	54	—
XIX	1	1885	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	30	—	20	—	18	1	1	—	—	—
19	16		1	5	3	12	7	2	—	6	1	6	—	6	8	1	2	1	4	4	1	1	3	5	8	3	33	935	599	326	10	828	19	78	—	266	50

[1] Die Anstalten sind nach politischen Bezirken geordnet. — [2] Nach den Berichten der Landesschulbehörden. — [3] Für Anstalten, welche mehrere Anstalten umfassen, ist das Jahr der Errichtung der ersten Anstalt angegeben. — [4] Ferialtage sind alle Tage, an welchen kein Unterricht ertheilt wird. — [5] Die Zahl der Lehrpersonen ist nicht immer mit der Zahl der Anstalten identisch, da an einer Anstalt mehrere Lehrpersonen thätig sind. — [6] Die Summe der Schüler ist nicht immer mit der Summe der Schüler aus einer Volksschule, Bürgerschule und Mittelschule identisch, da einige Schüler aus mehreren Schulen zugleich in die Anstalt gehen. — [7] Die Anstalt des XVI. Bezirkes ist eine Mädchenbeschäftigungsanstalt.

M. Schulen für den Unterricht in weiblichen Handarbeiten.[1])

Schulen für den Unterricht in weiblichen Handarbeiten im Schuljahre 1898/99.

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Schulen für den Unterricht in weiblichen Handarbeiten	Zahl der Schulen für weibliche Handarbeiten: erhalten von: Gemeinde	Staat	Verein	Private	bestimmt für Mädchen im Alter: bis 14 Jahren	über 14 Jahre	in jedem Alter	Stadt- oder Landschulbezirke	ausschließlich	unentgeltlich	entgeltlich: gegen monatl. Entgelt von: bis 1 fl.	über 1 fl. bis 2 fl.	über 2 fl. bis 3 fl.	über 3 fl.	nur vorübergehend	abwechselnd, an Orten	regelmäßig	bestimmt für Angehörige einer	einzelnen Gemeinden	in denen die Lehrerinnen einer	gemischten Corporation angehören	untergebracht in: dem Gebäude gehörigen	Räumen: von der Gemeinde zu	entgeltlich überlassenen	eingemietheten	Zahl der Lehrerinnen: zusammen	einer weiblichen Corporation angehörig	weltlich	im ganzen	Zahl der eingeschriebenen Schülerinnen: nach dem Alter: unter 14 Jahren	über 14 Jahre	unbekannt	nach dem Glaubensbekenntnisse: katholisch	evangelisch	mosaisch	konfessionslos u. nicht angegeben	welche bezahlten: das ganze Unterrichtsgeld	ein ermäßigtes Unterrichtsgeld	welche Kost erhielten: unentgeltlich	entgeltlich
I	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	1	—	—	—	4	4	—	108	—	108	—	108	—	—	—	91	6	—	—
II	4	—	1	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—	—	1	—	2	—	1	3	1	—	—	8	2	6	314	287	27	—	96	1	217	—	8	11	123	—
III	3	—	—	—	1	—	1	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	1	—	—	7	7	—	395	173	222	—	384	5	6	—	—	—	1	—
IV	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	2	65	65	—	—	65	—	—	—	—	—	65	—
V	2	—	1	—	1	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1	56	1	55	159	158	1	—	156	3	—	—	—	—	—	—
VI	1	—	—	1	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	7	7	—	170	140	30	—	166	4	—	—	—	—	2	—
VII	1	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	2	125	89	5	31	118	2	5	—	—	—	—	—
VIII	1	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	1	—	21	—	21	—	21	—	—	—	—	—	—	—
IX	1	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	2	100	—	100	—	90	—	10	—	—	—	20	80
X	1	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	3	3	—	205	160	25	20	205	—	—	—	—	—	—	—
XI	1	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	2	—	70	—	70	—	70	—	—	—	—	—	7	—
XII	2	—	—	—	1	1	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	5	4	1	274	244	24	6	272	2	—	—	—	—	1	—
XIII	5	—	—	1	4	—	1	—	4	1	2	3	—	—	—	1	—	1	3	4	—	—	1	7	5	2	334	284	41	9	322	—	3	9	130	—	5	—
XIV	4	—	—	—	4	—	—	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	—	—	9	9	—	600	440	160	—	580	4	16	—	—	—	—	—
XV	2	1	—	1	—	—	—	2	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	15	15	—	558	293	265	—	541	3	14	—	296	23	—	—
XVI	2	—	—	—	2	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3	1	2	76	50	26	—	76	—	—	—	7	12	—	—
XVII	1	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	3	—	170	143	27	—	170	—	—	—	—	—	—	—
XVIII	4	—	—	3, [2])	1	—	—	3	1	1	1	2	—	—	1	—	—	1	1	3	2	—	1	7	4	3	204	—	190	14	203	1	—	—	118	7	3	—
zus.	37	1	2	11	[7]) 22	1	8	11	18	6	26	6	2	3	6	—	2	[8]) 9	25	18	12	—	7	93	68	25	3948	2526	1342	80	3643	25	271	9	710	59	223	80

[1]) Vgl. auch die Tabelle über die Fachschulen für einzelne gewerbliche Zweige auf Seite 490, wo ebenfalls derartige Schulen verzeichnet sind. Diese unterscheiden sich von den hier dargestellten dadurch, dass sie in erster Linie die Erwerbsfähigkeit der Schülerinnen bezwecken. — Die von Privatpersonen betriebenen Schulen für den Unterricht in weiblichen Handarbeiten, für Blaunehmen und Schnittzeichnen ꝛc. werden hier nicht berücksichtigt, da sie in der Regel eine schulmäßige Organisation nicht haben. — [2]) Mit Ausschluss des Alters unter 6 Jahren. [3]) Von 1 männliche Lehrkraft. — [4]) Bei einer dieser Schulen beträgt das Schulgeld 80 kr. für volksschulpflichtige, 1 fl. 40 kr. für ältere Mädchen. — [5]) Der Mehrbetrag wird von der betreffenden Gemeinde bezahlt. — [6]) Diese Schule steht in Verbindung mit einer Anstalt für Schwererziehbare und Schwachsinnige. — [7]) Diese Schulen werden von 13 Vereinen erhalten, indem 11 Vereine je eine Schule, einer zwei und einer 9 Schulen erhält. — [8]) 7 für katholische, 1 für christliche (im 5. Bezirke) und 1 (im 11. Bezirke) für mosaische Kinder.

N. Unterrichtsanstalten für nicht vollsinnige u. verwahrloste Kinder.

Unterrichtsanstalten für nicht vollsinnige u. verwahrloste Kinder am 1. October 1898.

Anstalt	Standort im Gemeindebezirke	Zahl der Lehrkräfte zusamm.	Zahl der Lehrkräfte männlich	Zahl der Lehrkräfte weiblich	Zahl der Classen für Knaben	Zahl der Classen gemischte	Zahl der Zöglinge Gesammtzahl zusamm.	Zahl der Zöglinge Gesammtzahl Knaben	Zahl der Zöglinge Gesammtzahl Mädchen	Davon im schulpflichtigen Alter zusamm.	Davon im schulpflichtigen Alter Knaben	Davon im schulpflichtigen Alter Mädchen
K. k. Taubstummen-Institut . . .	IV	11	11	—		8	97	60	37	50	33	17
N.-ö. Landes-Taubstummenschule	XIX	19	17	2		8[1])	158	97	61	140	89	51
Specialabtheilungen für Taubstumme an städt. Volksschulen	IX	6	3	3	—	6	52	29	23	40	24	16
	XV	5	4	1		5	38	15	23	34	14	20
Allg. österr. isr. Taubstummen-Inst.	III	11	10	1	—	6	80	52	28	65	41	24
zusammen Taubstummenanstalten .		52	45	7	—	33	425[3])	253	172	329	201	128
K. k. Blinden-Erziehungs-Institut .	III[4])	17	13	4	—	6	74	46	28	33	16	17
Specialabtheilung für Blinde an einer städtischen Volksschule . .	XVI	1	—	1	—	1	18	5	13	17	4	13
Israelitisches Blinden-Institut . .	XIX	13	12	1	—	3	53	32	21	12	5	7
zusammen Blindenanstalten .		31	25	6	—	10	145[5])	83	62	62	25	37
Specialabtheilung für Schwachsinnige an einer städt. Volksschule.	XVIII	4	3	1	—	4	72[7])	37	35	71	36	35
Knaben-Rettungshaus d. Wr. Schutzvereins für verwahrloste Kinder	XIII	4	3	1	2[9])	—	50[10])	50	—	50	50	—
Hauptsumme[8]) . . .		91	76	15	2	47	692	423	269	512	312	200

[1]) In 14 Abtheilungen. — [2]) Ein Gebäude für Knaben bestimmte Anstalt dieses Vereins liegt außerhalb des Wiener Gemeindegebietes in Gainfarn, Niederösterreich. — [3]) In 6 Abtheilungen. — [4]) Früher im VII. Bezirke, seit Mai 1898 im Prater. — [5]) Davon 48 rom.-kath., 8 evang., 20 mosaisch, 4 sonstig. — [7]) Davon 87 rom.-kath., 3 evang., 54 mosaisch, 1 sonstig. — [9]) Davon 64 rom.-kath., 2 evang., 6 mosaisch. — [10]) Davon 18 rom.-kath., 1 mosaisch, 1 sonstig. — [8]) Außer den hier aufgeführten Anstalten besteht im XVII. Bezirke ein vom „Verein von Kinder- und Jugendfreunden" erhaltenes „Asyl für blinde Kinder im schulpflichtigen Alter", Internat, in welchem die Beschäftigungen und Spiele des Kindergartens geübt werden. Diese Anstalt ist im folgenden Capitel „O. Kindergärten, Kinderbewahranstalten und Krippen" unter den Kindergärten berücksichtigt. Sie zählte 1898 20 24 Kinder (10 m., 14 w.).

O. Kindergärten, Kinderbewahranstalten und Krippen.

Nach der Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht vom 22. Juni 1872, R. G. B. Nr. 108, hat der Kindergarten die Aufgabe, die häusliche Erziehung der Kinder im vorschulpflichtigen Alter zu unterstützen und zu ergänzen, somit die Kinder durch geregelte Uebung des Leibes und der Sinne, sowie durch naturgemäße Bildung des Geistes für den Volksschul-Unterricht vorzubereiten. Die Mittel der Kindergarten-Erziehung sind: Beschäftigungen, welche den schaffenden und gestaltenden Thätigkeitstrieb bilden, Bewegungsspiele mit und ohne Gesang, Anschauen und Besprechen von Gegenständen und Bildern, Erzählungen und Gedichte, endlich leichte Gartenarbeiten. Aller Unterricht im Sinne der Schule ist streng ausgeschlossen. Die Aufnahme in den Kindergarten darf nicht vor dem Antritte des vierten Lebensjahres und die Entlassung aus demselben muss im Sinne des Reichs-Volksschulgesetzes vom 14. Mai 1869 (§§ 21 und 23) mit der Vollendung des sechsten Lebensjahres der Zöglinge erfolgen. Zur Eröffnung solcher Anstalten wird die Genehmigung der Landesschulbehörde erfordert. Die von Ländern, Schulbezirken und Ortsgemeinden errichteten Kindergärten werden öffentliche, die von Vereinen und Privatpersonen gegründeten und erhaltenen dagegen Privatkindergärten genannt. Der Kindergarten kann entweder selbständig oder in Verbindung mit einer Volksschule bestehen. Er beschäftigt die Kinder, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, täglich durch zwei bis drei Vormittags- und zwei Nachmittagsstunden; er kann aber zugleich so eingerichtet sein, dass er Kinder auch für die übrige Zeit des Tages in Aufsicht und Beköstigung nimmt. Die praktische Erziehung im Kindergarten und der eigentliche Verkehr mit den Kindern kommt den Kindergärtnerinnen zu, welche die vorschriftsmäßige Befähigung für diesen Beruf nachzuweisen haben. Die Leiterin kann, falls sie diese Befähigung besitzt, auch das Amt einer Kindergärtnerin ausüben. Wärterin im Kindergarten darf jede rüstige und geistig normal organisierte, moralisch unbeanständete Person sein. Dem Gründer des Kindergartens ist die Bestimmung überlassen, ob und in welchem Ausmaße für die Benützung des Kindergartens ein Honorar zu entrichten sei. Die Kindergärten unterstehen der Aufsicht der Schulbehörden.

Die Kinderbewahranstalt hat nach der erwähnten Verordnung die Aufgabe, Kinder der arbeitenden Classen zur Beaufsichtigung und zweckmäßigen Beschäftigung aufzunehmen dieselben an Reinlichkeit, Ordnung und gute Sitte zu gewöhnen und ihnen Liebe zur Arbeit einzuflößen. Auch in diese Anstalten (wie in Kindergärten) dürfen Kinder vor zurückgelegtem dritten Lebensjahre nicht aufgenommen werden. Zur Errichtung einer Kinderbewahranstalt ist die Bewilligung der Landesschulbehörde erforderlich, welcher es in jedem Falle zusteht, auch die Bedingungen dieser Bewilligung festzusetzen. Für die Beaufsichtigung der Kinder gelten dieselben Bestimmungen, wie für die Aufsicht der Kindergärten. Hiebei ist das Augenmerk hauptsächlich darauf zu richten, dass die Einrichtungen den pädagogischen und sanitären Anforderungen der Gegenwart entsprechen und dass jeder Schulunterricht von diesen Anstalten streng ausgeschlossen bleibe.

Warteanstalten oder Krippen (Crèches), welche aus humanitären Rücksichten Kindern unter drei Jahren jene Pflege angedeihen lassen, die ihnen die Eltern nicht gewähren können, sind lediglich den sanitätspolizeilichen Normen unterworfen. Sie werden in diesem Abschnitte nur deswegen berücksichtigt, weil einzelne Kinderbewahranstalten mit Krippen in einem untrennbaren Zusammenhange stehen.

I. Die Kindergärten im Schuljahre 1898/99 nach ihrer Organisation und mit Rücksicht auf deren Erhalter.

Art der Kindergärten nach der Person dessen, der sie erhält	Gesammtzahl der Kindergärten	welche das ganze Jahr hindurch offen sind	Zahl der Kindergärten, welche geöffnet sind: in der Woche an 5	6	10	11	12	täglich[1] durch Stunden: 4	5	6	7 und mehr	welche umfassen Abtheilungen[2]: 1	2	3	4	in welchen der Unterricht ertheilt wird: unentgeltlich	gegen eine monatliche Zahlung[3] von: bis zu 1 fl.	über 1 fl. bis zu 2 fl.	über 2 fl. bis zu 4 fl.	in welchen an einzelne Kinder Mittagskost verabreicht wird: unentgeltlich	theils unentgeltlich, theils entgeltlich[4]	blos gegen Ersatz[4]	welche für Kinder beiderlei Geschlechtes bestimmt sind	welche in einer Lehrerinnen-Bildungsanstalt ihren Sitz haben	in welchen die Kindergärtnerinnen einer gesetzlichen Corporation angehören	welche in Verbindung stehen mit: einer Lehranstalt für Kindergärtnerinnen	einer Lehrerinnen-Bildungsanstalt	Privat-Anstalten	beiderlei Anstalten	welche untergebracht sind in: dem Erhalter gehörigen Räumen	vom der Gemeinde unentgeltlich überlassenen Räumen	gemieteten Räumen	welchen zur Verfügung stehen: 1 Zimmer	1 Zimmer mit 1—2 Cabinetten oder 2 Zimmer	mehr als 2 Zimmer	1 Garten allein	1 Garten und 1 Spielraum	1 Spielraum	weder Garten noch Spielraum	Zahl der eingeschriebenen Kinder
Staats-Kindergarten	1		1					1					1			—										1	1				1	—	—	1		58
Reichs- „	1				1			1				1				—									1		1				1	1					53
Gemeinde-Kindergärten	11	5			11			8	3		1	8	1	1	5	4	4			1			2				11			3	4		4	6	2	3		1538
Stiftungs- „	1				1			1				1				1											1						1	1				162
Kindergärten geistlicher Corporationen	7				7			5		2		7				4	3	—		1			2	7			7			2	3		2	2	4	1		820
Kindergärten von Wohlthätigkeits-Vereinen[5]	27[6]	12		1	21	2	3	17	6	4	9	17	1		4	13	10	—	4	1	1	1	2	2			4	10	13	3	12	12	18	3	5	1	3218
Kindergärten von Privatpersonen	11	4		—	10	1	—	10	1	—	10	1				4	7	—									—	1	10	5	6	—	9	2	—	—		526
zusammen	59	24	1	1	51	3	3	43	10	6	20	35	3	1	11	22	19	7	4	3	1	3[7]	11	2	1	1	25	11	23	13	25	21	37	11	10	1	6375

[1] Der Unterricht beginnt in den einzelnen Anstalten vormittags zwischen ½8 und 9 Uhr, nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr und endet vormittags zwischen 11 und 12 Uhr, nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr. — [2] Die hier gezählten Abtheilungen sind nach dem Alter und der körperlichen und geistigen Entwicklung der Kinder gemacht. — [3] Von dem Unterrichtsgelde wird in den meisten Anstalten unter gewissen Bedingungen eine Ermäßigung oder gänzliche Befreiung gewährt. — [4] Das Entgelt beträgt 5 bis 20 kr. für ein Kind. — [5] Die Zahl dieser Vereine beträgt 17; hievon erhalten 11 je einen, 3 je zwei und 2 je drei Kindergärten. — [6] Eine von einem solchen Vereine erhaltene Anstalt nennt sich Kinderbewahranstalt, gehört aber mehr in die Kategorie der Kindergärten, insbesondere auch deshalb, weil mit ihr eine Lehranstalt für Kindergärtnerinnen in organischem Zusammenhange steht. 2 Vereinskindergärten sind Internate, 1 davon für blinde Kinder. — [7] Darunter 1 für katholische Kinder, 1 für christliche überhaupt und 1 für mosaische Kinder.

Digitized by Google

2. Erhalter, Lehrpersonale, Schüler und Hospitantinnen der Kindergärten im Schuljahre 1898/99 nach Gemeindebezirken.

Gemeindebezirk	Gesammtzahl der Kindergärten	Von den Kindergärten werden erhalten[1])							Lehr- und Wartepersonale			Von der Gesammtzahl der eingeschriebenen Kinder waren nach														Zahl der Hospitantinnen			
		vom Staate	vom Bezirke	von der Gemeinde	von einer Stiftung	von einer gesetzlichen Corporation	von einem Wohlthätigkeits-Vereine	von einer Privatperson	Kindergärtnerinnen	Wärterinnen	Von den Kindergärtnerinnen gehören einer geistl. Corporation an	Gesammtzahl der eingeschriebenen Kinder	dem Geschlechte: männlich	dem Geschlechte: weiblich	dem Geschlechte: unbekannt	dem Alter in Jahren: 3 4	dem Alter in Jahren: 4 5	dem Alter in Jahren: 5 6	dem Alter in Jahren: unbekannt	dem Glaubensbekenntnisse: katholisch	dem Glaubensbekenntnisse: evangelisch	dem Glaubensbekenntnisse: mosaisch	dem Glaubensbekenntnisse: israelitisch und confessionslos	dem Glaubensbekenntnisse: unbekannt	der Unterrichtsgeldzahlung: zahlend	der Unterrichtsgeldzahlung: theilweise befreit	der Unterrichtsgeldzahlung: ganz befreit	der Unterrichtsgeldzahlung: unbekannt	aus Lehrerinnen-Kindergärtnerinnen	aus Lehrerinnen-Bildungsanstalten	aus Bürger- und allgemeinen Volksschulen	sonstige
I	3	1						2	6	3		212	127	85	–	45	77	90		143	8	61			186	14	12		32	78	40	
II	6				1			3	12	4		836	454	382		221	318	297		609	7	220			380	37	419		23			
III	4						2	1	10	5	6	460	211	249		105	168	187		423	4	27		6	98	15	347					3
IV	2							2	4	2		214	124	90		53	74	87		192	8	14			181	13	20		2			
V	3							3	8	3		447	202	245		81	176	190		428	3	16			351	72	24		1			
VI	2						1	1	5	2		173	99	74		47	65	61		127	6	40			28	134	11		1			
VII	6						1	3	8	4	3	499	267	232		180	157	162		424	9	66			462	2	35		33			4
VIII	1							1	2	1		117	75	42		23	46	48		86	9	19	3		107		10					
IX	3							3	6	3		381	185	196		130	136	115		309	7	65			248		133		4			3
X	3						1	2	7	3	3	400	199	201	—	80	154	166		311	4	85			229	38	133		1			
XI	1			1					2	1		113	56	57		46	25	42		113					6	78	29					
XII	4			2				2	10	4	4	712	355	357		60	88	58	506	206				506	100	9	603					
XIII	3						1	2	9		5	213	99	114		82	60	47	24	212		1			100	35	78					
XIV	1							1	2	2		160	71	89		34	47	79		156	1	3			55	35	70					
XV	1			1					8	3	7	434	217	217		122	190	122		407	10	13	4		173	80	181					
XVI	2			2					4	2		108	58	50		21	41	46		102		6			61	17	30		—		40	
XVII	3		1					2	5	2		146	66	80		4	49	69	24	96	4	22		24	110	8	28		34			
XVIII	4			1			1	1	5	4	1	426	211	215		73	106	123	124	397	4	25			74	59	293					1
XIX	4			4					7	3		324	166	158		73	109	113	29	320	2	2			79	—	245					
Summen	59	1	1	11	1	1	7	27	11	118	51	29	6375	3242	3133	–	1480	2086	2102	707	5061	86	685	7	536	3028	646	2701	—	131	78	80	11

[1]) Über die Gemeinde- und Landesgabe der Gemeinde für Kindergärten, u. zw. die Ausgaben sowohl für eigene, als auch für fremde Kindergärten, vgl. auch Seite 146 und 158. — [2]) Ein von einer Privatperson erhaltener Kindergarten hat im Berichtsjahre zu bestehen aufgehört. — [3]) Im Berichtsjahre neu hinzugekommen. — [4]) Eine dieser Anstalten ist ein Internat. — [5]) Inventar der Internat für blinde Kinder im vorschulpflichtigen Alter. — [6]) Früher von einer geistlichen Corporation erhalten. — [7]) Dazu 11 Personen männlichen Geschlechte als pädagogische Leiter.

3. Die Kinderbewahranstalten und Krippen im Schuljahre 1898/99.

| Nr. | Kinderbewahranstalten ꝛc. | Anzahl der | Kinder | | |

3. Die Kinderbewahranstalten und Krippen im Schuljahre 1898/99 (Fortsetzung).

Gemeindebezirk	Gesammtzahl der Kinderbewahranstalten u. Krippen	Zahl der Kinderbewahranstalten und Krippen, welche untergebracht sind in Räumen dem Erhalter gehörigen	Zahl der Kinderbewahranstalten und Krippen, welchen zur Verfügung stehen: gemietheten oder unentgeltlich überlassenen	1 Zimmer	1 Zimmer mit 1 bis 2 Cabineten oder 2 Zimmer	mehr als 2 Zimmer	ein Garten allein	ein Garten und ein Hofraum	ein Hofraum allein	weder Garten, noch Hofraum	Zahl der im Tagesdurchschnitte in den Kindergärten u. Krippen befindlich gewesenen Kinder[1])	Hievon in[1]): Anstalten von Wohlthätigkeits-Vereinen	sonstigen Anstalten
I	1	—	1	—	—	1	—	—	—	1	28	28	-
II	4	4	—	—	—	4	1	3	—	—	472	472	-
III	5	3	2	1	1	3	—	2	2	—	529	497	32
IV	2	1	1	1	—	1	1	1	—	—	117	117	—
V	3	3	—	1	2	—	—	3	—	—	294	294	—
VI	1	1	—	—	1	—	1	—	—	—	190	190	—
VII	3	2	1	—	2	1	1	—	1	1	219	166	53
VIII	2	—	2	—	1	1	—	—	1	1	85	85	-
IX	4	4	—	2	1	1	2	—	2	—	339	339	-
X	2	2	—	1	—	1	—	1	1	—	186	132	54
XI	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	117	117	-
XII	1	1	—	—	1	—	1	—	—	—	134	—	134
XIII	5	4	1	2	2	1	2	3	—	—	487	447	40
XIV	2	1	1	—	1	1	2	—	—	—	382	382	—
XV	1	—	1	—	—	1	1	—	—	—	290	290	—
XVI	4	4	—	1	1	2	1	3	—	—	831	831	—
XVII	3	3	—	1	2	—	3	—	—	—	535	225	310
XVIII	1	1	—	—	1	—	1	—	—	—	74	—	74
XIX	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	83	83	—
Zusammen	46	36	10	10	16	20	19	16	7	4	5392	4695	697

[1]) Die Angaben über die Zahlen der durchschnittlich per Tag in den Anstalten gewesenen Kinder sind bezüglich unverlässlich, da sie von einer streng genommen nicht zulässigen Art der Berechnung (nur an Beobachtungs- und dazu immerhin unverhältnismäßig wenigen Zahlen gemacht werden [illegible] Tagen des Jahres), welche auf dem Land der Kosten einen großen Spielraum hat.

P. Städtische Sammlungen.

Die gegenwärtige Bibliothek, aus einer kleinen Handbibliothek hervorgegangen, besteht erst seit der Mitte der Sechziger-Jahre. Die alte Wiener Stadtbibliothek wurde zur Zeit Maria Theresias der Hofbibliothek einverleibt.

Die Stadtbibliothek, welche seit der Neuorganisation des Jahres 1889 von dem Archive gesondert und mit dem historischen Museum zu einem Status vereinigt ist, hat nicht nur den Verwaltungsdienst der Gemeinde durch Beschaffung und Bereithaltung literarischer Behelfe zu fördern, sondern auch die auf die Geschichte der Stadt sich beziehenden und damit im Zusammenhange stehenden oder durch Vergleichung interessanten Werke zu sammeln und dem Gebrauche zugänglich zu machen.

Dieser Aufgabe entsprechend gliedert sich der Bücherbestand in eine administrative und eine literarisch-historische Abtheilung, die eine wertvolle Sammlung für die Culturgeschichte der Stadt bedeutender literarischer Werke umfasst.

Besonderes Augenmerk wird neuerdings der Städtegeschichte im allgemeinen gewidmet und das in diesem Fache vorhandene Materiale ergänzt und erweitert.

Für sonstige Ankäufe ist eine regelmäßige Dotation ausgeworfen, welche mit Stadtrathsbeschluss vom 28. März 1892 auf jährlich 5000 fl. festgesetzt wurde. Außerdem laufen alljährlich geschenkweise eine große Anzahl von Statuten, Jahresberichten ꝛc. in Wien bestehender Institute oder Vereine, sowie verschiedene Städtepublicationen, wie Verwaltungsberichte, Voranschläge, Rechnungsabschlüsse u. s. w. ein.

Zur Entlehnung von Werken der Bibliothek sind außer den Gemeinde-Functionären und -Beamten die Lehrpersonen, Staats- und Landesbeamten, Officiere und Angehörigen des geistlichen Standes berechtigt, welche in Wien ihren ständigen Wohnsitz haben. Eine Entlehnung von Werken nach Orten außerhalb Wiens hängt von der Genehmigung des Bürgermeisters ab.

Der Lesesaal, dessen Benützung auch anderen als den oben bezeichneten Personen frei steht, ist täglich von 9 bis 1 Uhr und mit Ausnahme der Sommermonate auch an Dienstagen und Freitagen von 5—7 Uhr abends dem Publicum geöffnet. —

Das historische Museum der Stadt Wien, am 26. Juni 1888 eröffnet, enthält die städtische Waffensammlung (des ehemaligen bürgerlichen Zeughauses), ferner auf die autonome Verwaltung der Stadt bezügliche Gegenstände — die ältesten aus dem 15. Jahrhunderte —

wie Instrumente der Gerichtspflege, die Originalmaße und Gewichte, Mobiliarstücke 2c. Es lassen sich sämmtliche Gegenstände in vier Gruppen theilen: Die erste Gruppe bilden die Ueberreste der verschiedenen Zweige der städtischen Selbstverwaltung aus altem Gemeindebesitze; in der zweiten befinden sich historische Objecte, die von Wiener Corporationen der Stadt geschenkt oder geliehen wurden, die Abzeichen und Gebrauchsgegenstände aus dem Besitze der alten Wiener Zechen, die Alterthümer von St. Stephan. Eine dritte Gruppe umfasst Gegenstände, welche die Gemeinde mit Rücksicht auf ein zu gründendes städtisches Museum seinerzeit zu sammeln begonnen hatte. Hieher gehört die städtische Münzen- und Medaillensammlung, deren Grund im Jahre 1862 gelegt wurde; ferner fallen in diese Gruppe die seit derselben Zeit gesammelten Bildnisse von bedeutenden Persönlichkeiten, welche zur Stadt in Beziehung standen, sowie Pläne, Ansichten, Darstellungen historischer und localer Ereignisse. Im Jahre 1894 veranlasste die großmütige Spende des regierenden Fürsten Johann von und zu Liechtenstein, der äußerst wertvolle Gemälde von Wiener Künstlern gewidmet hat, eine Erweiterung und theilweise Umgestaltung des Museums. Eine neu eröffnete Räumlichkeit wurde nach dem Spender benannt; auch wurde der bisher zur Aufbewahrung der Festzugsgegenstände verwendete Raum zur Aufnahme von Gemälden bestimmt.

Zu diesen drei Gruppen kommt als vierte das „Grillparzer-Zimmer", worin der Nachlass des großen Dichters Deutsch-Österreichs aufbewahrt ist.

Seit dem Jahre 1892 stehen jährlich für Neuanschaffungen 6000 fl. zur Verfügung. Das Museum ist an drei Tagen der Woche, Sonntag, Dienstag und Donnerstag geöffnet; seit 1. Mai 1894 ist der Eintritt unentgeltlich. Die nicht ausgestellten Theile der Sammlungen können gegen Bewilligung seitens der Direction eingesehen und benützt werden. —

Die permanente Lehrmittelausstellung, welche noch im Jahrbuche pro 1891 in diesem Abschnitte behandelt wurde, hat im Jahre 1892 als solche zu bestehen aufgehört. Die Gegenstände sind vorläufig in zwei Schulgebäuden (im II. Bezirke, Pazmanitengasse 22 und im IV. Bezirke, Alleegasse 11) untergebracht und der Ueberwachung der Leiter dieser Schulen unterstellt; ein Theil der Gegenstände befindet sich ferner in den Amtsräumen des Bezirksschulrathes und des magistratischen Schul-Departements im neuen Rathhause.

1. Besitzstand und Benützung der städtischen Bibliothek in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Zuwachs während des Jahres		Stand am Ende des Jahres		Entlehnte		In den Bibliotheksräumen		
	Werke	Bände	Werke	Bände	Werke	Bände	waren Leser	wurden benützt	
								Werke	Bände
1894	1108	1754	28.058	48.834	2191	2235	862	1337	2846
1895	1120	1916	29.178	50.750	1506	2045	648	1048	2305
1896	1122	1407	30.300	52.157	1367	1978	1002	2046	3527
1897	1161	1798	31.461	53.955	1588	2270	1106	2173	4109
1898	1042	1731	32.503	55.686	2063	2876	1223	2536	5003

2. Die städtische Münzen- und Medaillensammlung und das historische Museum in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Münzen und Medaillen		Historisches Museum	
	Zuwachs während des Jahres	Stand am Ende des Jahres	Zahl der Besucher	Zahl der entlehnten Gegenstände
1894	362	7485	28.045 [1])	193
1895	16	7501	35.891	383
1896	18	7519	45.079	739
1897	65	7584	26.543	190
1898	89	7675	24.127	641

[1]) Vom 1. Mai dieses Jahres an war der Eintritt ins Museum unentgeltlich.

Q. Die Presse.

1. Stand und Bewegung der periodischen Zeitschriften im Wiener Landesgerichts-Sprengel.[1]

1. Stand und Bewegung der periodischen Zeitschriften in den Jahren 1894—1898.

Laufende Zahl	Eintheilung der Zeitschriften	Periodische Zeitschriften: Stand am Anfang des Jahres 1894	1895	1896	1897	Stand am Anfang 1898	Zuwachs während 1898	Abfall während 1898	Stand am Ende 1898
	a) Zeitschriften vermischten Inhalts ohne Voranstellung einer besonderen fachlichen Richtung, u. zw.:								
	I. in erster Linie die politische Tagesgeschichte behandelnde oder politische, religiöse oder sociale Tagesfragen besprechende:								
1	ernstgehaltene, universellen Charakters .	125	124	133	140	140	7	3	144
2	ernstgehaltene, mit besonderer Berücksichtigung localer (Gemeinde-)Angelegenheiten	44	44	45	43	43	2	1	44
3	humoristische	14	17	18	22	22	—	—	22
	II. sonstige:								
4	ernstgehaltene (mit Einschluss der allgemeinen Anzeigeblätter)	61	58	61	62	63	4	—	67
5	humoristische	12	11	10	10	10	2	—	12
	b) Fachzeitschriften, und zwar in erster Linie für:								
6	Staats- und Rechtswissenschaft, Verwaltung und Rechtspflege im allgemeinen (mit Einschluss der allgemeinen Beamtenzeitungen), Statistik	24	25	27	26	30	1	—	31
7	Militärische Angelegenheiten	19	19	20	24	25	—	—	25
8	Theologie, kirchliche Zwecke, confessionelle Interessen	16	19	18	19	19	5	—	24
9	Philosophie, Philologie, Geschichte, Numismatik, Geographie	9	9	10	10	11	—	—	11
10	Mathematik, Naturwissenschaften (mit Ausschluss von Geographie und Medicin ꝛc.)	4	4	4	4	4	1	—	5
11	Medicin, Balneologie, Hygiene, Veterinärkunde, Pharmaceutik	46	51	51	52	53	4	1	56
12	Technische Wissenschaften (mit Einschluss der Architektur)	18	19	21	21	23	—	1	22
13	Pädagogik, Schul- und Lehrerangelegenheiten	23	22	24	25	25	1	—	26
14	Volkswirtschaft im allgemeinen, Finanzwesen, Handel und Verkehr (mit Einschluss des Fremdenwesens), Versicherungswesen	235	248	255	264	277	24	6	295
15	Land- u. Forstwirtschaft, Gartenbau, Thierzucht (mit Einschluss von Thierschutz), Jagd, Fischerei	37	41	43	43	45	3	1	47
16	Bergbau und Hüttenwesen	2	2	3	3	3	—	—	3
17	Gewerbe (auch Kunstgewerbe)	110	115	117	120	118	12	2	128
18	Hauswirtschaft, Mode	33	34	35	35	39	4	—	43
19	Literatur, Belletristik, Jugendzeitschriften .	57	62	61	65	73	14	1	86
20	Theater, Musik, bildende Künste (mit Ausschluss der Architektur und mit Einschluss der Photographie)	32	27	28	30	29	4	—	33
21	Stenographie, Phonographie, Neuschrift .	9	9	9	11	10	1	—	11
22	Touristik, Turnwesen, Sport, Spiel . .	30	39	41	48	50	10	1	59
	zusammen (a und b) . . .	960	999	1034	1077	1112	99	17	1194

[1]) Bearbeitet nach den von der k. k. Staatsanwaltschaft freundlichst zur Verfügung gestellten Materialien. Die Größe des Landesgerichts-Sprengels siehe in der 3. Anmerkung auf Seite 280, dessen Bevölkerungszahl in der 2. Tabelle auf Seite 36.

2. Zahl, Häufigkeit des Erscheinens und Sprache

Laufende Zahl	Eintheilung der Zeitschriften	Stand am Ende d. J.	Periodische: Nach der Häufigkeit des Erscheinens												
			wöchentl. 6—7mal	wöchentlich 5mal	wöchentlich 3mal	wöchentlich 2mal	jeden Sonn- und Feiertag	wöchentlich 1mal	jeden 8. Tag	monatlich 4mal	jeden 9. Tag	monatlich 3mal	jeden 2. Sonntag	monatlich 2mal	jährlich 15 u. 16mal
	a) Zeitschriften vermischten Inhalts ohne Voran-														
	I. in erster Linie die politische Tagesgeschichte behandelnde oder politische, religiöse oder sociale Tagesfragen besprechende:														
1	ernstgehaltene, univers. Charakters	144	18	–	2	5	2	31	3	3	–	9	2	59	–
2	ernstgehaltene, mit besonderer Berücksichtigung localer (Gemeinde-) Angelegenheiten	44	1	–	2	1	–	5	–	–	–	3	4	25	–
3	humoristische	22	–	–	–	1	–	11	–	–	–	4	–	5	–
	II. sonstige:														
4	ernstgehaltene (mit Einschluss der allgemeinen Anzeigeblätter) . .	67	4				–	15	3	–	–	6	–	15	2
5	humoristische	12	–	–	–	1	–	5	1	–	–	1	–	2	–
	b) Fachschriften, und														
6	Staats- und Rechtswissenschaft, Verwaltung und Rechtspflege im allgem. (mit Einschluss der allg. Beamtenzeitungen), Statistik . .	31	–	–	–	1	–	4	1	–	–	2	1	10	–
7	Militärische Angelegenheiten . .	25	–	–	–	3	–	5	1	–	–	2	–	6	–
8	Theologie, kirchliche Zwecke, confessionelle Interessen	24						2	1	–	–	1	1	8	–
9	Philosophie, Philologie, Geschichte, Numismatik, Geographie . . .	11				–	–	–	–	–	–	1	–	1	–
10	Mathematik, Naturwissenschaften (mit Ausschluss von Geographie und Medicin &c.)	5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2	–
11	Medicin, Balneologie, Hygiene, Veterinärkunde, Pharmaceutik .	56	–	–	–	3	–	15	1	–	2	2	3	11	–
12	Technische Wissenschaften (mit Einschluss der Architektur) . .	22	–	–	–	–	–	3	–	–	–	1	–	7	–
13	Pädagogik, Schul- und Lehrerangelegenheiten	26						5		–	–	1	–	9	–
14	Volkswirthschaft im allgemeinen, Finanzwesen, Handel u. Verkehr (mit Einschluss des Fremdenwesens), Versicherungswesen . .	295	9	–	3	9	–	42	11	1	–	27	–	111	1
15	Land und Forstwirthschaft, Gartenbau, Thierzucht (mit Einschluss von Thierschutz), Jagd, Fischerei	47	1	–	–	2	–	10	1	–	–	4	–	9	–
16	Bergbau und Hüttenwesen . . .	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2	–
17	Gewerbe (auch Kunstgewerbe) . .	128	1	1				17	3	–	1	11	1	60	–
18	Hauswirthschaft, Mode	43						2	3	1	–	–	–	21	–
19	Literatur, Belletristik, Jugend-Zeitschriften	86	–	–	1	–	–	9	5	1	–	8	1	31	–
20	Theater, Musik, bildende Künste (mit Ausschluss der Architektur u. mit Einschluss der Photographie)	33	–	–	–	–	–	1	–	1	–	2	1	10	–
21	Stenographie, Phonographie, Verschiedenes	11	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–
	Touristik, Turnwesen, Sport, Spiel	59		–	1	1		10[5]	2	–	–	2	–	20	–
	zusammen (I und II) . .	1194	34	1	9	27	2	192	36	7	3	87	14	425	3

[1]) [2]) [3]) [4]) Jährlich 8 mal. [5]) Eine davon erscheint vom

der periodischen Zeitschriften am Ende des Jahres 1898.

| Zeitschriften | | | | | Nach der Sprache | | | | |

2. Beschlagnahme von Druckschriften.[1])

1. Häufigkeit der in den Jahren 1894—1898 vom k. k. Landesgerichte in Wien bestätigten Beschlagnahmen periodischer Druckschriften.

Es wurden mit Beschlag belegt	1894				1895				1896				1897				1898												
	periodische Druckschriften																				insbesondere inländische periodische Druckschriften								
																					erscheinend								
																					täglich		wöchentlich		monatlich			unbekannt wie oft	
	inländische	ausländische	ohne Angabe des Druck- oder Verlagsortes	zusammen	inländische	ausländische	ohne Angabe des Druck- oder Verlagsortes	zusammen	inländische	ausländische	ohne Angabe des Druck- oder Verlagsortes	zusammen	inländische	ausländische	ohne Angabe des Druck- oder Verlagsortes	zusammen	inländische	ausländische	ohne Angabe des Druck- oder Verlagsortes	zusammen	mit Abendblatt	ohne	zwei-	ein-	drei-	zwei-	ein-		zusammen
																							mal						
1mal	24	6	5	35	22	2	1	25	20	2	—	22	30	3	4	37	23	6	1	30	1	1	1	8	1	6	3	2	23
2 „	3	—	1	9	12	—	—	12	8	2	—	10	4	—	—	4	11	1	—	12	—	—	—	1	2	6	2	—	11
3 „	—	—	—	3	1	—	—	1	1	—	—	1	4	—	—	4	5	—	—	5	—	—	—	4	—	—	1	—	5
4 „	—	—	—	2	2	—	—	2	2	—	—	2	3	—	1	4	4	1	—	5	1	—	—	1	—	1	1	—	4
5 „	—	—	—	1	—	—	—	—	3	—	—	3	3	—	—	3	3	—	—	3	1	—	—	1	—	1	—	—	3
6 „	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 „	—	—	—	3	2	—	—	2	3	—	—	3	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8 „	1	—	—	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—	—	1	1	—	1	—	—	3
9 „	1	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	2	1	—	—	1	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1
10 „	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11 „	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12 „	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1
13 „	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17 „	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1
26 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37 „	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
81 „	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	49	6	6	61	43	2	1	46	41	4	—	45	50	3	5	58	52	8	1	61	3	3	2	16	4	15	7	2	52

[1]) Nach den Kundmachungen im Amtsblatte der Wiener Zeitung.

Digitized by Google

2. Zahl der in den einzelnen Monaten der Jahre 1894—1898 vom k. k. Landesgerichte in Wien bestätigten Beschlagnahmen von Druckschriften.

Monat	1894					1895					1896					1897					1898				
	Periodische Druckschriften			Nicht periodische Druckschriften	Druckschriften überhaupt	Periodische Druckschriften			Nicht periodische Druckschriften	Druckschriften überhaupt	Periodische Druckschriften			Nicht periodische Druckschriften	Druckschriften überhaupt	Periodische Druckschriften			Nicht periodische Druckschriften	Druckschriften überhaupt	Periodische Druckschriften			Nicht periodische Druckschriften	Druckschriften überhaupt
	inländische	ausländische	ohne Angabe des Druck- oder Verlagsortes			inländische	ausländische	ohne Angabe des Druck- oder Verlagsortes			inländische	ausländische	ohne Angabe des Druck- oder Verlagsortes			inländische	ausländische	ohne Angabe des Druck- oder Verlagsortes			inländische	ausländische	ohne Angabe des Druck- oder Verlagsortes		
a) Zahl der Beschlagnahmen																									
Jänner	15	1	—	5	21	12	—	—	8	20	15	—	—	—	15	3	1	—	3	7	15	4	—	6	25
Februar	22	—	—	6	28	18	—	—	—	18	11	—	—	4	15	11	—	—	4	15	20	—	1	9	30
März	20	1	1	3	25	16	—	—	3	19	14	1	—	2	17	15	—	4	2	21	5	—	—	5	10
April	21	—	1	10	32	19	—	—	4	23	13	2	—	14	29	2	—	—	1	3	2	—	—	—	2
Mai	26	—	1	2	29	25	1	—	42	68	10	1	—	7	18	8	—	—	16	24	4	—	—	4	8
Juni	28	2	—	—	30	15	—	—	1	16	16	1	—	3	20	7	—	—	1	8	15	—	—	2	17
Juli	11	—	1	1	13	2	—	—	4	6	18	1	—	2	21	25	—	1	1	27	21	—	—	6	27
August	14	—	—	3	17	—	—	—	—	—	8	—	—	16	24	15	1	2	2	20	13	—	—	2	15
September	16	—	—	4	20	7	—	—	3	10	7	—	—	3	10	14	—	—	21	35	16	4	—	4	24
October	20	2	1	1	24	12	—	—	3	15	7	—	—	—	7	14	—	—	3	17	16	—	—	2	18
November	25	—	—	2	27	11	—	1	5	17	7	—	—	—	7	21	—	1	2	24	9	2	—	—	11
December	16	—	2	—	18	3	1	—	1	5	3	—	—	1	4	11	1	—	1	13	24	2	—	11	37
zusammen	234	6	7	37	284	140	2	1	74	217	129	6	—	52	187	146	3	8	57	214	160	12	1	51	224
b) Zahl der mit Beschlag belegten Druckschriften																									
Jänner bis Dec.	49	6	6	37	98	43	2	1	74	120	41	4	—	52	97	50	3	5	57	115	52	8	1	51	112

K. Theater.

1. Behördlich festgesetzter Fassungsraum der Theater zu Ende des Jahres 1898.

Theater	Rang	Logen[1]) Zahl	Logen[1]) für Personen	Nummerierte Sitze	Unnummerierte Sitze	Stehplätze	Zusammen Plätze
k. k. Hofburgtheater	Parquet und Parterre	20	80	376	—	140	596
	I. Gallerie	24	96	—	—	—	96
	II. „	24	96	—	—	—	96
	III. „	20	80	110	—	40	230
	IV. „	—	—	364	—	150	514
	zusammen	88	352	850	—	330	1532
k. k. Hofoperntheater	Parquet und Parterre	26	104	442	—	240	786
	I. Gallerie	26	104	—	—	—	104
	II. „	26	104	—	—	—	104
	III. „	14	56	161	114	206	537
	IV. „	—	—	204	196	416	816
	zusammen	92	368	807	310	862	2347
Carltheater	Parterre	18	72	388	—	—	460
	I. Gallerie	[2])11	56	144	—	52	252
	II. „	2	8	220	—	60	288
	III. „	2	8	214	—	80	302
	zusammen	33	144	966	—	192	1302
Jarnickltheater[3])	Parterre	12	48	244	—	40	332
	I. Gallerie	4	16	160	—	70	246
	II. „	—	—	178	—	60	238
	zusammen	16	64	582	—	170	816
Theater an der Wien	Parterre	14	56	342	—	138	536
	I. Gallerie	12	48	115	36	66	264
	II. „	—	—	130	86	142	358
	III. „	—	—	139	43	199	381
	IV. „	—	—	82	46	124	252
	zusammen	26	104	808	211	668	1791
Raimund-Theater	Parterre	—	—	690	—	—	690
	I. Gallerie	8	32	421	—	—	453
	II. „	4	16	454	—	—	470
	zusammen	12	48	1565	—	—	1613
Deutsches Volkstheater	Parterre	[4]) 9	39	518	—	301	858
	I. Gallerie	[5])10	44	317	—	—	361
	II. „	[5])10	44	348	—	262	654
	zusammen	29	127	1183	—	563	1873
Josefstädter Theater	Parterre	4	16	387	—	—	403
	I. Gallerie	[6])13	56	68	—	—	124
	II. „	—	—	169	—	—	169
	III. „	—	—	60	114	92	266
	zusammen	17	72	684	114	92	962
Ronacher	Parterre	10	50	778	—	—	828
	Mezzanin	9	45	—	—	—	45
	I. Gallerie	10	50	344	—	—	394
	II. „	10	50	540	—	—	590
	zusammen	39	195	1662	—	—	1857
Am Gärtnerplatz	Parquet, Parterre und Mezzanin	129	510	4165	—	859	5534
	I. Gallerie	118	502	1569	36	187	2294
	II. „	76	318	2039	86	524	2967
	III. „	36	144	684	271	617	1716
	IV. „	—	—	650	242	690	1582
	zusammen[7])	452	1474	9107	635	2877	14093

[1]) Über die Anzahl, Lage, im Parterre und Parterrelogen etwa vorhandene Hof- und Künstlerlogen. Die einzelnen Daten siehe in den [illegible]. Die übrigen Abweichungen siehe in den folgenden Anmerkungen. — [2]) Hofloge. — [3]) Provisorium. — [4]) Darunter 3 à 3 und 8 à 4 Personen. — [5]) Darunter 4 à 3 Personen. — [6]) Darunter 4 à 3 Personen. — [7]) Exclusive 1 à 3 Personen. — [illegible] Das Deutsche Volkstheater und das Raimund-Theater waren im Jahre 1898 geschlossen. Das Ronacher hatte 1600, das Apollo-Theater 1200, der große Musikvereinssaal eine Höchstzahl von 2000 Personen. Der Saal des Gärtnerplatz-Theaters hat 1600, jener des Volkstheaters 1800 Personen; der Bösendorfersaal hat 40 Sitz- und 30 Stehplätze, zusammen 70 Plätze.

Digitized by Google

2. Zahl der theatralischen Vorstellungen im Wiener Polizeirayon in den Jahren 1894—1898.[1]

Theater[2]	Gemeindebezirk	Zahl der Vorstellungen 1894	1895	1896	1897	1898
K. k. Hofburgtheater	I	329	309	308	225	289
K. k. Hofoperntheater	I	319	319	311	350	299
Carltheater	II	141	173	362	307	327
Jantschtheater[3]	II	211	197	187	186	108
Theater a. d. Wien	VI	316	315	355	335	322
Raimund-Theater	VI	360	362	357	404	96
Deutsches Volkstheater	VII	359	356	352	[illegible]	464
Josefstädter Theater	VIII	230	257	263	301	271
Jubiläums-Theater[4]	IX					29
Rudolfsheimer Theater	XIV	235	232	190	126	
Döblinger Arena	XIX	96	32	—		14
zusammen	—	2596	2552	2658	2658	2479

Vorstellungen	Zahl der Vorstellungen 1894	1895	1896	1897	1898
Fortsetzung: Hievon waren: Wohlthätigkeits-Vorstellungen	66	36	50	345	31
sonstige, u. zw.: Abend-Vorstellungen	2223	2208	2318	2215	2050
Nachmittags-Vorstellungen	297	398	317	98	398
Außerdem Vorstellungen: In Theaterschulen	108	11	26	16	32
Von Dilettanten	357	375	563	531	369
„ wandernden Gesellschaften	82	60	113	74	26

[1] Von der k. k. Polizeidirection freundlichst zur Verfügung gestellt. — [2] Ohne das Ronacher'sche Theater, dessen Vorstellungen bis Ende 1896 (1896: 1898 war es geschlossen) unter jenen der Theaterschulen mitgezählt sind, dann ohne das Sommertheater im Kursalon im Prater (1898: 77 Vorstellungen) und das Bergtheater im XIII. Bezirke (1898: 30 Vorstellungen), welche nicht als Theater zu betrachten sind. — [3] Sommertheater. — [4] Eröffnet am 1. Dezember 1898. — [5] In Floridsdorf. — [6] Außerdem wurden anlässlich des Gedenkjahres der Jubiläums-Ausstellung im „Ausstellungs-Theater" 471 Vorstellungen gegeben, hievon entfallen auf Generalproben 6, Abendvorstellungen 155 und Nachmittagsvorstellungen 310.

3. Gattung, Anzahl und Wiederholung der im Jahre 1898 in den ständigen Theatern aufgeführten Stücke.[1]

Theater	Herkunft der Stücke	Trauerspiele	Schauspiele, Dramen, dramatische Gedichte	Volksschauspiele, Volksstücke, Lebensbilder	Lustspiele	Schwänke, Possen, Genrebilder	Opern	komische Opern, Operetten	Ballette, Pantomimen	zusammen	
		Zahl der									
		St.[2]	Aufl.[2]	St.[2]	Aufl.[2]	St.[2]	Aufl.[2]	St.[2]	Aufl.[2]	St.[2]	Aufl.[2]	St.[2]	Aufl.[2]	St.[2]	Aufl.[2]	St.[2]	Aufl.[2]
K. k. Hofburgtheater	deutsche	17	47	27	93	3	4	24	72	2	11					73	227
	englische	6	11	2	4	1	6	4	11							13	32
	französische	—	—	7	27	—	—	8	18	—	—	—	—	—	—	15	45
	italienische	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
	sonstige	1	1	2	9	—	—	1	8	—	—	—	—	—	—	4	18
	zusammen	24	59	39	134	4	10	37	109	2	11	—	—	—	—	106	323
K. k. Hofoperntheater	deutsche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	146	4	15	48	285
	französische	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	48	—	—	11	52
	italienische	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	50	—	—	11	64
	sonstige	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	1	1	2	13
	zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	248	5	16	73	413
Carltheater	deutsche	—	—	4	30	11	60	1	1	5	28	1	1	7	42	28	182
	englische	—	—	1	4	—	—	—	—	2	4	—	—	1	36	4	44
	französische	—	—	4	5	—	—	2	2	4	48	—	—	2	5	14	61
	italienische	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	7	2	3	7	23
	sonstige	—	—	6	13	—	—	1	5	—	—	—	—	—	—	7	18
	zusammen	—	—	15	52	11	70	4	8	10	80	5	8	12	86	60	328

[1] Zusammengestellt nach den Werken „Theater und Tonkunst" für Wien, Leipzig und ergänzt durch das „Fremden-Blatt". — [2] St. = Stücke, Aufl. = Aufführungen. Die Zahl der Aufführungen ist größer als die Zahl der theatralischen Vorstellungen, da in einer Vorstellung oft mehrere Stücke aufgeführt werden.

d by Google

(Fortsetzung.)[1])

Theater	Herkunft der Stücke	Trauerspiele		Schauspiele, Dramen, dramatische Gedichte		Volksschauspiele, Volksstücke, Lebensbilder ꝛc.		Lustspiele		Schwänke, Possen, Genrebilder		Opern		Komische Opern, Operetten		Ballette, Pantomimen		Zusammen	
		Zahl der																	
		St.[2])	R.[3])	St.[2])	R.[3])	St.[2])	R.[3])	St.[2])	R.[3])	St.[2])	R.[3])	St.[2])	R.[3])	St.[2])	R.[3])	St.[2])	R.[3])	St.[2])	R.[3])	St.[2])	R.[3])
Theater „Venedig in Wien" im Prater	deutsche	—	—	—	—	—	—	—	—	3	10	—	—	7	158	1	13	11	181
	französische	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	—	—	1	6
	zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	3	10	—	—	8	164	1	13	12	187
Jantsch-theater im Prater	deutsche	6	24	5	13	7	42	1	5	1	3	—	—	—	—	—	—	20	87
	englische	1	4	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	9
	französische	—	—	4	24	—	—	—	—	—	—	—	—	2	11	—	—	6	35
	zusammen	7	28	11	42	7	42	1	5	1	3	—	—	2	11	—	—	29	131
Theater an der Wien	deutsche	—	—	—	—	2	3	3	4	5	37	1	3	20	251	2	2	33	300
	englische	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	9	—	—	1	9
	französische	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	12	—	—	2	12
	zusammen	—	—	—	—	2	3	3	4	5	37	1	3	23	272	2	2	36	321
Raimund-theater	deutsche	4	14	2	8	30	151	4	22	14	132	—	—	—	—	—	—	44	327
	französische	—	—	4	27	1	8	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	6	38
	sonstige	—	—	3	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	7
	zusammen	4	14	9	42	21	159	5	25	14	132	—	—	—	—	—	—	53	372
Deutsches Volks-theater	deutsche	4	6	12	56	39	163	10	45	7	87	—	—	1	9	—	—	73	366
	englische	1	1	1	1	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	6
	französische	—	—	1	11	3	15	1	7	1	3	—	—	—	—	—	—	6	36
	italienische	—	—	—	—	1	6	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	7
	sonstige	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
	zusammen	5	7	15	69	44	188	12	53	8	90	—	—	1	9	—	—	85	416
Josefstädter-theater	deutsche	1	1	—	—	2	7	—	—	4	34	—	—	—	—	—	—	7	40
	französische	—	—	—	—	—	—	—	—	3	111	—	—	5	104	—	—	8	215
	zusammen	1	1	—	—	2	5	—	—	7	145	—	—	5	104	—	—	15	255
Jubiläums-Stadttheater	deutsche	—	—	1	8	3	9	1	1	1	5	—	—	—	—	—	—	6	23
	zusammen	—	—	1	8	3	9	1	1	1	5	—	—	—	—	—	—	6	23
[illegible] ständige Theater	deutsche	32	92	51	218	87	447	44	150	41	347	27	150	39	475	22	139	343	2018
	englische	8	16	9	14	2	10	4	11	2	4	—	—	2	45	—	—	24	100
	französische	[illegible]	[illegible]	20	94	4	23	12	30	8	162	9	48	13	138	3	5	69	500
	italienische	[illegible]	[illegible]	1	1	1	6	1	1	—	—	14	66	2	3	2	17	21	94
	sonstige	4	1	12	20	—	—	2	13	—	—	2	12	1	1	—	—	18	57
	zusammen	44	109	93	347	94	486	63	205	51	513	52	276	57	662	27	161	475	2769

[1]) [illegible] auf der vorhergehenden [illegible] auf dessen Bühne bloß Schüler [illegible] [2]) Von den im Jahre 1898 aufgeführten [illegible] 5 französische Schauspiele [illegible] italienischer Sprache.

XV. Gesundheitswesen.

A. Heilwesen.

1. Sanitätspersonen . . . . . Seite 498
2. Die niederösterr. Landes-Gebär- und Findelanstalt . . . . . „ 499—503
3. Heilanstalten . . . . . „ 504—507
4. Morbidität und Mortalität der Civilbevölkerung an jenen Infectionskrankheiten, für welche die Anzeigepflicht besteht . . „ 508—523
5. Zählung der notorisch Trunksüchtigen . . . . . „ 523—525

B. Gesundheitspflege und Gesundheitspolizei.

1. Städtische Bäder . . . . . Seite 525—529
2. Rettungswesen . . . . . „ 530—531
3. Impfwesen . . . . . „ 532
4. Begräbniswesen . . . . . „ 533—536
5. Untersuchung von Lebensmitteln und sonstigen Gegenständen . „ 536—537
6. Confiscationen des Marktamtes, zumeist aus sanitären Gründen „ 538

C. Veterinär-Angelegenheiten.

1. Nutzviehstand und Nutzviehverkehr . . . . . Seite 539
2. Viehseuchen . . . . . „ 540—547
3. Das k. u. k. Militär-Thierarznei-Institut . . . . . „ 548
4. Schlachtungen und Schlachthäuser . . . . . „ 549—551
5. Viehbeschau . . . . . „ 552—555
6. Die Wiener Wasenmeisterei . . . . . „ 556

Digitized by Google

XV. Gesundheitswesen.

A. Heilwesen.

1. Sanitätspersonen.

Stand und Bewegung im Stande der Sanitätspersonen 1894—1898.

Jahr	Stand und Bewegung im Stande der Sanitätspersonen	Doctoren der Medicin	Magister der Chirurgie[1])	Wund- und Geburtsärzte[1])	Magister der Zahnheilkunde, Ausnahmsweise zur zahnärztl. Praxis Berechtigte	Hebammen	Thierärzte	Pferdeärzte	Curschmiede[2])	Apotheker	Summe der Sanitätspersonen
1894	Stand zu Anfang des Jahres	1754	5	48	3	4	1567	118	4 10	100	3613
	Zuwachs durch Neumeldungen	394	—	1	—	—	163	19	1 1	11	590
	Abfall durch Tod, Abreise ꝛc.	297	—	4	—	—	151	21	— 1	8	482
1895	Stand zu Anfang des Jahres	1851	5	45	3	4	1579	116	5 10	103	3721
	Zuwachs durch Neumeldungen	350	—	—	—	2	184	20	— 2	8	567
	Abfall durch Tod, Abreise ꝛc.	260	—	1	—	1	172	12	— 1	8	455
1896	Stand zu Anfang des Jahres	1941	5	44	3	5	1591	124	5 11	104	3833
	Zuwachs durch Neumeldungen	366	—	—	—	2	155	32	— 1	7	563
	Abfall durch Tod, Abreise ꝛc.	267	—	3	—	—	98	18	— 1	7	394
1897	Stand zu Anfang des Jahres	2040	5	41	3	7	1648	138	5 11	104	4002
	Zuwachs durch Neumeldungen	372	—	1	—	1	162	20	— 2	13	571
	Abfall durch Tod, Abreise ꝛc.	293	1	5	—	—	132	19	— 2	11	463
1898	Stand zu Anfang des Jahres	2119	4	37	3	8	1678	139	5 11	106	4110
	Zuwachs durch Neumeldungen	358				4	168	16	— —	11	557
	Abfall durch Tod, Abreise ꝛc.	256	—	4			168	15	— 1	11	455
	Stand zu Ende des Jahres	2221	4	33	3	12	1678	140	5 10	106	4212
Stand der Sanitätspersonen zu Ende des Jahres 1898 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	424	—	7	2	3	48	3	— —	20	507
	II (Leopoldstadt)	209	1	2	—	—	242	18	1 —	10	478
	III (Landstraße)	204	1	1			150	46	— 3	7	412
	IV (Wieden)	137	—	2			65	2	1 —	5	212
	V (Margarethen)	43	—	—	—		113	4	— —	5	165
	VI (Mariahilf)	88	—	3	—	1	76	7	— 3	4	182
	VII (Neubau)	116	—	5	1	3	65	6	— 1	7	204
	VIII (Josefstadt)	171	—	—	—	2	86	6	— —	4	269
	IX (Alsergrund)	468	—	1	—	1	121	7	1 1	6	606
	X (Favoriten)	52	—	—	—	—	109	8	1 1	3	169
	XI (Simmering)	7	—	2	—	—	25	3	— —	2	39
	XII (Meidling)	23	—	3	—	—	62	7	— —	4	99
	XIII (Hietzing)	37	1	1	—	—	42	6	— —	6	93
	XIV (Rudolfsheim)	33	—	2	—	2	76	6	— —	5	124
	XV (Fünfhaus)	21	—	1	—	—	54	—	— —	2	78
	XVI (Ottakring)	44	—	2	—	—	135	3	— 1	5	190
	XVII (Hernals)	41	1	—	—	—	91	4	1 —	4	142
	XVIII (Währing)	70	—	—	—	—	93	12	— —	4	179
	XIX (Döbling)	33	—	1	—	—	25	2	— —	3	64
Wohnungsänderungen, gemeldet im Jahre:											
	1894	471	—	1	—	—	379	29	— 1	1	882
	1895	495	—	2	—	1	463	25	1 1	2	950
	1896	547	2	3	—	1	477	21	— 4	5	1030
	1897	556	—	4	—	—	381	30	1 1	1	974
	1898	522	—	—	—	—	424	23	— 3	4	983

[1]) Diese sind auch zur Ausübung der medicinischen Praxis berechtigt.
[2]) Diese sind zum Hufbeschlage und zur Heilung der Krankheiten des Pferdes berechtigt.

Digitized by Google

2. Die niederösterreichische Landes-Gebär- und Findelanstalt.

Das „Gebärhaus" und das „Findelhaus" wurden im Jahre 1784 in Verbindung mit dem k. k. allg. Krankenhause ins Leben gerufen. Im Jahre 1850 bekam die vereinigte „Gebär- und Findelanstalt" eine eigene Direction, im Jahre 1865 ging die Gebär-, im Jahre 1868 die Findelanstalt in die Verwaltung des Landes Niederösterreich über, wo sie sich auch jetzt noch unter einer gemeinsamen Direction befinden.

Der Zweck des Gebärhauses besteht darin, den Aufnahme suchenden Schwangeren als Zufluchtsort zu dienen, den Gebärenden und Wöchnerinnen, sowie deren Kindern Unterkunft und die entsprechende Hilfe zu gewähren, das Findelhaus mit Ammen zu versorgen, sowie anderseits in innigster Verbindung mit der Wiener Universität die Ausbildung von Aerzten und Hebammen möglich zu machen. Die Aufgenommenen werden je nach ihren Verhältnissen und den Bedingungen ihrer Aufnahme vor dem Bekanntwerden ihrer Lage thunlichst geschützt.

In der Gebäranstalt werden alle Hilfe suchenden Schwangeren, sie mögen ledig, verheiratet oder verwitwet sein, ohne Unterschied der Confession, entweder gegen Vorausbezahlung der Verpflegsgebüren oder auch ohne eine Zahlung vonseite der sich Meldenden aufgenommen. Zahlende können in jedem Monate ihrer Schwangerschaft, Personen aber, welche nicht zahlen, in der Regel nicht vor Ende des 7. Monats der Schwangerschaft aufgenommen werden.

Die Verpflegung im Gebärhause fand bis 1. Jänner 1898 nach vier Classen statt. Die Verpflegsgebüren waren seit 1. April 1894 bemessen: Für die I. Classe mit 4 fl., für die II. mit 2 fl. 50 kr., für die III. mit 1 fl. 80 kr. und für die IV. mit 1 fl. 30 kr. per Tag. Nach der IV. Classe wurden auch alle jene Personen verpflegt, welche bei ihrem Eintritte die Verpflegsgebüren nicht entrichtet hatten. Seit 1. Jänner 1898 bestehen nur mehr drei Classen, die I. mit 4 fl., die II. mit 2 fl. und die III. mit 1 fl. 30 kr. Verpflegsgebür per Tag. Die frühere II. Classe erscheint mit der früheren III. Classe zur gegenwärtigen II. Classe verschmolzen; die jetzige III. Classe entspricht der ehemaligen IV. Die nach den ersten zwei (bis 1898: drei) Classen Verpflegten erhalten in einer eigens dafür bestimmten Abtheilung (Zahlabtheilung) Unterkunft, während die nach der dritten (bis 1898: vierten) Classe Verpflegten an den (3) Kliniken untergebracht sind. Für die in eine öffentliche Gebäranstalt unentgeltlich aufgenommenen, zahlungsunfähigen Personen sind die Verpflegskosten von den Landesfonden derjenigen Länder zu tragen, bzw. zu ersetzen, in welchen sich die Heimatsgemeinden der Verpflegten befinden. Eine Uebertragung der Kosten an die Heimatsgemeinde ist nicht zulässig.

Die Zahlabtheilung hat derzeit 40, die Gebärkliniken haben 562 Betten.

Der Zweck des Findelhauses ist, den daselbst aufgenommenen Kindern möglichst die elterliche Pflege zu ersetzen, an das Publicum ärztlich garantierte Ammen abzugeben ꝛc.

Die Aufnahme der Kinder in das Findelhaus ist entweder eine bleibende oder eine vorübergehende und geschieht entweder unentgeltlich oder gegen Entgelt.

Bleibende unentgeltliche Aufnahme finden: 1. Alle jene unehelichen Kinder, deren Mütter in den Gebärkliniken oder nach ihrer Aufnahme in die Gebärklinik in einer Krankenanstalt, wohin sie von dort krankheitshalber gebracht werden mussten, geboren haben; 2. ausnahmsweise und nur mit Genehmigung des n.-ö. Landesausschusses die unehelichen Kinder solcher armen Mütter, bei denen zur Zeit der Aufnahme in die Klinik das Kind zwar geboren, der Geburtsact aber noch nicht gänzlich abgeschlossen war, vorausgesetzt, dass die behördlich nachgewiesene Absicht, rechtzeitig in den Gebärkliniken sich aufnehmen zu lassen, durch den Eintritt der Geburt oder auf andere Weise ohne ihr Verschulden vereitelt wurde.

Die bleibende Verpflegung währt in der Regel bis zur Vollendung des 10. Lebensjahres. Findlinge, welche sich bei den leiblichen Müttern, Großmüttern, Tanten oder mütterlichen Blutsverwandten in entgeltlicher Pflege befinden, genießen nur die 6jährige Findelpflege.

Für die Verpflegskosten eines in eine öffentliche Findelanstalt ohne Entrichtung einer Aufnahmstaxe in die normalmäßige Findelpflege aufgenommenen Kindes hat ebenfalls der Landesfond des Heimatslandes ohne Regress an die Heimatsgemeinde aufzukommen; es ist dem Landesfond jedoch freigestellt, das Kind aus der Findelpflege eines anderen Landes in seine eigene Verpflegung zu übernehmen.

Die bleibende entgeltliche Aufnahme findet für alle in der Zahlabtheilung des Gebärhauses oder außerhalb desselben geborenen unehelichen Kinder gegen Erlag der für die zehnjährige Verpflegung eines Kindes im vorhinein zu bezahlenden vollen, nach Maßgabe der Lebensdauer des Kindes innerhalb dieses Zeitraumes eventuell rückzahlbaren Verpflegskosten per 590 fl. und gegen Beibringung des Tauf- oder Geburtsscheines des Kindes und des Heimatscheines der Mutter statt. Der Landesausschuss kann die Zahlung der Aufnahmstaxe in vorauszuzahlenden Raten bewilligen, wenn für deren Einzahlung genügende Sicherheit bestellt wird.

Die Aufnahme unehelicher Kinder aus der Zahlabtheilung der Landes-Gebäranstalt in die Landes-Findelanstalt wird außerdem vorgenommen ohne Vorweisung des Zuständigkeitsdocumentes und ohne Beibringung eines Armutszeugnisses gegen Erlag der Pauschalgebür von 300 fl. und der Taxe für die Erlangung des Heimatrechtes des Kindes in Wien von 60 fl.[1]), zusammen per 360 fl., welche sofort, längstens innerhalb 24 Stunden nach der Geburt des Kindes bei der Anstaltscasse zu erlegen sind. Diese Pauschalgebür muss auf einmal erlegt werden und es wird im Falle des Todes des Kindes vor Ablauf der vollen Verpflegszeit eine Rückzahlung nicht geleistet.

Jene nach Niederösterreich zuständigen ledigen Frauenspersonen oder Witwen, welche aus was immer für einem Grunde verhindert waren, zur Entbindung in die Landes-Gebäranstalt sich zu begeben, jedoch armutshalber nicht imstande sind, ihre Kinder zu ernähren, können behufs

[1]) Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 100.

Aufnahme ihrer unehelichen Kinder, welche das Lebensalter von zwei Monaten noch nicht überschritten haben, in die Findelanstalt, sich mit einem schriftlichen Gesuche an den n.-ö. Landesausschuss wenden. In diesem Gesuche haben die Bittsteller anzugeben, ob und welchen Pauschalbetrag (mindestens 100 fl.) sie zu erlegen imstande sind.

Die zeitweilige entgeltliche Aufnahme findet statt: 1. für Kinder jener Mütter, welche nach Ablauf des Geburtsactes in die Gebäranstalt aufgenommen worden sind, dann 2. ausnahmsweise sowohl für uneheliche, als auch für eheliche Kinder wegen Erkrankung oder wegen Ablebens der Mutter oder infolge Auftrages von Behörden aus anderen Gründen.

Die an den Kliniken Verpflegten sind verpflichtet, wenn ihre Kinder in das Findelhaus übernommen werden, im Falle ihrer Tauglichkeit dort vier Monate als Ammen zu dienen. Gesunde Wöchnerinnen werden am 10. Tage nach ihrer Entbindung mit ihren Kindern in das Findelhaus abgegeben, um dort zum Ammendienste verwendet oder bei Untauglichkeit hiezu entlassen zu werden. Die Abgabe der Ammen in Privatdienste ist erst nach zweimonatlicher Dienstleistung in der Anstalt und gegen Erlag der Gebür (30—50 fl.) gestattet. Eine in Privatdienst abgegebene Amme darf nur einmal, und zwar vor Ablauf von acht Tagen gegen eine andere vertauscht werden.

Die Findelanstalt hat derzeit 122 Ammen- und 285 Kinderbetten.

Die folgenden Daten sind den Berichten des n.-ö. Landesausschusses über seine Amtswirksamkeit entnommen.

1. Bewegung im Stande der Mütter in der niederösterreichischen Landes-Gebäranstalt während der Jahre 1894—1898.

Jahr	Vom Vorjahre verblieben					Während des Jahres wurden aufgenommen					Es waren daher während des Jahres in der Anstalt				
	in der Zahlabtheilung			auf den drei Kliniken	zusammen	in der Zahlabtheilung			auf den drei Kliniken	zusammen	in der Zahlabtheilung			auf den drei Kliniken	zusammen
	I.	II.	III.			I.	II.	III.			I.	II.	III.		
	Classe					Classe					Classe				
1894	—	5	7	328	340	31	71	104	10.046	10.252	31	76	111	10.374	10.592
1895	3	3	—	384	390	29	73	106	9.762	9.970	32	76	106	10.146	10.360
1896	—	—	2	356	358	31	69	95	10.440	10.635	31	69	97	10.796	10.993
1897	2	1	2	386	391	39	78	103	10.741	10.961	41	79	105	11.127	11.352
1898	4	7		366	377	47	156		10.971	11.174	51	163		11.337	11.551

(Fortsetzung.)

Jahr	Während des Jahres														
	wurden in die Findelanstalt gestellt	wurden ganz entlassen					sind gestorben					kamen daher aus der Anstalt in Abgang				
	aus den drei Kliniken	in der Zahlabtheilung			aus den drei Kliniken	zusammen	in der Zahlabtheilung			auf den drei Kliniken	zusammen	aus der Zahlabtheilung			aus den drei Kliniken	zusammen
		I.	II.	III.			I.	II.	III.			I.	II.	III.		
		Classe					Classe					Classe				
1894	6327	28	72	110	3610	3820	—	1	1	53	55	28	73	111	9990	10.202
1895	6008	32	76	103	3734	3945	—	—	1	48	49	32	76	104	9790	10.002
1896	6479	29	67	95	3868	4059	—	1	—	63	64	29	68	95	10.410	10.602
1897	6661	37	76	101	4048	4262	—	—	—	52	52	37	76	101	10.761	10.975
1898	6620	49	154		4291	4494	—	1		69	70	49	155		10.980	11.184

(Fortsetzung und Schluss.)

Jahr	Zu Ende des Jahres verblieben in der Anstalt: in der Zahlabtheilung I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse	auf den drei Kliniken	zusammen	Unter den in Abgang Gekommenen waren vor der Entbindung: entlassen worden [1]	gestorben	Zahl der Verpflegstage der Mütter	Durchschnittlich betrug: der Stand der Mütter an 1 Tage	die Verpflegsdauer der Mütter in Tagen
1894	3	3	—	384	390	702	5	150.946	414	14.25
1895	—	—	2	356	358	730	8	151.298	415	14.60
1896	2	1	2	386	391	645	8	161.151	442 [2]	14.86
1897	4	3	4	366	377	765	3	159.490	437	14.05
1898	2	8		357	367	764	5	160.423	440	13.89

[1] Darunter von der Zahlabtheilung 1894: 13, 1895: 15, 1896: 8, 1897: 8, 1898: 12. — [2] Richtig berechnet.

2. Heimatrecht der in den Jahren 1894—1898 in der niederösterreichischen Landes-Gebäranstalt auf den drei Kliniken neu aufgenommenen Mütter.

Jahr	Zahl der auf den drei Kliniken neu aufgenommenen Mütter	Hievon waren heimatberechtigt: in Österreich, und zwar in: zusammen	Nieder-Österreich	Ober-Österreich	Steiermark	Böhmen	Mähren	Schlesien	sonstigen Kronländern	in den Ländern der ungarischen Krone	im ausländischen Auslande	unbekannt, wo [1]
1894	10.046	8115	3713	251	456	2350	807	217	321	461	76	1394
1895	9.702	8174	3739	228	407	2430	840	197	333	470	87	1031
1896	10.440	8821	3966	227	454	2748	876	233	317	498	96	1025
1897	10.741	9170	4103	241	470	2869	928	198	361	569	97	905
1898	[2] 10.971	9353	4407	280	479	2658	897	256	376	495	90	1033

[1] Diese Personen dürften ohne Aufenthalt in die Heimat, ihr Heimatrecht wurde erst nach der Entlassung erhoben. — [2] Darunter 1897: 948, 1898: 1473 Ortsfremde.

3. Bewegung im Stande der Kinder in der niederösterreichischen Landes-Gebäranstalt während der Jahre 1894—1898.

Jahr	Vom Vorjahre verblieben: m	w	zus.	Während des Jahres sind zugewachsen: m.	w	zus.	waren daher in der Anstalt: m	w	zus.	wurden in die Findelanstalt gestellt: m.	w.	zus.
1894	104	80	184	4653	4422	9075	4757	4502	9.259	3490	3316	6806
1895	82	96	178	4489	4226	8715	4571	4322	8.893	3269	3148	6417
1896	81	76	157	4927	4524	9451	5008	4600	9.608	3567	3338	6905
1897	95	87	182	4882	4710	9592	4977	4797	9.774	3444	3438	6882
1898	75	76	151	4998	4871	9869	5073	4947	10.020	3540	3523	7063

(Fortsetzung.)

Jahr	Während des Jahres (Fortsetzung): wurden ganz entlassen: m.	w.	zus.	sind gestorben [1]: m.	w.	zus.	waren daher in Abgang: m	w	zus.	Zu Ende des Jahres verblieben: m.	w.	zus.
1894	1012	957	1969	173	133	306	4673	4406	9081	82	96	178
1895	1025	981	2006	193	117	313	4490	4246	8736	81	76	157
1896	1134	1025	2159	212	150	362	4913	4553	9466	95	87	182
1897	1231	1118	2349	227	165	392	4902	4721	9623	75	76	151
1898	1125	1172	2297	220	161	381	4985	4856	9841	88	91	179

[1] Zwischen diesen und den auf Seite 63 beruhen auf der dem [illegible] Differenzen; die [illegible] dieser Tabelle den Berichten des [illegible].

Digitized by Google

4. Bewegung im Stande aller in der Obsorge der niederösterreichischen Landes-Findelanstalt stehenden Kinder während der Jahre 1894—1898.

Jahr	Vom Vorjahre verblieben in der Obsorge der Anstalt	Während des Jahres: wurden neu aufgenommen	waren daher in der Obsorge der Anstalt	wurden aus dem Verbande der Anstalt entlassen	sind gestorben	kamen daher in Abgang	Zu Ende des Jahres verblieben in der Obsorge der Anstalt
	Kinder						
1894	20.210	7.290	27.500	3.787	3.714	7.501	19.999
1895	19.999	6.986	26.985	3.706	3.442	7.148	19.837
1896	19.837	7.596	27.433	3.805	3.391	7.196	20.237
1897	20.237	7.677	27.914	3.823	3.797	7.620	20.294
1898	20.294	8.030	28.324	4.128	4.014	8.142	20.182

5. Vertheilung der in den Jahren 1894—1898 in die niederösterreichische Landes-findelanstalt neu aufgenommenen Kinder mit Rücksicht auf deren früheren Aufenthalt und die Bezahlung.

Jahr	Zahl der in die Obsorge der Anstalt neu aufgenommenen Kinder	Hievon wurden aufgenommen, und zwar: innerhalb der Gebäranstalt geborene Kinder: zusammen	unentgeltlich[1])	entgeltlich[2])	außerhalb der Gebäranstalt geborene Kinder: zusammen	unentgeltlich[3])	entgeltlich[4])
1894	7.290	6.806	6.724	82	484	389	95
1895	6.986	6.417	6.354	63	569	481	88
1896	7.596	6.905	6.845	60	691	594	97
1897	7.677	6.936	6.882	54	741	650	91
1898	8.030	7.181	7.132	49	849	780	69

[1]) Aus den drei Kliniken. — [2]) Aus der Zahlabtheilung gegen eine Taxe von 150 fl., bzw. seit 1. April 1894 gegen eine Taxe von 300 fl. — [3]) Auf Kosten des Wiener allgemeinen Versorgungsfondes. Darunter sind aber auch jene Kinder enthalten, bezüglich deren es bei der Aufnahme noch nicht bekannt war, ob sie ohne oder gegen Entgelt verpflegt werden. — [4]) Gegen eine Taxe von 100 fl., bzw. 590 fl.

6. Bewegung im Stande der Ammen (Mütter) in der niederösterreichischen Landes-findelanstalt in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Vom Vorjahre verbliebene Ammen	Zuwachs: Vom Gebärhause gestellte Wöchnerinnen, welche als Ammen tauglich waren[1])	Aus der Privatammenschaft zurückgestellte Ammen	Abgang: Zahl der Ammen, welche wurden: gegen Taxe in die Privatammenschaft abgetreten	gegen zurückgestellte Privatammen ausgetauscht	nach Ablauf der Ammenzeit entlassen	wegen Untauglichkeit entlassen	in ein öffentliches Krankenhaus gebracht	Zu Ende des Jahres verbliebene Ammen
1894	118	917	1	70	3	98	729	36	100
1895	100	625	7	94	9	131	350	25	103
1896	103	746	2	107	1	69	545	30	99
1897	99	674	2	77	5	143	399	31	120
1898	120	777	2	64	2	117	531	77	108

[1]) Die Gesammtzahl der Wöchnerinnen, welche vom Gebärhause gestellt und aus welchen diese Ammen entnommen worden sind, siehe in der nächsten Tabelle auf Seite 503.

by Google

7. Einnahmen und Ausgaben der niederösterreichischen Landes-Gebär- und Findelanstalt in den Jahren 1894—1898.

Einnahmen	1894	1895	1896	1897	1898	Ausgaben	1894	1895	1896	1897	1898
	Gulden österreichischer Währung						Gulden österreichischer Währung				
a) Landesgebäranstalt											
Verpflegs- u. Leichenkosten Vergütungen	159.424	218.704	207.510	188.412	182.554	Regie-, Verpflegs- u. Leichenkosten [3]	144.496	131.172	128.608	139.588	141.451
Beitrag vom Studienfonde [1]	10.786	48.641	223	20.967	32.024	Persönliche Verwaltungsauslagen [4]	61.514	61.516	61.406	61.422	52.671
Beitrag vom Gebärhausfonde	266	138	293	408	934	Sachliche Verwaltungsauslagen [5]	18.058	16.698	17.695	17.578	32.880
Sonstige Einnahmen [2]	5.296	4.997	5.025	5.101	5.115	Sonstige Auslagen	18	22	39	178	54
zusammen	175.682	272.480	213.051	214 888	220.627	zusammen	224.086	209.408	207.748	218.766	227.056
b) Landesfindelanstalt											
Verpflegskosten-Vergütungen	1,162.765	1,312.263	1,178.164	1,219.020	1,128.501	Verpflegskosten [7]	1,194.918	1,174.194	1,157.950	1,174.137	1,183.624
Ammenabgabs-Gebüren	2.290	3.080	3.420	2.420	2.090	Persönliche Verwaltungsauslagen [8]	64.979	66.268	67.697	67.878	71.853
Beitrag des Findelhausfondes	39.913	43.357	47.158	44.282	46.426	Sachliche Verwaltungsauslagen [9]	13.222	12.061	11.873	12.869	16.782
Sonstige Einnahmen [6]	2.065	1.446	1.506	3.077	1.367	Sonstige Auslagen u. Rückvergütungen	2.304	3.248	3.104	3.486	4.510
zusammen	1,207.033	1,360.146	1,230.248	1,268.799	1,178.384	zusammen	1,275.423	1,255.771	1,240.624	1,258.370	1,276.769

[1]) Für Benützung der Kliniken als praktische Schule für den Unterricht, dann als Antheil an den Regiekosten für 100 Schwangere nach einem bestimmten Beitragsverhältnisse.
[2]) Pachtschilling für die Cantine, Einnahme für veräußerte unbrauchbare Materialartikel, Ersätze für abgängige Anstaltseffecten und sonstige Ersätze.
[3]) Auslagen für Verköstigung, Medicamente, Kleidung, Bettzeug, Wäsche, Hauseinrichtung und Requisiten, Beheizung und Beleuchtung, Reinigung der Localitäten und der Wäsche; Begräbniskosten; Fuhrlöhne, Feuerversicherung für die Material- und Inventarialvorräthe und sonstige verschiedene Bedürfnisse.
[4]) Gehalte, Quartiergelder, Aspirantengebüren, Diurnen, Löhnungen und Beiträge für Löhnungen an den Krankenhausfond, dann Emolumente (Verköstigungsrelutum für den geistlichen Rector, Deputate, Bekleidung der Dienerschaft), Remunerationen und Aushilfen, Diäten und Reisekosten, Besoldungstangente an den n.-ö. Landesfond, Sterbequartal, Pensionen, Provisionen und Gnadengaben.
[5]) Mietzinse, Amts- und Kanzleierfordernisse, Kosten der Erhaltung der Gebäude, Kirchenerfordernisse.
[6]) Erlös für veräußerte unbrauchbare Materialartikel, Kanzleitaxen für die Ausfertigung von Todtenscheinen 2c., Ersätze für abgängige Kleidung und Wäsche u. s. w., Aufnahmstaxen.
[7]) Außer den in der 3. Anmerkung erwähnten Auslagen (ohne Feuerversicherung für Material- und Inventarvorräthe) auch noch Auslagen für die Findlinge außerhalb der Anstalt, u. zw. für Kostgelder, Remunerationen an Pflegeparteien und für die Beaufsichtigung der Findlinge, für ärztliche Hilfe, Wäsche und Kleidung.
[8]) Die in der 4. Anmerkung erwähnten (ohne die Beiträge für Löhnungen an den Krankenhausfond und Verköstigungsrelutum an den geistlichen Rector, dann Pensionen, Provisionen und Gnadengaben).
[9]) Die in der 5. Anmerkung erwähnten Auslagen (ohne Mietzinse).

Digitized by Google

3. Heil-

1. Zahl der Betten und Bewegung im Krankenstande

Laufende Zahl	Jahr, bzw. Heilanstalt (A. = Anstalt, Kr. = Krankenhaus, Sp. = Spital)	Standort im Gemeindebezirke	Anzahl der Betten	Krankenstand: Vom Vorjahre verblieben m.	w.	Während des Jahres wurden aufgenommen m.	w.	zus.	Summe der behandelten Personen m.	w.	zus.
	a) Irrenanstalten und Anstalten für Nervenkranke										
	1894	—	950	613	475	728	400	1.128	1.341	875	2.216
	1895	—	950	453	449	811	444	1.255	1.264	893	2.157
	1896	—	950	511	488	943	475	1.418	1.454 [3]	963	2.417
	1897	—	950	571	535	735	429	1.164	1.306	964	2.270
	1898	—	950	524	441	756	492	1.248	1.280	933	2.213
	und zwar 1898:										
1	Privatheilanstalt	III	70	32	38	43	37	80	75	75	150
2	N.-ö. Landes-Irrenanstalt	IX	700	404	357	643	392	1.035	1.047	749	1.796
3	Privatheilanstalt in Hacking	XIII	18	3	1	23	31	54	26	32	58
4	„ „ Lainz .	XIII	90	55	19	20	13	33	75	32	107
5	„ „ Döbling	XIX	72	30	26	27	19	46	57	45	102
	b) Krankenhäuser										
	1894	—	7231	2700	2482	42.194	32.976	75.170	44.894	35.458	80.352
	1895	—	7274	2788	2300	43.508	33.727	77.235	46.296	36.027	82 323
	1896	—	7274	2817	2406	44.980	34.928	79.908	47.797	37.334	85.131
	1897	—	7301	2839	2448	44.464	35 968	80.432	47.303	38.416	85.719
	1898	—	7376	2675	2387	44.780	37.310	82.090	47.455	39.697	87.152
	und zwar im Jahre 1898:										
1	Städtisches Epidemiespital [4]	II	195	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Hospital der barmh. Brüder	II	280	263	—	5.754	—	5.754	6.017	—	6.017
3	Spital der barmh. Schwestern	II	57	—	57	—	167	167	—	224	224
4	Leopoldstädter Kinderspital	II	117	20	28	584	539	1.123	604	567	1.171
5	K. k. Kr. „Rudolfstiftung“	III	860	385	318	6.092	4.473	10.565	6.477	4.791	11.268
6	Kronprinz Rudolf-Kindersp.	III	60	21	14	334	296	630	355	310	665
7	Spital d. Elisabethinerinnen	III	95	—	68	—	909	909	—	977	977
8	K. k. Krankenhaus Wieden	IV	593	202	197	3.653	3.193	6.846	3.855	3.390	7.245
9	St. Josef-Kinderspital . .	IV	100	29	30	506	466	972	535	496	1.031
10	Spital der Schwestern des heiligen Franz von Assisi	V	90	29	52	345	382	727	374	434	808
11	Sp. der Wr. Kaufmannschaft	V	60	8	—	357	—	357	365	—	365
12	Lebenswarth'sches Kindersp.	VI	30	8	11	108	129	237	116	140	256
13	Spital der barmh. Schwestern	VI	80	24	38	246	393	639	270	431	701
14	Erzherzogin Sophien-Spital	VII	80	9	25	192	281	473	201	306	507
15	Inquisitenspital des k. k. Landesgerichtes . . .	VIII	138	39	33	942	540	1.482	981	573	1.554
16	Maria Theresia-Frauenhosp.	VIII	21	—	14	—	461	461	—	475	475
17	Spital d. Handlungscommis	VIII	30	4	—	104	—	104	108	—	108
18	Studentenspital	VIII	20	6	—	120	—	120	126	—	126
19	Privatheil-A. des Dr. Fürth	VIII	54	8	10	199	547	746	207	557	764
20	Privatheil-A. des Dr. Vajda	VIII	7	2	—	4	1	5	6	1	7
21	K. k. Allgem. Krankenhaus	IX	2000	909	802	13.962	13.663	27.625	14.871	14.465	29.336
22	Carolinen-Kinderspital . .	IX	29	16	14	378	336	714	394	350	744
23	St. Annen-Kinderspital . .	IX	120	37	36	752	778	1.530	789	814	1.603
24	Sp. der allg. Poliklinik	IX	38 (Abth. f. Erwachs.)	23	10	418	332	750	441	342	783
			50 („ „ Kinder)	10	9	240	246	486	250	255	505

[1]) Die beiden Garnisonsspitäler sind hier nicht berücksichtigt. Die Bewegung im Krankenstande der städtischen Versorgungshäuser siehe im XXI. Abschnitte, „Armenwesen“. — [2]) Darunter auch die in eine andere Anstalt Überbrachten. — [3]) Richtiggestellt. — [4]) Die vier städtischen Epidemiespitäler werden zu jeder Zeit, wenn von Seite der zuständigen Behörde ausgesprochen worden ist, dass eine Epidemie herrscht, und dass die k. k. Krankenhäuser sich als unzureichend erweisen, der k. k. nieder-österr. Statthalterei auf die Dauer des Bedarfes zur Verfügung gestellt; aber auch in epidemiefreien Jahren ist das städtische Epidemiespital in Favoriten der Staatsverwaltung gegen einen Eigenthums-

anstalten.

der Heilanstalten[1]) in den Jahren 1894—1898.

Krankenstand: Abgang: Entlassen: geheilt m.	geheilt w.	gebessert m.	gebessert w.	ungeheilt[2]) m.	ungeheilt w.	Gestorben m.	Gestorben w.	Summe des Abganges m.	Summe des Abganges w.	Summe des Abganges zus.	Am Ende des Jahres verblieben m.	Am Ende des Jahres verblieben w.	Durchschnittszahl der Verpflegstage für einen Kranken	Laufende Zahl
a) Irrenanstalten und Anstalten für Nervenkranke														
256	119	89	61	426	197	117	49	888	426	1.314	453	449	173.19	—
301	111	87	57	243	181	122	56	753	405	1.158	511	488	166.49	—
392	136	94	81	244	154	153	57	883	428	1.311	571	535	160.50	—
264	155	94	75	266	217	158	76	782	523	1.305	524	441	157.88	
242	122	115	124	179	163	160	58	696	467	1.163	584	466	168.15	—
10	19	12	15	7	2	12	3	41	39	80	34	36	164.38	1
211	82	82	87	163	155	132	50	588	374	962	459	375	165.66	2
14	13	5	12	1		—	—	20	25	45	6	7	53.26	3
1	2	7	4	4	2	10	3	22	11	33	53	21	251.97	4
6	6	9	6	4	4	6	2	25	18	43	32	27	194.36	5
b) Irrenabteilungen														
26.722	20.846	8.317	6024	2688	2274	4379	4014	42.106	33.158	75.264	2788	2290	23.66	—
27.095	20.946	9.127	6497	2837	2372	4420	3806	43.479	33.621	77.100	2817	2496	23.25	—
28.495	22.250	9.392	6747	2788	2204	4283	3685	44.958	34.886	79.844	2839	2448	23.25	—
27.665	22.795	9.995	7219	2738	2292	4230	3723	44.628	36.029	80.657	2675	2387	22.76	—
27.592	23.503	10.093	8061	2956	2283	4134	3478	44.775	37.325	82.100	2680	2372	22.42	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		1
3.922	—	1.183	—	340	—	315	—	5.760	—	5.760	257	—	16.38	2
—	213	—	4	—	2	—	5	—	224	224	—	[7]) —	18.62	3
428	408	[7]) 37	[7]) 36	—	[7]) —	112	104	577	548	1.125	27	19	17.52	4
3.950	2.891	1.278	939	366	274	454	369	6.048	4.473	10.521	429	348	23.11	5
275	232	27	19	13	11	27	29	342	291	633	13	19	20.81	6
—	713	—	115		4		66	—	898	898		79	27.58	7
2.232	1.917	920	765	142	213	341	284	3.635	3.179	6.814	220	211	29.07	8
387	350	23	26	3	3	90	82	503	461	964	32	35	19.27	9
323	351	8	12	9	4	9	22	349	389	738	25	45	26.90	10
327	—	14	—	2	—	8	—	351	—	351	14	—	18.03	11
82	108	5	4	—	5	16	16	103	133	236	13	7	24.86	12
169	290	64	57	3	1	14	36	250	384	634	20	47	33.86	13
133	171	33	65	6	11	17	36	189	283	472	12	23	23.56	14
630	393	208	105	89	35	13	2	940	535	1.475	41	38	18.82	15
—	384	—	51		14		12		461	461		14	17.11	16
91	—	7	—	7		1		105		105	2	—	15.77	17
99	—	16				1		116		116	10		16.69	18
137	448	40	43	14	23	13	29	204	543	747	3	14	12.52	19
6	1	—	—	—	—	—	—	6	1	7	—	—	41.48	20
7.306	7.737	3.908	3698	1567	1263	1218	977	13.999	13.675	27.674	872	790	22.85	21
243	198	75	65	1	9	55	64	374	336	710	20	14	17.26	22
575	584	44	56	32	18	116	111	767	769	1.536	22	45	18.80	23
273	213	114	87	18	12	21	8	426	320	746	15	22	16.18	24
153	164	34	26	9	11	48	39	244	240	484	8	15		

Anerkennungsjahr zur Verrechnung übernommen. — [2]) Unter den ungeheilten Entlassungen ausgewiesen. — [3]) Laufende Zahl. — [4]) Das Jahr, in welchem die Anstalt eröffnet wurde. — [5]) Die Anstalt wurde im Jahre 1894 aufgelassen. — [6]) Die Anstalt wurde im Jahre 1895 eröffnet. — [7]) Darunter auch ungeheilt Entlassene.

(Fortsetzung.)

Laufende Zahl	Jahr, bzw. Heilanstalt (A. = Anstalt, K. = Krankenhaus, Sp. = Spital)	Standort im Gemeindebezirke	Anzahl der Betten	Krankenstand: Vom Vorjahre verblieben m.	Vom Vorjahre verblieben w.	Während des Jahres wurden aufgenommen m.	Während des Jahres wurden aufgenommen w.	Während des Jahres wurden aufgenommen zus.	Summe der behandelten Personen m.	Summe der behandelten Personen w.	Summe der behandelten Personen zus.
25	Sanatorium des Dr. Löw	IX	80	14	19	567	674	1.241	581	693	1.274
26	K. k. Kaiser Franz Joseph-Spital	X	723	210	174	3.033	2.769	5.802	3.243	2.943	6.186
27	Städtisches Epidemiespital[2]	X	240								
28	Städtisches Epidemiespital[3]	XII	72	—	—	—	—	—	—	—	—
29	K. k. St. Rochus-Spital	XIII	80	37	34	753	612	1.365	790	646	1.436
30	K. k. Kaiserin Elisabeth-Spital	XIV	510	194	232	2.737	3.118	5.855	2.931	3.350	6.281
31	K. k. Kronprinzessin Stephanie-Spital	XVI	108	44	44	669	556	1.225	713	600	1.313
32	K. k. Wilhelminen-Spital	XVI	117	64	44	942	701	1.643	1.006	745	1.751
33	Städtisches Epidemiespital[2]	XVII	50	—	—	—	—	—	—	—	—
34	Spital der Wiener israelitischen Cultusgemeinde	XVIII	100	49	43	415	278	693	464	321	785
35	Orthopädische Heilanstalt des Dr. Weil[13]	XVIII	24	1	6	—	—	—	1	6	7
36	Rudolfiner-Haus	XIX	68	10	25	374	470	844	384	495	879
	Davon in den Krankenhäusern, verwaltet von der n.-ö. Statthalterei oder einer anderen Staatsbehörde[3]		5129	2084	1878	32.783	29.625	62.408	34.867	31.503	66.370
	der Gemeinde[4]		557	—	—	—	—	—	—	—	—
	geistlichen Orden und Congregationen[5]		632	324	226	6.453	1.980	8.433	6.777	2.206	8.983
	sonstigen Corporationen[6]		893	242	248	4.774	4.483	9.257	5.016	4.731	9.747
	Privatpersonen[7]		165	25	35	770	1.222	1.992	795	1.257	2.052
	Davon in Kinderspitälern[8]		506	141	142	2.902	2 790	5.692	3.043	2.932	5.975
	sonstigen Krankenhäusern		6870	2534	2245	41.878	34.520	76.398	44.412	36.765	81.177
	c) Reconvalescentenhäuser										
	1894	—	48	13	15	401	337	738	414	352	766
	1895	—	65	20	14	570	307	877	590	321	911
	1896	—	80	23	9	588	316	904	611	325	936
	1897	—	80	42	6	641	337	978	683	343	1.026
	1898	—	82	24	10	564	436	1.000	588	446	1.034
	und zwar im Jahre 1898:										
1	Reconvalescentenhaus der barmherzigen Brüder	XIII	50	24	—	564	—	564	588	—	588
2	Reconvalescentenheim für arme Frauen	XVIII	[14]82	—	10	—	436	436	—	446	446
	Gesammtsumme (a. b und c) 1894	—	8229	3326	2972	43.323	33.713	77.036	46.649	36.685	83.334
	1895	—	8289	3261	2763	44.889	34.478	79.367	48.150	37.241	85.391
	1896	—	8266	3351	2903	46.511	35.719	82.230	49.862	38.622	88.484
	1897	—	8331	3452	2989	45.840	36.734	82.574	49.292	39.723	89.015
	1898	—	8351	3223	2838	46.100	38.238	84.338	49.323	41.076	90.399

[1]) Darunter auch die in eine andere Anstalt Übergebrachten. — [2]) Vgl. die 4. Anmerkung auf Seite 504. — [3]) Es sind dies die mit den laufenden Zahlen: 5, 8, 15, 21, 26, 29, 30, 31 und 32 versehenen neun Anstalten. — [4]) Es sind dies die mit den laufenden Zahlen: 1, 27, 28 und 33 versehenen vier Anstalten. — [5]) Es sind dies die mit den laufenden Zahlen: 2, 3, 7, 10, 12 und 13 versehenen sechs Anstalten. — [6]) Es sind dies die mit den laufenden Zahlen: 4, 6, 9, 11, 14, 16, 17, 18, 22, 23, 24, 34 und 36 versehenen 13 Anstalten. — [7]) Es sind dies die mit den laufenden Zahlen: 19, 20, 25 und 35 versehenen vier Anstalten. — [8]) Es sind dies die mit den laufenden

by Google

(Fortsetzung.)

Krankenstand														
Abgang											Am Ende des Jahres verblieben		Durchschnittszahl der Verpflegstage für einen Kranken	Laufende Zahl
Entlassen						Gestorben		Summe des Abganges						
geheilt		gebessert		ungeheilt [b]										
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.		
420	601	85	44	32	21	30	15	567	681	1.248	14	12	15.42	25
1.908	1.723	608	507	72	62	454	457	3.042	2.749	5.791	201	194	26.61	26
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27
499	385	167	154	28	23	56	51	750	613	1.363	40	33	19.64	28
1.553	1.699	617	813	133	190	432	431	2.735	3.133	5.868	196	217	24.81	29
569	482	47	32	19	30	28	17	663	561	1.224	50	39	29.04	30
460	362	336	189	12	6	127	135	935	692	1.627	71	53	24.73	31
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32
174	127	149	89	11	12	82	47	416	275	691	48	46	39.99	33
—	3	1	3	—	—	—	—	1	6	7	—	—	114.86	34
268	355	45	57	28	26	36	34	377	472	849	7	23	22.90	35
19.107	17.589	8.089	7202	2428	2096	3123	2723	32.747	29.610	62.357	2120	1893	23.23	36
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4.496	1.675	1.260	192	352	16	354	145	6.462	2.028	8.490	315	178	20.21	—
3.426	3.186	618	577	130	127	614	566	4.788	4.456	9.244	228	275	20.35	—
563	1.053	126	90	46	44	43	44	778	1.231	2.009	17	26	14.77	—
2.143	2.044	245	232	58	57	464	445	2.910	2.778	5.688	153	154	[c] 19.03	—
25.449	21.459	9.848	7829	2898	2226	3670	3033	41.865	34.547	76.412	2547	2218	[d] 22.64	—
(c) Reconvalescentenhäuser														
392	324	—	—	—	—	14	1	—	394	338	732	20	14	12.63	—
566	306	—	—	—	—	6	1	—	567	312	879	23	9	13.49	—
446	311	116	—	7	8	—	—	—	569	319	888	42	6	13.64	—
529	319	121	—	9	14	—	—	—	659	333	992	24	10	13.81	—
445	414	104	—	8	16	1	—	—	558	430	988	30	16	17.74	—
445	—	104	—	8	—	1	—	—	558	—	558	30	—	18.19	1
—	414	—	—	—	16	—	—	—	—	430	430	—	16	17.19	2
27.371	21.289	8.406	6085	3114	2485	4497	4063	[e] 43.388	33.922	77.310	3261	2763	[d] 27.44	—
27.962	21.363	9.214	6554	3080	2559	4543	3862	44.799	34.338	79.137	3351	2903	26.76	—
29.333 [b]	22.697	9.602	6828	3039	2366	4436	3742	46.410	35.633	82.043	3452	2989	26.84	—
28.458	23.269	10.210	7294	3013	2523	4388	3799	46.069	36.885	82.954	3393	2858	26.00	—
28.279	24.039	10.312	8185	3143	2462	4295	3536	46.029	38.222	84.251	3294	2854	25.99	—

Zahlen: 4, 6, 9, 12, 22, 23 und 24 [illegible] verbliebenen dieser Anstalten. — [illegible] nach der Geschlechter. [b] Unter den Geheilten. — [illegible] Zahl der Verpflegstage [illegible] erwähnten Kinder. — [c] [illegible] — [d] Richtiggestellt.

4. Morbidität und Mortalität der Civilbevölkerung an jenen Infectionskrankheiten, für welche die Anzeigepflicht besteht. [1])

Die Anzeigepflicht besteht derzeit in Wien für folgende Infections- und parasitäre Krankheiten: Rothlauf — Wund-, Impf- und Gesichtsrothlauf — (Erysipelas), Wochenbettfieber (febris puerperalis), Rückfallsfieber (febris recurrens), Blattern (Variola), Wind- oder Wasserpocken (Varicella), Masern und Rötheln (Morbilli et Rubeolae), Scharlach (Scarlatina), Flecktyphus (Typhus exanthematicus), Bauchtyphus (Typhus abdominalis), Ruhr (Dysenteria), Brechdurchfall (Cholera nostras und Cholera asiatica), Genickkrampf (Meningitis cerebrospinalis), Diphtheritis und Croup (Angina crouposa), Keuchhusten (Tussis convulsiva), Grippe (Influenza), Schweißfieber (Morbus miliaris), Mumps (Parotitis epidemica), ägyptische Augenentzündung (Trachom) und Conjunctivitis follicularis, Milzbrand (Pustula maligna), Erkrankungen und Todesfälle nach Genuss von Fleisch der an Schweinepest erkrankt gewesenen Thiere, Erkrankungen an Rotz (Malleus), Tollwuth (Lyssa) und Trichinosis. Die Anzeigepflicht hinsichtlich dieser Krankheitsformen tritt bereits bei vereinzeltem Vorkommen ein; überdies unterliegt das epidemische Vorkommen von Infectionskrankheiten, welcher Art dieselben auch sein mögen, an und für sich der Anzeigepflicht. Sie obliegt den praktischen Aerzten und den Krankenhäusern; bei Cholera asiatica erstreckt sie sich auch auf jeden Wohnungsinhaber. Die Anzeige ist bei Cholera unverzüglich, bei den andern Krankheiten binnen 24 Stunden mittels bestimmter Anzeigeformularien im I. Gemeindebezirke an das Stadtphysikat, im VIII. und IX. Gemeindebezirke an die Gemeinde-Bezirkskanzlei und in den übrigen Gemeindebezirken an das magistratische Bezirksamt zu erstatten.

In den nachstehenden Tabellen sind die angezeigten Fälle von Erkrankungen an den Infectionskrankheiten, für welche die Anzeigepflicht besteht, nach den Zusammenstellungen des Stadtphysikats verzeichnet. Die angezeigten Fälle sind nach Gemeindebezirken und Monaten, die Bezirks- und Monatssummen nach dem Geschlechte der Erkrankten aufgetheilt; den Zusammenstellungen über die Erkrankungsfälle sind solche über die Todesfälle gegenübergestellt.

Es ist jedoch bei einem Vergleiche der Todesfälle mit den Erkrankungsfällen zu beachten, dass letztere die Gesammtzahl der vorgekommenen Fälle nicht erschöpfen. Es mag dahingestellt bleiben, ob von Aerzten und Krankenhäusern die vorgeschriebene Anzeige stets erstattet wird; aber abgesehen davon, fehlen selbstverständlich jene Erkrankungsfälle, bei welchen ein Arzt oder ein Spital nicht in Anspruch genommen wird, gänzlich.

Ferner ist zu berücksichtigen, dass die Darstellung der örtlichen Vertheilung der Erkrankungsfälle seitens des Stadtphysikats bisher nach anderen Gesichtspunkten stattgefunden hat, als die der Todesfälle seitens des Statistischen Departements. Bei den Todesfällen sind alle in Wien verstorbenen Ortsfremden aus dem Gemeindebezirke, in welchem sie gestorben sind, ausgeschieden und gesondert ausgewiesen; bei der Vertheilung der Erkrankungsfälle jedoch sind bis zum Jahre 1895 jene Ortsfremden, welche bereits mit der betreffenden Infectionskrankheit behaftet nach Wien gekommen sind, ganz außer Betracht gelassen, jene aber, welche die Infectionskrankheit erst hier (im Spitale) erworben haben, dem Gemeindebezirke (Spitale), in welchem sie erkrankt sind, zugerechnet. Seit dem Jahre 1895 sind aber die erstbezeichneten Ortsfremden in den Tabellen ebenfalls, aber gesondert in der Zeile „Ortsfremd", ausgewiesen und in den Summarziffern mitgezählt; die Folge davon ist, dass diese Summarziffern höher sind, als sie nach der früheren Art der Zählung sein würden, was insbesondere beim Abdominaltyphus stark ins Gewicht fällt. Bei der örtlichen Vertheilung der Todesfälle sind ferner die aus der Wiener Wohnbevölkerung in Krankenhäusern verstorbenen Personen dem Gemeindebezirke zugewiesen, in welchem sie zuletzt gewohnt hatten; bei der der Erkrankungsfälle aber nur dann, wenn die Erkrankung an der fraglichen Infectionskrankheit außerhalb eines Spitales stattgefunden hat; hat diese im Verlaufe einer andern Krankheit im Spitale stattgefunden, so sind solche Fälle dem Gemeindebezirke zugezählt, in welchem das Krankenhaus liegt. Auch manche Widersprüche, welche zwischen den Zahlen der Erkrankten und Verstorbenen nach ihrem Wohnorte sich ergeben, dürften sich auf die erwähnte Thatsache zurückführen lassen.

Da in den Zusammenstellungen der Erkrankungsfälle die in der Findelanstalt, im Gebärhause und in den Versorgungs- und Siechenhäusern vorgekommenen Fälle der Erkrankung an anzeigepflichtigen Infectionskrankheiten gesondert von dem Gemeindebezirke, in welchem die betreffende Anstalt liegt, nicht ausgewiesen sind, so sind die Zusammenstellungen der Todesfälle, für welche diese Sonderung hätte gemacht werden können, in gleicher Weise angefertigt.

Die Thatsache, dass die Morbidität und die Mortalität an verschiedenen amtlichen Stellen (im Stadtphysikate und im statistischen Departement) bearbeitet werden und eine Vergleichung der Erkrankungs-Anzeigen mit den Todtenbeschaubefunden bisher nicht vorgenommen wurde, hat auch zur Folge, dass die Angaben über das Alter der Erkrankten und Verstorbenen hie und da nicht im Einklange sich befinden, abgesehen davon, dass eine und dieselbe Person zur Zeit der Erkrankung in einem anderen Altersjahre sich befinden kann, als zur Zeit des Todes. Auch manche Widersprüche, welche zwischen den Zahlen der Erkrankten und Verstorbenen nach dem Wohnorte sich ergeben, dürften sich auf die erwähnte Thatsache zurückführen lassen.

[1]) Die Morbidität der Mitglieder der gewerblichen Krankencassen siehe auf Seite 704. u. ff.

a) Morbidität und Mortalität der Civilbevölkerung an jenen Infectionskrankheiten, für welche die Anzeigepflicht besteht, nach Geschlecht, Erkrankungsort, bzw. letztem Domicil der Verstorbenen und Erkrankungs-, bzw. Sterbemonat.

1. Erkrankungs- und Todesfälle der Civilbevölkerung an Rothlauf (Erysipelas) in den Jahren 1894—1898.[1])

Jahr, bzw. Geschlecht, bzw. Gemeindebezirk	Erkrankungsfälle: zusammen	Davon: männlich	Davon: weiblich	Davon im Monate: Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	Novemb.	December	Todesfälle: zusammen	Davon: männlich	Davon: weiblich	Davon im Monate: Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	Novemb.	December
1894	1885	808	1077	183	170	194	238	198	146	118	111	106	147	138	136	110	53	57	8	10	16	15	9	12	6	7	5	8	8	6
1895	1490	611	879	165	85	145	130	135	99	97	94	94	143	150	153	77	38	39	5	2	13	6	11	6	4	5	5	4	5	11
1896	1586	666	920	184	166	181	182	167	121	113	57	63	96	121	135	125	71	54	20	14	7	16	15	8	10	7	2	6	10	10
1897	1310	556	754	132	106	153	158	127	96	93	85	91	69	99	104	81	49	32	12	6	5	10	7	5	5	4	5	3	8	11
1898	1501	611	890	109	114	145	149	127	129	124	101	101	151	116	133	73	43	30	10	6	9	5	5	5	6	7	3	5	7	5
und zwar im Jahre 1898 a) nach dem ♂ männlich	611	611	—	41	50	61	63	61	56	53	35	44	44	51	52	43	43	—	3	5	5	3	5	2	3	5	2	3	3	4
Geschlechte ♀ weiblich	890	—	890	68	66	84	86	66	73	71	66	57	107	65	81	30	—	30	7	1	4	2	—	3	3	2	1	2	4	1
b) nach dem Gebiete des Polizeirayons, bzw. letzten Wohnsitzes I (Innere Stadt)	57	22	35	6	10	7	1	8	5	3	3	5	4	4	1	3	2	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
II (Leopoldstadt)	196	83	113	17	13	13	21	8	21	13	16	11	30	15	18	9	5	4	1	—	1	—	1	1	1	—	1	—	1	2
III (Landstrasse)	91	32	59	5	6	9	10	10	11	12	6	6	6	7	3	5	3	2	2	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—
IV (Wieden)	55	23	32	4	1	5	6	6	4	7	5	2	5	10	2	2	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—
V (Margarethen)	85	33	52	7	3	7	11	4	9	12	3	5	8	9	7	6	3	3	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—	2	—
VI (Mariahilf)	50	20	30	4	8	5	—	—	3	5	9	3	2	5	6	3	2	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
VII (Neubau)	59	24	35	7	2	8	3	11	5	6	3	2	6	2	4	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII (Josefstadt)	60	18	42	4	2	10	5	7	3	3	2	5	7	2	3	3	1	2	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
IX (Alsergrund)	116	46	70	7	10	11	16	10	10	7	7	8	11	7	12	6	3	3	—	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	1
X (Favoriten)	93	45	48	7	5	7	10	11	8	8	1	10	7	8	11	7	6	1	2	—	2	1	—	—	1	1	—	—	—	—
XI (Simmering)	41	22	19	—	3	6	2	8	3	4	3	2	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XII (Meidling)	76	32	44	8	5	9	7	8	3	3	4	7	11	4	7	4	3	1	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—
XIII (Hietzing)	45	15	30	3	3	2	5	3	3	5	3	2	6	5	5	2	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—
XIV (Rudolfsheim)	57	21	36	5	4	9	6	—	5	3	10	2	3	3	7	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
XV (Fünfhaus)	54	19	35	1	4	3	8	10	5	3	4	2	8	2	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
XVI (Ottakring)	141	47	94	9	9	10	12	8	9	12	9	15	17	14	17	5	2	3	1	1	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—
XVII (Hernals)	88	45	43	4	3	8	12	6	10	9	7	6	8	7	8	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
XVIII (Währing)	59	30	29	5	7	7	4	6	5	6	2	3	5	3	6	3	3	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
XIX (Döbling)	44	16	28	2	7	7	7	—	6	2	2	2	2	1	6	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
unterstandslos																1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
außerhalb von Wien	34	18	16	4	4	2	3	3	1	1	2	3	4	3	4	7	3	4	—	1	—	—	1	1	—	1	—	2	1	—
unbekannt																1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—

[1]) Über auffällige Verschiedenheiten zwischen den Zahlen der Erkrankten und Verstorbenen vgl. das in der Einleitung zu diesem Capitel auf Seite 508 Gesagte.

Digitized by Google

2. Erkrankungs- und Todesfälle an Wochenbettfieber (Febris puerperalis) in den Jahren 1894—1898.[1]

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Erkrankungsfälle zusammen	Erkrankungsfälle Davon im Monate Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Todesfälle zusammen	Todesfälle Davon im Monate Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December
1894	236	29	18	33	27	25	19	10	17	11	13	18	16	166	10	19	25	17	13	18	5	14	10	8	15	12
1895	229	19	20	28	18	20	8	17	15	9	22	31	22	122	18	12	19	5	14	3	9	3	5	12	13	9
1896	222	24	25	23	23	28	23	15	9	13	17	10	14	123	6	11	12	14	17	16	5	4	15	10	8	5
1897	173	20	9	17	16	13	8	11	11	19	18	14	17	104	15	6	11	10	7	6	4	4	11	11	9	10
1898	227	24	29	25	22	18	11	20	19	17	17	18	16	126	8	12	16	20	13	5	12	7	8	11	4	10
II. bis VIII. Bezirk im Jahre 1898 nach dem Erkrankungsorte, bzw. letzten Domicil der Verstorbenen:																										
I. (Innere Stadt)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
II. (Leopoldstadt)	19	—	1	3	—	3	2	5	2	1	—	2	—	13	—	3	1	2	1	—	2	1	—	2	—	1
III. (Landstraße)	18	1	2	1	3	—	1	1	3	2	—	—	4	7	1	2	1	1	—	—	1	—	—	—	1	—
IV. (Wieden)	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
V. (Margarethen)	23	4	—	1	2	2	—	1	7	2	1	2	1	13	1	—	1	3	1	1	2	—	2	1	1	—
VI. (Mariahilf)	5	—	2	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
VII. (Neubau)	4	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
VIII. (Josefstadt)	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
IX. (Alsergrund)	24	2	4	3	4	2	2	1	—	1	2	1	2	8	1	1	—	1	1	—	—	—	1	1	1	1
X. (Favoriten)	24	4	2	3	4	—	1	3	—	—	5	1	1	11	1	1	3	4	—	—	1	—	—	1	—	—
XI. (Simmering)	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
XII. (Meidling)	19	4	1	3	2	1	1	—	1	3	2	1	—	9	1	—	4	1	—	—	—	—	1	2	—	—
XIII. (Hietzing)	10	1	1	2	2	1	—	—	1	1	1	—	—	7	—	1	1	1	2	—	—	—	1	—	—	1
XIV. (Rudolfsheim)	14	2	1	1	2	—	1	2	—	1	1	2	1	6	1	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	2
XV. (Fünfhaus)	8	1	—	—	—	3	—	1	1	—	1	1	1	5	—	1	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—
XVI. (Ottakring)	20	—	2	5	—	3	—	1	2	1	2	2	2	11	—	1	3	1	2	2	—	—	—	1	—	1
XVII. (Hernals)	19	2	3	2	1	—	—	2	—	3	2	3	1	9	—	—	1	—	1	—	3	—	1	1	1	1
XVIII. (Währing)	9	2	—	—	1	—	—	1	—	1	—	2	2	7	1	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	2
XIX. (Döbling)	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	1	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—
unterstandslos	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
außerhalb von Wien	5	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—	9	1	—	—	2	1	1	—	4	—	—	—	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

[1] Vgl. die Anmerkung auf Seite 502.

3. Erkrankungs- und Todesfälle der Civilpersonen an Blattern (Variola) in den Jahren 1894—1898. [1]

Jahr, bzw. Geschlecht, bzw. Gemeindebezirk	Erkrankungsfälle															Todesfälle													
	zusammen	Davon		Davon im Monate												zusammen	Davon		Davon im Monate										
		männlich	weiblich	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December		männlich	weiblich	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December
1894	66	29	37	3	10	27	16	7	2	—	—	—	—	—	1	21	11	10	2	3	7	4	4	1	—	—	—	—	—
1895	11	3	8		2		2	2	1	—	—	1	3	—	—	4	1	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—
1896	9	5	4	1	1	1	—	—	—	—	—	—	3	3	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
1897	2	2	—		—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1898	7	3	4		2	3	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
u. zw. im Jahre 1898																													
a) nach dem Geschlechte männlich	3	3	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
a) nach dem Geschlechte weiblich	4	—	4	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) nach dem (Erkrankungsorte, bzw. letztem Domicil des Verstorbenen) I (Innere Stadt)	2	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II (Leopoldstadt)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III (Landstraße)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV (Wieden)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V (Margarethen)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI (Mariahilf)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VII (Neubau)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII (Josefstadt)	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX (Alsergrund)	2	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
X (Favoriten)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XI (Simmering)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XII (Meidling)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII (Hietzing)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIV (Rudolfsheim)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XV (Fünfhaus)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVI (Ottakring)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVII (Hernals)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVIII (Währing)	2	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIX (Döbling)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
außerhalb von Wien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

[1] Vgl. die Anmerkung auf Seite 509.

4. Erkrankungs- und Todesfälle der Civilpersonen an Masern (Morbilli) in den Jahren 1894—1898.[1]

Jahr, bezw. Geschlecht, bezw. Gemeindebezirk	Erkrankungsfälle: zusammen	Davon: männlich	Davon: weiblich	Davon im Monate: Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December
1894	14.774	7458	7316	941	896	1258	1609	1960	1582	868	420	239	964	1891	2136
1895	11.282	5846	5436	1590	786	581	805	1353	1209	610	240	185	617	1545	1761
1896	12.105	5979	6126	1732	1216	1453	1944	2101	1537	641	193	106	209	471	502
1897	13.963	6880	7088	688	790	1486	2515	2952	2164	956	283	126	293	566	1149
1898	12.817	6447	6370	1150	1029	1244	1749	2400	1727	826	320	174	360	783	1055
und zwar 1898:															
a) nach dem Erkrankungsorte, bezw. Locale: Domicil des Verpflegten	6.447	6447	—	593	574	641	832	1246	866	408	160	98	156	411	492
	6.370	—	6370	587	455	603	917	1154	861	418	160	76	204	372	563
I	172	92	80	6	11	12	23	27	19	20	6	1	13	7	27
II	2.779	1397	1382	16	117	311	561	704	343	144	63	76	99	190	155
III	1.211	624	587	51	72	78	163	245	109	83	15	12	53	137	193
IV	194	103	91	47	14	9	14	28	22	9	1	5	10	5	30
V	690	349	341	110	97	37	89	100	39	18	14	5	13	82	86
VI	345	157	188	50	53	88	58	33	24	14	1	2	4	4	14
VII	369	195	174	13	7	8	72	119	75	15	3	7	20	12	18
VIII	308	176	232	13	32	40	53	91	106	29	7	8	18	5	6
IX	557	268	289	28	51	60	67	131	108	50	29	8	4	5	16
X	933	458	475	92	51	61	104	94	95	41	15	9	31	141	199
XI	359	172	187	106	76	17	27	19	39	15	6	1	4	28	21
XII	283	142	141	69	45	18	19	35	27	13	8	5	5	5	34
XIII	551	281	270	44	38	116	75	58	94	71	19	1	—	9	26
XIV	362	177	185	76	82	60	38	46	23	20	6	1	1	7	2
XV	292	142	150	81	13	50	52	54	27	5	—	1	4	1	4
XVI	1.307	715	592	240	135	143	202	220	155	75	24	15	33	29	36
XVII	867	426	441	91	104	104	76	148	155	71	26	7	6	11	68
XVIII	868	432	436	13	25	21	35	211	220	102	41	8	41	98	53
XIX	259	133	126	4	6	9	21	34	47	29	36	2	1	4	66
b) nach dem Erkrankungsorte, bezw. Locale: unterstandslos	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
außerhalb Wiens	11	8	3	—	—	2	—	3	—	2	—	—	—	3	1
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Jahr, bezw. Geschlecht, bezw. Gemeindebezirk	Todesfälle: zusammen	Davon: männlich	Davon: weiblich	Davon im Monate: Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December
1894	897	445	452	52	60	79	80	127	106	70	28	22	39	106	128
1895	756	372	378	99	55	31	43	86	85	64	34	15	30	71	137
1896	930	462	468	115	84	132	168	172	108	53	14	16	12	26	30
1897	855	443	412	41	42	29	139	174	132	63	32	13	18	32	70
1898	792	403	389	62	68	102	114	145	105	52	33	18	25	16	52
und zwar 1898:															
a) nach dem Erkrankungsorte, bezw. Locale: Domicil des Verpflegten	407	403	—	33	39	51	59	73	55	23	13	12	12	9	24
	389	—	389	29	29	51	55	72	50	29	20	6	13	7	28
I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II	255	127	128	1	14	37	51	60	37	14	10	10	11	6	4
III	48	30	18	1	2	5	2	6	4	4	1	1	6	6	10
IV	6	3	3	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	1	—
V	44	22	22	8	7	1	5	7	3	4	1	—	—	—	8
VI	12	6	6	1	4	4	1	—	1	—	—	—	1	—	—
VII	10	4	6	—	2	1	2	3	1	1	—	—	—	—	—
VIII	9	3	6	1	—	3	—	2	—	1	1	—	1	—	—
IX	21	13	8	1	2	2	1	4	2	4	2	2	—	—	1
X	73	34	39	9	3	7	5	14	8	5	2	1	2	3	14
XI	16	10	6	1	3	3	3	—	1	1	—	2	2	—	—
XII	22	14	8	7	—	—	3	3	3	1	1	—	—	—	4
XIII	21	10	11	—	4	2	3	4	3	—	4	—	—	—	1
XIV	29	14	15	3	10	6	4	4	1	1	—	—	—	1	—
XV	16	5	11	6	3	3	2	2	—	—	—	—	1	—	1
XVI	102	61	41	15	10	13	14	18	16	9	3	1	1	—	2
XVII	60	26	34	8	4	13	6	11	7	4	1	1	—	—	5
XVIII	40	18	22	—	—	2	6	6	15	3	7	—	1	—	1
XIX	7	3	4	—	—	—	1	1	3	—	—	—	—	—	2
b) nach dem Erkrankungsorte, bezw. Locale: unterstandslos	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
außerhalb Wiens	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

[1] Vgl. die Anmerkung auf Seite 500. — [2] In den Ziffern der Todesfälle des Jahres 1895 waren im Jahrbuche pro 1895 irrtiger Weise auch die Todesfälle von Militärpersonen enthalten.

Digitized by Google

5. Erkrankungs- und Todesfälle der Civilpersonen an Scharlach (Scarlatina) in den Jahren 1894—1898.[1])

Jahr, bzw. Geschlecht, bzw. Gemeindebezirk	Erkrankungsfälle															Todesfälle												
		Davon		Davon im Monate													Davon	Davon im Monate											
	zusammen	männlich	weiblich	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	Novemb.	Decemb.	zusammen	männlich	weiblich	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	Novemb.	Decemb.
1894	4540	2230	2430	357	356	456	583	503	406	305	274	286	360	340	347	413	200	213	29	22	42	43	42	30	40	39	40	38	20	28
1895[2])	4435	2222	2213	349	330	397	396	458	389	276	218	330	432	432	419	436	233	203	35	29	37	24	37	39	36	22	34	50	48	45
1896	4032	2059	2073	463	405	539	535	523	356	238	164	162	210	185	252	434	218	216	41	43	49	56	53	44	38	28	17	17	27	21
1897	2673	1315	1358	274	196	301	328	275	231	143	97	139	178	190	211	236	119	117	19	10	25	28	27	28	11	17	17	20	19	15
1898	2510	1255	1255	255	225	281	259	270	229	172	131	118	213	188	169	227	110	117	24	16	18	18	33	16	28	12	10	11	21	20
a) Aus dem Jahre 1898.																														
a) nach dem	männlich	1255	1255		121	115	134	122	138	122	82	68	56	108	95	84	110	110		13	5	9	9	16	8	14	5	3	6	10	12
Geschlechte	weiblich	1255		1255	134	110	147	137	132	107	90	63	62	105	93	85	117		117	11	11	9	9	17	8	14	7	7	5	11	8
I (Innere Stadt)	99	55	44	10	14	9	15	8	12	4	1	3	8	7	8	6	3	3				2		1	2			1		
II (Leopoldstadt)	125	215	210	26	17	31	42	66	32	29	27	28	44	37	26	43	22	21	1	2	1		16	6	6	4	1	1	2	3
III (Landstraße)	135	73	62	16	12	14	23	11	16	11	2	4	8	12	6	13	8	5	3	2	1	1	2	2	—	—			1	1
IV (Wieden)	102	42	60	10	11	20	7	10	7	10	1	1	8	8	9	9	3	6		1		1	1	1	1	1		—	2	1
V (Margareten)	129	107	122	23	14	15	17	26	17	11	12	10	23	35	19	24	10	14	3	1	3	2	3		1		3	1	3	2
VI (Mariahilf)	80	44	36	7	9	14	12	5	4	4	6	—	8	7	4	5	2	3	1	1				—		1			1	1
VII (Neubau)	142	64	78	26	19	28	16	12	3	6	7	5	10	3	5	8	5	3	1		2	1		1	1			1		1
VIII (Josefstadt)	99	50	49	8	11	20	12	13	14	5	5	2	5	2	4	1		1					1							
IX (Alsergrund)	185	85	100	38	17	18	14	14	19	9	4	4	24	13	11	9	4	5	1			1	1		2	1		1	1	1
X (Favoriten)	163	83	80	10	23	10	20	19	11	19	9	5	18	11	8	37	15	22	2	4	2	3	5	3	6	1	3	2	1	2
XI (Simmering)	26	11	15	3	3	1	1	6	–	3	2	1	4	2		2		2	1											
XII (Meidling)	66	34	32	3	5	4	8	3	2	4	5	6	5	3	15	3	1	2	1		1	1								
XIII (Hietzing)	77	44	33	8	9	7	3	4	4	4	2	2	11	8	15	11	6	5	1	1		1	1					1	4	
XIV (Rudolfsheim)	82	50	32	6	5	10	4	3	4	13	9	10	7	5	6	13	9	4	1		1	2			4		1	2	—	2
XV (Fünfhaus)	35	18	17	6	7	8	4	4	–	–	–	2	1	2	1	4	2	2		2	1		1	—						
XVI (Ottakring)	183	84	99	22	11	26	15	14	27	14	13	13	13	5	10	12	7	5		1	3		1		3	1			2	1
XVII (Hernals)	165	76	87	11	14	25	28	19	9	14	9	10	4	10	10	11	4	7	4	1	2						1			1
XVIII (Währing)	172	98	74	19	17	17	17	22	19	11	9	8	11	13	9	10	6	4	2				1	2	2			1	1	1
XIX (Döbling)	43	21	22	3	7	4	1	9	9	1	2	3	1	1	2	2		2		—	1					1				
außerhalb von Wien	4	1	3	–				1	–		1	1		1		4	3	1	2	—	–						1		1	

b) nach dem Erkrankungsorte, resp. Wohnorte innerhalb des Gemeindebezirkes

[1]) Siehe die Anmerkung auf Seite 509. [2]) Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 512.

6. Erkrankungs- und Todesfälle der Civilbevölkerung an Flecktyphus (Typhus exanthematicus) in den Jahren 1894—1898.

Während dieser fünf Jahre kam an Flecktyphus nur im November 1896 ein Erkrankungsfall einer männlichen Person im II. Bezirke vor.

7. Erkrankungs- und Todesfälle der Civilpersonen an Abdominal-Typhus (Typhus abdominalis) in den Jahren 1894—1898.[1]

Jahr, bzw. Bezirk, Gemeinde, Ortsgemeinde, Domicil	Erkrankungsfälle: zusammen	Erkrankungsfälle: Davon männlich	Erkrankungsfälle: Davon weiblich	Erkrankungsfälle: Davon im Monate Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Todesfälle: zusammen	Todesfälle: Davon männlich	Todesfälle: Davon weiblich	Todesfälle: Davon im Monate Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December
1894	383	227	156	20	24	29	48	32	38	28	42	29	42	26	25	74	43	31	7	5	8	10	5	8	3	12	2	6	3	5
1895[2])	344	203	141	31	14	8	11	19	17	33	37	49	63	34	28	82	42	40	5	3	2	2	4	6	13	11	6	10	13	7
1896	417	235	182	26	12	21	19	16	46	51	60	61	41	44	20	76	45	31	5	2	4	4	3	4	4	12	12	11	5	10
1897	408	247	161	21	21	22	23	23	29	37	35	73	55	46	32	81	55	26	5	4	2	6	3	7	5	11	10	9	10	9
1898	492	259	23	24	16	54	31	34	34	60	55	46	64	36	38	90	50	40	5	5	11	5	7	8	8	4	14	5	9	9
a) im Jahre 1898:																														
aus 1897	259	259	—	13	11	32	17	20	29	33	29	21	36	18	18	50	50	—	3	2	7	—	5	6	4	3	9	3	4	4
1898	233	—	233	11	5	22	14	14	14	27	26	25	28	18	20	40	—	40	2	3	4	5	2	2	4	1	5	2	5	5
I (Innere Stadt)	8	2	6	—	1	4	—	1	1	—	—	—	1	—	—	3	1	2	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
II (Leopoldstadt)	76	49	27	2	1	9	6	8	8	8	6	3	12	6	7	18	9	9	1	—	3	1	1	3	1	—	2	—	3	3
III (Landstraße)	58	38	20	3	5	2	6	4	5	2	5	3	8	8	7	10	9	1	1	1	—	—	2	1	—	1	1	—	2	1
IV (Wieden)	16	8	8	2	—	1	—	—	—	6	—	2	3	1	1	2	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
V (Margarethen)	18	10	8	2	1	3	2	1	1	4	—	—	1	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
VI (Mariahilf)	11	7	4	—	2	1	—	—	—	1	1	2	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
VII (Neubau)	16	9	7	—	—	4	1	1	1	3	1	—	1	1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
VIII (Josefstadt)	19	13	6	—	1	4	—	2	1	4	2	1	1	—	3	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
IX (Alsergrund)	14	8	6	—	—	6	2	—	1	1	—	—	3	1	—	3	2	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—
X (Favoriten)	42	16	26	3	1	1	—	7	3	4	3	6	8	2	2	9	1	8	—	—	—	1	1	—	2	—	1	2	2	—
XI (Simmering)	7	4	3	—	—	2	—	1	—	—	1	2	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
XII (Meidling)	27	11	16	3	—	2	1	1	1	1	6	2	1	4	3	6	2	4	—	1	—	1	—	—	—	1	2	—	1	—
XIII (Hietzing)	19	6	13	—	—	1	2	—	—	3	4	2	3	1	3	5	2	3	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	1
XIV (Rudolfsheim)	19	7	12	2	1	2	1	1	—	1	6	1	3	—	1	2	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XV (Fünfhaus)	7	2	5	—	—	—	2	—	—	3	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
XVI (Ottakring)	20	12	8	—	—	3	—	2	1	2	4	3	2	3	—	5	4	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	1
XVII (Hernals)	16	5	11	—	—	—	—	1	1	6	3	1	—	1	4	3	2	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1
XVIII (Währing)	10	4	6	—	1	1	1	—	1	1	3	2	—	—	—	4	1	3	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—
XIX (Döbling)	8	7	1	1	1	2	1	—	1	1	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
unterstandslos	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
außerhalb von Wien	81	41	40	4	1	6	4	5	6	6	10	15	15	4	5	10	6	4	1	1	3	—	1	1	—	—	2	—	—	1
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

[1]) Vgl. die Anmerkung auf Seite 507. [2]) Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 512.

8. Erkrankungs- und Todesfälle der Civilpersonen an Ruhr (Dysenteria) in den Jahren 1894—1898.[1]

Jahr, bzw. Geschlecht, bzw. Gemeindebezirk	Erkrankungsfälle: zusammen	Davon: männl.	Davon: weibl.	Erkrankungsfälle: Davon im Monate: Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Todesfälle: zusammen	Davon: männl.	Davon: weibl.	Todesfälle: Davon im Monate: Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
1894	24	12	12	1	2	1	4	1	1	4	9	—	1	—	—	8	6	2	—	1	—	3	—	—	2	1	—	1	—	—
1895[2])	23	12	11	1	—	—	1	5	1	—	4	6	4	—	1	7	4	3	—	1	—	—	1	—	—	—	—	3	2	—
1896	20	16	4	1	3	—	2	1	1	2	—	6	—	1	1	4	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—
1897	9	4	5	2	—	1	2	—	—	2	2	—	—	1	1	4	—	4	—	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—
1898	13	11	2	—	—	—	—	3	—	—	5	—	—	3	2	9	7	2	—	—	—	1	—	—	—	2	—	2	3	1
a) nach dem Geschlechte: männlich	11	11	—	—	—	—	—	3	—	—	4	—	—	2	2	7	7	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	3	1
a) nach dem Geschlechte: weiblich	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
b) nach dem Erkrankungsorte, bzw. letzten Domicil des Verstorbenen: I (Innere Stadt)	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II (Leopoldstadt)	2	2	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
III (Landstraße)	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1
IV (Wieden)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
V (Margarethen)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI (Mariahilf)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VII (Neubau)	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII (Josefstadt)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX (Alsergrund)	5	5	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
X (Favoriten)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XI (Simmering)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XII (Meidling)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII (Hietzing)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIV (Rudolfsheim)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XV (Fünfhaus)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVI (Ottakring)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
XVII (Hernals)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVIII (Währing)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIX (Döbling)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
unterstandslos	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
außerhalb von Wien	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—

[1] Siehe die Anmerkung auf Seite 509. [2]) Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 512.

9. Erkrankungs- und Todesfälle der Civilpersonen an asiatischer Brechruhr (Cholera asiatica) in den Jahren 1894—1898.

In den Jahren 1894—1898 kam an asiatischer Brechruhr weder ein Erkrankungs- noch ein Todesfall vor.

10. Erkrankungs- und Todesfälle der Civilpersonen an Diphtheritis und Croup (Angina crouposa) in den Jahren 1894—1898.[1])

Jahr, bzw. Geschlecht, bzw. Gemeindebezirk	Erkrankungsfälle: zusammen	Davon: männlich	Davon: weiblich	Davon im Monate: Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Todesfälle: zusammen	Davon: männlich	Davon: weiblich	Davon im Monate: Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December
1894	4743	2270	2473	556	508	459	473	404	344	294	244	309	372	415	365	1679	877	802	200	180	178	182	141	125	104	95	108	98	133	135
1895[2])	3599	1768	1822	382	294	319	292	325	250	233	201	241	353	351	349	709	391	318	99	65	56	63	62	47	38	37	32	59	67	83
1896	3071	1537	1534	319	253	297	334	276	183	203	165	188	245	292	316	621	348	273	84	59	63	62	64	34	30	44	32	42	51	56
1897	3037	1473	1564	340	266	309	303	225	200	178	140	198	251	291	336	574	285	289	75	61	64	60	51	39	26	14	29	38	44	73
1898	2961	1392	1569	349	283	314	241	254	196	136	163	185	250	285	305	520	271	249	74	64	46	39	38	28	29	30	29	41	44	58
a) im Jahre 1898: nach dem Geschlechte männlich	1392	1392	—	155	137	145	118	124	92	57	77	93	126	124	144	271	271	—	38	32	27	23	21	13	15	13	15	24	23	27
a) im Jahre 1898: nach dem Geschlechte weiblich	1569	—	1569	194	146	169	123	130	104	79	86	92	124	161	161	249	—	249	36	32	19	16	17	15	14	17	14	17	21	31
b) nach dem Ortsrayon, bzw. Bezirk des Domicil (des Aufenthaltes): I (Innere Stadt)	40	23	17	7	5	4	3	9	2	1	2	1	5	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
II (Leopoldstadt)	137	101	136	60	26	47	50	53	31	20	15	31	39	32	33	71	39	32	7	5	4	6	10	6	2	3	4	6	12	6
III (Landstraße)	205	100	105	26	22	18	14	16	18	7	12	23	15	20	14	18	10	8	6	1	2	1	1	1	—	2	1	—	1	2
IV (Wieden)	42	17	25	7	4	3	3	3	4	—	2	3	6	5	2	2	2	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
V (Margarethen)	168	68	100	15	19	12	15	16	10	18	13	13	6	11	20	38	20	18	4	6	3	6	2	2	7	2	2	1	1	2
VI (Mariahilf)	86	43	43	1	12	12	5	18	8	7	—	9	2	7	5	11	6	5	—	1	2	1	—	1	1	—	3	—	—	2
VII (Neubau)	83	36	47	12	13	14	8	6	10	2	2	1	5	4	6	6	4	2	—	2	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—
VIII (Josefstadt)	72	42	30	7	10	5	5	11	5	3	2	—	6	11	7	6	4	2	1	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1
IX (Alsergrund)	129	64	65	15	10	13	14	15	2	3	7	12	8	16	14	20	11	9	2	2	2	—	1	1	1	2	—	1	5	3
X (Favoriten)	333	171	162	43	41	35	21	20	20	13	24	26	30	33	27	90	47	43	10	13	5	4	9	4	2	9	8	12	5	9
XI (Simmering)	84	35	49	14	11	7	7	6	4	3	5	3	9	9	6	9	1	8	4	—	—	1	1	—	—	1	—	1	—	1
XII (Meidling)	134	60	74	6	15	15	5	11	7	9	17	9	17	10	13	31	13	18	3	3	5	2	1	—	5	2	3	2	3	2
XIII (Hietzing)	221	117	104	20	21	18	13	9	17	8	6	6	23	29	51	52	27	25	9	8	4	3	1	2	2	2	2	5	4	10
XIV (Rudolfsheim)	125	55	70	10	9	9	18	8	7	5	9	8	9	16	17	39	18	21	7	5	1	5	3	—	1	1	1	2	5	8
XV (Fünfhaus)	105	40	65	21	10	12	4	6	10	4	4	4	10	14	6	15	9	6	3	3	3	1	—	—	1	1	—	—	2	1
XVI (Ottakring)	341	158	183	39	29	39	24	22	14	14	18	21	36	35	50	49	25	24	10	5	5	3	3	5	2	1	2	5	2	6
XVII (Hernals)	177	86	91	26	17	27	20	6	8	12	11	5	12	15	18	25	14	11	5	6	5	1	1	2	2	—	1	—	1	1
XVIII (Währing)	121	52	69	13	7	18	8	16	14	3	5	5	10	9	13	15	9	6	1	1	3	—	1	2	1	1	1	3	—	1
XIX (Döbling)	37	11	26	4	1	4	3	1	3	2	5	5	2	5	2	6	2	4	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	1	1
unterstandslos	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
außerhalb von Wien	21	13	8	3	1	2	1	2	2	2	4	—	—	3	1	16	9	7	2	1	—	1	2	2	2	2	1	—	2	2
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

[1]) Vgl. die Anmerkung auf Seite 500. [2]) Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 512.

d by Google

11. Erkrankungs- und Todesfälle der Civilpersonen an Keuchhusten (Tussis convulsiva) in den Jahren 1894—1898.[1]

Jahr, bzw. Geschlecht bzw. Gemeindebezirk	Erkrankungsfälle															Todesfälle													
		Davon		Davon im Monate													Davon		Davon im Monate											
	zusammen	männlich	weiblich	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	zusammen	männlich	weiblich	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December
1894	1007	421	586	158	105	130	96	99	60	49	35	72	61	70	72	57	23	34	10	7	6	8	5	4	2	2	2	6	3	2
1895	3192	1428	1764	124	111	117	245	284	312	334	378	419	262	287	319	207	84	123	9	5	12	15	18	9	23	30	22	21	27	15
1896	2385	1079	1306	291	252	339	382	256	208	154	105	107	99	80	112	176	85	91	25	15	16	26	34	29	15	7	11	5	1	3
1897	1556	694	861	126	112	173	173	239	174	120	91	125	68	76	78	100	37	63	4	6	10	17	21	5	9	7	8	7	2	4
1898	2140	931	1179	111	130	206	181	207	259	199	191	199	108	148	171	125	63	62	6	4	5	7	12	14	22	19	16	4	4	12
A. im Jahre 1898																														
a) nach dem Geschlechte	männlich	931	931	–	54	56	75	80	81	132	94	89	89	49	68	74	63	63		4	3	2	2	2	7	11	12	10	4	1	5
	weiblich	1179	–	1179	57	74	131	101	126	127	105	102	110	59	80	97	62	–	62	2	1	3	5	10	7	11	7	6	–	3	7
b) nach dem Wohnsitze der Verstorbenen	I (Innere Stadt)	47	23	24	3	6	7	7	4	1	2	3	5	–	5	4															
	II (Leopoldstadt)	231	95	136	11	15	18	17	35	24	8	18	14	11	27	43	20	9	11	3				2	2	3	2		1	3	4
	III (Landstraße)	228	102	126	10	20	15	21	14	23	25	26	25	9	24	16	14	6	8	–		1		2	1	4	2	3	1		
	IV (Wieden)	32	16	16	7	4	6	6	3	5	–	1	–																		
	V (Margarethen)	225	111	114	27	27	30	22	14	28	13	14	28	7	8	7	10	5	5	1	2	–	1		1	1	3	1	–	–	–
	VI (Mariahilf)	44	21	23	5	5	5	3	1	2	4	4	5	4	2	4	5	2	3	–	–	–	2	–	–	–	2	–	–	–	1
	VII (Neubau)	39	19	20	–	6	20	5	1	–	1	3	8	4	1	–	1	–	1	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–
	VIII (Josefstadt)	93	50	43	9	1	11	10	18	17	8	8	2	4	2	3	6	4	2	–	–	–	1	–	1	–	2	1	–	–	1
	IX (Alsergrund)	81	33	48	2	4	11	4	26	12	9	1	3	3	2	4	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–
	X (Favoriten)	92	41	51	1	5	6	6	8	14	10	14	11	6	6	6	2	1	1	–	–	–	–	–	–	1	–	1	–	–	–
	XI (Simmering)	70	31	39	2	–	2	6	2	20	10	5	6	4	3	10	2	–	2	–	–	–	–	–	1	–	–	1	–	–	–
	XII (Meidling)	95	39	56	6	9	11	14	6	8	7	5	9	6	7	6	6	3	3	–	1	–	–	1	–	1	–	–	–	–	–
	XIII (Hietzing)	106	44	62	4	3	3	5	16	18	12	14	10	14	5	2	11	5	6	–	–	1	1	1	2	1	1	2	–	–	2
	XIV (Rudolfsheim)	47	24	23	1	5	11	3	2	2	5	2	3	2	6	5	4	2	2	–	1	1	–	–	–	–	–	–	–	1	1
	XV (Fünfhaus)	57	21	36	1	4	4	7	9	–	8	4	10	–	4	6	6	3	3	–	–	–	–	1	–	1	1	3	–	–	–
	XVI (Ottakring)	258	123	135	7	4	21	12	24	20	31	45	31	16	22	25	16	9	7	1	–	1	1	2	1	4	3	–	1	–	2
	XVII (Hernals)	172	81	91	3	4	3	13	24	35	33	12	13	10	8	14	14	10	4	–	–	–	1	3	3	3	2	2	–	–	–
	XVIII (Währing)	138	49	89	9	5	18	17	8	22	12	11	12	6	14	4	7	3	4	1	–	1	–	–	2	1	–	–	1	–	1
	XIX (Döbling)	42	16	26	3	3	4	3	2	8	1	–	4	2	1	11	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	außerhalb von Wien	3	1	2	1	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

[1] Vgl. die Anmerkung auf Seite 509.

Digitized by Google

12. Erkrankungsfälle[1]) der Civilpersonen an Wind- oder Wasserpocken (Varicellæ) in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Geschlecht, bzw. Gemeindebezirk	Erkrankungsfälle[1]) zusammen	Davon männlich	Davon weiblich	Davon im Monate Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December
1894	2915	1513	1402	387	284	348	255	186	117	54	32	55	261	485	451
1895	2715	1384	1331	481	251	291	209	175	120	79	46	59	195	465	443
1896	3132	1617	1515	382	326	351	269	272	173	56	22	58	167	377	679
1897	3112	1476	1636	678	380	371	250	228	109	68	30	37	163	342	456
1898	3358	1705	1653	556	449	497	331	289	151	81	43	38	166	337	420
und zwar im Jahre 1898															
a) nach dem Geschlechte | m.	1705	1705	—	284	214	249	171	144	82	41	21	16	87	187	209
a) nach dem Geschlechte | w	1653		1653	272	235	248	160	145	69	40	22	22	79	150	211
b) nach dem Orte der Erkrankung															
I	193	121	72	27	22	35	25	20	8	—	—	1	16	25	14
II	534	275	259	50	77	90	57	36	33	20	8	6	30	61	66
III	217	108	109	44	25	26	6	8	3	3	3	1	22	25	51
IV	132	79	53	22	23	22	16	13	5	1	—	—	9	3	18
V	208	114	94	30	28	35	25	28	9	5	5	4	2	9	19
VI	91	38	53	24	14	17	14	10	1	—	1	2	3	1	4
VII	109	44	65	30	17	20	9		3	3	—	—	4	8	6
VIII	129	68	61	17	20	29	14	8	6	4	1	2	7	14	7
IX	276	129	147	31	29	39	33	43	12	2	3	4	14	24	42
X	157	67	90	35	30	28	8	2	4	6	—	—	7	16	21
XI	33	22	11	13	—	2	1	2	—	—	1	1	1	7	5
XII	148	54	94	37	20	18	11	8	5	1	4	4	10	17	13
XIII	109	52	57	7	11	12	7	13	12	11	1	—	5	8	22
XIV	99	52	47	21	3	6	16	8	12	4	—	3	4	6	16
XV	57	33	24	13	7	4	4	7	2	—	3	—	—	10	7
XVI	293	148	145	52	55	44	23	25	18	11	9	1	3	25	27
XVII	199	104	95	31	21	21	15	16	9	4	2	4	15	27	34
XVIII	276	143	133	40	25	32	42	37	8	2	1	5	10	41	33
XIX	98	54	44	14	22	17	5	5	1	4	1	—	4	10	15
außerhalb Wiens	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

[1]) Todesfälle an Varicellen sind nicht vorgekommen.

13. Erkrankungsfälle der Civilpersonen an ägyptischer Augenentzündung (Trachoma) in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Geschlecht, bzw. Gemeindebezirk	Erkrankungsfälle zusammen	Davon männlich	Davon weiblich	Davon im Monate Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December
1894	179	104	75	7	14	8	10	29	15	9	11	10	31	26	9
1895	241	141	100	25	15	20	31	24	21	20	25	18	18	13	11
1896	176	125	51	7	23	21	20	15	18	23	13	8	6	6	16
1897	167	98	69	14	22	18	11	17	13	13	16	10	13	7	13
1898	154	106	48	16	8	14	23	17	11	13	7	11	14	14	6
und zwar im Jahre 1898															
a) nach dem Geschlechte | m.	106	106	—	11	4	11	14	11	6	10	6	10	11	8	4
a) nach dem Geschlechte | w	48		48	5	4	3	9	6	5	3	1	1	3	6	2
b) nach dem Orte der Erkrankung															
I	1	1				1	—				—	—	—	—	—
II	8	5	3	—	1	1	2	—	1	1	—	—	1	1	
III	32	21	11	6	3	3	6	3	—	1	1	5	1	3	
IV	4	3	1	—	1	—	—	1	1		—	—	—	—	1
V	4	3	1	—		—	1	—	1	1	1	—	—	—	
VI	3	2	1	—	—	—	2				—	—	—	—	1
VII	2	1	1	—	—	—					—	1	1	—	
VIII	8	5	3	—	—	1	5	—	2	—	—	1	—	—	—
IX	3	3	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—
X	19	16	3	1	2	4	—	1	1	4	1	—	4	1	—
XI	4	1	4	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	1	—
XII	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
XIII	3	2	1	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—
XIV	8	6	2	—	—	—	1	—	—	—	—	1	6	—	—
XV	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVI	4	3	1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1	—
XVII	10	7	3	2	—	1	—	2	—	1	1	1	—	1	1
XVIII	4	2	2	2				—	1	—	—	—	—	—	1
XIX	11	10	1	1		1	1	—	—	3	—	2	1	1	1
außerhalb Wiens	25	15	10	4	1	—	—	6	3	2	3	—	—	5	1

14. Erkrankungs- und Todesfälle der Civilpersonen an den sonstigen Infectionskrankheiten, für welche die Anzeigepflicht besteht, in den Jahren 1896—1898.[1])

Jahr, bzw. Gesammtzahl, Geschlecht, Erkrankungsort, bzw. letztes Domicil (des Verstorbenen), Erkrankungs-, bzw. Sterbemonat	Erkrankungs- (E.), bzw. Todesfälle (T.) an																			
	follikulärer Augen-Bindehautentzündung (Conjunctivitis follicularis)		Rückfallfieber (Febris recurrens)		Schweißfieber (Morbus miliaris)		Rötheln (Rubeolae)		Genickkrampf (Meningitis cerebrospinalis)		Grippe (Influenza)		Mumps (Parotitis epidemica)		Pestis pulmonum		Milzbrand (Pustula maligna)		Rotz (Malleus)		Tollwuth (Lyssa)		Trichinosis	
	E.	T.	E.	T.	E.	T.	E.	T.	E.	T.	E.	T.	E.	T.	E.	T.	E.	T.	E.	T.	E.	T.	E.	T.
1896	3	—	—	—	49	17	14	82	16	130	1	—	—	7	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1897	2	—	2	316	43	23	149	28	655	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
1898	5	—	1	89	28	17	61	31	2517	1	3	3	14	8	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
und zwar im Jahre 1898:																								
a) nach dem Geschlechte: männlich	3	—	1	47	17	9	43	18	1320	—	2	2	12	8	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
a) nach dem Geschlechte: weiblich	2	—	—	42	11	8	18	13	1197	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) nach dem Erkrankungsorte, bzw. letzten Domicil (des Verstorbenen): I Innere Stadt	—	—	—	15	1	—	1	2	212	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II (Leopoldstadt)	—	—	1	12	10	4	—	1	235	1	—	—	7	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III (Landstraße)	—	—	—	4	2	3	—	1	114	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV (Wieden)	—	—	—	5	—	1	1	1	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V (Margarethen)	—	—	—	8	1	1	8	6	183	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI (Mariahilf)	1	—	—	2	1	—	8	1	111	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VII (Neubau)	—	—	—	—	—	—	—	—	142	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII (Josefstadt)	3	—	—	—	—	1	—	1	157	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX (Alsergrund)	—	—	—	1	—	—	—	—	219	—	3	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
X (Favoriten)	—	—	—	—	2	2	19	11	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XI (Simmering)	—	—	—	—	3	2	12	—	127	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XII (Meidling)	—	—	—	3	—	—	2	2	171	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII (Hietzing)	—	—	—	3	1	1	—	2	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIV (Rudolfsheim)	—	—	—	—	1	—	—	—	47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XV (Fünfhaus)	—	—	—	2	—	—	—	—	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVI (Ottakring)	—	—	—	5	—	—	3	1	327	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVII (Hernals)	—	—	—	6	3	—	1	—	96	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVIII (Währing)	—	—	—	11	2	1	2	—	135	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIX (Döbling)	1	—	—	6	—	—	—	—	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) nach dem Erkrankungsorte, bzw. letzten Domicil (des Verstorbenen): aus Siechenhäusern im neuen Gebiete	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
außerhalb von Wien	—	—	—	—	1	—	4	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) nach dem Erkrankungs-, bzw. Sterbemonat: Jänner	2	—	—	4	3	1	5	2	297	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Februar	—	—	—	12	3	4	6	7	420	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
März	1	—	—	7	2	1	21	6	621	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
April	—	—	—	17	3	4	10	4	490	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mai	—	—	1	11	3	3	4	2	380	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Juni	—	—	—	4	4	1	2	—	293	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
Juli	—	—	—	2	1	1	—	1	64	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
August	1	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
September	—	—	—	1	2	1	4	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
October	—	—	—	6	—	—	3	4	8	—	3	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
November	1	—	—	11	2	1	3	2	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—
December	—	—	—	13	1	—	3	2	8	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

[1]) Vgl. die Anmerkung auf S. 500.

b) Morbidität und Mortalität der Civilbevölkerung an jenen Infectionskrankheiten für welche die Anzeigepflicht besteht, nach dem Alter.

1. Erkrankungs- und Todesfälle der Civilbevölkerung an jenen Infectionskrankheiten, für welche die Anzeigepflicht besteht, im Jahre 1898 nach dem Alter der Erkrankten und Verstorbenen.[1])

Krankheit (E. = Erkrankungs-, T. = Todesfälle)		Gesammtzahl	Hievon standen im Lebensjahre: 1.	2.–5.	6.–10.	11.–15.	16.–20.	21.–25.	26.–30.	31.–35	36.–40.	41.–45.	46.–50.	51.–55.	56.–60.	61.–65.	66.–70.	71. oder in einem späteren	Ferner waren unbekannten Alters
Schweißfieber (Morbus miliaris)	E.[2])	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rothlauf	E.	1.501	55	39	36	68	203	158	135	113	125	105	126	111	78	58	47	44	—
	T.	73	9	2	1	—	2	—	8	1	5	3	6	10	10	6	1	9	—
Wochenbettfieber	E.	227	—	—	—	—	24	53	60	51	28	8	3	—	—	—	—	—	—
	T.	126	—	—	—	—	9	24	28	34	28	3	—	—	—	—	—	—	—
Blattern	E.[2])	7	—	—	—	1	2	—	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Varicellen	E.[2])	3.358	393	1.220	1.514	178	38	9	1	2	2	—	—	1	—	—	—	—	—
Masern	E.	12.817	1612	6.131	4.485	329	108	90	35	14	9	1	—	1	—	2	—	—	—
	T.	792	292	469	26	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rötheln	E.[2])	89	7	18	49	11	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	E.	2.510	52	1.026	932	319	94	39	24	11	5	5	—	3	—	—	—	—	—
	T.	227	8	157	49	4	5	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Abdominaltyphus[3])	E.	492	—	9	40	54	120	92	71	42	24	20	6	8	2	1	3	—	—
	T.	90	—	2	4	3	14	10	22	9	7	8	4	2	2	—	3	—	—
Ruhr (Dysenterie)	E.	13	2	1	—	—	—	1	—	1	2	2	3	—	1	—	—	—	—
	T.	9	2	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	1	1	—	—	1	—
Genickkrampf	E.	28	3	4	3	—	7	4	—	3	1	—	1	1	—	—	—	—	—
	T.	17	3	3	—	—	1	1	1	1	3	—	2	1	—	1	—	—	—
Diphtheritis und Croup	E.	2.961	253	1.765	662	140	48	35	22	14	13	4	1	1	1	1	1	—	—
	T.	520	93	359	56	4	1	2	1	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—
Keuchhusten	E.	2.110	400	1.040	622	38	3	1	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	T.	125	69	51	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grippe (Influenza)	E.	61	1	2	3	—	5	9	8	6	6	1	6	5	5	1	1	2	—
	T.	31	—	1	—	—	1	1	—	1	—	3	2	4	5	5	4	4	—
Mumps	E.[4])	2.517	24	314	1.641	394	63	28	17	19	8	2	5	2	—	—	—	—	—
Pestis pulmonum	E. u. T.	3	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Milzbrand	E.	14	—	—	—	—	2	1	1	1	2	1	3	—	—	—	1	1	—
	T.	8	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	—	—	—	1	1	—
Tollwuth (Lyssa)	E.	3	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	T.	3	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Ägyptische Augenentzündung (Trachom)	E.[5])	154	3	4	13	18	29	28	19	11	8	4	7	3	4	—	2	1	—
Foliculär. Augen-Bindehaut-Entzündung	E.[5])	5	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	E.	28.871	2806	11.574	10.004	1552	748	552	398	294	233	154	162	136	92	63	55	48	—
	T.	2.024	476	1.045	141	12	34	42	64	48	49	20	20	19	18	12	9	15	—

[1]) Vgl. die Anmerkung auf Seite 519. — [2]) Todesfälle sind nicht vorgekommen. — [3]) An Flecktyphus sind weder Erkrankungen, noch Todesfälle vorgekommen. — [4]) An Mumps ist ein Todesfall einer Person im Alter vom 11.–15. Lebensjahre vorgekommen.

Digitized by Google

2. Erkrankungs- und Todesfälle der männlichen Civilbevölkerung an jenen Infectionskrankheiten, für welche die Anzeigepflicht besteht, im Jahre 1898 nach dem Alter der Erkrankten und Verstorbenen.[1])

Krankheit (E. = Erkrankungs-, T. = Todesfälle)		Gesammtzahl	Hievon standen im Lebensjahre: 1.	2.—5.	6.—10.	11.—15.	16.—20.	21.—25.	26.—30.	31.—35.	36.—40.	41.—45.	46.—50.	51.—55.	56.—60.	61.—65.	66.—70.	71. oder in einem späteren	Ferner waren unbekannten Alters
Schweißfieber (morbus miliaris)	E. [2])	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rothlauf	E.	611	29	16	17	34	59	49	41	57	65	44	64	44	31	20	21	20	—
	T.	43	6	1	1	—	—	—	5	—	3	2	5	6	4	5	1	4	—
Blattern	E. [2])	3	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Varicellen	E. [2])	1.705	203	617	766	95	20	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	E.	6.447	831	3112	2222	151	56	51	12	6	3	1	—	—	—	2	—	—	—
	T.	403	153	235	13	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rötheln	E.	47	4	12	21	6	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	E.	1.255	31	515	457	170	49	16	8	4	2	3	—	—	—	—	—	—	—
	T.	110	5	72	25	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abdominaltyphus [3])	E.	259	—	5	23	28	70	45	28	23	15	14	4	2	1	—	1	—	—
	T.	50	—	1	1	1	8	6	11	6	6	5	3	1	—	—	1	—	—
Ruhr (Dysenterie)	E.	11	1	—	—	—	—	1	—	1	2	2	3	—	1	—	—	—	—
	T.	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	1	—	—	1	—
Genickkrampf	E.	17	3	3	1	—	5	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	T.	9	2	2	—	—	1	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Diphtheritis und Croup	E.	1.392	141	874	275	59	13	12	6	7	2	2	1	—	—	—	—	—	—
	T.	271	56	189	19	2	1	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Keuchhusten	E.	931	189	465	263	9	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	T.	63	39	23	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grippe (Influenza)	E.	43	—	2	2	—	4	7	5	5	3	1	5	5	3	1	—	—	—
	T.	18	—	1	—	—	1	1	—	1	—	1	1	2	3	3	2	2	—
Mumps	E. [2])	1.320	14	182	848	203	36	16	4	9	4	1	3	—	—	—	—	—	—
Pestis pulmonum	E. u. T.	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Milzbrand	E.	12	—	—	—	1	1	—	1	1	2	1	3	—	—	—	1	1	—
	T.	8	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	—	—	—	1	1	—
Tollwuth (Lyssa)	E.	3	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	T.	3	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Ägyptische Augenentzündung (Trachom)	E. [2])	106	2	1	8	11	23	21	14	9	7	3	2	3	1	—	1	—	—
Follicul. Augen-Bindehaut-Entzündung	E. [2])	3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	E.	14.168	1448	5805	4906	769	340	226	124	127	106	73	85	54	37	23	24	21	—
	T.	987	262	525	60	7	15	9	21	9	14	10	15	11	8	8	5	8	—

[1]) Vgl. die Anmerkung auf Seite 509. — [2]) Todesfälle sind nicht vorgekommen. — [3]) An Flecktyphus sind weder Erkrankungen, noch Todesfälle vorgekommen.

d by Google

3. Erkrankungs- und Todesfälle der weiblichen Bevölkerung an jenen Infectionskrankheiten, für welche die Anzeigepflicht besteht, im Jahre 1898 nach dem Alter der Erkrankten und Verstorbenen.[1]

Krankheit (E. = Erkrankungs-, T. = Todesfälle)		Gesammtzahl	Hievon standen im Lebensjahre: 1.	2.—5.	6.—10.	11.—15.	16.—20.	21.—25.	26.—30.	31.—35.	36.—40.	41.—45.	46.—50.	51.—55.	56.—60.	61.—65.	66.—70.	71. oder in einem späteren	Ferner waren unbekannten Alters
Cholera asiatica	E.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Keuchhusten	E.	8.90	26	23	19	34	144	109	94	56	60	61	62	67	47	38	26	24	—
	T.	30	3	1		—	2	—	3	1	2	1	1	4	6	1		5	—
Wochenbettfieber	E.	227	—	—	—	—	24	53	60	51	28	8	3	—	1	—	—	—	—
	T.	126	—	—	—	—	9	24	28	34	28	3		—	1	—	—	—	—
Blattern	E.	4	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Varicellen	E.[2]	1653	190	603	748	83	18	6	—	2	2	—	—	1	—	—	—	—	—
Masern	E.	6270	781	3019	2263	178	52	39	23	8	6	—	—	1	—	—	—	—	—
	T.	389	139	234	18	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Röthein	E.	42	3	6	28	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	E.	1255	21	511	475	149	45	23	16	7	3	2	—	3	—	—	—	—	—
	T.	117	3	85	24	—	1	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Abdominaltyphus	E.	233	—	4	17	26	50	47	43	19	9	6	2	6	1	1	2	—	—
	T.	40	—	1	3	2	6	4	11	3	1	3	1	1	2	—	2	—	—
Ruhr (Dysenterie)	E.	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	T.	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesichtskrampf	E.	11	—	1	2	—	2	2	—	1	—	—	1	1	1	—	—	—	—
	T.	8	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—	2	1	—	1	—	—	—
Diphtheritis und Croup	E.	1569	112	891	387	81	35	23	16	7	11	2	—	1	1	1	1	—	—
	T.	249	37	170	37	2	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Keuchhusten	E.	1179	211	575	359	29	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	T.	62	30	28	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grippe (Influenza)	E.	18	1	—	1	—	1	2	3	1	3	—	1	—	2	—	1	2	—
	T.	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	2	2	2	2	—
Mumps	E.[3]	1197	10	132	793	191	27	12	13	10	4	1	2	2	—	—	—	—	—
Pestis pulmonum	E. u. T.	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Milzbrand	E.	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	T.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tollwuth (Lyssa)	E.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	T.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ägyptische Augenentzündung (Trachom)	E.[4]	48	1	3	5	7	6	7	5	2	1	1	5	—	3	—	1	1	—
Folicul. Augen-Bindehaut-Entzündung	E.[4]	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	E.	14.703	1358	5769	5098	783	408	326	274	167	127	81	77	82	55	40	31	27	—
	T.	1.037	214	520	81	5	19	33	43	39	35	10	5	8	10	4	4	7	—

[1] Vgl. die Anmerkung auf Seite 500. — [2] Todesfälle sind nicht vorgekommen. — [3] An Fleckentyphus sind weder Erkrankungen, noch Todesfälle vorgekommen. — [4] Vgl. die 4. Anmerkung auf Seite 520.

4. Erkrankungs- und Todesfälle an Blattern mit Rücksicht auf das Impfmoment und das Alter in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Impfmoment	Gesammtzahl	Hievon standen im 1.	2—5.	6.—10.	11.—15.	16.—20.	21.—25.	26.—30.	31.—35.	36.—40.	41.—45.	46.—50.	51.—55.	56.—60.	61.—65.	66.—70.	71. oder in einem späteren Lebensjahre
a) Erkrankungsfälle																	
1894	66	12	8	2	3	14	8	11	2	1	2	1	1	1	–	–	—
1895	11	1	4	–	1	1	1	1	2	–	–	–	–	–	–	–	–
1896	9	–	1	–	2	2	2	–	–	–	1	–	1	–	–	–	–
1897	2	–	–	–	–	1	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–
1898	7	–	–	–	1	2	–	1	2	–	–	1	–	–	–	–	–
und zwar im Jahre 1898:																	
geimpft	7	–	–	–	1	2	–	1	2	–	–	1	–	–	–	–	–
nicht geimpft	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
zweifelhaft	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
nicht angegeben	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
b) Todesfälle																	
1894	21	7	6	–	–	1	3	3	1	–	–	–	–	–	–	–	—
1895	4	1	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1896	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	1	–	–	–	–
1897	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1898	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
und zwar im Jahre 1898:																	
geimpft	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
nicht geimpft	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
zweifelhaft	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
nicht angegeben	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

5. Zählung der notorisch Trunksüchtigen.

Um für die Frage der Errichtung von Trinkerasylen und Trinkerheilanstalten statistische Grundlagen zu gewinnen, wurde mit Erlass der k. k. n. ö. Statthalterei vom 1. August 1894 die jährliche Erhebung der Zahl der Trunksüchtigen angeordnet. Sie geschieht mittels Individualzählkarten, deren Ausfüllung der k. k. Polizei-Direction, der n. ö. Irrenanstalt, der Direction des k. k. allgemeinen Krankenhauses (für die darin befindliche Abtheilung zur Beobachtung des Geisteszustandes von an die Irrenanstalt abzugebenden Personen), der n. ö. Arbeiter-Unfallversicherungs-Anstalt, der Wiener Bezirkskrankencasse, den Verwaltungen der städtischen Versorgungshäuser und den Armeninstituten in Wien obliegt.

Die Sammlung und Sichtung der Zählkarten, sowie die Zusammenstellung der Jahresübersicht erfolgt im statistischen Departement des Magistrates.

Die Zählung umfasst alle Personen, welche im Laufe des Berichtsjahres bei einer der erwähnten Behörden oder Anstalten als trunksüchtig beobachtet wurden. Hiebei ist als trunksüchtig derjenige zu verzeichnen, welcher notorisch als Trunkenbold bekannt ist, oder aus Trunksucht die Ordnung stört und öffentliches Aergernis erregt oder mit der Polizeibehörde oder dem Strafgerichte wegen in Trunksucht begangener Handlungen in Conflict gerieth oder durch Trunksucht sich oder seine Familie in bleibende Nothlage gebracht hat.

Da das Zählkartenformulare für das Jahr 1896 abgeändert wurde, erscheinen die Angaben für die Jahre 1895 und 1896 nicht in allen Punkten vergleichbar.

Digitized by Google

Ergebnisse der Zählung der notorisch Trunksüchtigen in Wien in den Jahren 1895—1898.

Notorisch Trunksüchtige	1895			1896			1897			1898		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
Gesammtzahl	1208	120	1328	1185	120	1305	1148	102	1250	1077	92	1169
Von der Gesammtzahl waren nach dem Familienstande:												
Ledig	524	43	567	504	38	542	516	42	558	439	32	471
mit dem Gatten im gemeinsamen Haushalte lebend	540	32	572	520	32	552	478	16	494	460	22	482
vom Gatten getrennt lebend [1]	32	8	40	49	13	62	47	16	63	59	11	70
verwitwet	81	36	117	75	31	106	71	25	96	76	22	98
im Concubinate lebend [2]	—	—	—	16	4	20	11	3	14	10	3	13
unbekannten Familienstandes	31	1	32	21	2	23	25	—	25	33	2	35
Von der Gesammtzahl waren nach dem Alter:												
Bis mit 20 Jahren	6	1	7	9	—	9	5	—	5	4	—	4
über 20 bis mit 40 Jahren	529	25	554	535	25	560	525	30	555	474	28	502
über 40 bis mit 60 Jahren	595	78	673	557	80	637	554	63	617	532	50	582
über 60 Jahre	67	15	82	68	14	82	57	8	65	62	10	72
unbekannten Alters	11	1	12	16	1	17	7	1	8	5	4	9
Von der Gesammtzahl waren nach dem Berufe:												
In der Land- oder Forstwirtschaft selbständig	24	—	24	4	—	4	15	—	15	10	—	10
In der Land- oder Forstwirtschaft Hilfsarbeiter				24	—	24	8	—	8	13	—	13
in Gewerbe und Industrie selbständig	483	17	500	68	2	70	58	3	61	56	1	57
in Gewerbe und Industrie Hilfsarbeiter				355	25	380	383	31	414	342	14	356
in Handel und Verkehr selbständig	154	2	156	43	4	47	41	—	41	47	2	49
in Handel und Verkehr Hilfsarbeiter				121	—	121	110	—	110	125	—	125
Selbständige anderer Berufe	38	—	38	44	—	44	20	4	24	31	4	35
Dienstboten	30	18	48	30	9	39	31	6	37	19	14	33
Taglöhner	225	13	238	334	12	346	340	15	355	285	13	298
ohne Beschäftigung	248	70	318	162	68	230	142	43	185	149	44	193
unbekannter Beschäftigung	6	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Von der Gesammtzahl tranken vorwiegend:												
Brantwein	943	102	1045	990	105	1095	955	96	1051	808	83	891
Wein	116	7	123	127	10	137	109	3	112	182	2	184
Bier	28	1	29	16	—	16	10	—	10	11	1	12
unbekannt welches Getränk	121	10	131	52	5	57	74	3	77	76	6	82
Unter der Gesammtzahl waren:												
Insassen von Armenhäusern	113	30	143	112	26	138	82	23	105	122	20	142
„ „ Krankenhäusern [2]	?	?	?	254	31	285	254	2	256	215	—	215
„ „ Irrenanstalten [2]	?	?	?	114	2	116	78	5	83	72	6	78
„ des Asyl- und Werkhauses	78	9	87	45	5	50	66	7	73	43	—	43

[1] In der Zählkarte für 1895 lautete die Frage: Gerichtlich geschieden? .... freiwillig geschieden? .... —
[2] Diese Frage wurde erst für 1896 aufgenommen.

(Fortsetzung.)

Notorisch Trunksüchtige	1895			1896			1897			1898		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
Unter der Gesammtzahl waren:												
Bereits einmal oder wiederholt in Irrenpflege[1]	?	?	?	325	34	359	231	21	252	391	18	409
entmündigt (unter Curatel)[1]	?	?	?	66	8	74	44	12	56	52	1	53
Arbeitsscheue und Vagabunden[1]	?	?	?	345	32	377	423	34	457	218	19	237
Unter der Gesammtzahl waren infolge ihrer Trunksucht:[2]												
Erwerbsunfähig geworden	231	41	272	187	28	215	167	32	199	50	7	57
um den Besitz gekommen[1]	?	?	?	22	1	23	22	11	33	28	1	29
selbst oder mit ihrer Familie in bleibende Nothlage gerathen	203	15	218	176	12	188	145	23	168	134	17	151
der öffentlichen Armenpflege anheimgefallen[1]	?	?	?	197	33	230	187	36	223	171	24	195
Von der Gesammtzahl:												
Hatten die Ordnung gestört oder öffentliches Ärgernis erregt[3]	282	24	306	363	41	404	534	38	572	277	38	315
waren als Trunkenbolde in Conflict mit der Polizei oder dem Strafgerichte gerathen	313	36	349	586	58	644	417	51	468	389	38	427

[1]) Die Frage wurde erst für 1896 aufgenommen. — [2]) Hier wurde jede Person nur einmal, und zwar bei jener Folge der Trunksucht gezählt, welche als schwerer angesehen wurde. — [3]) Ungerechnet die der folgenden Gattung Angehörenden.

B. Gesundheitspflege und Gesundheitspolizei.

1. Städtische Bäder.

a) Das städtische Bad am rechten Donauufer.

Das städtische Donaubad am Erzherzog Karl-Platz wurde zwischen Strom und Donauuferbahn auf einer Area von ca. 252 m Länge und ca. 70 m Breite erbaut und ist seit 15. Mai 1876 der Benützung übergeben. Das gemauerte 175·4 m lange, 48·7 m breite, auf 3·8 m unter Null ausgebaggerte Bassin ist durch Einbauten, welche auf Piloten ruhen, mittels Längs- und Quer-Scheidewände in das Schwimmbassin, 2 Männer-, 2 Frauen-Vollbäder und einen Raum für Separatbäder und Depots abgetheilt.

Im Schwimmbassin ist die Wassertiefe durch die Schotterfohle, in den übrigen Badeabtheilungen durch den Bodenbelag der eingehängten eisernen Körbe abgegrenzt.

Die Badewasserfläche beträgt im Schwimmbassin 2700 m², in den Männervollbädern je 506 m² und in den Frauen-Vollbädern je 390 m²; die Wasserspiegel sind von schwimmenden, die Abtheilungen von festen Gängen umgeben, letztere liegen in Terrainhöhe und es schließen sich an dieselben die Kabinen und Kleiderkasten an. Bei dem Schwimmbassin und dem Männervollbade 2. Klasse bestehen auch einstöckige Aufbauten für Kleiderkasten.

Die Badeanstalt enthält 340 Kabinen und 920 Kleiderkasten, ferner 4 Separatbäder, so dass gleichzeitig mindestens 1270 Personen das Bad benützen können.

An den hölzernen Badebau schließen sich an, in Mauerwerk solid aufgeführt, ein Administrations-Gebäude mit Restauration und Wohnungen, 4 Flügelbauten und 1 Mittelbau mit Wohnungen und Rettungszimmern, ferner ein Maschinen-Gebäude mit Wäscherei und Garten-Anlagen. Die Baukosten des Bades betragen rund 827.000 fl. Die Grundfläche wurde von der Donau-Regulierungs-Commission zum größten Theile in das freie Eigenthum der Gemeinde, ein Stück im Ausmaße von 2382·1 m² auf Widerruf, unentgeltlich übergeben.

Das Personale der Anstalt ist theils ständig, theils periodisch; die Leitung wird sowohl in baulicher als in Hinsicht des Badebetriebes seit 1. November 1890 von einem exponierten Bauamtsbeamten besorgt. Das ständige Personale besteht aus 1 Maschinisten, 1 Portier, 1 Heizer und 1 Hausarbeiter, ferner aus 2 Mann Feuerwache; das periodische Personale für die Dauer der Badesaison aus 1 Arzt, 1 Cassierin, 3 Schwimmmeistern, 1 Bassinaufseher, 7 Badedienern, 5 Badedienerinnen, 1 Oberwäscherin, dann den erforderlichen Wäscherinnen, Näherinnen und Hilfsarbeitern.

Außer der Saison werden zu den verschiedenen Arbeiten als: Bädereinrichtung und Abtragung, Baggerung, Eis-, Garten- und Reinigungsarbeiten ꝛc. Hilfsarbeiter in der jeweilig erforderlichen Anzahl verwendet.

Was die Preise für die Benützung dieses Bades betrifft, so ist für die I. Classe 40 kr., für die II. Classe 15 kr. zu entrichten. Die Zahlung berechtigt zur Benützung einer Cabine, beziehungsweise eines Kleiderkastens sammt Wäsche und des Schwimmbassins oder eines Vollbades. Kinder unter 10 Jahren und Schüler der allgemeinen Volks-, Bürger-, Gewerbe- und Mittelschulen zahlen bloß zwei Drittel des vollen Preises. Für die I. Classe werden Saison-Abonnementkarten, und zwar 10 Stück zu 2 fl. 50 kr. und Saisonkarten zu 10 fl. ausgegeben. Ein Separatbad sammt Wäsche kostet 1 fl., jedoch kann es der Inhaber der Anweisung noch mit höchstens drei Personen gegen Lösung von Anweisungen zu je 15 kr. für Erwachsene und zu je 10 kr. für Kinder gleichzeitig benützen. Für den Eintritt in die Badeanstalt, ohne Benützung derselben, ist 10 kr. zu entrichten. Für den Schwimmunterricht ist zu bezahlen: Für eine Einzelnkarte 40 kr. (Schüler der oben bezeichneten Schulen zahlen die Hälfte), für ein Abonnement mit 10 Karten 3 fl. In diesen Preisen ist das Honorar für den Schwimmmeister inbegriffen; es muss jedoch jedesmal noch eine Badekarte gelöst werden.

1. Besuch des städtischen Bades am rechten Donauufer in den Jahren 1894—1898.

Es badeten [1])	1894			1895			1896			1897			1898		
im Monate [2])	männlich	weiblich	zusamm.	männlich	weiblich	zusamm.	männlich	weiblich	zusamm.	männlich	weiblich	zusamm.	männlich	weiblich	zusamm.
Mai . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Juni . . .	1.469	300	1.769	5.973	1.463	7.436	6.178	1.898	8.076	11.020	3.242	14.262	4.040	1.005	5.045
Juli . . .	27.675	12.748	40.423	29.189	12.765	41.954	18.071	8.669	26.740	16.004	7.333	23.337	8.661	3.988	12.649
August . .	10.055	6.143	16.198	9.695	5.192	14.887	2.694	1.593	4.287	5.080	3.038	8.118	18.277	9.479	27.756
September .	881	537	1.418	5.826	3.352	9.178	314	197	511	1.232	869	2.101	1.323	777	2.100
zusammen	40.080	19.728	59.808	50.683	[3])22.772	73.455	27.257	12.357	39.614	33.336	14.482	47.818	32.301	15.249	47.550

[1]) Die höchste Zahl von Badegästen an einem Tage war 1894: 4068, 1895: 4474, 1896: 3105, 1897: 3194, 1898: 2612. In der Badeanstalt wurden im Jahre 1894: 3515, 1895: 3592, 1896: 2494, 1897: 2561, 1898: 1784 Schwimmlectionen ertheilt. Das Bad haben, ohne zu baden, besichtigt im Jahre 1894: 471, 1895: 618, 1896: 305, 1897: 311, 1898: 162 Personen. — [2]) Das städtische Bad war geöffnet im Jahre 1894 an 103, 1895 an 106, 1896 an 103, 1897 an 95, 1898 an 107 Tagen. — [3]) Richtiggestellt.

2. Besuch des städtischen Bades am rechten Donauufer im Jahre 1898 mit Rücksicht auf die Art und die Classe der Bäder.

Es badeten im Monate	im Schwimmbassin				in den Vollbädern				in den Separatbädern		im ganzen		
	I. Classe		II. Classe		I. Classe		II. Classe						
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	zusammen
Mai (- Tage)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Juni (30 „)	356	3	833	12	278	153	2.570	837	3	—	4.040	1.005	5.045
Juli (31 „)	905	60	1695	84	827	562	5.224	3.277	10	5	8.661	3.988	12.649
August (31 „)	1923	95	2855	171	2169	1385	11.295	7.808	35	20	18.277	9.479	27.756
Sept. (15 „)	194	6	260	37	188	118	680	616	1	—	1.323	777	2.100
zus. (107 „)	3378	164	5643	304	3462	2218	19.769	12.538	49	25	32.301	15.249	47.550

b) Das städtische Freibad am linken Donauufer.

Das städtische Freibad im Inundationsgebiete ist einem Pächter übergeben und besteht aus Ankleide-, Wäsche-, Casse- und Wächterhütten am Ufer und aus zwei durch schwimmende Gitter gegen den Strom abgegrenzten Wasserspiegeln, für beide Geschlechter gesondert. Im Jahre 1898 wurde anschließend an die Männerabtheilung ein 60 m langes, 10 m breites Schwimmbassin errichtet, welches durch 1·5 m lange, an Flößen befestigte Gitter abgeschlossen wird; es ist nur für männliche Besucher zugänglich. Die Anstalts-Einrichtungen müssen nach jeder Badesaison aus dem Ueberschwemmungs-Gebiete weggeschafft und in jedem Frühjahre neu aufgestellt werden. Die Benützung des Bades mit Einschluss der von der Gemeinde beigestellten Kleiderkasten ist unentgeltlich; Wäsche wird von der Gemeinde nicht geliefert. Bei Benützung der dem Pächter gehörigen Kleiderkasten und Wäsche sind 2 bis 15 kr. zu entrichten.

Besuch des städtischen Freibades am linken Donauufer in den Jahren 1894—1898.[1])

Im Jahre	haben die städtischen Freibäder Personen benützt, u. zw. männliche	weibliche	zusammen[2])	Im Jahre	haben die städtischen Freibäder Personen benützt, u. zw. männliche	weibliche	zusammen[2])
1894	41.424	6.899	48.323	1897	35.703	5.684	41.387
1895	45.630	6.773	52.403	1898	42.751	6.140	48.891
1896	44.948	4.276	49.224				

[1]) Mit Ausschluss derjenigen Personen, welche gar keine Bezahlung leisten, da deren Zahl nicht erhoben wird. — [2]) Davon 1894: 3126, 1895 3127, 1896: 2502, 1897: 2487, 1898: 2391 mit Schüler-Freikarten.

c) Das städtische Floßbad im XIX. Bezirke (in Kahlenbergerdorf).

Dieses Bad wurde im Jahre 1898 errichtet und am 4. August 1898 eröffnet. Es besteht aus zwei gleich großen Abtheilungen für Erwachsene und für Kinder. In den Auskleideräumen sind je 9 sperrbare Kleiderkasten vorhanden.

Das Bad wird nach Schluss der Badesaison abgetragen und im Frühjahre wieder aufgestellt. Der Preis einer Badekarte, die den Anspruch auf zwei Wäschestücke gewährt, beträgt für Erwachsene 10 kr., für Kinder 5 kr.

Mit der Betriebsleitung ist ein Ingenieur des Stadtbauamtes betraut. Der Bademeister wird auf die Dauer der Badesaison bestellt.

Im Jahre 1898 wurde das Bad von 1317 männlichen und 559 weiblichen, zusammen von 1876 Personen besucht.

d) Das Theresienbad.

Dieses Bad gehörte der ehemaligen Vorortegemeinde Unter-Meidling und gelangte infolge der Vereinigung der Vororte mit Wien in das Eigenthum der Gemeinde.

Die Anstalt enthält zwei Abtheilungen, welche das ganze Jahr hindurch der Benützung offen stehen, eine für Dampf- und eine für Wannenbäder. In den Jahren 1892, 1893 und im ersten Halbjahre 1894 kostete ein Wannenbad I. Classe 60 kr., II. Classe 50 kr., III. Classe 40 kr., mit Einschluss der Wäsche; für ein Wannenbad III. Classe ohne Wäsche waren 30 kr. zu entrichten. Im Abonnement wurde ein Nachlass von 10% bis 30% gewährt. Ein Dampfbad vormittags (I. Classe) wurde mit 60 kr., nachmittags (II. Classe) mit 40 kr. berechnet. Seit 1. Juli 1894 beträgt der Preis eines Wannenbades mit Wäsche in der I., bzw. in der II. Classe 50, bzw. 40 kr., der eines Wannenbades ohne Wäsche in der II., bzw. III. Classe (nur im Sommer benützbar) 30, bzw. 20 kr. Für das Dampfbad ist einschließlich Wäsche an Wochentagen vormittags (I. Classe) 50 kr., nachmittags und an Sonntagen 30 kr. zu zahlen. Bei Abnahme von 10 Badekarten werden 10% nachgelassen.

Besuch des städtischen Theresienbades im XII. Bezirke mit Rücksicht auf die Art der Bäder in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Jänner		Februar		März		April		Mai		Juni		Juli		August		Septemb.		October		Novemb.		Decemb.		Jänner bis December		
	D[1])	W[2])	D[1])	W[2])	D[1])	W[2])	D[1])	W[2])	D[1])	W[2])	D[1])	W[2])	D[1])	W[2])	D[1])	W[2])	D[1])	W[2])	D[1])	W[2])	D[1])	W[2])	D[1])	W[2])	D[1])	W[2])	zusammen
1894	1441	653	1428	837	2057	1577	2049	1945	1915	2260	1691	2397	2169	4249	1977	2918	1762	1674	1559	1217	1659	916	1750	921	21.457	21.564	43.021
1895	1476	726	1388	692	1847	1290	2114	1805	2211	2407	2224	3542	1287	4881	2105	3072	2090	2454	1824	1238	1838	1142	1716	877	22.120	24.126	46.246
1896	1737	742	1976	1037	2524	1770	2379	1517	2525	2452	2606	3864	2829	4463	2041	2394	2418	2576	2378	1970	1803	1047	2144	1146	27.360	24.978	52.338
1897	2062	998	2164	1111	2382	1432	2717	2143	2777	2698	2735	4267	2583	3668	2766	3616	2411	2212	2251	1680	1995	1065	2259	1216	29.102	26.106	55.208
1898	2373	1259	2338	1271	2728	1829	2998	2291	2910	3224	2705	3513	3102	4433	2874	4524	2544	2628	1942	2042	2551	1430	2725	1631	31.790	30.075	61.865

[1]) D = Dampfbäder. — [2]) W = Wannenbäder.

e) Das städtische Bad im XIII. Bezirke (Hütteldorf).

Das Bad gehörte der ehemaligen Vorortegemeinde Hütteldorf und kam infolge der Vereinigung der Vororte mit Wien in das Eigenthum der Stadt. Die ganze Realität ist auf 32.120 fl. geschätzt und hat je ein offenes Schwimmbassin für männliche, bzw. weibliche Badegäste, von 13 Meter Breite und 32 Meter, bzw. 24 Meter Länge, mit 100, bzw. 79 Ankleidezellen, ferner 10 Wannenbadzellen. Die Anstalt ist um den Jahresbetrag von 1410 fl. verpachtet und wird nur im Sommer betrieben. Ein Wannenbad I. Classe kostet 60 kr. (10 Abonnementskarten werden zu 5 fl. verkauft), II. Classe 50 kr., und zwar einschließlich der Wäsche; II. Classe ohne Wäsche 40 kr.; ein Vollbad 30 kr. (im Abonnement 25 kr.), für Kinder unter 10 Jahren 20 kr. (im Abonnement 15 kr.), eine Schwimmlection 60 kr. (im Abonnement 50 kr.). Besuchsziffern werden vom Pächter nicht mitgetheilt.

f) Die städtischen Volksbäder.

Die städtischen Volksbäder bieten um den Preis von 5 kr. dem Badegast die Möglichkeit, mittels des aus Brausen ausfließenden, lauwarmen oder kalten Wassers sich gründlich zu reinigen.

Die Brausen, deren Anzahl in den einzelnen Anstalten zwischen 46 und 74 beträgt, befinden sich in Sälen, in welchen durch Halbwände Zellenstände für die einzelnen Badenden gebildet sind. Die Hinterlegung der Kleider erfolgt in anderen Sälen, in denen doppelt sperrbare Kleiderkasten, und zwar etwa 2 bis 3 mal so viele als Badezellen, aufgestellt sind.

Die Säle jeder Badeanstalt sind nach dem Geschlechte und zumeist auch nach dem Alter der Badenden (Erwachsene, bzw. Kinder) völlig gesondert. In dem Preise von 5 kr. ist die Gebür für die Benützung zweier Wäschestücke inbegriffen. Die Volksbäder sind täglich für Jedermann geöffnet. Die Badezeiten im Sommer sind an Werktagen morgens von 7 bis 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr bis 8 Uhr abends; im Winter hingegen nur von 2 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends. An Samstagen sind die Bäder auch vormittags von 7 bis 12 Uhr, an Sonn- und Feiertagen nur während des Vormittags offen.

Die Betriebsleitung ist Ingenieuren des Stadtbauamtes als Nebendienst zugewiesen.

Das Dienstpersonal jedes Volksbades besteht aus einem Bademeister, welchem nebst dem Dienst an der Casse auch die Eintheilung des gesammten Bade- und Wäscherei-Betriebes obliegt und welcher Monatsgehalt und Naturalwohnung in der Badeanstalt genießt, dann aus gegen Taglohn aufgenommenen Badedienern, bzw. Badedienerinnen.

Volksbäder wurden bis Ende 1898 eröffnet, und zwar: am 22. December 1887 im VII. Bezirke, am 4. August 1890 im V. und X., am 5. August 1891 im III., am 31. August 1892 im II., VIII. und IX., am 7. September 1892 im VI., am 19. Juni 1893 im IV., am 1. December 1894 im XIV., endlich am 6. März 1897 im XVI. Bezirke.

Besuch der städtischen Volksbäder (Douchen) während der Jahre 1894—1898.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Jänner		Februar		März		April		Mai		Juni		Juli		August		September		October		November		December		Im ganzen		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusam.
1894	[illegible]	[illegible]	24.710	4829	41.597	6.579	45.297	10.459	58.387	14.395	57.763	16.804	98.350	33.893	59.586	19.356	43.470	9.699	30.544	4.499	27.112	4126	35.263	4355	531.786	130.722	662.508
1895	25.364	4416	30.258	5045	25.271	3.036	50.431	[illegible]	56.378	15.019	87.243	27.009	100.589	38.250	76.432	26.080	62.491	18.481	33.109	5.934	34.714	5320	34.244	3888	627.104	161.198	788.302
1896	25.614	3945	35.427	5072	49.100	7.902	52.893	[illegible]	72.308	16.382	91.521	30.502	98.151	34.759	62.779	16.687	60.532	16.612	51.598	10.677	37.138	5724	42.142	5484	679.203	161.924	841.127
1897	37.411	5028	41.152	6519	47.340	8.788	72.034	13.907	82.752	21.425	118.533	40.159	103.283	34.420	93.508	29.019	65.710	17.067	55.797	10.475	40.748	6029	54.647	7086	[1])813.515	[1])200.582	[1])1,014.097
1898	48.302	7755	49.412	8142	61.376	10.121	87.269	19.811	98.935	25.094	94.510	29.763	114.629	36.319	112.055	38.261	73.589	20.074	60.086	10.171	50.391	8406	64.885	9222	915.439	223.019	1,138.458
II.	3071	441	3212	438	4396	604	6804	1366	7709	1750	7.579	2421	9.035	2965	8765	3235	6144	1676	4397	703	3482	518	4476	524	69.061	16.641	85.702
III.	5095	558	5436	601	6443	651	8207	1379	9207	2021	8.336	2226	10.083	2627	9516	2907	6624	1440	6076	650	5356	517	6717	549	87.096	16.126	103.222
IV	3809	811	3795	893	4487	1054	6308	1718	7188	2205	7.085	2591	8.517	3003	8187	3308	5081	1863	4509	1007	3915	899	4860	882	67.741	20.234	87.975
V	5397	838	5589	898	6888	1112	9531	2040	10.955	2676	10.024	2939	12.532	3487	11.994	3517	7960	1916	6945	1103	5670	863	7773	1053	101.258	22.442	123.700
VI.	5212	987	4921	1021	5824	1180	8852	2333	9636	2731	9.093	3082	11.073	3792	10.818	3847	7114	2165	5757	1271	4723	1076	6168	1131	89.191	24.619	113.810
VII.	4135	780	4163	737	4956	829	6911	1628	7980	2033	7.940	2372	9.417	2959	9670	2751	6083	1675	4845	887	4286	725	5506	737	75.892	18.113	94.005
VIII.	5359	884	5323	902	6339	1145	8615	1965	10.067	2167	10.277	3282	11.414	4228	11.249	4176	7607	2102	6164	1148	5758	1086	6712	1157	94.884	24.242	119.126
IX.	3414	785	3554	802	4524	959	6636	1839	7394	2441	7.448	3063	9.547	3496	9095	3911	5574	1946	4498	995	3553	804	4610	911	69.847	21.952	91.799
X.	5585	781	6053	829	7575	1182	10.390	2316	11.648	3009	10.717	3164	13.331	3949	12.682	4158	8914	2216	7347	1108	5992	920	7311	976	107.545	24.608	132.153
XIV.	3901	323	3861	455	5242	567	7735	1553	8846	1742	8.145	2023	10.103	2693	9862	2772	6208	1291	4764	478	3910	444	5422	600	77.999	14.941	92.940
XVI.	3324	547	3505	563	4702	738	7280	1674	8314	2319	7.866	2600	9.577	3120	10.217	3679	6280	1784	4784	821	3746	554	5330	702	74.925	19.101	94.026

im Jahre 1898 u. bzw. im Gemeindebezirke:

[1]) Nichtiggestellt.

f) Finanzielles, die städtischen Bäder betreffend.

Einnahmen und Ausgaben der städtischen Bäder in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Bad	Einnahmen						Ausgaben						Die ordentlichen Einnahmen sind größer (+) oder kleiner (—) als die ordentlichen Ausgaben	
	ordentliche		außerordentliche[1])		zusammen		ordentliche		außerordentliche		zusammen			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	62.767	09	—	—	62.767	09	99.273	48	48.567	17	147.840	65	— 36.506	39
1895	71.461	32	—	—	71.461	32	110.682	61.5	38.088	43	148.771	04.5	— 39.221	29.5
1896	71.326	19	—	—	71.326	19	106.574	82	49.504	34	156.079	16	— 35.248	63
1897	81.404	17	—	—	81.404	17	116.325	05	26.795	16	143.120	21	— 34.920	88
1898	90.491	81	—	—	90.491	81	123.716	13	46.718	69	170.434	82	— 33.224	32
und zwar im Jahre 1898:														
Strombad am recht. Donauufer im II. Bez.	10.381	37	—	—	10.381	37	21.930	24	—	—	21.930	24	— 11.548	87
Freibad am linken Donauufer im II. Bez.	—	—	—	—	—	—	3.808	84	3.643	75	7.452	59	— 3.808	84
Freibad am recht. Donauufer im XIX. Bez.	143	65	—	—	143	65	460	83	2.353	14	2.813	97	— 317	18
Freibad im XI. Gemeindebezirke[2]) . .	—	—	—	—	—	—	331	24	—	—	331	24	— 331	24
Theresienbad im XII. Gemeindebezirke	20.674	17	—	—	20.674	17	14.862	42	—	—	14.862	42	+ 5.811	75
Hütteldorfer Bad im XIII. Gemeindebezirke	[3]) 2.330		—	—	2.330	—	613	09.5	[4]) 2.063	—	2.676	09.5	+ 1.716	90.5
Volksbäder im Gemeindebezirke II (Leopoldstadt) . . .	4.293	16	—	—	4.293	16	6.851	32	—	—	6.851	32	— 2.558	16
III (Landstraße) . . .	5.161	84	—	—	5.161	84	8.369	18	—	—	8.369	18	— 3.207	34
IV (Wieden)	4.399	90	—	—	4.399	90	6.849	74	—	—	6.849	74	— 2.449	84
V (Margarethen) . . .	6.176	23	—	—	6.176	23	7.841	49	—	—	7.841	49	— 1.665	26
VI (Mariahilf)	5.685	72	—	—	5.685	72	7.781	41.5	—	—	7.781	41.5	— 2.095	69.5
VII (Neubau)	4.717	94	—	—	4.717	94	5.807	81.5	—	—	5.807	81.5	— 1.089	87.5
VIII (Josefstadt) . . .	5.952	44	—	—	5.952	44	7.883	06.5	—	—	7.883	06.5	— 1.930	62.5
IX (Alsergrund) . . .	4.589	47	—	—	4.589	47	5.516	35	35	—	5.551	35	— 926	88
X (Favoriten)	6.608	70	—	—	6.608	70	8.007	50.5	—	—	8.007	50.5	— 1.398	80.5
XIV (Rudolfsheim) . . .	4.673	12	—	—	4.673	12	7.323	01.5	1.673	98	8.996	99.5	— 2.649	89.5
XVI (Ottakring)	4.704	10	—	—	4.704	10	9.478	57	3.996	—	13.474	57	— 4.774	47
XVIII (Währing)	—	—	—	—	—	—	—	—	32.953	82	32.953	82	—	—
II—XVIII zusammen . .	56.962	62	—	—	56.962	62	81.709	46.5	38.658	80	120.368	26.5	— 24.746	84.5

Nach den Rechnungsabschlüssen wurden bis Ende 1898 für die Errichtung der städtischen Volksbäder 475.128 fl. 99 kr. ausgegeben, wovon aus dem von der Gemeinde verwalteten Fonde für gemeinnützige Anstalten im Jahre 1893 231.430 fl. 56.5 kr. vergütet wurden; es wurden daher bis Ende 1897 aus den eigenen Geldern der Gemeinde für diesen Zweck 243.698 fl. 42.5 kr. verwendet.

[1]) Vergütung der Auslagen für die Errichtung von Volksbädern aus dem Fonde für gemeinnützige Anstalten. — [2]) Nach einem Stadtrathsbeschlusse wird vorläufig davon abgesehen, dieses Bad in Betrieb zu setzen. — [3]) 1410 fl. Pachtschilling für das Bad, 20 fl. Miete für die zur Anbringung von Ankündigungen vermieteten Mauerflächen der Badeanstalt und 900 fl. als Rückstand vom Vorjahre. [4]) Ausgaben für den Bau eines neuen Tractes für Wirtschaftszwecke.

2. Rettungswesen.

a) Rettungsanstalten.

Rettungsanstalten zur Hilfeleistung bei plötzlichen Unglücksfällen am Schlusse des Jahres 1898.

Standort der Rettungsanstalt	Zahl der Rettungsanstalten zur Hilfeleistung bei plötzlichen Unglücksfällen im Gemeindebezirke																			zus.
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX	
In Sicherheitswachstuben	10	26	10	7	6	7	5	4	7	14	5	8	15	4	3	10	6	9	14	170
„ Wachstuben der:																				
städtischen Berufsfeuerwehr	2	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	16
freiwilligen Feuerwehren . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	5	9	1	—	2	3	4	7	33
„ Schlachthäusern	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	5
„ städtischen Bädern	—	3	1	1	1	1	1	1	1	1	—	1	1	1	—	1	—	1	—	16
an sonstigen Orten	[1] 1	[2] 1	[3] 2	—	[4] 2	—	—	—	—	—	[5] 3	—	—	[2] 1	—	—	—	—	—	10
zusammen [6] . .	13	33	16	9	10	10	7	6	9	17	10	15	25	7	3	13	11	14	22	250

[1]) In den Amtsräumen des Stadtphysikats. — [2]) In der Sanitätsstation. — [3]) Je 1 in der Großmarkthalle und auf dem Alsenplatze. — [4]) Je eine in der Sanitätsstation und auf dem Pferdemarkte. — [5]) Eine auf dem Centralfriedhofe und zwei in den städtischen Gaswerken. — [6]) Die Rettungsanstalt der Freiwilligen Rettungsgesellschaft ist hier nicht mitgerechnet; über die Thätigkeit der Gesellschaft siehe auf der folgenden Seite.

b) Hilfeleistungen.

1. Fälle im Wiener Polizeirayon, in welchen in den Jahren 1894—1898 die k. k. Sicherheitswache bis zum Erscheinen des Arztes oder der Rettungsgesellschaft die erste Hilfe leistete. [1])

Art der plötzlichen Erkrankung, des Unfalls oder der Verletzung	Zahl der Fälle 1894	1895	1896	1897	1898
Epileptische Anfälle	740	820	910	715	744
sonstige Krampfanfälle	532	607	661	621	683
Ohnmachten	412	499	452	439	441
Schlagflussanfälle	61	64	107	85	80
Blutsturzfälle	34	18	35	50	24
Einathmung von Stickgasen	12	9	9	16	15
Vergiftung	57	68	94	91	87
Erfrierungsgefahr	12	13	11	4	5
Erhängen	47	59	48	30	21
Verschüttung (Erstickungsgefahr)	7	6	1	2	6
Ertrinkungsgefahr [2])	19	24	11	15	21
Quetsch- und Rifswunden	1078	1304	1645	1796	1649
Hieb- und Schnittwunden	608	889	976	1021	1360
Übertrag . . .	3619	4380	4960	4885	5136
Stichwunden	282	285	298	338	389
Schusswunden	32	44	46	32	37
Bisswunden	73	81	85	90	119
Knochenbrüche	140	195	207	213	199
Verrenkung und Verstauchung	60	84	89	82	89
Verbrennung	33	44	53	46	46
Verletzungen infolge von Herabfallen von Gegenständen	30	42	22	29	26
„ „ „ Sturz von Höhen	150	151	159	131	106
„ „ „ Ueberfahrenwerden	195	233	238	205	180
„ „ „ Ueberrittenwerden	—	4	—	2	—
sonstige Erkrankungen und Verunglückungen [3])	320	346	1184	888	738
zusammen . .	4934	5889	7341	6941	7065

Überdies ist im Jahre 1898 die k. k. Sicherheitswache helfend eingeschritten oder hat die Anzeige erstattet: Bei 121 Entbindungen auf der Straße, bei 45 Irrsinnsfällen, bei 293 Verletzungen anlässlich von Trunkenheitsfällen und bei 61 Lebensrettungen; 2343 erkrankte, gebrechliche oder betrunkene Personen wurden in ihre Wohnungen geleitet, 5659 volltrunkene Personen bis zur Ausnüchterung in Verwahrung genommen.

[1]) Von der k. k. Polizei-Direction unmittelbar freundlichst mitgetheilt. — [2]) Mit Ausschluss der Selbstmordversuche. — [3]) Darunter im Jahre 1898: Allgemeines Unwohlsein 349, Gehirnerschütterung 13, Blutungen 50, Eindringen von Fremdkörpern 10, Hautabschürfungen 312, Vorfälle von Eingeweiden 4.

2. Die Wiener freiwillige Rettungsgesellschaft in den Jahren 1894—1898.

Die Wiener freiwillige Rettungsgesellschaft wurde am Tage nach dem Brande des Ringtheaters, also am 9. December 1881 gegründet. Ihre Ziele sind vielfältige und alle ihre Dienstleistungen freiwillige, unentgeltliche. Für Feuersgefahren haben sich der Gesellschaft zehn freiwillige Feuerwehren angeschlossen, welche Ende 1898 405 Mann zählten; für Wassergefahren standen ihr zur selben Zeit 157 geübte Ruderer zugebote. Auch verfügte sie über 3 Küchenwagen, 1 Labewagen und 1 Fourgon, um bei Überschwemmungen den Bedrängten Nahrung und Labung leicht und sicher zuzuführen. Zur Ausübung der ersten Hilfe bei plötzlichen Unglücksfällen hatte sie Ende 1898 14 active Ärzte, 318 ärztliche Ehrenmitglieder, 60 Studierende der Medicin als Hospitanten, 3 Sanitätsbeamte, 12 Sanitätsdiener und 6 Kutscher zur Verfügung. Der Fahrpark für den Kranken-Transportdienst bestand Ende 1898 aus 25 Wagen und vielen anderen Tragmitteln und Sanitätskasten. Für fallweise vorkommende plötzliche Unglücksfälle auf der Straße hat die Gesellschaft auf verschiedenen Plätzen der Stadt Tragbahren zum Gebrauche für Jedermann aufgestellt und hält sie stets in Stand (Ende 1898 auf 23 Plätzen 27 Tragbahren). — Die Zahl der nichtactiven Mitglieder betrug zu dieser Zeit 1733 (87 Stifter, 63 Förderer, 404 Gönner, 661 beitragende, 100 unterstützende Mitglieder und 418 nichtärztliche Ehrenmitglieder). — Ihr Sitz ist im III. Gemeindebezirke. Seit dem 23. November 1897 besteht auch die von ihr gegründete Samariterschule, welche den Zweck hat, die Kenntnis einer fachgemäßen ersten Hilfeleistung in den weitesten Schichten der Bevölkerung möglichst zu verbreiten. Seit der Eröffnung bis Ende 1898 wurden 22 Curse mit je 8 Vorträgen (Übungen) in der Dauer von je 2 Stunden abgehalten. Die Gesammtzahl der Theilnehmer betrug 2681, wovon 441 sich einer Prüfung unterzogen.

a) Hilfeleistungen und sonstige Thätigkeit der freiwilligen Rettungsgesellschaft 1894—1898.

Jahr	Hilfeleistungen[1]				Sonstige Thätigkeit						
	bei Erkrankungen	bei Verletzungen	zusammen bei Erkrankungen u. Verletzungen	in Irrsinnsfällen	Vorgenommene Krankentransporte	Errichtete fliegende Ambulanzen	Fälle, in welchen die Gesellsch. in Anspruch genommen wurde: bei Todesfällen in der Station	zu todt Aufgefundenen	zu Simulanten	infolge irriger Meldungen	Zusammen Fälle von Hilfeleistungen u. sonstiger Thätigkeit
1894[2])	2575	3311	5886	1377	4534	53	—	119	71	254	12.294
1895	1944	3357	5301	1325	4997	66	2	144	89	199	12.123
1896	2418	3736	6154	1413	5634	81	—	144	87	214	13.727
1897	2234	3735	5969	1108	5504	56	1	157	71	257	13.123
1898[3])	4466	5386	9852	1222	6347	98	2	134	77	272	18.004

[1]) Die Zahlen dieser Hilfeleistungsfälle dürfen mit jenen in der vorausgehenden Tabelle nicht summiert werden, da in einem und demselben Falle die k. k. Sicherheitswache und die Rettungsgesellschaft zugleich thätig sein können. — [2]) Mit Einschluss der Fälle in der Ausstellung für Volksernährung nnd Armeeverpflegung. — [3]) Mit Einschluss der Fälle in der Jubiläums-Ausstellung.

b) Arten der plötzlichen Erkrankungen und Verletzungen, bei welchen von der freiwilligen Rettungsgesellschaft in den Jahren 1894—1898 Hilfe geleistet wurde.

Art der plötzl. Erkrankung oder des Unfalls	Zahl der Fälle[1]					Art der Verletzung	Zahl der Fälle				
	1894	1895	1896	1897	1898		1894	1895	1896	1897	1898
Allg. Unwohlsein	1153	447	691	702	2384	Gehirnerschütterung	95	113	117	67	74
Epileptische Krämpfe	437	400	360	295	383	Shock	—	—	—	51	74
Ohnmachten	230	281	299	264	506	Knochenbrüche	459	566	563	622	627
Schlaganfälle	124	149	134	140	148	Verrenkungen,					
Hitzschlag	—	—	—	14	10	Verstauchungen, Zerrungen	164	173	230	223	284
Blutungen aus Körperhöhlen	113	99	170	147	257	Blutungen, heft.					
Alkoholismus	75	91	116	99	111	aus Wunden	65	66	61	57	45
Einathmung von						Eindringen von					
Stickgasen	15	21	50	30	25	Fremdkörpern	330	292	362	302	551
Vergiftungen	108	96	159	131	171	Hautabschürfgn.	172	125	154	172	299
Gefahr des Erfrierens	4	5	3	—	4	Quetsch- u. Rifswunden[2])	1128	1131	1234	1239	2045
Gefahr des Erstickens	19	16	29	25	29	Schnitt- und Hiebwunden	540	504	530	472	749
Gefahr des Ertrinkens	79	104	101	114	124	Stichwunden	132	107	149	167	223
Geburtswehen	211	224	294	263	295	Bifswunden	23	31	29	37	44
Genufs schädlicher Nahrungsmittel	7	11	12	10	19	Brandwunden	122	132	176	182	232
						Schufswunden	53	74	83	85	74
						Vorfälle von Eingeweiden	28	43	48	59	65
zusammen	2575	1944	2418	2234	4466	zusammen	3311	3357	3736	3735	5386

[1]) Vgl. die 2. u. 3. Anmerkung zur vorhergehenden Zusammenstellung. — [2]) Auch Quetschungen, dann Rifsquetschwunden.

3. Impfwesen.

Impfungen in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Zahl der Gemeinde-Impfstationen	Zahl der Impftage	Zahl der Impfärzte[1])	Erstimpfungen: Zahl der Erstimpfungen	Hievon allgemeine, u. zwar: Total-Impfungen	Nothimpfungen	Schulkinder-Impfungen	Vorgenommen durch die Aerzte, u. zw.: die öffentlichen Impfärzte[2])	des k. k. Allg. Krankenhauses und der Landesfindelanstalt	der Kinderspitäler	d. Ordinationsinstitute f. kranke Kinder[3])	der Poliklinik und des Mariahilfer Ambulatoriums	der Privat-Impfinstitute	Privatärzte	Impfstoff: animaler[4])	humanisierter	Erfolg: gut	ohne	unbekannt	Revaccinationen: Zahl der Revaccinationen	Hievon allgemeine, u. zwar: Haupt-Impfungen	Noth-Impfungen	Revaccinationen an Schulkindern	Erfolg: gut	ohne	unbekannt
1894	63	10	243	22.084	20.769	376	939	14.730	2518	1604	165	935	130	2002	21.395	689	18.922	1008	2154	9129	724	402	8003	5936	1841	1352
1895	64	10	224	23.313	22.367	45	901	15.965	2100	1555	120	947	81	2545	22.702	611	21.381	497	1435	6591	736	70	5785	4700	1288	603
1896	64	11	265	24.542	23.964	18	460	16.222	1799	1355	122	935	95	3014	22.918	624	22.182	244	1116	6284	1130	38	5116	4549	1221	514
1897	66	15	262	23.463	22.969	—	494	16.343	1761	1407	132	981	74	2765	22.947	516	21.882	327	1254	5564	805	69	4690	4198	958	408
1898	65	11	273	18.839	18.244	31	564	13.335	1467	1129	80	699	62	2067	18.662	177	17.207	446	1186	6086	423	27	5636	4570	1155	361
I	3		12	368	367	-	1	308	—	—	—	—	—	60	368	—	324	3	41	150	16	—	134	98	48	4
II	9	1	33	2.364	2.325	—	39	1.407	—	443	—	—	—	514	2.364	—	2.141	72	151	785	32	—	753	557	205	23
III	4	1	12	1.387	1.363	—	24	937	—	245	—	—	—	205	1.387	—	1.297	13	77	334	9	—	325	250	51	33
IV	1	3	18	574	568	—	6	219	-	103	80	—	62	110	574	—	539	6	29	209	18	-	191	200	8	1
V	2		10	859	818	—	41	816	—	—	—	—	—	43	859	—	787	15	57	246	3	-	243	200	29	17
VI	1	1	15	682	675	—	7	191	—	—	—	417	—	74	682	—	612	23	47	249	—	-	249	215	33	1
VII	1		16	289	287	—	2	173	—	—	—	—	—	116	289	—	276	—	13	206	14	-	192	154	42	10
VIII	1		26	356	352	—	4	176	—	—	—	—	—	180	356	—	348	2	6	254	9	-	245	187	41	26
IX	3	4	11	1.212	1.178	24	10	376	117	338	—	282	—	99	1.212	—	1.051	102	59	511	42	4	465	416	72	23
X	4	—	23	1.955	1.874	—	81	1.848	—	—	—	—	—	107	1.955	—	1.775	54	126	885	9	-	876	775	90	20
XI	3	—	9	682	629	—	53	658	—	—	—	—	—	24	682	—	638	10	34	240	113	—	127	208	9	23
XII	5	—	21	1.147	1.090	—	57	1.038	—	—	—	—	—	109	1.147	—	1.075	5	67	187	9	—	178	157	28	2
XIII	8	—	16	645	594	—	51	570	—	—	—	—	—	75	645	—	600	19	26	160	18	—	142	68	76	16
XIV	3	—	5	1.010	946	—	64	1.009	—	—	—	—	—	1	1.010	—	876	15	119	186	18	—	168	118	42	26
XV	2	—	4	361	352	—	9	360	—	—	—	—	—	1	361	—	335	10	16	166	—	-	166	126	39	1
XVI	4	—	16	1.591	1.537	—	54	1.464	—	—	—	—	—	127	1.591	-	1.455	22	114	321	13	-	308	182	97	42
XVII	4	—	14	867	839	—	28	789	—	—	—	—	—	78	867	—	775	22	70	303	7	—	296	177	111	15
XVIII	3	—	12	659	627	7	25	566	—	—	—	—	—	93	659	-	623	4	32	391	—	23	368	307	40	44
XIX	4	—	11	481	473	—	8	430	—	—	—	—	—	51	481	—	429	6	46	211	1	—	210	108	88	15
im Institut[5])	—	1	—	1.350	1.350	—	—	—	1350	—	—	—	—	—	1.173	177	1.251	43	56	92	92	-	-	67	6	19

und zwar im Jahre 1898 im Gemeindebezirke

[1]) Ohne die Ärzte, die in den in der 4. Anmerkung erwähnten Anstalten Impfungen vorgenommen haben, dagegen mit Einschluß der Privatärzte, welche die von ihnen vorgenommenen Impfungen der Behörde angezeigt haben. — [2]) Mit Einschluß der Impfungen des Ordinations-Instituts im I. Gemeindebezirke für kranke Kinder. — [3]) Ohne die Impfungen des Ordinations-Instituts im I. Gemeindebezirke, welche unter die der öffentlichen Impfärzte gezählt werden. — [4]) Und zw. das Schutzpockenimpfungs-Hauptinstitut der niederösterreichischen Landesgebär- und Findelanstalt, das k. k. allg. Krankenhaus, 5 Kinderspitäler, 1 Kinder-Kranken-Ordinations-Institut, die Poliklinik, das Mariahilfer Ambulatorium und das Impf-Institut des Dr. Bauer. — [5]) Es ist dies das in der 4. Anmerkung zuerst erwähnte Institut. — [6]) Die Angaben für das Jahr 1897 sind richtiggestellt.

4. Begräbniswesen.

1. Obductionen in den einzelnen Monaten der Jahre 1894—1898, im Jahre 1898 nach dem Wohnorte der Obducierten.

Jahr, bzw. Wohnort der Obducierten	Sanitätspolizeiliche Obductionen													Gerichtliche Obductionen											
	zusammen	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	zusammen	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December
1894	933	96	78	104	67	95	75	72	70	66	54	73	83	88	10	6	8	8	9	6	6	9	7	5	7	7
1895	972	79	110	116	87	83	72	65	59	77	66	80	78	134	12	11	14	10	10	15	13	13	8	9	7	12
1896	974	84	87	84	91	86	93	94	71	58	64	80	82	147	8	14	17	14	11	15	13	15	6	12	12	10
1897	929	87	87	87	95	83	77	72	72	78	82	82	27	179	9	9	17	9	23	17	17	16	21	13	15	13
1898	847	93	73	62	85	62	73	62	57	64	76	61	79	178	16	10	14	18	21	16	16	15	8	17	7	20
I (Innere Stadt)	21	1	3	—	2	1	1	2	2	1	1	4	3	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
II (Leopoldstadt)	85	11	6	6	13	4	6	5	8	10	5	5	6	11	—	—	—	2	—	—	3	1	—	—	1	4
III (Landstraße)	78	9	9	4	4	7	13	4	5	3	5	6	9	12	—	—	1	1	1	3	1	—	—	3	1	1
IV (Wieden)	28	4	2	3	1	2	1	1	3	5	3	2	1	4	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—
V (Margarethen)	59	5	4	5	6	3	2	5	3	3	6	2	3	16	2	—	2	4	1	3	—	1	1	—	1	1
VI (Mariahilf)	16	2	1	1	2	—	1	3	2	1	—	2	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
VII (Neubau)	23	—	—	4	8	2	1	—	—	1	4	2	1	5	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	2
VIII (Josefstadt)	32	5	2	2	5	2	3	1	2	3	4	1	2	3	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
IX (Alsergrund)	37	2	4	1	1	1	3	5	2	4	4	2	4	7	—	1	1	—	2	—	1	—	—	1	—	1
X (Favoriten)	84	11	7	7	11	4	4	4	4	7	7	8	10	19	—	—	1	1	5	4	1	1	2	4	—	—
XI (Simmering)	15	2	2	—	1	—	—	—	1	—	4	2	3	5	—	2	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—
XII (Meidling)	32	3	4	3	4	2	3	1	3	1	3	1	4	6	—	—	—	—	1	1	1	3	—	—	—	—
XIII (Hietzing)	21	1	2	5	2		1	1	1	1	4	3		2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
XIV (Rudolfsheim)	29	6	4	1	2	3	2	1	3	3	1	1	2	5	3	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
XV (Fünfhaus)	17	1	1	1	1	2	3		2	—	3		3	3	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—
XVI (Ottakring)	68	10	4	4	3	10	6	7	2	6	7	6	3	20	3	—	2	4	1	—	2	2	2	1	—	3
XVII (Hernals)	58	8	9	5	3	1	8	6	2	3	3	6	4	6	1	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	1
XVIII (Währing)	52	4	2	3	2	5	7	3	5	6	4	2	9	8	—	2	1	—	—	1	2	1	—	1	—	—
XIX (Döbling)	25	—	2	1	3	1	2	1	3	1	3	3	5	11	—	—	1	—	4	2	—	—	1	—	—	3
Versorgungshäuser	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gebäranstalt	2	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—
Findelanstalt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterstandslos	5	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	1	3	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1
außerhalb Wiens:																										
a) [1]	17	1	3	2	3	3	2	1	—	—	—	—	2	15	3	1	2	—	1	1	—	1	2	3	—	1
b) [2]	6	—	—	1	—	2	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
unbekannt	50	7	1	2	8	2	4	9	3	4	4	3	3	11	3	—	1	—	2	—	1	—	—	3	1	—

u. zw. im Jahre 1898 nach dem Wohnorte:

[1] a = in Wien, [2] b = außerhalb Wiens.

2. Überführungen von Leichen und Exhumierungen während der Jahre 1894—1898.

Jahr	Überführungen von Leichen		Exhumierungen		
	von Wien nach auswärtigen Friedhöfen	von auswärts nach Wiener Friedhöfen	in sämmtlichen Friedhöfen	im Centralfriedhofe allein: zum Zwecke der Übertragung der Leiche in eine andere Grabstelle des Centralfriedhofes	im Centralfriedhofe allein: zu sonstigen Zwecken
1894	399	255	494	137	50
1895	542	184	476	157	41
1896	729	171	257	167	47
1897	745	239	333	177	50
1898	827	233	360	175	61

3. Friedhöfe im Jahre 1898.

Von den hier aufgezählten, in Benützung stehenden Friedhöfen gehören die Friedhöfe in Penzing und Nussdorf den katholischen Kirchen daselbst, der in Kahlenbergerdorf dem Stifte Klosterneuburg und der zu Matzleinsdorf den evangelischen Cultusgemeinden A. und h. Bekenntnisses, die übrigen aber der Gemeinde. Der Centralfriedhof, dann die Friedhöfe in Hietzing und Ober-Döbling sind interconfessionell, die übrigen — mit Ausnahme des Matzleinsdorfer evangelischen Friedhofes — für Katholiken allein bestimmt.

Im Centralfriedhofe können Leichen aus allen neunzehn Gemeindebezirken bestattet werden. Vor der Vereinigung der Vororte mit Wien wurden darin die Leichen aus dem ehemaligen Gemeindegebiete, dann aus Neulerchenfeld, Währing und Weinhaus beerdigt. Nach der Vereinigung erhielt der Centralfriedhof noch die Leichen aus jenen Theilen der Ortschaften Inzersdorf, Ober- und Unterlaa, Schwechat und Kledering, welche zu Wien geschlagen worden waren, zugewiesen; jedoch können Leichen aus den mit Wien vereinigten Theilen von Inzersdorf und Oberlaa auch auf den nicht im Wiener Gemeindegebiete gelegenen Ortsfriedhöfen von Inzersdorf, bzw. Oberlaa gebracht werden. Hinsichtlich Neulerchenfelds wurde gestattet, die Leichen der dort Verstorbenen auf dem Ottakringer Friedhofe zu beerdigen. Thatsächlich werden sonach auf den Centralfriedhof in der Regel die Leichen aus den Gemeindebezirken I—X, dann aus einzelnen Theilen des XI. Gemeindebezirkes, endlich aus Währing und Weinhaus im XVIII. Gemeindebezirke gebracht. Die übrigen Friedhöfe, mit Ausschluss des Matzleinsdorfer evangelischen, sind zunächst für Leichen jener ehemaligen Vororte bestimmt, nach welchen sie genannt sind; jedoch gehören zu dem Friedhofe: von Kaiser-Ebersdorf die Herrschaft gleichen Namens, von Unter-Meidling die ehemaligen Gemeinden Gaudenzdorf und Ober-Meidling, von Baumgarten die Gemeindebezirke XIV und XV, von Hietzing das Lustschloss Schönbrunn, von Hütteldorf der einverleibte Theil von Hadersdorf, von Lainz die ehemalige Gemeinde Speising und der einverleibte Theil von Mauer, von Ober-St. Veit die ehemaligen Gemeinden Hacking und Unter-St. Veit, von Dornbach die ehemalige Gemeinde Neuwaldegg, von Neustift die ehemalige Gemeinde Salmannsdorf, von Ober-Döbling die ehemalige Gemeinde Unter-Döbling, von Unter-Sievering die ehemalige Gemeinde Ober-Sievering und der einverleibte Theil von Weidling, endlich von Penzing die ehemalige Gemeinde Breitensee.

Friedhof in	Friedhof	Lage im Gemeindebezirke	Flächenraum in Quadratmetern
	Central-Friedhof		[1]1,556.838
	Kaiser-Ebersdorf	XI	7.819
	Simmering		22.539
	Altmannsdorf		3.827
	Hetzendorf	XII	5.387
	Unter-Meidling		64.021
	Baumgarten		107.303
	Hietzing		26.189
	Hütteldorf	XIII	12.031
	Lainz		4.568
	Ober-St. Veit		14.310
	Ottakring	XVI	50.433
	Dornbach	XVII	[2] 10.004
	Hernals	XVII	[3] 49.828
	Gersthof	XVIII	13.679
	Neustift		10.286
	Pötzleinsdorf		2.572
	Ober-Döbling		34.956
	Grinzing	XIX	4.916
	Heiligenstadt		11.577
	Unter-Sievering		8.601
	Penzing	XIII	14.453
	Nussdorf	XIX	6.571
	Kahlenbergerdorf		1.798
	Matzleinsdorf	X	45.392
	zusammen	—	[4] 2,089.898

[1] Die zu Zwecken des Centralfriedhofes vorhandene Fläche beträgt zusammen 1,984.082 m². Hievon entfallen auf Wagenaufstellungsplätze, Vorplätze und Wege außerhalb der Umfriedung 36.865 m², auf die neue Friedhofsadministration 37.110 m², auf reservierte Gründe 353.209 m², endlich auf die innerhalb der Umfriedung gelegene Fläche ans Einschluss der alten Baumschule 1,506.858 m². Letztere Zahl, welche auch die Fläche der israelitischen Abtheilung mit 221.954 m² umfasst, erscheint in der Tabelle ausgewiesen. Sie unterscheidet sich von der im Jahrbuche pro 1895 enthaltenen dadurch, dass daraus die Fläche der Wagenaufstellungsplätze, Vorplätze u. s. w. ausgeschieden und dagegen ein Theil der reservierten Gründe (247—447 m), um welche der Friedhof erweitert wurde, dann die Fläche der aufgelassenen Baumschule inbegriffen ist. — [2] Außerdem eine Reservefläche von 5.397 m². — [3] Außerdem eine Reservefläche von 5.271 m². — [4] Wenn auf Seite 10, Anmerkung 8, die Fläche der Friedhöfe größer angegeben ist, so ist dies damit zu erklären, dass dort auch die Ausmaße jener Friedhöfe mitgerechnet waren, welche noch belegt sind, aber nicht mehr im Betriebe stehen.

Digitized by Google

4. Beerdigungen im städtischen Centralfriedhofe während der Jahre 1894—1898.

Jahr, bzw. Monat	Im allgemeinen Theile des Friedhofes wurden bestattet									Im israelitischen Theile des Friedhofes wurden bestattet								Summe aller im Centralfriedhofe bestatteten Leichen (mit Ausschluss der Leichentheile)
	Leichen							Leichentheile		Leichen								
	in gemeinsamen Gräbern	in Einzelgräbern, und zwar in		in Grüften, und zwar in		zusammen	Hievon wurden im Friedhofe			in sogenannten allgemeinen Gräbern	in Einzelgräbern, und zwar in		in Grüften, und zwar in		zusammen	Hievon wurden im Friedhofe		
		neu erworbenen	früher erworbenen (Beilegungen)	neu erworbenen und von der Gemeinde fertiggestellten	früher erworbenen (Beilegungen)		neu bestattet	von einer Grabstätte in eine andere übertragen	Zahl der Zärge	Zahl der Grabstellen		neu erworbenen	früher erworbenen (Beilegungen)	neu erworbenen	früher erworbenen (Beilegungen)		neu bestattet	von einer Grabstätte in eine andere übertragen	
1894	16.015	1825	1215	53	100	19.208	19.076	132	1243	370	1327	538	116	13	11	2005	2000	5	21.213
1895	16.299	1834	1262	76	120	19.591	19.440	151	1337	441	1388	461	153	13	17	2032	2026	6	21.623
1896	15.900	1808	1310	51	114	19.183	19.025	158	1125	464	1345	468	152	24	22	2011	2002	9	21.194
1897	14.978	1932	1409	77	122	18.518	18.349	169	1189	464	1324	455	184	27	31	2021	2013	8	20.539
1898	14.620	1796	1261	63	123	17.863	17.703	160	1239	517	1300	452	181	29	28	1990	1975	15	19.853
d. w. während des Jahres 1898 im																			
Januar	1.223	164	104	5	12	1.508	1.500	8	104	43	110	36	17	4	3	170	169	1	1.678
Februar	1.057	141	84	1	8	1.291	1.290	1	84	35	93	38	7	—	2	140	140	—	1.431
März	1.389	170	133	—	12	1.704	1.689	15	109	47	122	42	15	3	3	185	185	—	1.889
April	1.531	165	125	9	12	1.842	1.829	13	150	54	113	41	21	3	2	180	178	2	2.022
Mai	1.460	170	133	14	17	1.794	1.757	37	155	63	122	30	15	6	5	178	175	3	1.972
Juni	1.284	168	102	5	10	1.539	1.527	12	94	42	97	39	19	4	4	163	160	3	1.702
Juli	1.238	140	73	6	8	1.465	1.455	10	67	27	112	35	17	3	—	167	166	1	1.632
August	1.169	122	88	2	10	1.391	1.377	14	58	24	117	30	16	1	1	165	164	1	1.556
September	1.101	130	101	7	5	1.344	1.327	17	67	30	94	37	9	1	1	142	140	2	1.486
October	1.029	170	113	5	16	1.333	1.313	20	93	42	104	45	13	1	2	165	164	1	1.498
November	997	123	86	5	6	1.217	1.213	4	133	54	115	40	19	1	4	179	179	—	1.396
December	1.142	163	119	4	7	1.435	1.426	9	125	56	101	39	13	2	1	156	155	1	1.591

5. Bemerkenswerte Vorkommnisse auf dem Centralfriedhofe[1]) in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Monat	Einsegnungen: von Infectionsleichen	Einsegnungen: von sonstigen Leichen	Einsegnungen: zusammen	Zahl der Tage, an welchen die Infectionsleichenhalle leer stand	Zahl der Fälle, in welchen der Leichenversenkungs-Apparat benutzt wurde	Personen-Verkehr[2]): vormittags	Personen-Verkehr[2]): nachmittags	Personen-Verkehr[2]): zusammen	Wagen-Verkehr: Frachtwagen	Wagen-Verkehr: Leichenwagen, Stellwagen	Wagen-Verkehr: sonstige Wagen (leichtes Fuhrwerk)	Wagen-Verkehr: zusammen
1894	1821	299	2120	–	2486	74.029	200.852	274.881	3342	16.867	35.784	55.993
1895	1197	335	1532	16	2075	73.300	193.740	267.040	3458	16.096	35.086	54.640
1896	1255	327	1582	24	2269	76.820	196.790	273.610	4046	14.805	31.164	50.015
1897	980	394	1374	46	2331	100.450	258.580	359.030	2344	14.074	31.847	48.265
1898	1005	362	1367	25	2217	116.360	287.850	404.210	3252	13.820	34.900	51.972
und zwar 1898 im Jänner	83	37	120	–	196	3.550	7.550	11.100	104	1.150	2.930	4.184
Februar	81	22	103	–	173	3.560	8.970	12.530	80	1.020	2.450	3.550
März	100	19	119	1	218	8.580	24.770	33.350	210	1.270	3.160	4.640
April	110	29	139	–	203	9.230	25.810	35.040	540	1.190	3.090	4.820
Mai	143	42	185		207	10.510	27.610	38.120	340	1.260	3.320	4.920
Juni	101	42	143		176	11 430	32.640	44.070	330	1.200	2.890	4.420
Juli	80	27	107	2	158	12.430	33.340	45.770	374	1.200	2.940	4.514
August	66	22	88	3	158	10.260	24.690	34.950	320	1.130	2.770	4.220
September	46	30	76	7	165	10.700	28.570	39.270	279	1.100	2.920	4.299
October[3])	57	37	94	2	193	20.910	38.920	59.830	515	1.160	2.770	4.445
Novemb.[3])	58	28	86	7	158	9.350	20.330	29.680	80	1.000	2.690	3.770
December	80	27	107	3	212	5.850	14.650	20.500	80	1.140	2.970	4.190

[1]) Die Exhumierungen siehe auf der vorausgehenden Seite und in der oberen Tabelle auf Seite 534. — [2]) 1894 bis 1897 mit Ausschluss des Verkehres am 30. und 31. October und am 1. bis 3. November, 1898 ohne den Verkehr am 13. März und am 1. und 2. November.

5. Untersuchung von Lebensmitteln und sonstigen Gegenständen.

Über die Thätigkeit der auf Grund des Gesetzes vom 16. Jänner 1896, R.-G.-Bl. 1897 Nr. 89, errichteten k. k. Lebensmittel-Untersuchungsanstalt liegt für das Jahr 1898 noch kein Bericht vor.

1. Zahl der von der k. k. landwirtschaftlich-chemischen Versuchsstation in Wien in den Jahren 1894—1898 gegen Entgelt ausgeführten Analysen.

Gegenstand, bzw. Gruppe	Im Jahre 1894	1895	1896	1897	1898
	wurden gegen Entgelt ausgeführt Analysen				
a) Dünger und Stoffe zur Düngerbereitung	3.742	3.006	3.122	3.423	4.053
b) Landwirtschaftlicher Betrieb:					
Futterstoffe und Pflanzen	278	348	345	310	272
Boden und Gesteine	122	279	212	125	135
Milch	466	566	599	1.105	129
Butter, Rindschmalz, Fette, Öle ꝛc.					213
Kaffee und Kaffeesurrogate					32
Mehl, Brot					98
alkoholische Getränke					1062
Samen	127	14	108	11	8
c) Landwirtschaftliche u. chemisch-technische Gewerbe:					
Gegenstände der Gährungsgewerbe	138	167	181	117	153
Weinstein und weinsaurer Kalk	108	203	203	167	132
Zuckerrüben	57	20	39	18	24
frisches Spodium	43	40	87	61	41
Rohzucker	94	128	89	102	57
Wasser und Brennstoffe u. dgl.	54	71	109	79	173
Erze	66	51	48	35	5
Fette, Harze, Seifen, Farben ꝛc.	369	347	216	245	258
Laugen, Soda, Pottasche ꝛc.	75	112	127	135	21
Theer und Mineralöl	140	189	397	254	89
Denaturierungsmittel	578	630	781	1.069	457
Sonstige chem.-technische Gegenstände					901
d) Amtliche Zuckerpolarisationen[1])	2.892	4.092	8.377	1.769	670

[1]) Die amtlichen Polarisationen betreffen jene Zuckermuster, welche mit Anspruch auf Bonification oder Steuerfreiheit über die Reichsgrenze ausgeführt werden. Ihre Zahl schwankt je nach der Lebhaftigkeit der Zuckerausfuhr.

2. Zahl der von der Versuchsstation des Centralvereins für Rübenzucker-Industrie in der österreichisch-ungarischen Monarchie in den Jahren 1894—1898 untersuchten Nahrungs- und Genussmittel.

Gegenstand	Im Jahre				
	1894	1895	1896	1897	1898
	wurden ausgeführt Untersuchungen				
Rohzucker	3.968	3.409	3.650	4.203	4.315
Consumzucker	206	367	401	416	110
Conditorwaren	44	55	8	10	18
Molkereiproducte (Milch, Butter u. Käse)	73	92	42	16	41
Trinkwasser	10	1	6	4	4
zusammen	4.301	3.924	4.107	4.649	4.488

3. Thätigkeit der Untersuchungs-Anstalt für Nahrungs- und Genussmittel des Allgemeinen österreichischen Apotheker-Vereins und des Wiener Apotheker-Hauptgremiums in den Perioden vom 1. September 1894 bis 31. August 1899.

Gegenstand	1894/95		1895/96		1896/97		1897/98		1898/99	
	untersuchte	beanständete	untersuchte	beanständete	untersuchte	beanständete	untersuchte	beanständete	untersuchte	beanständete
	Proben									
Bier	—	—	4	—	3	—	2	2	8	2
Brantwein und Liqueure	18	4	40	13	37	12	53	10	42	13
Brot und Teigwaren	15	5	22	7	25	5	42	7	39	7
Butter, Schmalz u Speisefette überhaupt	229	33	127	25	88	22	120	35	115	30
Cacao und Chocolate	8	4	13	1	19	5	9	2	50	15
Conserven und diätetische Präparate	15	5	14	8	24	8	14	4	22	4
Conservierungsmittel	3	—	4	—	5	3	1	—	10	6
Essig	2	—	2	1	5	—	6	6	2	1
Farben	8	7	21	14	4	2	2	—	52	15
Fleisch und Wurstwaren	—	—	—	—	5	—	1	1	5	3
Früchte und Schwämme	18	6	5	2	5	2	1	—	—	—
Fruchtsäfte	3	1	2	2	4	—	9	—	9	3
Futtermittel und Getreide	15	4	7	6	5	3	12	1	24	15
Gewebe und Tapeten	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Gewürze	12	9	17	9	20	9	90	46	39	21
Gift-Untersuchungen	3	2	3	1	2	—	4	—	8	2
Hefe	2	1	2	—	7	5	8	3	1	—
Honig und Meth	3	2	—	—	8	2	2	—	2	1
Kaffee und Kaffeesurrogate	27	12	21	6	23	5	65	26	27	4
Käse	19	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Mehl	37	10	48	17	72	24	136	30	89	26
Milch und Rahm	57	17	20	5	64	16	27	7	23	8
Speiseöle	6	2	15	5	22	3	19	7	12	2
sonstige Oele und Thrane	3	1	4	—	6	1	4	2	—	—
Thee	2	1	1	—	1	—	7	1	8	5
Trink- und Nutzwasser	120	45	140	53	169	66	134	47	227	94
Wachs	8	3	31	16	23	11	18	5	10	4
Wein und Most	140	36	158	54	153	48	215	53	175	62
Zuckerwaren	6	1	4	—	9	—	14	2	10	—
verschiedene andere Waren	11	5	13	1	16	2	13	3	19	6
zusammen	793	221	739	246	824	254	1028	300	1028	349
Beanständungen in Procenten der Untersuchungen	100	28	100	33	100	30·8	100	29.2	100	33.95

Digitized by Google

6. Confiscationen des Marktamtes, zumeist aus sanitären Gründen.

Vom Marktamte[1]) im Jahre 1898 confiscierte Lebensmittel und sonstige Gegenstände.

	Confiscierte Gegenstände	Mengeneinheit	Menge
Thiere und thierische Erzeugnisse	Ritze	Stück	21
	„Wildbret"	Kg.	5.127
	„Geflügel"	Stück	323
	Zahmes Geflügel	Kg.	452
	Federwild	Stück	1.755
	Singvögel	„	1.344
	Rindfleisch	„	64
	Kalbfleisch	Kg.	1.240
	Schaf-, Lamm- und Ziegenfleisch	„	1.816
	Schweinefleisch, rohes	„	323
	„ geräuchertes	„	407
	Pferdefleisch	„	193
	Fleisch, verschiedenes	„	35
	Zuwagstheile	„	671
	Würste und Wurstwaren	„	386
	Fleckfiederwaren	Stück	960
	Lebern und Lungen	Kg.	909
	Milze, Nieren, Herzen	Stück	18
	Kiefer und Köpfe	„	993
	Zungen	Kg.	1.367
	Flozmäuler, Klauen, Füße	„	34
	Fische, roh	Stück	26
	Fische, geräuchert, gesalzen und mariniert	„	3
	Krebse	Kg.	16
	Hummer, Langusten	„	168
	Schildkröten	Stück	17.506
	Austern	„	2.941
	Frösche	Kg.	6.982
	Honig	„	188
	Milch und Rahm	Liter	6.839
	Topfen	Kg.	511
	Fettwaren	„	23
	Käse	„	120
	Eier[2])	Stück	4
Pflanzliche Lebensmittel	Obst, roh	„	1
	„ gedörrt	Kg.	5.841
	Conserven- u. Einsiedeobst	„	152
	Melonen und Speisekürbisse	„	720
	Pflaumenmus	„	156
	Paradiesäpfel	Stück	1.116
	Essig-, Salz-, Gemüse- und Senfgurken	„	36.259
	Gemüse und Gemüsewaren	Kg.	111.719
	Zwiebel und Knoblauch	Stück	725
	Kartoffeln	„	910
	Pilze, verbotene	„	1.713
		Kg.	183
		„	1.013
		„	40
		Stück	1.708
		Kg.	31.029
		Stück	13.706
		Kg.	5.041
		„	85.877
		„	39

	Confiscierte Gegenstände	Mengeneinheit	Menge
Pflanzliche Lebensmittel (Forts.)	Pilze, verdorben	Kg.	3.214
	Sauerkraut und saure Ruben	„	1.509
	Rüben, roth, eingelegt	„	5
	Körner- u. Hülsenfrüchte	„	283
		Liter	24
	Teigwaren	Kg.	506
	Mehl und Gries	„	5.778
	Brot und Gebäck	„	57
		Stück	605
	Semmelbröfel	Kg.	15
	Zucker u. Zuckerwaren	Stück	270
		Kg.	648
	Zuckerbäckerwaren	„	280
		Stück	456
	Syrup	Liter	3
	Südfrüchte	Kg.	3.562
		Stück	54.595
	Mohn	Kg.	11
	Preßhefe	„	805
	Sauerteig	„	10
	Gewürze	„	23
	Senf	„	1
	Chokolate und Cacao	„	2
	Kaffee	„	103
	Cichorien	„	120
	Kaffeesurrogate	„	16
Getränke	Bier	Liter	1.088
		Flaschen	15
	Wein	Liter	694
	Kunstwein u. Kunstmost	„	24.624
	Spirituosen	„	48
	Essig	„	17
	Sodawasser	Flaschen	129
	Mineralwasser	„	143
Sonstige Gegenstände	Anilinfarben	Dosen	90
	Arzneien u. Geheimmittel	Stück	229
	Bleischrot	Kg.	2
	Brausepulver	Stück	172
	Celluloidwaren	„	25
	Eis	Kg.	110
	Feuerwerkskörper	Stück	16.335
	Fliegenpapier	Bogen	17
	Geschäfts-Utensilien	Stück	349
	Gläser und Fläschchen	„	1.100
	Kinderspielwaren	„	4
	Lianeurflaschchen f. Kinder	„	664
	Maculaturpapier	Kg.	80
	Medicinalkräuter	„	402
		Stück	683
	Milchkannen	„	39
	Milchsprudler	„	101
	Salz	Kg.	3
	Wagen, Maße u. Gewichte	Stück	683
	Weinblätter mit Kupfervitriol	„	79.627
		Kg.	18

[1]) In dem Verzeichnisse wurden auch die vom Veterinäramte confiscierten Thiere und Theile von solchen Thieren aufgenommen, welche im Jahre 1898 verzeichnet sind. — [2]) Darunter 37 Kiloeier.

C. Veterinär-Angelegenheiten.

1. Nutzviehstand und Nutzviehverkehr.

1. Viehstand[1]) der Nutzviehstallungen und Geschlecht der Rinder am Ende der Jahre 1894—1898, Ende 1898 nach Gemeindebezirken.

Ende des Jahres, bzw. Gemeindebezirk	Zahl der vorhandenen nutzbaren Hausthiere							Geschlecht der Rinder		
	Rinder	Pferde	Esel	Schweine	Schafe	Ziegen	zusammen	Kühe	Stiere	Ochsen
1894	14.831	35.477	?	3.661	43	2.483	56.495	[2])14.637	3	191
1895	14.344	35.008	?	2.803	23	2.517	54.695	14.202	2	140
1896	13.980[3])	36.757	10	2.506	905	2.626	56.784	13.752	11	217[3])
1897	13.664	39.544	3	2.735	687	2.734	59.367	13.430	15	219
1898	14.354	38.873	11	3.514	465	2.713	59.930	14.145	10	199
u. zw. Ende 1898 im Gemeindebezirke: I	—	515	—	—	—	—	515	—	—	—
II	510	5.441	—	100	—	50	6.101	510	—	—
III	815	3.113	—	80	—	45	4.053	773	—	42
IV	143	843	—	—	—	—	986	143	—	—
V	595	1.461	—	10	—	20	2.086	595	—	—
VI	197	624	—	—	—	—	821	197	—	—
VII	267	488	—	25	—	—	780	267	—	—
VIII	159	341	—	32	—	—	532	159	—	—
IX	190	900	—	97	—	—	1.187	190	—	—
X	776	4.899	—	—	—	59	5.734	774	2	—
XI	794	2.652	—	435	3	452	4.336	713	2	79
XII	1.636	2.614	1	193	—	130	4.574	1.636	—	—
XIII	2.028	1.979	8	675	446	783	5.919	1.974	4	50
XIV	840	1.678	—	40	—	12	2.570	840	—	—
XV	416	945	—	38	—	—	1.399	416	—	—
XVI	1.560	1.986	—	231	4	297	4.078	1.560	—	—
XVII	1.263	3.187	2	316	6	152	4.926	1.263	—	—
XVIII	1.151	2.314	—	642	6	463	4.576	1.147	—	4
XIX	1.014	2.893	—	600	—	250	4.757	988	2	24

[1]) Nach dem beim städtischen Veterinäramte geführten Cataster. — [2]) Richtiggestellt. — [3]) Darunter 33 Büffel.

2. Zahl der Nutzviehhandelsstallungen und der darin in den Jahren 1894—1898 eingestellt gewesenen Rinder, im Jahre 1898 nach Gemeindebezirken.[1])

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Zahl der Nutzviehhandelsstallungen	Darin waren im Laufe des Jahres eingestellt				
		Stiere	Ochsen	Kühe	Kälber	zusammen
		Stück				
1894	19	38	—	13.376	12.513	25.927
1895	18	20	—	10.839	10.476	21.335
1896	19	32	—	12.984	12.866	25.882
1897	19	12	—	13.160	13.009	26.181
1898	19	13	2	11.413	11.516	22.944
und zwar 1898 im Gemeindebezirke: X (Favoriten)	1	—	—	292	292	584
XII (Meidling)	2	—	—	684	770	1.454
XIII (Hietzing)	3	8	2	4.145	4.117	8.272
XIV (Rudolfsheim)	3	3	—	1.179	1.165	2.347
XV (Fünfhaus)	4	2	—	2.231	2.282	4.515
XVI (Ottakring)	2	—	—	719	721	1.440
XVII (Hernals)	3	—	—	1.690	1.698	3.388
XIX (Döbling)	1	—	—	473	471	944

Von den in den Jahren 1894, 1895, 1896, 1897 und 1898 eingestellten Rindern (25.927, 21.335, 25.882, 26.181, bzw. 22.944) kamen aus Niederösterreich 2011, 917, 1162, 1046, 1435, Oberösterreich 3727, 3877, 5505, 5142, 3760, Salzburg 2273, 926, 848, 1774, 1002, Steiermark 63, 15, 240, 192, —, Kärnthen 28, 72, 22, —, 57, Istrien —, —, —, 2, —, Tirol und Vorarlberg 7972, 4283, 8800, 8867, 6081, Böhmen 1103, 3317, 1795, 1620, 1025, Mähren 7609, 5482, 6591, 5409, 6801, Schlesien 646, 2058, 509, 553, 510 und Ungarn 495, 388, 410 1576, 2273.

[1]) Nach den Angaben des städtischen Veterinäramtes.

2. Viehseuchen.

Die folgenden Tabellen sind nach den von den magistratischen Bezirksämtern, bzw. diesen zugetheilten Thierärzten gelieferten Monatsausweisen zusammengestellt. Die hauptsächlichsten Angaben daraus sind auch in den Monatsberichten des Statistischen Departements veröffentlicht.

a) Nach Gemeindebezirken.

1. Zahl der zu Anfang 1894—1898 verseuchten Gehöfte[1]), der beim Ausbruch der Seuchen darin gewesenen und der hievon erkrankten Thiere.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gehöfte, verseucht[2]) durch: Lungenseuche der Rinder	Maul- und Klauenseuche der Rinder	Milzbrand der Rinder	Krankheiten zusammen der Rinder	Rotz (Wurm) der Pferde	Räude (Krätze) der Pferde	Milzbrand der Pferde	Wuth der Pferde	Krankheiten zusammen der Pferde	Rothlauf der Schweine	Maul- und Klauenseuche der Schweine	Schweineseuche[3]) der Schweine	Krankheiten zusammen der Schweine	Milzbrand der Schafe	Gesammtzahl der verseuchten Gehöfte	Viehstand der verseuchten Gehöfte beim Ausbruch der Seuchen: Rinder	Pferde	Schweine	Schafe	Thiere, erkrankt[2]) an: Lungenseuche der Rinder	Maul- und Klauenseuche der Rinder	Milzbrand der Rinder	Rinderkrankheiten zusammen der Rinder	Rotz (Wurm) der Pferde	Räude (Krätze) der Pferde	Milzbrand der Pferde	Wuth der Pferde	Pferdekrankheiten zusammen der Pferde	Rothlauf der Schweine	Maul- und Klauenseuche der Schweine	Schweineseuche[3]) der Schweine	Schweinekrankheiten zusammen der Schweine	Milzbrand der Schafe	Gesammtzahl der erkrankten Thiere
1894					5				5						5		359															
1895	1	13		14	2				2		1		1		16	220	39	4			7		7									7
1896		19		19	1				1			3	3		23	453	10	61			94		94		2			2				94
1897		69		69	2	1	[illegible]1		4			3	3		76	1319	71	162			241		241									243
1898		29		29	2				2			3	3		34	638	13	125	2		114		114									114
und zwar 1898 im Gemeindebezirke: I																																
II																																
III		4		4											4	87		6			17		17									17
IV																																
V		1		1											1	12					2		2									2
VI																																
VII		3		3											3	60																
VIII		1		1								1	1		2	20	—	21			7		7									7
IX																																
X		2		2											2	57																
XI		1		1											1	9		2			5		5									5
XII		2		2											2	130																
XIII		10		10								2	2		12	183		96	2		68		68									68
XIV		1		1	1				1						2	20	9				4		4									4
XV																																
XVI		1		1											1	21	1				4		4									4
XVII		1		1											1	16																
XVIII		1		1											1	9					7		7									7
XIX		1		1	1				1						2	14	3															1

[1]) Die Stallungen des Centralviehmarktes und des Pferdemarktes sind hier nicht inbegriffen. — [2]) Die auffallende Erscheinung, dass durch irgend eine Thierkrankheit verseuchte Gehöfte ohne darin befindliche, an derselben Seuche erkrankte Thiere ausgewiesen werden, erklärt sich dadurch, dass die Seuche erst einige Zeit nach der Genesung oder Tödtung oder Verendung der erkrankten Thiere als erloschen erklärt wird. So lange diese Zeit, welche für die einzelnen Krankheiten verschieden ist, nicht abgelaufen ist, gilt das Gehöfte als verseucht. — [3]) Auch Schweinepest genannt. — [4]) Gehöft in Beobachtung, ohne erkrankte Thiere; vgl. die 2. Anmerkung.

2. Zuwachs an verseuchten Gehöften[1]), dann Zahl der beim Ausbruche der Seuchen darin befindlich gewesenen und der hievon erkrankten Thiere während der Jahre 1894—1898.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gehöfte, verseucht[2]) durch: Lungenseuche	Maul- und Klauenseuche	Milzbrand	Krankheiten zusammen	Rotz (Wurm)	Räude (Krätze)	Milzbrand	Wuth	Krankh. zusammen	Rothlauf	Maul- und Klauenseuche	Schweineseuche[3])	Krankh. zusammen	Räude	Milzbrand	Krankh. zusammen	Gesammtzahl der verseuchten Gehöfte	Viehstand der verseuchten Gehöfte beim Ausbruch der Seuchen: Rinder	Pferde	Schweine	Schafe	Ziegen	Thiere, erkrankt[2]) an: Lungenseuche	Maul- und Klauenseuche	Milzbrand	Rinderkrankheiten zusammen	Rotz (Wurm)	Räude (Krätze)	Milzbrand	Pferdekrankheiten zusammen	Rothlauf	Maul- u. Klauenseuche	Schweineseuche[3])	Schweinekrankheiten zusammen	Räude	Milzbrand	Gesammtzahl der erkrankten Thiere
	der Rinder				der Pferde					der Schweine				der Schafe										Rinder				Pferde				Schweine				Schafe		
1894	1	60	10	71	25	6	13	—	42	16	—	16	—	2	2	131	1301	924	236	305	—	1	503	10	514	29	8	13	50	20	—	20	—	4	588
1895	—	281	7	288	25	2	11	—	38	16	—	82	98	—	—	—	424	5755	1254	1661	3	—	1	3796	7	3804	47	2	10	59	20	4	215	239	—	—	4102
1896	—	294	4	298	31	4	7	1[4])	43	25	1	64	90	—	—	—	431	5505	916	3597	—	—	—	3330	6	3336	38	8	7	53	41	34	146	221	—	—	3610
1897	—	251	2	253	17	26	8	—	51	21	—	64	85	—	—	—	389	4940	1133	2177	3	—	—	2767	2	2769	23	49	8	80	25	10	133	168	—	—	3017
1898	—	50	9	59	50	5	5	—	60	20	1	75	96	1	—	1	216	1337	1400	1815	2	2	—	577	9	586	92	8	5	105	25	4	170	199	2	—	892
I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II	—	1	—	1	5	—	—	—	5	1	—	4	5	—	—	—	11	15	69	57	—	—	—	1	—	1	6	—	—	6	1	—	7	8	—	—	15
III	—	2	—	2	1	1	—	—	2	—	—	4	4	—	—	—	8	44	35	27	—	—	—	41	—	41	2	4	—	6	—	—	12	12	—	—	59
IV	—	2	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	4	38	—	89	—	—	—	20	—	20	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	22
V	—	1	—	1	2	—	—	—	2	4	—	9	13	—	—	—	16	19	36	666	—	—	—	7	—	7	2	—	—	2	5	—	11	16	—	—	25
VI	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	—	2	4	—	—	—	5	—	9	71	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	5	—	2	7	—	—	8
VII	—	1	—	1	—	—	—	—	—	4	—	4	8	—	—	—	9	17	—	48	—	—	—	15	—	15	—	—	—	—	4	—	4	8	—	—	23
VIII	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	19	—	2	—	—	—	8	—	8	—	—	—	—	—	—	8	8	—	—	16
IX	—	—	—	—	2	1	—	—	3	1	—	1	2	—	—	—	5	—	34	142	—	—	—	—	—	—	10	1	—	11	2	—	1	3	—	—	14
X	—	—	1	1	16	—	—	—	16	2	—	—	2	1	—	1	20	13	176	57	2	—	—	—	1	1	17	—	—	17	2	—	—	2	2	—	22
XI	—	4	—	4	3	1	2	—	6	—	—	2	2	—	—	—	12	54	540	57	—	2	—	17	—	17	4	1	2	7	—	—	8	8	—	—	32
XII	—	—	1	1	3	—	1	—	4	—	—	1	1	—	—	—	6	33	48	1	—	—	—	—	1	1	5	—	1	6	—	—	1	1	—	—	8
XIII	—	12	1	13	—	—	2	—	2	—	—	11	11	—	—	—	26	412	7	173	—	—	—	139	1	140	—	—	2	2	—	—	30	30	—	—	172
XIV	—	1	—	1	2	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	4	10	249	—	—	—	—	8	—	8	17	1	—	18	—	—	—	—	—	—	26
XV	—	3	1	4	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	6	100	?	13	—	—	—	44	1	45	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	47
XVI	—	2	1	3	4	1	—	—	5	1	—	1	2	—	—	—	10	115	56	10	—	—	—	12	1	13	6	1	—	7	1	—	1	2	—	—	22
XVII	—	4	2	6	7	—	—	—	7	2	—	4	6	—	—	—	19	113	76	66	—	—	—	63	2	65	11	—	—	11	2	—	4	6	—	—	82
XVIII	—	10	2	12	1	—	—	—	1	—	—	8	8	—	—	—	21	249	19	81	—	—	—	128	2	130	5	—	—	5	—	—	25	25	—	—	160
XIX	—	6	—	6	3	—	—	—	3	—	1	23	24	—	—	—	33	86	43	255	—	—	—	74	—	74	6	—	—	6	—	4	55	59	—	—	139

II. sp. 1898 an Gemeindebezirke:

[1]), [2]) und [3]) Vgl. die entsprechenden Anmerkungen auf der vorausgehenden Seite. — [4]) Gehöft in Beobachtung ohne erkrankte Thiere; vgl. die 2. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite.

3. Zahl der Gehöfte, für welche während der Jahre 1894—1898 Viehseuchen als erloschen erklärt wurden, dann Zahl der beim Ausbruche dieser Seuchen darin befindlich gewesenen Thiere, endlich Zahl der im Laufe des Jahres erkrankt gewesenen, aber genesenen, gefallenen oder getödteten Thiere.[1])

Jahr, bzw. Gemeinde bezirk	Gehöfte, verseucht gewesen[2]) durch																Viehstand der verseucht gewesenen Gehöfte beim Ausbruch der Seuchen					Genesene, gefallene und getödtete Thiere, welche erkrankt waren an[3])																Gesammtzahl der erkrankt gewesenen Thiere
	Lungenseuche der Rinder	Maul- und Klauenseuche	Pockenseuche	Pferdestaupe	Seuchenhafte Krankheiten zusammen	Rotz (Wurm)	Räude (Krätze)	Milzbrand	Wuth	Seuchenhafte Krankheiten zusammen	Rothlauf	Maul- u. Klauenseuche[4])	Schweineseuche[4])	Seuchenhafte Krankheiten zusammen	Räude	Milzbrand	Seuchenhafte Krankheiten zusammen	Gesammtzahl der verseucht gewesenen Gehöfte	Rinder	Pferde	Schweine	Schafe	Ziegen	Lungenseuche	Maul- und Klauenseuche	Milzbrand	Minderkrankheiten zusammen	Rotz (Wurm)	Räude (Krätze)	Milzbrand	Pferdekrankheiten zusammen	Rothlauf	Maul- u. Klauenseuche	Schweineseuche[4])	Schweinekrankheiten zusammen	Räude	Milzbrand	Gesammtzahl der erkrankt gewesenen Thiere
	der Rinder					der Pferde					der Schweine				der Schafe				Rinder					Pferde				Schweine				Schafe						
1894	47	10	57	26	6	13	—	45	16	—	—	16	—	2	2	120	1081	1244	232	305	—	1	496	10	507	29	8	13	50	20	—	—	20	—	4	581
1895	1 275	7	283	26	2	11	—	39	16	—	79	95	—	—	—	417	5522	1283	1604	3	—	1	3709	7	3717	47	2	10	59	20	4	215	239	—	—	4015
1896	244	4	248	30	3	7	—	40	25	1	64	90	—	—	—	378	4639	855	3496	—	—	—	3183	6	3189	38	6	7	51	41	34	146	221	—	—	3461
1897	291	2	293	17	27	8	1[5])	53	21	—	64	85	—	—	—	431	5621	1191	2214	1	—	—	2894	2	2896	23	51	8	82	25	10	133	168	—	—	3146
1898	76	9	85	51	4	5	—	60	20	1	77	98	1	—	1	244	1842	1394	1911	4	2	—	665	9	674	92	7	5	104	25	4	170	199	2	—	979
I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II	—	1	—	1	5	—	—	5	1	—	4	5	—	—	—	11	15	69	57	—	—	—	1	—	1	6	—	—	6	1	—	7	8	—	—	15
III	—	6	—	6	1	1	—	2	—	—	4	4	—	—	—	12	131	35	33	—	—	—	58	—	58	2	4	—	6	—	—	12	12	—	—	76
IV	—	2	—	2	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	4	38	—	89	—	—	—	20	—	20	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	22
V	—	2	—	2	2	—	—	2	4	—	9	13	—	—	—	17	31	36	666	—	—	—	9	—	9	2	—	—	2	5	—	11	16	—	—	27
VI	—	—	—	—	1	—	—	1	2	—	2	4	—	—	—	5	—	9	71	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	5	—	2	7	—	—	8
VII	—	4	—	4	—	—	—	—	4	—	4	8	—	—	—	12	77	—	48	—	—	—	15	—	15	—	—	—	—	4	—	4	8	—	—	23
VIII	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3	39	—	23	—	—	—	15	—	15	—	—	—	—	—	—	8	8	—	—	23
IX	—	—	—	—	2	—	—	2	1	—	1	2	—	—	—	4	—	32	142	—	—	—	—	—	—	10	—	—	10	2	—	1	3	—	—	13
X	—	2	1	3	16	—	—	16	2	—	—	2	1	—	1	22	70	176	57	2	—	—	—	1	1	17	—	—	17	2	—	—	2	2	—	22
XI	—	5	—	5	3	1	2	6	—	—	2	2	—	—	—	13	63	540	59	—	2	—	22	—	22	4	1	2	7	—	—	8	8	—	—	37
XII	—	2	1	3	3	—	1	4	—	—	1	1	—	—	—	8	163	48	1	—	—	—	—	1	1	5	—	1	6	—	—	1	1	—	—	8
XIII	—	22	1	23	—	—	2	2	—	—	13	13	—	—	—	38	595	7	269	2	—	—	207	1	208	—	—	2	2	—	—	30	30	—	—	240
XIV	—	2	—	2	3	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	6	30	258	—	—	—	—	12	—	12	17	1	—	18	—	—	—	—	—	—	30
XV	—	3	1	4	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	6	100	3	13	—	—	—	44	1	45	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	47
XVI	—	2	1	3	4	1	—	5	1	—	1	2	—	—	—	10	53	57	10	—	—	—	10	1	11	6	1	—	7	1	—	1	2	—	—	20
XVII	—	3	2	5	7	—	—	7	2	—	4	6	—	—	—	18	79	76	49	—	—	—	43	2	45	11	—	—	11	2	—	4	6	—	—	62
XVIII	—	11	2	13	—	—	—	—	—	—	8	8	—	—	—	21	258	2	81	—	—	—	135	2	137	5	—	—	5	—	—	25	25	—	—	167
XIX	—	7	—	7	4	—	—	4	—	—	22	23	—	—	—	34	100	46	243	—	—	—	74	—	74	6	—	—	6	—	4	55	59	—	—	139

[1]) In den folgenden Tabellen 5 und 6 sind die Zahlen der genesenen, gefallenen und getödteten Thiere, welche erkrankt gewesen waren, nach diesen drei Unterscheidungsgründen gesondert verzeichnet; überdies sind in der 6. Tabelle auch jene Thiere, welche als seuchenverdächtig getödtet, aber nicht krank befunden worden sind, ziffermäßig angegeben. — [2]), [3]) und [4]) Vgl. die entsprechenden Anmerkungen auf Seite 540.

Digitized by Google

4. Zahl der am Ende der Jahre 1894—1898 verseuchten Gehöfte, der beim Ausbruch der Seuchen darin befindlich gewesenen und der hievon erkrankten Thiere.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gehöfte[1]), verseucht[2]) durch: der Rinder: Lungenseuche	Maul- und Klauenseuche	Milzbrand	Krankheiten zusammen	der Pferde: Rotz (Wurm)	Räude (Krätze)	Milzbrand	Wuth	Krankheiten zusammen	der Schweine: Rothlauf	Maul- und Klauenseuche	Schweineseuche[3])	Krankheiten zusammen	Gesammtzahl der verseuchten Gehöfte	Viehstand der verseuchten Gehöfte beim Ausbruch der Seuche: Rinder	Pferde	Schweine	Schafe	Thiere, erkrankt[2]) an: Rinder: Lungenseuche	Maul- und Klauenseuche	Milzbrand	Rinderkrankheiten zusammen	Pferde: Rotz (Wurm)	Räude (Krätze)	Milzbrand	Wuth	Pferdekrankheiten zusammen	Schweine: Rothlauf	Maul- und Klauenseuche	Schweineseuche[3])	Schweinekrankheiten zusammen	Gesammtzahl der erkrankten Thiere
1894	1	13	—	14	2	—	—	—	2	—	—	3	3	5	220	39	4	—	—	7	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	7
1895	—	19	—	19	1	—	—	—	1	—	—	3	3	16	453	10	61	—	—	94	—	94	—	—	—	—	—	—	—	—	94
1896	—	69	—	69	2	1	—	1	4	—	—	3	3	23	1319	71	162	—	—	241	—	241	—	2	—	—	2	—	—	—	243
1897	—	29	—	29	2	—	—	—	2	—	—	3	3	76	638	13	125	2	—	114	—	114	—	—	—	—	—	—	—	—	114
1898	—	3	—	3	1	1	—	—	2	—	—	1	1	6	133	19	29	—	—	26	—	26	—	1	—	—	1	—	—	—	27
und zwar 1898 im Gemeindebezirke:																															
I (Innere Stadt)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II (Leopoldstadt)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III (Landstraße)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV (Wieden)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V (Margarethen)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI (Mariahilf)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VII (Neubau)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII (Josefstadt)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX (Alsergrund)	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1
X (Favoriten)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XI (Simmering)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XII (Meidling)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII (Hietzing)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIV (Rudolfsheim)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XV (Fünfhaus)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVI (Ottakring)	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	83	—	—	—	—	6	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6
XVII (Hernals)	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	50	—	—	—	—	20	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	20
XVIII (Währing)	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	17	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIX (Döbling)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

[1]), [2]) und [3]) Vgl. die entsprechenden Anmerkungen auf Seite 540

5. Zahl der erkrankt gewesenen, aber während der Jahre 1894—1898 genesenen, bzw. gefallenen Thiere.

Jahr, bzw. Veterinärbezirk	Genesene Thiere, erkrankt gewesen an																Gefallene Thiere, erkrankt gewesen an														Gesammtzahl der erkrankt gewesenen und gefallenen Thiere
	Maul- und Klauenseuche	Milzbrand	Rinderpest	Lungenseuche	Pferde						Schweine			Schafe			Rinder				Pferde					Schweine			Schafe		
					Räude (Krätze)	Rotz (Wurm)	Acthlauf	Pferdetrankheiten zusammen	Milzbrand	Starrkrankheit	Maul- und Klauenseuche	Schweineseuche[1])	Schweinetrankheiten zusammen	Räude	Milzbrand	Maul- und Klauenseuche	Milzbrand	Lungenseuche	Rinderpest	Pferdetrankheiten zusammen	Rotz (Wurm)	Räude (Krätze)	Tollwut	Starrkrankheit	Milzbrand	Maul- und Klauenseuche	Schweineseuche[1])	Schweinetrankheiten zusammen	Räude	Milzbrand	
1894	—	487	—	917	217	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	7	—	13	13	10	—	—	—	—	10	—	2	32
1895		3543	—	21	2	—	—	—	—	—	4	18	22	—	—		36	41	6	10	16	11	—	—	—	—	120	—	—	177
1896		12930	—	5	—	—	—	—	—	—	34	11	45	—	—		88	91	1	7	8	20	—	—	—	—	70	—	—	169
1897		2748	—	47	—	—	—	—	—	—	10	13	23	—	—		52	53	—	8	8	5	—	—	—	—	79	—	—	140
1898		640	—	6	—	—	—	—	—	—	3	5	8	—	—		12	15	1	5	6	7	1	—	—	—	126	—	—	147
Von vom Jahre 1898 im Grenzbezirke:																															
I (Aachen-Stadt)		—		—	—												—	—		—	—									
II (Aachen-Land)																	1	1									7			8	
III (Saarbrücken)		58	—	4							4	1	5				63	64									9			9	
IV (Diedenhofen)		19	—	—							—	—	—				19	20		1	1						1			1	
V (Metz)		9	—	—							—	—	—				9	9		—	—						8			8	
VI (Mörchingen)		—	—	—							—	—	—				—	—		1	1						3			3	
VII (Metz)		11	—	—							—	—	—				11	12		2	2						4			4	
VIII (Sulzbach)		13	—	—							—	—	—				13	14		1	1						2			2	
IX (Altenweiler)		—	—	—							—	—	—				—	—		2	2						2			2	
X (Saarburg)		—	—	—							—	—	—				2	2		1	1						2			2	
XI (Zimmering)		20	—	—							1	—	1				22	23		1	1						6			8	
XII (Weidling)		—	—	—							—	1	1				1	1		1	1						1			2	
XIII (Sierck)		201	—	—							—	—	—				201	201		2	2						22			27	
XIV (Rudolfsheim)		11	—	—							—	—	—				11	12		1	1						1			2	
XV (Fünfhaus)		43	—	—							—	—	—				43	44		—	—						1			1	
XVI (Ofenloch)		8	—	—							—	—	—				8	8		1	1						1			1	
XVII (Bernals)		42	—	—							—	—	—				42	42		—	—						3			3	
XVIII (Währing)		132	—	—							—	—	—				132	132		1	1						18			18	
XIX (Döbling)		73	—	—							3	3	6				79	79		1	1						39			40	

[1]) Auch Schweinerose genannt. — [2]) Darunter 2 Pferde, welche dem k. u. k. Militär-Thierarznei-Institute übergeben wurden, so dass der städtische Thierarzt nicht zu der Lage war, eine nähere Angabe über ihr ferneres Schicksal zu machen. — [3]) Darunter 2 Rinder, welche, wie die in der vorigen Anmerkung erwähnten Pferde, dem k. u. k. Militär-Thierarznei-Institute übergeben wurden. — [4]) Diese Schafe wurden, wie die in der 2. Anmerkung erwähnten Pferde, dem k. u. k. Militär-Thierarznei-Institute übergeben.

6. Zahl der erkrankt gewesenen und während der Jahre 1894—1898 getödteten, dann der anläßlich des Bestehens von Thierkrankheiten als seuchenverdächtig getödteten, aber gesund befundenen Thiere.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Getödtete Thiere, erkrankt gewesen an: Rinder: Lungenseuche	Maul- u. Klauenseuche	Milzbrand	Rinderkrankheiten zusammen	Pferde: Rog (Wurm)	Räude (Krätze)	Milzbrand	Pferdekrankheiten zusammen	Schweine: Rothlauf	Maul- u. Klauenseuche	Schweineseuche (Schweinepest)	Schweinekrankheiten zusammen	Schafe: Räude	Milzbrand	Gesammtzahl der erkrankt gewesenen und getödteten Thiere	Bei der Obduction gesund befundene Thiere, getödtet wegen des Verdachtes der Erkrankung an: Rinder: Lungenseuche	Maul- u. Klauenseuche	Milzbrand	Rinderkrankheiten zusammen	Pferde: Rog (Wurm)	Räude (Krätze)	Milzbrand	Pferdekrankheiten zusammen	Schweine: Rothlauf	Maul- u. Klauenseuche	Schweineseuche (Schweinepest)	Schweinekrankheiten zusammen	Schafe: Räude	Milzbrand	Gesammtzahl der getödteten und gesund befundenen Thiere
1894	1	9	3	13	29	1	–	30	10	–	–	10	–	2	55	–	6	–	6	75	–	–	75	113	–	–	113	–	–	194
1895	3	130	2	135	41	–	–	41	9	–	88	97	–	–	271	15	15	–	30	21	–	6	27	144	3	598	745	–	–	802
1896	–	145	3	148	37	1	–	38	21	–	85	106	–	–	292	–	48	–	48	147	3	–	150	1131	2	1616	2749	–	–	2947
1897	–	94	1	95	23	4	–	27	20	–	46	66	–	–	188		34	–	34	52	3	–	55	283	–	695	978	–	–	1067
1898	–	13	6	19	91	2	–	93	18	–	47	65	–	–	177		1	–	1	277	–	–	277	439		728	1167	–		1445
und zwar 1898 im Gemeindebezirke:																														
I (Innere Stadt)	–												–																	
II (Leopoldstadt)	–				6	–		6	1			1			7	–				50	–	–	50	1		48	49			99
III (Landstraße)	–				2	–		2			2	2			4					1	–	–	1	–	–	5	5	–	–	6
IV (Wieden)	–					–			1		1	2			2					–	–	–	–	66	–	21	87			87
V (Margarethen)	–				2	–		2	5		3	8			10					2	–	–	2	214	–	435	649	–		651
VI (Mariahilf)	–				1	–		1	4			4			5					1	–	–	1	27		37	64	–		65
VII (Neubau)	–	2		2		–			3		3	6			8	–	1	–	1		–	–		24	–	16	40	–	1	41
VIII (Josefstadt)	–	2		2		–					6	6			8						–	–								
IX (Alsergrund)	–		1	1	10	–		10			1	1			12						–	–		18		8	26			26
X (Favoriten)	–				17	–		17	1			1			18					119	–	–	119	55			55			174
XI (Simmering)	–	1		1	4	–		4			1	1			6					25	–	–	25	–	–	4	4	–	–	29
XII (Meidling)	–		1	1	5	–	–	5							6	–				3	–	–	3	–	–			–	–	3
XIII (Hietzing)	–	4		4		–					8	8			12						–	–		–	1	32	32			32
XIV (Rudolfsheim)	–				16	1	–	17							17						–	–		–	–					–
XV (Fünfhaus)	–	1	1	2	–				1			1			3						–	–		11		4	15	–		15
XVI (Ottakring)	–	–			6	1	–	7	–		1	1			8						–	–		–	–			–	–	–
XVII (Hernals)	–	1	2	3	11	–	–	11	2		1	3	–	–	17					63	–	–	63	23	–	20	43	–	–	106
XVIII (Währing)	–	2	1	3	5	–	–	5	–		7	7	–	–	15					12	–	–	12	–	–	44	44	–	–	56
XIX (Döbling)	–	–	–	–	6	–	–	6	–	–	13	13	–	–	19	–	–	–	–	1	–	–	1	–	–	54	54	–	–	55

1. Zuwachs an verseuchten Gehöften, dann Zahl der beim Ausbruch der Seuchen darin befindlich gewesenen und der hievon erkrankten Thiere; Verbreitung der Thierseuchen (Stand zu Anfang jammt Zuwachs) in den einzelnen Monaten des Jahres 1894.

b) Nach Monaten[1].

| Verbreitung | Gehöfte, verseuchte, durch | | |

2. Zahl der Gehöfte, für welche während des Jahres 1898 Viehseuchen als erloschen erklärt wurden, dann Zahl der beim Ausbruche dieser Seuchen darin befindlich gewesenen Thiere, endlich Zahl der im Laufe des Jahres erkrankt gewesenen, aber genesenen, beziehungsweise gefallenen und getödteten Thiere [1]).

Monat	Gehöfte,[2]) verseucht gewesen[3]) durch: Lungenseuche (der Rinder)	Maul- und Klauenseuche (der Rinder)	Milzbrand (der Rinder)	Krankheiten zusammen (der Rinder)	Rotz (Wurm) (der Pferde)	Räude (Krätze) (der Pferde)	Milzbrand (der Pferde)	Krankheiten zusammen (der Pferde)	Rothlauf (der Schweine)	Maul- und Klauenseuche (der Schweine)	Schweineseuche[4]) (der Schweine)	Krankheiten zusammen (der Schweine)	Räude der Schafe	Gesammtzahl der verseucht gewesenen Gehöfte	Viehstand der verseucht gewesenen Gehöfte beim Ausbruch der Seuchen[5]): Rinder	Pferde	Schweine	Schafe	Ziegen
Jänner	—	30	—	30	2	—	—	2	—	—	3	3	—	34	643	13	115	2	—
Februar	—	18	1	19	—	1	—	1	—	—	8	8	—	28	439	4	114	—	—
März	—	4	1	5	1	—	1	2	—	—	3	3	—	10	85	15	31	—	—
April	—	5	—	5	4	—	—	4	—	1	12	13	—	22	70	29	99	—	—
Mai	—	—	1	1	2	1	—	3	5	—	6	11	—	15	20	54	271	—	—
Juni	—	—	—	—	3	—	1	4	4	—	3	7	—	11	—	46	185	—	2
Juli	—	1	5	6	5	—	—	5	2	—	8	10	—	21	125	71	138	—	—
August	—	1	1	2	9	1	1	11	—	—	8	8	—	21	28	127	51	—	—
Septemb.	—	1	—	1	13	1	—	14	3	—	5	8	1	24	15	162	77	2	—
October	—	—	—	—	4	—	1	5	1	—	9	10	—	15	60	57	235	—	—
November	—	10	—	10	4	—	1	5	5	—	6	11	—	26	249	536	274	—	—
December	—	6	—	6	4	—	—	4	—	—	7	7	—	17	108	280	321	—	—
zusammen	—	76	9	85	51	4	5	60	20	1	77	98	1	244	1842	1394	1911	4	2

Fortsetzung.

Monat	Genesene Thiere[5]), welche erkrankt waren an: Maul- und Klauenseuche (Rinder)	Räude (Krätze) (Pferde)	Maul- und Klauenseuche (Schweine)	Schweineseuche[4]) (Schweine)	Schweinekrankheiten zusammen (Schweine)	Räude der Schafe	Gesammtzahl der genesenen Thiere	Gefallene und getödtete Thiere[5]), welche erkrankt waren an: Maul- und Klauenseuche (Rinder)	Milzbrand (Rinder)	Rinderkrankheiten zusammen (Rinder)	Rotz (Wurm) (Pferde)	Räude (Krätze) (Pferde)	Milzbrand (Pferde)	Pferdekrankheiten zusammen (Pferde)	Rothlauf (Schweine)	Schweineseuche[4]) (Schweine)	Schweinekrankheiten zusammen (Schweine)	Gesammtzahl der gefallenen und getödteten Thiere
Jänner	251	—	—	—	—	—	251	10	—	10	3	1	—	4	—	15	15	29
Februar	122	—	—	—	—	—	122	5	1	6	1	—	—	1	—	19	19	26
März	24	—	3	1	4	—	28	5	1	6	2	—	1	3	—	25	25	34
April	6	2	—	1	1	—	9	—	1	1	7	1	—	8	—	8	8	17
Mai	4	2	—	—	—	—	6	—	1	1	5	—	—	5	9	13	22	31
Juni	5	—	—	2	2	—	7	—	4	4	13	—	1	14	4	16	20	38
Juli	1	1	—	—	—	—	2	—	1	1	10	—	—	10	3	10	13	24
August	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	1	18	—	13	13	31
September	—	—	—	1	1	2	3	1	—	1	19	—	—	19	3	18	21	41
October	64	—	—	—	—	—	64	2	—	2	6	—	1	7	1	8	9	18
November	130	—	—	—	—	—	130	1	—	1	1	—	1	2	5	10	15	18
December	37	—	—	—	—	—	37	1	—	1	5	—	—	5	—	10	10	16
zusammen	640	5	3	5	8	2	655	25	9	34	92	2	5	99	25	165	190	323

[1]) Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 546. — [2]) Gehöfte, Ortschaften oder Ortstheile, bei welchen Verendungen, Todesfälle und Tödtungen nicht vorgekommen sind, wurden behufs Raumersparniss in diese Tabelle nicht aufgenommen; vgl. die 5. und 6. Tabelle auf Seite 545 und 546. — [3]) Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 546. — [4]) Einschliesslich Schweinepest, bei welcher Verendungen, Todesfälle und Tödtungen nicht vorgekommen sind, wurden behufs Raumersparniss in diese Tabelle nicht aufgenommen; vgl. die 5. und 6. Tabelle auf Seite 545 und 546. — [5]) Vgl. die 3. Anmerkung auf Seite 546.

Digitized by Google

3. Das k. u. k. Militär-Thierarznei-Institut.

1. Krankenbewegung im k. u. k. Militär-Thierarznei-Institute in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Monat	Stand zu Anfang des Jahres, beziehungsweise Monats				Zuwachs während des Jahres, beziehungsweise Monats				Abfall während des Jahres, beziehungsweise Monats: Abgegangen				Verendet				Vertilgt				Stand zu Ende des Jahres, beziehungsweise Monats			
	Pferde	Hunde	Rinder	Sonstige Thiere	Pferde	Hunde	Rinder	Sonstige Thiere	Pferde	Hunde	Rinder	Sonstige Thiere	Pferde	Hunde	Rinder	Sonstige Thiere	Pferde	Hunde	Rinder	Sonstige Thiere	Pferde	Hunde	Rinder	Sonstige Thiere
1894	81	42	8	20	4149	1510	31	44	3867	1109	22	8	272	241	6	23	24	163	2	17	67	39	9	16
1895	67	39	9	16	4805	1565	52	27	4451	1140	25	13	301	270	6	16	38	157	10	4	82	37	20	10
1896	82	37	20	10	4685	1580	37	26	4299	1152	43	20	335	279	4	8	36	155	—	—	97	31	10	8
1897	97	31	10	8	4632	1474	22	29	4289	1046	19	23	296	279	4	11	42	135	1	3	102	45	8	—
1898	102	45	8	—	4571	1627	24	42[1]	4234	1210	19	26[2]	338	293	2	12[3]	29	128	6	—	72	41	5	4[4]
und zwar während des Jahres 1898 im Monate: Jänner	102	45	8	—	344	133	3	3	333	107	2	—	25	15	—	1	3	6	—	—	85	50	9	2
Februar	85	50	9	2	319	137	2	—	279	101	—	—	22	20	—	—	2	10	—	—	101	56	11	2
März	101	56	11	2	383	146	4	13	362	116	4	4	28	15	1	—	2	20	—	—	92	51	10	11
April	92	51	10	11	405	129	2	5	373	102	3	3	26	20	1	2	3	11	—	—	95	47	8	11
Mai	95	47	8	11	434	137	3	3	387	96	3	4	24	25	—	—	3	6	2	—	115	57	6	10
Juni	115	57	6	10	435	151	4	1	408	122	4	2	33	19	—	—	1	18	4	—	108	49	2	9
Juli	108	49	2	9	378	142	—	3	365	108	—	—	33	34	—	3	3	11	—	—	85	38	2	9
August	85	38	2	9	406	109	—	2	378	69	2	9	46	24	—	—	4	12	—	—	63	42	—	2
September	63	42	—	2	398	137	1	2	365	90	1	2	29	27	—	—	3	3	—	—	64	59	—	2
October	64	59	—	2	375	146	—	2	337	96	—	1	28	38	—	2	1	11	—	—	73	60	—	1
November	73	60	—	1	352	132	2	5	324	104	—	1	21	24	—	1	2	11	—	—	78	53	2	4
December	78	53	2	4	342	128	3	3	323	99	—	—	23	32	—	3	2	9	—	—	72	41	5	4

[1]) 6 Schafe, 17 Ziegen, 19 Schweine. — [2]) 3 Schafe, 8 Ziegen, 15 Schweine. — [3]) 1 Schaf, 9 Ziegen, 2 Schweine. — [4]) 2 Schafe, 2 Schweine.

2. Hundswuthfälle im k. u. k. Militär-Thierarznei-Institute während der einzelnen Monate der Jahre 1894—1898.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Hundswuthfälle im k. u. k. Militär-Thierarznei-Institute im Monate: Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	zusammen
1894	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1895	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	6
1896	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	3
1897	—	—	3	4	2	1	1	1	1	1	3	1	18
1898	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	4

3. Hundswuthfälle im k. u. k. Militär-Thierarznei-Institute in den Jahren 1894—1898 mit Rücksicht auf die Herkunft der Hunde.

Jahr	Hundswuthfälle im k. u. k. Militär-Thierarznei-Institute aus dem Gemeindebezirke: I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX	I–XIX	aus der Umgebung, bzw. aus weiterer Entfernung	zusammen
1894	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1895	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	6	—	6
1896	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3
1897	—	—	4	1	—	2	1	2	2	2	2	1	—	—	—	—	—	1	—	18	—	18
1898	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4

4. Schlachtungen und Schlachthäuser.

Für Großhornvieh besteht der Schlachthauszwang, d. h. es muss in öffentlichen Schlachthäusern geschlachtet werden. Oeffentliche Schlachthäuser gibt es derzeit sechs, welche sämmtlich der Gemeinde gehören.

Erbauungszeit, Grundfläche, verbaute Fläche, Inventarwert, Standort, zugewiesene Fleischhauer und Schlachtgebür	Schlachthaus St. Marx I.—IV. Abtheilung	St. Marx V. Abtheilung	Gumpendorf	Meidling	an der Als	Nussdorf
Erbauungszeit	1846/51	1888/89	1846/51	1888	1885/87	1886
Grundfläche in m² (Ende 1898)	43.653	—[1])	35.584	23.868	22.741	8.606
Verbaute Fläche in m² (Ende 1898)	16.147	3.455	13.663	12.951	6.404	1.928
Inventarwert in Gulden (Ende 1898)	980.634	153.502[2])	994.634	729.500	585.000	145.000
Standort im Gemeindebezirke	III.	III.	VI.	XII.	XVIII.	XIX.
Dem Schlachthause waren im Jahre 1898 zugewiesen: die meisten Fleischhauer des Bezirkes	I., II., III., IV.	X., XI.	V., VI., VII., VIII., IX.	XII. XIII. XIV. XV.	XVI. XVII. XVIII.	XIX.
Dem Schlachthause waren im Jahre 1898 zugewiesen: einzelne Fleischhauer d. Bezirkes	V., IX.	II., V.	IV., X., XII. XIII., XIV., XV.	III., V., X. XVII., XIX.	—	XVII., XVIII.

[1]) Das Schlachthaus befindet sich auf der Fläche des Centralviehmarktes. — [2]) Ohne den Wert des Baugrundes und der nicht verbauten, aber benützten Flächen.

Die Schlachtgebür für 1 Rind beträgt durchwegs 1 fl.

Einzelne Gewerbetreibende nehmen die Schlachtung von Jung- und Stechvieh in städtischen Schlachthäusern vor, andere in dem von der Productiv-Genossenschaft der Wiener Fleischselcher im November 1893 im III. Bezirke eröffneten Schlachthause, die meisten auf Privat-Schlachtbrücken, da ein Schlachthauszwang hiefür nicht besteht. Für die Schlachtung von Jung- und Stechvieh für den Localbedarf in den städtischen Schlachthäusern wurde bis Ende August 1897 keine Schlachtgebür eingehoben; seitdem beträgt sie dort für ein Kalb 12 kr., für ein Schaf oder eine Ziege 8 kr, für ein Lamm oder Kitz 5 kr., für ein Schwein 50 kr.

Die Vorschriften über das Schlachten der Pferde und das Ausschroten des Pferdefleisches sind in den Verordnungen der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 12. October 1850, vom 11. December 1850 und vom 20. April 1854 enthalten. Ein Schlachthauszwang besteht nicht. Das städtische Pferdeschlachthaus zu St. Marx befindet sich auf der Fläche des Centralviehmarkts. Seine gedeckten Theile umfassen eine Fläche von 494 m², der Inventarwert beträgt 5115 fl. Die Schlachtgebür für ein Pferd auf der Pferdeschlachtbrücke zu St. Marx ist mit 70 kr. festgesetzt.

1. Herkunft des 1894—1898 in die Schlachthäuser eingetriebenen Schlachtviehes.

Jahr, bzw. Monat	Gesammtzahl des in die Schlachthäuser eingetriebenen Schlachtviehes	Hievon waren angekauft worden: außerhalb des Centralviehmarktes, und zwar: auf dem Centralviehmarkte zu St. Marx[1])	auswärtige: auf dem Bahnhofe zu St. Marx[2]) (abgeladene)	auf anderen Bahnhöfen (abgeladene)	von Landwirten der Umgebung	Kühe von Wiener Milchmeiern	Zugthiere aus Wiener Brauereien u. dgl.
	Stück Schlachtvieh						
1894	236.448	192.851	23.579	4.695	—[3])	15.067	256
1895	249.436[4])	210.122	21.037	5.744	—[3])	12.310	223
1896	253.358	215.095	19.603	5.402	—[3])	13.071	187
1897	256.850	215.316	20.632	6.623	—[3])	13.800	479
1898	261.543	217.210	22.491	5.208	2.985	12.980	669
u. zw. während des Jahres 1898 im Monate: Jänner	20.909	17.467	1.676	438	322	943	63
Februar	18.852	15.750	1.540	405	214	895	48
März	22.266	18.596	1.925	409	169	1.087	80
April	21.101	17.294	2.030	380	288	1.057	52
Mai	22.322	18.436	2.028	442	263	1.044	109
Juni	21.263	17.204	1.980	479	242	1.269	89
Juli	22.191	18.363	2.081	421	240	1.052	34
August	22.256	18.583	1.888	465	156	1.133	31
September	23.537	19.069	2.527	475	236	1.195	35
October	22.885	19.183	1.769	461	216	1.200	56
November	21.917	18.695	1.312	420	288	1.159	43
December	22.044	18.570	1.735	413	351	946	29

[1]) Diese Ziffern stimmen nicht mit den in der 1. Tabelle auf Seite 560 angegebenen überein, da der Ankauf und Eintrieb ins Schlachthaus zeitlich nicht übereinstimmen und auch eine größere Zahl Rinder, welche auf Credit gekauft sind, als Pfand längere Zeit in den Stallungen des Viehmarktes verbleibt. — [2]) Mit Benützung des Centralviehmarktes, d. h. mit Benützung seiner Einrichtungen (Ausladerampen u. s. w.; vgl. die untere Tabelle auf Seite 562. — [3]) In den Jahren 1894—1897 war diese Spalte noch nicht eröffnet; die hieher gehörigen Thiere sind in diesen Jahren in den anderen Spalten mitenthalten. — [4]) Nachträglich berichtigte Ziffer.

2. In den städtischen Schlachthäusern während der Jahre 1894—1898 geschlachtete Thiere.

Jahr, bzw. Monat	St. Marx 1.–5. Abtheilung	St. Marx 6. Abtheilung	Gumpendorf	Meidling	an der Als	Neudorf	zusammen	In den städtischen Schlachthäusern St. Marx 1.–5. Abtheilung[2]			Gumpendorf			Meidling			an der Als			zusammen[3]			
								geschlachtete[1]															
	geschlachtete Rinder und Büffel[1]							Kalber	Schafe	Lämmer	Kälber	Schafe	Lämmer	Kalber	Schafe	Lämmer	Schweine[4]	Kälber	Schafe	Lämmer	Kalber	Schafe	Lämmer	Schweine[5]
1894	72.630	23.596	45.204	55.509	37.291	4.724	237.014	29.458	7.696	1.860	1.420	122	105	102	636	17	—	232	3481	20	31.212	11.935	2.002	—
1895	79.475	24.538	45.987	55.312	39.534	4.600	249.436	34.116	8.278	2.372	1.314	74	76	177	474	32	1.202	313	1486	5	35.920	10.312	2.485	1.202
1896	80.561	24.282	46.876	54.302	42.870	4.368	253.259	34.551	10.341	1.798	1.596	34	91	123	2	—	4.348	446	509	2	36.716	10.886	1.891	4.348
1897	81.783	25.043	45.292	56.893	44.049	4.781	256.841	32.197	12.624	1.981	1.756	33	190	248	13	10	11.960	570	430	—	34.771	13.100	2.181	11.960
1898	81.708	27.037	43.884	60.285	43.929	4.605	261.448	36.466	16.346	3.544	1.761	12	163	182	—	8	10.254	414	545	3	38.823	16.903	3.718	10.254
1894 bis 1898 für Monate:																								
Januar	6.636	1.937	3.582	4.379	3.424	341	20.099	249	1.192	3	11						731	10		—	270	1.192	3	731
Februar	6.048	1.886	3.344	3.847	3.196	327	18.648	256	944	—	6			4		—	862	7			273	944	-	862
März	6.173	1.900	3.766	6.601	3.774	392	22.606	338	717	14	7		13			—	855	13			358	717	27	855
April	7.809	2.414	3.529	4.389	3.428	367	21.936	851	974	623	34	—	113			—	789	10			875	974	736	789
Mai	6.620	2.215	3.745	4.940	3.765	399	21.684	5.462	1.579	952	332	—	33	40		8	915	77		3	5.911	1.579	996	915
Juni	6.115	2.156	3.752	4.898	3.648	421	20.990	5.544	877	587	247	1	4	32	—	—	1.468	55			5.878	878	591	1.468
Juli	7.363	2.699	3.615	5.092	3.731	444	22.944	6.492	1.079	437	296	5		19	—	—	861	55	15	—	6.862	1.099	437	861
August	5.817	2.124	3.620	5.250	3.796	431	21.038	6.382	908	150	250	—	—	15	—	—	649	54	66	—	6.701	974	150	649
September	8.112	2.794	3.732	5.348	3.856	411	24.253	7.022	2.623	241	397	1		49	—		710	96	219	—	7.564	2.843	241	710
October	6.777	2.184	3.857	5.429	3.846	378	22.471	3.004	2.461	256	120	5		7	—		558	24	183	—	3.155	2.649	256	558
November	6.286	2.200	3.782	5.159	3.912	350	21.689	445	1.623	261	31	—	—	16	—		875	5	58	—	497	1.681	261	875
December	8.152	2.528	3.760	4.953	3.553	344	23.090	441	1.369	20	30			—			981	8	4	—	479	1.373	20	981
Darunter Büffel:																								
1894	1.410	367	2.062	3.698	1.012	—	8.549																	
1895	1.903	393	2.200	3.194	1.716	—	9.406																	
1896	1.492	399	1.200	1.309	1.024	232	5.656																	
1897	1.452	330	808	965	807	514	4.876																	
1898	1.671	286	690	1.917	1.258	374	6.196																	

Ferner wurden Ziegen geschlachtet im Schlachthause zu St. Marx 1895: 6, zu Meidling 1895: 29, 1897: 2, 1898: 2, an der Als 1894: 2, 1895: 73, 1896: 20 Stück, zusammen daher 1894: 2, 1895: 108, 1896: 20, 1897: 2, 1898: 2 Stück.

[1]) Die Zahl der in den einzelnen Monaten und Jahren geschlachteten Rinder stimmt mit der Zahl der in derselben Zeit in die Schlachthäuser eingetriebenen Rinder, welche in der vorhergehenden Tabelle ausgewiesen sind, nicht überein, da die eingetriebenen Thiere nicht immer im Monate des Eintriebes zur Schlachtung kommen. — [2]) Darunter in dem Schlachthause am Viehmarkte (5. Abtheilung) 1898: 561 Kälber, 137 Schafe und 52 Lämmer. — [3]) Im Schlachthause in Neusdorf wurde Stechvieh nicht geschlachtet. — [4]) Die angeführten Ziffern bedeuten nicht die Gesammtzahl der für den Verbrauch geschlachteten Thiere, da für Jung- und Stechvieh der Schlachthauszwang nicht besteht. — [5]) Die Zahl der übrigen geschlachteten Schweine ist auf Seite 554 angegeben.

3. Zahl der in den Jahren 1894—1898 in Wien geschlachteten Pferde und Esel.

Jahr, bezw. Monat	Zahl der geschlachteten Pferde: auf der städtischen Pferdeschlachtbrücke zu St. Marx	Pferde: auf Privat-Pferdeschlachtbrücken[1]	Pferde: zusammen	Esel: auf der städtischen Pferdeschlachtbrücke zu St. Marx	Esel: auf Privat-Pferdeschlachtbrücken[1]	Esel: zusammen
1894	8.951	10.682	19.633	57	23	80
1895	9.993	11.102	21.095	42	29	71
1896	10.699	11.231	21.930	73	9	82
1897	11.829	10.855	22.684	44	22	66
1898	13.917	11.082	24.999	22	22	44
d. J. 1898 im Monate: Jänner	1.103	927	2.030		3	3
Februar	1.029	1.009	2.038	1	1	2
März	1.218	1.015	2.233	1		1
April	1.075	833	1.908	2		2
Mai	1.195	992	2.187	1	2	3
Juni	1.114	765	1.879	3		3
Juli	1.095	707	1.802		6	6
August	1.021	792	1.813	1		1
September	1.042	911	1.953	6	2	8
October	1.221	990	2.211	4		4
November	1.395	1.052	2.447	1	4	5
December	1.409	1.089	2.498	2	4	6

[1] In den Gemeindebezirken XII, XVI und XVII, bis Februar 1895 auch im XIX. Gemeindebezirke.

4. Einnahmen und Ausgaben der städtischen Schlachthäuser in den Jahren 1894—1898

Einnahmen[1]	1894 fl.	1894 kr.	1895 fl.	1895 kr.	1896 fl.	1896 kr.	1897 fl.	1897 kr.	1898 fl.	1898 kr.
Schlachthäuser zu St. Marx für Rinder	109.118	48.5	115.334	14	112.580	20·5	124.796	10	126.933	87
Schlachthäuser zu St. Marx „ Pferde	6.273	40	7.000	70	7.869	—	8.380	44	9.981	90
Schlachthäuser in Gumpendorf	53.476	13.5	52.123	71	52.865	82	53.154	05	51.021	49
Schlachthäuser „ Meidling	60.716	54	60.482	54	60.003	09	65.964	95	70.151	97
Schlachthäuser an der Als	43.758	65	44.382	20	46.580	62·5	47.308	54	48.311	77
Schlachthäuser in Nußdorf	5.386	21	5.076	50	4.656	80	5.101	83	5.048	74
zusammen	278.729	42	284.399	79	284.555	54	304.705	91	311.449	74
Davon waren:										
Schlachtgebüren	243.253	40	249.083	50	249.949	70	262.356	77	274.034	74
Mietzinse[1]	33.688	24	33.488	66	32.847	83	35.433	97	35.681	82
sonstige Einnahmen	1.787	78	1.827	63	1.758	01	6.915	17	1.733	18

(Fortsetzung.)

Ausgaben[1]	1894 fl.	1894 kr.	1895 fl.	1895 kr.	1896 fl.	1896 kr.	1897 fl.	1897 kr.	1898 fl.	1898 kr.
Schlachthäuser zu St. Marx für Rinder	43.909	66	57.631	49.5	95.120	18·5	60.729	35	59.821	89
Schlachthäuser zu St. Marx „ Pferde	1.206	46	2.892	61	2.697	42	2.061	82	1.910	14
Schlachthäuser in Gumpendorf	28.409	94.5	27.558	82	30.023	71·5	25.614	31	24.777	20
Schlachthäuser „ Meidling	34.409	69.5	29.717	36.5	31.598	56	32.461	91	39.969	62.5
Schlachthäuser an der Als	25.204	24.5	21.311	—	21.268	73	21.323	16	24.168	25
Schlachthäuser in Nußdorf	4.645	88	4.483	62	3.905	59	5.345	62	4.768	11
zus. ordentliche Ausgaben	137.785	88.5	143.594	91	184.614	20	147.536	17	155.415	21.5
außerordentliche Ausgaben[2]	—	—	—	—	[3] 550	—	[3] 814	21	[4] 90.929	—
Gesammtsumme	137.785	88.5	143.594	91	185.164	20	148.350	38	246.344	21.5

[1] Mit Einschluss der durchgeführten Zinswerte. — [2] Für die Schlachthäuser zu St. Marx. — [3] Pferdeschlachtbrücke. — [4] Davon 50.000 fl. als Abschlagszahlung auf die zum Bau eines Pferdeschlachthauses erworbenen Gründe, 40.929 fl. für Bauten im Rinderschlachthause zu St. Marx als Ersatz für das allmählich aufzulassende Gumpendorfer Schlachthaus.

Digitized by Google

5. Viehbeschau.

1. Auf den Bahnhöfen vorgenommene Viehbeschauen[1]) und dabei an verendeten und kranken Thieren (R. = Rinder, K. = Kälber, S. = Schafe oder Schafe und Lämmer, Sch. = Schweine) festgestellte Todesursachen, Krankheiten und Verletzungen in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Gesammtzahl der auf den Bahnhöfen[2]) Wiens beschauten				Verunglückungen, welche zur Folge hatten							
					den Tod des Thieres				die Nothschlachtung			
	Rinder	Kälber	Schafe u. Lämmer	Schweine	R.	K.	S.	Sch.	R.	K.	S.	Sch.
1894	287.254	53.045	404.087	549.558	30	10	7	10	427	15	13	546
1895	293.315[3])	68.907	257.820[3])	477.266	25	7	6	14	326	—	27	756
1896	304.033	67.408	115.350	491.948	13	3	12	3	364	5	23	726
1897	308.207	67.537	115.554	501.391	35	21	6	18	672	14	29	739
1898	316.160	171.418	174.883	519.237	34	—	—	35	357	—	20	1081

(Fortsetzung.)

Jahr	Krankheiten, und zwar																					
	des Nervensystemes							der Athmungsorgane														
	Epilepsie	Drehkrankheit	Hüft-, Kreuz-, Schulter- und Fußlähmung			Glottisödem	Bräune	Lungenentzündung			Lungen- und Brustfellentzündung			Lungenemphysem		Lungenödem				Lungencongestion			
	R.	S.	R.	S.	Sch.	Sch.	Sch.	R.	S.	Sch.	R.	S.	Sch.	R.	Sch.	R.	K.	S.	Sch.	R.	K.	S.	Sch.
1894	7	1	63	6	41	—	10	28	6	52	3	2	21	—	210	50	—	19	643	20	—	13	336
1895	—	—	106	6	480	1	—	30	3	59	10	2	32	20	245	86	6	156	610	50	—	5	256
1896	—	2	280	9	680	21	—	46	2	61	12	3	35	28	275	68	21	17	295	50	—	4	141
1897	2	3	291	13	605	19	—	16	1	51	12	3	32	29	277	65	5	5	201	30	—	3	285
1898	4	—	158	2	1141	20	—	1	—	70	2	—	41	15	109	73	25	3	150	36	7	3	161

(Fortsetzung.)

Jahr	Krankheiten (Fortsetzung), und zwar																					
	der Kreislaufsorgane				der Verdauungsorgane und ihrer Adnexa										der Harn- und Geschlechtsorgane			des Bewegungsapparates				
	Herzlähmung		Herzbeutelentzündung		Magen- und Darmentzündung				Leberkrankheiten		Bauchfellentzündung				Trommelsucht		Nierenentzündung	Schwergeburt		Traumatisch. Klauenweh		
	R.	Sch.	R.	Sch.	R.	K.	S.	Sch.	R.	Sch.	R.	K.	S.	Sch.	R.	S.	R.	R.	Sch.	R.	S.	Sch.
1894	1	2	1	—	7	—	3	131	3	—	2	—	1	20	8	1	11	18	1	207	173	—
1895	—	42	—	—	4	—	3	168	—	—	3	—	—	30	3	5	—	—	—	176	111	182
1896	2	5	—	—	5	3	2	88	5	3	4	—	2	19	—	2	—	5	4	157	98	113
1897	2	7	3	—	7	2	1	79	4	3	1	—	2	21	—	4	—	3	4	137	89	115
1898	—	5	1	3	4	1	—	65	2	—	1	1	—	25	8	6	1	1	3	208	93	126

(Fortsetzung und Schluss.)

Jahr	Krankheiten (Fortsetzung), und zwar																Summe der verendeten, verletzten und kranken Thiere			
	der Gesammtconstitution und des Blutes							Tuberculose (Perlsucht)		Infections- und parasitäre Krankheiten										
	Anämie			Kachexie			Wasserfucht			Milzbrand		Maul- u. Klauenseuche		Lungenseuche	Schweinepest	Rothlauf				
	R.	S.	Sch.	R.	K.	S.	R.	R.	Sch.	R.	S.	R.	Sch.	R.	Sch.		R.	K.	S.	Sch.
1894	—	—	15	5	—	7	1	1	—	8	6	1	59	8	—	78	910	25	258	2175
1895	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	2	252	3	59	12	848	13	324	3197
1896	2	—	—	1	—	—	—	—	—	11	—	49	302	1	65	15	1103	32	176	2851
1897	—	3	—	3	—	—	—	7	—	8	—	18	1225	1	21	27	1346	42	162	3729
1898	—	—	—	1	—	8	—	15	9	3	1	3	176	—	33	9	928	34	136	3262

[1]) Die Beschau wird durch Beamte (Thierärzte) des städtischen Veterinäramtes vorgenommen; die Ziffern der Tabelle sind aus den Verhandlungsakten gezogen. [2]) Von den beschauten Thieren entfielen auf die Bahnhöfe:

Thiere	1895		1896		1897		1898	
	zu St. Marx	die übrigen	zu St. Marx	die übrigen	zu St. Marx	die übrigen	zu St. Marx	die übrigen
Rinder	291.986	1.329	295.224	8.809	292.838	15.369	298.083	18.077
Kälber	3.582	65.325	2.544	64.864	5.544	61.993	2.269	169.149
Schafe und Lämmer	29.591	228.229	23.547	91.803	27.160	88.394	20.123	154.760
Schweine	476.268	998	491.611	337	500.921	470	475.055	44.182

[3]) Nachträgliche Berichtigung der im Jahrbuche für 1894 angegebenen Ziffer.

2. Beschau der Rinder in den städtischen Schlachthäusern im Jahre 1898.

a) Die im Jahre 1898 in den städtischen Schlachthäusern beanständeten und gänzlich dem Wasenmeister übergebenen Rinder nach Krankheiten.

Schlachthaus	Krankheiten: der Athmungsorgane: Lungenentzündung	der Athmungsorgane: Rippenfellentzündung	der Kreislaufsorgane: Herzbeutelentzündung	der Verdauungsorgane: Magen- und Darmentzündung	der Verdauungsorgane: Bauchfellentzündung	der Verdauungsorgane: Tympanites	der Haut und des Zellgewebes: Pustulöse Infiltrationen	der Gesammtconstitution und des Blutes: Ursache	der Gesammtconstitution und des Blutes: Wassersucht, Kachexie, Abmagerung	infectiöse und parasitäre: Lungenseuche	infectiöse und parasitäre: Maul- und Klauenseuche	infectiöse und parasitäre: Milzbrand	infectiöse und parasitäre: Tuberculose	infectiöse und parasitäre: Pyämie und Septicämie	zusammen
	beanstandete Rinder														
St. Marx 1.—4. Abth.	—	—	1	8	3	—	3	—	10	—	—	3	21	4	53
St. Marx 5. Abth.	—	2	—	4	—	1	6	2	23	—	1	1	66	3	109
Gumpendorf	1	—	—	1	2	—	—	—	6	—	—	2	41	2	55
Meidling	1	—	1	—	8	—	—	—	4	—	—	1	36	2	53
An der Als	—	—	—	—	10	—	—	—	2	1	—	1	22	—	36
Nussdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
zusammen	2	2	2	13	23	1	9	2	45	1	1	8	186	12	307

b) Die im Jahre 1898 in den städtischen Schlachthäusern beanständeten und dem Wasenmeister übergebenen Organtheile geschlachteter Rinder nach Krankheiten.

	Krankheiten	Beanständete Organe	Schlachthaus: St. Marx 1—4	St. Marx 5	Gumpendorf	Meidling	An der Als	Nussdorf	Zusammen
infectiöse	Lungenseuche	Lungen	7	24	21	3	46		101
	Maul- und Klauenseuche	Klauenhaut	13	—	10	—	—		23
	" " "	Füße	52	—	—	5	—		57
	Tuberculose	Lungen	641	297	796	1384	1151	48	4317
	"	Herzen	—	—	33	3	11	—	47
	"	Milze	—	—	29	3	39	—	71
	"	Lebern	104	12	68	175	190	5	554
	"	Därme	—	6	25	7	60	—	98
	"	Nieren	—	16	5	3	4	—	28
	"	Euter	—	1	—	11	11	—	23
	"	Uterus	—	—	—	1	—	—	1
	Strahlenpilzkrankheit	Lungen	—	—	1	—	—	—	1
	"	Lungen	—	—	—	7	1	—	8
	"	Milzen	2	6	2	—	15	2	27
parasitäre	Blasenwurm (Echinococcus)	Lungen	393	94	180	57	222	9	955
	" "	Milze	2	—	1	—	—	—	3
	" "	Lebern	263	36	31	15	109	6	460
	" "	Nieren	2	—	—	—	—	—	2
	Leberegel	Lebern	861	669	627	441	1380	106	4084
sonstige		Lungen	47	13	33	10	22	15	140
"		Herzen	—	—	2	2	5	—	9
"		Milze	—	27	12	3	28	1	71
"		Lungen	—	—	1	—	—	—	1
"		Därme	—	2	—	2	6	—	10
"		Lebern	78	3	47	55	34	9	226
"		Nieren	—	2	7	13	16	2	40
"		Euter	—	1	1	3	13	2	20
"		Uterus	—	—	—	1	—	—	1
"		Hoden	—	—	—	—	2	—	2

Digitized by Google

3. Beschau der Schweine bei der Schlachtung[1]) in den Jahren 1894—1898 und die dabei erhobenen Anstände.

Jahr, bzw. Ort der Beschau	Zahl der Parteien, bei welchen Schweine beschaut wurden	Zahl der beschauten Schweine	Zahl der beanständeten Schweine: wegen Finnenkrankheit	wegen Rothlauf	wegen Schweineseuche	wegen anderer Krankheiten	überhaupt	Race der beanständeten Schweine: deutsch	böhmisch	serbisch	ungarisch	polnisch	Zahl der Schweine: von welchen bloß das Fett zum Genusse zugelassen wurde[2])	welche ganz zur Erzeugung von Seife verwendet wurden	welche ganz dem Waisenmeister zur Vertilgung übergeben wurden
1894[3])	81.236	438.120	3246	37	[6])?	[6])220	3503	138	4	219	2480	662	2637	—	866
1895[4])	76.794	437.087	3236	51	[6])?	[6])741	4028	261	5	74	2878	810	2302	195	1531
1896[4])	82.618	478.690	4499	47	[6])?	[6])837	5383	189	2	5	3155	2032	2629	—	2754
1897	86.293	499.283	4689	55	[6])?	[6])475	5219	139	11	100	2017	2952	2297	—	2922
1898	82.788	467.710	4074	54	153	248	4529	124	41	73	1501	2790	1658	—	2871
u. zw. während des Jahres 1898 auf den Stechbrücken der Gewerbsleute in den Gemeindebezirken: I (Innere Stadt)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II (Leopoldstadt)	4.167	15.925	84	1	—	1	86	—	1	—	42	43	42	—	44
III (Landstraße)	4.960	22.341	246	—	5	7	258	1	3	2	130	122	155	—	103
IV (Wieden)	1.893	18.722	148	1	1	3	153	—	3	4	60	86	61	—	92
V (Margarethen)	4.451	34.981	156	5	2	4	167	—	—	—	89	78	87	—	80
VI (Mariahilf)	1.348	7.168	31	6	1	12	50	—	—	—	18	32	14	—	36
VII (Neubau)	1.977	10.424	57	5	3	10	75	—	—	—	29	46	27	—	48
VIII (Josefstadt)	1.344	6.892	45	1	—	5	51	8	—	—	24	19	19	—	32
IX (Alsergrund)	1.995	17.329	71	2	2	4	79	4	—	—	45	30	38	—	41
X (Favoriten)	6.146	36.567	192	1	—	2	195	—	—	—	118	77	127	—	68
XI (Simmering)	3.198	11.862	130	—	1	2	133	2	—	—	11	120	10	—	123
XII (Meidling)	5.868	27.805	255	—	—	23	278	5	—	—	133	140	128	—	150
XIII (Hietzing)	4.063	16.294	79	2	18	1	100	22	—	—	14	64	20	—	80
XIV (Rudolfsheim)	4.425	47.851	343	—	—	13	356	44	—	—	70	242	82	—	274
XV (Fünfhaus)	2.147	11.039	84	3	—	10	97	—	—	—	39	58	34	—	63
XVI (Ottakring)	9.922	40.469	307	1	2	6	316	2	—	—	87	227	129	—	187
XVII (Hernals)	6.952	23.710	132	2	6	5	145	5	—	2	49	89	64	—	81
XVIII (Währing)	5.671	15.330	128	1	2	10	141	4	—	—	64	73	60	—	81
XIX (Döbling)	3.426	8.622	116	3	8	3	130	11	—	—	16	103	20	—	110
zu St. Marx (Rothstechbrücke)	8.835	40.585	858	17	49	68	992	8	—	19	167	798	185	—	807
im Schweineschlachthause der Wiener Fleischhelcher[5]) . .	—	43.540	497	3	53	54	607	8	34	46	255	264	315	—	292
im Schlachthause Meidling	[7]) ?	10.254	115	—	—	5	120	—	—	—	41	79	41	—	79

[1]) Die Beschau wird durch Thierärzte des städtischen Veterinäramtes auf den Stechbrücken der Gewerbsleute (Fleischhelcher, Gastwirte u. s. w.) unentgeltlich vorgenommen; die Parteien sind zur rechtzeitigen Anmeldung einer Schweineschlachtung bei sonstiger Strafe verpflichtet. — [2]) Nachdem es zuvor vorschriftsmäßig ausgeschmolzen worden ist. Das Fleisch selbst und die Grieben wurden vertilgt. — [3]) Die für das Jahr 1894 hier angegebenen Ziffern der beschauten und beanständeten Schweine sind verschieden von den in den Jahrbüchern pro 1894 u. 1895 angeführten. Die letzteren Ziffern enthielten nicht nur die Zahlen der bei der Schlachtung, sondern auch die der im ausgeweideten Zustande in der Großmarkthalle und auf dem Zunawichmarkte zu St. Marx angelangten und beschauten Schweine, während nunmehr die ganze Tabelle nur von der Beschau bei der Schlachtung von Schweinen handelt. — [4]) Die in den Jahren 1895 und 1896 in dem städtischen Schlachthause zu Meidling geschlachteten Schweine (vgl. Seite 550) sind hier nicht eingerechnet, weil die erforderlichen Detailangaben fehlen. — [5]) Mit Ausnahme des Schlachthauses Meidling, für welches die Angaben fehlen. — [6]) In den Jahren 1894—1897 ist die Schweinepest unter den sonstigen Krankheiten enthalten. — [7]) Schweineschlachthaus der Productiv-Genossenschaft der Wiener Fleischhelcher im III. Gemeindebezirke. — [8]) Die Zahl kann vom Veterinäramte nicht angegeben werden.

4. Bei der Beschau[1]) der in den Jahren 1894—1898 geschlachteten Pferde constatierte Krankheiten ꝛc.

Jahr	Ort der Beschau	Verunglückungen	Krankheiten: der Athmungsorgane	der Kreislaufsorgane: Gutartige Tenie	der Kreislaufsorgane: Bedenkliche Tenie	der Kreislaufsorgane: Lymphgefäßentzündung	der Verdauungsorgane und ihrer Adnexe: Kolik	der Verdauungsorgane und ihrer Adnexe: Magen-, Darm- und Bauchfellentzündung	der Harn- und Geschlechtsorgane: Nierenentzündung	der Harn- und Geschlechtsorgane: Schwarze Harnwinde	der Haut, des Zellgewebes und der Muskeln: Blutige Infiltration	der Haut, des Zellgewebes und der Muskeln: Stirn- und Kieferhöhlenentzündung	der Haut, des Zellgewebes und der Muskeln: Zellgewebsentzündung	der Gesammtconstitution: Krebsartige Neubildung	der Gesammtconstitution: Melanose	infectiöse: Tuberculose	infectiöse: Rhämie	infectiöse: Aktinomykose	infectiöse: Rotz	infectiöse: Petechialfieber	infectiöse: Tetanus	zusammen
		Zahl der beanständeten Pferde[2])																				
1894	Städt. Pferdeschlachtbrücke zu St. Marx	—	13	1	1	—	1	3	—	—	6	—	—	14	—	—	—	—	3	—	—	42
	Privat-Pferdeschlachtbrücken	—	58	—	—	—	4	3	—	—	7	—	—	4	3	3	—	1	3	—	—	86
	zusammen	—	71	1	1	—	5	6	—	—	13	—	—	18	3	3	—	1	6	—	—	128
1895	Städt. Pferdeschlachtbrücke zu St. Marx	—	11	—	—	—	—	9	—	—	10	—	1	1	—	1	—	—	11	1	—	45
	Privat-Pferdeschlachtbrücken	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	6
	zusammen	—	15	—	—	—	—	9	—	—	10	—	1	2	—	1	—	1	11	1	—	51
1896	Städt. Pferdeschlachtbrücke zu St. Marx	—	13	2	—	—	—	1	—	—	11	—	—	2	1	—	—	—	16	—	—	45
	Privat-Pferdeschlachtbrücken	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	5
	zusammen	—	13	2	—	—	—	2	—	—	11	—	—	3	2	—	—	—	16	—	1	50
1897	Städt. Pferdeschlachtbrücke zu St. Marx	1	6	—	—	1	—	4	—	—	3	—	—	106	3	2	1	—	7	1	1	136
	Privat-Pferdeschlachtbrücken	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	5
	zusammen	1	7	—	—	1	1	4	—	—	3	1	—	107	3	2	1	—	7	1	2	141
1898	Städt. Pferdeschlachtbrücke zu St. Marx	—	17	1	—	1	1	7	1	—	3	—	—	70	4	2	5	—	63	2	—	177
	Privat-Pferdeschlachtbrücken	—	29	3	—	—	3	—	—	1	2	—	—	1	—	1	—	—	13	—	1	54
	zusammen	—	46	4	—	1	4	7	1	1	5	—	—	71	4	3	5	—	76	2	1	231

[1]) Die Beschau wird durch staatliche Thierärzte vorgenommen, welche verpflichtet sind, jedes zur Ausschrotung bestimmte Pferd vor der Schlachtung in lebendem Zustande zu untersuchen, alle kranken und verdächtigen Thiere unbedingt auszuschließen, über die als gesund befundenen Pferde ordentliche Beschauzettel auszufertigen und hierüber ein eigenes Beschauprotokoll zu führen. Nach der Schlachtung sind vor dem Verkaufe das Fleisch und die Eingeweide in Hinsicht auf den Gesundheitszustand genau zu besichtigen und der Befund sowohl im Protokolle als auch im Beschauzettel anzumerken. — [2]) Die Zahl der geschlachteten Pferde siehe Seite 551.

6. Die Wiener Wasenmeisterei.

Der Sprengel des Wiener Wasenmeisters fällt seit 1. Jänner 1892 mit dem gesammten Gemeindegebiete zusammen. Als Aviso-Anstalt und als Sammelort für das Aasmateriale dient das Wasenmeistergebäude in Wien, III., Arsenalweg 1; in dieser Anstalt darf jedoch nur die Tödtung der zur Vertilgung bestimmten Hunde, sonst aber keine geschäftliche Manipulation durch den Wasenmeister vorgenommen werden. Die Vertilgung der Aeser erfolgt in der der Gemeinde gehörigen thermo-chemischen Anstalt im ehemaligen Vororte Kaiser-Ebersdorf im XI. Bezirke. Das Wasenmeister-Gebäude am Arsenalwege wurde in den Jahren 1863 und 1864 erbaut und stellt sich mit Einschluss des Kaufpreises der Grundfläche und der ehedem dort befindlichen Realität, dann der Kosten der später erforderlich gewesenen Herstellungen und Adaptierungen auf 53.536 fl. 11 kr. Der Bau der thermo-chemischen Anstalt im XI. Bezirke (1876 u. ff.) sammt der inneren Einrichtung, die Herstellung der Zufahrtsstraße und der Zubau kosten zusammen bis Ende 1898 130.776 fl. 65 kr.; der Baugrund ist Eigenthum des Wiener allgemeinen Versorgungsfondes, an welchen hiefür ein jährlicher Pachtzins von 337 fl. entrichtet wird. Die Benützung der thermo-chemischen Anstalt ist dem Wasenmeister vom 1. Jänner 1897 an auf fünf Jahre um den jährlichen Pachtschilling von 6800 fl. überlassen. Für die Vertilgung der Hunde, die Hinwegschaffung von Aesern und die Fütterung eingefangener und nach Ablauf der Reclamationsfrist vertilgter Hunde erhält der Wasenmeister Gebüren von der städtischen Casse.

Durch den Wiener Wasenmeister in den Jahren 1894—1898 vertilgte Thiere und Fleischwaren.

Jahr	Rinder	Kälber	Schweine	Lämmer und Kitze	Schafe und Ziegen	Pferde	Rothwild	Hasen und Kaninchen	Geflügel	Fische	Krebse	Hunde	Katzen
	Stück									Kilogr.	Stück		
1894	511	929	3765	200	580	1038	84	729	5.918	38.332	8126	1882	750
1895	641	911	4355	654	273	1200	96	212	4.404	10.200	5630	1979	740
1896	671	717	6144	142	203	1397	113	254	6.198	9.392	6847	2508	752
1897	639	500	5442	1048		1395	822	422	11.603	10 574	2954	3800	260
1898	562	604	4756[1])	564	195	1491	127	162	12.217	16.304	2649	4918	932

(Fortsetzung.)

Jahr	Sonstige Thiere: kleinere	Sonstige Thiere: größere	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Schaffleisch und Ziegenfleisch	Pferdefleisch	Verschiedene Fleischwaren	Fleischconserven in Büchsen
	Stück		Kilogramm						Stück
1894	34.970	6 [2])	52.995	87.084	22.545	3400	—	3.536	—
1895	22.473	11 [3])	50.238	86.510	102.219	6684	—	55.741	150
1896	31.129	5 [4])	50.844	85.231	80.001	9759	—	41.415	300
1897	12.593	18 [5])	41.300	72.154	56.224	9750	—	41.848	—
1898	18.910	16 [6])	44.814	82.437	30.699	9234	1009	87.111 [7])	28

[1]) Darunter 179 Ferkel. — [2]) 1 Fuchs, 1 Wolf, 2 Bären, 1 Marder, 1 Hyäne. — [3]) 1 Wildschwein, 1 Panther, 1 Tiger, 1 Luchs, 1 Wolf, 4 Bären, 2 Affen. — [4]) 4 Wildschweine, 1 Affe. — [5]) 10 Affen, 4 Wölfe, 2 Füchse, 2 Steinböcke. — [6]) 6 Affen, 3 Wölfe, 5 Wildschweine, 2 Steinböcke. — [7]) Darunter 37.666 Kg. Lungen und Lebern, 128 Kg. Herzen, 420 Kg. Milze, 702 Kg. Nieren, 2.723 Kg. Gedärme, 1.336 Kg. Gehirne, 1141 Kg. Zungen, 81 Kg. Euter, 1551 Kg. Würste, 279 Kg. Salami, 86 Kg. Speck, 22.510 Kg. verschiedene Hasentheile, 14.768 Kg. verschiedene Organtheile und 3.720 Kg. verschiedene Fleischwaren.

XVI. Lebensmittel-Verſorgung.

A. Märkte und Lagerhäuſer.

1. Märkte.

a) Einleitung . . . . . Seite 558
b) Der Centralviehmarkt . . . . . „ 559—575
c) Die Markthallen . . . . . „ 576—578
d) Der Fiſchmarkt . . . . . „ 579—580
e) Der Pferdemarkt . . . . . „ 581
f) Offene Märkte für Heu, Stroh, Kraut ꝛc. . . . . „ 581–582
g) Sonſtige offene Märkte . . . . . „ 583—584
h) Einnahmen und Ausgaben für die ſtädtiſchen Märkte . . . „ 585

2. Lagerhäuſer.

a) Das Lagerhaus der Stadt Wien . . . . . „ 586–588
b) Die Lagerhäuſer der Erſten öſterreichiſchen Actiengeſellſchaft für öffentliche Lagerhäuſer . . . . . „ 588–589

B. Lebensmittelpreiſe, inſoweit ſie nicht bereits im vorhergehenden Capitel angegeben worden ſind . . . . . „ 590—603

C. Verbrauch von Lebensmitteln.

1. Verbrauch von den der Linienverzehrungsſteuer unterliegenden Gegenſtänden . . . . . „ 603—605
2. Tabakverkauf durch die k. k. Tabakregie . . . . . „ 606–608

XVI. Lebensmittel-Versorgung.

A. Märkte und Lagerhäuser.

1. Märkte.

a) Einleitung.

Verzeichnis der am Ende des Jahres 1898 vorhandenen Märkte und Markthallen.[1]

Gemeindebezirk	Sondermärkte[2]	Offene Lebensmittelmärkte[3] für den Großverkauf	Offene Lebensmittelmärkte[3] für den Kleinverkauf	Markthallen
I	1. Fischmarkt am Franz Josefs-Quai	1. Markt Am Hof 2. Schanzl-Markt	1. Hoher Markt 2. Markt Am Hof 3. Schanzl-Markt	Detailmarkthallen: 1. Stadiongasse[4] 2. Zedlitzgasse
II	—	—	1. Leopoldst. Markt 2. Brigittaplatz 3. Czerninplatz 4. Volkertplatz 5. Malzgasse	—
III	1. Central-Viehmarkt zu St. Marx	—	1. Augustinermarkt 2. Kolonitzplatz 3. Radetzkyplatz	1. Großmarkthalle nächst der Stubenbrücke
IV	—	1. Kärnthnerthormarkt	1. Kärnthnerthormarkt 2. Karolinenplatz	1. Detailmarkthalle auf dem Phorusplatze
V	1. Centralmarkt und 2. Pferdemarkt auf dem Siebenbrunnenfelde	—	1. Hundsthurmerplatz 2. Schönbrunnerstraße[5]	—
VI	—	—	—	1. Detailmarkthalle in der Eßterhazygasse
VII	—	—	—	1. Detailmarkthalle in der Neustift- und Burggasse
VIII	—	—	—	[6] —
IX	—	—	1. Porzellangasse	1. Detailmarkthalle in der Nussdorferstraße
X	—	—	1. Columbusplatz 2. Eugenplatz	—
XI	—	—	1. Simmeringermarkt	—
XII	—	—	1. Meidlingermarkt	—
XIII	—	—	1. Einwanggasse	—
XIV	1. Rudolfsheimer Centralmarkt an der Zollernsperggasse	1. Rudolfsheimermarkt	1. Rudolfsheimermarkt	—
XV	—	—	1. Urban Loritzplatz 2. Reithofferplatz 3. Mariahilferstraße 4. Friesgasse	—
XVI	—	1. Neulerchenfelder Großmarkt	1. Neulerchenfelder Detailmarkt 2. Ottakringermarkt	—
XVII	—	—	1. Dornerplatz 2. Zimmermannsplatz	—
XVIII	—	1. Großmarkt in der Schopenhauerstraße	1. Kutschkergasse 2. J. N. Voglplatz	1. Fleischmarkthalle am Währingergürtel
XIX	—	—	1. Gatterburggasse	—
zusammen .	5	6	33	8

[1]) Wenn in der Tabelle bloß der Name eines Platzes, einer Straße oder Gasse steht, so bedeutet dies, daß auf diesem Platze u. s. w. der Markt stattfindet. — [2]) Vgl. die Tabellen auf Seite 559 ff. — [3]) Vgl. die Tabelle auf Seite 583 u. 584. — [4]) Zugleich für den VIII. Gemeindebezirk. — [5]) Bei der Kirche. — [6]) Die Markthalle im I. Gemeindebezirke, Stadiongasse, liegt an der Grenze des I. und VIII. Gemeindebezirkes.

Digitized by Google

b) Der Centralviehmarkt.

Der Wiener Centralviehmarkt zu St. Marx im III. Gemeindebezirke war schon seit seinem Bestande der einzige Markt für den Verkauf von zur Schlachtung bestimmtem Großhornvieh, von Kälbern, Schafen und Schweinen für fast das ganze Gebiet der Stadt Wien in ihrem erweiterten Umfange und folgende Gemeinden ihrer Umgebung: Floridsdorf, Neu-Leopoldau, Groß-Jedlersdorf, Jedlersee, Stadlau, Kagran, Schwechat und Inzersdorf am Wienerberge. Diese Gemeinden mit Einschluss von Wien hatten bei der Volkszählung zu Ende 1890 eine Civilbevölkerung von ungefähr 1,368.000 Personen. Durch die Ministerial-Verordnung vom 30. Jänner 1892, R.-G.-B. Nr. 29, wurde er für das ganze erweiterte Gemeindegebiet nebst den bereits erwähnten Gemeinden, außerdem aber auch für Hadersdorf, Mauer, Weidling am Bach, Weidling, Aipark a. d. Donau, Albern, Klosterneuburg, Klederling, Ober-Laa, Unter-Laa, Rothneusiedl, Alt- und Neu-Erlaa und Atzgersdorf als der einzige Markt für den Verkauf jener Thiere erklärt. Das gegenwärtige Marktgebiet umfasste nach der Zählung vom Jahre 1890 1,408.671 Civilbewohner, davon 66.774 außerhalb der Wiener Gemeindegrenzen. Der Centralviehmarkt, in den Jahren 1879—1884 erbaut, besitzt mit Einschluss der Fläche des Rinder- und Pferdeschlachthauses, welche sich auf seinem Gebiete befinden, eine Gesammtfläche von 310.585 Quadratmeter[1]), wovon auf die für Zwecke des Viehmarktes verbaute Fläche nach einer neueren Aufstellung 101.985 Quadratmeter entfallen; der Wert des Grundes und der Bauwert der Baulichkeiten sind im Inventar für 1898 mit 4,561.923 fl. eingesetzt, in welchem Betrage auch der Wert von sechs Brückenwagen, nicht aber auch der der Einrichtungsgegenstände und sonstiger Mobilien enthalten ist.

Die Rinderstallungen bieten für 4420 Rinder, die Stallaise für 8000 schwere Schweine und die Schweinestallungen für 4200 Jungschweine Unterkunft. Außerdem sind noch Sammelstände mit einem Fassungsraum für 3000 Schweine vorhanden. Es bestehen 4 Markthallen, in welchen der Rindermarkt und der Jung- und Stechviehmarkt an Montagen und Donnerstagen, der Borstenviehmarkt an Dienstagen und Donnerstagen und der Schafmarkt an Donnerstagen abgehalten wird; die Rinderhalle hat einen Fassungsraum für 4700 Rinder, die Kälberhalle für 4500 lebende oder 12.000 Stück todte Thiere, die Schweinehalle für 8100 Schweine und die Schafhalle für 6000 Schafe. Außerdem bestehen offene Schafstände für 6000 Schafe. Für die Unterbringung des kranken oder seuchenverdächtigen Viehes dient der neben dem Schlachthause gelegene Contumazmarkt, ein offener Platz mit einem Stalle für 120 Rinder.

Mit dem Eisenbahnnetze ist der Markt durch die im Jahre 1873 hergestellte, von der Hauptbahn der österr.-ungar. Staatseisenbahngesellschaft nächst der Stadlauerbrücke abzweigende Viehschleppbahn in Verbindung gesetzt, von welcher im Jahre 1891 eine Zweiglinie auf den Borstenviehmarkt hergestellt wurde.

Seit 1. December 1885 wurde die Beistellung der Futter-Gegenstände für das auf dem Centralviehmarkte untergebrachte Vieh von der Gemeinde im eigenen Betriebe vorgenommen, wobei das Marktamt diese Gegenstände im Handeinkaufe beizustellen und deren Verkauf auf dem Centralviehmarkte zu besorgen hatte. Von 1. April 1893 bis 31. August 1896 wurde diese Lieferung im Wege öffentlicher Offertverhandlung durch Unternehmer sichergestellt, seitdem wieder im Handeinkaufe.

Es wurden von der städtischen Fouragekanzlei verkauft	1894	1895	1896	1897	1898
	Kilogramm				
a) auf dem Rinder- und Schafmarkte					
Heu	2,641.545	3,027.135	2,935.000	3,020.000	3,581.830
Stroh	1,220.645	1,373.000	1,304.120	1,368.145	1,525.845
Gerstenschrot	389.095	320.345[2])	—[3])	—[3])	—[3])
Maisschrot	453.970	283.895[2])	—[3])	—[3])	—[3])
Hafer	132.745	89.195	42.602	32.145	28.640
Häckerling	54.280	44.695[2])	—[3])	—[3])	—[3])
b) auf dem Borstenviehmarkte					
Stroh	569.875	505.670	523.690	653.110	599.565
Kernmais	834.340	736.475	766.370	820.930	768.040
Gerstenschrot	84.625	136.430	191.380	236.100	183.460
Gemischter Schrot	1,735.775	1,829.565	952.435[3])	625.405[3])	789.085

[1]) Vgl. den 17. Special-Ausweis [illegible] Statistik, Jahr 1898, III. Theil, S. 305. [2]) Seit 1. September 1895 ist die Schweinemast bei [illegible] eingestellt, daher entfällt auch die Fütterung mit Gerstenschrot. [3]) Die Abnahme der [illegible] ist [illegible] das Auftreten der Schweineseuche, in deren Folge die Thiere nicht [illegible] zum Verkaufe gelangen, sondern sofort geschlachtet werden mussten.

1. Schlachtvieh-Auftrieb und -Verkehr auf dem Centralviehmarkte 1894—1898.

Auftrieb und Verkehr	1894	1895	1896	1897	1898
	Stück Schlachtvieh				
Rest der letzten Marktwoche des Vorjahres	—	7	13	1	31
In den einzelnen Marktwochen des Jahres neu eingebracht [1]	255.076	270.619	274.437	273.922	272.642
zusammen	255.076	270.626	274.450	273.923	272.673
Hievon a) wurden an Fleischhauer des Wiener Gemeindegebietes verkauft	197.020	209.874	214.397	216.514	217.596 [2]
Hievon b) wurden über die Grenzen des Gemeindegebietes ausgeführt	58.049	60.739	60.052	57.378 [3]	54.949
Hievon c) blieben in der letzten Marktwoche des Jahres unverkauft zurück	7	13	1	31	128

[1]) Vgl. die 1. Anmerkung auf der folgenden Seite. — [2]) Die Vertheilung auf die einzelnen Marktwochen siehe in der 6. Tabelle auf Seite 562. — [3]) Davon wurden bloß 57.369 Stück verkauft, 9 Stück aber unverkauft abgetrieben.

2. Gesammtauftrieb [1]) von Schlachtvieh in den einzelnen Marktwochen [2]) 1894—1898.

Marktwoche [2])	1894	1895	1896	1897	1898	Marktwoche [2])	1894	1895	1896	1897	1898
	Stück Schlachtvieh						Stück Schlachtvieh				
1	3.675	4.830	5.776	5.208	4.473	28	5.082	5.463	6.317	5.502	5.593
2	4.722	5.745	4.738	5.283	5.187	29	4.399	6.183	5.381	5.964	6.401
3	4.591	6.114	6.056	5.457	4.788	30	4.331	5.804	5.349	6.174	5.987
4	4.350	4.870	4.497	4.896	4.867	31	4.958	5.546	5.564	5.238	5.763
5	3.737	4.856	4.482	4.619	4.220	32	6.516	5.191	6.155	6.104	5.753
6	3.888	3.941	3.922	5.196	5.168	33	4.948	6.656	5.690	5.745	5.567
7	4.437	4.795	4.797	4.393	4.289	34	5.408	6.539	6.784	5.633	6.079
8	4.047	5.227	5.251	5.444	4.495	35	5.757	7.354	5.946	5.584	6.288
9	4.089	5.789	5.269	4 940	4.720	36	6.349	5.802	6.422	7.086	5.761
10	5.247	3.497	5.604	5.319	5.888	37	4.959	7.360	4.640	5.833	5.810
11	4.540	4.364	5.278	5.026	5.260	38	5.406	5.797	5.474	5.714	6.823
12	4.750	5.689	5.698	5.458	5.358	39	6.360	6.069	6.628	5.118	4.872
13	3.749	6.022	4.669	5.482	4.824	40	5.029	6.734	6.563	5.418	6.482
14	4.567	5.901	4.081	5.298	5.666	41	5.061	5.973	5.440	4.921	5.761
15	5.014	4.248	5.334	4.852	3.393	42	5.323	6 904	5.537	6.570	6.158
16	4.932	4.328	5.586	4 031	4.926	43	6.565	6.037	6.625	5.731	5.902
17	5.458	4.257	4.690	4.761	5.570	44	5.961	5.830	5.837	5.074	5.618
18	4.778	5.780	5.804	6.900	5.520	45	6.316	5.527	5.759	5.646	5.765
19	5.625	5.245	5.593	5.882	5.703	46	5.416	5.703	5.525	6.226	5.523
20	4.791	5.185	6.512	6.187	5.586	47	6.149	5.375	6.260	5.009	5.720
21	5.892	5.025	4.663	5.759	6.134	48	4.751	5.920	4.739	4.036	5.728
22	4.715	4.348	5.909	4.920	3 849	49	5.350	6.827	4.665	4.776	5.039
23	5.000	6.383	6.470	5.057	5.238	50	6.035	5.142	5.600	5.137	5.272
24	4.455	6.139	4.832	6.429	6.415	51	5.162	2.554	3.882	3.796	2.275
25	5.000	4.938	5.401	6.652	5.811	52	3.248	3.971	3.282	4 031	4.221
26	5.332	5.704	5.122	5.235	5.462	53	3.803	—	—	—	—
27	5.633	5.992	6.083	5.223	5.820	zusammen	265.656	285.473	282.181	279.973	281.791

[1]) Summe des in jeder Marktwoche neu aufgetriebenen und des von der vorhergehenden Woche unverkauft auf dem Markte zurückgebliebenen Schlachtviehes (Ueberstände). — [2]) Die Marktwoche wird immer ganz zu demjenigen Monate gerechnet, in welchen der Montag als Hauptmarkttag fällt. Die Zahl der Marktwochen eines Jahres, bzw. Monats, stimmt also mit der Zahl der Montage überein.

3. Gattung, Geschlecht und Fütterungsart des in den Jahren 1894—1898 auf dem Centralviehmarkte aufgetriebenen Schlachtviehes.

Gattung, Geschlecht, Futterungsart	1894	1895	1896	1897	1898
	Gesammtauftrieb [1])		Neuauftrieb		
Rinder	253.713	271.721	273.809	266.970	266.410	264.665
Büffel	11.943	13.752	8.372	7.467	7.512	7.977
zusammen	265.656	285.473	282.181	274.437	273.922	272.642
Ochsen	200.096	220 390	211.207	205.759	200.655	203 413
Stiere	27.607	25.174	32.175	31.519	34.726	32.680
Kühe	37.953	39.909	38.799	37.159	38.541	36.549
Mastvieh [2])	169.417	173.071	194.137	191.174	181.819	174 364
Weidevieh [2])	27.520	24.883	15.829	14.715	18.405	23 659
Beinlvieh [2])	68.719	88.519	72.215	68.548	73.698	74.619

[1]) Vgl. die 1. Anmerkung zur vorangehenden Tabelle. Für die Jahre 1894 und 1895 läßt das vorhandene Materiale die Aufstheilung des neuaufgetriebenen Schlachtviehes nach Gattung, Geschlecht und Futterungsart nicht zu. — [2]) Vgl. die 3. u. 4. Anmerkung auf der nachfolgenden Seite.

Digitized by Google

4. Herkunftsland und Fütterungsart des in den Jahren 1894—1898 auf dem Centralviehmarkte neu aufgetriebenen Schlachtviehes.[1]

Herkunftsland und Fütterungsart	Im Jahre					und zwar im Jahre 1898 im Marktmonate[2]											
	1894	1895	1896	1897	1898	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December
	bestehend aus Marktwochen[2]																
	53	52	52	52	52	5	4	4	4	5	4	4	5	4	5	4	4
	Stück aufgetriebenes Schlachtvieh																
Niederösterreich	18.742	14.455	14.553	15.283	16.590	1.821	1.479	1.453	1.231	1.737	1.189	748	1.219	1.308	1.670	1.502	1.242
Oberösterreich	13.108	6.785	18.149	16.332	10.814	1.106	896	1.074	812	1.144	860	839	867	989	917	614	696
Salzburg	420	327	612	260	169	—	—	34	36	23	21	10	29	16	—	—	—
Steiermark	3.753	1.965	2.067	3.548	3.374	245	147	210	185	240	349	497	553	337	387	176	48
Kärnthen	367	57	113	57	75	—	—	—	41	13	—	12	—	—	—	9	—
Istrien und Krain	—	20	11	4	21	6	—	—	—	—	—	1	—	5	—	3	6
Tirol und Vorarlberg	2	—	3	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Böhmen	504	1.253	971	355	527	83	39	61	55	52	38	20	86	54	39	—	—
Mähren	4.622	5.323	6.708	5.713	7.360	454	520	546	551	1.011	993	756	559	472	763	400	335
Schlesien	159	132	59	66	142	—	—	6	—	23	7	9	65	32	—	—	—
Galizien	35.080	44.278	37.360	37.649	31.041	2.810	1.881	2.369	2.195	4.431	3.717	3.010	1.462	1.599	2.251	2.512	2.804
Bukowina	8.647	10.963	10.690	12.225	11.125	1.091	496	313	314	768	621	942	2.110	778	1.133	1.208	1.351
Ungarn	152.995	169.529	163.786	162.126	160.932	14.163	12.165	13.920	12.667	15.478	12.842	12.953	15.840	12.548	15.956	12.085	10.315
Croatien und Slavonien	10.419	7.765	8.281	10.371	15.766	889	644	814	913	1.392	1.343	2.148	2.181	1.746	1.684	1.137	875
Bosnien	6.107	7.767	11.074	9.892	14.389	390	94	201	77	89	641	1.131	2.931	2.488	3.077	1.973	1.297
Serbien	42	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Italien	109	—	—	36	316	92	44	12	—	—	—	—	—	—	—	85	83
zusammen	255.076	270.619	274.437	273.922	272.642	23.151	18.405	21.013	19.077	26.401	22.612	23.076	27.902	22.372	27.877	21.704	19.052
darunter: Mastvieh[3]	165.210	168.830	191.174	181.819	174.364	17.371	13.621	16.337	15.618	21.198	17.023	14.343	13.600	8.672	13.328	11.530	11.723
darunter: Weidevieh[3]	25.188	21.853	14.715	18.405	23.659	—	—	—	—	—	—	1.851	4.249	5.456	5.727	4.169	2.207
darunter: Beinlvieh[3] [4]	64.678	79.936	68.548	73.698	74.619	5.780	4.784	4.676	3.459	5.203	5.589	6.882	10.053	8.244	8.822	6.005	5.122

[1] Die Auftriebsziffer der einzelnen Jahre stimmt mit der Zahl der Thiere, wie sie in den Hauptrechnungsabschlüssen der Gemeinde anläßlich der Verrechnung der Marktgebüren angegeben wird, nicht überein, weil dort auch die außer dem Markte angekauften Thiere (vgl. die 2. Spalte der unteren Tabelle auf S. 562) eingerechnet sind und auch die Zählung der Marktwochen eine andere ist. — [2] Der Marktmonat besteht aus so viel Marktwochen, als er Montage hat. Vgl. die 2. Anmerkung zur 2. Tabelle auf der vorausgehenden Seite. — [3] Die Marktgebür betragt pro Markttag und Stück für Mast- oder Weidevieh 1 fl., für Beinlvieh 30 kr. Die Stallgebür wird ohne Unterschied der Gattung mit 10 kr., die Unterstandsgebür (bei Unterbringung der Thiere wegen Ueberfüllung der neuen Ställe in den noch vorhandenen alten) mit 5 kr. pro Tag und Stück berechnet. — [4] Rinder von verkümmerter Beschaffenheit, welche im Wachsthum zurückgeblieben sind, in schlechtem Nährzustande sich befinden und daher weder zur Zucht, noch zur Mastung geeignet scheinen, werden als „Beinlvieh" bezeichnet.

5. Vertheilung des im Jahre 1898 neu aufgetriebenen Schlachtviehes nach dem Herkunftslande und zugleich nach der Fütterungsart.

Herkunftsland	Zusammen Schlachtvieh	Mast-	Weide-	Beinl- vieh [1]
Niederösterreich	16.590	10.319	—	6.271
Oberösterreich	10.814	3.044	—	7.770
Salzburg	169	102	—	67
Steiermark	3.374	662	—	2.712
Kärnthen	75	66	—	9
Istrien u. Krain	21	20	—	1
Tirol und Vorarlberg	1	1	—	—
Böhmen	527	489	—	38
Mähren	7.360	7.008	—	352
Übertrag	38.931	21.711	—	17.220
Schlesien	142	121	—	21
Galizien	31.041	24.199	945	5.897
Bukowina	11.125	10.902	—	223
Ungarn	160.932	112.246	15.237	33.449
Croatien und Slavonien	15.766	4.672	4.405	6.689
Bosnien	14.389	200	3.072	11.117
Serbien	—	—	—	—
Italien	316	313	—	3
zusammen	272.642	174.364	23.659	74.619

[1] Vgl. die 3. und 4. Anmerkung zur vorausgehenden Tabelle.

6. Zahl des in den Jahren 1894—1898 für den Wiener Bedarf sowohl auf dem Central-Viehmarkte zu St. Marx angekauften, als auch auf dem Bahnhofe zu St. Marx angelangten und unmittelbar in die Schlachthäuser beförderten Schlachtviehes. [1]

Im Jahre, bzw. in der Marktwoche [2]	sind für den Wiener Bedarf: auf dem Central-Viehmarkte angekauft worden	auf dem Bahnhofe zu St. Marx angekommen und unmittelbar in die Schlachthäuser gebracht worden [3]	zusammen von St. Marx aus der Schlachtung zugeführt worden
	Stück Schlachtvieh		
1894	197.020	23.537	220.557
1895	209.874	21.356	231.230
1896	214.397	18.966	233.363
1897	216.514	20.777	237.291
1898	217.596	22.126	239.722
und zwar 1898 in der Marktwoche [2]: 1 (Jänner)	3.850	386	4.236
2 (Jänner)	4.328	379	4.707
3 (Jänner)	4.065	383	4.448
4 (Jänner)	4.080	337	4.417
5 (Februar)	3.598	350	3.948
6 (Februar)	4.416	323	4.739
7 (Februar)	3.747	382	4.129
8 (Februar)	3.842	396	4.238
9 (März)	4.084	359	4.443
10 (März)	5.029	446	5.475
11 (März)	4.415	572	4.987
12 (März)	4.291	354	4.645
13 (April)	4.040	370	4.410
14 (April)	4.237	332	4.569
15 (April)	2.838	509	3.347
16 (April)	4.118	516	4.634
17 (Mai)	4.361	441	4.802
18 (Mai)	4.389	551	4.940
19 (Mai)	4.410	459	4.869
20 (Mai)	4.191	476	4.667
21 (Mai)	4.547	446	4.993
22 (Mai)	3.106	476	3.582
23 (Juni)	4.081	443	4.524
24 (Juni)	4.514	423	4.937
25 (Juni)	4.279	475	4.754
26 (Juni)	3.918	433	4.351
27 (Juli)	4.118	424	4.542
28 (Juli)	4.150	489	4.639
29 (Juli)	4.388	450	4.838
30 (Juli)	4.005	447	4.452
31 (August)	4.074	501	4.575
32 (August)	4.173	400	4.573
33 (August)	4.004	403	4.407
34 (August)	4.003	516	4.519
35 (Septemb.)	4.328	419	4.747
36 (Septemb.)	4.264	446	4.710
37 (Septemb.)	4.414	441	4.855
38 (Septemb.)	5.176	643	5.819
39 (October)	3.176	939	4.116
40 (October)	4.765	429	5.194
41 (October)	4.429	439	4.868
42 (October)	4.467	312	4.779
43 (October)	4.430	461	4.891
44 (Novemb.)	4.246	317	4.563
45 (Novemb.)	4.494	294	4.788
46 (Novemb.)	4.452	217	4.669
47 (Novemb.)	4.428	345	4.773
48 (Novemb.)	4.448	315	4.763
49 (Decemb.)	4.217	435	4.652
50 (Decemb.)	4.303	340	4.643
51 (Decemb.)	4.295	290	4.585
52 (Decemb.)	3.575	397	3.972

[1] Über den der nachstehenden Tabelle auf Seite 549 vorausgehenden St. Lemont für den Wiener Bedarf außer dem hier ausgewiesenen Zahlenbetrag noch jenes Vieh, welches auf anderen Bahnhöfen als in St. Marx abgeladen, ferner welches bei den Landwirten in der Umgebung Wiens und in den Wiener Fleisch- und Mayerhofhallungen angekauft wird. — [2] Vgl. die 2. Anmerkung zur 2. Tabelle auf Seite 548. — [3] „Außer dem Markte angekauft". Vgl. die 3. Anmerkung zur unteren Tabelle auf Seite 549.

d by Google

7. Bestimmungsländer des nach auswärts verkauften Schlachtviehes in den Jahren 1896—1898.

Im Jahre bzw. Monate	wurden nach auswärts verkauft zusammen	Hievon nach				
		Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Böhmen	Mähren	anderen Ländern
	Stück Schlachtvieh						
1896	59.975	45.789	?[1]	159	6.485	7.365	177[1]
1897	57.369	42.822	?[1]	548	5.720	7.637	642[1]
1898	54.949	45.661	284	170	2.690	6.100	44
u. zw. 1898 im Monate:							
Jänner	3.210	2.579	—	6	212	413	—
Februar	2.344	1.971	—	—	88	285	—
März	3.228	2.669	—	—	223	327	9
April	3.504	2.866	15	30	172	421	—
Mai	5.800	4.897	73	37	243	515	35
Juni	5.588	4.649	43	27	302	567	—
Juli	6.265	5.332	74	25	189	645	—
August	7.369	6.450	43	—	134	762	—
September	4.949	4.160	6	9	243	531	—
October	6.001	4.771	12	24	516	678	—
November	3.885	3.050	12	12	255	576	—
December	2.806	2.307	6	—	113	380	—

[1] In den Jahren 1896 und 1897 war Oberösterreich unter die „anderen Länder" eingerechnet worden.

8. Zahl, dann Mindest- und Höchstpreise des nach den einzelnen Verkaufsarten auf dem Centralviehmarkte zu St. Marx in den Jahren 1894—1898 verkauften Schlachtviehes.

Im Jahre[1]	wurden auf dem Centralviehmarkte zu St. Marx verkauft														
	nach dem Lebendgewichte											nach dem Schlachtgewichte		nach dem Stücke (auf dem Fuße[2])		
	ohne Procentabzug			mit[3] Procentabzug												
	Stück Schlachtvieh	Preis per 100 kg in Gulden		Stück Schlachtvieh	Preis per 100 kg in Gulden		Angabe der behandelten Procente		Entsprechender Preis per 100 kg Lebendgewicht ohne Procentabzug in Gulden[4]			Stück Schlachtvieh	Preis per 100 kg in Gulden	Stück Schlachtvieh	Preis per Stück in Gulden	
		von	bis		von	bis	von	bis	von	bis					von	bis
1894	75.052	14	43	122.668	47	70	33	49	25	45	5	—	—	57.349	16	90
1895	94.184	14	44	103.047	48	69	34	50	24	45	54	20	60	73.362	12	105
1896	240.140	12	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34.232	15	290
1897	242.754	14	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31.429	15	240
1898[5]	246.840	12	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25.705	11	410

[1] Vgl. die 2 Anm. zur 2. Tabelle auf S. 560. — [2] Die Verkaufsart „auf dem Fuße" kommt nur in Betracht; vgl. die 10. Tabelle auf Seite 568 und die 1. Anmerkung zur Tabelle. — [3] Der Verkauf nach Lebendgewicht mit Procentabzug ist seit der 45. Marktwoche 1895 aufgelassen. — [4] Diese Berechnung nach den Marktamtsacten angefertigt. — [5] Darunter 5110 Stück Weinvieh. — [6] Die Verhandlung nach einzelnen Marktwochen und Perioden siehe in den beiden folgenden Tabellen.

V. Anzahl und Einzelpreise des in den Jahren 1895—1898 auf

Im Jahre, bzw. in der Marktwoche [1])	wurden verkauft zum Preise von																
	12	13	14	14.5	15	16	17	18	19	20	21	21.5	22	22.5	23	23.5	24
	Gulden per Metercentner Lebendgewicht Stück Schlachtvieh																
1895 [2])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	351	266	—	605	—	655	—	680
1896	6	44	471	36	1376	2024	3374	4641	3961	6394	5536	2	7056	33	7.240	2	8.101
1897	—	—	119	—	678	1886	2798	4125	4382	6845	7541	—	8919	—	10.221	—	11.227
1898	10	30	—	—	49	271	1891	3779	4707	7739	7912	—	9589	—	10.282	—	10.426
und zwar im Jahre 1898 in der Marktwoche [1]):																	
1	—	—	—	—	16	6	21	47	38	43	100	—	102	—	139	—	115
2	—	—	—	—	1	3	13	43	58	87	93	—	158	—	210	—	196
3	—	—	—	—	4	1	31	93	35	70	50	—	147	—	143	—	117
4	—	—	—	—	—	—	9	16	45	44	100	—	123	—	195	—	222
5	—	—	—	—	—	—	—	18	33	105	144	—	135	—	126	—	116
6	—	—	—	—	—	—	23	39	94	101	140	—	121	—	157	—	150
7	—	—	—	—	—	—	16	49	41	100	86	—	113	—	121	—	187
8	—	—	—	—	—	2	—	18	34	66	56	—	75	—	139	—	128
9	—	—	—	—	—	4	13	27	47	157	144	—	205	—	108	—	135
10	—	—	—	—	—	—	10	30	38	115	121	—	204	—	282	—	241
11	—	—	—	—	—	—	1	19	68	80	102	—	127	—	128	—	234
12	—	—	—	—	—	—	16	30	43	65	69	—	195	—	199	—	183
13	—	—	—	—	—	—	17	19	36	36	77	—	130	—	193	—	137
14	—	—	—	—	—	—	23	32	52	101	49	—	95	—	110	—	266
15	—	—	—	—	—	—	27	42	69	50	50	—	64	—	61	—	86
16	—	—	—	—	—	—	2	34	52	59	92	—	72	—	94	—	87
17	—	—	—	—	—	—	9	30	30	59	90	—	81	—	98	—	102
18	—	—	—	—	—	—	56	50	77	78	98	—	155	—	184	—	202
19	—	—	—	—	—	—	30	56	40	68	93	—	101	—	150	—	214
20	—	—	—	—	—	—	34	84	62	93	66	—	115	—	86	—	243
21	—	—	—	—	—	—	68	89	94	182	106	—	194	—	124	—	265
22	—	—	—	—	—	—	11	22	44	48	58	—	93	—	87	—	98
23	—	—	—	—	—	—	9	14	1	92	96	—	97	—	108	—	257
24	—	—	—	—	—	11	43	17	58	223	264	—	210	—	249	—	219
25	—	—	—	—	—	—	39	39	54	89	76	—	160	—	108	—	107
26	—	—	—	—	—	—	12	41	38	154	171	—	218	—	211	—	229
27	—	—	—	—	—	—	16	41	85	179	154	—	193	—	177	—	167
28	—	—	—	—	—	—	27	36	75	136	147	—	248	—	261	—	180
29	—	—	—	—	—	1	61	90	148	298	190	—	194	—	339	—	270
30	—	—	—	—	—	—	20	43	54	226	312	—	281	—	332	—	257
31	—	—	—	—	—	—	12	82	103	176	253	—	297	—	233	—	204
32	—	—	—	—	—	—	5	61	73	155	132	—	291	—	341	—	290
33	—	—	—	—	—	—	16	142	162	276	280	—	278	—	215	—	302
34	—	—	—	—	—	—	1	71	111	244	292	—	246	—	264	—	286
35	—	—	—	—	—	19	137	189	190	364	282	—	299	—	267	—	196
36	10	30	—	—	—	48	139	260	203	241	279	—	179	—	205	—	219
37	—	—	—	—	—	—	14	53	93	211	276	—	343	—	302	—	326
38	—	—	—	—	28	22	47	169	175	318	200	—	354	—	374	—	339
39	—	—	—	—	—	—	17	82	58	120	101	—	134	—	152	—	161
40	—	—	—	—	—	29	76	191	177	280	173	—	222	—	172	—	257
41	—	—	—	—	—	—	71	124	192	211	240	—	199	—	219	—	192
42	—	—	—	—	—	—	25	160	121	246	260	—	206	—	175	—	247
43	—	—	—	—	—	30	94	164	199	212	299	—	289	—	282	—	305
44	—	—	—	—	—	39	38	103	149	203	297	—	214	—	236	—	146
45	—	—	—	—	—	—	97	165	209	246	213	—	234	—	227	—	189
46	—	—	—	—	—	16	112	70	127	159	105	—	210	—	229	—	174
47	—	—	—	—	—	—	115	139	133	146	165	—	144	—	220	—	176
48	—	—	—	—	—	21	76	104	254	231	155	—	223	—	397	—	205
49	—	—	—	—	—	7	18	66	73	101	102	—	271	—	226	—	201
50	—	—	—	—	—	—	19	23	38	135	170	—	129	—	256	—	193
51	—	—	—	—	—	7	23	64	86	139	167	—	272	—	234	—	181
52	—	—	—	—	—	5	82	89	138	121	77	—	149	—	137	—	227

[1]) Vgl. die 2. Anmerkung zur 2. Tabelle auf Seite 560. — [2]) Die angeführten Zahlen beziehen sich nur auf die letzten 8 Wochen des Jahres, weil erst von dieser Zeit an die Verkaufsart nach Lebendgewicht

dem Centralviehmarkte nach Lebendgewicht verkauften Schlachtviehes.

wurden verkauft zum Preise von														Im Jahre, bzw. in der Marktwoche
24.5	25	25.5	26	26.5	27	27.5	28	28.5	29	29.5	30	30.5	31	
Gulden per Metercentner Lebendgewicht Stück Schlachtvieh														
—	821	—	852	—	1 054	—	1 052	—	978	—	1.334	—	1.549	1895
33	9667	214	11.838	506	14.056	826	15.889	235	13.773	141	15.564	798	14.362	1896
—	12.711	—	14.257	—	14.761	—	15.293	—	13.581	—	14.976	—	14.530	1897
—	10.665	—	11.388	—	11.873	—	12.716	—	12.628	—	14.485	—	15.507	1898
—	164	—	169	—	140	—	211	—	253	—	258	—	232	1
—	247	—	246	—	199	—	253	—	265	—	269	—	320	2
—	202	—	159	—	214	—	210	—	296	—	228	—	237	3
—	153	—	207	—	205	—	262	—	263	—	294	—	367	4
—	216	—	108	—	174	—	251	—	197	—	239	—	246	5
—	192	—	156	—	199	—	243	—	328	—	321	—	303	6
—	103	—	105	—	156	—	91	—	165	—	211	—	228	7
—	151	—	206	—	159	—	210	—	207	—	246	—	296	8
—	238	—	191	—	208	—	274	—	234	—	331	—	221	9
—	225	—	341	—	400	—	305	—	338	—	319	—	346	10
—	304	—	252	—	323	—	324	—	176	—	319	—	274	11
—	330	—	345	—	307	—	243	—	230	—	214	—	316	12
—	219	—	255	—	224	—	343	—	269	—	316	—	275	13
—	334	—	431	—	339	—	336	—	338	—	208	—	264	14
—	76	—	172	—	232	—	206	—	196	—	177	—	224	15
—	179	—	217	—	276	—	361	—	267	—	320	—	270	16
—	299	—	409	—	359	—	462	—	391	—	365	—	404	17
—	204	—	242	—	353	—	380	—	366	—	432	—	406	18
—	177	—	309	—	319	—	353	—	309	—	479	—	423	19
—	229	—	267	—	380	—	338	—	420	—	390	—	409	20
—	317	—	341	—	337	—	331	—	366	—	446	—	473	21
—	95	—	77	—	74	—	118	—	173	—	266	—	225	22
—	165	—	85	—	99	—	152	—	175	—	210	—	319	23
—	141	—	225	—	256	—	258	—	338	—	311	—	304	24
—	108	—	222	—	194	—	292	—	295	—	382	—	478	25
—	166	—	142	—	137	—	169	—	256	—	287	—	420	26
—	153	—	141	—	200	—	184	—	366	—	318	—	402	27
—	121	—	152	—	220	—	176	—	179	—	246	—	340	28
—	163	—	201	—	219	—	197	—	182	—	262	—	317	29
—	123	—	232	—	194	—	228	—	250	—	295	—	218	30
—	177	—	192	—	196	—	188	—	199	—	179	—	338	31
—	244	—	213	—	215	—	227	—	180	—	205	—	260	32
—	286	—	194	—	212	—	131	—	200	—	127	—	286	33
—	289	—	216	—	239	—	104	—	216	—	250	—	236	34
—	208	—	213	—	240	—	272	—	225	—	240	—	233	35
—	161	—	227	—	209	—	164	—	156	—	254	—	309	36
—	203	—	165	—	160	—	274	—	172	—	229	—	200	37
—	355	—	243	—	216	—	246	—	263	—	265	—	240	38
—	215	—	324	—	276	—	269	—	207	—	244	—	146	39
—	276	—	223	—	249	—	249	—	218	—	248	—	257	40
—	231	—	221	—	215	—	270	—	155	—	243	—	221	41
—	225	—	206	—	229	—	202	—	201	—	237	—	266	42
—	197	—	246	—	188	—	271	—	216	—	255	—	267	43
—	209	—	255	—	265	—	233	—	210	—	238	—	295	44
—	171	—	204	—	222	—	235	—	243	—	219	—	263	45
—	200	—	172	—	178	—	251	—	180	—	244	—	256	46
—	175	—	187	—	221	—	208	—	225	—	254	—	279	47
—	201	—	259	—	210	—	253	—	207	—	303	—	328	48
—	188	—	192	—	206	—	226	—	249	—	336	—	297	49
—	216	—	226	—	209	—	218	—	209	—	293	—	349	50
—	292	—	215	—	253	—	254	—	251	—	275	—	327	51
—	142	—	202	—	184	—	180	—	169	—	208	—	217	52

mit Procentzahl [illegible] Statistischen Jahrbuches für 1899.

(Fortsetzung

Im Jahre, bzw. in der Marktwoche[1])	wurden verkauft zum Preise von												
	31.5	32	32.5	33	33.5	34	34.5	35	35.5	36	36.5	37	37.5
	Gulden per Metercentner Lebendgewicht Stück Schlachtvieh												
1895[2])	—	1.661	—	1.779	—	1.888	—	1.279	—	1.106	372	886	258
1896	818	15.404	992	14.859	786	13.052	820	10.253	1.350	8.071	1.155	7.202	1.150
1897	—	14.462	—	13.246	—	11.102	—	9.521	194	7.393	862	5.294	1.559
1898	—	15.534	—	14.333	—	13.545	—	11.870	—	10.251	277	6.874	2.242
und zwar im Jahre 1898 in der Marktwoche[1]) 1	—	219	—	238	—	241	—	183	—	175	—	129	46
2	—	311	—	239	—	243	—	189	—	223	—	107	20
3	—	194	—	206	—	198	—	235	—	192	—	108	21
4	—	350	—	235	—	224	—	170	—	174	—	117	39
5	—	179	—	211	—	216	—	186	—	131	—	78	19
6	—	321	—	257	—	212	—	238	—	152	—	86	35
7	—	285	—	262	—	213	—	265	—	229	—	91	18
8	—	259	—	260	—	257	—	199	—	164	—	115	60
9	—	296	—	230	—	286	—	177	—	201	—	102	14
10	—	372	—	265	—	229	—	229	—	156	—	88	50
11	—	301	—	231	—	291	—	184	—	151	—	66	10
12	—	345	—	257	—	212	—	187	—	192	—	130	25
13	—	291	—	283	—	286	—	154	—	177	—	132	4
14	—	324	—	295	—	201	—	181	—	192	—	113	44
15	—	166	—	185	—	180	—	161	—	137	—	100	37
16	—	343	—	294	—	275	—	205	—	218	—	127	36
17	—	399	—	365	—	246	—	226	—	84	—	146	18
18	—	351	—	336	—	256	—	200	—	166	—	86	28
19	—	435	—	514	—	302	—	204	—	152	—	113	39
20	—	384	—	371	—	305	—	189	—	170	—	142	44
21	—	491	—	466	—	274	—	177	—	162	—	135	61
22	—	211	—	338	—	307	—	261	—	181	—	96	20
23	—	377	—	488	—	534	—	405	—	355	—	248	29
24	—	482	—	382	—	385	—	377	—	277	—	154	25
25	—	585	—	413	—	348	—	235	—	228	—	155	10
26	—	290	—	347	—	406	—	350	—	271	—	130	41
27	—	417	—	410	—	435	—	383	—	150	—	135	59
28	—	445	—	406	—	465	—	351	—	327	—	146	40
29	—	394	—	316	—	334	—	335	—	401	—	150	72
30	—	322	—	318	—	300	—	410	—	355	—	133	20
31	—	262	—	307	—	352	—	375	—	317	—	222	6
32	—	334	—	221	—	362	—	277	—	305	—	205	84
33	—	277	—	275	—	237	—	206	—	207	—	129	119
34	—	207	—	132	—	171	—	164	—	211	—	144	87
35	—	230	—	203	—	237	—	287	—	201	—	137	82
36	—	148	—	213	—	146	—	256	—	169	—	207	86
37	—	179	—	191	—	156	—	180	—	243	—	160	89
38	—	197	—	147	—	157	—	123	—	230	—	196	44
39	—	119	—	136	—	105	—	109	—	119	—	100	3
40	—	253	—	208	—	221	—	220	—	206	58	197	94
41	—	223	—	265	—	226	—	244	—	186	23	144	98
42	—	294	—	230	—	212	—	161	—	224	—	164	54
43	—	214	—	246	—	214	—	221	—	198	20	169	23
44	—	314	—	244	—	236	—	176	—	169	24	115	47
45	—	222	—	268	—	239	—	237	—	146	19	188	49
46	—	283	—	263	—	214	—	242	—	160	19	95	25
47	—	311	—	230	—	246	—	233	—	207	27	148	54
48	—	265	—	240	—	304	—	125	—	164	10	112	59
49	—	247	—	294	—	250	—	264	—	109	25	122	49
50	—	310	—	228	—	225	—	222	—	121	23	93	49
51	—	262	—	231	—	213	—	157	—	110	13	119	30
52	—	244	—	143	—	161	—	145	—	106	16	50	27

[1]) Vgl. die Anmerkung zur 2. Tabelle auf Seite 560. — [2]) Die angeführten Zahlen beziehen sich nur auf die letzten 8 Wochen des Jahres, weil erst von dieser Zeit an die Verkaufsart nach Lebendgewicht mit

Digitized by Google

und Schluss.)

wurden verkauft zum Preise von																wurden verkauft zusammen Stück Schlachtvieh	Im Jahre bzw. in der Marktwoche
38	38.5	39	39.5	40	40.5	41	41.5	42	42.5	43	43.5	44	44.5	45	48		
Gulden per Metercentner Lebendgewicht Stück Schlachtvieh																	
872	281	702	104	571	170	668	407	533	212	283	263	135	19	33	—	24.679	1895
5241	1004	4013	638	1889	422	1227	451	748	50	281	34	31	—	—	—	240.140	1896
4112	1592	3517	861	2990	815	2120	955	1322	478	713	437	286	49	15	9	242.754	1897
5747	2303	5033	1196	4015	1672	2819	1366	910	590	246	28	17	-	—	25	246.840	1898
103	13	133	31	83	54	21	41	83	33	85	18	17		—	25	4.025	1
121	16	74	17	64	54	80	11	76	39	76						4.621	2
108	58	79	18	70	89	72	28	21	77	63						4.074	3
84	63	94	15	90	28	66	77	33	45							4.409	4
73	45	61	29	71	32	59	12	63	120		10					3.703	5
105	52	126	34	43	27	56	74	24	54							4.463	6
122	46	80	4	60	24	64	58	89	48	6						3.736	7
94	46	71	18	67	42	65	60	18	56							3.844	8
76	25	55	14	38	19	41	28	94	66							4.299	9
124	16	74		35	24	105	56	21	—							5.169	10
147	29	75	13	36	6	130	19	72								4.492	11
68	18	87	16	49	56	35	60	—								4.619	12
48	66	17		53	46	98	51	36								4.288	13
87	37	98	30	64	31	46										4.881	14
70	16	22	49	88	4	24	66									3.037	15
128	59	55	31	91	3		52									4.229	16
118	7	61	2	25		49										4.934	17
113	14	73		41	25	28										5.000	18
127	13	48	44	61		45		2								5.218	19
140	22	52	8	19		50										5.112	20
39	60	34	10	68												5.710	21
92	26	86	33	120	8	57		12								3.337	22
105	44	70	19	158	35	58		6	2							4.812	23
110	—	113	36	39	41	—										5.628	24
87	9	104	19	93	12											4.941	25
62	56	71	20	59		28										4.742	26
149	14	107	35		10											5.080	27
92	37	112	13	6	40											5.024	28
139	53	90	8	43	28	17										5.512	29
91	18	102	9	33	48	22										5.255	30
114	39	158	4	45	10	5										5.045	31
125	70	102	45	75	58	53	19									5.227	32
151	104	92	21	81	20	70	53									5.149	33
102	57	120	42	99	64	54	20	76								4.875	34
171	96	78	35	110	29	70	8									5.508	35
203	101	79	38	146	57	61	18	6								5.227	36
194	120	166	54	73	59	185	22	8	9							5.069	37
200	81	174	70	159	23	157	74		6	1						5.883	38
94	1	93	8	91	8	94	18	7	2							3.620	39
184	86	148	38	104	108	68	12	9								5.531	40
125	46	198	25	74	16	60	79	22		8						5.024	41
121	46	209	31	128	35	77	71	1	11							5.066	42
108	59	144	13	103	28	22	35		6							5.337	43
88	103	53	42	75	42	50										4.908	44
96	65	142	17	125	30	69										5.049	45
89	34	124	23	178	50	117	70	32	1	7						4.659	46
85	44	166	8	89	52	132	58	28	12							4.907	47
119	52	77	44	122	47	12	8		1							5.148	48
104	23	149	25	99	41	31	17	4	2							4.614	49
88	21	96	13	96	48	20	43	12								4.497	50
82	64	60	15	122	16	38		19								4.557	51
82	13	81	12	54	45	57	48	36								3.646	52

Procentabzug verbotener wurde [illegible] Tabelle auf Seite 565 und der Seiten 567—569 des Statistischen Jahrbuches für 1895.

Digitized by Google

10. Anzahl und Einzelpreise des in den Jahren 1896—1898 nach dem Stücke (auf dem Fuße) verkauften Schlachtviehes.

Im Jahre bzw. in der Marktwoche	wurden Stück Schlachtvieh verkauft zum Preise von																						wurden verkauft zusammen Stück Schlachtvieh
	11 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 bis 45	45 bis 50	50 bis 55	55 bis 60	60 bis 65	65 bis 70	70 bis 75	75 bis 80	80 bis 85	85 bis 90	90 bis 95	95 bis 100	100 bis 105	105 bis 110	110 bis 115	115 bis 120	120 bis 200	200 bis 410	
	Gulden per Stück																						
1896	—	219	1993		3930		6393		7282		6727		4267		1903		926		330		131		114	17	34.232
1897	—	285	562	1040	1371	2355	2401	3241	3518	3803	3642	3269	2237	1520	899	494	110	98	76	44	19	24	119	2	31.129
1898	65	106	200	930	1580	1919	2169	2512	2537	2650	2553	2445	2090	1798	1283	678	36	32	25	28	19	6	36	8	25.705
u. zw. 1898 in der Marktwoche																									
1	—	12	13	12	12	24	20	34	68	59	39	48	18	26	27	21	—	2	—	—	—	—	—	—	435
2	—	—	1	2	7	31	35	82	55	67	68	44	35	23	22	1	—	—	—	—	—	—	—	—	473
3	—	14	21	20	69	40	25	81	39	52	50	15	36	18	29	15	—	—	13	—	1	—	—	—	538
4	—	1	11	11	24	22	19	18	77	33	44	38	26	36	16	6	—	—	—	1	4	—	—	—	387
5	—	12	38	23	30	30	38	33	27	26	60	36	46	32	10	16	—	8	—	—	1	—	—	—	466
6	—	4	14	14	25	28	29	94	53	93	93	56	32	28	19	7	—	—	—	—	—	—	1	—	590
7	—	18	22	30	43	61	27	21	40	98	34	51	23	24	5	11	—	1	—	—	—	—	1	—	510
8	—	17	41	53	34	41	37	24	79	43	46	38	61	41	27	10	—	—	—	—	—	—	1	—	593
9	—	—	—	20	17	22	40	7	55	48	43	43	22	32	30	13	—	—	6	—	—	—	—	—	398
10	—	20	30	35	47	38	31	58	39	64	46	56	37	31	66	20	—	—	2	—	7	—	—	—	627
11	—	—	—	10	85	45	69	55	39	75	84	63	56	37	23	17	—	3	—	1	2	—	—	—	664
12	—	1	9	23	46	57	89	63	44	59	55	54	50	41	22	23	—	5	—	—	—	—	—	—	641
13	—	—	—	27	67	26	43	62	46	57	41	40	61	11	10	9	—	—	—	2	1	—	—	—	503
14	—	—	—	—	42	60	50	74	33	31	46	27	21	17	24	19	—	2	—	—	—	—	—	—	446
15	—	—	—	—	22	12	37	15	18	27	19	54	48	22	13	19	—	1	—	—	—	—	—	6	313
16	—	—	—	12	29	43	60	75	86	52	51	36	38	56	9	14	—	2	—	1	—	—	—	—	564
17	—	—	—	27	39	43	78	77	21	84	44	32	26	38	52	20	—	3	—	—	—	—	—	—	584
18	—	—	—	—	—	3	9	24	16	23	43	78	51	86	59	29	—	—	—	—	—	—	3	1	425
19	—	—	—	3	3	18	17	49	62	43	64	54	24	36	10	1	—	—	—	1	—	—	1	1	387
20	—	—	—	—	17	23	40	52	52	44	37	71	33	19	5	5	—	—	—	1	—	—	1	—	400
21	—	—	—	11	25	23	51	44	26	46	20	16	22	29	26	13	—	—	—	—	—	—	—	—	352
22	—	—	—	14	23	40	43	33	75	38	39	54	26	57	32	13	—	—	—	15	—	—	—	—	502
23	—	—	—	22	40	47	27	41	45	34	53	23	27	19	16	7	—	—	—	—	—	—	2	—	403
24	—	—	—	—	10	57	50	54	56	53	101	113	22	77	18	2	—	—	—	—	—	—	1	—	614
25	—	—	—	37	46	94	66	82	91	68	62	31	65	49	55	15	—	1	—	—	—	—	—	—	762
26	—	—	—	53	22	20	18	22	33	68	42	79	23	31	42	25	—	—	—	—	—	—	—	—	478
27	—	—	—	14	44	65	51	86	67	78	63	54	68	44	38	12	—	—	—	—	—	—	—	—	684
28	—	—	—	18	37	32	47	34	33	42	44	84	48	49	49	22	—	—	1	—	—	—	—	—	540

Digitized by Google

29	—	—	—	27	31	20	49	62	58	59	37	57	14	38	19	20	—	—	—	—	—	—	—	—	491
30	—	—	—	13	16	36	28	27	45	30	22	34	31	16	31	9	—	—	—	—	—	1	1	—	340
31	—	—	—	23	16	32	69	57	42	61	43	65	48	43	48	6	—	—	—	—	—	—	—	—	553
32	—	—	—	14	27	52	29	60	42	56	7	57	44	25	12	14	—	2	—	—	—	—	—	—	441
33	—	—	—	19	13	30	17	35	14	8	35	49	20	22	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	274
34	—	—	—	18	54	64	38	46	22	57	15	61	15	32	16	4	—	—	—	—	—	—	—	—	442
35	—	—	—	26	45	42	37	71	40	39	50	28	28	18	10	3	—	—	—	—	—	—	—	—	437
36	—	—	—	14	35	35	47	47	29	50	75	26	42	43	23	13	—	—	—	—	—	—	—	—	479
37	—	—	—	23	26	37	23	27	73	66	45	48	64	29	14	15	—	—	—	—	—	—	1	—	491
38	—	—	—	1	56	42	66	97	76	58	69	65	61	71	15	4	3	2	—	—	—	—	8	—	694
39	—	—	—	10	13	48	28	30	54	86	42	39	81	40	24	10	5	—	—	4	—	2	—	—	516
40	—	—	—	9	16	35	43	48	44	83	90	55	44	33	60	32	—	—	—	—	—	—	—	—	592
41	—	—	—	27	57	30	67	57	78	32	58	52	73	40	17	2	—	—	—	2	1	—	—	—	593
42	—	—	—	17	25	44	67	64	91	42	57	33	43	47	28	5	—	—	—	—	2	—	—	—	565
43	—	—	—	2	8	34	20	23	32	26	39	34	31	21	15	2	—	—	—	—	—	—	—	—	287
44	—	—	—	10	17	37	42	24	28	72	52	43	28	22	20	34	—	—	3	—	—	—	3	—	435
45	—	—	—	16	45	41	39	63	54	71	71	61	51	40	27	13	—	—	—	—	—	1	—	—	593
46	65	7	—	11	30	51	85	62	73	27	54	39	24	41	32	16	—	—	—	—	—	—	2	—	619
47	—	—	—	4	28	43	36	41	46	37	23	33	34	31	32	6	—	—	—	—	—	—	—	—	394
48	—	—	—	5	11	39	28	16	37	28	26	27	45	4	9	9	21	—	—	—	—	—	—	—	308
49	—	—	—	11	40	14	21	24	19	28	63	24	38	26	20	18	6	—	—	—	—	—	3	—	354
50	—	—	—	77	25	16	27	67	48	56	51	41	54	49	20	7	1	—	—	—	—	—	2	—	543
51	—	—	—	45	21	21	69	28	66	42	46	31	97	37	19	16	—	—	—	—	—	2	2	—	538
52	—	—	—	17	20	31	48	42	51	31	52	55	35	21	12	29	—	—	—	—	—	—	—	—	447

11. Verkehr auf dem Jung- und Stechviehmarkte in der Kälberhalle des Centralviehmarktes in den Jahren 1896—1898.

Jung- und Stechviehgattung	1896			1897			1898		
	Zufuhr	Verkauf nach		Zufuhr	Verkauf nach		Zufuhr	Verkauf nach	
		Wien	auswärts		Wien	auswärts		Wien	auswärts
	Stück								
Kälber, lebend	48.001	40.952	7.049	48.186	42.644	5.542	51.702	47.165	4.357
„ ausgeweidet	137.875	118.964	18.911	152.412	134.070	18.342	152.621	132.650	19.971
Schafe, „	21.219	16.093	5.126	20.945	17.183	3.762	20.006	13.010	7.056
Lämmer, lebend	4.269	3.887	382	7.470	6.364	1.106	5.544	4.558	986
„ ausgeweidet	71.237	58.229	13.008	65.806	53.349	12.457	64.653	51.820	12.833
Schweine, „	94.936	60.269	34.667	91.147	52.130	39.017	78.795	49.094	29.701

12. Auftrieb und Verkehr auf dem Schaf- und dem Borstenviehmarkte des Centralviehmarktes zu St. Marx in den Jahren 1896—1898.

Auftrieb und Verkehr		1896	1897	1898
a) Lebende Schafe				
Rest der letzten Marktwoche[1]) des Vorjahres		50	—	—
In den einzelnen Marktwochen neu aufgetrieben		104.447	93.200	99.491
	zusammen	104.497	93.200	99.491
Hievon wurden angekauft:	für Wien	19.364	24.109	19.053
	für auswärts	85.133	69.091	80.438
b) Lebende Fleisch-(Jung-)Schweine				
Rest der letzten Marktwoche des Vorjahres		215	68	212
In den einzelnen Marktwochen neu aufgetrieben		199.204	291.708	249.297
	zusammen	199.419	291.776	249.509
Hievon	a) wurden lebend für Wien[2]) angekauft	198.744	273.073	241.120
	b) wurden auf der Rothstechbrücke geschlachtet[3])		18.491	7.895
	c) wurden vom Markte unverkauft zurückgezogen	607	—	—
	d) blieben in der letzten Marktwoche unverkauft	68	212	494
c) Lebende Fettschweine				
Rest der letzten Marktwoche des Vorjahres		895	745	727
In den einzelnen Marktwochen neu aufgetrieben		226.002	189.875	204.626
	zusammen	226.897	190.620	205.353
Hievon	a) wurden lebend für Wien[2]) angekauft	226.056	186.865	201.222
	b) wurden auf der Rothstechbrücke geschlachtet[3])		3.028	3.711
	c) wurden vom Markte unverkauft zurückgezogen	96	—	—
	d) blieben in der letzten Marktwoche unverkauft	745	727	420
d) Lebende Schweine zusammen				
Rest der letzten Marktwoche des Vorjahres		1.110	813	939
In den einzelnen Marktwochen neu aufgetrieben		425.206	481.583	453.923
	zusammen	426.316	482.396	454.862
Hievon	a) wurden lebend für Wien[2]) angekauft	408.132	459.938	442.342
	b) wurden auf der Rothstechbrücke geschlachtet[3])	16.668	21.519	11.606
	c) wurden vom Markte unverkauft zurückgezogen	703	—	—
	d) blieben in der letzten Marktwoche unverkauft	813	939	914

[1]) Vgl. die 2. Anmerkung zu 2. Tabelle auf Seite 560. — [2]) Der Verkauf von Schweinen nach auswärts war aus veterinärpolizeilichen Gründen verboten. — [3]) Und ausgeschrotet für Wien und auswärts verkauft.

13. Zahl der in den Jahren 1896—1898 für den Wiener Bedarf sowohl auf dem Centralviehmarkte zu St. Marx, als außer dem Markte mit Benützung der Bahnhofeinrichtungen zu St. Marx angekauften lebenden Schafe und Schweine.[1])

Im Jahre, bzw. Monate	mit Marktwochen[2])	sind für den Wiener Bedarf an Schafen: auf dem Centralviehmarkte zu St. Marx	Schafen: außer dem Markte[3])	Schafen: zusammen	Schweinen: auf dem Centralviehmarkte zu St. Marx	Schweinen: außer dem Markte[4])	Schweinen: zusammen
		angekauft worden Stück (lebend)					
1896	52	19.364	6.968	26.332	408.132	60.972	469.104
1897	52	24.109	8.004	32.113	459.938	17.304	477.242
1898	52	19.053	8.904	27.957	442.342	17.845	460.187
1898 Jänner	5	1.268	761	2.029	42.492	1.366	43.858
1898 Februar	4	793	346	1.139	34.292	1.005	35.297
1898 März	4	800	384	1.184	35.137	890	36.027
1898 April	4	771	660	1.431	32.942	1.069	34.011
1898 Mai	5	861	542	1.403	44.168	1.856	46.024
1898 Juni	4	893	461	1.354	32.115	2.213	34.328
1898 Juli	4	1.697	598	2.295	29.343	1.174	30.517
1898 August	5	2.688	859	3.547	37.487	2.048	39.535
1898 September	4	3.258	1.077	4.335	34.084	1.174	35.258
1898 October	5	3.295	1.430	4.725	45.197	1.267	46.464
1898 November	4	1.481	1.125	2.609	36.548	1.929	38.477
1898 December	4	1.245	661	1.906	38.537	1.854	40.391

[1]) Darunter sind auch die Verkäufe [illegible] enthalten, vgl. die 3. Anmerkung zur vorangehenden Tabelle. — [2]) Da der Wiener Bedarf [illegible] in Betracht, welche auf anderen Bahnhöfen [illegible] dann welche bereits ausgeweidet eingeführt werden. — [3]) Vgl. die 2. Anmerkung zur 2. Tabelle auf Seite 560. — [4]) Mit Benützung der Bahnhofeinrichtungen zu St. Marx (Abladerampen, Trieb- [illegible] Viehbeförderungswagen); vgl. die 6. Tabelle auf Seite 562.

Digitized by Google

14. Herkunftsländer der in den Jahren 1896—1898 auf dem Centralviehmarkte zu St. Marx aufgetriebenen lebenden Schafe und Schweine.[1])

Im Jahre, bzw. Monate[2])	mit Marktwochen[3])	wurden lebend auf den Centralviehmarkt aufgetrieben: aus Galizien und der Bukowina	aus dem sonstigen Österreich	aus Ungarn	aus Bosnien und der Hercegovina	aus dem sonstigen Auslande	zusammen
		Stück					
a) Schafe							
1896	52	1.085	2.131	100.425	786	20	104.447
1897	52	287	960	91.953	—	—	93.200
1898	52	133	1.360	97.753	—	245	99.491
u. zw. 1898 im Monate: Jänner	5	—	—	9.064	—	—	9.064
Februar	4	—	—	4.998	—	—	4.998
März	4	21	—	3.762	—	—	3.783
April	4	—	—	5.375	—	—	5.875
Mai	5	—	19	4.295	—	—	4.314
Juni	4	—	50	3.018	—	—	3.068
Juli	4	—	—	5.342	—	—	5.342
August	5	—	240	16.021	—	—	16.261
September	4	—	227	17.887	—	—	18.114
October	5	52	100	17.363	—	221	17.736
November	4	60	190	6.323	—	24	6.597
December	4	—	534	4.305	—	—	4.839
b) Fleischschweine (Jungschweine)							
1896	52	191.005	4.597	—	—	3.602	199.204
1897	52	286.378	3.682	—	—	1.648	291.708
1898	52	232.894	8.997	—	—	[5]) 7.406	249.297
c) Fettschweine							
1896	52	385	6	217.708	209	7.694	226.002
1897	52	503	52	180.474	604	8.242	189.875
1898	52	77	—	195.817	965	[4]) 7.767	204.626
d) Schweine zusammen							
1896	52	191.390	4.603	217.708	209	11.296	425.206
1897	52	286.881	3.734	180.474	604	9.890	481.583
1898	52	232.971	8.997	195.817	965	15.173	453.923
u. zw. 1898 im Monate: Jänner	5	26.535	869	17.316	—	1.301	46.021
Februar	4	19.699	829	14.101	—	607	35.236
März	4	20.109	966	14.205	—	435	35.715
April	4	18.332	1.258	13.422	—	1.031	34.043
Mai	5	24.423	1.296	18.000	41	1.350	45.110
Juni	4	16.916	451	13.601	40	1.364	32.372
Juli	4	16.108	330	12.677	—	493	29.608
August	5	17.633	540	19.151	41	1.345	38.710
September	4	15.975	541	15.931	—	2.057	34.504
October	5	21.594	476	20.871	—	2.606	45.547
November	4	17.340	298	17.402	206	1.752	36.998
December	4	18.307	1.143	19.140	637	832	40.059

[1]) Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 561. — [2]) Vgl. die 2. Anmerkung zur 2. Tabelle auf Seite 560. — [3]) Sämmtlich aus Rumänien. — [4]) 608 aus Serbien und 7159 aus Rumänien.

15. Bestimmungsländer der in den Jahren 1896—1898 nach auswärts verkauften lebenden Schafe.

Jahr	Niederösterreich	Sonstiges Österreich	Frankreich	Belgien	Schweiz	sonstiges Ausland	zusammen
	Stück						
1896	32.168	19.515	32.970	480	—	—	85.133
1897	30.018	18.900	19.117	1.056	—	—	69.091
1898	42.985	27.874	8.009	680	772	118	80.438

Digitized by Google

16. Zufuhr, bzw. Auftrieb und Preise[1]) von Kälbern und Schweinen auf dem Jung- und Stechviehmarkte[2]) des Centralviehmarktes in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Marktwoche	Kälber						Schweine					
	Zufuhr		Preise per Kgr.[1])				Zufuhr (Auftrieb)		Preise per Kgr.[1])			
	ausgeweidete	lebende	ausgeweidete		lebende		ausgeweidete	lebende[3])	ausgeweidete		lebende	
			von	bis	von	bis			von	bis	von	bis
	Stück		Kreuzer				Stück		Kreuzer			
1894	146.854	47.089	25	70	26	64	62.058	622.601	32	58	28	48
1895	129.465	44.125	26	70	25	64	60.580	494.497	33	68	30	54
1896	137.875[4])	48.001	28	66	25	52	94.936[4])	451.362	28	58	29	54
1897	152.412	48.186	25	64	20	60	91.147	503.100	28	63	26	55
1898	152.621	51.702	26	64	30	56	78.795	478.720	38	70	28	58
und zwar im Jahre 1898 in der Marktwoche 1 (Jänner)	3.804	41	34	58	38	42	2.125	10.556	40	56	28	44
2 (Jänner)	4.511	48	30	56	36	46	2.882	9.841	38	54	30	45
3 (Jänner)	4.067	73	30	56	38	42	2.639	10.609	38	54	28	45
4 (Jänner)	4.128	50	30	56	38	42	2.840	8.007	38	52	31	50
5 (Februar)	4.045	60	30	56	38	42	2.521	10.254	38	52	30	49
6 (Februar)	3.867	44	36	58	40	48	2.508	9.505	40	52	30	51
7 (Februar)	4.518	47	38	60	44	48	2.676	9.678	42	52	32	50
8 (Februar)	3.766	96	32	58	44	48	1.825	8.983	40	52	32	50
9 (März)	3.938	99	34	58	44	48	1.954	8.636	48	54	34	52
10 (März)	3.951	69	34	58	36	44	2.017	8.604	48	56	34	53
11 (März)	4.284	72	30	56	—	40	1.908	9.172	48	56	35	55
12 (März)	3.816	122	34	60	—	40	2.131	11.037	48	55	34	54
13 (April)	3.778	123	34	60	38	50	1.715	8.547	48	55	34	54
14 (April)	6.932	148	34	60	38	50	2.000	9.197	48	55	34	55
15 (April)	2.647	27	34	60	38	50	1.231	6.801	50	60	38	58
16 (April)	4.423	154	30	60	36	46	1.936	9.007	50	57	38	56
17 (April)	3.915	343	30	60	36	46	1.275	9.755	50	57	36	55
18 (Mai)	3.249	1.732	33	60	34	50	1.260	9.516	50	58	34	54
19 (Mai)	3.036	1.418	33	60	34	50	1.292	8.960	50	58	36	55
20 (Mai)	2.714	1.708	37	62	40	56	1.016	9.320	52	60	38	55
21 (Mai)	3.521	2.373	39	64	40	56	1.528	10.125	56	62	38	55
22 (Juni)	2.290	1.795	40	64	38	56	987	9.394	56	62	38	55
23 (Juni)	2.449	2.211	36	64	40	56	994	9.248	53	60	38	55
24 (Juni)	1.962	1.915	36	64	40	56	955	8.458	53	60	38	54
25 (Juni)	2.269	2.501	32	62	36	54	950	8.421	53	60	38	54
26 (Juli)	1.843	1.812	32	62	36	54	715	7.988	53	60	40	54
27 (Juli)	1.903	2.114	26	58	30	50	825	7.665	52	60	39	53
28 (Juli)	1.707	1.856	26	58	30	50	693	6.904	52	62	40	55
29 (Juli)	1.447	1.941	26	58	30	50	752	8.290	52	62	38	56
30 (August)	1.188	1.733	30	58	32	50	507	7.338	56	66	40	55
31 (August)	1.275	1.950	34	58	34	50	735	7.394	56	66	40	54
32 (August)	1.229	2.005	40	62	38	52	470	7.451	60	70	42	55
33 (August)	1.117	1.803	44	66	40	56	748	7.878	56	66	44	55
34 (September)	1.075	2.310	40	64	36	54	701	8.150	52	64	42	53
35 (September)	1.011	2.013	44	64	38	54	738	9.579	50	62	38	50
36 (September)	1.393	2.367	44	64	38	54	663	7.594	50	62	40	52
37 (September)	1.281	2.193	44	64	38	54	945	8.131	50	62	40	51
38 (September)	1.367	2.239	44	64	38	54	851	10.383	50	62	37	49
39 (October)	1.643	2.217	42	62	36	52	895	10.803	46	62	35	46
40 (October)	1.686	2.018	42	62	34	50	853	8.447	46	62	38	49
41 (October)	1.930	1.298	44	62	36	50	991	10.880	44	60	36	46
42 (October)	2.434	1.014	40	50	32	48	1.003	9.533	44	60	36	46
43 (October)	2.533	581	40	60	34	50	1.031	11.846	40	58	34	42
44 (October)	2.895	253	44	62	38	52	989	9.043	40	58	35	45
45 (Novemb.)	3.568	90	44	62	38	49	1.402	9.114	40	58	36	46
46 (Novemb.)	3.561	79	40	62	36	48	1.897	11.464	38	56	35	45
47 (Novemb.)	3.594	81	38	58	34	48	2.580	11.289	38	54	34	43
48 (Novemb.)	3.425	95	36	56	32	48	1.789	8.769	40	54	35	44
49 (December)	3.141	41	40	60	36	48	1.622	8.446	42	58	38	46
50 (December)	3.982	136	36	56	34	44	2.943	9.711	40	56	38	46
51 (December)	4.660	143	38	58	34	44	3.391	11.625	40	56	36	44
52 (December)	3.853	51	34	56	34	42	2.901	11.464	40	56	37	44

[1]) Im Großverkaufe und ohne Linien-Verzehrungssteuer. — [2]) In der Kälberverkaufshalle des Jung- und Stechviehmarktes beträgt die Marktgebür per Markttag: Für ein lebendes Kalb 8 kr., für ein ausgeweidetes 7 kr., für ein ausgeweidetes Schwein 10 kr.; auf dem Borstenviehmarkte für ein lebendes Schwein 10 kr. — [3]) Hier sind die Ziffern des Gesammtauftriebes, einschließlich der von der Vorwoche übernommenen Reste angegeben; vgl. die 1. Anmerkung zur 2. Tabelle auf Seite 560. Der neue Auftrieb, sowie die Zahlen über verkaufte Thiere sind auf Seite 570 mitgetheilt. — [4]) Richtiggestellte Ziffer.

Digitized by Google

17. Zufuhr, bzw. Auftrieb und Preise[1]) von Schafen und Lämmern auf dem Jung- und Stechviehmarkte[2]) des Centralviehmarktes in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Marktwoche	Schafe								Lämmer					
	Zufuhr	Auftrieb	Preise[1])						Zufuhr		Preise per Paar[1])			
	ausgeweidete	lebende[1])	ausgew. per Kgr.		lebende per Paar		lebende per Kgr.		ausgeweidete	lebende	ausgeweidete		lebende	
	Stück		von	bis	von	bis	von	bis	Stück		von	bis	von	bis
			Kreuzer		Gulden		Kreuzer				Gulden			
1894	21.762	348.678	20	46	5	26	-		69.608	9.265	2	12	3	12
1895	17.134	223.005	20	52	5	28.5	—	—	77.704	5.848	2	16	3	14
1896	21.219	105.647	14	55	5.1	25	—	—	71.237	4.269	3	14.5	3.5	15
1897	20.945	94.910	20	44	10	26	—	—	65.806	7.470	4	16	4	14
1898	20.066	101.987	26	48	5	22	18	27	64.653	5.544	4	17	4	16
1	296	1.145	26	40	—	—	21	22.5	1.102	—	4	14	—	—
2 Jänner	231	1.080	28	44	—	—	20	22.5	1.168	—	5	15	—	—
3	782	2.533	28	40	—	—	18	21	1.261	—	5	13	—	—
4	427	2.218	28	40	17	20	20	21	1.582	—	5	13	—	—
5	524	2.148	28	40	16.6	25	18	20	1.524	—	5	13	—	—
6	541	1.129	28	36	—	—	18	21	2.408	—	4	12	—	—
7 Februar	798	882	29	35	—	—	20	23	2.217	—	4	12	—	—
8	370	1.279	30	40	-	—	20	21.5	1.915	—	4	12	—	—
9	526	1.708	30	38	—	—	19	21.5	3.057	—	5	12	—	—
10	448	639	30	36	—	24	20	23.5	2.994	—	4	12	—	—
11 März	367	1.513	30	38	—	—	20	22.5	4.639	—	4	12	—	—
12	206	716	30	38	-	—	22	21.5	5.176	120	4	12	7.5	12
13	273	915	30	40	—	—	21	24	3.737	—	4	12	—	—
14	118	1.470	30	40	—	—	21	22	18.246	362	4	13	6	16
15 April	237	1.163	30	40	—	—	21	22	911	115	4	15	10	12
16	286	1.669	32	40	—	—	20	21.5	2.022	170	4	14	9	12
17	322	1.119	32	40	-	-	20	21.5	1.368	658	4	14	9	12
18	267	1.862	30	40	—	—	20	21.5	921	572	4	12	4	12
19	279	737	30	40	—	—	21	24	1.201	373	5	16	6	12
20 Mai	283	677	34	44	-	—	21	24	781	315	6	12	8	16
21	206	604	34	44	—	—	21	24	891	348	5	12	6	13
22	160	454	34	45	—	—	22	26	391	105	7	12	5	8
23	181	516	34	46	-	—	23	27	56	74	4	11	4	11
24 Juni	458	808	34	46	-	-	23	27	46	321	4	11	4	11
25	257	793	34	46	—	-	23	27	45	386	5	12	8	14
26	182	951	34	46	-	—	22	26	33	180	5	8	7	12
27	195	1.141	30	46	—	—	21	26	25	213	8	10	6	12
28 Juli	211	1.079	30	48	—	—	21	26	19	35	8	10	6	12
29	242	1.876	30	48	—	—	20	25	19	321	7	12	6	12
30	242	1.246	30	48	—	—	20	25	8	137	8	12	6	12
31	268	1.873	30	48	—	—	20	25	7	126	8	12	6	12
32 August	182	2.866	34	44	—	—	20	25	99	113	8	12	6	12
33	304	3.539	34	44	—	—	18	24	3	62	8	12	6	12
34	330	4.208	34	44	—	-	19	24	5	89	-	9	6	12
35	341	3.993	34	44	11	22	19	24	18	36	7	10	6	12
36 Septemb.	429	3.010	34	44	11	22	19	24	31	39	7	10	6	12
37	369	5.097	34	44	11	22	19	23.5	16	23	7	10	6	12
38	490	5.427	34	44	11	22	19	24	7	86	7	10	6	12
39	621	4.853	32	44	11	22	19	24	27	53	8	10	6	12
40	585	7.530	30	42	11	22	19	24	4	73	8	10	8	12
41 October	657	5.628	30	42	9	21	19	23	64	22	6	10	8	14
42	882	3.427	30	42	8	20	19	22	166	15	6	10	8	14
43	681	1.740	26	36	11	21	20	25	63	—	6	10	—	—
44	527	1.310	26	36	11	17	20	25	246	—	6	10	—	—
45	354	2.266	26	38	10	22	20	24	311	2	8	17	—	10
46 Novemb.	511	1.961	26	36	10	21	20	23	268	—	8	17	—	—
47	630	1.317	30	40	10	20	20	22	532	—	10	14	-	—
48	425	1.053	30	40	10	20	20	22	502	—	10	14	—	—
49	414	1.467	36	42	8	18	20	22	639	—	6	12	—	—
50 December	461	1.382	32	40	6	13	20	22	396	—	5	14	—	—
51	320	842	30	40	5	14	20	22	908	—	5	12	—	—
52	370	1.148	30	40	10	15	20	22	578	—	5	12	—	—

und zwar im Jahre 1898 in der Marktwoche

[1]) Am Großverkaufe und ohne Steuer-Beträge notiert. - [2]) In der Stechviehverkaufshalle des Jung- und Stechviehmarktes betrug der Marktpreis per Kreuzer für ein ausgeweidetes Schaf 5 kr., für ein lebendes Lamm 5 kr., für ein ausgeweidetes 3 kr., auf dem Schweinemarkte für ein lebendes Schaf 1 kr. [3]) Vgl. die 3. Anmerkung auf der vorangehenden Seite, dann die 12. Tabelle auf Seite 570.

Digitized by Google

18. Anzahl und Einzelpreise der in den einzelnen Markt-

In der Marktwoche[1])	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45
	wurden verkauft																	
	Gulden per Metercentner																	
1	94	125	462	263	302	469	805	486	443	331	522	330	567	691	1.130	590	905	39
2	—	—	408	135	423	596	643	685	514	256	356	331	334	422	1.009	1.331	864	188
3	19	148	557	220	776	603	826	517	329	282	320	300	232	400	1.030	954	1.413	156
4	—	—	—	178	262	241	528	548	643	596	564	288	471	76	214	40	43	185
5	—	—	280	375	599	328	545	1.016	751	527	592	157	354	269	48	159	58	187
6	—	67	299	216	621	576	748	386	751	380	433	316	234	241	26	—	129	186
7	—	50	44	—	363	489	537	711	665	633	544	242	346	181	187	120	134	230
8	20	—	42	22	346	166	437	437	464	655	794	313	420	184	267	128	214	248
9	—	—	—	—	—	66	394	407	499	451	796	350	599	455	426	196	169	57
10	—	—	—	—	4	27	113	399	330	365	696	306	842	597	379	385	357	182
11	—	—	—	—	22	13	108	227	376	462	552	397	700	656	517	537	413	266
12	—	—	—	15	47	41	569	468	567	454	954	507	607	489	480	317	243	321
13	—	—	—	—	—	24	167	119	262	307	563	90	721	441	572	354	389	297
14	—	—	—	—	—	41	269	177	262	419	369	409	701	707	719	403	498	362
15	—	—	—	—	—	—	—	—	49	78	177	90	275	65	294	174	771	347
16	—	—	—	—	—	—	—	—	30	100	252	302	414	135	536	309	811	573
17	—	—	4	—	1	19	40	48	256	258	482	220	619	463	592	572	437	490
18	73	17	9	—	59	72	164	222	345	219	394	260	574	487	533	318	508	239
19	—	—	—	—	—	—	88	20	380	48	151	38	610	330	632	311	885	422
20	—	—	—	—	—	—	110	5	89	26	186	195	281	141	466	314	455	361
21	—	—	—	—	—	—	—	—	90	37	247	49	273	149	347	267	641	523
22	—	—	—	—	—	—	14	35	87	103	248	166	563	184	308	391	390	286
23	—	—	—	—	—	—	4	17	—	33	346	15	376	180	231	256	403	538
24	—	—	—	—	—	47	61	—	50	76	130	124	374	97	218	172	236	328
25	—	—	—	—	48	—	15	41	22	73	373	102	173	185	415	199	345	374
26	—	—	—	—	—	—	85	24	130	26	116	36	352	182	254	253	269	308
27	—	—	—	—	—	—	14	58	41	30	57	195	151	199	189	206	438	230
28	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	97	29	220	20	159	63	262	368
29	—	—	—	—	—	—	—	—	42	108	184	94	253	120	530	237	602	422
30	—	—	—	—	—	—	—	—	24	24	58	81	136	143	363	137	349	341
31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	58	248	98	234	155	234	430
32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	119	32	117	241
33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	319	302
34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	5	64	122	313	274	306	233
35	—	—	—	—	—	—	—	52	42	16	235	246	431	124	458	429	685	793
36	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	8	9	250	45	283	257	480	395
37	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	11	—	179	91	166	285	225	422
38	—	—	—	—	—	—	—	2	13	205	427	217	556	225	519	737	652	869
39	—	—	—	—	16	36	54	270	480	305	481	249	475	297	745	884	1.745	1.696
40	—	—	—	—	—	—	2	23	28	78	251	174	299	196	500	310	730	503
41	—	—	1	—	2	26	20	75	334	306	506	217	607	351	719	1.068	2.336	2.400
42	—	—	—	—	—	—	—	26	186	98	226	184	459	474	790	644	1.685	2.328
43	—	—	—	—	8	50	94	292	477	456	804	770	1.974	2.101	1.771	416	440	84
44	—	—	—	—	—	—	59	273	268	235	423	418	684	618	764	1.015	1.664	1.814
45	—	—	—	—	—	—	13	59	225	230	307	438	572	354	487	690	1.758	2.534
46	—	—	—	—	—	42	19	494	550	502	792	496	808	416	782	920	1.371	2.108
47	—	—	—	—	78	95	545	554	584	516	547	371	1.592	1.386	2.352	1.070	70	6
48	—	—	—	—	—	67	119	417	361	446	753	437	1.008	994	1.473	1.345	1.129	101
49	—	—	—	—	—	—	—	—	27	9	159	167	258	464	850	1.046	1.723	1.737
50	—	—	—	—	—	—	—	8	14	78	200	371	686	629	1.618	1.313	1.300	2.168
51	—	—	—	—	—	—	15	149	550	619	921	456	947	1.350	1.641	2.511	1.150	197
52	—	—	—	—	—	—	—	—	108	283	872	452	1.162	1.076	1.602	1.368	1.758	546
zusammen	206	407	2.105	1.624	3.547	4.136	5.324	9.758	12.453	11.739	19.455	13.087	25.158	20.300	31.287	26.462	35.458	30.961

[1]) [illegible]

wochen des Jahres 1898 verkauften lebenden Schweine.

zum Preise von																	wurden verkauft zusammen Schweine
46	47	48	49	49·5	50	51	52	53	53·5	54	54·5	55	56	57	58	59	
Lebendgewicht Schweine																	
8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8.562
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8.495
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9.082
274	620	415	525	—	513	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7.224
636	761	676	811	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9.129
323	687	388	496	—	876	192	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8.571
396	748	739	571	—	883	72	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8.885
761	969	867	669	—	223	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8.646
151	178	420	410	—	689	505	873	99	—	—	—	—	—	—	—	—	8.190
146	203	249	398	—	876	497	594	468	—	—	—	—	—	—	—	—	8.413
87	99	217	297	—	508	633	609	458	—	545	—	101	—	—	—	—	8.800
344	439	689	601	—	593	348	443	149	—	181	—	—	—	—	—	—	9.866
322	161	272	227	—	570	396	631	696	—	322	—	155	—	—	—	—	8.058
207	199	152	274	—	599	520	789	402	—	251	—	244	—	—	—	—	8.964
421	306	455	220	—	315	186	262	426	—	576	—	445	351	312	28	—	6.623
676	410	427	271	—	721	442	747	641	—	249	—	230	279	63	—	—	8.648
343	436	461	398	—	550	605	441	524	—	244	—	204	—	—	—	—	8.707
385	202	266	360	—	799	580	497	497	150	285	83	20	—	—	—	—	8.617
330	210	518	229	—	418	425	731	724	—	603	—	561	178	—	—	—	8.792
502	516	571	370	—	830	866	860	726	—	713	—	160	—	—	—	—	8.693
507	666	667	482	—	745	777	1.379	640	—	493	—	518	—	—	—	—	9.497
443	362	617	358	—	689	668	1.030	848	—	580	—	199	—	—	—	—	8.569
531	299	614	670	—	1.322	1.048	813	775	—	220	—	26	—	—	—	—	8.717
639	269	587	410	—	722	501	1.339	657	—	640	—	66	—	—	—	—	7.723
472	366	745	310	—	940	801	1.064	550	—	396	—	96	—	—	—	—	8.105
371	301	485	337	—	934	1.017	985	621	—	292	—	192	—	—	—	—	7.570
312	346	465	317	—	730	1.022	1.068	1.143	—	181	—	27	32	1	4	—	7.516
419	425	524	211	—	810	209	506	930	—	1.258	—	739	80	—	51	7	6.892
352	436	286	451	—	345	640	1.046	1.359	—	284	—	226	44	—	—	—	8.059
485	448	300	205	—	249	170	418	682	—	1.329	—	888	43	2	1	—	6.876
411	327	462	225	—	388	426	1.122	1.189	—	1.217	—	85	10	14	—	—	7.825
201	204	274	123	—	631	387	1.247	1.689	—	1.353	—	305	150	10	—	—	7.083
386	234	444	167	—	714	648	1.807	1.178	—	703	—	178	198	41	—	—	7.319
471	361	570	257	—	1.796	934	1.292	280	—	108	—	42	—	—	—	—	7.435
807	1.149	1.170	783	—	777	38	62	1	—	29	—	—	—	—	—	—	8.327
558	367	689	836	—	1.097	1.240	643	61	—	33	—	12	—	—	—	—	7.270
464	597	830	858	—	1.915	1.522	225	84	—	31	—	—	—	—	—	—	7.906
1.171	1.822	1.197	529	—	63	73	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9.277
1.598	175	27	—	—	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9.631
917	1.049	2.182	701	38	60	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8.067
557	99	99	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9.754
1.686	122	96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9.004
99	63	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9.901
230	36	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8.471
948	86	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8.709
167	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9.466
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9.723
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8.650
1.535	167	112	10	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8.269
810	89	72	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9.356
61	31	76	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10.674
514	116	119	11	—	131	21	22	77	—	—	—	—	—	—	—	—	10.238
24.432	18.156	21.521	15.404	38	24.675	18.435	23.546	18.434	160	13.116	83	6.739	1.365	443	84	7	442.342

c) Die Markthallen.

Die städtische Centralmarkthalle im III. Bezirke wurde mit einem Kostenaufwande von 585.209 fl. errichtet und im Jahre 1865 dem allgemeinen Verkehr übergeben. Sie war nur bestimmt zum Verkaufe von Waren im Wege der Versteigerung durch 4 beeidete Factore. Am 11. September 1868 wurde sie unter Auflassung des Institutes der Factore zur Großmarkthalle für den Großhandel mit den marktüblichen Lebensmitteln umgewandelt, worin jedermann berechtigt war, zum Verkaufe der eingesandten Waren einen beliebigen Verkäufer zu bestimmen.

Um der andauernden Theuerung des Rindfleisches im Kleinverkaufe zu begegnen, wurde am 21. März 1887 der tägliche Fleischmarkt für Rind-, Kalb-, Schaf- und Schweinefleisch, ferner für ausgeweidete Kälber, Lämmer, Schweine und Ziegen, sowie alle Gattungen von Wildbret in der Großmarkthalle eröffnet. Der Verkehr daselbst ist geregelt durch die am 6. November 1886 und am 16. September 1887 vom Gemeinderathe beschlossene Marktordnung, welche unter Anderem bestimmt, dass der Verkauf der Fleischwaren in ganzen oder halben Thieren, Vierteln oder sonst geeigneten Stücken entweder aus freier Hand oder im Wege der Versteigerung stattzufinden habe. Das Ausschroten darf jedoch auf dem Fleischmarkte nicht stattfinden und ist nur den hiezu berechtigten Gewerbsleuten auf den bestimmten Plätzen gestattet. Die auf dem Fleischmarktplatze angekauften Waren dürfen daselbst an demselben Markttage nicht wieder verkauft werden.

Die Marktgebür beträgt für Fleischwaren bis zu 50 kg. 5 kr., bis 100 kg. 10 kr., für Kälber per Stück 5 kr., Schafe und Lämmer 2 kr., Schweine 6 kr., Hirsche 30 kr., Rehe und Gemsen 10 kr., Wildschweine 6 kr., Hasen, Wildgänse, Wildenten und Ferkel 2 kr., Fasane 5 kr., Rebhühner und Schnepfen 2 kr. per Stück, für Krammetsvögel, Wachteln, Drosseln und andere kleine zum Genusse zulässige Vögel per Dutzend 2 kr.

Am 3. April 1897 wurde die Kühlanlage in der Großmarkthalle, deren Errichtung sich schon lange als dringendes Bedürfnis erwiesen hatte, um die unverkauft verbliebenen Fleischwaren, namentlich in der wärmeren Jahreszeit, vor dem Verderben zu schützen, dem Gebrauche übergeben. Sie umfasst im ganzen — die Verkehrswege mit eingerechnet — 1119·45 m², ohne die Verkehrswege 822·93 m², wovon 163·15 m² auf die Vorkühlräume entfallen, in denen den Parteien, welche keine ständige Kühlzelle mieten wollen, Gelegenheit geboten ist, ihre Waren im Bedarfsfalle gegen Erlag einer Tagesgebür von 50 kr. per Nagelreihe unterzubringen. Die eigentlichen Kühlräume sind in 100 mit versperrbaren Gitterwänden versehene Zellen getheilt, deren kleinste eine Grundfläche von 4·6, die größte eine solche von 27·2 m² hat. Die Gebür für die Benützung der Kühlräume beträgt per m² und Jahr fl. 35.—, bei monatlicher Miethe per m² und Monat fl. 9.— und bei kürzerer Benützung per m² und Tag 40 kr.

Beim Baue der Stadtbahn wurde ein Theil des Betriebsgebäudes der Frachtenstation Michelbeuern zur Anlage einer Markthalle verwendet, welche vom Gemeinderathe am 18. Juni 1897 für einen Fleischmarkt bestimmt wurde und sowohl eine Engros- als auch eine Detailabtheilung enthält. Die Marktordnung für diese Fleischmarkthalle am Währingergürtel wurde vom Stadtrathe am 21. Juni 1898 beschlossen und von der k. k. Statthalterei am 8. August 1898 genehmigt. Ihre wesentlichen Bestimmungen sind ebenso wie die Marktgebüren gleich denen für die Großmarkthalle. Am 25. October 1898 wurde die Fleischmarkthalle dem öffentlichen Verkehre übergeben.

Die Zahl der Händler in beiden erwähnten Markthallen und die Gegenstände ihres Verschleißes sind auf Seite 578, Tabelle 5 angegeben.

1. Zufuhr von Fleischwaren in die Großmarkthalle in den Jahren 1894—1898 und in die Fleischmarkthalle am Währingergürtel im Jahre 1898.

Jahr	Rind-	Kalb-	Schaf-	Schwein-	Ausgeweidete Kälber	Schafe	Lämmer	Schweine	Spanferkel
	Fleisch				Stück				
	Kilogramm								
a) Großmarkthalle									
1894	11,867.213	1,184.708	342.547	2,404.719	79.309	14.275	7047	43.460	60
1895	12,818.934	1,201.316	550.434	3,304.922	101.859	14.534	7076	38.988	—
1896	13,206.369	1,308.222	620.657	3,474.445	98.820	11.206	7507	53.031	—
1897	14,369.073	1,452.567	580.188	4,402.201	95.438	10.516	7436	55.563	17
1898	14,463.262	1,734.181	578.931	3,791.476	111.193	9.002	6797	36.953	—
b) Fleischmarkthalle am Währingergürtel									
1898[1]) .	59.866	1283	2799	24.703	274	140	—	212	—

[1]) Vom Tage der Eröffnung, dem 25. October, an.

Digitized by Google

2. Zufuhr [1]) von Fleischwaren auf den täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle und in der Fleischmarkthalle am Währingergürtel im Jahre 1898 nach dem Herkunftslande.

Herkunftsort, bzw. -Land	Rind-	Kalb-	Schaf-	Schwein-	Ausgeweidete Kälber	Schafe	Lämmer	Schweine
	Fleisch				Stück			
	Kilogramm							
a) Großmarkthalle								
Wien	10,243.572	234.155	21.391	1,967.652	24.938	5.557	2.098	10.822
Niederösterreich	1,038.898	8.304	3.646	106.641	1.058	969	241	882
Oberösterreich	40.742	415	12	104	433	2	43	15
Salzburg	—	—	—	—	58	—	—	—
Steiermark	7.408	58	—	735	23	—	5	—
Kärnthen	—	63	—	—	—	—	—	—
Krain	—	—	—	—	—	—	—	—
Tirol	80	—	—	—	61	—	—	—
Böhmen	3.488	—	50	14.724	10	—	—	15
Mähren	444.148	16.755	1.665	128.542	4.229	279	1.033	1.673
Schlesien	100	—	—	—	—	—	—	12
Galizien	2,229.501	1,456.893	372 521	1,520.418	78.186	1.550	251	18.920
Bukowina	93.941	7.127	130.597	2.678	314	172	18	107
Ungarn	333.282	10.411	49.049	28.996	1.880	447	3.108	4.363
Croatien u. Slavonien	1.786	—	—	20.776	—	—	—	31
Bosnien	22 471	—	—	60	—	26	—	113
Serbien	3.845	—	—	150	3	—	—	—
zusammen	14,463.262	1,734.181	578.931	3,791.476	111.193	9.002	6.797	36.953
b) Fleischmarkthalle am Währingergürtel								
Wien	58 822	1.246	2.185	23.497	225	122	—	192
Steiermark	—	—	—	538	—	—	—	—
Mähren	573	37	3	668	1	—	—	—
Galizien	—	—	4	—	46	18	—	20
Bukowina	471	—	607	—	2	—	—	—
zusammen	59.866	1.283	2.799	24.703	274	140	—	212

[1]) Die Preise der Fleischwaren in der Großmarkthalle sind auf Seite 590 ff. ausgewiesen.

3. Zufuhr von Wildbret und Federwild in die Großmarkthalle in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Monat	Wildbret: Hirsche	Rehe	Gemsen	Hasen	Wildschweine	Federwild: Fasane	Rebhühner	Kramersvögel	Wildenten	Wildgänse
	Stück									
1894	330	835	2	33.643	62	2.729	6.003	149	233	19
1895	302	713	5	35.412	55	2 433	5.914	820	205	102
1896	401	671	26	15.270	21	1.190	3.902	1416	152	60
1897	450	690	20	16.580	39	1.294	4.251	1200	280	72
1898 [1])	1102	1524	37	64.505	69	18.381	20.939	3452	1567	146
u. zw. 1898 im Monate										
Jänner	64	20	5	9.430	5	864	1.234	844	98	8
Februar	–	20	3	2.775	5	394	990	402	55	8
März	–	11					—	—	56	—
April	–				2		—	—	—	—
Mai		220				—	—	—	—	—
Juni		186					—	—	52	—
Juli	—	132	7				—	—	55	—
August	100	200	8			—	3.987	—	216	—
September	226	219	2	8.846	8	2.116	2.862	—	315	10
October	198	186	2	15.563	11	3.825	3.835	—	360	50
November	156	150	5	15.336	18	4.902	4.830	—	344	48
December	358	180	5	12.555	20	6.280	3.201	2206	46	22

[1]) Die auffallende Steigerung in den Zufuhrziffern des Jahres 1898 erklärt sich, abgesehen von dem allgemeinen Wildreichthum dieses Jahres, daraus, daß eine namhafte Firma, welche auch Wildbret nach Frankreich ausführt, in diesem Jahre aus der Centralmarkthalle in der Zedlitzgasse in die Großmarkthalle übersiedelte.

4. Eröffnungsjahr, verbaute Fläche und Inventarwert der übrigen Markthallen (ohne die Großmarkthalle), Zahl ihrer Zellen, Kellereinsätze, Kühlräume und Eisgruben am Ende des Jahres 1898.

Eröffnungsjahr, verbaute Fläche, Inventarwert u. s. w.	Standort der Markthalle						
	I., Zeltlizgasse	I.[1]), Stadiongasse	IV., Phorusplatz	VI., (Esztergazygasse	VII., Burggasse und Neustiftg.	IX., Nussdorferstraße	XVIII., Währingergürtel[2])
Eröffnungsjahr	1871	1880	1880	1877	1880	1880	1898
Verbaute Fläche in m²	307.360	1.846.38	1.593.1	2.013[3])	2.974[4])	1.185	—[5])
Inventarwert in fl.	2.100.48	128.220	107.684	140.910[3])	233.550[4])	130.350	7.359[6])
Zahl der Zellen	218	130[7])	127	233	198	87	25
davon ständig vermietet	129	126	114	232	177	87	20
davon periodisch vermietet	27	—	—	—	—	—	1
davon unvermietet	62	4[7])	13	1	19	—	4
Zahl der Kellereinsätze	177	22	38	27	57	21	7
„ „ Kühlräume	16	20	11	—	6	8	10
„ „ Eisgruben	9	—	1	1	4	—	1

[1]) Zugleich für den VIII. Gemeindebezirk. — [2]) Fleischmarkthalle, die außer dem Großmarkte eine Detailabtheilung umfaßt. — [3]) Ohne den im Jahre 1880 erbauten neuen Tract, welcher sich im Erdgeschosse des Gemeindehauses im VI. Gemeindebezirke befindet und 26 Zellen enthält. — [4]) Die dem Inventarwerte zugrunde liegende Gesammtgrundfläche beträgt 3.321 Quadratmeter. — [5]) Die Markthalle in dem Betriebsgebäude der Stadtbahnstation Michelbeuern für einen Jahreszins von 300 fl. vermiethet. — [6]) Kosten der inneren Einrichtung. — [7]) Außerdem zwei Zellen für die Brückenwage.

5. Zahl der Händler in allen Markthallen in den Jahren 1895—1898, im Jahre 1898 nach den Gegenständen ihres Verschleißes.[1])

Jahr, bzw. Bezeichnung der Marktwaren	Bezeichnung und Standort der Markthalle								
	III., Großmarkthalle	XVIII., Fleischmarkthalle[2])	Detailmarkthallen						zusammen
			I., Zeltlizgasse	I., Stadiongasse	IV., Phorusplatz	VI., Esztergazygasse	VII., Burggasse	IX., Nussdorferstraße	
a) Zahl der ständigen Zelleninhaber									
1895	196	—	73	81	59	131	109	52	701
1896	196	—	71	82	64	132	110	52	707
1897	196	—	63	66	63	136	106	51	681
1898	216	44	63	58	63	136	106	53	739
und zwar im Jahre 1898:									
Fleisch- und Selchwaren	135	44[3])	12	9	12	24	20	13	269
Flecksiederwaren	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Würstel und Brot	5	—	1	—	—	—	—	—	6
Wildbret und Geflügel	7	—	11	5	4	15	12	6	60
Fische und Krebse	3	—	3	4	2	10	2	2	26
Brot und Gebäck	2	—	2	—	1	1	1	2	9
Mehl und Hülsenfrüchte	7	—	3	11	11	35	34	4	105
Eier und Fettwaren	32	—	7	—	1	2	—	3	45
Obst und Gemüse	17	—	15	13	16	30	21	13	125
Sauerkraut	3	—	3	2	4	4	5	4	25
Milch	1	—	3	3	10	7	4	3	31
Vögel und Vogelfutter	—	—	—	—	1	1	2	—	4
Blumen und Kränze	—	—	—	6	—	4	4	2	16
Kurzwaren	—	—	—	1	1	1	—	—	3
Sonstige Gegenstände	4[4])	—	3[5])	4[6])	—	2[7])	1[8])	—	14
b) Zahl der zeitweise erscheinenden Verkäufer									
Ohne Unterscheidung nach Waren 1895	60–80[9])	—	—	3	5	30—60	30—50	?	?
Ohne Unterscheidung nach Waren 1896	60–80[9])	—	—	3	5	30—60	30—50	?	?
Ohne Unterscheidung nach Waren 1897	60–80[9])	—	5	2	4	30—60	40	?	?
Ohne Unterscheidung nach Waren 1898	70–80[9])	—	6	2	4	30—60	40	?	?

[1]) Nach den Angaben des städtischen Marktamtes. — [2]) Fleischmarkthalle mit Groß- und Detailabtheilung. — [3]) Davon 20 für den Großhandel, 24 für den Kleinverschleiß. — [4]) Davon 3 mit Käse und Salami, 1 mit Südfrüchten. — [5]) Mit Conserven und Dunstobst. — [6]) Davon 2 mit Schuhen, 1 mit Geschirr, 1 mit Sieben. — [7]) Davon 1 mit Seife, 1 mit Korbwaren. — [8]) Mit Geschirr. — [9]) Landleute mit Butter, Eiern, Geflügel, Topfenkäse und Rahm.

Digitized by Google

d) Der Fischmarkt.

Zufuhr[1]) und Preise von Fischen, Fröschen, Krebsen, Schildkröten und Austern auf dem Wiener Fischmarkte[2]) im I. Gemeindebezirke, Franz Josefs-Quai, in den Jahren 1894—1898.

Fischgattungen	1894			1895			1896			1897			1898		
	Zufuhr	Preis per Kilogramm von	bis	Zufuhr	Preis per Kilogramm von	bis	Zufuhr	Preis per Kilogramm von	bis	Zufuhr	Preis per Kilogramm von	bis	Zufuhr	Preis per Kilogramm von	bis
	Kgr.	Kreuzer		Kgr.	Kreuzer		Kgr.	Kreuzer		Kgr.	Kreuzer		Kgr.	Kreuzer	
Aale	1.380	250	350	264	150	350	455	300	350	866	220	300	213	200	500
Barben	3.285	60	90	7.740	60	90	7.442	40	90	8.846	50	90	10.680	40	90
Barsche	—	—	—	—	—	—	52	—	40	—	—	—	14	50	60
Branzine		—				—	—	—	—	—	—	—	95	180	300
Brassen	10.130	50	80	14.920	50	80	13.525	40	90	21.135	20	90	24.440	25	90
Fogosche ungarische Schille	3.360	70	200	500	80	200	945	80	200	2.638	120	200	1.640	120	200
Forellen aus fließenden Gewässern	3.645	450	600	2.585	450	600	2.350	450	600	3.390	450	600	2.420	400	600
Grundeln	—	—	—	—	—	—	230[4])	—	5	—	—	—	—	—	—
Hausen	20	160	180	10	—	180	10	200	250	205	—	250	50	160	250
Hechte lebende, aus Teichen und Flüssen	8.402	80	180	10.986	60	180	11.054	50	200	21.155	50	170	25.878	50	160
Hechte lebende, aus Seen	867	60	140	60	120	160	400	80	140	—	—	—	—	—	—
„ todte	3.235	50	140	3.183	50	140	11.190	30	160	18.469	25	160	19.535	35	140
Huchen	176	100	200	220	100	160	100	130	200	79	160	200	65	160	180
Karauschen	2.150	20	45	230	40	60	1.680	15	90	1.315	30	80	11.162	30	80
Karpfen lebende, aus Teichen und Zuchten	254.373	60	120	293.880	90	150	177.203	80	140	296.790	60	125	141.376	60	120
Karpfen lebende, aus Seen, bzw. kleine	1.400	60	82	4.767	30	88	1.450	60	100	120	80	90	—	—	—
Karpfen, todte	1.957	65	82	6.381	30	100	26.750	30	120	70.430	40	110	103.742	25	90

[1]) Die Menge der zu Markte gebrachten Fische etc. wird dem Marktamte von dem Vorsteher der Genossenschaft der Fischhändler nach Schluß jedes Marktages bekannt gegeben; nur diese Angaben beruhen die in der Tabelle bei der Rubrik „Zufuhr" eingesetzten Zahlen. Falls diese nicht die Summe der in den Wochen-, bzw. Monatsberichten enthaltenen Angaben bilden, erklärt sich dies daraus, daß die in den erwähnten Veröffentlichungen für die erste oder letzte Woche eines bestimmten Jahres angegebenen Ziffern im Jahrbuche einem anderen Jahre zugezählt worden sind. — Bei den Fröschen, Krebsen, Schildkröten und Austern ist Zufuhr und Preis nach Stücken angegeben. — [2]) Auf diesem Markte erscheinen 17 Verkäufer ständig, 46 nur vorübergehend. — [4]) Bis zum Jahre 1897 unter den verschiedenen Meerfischen enthalten. — [5]) Stück.

(Fortsetzung.)

Fischgattungen	1894 Zufuhr	1894 Preis per Kilogramm von	1894 Preis per Kilogramm bis	1895 Zufuhr	1895 Preis per Kilogramm von	1895 Preis per Kilogramm bis	1896 Zufuhr	1896 Preis per Kilogramm von	1896 Preis per Kilogramm bis	1897 Zufuhr	1897 Preis per Kilogramm von	1897 Preis per Kilogramm bis	1898 Zufuhr	1898 Preis per Kilogramm von	1898 Preis per Kilogramm bis
	Ktr.	Kreuzer		Kgr.	Kreuzer		Kgr.	Kreuzer		Kgr.	Kreuzer		Kgr.	Kreuzer	
Aale, verschiedene	4.826	350	800	1.118	200	1200	1.611	200	1000	1.958	200	1000	1.949	250	700
Aalmutterln			—	38	500	1000	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Meerfische, verschiedene	107.295	25	250	[1]14.055	25	300	1.360	25	300	235	50	350	195	30	180
Neunaugen							580	35	80	2.250	30	85	5.808	30	80
Edelkarpfen	700	500	600	398	500	600	466	500	600	248	500	600	75	500	600
Karauschen aus Teichen	3.694	70	350	3.638	80	300	3.690	70	300	7.266	50	300	5.671	30	300
„ „ Seen	50	—	150	—	—	—	588	80	250	255	80	180	300	50	60
Schellfische	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.230	35	60	1.425	30	60
Schille, [2] lebende	2.425	100	300	140	160	250	2.901	80	300	[3] 20	—	250	1.090	120	160
„ todte	43.802	50	200	72.215	50	250	67.745	60	200	[3] 85.407	55	180	65.904	40	250
Schleien	68	70	120	1.322	70	120	3.407	40	120	12.706	50	110	6.038	40	120
Seesaugen (Schlei)	15	—	280	[4] 10	—	250	144	220	300	660	180	350	555	200	350
Steinbutt	2.088	70	300	1.238	120	300	1.563	120	300	1.740	120	250	3.030	100	300
Stockfische, gewässert	4.330	25	40	3.400	40	50	2.790	30	40	7.689	25	70	6.150	35	50
Störe	—	—	—	40	—	220	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Turbot	15	100	250	[5] 40	—	250	50	170	350	27	200	300	10	—	200
Weißfische	45.244	20	80	48.367	20	70	71.259	10	80	97.755	10	75	130.371	15	70
zusammen	508.932	—	—	491.735	—	—	[6]412.760	—	—	664.884	—	—	569.881	—	—
Frösche	2.650	8	15	970	8	15	1.590	6	12	2.530	5	12	2.600	6	10
Krebse	170.140	3	50	86.313	4	50	109.897	3	50	72.680	4	80	96.167	4	50
Schildkröten	335	20	150	—	—	—	33	40	100	—	—	—	186	40	100
Austern	—	—	—	100	—	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Zufuhr und Preise nach Stücken

[1]) Bis zum Jahre 1896 größtentheils Schellfische, Kabljau und Schollen. — [2]) Die Ziffer erscheint bereits im Jahrbuche für 1897 geändert, weil 50 Kgr. Fische specificiert ausgewiesen sind; vgl. die Anmerkung 6. — [3]) Bis zum Jahre 1896 unter den verschiedenen Meerfischen enthalten. — [4]) Auch Zander genannt, siehe auch Fogosche. — [5]) Im Jahrbuche für 1898 berichtigte Ziffer; im Jahrbuche für 1897 war eine große Anzahl der angeführten todten Schille irrthümlich den lebenden zugerechnet worden. — [6]) In den früheren Jahrbüchern bis 1896 unter den verschiedenen Meerfischen enthalten. — [7]) Und 200 Stück Grundeln, deren Gewicht nicht bekannt ist.

Digitized by Google

e) Der Pferdemarkt.

Der von der Gemeinde auf der sogenannten Siebenbrunnenwiese im V. Gemeindebezirke errichtete Pferdemarkt wurde in den Jahren 1883 bis 1885 erbaut und am 6. Februar 1885 dem Verkehre übergeben. Die Gesammtarea desselben beträgt 36.637 Quadratmeter. An Markteinrichtungen bestehen nebst einem einstöckigen Verwaltungs-Gebäude 15 Stallungen mit einem Fassungsraume für 389 Pferde, eine Reithalle, eine Probefahrbahn und ein offener Marktplatz für minderwertige Pferde (Schlächterpferde). Den Verkäufern der Pferde ist es gestattet, auch die etwa mitgebrachten Wagen zu verkaufen. Die Marktgebür für ein Pferd beträgt 20 kr., die Stallgebür 12 kr., die Gebür für jeden auf den Markt gebrachten Wagen 15 kr. Markttage sind Dienstag und Freitag. — Der Inventarwert des Pferdemarktes betrug Ende 1898 453.497 fl., darunter 219.822 fl. Grundwert und 233.675 fl. Bauwert.

Verkehr auf dem städtischen Pferdemarkte in den Jahren 1894—1898.

Monat	Zahl der auf den Markt gebrachten [1])									
	Pferde [2])	Wagen	Pferde	Wagen	Pferde	Wagen	Pferde	Wagen	Pferde	Wagen
	1894		1895		1896		1897		1898	
Jänner	3.241	720	3.230	539	3.612	581	3.941	670	3.575	624
Februar	2.786	656	2.912	528	3.641	658	3.501	629	3.857	676
März	4.154	1 038	3.581	742	4.607	928	4.623	1.001	4.792	981
April	3.626	1.038	3.835	944	4.163	920	4.591	994	4.617	1.012
Mai	3.970	980	4.454	1.013	4.904	929	4.182	861	5.090	933
Juni	3.454	888	3.466	761	4.664	977	4.105	836	4.364	852
Juli	3.006	831	3.214	814	4.158	889	3.566	802	3.816	833
August	3.174	855	2.983	790	2.951	612	3.618	802	3.492	735
September	3.181	657	2.737	698	3.214	740	3.066	636	3.922	726
October	3.844	848	4.552	934	4.594	937	4.387	803	4.349	783
November	4.076	854	3.760	756	4.012	592	4.682	785	4.126	718
December	3.715	713	3.785	602	4.450	716	4.078	682	4.385	659
zusammen	42.227	10.078	42.509	9.121	48.970	9.579	48.340	9.501	50.385	9.532

[1]) Die Zahl der verkauften Pferde und Wagen wird nicht erhoben. — [2]) Die Zahlen der im Jahre 1894 auf den Markt gebrachten Pferde sind nun richtig gestellt, nachdem in den Jahrbüchern für 1894 bis 1896 durch einen Irrthum des Marktamtes für das Jahr 1894 statt der Gesammtziffer bloß die Zahl derjenigen Pferde eingesetzt worden war, für welche keine Stallgebur gezahlt wurde.

Die Preise betrugen für Pferde für Fleischhauer 13 bis 98 fl., Kutschpferde 115 bis 400 fl., leichte Zugpferde 55 bis 350 fl., schwere Zugpferde 130 bis 600 fl. und darüber.

f) Offene Märkte für Heu, Stroh, Kraut, Rohrdecken und Holzkohle.

Der Centralmarkt im V. Gemeindebezirke auf dem sogenannten Siebenbrunnenfelde nächst der ehemaligen Matzleinsdorfer-Linie wurde im Jahre 1864 gegründet, nachdem die ehemals für die in der Überschrift erwähnten Marktwaren bestimmten Plätze infolge der Stadterweiterung aufgelassen werden mussten. Die Grundfläche beträgt 35.361 m², der Inventarwert 217.303 fl., darunter 212.166 fl. Grundwert und 5.137 fl. Bauwert, mit Einschluss des in den Jahren 1897 und 1898 erbauten Unterkunftsraumes für Marktparteien.

Der Centralmarkt im XIV. Gemeindebezirke wurde von der ehemaligen Gemeinde Rudolfsheim im Jahre 1865 gegründet. Seiner Entwicklung kam namentlich seine damalige Lage außerhalb der Verzehrungssteuerlinie zugute. Im Jahre 1892 wurde dieser Markt von der Gemeinde Wien übernommen. Die Grundfläche beträgt 9628 m², der Wert der Gebäude ist im Hauptrechnungsabschlusse mit 12.000 fl. eingestellt.

Die Marktgebür beträgt auf beiden Märkten für einen mit Heu, Stroh, Kraut oder Rohrdecken beladenen Wagen 12 kr., für einen Wagen mit Holzkohlen, und zwar für einen einspännigen 15 kr., für einen zweispännigen 25 kr. per Tag.

Digitized by Google

Zufuhr und Preise[1]) von Heu, Stroh, Kraut, Rohrdecken und Holzkohle auf den Centralmärkten 1894—1898.

Jahr, Monat, Quartal	Heu und Alee			Stroh			Kraut		Rohrdecken			Holzkohle	
	Zufuhr in Metercentnern	Preis per Metercentner[1]) in Gulden		Zufuhr in Schober[2])	Preis per Schober[2]) in Gulden		Zufuhr in Schober[3])	Preis per Schilling[4]) in Gulden	Zufuhr in Stück[5])	Preis per Stück in Kreuzern		Zufuhr in Metercentnern	Preis per Hektoliter[1]) in Kreuzern
		von	bis		von	bis		von		von	bis		von bis
1894	89,190	1.80	5.60	2,261	8.00	13.25	12,910	1.40	486,000	14	200	6,415	110 140
1895	70,545	1.40	4.71	1,858	8.00	13.00	16,320	1.20	418,500	14	200	6,418	90 140
1896	71,570	1.50	5.60	2,130	9.00	13.00	11,430	1.90	399,000	14	200	5,759	110 140
1897	55,020	1.70	4.00	1,704	9.00	12.50	10,060	1.20	283,000	14	200	4,532	90 135
1898	48,240	1.80	5.70	1,475	9.00	11.50	11,520	0.90	164,000	14	200	4,057	90 135
Januar	4,385	1.90	3.80	121	10.50	11.50			8,500	14	200	404	114 120
Februar	3,580	1.90	3.20	108	10.50	11.00			15,000	14	200	721	90 135
März	3,945	2.00	3.20	129		10.50			15,000	14	200	167	90 120
April	4,320	2.00	3.80	142		10.50			14,000	14	200	273	90 115
Mai	3,705	1.80	3.40	118		10.50			15,500	14	200	257	120 130
Juni	3,060	1.80	3.70	110	9.00	11.50			13,000	14	200	107	120 130
Juli	2,745	2.00	3.60	138		10.50			13,000	14	200	464	114 120
August	2,940	2.10	3.50	143	9.75	10.50			16,000	14	200	163	120 130
September	4,560	2.00	3.00	193	—	10.50	2,480	1.20	12,500	14	200	350	120 125
October	2,955	1.80	3.60	114	9.00	10.50	5,020	1.20	15,000	14	200	382	90 125
November	3,570	2.20	3.20	104		10.50	3,630	1.00	18,500	14	200	455	90 125
December	3,550	2.10	3.80	115		10.50	390	0.80	13,000	14	200	314	120 125
1893	260,190	1.50	5.50	3,133	7.00	15.00	12,090	0.50					
1895	162,850	1.20	5.20	2,533	7.75	13.00	14,070	0.60					
1896	274,770	1.00	3.80	2,739	8.00	13.00	16,900	0.60					
1897	197,040	1.00	4.00	2,749	8.00	12.50	16,960	0.90					
1898	193,820	1.10	4.20	2,670	7.00	12.00	11,730	0.50					
Januar	13,940	2.00	3.70	231	7.50	11.00	2.80						
Februar	12,440	2.00	3.80	188	7.00	10.50	2.80						
März	16,050	2.00	3.90	218	8.00	11.00	2.20						
April	17,120	2.20	4.00	244	8.00	11.50	2.50						
Mai	15,190	1.10	3.90	238	9.00	11.25	2.60						
Juni	14,630	1.40	3.90	214	9.00	11.50	2.40						
Juli	20,330	1.50	4.00	201	9.00	12.00	2.40						
August	21,010	1.60	3.90	266	8.00	12.00	2.40		60	1.00	1.60		
September	18,050	1.60	3.80	231	6.50	11.00	2.10		1,770	1.00	1.60		
October	16,010	2.00	4.20	200	7.00	10.00	2.30		5,180	0.80	1.60		
November	10,440	2.10	4.00	197	7.00	11.00	2.20		3,990	0.60	1.30		
December	13,910	2.10	4.00	237	7.00	10.00	2.30		780	0.70	1.50		

[1]) Per Meter-Centner. — [2]) Ein Wagen hat 2 Schober (1 Schober = 60 Bunde oder Schauben, das sind durchschnittlich 15 Metercentner. — [3]) 1 Schilling = 30 Stück, ein Wagen hat 10 Schillinge. — [4]) Davon 300 Metercentner Bergbau, 11 010 Metercentner Bleiberg, 10 485 Metercentner slowakisches und 21 300 Metercentner ungarisches Heu. — [5]) Die Preise schwanken bei: Bergbau von 2 fl. 20 kr. bis 3 fl. 30 kr., bei Bleiberg von 1 fl. 80 kr. bis 3 fl. 70 kr., bei slowakischem von 1 fl. 80 kr. bis 3 fl. 60 kr. und bei ungarischem Heu von 1 fl. 80 kr. bis 3 fl. —. — [6]) Darunter Bergbau, Bleiberg und Aflenz, deren Antheile an der Zufuhr vom Marktamte nicht erhoben werden.

Digitized by Google

g) Sonstige offene Märkte.

Zahl der auf den sonstigen offenen Märkten verkehrenden Verkäufer und Gegenstände ihres Handels im Jahre 1898.

Gemeindebezirk [1])	Bezeichnung und Standort des Marktes	Gesammtzahl	Ständig erscheinende Verkäufer																				Zahl der zeitweilig erscheinenden Verkäufer
			Hievon verkaufen																				
			Fleisch und Selchwaren	Flechtwaren	Bürstel und Pfeifen	Wildpret und Geflügel	Fische und Krebse	Brot und Gebäck	Mehl und Hülsenfrüchte	Eier und Fettwaren	Obst und Gemüse	Pilze	Kren	Sauerkraut	Milch	Tierische Candieen	Vögel und Vogelfutter	Blumen und Kränze	Kurzwaren	sonstige Gegenstände				
I	Heber Markt	96	23	—	3	9	3	6	8	3	30	—	—	4	6	1		—	—	—			
	Markt Am Hof [2]) — Freiung — Judenplatz	1198	10	—	4	12	5	5	9	9	[3]) 1080	20	6	3	6	1	2	22	—	[4]) 4			650—1300
	Obst- und Victualien-Markt am „Schanzl" [5]	45	6	—	2	12	—	1	1	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—			8
	zusammen	1339	39	—	9	43	8	12	18	12	[6]) 1123	20	6	7	12	2	2	22	—	4			658—1308
II	Leopoldstadtermarkt Im Werd (Karmelitermarkt)	277	10	1	5	54	20	8	8	41	104	2	1	4	6	—	1	9	—	[7]) 3			800
	Markt auf dem Brigittaplatze	6	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—			—
	„ „ „ Czerninplatze	4	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—			—
	„ „ „ Volkertplatze	52	16	—	—	2	1	—	1	2	25	—	—	3	1	—	—	1	—	—			—
	„ in der Malzgasse	5	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—			—
	zusammen	344	33	1	5	56	21	8	9	43	135	2	1	9	7	—	1	10	—	3			800
III	Augustinermarkt an der Hauptstraße	126	21	—	2	10	5	4	5	10	44	—	—	5	7	—	2	10	1	—			[8]) 168
	Markt auf dem Kolonitzplatze	15	8	—	—	—	—	1	1	—	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—			—
	„ „ „ Radetzkyplatze	27	1	—	—	6	2	—	2	2	11	—	—	1	1	—	—	1	—	—			—
	zusammen	168	30	—	2	16	7	5	8	12	59	—	—	7	8	—	2	11	1	—			168
IV	Kärntnerthormarkt an der Hauptstraße	815	34	1	14	59	23	16	48	84	468	1	7	6	5	1	5	—	—	[9]) 43			300
	Markt auf dem Karolinenplatze	21	4	—	—	1	1	—	2	—	7	—	—	2	2	—	—	—	—	2			—
	zusammen	836	38	1	14	60	24	16	50	84	475	1	7	8	7	1	5	—	—	45			300
V	Markt auf dem Hundsthurmerplatze	10	1	1	—	—	—	—	2	—	3	—	—	1	2	—	—	—	—	—			—
	„ bei der Kirche in der Schönbrunnerstraße	3	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—			—
	zusammen	13	3	1	—	—	—	—	2	—	4	—	—	1	2	—	—	—	—	—			—
IX	Roisauer Markt in der Porzellangasse	22	7	—	—	1	1	1	1	—	7	—	—	2	1	—	—	1	—	—			[10]) 387

[1]) In denjenigen Gemeindebezirken, welche hier nicht erwähnt sind, bestehen keine offenen Lebensmittelmärkte. — [2]) Auf diesem Marktplatze stehen außerdem im Monate December zum Nicolaus- und Obstmarkte 130 Verkaufsstände von befugten Händlern mit verschiedenen Waren, ferner feilhaltig 110 unbefugte Parteien, welche Gegenstände der Hausindustrie verkaufen, endlich regelmäßig vor Weihnachten noch 20 befugte Christbaumhändler. — [3]) Davon 820 regelmäßig nur Dienstag, Donnerstag und Samstag von 2 bis 6 Uhr früh. — [4]) Davon 1 Gemüse und 3 Südfrüchte. — [5]) Außerdem beziehen diesen Markt vom 12.–24. December 10 Christbaumhändler und zu Ostern und im August durch je 3 Tage ein Geschirrhändler. Die Zahl der Stände auf dem angrenzenden Fleischmarkte ist in der 2. Anmerkung auf Seite 579 angegeben worden. — [6]) 2 Südfrüchte und 1 Wichse. — [7]) Davon verkaufen 2 Mehl und Hülsenfrüchte, 5 Eier und Fettwaren, 132 Obst und Gemüse, 22 Pilze, 7 Milch. — [8]) Davon verkaufen 16 Südfrüchte. — [9]) 140 Stände auf dem Peregrinimarkte und 247 zu den Kirchtagen, an welchen Südfrüchte, Wachswaren, Heiligenbilder, Rosenkränze, Lebkuchen, Gebäck und Kurzwaren verkauft werden.

Digitized by Google

(Fortsetzung.)

Stadtbezirk	Bezeichnung und Standort des Marktes	Gesamtzahl	Ständig erscheinende Verkäufer: Gesamtzahl	Hievon verkaufen: Kleid- und Feldwaren	Flechtwaren	Wurstel und Brot	Wildbret und Geflügel	Fische und Krebse	Brot und Gebäck	Mehl und Hülsenfrüchte	Eier und Fettwaren	Obst und Gemüse	Pilze	Beeren	Sauerkraut	Milch	Lebende Fische	Vögel und Vogelfutter	Blumen und Kränze	Kurzwaren	sonstige Gegenstände	Zahl der zeitweilig erscheinenden Verkäufer
	Markt auf dem Columbusplatze	26	6	—	1	3	3	—	—			8	—		2	2	—	1	—	—		5—8
V	„ „ „ Engenplatze	142	19	2	3	24	8		10	12	47	5			5	2	2	3				[1]) 16—20
	zusammen	168	25	2	4	27	11	—	10	12	55	5	—		7	4	2	4	—	—	—	21—28
VI	Zimmeringer Markt (Enkplatz)	58	5		3	2	2	1	4	5	26				2	2	2	1	2	—[2])	1	215
VII	Meidlinger Markt (Niederhofstraße)	43	8	1		6	3		5		16		—		2	2	—	—	—	—	—	[3]) 2
VIII	Markt in der Strudlhofgasse	4	1	—						1	2	—										—
IX	Michaelsheimer Markt (Schwendergasse)	291	5	2	2	16	12	5	1	24	199	1	2		4	1	1	2		[4])	14	229
	Markt auf dem Urban Loritzplatze	9				3		1			3	—						—		2	—	—
	„ auf dem Reithofferplatze	15	6		—				—	—	6	—	—		2	1	—		—			—
X	„ in der Marschallerstraße	74	4	1		6			—	4	47	—	—		3	4	—	2	2	1		5—6
	„ „ „ Kressgasse	5	2	—	—		—	—	—	—	2	—	—		1	—	—	—	—	—	—	—
	zusammen	103	12	1	—	9	—	1		4	58	—	—		6	5	—	2	2	3	—	5—6
	Neulerchenfelder Großmarkt (Thaliastraße, Brunnengasse)	340	15	3	3	27	26	10	2	17	204	2	—		5	5	—		10	6[5])	5	158
XV	Neulerchenfelder Detailmarkt (Yppenplatz)	24	9			3		2	—		6	—	—		2	2						—
	Ottakringer Markt (J. N. Bergerplatz)	48	6	1	—	5	1			2	23	—	—		3	2	—	—	1	2[6])	2	
	zusammen	412	30	4	3	35	27	12	2	19	233	2	—		10	9	—	—	11	8	7	158
	Markt auf dem Dornerplatze	47	12	—	—	1	—	3	3	2	17	—	—		3	1	—	—	1	4		5
XVII	„ „ „ Zimmermannsplatze	27	6	—	—	2	—	—	1	1	12	—	—		2	2		—	—	1		3
	zusammen	74	18	—	—	3	—	3	4	3	29	—	—		5	3	—	—	1	5	—	8
	Großmarkt in der Schopenhauerstraße	13	—	—	—	—	—	—	—	1	12	—	—		—	—	—	—	—	—	—	10—15
	Markt in der Kutschkergasse	141	19	1	2	16	10	3	4	8	60	—			4	2		1	7	—[7])	4	20—25
XVIII	„ auf dem Johann Nepomuk Vogtplatze	36	12	1	—	—	1	2	2	—	14	—			2	2	—	—	—	—	—	—
	zusammen	190	31	2	2	16	11	5	6	9	86	—	—		6	4	—	1	7	—	4	30—40
XIX	Markt in der Gatterburggasse	3	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—		—	—	—	—	—	—	[8])	1
	Gesammtsumme	4068	286	15	44	291	127	69	120	228	2508	31	16	76	67	8	20	67	17	78	2982—3650	

[1]) Außerdem an Sonn- und Feiertagen 1 Würstelmacher und 1 Messerschmied, ferner zeitweilig 2 Marktfieranten mit Kümmel, Paprika und Majoran. — [2]) Korbwaren. — [3]) 1 mit Blumen, 1 mit Schuhwaren. — [4]) Darunter 5 Südfrüchte, 1 Gewürze und 5 sonstige Gegenstände. — [5]) Davon 2 Südfrüchte, 2 Schuhwaren, 1 Käse und Würste. — [6]) Schuhwaren. — [7]) 2 mit Südfrüchten, 1 mit Gewürz, 1 mit Geschirr. — [8]) Mit Eiern und Butter. In der Holzgasse besteht außerdem zeitweilig ein Obstmarkt mit 8 Verkaufsständen.

Digitized by Google

h) Einnahmen und Ausgaben für die städtischen Märkte.

Einnahmen und Ausgaben für die städtischen Märkte in den Jahren 1896—1898.

Einnahmen [1]	1896 fl.	1896 kr.	1897 fl.	1897 kr.	1898 fl.	1898 kr.
1. Centralviehmarkt:						
Schlachtviehmarktgebüren	261.330	05	259.714	15	256.411	50
Jung- u. Stechviehmarktgebüren	78.841	58	83.315	28	77.732	83
Stallgebüren	58.971	99	61 229	60	69.239	55
Gebüren für die Benützung der Nothstechbrücke für Schweine	28.477	80	23.175	50	18.703	50
Fouragebeistellung	332.027	62	320.168	16	380.923	49
Düngergewinnung	5.214	—	5.960	50	5.641	—
Pacht- und Platzzinse [2]	14.828	11	15.563	86.5	16.521	58
Verschiedene Einnahmen	2.609	21	5.306	76	365	96
zusammen	782.300	36	774.433	81.5	825.539	41
2. Großmarkthalle [2]	60.346	18.5	[3] 80.427	92.5	85.911	25
3. Fleischmarkthalle am Währingergürtel	—	—	—	—	1.055	57
4. Detailmarkthallen:						
Für den I. Gemeindebezirk	11.070	68	10.857	11	10.688	65
„ „ IV. „	5.505	09	5.743	39	5.475	24
„ „ VI. „	10.284	88	10.485	84	10.410	27
„ „ VII. „	8.578	28	9.503	95.5	9.303	82
„ „ VIII. „	7.335	85	7.607	16	7.571	10
„ „ IX. „	4.501	88	4 545	42	4.644	72
zusammen	47.276	66	48.742	87.5	48.093	80
5. Pferdemarkt:						
Pferdemarktgebüren	13.416	67	13.748	04	13.602	85
Pacht- und Mietzinse [2]	4.667	90	4.534	50.5	4.634	50
Verschiedene Einnahmen	122	—	222	39	287	37
zusammen	18.206	57	18.504	93.5	18.524	72
6. Centralmarkt für Heu, Stroh ꝛc. [2]	180	—	180	—	180	—
Gebüren	4.307	85	3.440	57	3.144	96
7. Sonstige (offene) Märkte, Gebüren	157.906	31	162.030	14	166.690	53.5
8. Brückenwagen	15.450	21	15.628	76	16.220	87
9. Sonstige Einnahmen [4]	1.661	66	2.125	25	1.879	16
Summe der Markt-Einnahmen	1,087.635	80.5	1,105.514	27	1,167.240	27.5

Ausgaben	1896 fl.	1896 kr.	1897 fl.	1897 kr.	1898 fl.	1898 kr.
a) Ordentliche Ausgaben.						
1. Centralviehmarkt:						
Bezüge u. Kostgelder des Dienstpersonales [2]	36.432	07	36.735	37	36.419	18
Sachliche Auslagen für die Erhaltung und den Betrieb	214.123	48	160.115	72	154.895	34
Fouragebeistellung	294.029	03	300.786	16	348.442	21
zusammen	544.584	58	497.637	25	539.756	73
2. Großmarkthalle	32.233	03	[3] 46.152	89	50.540	48
3. Fleischmarkthalle am Währingergürtel	—	—	—	—	2.353	81
4. Detailmarkthallen: [2]						
Für den I. Gemeindebezirk	6.283	54	7.433	77	8.047	67
„ „ IV. „	4.448	22	5.719	45	4.818	37
„ „ VI. „	4.983	50	5.371	49	5.068	17
„ „ VII. „	6.530	91	6 267	42	7.179	32
„ „ VIII. „	5.774	68.5	5.705	68	7.052	17
„ „ IX. „	3.118	38	2.747	17	3.431	90
zusammen	31.139	23.5	33.244	98	35.597	60
5. Pferdemarkt [2]	3.979	97	4.114	13	5.086	14
6. Centralmarkt für Heu, Stroh ꝛc. [2]	1.445	62	2.230	14	1.476	50
7. Sonstige (offene) Märkte [2]	27.725	72	26.162	82.5	26.400	54
8. Brückenwagen [2]	7.442	91.5	7.103	13	6.450	75
9. Auslagen für die Marktaufsicht	228.855	49	233.864	77	[7] 283.193	37
Summe der ordentl. Markt-Ausgaben	877.406	56	850.510	11.5	950.855	92
b) Außerordentliche Ausgaben.						
Centralviehmarkt	5.897	99	97.287	15	81.599	52
Großmarkthalle [5]	49.059	34	87.470	86	42.385	92
Fleischmarkthalle am Währingergürtel [6]	—	—	—	—	7.358	77
Centralmarkt für Heu, Stroh ꝛc.	—	—	961	16	80	—
Gesammtsumme der ordentlichen und außerordentl. Markt-Ausgaben	932.363	89	1,036.229	28.5	1,082.280	13

[1]) Ordentliche Einnahmen; außerordentliche wurden nicht gemacht. — [2]) Mit Einschluss der durchgeführten Zinswerte — [3]) Die Erhöhung gegen das Vorjahr erklärt sich durch Einnahmen an Gebüren für die Benutzung, bzw. Ausgaben für die Errichtung der am 1. April 1897 der Benützung übergebenen Kühlanlage. — [4]) Mehlwagsgefäll-Abfindung — mit allerhöchster Entschließung vom 17. April 1784 wurde für das aufgelassene Mehlwagsgefall, d. i. für das Recht, Gebüren für das vorgeschriebene Abwägen des nach Wien zum Verkaufe gebrachten Mehles einzuheben, eine Entschädigung zuerkannt — dann verschiedene Einnahmen und Rückvergütungen. — [5]) 1896—1898: Errichtung einer Kühlanlage, 1898: Erweiterung der Großmarkthalle (843 fl. 59 kr.). — [6]) Kosten der neuen Einrichtung dieser Markthalle, die eingemietet ist. — [7]) Die Erhöhung ist zumeist eine Folge der Regulierung der Bezüge.

Digitized by Google

2. Lagerhäuser.

a) Das Lagerhaus der Stadt Wien.

Das am 23. October 1876 eröffnete Lagerhaus der Stadt Wien besteht aus zwei durch Schienenstränge verbundenen Abtheilungen, und zwar aus der ehemaligen Maschinenhalle der Welt-Ausstellungsbauten des Jahres 1873, welche der Gemeinde pachtweise überlassen ist, und den Quaimagazinen mit dem Landungsplatze an der Donau in der zur gleichzeitigen Ausladung von 14 Schiffen ausreichenden Uferlänge von 1.031.5 m. Durch die Donau-Uferbahn steht das Lagerhaus mit den in Wien einmündenden Bahnen in Verbindung. Die den Lagerhauszwecken dienende Grundfläche, welche theils dem Kaiser und dem Hof-Aerar, theils dem Donau-Regulierungsfonde gehört, hat ein Ausmaß von 243.698.3 m², wovon auf die verbaute Fläche 56.870.8 m² entfallen.

Die Lagerräume enthalten eine Belegfläche von 56.970 m² mit einer Fassungsfähigkeit von 423.000—535.000 Meter-Centner. Die im Jahre 1887 erbauten fünf eisernen Reservoirs zur Einlagerung von Spiritus besitzen einen Fassungsraum von je 200.000 Liter.

Bis Ende des Jahres 1898 waren von der Gemeinde 886.090 fl. 34 kr. investiert worden, welcher Betrag jedoch dadurch, dass die alljährlichen Gebarungsüberschüsse zur Amortisierung verwendet werden, vollständig zurückgezahlt erscheint.

Mit dem Erlasse des k. k. Handelsministeriums vom 15. October 1891 wurde das Lagerhaus der Stadt Wien als öffentliches Lagerhaus im Sinne des Gesetzes vom 28. April 1889, Nr. 64 R. G. Bl., anerkannt.

Die Daten der folgenden drei Tabellen sind den Berichten des Lagerhaus-Directors, beziehungsweise den Rechnungsabschlüssen des Lagerhauses entnommen.

1. Ein- und Auslagerung im Lagerhause der Stadt Wien in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais	Hirse	Bohnen	Erbsen	Malz	Rapssaat	Hanfsamen	Wicken	Mehl	Kleie	Zusammen Feldfrüchte und Mühlen-Erzeugnisse	Zucker	Wein	Spiritus [1])	Oele und Fette	Verschiedene andere Waren	Gesammtsumme
	Metercentner [1])																				
Einlagerungen																					
1894	381.108	250.481	273.080	397.511	341.263	12.338	45.976	5.810	4.886	50.472	4.125	6.348	26.526	31.501	1,831.425	13.319	5.506	50	5.667	40.655	1,896.622
1895	552.051	343.881	179.472	256.071	192.209	7.043	54.020	2.725	4.501	69.102	3.060	3.744	34.314	9.614	1,711.807	25.612	10.570	2.049	6.076	51.271	1,807.385
1896	824.535	426.832	383.289	323.249	760.947	6.477	33.001	13.736	6.869	29.799	4.154	5.417	28.494	18.109	2,864.908	46.726	6.421	249	7.565	59.982	2,985.851
1897	443.967	368.319	326.033	576.242	882.558	12.396	11.984	11.129	5.612	45.695	5.226	7.838	33.783	25.509	2,756.291	16.456	5.369	2.355	3.355	67.301	2,851.127
1898	482.889	450.422	282.449	560.593	637.033	58.012	22.007	3.711	2.346	45.866	3.180	16.599	36.900	19.635	2,621.642	11.112	6.410	4.684	4.416	64.208	2,712.472
Auslagerungen																					
1894	352.357	234.952	322.389	401.802	341.539	16.683	50.915	5.541	4.907	25.450	4.748	5.938	39.340	21.373	1,827.934	10.400	8.717	941	5 078	35.805	1,888.875
1895	509.478	399.661	190.219	263.260	192.950	6.746	53.533	3.127	5.343	57.090	2.835	4.184	33.899	20.813	1,743.138	13.993	8.007	1.002	6.126	49.901	1,822.167
1896	797.618	431.299	358.381	318.864	738.509	6.852	32.509	4.775	7 077	65.375	2.764	4.634	32.680	16.642	2,817.979	57.678	8.156	105	7.184	60.529	2,951.631
1897	574.877	366.895	339.278	500.285	861.621	10.576	15.121	19.153	6.185	50.095	5.700	6.518	33.095	23.827	2,813.226	14.641	5.387	3.506	4.520	71.837	2,913.117
1898	482.631	444.941	279.392	555.771	657.510	55.178	19.304	4.510	2.489	40.777	4.421	12.588	36.707	23.693	2,619.912	10.962	6.398	4.226	4.123	63.281	2,708.902

[1]) Bei Spiritus ist die Mengeneinheit Hektoliter à 100%.

Digitized by Google

2. Der Warenumsatz im Lagerhause der Stadt Wien in den Jahren 1894—1898 nach Beförderungsmitteln.

Jahr	Die Beförderung der Waren erfolgte mittels						Gesammtumsatz von Waren		
	Eisenbahn		Fuhre		Schiff				
	Eingang	Ausgang	Eingang	Ausgang	Eingang	Ausgang	Eingang	Ausgang	zusammen
	Metercentner								
1894	1,155.837	1,125.281	54.977	719.501	685.808	44.093	1,896.622	1,888.875	3,785.497
1895	797.418	1,134.099	47.083	652.882	962.884	35.186	1,807.385	1,822.167	3,629.552
1896	1,310.831	2,176.592	47.752	730.364	1,627.268	44.675	2,985.851	2,951.631	5,937.482
1897	1,092.603	2,037.781	45.751	793.411	1,712.773	81.925	2,851.127	2,913.117	5,764.244
1898	1,218.300	1,772.597	43.381	893.617	1,450.791	42.688	2,712.472	2,708.902	5,421.374

3. Lagerscheine und zur Vormerkung präsentierte Warrants im Lagerhause der Stadt Wien in den Jahren 1894—1898.

Nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 28. April 1889, Nr. 64 R.-G.-Bl. ist eine Lagerhausunternehmung verpflichtet, dem Hinterleger auf dessen Verlangen über die in ihrem Lagerhause eingelagerte Ware einen Lagerschein auszustellen, welcher aus zwei zusammenhängenden, jedoch von einander trennbaren Theilen, u. zw.: 1. dem Lager-Besitzscheine (Recepisse) und 2. dem Lager-Pfandscheine (Warrant) zu bestehen hat.

Werden beide Theile des Lagerscheines zusammen durch Indossament (Giro) übertragen, so wirkt die Indossierung des Besitzscheines für beide Theile; die Uebergabe des indossierten Besitzscheines an den Indossatar hat dieselben rechtlichen Wirkungen, wie die Uebergabe der Ware selbst. Wird jedoch der Warrant abgesondert übertragen, d. h. wird die Ware, auf welche der Lagerschein lautet, verpfändet (lombardiert), so muss das erste, die abgesonderte Uebertragung bezweckende Indossament des Warrants vollinhaltlich und unter Angabe des Datums in dem Lagerbuche der Unternehmung vorgemerkt werden, widrigenfalls das Indossament wirkungslos wäre.

Jahr		Ausgegebene Lagerscheine		Hievon wurden Warrants zur Vormerkung präsentiert		
		Zahl	für Waren im Versicherungswerte von fl.	Zahl	für Waren im Versicherungswerte von fl.	mit einem Lombardbetrage von fl.
1894	Stand zu Anfang des Jahres	122	696.500	18	106.900	68.175.—
	Zuwachs während „ „	327	1,606.270	52	130.150	69.164.24
	Abfall „ „	351	1,712.350	64	221.260	128.459.86
	Stand zu Ende „ „	98	590.420	6	15.790	8.879.88
1895	Zuwachs während „ „	228	1,338.450	20	110.700	67.330.—
	Abfall „ „	230	1,456.930	13	57.940	36.959.88
	Stand zu Ende „ „	96	471.940	13	68.550	39.250.—
1896	Zuwachs während „ „	383	1,952.580	37	97.180	45.592.—
	Abfall „ „	329	1,424.920	44	154.380	79.242.—
	Stand zu Ende „ „	150	999.600	6	11.350	5.600.—
1897	Zuwachs während „ „	357	2,802.030	12	26.900	13.450.—
	Abfall „ „	439	3,412.330	15	34.350	16.500.—
	Stand zu Ende „ „	68	389.300	3	3.900	2.550.—
1898	Zuwachs während „ „	226	1,679.570	28	77.950	50.950.—
	Abfall „ „	219	1,733.710	9	22.050	15.100.—
	Stand zu Ende „ „	75	335.160	22	59.800	38.400.—

Digitized by Google

4. Einnahmen und Ausgaben des Lagerhauses der Stadt Wien 1894—1898.

Einnahmen, Ausgaben und Gebarungsergebnis	1894		1895		1896		1897		1898	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
a) Einnahmen:										
Lagerzins	129.201	09	114.548	03	133.952	42	142.175	40	103.031	—
Arbeitsgebüren	201.548	57	182.073	36	268.640	87	300.467	05	263.560	40
Versicherung	18.567	23	16.006	63	19.723	55	19.085	68	17.108	50
Zinsen aus Fracht- ꝛc. Vorschüssen	12.927	26	10.323	55	13.499	25	10 255	09	8.695	03
Zufuhren	119	68	112	66	115	79	104	96	99	05
Abfälle von Waren	3.125	68	2.955	32	1.982	25	3.102	07	2.546	33
Miet- und Pachtzinse	2.843	52	2.993	52	2.178	72	2.178	72	2.178	72
Säckemiete	1 053	69	374	19	553	53	536	66	1.233	66
Sonstige Einnahmen	2.155	35	4.934	56	65	94	404	74	1.213	48
zusammen	371.542	07	334.321	82	440.712	32	478.310	37	399.666	17
b) Ausgaben:										
Bezüge der Angestellten:										
Gehalt und Quartiergeld	53.201	84	53.453	61	60.182	55	60.390	41	60.672	38
Amtskleidung	150	16	726	27	691	54	649	56	629	19
Ruhegenüsse	—		—	—	769	50	2.652	31	2.869	64
Tag- und Wochenlöhne	150.142	03	131.035	02	191.281	10	214.500	48	184.225	55
Arbeitsbehelfe	9.741	04	13.846	92	18.634	29	16.799	27	13.392	98
Waren-Versicherung:										
Steuern und Gebüren	7.305	81	6.527	68	8.008	50	7.555	27	6.507	69
Halbe Kosten der Nachtwache	1.971	05	2.082	83	2.034	74	2.066	58	2.030	53
Zinsen an die Gemeinde Wien	7.434	65	7.227	05	8.073	66	5.349	60	2.796	12
Lagerhausbahn:										
Bahnamts-Gehalte	5.000	—	5.000	02	4.999	98	4.999	93	5.000	01
Sonstige Kosten	15.455	51	12.566	28	21.054	54	21.465	70	17.368	39
Zufuhren	114	96	59	72	34	20	13	63	41	45
Zollamtsabtheilung	3.020	—	3.048	73	3.139	52	3.046	76	3.049	21
Pachtzinse:										
Maschinenhalle	4 000	—	4.000	—	4.060	—	4.060	—	4.060	—
Donauregulierungsgründe	6.010	—	6.020	—	6.020	—	6.020	—	6.020	—
Instandhaltung:										
der Gebäude	9.709	78	7.393	62	9.595	02	9.386	86	13.080	11
der Straßen	1.911	13	2.925	13	1.075	41	2.025	65	1.604	16
Steuern und Gebüren	8.141	45	8.321	85	11.402	39	12.415	03	11.449	15
Allgemeine Unkosten:										
Beheizung ꝛc.	1.748	27	2.534	25	3.418	17	3.232	26	3.153	30
Kanzleierfordernisse	9.074	55	7.545	10	9.200	86	9.947	75	8.854	18
Porti, Telegramme und Stempel	3.778	21	4.149	53	5.651	37	4.859	76	5.729	12
Abschreibungen:										
Geräthe	3.055	95	2.006	81	1.730	24	1.255	49	1.122	14
Möbel	426	09	411	04	467	48	343	11	269	98
Säcke	5.020	26	4.492	86	4.815	84	5.772	15	6.470	62
Zubauten	1.278	90	959	18	721	52	539	—	468	15
Sonstige Erfordernisse	1.321	66	4.971	01	705	19	519	16	1.861	78
zusammen	309.013	30	291.304	51	377.767	61	399.865	72	362.725	83
c) Gebarungsüberschuss	62.528	77	43.017	31	62.944	71	78.444	65	36.940	34

b) Die Lagerhäuser der Ersten österreichischen Actiengesellschaft für öffentliche Lagerhäuser.

Abgesehen von den Lagerräumen der großen Verkehrs-Unternehmungen wurde das erste Lagerhaus in Wien von der damaligen Wiener Handelsbank im Februar 1869 am Schüttel eröffnet und noch im selben Jahre durch Einbeziehung einer Realität in der Franzensbrückenstraße vergrößert. Im Jahre 1876 fusionierte sich die Handelsbank mit der Unionbank. Infolge des Gesetzes vom 28. April 1889, betreffend die Errichtung und den Betrieb öffentlicher Lagerhäuser, hat die Unionbank ihr Lagerhaus-Unternehmen zu gleichem Zwecke in eine Actiengesellschaft umgewandelt, welche sich am 5. October 1889 als „Erste österreichische Actiengesellschaft für öffentliche Lagerhäuser" constituierte und den Betrieb des öffentlichen Lagerhauses und Freilagers, der seit 1. Jänner 1890 für ihre Rechnung von der Unionbank geführt wurde, im Laufe des Jahres 1890 auch thatsächlich übernommen hat; das volleingezahlte Actiencapital dieser Gesellschaft betrug bis Ende 1897 1,000.000 fl. ö. W.; am 31. December 1897 wurden 500.000 fl. zurückgezahlt. Das eine mit einem Freilager verbundene öffentliche Lagerhaus befindet sich im II. Bezirke, Franzensbrückenstraße Nr. 17, mit einer Grundfläche von 14.002 m²; es ist Eigenthum der Gesellschaft. Das zweite Lagerhaus am Praterquai ist auf einer gepachteten Grundfläche von 6000 m² errichtet. Die Lagerräume in beiden Realitäten besitzen zusammen eine Belegfläche von 36.687 m² mit einer Fassungsfähigkeit von 279.821 Meter-Centner.

Digitized by Google

1. Ein- und Auslagerungen in den Jahren 1894—1898.[1])

Jahr	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais	Hirse	Hülsenfrüchte	Malz	Reps	Sämereien	Wicken	Mehl	Cognac u. Branntwein	Felle	Kaffee	Stärke	Wein	Zucker	Spiritus[2])	Oele	Fettwaren	Sonstige Waren	Gesammtsumme
Einlagerungen in Meter-Centner[2])																							
1894	29.271	27.501	16.776	60.663	67.655	1.193	1.894	163	13.249	1.327	241	14.815	527	4.519	8.362	6.000	31.123	145.846	6.975	1.522	4.565	49.697	493.884
1895	32.095	29.218	6.134	82.863	67.813	590	1.167	—	4.274	1.390	436	3.071	1.292	3.621	8.952	8.222	31.308	214.519	3 357	1.967	4.239	37.174	543.697
1896	52.675	13.095	10.712	77.796	101.917	734	8	210	2.624	2.018	56	1.526	409	4.632	9.899	3.872	33.720	187.268	—	3.739	8.176	40.840	555.926
1897	16.758	17.720	6.073	142.688	93.040	3.100	2.124	99	5	1.987	649	10.816	321	7.057	11.798	3.417	22.406	205.637	125	3.888	5.916	43.220	598.844
1898	95	26.240	1.715	67 567	59 308	5.954	418	—	427	1.547	—	4.285	566	4.040	14.475	7.673	21.591	143.179	—	3.325	4.409	17.430	384.244
Auslagerungen in Meter-Centner[2])																							
1894	32.945	52 265	17.526	74.259	63.592	3.281	2.655	402	5.318	1.983	187	14.734	758	5.465	10.091	5.178	35.122	131.801	6.920	1.440	2.127	44.468	512.517
1895	20.958	37.225	3 928	47 382	71.211	622	1.978	24	8.221	1.257	431	7.883	2.022	4.740	8 818	8.030	33.756	182.955	4.927	1.388	4 592	47.455	499.803
1896	55.116	20.094	4.810	105.571	95.510	272	273	156	5.258	1.386	62	2.026	381	4.106	8.593	4.696	31.306	221.728	—	3.854	6.131	41.823	613.152
1897	42.919	10.952	16.556	116.741	96.108	1.239	1.957	204	1.599	2.537	713	8.384	448	5.839	11.063	3.060	22.676	170.432	125	2.873	10 011	42.589	569.025
1898	1.443	24.861	12 405	80.130	55.168	7.813	606	—	427	1.523	—	4.210	327	5.009	12.718	5.447	21.188	185.375	—	3.753	3.872	17.629	443.904

[1]) Zusammengestellt nach den von der Direction der Ersten österreichischen Actiengesellschaft für öffentliche Lagerhäuser freundlichst übermittelten Daten. [2]) Bei Spiritus in Hektolitergraden.

2. Stand und Bewegung der Lagerscheine und der zur Vormerkung präsentierten Warrants in den Jahren 1894—1898.

Jahr		Ausgegebene Lagerscheine: Zahl	Ausgegebene Lagerscheine: für Waren im Versicherungswerte von fl.	Hievon wurden Warrants zur Vormerkung präsentiert: Zahl	Hievon wurden Warrants zur Vormerkung präsentiert: für Waren im Versicherungswerte von fl.	Hievon wurden Warrants zur Vormerkung präsentiert: mit einem Lombardbetrage von fl.
1894	Stand zu Anfang des Jahres	71	297.025	63	117.425	52.550
	Zuwachs während „ „	62	365.590	42	132.420	25.200
	Abfall „ „	48	442.270	25	97.520	10.850
	Stand zu Ende „ „	85	220.345	80	152.325	66.900
1895	Zuwachs während „ „	26	90.540	20	38.450	—
	Abfall „ „	67	220.065	57	101.475	41.800
	Stand zu Ende „ „	44	90.820	43	89.300	25.100
1896	Zuwachs während „ „	43	218.840	35	113.960	1.000
	Abfall „ „	35	71.120	34	69.600	18.400
	Stand zu Ende „ „	52	238.540	44	133.660	7.700
1897	Zuwachs während „ „	40	360.065	14	29.035	—
	Abfall „ „	64	463.965	38	136.975	7.700
	Stand zu Ende „ „	28	134.640	20	25.720	—
1898	Zuwachs während „ „	30	253.610	1	1.110	—
	Abfall „ „	36	253.110	12	19.290	—
	Stand zu Ende „ „	22	135.140	9	7.540	—

Digitized by Google

B. Lebensmittelpreise, insoweit sie nicht bereits im vorhergehenden Capitel, A. Märkte und Lagerhäuser, angegeben sind.

Wo nicht ausdrücklich das Gegentheil bemerkt ist, sind sämmtliche in diesem Abschnitte angegebenen Preise vom städtischen Marktamte erhoben.

Die Preise des Schlacht- und Stechviehes auf dem Centralviehmarkte zu St. Marx sind bereits auf Seite 563 ff. dargestellt worden.

1. Preise im Großverkaufe[1]) der Fleischwaren auf dem täglichen Fleischmarkte in der Großmarkthalle in den Jahren 1894—1898, in letzterem Jahre nach Monaten.

a) Preise des Stechviehes.

Jahr, bzw. Monat	Kälber		Schafe		Schweine ausgeweidete		Lämmer			
	Preise per Kilogramm in Kreuzern[1])						Preise per Stück[1])			
							von		bis	
	von	bis	von	bis	von	bis	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	25	70	18	56	36	68	2	—	6	50
1895	30	70	15	58	36	72	2	—	6	—
1896	30	66	20	55	30	70	2	—	7	—
1897	28	70	15	56	30	70	1	50	9	—
1898	30	68	20	56	38	75	2	—	7	—
u. zw. 1898 im Monate:										
Jänner	34	60	20	46	38	56	4	—	7	—
Februar	30	64	20	52	38	58	4	—	6	—
März	30	60	25	55	38	62	2	—	6	—
April	30	60	25	55	38	72	2	—	7	—
Mai	34	64	34	48	45	68	2	50	6	—
Juni	32	64	40	50	50	70	4	50	5	50
Juli	33	64	36	52	52	74	3		6	—
August	40	64	34	56	54	75	—	—	—	—
September	42	68	30	50	50	70	—	—	—	—
October	40	64	20	50	40	68	4	—	5	—
November	34	68	20	46	42	66	3	—	4	50
December	36	64	28	46	42	70	—	—	—	—

b) Fleisch- und Fettwarenpreise.

Jahr, bzw. Monat	Rindfleisch		Kalbfleisch		Schaffleisch		Schweinfleisch frisch		Schinken geräuchert		Schweinfilz		Schweinfett	
	Preise in Kreuzern[1]) per Kilogramm													
	von	bis[2])	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
1894	15	78	22	80	20	54	36	80	50	90	90	120	58	60	48	60
1895	25	76	23	85	15	66	28	82	50	100	90	110	64	72	56	66
1896	22	75	20	85	14	70	36	78	50	100	90	110	58	72	50	64
1897	24	75	20	80	20	60	35	80	60	90	80	110	56	72	56	68
1898	25	78	25	85	20	64	40	85	60	90	78	105	64	76	56	66
u. zw. 1898 im Monate:														
Jänner	25	74	30	75	20	52	40	72	60	78	80	90	—	—	64	66
Februar	25	70	25	70	20	54	40	72	60	80	80	90	—	—	64	66
März	28	70	25	70	26	64	40	76	68	80	80	90	68	68	60	66
April	30	74	28	75	34	60	48	85	60	80	78	90	68	68	60	66
Mai	30	72	30	72	34	56	50	80	60	80	78	90	64	68	60	66
Juni	30	78	28	76	30	56	54	80	60	90	78	95	64	68	56	60
Juli	30	74	30	70	30	54	54	82	70	90	85	100	68	74	56	64
August	28	72	36	74	30	54	60	85	72	76	85	100	72	76	56	66
September	30	75	40	85	26	54	56	80	72	76	85	100	70	76	60	66
October	25	72	36	80	20	55	48	78	72	80	85	105	68	70	58	60
November	25	70	30	76	20	50	40	75	72	80	85	105	68	68	58	58
December	26	72	32	75	25	52	44	75	72	80	85	100	68	68	58	58

[1]) Mit Einrechnung der Fleisch-Verzehrungssteuer. — [2]) Die Preise für Rostbraten und Rieden sind höher, jedoch hier nicht aufgenommen.

Digitized by Google

2. Preise von Rindfleisch und Pferdefleisch im Kleinverkaufe an verschiedenen Verkaufsstellen in den Jahren 1896—1898.

Jahr, bzw. Monat	Rindfleisch																Pferdefleisch[3])			
	vorderes								hinteres								vorderes		hinteres	
	Approvisionierungsverein in der Großmarkthalle		Stände der Fleischhauer und Fleischverschleißer mit[1]) Preisbeschränkung		Stände der Fleischhauer und Fleischverschleißer ohne[2]) Preisbeschränkung		Bänke der Fleischhauer und Fleischverschleißer		Approvisionierungsverein in der Großmarkthalle		Stände der Fleischhauer und Fleischverschleißer mit[1]) Preisbeschränkung		Stände der Fleischhauer und Fleischverschleißer ohne[2]) Preisbeschränkung		Bänke der Fleischhauer und Fleischverschleißer		Bänke der Pferdefleischhauer und Pferdefleischverschleißer			
	Preis per Kilogramm (mit Zuwage) in Kreuzern																			
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
1896	40	64	40	80	40	75	40	80	54	76	60	95	56	95	50	95	22	36	26	50
1897	42	68	40	75	44	80	40	80	60	90	50	90	56	95	50	95	22	38	30	44
1898	56	60	40	68	40	80	40	80	68	90	50	80	50	95	50	95	24	40	32	44
Jänner	56	60	40	68	50	75	40	80	68	76	50	80	60	95	60	95	24	38	32	44
Februar	56	60	40	68	50	75	40	80	68	76	50	80	60	95	60	95	24	38	32	44
März	56	60	40	68	40	75	40	80	68	76	50	80	60	95	50	95	24	40	32	44
April	56	60	40	66	40	75	40	80	68	76	50	60	60	95	50	95	26	40	32	44
Mai	56	60	40	66	40	75	40	80	68	76	50	60	60	95	50	95	26	40	32	44
Juni	56	60	40	66	40	75	40	80	68	76	50	80	60	95	50	95	26	40	32	44
Juli	56	60	40	66	40	80	40	80	68	76	50	80	60	95	50	95	26	40	32	44
August	56	60	40	66	40	80	40	80	68	76	50	80	60	95	50	95	26	40	32	44
September	56	60	40	66	40	80	40	80	68	90	50	80	60	95	50	95	26	40	32	44
October	56	60	40	66	40	75	40	80	68	90	50	80	50	95	50	95	26	40	32	44
November	56	60	40	66	40	75	40	80	68	78	50	80	50	95	50	95	26	40	32	44
December	56	60	40	66	40	75	40	80	68	76	50	80	50	95	50	95	26	40	32	44

und zwar 1898 im Monate

[1]) Diese befinden sich auf den offenen Märkten oder vereinzelt auf Straßen und Plätzen. Die Preisbeschränkung bezieht sich nur auf das Schienfleisch; vgl. auch die Tabelle auf Seite 583 und 584. — [2]) Seit October 1897 befinden sich derartige Stände nur in den Markthallen; vgl. Seite 578. — [3]) Pferdefleischpreise nach Gemeindebezirken und Preisstufen sind im Monatsheft des Statistischen Departements für October 1898 mitgetheilt worden.

Digitized by Google

3. Monatliche Rindfleischpreise im Kleinverkaufe in den Bänken und an den Ständen der Fleischhauer und Fleischverschleißer im Jahre 1898.

Monat	Zahl der Fälle[1]), in welchen in den Bänken und an den Ständen der Fleischhauer und Fleischverschleißer der Preis von																																	
	40	42	44	45	46	48	50	52	54	55	56	58	60	62	63	64	65	66	67	68	70	72	74	75	76	78	80	82	83	84	85	86	88	90	95
	Kreuzern für 1 Kilogramm angeschrieben[2]) war																																		
a) Für vorderes Rindfleisch mit Zuwage[3])																																			
Januar	13	—	7	3	5	14	277	26	36	17	198	5	549	6	9	147	152	61	—	20	268	1	3	15	2	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Februar	9	1	4	2	5	11	294	16	36	15	197	8	549	8	1	181	143	49	—	24	298	2	—	12	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
März	9	1	4	2	5	11	294	16	36	15	197	8	549	8	1	181	143	49	—	24	298	2	—	12	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
April	9	1	4	2	5	11	294	16	36	15	198	8	550	8	1	181	143	49	—	24	298	2	—	12	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Mai	9	1	4	2	5	11	294	16	36	15	198	8	550	8	1	181	143	49	—	24	298	2	—	12	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Juni	6	2	3	2	2	8	223	11	34	10	173	5	544	7	—	168	142	51	—	28	317	2	2	10	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Juli	6	2	3	2	2	8	223	11	34	10	173	5	544	7	—	168	142	51	—	28	317	2	2	10	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
August	6	2	3	2	2	8	223	11	34	10	173	5	544	7	—	168	142	51	—	28	317	2	2	10	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
September	6	2	3	2	2	8	223	11	34	10	173	5	544	7	—	168	142	51	—	28	317	2	2	10	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
October	6	2	3	2	2	8	223	11	34	10	173	5	544	7	—	168	142	51	—	28	317	2	2	10	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
November	8	1	3	3	2	9	275	17	28	13	175	12	569	7	1	170	135	53	—	26	295	—	2	13	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
December	8	1	3	3	2	9	275	17	28	13	175	12	569	7	1	170	135	53	—	26	295	—	2	13	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Für hinteres Rindfleisch mit Zuwage[3])																																			
Januar	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	61	2	—	78	5	24	—	37	241	45	38	96	124	9	368	—	1	12	163	12	—	123	11
Februar	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	2	1	73	2	—	92	1	14	—	57	246	34	43	90	123	9	366	—	—	15	182	13	—	120	12
März	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	2	1	73	2	—	92	1	14	—	57	246	34	43	90	123	9	366	—	—	15	182	13	—	120	12
April	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	2	1	73	2	—	92	1	14	—	57	247	34	43	90	123	9	366	—	—	15	182	13	—	120	12
Mai	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	2	1	73	2	—	92	1	14	—	57	247	34	43	90	123	9	366	—	—	15	182	13	—	120	12
Juni	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	1	60	—	—	87	2	18	—	43	245	34	43	90	124	9	374	—	—	11	183	11	1	117	13
Juli	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	1	60	—	—	87	2	18	—	43	245	34	45	90	124	9	374	—	—	11	183	11	1	117	13
August	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	1	60	—	—	87	2	18	—	43	245	34	45	90	124	9	374	—	—	11	188	11	1	117	13
September	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	1	60	—	—	87	2	18	—	43	245	34	45	90	124	9	374	—	—	11	183	11	1	117	13
October	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	1	60	—	—	87	2	18	—	43	245	34	45	90	124	9	374	—	—	11	183	11	1	117	13
November	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	2	75	—	—	91	4	25	—	43	250	37	47	98	130	9	371	—	—	13	161	9	1	122	13
December	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	2	75	—	—	91	4	25	—	43	250	37	47	98	130	9	371	—	—	13	161	9	1	122	13

[1]) Die Zahl der Fälle stimmt mit der Zahl der Verkaufsstellen nicht überein, weil in einer Verkaufsstelle für verschiedene Qualitäten gleichzeitig verschiedene Preise angeschrieben sein können. Die Verteilung der Fälle auf die einzelnen Gemeindebezirke ist aus den Monatsberichten zu entnehmen. — [2]) Zufolge der Magistrats-Kundmachung vom 6. April 1893 sind die Fleischhauer verpflichtet, gleichwie andere Lebensmittelhändler, die Preise der Gegenstände ihres Verschleißes nach den vorgeschriebenen Maß- und Gewichtseinheiten auf eine für Jedermann leicht sichtbare Weise, wo immer möglich, durch an den Außenwänden, Thüren oder Fenstern der Geschäftsräumlichkeiten angebrachte vollständige Preistarife ersichtlich zu machen. Der Kleinverkauf von Fleisch ist nur nach dem Gewichte gestattet. Durch die Magistrats-Kundmachung vom 10. Januar 1895 wurde die Anschreibung der Fleischpreise nach anderen Einheiten als dem Kilogramm noch ausdrücklich verboten. — [3]) Die Preise für Rindfleisch ohne Zuwage sind in den Monatsberichten des Statistischen Departements für April und November 1898 nach Gemeindebezirken mitgetheilt worden.

Digitized by Google

4. Kalb-, Schaf- und Schweinfleischpreise im Kleinverkaufe an verschiedenen Verkaufsstellen in den Jahren 1896—1898.

Jahr, bzw. Monat	Fleischgattung	Approvisionierungsverein in der Großmarkthalle	Stände mit[1]) Preisbeschränkung der Fleischhauer und Fleischverschleißer		Stände ohne[2]) Preisbeschränkung der Fleischhauer und Fleischverschleißer		Bänke Preisbeschränkung der Fleischhauer und Fleischverschleißer	
		Preis per Kilogramm (mit Zuwage) in Kreuzern						
		von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
1896	Kalbfleisch[3])	40	88	40	100	40	100	40	110
1897		40	85	36	100	40	100	40	120
1898		40	80	40	100	40	100	36	110
u. zw. 1898 im Monate: Jänner		56	70	40	100	50	100	40	110
Februar		56	70	40	100	50	100	40	110
März		40	70	40	100	40	100	40	110
April		46	76	40	90	40	100	40	100
Mai		46	60	40	90	40	100	40	100
Juni		46	80	50	90	40	100	40	100
Juli		60	80	40	90	44	90	40	100
August		50	80	40	90	44	90	40	100
September		50	80	40	90	44	90	40	100
October		50	80	40	90	40	90	40	100
November		60	80	40	90	40	90	36	100
December		64	80	40	90	40	90	40	100
1896	Schaffleisch[4])	28	65	32	100	24	100	24	100
1897		30	64	40	90	40	100	28	100
1898		30	70	24	80	40	90	24	90
u. zw. 1898 im Monate: Jänner		30	50	30	80	40	90	28	90
Februar		30	50	30	80	40	90	28	90
März		30	56	24	80	40	90	24	90
April		—	—	24	70	40	80	24	90
Mai		40	65	24	70	40	80	40	90
Juni		40	65	40	70	40	80	40	90
Juli		—	—	40	64	—	—	40	90
August		50	70	40	64	—	—	40	90
September		46	50	40	64	40	80	40	90
October		40	56	40	64	40	80	40	90
November		50	56	32	70	40	80	30	90
December		50	56	40	64	40	80	30	90
1896	Schweinfleisch[5])	50	90	50	100	40	110	40	100
1897		50	90	48	100	56	100	50	110
1898		56	80	50	100	50	105	50	110
u. zw. 1898 im Monate: Jänner		—	60	50	100	56	100	50	100
Februar		—	60	50	100	56	100	50	100
März		56	60	50	100	50	100	50	100
April		60	80	50	90	50	100	50	100
Mai		65	80	50	90	50	100	50	100
Juni		65	80	50	90	50	100	50	100
Juli		—	80	50	100	70	105	50	110
August		—	80	50	100	70	105	50	110
September		70	80	50	100	70	105	50	110
October		70	80	50	100	50	105	50	110
November		64	80	50	100	50	105	50	110
December		64	74	50	100	50	105	50	110

[1]) und [2]) Vgl. die entsprechenden Anmerkungen auf Seite 591. — [3]) Kalbfleischpreise nach Gemeindebezirken und Preisstufen sind im Monatsberichte des Statistischen Departements für Mai 1898 mitgetheilt worden. — [4]) Schaffleischpreise nach Gemeindebezirken und Preisstufen sind im Monatsberichte des Statistischen Departements für November 1898 mitgetheilt worden. — [5]) Schweinfleischpreise nach Gemeindebezirken und Preisstufen sind im Monatsberichte des Statistischen Departements für Februar 1898 mitgetheilt worden.

5. Preise einzelner Gattungen von Wildbret und Geflügel im Kleinverkaufe in den Jahren 1894—1898[1]).

Jahr, bzw. Monat	Wildbret						Federwild					
	Rothwild		Schwarzwild		Hasen		Fasanen		Rebhühner		Wildenten	
	per Kilogramm in Kreuzern						per Stück in Kreuzern					
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
1894	30	100	30	120	60	200	130	400	20	120	90	170
1895	30	100	50	120	80	200	120	450	40	150	50	200
1896	30	100	50	140	80	250	100	300	25	140	50	180
1897	25	120	40	140	80	200	100	300	20	120	50	150
1898	25	180	20	160	90	200	100	300	20	120	50	180
u. zw. 1898 im Monate:												
Jänner	30	180	30	160	90	200	100	300	45	120	70	150
Februar . . .	35	180	80	160	90	160	100	300	—	—	70	155
März	—	—	80	160	—	—	—	—	—	—	130	150
April	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mai	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Juni	35	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Juli	35	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
August	35	100	20	100	—	—	—	—	20	120	85	150
September . .	30	100	25	30	100	200	100	300	20	90	50	115
October . . .	25	100	60	160	100	200	100	300	25	120	60	150
November . .	30	120	60	160	100	200	100	300	53	120	70	120
December . .	45	120	70	160	100	200	100	300	30	120	80	180

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Monat	Zahmes Geflügel (geputzt)											
	Hühner		Masthühner		Enten		Gänse		Tauben		Truthühner	
	per Stück in Kreuzern											
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
1894	26	130	58	180	80	295	150	500	15	50	250	500
1895	25	150	60	350	80	300	150	550	20	60	250	600
1896	35	120	70	220	75	330	150	600	20	60	230	600
1897	40	200	65	400	90	300	180	650	20	50	200	500
1898	40	160	60	400	100	300	180	500	15	60	200	600
u. zw. 1898 im Monate:												
Jänner	50	140	80	400	120	300	200	500	20	60	230	550
Februar . . .	45	130	60	220	120	240	200	500	25	50	250	500
März	45	130	60	250	120	240	200	500	25	50	250	500
April	60	120	80	250	120	200	280	460	20	50	330	440
Mai	40	120	80	260	120	200	220	460	20	40	—	—
Juni	40	120	80	260	120	200	220	400	20	40	—	—
Juli	40	150	70	280	100	200	200	400	20	40	—	—
August	45	150	70	280	100	180	200	350	15	50	—	—
September . .	45	150	70	280	110	200	200	400	20	40	—	—
October . . .	45	150	70	300	100	200	200	400	20	40	200	400
November . .	45	150	70	300	120	250	180	500	15	40	200	400
December . .	45	160	70	300	100	250	200	500	15	50	240	600

[1]) Nach den Erhebungen des Marktamtes auf den Lebensmittelmärkten und in den Verkaufsräumen namhafterer Händler mit diesen Gegenständen.

Die Preise von Fischen, Fröschen, Krebsen und Schildkröten sind bereits auf Seite 579 und 580 neben der Zufuhr auf den Fischmarkt angegeben worden.

Digitized by Google

6. Preise von Wildbret, Geflügel und Fischen im Kleinverkaufe in der Großmarkthalle in den Jahren 1896—1898.

Jahr, bzw. Monat	Wildbret								Federwild							
	Hirsche		Rehe		Schwarzwild		Hasen		Fasanen		Rebhühner		Wildenten		Wildgänse	
	per Kilogramm in Kreuzern								per Stück in Kreuzern							
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
1896	25	90	40	100	25	80	90	180	150	300	35	90	90	120	90	130
1897	25	90	40	105	25	80	90	170	150	300	35	90	90	120	90	130
1898	20	100	50	100	25	85	100	180	100	225	25	90	60	120	80	140
u. zw. 1898 im Monate: Jänner	30	80	85	90	—	—	100	140	130	225	—	—	75	120	80	110
Februar	—	—	85	90	—	—	—	—	—	—	—	—	80	120	80	110
März	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85	110
April	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85	115
Mai	—	—	75	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85	115
Juni	35	100	75	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80	115
Juli	35	90	75	85	—	—	—	—	—	—	—	—	85	90	85	110
August	30	80	75	80	—	—	—	—	—	—	25	70	60	120	85	110
September	20	50	70	80	—	—	100	170	100	170	25	70	60	110	80	115
October	20	80	55	70	—	—	100	180	130	200	25	90	70	110	85	115
November	25	80	50	60	—	—	100	150	130	200	40	90	70	110	85	120
December	30	80	55	65	25	85	100	140	120	225	35	85	70	120	90	140

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Monat	Zahmes Geflügel (geputzt)										Fische			
	Hühner[1])		Masthühner[2])		Gänse		Enten		Truthühner		Karpfen		Hechte	
	per Stück in Kreuzern										per Kilogramm in Kreuzern			
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
1896	40	110	80	200	200	450	80	220	160	450	90	120	100	140
1897	30	120	70	220	200	450	90	220	150	450	70	120	100	140
1898	40	120	60	250	200	350	100	220	180	450	70	110	80	130
u. zw. 1898 im Monate: Jänner	55	70	60	220	240	200	140	170	180	450	100	110	100	110
Februar	55	70	60	220	240	300	140	170	180	450	100	110	100	110
März	75	90	75	250	300	350	180	220	—	—	—	110	—	—
April	70	120	120	250	300	350	180	220	—	—	70	110	120	130
Mai	55	120	120	250	250	350	150	220	—	—	70	110	120	130
Juni	40	70	60	250	210	350	130	200	—	—	100	110	110	130
Juli	45	70	80	200	230	350	100	170				110	—	130
August	50	70	80	200	230	300	130	150				110	—	110
September	45	67	90	200	200	270	120	150				110	—	110
October	45	65	90	200	200	300	120	170				110	—	110
November	45	75	90	200	200	300	120	170				110	90	120
December	55	75	90	200	200	280	120	150	180	450	—	110	80	120

[1]) Junge. — [2]) Auch Poularde.

7. Preise von Eiern, Butter, Käse und Fettwaren im Großhandel in der Großmarkthalle in den Jahren 1896—1898.

Jahr, bzw. Monat	Eier				Butter		Rindschmalz		Käse							
	frische		eingelegte						Emmenthaler		Gruyer		Schweizer		Primsen	
	Stück um 1 fl.				per 100 Kilogramm in Gulden											
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
1896	30	57	30	48	100	140	100	120	100	110	60	72	60	66	56	70
1897	30	50	32	45	100	140	100	120	100	115	60	76	60	70	54	70
1898	28	48	34	45	60	145	100	120	95	120	70	90	60	76	54	100
u. zw. 1898 im Monate: Jänner	28	32	34	38	110	140	100	120	105	115	78	90	65	75	54	64
Februar	30	34	34	38	90	140	110	120	105	115	78	90	65	75	54	64
März	35	42	38	45	85	145	105	110	105	120	70	90	65	75	54	95
April	40	47	—	—	60	140	100	110	100	120	70	90	65	75	60	100
Mai	42	48	—	—	60	140	110	120	100	115	70	80	65	75	55	90
Juni	40	48	—	—	65	140	110	120	100	115	70	80	65	75	55	85
Juli	40	42	—	—	70	145	110	120	100	120	70	90	65	75	55	85
August	36	42	—	—	80	145	—	120	105	120	70	90	65	76	55	85
September	30	38	—	—	90	140	110	120	105	120	74	90	65	76	56	76
October	30	34	35	36	100	140	—	120	95	120	72	90	60	76	54	76
November	28	32	34	37	80	140	100	120	95	105	72	76	60	76	54	58
December	28	32	34	38	110	140	—	120	95	105	72	76	60	76	54	58

8. Getreidepreise an der Börse für landwirtschaftliche Producte an den Samstagen des Jahres 1898.

a) Weizenpreise.

Am	betrug der Börsenpreis per 100 kg für									
	Theiß-		Banater		Weißenburger		Bacskaer		Marchfelder	
	Weizen[1]									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
	Gulden									
8. Jänner	12.70	13.45	11.95	12.65	12.60	13.35	12.20	13.85	12.70	13.40
15. Jänner	12.65	13.20	11.80	12.50	12.45	13.20	12.05	12.70	12.85	13.50
22. Jänner	12.50	13.25	11.75	12.45	12.40	13.10	12.—	12.65	12.80	13.45
29. Jänner	12.45	13.20	11.70	12.40	12.35	13.05	11.95	12.60	12.80	13.45
5. Februar	12.60	13.35	11.85	12.55	12.50	13.20	12.10	12.75	12.95	13.90
12. Februar	12.75	13.50	11.85	12.75	12.65	13.40	12.20	12.90	12.90	13.40
19. Februar	12.85	13.60	12.05	12.85	12.75	13.50	12.30	12.95	12.95	13.45
26. Februar	12.90	13.60	12.10	12.85	12.85	13.55	12.30	12.95	12.95	13.45
5. März	12.75	13.45	11.95	12.70	12.70	13.40	12.15	12.80	12.80	13.30
12. März	12.65	13.35	11.85	12.60	12.60	13.30	12.05	12.70	12.70	13.20
19. März	12.70	13.40	11.90	12.65	12.65	13.35	12.10	12.75	12.75	13.25
26. März	12.80	13.50	12.05	12.80	12.75	13.45	12.20	12.90	12.85	13.35
2. April	12.60	13.65	12.15	12.85	12.90	13.60	12.30	13.05	13.—	13.40
9. April	13.10	13.85	12.50	13.—	13.05	13.80	12.45	13.20	13.10	13.60
16. April	13.25	14.—	12.65	13.15	13.20	13.95	12.60	13.35	13.25	13.75
23. April	13.95	14.80	13.35	13.85	13.90	14.65	13.30	14.05	13.95	14.45
30. April	15.	15.72	14.10	15.—	15.—	15.75	14.25	15.20	15.20	15.50
7. Mai	14.90	15.75	13.90	14.85	15.—	15.75	14.15	15.15	15.20	15.70
14. Mai	15.25	16.25	14.25	15.25	15.45	16.25	14.35	15.50	15.55	16.15
21. Mai	14.25	15.30	13.40	14.35	14.50	15.30	13.45	14.55	14.65	15.25
28. Mai	13.70	14.50	12.80	13.70	13.90	14.40	12.90	14.—	14.10	14.60
4. Juni	12.80	13.60	11.90	12.75	13.—	13.50	12.—	13.—	13.75	13.75
11. Juni	12.50	13.30	11.60	12.45	12.70	13.20	11.70	12.70	12.95	13.45
18. Juni	12.25	12.95	11.35	12.25	12.35	12.95	11.40	12.45	12.85	13.15
25. Juni	11.70	12.60	11.70	12.60	11.90	12.60	—	—	12.25	12.75
2. Juli	12.—	12.90	—	—	12.20	12.90	—	—	12.55	13.05
9. Juli	11.70	12.50	—	—	11.90	12.50	—	—	12.25	12.75
16. Juli	10.90	12.70	—	—	12.—	12.70	—	—	12.50	13.—
23. Juli	9.40	10.10	9.25	9.90	9.30	10.—	—	—	9.40	9.90
30. Juli	9.10	9.90	8.95	9.65	9.—	9.75	—	—	9.20	9.70
6. August	9.20	10.10	9.10	9.85	9.—	9.75	—	—	9.10	9.60
13. August	9.30	10.10	9.20	9.90	9.—	9.80	—	—	9.—	9.50
20. August	9.40	10.25	9.30	10.—	9.—	9.80	—	—	8.85	9.40
27. August	9.35	10.20	9.25	9.95	8.95	9.75	—	—	8.80	9.35
3. September	9.25	9.90	9.15	9.75	8.80	9.60	9.10	9.50	8.60	9.20
10. September	9.45	10.20	9.10	9.90	9.25	9.95	8.80	9.50	8.85	9.45
17. September	9.45	10.20	9.10	9.90	9.25	9.95	8.80	9.50	8.85	9.45
24. September	9.65	10.35	9.15	10.—	9.40	10.15	9.05	9.80	9.15	9.70
1. October	9.80	10.50	9.25	10.20	9.55	10.30	9.20	9.95	9.30	9.85
8. October	10.05	10.75	9.60	10.45	9.85	10.55	9.45	10.20	9.55	9.95
15. October	10.20	10.90	9.65	10.60	9.95	10.70	9.60	10.35	9.65	10.05
22. October	10.40	11.10	9.85	10.80	10.15	10.90	9.80	10.55	9.85	10.25
29. October	10.35	11.05	9.80	10.75	10.10	10.85	9.80	10.75	9.85	10.25
5. November	10.30	11.—	9.75	10.70	10.05	10.80	9.75	10.55	9.80	10.20
12. November	10.60	11.30	10.05	11.—	10.35	11.10	10.05	10.80	10.05	10.45
19. November	10.55	11.25	10.—	10.90	10.35	11.05	9.95	10.75	10.20	10.55
26. November	10.50	11.25	10.—	10.90	10.35	11.05	9.95	10.75	10.20	10.55
3. December	10.45	11.10	9.80	10.75	10.25	10.85	9.80	10.55	10.10	10.45
10. December	10.45	11.—	9.75	10.70	10.20	10.80	9.75	10.50	10.—	10.40
17. December	10.35	11.15	9.80	10.70	10.20	10.80	9.70	10.55	10.05	10.40
24. December	10.40	11.20	9.85	10.75	10.25	10.85	9.75	10.60	10.10	10.45
31. December	10.45	11.25	9.90	10.80	10.30	10.90	9.80	10.65	10.15	10.50

[1] Das Durchschnittsgewicht per Hektoliter war: Am 8. Jänner 74—78 kg, am 15. Jänner 74—78 kg, vom 22. Jänner bis 16. Juli 75—78 kg, vom 23. Juli bis 27. August 77—82 kg, vom 3. September bis 10. December 76—81 kg, vom 17. December an 76—80 kg; bei Banater bis 25. Juni 72—75 kg, vom 2. Juli bis 27. August 77—80 kg, am 3. September 76—81 kg, am 10. und 17. September 76—80 kg, vom 24. September bis 22. October 74—80 kg, vom 29. October 74—80 kg, vom 5. November an 74—78 kg; bei Weißenburger bis 18. Juni 74—78 kg, vom 25. Juni bis 16. Juli 75—78 kg, vom 23. Juli bis 27. August 77—82 kg, vom 3. September bis 10. December 76—81 kg, vom 17. December an 76—80 kg, vom 1. October bis 5. November 76—79 kg, vom 12. November bis 26. November 74—77 kg, vom 3. December an 74—77 kg; bei Bacskaer bis 25. Juni 72—75 kg, vom 2. Juli bis 27. August 77—80 kg, vom 3. September bis 5. November 74—77 kg, vom 12. November an 74—77 kg; bei Marchfelder am 8. Jänner 76—79 kg, vom 15. Jänner bis 16. Juli 77—81 kg, vom 23. Juli bis 27. August 78—81 kg, vom 3. September bis 10. December 77—80 kg, vom 17. December an 76—78 kg.

Digitized by Google

b) Roggen- und Gerstenpreise.

Am	betrug der Börsenpreis per 100 kg für															
	slovakischen		ungarischen		österreichischen		mährische		slovakische		österreichische		Brenner-		Futter-	
	Roggen[1])						Gerste									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
	Gulden															
8.	9.15	9.35	8.95	9.20	9.20	9.50	9.—	10.65	8.—	10.25	8.25	9.70	6.50	7.—	5.75	6.25
15. Jänner	9.10	9.25	8.90	9.15	9.20	9.50	9.—	10.65	8.—	10.25	8.25	9.70	6.50	7.—	5.75	6.25
22.	9.10	9.25	8.90	9.15	9.20	9.50	9.—	10.65	8.—	10.25	8.25	9.70	6.50	7.—	5.75	6.25
29.	9.10	9.25	8.90	9.15	9.20	9.50	9.—	10.65	8.—	10.25	8.25	9.70	6.50	7.—	5.75	6.25
5.	9.25	9.40	9.05	9.30	9.35	9.65	9.—	10.65	8.50	10.60	8.50	9.75	6.50	7.50	5.75	6.25
12. Februar	9.25	9.40	9.05	9.30	9.30	9.50	9.—	10.65	8.50	10.60	8.50	8.75	6.50	7.50	5.75	6.25
19.	9.30	9.45	9.15	9.35	9.35	9.55	9.—	10.65	8.50	10.60	8.50	9.75	6.50	7.50	5.75	6.25
26.	9.40	9.55	9.25	9.45	9.45	9.65	9.—	10.65	8.50	10.60	8.50	9.75	6.50	7.50	6.—	6.50
5.	9.35	9.50	9.20	9.40	9.40	9.60	9.—	10.65	8.50	10.60	8.50	9.75	6.50	7.50	6.—	6.50
12. März	9.30	9.45	9.15	9.35	9.35	9.55	9.—	10.65	8.50	10.60	8.50	9.75	6.50	7.50	6.—	6.50
19.	9.35	9.50	9.20	9.40	9.40	9.60	9.—	10.65	8.50	10.60	8.50	9.75	6.50	7.50	6.—	6.50
26.	9.35	9.60	9.20	9.40	9.40	9.80	9.—	10.65	8.50	10.60	8.50	9.75	6.50	7.50	6.—	6.50
2.	9.35	9.60	9.20	9.40	9.40	9.80	9.—	10.65	8.50	10.60	8.50	9.75	6.50	7.50	6.—	6.50
9.	9.50	9.75	9.40	9.65	9.60	9.90	9.—	10.65	8.50	10.60	8.50	9.75	6.50	7.50	6.—	6.50
16. April	9.60	9.80	9.50	9.70	9.60	9.90	9.—	10.65	8.50	10.60	8.50	9.75	6.50	7.50	6.—	6.50
23.	10.10	10.30	10.—	10.20	10.10	10.40	9.—	10.65	8.50	10.60	8.50	9.75	6.50	7.50	6.—	6.50
30.	10.80	11.—	10.70	10.90	10.80	11.10	9.—	10.65	8.50	10.60	8.50	9.75	7.50	8.50	6.75	7.25
7.	10.65	10.85	10.55	10.75	10.65	10.95	9.—	10.65	8.50	10.60	8.50	9.75	7.50	8.50	6.75	7.25
14. Mai	10.75	10.95	10.65	10.85	10.75	11.05	9.—	10.65	8.50	10.60	8.50	9.75	7.50	8.50	6.75	7.25
21.	9.90	10.20	9.80	10.10	10.—	10.30	—	—	—	—	8.50	9.50	7.25	8.—	6.50	7.10
28.	9.60	9.90	9.50	9.80	9.75	10.05	—	—	—	—	—	—	7.25	8.—	6.50	7.10
4.	9.20	9.50	9.10	9.40	9.35	9.65	—	—	—	—	—	—	7.25	8.—	6.50	7.10
11. Juni	9.15	9.45	9.05	9.35	9.30	9.60	—	—	—	—	—	—	7.25	8.—	6.50	7.10
18.	9.—	9.30	8.95	9.20	9.10	9.40	—	—	—	—	—	—	7.25	8.—	6.50	7.10
25.	8.75	9.—	8.65	8.90	8.85	9.10	—	—	—	—	—	—	7.25	8.—	6.50	7.10
2.	8.95	9.20	8.85	9.10	9.05	9.30	—	—	—	—	—	—	7.25	8.—	6.50	7.10
9.	8.95	9.20	8.85	9.10	9.05	9.30	—	—	—	—	—	—	7.25	8.—	6.—	6.50
16. Juli	8.60	8.85	8.50	8.70	8.80	9.—	—	—	—	—	—	—	7.25	8.—	6.—	6.50
23.	7.40	7.80	7.25	7.60	7.60	7.95	8.25	9.25	7.25	8.75	—	—	6.50	7.—	6.—	6.40
30.	7.60	7.85	7.35	7.65	7.70	7.95	8.25	9.25	7.25	8.75	—	—	6.50	7.—	6.—	6.40
6.	7.55	7.80	7.25	7.60	7.60	7.80	7.60	9.25	6.80	8.75	7.50	8.10	6.—	6.75	5.25	6.—
13. August	7.50	7.65	7.20	7.50	7.50	7.65	7.80	9.25	6.50	8.75	7.25	8.10	6.—	6.75	5.25	6.—
20.	7.35	7.55	7.15	7.35	7.30	7.50	7.60	9.—	6.50	8.75	7.—	8.—	6.—	6.75	5.25	6.—
27.	7.30	7.45	7.10	7.30	7.20	7.40	7.60	9.—	6.50	8.75	7.—	8.—	6.—	6.75	5.25	6.—
3.	7.30	7.45	7.10	7.30	7.20	7.40	7.60	9.—	6.50	8.75	6.75	8.—	6.—	6.75	5.25	6.—
10.	7.25	7.45	7.10	7.40	7.25	7.45	7.60	9.—	6.50	8.75	6.75	8.—	5.90	6.35	5.25	5.90
17. Septemb.	7.30	7.50	7.15	7.45	7.30	7.50	7.60	9.—	6.50	8.75	6.75	8.—	5.90	6.35	5.25	5.90
24.	7.75	7.90	7.40	7.75	7.60	7.85	7.70	9.—	6.50	8.75	6.75	8.—	5.90	6.35	5.—	5.75
1.	7.90	8.05	7.55	7.90	7.75	8.—	7.90	9.25	6.70	8.75	6.85	8.—	5.90	6.35	5.—	5.75
8.	8.10	8.25	7.75	8.10	7.95	8.20	7.90	9.25	6.70	8.75	6.85	8.—	5.90	6.35	5.—	5.75
15. October	8.30	8.50	8.05	8.35	8.20	8.40	8.—	9.25	6.80	8.90	7.—	8.25	6.—	6.70	5.25	5.75
22.	8.55	8.70	8.30	8.55	8.45	8.65	8.—	9.25	6.80	8.90	7.—	8.25	6.—	6.70	5.25	5.75
29.	8.50	8.65	8.25	8.50	8.40	8.60	8.—	9.25	6.80	8.90	7.—	8.25	6.15	6.80	5.30	5.85
5.	8.45	8.60	8.20	8.45	8.35	8.55	8.—	9.25	6.80	8.90	7.—	8.25	6.15	6.80	5.30	5.85
12. Novemb.	8.65	8.80	8.40	8.65	8.50	8.70	8.—	9.25	6.80	8.90	7.—	8.25	6.15	6.80	5.30	5.85
19.	8.65	8.85	8.40	8.65	8.55	8.70	8.—	9.25	6.80	8.90	7.—	8.25	6.25	6.80	5.50	6.10
26.	8.75	8.95	8.60	8.75	8.65	8.85	8.—	9.25	6.80	8.90	7.—	8.25	6.25	6.80	5.50	6.10
3.	8.75	8.95	8.60	8.75	8.65	8.85	8.—	9.25	6.80	8.90	7.—	8.25	6.25	6.80	5.50	6.10
10.	8.65	8.85	8.50	8.70	8.50	8.70	8.—	9.25	6.80	8.90	7.—	8.25	6.25	6.80	5.50	6.10
17. Decemb.	8.60	8.80	8.45	8.65	8.45	8.65	8.—	9.25	6.80	8.90	7.—	8.25	6.25	6.80	5.50	6.10
24.	8.60	8.80	8.40	8.65	8.50	8.70	8.—	9.25	6.80	8.90	7.—	8.25	6.25	6.80	5.50	6.10
31.	8.60	8.80	8.40	8.65	8.50	8.70	8.—	9.25	6.80	8.90	7.—	8.25	6.25	6.80	5.50	6.10

[1]) Das Qualitätsgewicht war: Bei slovakischem Roggen vom 8. Jänner bis 9. Juli 69—71 kg, vom 16. Juli an 71—74 kg; bei ungarischem (im officiellen Cursblatte der Productenbörse als „diverser ungarischer" Roggen bezeichnet; die anderen ungarischen Gattungen „Pester Boden" und „Südbahn" wurden hier nicht aufgenommen) bis 9. Juli 69—71 kg, vom 16. Juli an 70—74 kg; bei österreichischem bis 5. Februar 70—72 kg, vom 12. Februar an 71—74 kg.

Digitized by Google

9. Preise von Mahlerzeugnissen und Brot im Kleinverkaufe, dann Gewicht des Semmelgebäcks in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Monat	Roll-gerste [1]	(Gries [1])	Aus-zug	Mund-	Semmel-	Weißes	Gemischtes	Schwarzes	Gewicht [2]) der	
			Mehl [1])			Brot [1])			Kaiser- [3])	Mund- [4])
	per Kilogramm								Semmel zu 2 kr. per Stück	
	von bis	von bis	von bis	von bis	von bis	von bis	von bis	von bis	von bis	von bis
	Kreuzer								Dekagramm	
1894	20 40	16 22	16 22	14 20	11 16	9.3 25	8 19	8.6 18.5	4 7.5	5.6 12
1895	16 40	14 20	13 20	12 18	10 16	8.1 24.4	7.8 19	7.3 18	4 9	5 12
1896	16 40	14 18	14 18	13 17	12 15	8.1 24.4	7.8 18.1	7.3 15.7	4.2 9	5 12
1897	16 40	13 26	13 26	12 22	12 19	8.7 25	8.9 20.8	7.4 16.7	3.7 8.5	5 12
1898	12 40	16 26	16 28	14 26	12 24	10.4 28.5	9.4 20.4	9.8 19.4	3.2 7	4 10
Jahr 1898 im Monats-durchschnitt										
Januar	12 40	16 24	18 24	16 22	14 20	10.4 25	9.4 19.2	9.8 16.7	3.7 7	5 10
Februar	12 40	16 24	18 24	16 22	14 20	10.4 25	9.4 19.2	9.8 17.1	3.5 7	4.8 10
März	12 40	16 24	18 24	16 22	14 20	11.5 23.5	10 18.2	10 17.1	3.5 6.5	4.8 9
April	12 40	16 25	18 25	16 22	14 26	11.5 23.5	10 18.2	10 17.1	3.5 6.5	4.8 9
Mai	12 40	16 26	18 28	16 26	14 24	11.5 28.5	10 20.4	10 19.4	3.2 6	4.1 9
Juni	16 40	18 26	18 26	16 25	14 24	13.2 28.5	11.6 20.4	12 19.4	3.2 5.8	4.1 8
Juli	16 40	20 26	20 26	18 25	16 24	13.2 28.5	11.6 20.4	12 19.4	3.2 5.8	4.1 8
August	16 40	18 24	18 24	16 22	14 20	13.2 28.5	11.6 20.4	12 19.4	3.2 5.8	4.1 8
September	16 40	18 22	18 22	16 20	14 18	13.2 28.5	11.6 20.4	12 19.4	3.2 5.8	4.1 8
October	16 40	17 22	16 22	14 20	12 18	11 28.5	10 20.4	11 19.4	3.2 6	4 8.5
November	16 40	17 24	16 24	14 22	12 20	11 25	10 19.9	11 18.7	3.7 6	4 8.5
December	16 40	17 24	17 24	16 22	13 20	11 25	10 19.9	11 18.7	3.7 6	4 8.5

[1]) Nach den Erhebungen des Marktamtes auf den Lebensmittelmarkten und in den Verkaufsräumen namhafterer Händler mit diesen Gegenständen. — [2]) Nach den Erhebungen des Marktamtes. — [3]) Erzeugt aus Weizen-Auszugmehl Nr. 0—2. — [4]) Erzeugt aus Weizenmehl Nr. 3—4.

10. Preise von Hülsenfrüchten, Erdäpfeln und Gemüse in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Monat	Erbsen[1]		Linsen[1]		Bohnen[1]		Runde Erdäpfel[2] alte		Runde Erdäpfel[2] heurige		Kohlrüben[2]		Grüner Kohl[2]		Häuptel-Salat[2]		Gelbe Rüben[1]		Rothe Rüben[1]		Weiße Rüben[1]		Weißes Kraut 1 Stück[1]		Weißes Kraut 1 Schilling[2] (30 Stk.)	
	1 Kilogramm						per 100 Kilogramm				30 Stück						1 Stück[1]									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
	Kreuzer						Gulden				Kreuzer						Kreuzer						Kreuzer		Kreuzer	
1894	16	32	20	40	14	18	1.5	6	2	18	15	120	20	180	20	420	1	6	1	8	1	8	2.5	30	40	800
1895	16	36	25	40	10	22	2.5	6	2.5	22	15	1000	20	400	15	450	0.5	6	1	12	1	4	3	40	60	800
1896	18	32	18	36	12	22	1.9	8	2	18	15	300	20	450	12	360	1	4	2	12	1	2	2	14	45	350
1897	12	32	16	36	10	24	3	6	3	17	15	220	20	250	14	420	0.5	4	2	10	1	5	3	40	60	320
1898	12	28	16	40	10	24	3	5	2	20	15	510	20	260	10	400	0.5	6	2	10	0.5	5	2	40	50	600
u. 30. 1898 im Monate:																										
Jänner	12	26	16	40	10	24	3	4			20	70	30	120	210	300	0.5	4	2	4	2	3	4	15	60	260
Februar	14	26	16	40	10	22	3	4			28	100	40	160	280	300	1	3	2	4	0.5	5	6	22	80	500
März	14	28	16	40	10	24	3.5	4.5	12	16	30	500	35	180	30	320	0.5	3	2	5	2	5	6	30	140	500
April	14	28	16	40	10	24	3.5	5	10	20	50	510	38	240	30	320	0.5	4	2	6	2	4	10	30		—
Mai	14	28	16	40	10	24	3.5	4.5	9	15	50	300	30	260	10	120	0.5	4	2	10	—	—	10	25	200	250
Juni	16	28	16	40	12	24	3.5	4.5	3	10	20	120	20	150	10	50	1	6	2	6			5	40	80	600
Juli	16	28	16	40	12	24		—	3	5	20	60	20	100	20	70	1	4	2	3			3	14	60	300
August	16	28	16	40	12	24	—	—	2.5	5	15	50	20	80	20	100	1	3	2	4			2	12	50	200
September	16	28	16	40	12	24	—	—	2	4.5	20	80	20	80	30	120	1	3	2	4	2	4	3	10	60	180
October	16	28	16	40	12	24	—	—	2.5	4.5	20	100	20	100	25	150	1	3	2	6	0.5	3	4	12	60	160
November	16	28	16	40	10	24	—	—	2.4	5	20	70	20	100	40	250	0.5	3	2	6	0.5	4	3	12	50	200
December	16	28	16	40	10	24	—	—	2.5	4	20	100	20	100	30	400	1	3	2	6	0.5	3	4	12	50	300

[1] Preise im Kleinhandel nach den Erhebungen des Marktamtes auf den Lebensmittelmärkten und in den Verkaufsräumen namhafterer Händler mit diesen Gegenständen. — [2] Preise im Großhandel, erhoben in der Großmarkthalle und auf den offenen Großmärkten.

Digitized by Google

11. Preise von Milch, Milcherzeugnissen, genießbaren Fetten, Eiern, Obst und Tischwein im Kleinverkaufe in den Jahren 1894—1898.[1]

Jahr, bzw. Monat	Milch		Milchrahm		Butter		Rind- Schmalz		Schwein- Schmalz		Eier		Birnen		Äpfel		Pflaumen (Zwetschken)		Weißer Tischwein		Rother Tischwein	
	per Liter				per Kilogramm						um 1 fl.		per Kilogramm						per Liter			
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
	Kreuzer										Stück		Kreuzer									
1894	6	16	20	48	70	160	100	140	56	72	22	58	3	80	4	100	6	28	32	60	36	80
1895	6	16	20	48	65	160	90	140	54	75	20	55	5	80	7	64	6	40	32	60	36	80
1896	6	16	20	48	75	160	90	140	56	74	22	55	6	60	6	60	10	40	28	60	32	80
1897	6	16	20	48	75	160	90	140	58	78	22	56	6	80	8	60	8	58	28	60	32	80
1898	6	16	20	48	75	180	60	150	56	80	23	53	10	80	8	70	8	32	28	60	32	80
i. J. 1898 im Monate:																						
Jänner	6	16	20	48	75	170	90	150	58	74	23	44	22	80	12	60	—	—	28	60	32	80
Februar	6	16	20	48	80	170	90	150	58	74	27	46	15	60	12	50	—	—	28	60	32	80
März	6	16	20	48	80	180	90	150	56	74	35	50	20	40	14	60	—	—	28	60	32	80
April	6	16	20	48	80	180	60	150	56	74	38	51	—	—	14	70	—	—	28	60	32	80
Mai	6	16	20	48	80	180	60	150	58	74	40	50	—	—	28	70	—	—	28	60	32	80
Juni	6	16	20	48	80	180	60	150	56	78	40	53	—	—	—	—	—	—	28	60	32	80
Juli	6	16	20	48	80	180	60	150	64	80	36	48	—	—	—	—	—	—	28	60	32	80
August	6	16	20	48	80	180	60	150	64	80	32	48	10	40	10	40	8	20	28	60	32	80
September	6	16	20	48	80	180	60	150	64	80	30	48	10	50	8	45	8	20	28	60	32	80
October	6	16	20	48	80	180	60	150	64	80	28	40	10	60	10	40	8	32	28	60	32	80
November	6	16	20	48	80	180	60	150	64	80	26	40	12	60	8	50	10	20	32	60	36	80
December	6	16	20	48	80	180	60	150	64	76	24	40	20	70	10	60	—	—	32	60	36	80

[1] Nach den Erhebungen des städtischen Marktamtes auf den Lebensmittelmärkten und in den Verkaufsräumen namhafterer Händler mit diesen Gegenständen.

Digitized by Google

12. Biererzeugung in den Erzeugungsperioden 1893/94—1897/98 und Bierpreise in den Jahren 1894—1898.

a) Biererzeugung[1]).

Standort der Brauerei	Hektoliter Bier, erzeugt in den Erzeugungsperioden[2])				
	1893/94	1894/95	1895/96	1896/97	1897/98
a) Im Wiener Gemeindegebiete					
St. Marx (III. Bez.)	474.540	471.900	535.053	581.764	573.180
Simmering (XI. „)	138.204	138.996	156.741	172.750	173.667
Hütteldorf (XIII. „)	228.384	235.070	246.754	248.358	227.040
Ottakring (XVI. „)	188.663	202.766	222.434	240.199	219.030
Hernals (XVII. „)	64 443	68.596	79.535	62.312	59.220
Währing (XVIII. „)	92.400	84.960	89.284	97.808	90.240
Döbling (XIX. „)	99.900	101.528	101.078	101.704	91.650
Grinzing (XIX. „)	24.990	25.925	26.605	24.808	31.900
Nußdorf (XIX. „)	170.370	185.040	200.451	235.279	232.500
zusammen	1,481.894	1,514.781	1,657.935	1,764.982	1,698.427
b) In der Umgebung Wiens					
Schwechat	648.830	681.740	778.624	751.268	695.330
Liesing	334.860	318.317	348.900	377.160	399.210
Brunn am Gebirge	166.781	162.026	179.700	173.250	178.503
Jedlesee (Floridsdorf, Dengler)	118.681	118.090	128.280	138.000	135.841
Schellenhof	128.456	122.604	137.460	136.560	143.460
Wiener-Neudorf	93.759	103.019	122.920	122.025	110.950
Floridsdorf (St. Georg)	142.444	144.621	174.110	181.449	177.695
Perchtoldsdorf	21.842	21.422	23.100	24.360	20.160
zusammen	1,655.653	1,671.839	1,893.094	1,904.072	1,861.149

[1]) Nach den in den Mittheilungen des k. k. Finanzministeriums veröffentlichten „Ergebnissen der Verzehrungssteuer". — [2]) Eine Erzeugungsperiode umfaßt die Zeit vom 1. September des einen bis letzten August des folgenden Jahres.

b) Bierpreise.[1])

Jahr	Wiener Abzug-		Böhmisches, oberösterr.		Wiener Lager-		Wiener Märzen- (Export-)		Böhmisches nach Pilsner Art		Pilsner		Bayrisches (eingeführtes)	
	Bier mit einem Extractgehalt von													
	10—11½		9—10		12—13		13—14½		11—12		11—12		12—14	
	Saccharometergraden zum Preise													
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
a) Preise im Großverkaufe per 1 Hektoliter in Gulden[2])														
1894	8.5	9.6	8.5	8.75	13	14	14	15	15	16.5	17	17.8	21	23
1895	8.4	9.5	8.2	8.75	13	14	14	15	15	16.5	16	17.5	21	24
1896	8.4	9.4	8.2	8.7	13	14	14	15	15	16	15.5	17	21	24
1897	8.4	10	8.2	9.5	13	14	14	15	14.5	16	15.5	16.5	21	24
1898	9.3	10	8.8	9.4	13.3	14	14	15	14	15.5	15.5	16.6	21	24
b) Preise im Ausschank per 1 Liter in Kreuzern														
1894	12	— 14[3])	— 16[4])		18	— 24[5])	— 30[6])		—	—	26	32	30	34
1895	12	— 14[3])	— 16[4])		20	— 30[5])	— 32[6])		—	—	28	36	30	34
1896	12	— 14[3])	— 16[4])		20	— 24[5])	— 30[6])		—	—	28	36	30	34
1897	12	— 14[3])	— 16[4])		18	— 24[5])	— 30[6])		—	—	28	36	30	34
1898	12	— 14[3])	— 16[4])		18	— 24[5])	— 30[6])		—	—	28	36	30	34
c) Flaschenbierpreise[7]) per 1 Liter in Kreuzern														
1894	11	14	—	—	18	24	—	—	—	—	24	30	—	32
1895	10.5	14	—	—	18	24	—	—	—	—	24	30	—	32
1896	10.5	14	—	—	18	24	—	—	—	—	24	30	—	32
1897	10	14	—	—	18	24	—	—	—	—	24	30	—	—
1898	11.5	14	—	—	18	24	—	—	—	—	24	30	—	—

[1]) Einschließlich der Verzehrungssteuer. Nach den monatlich im „Amtsblatte der Stadt Wien" veröffentlichten, vom Brauherrn-Vereine für Wien und Umgebung mitgetheilten Daten. — [2]) Preise franco Zustellung, netto Cassa, ohne jeden Sconto. Die Verzehrungssteuer, welche hier einbegriffen ist, beträgt sammt Zuschlag pro Hektoliter 2 fl. — [3]) Abzugbier im Gassenschank. — [4]) Abzugbier im Locale. — [5]) Lager- und Märzenbier im Gassenschank. — [6]) Lager- und Märzenbier im Locale. — [7]) Die im Verkehre üblichen Flaschen haben einen halben Liter Inhalt; die Preise sind mit freier Zustellung zu verstehen.

Digitized by Google

13. Preise von Brennholz auf den Brennholzlagerplätzen in den Jahren 1894—1898. [1])

Es wurde auf den Brennholzlagerplätzen verkauft, im Jahre, bezw. Monate	hartes ungeschwemmtes Brennholz mit der Scheiterlänge von 100 Centimetern zum Preise per Raummeter in Gulden						weiches ungeschwemmtes Brennholz mit der Scheiterlänge von 100 Centimetern zum Preise per Raummeter in Gulden						hartes geschwemmtes Brennholz mit der Scheiterlänge von 100 Centimetern zum Preise per Raummeter in Gulden						weiches geschwemmtes Brennholz mit der Scheiterlänge von 100 Centimetern zum Preise per Raummeter in Gulden					
	100		80		60		100		80		60		100		80		60		100		80		60	
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
a) Scheiterholz																								
1894	5.25	6.50	5.50	6.50	5.00	6.50	4.50	5.50	5.00	5.50	5.00	5.50	4.75	6.00	5.00	6.00	5.50	6.00	4.50	5.50	4.75	5.50	4.75	5.50
1895	5.25	6.50	5.50	6.50	5.00	6.50	4.50	5.50	5.00	5.50	5.25	5.50	4.75	6.00	5.00	6.00	5.50	6.00	4.50	5.50	4.75	5.25	4.75	5.50
1896	5.25	6.50	5.50	6.50	5.00	6.50	4.25	5.50	4.75	5.50	5.25	5.50	4.25	6.00	5.00	6.00	5.25	6.00	4.25	5.75	4.50	5.50	4.75	5.50
1897	5.00	6.50	5.50	6.50	5.00	6.50	4.50	5.50	4.75	5.50	5.25	5.50	4.50	6.00	5.00	6.00	5.25	6.00	4.25	5.50	4.50	5.50	4.75	5.50
1898	5.00	6.50	5.50	6.00	5.00	6.50	4.50	5.50	4.50	5.62	4.50	5.62	4.50	6.00	—	5.25	5.00	5.75	4.25	5.50	4.75	5.50	4.75	5.50
und zwar während des Jahres 1898 im Monate Jänner	5.00	6.50	5.50	6.00	5.00	6.50	4.50	5.50	4.50	5.62	4.50	5.62	4.50	6.00	—	5.25	5.00	5.75	4.25	5.50	4.75	5.50	4.75	5.50
Februar	5.00	6.50	5.50	6.00	5.00	6.50	4.50	5.50	4.50	5.62	4.50	5.62	4.50	6.00	—	5.25	5.00	5.75	4.25	5.50	4.75	5.50	4.75	5.50
März	5.00	6.50	5.50	6.00	5.00	6.50	4.50	5.50	4.50	5.62	4.50	5.62	4.50	6.00	—	5.25	5.00	5.75	4.25	5.50	4.75	5.50	4.75	5.50
April	5.00	6.50	5.50	6.00	5.00	6.50	4.50	5.50	4.50	5.62	4.50	5.62	4.50	6.00	—	5.25	5.00	5.75	4.25	5.50	4.75	5.50	4.75	5.50
Mai	5.00	6.50	5.50	6.00	5.00	6.50	4.50	5.50	4.50	5.62	4.50	5.62	4.50	6.00	—	5.25	5.00	5.75	4.25	5.50	4.75	5.50	4.75	5.50
Juni	5.00	6.50	5.50	6.00	5.00	6.50	4.50	5.50	4.50	5.62	4.50	5.62	4.50	6.00	—	5.25	5.00	5.75	4.25	5.50	4.75	5.50	4.75	5.50
Juli	5.00	6.50	5.50	6.00	5.00	6.50	4.50	5.50	4.50	5.62	4.50	5.62	4.50	6.00	—	5.25	5.00	5.75	4.25	5.50	4.75	5.50	4.75	5.50
August	5.00	6.50	5.50	6.00	5.00	6.50	4.50	5.50	4.50	5.62	4.50	5.62	4.50	6.00	—	5.25	5.00	5.75	4.25	5.50	4.75	5.50	4.75	5.50
September	5.00	6.50	5.50	6.00	5.00	6.50	4.50	5.50	4.50	5.62	4.50	5.62	4.50	6.00	—	5.25	5.00	5.75	4.25	5.50	4.75	5.50	4.75	5.50
October bis December	5.00	6.50	5.50	6.00	5.00	6.50	4.50	5.50	4.50	5.62	4.50	5.62	4.50	6.00	—	5.25	5.00	5.75	4.25	5.50	4.75	5.50	4.75	5.50
b) Ausschussholz																								
1894	4.25	5.75	4.50	5.75	4.75	5.75	4.00	4.75	4.50	4.75	4.25	5.25	4.50	5.25	4.25	5.25	4.50	5.25	4.25	4.75	4.25	4.75	4.25	4.75
1895	4.25	5.50	4.50	5.75	4.75	5.75	4.00	4.75	4.50	4.75	4.50	5.25	4.50	5.25	4.25	5.25	4.50	5.25	4.25	4.50	4.25	4.75	4.25	4.75
1896	4.25	5.75	4.50	5.75	4.75	5.75	4.00	5.00	4.50	5.00	4.50	5.25	4.25	5.25	4.25	5.25	4.25	5.25	4.25	4.50	4.25	4.75	4.25	4.75
1897	4.25	5.75	4.50	5.75	4.75	5.75	4.00	5.00	4.50	5.00	4.50	5.25	4.50	5.25	4.25	5.25	4.25	5.25	4.25	4.50	4.25	4.75	4.25	4.75
1898	4.00	6.00	4.00	6.00	4.50	6.00	4.00	5.50	4.00	4.625	4.00	5.00	4.25	5.25	4.25	4.75	4.00	5.00	4.00	4.75	4.25	4.50	4.00	4.50
und zwar während des Jahres 1898 im Monate																								
Jänner bis April	4.00	6.00	4.00	6.00	4.50	6.00	4.00	5.50	4.00	4.625	4.00	5.00	4.25	5.25	4.25	4.75	4.00	5.00	4.25	4.75	4.25	4.50	4.00	4.50
Mai bis November	4.00	6.00	4.00	6.00	4.50	6.00	4.00	5.00	4.00	4.625	4.00	5.00	4.25	5.25	4.25	4.75	4.00	5.00	4.25	4.75	4.25	4.50	4.00	4.50
December	4.00	6.00	4.00	6.00	4.50	6.00	4.00	5.00	4.00	4.625	4.00	5.00	4.25	5.25	4.25	4.75	4.00	5.00	4.00	4.75	4.25	4.50	4.00	4.50

[1]) Nach den Erhebungen des städtischen Marktamtes.

Digitized by Google

14. Preise von Steinkohle, Braunkohle und Brennholz in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Monat	Preußische Steinkohle				Braunkohle				Hartes Brennholz				Weiches Brennholz			
	im Großhandel [1]		im Kleinhandel [2]		im Großhandel [1]		im Kleinhandel [2]		im Großhandel [1]		im Kleinhandel [2]		im Großhandel [1]		im Kleinhandel [2]	
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
	Kreuzer per 50 Kilogramm															
1894	57	60	60	80	35.5	39	50	52	100	110	110	120	100	110	110	130
1895	57	60	60	78	35.5	39	50	52	100	110	110	120	100	110	110	130
1896	56	60	68	85	36.5	40	50	52	90	100	100	110	95	105	110	130
1897	58	64	68	85	37	40.5	53	55	90	100	100	110	95	105	110	130
1898	53	65	70	86	38.5	42	53	55	80	100	100	110	90	100	100	130
u. zw. 1898 im Monate: Jänn.	59	65	70	85	38.5	42	53	55	90	100	105	110	95	100	110	130
Febr.	59	65	72	85	38.5	42	53	55	90	100	105	110	95	100	110	130
März	59	65	72	85	38.5	42	53	55	85	100	100	110	95	100	110	130
April	53	58	72	85	38.5	42	53	55	85	100	100	110	95	100	110	130
Mai	53	58	72	85	38.5	42	53	55	80	100	100	110	90	95	100	125
Juni	53	58	72	85	38.5	42	53	55	80	100	100	110	90	95	100	125
Juli	53	58	72	85	38.5	42	53	55	80	100	100	110	90	95	100	120
August	53	58	72	85	38.5	42	53	55	85	100	100	110	90	95	100	120
Sept.	55	61	72	86	38.5	42	53	55	85	100	105	110	95	100	100	125
Oct.	55	61	72	86	38.5	42	53	55	90	100	105	110	95	100	100	125
Nov.	55	61	72	86	38.5	42	53	55	90	100	105	110	95	100	110	130
Dec.	55	61	72	86	38.5	42	53	55	90	100	105	110	95	100	110	130

[1]) Loco Nordbahnhof, I. und II. Qualität. — [2]) Preise im Kleinhandel nach den Erhebungen des Marktamtes in den Verkaufsräumen namhafterer Holz- und Kohlenhändler.

Die Preise von Heu, Stroh, Kraut, Rohrdecken und Holzkohle auf den Centralmärkten im V. und XIV. Bezirke sind bereits auf Seite 582 angegeben worden.

C. Lebensmittel-Verbrauch.

1. Verbrauch von den der Linienverzehrungssteuer unterliegenden Gegenständen.

Der Verbrauch läßt sich nur für diejenigen Lebensmittel mit einer gewissen Genauigkeit angeben, welche der Linienverzehrungssteuer unterliegen; bezüglich anderer ist nur der Weg der Abschätzung offen, wofür die vorausgehenden Tabellen über den Verkehr auf den einzelnen Märkten, dann die Tabellen über den Verkehr zu Wasser und auf Eisenbahnen, endlich für Tabak die Daten über den Tabakverkauf mehr oder weniger vollständige Grundlagen liefern.

Was die der Linienverzehrungssteuer unterliegenden Gegenstände betrifft, so sind durch das Gesetz vom 10. Mai 1890, R.-G.-Bl. Nr. 78, welches am 21. December 1891 in Kraft getreten ist, gegenwärtig nur mehr geistige Getränke, Vieh, Fleisch (mit Ausnahme von Pferdefleisch) und Fleischwaren, Geflügel, Wildbret, Federwild, Fische und Schalthiere der Liniensteuer unterworfen. Der Verbrauch der erwähnten Lebensmittel ist aber nur insoweit bekannt, als die Bestimmungen über die Einhebung der Liniensteuer seine vollständige Erfassung nicht beeinträchtigen. So ist der städtische Verbrauch einerseits größer, als er sich in den Ziffern der folgenden Tabelle ausdrückt, anderseits kleiner. Größer, indem zunächst die Verzehrungssteuerlinien und die Gemeindegrenzen auch unter der Herrschaft des neuen Gesetzes nicht zusammenfallen, da das auf dem linken Ufer der regulierten Donau gelegene Gemeindegebiet außerhalb der Linien sich befindet; der Verbrauch der auf diesem Gebiete, Kaisermühlen, wohnhaften Personen — nach der letzten Volkszählung 2377 — ist ziffermäßig nicht bekannt, da er auf dem Wege der Abfindung von der Verzehrungssteuer getroffen wird. Er ist ferner größer, indem alle Gegenstände des Linienverzehrungssteuertarifes frei von der Linienverzehrungssteuer sind:

1. Wenn sie Eigenthum des Hofes sind und überdies entweder mit Hoffuhren oder mit gemieteten, von Hofbediensteten in Livrée begleiteten Fuhrwerken eingeführt werden und im letzteren Falle als Hofeigenthum durch Certificat bestätigt erscheinen;

2. wenn sie zum eigenen Gebrauche der am Hofe accreditierten diplomatischen Personen aus dem Auslande eingeführt werden — unter den mit besonderen Vorschriften festgesetzten Beschränkungen;

3. wenn sie als corpora delicti vorkommen;

4. wenn ihre Menge so gering ist, daß die entfallende regelmäßige Linienverzehrungssteuer sammt Gemeindezuschlag zwei Kreuzer nicht überschreitet. Er ist endlich größer, indem innerhalb der Verzehrungssteuerlinie zum Verbrauche gelangender Wein und Weinmost, welche aus Trauben der innerhalb dieser Linie gelegenen Weingärten erzeugt sind, derzeit im Wege der Abfindung besteuert werden, so daß die im Linienverzehrungssteuergebiete davon verbrauchten Mengen nicht bekannt sind, und indem jene gebrannten, geistigen Flüssigkeiten, welche zu gewerblichen Zwecken — einschließlich der Essigbereitung — zum Kochen, Heizen, Putzen, zur Beleuchtung, zu Heil- und wissenschaftlichen Zwecken verwendet werden, dann eingesalzene Häringe von der Linienverzehrungssteuer befreit sind. Kleiner hingegen, als er sich in den Ziffern der folgenden Tabelle ausdrückt, ist der Verbrauch, indem bei der Ausfuhr von Bier und gebrannten geistigen Flüssigkeiten nur dann eine Rückvergütung geleistet wird, wenn die Sendung mindestens $^1/_2$ Hektoliter umfaßt und wenn sie bei Bier, welches nicht in Wien erzeugt wurde, in Flaschen geschieht, bei gebrannten geistigen Flüssigkeiten von Personen ausgeht, welche zur Erzeugung und zum Handel mit Spirituosen berechtigt sind u. s. w. Dies ist zur Beurtheilung der Größe des städtischen Verbrauchs erforderlich. Wird der Verbrauch eines bestimmten

Digitized by Google

Jahres in Betracht gezogen, so ist zu beachten, dass in der Tabelle die Mengen der während eines Jahres über die Linien zum städtischen Verbrauche eingeführten, nicht die während dieses Jahres verbrauchten Lebensmittel verzeichnet sind. Einfuhr und Verbrauch fallen aber zeitlich nicht zusammen, um so weniger, wenn der Gegenstand bei der Aufbewahrung dem Verderben nicht oder nicht leicht unterliegt. Dies ist aber bei Getränken, dann Rauchfleisch u. dgl. der Fall. Insbesondere von Wein dürfte bei gewissen geschäftlichen Conjuncturen eine vermehrte Einfuhr zur Einlagerung auf längere Zeit hinaus stattfinden. Bei der Gegenüberstellung des städtischen Verbrauches und der Bevölkerung wird endlich auf den bereits erwähnten Umstand Rücksicht zu nehmen sein, dass Kaisermühlen von der Verzehrungssteuerlinie nicht umschlossen ist.

Städtischer Verbrauch von den der Linienverzehrungssteuer unterliegenden Gegenständen in den Jahren 1894—1898. [1]

Gegenstand		Mengeneinheit	Verbrauch in den Jahren				
			1894	1895	1896	1897	1898
Getränke	Wein in Gebinden . .	hl	512.762	521.724	520.166	514.018	492.014
	Wein in Flaschen . . .	„	5.691	5.707	5.441	5.567	5.756
	Weinmost und Weinmaische	„	40.315	40.841	41.060	45.181	51.752
	Weintrauben	kg	2,467.984	2,691.611	2,837.389	2,836.811	3,057.690
	Obstmost	hl	9.943	6.505	2.106	1.189	2.660
	Bier, hier erzeugt und verbraucht [2]	„	1,289.244	1,333.349	1,427.823	1,443.222	1,443.542
	Bier, eingeführt	„	1,095.741	1,158.115	1,205.315	1,259.032	1,297.599
Hier erzeugte und verbrauchte, ferner eingeführte gebrannte geistige Flüssigkeiten	deren Alkoholgehalt mit dem vorgeschriebenen Alkoholometer erhoben werden kann [3].	hl	71.279	72.036 [4]	72.873	74.559	75.268
	sonstige [2]	„	1.478	1.621 [4]	1.985	1.774	2.688
Vieh	Rindvieh über 400 kg. Lebendgewicht	St.	161.717	163.931	180.248	186.843	191.671
	Rindvieh bis 400 kg. Lebendgewicht	„	72.029	82.958	67.044	66.754	65.370
	Kälber einschließlich der Haut [5]	„	275.335	283.967	286.603	295.996	298.589
	Schafe, Widder, Hammel (Schöpse), Lämmer, Ziegen, Böcke, dann schwerere Kitze [6]	„	146.514	138.417	124.779	119.534	110.080
	Leichtere Kitze [7]	„	3.957	4.669	5.179	5.681	5.765
	Spanferkel [8]	„	11.033	9.512	11.283	11.449	10.327
	Frischlinge [9]	„	36.011	25.909	18.982	26.978	21.640
	Sonstige Schweine [10] .	„	512.986	491.332	529.236	511.404	474.949

[1]) Die Angaben sind den „Ergebnissen der Verzehrungssteuer", veröffentlicht in den „Mittheilungen des k. k. Finanzministeriums" (siehe auch die 2. und 3. Anmerkung) entnommen. — [2]) Diese Ziffer ist in den „Ergebnissen" 2c. nicht enthalten, sondern in der Weise berechnet, dass von dem Betrage des dort angegebenen Biersteuerzuschlags die Rückvergütung für das ausgeführte Bier in Abzug gebracht und der Rest als die Zahl der Hektoliter von hier erzeugtem und verbrauchtem Biere angenommen wurde — was annähernd der Sachlage entsprechen dürfte. — [3]) Diese Ziffer ist in den „Ergebnissen" (vgl. die 1. Anmerkung) nicht enthalten, sondern den von der k. k. Finanz-Bezirks-Direction halbjährig dem Statistischen Departement übermittelten Ausweisen entnommen. — [4]) Hier war im Jahrbuche für 1895 irrthümlich die Ziffer des Jahres 1896 eingesetzt worden. — [5]) Rindvieh bis 120 Kilogramm Lebendgewicht oder 100 Kilogramm geschlachtet. — [6]) Kitze über 10 Kilogramm lebend oder 8 Kilogramm geschlachtet. — [7]) Kitze bis 10 Kilogramm lebend oder 8 Kilogramm geschlachtet. — [8]) Schweine bis 10 Kilogramm lebend oder 8 Kilogramm geschlachtet. — [9]) Schweine über 10 bis 35 Kilogramm lebend oder über 8—25 Kilogramm geschlachtet. — [10]) Schweine über 35 Kilogramm lebend oder über 25 Kilogramm geschlachtet.

Digitized by Google

(Fortſetzung.)

	Gegenſtand	Mengeneinheit	Verbrauch in den Jahren [1])				
			1894	1895	1896	1897	1898
Fleiſch und Fleiſchwaren	Friſches Rind-, Schaf- und Ziegenfleiſch [2]), Würſte und Conſervenfleiſch	kg	6,263.462	6,574.004	5,728.889	6,046.953	6,276.853
	Friſches Kalb- und Schweinefleiſch [3])	„	3,480.539	3,904.021	4,309.702	5,186.631	4,476.150
	Eingeſalzenes, gepökeltes, dann Rauchfleiſch	„	2,237.240	2,265.954	2,432.555	2,518.019	2,884 893
	Salami, gepökelte oder geſelchte Zungen	„	386.621	450.738	418.532	409.797	461.473
Zahmes Geflügel	Truthühner, Kapaune, dann Gänſe vom 1. März bis Ende Juni	St.	193.371	170.497	187.376	182.219	182.621
	Gänſe vom 1. Juli bis Ende Februar, Enten	„	1,202.448	1,130.290	1,180.416	1,331.973	1,409.144
	Hühner und Tauben	„	3,807.419	3,580.937	3,830.394	4,008.954	3,904.053
Wildbret	Hirſche	St.	3.262	2.704	3.000	2.649	2.794
	Wildſchweine über 17 kg, ferner Damhirſche	„	863	712	609	585	557
	Wildſchweine (Friſchlinge) bis 17 kg, Rehe, Gemſen	„	12.814	11.810	11.922	11.374	12.339
	Haſen	„	518.879	339.233	347.477	407.158	416.509
	Hirſchfleiſch	kg	28.806	27.131	31.105	31.098	35.508
	Alles andere ausgehackte Wildbret	„	47.909	43.512	50.905	62.681	77.674
Federwild	Faſanen, Auer- und Birkhühner	St.	45.771	36.348	36.447	31.006	33.109
	Haſelhühner, Wildgänſe, Trappen, Waldſchnepfen, Wildenten (mit Ausnahme von Duckenten)	„	12.103	12.889	15.618	15.050	11.967
	Rebhühner, Schnee- und Steinhühner, Moos-, Haide- und Wieſenſchnepfen	„	114.120	96.738	89.691	116.084	119.008
	Rohrhühner, Duckenten, Wildtauben	„	1.744	837	— [4])	2.411	1.478
	Krammetsvögel, Wachteln und andere genießbare kleine Vögel	„	30.999	16.297	18.363	19.428	7.223
Fiſche und Schalthiere	Fiſche und Schalthiere, genießbare, nicht beſonders benannte, friſch, eingeſalzen [5]), marinirt oder in Öl eingelegt, Fiſchroggen, Krebſe, Schnecken, Auſtern, Meerſpinnen und Meerkrebſe	kg	1,367.789	1,518.617	1,688.856	1,354.931	1,649.477
	Weißfiſche, Stockfiſche, Schellfiſche	„	470.127	280.386	276.376	331.603	319.456

[1]) Vgl. die 1. Anmerkung auf der vorausgehenden Seite. — [2]) Auch andere, zum menſchlichen Genuſſe geeignete Theile von dieſen Thieren. — [3]) Mit Ausnahme von Speck und Fett, losgetrennt vom Fleiſche. — [4]) Es wurden um 18 Stück mehr aus- als eingeführt. — [5]) Eingeſalzene Häringe ſind ſteuerfrei, hier alſo nicht enthalten.

Digitized by Google

2. Tabakverkauf durch die k. k. Tabakregie.[1])

1. Anzahl der an den Wiener Specialitäten-Verlag verkauften Specialitäten-Cigarren in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Echte Havanna-, Manila- und Merico-Cigarren (Specialitäten)									Inländische Cigarren (Specialitäten)							
	Preis per 100 Stück in Gulden ö. W.[2])																
	über 75 bis mit 100	über 50 bis mit 75	über 40 bis mit 50	über 30 bis mit 40	über 25 bis mit 30	über 20 bis mit 25	über 15 bis mit 20	14 bis mit 15	zusammen	25, 33	über 15 bis mit 20	über 10 bis mit 15	über 8 bis mit 10	über 6 bis mit 8	über 4 bis mit 6	bis mit 4	zusammen
	Stückzahl																
1894	533	83.275	107.300	290.303	245.726	318.199	661.544	190.000	1,904.902[3])	53.896	104.605	874.981	1,645.566	2,984.276	975.780	795.300	7,434.404
1895	5725	85.138	110.025	289.054	262.025	287.825	694.850	187.150	1,922.092	29.375	97.600	888.525	1,411.100	3,156.250	1,186.200	747.100	7,516.150
1896	4968	67.929	110.152	270.254	245.174	264.537	639.374	231.700	1,852.198[4])	18.250	69.875	772.650	1,268.900	3,047.550	942.200	690.400	6,809.825
1897	6100	65.125	105.875	276.679	219.996	250.319	597.150	259.700	1,825.012[5])	9.550	1.375	1,384.275	1,726.660	2,216.500	315.870	859.090	6,513.320
1898	15.345	68.415	114.675	273.090	203.525	274.675	603.000	245.350	1,818.945[6])			1,342.574	1,645.721	1,953.898	259.600	825.300	6,027.093

[1]) Nach den freundlichst übermittelten Ausweisen der k. k. Generaldirection der Tabakregie und dem von der k. k. Finanz-Bezirksdirection bereitwilligst zur Verfügung gestellten Material. — [2]) Der hier angegebene Preis bezieht sich nur auf unverpackte Ware; gehandelt kostet das Hundert um 50 kr. mehr. — [3]) Darunter 3300 Stück, von denen der Preis nicht angegeben wurde, da sie in Detail nicht verkauft sind. In dieser Summe sowie in einigen ihrer Theilziffern wurden im Jahrbuche für 1896 Richtigstellungen gegenüber den in früheren Jahrbüchern veröffentlichten vorgenommen. — [4]) Darunter 17.910 Stück verschiedener Gattungen ohne Preisangabe. — [5]) Darunter 44.068 Stück verschiedener Gattungen ohne Preisangabe. — [6]) Darunter 20.850 Stück verschiedener Gattungen ohne Preisangabe.

2. Anzahl der Cigaretten und Gewichtsmengen des Rauch- und Schnupftabakes, verkauft an den Wiener Specialitäten-Verlag; Erlös des Staates aus dem Verkaufe von Cigarren, Cigaretten, Rauch- und Schnupftabak an den Wiener Specialitäten-Verlag in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Echte Havanna-	Echte türkische und ägyptische		Inländische			Alle	Rauchtabak (Specialitäten)					Schnupftabak (Specialitäten)			Erlös des Staates aus dem Specialitäten-Verschleiße	
	Cigaretten (Specialitäten)							Preis per Kilogramm in Gulden ö. W.									
	Preis per 100 Stück in Gulden ö. W.[1])																
	12.5	6—8	4—5.5	3.5, 3	4—6	3.5, 3	2.5, 2	zusammen	19.2–25	7.04–10	5—6.2	3.3–4.7	zusammen	7.44–10	4.6–6	zus.	fl.	kr.
	Stückzahl								Kilogramm									
1894	41.200	48.000	232.300	257.300	1,060.720	2,496.835	7,624.050	11,760.405	1495	19.804	822	1205	23.326	18	323	341	1,650.798	66
1895	54.080	93.000	918.000	943.600	742.975	2,461.860	10,230.095	15,443.610[2])	1383	19.417	1211	1359	23.370	17	322	339	1,774.458	03
1896	61.000	244.270	2,437.832	1,809.090	508.625	2,119.775	12,241.275	19,421.867	1196	20.256	1044	1534	24.030	16	353	369	1,823.882	30
1897	58.000	204.625	3,433.650	3,492.450	349.150	2,016.360	14,208.650	23,762.885	1141	22.650	959	1734	26.484	20	333	353	1,967.079	45
1898	50.000	426.200	3,881.650	4,156.600	525.495	2,571.550	17,663.275	29,274.770	1198	23.920	712	2366	28.196[3])	21	338	359	2,102.255	72

[1]) Der hier angegebene Preis gilt nur für Ware in Cartons; für solche in Büchsen stellt er sich per 100 Stück um 30 kr. höher. — [2]) Richtiggestellte Ziffer, da im Jahrbuche für 1895 an dieser Stelle nur die Summe der inländischen Cigaretten angegeben worden war. — [3]) Außerdem noch 1200 Packete und 1801 Blechbüchsen echt englischen Rauchtabaks, deren Gewicht nicht angegeben wurde. Der Preis betrug bei ersteren 1 fl. 80 kr., bei letzteren 1 fl. 50 kr. per Stück.

Digitized by Google

3. Anzahl der an die Trafikanten, mit Ausschluss des Specialitäten-Ladens, verkauften echten Havanna-Cigarren und Erlös des Staates aus diesem Verkaufe in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Immejorables	Regalia Britannica	Regalia Londres	Regalia media	Londres	Galanes	Summe der verkauften echten Havanna-Cigarren	Erlös des Staates	
	per 100 Stück im Preise von Gulden [1]								
	51	26	21	17	12.5	11.5			
	Stückzahl							fl.	kr.
1894	—	26.300	14.980	267.850	77.900	558.900	945.930	129.557	—
1895	2.500 [2]	26.100	400	281.637	77.000	594.800	982.437	136.388	—
1896	—	27.100	—	264.700	87.700	614.400	993.900	133.663	—
1897	—	27.300	—	257.470	87.600	613.900	986.270	132.416	—
1898	—	34.250	—	333.550	91.000	646.200	1,105.000	151.361	—

[1] Der hier angegebene Preis besteht seit 1. Juli 1888, bezieht sich auf ungebundelte Ware und gilt nur für Trafikanten; gebündelt kosten alle Arten durchwegs um 50 kr. mehr. Für Consumenten stellen sich die angegebenen Preise bei ungebündelter Ware bis einschließlich der Regalia media um 1 fl., von den Londres ab um 50 kr. höher; für gebündelte Ware ist überdies um 50 kr. mehr zu entrichten. — [2] Diese Cigarrenart wurde im Jahre 1895 versuchsweise eingeführt.

4. Anzahl der an die Trafikanten verkauften Cigarren mit Ausnahme der echten Havanna-Cigarren in den Jahren 1894—1898.[1]

Jahr	Regalitas	Trabuco	Havanna		Cuba, Operas [2]	Cuba-Portorico	Portorico	Virginier			Gemischte Ausländer	Große Inländer	Kleine Inländer	Summe der verkauften Cigarren, mit Ausnahme der echten Havanna-Cigarren
			Britannica-form	Walzen- od. Panetelas-form				feine	gemischte (Vevey), Brasil [3]	Grenz- (Kurze)				
	per 100 Stück im Preise [4] von Gulden													
	8.20	7.30	6.40	5.96	5.50	4.60	3.15	5.05 [5]	3.65 [6]	3.15	2.25	1.80	1.35	
	Stückzahl													
1894	1,987.200	18,957.300	20,671.500	1,351.100	4,210.400	46,662.200	27,516.500	54,516.100	1,242.100	3,410.200	48,820.400	4,712.200	1,220.700	235,277.900
1895	2,507.200	19,675.200	17,019.200	1,122.300	1,116.200	55,535.000	32,730.100	48,712.300	2,590.000	2,324.800	51,830.800	—	3,985.800	239,148.900
1896	2,568.500	19,887.500	17,081.200	1,086.100	4,431.800	61,860.200	32,782.800	48,699.800	719.800	1,594.100	57,718.000	—	5,200.600	253,630.400
1897	2,664.300	20,690.200	18,470.300	1,420.200	4,220.100	62,910.100	33,620.200	49,980.400	10,749.900	1,920.200	59,612.100	—	4,900.300	271,900.300
1898	2,253.300	21,232.400	18,036.800	1,236.400	2,648.600	64,711.500	30,554.300	51,505.300	[6] 5,144.700	—	57,274.800	—	5,433.800	260,031.900

[1] Die ehemaligen Vororte Altmannsdorf, Hetzendorf, Josefsdorf und Kahlenbergerdorf decken ihren Bedarf aus Großtrafiken, welche außerhalb der neuen Gemeindegrenzen liegen; er ist nicht bekannt und daher in diesen Ziffern nicht enthalten. — [2] Seit 1896 wurde die Cuba-Cigarre aufgelassen und an deren Stelle die Operas-Cigarre zum gleichen Preise in Verschleiß gesetzt. — [3] Diese Cigarre wurde erst im Jahre 1897 eingeführt. — [4] Der hier angegebene Preis gilt nur für Trafikanten; für Consumenten sind die Preise in der Reihenfolge der angeführten Arten (im Groß- und Kleinverkaufe) per 100 Stück in Gulden: 9, 8, 7, 6.50, 6, 5, 3.50, 5.50, 4, 3.50, 2.50, 2, 1.50. — [5] Seit 1896 nur fl. 4·60, für Consumenten 5 fl. — [6] Im Jahre 1898 sind darunter 372.300 Stück Vevey-Cigarren zum Preise von 2 fl. 70 kr., bzw. für Consumenten von 3 fl.

Digitized by Google

5. Anzahl der an die Trafikanten verkauften Cigaretten und Gewichtsmenge des an dieselben verkauften Schnupftabaks in den Jahren 1894—1898.[1])

Jahr	Austria-	Stambul-	Sultan-, Memphis-[2])	Damen-Cigaretten, Hercegowina-	Sport-, Jenidge-	Virginier-, Ungarische, Drama-	Summe der verkauften Cigaretten	Sorten Schnupftabak per Kilogramm im Preise zu Gulden[3]) [4])				Gewicht des verkauften Schnupftabaks
	Cigaretten per 100 Stück im Preise von Gulden[3])							3.₈₀	2.₆₄	1.₃₀	0.₈₁	
	2.₅₀	2.₃₅	1.₈₀	1.₃₄	0.₉₀	0.₄₅		Kilogramm				
	Stückzahl											
1894	760.200	8,114.100	53,910.400	34,820.200	65,941.700	123,114.600	286,661.200	1.120	54.215	11.360	120	66.815
1895	400.100	5,869.600	54,040.900	38,381.500	125,139.500	154,587.900	378,419.500	2.600	53.813	13.628	264	70.305
1896	316.700	6,387.700	63,533.900	38,560.900	153,023.500	167,167.700	428,990.400	2.916	52.735	13.325	264	69.240
1897	316.800	6,640.800	67,511.300	39,428.800	156,175.200	172,160.300	442,233.200	2.817	51.010	12.783	254	66.864
1898	323.600	6,483.300	75,425.800	39,638.300	219,631.400	182,402.600	523,905.000	2.780	51.793	12.531	245	67.349

[1]) Siehe die 1. Anmerkung zur vorausgehenden Tabelle. — [2]) Diese Cigarette wurde erst im Jahre 1897 eingeführt. — [3]) Der angegebene Preis ist für Trafikanten festgesetzt, für Consumenten ist er entsprechend höher. — [4]) Der Verkauf (im großen) findet in Büchsen oder Schachteln zu 250, bzw. 500 Gramm statt.

6. Gewichtsmenge des an die Trafikanten verkauften Rauchtabaks und Erlös des Staates aus dem Verkaufe von Cigarren (mit Ausschluss der echten Havanna-Cigarren), Cigaretten, Schnupf- und Rauchtabak in den Jahren 1894—1898.[1])

Jahr	Feinster Türkischer	Feiner Türkischer und Macedonischer Cigarettentabak	Feiner Hercegowina	Feiner Asiatischer	Mittelfeiner Türkischer	Varinas	Krull	Drama	Extrafeiner Dreikönig	Knaster	Feinster ungarischer Cigarettentabak	Feiner Ungarischer	Mittelfeiner Ungarischer	Hanauer Gespinste	Rollen und Stämme (Gespinste)	Landtabak, fein geschnitten	Grenztabak	Landtabak, grob geschnitten	Limito	Gewicht des verkauften Rauchtabaks	Erlös des Staates aus dem Verkaufe von Cigarren [ausschließlich der echten Havanna-Cigarren[3])], Cigaretten, Schnupf- u. Rauchtabak[4])
	per Kilogramm im Preise[2]) zu Gulden																				
	13.₄₀-14.₈₀	8.₄₀-9	6.₃₀-6.₈₄	6	4.₈₀	4.₆₀	3.₂₀	3	2.₇₀-2.₈₀	2.₆₀	2.₆₀	2.₀₅-2.₃₂	1.₄₄-1.₄₆	1.₄₆	1.₁₆	1.₁₄-1.₂₀	1.₁₂	0.₉₃-1.₀₃	0.₃₄		
	Kilogramm																				
1894	3.070	7.500	64.130	1120	18.140	280	765	5812	19.012	13.860	11.200	840	26.518	804	260	25.318	6102	694.020	4512	903.263	14,788.755
1895	1.951	5.283	66.749	504	21.710	169	706	5064	18.158	14.543	12.628	804	22.529	597	272	23.564	4973	646.592	3622	850.418	15,480.455
1896	1.904	5.669	68.439	403	23.784	187	701	6444	17.118	16.216	11.319	859	22.286	599	566	25.285	6187	713.674	5321	926.961	16,169.304
1897	1.930	5.800	70.420	502	24.102	180	708	6800	19.111	15.800	12.510	860	22.420	602	540	26.315	5900	716.680	5210	936.390	17,178.640
1898	1.475	4.644	72.728	500	34.377	120	486	9132	17.237	18.763	9.566	841	24.464	488	229	23.433	5000	750.172	3767	977.422	17,196.449

[1]) Vgl. die 1. Anmerkung zur 4. Tabelle auf der vorhergehenden Seite. — [2]) Der hier angegebene Preis ist der für Trafikanten festgesetzte. Der Verkauf (im großen) findet in Blechbüchsen zu 250 Gramm oder in Papierschachteln oder Päckchen zu 125 Gramm ꝛc. ꝛc. statt. Je nach der Form der Verpackung sind für einzelne Arten verschiedene Preise. — [3]) Den Erlös aus dem Verkaufe der echten Havanna-Cigarren s. in der 3. Tabelle auf der vorausgehenden Seite. — [4]) Der Erlös des Staates aus dem Specialitäten-Verschleiße ist hier nicht mitgerechnet. Siehe diesen in der 2. Tabelle auf Seite 606.

Digitized by Google

XVII. Gewerbliche Angelegenheiten, Arbeitsvermittlung, Krankencassen.

A. Gewerbliche Angelegenheiten.

1. Gewerbe.
   - a) Gewerbeanmeldungen . . . . . Seite 610—612
   - b) Stand der Gewerbe . . . . . „ 613
   - c) Die Realgewerbe . . . . . „ 613
   - d) Der Gewerbebetrieb im Umherziehen . . . . . „ 613—615

2. Gewerbliche Genossenschaften.
   - a) Organisation, Mitglieder und Angehörige . . . . . „ 616—623
   - b) Vermögensgebarung . . . . . „ 624—633
   - c) Lehrlingswesen . . . . . „ 634—636
   - d) Herbergen und Geldunterstützungen an zugereiste Gehilfen „ 637
   - e) Fonde und Stiftungen . . . . . „ 638—641
   - f) Geschäftsunternehmungen auf gemeinschaftliche Rechnung und gewerbliche Anlagen zur gemeinsamen Benützung . „ 641—642

3. Gewerbliche Gerichte.
   - a) Das k. k. Gewerbegericht . . . . . „ 643—645
   - b) Schiedsgerichtliche Ausschüsse der gewerblichen Genossenschaften . . . . . „ 646—649
   - c) Sonstige gewerbliche Schiedsgerichte . . . . . „ 650

4. Sonstige gewerbliche Angelegenheiten.
   - a) Vom Magistrate protokollierte Lehrverträge . . . . „ 651
   - b) Dampfkessel . . . . . „ 652—654
   - c) Motoren . . . . . „ 655
   - d) Überstundenarbeit . . . . . „ 656
   - e) Arbeitseinstellungen . . . . . „ 657—661
   - f) Ausverkäufe . . . . . „ 662—663

B. Arbeitsvermittlung.

1. Städtisches Arbeitsvermittlungsamt . . . . . „ 664—667
2. Arbeitsvermittlung der gewerblichen Genossenschaften . . . „ 668—671
3. Arbeitsvermittlung durch Vereine und Anstalten . . . . . „ 672—682
4. Lehrlingstellenvermittlung . . . . . „ 683—687

C. Krankencassen.

1. Gewerbliche Gehilfen- und Lehrlings-Krankencassen und zum Ersatze der obligatorischen Krankencassen berechtigte registrierte Hilfscassen.
   - a) Beiträge zu den Gehilfen- und Lehrlingskrankencassen und Leistungen dieser Cassen nach ihren statutenmäßigen Bestimmungen . . . . . „ 688—697
   - b) Mitgliederzahl, Erkrankungen, Sterbefälle, Krankentage, Entbindungen bei den Gehilfen- und Lehrlingskrankencassen „ 696—703
   - c) Morbidität der Mitglieder . . . . . „ 704—709
   - d) Vermögensgebarung . . . . . „ 710—723

2. Die sonstigen registrierten Hilfscassen . . . . . „ 723—729
3. Krankencassen-Verbände . . . . . „ 730—731
4. Meister-Krankencassen der gewerblichen Genossenschaften . . . „ 731—732
5. Die Wiener Dienstbotenkrankencasse . . . . . „ 732—733

XVII. Gewerbliche Angelegenheiten, Arbeitsvermittlung, Krankencassen.

A. Gewerbliche Angelegenheiten.

1. Gewerbe.

a) Gewerbeanmeldungen.

1. Angemeldete[1]) Gewerbe und sonstige mit Erwerbsteuer belegte Beschäftigungen und Unternehmungen in den Jahren 1894—1898.

Es wurden angemeldet im Jahre	Gewerbe			sonstige Beschäftigungen und Unternehmungen	Gewerbe und sonstige Beschäftigungen ꝛc. zusammen
	freie	handwerksmäßige	concessionierte		
1894	10.033	3.262	2.328	775	16.398
1895	9.790	3.375	2.091	652	15.908
1896	10.041	3.363	2.059	810	16.273
1897	10.312	3.009	2.066	972	16.359
1898	10.577	2.885	2.090	948	16.500

[1]) Der Ausdruck „anmelden" wurde hier und im Folgenden der Kürze wegen gebraucht, wiewohl einerseits nicht bei allen Berufsarten die Anmeldung genügt und anderseits in den Zahlen auch jene Gewerbe inbegriffen sind, die nicht angemeldet, deren Inhaber vielmehr zwangsweise besteuert worden sind. Auch beziehen sich die Ziffern dieser und der folgenden Tabelle nicht auf den Zeitpunkt der wirklichen Anmeldung, sondern auf jenen der Amtshandlung, welche infolge der mündlichen oder schriftlichen Anmeldung vorgenommen wurde, so daß eine große Zahl der z. B. im Jahre 1892 angemeldeten Gewerbe ꝛc. erst unter den Summen des Jahres 1893 angeführt erscheint. Die Daten dieser Tabelle, sowie der folgenden Tabellen 2 bis 7 sind den Ausweisen des städtischen Steuercatasters entnommen. Die Abmeldungen konnten bisher statistisch nicht erfaßt werden.

2. Standort der in den Jahren 1894—1898 angemeldeten Gewerbe ꝛc.

Jahr	Zusammen	Mit dem Standorte im Gemeindebezirke																		
		I (Innere Stadt)	II (Leopoldstadt)	III (Landstraße)	IV (Wieden)	V (Margarethen)	VI (Mariahilf)	VII (Neubau)	VIII (Josefstadt)	IX (Alsergrund)	X (Favoriten)	XI (Simmering)	XII (Meidling)	XIII (Hietzing)	XIV (Rudolfsheim)	XV (Fünfhaus)	XVI (Ottakring)	XVII (Hernals)	XVIII (Währing)	XIX (Döbling)	I–XIX (Wien[1])
	angemeldete Gewerbe ꝛc.																			
1894	16398	1734	1943	915	645	950	830	1067	548	933	727	228	658	413	613	509	1387	778	804	275	441
1895	15908	1572	1909	969	714	960	752	1015	586	864	805	207	600	394	697	466	1223	789	784	237	365
1896	16273	1514	2044	1036	749	1032	793	960	551	898	865	231	645	456	666	476	1224	831	735	227	340
1897	16359	1490	2244	1038	839	981	832	1051	566	890	818	200	622	395	641	460	1193	773	778	249	299
1898	16500	1533	2390	1062	801	920	791	926	567	987	885	177	553	411	675	432	1198	808	730	273	381

[1]) Ohne festen Standort; dies sind Hausirer mit Gegenständen des täglichen Gebrauches (Lebensmitteln u. dgl.), welche nach § 59 al. II der Gewerbeordnung nicht dem Hausirpatente, sondern der Gewerbeordnung unterliegen. Ueber den Gewerbebetrieb im Umherziehen vgl. auf Seite 614*.

3. Geschlecht der Personen, welche in den Jahren 1894—1898 ein Gewerbe ꝛc. angemeldet haben.

Im Jahre	haben Gewerbe ꝛc. angemeldet Personen			
	männliche	weibliche	juristische	zusammen [1])
1894	10.856	5.985	38	16.879
1895	10.677	5.533	41	16.251
1896	10.618	5.921	44	16.583 [2])
1897	10.803	5.739	62	16.604
1898	10.897	5.879	51	16.827

[1]) Die Zahl der Personen ist größer als jene der Gewerbe, weil bei Gesellschaftsverhältnissen ein und dasselbe Gewerbe von zwei oder mehreren Personen angemeldet wird. — [2]) Richtiggestellt.

4. Familienstand der Personen, welche in den Jahren 1894—1898 ein Gewerbe ꝛc. angemeldet haben.

Im Jahre	haben Gewerbe ꝛc. angemeldet: physische Personen: ledige männlich	ledige weiblich	ledige zusammen	verheiratete männlich	verheiratete weiblich	verheiratete zusammen	verwittwete oder geschiedene männlich	verwittwete oder geschiedene weiblich	verwittwete oder geschiedene zusammen	unbekannten Familienstandes[1] männlich	unbekannten Familienstandes[1] weiblich	unbekannten Familienstandes[1] zusammen	überhaupt männlich	überhaupt weiblich	überhaupt zusammen	juristische Personen	Personen überhaupt[2]
1894	2755	1355	4110	7468	3292	10.760	315	1250	1565	318	88	406	10.856	5985	16.841	38	16.879
1895	2831	1265	4096	7294	3006	10.300	325	1173	1498	227	89	316	10.677	5533	16.210	41	16.251
1896	2768	1498	4266	7435	3154	10.589	266	1221	1487	149	48	197	10.618	5921	16.539	44	16.583
1897	3147	1374	4521	7200	3190	10.390	314	1130	1444	143	44	187	10.803	5739	16.542	62	16.604
1898	2728	1365	4093	7389	3296	10.685	241	1112	1353	539	106	645	10.897	5879	16.776	51	16.827

[1]) Die Zahlen der „Unbekannten" rühren zumeist daher, dass bei jenen Personen, welche wegen unbefugten Gewerbebetriebes von amtswegen zur Besteuerung herangezogen werden, die persönlichen Daten gewöhnlich nicht völlig ermittelt werden können. — [2]) Siehe die Anmerkung zur vorausgehenden Tabelle.

5. Alter und Geschlecht der Personen, welche in den Jahren 1894—1898 ein Gewerbe ꝛc. angemeldet haben.

Jahr, bzw. Geschlecht	Gewerbe ꝛc. wurden angemeldet von Personen[1] (Jahren): bis mit 20	von 21 bis mit 25	von 26 bis mit 30	von 31 bis mit 35	von 36 bis mit 40	von 41 bis mit 45	von 46 bis mit 50	von 51 bis mit 55	von 56 bis mit 60	von 61 bis mit 65	von 66 bis mit 70	von 71 bis mit 75	von 76 bis mit 80	von 81 bis mit 85	von 86 bis mit 90	unbekannt. Alters[2]	zusammen
1894	125	1531	3313	3157	2494	2102	1516	1099	667	339	158	69	16	2	—	253	16.841
1895	95	1462	3353	3056	2475	2007	1444	1032	616	323	135	48	12	—	—	152	16.210
1896	98	1566	3335	3074	2648	1958	1507	1047	607	324	144	104	17	2	—	108	16.539
1897	198	2088	3283	2956	2356	1938	1457	1030	606	310	132	34	12	2	—	140	16.542
1898	202	2400	3242	2930	2350	1870	1468	926	581	272	104	44	14	1	—	372	16.776
u. zw. 1898 von:																	
männlichen Personen	92	1555	2219	1981	1534	1183	880	558	356	171	69	26	7	1	—	265	10.897
weiblichen Personen	110	845	1023	949	816	687	588	368	225	101	35	18	7	—	—	107	5.879

[1]) Selbstverständlich sind hier die juristischen Personen nicht berücksichtigt. — [2]) Siehe die Anmerkung 1 zur vorausgehenden Tabelle.

6. Geburtsangehörigkeit und Heimatrecht der Personen, welche in den Jahren 1894—1898 ein Gewerbe ꝛc. angemeldet haben.

Im Jahre	haben Gewerbe ꝛc. angemeldet[1]: Geborene: in Wien	in dem übrigen Österreich	in Ungarn	in Deutschland	in anderen Staaten	unbekannt wo[2]	Heimatberechtigte: in Wien	in dem übrigen Österreich	in Ungarn	in Deutschland	in anderen Staaten	unbekannt wo[2]	im ganzen Personen
1894	4384	9201	2202	516	265	273	5740	7919	2031	415	235	501	16.841
1895	4319	8884	2024	544	251	188	5493	7848	1836	419	234	380	16.210
1896	4352	9068	2201	498	285	135	5692	8023	2016	365	269	174	16.539
1897	4326	9198	2148	507	239	124	6020	7803	1959	378	217	165	16.542
1898	4492	9002[3])	2176	514	227	365	5894	7834[4])	2041	412	221	374	16.776

[1]) Siehe die Anmerkung 1 zur Tabelle 5. — [2]) Siehe die Anmerkung 1 zur Tabelle 4. — [3]) Davon 2385 in Niederösterreich. — [4]) Davon 1876 in Niederösterreich.

7. Der Wohnort der Gewerbsanmelder in den Jahren 1894—1898, im Jahre 1898 nach dem Standorte der angemeldeten Gewerbe ꝛc.

Jahr, bzw. Standort des Gewerbes ꝛc.	Wohnort des Gewerbsanmelders[1]) im Gemeindebezirke I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.	XIV.	XV.	XVI.	XVII.	XVIII.	XIX.	Umkreise von Wien	Summe der Gewerbsanmelder
1894	845	2146	1055	639	1100	823	1019	543	1021	826	245	724	451	669	508	1471	867	937	319	190	16.398
1895	773	2075	1083	630	1055	767	929	586	977	883	221	670	430	712	500	1349	864	903	270	231	15.908
1896	755	2215	1180	575	1162	740	888	566	968	914	234	710	493	708	489	1358	897	885	239	297	16.273
1897	747	2418	1177	625	1113	779	967	566	992	889	202	667	429	683	471	1326	853	873	266	316	16.359
1898	789	2447	1192	614	1069	779	920	574	1033	954	183	625	455	727	452	1321	893	816	307	350	16.500
u. zw. im Jahre 1898 mit der Betriebsstätte im Gemeindebezirke:																					
I (Innere Stadt)	658	173	87	58	44	48	59	65	113	17	2	16	12	15	10	32	22	31	20	51	1.533
II (Leopoldstadt)	44	2021	50	19	14	24	41	15	43	6	4	4	1	6	6	14	15	13	11	39	2.390
III (Landstraße)	11	28	946	9	8	3	6	3	4	9	8	3	1	—	—	3	1	2	3	14	1.062
IV (Wieden)	10	10	10	471	57	14	7	3	4	25	2	8	1	2	5	6	—	1	1	164	801
V (Margarethen)	5	5	3	7	848	9	1	2	4	12	2	4	2	4	5	1	2	1	—	3	920
VI (Mariahilf)	7	14	8	8	25	595	24	14	11	8		8	8	15	16	13	4	4	2	7	791
VII (Neubau)	8	22	12	6	14	41	680	26	15	4	—	6	6	16	15	32	9	3	1	10	926
VIII (Josefstadt)	5	8	4	5	3	5	25	408	20	1	—	5	4	4	6	29	18	11	2	4	567
IX (Alsergrund)	12	52	13	8	6	3	17	15	761	3	—	1	—	3	1	15	20	34	11	12	987
X (Favoriten)	5	4	10	12	10	2	1	—	1	824	3	6	1	—	—	—	—	1	—	5	885
XI (Simmering)	1	—	5	2	—	—	1	—	—	2	159	1	—	—	—	1	—	—	—	5	177
XII (Meidling)	—	3	4	—	12	5	3	—	1	3	—	506	2	8	4	—	1	—	—	1	553
XIII (Hietzing)	—	—	1	—	1	3	1	—	1	2	—	3	381	10	1	3	1	—	—	3	411
XIV (Rudolfsheim)	3	1	3	—	4	4	5	—	2	—	—	6	11	608	15	4	2	1	—	6	675
XV (Fünfhaus)	1	3	3	—	3	8	6	1	2	2	—	6	9	17	354	14	2	—	—	1	432
XVI (Ottakring)	5	6	3	2	4	5	10	7	10	3	1	3	4	5	6	1076	26	12	1	9	1.198
XVII (Hernals)	5	6	3	—	—	4	6	3	7	4	—	1	2	2	1	30	713	19	—	2	808
XVIII (Währing)	—	8	6	—	3	3	2	2	10	—	—	1	—	2	2	7	22	651	6	5	730
XIX (Döbling)	3	4	2	1	—	—	—	1	6	1	—	—	1	—	—	—	2	4	247	1	273
I—XIX[2]) (Wien)	6	79	19	6	13	3	25	9	18	28	2	37	9	10	5	41	33	28	2	8	381

[1]) Sind die Gewerbsanmelder juristische Personen, so ist der Wohnort als mit dem Standort zusammenfallend gedacht. Bei anderen Gesellschaftsverhältnissen ist hier bloß der in der Anmeldung zuerst Bezeichnete gezählt. Die Summe der Gewerbsanmelder ist daher in dieser Tabelle gleich der Summe der „angemeldeten" Gewerbe ꝛc.; vgl. letztere in der 1. Tabelle dieses Abschnittes.

[2]) Ohne festen Standort vgl. die Anmerkung zur 2. Tabelle auf Seite 610.

Digitized by Google

b) Stand der Gewerbe.

Da im Jahre 1898 keine Zählung der Gewerbe vorgenommen wurde, wird hier nur auf die im Jahrbuche für 1897, Seite 585 bis 597, abgedruckte Tabelle verwiesen, in welcher der Stand der Gewerbe Ende 1896 und am 1. Juni 1897 angegeben erscheint.

c) Die Realgewerbe.

Die Zahl der Realgewerbe am Ende des Jahres 1897 ist im Jahrbuche für 1897, Seite 598 und 599, angegeben worden. Sie hat sich im Jahre 1898 nur insofern geändert, als im XV. Gemeindebezirke eine radicierte Schankgerechtigkeit und im XIX. Gemeindebezirke ein radiciertes Wirtsgewerbe gelöscht wurde, so dass die Gesammtzahl der Realgewerbe am Ende des Jahres 1898 459 betrug.

d) Der Gewerbebetrieb im Umherziehen.

Der Gewerbebetrieb im Umherziehen ist in den hierüber bestehenden gesetzlichen Bestimmungen in vier Arten geschieden. Diese sind:

1. Der eigentliche Hausierhandel, d. i. „das Feilbieten im Umherziehen von Ort zu Ort, außer auf Märkten, und das Herumtragen und Anbieten von Waren von Haus zu Haus“ (§ 60, 1. Absatz der Gewerbeordnung). Es darf nur von den nach dem Gesetze über den Hausierhandel hiezu befugten Personen betrieben werden. Das hier erwähnte Gesetz ist das Hausierpatent vom 4. September 1852, R.-G.-Bl. Nr. 252. Es gestattet den Hausierhandel nur mit besonderer Bewilligung, welche von der politischen Behörde des Wohnortes für eine bestimmte Person unübertragbar gegen Erlag der vorgeschriebenen Steuer auf ein Jahr und nur unter gewissen, ganz besonderen Voraussetzungen (Staatsbürgerschaft, Alter über 30 Jahre oder Altersnachsicht, Freisein von ekelhaften Krankheiten, Unbescholtenheit, tadellose politische Haltung) und Beschränkungen (hinsichtlich der Art des Betriebes und der Gegenstände des Verschleißes) ertheilt werden darf. Betreffend die Zulassung der Hausierer besteht mit den Ländern der ungarischen Krone vollkommene Reciprocität. Die Hausierbewilligung gilt zunächst nur für das Land, in welchem sie ertheilt wurde. Betritt der Hausierer ein anderes Kronland, so muss er sein Hausierdocument, um auch in diesem Lande sein Gewerbe betreiben zu können, bei einer politischen Bezirksbehörde vidieren lassen und zugleich, falls dort das Hausiergewerbe höher besteuert ist, die entsprechende Nachzahlung leisten. Diese „bestätigende Vidierung“ darf nur bei begründeten Bedenken gegen die Person des Hausierers, über die Giltigkeit des Hausierpasses oder über die gesetzmäßige Art der Ausübung des Hausierhandels verweigert werden (§ 9 des Hausierpatentes). Davon ist wohl zu unterscheiden die rein polizeiliche Vidierung nach § 8 des Hausierpatentes durch die Gemeindebehörde (Polizeibehörde) in allen Städten und Märkten, welche der Hausierer betritt.

2. Der Lebensmittelhandel, d. i. „die Feilbietung von Artikeln des täglichen Verbrauches, wie z. B. Milch, Butter, Obst, Gemüse, Blumen, Holz u. dgl. von Haus zu Haus oder auf der Straße“ (§ 60, Absatz 2 der Gewerbeordnung). Dieser Handel unterliegt nicht den Bestimmungen des Hausierpatents, sondern jenen der Gewerbeordnung.

3. Das Warenaustragen ansässiger Gewerbsleute. Es ist nämlich der Gewerbebehörde überlassen, in ihrem Bezirke ansässigen kleineren Gewerbsleuten zu ihrem besseren Fortkommen das Feilbieten ihrer Erzeugnisse innerhalb der Gemeinde von Haus zu Haus zu gestatten (§ 60, Absatz 3 der Gewerbeordnung).

4 Wandergewerbe ohne Gewerbeschein, auf Grund von Licenzscheinen, zuletzt geregelt durch den Ministerial-Erlass vom 23. December 1881.

Die zweite und dritte Art des Gewerbebetriebes im Umherziehen setzen somit den Gewerbeantritt nach den Vorschriften der Gewerbeordnung voraus. Die Zahl der Lebensmittelhändler (Straßenhändler mit Artikeln des täglichen Lebensbedarfes) ist für Ende 1896 und für 1. Juni 1897 in der Tabelle auf Seite 596 des Jahrbuches für 1897 angegeben. Zu ihrer Kennzeichnung sind Marken mit Nummern eingeführt, über welche keine statistischen Ausweise vorliegen. Die der dritten Art angehörenden ansässigen Gewerbsleute erhalten Austräger-(Erlaubnis-)Scheine, deren Zahl hier an letzter Stelle angegeben ist.

Die erste und vierte Art des Gewerbebetriebes im Umherziehen haben die gemeinsame Eigenschaft, dass zum Antritte des Gewerbes eine besondere Bewilligung nothwendig ist, welche bei beiden in ähnlicher Form ertheilt wird. Diese beiden Arten werden daher in der nächsten Tabelle parallel dargestellt.

Digitized by Google

1. Hausierbewilligungen nach dem Hausierpatente in den Jahren 1894—98, Licenzen für Wandergewerbe in den Jahren 1896—1898.

Gesammtzahl, Geschlecht, Alter, Familienstand, Glaubensbekenntnis, Heimat und Domicil (Wohnbezirk)		Hausierbewilligungen nach dem Hausierpatente				Licenzen für Wandergewerbe[1]			
		neu ertheilt	verlängert	bestätigend vidiert	zusammen	neu ertheilt[2]	verlängert[2]	bestätigend vidiert[3]	zusammen
Gesammtzahl in den Jahren	1894[4]	47	1603	?	?	?	?	?	?
	1895[4]	23	1660	?	?	?	?	?	?
	1896	9	1629	601	2239	16	86	15	117
	1897	6	1595	620	2221	11	77	23	111
	1898	7	1584	500	2091	20	65	24	109
und zwar im Jahre 1898:									
a) nach dem Geschlechte	Männer	1	1003	366	1370	14	50	24	88
	Frauen	6	581	134	721	6	15	—	21
b) nach dem Alter	bis 30 Jahre	1	49	68	118	3	8	9	20
	30 „ 40 „	3	250	192	445	3	16	8	27
	40 „ 50 „	1	590	156	747	10	19	2	31
	50 „ 60 „	2	471	68	541	3	18	5	26
	über 60 „	—	224	16	240	1	4	—	5
c) nach dem Familienstande	ledig	1	174	50	225	4	11	10	25
	verheiratet	5	1136	431	1572	13	48	14	75
	verwitwet oder geschieden	1	274	19	294	3	6	—	9
d) nach dem Glaubensbekenntnisse	katholisch	7	633	392	1032	18	51	24	93
	evangelisch	—	48	52	100	—	—	—	—
	mosaisch	—	903	33	936	2	13	—	15
	sonstig	—	—	23	23	—	1	—	1
e) nach der Heimat	Wien	3	260	—	263	10	20	—	30
	sonstiges Niederösterreich	1	38	6	45	—	2	—	2
	Krain	—	12	34	46	—	1	12	13
	Böhmen	2	87	90	179	5	10	1	16
	Mähren	1	73	15	89	2	6	—	8
	Schlesien	—	21	9	30	—	1	—	1
	Galizien	—	462	16	478	—	2	1	3
	sonstiges Österreich	—	32	115	147	1	9	9	19
	Ungarn	—	599	215	814	2	13	1	16
	Italien	—	—	—	—	—	1	—	1
f) nach dem Domicil (Wohnbezirke)	I. (Innere Stadt)	—	25	2	27	—	—	—	—
	II. (Leopoldstadt)	—	635	26	661	—	1	—	1
	III. (Landstraße)	—	76	63	139	—	5	5	10
	IV. (Wieden)	—	11	15	26	—	—	—	—
	V. (Margarethen)	—	36	32	68	—	—	1	1
	VI. (Mariahilf)	—	14	17	31	—	1	—	1
	VII. (Neubau)	—	19	21	40	—	—	3	3
	VIII. (Josefstadt)	—	16	3	19	—	—	—	—
	IX. (Alsergrund)	—	24	7	31	—	1	—	1
	X. (Favoriten)	3	78	168	249	—	6	2	8
	XI. (Simmering)	—	14	—	14	—	—	—	—
	XII. (Meidling)	—	270	54	324	3	14	—	17
	XIII. (Hietzing)	—	19	1	20	1	10	1	12
	XIV. (Rudolfsheim)	—	105	43	148	1	11	1	13
	XV. (Fünfhaus)	—	76	10	86	—	1	—	1
	XVI. (Ottakring)	1	65	16	82	5	8	1	14
	XVII. (Hernals)	2	60	16	78	9	4	—	13
	XVIII. (Währing)	1	33	1	35	1	3	—	4
	XIX. (Döbling)	—	8	5	13	—	—	10	10

[1]) Nur solche Licenzen, welche durch die magistratischen Bezirksämter ertheilt werden; andere, z. B. für öffentliche Schaustellungen, werden von der k. k. Polizeidirection oder der k. k. Statthalterei ertheilt. — [2]) Die Licenz wird nur für mehrere Monate, höchstens für ein Jahr ertheilt und muss nach Ablauf dieser Zeit verlängert werden. — [3]) In Bezug auf die bestätigende Vidierung werden die Licenzinhaber ähnlich, wie die Hausierer behandelt. — [4]) In den Jahren 1894—95 wurden nur über die neu ertheilten und verlangerten Hausierbewilligungen Ausweise von den magistratischen Bezirksämtern geliefert; erst seit 1896 wurde diese Berichterstattung auf die bestätigende Vidierung und auf die Licenzen für Wandergewerbe ausgedehnt.

Digitized by Google

2. Gegenstände des Verschleißes der Hausierer in den Jahren 1896—1898.

Warengattung[1])	1896	1897	1898
	Zahl der Fälle[1])		
Baumwollwaren	85	64	68
Bürstenbinderwaren	124	170	194
Drechslerwaren	140	192	190
Filzwaren	5	12	3
Galanteriewaren	566	629	725
Geschirr	44	69	32
Glaswaren	55	44	72
Holz- und Spielwaren	341	443	421
Hüte	20	14	20
Kammacherwaren	57	174	171
Kleider, neue	90	59	63
Korbwaren	8	12	12
Kurzwaren	409	295	403
Leinenwaren	10	17	28
Manufacturwaren	9	21	7
Nürnbergerwaren	11	8	1
Optikerwaren	162	246	239
Papier- und Schreibrequisiten	312	376	373
Plaidlerwaren	748	868	769
Porzellan- und Steingutwaren	26	48	15
Putzwaren	21	23	12
Schnittwaren	873	955	866
Schuhwaren	111	102	128
Seife- und Parfumeriewaren	252	323	339
Sonnen- und Regenschirme	256	308	323
Spenglerwaren	296	400	377
Spitzen	—	31	28
Stickereien	9	18	13
Strickereien	14	6	1
Südfrüchte	101	83	71
Teppiche	6	13	43
Tuchwaren	8	14	9
Wachholder	29	31	14
Wachsleinwand	29	23	56
Wirkwaren	73	61	48
Wollwaren	57	60	54
Zündhölzer	25	20	16

[1]) Nur die in einer größeren Anzahl von Fällen genannten Warengattungen sind hier angeführt; außerdem kamen mannigfache andere Gegenstände vereinzelt vor. Aus den Hausierscheinen wird häufig eine größere Anzahl von Gegenständen genannt, als der Hausierer thatsächlich führt.

3. Wandergewerbe, für welche in den Jahren 1896—1898 Licenzen ertheilt, verlängert oder bestätigend vidiert wurden.

Wandergewerbe	1896	1897	1898
	Zahl der Fälle		
Drahtbinder	4	2	2
Holzwarenerzeuger	6	10	12
Karrenschleifer	27	41 [1])	43
Metallwarenerzeuger	—	—	1
Photographen	6	—	6
Übertrag	43	53	64
Regenschirmausbesserer	4	3 [2])	2
Reibsand- und Waschelerzeuger	14	15	8
Siebmacher	2	3	—
Strazzensammler	54	37	36
zusammen	117	111 [3])	110

[1]) Darunter eine Licenz zugleich für Regenschirmausbesserer. — [2]) Darunter eine Licenz zugleich für Karrenschleifer. — [3]) Darunter eine doppelt gezählte Licenz; vgl. die 1. und 2. Anmerkung.

4. In den Jahren 1896—1898 ertheilte Austrägerscheine nach § 60, Absatz 3, der Gewerbeordnung.

Gewerbe	1896	1897	1898
	Zahl der Fälle		
Bäcker	39	26	26
Bartbindenerzeuger	1	1	1
Bilderrahmenerzeuger		—	1
Bürstenbinder	5	7	4
Canditen- und Gefrorneserzeuger	7	7	6
Cartonagewarenerzeuger	1	—	1
Cravattenerzeuger	—	2	—
Drechsler	1	4	—
Erdmacher	1	1	—
Federnschmücker	1	1	
Feigenkaffee-Erzeuger	2		—
Futteralmacher	1		1
Gipsfigurenerzeuger	12	11	3
Glasmaler	1	3	1
Gummiballonerzeuger	1	2	4
Haarnetzerzeuger	—	—	1
Handschuhmacher	1	—	1
Hausegenerzeuger	—	1	—
Holz-Jardinièrenerzeuger	2	2	2
Holzschuherzeuger	2	2	2
Kappenmacher	—	—	1
Korbflechter	—	1	—
Korsikanererzeuger	1	1	—
Übertrag	79	72	55
Rothabstreifererzeuger	—	—	1
Kürschner	1	1	1
Maschinstricker	1	—	—
Messerschmiede	2	1	1
Netz- und Putzwarenerzeuger	2	2	—
Oblatenerzeuger	—	—	1
Optiker	—	—	1
Papierblumenerzeuger	—	1	—
Peitschenmacher	1	—	—
Plaidler	—	—	1
Schirmerzeuger	1	1	1
Schlosser	1	1	1
Schmirgelpapiererzeuger	1	1	—
Schuhmacher	3	4	9
Schuhwichserzeuger	—	1	—
Siebmacher	5	4	7
Spielwarenerzeuger	1	1	—
Tischler	1	1	1
Weber	1	—	1
Wirkwarenerzeuger	—	—	1
Zucker- und Mandolettibäcker	189	157	197
zusammen	289	248	279

Digitized by Google

2. Gewerbliche

Die schiedsgerichtlichen Ausschüsse, die Arbeitsvermittlung und die Krankencassen der gewerb- 668 ff. und 688 ff.

a) Organisation der gewerblichen Genossen-

Die Organisation der gewerblichen Genossenschaften, Zahl der Genossenschafts- inhaber) und der Genossenschaftsangehörigen, dann der

Laufende Zahl	Name der gewerblichen Genossenschaft[2])	Zahl der Mitglieder der Genossenschaftsvorstehung[3])	Einverleibungs-Gebür eines Genossenschaftsmitgliedes in Gulden	Genossenschaftsversammlungen: beschlussfähige	Genossenschaftsversammlungen: beschlussunfähige	Sitzungen der Genossenschaftsvorstehung: beschlussfähige	Sitzungen der Genossenschaftsvorstehung: beschlussunfähige	Stand der Genossenschaftsmitglieder (Gewerbsinhaber) am Ende des Jahres[4]): männliche (Personen)	weibliche (Personen)	juristische (Personen)	zusammen (Personen)	Zahl der Mitglieder des Gehilfenausschusses[5])
1	Anstreicher und Lackierer . . .	14	20	3	1	14	—	539	32	—	562	7
2	Bäcker[7])	32	20	3	1	7	1	667	64	7	738	8
3	Banderzeuger	5	10	1	—	1	—	16	1	13	30	8
4	Bau- und Steinmetzmeister . .	9	15	3	—	10	—	661	—	—	661	8
5	Bettwarenerzeuger	8	20	3	1	4	—	59	19	—	78	4
6	Bildhauer	14	10	2	2	36	6	368	2	1	371	8
7	Blas- und Streichinstrumenten- und Harmonikamacher . . .	10	8	4	—	16	2	136	4	—	140	8
8	Brunnenmeister, -gräber u. Wasserleitungsarbeiter (mit Ausschluss der Wasserleitungs-Installateure)	6	10	1	—	—	—	35	3	1	39	7
9	Buchbinder, Ledergalanterie- und Cartonnagewarenerzeuger[10]) . .	17	15	2	—	12	—	853	86	—	939	8
10	Buchdrucker und Schriftgießer[11]) .	14	15	1	—	11	—	213	26	10	249	7
11	Buch-, Kunst- und Musikalienhändler[12])	14	20	1	—	7	—	220	22	10	252	8
12	Büchsenmacher, Büchsenschäfter u. Schwertfeger	8	25	2	—	—	—	34	2	—	36	8
13	Bürsten- und Pinselmacher . .	14	20	7	1	15	—	167	13	—	180	8
14	Canal- und Senkgrubenräumer .	6	30	1	1	2	—	14	5	—	19	8
15	Clavier- und Orgelbauer[14]) . .	14	20	1	1	4	—	145	3	3	151	8
16	Commercialgüter-Beförderer[15]) .	11	20	2	—	10	—	106	3	—	109	8
17	Dachdecker	8	30	2	1	4	—	157	10	—	167	7
18	Deichgräber	8	10	1	—	2	—	73	—	—	73	—
19	Drechsler[16])	26	10	1	—	5	—	1.535	61	—	1596	8
20	Einspänner	14	[17]) 10	3	—	29	—	638	241	—	879	8
21	Faßbinder, Berchtesgadnerwarenerzeuger, Holzschachtelmacher und Korkstöpselerzeuger	11	20	2	—	16	—	191	8	—	199	8
22	Federnschmücker	10	15	5	1	12	—	72	116	—	188	8
23	Feinzeugschmiede[18])	22	15	2	1	6	—	238	31	—	269	8
24	Fiaker	14	[19]) 10	2	—	13	—	492	197	—	689	8
25	Fischhändler[20])	8	15	3	—	4	—	98	111	—	209	—
26	Flaschenbierfüller[21])	8	30	2	—	1	—	122	16	—	138	—
27	Fleischhauer[22])	15	10–50 [24])	3	—	23	—	1.133	127	—	1.260	8
	Fürtrag . .	—	—	63	11	264	9	8.973	1203	45	10.221	—

[1]) Die Differenz in der Zahl der Gewerbsinhaber und der Genossenschaftsangehörigen kann dermalen nicht erklärt werden, da die Verschiedenheiten hierin bei einzelnen gewerblichen Genossenschaften ungenau sind oder gänzlich fehlen. — [2]) Wenn in einer Genossenschaft Gewerbe vereinigt sind, welche nicht bereits im Namen (Titel) der Genossenschaft vorkommen, so werden diese Gewerbe anmerkungsweise angeführt. — [3]) Ohne die Zahl der Ausschussmänner. — [4]) Die Zahl der weiblichen und jugendlichen Hilfsarbeiter ist hier in der Regel nach den Angaben der Genossenschaft eingetragen, nur bei unterbliebenen oder ungenauen Angaben wurden die Mitgliederzahlen der männlichen Inhaber beigesetzt. Diese sind [illegible] — [5]) Von der Genossenschaftsvorstehung eine angenommen, insoweit nach der Zahl der Anstellungen und Freisprechungen berechnet. — [6]) Mit den Hammer- und Zeugschmiedmeistern vereinigt. — [7]) Lebzelter, Wein- und Schwarzbäcker, Oblatenbäcker, Lebzeltverleger, Mehlmischermacher. — [8]) Die Genossenschaftsvorstehung war nicht in der Lage, die Zahl der gewerblichen Hilfsarbeiter auch nur annähernd zu bestimmen. — [9]) Abwesend. — [10]) Ferner: Futteralmacher, Kapselerz., Visitenkartenerzeuger, Stockfabrikanten, Griffelmacher, Bilderrahmfasser und Pappendeckelerzeuger. — [11]) Gremium. — [12]) Verwandte die Buch-, Kunst- und Musikalienhändler. Darunter auch Antiquariatshändler,

Digitized by Google

Genossenschaften.

lichen Genossenschaften sind nicht unter „Gewerbliche Genossenschaften", sondern auf Seite 646 ff., behandelt.

schaften, deren Mitglieder und Angehörige.

und Gehilfenversammlungen, Stand[1]) der Genossenschaftsmitglieder (Gewerbs-Genossenschafts-Einrichtungen am Ende des Jahres 1898.

Gehilfen-versammlungen		Sitzungen des Gehilfen-ausschusses		Zahl der Genossenschaftsangehörigen am Ende des Jahres[1])						Zahl der Genossenschaften mit								
beschlussfähige	beschlussunfähige	beschlussfähige	beschlussunfähige	Gehilfen und sonstige Hilfsarbeiter[4])		Lehrlinge		zusammen[4])		Arbeitsvermittlung	Gehilfen-Krankencasse	Lehrlings-Krankencasse	Meister-Krankencasse	schiedsgerichtlichem Ausschuss	gewerblichen Geschäftsunternehmungen auf gemeinschaftliche Rechnung	gewerblichen Anlagen behufs gemeinsamer Benützung	Herberge	Laufende Zahl
				m.	w.	m.	w.	m.	w.									
2	1	16	1	1.287	—	[5]) 197	—	1.484	—	—	[6]) 1	—	—	1	—	—	—	1
2	—	11	2	3.200	500	950	—	4.150	500	1	1	—	—	1	—	—	1	2
1	1	2	—	306	569	5	11	311	580	1	1	—	—	1	—	—	—	3
2	—	15	—	[5]) ?	[5]) ?	1.828		?	?	—	—	—	—	1	—	—	—	4
?	?	?	?	120	129	14	2	134	131	1	1	1	1	1	—	—	—	5
4	2	12	—	[5]) 900	—	500	—	1.400	—	1	—	—	—	1	—	—	—	6
3	1	19	1	290	66	25	2	315	68		1	—	—	1	—	—	—	7
1	—	—	—	23	—	15	—	38	—	—	—	—	—	1	—	—	—	8
1	1	12	—	3.034	2.540	950	—	3.984	2.540	—	1	1	—	1	—	—	—	9
6	—	30	—	4.523	1.268	980	—	5.503	1.268	—	1	—	—	1	—	—	1	10
1	1	8	—	1.017	73	64	1	1.081	74	—	1	—	—	1	—	[13]) 1	—	11
—	—	—	—	146	—	28	—	174	—	—	1	—	—	1	—	—	—	12
2	—	6	—	231	85	93	—	324	85	—	1	1	—	1	—	—	1	13
1	2	—	—	426	—	—	—	426	—	—	1	—	—	1	—	—	—	14
2	1	?	?	655	—	100	—	755	—	—	1	1	—	1	—	—	—	15
2	1	6	2	936	—	—	—	936	—	1	—	—	—	1	—	—	—	16
2	1	13	3	682	—	121	—	803	—	—	1	1	—	1	—	—	—	17
—	—	—	—	[5]) ?	—	—	—	?		—	—	—	—	—	—	—	—	18
3	1[9])	17	2	7.198	854	1.150	—	8.348	854	1	1	1	—	1	—	—	—	19
1	—	?	?	1.625	—	—	—	1.625	—	1	1	—	—	1	—	—	—	20
2	—	4	1	592	4	260	—	852	4	—	1	1	—	1	—	—	1	21
3	—	?	?	—	645	—	235	—	880	—	1	1	—	1	—	—	—	22
3	2	10	—	892	85	337	—	1.229	85	1	1	1		1	—	—		23
3	1	12	—	713	—	—	—	713	—	—				1				24
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—		—	—	—	25
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					—	[22]) 1	—	26
6	—	8	—	1.701	98	462	—	2.163	98	1	1	1	—	1	[25]) 1	—	—	27
53	16	?	?	30.497	6.916	8.079	251	36.748	7.167	9	19	10	1	24	1	2	4	

Verlagsunternehmer und Besitzer von diesen Zweigen angehörigen Leihbibliotheken. — [12]) Die Bestellanstalt. — [14]) Darunter auch Harmoniumbauer, Musikspielwerk-Verfertiger, Clavierbestandtheil-Erzeuger, Clavierstimmer. — [15]) Darunter Inhaber von Speditionsgeschäften allein oder in Verbindung mit Commissionsgeschäften. — [16]) Darunter Pfeifenschneider, Hornknopfmacher, Knopfformen- und Betenmacher, Tabakpfeifenschlauchmacher, Cammopfeifenmacher, Perlmutterarbeiter, Winkelmaßerzeuger, Gewehrpfropfenerzeuger, Mundleigarnituren-Erzeuger, Metall- und -Drehwarenerzeuger, Rauchrequisitenerzeuger, Meerschaum- und Elfenbeinbildhauer. — [17]) Außerdem ist bei Erwerbung jeder Licenz eine Gebür (Einlage) von 5 fl. an die Genossenschaft zu entrichten. — [18]) Darunter Messerschmiede, Erzeuger chirurgischer Instrumente, Federnhauer, Landjägermacher, Schleifer, Stahl- und Metallschneider, Gerber- und Schuhmacherwerkzeugmacher. — [19]) Außerdem ist bei Erwerbung jeder weiteren Licenz eine Gebür von 5 fl. zu entrichten. — [20]) Fremder Domestikenschaffer und Fiakerhändler. — [21]) Fremder Fiakerbierhändler. — [22]) Austauschlocal für Bierflaschen von Fiakerwerbsleute. — [23]) Darunter auch Fleischverschleißer, Flecknieder, Stechviehfleischer, Fleischcommissionshändler. — [24]) Je nach der Höhe der Erwerbsteuer. — [25]) Einrichtung zur Verwertung des Düngers im Schlachthause zu St. Marx.

Digitized by Google

(Fort-

Laufende Zahl	Name der gewerblichen Genossenschaft [2])	Zahl der Mitglieder der Genossenschaftsversicherung [3])	Einverleibungs-Gebür eines Genossenschaftsmitgliedes in Gulden	Genossenschaftsversammlungen: beschlussfähige	Genossenschaftsversammlungen: beschlussunfähige	Sitzungen der Genossenschaftsvorstehung: beschlussfähige	Sitzungen der Genossenschaftsvorstehung: beschlussunfähige	Stand der Genossenschaftsmitglieder (Gewerbsinhaber) am Ende des Jahres [1]): Personen: männliche	weibliche	juristische	zusammen	Zahl der Mitglieder des Gehilfenausschusses [4])
	Uebertrag . .	—		63	11	264	9	8.973	1.203	45	10.221	—
28	Fleischselcher, Käse- u. Salamierzeuger, Saitlinghändler, Gedärmereiniger, Selchwarenverschleißer	21	[5]) 30	3	4	8	3	750	185	1	936	8
29	Fragner, Greißler, Viktualienhändler [6])	12	10	2	2	12	—	867	1.093	—	1.960	—
30	Friseure, Raseure, Perückenmacher	18	20	1	1	11	—	1.455	91	—	1.546	7
31	Gastwirte [7])	38	20	3	—	3	—	3.035	661	—	3.696	8
32	Gas- u. Wasserleitungsinstallateure	11	20	1	—	10	—	244	13	16	273	8
33	Gemischtwarenhand. u. Verschleißer	26	10	1	—	12	—	3.254	1.410	—	4.664	—
34	Geschirrhändler [8])	8	[9])7·5	1	1	8	—	82	73	—	155	—
35	Glaser, Glashändler, Glasschleifer	14	15	3	1	12	—	426	19	—	445	8
36	Gold- und Metallschläger . . .	6	15	1	2	3	—	21	—	—	21	8
37	Graveure [10])	9	12	3	1	14	—	315	4	—	319	8
38	Großfuhrwerksbesitzer [12]) . . .	8	[11])10	2	1	2	—	89	18	3	110	7
39	Großhändler [13])	6	100	1	—	1	—	27	1	—	28	—
40	Gürtler u. Bronzewarenerzeuger [14])	8	20	2	—	4	—	424	19	1	444	7
41	Hafner	8	20	6	—	15	—	85	—	—	85	7
42	Handschuh- und Bandagenmacher	14	10	2	—	4	—	159	11	—	170	8
43	Holz- und Kohlenhändler [17]) .	15	10	2	—	3	—	278	8	—	286	—
44	Hôteliers u. Fremdenbeherberger [18])	10	[19])25	3	2	5	—	89	38	5	132	8
45	Huf- und Wagenschmiede [20]) . .	23	30	2	1	11	—	270	32	—	302	8
46	Hutmacher und Hasenhaarschneider	10	20	1	—	6	—	268	19	—	287	8
47	Industriemaler [21])	11	20	2	—	6	—	157	6	—	163	8
48	Informationsbureaux, concess. [18]) .	5	15	1	—	4	—	17	1	—	18	—
49	Juweliere, Gold- u. Silberschmiede	26	25	3	1	16	—	746	35	—	781	8
50	Kaffeesieder	26	[22])50	1	—	15	—	512	174	—	686	8
51	Kaffeesurrogaterzeuger [23]) . . .	8	10	2	—	4	—	71	18	—	89	8
52	Kamm- und Fächermacher [24]) . .	14	16	6	—	10	1	157	35	—	192	8
53	Kaufmannschaft, Wiener [25]) . . .	102	[26])50	3	—	14	—	3.043	138	97	3.278	8
54	Kaufmannschaft in Sechshaus [27]) .	20	[28]) 6	2	—	3	—	1.337	760	—	2.097	7
55	Kaufmannschaft in Hernals [31]) .	20	10	1	—	9	—	1.818	1.009	—	2.827	7
56	Kleidermacher [32])	38	20	2	—	11	—	?	?	?	7.288	7
57	Kleinfuhrwerksbesitzer [34]) . . .	22	[33]) 2	1	—	4	1	1.018	166	—	1.214	8
58	Kleinhändler mit Brennmaterialien	23	8	1	—	10	1	1.030	363	—	1.393	—
	Fürtrag . .	—	—	128	28	544	15	31.047	7.603	168	46.106	—

[1]) [2]) [3]) [4]) Siehe die entsprechenden Anmerkungen auf Seite 616. — [5]) Erzeuger; Verschleißer um 10 fl. — [6]) Darunter auch Austern-, Südfrüchten-Händler, Mehl- und Hülsenfrüchten-Verschleißer, Landbrot-Verschleißer, Butter-, Eier-, Käse-, Schmalz- und Fettwarenhändler, Obstwandler, Großhändler, Preßhefe- und Essigerzeuger, Kraut-, Kren- und Senfmacher. — [7]) Darunter Wein- und Schankgewerbetreibende mit Ausschank von mehr als 112 Eimer. — [8]) Schließen auch Glasen und anderen Artikeln aus Porzellan, Steingut, Fayence und Thon. — [9]) Für Mitglieder, welche der IV. Gewerbesteuerclasse angehören; für andere 15 fl. — [10]) Darunter auch Graveure, Ciseleure, Ornamentenstecher, Stempelschneider, Prägeschneider, Wappenstecher, Siegelstecher, Schriftgießer, Schriftschneider, Schriftgraveure, Schriftstempelschneider, Schriftpunzenschneider, Schriftmatrizenschneider, Schriftformenschneider, Schriftstempelgraveure, Schriftpunzengraveure, Schriftmatrizengraveure, Schriftformengraveure, Schriftstempelstecher, Schriftpunzenstecher, Schriftmatrizenstecher, Schriftformenstecher, Schriftstempelgießer, Schriftpunzengießer, Schriftmatrizengießer, Schriftformengießer, Schriftstempelmacher, Schriftpunzenmacher, Schriftmatrizenmacher, Schriftformenmacher, Schriftstempelschleifer, Schriftpunzenschleifer, Schriftmatrizenschleifer, Schriftformenschleifer, Schriftstempelpolierer, Schriftpunzenpolierer, Schriftmatrizenpolierer, Schriftformenpolierer, Schriftstempelschlosser, Schriftpunzenschlosser, Schriftmatrizenschlosser, Schriftformenschlosser, Schriftstempelschmiede, Schriftpunzenschmiede, Schriftmatrizenschmiede, Schriftformenschmiede

fetzung.)

Gehilfen-versammlungen		Sitzungen des Gehilfen-ausschusses		Zahl der Genossenschaftsangehörigen am Ende des Jahres [1])						Zahl der Genossenschaften mit								Laufende Zahl
beschlussfähige	beschlussunfähige	beschlussfähige	beschlussunfähige	Gehilfen und sonstige Hilfsarbeiter [1])		Lehrlinge		zusammen [4])		Arbeitsvermittlung	Gehilfen-Krankencasse	Lehrlings-Krankencasse	Meister-Krankencasse	schiedsgerichtlichem Ausschuss	gewerblichen Geschäftsunternehmungen auf gemeinschaftliche Rechnung	gewerblichen Anlagen behufs gemeinsamer Benützung	Herberge	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.									
53	16	?	?	30.497	6.916	8.079	251	36.748	7.167	9	19	10	1	24	1	2	4	
1	—	?	?	1.615	300	415	—	2.030	300	—	1	1	—	1	—	—	—	28
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29
2	—	12	—	1.490	10	641	5	2.131	15	1	1	1	1	1	—	—	—	30
3	—	2	—	6.553	8.716	1.707	—	8.260	8.716	1	1	—	—	1	—	—	—	31
—	—	—	—	1.720	—	151	—	1.871	—	1	—	—	—	1	—	—	—	32
—	—	—	—	112	—	142	—	254	—	—	—	—	1	1	—	—	—	33
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34
2	1	12	—	572	2	141	—	713	2	1	1	1	—	1	—	—	—	35
2	—	4	2	92	45	29	—	121	45	—	1	—	—	1	—	—	—	36
3	—	9	—	336	—	216	—	552	—	[11]) 1	1	1	1	1	—	—	—	37
2	1	1	—	2.036	—	—	—	2.036	—	—	[12]) 1	—	—	1	—	—	—	38
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39
?	?	?	?	2.603	550	700	—	3.303	550	1	1	1	—	1	—	—	—	40
1	—	2	1	197	—	25	—	222	—	—	1	—	—	1	—	—	1	41
2	1	6	—	304	266	67	—	371	266	1	1	1	—	1	—	—	—	42
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43
1	1	8	4	1.334	1.022	230	—	1.564	1.022	—	1	—	—	1	—	—	—	44
2	—	?	?	974	—	360	—	1.334	—	1	1	1	—	1	—	—	1	45
1	—	4	—	831	432	219	—	1.050	432	—	1	1	—	1	—	—	1	46
2	—	4	—	220	2	71	—	291	2	—	—	—	—	1	—	—	—	47
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48
2	1	12	—	2.255	504	684	1	2.939	505	1	1	1	1	1	—	—	—	49
2	—	2	—	1.640	1.074	112	—	1.752	1.074	1	1	—	—	1	—	—	—	50
1	1	3	—	209	—	—	—	209	—	—	—	—	—	1	—	—	—	51
5	—	10	—	330	136	97	25	427	161	—	1	1	—	1	—	—	—	52
1	—	5	—	[3]) 16	816 [6])	2.349	2.597	30	19.413	2.379	1	1	1	—	1	—	—	53
—	—	—	—	[3]) —		177	—	177	—	—	—	—	—	1	—	—	—	54
1	—	6	—	[3]) —	[7]) —	261	—	261	—	—	—	—	—	1	—	—	—	55
3	—	16	—	8.321	5.935	5.209	5.719	13.530	11.654	1	1	1	—	1	—	—	—	56
—	—	—	—	2.267	—	—	—	2.267	—	—	[25]) 1	—	—	1	—	—	—	57
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	58
92	22	?	?	83.324	28.259	22.330	6.031	103.826	34.290	21	38	22	5	49	1	2	7	

eisenstollen-Erzeuger. — [2]) Darunter Porzellan-, Glas-, Majolika-, Kammer-, Gips-, Email-, Metallwaren-, Kacheln-, Bronze- und Kupferwaren-, Steingut-, Zucker-, Bronze- und Zeichnenwaren-. — [3]) Ist, wie aus Gemeinden über, wenn die Arbeiter [illegible] mit 20 K, Männer mit [illegible] mit 20 K. — [4]) Ohne Zeitungsträger, Schleifer, Erzeuger. — [5]) Darunter auch [illegible] Arbeiter, [illegible] Gehilfen, gewerbl. Aufseher und öffentliche Gesellschafter jener Handelsgewerbe, welche als Kleingewerbe [illegible] sind, insoferne sie nicht schon einer für sie errichteten [illegible] angehören, ferner die in Wien protokollierten Zweigniederlassungen von Fabriksunternehmungen, insoferne sie mit ihrem [illegible] im örtlichen Zusammenhange stehen und als kleine Verkaufsstätten derselben erscheinen, endlich Anzeigenbüreaux, welche gewerbsmäßig Handelsgeschäfte betreiben. — [6]) Für Gremial-Privatlehrer, welche mit einem [illegible] Gewerbeeinkommen als 105 K bemessen werden, betrug die Einverleibungsgebür 100 K. — [7]) Die unter Beginn mit der Monatsübersicht der Gremial-Krankencasse, welcher auch die Gehilfen (Commis) der Großhandlungen der Kaufleute im ehemaligen politischen Bezirke [illegible] und des Handelsgremiums in Gmünd angehören. Bei [illegible] Anmerkung. — [8]) Gemeinschaftlich für den Magistrat der [illegible] politischen Bezirkes Zwettl und den Gemeindevorsteher Langau. — [9]) Viele Firmen in die Classe der Einverleibungsgebür. [illegible] Gehilfen bei einer Gewerbeinkommensteuer bis 15 K 6 [illegible] 6 K, von über 15 bis 20 K 12 K, von über 20 bis 30 K 18 K, von über 30 bis 60 K 6 [illegible] 20 K, von über 60 K 6 [illegible] 30 K. — [10]) Vom Magistrate der Gemeinde-Vorsteherwahl der Sechshäuser, bezw. Hernalser Kaufmannschaft waren bei jener 225, bei dieser 207 wahlberechtigt, 18 respective [illegible]. Diese Gehilfen (Commis) sind [illegible] als Mitglieder der Gremial-Krankencasse und der [illegible] Kaufmannschaft in der obigen Zahl der Gehilfen enthalten. Bei [illegible] 27 Anmerkung. — [11]) Gastwirtsgewerbe in Gmünd. — [12]) Darunter Mannerkleidermacher, Frauenkleidermacher, Wäschnäher, Weißnäherinnen, Putzmacherinnen. — [13]) Möbeltransportwagen-Unternehmer. — [14]) Für je ein Paar Pferde nicht [illegible]. — [15]) Zusammen mit den Großgrubenwerksbesitzern.

Digitized by Google

(Fort-

Laufende Zahl	Name der gewerblichen Genossenschaft[2])	Zahl der Mitglieder der Genossenschaftsvorstehung[3])	Einverleibungs-Gebür eines Genossenschaftsmitgliedes in Gulden	Genossenschaftsversammlungen: beschlussfähige	Genossenschaftsversammlungen: beschlussunfähige	Sitzungen der Genossenschaftsvorstehung: beschlussfähige	Sitzungen der Genossenschaftsvorstehung: beschlussunfähige	Stand der Genossenschaftsmitglieder (Gewerbsinhaber) am Ende des Jahres[4]): männliche (Personen)	weibliche (Personen)	juristische (Personen)	zusammen (Personen)	Zahl der Mitglieder des Gehilfenausschusses[5])
	Uebertrag . .	—	—	128	28	544	15	31.047	7.603	168	46.106	—
59	Korbflechter	8	8	6		—	—	92	—	—	92	8
60	Kunstblumenerzeuger, Kranzelbinder, Blumenlaub- u. Blumenbestandtheile-Erzeuger	14	10	2	2	4	1	109	312	8	429	8
61	Kupferschmiede	5	15	4	—	2	—	44	—	—	44	8
62	Kürschner, Rauhwarenfärber und Kappenmacher	8	15	4	—	6	—	382	—	—	382	8
63	Land- und Stadtlohnfuhrwerker .	11	10	1	—	3	—	229	57	4	290	7
64	Leichenbestattungs-Unternehmer .	8	20	2	—	5	—	64	11	1	76	—
65	Lithographen[6])	8	15	1	—	7	—	144	14	6	164	8
66	Markt-Victualienhändler . . .	14	[9])2–40	1	1	9	2	963	1.931	—	2.894	—
67	Maschinenbauer und Mechaniker .	14	20	1	—	8	—	427	8	—	435	8
68	Metall- und Zinngießer[10]) . .	14	20	3	1	10	1	135	6	1	142	8
69	Milchmeier und Milchhändler .	26	15	2	—	4	—	736	484	—	1.220	—
70	Modistinnen und Modisten . .	11	16	1	—	6	—	67	704	—	771	7
71	Nadler, Webkamm- und Drahtwarenerzeuger	14	15	1	1	3	—	49	3	—	52	8
72	Naturblumenbinder und -Händler	11	15	1	1	4	1	168	313	—	481	8
73	Optiker[11])	10	20	4	2	6	—	110	10	—	120	8
74	Papier-, Zeichen- und Schreibwarenhändler	10	6	2	—	11	—	220	499	—	719	—
75	Pfandleihgewerbe-Inhaber, conc.	5	10	8	—	6	—	15	—	2	17	—
76	Pferdefleischhauer u. -Verschleißer	14	[12])20	2	2	2	2	130	100	—	230	7
77	Pferdehändler[13])	20	[13])10	4	1	11	2	244	—	—	244	—
78	Pflasterer	8	35	1	—	5	2	53	4	—	57	8
79	Plattierer	6	6	2	2	4	—	30	4	—	34	5
80	Posamentierer[14])	23	10	1	—	7	—	223	114	—	337	8
81	Rauchfangkehrer	8	40	4	—	12	—	132	18	—	150	8
82	Riemer, Peitschenmacher, Kappenschirmschneider und Maschinen-Treibriemen-Erzeuger	9	20	2	—	9	—	182	—	—	182	8
83	Rothgerber und Lederer[15]) . .	10	15	2	—	2	—	147	29	—	176	7
84	Sattler	14	30	2	2	7	—	213	4	—	217	8
85	Sauerkrautler	8	10	3	1	3	—	61	33	—	94	—
86	Schiffmüller	8	30	1	1	2	—	14	2	—	16	8
87	Schilder- und Schriftenmaler .	10	20	1	—	9	—	208	8	—	216	8
88	Schlosser[12])	20	30	3	—	14	—	1.201	—	—	1.201	8
89	Schuhmacher[2])	38	20	4	—	15	—	5.986	18	—	6.004	8
90	Seiden-, Schön-, Schwarzfärber .	11	20	1	—	1	1	80	11	—	91	8
91	Seidenwarenerzeuger[25]) . . .	8	16	1	1	6	—	69	5	—	74	8
92	Seifensieder, Parfümeure und Oelerzeuger	12	10	1	—	2	1	38	—	—	38	7
93	Seiler, Roßhaarsieder und Haarwalker	14	20	4	4	5	5	51	1	—	52	7
	Zutrag . .	—	—	211	50	754	33	44.063	12.306	190	63.847	—

[1]) [2]) [3]) [4]) [5]) [6]) [9]) [10]) [11]) [12]) [13]) [14]) [15]) [25]) [2]) Siehe die allgemeinen Anmerkungen auf Seite 616. — [4]) Hohstoffverein. — [5]) Das Genossenschaftsjahr, das [illegible] Jahr umfasst [illegible] Monate; [illegible] laufend; die Zahl steht durchaus nicht mit der für das Jahr 1897 [illegible] in Verbindung. — [6]) [illegible] Stein- und Kupferdrucker, auch [illegible] Steindrucker, [illegible] Photographen und Photolithographen. — [9]) Kleinhandel nach der Erwerbsteuer. — [10]) Kunstguss-Waaren, Glocken, Geschütze und Lettern, Zinn- und Bleifiguren, Bleiplatten- und Bleiröhrenerzeugung und Metallwaarenfabrikation. — [11]) Erzeugung optischer Instrumente, Apparate und deren Bestandtheile, Brillenmacher, [illegible] Uhrmacher und Goldarbeiter [illegible]. — [12]) Pferdefleischhauer; Pferdeschlächter [illegible] 10 fl. — [13]) Für Pferdehändler [illegible] ermäßigt [illegible]. — [14]) Agenten nur 5 fl. — [25]) Tarnetzerzeuger, Bandfabrikanten, Band- und Bortenerzeuger; Gold- und Silberplättner und -Spinner, [illegible] Litzen- und Fransenerzeuger, Posamentierer, Tressen- und Bortelmacher, Wollwirkerei und -Stickerei, [illegible] Posamentierer und Verfertiger [illegible] Handstrick- und Lampendochtmacher, [illegible] Band- und Seidenadjustierer Bern-,

fetzung.)

Gehilfen-versammlungen		Sitzungen des Gehilfen-ausschusses		Zahl der Genossenschaftsangehörigen am Ende des Jahres [1])						Zahl der Genossenschaften mit								Laufende Zahl
				Gehilfen und sonstige Hilfsarbeiter [4])		Lehrlinge		zusammen [4])										
beschlussfähige	beschlussunfähige	beschlussfähige	beschlussunfähige	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Arbeitsvermittlung	Gehilfen-Krankencasse	Lehrlings-Krankencasse	Meister-Krankencasse	schiedsgerichtlichem Ausschuss	gewerblichen Geschäftsunternehmungen auf gemeinsame Rechnung	gewerblichen Anlagen behufs gemeinsamer Benützung	Herberge	
92	22	?	?	83.324	28.259	22.330	6.031	103.826	34.290	21	38	22	5	49	1	2	7	—
—	—	6	—	128	—	64	—	192	—	—	1	1	—	1	[5]) 1	—	—	59
1	1	7	3	69	1.187	—	437	69	1.624	1	1	1	1	1	—	—	—	60
4	—	4	—	203	—	79	—	282	—	—	1	1	—	1	—	—	1	61
3	—	6	1	659	—	184	—	843	—	—	1	1	1	1	—	[6]) 1	1	62
1	—	?	?	[7]) 900	—	—	—	900	—	—	—	—	—	1	—	—	—	63
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	64
2	—	8	—	1.150	351	372	—	1.522	351	1	1	1	—	1	—	—	—	65
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	66
?	?	?	?	1.781	57	1.468	—	3.249	57	—	1	1	—	1	—	—	—	67
?	?	?	?	1.082	31	314	—	1.396	31	—	1	1	—	1	—	—	—	68
—	—	—	—	?	?	—	—	?	?	1	—	—	—	—	—	—	—	69
1	—	1	—	—	850	—	791	—	1.641	—	1	1	—	1	—	—	—	70
1	—	4	—	168	224	8	—	176	224	—	1	—	—	1	—	—	—	71
1	1	—	—	49	137	1	83	50	220	1	—	—	—	1	—	—	—	72
2	—	4	—	210	6	72	—	282	6	—	1	1	1	1	—	—	—	73
—	—	—	—	39	40	26	—	65	40	—	—	—	—	—	—	—	—	74
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75
2	2	2	2	204	—	15	—	219	—	—	—	—	—	1	—	—	—	76
—	—	—	—	?	?	—	—	?	?	—	—	—	—	—	—	—	—	77
2	—	—	—	331	—	67	—	398	—	—	1	—	—	1	—	—	—	78
2	1	2	—	86	—	42	—	128	—	1	1	1	—	1	—	—	—	79
2	—	12	—	743	2.105	134	320	877	2.425	1	1	1	—	1	—	—	—	80
2	—	8	—	321	—	24	—	345	—	—	1	—	—	1	—	—	—	81
?	?	?	?	85	2	81	—	166	2	—	[16]) 1	1	—	1	—	—	—	82
2	2	4	—	1.243	129	118	—	1.361	129	—	1	—	—	1	—	—	1	83
—	—	6	—	205	—	273	—	478	—	1	1	1	—	1	[18]) 1	—	1	84
—	—	—	—	[19]) 82	—	—	—	82	—	1	—	—	—	—	[20]) 1	—	—	85
—	—	—	—	32	—	—	—	32	—	—	—	—	—	1	—	—	—	86
1	—	7	—	146	—	97	—	243	—	1	—	—	—	1	—	[21]) 1	—	87
2	—	?	?	6.827	20	2.016	—	8.843	20	1	1	1	1	1	—	—	—	88
?	?	?	?	11.142	641	2.960	1	14.102	642	1	1	1	—	1	[24]) 1	—	—	89
1	2	7	5	998	283	167	—	1.165	283	—	1	1	—	1	—	—	—	90
1	—	5	—	215	377	—	1	215	378	1	1	—	—	1	—	—	—	91
1	—	3	—	36	—	3	—	39	—	—	—	—	—	1	—	—	—	92
—	—	—	—	135	17	18	—	153	17	—	1	—	—	1	—	—	—	93
126	31	?	?	112.593	34.716	30.933	7.664	141.698	42.380	33	60	38	9	77	5	4	11	

Hut- und Schuh-Aufputz-Erzeuger. — [16]) Zusammen mit den Taschnern. — [17]) Darunter auch Maschinenriemen-Erzeuger, Ledereinwalker, Lederzurichter, Lederlackierer, Lederausschneider und Rothgerber-Fellfärber. — [18]) Betheiligung an Lieferungen für das Militärärar. — [19]) Diese Hilfsarbeiter stehen nur während der Einlegezeit des Sauerkrautes und der sauren Rüben in Arbeit. — [20]) Gemeinsamer Einkauf von Kraut und Rüben. — [21]) Das Zeugsmaterialien-Depot. — [22]) Darunter auch Ring- und Kettenschmiede, Sporer, Nagelschmiede, Erzeuger von Nägeln auf kaltem Wege, Drahtstiftenmacher, Schraubenmacher, Windenmacher, Wag- und Gewichtmacher, Gewichtadjustierer, Möbelfedernerzeuger, Cassenerzeuger. — [23]) Darunter auch Obertheilerzeuger, Cisemenmacher, Geräthelträger, Patschen- und Filzschuhmacher, Leisten- und Stiefelbrettschneider, Holzstockl- und Schuhmaschinenerzeuger. — [24]) Mit Hilfe eines Anlehens von 20.000 fl. aus der Kaiser Franz Joefs-Stiftung zur Unterstützung des Kleingewerbes wurden Arbeiten für das k. u. k. Militärärar ausgeführt. — [25]) Gremium; darunter Erzeuger von ganz- und halbseidenen Stoffen, Tücheln, Samut, Dünntuch und Flor, Seidenmesser.

Digitized by Google

(Fort-

Laufende Zahl	Name der gewerblichen Genossenschaft [2])	Zahl der Mitglieder der Genossenschaftsvorstehung [3])	Einverleibungsgebür eines Genossenschaftsmitgliedes in Gulden	Genossenschaftsversammlungen		Sitzungen der Genossenschaftsvorstehung		Stand der Genossenschaftsmitglieder (Gewerbsinhaber) am Ende des Jahres [4])				Zahl der Mitglieder des Gehilfenausschusses [5])
				beschlussfähige	beschlussunfähige	beschlussfähige	beschlussunfähige	männliche	weibliche	juristische	zusammen	
								Personen				
	Uebertrag . .	—	—	211	50	754	33	44.063	12.306	190	63 847	—
94	Siebmacher und Gitterstricker .	12	10	1	—	5	—	26	1	—	27	6
95	Sodawassererzeuger	8	30	3	1	6	—	43	6	—	49	7
96	Sonnen- u. Regenschirmerzeuger .	10	15	3	—	12	—	128	135	—	263	8
97	Spengler	20	20	2	2	10	2	527	31	—	558	7
98	Spielwarenerzeuger [6])	11	15	4	4	9	—	108	43	—	151	—
99	Spirituosenschänker [7])	26	20	2	—	7	—	593	295	—	888	—
100	Spirituosen- u. Branntweinhändler	14	10	2	—	6	1	321	194	—	515	—
101	Spiritus-, Liqueur-, Essig-, Schaumwein-, Presshefe-, Senferzeuger .	14	15	1	—	5	—	142	23	1	166	7
102	Stellfuhrinhaber	4	5	1	1	—	—	10	—	6	16	8
103	Strohhut- u. Hutformenerzeuger, Strohhutappreteure, Roishaar- und Strohborduren-macher . .	8	25	2	2	4	—	49	8	11	68	8
104	Stuccaturer	6	10	4	1	14	—	33	2	—	35	8
105	Tapezierer	14	20	8	—	18	—	778	25	—	803	7
106	Taschner	13	20	2	—	9	—	155	13	1	169	8
107	Tischler	32	20	3	—	10	—	2.956	17	3	2.976	8
108	Trödler	20	20	1	?	?	?	?	?	—	565	—
109	Tuchscherer	6	20	4	—	4	—	15	2	—	17	7
110	Uhrmacher [13])	22	30	1	1	11	—	547	53	—	600	8
111	Vergolder	12	20	5	1	7	—	143	—	—	143	8
112	Viehhändler (Gremium) . . .	20	15	2	1	7	—	215	—	—	215	—
113	Vogel-, Thierhändler, Ausstopfer	10	10	2	—	5	—	124	9	—	133	—
114	Wagner, Sattelbaummacher . .	16	20	1	—	16	—	179	7	—	186	8
115	Wäscher und Wäscheputzer [15]) . .	14	15	1	—	12	—	500	1.020	—	1.520	8
116	Wäschewarenerzeuger [17]) . . .	20	10	2	—	7	—	828	2.380	2	3.210	8
117	Weber	14	20	2	2	2	—	137	7	—	144	8
118	Webwarenzurichter [18])	14	15	2	2	42	—	166	138	—	304	8
119	Weißgerber (Weißg.-Fellfärber) .	8	10	4	2	2	—	23	—	—	23	8
120	Wildbret- und Geflügelhändler .	14	15	2	1	9	1	282	357	—	639	7
121	Wirkwarenerzeuger [20])	8	15	1	1	11	1	99	122	—	221	7
122	Zahntechniker [21])	8	25	1	—	13	—	106	—	—	106	6
123	Ziergärtner	18	12	5	—	12	—	370	10	—	380	8
124	Zimmermeister	11	50	3	—	4	—	119	—	—	119	8
125	Zimmerputzer und Reinigungsanstalten	9	10	2	—	12	—	210	13	—	223	8
126	Zimmer und Decorationsmaler .	12	20	1	—	15	—	549	18	—	567	7
127	Zuckerbäcker [25])	20	30	2	—	6	—	419	57	—	476	8
	zusammen [27]) . .			293	72	1066	38	54.963	17.292	214	80.322	—

[2]) Ein Syphonaustauschlocal. — [3]) Früher concessionierte Brant- [4]) Die Mitgliederzahl ist in einigen Classen der gilt bei vielen auch nur annähernd anzugeben. [5]) Für zwei Bezirke zusammen. — [6]) Die [7]) Früher Pfandler. Darunter [13]) Darunter Weiß-. [15]) Darunter Schuhmacher, Frauen-Rockmacher, [17]) Darunter Putzer, Webwarenmacher, [18]) Die Weiß-

Digitized by Google

setzung.)

Gehilfen-versammlungen		Sitzungen des Gehilfen-ausschusses		Zahl der Genossenschaftsangehörigen am Ende des Jahres [1]						Zahl der Genossenschaften mit									
beschlussfähige	beschlussunfähige	beschlussfähige	beschlussunfähige	(Gehilfen und sonstige Hilfsarbeiter [1])		Lehrlinge		zusammen [4]		Arbeitsvermittlung	Gehilfen-Krankencasse	Lehrlings-Krankencasse	Meister-Krankencasse	schiedsgerichtlichem Ausschuss	gewerblichen Geschäftsunternehmungen auf gemeinschaftliche Rechnung	gewerblichen Anlagen behufs gemeinsamer Benutzung	Herberge	Laufende Zahl
				m.	w.	m.	w.	m.	w.									
126	31	?	?	112.593	34.716	30.933	7.664	141.698	42.380	33	60	38	9	77	5	4	11	–
1	–	–	–	105	–	15	–	120	–	–	1	–		1	–	–	–	94
2	–	2	–	341	65	–	–	341	65	–		–	–	1		[5]) 1	–	95
2	1	12	1	101	440	32	89	133	529	–	1	1	–	1	–	–	–	96
2		12		1.149	24	567		1.716	24	–	1	1	1	1	–	–	–	97
–	–	2	–	48	203	12		60	203	–	–	–		–	–	–	–	98
–	–	–	–							–					–	–	–	99
–	–	–	–															100
–	–	–	–	[6]) ?	[6]) ?			?	?	–				1	–	–	–	101
1	–	–	–	1.992	94	–		1.992	94	–				1	–	–	–	102
–	–	2	2	528	314	25	20	553	334	–				1	–	–	–	103
–	–	–	–	600	400	68	–	668	400	–	–			1	–	–	–	104
3	–	6	2	931	97	548	–	1.479	97	1	1	1	–	1	[10]) 1	–	–	105
2	–	9	2	441	42	121	–	562	42	1	[11]) 1	1		1	–	–	–	106
3	–	13	–	6.820	–	3.982	–	10.802		1	1	1	1	1	[12]) 1	–	–	107
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	108
2	–	2	–	58	–	6	–	64	–	–	–	–	–	1	–	–	–	109
–	–	10	–	897	15	283	1	1.180	16	1	1	1	–	1	[13]) 1	–	–	110
2	–	12	–	477	1	92		569	1		1	1	–	1	–	–	–	111
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–		–	–	–	–	112
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–		–	–	–	–	113
2	–	4	–	352	–	175	–	527	–	–	1	1		1	–	–	–	114
–	–	–	–	275	2.150	10	320	285	2.470	1	–	–	–	–	[9]) 1	–	–	115
1	1	12	–	379	3.832	89	592	468	4.424	1	–	–	–	1	–	–	–	116
2	–	3	–	896	432	–	29	896	461	1	1	–	–	1	–	–	1	117
2	2	12	–	470	959	10	1	480	960	–	1	–	–	1	–	–	–	118
1	1	2	2	256	–	20	–	276	–	–	1	–	–	1	–	–	1	119
–	–	2	1	125	–	6	–	131	–	1	–	–	–	1	–	–	–	120
2	2	12	2	166	795	10	9	176	804	–	1	–	–	1	–	–	1	121
–	–	–	–	14	1	38	–	52	1	–	–	–	–	1	–	–	–	122
1	–	?	?	710	32	107	–	817	32	–	[22]) 1	1		1	–	[23]) 1		123
2	–	?	?	3.000	–	166	–	3.166	–	–	1			1	–	–	–	124
1	1	5	–	145	5			145	5					1				125
2		10		545	–	205		750		1	1	1		1				126
2	–	4		987	804	310		1.297	804	1	1			1		–		127
164	39	?	?	135.401	45.421	37.830	8.725	171.403	54.146	43	[32]) 77	48	11	[33]) 104	9	6	14	

[2]) [3]) [4]) [7]) [8]) [14]) [15]) [16]) [17]) [18]) [19]) [20]) [21]) [24]) [25]) [26]) [27]) [28]) [29]) [30]) [31])

gerber-Fellfärber haben nur eine solche von 5 ℳ zu entrichten. — [9]) Darunter Perrücken- und Bobinetspitzen-Einzieher, Stramminwirker, Stramppunktir- mit mechanischem Betrieb, Barrenzieher ornamentaler Karren und Einzieher gewirkter, gekämmter oder gestickter Phantasiestoffe mit Hand- oder mechanischem Betriebe. — [10]) Die Genossenschaft umfasst ganz Norddeutschland. — [11]) Krankenstatut der Fleisch- und Wurstgarnirer. — [12]) Gemeinsame für die marktbeschickenden Gemeinden Hamburg-Altona etc. I. Landmann 21. — [13]) Zusammen mit den Kutschern und Lackierern. — [22]) Darunter Bandreißer, Wappen-, Wandbehang-, Stickereizeichner, Chenillen- und Bandausnäher, Lebkuchner, Wachszieher und Grabkranzmacher. — [23]) Die Instrumenten-, Uhrkasten- und Zeigermacher etc. in den Bezirken I—IX 30 ₰, in den Bezirken X—XIX 20 ₰, die Kachelbäcker à 10 ₰, Bandagenmacher 5 ₰, die Chokoladenmacher 15 ₰. — [27]) Mit Ausnahme der Zeichner. — [28]) Mit Ausnahme der Glockenmacher und Zeichner. — [29]) Diese Zahlen sind unvollständig, da für einzelne Gemeinden keine Angaben zu erlangen waren. — [30]) Diese Zahlen sind unvollständig, vgl. die vorige Anmerkung. Insbesondere sind die 1848 Mann der Genossenschaft der Bäcker aus Barmen-Elberfeld hier nicht mitgezählt. — [32]) 77 Genossenschaften haben mit 74 Gemeinden, somit zusammen in 151 Gemeinden eine gemeinsame Gehilfen-Krankencasse haben. — [33]) Darunter 6 schiedsgerichtliche Ausschüsse noch nicht constituiert, 8 aufgelöst und noch nicht wieder constituiert; vgl. Seite 646 ff.

Digitized by Google

b) Vermögensgebarung der

1. Einnahmen und Ausgaben der gewerblichen

Laufende Zahl	Jahr, bzw. Name der gewerblichen Genossenschaft	Höhe der Umlage	Einnahmen: Vermögenserträgnisse		Einverleibungsgebüren[1]		Umlagen (Jahresbeiträge der Mitglieder)		Lehrlings- Aufding- und Freisprechgebüren		Schulwesen[2]		sonstige	
		fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
	1894 (123 Genossenschaften)		125.019	27	106.524	77	187.748	15	72.431	24	—	—	60.147	34
	1895 (124 Genossenschaften)		119.515	15	100.263	49	190.374	49	71.857	77	—	—	14.609	80
	1896 (124 Genossenschaften)		120.385	03	102.169	46	198.306	03	71.623	73	—	—	15.285	09
	1897 (125[3] Genossenschaften)		144.197	55	148.588	27	201.177	39	77.291	93	45.562	05	25.350	90
	1898 (127 Genossenschaften)		146.547	89	167.675	83	204.338	53	81.901	87	71.427	45	70.548	18
	u. zw. 1898 bei folgenden Genossenschaften:													
1	Anstreicher	3	71	40	1.120	—	870	—	885	—	1.856	81	342	—
2	Bäcker	[4]) 4	17.746	03	1.138	—	14.979	50	2.824	—	—	—	489	50
3	Bandverzeuger	[5]) 7.6—36	19	73	—		834	46	38	—	—	—	4	71
4	Baumeister	12	10.058	84	614	—	6.803	—	4.905	—	—	—	[10]) 1.596	50
5	Bettwarenerzeug.	2	100	16	80	—	110	—	47	50	—	—	1	—
6	Bildhauer	2	58	96	318	—	294	—	770	—	—	—	35	58
7	Blasinstrumentenmacher	2	15	88	75	50	247	—	86	—	—	—	6	—
8	Brunnenmeister[11])	2	64	50	20	—	58	—	7	—	—	—	—	—
9	Buchbinder	[12]) 2—8	1.005	70	980	—	1.798	—	654	—	1.525	—	317	—
10	Buchdrucker[13])	[14]) 4	[15]) 577	92	450	—	3.213	—	2.120	—	—	—	89	94
11	Buchhändler	[16]) 3, 6	446	64	720	—	930	—	—	—	—	—	—	—
12	Büchsenmacher	1.2	8	85	45	40	40	80	71	40	—	—	—	—
13	Bürstenmacher	1.2	53	64	203	—	202	20	212	—	—	—	66	90
14	Canalräumer	[17]) $\frac{1}{16}$, $\frac{3}{16}$, $\frac{6}{16}$	—	—	90	—	352	33	—	—	—	—	—	—
15	Clavierbauer	[18]) 2.5—10	23	31	190	—	474	—	268	—	—	—	15	60
16	Commercialgüterbeförderer	[19]) 6.18–24.10	41	59	120	—	1.184	—	—	—	—	—	125	—
17	Dachdecker	5	247	98	250	—	632	80	239	85	—	—	8	30
18	Deichgräber	5	22	19	120	—	350	—	—	—	—	—	3	03
19	Drechsler	3	4.725	97	1.295	—	3.760	—	2.103		9.950	—	707	15
20	Einspänner	[20]) 2	74	53	1.359	60	2.944	—	[21]) 667	—	—	—	80	88
21	Fassbinder	1	366	90	285	20	152	30	445	—	—	—	216	77
22	Federnschmücker	2	54	60	174	—	315	—	483	—	—	—	62	—
23	Feinzeugschmiede	1	181	07	253	—	235	10	712	—	—	—	23	—
24	Fiaker	[22]) 2	2.857	04	775	—	1.554	50	[23]) 529	50	—	—	[24]) 3.687	18
25	Fischhändler	1·5	122	73	177	50	280	50	—	—	—	—	—	—
26	Flaschenbierfüller	9	184	18	870	—	839	59	—	—	—	—	[25]) 137	45
27	Fleischhauer	[26]) 5	2.721	10	4.115	—	4.803	—	1.189	—	3.220	36	5 595	56
28	Fleischselcher	[27]) 2	259	42	3.157	50	3.774	25	668	50	—	—	317	75
29	Fragner	1	957	73	6.478	—	1.515	—	—	—	—	—	4	—
30	Friseure	4	276	80	3.811	—	4.352	06	1.167	—	400	—	[28]) 860	85
31	Gastwirte	[29]) 3.2—8.8	25.687	69	10.689	—	14.854	30	3.651	—	8.052	57	[30]) 1.814	40
32	Gasinstallateure	[31]) 2.5–50	72	03	605	50	1.066	50	359	—	—	—	280	—
33	Gemischtwarenverschleißer	1	2.257	27	13.870	50	5.812	50	288	—	—	—	—	—

[1]) Im Falle der Gemeinschaftlichkeit bei mehreren Gewerben siehe Zeile 616 ff. — [2]) Die Einnahmenspalte „Schulwesen" wurde im Jahrbuche für 1898 neu eröffnet und enthält für das Jahr 1897 und 1898 die Subventionen und Spenden für Schulzwecke. Die für 1897 in die neue Spalte eingelegten Einnahmen waren im Jahrbuche für 1897 unter den „sonstigen Einnahmen" verrechnet. Die einbekannte 1896 wurden aber als Einnahmen für Schulzwecke, und zwar ebenfalls unter den „sonstigen Einnahmen", diese die nur selten vorkommenden Überschüsse der Einnahmen über die Ausgaben für Schulzwecke verrechnet, während in der Ausgabenspalte „Schulwesen" für diese Jahre die Überschüsse der Ausgaben über die Einnahmen aufgenommen erscheinen, seit 1897 sind in der Ausgabenspalte sämmtliche Ausgaben für Schulzwecke (die Abrechnung der eigenen Einnahmen der Schulen (Schulgelder) enthalten. — [3]) In den Jahrbüchern für die Jahre 1895 bis 1898 wurden auch die Verwaltungskosten der Genossenschaften eingerechnet. — [4]) Gemeinschaftlich mit Zuckerbäcker, Conditoren und Mineur- zu gemeinschaftlichen Krankencassen, welche in den Jahrbüchern bis einschließlich 1896 eine eigene Ausgabenrubrik bildeten. Die Ziffer für das Jahr 1896 wurde im Jahrbuche für 1898 richtiggestellt. Über die Gebarung der bei einzelnen Genossenschaften bestehenden besonderen Fonds und Stiftungen vgl. besonders Jahrbuch für 1898 auf Seite 688 ff. Näheres über die Ausgaben für Pensionen und Unterstützungen im engeren Sinne siehe Zeile 617. — [5]) Vom Jahre 1897 an ist diese Tabelle mit Benützung der mit Erlass des k. k. Handelsministeriums vom 30. November 1897 eingeführten Formularien für die Rechnungsbücher der Genossenschaften verfasst. — [6]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [7]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen. — [8]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [9]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [10]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [11]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [12]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [13]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [14]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [15]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [16]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [17]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [18]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [19]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [20]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [21]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [22]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [23]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [24]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [25]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [26]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [27]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [28]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [29]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [30]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [31]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [32]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [33]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [34]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [35]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [36]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [37]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [38]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [39]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [40]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [41]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [42]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [43]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [44]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [45]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [46]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [47]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [48]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [49]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [50]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [51]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [52]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [53]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [54]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [55]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [56]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [57]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [58]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [59]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [60]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [61]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [62]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [63]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [64]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [65]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [66]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [67]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [68]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [69]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [70]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [71]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [72]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [73]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [74]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [75]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [76]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [77]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [78]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [79]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [80]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [81]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [82]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [83]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [84]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [85]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [86]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [87]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [88]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [89]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [90]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [91]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [92]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [93]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [94]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [95]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [96]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [97]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [98]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [99]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [100]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [101]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [102]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [103]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [104]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [105]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [106]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [107]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [108]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [109]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [110]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [111]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [112]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [113]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [114]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [115]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [116]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [117]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [118]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [119]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [120]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [121]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [122]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [123]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [124]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [125]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [126]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [127]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [128]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [129]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [130]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [131]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [132]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [133]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [134]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [135]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [136]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [137]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [138]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [139]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [140]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [141]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [142]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [143]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [144]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [145]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [146]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [147]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [148]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [149]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [150]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [151]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [152]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [153]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [154]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [155]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [156]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [157]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [158]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [159]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [160]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [161]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [162]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [163]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [164]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [165]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [166]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [167]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [168]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [169]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [170]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [171]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [172]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [173]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [174]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [175]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [176]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [177]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [178]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [179]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [180]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [181]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [182]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [183]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [184]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [185]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [186]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [187]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [188]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [189]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [190]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [191]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [192]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [193]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [194]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [195]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [196]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [197]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [198]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [199]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [200]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [201]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [202]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [203]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [204]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [205]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [206]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [207]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [208]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [209]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [210]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [211]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [212]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [213]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [214]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [215]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [216]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [217]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [218]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [219]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [220]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [221]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [222]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [223]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [224]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [225]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [226]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [227]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [228]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [229]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [230]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [231]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [232]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [233]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [234]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [235]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [236]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [237]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [238]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [239]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [240]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [241]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [242]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [243]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [244]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [245]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [246]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [247]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [248]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [249]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [250]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [251]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [252]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [253]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [254]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [255]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [256]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [257]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [258]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [259]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [260]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [261]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [262]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [263]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [264]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [265]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [266]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [267]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [268]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [269]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [270]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [271]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [272]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [273]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [274]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [275]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [276]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [277]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [278]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [279]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [280]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [281]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [282]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [283]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [284]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [285]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [286]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [287]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [288]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [289]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [290]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [291]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [292]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [293]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [294]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 2 fl. — [295]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung der Befähigungszeugnisse. — [296]) Außerdem für jeden Gehilfen und Lehrling 1 fl. — [297]) Lehrlings- und Gesellen-Prüfungstaxen und Taxen für Verleihung

gewerblichen Genossenschaften.

Genossenschaften in den Jahren 1894—1898.

| Ausgaben | | |

(Fortsetzung.)

Laufende Zahl	Name der gewerblichen Genossenschaft	Höhe der Umlage	Einnahmen: Vermögenserträgnisse	Einverleibungsgebüren[1]	Umlagen (Jahresbeiträge der Mitglieder)	Lehrlings-Aufding- und Freisprechgebüren	Schulwesen[2]	sonstige
		fl.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
34	Geschirrhändler	[5] 3—10	37 69	247 50	596 —	— —	— —	— —
35	Glaser	2.8	130 76	670 50	1.058 —	198 —	225 —	— —
36	Goldschläger	[6] 2	16 80	4 —	61 —	48 —	— —	— —
37	Graveure	3	107 10	351 —	801 —	480 —	— —	49 —
38	Großfuhrwerksbesitzer	[5] 4—24	71 54	100 —	620 —	— —	— —	81 39
39	Großhändler	40	2.537 58	200 —	1 120 —	— —	— —	26 50
40	Gürtler	1	644 10	710 —	373 50	1.870 —	3.900 —	30 —
41	Hafner	4	2 10	142 91	301 15	64 —	— —	6 73
42	Handschuhmacher	[5] 2—40	66 99	127 50	598 50	68 —	— —	1 25
43	Holzhändler	3	102 88	160 —	644 —	— —	— —	— —
44	Hoteliers	[5] 6—30	122 85	854 —	1.684 —	1.080 —	2.682 14	149 40
45	Hufschmiede	2	151 33	390 —	560 25	504 —	— —	[9] 1.652 90
46	Hutmacher	3.6	97 97	591 —	864 40	601 —	— —	11 68
47	Industriemaler	4	56 97	545 —	479 —	230 —	— —	7 65
48	Informationsbureaur	[10] 10%	20 28	— —	269 —	— —	— —	— —
49	Juweliere	[11] 5%	752 88	1.307 —	2,255 45	381 —	— —	2.312 40
50	Kaffeesieder	5	2.927 43	8.568 —	2.950 —	252 —	— —	46 99
51	Kaffeesurrogaterzeuger	3	53 25	110 —	282 —	— —	— —	— —
52	Kammacher	1.2	58 13	189 —	219 20	132 —	— —	55 10
53	Kaufmannschaft, Wiener	[12] 6	11.946 94	16.550 —	24.934 —	3.891 20	18.202 34	[13] 22.705 71
54	Kaufmannschaft, Sechshauer[14]	[5] 1—5	1.145 49	3.290 —	3.155 50	70 —	979 08	63 50
55	Kaufmannschaft, Hernalser[17]	[15] 5%	1.089 13	7.309 95	2.314 —	252 —	2.185 56	— —
56	Kleidermacher[18]	1.4	15.256 81	12.341 47	9.116 30	10.387 —	1.425 —	4.039 48
57	Kleinfuhrwerksbesitzer	[16] 1	15 09	448 —	2,225 50	— —	— —	— —
58	Kleinhändler mit Brennmaterial.	1.2	473 50	2.461 —	1.587 40	— —	— —	— —
59	Korbflechter	[5] 2.2	— —	16 —	— —	— —	— —	9 37
60	Kunstblumenerz.	2.5	380 87	462 50	1,182 —	656 —	— —	17 10
61	Kupferschmiede	4	50 07	60 —	141 —	88 48	— —	33 —
62	Kürschner	2	5.125 48	545 —	569 —	117 —	— —	40 50
63	Land-Lohnfuhrwerker	[21] 1—20	193 92	397 —	914 89	[22] 473 50	— —	213 —
64	Leichenbestatter	5	30 74	80 —	427 —	— —	— —	250 —
65	Lithographen[23]	[24] 5—15	[25] 598 09	107 —	1.632 50	489 —	1.600 —	221 45
66	Marktvictualienhändler	1.5	291 58	2.730 —	3.559 20	— —	— —	5 —
67	Maschinenbauer	[5] 0.5—19	918 15	1.177 50	963 80	3.771 —	— —	150 40
68	Metallgießer	2	132 05	90 —	544 —	673 —	— —	60 —
69	Milchmeier ꝛc.	[26] 4%	223 36	1.828 —	690 90	— —	— —	[27] 486 —
70	Modistinnen	2	346 41	1.020 —	934 —	2.500 —	— —	— —
71	Nadler	3	44 44	25 —	132 75	32 —	— —	— —
72	Naturblumenbinder	3	78 30	725 50	836 —	217 —	— —	1 20
73	Optiker	2	82 35	140 —	242 42	98 —	— —	19 50
74	Papierwarenhändler	[5] 2—4	30 63	963 50	1,349 50	45 —	— —	10 60

[1] Siehe die entsprechenden Anmerkungen auf Seite 624. — [5] Je nach der Höhe der Erwerbsteuer. — [6] Per 3 Gehilfen, darüber 4 fl. — [9] Einnahmen aus Strafen der Betheiligung der Genossenschaft an der Kasse für Arbeitslose Handlungsgehilfen. — [10] Einnahmen 1.480 fl. 10 kr. Gebühren der Arbeitsvermittlung. — [11] Davon 2.500 fl. aus der Jubiläumsstiftung; vgl. Seite [illegible]. — [12] Einnahmen [illegible]. — [13] Davon 226 fl. 50 kr. für die Pensionsanstalt [illegible]. — [14] Einnahmen 611 fl. 70 kr. aus Strafgeldern der Wiener Krankencasse, 120 fl. für Leichenkostenbeihilfen und verschiedenen Zinsgefällen. — [15] Einnahmen [illegible] darüber hinaus 12 fl. — [16] Darunter [illegible] Einnahmen der Arbeitsvermittlung im Betrage von [illegible] fl. 50 kr. und Einnahmen des Krankenhauses im Betrage von 20.412 fl. 34 kr. — [17] Einnahmen 24.061 fl. 42 kr. Einnahmen für das Ambulatorium, vgl. Seite 642 und 16 fl. 45 kr. — [18] Einnahmen [illegible] — [21] Einnahmen [illegible] — [22] Gehilfenschaft der Kaufleute des ehemaligen

Digitized by Google

(Fortsetzung.)

Ausgaben																	
zu-sammen[2])		Verwaltung				Schul-wesen[3])		Arbeits-vermittlung[3])		Unter-stützungen und sonstige humanitäre Zwecke[4])		sonstige		zu-sammen[2])	
		der Genossen-schaft selbst		des Ge-nossenschafts-vermögens											
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
881	19	697	97	—	—	—	—	—				—	—	697	97
2.282	26	1.512	54	5	20	944	85	—		85	—	82	20	2.629	79
129	80	112	01	—	—	—	—	—		92	—	—	—	204	01
1.788	10	1.030	80	—	—	313	—	—		10	—	36	27	1.390	07
872	93	633	52	—	—	—	—	60	—	—	—	402	—	1.095	52
3.884	08	1.708	27	332	33	240	—	—		490	—	32	70	2.803	30
7.527	60	1.197	76	8	09	5.400	—	38	20	76	50	113	98	6.834	53
516	89	362	20	—	—	—	—	—	—	146	80	5	—	514	—
862	34	804	99	—	—	—	—	—	—	39	—	[5]) 609	70	1.453	69
913	88	912	61	7	97	—	—	—	—	55	—	10	—	985	58
6.572	39	1.957	62	8	62	2.581	39	—	—	46	—	17	—	4.610	63
3.258	48	1.629	19	—	—	—	—	945	08	21	—	1.147	85	3.743	12
2.166	05	1.418	87	—	—	—	—	—	—	[9]) 2.752	—	977	54	5.148	41
1.318	62	607	94	—	12	—	—	—	—	—	—	[5]) 522	43	1.130	49
289	28	236	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	236	19
7.008	73	3.710	22	—	—	978	20	—	—	[11]) 337	50	[7]) 1.529	57	6.555	49
14.744	42	7.186	89	40	—	249	37	—	—	1.999	—	2.123	57	11.598	83
445	25	371	96	2	23	—	—	—	—	—	—	5	—	379	19
653	43	601	21	—	—	—	—	—	—	[13]) 758	70	25	—	1.384	91
98.230	19	24.299	60	4.963	95	20.166	76	1.465	94	[15]) 39.520	69	2.343	97	92.760	91
8.703	57	6.167	—	—	—	—	—	—		351	—	39	—	6.557	—
13.150	64	5.373	79	—	—	2.294	74	—		39		1.235	57	8.943	10
52.566	06	14.304	03	8.251	71	6.852	78	1.965	30	3 566		17.146	08	52.085	90
2.688	59	2.091	86	—	—	—	—	60	—	25	—	388	20	2.565	06
4.521	90	2.604	81	1	94	—	—	7	85	851	—	168	16	3.633	76
25	37	47	50	—	—	17	87	—	—	5	—	—	—	70	37
2.698	47	1.763	33	—	—	—	—	20	—	—	—	189	22	1.972	55
372	55	180	12	—	—	—	—	—	—	120	83	20	—	320	95
6.396	98	1.238	85	2.881	96	96	46	—	—	985	60	2.639	06	7.841	93
2.192	31	1.193	32	—	—	—	—	—	—	150	—	86	50	1.429	82
787	74	759	08	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	769	08
4.648	04	1.892	72	—	—	1.950	—	—	—	328	—	220	80	4.391	52
6.585	78	4.078	57	4	25	—	—	—	—	[16]) 1.266	16	96	88	5.445	86
6.980	85	2.420	47	20	—	—	—	—	—	—	—	168	50	2.608	97
1.499	05	963	57	4	57	—	—	—	—	180	—	42	82	1.190	96
3.228	26	2.513	95	—	—	—	—	708	05	—	—	618	84	3.840	84
4.800	41	3.349	44	—	—	—	—	—	—	—	—	7	50	3.356	94
234	19	287	—	—	—	—	—	—	—	14	—	13	—	314	—
1.858	—	1.682	88	—	—	—	—	—	—	—	—	80	46	1.763	34
582	27	271	16	—	—	208	50	—	—	14	50	42	40	536	56
2.397	23	1.545	68	—	—	—	—	—	—	513	—	41	60	2.100	28

politischen Bezirkes Sechshaus und des Gerichtsbezirkes Hietzing. — [12]) Handelsgremium in Hermals. — [13]) Während die Ziffern der übrigen Genossenschaften aus den von der städtischen Buchhaltung geführten Rechnungsabschlüssen entnommen sind, mußten hier ungeprüfte Ziffern mitgetheilt werden, da die Bücher der Genossenschaft wegen einer vorgefallenen Veruntreuung nicht vorgelegt waren. — [14]) Für jedes Paar Pferde nebst Wagen. — [15]) Mit Inbegriff von je 1 Lehrling 80 kr. — [16]) Nach der Zahl der Wagen. — [17]) Probefahrtsgebühren. — [18]) Siehe die 15. Anmerkung auf Seite 625. — [19]) Je nach der Zahl und Größe der im Betriebe stehenden Pressen. — [20]) Siehe die 15. Anmerkung auf Seite 625. — [21]) Darunter 1.040 fl. 59 kr. Zuwende an den Unterstützungsfond; vgl. Seite 640. — [22]) Einnahmen aus der Dienstvermittlung.

Digitized by Google

(Fortsetzung und Schluss.)

Laufende Zahl	Name der gewerblichen Genossenschaft	Höhe der Umlage	Einnahmen: Vermögenserträgnisse		Einverleibungsgebüren [1])		Umlagen (Jahresbeiträge der Mitglieder)		Lehrlings-Auflding- und Freisprechgebüren		Schulwesen [2])		sonstige	
		fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
75	Pfandleihgewerbe	24	—	—	20	—	408	—	—		—	—	—	—
76	Pferdefleischhauer	[3]) 8	47	33	1.380	—	437		30	—	—	—	33	80
77	Pferdehändler [4])	[3]) 2—12	—	—	2.062	—	477	—	—		—	—	—	—
78	Pflasterer	5	220	82	105	—	375	—	182	20	—	—	3	30
79	Plattierer	2	17	77	6	—	49	78	11	—	—	—	—	—
80	Posamentierer	[3]) 3.2—6	284	78	240	—	1.269	70	705	—	—	—	227	89
81	Rauchfangkehrer	[5]) 6	—	—	225	—	1.206	30	61	—	—	—	108	25
82	Riemer	[3]) 2—12	40	10	448	—	485	41	396	—	—	—	17	35
83	Rothgerber	[3]) 4	64	37	285		969	—	98	—	—		20	—
84	Sattler	2	130	20	200		320		426	—	—	—	[10]) 724	80
85	Sauerkräutler	1	63	88	120	—	100	—	—				—	—
86	Schiffmüller	[11]) 18	—		40		400	—			—		—	—
87	Schildermaler	3	43	38	269	50	432	—	236	—	—	—	243	95
88	Schlosser	1	3.363	30	1.201		782	75	5.135	—	1.925	—	109	94
89	Schuhmacher	1.44	4.435	09	6.623		5.670	20	4.211	14	—	—	1.336	04
90	Seidenfärber	[3]) 0.8, 2,3	321	40	80	—	420	80	206	—	—	—	109	20
91	Seidenwarenerz.	[12]) 2.4—8	83	60	160		520	80	2	—	—	—	[17]) 579	60
92	Seifensieder	4	—		105	—	152	—			—	—	—	—
93	Seiler	1	5	88	20		49	—	39	—	—	—	—	
94	Siebmacher	2	22	05			18		26	—	—		1	70
95	Sodawassererz.	48	23	70	270		2.823	85	—		—	—	80	—
96	Sonnenschirmerz.	[13]) 30%	178	29	209		930	—	338	—	—	—	113	—
97	Spengler	3			483	—	1.049	25	861	—	1.240	—	96	—
98	Spielwarenerz.	2.4	21	55	514	20	251	35	64	—	—	—	45	55
99	Spirituosenschänk.	4	603	49	1.663		3.494	—	—	—	—	—	—	—
100	Spirituosenhandl.	5	—	—	1.180	—	1.069	65	—		—	—	—	—
101	Spirituserzeuger	6	347	73	375		686	50					11	25
102	Stellfuhrinhaber	[3]) 1	67	30	100	—	748	—	—				—	—
103	Strohhuterzeuger	[3]) 3—12	57	29	160		434		261	—		—	24	—
104	Stuccaturer	4	41	56	30	—	92		134		—		664	10
105	Tapezierer	[3]) 3—13	868	67	1.063	75	2.482	67	969	—	1.895	33	112	—
106	Taschner	[13]) 25%	8	40	226	—	507	76	350	50	—	—	64	50
107	Tischler	2	12.077	86	5.052	—	2.983	—	6.918	50	4.860	41	[18]) 1.040	07
108	Trödler	1	536	17	977	50	494	—	—	—	—	—	3	50
109	Tuchscherer	4	31	94			29	—	12	—	—	—	—	—
110	Uhrmacher	3.2	150	20	1.177	—	1.352	—	439	50	—	—	178	—
111	Vergolder	[3]) 2	21	70	164	35	1.238	89	183	—	—	—	33	—
112	Viehhändler	3, 10			1.095	—	299	—	—		—		—	
113	Vogelhändler	2			136		240	—	—		—	—	—	
114	Wagner	2	35	—	214	—	346		483	—			26	—
115	Wäscher	2	18	56	3.349	—	1.956	50	661	50	—	—	20	30
116	Wäschewarenerz.	1—6	3.239	92	4.834	50	4.557	50	753	—	2.952	85	4.126	55
117	Weber	[3]) 2—9	315	—	185	—	896	25	78	—	—	—	4	94
118	Webwarenzurichtr.	2	5	57	801	50	418	50	35	—	—	—	—	20
119	Weißgerber	[3]) 3	20	80	20		301	—	40	—	—	—	—	—
120	Wildbrethändler	2 4	245	98	1.165	50	1.201	89	6	—			43	94
121	Wirkwarenerz.	2.52	114	85	664	50	499	22	68				95	47
122	Zahntechniker	8			400		1.059	—	60	—	—		16	—
123	Ziergärtner	2.5	41	75	204	—	900	—	450	—	—		—	—
124	Zimmermeister	[3]) 3, 4, 4.8	334	74	430		1.141	65	483	60	—		43	59
125	Zimmerputzer	3			202		154	—			—	—	—	—
126	Zimmermaler	4	181	51	1.824	50	973	50	765	—	1.300	—	10.186	80
127	Zuckerbäcker	[3]) 2.0	37		2.431	50	1.347	06	666	—	1.050	—	[20]) 408	65

[1]) [illegible] [2]) [illegible] [3]) Pferdefleischhauer; Pferde- [illegible] [4]) Je nach der Höhe der Gewerb- [illegible] [5]) [illegible] [10]) Handelsmüller; Lohnmüller [illegible] [11]) [illegible] [12]) [illegible] [13]) [illegible] [17]) Davon 500 fl. zur Anschaffung einer [illegible] [18]) [illegible] [20]) [illegible]

Digitized by Google

(Fortsetzung und Schluss.)

Ausgaben																			
zu-sammen[2])		Verwaltung				Schul-wesen[3])		Arbeits-vermittlung[3])		Unter-stützungen und sonstige humanitäre Zwecke[4])		sonstige		zu-sammen[2])	
		der Genossen-schaft selbst		des Ge-nossenschafts-vermögens											
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
428	—	335	32	—	—	—	—	—	—	20	—	20	—	375	32
1.928	13	854	80	—	—	—	—	—	—	—	—	389	98	1.244	78
2.539	—	2.242	76	—	—	—	—	—	—	—	—	124	—	2.366	76
886	32	435	59	—	—	—	—	—	—	60	—	68	—	563	59
84	55	87	72	—	—	—	—	—	—	7	—	32	90	127	62
2.727	37	1.831	—	94	10	330	20	—	—	415	50	237	85	2.908	65
1.600	55	1.375	12	—	—	—	—	—	—	54	54	299	71	1.729	37
1.386	86	1.286	14	—	—	—	—	—	—	—	—	166	89	1.453	03
1.436	37	634	34	8	34	—	—	—	—	810	50	15	—	1.468	18
1.801	—	1.548	—	—	—	—	—	—	—	104	—	209	65	1.861	65
283	88	127	31	6	61	—	—	—	—	45	—	335	27	514	19
440	—	1	70	—	—	—	—	—	—	20	—	[12]) 444	81	466	51
1.244	83	921	20	—	15	—	—	—	—	12	—	154	30	1.087	65
12.516	99	5.105	69	2.115	91	3.090	27	—	—	[13]) 1.241	77	1.446	54	13.000	18
22.275	47	9.174	11	2.761	04	—	—	337	50	4.117	90	1.179	46	17.570	01
1.137	40	886	10	—	—	—	—	—	—	[14]) 358	—	[15]) 550	—	1.794	10
1.346	—	980	38	—	—	—	—	—	—	—	—	9	50	989	88
257	—	95	49	—	—	—	—	—	—	—	—	[16]) 1.500	—	1.595	49
113	88	78	43	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	83	43
67	75	74	48	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	78	48
3.197	55	1.435	49	13	90	—	—	—	—	50	—	757	65	2.257	04
1.768	29	1.530	82	—	—	—	—	—	—	195	64	71	90	1.798	36
3.729	25	2.037	37	—	—	1.644	95	—	—	115	—	564	85	4.362	17
896	65	772	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	772	10
5.760	49	4.277	95	—	45	—	—	—	—	496	—	414	52	5.188	92
2.249	65	1.497	91	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	1.517	91
1.420	48	1.297	72	—	—	—	—	—	—	—	—	800	—	2.097	72
915	30	550	34	—	—	—	—	—	—	25	—	68	—	643	34
936	29	592	30	1	28	—	—	—	—	5	—	15	40	613	98
961	66	117	04	—	—	—	—	—	—	9	50	[17]) 1.247	99	1.374	53
7.391	42	3.072	15	851	22	2.356	34	—	—	356	—	399	55	7.035	26
1.157	16	940	64	—	—	—	—	—	—	18	40	18	—	977	04
32.931	84	9.315	90	8.634	22	4.682	13	163	50	1.410	15	6.464	72	30.670	62
2.011	17	1.431	93	—	—	—	—	—	—	190	—	114	54	1.736	47
72	94	103	08	—	—	—	—	—	—	12	—	1	—	116	08
3.296	70	1.914	26	2	40	200	—	—	—	375	25	493	97	2.985	88
1.640	94	1.087	36	—	—	—	—	—	—	134	50	136	88	1.358	74
1.394	—	1.150	19	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1.153	19
376	—	306	80	—	—	—	—	—	—	5	—	2	—	313	80
1.103	—	1.017	56	—	—	133	—	160	—	18	—	112	31	1.440	87
6.005	86	4.308	37	—	—	—	—	—	—	10	—	245	31	4.563	68
20.464	32	8.044	24	132	66	4.645	22	—	—	726	—	3.602	86	17.150	98
1.479	19	777	59	—	—	306	72	—	—	40	80	253	27	1.378	38
1.260	77	1.151	76	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.151	76
381	80	181	58	—	—	—	—	—	—	141	85	57	59	381	02
2.663	31	1.601	05	2	50	—	—	—	—	10	—	90	10	1.703	65
1.442	04	793	02	1	70	1.355	79	—	—	12	—	151	75	2.314	26
1.535	—	441	39	—	—	—	—	—	—	43	50	[18]) 1.667	45	2.152	34
1.595	75	1.132	21	2	39	28	40	—	—	197	75	[19]) 251	82	1.612	57
2.433	58	1.226	15	—	—	150	—	—	—	21	—	34	36	1.431	51
356	—	202	69	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	212	69
15.231	31	2.638	17	9	17	2.632	38	—	97	—	—	2.607	90	7.888	59
5.936	21	3.167	48	—	—	1.731	75	—	—	21	—	169	90	5.090	13

zur Bedeckung der Gremialauslagen fehlt, wird durch freiwillige Beiträge der Mitglieder gedeckt. — [17]) Davon 578 fl. freiwillige Beiträge, vgl. die vorige Anmerkung. — [18]) Kosten der Betheiligung an der Jubiläums-Ausstellung. — [19]) % der Erwerbsteuer. — [20]) Für jede Wagenlicenz. — [21]) Davon 1.237 fl. 99 kr. Kosten der Fahnenweihe. — [22]) Darunter 315 fl. 80 kr. Zuschickgebüren. — [23]) Wenn der Meister keinen Gehilfen beschäftigt; sonst für jeden Gehilfen 5 kr. wöchentlich. — [24]) Für jeden beschäftigten Gehilfen 1 fl., mindestens aber 3 fl. — [25]) Darunter 1.235 fl. 45 kr. Kosten der Betheiligung an der Jubiläums-Ausstellung. — [26]) Davon 106 fl. 49 kr. zum Ankaufe von Sämereien und Pflanzen. — [27]) Für je 10 beschäftigte Hilfsarbeiter, je nachdem die Zahl der Hilfsarbeiter über 100, zwischen 100 und 10 oder unter 10 beträgt. — [28]) Darunter 218 fl. 65 kr. aus der Arbeitsvermittlung.

2. Vermögensstand der gewerblichen Genossenschaften am Ende der Jahre 1894—1898.

Laufende Zahl	Jahr, bzw. Name der gewerblichen Genossenschaft	Aktiva: Bewegliches Vermögen: Kassabarschaft fl.	kr.	Spareinlagen fl.	kr.	Aktiv-Forderungen und Aktiv-Rückstände [1]) fl.	kr.	Wertpapiere im Courswerte am Ende des Jahres fl.	kr.	Inventar im angegebenen Werte [1]) fl.	kr.	zusammen fl.	kr.	Unbewegliches Vermögen fl.	kr.	Hauptsumme der Aktiva fl.	kr.	Passiva: Schulden und Passiv-Rückstände [1]) fl.	kr.
	1894 (125 Genossenschaften)	100.950	—	202.079	—	132.367		605.625	—	27.548		1,068.569		1,404.966		2,473.535	—	322.576	—
	1895 (124 „)	136.759	—	224.675		149.373		612.319		28.825		1,151.951		1,449.488		2,601.439		494.959	
	1896 (124 „)	49.942	—	245.504		162.419		669.613		31.797		1,159.175		1,592.805		2,751.980	—	670.579	
	1897 (125 „)	57.092	—	328.765	27	172.459	50	678.530	89	41.785	86	1,278.633	52	1,635.965	62	2,914.599	14	795.066	05
	1898 (127 „)	61.776	59	339.320	95	204.172	58	687.418	96	31.254	11	1,273.944	19	1,957.534	76	3,231.478	95	887.440	18
	und zwar zu Ende des Jahres 1898 bei folgenden Genossenschaften:																		
1	Anstreicher und Lackierer	1.797	11	600	—	500		1.727	85			4.624	96	—		4.624	96	—	—
2	Bader	1.669	13	4.090	75	—		—			—	5.759	88	[3]) 528.000	—	533.759	88	289.278	43
3	Bandeisenzeiger			351	78	—	—	—	—			351	78	—		351	78	—	
4	Bau- und Steinmetzmeister	967	09	11.552	05	12.974		5.085		1.585	52	32.163	66	[4]) 130.000		162.163	66	125.335	31
5	Bettwarenerzeuger	157	37	31	42	60		2.389	85	—	—	2.638	64	—		2.638	64	—	
6	Bildhauer	185	10	126	33	4.357	22	1.929	40			6.598	05	—		6.598	05	—	
7	Blas- u. Streichinstrumentenmacher	89	39	364	85	713	50	—				1.167	74	—		1.167	74	—	
8	Brunnenmeister	51	83	182	36	—	—	1.900	25	—	—	2.134	44	—		2.134	44	—	
9	Buchbinder	647	53	3.952	91	150		22.176	45	—		26.926	89	—		26.926	89	—	
10	Buchdrucker u. Schriftgießer	166	99	2.551	43	200	—			—	—	2.918	42	[5]) 11.850	—	14.768	42	—	—
11	Buchhändler ꝛc.	48	66	4.404	49	—	—	4.975	—	—	—	9.428	15	—		9.428	15	—	—
12	Büchsenmacher ꝛc.	—	—	205	10	33	80	—	—	—	—	238	90	—		238	90	34	05
13	Bürsten- und Pinselmacher	66	18	239	35	100	—	813	45	—	—	1.218	98	—		1.218	98	—	—
14	Canal- u. Senkgrubenräumer	—	—	—	—	92	81	—	—	—	—	92	81	—		92	81	—	—
15	Clavier- und Orgelbauer	288	30	1.287	87	—	—	—	—	—	—	1.576	17	—		1.576	17	—	—
16	Commercialgüterbeförderer	69	97	726	63	16	—	—	—	—	—	812	60	—		812	60	—	—
17	Dachdecker	93	68	442	18	—	—	6.540	45	—	—	7.076	31	—		7.076	31	—	—
18	Deichgräber	165	37	650	08	150	—	—	—	—	—	965	45	—		965	45	—	—
19	Drechsler	622	02	5.966	30	7.850	50	—	—	12.610	82	27.049	64	[6]) 70.000	—	97.049	64	12.850	—
20	Einspänner	331	31	7.284	36	2.833	79	—	—	—	—	10.449	46	—	—	10.449	46	—	—
21	Fassbinder	93	14	107	10	268	56	7.217	15	—	—	7.685	95	—	—	7.685	95	—	—
22	Federnschmücker	10.451	—	—	—	782	—	1.624	80	250	—	2.667	25	—	—	2.667	25	—	—

| | | |

(Fortsetzung und Schluss.)

Laufende Zahl	Name der gewerblichen Genossenschaft	Activa												Passiva	
		Bewegliches Vermögen										Unbewegliches Vermögen		Hauptsumme der Activa		Schulden und Passiv-Rückstände[1])	
		Cassabarschaft		Spareinlagen		Activ-Forderungen und Activ-Rückstände[1])		Wertpapiere im Courswerte am Ende des Jahres		Inventar im angegebenen Werte[1])		zusammen					
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
59	Korbflechter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	149	37
60	Kunstblumenerzeuger	2.798	60	4.671	75	550	—	2.100	—	—	—	10.120	35	—		10.120	35
61	Kupferschmiede	252	44	352	25	—		1.030	90	—	—	1.635	59	—		1.635	59
62	Kürschner	109	39	4.472	54	1.103		2.035	—	—	—	7.719	93	[2]) 60.000	—	67.719	93
63	Land- und Stadtlohnfuhrwerker	—	—	6.090	92	69	—	863	17	—	—	7.023	09	—		7.023	09
64	Leichenbestattungs-Unternehmer	13	75	1.523	90	—	—	—	—	—	—	1.537	65	—		1.537	65
65	Lithographen	216	04	1.483	83	— 403	—	1.379	50	—	—	3.482	37	[3]) 11.850	—	15.332	37
66	Markt-Victualienhändler	603	19	2.409	04	1.200	—	4.468	20	—	—	8.680	43	—		8.680	43
67	Maschinenbauer und Mechaniker	153	73	11.761	19	120	—	17.393	60	—	—	29.428	52	—		29.428	52
68	Metall- und Ringgießer	110	30	3.242	08	—		667	25	—	—	4.019	63	—		4.019	63
69	Milchmeier und Milchhändler	713	89	4.349	—	120	04	1.422	60	—	—	6.605	53	—		6.605	53
70	Modistinnen	791	81	10.926	78	2.236	—	—	—	—	—	13.954	59	—		13.954	59
71	Nadler	6	—	242	56	—	—	807	—	—	—	1.055	56	—		1.055	56
72	Naturblumen-Binder und -Händler	218	13	2.476	27	889	—	—		—	—	3.583	40	—		3.583	40
73	Optiker	222	49	2.336	42	294	50	—		—	—	2.853	41	—		2.853	41
74	Papierhandler ꝛc.	162	61	2.544	45	100	—	—		—	—	2.807	06	—		2.807	06
75	Pfandleihgewerbe-Inhaber	85	92	—		—	—	—		—	—	85	92	—		85	92
76	Pferdefleischhauer	394	64	1.572	52	600	—	—		—	—	2.567	16	—		2.567	16
77	Pferdehändler	172	24	—	—	200	—	—		—	—	372	24	—		—	—
78	Pflasterer	223	82	4.165	83	485	—	1.729	50	—	—	6.604	15	—		6.604	15
79	Plattierer	—	—	488	10	41	72	—		—	—	529	82	—		529	82
80	Posamentierer	20	91	—	—	360	20	6.909	50	—	—	7.290	61	—		7.290	61
81	Rauchfangkehrer	169	67	—		3.265	—	—		—	—	3.434	67	—		3.434	67
82	Riemer	15	12	489	04	—	—	616	50	—	—	1.120	66	—		1.120	66
83	Rothgerber	235	18	2.023	79	300	—	1.006	65	—	—	3.565	62	—		3.565	62
84	Sattler	14	45	263	—	100	—	3.150	60	130	—	3.658	05	—		3.658	05
85	Sauerkräutler	—	—	965	74	—	—	1.032	50	—	—	1.998	24	—		1.998	24
86	Schiffmüller	10	48	—	—	179	—	—	—	—	—	189	48	—		189	48
87	Schilder- und Schriftenmaler	153	97	796	97	[4]) 1.910	67	—		—	—	2.861	61	—		2.861	61
88	Schlosser	1.141	52	231	43	2.500	—	203	40	1.400	—	5.176	35	[5]) 82.669	14	88.145	49
89	Schuhmacher	382	06	13.121	88	20.000	—	—		—	—	33.503	94	[6]) 86.500	—	120.003	94

Digitized by Google

90	Seiden-, Schön- und Schwarzfärber	32	83	826	—	—	—	6.707	10	—	—	7.565	93	—	—	7.565	93	—	—	—	—	—	—	—
91	Seidenwarenerzeuger	60	17	—	—	8	—	2.149	60	—	—	2.217	77	—	—	2.217	77	—	—	—	—	—	—	—
92	Seifensieder, Parfumeure[6])	175	60	1.002	47	—	—	—	—	—	—	1.178	07	—	—	1.178	07	—	—	—	—	—	—	—
93	Seiler ꝛc.	47	89	2.074	17	—	—	235	—	—	—	2.357	06	—	—	2.357	06	200	—	—	—	—	—	—
94	Siebmacher und Gitterstricker	64	49	—	—	98	—	587	50	—	—	749	99	—	—	749	99	—	—	—	—	—	—	—
95	Sodawassererzeuger	65	—	2.420	42	1.741	40	—	—	—	—	4.226	82	—	—	4.226	82	—	—	—	—	—	—	—
96	Sonnen- und Regenschirmerzeuger	106	48	4.939	55	380	15	—	—	—	—	5.426	18	—	—	5.426	18	—	—	—	—	—	—	—
97	Spengler	—	—	4.861	03	4.825	75	—	—	—	—	9.686	78	—	—	9.686	78	—	—	—	—	—	—	—
98	Spielwarenerzeuger	17	38	625	83	800	—	—	—	—	—	1.443	21	—	—	1.443	21	—	—	—	—	—	—	—
99	Spirituosenschänker	580	79	8.471	86	131	—	10.076	80	—	—	19.260	45	—	—	19.260	45	—	—	—	—	—	—	—
100	Spirituosen- und Branntweinhändler	282	50	700	—	1.100	—	—	—	—	—	2.082	50	—	—	2.082	50	123	—	—	—	—	—	—
101	Spiritus-, Liqueur- u. Essigerzeuger	512	74	81	75	—	—	8.387	45	—	—	8.981	94	—	—	8.981	94	—	—	—	—	—	—	—
102	Stellfuhrinhaber	680	96	2.211	25	1	—	—	—	—	—	2.893	21	—	—	2.893	21	—	—	—	—	—	—	—
103	Strohhuterzeuger ꝛc.	197	41	69	11	125	48	1.322	10	—	—	1.714	10	—	—	1.714	10	1	03	—	—	—	—	—
104	Stuccaturer	50	—	77	65	—	—	—	—	—	—	127	65	—	—	127	65	—	—	—	—	—	—	—
105	Tapezierer	650	45	1.516	78	1.400	—	1.381	50	144	36	5.093	09	[7]) 16.000	—	21.093	09	4.472	11	—	—	—	—	—
106	Taschner	247	72	—	—	—	—	203	30	—	—	451	02	—	—	451	02	—	—	—	—	—	—	—
107	Tischler	5.940	67	8.279	95	21.030	50	1.525	50	—	—	36.776	62	[8])180.060	—	216.836	62	[9]) 86.930	76	—	—	—	—	—
108	Trödler	292	87	234	37	200	—	15.408	52	—	—	16.135	76	—	—	16.135	76	—	—	—	—	—	—	—
109	Tuchscherer	—	—	877	93	78	—	—	—	—	—	955	93	—	—	955	93	86	89	—	—	—	—	—
110	Uhrmacher	584	86	20	19	—	—	3.550	80	—	—	4.155	85	—	—	4.155	85	—	—	—	—	—	—	—
111	Vergolder	135	62	2.095	03	—	—	1.322	10	—	—	3.552	75	—	—	3.552	75	—	—	—	—	—	—	—
112	Viehhändler	240	81	—	—	—	—	—	—	—	—	240	81	—	—	240	81	—	—	—	—	—	—	—
113	Vogel-, und Thierhändler ꝛc.	54	35	137	—	250	—	—	—	—	—	441	35	—	—	441	35	—	—	—	—	—	—	—
114	Wagner	—	33	3.009	71	—	—	862	21	30	—	3.902	25	—	—	3.902	25	120	96	—	—	—	—	—
115	Wäscher, Wäscheputzer	174	73	2.270	81	250	—	—	—	—	—	2.695	54	—	—	2.695	54	—	—	—	—	—	—	—
116	Wäschewarenerzeuger	690	69	107	22	3.023	57	45.569	60	903	41	50.294	49	—	—	50.294	49	—	—	—	—	—	—	—
117	Weber	372	50	—	—	—	—	7.627	50	—	—	8.000	—	—	—	8.000	—	—	—	—	—	—	—	—
118	Webwarenzurichter	186	34	228	47	1.044	50	—	—	—	—	1.459	31	—	—	1.459	31	—	—	—	—	—	—	—
119	Weißgerber	66	33	250	—	4	—	566	30	—	—	886	63	—	—	886	63	—	—	—	—	—	—	—
120	Wildbret- und Geflügelhändler	101	90	8.405	18	300	—	—	—	—	—	8.807	08	—	—	8.807	08	—	—	—	—	—	—	—
121	Wirkwarenerzeuger	352	61	632	13	419	75	2.031	—	—	—	3.435	49	—	—	3.435	49	—	—	—	—	—	—	—
122	Zahntechniker	635	46	104	42	1.777	—	—	—	—	—	2.516	88	—	—	2.516	88	—	—	—	—	—	—	—
123	Ziergärtner	104	70	704	09	—	—	508	50	—	—	1.317	29	—	—	1.317	29	—	—	—	—	—	—	—
124	Zimmermeister	295	69	843	80	106	—	4.238	—	—	—	5.483	49	—	—	5.483	49	—	—	—	—	—	—	—
125	Zimmerputzer	310	17	—	—	1.648	50	—	—	—	—	1.958	67	—	—	1.958	67	—	—	—	—	—	—	—
126	Zimmer- und Decorationsmaler	213	32	8.473	74	18.689	73	—	—	1.000	—	28.376	79	—	—	28.376	79	—	—	—	—	—	—	—
127	Zuckerbäcker	98	15	2.350	09	—	—	1.424	32	—	—	3.872	56	—	—	3.872	56	—	—	—	—	—	—	—

[1]) Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 630. — [2]) Das Haus III., Obere Weißgärberstraße 13. — [3]) Vgl. die 5. Anmerkung auf Seite 631. — [4]) Davon 1804 fl. 67 kr. Schuld des Zeugsdepots; vgl. Seite 642. — [5]) Kaufschilling für das Haus I., Salzgries 19, welcher zum Ankaufe des Hauses VIII., Tulpengasse 6 verwendet wurde; dessen Ankauf war jedoch Ende 1898 noch nicht abgeschlossen. — [6]) Das Haus I., Salzgries 15. — [7]) Das Haus VII., Spittelberggasse 13. — [8]) Die Häuser I., Ballgasse 8, und V., Ziegelofengasse 31, ferner ein verpachtetes Grundstück in Gaiendorf. — [9]) Darunter 15 669 fl. 43 kr. Forderung der Lehrlingskrankencasse.

Digitized by Google

c) Lehrlingswesen bei den gewerblichen Genossenschaften.

Aufgedungene und freigesprochene Lehrlinge,[1]) Auf ding- und Freisprechtermine und -Gebür, Dauer der Lehrzeit, Lehrstellenvermittlung ꝛc. bei den gewerblichen Genossenschaften in den Jahren 1894—1898.

Laufende Zahl	Jahr, bzw. Name der gewerblichen Genossenschaft	Zahl der Auf- ding- Termine[2]) jährlich	Zahl der Frei- sprech- Termine[2]) jährlich	Betrag der Auf- ding- Gebür fl.	Betrag der Auf- ding- Gebür kr.	Betrag der Frei- sprech- Gebür fl.	Betrag der Frei- sprech- Gebür kr.	Dauer der nach dem Statute zulässigen Lehrzeit in Jahren	Zahl der aufgedungenen Lehrlinge[1]) m.	Zahl der aufgedungenen Lehrlinge[1]) w.	Zahl der aufgedungenen Lehrlinge[1]) zus.	Zahl der freigesprochenen Lehrlinge[1]) m.	Zahl der freigesprochenen Lehrlinge[1]) w.	Zahl der freigesprochenen Lehrlinge[1]) zus.	Zahl der Fälle, in denen die Genossenschaft Lehrstellen vermittelte	Zahl der Fälle, in denen vor der bedungenen Zeit das Lehrverhältnis gelöst wurde vom Lehrherrn	Zahl der Fälle, in denen vor der bedungenen Zeit das Lehrverhältnis gelöst wurde vom Lehrling[1])	Zahl der Fälle, in denen die Genossenschaft für die weitere Unterbringung eines Lehrlings sorgte[4])
	1894 (95 Genossenschaften)	—	—	—	—	—	—	—	13.622	3106	16.728	9511	2274	11.785	1461	1159	846	376
	1895 (93 „)	—	—	—	—	—	—	—	13.514	3501	17.015	8961	2504	11.465	2508	1429	841	887
	1896 (95 „)	—	—	—	—	—	—	—	14.035	3511	17.546	9294	2569	11.863	1779	1298	637	656
	1897 (95 „)	—	—	—	—	—	—	—	13.760	3663	17.423	9460	2798	12.258	2265	1365	823	582
	1898 (95 „)	—	—	—	—	—	—	—	13.334	3378	16.712	9710	2902	12.612	2096	1546	810	657
1	Anstreicher und Lackierer	4	4	5	—	5	—	2 bis 4	104	—	104	73	—	73		6	2	3
2	Bäcker	6	6	4	—	5	—	2 „ 4	341	—	341	279		279	15	15	20	
3	Bandeisenleger	—	—	2	—	2	—	3	1	4	5	3	11	14		—	—	
4	Bau- und Steinmetzmeister	4	4	1	—	6	—	3 bis 4	1.038	—	1.038	632	-	632		7	1	-
5	Bettwarenmeisterleger	—	—	2	50	2	50	3 „ 4	6	2	8	9	2	11		2	-	
6	Bildhauer	12	12	2	—	5	—	4	130	—	130	102	—	102	25	8	6	8
7	Blas- u. Streichinstrumentenmacher	4	4	2	—	5	—	3 bis 4	13	—	13	12	-	12	—		—	
8	Blumenmeister	—	—	1	—	2	—	3	7	—	7		—	-				—
9	Buchbinder			3	—	3	—	3 bis 4	341	—	341	219	—	219	100	80	20	10
10	Buchdrucker und Schriftgießer			5		5	—	2 „ 4	236	—	236	200	—	200	9[5])	9	2	9
11	Buchhandler ꝛc.							2 „ 4	12	—	12	14	—	14	2	1	—	—
12	Büchsenmacher ꝛc.	2	2	2	60	3	60	2 „ 4	14	—	14	7		7	—	—	—	—
13	Bürsten- und Pinselmacher	4	4	4		4	—	3 „ 4	34	—	34	19		19		4	1	—
14	Glavier- und Orgelbauer	—	4	2	—	2	—	3 „ 4	35	—	35	32		32		2	—	
15	Dachdecker	—	—	3	—	3	—	3	39	—	39	39		39	—	—		-
16	Drechsler	—	—	3	—	3	—	2 bis 4	361	—	361	339	—	339		—	10	
17	Faßbinder	4	4	3	—	3	50	2 „ 4	76	-	76	62	—	62	10	4	4	-
18	Federnschmücker	—	4	3	—	3	—	3	—	88	88	—	73	73	14	26	—	9
19	Feinzeugschmiede	—	—	2	—	4	—	2 bis 4	158	—	158	99	—	99	—	—	—	—
20	Fleischhauer	2	2	3	—	5	—	3	208	—	208	212	—	212	64	36	12	14
21	Fleischselcher	4	4	3	50	3	50	2 bis 3	125	—	125	84	—	84	45	6	5	5
22	Friseure	12	12	2	—	5	—	4	243	3	246	135	-	135	102	56	73	89
23	Gastwirte	52	2[6])	3	—	3	—	2 bis 4	772	—	772	450	—	450	226	353	—	110
24	Gas- u. Wasserleitungsinstallat.	4	4	3	—	5	—	3 „ 4	63	—	63	34	—	34	—	—	-	-
25	Gemischtwarenverschleißer	—	—	2	—	3	—	2 „ 4	93	—	93	34	—	34	—	12	10	-
26	Glaser ꝛc.	4[7])	4[7])	2	—	3	—	3	48	—	48	34	-	34	6	3	2	1

u. zw. im Jahre 1898 bei den Genossenschaften:

Digitized by Google

| | | |

(Fortsetzung und Schluß.)

Laufende Zahl	Name der gewerblichen Genossenschaft	Zahl der Aufding- Termine[2]) jährlich	Zahl der Freisprech- Termine[2]) jährlich	Betrag der Aufding- Gebür fl.	Betrag der Aufding- Gebür kr.	Betrag der Freisprech- Gebür fl.	Betrag der Freisprech- Gebür kr.	Dauer der nach dem Statute zulässigen Lehrzeit in Jahren	Zahl der aufgedungenen Lehrlinge[1]) m.	Zahl der aufgedungenen Lehrlinge[1]) w.	Zahl der aufgedungenen Lehrlinge[1]) zus.	Zahl der freigesprochenen Lehrlinge[1]) m.	Zahl der freigesprochenen Lehrlinge[1]) w.	Zahl der freigesprochenen Lehrlinge[1]) zus.	Zahl der Fälle, in denen die Genossenschaft Lehrstellen vermittelte	Zahl der Fälle, in denen vor der bedungenen Zeit das Lehrverhältnis gelöst wurde vom Lehrherrn	Zahl der Fälle, in denen vor der bedungenen Zeit das Lehrverhältnis gelöst wurde vom Lehrling[3])	Zahl der Fälle, in denen die Genossenschaft für die weitere Unterbringung eines Lehrlings sorgte[4])
65	Schlosser	12[5])	12[5])	5	—	5	—	2 bis 4	581	—	581	446	—	446	349	47	89	63
66	Schuhmacher	104	104	2	—	2	—	2 „ 4	1182	3	1185	899	2	901	205	103	42	7
67	Seiden-, Schön- u. Schwarzfärber	4	4	2	—	2	—	2 „ 4	61	—	61	46	—	46	—	—	24	—
68	Seidenwarenerzeuger	—	—	1	50[6])	1	50[6])	2[7]) „ 4	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—
69	Seifensieder rc.	—	—	1	50	1	50	2 „ 4	2	—	2	1	—	1	—	—	—	—
70	Sattler rc.	4	4	3	—	3	—	2 „ 4	9	—	9	6	—	6	—	—	—	—
71	Siebmacher und Gitterstecker	—	—	4	—	4	—	2 „ 4	3	—	3	4	—	4	—	—	—	—
72	Sonnen- u. Regenschirmerzeuger	6	6	2	—[8])	3	—[8])	2 „ 4	17	46	63	10	49	59	3	2	5	2
73	Spengler	12	12	1	—	5	—	2 „ 4	186	—	186	135	—	135	57	28	20	14
74	Stellmacherzeuger	—	—	3	—	5	—	2 „ 4	7	—	7	8	—	8	—	—	—	—
75	Strohhuterzeuger	—	—	3	—	4	—	2 „ 3	16	36	52	12	14	26	4	—	2	—
76	Tapezierer	2	2	2	50	4	—	2 „ 3	28	—	28	16	—	16	—	—	—	—
77	Tischler	4	4	3	—	3	80	3 „ 4	183	—	183	140	—	140	22	93	37	49
78	Tischler[9])	12	12	3	50	4	50	2 „ 4	46	—	46	39	—	39	2	8	3	—
79	Tischler	12[10])	12[10])	3	—	3	—	2 „ 4	1209	—	1209	1100	—	1100	39	15	21	3
80	Tuchscherer	—	—	3	—	3	—	3 „ 4	2	—	2	4	—	4	—	—	—	—
81	Uhrmacher	4	4	3	—	4	50	3 „ 4	75	1	76	47	—	47	16	5	—	—
82	Vergolder	4	4	3	—	3	—	2 „ 4	31	—	31	30	—	30	3	1	—	—
83	Wagner	4	4	3	—	5	—	2 „ 4	64	—	64	51	—	51	—	—	—	—
84	Wascher und Waschereiger	—	—	1	—	1	—	1[11]) „ 4	10	320	330	5	150	155	30	15	12	5
85	Wäschwarenerzeuger	—	—	1	—	1	—	2 bis 4	55	382	437	41	275	316	—	82	14	—
86	Weber	—	—	3	—	3	—	2 „ 3	14	—	14	8	—	8	—	1	—	—
87	Webwarenzurichter	—	—	5	—	5	—	2 „ 4	10	1	11	—	—	—	—	1	1	—
88	Weißgerber	2	2	1	—	1	—	2 „ 4	14	—	14	6	—	6	—	—	—	—
89	Wildbret- und Geflügelhändler	—	—	3	—	3	—	2[12])	2	—	2	1	—	1	—	—	—	—
90	Wirkwarenerzeuger	—	—	4	—	2	—	2 bis 4	6	6	12	6	7	13	4	—	4	1
91	Zahntechniker	—	—	5	—	5	—	2 „ 4	4	—	4	8	—	8	—	1	2	—
92	Ziergärtner	4	4	2	—	4	—	2 „ 4	85	—	85	70	—	70	—	—	—	—
93	Zimmermeister	—	—	1	60	4	10	2 „ 3	128	—	128	68	—	68	—	—	—	—
94	Zimmer- und Decorationsmaler	—	—	5	—	5	—	2 „ 4	103	—	103	46	—	46	10	27	3	2
95[13])	Zuckerbäcker	—	12	3	—	3	—	3[14]) „ 4	133	—	133	89	—	89	53	27	37	34

[1]), [2]), [3]) und [4]): Siehe die entsprechenden Anmerkungen auf der vorhergehenden Seite. — [5]) Nach Bedarf auch zu anderen Zeiten. — [6]) Für weibliche Lehrlinge ist die Aufding- und Freisprechgebür mit je 1 fl. bemessen. — [7]) Bei fabriksmäßig betriebenen Gewerben dauert die Lehrzeit mindestens 1 Jahr und höchstens 3 Jahre. — [8]) Diese Beträge gelten für Lehrmädchen; für männliche Lehrlinge beträgt die Aufdinggebür 3 fl., die Freisprechgebür 5 fl. — [9]) Außerdem nach Bedarf an jedem Montag und Freitag. — [10]) Bei den übrigen Genossenschaften kommen Lehrlinge nicht vor. — [11]) Für Chocoladenmacher 2 bis 3 Jahre.

Digitized by Google

d) Herbergen der gewerblichen Genossenschaften und Geldunterstützungen an zugereiste Gehilfen.

1. Herbergen der gewerblichen Genossenschaften, dann Geldunterstützungen von Genossenschaften, welche Herbergen halten, an zugereiste Gehilfen im Jahre 1898.

Laufende Zahl	Name der gewerblichen Genossenschaft	Art und Betrag der Leistungen von der Genossenschaft an die Herberge [1]					Zeitbeschränkung der Unterkunft	Betrag des von den Gehilfen zu zahlenden Schlafgeldes	Unterstützung der Zugereisten		
		Beistellung des Locales	Mietzins fl.	kr.	Bezahlung des Nachtlagers Anzahl	fl.	kr.	Nächte	Kreuzer	Anzahl	fl.	kr.
1	Bäcker	1	—	—	?	266	60	—	10	—	—	—
2	Buchdrucker	—	—	—	404	332	70	3	—	—	—	—
3	Bürsten- und Pinselmacher	—	—	—	120	78	—	3	—	—	—	—
4	Faßbinder [2]	—	—	—	?	1	80	3	—	—	—	—
5	Hafner	—	100	—	—	—	—	—	20	[3] 117	46	80
6	Huf- und Wagenschmiede [2]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Hutmacher	—	—	—	—	—	—	3	10	[4] 99	49	50
8	Kupferschmiede	—	—	—	?	111	30	3	[5] 15	—	—	—
9	Kürschner	—	—	—	?	150	—	—	—	—	59	60
10	Rothgerber und Lederer	—	100	—	—	—	—	—	12	?	681	50
11	Sattler	—	—	—	?	60	—	—	15	15	10	—
12	Weber	—	—	—	?	40	80	—	—	—	—	—
13	Weißgerber	—	—	—	?	65	—	—	—	130	44	85
14 [6]	Wirkwarenerzeuger	—	—	—	10	7	—	3	—	10	5	—

[1] Diese Leistungen sind bereits auf Seite 625 ff. bei den Ausgaben der Genossenschaften unter den Unterstützungen eingerechnet und, soweit sie aus den Genossenschaftsrechnungen ersichtlich waren, dort durch Anmerkungen hervorgehoben. — [2] Die Herberge ist zugleich Arbeitsvermittlungsort. — [3] Je 40 kr. — [4] Je 50 kr. — [5] Bei längerem Aufenthalte als 3 Tage beträgt das Schlafgeld 25 kr. — [6] Außerdem weist die Genossenschaft der Graveure 5 fl. Herbergsgelden aus.

2. Geldunterstützungen an zugereiste Gehilfen von Genossenschaften ohne Herberge im Jahre 1898.[1]

Laufende Zahl	Name der gewerblichen Genossenschaft [2]	Unterstützungen Anzahl	Einzelbetrag fl.	Gesammtbetrag fl.	kr.
1	Anstreicher	28	1	28	—
2	Bildhauer	8	1—5	21	—
3	Buchhändler	?	?	150	—
4	Büchsenmacher	31	0·5	15	50
5	Fleischhauer	540	0·25	135	—
6	Glaser	21	1 [3]	25	50
7	Gold- u. Metallschläger	9	1·5	13	50
8	Graveure [4]	69	1	69	—
9	Gürtler	8	?	6	50
10	Handschuhmacher	28	1	28	—
11	Juweliere	51	1	51	—
12	Kamm- u. Fächermacher	16	1	16	—
13	Korbflechter	5	1	5	—
14	Lithographen	40	1	40	—
15	Nadler	14	1	14	—
16	Optiker	9	0·5—1	5	50
17	Plattierer	1	1	1	—
18	Posamentierer	8	0·5—5	15	50
19	Rauchfangkehrer	34	0·4	13	60
20	Seidenfärber	43	1	43	—
21	Strohhuterzeuger	1	5	5	—
22	Stuccateure	15	?	9	50
23	Tapezierer	253	0·5—1	145	50
24	Uhrmacher	189	0·5—1	94	75
25	Vergolder	13	0·5	6	50
26	Zahntechniker	25	1—2	35	50
27	Ziergärtner	?	?	4	—

[1] Diese Unterstützungen sind in den auf Seite 625 ff. als Ausgaben der Genossenschaften aufgenommenen Unterstützungen enthalten. Bei mehreren Genossenschaften sind die Reisenunterstützungen an Gehilfen in Rechnungsabschlüsse nicht aus ausdrücklichen Unterstützungen ausgeschieden, konnten daher hier nicht angeführt werden. — [2] Außerdem weist das Gremium der Wiener Kaufmannschaft 2766 fl. 94 kr. an Reisepassstempeln für 897 Gehilfen, dann das Handelsgremium in Pardubitz 30 fl. für 17 Gehilfen, die Genossenschaft der Lederhändler 5 fl. für einen Gehilfen aus, ohne Angabe, ob an zugereiste oder an arbeitslose Gehilfen. — [3] In einzelnen Fällen auch mehr. — [4] Der Betrag wurde durch Beiträge der Genossenschaftsmitglieder aufgebracht, die Genossenschaft weist nur 5 fl. für Herbergszwecke aus. Siehe oben Anmerkung 6.

Digitized by Google

e) Fonde und Stiftungen bei den gewerblichen Genossenschaften.

Vermögensgebarung der bei den gewerblichen Genossenschaften bestehenden Fonde, Stiftungen ꝛc. im Jahre 1898.[1])

Name der gewerblichen Genossenschaft	Bezeichnung des Fondes oder der Stiftung	Zweck: Unterstützung von Meistern	Meister-Witwen oder -Waisen	Gehilfen	Gehilfen-Witwen oder -Waisen	anderen Personen	Einnahmen fl.	kr.	Ausgaben für den Fonds- oder Stiftungszweck fl.	kr.	für die Verwaltung fl.	kr.	zusammen fl.	kr.	Vermögensstand am Ende des Jahres: Bargeld und Effektenanlagen fl.	kr.	Capitalien, dann Werthpapiere nach dem Course zu Ende des Jahres fl.	kr.	zusammen fl.	kr.
Bäcker	a) Baron Springer'sche Widmung	1	1	—			84		84	—			84		—	—	2.033	—	2.033	—
	b) Ad. Jg. Mautner und Sohn-Stiftung	1	1	1	1		420	—	420	—			420		—	—	10.170	—	10.170	—
	c) Invalidenfond			1	1		630	—	630	—			630		—	—	15.377	60	15.377	60
	d) Reservefond[2])						66	80	—	—	—	—	—	—	2.110	76	—	—	2.110	76
Bau- u. Steinmetzmeister	a) Unterstützungs-fond	1	1	—	—		5.056	31	2.604	—	8	31	2.612	31	17.519	—	[3]) 61.390	22	78.909	22
	b) Hans Hannald'sche Armenstiftung			—	—	1	21	—	21	—	—	—	21	—	—	—	[4]) 420	—	420	—
Buchbinder	a) Schulfond	—	—	—	—	—	9	03	—	—	—	—	—	—	248	89	—	—	248	89
	b) Witwen- und Waisenfond	—	1	—	—	—	2	44	—	—	—	—	—	—	67	31	—	—	67	31
Buchhandler	Artaria-Braunmüller-Gerold Stiftung	—	—	[5])1	—	—	21	—	21	—	—	—	21	—	—	—	508	50	508	50
Binder und Zimelmacher	a) Kaiser Jubiläums-Unterstützungsfond	1	1	1	1		218	60	18	60	—	—	18	60	5	43	864	67	870	10
	b) Therese Kugler'sche Stiftung	1	—	1	—	—	50	40	48	40	2	—	50	40	—	—	1.218	60	1.218	60
Glaser und Tapezierer	a) Witwen- und Waisenfond	—	1	—	—	—	10	82	10	—	—	—	10	—	577	82	—		577	82
	b) Fachschulfond			—	—	—	42	24	42	24	—	—	42	24	1.100		—		1.100	
Drechsler	a) Adolf Drexler'sche Stiftung	1	—	—	—	—	177	50	177	50	—	—	177	50	—	—	3.550	—	3.550	—
	b) Leopold Nagl'sche Stiftung	1	—	—	—	—	44	10	44	10	—	—	44	10	—	—	1.067	85	1.067	85
	c) Lechen- u. Witwenunterstützungs-Verein			1	—	—	1.282	38	1.214	—	118	04	1.332	04	5.047	95	[6]) 10.361	25	15.409	20
Fischhandler	Unterstützungscasse	1	1	—	—	—	53	83	100	—	13	62	113	62	151	09	—		151	09
Fleischhecker	Weller'sche Stiftung	1		—	—	—	61	90	40	—	—	—	40	—	27	28	965	67	992	95
Friseure	a) Hak'sche und Kirsinger'sche Stiftung		1	—	—	—	378	—	378	—	—	—	378	—	—	—	9.148	50	9.148	50
	b) Nik. Waniek-Stiftung	1		—	—	—	17	11	17	11	—	—	17	11	455	83	—	—	455	83
Gastwirte	a) G. F. Mautner v. Markhof'sche Stiftung	1	1	—	—	—	420	—	420	—	—	—	420	—	—	—	10.170	—	10.170	—
	b) Georg Ruprecht'sche Stiftung		1	—	—	—	42	—	42	—	—	—	42	—	—	—	1.015	50	1.015	50
	c) Johann Frohner'sche Stiftung	—	—	1	—	—	486	14	—	—	509	08	509	08	51	16	5.077	50	5.128	66
	d) Bahrtuchfond[7])	—	—	—	—	—	854	52	—	—	—	—	—	—	854	52	—	—	854	52
	e) Spitalbaufond[8])	—	—	—	—	—	3.000	—	—	—	—	—	—	—	3.000	—	—	—	3.000	—
Gas- u. Wasserleit.-Installat.	Alters-Unterstützungsfond	1	—	—	—	—	40	—	50	—	—	—	50	—	11	26	995	—	1.006	26
Gemischtwaren-Verschleißer	a) Kaiser Franz Josef-Jubiläumsfond	1	1	—	—	—	2.433	40	276	—	—	—	276	—	278	82	8.538	60	8.812	42
	b) Altersunterstützungsfond	1	1	—	—	—	2.489	69	180	—	—	—	180	—	949	70	12.198	—	13.147	70
	c) Pensionsfond der Angestellten	—	—	—	—	1	386	44	—	—	—	—	—	—	31	27	1.423	10	1.454	37

| | | |

(Fortsetzung und Schluss.)

Name der gewerblichen Genossenschaft	Bezeichnung des Fondes oder der Stiftung	Zweck: Unterstütz. von Meistern	Meister-Witwen oder -Waisen	Gehilfen	Gehilfen-Witwen oder -Waisen	anderen Personen	Einnahmen fl.	Einnahmen kr.	Ausgaben für den Fonds- oder Stiftungszweck fl.	kr.	für die Verwaltung fl.	kr.	zusammen fl.	kr.	Vermögensstand am Ende des Jahres: Bargeld und Spareinlagen fl.	kr.	Sagcapitalien, dann Wertpapiere nach dem Course zu Ende des Jahres fl.	kr.	zusammen fl.	kr.
Kleidermacher	a) Witwen- und Waisenfond [1]	—	1	—	—	—	4.057	46	1.120	—	2.958	23	4.078	23	112	08	—	—	112	08
	b) Josef Trettera'sche Stiftung	1	1	—	—	—	113	40	143	—	—	—	143	—	46	40	2.745	90	2.792	30
	c) Kaiser Franz Josef-Alters-Unterstützungsf.	1	—	—	—	—	3.780	—	3.465	—	—	—	3.465	—	1.697	40	91.936	80	93.634	20
	d) Gunkl'sche Stiftung	1	1	—	—	—	44	20	50	41	—	—	50	41	—	—	1.176	50	1.176	50
Kleinhändler mit Brennmat.	Unterstützungsfond	1	—	—	—	—	775	48	—	—	—	—	—	—	74	89	7.220	05	7.294	94
Kunstblumen erzeuger	Unterstützungsfond	1	—	—	—	—	71	07	50	—	—	—	50	—	1.287	02	—	—	1.287	02
Kupferschmiede	a) Josef Klemm'sche Stiftung	1	—	1	—	—	1.081	57	—	—	—	—	—	—	64	57	1.017	—	1.081	57
	b) Franz Löblich-Fond [2]	—	—	—	—	—	200	—	—	—	—	—	—	—	200	—	—	—	200	—
Marktfieranten Kleinhändler	Unterstützungsfond	1	—	—	—	—	1.135	52	94	93	—	—	94	93	1.600	—	1.015	50	2.615	50
Milchmeier	a) Unterstützungsfond	1	1	—	—	—	169	86	169	86	—	—	169	86	3.487	41	—	—	3.487	41
	b) A. J. Mautner-Markhof-Stiftung	1	—	—	—	—	84	—	84	—	—	—	84	—	—	—	2.034	—	2.034	—
Nadler	Peter Zanetta'sche Stiftung [3]	—	—	—	—	—	300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	300	—	300	—
Papierhändler	Kaiser-Jubiläums-Unterstützungscasse	1	—	—	—	—	808	62	—	—	—	—	—	—	808	62	—	—	808	62
Posamentierer	a) Kirfinger'sche Stiftung	—	1	—	—	—	243	60	243	60	—	—	243	60	—	—	5.889	90	5.889	90
	b) Genossenschaftsstiftung	1	—	—	—	—	146	40	145	—	—	—	145	—	1	40	2.741	85	2.743	25
	c) Carl E. Kuttig-Stiftung	1	—	1	—	—	38	—	—	—	—	—	—	—	513	77	457	47	971	24
	d) Kaiser Franz Josef-Jubiläumsfond	—	1	—	—	—	595	80	—	—	—	—	—	—	1.630	30	—	—	1.630	30
Rauchfangkehrer	a) Unterstützungsfond	1	—	—	—	—	—	—	100	48	—	—	100	48	103	70	—	—	103	70
	b) Petschacher-Stiftung	—	—	1	—	—	12	60	12	60	—	—	12	60	—	—	305	10	305	10
Riemer	Unterstützungsfond	1	1	—	—	—	315	15	131	15	46	15	177	30	1.304	33	—	—	1.304	33
Sattler	Unterstützungsfond	1	—	—	—	—	153	95	—	—	—	—	—	—	400	—	1.423	05	1.823	05
Schlosser	Meister-Unterstützungscasse	1	—	—	—	—	659	90	—	—	124	31	124	31	1.888	99	—	—	1.888	99
Schuhmacher	Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Stiftung	1	1	—	—	—	1.732	—	1.732	—	—	—	1.732	—	—	—	87.505	—	87.505	—
Seidenwarenerzeuger	a) Franz Menter'sche Stiftung	—	—	1	—	—	1.101	30	988	50	—	—	988	50	797	97	24.801	10	25.599	07
	b) Maria Menter'sche Stiftung	—	—	1	—	—	370	30	416	—	—	—	416	—	535	32	10.260	55	10.795	87
	c) Akademischer Fond [4]	—	—	1	—	—	741	14	530	—	155	—	685	—	1.492	95	17.583	80	19.076	75
	d) Unterstützungsverein	1	1	—	—	—	3.554	79	800	—	553	82	1.353	82	1.415	87	88.566	70	89.982	57
Sonnenschirmerzeuger	Kaiser Franz Josef-Jubiläumsfond	1	—	—	—	—	107	58	35	36	—	—	35	36	1.414	90	—	—	1.414	90

Digitized by Google

Spengler	Kaiser-Jubiläums-Unterstützungsfond . .	1	1	—	—	—	40	—	40	—	—		40	—	—		1.017	50	1.017	50
Tapezierer	a) Witwen- und Waisen-Pensionsverein .	—	1	—	—	—	1.847	47	760	—	73	57	833	57	3.860	12	18.523	80	22.383	92
	b) Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Stiftung	1	—	—	—	—	528	18	200	—	59	91	259	91	306	73	5.087	50	5.394	23
Taschner	Unterstützungscasse der Taschnermeister . .	1	1	—	—	—	493	20	47	—	—	30	47	30	2.645	44	1.321	45	3.966	89
Tischler	a) Kaiser Franz Josef-Stiftung	1	—	—	—	—	42	—	42	—			42		—		1.017	—	1.017	—
	b) Witwen-Societät der ehem. befugt. Tischler	—	1	—	—	—	180	60	180	—	—		180	—	4	96	4.373	10	4.378	06
	c) Irmler-Stiftung[3])	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—		—	—	—	—	99	50	99	50
	d) Paulick-Stiftung[3])	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—		—	—	—	10	101	70	101	80
Uhrmacher	Litsken'sche Stiftung[4])	—	1	—	—	—	33	60	—	—	—	—	—	—	67	20	813	60	880	80
Vergolder	Fachschulfond[5]	—	—	—	—	—	23	52	—	—	—		—		741	96	—		741	96
Wäschewaren	a) Fr. Beer'sche Weißnäherinnen-Stiftung	—	—	1	—	—	172	14	189	—	—	04	189	04	86	62	4.062	—	4.148	62
erzeuger	b) Kaiser-Jubiläums-Unterstützungsfond .	1	—	—	—	—	32.400	—	—	—	—		—		—	—	32.950	80	32.950	80
	a) Michael Mietreiber'sche Stiftung . .	—	—	1	1	—	268	80	268	80	—		268	80	—	—	6.508	80	6.508	80
Weber	b) Weber Witwen-Pensions-Institut . .	—	1	—	—	—	[6]14.231	58	5.348	77	7.997	08	13.345	85	5.601	31	—	—	[6]) 5.601	31
	c) Josef Klug'sche Stiftung[10])	1	1	1	1	—	9.406	79	6.000	—	3.353	51	9.353	51	2.187	56	6.006	—	8.193	56
	d) Silberrente zur Kirchenfeier	—	—	—	—	—	33	60	33	60	—		33	60	—		812	40	812	40
Wirkwaren	a) Meister Unterstützungsfond	1	—	—	—	—	30	84	8	22			8	22	81	66	304	65	386	31
erzeuger	b) Freth. v. Fasthum'sche Stiftung . .	1	—	—	—	—	3	78	3	78			3	78			75	60	75	60
	c) Lehrlingskrankencasse[11])	—	—	—	—	1	8	85	—						141	48	101	55	243	03
Ziergärtner	Gehilfencasse	—	—	1	—	—	20	69	4	—	—		4	—	478	68	305	10	783	78
Zimmermaler	Unterstützungscasse	1	—	—	—	—	23	55	50	—	—	06	50	06	234	66	—		234	66
Zimmermeister	Anton Oeser'sche Stiftung	1	1	1	1	—	192	—	201	50	—		201	50	200	—	4.000	—	4.200	—
Zuckerbäcker	Unterstützungsfond	1	1	—	—	—	196	25	228	73	—		228	73	272	68	406	60	679	28
	zusammen (115 Fonde und Stiftungen)	63	40	24	8	10	139.229	28	53.664	12	19.010	51	72.674	63	85.269	95	1,236.850	82	1,322.120	77

[3]) Dieser Fond besitzt außerdem ein Haus, VII. Bez., Spittelbergasse 12, im Schätzungswerte von 58.735 fl. 85 kr. Die Passiva des Fondes sind mit 13.534 fl. 83 kr. beziffert. — [4]) Der Verwendungszweck ist noch nicht bestimmt. — [5]) Die Stiftung besteht aus 3 Losen, deren eventueller Gewinn zur Vertheilung an solche Genossenschaftsmitglieder bestimmt ist, welche mit den Umlagen nicht länger als ein Jahr im Rückstande sind. — [6]) Zur Unterstützung talentvoller, aber dürftiger Zeglinge der Manufactur-Zeichenschule. — [7]) Für Schüler der Fachzeichenschule. — [8]) Für Vertheilung der Zinsen an zwei dürftige Kleinuhrmachers-Witwen. — [9]) Die Fachschule wurde noch nicht errichtet. — [10]) Darunter 2000 fl. von der Klug'schen Stiftung. — [11]) außerdem das Haus VII., Neubaugasse Nr. 7. — [12]) Das Vermögen der Stiftung besteht aus dem Hause VI., Gusterhausgasse 20 und einem beim Hausbaue erübrigten Betrage, welcher in Pfandbriefen angelegt und zur Erbauung des bestehenden Stiftungshauses und, wenn er die erforderliche Höhe erreicht haben wird, zum Baue eines zweiten Hauses bestimmt ist. Der Ertrag des Hauses ist zu $^1/_3$ für arme Weber und deren Witwen, $^1/_3$ für arme Gehilfen und deren Witwen, $^1/_3$ für das Weber-Witwen-Pensions-Institut bestimmt. — [13]) Fond zu deren Grundung.

f) Genossenschaftliche Geschäftsunternehmungen auf gemeinschaftliche Rechnung und gewerbliche Anlagen zur gemeinsamen Benützung.

Nach § 114 der Gewerbe Ordnung besteht der Zweck der Genossenschaft u. A. in der Förderung der gemeinsamen gewerblichen Interessen ihrer Mitglieder und Angehörigen durch Errichtung von Vorschusscassen, Rohstofflagern, Verkaufshallen, durch Einführung des gemeinschaftlichen Maschinenbetriebes und anderer Erzeugungsmethoden u. s. w. Nach § 115 a der Gewerbeordnung kann zu den genannten und zu anderen ähnlichen gewerblichen Geschäftsunternehmungen auf gemeinschaftliche Rechnung und zur Herstellung oder Bestandnahme von gewerblichen Anlagen behufs gemeinschaftlicher Benützung, außer in Fällen, wo derlei gemeinschaftliche Anlagen aus öffentlichen Rücksichten errichtet oder angeordnet werden, kein Mitglied oder Angehöriger der Genossenschaft wider seinen Willen zur Theilnahme herangezogen werden.

Auf Grund des § 114 der Gewerbe-Ordnung haben nun mehrere gewerbliche Genossenschaften Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften mit beschränkter Haftung nach dem Gesetze vom 9. April 1873, R.-G.-B. Nr. 70, ins Leben gerufen, u. zw. die Korbflechter (den Rohstoffverein), die Tapezierer (die Teppichreinigungsanstalt), die Tischler (die I. genossenschaftliche Warenhalle der Tischlermeister), die Uhrmacher (die Uhren- und Uhrenfournituren-handlung), die Wäscher und Wäscheputzer (die Werkgenossenschaft und im Jahre 1898 die Genossenschaften der Gastwirte, Fleischhauer, Fleischselcher, Hoteliers und Kaffeesieder gemeinsam die „Eisfabrik der Approvisionierungsgewerbe".

Eine gewerbliche Geschäfts-Unternehmung auf gemeinschaftliche Rechnung besteht bei der Genossenschaft der Schuhmacher. Diese verwaltet ein Darlehen von 20.000 fl. von der Kaiser Franz Josef-Stiftung zur Unterstützung des Kleingewerbes in Wien behufs gemeinsamer Übernahme von Lieferungen

für das k. u. k. Militärärar. Die Regieauslagen werden durch Beiträge der Theilnehmer in der Höhe von 3% ihrer Verdienstsummen gedeckt. Die Einnahmen dieses Contos betrugen im Jahre 1898: 19.437 fl. 18 kr., die Ausgaben 19.661 fl. 28 kr. Am Ende des Jahres verblieb ein Cassarest von 9.833 fl. 75 kr., ferner Warenvorräthe im Werte von 5.630 fl. 51 kr., Musterschuhe im Werte von 39 fl. 95 kr. und 2043 fl. 87 kr. an Forderungen, somit ein Fehlbetrag von 2451 fl. 92 kr., der aus den Regiebeiträgen der Theilnehmer gedeckt werden soll.

Die Genossenschaft der Fleischhauer hat im Jahre 1896 im Schlachthause zu St. Marx Einrichtungen zur Verwertung des Düngers getroffen, deren finanzieller Erfolg aus dem Rechnungsabschlusse der Genossenschaft nicht ersichtlich ist.

Die Genossenschaft der Sattler veranlaßte die Betheiligung von 136 Mitgliedern an der Lieferung von Militärausrüstungsgegenständen auf gemeinsame Rechnung im Gesammtbetrage von 40.000 fl.

Die Genossenschaft der Sauerkräutler besorgt für ihre Mitglieder den gemeinsamen Einkauf von Kraut und Rüben.[1])

Gewerbliche Anlagen behufs gemeinschaftlicher Benützung bestehen bei folgenden Genossenschaften:

1. Bei der Corporation der Buch-, Kunst- und Musikalienhändler die Bestellanstalt zur schnellen und sicheren Beförderung von Scripturen, Bestellzetteln, Circularen, Rechnungspapieren, Remittenten-Facturen ꝛc. unter den Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhändlern und deren Committenten. Die Einnahmen betrugen im Jahre 1898: 4054 fl. und setzen sich zusammen aus den derzeit nach der Höhe der Erwerbsteuer festgestellten Jahresbeiträgen der Corporationsmitglieder (bei einer Erwerbsteuerquote von unter 100 fl. C.-M. 3 fl., von 100 fl. C.-M. und mehr 6 fl. halbjährig) und den Jahresbeiträgen der nicht der Corporation angehörenden Theilnehmer in der Höhe von mindestens 4 fl. Commissionäre haben nicht einen nach der Erwerbsteuer abgestuften Beitrag zu leisten, sondern 3 fl. oder 6 fl. jährlich für jeden ihrer Committenten zu bezahlen. Die Ausgaben beliefen sich im Jahre 1898 auf 4228 fl. 32 kr., wovon 537 fl. 40 kr. auf Localmiete, 2931 fl. 18 kr. auf Personalkosten, der Rest auf Druckkosten, Beleuchtung, Beheizung u. A. entfielen. — Die Corporation hat ferner mit dem k. k. Finanzministerium die Vereinbarung getroffen, daß ihre Mitglieder 1. von der Stempelgebür für die sämmtlichen Handels- und Gewerbsaufschreibungen, und 2. von den Gebüren für die im internen Verkehre des Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhandels vorkommenden Correspondenzen, Facturen, Rechnungsauszüge u. s. w. gegen Zahlung je einer jährlichen Pauschalsumme von 6% der Erwerb- und Einkommensteuer befreit sind. Die Beiträge der Mitglieder betrugen im Jahre 1898 zusammen 2635 fl. 48 kr., die Ausgaben (der an das Finanzministerium abgeführte Betrag) 2800 fl.

2. Bei der Genossenschaft der Flaschenbierhändler das Austauschlocal für Bierflaschen und deren Verschlüsse, wofür eine eigene Rechnung nicht besteht, da der Umtausch für alle Genossenschaftsmitglieder unentgeltlich erfolgt.

3. Bei der Genossenschaft der Sodawasser-Erzeuger das Syphon-Umtauschlocal, dessen Kosten ebenfalls die Genossenschaft bestreitet, während der Umtausch für die Mitglieder unentgeltlich erfolgt.

4. Bei der Genossenschaft der Kürschner sind im Genossenschaftshause Vorkehrungen zum Reinigen trockener Felle zur Benützung für die Genossenschaftsmitglieder getroffen worden.

5. Bei der Genossenschaft der Ziergärtner das Einsetzlocal im Kellerraume des Hauses I., Naglergasse 21, zur Unterbringung der für den Markt „Am Hof" bestimmten Waren. Die Theilnahme ist beschränkt auf diejenigen Mitglieder der Genossenschaft, welche regelmäßige Besucher des erwähnten Marktes auf den für sie bestimmten Marktständen sind. Die Einnahmen dieses Einsetzlocales bestehen in den Beiträgen der Theilnehmer (Einsetz-Zins), welche im Jahre 1898 944 fl. betrugen und den Interessen des Cassarestes mit 32 fl. 18 kr. Die Ausgaben stellten sich auf 849 fl. darunter 300 fl. Mietzins für den Einsetzkeller und 364 fl. Besoldung des Marktaufsehers, 120 fl. für Reinigung des Locals; der Rest vertheilt sich auf mehrere kleinere Posten. Am Ende des Jahres verblieb ein Cassarest von 1249 fl. 92 kr. Bargeld sammt Spareinlagen und 500 fl. Forderungen.

6. Bei der Genossenschaft der Schilder- und Schriftenmaler ein Zeugsmaterialien-Depot, durch ein Darlehen der Genossenschaft von 1304 fl. 67 kr. errichtet, zu dem Zwecke, um für die Mitglieder die Firmatafeln aufzuhängen und herunterzunehmen, und hiezu Leitern, Wagen und Arbeitskräfte beizustellen, ferner alte Tafeln aufzubewahren. Die Einnahmen an Gebüren der davon Gebrauch machenden Mitglieder betrugen im Jahre 1898 650 fl. 03 kr., die Ausgaben 1075 fl. 52 kr., das Vermögen am Ende des Jahres bestand größtentheils im Inventar und rückständigen Gebüren.

Anhangsweise mag noch erwähnt werden, daß das Gremium der Wiener Kaufmannschaft ein eigenes im Jahre 1874 gegründetes Krankenhaus (V., Siebenbrunnengasse 21) für die Verpflegung der Gremialangehörigen (Gehilfen und Lehrlinge) besitzt. Laut § 2 des Statuts für die Krankenversicherung der Lehrlinge (Praktikanten) haben diese für die Dauer der Krankheit, jedoch nicht über 20 Wochen, Anspruch auf freie Verpflegung und ärztliche Behandlung in diesem Krankenhause. Die Einnahmen des Krankenhaus-Contos betrugen im Jahre 1898: 21.286 fl. 20 kr., darunter Mitgliederbeiträge 12.147 fl. und Protokollierungs-Gebüren 3585 fl. 60 kr., ferner 875 fl. 10 kr. Capitalzinsen, 2500 fl. Verpflegsgebüren, 568 fl. 50 kr. Einzahlungen von Extra-Patienten, 1600 fl. freiwillige Beiträge von Gremialmitgliedern u. A. Von den Ausgaben im Betrage von 21.254 fl. 52 kr. entfallen auf Medicamente und ärztliche Instrumente 2170 fl. 42 kr., auf Gehalte, Honorare und Löhne 7575 fl. 50 kr., auf Haushaltungserfordernisse 8823 fl. 18 kr., auf Gebäude- und Gartenerhaltung 759 fl. 11 kr. Der Wert des Hauses ist mit 150.000 fl., der Einrichtung mit 10.000 fl. angesetzt; außerdem besaß das Krankenhaus mit Ende 1898 Effecten im Werte von 24.035 fl. 70 kr., und einen baren Cassarest von 33 fl. 12 kr., welchen Passiva (Vorschuß vom Gremium) im Betrage von 20.500 fl. gegenüberstanden.

[1]) Die Genossenschaft der Wäschewarenerzeuger vermittelt ihren Mitgliedern den Ankauf von Nähmaschinen gegen Ratenzahlung.

Digitized by Google

3. Gewerbliche Gerichte.

a) Das k. k. Gewerbegericht.

Mit dem Gesetze vom 27. November 1896, R.-G.-Bl. Nr. 218, welches am 1. Juli 1898 in Kraft trat, wurden unter Aufhebung der bisher für einzelne Orte und Gewerbegruppen bestehenden Gewerbegerichte (siehe Seite 650 dieses Jahrbuches) Bestimmungen über die Einführung neuer Gewerbegerichte und die Gerichtsbarkeit in Streitigkeiten aus dem gewerblichen Arbeits-, Lehr- und Lohnverhältnisse getroffen. Das Gewerbegericht besteht aus einem Vorsitzenden und der erforderlichen Anzahl von Stellvertretern, welche sämmtlich vom Justizminister ernannte richterliche Beamte sind, ferner aus mindestens zehn Beisitzern und der erforderlichen Anzahl von Ersatzmännern, welche je zur Hälfte von den Unternehmern, zur Hälfte von den Arbeitern zu wählen sind. Der Wahlkörper der Unternehmer setzt sich aus den Inhabern jener Gewerbe zusammen, deren Betriebsstätte sich im Sprengel des Gewerbegerichtes befindet und auf die sich die Zuständigkeit des Gewerbegerichtes erstreckt; der Wahlkörper der Arbeiter aus sämmtlichen in diesen Betrieben beschäftigten männlichen und weiblichen Arbeitern (mit Ausnahme der Lehrlinge), die das 20. Lebensjahr zurückgelegt haben, seit mindestens einem Jahre im Inlande in Arbeit stehen, und nicht wegen Curatel, Concurs, strafgerichtlicher Untersuchung oder Verurtheilung ausgeschlossen sind. Das passive Wahlrecht besitzt jeder männliche activ Wahlberechtigte, der österreichischer Staatsbürger, 30 Jahre alt und eigenberechtigt ist. Bei staatlichen Betrieben, sowie bei Transport- und Fabriksunternehmungen sind die angestellten Beamten passiv wahlberechtigt.

Die Beisitzer und Ersatzmänner werden auf vier Jahre gewählt; nach je zwei Jahren hat die Hälfte, und zwar eine gleiche Anzahl aus beiden Wahlkörpern, auszuscheiden.

Über Berufung wegen Nichtigkeitsgründe gegen Entscheidungen des Gewerbegerichtes entscheidet der zuständige Gerichtshof erster Instanz unter Beiziehung von gewerblichen Beisitzern, welche gleichzeitig mit den Beisitzern und Ersatzmännern aus beiden Wahlkörpern gewählt werden.

Die Verfassung der Wählerlisten und die Beistellung der Amtslocalitäten, sowie der sachlichen Erfordernisse, endlich die Besorgung der Zustellungen obliegt der Gemeinde, die Leitung der Wahl der Gewerbebehörde (in Wien dem Magistrate). Die Durchführung der Wahlen wurde durch die Ministerialverordnung vom 23. April 1898, R.-G.-Bl. Nr. 56, geregelt.

Mit der Ministerialverordnung vom 26. April 1898, R.-G.-Bl. Nr. 58, wurde ein Gewerbegericht in Wien errichtet, dessen örtliche Zuständigkeit sich außer auf Wien noch auf die Gemeinden Floridsdorf und Stadlau erstreckt. Die gewerblichen Betriebe sind für die Vornahme der Wahlen in das Wiener Gericht in sechs Gruppen getheilt.

Die Ausgaben der Gemeinde Wien für das k. k. Gewerbegericht betrugen im Jahre 1898: Für die Durchführung der Wahlen 798 fl. 82 kr., für die Beistellung und Instandhaltung der Räumlichkeiten, der Einrichtung und der sonstigen sachlichen Erfordernisse 1253 fl. 80 kr., außerdem für Adaptierungen im städtischen Hause, VIII., Florianigasse 39 (dem Sitze des Gerichtes) 4141 fl. 51 kr.

1. Gewerbegruppen, Zahl der Beisitzer und Ersatzmänner, Wahltage und Beginn der Wirksamkeit des k. k. Gewerbegerichtes.

Bezeichnung der Gewerbegruppe	Anzahl der Beisitzer des Gewerbegerichtes	Anzahl der Ersatzmänner des Gewerbegerichtes	Anzahl der Beisitzer des Berufungsgerichtes	Tag der ersten Wahl aus dem Wahlkörper der Unternehmer	Tag der ersten Wahl aus dem Wahlkörper der Arbeiter	Tag, mit welchem die Zuständigkeit des Gewerbegerichtes in Wirksamkeit trat
I. Metall- und Maschinen-Industrie	60	32	12	22. Juni 1898	26. Juni 1898	1. Juli 1898
II. Keramische Industrie und Baugewerbe	60	32	12	16. Jänner 1899	15. Jänner 1899	15. Februar 1899
III. Industrie in Holz- und Schnitzwaren, Kautschuk u. dgl.; Papierindustrie; graphische und künstlerische Gewerbe	60	32	12	16. August 1898	14. August 1898	1. September 1898
IV. Leder-, Textil-, Bekleidungs- und chemische Industrie	80	40	12	23. Jänner 1899	22. Jänner 1899	15. Februar 1899
V. Nahrungsgewerbe, Gew. für persönl. Dienstleistungen, Verkehrsgewerbe[1])	60	32	12	20. August 1898	21. August 1898	1. September 1898
VI. Handel	60	32	12	31. Jänner 1899	29. Jänner 1899	15. Februar 1899
zusammen	380	200	72			

[1]) Mit Ausnahme der Eisenbahnen, Dampfschiffahrts-Unternehmungen und Lagerhäuser.

2. Wahlbetheiligung und Wahlergebnis bei den Gewerbegerichtswahlen im Jahre 1898.

Gruppe	Wahlkörper	Anzahl der stimmberechtigten Personen	Anzahl der abgegebenen Stimmzettel absolut	Anzahl der abgegebenen Stimmzettel in Procenten der stimmberechtigten Personen	durch absolute Majorität bei der ersten Stimmenabgabe gewählten Beisitzer des Gewerbegerichtes	durch absolute Majorität bei der ersten Stimmenabgabe gewählten Ersatzmänner des Gewerbegerichtes	durch absolute Majorität bei der ersten Stimmenabgabe gewählten Beisitzer des Berufungsgerichtes
I	Unternehmer	1.947	185 [1]	9.50	30	16	6
	Arbeiter . .	32.866	15.271 [2]	46.46	30	16	6
III	Unternehmer	2.312	80 [1]	3.46	30	16	6
	Arbeiter . .	16.010	7.114 [3]	44.43	30	16	6
V	Unternehmer	2.200	115 [1]	5.23	30	16	6
	Arbeiter . .	12.171	2.007 [4]	16.49	30	16	6

[1]) Sämmtlich in Wien. — [2]) Davon in den Gemeindebezirken: I. 382, II. 1000, III. 1634, IV. 457, V. 1063, VI. 579, VII. 994, VIII. und IX. 849, X. 2287, XI. 847, XII. 791, XIII. 457, XIV. und XV. 432, XVI. 1341, XVII., XVIII. und XIX. 539 und in Floridsdorf 1619. — [3]) Davon in den Gemeindebezirken: I. und VIII. 511, II. 356, III. und XI. 731, IV. und X. 752, V. 995, VI. 1000, VII. 561, IX., XVIII. und XIX. 372, XII., XIV. und XV. 547, XIII. 255, XVI. und XVII. 1034, in Floridsdorf —. — [4]) Davon in den Gemeindebezirken: I. (zwei Sectionen) 247, II. 196, III. und XI. 175, IV., V. und X. 411, VI., VII. und VIII. 192, IX., XVIII. und XIX. 125, XII., XIII., XIV. und XV. 329, XVI. und XVII. 208, und in Floridsdorf 124.

3. Thätigkeit des k. k. Gewerbegerichtes im Jahre 1898.[1])

Anzahl, Art und Erledigung der Klagen, Streitgegenstand und Berufungen	Gerichtsabtheilung I (entsprechend der Gewerbegruppe I)	Gerichtsabtheilung II	Gerichtsabtheilung III (entsprechend der Gewerbegruppe V)	Zusammen
	Zahl der Fälle			
Anzahl der im Jahre 1898 eingebrachten Klagen .	1332	329	273	1934
Darunter aus Floridsdorf	10	1	4	15
„ „ Stadlau	—	—	1	1
Von den Streitfällen:				
wurden im Jahre 1898 erledigt	1297	266	249	1812
verblieben am Ende des Jahres anhängig .	35	63	24	122
Als Kläger traten auf:				
Arbeitgeber	19	4	1	24
Gehilfen oder Arbeiter	1268	321	271	1860
Lehrlinge	45	4	1	50

[1]) Die Daten der Tabelle wurden von dem k. k. Gewerbegerichte freundlichst mitgetheilt.

Digitized by Google

(Fortsetzung.)

Anzahl, Art und Erledigung der Klagen, Streitgegenstand und Berufungen	Gerichtsabtheilung I (entsprechend der Gewerbegruppe I)	Gerichtsabtheilung II (entsprechend der Gewerbegruppe III)	Gerichtsabtheilung III (entsprechend der Gewerbegruppe V)	Zusammen
	Zahl der Fälle			
Streitgegenstand: [1]				
Lohnstreitigkeiten	1107	300	244	1651
Antritt, Fortsetzung oder Auflösung des Arbeitsverhältnisses	17	—	—	17
Antritt, Fortsetzung oder Auflösung des Lehrverhältnisses	25	3	1	29
Leistungen oder Entschädigungsansprüche [2] aus dem Arbeitsverhältnisse	62	17	135	214
Leistungen oder Entschädigungsansprüche [2] „ „ Lehrverhältnisse	6	3	—	9
Aushändigung oder Inhalt des Arbeitsbuches oder Zeugnisses	217	41	31	289
Streitigkeiten aus der Angehörigkeit an Pensions- oder andere Unterstützungscassen	15	2	—	17
Kündigung, Räumung oder Mietzins von Wohnungen in Arbeiterhäusern	—	—	—	—
Ansprüche auf Grund der Übernahme einer gemeinsamen Arbeit von Arbeitern desselben Unternehmers gegeneinander	—	—	—	—
Anfechtung der Entscheidung des schiedsgerichtlichen Ausschusses einer Gewerbegenossenschaft	1	1	—	2
Erledigungsart:				
Endurtheil auf Grund von Versäumnis, Verzicht, Anerkenntnis	197	67	20	284
anderes Endurtheil	157	23	10	190
Endurtheile zusammen	354	90	30	474
Vergleich	289	101	135	525
sonstige Erledigung	654	75	84	813
Bei den durch Endurtheil erledigten Streitfällen wurde der Klageanspruch:				
gänzlich zuerkannt	219	66	21	306
theilweise zuerkannt	28	12	1	41
gänzlich abgewiesen	107	12	8	127
Berufungen gegen das Urtheil des Gewerbegerichtes nach § 30 des Gesetzes [3]	8	4	1	13
Hiebei wurde das Urtheil:				
a) bestätigt	7	4	1	12
b) abgeändert	1	—	—	1
Berufungen gegen das Urtheil des Gewerbegerichtes nach § 31 des Gesetzes [4]	4	—	—	4
Hiebei wurde das Urtheil:				
a) bestätigt	2	—	—	2
b) abgeändert	2	—	—	2

[1]) Die Zahl der Fälle ist größer als die der Klagen, weil eine Klage mehrere Streitgegenstände umfassen kann. — [2]) Insbesondere auch Lohnabzüge und Conventionalstrafen. — [3]) In Streitsachen bis zu 50 fl. entscheidet das Gewerbegericht endgiltig und ist gegen das Urtheil lediglich die Berufung wegen Nichtigkeitsgründe (§ 477 der Civilproceßordnung) an den Gerichtshof I. Instanz zulässig. — [4]) In Streitsachen über höhere Beträge als 50 fl. kann die Entscheidung des Gewerbegerichtes binnen 14 Tagen mittels der Berufung an den Gerichtshof I. Instanz angefochten werden. Der Gerichtshof entscheidet nach neuerlicher Verhandlung unter Beiziehung von zwei gewerblichen Beisitzern.

Digitized by Google

b) Die schiedsgerichtlichen Ausschüsse der gewerblichen Genossenschaften.

Zusammensetzung und Thätigkeit des schiedsgerichtlichen Ausschusses der gewerblichen Genossenschaften in den Jahren 1894—1898.[1])

Laufende Zahl	Jahr, bzw. Name der gewerblichen Genossenschaft	Jahr der ersten Constituierung des schiedsgerichtlichen Ausschusses	Zahl der Mitglieder des schiedsgerichtlichen Ausschusses[2])		Betrag des einem Mitgliede des schiedsgerichtlichen Ausschusses aus dem Stande der Gehilfen zuerkannten Präsenzgeldes		Zahl der Sitzungen der		Vom Vorjahre unerledigt übernommene	Wegen		Sonstige aus dem		Zu Krankencasse-Angelegenheiten	Zusammen	Hievon erledigt durch				Am Jahresschlusse verblieben unerledigt
			Gewerbs-Inhaber	Gehilfen	fl.	kr.	Vergleichs-	Erkenntnis-Commission[3])		Austrittes eines Arbeiters ohne Einhaltung der Kündigungsfrist	Entlassung	Arbeits- und Lohn-Verhältnisse	Lehr-			Abstehung von der Klage	Abweisung wegen Incompetenz[4])	Vergleich	Erkenntnis	
									eingebrachte Klagen							Klagen				
	1894 (92 Genossenschaften)	—	—	—	—	—	759	314	—		1501		300	68	1869	444	236	810	379	—[9])
	1895 (92 Genossenschaften)	—	—	—	—	—	678	294	48		1876		332	59	2315	539	432	885	384	75
	1896 (88 Genossenschaften)	—	—	—	—	—	595	194	75	78	671	511	127	33	1495	231	326	641	200	32[8])
	1897 (89 Genossenschaften)	—	—	—	—	—	514	178	32	54	554	505	101	40	1286	231	418	430	173	13[8])
	1898 (89[5]) Genossenschaften)	—	—	—	—	—	276[6])	109[6])	13	29	373	317	76	34	842	202	286	234	109	8[9])
	u. zw. im Jahre 1898:																			
1	Anstreicher	1886[10])	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Bäcker	1889	6	6	1	—	7	7	—	2	35	8	—	—	45	5	20	10	10	—
3	Banderzeuger	1889	6	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Bau- und Steinmetzmeister	1892	6	6	1	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Bettwarenerzeuger	1886	4	4	5[11])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Bildhauer	1896	6	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Blasinstrumentenmacher	1889	6	6	1	—	3	—	—	—	—	—	—	4	4	1	—	3	—	—
8	Brunnenmeister	1886	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Buchbinder	1888	6	6	1	—	?	?	—	—	40	27	2	—	69	—	32	14	23	—
10	Buchdrucker	1886[12])	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Buchhändler	1890	6	6	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—[14])
12	Büchsenmacher ꝛc.	1887	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Bürstenmacher	1887	4	4	1	—	6	3	—	—	2	3	1	—	6	—	3	3	—	—
14	Canalräumer	1888	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Digitized by Google

| | | |

(Fortsetzung.)

Laufende Zahl	Name der gewerblichen Genossenschaft	Jahr der ersten Errichtung des ständigen gewerblichen Einigungsamtes	Zahl der Mitglieder des Schiedsgerichtlichen Ausschusses[1]) Beisitzer	Zahl der Mitglieder des Schiedsgerichtlichen Ausschusses[1]) Stellvertreter	Betrag des einem Mitgliede des Schiedsgerichtlichen Ausschusses aus dem Stande der Gehilfen zuerkannten Präsengeldes M.	Betrag des einem Mitgliede des Schiedsgerichtlichen Ausschusses aus dem Stande der Gehilfen zuerkannten Präsengeldes fr.	Zahl der Sitzungen der Beisitzer	Zahl der Sitzungen der Stellvertreter	Zahl der Sitzungen der Kommission[2])	Vom Vorjahre unerledigt übernommene Klagen	Wegen Austrittes eines Arbeiters ohne Einhaltung der Kündigungsfrist	Wegen Entlassung eines Arbeiters ohne Einhaltung der Kündigungsfrist	Sonstige aus dem Arbeits- und Lohn-Verhältnisse eingebrachte Klagen	Sonstige aus dem Lehr-Verhältnisse eingebrachte Klagen	In Strafrechtliche Angelegenheiten	Zusammen	Hievon erledigt durch Ablehnung von der Klage	Hievon erledigt durch Abweisung wegen Unkompetenz[3])	Hievon erledigt durch Vergleich	Hievon erledigt durch Erkenntnis	Am Jahresschlusse unerledigt verbliebene Klagen
43	Kaffeesurrogatenerzeuger	1888	4	4	1		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
44	Baum- und Faßermacher	1886	6	6	50		2	1	—	—	—	—	1	—	3	4	1	2	1	—	—
45	Maschinenschaft-, Schienen- und Schuhhauer	1891	6	6	2		11	8	—	—	—	—	26	1	61	16	104	23	54	11	7
46	" Schmalzler	1891	4	4																	
47	Kleidermacher	1887[4])	6	6																	
48	Kleinuhrwerkfabrikanten	1887	6	6	2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
49	Korbflechter	1885	6	6	—		1	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1	1	—	—	—
50	Kunstblumenerzeuger	1888	6	6	—		3	2	—	—	—	—	2	—	1	5	8	3	2	1	—
51	Kupferschmiede	1889	6	6	50		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
52	Kürschner	1886	6	6	—		—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	2	1	1	—	—
53	Land- und Stadtlehnfuhrwerker	1889	4	4	1		—	—	—	—	—	—	2	—	1	4	7	1	—	1	—
54	Lithographen	1889	6	6	1		4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
55	Maschinenbauer u. Mechaniker	1890	6	6	—		1	—	—	—	—	—	2	—	1	3	6	3	1	2	—
56	Metall- und Zinngießer	1890	6	6	1		4	1	—	—	—	—	1	—	—	1	2	1	1	—	—
57	Modisten ꝛc.	1887	6	6	1		8	1	—	—	—	—	1	—	4	3	8	8	1	1	—
58	Nadler ꝛc.	1887	4	4	1		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
59	Naturblumenbinder	1892[5])	6	6	1		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
60	Optiker	1889[5])	6	6	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
61	Pferdefleischhauer	1889	6	6	—	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
62	Plätterer	1888	4	4	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
63	Plattierer	1887	6	6	—		2	1	—	—	—	—	—	—	1	2	3	2	1	—	—
64	Posamentierer	1889	6	6	1		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
65	Rauchfangkehrer	1886	6	6	1		3	3	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	8	—	—
66	Riemer	1889	6	6	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
67	Rothgerber	1888	4	4	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
68	Sattler	1888	6	6	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
69	Schiffmüller	1889	4	4	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
70																					

Digitized by Google

| | | |

c) Sonstige gewerbliche Schiedsgerichte.

Das Gewerbegericht für die Maschinen- und Metallwaren-Industrie.

Dieses Gewerbegericht wurde auf Grund der Verordnungen des k. k. Justiz-Ministeriums vom 13. November 1871, Nr. 134, R.-G.-B., und vom 16. November 1877, Nr. 102 R.-G.-B., für die innerhalb des damaligen Gemeindegebietes von Wien, ferner für die in den nunmehr einverleibten ehemaligen Vororten Simmering, Gaudenzdorf, Ober- und Unter-Meidling, Baumgarten, Breitensee, Hacking, Hietzing, Lainz, Speising, Penzing, Ober- und Unter-St. Veit, Rudolfsheim, Sechshaus, Fünfhaus, Neu-Lerchenfeld, Ottakring, Dornbach, Hernals, Neuwaldegg, Gersthof, Neustift am Walde, Pötzleinsdorf, Salmannsdorf, Währing, Weinhaus, Ober- und Unter-Döbling, Grinzing, Heiligenstadt, Nussdorf, Ober- und Unter-Sievering, endlich für die in den Gemeinden Floridsdorf und Groß-Jedlersdorf fabriksmäßig betriebenen Gewerbe der Maschinen- und Metallwaren-Industrie mit dem Sitze in Wien errichtet und hat seine Wirksamkeit am 8. Jänner 1873 begonnen; eine Änderung im Sprengel dieses Gerichtes infolge der Erweiterung des Wiener Gemeindegebietes hat bis zur Aufhebung des Gewerbegerichtes nicht stattgefunden. Die mit der Geschäftsführung des Gewerbegerichtes verbundenen Kosten sind von der nied.-österr. Handels- und Gewerbekammer bestritten worden. Am 30. Juni 1898 hörte dieses Gewerbegericht wegen der Einführung der neuen Civilprocessordnung und weil das neue Gesetz über Gewerbegerichte in Kraft trat, zu bestehen auf.

1. Wahlberechtigte und bei den Wahlen in das Gewerbegericht für die Maschinen- und Metallwaren-Industrie erschienene Wähler in den Jahren 1894—1897.[1])

Jahr	Anzahl der Wahlberechtigten aus dem Stande der		Hievon sind bei der Wahl erschienen				Zahl der in das Schiedsgericht gewählten	
			in absoluten Zahlen		in Procenten zur Zahl der Wahlberechtigten			
	Arbeitgeber	Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Arbeitnehmer
1894	589	18.781	94	6216	15.96	33.08	5	6
1895	608	20.476	80	5120	13.16	25.00	4	4
1896	663	22.742	91	8155	13.73	35.86	4	4
1897 [1])	697	25.002	131	9938	18.79	39.75	5	6

[1]) Im Jahre 1898 wurden Wahlen nicht mehr vorgenommen.

2. Thätigkeit des Gewerbegerichtes für die Maschinen- und Metallwaren-Industrie in den Jahren 1894—1898.[1])

Jahr	Zahl der Klagefälle[2])	Hievon wurden			Hievon betrafen			
		erledigt durch		vertagt	Lohnstreitigkeiten	Streitigkeiten über die Auflösung des Dienstverhältnisses	Streitigkeiten über Entschädigungsansprüche aus dem Dienstaustritte	Streitigkeiten, welche sich auf Pensions- oder Krankencassen der Arbeiter beziehen
		Vergleich oder Klagsabstehung	Urtheil					
1894	222	210	12	—	112	30	80	—
1895	184	170	13	1	93	78	13	—
1896	234[3])	210	18	6	90	106	38	—
1897	241[4])	216	24	1	96	125	20	—
1898	132[5])	118	14	—	53	74	5	—

[1]) Diese Daten wurden vom Secretariate des Gewerbegerichtes freundlichst zur Verfügung gestellt. Im Jahre 1898 bestand das Gewerbegericht nur noch bis 30. Juni. — [2]) In den Jahren 1894 und 1895 traten in je einem Falle die Arbeitgeber als Kläger auf, in den übrigen, 1896, 1897 und 1898 in sämmtlichen Fällen die Arbeitnehmer. — [3]) Darunter ein Fall vom Vorjahre. — [4]) Darunter 6 Fälle vom Vorjahre. — [5]) Darunter 1 Fall vom Vorjahre.

Digitized by Google

4. Sonstige gewerbliche Angelegenheiten.

a) Vom Magistrate als Gemeindebehörde protokollierte Lehrverträge.

Nach § 99 des Gesetzes vom 8. März 1885, R.-G.-Bl. Nr. 22, bzw. vom 23. Februar 1897, Nr. 63 R.-G.-Bl., betreffend die Abänderung und Ergänzung der Gewerbeordnung, hat die Aufnahme minderjähriger Lehrlinge auf Grund eines Lehrvertrages zu geschehen, welcher zwischen dem Lehrherrn und den gesetzlichen Vertretern des Lehrlings mündlich oder schriftlich abgeschlossen werden kann; im ersteren Falle muss der Vertragsabschluss vor der Genossenschaftsvorstehung oder, wenn für das Gewerbe keine Genossenschaft besteht, beziehungsweise wenn der Lehrherr als Fabrikant einer Genossenschaft nicht angehört, vor der Gemeindebehörde stattfinden. Im zweiten Falle ist der Vertrag sofort nach Abschluss der Genossenschaftsvorstehung, beziehungsweise der Gemeindebehörde einzusenden. In beiden Fällen aber muss er in einem eigenen Protokollbuche verzeichnet werden.

Vom Magistrate als Gemeindebehörde[1]) in den Jahren 1894—1898 protokollierte Lehrverträge.

Jahr, bzw. Gewerbe	Gemeindebezirk I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX	zusammen
1894	25	59	23	13	28	2	19	4	25	87	12	6	30	5	7	23	20	7	—	395
1895	19	62	63	7	13	18	29	6	28	104	12	—	24	1	11	49	19	23	6	494
1896	4	27	11	8	9	18	31	11	54	88	18	19	43	4	6	55	19	43	1	469
1897	3	31	58	9	28	12	39	17	14	90	7	19	50	7	1	15	28	18	1	447
1898	13	120	53	23	25	14	25	17	40	159	17	14	18	10	10	15	21	18	5	617
u. zw. 1898 bei den Gewerben:																				
Bandagisten	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Bronzearbeiter	—	—	—	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Buchbinder	—	4	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Buchdrucker	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Ciseleure	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Eisendreher	—	4	17	—	—	—	—	—	4	18	2	—	3	—	—	1	6	9	—	64
Eisengießer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	9	—	9	—	3	3	5	—	—	51
Elektrotechniker	8	22	—	4	1	—	—	—	11	15	—	—	2	4	—	—	—	2	—	69
Fächermacher	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Fahrrad-Erzeuger	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Former	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Gelbgießer	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3
Glasätzer, Glasbläser	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3
Glühlampenerzeuger	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Gummiarbeiter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Gürtler	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	6
Industriemaler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	3
Instrumentenmacher (chirurg.	—	1	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Kesselschmiede	—	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Kinderwagenerzeuger	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Kleidermacher	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ledergalanteriearbeiter	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
Leinenwarenhändler	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Maschinenbauer	—	35	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	2	—	—	—	40
Maschinenschlosser	—	12	4	—	—	—	18	—	—	30	2	12	—	—	—	5	4	—	—	87
Mechaniker	—	14	14	—	8	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	41
Metallarbeiter	—	3	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Metalldreher	—	—	6	—	—	—	1	—	5	42	—	—	1	—	—	—	1	—	—	56
Metallgießer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Metallackierer	—	—	—	1	—	2	—	2	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	8
Metallwaren-Erzeuger	—	—	—	12	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	16
Modelltischler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	3
Photographen	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Pinselerzeuger	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Pressvergolder	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Rastrierer	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Rollbalkenerzeuger	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	5
Schlosser	—	4	7	—	5	—	—	—	2	9	—	—	—	—	—	—	—	5	5	37
Schuhmacher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Spengler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Steindrucker	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Tischler	—	—	—	5	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	9
Ueberthandrucker	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	6
Wagenbauer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Zahntechniker	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1

[1]) Die Zahl der von den Vorstehungen der gewerblichen Genossenschaften protokollierten Lehrverträge, beziehungsweise der „aufgedungenen" Lehrlinge ist in der Tabelle auf Seite 634 ff. verzeichnet.

b) Dampfkessel.

1. Zahl, Art, durchschnittliche Heizfläche und Herkunft der Dampfkessel zu Ende der Jahre 1894—1898.[1])

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Zahl der aufgestellten Kessel[2])				Durchschnittliche Heizfläche eines				Von den Kesseln wurden angefertigt			
	Großkessels	Kleinkessels	Zwergkessels	zusammen	Großkessels	Kleinkessels	Zwergkessels	Kessels überhaupt[3])	in Wien	in Österreich ohne Wien	im Auslande	unbekannt, wo
	Quadratmeter				Zahl der Kessel							
1894	1134	365	170	1669	57.69	11.14	5.04	42.14[3])	971	361	181	156
1895	1177	382	170	1729	60.28	11.30	5.21	44.04	987	398	194	150
1896	1214	379	161	1754	61.61	11.52	5.46	45.64	957	404	211	182
1897	1262	373	169	1804	61.50	11.50	5.68	46.90	992	415	223	174
1898	1327	371	173	1871	66.08	12.12	5.30	49.23	1003	465	233	170
u. zw. 1898 im Gemeindebezirke												
I	136	10	7	153	67.00	16.63	9.14	61.08	52	83	16	2
II	238	41	5	284	98.55	13.29	4.28	84.69	117	120	34	13
III	107	21	13	141	63.36	10.76	5.34	50.18	48	38	31	24
IV	22	8	4	34	44.54	7.35	2.70	30.87	25	3	3	3
V	45	18	11	74	42.32	10.86	5.30	29.17	52	10	3	9
VI	90	24	7	121	72.63	8.70	3.74	55.96	73	11	10	27
VII	26	31	33	90	53.42	17.72	5.11	23.41	67	14	6	3
VIII	3	10	1	14	13.03	17.77	3.30	15.72	8	1	—	5
IX	37	16	6	59	41.37	7.73	3.70	28.42	40	17	1	1
X	143	45	21	209	54.20	12.65	3.92	40.20	126	38	40	5
XI	101	18	4	123	59.51	14.18	3.00	51.04	71	21	22	9
XII	45	19	17	81	43.55	10.96	8.96	28.65	60	7	5	9
XIII	111	23	2	136	57.97	12.12	6.50	49.46	68	26	31	11
XIV	32	11	8	51	72.91	11.58	5.35	49.10	32	6	4	9
XV	17	17	4	38	48.22	9.24	5.94	26.88	13	11	—	14
XVI	66	13	4	83	76.03	11.21	4.12	62.42	49	26	4	4
XVII	29	13	8	50	38.89	11.81	3.97	26.26	31	5	7	7
XVIII	13	10	8	31	36.37	13.91	7.01	21.55	17	5	1	8
XIX	66	23	10	99	61.15	9.24	4.10	43.33	54	23	15	7

[1]) Nach dem von den k. k. Dampfkessel-Untersuchungs-Commissären Professoren R. Engländer (bis 1898), J. Wilhelm Weiner (seit 1898) und B. Horwatitsch und der Direction der Dampfkessel-Untersuchungs- und -Versicherungs-Gesellschaft A. G. in Wien freundlichst zur Verfügung gestellten Materiale. Gänzlich unbenützte Dampfkessel und Kessel (Neue) ohne eigene Heizung) sind hier nicht eingerechnet worden.

[2]) Zwergkessel sind solche, deren Durchmesser 0·5 m, deren Wasserinhalt bei Vollfüllung bis zur gesetzlichen Wasserstandsmarke 0·5 m³ und deren Dampfdruck 4 Atmosphären nicht übersteigt. Kleinkessel sind solche, deren Durchmesser 1·2 m, deren Rauminhalt bei Vollfüllung bis zur gesetzlichen Wasserstandsmarke 1·0 m³ und deren Dampfdruck 6 Atmosphären nicht übersteigt. Alle übrigen sind Großkessel. (§ 68 der Bauordnung für Wien.)

[3]) Rückgangsziffer (Defect), welche im Jahrbuche für 1894 irrthümlich mit 42·„ angegeben war.

2. Zahl und Gattung der Unternehmungen, welche am Ende des Jahres 1898 Dampfkessel hatten, nach dem Gemeindebezirke ihres Sitzes und nach der Größe der Kessel.

Eine Unternehmung, welche mehrere Betriebszweige hat, ist in jene Gruppe von Unternehmungen eingereiht, in welche sie mit Rücksicht auf ihren Hauptbetriebszweig gehört. Dort, wo eine Unternehmung in verschiedenen Bezirken Dampfkessel aufgestellt hat, wurde sie als Unternehmung bloß in jenem Bezirke gezählt, in welchem mit Rücksicht auf die vorliegenden Umstände ihr Betrieb am stärksten ist. Bezüglich des Hofärars, des Staates und der Stadtgemeinde ist der erste Bezirk als maßgebend angesehen worden.

Digitized by Google

2. Zahl u. Gattung der Unternehmungen, welche Ende 1898 Dampfkessel hatten, nach dem Gemeindebezirke ihres Sitzes und nach der Größe der Kessel.

Gattung der Unternehmungen, welche Dampfkessel hatten		Zahl der Unternehmungen, welche am Ende des Jahres Dampfkessel hatten:																										
			Sitz der Unternehmung im Gemeindebezirke																				Größe der Kessel					
		zusammen	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX	Großkessel	Groß- u. Kleinkessel	Groß-, Klein- u. Zwergkessel	Groß- u. Zwergkessel	Kleinkessel	Klein- u. Zwergkessel	Zwergkessel
I. Unternehmungen der Gewerbegruppe:	1. Gewerbe der Urproduction	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—
	3. Industrie in Steinen, Erden, Thon u. Glas	13	—	2	—	1						3	—		1		1	—	2		3	7	1			4	—	1
	4. Metallverarbeitung	115	—	8	11	5	10	4	18	2	5	14	8	5	5	4	2	7	4	1	2	56	1	—	—	41	—	17
	5. Erzeugung von Maschinen, Instrumenten	137	—	22	13	5	7	4	6	2	4	27	3	6	8	2	4	10	8	2	4	77	6	1	—	32	—	20
	6. Industrie in Holz- und Schnitzwaren	80	—	6	4	3	12	7	5	1	2	8	1	7	2	5	4	6	2	1	4	42	—	—	—	26	—	12
	7. Erzeugung von Waren aus Kautschuk ꝛc.	3	—				—	—	—	—	—	—	—	1	1	—		1				2	—	—	—	—	—	1
	8. Industrie in Leder, Häuten, Borsten ꝛc.	29	—	5	—	—	1	1	—	—	—	1	1	10	3	4	—		1	1	1	18	1	—	1	5	—	4
	9. Textilindustrie	97	—	8		1	4	33	14	—	—	3	4	6	6	4		2	3		9	60	—	—	—	22	—	15
	11. Bekleidungs- und Putzwarenindustrie	49	1	6		—	1	5	12	—	3	1	3	—	5	3	2	5	1		1	19	3	—	—	13	—	14
	12. Papierindustrie	19	—	—	2	2	3	1	—	—	—	—	1	2	3	1	—	2	2	—	—	11	2	—	—	4	—	2
	13. Industrie in Nahrungs- und Genussmittel	77	—	10	6	4	6	2	1	1	2	10	4	5	2	3	1	5	5	6	4	38	4	—	—	20	—	15
	14. Gast- und Schankgewerbe	3	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—
	15. Chemische Industrie	60	—	8	4	—	2	4	1	—	2	10	5	4	4	5	—	2	3	2	4	32	—	1	—	16	1	10
	16. Baugewerbe	19	—	3	4	—	1	—	—	—	—	2	1	1	3	1	—	—	—	1	2	12	3	—	1	3	—	—
	17. Graphische Gewerbe	38	6	4	4	1	4	3	8	1	5	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	16	—	1	—	15	1	5
	18. Centralanlagen für Kraftlieferung ꝛc.	11	1	1	1	1	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	1	1	—	—	1	9	1	—	—	—	—	1
	20. Warenhandel mit fester Betriebsstätte	21	1	—	2	2	—	—	—	—	1	4	1	—	1	—	—	—	—	—	9	5	—	—	—	8	—	8
	22. Hilfsgewerbe des Warenhandels	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
	23. Geld-, Credit- und Versicherungswesen	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—
	24. Verkehrsgewerbe	17	2	5	1	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	1	1	—	—	1	1	5	5	2	—	—	5	—
	25. Sonstige Gewerbe	30	2	6	3	—	1	4	1	1	1	—	—	2	2	—	2	—	1	2	2	15	2	—	—	10	—	3
II. Sonstige	Hofarar	1	1	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
	Staat[2]	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
	Stadtgemeinde[2]	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
	sonstige Corporationen: 1. Cultusgemeinden und geistl. Orden	3	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—
	sonstige Corporationen: 2. Börsekammern	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
	sonstige Corporationen: 3. Vereine	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—
	Privatpersonen	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	4	2	—	—	—	3	—	2
	zusammen	845	24	99	55	27	52	69	67	8	25	89	33	50	48	34	19	42	32	19	53	441	31	7	2	226	8	130
Darunter Unternehmungen, welche in zwei oder mehreren Gemeindebezirken Kessel hatten		27	6	1	4	1	—	1	—	—	—	5	1	2	2	1	1	1	—	1	—	13	6	6	—	1	1	—

[1]) Die Eintheilung der Gewerbe beruht auf dem vom k. k. Handelsministerium herausgegebenen „Systematischen Verzeichnisse der Gewerbe für statistische Zwecke der Handels- und Gewerbekammern"; vgl. Seite 585 ff. des Statistischen Jahrbuches für 1897. — [2]) Die k. k. Hof- und Staatsdruckerei, die k. k. Post, die k. k. Schwefelsäurefabrik, die k. k. Staatsbahnen und das städtische Lagerhaus wurden unter die entsprechenden gewerblichen Unternehmungen eingereiht.

3. Zahl der Dampfkessel 1898 nach der Gattung der Unternehmung, dem Gemeindebezirke des Standortes und der Größe der Kessel.

Gattung der Unternehmungen, welche Dampfkessel hatten	Zahl der Dampfkessel am Ende des Jahres																							
	zusammen	Standort des Kessels im Gemeindebezirke																				Kessel		
		I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX	Groß-	Klein-	Zwerg-
I. Unternehmungen der Gewerbegruppe[1]):																								
1. Gewerbe der Urproduction	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	
3. Industrie in Steinen, Erden, Thon und Glas	37	—	2	—	1	—	—	—	—	—	25	—	—	2	—	1	—	3	—	3	28	8	1	
4. Metallverarbeitung	160	—	10	19	7	14	7	19	2	7	19	20	8	5	4	2	9	4	1	3	97	46	17	
5. Erzeugung von Maschinen, Instrumenten ꝛc.	209	—	35	21	6	12	5	8	2	5	38	10	6	15	2	4	17	15	4	4	138	45	26	
6. Industrie in Holz- und Schnitzwaren	103	—	10	5	3	14	9	5	1	3	8	3	8	3	7	6	8	3	1	6	64	27	12	
7. Erzeugung von Waren aus Kautschuk ꝛc.	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	10	—	—	2	—	—	—	12	—	1	
8. Industrie in Leder, Häuten, Boriten ꝛc.	45	—	11	—	—	1	1	—	—	—	1	2	15	4	6	—	—	2	2	—	32	7	6	
9. Textilindustrie	166	—	22	—	1	5	54	21	1	—	4	9	9	11	8	—	2	3	—	16	124	25	17	
11. Bekleidungs- und Putzwaren-Industrie	86	5	13	—	—	1	8	18	—	3	1	9	—	13	3	2	7	2	—	1	46	23	17	
12. Papierindustrie	26	—	—	4	3	6	1	—	—	—	—	1	2	4	1	—	2	2	—	—	19	5	2	
13. Industrie in Nahrungs- und Genussmitteln	181	—	29	16	8	8	1	1	1	2	12	22	8	6	6	1	28	8	8	16	136	30	15	
14. Gast- und Schankgewerbe	5	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	
15. Chemische Industrie	165	8	26	19	—	4	5	1	—	4	27	12	7	16	10	4	4	4	2	12	120	29	16	
16. Baugewerbe	90	—	7	15	—	1	—	—	—	—	3	9	8	30	1	—	—	—	5	11	69	20	1	
17. Graphische Gewerbe	63	10	5	9	1	4	5	12	2	9	—	—	3	—	—	—	3	—	—	—	34	21	8	
18. Centralanlagen für Kraftlieferung ꝛc.	95	7	53	10	1	—	15	1	—	—	3	—	—	—	—	1	1	—	—	3	92	2	1	
20. Warenhandel mit fester Betriebsstätte	24	1	2	3	—	—	—	—	—	2	4	2	—	1	—	—	—	—	—	9	7	8	9	
22. Hilfsgewerbe des Warenhandels	6	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	
23. Geld-, Credit- und Versicherungswesen	14	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	1	—	
24. Verkehrsgewerbe	107	6	24	3	—	—	2	—	—	4	28	20	—	1	1	13	—	—	2	3	71	31	5	
25. Sonstige Gewerbe	52	4	9	6	—	2	6	2	3	3	—	—	4	3	—	3	—	1	3	3	32	16	4	
II. Sonstige: Hofärar	40	30	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	39	1	—	
Staat[2])	111	34	5	8	1	2	1	2	2	17	33	—	—	—	1	—	—	2	—	3	87	13	11	
Stadtgemeinde[2])	46	25	3	3	—	—	1	—	—	—	3	4	2	4	—	—	—	1	—	—	39	5	2	
sonstige Corporationen: 1. Cultusgemeinden und geistliche Orden	6	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	6	—	—	
sonstige Corporationen: 2. Börsekammern	8	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	
sonstige Corporationen: 3. Vereine	4	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	4	—	—	
Privatpersonen	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	4	2	3	2	
zusammen	1871	153	284	141	34	74	121	90	14	59	209	123	81	136	51	38	83	50	31	99	1327	371	173	
Darunter Kessel von Unternehmungen, deren Hauptsitz in einem anderen Gemeindebezirke sich befand	251	8	53	13	1	3	7	2	2	22	44	40	9	23	—	4	—	5	1	14	—	—	—	

[1]) und [2]) Vgl. die 1. und 2. Anmerkung auf der vorausgehenden Seite.

Digitized by Google

c) Motoren.

1. In den Jahren 1894—1898 neu aufgestellte Gasmotoren[1].

Diese und die folgende Tabelle sind nach den Vormerkungen des Stadtbauamtes bearbeitet.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Leistungsfähigkeit in Pferdekräften: Zahl der neu aufgestellten Gasmotoren: 1/8	1/4	1/2	1	1 1/2	2	3	4	5	6	8	10	11	12	14	15	16	20	25	30	Zusammen: Gasmotoren	Pferdekräfte
1894	—	—	—	5	—	37	4	32	—	5	5	1	—	1	—	—	—	—	—	—	90	311
1895	—	1	1	13	1	23	5	16	1	4	10	1	—	5	—	—	—	1	1	—	83	364 1/4
1896	—	—	1	8	—	21	7	26	1	11	5	3	—	2	—	—	1	—	—	—	86	356 1/2
1897	—	—	1	15	1	13	5	43	—	4	6	—	—	1	—	2	3	1	—	1	96	442
1898	1	1	2	13	—	23	6	24	3	16	11	3	2	4	1	—	—	1	1	—	112	532 3/4
und zwar 1898 im Gemeindebezirke: I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II	1	1	1	1	—	5	1	3	1	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	18	65 7/8
III	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	21
IV	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	21
V	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	6	39
VI	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	23
VII	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	24
VIII	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
X	—	—	—	1	—	4	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	29
XI	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	22
XII	—	—	—	3	—	4	2	1	1	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	16	64
XIII	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	4	34 1/2
XIV	—	—	—	2	—	4	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	10	48
XV	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	8
XVI	—	—	—	—	—	1	—	6	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	10	63
XVII	—	—	—	2	—	—	—	1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	34
XVIII	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	11
XIX	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	24

[1] Der Abgang an Gasmotoren ist nicht bekannt. Über Elektromotoren siehe Seite 186 ff.

2. Die in den Jahren 1894—1898 neu aufgestellten Gasmotoren nach Unternehmern, bzw. Gewerbegruppen.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Von Unternehmern der Gewerbegruppe[1]: Industrie in Steinen, Erden, Thon u. Glas	Metallverarbeitung und Fertigung von Maschinen u.	Industrie in Holz- und Schnitzwaren	Industrie in Leder, Kautschuk u.	Textil-Industrie	Tapezierergewerbe	Bekleidungs- und Putzwaren-Industrie	Papier-Industrie	Industrie in Nahrungs- und Genussmitteln, Getränke- und Tabakgewerbe	Chemische Industrie	Baugewerbe	Graphische Gewerbe	Handel und Verkehr	Gewerbe für Gesundheitspflege und körperreinigung	Von anderen nicht gewerblichen Unternehmern	Für Pump- und Schöpfwerke[2]	Für Ausstellungszwecke[3]	Zusammen: neu aufgestellte Gasmotoren
1894	—	30	17	2	1	—	5	1	17	1	—	7	6	—	2	1	—	90
1895	1	44	11	2	1	1	2	1	6	1	—	4	—	—	—	9	—	83
1896	4	28	13	1	1	2	2	—	22	2	—	3	2	—	—	6	—	86
1897	2	35	19	—	3	—	3	1	22	1	2	2	2	1	2	1	—	96
1898	2	35	11	—	—	—	5	1	30	1	—	4	—	—	—	8	15	112
und zw. 1898 im Gemeindebezirke: I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	15	18
III	—	1	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	5
IV	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	4
V	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6
VI	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	5
VII	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	4
VIII	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
X	—	2	1	—	—	—	1	—	3	—	—	2	—	—	—	—	—	9
XI	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3
XII	2	5	3	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	1	—	16
XIII	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	4
XIV	—	4	1	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	10
XV	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
XVI	—	5	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	10
XVII	—	2	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	7
XVIII	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	4
XIX	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	4

[1] Vgl. die 1. Anmerkung auf S. 654. [2] Ohne Angabe des Gewerbes oder nähere Bezeichnung des Unternehmers.

Digitized by Google

d) Überstundenarbeit in fabriksmäßigen Betrieben.

Nach §. 96a, Absatz 1, des Gesetzes vom 8. März 1885, R. G.-Bl. Nr. 22 (Novelle zur Gewerbeordnung) kann die Gewerbsbehörde I. Instanz einzelnen Gewerbsunternehmungen eine zeitweilige Verlängerung der für fabriksmäßige Betriebe gesetzlich bestimmten elfstündigen täglichen Arbeitszeit für die Dauer von längstens 8 Wochen bewilligen, wenn Naturereignisse oder Unfälle den regelmäßigen Betrieb unterbrochen haben oder wenn ein vermehrtes Arbeitsbedürfnis eingetreten ist. Über 3 Wochen hinaus steht eine solche Bewilligung der politischen Landesbehörde zu. Eine Verlängerung der Arbeitszeit kann im Falle zwingender Nothwendigkeit und während längstens dreier Tage in einem Monate gegen bloße Anmeldung bei der Gewerbebehörde I. Instanz (in Wien den Magistratischen Bezirksämtern) erfolgen.

Über die ertheilten Überstundenbewilligungen (mit Einschluß der bloßen Anmeldungen) haben die Gewerbebehörden vierteljährliche Ausweise der Landesbehörde, bzw. dem Handelsministerium vorzulegen. Die folgende Tabelle ist einer vom Handelsministerium herausgegebenen Zusammenstellung entnommen.

Überstundenarbeit in fabriksmäßigen Betrieben in den Jahren 1897 und 1898.

Jahr, bzw. Gewerbeclasse[1]	Zahl der Unternehmungen, welche Überstunden angemeldet haben, bzw. welchen Überstunden bewilligt worden sind					Zahl der Überstunden-Bewilligungen, bzw. Anmeldungen	Davon waren solche mit einer bewilligten, bzw. angemeldeten Überzeitarbeit von					Zahl der Fälle, in denen die Überzeitarbeit bewilligt, bzw. angemeldet wurde für				
	1	2	3	mehr als 3	zusammen		½	1	1½	2	3	1 bis 3 Tage[2])	über 3 Tage bis 1 Woche	über 1 bis 2	über 2 bis 3	über 3
	mal						Stunde		Stunden			Wochen				
1897	26	27	6	18	77	167	2	71	7	62	25	62	10	20	57	18
1898	45	30	9	20	110	265	3	111	8	100	43	98	16	18	96	37
und zwar 1898 in der Gewerbeclasse:																
III. Industrie in Steinen, Erden ꝛc.	1	–	–		1	1	—	1	—		–	–			1	
IV. Metallverarbeitung	10	11	—	6	27	63	2	34	—	25	2	8	5	5	30	15
V. Erzeugung von Maschinen ꝛc.	10	8	3	3	24	49	—	35	—	14	—	8	1	3	29	8
VI. Industrie in Holz- und Schnitzwaren	2	5	1	–	8	15	–	6	—	9	–	1	—	1	9	4
VIII. Industrie in Leder, Häuten ꝛc.		1	–	–	1	2	–		—	2			—		1	1
IX. Textilindustrie	4	–	1	2	7	18	—	7	—	11	–	7	–	1	7	3
XI. Bekleidungs- und Putzwarenindustrie	2	1	2	3	8	26	—	4	5	16	1	11	3	3	7	2
XII. Papierindustrie	2	1	–	1	4	8	–	5	—	3	–	1	4	–	3	—
XIII. Industrie in Nahrungs- und Genussmitteln	2	2	1	–	5	9	–	6	—	3	–	2	1	1	3	2
XV. Chemische Industrie	1	–	1	–	2	4	–	3	—	1	–	2	–	–	1	1
XVI. Baugewerbe	1	–	–	–	1	1	–	1	–	–	–	–	–	–	1	–
XVII. Graphische Gewerbe	10	7	–	5	22	69	1	9	3	16	40	58	2	4	4	1

[1]) Über die Eintheilung der Gewerbe vgl. Seite 585 ff. des Statistischen Jahrbuches für 1897. — [2]) Gegen bloße Anmeldung

Digitized by Google

e) Arbeitseinstellungen.[1])

1. Zahl der Unternehmungen und Arbeiter, Wochenlohn und tägliche Arbeitszeit, Dauer und Veranlassung der Arbeitseinstellungen in den Jahren 1894—1898.

Laufende Zahl	Jahr, bzw. Gewerbegruppe und Bezeichnung der Unternehmungen	Anzahl der		Anzahl der					Wochenlohn der Strikenden vor Ausbruch der Arbeitseinstellung				Tägliche Arbeitsdauer	Dauer der Arbeitseinstellung in Tagen	Veranlassung der Arbeitseinstellung								
				vor der Arbeitseinstellung beschäftigten Arbeiter		an der Arbeitseinstellung beteiligten Arbeiter			gelernte		ungelernte				Lohnerhöhung	Herabsetzung des Lohnes	Art der Auszahlung	Nichtherabsetzung der Arbeitszeit	Verlängerung	Annahme oder Nichtentlassung missliebiger Arbeiter	Entlassung von Arbeitern	Unzufriedenheit mit Vorgesetzten	sonstige
		der fabriksmäßigen	der nicht fabriksmäßigen	zusammen	darunter weibliche	zusammen	darunter gelernte	darunter weibliche	Gulden von	Gulden bis	Gulden von	Gulden bis	Stunden										
	1894 159 Fälle	88	2040	38.778	?	30.666	?	?	5	30	1.8	16	8—12	943	6	21	7	2	6	3	—	14	6	13
	1895 173 „	84	242	15.312	?	10.600	?	?	5	26	1.8	21.3	4—15	1180	24	11	3	13	2	5	14	4	8
	1896 87 „	59	712	13.963	?	8.580	?	?	5	28	3	15	5—11	1034	35	8	3	18	1	6	14	10	11
	1897 146 „	31	70	9.028	?	3.726	2049	57	6	25	3	12	3—13	633	18	5	5	6	—	3	7	2	12
	1898 51 „	78	119	6.165	1083	3.435	2696	573	6	35	2	15	7—11	809	20	13	2	13	—	5	4	7	4
	u. zw. 1898 in der Gewerbegruppe:																						
	Industrie in Steinen, Erden, Thon und Glas.																						
1	Bildhauerei	—	1	12	—	6	6	—	14	16	—	—	8	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
2	„	1	—	31	—	4	4	—	—	—	12	14	9½	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
3	Marmorplattenerzeugung	—	1	12	—	7	—	—	—	—	10	15	9	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Steinmetzbetrieb	1	—	173	2	51	—	—	—	—	8.40	12	10½	8	1	—	—	1	—	—	—	—	—
5	Ziegelei	1	—	140	43	117	3	40	11	18	8	12	11	9	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	Metallverarbeitung.																						
6	Bleiplomben- und Metallwarenerzeug.	1	—	41	—	17	17	—	12	25	—	—	10	8	1	—	—	—	—	4	—	—	—
7	Gasenfabrik	1	—	33	—	32	32	—	12	18	—	—	10	14	1	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Stahlgießerei	1	—	45	—	30	30	—	12	24	—	—	10	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
9	Metallgießerei	—	1	7	—	3	3	—	10	12	—	—	10	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Metallwarenfabrik	1	—	64	—	10	10	—	14	18	—	—	9	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—
11	„	1	—	91	—	74	68	—	14	18	—	—	9	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
12	Silberschmiede	1	—	23	2	9	9	—	12	25	—	—	10	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—

[1]) Nach dem vom Arbeitsstatistischen Amte im k. k. Handelsministerium veröffentlichten Werke: „Die Arbeitseinstellungen im Gewerbebetriebe in Österreich".

(Fortsetzung und Schluß.)

Laufende Zahl	Gewerbegruppe und Bezeichnung der Unternehmungen	Anzahl der der fabrikmäßigen oder nicht fabrikmäßigen betätigen	Anzahl der vor der Arbeitseinstellung beschäftigten	Anzahl der an der Arbeitseinstellung beteiligten Arbeiter zusammen	Anzahl der an der Arbeitseinstellung beteiligten Arbeiter darunter weibliche	Anzahl der an der Arbeitseinstellung beteiligten Arbeiter darunter gelernte	Wochenlohn der Streikenden vor Ausbruch der Arbeitseinstellung Gulden gelernte von	gelernte bis	ungelernte von	ungelernte bis	Tägliche Arbeitsdauer Stunden	Dauer der Arbeitseinstellung in Tagen	Veranlassung der Arbeitseinstellung Mißverhältniß des Lohnes zur Arbeitsleistung	Art der Ausführung	Verkürzung der Arbeitszeit	Verlängerung	Ablehnung oder Nichtentlassung mißliebiger Arbeiter	Entlassung von Arbeitern	Unterbrechung der Arbeit durch Feiertage	sonstige
13	Metallwarenfabrikation insgemein	1	24	23	19	14	—	9	—	—	9½	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Nähnadelfabrik	1	438	12	—	12	12.3	—	9	10	10	16	6	1	—	—	—	—	—	—	—
15	Federhaar und Federnpolsterfabrik	1	150	50	—	8	18	6	10	10	10	10	2	—	—	—	1	—	—	—	—
16	Uhrmachergewerbe	1	24	22	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Industrie in Holz und Schnitzwaren																				
17	Bauholzsäge	1	282	128	72	—	6	9.60	6.60	7.20	10	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Brettsäge	—	4	4	4	—	13	14	—	—	8½	79	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	„	—	12	5	5	—	10	12	—	—	10	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Zollenmühle	1	108	10	—	—	—	—	7.80	8.40	10	14	1	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Holzkugelfabrikation	1	18	13	13	—	10	14	—	—	9	30	—	1	—	—	1	—	—	—	—
22	Holzwollefabrik	1	30	11	11	—	12	13	—	—	9½	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Kammfabrik	26	84	65	65	—	9	14	—	—	10	14	—	—	—	—	1	—	—	—	—
24	Kinderwagenfabrik	1	34	34	29	—	10.50	17	—	—	10	31	1	—	—	—	—	—	—	—	—
25	Petschen- und Stockfabrik	1	21	20	20	—	12	16	—	—	10	78	—	1	—	—	—	—	—	—	—
26	Perlmutterdrechslerei	1	8	8	8	—	7	10	—	—	11	14	1	—	—	—	—	—	—	—	—
27	Bergolderwerkstätte	3	48	16	16	—	12	18	—	—	10	14	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	Industrie in Leder, Häuten, Borsten, Haaren, Federn u. dgl.																				
28	Bürstenbinderei	1	5	4	4	—	8	16	—	—	10	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
29	Taschnerei	1	20	10	10	—	52	15	—	—	9	21	1	—	—	—	1	—	—	—	—

Digitized by Google

	Textilindustrie.																								
30	**Schafwoll- und Seidenfärberei**	1	—	136	40	98	63	—	11	—	9.40	—	10½	2	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—
31	**Weberei und Strickerei**	—	1	3	—	3	3	—	10	11	—	—	10	86	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
	Tapezierergewerbe.																								
32	Tapeziererwerkstätte	—	1	17	2	3	3	—	14	20	—	—	10	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
33	„	1	—	21	3	16	16	—	15	—	—	—	10	17	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34	„ und Tischlerei	1	—	26	—	6	6	—	14	15	—	—	9	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
35	„	—	3	11	—	6	6	—	9	14	—	—	10	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	Bekleidungs- und Putzwarenindustrie.																								
36	Handschuhfabrik	2	11	292	107	116	116	—	8	22	—	—	10–11	153	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
37	„ erzeugung	—	1	8	—	7	7	—	10	16	—	—	10	8	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
38	Hutfabrik	1	—	123	47	64	47	9	7	22	4.20	8	10	18	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
39	Stroh- und Filzhutfabrik	1	—	49	28	15	15	—	12	35	—	—	10	19	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
40	Schuhwarenfabrik	1	—	21	7	5	—	5	—	—	6	7	10	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
41	„	1	—	42	3	30	30	—	6	13	—	—	10	7	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
42	„	1	—	166	45	14	14	—	8	17	—	—	10	19	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
43	„ werkstätte	—	1	8	—	2	2	—	12	—	—	—	11	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Papierindustrie.																								
44	Buchbinderei	22	50	1441	603	1095	877	487	4	14	2	10	10	40	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
45	Cartonagewarenfabrik	1	—	108	79	107	17	—	8	14	5	9	10	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
46	„	1	—	36	32	36	4	32	10	13	5	8	10	1	—	—	—	1	—	—	—	1	[3]	1	—
	Gast- und Schankgewerbe.																								
47	Gasthaus	1	—	25	—	25	25	—	6.50	7.50	—	—	7	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Baugewerbe.																								
48	Ventilations-, Gas-, Wasserleitungs- und Heizungsanlagen-Erzeugung	1	—	59	—	52	29	—	9	22	8.4	10.2	10	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
49	Zimmerergewerbe	1	1	39	—	18	18	—	—	10.80	—	—	9½	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
50	„	21	12	1337	—	881	881	—	10.80	12	—	—	10	8	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	Graphische Gewerbe.																								
51	Photochemigraphische Reproductionsanstalt	1	—	205	—	41	41	—	15	20	—	—	8	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—

[1]) Unregelmäßige Lieferung von Arbeitsmateriale. — [2]) Unzufriedenheit mit der Behandlung. — [3]) Einführung der Accordarbeit. — [4]) Unzufriedenheit mit der Arbeitsordnung.

Digitized by

2. Forderungen der Streikenden, Verlauf und Ergebnis der Arbeitseinstellungen in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Gewerbegruppe und Bezeichnung der Unternehmungen	Gesamte Zahl	Forderungen der Streikenden: Lohnerhöhung	Beibehaltung d. Lohnabkürzungen	Abkürzung des Accord-lohnes	andere Lohnabkürzungsart	Verkürzung der Arbeitszeit	Arbeitszuwachs	Akkordabänderung	Streikende des 1. Mai	Entlassung mißliebiger Vorarbeiter	Wiedereinnahme Entlass.	Strafentlassung	Entlassung von mitstreikenden Mitarbeitern	Arbeitsordnung	Strafsache	sonstige	Bewilligung der Forderung: vollständige	teilweise	nicht	Ergebnis der Arbeitseinstellung: der Gewerbeinspectors	der Gewerbebehörde	Vermittlung: Zahl der gelösungen feiernden Arbeiter	Zahl der infolgen nahmen die Arbeit wieder auf	Zahl der freiwilligen Austritte	Zahl der Entlassungen
1894	37	1	1	6	2	11	3	1	9	7	12	2	6	2	2	32	15	16	28	22	2	3619	28	46	1407
1895	30	10	3	3	3	20	3	1	1	3	12	1	2	1	1	12	13	15	25	13	2	919	43	46	485
1896	45	6	4	3	12	26	2	1	6	10	13	2	6	3	2	20	13	27	45	32		194	34	229	730
1897	33	4	1	1	4	10	1		2	2	5		3	2	2	12	10	10	26	4		50	12	73	363
1898	32	3	2	2	1	16	3		2	7	4		4	2	2	8	12	15	24	8	2	181	21	151	339
I. Gr. Bergbau in der Gewerbeaufsichtsbezirken Breslau II Ebersbach, Görlitz N.		1				1													1			6			
Bergbauverein																						4			
"						1																			
Eisen- u. Stahlwerksverband		1															1								
Steinmetzgewerbe						1																			
Ziegler						1																			
Metallwarenbearbeitung.																									
Bleifarben- und Metallw.-Gravierg.		1								1							1					1			
Cellonfabrik						1																			
Graveure										1							1								
Metallgießerei						1							1				1					17			
Metallwarenfabrik													1				1								
"											1							1				1			
Silberschmiede																									
Erzeugung von Maschinen 2c.		1															1					1			
Elektrizitätszähler-Erzeugung																									
Maschinenfabrik																									
Telephon- und Telegraphenfabrik																									
Uhrmachergewerbe		1																							
Industrie in Holz- und Schnitzwaren.																									
Pantschlerei		1				1											1								
Druckerei																									

Digitized by Google

| | | |

f) Ausverkäufe.

Nach dem Gesetze vom 16. Jänner 1895, R.-G.-Bl. Nr. 26, ist die Veranstaltung von angekündigten öffentlichen Ausverkäufen zum Zwecke einer beschleunigten Veräußerung von Waren oder anderen zu einem Gewerbsbetriebe gehörigen Sachen im Kleinverschleiße nur mit Bewilligung der Gewerbebehörde gestattet. Die Gewerbebehörde hat vor der Entscheidung das Gutachten der Handels- und Gewerbekammer und der Genossenschaft, welcher der Bewerber angehört, einzuholen. Die Gewerbebehörden I. Instanz (in Wien die Magistratischen Bezirksämter) können die Bewilligung zum Ausverkaufe längstens auf die Dauer von 3 Monaten ertheilen, die politische Landesbehörde bis zu einem Jahre. Die Bewilligung zum Ausverkaufe für ein Geschäft, welches noch nicht volle 2 Jahre besteht, kann nur im Falle des Todes des Geschäftsinhabers, oder des Eintrittes von Elementarereignissen oder in sonstigen, besonders berücksichtigenswürdigen Fällen ertheilt werden. Wenn der Ausverkauf nicht auf die ursprüglich angemeldeten Waren beschränkt bleibt, ist der Ausverkauf sofort zu schließen und die nach Eröffnung des Ausverkaufes dem Warenlager hinzugefügten Waren verfallen zu Gunsten des Armenfondes, unbeschadet der Verhängung einer entsprechenden Geldstrafe.

Die folgenden Angaben sind der „Statistik der Ausverkäufe" (Sonderabdruck aus der Monatschrift „Austria") entnommen, welche jährlich vom Statistischen Departement im k. k. Handelsministerium nach den periodischen Ausweisen der Gewerbebehörden zusammengestellt wird.

1. Ausverkaufsansuchen in den Jahren 1895—1898 nach Gemeindebezirken.

Gemeindebezirk	1895			1896			1897			1898		
	bewilligte	nicht bewilligte	zusammen	bewilligte	nicht bewilligte	zusammen	bewilligte	nicht bewilligte	zusammen	bewilligte	nicht bewilligte	zusammen
	Ausverkaufsansuchen											
I (Innere Stadt)	8	9	17	21	4	25	[1])17	11	28	34	18	52
II (Leopoldstadt)	1	1	2	4	—	4	4	1	5	3	—	3
III (Landstraße)	4	—	4	2	2	4	2	1	3	1	—	1
IV (Wieden)	5	1	6	12	1	13	4	2	6	3	2	5
V (Margarethen)	2	—	2	3	2	5	3	3	6	2	—	2
VI (Mariahilf)	7	1	8	3	6	9	4	4	8	9	5	14
VII (Neubau)	6	—	6	10	1	11	3	2	5	10	1	11
VIII (Josefstadt)	—	—	—	—	1	1	1	4	5	2	1	3
IX (Alsergrund)	—	—	—	2	—	2	2	—	2	—	5	5
X (Favoriten)	—	—	—	1	—	1	1	—	1	1	—	1
XI (Simmering)	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	1	1
XII (Meidling)	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
XIII (Hietzing)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIV (Rudolfsheim)	1	—	1	—	1	1	—	—	—	3	—	3
XV (Fünfhaus)	—	1	1	3	—	3	—	1	1	3	2	5
XVI (Ottakring)	3	—	3	1	—	1	3	—	3	3	1	4
XVII (Hernals)	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1
XVIII (Währing)	1	—	1	2	2	4	—	—	—	1	2	3
XIX (Döbling)	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—
zusammen	39	13	52	64	21	85	[1]) 47	30	77	76	38	114

[1]) Darunter 3 am Ende des Jahres noch nicht erledigte Ansuchen, welche als bewilligt gezählt wurden.

2. Anzahl der Ausverkaufsansuchen in den Jahren 1895—1898 nach dem zwischen der Einbringung und Erledigung verflossenen Zeitraume. [1])

Im Jahre	verfloss zwischen der Einbringung und Erledigung des Ansuchens ein Zeitraum					
	bis zu 1 Woche	über 1 bis zu 2 Wochen	über 2 bis zu 3 Wochen	über 3 Wochen bis zu 1 Monat	über 1 Monat	unbekannt [2])
	bei Ausverkaufsansuchen					
1895	6	18	12	8	8	—
1896	4	13	27	28	13	—
1897	1	6	14	26	24	6
1898	2	10	34	44	22	2

[1]) Die Gewerbebehörden haben vor ihrer Entscheidung die Handels- und Gewerbekammer und Genossenschaft zu befragen und müssen diesen eine bis 14 Tage betragende Frist zur Antwort setzen. Nach Einlangen des Gutachtens oder nach fruchtlosem Ablaufe der Frist haben sie binnen 30 Tagen zu entscheiden. — [2]) Aus der Nachweisung nicht genau zu entnehmen.

3. Übertretungen des Ausverkaufsgesetzes im Jahre 1898.

Gesammtzahl der Übertretungen 62; davon wurden 3 begangen durch unbefugte Ankündigung eines Ausverkaufs, 52 durch unbefugte Veranstaltung eines Ausverkaufs, in 7 Fällen war die Art der Übertretung aus den Nachweisungen nicht zu entnehmen.

Die Höhe der verhängten Strafen betrug in 14 Fällen bis 5 fl., in 6 Fällen über 5 bis 10 fl., in 7 Fällen über 10 bis 20 fl., in 7 Fällen über 20 bis 30 fl., in 15 Fällen über 30 bis 50 fl., in 13 Fällen über 50 bis 100 fl.

Digitized by Google

4. Ausverkaufsansuchen in den Jahren 1895—1898 nach der Ursache des Ansuchens, der Dauer des Bestandes des ansuchenden Geschäftes und der Dauer der Bewilligung, im Jahre 1898 auch nach Warengattungen.

Jahr, bzw. Warengattung	Gesammtzahl der Ausverkaufsansuchen		Ursache des angesuchten Ausverkaufes												Dauer des Bestandes des ansuchenden Geschäftes								Dauer des bewilligten Ausverkaufes			
			Ableben des Geschäftsinhabers		Aufhören des Gewerbebetriebes		Übergang des Geschäftes an einen anderen Besitzer		Übersiedlung des Geschäftes		schlechter Geschäftsgang		sonstige Gründe		bis mit 2 Jahren		über 2 bis mit 10 Jahren		über 10 Jahre		unbekannt		bis zu 14 Tagen	über 14 Tage bis zu 1 Monat	über 1 bis 3 Monate	über 3 Monate
	b.[1]	n.[2]	b.	n.	b.	n.	b.	n.	b.	n.	b.	n.	b.	n.	b.	n.	b.	n.	b.	n.	b.	n.				
1895	39	13	4	—	15	4	—	—	18	7	1	—	1	2	6	2	14	1	15	—	4	10	5	4	28	2
1896	64	21	—	—	27	6	—	—	32	12	1	1	4	2	6	10	32	5	15	1	11	5	3	5	47	9
1897	[3])47	30	3	—	30	14	—	—	12	7	1	7	1	2	7	10	26	9	11	7	3	4	—	[3]) 5	42	—
1898	76	38	1	—	39	18	2	—	26	12	2	3	6	5	8	16	36	18	29	4	3	—	—	9	66	1
u. zw. 1898 für die Warengattung:																										
Confectionswaren und Bekleidungsartikel	10	7	1	—	3	4	1	—	5	2	—	—	—	1	2	2	2	4	6	1	—	—	—	4	6	—
Confections- und Galanteriewaren und verwandte Artikel	32	19	—	—	20	8	—	—	10	8	1	2	1	1	3	10	16	7	11	2	2	—	—	2	30	—
Manufacturwaren	5	3	—	—	2	2	1	—	2	1	—	—	—	—	1	—	1	3	3	—	—	—	—	—	5	—
Manufacturwaren und verwandte Artikel	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Uhren, Instrumente, Gold- und Silberwaren	4	2	—	—	3	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	1	—	—	—	1	3	—
Thon-, Porzellan- und Glaswaren	2	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Lebensmittel, Spezerei- und Colonialwaren	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—
Möbel, Bilder u. dgl.	9	2	—	—	3	—	—	—	2	—	1	—	3	2	—	1	4	1	4	—	1	—	—	—	8	1
Haus- und Küchengeräthe	5	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	2	3	—
Sonstige (verschiedene) Waren	7	4	—	—	3	1	—	—	3	1	—	1	1	1	1	3	5	1	1	—	—	—	—	—	7	—

[1]) Bewilligt. — [2]) Nicht bewilligt. — [3]) Vgl. die Anmerkung zur 1. Tabelle auf der vorausgehenden Seite.

B. Arbeitsvermittlung.

1. Das städtische Arbeitsvermittlungsamt.

Die Errichtung dieses Amtes wurde vom Gemeinderathe am 7. Juni 1898 beschlossen, und es begann am 12. September 1898 seine Thätigkeit.

Es hat den Zweck, zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern mit Einschluss der Lehrlinge ohne Unterschied des Geschlechtes und der Arbeitskategorie in Wien und nach auswärts Arbeit zu vermitteln. Die Vermittlung des Hausgesindes bleibt vorläufig ausgenommen. Das städtische Arbeitsvermittlungsamt besteht aus je einer Abtheilung für männliche Arbeiter, für weibliche Arbeiter und für Lehrlinge. Die Arbeitsvermittlung erfolgt für Arbeitnehmer unentgeltlich. Die Kosten des Arbeitsvermittlungsamtes werden von der Gemeinde Wien getragen; jedoch ist der Stadtrath ermächtigt, von den Arbeitgebern einen Regiebeitrag einzuheben.

Das Arbeitsvermittlungsamt ist im Hause XV., Neubaugürtel 38, eingemietet und an Werktagen von 8 bis 3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Ausführliche Angaben über die Organisation und Thätigkeit des Amtes sind in dem vom Magistrate herausgegebenen Geschäftsberichte des Arbeitsvermittlungsamtes enthalten. Eine Übersicht über die monatliche Thätigkeit des Amtes geben auch die Monatsberichte des Statistischen Departements. Im folgenden wird daher seine Thätigkeit nur in Kürze dargestellt. Die Thätigkeit der Abtheilung für Lehrlingsvermittlung siehe auf Seite 683 ff.

Thätigkeit des städtischen Arbeitsvermittlungsamtes vom 12. September bis 31. December 1898.

Gewerbeclasse und Gewerbeart [1]	Zahl der Stellensuchenden: angemeldeten	vermittelten (aufgenommenen) [2]	gelöschten: wegen Zurücknahme der Anmeldung	gelöschten: wegen Ablaufs der 30tägigen Frist	am Ende des Jahres noch vorgemerkten	Zahl der Stellen: angemeldeten offenen	besetzten [3] (vermittelten): in Wien	besetzten [3] (vermittelten): auswärts	gelöschten: wegen Zurücknahme der Anmeldung	gelöschten: wegen Ablaufs der 30tägigen Frist	am Ende des Jahres noch vorgemerkten
a) Abtheilung für Männerarbeit.											
I. Urproduction: Gärtner	80	7	3	57	13	11	7	1	3	—	—
II. Gold- u. Silberkrätzmühlen u. -Scheideanstalten	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
III. Industrie in Steinen, Erden, Thon, Glas	107	21	6	55	25	99	60	24	13	—	2
IV. Metallverarbeitung:											
Zeug- und Messerschmiede, Werkzeugmacher, Feilenhauer	152	45	8	75	24	74	48	9	15	—	2
Huf- und Wagenschmiede	105	22	3	62	18	17	12	—	5	—	—
Schlosser	1.024	378	56	389	201	467	357	34	74	—	2
Eisen-, Stahl- und Metallschleifer u. -Polierer	191	54	33	83	21	35	24	3	8	—	—
Spengler	509	186	51	127	145	203	125	50	28	—	—
Gürtler und Bronzewarenerzeuger	248	115	14	86	28	156	135	6	15	—	—

Digitized by Google

Metall- und Eisendreher	414	121	27	201	65	38	27	5	6	—	—
Metall- und Eisengießer	198	52	11	102	33	160	115	19	22	1	3
Graveure, Ciseleure, Guillocheure, Emailleure	103	42	5	40	16	67	44	5	13	2	3
sonstige Gewerbe der Metallverarbeitung	354	[4]) 103	26	162	63	201	[5]) 154	10	36	—	1
V. Industrie für Maschinen, Apparate ꝛc.:											
Maschinenbauer und Mechaniker	930	238	52	524	116	307	238	26	40	2	1
sonstige Gewerbe für Apparate, Instrumente und Transportmittel	41	[6]) 11	1	23	6	43	[7]) 26	5	10	2	—
VI. Industrie in Holz- und Schnitzwaren:											
Binder	161	37	14	74	36	39	21	6	9	3	—
Tischler	2.675	1.576	80	625	394	1.963	1.503	119	315	23	3
Drechsler	199	79	18	69	33	123	78	14	22	7	2
sonstige Gewerbe der Holzindustrie	208	[8]) 60	17	86	45	130	[9]) 89	8	30	3	—
VII. Industrie in Kautschuk, Guttapercha und Celluloid	10	—	2	8	—	6	4	—	2	—	—
VIII. Industrie in Leder, Häuten ꝛc.:											
Sattler und Riemer	251	56	4	156	35	41	31	1	7	—	1
sonstige Gewerbe der Leder-, Borsten-, Haar- und Federnindustrie	103	[10]) 32	1	47	23	57	[11]) 49	2	7	—	—
IX. Textilindustrie	126	35	3	55	33	95	70	4	21	—	—
X. Tapezierer und Bettwarenerzeuger	93	42	1	19	31	50	45	1	4	—	—
XI. Bekleidungs- und Putzwaren-Industrie:											
Kleidermacher	687	172	18	380	117	188	156	16	15	—	1
Schuhmacher	568	188	8	298	74	240	171	13	56	—	—
Friseure	624	293	8	258	65	307	274	20	12	—	1
sonstige Gewerbe der Bekleidungs- und Putzwaren-Industrie	117	[12]) 29	8	59	21	76	[13]) 67	—	9	—	—
XII. Papierindustrie:											
Buchbinder und Rastrierer	135	40	4	71	20	51	36	2	13	—	—
sonstige Gewerbe der Papierindustrie	54	18	1	30	10	37	31	—	6	—	—

[1]) Die Eintheilung der Gewerbe beruht auf dem mit Erlaß des Handelsministeriums vom 8. März 1896 herausgegebenen „Systematischen Verzeichnisse der Gewerbe für statistische Zwecke der Handels- und Gewerbekammern." Vgl. Seite 585—597 des Statistischen Jahrbuches für 1897. — [2]) Die Stellensuchenden werden als vermittelt (aufgenommen) bei demselben Gewerbe angerechnet bei welchem sie sich angemeldet haben, auch wenn sie einer Stelle, die unter einem anderen Gewerbe angemeldet wurde, zugewiesen werden. — [3]) Die Anzahl der besetzten Stellen eines Gewerbes braucht nicht mit der Anzahl der aufgenommenen Stellensuchenden desselben Gewerbes übereinzustimmen; über die Ursache vgl. die vorausgehende Anmerkung. — [4]) Darunter 13 Kupferschmiede, 47 Metalldrucker, 7 Metallpresser, 16 Juweliere, Gold- und Silberschmiede, 8 Metallackierer und Blechmaler. — [5]) Darunter 13 Stellen für Siebmacher und Gutterstricker, 5 für Nadler, 25 für Kupferschmiede, 61 für Metalldrucker, 2 für Metallpresser, 14 für Juweliere, Gold- und Silberschmiede, 15 für Metallackierer und Blechmaler. — [6]) Darunter 9 Uhrmacher, 1 Optiker und 1 Waag- und Gewichtmacher. — [7]) Darunter 8 Stellen für Uhrmacher, 15 für Waag- und Gewichtmacher und 3 für Musikinstrumentenmacher. — [8]) Darunter 6 Vergolder, 9 Wagner, 3 Korbflechter, 33 Holzbildhauer und 9 Arbeiter in Sagewerken u. dgl. — [9]) Darunter 10 Stellen für Vergolder, 3 für Wagner, 3 für Korbflechter, 42 für Holzbildhauer und 22 in Sägewerken u. dgl. — [10]) Darunter 3 Maschinenriemenerzeuger, 19 Ledergalanteriearbeiter und 10 Taschner. — [11]) Darunter 6 Stellen für Maschinenriemenerzeuger, 26 für Ledergalanteriewarenerzeuger, 13 für Taschner, 1 für Wachstuchererzeuger und 3 für Bürstenbinder. — [12]) Darunter 1 Handschuhmacher, 6 Kürschner, 16 Hutmacher, 2 Blumenmacher. — [13]) Darunter 1 Stelle für Handschuhmacher, 10 für Kürschner, 25 für Hutmacher, 2 für Federnschmücker, 4 für Blumenmacher.

Digitized by

(Fortsetzung und Schluss.)

Gewerbeclasse und Gewerbeart	Zahl der										
	angemeldeten	vermittelten (aufgenommenen)	wegen Zurücknahme der Anmeldung	wegen Ablaufs der 30tägigen Frist	am Ende des Jahres noch vorgemerkten	angemeldeten offenen	in Wien	auswärts	wegen Zurücknahme der Anmeldung	wegen Ablaufs der 30tägigen Frist	am Ende des Jahres noch vorgemerkten
	Stellensuchenden		gelöschten			Stellen	besetzten (vermittelten)		gelöschten		
XIII. Industrie in Nahrungs- und Genussmitteln:											
Bäcker	458	17	20	356	65	30	24	1	5	—	—
Fleischhauer	108	15	3	63	27	17	13	1	3	—	—
Fleischselcher	745	211	21	306	207	227	169	36	22	—	—
sonstige Gewerbe für Nahrungs- und Genussmittel	124	[1] 14	13	75	22	76	[2]) 55	3	18	—	—
XIV. Gast- und Schankgewerbe	422	17	23	335	47	45	35	—	10	—	—
XV. Chemische Industrie	16	1	1	11	3	64	42	5	16	1	—
XVI. Baugewerbe:											
Baugewerbe (Baumeister, Maurer)	164	4	7	115	38	111	107	—	4	—	—
Gas- und Wasserleitungs-Installateure	302	113	9	115	65	173	141	4	31	—	—
Anstreicher und Lackierer	496	206	11	185	94	226	184	15	27	—	—
Zimmermaler	128	38	5	74	11	43	35	1	7	—	—
sonstige Baugewerbe	196	[3] 62	15	87	32	89	[4]) 77	1	10	—	1
XVII. Graphische Gewerbe:											
Buchdrucker und Schriftgießer	118	14	1	89	14	39	29	3	6	1	—
sonstige graphische Gewerbe	88	[5]) 9	—	61	18	10	[6]) 8	—	2	—	—
XVIII. Centralanlagen für Kraftlieferung, Beheizung und Beleuchtung	53	17	5	21	10	97	87	1	9	—	—
XX. Handelsgewerbe	311	40	43	202	26	291	240	2	49	—	—
XXIV. Verkehrsgewerbe	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
XXV. Gewerbe für Unterricht, Gesundheitspflege, Vergnügungen	37	3	2	24	8	28	23	—	4	1	—
XXVI. Verschiedene Gewerbe, Hauswirtschaft, unqualificierte Arbeit	7.069	[7]) 987	541	4.364	1.177	93	[8]) 75	5	13	—	—
Abtheilung für Männerarbeit zusammen	21.302	[9]) 5.820	1.203	10.704	3.575	6.942	5.342	[10]) 478	1.052	46	24

Digitized by Google

b) Abtheilung für Frauenarbeit.

I. Urproduction: Gärtnerei	10	5	—	3	2	5	2	—	3	—	—
II. Gold- und Silberkratzmühlen und -Scheideanstalten	3	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—
IV. Metallverarbeitung	515	222	33	194	66	188	167	—	19	1	1
V. Industrie für Maschinen ꝛc.	1	—	—	1	—	9	8	—	1	—	—
VI. Industrie in Holz- und Schnitzwaren	19	8	1	6	4	22	20	—	1	1	—
VII. Industrie in Kautschuk ꝛc.	24	8	2	8	6	7	7	—	—	—	—
VIII. Industrie in Leder, Häuten ꝛc.	12	4	—	5	3	21	16	—	3	2	—
IX. Textil-Industrie	240	80	9	111	40	191	130	3	33	17	8
X. Tapezierergewerbe und Bettwarenerzeugung	—	—	—	—	—	10	9	—	1	—	—
XI. Bekleidungs- und Putzwaren-Industrie	777	[11]) 222	64	395	96	337	[13]) 233	2	74	17	11
XII. Papierindustrie	223	94	22	74	33	175	148	4	19	2	2
XIII. Industrie in Nahrungs- und Genussmitteln	57	10	4	25	18	38	29	—	7	—	2
XIV. Gast- und Schankgewerbe	175	46	12	82	35	64	53	—	10	—	1
XV. Chemische Industrie	14	2	1	9	2	28	24	—	4	—	—
XVI. Baugewerbe	2	1	—	1	—	2	2	—	—	—	—
XVII. Graphische Gewerbe	77	26	3	37	11	30	26	—	4	—	—
XX. Handelsgewerbe	19	1	1	16	1	29	23	—	6	—	—
XXV. Gewerbe für Gesundheitspflege ꝛc.	27	—	—	27	—	1	—	—	1	—	—
XXVI. Verschiedene Gewerbe, Hauswirtschaft, unqualificierte Arbeit	1.161	[15]) 294	58	722	87	138	[16]) 119	—	19	—	—
Abtheilung für Frauenarbeit zusammen	3.356	[18]) 1.025	210	1.717	404	1.295	1.016	[16]) 9	205	40	25

c) Summe beider Abtheilungen.

zusammen	24.658	6.845	1.413	12.421	3.979	8.237	6.358	487	1.257	86	49

[1]) Darunter 12 Zuckerbäcker. — [2]) Darunter 27 Stellen für Zuckerbäcker, 5 für Pferdefleischhauer, 6 für Bierbrauer. — [3]) Darunter 16 Dachdecker, 22 Zimmerleute, 18 Glaser, 4 Zimmerputzer und 2 Schilder- und Schriftenmaler. — [4]) Darunter 2 Stellen für Teichgräber, 17 für Dachdecker, 2 für Brunnenmacher, 22 bei Zimmermeistern, 22 für Glaser, 9 für Zimmerputzer, 3 für Schilder- und Schriftenmaler. — [5]) Stein- und Kupferdrucker. — [6]) Darunter 6 Stellen für Stein- und Kupferdrucker, 2 für Zeichner und Dessinateure. — [7]) Darunter 83 Maschinisten und Heizer, 2 Magazineure, 284 Diener, 10 Agenten, 9 Packer, 84 Laufburschen, 167 Kutscher und 348 Taglöhner. — [8]) Fuhrwerker (Kutscher). — [9]) Davon standen 713 im Alter von 14—18 Jahren, 1125 von 18—20, 2483 von 20—30, 819 von 30—40, 472 von 40—50 und 181 im Alter von über 50 Jahren; bei 27 war das Alter unbekannt. Nach dem Glaubensbekenntnis waren 5465 katholisch, 138 evangelisch, 106 mosaisch, 10 sonstigen, 101 unbekannten Bekenntnisses. — [10]) Davon 392 in Niederösterreich, 58 im sonstigen Österreich, 26 in Ungarn und 2 im sonstigen Ausland. — [11]) Darunter 121 Näherinnen, 11 Hutarbeiterinnen, 6 Federnschmückerinnen, 23 Blumenmacherinnen, 33 Wäscherinnen. — [12]) Darunter 96 Stellen für Näherinnen, 13 für Hutarbeiterinnen, 12 für Federnschmückerinnen, 43 für Blumenmacherinnen und 36 für Wäscherinnen. — [13]) Darunter 15 Verkäuferinnen und Cassierinnen, 9 Laufmädchen, 27 Bedienerinnen und Aufräumerinnen (Hauswirtschaft) und 243 Anfängerinnen und unqualificierte Arbeiterinnen. — [14]) In der Hauswirtschaft. — [15]) Davon standen 319 im Alter von 14 bis 18 Jahren, 176 von 18—20, 406 von 20—30, 80 von 30—40, 34 von 40—50, 8 im Alter von über 50 Jahren, bei 2 war das Alter unbekannt. Nach dem Religionsbekenntnis waren 934 katholisch, 15 evangelisch, 4 mosaisch, 1 sonstigen, 71 unbekannten Bekenntnisses. — [16]) 7 in Niederösterreich, 2 im sonstigen Österreich.

Digitized by Google

2. Arbeitsvermittlung der gewerblichen Genossenschaften.

1. Thätigkeit der genossenschaftlichen Arbeitsvermittlung in den Jahren 1897 und 1898.[1])

Laufende Zahl	Name der gewerblichen Genossenschaft[2])	1897							1898						
		Zahl der vorgemerkten (Arbeit-) Stellensuchenden[3])			Zahl der vorgemerkten offenen Stellen[3])	Zahl der untergebrachten Stellensuchenden			Zahl der vorgemerkten (Arbeit-) Stellensuchenden[3])			Zahl der vorgemerkten offenen Stellen[3])	Zahl der untergebrachten Stellensuchenden		
		männlich	weiblich	zusammen		männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen		männlich	weiblich	zusammen
1	Bäcker	2.585	355	2.940	259	1.831	259	2.090	2.628	316	2.944	280	2.233	243	2.476
2	Bandverzeuger	9	43	52	32	8	15	23	7	47	54	22	15	8	23
3	Bettwarenerzeuger	16	—	16	12	12	—	12	28	—	28	29	28	—	28
4	Bildhauer	—	—	—	—	—	—	—	10	—	10	2	20	—	20
5	Bürsten- und Pinselmacher	.	—	.	88	88	—	88	—	—	—	—	—	—	—
6	Commerzialgüterbeförderer	.	—	—	—	—	.	—	77	—	77	14	14	-	14
7	Drechsler	635	—	635	598	557	—	557	831	—	831	809	776	-	776
8	Einspänner	1.161	—	1.161	118	118	—	118	217	—	217	217	217	—	217
9	Feinzeugschmiede	.	—	.	26	59	—	59	5	—	5	86	61	—	61
10	Fleischhauer	2.899	66	2.965	2.682	2.337	25	2.362	2.922	79	3.001	2.672	2.606	37	2.643
11	Friseure	1.095	—	1.095	2.870	2.985	—	2.985	915	—	915	2.161	1.927	—	1.927
12	Gastwirte	.	.	.	7.667	4.834	1.206	6.040	.	.	.	5.678	2.534	1.404	3.938
13	Gas- und Wasserleitungs-Installateure	—	—	—	—	—	—	—	86	—	86	—	—	—	—
14	Glaser ꝛc.	154	—	154	132	132	—	132	250	—	250	151	151	—	151
15	Graveure ꝛc.	52	—	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Großfuhrwerksbesitzer	3	—	3	3	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—
17	Gürtler	—	—	—	—	—	—	—	19	—	19	18	13	—	13
18	Handschuh- und Badagenmacher	—	—	—	—	—	—	—	138	21	159	73	59	14	73
19	Huf- und Wagenschmiede	1.786	—	1.786	1.186	1.186	—	1.186	1.671	—	1.671	.	1.065	—	1.065
20	Industriemaler	31	—	31	23	23	—	23	—	—	—	—	—	—	—
21	Juweliere ꝛc.	75	28	103	50	44	6	50	65	7	72	67	59	7	66
22	Kaffeesieder	3.540	965	4.505	1.939	1.721	218	1.939	3.460	890	4.350	.	1.788	334	2.122

23	Kaffeesurrogaterzeuger	14	—	14	8	8	—	8	—	—	—	—	—	—	—
24	Kaufmannschaft, Wiener[4]	1.161	309	1.470	647	216	16	232	1.127	322	1.449	725	228	28	256
25	Kaufmannschaft, Hernalser	43	1	44	22	9		9	—	—	—	—	—	—	—
26	Kleidermacher	?	?	?	?	?	?	?	.	.	.	.	7.160	4.700	11.860
27	Kleinfuhrwerksbesitzer	24	—	24	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
28	Korbflechter	.	—	.	3	5		5	—	—	—	—	—	—	—
29	Kunstblumenerzeuger	7	93	100	192	?	?	?	20	219	239	227	—	—	—
30	Lithographen	287	48	335	200	174	20	194	322	41	363	182	122	10	132
31	Milchmeier[5]	417	152	569	496	384	146	530	349	172	521	486	333	153	486
32	Modistinnen		300	300	134	—	250	250	—	—	—	—	—	—	—
33	Naturblumenbinder	7	68	75	61	2	?	2	4	55	59	49	—	—	—
34	Plattierer	5	—	5	4	4	—	4	11	—	11	9	8	—	8
35	Posamentierer	53	42	95	40	15	12	27	30	36	66	57	10	15	25
36	Sattler	.	—	.	65	96	—	96	.	—	.	.	285	—	285
37	Sauerkräutler	.	—	.	.	16	—	16	14	—	14	20	13	—	13
38	Schilder- und Schriftenmaler	125	—	125	146	56	—	56	121	—	121	131	121	—	121
39	Schlosser	.	—	.	2.362	2.135	—	2.135	.	—	.	2.627	2.247	—	2.247
40	Schuhmacher	9.533	—	9.533	9.500	8.890	—	8.890	—	—	—	—	—	—	—
41	Seidenwarenerzeuger	6	28	34	8	—	2	2	4	16	20	17	—	5	5
42	Sodawassererzeuger	10	—	10	1	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—
43	Tapezierer	251	5	256	184	162	3	165	200	3	203	239	172	1	173
44	Taschner	—	—	—	—	—	—	—	42	—	42	22	12	—	12
45	Tischler	2.123	—	2.123	1.315	1.226	—	1.226	2.144	—	2.144	1.015	859	—	859
46	Uhrmacher	126	—	126	—	86	—	86	136	—	136	136	136	—	136
47	Wagner	678	—	678	426	426	—	426	—	—	—	—	—	—	—
48	Wascher und Waschepuzer	?	?	?		?	?	?	.	.	.	2.354	60	1.668	1.728
49	Wäschewarenerzeuger	8	29	37	56	—	3	3	11	37	48	76	—	2	2
50	Weber	23	4	27	45	39	4	43	36	13	49	42	28	11	39
51	Wildbret- und Geflügelhandler	31	—	31	22	?	?	?	27	—	27	19	—	—	—
52	Ziergärtner	127	—	127	113	108	—	108	—	—	—	—	—	—	—
53	Zimmer- und Decorationsmaler	365	—	365	381	273	—	273	1.173	—	1.173	1.026	850	—	850
54	Zuckerbäcker	866	323	1.189	1.108	336	74	410	900	346	1.246	1.208	349	80	429
	zusammen[7]	30.331	2.859	33.190	35.225	30.608	2.259	32.867	20.000	2.620	22.620	22.946	26.559	8.720	35.279

[1]) Die Ziffern sind dem von der n.-ö. Handels- und Gewerbekammer an die Genossenschaften ausgesendeten, mit dem Departement vereinbarten Fragebogen entnommen. Die Arbeitsvermittlung erfolgt in der Regel unentgeltlich. — [2]) Diejenigen Genossenschaften, welche keine Arbeitsvermittlung haben, oder welche über ihre Arbeitsvermittlung aus Mangel an Thätigkeit oder an entsprechenden Ausschreibungen keine Angaben gemacht haben, sind hier nicht angeführt. — [3]) Mehrere Genossenschaften geben keine vorgemerkten Stellensuchenden oder auch keine vorgemerkten offenen Stellen an, obgleich sie untergebrachte Stellensuchende vermittelte Stellen) nachweisen; oder sie geben für die Vormerkungen niedrigere Ziffern an, als für die Vermittlungen. Die Ursache dieses Umstandes kann entweder in dem Mangel an Vorschreibungen oder in der Organisation der Arbeitsvermittlung liegen. In der Tabelle wurde bei derartigen Fällen statt der Ziffer ein Punkt eingesetzt. — [4]) Vermittlungsgebür 50 kr. — [5]) Concessionierte Dienstvermittlung der Genossenschaft. — [6]) Bei anderen Genossenschaften ist eine Arbeitsvermittlung aus verschiedenen Gründen nicht durchgeführt, theils weil keine oder nur eine ganz unbedeutende Zahl von Gehilfen vorhanden sind, theils weil Gewerkschaften und andere Vereine die gesammte Arbeitsvermittlung an sich gezogen haben, theils weil die Arbeitnehmer unmittelbar bei den Arbeitgebern anfragen, seit September 1898 wegen der Gründung des städtischen Arbeitsvermittlungsamtes. — [7]) Die Summen sind wegen der in der Tabelle enthaltenen Fragezeichen und Punkte unvollständig. Die Zahlen der vorgemerkten Stellensuchenden und vorgemerkten offenen Stellen dürfen nicht mit denen der untergebrachten Stellensuchenden (vermittelten Stellen) in Vergleich gesetzt werden, da erstere nicht die Summe der bei allen erwähnten Genossenschaften vorgekommenen Fälle bilden. Vgl. die 3. Anmerkung.

2. Die Arbeitsvermittlung der gewerblichen Genossen-

Laufende Zahl	Bei der Arbeitsvermittlungsstelle der Genossenschaft	wurden 1898 verzeichnet im														
		Jänner			Februar			März			April			Mai		
		Arbeitsuchende	offene Stellen	vermittelte Stellen	Arbeitsuchende	offene Stellen	vermittelte Stellen	Arbeitsuchende	offene Stellen	vermittelte Stellen	Arbeitsuchende	offene Stellen	vermittelte Stellen	Arbeitsuchende	offene Stellen	vermittelte Stellen
1	Bäcker	247	30	202	204	22	165	307	18	182	251	32	292	290	20	237
2	Banderzeuger		--	--	1	3	3	5	3	6	13	5	4	2	1	—
3	Bettwaren-Erzeuger	3	--	--	2	—	—	1	2	3	2	4	4	—	6	4
4	Commerzialgüterbeförderer	15	-	2	3			4	—	4	6	--	2	8	—	—
5	Drechsler	56	55	53	55	44	38	77	77	73	76	82	76	45	49	45
6	Feinzeugschmiede	2	12	10	—	8	7	1	7	7	—	13	4	—	9	9
7	Fleischhauer	205	209	207	202	186	183	314	256	254	275	245	243	238	228	226
8	Friseure	93	129	120	105	155	158	96	230	211	104	201	198	108	241	242
9	Gastwirte	.	486	358	.	334	253	.	386	316	.	529	359	.	666	413
10	Glaser	20	5	5	16	6	6	21	8	8	26	10	10	28	18	18
11	Handschuh- und Bandagenmacher	17	12	12	14			6	—	—	8	11	11	11	10	10
12	Huf- und Wagenschmiede	135		63	95	.	50	134	.	69	158	.	80	194	.	112
13	Juweliere	7	9	7	9	12	7	4	6	4	11	4	10	5	4	5
14	Kaufmannschaft, Wiener	155	44	25	130	41	10	127	56	29	74	47	20	85	49	19
15	Kleidermacher	.	.	620	.	.	780	.	.	1540	.	.	1520	.	.	1240
16	Kunstblumenerzeuger	15	23	—	5	10	—	9	11	—	23	15	—	26	14	—
17	Lithographen	31	8	2	26	12	16	26	19	10	23	17	11	30	7	3
18	Plattierer	2			2	1	1	1	1	1	1	2	2	—	2	—
19	Posamentierer	5	3	1	14	10	2	6	3	2	4	4	3	1	—	—
20	Sauerkrautler	2	4	1	—	—	—	—	—			--	—	—	—	—
21	Schilder- und Schriftenmaler	11	3	11	9	12	9	15	16	15	4	25	4	7	15	7
22	Schlosser	.	88	83	.	88	77		169	164	.	255	234	.	314	278
23	Seidenwarenerzeuger	2				—	—	3	—	--	2	4	—	1	3	1
24	Tapezierer	8	5	5	9	4	4	20	11	11	30	22	22	36	39	36
25	Tischler	365	22	20	391	31	28	359	38	35	344	196	170	267	128	102
26	Wäschewarenerzeuger	5	6	—	5	3	—	3	10	—	6	7	—	4	16	—
27	Weber	4	5	4	5	3	3	3	2	2	3	3	2	1	1	2
28	Zimmermaler	38	21	21	41	17	17	90	42	42	127	120	120	129	159	123
29	Zuckerbäcker	103	100	52	67	110	16	115	72	30	121	94	41	102	158	48
	Insgesammt[1]	1546	1753	1584	1410	1112	1382	1747	1443	3018	1632	1947	3442	1618	2157	3180

[1] Insgesammt (Gesammtsumme), welche auch die nicht besonders genannten, sowie die Thätigkeit ihrer Arbeitsvermittlung auf Seite 668 bis 669 beschrieben ist, haben zum Theil auch eine monatliche Aufstellung mitgetheilt. Über die

schaften[1]) in den einzelnen Monaten des Jahres 1898.

wurden 1898 verzeichnet im																				
Juni			Juli			August			September			October			November			December			
Arbeitsuchende	offene Stellen	vermittelte Stellen	Arbeitsuchende	offene Stellen	vermittelte Stellen	Arbeitsuchende	offene Stellen	vermittelte Stellen	Arbeitsuchende	offene Stellen	vermittelte Stellen	Arbeitsuchende	offene Stellen	vermittelte Stellen	Arbeitsuchende	offene Stellen	vermittelte Stellen	Arbeitsuchende	offene Stellen	vermittelte Stellen	Laufende Zahl
245	20	251	232	13	292	282	21	233	290	34	223	273	34	189	185	28	127	138	8	83	1
8	—	2	6	2	3	9	3	3	6	2			2	2	1	1		3	—	—	2
1	2	2	4	—	1	6	2	2	2	6	4	—	4	4	4	3	2	3	—	2	3
12	—	—	10	—	—	3	—		4	—	4	3	—	2	4	—		5	—	—	4
66	66	66	44	64	64	75	79	75	67	66	66	99	77	77	110	99	93	61	51	50	5
—	4	3	—	7	5		4	4	—	9	6	—	9	5	2	3	1	—	1	—	6
262	198	197	230	195	191	241	269	265	380	335	334	304	237	235	214	176	174	136	138	134	7
110	271	263	92	298	170	74	261	240	51	140	101	31	96	98	28	71	70	23	68	56	8
.	610	399	.	620	436	.	717	385	.	580	401	.	338	276	.	199	179	.	203	163	9
32	24	24	14	26	26	11	14	14	18	16	16	20	10	10	24	10	10	20	4	4	10
14	2	2	12	2	2	18	6	6	25	1	1	18	16	16	9	13	13	7	—	—	11
127	.	108	137	.	103	147	.	136	201	.	134	158	.	121	114	.	50	71	.	39	12
11	5	11	6	3	5	3	1	2	4	1	4	10	—	8	2	12	2	-	10	1	13
83	54	21	99	64	20	133	87	22	168	119	33	193	58	22	120	68	17	82	38	18	14
.	.	740	.	.	660	.	.	460	.	.	1020	.	.	1660	.	.	1660	.	.	560	15
29	4	—	17	7	—	30	20	—	25	32	—	34	46		23	32	—	3	13	—	16
25	16	6	40	16	8	30	19	14	35	26	27	47	19	18	26	12	9	24	11	8	17
—	1	1			—	1	1	1	—	—	—	1	1	1	2		1	1	—	-	18
3	3	1	4	3	1	6	5	2	10	8	5	8	7	5	4	—	2	1	11	1	19
—	—	—	—	—	—	—		—	12	16	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
11	9	11	14	9	14	10	17	10	3	10	3	13	5	13	14	7	14	10	3	10	21
.	247	218	.	305	262	.	300	247	.	285	232	.	395	291	.	127	115	.	54	46	22
6	2	1	2	1	2		2					2	2	1	1	2	—	1	1	—	23
12	12	9	11	9	10	31	34	31	27	65	27	13	24	12	2	9	2	4	5	4	24
106	114	111	127	147	132	98	166	109	87	173	152	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25
3	12	1	2	7	—	5	4	—	6	2	—	5	3	1	3	4	—	1	2	—	26
2	3	2	4	3	3	1	2	2	8	8	6	6	3	4	5	4	4	7	5	5	27
163	76	76	231	137	134	164	188	169	94	145	81	58	63	55	20	57	20	18	1	1	28
107	136	59	70	50	23	84	84	27	175	102	59	145	90	34	99	114	31	58	98	18	29
1438	1891	2585	1408	1998	2567	1462	2306	2450	1698	2181	2942	1441	1539	3160	1016	1051	1996	677	725	1263	

Bedeutung der in einzelne Spalten eingetragenen Buchst. vgl. Nr. 3 Anmerkung auf Seite 669 — 7) Vgl. die 7. Anmerkung auf Seite 669.

Digitized by Google

3. Arbeitsvermittlung durch

a) Die Arbeitsvermittlung

1. Gründungsjahr, Zahl und Berufsstellung der Mitglieder,

Laufende Zahl	Name des Vereins[2])	Gründungsjahr	Zahl der Mitglieder zu Ende des Jahres		Von den Mitgliedern der Vereine waren		
			zusammen	darunter weiblich	Arbeitgeber	Arbeitnehmer	Personen ohne Rücksicht auf die Erwerbstellung
	I. Vereine mit Arbeitsvermittlung ohne Beschränkung auf einen besonderen Beruf.[3])						
1	Verein für Arbeitsvermittlung	1885	130	.	69	61	—
2	Asylverein für Obdachlose	1870	417	64	—	—	alle
3	Verein gegen Verarmung und Bettelei	1880	.	.	—	—	„
4	Unterstützungsverein für entlassene Sträflinge	1866	2.237	23	—	—	„
	zusammen	—	.	.	69	61	.
	II. Vereine mit Arbeitsvermittlung für besondere Berufe.[3])						
	a) Industrie und Urproduction.						
	1. Urproduction.						
5	Verein für Güterbeamte	1880	5.002	—	—	—	alle
6	Allgemeiner österreichischer Gärtnerverband[6])	1894	785	—	640	145	—
7	Erstes Wiener Gärtnerheim[5])	1894	.	.	—	.	—
	4. und 5. Metallbearbeitung, Erzeugung von Maschinen u. dgl.						
8	Fachverein der Juweliere, Gold- u. Silberschmiede	1889	267	9	—	267	—
9	Verein der Kupferschmiede Österreichs	1893	300	—	—	300	—
10	Gewerkschaftsverein der Wagner	1873	42	—	—	42	—
	6. Industrie in Holz- und Schnitzwaren.						
11	V. der Korb- und Kinderwagenarbeiter Österr.	1894	94	2	2	92	—
12	Gewerkschaft der Meerschaum-Pfeifenschneider-Gehilfen N.-Ö.s	1897	40	—	—	40	—
13	Fortbildungs- und Unterstützungsverein der in den Möbelgeschäften Wiens und Umgebung beschäftigten Hilfsarbeiter (Tischler und Packer)	1891	28	—	—	28	—
	8. Industrie in Leder, Borsten ꝛc.						
14	Fachv. der Sattler, Taschner u. Riemer Österreichs	1891	610	8	15	595	—
	9. Textilindustrie.						
15	Fachverein der Tambourierer und Tambourierinnen Wiens	1895	45	12	—	45	—
	11. Bekleidungsindustrie.						
16	Gewerkschaftsverein der Kürschner Wiens	1872	166	—	—	166	—
	12. Papierindustrie.						
17	Verein der Futteralmacher Niederösterreichs	1888	163	—	—	163	—
	13. Industrie in Nahrungs- und Genussmitteln.						
18	Gewerkschaft der Bäcker-Arbeiter Niederösterreichs	1890	813	—	—	813	—
19	Gewerkschaft der Zuckerbäcker ꝛc. Niederösterreichs	1892	80	1	—	80	—
	14. Gast- und Schankgewerbe.						
20	Bund der Angestellten des Hotel-, Gastwirt- und Kaffeesiedergewerbes Österreichs[10])	1895	900	—	—	900	—
21	Erster Wiener Marqueurverein	1867	90	—	—	90	—
	16. Baugewerbe.						
22	Allgemeiner Bautechnikerverein	1885	145	—	—	133	12
23	Allgemeiner technischer Verein[11])	1888	230	—	—	230	—
24	Gewerkschaftsverein der Maler, Anstreicher und Lackierer	1890	.	.	.	.	.
25	Verein der christlichen Pflasterer Wiens	1897	60		—	60	—

[2]) Die Anzahl der Vereine ist gestiegen als im Vorjahre, obwohl mehrere Vereine neu hinzugekommen sind. Mehrere einmal Vereine welche überhaupt keine Antwort gegeben haben oder die Arbeitsvermittlung nicht mehr ausüben, haben nämlich mehrere der angeschriebenen Vereine die Ausfüllung des zugesandten Fragebogens mit der Begründung ausdrücklich abgelehnt, dass sie die Errichtung des städtischen Arbeitsvermittlungsamtes für eine neue städtische Angelegenheit ansehen und daher in ihrem Interesse der Gemeinde nicht fremdes Material liefern wollen. Es war den Vereinen in einzelnen Schriften zum besten Punkte bedeuten, dass der Verein die betreffende Frage nicht beantworten wolle oder keine oder gar keine entsprechende Antwort gegeben hat. Die Arbeitsvermittlung erfolgt in der Regel unentgeltlich; Ausnahmen sind bei den betreffenden Vereinen anmerkungsweise er-

Vereine und Anstalten.

der Vereine.

dann Arbeitsvermittlung der Vereine im Jahre 1898.[1])

Zahl der vorgemerkten Stellen-(Arbeit-)suchenden[2])				Zahl der vorgemerkten offenen Stellen (Arbeitsplätze)[3])			Zahl der untergebrachten Stellen-(Arbeit-)suchenden			Zahl der besetzten Stellen (Arbeitsplätze)		Benützung anderer Arbeitsvermittlungsstellen[4])	Laufende Zahl
Rest vom Vorjahre	im Laufe des Jahres vorgemerkt			Rest vom Vorjahre	im Laufe des Jahres vorgemerkt		zusammen	darunter weiblich	von Allen sind wohnhaft in Wien	zusammen	darunter in Wien		
	zusammen	darunter weiblich	von Allen sind wohnhaft in Wien		zusammen	darunter in Wien							
1605	11.391	.	.	.	5.634	.	4.903	.	.	4.903	4.263	—	1
.	.	.	.	.	.	.	2.147	362	.	2.147	2.147	—	2
—	66	9	66	—	.	.	.	.	.	.	.	—	3
4	4	—	4	—	.	.	11	—	11	11	10	—	4
1609	11.461	9	70	—	5.634	—	7.061	362	11	7.061	6.420	—	
.	189	—	.	14	196	.	41	—	.	41	.	—	5
45	96	—	45	—	.	.	15	—	10	15	7	[7]) 1	6
—	116	—	.	—	170	.	109	—	.	109	.	—	7
35	155	47	154	16	114	107	45	13	45	45	43	[9]) 1	8
15	290	—	290	—	.	.	225	—	225	225	210	—	9
8	123	—	123	—	37	21	31	—	31	31	18	[9]) 1	10
4	31	—	30	—	35	.	29	2	29	29	29	[9]) 1	11
—	34	—	34	—	34	34	34	—	34	34	34	—	12
—	3	—	3	—	6	6	3	—	3	3	3	—	13
27	167	1	167	33	104	80	70	1	70	70	69	—	14
—	35	11	35	—	35	35	35	11	35	35	35	—	15
—	47	—	.	3	165	115	151	—	151	151	110	—	16
64	410	—	410	—	.	.	150	—	150	150	150	—	17
146	396	—	388	—	.	.	100	—	100	100	87	[9]) 1	18
2	41	—	41	1	19	9	14	—	14	14	9	[9]) 1	19
—	.	.	.	—	1.152	.	885	165	.	885	633	[9]) 1	20
—	.	.	.	—	.	.	60	—	.	60	55	[9]) 1	21
12	94	—	86	3	78	70	57	—	81	57	81	—	22
20	152	—	63	7	84	45	36	—	19	36	16	.	23
43	744	—	740	6	1.295	1.046	736	—	733	736	595	.	24
.	28	—	.	—	.	.	28	—	.	28	.	.	25

wähnt. Die monatliche Bewegung der Arbeitsvermittlung durch die in der Tabelle verzeichneten Vereine ist auf Seite 676 ff. dargestellt. — [2]) Die Eintheilung der Vereine nach Gewerbe-Abtheilungen und -Classen folgt der auf Seite 585 ff. des Jahrbuches für 1897 angewendeten Eintheilung, auch die Nummern der Gewerbeclassen sind von dort entlehnt. — [3]) Vgl. die 3. Anmerkung auf Seite 669. — [4]) Die Benützung des städtischen Arbeitsvermittlungsamtes wird nicht besonders erwähnt. — [5]) Nähere Angaben über die ersten 2 dieser Vereine siehe auf Seiten 678 ff. — [6]) 1½ — 4% des Lohnes als Vermittlungsgebür. — [7]) Privatvermittler. — [8]) Vermittlungsgebür 10 kr. wöchentlich. — [9]) Genossenschaft. — [10]) Vermittlungsgebür 50 kr. bis 5 Gulden. — [11]) Vermittlungsgebür für Mitglieder 1%, für Nichtmitglieder 2% des ersten Jahresgehaltes.

(Fortsetzung und Schluss.)

Laufende Zahl	Name des Vereins[1])	Gründungsjahr	Zahl der Mitglieder zu Ende des Jahres		Von den Mitgliedern der Vereine waren		
			zusammen	darunter weiblich	Arbeitgeber	Arbeitnehmer	Personen ohne Rücksicht auf die Erwerbstellung
	17. Graphische Gewerbe.						
26	Club der Lithographen Wiens	1892	115	—	—	115	—
27	Verein der Musterzeichner	1893	35	—	4	31	—
28	**Verein photographischer Mitarbeiter**	1882	321	17	16	282	23
	zusammen[4]) a) Industrie u. Urproduction	—	10.331	49	677	4.762	—
	b) Handel und Verkehr.						
29	Fachverein der Consumvereinsbediensteten N.-Ö.s	1893	93	—	—	93	—
30	Verein österreichischer Handelsangestellter[5])	1886	3.750	—	64	3.686	—
31	**Wiener Kaufmännischer Verein**[6])	1870	2.561	—	.	.	—
32	Verein reisender Kaufleute Oesterreich-Ungarns	1886	3.193	—	.	.	—
33	Verein von Spedittonsbeamten in der österr.-ungarischen Monarchie	1896	184	—	13	171	—
	zusammen[4]) b) Handel- und Verkehr	—	9.781	—	.	.	—
	c) Gewerbe f. Gesundheitspflege u. Vergnüg.						
34	Allgemeiner österreichischer Pharmaceutenverein[7])	1891	700	—	.	.	.
35	Österr.-ungar. Musiker-Verband	1896	830	12	.	.	—
	d) Angehörige verschiedener Gewerbe.						
36	Allgemeiner Fortbildungs-, Kranken- und Altersunterstützungsverein der Geschäftsdiener Wiens	1871	1.118	—	.	.	—
37	**Erster allg. österr. Werkmeister-Verband**	1895	3.000	—	—	3.000	—
38	Christlich-socialer Arbeiterverein	1892	2.000	.	.	.	.
39	Katholischer Gesellen-Hauptverein	1852	847	—	—	847	—
40	Verein „Selbsthilfe", registrierte Hilfscasse der in Gewerbe-, Industrie-, Handelsunternehmungen ꝛc. beschäftigten männlichen Diener[11])	1894	899	10	190	709	—
	e) Sonstige Berufe.						
	α) Beamte.						
41	**Verein der Notariatsbeamten Niederösterreichs**	1895	115	—	39	76	—
	β) Lehrerinnen, Erzieherinnen ꝛc.						
42	Verein der Lehrerinnen und Erzieherinnen in Österreich	1870	830	830	—	830	—
43	Erster Verein katholischer Lehrerinnen und Erzieherinnen in Österreich	1867	145	145	—	145	—
44	Deutsches Erzieherinnenheim	1890	203	24	—	—	alle
45	Home for British Governesses	1887	85	85	—	85	—
46	Home Suisse, Schweizer Erzieherinnenheim	1868	45	45	14	31	—
47	Verein für Kindergärten und Kinderbewahranstalten in Österreich	1879	583	545	14	521	48
	γ) Studenten (Lectionenvermittlung).						
48	**Allgemeiner Studenten-Unterstützungsverein**	1886	122	1	—	122	—
49	**Unterstützungsverein für Hörer der Rechte**	1854	333	—	—	333	—
50	Philosophen-Unterstützungsverein	1856	111	—	—	111	—
	δ) Häuslicher Dienst.						
51	Unterstützungsverein der herrschaftlichen Diener	1855	635	—	—	635	—
52	Verein zur Beschäftigung armer Mädchen	1881	450	15	—	—	alle
53	Wiener Hausfrauenverein[12])	1875	3.023	.	3023	—	"
54	Verein zur Errichtung von Dienstboten-Asylen[13])	1890	71	.	71	—	"
55	**Verein der katholischen Arbeiterinnen**[14])	1892	360	360	18	342	—
56	Gesellschaft der Töchter der göttlichen Liebe[15])	1869	.	.	.	.	.
57	Gesellschaft der Töchter der göttlichen Liebe[16])	1885	.	.	.	.	.
	zusammen[21]) (II.,a—e)	—	.	.	.	.	—

[1]), [5]) und [7]) Vgl. die 2., 3. und 4. Anmerkung auf Seite 673. — [4]) Mit Ausnahme derjenigen Vereine, bei denen statt der Ziffern in einzelnen Spalten Punkte eingesetzt sind; vgl. darüber die 1. Anmerkung auf Seite 672. — [6]) Vermittlungsgebühr 60 kr. — [8]) Bemerkenswerth die Nichtmitglieder in Wien 1 fl., auswärts 2 fl. — [9]) Verschiedene Vereine und Personalienvermittler. — [10]) 1 fl. Eintag für Vereinsmitglieder. — [11]) Kellnerinnen. — [12]) Theater- und Concert-Agenturen. — [13]) Die Mitglieder zahlen für die Stellenvermittlung einen einmaligen Jahresbeitrag von 50 kr. Siehe den Verein auch auf Seite 724 ff. — [14]) Der Verein unter Zahl 36. — [15]) Andere Vereine, Agenten und Dienstvermittler. — [16]) Die

Digitized by Google

(Fortsetzung und Schluß.)

Zahl der vorgemerkten Stellen-(Arbeit-)suchenden[1])				Zahl der vorgemerkten offenen Stellen (Arbeitsplätze)[2])			Zahl der untergebrachten Stellen-(Arbeit-)suchenden			Zahl der besetzten Stellen (Arbeitsplätze)		Bemerkung anderer Arbeitsvermittlungsstellen[3].	Laufende Zahl
Rest vom Vorjahre	im Laufe des Jahres vorgemerkt			Rest vom Vorjahre	im Laufe des Jahres vorgemerkt		zusammen	darunter weiblich	von Allen sind wohnhaft in Wien	zusammen	darunter in Wien		
	zusammen	darunter weiblich	von Allen sind wohnhaft in Wien		zusammen	darunter in Wien							
—	.	.	.	—	.	.	30	—	30	30	30	—	26
—	7	—	4	4	30	10	7	—	4	7	.	—	27
10	98	4	72	4	108	41	87	3	68	87	41	—	28
431	3.256	63	2.685	91	3.662	1619	2978	195	1832	2978	2355	8	
8	80	—	7	—	.	.	2	—	2	2	1	—	29
49	725	—	446	81	1.270	760	699	—	474	699	474	.	30
.	2.684	—	1.811	.	2.104	1598	464	—	407	464	366	[5]) 1	31
68	167	—	125	26	230	130	36	—	24	36	24	.	32
4	7	—	3	2	4	3	4	—	2	4	3	.	33
129	3.663	—	2.392	109	3.608	2491	1205	—	909	1205	868	1	
12	215	—	51	11	261	53	180	—	48	180	36	[6]) 1	34
19	254	—	76	6	137	19	87	—	23	87	8	[10]) 1	35
2	79	—	79	—	86	86	46	—	46	46	46	—	36
—	.	.	.	20	177	43	97	—	30	97	20	[7]) 1	37
—	187	—	187	—	353	353	95	—	95	95	95	—	38
—	811	—	811	—	237	237	80	—	80	80	80	—	39
13	127	—	127	2	162	162	92	—	92	92	92	[17]) 1	40
10	47	—	36	—	27	24	16	—	14	16	15	—	41
10	145	145	110	8	115	42	52	52	33	52	13	[13]) 1	42
22	533	533	360	9	280	102	109	109	91	109	39	[11]) 1	43
—	.	.	.	—	.	.	80	80	.	80	.	—	44
142	.	.	.	300	300	50	182	182	182	182	60	—	45
15	498	498	498	10	625	.	196	196	.	196	.	.	46
20	369	369	273	9	565	444	204	204	168	204	171	—	47
—	122	1	122	—	67	61	67	1	67	67	61	[14]) 1	48
—	333	—	333	—	66	66	33	—	33	33	33	[12]) 1	49
—	.	.	.	—	.	.	12	—	.	12	.	—	50
34	330	—	280	38	410	340	267	—	220	267	220	[16]) 1	51
—	25	25	6	—	26	26	25	25	6	25	25	—	52
—	3.410	3410	.	—	5.120	.	1975	1975	.	1975	.	.	53
12	696	696	696	—	.	.	272	272	272	272	272	.	54
20	169	169	169	6	220	220	80	80	80	80	80	.	55
40	1.403	1403	1.398	45	2.918	2858	1350	1350	1346	1350	1310	—	56
—	221	221	221	—	338	324	201	201	.	201	192	—	57
931	16.893	7533	10.910	664	19.760	9620	9981	4922	5967	9981	5091	18	

zwei folgenden Vereine — [5]) Der Verein unter Zahl 48 — [6]) Dienstvermittler und Portiere in Herrschaftshäusern. — [7]) Nähere Angaben über diesen Verein siehe auf S. 681. — [10]) Amt für Dienstboten, IX., Pramergasse 9. — [11]) „Warenanstalt", III., Fasangasse 4. — [12]) „Herz-Mariä-Kloster" Dienstboten-Amt, XVIII., Lacknergasse 87. — [13]) Mit Ausnahme derjenigen Vereine, bei welchen in einzelnen Spalten Punkte statt der Ziffern eingesetzt sind; vgl. darüber die 1. Anmerkung auf Seite 672 und die 7. Anmerkung auf Seite 669.

2. Arbeitsvermittlung durch Vereine in

Laufende Zahl[1])	Verein	Es wurden 1898 verzeichnet im Jänner			Februar			März			April			Mai		
		Arbeitsuchende	offene Stellen	vermittelte Stellen	Arbeitsuchende	offene Stellen	vermittelte Stellen	Arbeitsuchende	offene Stellen	vermittelte Stellen	Arbeitsuchende	offene Stellen	vermittelte Stellen	Arbeitsuchende	offene Stellen	vermittelte Stellen
1	Ver. f. Arbeitsvermittl.	.	379	338	.	453	377	.	699	576	.	779	692	.	806	682
2	Asylverein f. Obdachlose	.	.	149	.	.	104	.	.	149	.	.	119	.	.	133
3	Verein gegen Verarmung und Bettelei	8	.	.	11	.	.	9	.	.	6	.	.	5	.	.
4	V. f. entl. Sträflinge	2	.	—	2	.	3	—	.	1	—	.	—	—	.	4
5	Güterbeamte	26	12	4	17	12	4	18	27	2	11	15	5	9	13	4
6	Gärtnerverband	15	.	2	12	.	1	11	.	2	8	.	1	9	.	2
7	Gärtnerheim	10	11	9	11	17	18	20	5	10	15	30	15	8	16	6
8	Juweliere ꝛc.	18	10	4	7	5	2	27	15	5	8	11	4	11	5	1
9	Kupferschmiede	20	.	14	17	.	14	19	.	14	14	.	20	28	.	22
10	Wagner	8	—	—	11	2	1	7	1	1	16	4	4	3	—	—
11	Korbarbeiter	4	14	10	2	4	4	2	1	1	—	3	—	—	2	—
12	Meerschaumpfeifenschn.	—	—	.	1	1	.	1	—	.	3	3	.	5	4	.
13	Möbeltischler u. -Packer	—	—	—	—	—	—	2	4	2	—	—	—	—	—	—
14	Sattler, Taschner, Riem	15	8	7	14	11	7	4	13	8	18	15	14	15	7	3
15	Tambourierer	7	7	7	—	—	—	7	7	7	8	8	8	—	—	—
16	Kürschner	9	8	8	26	5	2	10	8	5	2	3	3	—	5	5
17	Futteralmacher	64	.	6	58	.	15	43	.	14	29	.	11	40	.	11
18	Bäckerarbeiter	50	.	6	44	.	13	32	.	10	33	.	4	40	.	12
19	Zuckerbäcker	5	4	3	3	1	2	1	1	1	3	2	—	3	—	—
20	Gastwirt-Angestellte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	298	242	.	227	156
21	Marqueurverein	—	—	—	.	.	3	.	.	5	.	.	10	.	.	15
22	Allgem. Bautechnikerv.	16	7	7	9	9	8	8	11	7	2	4	2	4	3	3
23	Allgem. techn. Verein	11	7	1	14	4	1	12	13	6	16	8	2	15	9	6
24	Maler ꝛc.	36	6	4	38	25	16	66	37	21	89	135	87	106	180	115
25	Pflasterer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	.	7	4	.	4
27	Musterzeichner	1	.	1	3	.	3	—	.	—	—	.	—	1	.	—
28	Photogr. Mitarbeiter	14	6	.	12	2	.	9	4	.	9	3	.	5	8	.
29	Consumvereinsbedienst.	8	—	—	7	—	—	7	—	—	6	—	—	8	—	—
30	Handelsangestellte	106	164	59	99	101	64	57	95	51	43	82	57	62	70	45
31	Kaufmännischer Verein	276	174	36	266	158	27	207	164	40	194	150	30	167	146	38
32	Reisende Kaufleute	20	24	3	14	21	3	15	17	3	13	30	4	18	13	2
33	Speditionsbeamte	4	2	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34	Pharmaceuten-Verein	20	13	12	19	24	14	15	16	13	12	9	18	10	33	17
35	Musikerverband	23	8	2	19	9	3	34	27	8	25	14	26	22	12	12
36	Geschäftsdiener	10	6	4	7	5	3	12	9	6	6	9	5	8	11	6
37	Werkmeisterverband	.	10	7	.	15	10	.	18	11	.	20	19	.	23	8
39	Kathol. Gesellenverein	49	12	5	46	13	5	101	31	14	72	20	6	81	19	5
40	Selbsthilfe	13	11	6	10	8	8	9	20	14	19	12	10	17	25	13
41	Notariatsbeamte	4	6	.	3	2	.	4	—	.	5	1		3	2	.
42	Lehrerinnen ꝛc.	14	6	8	5	5	3	5	12	7	9	9	5	12	12	3
43	Kathol. Lehrerinnen	57	38	20	38	15	5	46	20	6	39	29	20	28	11	3
45	Home for British Gov.		18	7	.	30	16	.	28	16	.	29	17	.	44	29
46	„Home Suisse"	35	3	8	30	45	9	47	60	28	52	80	17	50	60	15
47	Kindergärten	40	51	16	27	59	24	26	55	18	32	50	19	36	47	16
48	Allg. Studenten-U.-V.	10	12	12	10	8	8	10	8	8	11	8	8	10	9	9
49	Hörer der Rechte	16	2	1	2	1		24	6	3	8	8	3	—	10	2
51	Herrschaftliche Diener	28	40	25	26	30	22	28	38	26	30	36	26	32	40	28
52	Verein zur Beschäftigung armer Mädchen	2	3	2	1	1	1	3	2	3	4	3	4	1	4	1
53	Hausfrauen-Verein	310	660	202	469	510	241	491	600	227	342	440	172	189	520	145
54	Dienstboten-Asylverein	88	.	39	66	.	30	56	.	22	59	.	31	40	.	12
55	V. d. kath. Arbeiterinnen	19	31	9	15	20	8	17	19	8	12	17	5	16	24	8
56	Marienanstalt	114	342	111	153	344	152	154	304	150	119	248	114	161	216	152
57	Herz Maria-Kloster	23	30	21	22	38	20	18	29	18	14	30	13	20	19	17
	zusammen[3])	1628	2145	1193	1662	2013	1276	1694	2424	1547	1423	2655	1879	1802	2665	1773

[1]) Die Zahl der Zahlen in einzelne Zeilen eingetragenen Punkte bedeuten, daß der Verein die betreffenden Zahlen nicht angeben wollte oder konnte. Vgl. auch die 4. Anmerkung auf Seite 669. — [3]) Entsprechend der laufenden Zahl derjenigen Vereine auf Seite 672 u. 673 des Einlaufes Vereine, welche hier nicht angeführt sind, haben Vormerkungen

Digitized by Google

den einzelnen Monaten des Jahres 1898.[1])

Es wurden 1898 verzeichnet im

Juni			Juli			August			September			October			November			December		
Arbeitsuchende	offene Stellen	vermittelte Stellen	Arbeitsuchende	offene Stellen	vermittelte Stellen	Arbeitsuchende	offene Stellen	vermittelte Stellen	Arbeitsuchende	offene Stellen	vermittelte Stellen	Arbeitsuchende	offene Stellen	vermittelte Stellen	Arbeitsuchende	offene Stellen	vermittelte Stellen	Arbeitsuchende	offene Stellen	vermittelte Stellen
.	738	644	.	718	634	.	842	761	.	220	199	.	—	—	.	—	—	.	—	—
.	.	171	.	.	279	.	.	244	.	.	258	.	.	189	.	.	163	.	.	189
9	.	.	—	.	.		.	.	1	.	.	7	.	.	3	.	.	7	.	.
—	.	1	—	.	1	—	.	—	—	.	.	—	.	1	—	.	—	—	.	—
13	18	2	13	11	6	15	16	5	13	16	4	19	22	2	16	13	2	19	21	1
6	.	1	4	.	1	9	.	—	5	.	—	8	.	1	7	.	2	2	.	2
4	12	7	10	14	13	11	14	9	8	18	10	9	16	5	5	8	3	5	9	4
7	5	3	16	8	3	17	8	2	23	13	3	8	11	4	5	18	9	8	5	5
24	.	17	20	.	17	36	.	34	35	.	24	27	.	26	29	.	18	21	.	5
—	2	1		5	5	5	—	—	14	4	4	19	12	9	16	6	5	24	1	1
2	—	—	6	—	—	3	2	5	—	1	3	2	—	2	5	3		5	5	4
1	—	.	8	7	.	3	4	.	4	4	.	5	5	.	3	4	.	—	2	.
—	—	—	—	—	—		2	—	1		1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	5	4	16	6	4	10	7	6	24	13	8	15	5	3	10	7	3	11	7	3
1	1	1	—	—	—	4	4	4	3	3	3	3	3	3	1	1	1	1	1	1
—	7	6	—	13	13	—	22	22	—	34	32	—	43	39	—	15	15	—	2	1
18	.	11	29	.	5	34	.	16	18	.	14	12	.	12	17	.	16	48	.	19
25	.	5	26	.	4	42		8	32	.	7	28	.	9	16	.	13	28	.	9
2	—	1	4	1		5	3	—	7	2	—	2	2	2	2	3	2	4	—	3
.	186	127	.	119	92	.	97	87	.	84	70	.	66	53	.	40	28	.	35	30
.	.	8	.	.	4	.	.	6	.	.	3	.	.	5	.	.	.	.	.	1
4	4	2	5	2	1	6	6	4	5	11	5	9	9	9	12	4	4	15	8	5
8	4	2	19	4	1	7	4	2	11	8	6	13	11	5	9	7	3	17	5	1
110	120	111	99	232	140	56	257	109	47	179	78	50	92	41	32	25	12	15	7	2
2	.	2	5	.	5	1	.	1	6	.	6	3	.	3	—	—	—	—	—	—
1	.	2	—	.	—	—	.	—	—	.		1	.	1	—	.	—	—	.	—
6	16	.	5	14	.	8	9	.	10	6	.	12	10	.	5	12	.	3	18	.
8	—	—	6	—	—	5	—	—	5	—	1	7	—	—	7	—	1	6	—	—
45	110	52	66	98	68	71	142	67	42	87	79	73	225	96	36	56	36	25	40	25
172	155	32	222	139	50	230	188	49	250	346	37	281	198	51	222	139	37	197	147	37
15	16	2	17	18	3	14	21	2	13	18	4	13	17	2	10	19	6	5	16	2
—	—	—	—	—	—			—	2	1			1	2				—	—	—
22	32	17	19	37	18	20	28	19	26	21	17	24	17	12	12	15	13	16	16	10
27	16	3	16	6	1	31	4	17	19	26	9	18	11	3	9	1	1	11	3	2
2	2	2	5	4	2	12	17	10	8	9	3	4	10	3	—	1	—	5	3	2
.	11	4	.	20	2	.	9	4	.	15	3	.	15	10	.	11	11	.	10	8
80	19	6	86	14	5	82	21	6	104	31	8	62	35	8	23	17	10	25	5	2
14	7	3	10	9	6	6	10	5	8	21	8	8	16	9	5	14	3	8	9	7
1	1	.	3	4	.	2	1	.	3	4	.	10	3	.	7	2	.	2	1	.
11	1	6	12	9	1	8	12	3	20	23	—	32	10	12	12	7	3	5	9	1
42	14	5	20	13	6	35	25	7	80	43	13	105	38	15	30	23	6	13	11	3
.	24	13	.	21	12	.	10	7	.	35	27	.	31	25	.	24	10	.	6	3
40	45	12	23	25	10	22	20	9	67	80	31	68	90	34	34	60	20	20	27	8
22	40	16	17	25	12	8	—	—	65	14	5	57	94	33	24	82	23	15	48	22
9	—	—	8	—	—	—	—	—	12			21	8	8	9	6	6	12	8	8
—	7	6	—	3	3	—	—	—	—	—	—	210	13	6	52	7	5	21	9	4
26	32	22	24	28	14	20	24	12	30	40	28	32	56	26	28	40	22	26	26	16
2	1	2	1	3	1	4	1	4	1	1	1	2	1	2	1	2	1	3	4	3
130	130	100	72	120	60	111	180	64	459	900	223	544	600	333	266	320	170	27	140	35
52	.	10	43	.	15	44		25	83		35	85	.	27	64	.	21	16	.	7
9	10	4	8	9	3	6	8	3	15	28	7	19	28	9	15	14	7	18	12	9
83	168	82	68	108	63	73	156	70	159	412	152	169	308	162	100	200	98	48	112	44
19	20	16	10	12	8	12	10	10	28	44	26	23	52	23	17	38	15	15	16	14
1088	1879	1544	1041	1879	1590	1088	2184	1718	1766	2815	1455	2119	2764	1335	1176	1264	824	582	804	558

[1]) Über die Vermittlung nach Monaten siehe oben. — [2]) Vgl. die 2 Anmerkung auf Seite 675 und die 1 Anmerkung auf Seite 669.

Digitized by Google

b) Die Arbeitsvermittlung einzelner Vereine insbesondere.

1. Der Verein für Arbeitsvermittlung.

Dieser Verein (mit dem Sitze in Wien, VI. Gumpendorferstraße Nr. 64) begann seine Thätigkeit am 20. Juli 1885 und beschloss sie für Wien mit der Eröffnung des städtischen Arbeitsvermittlungsamtes am 12. September 1898; sein Zweck war die Arbeitsvermittlung, vorzugsweise für Arbeiter und Arbeiterinnen in Fabriken oder bei solchen Gewerben, welche keiner Genossenschaft angehören, oder deren Genossenschaft nicht in der Lage war, ihrer Aufgabe der Arbeitsvermittlung in ausreichender Weise nachzukommen. Die dem Vereine als Mitglieder angehörenden Arbeiter, welche einen Jahresbeitrag von 50 kr. zu entrichten hatten, waren von einer Vermittlungsgebür befreit, die übrigen stellensuchenden Arbeiter hatten für den Fall der Vermittlung eine Gebür von 10 kr. zu entrichten. Bei Arbeitseinstellungen enthielt sich der Verein jeder Intervention. — Am Schlusse seiner Vermittlungsthätigkeit hatte der Verein 143 Mitglieder (13 Ehrenmitglieder, 69 Arbeitgeber mit 2—10 fl., 61 Arbeitnehmer mit 50 kr. Jahresbeitrag). — Die Einnahmen des Vereines betrugen im Jahre 1898 4668 fl. 94 kr., darunter an Vermittlungsgebühren 1126 fl. 50 kr., an Subventionen und Spenden: Vom niederösterreichischen Landtage 2000 fl., von der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer 600 fl., von der Ersten österreichischen Sparcasse 300 fl. und sonstige Spenden 14 fl. 34 kr.; die Ausgaben beliefen sich auf 4327 fl. 71 kr., der Cassastand am 5. October 1898 betrug 1132 fl. 04 kr. — Der Verein besaß eine Filiale in Brünn; im Jahre 1895 war eine Anmeldestelle im X. Wiener Gemeindebezirke Favoriten eröffnet worden. — In der ganzen Zeit seiner Vermittlungsthätigkeit hat der Verein für 52.766 Personen (die Zahl der Stellensuchenden betrug 127.094) Arbeitsplätze vermittelt.

1. Thätigkeit des Vereins für Arbeitsvermittlung in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Zahl der stellensuchenden Arbeiter: vom Vorjahre vorgemerkt	im Berichtsjahre vorgemerkt	zusammen	Zahl der vorgemerkten freien Arbeitsplätze	Zahl der vorgemerkten Arbeitgeber	Anmeldungen Stellensuchender, welche: ausgeschaltet wurden[1]	verfallen sind[2]	am Ende des Jahres noch vorgemerkt waren	vermittelten Arbeitsplätze	Von den vermittelten Arbeitsplätzen waren in: Wien und Umgebung	Niederösterreich (ohne Wien und Umgebung)	dem sonstigen Österreich	Ungarn	dem sonstigen Auslande
1894	1.228	10.418	11.646	5.989	4.441	1.366	4.226	1.242	4.812	4.179	459	61	87	26
1895	1.242	12.662	13.904	7.399	5.603	1.343	4.860	1.746	5.955	5.197	527	92	134	5
1896	1.746	15.094	16.840	8.144	6.200	2.100	6.086	1.968	6.686	5.877	596	92	110	11
1897	1.968	14.744	16.712	7.499	5.888	2.415	6.357	1.605	6.335	5.620	539	80	82	14
1898	1.605	11.391	12.996	5.634	4.387	1.244	6.849	—	4.903	4.263	538	45	50	7
u. zw. 1898 bei der:														
Centrale	1.318	9.982	11.300	4.942	3.861	1.078	5.896	—	4.339	[3] .	.	.	.	.
Filiale (Favoriten)	287	1.409	1.696	692	526	166	953	—	564	[3] .	.	.	.	.

[1] D. h. die angewiesenen Stellensuchenden traten die zugewiesenen Arbeitsplätze nicht an oder fanden ohne Vermittlung des Vereins eine Stelle. — [2] D. h. die Anmeldungen wurden gelöscht, nachdem sich in zwei Monaten kein Arbeitsplatz gefunden hatte. — [3] Nicht bekannt.

Digitized by Google

2. Die vom Vereine für Arbeitsvermittlung in den Jahren 1894—1898 vorgemerkten stellensuchenden Arbeiter und vermittelten Arbeitsplätze nach dem Berufe.[1])

Beruf	Zahl der									
	vorgemerkten stellensuchenden Arbeiter	vermittelten Arbeitsplätze	vorgemerkten stellensuchenden Arbeiter	vermittelten Arbeitsplätze	vorgemerkten stellensuchenden Arbeiter	vermittelten Arbeitsplätze	vorgemerkten stellensuchenden Arbeiter	vermittelten Arbeitsplätze	vorgemerkten stellensuchenden Arbeiter	vermittelten Arbeitsplätze
	1894		1895		1896		1897		1898	
Anstreicher, Lackierer u. Zimmermaler	400	203	431	220	528	263	627	318	495	234
Bildhauer	50	23	35	14	62	27	79	30	91	38
Buchbinder, Etuimacher	166	35	164	61	218	72	205	69	130	34
Buch-, Stein- und Kupferdrucker	50	14	63	13	68	28	64	17	59	15
Bürstenbinder	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Ciseleure und Emailleure	47	24	26	11	47	24	71	15	68	30
Comptoristen und Magazineure	2	1	4	2	3	2	3	2	6	3
Drechsler	126	36	142	60	153	76	184	75	138	53
Eisen- und Metalldreher	914	375	939	312	1012	344	939	386	753	303
Eisen-, Metall- und Glockengießer und -Former	262	102	292	107	345	113	287	60	232	89
Fabriksarbeiterinnen	977	437	1492	789	2058	919	2252	945	1749	764
Farber	1	1	3	3	1		3	3	2	1
Faßbinder	85	17	74	22	85	16	106	22	85	7
Gärtner	24	6	16	3	11	2	3	—	—	—
Geschäfts-, Bureau- u. Hausdiener	503	129	642	188	1068	298	1072	292	716	212
Glaser, Glasbläser und Glasschleifer	13	5	11	6	19	4	15	6	4	2
Gold-, Silber- und Juwelenarbeiter	1	1	2	2	17	10	8	4	6	5
Graveure[2])	26	3	37	13	108	67	72	29	59	33
Gürtler und Bronzearbeiter	308	131	301	122	322	114	279	96	235	88
Installateure	278	107	344	154	378	170	332	155	290	118
Kessel- und Kupferschmiede	113	47	136	68	198	73	200	52	103	39
Kleidermacher	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Kutscher	239	48	260	57	334	65	345	84	241	44
Laufburschen	153	57	227	102	277	112	211	86	177	92
Maschinenschlosser, Monteure	977	343	1056	383	1162	359	1102	429	880	302
Maschinenwärter, Heizer	573	200	608	231	703	240	705	221	551	192
Maurer	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
Mechaniker	157	68	248	110	275	108	257	86	245	91
Metallhilfsarbeiter	599	229	905	351	877	368	797	310	637	252
Müller	5	1	2	—	1	—	3	3	5	1
Posamentierer			—	—	2	1	—		—	—
Riemer und Peitschenmacher	82	22	134	38	129	47	190	68	128	39
Sattler	193	65	198	71	209	66	247	79	212	64
Schlosser	1196	436	1234	446	1602	596	1483	522	1261	446
Schmiede[3])	350	90	384	114	519	200	498	137	411	128
Schriftenmaler	2	1	1	—	5	1	1	1	—	—
Spengler	528	289	573	347	644	359	630	276	576	236
Steinmetze	—	—			3	2			—	—
Tapezierer	53	18	54	16	63	21	82	36	73	24
Tischner	25	8	37	13	63	29	44	14	37	13
Tischler und Parkettenmacher	1919	1161	2536	1381	2853	1317	2952	1281	2073	815
Uhrmacher	26	10	24	11	15	11	11	3	7	3
Vergolder	25	11	25	12	37	10	37	10	22	7
Wagner	2	2	11	4	49	8	48	7	32	12
Weber und Tuchmacher	4	4	—	—	2	2	—		2	2
Zimmerleute	3	2	1	—	8	5	2	—	6	—
Zinngießer	7	3	16	5	8	1	10	2	7	3
sonstige Berufe	180	46	216	93	296	133	256	104	192	69
zusammen	11646	4812	13904	5955	16840	6686	16712	6335	12996	4903

[1]) Die vorgemerkten freien Arbeitsplätze wurden in den Veröffentlichungen des Vereines nach Berufen nicht aufgetheilt. — [2]) Die Genossenschaft der Graveure trat dem Vereine im Jahre 1895 bei und übertrug ihm gegen Zahlung der Vermittlungsgebühren die für deren Gehilfen unentgeltliche Arbeitsvermittlung. — [3]) Schmiede ohne nähere Angabe welcher Art, außer Kessel- und Kupferschmieden.

Digitized by Google

2. Asylverein für Obdachlose. [1])

Der Asylverein für Obdachlose (gegründet im Jahre 1870) hat den Zweck, Unterstandsorte (Asyle) zur zeitweiligen Beherbergung obdachloser Personen einzurichten und zu erhalten. Außerdem besorgt die Hausverwaltung des Vereines seit Jahren auch die unentgeltliche Stellenvermittlung für daselbst beherbergte Arbeitslose und führt darüber seit 1. Mai 1881 entsprechende Aufzeichnungen.

Die vom „Asylvereine für Obdachlose" in den Jahren 1894—1898 untergebrachten Arbeitsuchenden nach dem Berufe.

Beruf	Im Jahre				
	1894	1895	1896	1897	1898
	untergebrachte Arbeitsuchende				
Bäcker	30	94	85	41	74
Buchbinder	70	46	48	45	40
Dachdecker	40	14	17	11	10
Dienstboten	110	79	78	54	63
Drechsler	92	80	98	84	83
Fassbinder	74	41	37	18	16
Fleischhauer	153	129	103	103	128
Glaser	77	57	69	46	35
Gürtler	26	17	18	16	16
Hafner	22	17	34	—	56
Hufschmiede	43	66	61	59	53
Hutmacher	8	1	11	—	1
Kürschner	33	20	10	13	10
Lehrjungen[2])	13	15	12	9	9
Rauchfangkehrer	28	6	2	4	4
Reibweiber	178	175	121	158	180
Riemer	115	38	35	25	30
Sattler	101	34	30	35	38
Schlosser	136	60	59	57	35
Schneider	217	205	127	110	102
Schuhmacher	189	123	110	67	62
Seiler	62	66	70	94	44
Selcher	135	61	48	51	49
Spengler	148	85	114	93	84
Taglöhner	293	477	400	460	532
Tapezierer	101	24	24	17	16
Tischler	179	159	155	121	132
Wagner	43	22	28	21	24
Wäscherinnen	151	127	110	87	119
Zimmermaler	115	91	70	86	70
Zuckerbäcker	75	28	37	41	32
Sonstige Berufe	—	—	—	95	—
zusammen	3057	2457	2221	2121	2147

[1]) Vgl. auch im XXI. Abschnitte „Armenpflege". — [2]) Ohne Angabe des Gewerbes.

3. Verein zur Errichtung von Dienstboten-Asylen.

Dieser im Jahre 1890 gegründete Verein erhält seit 1891 ein Dienstboten-Asyl, gegenwärtig X., Senefeldergasse 8, welches gesitteten Mädchen und Frauen, die dem dienenden Stande angehören oder sich demselben widmen wollen, für die Zeit, in welcher sie einen Dienst suchen oder sich auf Urlaub befinden, ein anständiges Unterkommen gegen ein Entgelt von 40 kr. für einen vollen Tag Verpflegung, 25 kr. für eine Nacht allein, bietet. — Der Aufenthalt im Asyl darf nicht über 4 Wochen ausgedehnt werden. Die Adressen der Dienstgeber liegen zur Ansicht auf, die Dienstsuchenden können in den Vormittagsstunden ausgehen, um sich den Dienstgebern vorzustellen. Außerdem wird im Asyl Gelegenheit zu häuslichen Arbeiten gegen Vergütung von 5 kr. für eine Arbeitsstunde geboten.

Digitized by Google

1. Zahl und Geburtsland der in den Jahren 1894—1898 in das Asyl aufgenommenen[1]) Dienstboten.

Geburtsland	Im Jahre 1894	1895	1896	1897	1898
	ins Asyl aufgenommene Dienstboten				
Niederösterreich	349	271	188	221	186
Oberösterreich und Salzburg	86	39	33	27	28
Steiermark	45	42	50	27	75
Kärnten	36	24	11	17	14
Krain, Istrien, Triest	3	7	4	3	13
Tirol und Vorarlberg	10	6	10	11	8
Böhmen	156	186	118	124	110
Mähren	99	7	43	53	69
Schlesien	41	34	30	20	19
Galizien	4	6	12	10	3
Dalmatien	—	—	—	—	1
Ungarn	57	57	76	84	90
Croatien und Slavonien	2	4	1	—	5
Deutschland	33	24	26	33	52
sonstiges Ausland	2	8	10	6	11
zusammen	923	715[2])	612	636	684[3])

[1]) Die ins Asyl aufgenommenen Dienstboten wurden auch zur Unterbringung in offenen Stellen vorgemerkt. Die Anfragen nach Dienstmädchen beliefen sich im Jahre 1894 auf rund 1400, 1895 auf rund 1200, 1896 auf rund 1100, 1897 auf rund 1200 und 1898 auf 1085. — [2]) Die auffallende Abnahme gegen das Vorjahr erklärt sich durch die Verlegung des Asyls aus der Millergasse im VI. Bezirke in die Seneseldergasse im X. Bezirke, indem vielen am früheren Standorte anfragenden Dienstmädchen seitens privater gewerbsmäßiger Dienstvermittler angegeben wurde, der Verein habe sich aufgelöst. — [3]) Die Zahl der Verpflegstage betrug im Jahre 1898: 7078, darunter gegen volles Entgelt 6074, gegen halbes 715 und unentgeltliche 289.

2. Zahl und Art der in den Jahren 1894—1898 durch das Asyl in Dienststellen untergebrachten[1]) Dienstboten.

Art der Dienstboten	Im Jahre 1894	1895	1896	1897	1898
	durch das Asyl in Dienststellen untergebrachte Dienstboten				
Mädchen für Alles	405	198	144	157	199
Köchinnen	105	62	44	43	32
Stubenmädchen	98	45	36	38	29
Kinderfrauen	13	5	2	11	3
Kindermädchen	21	20	15	—	4
Extramädchen	6	2	3	1	1
Ladenmädchen	5	3	3	3	3
sonstige	—	2	1	1	1
zusammen	653	337[2])	248	254	272

[1]) und [2]) Vgl. die entsprechenden Anmerkungen zur vorhergehenden Tabelle.

4. Wiener Hausfrauen-Verein.

Dieser im Jahre 1875 gegründete Verein vermittelt seit 15. Februar 1876 unentgeltlich Stellungen an weibliche Arbeitskräfte und erhält seit 1883 eine Dienstmädchenschule. Nur Mitglieder des Vereines haben Anspruch auf Zuweisung von Dienstboten und anderen weiblichen Arbeitskräften.

Zahl und Art der in den Jahren 1897 und 1898 vom Wiener Hausfrauen-Verein vermittelten Stellen.

Art der Stellung	Im Jahre 1897	1898	Art der Stellung	Im Jahre 1897	1898
	vermittelte Stellen			vermittelte Stellen	
Mädchen für Alles	572	566	Lehrerinnen	2	2
Köchinnen	362	324	Kindergärtnerinnen	7	4
Aushilfsköchinnen	42	57	Bonnen	27	16
Stubenmädchen	467	445	Vorleserinnen	2	—
Extramädchen	98	88	Haushälterinnen	4	3
Kindermädchen	30	38	Stützen der Hausfrau	4	2
Kinderfrauen	6	9	Wäscheverwahrerinnen	1	1
Bedienerinnen	135	147	Schneiderinnen, Stickerinnen	132	119
Wäscherinnen	52	71	sonstige	1	12
Büglerinnen	28	14	ohne Angabe	3	—
Scheuer- und Putzfrauen	56	56			
Kammerjungfern	1	1	zusammen	2032	1975

Digitized by Google

c) Stellenvermittlung der Lehr- und Erziehungs-Anstalten.

Zahlreiche Lehr- und Erziehungsanstalten außer den in der folgenden Tabelle erwähnten sorgen ebenfalls für die Anstellung ihrer abgehenden Schüler, bzw. Zöglinge, doch liegen nur von wenigen brauchbare Angaben vor, so daſs von ihrer Veröffentlichung abgesehen wird.

Die von den Waisenhausleitungen und dem Schutzverein zur Rettung verwahrloster Kinder im Jahre 1898 untergebrachten Zöglinge nach dem Berufe. [1])

Beruf	Knaben: 2. städtisches Waisenhaus	3. städtisches Waisenhaus	4. städtisches Waisenhaus	5. städtisches Waisenhaus	6. städtisches Waisenhaus	Kaiserlich-königliches	Frh. Max Springer'sches	Knaben-Erziehungshaus des Schutzvereins zur Rettung verwahrloster Kinder	Knaben zusammen	Mädchen: 1. städtisches Waisenhaus	5. städtisches Waisenhaus	7. städtisches Waisenhaus	8. städtisches Waisenhaus	Mädchen zusammen	Knaben- u. Mädchen zusammen
Lehrling beim Gewerbe:															
Bäcker	—	1	—	1	—	4	—	1	7	—	—	—	—	—	7
Bildhauer	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Buchbinder, Etuimacher ꝛc.	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
Buchdrucker, Schriftgießer	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Clavierbauer	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Drechsler	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	2
Elektrotechniker	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Färber, Appreteur	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
Faſsbinder	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Friseur	—	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	2
Gärtner	2	2	—	—	—	2	—	—	6	—	—	—	—	—	6
Gastwirte und Hoteliers	—	—	—	2	—	5	—	—	7	—	—	—	—	—	7
Goldarbeiter	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Graveur, Ciseleur	—	—	2	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	3
Gürtler	1	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	2
Handschuhmacher, Bandagist	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Installateur	—	1	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	2
Kaufmann	5	2	2	—	4	8	4	—	25	—	—	—	—	—	25
Kleidermacher und Confectionäre	1	—	—	—	2	4	—	—	7	1	—	—	—	1	8
Kürschner	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	2
Lackierer u. Anstreicher	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
Lithograph	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Maler	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	2
Mechaniker	—	—	—	—	4	6	—	—	10	—	—	—	—	—	10
Müller	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Modistin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	2
Pfaidler, Weißnäherin ꝛc.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1
Photograph	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
Plattierer	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Posamentierer	—	2	—	—	—	3	—	—	5	—	—	—	—	—	5
Sattler, Riemer	1	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
Schlosser	—	—	2	—	2	—	1	—	5	—	—	—	—	—	5
Schuhmacher	1	—	—	—	1	3	—	—	5	—	—	—	—	—	5
Sonnen- u. Regenschirm-Erz.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1
Tapezierer	—	—	1	—	1	1	—	—	3	—	—	—	—	—	3
Taschner	—	1	—	—	3	2	—	—	6	—	—	—	—	—	6
Tischler	1	1	—	—	—	2	1	1	6	—	—	—	—	—	6
Uhrmacher	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	2
Wagner	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Zuckerbäcker	—	—	2	—	—	2	1	—	5	—	—	—	—	—	5
ohne Angabe	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
zusammen	16	17	16	7	18	51	8	4	137	5	—	—	—	5	142
Schüler an Lehranstalten zur weiteren Ausbildung	—	5	—	—	—	12	—	—	17	2	—	—	—	2	19
Dienstboten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	3	11	—	21	21
Von den Angehörigen übernommen	—	—	—	—	—	7	—	—	7	4	—	7	9	20	27
Gesammtzahl der abgegangenen Zöglinge	16	22	16	7	18	70	8	4	161	18	3	18	9	48	209

[1]) Näheres über diese Anstalten siehe im XXI. Abschnitt: Armenpflege, unter E. Armenkinderpflege.

Digitized by Google

4. Lehrlingstellenvermittlung.

Mit der Lehrlingstellenvermittlung befassen sich, außer den gewerblichen Genossenschaften,[1]) und zwar sämmtlich unentgeltlich:

1. Das städtische Arbeitsvermittlungsamt, welches seine Thätigkeit am 12. September 1898 begann. (Vgl. Seite 664 ff.) Mit diesem Tage wurde auch die Thätigkeit des städtischen Lehrlingstellen-Nachweiseamtes, dessen Geschäfte vom Departement XVIII des Magistrates geführt worden waren, eingestellt.

2. Der Centralverein für Lehrlingsunterbringung (mit dem Sitze in Wien, VI., Hirschengasse 13). Er wurde im Jahre 1883 gegründet, hat aber erst im Jahre 1886 eine umfassendere Thätigkeit begonnen; in den Jahren 1884 und 1885 wurden nur 46 Lehrlinge untergebracht. Die Einnahmen des Vereines betrugen im Jahre 1898: 12.237 fl. 29 kr., darunter von der n.-ö. Handels- und Gewerbekammer 2000 fl., vom Niederösterreichischen Gewerbeverein 300 fl. zur Erhaltung des Lehrlingsheims, 1370 fl. für die allgemeinen Vereinszwecke, Reinertrag eines zu Gunsten des Lehrlingsheims veranstalteten Wohlthätigkeits-Concertes 1271 fl. 01 kr.; die Ausgaben bezifferten sich mit 12.523 fl. 46 kr., der Vermögensstand zu Ende des Jahres belief sich auf 7165 fl. 82 kr. In dem vom Vereine verwalteten Lehrlingsheim (zur Beherbergung und Verpflegung von zur Unterbringung angemeldeten Lehrlingen, verbunden mit einem Internate für solche Lehrlinge, welche während der Lehrzeit beim Lehrherrn Wohnung und Pflege nicht erhalten) wurden im Jahre 1898 von 2254 angemeldeten Lehrlingen 1970 ohne Verpflegung für kurze Zeit in die Anstalt aufgenommen[2]), 263 erhielten unentgeltliche Verpflegung und 21 entgeltliche Verpflegung gegen Zahlung von 50 kr. täglich. In der Internatsabtheilung verblieben vom Vorjahre 16 Zöglinge, am Ende des Jahres 1898 12 Zöglinge.

3. Der katholische Meisterverein mit dem Sitze in Wien, VI., Gumpendorferstraße 39. Er unterhält in diesem Hause eine „Lehrlingsanstalt". Der Zweck dieser Anstalt umfasst 1. die unentgeltliche Lehrstellenvermittlung für christliche Knaben, 2. die Erhaltung eines Lehrlingshospizes[3]) zur unentgeltlichen Aufnahme und Beherbergung von Knaben, welche zur Unterbringung vorgemerkt sind, bis sie eine Lehrstelle gefunden haben, sowie von solchen Lehrlingen, welche bei ihrem Lehrherrn Kost und Wohnung nicht haben, 3. eine allsonntägliche Christenlehre in der Vereinscapelle für Lehrlinge. Die Kosten dieser Anstalt finden durch freiwillige Beiträge der Mitglieder und Förderer des Vereines ihre Bedeckung.

4. Die Congregation der frommen Arbeiter nach der Regel des heil. Josef Calasanz („Congregatio piorum operariorum" oder „Institutum Calasantinum") mit dem Sitze in Wien, XV. Bez., Tellgasse 7, welche am 24. November 1889 canonisch errichtet wurde. Sie hat in ihren Wirkungskreis auch die unentgeltliche Lehrstellenvermittlung aufgenommen, durch welche christlichen Meistern christliche Lehrlinge zugebracht werden sollen, ferner die Errichtung von Lehrlingsasylen, in welchen einerseits armen Knaben, bis ein für sie passender Lehrplatz gefunden ist, Unterkunft gewährt wird, anderseits Lehrlinge, welche nicht beim Lehrmeister Wohnung und Verpflegung haben, diese und christliche Erziehung erhalten.[4])

5. Der Verein zur Beförderung der Handwerke unter den inländischen Israeliten. Dieser Verein (mit dem Sitze in Wien, IX., Grünethorgasse 26) wurde im Jahre 1840 gegründet und hat sich die Bildung inländischer Israeliten zu tüchtigen Handwerkern und die Förderung ihres selbständigen Gewerbebetriebes zum Zwecke gesetzt. In den Wirkungskreis des Vereines fällt insbesondere die unentgeltliche Unterbringung der vom Vorstande aufgenommenen Vereinszöglinge bei geeigneten Meistern, die Sorge für ihren Religions- und Wiederholungsunterricht in den Lehrgegenständen der Volksschule, die Ueberwachung ihres diesfälligen Fortganges und ihre materielle Unterstützung während und nach der Lehrzeit. Zu Ende des Jahres 1898 standen 855 Lehrlinge unter der Obhut des Vereins[2]). Die Zahl der Mitglieder des Vereines (Einzelpersonen und Firmen) belief sich im Jahre 1898 auf 515 mit Jahresbeiträgen von mindestens 5 fl. Die Einnahmen des Vereins im Jahre 1898 betrugen 34.851 fl. 33 kr., die Ausgaben 35.190 fl. 02 kr., der Vermögensstand zu Ende des Jahres 274.773 fl. 92 kr.

6. Der Centralverein für Vermittlung von Lehrstellen an Mädchen mit dem Sitze in Wien, VII., Hermannsgasse 2, bzw. Neubaugasse 21. Er wurde zu Anfang des Jahres 1893 durch den Centralverein für Lehrlingsunterbringung gegründet. Der Zweck des Vereines ist, aus der Schule austretende Mädchen, welche sich dem Gewerbestande widmen wollen und denen es an geeigneten Berathern und Helfern fehlt, in ihrer sittlichen und intellectuellen Weiterbildung zu unterstützen. Die Einnahmen betrugen im Jahre 1898 1983 fl. 57 kr., darunter 122 fl. Mitglieder- und 1844 fl. 50 kr. Unterstützungsbeiträge, die Ausgaben 776 fl. 37 kr., der Vermögensstand am Jahresschlusse 1541 fl. 43 kr.

7. Die Fürsorge der Waisenhäuser[2]) für die Unterbringung ihrer abgehenden Zöglinge in Lehrlingstellen und anderen Stellungen ist auf der vorhergehenden Seite ziffermäßig dargestellt.

---

[1]) Die Lehrstellenvermittlung der gewerblichen Genossenschaften siehe auf Seite 634 ff. — [2]) Vgl. im XXI. Abschnitte „Armenpflege". — [3]) Die Kanzlei befindet sich VI., Stiegengasse 12; die Zahl der dort unentgeltlich verpflegten Lehrlinge siehe im XXI. Abschnitte „Armenpflege". — [4]) Die Mittel beschafft der „Verein zur Erziehung katholischer Lehrlinge" gegründet 1887.

Digitized by Google

1. Lehrlingstellenvermittlung des städtischen Lehrlingstellen-Nachweisamtes und der Vereine für Lehrstellenvermittlung in den Jahren 1894—1898, ferner des städtischen Arbeitsvermittlungsamtes im Jahre 1898.

Jahr, bzw. Organ der Lehrstellenvermittlung	Zahl der zur Unterbringung vorgemerkten Lehrlinge	Zahl der angemeldeten Lehrherren [1]), bzw. freien Plätze für Lehrlinge	Zahl der untergebrachten Lehrlinge	Geburtsort, bzw. Geburtsland der untergebrachten Lehrlinge [2]): Wien	Niederösterreich ohne Wien	Sonstiges Österreich	Ungarn	Sonstiges Ausland	Glaubensbekenntnis der untergebrachten Lehrlinge [2]): Römisch-katholisch	Evangelisch	Mosaisch	Sonstigen Bekenntnisses	Alter der untergebrachten Lehrlinge [2]): Bis mit 14 Jahren	Über 14 bis mit 16 Jahren	Über 16 bis mit 18 Jahren	Über 18 bis mit 20 Jahren	Über 20 Jahre	Davon erhielten Lehrplätze: in Wien	außerhalb Wiens
1894	6393	7837	5788	3122	997	1305	298	66	5175	90	519	4	1787	3827	150	14	10	5726	62
1895	5458	7529	4970	2691	767	1229	252	31	4430	107	426	7	3128	1698	135	8	1	4845	125
1896	6282	8419	5695	2809	1093	1538	213	42	4973	205	508	9	3221	2321	139	9	5	5587	108
1897	5862	8244	5053	2215	974	1553	284	27	4303	139	608	3	2926	1873	214	34	6	4934	119
1898 [3])	7292	9597	6093	2626	1177	1865	322	60	5154	166	724	6	3286	2365	376	20	3	5921	172
u. zw. im Jahre 1898																			
Städtisches Lehrlingstellen-Nachweisamt [3]	109	148	43	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	43	—
Städtisches Arbeitsvermittlungsamt [4]) männlich	832	1267	307	210	31	53	8	5	296	3	7	1	175	117	12	3		297	10
Städtisches Arbeitsvermittlungsamt [4]) weiblich	66	185	25	16	5	3	1	—	25	—	—		13	9	1	1	1	25	—
Centralverein für Lehrlingsunterbringung	[5])4854	6823	4679	2035	1007	1417	178	42	4257	153	265	4	2475	1882	310	11	1	4524	155
Katholischer Meisterverein	450	385	126	61	25	32	6	2	125	1	—	—	89	33	3	1	—	124	2
Congregation der frommen Arbeiter	234	337	166	76	42	44	4	—	166	—	—	—	30	127	9	—	—	164	2
Verein zur Beförderung der Handwerke unter den inländischen Israeliten	441	—	441	30	9	275	120	7	—	—	441	—	305	110	23	3	—	438	3
Centralverein für Vermittlung von Lehrstellen an Mädchen	306	452	306	[6])198	[6])58	[6])41	[6])5	[6])4	285	9	11	1	199	87	18	1	1	306	—

[1]) Von dem Nachweisamte und dem Centralvereine wird nur die Zahl der Gewerbetreibenden, nicht aber die der freien Lehrplätze mitgetheilt. — [2]) Die vom städtischen Lehrlingstellen-Nachweisamte im Jahre 1898 untergebrachten Lehrlinge sind nicht nach Geburtsort u. s. w. aufgetheilt. Vgl. die folgende Anmerkung. — [3]) Bis 12. September 1898. Die Auftheilung der untergebrachten Lehrlinge nach Geburtsort, Glaubensbekenntnis und Alter kann nicht angegeben werden, da die erforderlichen Aufzeichnungen fehlen. — [4]) Seit 12. September 1898. — [5]) Zahl der vorgemerkten und einem Lehrplatze zugewiesenen, jedoch nicht immer aufgenommenen Lehrlinge. — [6]) Nicht der Geburtsort, bzw. das Geburtsland sondern die Heimat wurde seitens des Vereines mitgetheilt und hier eingesetzt.

Digitized by Google

2. Gewerbe, in welchen in den Jahren 1894—1898 vom städtischen Lehrlingstellen-Nachweisamte, bzw. Arbeitsvermittlungsamte, und den Vereinen für Lehrstellenvermittlung Lehrlinge untergebracht wurden.

Jahr, bzw. Gewerbe	Gesammtzahl der untergebrachten Lehrlinge	Städtisches Lehrlingstellen-Nachweisamt[1] bzw. Arbeitsvermittlungsamt[2] (männlich)			Städtisches Lehrlingstellen-Nachweisamt[1] bzw. Arbeitsvermittlungsamt[2] (weiblich)			Centralverein für Lehrlingsunterbringung[4]		Katholischer Meisterverein			Congregation der frommen Arbeiter			Verein der Israeliten[4, 5]	Centralverein für Vermittlung von Lehrstellen an Mädchen[4]	
		Vorgemerkte Lehrlinge	Angemeldete freie Lehrplätze	Untergebrachte Lehrlinge	Vorgemerkte Lehrlinge	Angemeldete freie Lehrplätze	Untergebrachte Lehrlinge	Angemeldete Lehrherren[3]	Untergebrachte Lehrlinge	Vorgemerkte Lehrlinge	Angemeldete freie Lehrplätze	Untergebrachte Lehrlinge	Vorgemerkte Lehrlinge	Angemeldete freie Lehrplätze	Untergebrachte Lehrlinge	Untergebrachte Lehrlinge	Angemeldete freie Lehrplätze	Untergebrachte Lehrmädchen
1894	5788	335	372[6]	78	—	—	—	6654	4943	234	359	104	135	209	109	404	243	150
1895	4970	287	358[6]	74	—	—	—	6350	4280	138	295	69	158	280	139	250	246	158
1896	5695	217	264[6]	58	—	—	—	7341	4804	242	408	171	145	271	124	378	261	160
1897	5053	185	252[6]	70	—	—	—	6865	4013	475	405	119	195	276	114	417	446	320
1898[7]	6050	832	1267	307	66	185	25	6823	4679	450	385	126	234	337	166	441	452	306
und zwar im Jahre 1898:																		
Anstreicher und Lackierer	68	8	10	5	—	—	—	74	63	1	3	—	—	—	—	—	—	—
Bäcker	284	45	63	23	—	—	—	512	236	8	16	5	7	19	7	13	—	—
Bettwarenerzeuger	6	1	2	—	—	—	—	6	6	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Bildhauer	101	6	29	4	—	—	—	84	84	3	2	1	8	8	5	7	—	—
Blas- und Streichinstrumentenmacher	23	1	3	—	—	—	—	22	20	1	—	—	3	3	3	—	—	—
Buchbinder, Cartonagewarenerzeuger ꝛc.	330	32	49	14	26	11	9	319	248	4	12	4	11	13	6	44	9	5
Buchdrucker und Schriftgießer	81	25	15	10	—	—	—	57	57	18	2	3	3	1	1	6	7	4
Buchhändler	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Buchsenmacher und Schwertfeger	13	1	—	—	—	—	—	12	12	1	1	1	—	—	—	—	—	—
Bürsten- und Pinselmacher	32	—	7	—	—	—	—	33	28	1	3	1	—	—	—	3	—	—
Clavier- und Orgelbauer	34	3	3	—	—	—	—	36	34	1	3	—	—	1	—	—	—	—
Drechsler	212	34	96	13	—	2	—	462	195	—	21	—	4	22	3	1	—	—
Elektrotechniker	9	—	—	—	—	—	—	6	6	22	—	—	—	—	—	3	—	—
Färber	11	—	—	—	—	—	—	12	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Faßbinder	47	5	25	2	—	—	—	48	44	1	1	1	1	2	—	—	—	—
Federnschmücker	5	—	—	—	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	4
Feilhauer	18	—	—	—	—	—	—	19	17	—	—	—	2	3	1	—	—	—
Feinzeug- und Messerschmiede	38	14	12	4	—	—	—	59	34	—	1	—	—	—	—	—	—	—

[1] 1894—1897. — [2] Seit 12. September 1898. — [3] Vergleiche die 1. Anmerkung zur vorhergehenden Tabelle. — [4] Die zur Unterbringung vorgemerkten Lehrlinge können nach den einzelnen Gewerbszweigen, für welche sie sich angemeldet haben, nicht aufgetheilt werden, da derartige Vormerkungen bei dem Vereine bisher nicht geführt werden. — [5] Verein zur Beförderung der Handwerke unter den inländischen Israeliten. Die vorgemerkten freien Lehrplätze konnten nicht nach Gewerben aufgetheilt werden, da der Verein diese Angaben nicht gemacht hat. — [6] Mit Ausnahme des städtischen Lehrlingstellen-Nachweisamtes, von welchem die Detailangaben für 1898 fehlen.

Digitized by Google

(Fortsetzung.)

Gewerbe	Gesammtzahl der untergebrachten Lehrlinge	Städtisches Lehrlingsstellen-Nachweisamt [1]) bzw. Arbeitsvermittlungsamt [2])								Centralverein für Lehrlingsunterbringung [4])		Katholischer Meisterverein			Congregation der frommen Arbeiter			Verein der Israeliten [5])	Centralverein zur Vermittlung von Lehrstellen an Mädchen [6])
		Sorgewerte Lehrlinge	Eingeschriebene freie Lehrpflichtige	Untergebrachte Lehrlinge	Sorgewerte Lehrlinge	Eingeschriebene freie Lehrpflichtige	Untergebrachte Lehrlinge	männlich	weiblich	Eingeschriebene Lehrherren [3])	Untergebrachte Lehrlinge	Sorgewerte Lehrlinge	Eingeschriebene freie Lehrpflichtige	Untergebrachte Lehrlinge	Sorgewerte Lehrlinge	Eingeschriebene freie Lehrpflichtige	Untergebrachte Lehrlinge	Untergebrachte Lehrlinge	Untergebrachte Lehrmädchen
Kleidhauer	93	9	4	2	—	—	—			158	87	9	5	2	3	2	2	—	—
Fleischfelcher	31	14	9	4						27	27		1		1				
Friseure	70	31	35	13						56	56	7	5	1	2				
Gärtner	20	—	—							24	19							1	
Gas-, Asphaltateure	51	19	12	7		1				32	32	28	2	1	—	—	—	11	
Gastwirte	49	26								49	49	16							
Gemischtwarenverschleißer	17	3	3	3						—	—	—	3			25	14		
Gerber und Lederzurichter	7	—	1							13	7	1	1						
Gipsgießer und Terracottafabrikanten	6	—	—	—						6	6	—	—	—	—	—	—		
Glaser, Glasschleifer ꝛc.	65	2	8	1						75	58	3	3	2	3	6	3	1	
Gold- und Metallschläger	4	1	1	1						4	3	—							
Graveure, Ciseleure ꝛc.	94	7	18	2						89	85	2	5			5	4	3	
Gürtler ꝛc.	231	59	68	33	4	5	—			214	189	3	4	1	5	3	1	7	1
Hafner	9	1	2	1						8	8	—	1		—	—	—	—	
Handschuh- und Bandagenmacher	15	—	3	—	—	—	—			12	10	4	3	4	3	4	1	—	
Hoteliers	—	1	—							—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Huf- und Wagenschmiede	95	9	12	6	—	—	—			159	83	2	5	2	3	5	2	2	
Hutmacher	122	5	8	2	—	2	—			107	98	2	5	2	1	1	1	15	4
Industriemaler	9	2	2	1	—	—	—			7	7	—	—	—	1	—	—	1	—
Juweliere, Gold- und Silberarbeiter	205	20	38	12	—	—	—			196	169	2	6	1	15	12	10	9	4
Kaffeesieder	14	4	3	1	—	—	—			13	13	1	—	—	—	—	—	—	—
Kamm- und Fächermacher	20	—	5	—	1	3	1			45	16	1	2	1	—	3	—	4	2
Kaufleute	257	52	44	15	—	—	—			314	240	13	11	2	—	—	—	—	—
Kleidermacher	420	18	92	12	1	35	7			490	261	14	66	13	28	39	23	1	103
Korbflechter	12	—	1	—	—	26	—			14	10	—	—	—	1	1	1	1	—
Kunstblumenerzeuger	26	—	—	—	2	—	2			—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
Kupferschmiede	25	—	2	—	—	—	—			24	21	2	1	1	1	1	1	2	—
Kürschner	20	3	7	3	—	—	—			42	20	2	2	1	3	3	3	3	—
Maschinenbauer und Mechaniker	279	92	23	13	—	—	—			259	256	111	4	4	5	2	2	4	—

Digitized by Google

| | | |

C. Krankencassen.

1. Gewerbliche Gehilfen- und Lehrlings-Krankencassen und zum Ersatze der obligatorischen Krankencassen berechtigte registrierte Hilfscassen.

In den folgenden Tabellen wurden unter Gehilfen- und Lehrlingskrankencassen die im § 11 des Arbeiter-Krankenversicherungsgesetzes aufgezählten Krankencassen und außerdem die Lehrlingskrankencassen verstanden, welche von den Genossenschaften im Sinne des § 114, Punkt f, der Gewerbeordnung errichtet wurden.

Laut § 1 des Gesetzes vom 30. März 1888, R.-G.-Bl. Nr. 33, betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter, sind alle in Gemäßheit des Gesetzes, betreffend die Unfallversicherung der Arbeiter, versicherten Arbeiter und Betriebsbeamten, außerdem aber noch diejenigen Arbeiter, Betriebsbeamten, Lehrlinge, Volontäre, Praktikanten u. dgl., welche in Bergwerken oder in einer unter die Gewerbeordnung fallenden oder in einer sonstigen gewerbsmäßig betriebenen Unternehmung, ferner beim Eisenbahn- und Binnenschiffahrtsbetriebe beschäftigt sind, für den Krankheitsfall versichert.

Nach § 6 des erwähnten Gesetzes hat die Krankencasse als Krankenunterstützung mindestens zu gewähren: 1. vom Beginne der Krankheit an freie ärztliche Behandlung mit Inbegriff des geburtshilflichen Beistandes, sowie die nothwendigen Heilmittel und sonstigen therapeutischen Behelfe; 2. im Falle die Krankheit mehr als 3 Tage dauert und der Kranke erwerbsunfähig ist, vom Tage der Erkrankung an für jeden Tag ein Krankengeld in der Höhe von 60% des im Gerichtsbezirke üblichen Taglohnes gewöhnlicher, der Versicherungspflicht unterliegender Arbeiter.

Die Krankenunterstützung ist, solange die Krankheit dauert, und, wenn sie nicht früher endet, durch mindestens 20 Wochen vom Beginne der Krankheit, u. zw. wöchentlich im nachhinein zu gewähren. Wöchnerinnen ist bei normalem Verlaufe des Wochenbettes die Krankenunterstützung auf die Dauer von mindestens 4 Wochen nach ihrer Niederkunft zu gewähren. Für den Todesfall eines Versicherten sind den Hinterbliebenen die Beerdigungskosten wenigstens im zwanzigfachen Betrage des „üblichen Taglohnes" zu gewähren.

Nach § 8 des Gesetzes kann an Stelle der freien ärztlichen Behandlung, der nothwendigen Heilmittel und des Krankengeldes freie Cur und Verpflegung in einem Krankenhause nach der letzten Classe, nebst kostenfreier Beförderung dahin, auf Kosten der Krankencasse gewährt werden. Hat der im Krankenhause Untergebrachte solche Angehörige, deren Unterhalt er bisher aus seinem Arbeitsverdienste bestritten hat, so ist für jene Zeit, während welcher die Cur und Verpflegung im Krankenhause auf Kosten der Krankencasse erfolgt, von dieser letzteren mindestens die Hälfte des Krankengeldes zu leisten.

Von den im § 11 des Gesetzes aufgezählten Kategorien von Krankencassen bestehen in Wien Baukrankencassen und Bruderladen gar nicht. Von den übrigen Kategorien sind in den folgenden Tabellen die wichtigsten statistischen Daten auf Grund der Formularien, welche die Krankencassen jährlich gemäß § 72 des Krankenversicherungsgesetzes und der Ministerialverordnung vom 13. Jänner 1891 der Aufsichtsbehörde vorzulegen haben, zusammengestellt.

Die Lehrlingskrankencassen gehören nicht zu den obligatorischen Krankencassen, da nach dem Erlasse des Handelsministeriums vom 1. Juli 1891 der Bestand einer solchen Casse noch nicht die Befreiung der Lehrlinge von der Versicherungspflicht bei der Bezirkskrankencasse herbeiführt. Diese Befreiung muss vielmehr im Sinne des Gesetzes vom 4. April 1889, R.-G.-Bl. Nr. 39, erst von der politischen Behörde erster Instanz zugestanden werden, nachdem die Genossenschaft nachgewiesen hat, dass durch das Statut den Lehrlingen im Krankheitsfalle der Anspruch auf Verpflegung mindestens für 20 Wochen gewährleistet wird. Da aber die Lehrlingskrankencassen, welchen diese Berechtigung zugestanden wurde, zur Vorlage derselben Ausweisformularien wie die obligatorischen Krankencassen verpflichtet sind, wurden sie in die folgenden Tabellen einbezogen. In gleicher Weise wurde in den Tabellen über Krankheitsstatistik und Vermögensgebarung mit denjenigen registrierten Hilfscassen vorgegangen, welche nach § 7 des Hilfscassengesetzes vom 16. Juli 1892, R.-G.-Bl. Nr. 202, die Bescheinigung erhalten haben, dass ihr Statut den im § 60 des Krankenversicherungsgesetzes für Vereinskrankencassen enthaltenen Bestimmungen genügt. Diese Bestimmungen besagen, dass a) die statutenmäßigen Leistungen der Casse in Krankheitsfällen den Betrag der in den §§ 6—8 des Krankenversicherungsgesetzes festgesetzten Mindestleistungen der Krankenversicherung erreichen; b) die Mitglieder für den Fall der Erwerbslosigkeit, ferner in Bezug auf das Eintrittsgeld und den Beginn des Unterstützungsanspruches nicht ungünstiger als nach dem Krankenversicherungsgesetze gestellt sind.

a) Beiträge zu den Gehilfen- und Lehrlingskrankencassen und Leistungen dieser Cassen nach ihren statutenmäßigen Bestimmungen.

1. Die Wiener Bezirkskrankencasse.

Mitglieder der Bezirkskrankencasse sind alle in ihrem Sprengel (der außer Wien noch die Gerichtsbezirke Tulln, Klosterneuburg, Hietzing Umgebung, Neu-Lengbach und Purkersdorf umfasst) beschäftigten und auf Grund des Gesetzes vom 30. März 1888, R.-G.-Bl. Nr. 33, versicherungspflichtigen Personen, insoferne sie nicht bei einer der anderen im § 11 des Gesetzes aufgezählten Krankencassen gegen Krankheit versichert sind.

Digitized by Google

Beiträge und Leistungen der Wiener Bezirkskrankencasse nach Lohnkategorien zu Ende des Jahres 1898.

Lohnkategorie	Ortsüblicher Taglohn	Wöchentliche Beiträge der versicherungspflichtigen Mitglieder	Wöchentliche Beiträge der Arbeitgeber	Wöchentliche Beiträge der nicht versicherungspflichtigen Mitglieder	Tägliches Krankengeld	Beerdigungs-Kostenbeitrag
	Kreuzer					Gulden
1. Männliche Mitglieder:						
a) Jugendliche Hilfsarbeiter, Lehrlinge ꝛc.	60	7.5	4	11.5	36	20
b) Zu untergeordneten Hilfsdiensten verwendete Arbeiter	100	12	6	18	60	30
c) Professions-Hilfsarbeiter	120	14.5	7.5	22	72	35
d) Professionisten (Gehilfen, Gesellen, Fabriksarbeiter)	150	18	9	27	90	40
e) Vorarbeiter, Betriebsbeamte, Künstler ꝛc.	200	24	12	36	120	50
2. Weibliche Mitglieder:						
a) Jugendl. Hilfsarbeiterinnen, Lehrmädchen ꝛc.	50	6	3	9	30	20
b) Arbeiterinnen	80	10	5	15	48	30

Für Betriebsbeamte mit einem jährlichen Arbeitsverdienste über 1200 Gulden, sowie für Volontäre haben die Arbeitgeber keine Beiträge zu leisten. Die Genannten zahlen aus eigenen Mitteln die vollen Beiträge, das heißt 3%, und zwar die ersteren von einem täglichen Arbeitsverdienste von 2 fl., die letzteren von dem für jugendliche Arbeiter festgesetzten „üblichen Taglohne". Jene versicherungspflichtigen Mitglieder, welche einen Arbeitsverdienst in Geld nicht beziehen, sind in eine der Lohnkategorien einzureihen; ihren Beitrag von 3% des Lohnes hat der Arbeitgeber allein zu tragen.

Nicht versicherungspflichtige Mitglieder haben außer dem in der Tabelle angegebenen Beitrage ein Eintrittsgeld in der Höhe des bei männlichen Mitgliedern für 8 Wochen, bei weiblichen für 52 Wochen berechneten laufenden Beitrages zu zahlen.

Das in der Tabelle angegebene Krankengeld wird für die Dauer von 30 Wochen gewährt, ausnahmsweise in besonderen Fällen auch darüber hinaus, jedoch nur bis zu einem Gesammtbetrage von 25 fl. Erkrankt ein genesenes Mitglied innerhalb 8 Wochen wieder an derselben Krankheit, so wird die zweite Erkrankung bei Berechnung der Unterstützungen als Fortsetzung der ersten betrachtet. Die Dauer der Wöchnerinnenunterstützung beträgt bei normalem Verlaufe des Wochenbettes 4 Wochen.

2. Vereinskrankencassen.

1. Die Allgemeine Arbeiter-Kranken- und Unterstützungscasse zu Ende des Jahres 1898.

Classe	I. Abtheilung [1]				II. Abtheilung [2]		
	Aufnahmsgebüren für freiw. Mitglieder	Beitrag wöchentlich [3]	Krankengeld täglich	Beerdigungs-Kostenbeitrag	Beitrag wöchentlich [3]	Krankengeld täglich	Beerdigungs-Kostenbeitrag
	Gulden	Kreuzer		Gulden	Kreuzer		Gulden
I	1	11	30	20	13	30	20
II	1	12	36	22	14	36	22
III	1	13	40	25	17	45	25
IV	1	15	50	27	18	50	27
V	1.50	17	60	30	21	60	30
VI	1.50	19	72	32	24	72	32
VII	1.50	21	80	35	26	80	35
VIII	1.50	24	90	37	28	90	37
IX	2	26	100	40	31	100	40
X	2	31	125	45	37	120	45
XI	2	36	150	50	—	—	—
XII	2	41	175	55	—	—	—
XIII	2	46	200	60	—	—	—

[1]) Für versicherungspflichtige Mitglieder, welche vom 14. bis zum 50. Lebensjahre, dann für freiwillige männliche Mitglieder, welche vom 14. bis zum 50. und für weibliche, welche vom 14. bis zum 40. Lebensjahre beitreten. — [2]) Für versicherungspflichtige Mitglieder, welche vom 50. Lebensjahre aufwärts beitreten. — [3]) Darunter in allen Classen 1 kr. wöchentlich zur Stärkung des Reservefonds bis zum Ende des Jahres 1900.

Die Krankenunterstützung wird innerhalb der ersten drei Jahre der Mitgliedschaft bis zur Dauer von 20 Wochen, nach drei- bis fünfjähriger ununterbrochener Mitgliedschaft bis zur Dauer von 40 Wochen, nach mehr als fünfjähriger Mitgliedschaft bis zur Dauer eines Jahres verabfolgt. Dabei gilt active Militärdienstleistung nicht als Unterbrechung, sondern als Hemmung der Dauer der Mitgliedschaft. Nach Ablauf der Bezugsdauer bleibt es der Entscheidung des Vorstandes anheimgestellt, ob und welche Unterstützung die fortdauernd kranken oder dauernd erwerbsunfähig gewordenen Mitglieder aus dem Unterstützungsfonde[1]) der Casse erhalten können.

Versicherungspflichtige Wöchnerinnen erhalten bei normalem Verlaufe des Wochenbettes die Krankenunterstützung durch vier Wochen, freiwillige Mitglieder ebenso, jedoch erst nach zehnmonatlicher Carenzzeit.

Die Arbeitgeber haben zu den Beiträgen der versicherungspflichtigen Mitglieder Zuschüsse zu leisten, welche mindestens 30% der Mitgliederbeiträge betragen müssen. Bei Bemessung der Höhe dieser Zuschüsse wird besonders auf die Schädlichkeit und Gefährlichkeit des Betriebes für die Gesundheit des Personales Rücksicht genommen.

[1]) Über diesen sogenannten außerordentlichen Unterstützungsfond vgl. die 4. Anmerkung auf Seite 719.

2. Die sonstigen Vereinskrankencassen zu Ende des Jahres 1898.

Laufende Zahl	Krankencasse	Eintrittsgebür der freiwilligen Mitglieder	Wöchentliche Beiträge der			Dauer der normalen	Tägliches Krankengeld	Verdienungskosten-beitrag
			versicherungspflichtigen Mitglieder	Arbeitgeber	freiwilligen Mitglieder	Krankenunterstützung in Wochen[1])		
		Gulden	Kreuzer				Gulden	
1	„Hygiea", Krankencasse des Apotheker-Unterstützungsvereines für Niederösterreich	—	—[2])	—[2])	—	20	2	50
2	Allgemeiner Krankenverein der Manufacturarbeiter für Niederösterreich							
	I Abtheilung[3]) I. Classe	1	11		11[4])		0.30	17.50
	II. „	1	13		13[4])		0.45	25
	III. „	1	16		16[4])		0.70	30
	IV. „	1.5	18		18[4])		0.85	30
	V. „	1.5	21		21[4])		1.05	35
	VI. „	2	26		26[4])		1.25	40
	II. Abtheilung[5]) I. „	—	13	—[5])	—	26[7])	0.30	17.50
	II. „	—	16		—		0.45	25
	III. „	—	18		—		0.60	30
	IV. „	—	21		—		0.70	30
	V. „	—	26		—		1.05	35
	VI. „	—	31		—		1.25	40
3	Arbeiter-Kranken-Unterstützungscasse der Schuhmacher in Wien[6])							
	I. Classe	1	14	7	21		[10])0.78	40
	II. „	1	10	5	15	20[9])	[10])0.50	30
	III. „	1	6.7	3.3	10		[10])0.30	20
4	Kranken-Versicherungs-Anstalt des Vereines reisender Kaufleute Oesterreich-Ungarns	—	—[11])	—	—	20	1.80	40
5	Vereins-Krankencasse der k. k. nichtärarischen Postbediensteten Niederösterreichs							
	I. Classe[12]) . . .	0.5	60[13])	—	60[13])		0.90	20
	II. „	0.5	75[13])	—	75[13])	20	1.15	25
	III. „	0.5	90[13])	—	90[13])		1.35	30
	IV. „	0.5	120[13])	—	120[13])		1.80	40

[1]) Die normale Dauer der Wöchnerinnen-Unterstützung beträgt bei allen Krankencassen 4 Wochen. — [2]) Jährlich 6 Gulden Beitrag der ordentlichen Mitglieder, jährlich 3 Gulden Beitrag derjenigen Arbeitgeber, welche dem Vereine als außerordentliche Mitglieder beitreten. — [3]) Beitrittsalter bis zum 50. Lebensjahre; für freiwillige weibliche Mitglieder jedoch nur bis zum 45. Lebensjahre. — [4]) Diese Abtheilung ist bloß für versicherungspflichtige Mitglieder bestimmt; Beitrittsalter über 50 Lebensjahre, dann bei vorhandenen Leiden und Gebrechen. — [5]) Aufwand zu den Beiträgen der versicherungspflichtigen Mitglieder nach Vereinbarung mit dem Vorstand. — [6]) Im Falle des Verzichtes auf die Verabreichung von Arzt und Medicamente um 5 Kreuzer weniger. — [7]) Weitere 26 Wochen mit dem halben Krankengelde. — [8]) Todtenlade. — [9]) Innerhalb der ersten 2 Jahre der Mitgliedschaft; nach 2 bis 4jähriger Mitgliedschaft 30, nach mehr als fünfjähriger 40 Wochen. — [10]) Freiwillige Mitglieder haben auf ärztliche Hilfe und Medicamente keinen Anspruch, daher erhöht sich das tägliche Krankengeld in der I. Classe auf 1 fl. 14 kr., in der II. auf 85 kr. und in der III. Classe auf 57 kr. — [11]) halbjährig 5 fl. 74 kr. bis 11 fl. 60 kr., je nach dem Beitrittsalter. Es ist auch zulässig, sich für ein höheres Krankengeld von 2 fl. 40 kr. und 3 fl. und einen Beerdigungskostenbeitrag von 60 und 80 fl. in eine Gattung einreihen zu lassen und dann auch die Beiträge höher. — [12]) Je nach dem angemeldeten Gehalt oder Lohn von 1 fl., 1 fl. 25 kr., 1 fl. 50 kr. und 2 fl. — [13]) Monatlich.

Digitized by Google

3. Betriebskrankencaſſen.

Beiträge zu den Betriebskrankencaſſen der k. k. Tabakfabriken und des k. u. k. Artillerie-Arſenals nach Lohnclaſſen und Leiſtungen dieſer Caſſen zu Ende des Jahres 1898.

Krankencaſſe	Lohnclaſſe	Wöchentliche Beiträge der Mitglieder	Wöchentliche Beiträge des Arars	Dauer der normalen Krankenunterſtützung	Tägliches Krankengeld	Beerdigungskostenbeitrag
		Kreuzer		Wochen	Kreuzer	Gulden
Arbeiter-Kranken-Inſtitut der k. k. Tabakfabriken Rennweg und Ottakring	Arbeiter	16	8	20	68	30 [1]
	Arbeiterinnen	14	7		60	
	Jugendl. Arbeiter	8	4		34	
Betriebskrankencaſſe im k. u. k. Artillerie-Arſenale in Wien und der Filiale beim k. u. k. Train-Zeugsdepot in Kloſterneuburg	1. Taglohn bis 80 kr.	12	6	20 [2]	50	27
	2. „ von 80 kr. bis 1 fl. 10 kr.	15	7.5		65	32
	3. Taglohn v. 1 fl. 10 kr. bis 1 fl. 30 kr.	20	10		80	37
	4. Taglohn üb. 1 fl. 30 kr.	23	11.5		90	42

[1] Mindestens aber das zwanzigfache des „üblichen Taglohnes". — [2] Innerhalb der ersten 3 Jahre der Mitgliedschaft; nach 3—5 jähriger Mitgliedschaft 40 Wochen, nach längerer ein Jahr.

Bei den übrigen auf Seite 698 angeführten Betriebskrankencaſſen beträgt der Beitrag der Mitglieder 2%, der Arbeitgeber 1%, der ſelbſtzahlenden freiwilligen oder arbeitsloſen Mitglieder 3% des Wochenlohnes, die Dauer der Krankenunterſtützung 20, der Wöchnerinnenunterſtützung 4 Wochen, das Krankengeld 60% des „üblichen Taglohnes", der Beerdigungskoſtenbeitrag das zwanzigfache des „üblichen Taglohnes", mit folgenden Ausnahmen:

1. Bei der Betriebskrankencaſſe der Wiener General-Omnibus-Compagnie beträgt der Beitrag der Mitglieder 1.$_{20}$% für Verſicherungspflichtige, 2.$_{20}$% für Selbſtzahler; der Beitrag der Arbeitgeber 0.$_{20}$%.

2. Bei der Betriebskrankencaſſe der Maſchinenfabrik der priv. öſterr.-ungar. Staats-Eiſenbahn-Geſellſchaft beträgt der Beitrag der verſicherungspflichtigen Mitglieder 2.$_{20}$%, der der Arbeitgeber 1.$_{20}$% des üblichen Taglohnes; die Dauer der normalen Krankenunterſtützung beträgt bei 2—5 jähriger Mitgliedſchaftsdauer 40 Wochen, bei längerer ein Jahr; der Beerdigungskoſtenbeitrag je nach der Lohnhöhe 20—50 fl.

3. Bei der Betriebskrankencaſſe der Wiener Tramway-Geſellſchaft beträgt das Krankengeld, wenn die Hälfte des wirklichen Taglohnes weniger als 60% des üblichen Taglohnes beträgt, 60% des „üblichen Taglohnes" bis zum 14. Krankheitstage, 65% bis zum 60. Tage, dann 75%; ſonſt die Hälfte des wirklich bezogenen Taglohnes bis zum 14. Krankheitstage, darüber hinaus 65, bzw. 75% des wirklich bezogenen Taglohnes.

4. Bei der Betriebskrankencaſſe des k. k. Hauptmünzamtes beträgt die Dauer der Krankenunterſtützung 26 Wochen, das Krankengeld 70% des normalen Taglohnes.

4. Genossenschaftliche Gehilfenkrankencassen.

Beiträge zu den genossenschaftlichen Gehilfenkrankencassen und Leistungen dieser Cassen zu Ende des Jahres 1898.

Laufende Zahl	Krankencasse, bzw. Art oder Geschlecht der Arbeiter, bzw. Versicherungsclasse	Höhe des Beitrages der						Dauer der normalen Krankenunterstützung	Krankengeld		Beerdigungskostenbeitrag
		versicherungspflichtigen Mitglieder		freiwilligen Mitglieder[1])	versicherungspflichtigen Mitglieder		freiwilligen Mitglieder[1])		täglich	wöchentlich	
		wöchentlich			monatlich						
		Kreuzer						Wochen	Kreuzer	Gulden	
1	Bäcker	14	7	21	—	—	—	20	80	5.60	40
2	Banderzeuger										
	1. Untergeordnete Hilfsarbeiter	10	5	15	—	—	—		72	—	24
	2. Gehilfen	14	7	21	—	—	—		90	—	30
	3. Vorarbeiter, Werkführer	22	11	33	—	—	—	20 [2])	120	—	40
	4. Jugendliche Hilfsarbeiterinnen	6	3	9	—	—	—		40	—	12
	5. Gehilfinnen	8	4	12	—	—	—		50	—	16
3	Bettwarenerzeuger										
	I. Classe	14	7	21	—	—	—	20	85	6	30
	II. „	10	5	15	—	—	—		43	3	20
4	Blas- und Streichinstrumentenmacher										
	männlich	12	6	18	—	—	—	26	90	—	30
	weiblich	8	4	12	—	—	—		48	—	20
5	Buchbinder										
	1. Vorarbeiter, Partieführer	24	12	24	—	—	—		120	—	40
	2. Gehilfen	16	8	16	—	—	—		90	—	35
	3. Hilfsarbeiter über 16 Jahre	14	7	14	—	—	—		72	—	35
	4. Hilfsarbeiterinnen über 16 Jahre	12	6	12	—	—	—	20 [3])	48	—	20
	5. Jugendliche Hilfsarbeiter	10	5	10	—	—	—		36	—	12
	6. Jugendliche Hilfsarbeiterinnen	8	4	8	—	—	—		30	—	12
6	Buchdrucker										
	Gehilfen	20	10	20	—	—	—	20 [3])	90	6.30	40
	Hilfsarbeiter	12	6	12	—	—	—		56	3.92	24
7	Buchhändler	—		—	100	50	150	— [4])	200	—	100
8	Buchsenmacher	14	7	21	—	—	—	20	100	7	30
9	Bürsten- und Pinselmacher										
	männlich	14	7	14	—	—	—	20	90	6.30	40[5])
	weiblich	10	5	10	—	—	—		50	3.50	30[5])
10	Canalräumer	12	6	12	—	—	—	26	66	4.62	25
11	Clavier- und Orgelbauer	16	8	24	—	—	—	20	100	7	30
12	Dachdecker										
	Gehilfen	14	7	21	—	—	—	20	—	5	30[6])
	Hilfsarbeiter	12	6	18	—	—	—		—	3.36	20
	Hilfsarbeiterinnen	12	6	18	—	—	—		—	2.80	20
13	Drechsler										
	männlich	14	7	21	—	—	—	20 [7])	67	4.70	35
	weiblich	10	5	15	—	—	—		40	2.80	25

[1]) Z. 1, der nicht in Arbeit stehenden Mitglieder (Selbstzahler). — [2]) Innerhalb der ersten 3 Jahre der Mitgliedschaft; nach 3—5 jähriger Mitgliedschaft 90 Kreuzer, nach längerer als 5 Jahre. — [3]) Bei mehr als einjähriger Mitgliedschaft nach durch weitere 52 Wochen mit dem halben Krankengelde. — [4]) 260 Tage; dann durch 165 Tage mit dem halben Krankengelde. — [5]) Mitglieder, welche mindestens 15 Jahre ununterbrochen Einzahlungen geleistet haben und dann in die Versorgung aufgenommen werden, erhalten eine Aufbesserung in der Höhe des Beerdigungskostenbeitrages. — [6]) Beim Todesfalle im Spitale 20 Kreuzer. — [7]) Bei mehr als ein- bis vierjähriger Mitgliedschaft 26, bei vier- bis zehnjähriger Mitgliedschaft 40, bei längerer 45 Wochen.

Digitized by Google

(1. Fortsetzung.)

Laufende Zahl	Krankencasse, bzw. Art oder Geschlecht der Arbeiter, bzw. Versicherungsclasse	Höhe des Beitrages der						Dauer der normalen Krankenunterstützung	Krankengeld		Beerdigungskostenbeitrag
		versicherungspflichtigen Mitglieder		freiwilligen Mitglieder [1])	versicherungspflichtigen Mitglieder		freiwilligen Mitglieder [1])		täglich	wöchentlich	
		wöchentlich			monatlich						
		Kreuzer						Wochen	Kreuzer	Gulden	
14	Einspänner	—	—	—	75	37.5	112.5	20	90	6.30	40
15	Faßbinder	12	6	18	—	—	—	20	66	—	22
16	Federnschmücker	12	6	18	—	—	—	20	57	4	20
17	Feinzeugschmiede										
	männlich	18	9	27	—	—	—	26	90	6.30	30
	weiblich	10	5	15	—	—	—		50	3.50	30
18	Fleischhauer	8	4	12	—	—	—	20	66	4.62	22
19	Fleischselcher	8	4	12	—	—	—	20	66	—	25
20	Friseure	—	—	—	50	25	75	20	71	5	25
21	Gastwirte										
	männlich	—	—	—	50	25	75	26	100	7	50
	weiblich	—	—	—	40	20	60		70	4.90	40
22	Glaser	16	8	16	—	—	—	20 [2])	90	6.30	40
23	Gold- und Metallschläger	16	8	24	—	—	—	20	66	4.62	30
24	Graveure										
	männlich	18	9	27	—	—	—	26 [3])	100	7	30
	weiblich	12	6	18	—	—	—		66	4.62	30
25	Groß- und Kleinfuhrwerker	16	8	24	—	—	—	20	66	4.62	25
26	Gürtler										
	männlich	14	7	21	—	—	—	26	70	—	30
	weiblich	8	4	12	—	—	—		40	—	20
27	Hafner	20	10	30	—	—	—	20	90	6.30	40
28	Handschuhmacher										
	männlich	14	7	21	—	—	—	20	66	4.62	25
	weiblich	8	4	12	—	—	—		40	2.80	14
29	Hoteliers										
	männlich B	—	—	—	40	20	60	26	70	—	40
	„ C	—	—	—	60	30	90		100	—	50
	„ E	—	—	—	100	50	150		150	—	60
	weiblich b	—	—	—	40	20	60		70	—	40
	„ c	—	—	—	60	30	90		100	—	40
30	Huf- und Wagenschmiede	14	7	14	—	—	—	40 [4])	90	6.30	30
31	Hutmacher	14	7	18	—	—	—	20	66	—	30
32	Juweliere										
	Gehilfen	18	9	27	—	—	—	26 [5])	80	5.60	50
	Hilfsarbeiter	12	6	18	—	—	—		50	3.50	50
33	Kaffeesieder	—	—	—	40	20	60	20 [6])	80	—	36
34	Kamm- und Fächermacher										
	männlich	14	7	14	—	—	—	20	70	4.90	35
	weiblich	12	6	12	—	—	—		50	3.50	35
35	Kaufmannschaft, Wiener										
	Abtheilung A [7]) I. Classe	—	—	—	54	27	81	26 [8])	—	8	50
	Abtheilung A [7]) II. „	—	—	—	84	42	126		—	12	75
	„ B [7]) I. „	—	—	—	74	37	111		—	8	50
	„ B [7]) II. „	—	—	—	104	52	156		—	12	75

[1]) Vgl. die 1. Anmerkung auf der vorausgehenden Seite. — [2]) Innerhalb der ersten 2 Jahre der Mitgliedschaft; bei 2–5jähriger Mitgliedschaft 30, bei längerer 40 Wochen. — [3]) Durch weitere 26 Wochen mit dem halben Krankengelde. — [4]) Durch weitere 10 Wochen mit dem halben Krankengelde. — [5]) Durch weitere 12 Wochen mit dem halben Krankengelde. — [6]) Eintrittsalter bis zu 50 Lebensjahren. — [7]) Eintrittsalter über 50 Lebensjahre. — [8]) Durch weitere 13 Wochen mit dem halben Krankengelde, dann durch weitere 13 Wochen wieder mit dem vollen Krankengelde.

(2. Fortsetzung.)

Laufende Zahl	Krankencasse, bzw. Art oder Geschlecht der Arbeiter, bzw. Versicherungsclasse	Höhe des Beitrages der						Dauer der normalen Krankenunterstützung	Krankengeld		Beerdigungskostenbeitrag
		versicherungspflichtigen Mitglieder	Arbeitgeber	freiwilligen Mitglieder [1])	versicherungspflichtigen Mitglieder	Arbeitgeber	freiwilligen Mitglieder [1])		täglich	wöchentlich	
		wöchentlich			monatlich						
		Kreuzer						Wochen	Kreuzer	Gulden	
36	Kleidermacher										
	männlich	10	5	15	—	—	—	20	85	—	30
	weiblich	8	4	12	—	—	—		57	—	30
37	Korbflechter	14	7	21	—	—	—	20	100	—	35
38	Kunstblumenerzeuger										
	männlich	—	—	—	50	25	75	20	—	5	22
	weiblich	—	—	—	40	20	60		4		22
39	Kupferschmiede	20	10	30	—	—	—	20 [2])	120	8.40	50
40	Kürschner										
	männlich	12	6	18	—	—	—	20	—	5	30
	weiblich	8	4	12	—	—	—		—	3	30
41	Lithographen										
	I. Classe	20	10	20	—	—	—	26 [3])	—	6.30	50
	II. „	14	7	14	—	—	—		—	4.20	30
42	Maschinenbauer	12	6	18	—	—	—	20	70	4.90	25
43	Metallgießer										
	männlich	16	8	16	—	—	—	20 [4])	80	5.60	30
	weiblich	10	5	10	—	—	—		50	3.50	20
44	Modistinnen	—	—	—	36	18	54	20	—	4.90	25
45	Nadler										
	männlich	12	6	18	—	—	—	20	70	4.90	22
	weiblich	10	5	15	—	—	—		50	3.50	22
46	Optiker	12	6	18	—	—	—	20	66	4.62	25
47	Pflasterer	—	—	—	[5])50	[5])25	150	20	70	4.90	22
48	Plattierer	14	7	21	—	—	—	20	70	—	25
49	Posamentierer										
	männlich	10	5	15	—	—	—	26	70	—	25
	weiblich	8	4	12	—	—	—		50	—	25
50	Rauchfangkehrer	—	—	—	40	20	60	20 [6])	80	—	30
51	Riemer und Taschner										
	männlich	14	7	14	—	—	—	20 [7])	100	—	30
	weiblich	10	5	—	—	—	—		55	—	20
52	Rothgerber										
	männlich	14	7	21	—	—	—	20 [8])	70	—	40
	weiblich	7	3.5	10.5	—	—	—		35	—	20
53	Sattler	12	6	12	—	—	—	26 [9])	110	7.70	50
54	Schlosser										
	I. Classe	20	10	20	—	—	—	26 [10])	120	8.40	40
	II. „	16	8	16	—	—	—		90	6.30	30
	III. „	12	6	12	—	—	—		60	4.20	20
55	Schuhmacher	14	7	21	—	—	—	20	90	6.30	30
56	Seidenfärber										
	männlich	16	8	16	—	—	—	26	—	6	50
	weiblich	10	5	10	—	—	—		—	3.50	50

[1]) Vgl. Fig. 4, Anmerkung auf der Seite 692. — [2]) Innerhalb der ersten 2 Jahre der Mitgliedschaft; bei 2 bis 5jähriger Mitgliedschaft durch 40 Wochen, bei mehr als 5jähriger Mitgliedschaft durch ein Jahr. — [3]) Durch weitere 26 Wochen mit dem halben Krankengelde. — [4]) Während der ersten 2 Jahre der Mitgliedschaft; bei 2 bis 5jähriger Mitgliedschaft durch 40 Wochen, bei längerer durch ein Jahr. — [5]) Diese Beiträge sind in den Monaten Mai bis October doppelt zu leisten, da die Pflasterergehilfen meist nur im Sommer Arbeit haben. — [6]) Durch weitere 6 Wochen mit dem halben Krankengelde. — [7]) Während der ersten 3 Jahre der Mitgliedschaft; bei 3 bis 5jähriger Mitgliedschaft durch 40 Wochen, bei längerer durch 52 Wochen. — [8]) Durch weitere 20 Wochen mit dem halben Krankengelde. — [9]) Bei mehr als einjähriger pünktlicher Leistung der Beitragsbeiträge durch 52 Wochen. — [10]) Bei mehr als einjähriger Mitgliedschaft und regelmäßiger Leistung der Mitgliedsbeiträge durch 40 Wochen.

(3. Fortsetzung und Schluss.)

Laufende Zahl	Krankencasse, bzw. Art oder Geschlecht der Arbeiter, bzw. Versicherungsclasse	Höhe des Beitrages der						Dauer der normalen Krankenunterstützung	Krankengeld		Beerdigungskostenbeitrag
		versicherungspflichtigen Mitglieder	Arbeitgeber	freiwilligen Mitglieder [1])	versicherungspflichtigen Mitglieder	Arbeitgeber	freiwilligen Mitglieder [1])		täglich	wöchentlich	
		wöchentlich			monatlich						
		Kreuzer						Wochen	Kreuzer	Gulden	
57	Seidenwarenerzeuger										
	männlich	12	6	18	–	–	–	20	66	–	22
	weiblich	8	4	12	–	–	–		40	–	18
58	Seiler										
	männlich	16	8	15	–	–	–	20	66	–	40
	weiblich	10	5	9	–	–	–		40	–	20
59	Siebmacher	12	6	18	–	–	–	20	66	4.62	22
60	Sonnenschirmerzeuger										
	männlich				50	25	75	20	–	4.62	22
	weiblich				50	25	75		–	3	22
61	Spengler										
	männlich	14	7	21	–	–	–	26 [2])	90	6.30	30
	weiblich	8	4	12	–	–	–		51	3.60	20
62	Tapezierer										
	männlich	16	8	16	–	–	–	26 [2])	90	6.30	40
	weiblich	10	5	10	–	–	–		60	4.20	25
63	Tischler										
	männlich	14	7	21	–	–	–	20	80	–	30
	weiblich	10	5	15	–	–	–		57	–	20
64	Uhrmacher	14	7	21	–	–	–	20	66	4.62	25
65	Vergolder	14	7	14	–	–	–	26 [3])	80	5.60	40
66	Wagner	10	5	15	–	–	–	26 [3])	71	5	40
67	Weber										
	männlich	12	6	18	–	–	–	20	70	4.90	22
	weiblich	8	4	12	–	–	–		40	2.80	15
68	Webwarenzurichter										
	männlich	12	6	18	–	–	–	20	66	–	22
	weiblich	10	5	15	–	–	–		40	–	22
69	Weißgerber	14	7	14	–	–	–	20 [4])	100	7	40
70	Wirkwarenerzeuger										
	I. Classe	14	7	21	–	–	–	26	70	–	25
	II. „	12	6	18	–	–	–		50	–	20
	III. „	8	4	12	–	–	–		40	–	15
71	Ziergärtner	6	3	9	–	–	–	20	66	4.62	25
72	Zimmermeister	15	7.5	22.5	–	–	–	20 [5])	80	5.60	35
73	Zimmer- und Decorationsmaler und Anstreicher										
	Professionisten	20	10	20	–	–	–	29	90	–	40
	Taglöhner	14	7	14	–	–	–		60	–	40
74	Zuckerbäcker										
	I. Classe	16	8	16	–	–	–	20	90	–	30
	II. „	14	7	14	–	–	–		72	–	30
	III. „	10	5	10	–	–	–		45	–	30

[1]) Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 692. — [2]) Durch weitere 26 Wochen mit dem halben Krankengeld. — [3]) Durch weitere 16 Wochen mit dem halben Krankengelde. — [4]) Siehe die 5. Anmerkung auf Seite 694. — [5]) Durch weitere 32 Wochen mit dem halben Krankengelde.

5. Genossenschaftliche

Beiträge zu den genossenschaftlichen Lehrlingskrankencassen

Laufende Zahl	Lehrlings-Krankencasse	Beitrag des Lehrmeisters: Procent des üblichen Taglohnes[2])	wöchentlich (Kreuzer)	monatlich (Kreuzer)	jährlich (Gulden)	beim Aufdingen (Gulden)	beim Freisprechen (Gulden)	Krankengeld[1]): Procent des üblichen Taglohnes[2])	täglich (Kreuzer)	Beerdigungskostenbeitrag[3]) (Gulden)
1	Bettwarenerzeuger	—	—	30	—	—	—	—	36	—
2	Buchbinder	—	—	—	—	5.50	—	—	30	—
3	Bürsten- und Pinselmacher	—	—	—	1.60	—	—	—	30	20
4	Clavier- und Orgelbauer	—	—	—	—	[4])1.50	[4])1.50	60	—	—
5	Dachdecker	—	[5])18	—	—	—	—	—	48	30
6	Drechsler	—	—	—	—	5	5	60	—	25
7	Fassbinder	—	—	—	—	2.60	2.60	60	—	—
8	Federnschmücker	—	—	—	2.40	—	—	—	30	20
9	Feinzeugschmiede	—	—	—	3.20	—	—	60	—	—
10	Fleischhauer	—	—	36	—	—	—	—	36	20
11	Fleischselcher	—	—	—	—	3	3	—	35	20
12	Friseure	2	—	—	—	—	—	60	—	10
13	Glaser	—	—	—	—	2	2	—	30	10
14	Graveure	—	6	—	—	—	—	—	30	—
15	Gürtler	—	—	—	—	4	4	—	36	10
16	Handschuhmacher	—	—	—	2	—	—	—	36	—
17	Huf- und Wagenschmiede	—	—	25	—	—	—	—	30	20
18	Hutmacher	—	—	—	—	5	—	—	30	20
19	Juweliere	—	—	—	—	8	—	60	—	—
20	Kammacher	—	—	10	—	2	2	—	30	—
21	Kaufmannschaft, Wiener	—	—	—	5	—	—	—	30	20
22	Kleidermacher	—	—	—	—	4	—	—	36	—
23	Korbflechter	—	—	—	—	5	5	60	—	25
24	Kunstblumenerzeuger	—	—	24	—	—	—	—	30	10

[1]) Die Dauer der Krankenunterstützung beträgt bei allen Lehrlingskrankencassen längstens 20 Wochen. — [2]) Der „übliche Taglohn" beträgt für männliche jugendliche Hilfsarbeiter 60, für weibliche 50 Kreuzer; daher 2% bei ersteren 1·2, bei letzteren 1 Kreuzer, 60% bei ersteren 36, bei letzteren 30 Kreuzer. — [3]) Bei Lehrlingskrankencassen nicht obligatorisch. — [4]) Bei dreijähriger Lehrzeit; bei vierjähriger 2 Gulden. — [5]) Wenn der

b) Mitgliederzahl, Erkrankungen, Sterbefälle, Krankentage,

Mitgliederzahl, Erkrankungen, Sterbefälle, Krankentage und Entbindungen

Laufende Zahl	Jahr, bzw. Krankencasse	Zahl der Mitglieder am 1. Jänner: m.	w.	zus.	Zahl der Mitglieder am 31. December: m.	w.	zus.	Von den erkrankten: m.	w.
	Summe aller Gehilfen- und Lehrlings-Krankencassen								
	1894[3]) (144 Cassen)	272.024	84.274	356.298	292.600	86.424	379 024	82.645	25.958
	1895[3]) (146 „)	292.849	86.503	379.352	312.334	91.746	404.080	101.312	32.083
	1896[3]) (146 „)	312.334	91.746	404 080	329.358	96.752	426.110	100.926	32.084
	1897[3]) (148[4]) „)	329.358	96.752	426.110	347.651	103.199	450.850	107.972	33.874
	1898 (145[5]) „)	347 651	103.199	450.850	361.776	111.297	473.073	108.283	34.311
	a) **Bezirkskrankencasse**[6])								
	1894	53.848	15.907	69.755	67.133	15.985	83.118	19.564	5.909
	1895	67.133	15.985	83.118	79.594	17.066	96.660	25.463	8.432
	1896	79.594	17.066	96.660	90.153	19.473	109.626	30.365	9.526
	1897	90.153	19.473	109.626	101.564	22.638	124 202	31 999	10.269
	1898	101.564	22.638	124.202	106.205	25.665	131.870	29.574	9.900

[1]) Wenn die in den folgenden Tabellen angegebenen Summenziffern mit den von dem versicherungstechnischen Departement im k. k. Ministerium des Innern veröffentlichten Erhebungen der Krankencassen-Statistik nicht übereinstimmen, so rühren die Verschiedenheiten davon her, dass an beiden Bearbeitungsstellen verschiedenartige Richtigstellungen vorgenommen werden, welche durch die Mangelhaftigkeit mancher Cassenausweise nothwendig sind; vgl. auch die folgende 6. Anmerkung und die 8. Anmerkung auf Seite 698. — [2]) Mehrere Krankencassen rechnen in ihren Ausweis-Formularien die Frühgeburten nicht, wie es richtig wäre, unter die Entbindungen, sondern unter die Erkrankungen. Die Zahl der hier verrechneten Entbindungen ist die von den Krankencassen angegebene; sie ist daher zu klein, weil ein Theil der Frühgeburten nicht eingerechnet ist. Die Zahl dieser nicht eingerechneten Frühgeburten ist aus der nächstfolgenden Tabelle zu entnehmen. Dass in der obigen Tabelle eine Richtigstellung der von den Krankencassen angegebenen Zahl von Entbindungen nicht vorgenommen wurde, erklärt sich daraus, dass die anlässlich der nicht eingerechneten Frühgeburten entstehenden Krankenfälle von denselben Krankencassen den infolge von Erkrankungen entstandenen zugezählt werden und hiernach daraus nicht ausgeschieden werden können. — [3]) Die Mitglieder-

Digitized by Google

Lehrlingskrankencassen.

und Leistungen dieser Cassen zu Ende des Jahres 1898.

Laufende Zahl	Lehrlings-Krankencasse	Beitrag des Lehrmeisters: Procent des üblichen Taglohnes[1]	wöchentlich (Kreuzer)	monatlich (Kreuzer)	jährlich (Gulden)	beim Aufdingen (Gulden)	beim Freisprechen (Gulden)	Krankengeld[1]: Procent des üblichen Taglohnes[2]	täglich (Kreuzer)	Beerdigungskostenbeitrag[3] (Gulden)
25	Kupferschmiede	—	—	—	2	—	—	60	—	15
26	Kürschner	—	—	—	—	3	3	—	30	10
27	Lithographen	2	—	—	—	—	—	60	—	[6] —
28	Maschinenbauer	2	—	—	—	—	—	60	—	—
29	Metall- und Zinngießer	2	—	—	—	—	—	—	30	15
30	Modistinnen	—	—	20	—	—	—	—	30	—
31	Optiker	2	—	—	—	—	—	60	—	—
32	Plattierer	2	—	—	—	—	—	60	—	10
33	Posamentierer	—	—	—	3	—	—	60	—	—
34	Riemer	—	—	—	2.50	—	—	—	36	15
35	Sattler	2	6	—	—	—	—	60	—	—
36	Schlosser	—	[5] 9	—	—	—	—	—	30	10
37	Schuhmacher	—	—	—	—	4	4	—	30	20
38	Seidenfärber	—	15	—	—	—	—	—	57	20
39	Sonnen- und Regenschirmerzeuger	—	—	[5] 30	—	—	—	—	30	—
40	Spengler	—	—	—	—	4	—	—	30	20
41	Tapezierer	—	—	—	—	5	5	—	30	—
42	Taschner	—	—	36	—	—	—	—	36	10
43	Tischler	—	—	—	—	3	3	—	36	20
44	Uhrmacher	—	—	—	—	4	4	—	30	—
45	Vergolder	—	5	—	—	—	—	—	36	—
46	Wagner	2	—	—	—	—	—	60	—	—
47	Ziergärtner	—	9	—	—	—	—	—	30	25
48	Zuckerbäcker	—	—	—	2	2	—	—	30	10

Lehrling jedoch Lohn erhält, zahlt der Lehrling 12 und der Meister nur 6 Kreuzer. — [5]) Im Todesfalle eines Lehrlings bestreitet die Krankencasse die Kosten der Beerdigung; über die Höhe des Betrages enthält das Statut keine Vorschrift. — [6]) Der Betrag ist jedoch nicht periodisch zu entrichten, sondern die Hälfte des für die ganze Lehrzeit entfallenden Betrages beim Aufdingen, die andere Hälfte beim Freisprechen. — [4]) Für das erste Jahr nur 1 fl.

Entbindungen bei den Gehilfen- und Lehrlings-Krankencassen.[1])

bei den Gehilfen- und Lehrlings-Krankencassen in den Jahren 1894—1898.

Mitgliedern: ten zus.	starben: m.	w.	zus.	Erkrankungen: Zahl m.	w.	zus.	ausgezahlte Krankentage m.	w.	zus.	Entbindungen[2]): Zahl	Krankentage	Laufende Zahl
Summe aller Gehilfen- und Lehrlings-Krankencassen												
108.583	3453	818	4271	102.552	33.076	135.628	2,003.887	618.441	2,622.328	9.719	236.663	
133.395	3699	948	4647	124.417	40.311	164.728	2,399.530	764.970	3,164.500	10.608	285.818	
133.010	3711	944	4655	127.323	38.997	166.320	2,498.535	764.192	3,262.727	11.922	327.965	
141.846	3614	993	4607	141.713	43.412	185.125	2,797.886	889 560	3,687.446	12.366	342.127	
142.594	3635	925	4560	143.082	43.559	186.641	2,782.045	902.484	3,684.529	12.655	349.864	
a) Bezirkskrankencasse[6])												
25.473	810	146	956	23.669	6.875	30.544	456.323	136.945	593.268	2.477	69.187	
33.895	931	231	1162	30.686	11.602	42.288	571.961	212.374	784.335	3.450	96.383	
39.891	955	237	1192	35.251	10.425	45.676	657.099	195.459	852.558	4.335	121.361	
42.268	956	245	1201	40.397	12.796	53.193	734.916	231.641	966.557	4.717	131.986	
39.474	940	238	1178	37.304	12.334	49.638	674.387	227.490	901.877	4.492	125.703	

zahlen zu Anfang und Ende der Jahre 1894—1897 mussten richtiggestellt werden, da in den Jahrbüchern 1894—1897 infolge irrthümlicher Angaben der Gehilfenkrankencasse der Gastwirte-Genossenschaft zu hohe Ziffern eingesetzt worden waren. Die richtige Mitgliederzahl dieser Casse konnte nachträglich nur für Ende 1897 angegeben werden; dieselbe Zahl wurde auch für die Vorjahre als Mitgliederzahl dieser Casse eingesetzt, um zu einer annähernd den Thatsachen entsprechenden Summe zu gelangen. — [4]) Darunter 2 Cassen, welche nur am Beginn des Jahres bestanden; in den folgenden Tabellen sind sie nicht mehr mitgerechnet. — [5]) Die Ziffern dieser Zeile beziehen sich nur in den drei ersten Spalten auf alle Cassen, in den übrigen Spalten nur auf 142 Cassen; vgl. die 15. Anmerkung auf Seite 699 und die 2. Anmerkung auf Seite 702. — [6]) Ohne die Ziffern der Gerichtsbezirke Tulln, Klosterneuburg, Neulengbach, Purkersdorf und Hietzing Umgebung, welche Gebiete seit 1. März 1896, bzw. 1. Juli 1898 nach Auflösung der betreffenden Bezirkskrankencassen zu dem Sprengel der Wiener Bezirkskrankencasse geschlagen worden sind. Bei der finanziellen Gebarung der Wiener Bezirkskrankencasse (Seite 710 ff.) konnte eine solche Ausscheidung nicht vorgenommen werden.

Digitized by Google

Mitgliederzahl, Erkrankungen, Sterbefälle, Krankentage und Entbindungen

Laufende Zahl	Krankencasse	Zahl der Mitglieder am 1. Jänner m.	w.	zus.	Zahl der Mitglieder am 31. December m.	w.	zus.	Von den erkrank- m.	w.
	b) Vereinskrankencassen								
	1894 (5 Cassen)	64.715	28.386	93.101	68.959	30.536	99.495	27.564	10.795
	1895 (6 „)	69.208	30.615	99.823	72.568	32.170	104.738	34.558	13.846
	1896 (6 „)	72.568	32.170	104.738	75.312	33.174	108.486	28.509	11.603
	1897 (6 „)	75.312	33.174	108 486	79.714	36.446	116.160	31.006	12.864
	1898 (6 „)	79.714	36.446	116.160	88.397	38.126	126.523	33.292	13.480
	und zwar im Jahre 1898:								
1	Allg. Arbeiter-Krankencasse .	75.647	35.198	110.845	84.324	36.885	121.209	32.179	12.958
2	„Hygiea" (Apothekergehilfen)	335	—	335	346	—	346	26	—
3	Manufacturarbeiter . . .	1.060	604	1.664	1.062	637	1.699	381	245
4	Schuhmacher	1.517	438	1.955	1.458	377	1.835	391	181
5	Verein reisender Kaufleute	599	—	599	614	—	614	171	—
6	Postbedienstete[2])	556	206	762	593	227	820	144	96
	c) Betriebskrankencassen[3])								
	1894 (17 Cassen)	11.646	4.007	15.653	11.056	4.060	15.116	5.102	1.371
	1895 (17 „)	11.056	4.060	15.116	11.686	3.962	15.648	5.491	1.692
	1896 (17 „)	11.686	3.962	15.648	12.946	4.245	17.191	5.889	1.680
	1897 (18 „)	12.946	4.245	17.191	15.056	4.612	19.668	6.891	2.074
	1898 (16 „)	15.056	4.612	19.668	15.970	4.657	20.627	7.159	1.803
	und zwar im Jahre 1898:								
1	Bienkowski & Stuchlik[4]) .	9	19	28	6	8	14	4	9
2	R. Ditmar[5])	573	269	842	645	265	910	176	89
3	Gas-Association	2.216	—	2.216	2.229	—	2.229	766	—
4	L. & C. Hardtmuth[6]) . .	55	—	55	56	—	56	24	—
5	M. Kreindl's Witwe[7]) . .	94	72	166	103	79	182	28	33
6	Wiener General-Omnibus-G.	1.213	60	1.273	1.318	77	1.395	590	28
7	Schulz & Goebel[8]) . . .	118	—	118	134	—	134	50	—
8	F. Sickenbergs Söhne[9]) . .	134	125	259	129	126	255	35	43
9	Staats-Eisenb.-Gesellsch.[8]) .	1.077	—	1.077	1.123	—	1.123	547	—
10	Wr. Tramway-Gesellschaft .	3.548	60	3.608	4.395	76	4.471	2.824	51
11	Wienerberger Ziegelfabriksg.	2.754	1.788	4.542	2.592	1.674	4.266	925	760
12	J. E. Zacharias[10]) . . .	134	63	197	114	56	170	30	17
13	K. u. k. Artillerie-Arsenal[11])	1.645	387	2.032	1.641	453	2.094	653	160
14	K. k. Hauptmünzamt . . .	172	129	301	108	67	175	36	26
15	K. k. Hof- u. Staatsdruckerei	1.186	364	1.550	1.208	354	1.562	433	172
16	K. k. Tabakfabriken[12]) . .	128	1 276	1.404	169	1.422	1.591	38	415
	d) Genossenschaftliche Gehilfenkrankencassen								
	1894[13]) (75 Cassen)	115.870	31.048	146.918	118.265	30.411	148.676	26.059	7.517
	1895[13]) (75 „)	118.265	30.411	148.676	120.850	32.689	153.539	30.691	7.575
	1896[13]) (75 „)	120.850	32.689	153.539	123.749	33.903	157.652	31.284	8.887
	1897[13]) (74[14]) „)	123.749	33.903	157.652	124.623	34.693	159.316	33.388	8.080
	1898 (74[14]) „)	124.623	34.698	159.316	125.207	36.904	162.111	33.535	8.627
	und zwar im Jahre 1898:								
1	Bäcker	6.125	376	6.501	6.913	499	7.412	1.647	78
2	Banderzeuger	294	509	803	306	569	875	70	123
3	Bettwarenerzeuger . . .	132	124	256	120	129	249	28	28
4	Blas u Streichinstrumenten-macher	269	34	303	240	35	275	67	5
5	Buchbinder	2.927	2.431	5.358	3.034	2.540	5.574	689	758
6	Buchdrucker	4.323	1.193	5.516	4.544	1.268	5.812	1.398	451
7	Buchhandler	462	13	475	473	15	488	69	6
8	Büchsenmacher	135	—	135	146	—	146	39	—
9	Bürsten- und Pinselmacher .	232	88	320	242	90	332	58	28

[1]) Vgl. S. 2 Anmerkung auf Zeile 1896. — [2]) Verein der k. k. österreichischen Postbediensteten Niederösterreichs. — [3]) Die Betriebskrankencassen der Privatbahnen wurden nicht in die Tabellen aufgenommen, weil sich die Wirksamkeit der meisten nur auf Wien beziehe, oder nur einen kleinen Theil der Bediensteten außer Wien wohnt. Das versicherungstechnische Departement im k. k. Handelsministerium, das Zahlen meist aus besonderen Gründen der mangelnden territorialen Abgrenzung der Betriebskrankencassen bei Gewerbeämtern nicht nach Kronländern auf. Auch ist die Berichterstattung dieser Betriebskrankencassen anders als die der übrigen organisiert. — [4]) Zündwarenfabrik; die Krankencasse hat sich

Digitized by Google

bei den Gehilfen- und Lehrlings-Krankencassen in den Jahren 1894—1898 (1. Fortsetzung).

Mitgliedern				Erkrankungen						Entbindungen[1]		Laufende Zahl
ten	starben			Zahl			ausgezahlte Krankentage			Zahl	Krankentage	
zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.			
b. Vereinskrankencassen												
38.359	1102	386	1488	36.070	14.051	50.121	673 219	277.385	950 604	4.125	82.773	
48.404	1078	433	1511	42 499	16.767	59.266	782.760	326.186	1,108.946	4.297	111.577	
40.112	1115	408	1523	39.172	15.309	54.481	755.698	318.821	1,074.519	4.489	121.690	
43.870	1043	452	1495	43 913	17.669	61.582	868.737	389 855	1,258 592	4.663	127.917	
46.772	1084	411	1495	47.499	18.169	65 668	921.001	394.851	1,315.852	4.855	132.990	
45.137	1039	396	1435	46.282	17.633	63.915	896.619	382.607	1,279.226	4.740	131.098	1
26	2	—	2	26	—	26	536		536	—	—	2
626	20	8	28	398	281	679	8.388	6.646	15.034	63	630	3
572	14	7	21	478	171	649	9.246	4.342	13.588	40	926	4
171	4	—	4	171	—	171	4.154	—	4.154	—	—	5
240	5	—	5	144	84	228	2.058	1.256	3.314	12	336	6
c. Betriebskrankencassen												
6.473	171	51	222	6.675	1.679	8.354	118.668	31.089	149.757	539	14.531	
7.183	174	39	213	8.398	2.054	10.452	129 2.9	36 761	166.020	566	15.259	
7.569	151	38	189	9.204	2.150	11.354	134.331	38.491	172.822	567	15.425	
8.965	177	41	218	10.950	2.476	13 426	153 008	45.278	198.286	673	18.247	
8.962	149	37	186	11.178	2.269	13 447	157.909	41.480	199.389	670	18.271	
13	—	—	—	4	9	13	189	321	510	—	—	1
265	10	3	13	236	106	342	4.272	2.345	6.617	29	812	2
766	29	—	29	992	—	992	22.673	—	22.673	—	—	3
24	1	—	1	27	—	27	465	—	465	—	—	4
61	—	—	—	28	33	61	376	433	809	12	336	5
618	9	—	9	697	28	725	11.112	479	11.591	4	115	6
50	3	—	3	66	—	66	1.260	—	1.260	—	—	7
78	1	1	2	37	44	81	793	1.039	1.832	21	488	8
547	9	—	9	803	—	803	17.515	—	17.515	—	—	9
2.875	16	—	16	5.621	111	5 732	43.450	1.113	44.563	2	80	10
1 685	38	20	58	1.071	880	1.951	17.440	13.851	31.291	376	10.013	11
47	2	—	2	30	11	41	609	111	720	6	183	12
813	19	3	22	866	207	1.073	21.989	5.687	27.676	42	1.289	13
62	1	—	1	49	33	82	1.144	687	1.831	1	41	14
605	9	3	12	604	291	895	13.682	5.721	19.404	35	959	15
453	2	7	9	47	516	563	939	9.693	10.632	148	3.955	16
d. Genossenschaftliche Gehilfenkrankencassen												
33.576	1285	230	1515	31.496	10.101	41 597	680.458	167.037	847.495	2.578	70.172	
38.266	1422	237	1659	37.496	9.247	46.743	836 233	183.093	1,019 326	2.295	62.599	
40.171	1390	250	1640	38.402	10.682	49.084	870.522	203 068	1,073.590	2.530	69.461	
41.478	1369	248	1617	41.328	9.866	51.194	961.108	212.113	1,173.221	2 311	63.921	
42.162	1393	256	1629	41.825	10.279	52.104	941.817	228.714	1,170.531	2.638	72.900	
1.725	60	5	65	2.279	108	2.387	61 513	2.821	64.344	19	530	1
193	8	6	14	87	152	239	2.276	4 172	6.448	35	1.019	2
56	2	—	2	38	41	79	870	1.005	1.875	19	509	3
72	3	—	3	99	13	112	2.041	241	2.282	6	168	4
1.447	30	27	57	870	983	1 853	14.536	22 036	39 572	312	8.739	5
1.849	63	10	73	1.905	566	2.471	50.569	14.513	65.082	119	3 366	6
75	9	—	9	92	8	100	2.935	216	3.151	—	—	7
39	1	—	1	47	—	47	1.158	—	1 158	—	—	8
86	1	1	2	66	33	99	1.135	719	1 854	14	375	9

Ende 1898 aufgelöst. — [1]) Lampenfabrik. — [2]) Blechwaaren- und Stanzwaarenfabrik. — [3]) Spielwarenfabrik. — [4]) Maschinenfabrik. — [5]) Farbwerke ꝛc. — [6]) Eisenbahnbetrieb. — [7]) Betrieb hatte am 1. Januar 1894 schon die Anstalt Nr. 1 d. Tramways-Depôt in Mannheim. — [8]) Zusammenschluß von Cassen 1 d. Fabrikarbeiter-Vereines und Errichtung dieser Reisaer, welche seit 1898 besteht. — [9]) Siehe Anmerkung auf Seite 697. — [10]) Im Anfang des Jahres noch 71. — [11]) Die ersteren zwei Posten sind mit Ausnahme der ersten drei Spalten nur auf 72 Cassen; vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 700 und die 2. Anmerkung auf Seite 702.

Digitized by Google

Mitgliederzahl, Erkrankungen, Sterbefälle, Krankentage und Entbindungen

Laufende Zahl	Jahr, bzw. Krankencasse	Zahl der Mitglieder						Von den	
		am 1. Jänner			am 31. December			erkrank-	
		männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
10	Canal- u. Senkgrubenräum.[2]	421	—	421	.	.	.	.	.
11	Clavier- und Orgelbauer	765	—	765	655	—	655	159	—
12	Dachdecker	473	84	557	580	102	682	187	73
13	Drechsler	7.508	805	8.313	7.198	854	8.052	1.471	130
14	Einspänner	1.702	—	1.702	1.712	—	1.712	434	—
15	Faßbinder	628	15	643	549	4	553	239	6
16	Federnschmücker	—	582	582	—	609	609	—	135
17	Feinzeugschmiede	885	92	977	892	85	977	291	42
18	Fleischhauer	1.631	96	1.727	1.701	98	1.799	494	5
19	Fleischselcher[3]	1.539	314	1.853	.	.	.	.	.
20	Friseure	1.529	20	1.549	1.692	28	1.720	270	4
21	Gastwirte[4]	4.900	6.800	11.700	6.478	7.561	14.039	1.567	1.398
22	Glaser	688	3	691	760	3	763	171	2
23	Gold- und Metallschläger	103	55	158	98	57	155	23	13
24	Graveure	314	28	342	309	35	344	88	9
25	Groß- und Kleinfuhrwerker	3.852	—	3.852	4.464	—	4.464	2.185	—
26	Gürtler	2.417	550	2.967	2.450	642	3.092	632	251
27	Hafner	169	—	169	197	—	197	43	—
28	Handschuhmacher	324	253	577	304	266	570	58	50
29	Hoteliers	1.210	941	2.151	1.336	1.020	2.356	221	175
30	Huf- und Wagenschmiede	1.068	—	1.068	1.141	—	1.141	291	—
31	Hutmacher	783	400	1.183	831	432	1.263	265	110
32	Juweliere	2.331	499	2.830	2.328	535	2.863	589	119
33	Kaffeesieder	1.710	1.013	2.723	1.809	1.097	2.906	372	211
34	Kamm- und Fächermacher	307	160	467	334	166	500	69	51
35	Kaufmannschaft, Wiener	13.788	1.865	15.653	14.400	2.131	16.531	1.922	301
36	Kleidermacher	11.682	5.316	16.998	8.321	5.935	14.256	2.421	1.160
37	Korbflechter	113	5	118	139	6	145	58	2
38	Kunstblumenerzeuger	83	1.123	1.206	73	1.129	1.202	7	455
39	Kupferschmiede	140	—	140	164	—	164	67	—
40	Kürschner	634	138	772	622	134	756	111	30
41	Lithographen	1.115	335	1.450	1.165	366	1.531	271	138
42	Maschinenbauer	1.645	86	1.731	1.781	57	1.838	698	21
43	Metall- und Zinngießer	1.028	38	1.066	1.082	31	1.113	385	18
44	Modistinnen	—	964	964	—	1.074	1.074	—	162
45	Nadler	143	141	284	168	224	392	50	86
46	Optiker	212	6	218	211	11	222	44	3
47	Pflasterer	370	—	370	331	—	331	120	—
48	Plattierer	83	—	83	79	—	79	23	—
49	Posamentierer	739	1.954	2.693	743	2.105	2.848	150	392
50	Rauchfangkehrer	263	—	263	247	—	247	31	—
51	Riemer und Taschner	759	55	814	838	67	905	215	21
52	Rothgerber	1.252	131	1.383	1.243	129	1.372	511	48
53	Sattler	383	—	383	379	—	379	88	—
54	Schlosser	6.256	20	6.276	6.224	23	6.247	2.255	11
55	Schuhmacher	10.216	583	10.799	11.142	641	11.783	2.828	250
56	Seidenfärber	979	272	1.251	998	283	1.281	376	102
57	Seidenwarenerzeuger	247	463	710	7	9	16	63	112
58	Seiler	129	17	146	131	15	146	31	8
59	Siebmacher	74	7	81	90	12	102	26	9
60	Sonnen- u. Regenschirmerzeug	104	461	565	101	440	541	29	113
61	Spengler	1.207	19	1.226	1.149	24	1.173	366	17
62	Tapezierer	1.070	120	1.190	931	97	1.028	227	15
63	Tischler	10.068	53	10.121	10.425	58	10.483	3.410	31
64	Uhrmacher	341	10	351	368	12	380	53	6
65	Vergolder	521	1	522	569	1	570	104	—
66	Wagner	394	—	394	350	—	350	120	—
67	Weber	867	408	1.275	940	450	1.390	257	107
68	Webwarenrichter	447	936	1.383	470	960	1.430	126	263
69	Weißgerber	136	—	136	131	—	131	55	—

[1] Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 699. — [2] Der ehemalige Secretär dieser Casse befindet sich wegen Verunreinigung in Haft und die Gebahrung wird von Seite der Bezirkshauptmannschaft nicht in Stand, die erforderlichen Ausweise für das Jahr 1898 zu machen. — [3] Für diese Krankencasse sind für das Jahr 1898 keine Ziffern zu erlangen, da der Kassier durch einen Angestellten, welcher Unterschlagungen begangen hat, nicht ordnungsgemäß geführt wurden.

bei den Gehilfen- und Lehrlings-Krankencassen in den Jahren 1894—1898 (2. Fortsetzung).

Mitgliedern				Erkrankungen						Entbindungen[1]		Laufende Zahl
ten	starben			Zahl			ausgezahlte Krankentage			Zahl	Krankentage	
zus.	m.	w.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.			
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10
159	8	—	8	204	—	204	4.716	—	4.716	—	—	11
260	6	2	8	231	83	314	4.786	1.851	6.637	24	606	12
1.601	76	3	79	1.980	170	2.150	42.898	4.097	46.995	104	2.858	13
434	45	—	45	514	—	514	14.359	—	14.359	—	—	14
245	3	—	3	309	7	316	5.129	149	5.278	1	28	15
135	—	4	4	—	164	164	—	3.116	3.116	75	2.010	16
333	10	—	10	392	49	441	8.806	1.026	9.832	6	168	17
499	6	—	6	520	5	525	8.207	235	8.442	2	56	18
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	19
274	10	—	10	327	5	332	7.349	194	7.543	—	—	20
2.965	55	18	73	1.990	1.738	3.728	44.342	27.987	72.329	293	8.151	21
173	6	—	6	223	2	225	4.325	45	4.370	—	—	22
36	2	1	3	25	17	42	387	941	1.328	8	211	23
97	3	—	3	110	10	120	3.134	144	3.278	3	88	24
2.185	67	—	67	2.509	—	2.509	50.140	—	50.140	—	—	25
883	28	5	33	866	322	1.188	18.498	6.221	24.719	76	2.172	26
43	3	—	3	52	—	52	1.538	—	1.538	—	—	27
108	6	2	8	65	59	124	2.071	1.512	3.583	27	703	28
396	19	6	25	251	191	442	7.351	3.945	11.296	28	737	29
291	6	—	6	344	—	344	6.199	—	6.199	—	—	30
375	10	2	12	353	140	493	8.662	2.832	11.494	41	1.131	31
708	32	3	35	777	152	929	19.047	4.399	23.446	54	1.396	32
583	21	4	25	383	217	600	12.688	4.989	17.677	30	807	33
120	3	3	6	86	68	154	1.743	1.313	3.056	13	375	34
2.223	102	4	106	2.302	341	2.643	51.443	7.395	58.838	21	584	35
3.581	104	33	137	3.091	1.329	4.420	69.897	30.851	100.748	256	7.071	36
60	2	—	2	83	2	85	1.004	125	1.129	—	—	37
462	3	17	20	7	331	338	211	10.749	10.960	146	3.945	38
67	1	—	1	88	—	88	1.572	—	1.572	—	—	39
141	11	2	13	127	34	161	2.195	1.107	3.302	10	280	40
409	12	3	15	325	182	507	7.104	4.586	11.690	29	855	41
719	26	1	27	698	21	719	18.708	1.002	19.710	5	177	42
403	18	—	18	497	25	522	10.624	512	11.136	7	190	43
162	—	5	5	—	181	181	—	4.503	4.503	14	392	44
136	3	—	3	62	108	170	1.197	2.282	3.479	32	820	45
47	—	—	—	54	3	57	1.061	330	1.391	1	28	46
120	4	—	4	146	—	146	3.047	—	3.047	—	—	47
23	3	—	3	23	—	23	569	—	569	—	—	48
542	16	21	37	193	481	674	4.685	10.853	15.538	191	5.377	49
31	3	—	3	31	—	31	1.095	—	1.095	—	—	50
236	11	—	11	291	27	318	6.001	487	6.488	7	171	51
559	14	2	16	596	69	665	11.891	1.651	13.542	26	728	52
88	2	—	2	110	—	110	2.055	—	2.055	—	—	53
2.266	70	1	71	2.831	14	2.845	51.518	324	51.842	2	56	54
3.078	88	—	88	3.501	318	3.819	69.848	6.867	76.715	124	3.260	55
478	14	1	15	491	129	620	9.194	2.007	11.201	28	744	56
175	7	9	16	75	135	210	2.031	2.692	4.723	26	736	57
39	2	1	3	41	9	50	1.060	95	1.155	3	84	58
35	1	—	1	36	9	45	679	96	775	2	56	59
142	—	6	6	29	113	142	670	4.104	4.774	40	1.123	60
383	11	—	11	489	24	513	9.854	507	10.361	2	56	61
242	11	1	12	267	22	289	5.823	469	6.292	3	84	62
3.441	142	—	142	4.106	38	4.144	104.648	1.207	105.855	15	410	63
59	3	—	3	88	6	94	2.349	140	2.489	1	28	64
104	7	—	7	133	—	133	3.702	—	3.702	—	—	65
120	3	—	3	120	—	120	2.713	—	2.713	—	—	66
364	23	5	28	330	119	449	9.133	2.728	11.861	34	945	67
389	8	9	17	147	316	463	2.786	7.203	9.989	120	3.380	68
55	2	—	2	75	—	75	2.006	—	2.006	—	—	69

— [1]) Die Mitgliederzahl dieser Krankencasse am 1. Jänner 1898 wurde gegenüber der im Vorjahre für Ende 1897 mitgetheilten richtiggestellt, nachdem die Mitgliederziffern durch einen Irrthum des Cassenvorstandes in den Vorjahren viel zu hoch angegeben worden waren.

Digitized by Google

Mitgliederzahl, Erkrankungen, Sterbefälle, Krankentage und Entbindungen

Laufende Zahl	Jahr, bzw. Krankencasse	Zahl der Mitglieder						Von den	
		am 1. Jänner			am 31. December			erkrank-	
		männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
70	Wirkwarenerzeuger	151	813	964	166	795	961	30	238
71	Zier- und Küchengärtner	625	49	674	661	46	707	176	6
72	Zimmermeister	1.480	—	1.480	1.615	—	1.615	693	—
73	Zimmermaler und Anstreicher	1.784	1	1.785	1.883	1	1.884	738	1
74	Zuckerbäcker	939	825	1.764	1.034	899	1.933	216	240
	c) Genossenschaftliche Lehrlingskrankencassen								
	1894 (46 Cassen)	25.945	4.926	30.871	27.187	5.432	32.619	[1]4.356	346
	1895 (47 „)	27.187	5.432	32.619	27.636	5.859	33.495	5.109	538
	1896 (47 „)	27.636	5.859	33.495	27.198	5.957	33.155	4.879	388
	1897 (48 „)	27.198	5.957	33.155	26.777	5.933	32.710	4.688	577
	1898 (48[2]) „	26.777	5.933	32.710	25.997	5.945	31.942	4.723	501
	u. zw. im Jahre 1898:								
1	Bettwarenerzeuger	18	2	20	24	1	25	2	—
2	Buchbinder	882	3	885	—	—	—	155	—
3	Bürsten- und Pinselmacher	89	—	89	90	—	90	12	—
4	Clavier- und Orgelbauer	96	—	96	100	—	100	18	—
5	Dachdecker	23	—	123	121	—	121	33	—
6	Drechsler	1.435	—	1.435	1.204	—	1.204	321	—
7	Faßbinder	245	—	245	260	—	260	27	—
8	Federnschmücker	—	315	315	—	320	320	—	30
9	Feinzeugschmiede	344	—	344	360	—	360	80	—
10	Fleischhauer	412	—	412	462	—	462	71	—
11	Fleischselcher	380	—	380	415	—	415	44	—
12	Friseure	610	2	612	642	4	646	140	—
13	Glaser	141	—	141	142	—	142	11	—
14	Graveure	226	—	226	213	—	213	44	—
15	Gürtler	590	—	590	610	—	610	96	—
16	Handschuhmacher	88	—	88	67	—	67	11	—
17	Huf- und Wagenschmiede	373	—	373	343	—	343	74	—
18	Hutmacher	243	—	243	219	—	219	45	—
19	Juweliere	707	1	708	663	1	664	91	—
20	Kammacher	105	26	131	64	11	75	7	2
21	Kaufmannschaft, Wiener	2.638	31	2.669	2.597	30	2.627	357	5
22	Kleidermacher	3.150	3.944	7.094	3.052	4.011	7.063	187	221
23	Korbflechter[3]	38	—	38	.	.	.	.	.
24	Kunstblumenerzeuger	—	515	515	—	436	436	—	70
25	Kupferschmiede	84	—	84	84	—	84	12	—
26	Kürschner	216	—	216	184	—	184	24	—
27	Lithographen	364	—	364	372	—	372	82	—
28	Maschinenbauer	1.380	—	1.380	1.468	—	1.468	438	—
29	Metall- und Zinngießer	302	—	302	314	—	314	86	—
30	Modistinnen	—	677	677	—	720	720	—	83
31	Optiker	71	—	71	70	—	70	13	—
32	Plattierer	38	—	38	42	—	42	3	—
33	Posamentierer	123	321	444	134	320	454	24	73
34	Riemer	125	—	125	116	—	116	51	—
35	Sattler	371	—	271	258	—	258	45	—
36	Schlosser	1.496	—	1.496	2.016	—	2.016	447	—
37	Schuhmacher	2.962	2	2.964	2.960	1	2.961	578	—
38	Seidenfärber	164	—	164	164	—	164	77	—
39	Sonnen- u. Regenschirmerzeug.	38	94	132	32	89	121	11	17
40	Spengler	547	—	547	589	—	589	88	—
41	Tapezierer	546	—	546	548	—	548	78	—
42	Taschner	123	—	123	121	—	121	21	—
43	Tischler	3.923	—	3.923	3.982	—	3.982	600	—
44	Uhrmacher	272	—	272	219	1	220	72	—
45	Vergolder	91	—	91	—	—	—	14	—
46	Wagner	205	—	205	202	—	202	48	—
47	Ziergärtner	196	—	196	164	—	164	30	—
48	Zuckerbäcker	307	—	307	310	—	310	55	—

[1] Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 696. — [2] Die übrigen siebzig Stellen verteilen sich mit Ausnahme der drei ersten Spalten nur auf 47 Cassen; vgl. die folgende Anmerkung. — [3] Der Vorsteher der Genossenschaft beging

bei den Gehilfen- und Lehrlings-Krankencassen in den Jahren 1894—1898 (3. Fortsetzung und Schluß).

Mitgliedern				Erkrankungen						Entbindungen[1])		Laufende Zahl
ten	starben			Zahl			ausgezahlte Krankentage			Zahl	Krankentage	
zus.	m.	w.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.			
268	—	7	7	38	287	325	794	6.475	7.269	126	3.495	70
182	1	—	1	210	6	216	3.145	287	3.432	9	245	71
693	27	—	27	871	—	871	19.109	—	19.109	—	—	72
739	33	—	33	969	1	970	24.616	12	24 628	—	—	73
456	3	6	9	260	296	556	5.372	6.339	11.711	49	1 377	74
				b) Genossenschaftliche Lehrlings-Krankencassen								
4.702	85	5	90	4.642	370	5.012	75.219	5.985	81.204			
5.647	94	8	102	5.338	641	5.979	79.317	6.556	85.873			
5.267	100	11	111	5.294	431	5.725	80.885	8.353	89.238	1	28	
5.265	69	7	76	5.125	605	5.730	80.117	10.673	90.790	2	56	
5 224	69	3	72	5.276	508	5.784	86.981	9.949	96.880	—		
2	—	—	—	2	—	2	56	—	56	—	—	1
155	—	—	—	155	—	155	2.697	—	2.697	—	—	2
12	—	—	—	12	—	12	152	—	152	—	—	3
18	—	—	—	18	—	18	268	—	268	—	—	4
33	2	—	2	33	—	33	561	—	561	—	—	5
321	5	—	5	395	—	395	6.439	—	6.439	—	—	6
27	—	—	—	31	—	31	685	—	685	—	—	7
30	—	—	—	—	30	30	—	397	397	—	—	8
80	2	—	2	90	—	90	1.635	—	1.635	—	—	9
71	1	—	1	71	—	71	985	—	985	—	—	10
44	1	—	1	44	—	44	978	—	978	—	—	11
140	3	—	3	140	—	140	2.647	—	2.647	—	—	12
11	—	—	—	11	—	11	108	—	108	—	—	13
44	—	—	—	44	—	44	694	—	694	—	—	14
96	3	—	3	111	—	111	1.817	—	1.817	—	—	15
11	1	—	1	12	—	12	98	—	98	—	—	16
74	3	—	3	74	—	74	1.239	—	1.239	—	—	17
45	1	—	1	60	—	60	849	—	849	—	—	18
91	2	—	2	150	—	150	3.239	—	3.239	—	—	19
9	—	—	—	7	2	9	134	41	175	—	—	20
362	3	—	3	424	5	429	6.365	45	6.410	—	—	21
408	5	3	8	210	216	426	4.504	4.916	9.420	—	—	22
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	23
70	—	—	—	—	73	73	—	1.520	1.520	—	—	24
12	—	—	—	12	—	12	210	—	210	—	—	25
24	—	—	—	24	—	24	620	—	620	—	—	26
82	—	—	—	108	—	108	1.229	—	1.229	—	—	27
438	2	—	2	438	—	438	10.347	—	10.347	—	—	28
86	—	—	—	98	—	98	1.498	—	1.498	—	—	29
83	—	—	—	—	92	92	—	1.375	1.375	—	—	30
13	—	—	—	13	—	13	120	—	120	—	—	31
3	—	—	—	3	—	3	46	—	46	—	—	32
97	—	—	—	24	73	97	238	1.240	1.478	—	—	33
51	1	—	1	58	—	58	254	—	254	—	—	34
45	1	—	1	45	—	45	493	—	493	—	—	35
447	6	—	6	525	—	525	9.865	—	9.865	—	—	36
578	13	—	13	655	—	655	8.283	—	8.283	—	—	37
77	—	—	—	111	—	111	1.351	—	1.351	—	—	38
28	—	—	—	11	17	28	95	415	510	—	—	39
88	1	—	1	93	—	93	1.312	—	1.312	—	—	40
78	1	—	1	90	—	90	1 449	—	1.449	—	—	41
21	—	—	—	24	—	24	423	—	423	—	—	42
600	8	—	8	621	—	621	10.284	—	10.284	—	—	43
72	2	—	2	72	—	72	815	—	815	—	—	44
14	—	—	—	14	—	14	129	—	129	—	—	45
48	—	—	—	48	—	48	558	—	558	—	—	46
30	1	—	1	33	—	33	579	—	579	—	—	47
55	1	—	1	62	—	62	1.083	—	1.083	—	—	48

im October 1898 einen Selbstmord und hinterließ keine Aufzeichnungen über die Lehrlingskrankencasse. Daher kann diese Casse für das Jahr 1898 keine Ausweise vorlegen. — [1]) Nicht ausgefüllt.

c) Morbidität der Mitglieder der Gehilfen-

Zahl der Erkrankungen von Mitgliedern der Gehilfen- und Lehrlings-Krankencassen

Jahr	Zahl der Krankencassen	I. Entwicklungs-Krankheiten				II. Infections-Krankheiten												
		Geburts- u. Wochenbett-Anomalien[2])	darunter Frühgeburten	Altersschwäche	sonstige	Blattern	Scharlach	Masern	Rothlauf	Zellgewebs-entzündung	Diphtheritis und Croup	Keuchhusten	Lungenentzündung	Tuberculose und Scrophulose	Darm-Typhus	Rückfall-Typhus	Fleck-Typhus
		Erkrankungen																
Summe aller Gehilfen- und Lehrlings-Krankencassen																		
1894	144	570	417	172	237	83	135	93	972	7.849	714	46	1654	7030	135	10	15
1895	146	680	454	188	316	27	138	117	786	9.711	272	29	1708	8488	154	1	8
1896	146	824	549	181	450	24	155	128	774	10.451	213	45	2116	8717	172	2	7
1897	145	829	514	168	475	15	124	149	702	11.763	197	12	1689	8979	152	4	3
1898	142	810	580	176	422	12	105	101	749	11.753	232	13	1830	9702	179	—	3
a) Bezirkskrankencasse[3])																		
1894	1	100	—	36	41	18	39	21	231	1556	20	1	431	1382	41	3	15
1895	1	138	—	54	134	2	30	22	187	2501	23	—	531	1850	45	—	—
1896	1	199	—	42	150	4	44	30	197	2866	16	—	619	1740	70	—	—
1897	1	224	—	56	181	6	40	44	194	3394	12	—	582	1566	71	—	—
1898	1	210	—	38	199	4	34	39	209	3207	11	—	670	1794	84	—	—
b) Vereinskrankencassen																		
1894	5	337	337	74	59	39	24	10	329	2760	390	—	381	2361	35	4	—
1895	6	384	344	64	61	5	29	17	264	3270	37	3	427	2860	34	—	3
1896	6	406	403	40	90	2	20	13	233	3157	14	3	365	2595	35	2	1
1897	6	381	375	48	157	-	13	25	195	3402	16	—	327	3129	31	—	1
1898	6	408	401	56	108	—	10	9	233	3804	17	1	357	3382	24	—	2
c) Betriebskrankencassen																		
1894	17	32	18	10	36	3	1	5	50	454	4	—	143	234	3	—	—
1895	17	13	—	17	22	1	3	4	30	352	5	—	152	224	5	—	—
1896	17	19	7	18	38	—	3	6	42	451	5	1	119	221	7	—	—
1897	17	68	—	14	36	—	5	2	40	649	3	—	128	270	8	—	—
1898	16	43	11	21	55	—	6	3	32	572	1	—	179	247	7	—	1
d) Genossenschaftliche Gehilfenkrankencassen																		
1894	75	101	62	52	99	16	37	36	308	2710	248	37	596	2949	47	3	—
1895	75	144	110	53	99	11	49	43	264	3073	191	16	485	3406	60	1	5
1896	75	200	139	81	167	18	61	60	260	3512	154	31	901	4001	49	—	4
1897	73	156	139	50	81	5	42	51	203	3780	142	10	519	3869	33	4	2
1898	72	149	118	61	57	3	38	33	236	3755	193	7	479	4129	53	—	—
e) Genossenschaftliche Lehrlingskrankencassen																		
1894	46	—	—	—	2	7	34	21	54	369	52	8	103	104	9	—	—
1895	47	1	—	—	—	8	27	31	41	515	16	10	113	148	10	—	—
1896	47	—	—	—	5	—	27	19	42	465	24	10	112	160	11	—	2
1897	48	—	—	—	20	4	24	27	70	538	24	2	133	145	9	—	—
1898	47	—	—	—	3	5	17	17	89	415	10	5	145	150	11	—	—
Anhang. Registrierte Hilfscassen.[5])																		
1895	2	—	—	—	—	—	—	1	2	14	1	—	12	8	1	—	—
1896	3	—	—	8	—	—	—	—	1	17	—	1	6	22	1	—	—
1897	4	—	—	1	—	—	—	—	5	14	1	—	10	36	—	—	—
1898	4	—	—	1	—	—	—	—	3	22	1	—	12	22	1	—	—

[2]) Die Trennung der Geburts- [illegible] Eintheilung, welche den Krankencassen vom Staate für die Berichterstattung vorgeschrieben ist. Da [illegible] vom k. k. Statistischen Departement, hauptsächlich auf Grund der Statistik der Todesursachen [illegible] zusammengestellten Eintheilung der Todesursachen (vgl. Tafel [illegible]), welche die Todesursachen [illegible] gruppirt wurden, die seitens der Krankencassen [illegible] ärztliche Berichte erstattet [illegible] Eintheilung nicht verwendet wurde, so musste bei der vom Staate vorgeschriebenen Eintheilung [illegible] und es konnte auch diese bei manchen Gruppen von Krankheiten eine Anzahl solcher unter der Sammelbezeichnung „sonstige" zusammenfasst, eine Umarbeitung nach der Eintheilung

und Lehrlings-Krankencaſſen.

(bzw. der regiſtrierten Hilfscaſſen) nach Krankheiten[1]) in den Jahren 1894—1898.

II. Infectionskrankheiten (Forts.)						III. Venerische und syphilitische Krankheiten	IV. Neubildungen		V. Krankheiten des Blutes und mehrsiptigen							VI. Krankheiten des Nervensystems		
Brechdurchfall (Cholera)	Ruhr	Kindbettfieber	Wechselfieber und Malariacachexie	Influenza	sonstige		gutartige	bösartige	Weichsucht, Blutarmuth u. Leukämie	Scorbut	Alkoholismus	Diabetes	Gicht	Acuter und chronischer Rheumatismus	Rhachitis u. rhachit. Knochenerweichung	Hirnhaut-, Gehirnentzündung. Wasserkopf	Schlagfluss	Rückenmarksentzündung
Erkrankungen																		
Summe aller Gehilfen- und Lehrlings-Krankencaſſen																		
19	11	30	220	825	235	2153	273	230	1320	40	216	29	191	15.430	11	150	293	182
57	14	30	244	3886	359	2375	333	299	1032	50	254	28	215	16.651	49	201	222	212
35	18	52	330	2115	489	2474	379	343	1358	42	270	30	242	16.939	17	186	240	204
45	6	25	299	3889	434	2555	480	309	1154	51	254	39	220	18.556	32	149	237	249
46	14	24	300	1914	706	2684	459	384	1238	34	224	45	396	19.232	25	138	244	252
a) Bezirkskrankencaſſen[2])																		
14	—	2	19	—	33	555	46	63	194	10	93	10	19	3775	—	41	81	32
12	4	3	58	—	112	598	99	97	221	14	84	11	39	3908	—	58	54	82
—	5	14	89		151	735	110	119	251	8	122	11	27	4126	—	62	56	74
—	4	9	96		139	846	129	102	283	18	107	10	33	4733	1	63	62	123
	3	6	106		114	902	123	123	275	10	97	13	31	4385		61	69	144
b) Vereinskrankencaſſen																		
4	3	12	59	485	42	460	118	75	294	5	47	6	41	5767	8	28	140	74
41	1	8	98	2594	81	471	73	115	336	16	78	11	26	6697	8	50	76	69
34	9	2	89	1242	81	378	102	112	301	9	59	7	29	6386	8	29	109	52
38	1	8	81	2396	75	432	153	96	323	16	49	6	31	6979	24	23	87	46
40	10	5	78	1300	70	461	141	126	337	7	38	8	36	7785	18	16	99	45
c) Betriebskrankencaſſen																		
	1	2	25	107	3	70	17	12	30	3	10	2	10	1291	—	9	9	3
—	3	1	13	426	1	62	28	16	21	1	19	—	21	1474	28	17	17	1
—	1	1	26	249	14	55	14	19	32	2	9	—	18	1570	—	7	11	9
—	—	2	12	352	15	92	13	14	54	2	18	1	13	1735	—	8	15	5
2	—	2	26	88	268	116	11	7	36	—	20	3	17	1879	—	6	15	8
d) Genoſſenſchaftliche Gehilfenkrankencaſſen																		
—	—	14	81	227	122	1017	82	64	753	18	65	11	160	4270	3	59	63	72
4	1	18	50	1040	144	1199	125	67	261	16	72	6	97	4106	9	57	74	58
1	2	35	117	617	196	1274	152	80	677	20	80	11	165	4449	6	73	63	67
7	—	6	90	1125	161	1158	176	96	394	10	79	21	138	4671	6	45	70	75
4	1	11	75	521	205	1174	166	120	458	12	67	20	308	4737	10	44	61	52
e) Genoſſenſchaftliche Lehrlingskrankencaſſen																		
1	7	—	36	6	35	51	10	6	49	4	1	—	21	327	—	13	—	1
—	5	—	25	26	18	45	8	4	93	3	1	—	32	496	1	19	1	2
—	1	—	9	7	47	32	1	13	97	3	—	1	31	408	3	15	1	2
—	1	—	20	16	44	27	9	1	100	5	1	1	5	428	1	10	3	1
—	—	—	21	5	49	31	18	8	137	5	2	1	4	446	2	11	—	3
Anhang. Regiſtrierte Hilfscaſſen[3])																		
—	—	—	—	15	—	6	2	1	1	—	2	—	—	32	—	—	1	—
—	—	—	—	4		7	2	1	—		1		2	39	—	1	1	—
—	—	—	—	17	2	7	5	4	1	—	1	1	4	50	—	1	—	—
—	—	—	3	1	1	8	—	4	3	—	—	1	—	58	—	1	1	1

des Statistischen Departements nicht vorgekommen ist. — Zu bemerken ist, daß in dieser Tabelle nicht alle im haatlichen Verzeichnisse vorkommenden Krankheiten aufgeführt worden sind, indem manche der seltener vorkommenden, dann die gleichartigen oder zusammengehörigen Krankheiten im Einvernehmen mit dem Statistischen Physikate entweder in einer oder in den beiden benachbarten Rubriken summarisch vereint ausgewiesen werden. — [2]) In der Anzahl dieser Caſſen sind auch Fabrikencaſſen enthalten, deren Anzahl in der folgenden Spalte ersichtlich gemacht ist. Über den Begriff dieser Einschreibung vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 696. — [3]) Vgl. die 6. Anmerkung auf Seite 697. — [4]) Nachtragsausw. — [5]) Vgl. Seite 723 b.

Zahl der Erkrankungen von Mitgliedern der Gehilfen- und Lehrlings-Krankencassen

Jahr	Zahl der Krankencassen	VI. Krankheiten des Nervensystems (Fortsetzung)					VII. Augenkrankheiten		VIII. Krankheiten des Gehörorganes	IX. Krankheiten der Athmungsorgane							
		Fallsucht	Hysterie	Veitstanz	Neuralgien	Geistesstörungen	Contagiöse Bindehautentzündung	sonstige		der Nase und des Kehlkopfes	Katarrh der Bronchien: Acuter	Katarrh der Bronchien: Chronischer	Brustfellentzündung	Lungenblutung	Lungen-Emphysem	Lungen-Oedem	sonstige
		Erkrankungen															
Summe aller Gehilfen- und Lehrlingskrankencassen																	
1894	144	145	330	37	3092	273	565	2544	546	1385	15.853	3065	1724	591	907	131	477
1895	146	179	489	51	4038	311	495	2889	632	1477	23.679	4184	1920	1126	1231	159	600
1896	146	184	380	51	4004	326	403	3001	707	1485	20.894	3063	1901	1193	1224	228	339
1897	145	206	626	31	4461	276	408	3406	760	1451	25.528	3565	1896	1188	1169	255	144
1898	142	215	620	78	4505	349	438	3500	766	1557	22.652	3690	1860	1197	1179	210	618
a) Bezirkskrankencasse [1]																	
1894	1	41	22	7	571	84	139	517	134	343	4.935	84	415	26	257	38	2
1895	1	55	32	4	1365	89	89	743	149	398	8.668	195	551	279	393	15	9
1896	1	44	29	4	1551	90	52	852	172	399	8.142	91	674	319	424	7	3
1897	1	63	47	2	1778	79	60	1084	238	419	9.933	127	721	322	365	14	7
1898	1	78	49	1	1855	105	28	1068	216	430	7.660	103	655	342	445	5	4
b) Vereinskrankencassen																	
1894	5	42	227	2	1472	100	165	948	164	317	5.903	1127	672	68	276	18	52
1895	6	55	288	18	1439	120	173	998	182	392	7.299	2152	686	337	399	40	20
1896	6	60	199	20	1144	93	141	891	200	403	5.893	1495	559	303	369	71	33
1897	6	60	329	14	1270	77	129	976	197	286	7.348	1802	461	271	320	114	26
1898	6	72	343	15	1344	88	101	1094	214	350	7.041	1872	565	309	323	88	35
c) Betriebskrankencassen																	
1894	17	12	12	1	221	11	37	137	33	115	870	196	60	64	33	4	41
1895	17	5	12	3	371	12	35	141	34	132	1.214	162	97	52	42	2	176
1896	17	8	22		391	12	26	152	41	135	1.063	141	66	62	53	9	13
1897	17	4	17		509	10	24	189	69	158	1.277	275	68	76	66	8	10
1898	16	8	12		544	14	65	179	54	170	1.155	221	53	50	44	5	105
d) Genossenschaftliche Gehilfenkrankencassen																	
1894	75	41	68	18	775	75	182	770	175	468	3.825	1565	547	401	316	58	310
1895	75	59	154	21	820	86	172	869	234	440	5.947	1550	558	427	379	95	261
1896	75	66	128	23	866	129	155	943	258	407	5.292	1237	534	472	369	135	201
1897	73	70	223	14	859	103	144	964	219	450	6.437	1296	593	480	409	115	57
1898	72	55	199	30	711	136	155	994	230	423	6.314	1336	540	469	366	110	397
e) Genossenschaftliche Lehrlingskrankencassen																	
1894	46	9	1	9	53	3	42	172	40	142	350	93	30	32	25	13	72
1895	47	5	3	5	43	4	26	138	33	115	551	125	28	31	18	7	134
1896	47	6	2	4	52	2	29	163	36	141	504	99	68	37	9	6	83
1897	48	9	10	1	45	7	51	193	37	138	533	65	53	39	9	4	44
1898	47	2	10	2	51	6	89	165	52	184	482	158	47	27	1	2	77
Anhang. Registrierte Hülfscassen [2]																	
1895	2	—	5		16	2	1	5	—	4	44	10	2	4	1	—	8
1896	3	—	4		9	1	3	6	1	16	60	17	11	10	7	1	4
1897	4	—	6		24	2	4	12	3	14	34	12	6	4	7	—	20
1898	4	—	8		16	1	2	9	3	10	57	24	11	4	2	—	8

[1] und [2]) Vgl. die Anmerkungen [1] und [2] auf Seite 696 und 697. — [3]) Nichtaufgestellt. — [4]) Vgl. Seite 733 ff.

Digitized by Google

nach Krankheiten[1]) in den Jahren 1894—1898 (Fortsetzung).

X. Krankheiten der Kreislaufsorgane			XI. Krankheiten der Verdauungsorgane											XII. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane		
Herzbeutel-Entzündung	Herzklappen-Entzündung und Klappenfehler	Gefäß-Erkrankungen	Magen-katarrh: Neuer	Magen-katarrh: Chronischer	Magengeschwüre	Neuer Darmkatarrh	Chronischer Darmkatarrh u. habituelle Verstopfung	Mastdarmübel	Bauchfell-entzündung	Hernien (Bruch): Freie	Hernien (Bruch): Eingeklemmte	Cirrhose der Leber	Gelbsucht	sonstige	Nieren-entzündung: Neue	Nieren-entzündung: Chronische
Erkrankungen																
Summe aller Gehilfen- und Lehrlings-Krankencassen																
84	1290	1883	8.741	1259	185	3919	593	121	555	265	85	158	255	7081	277	140
95	1736	2327	10.301	1754	299	4422	760	185	620	395	113	183	302	7029	383	197
107	1909	2360	10.207	1411	291	4704	715	125	616	410	127	205	355	7509	498	157
126	2170	2474	12.450	1467	275	5239	671	151	604	496	105	211	324	8460	508	129
114	2196	2691	12.430	1424	334	5735	584	205	723	593	80	236	354	9214	475	132
a) Bezirkskrankencasse[2])																
17	298	410	1.805	58	42	663	74	24	120	62	14	44	51	1382	50	46
9	482	539	2.630	121	80	908	79	23	142	78	23	60	90	1573	130	22
13	574	721	2.993	49	66	1030	73	18	180	94	30	73	80	1849	152	22
21	627	813	3.636	90	66	1241	93	20	232	133	19	67	72	2066	175	26
14	619	845	3.056	59	91	1122	83	36	224	167	24	69	92	2164	172	23
b) Vereinskrankencassen																
24	489	502	3.685	518	62	1522	173	45	165	80	18	51	56	3069	85	39
33	591	708	4.040	1054	103	1581	384	74	194	169	17	83	73	2614	97	107
44	558	629	3.480	818	90	1576	373	50	149	130	34	69	102	2771	141	57
28	687	705	4.491	802	85	1726	246	55	146	128	28	79	85	3090	128	50
45	721	806	5.017	839	72	2006	223	78	189	158	14	73	93	3552	129	45
c) Betriebskrankencassen																
6	67	86	868	94	11	521	39	6	17	16	5	7	19	472	14	8
2	77	106	1.024	86	23	931	56	6	16	15	7	5	8	504	18	9
5	73	144	1.153	83	27	1131	65	5	26	32	5	3	16	594	16	13
10	79	139	1.335	115	18	1696	95	3	28	43	4	5	10	678	14	7
4	78	147	1.421	101	19	1329	98	8	21	54	5	8	14	780	9	3
d) Genossenschaftliche Gehilfenkrankencassen																
23	392	724	2.177	565	68	1133	287	44	215	102	45	55	123	1902	101	45
40	524	752	2.365	484	87	902	222	78	232	120	61	35	117	2066	122	56
37	648	751	2.382	448	83	870	173	48	227	150	57	60	148	2150	169	65
58	729	722	2.780	445	96	1180	189	68	167	183	50	60	149	2314	166	43
38	744	818	2.671	413	109	1169	170	81	259	199	36	86	147	2476	146	69
e) Genossenschaftliche Lehrlingskrankencassen																
14	44	161	206	24	2	80	20	2	38	5	3	1	6	256	27	2
11	62	222	242	9	6	100	19	4	36	13	5	—	14	272	16	3
8	56	115	199	13	25	97	31	4	34	4	1	—	9	235	20	—
9	48	95	208	15	15	96	48	5	31	9	4	—	8	312	25	3
13	34	75	265	12	43	109	10	2	30	15	1	—	8	272	19	1
Anhang. Registrierte Hilfscassen[3])																
1	9	10	8	2	—	14	3	—	2	—			—	14	—	4
—	5	7	15	5	—	11	2	1	1	2			1	13	2	1
3	3	5	18	8	3	20	7	—	6	1		2	2	33	1	1
2	7	4	17	4	4	10	7	4	2	—		3	2	45	3	1

Zahl der Erkrankungen von Mitgliedern der Gehilfen- und Lehrlings-Krankencassen

Jahr	Zahl der Krankencassen	XII. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane (Fortsetzung)			XIII. Krankheiten der Haut							XIV. Krankheiten der Bewegungsorgane			
		Blasenkatarrh	Steinkrankheit	Krankheiten der Geschlechtsorgane männl.	Krankheiten der Geschlechtsorgane weibl.	Acute Hautentzündungen	Schuppenflechte	Nässende Flechte	Lupus	Syphilitische Hautgeschwüre	Krätze	sonstige	Beinhautentzündung	Nekrose	Deformitäten	sonstige
		Erkrankungen														
Summe aller Gehilfen- und Lehrlings-Krankencassen																
1894	144	453	12	1156	2436	830	116	1440	46	1807	908	540	1869	133	168	859
1895	146	510	6	1201	2132	719	119	1684	61	1742	1042	594	2404	67	188	1571
1896	146	485	34	1338	2393	674	178	1979	73	1824	1033	788	2638	87	218	1749
1897	145	563	32	1335	2483	707	178	2009	144	1971	851	640	2904	91	200	1815
1898	142	544	34	1517	2552	763	135	2044	113	1841	975	741	2889	73	206	1685
a) Bezirkskrankencassen[1]																
1894	1	110	7	311	282	110	9	350	13	821	167	50	395	46	24	244
1895	1	111	2	262	459	167	36	386	11	613	181	65	511	2	1	727
1896	1	137	13	316	623	179	44	535	20	669	198	65	683	—	—	945
1897	1	159	10	382	722	221	56	611	19	768	195	92	769	—	—	1125
1898	1	147	6	393	670	226	47	573	19	718	225	83	704	—	—	980
b) Vereinskrankencassen																
1894	5	151	—	276	955	124	29	421	9	638	72	167	684	16	46	260
1895	6	195	—	319	1045	126	10	542	10	658	90	160	921	19	74	379
1896	6	141	4	333	1000	75	27	605	11	642	66	200	972	30	66	282
1897	6	180	3	292	1050	93	19	514	51	644	74	234	1015	26	61	267
1898	6	182	8	333	1170	73	20	565	42	643	66	261	1041	19	74	264
c) Betriebskrankencassen																
1894	17	37	—	43	78	85	—	88	2	48	8	9	95	3	—	29
1895	17	31	—	41	75	142	3	71	4	83	7	27	110	3	—	59
1896	17	30	6	44	92	127	5	95	2	54	6	168	206	3	5	122
1897	17	23	4	52	97	113	6	139	1	70	8	6	188	4	6	89
1898	16	39	4	83	76	117	—	114	2	23	18	80	253	5	2	98
d) Genossenschaftliche Gehilfenkrankencassen																
1894	75	150	5	495	1115	429	41	516	10	269	488	240	589	55	61	251
1895	75	166	4	546	543	200	69	594	19	362	542	232	743	38	98	336
1896	75	175	7	615	662	207	85	656	37	427	533	283	701	42	127	293
1897	73	186	15	581	614	213	59	662	64	471	416	211	831	51	103	279
1898	72	169	14	683	675	264	52	714	44	440	504	273	796	43	104	274
e) Genossenschaftliche Lehrlingskrankencassen																
1894	46	5	—	31	6	82	37	65	12	31	178	74	106	13	37	75
1895	47	7	—	33	10	84	1	91	17	26	222	110	119	5	15	70
1896	47	2	4	39	16	86	17	88	3	32	230	72	76	12	20	107
1897	48	15	—	28	—	67	38	83	9	18	158	97	101	10	30	55
1898	47	7	2	24	1	83	16	78	6	17	162	44	95	6	26	69
Anhang. Registrierte Hülfscassen[2]																
1895	2	—	—	8	—	4	3	1	—	1	—	—	10	1	—	3
1896	3	5	—	3	—	9	1	4	—	3	2	3	6	—	2	4
1897	4	4	—	12	2	6	3	4	—	2	—	4	9	1	—	8
1898	4	5	1	10	2	11	1	6	—	3	—	1	11	—	1	10

[1] Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 695. [2] Vgl. darüber die 2. Anmerkung auf Seite 696 und die 2. An-

Digitized by Google

(bzw. der registrierten Hilfscassen) nach Krankheiten[1]) in den Jahren 1894—1898 (Schluss).

XV. Verletzungen								XVI. Unbestimmte Diagnosen	XVII. Vergiftung durch			XVIII. Selbstmorde	XIX. Entbindungen			Zusammen (Erkrankungen und Entbindungen
Quetschung und Zerreißung	Wunden	Erschütterung des Gehirns und Rückenmarks	Knochenbrüche	Verrenkungen	Fremdkörper	Verbrennung	Erfrieren		mineralische Gifte	organische Gifte	irrespirable Gase		rechtzeitige	Frühgeburten[2])	überdies schon gezählte Frühgeburten[2])	
Erkrankungen																
Summe aller Gehilfen- und Lehrlings-Krankencassen																
9.364	7124	88	801	1460	445	1559	135	1198	471	34	2	55	9.613	106	417	145.347
13.297	6699	106	1016	1557	520	1690	222	1066	694	10	21	42	10.493	131	454	175.299
13.794	7610	128	1122	1943	719	2145	229	1123	785	15	18	57	11.820	132	549	178.242
15.723	8254	[3]) 89	1047	2169	792	2348	249	1498	744	24	27	66	12.303	63	577	197.491
16.511	8850	105	1171	2364	854	2473	97	1725	981	20	26	46	12.503	52	580	199.296
a) Bezirkskrankencasse[4])																
3.929	594	39	294	109	30	271	62	522	49	14	—	25	2.452	25	—	33.021
4.145	2167	31	355	102	36	265	98	425	107	3	12	14	3.430	[3]) 20	—	45.738
4.155	2625	42	481	84	55	452	98	330	91	2	10	17	4.332	3	—	50.011
5.675	2895	30	477	79	59	526	50	364	86	3	21	15	4.708	9	—	57.910
5.781	2405	39	523	74	89	523	37	326	163	1	21	—	4.485	7	—	54.130
b) Vereinskrankencassen																
2.902	3960	21	248	809	295	794	30	427	183	1	1	5	4.125	—	357	54.246
5.597	1746	25	303	852	289	824	63	183	296	4	4	4	4.296	1	344	63.662
5.530	1953	28	260	1122	408	960	67	385	344	3	2	6	4.489	—	403	58.970
5.952	2242	20	253	1232	493	1067	28	658	276	6	—	4	4.662	1	375	66.245
6.005	3342	30	268	1333	484	1163	25	917	389	10	3	7	4.854	1	401	70.523
c) Betriebskrankencassen																
549	300	1	40	93	13	131	3	2	9	3	—	3	532	7	18	8.893
735	302	3	49	90	39	90	3	74	7	—	1	1	553	29	—	10.995
1.110	373	10	52	91	58	102	6	64	12	9	4	—	558	39	7	11.921
1.221	379	8	44	68	61	110	4	100	15	—	—	2	661	12	—	14.099
1.364	359	5	39	65	57	109	5	36	35	1	1	1	665	5	41	14.117
d) Genossenschaftliche Gehilfenkrankencassen																
1.726	1884	26	195	366	82	284	30	175	227	12	1	20	2.504	74	62	44.175
2.485	2084	43	282	460	145	423	31	254	281	2	3	19	2.211	81	110	49.038
2.655	2132	42	275	580	148	536	30	205	334	1	2	29	2.440	90	139	51.614
2.520	2297	21	223	708	160	546	155	282	360	15	3	43	2.270	41	139	53.505
2.955	2231	27	299	790	198	562	18	353	399	7	1	34	2.499	39	158	54.742
e) Genossenschaftliche Lehrlingskrankencassen																
258	396	1	24	83	25	79	10	72	3	4	—	3	—	—	—	5.012
335	400	4	27	53	11	88	27	130	3	1	1	4	—	—	—	5.866
344	527	6	54	66	50	95	28	139	4	—	—	5	1	—	—	5.726
355	441	10	50	82	19	99	12	94	7	—	3	2	2	—	—	5.732
406	513	4	42	102	26	116	12	93	4	1	—	4	—	—	—	5.784
Anhang. Registrierte Hilfscassen[5])																
7	3	—	—	8	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	321
10	8	1	4	9	—	—	1	7	—	—	—	—	—	—	—	412
13	6	1	5	16	—	1	—	15	—	—	—	—	2	1	—	554
27	2	—	4	8	—	4	1	3	—	—	—	2	10	—	—	537

merkung auf Seite 705. — 4) Ausgegangen. — 5) Vgl. Sp. 6, Anmerkung auf Seite 697. — 6) Vgl. Seite 723 ff.

d) Vermögensgebarung der Gehilfen-

1. Einnahmen und Ausgaben[1]) der Gehilfen- und Lehrlings-Krankencassen in den Jahren registrierten Hilfscassen in

Laufende Zahl	Jahr, bzw. Krankencasse	Einnahmen: Beiträge der Mitglieder fl.	kr.	Beiträge der Gewerbsinhaber fl.	kr.	Zinsen fl.	kr.	sonstige fl.	kr.	zusammen fl.	kr.
	Summe aller Gehilfen- und Lehrlings-Krankencassen										
	1894 (144 Cassen)	2,395.057	35	984.295	81	49.542	93	83.555	61	3,512.451	70
	1895 (146 „)	2,574.503	52	1,070.337	41	57.061	63	68.845	—	3,770.747	56
	1896 (146 „)	2,797.658	72	1,157.211	98	64.207	26	80.978	03	4,100.055	99
	1897 (145 „)[2])	2,963.606	69	1,219.254	29	73.686	68	85.748	75	4,342.296	41
	1898 (143 „)	3,242.802	95	1,302.949	69	86.955	97	70.734	11	4,703.442	72
	a) Bezirkskrankencasse										
	1894	480.009	15	236.015	50	9.496	52	23.187	14	748.708	31
	1895	558.776	84	274.435	65	6.651	73	8.513	89	848.378	11
	1896	642.781	68	314.376	17	7 798	72	10.622	71	975.579	28
	1897	684.694	37	331.354	93	10.206	39	10.498	70	1,036.754	39
	1898	739.653	93	361.932	28	13.929	20	9.669	75	1,125.185	16
	b) Vereinskrankencassen										
	1894 (5 Cassen)	938.214	19	193.253	—	13.441	26	14.335	27	1,159.243	72
	1895 (6 „)	955.777	54	196.438	17	16.527	79	12.059	89	1,180.803	39
	1896 (6 „)	1,033.534	88	214.028	86	16.885	65	16.184	27	1,280.633	66
	1897 (6 „)	1,077.584	82	221.480	97	20.037	53	24.826	63	1,343.929	95
	1898 (6 „)	1,241.941	67	246.941	81	25.583	56	18.493	38	1,532.960	42
	und zwar im Jahre 1898:										
1	Allgemeine Arbeiter-Kranken- und Unterstützungscasse	1,204.597	26	242.092	02	23.707	52	17.143	77	1,487.540	57
2	„Hygiea"	1.938	—	965	75	261	94	—	—	3.165	69
3	Manufacturarbeiter	10.223	22	372	57	51	04	153	80	10.800	63
4	Schuhmacher	9.893	95	3.511	47	511	10	1.145	81	15.062	33
5	Postbedienstete Niederösterreichs	6.128	99	-	-	174	18	50	—	6.353	17
6	Kranken-Versicherungsanstalt d. Vereins reisender Kaufleute	9.160	25	—	—	877	78	—	—	10.038	03
	c) Betriebskrankencassen										
	1894 (17 Cassen)	126.882	19	63.267	24	3.880	76	9.722	86	203.753	05
	1895 (17 „)	134.336	48	67.163	32	4.055	61	12.244	—	217.799	41
	1896 (17 „)	147.021	05	73.814	34	5.096	81	9.469	47	236.001	67
	1897 (17 „)	172.229	87	85.892	89	6.350	44	9.312	29	273.785	46
	1898 (16 „)	190.062	89	95.131	71	8.010	55	8.535	85	301.741	—
	und zwar im Jahre 1898:										
1	Bienkowski & Stuchlik[3])	96	20	48	10	—	—	123	71	268	01
2	R. Ditmar, Lampenfabrik	8.562	29	3.635	60	639	75	1.095	74	13.733	38
3	Inner Gott. Gas-Association	21.529	06	10.756	23	5	55	1.624	88	33.925	72
4	L. & C. Hardtmuth[3])	703	02	351	51	59	27	—	—	1.113	80
5	M. Kreindl's Witwe[3])	1.368	60	684	80	58	05	40	52	2.152	97
6	Vienna General Omnibus Company	9.166	31	5.029	52	792	63	52	07	15.040	53
7	Th. Schuh & L. Goebel[3])	1.125	49	562	90	27	28	37	42	1.753	09
8	F. Sickenberg's Söhne[3])	2.063	72	1.031	86	115	57	73	42	3.284	57
9	Wollwarenfabrik der Staats-Eisenbahn-Gesellschaft	12.760	01	6.376	39	838	10	843	81	20.823	91

[1]) [illegible] des Innern (Versicherungs- [illegible] Apothekergehilfen-Krankencassen entnommen, u. zw. wurden daraus in [illegible] nur die „am Ende des Jahres [illegible] Erläuterung nur die Ein- [illegible] bzw. ausgezahlten Rückstände

Digitized by Google

und Lehrlings-Krankencassen.

1894—1898, dann der zum Ersatze der obligatorischen Krankencassen berechtigten den Jahren 1895—1898.[2]

Ausgaben														Die Einnahmen sind größer (+) oder kleiner (−) als die Ausgaben um	
Krankengelder ꝛc.		Aerzte, Krankencontrole, Medicamente ꝛc.		Spitalverpflegskosten		Leichenkostenbeiträge		Verwaltungskosten		sonstige		zusammen			
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Summe aller Gehilfen- und Lehrlings-Krankencassen															
1,728.543	50	572.141	21	258.430	90	138.625	79	360.723	25	23.622	58	3,082.087	23	+ 430.364	47
2,172.738	43	623.743	07	241.976	54	153.108	08	398.291	32	34.749	84	3,624.607	28	+ 146.140	28
2,329.751	70	707.266	31	289.779	36	155.681	18	427.844	64	33.711	80	3,944.034	99	+ 156.021	—
2,701.853	72	751.370	10	266.167	75	154.377	39	458.271	06[3]	38.129	20	4,370.169	22	— 27.872	81
2,828.780	46	815.426	70	274.961	90	159.039	—	501.397	19	47.214	07	4,626.819	32	+ 76.623	40
a) Bezirkskrankencasse															
325.146	13	133.224	51	75.408	85	31.061	02	99.581	72	7.049	78	671.422	01	+ 77.286	30
519.404	43	156.249	14	62.223	01	38.766	71	124.348	99	10.547	73	911.540	01	— 63.161	90
566.539	11	209.095	07	94.210	39	41.305	06	133.863	17	9.884	11	1,054.896	91	— 79.317	63
639.989	27	234.811	03	89.103	34	41.412	69	145.330	25	12.769	15	1,163.415	73	— 126.661	34
597.090	92	273.872	42	95.295	65	41.303	11	172.089	05	14.396	33	1,194.047	48	— 68.862	32
b) Vereinskrankencassen															
660.095	48	158.940	22[4]	40.726	23	51.492	50	87.064	72	4.386	94	1,002.706	09	+ 156.537	63
776.650	76	167.070	33	35.259	84	51.600	13	94.041	77	7.334	66	1,131.957	49	+ 48.845	90
800.361	86	180.030	75	35.501	51	51.994	74	101.077	40	5.514	94	1,174.481	20	+ 106.152	46
943.920	04	187.747	90	33.638	64	50.655	96	109.903	25	5.999	75	1,331.865	54	+ 12.064	41
1,118.269	72	199.809	26	37.317	20	54.818	65	118.798	24	7.605	77	1,536.618	84	— 8.658	42
1,086.954	79	195.854	84	36.327	30	53.089	65	116.978	09	6.718	60	1,495.923	27	— 8.382	70
1.860	50	826	47	109	80	100	—	149	26	—	—	3.046	03	+ 119	66
7.864	93	949	19	16	80	814	—	596	94	203	56	10.445	42	+ 355	21
9.143	97	2.130	76	863	30	690	—	808	—	629	61	14.175	64	+ 886	69
4.230	33	48	—	—	—	55	—	265	95	54	—	4.653	28	+ 1.699	89
8.215	20	—	—	—	—	160	—	—	—	—	—	8.375	20	+ 1.662	83
c) Betriebskrankencassen															
127.264	73	43.382	17	10.751	13	6.680	21	2.667	13	1.276	51	192.021	88	+ 11.731	17
135.959	26	39.882	84	12.077	67	5.899	60	2.503	57	3.572	04	199.894	98	+ 17.904	43
141.263	95	43.288	72	12.075	64	6.009	20	3.418	41	2.329	34	208.385	26	+ 27.616	41
164.826	32	50.920	62	12.524	04	6.741	45	4.671	48	2.465	91	242.149	82	+ 31.635	63
169.867	31	55.757	65	11.274	87	5.724	—	3.912	17	1.098	40	247.634	38	+ 54.106	62
232	45	25	29	82	—	—	—	—	—	—	—	339	74	— 71	73
6.467	03	1.880	65	275	10	440	—	37	80	—	—	9.100	58	+ 4.632	80
22.713	09	9.560	70	728	82	1.070	—	372	88	265	03	34.716	52	— 790	80
465	20	423	07	—	—	60	—	—	—	—	—	948	27	+ 165	53
532	—	875	33	107	16	—	—	3	15	—	—	1.517	58	+ 635	39
8.350	94	2.056	41	1.086	30	242	—	1.067	26	—	—	12.802	91	+ 2.237	62
1.021	26	376	59	29	—	104	—	—	—	—	—	1.530	65	+ 222	44
1.614	25	763	27	65	90	54	—	—	—	8	23	2.505	65	+ 778	92
12.299	60	2.816	80	779	55	330	—	44	97	—	—	16.270	92	+ 4.552	99

aus früheren Jahren. — [2] Siehe eine Besprechung der Personalstandes ꝛc. (vgl. Seite 718 f.) bewirken. — [3] Angaben über die vorstehenden Gehilfen Seite 713 f. — [4] Die Zahlen für die Beitrag der Gewerbsinhaber und für die Lehrlingen Einnahmen und Ausgaben des Jahrbuches für 1897 enthalten; über die Ursache dieser Verschiedenheit siehe die 2. Anmerkung auf Seite 714. — [5] Thonwarenfabrik; Ende 1898 aufgelöst. — [6] Plattirt- und Thonwarenfabrik. — [7] Ziegelarbeiter. — [8] Mühlbauerschaft. — [9] Färbeer. — [10] Nichtangestellt.

Digitized by Google

1. Einnahmen und Ausgaben der Gehilfen- und Lehrlings-

Laufende Zahl	Jahr, bzw. Krankencasse	Einnahmen: Beiträge der Mitglieder fl.	kr.	Beiträge der Gewerbsinhaber fl.	kr.	Zinsen fl.	kr.	sonstige fl.	kr.	zusammen fl.	kr.
10	Wiener Tramway-Gesellschaft	45.112	46	22.556	36	2.680	70	73	66	70.423	18
11	Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft . . .	30.485	22	15.178	09	1.725	42	860	09	48.248	82
12	J. E. Zacharias[1]	1.157	98	578	99	22	89	—	—	1.759	86
13	K. u. k. Artillerie-Arsenal[2] .	22.207	20	11.086	18	48	11	2.941	04	36.282	53
14	K. k. Hauptmünzamt . . .	2.100	40	1.050	20	272	05	31	80	3.454	45
15	K. k. Hof- und Staatsdruckerei	20.975	24	10.725	02	11	86	574	72	32.286	84
16	K. k. Tabakfabriken[3]	10.843	09	5.469	96	713	32	162	97	17.189	34
	d) Genossenschaftliche Gehilfenkrankencassen										
	1894 (77 Cassen)	849.181	75	407.887	81	21.215	62	32.422	97	1,310.708	15
	1895 (75 „)	924.973	46	445.318	92	27.961	52	34.107	41	1,432.361	31
	1896 (75 „)	972.958	53	467.903	66	31.904	70	39.862	36	1,512.629	25
	1897 (73 „)	1,028.305	67	492.902	53	34.136	44	34.720	10	1,590.064	74
	1898 (72[4]) „)	1,070.385	01	512.092	22	35.929	86	30.369	17	1,648.776	26
	und zwar im Jahre 1898 bei folgenden Krankencassen:										
1	Bäcker	48.132	44	22.737	29	831	49	1.150	30	72.851	52
2	Banderzeuger	4.385	36	2.030	34	364	49	67	56	6.847	75
3	Bettwarenerzeuger	1.522	02	761	01	66	95	33	40	2.383	38
4	Blas- und Streichinstrumentenmacher	1.511	22	755	60	87	34	23	30	2.377	46
5	Buchbinder	33.079	84	15.804	87	2.285	96	114	30	51.284	97
6	Buchdrucker und Schriftgießer .	52.459	20	25.391	26	1.949	75	655	15	80.455	36
7	Buchhändler	5.669	50	2.834	75	361	—	5	50	8.870	75
8	Büchsenmacher und Schwertfeger	1.043	70	527	34	107	71	13	40	1.692	15
9	Bürsten- und Pinselmacher . .	1.940	69	961	64	93	73	35	32	3.031	38
10	Canal- und Senkgrubenräumer[5]	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
11	Clavier- und Orgelbauer . . .	4.608	64	2.304	32	239	18	9	41	7.161	55
12	Dachdecker	4.722	58	2.361	30	162	05	401	63	7.647	56
13	Drechsler	39.497	34	18.985	77	922	13	803	83	60.209	07
14	Einspänner	13.693	50	6.718	78	—	—	50	96	20.463	24
15	Fassbinder	4.356	52	2.150	33	248	30	34	38	6.789	53
16	Federnschmücker	2.639	54	1.169	78	8	09	24	04	3.841	45
17	Feinzeugschmiede	8.020	67	3.812	46	49	95	128	87	12.011	95
18	Fleischhauer	11.157	62	5.514	84	776	32	170	60	17.619	38
19	Fleischselcher[5]	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
20	Friseure ꝛc.	11.133	69	5.446	16	877	77	151	44	17.609	06
21	Gastwirte	68.963	85	33.130	05	79	59	3.542	70	105.716	19
22	Glaser ꝛc.	5.454	56	2.681	12	263	29	21	07	8.420	04
23	Gold- und Metallschläger .	1.184	96	592	48	21	13	3	70	1.802	27
24	Graveure ꝛc.	3.376	33	1.695	77	430	52	32	70	5.535	32
25	Groß- und Klein-Fuhrwerker .	36.867	22	18.433	62	234	48	1.990	73	57.526	05
26	Gürtler ꝛc.	17.707	06	8.853	53	697	93	204	80	27.463	32
27	Hafner	1.990	26	995	24	115	45	120	54	3.221	49
28	Handschuhmacher	3.297	92	1.649	07	48	26	279	69	5.274	94
29	Hoteliers	15.946	80	7.973	40	—	—	1.442	21	25.362	41
30	Huf- und Wagenschmiede	6.957	18	3.394	15	181	25	145	89	10.678	47
31	Hutmacher	8.722	35	3.987	19	121	02	85	72	12.916	28
32	Juweliere, Gold- und Silberschmiede	21.168	25	10.425	82	732	98	53	61	32.380	66
33	Kammacher	15.303	40	7.614	38	269	13	695	26	24.172	17
34	Kamm- und Fächermacher . .	2.898	49	1.412	70	45	22	28	36	4.384	77
35	Kaufmannschaft, Wiener . . .	111.510	62	55.755	31	7.339	92	988	13	175.593	98

[1] Hauptniederlage. — [2] Ohne die Einnahmen in Naturalverpflegung. — [3] Vgl. die 12. Anmerkung auf Seite 699. — [4] Von den Krankencassen der Canalräumer und Fleischselcher fehlen die Angaben; vgl. die 15. Anmerkung auf

Digitized by Google

Krankencassen in den Jahren 1894—1898 u. s. w. (1. Fortsetzung.)

Ausgaben												Die Einnahmen sind größer (+) oder kleiner (−) als die Ausgaben um		laufende Zahl
Krankengelder ꝛc.		Aerzte, Krankencontrole, Medicamente ꝛc.		Spitalverpflegskosten		Leichenkostenbeiträge		Verwaltungs-Auslagen		sonstige		zusammen				
fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.	
34.959	54	13.530	35	3.109	20	503	60	792	18	—	—	52.894	87	+ 17.528	31	10
24.098	22	9.027	50	2.593	10	1.184	—	174	98	166	60	37.244	40	— 11.004	42	11
622	07	512	98	—	—	50	—	8	28	—	—	1.193	33	— 566	53	12
21.684	87	4.851	33	1.294	40	854	—	1.243	38	518	72	30.446	70	— 5.835	83	13
1.902	85	364	04	13	—	32	—	17	75	1	17	2.330	81	+ 1.123	64	14
25.050	25	4.970	32	625	60	524	40	93	54	138	65	31.402	76	+ 884	08	15
7.853	69	3.723	20	485	80	270	—	56	—	—	—	12.388	69	— 4.800	65	16
d) Genossenschaftliche Gehilfenkrankencassen																
601.432	03	219.820	64	104.361	19	48 541	40	164.937	25	10.764	41	1,149.856	92	+160.851	23	
723.293	06	242.983	48	109.961	98	55.652	10	170.785	26	12.877	97	1,315.553	85	+116.807	46	
802.849	25	257.145	12	115.911	78	55.262	55	182.840	31	15.428	33	1,429.437	34	— 83.191	91	
931.053	79	259.027	84	105.598	58	54.772	89	191.798	13	16 352	88	1,558.602	11	— 31 462	63	
919.920	01	267.145	39	106.968	28	56.320	97	198.738	41	22 187	99	1,571.281	05	— 77.495	21	
50.250	80	9.728	50	5.585	70	2.553	—	8.643	19	—	—	76.711	19	— 3.859	67	1
4.711	85	1.408	50	353	20	340	—	251	08	—	—	7.064	63	— 216	88	2
1.385	82	487	42	160	—	60	—	291	87	—	—	2.385	11	— 1	73	3
1.951	65	557	84	85	50	90	—	269	16	—	—	2.954	15	— 576	69	4
28.338	71	7.714	97	3.759	14	1.530	—	7.349	84	382	74	49.075	40	+ 2.209	57	5
49.079	73	10.962	85	2.648	30	2.689	23	6.644	92	85	—	72.110	03	— 8.345	33	6
5.774	—	850	44	254	—	900	—	1.018	84	—	—	8.797	28	+ 78	47	7
1.158	—	248	57	131	—	40	—	86	79	—	—	1.664	36	+ 27	79	8
1.528	15	616	86	201	50	70	—	295	74	—	—	2.712	25	+ 319	13	9
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10
4.039	64	1.162	70	282	—	215	—	541	97	—	—	6.241	31	— 920	24	11
3.494	13	1.477	27	934	80	220	—	1.656	59	110	75	7.893	54	— 245	98	12
29.241	25	10.081	72	5.924	35	2.735	—	10.219	20	301	59	58.503	11	— 1.705	96	13
10.050	62	2.897	47	1.604	30	1.760	—	2.963	78	—	—	19.276	12	— 1.187	12	14
4.382	15	969	75	291	73	60	—	728	04	—	—	6.431	67	— 357	86	15
2.850	18	976	36	125	77	80	—	949	99	73	21	5.055	51	— 1.214	06	16
7.872	92	1.663	47	779	80	240	—	1 494	70	—	—	12.050	89	— 38	94	17
5.489	55	3.884	16	2.095	29	180	—	2.703	95	40	05	14.392	91	+ 3.226	47	18
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	19
5.837	20	2.067	16	1.496	—	273	33	2.659	46	911	55	13.244	70	— 4.364	36	20
56.198	02	11.631	09	13.907	32	3.372	19	16.373	12	1.906	19	102.387	93	+ 3.328	26	21
3.640	78	1.157	20	354	10	240	—	843	56	—	—	6.235	64	+ 2.184	40	22
976	38	238	41	40	75	90	—	143	39	—	—	1.488	93	— 313	34	23
3.016	—	645	89	190	10	90	—	856	15	—	—	4.798	14	— 737	18	24
37.111	41	8.553	82	6.913	57	1.966	95	6.804	19	398	35	61.678	29	— 4.152	24	25
19.205	80	4.681	26	1.245	80	940	—	2.645	07	30	—	28.747	93	— 1.284	61	26
1.944	10	336	10	53	96	120	—	196	42	—	—	2.650	58	+ 570	91	27
2.231	06	1.072	74	282	56	164	—	683	29	—	—	4.433	65	+ 841	29	28
8.841	10	4.450	97	2.225	14	1.157	—	4.591	64	172	80	21.438	65	+ 3.923	76	29
4.060	11	1.732	61	926	70	180	—	2.237	58	229	22	9.366	22	— 1.312	25	30
7.868	59	2.248	33	767	36	360	—	1.649	46	—	—	12.893	74	+ 22	54	31
19.573	76	5.811	61	1.616	70	1.750	—	4.568	10	176	65	33.491	82	— 1.111	16	32
10.451	30	2.358	95	3.048	35	848	98	4.757	52	—	—	21.464	80	— 2.707	37	33
2.128	65	742	05	372	80	210	—	513	77	—	—	3.967	27	— 417	50	34
76.794	38	40.252	11	2 729	50	6.250	—	12.383	16	4.679	96	143.089	11	+ 32.504	87	35

Seite 699. — [a]) Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 700. — [b]) Vgl. die 3. Anmerkung auf Seite 701. — [c]) Nachträglich.

1. Einnahmen und Ausgaben der Gehilfen- und Lehrlings-Krankencassen

Laufende Zahl	Jahr, bzw. Krankencasse	Einnahmen									
		Beiträge der									
		Mitglieder		Gewerbsinhaber [1])		Zinsen		sonstige		zusammen	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
36	Kleidermacher	93.884	59	37.738	26	2.601	40	691	—	134.915	25
37	Korbflechter	1.030	69	515	36	94	—	29	63	1.669	68
38	Kunstblumenerzeuger	4.492	87	2.246	43	—	—	46	60	6.785	90
39	Kupferschmiede	1.420	93	710	43	96	10	23	90	2.251	36
40	Kürschner	3.740	44	1.870	22	186	83	228	66	6.026	15
41	Lithographen	12.467	11	5.986	19	647	45	517	85	19.618	60
42	Maschinenbauer und Mechaniker	12.750	74	6.375	37	610	46	1.439	14	21.175	71
43	Metall- u. Zinngießer	8.718	40	3.934	18	408	92	29	—	13.090	50
44	Modistinnen	5.042	58	2.455	56	397	25	73	15	7.968	54
45	Nadler	2.022	40	1.011	20	110	—	118	82	3.262	42
46	Optiker	1.318	52	652	81	120	60	—	—	2.091	93
47	Pflasterer	2.743	72	1.300	67	73	74	9	95	4.128	08
48	Plattierer	549	08	274	54	90	40	66	08	980	10
49	Posamentierer	14.370	25	6.424	79	431	20	5.055	81	26.282	05
50	Rauchfangkehrer	1.217	50	584	—	—	—	74	32	1.875	82
51	Riemer und Taschner	7.027	33	3.440	33	479	16	35	—	10.981	82
52	Rothgerber und Lederer	9.112	91	4.408	58	33	—	57	91	13.612	40
53	Sattler	2.633	46	1.220	64	343	57	25	40	4.223	07
54	Schlosser	42.288	52	20.062	57	1.325	41	2.479	83	66.156	33
55	Schuhmacher	63.944	92	31.972	52	1.968	21	852	24	98.737	89
56	Seiden-, Schön- und Schwarzfärber	9.582	12	4.625	09	418	27	417	03	15.042	51
57	Seidenwarenerzeuger	3.495	12	1.747	56	641	18	4	01	5.887	87
58	Seiler	1.099	98	549	99	48	74	15	60	1.714	31
59	Siebmacher und Gitterstricker	592	62	296	31	3	39	8	60	900	92
60	Sonnen- u. Regenschirmerzeuger	3.949	28	1.974	64	211	93	67	30	6.203	15
61	Spengler	9.411	81	4.391	63	156	14	285	92	14.245	50
62	Tapezierer	7.526	78	3.706	32	548	37	73	31	11.854	78
63	Tischler	76.364	90	36.189	60	763	47	561	44	113.879	41
64	Uhrmacher	2.698	22	1.349	11	25	20	5	—	4.077	53
65	Vergolder	3.942	72	1.833	26	413	34	28	90	6.218	22
66	Wagner	1.547	70	773	85	111	99	200	61	2.634	15
67	Weber	8.066	92	4.033	46	218	40	1.774	72	14.093	50
68	Webwarenzurichter	7.503	57	3.602	70	143	41	188	92	11.438	60
69	Weißgerber	1.130	34	518	83	111	25	61	74	1.822	16
70	Wirkwarenerzeuger	4.847	26	2.164	37	71	96	63	60	7.147	19
71	Zier- und Küchengärtner	3.751	52	1.875	76	142	57	8	89	5.778	74
72	Zimmermeister	17.903	78	8.934	40	595	89	184	75	27.618	82
73	Zimmer- u. Decorationsmaler, Anstreicher u. Wagenlackierer	32.690	67	15.334	31	910	60	497	54	49.433	12
74	Zuckerbäcker	12.289	42	6.144	71	263	68	558	50	19.356	31
	e) Genossenschaftliche Lehrlingskrankencassen										
	1894 (46 Cassen)	770	07	83.872	26	1.508	77	3.887	37	90.038	47
	1895 (47 „)	639	20	86.981	35	1.864	98	1.919	81	91.405	34
	1896 (47 „)	762	58	87.088	95	2.521	38	4.839	22	95.212	13
	1897 (48 „)	791	96	[2])87.623	—	2.955	88	6.391	03	97.761	87
	1898 (48 „)	759	45	86.851	67	3.502	80	3.665	96	94.779	88
	u. zw. im Jahre 1898:										
1	Bettwarenerzeuger	—	—	46	20	4	95	—	—	51	15
2	Buchbinder	—	—	1.875	50	42	—	2	94	1.920	44
3	Bürsten- und Pinselmacher	—	—	212	40	2	83	—	—	215	23
4	Clavier- und Orgelbauer	—	—	132	—	18	25	—	—	150	25
5	Dachdecker	483	45	141	72	217	20	500	15	1.342	52

[1]) Darunter bei den Lehrlingskrankencassen auch Antheile an den Aufding- und Freisprechgebüren, welche nach Maßgabe des Lehrvertrages vom Meister oder Lehrlinge getragen werden. — [2]) Berichtigte Ziffer; im Jahre

in den Jahren 1894—1898 u. s. w. (2. Fortsetzung).

Ausgaben										Die Einnahmen sind größer (+) oder kleiner (—) als die Ausgaben um		Laufende Zahl
Krankengelder ꝛc.		Aerzte, Krankencontrole, Medicamente ꝛc.		Spitalverpflegskosten		Leichenkostenbeiträge		Verwaltungs-Auslagen		sonstige		zusammen				
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
75.239	80	24.858	21	9.577	75	3.930	—	17.749	49	3.000	—	134.355	25	+ 560	—	36
1.208	65	300	55	144	—	70		183	82			1.907	02	— 237	34	37
4.445	04	1.534	85	7	—	320	—	733	33	64	76	7.114	98	— 329	08	38
1.682	50	235	64	82	—	30	—	251	67		—	2.281	81	— 30	45	39
2.063	59	1.103	28	480	60	390	—	984	14	—	—	5.021	61	+ 1.004	54	40
7.828	49	2.811	57	831	70	584	99	2.406	84	696	16	15.159	75	+ 4.458	85	41
16.264	55	2.784	—	350	78	1.054	20	1.666	80	—	—	22.120	33	— 944	62	42
8.897	02	1.704	07	650	10	540	—	973	18	—	—	12.764	37	+ 326	13	43
2.905	70	1.200	05	52	—	125	—	1.606	74	22	34	5.911	83	— 2.056	71	44
2.276	40	326	91	194	60	66	—	251	—	48	52	3.163	43	+ 98	99	45
1.259	—	321	11	65	—	—	—	145	54	—	—	1.790	65	+ 301	28	46
2.466	73	847	35	306	60	200	—	179	21	—	—	3.999	89	+ 128	19	47
432	40	140	66	87	—	120	—	201	03	5	—	986	09	— 5	99	48
9.980	66	4.603	71	1.371	—	925	—	1.660	90	5.333	94	23.875	21	+ 2.406	84	49
859	—	350	06	93	—	100	—	374	98		—	1.777	04	+ 98	78	50
5.936	12	1.806	18	680	50	330	—	1.235	91	—	—	9.988	71	+ 993	11	51
7.342	20	3.251	48	999	20	516	55	677	16	—	—	12.786	59	+ 825	81	52
1.916	35	791	06	278	10	100	—	663	64	—	—	3.749	15	+ 473	92	53
43.309	66	9.027	04	3.947	73	2.150	—	7.092	73	248	88	65.776	04	+ 380	29	54
67.200	88	16.989	25	8.172	32	2.452	—	12.808	32	2.647	21	110.269	98	— 11.532	09	55
8.968	54	2.282	45	658	88	750	—	1.254	28	3	60	13.917	75	+ 1.124	76	56
2.656	50	1.533	51	168	86	398	—	1.089	17	3	—	5.849	04	+ 38	83	57
696	56	270	94	42		100	—	141	22	10	99	1.261	71	— 452	60	58
874	05	140	41	—		30	—	102	01	—	—	1.146	47	— 245	55	59
3.436	71	999	87	147	50	132	—	878	85	143	02	5.737	95	— 465	20	60
7.941	18	2.361	65	905	20	352	72	1.941	24			13.501	99	— 743	51	61
4.209	27	1.927	17	696	20	465	—	2.606	71	—	—	9.904	35	+ 1.950	43	62
86.192	32	17.153	21	5.393	85	4.103	43	14.223	40	—	—	127.066	21	— 13.186	80	63
1.267	10	775	—	1.077	53	75	—	681	87			3.876	50	— 201	03	64
3.585	—	984	86	203	—	280	—	706	34			5.759	20	— 459	02	65
1.563	30	471	63	293	—	120	—	610	—	—	—	3.057	93	— 423	78	66
7.621	45	3.033	45	1.135	12	581	—	976	—	264	68	13.611	70	— 481	80	67
5.906	97	2.818	72	1.197	60	374	—	1.521	83	158	78	11.977	90	— 539	30	68
1.934	74	399	40	126	—	80	—	229	67		—	2.769	81	— 947	65	69
4.958	20	1.428	63	325	—	115	—	1.011	20	109	05	7.947	08	— 799	89	70
1.965	08	1.074	53	572	10	25	—	956	96	—	—	4.593	67	+ 1.185	07	71
15.308	53	3.676	99	1.902	52	985	—	3.926	89	—		25.799	93	+ 1.818	89	72
19.316	34	4.172	16	1.397	54	1.326	70	3.826	70			30.039	44	+19.393	68	73
7.525	64	2.984	63	1.018	40	240	—	2.197	16	—		13.965	83	— 5.390	48	74

c) Genossenschaftliche Lehrlingskrankencassen

14.905	13	16.773	67	27.185	50	[2]	850	66	6.522	43	144	94	66.080	33	+23.958	14	
17.430	92	17.557	28	22.454	04	[2]	1.189	54	6.611	73	417	44	65.660	95	+25.744	39	
18.737	53	17.706	65	32.080	04	[2]	1.109	63	6.645	35	555	08	76.834	28	+18.377	85	
22.064	30	18.862	71	25.305	15	[2]	794	10	6.567	95	541	51	74.136	02	+23.625	85	
23.632	50	18.842	—	24.105	90		872	27	7.859	32	1.925	58	77.237	57	+17.542	31	
10	08	10	50	28	—		—	—	30	—	2	04	80	62	— 29	47	1
810	27	408	51	567	50		—	—	67	—			1.853	28	+ 67	16	2
—	—	41	64	74	10		—	—	—	—	16	50	132	24	+ 82	99	3
30	—	26	—	117	—		20	—	—	—		—	193	—	— 42	75	4
211	66	104	34	92	—		40	—	8	25	5	00	956	25	+ 386	27	5

buche für 1897 waren die Beträge der Gewerbeinhaber bei den Lehrlingskrankencassen der Juweliere, Kleidermacher, Korbflechter und Optiker irrthümlich unter die „sonstigen Einnahmen" gerechnet worden. — [2]) Richtiggestellt.

1. Einnahmen und Ausgaben der Gehilfen- und Lehrlings-Krankencassen

Laufende Zahl	Jahr, bzw. Krankencasse	Einnahmen: Beiträge der Mitglieder fl.	kr.	Beiträge der Gewerbsinhaber[1] fl.	kr.	Zinsen fl.	kr.	sonstige fl.	kr.	zusammen fl.	kr.
6	Drechsler	—	—	3.501	—	—	—	86	66	3.587	66
7	Fassbinder	276	—	82	35	31	99	47	50	437	84
8	Federnschmücker	—	—	531	80	42	—	—	—	573	80
9	Feinzeugschmiede	—	—	1.100	—	20	57	100	—	1.220	57
10	Fleischhauer	—	—	1.993	64	94	80	—	—	2.088	44
11	Fleischsiedler[2]	—	—	955	—	65	42	—	—	1.020	42
12	Friseure			1.667	68	131	09	—	—	1.798	77
13	Glaser			294		22	82	—	—	316	82
14	Graveure	—	—	609	96	29	34	—	—	639	30
15	Gürtler			1.664	—	—	—	21	49	1.685	49
16	Handschuhmacher	—	—	128	—	—	—	—	—	128	—
17	Huf- und Wagenschmiede			1.135	70	106	78	300	—	1.542	48
18	Hutmacher			552	50	9	93	—	—	562	43
19	Juweliere	—	—	1.696	—	124	—	—	—	1.820	—
20	Kammacher	—	—	90	30	8	40	46	50	145	30
21	Kaufmannschaft, Wiener	—	—	14.471	—	609	56	29	—	15.109	56
22	Kleidermacher	—	—	9.740	—	1.028	49	19	95	10.788	44
23	Korbflechter			56	—	—	—	—	—	56	—
24	Kunstblumenerzeuger	—	—	1.541	48	28	50	—	—	1.569	98
25	Kupferschmiede	—	—	157	50	12	40	—	—	169	90
26	Kürschner			351	—	75	68	—	—	426	68
27	Lithographen	—	—	1.742	94	90	96	25	36	1.859	26
28	Maschinenbauer ꝛc.	—	—	4.846	38	118	89	259	75	5.225	02
29	Metall- und Zinngießer	—	—	1.034	70	45	78	—	—	1.050	48
30	Modistinnen	—	—	1.924	40	126	59	20	70	2.071	69
31	Optiker	—	—	102	—	12	31	—	—	114	31
32	Plattierer	—	—	89	12	25	96	—	—	115	08
33	Posamentierer	—	—	1.533	75	130		2	25	1.666	—
34	Riemer	—	—	323	63	23	58	—	—	347	21
35	Sattler			481	20	—	—	—	—	481	20
36	Schlosser			6.040	06	—	—	[3]) 429	77	6.469	83
37	Schuhmacher			8.269	—	6	16	19	70	8.294	86
38	Seidenfärber			1.250	55	42	24	—	—	1.292	79
39	Sonnen- und Regenschirmerzeuger			328	60	64	52	—	—	393	12
40	Spengler			744	—	—	—	—	—	744	—
41	Tapezierer			2.324	75	37	80	55	44	2.417	99
42	Taschner			571	15	8	49	—	—	579	64
43	Tischler			6.972	94	—	—	1.411	20	8.384	14
44	Uhrmacher			492	—	—	—	—	—	492	—
45	Vergolder			261	64	—	—	2	—	263	64
46	Wagner			590	80	47	09	—	—	637	89
47	Ziergärtner			763	83	13	49	—	—	777	32
48	Zuckerbacker	—	—	1.367	50	81	94	285	60	1.735	04
	Anhang. Registrierte Hilfscassen[4]										
	1895 (2 Cassen)	12.452	97	6.404	93	88	74	1.253	50	20.200	14
	1896 (3 „)	15.339	10	8.796	76	212	45	666	04	25.014	35
	1897 (4 „)	17.812	74	10.513	10	398	24	553	26	29.277	34
	1898 (4 „)	20.753	49	11.669	41	660	56	742	30	33.825	76
	und zwar im Jahre 1898:										
1	Advocatursbeamte	12.187	36	6.035	60	387	80	39	89	18.650	65
2	Lehrerhausverein[5])	2.536	88	96		68	72	5	—	2.706	60
3	Notariatsbeamte	2.780	86	1.390	43	113	39	38	40	4.323	08
4	Zeitungsdr.	3.248	39	4.147	38	90	65	659	01	8.145	43

[1]) Je 2 fl. von der Aufding- und Freisprechgebüren, welche [illegible] fallen der Krankencasse zu. [2]) Je 2 fl. von der Aufding- und Freisprechgebüren fallen der Krankencasse zu. [3]) Zuschuss der Genossenschaft zur Deckung des Abganges.

ed by Google

in den Jahren 1894—1898 u. s. w. (3. Fortsetzung und Schluss).

Ausgaben												Die Einnahmen sind grösser (+) oder kleiner (−) als die Ausgaben		Laufende Zahl
Krankenunterstützung		Aerzte und Medicamente		Spitalskosten		Beerdigungskosten		Verwaltungskosten		sonstige		zusammen				
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
1.487	37	1.205	50	1.390	40	125	—	—	—	—	—	4.208	27	−	620	61	6
75	90	123	68	337	—	—	—	60	—	—	—	596	58	+	158	74	7
119	05	198	29	79	—	—	—	24	06	—	—	420	40	+	153	40	8
397	29	268	83	311	—	—	—	80	—	44	67	1.101	79	+	118	78	9
209	88	550	62	282	—	20	—	—	—	259	27	1.321	77	+	766	67	10
274	41	327	50	216	—	20	—	268	50	—	—	1.106	41	−	85	99	11
776	95	216	—	494	50	30	—	435	—	—	—	1.952	45	−	153	68	12
27	—	56	16	30	50	—	—	25	—	—	—	138	66	−	178	16	13
160	95	115	20	160	03	—	—	126	57	—	—	562	75	−	76	55	14
504	25	207	16	232	60	30	—	83	97	—	—	1.057	98	+	627	51	15
34	20	40	80	4	—	—	—	—	65	—	—	79	65	+	48	35	16
295	75	132	62	386	—	60	—	—	—	307	61	1.181	98	+	360	50	17
175	20	106	65	245	—	20	—	73	14	—	—	619	99	−	57	56	18
945	30	468	47	167	—	—	—	—	—	11	40	1.592	17	−	227	83	19
119	10	39	—	—	—	—	—	50	—	—	—	208	10	−	62	90	20
1.218	60	4.702	83	2.613	60	40	—	3.376	10	—	—	11.951	13	+	3.158	43	21
2.494	41	1.382	32	2.757	29	—	—	—	—	130	62	6.764	64	−	4.023	80	22
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	−	56	—	23
416	11	177	80	372	20	—	—	60	—	9	90	1.036	01	−	583	97	24
42	90	13	39	55	—	—	—	5	—	—	45	116	74	+	58	16	25
71	40	25	80	241	—	—	—	—	—	—	—	338	20	−	88	48	26
357	—	—	—	66	—	—	—	679	50	311	92	1.414	42	−	444	84	27
3.226	83	600	—	704	80	20	—	202	24	—	—	4.753	87	−	471	15	28
359	01	67	—	227	—	—	—	40	—	—	—	693	01	−	357	47	29
384	10	551	24	95	—	—	—	446	33	5	60	1.482	27	+	589	42	30
41	60	56	16	—	—	—	—	9	05	—	—	106	81	+	7	50	31
3	60	27	60	34	—	—	—	10	—	—	—	75	20	+	39	88	32
380	10	351	82	212	40	—	—	82	19	—	—	1.026	51	+	639	49	33
86	76	68	64	93	—	15	—	70	50	—	—	233	90	+	13	31	34
55	20	108	—	242	12	—	—	52	53	—	—	457	85	+	23	35	35
2.591	10	1.907	33	1.804	80	60	—	—	—	106	60	6.469	83	−	—	—	36
717	60	1.200	—	2.611	20	117	27	450	—	133	—	5.229	07	+	3.065	79	37
764	85	135	97	67	—	—	—	60	—	—	—	1.027	82	−	264	97	38
183	28	90	48	3	06	—	—	—	—	29	36	306	18	−	86	94	39
155	69	57	32	853	—	20	—	—	—	—	—	1.086	01	−	342	01	40
328	80	826	74	315	50	—	—	222	27	55	44	1.748	75	−	669	24	41
113	04	85	73	83	50	20	—	40	—	—	—	342	27	−	237	37	42
2.215	98	1.223	70	4.646	80	160	—	137	66	—	—	8.384	14	−	—	—	43
184	05	117	24	202	—	20	—	50	—	1	20	574	49	−	82	49	44
25	38	66	90	56	—	—	—	10	19	—	—	158	47	−	105	17	45
102	40	20	67	220	50	—	—	—	—	—	—	342	97	−	294	32	46
154	34	171	64	82	—	25	—	204	17	—	—	637	15	+	140	17	47
293	76	158	81	283	50	10	—	319	45	—	—	1.065	52	−	719	52	48
Anhang Registrierte Hilfscassen[1])																	
5.901	56	2.509	14	349	80	830	—	4.740	11	—	—	14.330	61	−	5.869	63	
9.702	20	3.593	93	733	20	1.065	—	4.707	60	29	80	19.832	73	−	5.182	62	
11.726	97	3.661	66	595	85	1.604	69	5.186	85	16	68	22.792	70	−	6.481	64	
13.746	38	4.264	45	730	60	1.305	80	5.062	34	541	23	25.650	80	−	8.174	96	
7.871	67	2.054	34	553	—	1.135	80	2.647	91	—	—	14.242	72	+	4.407	93	1
1.403	14	—	—	—	—	—	—	—	—	515	36	1.918	50	−	788	10	2
1.109	26	580	76	41	60	50	—	173	47	23	96	1.980	05	−	2.343	03	3
3.362	31	1.629	35	156	—	120	—	2.240	96	—	91	7.509	53	+	635	90	4

[1]) Vgl. auch auf Seite 726 ff. — [2]) Rechnungsabschluss der Krankenunterstützungsfonds dieser Hilfscasse; vgl. Seite 727. — [3]) Rechnungsabschluss der Sterbecasse und Begräbniskostenfonds dieser Hilfscasse; vgl. Seite 727.

2. Vermögensstand der Gehilfen- und Lehrlings-Krankencassen am Ende der Jahre 1894—1898, dann der zum Ersatze der obligatorischen Krankencassen berechtigten registrierten Hilfscassen am Ende der Jahre 1895—1898.

Laufende Zahl	Jahr, bzw. Krankencasse	Activa: Cassebarschaft fl.	kr.	Sparcinlagen fl.	kr.	Wertpapiere[1] fl.	kr.	Forderungen[2] fl.	kr.	Inventar[3] fl.	kr.	zusammen fl.	kr.	Passiva fl.	kr.	Die Activa sind größer (+) oder kleiner (—) als die Passiva um fl.	kr.
	Summe aller Gehilfen- und Lehrlings-Krankencassen																
	1894 (144 Cassen)	143.823	98	452 789	58	1,170.698	74	441.140	03	26.542	74	2,234.995	07	140.783	52	— 2,094.211	55
	1895 (146 „)	146.766	55	422.517	29	1,461.453	05	550 594	64	28,897	39	2,610.228	92	175 823	12	— 2,434.405	80
	1896 (146 „)	135.078	29	491.978	04	1,768.669	20	643.260	50	27.345	71	3,066.331	74	186.830	86	— 2,879.500	88
	1897 145 „)	140.920	99	494.788	26	1,979.224	99	695 207	70	39.956	25	3,350.098	19	229 641	58	— 3,120.456	61
	1898 (143 „	169.415	62	598.395	56	2,227.240	88	690.476	63	47.890	48	3,733.419	17	274.563	63	— 3,733.419	17
	a) Bezirkskrankencasse																
	1894	19.779	42	35.732	77	256.302	—	133.493	97	2.080	03	447.388	19	26.315	80	+ 421.072	39
	1895	16.140	52	54.795	77	271.183	57	175.667	48	2.775	36	520.562	70	46.018	70	+ 474.544	—
	1896	20.930	46	79.749	44	282.318	23	205.117	47	3.224	51	591.340	11	51.546	93	+ 539.793	18
	1897	24.281	85	69.200	38	329.783	20	237.471	17	3.548	90	664.285	50	72.044	26	+ 592.241	24
	1898	31.541	06	107.514	65	439.323	—	242.712	72	4.253	65	825 345	08	129.488	60	+ 695 856	48
	b) Vereinskrankencassen																
	1894 (5 Cassen)	35.185	06	114.879	56	284 240	50	154.357	28	7 564	74	596 227	14	18.612	18	+ 577.614	96
	1895 (6 „)	48.077	96	70.029	51	370.383	58	207.783	22	7.545	87	703.820	14	23.687	22	+ 680.132	92
	1896 (6 „)	29.843	52	80.680	16	525.724	60	231.228	55	6.988	04	874.464	87	55.413	40	+ 819.051	47
	1897 (6 „)	33.421	64	82.372	44	559 528	30	229.218	56	19.037	22	923.578	16	61.174	80	+ 862.403	36
	1898 (6 „	47.998	44	90.525	61	563.707	20	242.511	28	19 005	68	963.748	21	52.867	41	+ 910.880	80
	u. zw. im Jahre 1898:																
1	Allgemeine Arbeiter-Krankencasse[4] . .	45.458	19	64.146	35	533.031	50	241.184	20	[5])18.665	68	902 485	92	52.267	38	+ 850.218	54
2	Hygiea (Apothekergehilfen)	—	—	9.019	40	—	—	218	—	—	—	9.237	40	—	—	+ 9.237	40
3	Krankenverein der Manufacturarbeiter .	1.061	96	2.059	04	—	—	410	—	240	—	3.771	—	—	—	+ 3.771	—
4	Arbeiter-Krankencasse der Schuhmacher .	1.251	49	14.718	30	—	—	140	—	100	—	16.209	79	—	—	+ 16.209	79
5	Postbedienstete Niederösterreichs . . .	—	—	582	52	5.267	70	415	80	—	—	6.266	02	71	65	+ 6.194	37
6	Verein reisender Kaufleute	226	80	—	—	25.408	—	143	28	—	—	25.778	08	528	38	+ 25.249	70
	c) Betriebskrankencassen																
	1894 (17 Cassen)	13.267	12	21.328	13	100.345	60	1 349	06	771	67	137.061	58	36.500	79	+ 100.560	79
	1895 (17 „)	9.497	36	18.431	04	123.452	35	2.494	29	1.109	40	154.984	44	42.855	13	+ 112.129	31
	1896 (17 „)	13.385	40	19 097	72	152.665	30	2.737	97	1.048	74	188.935	13	13.073	85	+ 175.861	28
	1897 (17 „)	12.236	15	18.380	27	187.078	22	7.697	29	1.544	95	226.936	88	20.670	86	+ 206.266	02
	1898 (16 „)	12.309	58	28.988	72	231.816	37	3.551	35	1.807	66	278.473	68	20.679	03	+ 257.794	65
	u. zw. im Jahre 1898:																
1	Bienkowski & Stuchlik[6]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	123	71	— 123	71
2	R. Ditmar, Lampenfabrik	503	27	10.000	—	9.804	70	—	—	—	—	20.307	97	—	—	+ 20.307	97

Digitized by Google

3	Imperial Continental Gas-Association	28	06	—	—	—	—	154	09	—	—	182	15	10.252	61	—	10.070	46
4	L. & C. Hardtmuth	162	53	678	39	959	50	6	67	—	—	1.807	09	—	—	+	1.807	09
5	M. Kreindls Witwe	432	17	1.814	18	—	—	—	—	—	—	2.246	35	—	—	+	2.246	35
6	Omnibus-Company	1.513	67	4.000	—	16.256	—	—	—	—	—	21.769	67	—	—	+	21.769	67
7	Th. Schulz & L. Goebel	83	54	900	—	—	—	—	—	—	—	983	54	—	—	+	983	54
8	F. Sickenberg Söhne	1.236	38	651	85	3.051	—	9	50	—	—	4.948	73	—	—	+	4.948	73
9	Staats-Eisenb.-Gesellschaft	156	31	—	—	35.080	20	173	04	172	57	35.582	12	—	—	+	35.582	12
10	Wiener Tramway-Gesellschaft	2.410	80	—	—	73.970	—	—	—	987	82	77.368	62	—	—	+	77.368	62
11	Wienerberger Ziegelfabrik	—	—	—	—	59.000	—	2.609	55	—	—	61.609	55	—	—	+	61.609	55
12	J. E. Zacharias, Handschuhfabrik	534	17	1.322	92	—	—	—	—	—	—	1.857	09	—	—	+	1.857	09
13	k. u. k. Artillerie-Arsenal [3]	1 791	01	5.148	11	—	—	76	71	408	46	7.424	29	1.075	78	+	6.348	51
14	k. k. Hauptmunzamt	300	77	1.009	88	8.136	—	60	33	—	—	9.506	98	151	68	+	9.355	30
15	k. k. Hof- und Staatsdruckerei	209	12	1.862	73	—	—	—	—	—	—	2.071	85	8.825	13	+	6.753	28
16	k. k. Tabakfabriken [4]	2.947	78	1.600	66	25 558	97	461	46	238	81	30.807	68	250	12	+	30.557	56

d) Genossenschaftliche Gehilfen-Krankencassen

	1894 (75 Cassen)	64.677	36	257.076	34	504.256	47	139.291	74	15.574	80	980.876	71	46.413	34	+	934.463	37
	1895 (75 „)	61.938	05	249.441	35	658.650	57	145.372	70	17.013	56	1,132.416	23	48.764	21	+	1,083.652	02
	1896 (75 „)	55 791	53	282.323	43	759.186	14	181.558	70	15.709	86	1,294.569	66	50.806	41	+	1,243.763	25
	1897 (73 „)	53.007	30	294.158	13	843.317	39	201.002	80	15.548	92	1,407.034	54	68.459	09	+	1,338.575	45
	1898 (72 „) [5]	54.183	66	328.317	17	927.017	61	189.711	39	22.645	53	1,521.875	36	66.157	92	+	1,455.717	44
1	Bäcker	120	12	3.143	72	58.986	—	13.341	52	540	—	76.131	36	2.666	44	+	73.464	92
2	Banderzeuger	3	60	4.144	92	9.448	75	776	12	—	—	14.373	39	260	25	+	14.113	14
3	Bettwarenerzeuger	273	49	1.817	07	—	—	221	49	179	36	2.491	41	42	81	+	2.448	60
4	Blas- u. Streichinstrumentenmacher	94	26	4.731	14	—	—	285	06	84	—	5.194	46	—	—	+	5.194	46
5	Buchbinder	1.295	86	3.332	88	64.277	50	12.088	06	465	53	81.459	83	1.999	08	+	79.460	75
6	Buchdrucker und Schriftgießer	2.415	96	126	09	66.395	50	2.359	74	469	35	71.766	64	1.359	86	+	70.406	78
7	Buchhandler	322	19	—	—	12.759	20	187	—	—	—	13.268	39	—	—	+	13.268	39
8	Buchsenmacher und Schwertfeger	480	50	3.138	87	—	—	—	—	—	—	3.619	37	—	—	+	3.619	37
9	Bursten- und Pinselmacher	50		3.055	58	19	40	992	66	60	—	4.177	64	284	57	+	3.893	07
10	Canal- und Senkgrubenräumer [10]	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
11	Clavier- und Orgelbauer	316	55	4.085	67	5.024	25	416	—	77	92	9.920	39	—	—	+	9.920	39
12	Dachdecker	764	30	1.996	—	5.490	90	748	05	452	64	9.451	89	107	—	+	9.344	89
13	Drechsler	2.417	90	3.506	75	22.540	—	16.166	81	466	38	45.097	84	2.295	64	+	42.802	20
14	Einspanner	489	75	3.503	29	—	—	2.912	63	367	10	7.272	77	261	67	+	7.011	10
15	Faisbinder	150	—	2.261	05	6.115	—	1.085	24	60	—	9.671	29	673	69	+	8.997	60
16	Federnschmucker	224	06			—	—	394	10	—	—	618	16	250	—	+	368	16
17	Feinzeugschmiede	186	64	4.143	24	—	—	1.497	18	42	93	5.869	99	152	33	+	5.717	66
18	Fleischhauer	596	70	337	—	20.392	—			—	—	21.325	70			+	21.325	70

[1] Nach dem Comite am 31. December. — [2] Darunter die laufenden Zinsen der Wertpapiere. — [3] Und unbewegliche Güter. — [4] Bei dieser Casse bestehen: 1. ein Unterstützungsfond für invalid oder arbeitslos gewordene Mitglieder, dessen Einnahmen 6.728 fl. 95 kr., Ausgaben 7.109 fl. 69 kr. und reines Vermögen 75.616 fl. 12 kr. betrugen; 2. ein außerordentlicher Unterstützungsfond für über die statutenmäßige Frist kranke Mitglieder, dessen Einnahmen 15.517 fl. 38 kr., Ausgaben 18.270 fl. 20 kr., und reines Vermögen 20.408 fl. 89 kr. betrugen; endlich 3. ein Reconvalescentenhaus-Fond, dessen Einnahmen 10.967 fl. 29 kr., Ausgaben 1.188 fl. 84 kr. und reines Vermögen 34.266 fl. 70 kr. betrugen. — [5] Darunter 12.188 fl. 31 kr. Wert eines Hauses in Schlöglhof. — [6] Diese Krankencasse hat sich Ende 1898 aufgelöst. — [7] Ohne die Filiale in Klosterneuburg. — [8] Vgl. die 12. Anmerkung auf Seite 699. — [9] Von den Krankencassen der Canalräumer und Kloakenfeger fehlen die Angaben; vgl. die 15. Anmerkung auf Seite 699. — [10] Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 700.

Digitized by Google

2. Vermögensstand der Gehilfen- und Lehrlings-Krankencassen am Ende der Jahre 1894—1898 u. s. w. (1. Fortsetzung).

Laufende Zahl	Krankencasse	Activa: Cassabarschaft fl.	kr.	Sparseinlagen fl.	kr.	Wertpapiere [1] fl.	kr.	Forderungen [2] fl.	kr.	Inventar [3] fl.	kr.	zusammen fl.	kr.	Passiva fl.	kr.	Die Activa sind größer (+) oder kleiner (—) als die Passiva um fl.	kr.
19	Fleischselcher [4]	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
20	Friseure ꝛc.	439	20	1.593	59	24.136	70	—	—	—	—	26.169	29	—	—	+ 26.169	29
21	Gastwirte	1.316	20	11.484	09	—	—	1.675	60	670	44	15.146	33	6.548	25	+ 8.598	08
22	Glaser ꝛc.	305	04	428	39	10.541	75	746	90	34	—	12.056	08	302	24	+ 11.753	84
23	Gold- und Metallschläger	50	—	741	53	203	30	261	78	—	—	1.256	61	152	58	+ 1.104	03
24	Graveure ꝛc.	537	79	7	62	10.592	20	125	58	138	—	11.401	19	309	23	+ 11.091	96
25	Groß- und Klein-Fuhrwerksbesitzer	4.860	56	17.550	59	—	—	11.171	30	1.849	18	35.431	63	2.428	—	+ 33.003	63
26	Gurtler ꝛc.	510	91	554	33	18.890	50	2.860	63	95	—	22.911	37	771	81	+ 22.139	56
27	Hafner	50	—	3.905	57	711	55	396	15	—	—	5.063	27	243	42	+ 4.819	85
28	Handschuhmacher	444	41	1.133	79	203	30	400	—	—	—	2.181	50	—	—	+ 2.181	50
29	Hoteliers	1.395	46	19.395	15	—	—	26	96	—	—	20.817	57	480	90	+ 20.336	67
30	Huf- und Wagenschmiede	21	18	9.885	91	8.449	65	1.118	39	251	02	19.726	15	161	21	+ 19.564	94
31	Hutmacher	792	10	3.465	40	711	90	1.724	52	—	—	6.693	92	287	42	+ 6.406	50
32	Juweliere ꝛc.	1.402	69	2.506	02	18.460	—	8.461	—	575	31	31.404	93	576	34	+ 30.828	59
33	Kaffesieder	1.889	81	1.336	54	7.000	—	201	65	364	45	10.792	45	1.183	66	+ 9.608	79
34	Kamm- und Fächermacher	50	—	1.134	55	1.423	10	909	12	100	—	3.616	77	515	57	+ 3.101	20
35	Kaufmannschaft, Wiener	1.440	56	21.032	19	184.600	—	1.296	83	1.660	16	210.029	74	1.296	83	+ 208.732	91
36	Kleidermacher	987	54	8.511	49	51.585	60	16.804	39	8.152	33	86.041	35	7.172	10	+ 78.869	25
37	Korbflechter	50	—	2.183	50	—	—	218	82	—	—	2.452	32	160	23	+ 2.292	09
38	Kunstblumenerzeuger	152	76	—	—	—	—	—	—	—	—	152	76	8.635	—	— 8.482	24
39	Kupferschmiede	50	—	361	57	4.772	85	555	05	79	—	5.818	47	224	79	+ 5.593	68
40	Kürschner	94	32	7.333	38	—	—	613	56	117	81	8.159	07	233	66	+ 7.925	41
41	Lithographen	1.340	12	14.571	21	10.000	—	—	—	370	48	26.281	81	—	—	+ 26.281	81
42	Maschinenbauer und Mechaniker	510	87	—	—	15.567	80	2.070	22	—	—	18.148	89	503	—	+ 17.645	89
43	Metall- und Zinngießer	319	53	6.000	05	6.000	—	1.289	67	186	25	13.795	50	454	65	+ 13.340	85
44	Modistinnen	1.170	63	13.298	13	—	—	—	—	—	—	14.468	76	—	—	+ 14.468	76
45	Nadler	205	37	325	29	2.383	65	—	—	—	—	2.914	31	—	—	+ 2.914	31
46	Optiker	35	—	1.649	44	2.395	20	293	31	50	—	4.422	95	186	26	+ 4.236	69
47	Pflasterer	100	—	2.940	64	1.028	55	438	70	90	—	4.597	89	634	83	+ 3.963	06
48	Plattierer	376	11	2.850	72	—	—	118	54	—	—	3.345	37	—	—	+ 3.345	37
49	Posamentierer	381	91	3.981	65	13.413	—	2.078	25	124	17	19.978	98	722	65	+ 19.256	33
50	Rauchfangkehrer	377	78	—	—	—	—	—	—	—	—	377	78	—	—	+ 377	78
51	Riemer und Taschner	320	15	1.919	78	12.875	—	80	—	108	54	15.303	47	—	—	+ 15.303	47
52	Rothgerber und Lederer	3.862	07	11.839	28	809	05	375	93	—	—	16.886	33	311	19	+ 16.575	14
53	Sattler	313	79	1.188	80	7.420	45	140	08	162	—	9.225	12	140	08	+ 9.085	04
54	Schlosser	7.069	65	100	—	36.070	98	12.457	23	197	—	55.894	86	1.620	58	+ 54.274	28
55	Schuhmacher	591	99	7.061	60	55.860	—	17.820	—	1.223	80	82.557	39	4.059	96	+ 78.497	43

und zwar 1895 bei den Gehilfenkrankencassen:

| | | |

2. Vermögensstand der Gehilfen- und Lehrlings-Krankencassen am Ende der Jahre 1894—1898 u. s. w. (2. Fortsetzung und Schluss).

Laufende Zahl	Krankencasse	Activa: Cassebarschaft fl.	kr.	Sparcinlagen fl.	kr.	Wertpapiere[1] fl.	kr.	Forderungen[2] fl.	kr.	Inventar[3] fl.	kr.	zusammen fl.	kr.	Passiva fl.	kr.	Die Activa sind größer (+) oder kleiner (−) als die Passiva um fl.	kr.
14	Graveure	76	55	843	30	—	—	—	—	—	—	919	85	—	—	+ 919	85
15	Gürtler	951	76	—	—	1.600	—	—	—	—	—	2.551	76	—	—	+ 2.551	76
16	Handschuhmacher	101	32	—	—	—	—	—	—	—	—	101	32	—	—	+ 101	32
17	Huf- und Wagenschmiede	631	55	1.309	36	1.600	—	—	—	—	—	3.540	91	—	—	+ 3.540	91
18	Hutmacher	—	—	303	76	—	—	—	—	—	—	303	76	—	—	+ 303	76
19	Juweliere	1.683	58	—	—	3.051	—	30	83	—	—	4.765	41	—	—	+ 4.765	41
20	Kammacher	130	71	20	—	202	50	212	—	—	—	565	21	—	—	+ 565	21
21	Kaufmannschaft, Wiener	3.668	45	215	60	12.814	—	—	—	117	96	16.816	01	—	—	+ 16.816	01
22	Kleidermacher	6.434	50	4.093	09	23.000	—	—	—	—	—	33.527	59	—	—	+ 33.527	59
23	Korbflechter	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	56	—	—	—	+ 56	—
24	Kunstblumenerzeuger	1.799	76	357	29	—	—	—	—	—	—	2.157	05	—	—	+ 2.157	05
25	Kupferschmiede	120	45	341	88	—	—	—	—	—	—	462	33	—	—	+ 462	33
26	Kutschner	13	79	1.562	87	—	—	—	—	—	—	1.576	66	—	—	+ 1.576	66
27	Lithographen	196	02	883	78	2.411	20	62	25	60	—	3.613	25	—	—	+ 3.613	25
28	Maschinenbauer rc.	409	12	1.975	50	3.600	70	—	—	—	—	5.985	32	—	—	+ 5.985	32
29	Metall- und Zinngießer	209	26	1.415	50	—	—	75	24	—	—	1.700	—	72	—	+ 1.628	—
30	Modistinnen	488	97	3.877	—	—	—	—	—	—	—	4.365	97	—	—	+ 4.365	97
31	Optiker	33	92	361	53	—	—	—	—	—	—	395	45	—	—	+ 395	45
32	Plattierer	55	17	819	28	—	—	119	25	—	—	993	70	—	—	+ 993	70
33	Posamentierer	—	—	1.710	98	2.700	—	38	21	—	—	4.449	19	97	30	+ 4.351	89
34	Riemer	56	30	611	48	—	—	—	—	—	—	667	78	—	—	+ 667	78
35	Sattler	341	15	—	—	—	—	—	—	—	—	341	15	—	—	+ 341	15
36	Schlosser	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37	Schuhmacher	701	33	1.606	16	—	—	—	—	—	—	2.307	49	—	—	+ 2.307	49
38	Seiden-, Schön- u. Schwarzfärber	653	18	908	58	400	—	—	—	—	—	1.961	76	—	—	+ 1.961	76
39	Sonnen- und Regenschirmerzeuger	153	19	1.835	15	—	—	—	—	—	—	1.988	34	—	—	+ 1.988	34
40	Spengler	162	87	—	—	—	—	—	—	—	—	162	87	—	—	+ 162	87
41	Tapezierer	194	89	—	—	1.827	90	242	50	—	—	2.265	29	—	—	+ 2.265	29
42	Taschner	730	75	240	97	—	—	—	—	—	—	971	72	—	—	+ 971	72
43	Tischler	—	—	7.056	39	—	—	9.407	24	—	—	16.462	63	3.399	—	+ 13.063	63
44	Uhrmacher	159	80	—	—	—	—	—	—	—	—	159	80	—	—	+ 159	80
45	Vergolder	105	70	256	93	—	—	—	—	—	—	362	63	—	—	+ 362	63
46	Wagner	227	66	1.375	01	—	—	—	—	—	—	1.602	67	—	—	+ 1.602	67
47	Ziergärtner	248	06	636	49	—	—	—	—	—	—	884	55	—	—	+ 884	55
48	Zuckerbäcker	186	47	2.851	89	—	—	—	—	—	—	3.038	36	—	—	+ 3.038	36

und zwar 1898 bei den Lehrlings-Krankencassen:

Digitized by Google

Anhang. Registrierte Hilfscassen[1])

		1895 (2 Cassen)	341	11	2.625	54	2.998	50	205	93	834	62	7.005	70	591	77	+ 6.413	93
		1896 (3 „)	409	65	3.704	83	6.611	—	386	59	757	46	11.869	53	884	86	+ 10.984	97
		1897 (4 „)	265	23	2.355	83	13.985	80	574	13	754	44	17.935	43	938	60	+ 16.996	83
		1898 (4 „)	2.374	47	2.614	85	19.430	55	478	56	687	91	25.586	34	1.191	85	+ 24.394	49
1	u. zw. 1898	Advocatursbeamte	270	81	347	01	12.216	—	84	—	294	37	13.212	19	902	08	+ 12.310	11
2		Lehrerhausverein[2])	67	78	736	22	1.397	80	53	75	- -	—	2.255	55	140	89	+ 2.114	66
3		Notariatsbeamte	1.826	68	179	22	4.068	50	107	31	—	—	6.181	71	148	88	+ 6.032	83
4		Selbsthilfe[3])	209	20	1.352	40	1.748	25	233	50	393	54	3.936	89	—	—	+ 3.936	89

[1]) Nach dem Courie am 31. December. — [2]) Darunter auch die laufenden Zinsen der Wertpapiere. — [3]) Vgl. die 3. Anmerkung auf Seite 719. — [4]) Die Vermögensstände der übrigen registrierten Hilfscassen siehe auf Seite 728, 729. Die hier angeführten registrierten Hilfscassen haben die Berechtigung, an die Stelle der in dieser Tabelle behandelten obligatorischen Krankencassen zu treten und dafür die Verpflichtung, ihre Rechnungsausweise nach den für jene geltenden Vorschriften einzurichten. — [5]) Krankenunterstützungsfond dieser Hilfscasse; vgl. Seite 729. — [6]) Krankenunterstützungs- und Begräbnisfond dieser Hilfscasse; vgl. Seite 729.

2. Die sonstigen registrierten Hilfscassen.

Registrierte Hilfscassen sind auf Gegenseitigkeit gegründete Vereine, welche die Versicherung ihrer Mitglieder zum Zweck haben und auf Grund des Gesetzes vom 16. Juli 1892 (R.-G.-Bl. Nr. 202) unter Eintragung in das Register der Hilfscassen errichtet sind. Laut § 1 des Gesetzes kann sich ihr Zweck erstrecken auf die Versicherung: 1. von Krankenunterstützungen; 2. eines Begräbnisgeldes; 3. von Invaliditäts- oder Altersrenten; 4. von Witwen- und Waisenunterstützungen; 5. einer Summe Geldes von Seite eines Mitgliedes zugunsten eines Dritten (insbesonders als Heiratsgut oder Ausstattung eines Kindes), zahlbar zu einem bestimmten Termine. Der Wirkungskreis der Hilfscasse kann einen oder mehrere oder alle genannten Zwecke umfassen. Für jeden dieser Zwecke hat die Hilfscasse (nach § 30 des Gesetzes) eine getrennte Vermögensgebarung, Verrechnung und Verwahrung der Gelder zu führen und (nach § 34 des Gesetzes) jährlich einen Rechnungsabschluss und statistischen Bericht der politischen Landesbehörde ihres Sitzes vorzulegen. Die registrierte Hilfscasse ist (§ 1) auch befugt, ihren Mitgliedern, wenn sie erwerbslos sind, Aushilfen zu leisten, wenn sie genöthigt sind, einen Erwerb zu suchen, Reiseunterstützungen zu gewähren, ferner für dieselben Arbeitsvermittlung zu übernehmen, sowie Lesezimmer und Bibliotheken einzurichten.

Durch das Gesetz ist es nicht ausgeschlossen, dass sich zur Erreichung derselben Versicherungszwecke Vereine auf Grund des Vereinsgesetzes vom 26. November 1852 (R.-G.-Bl. Nr. 253) bilden. Ähnlich wie es in § 60 des Gesetzes vom 30. März 1888 (R.-G.-Bl. Nr. 33), betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter, für die auf Grund des Vereinsgesetzes vom 26. November 1852 errichteten Vereinskrankencassen bestimmt wurde, kann auch laut § 7 des Hilfscassengesetzes die Mitgliedschaft einer registrierten Hilfscasse die Verpflichtung, einer nach Maßgabe der Vorschriften des Arbeiter-Krankenversicherungs-Gesetzes errichteten Krankencasse anzugehören, dann ersetzen, wenn die politische Landesbehörde bescheinigt, dass das Statut der Hilfscasse den Bestimmungen jenes Gesetzes hinsichtlich der Vereinskrankencassen genügt.

Die nachfolgenden Angaben sind den vom Statistischen Departement für Arbeiterversicherung im k. k. Ministerium des Innern in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellten Materialen entnommen. Sie betreffen nur jene Hilfscassen, von welchen brauchbare Ausweise für das Jahr 1898 geliefert wurden.

Digitized by Google

1. Name und statutenmäßiger Wirkungskreis der registrierten Hilfscassen im Jahre 1898.

Laufende Zahl	Hilfscasse	Registrierungsjahr	Örtlicher Wirkungskreis: Wien Gemeindegebiet	Wien Polizeirayon	Niederösterreich	Oesterreich	Versicherungszweck: Begräbnisgelder	Krankenunterstützung	Invaliden- und Altersrenten	Witwen- und Waisenunterstützungen	Versicherung eines Geldbetrags zugunsten Dritter	Cur- und Landaufenthaltskosten	Nebenzweck: Stellenvermittlung	Bibliothek
1	Krankencasse der Advocaturs-beamten in Niederösterreich .	1894	—	—	1	—	1	1[1])	—	—	—	—	—	—
2	Unterstützungsverein der vereinigten Dienstmänner in Wien	1894	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—
3	Sterbegeldcasse des österreichischen Eisenbahnbeamten-Vereins . .	1898[2])	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
4	Emeritenverein des katholischen Klerus	1896	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
5	Erholung	1898	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
6	Krankenunterstützungs- und Leichenkostenverein „St. Georg"	1897[3])	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
7	Versicherungsanstalt des Vereins für Güterbeamte	1895	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—
8	„Humanitas", Sterbecasse der Mitglieder des k. k. Hofopern-Chores	1896	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
9	Meisterkrankencasse der Genossenschaft der Kamm- und Fächermacher	1898	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
10	Altersversorgungscasse für Kindergärtnerinnen[3])	1897	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
11	Meisterkrankencasse der Genossenschaft der Kleinfuhrwerksbesitzer	1898	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
12	Versicherungsanstalt des Lehrerhausvereins in Wien . . .	1896	1	—	—	—	1	1[1])	—	—	1	—	—	—
13	Witwen- und Waisenpensionsverein der städtischen Lehrer .	1897[3])	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
14	Krankencasse der Notariatsbeamten in Niederösterreich . .	1895	—	—	1	—	1	1[1])	—	—	—	—	—	—
15	Pharmaceutisches Pensions-Institut für Oesterreich	1894	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
16	Erste registrierte Hilfscasse der Portiere und Hausbesorger Wiens	1893	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
17	Registrierte Hilfscasse „zu den heiligen Schutzengeln" . . .	1895[3])	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
18	Verein „Selbsthilfe"[4]	1894	1	—	—	—	1	1[1])	—	—	—	—	1	—
19	Unterstützungs-Societät der Staatsbeamten Oesterreichs .	1895	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
20	Meisterkrankencasse der Genossenschaft der Tischler	1898	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
21	Vindobona	1898	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—
	zusammen . .	—	10	1	2	8	16	11	4	2	1	1	3	1

[1]) Diese Hilfscasse hat die Berechtigung zur Krankenversicherung im Sinne des Arbeiter-Krankenversicherungsgesetzes. — [2]) Diese Casse bestand schon jahrelang vor der Umgestaltung nach dem Hilfscassengesetze. — [3]) Des Vereins für Kindergärten und Kinderbewahranstalten in Oesterreich. — [4]) Registrierte Hilfscasse der in Gewerbe-, Industrie-, Handelsunternehmungen und derartigen Instituten beschäftigten manuellen Diener.

2. Stand und Bewegung der Mitgliederzahl, Erkrankungs- und Sterbefälle, ausgezahlte Krankentage bei den registrierten Hilfscassen, welche die Versicherung von Krankenunterstützungen und Begräbnisgeldern oder nur von Begräbnisgeldern betreiben, im Jahre 1898.

Laufende Zahl[1])	Hilfscasse		Zahl der im Laufe des Jahres: Mitgliederstand zu Anfang des Jahres		eingetretenen Mitglieder		ausgetretenen Mitglieder		verstorbenen Mitglieder		Mitgliederstand am Ende des Jahres		Zahl der Erkrankungen mit Gewährung v. Krankengeld		ausgezahlten Krankentage		Erkrankungen in ambulatorischer Behandl.		Entbindungen	für Entbindungen ausgezahlten Krankentage	Sterbefälle, für welche Begräbnisgeld bezahlt wurde	
			überhaupt	davon weibl.	überhaupt	dav. w.	überhaupt	dav. w.	überhaupt	dav. w.	überhaupt	davon weibl.	überhaupt	dav. w.	überhaupt	davon weibl.	überhaupt	dav. w.			überhaupt	dav. w.
1	Hilfscassen zur Versicherung von Krankenunterstützungen und Begräbnisgeldern	Advocatursbeamte	1.295	83	217	58	80	5	23	1	1.409	135	262	19	8.557	557	—	—	1	29	23	1
2		Dienstmänner	36	—	—	—	—	—	1		35	—	14	—	397	-	—	—	—	—	1	—
6		„St. Georg“ [2])	29.045	17.726	658	402	3497	2139	611	334	25.595	15.655	7342	4126	137.697	76.536			591	4137	611	334
11		Kleinfuhrwerksbesitzer	—	—	1308	90	53	5	1		1.254	85	33	1	597	20			4	112	1	—
12		Lehrerhausverein [3])	246	118	76	38	34	18	2	1	286	137	53	24	1.144	550	—	—	8	112	2	1
14		Notariatsbeamte	307	8	78	7	81	7	2	—	302	8	53	1	1.561	16	11	—	—	—	2	—
16		Portiere rc.	94	10	25	4	16	2	1	—	102	12	19	2	280	24	2	1	1	1	1	—
18		„Selbsthilfe“	600	—	216	12	104	2	3	—	709	10	161	2	3.501	56	996	1	1	17	3	—
20		Tischler			2669	216	87	3	31	1	2.551	212	380	18	11.612	302			—	—	31	1
21		Vindobona	—	—	26	17	2	—	—		24	17	—		-	-			—	—	—	—
3	Hilfscassen zur Versicherung nur von Begräbnisgeldern	Eisenbahnbeamte		—	310	—	6	—	1	—	303		—		-	-			—	—	—	—
5		Güterbeamte	45	11	4	1	2	—	1	1	46	11	—		-	-			—	—	—	—
6		„Humanitas“	107	56	4	2	-	—	1	—	110	58	—	—	—	—			—	—	1	—
13		„B.d.hl. Schutzengeln“	26.371	17.878	3486	2400	1486	1004	976	629	27.395	18.645							—	—	976	629
15		Staatsbeamte [4]	563	192	44	18	25	3	6	2	576	205	—	—	—	—		—	—	—	—	—
		zusammen	58.709	36.082	9121	3265	5473	3188	1660	969	60.697	35.190	8317	4193	165.146	78.061	1009	2	606	4408	1652	966

[1]) Laufende Zahl mit Rücksicht auf die Reihenfolge der Hilfscassen in der Tabelle auf Seite 724. Von der Meisterkrankencasse der Kamm- und Fachermacher liegen noch keine Angaben vor. Sie begann ihre Thätigkeit erst am 1. December 1898. Die Krankheitsstatistik der 4 zum Eintritte der obligatorischen Krankencassen berechtigten Hilfscassen (Krankencassen der Advocatursbeamten, des Lehrerhausvereins, der Notariatsbeamten und „Selbsthilfe“) ist als Anhang bei der Morbidität der Gehilfen- und Lehrlingskrankencassen (Seite 704 ff.) dargestellt. Die übrigen registrierten Hilfscassen sind zur Vorlage einer derartigen Statistik nicht verpflichtet. — [2]) Die angegebene Mitgliederzahl betrifft die Krankenversicherung. An der Begräbnisgeldversicherung nahmen zu Anfang des Jahres 525, darunter 192 weibliche, zu Ende des Jahres 391, darunter 237 weibliche, theil. Von diesen ist niemand im Laufe des Jahres gestorben. — [3]) Die angegebene Mitgliederzahl betrifft die Krankenversicherung. An der Begräbnisgeldversicherung nahmen zu Anfang des Jahres 378, darunter 157 weibliche, zu Ende des Jahres 402, darunter 203 weibliche, theil. Die Versicherung einer Summe Geldes in Gestalt eines Dritten beim Lehrerhausvereine betrifft Kinderausstattungen; die Zahl der Theilnehmer zu Ende 1898 betrug 115, die der Begünstigten (verheirateter Kinder) 165 mit einem versicherten Betrage von 101.750 fl. — [4]) An der Begräbnisgeldversicherung nahmen 143 Ehefrauen, 103 Kinder und 8 sonstige Angehörige im Sinne der §§ 16 und 18 des Hilfscassengesetzes theil. Davon starben im Jahre 1898 1 Ehefrau und 1 sonstige angehörige Person.

Die Zahl der für Invaliden- und Altersrenten versicherten Mitglieder betrug am Ende des Jahres 1898 a) bei dem Emeritenverein des katholischen Klerus 798, b) bei der Versicherungsanstalt des Vereins für Güterbeamte 98, c) bei der Altersversorgungscasse der Kindergärtnerinnen 72, d) beim pharmaceutischen Pensions-Institute 191; der Gesammtjahresbetrag der versicherten Renten belief sich am Ende des Jahres bei a) auf 251.190 fl., bei b) auf 42.750 fl., bei c) auf 12.510 fl., bei d) auf 76.400 fl. Im Jahre 1898 wurden noch keine Renten bezogen.

Für Witwen- und Waisenunterstützung waren beim Vereine für Güterbeamte Ende 1898 11 Mitglieder versichert mit einem Gesammtjahresbetrage der versicherten Renten von 3050 fl. Im Jahre 1898 wurden noch keine Renten bezogen. Beim Witwen- und Waisenpensionsverein der städtischen Lehrer waren 116 Mitglieder mit einem Gesammtversicherungsbestande von 17.400 fl. versichert. Im Bezuge von Renten standen 25 Witwen und 3 Waisen, außerdem 1 Doppelwaise nach dem alten Statut auf Kosten der Hilfsreserve.

Die Hilfscasse „Erholung“ hatte am Ende des Jahres 1898 7 ordentliche und 6 unterstützende Mitglieder. Cur- und Landaufenthalts-Kostenbeiträge wurden noch nicht ausgezahlt.

Digitized by Google

3. Einnahmen und Ausgaben der registrierten Hilfscassen (mit Ausnahme der zum Ersatze der obligatorischen Krankencassen berechtigten) in den Jahren 1895—1898.

Laufende Zahl	Name der Hilfscasse	Zweck der Verbindungsstelle	Einnahmen: Beiträge der Mitglieder fl.	kr.	Eintrittsgelder fl.	kr.	Zinsen fl.	kr.	sonstige fl.	kr.	zusammen fl.	kr.	Begräbnisgelder fl.	kr.	Ausgaben: Krankenunterstützungen fl.	kr.	sonstige Unterstützungen fl.	kr.	Ärzte, Medicamente u. Spitalverpflegung fl.	kr.	Verwaltungskosten fl.	kr.	sonstige fl.	kr.	zusammen fl.	kr.
	1895 (50 Hilfscassen)		30.132	92	918	44	3.329	41	1.700	42	46.081	19	21.933	44	28	—	70	—	78	01	10.981	25	65	33	33.156	03
	1896 (50 ")		33.825	67	1.540	89	4.854	13	8.422	94	68.623	29	19.430	—	720	51	121	58	656	60	14.570	51	2.729	29	38.228	49
	1897 (49 ")		317.007	11	3.507	30	15.694	54	15.544	49	351.733	54	42.270	—	189.913	32	4.034	07	11.660	84	78.676	92	6.075	53	332.630	68
	1898 (49 ")		342.165	88	7.167	34	15.342	35	34.443	16	399.118	93	45.887	—	145.508	20	4.524	17	9.687	20	74.447	50	9.468	64	289.522	71
	a. im Jahre 1898:																									
1	Beamten	Pensionscasse	38	40	—	—	7	27	88	20	133	87	40	—	—	—	—	—	—		110	07	—		150	07
		Krankencasse	132	—			7	27	88	21	287	48	—		277	90			—		110	07	—		387	97
		Unterstützungsfond	19	90			7	27	340	87	367	34		—			172		—		110	07	—		282	07
		Altersversorgungsfond	19	20			14	55	176	41	210	16	—	—					—		220	15	—	—	220	15
		zusammen	208	80	—		36	56	693	69	998	85	40		277	90	172		—		550	36	—		1.040	26
2	Pferdebesitzer-Krankenverein	Sterbecasse	881	70	—	—	323	10	16.356	15	17.564	95	200	—	—		—		—		76	48	100	71	377	19
3	Wiederverein	Invalidencasse	29.296	78	3.009	08	841	58	2.438	95	20.586	39	—		—		—	—	—		8.142	89	542	85	8.685	74
4	Erholung	Landaufenthaltscasse	81	50	—		—	—	97		178	50	—		—		—		—		165	42	—		165	42
5	St. Georg	Fond A*)	220.048	35	—		2.014	35	2.059	33	224.122	03	21.760	—	129.347	57	—	—	8.284	41	42.535	64	4.048	14	205.975	76
		Fond B*)	646	80	—		—		—		646	80	—		—	—	—	—	—		267	15	—	—	267	15
		zusammen	220.695	15	—		2.014	35	2.059	33	224.768	83	21.760	—	129.347	57	—	—	8.284	41	42.802	79	4.048	14	206.242	91
6	Güterbeamte	Allgemeiner Fond	720	31	112	—	80	87	199	90	1.113	08	—		—		—		—		659	46	—		659	46
		Begräbniscasse	156	84	—	—	11	64	—	—	168	48	200	—	—		—		—		—		—		200	—
		Pensionsfond	5.648	63	—		715	91	—	—	6.364	54	—		—		—		—		—		—		—	
		Witwen- u. Waisencasse	940	24	—		76	70	—	—	1.016	94	—		—		—		—		—		—		—	
		zusammen	7.466	02	112	—	885	12	199	90	8.663	04	200	—	—		—		—		659	46	—		859	46
7	Humanitas	Begräbniscasse	498	75	—	—	62	65	641	70	1.203	10	150	—	—		—		—		15	44	4	50	169	94
8	Kamm- und Fächermacher	Krankencasse	85		85		—		1.027	50	1.197	50	—		—		—		—		60	20	—		60	20

Digitized by Google

| | | |

4. Vermögensstand der registrierten Hilfscassen (mit Ausnahme der zum Ersatze der obligatorischen Krankencassen berechtigten) am Ende der Jahre 1895—1898.

Laufende Zahl	Jahr, bzw. Hilfscasse	Fonde für die Versicherungszwecke	Activa: Cassebarschaft fl.	kr.	Spareinlagen fl.	kr.	Wertpapiere[1] fl.	kr.	Forderungen[2] fl.	kr.	Inventar fl.	kr.	Unbewegliche Güter fl.	zusammen fl.	kr.	Passiva fl.	kr.	Die Activa sind größer (+) oder kleiner (−) als die Passiva um fl.	kr.
	1895	7 Hilfscassen	1.069	71	20.370	95	84.441	15	3.937	90	201	09	—	110.020	80	264	68	+ 109.756	12
	1896	10 „	2.726	07	27.063	16	106.488	30	5.918	18	517	57	—	142.713	28	1.039	97	+ 141.673	31
	1897	13 „	10.153	37	38.414	78	257.548	83	17.519	01	6.155	68	58.000	387.791	67	47.157	88	+ 340.633	79
	1898	19 „ [1]	6.961	70	61.606	70	334.298	58	40.713	25	6.478	17	58.900	508.958	40	34.897	56	+ 474.060	84
	u. zw. im Jahre 1898:																		
		Begräbniscasse	2	24	273	51	—	—	—	—	—	—	—	275	75	—	—	+ 275	75
		Krankencasse	2	24	402	65	—	—	—	—	—	—	—	404	89	—	—	+ 404	89
2	Dreimännner	Unterstützungsfond	2	24	118	50	—	—	—	—	—	—	—	120	74	—	—	+ 120	74
		Altersversorgungsfond	4	51	516	23	—	—	—	—	—	—	—	520	74	—	—	+ 520	74
		zusammen	11	23	1.310	89	—	—	—	—	—	—	—	1.322	12	—	—	+ 1.322	12
3	Südbahn-Beamtenverein	Sterbecasse			1.709	26	15.428	70	85	—	—	—	—	17.222	96	—	—	+ 17.222	96
4	Gewerbeverein	Invalidencasse	531	74	2.852	95	29.500	83	1.788	28	189	83	—	34.863	63	2.068	01	+ 32.795	62
5	Erholung	Landaufenthaltscasse	25	08	—	—	—	—	27	—	—	—	—	52	08	39	—	+ 13	08
6	St. Georg	Fond A[2]	1.901	12	12.364	08			18.507	18	4.972	81	[2] 58.900	96.645	19	27.387	11	+ 69.258	08
		Fond B[3]	482	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	482	22	232	46	+ 249	76
		zusammen	2.383	34	12.364	08	—	—	18.507	18	4.972	81	58.900	97.127	41	27.619	57	+ 69.507	84
7	Güterbeamte	Allgemeiner Fond	234	25	829	37	1.524	—	—	—	—	—	—	2.587	62	1.067	37	+ 1.520	25
		Begräbniscasse	—	—	—	—	304	80	32	67	—	—	—	337	47	—	—	+ 337	47
		Pensionsfond	—	—	—	—	18.389	60	503	18	—	—	—	18.892	78	—	—	+ 18.892	78
		Witwen- und Waisencasse	—	—	—	—	2.032	—	43	46	—	—	—	2.075	46	—	—	+ 2.075	46
		zusammen	234	25	829	37	22.250	40	579	31	—	—	—	23.893	33	1.067	37	+ 22.825	96
8	Humanitas	Begräbniscasse	49	10	3.854	25	—	—	—	—	—	—	—	3.903	35	—	—	+ 3.903	35
9	Kamm- und Fächermacher	Krankencasse	109	80	—	—	1.027	50	—	—	—	—	—	1.137	30	—	—	+ 1.137	30

10	Kindergärtnerinnen	Altersrentenfond	—	—	88	69	3.620	55	56	12	—	—	—	3.765	36	—	—	+	3.765	36
		Allgemeiner Fond	16	33	110	53	4.326	40	61	95	—	—	—	4.515	21	3	62	+	4.511	59
		zusammen	16	33	199	22	7.946	95	118	07	—	—	—	8.280	57	3	62	+	8.276	95
11	Kleinfuhrwerksbesitzer	Krankencasse	159	90	1.092	61	—	—	4.879	60	—	—	—	6.132	11	—	—	+	6.132	11
12	Lehrerhausverein [1]	Allgemeiner Fond	70	51	2.483	92	—	—	36	29	288	44	—	2.879	16	1.259	93	+	1.619	23
		Begräbniscasse	111	42	1.614	64	1.108	69	30	74	—	—	—	2.865	40	116	93	+	2.748	47
		Kinderausstattungsfond	268	21	3.598	67	2.313	60	113	58	—	—	—	6.294	06	549	16	+	5.744	90
		zusammen	450	14	7.697	23	3.422	20	180	61	288	44	—	12.038	62	1.926	02	+	10.112	60
13	Städtische Lehrer	Allgemeiner Fond	—	14	912	67	23.833	70	2.757	14	50	—	—	27.553	65	783	47	+	26.770	18
		Witwen- und Waisenfond	—	—	2	26	85.775	10	12	60	—	—	—	85.789	96	—	—	+	85.789	96
		zusammen	—	14	914	93	109.608	80	2.769	74	50	—	—	113.343	61	783	47	+	112.560	14
15	Pharmaceutisches Pensionsinstitut	Pensionsfond	—	—	5.610	46	59.696	—	490	75	—	—	—	65.797	21	—	—	+	65.797	21
		Unterstützungsfond	—	—	470	70	61.750	20	943	90	—	—	—	63.164	80	—	—	+	63.164	80
		Witwen- und Waisenfond	—	—	63	90	4.023	—	22	50	—	—	—	4.109	40	—	—	+	4.109	40
		zusammen	—	—	6.145	06	125.469	20	1.457	15	—	—	—	133.071	41	—	—	+	133.071	41
16	Portiere und Hausbesorger	Begräbniscasse	16	34	1.028	99	—	—	—	—	—	—	—	1.045	33	100	—	+	945	33
		Krankenunterstützungsfond	20	07	1.855	62	—	—	200	—	—	—	—	2.075	69	—	—	+	2.075	69
		Verwaltungsfond [6]	44	84	105	65	—	—	—	—	203	50	—	353	99	100	—	+	253	99
		zusammen	81	25	2.990	26	—	—	200	—	203	50	—	3.475	01	200	—	+	3.275	01
17	Schutzengel	Begräbniscasse	2.253	72	5.712	04	19.644	—	4.957	07	—	—	—	32.566	83	—	—	+	32.566	83
18	Selbsthilfe	Stellenvermittlungsfond [7]	—	56	41	12	—	—	—	—	—	—	—	41	68	—	—	+	41	68
19	Unterstützungs-Societät der Staatsbeamten	Begräbniscasse	—	—	8.818	70	—	—	—	—	—	—	—	8.818	70	—	—	+	8.818	70
		Verwaltungsfond	84	42	265	36	—	—	—	—	134	90	—	484	68	—	—	+	484	68
		zusammen	84	42	9.084	06	—	—	—	—	134	90	—	9.303	38	—	—	+	9.303	38
20	Trichter	Krankencasse	570	70	4.408	13	—	—	5.156	—	623	68	—	10.758	51	190	50	+	10.568	01
21	Vindobona	Begräbniscasse	—	—	41	51	—	—	—	85	1	56	—	43	92	103	44	—	59	52
		Krankencasse	—	—	359	73	—	—	7	39	13	45	—	380	57	896	56	—	515	99
		zusammen	—	—	401	24	—	—	8	24	15	01	—	424	49	1000	—	—	575	51

[1] Vergleiche die 1. Anmerkung auf Seite 724. — [2] Der Vermögensfond der Hilfscassen der Advocaturs-beamten und der Notariats-beamten, des Krankenunterstützungsfondes des Lehrerhausvereines und des Krankencassa- und Begräbniskostenfondes der „Selbsthilfe" ist auf Seite 723 dargestellt. — [3] Nach dem Course am 31. December. — [4] Darunter die laufenden Linien der Wertpapiere. — [5] und [6] Vgl. die 5. und 6. Anmerkung auf Seite 727. — [7] Das Haus VIII., Stolzenthalergasse 8. — [8] Und Bibliothek.

3. Krankencassen-Verbände.

Behufs gemeinsamer Beistellung der freien ärztlichen Behandlung, der Heilmittel und anderen therapeutischen Behelfe bestehen in Wien zwei Verbände von genossenschaftlichen Krankencassen auf Grund des Gesetzes vom 30. März 1888, Nr. 33 R.-G.-Bl. Der von der Gehilfenkrankencasse der Drechsler im Jahre 1890 gegründete „Verband der Genossenschafts-Krankencassen Wiens" bestand zu Ende des Jahres 1898 aus der Allgemeinen Arbeiter-Kranken- und Unterstützungscasse, der Krankencasse der Advocatursbeamten, ferner den 52 Gehilfenkrankencassen der Anstreicher und Zimmermaler, Bäcker, Banderzeuger, Bettwarenerzeuger, Blas- und Streichinstrumentenmacher, Buchbinder, Buchdrucker, Buchhändler, Büchsenmacher, Bürstenmacher, Clavierbauer, Dachdecker, Drechsler, Greißler, Faßbinder, Feinzeugschmiede, Friseure, Glaser, Gold- und Metallschläger, Graveure, Gurtler, Hafner, Handschuhmacher, Hufschmiede, Hutmacher, Juweliere, Kamm- und Fächermacher, Kleidermacher, Korbflechter, Kupferschmiede, Kürschner, Lithographen, Metall- und Zinngießer, Optiker, Pflasterer, Posamentierer, Sattler, Schlosser, Schuhmacher, Seidenfärber, Seiler, Siebmacher, Spengler, Tapezierer, Taschner und Riemer, Tischler, Vergolder, Weber, Webwarenerzeuger, Wirkwarenerzeuger, Zimmermeister und Zuckerbäcker, endlich den 9 Lehrlings-Krankencassen der Bettwarenerzeuger, Dachdecker, Feinzeugschmiede, Lithographen, Optiker, Posamentierer, Seidenfärber, Tapezierer und Vergolder. Dem von der Gehilfen-Krankencasse der Maschinenbauer und Mechaniker gegründeten, am 28. April 1894 behördlich genehmigten „Verband genossenschaftlicher Gehilfen- und Lehrlings-Krankencassen in Wien", gehörten zu Ende 1898 5 Gehilfen- und 28 Lehrlings-Krankencassen an, und zwar die Gehilfen-Krankencassen der Maschinenbauer, Plattierer, Sonnen- und Regenschirmerzeuger, Uhrmacher und Weißgerber; die Lehrlingskrankencassen der Bürstenbinder, Clavierbauer, Drechsler, Faßbinder, Friseure, Glaser, Graveure, Handschuhmacher, Kamm- und Fächermacher, Korbflechter, Kunstblumenerzeuger, Kürschner, Maschinenbauer, Metall- und Zinngießer, Plattierer, Riemer, Sattler, Schuhmacher, Sonnen- und Regenschirmerzeuger, Taschner, Tischler, Uhrmacher und Zuckerbäcker, endlich die Meister-Krankencasse der Tischler.

1. Einnahmen und Ausgaben der Krankencassen-Verbände in den Jahren 1894—1898.

Name des Verbandes	Jahr	Einnahmen: Beiträge der Krankencassen fl.	kr.	Beiträge der Ausgesteuerten[1] fl.	kr.	Zinsen und sonstige Einnahmen fl.	kr.	zusammen fl.	kr.	Ausgaben: Honorar der Ärzte fl.	kr.	Krankencontrole fl.	kr.	Medicamente und therapeutische Behelfe fl.	kr.	Reconvalescentenheim fl.	kr.	Verwaltungskosten und sonstige fl.	kr.	zusammen fl.	kr.
Verband der Genossenschafts-Krankencassen Wiens	1894	116.794	51	32	84	[2])11.378	29	128.205	64	39.282	–	8.933	—	34.009	18	4219	76	15.535	37	101.979	31
	[3])1895	297.839	98	174	52	[4]) 4.903	90	302.918	40	119.510	52	24.234	64	119.540	96	6255	02	29.817	71	299.358	85
	1896	334.215	27	409	72	[5]) 4.437	26	339.062	25	122.997	96	26.059	70	119.172	14	7736	68	32.424	25	308.390	73
	1897	335.925	54	469	36	[6]) 4.891	91	341.286	81	135.187	32	27.689	88	137.198	78	8791	50	34.524	56	343.392	04
	1898	353.426	86	658	76	[7])15.871	83	369.957	45	141.018	29	29.318	59	134.043	53	9589	53	29.919	39	343.889	33
Verband genossenschaftlicher Gehilfen- und Lehrlings-Krankencassen in Wien	1894	10.530	76	—	—	—	63	10.531	39	6.702	77	—	—	3.438	66	—	—	436	57	10.578	—
	1895	11.457	93	—	—	37	99	11.495	92	6.498	18	—	—	4.675	01	—	—	390	65	11.563	84
	1896	10.371	86	—	—	18	48	10.390	34	6.023	23	—	—	3 453	17	—	—	407	19	9.883	59
	1897	10.674	91	—	—	3	78	10 678	69	6.297	80	—	—	4.470	78	—	—	384	38	11.152	96
	1898	11.573	64	—	—	1	68	11.575	32	6.636	60	—	—	4.533	66	—	—	419	12	11.589	38

[1]) Ausgesteuerte sind solche Cassenmitglieder, welche die volle statutenmäßige Unterstützung ihrer Casse (die Zeit derselben ist bei den einzelnen Krankencassen verschieden und schwankt zwischen 20 und 26 Wochen) bereits bezogen, daher an die Casse keinen Anspruch mehr haben. Diese haben die Begünstigung, gegen einen Beitrag von 4 kr. wöchentlich sich beim Verbande direct für Aerzte und Medicamente zu versichern. — [2]) Darunter 10.321 fl. 85 kr. Spenden und 184 fl. 90 kr. Wirtschaftserträgnis des Reconvalescentenheims in Königstetten, welches Anfang Juni 1894 eröffnet wurde. — [3]) Die große Steigerung in den Ziffern dieses Jahres erklärt sich durch den Beitritt der Allgemeinen Arbeiter-Kranken- und Unterstützungscasse und einiger anderer Cassen. — [4]) Darunter 2410 fl. 10 kr. Spenden und 212 fl. 80 kr. Wirtschaftserträgnis des Reconvalescentenheims. — [5]) Darunter 2946 fl. 22 kr. Spenden und 195 fl. 09 kr. Wirtschaftserträgnis des Reconvalescentenheims. — [6]) Darunter 3998 fl. Spenden und 113 fl. 60 kr. Wirtschaftserträgnis des Reconvalescentenheims. — [7]) Darunter 14.197 fl. 13 kr. Spenden und 283 fl. 66 kr. Wirtschaftserträgnis der beiden Reconvalescentenheime zu Königstetten und Zeillern bei Amstetten.

Digitized by Google

2. Vermögensstand der Krankencassen-Verbände am Ende der Jahre 1894—1898.

Name des Verbandes	Jahr	Vermögensstand[1]) am Ende des Jahres: Activa: Bargeld und Sparcasse-Einlagen fl.	kr.	Activ-Forderungen fl.	kr.	Werthpapiere nach dem Course zu Ende des Jahres fl.	kr.	Wert des Inventars fl.	kr.	Haus und Grundbesitz der Reconvalescentenheime[4]) fl.	kr.	zusammen fl.	kr.	Passiva fl.	kr.
Verband der Genossenschafts-Krankencassen Wiens[2])	1894	18.149	02	17.911	67	33.180	70	12.052	30	38.285	25	119.578	94	13.185	03
	[3])1895	12.295	87	38.438	05	33.828	10	16.907	81	39.674	75	141.144	58	31.750	74
	1896	32.388	88	38.019	27	47.690	40	17.323	95	40.535	21	175.957	71	53.128	91
	1897	30.860	82	46.577	37	47.833	70	17.214	26	43.521	64	186 007	79	53.290	73
	1898	37.105	07	54.735	19	53.761	80	[4])18.190	81	57.272	21	221.065	08	07.098	04
Verband genossenschaftlicher Gehilfen- u. Lehrlings-Krankencassen in Wien	1894	74	18	1.103	59	—	—	—	—	—	—	1.177	77	1.177	77
	1895	6	26	900	24	—	—	—	—	—	—	906	50	900	24
	1896	513	01	156	—	—	—	—	—	—	—	669	01	629	61
	1897	38	74	269	—	—	—	—	—	—	—	307	74	281	—
	1898	24	68	117	—	—	—	—	—	—	—	141	68	98	65

[1]) Bis einschließlich 1897 besaß der Verband ein Reconvalescentenheim in Königstetten, seit 1898 besitzt er noch ein zweites in Zeillern bei Amstetten. — [2]) Der „Verband der Genossenschafts-Krankencassen Wiens" besitzt einen Reservefond, dessen Gebarung und Vermögensstand in der folgenden Tabelle dargestellt ist. — [3]) Vgl. die 3. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite. — [4]) Darunter 389 fl. 61 kr. Wert der Verbandsbibliothek, ferner 9025 fl. 35 kr. Wert des Inventars und 162 fl. 94 kr. Wert der Bibliothek des Reconvalescentenheims in Königstetten.

3. Der Reservefond des „Verbandes der Genossenschafts-Krankencassen Wiens" in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Einnahmen: aus dem Cassenfonde fl.	kr.	Zinsen fl.	kr.	zusammen fl.	kr.	Vermögensstand am Ende des Jahres: Bargeld u. Sparcasse-Einlagen fl.	kr.	Activ-Forderungen fl.	kr.	Wertpapiere fl.	kr.	zusammen fl.	kr.
1894	6.000	—	1.192	74	7.192	74	377	91	494	33	37.800	—	38.672	24
1895	7.185	—	1.673	28	8.858	28	671	64	414	33	46.527	10	47.613	07
1896	7.095	50	2.155	71	9.251	21	2.373	68	868	—	54.069	80	57.311	48
1897	5.311	25	2.370	14	7.681	39	4.213	91	1.704	16	59.074	83	64.992	90
1898	440	53	2.212	12	2.652	65	17.624	56	766	04	49.136	22	67.526	82

4. Meisterkrankencassen der gewerblichen Genossenschaften.

Die Bildung von Meisterkrankencassen gehört im Hinblicke auf die Bestimmungen des § 114 der Gewerbeordnung nicht zu den obligatorischen Zwecken einer Genossenschaft. Mit Rücksicht auf die Bestimmungen der §§ 115, Absatz 2, 119 b, Absatz 1 (in der Fassung, in welcher diese §§ bis 11. Juni 1897 in Kraft waren) konnte aber das Genossenschaftsvermögen zur Dotierung solcher Cassen nicht einmal theilweise herangezogen, auch kein Genossenschaftsmitglied zum Beitritte gezwungen werden. Mit dem Gesetze vom 23. Februar 1897, betreffend die Abänderung und Ergänzung der Gewerbeordnung, R.-G.-Bl. Nr. 63, wurden die Modalitäten festgesetzt, unter welchen von der Genossenschaftsversammlung ein Beschluss auf Errichtung von Meisterkrankencassen im Sinne des Gesetzes, betreffend die registrierten Hilfscassen, gefasst werden kann, und zugleich bestimmt, dass unter den gleichen Modalitäten auch beschlossen werden kann, dass der Meisterkrankencasse, welche die Genossenschaft für ihre Mitglieder selbst errichtet oder welcher sie beitritt, alle Mitglieder der Genossenschaft anzugehören haben. Die Gebarung der drei am Ende des Jahres 1898 bestehenden derartigen Cassen (der Kamm- und Fächermacher, Kleinfuhrwerksbesitzer und Tischler) ist bereits unter den registrierten Hilfscassen (auf Seite 723 ff.) dargestellt worden. Bei sieben anderen Genossenschaften sind derartige Meisterkrankencassen zwar beschlossen, jedoch bis Ende 1898 noch nicht ins Leben getreten. Die in der folgenden Tabelle angeführten Cassen haben nur freiwillig beigetretene Mitglieder und sind Versicherungsvereine im Sinne des Vereinsgesetzes vom 26. November 1852, und den Bestimmungen des Versicherungs-Regulativs vom 18. August 1880, R.-G.-Bl. Nr. 110, unterworfen.

Vermögensgebarung und Vermögensstand der Meister-Krankencassen[1] der gewerblichen Genossenschaften in den Jahren 1894—1898.

Laufende Zahl	Jahr, bzw. Name der gewerblichen Genossenschaften	Einnahmen: Beiträge der Mitglieder fl.	kr.	Vermögenserträgnisse fl.	kr.	sonstige fl.	kr.	zusammen fl.	kr.	Ausgaben: Krankenunterstützungen fl.	kr.	Ärzte und Medicamente fl.	kr.	Spitalverpflegskosten fl.	kr.	Verdigungskosten fl.	kr.	Verwaltungskosten und sonstige Ausgaben fl.	kr.	zusammen fl.	kr.	Vermögensstand zu Ende des Jahres: Bargeld und Spareinlagen fl.	kr.	Wertpapiere nach dem Course zu Ende des Jahres fl.	kr.	Forderungen fl.	kr.	Inventar fl.	kr.	zusammen fl.	kr.
	1894 (7 Cassen)	9.898	04	788	29	3248	37	13.934	70	6669	41	352	10	53	—	1271	42	1999	55	10.345	48	15.282	24	6.627	75	71	25	154	85	22.136	09
	1895 (10 „)	12.347	80	809	99	1873	08	15.030	87	6850	78	477	55	46	—	800	—	1923	89	10.098	22	19.253	89	8.023	72	51	25	222	87	27.551	73
	1896 (10 „)	13.561	74	918	39	971	04	15.451	17	9068	46	608	85	24	—	1420	—	2301	62	13.422	93	21.353	01	8.247	50	143	50	208	94	29.954	95
	1897 (10 „)	15.889	95	1148	18	1103	15	18.141	28	9972	48	577	50	7	—	1600	—	2563	63	14.720	61	25.220	54	10.579	22	38	75	199	54	36.038	05
	1898 (11 „)	13.614	85	1776	30	875	06	16.266	21	9376	72	545	86	294	55	1650	—	2395	85	14.262	98	28.249	31	11.338	73	758	25	186	25	40.532	54
1	und zwar im Jahre 1898: Bettwarenerzeuger[2]	330	02	78	12	50	—	458	14	395	50	—	—	—	—	50		75	95	521	45	2.394	88	—	—	—		84	64	2.479	52
2	Irrseure[3]	849	40	27	22	—	—	876	62	554	48	27	—	—	—	130	—	75	02	786	50	1.025	09	—	—	—		—		1.025	09
3	Gemischtwarenverschleißer[4]	3.407	20	247	91	440	40	4.095	51	1356	40	143	—	—	—	150		774	11	2.423	51	8.120	13	—	—	—		101	61	8.221	74
4	Graveure	1.410	—	59	73	—	—	1.469	73	400	50	7	50	—	—	100		157	08	665	08	291	07	2.232	80	—		—	—	2.523	87
5	Juweliere[5]	2.745	—	231	—	—	—	2.976	—	2911	70	139	—	294	55	200	—	738	06	4.283	31	1.080	32	4.063	—	92	25	—	—	5.235	57
6	Kunstblumenerzeuger	1.047	80	50	70	—	—	1.098	50	703	25	—	—	—	—	120		175	93	999	18	1.842	23	—	—	—		—	—	1.842	23
7	Kürschner[6]	722	70	165	22	8	—	895	92	387	66	3	50	—	—	150	—	28	12	569	28	4.794	14	—	—	—		—	—	4.794	14
8	Optiker[7]	413	76	219	83	100	—	733	59	675	—	—	—	—	—	120	—	30	17	825	17	1.221	87	353	—	—		—	—	1.574	87
9	Schlosser	1.264	—	132	—	276	66	1.672	66	613	50	—	—	—	—	40	—	—	—	653	50	1.409	87	4.382	93	666	—	—	—	6.458	80
10	Spengler[8]	1.093	50	464	57	—	—	1.559	07	793	—			—	—	390	—	248	27	1.431	27	6.069	71	307	—	—		—	—	6.376	71
11	Tischler[9]	330	47	100	—	—	—	430	47	585	73	225	86	—	—	200	—	93	14	1.104	73	—	—	—	—	—		—	—	—	—

[1] Mit Ausnahme der als registrierte Hilfscassen gegründeten Meister-Krankencassen, welche auf Seite 723 ff. dargestellt sind. — [2] Meister-Krankenunterstützungs-Verein; er hatte Ende 1898 35 Mitglieder. — [3] Meister-Krankenunterstützungs- und Begräbniscasse. — [4] Die Mitgliederzahl Ende 1898 betrug 402. — [5] Dem Vermögensstand stehen 1400 fl. Passiva (Vorschuss von der Genossenschaft) gegenüber. — [6] Krankenunterstützungs- und Leichenverein der Kürschnermeister, einschließlich des besonderen Leichenfondes. — [7] Krankenunterstützungs- und Begräbniscassen-Verein der Optiker in Wien; er hatte im Berichtsjahre 69 Mitglieder. — [8] 1 Wiener Spenglermeister-Unterstützungsverein. Er besteht schon seit vielen Jahren, doch wurden zum erstenmale für 1898 die Ziffern mitgetheilt. — [9] Bis Ende Februar 1898 von diesem Tage an trat die neue Meister-Krankencasse als registrierte Hilfscasse ins Leben; das vorhandene Vermögen wurde an die Mitglieder vertheilt.

5. Die Wiener Dienstboten-Krankencasse.

Die von der Stadt gegründete und in deren Verwaltung stehende Wiener Dienstboten-Krankencasse hat den Zweck, den Dienstgebern in der Bezahlung der Krankenhaus-Verpflegskosten für ihre erkrankten Dienstleute eine Erleichterung zu gewähren. Nach der Gesindeordnung für Wien vom 1. Mai 1810 ist nämlich jeder Dienstgeber verpflichtet, die Unterbringung des erkrankten Dienstboten, wenn die häusliche Pflege nicht ausreicht, in einem Krankenhause zu veranlassen, und für die Zeit, welche derselbe in dem Krankenhause zubringt, bis zu seiner Herstellung, bzw. bei gleichzeitiger Kündigung bis zu einem Monate, die Bezahlung nach der geringsten Gebürenclasse zu leisten. Die Dienstboten-Krankencasse trat am 1. Februar 1865 ins Leben, nachdem die Statuten am 9. November 1864 von der k. k. Statthalterei approbiert worden waren. Als Dienstboten sind nach dem gegenwärtig geltenden Statut vom Jahre 1871 alle Personen männlichen oder weiblichen

Digitized by Google

Geschlechtes zu betrachten, welche als solche von ihrem Dienstgeber polizeilich angemeldet werden. Denselben sind aber auch alle anderen dienenden oder arbeitenden Personen jedes Geschlechtes beizuzählen, welche einem Genossenschaftsverbande nicht angehören, deren Dienstgeber aber zur polizeilichen Meldung und im Erkrankungsfalle zur Tragung der Verpflegskosten für dieselben verpflichtet sind. Durch die Einführung der Gewerbenovelle vom Jahre 1885 und des Krankenversicherungsgesetzes vom Jahre 1888 wurde eine Anzahl von Personen, welche früher bei der Dienstboten-Krankencasse versichert waren, den Genossenschafts-Krankencassen, bzw. der Bezirks-Krankencasse zugewiesen. Die Verpflegung in einem Krankenhause findet auf Kosten der Krankencasse in keinem Falle länger als einen Monat statt. Die Kosten für die weitere Verpflegung werden nach den Bestimmungen der Dienstbotenordnung bestritten.

Mit Stadtraths-Beschluss vom 26. November 1891 wurde die Wiener Dienstboten-Krankencasse auf das erweiterte Gemeindegebiet ausgedehnt; die in den ehemaligen Vororten bestandenen Dienstboten-Krankencassen, deren Vermögen der Wiener Dienstboten-Krankencasse zugeführt wurde, hatten mit 31. December 1891 ihre Wirksamkeit einzustellen. Der im Sinne des § 8 des Statutes für die Wiener Dienstboten-Krankencasse an die eigenen Gelder der Commune Wien zu leistende Regiekostenbeitrag wurde zugleich von jährlich 5000 fl. auf jährlich 8000 fl. erhöht.

Die Höhe des Jahresbeitrages für einen Dienstboten und der Verpflegsgebür in den Krankenhäusern in den Jahren 1866—1898 geht aus folgender Zusammenstellung hervor:

Gebür	1865/66		1867/68		1869/70		1871		1872/76		1877		1878		1879/88		1889		1890/91		1892		1893		1894		1895		1896/98	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Jahresbeitrag für einen Dienstboten	1	—	1	—	—	80	—	80	—	70	—	70	—	60	—	50	—	50	—	60	—	60	—	90	1	10	1	10	1	—
Verpflegsgebür pro Tag und Person	—	45	—	47	—	47	—	56	—	66	—	45	—	45	—	45	—	60	—	60	1	—	1	—	1	—	1	–[1]	1	—

Vermögensgebarung der Wiener Dienstboten-Krankencasse in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Einnahmen: Versicherungs-Gebüren		Einnahmen: Erträge von Fructificaten und sonstige Einnahmen		Einnahmen: zusammen		Ausgaben: Spital-Verpflegskosten		Ausgaben: sonstige[2]		Ausgaben: zusammen		Die Einnahmen sind größer (+) oder kleiner (—) als die Ausgaben		Vermögensstand am Schlusse des Jahres: Bares Geld		Wertpapiere		zusammen		Zahl der ganzjährig versicherten Dienstboten[3]
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
1894	59.123	20	3.624	13	62.747	33	45.874	89	8.011	49	53.886	38	+ 8.860	95	3.592	37.5	69.399	86	72.992	23.5	53.748
1895	61.116	55	3.900	52	65.017	07	51.166	40	8.358	—	59.524	40	+ 5.492	67	7.494	82.5	70.990	08	78.484	90.5	55.560
1896	57.611	10	4.311	29	61.922	39	42.089	25	8.262	71	50.351	96	+11.570	43	10.935	55.5	79.119	78	90.055	33.5	57.611
1897	60.079	50	4.595	06	64.674	56	48.651	98	8.441	96.5	57.093	94.5	+11.234	61.5	6.797	09	90.838	86	97.635	95	60.080
1898	61.739	50	5.326	97	67.066	47	47.517	41	8.314	20	55.831	61	+ 7.580	86	4.045	96	104.824	85[4]	108.870	81	61.740

[1] Vom 1. Jänner bis 31. März 1 fl. 20 kr. — [2] Darunter der Ersatz der Verwaltungskosten an die Gemeinde im Jahresbetrage von 8000 fl. — [3] Die Versicherung kann auch für ein Semester erfolgen; die Versicherungsgebür beträgt pro Semester die Hälfte des Jahresbeitrages; dasselbe zahlen Dienstgeber, welche erst in der zweiten Jahreshälfte beitreten. — [4] Hievon 38.000 fl. Silberrente, 1000 fl. Notenrente und 25.000 fl. Wiener Communal-Obligationen vom Jahre 1894, der Rest in Sparcasse-Einlagen.

Digitized by Google

XVIII. Sparcassen und Pfandleihanstalten.

A. Sparcassen.

1. Die k. k. Postsparcasse . . . . . Seite 736—740
2. Die sonstigen Sparcassen . . . . . „ 741—744

B. Pfandleihanstalten.

1. Gemeinde-Pfandleihanstalt . . . . . „ 745—746
2. K. k. Versatzamt . . . . . „ 747—749
3. Pfandleihgeschäft der Allgemeinen Verkehrsbank . . . . „ 750—753
4. Privat-Pfandleihanstalten . . . . . „ 753

Digitized by Google

1. Die k. k. Postsparcasse.[1])

a) Sparverkehr der k. k. Postsparcasse.

1. Anzahl und Betrag der Einlagen im Sparverkehre der k. k. Postsparcasse in den Jahren 1894—1898.

Es wurden Einlagen gemacht		1894		1895		1896		1897		1898	
		Anzahl	Betrag in Gulden	Anzahl	Betrag in Gulden	Anzahl	Betrag in Gulden	Anzahl	Betrag in Gulden	Anzahl	Betrag in Gulden
in Wien, u. zw. im Gemeindebezirke: I (Innere Stadt)	A[2])	50.610	3,085.654	54.851	3,830.519	57.724	3,950.115	59.746	4,348.420	61.392	4,188.503
	B[3])	42.617	1,109.085	44.963	1,230.651	44.000	1,235.552	44.346	1,287.463	45.927	1,339.169
	zus.	93.227	4,194.739	99.814	5,061.170	101.724	5,185.667	104.092	5,635.883	107.319	5,527.672
II Leopoldstadt		68.751	1,143.522	74.786	1,254.801	78.996	1,397.954	84.788	1,526.408	90.658	1,648.312
III Landstraße		39.474	688.079	44.196	773.676	48.684	890.538	50.279	970.656	53.301	1,022.630
IV Wieden		25.906	469.220	29.203	556.862	33.431	683 044	36.197	671.890	38.006	756.051
V Margarethen		22.009	316.853	25.564	363.828	27.649	378.824	28.047	449.666	30.467	493.792
VI Mariahilf		18.621	299.529	21.678	366.612	22.577	398.055	23.778	388.599	25.050	414.858
VII Neubau		37.146	576.199	39.006	631.238	38.541	723.688	40.477	791.792	44.425	778.135
VIII Josefstadt		11.833	229.365	12.364	248.062	12.682	271.951	14 222	287.165	14.964	302.768
IX Alsergrund		27.856	520.668	30.480	621.134	32.064	672.935	33.035	687.642	35.569	749.610
X Favoriten		26.008	404.836	28.667	466.988	32.735	521.061	35.941	596.878	37.973	626.151
XI Simmering		6.332	102.428	7.093	117.976	7.901	125.634	8.816	145.895	9.790	155.494
XII Meidling		15.451	159 575	17.170	186.312	19.599	213.662	19.371	245.412	20.332	251.806
XIII Hietzing		10.321	165.670	12.639	203.836	14.077	240.360	15.647	270.107	16.011	289.283
XIV Rudolfsheim		17.183	154.200	19.699	193.113	21.718	231.610	23.232	244.561	24.797	294.534
XV Fünfhaus		10.641	151.973	11.439	171.918	12.492	202.635	12.271	201.872	10.573	185.072
XVI Ottakring		29.057	257.648	32.898	310.935	34.369	330.336	34.322	360.791	36.224	400.593
XVII Hernals		17.910	169.865	20.676	194.023	22.040	214.771	22.910	215.844	25.313	237.958
XVIII Währing		19.719	226.950	21.693	250.215	22.776	291.831	23 853	312.802	24.277	330.423
XIX Döbling		6.367	92.885	6.842	102.580	6.962	114.551	7.412	112.930	7.755	134.215
I—XIX (Wien)		503.812	10,324.204	555.907	12,075.279	591.017	13,089.107	618.690	14,116.793	652.804	14,599.357
im sonstigen Österreich		1,256.125	22,247.667	1,361.877	25,085.229	1,455.321	26,803.476	1,558.141	28,074.355	1,616.584	30,655.533
zusammen		1,759.937	32,571.871	1,917.784	37,160.508	2,046.338	39,892.583	2,176.831	42,191.148	2,269.388	45,254.890

[1]) Vom k. k. Postsparcassenamte freundlichst unmittelbar mitgetheilt. — [2]) A = In der Centrale (bei der Casse des k. k. Postsparcassenamtes in Wien). — [3]) B = Bei sonstigen Sammelstellen.

d by Google

2. Anzahl und Betrag der Rückzahlungen im Sparverkehre der k. k. Postsparcasse in den Jahren 1894—1898.

Es wurden Rückzahlungen geleistet		1894		1895		1896		1897		1898	
		Anzahl	Betrag in Gulden	Anzahl	Betrag in Gulden	Anzahl	Betrag in Gulden	Anzahl	Betrag in Gulden	Anzahl	Betrag in Gulden
in Wien, u. zw. im Gemeindebezirke: I (Innere Stadt)	A[1]	58.499	7,082.541	65.810	8,017.352	70.947	8,349.139	74.540	9,208.631	78.784	9,376.233
	B[2]	14.821	528.298	15.888	611.242	15.783	589.182	16.102	596.017	16.693	649.194
	zus.	73.320	7,610.839	81.698	8,628.594	86 730	8,938.321	90.642	9,804.648	95.477	10,025.427
II (Leopoldstadt)		22.188	606.533	25.089	636.093	27.572	711.926	29.111	791.297	31.526	858.829
III Landstraße		13.809	392.282	15.968	445.462	17.634	520.133	19.147	560 196	20.605	599.036
IV (Wieden)		9.206	276.760	10.116	320.060	11.292	365.917	13 022	425.749	14.200	456.090
V Margarethen		8.544	207.550	10 289	268.199	11.289	271.878	12.378	320.043	13.279	353 092
VI (Mariahilf)		7.026	193.967	8.318	229.846	9.263	270.707	9.653	293.378	9.824	293.030
VII (Neubau)		12.426	358.404	14.590	435.624	15 437	451.184	16.641	511.634	18.217	563.198
VIII (Josefstadt		4.974	153 084	5.602	171.254	5.699	168.308	6.248	192.689	6.613	197.116
IX (Alsergrund		11 849	331.084	13.379	399.088	14.804	432 671	15.246	454.671	16.401	509.943
X (Favoriten		10.132	280.449	11.001	327.183	12.856	374.316	14.615	416.126	16.437	450.808
XI Simmering		2.175	76.700	2.340	83.097	2.474	88.974	3.014	100.807	3.376	119.268
XII (Meidling		4.906	109.727	5.750	133.323	6.344	151.323	7.081	189.872	7.315	191.768
XIII (Hietzing)		3.547	122.745	4.272	142 400	4.792	160.838	5.596	187.886	6.267	203.264
XIV Rudolfsheim)		5.792	98.679	7.059	128.656	7.971	171.764	9.079	187.158	9.955	208.258
XV (Fünfhaus		4.511	113.035	4.842	123.504	5.118	130.383	5.386	128.572	4.594	132205
XVI Ottakring		10.133	178.091	11.354	200.948	12 887	241.156	13 807	271.326	14.612	282 382
XVII Hernals		6.544	102.199	8.038	131.840	9.008	151.916	9 552	173.219	10 230	182.400
XVIII Währing		7.526	150.975	8.576	186 521	9.364	193.974	9 825	222.071	10.292	230.809
XIX (Döbling)		2.194	63.170	2.501	76.527	2.592	75.782	2.743	75.999	2.919	92.983
I—XIX Wien)		220 802	11,436.273	250.782	13,068.219	273.126	13,871.471	292.786	15,307.341	312.139	15,949.906
im sonstigen Oesterreich		378.833	16,390.484	426.551	18,270.529	476.994	20,577.436	520.036	22,074.027	550.377	23,913.837
zusammen		599.635	27,826.757	677.333	31,338.748	750.120	34,448.907	812.822	37,381 368	862.516	39,863.743

[1]) A = In der Centrale (bei der Casse des k. k. Postsparcassenamtes in Wien). Die Größe der Zahl und des Betrages der in der Centrale geleisteten Rückzahlungen erklärt sich daraus, daß hier Rückzahlungen in kurzem Wege, d. h. ohne daß vorher eine Kündigung an das Postsparcassenamt eingesendet wird, ohne Rücksicht auf die Höhe des Betrages bewerkstelligt werden können, während bei anderen Sammelstellen solche Rückzahlungen nur in Beträgen von 1 bis 20 fl. stattfinden. — [2]) B = Bei sonstigen Sammelstellen.

Statistisches Jahrbuch.

Digitized by Google

3. Guthaben der Einleger im Sparverkehre der k. k. Postsparcasse am Schlusse der Jahre 1894—1898.[1])

Gebiet, in welchem die Sparcassenbücher ausgestellt waren	Guthaben der Einleger im Sparverkehre in Gulden österr. Währung					Zahl der Einleger				Zahl der Sammelstellen			
	am Schlusse des Jahres												
	1894	1895	1896	1897	1898	1895	1896	1897	1898	1895	1896	1897	1898
in Wien, u. zw. im Gemeindebezirke: I A[2])	1,666.541	1,751.843	1,916.741	2,016.224	2,017.935	—	—	—	—	—	—	—	—
I B[3])	875.281	962.321	1,078.506	1,126.414	1,214.726	—	—	—	—	—	—	—	—
I zus.	2,541.822	2,714.164	2,990.247	3,142.638	3,232.661	38.326	40.131	42.039	45.045	12	12	12	12
II	971.156	1,171.080	1,373.836	1,531.718	1,742.045	29.436	31.533	34.248	37.382	13	14	14	15
III	732.281	834.118	938.002	1,047.419	1,190.723	18.807	20.353	22.079	23.963	6	6	6	6
IV	499.685	597.906	697.199	779.702	867.054	11.955	12.618	13.049	14 573	4	4	4	4
V	358.859	411.854	466.693	533.060	605.839	10.631	11.801	12.826	13.983	2	2	2	4
VI	322.177	381.494	432.359	472.093	520.184	9.649	10.383	11.071	11.835	2	2	2	2
VII	530.298	602.401	704.912	789.631	868.558	14.987	16.324	17.465	18.807	4	4	4	4
VIII	230.148	261.148	317.921	352.447	378.664	6.460	6.994	7.568	8.087	2	2	2	2
IX	463.337	557.427	633.450	692.329	776.248	12.684	13.716	15.032	16.038	5	5	5	5
X	462.016	556.275	630.967	714.124	817.504	12.397	13.722	15.176	16.448	4	4	4	4
XI	115.611	145.268	169.107	201.040	213.081	2.919	3.145	3.557	3.927	3	3	3	3
XII	173.997	207.881	252.484	282.971	315.706	6.951	7.509	8.086	8.690	6	6	6	6
XIII	198.924	233.695	288.679	341 545	389 468	4.985	6.267	6.869	7.426	10	10	10	10
XIV	89.707	120.424	170.155	202.930	266.148	4.673	5.482	6.498	7.662	3	3	3	3
XV	242.355	263.746	289.146	303.133	314.773	7 324	7.625	7.735	7.798	2	2	2	2
XVI	291.218	357.408	411.768	464.658	527.761	9.115	13.500	14.794	15.837	3	3	3	3
XVII	172.820	210.101	249 427	272.223	307.012	7.320	8.068	8.854	9.473	4	4	4	4
XVIII	221.257	258.950	313.592	342.664	388.779	8.432	8.927	9.629	10.100	6	6	6	6
XIX	112.270	126.427	147.440	165.766	178.745	3.419	3.785	3.987	4.252	7	7	7	7
I—XIX	8,729.938	10,011.767	11,476.884	[4])12,632.091	13,900.953	220.470	241.883	260.562	281.326	98	99	99	102
im sonstigen Österreich	29,696.613	34.236.544	38,215.103	[4])41,869.676	45,991.961	889.621	933.019	981.005	1,037.300	5319	5463	5564	5.666
zusammen	38,426.551	44,248.311	49,691.987	54,501.767	59,892.914	1,110.091	1,174.902	1,241.567	1,318.626	5417	5562	5663	5.768
Darunter capitalisierte Zinsen	953.752	1,120.614	1,271.404	1,380.676	1,540.855	—	—	—	—	—	—	—	—

Durchschnittlich lautete ein Sparcassenbuch zu Ende der einzelnen Jahre 1895—1898: in Wien auf fl. 45·41, 47·45, 48·86, 49·41, im sonstigen Österreich auf fl. 38·48, 40·90, 42·58, 44·84 in ganz Österreich auf fl. 39·86, 42·29, 43·90, 45·42.

[1]) Das Guthaben zu Ende eines Jahres, vermehrt um den Betrag der Einlagen und vermindert um den Betrag der Rückzahlungen des ihm folgenden Jahres ergibt nur für sämmtliche Einleger zusammen, also für ganz Österreich, das Guthaben des letzteren Jahres, nicht aber für eine Gruppe von Einlegern, bzw. für ein bestimmtes kleineres Gebiet, weil das Zulegen und Rückzahlen nicht an den Ort der Ausstellung des Sparcassenbuches gebunden ist. — [2]) A = Bei der Centrale (bei der Casse des k. k. Postsparcassenamtes in Wien). — [3]) B = Bei sonstigen Sammelstellen. — [4]) Richtiggestellt.

b) Checkverkehr der k. k. Postsparcasse (Anhang).

1. Anzahl und Betrag der Einlagen im Checkverkehre der k. k. Postsparcasse in den Jahren 1894—1898.

Es wurden Einlagen gemacht		1894		1895		1896		1897		1898	
		Anzahl	Betrag in Gulden	Anzahl	Betrag in Gulden	Anzahl	Betrag in Gulden	Anzahl	Betrag in Gulden	Anzahl	Betrag in Gulden
in Wien, u. zw. im Gemeindebezirke: I (Innere Stadt)	A [1]	1,187.007	76,363.790	1,293.166	76,548.965	1,269.319	88,410.865	1,073.922	105,668.704	1,136.846	114,354.485
	B [2]	189.471	61,425.244	230.818	65,969.765	256.968	71,452.580	296.263	90,835 942	353.612	111,330.964
	zus.	1,376.478	137,789.034	1,523.984	142,518.730	1,526.287	159,863.445	1,370.185	196,504.646	1,490.458	225,685.449
II (Leopoldstadt)		91.592	19,289.740	111.305	19,509.483	139.816	21,527.606	164.441	27,395.575	199.229	34,834.865
III (Landstraße)		52.954	7,851.585	62 870	8,832.628	76.102	10,017.730	90.930	13,212 607	102 679	18,458.819
IV (Wieden)		35.337	4,629.546	45.056	5,742.340	56.047	6,437.327	66.994	8,819.224	81.330	12,170.039
V (Margarethen)		28.049	3,270.686	34.314	3,421.677	41.165	4,041.476	50.367	5,574.327	58.730	7,612.934
VI (Mariahilf)		32.577	5,129.381	40.162	5,876.693	48.110	6,412.869	59.919	8,293.939	69 180	10,261.894
VII (Neubau)		61.843	10,781.471	83.852	11,791.200	94.835	13,593.289	120.110	16,040.641	138.636	17,891.502
VIII (Josefstadt)		16.277	1,792.859	19.566	2,184.191	14.357	2,622.809	28 518	2,627.146	35.872	2,989.038
IX (Alsergrund)		45.015	7,544.304	58.706	9,158.565	78.867	11,161.504	85.157	12,649 214	97.650	16,963.180
X (Favoriten)		36.946	5,189.876	42.476	5,968.190	49.162	7,540.664	57.561	9,909.083	68.467	13,019.226
XI (Simmering)		8.812	1,462.197	11.007	1,725.987	12.960	1,812.515	14.622	2,374.945	16.372	2,884.436
XII (Meidling)		21.176	2,647.702	26.217	3,166.804	31.355	4,140.038	35.427	6,118.822	40.703	7,055.473
XIII (Hietzing)		15.824	1,457.675	19.074	1,799.977	22.089	2,065.928	26.244	3,119.287	32.191	3,876.535
XIV (Rudolfsheim)		23.686	3,759.804	28.018	4,057.311	32.775	4,562.609	40.212	5,629.384	45.736	6,278.641
XV (Fünfhaus)		18 169	2,960.808	21.729	3,443.797	24.237	4,161 868	30.649	5,944.762	32.749	7,694.273
XVI (Ottakring)		29.549	3,130.201	35.341	3,587.574	40.448	4,134.040	44.430	5,132.548	51.943	7,013.029
XVII (Hernals)		22.007	2,896.986	27.062	3,414.979	32.423	3,707.143	38.677	4,947.395	44 869	6,231.288
XVIII (Währing)		20.570	1,819.245	25.646	2,093.106	31.435	2,565.619	36 130	3,552.676	43.175	5,487.623
XIX (Döbling)		13.906	1,615 781	16.401	1,739.784	18.183	1,922.342	20.345	3,109.254	23.218	3,740.447
I—XIX (Wien)		1,950.767	225,018.881	2,232.786	240,033.016	2,365.653	272,290.821	2,380.918	340,955.475	2,673.187	410,148.691
im sonstigen Österreich		7,023.032	696,810.188	7,803.270	763,853.635	8,842.832	836,258.726	9,648.967	897,244.413	10,574.826	988,039.882
Dazu Gutschriften im Clearingverkehre		902.494	445,378.270	997.852	482,031.950	1,082.494	551,283.248	1,192.061	659,417.506	1,308.668	809,389.025
zusammen		9,876.293	1,367,207.339	11,033.908	1,485,918.601	12,290.979	1,659,832.795	13,221.946	1,897,617.394	14,556.681	2,207,577.598

[1]) A = In der Centrale (bei der Casse des k. k. Postsparcassenamtes in Wien). — [2]) B = Bei sonstigen Sammelstellen.

Digitized by Google

2. Anzahl und Betrag der Rückzahlungen im Checkverkehre der k. k. Postsparcasse in den Jahren 1894—1898.

Es wurden Rückzahlungen geleistet		1894		1895		1896		1897		1898	
		Anzahl	Betrag in Gulden	Anzahl	Betrag in Gulden	Anzahl	Betrag in Gulden	Anzahl	Betrag in Gulden	Anzahl	Betrag in Gulden
in Wien, bei der Postsparcasse: I (Innere Stadt)	A[1]	357.692	496,526.903	395.852	538,520.164	406.454	597,878.235	390.221	663,022.725	426.150	782,123.884
	B[2]	530	331.083	834	185.333	1.192	146.442	60.875	5,735.044	62.633	5,703.507
	zus.	358.222	496,857.986	396.686	538,705.497	407.646	598,024.677	451.096	668,757.769	488.783	787,827.391
II (Leopoldstadt)		25.184	6,223.159	25.913	6,253.711	29.431	7,419.079	31.648	7,081.240	35.424	7,926.161
III (Landstraße)		12.869	1,864.148	14.733	2,233.578	23.907	2,307.712	20.109	3,089.409	22.806	3,130.883
IV (Wieden)		10.497	1,630.567	10.928	1,599.507	11.573	1,913.259	12.280	1,997.471	13.181	2,174.630
V (Margarethen)		8.675	974.174	10.292	1,176.994	11.043	1,186.059	12.498	1,414.830	14.133	1,642.833
VI (Mariahilf)		18.115	2,767.435	18.659	2,987.818	18.761	2,998.321	19.441	3,214.044	21.343	3,468.455
VII (Neubau)		21.915	2,334.023	22.137	2,393.049	22.723	2,620.095	23.556	2,776.021	23.112	3,026.883
VIII (Josefstadt)		5.693	1,031.317	6.408	890.400	6.966	1,252.593	7.939	1,593.738	10.182	1,970.905
IX (Alsergrund)		11.133	1,926.492	12.020	1,957.361	13.129	2,480.202	15.804	2,615.294	17.609	3,165.428
X (Favoriten)		8.114	1,092.701	9.997	1,088.984	12.736	1,126.417	15.335	1,302.314	10.028	1,426.257
XI (Simmering)		2.089	194.249	2.473	287.344	3.037	340.539	4.227	382.830	5.510	544.144
XII (Meidling)		4.966	715.026	5.631	725.395	6.580	790.847	7.688	959.691	8.798	1,000.625
XIII (Hietzing)		4.096	477.005	5.014	575.664	5.896	733.332	6.992	824.017	8.307	1,205.472
XIV (Rudolfsheim)		5.546	613.538	6.704	685.250	7.499	779.411	9.010	1,044.529	9.684	1,027.886
XV (Fünfhaus)		2.826	377.073	3.010	334.597	3.540	395.700	3.671	417.599	4.159	503.848
XVI (Ottakring)		6.603	632.533	8.010	762.073	9.416	782.561	11.212	1,034.438	13.164	1,152.501
XVII (Hernals)		5.216	630.322	6.174	675.071	6.926	580.658	8.038	978.659	10.699	1,142.841
XVIII (Währing)		4.449	444.110	5.553	511.341	6.407	565.936	8.385	1,016.542	10.285	1,324.714
XIX (Döbling)		3.560	553.274	4.064	661.483	4.597	716.429	5.517	823.342	6.381	927.266
I—XIX (Wien)		519.728	521,639.132	574.397	564,605.027	611.813	627,013.827	674.216	701,323.768	733.588	824,589.123
im sonstigen Österreich		985.378	396,727.533	1,134.015	437,614.471	1,287.714	471,922.650	1,404.904	512,131.773	1,617.933	560,931.172
Dazu Gutschriften im Clearingverkehre		902.494	445,378.270	997.852	482,031.950	1,082.494	551,283.248	1,192.061	659,417.506	1,308.668	809,389.025
zusammen		2,407.600	1.363,744.935	2,706.264	1.484,251.448	2,982.021	1.650,219.725	3,271.181	1.872,873.047	3,660.189	2.194,909.320

Es betrug zu Ende des Jahres		1894	1895	1896	1897	1898
Die Zahl der Conto-Inhaber	in Wien	7.604	8.346	9.080	9.987	10.890
	im sonstigen Österreich	17.781	19.474	21.115	23.454	25.707
	in Ungarn und im Auslande	449	543	642	768	892
	zusammen	25.834	28.363	30.837	34.209	37.489
das Gesammt-Guthaben der Conto-Inhaber in Gulden		52,874.775	54,541.928	64,154.998	88,899.345	101,567.623

[1] A = In der Centrale (bei der Casse des k. k. Postsparcassenamtes in Wien). — [2] B = Bei sonstigen Sammelstellen.

2. Die sonstigen Sparcassen.

Außer der k. k. Postsparcasse bestehen in Wien 6 Sparcassen, von welchen zwei, nämlich die Erste österreichische Sparcasse (gegründet 1819) und die Neue Wiener Sparcasse (gegründet 1872) Vereins-, die übrigen vier aber Gemeinde-Sparcassen sind. Durch die Einverleibung der Vororte ist die Gemeinde in die Rechte und Verpflichtungen jener Gemeinden getreten, unter deren Haftung diese Anstalten errichtet worden waren. Solche Anstalten sind die Sparcassen:

1. Im XIV. Gemeindebezirke (Rudolfsheim), gegründet von der ehemaligen Vororte-Gemeinde Sechshaus, eröffnet im Jahre 1881;
2. Im XVII. Gemeindebezirke (Hernals), gegründet von der ehemaligen Vororte-Gemeinde Hernals, eröffnet am 19. Mai 1890;
3. Im XVIII. Gemeindebezirke (Währing), gegründet von der ehemaligen Vororte-Gemeinde Währing, eröffnet am 1. Mai 1884;
4. Im XIX. Gemeindebezirke (Döbling), gegründet von den ehemaligen Vororte-Gemeinden Ober Döbling und Nussdorf, eröffnet am 7. December 1883.

1. Bewegung in der Zahl der Sparcassebücher in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Sparcasse	Zu Anfang des Jahres im Umlaufe befindliche	Im Laufe des Jahres neu ausgegebene	Im Laufe des Jahres getilgte	Zu Ende des Jahres im Umlaufe befindliche	Außerdem im Laufe des Jahres erfolgte Theil-Einzahlungen	Außerdem im Laufe des Jahres erfolgte Theil-Rückzahlungen
	Sparcassebücher				Zahl der Posten	
1894	503.863	76.530	67.176	513.217	422.494	298.270
1895	513.217	79.013	65.800	526.430	448.902	310.737
1896	526.430	81.898	67.770	540.558	480.189	328.022
1897	540.558	83.554	70.693	553.419	501.187	349.480
1898	553.419	85.168	75.954	562.633	509.784	366.171
u. zw. im Jahre 1898:						
Gemeinde-Sparcassen: Rudolfsheim	26.136	6.958	4.957	28.137	33.643	27.701
Gemeinde-Sparcassen: Hernals	17.297	6.202	3.913	19.586	33.594	28.383
Gemeinde-Sparcassen: Währing	14.014	3.789	3.400	14.403	19.756	18.885
Gemeinde-Sparcassen: Döbling	4.597	1.061	760	4.898	6.303	4.609
Gemeinde-Sparcassen: zusammen	62.044	18.010	13.030	67.024	93.296	79.578
Erste österr. Sparcasse	436.425	58.940	54.902	440.463	357.049	248.625
Neue Wiener Sparcasse	54.950	8.218	8.022	55.146	59.439	37.968
zusammen	491.375	67.158	62.924	495.609	416.488	286.593

2. Vertheilung der Sparcassebücher zu Ende der Jahre 1894—1898 nach der Höhe des Betrages, auf welchen sie lauten.

Jahr, bzw. Sparcasse	Zahl der im Umlaufe befindlichen Sparcassebücher zu Ende des Jahres	Von diesen Sparcassenbüchern lauten auf den Betrag von: unter 100 fl.	100–500 fl.	500–1000 fl.	1000–2000 fl.	2000–3000 fl.	3000–4000 fl.	4000–5000 fl.	5000–10.000 fl.	über 10.000 fl.
1894	513.217	216.029	181.672	58.512	35.053	10.230	4763	2821	3344	793
1895	526.430	222.599	182.876	61.097	36.770	10.737	4892	3052	3566	841
1896	540.558	227.454	185.742	64.186	38.826	11.282	5123	3330	3744	871
1897	553.419	234.075	186 412	66.368	40.914	11.642	5443	3578	4036	951
1898	562 633	237.246	189.699	67.825	41.799	11.878	5579	3627	4002	978
u. zw. im Jahre 1898:										
Gemeinde-Sparcassen: Rudolfsheim	28.137	11.907	8.438	2.931	2.342	969	510	554	483	3
Gemeinde-Sparcassen: Hernals	19.586	8.997	5.764	1.761	1.415	590	428	611	13	7
Gemeinde-Sparcassen: Währing	14.403	6.530	4.263	1.421	1.113	442	241	173	215	5
Gemeinde-Sparcassen: Döbling	4.898	2.583	1.413	392	288	106	51	35	24	6
Gemeinde-Sparcassen: zusammen	67.024	30.017	19.878	6.505	5.158	2 107	1230	1373	735	21
Erste österr. Sparcasse	440.463	181.875	150.099	54.179	34.378	9.433	4224	2180	3169	926
Neue Wiener Sparcasse	55.146	25.354	19.722	7.141	2.263	338	125	74	98	31
zusammen	495.609	207.229	169.821	61.320	36.641	9.771	4349	2254	3267	957

Digitized by Google

3. Bewegung in dem Betrage des Guthabens der Einleger in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Sparcasse	Guthaben der Einleger zu Anfang des Jahres	Zuwachs im Laufe des Jahres: eingelegtes Capital	Zuwachs im Laufe des Jahres: zugerechnete Zinsen	Abfall im Laufe des Jahres: zurückgezahltes Capital	Guthaben der Einleger zu Ende des Jahres	Durchschnittl. Betrag, auf welchen ein Sparcassebuch zu Ende des Jahres lautet	Hinausbezahlte Zinsen
	Gulden österreichischer Währung						
1894	227,094.968	63,876.573	7,902.677	67,743.017	231,131.201	450.26	199.293
1895	231,131.201	71,332.477	8,214.880	69,610.143	241,068.415	457.93	199.020
1896	241,068.414	74,652.013	8,542.443	72,274.723	251,988.147	466.16	209.126
1897	251,988.147	80,965.245	8,977.128	75,948.607	265,981.913	480.62	224.506
1898	265,981.913	80,976.274	9,217.127	86,127.587	270,047.727	479.97	240.499
u. zw. im Jahre 1898:							
Gemeinde-Sparcassen: Rudolfsheim	15,795.605	8,422.057	562.905	8,008.552	16,772.015	596.08	23.720
Gemeinde-Sparcassen: Hernals	9,484.729	8,868.493	348.431	7,858 813	10,842.840	553.60	17.855
Gemeinde-Sparcassen: Währing	7,499.633	5,262.646	259.927	5,310.445	7,711.761	535.43	15 288
Gemeinde-Sparcassen: Döbling	1,859.894	1,113.231	66.426	1,121.832	1,917.719	391.53	2.185
Gemeinde-Sparcassen: zusammen	34,639.861	23,666.427	1,237.689	22,299.642	37,244.335	555.69	59.048
Erste österr. Sparcasse	215,617.460	51,060.583	7,429.609	57,300.634	216,807.018	492.22	164.270
Neue Wr. Sparcasse	15,724.592	6,249.264	549.829	6,527.311	15,996.374	290.07	17.181
zusammen	231,342.052	57,309.847	7,979.438	63,827.945	232,803.392	469.73	181.451

4. Vertheilung des Guthabens der Einleger zu Ende der Jahre 1894—1898 nach der Höhe des Zinsfußes.

Der Zinsfuß für die Sparcasse-Einlagen war in den Jahren 1894—1898:

Bei allen Gemeindesparcassen für Einlagen bis 5000 fl. 3·6% und über 5000 fl. 3%.

Bei der Ersten österreichischen Sparcasse für Einlagen ohne Unterschied des Betrages 3%; für Einlagen in einem Jahre auf ein Sparcassebuch, u. zw. bis 100 fl. 3¾%, über 100 bis 1000 fl. 3½%.

Bei der Neuen Wiener Sparcasse für Einlagen von einer Partei auf ein Sparcassebuch bis einschließlich 100 fl. 3¾%, über 100 bis einschließlich 1000 fl. 3¼% und über 1000 fl. 3%; die von einer Partei auf zwei oder mehrere Einlagsbücher gemachten neuen Einlagen oder Nachlagen werden in Hinsicht auf die Höhe der Verzinsung als Eine Einlage betrachtet.

Jahr, bzw. Sparcasse	Guthaben der Einleger Ende des Jahres	Hievon waren angelegt zu: 3¾%	3 1/10%	3¼%	3%
	Gulden österreichischer Währung				
1894	231,131.201	134,709 970	24,569.603	49,960.762	21,890.866
1895	241,068.415	137,943.257	27,517.130	52,123.303	23,484.725
1896	251,988.147	142,060.250	31,099.044	54,767.228	24,061.625
1897	265,981.913	145,940.135	34,268,021	56,447 085	29,326.672
1898	270,047.727	148,378.502	36,669.632	56,012.318	28,987.275
u. zw. im Jahre 1898:					
Gemeinde-Sparcassen: Rudolfsheim	16,772.015	—	16,666.355	—	105.660
Gemeinde-Sparcassen: Hernals	10,842.840	—	10,600.082	—	242.758
Gemeinde-Sparcassen: Währing	7,711.761	—	7,511.938	—	199.823
Gemeinde-Sparcassen: Döbling	1,917.719	—	1,891.257	—	26.462
Gemeinde-Sparcassen: zusammen	37,244.335	—	36,669.632	—	574.703
Erste österr. Sparcasse	216,807.018	138,685.670	—	51,007.865	27,113.483
Neue Wr. Sparcasse	15,996.374	9,692.832	—	5,004.453	1,299.089
zusammen	232,803.392	148,378.502		56,012.318	28,412.572

5. Zinsfuß für die wichtigsten Verwendungsarten der Sparcassengelder, Einnahmen und Ausgaben der Wiener Sparcassen in den Jahren 1894—1898.

Der Zinsfuß betrug: Für Hypothekardarlehen im Jahre 1894- 1895 $4^1/_4$ -5, 1896 $4^1/_4$—$4^1/_2$%, 1897 4—$4^1/_4$, 1898 4- $4^1/_2$, u. zw. in diesem Jahre bei der Sparcasse in Rudolfsheim 4 und $4^1/_4$, bei der Sparcasse in Döbling $4^1/_4$—$4^1/_2$, sonst überall $4^1/_4$%; für den Wechselescompte im Jahre 1894 $3^1/_2$ bis $5^1/_2$, 1895 $3^1/_2$—$5^1/_2$, 1896 $3^1/_2$—$5^1/_2$%, 1897 $3^3/_{16}$—$5^1/_2$, 1898 $3^1/_4$—$5^1/_2$, u. zw. in diesem Jahre bei der Sparcasse in Rudolfsheim 5, in Hernals $5^1/_2$, und bei der Ersten österreichischen $3^1/_4$—$5^1/_2$%; für Vorschüsse auf Wertpapiere im Jahre 1894 $3^1/_2$—$5^1/_2$, 1895 4—6, 1896 $3^1/_2$—$5^1/_2$, 1897 $3^1/_2$—$5^1/_2$%, 1898 $3^3/_{16}$ bis $5^1/_2$, u. zw. in diesem Jahre bei den Gemeindesparcassen und der Neuen Wiener 5, bei der Ersten österreichischen $3^1/_{16}$—$5^1/_2$%.

Jahr, bzw. Sparcasse	Einnahmen (mit Ausschluss jener des Reservefondes, mit Ausschluss der Coursgewinne): zusammen	Zinsen-Gewinne	sonstige Einnahmen	Ausgaben (mit Ausschluss der Coursverluste): zusammen	Verwaltungs-Auslagen	sonstige Ausgaben und Verluste	Gebarungs-Ergebnis (Gewinn + oder Verlust −)	Coursgewinn — oder Verlust —	Gebarungs-Ergebnis mit Berücksichtigung der Coursdifferenzen (Gewinn +, Verlust −)	Verwendung des Reingewinnes: zu gemeinnützigen und wohlthätigen Zwecken	zu sonstigen Zwecken	dem Reservefonde zugewiesen + oder entnommen −	Gesammtreserven zu Ende des Jahres[1]
	Gulden österreichischer Währung												
1894	1,872.648	1,518.836	293.812	1,175.334	1,112.410	62.924	+ 667.314	+ 793.728	+ 1,461.042	112.000	190.626	+ 1,158.416	11,778.592
1895	2,087.943	1,814.797	273.146	1,279.870	1,229.521	50.349	+ 808.073	− 62.039	+ 870.112	112.000	286.019	+ 472.093	12,250.685
1896	2,230.004	1,953.577	276.427	1,342.785	1,290.047	52.738	+ 887.219	+ 255.235	+ 1,142.454	112.000	139.329	+ 891.125	13,141.810
1897	2,358.440	2,044.078	294.362	1,412.869	1,356.825	56.044	— 925.571	— 129.968	+ 795.603	127.800	124.750	+ 543.053	13,684.863
1898	2,757.928	2,077.822	280.106	1,389.490	1,345.552	53.938	+ 958.438	— 129.357	+ 829.081	194.350	167.201	+ 467.530	14,152.393
u. zwar im Jahre 1898:													
Gemeinde-Sparcassen: Rudolfsheim	162.435	150.432	12.004	70.758	69.737	1.021	— 91.678	— 6.263	+ 85.415	43.350	8.000	+ 34.065	987.740
Hernals	89.202	86.023	3.179	34.465	33.049	1.416	+ 54.737	— 8.057	+ 46.680	—	—	+ 46.680	360.367
Währing [2]	67.029	61.837	5.192	32.566	31.977	589	+ 34.463	+ 2.645	+ 37.108	—	—	+ 37.108	373.252
Döbling	18.357	15.996	2.361	9.786	9.166	620	+ 8.571	— 3.646	+ 4.925	36.000	—	+ 31.075	110.828
zusammen	337.023	314.288	22.736	147.575	143.929	3.646	+ 189.449	— 15.321	+ 174.128	79.350	8.000	+ 86.778	1,832.187
Erste österr. Sparcasse	1,915.419	1,662.749	252.670	1,175.589	1,125.097	50.292	+ 740.030	— 109.882	+ 630.148	115.000	141.030	+ 374.118	[2]11,085.806
Neue Wiener Sparcasse	105.485	100.785	4.700	76.526	76.526	—	+ 28.959	— 4.154	+ 24.805	—	18.171	+ 6.634	1,234.400
zusammen	2,029.904	1,763.534	257.370	1,251.915	1,201.623	50.292	+ 768.989	— 114.136	+ 654.953	115.000	159.201	+ 380.752	12,320.206

[1] Ohne die von der Ersten österreichischer Sparcasse dem „Vortrag der restlichen Reingewinne" zugeführten Beträge, welche zusammen Ende 1894 400.000 fl., Ende 1895 600.000 fl., Ende 1896 647.354 fl., Ende 1897 686.128 fl., Ende 1898 216.957 fl. durch Abschreibung von 500.000 fl., die für die Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Stiftung für Volkswohnungen und Wohlfahrts-Einrichtungen gewidmet wurden. Vergleiche — [2] Ein durch Veruntreuung im Jahre 1898 entstandener Schade im Betrage von 70.008 fl. 90 kr. ist im Gewinn- und Verlustconto dieser Sparcasse nicht ausgewiesen, sondern vorläufig im Bilanzconto unter sonstige Activen gebucht.

Digitized by Google

6. Activa und Passiva der Jahresrechnungen der Wiener Sparcassen in den Jahren 1894—1898.[1]

Jahr, bzw. Sparcasse	Activa in Gulden österr. Währung: Hypothekar-Darlehen[1]	Darlehen an den Staat, an Länder, Gemeinden (ohne Specialhypothek) und Fonde[1]	Wechselvorrath	Vorschüsse auf Wertpapiere und Pfänder	Courswert der Wertpapiere	Wert der eigenen Realitäten	Zeitliche Anlagen bei Creditinstituten ꝛc.[1]
1894	121,134.733	11,485.626	19,723.128	31,584.973	40,893.151	7,449.312	10,991.840
1895	122,310.067	11,838.639	22,314.055	37,308.100	43,866.005	7,454.970	10,255.700
1896	128,986.438	12,809.228	22,752.834	40,119.173	41,990.939	6,044.792	12,357.416
1897	144,020.687	10,940.747	18,943.780	32,131.120	56,946.228	6,042.077	12,408.266
1898	157,184.690	1,568.471	13,583.516	31,265.647	62,041.095	5,990.453	12,312.530
und zwar im Jahre 1898:							
Gemeinde-Sp. Rudolfsh.	12,972.066	—	12.470	85.476	4,852.511	—	7.329
Gemeinde-Sp. Hernals	7,406.817	—	7.591	159.380	3,648.767	60.453	9.348
Gemeinde-Sp. Währing	5,208.304	210.875	—	33.223	2,522.944	—	6.801
Gemeinde-Sp. Döbling	1,214.869	—	—	11.411	779.239	—	—
Gemeinde-Sp. zusamm.	26,802.056	210.875	20.061	289.490	11,803.461	60.453	23.478
Erste österr. Sparcasse	130,382.634	1,357.596	13,563.455	30,462.007	45,380.474	5,930.000	521.673
Neue Wiener Sparcasse	—	—	—	514.150	4,857.160	—	11,767.379
zusammen	130,382.634	1,357.596	13,563.455	30,976.157	50,237.634	5,930.000	12,289.052

[1]) Die Verschiedenheiten in den Ziffern der Jahre 1894 und 1895 gegenüber den in den Jahrbüchern 1894 und 1895 ausgewiesenen sind die Folge von Verschiebungen. Während die Darlehensbeträge, welche die Erste österreichische Sparcasse von d m Staate zu fordern hat, früher unter „Hypothekar-Darlehen" enthalten waren, sind sie jetzt in die Ziffern der nächsten Spalte, deren Benennung abgeändert erscheint, verwiesen. Ebendaselbst ist nunmehr auch die in der Spalte „Zeitliche Anlagen bei Creditinstituten ꝛc." in dem Jahre 1894 enthalten gewesene Darlehensschuld der k. k. Krankenanstalten an die Erste österreichische Sparcasse verrechnet, dagegen erscheinen früher als „Darlehen an den Staat, an Länder u. s. w." verrechnete Beträge der Rudolfsheimer Sparcasse seit 1896 in der Spalte „Hypothekardarlehen" verrechnet.

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Sparcasse	Activa in Gulden österr. Währ. (Fortsetzung): Cassebarschaft	sonstige	zusammen	Passiva in Gulden österr. Währung: Einlagenstand	Reservefond	Special-Reservefond	sonstige	zusammen
1894	2,450 828	589.996	246,303.587	231,131 201	7,928.274	3,850.318	3,393.794	246,303.587
1895	1,559.133	623.554	257,530 223	241,068.415	8,369.676	3,892.354	4,199.778	257,530.223
1896	2,128.193	587.796	267,776.809	251,988.147	9,042.394	4,099.416	2,646.852	267,776.809
1897	1,360.865	727.850	283,521.620	265,981.913	9,710.186	3,974.678	3,854 843	283,521.620
1898	1,870.142	978.604	286,795.148	270,047.727	10,322 229	3,830.164	2,595.028	286,795.148
und zwar im Jahre 1898:								
Gemeinde-Sp. Rudolfsh.	69.150	38.568	18,037.570	16,772.015	881.652	106.088	277.815	18,037.570
Gemeinde-Sp. Hernals	33.183	34.768	11,360.307	10,842.840	330.257	30.110	157.100	11,360.307
Gemeinde-Sp. Währing	44.374	[1])106.664	8,133.185	7,711.761	371.230	2.022	48.172	8,133.185
Gemeinde-Sp. Döbling	15.679	15.826	2,037.024	1,917.719	101.693	9.135	8.477	2,037.024
Gemeinde-Sp. zusamm.	162.386	195.826	39,568.086	37,244.335	1,684.832	147.355	491.564	39,568.086
Erste österr. Sparcasse	1,596.523	779.778	229,974.140	216,807.018	8,084.000	3,001.806	2,081.316	229,974.140
Neue Wiener Sparcasse	111.233	3.000	17,252.922	15,996.374	553 397	681.003	22.148	17,252.922
zusammen	1,707.756	782.778	247,227.062	232,803.392	8,637.397	3,682.809	2,103.464	247,227.062

[1]) Darunter der durch Veruntreuung entstandene Schade im Betrage von 70.608 fl. 90 kr.; vgl. die 2. Anmerkung zur vorausgehenden Tabelle.

B. Pfandleihanstalten.

1. Die Gemeinde-Pfandleihanstalt im XIV. Gemeindebezirke.

Die Gemeinde-Pfandleihanstalt wurde von der ehemaligen Vororte-Gemeinde Sechshaus gegründet und hat am 1. Juni 1890 ihre Thätigkeit begonnen. Sie beruht auf dem Gesetze vom 23. März 1885, R.-G.-Bl. Nr. 48, mit welchem einige Bestimmungen hinsichtlich der Pfandleihergewerbe erlassen worden sind, und den zu diesem Gesetze ergangenen Verordnungen. Die Zinsen für Pfanddarlehen dürfen nicht mehr als 6% jährlich betragen; die Nebengebüren (für Aufnahme, Schätzung, Aufbewahrung und Versicherung) werden zusammen mit höchstens 9% berechnet und sind, wie die Zinsen, nachhinein zu bezahlen. Die Berechnung geschieht nach Ablauf des ersten Monats nach halben Monaten zu 15 Tagen. Der Verpfänder hat auch die allfällige Stempelgebür des Pfandscheines zu tragen; Pfandscheine von über 5 fl. sind stempelpflichtig; die Höhe der Gebur richtet sich nach dem Betrage des Darlehens und wird bei Darlehen bis zur Dauer von 3 Monaten nach Scala I, bei längerer Dauer nach Scala II berechnet. Die Darlehen werden auf die Dauer von 3—6 Monaten gegeben, eine andere Frist kann im einzelnen Falle mit dem Verpfänder vereinbart werden. Die Anstalt ist an Wochentagen von 8—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 12 Uhr geöffnet; an Sonn- und Feiertagen kann bloß versetzt, nicht aber auch ausgelöst werden.

1. Pfänderaufnahme in der Gemeinde-Pfandleihanstalt in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Monat	Effecten: Eingegangene Pfänder	Effecten: Darlehen in Gulden ö. W.	Pretiosen: Eingegangene Pfänder	Pretiosen: Darlehen in Gulden ö. W.	Wertpapiere[1]: Eingegangene Pfänder	Wertpapiere[1]: Darlehen in Gulden ö. W.	Zusammen Pfänder: Eingegangene Pfänder	Zusammen Pfänder: Darlehen in Gulden ö. W.
1894	110.143	306.067	59.582	390.527	—	—	169.725	696.594
1895	107.078	289.235	58.555	363.667	—	—	165.633	652.902
1896	113.165	302.103	62.076	393.517	429	12.577	175.670	708.197
1897	115.720	303.566	63.821	411.519	750	22.481	180.291	737.566
1898	108.109	284.712	64.903	423.037	1.004	36.016	174.016	743.765
und zwar während des Jahres 1898 im Monate Jänner	9.672	24.834	5.703	37.207	87	2.384	15.462	64.425
Februar	9.090	23.655	5.412	36.387	93	2.840	14.595	62.882
März	9.489	24.636	5.340	35.021	77	6.744	14.906	66.401
April	9.924	24.871	5.173	34.073	72	2.409	15.169	61.353
Mai	9.933	25.761	5.427	35.856	85	1.980	15.445	63.597
Juni	10.052	27.639	6.002	36.197	97	3.747	16.151	67.583
Juli	8.215	22.694	5.484	33.169	89	2.358	13.788	58.221
August	8.647	22.777	5.959	38.621	84	3.326	14.690	64.724
September	8.093	20.504	5.207	34.194	74	1.558	13.374	56.256
October	7.997	21.273	4.999	33.278	88	2.936	13.084	57.487
November	8.513	22.941	5.341	36.648	85	3.060	13.939	62.649
December	8.484	23.127	4.856	32.386	73	2.674	13.413	58.187

[1] Vor dem Jahre 1896 wurden auf Wertpapiere Darlehen nicht gegeben.

2. Höhe der Belehnung der Pfänder in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Zusammen Pfänder	Pfänder, belehnt mit: 1 fl.	2 fl.	3 bis 5 fl.	6 bis 20 fl.	21 bis 40 fl.	41 bis 60 fl.	61 bis 100 fl.	über 100 fl.
Effecten									
1894	110.143	28.616	32.826	40.779	7.801	77	30	11	3
1895	107.078	29.553	30.326	38.142	6.948	70	22	14	3
1896	113.165	31.263	33.971	41.121	6.666	105	19	16	4
1897	115.720	32.241	35.064	42.223	6.037	151	12	10	2
1898	108.109	30.080	32.817	40.189	4.865	141	10	7	
Pretiosen									
1894	59.582	6.914	11.804	22.344	15.230	2.457	526	201	89
1895	58.555	7.461	11.524	23.174	15.381	2.416	391	159	49
1896	62.076	7.191	12.295	24.859	14.470	2.594	433	165	71
1897	63.821	7.139	13.067	25.212	14.963	2.773	435	166	66
1898	64.903	7.047	13.447	24.580	16.137	2.975	447	202	78
Wertpapiere									
1896	429			120	203	38	9	44	15
1897	750			197	333	67	48	77	28
1898	1.004			269	428	85	67	115	40
Effecten, Pretiosen und Wertpapiere zusammen									
1894	169.725	35.530	44.630	63.123	23.031	2.534	553	212	92
1895	165.633	37.014	43.850	61.316	20.329	2.486	413	173	52
1896	175.670	38.454	46.264	66.100	21.339	2.737	461	225	90
1897	180.291	39.380	48.131	67.632	21.333	2.971	495	253	96
1898	174.016	37.127	46.264	65.038	21.420	3.201	524	324	118

Digitized by Google

3. Pfänderausgabe in der Gemeinde-Pfandleihanstalt in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Monat	Effecten		Pretiosen		Wertpapiere		Zusammen Pfänder	
	Pfänder	Darlehen in fl. ö. W.	Pfänder	Darlehen in fl. ö. W.	Pfänder	Darlehen in fl. ö. W.	Pfänder	Darlehen in fl. ö. W.
a) Ausgelöste Pfänder								
1894	105.687	290.308	57.738	373.387	—	—	163 425	663 695
1895	103.293	278.427	56.742	353.941	—	—	160.035	632.368
1896	105.944	281.008	58.341	365.585	222	6714	164.507	653.307
1897	108.945	289.035	60.621	389.230	581	16.804	170.147	695.069
1898	107.007	281.454	63.356	414.083	897	33.338	171.260	728.875
u. zw. während des Jahres 1898 im Monate:								
Jänner	8.430	22.257	4.931	32.584	93	2.528	13.454	57.369
Februar	8.051	21.320	4.896	34.096	71	2.616	13.018	57.942
März	9.520	23.829	5.335	34.452	69	3.608	14.924	61.889
April	9.713	25.512	5.341	35 169	58	2.415	15.112	63.096
Mai	9.611	24.198	5.681	36.756	65	4.749	15.357	65.703
Juni	8.263	22.022	5.219	33.152	88	3.414	13 570	58.588
Juli	8.538	23.580	5.628	34.133	78	2.335	14 244	60.048
August	8.031	21.753	5.242	33 231	85	3.010	13 358	57.994
September	9 301	24.359	5.855	38.362	88	2.279	15.244	65.000
October	9.956	25.827	4.959	32.315	80	3.008	14.995	61.150
November	8.450	22.524	4.690	31.226	65	1.909	13 205	55.659
December	9.143	24.273	5.579	38.697	57	1.467	14.779	64.437
b) Verkaufte Pfänder								
1894	3.180	9.300	1.152	5.812	—	—	4 332	15.112
1895	3.623	10.423	1 471	7.608	—	—	5.094	18.031
1896	3.545	10.367	1.544	8.736	—	—	5.089	19.103
1897	3.968	11 294	1.784	10 548	—	—	5.752	21.842
1898	4.646	13.196	1.926	11.849	4	23	6.576	24.978
c) Ausgelöste und verkaufte Pfänder								
1894	108.867	299.608	58.890	379.199	—	—	167.757	678.807
1895	106.916	288.850	58.213	361.549	—	—	165.129	650.399
1896	109.489	291.375	59.885	374.321	222	6.714	169.596	672.410
1897	112 913	300 329	62.405	399.778	581	16.804	175 899	716.911
1898	111.653	294.650	65.282	425.932	901	33 361	177.836	753.853

4. Stand der Pfänder und Darlehen in der Gemeinde-Pfandleihanstalt am Schlusse der Jahre 1894—1898.

Jahr	Effecten		Pretiosen		Wertpapiere		Zusammen Pfänder	
	Zahl der Pfänder	Darlehensbetrag in fl. ö. W.	Zahl der Pfänder	Darlehensbetrag in fl. ö. W.	Zahl der Pfänder	Darlehensbetrag in fl. ö. W	Zahl der Pfänder	Darlehensbetrag in fl. ö. W.
1894	33.572	101.080	18.570	124.798	—	—	52.142	225.878
1895	33.734	101.465	18.912	126.916	—	—	52.646	228.381
1896	37.410	112.193	21.103	146.112	207	5.863	58.720	264.168
1897	40.217	115.430	22.519	157.853	376	11.540	63.112	284.823
1898	36.673	105.582	22.140	154.958	479	14.195	59.292	274.735

5. Einnahmen, Ausgaben und Reingewinn, Activa und Passiva der Gemeinde-Pfandleihanstalt in den Jahren 1897 und 1898.

Einnahmen, bzw. Activa	1897	1898	Ausgaben, bzw. Passiva	1897	1898
Einnahmen:			**Ausgaben:**		
Zinsen von Pfändern	39.894	43.241	Verzinsung des Betriebsfondes	10.058	10.690
Sparcasse-Einlagen	921	920	Gehalte und Remunerationen	16.419	18 930
Sonstige Einnahmen	58	191	Sonstige Ausgaben	8.296	9.823
zusammen	40.873	44.352	zusammen	34.773	39.443
Reingewinn[1]	6.100	4.909			
Activa:			**Passiva:**		
Cassenstand	26.283	51.498	Vorschüsse der Gemeinde für den Betrieb[3]	223.000	228.000
Einrichtung	5.229	7.656	Vorschüsse der Gemeinde für sonstige Ausgaben[4]	91.101	112.022
Gründungskosten[2]	8.328	—	Sonstige Passiva	2.174	5.989
Pfanddarlehen	264.168	274.735			
Zinsen darauf	11 806	11.857			
Sonst. Forderungen	461	265			
zusammen	316.275	346.011	zusammen	316.275	346.011

[1]) Der Reingewinn wurde zur Tilgung der restlichen Gründungskosten per 1180 fl. verwendet, der Rest per 3729 fl. auf neue Rechnung vorgetragen. — [2]) Nach Abzug des Reingewinnes. — [3]) Ohne die Zinsen, welche in der folgenden Post enthalten sind. — [4]) Mit Einschluss der Zinsen der Betriebsvorschüsse.

Digitized by Google

2. K. k. Versatzamt.[1])

Das k. k. Versatzamt wurde mit dem Patente vom 14. März 1707 von Kaiser Josef I. ins Leben gerufen. Die Anstalt ist täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, von 8—2 Uhr zur Einschätzung, Auslösung und Umsetzung von Effecten und Pretiosen geöffnet. Im Jahre 1899 wurden im II. und IV. Bezirke Aufnahmsämter errichtet, welche alle Wochentage von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags geöffnet sind. Der Zinsfuß beträgt 10% jährlich, sowohl für Effecten, als auch für Pretiosen; Nebengebüren werden nicht verrechnet. Nach der Angabe der Direction werden bei diesem Zinsfuße täglich im Durchschnitte bei Effecten 100, bei Pretiosen 25 Pfänder gegen Zahlung von bloß einem Kreuzer ausgelöst.

Im Jahre 1898 betrugen die Einnahmen 347.592 fl. 70 kr. (darunter 328.703 fl. 42 kr. an Pfänder-Interessen), die Ausgaben 291.704 fl. 90 kr., der Reingewinn 55.887 fl. 80 kr.

1. Pfänderaufnahme im k. k. Versatzamte in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Anstalt und Monat		Effecten		Pretiosen		Zusammen Pfänder	
		Eingegangene Pfänder	Gegebene Darlehen in Gulden ö. W.	Eingegangene Pfänder	Gegebene Darlehen in Gulden ö. W.	Eingegangene Pfänder	Gegebene Darlehen in Gulden ö. W.
1894		499.071	1,369.652	334.377	3,956.011	833.448	5,325.663
1895		413.589	1,190.581	316.597	4,129.948	730.186	5,320.529
1896		384.075	1,165.186	321.298	4,353.184	705.373	5,518.370
1897		431.700	1,305.704	328.321	4,335.955	760.021	5,641.659
1898		398.128	1,132.578	322.653	4,264.164	720.781	5,396.742
und zwar im Jahre 1898							
während des Monats:	Jänner	35.449	101.795	27.158	351.281	62.607	453.076
	Februar	34.558	99.995	27.287	351.988	61.845	451.983
	März	36.885	108.042	27.642	374.028	64.527	482.070
	April	37.192	109.572	27.051	365.553	64.243	475.125
	Mai	36.342	104.230	28.324	381.675	64.836	485.905
	Juni	35.445	95.825	28.200	355.655	63.645	451.480
	Juli	33.445	91.680	27.403	355.088	60.848	446.768
	August	32.779	91.904	30.233	396.319	63.012	488.223
	September	28.788	81.138	25.139	330.372	53.927	411.510
	October	29.160	82.401	25.009	336.033	54.169	418.434
	November	29.902	85.759	25.279	344.853	55.181	430.612
	December	28.013	80.237	23.928	321.319	51.941	401.556
a) in der Hauptanstalt im I. Gemeindebezirke während des Monats:	Darunter:						
	Jänner	12.269	37.057	12.694	221.384	24.963	258.451
	Februar	12.117	36.911	12.929	223.334	25.057	260.245
	März	12.909	40.532	13.142	240.585	26.051	281.117
	April	13.717	43.805	12.925	233.962	26.642	277.767
	Mai	13.942	43.566	13.792	247.778	27.734	291.344
	Juni	12.906	37.955	13.354	225.086	26.260	263.041
	Juli	11.480	33.783	12.987	230.277	24.467	264.060
	August	11.473	34.323	14.042	250.599	25.515	284.922
	September	9.556	27.989	11.735	209.041	21.288	237.026
	October	9.807	29.256	11.495	209.952	21.302	239.188
	November	10.906	32.742	11.679	213.426	22.585	246.168
	December	9.554	28.148	10.687	195.324	20.241	221.472
	zusammen	140.633	426.068	151.452	2,698.748	292.086	3,124.891
b) in der Filiale im VIII. Gemeindebezirke während des Monats:	Jänner	25.180	64.728	14.464	129.897	37.644	194.625
	Februar	22.441	63.084	14.367	128.654	36.808	191.738
	März	23.976	67.410	14.500	133.543	38.476	200.953
	April	23.475	65.767	14.126	131.591	37.601	197.358
	Mai	22.570	60.664	14.562	133.897	37.102	194.561
	Juni	22.539	57.870	14.846	130.569	37.385	188.439
	Juli	21.905	57.897	14.446	124.811	36.381	182.708
	August	21.306	57.581	16.191	145.729	37.497	203.301
	September	19.235	53.153	13.404	121.331	32.639	174.484
	October	19.353	53.165	13.514	126.081	32.867	179.246
	November	18.996	54.017	13.600	131.427	32.596	184.444
	December	18.459	52.089	13.241	127.995	31.700	180.084
	zusammen	257.495	706.525	171.201	1,565.446	428.696	2,271.941

[1]) Die Angaben über das k. k. Versatzamt sind von dessen Direction freundlichst zusammengestellt worden.

2. Höhe der Belehnung der Pfänder in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Standort der Anstalt	Zahl der Effecten, belehnt mit			Zahl der Pretiosen, belehnt mit			
		1 bis 10 fl.	über 10 bis 100 fl.	über 100 fl.	1 bis 10 fl.	über 10 bis 100 fl.	über 100 bis 1000 fl.	über 1000 fl.
1894	I. Gemeindebezirk	208 695	3.675	27	108.106	57.559	2.899	50
	VIII. „	284 633	2.023	18	133.366	32.049	348	—
	zusammen	493.328	5.698	45	241.472	89.608	3.247	50
1895	I. Gemeindebezirk	167.446	3.733	35	94.728	60.102	3.158	66
	VIII. „	240.678	1.666	31	123.632	34.555	353	3
	zusammen	408.124	5.399	66	218.360	94.657	3.511	69
1896	I. Gemeindebezirk	128.413	3 584	37	88.913	61.404	3.284	63
	VIII. „	250.287	1.724	30	128.340	35.887	405	2
	zusammen	378.700	5.308	67	217.253	100.291	3.689	65
1897	I. Gemeindebezirk	139.599	3.926	42	88.894	65.189	3.181	57
	VIII. „	286.226	1.863	44	133.398	37.227	373	2
	zusammen	425.825	5.789	86	222.292	102.416	3.554	59
1898	I. Gemeindebezirk	137.411	3.203	19	84.757	63.652	29.83	60
	VIII. „	255.954	1.505	36	132 935	37 895	370	1
	zusammen	393.365	4.708	55	217.692	101.547	3.353	61

3. Pfänderausgabe im k. k. Versatzamte in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Monat	Effecten		Pretiosen		Zusammen Pfänder	
	Pfänder	Darlehen in Gulden ö. W.	Pfänder	Darlehen in Gulden ö. W.	Pfänder	Darlehen in Gulden ö. W.
a) Ausgelöste Pfänder						
1894	480.182	1,274.624	317.927	3,697.285	798.109	4,971.909
1895	413.401	1,160.010	304.531	3,826.162	717.932	4,986.172
1896	364.241	1,077.515	302.283	4,120 053	666.524	5,197.568
1897	381.981	1,152.672	308.095	4,145.490	690.076	5,298.162
1898	395.187	1,157.022	312.150	4,138.967	707.337	5,295.989
und zwar im Jahre 1898:						
während des Monats Jänner	30.583	94.075	26.260	357.662	56.843	451.737
Februar	29.475	89.558	24.272	328.559	53.747	418.117
März	35.604	106.530	26.480	356.918	62.084	463.448
April	36.072	103.462	26.889	359 512	62.961	462.974
Mai	34.450	97.250	28.117	362.906	62.567	460.156
Juni	29.530	87.124	26.853	350.299	56.383	437.423
Juli	30.098	87.141	26 413	341.738	56.511	428.879
August	28.704	83.402	24.696	315.270	53.400	398·672
September	35.038	101.077	26.246	337.340	61 284	438.417
October	39.523	112.925	24.345	320.941	63.868	433.866
November	32.129	96.733	22 969	320.133	55 098	416.866
December	33.981	97.745	28.610	387.689	62.591	485.434

Digitized by Google

3. Pfänderausgabe im k. k. Versatzamte in den Jahren 1894—1898. (Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Anstalt und Monat	Effecten		Pretiosen		Zusammen Pfänder	
	Pfänder	Darlehen in fl. ö. W.	Pfänder	Darlehen in fl. ö. W.	Pfänder	Darlehen in fl. ö. W.
a) Ausgelöste Pfänder (Fortsetzung)						
a) in der Hauptanstalt im I. Gemeindebezirke während des Monats: Darunter:						
Jänner	9.852	31.182	12.607	230.433	22.459	261.615
Februar	9.984	31.464	11.904	214.083	21.888	245.547
März	12.053	37.391	12.529	230.478	24 582	267.869
April	12.478	37.140	12.789	228.865	25.267	266.005
Mai	11.820	35.449	13 310	232.877	25.130	268.326
Juni	10.308	33.081	13.016	224.244	23 324	257.325
Juli	9.909	30.560	12.447	222.508	22.356	253 068
August	9.573	29.727	11.381	198.204	20.954	227.931
September	12 087	37.221	12.488	215.477	24.575	252.698
October	13.625	41.622	11.357	205.343	24.982	246.965
November	11.378	37.577	11.042	207.002	22.420	244 579
December	11.709	35.131	12.926	232.466	24.635	267.597
zusammen	134.776	417.545	147.796	2,641.980	282.572	3,059.525
b) in der Filiale im VIII. Gemeindebezirke während des Monats:						
Jänner	20.731	62.893	13.653	127.229	34.384	190.122
Februar	19.491	58.094	12.368	114.476	31.859	172.570
März	23.551	69.139	13.951	126.440	37.502	195.579
April	23.594	66.322	14.100	130.647	37.694	196.969
Mai	22.630	61.801	14 807	130.029	37.437	191.830
Juni	19.222	54.043	13.837	126.055	33.059	180 098
Juli	20.189	56.581	13 966	119.230	34.155	175 811
August	19.131	53.675	13.315	117.066	32.446	170.741
September	22.951	63.856	13.758	121.863	36.709	185.719
October	25.898	71.303	12.988	115.598	38.886	186.901
November	20.751	59.156	11.927	113.131	32.678	172.287
December	22.272	62.614	15.684	155.223	37.956	217.837
zusammen	260.411	739.477	164.354	1,496.987	424.765	2,236.464
b) Verkaufte Pfänder						
1894	34 582	87.487	15.556	145.196	50.138	232.683
1895	34.022	94.238	16.626	155.776	50.648	250.014
1896	28.598	85.253	15.829	167.978	44.427	253.231
1897	24.653	79.133	15.695	168.266	40.348	247.399
1898	27.229	86.809	15.380	171.382	42.609	258.191
und zwar im Jahre 1898:						
in der Hauptanstalt im I. Bezirke	11.650	39.066	7.561	108.396	19.211	147.462
„ „ Filiale im VIII. Bezirke	15.579	47.743	7.819	62.986	23.398	110.729
c) Ausgelöste und verkaufte Pfänder						
1894	514.764	1,362.111	333.483	3,842.481	848.247	5,204.592
1895	447.423	1,254.248	321.157	3,981.938	768.580	5,236.186
1896	392.839	1,162.768	318.112	4,288.031	710.951	5,450.799
1897	406.634	1,231.805	323.790	4,313.756	730.424	5,545.561
1898	422.416	1,243.831	327.530	4,310.349	749.946	5,554.180
und zwar im Jahre 1898:						
in der Hauptanstalt im I. Bezirke	146.426	456.611	155.357	2,750.376	301.783	3,206.987
„ „ Filiale im VIII. Bezirke	275.990	787.220	172.173	1,559.973	448.163	2,347.193

4. Stand der Pfänder und Darlehen im k. k. Versatzamte am Schlusse der Jahre 1894—1898.

Jahr, bzw. Anstalt	Effecten		Pretiosen		Zusammen Pfänder	
	Zahl der Pfänder	Darlehensbetrag in fl. ö. W.	Zahl der Pfänder	Darlehensbetrag in fl. ö. W.	Zahl der Pfänder	Darlehensbetrag in fl. ö. W.
1894	239.238	703.133	177.186	2,195.602	416.424	2,898.735
1895	205.404	639.466	172.626	2,343.612	378.080	2,983.078
1896	196.640	641.884	175.812	2,408.765	372.452	3,050.649
1897	221.706	715.783	180.343	2,430.964	402.049	3,146.747
1898	197.418	604.530	175.466	2,384.779	372.884	2,989.309
und zwar im Jahre 1898:						
in der Hauptanstalt im I. Bezirke	71.077	232.829	85.969	1,556.789	157.046	1,789.618
„ „ Filiale im VIII. Bezirke	126.341	371.701	89.497	827.990	215.838	1,199.691

Digitized by Google

3. Pfandleihgeschäft der Allgemeinen Verkehrsbank.

Die Allgemeine Verkehrsbank besteht seit dem Jahre 1864. Die täglichen Geschäftsstunden für den Pfänderverkehr beginnen um 8 Uhr, für Wertpapiere in der Hauptanstalt um ½9 Uhr morgens und enden um 3 Uhr nachmittags. — Die Höhe des Zinsfußes richtet sich nach dem Betrage und der Dauer des Darlehens. Zinsen sammt Nebengebüren (Aufnahms-, Schätzungs-, Aufbewahrungs- und Assecuranzgebür) werden in der Regel nach ganzen Monaten berechnet und belaufen sich bis zur Darlehenshöhe von 100 fl. bei sechsmonatlicher Darlehensdauer auf 7½%, somit auf jährlich 15%; die sechsmonatliche Frist ist die Maximaldauer der Belehnung; nach dieser Zeit kann der Gegenstand im allgemeinen neuerlich verpfändet werden. Die mindeste Belehnungsdauer ist ein Monat; hiebei betragen Zinsen sammt Nebengebüren 1½% des Darlehensbetrages. Bei Darlehen von über 100 fl. richtet sich der Zinsfuß einschließlich der Nebengebüren nach der Gattung der zu belehnenden Gegenstände und nach den jeweiligen Geldverhältnissen und bewegt sich zwischen 8 und 12% pro anno; bei Darlehen auf Wertpapiere ist auch der jeweilige Bankzinsfuß von Einfluss, so dass in manchen Fällen bloß letzterer gerechnet wird.

1. Pfänderaufnahme in der Allgemeinen Verkehrsbank in den Jahren 1894—1898.[1]

Jahr, bzw. Anstalt und Monat	Effecten		Pretiosen		Wertpapiere		Zusammen Pfänder	
	Pfänder	Darlehen in Gulden ö. W.	Pfänder	Darlehen in Gulden ö. W.	Pfänder	Darlehen in Gulden ö. W.	Pfänder	Darlehen in Gulden ö. W.
1894	306.783	1,322.252	352.186	5,572.647	68.644	9,341.149	727.613	16,236.048
1895	315.483	1,370.346	342.744	5,665.624	68.010	9,956.385	726.237	16,992.355
1896	312.613	1,383.288	344.780	5,832.303	67.678	9,928.588	725.071	17,144.879
1897	306.456	1,326.186	337.719	5,666.997	68.004	9,490.771	712.170	16,483.954
1898	293.618	1,209.107	334.758	5,821.044	69.298	9,721.414	697.674	16,751.565
u. zw. im Jahre 1898								
während des Monats: Jänner	24.100	98.285	27.549	436.380	5.597	810.979	57.246	1,346.244
Februar	24.226	100.704	28.200	456.735	5.667	772.389	58.093	1,329.828
März	25.652	107.225	27.301	468.848	5.407	827.472	58.360	1,403.555
April	24.493	99.586	26.369	475.997	5.709	811.997	56.571	1,387.580
Mai	25.501	105.893	28.386	526.445	5.944	809.747	59.831	1,452.085
Juni	25.788	100.913	28.804	494.263	5.450	810.898	60.042	1,406.074
Juli	25.700	103.876	28.383	481.025	5.849	789.654	59.932	1,383.555
August	27.480	124.388	33.638	541.528	6.488	841.758	67.396	1,507.674
September	22.449	88.172	26.832	442.788	5.496	742.963	54.777	1,273.923
October	23.321	96.632	27.213	522.135	5.971	887.540	56.505	1,506.307
November	22.470	96.349	26.789	483.450	6.087	824.698	55.346	1,404.497
December	22.438	87.074	25.594	471.850	5.633	791.349	53.665	1,350.243
Jänner	10.656	49.259	8.908	237.440	3.328	590.515	22.592	877.315
Februar	10.220	53.402	9.073	242.709	3.283	530.170	22.576	826.273
März	10.735	56.005	8.963	260.097	3.180	592.977	22.879	909.079
April	10.708	51.216	8.724	264.943	3.387	574.050	22.819	890.209
Mai	10.502	57.641	9.407	318.595	3.433	570.392	23.342	946.631
Juni	10.578	50.743	9.319	271.321	3.160	565.382	23.057	890.646
Juli	10.372	52.789	9.242	266.096	3.486	560.937	23.100	876.822
August	11.948	70.189	10.665	283.574	3.633	572.029	26.246	926.292
September	9.360	47.278	8.859	240.128	3.171	514.085	21.670	796.491
October	9.827	51.448	9.114	310.742	3.560	638.866	22.499	997.056
November	9.675	50.382	8.806	272.551	3.574	579.368	22.028	904.301
December	10.242	54.221	8.680	264.978	3.243	552.094	22.065	862.284
Zusammen	124.602	629.466	109.780	5,233.295	40.391	6,840.865	274.773	10,703.629

[1] Für Pfänderaufnahme in den Jahren 1864—1893 siehe Jahrbuch 1894, S. 28. — Für die Allgemeine Verkehrsbank nicht in der Lage [illegible] Die [illegible] 1894 [illegible]

1. Pfänderaufnahme in der Allgemeinen Verkehrsbank in den Jahren 1894–1898. (Fortsetzung.)

	Jahr, bzw. Anstalt und Monat	Effecten Pfänder	Effecten Darlehen in Gulden ö. W.	Prettosen Pfänder	Prettosen Darlehen in Gulden ö. W.	Wertpapiere Pfänder	Wertpapiere Darlehen in Gulden ö. W.	Zusammen Pfänder	Zusammen Pfänder Darlehen in Gulden ö. W.
b) in der Filiale im IV. Gemeindebezirke während des Monats:	Jänner	—	—	6.381	79.092	834	80.256	7.215	159.348
	Februar	—	—	6.835	88.930	854	93.855	7.689	182.785
	März	—	—	6.302	80.799	759	83.763	7.061	164.562
	April	—	—	6.213	89.578	820	102.538	7.033	192.116
	Mai	—	—	6.659	92.990	890	86.163	7.549	179.153
	Juni	—	—	6.569	87.733	832	94.353	7.401	182.086
	Juli			6.727	97.513	829	87.704	7.556	185.217
	August			8.143	104.941	977	96.995	9.120	201.936
	September			6.443	79.169	870	82.600	7.313	161.769
	October			6.229	86.406	833	93.682	7.062	180.088
	November			6.268	85.130	907	97.597	7.175	182.727
	December	—	—	5.779	84.395	841	85.007	6.620	169.402
	zusammen			78.548	1,056.676	10.246	1,084.513	88.794	2,141.189
c) in der Filiale im VII. Gemeindebezirke während des Monats:	Jänner	13.744	48.925	12.260	130.448	1.435	140.208	27.439	309.581
	Februar	14.006	47.301	12.292	125.105	1.530	148.364	27.828	320.770
	März	14.916	51.230	12.036	128.022	1.468	150.732	28.420	329.984
	April	13.785	48.370	11.432	121.476	1.502	135.409	26.719	305.255
	Mai	14.939	48.249	12.320	124.860	1.621	153.192	28.940	326.301
	Juni	15.210	50.170	12.916	132.009	1.458	151.163	29.584	333.342
	Juli	15.328	51.087	12.414	139.416	1.534	141.013	29.276	331.516
	August	15.532	53.599	14.330	153.013	1.878	172.734	31.940	379.346
	September	12.909	45.894	11.530	123.491	1.455	146.278	25.894	315.663
	October	13.499	49.184	11.879	124.987	1.575	154.992	26.944	329.163
	November	12.792	43.767	11.695	125.769	1.656	147.733	26.143	317.269
	December	12.296	41.862	11.135	122.477	1.549	154.218	24.980	318.557
	zusammen	169.016	579.638	146.430	1,551.073	18.661	1,795.036	334.107	3,906.747

2. Pfänderausgabe in der Allgemeinen Verkehrsbank in den Jahren 1894—1898.

	Jahr, bzw. Monat	Effecten Pfänder	Effecten Darlehen in Gulden ö. W.	Prettosen Pfänder	Prettosen Darlehen in Gulden ö. W.	Wertpapiere Pfänder	Wertpapiere Darlehen in Gulden ö. W.	Zusammen Pfänder	Zusammen Pfänder Darlehen in Gulden ö. W.
a) Ausgelöste Pfänder									
	1894	289.995	1,233.703	348.133	5,431.705	68.455	9,182.429	706.583	15,847.837
	1895	291.539	1,241.056	331.254	5,322.154	67.223	9,561.843	690.016	16,125.033
	1896	293.189	1,276.277	331.275	5,576.868	67.395	10,179.687	691.859	17,032.832
	1897	284.086	1,230.581	327.694	5,561.987	66.869	9,299.460	678.649	16,092.028
	1898	283.701	1,194.779	324.523	5,542.737	68.753	9,640.351	676.977	16,377.887
	u. zw. im Jahre 1898								
während des Monats:	Jänner	23.997	106.471	27.671	467.765	6.195	839.116	57.863	1,413.352
	Februar	21.596	97.245	25.698	453.706	6.002	780.482	53.296	1,331.453
	März	25.265	113.350	27.407	466.104	5.111	832.290	57.783	1,411.744
	April	23.466	93.538	26.634	418.768	5.576	813.169	55.676	1,325.475
	Mai	23.348	98.797	27.683	485.465	5.848	829.055	56.879	1,413.317
	Juni	21.364	85.737	26.595	451.807	5.456	809.734	53.415	1,347.278
	Juli	22.976	96.058	27.200	440.821	5.538	746.598	55.714	1,283.477
	August	23.411	101.598	26.670	421.411	5.548	760.180	55.629	1,283.189
	September	24.487	98.234	26.913	425.884	5.425	725.004	56.825	1,249.122
	October	27.324	111.535	28.729	496.681	6.093	888.005	60.146	1,496.221
	November	22.517	97.238	24.332	448.459	6.068	825.436	52.917	1,371.133
	December	23.959	94.978	30.991	565.886	5.893	791.282	60.834	1,452.146

Digitized by Google

2. Pfänderausgabe in der Allgemeinen Verkehrsbank in den Jahren 1894—1898. (Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Anstalt und Monat	Effecten		Pretiosen		Wertpapiere		Zusammen Pfänder	
	Pfänder	Darlehen in Gulden ö. W.	Pfänder	Darlehen in Gulden ö. W.	Pfänder	Darlehen in Gulden ö. W.	Pfänder	Darlehen in Gulden ö. W.
a) Ausgelöste Pfänder (Fortsetzung)								
a) in der Hauptanstalt im I. Gemeindebezirke während des Monats: Darunter: Jänner	10.750	55.190	9.840	264.862	3.651	600.414	24 241	920.466
Februar	9.229	51 312	8.391	255.865	3.258	516.056	20.878	823.233
März	10.905	58.792	9.101	261.303	3.251	605.697	23.257	925.792
April	10.139	47.112	8.969	218.619	3.340	578.023	22.448	843.754
Mai	9.992	55.516	9.087	276.523	3.390	589.755	22.469	921 794
Juni	9.139	43.411	9.166	251.567	3 181	573.159	21.486	868.137
Juli	9.558	48.543	8.980	234.047	3.360	535.040	21.898	817.630
August	9.740	55.639	8.456	218.437	3.182	544.588	21.378	818.664
September	10.737	51.207	8.517	222.815	3.131	500.737	22.385	774.759
October	11.946	57.509	8.889	295.470	3.596	625.312	24.431	978.291
November	9.704	52.658	7.991	254.326	3.477	558.275	21.172	865.259
December	10.405	48 657	10.059	319.904	3.351	547.724	23.815	916.285
zusammen	122.244	625.546	107.446	3,073 738	40.168	6,774.780	269.858	10,474.064
b) in der Filiale im IV. Gemeindebezirke während des Monats: Jänner	—	—	6.343	79.691	949	89.763	7.292	169.454
Februar	—	—	6.081	81.148	1.246	94.558	7.327	175.706
März	—	—	6.331	81.163	400	79.645	6.731	160.808
April	—	—	6.129	81 276	801	96.245	6.930	177.521
Mai	—	—	6.558	87.369	870	88.639	7 428	176.008
Juni	—	—	6.004	80 462	835	94.804	6.839	175.266
Juli	—	—	6.300	87.074	746	76.114	7.046	163.188
August	—	—	6.260	81.473	805	74.934	7.065	156.407
September	—	—	6.309	79 314	856	83.700	7.165	163.014
October	—	—	6.326	84 288	894	107.346	7 220	191.634
November	—	—	5.552	77.278	899	99.740	6 451	177.018
December	—	—	7.345	100.919	917	89.877	8 262	190.796
zusammen	—	—	75.538	1,001.455	10.218	1,075.365	85.756	2,076.820
c) in der Filiale im VII. Gemeindebezirke während des Monats: Jänner	13.247	51.281	11.488	123 212	1.595	148.939	26.330	323.432
Februar	12.367	45.933	11 226	116.693	1.498	169.868	25.091	332.494
März	14.360	54.558	11.975	123.638	1.460	146.948	27.795	325.144
April	13 327	46.426	11.536	118.873	1.435	138.901	26.298	304.200
Mai	13 356	43.281	12.038	121.573	1.588	150.661	26.982	315.515
Juni	12.225	42.326	11.425	119.778	1.440	141.771	25.090	303 875
Juli	13.418	47.515	11.920	119.700	1.432	135.444	26.770	302.659
August	13.671	45 959	11.954	121.501	1.561	140.658	27.186	308.118
September	13.750	47.027	12.087	123.755	1.438	140.567	27 275	311.349
October	15 378	54.026	11.514	116.923	1.603	155.347	28.495	326.296
November	12.813	44.580	10.789	116.855	1.692	167.421	25.294	328.856
December	13.545	46.321	13.587	145.063	1.625	153.681	28.757	345.065
zusammen	161.457	569.233	141.539	1,467.564	18.367	1,790.206	321.363	3,827.003

Digitized by Google

2. Pfänderausgabe in der Allgemeinen Verkehrsbank in den Jahren 1894—1898. (Schluss.)

Jahr, bzw. Anstalt	Effecten		Pretiosen		Wertpapiere		Zusammen Pfänder	
	Pfänder	Darlehen in fl. ö. W.	Pfänder	Darlehen in fl. ö. W.	Pfänder	Darlehen in fl. ö. W.	Pfänder	Darlehen in fl. ö. W.
b) Verkaufte Pfänder								
1894	21.980	95.154	14.898	202.787	599	57.251	37.477	355.192
1895	20.675	92.741	13.575	223.025	626	96.171	34.876	411.937
1896	22.794	110.008	13.470	215.423	664	84.484	36.928	409.915
1897	22.801	114.137	13.900	206.687	584	67.603	37.285	388.427
1898	22.102	107.879	13.102	190.549	591	74.667	35.795	373.095
u. zw. 1898 im I. Bez.	8.525	55.272	5.299	105.998	348	50.482	14.172	211.752
in der „ IV. „	—	—	2.668	35.634	58	6.958	2.726	42.592
Anstalt „ VII. „	13.577	52.607	5.135	48.917	185	17.227	18.897	118.751
c) Ausgelöste und verkaufte Pfänder								
1894	311.975	1,328.857	363.031	5,634.492	69.054	9,239.680	744.060	16,203.029
1895	312.214	1,333.777	344.829	5,545.179	67.849	9,658.014	724.892	16,536.970
1896	315.983	1,386.285	344.745	5,792.291	68.059	10,264.171	728.787	17,442.747
1897	306.887	1,344.718	341.594	5,768.674	67.453	9,367.063	715.934	16,480.455
1898	305.803	1,302.658	337.625	5,733.306	69.344	9,715.018	712.772	16,750.982
u. zw. 1898 im I. Bez.	130.769	680.818	112.745	3,179.736	40.516	6,825.262	284.030	10,685.816
in der „ IV. „	—	—	78.206	1,037.089	10.276	1,082.323	88.482	2,119.412
Anstalt „ VII. „	175.034	621.840	146.674	1,516.481	18.552	1,807.433	340.260	3,945.754

3. Stand der Pfänder u. Darlehen in der Allgem. Verkehrsbank Ende 1894—1898.

Jahr, bzw. Anstalt	Effecten		Pretiosen		Wertpapiere		Zusammen Pfänder	
	Zahl der Pfänder	Darlehensbetrag in fl. ö. W.	Zahl der Pfänder	Darlehensbetrag in fl. ö. W.	Zahl der Pfänder	Darlehensbetrag in fl. ö. W.	Zahl der Pfänder	Darlehensbetrag in fl. ö. W.
1894	130.341	573.894	139.908	2,290.738	18.159	2,499.376	288.408	5,364.008
1895	133.610	610.463	137.823	2,411.183	18.320	2,797.747	289.753	5,819.393
1896	130.240	608.166	137.858	2,451.195	17.939	2,462.164	286.037	5,521.525
1897	129.809	589.634	133.974	2,349.518	18.490	2,585.872	282.273	5,525.024
1898	117.624	496.083	131.107	2,437.256	18.444	2,592.268	267.175	5,525.607
u. zw 1898 im I. Bez.	50.737	256.508	44.361	1,393.467	10.713	1,819.741	105.811	3,469.716
in der „ IV. „	—	—	29.455	415.482	2.693	275.683	32.148	691.165
Anstalt „ VII. „	66.887	239.575	57.291	628.307	5.038	496.844	129.216	1,364.726

4. Privat-Pfandleihanstalten.

Zahl der concessionierten Privat-Pfandleihanstalten in den Jahren 1894—1898. [1]

Gemeindebezirk	1894			1895			1896			1897			1898		
	Concessionen zum Betriebe von Privat-Pfandleihanstalten														
	verliehen während des Jahres	zurückgelegt während des Jahres	Stand zu Ende des Jahres	verliehen während des Jahres	zurückgelegt während des Jahres	Stand zu Ende des Jahres	verliehen während des Jahres	zurückgelegt während des Jahres	Stand zu Ende des Jahres	verliehen während des Jahres	zurückgelegt während des Jahres	Stand zu Ende des Jahres	verliehen während des Jahres	zurückgelegt während des Jahres	Stand zu Ende des Jahres
I	—	—	6[2]	—	—	6	—	—	5[4]	—	—	5	—	—	5
II	1	—	2	—	—	2	—	—	2	—	—	2	—	—	2
III	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1
IV	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1
VI	—	—	—	—	—	—	—	—	1[4]	—	1	—	—	—	—
VII	—	—	2[3]	—	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1
IX	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1
X	—	—	2	—	—	2	—	1	1	—	—	1	1	—	2
XII	—	—	1[3]	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1
XVI	2	—	2	—	—	2	—	—	2	—	1	1	—	—	1
XVIII	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1
zus.	3	—	18	1	1	18	—	1	17	—	2	15	1	—	16

[1]) Die Concessionierung erfolgt auf Grund des Gesetzes vom 23. März 1885, R. G. Bl. Nr. 48. Die erste Anstalt dieser Art wurde 1886 eröffnet. — [2]) Eine Pfandleihanstalt ist aus dem VI. in den I. Bezirk übersiedelt. — [3]) Eine Pfandleihanstalt ist aus dem XII. in den VII. Bezirk übersiedelt. — [4]) Eine Pfandleihanstalt ist aus dem I. in den VI. Bezirk übersiedelt.

XIX. Öffentlicher Verkehr.

A. Postverkehr.

1. Postverkehr mit Ausschluss des Verkehres der Rohrpost . . . Seite 756—759
2. Rohrpost-Verkehr . . . . . „ 759
3. Postwertzeichen-Verkauf . . . . . „ 760—761

B. Telegraphenverkehr.

1. Der k. k. Staats-Telegraphenverkehr . . . . . „ 762—763
2. Der Privat-Telegraphenverkehr . . . . . „ 763

C. Telephonverkehr . . . . . „ 763—764

D. Flussschiffahrt.

1. K. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft . . . „ 765—768
2. Süddeutsche Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft . . . „ 769
3. Ungarische Fluss- und Seeschiffahrts-Actien-Gesellschaft . . „ 769—770
4. Ruderschiffahrt . . . . . „ 770—771
5. Überfuhren . . . . . „ 772

E. Eisenbahnverkehr.

1. Hauptbahnen mit Einschluss der Stadtbahn.
   a) Personenzugsverkehr . . . . . „ 772—773
   b) Personenverkehr . . . . . „ 774—776
   c) Güterverkehr . . . . . „ 777—787
   d) Insbesondere die Stadtbahn . . . . . „ 788
2. Sonstige Eisenbahnen.
   a) Kahlenberg-Eisenbahn . . . . . „ 789
   b) Dampftramway der Dampftramway-Gesellschaft vormals Krauß & Comp. . . . . „ 789—791
   c) Wiener Tramway . . . . . „ 791—796
   d) Neue Wiener Tramway . . . . . „ 796—799
   e) Localbahn Wien—Wiener Neudorf—Guntramsdorf . . „ 799
   f) Straßenbahn Wien—Nagran . . . . . „ 799—800

F. Straßenverkehr im Polizeirayon . . . . . „ 800—802

G. Fremdenverkehr im Polizeirayon . . . . . „ 803—804

XIX. Oeffentlicher Verkehr.

A. Postverkehr.[1])

1. Postverkehr mit Ausschluss des Verkehres der Rohrpost.[2])

1. Briefpostsendungen in den Jahren 1894—1898.

Jahr bzw. Bestimmung, bzw. Herkunft der Briefpostsendungen	Briefe				Sonstige als Briefe behandelte Gegenstände		Zusammen Briefe und sonstige als Briefe behandelte Gegenstände	Postkarten		Drucksachen		Muster und Warenproben	Zusammen Briefe 2c., Postkarten, Drucksachen und Warenproben
	frankierte	unfrankierte	portofreie	recommandierte	portofreie	recommandierte		einfache	doppelte	Mit Zeitungsmarken frankierte Zeitungen	Sonstige Drucksachen		
a) Abgesendete Correspondenzen													
1894	107,451.520	959.920	4,903.250	5,993.370	123.250	304.530	119,735.840	38,359.280	375.390	58,667.250	53,234.670	3,796.940	274,169.370
1895	111,122.020	1,009.600	5,336.340	6,673.030	126.510	309.590	124,577.090	37,325.970	377.170	60,232.410	54,021.690	3,840.170	280,374.500
1896	118,479.500	1,086.300	5,791.800	7,497.300	134.000	329.100	133,318.000	39,383.550	391.650	72,541.620	58,901.800	4,156.400	308,698.020
1897	129,269.000	1,096.500	5,913.500	7,633.000	185.000	340.900	144,437.900	46,564.900	396.100	74,066.900	67,657.000	4,830.200	337,953.000
1898	139,936.600	1,116.100	6,179.400	7,714.600	193.800	368.000	155,508.500	58,288.700	388.800	80,735.800	76,193.900	5,565.400	376,681.100
und zwar 1898 nach dem Inlande	102,616.000	915.700	5,484.600	5,810.400	153.800	276.300	115,256.800	46,726.000	169.400	70,935.400	58,726.300	3,375.700	295,189.600
Ungarn	15,636.800	96.300	529.400	849.600	23.900	35.200	17,171.200	5,716.300	85.700	4,875.600	4,935.700	701.800	33,486.300
Bosnien u. Herzegowina	963.500	9.900	94.600	62.700	7.100	2.800	1,140.600	385.600	10.800	474.200	481.300	85.600	2,578.101
dem Auslande	20,720.300	94.200	70.800	991.900	9.000	53.700	21,939.900	5,460.800	122.900	4,450.600	12,050.600	1,402.300	45,427.100
b) Angekommene Correspondenzen													
1894	73,804.350	681.660	3,235.120	5,605.990	51.320	146.900	83,525.340	23,096.310	367.930	11,265.900	7,663.930	1,677.360	127,596.770
1895	83,385.590	719.250	3,849.150	5,980.220	68.170	185.910	94,188.290	28,610.250	298.710	10,816.420	9,637.010	2,033.650	145,584.330
1896	87,842.900	730.500	4,193.400	6,212.600	80.600	206.500	99,266.500	31,920.000	307.500	11,347.700	10,534.000	2,069.200	155,444.900
1897	98,433.400	793.500	5,218.600	6,671.300	132.700	239.400	111,488.900	36,890.300	389.300	13,441.400	10,958.400	2,357.000	175,525.300
1898	107,550.900	820.500	5,778.400	8,244.300	156.400	241.000	122,791.500	45,385.500	422.300	15,605.500	12,065.700	3,048.100	199,318.600
und zwar 1898 aus dem Inlande	76,830.900	610.400	5,185.300	6,567.800	145.200	170.300	89,509.900	33,726.800	315.200	11,933.500	7,745.300	1,835.600	145,066.300
Ungarn	14,315.800	83.500	434.700	875.300	8.700	38.100	15,756.100	7,176.400	55.400	1,240.700	1,064.400	303.400	25,596.400
Bosnien u. Herzegowina	773.500	12.900	95.700	76.700	1.300	2.800	962.900	228.700	3.200	57.900	70.600	28.600	1,351.900
dem Auslande	15,630.700	113.700	62.700	724.500	1.200	29.800	16,562.600	4,253.600	48.500	2,373.400	3,185.400	880.500	27,304.000

[1]) Die Angaben über den Post-, Staats-Telegraphen- und Telephon-Verkehr sind von der k. k. n.-ö. Post- und Telegraphen-Direction freundlichst unmittelbar mitgetheilt worden. — [2]) Den Verkehr der Rohrpost siehe auf Seite 759.

Digitized by Google

Fortsetzung 1.

Jahr bzw. Periode, bzw. Gebiet der Briefpostsendungen	durch Briefboten zu bestellende Correspondenzen	von einem Briefträger bestellende gleiche recommandierte Correspondenzen	Darunter waren: unfrankierte Correspondenzen				Correspondenzen, welche an die Aufgeber nicht zurückgestellt werden konnten			
			zusammen	gewöhnliche und recommandierte Briefe und dgl.	Postkarten (einfache u. doppelte)	Drucksachen	zusammen	gewöhnliche und recommandierte Briefe und dgl.	Postkarten (einfache u. doppelte)	Drucksachen
a. Abgehende Correspondenzen.										
1894	130.910	120.340	83.180	46.970	17.760	14.700	13.960	8.020	4.010	1.540
1895	120.070	122.220	92.780	44.790	21.080	23.410	12.710	7.490	2.850	2.080
1896	139.960	116.610	101.090	48.540	23.450	24.090	13.130	7.400	3.180	2.190
1897	133.320	118.320	95.130	40.580	21.370	18.850	9.740	4.790	2.470	2.030
1898	137.630	117.980	91.250	43.830	21.200	20.120	10.220	5.070	2.540	2.110
1894 bis 1898 zus.	662.380	625.700	483.300	232.600	104.900	111.000	59.800	32.770	15.050	9.950
dem Inlande	146.100	16.900	17.400	8.700	4.800	3.600	2.380	1.650	430	320
Ungarn	900	800	1.500	700	500	220	80	300	80	50
Bosnien und Herzegowina	17.610	6.800	24.000	10.800	6.400	5.800	1.500	—	—	—
dem Auslande	164.610	24.500	42.900	20.200	11.700	9.620	3.880	1.950	510	370
1894	145.100	326.000	373.270	217.370	80.200	54.800	29.710	147.330	97.710	34.960
1895	154.280	196.220	454.380	316.650	92.070	59.650	15.980	145.400	97.400	31.430
1896	157.280	614.500	462.410	291.450	98.650	62.450	16.840	145.860	98.040	31.920
1897	163.440	672.000	497.500	300.030	103.130	76.500	17.780	148.280	99.000	31.650
1898	183.700	1.648.200	550.500	318.200	110.600	82.000	19.750	159.500	107.750	34.000
1894 bis 1898 zus.	803.800	3.457.920	2.338.060	1.443.800	485.650	334.600	100.060	746.370	499.900	163.960
dem Inlande	126.500	1.613.400	391.300	240.500	80.200	56.600	13.700	121.050	84.600	25.200
Ungarn	34.400	211.400	73.000	39.400	20.100	11.200	2.200	20.450	12.400	4.900
Bosnien und Herzegowina	900	3.000	6.950	4.400	1.000	1.000	550	2.000	950	500
dem Auslande	21.600	10.000	58.300	33.700	9.200	13.200	3.200	16.000	9.800	3.400

[1] Es verbleibende Ersparnis der Büro im Betrage von Porto für darauf aufgeführter, bald die ersichtlicher Aufschriften, welche immer von Rückscheinen begleitet werden, seit dem 1. Januar 1898, d. i. seit dem Inkrafttreten der neuen Postvorschriften, in der Regel durch die k. k. Post besorgt werden.

Digitized by Google

2. Fahrpostsendungen und Postaufträge in den Jahren 1894—1898.

Jahr, für Verrechnung der Gebühr: Postanstalt, Postkurs, Postbegleitung	Briefe mit Wertangabe (Geldbriefe)		Sendungen mit Wertangabe (mit Ausschluss von Briefen)			Nachnahmen					Postaufträge			
	Zahl	Wert in Gulden	Zahl	Gewicht in Kilogramm	Wert in Gulden	Zahl: Postsendungen gegen Barzahlung	Zahl: Pakete	Gesamtbetrag der Nachnahmen in Gulden	Zurückgewiesene Nachnahmen: Zahl	Zurückgewiesene Nachnahmen: Betrag in Gulden	Zahl	Eingezogene Beträge in Gulden	Nicht vollzogene Postaufträge: Zahl	Nicht vollzogene Postaufträge: Betrag in Gulden
a) Abgegangene Fahrpostsendungen und Postaufträge														
1894	6,800.500	649.220	1,225,108.040	1,970.820	15,469.950	580,665.270	20.290	2,334.670	13,889.000	3.080	31.750	168.185	?	?	?
1895	7,310.530	699.410	1,172,870.700	2,060.880	15,434.320	567,252.350	14.210	2,202.310	13,797.020	3.470	48.400	196.461	?	?	?
1896	7,680.900	682.740	1,113,840.600	2,191.520	16,409.100	610,070.600	14.500	2,405.900	14,250.400	3.470	52.330	205.060	?	?	?
1897	8,070.000	570.900	1,110,610.000	2,373.500	17,818.700	714,819.400	14.870	2,330.600	13,756.200	3.330	43.500	203.800	?	?	?
1898	8,37[illegible]400	495.700	1,060,817.300	2,428.500	14,710.000	775,948.400	17.030	2,189.600	13,229.500	3.630	58.200	202.600	?	?	?
u. zw. 1898 aus:															
dem Inlande	1,850.000	413.800	901,506.000	1,867.200	12,450.600	670,810.300	10.900	1,520.600	7,535.700	2.200	31.300	135.800	?	?	?
Ungarn	2,450.300	8[illegible]9.9[illegible]	125,870.300	492.600	1,614.500	78,403.100	5.500	462.200	4,136.200	290	15.900	42.300	?	?	?
Bosnien, Herzegowina	73.900	6.000	2,580.700	25.800	194.600	9,314.700	690	26.900	261.400	—	—	1.800	?	?	?
dem Auslande	990.300	32.300	30,850.900	132.900	450.300	17,420.300	—	169.900	1,366.200	1.200	11.000	22.700	?	?	?
b) Angekommene Fahrpostsendungen und Postaufträge															
1894	2,181.420	505.960	794,038.030	944.750	2,919.120	385,658.280	8.460	144 970	1,300 390	2.090	18.400	36.445	667.660	26.197	385.722
1895	2,290.860	421.840	730,903.560	803.420	3,330.130	266,901.060	6.250	144.180	1,950.000	1.820	17.210	39.057	899.195	25.737	516.020
1896	2,527.620	402.300	722,470.000	907.880	3,839.690	196,524.600	7.440	152.200	2,149.750	2.020	21.640	42.530	969.220	23.119	525.870
1897	3,128.200	424.220	746,123.100	972.500	4,167.900	204,396.100	7.950	177.900	2,688.400	2.910	28.100	43.225	1,018.260	25.480	530.200
1898	3,697.900	413.600	654,949.200	1,034.800	4,597.700	202,572.700	9.450	235.000	3,349.200	3.700	36.300	49.260	1,170.800	24.880	601.100
u. zw. 1898 aus:															
dem Inlande	2,561.200	307.800	598,720.000	750.300	3,456.100	106,520.000	7.500	155.600	2,465.300	1.700	21.600	37.500	701.500	20.100	410.800
Ungarn	360.700	55.400	37,310.600	236.700	950.600	88,750.600	1.850	24.100	145.700	600	5.100	1.500	47.200	860	26.600
Bosnien, Herzegowina	12.500	8.600	7,602.300	7.500	30.300	981.300	100	2.700	34.800	800	1.600	60	11.500	20	300
dem Auslande	768.500	42.300	11,316.300	40.300	160.700	6,320.800	—	52.600	703.400	600	8.000	10.200	410.600	3.900	163.400

3. Zahl der Briefsammlungskasten, der Postwertzeichen-Verschleißstellen und der Postämter zu Ende der Jahre 1894—1898.

Es bestanden	1894	1895	1896	1897	1898	und zwar im Jahre 1898 im Gemeindebezirke I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX
Briefkasten	991	1050	1224	1252	1289	158	151	88	62	53	50	50	37	69	60	30	58	96	42	23	54	55	74	79
Postwertzeichen-Verschleißstellen	1176	1191	1227	1542	1639	392	148	116	56	76	51	68	41	79	65	28	52	74	70	23	82	69	89	60
Postämter zusammen	98	100	100	100	102	14	14	7	4	3	2	4	2	5	4	3	6	10	3	1	3	4	6	7
Postämter darunter nicht ärarische	36	37	35	32	33		4	1	2	1	—	—	—	1	1	2	4	8			1	1	4	3

2. Verkehr der Rohrpost.

1. Rohrpoststationen und -Correspondenz in den Jahren 1894—1898.[1]

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Rohrpostsammelstellen zu Ende des Jahres	Rohrpost-Stationen zu Ende des Jahres	Aufgegebene Briefe und Karten[2]	Angekommene Briefe	Karten einfache	Karten mit bezahlter Antwort	Amts-Correspondenz	Mittels Rohrpost beförderte Telegramme des Localverkehres[3]	Rohrpost-Correspondenz zusammen
1894	418	39	1,825.587	348.830	1,474.756	2.001	213.331	12.095	2,051.011
1895	427	43	2,050.158	411.168	1,635.985	3.005	271.965	16.655	2,338.778
1896	427	43	2.123.464	441.669	1,678.987	2.817	319.621	22.157	2,465.242
1897	432	43	2,271.885	489.260	1,779.611	3.014	319.721	28.451	2,620.057
1898	439	43	2,540.404	579.319	1,958.184	2.901	320.788	37.181	2,898.373
I	64	7	685.408	121.764	316.540	1 794	57.745	6.700	504.543
II	34	7	304.218	70.544	227.482	272	49.665	8.884	356.847
III	43	5	221.136	71.897	195.798	140	29.373	2.889	300 097
IV	22	2	178.212	38.340	130.941	18	16.816	3.018	189 133
V	11	2	98.903	26.921	103.979	92	13.362	2 063	146.417
VI	25	2	79.170	24.490	81.668	73	19.022	1.491	126.744
VII	31	3	244.672	39.719	166.710	55	15.800	2.068	224.352
VIII	28	1	82.723	21.903	75.191	8	8.155	685	105 942
IX	45	3	240.532	57.802	197.868	169	26.199	2.486	284.524
X	17	3	81.902	20.576	69.448	79	17.005	1.379	108.087
XII	12	2	44.658	8.373	41.971	16	11.599	998	62.957
XIII	4			—					
XIV	8	1	45.142	12.494	69.156	92	13.312	895	95.949
XV	31	1	62.077	11.209	57.022	10	13.816	743	82.800
XVI	15	2	81.797	14.380	78.224	57	14.623	1.705	108.989
XVII	20	1	20.646	11.232	63.182		9.471	758	84.643
XVIII	12	1	69.178	28.075	83.004	26	4.825	419	116.349
XIX	17	—							

und zwar 1898 im Gemeindebezirke

[1] Die Zahlen der Rohrpostsammelstellen und Rohrpost-Stationen sind [illegible] Summe der Rohrstrecken betrug im Jahre 1898 [illegible] Meter. — [2] Ohne die Karten-Correspondenz und ohne die mittels Rohrpost beförderten [illegible]. — [3] Außerdem wurde eine große Anzahl [illegible] und den einzelnen Filial-Stationen mittels Rohrpost befördert.

2. Briefe u. Karten, befördert mittels Rohrpost in den einzelnen Monaten 1898.

Es wurden befördert	im Monate Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	im ganzen Jahre
Briefe	51.686	50.170	54.672	[illegible]	50.722	42.458	[illegible]	36.398	[illegible]	52.664	52.023	57.969	579.319
Karten	163.712	158.147	176.681	172.632	195.572	149.435	129.369	121.015	148.636	180.784	172.969	182.803	1,962.056

Digitized by Google

3. Postwertzeichenverkauf. [1])

Zahl der von dem k. k. Postwertzeichen-Depôt Wien in den Jahren 1894—1898 verkauften Postwertzeichen.

a) Post-Franco-Marken.

Im Jahre	wurden Post-Franco-Marken verkauft zum Preise per Stück in Kreuzern					
	1	2	3	5	10	12
	Stück					
1894	1,008.700	19,667.300	26,711.200	48,905.800	5,713.300	792.100
1895	1,093.600	23,587.200	29,703.200	51,100.300	6,096.550	786.200
1896	1,005.700	24,057.600	30,782.300	53,774.600	6,305.500	800.500
1897	1,294.400	25,476.500	32,909.600	55,706.100	6,455.400	837.600
1898	1,631.610	40,204.480	35,240.820	65,853.570	7,788.790	923.810

(Fortsetzung)

Im Jahre	wurden Post-Franco-Marken verkauft (Forts.) zum Preise per Stück in Kreuzern						
	15	20	24	30	50	100	200
	Stück						
1894	1,596.500	1,385.100	730.350	2,601.100	288.460	230.470	57.370
1895	1,682.750	1,329.500	723.200	2,862.150	298.750	262.620	76.740
1896	1,700.800	1,414.000	748.450	2,922.800	324.650	329.150	107.580
1897	1,847.000	1,500.750	788.250	3,235.200	349.160	277.550	50.150
1898	2,892.010	1,908.950	898.490	3,738.570	411.110	271.130	40.980

[1]) Den Verkauf der Telegraphen-Wertzeichen siehe auf Seite 763, den der Telephonsprechkarten auf Seite 764.

b) Post-Porto-Marken.

Im Jahre	wurden Post-Porto-Marken verkauft zum Preise per Stück in Kreuzern								
	1	2	3	5	6	7	10	20	50
	Stück								
1894	363.050	—	612.350	570.550	—	—	286.750	35.030	9220
1895	200.250	126.100	536.350	472.600	108.950	50.350	244.900	38.300	2200
1896	130.900	93.400	454.000	404.700	134.000	23.400	259.200	19.300	3250
1897	133.800	108.900	475.200	384.600	140.200	17.700	280.400	17.400	2600
1898	234.710	256.200	1,851.920	761.160	129.130	43.410	307.970	10.130	1030

c) Correspondenz- und Postsparkarten.

Im Jahre	wurden verkauft						
	Inland-	internationale		portofreie		Post-sparkarten
	Correspondenzkarten					
	zum Preise per Stück in Kreuzern					
	2	4 [1])	5	10 [1])	4 [2])	8 [1]) [2])	5
	Stück						
1894	18,145.650	231.225	130.560	2800	54.800	2775	245.910
1895	23,956.900	260.700	134.880	3940	75.350	2225	272.800
1896	24,961.700	285.850	145.780	5120	99.050	2325	286.600
1897	26,192.750	286.900	130.360	2950	117.075	4475	295.200
1898	24,570.100	328.250	148.020	4140	187.250	8850	346.390

[1]) Mit Antwort. — [2]) Für je 25 Stück.

Digitized by Google

d) Kartenbriefe, Brief-Couverts, Streifbänder, Couverts zu Postaufträgen und Postauftragscheine.

Im Jahre	wurden verkauft						
	Kartenbriefe		große Brief-Couverts	kleine Brief-Couverts	Streifbänder	Couverts zu Postaufträgen	Postaufträge
	zum Preise per Stück in Kreuzern						
	3	5	5·5		2	0·5	
	Stück						
1894	2,996.925	2,576.100	4.200	71.600	845.950	114.600	239.600
1895	3,174.200	2,726.675	8.100	58.200	1,190.600	122.900	272.200
1896	3,282.025	3,112.925	17.000	50.300	1,245.500	131.700	281.400
1897	3,365.050	3,015.325	15.700	39.300	1,189.350	138.500	278.400
1898	3,530.750	3,774.750	27.080	92.030	1,372.450	162.070	312.500

e) Postanweisungen und Postbegleitadressen.

Im Jahre	wurden verkauft						
	Postanweisungen			Postbegleitadressen			
	für das Inland	für das Ausland	zur Steuerzahlung	gewöhnliche	für Postpackete	mit Nachnahme	portofreie
	zum Preise per Stück in Kreuzern						
	0·5		3		6		
	Stück						
1894	4,655.400	214.340	19.430	4,790.500	133.040	1,883.610	—
1895	4,658.500	215.500	19.320	5,112.900	160.500	1,992.270	—
1896	4,964.600	257.200	19.100	5,103.900	435.500	1,990.860	—
1897	5,176.800	311.800	1.000	5,141.600	504.200	2,048.000	7754
1898	6,491.300	384.730	357.300	5,871.910	563.090	2,138.540	4716

f) Zoll-Declarationen, Geldbrief-Couverts, Zeitungs-Franco-, -Zustellungs- und Stempelmarken.

Im Jahre	wurden verkauft						
	Zoll-Declarationen		Geldbrief-Couverts	Zeitungs-			
	gewöhnliche	für die Statistik		Francomarken	Zustellungsmarken	Stempelmarken	
	zum Preise per Stück in Kreuzern						
	0·5		1	1	0·5	1	2
	Stück						
1894	595.860	781.920	447.100	41,293.800	7,713.900	1,167.600	795.300
1895	629.500	514.200	387.800	43,042.000	8,316.500	1,270.500	749.100
1896	606.400	567.200	361.200	44,667.900	8,243.100	1,274.700	828.700
1897	720.600	593.100	366.100	53,982.500	8,820.200	1,304.600	794.100
1898	719.330	635.010	432.350	56,188.400	9,185.600	1,512.100	833.800

g) Rohrpost-Correspondenzkarten, -Couverts und -Kartenbriefe.

Im Jahre	wurden verkauft Rohrpost-			
	Correspondenzkarten		Couverts	Kartenbriefe
	einfache	mit Antwort		
	zum Preise per Stück in Kreuzern			
	10	20	15	
	Stück			
1894	1,049.750	3760	115.600	183.500
1895	1,130.004	4060	113.600	192.682
1896	1,134.600	4250	100.600	203.500
1897	1,166.400	5300	101.420	222.525
1898	1,235.050	2920	92.870	234.850

B. Telegraphen-Verkehr.

1. Der k. k. Staatstelegraphen-Verkehr.

1. Betriebsergebnisse des k. k. Staatstelegraphen nach Gemeindebezirken in den Jahren 1894—1898.

Jahre bzw. Gemeindebezirke	Zahl der Telegraphen-Stationen (Ende des Jahres)	Aufgegebene Depeschen: gebührenfreie: Staats-	gebührenfreie: Dienst-	gebührenpflichtige: inländische	gebührenpflichtige: internationale	zusammen (gebührenfreie und gebührenpflichtige)	Angekommene Depeschen: gebührenfreie: Staats-	gebührenfreie: Dienst-	gebührenpflichtige: inländische	gebührenpflichtige: internationale	zusammen (gebührenfreie und gebührenpflichtige)	Außerdem übergetelegraphierte (durchgegangene) Depeschen	Gesammtzahl aller Depeschen	Darunter: von den Eisenbahn-Telegraphenstationen übernommen	Darunter: an die Eisenbahn-Telegraphenstationen übergeben	Tarifgebühren der aufgegebenen gebührenpflichtigen Depeschen in Gulden
1894	122	11.201	29.352	1,507.951	628.518	2,182.022	7.447	106.112	1,278.892	621.583	2,014.034	5,846.016	10,042.072	20.210	18.531	1,699.337
1895	128	10.369	42.626	1,569.069	646.228	2,270.223	7.574	107.026	1,375.775	669.405	2,159.780	6,006.534	10,436.537	20.620	19.529	1,796.617
1896	127	14.422	42.402	1,457.028	569.185	2,083.037	7.281	106.345	1,339.584	575.118	2,028.328	5,924.960	10,036.325	16.479	16.014	1,545.725
1897	127	12.730	43.162	1,498.374	566.293	2,116.559	11.072	137.172	1,376.768	579.457	2,104.469	6,599.950	10,820.978	14.329	15.111	1,554.433
1898	128	16.346	45.395	1,518.918	569.244	2,140.403	13.754	146.499	1,407.933	573.953	2,142.139	6,873.712	11,156.254	13.626	13.664	1,447.891
und zwar während des Jahres 1898 in Gemeindebezirke: I	23	9.456	32.059	655.547	354.028	1,051.110	8.340	98.361	1,302.408	559.374	1,969.083	6,873.660	9,893.853	13.626	13.664	891.375
II	23	997	3.672	360.900	72.407	437.971	693	10.190	15.828	3.399	30.110	--	368.081	--	—	171.703
III	9	1.164	947	133.624	19.256	144.971	999	3.876	12.335	1.969	19.179	--	164.150	--	--	73.007
IV	5	1.716	471	62.738	16.315	81.440	858	1.350	1.124	372	3.704	--	85.144	--	--	48.512
V	3	10	283	19.315	3.765	23.373	55	868	126	12	1.061	--	24.434	--	—	10.390
VI	4	4	664	35.271	12.490	48.429	132	1.807	314	43	2.296	--	50.725	--	--	24.000
VII	5	1	1.315	54.757	19.507	75.480	268	3.073	524	315	4.180	--	79.660	--	--	38.270
VIII	2	9	222	19.603	3.586	23.420	35	1.313	292	102	1.742	--	25.162	--	--	11.858
IX	7	76	1.042	90.968	22.311	114.397	—	1.584	3.207	224	5.015	--	119.412	--	--	67.452
X	5	117	1.292	45.313	8.449	55.171	214	4.208	1.851	124	6.397	--	61.568	--	--	26.205
XI	3	11	166	8.184	1.046	9.407	22	1.420	8.994	905	11.341	--	20.748	--	--	4.319
XII	5	3	377	13.723	1.941	16.044	28	2.563	3.403	266	6.260	--	22.304	--	--	7.081
XIII	12	2.769	366	21.100	2.763	26.998	1.371	3.452	27.316	3.318	35.457	52	62.507	--	--	11.615
XIV	3	—	510	24.646	5.159	30.315	18	1.742	503	79	2.342	--	32.657	--	--	13.446
XV	1	5	1.114	20.428	7.452	28.999	56	2.084	390	128	2.658	--	31.657	--	--	15.234
XVI	3	10	199	14.895	1.880	16.984	27	1.156	166	13	1.362	--	18.346	--	--	7.550
XVII	4	—	572	13.509	1.618	15.699	6	1.627	5.428	445	7.506	--	23.205	--	--	6.898
XVIII	6	--	286	19.180	3.071	22.487	9	2.411	3.681	429	6.530	--	29.017	--	--	10.976
XIX	6	3	498	15.197	2.010	17.708	23	3.414	20.043	2.436	25.916	--	43.624	--	—	8.000

Digitized by Google

2. Betriebsergebnisse des k. k. Staatstelegraphen in den einzelnen Monaten des Jahres 1898.

Es sind	Depeschen im Monate						
	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
aufgegeben worden . .	152.489	148.234	167.426	178.444	192.203	180.556	181.200
angekommen	154.713	152.120	171.581	179.371	194.727	179.382	179.335
übertelegraphiert worden .	451.902	404.992	472.884	484.074	543.050	552.492	657.026

(Fortsetzung.)

Es sind	Depeschen im Monate					im ganzen Jahre
	August	September	October	November	December	
aufgegeben worden . .	183.460	195.631	202.618	176.654	181.488	2,140.403
angekommen	180.454	196.745	199.693	172.928	181.090	2,142.139
übertelegraphiert worden .	798.226	710.808	681.856	578.592	537.810	6,873.712

3. Verkauf von Telegraphen-Wertzeichen bei dem k. k. Wertzeichen-Depôt in Wien in den Jahren 1894—1898.

Gattung und Preis der Wertzeichen	1894	1895	1896	1897	1898
	Stück				
Aufgabscheine über Telegramme, per Stück zu 5 kr.	110.200	128.900	131.800	136.100	138.530
Aufgabsblanquette für gestundete Telegramme, per Block à 100 Stück zu 2 fl. 30 kr.	416.000	413.500	255.500	246.400	201.300
Aufgabsblanquette für gewöhnliche Telegramme, per Block à 50 Stück zu 15 kr.	386.850	336.300	350.050	371.550	408.900

2. Der Privattelegraphen-Verkehr.

Betriebsergebnisse des Privattelegraphen im Jahre 1894.[1])

Jahr	Zahl der Stationen[2])	Aufgegebene Depeschen für Staats-Telegraphen-Stationen	Angekommene Depeschen für Staats-Telegraphen-Stationen	Brutto-Einnahme	Davon entfielen auf die Gesellschaft	Davon entfielen auf den Staat
					Gulden	
1894	12	50.128	28.975	77.766	34.508	43.258

[1]) Mittheilungen der Privat-Telegraphen-Gesellschaft. Am 1. Jänner 1895 wurden von den 12 Stationen der Wiener Privat-Telegraphen-Gesellschaft 11 von der Staatsverwaltung in den Staatsbetrieb übernommen, 1 geschlossen. Die Betriebsergebnisse dieser 11 Stationen seit dem Jahre 1895 sind in den Ziffern der beiden vorhergehenden Tabellen enthalten. — [2]) Sämmtliche im I. Gemeindebezirke.

C. Telephonverkehr.

Telephonwesen zu Ende der Jahre 1894—1898.

Bis 1. Jänner 1895 bestand ein doppelter Telephonbetrieb, der des Staates und der Wiener Privat-Telegraphen-Gesellschaft. Das Staatsnetz wurde in erster Reihe für den interurbanen, dann unter Benützung der öffentlichen Sprechstellen auch für den Local-Verkehr, das Privatnetz in erster Reihe für den Local-Verkehr in Anspruch genommen. Mit dem genannten Tage gieng der Betrieb, mit 1. Juni 1895 auch das Eigenthum des Privat-Telephonnetzes von der Wiener Privat-Telegraphen-Gesellschaft an den Staat über, so dass nunmehr das ganze Telephonnetz in Wien in Staatsverwaltung sich befindet.

Die erste interurbane Telephonlinie wurde vom Staate Anfangs August 1886 zwischen Wien und Brünn eröffnet, während die Wiener Privat-Telegraphen-Gesellschaft ihre ersten Telephon-Anlagen in Wien schon im Jahre 1881 errichtet hatte.

Der Staat erhebt von den Abonnenten des Wiener Local-Telephonnetzes nach dem Vorgange der Privat-Telegraphen-Gesellschaft weder eine Baugebür für die Kosten der Herstellung der Leitung und der nöthigen Vor- und Einrichtungsarbeiten, noch eine Stationsgebür für die Beistellung der erforderlichen Apparate, sondern eine jährliche Abonnementgebür in der Höhe, welche von der erwähnten Gesellschaft seit 1. Jänner 1888 festgesetzt worden war. Diese Gebür beträgt: a) für Anschlüsse an das Centralnetz bei einer Entfernung bis zu zwei Kilometer in der Luftlinie 100 fl. und für jeden angefangenen weiteren Kilometer 25 fl. mehr, dann für Nebenstationen desselben Abonnenten je 30 fl.; b) für directe Verbindungen zweier Objecte desselben Besitzers bei einer Entfernung bis zu 500 Meter 120 fl., bis zu zwei Kilometer 160 fl. und für jeden weiteren Kilometer 40 fl. mehr. Die Gebür für die Benützung öffentlicher Sprechstellen zum telephonischen Sprechen beträgt im Stadtverkehre per Gespräch bis zur Dauer von drei Minuten (Sprechgebür) 10 kr. Für die telephonische Auf- oder Abgabe von Telegrammen und Phonogrammen ist per Telegramm 5 kr., per Phonogramm 5 kr. Grundtaxe und $^1/_2$ kr. Worttaxe zu entrichten (Vermittlungsgebür), und zwar gelten diese Taxen sowohl für Abonnenten des Local-Telephonnetzes, als auch für Benützer öffentlicher Sprechstellen. Für das telephonische Sprechen auf einer interurbanen Telephonlinie werden besondere Gebüren eingehoben, welche per Gespräch bis zur Dauer von drei Minuten zwischen 20 kr. und 1 fl. 80 kr. betragen. Für dringende Gespräche, welche den Vorrang vor den zur Zeit angemeldeten gewöhnlichen Gesprächen genießen, ist die dreifache Sprechgebür zu entrichten.

Digitized by Google

Zu Ende des Jahres 1898 betrug in Wien die Zahl der Umschalter 22, die der Telephone 11.614; im Liniendienste waren 232, im Stationsdienste 823 Personen angestellt, wobei zu bemerken ist, dass die Errichtung der Linien und Stationen, sowie der Dienst bei vielen Stationen von dem Personale der Post- und Telegraphen-Direction besorgt wird. Die Einnahmen beliefen sich im Jahre 1898 auf 1,545.531 fl.; hievon wurden 1,124.338 fl. von den Theilnehmern eingehoben, 416.542 fl. von den Centralen und Sprechstellen verrechnet, während 4598 fl. für telephonisch vermittelte Telegramme und 53 fl. für Phonogramme und Avisi eingiengen. Die Ausgaben betrugen im Jahre 1898 1,571.850 fl., darunter 1,123.196 fl. Errichtungs- und 448.654 fl. Betriebskosten; von letzteren entfielen 393.314 fl. auf das Personale. Im ganzen waren Ende 1898 167 Ortschaften in Österreich mit interurbanen Leitungen verbunden, davon 32 mit Wien.

An Telephonsprechkarten zum Preise von 10 kr. wurden im Jahre 1896 90.000, im Jahre 1897 ebenfalls 90.000 und im Jahre 1898 75.000 Stück von dem k. k. Postwertzeichendepot in Wien verkauft.

Telephonwesen zu Ende der Jahre 1894—1898.

Jahr	Interurbane Linien mit Doppelleitung: zur Verbindung von: zwischen benachbarten Orten	zwischen nicht benachbarten Orten	Länge der: Linien (in Kilometer)	Leitungsdrähte (in Kilometer)	Urbane Netze: Zahl der Stadtnetze	Länge der Leitungsdrähte in Kilometer[1]	Stationen: Zahl der Centralen	Zahl der öffentlichen Sprechstellen	Zahl der Theilnehmer-Stationen	Verkehrs-Ergebnisse: Zahl der ausgeführten telephonischen Verbindungen (Gespräche)[2]: zwischen den Theilnehmern des Stadtnetzes	zwischen den öffentlichen Sprechstellen und den Theilnehmern	zwischen den öffentlichen Sprechstellen unter einander	interurbane Verbindungen[3]	Zahl der telephonisch vermittelten Telegramme: aufgegebene	angekommene	Zahl der Phonogramme und telephonischen Avisi[4]	Zusammen (Gespräche, Telegramme, Phonogramme und telephonische Avisi)
a) Im Staatsbetriebe																	
1894	12	12	2.413.01	5.915.76	1	420.15	1	34	116	—	46.454	15.676	191.890	10.388	5.194	1.927	270.629
1895	11	13	2.385.45	5.861.42	1	44.302.57	2	45	8.582	43,108.800	217.194	19.974	238.272	6.300	3.156	1.242	43,594.938
1896	13	19	3.097.63	7.535.98	1	45.159	3	48	8.836	48,137.760	224.927	22.807	273.543	9.307	6.654	1.322	48,676.320
1897	13	19	3.780.13	8.900.98	1	63.458	5	53[5]	10.573	56,447.989	220.206	66.876	307.484	32.796	40.213	147	57,175.702
1898	13	19	4.203.84	9.750.26	1	64.903	5	56	11.251	65,816.835	265.702	90.876	385.294	46.156	45.655	149	66,650.667
b) Im Betriebe der Wiener Privat-Telegraphen-Gesellschaft																	
1894	—	—	—	—	1	42.650	1	[5] 16	7.024	42,000.000	146.201	—	[6] —	—	—	—	42,146.201

[1] Da hier die zu Ende des bezeichneten Jahres fertiggestellten Linien und Leitungsdrähte angegeben sind, so sind darunter auch jene Linien, bzw. Leitungsdrähte enthalten, welche für Theilnehmer bestimmt sind, die erst zu Beginn des folgenden Jahres an dem Verkehre theilnehmen. — [2] Die Zählung der Gespräche findet theils nach genauen Aufschreibungen, theils nach Tagesdurchschnitten statt. — [3] Die Zahl der im Staatsbetriebe hergestellten interurbanen Verbindungen enthält für das Jahr 1894 auch die Zahl der interurbanen Verbindungen der Abonnenten der Privat-Telegraphen-Gesellschaft (vgl. die 6. Anmerkung). — [4] Phonogramme sind Nachrichten, welche a) für den Theilnehmer bei einer öffentlichen Sprechstelle schriftlich aufgegeben werden oder bei der Centrale mit der Post oder Rohrpost einlangen und telephonisch abgegeben werden; b) vom Theilnehmer oder einer öffentlichen Sprechstelle ausgehen und — in beiden Fällen — entweder durch die Centrale schriftlich mittels Boten oder mit der Post oder Rohrpost weiter befördert oder — in letzterem Falle — an einen Theilnehmer telephonisch abgegeben werden sollen. Die Einladung zu einem mit Benützung einer öffentlichen Sprechstelle entweder innerhalb des Telephonnetzes oder auf einer interurbanen Telephonlinie zu führenden Gespräche kann durch sogenannte telephonische Avisi erfolgen, welche hinsichtlich der zu zahlenden Gebür als Phonogramme behandelt werden. — [5] D. h. eine Sprechstelle mit 16 Sprechzellen (im Börsengebäude). — [6] 101.246. Diese Verbindungen sind unter den interurbanen Verbindungen des Staatsnetzes mitgezählt.

Digitized by Google

D. Flussschiffahrt.

1. K. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.[1])

Diese Gesellschaft wurde im Jahre 1830 gegründet. Ihr Actiencapital betrug Ende 1898 25,200.000 fl. (48.000 Actien zu je 525 fl.); überdies wies die Bilanz einen Anlehenstand von 16,947.625 fl. aus. Der Staat leistet nach dem Gesetze vom 4. April 1892, R.-G.-Bl. Nr. 66, an die Gesellschaft auf die Dauer der Jahre 1891—1900 jährlich 1. eine weder verzinsliche noch rückzahlbare Subvention von 250.000 fl., dann 2. einen unverzinslichen und rückzahlbaren Zuschuss von 250.000 fl. Bis Ende 1898 waren vom Staate 2,000.000 fl. als Zuschuss gegeben worden; der darauf zurückbezahlte Betrag stellte sich mit Einschluss der Rückzahlung pro 1898 auf 666.878 fl. 60 kr. Ende 1898 bestand die Dampferflotte der Gesellschaft aus 149 Rad-, 21 Schraubendampfern und 3 Kettenschiffen mit zusammen 15.731 nominellen, bzw. 63.755 im Betriebe indicierten Pferdekräften, der Schlepp-Park aus 863 eisernen und 4 hölzernen Booten mit einem Tragvermögen von 373.623 Tonnen. Die Gesellschaft ist auch im Besitze der Mohács-Fünfkirchener Bahn (68.57 km) und der Fünfkirchener Kohlenwerke (mit einer Gesammtproduction 1898 von 6,526.100 Metercentner). Im Jahre 1898 betrugen die Gesammteinnahmen der Gesellschaft ohne den Gewinstvortrag vom Vorjahre 13,065.402 fl. 93 kr., darunter 10,347.925 fl. 19 kr. aus dem Schiffahrtsdienste, die Gesammtausgaben (mit Einschluss der Bezüge des Verwaltungsrathes per 20.000 fl. und eines von der Forderung an den Pensionsfond abgeschriebenen Betrages von 143.180 fl. 76 kr.) 12,177.168 fl. 08 kr., der Reingewinn 888.234 fl. 85 kr. und mit Hinzurechnung des Gewinstvortrages aus dem Jahre 1897 931.680 fl. 76 kr. Hievon wurden 768.000 fl., d. i. 16 fl. per Actie oder 3·047% des Actiencapitales vertheilt.

a) Passagierverkehr der Wiener Stationen.

1. Passagierverkehr der Wiener Stationen der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Art der Fahrt	Abgereiste Personen nach abwärts					Abgereiste Personen nach aufwärts					Angekommene Personen von oben					Angekommene Personen von unten				
		I.	II.	III.	Militär	zusammen	I.	II.	III.	Militär	zusammen	I.	II.	III.	Militär	zusammen	I.	II.	III.	Militär	zusammen
		Platz					Platz					Platz					Platz				
1894	Localfahrten	2.627	56.711	19.099	228	78.575	—	94.411	—	—	94.411	—	29.941	—	—	29.941	419	382	7.062	279	8.142
	Weitere Fahrten	5.236	5.649	17.209	3696	31.790	1591	2.584	4518	436	9.129	5802	6.329	13.777	353	26.261	1155	1471	10.108	742	13.476
	zusammen	7.863	62.360	36.218	3924	110.365	1591	96.995	4518	436	103.540	5802	36.270	13.777	353	56.202	1574	1853	17.170	1021	21.618
1895	Localfahrten	2.470	56.048	17.464	581	76.563	235	97.612	23	1	97.871	416	38.104	1.473	2	39.995	503	265	6.633	237	7.638
	Weitere Fahrten	5.253	5.703	18.434	2099	31.489	1831	2.040	4583	415	8.869	6487	6.817	15.050	899	29.253	1163	1236	9.772	991	13.162
	zusammen	7.723	61.751	35.898	2680	108.052	2066	99.652	4606	416	106.740	6903	44.921	16.523	901	69.248	1666	1501	16.405	1228	20.800
1896	Localfahrten	2.448	67.471	17.756	529	88.204	147	[2]) 30.403	6	—	30.556	185 [2])	1.805	1.074	3	3.067	456	250	5.590	180	6.476
	Weitere Fahrten	9.617	8.463	18.377	1981	38.438	1175	1.543	4021	407	7.146	4711	5.404	12.964	283	23.362	1317	1352	12.069	1429	16.167
	zusammen	12.065	75.934	36.133	2510	126.642	1322	31.946	4027	407	37.702	4896	7.209	14.038	286	26.429	1773	1602	17.659	1609	22.643
1897	Localfahrten	2.426	55.658	17.533	276	75.893	245	[2]) 36.019	—	—	36.264	581 [2])	3.101	—	1	3.683	332	147	5.750	220	6.449
	Weitere Fahrten	5.048	6.076	16.782	2407	30.313	1429	1.427	5031	488	8.375	4435	6.180	15.286	728	26.629	1055	1075	9.601	699	12.430
	zusammen	7.474	61.734	34.315	2683	106.206	1674	37.446	5031	488	44.639	5016	9.281	15.286	729	30.312	1387	1222	15.351	919	18.879
1898	Localfahrten	2.420	68.315	15.868	98	86.701	324	[2]) 22.739	—	—	23.063	439 [2])	2.407	—	3	2.849	385	135	5.615	214	6.349
	Weitere Fahrten	6.066	6.213	20.566	1742	34.587	1389	1.724	4953	642	8.708	5640	6.935	16.992	681	30.248	1151	1253	10.067	683	13.154
	zusammen	8.486	74.528	36.434	1840	121.288	1713	24.463	4953	642	31.771	6079	9.342	16.992	684	33.097	1536	1388	15.682	897	19.503

[1]) Mittheilungen der k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft. — [2]) Der Verkehr der Localschiffe war in der Richtung Wien—Greifenstein seit Juli 1896 wegen des Baues der Schleuse in Nussdorf eingestellt.

Digitized by Google

2. Passagierverkehr der Wiener Stationen der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft im Jahre 1898 nach einzelnen Stationen.

Art der Fahrt	Abgereiste Personen										Angekommene Personen									
	nach abwärts					nach aufwärts					von oben					von unten				
	I.	II.	III.	Militär	zusammen	I.	II.	III.	Militär	zusammen	I.	II.	III.	Militär	zusammen	I.	II.	III.	Militär	zusammen
	Platz					Platz					Platz					Platz				
Direkte Local-fahrten:																				
Wien . . .	—	—	—	—	—	292	1.378	—	—	1.670	419	1.965	—	3	2.387	—	—	—	—	—
Nußdorf . .	—	—	—	—	—	32	405	—	—	437	20	442	—	—	462	—	—	—	—	—
Wien-Nußdorf . .	—	4.326	—	—	4.326	—	6.165	—	—	6.165	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fahrten in Wien:																				
Centralbad . .	—	43.075	—	—	43.075	—	5.008	—	—	5.008	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weitere Fahrten:																				
Kaiserbad . .	—	19.567	—	—	19.567	—	9.783	—	—	9.783	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fahrten zwischen Wien und Preßburg:																				
Klosterneuburg	389	141	2.783	—	3.313	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	17	1.117	1	1.145
Tulln . . .	112	142	2.922	—	3.176	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	68	43	1.797	—	1.908
Feldsberg-Hainburg	55	18	721	—	794	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	7	429	—	455
Deutsch-Altenburg	275	130	1.191	1	1.597	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	112	16	551	—	679
Hainburg . . .	388	250	1.906	30	2.574	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	81	29	510	211	831
Theben . . .	92	18	818	—	928	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	5	688	—	726
Preßburg . . .	1.109	648	5.527	67	7.351	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	62	18	523	2	605
zusammen Localfahrten .	2.420	68.315	15.868	98	86.701	324	22.739	—	—	23.063	439	2.407	—	3	2.849	385	135	5.615	214	6.349
Weitere Fahrten:																				
Wien	5.448	6.128	20.462	1.742	33.780	1.231	1.361	3.339	531	6.462	5.482	6.711	15.963	595	28.751	1.091	1.253	10.065	683	13.092
Nußdorf	618	85	104	—	807	158	363	1.614	111	2.246	158	224	1.029	86	1.497	60	—	2	—	62
zusammen . . .	6.066	6.213	20.566	1.742	34.587	1.389	1.724	4.953	642	8.708	5.640	6.935	16.992	681	30.248	1.151	1.253	10.067	683	13.154
Hauptsumme	8.486	74.528	36.434	1.840	121.288	1.713	24.463	4.953	642	31.771	6.079	9.342	16.992	684	33.097	1.536	1.388	15.682	897	19.503

b) Frachtenverkehr der Wiener Stationen.

1. Frachtenverkehr der Wiener Stationen der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Gattung der Güter	Abgesendet			Angekommen			Durchgegangen		
		abwärts	aufwärts	zusammen	von oben	von unten	zusammen	abwärts	aufwärts	zusammen
		Metercentner								
1894	Kaufmannsgüter	1,381.745	74.616	1,456.361	191.508	976.988	1,168.496	547.531	767.976	1,315.507
	Getreide	18.274	175.262	193.536	118	1,487.780	1,487.898	—	1,333.088	1,333.088
	zusammen	1,400.019	249.878	1,649.897	191.626	2,464.768	2,656.394	547.531	2,101.064	2,648.595
1895	Kaufmannsgüter	1,331.181	67.207	1,398.388	171.090	883.799	1,054.799	560.678	563.037	1,123.715
	Getreide	2.227	111.960	114.187	4.590	1,887.061	1,891.651	697	1,046.594	1,047.291
	zusammen	1,333.408	179.167	1,512.575	175.590	2,770.860	2,946.450	561.375	1,609.631	2,171.006
1896	Kaufmannsgüter	1,255.999	76.619	1,332.618	210.419	1,171.887	1,382.306	398.465	968.337	1,366.802
	Getreide	676	240.132	240.808	537	2,443.309	2,443.846	—	2,352.665	2,352.665
	zusammen	1,256.675	316.751	1,573.426	210.956	3,615.196	3,826.152	398.465	3,321.002	3,719 467
1897	Kaufmannsgüter	1,283.356	103.266	1,386.622	327.827	1,008.948	1,336.775	541.361	708.788	1,250.149
	Getreide	5.763	181.730	187.493	29 749	2,201.463	2,231.212	—	1,468.646	1,468.646
	zusammen	1,289 119	284.996	1,574.115	357.576	3,210.411	3,567.987	541.361	2,177.434	2,718 795
1898	Kaufmannsgüter	1,266.161	95.194	1,361.355	276.287	674.379	950.666	447.090	499.970	947.060
	Getreide	8.444	141.386	149.830	10.720	2,079.060	2,089.780	20	1,123.770	1,123.790
	zusammen	1,274.605	236.580	1,511.185	287.007	2,753.439	3,040.446	447.110	1,623.740	2,070.850

Digitized by Google

2. Frachtenverkehr der Wiener Stationen der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft im Jahre 1898 nach Warengattungen.

Warengattungen	Abgesendet			Angekommen		
	abwärts	aufwärts	zusammen	v. oben	v. unten	zusammen
	Metercentner					
Getreide aller Art und Hülsenfrüchte	8.444	141.386	149.830	10.720	2,079.060	2,089.780
Reis	605	678	1.283	3 126	2.610	5.736
Dungmittel, auch Dungsalze	181	354	535	—	20	20
Fische	142	8	150	207	1	208
Fleisch, Butter, Eier ꝛc.	1.197	383	1.580	427	351	778
Colonialwaren ꝛc.	10.918	1.896	12.814	15.197	10.966	26.163
Gemüse und Futterkräuter, Kartoffel	1.455	504	1.959	2.907	407	3.314
Mahlproducte	5.123	9.099	14.222	962	415.031	415.993
Obst, frisch	74	62	136	5.039	2.790	7.829
Obst, gedörrt, auch Pflaumenmus	176	463	639		6.415	6.415
Tabak	–	41	41	108	531	639
Zucker, Syrup, Candis	171.921	2.919	174.840	66	1.201	1.267
Bier	1.471	1.138	2.609	2	7	9
Branntwein und Spiritus	1.420	644	2.064	4	171	175
Essig	711	332	1.043	6	11	17
Mineralwässer	5.064	335	5.399	286	1.672	1.958
Wein	309	4.709	5.018	3.732	1.709	5.441
Brennholz	49	11	60	69.429	2.953	72.382
Holzkohle	58	925	983	6	–	6
Steinkohle und Coaks für Parteien	103.640	2.987	106.627	–	–	–
Cement, Kalk, Gyps	22.694	845	23.539	322	304	626
Erde und Rasen	8.139	516	8.655	992	10	1.002
Steine, Schotter, Ziegel ꝛc.	12.725	1.064	13 789	4.480	17	4.497
Glas und Glaswaren	41.724	985	42.709	1.684	581	2 265
Marmor- und Steinarbeiten	18.051	82	18.733	15.023	113	15.136
Porzellan, Steingut, Thonwaren	39.897	1.203	41.100	4.525	468	4.993
Eisen, roh	24.424	337	24 761	987	32	1.019
Eisen, bearbeitet, Eisen- u. Stahlwaren	244 403	10.710	255.113	25.233	10.430	35.663
Metalle (außer Eisen)	42 107	5.249	47 356	7.410	10.185	17 595
Erze und Mineralien	7.367	46	7.413	4.522	476	4.998
Eisenbahn- und sonstige Wagen	955	86	1.041	658	1.256	1.894
Maschinen und Maschinenbestandtheile	38.394	644	39.038	2.724	1.991	4.715
Chemische Producte, auch Farbwaren	31 760	2 210	33 970	8.260	13.040	21.300
Farbhölzer	1.231	276	1.507	–	539	539
Farbstoffe und Farben	29.736	1.249	30 985	6.844	312	7 156
Harze	36 319	832	37.151	402	326	728
Salz und Salpeter	1.847	1.644	3.491	12.597	32	12.629
Seifen (Talg- und Schmierseifen)	8.729	641	9.370	1.600	45	1.645
Soda und Natron	4.640	682	5 322	443	17.621	18.064
Fette (Unschlitt, Stearin ꝛc.)	10.192	1.848	12.040	5.137	327	5.464
Kerzen, Lichte, Zündhölzer	13.624	1.092	14.716	303	276	579
Oele (außer Petroleum)	27.796	1.882	29 678	12.845	2.181	15.026
Petroleum	1.254	1.215	2.469	1	2.961	2.962
Baumwolle und Cotone	14.982	181	15.163	298	3.288	3.586
Baumwollwaren	24.243	1.213	25.456	536	5 313	5.849
Flachs, Hanf, Werg	2.917	450	3.367	180	14.494	14.674
Garne und Zwirn	22.897	421	23.318	343	829	1.172
Jute, Galanterie- u. Putzwaren	5.148	573	5.721	546	288	834
Leinwand und Zwilch	11.556	468	12.024	440	1.231	1.671
Manufacturwaren	11.315	1.032	12.347	852	1.813	2.665
Schafwolle	462	87	549	–	6.931	6.931
Felle und Häute	1.500	296	1.796	2.440	2.378	4.818
Leder und Lederwaren	8.998	1.048	10.046	1.418	2.951	4.369
Gerbstoffe (Lohe, Eichenrinde ꝛc.)	411	6.099	6.510	1.046	25.707	26.753
Bücher und Druckschriften	490	601	1.091	26	300	326
Hadern	783	544	1.327	468	10.145	10.613
Papier	19.860	2.481	22.341	31.145	1.790	32.935
Nutzhölzer	1.881	702	2.583	7.590	58.688	66.278
Bau- und Tischlerarbeiten	8.108	270	8.378	94	5	99
Möbel und musikalische Instrumente	18.161	2.487	20.648	674	1.541	2.215
Abfälle	4.164	3.839	8.003	1.989	13.020	15.009
Fuhrwagen aller Art (Räder, Achsen ꝛc.)	2.109	2.482	4.591	2 222	5.042	7.264
Militäreffecten und Munition	2.486	2.711	5.197	217	975	1.192
Regiegüter, ohne Regiebahn	1.211	221	1.432	180	1.976	2.140
Verschiedene sonstige Waren	10.498	2.991	13.489	5.173	5.325	10.437
zusammen	1.374.005	990.480	2,364.485	287.067	2,753.439	3,040.445

Digitized by Google

2. Süddeutsche Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Im Jahre 1882 als offene Handelsgesellschaft gegründet, wurde sie im Jahre 1888 in eine Actien-Gesellschaft verwandelt. Das Actiencapital beträgt 2 Millionen Mark; überdies weist die Bilanz unter den Passiven 1,973.000 Mark Obligationen aus, welchen aber 1,958.000 Mark an „Effecten" gegenüberstehen. Der Sitz der Gesellschaft ist in München in Bayern. Sie betreibt nur die Beförderung von Frachten. Der Fahrpark der Gesellschaft besteht aus: 10 Dampfern mit 3680 Pferdekraft, 30 hölzernen und 47 eisernen Kähnen; die Kähne haben zusammen eine Tragfähigkeit von 43.149 Tonnen. Im Jahre 1898 stellten sich die Einnahmen auf 1,039.901.$_{80}$ Mark, die Ausgaben auf 1,067.586.$_{84}$ Mark, so dass ein Abgang von 27.685.$_{04}$ Mark verblieb; nach Abrechnung des Gewinnvortrages vom Vorjahre mit 3638.$_{19}$ Mark betrug der Abgang noch 24.046.$_{85}$ Mark, wozu noch 120.000 Mark Abschreibungen kommen. — Zu bemerken ist, dass der Verkehr der Gesellschaft von Wien bergwärts und nach Wien thalwärts, dann der Durchgangsverkehr bis 1896 nicht oder nicht immer mitgetheilt worden ist.

1. Frachtenverkehr der Station Wien der Süddeutschen Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in den Jahren 1894—1898.[1])

Jahr	Abgesendet			Angekommen			Durchgegangen		
	abwärts	aufwärts	zusammen	von oben	von unten	zusammen	abwärts	aufwärts	zusammen
	Metercentner								
1894	140.214	?	?	?	607.767	?	?	?	?
1895	74.079	?	?	?	439.907	?	?	?	?
1896	110.000	—	111.000	6.300	792.840	799.140	—	23.000	23.000
1897	221.082	706	221.788	—	805.940	805.940	18.860.$_{7}$	206.754	225.614.$_{7}$
1898	148.447	2.121	150.568	27	627.502	627.529	35.284	305.300	340.584

[1]) Mittheilungen der Gesellschaft.

2. Frachtenverkehr der Süddeutschen Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft nach und von Wien im Jahre 1898 nach Warengattungen.[1])

Warengattungen	Abgesendet			Angekommen		
	abwärts	aufwärts	zusammen	von oben	von unten	zusammen
	Metercentner					
Getreide und Hülsenfrüchte	—	2.121	2.121	—	397.940	397.940
Mahlproducte	126	—	126	—	197.191	197.191
Zucker	16.125	—	16.125	—	—	—
Cement, Erdfarbe, Schiefer	5.746	—	5.746	21	—	21
Steine, roh und behauen	403	—	403	—	—	—
Glaswaren	490	—	490	—	—	—
Thonwaren	1.464	—	1.464	—	—	—
Eisen, Eisenwaren, Metalle	25.885	—	25.885	—	—	—
Asphalt, Gummen, Harze, Theer	12.205	—	12.205	—	—	—
Chemische Producte[2])	11.857	—	11.857	—	—	—
Zündwaren	—	—	—	—	—	—
Oele	13.710	—	13.710	—	—	—
Baumwollwaren[3])	4.929	—	4.929	—	—	—
Kurz- und Seilerwaren	422	—	422	—	—	—
Felle, Häute[4])	5.512	—	5.512	—	—	—
Papier, Pappe[5])	21.606	—	21.606	—	—	—
Holz	—	—	—	—	25.280	25.280
Fenster, Thüren, Möbel	2.153	—	2.153	—	—	—
Abfälle	1.619	—	1.619	—	—	—
Verschiedene sonstige Waren	24.195	—	24.195	6	7.091	7.097
zusammen	148.447	2.121	150.568	27	627.502	627.529

[1]) Mittheilungen der Gesellschaft. — [2]) Auch Firnisse, Lacke, Säuren, Seife, Soda, Schuhwichse. — [3]) Auch Garne, Jute, „Manufactur", Packleinen, Spagat, Watte. — [4]) Auch sonstige thierische Producte. — [5]) Auch Papierwaren, Pappendeckel.

3. Ungarische Fluss- und Seeschiffahrts-Actien-Gesellschaft.

Diese Gesellschaft mit dem Sitze in Budapest, hat ein Actiencapital von 5,000.000 fl. und wies zu Ende 1898 einen Prioritäts-Anlehenstand von 4,451.800 fl. aus. Sie betreibt Personen- und Frachten-Beförderung, erstere jedoch nur in Ungarn. Der Schiffspark der Gesellschaft bestand Ende 1898 (einschließlich der gemieteten Schiffe) aus 43 Dampfern mit 17.208 Pferdekraft, 244 Waren-

booten mit einer Tragfähigkeit von 117.298 Tonnen und 72 Pontons [1]). Im Jahre 1898 beliefen sich ihre Einnahmen (ohne den Gewinnvortrag aus dem Jahre 1897) auf 3,037.671 fl., darunter 450.000 fl. an Subvention des ungarischen Staates, ihre Ausgaben auf 2,779.227 fl., ihr Reingewinn auf 258.444 fl. Mit dem Gewinnvortrage vom Jahre 1897 per 5 094 fl. waren daher 263.538 fl verfügbar. Davon wurden 250.000 fl., d. i. 5 fl. per Actie, bzw. 5% des Actiencapitals vertheilt, der Rest auf neue Rechnung vorgeschrieben.

Frachtenverkehr der Station Wien der Ungarischen Fluss- und Seeschiffahrts-Actien-Gesellschaft in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Abgesendet			Angekommen			Durchgegangen		
	abwärts	aufwärts	zusammen	von oben	von unten	zusammen	abwärts	aufwärts	zusammen
	Metercentner								
1894	4.450	—	4.450	—	229.840	229.840	—	—	—
1895	31.041	—	31.041	—	420.903	420.903	—	—	—
1896	16.182	—	16.182	—	840.165	840.165	—	—	—
1897	48.334	2.084	51.418	82.532	857.603	940.135	—	13.783	13.783
1898	[2])168.853	[3]) 11.369	180.222		[4])544.200	544.200		[5])116.100	116.100

[1]) Im Jahre 1898 wurde der Verkehr der Gesellschaft mit Wien durch 9 Dampfer mit zusammen 4885 indicierten Pferdekräften und 122 Schleppschiffen vermittelt und waren dabei außer einem Agenten, einem Beamten, einem Hafenmeisteramt und einem Kanalcassier 9 Capitäne, 18 Maschinisten, 9 Lootsen, 140 Steuermänner, 242 Matrosen und 45 Feuerleute in Verwendung. — [2]) 82.486 q Kohle, 86.000 q Coaks, 321 q Schwellen und 46 q eiserne Achsen. — [3]) Kohle. — [4]) 527.488 q Getreide, 10.012 q Schwellen und 4600 q Dauben. — [5]) 72.700 q Getreide, 11.400 q Kohle und 32.000 q Petroleum.

4. Ruderschiffahrt.

1. Zahl und Gattung der im Donaucanale eingelangten und abgegangenen Ruderfahrzeuge in den Jahren 1894—1898.[1])

Jahr	Gattung der Ruderfahrzeuge	Tragfähigkeit in Metercentnern	In der Thalfahrt angekommen Wasseramt Expositur Augartenbr.	Ruisdorf	zusammen	In der Bergfahrt abgegangen[2]) Wasseramt Expositur Augartenbr.	Ruisdorf	zusammen
			Ruderfahrzeuge					
1894	Schleppschiffe .	1600—2000	121	-	121	121	34	155
	Plätten u. Zillen	10—1400	3612	636	4248	2125	1099	3224
	Flöße	[3])	576	147	723	1313	—	1313
	zusammen		4309	783	5092	3559	1133	4692
1895	Schleppschiffe .	1600—2000	120	128	248	94	44	138
	Plätten u. Zillen	34—1400	2640	1503	4143	1174	347	1521
	Flöße	[3])	437	159	596	—	—	—
	zusammen		3197	1790	4987	1268	391	1659
1896	Schleppschiffe .	1600—4000	86	169	255	72	106	178
	Plätten u. Zillen	34—1400	2228	2310	4538	1059	1069	2128
	Flöße	[3])	284	172	456	—	—	—
	zusammen		2598	2651	5249	1131	1175	2306
1897	Schleppschiffe	1600—4000	122	175	297	101	105	206
	Plätten u. Zillen	2—1200	2078	465	2543	960	265	1225
	Flöße	[3])	351	129	480	—	—	—
	zusammen		2551	769	3320	1061	370	1431
1898	Schleppschiffe	1600—4000	87	152	239	85	121	206
	Gamen . . .	1200	74	2	76	68	2	70
	Plätten	500—1120	291	65	356	233	43	276
	Frauen und Ufernutzen .	100—450	417	81	498	309	54	363
	Zillen .	2—34	1528	327	1855	1068	221	[4])1189
	Flöße	[3])	457	165	622	—	—	—
	zusammen		2854	790	3644	1963	441	[4])2104

Im Jahre 1898 sind: In der Thalfahrt abgegangen: 208 Schiffe und 22 Flöße, zusammen 230 Fahrzeuge; in der Bergfahrt angekommen: 7 Dampfschleppschiffe mit 7 Begleitzillen (mit Holz) und eine Waidzille (mit Kohlen).

[1]) Die Daten dieser und der folgenden Tabelle sind den Berichten der k. k. Handels- und Gewerbekammer entnommen. — [2]) Ein Theil der stromabwärts angekommenen Fahrzeuge wird nach Wien als unbrauchbar zerschlagen, der kleinere Theil ohne der Zoll- oder Steuerämter noch Wieder- und Neuerlich [illegible]. — [3]) 100 Bäume auf ein Floß gerechnet. — [4]) Außerdem gingen 700 leere Waidzillen mit einem Gewicht von zusammen 2100 Metercentnern als Fracht stromaufwärts ab.

Digitized by Google

2. Gattung und Menge der bei den k. k. Verzehrungssteuer- und Wasserämtern in der Rossau (Augartenbrücke) und Nussdorf in den Jahren 1894—1898 auf Ruderfahrzeugen eingelangten Waren.

Warengattungen	Mengen-Einheit, bzw. Wert	Jahr 1894	1895	1896	1897	1898
Kälber, Lämmer, Schafe, Kitze, Schweine	Stück	13	2	[1] 3	[1] 5	[1] 1
Hasen, Hirsche, Rehe	„	[2] 155	[2] 11	119	26	17
Stroh	Metercentner	—	—	—	50	—
Seegras	„	25	—	—	—	20
Butter und Fette	„	33	34	[3] 16	[3] 19	[3] 65
Eier	Stück	64.900	47.600	32.760	29.000	63.899
Fische	Metercentner	355	210	177	174	380
Fleisch, verschiedenes	„	2	—	2	2	—
Geflügel und Federwild	Stück	135	178	247	435	36
Erdäpfel	Metercentner	1.223	406	655	7.376	2.920
Kraut	„	—	—	1.200	—	4
Kren	„	3.560	2.800	3.615	2.750	4.024
Rüben	„	5.830	6.000	9.900	7.000	2.475
Obst, frisch	„	62	5.532	2.447	21.806	5.536
Weintrauben	„	—	—	—	—	123
Salz	„	15.759	13.808	—	—	28
Bier, Brantwein, Essig	Hektoliter	3	—	[4] 1	[4] 1	[4] 1
Wein, Wein- und Obstmost	„	93	72	7	13	12
Holzkohlen	Metercentner	—	70	60	—	—
Bausand	„	197.760	134.720	45.740	63.360	56.550
Bausteine	„	4.460	500	—	—	—
Kalk (hydraulischer), Gips, Cement	„	4.822	—	—	—	—
	Fass	144.000	—	—	—	—
Lithographiesteine	Metercentner	60	310	—	—	—
Pflaster-, Bruch- und Plattensteine	„	283.556	276.610	270.000	284.900	267.631
Thonerde	„	20.700	13.600	6.570	7.590	7.660
Ziegel (Mauer-, Chamotte- und Porzellanziegel)	„	2.190	1.400	3.380	4.500	8.737
Porzellanwaren	„	1	—	—	—	—
Steingut	„	35	1	—	—	—
Hafnergeschirr	„	1.409	—	954	2.120	270
Thonwaren	„	[5] 2.731	[5] 3.000	[6] 1 796	[6] 2.000	[6] 2.778
Bleiweiß	„	—	500	—	—	—
Farbwaren	„	2	—	2	2	—
Harz	„	48	12	106	—	—
Stärke	„	10	25	39	—	—
Wollabfälle	„	2	—	—	—	—
Papier und Papierwaren	„	[7] 1	11	—	—	—
Holz, u. zw.: Bauholz	„	534.200	399.505	385.342	437.400	502.036
„	Gulden Wert	[8] 145.500	236.000	[9] 197.000	127.000	[9] 240.000
Brennholz	Kubikmeter	64.000	27.750	18.250	9.900	13.400
„	Metercentner	300.420	240.900	257.000	244.300	231.616
Werkholz	„	5.352	4.603	25.100	15.300	12.034
Bretter, Latten, Schindeln	Stück	1,014.000	657.470	367.000	391.012	10,832.511
Sägespäne	Metercentner	—	—	—	—	300
Christbäume	„	[10] 20	240	—	—	—
	Stück		—	—	—	3.600
Holzwaren, sonstige	Metercentner	5	42	10	[11] 21	[11] 40
Möbel, Einrichtungsgegenstände	„	—	800	—	—	—
Weinstecken	Stück	193.000	53.100	30.000	15.000	20.000
Schiffsgeräthe	Metercentner	—	—	11	—	—

[1]) Kitze und Schweine. — [2]) Darunter auch Gemsen. — [3]) Butter. — [4]) Bier und Brantwein. — [5]) Kacheln und Öfen. — [6]) Kacheln und Schmelztiegel. — [7]) Papier. — [8]) Darunter auch Brennholz. — [9]) Darunter auch Werkholz. — [10]) Auch Buchsbäume. — [11]) Hammer- und Schaufelstiele.

In der Thalfahrt sind im Jahre 1898 Waren im Gewichte von 9437 Metercentnern abgegangen; davon entfallen 9395 Metercentner auf Bauholz, 100 Metercentner auf Fische, der Rest auf Bier, Rauchfleisch, Hühner und Tauben.

Digitized by Google

5. Überfuhren.

Personen-Beförderung der Überfuhren im Wiener Donaucanale Rotheuthurmstraße—Lilienbrunngasse und beim Kaiserbade[1] in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Monat	Überfuhr: Rotheuthurmstraße–Lilienbrunngasse: Betriebstage	Rotheuthurmstraße–Lilienbrunngasse: Personen	beim Kaiserbade: Betriebstage	beim Kaiserbade: Personen	Zusammen Personen
1894	312	288.333	?	218.538	506.871
1895	309	276.655	?	195.763	472.418
1896	320	292.707	?	197.741	490.448
1897	322	276.601	322	203.852	480.453
1898	337	261.670	328	191.802	453.472
u. zw. 1898 im Monate: Jänner	7	2.167	2	524	2.691
Februar	28	15.205	28	10.108	25.313
März	31	22.707	31	15.792	38.499
April	30	26.802	30	18.545	45.347
Mai	31	33.289	31	20.417	53.706
Juni	30	28.546	28	19.952	48.498
Juli	31	27.121	30	20.961	48.082
August	31	30.968	31	20.577	51.545
September	30	24.418	30	19.499	43.917
October	31	21.208	31	16.893	38.101
November	30	16.489	30	14.771	31.260
December	27	12.750	26	13.763	26.513

[1] Überdies bestehen noch andere Überfuhren über den Donaustrom und den Donaucanal (vgl. die obenstehende Tabelle auf Seite 270), von welchen aber verlässliche Verkehrsdaten nicht zu erlangen waren.

E. Eisenbahnverkehr.

1. Hauptbahnen mit Einschluss der Stadtbahn.

a) Personenzugs-Verkehr.

Personenzugs-Verkehr in den Jahren 1894—1898.

Eisenbahnen	Gattung der Züge[1]	Abgegangen sind im Jahre 1894	1895	1896	1897	1898	Angekommen sind im Jahre 1894	1895	1896	1897	1898
		personenbefördernde Züge									
Nordwestbahn	Schnellzüge	730	731	734	733	732	730	730	738	738	741
	Personenzüge	1.472	1.716	1.883	1.869	1.967	1.473	1.715	1.887	1.891	1.994
	Localzüge	3.443	3.492	3.589	3.774	3.786	3.820	3.919	4.073	3.975	4.224
	Gemischte Züge	—	—	—	—	—	365	365	366	365	365
	zusammen	5.645	5.939	6.206	6.376	6.485	6.388	6.729	7.064	6.969	7.324
Nordbahn	Schnellzüge	1.916	2.165	2.263	2.274	2.344	1.964	2.193	2.290	2.313	2.620
	Personenzüge	3.196	3.297	3.470	3.528	3.842	3.907	3.800	3.864	3.884	3.913
	Gemischte Züge[2]	607	627	669	690	668	336	338	371	381	426
	zusammen	5.719	6.089	6.402	6.492	6.854	6.207	6.331	6.525	6.578	6.959
Wien-Aspangbahn	Schnellzüge	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—
	Personenzüge	730	730	732	730	730	730	730	732	730	730
	Localzüge	6.312	5.260	1.284	959	1.638	6.316	5.262	1.273	955	1.497
	Gemischte Züge	365	356	4.294	4.136	4.465	365	357	4.546	4.136	4.590
	zusammen	7.407	6.346	6.310	5.826	6.834	7.411	6.349	6.551	5.822	6.817
Staatseisenb.-Gesellschaft	Schnellzüge	2.501	2.511	2.668	2.652	2.895	2.498	2.509	2.805	2.798	2.887
	Personenzüge	4.311	4.689	4.840	4.821	4.979	4.549	4.792	4.847	4.814	4.984
	Localzüge	2.467	2.110	1.999	1.989	1.843	2.805	2.539	2.532	2.557	2.394
	zusammen	9.279	9.310	9.507	9.462[3]	9.717	9.852	9.840	10.184	10.169	[4]10.265

[1] Unter den Schnellzügen sind auch die sogenannten Express- und Luxus-, dann die Hofzüge, unter den Personenzügen auch die Postzüge enthalten. — [2] Darunter auch Militärzüge. — [3] Davon in der Richtung: nach Brünn 3360, nach Marchegg 3282, nach Bruck a. d. Leitha 3075. — [4] Davon in der Richtung: von Brünn 3514, von Marchegg 3286, von Bruck a. d. Leitha 3465.

Digitized by Google

(Fortsetzung.)

Eisenbahnen	Gattung der Züge[1])	Abgegangen sind im Jahre					Angekommen sind im Jahre				
		1894	1895	1896	1897	1898	1894	1895	1896	1897	1898
		personenbefördernde Züge									
Südbahn	Schnellzüge	852	856	891	1.242 [2])	1.603	852	857	891	1.242 [2])	1.603
	Personenzüge	730	730	732	730	730	730	730	732	730	730
	Localzüge: Hauptzollamt–Meidling*)	10.261	10.300 [3])	7.133 [3])	2.662 [3])	1.275	10.287	10.355 [3])	7.133 [3])	2.662 [3])	1.275
	Localzüge: Südbahnhof	12.305	13.631	14.901	16.049	16.534	12.305	13.632	14.902	16.050	16.534
	Localzüge: Meidling*)	5.732	5.805	5.859 [3])	2.695 [3])	2.428	5.731	5.806	5.858 [3])	2.696 [3])	2.428
	Localzüge: im ganzen	28.298	29.745	27.893	21.406	20.237	28.325	29.793	27.893	21.408	20.237
	Gemischte Züge	365	365	366	—	—	365	365	366	—	—
	zusammen	30.245	31.696	29.882	23.378	22.570	30.272	31.745	29.882	23.380	22.570
	*) Davon nach, bzw. von Hütteldorf	4.023	4.266 [3])	3.455 [3])	1.944	2.917	4.244	4.654 [3])	3.400 [3])	1.944	2.917
Westbahn[4])	Schnellzüge	2.077	2.302	2.710	2.835	3.182	2.079	2.302	2.738	2.835	3.180
	Personenzüge	2.992	3.015	3.183	3.200	3.565	3.000	3.015	3.158	3.200	3.565
	Localzüge: auf der Hauptstrecke	10.045	9.900	9.020	8.750	16.282	10.001	9.900	9.028	8.750	16.282
	Localzüge: nach, bzw. von dem Central-friedhofe	29	38	38	32	38	29	38	38	32	38
	Localzüge: nach, bzw. von Kaiser-Ebersdorf	2.576	2.594	2.798	3.231	2.930	2.576	2.594	2.798	3.231	2.938
	zusammen	17.719	17.849	17.749	18.048	25.997	17.685	17.849	17.760	18.048	26.003
	Außerdem: Expresszüge[5])	158	167	258	267	623	148	166	251	267	624
	Localzüge Hütteldorf—Hetzendorf[7])	4.816	5.523	5.226	4.022	3.891	4.816	5.523	5.226	4.022	3.897
Franz Josefs-Bahn	Schnellzüge	900	1.031	1.106	1.197	1.316	900	1.031	1.099	1.197	1.316
	Personenzüge	2.790	2.790	2.465	2.465	2.465	2.790	2.790	2.465	2.465	2.465
	Localzüge	6.800	7.530	8.510	8.394	10.506	6.811	7.536	8.510	8.395	10.507
	Gemischte Züge	—	—	—	—	—	365	273	—	—	—
	zusammen	10.490	11.351	12.081	12.056	14.287	10.866	11.630	12.074	12.057	14.288
Stadtbahn[8])	Vorortelinie[9])	—	—	—	—	4.498	—	—	—	—	4.498
	Gürtellinie[10])	—	—	—	—	12.688	—	—	—	—	12.689
	Obere Wienthallinie[10])	—	—	—	—	12.688	—	—	—	—	12.689
	Donaulinie[11])	—	—	—	—	5.513	—	—	—	—	5.513
	zusammen	—	—	—	—	35.387	—	—	—	—	35.389
Sämmtliche Bahnen[12])	Schnellzüge	9.134	9.763	10.630	11.201	12.696	9.171	9.788	10.812	11.391	12.971
	Personenzüge	16.221	16.967	17.305	17.343	18.278	17.179	17.572	17.685	17.714	18.381
	Localzüge	60.763	61.926	56.902	50.613	93.621	61.255	62.450	57.971	51.381	94.486
	Gemischte Züge	1.337	1.348	5.329	4.826	5.133	1.796	1.698	5.649	4.882	5.381
	zusammen	87.455	90.004	90.166	83.983	129.728	89.401	91.508	92.117	85.368	131.219

[1]) Unter den Schnellzügen sind auch die gemischten Schnell- und Eilzüge, dann die Hofzüge, unter den Personenzügen auch die Postzüge enthalten. — [2]) Per Gesetz vom 5. Juni 1895. — [3]) Die Abnahme der Zahl dieser Züge ist dadurch verursacht, dass seit der Bahn der Stadtbahn mit 1. Mai 1896 der Personenverkehr Hauptzollamt–Penzing und mit 1. Mai 1897 auch der Personenverkehr Hauptzollamt–Meidling verringert, seit 1. August 1898 ganz eingestellt wurde. — [4]) Davon wurden 365 Züge, welche von Hütteldorf kamen, bereits in Meidling aufgelöst. — [5]) Per 1. Januar 1898. — [6]) Zusammen dem Westbahnhof und der südlichen Linie der Staatseisenbahn-Gesellschaft; Lage der Stationen, siehe Hetzendorf. — [7]) Die Differenzen zwischen diesen Ziffern und den bei der Südbahn in der Spalte „Von nach, bzw. von Hütteldorf" angegebenen ist auf die Zahl der von der einen oder anderen Unternehmung ausgeführten Ersatzmaßnahmen zurückzuführen, welche nur bei der betreffenden Unternehmung gezählt werden. Im Jahre 1898 gab es in dieser Linie nach 180 Züge von 28 Stundenkm nach Hetzendorf, 386 in umgekehrter Richtung verkehrten. — [8]) Im Betriebe der k. k. Staatsbahnen. Nähere Angaben über die Stadtbahn siehe auf Seite 788. — [9]) Eröffnet am 11. Mai 1898. — [10]) Eröffnet am 1. Juni 1898. Bis zur Eröffnung der unteren Wienthallinie verkehrten die Züge der oberen Wienthallinie auch über die Gürtellinie zwischen Hütteldorf und Heiligenstadt. — [11]) Zusammen mit der Stadtbahnlinie, im Sommer 1898 zwischen Heiligenstadt und dem städtischen Vorgebirge (Kaiser Franz Josefs-Endstation 1898) auch mit der Personenverkehr eröffnet. — [12]) Mit Einschluss der Expresszüge zwischen Nordbahnhof und den Linien der Staatseisenbahn-Gesellschaft und der Südbahn, ferner mit Einschluss des Überschusses der Localbahn „Hütteldorf–Hetzendorf" (Westbahn) über die Localzüge „Meidling–Hütteldorf" (Südbahn); vgl. die 6. und 7. Anmerkung.

Digitized by Google

b) Personen-

1. Auf den in Wien befindlichen Stationen (Haltestellen) der Privatbahnen[1]) im Fahrkarten und theilweise mit Unter-

Eisenbahnen	Stationen (Haltestellen) und Strecken	Mit gewöhnlichen Karten: in Schnell- und Hofzügen			in Post-, Personen-, Local- und gemischten Zügen[2])		
		I.	II.	III.	I.	II.	III.
		Classe					
		wurden Personen befördert					
a) Von Wien abgereiste Personen							
Nordwest-bahn[3])	Nordwest-Bahnhof: Localverkehr[4])	—	—	—	403	4.949	124.602
	„ Fernverkehr[4])	3.093	12.357	18.578	1.544	9.651	174.116
	zusammen . .	3.093	12.357	18.578	1.947	14.600	298.718
Nordbahn[3])	Nordbahnhof: Nach Nordbahn-Stationen .	5.466	30.224	145.568	2.277	30.085	554.708
	Nach inländ. Anschlussbahnen	3.776	22.335	21.775	394	8.414	95.317
	Nach ausland. Anschlussbahnen	4.186	10.300	4.054	4	197	5.286
	zusammen . .	13.428	62.859	171.397	2.675	38.696	655.311
Wien-Aspangbahn	Aspang-Bahnhof	—	—	—	864	20.139	273.075
	Simmering gegen Aspang . .	—	—	—	—	570	22.302
	Centralfriedhof „ „ . .	—	—	—	6	741	26.141
	zusammen . .	—	—	—	870	21.450	321.518
Staats-eisenbahn-Gesellschaft[3])	Staatsbahnhof: Nach der Freudenau .	—	—	—	1.569	5.016	11.737
	Staatsbahnhof: Nach der Stadlauer Brücke (Lusthaus) .	—	—	—	10	586	8.974
	Staatsbahnhof: Nach sonst. Stationen	32.272	118.988	33.368	13.760	93.291	798.296
	St. Marx[5])	—	—	—	—	—	564
	Simmering	—	—	—	—	145	11.734
	Centralfriedhof	—	—	—	—	297	10.214
	zusammen . .	32.272	118.988	33.368	15.339	99.335	841.519
Südbahn	Hauptzollamt[6])	—	—	—	421	3.217	15.192
	Rennweg	—	—	—	382	849	7.869
	Arsenal	—	—	—	48	639	2.706
	Favoriten	—	—	—	82	582	6.364
	Südbahnhof	14.327	35.817	19.786	23.616	70.882	818.994
	Meidling	167	1.964	5.235	1.457	17.459	240.731
	Hetzendorf	—	—	—	228	6.308	90.018
	Inzersdorf	—	—	—	69	417	8.944
	zusammen . .	14.494	37.781	25.021	26.303	100.353	690.878
Summe der von den Stationen (Haltestellen) der Privatbahnen abgereisten Personen . .		63.287	231.985	248.364	47.134	274.434	2,807.944
b) In Wien angekommene Personen							
Wien-Aspangbahn	Aspang Bahnhof	—	—	—	450	16.890	215.036
	Simmering, Rückfahrt von Aspang	—	—	—	—	—	—
	Centralfriedhof „ „ .	—	—	—	—	144	5.876
	zusammen .	—	—	—	450	17.034	220.912
Staats-eisenbahn-Gesellschaft[3])	Staatsbahnhof: Von der Freudenau	—	—	—	2.484	8.532	10.716
	Staatsbahnhof: Von der Stadlauer Brücke (Lusthaus) .	—	—	—	11	390	4.988
	Staatsbahnhof: Von sonst. Stationen	34.395	128.389	51.816	12.116	98.824	893.765
	St. Marx[5])	—	—	—	—	—	755
	Simmering	—	—	—	—	98	8.001
	Centralfriedhof	—	—	—	2	417	23.648
	zusammen .	34.395	128.389	51.816	14.613	108.261	941.873
Südbahn	Sämmtliche übrigen Stationen (Haltestellen)	—	—	—	—	—	—
Summe der in den Stationen (Haltestellen) der Privatbahnen angekommenen Personen[7]) .		34.395	128.389	51.816	15.063	125.295	1,162.785

[1]) Das k. k. Eisenbahnministerium hat in gefälligster Zuvorkommenheit Auskünfte über die k. k. Staatsbahnen in Wien, sowie über die Zahl der mittelst Retour-, Abonnement-, Zeit- und Schulkarten ꝛc. beförderten Personen und über den Ertrag der Zeitkarten, Abonnement- und Schulzügen beförderten enthalten. — Die Zahl der in Wien [illegible] und Nordbahn-Unternehmung und der Staatseisenbahn-Gesellschaft [illegible] und der Nordwestbahn- und die Nordbahn-Unternehmung [illegible] angeben. — [4]) Als Localverkehr mit der Station [illegible] und nach Stationen über Stockerau hinaus. — [5]) Das Detail der [illegible]

verkehr.

Jahre 1898 beförderte Personen nach den verschiedenen Gattungen der Züge und scheidung des Local- und Fernverkehrs.

Mit Jahres-, Saison-, Abonnements-, Tour- und Retourkarten ꝛc.[2])			Mit Regiekarten[1])			Zusammen mit Freikarten			Darunter mit Militärkarten	Im ganzen ohne Unterschied der Karten
I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.		
Klasse wurden Personen befördert										
a) Von Wien abgereiste Personen										
5.690	47.544	437.679[3])	.	.	.	6.093	52.493	562.281	7.102	627.969
839	7.240	38.664	.	.	.	5.476	29.248	231.358	10.830	276.912
6.529	54.784	476.343	.	.	.	11.569	81.741	793.639	17.932	904.881
2.687	9.681	2.336[3])	.	.	.	10.430	69.990	702.612	35.361	818.393
52	546	790	.	.	.	4.222	31.295	117.882	8.716	162.115
106	754	642	.	.	.	4.296	11.251	9.982	—	25.529
2.845	10.981	3.768	.	.	.	18.948	112.536	830.476	44.077	1,006.037
—	15.265	130.022		1.107	2.375	864	36.511	405.472	10.721	453.568
-	-	2.110		25	44	-	595	24.456	239	25.290
-	-	-	—	6	12	6	747	26.158	251	27.157
—	15.265	132.132		1.138	2.431	870	37.853	456.081	11.211	506.015
.	.	.	[4]) .	.	.	1.569	5.016	11.737	763	19.085
.	.	.	.	.	.	10	586	8.974	—	9.570
.	.	.	.	.	.	46.032	212.279	831.664	37.918	1,127.893
.	.	.	.	.	.	—	—	564	—	564
.	.	.	.	.	.	—	145	11.734	4	11.883
.	.	.	.	.	.	—	297	10.214	—	10.511
.	.	.	.	.	.	47.611	218.323	874.887	38.685	1,179.506
281	7.034	10.548	8	418	649	710	10.669	26.389		37.768
62	529	3.216	11	51	223	455	1.429	11.308	-	13.192
12	83	284	--	9	17	60	731	3.067	--	3.858
—	89	1.408	--	10	8	82	681	7.780	—	8.543
86.789	517.731	1,002.649	2.134	34.915	37.904	126.866	659.345	1,379.333	32.641	2,198.185
3.644	99.588	699.630	185	4.977	8.333	5.453	123.988	953.029	2.288	1,085.758
403	9.741	108.619	83	6.735	14.837	714	22.784	213.474	527	287.499
—	147	5.206		25	42	69	589	14.192		14.850
91.191	634.942	1,831.560	2.421	47.140	62.013	134.409	820.216	2,609.472	35.456	3,599.553
100.565	715.972	2,443.803	2.421	48.278	64.444	213.407	1,270.669	5,564.555	147.561	7,195.992
b) In Wien angekommene Personen										
—	5.410	51.406	—	255	626	450	22.555	267.068	7.546	297.619
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	144	5.876	—	6.020
—	5.410	51.406		255	626	450	22.699	272.944	7.546	303.639
					.	2.484	8.532	10.716	888	22.620
.	.					14	390	4.988	2	5.391
.	.					46.511	227.243	945.581	37.521	1,256.826
.	.	.		.				755	—	755
.							98	8.001	82	8.181
.	.					2	117	23.648		24.067
.						49.008	236.050	968.689	38.493	1,317.840
.	.	.								3,600.838[5])
—	5.410	51.406	—	255	626	49.458	259.349	1,266.633	46.039	5,222.317

angekommenen Personen mit Ausnahme auf die Stationen der Nord- und Ostbahn in der Endabrechnungsunternehmung anzugeben nicht in der Lage [illegible] Wien aus auf die einzelnen Stationen [illegible] vertheilt, ist aus der Tabelle auf Seite 776 zu ersehen. — [2]) In diesen Zahlenreihen sind die Inhaber der in Folge der Nordwest-, Nordund Südbahn angekommenen [illegible] der Verkehrsstatistik und Betriebsbahn-Unternehmung nach ihren Wiener Stationen [illegible] Personen, [illegible] in der Endsumme 3,222 317 sind auch die auf der Südbahn hier angekommenen Personen enthalten. — [3]) Wegen der Umwandlung [illegible] vom 1. Mai 1898 der Verkehr auf der Strecke Hauptzollamt [illegible] eingestellt, vom 1. Mai 1898 [illegible] auf der Strecke Hauptzollamt Wien–Ring eingeschränkt, seit 1. August 1898 ganz eingestellt worden.

Digitized by Google

2. Auf den in Wien befindlichen Stationen (Haltestellen) der Privatbahnen[1]) in den Jahren 1894—1898 beförderte Personen[2]).

Eisenbahnen	Stationen (Haltestellen) und Strecken	1894	1895	1896	1897	1898	1894	1895	1896	1897	1898
		Abgereiste Personen					Angekommene Personen				
Nordwestbahn[3])	Nordwestbahnhof: Localverkehr[4])	522.429	529.471	534.763	583.354	627.969	.[5])	.[5])	.[5])	.[5])	.[5])
	Fernverkehr[4])	228.676	260.733	281.896	271.250	276.912	.[5])	.[5])	.[5])	.[5])	.[5])
	zusammen	751.105	790.204	816.659	854.604	904.881	.[5])	.[5])	.[5])	.[5])	.[5])
Nordbahn[6])	Nordbahn: Stammnetz	614.540	657.871	702.757	721.168	818.393	620.747	666.478	.[5])	.[5])	.[5])
	Inländische Anschlussbahnen	142.731	151.861	158.309	156.618	162.115	203.171	223.099	.[5])	.[5])	.[5])
	Ausländische Anschlussbahnen	17.580	11.713	18.484	25.187	25.529	21.850	19.656	.[5])	.[5])	.[5])
	zusammen	774.851	821.445	879.550	902.973	1,006.037	845.768	909.233	.[5])	.[5])	.[5])
Wien-Aspangbahn	Aspang: Bahnhof	390.795	423.438	423.607	434.294	453.568	266.515	259.057	269.917	306.883	297.619
	Simmering	23.582	26.079	20.859	28.303	25.290	3.374	2.129	—	—	—
	Centralfriedhof	20.251	31.002	10.227	11.091	27.157	9.324	14.298	6.205	7.470	6.020
	zusammen	434.628	480.519	454.693	473.888	506.015	279.213	275.484	276.122	314.353	303.639
Stadtbahn-Verbindungsbahn[7])	Staats-Bahnhof: Freudenau	31.155	24.823	25.111	23.270	19.085	24.846	28.437	21.180	22.002	22.620
	Stadlauer Brücke (Rathaus)	6.106	5.983	6.798	7.562	9.570	4.972	4.290	3.886	4.678	5.391
	Sämtliche Stationen	906.416	952.476	1,018.350	1,034.683	1,127.893	1,030.730	1,081.384	1,166.431	1,167.571	1,256.826
	Fr. Mark[8])	149	545	635	435	564	210	52	329	1.015	755
	Simmering	10.385	10.930	11.728	11.603	11.883	6.166	7.402	7.412	7.289	8.181
	Centralfriedhof	12.755	7.628	15.337	16.329	10.511	14.160	19.561	18.135	19.271	24.067
	zusammen	963.916	1,002.385	1,077.959	1,093.902	1,179.506	1,081.084	1,141.126	1,217.373	1,221.826	1,317.840
Südbahn[9])	Penzing	245.145	254.982	76.923	—	—	330.875	396.851	78.870	—	—
	Hadersdorf-Pötzleinsdorf	66.490	70.369	23.155	—	—	90.822	98.903	21.345	—	—
	Hauptzollamt	128.860	131.072	127.697	122.872	37.768	207.528	218.886	174.602	141.893	42.177
	Rennweg	60.220	61.123	63.553	33.081	13.192	94.714	114.579	62.101	27.629	10.721
	Arsenal	36.714	39.670	40.875	10.145	3.858	72.079	93.604	35.749	7.170	3.347
	Favoriten	96.760	100.431	79.898	21.391	8.543	130.295	161.833	59.084	17.116	10.050
	Südbahnhof	1,779.162	1,886.141	1,999.786	1,930.953	2,198.185	1,520.734	1,607.744	2,149.744	1,914.580	2,218.477
	Meidling	912.591	909.552	909.003	901.776	1,085.658	901.618	1,065.210	1,018.134	1,066.634	1,112.805
	Hetzendorf	164.484	180.559	184.023	197.982	237.499	152.854	173.433	182.789	170.912	187.990
	Inzersdorf	14.406	14.985	15.036	15.374	14.850	12.545	14.369	15.404	14.685	15.271
	zusammen	3,504.832	3,648.884	3,510.949	3,233.574	3,599.553	3,514.064	3,945.412	3,797.822	3,360.619	3,600.838
	Hauptsumme	6,429.332	6,743.437	6,739.810	6,558.941	7,195.992	5,720.129[10])	6,271.255[10])	5,291.317[10])	4,896.798[10])	5,222.317[10])

[1]) Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 774. — [2]) Vgl. den ersten Theil der 8. Anmerkung auf Seite 774. — [3]) Vgl. die 4. Anmerkung auf Seite 774. — [4]) Die Nordwestbahn und seit 1896 auch die Nordbahn-Unternehmung sind nicht in der Lage, die Zahl der in Wien angekommenen Personen anzugeben. — [5]) Mit Gütertagen von, bzw. nach dem Centralviehmarkte beförderte Viehbegleiter. — [6]) Ohne die mittels der Nordwestbahn, bzw. seit 1896 auch ohne die mit der Nordbahn angekommenen Personen. — [7]) Vgl. die 9. Anmerkung auf Seite 775.

Digitized by Google

c) Güterverkehr.

1. Auf den in Wien befindlichen Stationen (Haltestellen) der Privatbahnen [1]) in den Jahren 1894—1898 abgesendete und angekommene Parteigüter (Reisegepäck, Eilgut, Frachtgut).

Jahr	Eisenbahnen																	
	Nordwestbahn	Nordbahn	Wien-Aspang-Bahn				Staats-Eisenbahn-Gesellschaft				Südbahn-Gesellschaft							Privatbahnen im ganzen
			Wien-Aspang-Bahnhof	Simmering	Centralfriedhof	zusammen	Staatsbahnhof	St. Marx	Simmering	zusammen	Hauptzollamt	Markthalle	Südbahnhof	Matzleinsdorf	Meidling	Hetzendorf	zusammen	
	Tonnen (1 Tonne = 10 Metercentner)																	
a) Reisegepäck: 1. Absendung																		
1894	1.621	2.935	227	12	4	243	5.129	—	4	5.133	—	—	3.746	—	508	64	4.318	14.250
1895	1.689	3.052	244	16	5	265	6.253	—	5	6.258	—	—	3.883	—	545	78	4.506	15.770
1896	1.808	3.256	294	19	4	317	6.778	—	7	6.785	—	—	3.982	—	567	84	4.633	16.799
1897	1.759	3.098	320	21	5	346	7.373	—	5	7.378	—	—	4.304	—	595	77	4.976	17.557
1898	1.849	2.996	420	21	4	445	7.209	—	4	7.213	—	—	4.299	—	582	74	4.955	17.458
a) Reisegepäck: 2. Empfang																		
1894	. [2])	2.463	103	7	2	112	2.892	—	8	2.900	—	—	. [2])	—	. [2])	. [2])	. [2])	[3]) 5.475
1895	. [2])	2.533	106	3	3	112	2.894	—	8	2.902	—	—	. [2])	—	. [2])	. [2])	. [2])	[3]) 5.547
1896	. [2])	2.611	117	4	1	122	3.096	—	9	3.105	—	—	. [2])	—	. [2])	. [2])	. [2])	[3]) 5.838
1897	. [2])	2.652	73	6	—	79	3.318	—	9	3.327	—	—	. [2])	—	. [2])	. [2])	. [2])	[3]) 6.058
1898	. [2])	2.753	219	9	—	228	2.423	—	5	3.428	—	—	. [2])	—	. [2])	. [2])	. [2])	[3]) 6.409
b) Eilgüter: 1. Absendung																		
1894	10.621	17.417	616	23	23	662	19.980	—	38	20.018	—	1.926	6.534	40	1.117	53	9.670	58.388
1895	10.633	18.079	1.075	24	2	1.101	21.892	—	40	21.932	—	2.031	7.107	52	1.164	53	10.407	62.152
1896	12.533	19.142	1.571	30	1	1.602	24.379	3	49	24.431	—	1.962	7.671	35	1.257	59	10.984	68.692
1897	13.407	22.763	1.321	61	2	1.384	20.123	—	62	20.185	—	1.866	8.437	29	1.295	57	11.684	69.423
1898	14.532	22.760	1.360	50	1	1.411	20.349	—	84	20.433	—	1.728	9.480	45	1.315	69	12.637	71.773

[1]) Vergl. die 1. Anmerkung auf Seite 774. — [2]) Von der Nordwestbahn und der Südbahn-Gesellschaft wird der Reisegepäcks-Empfang nicht ermittelt. — [3]) Ohne die Mengen des mittels der Nordwest- und der Südbahn eingelangten Reisegepäcks; vgl. die vorhergehende Anmerkung.

(Fortsetzung.)

Jahr	Eisenbahnen[1]: Wien-Aspang Bahn: Ab- gegangene	Empfangene	Wiener Neustadt Bahnhof	Simmering	Zentral-Verschleiß	zusammen	Staats-Eisenbahn-Gesellschaft: Staats-Bahnhof	St. Marx	Simmering	zusammen	Südbahn-Gesellschaft: Hauptzollamt	Markthalle	Süd-Bahnhof	Magleinsdorf[2]	Meidling	Neuendorf	zusammen	Privatbahnen im ganzen[3]
	Tonnen (1 Tonne = 10 Metercentner)																	
b) Eilgüter: 2. Empfang.																		
1894	16.412	57.886	3.431	22	1	3.454	48.191	—	59	48.250	—	3.280	10.071	522	4.915	51	18.839	134.840
1895	18.102	60.255	3.829	15	7	3.871	54.283	—	83	54.366	—	2.509	10.128	1.308	4.170	51	18.166	144.759
1896	18.823	60.353	2.514	27	6	2.547	57.585	325	82	57.992	—	2.011	10.770	1.465	5.209	53	[4] 19.508	149.423
1897	20.392	60.973	1.823	22	10	1.865	63.240	340	79	63.659	—	1.812	11.454	961	6.864	61	[5] 21.152	158.041
1898	22.848	60.115	2.142	24	1	2.167	71.645	195	175	71.925	—	1.637	11.590[6]	1.093	4.973	86	[7] 19.379	176.434
c) Frachtgüter: 1. Abiendung.																		
1894	89.285	199.222	21.478	5.764	721	35.963	322.347	22.748	2.123	347.218	12.353	—	—	168.238	—	2.921	183.512	848.200
1895	93.247	189.430	25.602	5.110	631	31.143	262.251	17.420	2.279	281.950	12.363	—	—	188.459	—	2.796	203.618	799.388
1896	88.883	272.857	26.344	8.475	1894	36.713	277.932	11.744	2.173	291.849	12.530	—	—	204.676	—	2.675	219.881	910.183
1897	85.949	351.040	27.614	9.771	13	37.398	250.603	11.506	1.756	263.865	[7] 437	—	—	233.569	—	3.288	237.294	975.546
1898	94.388	202.537	27.715	10.976	8	38.699	260.921	9.989	2.434	273.344	[7] 314	—	—	260.676	—	3.034	264.024	872.992
c) Frachtgüter: 2. Empfang.																		
1894	238.778	1,526.086	152.147	20.435	29	172.611	787.031	161.424	30.546	979.001	21.346	—	—	593.209	—	31.886	646.441	3,562.917
1895	244.675	1,540.186	197.687	20.507	849	219.043	779.606	159.297	33.446	972.349	20.874	—	—	593.523	—	30.891	645.288	3,621.541
1896	253.225	1,664.123	358.342	23.956	5442	387.740	855.089	152.206	37.786	1,045.081	23.095	—	—	617.057	—	32.667	672.819	4,022.988
1897	307.379	1,701.004	245.890	24.976	14	270.880	865.302	150.274	32.877	1,048.453	[7] 19.736	—	—	660.432	—	34.423	714.591	4,042.307
1898	303.816	1,880.125	228.746	28.555	27	257.328	979.832	150.341	32.278	1,162.451	[7] 21.700	—	—	690.042	—	32.005	743.747	4,347.467

[1] Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 774. — [2] Ohne das Gewicht der Equipagen und lebenden Thiere, welche von der Südbahn-Gesellschaft als Frachtgut befördert werden; diese Unternehmung gibt nur die Stückzahl dieser Güter an. — [3] Mit Einschluss des mit der Wien-Pottendorfer Bahn (einer Flügelbahn der Südbahn) auf dem Hauptzollamte eingelangten Frachtgutes, welches von dem auf dem Magleinsdorfer Bahnhofe eingelangten getrennt nicht nachgewiesen wird. — [4] Außerdem langten 8473 Tonnen Lebensmittel an, u. zwar in der Station: Markthalle 2962, Südbahnhof 40, Magleinsdorf 2647 und Meidling 2824 Tonnen. — [5] Außerdem langten 10.951 Tonnen Lebensmittel an, u. zwar in der Station: Markthalle 2961, Südbahnhof 40, Magleinsdorf 5581 und Meidling 2357 Tonnen. — [6] Außerdem langten 12.000 Tonnen Lebensmittel an, u. zwar in der Station: Markthalle 8213, Magleinsdorf 3336 und Meidling 3451 Tonnen. — [7] Wegen des Baues der Stadtbahn ist der Verkehr der Station Hauptzollamt eingeschränkt worden.

2. Im Jahre 1898 von den Wiener Stationen der Privatbahnen[1]) abgesendete und dort angekommene Parteifrachtgüter nach der Gattung.

a) Abgesendete Parteifrachtgüter.

Laufende Zahl	Gattung der Parteifrachtgüter	Eisenbahnen: Nordwestbahn	Nordbahn	Wien-Aspang-Bahn: Aspang-Bahnhof	Wien-Aspang-Bahn: Simmering	Wien-Aspang-Bahn: Central-Friedhof	Staatseisenbahn-Gesellschaft: Staatsbahnhof	Staatseisenbahn-Gesellschaft: St. Marx	Staatseisenbahn-Gesellschaft: Simmering	Staatseisenbahn-Gesellschaft: Central-Friedhof	Südbahn: Hauptzollamt	Südbahn: Matzleinsdorf	Südbahn: Heiligenstadt	Sämmtliche Privatbahnen[1])	
		Tonnen (1 Tonne = 1000 Kgr.)												Stück	Tonnen
	I. Lebende Thiere (ohne Geflügel und Fische), dann nicht benannte thierische Producte.														
1	Pferde, Maulthiere, Esel	[2]) 1.713	608	[3]) 63	[3]) —	[3]) —	744	—	—	—	—	317	1	318	3.128
2	Rindvieh	4	10	·	·	·	2.502	7.688	—	—	[3]) —	[3]) 1.888	[3]) —	1.888	10.204
3	Schafe und Ziegen	11	—	·	·	·	[4]) 636	[4]) 2.141	[4]) —	[4]) —	[5]) —	[5]) —	[5]) 29	29	2.788
4	Schweine	·	6	—	·	·	228	115	·	·	·	494	—	494	349
5	Sonstige, nicht benannte lebende Thiere	·	·	·	·	·	[6]) ·	[6]) ·	[6]) ·	[6]) ·	[6]) ·	[6]) ·	[6]) ·	·	·
6	Nicht benannte thierische Producte	·	·	·	·	·	·	·	·	·	—	358	4	·	362
	II. Getreide und Sämereien, Viehfutter, nicht benannte Vegetabilien, Düngstoffe.														
1	Gerste und Mais	[7]) ·	[8]) 651	[9]) —	[9]) —	[9]) —	9.634	—	—	—	—	9.365	—	·	19.590
2	Getreide	[7]) 1.586	562	1.486	3	—	·	·	·	·	·	·	·	·	3.647
3	Hafer	·	·	·	·	·	1.720	—	·	·	[10]) —	[10]) 971	[10]) —	·	2.691
4	Heu und Stroh	·	[11]) 3	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	3
5	Hülsenfrüchte	·	[12]) 624	·	·	·	551	—	—	—	—	1.208	—	·	2.383
6	Korn	·	·	·	·	·	[13]) 1.638	[13]) —	[13]) —	[13]) —	[13]) —	495	[13]) 23	·	2.154
7	Mais	·	·	·	·	·	4.497	—	—	—	—	768	—	·	5.265
8	Reis	·	239	·	·	·	·	·	·	·	[14]) —	[14]) 525	[14]) —	·	764
9	Sämereien	·	·	36	·	—	[15]) 211	[15]) —	[15]) —	[15]) —	5	1.188	—	·	1.435
10	Weizen	·	·	·	·	·	4.093	—	—	—	[16]) —	[16]) 2.613	[16]) —	·	6.706
11	Verschiedene Feld-, Garten- u. Walderzeugnisse	·	1.236	[17]) 271	[17]) —	[17]) —	3.822	—	38	—	—	273	2	·	5.642
12	Düngmittel und -Stoffe	1.280	1.893	764	—	—	5.454	—	21	—	—	3.193	556	·	13.072
	III. Nahrungs- und Genussmittel.														
1	Eier	·	10	·	·	·	·	·	·	·	[18]) —	[18]) ·	[18]) —	·	10
2	Fettwaren (genießbare) und Käse	·	121	[19]) ·	[19]) ·	[19]) ·	[19]) ·	[19]) ·	[19]) ·	[19]) ·	[20]) 2	[20]) 2.720	[20]) ·	·	2.843

[1]) Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 774. — [2]) Pferde. — [3]) Groß-Hornvieh; Kälber siehe unter I 3. — [4]) Darunter auch sonstige nicht benannte lebende Thiere. — [5]) Auch Kälber; siehe die 3. Anmerkung. — [6]) Siehe unter I 2. — [7]) Siehe unter II 2. — [8]) Malz. — [9]) Gerste und Malz. — [10]) Hafer, Hirse, Heiden, Mohar. — [11]) Auch Gras und Futterkräuter. — [12]) Hülsenfrüchte, Samen und Saat. — [13]) Korn und Halbfrucht. — [14]) Reis und Reismehl; Stärke aller Art. — [15]) Reps und Hanfsamen. — [16]) Weizen, Spelz, Dinkel. — [17]) Feldfrüchte (ohne Getreide). — [18]) Siehe unser III 22. — [19]) Siehe unter 6X 7. — [20]) Butter, Käse, Speck und Schmalz aller Art.

a) Abgesendete Partiefrachtgüter (1. Fortsetzung)

Laufende Zahl	Benennung der Partiefrachtgüter	Eisenbahnen														Sämmtliche Privatbahnen [1]
		Nordwestbahn	Nordbahn	Wien-Aspang-Bahn			Staatseisenbahn-Gesellschaft				Südbahn					
				Aspang-Bahnhof	Simmering	Central-Friedhof	Staatsbahnhof	St. Marx	Simmering	Central-Friedhof	Hauptzollamt	Maxleinsdorf	Hetzendorf			
		Tonnen (1 Tonne = 1000 Ngr.)														
3	Äpfel		[2] 158	.	.	.	.	.	.	.	[3] —	[3] 499	[3] —			657
4	Kartoffeln, Zwd		.	.	.	.	[4] 14.666	[4] 45	[4] 8	[4] —	[5] .	[5] 42	[5] .			14.761
5	Gemüse		.	.	.	.	.	.	.	.						
6	Brot	.	.	.	.	.	.	.	.	.	[6] .	[6] .	[6] .			.
7	Salzwaaren und Zuckerlwaaren		2.709	[7] 180	[7] —	[7] .	.	.	.	.	[8] —	[8] 2.833	[8] 2			5.724
8	Obstmus und Marmelade	31	[9] 165	[9] 10	[9] —	[9] —	[9] 605	[9] —	[9] —	[9] —	[10] 1	[10] 673	[10] —			1.485
9	Kaffee	.	260	[11] .	[11] .	[11] .	83	—	—	.	[12] 1	[12] 248	[12] 3			595
10	Mühlenfabrikate	4922	6.957	1.510	—	—	[13] 7.085	[13] —	[13] 27	[13] —	[14] 1	[14] 3.689	[14] 4			23.295
11	Obst	63	311	10	—	.	.	.	.	.	1	532	2			919
12	Südfrüchte	.	299	[11] .	[11] .	[11] .	.	.	.	.		70				369
13	Tabak und Tabakfabrikate	[15] 5	234	16	—	—	1.727	—	1	—	—	559	—			2.542
14	Zucker	77	165	125	—	—	1.113	—	—	—	[16] —	[16] 3.954	[16] 2			5.436
15	Öle	.	.	70	.	.	.	.	.	.	.	.	.			70
16	Salz	—	214	26	—	—	28	—	—	—	—	210	—			478
17	Bier	1771	1.780	2.058	—	—	3.109	—	—	—	—	5.881				14.599
18	Spiritus und Branntwein	[17] 47	5.014	[17] 391	[17] —	[17] —	1.720	—	97	—	—	2.708	—			9.977
19	Wein und Most	983	1.647	293	855	—	10.367	—	33	—	[18] 1	[18] 4.511	[18] 1			18.691
20	Sonstige Getränke	.	.	.	.	.	.	.	.	.	[19] —	[19] 1.519	[19] —			1.519
21	Runkel- (Zucker-) Rüben	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	137				140
22	Verschiedene Nahrungsmittel	.	.	.	.	.	.	.	.	.	[20] 1	[20] 233	[20] —			234
	IV. Brennstoffe.															
1	**Brennholz**	—	22	—	—	—	888	—	—	—	—	68	—			978
2	**Holzkohle**	.	16	—	—	—	.	.	.	.	[21] —	[21] 48	[21] —			64
3	**Braunkohle**	979	—				66	—	—	—						
4	**Coaks**	.	—	829	—	—	[22] 1.628	[22] —	[22] 1	[22] —	—	27.069	16			32.366
5	**Steinkohle**	—	—				1.778	—	—	—						
6	**Sonstige Brennstoffe**	—	—	.	.	.	[23] .	[23] .	[23] .	[23] .						

| | | |

a) Abgesendete Parteifrachtgüter (2. Fortsetzung und Schluss).

Laufende Zahl	Gattung der Parteifrachtgüter	Eisenbahnen																	
		Nordwestbahn	Nordbahn	Wien-Aspang-Bahn			Staatseisenbahn-Gesellschaft					Südbahn				Sämmtliche Privatbahnen[1])	
				Aspang-Bahnhof	Simmering	Central-Friedhof	Staatsbahnhof	St. Marx	Simmering	Central-Friedhof	Hauptzollamt	Matzleinsdorf		Hetzendorf			
		Tonnen (1 Tonne = 1000 Kgr.)															
	IX. Leucht- und Fettstoffe, Seife.																
1	Erdwachs und Ceresin	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		.		.	
2	Kerzen	.	.	11	1	—	.	.	.	.	.	.		.		.	2.635
3	Seife	.	.	211	4	—	.	.	.	.	.	1		2.407		—	
4	Mineralöle	[2] 31	1.859	[2] 270	[2] —	[2] —	2.08	.	5	.	.	.		3.203		1	7.453
5	Sonstige Oele	179		396	159	—	.	.	.	.	.	.		3.403		—	
6	Unschlitt	.	8.230	.	.	.	.	.	.	.	3	[3]		902	[3]	8	23.246
7	Sonstige Fette	.		[4] 109	[4] —	[4] —	[5]) 6.671	[4] —	[4] 200	[4] —	.	.		2.986		3	
	X. Textilstoffe und -Waren.																
1	Baumwolle, roh	[3]) 11	273	.	.	.	82	—	—	—	[6]) —	[6])		251	[6])	5	622
2	Flachs, Hanf, Werg, Heede	26	171	.	.	.	86	—	7	—	[7]) —	[7])		191	[7])	—	481
3	Garne aller Art	643	4.971	450	—	—	2.609	—	—	—	[8]) —	[8])		1.861	[8])	—	10.534
4	Kurzwaren	.	[9]) 3.497	.	.	.	[9]) 404	[9]) —	[9]) 1	[9]) —	[9])	[9])		2.395	[9])	—	6.297
5	Leinen- und Baumwollwaren	[10]) 1.511	[11]) .	[12]) 582	[12]) 10	[12]) —	[11]) .	[11]) .	[11]) .	[11]) .	[11]) .	[11])		.	[11])	.	2.103
6	Schafwolle	.	[13]) 424	[14]) 57	[14]) —	[14]) —	404	—	—	—	[15]) —	[15])		231	[15])	—	1.116
7	Seide	.	.	.	.	.	.	.	.	.	[16]) —	[16])		11	[16])	—	11
8	Webe- und Wirkwaren	.	[17]) 11.442	[18]) 236	[18]) —	[18]) —	[19]) 27.218	[19]) —	[19]) 4	[19]) —	[20]) 8	[20])		4.268	[20])	—	43.176
	XI. Leder und Lederwaren, Felle und Rauhwaren, Gerbstoffe.																
1	Felle, Häute, Pelzwerk	[21]) 1.305	3.666	[23]) 227	[23]) —	[23]) —	[24]) 4.341	[24]) —	[24]) —	[24]) —	—			933		8	17.139
2	Leder und Lederwaren	.	[22]) 5.007								—			1.637		15	
3	Knoppern und Sumach	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.			85		—	85
4	Lohe, Eichen- und Fichtenrinde	[25]) 289	690	.	.	.	[26]) 1.940	[26]) —	[26]) —	[26]) —	[27]) —	[27])		1.366	[27])	—	4.285
	XII. Papier und Pappe, Rohstoff für Papiererzeugung; Bücher und Drucksachen.																
1	Bücher und Drucksachen	.	652	.	.	.	415	—	—	—	.	.		.		.	1.067
2	Dachpappe und Dachfilz	.	367	.	.	.	196	—	3	—	[28]) .	[28])		.	[28])	.	566

Digitized by Google

3	Hadern, Holzstoff Papierabfälle		[29]	4.177	5.779						[30]	—	[30]	5.257	[30]	14		15.227
4	Papier und Pappe	[31]	444	5.140	248	2	—	4.178	—	—	[32]	13	[32]	5.066	[32]			15.091
	XIII. Holz (ohne Brennholz), Holzwaren.																		
1	Bau- und Werkholz	[33]	3.025	1.410	—	—	—	25.694	—	97	—	72		4.030		20		34.318
2	Verschiedene Hölzer und Holzwaren	—	—	[34] 1.358	[35] 775	[35]	[35]	[36] —	[36]	[36] —	[36]	[37] 4	[37]	2.402	[37]	7		4.546
3	Bau und Hausgeräthe, Möbel und Musikinstrumente	—	—	[38] 5.178	—	—	—	4.624	—	1	[39] —	—	[39]	—	[39]	—		9.803
	XIV Verschiedene sonstige und nicht benannte Gegenstände.																		
1	Lein- und Oelkuchen, Preßlinge	[40]	497	[41] 1.988	—	—	—	[42] 1.877	[42]	[42] —	[42]	—	—	94	—	—		4.456
2	Melasse	—	—	34	—	—	—	—	—	—	[43]	—	[43]	—	[43]	—		34
3	Sonstige Abfälle aller Art	—	—	[44] 3.914	[45] 369	[45]	[45]	11.649	—	11	[46]	—	[46]	1.676	[46]	26		17.645
4	Emballagen und leere Gefäße	[47]	669	[48] 9.814	[48] 632	[48] 318	[48]	[49] 11.859	[47]	[49] 143	[47]	—	34	7.806		1.988		33.263
5	Leichen	—	—	238	—	—	—	148	—	—	—	—	—	—	—	—		386
6	Militär-güter: Militärpferde	—	—	1	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—		11.251
7	Militär-güter: Geschütze und Munition	—	434	—	—	—	—	19	—	7	[50]	—	[50]	3.552	[50]	—		
8	Militär-güter: Militärfahrzeuge	—	—	2	74	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
9	Militär-güter: Sonstige Militärgüter aller Art	—	—	2.004	—	—	—	3.756	—	1.395	—	—	—	—	—	—		
10	Sperrige Güter	—	630	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		630
11	Verschiedene nicht benannte Gegenstände	—	61.758	38.059	2.071	108	8	6.488	—	17	—	25		27.777		63		136.374
	zusammen abgehendete Parteifrachtgüter	—	94.388	202.537	27.715	10976	8	260.921	9.989	2.434	[51]	314	[51]	260.676	[51]	3.034	[52]	872.992

[1]) Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 774. — [2]) Petroleum. — [3]) Unschlitt und Talg. — [4]) Fettwaren aller Art. — [5]) Baumwolle. — [6]) Auch Baumwollabfälle. — [7]) Auch Jute, Gespinnstfaser und sonstige Spinnpflanzen. — [8]) Darunter auch Seilerwaren, Tochte 2c. — [9]) Darunter auch Galanteriewaren. — [10]) Rohe Leinen- und Baumwollwaren. — [11]) Unter X 8. — [12]) Baumwollwaren. — [13]) Thierische Wolle. — [14]) Roh- und Kunstproduct. — [15]) Darunter auch Schafwollabfälle. — [16]) Darunter auch Seidenabfälle, Cocons. — [17]) Manufacte aller Art. — [18]) Manufacturwaren, Wollwaren aller Art. — [19]) Manufactur-, Webe- und Wirkwaren. — [20]) Manufacte, Webe- und Wirkwaren, Stoffen und sonstige Gewebe, auch neue Kleider und Wäsche. — [21]) Felle, Häute. — [22]) Leder. — [23]) Felle, Häute, Leder. — [24]) Felle, Häute, Pelzwerk und Leder. — [25]) Borke und Lohe. — [26]) Eichen- und Fichtenrinde, Borke, Lohe, verschiedene Holzwaren. — [27]) Lohe, Eichenrinde und Gerbestoffextracte, auch Catechu und Quebrachoholz. — [28]) Siehe unter XII 4. — [29]) Lumpen, Hadern. — [30]) Auch Maculaturpapier, Cellulose, ohne Schleifholz in Stücken. — [31]) Papier aller Art. — [32]) Papier, Pappe, Pappendeckel, Papierwaren und Cartonagen, Dach- und Steinpappe. — [33]) Europäisches Bau- und Nutzholz. — [34]) Holzwaren, Kork, Kork- und Flechtmacherwaren. — [35]) Holzwaren. — [36]) Siehe unter XI 4. — [37]) Darunter auch Weinstecken, Möbel, Möbelbestandtheile, Holzwolle. — [38]) Hausgeräthe und Musik-Instrumente. — [39]) Siehe unter XIII 2. — [40]) Lein- und Oelkuchen. — [41]) Lein- und Oelkuchen, Rübenabfälle (-Schnitte). — [42]) Lein- und Oelkuchen, Oelkuchenmehl. — [43]) Siehe unter III 14. — [44]) Auch Knochen. — [45]) Spinnabfälle 2c. — [46]) Darunter auch Schlacken, Weinhefe, Trebern. — [47]) Gebrauchte Emballagen. — [48]) Fastagen aller Art. — [49]) Leere Gefäße. — [50]) Schießpulver und sonstiges Militärmateriale, ohne jene Waren, die in andere Rubriken eingereiht werden können. — [51]) Ohne das Gewicht der Wagen und lebenden Thiere. — [52]) Ohne das Gewicht der Wagen und lebenden Thiere, welche von der Südbahn befördert worden sind.

Digitized by Google

b) Angekommene Parteifrachtgüter.[1][2]

Laufende Zahl	Gattung der Parteifrachtgüter	Eisenbahnen													
		Nordwestbahn	Nordbahn	Wien-Aspang-Bahn			Südbahn			Gegenbach	Sämmtliche Privatbahnen[1] ohne die Staatseisenbahn-Gesellschaft[2]				
				Aspang-Bahnhof	Simmering	Central-Friedhof	Baumgarten	Matzleinsdorf							
		Tonnen (1 Tonne = 1000 Kgr.)									Stück	Tonnen			
	I. Lebende Thiere (ohne Geflügel und Fische), dann nicht benannte thierische Producte.														
1	Pferde, Maulthiere, Esel	[3] 434	1.875	[4] 7	[5] —	[6]	[7] —	[8] 2.957	Stück	[9] 335	Stück	3.292	2.316		
2	Hornvieh	585	3.458	.	.	.	[7] —	[8] 26.091	Stück	[9] 100	Stück	26.191	4.043		
3	Schafe und Ziegen	—	.	.	.	.	[7] —	[8] 7.208	Stück	[9] —	Stück	7.208	—		
4	Schweine	12	38	43	—	.	[7] —	[8] 7.312	Stück	[9] —	Stück	7.312	93		
5	Federvieh, nicht benannte lebende Thiere	.	1	.	.	.	[7] .	[8] .		[9] .			1		
6	Nicht benannte thierische Producte	.	.	.	.	.	289	748		56			1.093		
	II. Getreide und Sämereien, Viehfutter, nicht benannte Vegetabilien, Tunafrosch														
1	Gerste und Malz	[3] —	[4] 5.563	[5] —	[6] —	[7]		1.580					7.143		
2	Getreide	[3] 2.041	39.653	648	—			.					42.342		
3	Hafer	.	.	.	.	.	[9] 1	[10] 1.586		[10] 32			1.619		
4	Heu und Stroh	.	[4] 5.723	.	.	.	.	.		.			5.723		
5	Hülsenfrüchte	.	[4] 2.005	.	.	.	—	671		2			2.678		
6	Korn	.	.	.	.	.	[9] 2	[10] 1.535		[10] —			1.537		
7	Mais	.	.	.	.	.	1	186		—			187		
8	Reis	.	2	.	.	.	[9] 41	[10] 4.343		[10] 1			4.387		
9	Sauereien	.	.	.	.	.	—	1.080		1			1.081		
10	Weizen	.	.	.	.	.	[9] 4	[10] 1.159		[10] —			1.163		
11	Verschiedene Feld-, Garten- und Walderzeugnisse	.	3.408	[10] 6	[11] —	[12] 7	35	7.478		66			11.000		
12	Düngmittel und -Stoffe	1.104	700	1.150	—	—	—	547		—			3.501		
	III. Nahrungs- und Genussmittel.														
1	Eier	.	2.399	.	.	.	[13] .	[14] .		[14] .			2.399		
2	Fettwaren (genießbare) und Käse	.	897	[15] .	[16] .	[17] .	[18] 104	[19] 2.271		[19] —			3.272		
3	Fische	.	[20] 227	.	.	.	[21] 48	[22] 398		[23] —			673		
4	Fleischwaren, Speck	.	.	.	.	.	[24] 74	[25] 232		[25] 2.515			2.821		
5	Geflügel	.	.	.	.	.									
6	Brot	—	.	297	—	—	[26] .	[27] .		[27] .			297		

Digitized by Google

7	Colonial- und Spezereiwaren	—	2.104	[24]	5	[24]	—	[24]	—	[25]	576	[25]	1.995	[25]	1		4.681
8	Gemüse und Kartoffeln	1.887	[26] 7.173	[26]	25	[26]	15	[26]	—	[27]	840	[27]	5.370	[27]	—		15.310
9	Kaffee	—	84	[28]	—	[28]	—	[28]	—	[29]	2.798	[29]	4.494	[29]	7		7.333
10	Mahlerzeugnisse	1.580	27.521		4.770		—		—	[30]	28	[30]	11.269	[10]	129		45.297
11	Obst	480	843		—				—		349		12.493		360		14.525
12	Südfrüchte	—	—	[28]	6	[28]	—	[28]	—		823		15.757		11		16.597
13	Tabak- und Tabakerzeugnisse	[31] 230	959		—		—		—		4		2.166		—		3.359
14	Zucker	12.894	17.063		1		—		—	[32]	8	[32]	766	[32]	1		30.733
15	Eis	—	—		—		—		—		—		—		—		—
16	Salz	—	2.240		—		—		—		—		24		—		2.264
17	Bier	2.049	10.092		—		—		—		—		126		1		12.268
18	Spiritus und Branntwein	[33] 186	9.181	[33]	20	[33]	—	[33]	—		120		161		4		9.672
19	Wein und Most	2.256	2.905		414		1.637		—	[34]	378	[34]	31.728	[34]	169		39.487
20	Sonstige Getränke	—	—		—		—		—	[35]	17	[35]	1.068	[35]	96		1.181
21	Runkel- (Zucker-) Ruben	—	10		—		24		—		—		—		—		34
22	Verschiedene Nahrungsmittel	—	—		—		—		—	[36]	232	[36]	1.984	[34]	3.642		5.858
	IV. Brennstoffe.																
1	Brennholz	908	23.921		14.158		188		—		—		33.275		7.411		79.861
2	Holzkohle	—	1.032		—		112		—	[37]	—	[37]	1.111	[37]	—		2.255
3	Braunkohle	45.177	—														
4	Coaks	388	6.921		37.931		14.803		—		—		2.277		6.094		1,436.769
5	Steinkohle	24.134	1,299.044														
6	Sonstige Brennstoffe	—	—														
	V. Steine und Erden, Erzeugnisse daraus.																
1	Cement, Gips, Kalk	[38] 4.832	62.392	[39]	5.819	[39]	—	[39]	—		1.163		55.623		10		129.840
2	Erden, Mineralien ohne Kohle	—	[40] 20.427	[41]	42	[41]	—	[41]	11		109		1.631		20		22.240
3	Schotter und Sand	[42] 40.066	—		—		—		—		—		15.422		1.264		95.144
4	Steine, Schiefer	—	9.056	[43]	559	[43]	30	[43]	—		105		28.622		20		
5	Ziegel	7.258	38.597	[44]	128.360	[44]	4.139	[44]	—	[45]	8	[45]	193.398	[45]	2.257		374.017
6	Glas und Glaswaren	244	5.786		—		—		—		206		1.902		1		8.139
7	Porzellan und Thonwaren	—	[46] 3.212		1		—		—		22		1.329		4		4.568
	VI. Erze, Metalle und Metallwaren																
1	Eisen, Stahl und Metalle	8.798	[47] 74.240		11.620		6.344		—		2.385		44.933		140		194.554
2	Eisen-, Stahl- und Metallwaren		31.789								1.204		13.101		—		
3	Erze, Hüttenproducte	[4] 488	[48] 186	[50]	—	[50]	—	[50]	—	[51]	262	[51]	2.386	[51]	—		3.322

[1]) Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 474. — [2]) Die Generaldirection der Staatseisenbahn-Gesellschaft hat es abgelehnt, die angekommenen Frachten nach Warengattungen nachzuweisen. — [3]) Pferde. — [4]) Stück Hornvieh; Kalber siehe unter I 3. — [5]) Auch Kalber und sonstige, nicht benannte lebende Thiere; siehe die vorhergehende Anmerkung. — [6]) Siehe unter I 3. — [7]) Siehe unter II 2. — [8]) Mais. — [9]) Getreide und Mais. — [10]) Hafer, Hirse, Heiden, Mohar. — [11]) Auch Gras und Futterkräuter. — [12]) Hülsenfrüchte, Samen und Saat. — [13]) Korn- und Halbfracht. — [14]) Reis und Reismehl; Stärke aller Art. — [15]) Weizen, Spelz, Dinkel. — [16]) Feldfrüchte (ohne Getreide). — [17]) Siehe unter III 22. — [18]) Siehe unter IX 7. — [19]) Butter, Käse, Speck und Schmalz aller Art. — [20]) Hartmac. — [21]) Fische und Schaltthiere aller Art. — [22]) Fleisch, Fleischwaren, Wildbret, geschlachtete Thiere und lebendes Geflügel; Speck siehe unter III 2. — [23]) Siehe unter III 22. — [24]) Nichtbenannte Colonialwaren. — [25]) Darunter Droguen und Arzneiwaren. — [26]) Kartoffeln. — [27]) Gemüse aller Art. — [28]) Siehe unter III 7. — [29]) Darunter auch Kaffee-Surrogate. — [30]) Darunter auch Mühlenabfälle, Polenta, Dextrin; Reismehl siehe unter II 8. — [31]) Tabak, roh. — [32]) Auch Melasse, Sirup und Candis. — [33]) Spiritus. — [34]) Darunter auch Weintrauben. — [35]) Mineral- und Sodawässer, Essig, Meth. — [36]) Milch, Eier und sonstige Nahrungsmittel; auch Brot, Zwieback, Presshefe. — [37]) Darunter auch Torf u. Lonziegel. — [38]) Cement, gebrannter Kalk. — [39]) Cement; Kalk s. unter V 4. — [40]) Erden, gewöhnliche. — [41]) Thonerde. — [42]) Ohne Sand. — [43]) Steine, Kalk rc.; Schiefer siehe unter V 5. — [44]) Darunter auch Schiefer. — [45]) Auch Cement-, Beton-, Chamotte- und Klinkersteine. — [46]) Thon- und Töpferwaren. Steingut. — [47]) Eisen, roh, alt, gebrochen u. verarbeitet. — [48]) Rohe Erze. — [49]) Erze, Schlacken u. Steinen, dann Hüttenproducte (nicht besonders genannte). — [50]) Hüttenproducte, Alaun, Schwefel. — [51]) Erze, Blenden, Kiese.

[1] Ausgenommen Paketgut, Expreßgut, Fernsprech- und Telegraphengut.

Gegenstand des Verkehrs	Eisenbahnen								Sämtliche Privatbahnen [1]) ohne die Staatseisenbahn-Gesellschaft [2])
	Land- wege- bahn	Personenbahn	Schiffahrts-Anschluß	Wien-Aspang-Bahn: Ein- mündung (S)	Wien-Aspang-Bahn: Zentral-Verschiebebahnhof	Südbahn: Kampf- zollamt	Südbahn: Matzleinsdorf	Gesamtverkehr	
	Tonnen à 1000 Kgr.								
Lebende Tiere						260	14.113	14.381	
Nahrungs- und Genußmittel									
A. Tierische Nahrungs- und Genußmittel									
1. Fleisch, frisch, gesalzen, geräuchert						2 Stück	651 Stück	Stück 655	Tonnen 1.225
2. Fische, frisch, gesalzen, geräuchert	146	1.602	77				512		1.768
3. Eier, Geflügel, Wild	622	585		49			553		5.135
4. Butter, Schmalz, Talg, Unschlitt		4.411	32			138		1	
5. Milch, Käse, Honig, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Kastanien, Nüsse, Mehl, Brot, Zucker, Kaffee, Tee, Gewürze, Spezereiwaren		4.991				65	1.649	35	6.746
6. Getränke, ausgenommen Wasser		3.225		1		6	588	305	3.074
7. Futtermittel		11				2	382		3.147
8. Abfälle der Nahrungs- und Genußmittel		2.703	136	1		74	2.492	57	
B. Rohstoffe für Industrie und Gewerbe						5			
1. Steinkohle, Braunkohle, Koks	10		415				1.063		4.205
2. Erze, Metallschrot, Schlacken		3.776				14	279	10	4.625
3. Düngemittel	8		158			3	263	4	556
4. Salze und Rohstoffe für Farben, Leder				4		1			
I. Gespinnste und Gewebe									4
Wolle			5				770	5	797
Seide			2	2		13			
Mineralöle	1.567	15.841	25	50			2.012	1	19.496
Sonstige Öle	3.439		23	28		141	8.577	92	
Unschlitt		1.888					1.631		17.337
Sonstige Fette			47			27	1.389	45	
X. Textilstoffe und -Waren									
1 Baumwolle, roh	63	24	231			10	971	1	1.300
2 Flachs, Hanf, Werg, Jute	563	613				8	7.580		8.804
3 Garne aller Art	511	855	3.046			42	6.135	2	10.591
4 Kurzwaren		295				45	931		1.271
5 Leinen- und Baumwollwaren	17.702		54	32					18.878
6 Schafwolle		398	40				348	2	786

Digitized by Google

7	Seide																55
8	Webe- und Wirkwaren			[24]	16.285	[25]	1.116	[25]	—	[25]	-	[26]	351	[26]	3.199	[26]	—	20.951
	XI. Leder u. Lederwaren, Felle u. Rauhwaren, Gerbstoffe.																
1	Felle, Häute, Pelzwerk	[27]	1.335		3.765	[29]	456	[29]	13	[29]	—		1.315		1.335		146	13.002
2	Leder und Lederwaren			[28]	2 623								866		1.144		4	
3	Knoppern und Sumach												50		3.946		796	4.792
4	Lohe, Eichen- und Fichtenrinde	[30]	141		98							[31]	3	[31]	5.564	[31]	2.297	8.103
	XII. Papier und Pappe, Rohstoff für Papiererzeugung; Bücher und Drucksachen.																
1	Bücher und Drucksachen				141													141
2	Dachpappe und Dachfilz				865							[32]		[32]		[32]		865
3	Hadern, Holzstoff, Papierabfälle			[31]	3.288		497		—			[34]	11	[34]	2.776	[34]	10	6.582
4	Papier und Pappe	[35]	2.366		3.116		8.902		40			[35]	5.157	[36]	18.399	[36]	50	38.030
	XIII. Holz (ohne Brennholz), Holzwaren.																
1	Bau- und Werkholz	[37]	3.791		65.439		4.376		697		—		34		53.948		2.803	131.088
2	Verschiedene Hölzer und Holzwaren			[38]	1.315	[38]	—	[38]	- -	[38]	-	[40]	178	[40]	15.793	[40]	39	17.325
3	Bau- und Hausgeräthe, Möbel und Musikinstrumente			[41]	2.513		96				—	[42]		[42]		[42]		2.609
	XIV. Verschiedene sonstige u. nicht benannte Gegenstände.																
1	Lein- und Oelkuchen, Preßlinge	[43]	—	[44]	180										510		—	690
2	Melasse		11		457							[45]		[45]		[45]		468
3	Sonstige Abfälle aller Art		81	[46]	2.245	[47]	470	[47]	-	[47]	-	[48]	74	[48]	9.307	[48]	133	12.310
4	Emballagen und leere Gefäße	[49]	21	[50]	3.898	[50]	1.104	[50]	251	[50]	-		227		3.354		18	8.873
5	Leichen				52													52
6	Militärgüter: Militärpferde				-													
7	Militärgüter: Geschütze und Munition		213		—		110		-		-	[51]	4	[51]	839	[51]	—	1.573
8	Militärgüter: Militärfahrzeuge				4													
9	Militärgüter: Sonstige Militärgüter aller Art				403													
10	Sperrige Güter		304															304
11	Verschiedene nicht benannte Gegenstände		116.220		9.683		1.446		96		9		284		9.031		631	137.400
	zusammen angekommene Partei-Frachtgüter		303.816		1,880.125		228.746		28.555		27	[52]	21700	[52]	690.042	[52]	32.005	[51] 3,185.016

[1]) Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 774. — [2]) Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 785. — [3]) Siehe unter VI 3. — [4]) Säuren und andere Chemikalien. — [5]) Siehe unter III 7 und VIII 2. — [6]) Soda. — [7]) Soda, Sodaasche, Salpeter, Pottasche. — [8]) Auch Sprengmittel. — [9]) Petroleum. — [10]) Unschlitt und Talg. — [11]) Fettwaren aller Art. — [12]) Baumwolle. — [13]) Auch Baumwollabfälle. — [14]) Auch Jute, Cocosfaser und sonstige Spinnpflanzen. — [15]) Darunter auch Seilerwaren, Dochte 2c. — [16]) Darunter auch Galanteriewaren. — [17]) Rohe Leinen- und Baumwollwaren. — [18]) Unter X 8. — [19]) Baumwollwaren. — [20]) Thierische Wolle. — [21]) Roh- und Kunstproduct. — [22]) Darunter auch Schafwollabfälle. — [23]) Darunter auch Seidenabfälle, Cocons. — [24]) Manufacte aller Art. — [25]) Manufacturwaren, Wollwaren aller Art. — [26]) Manufacte, Webe- und Wirkwaren, Kotzen und sonstige Gewebe, auch neue Kleider und Wäsche. — [27]) Felle, Häute. — [28]) Leder. — [29]) Felle, Häute, Leder. — [30]) Borke und Lohe. — [31]) Lohe, Eichenrinde und Gerbestoffextracte, auch Catechu und Quebrachoholz. — [32]) Siehe unter XII 4. — [33]) Lumpen, Hadern. — [34]) Auch Manilapapier, Cellulose, ohne Schleifholz in Stücken. — [35]) Papier aller Art. — [36]) Papier, Pappe, Pappendeckel, Papierwaren und Cartonagen, Tach- und Steinpappe. — [37]) Europäisches Bau- und Nutzholz. — [38]) Holzwaren, Kork, Korb- und Siebmacherwaren. — [39]) Holzwaren. — [40]) Darunter auch Weinstecken, Möbel, Möbelbestandtheile, Holzwolle. — [41]) Hausgeräthe und Musikinstrumente. — [42]) Siehe unter XIII 2. — [43]) Lein- und Oelkuchen. — [44]) Lein- und Oelkuchen, Rübenabfälle (-Schnitte). — [45]) Siehe unter III 14. [46]) Auch Knochen. — [47]) Spinnabfälle 2c. — [48]) Darunter auch Schlacken, Weinhefe, Trebern. — [49]) Gebrauchte Emballagen. — [50]) Fastagen aller Art. — [51]) Schießpulver und sonstiges Militärmateriale, ohne jene Waren, die in andere Rubriken eingereiht werden können. — [52]) Ohne das Gewicht der Wagen und lebenden Thiere. — [53]) Ohne das Gewicht der Wagen und lebenden Thiere, welche von der Südbahn befördert worden sind.

d) Insbesondere die Stadtbahn.

Die Stadtbahn ist ein Theil der durch Zusammenwirken des Staates, des Landes Niederösterreich und der Gemeinde Wien unter gemeinsamer Leitung hergestellten Wiener Verkehrsanlagen. Zu diesen gehören außer der Stadtbahn noch die Regulierung des Wienflusses im Wiener Gemeindegebiete, die Anlage von Hauptsammelcanälen beiderseits des Donaucanals und die Umwandlung des Donaucanals in einen gegen größere Hochwässer geschützten Handels- und Winterhafen. Das Programm für diese Verkehrsanlagen wurde durch das Gesetz vom 18. Juli 1892, R.-G.-Bl. Nr. 109, festgesetzt; gleichzeitig wurde die einheitliche Leitung der Projectsaufstellung und Bauausführung, sowie die Verwaltung der hiefür gewidmeten Geldmittel der „Commission für Verkehrsanlagen in Wien" übertragen, welche aus Abgeordneten der drei beitragenden Curien unter dem Vorsitze des Handelsministers oder seines Stellvertreters besteht und sich am 25. Juli 1892 constituiert hat.

Die Concessionsurkunde für die Hauptbahnlinien der Stadtbahn (Gürtellinie, Donaustadtlinie und Vorortelinie) erschien am 18. December 1892, R.-G.-Bl. Nr. 230, diejenige für die Localbahnlinien (Wienthallinie und Donaucanallinie) am 3. August 1894, R.-G.-Bl. Nr. 185. Das Programm für die finanzielle Sicherstellung der Verkehrsanlagen wurde durch das Gesetz vom 9. April 1894, R.-G.-Bl. Nr. 73, das Programm für den Bau der Stadtbahn durch das Gesetz vom 23. Mai 1896, R.-G.-Bl. Nr. 83, abgeändert. Der Bau der Stadtbahn wurde durch die k. k. Generaldirection der österreichischen Staatsbahnen, nach deren Auflösung (1. August 1896) von der k. k. Baudirection für die Wiener Stadtbahn, einer eigenen Abtheilung des neugebildeten k. k. Eisenbahnministeriums, ausgeführt.

Die Baukosten der Wiener Stadtbahn betrugen bis Ende 1898 einschließlich des auf die Stadtbahn entfallenden Antheiles an den gemeinsamen Auslagen der Wiener Verkehrsanlagen 50,804.239 fl., wovon 33,172.524 fl. auf die Hauptlinien (Gürtel- und Vorortelinie), 17,631.715 fl. auf die Localbahnlinien (Wienthallinie) entfallen. Der Antheil der Gemeinde Wien an den Baukosten der Stadtbahn stellte sich bis dahin auf 4,251.111 fl.

Am 11. Mai 1898 wurde der allgemeine Verkehr auf der $9._{54}$ km langen Vorortelinie, am 1. Juni 1898 auf der $10._{237}$ km langen Gürtellinie und der $5._{409}$ km langen oberen Wienthallinie eröffnet. Auch auf einem Theile der früher nur dem Frachtenverkehre dienenden Donauuferbahn, dessen Trace nahezu mit der geplanten Donaustadtlinie zusammenfällt, wurde im Sommer 1898 der Personenverkehr von Heiligenstadt bis zum städtischen Lagerhause eröffnet. Den Betrieb führt die k. k. Staatsbahn-Direction Wien.

An Fahrbetriebsmitteln waren Ende 1898 insgesammt 46 Locomotiven und 301 Personenwagen, und zwar 48 mit zweiter, 128 mit dritter Wagenclasse, 125 mit dritter Wagenclasse und Gepäcksraum vorhanden. Die Beschaffungskosten der Locomotiven betrugen 1,647.200 fl., die der Personenwagen 1,820.849 fl.

Auf den im Jahre 1898 eröffneten Strecken wurden seit der Betriebseröffnung im ganzen 6,924.593 Personen[1]) befördert, und zwar 6,594.909 Civilreisende III Classe, 277.516 Civilreisende II. Classe und 52.168 Militärpersonen. Von der Gesammtfrequenz ohne Militär entfallen auf den engeren Stadtbahnverkehr 5,524.401 Personen, und zwar auf die Gürtel- und obere Wienthallinie 4,738.434, auf die Vorortelinie 785.967 Personen. Im Anschlussverkehre mit den Localstrecken der k. k. Staatsbahnen (Hütteldorf—Neulengbach, Heiligenstadt—Krems, Heiligenstadt-Prater-Lagerhaus u. s. w.) wurden auf der Stadtbahn 1,348.024 Personen befördert. An Sonn- und Feiertagen allein betrug die Zahl der beförderten Personen 2,764.404. Die Anzahl der in Verkehr gesetzten Züge ist bereits auf Seite 773 angegeben worden.

Die Gesammteinnahme belief sich auf 574.935 fl., und zwar 3931 fl. von Militär-, 571.004 fl. von Civilpersonen. Von der letzteren Summe entfallen $373.321._5$ fl. auf die Gürtel- und obere Wienthallinie, $71.352._5$ fl. auf die Vorortelinie, zusammen also 444.674 fl. auf den engeren Stadtbahnverkehr, dann 126.330 fl. auf den Anschlussverkehr.

Zahl der im Jahre 1898 auf der Stadtbahn beförderten Civilpersonen und Einnahmen aus diesem Verkehre nach Zonen.

Zone	Länge der Zone in Kilometern	Beförderte Civilpersonen		Einnahme	
		Anzahl	in Procenten	Betrag in Gulden	in Procenten
I	bis 3	2,584.478	$37._6$	$123.423._5$	$21._6$
II	über 3 bis 8	3,442.335	$50._1$	$326.828._5$	$57._2$
III	über 8	845.612	$12._3$	120.752	$21._2$
	zusammen	6,872.425	$100._0$	571.004	$100._0$

[1]) Die hier angegebenen Frequenzziffern sind einer in der „Wiener Zeitung" veröffentlichten Notiz der k. k. Staatsbahn-Direction entnommen. In dem vom k. k. Eisenbahnministerium herausgegebenen Werke: „Statistik der in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern im Betriebe gestandenen Locomotiv-Eisenbahnen" erscheinen etwas abweichende Summenziffern ohne die Aufstheilung auf die einzelnen Stadtbahnstrecken, u. zw. wird die Gesammtzahl der beförderten Personen mit 6,922.382 angegeben, von denen 277.525 Civilreisende II. und 6,592.689 Civilreisende III. Classe und 52.168 Militärpersonen waren.

Digitized by Google

2. Sonstige Eisenbahnen.

a) Kahlenberg-Eisenbahn [1]).

Diese Zahnradbahn, nach dem System Rigi, welche von Nußdorf auf den Kahlenberg führt, hat eine Baulänge von 5·449 km, eine Betriebslänge von 5·310 km und wurde am 7. März 1874 dem allgemeinen Verkehre übergeben. Sie ist im Besitze einer Actiengesellschaft, deren Actiencapital 2,000.000 fl., beträgt, in 20.000 Actien à 100 fl. vertheilt. Die Gesellschaft besitzt und betreibt auch das Hotel auf dem Kahlenberge. Ihre Einnahmen beliefen sich im Jahre 1898 auf 113.776 fl. 28 kr., ihre Ausgaben auf 117.594 fl. 23 kr., so dass also mit dem Fehlbetrag von 20.498 fl. 76 kr. vom Jahre 1897 ein Fehlbetrag von 24.226 fl. 71 kr. (= 1·211 % des Actiencapitals) sich ergab. — Die Zahl der Locomotiven betrug im Quinquennium 1894—1898 6, die der Personenwagen 18; überdies waren 4 Güter- und 2 Wasserwagen vorhanden.

1. Betriebsdauer und Zugsverkehr in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Zahl der Betriebstage			Personenzüge mit			Gemischte Züge mit		Material- und sonstige Züge	Zusammen
	Sonn- und Feiertage	Wochentage	zusammen	1	2	3	1	2		
				Personenwagen						
				Zahl der Züge						
1894	67	252	319	3.750	1.344	1.120	2.722	142	134	9.212
1895	60	223	289	3.394	1.258	1.156	2.552	158	290	8.808
1896	61	240	301	3.734	1.914	662	2.590	94	312	8.406
1897	66	261	327	3.706	1.128	884	2.760	132	218	8.828
1898	68	277	345	4.704	1.250	1.124	2.376	124	98	9.676

[1]) Die Angaben sind theils den Berichten der Gesellschaft entnommen, theils von deren Direction freundlichst direct mitgetheilt.

2. Personenverkehr in den Jahren 1894—1898. [1])

Jahr, bzw. Monat	Mit einfachen Karten		Mit Tour- u. Retourkarten		Zusammen			An	
	I.	II.	I.	II.	bergwärts	thalwärts	überhaupt	Wochentagen	Sonn- u. Feiertagen
	Classe				beförderte Personen				
	bergwärts	thalwärts	berg- u. thalwärts						
1894	729	18.007	224	8.225	5.563	64.527	88.826	78.539	167.365	86.218	81.147
1895	559	18.326	200	9.256	5.349	67.308	91.342	82.181	173.523	90.970	82.795
1896	431	14.811	182	7.794	3.423	53.319	72.184	64.918	137.102	76.869	60.233
1897	534	19.318	261	9.491	3.344	58.520	81.746	71.619	153.365	88.623	64.712
1898	607	24.227	259	10.474	3.191	66.867	95.899	80.791	175.683	97.468	78.215
u. zw. 1898 im:											
Jänner	8	218	23	185	21	481	728	710	1.438	205	1.233
Februar	1	219	3	265	26	687	923	981	1.914	752	1.162
März	15	647	14	287	78	1.063	1.803	1.442	3.245	1.093	2.152
April	54	1.386	20	607	251	3.927	5.598	4.785	10.383	5.261	5.122
Mai	111	3.114	50	1.529	671	10.701	15.197	12.951	28.148	10.819	17.329
Juni	67	3.252	26	1.627	666	12.307	16.892	15.226	32.118	16.438	15.680
Juli	236	7.898	56	2.421	446	10.916	19.496	13.839	33.335	23.355	9.980
August	44	3.299	24	1.650	448	13.708	17.499	15.830	33.329	20.613	12.716
September	51	2.489	13	1.158	451	9.566	12.557	11.188	23.745	14.508	9.237
October	10	681	5	395	98	1.972	2.761	2.470	5.231	3.356	1.875
November	2	300	20	207	71	467	900	825	1.725	658	1.067
December	8	124	5	143	24	372	528	544	1.072	410	662

[1]) Die Gesellschaft [illegible]

b) Dampftramway der Dampftramway-Gesellschaft vormals Krauß & Co.

Das Actiencapital beträgt 3,600.000 fl. und zerfällt in je 9000 Stück Prioritäts- und Stammactien à 200 fl. Die Baulänge dieser normalspurigen Bahn ist dadurch, dass ein Theil der südlichen Linie, Schönbrunnerlinie—Hietzing, im Ausmaße von 3·285 km, mit 1. Jänner 1895 gegen eine Jahresrente von 22.000 fl. an die Commission für Verkehrsanlagen abgetreten wurde, kürzer geworden und beträgt nunmehr bloß 42·665 km, wovon auf die südliche Linie 15·973 km, auf die nördliche 26.692 entfallen. Die gesammte Gleislänge beträgt 48·995 km, woran die südliche Linie mit 19.492 km, die nördliche mit 29·503 km theilnimmt. Die südliche Linie Hietzing—Perchtoldsdorf wurde am 27. October 1883, die Ergänzungs-Strecke Perchtoldsdorf—Mödling am 22. December 1886, bzw. 12. Mai 1887, die Abzweigung Hietzing—Ober-St. Veit am 19. September 1887 eröffnet.

Digitized by Google

Die Eröffnung der nördlichen Linie von der Stefaniebrücke über Floridsdorf einerseits nach Stammersdorf, anderseits nach Groß-Enzersdorf fand am 7. Juni 1886 statt. Zu Ende des Jahres 1898 stellte sich die Zahl der Locomotiven auf 28, der Personenwagen auf 103 (darunter 10 mit Gepäckabtheilung), der Lastwagen auf 23 und der sonstigen Fahrbetriebsmittel auf 5. Im Jahre 1898 wurden im ganzen in 61.899 Zügen 2,550.908 Personen (einschließlich der mit Arbeiterkarten gefahrenen) und 4.272.6 Tonnen Frachtgüter, und zwar in 33.342 Zügen 830.449 Personen und 71.2 Tonnen Güter auf der südlichen und in 28.557 Zügen 1,720.459 Personen und 4201.4 Tonnen verschiedene Güter auf der nördlichen Linie befördert. Der Verkehr der südlichen Linie hat im Jahre 1895 einerseits durch die erwähnte Abtretung der Strecke Schönbrunnerlinie—Hietzing, anderseits durch den Bau der Wienthal-Linie der Stadtbahn und durch einen umfangreichen Canalbau in Hietzing, infolge dessen der Verkehr in der Strecke Hietzing—Ober-St. Veit vom 9. Jänner bis einschließlich 16. April 1895 gänzlich eingestellt und während dieser Zeit der Anfangspunkt der Linie von der Station Hietzing nach der Haltestelle Neue Welt verlegt werden musste, bedeutend abgenommen. Die Gesellschaft erhielt in den Jahren 1895 bis 1898 als Entschädigung für den Entgang an Einnahmen durch den Bau der Stadtbahn je 20.000 fl., 1895 überdies als Entschädigung für den Entgang an Einnahmen durch den Canalbau 14.100 fl. Die Einnahmen der Gesellschaft (ohne den Gewinnvortrag) betrugen im Jahre 1898 fl. 411.260.41, die Ausgaben (ohne eine allfällige Dotation des Betriebsreservefonds) fl. 282.100·27; es wurde demnach ein Gewinn von fl. 129.160.14 erzielt, welcher sich durch den Gewinnvortrag sammt Zinsen vom Jahre 1897 auf fl. 132.251.98 erhöhte. Hievon wurden fl. 81.000 an die Prioritätsactien, also 4½%, und fl. 13.500 an die Stammactien, also 0.75%, vertheilt, fl. 31.083.20 reserviert, fl. 5220 an Zinsen für bereits geleistete Einzahlungen auf neue Actien ausgegeben und fl. 1448.78 auf neue Rechnung vorgeschrieben.

1. Personenzugsverkehr der Wiener Stationen in den Jahren 1894—1898.

Linie	Zahl der personenbefördernden Züge, u. zw. der abgegangenen					angekommenen				
	1894	1895	1896	1897	1898	1894	1895	1896	1897	1898
Südliche:										
Wien—Mödling . . .	14.701	13.023	14.428	14.204	15.693	14.701	13.023	14.428	14.204	15.693
Wien—Ober-St. Veit . .	6.820	4.406	6.668	7.030	7.484	6.820	4.406	6.668	7.030	7.484
Nördliche:										
Wien—Groß-Enzersdorf .	10.212	11.390	12.045	13.166	13.477	10.212	11.390	12.045	13.166	13.477
zusammen (sämmtl. Linien)	31.733	28.819	33.141	34.400	36.654	31.733	28.819	33.141	34.400	36.654

2. Personenverkehr der Wiener Stationen und Haltestellen in den Jahren 1894—1898

Linie	Jahr	Gewöhnliche Civilkarten I. Classe	Gewöhnliche Civilkarten II. Classe	Sonstige Civilkarten [1] I. Classe	Sonstige Civilkarten [1] II. Classe	Militärkarten	Zusammen Civilkarten I. Classe	Zusammen Civilkarten II. Classe	Zusammen Militärkarten	Zusammen überhaupt Karten
a) Abgereiste Personen										
Südliche	1894	22.469	227.847	11.754	204.766	1.884	34.223	432.613	1.884	468.720
	1895	12.783	150.204	4.565	102.757	195	17.348	252.961	195	270.504
	1896	12.802	161.839	5.656	123.234	394	18.458	285.073	394	303.925
	1897	12.422	172.268	5.268	120.357	383	17.690	292.625	383	310.698
	1898	15.277	200.740	6.154	144.174	93	21.431	344.914	93	366.438
Nördliche	1894	9.815	188.007	34.553	382.628	1.032	44.368	570.635	1.032	616.035
	1895	11.651	202.154	35.949	410.670	980	47.600	612.824	980	661.404
	1896	13.448	216.546	42.099	455.846	1.001	55.547	672.392	1.001	728.940
	1897	13.780	222.493	48.887	460 893	1.169	62.667	683.386	1.169	747.222
	1898	14.493	237.563	52.357	444.598	1.705	66.850	682.161	1.705	750.716
b) Angekommene Personen										
Südliche	1894	21.497	221.315	9.911	173.762	1.125	31.408	395.077	1.125	427.610
	1895	13.294	154.137	4.342	99.248	391	17.636	253.385	391	271.412
	1896	13.061	153.214	5.394	119.582	175	18.455	272.796	175	291.426
	1897	12.805	161.717	5.119	116.399	178	17.924	278.116	178	296.218
	1898	15.193	178.298	5.956	140.486	205	21.149	318.784	205	340.138
Nördliche	1894	7.939	125.686	34.553	382 628	1.290	42.492	508.314	1.290	552.096
	1895	9.787	131.701	35.949	410.670	1.738	45.736	542.371	1.738	589.845
	1896	11.345	146.576	42.099	455.846	2.173	53.444	602.422	2.173	658.039
	1897	11.586	155.668	48.887	460.893	2.170	60.473	616.561	2.170	679.204
	1898	12.513	170.358	52.357	444.598	5.775	64 870	614.956	5.775	685.601

[1] Annähernde Zahl der Fahrten mit Tour- u. Retour-, Abonnement-, Schüler-, Arbeiter- u. Kinderkarten.

Digitized by Google

3. Güterverkehr der Wiener Stationen in den Jahren 1894—1898.

Linie	Jahr	Reisegepäck		Eilgut		Frachtgut	
		abgesendet	angekommen	abgesendet	angekommen	abgesendet	angekommen
		Metercentner					
Südliche	1894	755	689	—	—	1.122	304
	1895	676	374	—	—	391	406
	1896	714	436	—	—	423	31
	1897	712	495			612	61
	1898	860	621	—	—	614	71
Nördliche	1894	1.665	904	976	112	10.537	6.900
	1895	1.556	818	1.368	195	18.224	5.051
	1896	1.696	841	1.622	135	11.057	5.510
	1897	1.802	1.067	1.891	179	13.408	7.179
	1898	1.948	1.295	2.283	217	14.944	8.195

4. Eil- und Parteifrachtgüterverkehr der Wiener Stationen im Jahre 1898 nach der Warengattung.

Gattung der Parteifrachtgüter	Südliche Linie		Nördliche Linie	
	Abgesendet	Angekommen	Abgesendet	Angekommen
	Metercentner			
Getreide	—	—	61	—
Fleisch und lebende Thiere	—	—	71	79
Milch	63	—	11	3663
Colonial- und Specereiwaren	67	5	332	5
Mehl, Hülsenfrüchte, Pflanzen u. dgl.	2	3	1425	175
Bier und Preßhefe	—	—	9028	2
Wein und Spirituosen	2	2	56	121
Bauholz, Bretter und Pfosten	—	—	29	—
Cement	18	—	782	—
Glas- und Thonwaren	7	—	67	13
Eisen, Eisenwaren und Werkzeuge	25	3	609	72
Asphalt	—	—	26	—
Droguen, Material- und Farbwaren	163	1	219	220
Öl, Petroleum und Fettwaren, Wachs	68	16	501	22
Manufactur- und Schnittwaren	6	—	163	6
Leder und thierische Rohproducte	1	—	211	37
Papier	3	—	507	4
Möbel, Holzwaren und Bilder	4	—	238	118
Grubenlagen	4	33	699	3541
Sonstige Güter	181	8	1069	334
zusammen	614	71	17.327	8.412

C) Wiener Tramway.[1]

1. Zusammenstellung des in den Jahren 1894—1898 investierten Capitals, der Bahnlänge, der Fahrtkilometer, der Einnahmen, Ausgaben und des Personenverkehrs.

Jahr	Baar-	Zahl	Betriebs-Einnahmen		Betriebs-Ausgaben		Ausgegebene Fahrkarten	
				Zahl		Zahl	in absoluter Zahl	per Fahrtkilometer
	fl.							
1894	12,[illegible]	[illegible]	[illegible]	4,810,029	3,748	3,870,844	20.01	53,701,086	4.17
1895	12,310,[illegible]	[illegible]	[illegible]	5,077,908	3,[illegible]	3,926,362	28.28	56,811,543	4.14
1896	13,[illegible]	[illegible]	[illegible]	5,362,941	3,[illegible]	4,236,186	28.04	60,134,294	4.11
1897	13,050,250	[illegible]	17,085,501	5,714,010	3,[illegible]	4,536,024	28.01	64,134,241	4.15
1898	12,[illegible]	[illegible]	[illegible]	6,078,[illegible]	3,[illegible]	5,[illegible]	27.24	72,717,286	4.15

[1] [illegible] — [illegible] — [illegible] —

2. Länge der Strecken und Geleise der Wiener Tramway-Gesellschaft am Ende des Jahres 1898.[1]

Benennung der Linien	Länge der Strecken	Länge der Geleise: Verkehrs-	Länge der Geleise: Manipulat.	Länge der Geleise: Remisen-	Tag der Eröffnung
	Kilometer				
I. Schottenthor—Kolowratring—Aspernbrücke.[2]					
1. Schottenthor—Stadiongasse	0.615	1.231	—	—	30./6. 1868
2. Stadiongasse—Bellaria	0.258	0.515	—	—	
3. Bellaria—Babenbergerstraße	0.386	0.773	—	—	
4. Babenbergerstraße—Eschenbachgasse	0.061	0.122	—	—	
5. Eschenbachgasse—Kärnthnerstraße	0.414	0.828	—	—	
6. Kärnthnerstraße—Schwarzenbergplatz	0.365	0.731	—	—	
7. Schwarzenbergplatz—Wollzeile	0.784	1.567	—	—	
8. Wollzeile—Aspernbrücke	0.449	0.898	—	—	
zusammen	3.332	6.665	—	—	
II. Aspernbrücke—Franz Josef-Quai—Schottenthor.[2]					
1. Aspernbrücke—Ferdinandsbrücke	0.338	0.677	—	—	8./6. 1869
2. Ferdinandsbrücke—Augartenbrücke	0.960	1.920	—	—	
3. Augartenbrücke—Wipplingerstraße	0.395	0.790	—	—	
4. Wipplingerstraße—Schottenthor	0.284	0.567	—	—	
zusammen	1.977	3.954	0.036	—	
III. Schottenthor—Döbling.					
1. Schottenthor—Bürgerversorgungshaus	1.192	2.383	—	—	19./10. 1869
2. Bürgerversorgungshaus—Hotel Union[3]	0.347	0.695	—	—	
3. Hotel Union—Jögernitz	1.868	3.736	—	—	27./5. 1870
zusammen	3.407	6.814	0.203	0.335	
IV. Bürgerversorgungshaus—Währing.					
1. Bürgerversorgungshaus—Währinger Gürtel	0.377	0.753	—	—	6./11. 1883
2. Währinger Gürtel—Betriebsbahnhof Kreuzgasse	1.696	3.392	—	—	
zusammen	2.073	4.145	0.317	0.371	
V. Währing—Weinhauserstraße.					
1. Währinger Gürtel—Türkenschanzstraße	1.169	2.335	0.018	—	9./8. 1884
VI. Schottenthor—Dornbach.					
1. Schottenthor—Abzweigung Spitalgasse	0.940	1.878	—	—	4./10. 1865
2. Abzweigung Spitalgasse—Abzweigung Skodagasse	0.086	0.171	—	—	
3. Abzweigung Skodagasse—Abzweigung Kinderspitalg.[3]	0.262	0.524	—	—	
4. Abzweigung Kinderspitalgasse — Ottakringerstraße, Einmündung Jörgerstraße	2.193	4.387	—	—	
5. Einmünd. Jörgerstraße—Hernalser Betriebsbahnhof	0.480	0.961	—	—	
6. Hernalser Betriebsbahnhof—Dornbach	1.609	3.218	—	—	24./4. 1866
zusammen	5.570	11.139	1.558	1.032	
VII. Kinderspitalgasse—Jörgerstraße—Taubergasse	1.614	3.227	0.018	—	22./6. 1896
VIII. Josefstädterstraße[3]	1.601	2.810	0.021	—	11./12. 1887
IX. Lerchenfelderstraße	1.619	2.739	—	—	1./12. 1883
X. Bellaria—Penzing.					
1. Bellaria—Abzweigung Lerchenfelderstrecke	0.154	0.308	—	—	2./6. 1870
2. Abzweigung Lerchenfelderstrecke—Abzweigung Burgg.	0.247	0.495	—	—	
3. Abzweigung Burggasse—Einmündung der Strecke Babenbergerstraße	0.637	1.274	—	—	25./11. 1869
4. Einmündung der Strecke Babenbergerstraße—Abzweigung Wallgasse	1.115	2.229	—	—	
5. Abzweig. Wallgasse—Betriebsbahnhof Rudolfsheim	1.696	3.393	—	—	18./8. 1869
6. Betriebsbhf. Rudolfsheim—Betriebsbhf. Penzing	0.942	1.884	—	—	
7. Betriebsbahnhof Penzing—Penzingerbrücke	0.533	1.065	—	—	
zusammen	5.324	10.648	0.802	2.990	
XI. Burggasse	1.261	2.457	0.019	—	21./11. 1891
XII. Babenbergerstraße	0.801	1.602	0.131	—	8./4. 85, 20./6. 96
XIII. Eschenbachgasse—Gumpendorferstraße	2.661	4.758	0.051	—	19./10. 1891
XIV. Kärnthnerstraße—Am Hundsthurm—Schönbrunn—Penzing.					17./6., 6./7. 12./7. und 5./10. 1877
1. Kärnthnerstraße—Elisabethbrücke	0.281	0.562	—	—	
2. Elisabethbrücke—Am Hundsthurm	2.363	4.675	—	—	
3. Am Hundsthurm—Schönbrunn	2.268	4.415	—	—	28./6. 1885
4. Schönbrunn—Betriebsbahnhof Rudolfsheim	0.488	0.939	—	—	
zusammen	5.395	10.591	0.441	—	

[1]) Durchwegs normalspurige Straßenbahnlinien und, wo nichts anderes bemerkt ist, Ende 1898 mit Pferden betrieben. — [2]) Theilweise, in Verbindung mit der Linie XXIII, elektrisch betrieben. — [3]) Theilweise, in Verbindung mit der Linie XXXII, elektrisch betrieben.

Digitized by Google

(Fortsetzung.)

Benennung der Linien[1])	Länge der Strecken	Verkehrs-Geleise	Manipulat.-Geleise	Remisen-Geleise	Tag der Eröffnung
	Kilometer				
XV. Elisabethbrücke—Himbergerstraße—Landgut.					
1. Elisabethbrücke—Paulanerkirche	0.425	0.850	—	—	30./5. 1873
2. Paulanerkirche—Abzweigung Südbahn	1.396	2.793	—	—	4./11. 1877
3. Abzweigung Südbahn—Abzweigung Simmeringerstr.	0.820	1.640	—	—	22. 6. 1880
4. Abzweigung Simmeringerstraße — Landgut	1.041	2.082	—	—	20./10. 1889
zusammen	3.682	7.365	0.053	—	
XVI. Abzweigung Simmeringerstraße	0.381	0.763	0.289	0.460	30./5. 1873
XVII. Paulanerkirche—Matzleinsdorferstraße	1.830	3.532	0.146	—	31. 10. 1873, 4. 11. 1877, 22. 6. 1880 u. 20. 4. 1895
XVIII. Schwarzenbergplatz—Centralfriedhof.					
1. Schwarzenbergplatz—St. Marx	2.665	5.331	—	—	21./7. 1873
2. St. Marx—Betriebsbahnhof Simmering I	0.867	1.734	—	—	14./6. 1874
3. Betriebsbahnhof Simmering I—Betriebsbahnhof Simmering II	1.973	3.946	—	—	18. 7. u. 9. 8. 1874
4. Betriebsbahnhof Simmering II—Centralfriedhof	2.064	4.028	—	—	1./11. 1874
zusammen	7.569	15.039	1.013	0.805	
XIX. Wollzeile—Landstraße—St. Marx.					
1. Wollzeile—Abzweigung Invalidenstraße	0.441	0.883	—	—	24./8 1874,
2. Abzweigung Invalidenstr.—Abzweigung Erbergerstr.	0.618	1.235	—	—	
3. Abzweigung Erdbergerstraße—St. Marx	1.689	3.378	—	—	18./9. u. 8./11. 1874
zusammen	2.748	5.496	0.053	—	
XX. Ungargasse—Fasangasse—Südbahnhof.					
1. Invalidenstraße Rennweg	1.409	2.819	—	—	23./12. 1890
2. Rennweg—Südbahnhof	1.598	3.195	—	—	11. 6. 1891
zusammen	3.007	6.014	0.150	—	
XXI. Anschlüsse der Strecke Ungarg.—Fasang. Südbahnhof an die Strecke Elisabethbrücke—Himbergerstr.					
1. Verbindungscurve zur Favoritenstraße	0.071	0.143	—	—	30./5. 1873, bzw. 30./4. 1891
2. „ „ Himbergerstraße	0.064	0.127	—	—	
zusammen	0.135	0.270	—	—	
XXII. Erdbergerstraße—Schlachthausgasse.					
1. Landstraße Hauptstraße—Rudengasse	1.036	1.719	—	—	10./7. 1889
2. Rudengasse—Schlachthausgasse	0.547	0.757	—	—	7. 11. 1889
zusammen	1.583	2.476	—	—	
XXIII. Radetzkybrücke—Zollenbrücke—Wittelsbachstraße—Prater-Hauptallee[2])					
1. Radetzkybrücke—Ende Löwengasse	1.270	2.477	—	—	4. 3. 1873
2. Ende Löwengasse—Prater-Hauptallee	1.005	2.191	0.119	—	25./6. 1898
3. Valeriestraße	—	—	0.782	0.274	
zusammen	2.331	4.668	0.922	0.274	
XXIV. Aspernbrücke—Communalbäder.[3])					
1. Ende Stubenring—Abzweigung Radetzkystraße	0.099	0.198	—	—	30./6. 1868
2. Abzweigung Radetzkystraße—Aspernbrücke	0.089	0.179	—	—	
3. Aspernbrücke—Praterstern	0.886	1.772	—	—	
4. Praterstern—Abzweigung Ausstellungsstraße	0.139	0.278	—	—	
5. Abzweig. Ausstellungsstr.—Betriebsbahnhof Prater	0.942	1.884	—	—	
6. Betriebsbahnhof Prater—Abzweig. Vorgartenstraße	0.106	0.211	—	—	23. 5. 1876
7. Abzweigung Vorgartenstraße—Communalbäder	0.431	0.846	—	—	
zusammen	2.693	5.368	0.375	0.246	
XXV. Abzweig. Kronprinz Rudolfstr.—Vorgartenstr.[3])	0.197	0.394	0.887	1.299	28./1. 1897
XXVI. Praterstern—Rotunde.[4])					
1. Praterstern—Städtisches Lagerhaus	1.197	2.393	—	—	1./9. 1883, 10. 7. 1887 (Umbau)
2. Städtisches Lagerhaus—Rotunde	0.535	1.069	—	—	
zusammen	1.732	3.465	0.087	—	
XXVII. Perspectivstr. (während d. Dauer d. Ausstellung)[5])	0.852	1.703	0.192	—	7. 5. 1898
XXVIII. Kaiser Josefstraße	0.773	1.483	0.017	—	12./4. 1885
XXIX. Taborstraße.					
1. Ferdinandsbrücke—Einmündung Augartenstraße	0.890	1.780	—	—	23./8. 1882
2. Einmünd. Augartenstr.—Abzw. Kaiser Josefstraße	0.374	0.633	—	—	
3. Abzweigung Kaiser Josefstraße—Nordwestbahn	0.431	0.862	—	—	
zusammen	1.695	3.275	0.035	—	

[1]) Vgl. die 1. Anmerkung auf der vorangehenden Seite. — [2]) Elektrisch betrieben. — [3]) Vom Praterstern bis zu den Communalbädern theilweise elektrisch betrieben. — [4]) Theilweise elektrisch betrieben.

Digitized by Google

(Fortsetzung und Schluss.)

Benennung der Linien[1]	Länge der Strecken	Verkehrs-Geleise	Manipulat.-Geleise	Remisen	Tag der Eröffnung
	Kilometer				
XXX. Augartenstraße	1.425	2.849	0.017	—	2./6. 1883
XXXI. Porzellangasse—Liechtensteinstraße	2.181	4.362	0.245	—	5./6. 1882.
XXXII. Praterstern—Wallensteinstraße[2]					4. 7. 1888
1. Praterstern—Abzweigung Taborstraße	1.204	2.408	—	—	
2. Abzweig. Taborstraße—Abzweigung Porzellangasse	1.967	3.934	—	—	1./5. 1873
3. Abzweigung Porzellangasse—Hotel Union	0.660	1.320	—	—	
zusammen	3.831	7.662	0.121		
XXXIII. Spitalgasse[2]	0.876	1.752	0.085		5. 6. 1890
XXXIV. Skodagasse—Florianigasse—Albertgasse[2]	0.717	1.435	0.017		5. 6. 1890
XXXV. Blindengasse-Kaiserstraße[2]	1.695	3.299	0.052	—	5./6. 1890
XXXVI. Wallgasse[2]	0.661	1.288	0.252	—	23. 6. 1890
XXXVII. Reinprechtsdorferstraße-Simmeringerstraße	2.254	4.469	0.084	—	11./6. 1891
Hauptsumme	82.657	162.313	8.702	7.812	

[1] Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 792. — [2] Elektrisch betrieben.

3. Zahl der von der Wiener Tramway-Gesellschaft in den Jahren 1894—1898 ausgegebenen Karten mit Rücksicht auf deren Gattung.[1]

Jahr	Zahl der ausgegebenen Karten, und zwar zu: 20 kr. zum Centralfriedhofe	15 kr. nach Sommerfrischen	12 kr.	10 kr. zum Centralfriedhofe oder nach Sommerfrischen	10 kr. Sonn- und Werktagskarten	10 kr. Übergangskarten[2]	5 kr. Hin- und Rückfahrkarten: hin	5 kr. Hin- und Rückfahrkarten: zurück	7 kr. Zonenkarten	5 kr. Zonenkarten
a) absolut										
1894	279.747	363.895	161.476	426.821	32,944.008	—	155.995	155.995	8,624.422	6,907.300
1895	274.513	395.605	168.163	437.753	34,139.954	—	191.944	191.944	9,549.097	7,717.366
1896	297 767	394.151	152.176	454.241	35,858 081	—	229.668	229.668	10,144.353	8,435.127
1897	313.009	410.414	150.228	445.915	38,161.014	—	262.087	262.087	10,960.738	9,080.712
1898	282.550	383.159	161.245	422.621	43,216.663	602.265	304.865	304.865	12,125.809	10,363.062
b) in Procenten										
1894	0.512	0.678	0.301	0.795	61.346	—	0.291	0.291	16.060	12.862
1895	0.483	0.696	0.296	0.771	60.093	—	0.338	0.338	16.808	13.584
1896	0.495	0.656	0.253	0.756	59.640	—	0.382	0.382	16.872	14.030
1897	0.488	0.640	0.234	0.695	59.504	—	0.409	0.409	17.091	14.160
1898	0.389	0.527	0.228	0.581	59.431	0.828	0.419	0.419	16.675	14.251

(Fortsetzung.)

Jahr	Zahl der ausgegebenen Karten (Fortsetzung), und zwar zu: 5 kr. Kinderkarten	6 kr. Dachsitzkarten	4 kr. Arbeiterkarten	9 kr. Abonnementskarten	6.65 kr. Abonnementskarten	4.75 kr. Abonnementskarten	11.55 fl. Jahreskarten	2·10·5 fl. Monatskarten	28·85 kr. Wochenkarten	3·12 fl. für Extrawagen	Gesammtzahl der ausgegebenen Karten[1]
a) absolut											
1894	1,896.481	302.977	5.106	1,126.320	219.220	114.960	1.572	8.162	7.122	117	53,701.696
1895	1,955.512	244.985	4.088	1,153.820	236.080	132.140	1.687	9.599	7.144	149	56,811.543
1896	2,009.372	260.111	3.697	1,235.490	256.720	142.620	1.810	11.029	8.101	121	60,124.294
1897	2,173.840	194.867	4.563	1,267.030	274.480	147.700	1.831	12.392	8.237	97	64,131.241
1898	2,538.218	157.705	5.401	1,368.250	290.180	162.940	1.998	15.019	10.242	229	72,717.286
b) in Procenten											
1894	3.532	0.564	0.009	2.097	0.408	0.214	0.003	0.015	0.013	—	100.000
1895	3.442	0.431	0.007	2.031	0.416	0.233	0.003	0.017	0.013	—	100.000
1896	3.342	0.433	0.006	2.055	0.427	0.237	0.003	0.018	0.013	—	100.000
1897	3.390	0.304	0.007	1.976	0.428	0.230	0.003	0.019	0.013	—	100.000
1898	3.491	0.219	0.007	1.882	0.399	0.224	0.003	0.021	0.014	—	100.000

[1] Die Zahl der ausgegebenen Karten stimmt bei allen Gattungen derselben mit Ausnahme der Jahres-, Monats- und Wochenkarten und der Karten für Extrawagen mit der Zahl der beförderten Personen überein. — [2] Im Verkehre mit der Neuen Wiener Tramway seit 16. März 1898.

Digitized by Google

4. Erträgnis der von der Wiener Tramway-Gesellschaft in den Jahren 1894—1898 ausgegebenen Karten mit Rücksicht auf deren Gattung.

Jahr	Erträgnis der ausgegebenen Karten, und zwar zu																			
	20 kr. zum Centralfriedhofe und zurück		15 kr. nach Sommerfrischen		12 kr.		10 kr. zum Centralfriedhofe oder nach Sommerfrischen		10 kr. Zonen- und Werktagskarten		10 kr. Übergangskarten [1]		5 kr. Hin- und Rückfahrkarten hin		5 kr. zurück		7 kr. Zonenkarten		5 kr.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
a) absolut:																				
1894	[illegible]	50	[illegible]	25	19.577	12	42.682	10	3,294.400	80	—		7.799	75	7.799	75	603.709	54	345.366	—
1895	54.992	60	39.359	75	20.179	36	43.775	30	3,413.995	43	—		9.597	20	9.597	20	668.136	79	383.868	30
1896	[illegible]	50	58.132	65	18.263	12	44.424	10	3,585.808	10	—		11.483	40	11.483	40	740.104	71	421.756	35
1897	62.601	80	61.[illegible]	40	18.027	36	44.591	50	3,816.191	40	—		13.104	35	13.104	35	767.251	66	454.035	60
1898	60.510	—	57.475	85	19.259	40	42.242	10	4,321.666	30	60.206	50	15.243	25	15.243	25	848.806	63	518.153	10
b) in Procenten.																				
1894	1.2		1.1		0.[illegible]		0.[illegible]		65.[illegible]				0.154		0.154		12.533		7.170	
1895	1.082		1.[illegible]		0.[illegible]		0.861		67.28[illegible]				0.189		0.189		13.174		7.565	
1896	1.141		1.[illegible]		0.361		0.847		65.8[illegible]				0.214		0.214		13.241		7.864	
1897	1.[illegible]		1.[illegible]		0.[illegible]		0.780		66.786				0.229		0.229		13.428		7.946	
1898	0.[illegible]		0.[illegible]		0.[illegible]		0.662		68.711		0.[illegible]		0.243		0.243		13.498		7.998	

Jahr	Erträgnis der ausgegebenen Karten (Fortsetzung), und zwar zu																			
	3 kr. Stunden-karten		3 kr. Zeitkarten		4 kr. Extrakarten		9 kr. Abonnementskarten		6[illegible] kr.		4.[illegible] fl.		11—55 fl. Jahreskarten		2—10.5 fl. Monatskarten		28—85 kr. Wochenkarten		3—12 fl. für Ortsmauten		Gesammterträgnis durch den Personenverkehr	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
a) absolut:																						
1894	94.8[illegible]	05	18.178	02	294	24	101.368	80	14.578	13	5.460	60	71.328	50	75.529	65	2.124	50	1.055		4,816.919	80
1895	97.775	60	14.639	50	163	52	103.863	80	13.689	32	6.276	65	77.342	50	89.020	75	2.068	54	1.325		5,073.907	88
1896	100.468	60	15.606	50	147	88	111.494	10	17.071	88	6.774	45	83.199	—	102.121	35	2.358	88	1.021		5,362.961	03
1897	108.032	—	11.692	60	182	32	114.062	70	18.262	92	7.015	75	85.104	50	115.617	70	2.348	66	700	10	5,714.018	99
1898	126.910	90	9.462	70	216	04	123.142	50	19.296	97	7.739	65	92.401	—	139.688	15	2.879	67	1.485	35	6,478.156	91
b) in Procenten.																						
1894	1.[illegible]		0.377		0.[illegible]		2.105		0.[illegible]		0.113		1.481		1.568		0.044		0.022		100.000	
1895	1.927		0.[illegible]		0.003		2.047		0.[illegible]		0.124		1.524		1.754		0.041		0.026		100.000	
1896	1.[illegible]78		0.291		0.[illegible]03		2.078		0.[illegible]18		0.126		1.551		1.904		0.044		0.019		100.000	
1897	1.[illegible]02		0.205		0.[illegible]3		1.996		0.[illegible]19		0.123		1.489		2.024		0.041		0.012		100.000	
1898	1.[illegible]69		0.140		0.[illegible]		1.901		0.298		0.120		1.426		2.156		0.046		0.023		100.000	

[1] Im Verkehr mit der Neuen Wiener Tramway seit 16. März 1898.

Digitized by Google

5. Ausgegebene Karten[1]) und Verkehrseinnahme der Wiener Tramway-Gesellschaft an den einzelnen Wochentagen im Jahre 1898.

Tage	Anzahl der Tage	Ausgegebene Karten[1]) im ganzen	im Tagesdurchschnitte	in Procenten der Gesammtzahl	Betriebseinnahme im ganzen fl.	kr.	im Tagesdurchschnitte fl.	kr.	in Procenten des Gesammtbetrages
Sonn- und Festtage	67	15,294.045	228.269	21.03	1,559.432	07	23.275	11	24.07
Wochentage: Montag	48	9,624.764	200.516	13.24	827.649	89	17.242	71	12.78
Dienstag	50	9,633.108	192.662	13.25	827.105	32	16.542	11	12.77
Mittwoch	50	9,541.729	190.835	13.12	817.646	52	16.352	93	12.62
Donnerstag	47	8,734.344	185.857	12.01	749.311	14	15.942	79	11.57
Freitag	51	9,299.057	182.334	12.79	792.506	26	15.539	34	12.23
Samstag	52	10,590.239	203.658	14.56	904.505	71	17.394	34	13.96
zusammen	365	72,717.286	199.225	100.00	6,478.156	91	17.748	38	100.00

[1]) Vergl. die 1. Anmerkung zur Tabelle 5 auf Seite 791.

6. Wagen und Pferde der Wiener Tramway-Gesellschaft in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Wagen für den Personenverkehr zusammen am Ende des Jahres	davon zweispännig	einspännig	Motor-Wagen	Anhänge-	Pferde Stand am Anfang des Jahres	Zuwachs	Abfall	Stand am Ende des Jahres (5)	davon zweispännig	einspännig	Tagespferdestand durchschnittlicher	größter	kleinster
1894	691	484	207	—	—	2790	401	357	2834	2193	641	2790	2840	2697
1895	710	508	202	—	—	2834	418	267	2985	2351	634	2971	3074	2832
1896	711	514	197	—	—	2985	1679	778	3886	3025	861	3467	3886	2984
1897	770	533	154	40	43	3886	249	520	3615	2882	733	3736	3886	3615
1898	890[1])	628[2])	137[3])	75	50	3615	1227	521	4321	3677	644	4245	4532	3615

[1]) Ueberdies 6 Pferdetransportwagen, 64 Schneepflugwagen, 10 Wirthschaftswagen, 20 Wasserwagen, 71 Schneepflüge, 23 Salzstreuwagen und 1 Kasten-Personenwagen. [2]) Davon 114 Sommer-, 40 Winter- und 254 Salonwagen, 106 Tafelwagen, 14 Personenwagen und 102 Wagen mit Langsbänken. Von den 114 Sommerwagen sind 50 für den Pferdebetrieb umgebaut. [3]) Davon 18 Sommer-, 25 Winter- und 94 Salonwagen.

d) Neue Wiener Tramway.

1. Zusammenstellung des in den Jahren 1894—1898 investierten Capitals, der Bahnlänge, der Fahrtkilometer, der Einnahmen, Ausgaben und des Personenverkehres.[1])

Jahr	Actiencapital[2]) fl.	Streckenlänge in Kilometern	Fahrtkilometer	Betriebs-Einnahmen Betrag[3]) fl.	kr.	per Fahrtkilometer kr.	Betriebs-Ausgaben Betrag[4]) fl.	kr.	per Fahrtkilometer kr.	Beförderte Personen in absoluter Zahl	per Fahrtkilometer
1894	4,029.600	30.137	2,865.506	855.556	36	29.84	649.948	47	22.68	10,508.900	3.67
1895	4,009.600	30.089	2,918.809	903.184	90	30.94	688.117	68	23.58	11,087.954	3.80
1896	3,965.100	30.089	2,993.362	939.015	66	31.37	701.953	48	23.45	11,555.424	3.86
1897	3,965.100	30.089	3,241.262	966.744	31	29.83	766.005	25	23.63	11,824.938	3.64
1898	3,965.100	30.648	3,374.207	900.550	12	26.69	751.727	33	22.28	11,551.103	3.42

[1]) Nach den Berichten der Gesellschaft. — [2]) Vom Actiencapital waren zu Ende des Jahres 1898 15.051 Prioritäts-Actien und 24.949 Stamm-Actien je zu 100 fl. im Umlaufe. — [3]) Die Betriebseinnahmen stammen aus dem Personenverkehr, aus Fuhren außer der Bahn, dem Dünger-Erlös, Annoncen-Geschäft ꝛc. — [4]) Die Betriebsausgaben umfassen nicht bloß die reinen Betriebskosten, sondern auch die allgemeinen Verwaltungskosten.

2. Länge der Strecken und Geleise der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft am Ende des Jahres 1898.[1])

Benennung der Linien[1])	Strecken	Länge der Verkehrs-Geleise	Manipulat.-Geleise	Remisen-Geleise	Tag der Eröffnung
	Kilometer				
I. Meidling Bahnhof—Gürtel—Sternwartestraße.					
1. Meidling Bahnhof—Abzweigung Tivoligasse	1.206	2.356	—	—	31./5. 1884
2. Abzw. Tivoligasse—Abzweigung Niederhofstraße	0.111	0.222	—	—	
3. Abzweigung Niederhofstraße—Abzweigung Märzstraße	2.508	5.109	—	—	31./5. 1884, 13./11. 1883
4. Abzweigung Märzstraße—Abzweigung Neulerchenfelderstraße	1.120	2.240	—	—	9./6. 1874

[1]) Durchwegs normalspurige Straßenbahnlinien und, wo nichts anderes bemerkt ist, Ende 1898 mit Pferden betrieben.

(Fortsetzung.)

Benennung der Linien[1])	Länge der Strecken	Länge der Verkehrs-Geleise (Kilometer)	Länge der Manipulat.-Geleise (Kilometer)	Länge der Remisen-Geleise (Kilometer)	Tag der Eröffnung
5. Abzweigung Neulerchenfelderstraße—Abzweigung Sechsschimmelgasse	2.083	4.167	—	—	9./7. 1875, 13./8. 1882
6. Abzw. Sechsschimmelgasse—Abzw. Sternwartestraße	0.289	0.578	—	—	13./5. 1883
7. Abzweigung Sternwartestraße—Abzweigung Nußdorf	0.016	0.032	—	—	
8. Abzweigung Nußdorf—Remise Währing	0.152	0.290	—	—	
zusammen	7.485	14.994	1.131	1.716	
II. Opernring—Meidling Bahnhof.					
1. Opernring—Abzweigung Niederhofstraße	3.846	7.389	—	—	12./11. 1887
2. Abzweigung Niederhofstraße—Meidling Bahnhof	0.677	1.299	—	—	15./1. 1893
zusammen	4.523	8.688	0.095	—	
III. Niederhofstraße	0.568	0.723	—	—	11./12. 1887
IV. Westbahnlinie—Hütteldorf.[2])					
1. Westbahnlinie—Breitensee	2.332	4.668	—	—	26./7. 1873
2. Breitensee—Hütteldorf	3.527	6.604	—	—	4./7. 1885, 1./5. 1892
zusammen	5.859	11.272	0.492	0.855	
V. Neulerchenfelderstraße—Ende Ottakring.					
1. Neulerchenfelderstraße—Remise Ottakring	1.900	3.800	—	—	25./6. 1873
2. Remise Ottakring—Ende Ottakring	0.699	0.998	—	—	
zusammen	2.599	4.798	0.046	0.227	
VI. Sechsschimmelgasse—Liechtensteinstraße[3])	0.503	1.004	0.016	—	1./1. 1887
VII. Sternwartestraße — Gymnasiumstraße — Gatterburggasse (Döbling)	1.806	3.616	0.064	—	12./6. 1883, 1./1. 1887
VIII. Sternwartestraße—Liniendurchbruch (Liechtensteinstraße)[4])					
1. Sternwartestraße—Nußdorferstraße	0.483	0.970	—	—	17./5. 1882
2. Nußdorferstraße—Liniendurchbruch	0.270	0.502	—	—	20./7. 1885
zusammen	0.753	1.472	0.068	—	
IX. Schottenring—Nußdorf[5])					
1. Schottenring—Abzweigung Sechsschimmelgasse	1.188	2.344	—	—	29./7. 1885
2. Abzweigung Sechsschimmelgasse—Liniendurchbruch (Liechtensteinstraße)	0.983	1.372	—	—	
3. Liniendurchbruch—Abzweig. Grinzingerstraße	2.530	4.450	—	—	
4. Abzw. Grinzingerstraße—Abzw. Nußdorferplatz	0.581	1.162	—	—	
5. Abzw. Nußdorferplatz—Nußdorf Zahnradbahnhof	0.465	0.744	—	—	
zusammen	5.747	10.072	0.682	0.063	
X. Grinzingerstraße[5])	0.805	0.804	0.015	—	26./5. 1891
Hauptsumme	30.648	57.438	2.689	2.860	

[1]) Siehe die Anmerkung zum ersten Theile dieser Tabelle auf der vorhergehenden Seite. — [2]) Mit Dampfbetrieb. — [3]) Mit Ausnahme der der Wiener Tramway gehörigen gemeinsam benützten Strecke von 146 Metern. — [4]) Vom Liniendurchbruche am Ende der Liechtensteinstraße bis zum Zahnradbahnhof Nußdorf mit Dampfbetrieb. — [5]) An Sonn- und Feiertagen mit Dampf-, sonst mit Pferdebetrieb.

3. Zahl der in den einzelnen Monaten der Jahre 1894—1898 durch die Neue Wiener Tramway beförderten Personen.

Monat	Zahl der beförderten Personen 1894	1895	1896	1897	1898[1])
Jänner	645.631	668.005	711.839	773.785	803.678
Februar	629.722	616.464	709.322	705.591	742.966
März	740.383	739.303	868.248	824.967	866.781
April	832.849	836.587	843.452	888.711	937.471
Mai	996.968	1,003.568	1,070.847	1,016.504	1,171.384
Juni	905.356	1,118.472	1,065.561	1,166.449	946.027
Juli	992.718	994.916	1,022.557	1,005.203	913.427
August	884.779	934.635	951.294	1,075.182	903.986
September	893.460	995.034	952.103	993.286	871.097
October	828.282	878.119	945.003	962.963	907.307
November	756.064	806.307	841.090	820.040	833.628
December	752.458	810.604	825.778	815.357	834.953
zusammen	9,858.670	10,402.014	10,807.094	11,048.038	10,732.705
Dazu Abonnementkarten	650.230	685.940	748.330	776.900	818.400
Gesammtsumme	10,508.900	11,087.954	11,555.424	11,824.938	11,551.105

[1]) Die Abnahme vom Juni d. J. an ist auf die Eröffnung der Stadtbahn zurückzuführen (vgl. auch die folg. Tabelle).

4. Zahl der auf den einzelnen Linien beförderten Personen in den Jahren 1894—1898.

Benennung der Linien	Zahl der beförderten Personen				
	1894	1895	1896	1897	1898
Meidlinger-Bahnhof — Sternwartestraße [1])	3,407.626	3,529.191	3,621.061	3,505.615	3,052.208
Opernring — Meidlinger Bahnhof und Niederhofstraße	1,425.115	1,536.678	1,627.793	1,671.714	1,798.292
Westbahnlinie—Breitensee—Baumgarten—Hütteldorf [1])	1,101.664	1,235.751	1,387.353	1,522.815	1,496.150
Mariahilferlinie—Ottakring	1,391.657	1,447.613	1,498.944	1,630.832	1,691.203
Schottenring—Döbling (Gatterburggasse)	1,088.392	1,131.842	1,156.612	1,147.824	1,209.152
Sternwartestraße—, bzw. Schottenring—Nussdorf—Heiligenstadt [1])	1,444.216	1,520.939	1,515.331	1,569.238	1,485.700
Dazu Abonnement-Karten	650.230	685.940	748.330	776.900	818.400
zusammen	10,508.900	11,087.954	11,555.424	11,824.938	11,551.105

[1]) Die Abnahme in der Frequenz dieser Linie im Jahre 1898 ist auf die Eröffnung der Stadtbahn (vgl. Seite 788) zurückzuführen.

5. Fahrgeldertrag in den Jahren 1894—1898.

Benennung der Linien	Fahrgeldertrag									
	1894		1895		1896		1897		1898	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Meidlinger Bahnhof—Sternwartestraße [1])	300.589	63	312.154	52	320.535	03	309.794	33	255.599	28
Opernring — Meidlinger Bahnhof und Niederhofstraße	100.460	67	108.459	90	115.560	91	114.568	35	123.049	20
Westbahnlinie—Breitensee—Baumgarten—Hütteldorf [1])	89.751	98	101.385	81	114.816	80	124.918	84	119 889	19
Mariahilferlinie—Ottakring	110.623	97	115.373	53	119.837	34	129.236	45	133.873	—
Schottenring—Döbling (Gatterburggasse)	77.648	37	80.245	93	81.616	42	80.150	49	83.144	42
Sternwartestraße—, bzw. Schottenring—Nussdorf—Heiligenstadt [1])	124.665	54	131.811	75	130.288	80	137.651	87	125.311	61
Dazu Einnahmen für Abonnement-Karten	35.324	31	37.213	83	40.913	82	41.492	08	40.982	18
„ „ „ Extrawagen	615	58	553	60	704	—	823	16	384	10
zusammen	839.680	05	887.198	87	924.273	12	938.635	57	882.232	98

[1]) Die Verminderung des Ertrages dieser Linie im Jahre 1898 ist auf die Eröffnung der Stadtbahn (vgl. Seite 788) zurückzuführen.

6. Personen-Verkehr und Fahrgeldertrag der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft an den einzelnen Wochentagen im Jahre 1898.

Tage	Anzahl der Tage	Personenverkehr			Fahrgeldertrag				
		im ganzen [1])	im Tagesdurchschnitte	in Procenten der Gesammtzahl	im ganzen [2])		im Tagesdurchschnitte		in Procenten des Gesammtbetrages
					fl.	kr.	fl.	kr.	
Sonn- und Feiertage	67	3,081.454	45.992	28.71	257.298	52	3.840	28	30.60
Wochentage: Montag	48	1,321.610	27.534	12.31	101.464	60	2.113	85	12.07
Dienstag	50	1,281.433	25.629	11.94	98 611	13	1.972	22	11.72
Mittwoch	50	1,262.172	25.243	11.76	96.119	21	1.922	38	11.43
Donnerstag	47	1,139.289	24.240	10.62	86.511	66	1.840	67	10 29
Freitag	51	1,218.745	23.897	11.36	92.185	88	1.807	57	10.96
Samstag	52	1,428.002	27.462	13.30	108.705	25	2.090	48	12.93
zusammen	365	10,732.705	29.405	100.00	840.896	25	2.303	82	100.00

[1]) Ohne die mit Abonnementkarten beförderten Personen. — [2]) Mit Einschluss der aus dem Verkaufe von Correspondenzkarten für die Kahlenbergbahn sich ergebenden Antheile, aber mit Ausschluss der Einnahmen aus den Abonnementskarten und Extrawagen.

Digitized by Google

7. Fahrbetriebsmittel der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Wagen für den Personenverkehr zusammen am Ende des Jahres	davon zweispännig	davon einspännig	davon Dampfbahn-Wagen	davon Mittel-[1])	Locomotiven	Pferde Stand am Anfang des Jahres	Zuwachs	Abfall	Stand am Ende des Jahres	davon zweispännig	davon einspännig	größter Tagespferdestand	kleinster Tagespferdestand
1894	207	50	43	10	104	29	512	124	125	511	407	104	570	502
1895	207	50	43	10	104	29	511	124	95	540	431	109	573	510
1896	207	50	43	10	104	29	540	100	117	523	407	116	601	523
1897	207	50	43	10	104	29	523	183	140	566	447	119	630	514
1898	207[2])	50	43	10	104	29	566	139	140	565	441	124	619	559

[1]) Für Pferde- und Dampfbetrieb verwendbar. [2]) Außerdem noch 6 Salzlowries, 1 Bordlowry, 2 Auffrichwagen, 2 Schneeräumer für Locomotiven, 18 Schneepflüge und 18 sonstige verschiedene Wagen.

e) Localbahn Wien—Wiener-Neudorf—Guntramsdorf.

Diese normalspurige Localbahn mit Dampfbetrieb, welche der Actien-Gesellschaft der Wiener Localbahnen gehört, wurde im September 1886 eröffnet, und zwar bis Wiener-Neudorf; 1895 wurde sie bis Guntramsdorf (um 5 km) verlängert. Am 7. Mai 1899 wurde auch die Strecke Guntramsdorf—Baden eröffnet, welche die Verbindung mit der derselben Gesellschaft gehörenden elektrisch betriebenen Bahn von Baden einerseits nach Rauhenstein, anderseits nach Vöslau herstellt. Die Gesellschaft hat ein Actiencapital von 800.000 fl., welches in 4000 Actien à 200 fl. zerfällt; überdies waren Ende 1898 5460 4%ige Prioritäts-Obligationen à 200 fl. im Gesammt-Nominalbetrage von 1,092.000 fl. im Umlaufe.

Die Betriebslänge der Bahn betrug Ende 1898 18 km. Zu derselben Zeit stellte sich die Zahl der Locomotiven auf 11, die der Personenwagen auf 14, der Lastwagen auf 146. Das finanzielle Ergebnis des Jahres 1898 war folgendes: Einnahmen 198.229 fl. 09 kr., Ausgaben 147.138 fl. 96 kr., Ueberschuss 51.090 fl. 13 kr. Der Betrieb der Localbahn wurde bis 15. Jänner 1893 von der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft, bis Ende 1896 von der Bau- und Betriebs-Unternehmung Leo Arnoldi geführt.

Im Jahre 1898 wurden 14.670 Personenzüge, 2135 beladene und 1472 leere Güterzüge, 3267 beladene und 2135 leere Ziegelzüge, zusammen 23.679 Züge in Verkehr gesetzt. Davon leisteten die Personenzüge 177.707, die Güterzüge 7214, die Ziegelzüge 72.098 Kilometer.

Frachten- und Personenverkehr der Localbahn Wien—Wiener-Neudorf—Guntramsdorf in den Jahren 1894—1898.

Frachten- und Personenverkehr und Einnahme daraus	Jahr 1894	1895	1896	1897	1898
a) Frachtenverkehr:					
Zahl der beförderten Ziegel in Tausenden	25.962	36.271	53.661	39.859	52.504
Davon { Mauerziegel	25.794	36.031	53.367	39.613	[1]) ?
waren { Dach- und Pflasterziegel	168	240	294	246	[1]) ?
Gewicht der beförderten Ziegel in Tonnen	116.073	161.220.$_2$	236.108.$_4$	175.379.$_8$	306.995.$_3$
Gesammtgewicht der beförderten Frachten in Tonnen	116.333.$_9$	176.360.$_7$	276.952	222.448.$_9$	377.385
Brutto-Einnahme aus dem Frachtenverkehre in Gulden	47.899	73.980.$_{70}$	115.662.$_{94}$	93.266.$_{16}$	109.046.$_{84}$
b) Personen- und Gepäcksverkehr:					
Zahl der beförderten Personen	399.441	547.210	957.789	685.846	785.561
Zahl der ausgegebenen Gepäck- und Hundekarten	2.237	2.693	2.898	2.974	4.948
Brutto-Einnahme aus der Personen- und Gepäcks-Beförderung in Gulden	49.546.$_{51}$	62.169.$_{72}$	69.931.$_{22}$	75.345	78.445.$_{17}$

[1]) Für das Jahr 1898 hat die Gesellschaft diese Ziffern nicht angegeben.

f) Straßenbahn Wien—Nagran.

Die Concession zu dieser normalspurigen elektrischen Straßenbahn, welche bei der Kronprinz Rudolf-Brücke an das Netz der Wiener Tramway anschließt, gehört der Gemeinde Wien. Den Betrieb führt die Bahn-Bau- und Betriebsunternehmung Ritschl & Comp. Die 2.$_{\cdot}$ km lange Theilstrecke Vorgartenstraße—Schießstätte wurde am 26. Juni 1898, der Rest von der Schießstätte bis Nagran in der Länge von 1.$_{217}$ km am 22. December 1898 eröffnet. Die gesammte Betriebslänge betrug daher am Ende des Jahres 4.$_{217}$ km. Die Unternehmung besitzt 6 Motorwagen, welche im Jahre 1898: 87.469 Fahrtkilometer leisteten und dazu an Strom 36.525 $_{76}$ Kilowattstunden verbrauchten.

Digitized by Google

Zahl der beförderten Personen, Betriebs-Einnahmen und -Ausgaben der Straßenbahn Wien—Kagran in den einzelnen Monaten des Jahres 1898.

Monat	Beförderte Personen	Betriebs-Einnahmen fl.	Einnahmen kr.	Betriebs-Ausgaben fl.	Ausgaben kr.
Juni	20.117	1.822	—	—	—
Juli	44.819	3.831	52	3.342	15
August	34.267	2.564	20	2.531	23
September	26.574	2.050	75	2.040	97
October	20.889	1.651	09	3.142	35
November	17.648	1.419	68	1.684	39
December	24.650	2.266	89	5.221	99
zusammen	188.964	15.606	13	17.963	08

F. Straßenverkehr im Polizeirayon.

1. Das Lohnfuhrwerk im Polizeirayon zu Ende der Jahre 1894—1898.[1]

Ende des Jahres	Zahl der Personenwagen: Fiakerwagen	Einspännerwagen	Lohnkutschen[2]	Stellwagen	Hotelomnibusse	zusammen	Zahl der Frachtwagen: Großfuhrwerke	Kleinfuhrwerke
1894	970	1511	927	580	7	3.995	1.961	1.183
1895	971	1511	952	577	7	4.018	2.187	1.395
1896	973	1521	1091	672	8	4.265	2.126	1.362
1897	973	1521	1091	672	8	4.265	2.275	1.452
1898	973	1521	1150	760	8	4.412	2.100	1.545

[1]) Die Daten dieser Tabelle sind von der k. k. Polizei-Direction freundlichst unmittelbar mitgetheilt, weshalb auch anstatt des Gemeindegebietes der Polizeirayon berücksichtigt ist. Über seine Bevölkerung siehe die 2. Tabelle auf Seite 36. — [2]) Das Lohnkutscher-Gewerbe ist ein freies Gewerbe, kann also ohne besondere Concession betrieben werden; die Lohnkutscher haben weder eine Nummer, noch einen Standplatz auf offener Straße, noch ist den Gewerbsinhabern ein Fahrtarif vorgeschrieben.

2. Anzahl der Fiaker-, Einspänner- und Stellwagen-Standplätze und der auf ersteren aufgestellten Fiaker und Einspänner zu Ende der Jahre 1896—1898.[1])

Polizei-Commissariats-Bezirk[2])	Ende 1896: Fiaker Standplätze	Fiaker Wagen	Einspänner Standplätze	Einspänner Wagen	Stellwagen-Standplätze	Ende 1897: Fiaker Standplätze	Fiaker Wagen	Einspänner Standplätze	Einspänner Wagen	Stellwagen-Standplätze	Ende 1898: Fiaker Standplätze	Fiaker Wagen	Einspänner Standplätze	Einspänner Wagen	Stellwagen-Standplätze
Innere Stadt	62	658	57	487	16	62	658	57	487	16	61	658	55	487	16
Leopoldstadt[3])	11	98	10	170	4	11	98	10	170	4	8	98	17	169	4
Brigittenau					2					2	—	—	—	—	2
Prater	—	—	2	4	3	—	—	2	4	3	—	—	1	5	3
Landstraße	5	39	21	101	3	5	39	21	101	3	5	39	21	102	3
Wieden	6	51	18	106		6	51	18	106	—	5	51	16	105	—
Margarethen	1	5	4	17	1	1	5	4	17	1	1	5	4	17	1
Mariahilf	5	17	17	45	1	5	17	17	45	1	5	16	12	45	1
Neubau	4	31	14	103	—	4	31	14	103	—	6	31	20	103	—
Josefstadt	2	39	5	78		2	39	5	78	—	3	41	5	78	—
Alsergrund	4	21	14	83	1	4	21	14	83	1	3	21	14	84	1
Favoriten	1	1	3	79	7	1	1	3	79	7	1	1	3	79	7
Simmering			4	7	1	—	—	4	7	1	—	—	4	6	1
Meidling	2	2	4	23	3	2	2	4	23	3	2	2	4	23	3
Hietzing	1	3	2	15	5	1	3	2	15	5	1	3	2	15	5
Rudolfsheim			7	78	4		—	7	78	4	—	—	7	78	4
Schmelz	1	1	3	11	1	1	1	3	11	1	—	—	3	11	1
Ottakring	2	2	12	35	2	2	2	12	35	2	2	2	12	35	2
Hernals	1	1	5	22	4	1	1	5	22	4	1	1	4	22	4
Währing	1	2	10	32	4	1	2	10	32	4	1	2	10	32	4
Döbling	1	1	6	18	3	1	1	6	18	3	1	1	6	18	3
Floridsdorf	1	1	2	7	—	1	1	2	7	—	1	1	2	7	—
zusammen	111	973	220	1521	65	111	973	220	1521	65	107	973	222	1521	65

[1]) Vgl. die 1. Anmerkung zur vorangehenden Tabelle. — [2]) Die Commissariatsbezirke Leopoldstadt, Brigittenau und Prater bilden zusammen den II. Gemeindebezirk, der Commissariatsbezirk Hietzing umfaßt den Gemeindebezirk Hietzing, mit Ausnahme der Parcellen 102 und 103 und eines Theiles von Penzing, der Commissariatsbezirk Rudolfsheim den Wiener Gemeindebezirk und jene Grundflächen und die südlich davon gelegenen Theile der ehemaligen Gemeinden Fünfhaus und Rudolfsheim, die ganze ehemalige Gemeinde Sechshaus und einen Theil von Penzing, der Commissariatsbezirk Schmelz die ehemalige Gemeinde Breitensee dann die nördlich von der Westbahn gelegenen Theile von Penzing, Rudolfsheim und Fünfhaus. Alle übrigen Commissariatsbezirke stimmen in ihrer Ausdehnung mit den gleichnamigen Gemeindebezirken überein. Der Commissariatsbezirk Floridsdorf liegt außerhalb des Gemeindegebietes. — [3]) Ohne Brigittenau und Prater.

3. Die Wiener General-Omnibus-Gesellschaft in den Jahren 1896—1898.

Das Actiencapital der „Vienna General-Omnibus-Company Limited" beträgt 1,500.000 fl., wovon 1,008.000 fl. in 16.800 Actien zu je 60 fl. voll eingezahlt sind. Die Anzahl der im Betriebe verwendeten Wagen schwankte im Jahre 1898 zwischen 404 und 463, die der Pferde zwischen 2020 und 2315.

Strecken, Verkehr, Betriebs-Einnahmen und -Ausgaben		Jahr 1896	1897	1898
Anzahl der befahrenen Strecken		35	36	36
Länge der befahrenen Strecken in Kilometern		211.20	215.20	215.70
Zahl der täglich zurückgelegten Fahrtkilometer	mindestens	14.964.40	17.628.80	21.607.80
	höchstens	27.779.40	36.965.40	35.380.90
Zahl der ausgegebenen Fahrkarten im Monate:				
Jänner		1,025.165	1,237.245	1,358.669
Februar		998.634	1,148.294	1,263.406
März		1,171.078	1,320.506	1,467.699
April		1,199.294	1,427.969	1,584.300
Mai		1,407.653	1,515.707	1,839.865
Juni		1,287.876	1,706.275	1,646.406
Juli		1,201.866	1,390.433	1,476.794
August		1,179.487	1,348.724	1,418.969
September		1,263.800	1,418.126	1,464.092
October		1,349.974	1,475.276	1,557.405
November		1,270.195	1,280.178	1,381.634
December		1,356.600	1,432.064	1,506.154
	zusammen	14,711.622	16,700.802	17,965.393
Anzahl der pro Tag beförderten Personen	mindestens	29.545	35.405	36.421
	höchstens	75.084	[1] 127.379	80.439
Betriebs-Einnahmen in Gulden:				
im ganzen		1,486.897	1,687.239	1,793.745
pro Tag	mindestens	2.617	3.112	3.223
	höchstens	9.547	[1] 13.892	8.514
im Durchschnitt	an Sonn- und Feiertagen	4.493	5.261	4.263
	an Wochentagen	3.580	4.068	4.672
Betriebs-Ausgaben in Gulden		1,230.296	1,469.497	1,640.479

[1]) Die auffallend hohe Ziffer erklärt sich durch den Strike der Tramway-Bediensteten zu Pfingsten 1897.

4. Die Österreichische Omnibus-Gesellschaft in den Jahren 1896—1898.

Diese Gesellschaft wurde im Jahre 1896 gegründet, und hatte im Jahre 1896 13 Strecken mit 77.30 Kilometer Länge, 1897 und 1898 je 15 Strecken mit 91.10 Kilometer Länge im Betriebe. Am Ende des Jahres 1898 besaß die Gesellschaft 1050 Pferde. Im Jahre 1897 beförderte die Gesellschaft 4,680.703 Personen mit einer Fahrkarten-Einnahme von 434.215 fl., im Jahre 1898: 5,935.058 Personen mit 526.462 fl. Die Gesammt-Einnahmen der Gesellschaft betrugen im Jahre 1898: 687.272 fl. 37 kr., die Gesammt-Ausgaben 948.412 fl. 97 kr.

5. Durch Fuhrwerke verursachte Unglücksfälle im Polizeirayon während der Jahre 1894—1898.[1])

a) Nach Polizeicommissariats-Bezirken.

Jahr	Durch Fuhrwerke verursachte Unfälle im Polizeicommissariats-Bezirke[2])																						
	Innere Stadt	Leopoldstadt (ohne Brigittenau u. Prater)	Brigittenau	Prater	Landstraße	Wieden	Margarethen	Mariahilf	Neubau	Josefstadt	Alsergrund	Favoriten	Simmering	Meidling	Hietzing	Rudolfsheim	Schmelz	Ottakring	Hernals	Währing	Döbling	Floridsdorf	zusammen
1894	501	83	29	51	123	7	66	174	31	82	79	46	58	25	49	65	50	50	96	44	46	14	1769
1895	689	159	66	74	113	14	100	282	49	119	102	35	62	42	49	96	92	41	153	57	55	18	2467
1896	492	96	17	55	288	18	80	34	68	30	104	54	19	33	27	144	23	67	124	86	80	17	1956
1897	409	260	94	84	167	225	174	296	115	220	104	81	51	53	12	40	53	51	161	129	41	21	2841
1898	342	192	66	118	131	101	159	210	84	174	124	96	52	61	20	51	59	31	92	130	52	40	2385

b) Nach der Art der Fuhrwerke; Zahl der verletzten Personen und der Fälle, in welchen Gegenstände beschädigt worden sind.

Jahr	Diese Unfälle wurden verursacht durch		Insbesondere wurden Unfälle verursacht durch					Bei den durch Fuhrwerke verursachten Unfällen wurden			
	leichte	schwere	Privat-Equipagen	Fiaker	Einspänner	Stellwagen	Tramwaywagen[4])	Personen verletzt			Gegenstände beschädigt in Fällen
	Fuhrwerke[3])							leicht	schwer	tödtlich	
	Zahl der Wagen										
1894	1150	905	155	196	204	105	184	578	211	13	861
1895	1425	1375	186	207	227	174	272	678	233	23	1.128
1896	1029	939	132	189	219	197	235	722	235	30	1.030
1897	1690	1151	233	258	295	356	358	901	417	31	1.576
1898	1406	1090	127	249	251	258	413	899	398	22	1.155

[1]) Vgl. die 1. Anmerkung zur mittleren Tabelle auf Seite 800. — [2]) Über die Eintheilung der Polizeicommissariatsbezirke siehe die 1. Anmerkung zur untersten Tabelle auf Seite 800. — [3]) Die Zahl der Fuhrwerke ist größer als jene der Unfälle, weil bei einem und demselben Unfall öfters zwei Wagen (z. B. bei Zusammenstößen) betheiligt sind. — [4]) Pferdebahnwagen und Dampftramwaywaggons.

6. Der Radfahrsport in den Jahren 1894—1898.[1])

Jahr	Zahl der Radfahrervereine	Zahl der Erlaubnisscheine sämmtlichen	Zahl der Erlaubnisscheine neu ausgestellten	Zahl der Erlaubnisscheine verlängerten	Straffälle wegen Uebertretung der Vorschriften für Radfahren	Unfälle durch Fahrräder
1894	134	6.314	3819	2495	1339	139
1895	191	10.364	4050	6314	2115	182
1896	201	12.649	9225	3424	2280	250
1897	251	[2]) 3.594	[2]) 2042	[2]) 1552	3769	365
1898	283	—	—	—	2138	659

[1]) Vgl. die 1. Anmerkung zur mittleren Tabelle auf Seite 800. — [2]) Bis 24. April 1897. Seit dieser Zeit sind Erlaubnisscheine nicht mehr erforderlich.

7. Thatsächlicher Stand der öffentlichen Platzdiener zu Ende der Jahre 1894—1898.[1])

Ende des Jahres	zusammen Platzdiener	Darunter Commissionäre	Expresse	Wiener Stadtträger	Wiener Stadtcouriere
1894	1.537	444	197	735	161
1895	1.533	426	200	740	167
1896	1.388	406	198	619	165
1897	1.832	540	257	847	188
1898	1.475	392	192	729	162

[1]) Vgl. die 1. Anmerkung zur mittleren Tabelle auf Seite 800.

Digitized by Google

G. Fremdenverkehr im Polizeirayon.

1. In Hotels angekommene Fremde[1]) in den Jahren 1894—1898 nach dem Lande ihres gewöhnlichen Wohnortes.[2])

Jahr, bzw. Monat	Inland				Ausland									
	Österreich	Ungarn	Bosnien	zusammen	Belgien	Bulgarien	Dänemark	Deutschland	England	Frankreich	Griechenland	Holland	Italien	Montenegro
	Zahl der in Hotels angekommenen Fremden													
1894	172.320	68.909	1.069	242.298	906	2.592	419	31.372	3.905	5.324	521	845	4.226	50
1895	186.833	72.155	1.209	260.197	1.134	2.472	440	34.103	4.029	5.304	457	1.060	4.111	53
1896	195.395	63.479	1.133	260.007	1.441	2.533	559	32.765	4.784	6.331	601	1.179	6.397	92
1897	202 812	68.136	1.064	272.012	1.043	2.301	437	32.247	4.013	5.618	570	1.050	6.340	74
1898	238.804	75.889	1.334	316.027	1.251	2.183	543	35.783	4.424	5.572	703	1.055	4.942	68
u. zw. 1898 im Monate:														
Jänner . .	14.272	4.406	68	18.746	59	94	15	1.657	189	250	28	64	266	2
Februar . .	13.826	4.201	55	18.082	48	128	20	1.833	196	261	22	68	331	3
März . . .	16.175	4.927	70	21.172	48	91	33	2.232	288	311	52	62	521	2
April . . .	16.866	5.284	85	22.235	105	120	52	2.746	361	480	24	100	518	9
Mai . . .	23.203	6.632	126	29.961	121	111	45	3.436	428	535	48	105	500	10
Juni . . .	23.143	7.620	134	30.897	98	181	39	3.405	358	415	83	118	394	6
Juli . . .	23.743	9.142	150	33.035	99	380	110	5.014	408	648	137	107	423	6
August . .	27.479	10.405	223	38.107	158	385	66	5.025	527	730	131	104	540	12
September .	28.256	8.761	203	37.220	198	306	75	4.061	691	742	62	129	536	6
October . .	21.508	5.745	106	27.359	146	188	34	3.055	474	515	74	80	382	6
November .	15.675	4.371	50	20.096	92	94	25	1.881	249	373	20	74	287	2
December .	14.658	4.395	64	19.117	79	105	29	1.438	255	312	22	44	244	4

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Monat	Ausland													Gesammtsumme
	Portugal	Rumänien	Rußland	Schweden u. Norwegen	Schweiz	Serbien	Spanien	Türkei	Afrika	Amerika	Asien	Australien	zusammen	
	Zahl der in Hotels angekommenen Fremden (Fortsetzung)													
1894	42	10.334	15.058	579	1.768	1.850	138	1.438	659	5.420	465	33	87.944	330.242
1895	42	10.979	17.479	608	1.943	1.751	153	1.555	668	5.731	503	65	94.640	354.837
1896	80	10.689	16.996	830	1.873	1.633	214	1.672	829	6.175	560	68	98.301	358.308
1897	33	10.085	16.292	580	1.811	1.963	190	1.570	610	4.206	584	62	91.679	363.691
1898	16	10.871	17.941	743	1.949	1.832	126	1.624	713	3.279	560	28	96.206	412.233
u. zw. 1898 im Monate:														
Jänner . .	—	503	685	37	94	101	10	81	22	115	23	4	4.299	23.045
Februar . .	—	396	783	52	85	107	6	56	8	140	32	3	4.578	22.660
März . . .	1	395	1.052	61	141	143	6	88	19	197	41	—	5.784	26.956
April . . .	5	447	1.271	70	118	113	14	69	23	304	32	4	6.985	29.220
Mai . . .	1	446	1.368	108	222	106	15	129	41	386	66	1	8.228	38.189
Juni . .	1	737	2.205	86	145	167	9	199	122	314	53	2	9.137	40.034
Juli . . .	1	2.176	2.555	77	219	250	4	252	161	471	91	7	13.596	46.631
August . .	2	2.675	2.505	51	237	257	17	260	116	484	66	1	14.349	52.456
September .	1	1.754	2.186	73	244	234	17	213	95	343	49	—	12.015	49.235
October . .	2	553	1.518	58	193	171	15	118	65	255	44	2	7.948	35.307
November .	2	374	945	35	128	91	4	87	26	135	29	2	4.955	25.051
December .	—	415	868	35	123	92	9	72	15	135	34	2	4.332	23.449

[1]) Daten des Wiener Vereins für Stadtinteressen und Fremdenverkehr. [2]) Bei den Nicht-Europäern ist bloß der Welttheil angegeben.

2. An den einzelnen Tagen des Jahres 1898 in Hotels angekommene Fremde.[1])

Monat	In Hotels angekommene Fremde, und zwar am										
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Jänner	644	845	778	884	762	895	809	699	882	757	803
Februar	817	822	845	774	724	942	828	822	695	746	808
März	884	844	897	807	818	1051	865	755	810	780	850
April	958	923	1136	1009	876	888	742	891	1016	1078	984
Mai	1109	1048	1054	1161	1212	1416	1593	1223	1103	1175	1118
Juni	1408	1424	1305	1382	1268	1353	1278	1185	1254	1082	1104
Juli	1341	1353	1558	1518	1389	1436	1372	1260	1551	1501	1478
August	1666	1708	1712	1523	1611	1429	1660	1533	1569	1642	1591
September	1727	1659	1599	1988	1885	1914	1883	1816	1695	1523	1648
October	1390	1478	1571	1533	1589	1523	1248	1224	1265	1228	1194
November	886	941	848	877	745	930	884	834	843	842	827
December	745	812	776	857	773	764	697	868	800	676	921
zusammen	13.575	13.857	14.079	14.313	13.652	14.541	13.859	13.110	13.483	13.080	13.326

(Fortsetzung.)

Monat	In Hotels angekommene Fremde, und zwar am										
	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
Jänner	763	689	729	612	846	780	792	674	627	756	597
Februar	851	874	806	782	780	738	791	667	1015	839	813
März	698	988	901	849	910	883	869	746	1013	984	876
April	1041	1006	975	957	989	1088	1025	1074	951	922	918
Mai	1089	1022	1074	1339	1226	1198	1102	1276	1137	1115	1161
Juni	1235	1210	1207	1334	1149	1126	1133	1256	1230	1230	1402
Juli	1498	1341	1474	1377	1556	2017	1778	1742	1612	1539	1444
August	1729	1779	2229	1905	1912	2068	1656	1682	1602	1661	1878
September	1937	1752	1469	1703	2036	1892	1348	1593	1674	1565	1427
October	1290	1214	1241	1137	1238	1226	1131	1074	921	1008	877
November	783	873	808	872	917	798	807	729	870	867	778
December	889	736	863	739	846	687	863	717	755	717	672
zusammen	13.803	13.484	13.776	13.606	14.405	14.501	13.295	13.230	13.407	13.203	12.843

(Fortsetzung.)

Monat	In Hotels angekommene Fremde, und zwar am									Zusammen in Hotels angekommene Fremde
	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	
Jänner	724	771	674	744	641	703	682	738	745	23.045
Februar	858	773	773	711	867	899	—	—	—	22.660
März	831	813	961	716	937	915	899	892	914	26.956
April	920	1017	1099	877	1031	973	950	906	—	29.220
Mai	1185	1158	1125	1149	1189	1873	1777	1388	1394	38.189
Juni	1577	2116	2003	1471	1426	1260	1361	1262	—	40.034
Juli	1214	1554	1563	1519	1588	1470	1547	1456	1585	46.631
August	1628	1636	1648	1571	1481	1690	1797	1704	1556	52.456
September	1456	1293	1496	1361	1560	1459	1358	1519	—	49.235
October	1011	929	763	907	787	823	707	900	880	35.307
November	873	803	911	714	797	855	752	787	—	25.051
December	726	624	872	795	761	705	628	671	494	23.449
zusammen	13.003	13.487	13.888	12.535	13.065	13.625	12.461	12.223	7568	412.233

[1]) Laut des Wiener Vereins für Stadtinteressen und Fremdenverkehr.

Digitized by Google

XX. Vereinswesen.

A. Vereine überhaupt . . . . . Seite 806

B. Banken . . . . . „ 807—814

C. Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften

1. Die registrierten Spar- und Vorschußvereine . . . . „ 815—816
2. Die registrierten Consumvereine . . . . . „ 816
3. Die sonstigen registrierten Erwerbs- und Wirtschafts-genossenschaften . . . . . „ 817—818

Digitized by Google

XX. Vereinswesen.

A. Vereine überhaupt.

Vereine[1]) während der Jahre 1894—1898.

Jahr	Actiengesellschaften	Bildungsvereine	Consumvereine			Gewerbliche Fachvereine	Feuerwehrvereine	Gesangsvereine	Geselligkeitsvereine	Vereine zur Förderung von Gewerbe u. Handel im allgemeinen	Krankenunterstützungs- und Leichenbestattungsvereine		Musikvereine	Pensions- und Altersversorgungsvereine	Politische Vereine	Productiv-Associationen und Magazinsvereine		Schützenvereine	Sparcassen	Spar- und Vorschussvereine	Stenographenvereine	Turn- u. ähnliche Vereine zur Förderung körperlicher Gewandtheit	Versicherungsvereine	Vorschusscassen		Wechselseitige Versicherungsvereine	Wissenschaftliche Vereine	Wohlthätigkeitsvereine	Sonstige Vereine	Gesammtsumme der Vereine im Wiener Polizeirayon
				als Vereine	als registrierte Genossenschaften						Veteranenvereine	sonstige				als Vereine	als registrierte Genossenschaften						als Vereine	als registrierte Genossenschaften					
1894	158	87	17	2	20	432	50	168	425	36	23	381	19	46	36	35	93	76	131	2	51	53	6	2.018	15	248	14	8	73	17	101	541	34	5.416
1895	167	96	18	2	19	469	51	189	474	39	26	389	20	50	37	42	116	76	135	2	54	54	6	2.159	20	320	14	7	78	17	105	607	39	5.897
1896	175	97	18	2	19	522	52	203	510	43	26	398	20	57	37	44	122	78	154	2	59	53	6	2.343	23	395	14	7	82	17	110	634	49	6.371
1897	183	111	18	2	21	551	49	207	507	45	27	398	20	62	38	46	120	80	169	2	68	55	6	2.196	23	460	15	7	87	19	114	660	51	6 417
1898	199	123	18	2	21	581	52	212	514	45	28	400	20	63	40	46	130	80	175	2	71	56	6	2·266	23	500	15	7	91	23	115	710	55	6.689

[1]) Von der k. k. Statistischen Centralcommission freundlichst unmittelbar mitgetheilt. Näheres über die registrierten Consumvereine s. Seite 816, über die registrierten Vorschusscassen s. Seite 815 ff., über die registrierten Productiv-Associationen und Magazinsvereine s. Seite 817 und 818, über die Sparcassen s. im XVIII. Abschnitte und über humanitäre Vereine s. im XXI. Abschnitte „Armenwesen". Vgl. auch den XVII. Abschnitt.

Digitized by Google

B. Banken.[1])

1. Capital und Erträgnisse der einzelnen Wiener Banken[2]) im Jahre 1898.

Laufende Zahl	Firma der Bank	Gründungsjahr	Zahl der emittierten Actien	Betrag der einzelnen Actie	Auf eine Actie eingezahlt	Eingezahltes Actien-Capital	Betrag der im Umlaufe befindlichen Pfandbriefe u. Communal-Schuldscheine	Darunter Betrag der verlosten Pfandbriefe	Vertheilter Ertrag einer Actie in		in Procenten des Actien-capitals
				zu Ende des Jahres in Gulden österr. Währung					fl.	kr.	
	a) Notenbank.										
1	Österreichisch-ungarische Bank	1816	150.000	600	600	90,000.000	[1]) 136,209.300	675.500	44	10	7.35
	b) Actienbanken.										
2	Allgemeine Depositenbank	1871	40.000	200	200	8,000.000	—	—	12	—	6.00
3	Anglo-österreichische Bank	1863	200.000	120	120	24,000.000	[2]) 554.400	12.000	8	—	6.67
4	K. k. priv. allg. österreichische Boden-Credit-Anstalt	1864	120.000	[5]) 200	[5]) 80	[5]) 9,600.000	[6]) 186,503.462	2,031.782	[7]) 15	—	18.75
5	K. k. priv. allgemeine Verkehrsbank	1864	40.000	140	140	5,600.000	—	—	8	50	6.07
6	K. k. priv. österreichische Credit-Anstalt[3])	1855	250.000	160	160	40,000.000	—	—	16	—	10.00
7	K. k. priv. österreichisches Credit-Institut[4])	1896	25.000	200	200	5,000.000	—	—	10	—	5.00
8	K. k. priv. österreichische Hypothekenbank	1868	10.000	200	50	500.000	9,532.200	106.900	4	—	8.00
9	K. k. priv. österreichische Länderbank	1880	200.000	200	200	40,000.000	—	—	10	—	5.00
10	Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft	1853	19.600	500	500	9,800.000	—	—	32	50	6.50
11	Österreichische Central-Boden-Credit-Bank	1871	20.000	200	200	4,000.000	38,841.401	1,315.556	15	—	7.50
12	Unionbank	1870	60.000	200	200	12,000.000	—	—	16	—	8.00
13	Wechselstuben-Actien-Gesellschaft „Mercur“	1887	3.600	500	500	1,800.000	—	—	55	—	11.00
14	Wiener Bank-Verein	1869	162.500	200	200	32,500.000	—	—	15	—	7.50
15	Wiener gewerbliches Credit-Institut	1894	3.000 200	[8]) 100 300	[8]) 100 300	[8]) 360.000	—	—	—	—	—
16	Wiener Giro- und Cassen-Verein	1872	15.000	200	200	3,000.000	—	—	11	50	5.75
17	Wiener Lombard- und Escompte-Bank	1873	24.000	100	100	2,400.000	—	—	5	50	5.50
	zusammen b) Actienbanken	—	1,192.900	—	—	198,560.000	235,431.463	3,466.238	—	—	7.73
	zusammen a) und b)	—	1,342.900	—	—	288,560.000	371,640.763	4,141.738	—	—	7.61
	c) Banken ohne Actiencapital.										
18	Niederösterr. Landes-Hypotheken-Anstalt	1889	—	—	—	—	[9]) 77,660.350	337.350	—	—	—
19	Pfandbrief-Anstalt der Ersten österreichische Sparcasse	1869	—	—	—	—	59.000	15.000	—	—	—
	zusammen c) Banken ohne Actiencapital	—	—	—	—	—	77,719.350	352.350	—	—	—
	Hauptsumme (a bis c)	—	1,342.900	—	—	288,560.000	449,360.113	4,494.088	—	—	7.61

[1]) Von der k. k. Statistischen Central-Commission freundlichst mitgetheilt. — [2]) Ohne die Wiener Filiale der Gewerbebank für Böhmen und Mähren in Prag (Živnostenska banka pro Čechy a Moravu v Praze). — [3]) Für Handel und Gewerbe. — [4]) Für Verkehrsunternehmungen und öffentliche Arbeiten. — [5]) In Silber. — [6]) Darunter Communal-Schuldscheine im Betrage von 66,136.139 fl. — [7]) In Gold (37.5 Francs). — [8]) Im Jahre 1898 wurde das Stammactien-Capital um 40.000 fl. verringert, indem der Nominalwert der Stammactie von 500 fl. auf 300 fl. herabgesetzt wurde. — [9]) Darunter 7,876.000 fl. Communal-Schuldscheine.

Digitized by Google

2. Einnahmen der Wiener Banken [1]) im Jahre 1898.

Laufende Zahl	Firma der Bank	Gewinnvortrag vom Vorjahre	Zinsen und Provisionen: vom Wechsel-Escompte	Zinsen und Provisionen: von Vorschüssen auf Effecten und Waren	Zinsen und Provisionen: von eigenen Effecten	Zinsen und Provisionen: vom Conto-Corrent	Zinsen und Provisionen: sonstige und verschiedene	Erträgnisse: vom Hypothekargeschäfte	Erträgnisse: vom Bank-, Commissions-, Consortial- u. Emissionsgeschäfte	Coursgewinn an Effecten, Valuten und Devisen	Sonstige und verschiedene Einnahmen	Summe der Einnahmen
		Gulden österr. Währung										
	a) Notenbank.											
1	Oesterreichisch-ungarische Bank	14.055	7,779.676	1,281.063	[2]) 833.799	—	4.591	6,535.409	97.514	67.072	[3]) 597.042	17,210.221
	b) Actienbanken.											
2	Allgemeine Depositen-Bank	20.014	405.414	128.882	57.494	—	152.906	—	467.413	—	[4]) 23.748	1,255.871
3	Anglo-österreichische Bank	275.840	303.766	232.201	151.143	655.486	45.720	[5]) —	[6]) 1,340.397	[7])	[8]) 596	3,005.149
4	st. k. priv. allg. ö. Boden-Credit-Anst.	[9]) 73.812	-	-	—	—	—	[9]) 7,817.833	[9]) 2,773.960	—	-	[9])10,665.605
5	st. k. priv. allgemeine Verkehrsbank	8.552	70.275	623.756	-	[10])144.043	42.710	—	-	-	[4]) 44.137	933.473
6	st. k. priv. österr. Credit-Anstalt	156.068	1,153.468	787.474	1,082.719	1,115.226	—	—	1,855.172	1,370.851	[11])122.572	7,643.550
7	st. k. priv. österr. Credit-Institut	17.180	—	—	916.924	199.689	—	—	--	132.766	[12]) 58.845	1,325.404
8	st. k. priv. österr. Hypothekenbank	3.554	--	--	-	25.863	—	439.978	—	-	[4]) 2.727	472.122
9	st. k. priv. österr. Länderbank	145.025	859.069	233.340	994.057	902.178	—	--	1,242.442	531.098	[13]) 673	4,907.882
10	Niederösterr. Escompte-Gesellschaft	89.946	1,207.261	362.252	—	--	327.001	—	101.357	-	[4]) 43.650	2,131.467
11	Oesterr. Central-Boden-Credit-Bank	36.520	-	57.004	39.813	163.505	22.266	[14]) 1,786.055	-	-	[15])138.816	2,243.479
12	Unionbank	74.163	551.252	413.691	80.871	—	102.351	—	1,095.882	--	—	2,318.210
13	Wechselstuben-Actien-Ges. „Mercur“	144.112	—	—	67.081	471.537	--	—	420.920	—	[16]) 21.969	1,125.619
14	Wiener Bank-Verein	613.956	1,346.311	89.322	185.941	745.198	—		1,401.122	475.645		4,857.495
15	Wiener gewerbliches Credit-Institut	—	660	-	--	24.914	--	—	--	--	[17]) 6.669	32.243
16	Wiener Giro- und Cassen-Verein	5.890	329.423	153.409		--	256.546	---			--	745.268
17	Wr. Lombard- und Escompte-Bank	2.208		9.103	38.963	120.753	9.103	---	- -	112.376	45	292.551
	zusammen b) Actienbanken	1,666.840	6 226.899	3,090.434	3,614.506	4,568.392	958.603	10,043.866	10,698.665	2,622.736	464.447	43,955.388
	zusammen a) und b)	1,680.895	14,006.575	4,371.497	4,448.305	4,568.392	963.194	16,579.275	10,796.179	2,689.808	1,061.489	61,165.609
	c) Banken ohne Actiencapital.											
18	Niederösterr. Landes-Hypoth.-Anstalt	—	—	—	183.634	130.199	—	3,108.045	--	19.804	[18]) 6.808	3,448.490
19	Pfandbrief-Anstalt der Ersten österr. Sparcasse		-	--	--	1.762		2.197	—	—	[4]) 3.658	7.617
	zus. c) Banken ohne Actiencapital		-	-	183.634	131.961	-	3,110.242	—	19.804	10.466	3,456.107
	Hauptsumme (a bis c)	1,680.895	14,006.575	4,371.497	4,631.939	4,700.353	963.194	19,689.517	10,796.179	2,709.612	1,071.955	64,621.716

[1]) Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 807. — [2]) Einschließlich der Erträgnisse des Reservefondes per 776.939 fl. — [3]) Darunter 428.519 fl. als Ertrag des Depositengeschäftes und 168.523 fl. als Ertrag verschiedener anderer Geschäfte und Anlagen. — [4]) Erträgnis der Realitäten. — [5]) Die Ergebnisse des Hypothekargeschäftes werden gesondert nicht nachgewiesen. — [6]) Darunter Provisionen vom laufenden Geschäfte, der Gewinn an Effecten und Valuten und sonstige verschiedene Gewinne, dann das Reinerträgnis der Filialen. — [7]) In dem vorausgehenden Betrage enthalten; vgl. die 6. Anmerkung. — [8]) Darunter 184 fl. Eingänge auf abgeschriebene Forderungen und 412 fl. unbehobene Dividenden. — [9]) In Gold. — [10]) Hierunter 13.965 fl. als Ertrag der Wechselstube. — [11]) Hierunter 121.620 fl. als Erträgnis der Realitäten und 943 fl. unbehobene Dividenden. — [12]) Provisionen und verschiedene Entschädigungen. — [13]) Unbehobene Dividenden. — [14]) Erträgnis des Hypothekargeschäftes und der Realitäten. — [15]) Gewinn bei Realitätenverkäufen. — [16]) Erträgnis des Verlosungsblattes „Mercur“. — [17]) Darunter 2705 fl. Escompte von Wechseln, Zinsen von Darlehenscrediten u. s. w. und 3964 fl. Provisionen bei gewährten Credite. — [18]) Sonstige Regie-Einnahmen.

Digitized by Google

3. Ausgaben der Wiener Banken[1]) im Jahre 1898.

Laufende Zahl	Firma der Bank	Gehalte und Remunerationen der Directoren, Beamten u. Diener[2])	Miete und sonstige Regiespesen[2])	Steuern, Stempel und Gebüren	Zinsen der Pfandbriefe	Zinsen der Cassenscheine, Einlagsbücher, Gelder in laufender Rechnung, Reescompte ꝛc.	Abschreibung von den Gründungskosten, Realitäten und vom Inventar	Conto dubioso und Verluste	Verschiedene Ausgaben	Summe der Ausgaben
		Gulden österreichischer Währung								
	a) Notenbank.									
1	Österreichisch ungarische Bank . .	[4]) —	[5]) 2,961.030	1,244.190	5,528.846	—	—	—	[6]) 432.635	10,166.701
	b) Actienbanken.									
2	Allgemeine Depositen-Bank . . .	107.253	81.795	174.143	—	292.931	1.000	-	[7]) 26.813	683.935
3	Anglo-österreichische Bank . . .	451.987	170.131	359.809	[8])	18.025	3.908	-	[7]) 24.003	1,027.863
4	K. k. pr. allg. öst. Boden-Credit Anstalt	[9]) —	[9]) [10]) 663.695	[9]) 521.862	[9])6,519.028	—	—	—	[9])[11]) 252.062	[9]) 7,956.647
5	K. k. priv. allgemeine Verkehrsbank	[9]) —	[9]) 258.957	100.677	—	168.719	3.775	-	[10]) 5.000	537.128
6	K. k. priv. österr. Credit Anstalt .	1,344.215	472.413	898.156	-	182.151	32.080	32.792	[10]) 50.000	3,011.807
7	K. k. priv. österr. Credit-Institut .	[9]) —	[9]) 49.136	65.763	—	900.319	7.035	-	-	1,022.253
8	K. k. priv. österr. Hypothekenbank .	19.113	8.028	16.120	376.875	—	-	-	[10]) —	420.136
9	K. k. priv. österr. Landerbank . . .	857.120	563.972	375.634	—	--	60.650	63.760	26.603	1,947.739
10	Niederösterr. Escompte-Gesellschaft	[9]) —	[9]) 545.753	205.157		446.273	10.000	—	—	1,207.183
11	Österr. Central-Boden-Credit-Bank	116.776	27.742	107.829	1,546.177	—	—	2.793	--	1,801.317
12	Unionbank	363.827	270.712	212.659	—	194.779	15.719	—	-	1,057.696
13	Wechselstuben-Actien-Ges. „Merkur"	154.032	[12]) 212.900	[12]) —	—	362.459	--	--	—	729.391
14	Wiener Bank-Verein	468.089	311.745	583.636	—	—	—	41.660	—	1,405.130
15	Wr. gewerbliches Credit-Institut .	8.885	10.027	732	—	2.142	1.048	2.079	[13]) 272	25.185
16	Wiener Giro- und Cassen-Verein .	378.281	75.240	53.608	—	-	10.000	--	—	517.129
17	Wiener Lombard- u. Escompte-Bank	69.839	54.426	28.391	—	—	—	-	-	152.656
	zusammen b) Actienbanken .	4,339.417	3,776.672	3,704.176	8,442.080	2,567.798	145.215	143.084	384.753	23,503.195
	zusammen a) und b) . . .	4,339.417	6,737.702	4,948.366	13,970.926	2,567.798	145.215	143.084	817.388	33,669.896
	c) Banken ohne Actiencapital.									
18	Niederösterr. Landes-Hyp. Anstalt	110.089	47.254	41.879	2,849.820	292.412	7.014	—	--	3,348.468
19	Pfandbrief-Anstalt der Ersten österr. Sparcasse	4.974	1.808	1.597	2.999	--	3.658	—	-	15.036
	zus. c) Banken ohne Actiencap.	115.063	49.062	43.476	2,852.819	292.412	10.672	—	--	3,363.504
	Hauptsumme a) bis c) . .	4,454.480	6,786.764	4,991.842	16,823.745	2,860.210	155.887	143.084	817.388	37,033.400

[1]) Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 807. — [2]) Bei einer Anzahl von Banken sind die Gehalte ꝛc. mit der Miete ꝛc. zusammen ausgewiesen, weshalb auch in der Spalte „Miete ꝛc." dieser Tabelle Gehalte ꝛc. vorkommen. — [3]) Darunter auch Gehalte ꝛc. — [4]) Banknoten-Fabricationskosten. — [5]) Hievon 12.397 fl. als 80%iger Gewinnantheil des Hilfsfonds der Credit-Gesellschaft und 14.416 fl. als Beitrag zum Pensionsfonde. — [6]) Diese Zinsen werden nicht gesondert nachgewiesen. — [7]) Statutenmäßiger Beitrag zum Pensionsfonde. — [8]) In Gold. — [9]) Verzinsung des ordentlichen Reservefonds. — [10]) Beitrag zum Pensionsfonde. — [11]) Darunter auch Steuern ꝛc. — [12]) Vgl. die vorausgehende Anmerkung. — [13]) Gewinnantheil des allgemeinen Verbandes der deutschen Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften Österreichs.

Digitized by Google

1. Verwendung des Reinerträgnisses der Wiener Banken[1] im Jahre 1898.

Zahl der Ord.	Name der Bank	Einnahmen	Ausgaben	Gewinn (+) oder Verlust (−)	Verwendung des Reingewinnes: Tantièmen	Reservefonds-Dotierung	Dividende und Superdividende	Sonstige Verwendung	Uebertrag auf das nächste Jahr	Summe des Reinertrages
		Gulden österr. Währung								
	a) Notenbank.									
1	Oesterreich-ungarische Bank	17,210.221	10,166.701	+ 7,043.520		—	6,615.000 [2]	415.322	13.198	7,043.520
	b) Actienbanken.									
2	Allgemeine Depositenbank	1,255.871	683.935	+ 571.936	15.192	40.000	480.000	—	36.744	571.936
3	Anglo-österr. ungarische Bank	3,005.149	1,027.863	+ 1,977.286	50.145	100.000	1,600.000 [3]	30.000	197.141	1,977.286
4	k. k. priv. österr. Credit-Anstalt	10,065.605 [4]	7,356.647	+ [5] 2,708.958	215.515 [6]	600.000 [7]	1,800.000	— [8]	93.443 [9]	2,708.958
5	k. k. priv. allgemeine Verkehrsbank	933.478	537.128	+ 396.345	10.004	27.756	340.000	—	18.585	396.345
6	k. k. priv. österr. Creditanstalt	7,043.550	3,011.807	+ 4,631.743	247.568 [10]	250.000	4,000.000	—	134.175	4,631.743
7	k. k. priv. österr. Credit-Institut	1,325.404	1,022.253	+ 303.151	14.298	15.000	250.000 [11]	1.668	22.185	303.151
8	k. k. priv. österr. Hypothekenbank	472.122	420.136	+ 51.986	1.359 [12]	4.843	40.000	—	5.784	51.986
9	k. k. priv. österr. Länderbank	4,907.882	1,947.739	+ 2,960.143	81.512 [13]	81.512	2,000.000 [14]	50.000	747.119	2,960.143
10	Niederösterr. Escompte-Gesellschaft	2,131.467	1,207.183	+ 924.284	[15] 50.663 [16]	168.553	637.000	—	68.068	924.284
11	Oesterr. Central-Boden-Credit-Bank	2,243.479	1,801.317	+ 442.162	30.847 [17]	50.564	300.000 [18]	20.000	40.751	442.162
12	Unionbank	2,318.210	1,057.696	+ 1,260.514	58.635	117.270	960.000 [19]	45.000	79.609	1,260.514
13	Wechselbanken Actien-Gesellsch. „Merkur"	1,125.919	729.391	+ 396.228	16.212	25.000	198.000 [20]	12.000	145.016	396.228
14	Zuckerer Bank-Verein	4,857.495	1,405.130	+ 3,452.365	191.112	121.341	2,437.500	—	702.412	3,452.365
15	Zuckerer gewerbliches Credit-Institut	32.243	25.185	+ 7.058	—	3.500	—	—	3.558	7.058
16	Zuckerer Pfarr- und Gassen-Verein	743.268	517.129	+ 228.139	7.225	15.628	172.500 [21]	27.217 [22]	5.569	228.139
17	Zuckerer Lombard- und Escompte-Bank	292.551	152.656	+ 139.895	1.414	744	132.000 [23]	2.802	2.935	139.895
	zusammen b) Actienbanken	43,955.388	23,503.195	+ 20,452.193	991.701	1,621.711	15,247.000	188.687	2,303.094	20,452.193
	zusammen a) und b)	61,165.609	33,669.896	+ 27,495.713	991.701	1,621.711	21,962.000	604.009	2,316.292	27,495.713
	c) Banken ohne Actiencapital.									
18	Niederösterr. Landes-Hypotheken-Anstalt	3,448.490	3,348.468	+ 100.022	—	100.022	—	—	—	100.022
19	Pfandbrief-Anstalt der Ersten österr. Sparcasse	7.617	15.036	− 7.419	—	—	—	—	—	—
	zusammen c) Banken ohne Actiencapital	3,456.107	3,363.504	+ 92.603	—	100.022	—	—	—	100.022
	Hauptsumme a) bis c)	64,621.716	37,033.400	+ 27,588.316	991.701	1,721.733	21,962.000	604.009	2,316.292	27,595.735

[1] Vgl. die 2 Anmerkung auf Seite 807. — [2] Hiervon 314.143 fl. als Antheil der beiden Staatsverwaltungen und 101.179 fl. als Antheil des Pensionsfondes. — [3] In den Pensionsfond der Beamten und Diener. — [4] In Gold. — [5] In den außerordentlichen Reservefond. — [6] In den außerordentlichen Reservefond II. — [7] Gewinnantheil der Staatsverwaltung. — [8] Dotation des ordentlichen Reservefondes A. — [9] Dotation des ordentlichen Reservefondes. — [10] Davon 41.717 fl. für den Verwaltungsrath und 2046 fl. für das Comité der Creditinhaber. — [11] Hievon 141.717 fl. in den Reservefond der Actionäre und 26.836 fl. in den der Creditinhaber. — [12] Hievon 29.564 fl. in den ordentlichen Reservefond und 30.000 fl. als Hypothekar-Reserve. — [13] Davon 20.000 fl. in den Pensionsfond und 25.000 fl. als Jubiläumsfond für Angestellte. — [14] Davon 15.000 fl. in den Pensionsfond der Angestellten und 12.217 fl. als Gewinnantheil an die Comité-Inhaber. — [15] In den Unterstützungsfond.

Digitized by Google

5. Activa der Bilanzen der Wiener Banken[1]) für das Jahr 1898.

Laufende Zahl	Firma der Bank	Metallschatz und in Metall zahlbare Wechsel	Cassebarschaft	Cassescheine, Spareinlagen und Anweisungen	Wechselvorrath	Effecten, Devisen und Valuten	Coupons und schwebende Zinsen	Debitoren
		Gulden österreichischer Währung						
	a) Notenbank.							
1	Österreichisch-ungarische Bank	[2]) 490,088.291	2,554.920	—	[3]) 258,483.093	26,748.786	[4]) 73.044	[5]) 75,563.718
	b) Actienbanken.							
2	Allgemeine Depositenbank	—	520.642	548.694	7,692.175	782.655	8.827	7,842.329
3	Anglo-österreichische Bank	—	1,636.223	—	10,630.772	5.849.305	85.433	65,183.916
4	K. k. priv. allgemeine österr. Boden-Credit-Anstalt	—	1,795.796	700.488	9,330.424	10,748.144	—	51,632.501
5	K. k. priv. allgemeine Verkehrsbank		261.610	—	1,406.796	114.000	—	4,422.218
6	K. k. priv. österreichische Credit-Anstalt		9,439.146	—	34,121.989	4,828.228	—	137,907.914
7	K. k. priv. österreichisches Credit-Institut		3,589.192	—	—	30,227.511	487.050	10,263.736
8	K. k. priv. österreichische Hypothekenbank	—	31.550	429.901	—	—	—	—
9	K. k. priv. österreichische Länderbank		6,896.312	—	23.411.744	12,964.656	—	91,552.887
10	Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft	—	1,535.325	—	21,890.668	3,446.460	—	22,263.027
11	Österr. Central-Boden-Credit-Bank	—	374.648	2,884.520	—	1,733 689	—	295.748
12	Unionbank	—	1,339.200	—	9,286.770	2,996.642	—	30,421.832
13	Wechselstuben-Actien-Gesellschaft „Mercur"		289.069	—	117.611	1,922.812	234.556	8,143.153
14	Wiener Bank-Verein	—	2,256.964	—	23,243.916	11,137.638	—	70,726.711
15	Wiener gewerbliches Credit-Institut		15.178		117.771	—	—	418.794
16	Wiener Giro- und Cassen-Verein	—	1,867.706	—	5,493.303	—	—	—
17	Wiener Lombard- und Escomptebank		408.113	—	175.285	697.600	2.578	6,508.179
	zusammen b) Actienbanken	—	32,156.674	4,563.603	146,919.224	87,449.340	818.444	507,582.445
	zusammen a) und b)	490,088.291	34,711.594	4,563.603	405,402.317	114,198.126	891.488	583,146.163
	c) Banken ohne Actiencapital.							
18	Niederösterr. Landes-Hypotheken-Anstalt	—	171.376	—	—	7,453.715	239.615	10,110.671
19	Pfandbrief-Anstalt der Ersten österr. Sparcasse		888		—	37.096	260	—
	zusammen c) Banken ohne Actiencapital	—	172.264	—	—	7,490.811	239.875	10,110.671
	Hauptsumme a) bis c)	490,088.291	34,883.858	4,563.603	405,402.317	121,688.937	1,131.363	593,256.834

[1]) Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 807. — [2]) Darunter Silber-Courant-Münzen 123,943.968 fl., Goldmünzen der Kronenwährung, Gold in Barren, in ausländischen und Handelsmünzen, das Kilo fein zu 1638 fl. gerechnet, 359,400.816 fl. und Gold-Wechsel auf auswärtige Plätze im Betrage von 6,743.507 fl. — [3]) Darunter auch escomptierte Effecten und Warrants. — [4]) Darunter auch eingelöste verfallene Effecten. — [5]) Darlehensschuld der Staatsverwaltung.

Digitized by Google

(Fortsetzung.)

Laufende Zahl	Firma der Bank	Hypothekar-Darlehen	Communal-Darlehen	Realitäten und Baugründe	Vorschüsse auf Effecten und Waren	Sonstige und verschiedene Activa	Summe der Activa
		Gulden österreichischer Währung					
	a) Notenbank.						
1	Österreichisch-ungarische Bank	139,551.239	—	[1] 5,550.768	34,573.880	13,657.584	1.046,845 323
	b) Actienbanken.						
2	Allgemeine Depositenbank	—	—	[2] 509.000	2,711.938	—	20,616.260
3	Anglo-österreichische Bank	701.683	—	[3] 1,070.796	6,387.492	[4] 7.625	91,453.245
4	K. k. priv. allgemeine österr. Boden-Credit-Anstalt	120,843.832	67,067.398	2,358.578	20,532.976	—	285,010.137
5	K. k. priv. allgemeine Verkehrsbank	—	—	1,368.521	6,517.813	[5] 46.372	14,137.330
6	K. k. priv. österreichische Credit-Anstalt	—	—	[2] 3,311.849	21,550.465	—	211,159.591
7	K. k. priv. österreichisches Credit-Institut	—	—	—	—	[6] 14.071	44,581.560
8	K. k. priv. österreichische Hypothekenbank	10,027.960	—	71.010	—	[7] 44.822	10,605 243
9	K. k. priv. österreichische Länderbank	—	—	[2] 5,442.462	7,941.877	—	148,209.438
10	Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft	—	—	[2] 770.000	6,854.938	[8] 12.184	56,772.602
11	Österr. Central-Boden-Credit-Bank	38,031.215	—	839.378	1,136.015	[9] 459.715	45,754.928
12	Unionbank	—	—	—	19,218.284	—	63,262.728
13	Wechselstuben-Actiengesellschaft „Mercur"	—	—	—	—	—	10,707.201
14	Wiener Bank-Verein	—	—	1,237.396	3,999.963	—	112,602.588
15	Wiener gewerbliches Credit-Institut	—	—	—	—	[10] 5.335	557.078
16	Wiener Giro- und Cassen-Verein	—	—	400.000	4,528.450	—	12,289.459
17	Wiener Lombard- und Escomptebank	—	—	—	—	—	7,791.755
	zusammen b) Actienbanken	169,604.690	67,067.398	17,378.990	101,380.211	590.124	1.135,511.143
	zusammen a) und b)	309,155.929	67.067.398	22,929.758	135,954.091	14,247.708	2.182,356.466
	c) Banken ohne Actiencapital.						
18	Niederösterreichische Landes-Hypotheken-Anstalt	69,409.496	7,826.872	—	—	[11] 33.740	95,245.485
19	Pfandbrief-Anstalt der Ersten österr. Sparcasse	43.134	—	169.884	—	—	251.262
	zusammen c) Banken ohne Actiencapital	69,452.630	7,826.872	169.884	—	33.740	95,496.747
	Hauptsumme a) bis c)	378,608.559	74,894.270	23,099.642	135,954.091	14,281.448	2.277,853 213

[1] Darunter auch der gesammte Fundus instructus mit 190.225 fl. — [2] Realitäten und Mobilien. — [3] Hierunter 1,000.000 fl. Bankgebäude und 70.796 fl. Inventar. — [4] Vorrath an Brief- und Stempelmarken. — [5] Vortragsposten per Saldo. — [6] Inventar. — [7] Intabulation für den Garantiefond. — [8] Securitäten für den Reservefond der Creditinhaber. — [9] Pfandbrief-Wert-Differenz-Conto für die 5- und 2½procentigen Pfandbriefe. — [10] Darunter 3183 fl. Gründungsspesen und 2152 fl. Inventar. — [11] Inventar und Drucksorten.

Digitized by Google

6. Passiva der Bilanzen der Wiener Banken[1]) für das Jahr 1898.

Nr.	Firma der Bank	Banknoten im Umlaufe	Actiencapital	Pfandbriefe	Communal-Darlehen	Pfandbrief-zinsen	Cassenscheine und Geld-einlagen	Accepte, Anweisungen und Giro-Conto
		Gulden österr. Währung						
	a) Notenbank.							
1	Österreich-ungarische Bank	737,475.730	90,000.000	136,209.300		1,370.454	—	32,262.009
	b) Actienbanken.							
2	Allgemeine Depositenbank	—	8,000.000	—	—	—	8,743.316	601.200
3	Anglo-österreichische Bank	—	24,000.000	554.400	—	443	1,353.287	30,231.892
4	k. k. priv. österr. ung. österreichische Boden-Credit-Anstalt	—	9,600.000	120,367.323	66,136.139	2,621.527	—	46.490
5	k. k. priv. allgemeine Verkehrsbank	—	5,600.000	—	—	—	4,860.854	1,959.000
6	k. k. priv. österreichische Credit-Anstalt	—	40,000.000	—	—	—	5,691.984	15,147.224
7	k. k. priv. österreichisches Credit-Institut	—	5,000.000	—	—	—	—	—
8	k. k. priv. österreichische Hypothekenbank	—	500.000	9,532.200	—	252.834	—	—
9	k. k. priv. österreichische Länderbank	—	40,000.000	—	—	—	7,316.978	31,653.596
10	Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft	—	9,800.000	—	—	—	10,761.625	7,282.373
11	Österreichische Central-Boden-Credit-Bank	—	4,000.000	38,841.401	—	609.140	—	—
12	Unionbank	—	12,000.000	—	—	—	5,635.818	2,487.571
13	Wechselstuben-Actien-Gesellschaft „Mercur“	—	1,800.000	—	—	—	—	75.869
14	Wiener Bank-Verein	—	32,500.000	—	—	—	—	16,853.035
15	Wiener gewerbliches Credit-Institut	—	360.000	—	—	—	157.479	—
16	Wiener Giro- und Cassen-Verein	—	3,000.000	—	—	—	—	—
17	Wiener Lombard- und Escompte-Bank	—	2,400.000	—	—	—	—	13.897
	zusammen b) Actienbanken	—	198.560.000	169,295.324	66,136.139	3,483.944	44,521.341	106,352.147
	zusammen a) und b)	737,475.730	288,560.000	305,504.624	66,136.139	4,854.398	44,521.341	138,614.156
	c) Banken ohne Actiencapital.							
18	Niederösterreichische Landes-Hypothekenanstalt	—	—	69,784.350	7,876.000	1,121.794	—	—
19	Pfandbrief-Anstalt der Ersten österreichischen Sparcasse	—	—	59.000	—	—	—	—
	zusammen c) Banken ohne Actiencapital	—	—	69,843.350	7,876.000	1,121.794	—	—
	Hauptsumme a) bis c)	737,475.730	288.560.000	375,347.974	74,012.139	5,976.192	44,521.341	138,614.156

[1]) Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 807.

(Fortsetzung.)

Laufende Zahl	Name der Bank	Creditoren	Reserven	Sicherstellungsfond	Pensionsfond	Gewinn- und Verlustconto (Gewinn)	Sonstige und verschiedene Passiva	Summe der Passiva
		Gulden österr. Währung						
	a) Privatbank							
1	Österreichisch-ungarische Bank	[1] 91.547	32,534.780	—	5,432.262	4,378.198	[2] 7,091.043	1.046,845.323
	b) Actienbanken.							
2	Allgemeine Depositenbank	1,536.756	620.000	[3] 536.407	—	571.936	[4] 6.645	20,616.260
3	Anglo-österreichische Bank	2[illegible],229.409	4,101.676	—	—	1,977.286	[5] 4.792	91,453.245
4	K. k. priv. österreichische Boden-Credit-Anstalt	57,383.321	20,780.190	—	—	2,708.958	[6] 5,366.189	285,010.137
5	K. k. priv. ungarische Creditbank	527.466	750.856	—	—	396.345	[7] 42.809	14,137.330
6	K. k. priv. österreichische Credit-Anstalt	13[illegible],908.942	9,250.000	—	—	4,631.743	[8] 529.698	211,159.591
7	K. k. priv. österreichisches Credit-Institut	[9] 38,917.097	30.000	—	—	303.151	[10] 331.312	44,581.560
8	K. k. priv. österreichische Hypothekenbank	—	218.988	44.823	—	51.986	[11] 4.412	10,605.243
9	K. k. priv. österreichische Landesbank	55,982.913	9,243.012	—	974.816	2,960.143	[12] 77.980	148,209.438
10	Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft	23,827.956	1,781.851	1,321.745	777.036	728.284	[13] 491.732	56,772.602
11	Österreichische Central-Boden-Credit-Bank	647.523	566.422	—	—	442.162	[14] 648.280	45,754.928
12	Unionbank	39,754.339	2,122.764	—	—	1,260.514	[15] 1.722	63,262.728
13	Wechselseitige Actien-Gesellschaft „Phönix"	7,900.535	400.000	—	134.469	396.228	—	10,707.201
14	Wiener Bank-Verein	51,358.701	8,435.667	—	—	3,452.365	[16] 2.820	112,602.588
15	Wiener gewerbliches Credit-Institut	13.694	4.779	2.581	—	7.058	[17] 5.487	557.078
16	Wiener Sitz- und Gasse-Verein	5,564.914	608.726	—	—	228.139	[18] 2,887.680	12,289.459
17	Wiener Lombard- und Escompte-Bank	5,154.891	54.301	—	—	135.679	[19] 32.987	7,791.755
	zusammen b) Actienbanken	453,714.617	58,969.232	1,905.556	1,886.321	20,251.977	10,434.545	1.135,511.143
	zusammen a) und b)	453,806.164	91,504.012	1,905.556	7,318.583	24,630.175	17,525.588	2,182,856.466
	c) Banken ohne Actiencapital.							
18	Niederösterreichische Landes-Hypothekenanstalt	15,244.016	554.818	—	—	100.022	[20] 464.485	95,245.485
19	Pfandbrief-Anstalt der Ersten österreichischen Sparcasse	161.423	[21] 29.385	—	—	—	[22] 1.454	251.262
	zusammen c) Banken ohne Actiencapital	15,505.439	584.203	—	—	100.022	465.939	95,496.747
	Hauptsumme a) bis c)	469,311.603	92,088.215	1,905.556	7,318.583	24,730.197	17,991.527	2,277,853.213

[1] Hierunter 68.488 fl. Guthaben der königl. ungarischen und 23.058 fl. der k. k. österreichischen Finanzverwaltung in Gold. — [2] Hierunter 5,279.987 fl. sonstige Passiva, 1,717.134 fl. Übertrage auf das folgende Jahr, 46.558 fl. unbehobene Dividenden und 29.364 fl. unbehobene Pfandbriefzinsen. — [3] Hierunter 507.408 fl. Sicherstellungsfond der Creditinhaber und 28.999 fl. Hilfsfond. — [4] Unbehobene Dividenden. — [5] Hierunter 4,542.464 fl. Agiofond, 570.421 fl. Saldo laufender Rechnungen und 253.304 fl. Darlehenszinsen. — [6] Hierunter 42.128 fl. Pfander-Verkaufsüberschüsse und 621 fl. unbehobene Dividenden. — [7] Hierunter 514.975 fl. vorgetragener Cursgewinn und 14.723 fl. unbehobene Dividenden. — [8] Hierunter 20,329.000 fl. Schuldverschreibungen Kat. A und 5,128.000 fl. Kat. B. — [9] Hierunter 327.283 fl. Zinsen für Schuldverschreibungen und 4028 fl. nicht behobene Zinsen für Schuldverschreibungen. — [10] Zinsen und unbehobene Dividenden. — [11] Hierunter 368.413 fl. Zinsen, 277.200 fl. Cautionen der Hypothekarschuldner und 2637 fl. unbehobene Dividenden. — [12] Hierunter 5213 fl. Saldo transitorischer Posten und 223 fl. Gewinnantheil des allgemeinen Verbandes der deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften Österreichs. — [13] Hierunter 12,507.700 fl. Giro-Cautionen, 264.170 fl. Vortragsposten Saldo und 115.810 fl. Arrangement-Cautionen. — [14] Unterstützungsfond. — [15] Hierunter 449.400 fl. Zinsen, 11.345 fl. Depositen und 3740 fl. Gebühren. — [16] Eichgebührfond. — [17] Zinsen.

Digitized by Google

C. Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften.[1]

1. Die registrierten Spar- und Vorschussvereine.

1. Gesammtzahl, Zahl der Mitglieder, gewährte Credite, Activa der Jahresbilanzen der Spar- und Vorschussvereine während der Jahre 1894—1898.

Jahr	Zahl der bis Jahresschluss berichtenden Vereine	Zahl der berichtenden Bilanzen	Zahl der Mitglieder mit Ende des Geschäftsjahres	Im Laufe des Jahres gewährte Credite	Activa der Jahresbilanzen: Aussenstände in Wechseln und Schuldscheinen	Aussenstände in Pfändern	Aussenstände in Hypotheken	Guthaben bei Creditinstituten	Wertpapiere	Wert der Grundstücke und Realitäten	Cassebarschaft	Sonstige Activa	zusammen
					Gulden österreichischer Währung								
a) Vorschussvereine mit beschränkter Haftung													
1894	60	57	23.482	21,399.654	13,795.572	7.574	1.154	590.017	289.817	130.268	195.541	105.673	15,115.616
1895	66	59	25.181	30,276.107	16,085.309	5.552	1.023	743.842	329.809	106.637	189.049	153.299	17,614.520
1896	70	62	26.436	35,625.290	17,774.191	6.372	4.081	547.912	339.281	74.658	185.434	421.729	19,153.658
1897	75	65	27.714	38,292.117	18,897.327	—	57.715	885.230	349.090	142.483	196.159	202.753	20,730.757
1898	79	71	30.389	45,280.724	20,783.168	2.889	60.810	1,001.591	360.995	220.381	200.261	237.381	22,867.476
b) Vorschussvereine mit unbeschränkter Haftung													
1894	13	13	2.816	3,555.257	1,454.393	124.067	104.656	10.912	289.087	122.073	38.446	10.995	2,104.519
1895	12	12	1.583	3,386.386	1,351.116	130.361	198.223	13.786	161.274	78.179	48.102	16.974	1,993.015
1896	12	9	1.527	3,749.329	1,397.636	140.248	194.723	35.978	161.274	37.766	50.252	8.636	2,026.513
1897	12	11	1.515	3,724.116	1,392.457	146.212	194.723	17.622	197.140	3.000	45.793	7.136	2,004.083
1898	12	11	1.526	2,914.264	1,261.267	121.772	475.207	37.120	210.486	164.338	49.308	9.040	2,330.538
c) Vorschussvereine beider Haftungsarten													
1894	73	70	26.298	24,954.916	15,249.875	131.641	105.790	600.929	528.904	252.341	233.987	116.668	17,220.135
1895	78	71	26.764	33,662.493	17,436.425	135.913	194.246	757.628	491.083	184.816	237.151	170.273	19,607.535
1896	82	71	27.963	39,374.619	18,171.827	146.620	198.804	583.890	500.555	112.424	235.686	430.365	21,180.171
1897	87	76	29.229	42,016.233	20,289.784	146.212	252.438	902.852	546.230	145.483	241.952	209.889	22,734.840
1898	91	82	31.915	48,194.988	22,046.435	124.661	536.017	1,038.711	571.481	384.719	249.569	246.421	25,198.014

[1] Von der k. k. Statistischen Central-Commission unmittelbar redigiert. — [2] Bis Ende 1898 gelangten 216 Vorschussvereine zur Errichtung, und zwar 77 als Vereine vor dem Inkrafttreten des Genossenschaftsgesetzes vom 9. April 1873 und 139 als registrierte Genossenschaften im Sinne dieses Gesetzes. Von den älteren Vereinen kamen bisher 31 zur Auflösung und 39 zur Umwandlung in registrierte Genossenschaften, so dass Ende 1898 deren nur mehr 7 bestanden. Von den 39 umgewandelten Vereinen wählten 17 die beschränkte und 22 die unbeschränkte Haftungsart, während von den 139 neu entstandenen Genossenschaften sich 109 für die beschränkte und nur 30 für die unbeschränkte Haftung entschieden. Im ganzen bildeten sich demnach bisher 126 Vorschussgenossenschaften mit beschränkter und 52 mit unbeschränkter Haftung, mithin zusammen 178 registrierte Vorschussvereine. Von diesen gelangten bis Ende 1898 47 der beschränkten und 40 der unbeschränkten Haftung also im ganzen 87 wieder in Abfall, und zwar 11 durch Concurseröffnung (6 davon nach bereits beschlossener Auflösung), 75 freiwillig und 1 durch Verlegung des Sitzes. Von den Ende 1898 bestehenden 91 registrierten Vorschussvereinen entfallen mithin 79 auf die beschränkte und 12 auf die unbeschränkte Haftung.

Digitized by Google

2. Passiva der Jahresbilanzen der Spar- und Vorschussvereine während der Jahre 1894—1898.

Jahr	Geschäftsantheile	Spareinlagen	Anlehen	Unvertheilter Reingewinn	Sonstige Passiva	zusammen
	Gulden österreichischer Währung					
a) Vorschussvereine mit beschränkter Haftung						
1894	6,120.280	621.774	1,986.663	5,442.992	415.576	525.388	15,115.616
1895	6,632.147	743.096	2,068.120	7,171.511	446.412	632.134	17,614.520
1896	6,922.227	729.809	2,402.538	7,896.257	475.200	666.056	19,153.658
1897	7,292.662	808.571	2,714.632	8,718.462	490.502	751.925	20,730.757
1898	7,670.079	877.055	2,492.260	9,504.356	544.922	780.804	22,867.476
b) Vorschussvereine mit unbeschränkter Haftung						
1894	139.189	112.569	1,446.916	147.235	26.711	20.283	2,104.519
1895	156.317	93.516	1,629.158	184.967	16.851	23.210	1,993.015
1896	147.078	103.434	1,539.584	184.768	13.866	17.183	2,026.513
1897	149.610	98.079	1,560.824	166.237	15.359	13.974	2,004.083
1898	158.061	91.670	1,728.053	311.019	16.957	24.778	2,330.538
c) Vorschussvereine beider Haftungsarten						
1894	6,455.138	744.243	3,442.569	5,590.227	442.287	545.671	17,220.135
1895	6,788.660	806.712	3,587.278	7,356.278	463.263	655.344	19,607.535
1896	7,070.406	897.333	3,962.122	8,078.005	489.066	683.239	21,180.171
1897	7,296.272	906.653	4,275.456	8,884.699	505.861	765.899	22,734.840
1898	7,737.140	968.725	5,220.313	9,904.375	661.879	805.582	25,198.014

2. Die registrierten Consumvereine.

Ergebnisse der registrierten Consumvereine während der Jahre 1894—1898 [1].

Jahr	Consumvereine zu Ende des Jahres	Zahl der Mitglieder zu Ende des Jahres	Activa der Bilanzen: Cassabarschaft	Waren	Außenstände bei Mitglied.	Inventar	Debitoren	Sonstige Activa [2]	Verlustsaldo	zusammen
			Gulden österreichischer Währung							
1894	19 [3]	44.862	30.333	787.859	41.425	81.121	11.337	446.486	[4] 1699	1,400.260
1895	19	46.772	36.117	785.202	50.240	78.728	15.463	439.035	[5] 1163	1,405.948
1896	19	48.166	41.487	787.520	74.144	77.480	37.410	432.620	[6] 1995	1,452.656
1897	19	54.250	36.451	847.092	101.037	84.987	43.815	473.277	[7] 1096	1,587.755
1898	21	57.865	80.437	904.745	91.340	137.135	37.526	648.270	—	1,899.453

(Fortsetzung.)

Jahr	Passiva der Bilanzen: Geschäftsantheile	Spareinlagen	Warenschulden	Reservefonde	Creditoren	Sonstige Passiva	Gewinnsaldo	zusammen
	Gulden österreichischer Währung							
1894	219.449	328.628	266.175	290.435	12.400	74.845	208.328	1,400.260
1895	261.034	314.698	228.076	269.057	23.175	76.907	233.001	1,405.948
1896	273.418	319.450	183.902	281.803	40.110	92.740	261.233	1,452.656
1897	294.748	289.576	269.104	299.657	55.871	102.637	276.162	1,587.755
1898	310.384	319.795	321.472	315.348	185.183	143.661	303.610	1,899.453

[1] Die Ziffern dieser Tabelle wurden von der k. k. Statistischen Centralcommission freundlichst mitgetheilt. — [2] Hierunter im Jahre 1894: 391.433 fl., 1895: 397.920 fl., 1896: 384.218 fl., 1897: 432.944 fl. und 1898: 581.161 fl. Realitäten. — [3] Davon hatte 1 Verein die Bilanz nicht eingesendet. — [4] Bei 5 Vereinen. — [5] Bei 1 Verein. — [6] Bei 2 Vereinen.

Digitized by Google

3. Die sonstigen registrierten Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften.

Geschäftsergebnisse der sonst. reg. Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften 1894—1898.

Jahr	Sonst. Genossenschaften zu Ende des Jahres	Vorliegende Berichte	Mitglieder zu Ende des Jahres	Activa der Jahresbilanz: Rohstoffe und Materialien	Warenbestand	Maschinen, Werkzeuge und Inventar	Außenstände für Waren	Verschiedene Forderungen	Guthaben bei Geld- u. Credit-Instituten	Realitäten und Baugründe	Cassenbarschaft	Sonstige Activa	zusammen
				Gulden österreichischer Währung									
a) Rohstoffgenossenschaften mit beschränkter Haftung[1]													
1894	5	4	205	22.887	-	621	14.902	—	3.045	—	3.687	826	45 968
1895	4	4	196	24.437	-	593	15.444	800	1.314	—	4.050	660	47.298
1896	5	5	258	34.147	-	1.130	16.014	—	1.119	—	4.289	3.015	59.714
1897	3	3	271	41.992	-	1.930	13.322	—	245	38.877	4.560	789	101.715
1898	4	3	393	65.907	—	2.659	14.320	57	109	40.543	2.824	2.792	129.211
b) Magazin-, ferner Rohstoff- und Magazingenossenschaften mit beschränkter Haftung[1]													
1894	5	4	233	—	84.199	8.809	21.218	7.522	4.431	—	1.764	8.006	135.949
1895	6	4	233	—	108.623	8.356	17.086	8.277	5.473	—	5.779	10.157	163.751
1896	8	5	309	—	164.326	11.838	49.887	6.178	1.972	—	13.770	5.707	253.678
1897	12	5	309	—	155.737	13.169	68.950	5.524	11.348	—	4.805	19.143	278.676
1898	14	11	1262	1.686	226.085	21.957	273.250	178.473	701.918	22.000	49.344	32.884	1,507.597
c) Werkgenossenschaften mit beschränkter Haftung[1]													
1898	1	1	26	—	—	3.521	—	—	—	—	129	1.220	4.870
d) Productivgenossenschaften: 1. mit beschränkter Haftung													
1894	16	15	425	37.799	362 577	320 723	171.112	154.210	1.927	1,033.417	29.264	130 578	2,241.607
1895	18	15	464	41.199	420.934	320.573	398.220	81.305	748	1,071.199	41.086	48.853	2,424.117
1896	21	15	587	44.302	507.916	363.191	351.687	88.365	54.525	1,074.832	49.990	44.007	2.578.815
1897	25	19	812	46.810	511.276	510.295	525.039	36.926	91.834	1,195.747	58.698	438,554	3,415.179
1898	25	17	733	59.277	462.924	462.314	621.308	136.597	60.932	1,168.603	66.331	76.944	3,115.230
2. mit unbeschränkter Haftung													
1894	14	12	407	39.400	102.223	64.647	81.217	27.329	892	—	11.693	4.094	331.495
1895	15	13	363	51.310	119.090	71.134	95.111	1.604	243	—	9.853	4.589	352 934
1896	15	14	369	52.195	128.533	76.186	93.701	1.550	750	—	9.623	5.855	368.393
1897	11	11	313	50.035	133.809	77.208	84.455	1.619	768		9.118	6.201	363.213
1898	10	8	248	32.288	65.154	66.171	59.406	67.336	490		13.353	3.551	307.749
3. beider Haftungsarten zusammen													
1894	30	27	832	77.199	464.800	385 370	252 329	181.539	2.819	1,033 417	40.957	134.672	2,573.102
1895	33	28	827	92.509	540 024	391.707	493 331	82.909	991	1,071.199	50 939	53.442	2,777.051
1896	36	29	956	96.497	636.449	439.377	445.388	89.915	55.275	1,074 832	59.613	49.862	2,947.208
1897	36	30	1125	96.845	645.085	587.503	609.494	38.545	92.602	1,195.747	67.816	444.755	3,778.392
1898	35	25	981	91.565	528 078	528.485	680.714	203.933	61.422	1,168.603	79.684	80.495	3,422.979
e) Baugenossenschaften mit beschränkter Haftung[1]													
1894	2	1	86	-	—	140	7.226		963	122.172	112	3.304	133.917
1895	2	1	88	—		143	7.557	—	1.330	112.080	282		121.392
1896	3	2	125		-	2.133	7.615	187.615	8.388	255.574	1.821	—	463.146
1897	2	2	124	—	—	2.600	2.663	1.083	11.281	653.488	1.051	—	672.166
1898	5	2	90	—	—	6.890	38.450	2.532	13.139	1,264.323	15.093	—	1,340.427
f) Sonstige Genossenschaften mit beschränkter Haftung[1]													
1894	9	6	930	—	51.356	4.008	19.929	6 188	19.500	51.523	4.527	4.287	161.318
1895	10	6	934		48.514	2.179	20.352	29.960	19.116	51.523	4.968	6.613	183.225
1896	10	6	951		52.651	1.841	19.940	30.051	19.986	57 523	6.349	6.556	194.897
1897	12	6	978		409	507	71.635	28.416	27.195	56.000	6.670	276	191.108
1898	10	7	1283	—	56.493	36.400	6.086	24.534	68.234	122.793	12.999	33.992	361.531
g) Sämmtliche sonstige Genossenschaften beider Haftungsarten (a—f)													
1894	51	42	2286	100 086	6 0.355	398.948	315.604	195.249	30.758	1,207.112	51.047	151.095	3,050.254
1895	55	43	2288	116.946	697.161	402.978	553.770	121.946	28.224	1,234.802	66.018	70.872	3,292 717
1896	62	47	2599	130 644	853.426	456.319	538.844	313.759	86.740	1,387 929	85.842	65.140	3,918.643
1897	65	46	2807	138.837	801.231	605.709	766.064	73.568	142.671	1,944.112	84.902	464.963	5,022.057
1898	69	49	4035	159.158	810.656	599.912	1,012.820	409.529	844 822	2,618.262	160.073	151.383	6,766.615

[1] Solche Genossenschaften mit unbeschränkter Haftung haben in den Jahren 1894—1898 nicht bestanden.

(Fortsetzung und Schluss.)

Jahr	Passiva der Jahresbilanz								Verkaufserlös
	Geschäfts-Antheile	Reservefonde	Spar- und Conto-Corrent-Einlagen	Anlehen	Waren-schulden	Unvertheilter Reingewinn	Sonstige Passiva	zusammen	
	Gulden österreichischer Währung								
	a) Rohstoffgenossenschaften mit beschränkter Haftung [1])								
1894	8.139	375	—	30.800	4.778	1.338	538	45.968	100.248
1895	8.511	672	—	33.600	2.736	1.767	12	47.298	79.825
1896	11.198	1.270	—	34.500	10.272	2.359	115	59.714	99.987
1897	7.752	2.072	—	65.520	15.289	10.063	1.019	101.715	171.595
1898	15.818	3.358	—	67.927	29.750	10.647	1.711	129.211	253.186
	b) Magazin-, ferner Rohstoff- und Magazingenossenschaften mit beschränkter Haftung [1])								
1894	39.831	1.429	—	17.000	20.301	7.639	39.749	135.949	154.535
1895	42.102	2.714	—	22.000	30.506	7.805	58.624	163.751	266.257
1896	52.304	3.285	—	35.000	81.788	4.114	77.187	253.678	346.167
1897	62.398	3.386	—	40.000	163.721	1.950	7.221	278.676	398.952
1898	1,073.415	14.263	—	92.521	306.200	8.105	13.093	1,507.597	552.258
	c) Werkgenossenschaften mit beschränkter Haftung [1])								
1898	818	42	—	3.739	271	—	—	4.870	6.080
	d) Productivgenossenschaften: 1. mit beschränkter Haftung								
1894	864 447	49.710	61.958	678.989	462.216	90.692	33.595	2,241.607	5,396.970
1895	882.463	65.618	74.383	456.004	636.786	99.133	209.730	2,424.117	6,470.693
1896	1,050.990	99.519	73.930	628.017	295.617	218.379	212.363	2,578.815	6,627.507
1897	1,360.675	190.815	92.194	346.432	1,255.084	93.903	76.076	3,415.179	7,315.894
1898	1,215.037	203.662	67.834	259.518	1,153 993	142.543	72.643	3,115.230	7,297.079
	2. mit unbeschränkter Haftung								
1894	105.998	21.663	—	112.966	67.384	13.087	10.397	331.495	369.334
1895	115.822	24.090	—	115.459	79.193	11.020	7.350	352.934	412.543
1896	120.710	26.843	—	121.291	85.846	8.803	4.900	368.393	435.064
1897	121.099	29.229	—	118.396	79.626	6.912	7.951	363.213	364.700
1898	106.152	26.851	—	98.435	55.783	11.851	8.677	307.749	292.661
	3. beider Haftungsarten zusammen								
1894	970.445	71.373	61.958	791.955	529.600	103.779	43.992	2,573.102	5,766.304
1895	998.285	89.708	74.383	571.463	715.979	110.153	217.080	2,777.051	6,883.236
1896	1,171.700	126.362	73.930	749.308	381.463	227.182	217.263	2,947.208	7,062.571
1897	1,481.774	220.044	92.194	464.828	1,334.710	100.815	84.027	3,778.392	7,680.594
1898	1,321.189	230.513	67.834	357.953	1,209.776	154.394	81.320	3,422.979	7,589.740
	e) Baugenossenschaften mit beschränkter Haftung [1])								
1894	9.500	830	—	110.867	—	67	12.653	133.917	11.014
1895	9.400	830	—	109.628	1.301	51	182	121.392	11.103
1896	43.550	1.316	—	255.565	78.541	2.005	82.169	463.146	41.550
1897	113.700	769	—	283.037	89.661	26.629	158.370	672.166	21.386
1898	356.325	20.505	—	486.263	262.176	57.316	157.842	1,340.427	76.276
	f) Sonstige Genossenschaften mit beschränkter Haftung [1])								
1894	46.130	23.295	4.973	41 384	17.950	9.571	18.015	161.318	63.110
1895	53.002	33.710	7.061	49.084	14.578	6.988	18.802	183.225	69 765
1896	57.244	38.056	6.814	46.597	15.304	9.359	21.523	194.897	66.854
1897	64.094	41.018	4.713	48.446	12.670	6.232	13.935	191.108	66 821
1898	165.239	53.086	6.392	48.471	52.323	4.546	31.474	361.531	82.358
	g) Sämmtliche sonstige Genossenschaften beider Haftungsarten (a—f)								
1894	1,074.045	97.302	66.931	992.006	582.629	122.394	114.947	3,050.254	6,095.211
1895	1,111.300	127.634	81.444	785.775	765.100	126.764	294.700	3,292.717	7,310.186
1896	1,385.996	170.289	80.744	1,120.970	567.368	245.019	398.257	3,918.643	7,617.129
1897	1,729.718	267.289	96.907	901.831	1,616.051	145.689	264.572	5,022.057	8,339.348
1898	2,932.804	321.767	74.226	1,056.874	1,860.496	235.008	285.440	6,766.615	8,559 898

[1]) Genossenschaften mit unbeschränkter Haftung haben in den Jahren 1894—1898 nicht bestanden.

Digitized by Google

XXI. Armenpflege.

A. Organisation der öffentlichen Armenpflege . . . . . Seite 820
B. Fonde und Stiftungen für Zwecke der Armenpflege.
1. Fonde für Zwecke der öffentlichen Armenpflege.
a) Der allgemeine Versorgungsfond . . . . . „ 821—822
b) Der Bürgerladfond . . . . . „ 822—823
c) Der Bürgerspitalfond . . . . . „ 823—825
d) Sämmtliche Fonde . . . . . „ 826—827
2. Stiftungen für Zwecke der Armenbetheilung . . . . „ 828
C. Armenbetheilung.
1. Vorübergehende (zur Abhilfe augenblicklicher Nothlagen bestimmte) Armenbetheilung.
a) Aus Mitteln der öffentlichen Armenpflege . . . . „ 829—835
b) Aus Mitteln der Privatarmenpflege . . . . . „ 836
2. Zeitliche (eine bestimmte Zeit hindurch fortlaufende) und dauernde Armenbetheilung aus Mitteln der öffentlichen Armenpflege . „ 836—838
3. Fürsorge für Obdachlose.
a) Auf Kosten der öffentlichen Armenpflege . . . . . „ 838—841
b) Auf Kosten von Privatvereinen . . . . . „ 842
4. Fürsorge für Arbeitlose . . . . . „ 843—849
D. Armen-Krankenpflege und Leichenbestattung.
1. Armen-Krankenpflege . . . . . „ 850—856
2. Armen-Reconvalescentenpflege . . . . . „ 856
3. Unentgeltliche Leichenbestattung . . . . . „ 856
E. Armen-Kinderpflege.
1. Dem städtischen Asyl für verlassene Kinder und dem magistratischen Departement für Armenkinderpflege zugeführte Kinder . . „ 857
2. Armen-Kinderpflege außerhalb der Anstalten.
a) Aus Mitteln der öffentlichen Armenpflege . . . . „ 858—862
b) Aus Mitteln der Privatarmenpflege . . . . . „ 862
3. Armen-Kinderpflege innerhalb der Anstalten . . . . „ 863—869
F. Armenversorgung.
1. Armenhäuser . . . . . „ 870
2. Grundspitäler . . . . . „ 870
3. Städtische Versorgungshäuser . . . . . „ 871—878
4. Aus Mitteln der Privatwohlthätigkeit erhaltene Versorgungsanstalten . . . . . „ 878—879
G. Hauptübersicht über die Armenpflege . . . . . „ 879—883

Digitized by Google

XXI. Armenpflege.

A. Organisation der öffentlichen Armenpflege.

Flächeninhalt und Einwohnerzahl der Armeninstituts-Bezirke; Zahl der Armenärzte, Armenräthe, Waisenväter und Waisenmütter am Ende des Jahres 1898.

Gemeinde-, bzw. Armenbezirk	Gesammtfläche des Bezirkes	Darunter verbaute Fläche	Zahl der anwesenden Civilpersonen (nach dem Ergebnisse der Zählung zu Ende 1890)			Darunter in Wien heimatberechtigte Personen			Am Ende des Jahres 1898 betrug die Zahl der systemisierten Stellen der			
	in Hektaren		männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	Armenärzte	Armenräthe	Waisenväter [1])	Waisenmütter [1])
I (Innere Stadt)	282.8350	146.1822	26.697	40.332	67.029	12.367	14.258	26.625	2	33	1	1
II (Leopoldstadt [2])	3.100.0676	313.1584	76.499	81.875	158.374	19.312	20.270	39.582	8	145 [2])	68	4
III (Landstraße)	603.7135	203.4469	50.793	59.486	110.279	18.806	21.693	40.499	3	139	102	—
IV (Wieden)	179.6790	87.7456	26.231	32.904	59.135	11.439	13.239	24.678	2	68	4	4
V (Margarethen)	254.2031	95.8920	41.186	42.845	84.031	16.266	18.228	34.494	3	175	— [3])	— [3])
VI (Mariahilf)	138.7542	90.1036	29.961	33.940	63.901	13.367	15.370	28.737	2	117	6	7
VII (Neubau)	145.7863	100.8186	31.995	37.864	69.859	15.398	18.210	33.608	3	120	4	14
VIII (Josefstadt)	104.5766	68.1118	22.847	26.129	48.976	10.337	12.101	22.438		106	17	—
IX (Alsergrund)	264.7096	120.3845	36.788	44.382	81.170	15.016	17.848	32.864	3	167	33	—
X (Favoriten)	2.175.9496	163.3676	42.849	41.964	84.813	9.345	9.335	18.680	4	64	11	9
XI (Simmering)	2.211.1725	98.9398	14.403	14.282	28.685	3.257	3.367	6.624	2	16	2	2
XII (Meidling)	752.6639	105.6682	31.041	29.825	60.866	8.826	9.356	18.182	4	83	7	4
XIII (Hietzing)	2.387.5524	164.4357	21.102	22.904	44.006	7.012	7.956	14.968	7	55	8	2
XIV (Rudolfsheim)	207.7999	69.9248	27.436	26.905	54.341	8.387	9.006	17.393	3	71	15	2
XV (Fünfhaus)	127.3012	41.8346	21.834	22.328	44.162	7.218	7.863	15.081	2	54	12	2
XVI (Ottakring)	875.3592	117.5003	53.828	53.033	106.861	17.361	18.696	36.057	5	190	29	29
XVII (Hernals)	968.9319	96.7250	36.549	38.108	74.657	11.373	12.729	24.102	4	100	16	16
XVIII (Währing)	854.4203	92.3021	32.127	36.735	68.862	10.540	12.074	22.614	3	70	8	8
XIX (Döbling)	2.176.6953	111.9076	15.134	16.756	31.890	5.459	6.206	11.665	4	26	10	10
zusammen	17.812.1711	2.288.4488	639.300	702.597	1,341.897	221.086	247.805	468.891	64 [4])	1799	353	114

[1]) Die Waisenväter und Waisenmütter sind mit der Überwachung der Pflege der bei Pflegeparteien untergebrachten städtischen Kostkinder betraut, wobei sie von der städtischen Bezirksärzten und den Armenärzten unterstützt werden.

[2]) Für den II. Gemeindebezirk bestehen seit 1. Mai 1898 zwei Armeninstitute. Von den 145 Armenräthen entfallen auf das Armeninstitut II a) 95, II b) 50.

[3]) Im V. Gemeindebezirke versehen die Armenräthe die Functionen der Waisenväter und Waisenmütter.

[4]) Hievon sind 11 Stellen provisorisch durch k. k. Armenärzte besetzt. Ferner fungieren als Specialärzte: 1 k. k. Stadt-Armen-Augenarzt und 1 unbesoldeter k. k. Armen-Ohrenarzt Siehe auch Tabelle 1 auf Seite 850.

B. Fonde und Stiftungen für Zwecke der Armenpflege.

1. Fonde für Zwecke der öffentlichen Armenpflege.

a) Der allgemeine Versorgungsfond.

1. Einnahmen und Ausgaben des allg. Versorgungsfondes in den Jahren 1896—1898.

Einnahmen, bzw. Ausgaben	1896 fl.	1896 kr.	1897 fl.	1897 kr.	1898 fl.	1898 kr.
a) Einnahmen u. Ausgaben beim Currentvermögen.						
1. Ordentliche Einnahmen:						
Interessen von Activcapitalien	114.314	54	117.515	68	109.160	31
Ertrag der Realitäten	140.909	03.5	141.164	83	157 171	12.5
Ständige Beiträge, Legate und Geschenke	131.330	76	127.242	88	102.221	58.5
Musikconsens- und Spectakelgebüren	60.569	31	38.239	59	24.506	69.5
Verlassenschaftsprocente	701.774	54.5	746.763	59.5	923.625	99.5
Licitationsprocente	15.439	06.5	13.940	48	17.665	30.5
Lohnwagengefälle	104.143	32.5	110.233	60.5	106 345	72
Neujahrs-Almanach	2.149	40	1.650	—	1.652	73
Wohlthätigkeitsvorstellungen	2.609	—	2.701	20	5.077	20
Armenlotterie	142.216	95	139.420	16	142.228	81
Strafgelder	97.209	77.5	91.459	71.5	90.538	40.5
Antheil am Reingewinne des k. k. Versatzamtes[1]	24.293	20	—	—	—	—
Zuschlag zur staatlichen Totalisateursteuer[2]	—	—	—	—	5.844	80
Pfandüberschüsse von concessionierten Privat-Pfandleihanstalten	6.924	94	7.477	90	5.702	35
Gesammelte Almosen bei den Armenbezirken	52.527	55	50.527	62	51.464	99.5
Sonstige Einnahmen	3.015	51.5	4.070	89	5.167	8.5
Summe der ordentlichen Einnahmen	1,599.426	91	1,592.408	14.5	1,748.373	11
2. Außerordentliche Einnahmen:						
Erlös für Activcapitalien	8.151	03.5	128.568	90	408.925	76
Erlös für verkaufte Objecte des unbeweglichen Vermögens	—	—	—	—	—	—
Summe der außerordentl. Einnahmen	8.151	03.5	128.568	90	408.925	76
Gesammtsumme der Einnahmen des allgemeinen Versorgungsfondes	1,607.577	94.5	1,720.977	04.5	2,157.298	87
1. Ordentliche Ausgaben.						
Rechtsgeschäfte	238	70.5	75	81.5	301	55
Augenblickliche Aushilfen an Arme[3]	96.302	35	89.407	08.5	67.031	63.5
Verwaltung des Schrey'schen Stiftungshauses[4]	48	88	—	—	—	—
Auslagen für den anderen Grundbesitz	36.047	34	42.686	84.5	38.557	63
Lohnwagengefälle	286	12	346	51	305	54.5
Neujahrs-Almanach	1.130	07	944	40	959	15
Armenlotterie	68.195	97	69.417	65.5	67.703	63
Steuern und sonstige Gaben	—	—	—	—	457	61.5
Erhaltungs- und sonstige Auslagen für die Gebäude und Gärten der städtischen Versorgungsanstalten, dann des V. und VIII. städtischen Waisenhauses	48.479	—	38.956	48	36.804	52
Bestimmte Beiträge	2.396	78	519	91	408	65
Versolvierung der Stiftungen	15 704	49.5	13.996	91.5	13.979	81.5
Verschiedene Auslagen der Fondsverwaltung	9.292	72.5	9.801	08.5	8.751	91
Summe der ordentlichen Ausgaben	278.122	43.5	266.152	70	235.261	65
2. Außerordentliche Ausgaben.						
Ankauf von Stammvermögensobjecten	8.167	53	128.552	40	408.925	76
3. Abfuhren an die Gemeinde	1,329.071	18.5	1,325.591	99.5	1,510.279	98
Gesammtsumme der Ausgaben des allgemeinen Versorgungsfondes	1,615.361	15	1,720.297	09.5	2,154 467	39

b) Einnahmen und Ausgaben beim Stammvermögen.

Zur Vermehrung des Stammvermögens des Fondes sind an Legaten und Widmungen, sowie durch Zinsenzuschreibungen bei Spareinlagen eingegangen: Im Jahre 1896 3730 fl. 14 kr., 1897 29.670 fl. und 1898 24.092 fl. 84 kr. Als Ausgaben, die zur Verminderung des Stammvermögens beitrugen, sind zu verzeichnen: Im Jahre 1896 1000 fl., 1897 1299 fl. 18 kr. und 1898 3016 fl. 52 kr.

[1]) Zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 17. Jänner 1899 wurden die seit 1897 (d. i. für 1896 u. ff.) bis zum Ende der Bauperiode fälligen Reingewinn-Antheile zum Baufonde des neuen Versatzamtsgebäudes als unverzinsliches Darlehen überlassen. — [2]) Eingeführt mit dem Ges. vom 22. März 1898, L.-G.-Bl. Nr. 16. — [3]) Diese Beträge enthalten bloß die aus den beim Fonde eingeflossenen Legaten, Geschenken ꝛc. vertheilten Aushilfen, während die übrigen Aushilfen im Hauptrechnungsabschlusse der Gemeinde verrechnet erscheinen. — [4]) Dieses Haus wurde im Jahre 1895 verkauft; der im Jahre 1896 ausgewiesene Betrag besteht in Restzahlungen für Reparaturen.

Digitized by Google

2. Einnahmen und Ausgaben des dem allgemeinen Versorgungsfonde gehörigen Stiftungsgutes Ebersdorf an der Donau in den Jahren 1896—1898.

Einnahmen, bzw. Ausgaben [1])	1896 fl.	1896 kr.	1897 fl.	1897 kr.	1898 fl.	1898 kr.
Einnahmen.						
Aus der Forstwirtschaft	32.220	10.5	37.442	36.5	41.579	38.5
Aus der Landwirtschaft	20.851	45	21.637	—	29.121	76
Aus den Nebenwirtschaften	1.196	09	1.094	53	1.078	05
Mietzinse	2.110	—	2.060	—	3.830	—
Verschiedene außerordentliche Einnahmen	3.596	92.5	407	86	379	93
zusammen Einnahmen	59.974	57	62.641	75.5	75.989	12.5
Ausgaben.						
Für die Forstwirtschaft	7.390	40	8.652	67.5	10.245	32.5
Für die Nebenwirtschaften	57	—	48	—	91	66
Verwaltungsausgaben	10.456	23	10.159	53	12.275	99
Oeffentliche Lasten	17.647	72	22.884	01	15.880	86
Verschiedene außerordentliche Ausgaben	22	57	450	89	63	79.5
zusammen Ausgaben	35.573	92	42.195	10.5	38.557	63
Ueberschuss	24.400	65	20.446	65	37.431	49.5

[1]) In den auf der vorangehenden Seite ausgewiesenen Einnahmen, bzw. Ausgaben mitinbegriffen.

3. Vermögensbestände des allgemeinen Versorgungsfondes am Schlusse der Jahre 1896—1898.

Vermögensbestände	Werte zu Ende des Jahres 1896 fl.	1896 kr.	1897 fl.	1897 kr.	1898 fl.	1898 kr.
a) Bei dem Stammvermögen.						
Activa.						
Wert der Realitäten	2,388.410	—	2,504.590	—	2,504.590	—
Wert der Capitalien nach dem Course	2,775.765	03	2,692.669	63	2,729.175	54
zusammen	5,164.175	03	5,197.259	63	5,233.765	54
Passiva.						
Passivforderungen	350	—	350	—	350	—
Reines Vermögen	5,163.825	03	5,196.909	63	5,233.415	54
b) Bei dem Currentvermögen.						
Activa	268.229	92.5	304.749	78	260.639	22
Passiva	115.233	98	119.600	43	127.353	02
Reines Vermögen	152.995	94.5	185.149	35	133.286	20

b) Der Bürgerladfond.

1. Einnahmen und Ausgaben des Bürgerladfondes in den Jahren 1896—1898.

Vermögensgebarung	1896 fl.	1896 kr.	1897 fl.	1897 kr.	1898 fl.	1898 kr.
Ordentliche Einnahmen.						
Interessen von eigenen Capitalien	12.796	18	13.048	55	13.259	75
Mietzins von den Bürgerladfond-Häusern	11.382	87	11.382	87	11.433	59
Freiwillige Beiträge	2.230	—	2.517	—	2.120	—
Stiftungsinteressen	93	89	93	89	93	89
Verschiedene Einnahmen	410	14	948	83.5	291	70.5
zusammen	26.913	08	27.991	14.5	27.198	93.5
Ordentliche Ausgaben.						
Pfründnerbetheilung	17.470	13	18.047	60	18.518	27
Erhaltung der Bürgerladfond-Häuser	670	07	588	57	768	21
Steuern	4.921	—	4.920	99.5	5.095	71
Stiftungen und fromme Werke	105	89	105	89	74	58
Verschiedene Ausgaben	20	37	6	06	6	10
zusammen	23.187	46	23.669	11.5	24.462	87

Digitized by Google

2. Vermögensbestände des Bürgerladfondes am Schlusse der Jahre 1896—1898.

Vermögensbestände	Werte zu Ende des Jahres 1896 fl.	kr.	1897 fl.	kr.	1898 fl.	kr.
Activa:						
a) Stammvermögen des Bürgerladfondes.						
Wert der Bürgerladfond-Häuser	150.000	—	150.000	—	205.200	—
Wert der Capitalien nach dem Course	316.240	92	326.841	15	325.885	01
zusammen	466.240	92	476.841	15	531.085	01
b) Currentvermögen.						
Cassabestände	13.458	37	7.724	29	9.296	73.5
Activrückstände	284	64	402	44	616	24
zusammen	13.743	01	8.126	73	9.912	97.5
Summe der Activa	479.983	93	484.967	88	540.997	98.5
Passiva.						
Passivrückstände	167	16	191	30	54.811	85
Schließliches reines Vermögen	479.816	77[1])	484.776	58	486.186	13.5

[1]) Richtiggestellt.

c) Der Bürgerspitalfond.

1. Einnahmen des Bürgerspitalfondes in den Jahren 1896—1898.

Einnahmen	1896 fl.	kr.	1897 fl.	kr.	1898 fl.	kr.
a) Einnahmen beim Currentvermögen.						
1. Ordentliche Einnahmen.						
Interessen von eigenen Capitalien	131.634	57	149.371	91.5	147.077	87
Interessen von den zu besonderen Zwecken gestifteten Capitalien	8.721	97	9.288	04	9.630	45
Mietzins und Nebengebüren von den Wiener Häusern	440.129	44.5	442.246	42.5	450.737	52
Pachtschillinge von Grundstücken bei Wien	79.260	25.5	77.413	95.5	85.349	42
Wälder und Auen bei Wien	1.400	07	2.410	90	1.828	85.5
Herrschaft Spitz an der Donau	15.709	78	16.975	94.5	17.295	20
Pauschalbeiträge vom Staate als Ersatz für die ehemaligen Bier-, Wein- und sonstigen Aufschläge	12.516	—	12.516	—	12.516	—
Vermächtnisse und Geschenke zur Vertheilung an die Pfründner	1.742	—	749	—	1.146	—
Verpflegskosten-Rückvergütungen	4.420	86.5	6.862	80.5	4.649	98.5
Sonstige Rückvergütungen und Einnahmen	3.697	58	6.119	67.5	3.779	90
Summe der ordentlichen Einnahmen	699.232	53.5	723.954	66	734.011	20
2. Außerordentliche Einnahmen.						
Vermächtnisse, Geschenke und freiwillige Beiträge zum Stammvermögen des Fondes	228	90	1.244	73	725	—
Kaufschillinge für Realitäten und Gründe	342.510	16.5	384.350	89.5	72.997	20
Erlös für verkaufte Staatspapiere, Hypothekaranweisungen, Sparcasse-Einlagen, Prioritäten ꝛc.	320.896	93	15.530	13	12.395	78
Verschiedene außerordentliche Einnahmen	—	—	—	—	—	—
Summe der außerordentlichen Einnahmen	663.635	99.5	401.125	75.5	86.117	98
3. Durchlaufende Einnahmen	289.056	79	93.702	01.5	108.268	15
Summe aller Einnahmen	1,651.925	32	1,218.782	43	928.397	33

b) Einnahmen beim Stammvermögen.

Als Vermehrung des Stammvermögens wurden in Empfang gestellt: Im Jahre 1896: 40.850 fl. in Wertpapieren und 20 fl. an Spareinlagen, 1897: 43.000 fl. in Wertpapieren und 82 fl. an Spareinlagen und 1898: 57.500 fl. in Wertpapieren und 336 fl. 98 kr. an Spareinlagen.

Digitized by Google

2. Ausgaben des Bürgerspitalfondes in den Jahren 1896—1898.

Ausgaben	1896 fl.	1896 kr.	1897 fl.	1897 kr.	1898 fl.	1898 kr.
a) Ausgaben beim Currentvermögen: 1. Ordentliche Ausgaben.						
Vergütung der Verwaltungsauslagen an die Gemeinde[1]	21.000	—	21.000	—	21.000	—
Kanzleierfordernisse	91	51	148	44	88	27
Rechtsgeschäfte, Stempel und Taxen, Wagenauslagen, Zehrungsgelder 2c.	1.624	26	1.386	17.5	1.759	13
Instandhaltung der Fondshäuser in Wien	37.816	82	41.044	16	44.087	39
Landesfürstliche Steuern sammt Zuschlägen und Gebührenäquivalent für diese Häuser	122.115	20	131.438	18	120.180	76
Grundbesitz in und bei Wien	13.251	94	13.786	22.5	15.292	85
Herrschaft Spitz a. d. Donau	14.437	37	13.818	01	14.228	69.5
Recessmäßige Gebüren an öffentliche Humanitätsanstalten[2]	23.752	80	23.752	80	23.752	80
Zinsen von Passivcapitalien	—	—	662	47	387	57
Vergütungen für Bürgerspitalpfründner in den städtischen Versorgungsanstalten	512	60	172	76	264	42
zusammen	234.602	50	247.209	22	241.041	88.5
Ausgaben für das Bürgerversorgungshaus:						
Unterhalt des Verwaltungspersonales	7.154	94	8.475	82	8.211	83
Zinsanschlag für das Bürgerversorgungshaus	28.000	—	28.000	—	28.000	—
Kanzleierfordernisse	196	97	151	70	190	46
Instandhaltung des Bürgerversorgungshauses	8.638	69	6.525	45	7.454	69
Feste Taglöhnungen für verschiedene Dienstleistungen	2.323	80	2.304	50	2.299	50
Beheizung und Beleuchtung des Bürgerversorgungshauses	5.039	21	5.576	88.5	5.443	85
Geldportionen der Pfründner daselbst	66.382	60	63.465	80	65.188	72
Besondere Geldbetheilungen an die Pfründner	691	77	727	77	706	52
Zulagen für die Stubenvorsteher 2c.	2.108	—	1.956	-	1.984	—
Wäsche und Kleidung	6.584	59.5	6.103	69	5.689	39
Haus- und Bett-Einrichtung	2.867	92	2.158	37	1.816	40
Traiteurie	375	17	374	65	352	78
Wäscherei und Badeanstalt	3.308	86	2.949	47	3.010	13
Krankenpflege und Begräbniskosten	8.276	06	7.730	44	7.543	53
Kirche und Kirchenfeierlichkeiten	826	86.5	831	07	1.084	94.5
Verschiedene kleinere Auslagen	6	08	6	83	48	70
zusammen	142.781	53	137.338	44.5	139.025	44.5
Betheilung der Pfründner außerhalb des Versorgungshauses, einschließlich der Geldbetheilung aus dem Erträgnisse des Hauses I. Bez., Freisingergasse 6, (Marie Böhm'sches Legat)	221.593	07	223.259	99	225.689	88
Vitalitien[3]	7.182	36	7.182	36	7.007	40
Interessen aus Stiftungen zu Gunsten der Armen	8.202	12	8.687	50	9.056	81
Vermächtnisse und Geschenke zu Gunsten der Armen	1.742	—	749	—	1.146	—
Geldaushilfen	14.641	—	15.000	—	15.000	—
Waisenpfründen, Erziehungsbeiträge und Kostgelder für Bürgerwaisen	207	55	154	95	143	55
zusammen	253.568	10	255.033	80	258.043	64
Summe der ordentlichen Ausgaben[4]	630.952	13	639.581	46.5	638.110	97

[1]) Mit Gemeinderathsbeschluss vom 22. Februar 1888 wurde der Regiekostenbeitrag des Bürgerspitalfondes an die eigenen Gelder der Gemeinde für fünf Jahre mit jährlich 18.500 fl. festgesetzt, mit Gemeinderathsbeschluss vom 26. August 1890, welcher am 18. Juli 1891 in Wirksamkeit trat, auf jährlich 19.000 fl., mit Stadtrathsbeschluss vom 27. September 1893 vom 1. Mai 1893 ab auf jährlich 20.000 fl., endlich mit Verfügung des gewesenen l. k. Commissärs vom 26. August 1895 vom 1. Jänner 1896 an bis auf weiters auf jährlich 21.000 fl. erhöht; dafür trägt die Gemeinde die Auslagen für Besoldungen, Pensionen und Kanzleipauschalien der mit der Geschäftsführung dieses Fondes betrauten Beamten, sowie die Druckkosten für den Rechnungsabschluss und den Voranschlag dieses Fondes. — [2]) Beiträge an den k. k. Waisenhaus-, Findelhaus-, Gebärhaus- und Irrenhaus-Fond für die dem Bürgerspitalfonde abgenommene Verpflichtung zur Erhaltung von Kranken- und Waisenanstalten. — [3]) Renten auf Lebenszeit, deren Zahlung dem Fonde unter Zuwendung von Vermächtnissen auferlegt ist. — [4]) Mit Ausschluss der Ausgaben für Refundierungszwecke, welche im Jahre 1896: 42.297 fl. 95 kr., 1897: 43.192 fl. 68 kr. und 1898: 46.127 fl. 40.4 kr. betrugen.

Digitized by Google

(Fortsetzung.)

Ausgaben	1896 fl.	1896 kr.	1897 fl.	1897 kr.	1898 fl.	1898 kr.
2. Außerordentliche Ausgaben.						
Auslagen anläßlich des Umbaues des Hauses I., Kärnthnerstraße 24	—	—	1.930	31	65.750	69
Auslagen anläßlich des Abbruches und Verkaufes des Hauses I., Stefansplatz 2	49.680	66	33.979	00.5	—	—
Ankauf von Staatspapieren	3.300	93	15.530	13	—	—
„ „ Privatpapieren	641.700	40	225	—	13.640	51
„ „ Realitäten	—	—	272.050	39	2.766	—
Verschiedene außerordentliche Ausgaben	—	—	860	09	—	—
Summe der außerordentlichen Ausgaben	694.681	99	324.574	92.5	82.157	20
3. Durchlaufende Ausgaben	287.453	58	93.117	91.5	102.737	32
Summe aller Ausgaben [1]	1,613.087	70	1,057.274	30.5	823·005	49

b) Ausgaben beim Stammvermögen.

Ausgaben, die zur Verminderung des Stammvermögens beitrugen, waren in den Jahren 1896 und 1897 nicht zu verzeichnen; im Jahre 1898 wurden 800 fl. in Wertpapieren behufs Ablösung des vorgeschriebenen jährlichen Platzinses per 50 fl. für die Lichteinfallsöffnungen im Hause I., Singerstraße 3, verausgabt.

[1]) Mit Ausschluss der Auslagen für Refundierungszwecke.

3. Vermögensbestände des Bürgerspitalfondes am Schlusse der Jahre 1896—1898.

Vermögensbestände	Werte zu Ende des Jahres 1896 fl.	1896 kr.	1897 fl.	1897 kr.	1898 fl.	1898 kr.
Activa.[1])						
Wert der Realitäten	6,923.826	—	7,144.731	—	7,588.197	—
Courswert der Fondscapitalien	3,403.368	67.5	3,460.103	85.5	3,494.791	62.5
Capitalisierter Wert der vom Staate an Stelle der ehemaligen Bier-, Wein- und sonstigen Aufschläge bezahlten Pauschalbeträge	302.400	—	250.320	—	250.320	—
Verzinsliche Kaufschillingsgelder und sonstige Activforderungen	2.011	—	175	—	175	—
Cassareste	225.146	00.5	343.461	45	402.725	88.5
Activrückstände	393.981	48.5	49.592	99.5	54.730	53.5
Wert der Materialien und Geräthschaften	72.124	11	69.713	51	70.623	48
zusammen	11,322.857	27.5	11,318.097	81	11,861.563	52.5
Passiva.						
Passiv-Capitalien	2.520	—	2.520	—	2.520	—
Forderungen des k. k. Aerars[2])	475.056	—	475.056	—	475.056	—
Passiv-Rückstände	62 293	34.5	31.882	76	31.895	98
zusammen	539.869	34.5	509.458	76	509.471	98
Schließliches reines Vermögen	10,782.987	93	10,808.639	05	11,352.091	54.5

[1]) Siehe die Anmerkung 1 auf der folgenden Seite. — [2]) Siehe die Anmerkung 2 auf der vorhergehenden Seite.

Digitized by Google

d) Sämmtliche Fonde für Zwecke der öffentlichen Armenpflege.

1. Einnahmen und Ausgaben, dann Vermögensstand sämmtlicher für Zwecke der öffentlichen Armenpflege bestehenden Armenfonde in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Hauptsumme der Einnahmen		Hauptsumme der Ausgaben		Stand des reinen Vermögens am Ende des Jahres	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
a) Wiener allgemeiner Versorgungsfond						
1894	1,472.061	55.5	1,447.123	92.5	5,266.661	10.5
1895	1,971.122	09	1,975.229	08.5	5,308.833	21
1896	1,611.308	08.5	1,616.361	15	5,316.820	97.5
1897	1,750.647	04.5	1,721.596	27.5	5,382.058	98
1898	2,181.391	71	2,157.483	91	5,366.701	74
b) Bürgerladfond [1])						
1894	26.322	64	21.911	58	468.110	—
1895	26.516	31	23.106	63	470.692	46
1896	26.913	08	23.187	46	479.816	77
1897	27.991	14.5	23.669	11.5	484.776	58
1898	27.198	93.5	24.462	87	486.186	13.5
c) Bürgerspitalfond [2])						
1894	782.689	85	701.242	17	10,487.191	59.5
1895	902.583	28.5	677.800	75.5	10,627.940	37.5
1896	1,403.738	53	1,325.634	12	10,782.987	93
1897	1,168.162	41.5	964.156	39	10,808.639	05
1898	877.966	16	721.068	17	11,352.091	54.5
d) Großarmenhaus-Stiftungenfond						
1894	16.947	87.5	17.638	58	331.550	—
1895	16.847	67	16.926	55.5	331.950	—
1896	18.210	54.5	16.804	67	332.450	—
1897	17.982	94.5	17.939	68	333.050	—
1898	17.190	11	17.684	04.5	333.150	—

[1]) Ordentliche Einnahmen und Ausgaben. — [2]) Mit Ausschluss der durchlaufenden Gebarung, der Cautionen und Depositen und der Auslagen für Refundierungszwecke (siehe Anmerkung 4 Seite 824). Eine hier nicht bewertete Einnahme dieses Fondes bildet sein Recht, 25 arme Bürger ohne Entschädigung der hiefür auflaufenden Kosten in einem städtischen, d. h. auf Kosten des allgemeinen Versorgungsfondes erhaltenen Versorgungshause unterzubringen.

Digitized by Google

(Fortsetzung).

Jahr	Hauptsumme der Einnahmen fl.	kr.	Hauptsumme der Ausgaben fl.	kr.	Stand des reinen Vermögens am Ende des Jahres fl.	kr.
e) Johannesspital-Stiftungenfond						
1894	34.450	72	35.483	73	811.675	85
1895	34.730	51	33.806	89	812.075	85
1896	34.458	98	34.308	44	813.475	85
1897	38.517	66.5	36.580	44.5	814.325	85
1898	37.411	32	32.428	10	814.325	85
f) Wiener Landwehrfond [1])						
1894	16.456	40	16.668	32	357.384	24
1895	15.020	78	15.115	38	371.595	84
1896	15.612		15.612	—	386.294	58
1897	16.338	—	16.338	64	401.814	49
1898	18.972	72	18.932	45	418.226	22
g) Waisenfond						
1894	3.388	67	5.385	97	49.673	19
1895	3.898	44	3.064	60	50.574	45
1896	2.953	50	3.372	51	52.395	39
1897	3.304	10	2.291	—	53.104	35
1898	3.021	17	5.455	30	56.445	07
h) Landbruderschaftsfond						
1894	19.009	17	18.733	24	452.750	—
1895	19.009	17	18.733	—	452.750	—
1896	19.009	17	18.737	20	452.750	—
1897	19.807	20	20.852	43	452.750	—
1898	20.277	—	19.843	--	471.850	--
i) Hofspitalfond						
1894	30.137	82.5	28.890	28.5	558.578	43
1895	30.649	02.5	29.482	78	558.558	43
1896	24.867	43	28.110	—	592.608	43
1897	29.226	7.5	28.660	73	592.608	43
1898	33.444	96.5	29.460	34	588.900	—

[1]) In den Ausgaben sind auch jene für den Ankauf von Wertpapieren zur Vermehrung des Stiftungscapitales enthalten. — Die thatsächlichen Auslagen (für Pfründnerbetheilung) betrugen 1894–1898 je 840 fl.

2. Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben und den Vermögensbestand der für Zwecke der öffentlichen Armenpflege bestehenden Armenfonde im Jahre 1898.

Fond	Einnahmen fl.	kr.	Ausgaben fl.	kr.	Reines Vermögen am Ende des Jahres fl.	kr.
Allgemeiner Versorgungsfond	2,181.391	71	2,157.483	91	5,366.701	74
Bürgerladfond	27.198	93.5	24.462	87	486.186	13.5
Bürgerspitalfond	877.966	16	721.068	17	11,352.091	54.5
Grozarmenhaus-Stiftungenfond	17.190	11	17.684	04.5	333.150	--
Johannesspital-Stiftungenfond	37.411	32	32.428	10	814.325	85
Wiener Landwehrfond	18.972	72	18.932	45	418.226	22
Waisenfond	3.021	17	5.455	30	56.445	07
Landbruderschaftsfond	20.277		19.843	--	471.850	—
Hofspitalfond	33.444	96.5	29.460	34	588.900	—
zusammen	3,216.874	09	3,026.818	18.5	19,887.876	56

[1]) Mit Ausschluss der durchlaufenden Einnahmen und Ausgaben, der Ausgaben für Refundierungszwecke, sowie der für Cautionen und Depositen ausgewiesenen Einnahmen und Ausgaben.

Digitized by Google

2. Stiftungen für Zwecke der Armenbetheilung.

Armenstiftungen für Zwecke der vorübergehenden und dauernden Armenbetheilung nach dem Stande am Ende der Jahre 1894—1898.

Jahr, bzw. Verwaltungsorgan und Gattung der Stiftungen [1])	Zahl der Stiftungen	Stiftungs-capital in Gulden	Stiftungs-interessen in Gulden	Zahl der Betheilten
1894	1264	9,267.248	383.003	22.362
1895	1273	9,435.081	390.032	22.478
1896	1280	9,486.263	393.022	22.722
1897	1287	9,593.346	395.916	23.229
1898	1305	9,865.806	407.753	23.441
und zwar im Jahre 1898:				
I. Stiftungen in Verwaltung der k. k. n.-ö. Statthalterei:				
a) für die vorübergehende Betheilung außerhalb der Anstalten	52	937.008	33.034	1.920
b) „ „ „ „ innerhalb „ „	39	185.608	7.262	1.795
c) „ „ dauernde „ außerhalb „ „	38	448.518	20.670	166
d) „ „ „ „ innerhalb „ „	1	1.300	55	1
zusammen . .	130	1,572.434	61.021	3.882
II. Stiftungen in Verwaltung des n.-ö. Landesausschusses:				
a) für die vorübergehende Betheilung außerhalb der Anstalten	4	12.900	499	57
b) „ „ „ „ innerhalb „ „	3	54.617	2.296	765
c) „ „ dauernde „ außerhalb „ „	—	—	—	—
d) „ „ „ „ innerhalb „ „	—	—	—	—
zusammen . .	7	67.517	2.795	822
III. Stiftungen in Verwaltung der Gemeinde:				
a) für die vorübergehende Betheilung außerhalb der Anstalten	370	3,168.869	128.602	9.288
b) „ „ „ „ innerhalb „ „	137	196.773	8.290	1.781
c) „ „ dauernde „ außerhalb „ „	353	1,713.302	69.270	1.069
d) „ „ „ „ innerhalb „ „	24	303.410	21.095	549
zusammen . . .	884	5,382.354	227.257	12.687
IV. Stiftungen in Verwaltung kirchlicher Organe:				
a) für die vorübergehende Betheilung außerhalb der Anstalten	115	390.593	16.337	2.694
b) „ „ „ „ innerhalb „ „	32	88.503	4.111	863
c) „ „ dauernde „ außerhalb „ „	4	11.953	497	16
d) „ „ „ „ innerhalb „ „	—	—	—	—
zusammen . .	151	491.049	20.945	3.573
V. Stiftungen in Verwaltung weltlicher, privater Organe:				
a) für die vorübergehende Betheilung außerhalb der Anstalten	107	1,639.413	65.021	2.137
b) „ „ „ „ innerhalb „ „	11	17.648	870	140
c) „ „ dauernde „ außerhalb „ „	15	695.391	29.844	209
d) „ „ „ „ innerhalb „ „	—	—	—	—
zusammen . .	133	2,352.452	95.735	2.477

[1]) Die Daten über die Armenstiftungen wurden auf Grund des von der k. k. Statistischen Centralcommission bearbeiteten Verzeichnisses der milden Stiftungen nach dem Stande des Jahres 1895 neubearbeitet und werden seither auf Grund des vom Statistischen Departement der Landes-Regierung jeweilig verfassten Zuwachses ergänzt.

Digitized by Google

C. Armenbetheilung.

1. Vorübergehende (zur Abhilfe augenblicklicher Nothlagen bestimmte) Armenbetheilung.

a) Vorübergehende Armenbetheilung aus Mitteln der öffentlichen Armenpflege.

1. Vorübergehende Armenbetheilung bei den Armeninstituten in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Armeninstitut	Vorübergehende Betheilung bei den Armeninstituten: Betheilte Personen			Betheilungs-Fälle			Vertheilter Gesammtbetrag		Außerdem wurden aus Legaten, Geschenken, Neujahrswunsch-Enthebungsgeldern &c. vertheilt	
	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	15.262	24.373	39.635	24.787	41.290	66.077	232.366	87	44.848	69
1895	15.495	24.854	40.349	25.057	40.745	65.802	249.865	09	80.463	68
1896	14.895	24.289	39.184	23.825	39.350	63.185	263.658	50	64.442	53
1897	14.487	23.570	38.057	23.031	39.164	62.195	246.479	23	63.866	58.5
1898	15.691	27.366	43.057	23.084	40.811	63.895	225.202	30[1]	54.754	08
u. zw. 1898 im Armeninstitute des Gemeindebezirkes I (Innere Stadt)	97	454	551	224	1.082	1.306	4.121	—	890	48
II (Leopoldstadt)	1.910	2.629	4.539	3.201	4.524	7.725	30.578	07	4.992	18
III (Landstraße)	501	1.434	1.935	826	2.332	3.158	12.673	–	4.912	32
IV (Wieden)	215	649	864	319	959	1.278	5.286	50	1.107	47
V (Margarethen)	1.692	2.265	3.957	2.704	3.542	6.246	18.677	–	4.420	37
VI (Mariahilf)	428	761	1.189	508	954	1.462	4.633	90	1.426	66
VII (Neubau)	544	926	1.470	788	1.423	2.211	8.644	—	1.746	68
VIII (Josefstadt)	517	1.039	1.556	946	2.094	3.040	11.515	—	5.862	19
IX (Alsergrund)	867	1.540	2.407	1.958	3.833	5.791	20.586	11	2.222	68
X (Favoriten)	692	991	1.683	1.115	1.641	2.756	8.792	—	3.741	62
XI (Simmering)	62	191	253	123	392	515	1.508	95	2.358	06
XII (Meidling)	627	1.387	2.014	895	1.907	2.802	10.934	—	2.063	93
XIII (Hietzing)	569	977	1.546	1.195	1.882	3.077	10.034	50	2.599	18
XIV (Rudolfsheim)	315	604	919	509	826	1.335	5.063	34	1.811	75
XV (Fünfhaus)	273	555	828	348	706	1.054	3.392	30	1.806	41
XVI (Ottakring)	3.337	4.665	8.002	3.720	5.308	9.028	29.866	51	3.426	30
XVII (Hernals)	2.101	4.224	6.325	2.392	4.789	7.181	23.146	88	2.695	97
XVIII (Währing)	748	1.631	2.379	1.005	1.951	2.956	11.235	—	3.448	66
XIX (Döbling)	196	444	640	308	666	974	4.514	24	3.221	17

[1]) Hier sind auch jene Beträge mitinbegriffen, welche in einzelnen Gemeindebezirken für die Betheilung mit Naturalien ausgegeben wurden. Diese bezifferten sich im Gemeindebezirke II mit 203 fl. 50 kr., IV mit 50 fl., V mit 150 fl., VIII mit 402 fl., IX mit 436 fl. 11 kr., X mit 450 fl., XI mit 50 fl., XII mit 50 fl., XIV mit 1374 fl. 84 kr., XV mit 150 fl., XVI mit 927 fl. 51 kr., XVII mit 1065 fl. 88 kr., XVIII mit 624 fl. 50 kr. und im XIX mit 222 fl. 24 kr., zusammen mit 5494 fl. 58 kr. Der größte Theil der mit Naturalien Betheilten, deren Angabl nicht bekannt ist, erscheint bereits in der Zahl der mit Geldbetragen betheilten Personen mitinbegriffen.

2. Vorübergehende Armenbetheilung im Bureau des Bürgermeisters während der Jahre 1894—1898.

Jahr	Es wurden im Bureau des Bürgermeisters betheilt [1]) mit Geldbeträgen von 2—50 fl.						mit auf 1, bzw. 2 Raummeter lautenden Brennholzanweisungen			Es betrug daher im ganzen die Summe			Außerdem wurden dem Armendepartement, den Armeninstituten, Wohlthätigkeitsvereinen ꝛc. zur Vertheilung übermittelt	
	Personen			in Fällen	im Gesammtbetrage von		Personen	mit einer Gesammtauslage von		der betheilten Personen	der für die Betheilung verausgabten Beträge			
	männl.	weibl.	zus.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
1894	686	819	1505	3812	12,410	92	250	2552	—	1755	14,962	92	159,997	09
1895	597	899	1496	1843	16,631	81	398	3400	—	1894	20,041	81	100,554	40
1896	802	1008	1810	2924	18,446	66	280	2968	—	2090	21,414	66	143,359	93
1897	911	1006	1917	2738	13,540	30	401	4760	—	2318	18,270	30	61,060	86
1898	899	1176	2075	2975	12,130	91	503	4760	—	2448	16,890	91	61,447	19

[1]) Es [illegible] hat in [illegible] verschiedenen Monaten Personen, [illegible] zw. durchschnittlich mit höheren Beträgen betheilt, während die [illegible] [illegible] [illegible] wurden, wendeten in diesem Jahre Spenden, die im Bureau des Bürgermeisters zur Betheilung von Armen einlangten, [illegible]

3. Vorübergehende Armenbetheilung in den Gemeindebezirken (mit Ausschluss der Betheilung in den Armeninstituten) während der Jahre 1894—1898: a) aus den in den Gemeindebezirken selbst durch Sammlungen ꝛc. aufgebrachten Geldbeträgen, b) aus den Interessen der für die einzelnen Bezirke zu verfolvierenden Armenstiftungen.

Jahr bzw. Gemeindebezirk	Zu den Gemeindebezirken direkten aufgebrachte Geldbeträge und Zinsen aus Armenstiftungen		Aus diesen Geldbeträgen wurden betheilt: Personen			mit Beträgen von zusammen		den Wohlthätigkeitsanstalten im Bezirke zugewendet		zum Ankaufe von Naturalien verwendet		Mit gewendeten oder angekauften Naturalien wurden betheilt			Hauptsumme der betheilten Personen	Hauptsumme der verausgabten Beträge	
	fl.	kr.	Männer	Frauen	zusammen	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Männer	Frauen	zusammen		fl.	kr.
1894	109,496	24	6193	6770	12,963	82,713	47	9,508	76	14,197	89	5382	6814	12,196	25,159	106,420	12
1895	94,088	51	6073	8002	14,075	65,805	06	11,641	72	15,152	28	4786	6071	10,857	24,932	92,599	06
1896	95,674	84	5459	7526	12,985	67,536	13	9,467	73	17,568	67	4962	6084	11,046	23,731	94,572	53
1897	93,839	96	5223	6736	11,959	66,620	47	8,881	74	17,156	73	4635	6047	10,682	22,641	92,658	94
1898	96,620	87.5	4750	7105	11,855	65,289	94	8,509	04	18,969	40	5024	6916	11,940	23,795	92,768	38
u. zw. 1898 im Bezirke:																	
I a)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
I b)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II a)	3,723	94	11	26	37	150	—	1,623	94	1,950	—	304	381	685	722	3,723	94
II b)	986	67	5	10	15	609	57	220	90	156	20	6	17	23	38	986	67
III a)	1,284	—	180	424	604	935	90	348	10	—	—	—	—	—	604	1,284	—
III b)	8,566	82	73	142	215	8,565	82	—	—	—	—	—	—	—	215	8,565	82

Digitized by Google

IV	a)	3.956	—	163	243	406	978	90	382	40	1.580	—	282	334	616	1.022	2.941	30
	b)	12.486	56	121	227	348	10.642	75	—	—	1.246	61	379	471	850	1.198	11.889	36
V	a)	1.401	05	—	—	—	—	—	890	63	510	42	83	104	187	187	1.401	05
	b)	574	35	28	41	69	259	35	—	—	315	—	29	41	70	139	574	35
VI	a)	1.047	16	53	26	79	1.047	16	—	—	—	—	164	341	505	584	1.047	16
	b)	8.573	06	285	403	688	7.626	46	54	60	80	81	17	37	54	742	7.761	87
VII	a)	3.503	17	278	231	509	2.803	17	200	—	500	—	321	243	564	1.073	3.503	17
	b)	1.578	56	20	21	41	814	16	331	80	432	60	41	52	93	134	1.578	56
VIII	a)	4.889	93	129	199	328	1.687	67	545	02	2.657	24	684	903	1.587	1.915	4.889	93
	b)	3.069	74	115	269	384	2.796	04	44	10	229	60	46	37	83	467	3.069	74
IX	a)	2.813	04	35	28	63	211	—	1250	—	1.352	04	187	198	385	448	2.813	04
	b)	5.273	60	48	21	69	1.498	40	2216	75	1.558	45	561	928	1.489	1.558	5.273	60
X	a)	6.025	33	887	1774	2.661	5.325	33	300	—	400	—	-	—	—	2.661	6.025	33
	b)	390	—	9	6	15	390	—	—	—	—	—	—	—	—	15	390	—
XI	a)	100	—	12	8	20	100	—	—	—	—	—	—	—	—	20	100	—
	b)	-	—	—	—	—	-	—	-	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XII	a)	2.356	—	50	—	50	100	—	—	—	2.256	—	375	377	752	802	2.356	—
	b)	268	46	11	23	34	157	46	—	—	111	—	7	7	14	48	268	46
XIII	a)	525	—	144	115	259	525	—	—	—	—	—	—	—	—	259	525	—
	b)	2.028	49	192	226	418	2.003	29	25	20	—	—	—	—	—	418	2.028	49
XIV	a)	2.513	—	219	609	828	2.223	—	—	—	290	—	220	650	870	1.698	2.513	—
	b)	1.062	98	40	58	98	703	98	-	—	359	—	70	73	143	241	1.062	98
XV	a)	1.104	—	201	178	379	1.104	—	-	—	-	—	—	—	—	379	1.104	—
	b)	42	—	1	7	8	42	—	—	—	—	—	—	—	—	8	42	—
XVI	a)	100	—	6	12	18	100	—	75	60	—	—	100	100	200	218	100	—
	b)	953	50	42	27	69	421	70	—	—	—	—	—	—	—	69	497	30
XVII	a)	2.645	—	400	382	782	2.645	—	—	—	—	—	—	—	—	782	2.645	—
	b)	3.883	10.5	299	193	492	1.981	25	—	—	918	65	67	69	136	628	2.899	90
XVIII	a)	3.640	01	349	379	728	2.315	12	—	—	1 324	89	—	—	—	728	3.640	01
	b)	896	12	12	27	39	896	12	—	—	—	—	—	—	—	39	896	12
XIX	a)	2.931	77	272	685	957	2.627	46	—	—	304	31	329	573	902	1.859	2.931	77
	b)	1.439	46	60	85	145	1.002	88	—	—	436	58	752	980	1.732	1.877	1.439	46
Zu-sammen	a)	44 558	40	3389	5319	8.708	24.878	71	5540	09	13.124	90	3049	4204	7.253	15.961	43.543	70
	b)	52.072	47.5	1361	1786	3.147	40.411	23	2968	95	5.844	50	1975	2712	4.687	7.834	49.224	68
	a+b	96.630	87.5	4750	7105	11.855	65.289	94	8509	04	18.969	40	5024	6916	11.940	23.795	92.768	38

Digitized by

4. Vorübergehende Armenbetheilung im Armendepartement des Magistrates während der Jahre 1894—1898.

Jahr	Es wurden im Armendepartement des Magistrates betheilt: aus den eigenen Geldern der Gemeinde: in Wien Heimatberechtigte: vom Armendepartement des Magistrates: Personen m.	w.	zus.	in Fällen	mit dem Betrage von fl.	kr.	von auswärtigen Gemeinden gegen Ersatz: in Fällen	mit dem Betrage von fl.	kr.
1894	3422	5773	9195	15.478	29.088	07	183	571	53
1895	3310	5175	8485	13.716	28.479	59	745	3490	42
1896	3351	5549	8900	13.723	29.361	10	765	3443	73
1897	2981	3940	6921	11.065	28.128	52	750	3051	89
1898	2772	3023	5795	7.269	25.280	45	850	3465	95

(Fortsetzung.)

Jahr	Es wurden im Armendepartement des Magistrates betheilt (Forts.): aus den eigenen Geldern der Gemeinde: in Wien nicht Heimatberechtigte gegen Ersatz von der Heimatgemeinde: in Fällen	mit dem Betrage von fl.	kr	aus Mitteln des Bürgerspitalfondes: in Wien Heimatberechtigte: Personen m.	w.	zus.	in Fällen	mit dem Gesammtbetrage von fl.	aus Mitteln des Waisenfondes: Personen m.	w.	zus.	in Fällen	mit dem Gesammtbetrage von fl.	kr.
1894	3915	15.661	77	338	666	1004	1771	11.660	62	10	72	72	1170	—
1895	3055	11.300	65	418	670	1088	1932	13.210	67	25	92	92	1148	—
1896	2461	9.107	—	414	719	1133	1956	14.641	63	18	81	81	1325	—
1897	2489	10.378	44	419	678	1097	1801	15.000	93	20	113	113	1541	—
1898	1761	8.805	13	381	927	1308	2015	15.000	106	32	138	138	1866	—

(Fortsetzung und Schluss.)

Jahr	Es wurden im Armendepartement des Magistrates betheilt (Schluss): aus Legaten und Spenden ohne Rücksicht auf die Heimatberechtigung: Personen m.	w.	zus.	in Fällen	mit dem Gesammtbetrage von fl.	kr.	im ganzen (mit Ausschluss der Betheilungen in Wien nicht Heimatberechtigter gegen Ersatz von der Heimatgemeinde): Personen m.	w.	zus.	in Fällen	Auslagen für die vorübergehenden Betheilungen fl.	kr.
1894	1702	1608	3310	4525	24.817	48	5524	8057	13.581	22.029	67.307	08
1895	3123	2899	6022	7054	43.143	10	6918	8769	15.687	23.539	89.471	11
1896	1754	2823	4577	6199	30.287	01	5582	9109	14.691	22.724	79.057	84
1897	1213	2047	3260	3824	22.700	83	4706	6685	11.391	17.553	70.422	24
1898	820	1039	1859	1984	11.910	58	4079	5021	9.100	12.256	57.522	98

Digitized by Google

5. Individualangaben, betreffend die im Jahre 1898 bei den Armeninstituten und im Armendepartement des Magistrates vorübergehend betheilten Personen.

Bezeichnung der Mittel, aus welchen die Betheilung erfolgte		Anzahl der Betheilten			Von den vorübergehend Betheilten wurden im Laufe des Jahres unterstützt														Es wurden unterstützt mit dem Gesammtbetrage von Gulden					
					1mal		2mal		3mal		4mal		5mal		6mal		mehr als 6mal		1		2		3	
		m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
a) Eigene Gelder der Gemeinde, z. B. aus	I	97	454	551	33	168	23	68	20	100	20	112	1	6		—					1	38	117	
	II	1.910	2,629	4.539	1.170	1.558	379	556	196	285	145	232	20	17		1			1		7	6	395	480
	III	501	1.434	1.935	221	581	243	814	29	33	8	6				—			2		4	1	31	47
	IV	215	649	864	126	397	73	205	13	36	1	11	—			—			1			3	44	127
	V	1.694	2,265	3.957	887	1.194	643	915	128	123	27	21	3	1	1	2	3	3	2	—	40	18	790	1.328
	VI	428	761	1.189	362	586	55	160	8	12	3	3	—	—		—			1		2	4	302	469
	VII	544	926	1.470	345	487	160	384	34	52	4	3	1			—					4	8	140	204
	VIII	517	1.039	1.556	197	256	241	569	54	156	21	40	3	6	1	2					4	7	38	63
	IX	867	1.540	2.407	323	394	194	395	174	382	155	354	21	18		—			1	2	12	5	151	189
	X	694	991	1.685	330	385	311	566	42	36	8	4	1			—					11	6	315	360
	XI	62	191	253	31	89	15	47	8	24	4	21	2	7	2	3			2	3	13	37	14	36
	XII	627	1,387	2.014	431	1.018	140	250	40	90	16	26		3		—					9	30	225	440
	XIII	569	977	1.546	307	558	90	170	55	100	35	80	49	50	11	12	2	7	1	2	78	93	187	234
	XIV	315	604	919	195	450	70	95	34	50	10	2	4	7	2	—			7	8	55	123	148	284
	XV	273	555	828	204	413	63	135	6	5		2	—		—	—					1	2	199	392
	XVI	4.337	4.665	8.002	2.995	4.092	312	517	25	46	7	6	—	4		—			37	51	206	606	2031	2.530
	XVII	2.101	4.224	6.325	1.879	3.824	170	285	35	65	17	50				—			2	1	165	385	1298	2.753
	XVIII	748	1.631	2.379	534	1.282	183	198	21	36	8	12	2	1	—	2			—	1	21	39	345	821
	XIX	196	444	640	102	283	80	116	11	33	2	8	1	4		—	—	—	1	2	6	20	45	109
	Armendepartement	2.772	3.023	5.795	2.185	2.643	405	234	123	89	44	56	12	7	2	2	1	2	47	6	471	86	986	1.427
	zusammen .	18.463	30.389	48.852	12.855	20.725	3852	6679	1056	1763	555	1049	120	137	19	24	6	12	105	76	1109	1480	7722	12.410
b) Bürgerspitalfond [1]		381	927	1.308	207	416	171	496	3	11		4												
c) Waisenfond [1]		106	32	138	106	32															1			
d) Legate, Spenden [2]		820	1.039	1.859	785	959	30	75	4	3	1	1	—	—	—	—	—	—	5	1	35	18	128	188
Hauptsumme . .		19.770	32.387	52.157	13.953	22.133	4053	7250	1063	1777	556	1054	120	137	19	24	6	12	110	77	1145	1498	7850	12.598

[1] Für sämmtliche Gemeindebezirke. [2] Hierunter sind nur die im Armendepartement des Magistrates vorgenommenen Betheilungen enthalten; für die in den verschiedenen Gemeindebezirken aus Legaten und Spenden vorgenommenen Betheilungen fehlen vorläufig die Individualangaben.

Digitized by Google

(Fortsetzung und Schluss.)

Bezeichnung der Mittel, aus welchen die Betheilung erfolgte	Es wurden unterstützt (Fortsetzung) mit dem Gesammtbetrage von																		Die Gesammtauslage für die vorübergehende Betheilung betrug im Jahre 1898	
	4		5		6		7		8		9		10		über 10—15		über 15			
	Gulden																			
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	fl.	kr.
a) Eigene Gelder der Gemeinde, und zwar im																				
I (Innere Stadt)	1	5	2	11	16	80	3	6	2	3	15	96	1	4	19	128	—	3	4.121	—
II (Leopoldstadt)	591	689	12	8	144	200	143	194	250	386	22	28	75	77	227	479	43	82	30.578	07
III (Landstraße)	172	511	6	21	6	12	10	26	210	751	7	10	9	14	43	40	1	1	12.673	—
IV (Wieden)	37	129	13	30	33	113	18	53	36	91	10	30	17	25	6	48	—	—	5.286	50
V (Margarethen)	32	20	26	15	624	696	10	15	15	14	98	103	8	5	39	38	8	13	18.677	—
VI (Mariahilf)	27	65	21	28	42	136	8	22	3	15	5	10	7	1	9	9	1	2	4.633	90
VII (Neubau)	100	157	20	32	79	159	20	59	133	196	12	38	10	36	25	37	1	—	8.644	—
VIII (Josefstadt)	148	251	8	20	24	39	23	38	186	459	6	14	12	18	54	112	14	18	11.515	—
IX (Alsergrund)	135	146	37	52	64	126	40	86	65	155	47	131	52	86	260	555	13	7	20.586	11
X (Favoriten)	6	4	6	2	292	571	3	2	8	3	39	37	—	2	12	4	—	—	8.792	—
XI (Simmering)	4	20	12	16	4	17	—	7	3	5	1	11	—	13	7	21	2	5	1.508	95
XII (Meidling)	56	165	24	57	163	362	42	92	38	89	20	52	18	35	28	63	4	2	10.934	—
XIII (Hietzing)	22	59	14	42	71	129	16	40	35	67	27	71	13	41	100	198	5	1	10.034	50
XIV (Rudolfsheim)	13	21	29	45	27	72	3	8	2	5	7	11	9	14	10	12	5	1	5.063	34
XV (Fünfhaus)	1	4	3	7	58	137	1	—	3	5	7	4	—	1	—	2	—	1	3.392	30
XVI (Ottakring)	432	403	203	112	287	703	44	92	52	66	19	43	11	37	15	21	—	1	29.866	51
XVII (Hernals)	435	600	117	285	25	73	12	16	16	25	5	22	8	16	18	48	—	—	23.146	88
XVIII (Währing)	143	207	41	77	109	291	13	29	27	81	9	27	22	34	12	21	6	3	11.235	—
XIX (Döbling)	19	35	11	40	21	56	10	19	7	18	24	44	5	22	45	75	2	4	4.514	24
Armendepartement des Magistrates	322	613	451	443	128	56	75	47	80	82	60	55	59	89	74	85	19	34	25.280	45
zusammen	2686	4104	1056	1343	2217	4028	494	851	1171	2516	440	837	336	570	1003	1996	124	178	250.482	75[3]
b) Bürgerspitalfond[1]	—	—	2	17	5	69	61	133	101	178	—	2	26	36	166	466	20	26	15.000	—
c) Waisenfond[1]	—	—	20	9	1	—	—	—	1	—	—	—	27	12	30	6	26	5	1.866	—
d) Legate und Spenden[2]	129	218	178	218	55	75	15	20	33	53	4	17	166	158	57	45	15	28	11.910	58
Hauptsumme	2815	4322	1256	1587	2278	4172	570	1004	1306	2747	444	856	555	776	1256	2513	185	237	279.259	33[3]

[1]) und [2]) siehe die entsprechenden Anmerkungen auf Seite 833. — [3]) In der Gesammtauslage sind auch jene Beträge mitinbegriffen, welche in einzelnen Gemeindebezirken für die Betheilung mit Naturalien verausgabt wurden; vgl. darüber die Anmerkung auf Seite 829.

6. Vorübergehende Armenbetheilung in einzelnen Krankenanstalten aus Mitteln der öffentlichen Armenpflege während der Jahre 1894—1898.

Jahr, bzw. Krankenanstalt	Betheilte Personen	Vertheilte Beträge fl.	kr.
1894	2960	3940	—
1895	3252	3486	47
1896	2367	4101	10
1897	1907	3352	20
1898	1005	1384	60[1])
u. zwar im Jahre 1898: k. k. Krankenanstalt Rudolfstiftung	332	350	—
k. k. Krankenhaus Wieden	199	250	—
k. k. Allgemeines Krankenhaus	32	50	—
k. k. Kaiser Franz Josef-Spital	277	451	30
k. k. St. Rochus-Spital	39	50	—
k. k. Kaiserin Elisabeth-Spital	84	183	30
k. k. Stephanie-Spital	—	—	—
k. k. Wilhelminenspital	42	50	—

[1]) Außerdem wurden im Jahre 1898 in den k. k. Krankenhäusern aus Klingelbeutelgeldern und den Honoraren für ärztliche Befunde 1546 (944 m., 602 w.) austretende Reconvalescenten mit zusammen 1885 fl. 34 kr. und aus den Interessen der Krankenhausstiftungen 2798 (1654 m., 1144 w.) Reconvalescenten mit zusammen 8552 fl. 59 kr. betheilt. Im Spitale der israelitischen Cultusgemeinde besteht zur Betheilung austretender armer Reconvalescenten eine eigene Aushilfscasse, und es wurden im Jahre 1898 6380 fl. 12 kr. für diesen Zweck verausgabt; die Zahl der Betheilten ist nicht bekannt.

7. Vorübergehende Armenbetheilung[1]) bei der k. k. Polizeidirection in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Anzahl der betheilten Personen männlich	weiblich	zusammen	Auslagen für deren Betheilung fl.
1894	517	2.814	3.331	14.400
1895	1412	2.114	3.526	14.400
1896	1011	1.981	2.992	14.400
1897	1126	1.880	3.006	14.400
1898	895	2.927	3.822	14.400

[1]) Aus Beträgen, welche der k. k. Polizeidirection in Wien für Zwecke der Armenbetheilung zufließen.

8. Vorübergehende Armenbetheilung aus Armenstiftungen in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Zahl der Betheilten: Pfleglinge in Humanitätsanstalten	sonstige	zusammen	Auslage für die Betheilung: der Pfleglinge in Humanitätsanstalten	der sonstigen Betheilten	zusammen
				Gulden		
a) Betheilung aus den Interessen der Armenstiftungen für Zwecke der öffentlichen Armenpflege.						
1894	4.338	10.360	14.698	17.836	143.896	161.732
1895	4.338	10.470	14.808	17.836	150.421	168.257
1896	4.338	10.687	15.025	17.836	153.012	170.848
1897	4.338	11.104	15.442	17.836	155.454	173.290
1898	4.339	11.267	15.606	17.848	162.135	179.983
b) Betheilung aus den Interessen der Armenstiftungen für Zwecke der privaten Armenpflege.						
1894	1.003	4.680	5.683	4.981	78.227	83.208
1895	1.003	4.680	5.683	4.981	78.227	83.208
1896	1.003	4.707	5.710	4.981	78.626	83.607
1897	1.003	4.797	5.800	4.981	79.078	84.059
1898	1.003	4.831	5.834	4.981	81.358	86.339

b) Vorübergehende Armenbetheilung aus Mitteln der Privatarmenpflege.

Vorübergehende Armenbetheilung in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Vereine	Vereinsmitglieder	Betheilungsacte	Betheilte Personen männlich	weiblich	zusammen	Ordentl. Ausgaben fl.	kr.
1894	102	35.983	76.717	22.428	35.260	57.688	486.690	32
1895	117	41.973	86.508	21.188	39.514	60.702	529.794	36
1896	125	40.341	85.288	20.916	37.423	58.339	499.540	50
1897	126	39.710	79.793	22.866	33.363	56.229	473.689	42
1898[1])	136	32.229	82.961	25.695	37.368	63.063	482.087	82

[1]) Von 15 Vereinen sind trotz wiederholter Ersuchschreiben die Daten bis zur Drucklegung des Jahrbuches nicht eingelangt.

2. Zeitliche (eine bestimmte Zeit hindurch fortlaufende) und dauernde Armenbetheilung aus Mitteln der öffentlichen Armenpflege.

1. Pfründenbetheilung in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Pfründner am Ende des Jahres	Gesammtauslage fl.	kr.
a) Pfründen aus den eigenen Geldern der Gemeinde[1])			
1894	19.393	1,123.953	53
1895	20.297	1,266.580	15
1896	20.843	1,384.893	63
1897	20.945	1,442.655	04
1898	21.495	1,494 659	66
b) Pfründen aus dem Bürgerladfonde			
1894	162	14.721	32
1895	156	16 393	34
1896	163	16.470	13
1897	164	18.047	60
1898	175	17.514	—
c) Pfründen aus dem Bürgerspitalfonde			
1894	1.578	209.741	88
1895	1.485	211.210	34
1896	1.768	221.517	42
1897	1.578	206.038	52
1898	1.581	224.299	26
d) Pfründen aus dem Landwehrfonde			
1894	3	840	—
1895	3	840	—
1896	3	840	—
1897	3	840	—
1898	3	840	—
e) Pfründen aus dem Hospitalfonde[2])			
1894	40	2.628	—
1895	40	2.628	—
1896	40	2.689	80
1897	40	2.234	80
1898	40	2.234	80

[1]) Mit Ausschluss von Waisenpfründen und Unterstützungsbeiträgen, jedoch mit Einschluss der Auslagen für die sogenannten „Erhaltungsbeiträge", welche in Beträgen von monatlich 7 fl., bzw. 8 fl. den zur Aufnahme in ein Versorgungshaus geeigneten Personen verliehen werden, wenn sie auf die Aufnahme in eine Versorgungsanstalt Verzicht leisten. — [2]) Außerdem werden noch auf Kosten des Hospitalfondes 40 Pfründner in den Wiener städtischen Versorgungshäusern verpflegt, für welche per Kopf und Tag 60 kr. bezahlt werden. — [3]) Richtiggestellt.

2. Zahl der Pfründen[1]) am Ende des Jahres 1898 nach der Höhe des Pfründenbetrags und den Mitteln, aus welchen sie zur Auszahlung gelangten.

Monatsbetrag einer Pfründe in Gulden	Zahl der Pfründen[1]) aus den eigenen Geldern der Gemeinde	aus dem Fonde Bürgerlad-	Bürgerspital-	Landwehr-	Hospital-	Gesammtzahl der Pfründen[1])
30	—	—	—	1	—	1
20	—	—	—	2	—	2
15	—	—	336	—	—	336
12	13	—	547	—	—	560
10	145	—	464	—	—	609
9	—	—	—	—	—	—
8	4.746	175	234	—	—	5.155
7	2.024	—	—	—	—	2.024
6	3.002	—	—	—	40	3.042
5	3.694	—	—	—	—	3.694
4	3.714	—	—	—	—	3.714
3	4.151	—	—	—	—	4.151
2	6	—	—	—	—	6
zusammen	21.495	175	1581	3	40	23.294

[1]) Die den Charakter zeitlicher Pfründen tragenden „Unterstützungsbeiträge", sowie die „Waisenpfründen" werden nicht hier, sondern unter „Armenkinderpflege" auf Seite 858 ausgewiesen. — [2]) Die Pfründe beträgt 20 kr. täglich.

Digitized by Google

3. Individualangaben, betreffend die im Jahre 1898 aus Mitteln der öffentlichen Armenpflege mit Pfründen betheilten Personen.

Mittel, aus welchen die Betheilung erfolgte		Pfründner[1] am Ende des Jahres			Hievon bezogen eine monatliche Pfründe von Gulden																						Gesammtauslagen	
					2		3		4		5		6		7		8		9	10		12		15		20	30		
		m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	w.	w.	fl.	kr.
a) Eigene Gelder der Gemeinde u. zw. im Gemeindebezirke	I	54	316	370	—	—	12	52	6	57	10	49	11	45	1	28	14	79	—	—	6	—	—	—	—	—	—	24.794	40
	II	254	633	887	—	—	45	106	41	138	40	107	44	80	26	82	58	118	—		2	1	—	—	—	—	—	90.406	92
	III	542	1.091	1.633	—	—	129	199	98	177	102	195	49	169	51	111	109	234	—	4	6	—	—	—	—	—	—	104.443	41
	IV	224	559	783	—	—	49	105	33	101	24	99	38	84	21	55	57	109	—	2	5	—	1	—	—	—	—	49.845	74
	V	576	1.543	2.119	—		112	309	91	264	97	225	68	216	71	178	134	340	—	3	11	—	—	—	—	—	—	138.488	19
	VI	457	732	1.189		1	85	132	79	146	89	101	69	109	35	51	99	191		1	1							80.454	33
	VII	244	650	894			52	76	46	126	41	117	41	142	13	76	49	98		2	4		1					64.454	33
	VIII	274	715	989			50	100	53	122	47	120	37	100	28	76	79	195					2		—			72.526	26
	IX	301	1.024	1.325			61	187	56	171	48	185	39	134	23	99	91	235	—	3	13				—			92.547	11
	X	322	709	1.031			59	147	57	141	43	114	32	91	39	67	89	146	—	2	2	1	1		—			66.491	22
	XI	55	181	236		—	14	51	9	33	20	33	8	25	1	12	3	26			1							14.129	04
	XII	316	792	1.108			69	194	48	129	38	129	47	111	32	63	81	164		—	2	1	—					71.410	46
	XIII	227	520	747			45	116	41	94	40	92	37	67	12	50	51	100		1	1							50.454	93
	XIV	339	653	992	1	1	84	155	63	95	39	103	52	88	27	65	70	145		3	1	—	—	—	—			64.862	55
	XV	233	621	854			58	149	26	118	40	75	30	82	24	58	49	131		6	8	-						57.506	61
	XVI	732	2.053	2.785		2	136	384	116	312	119	584	102	241	73	158	173	363		13	9							158.048	02
	XVII	467	1.177	1.644	-		95	237	70	256	77	170	67	179	42	92	111	240		4	3	1	—	—	—	—	-	104.240	99
	XVIII	288	811	1.099	—	1	51	167	46	154	39	117	33	115	31	72	85	178	--	3	4	—	3	—	—	—	-	72.961	06
	XIX	100	299	399	--	—	10	40	14	48	19	54	19	31	11	38	26	83	—	1	5	—	—	—	—	—	-	27.561	97
	im Namen-departement[2]	173	238	411	—	—	9	41	27	22	21	32	26	44	19	13	66	77	—	4	9	1	—	—	—	-	—	80.437	31
zusammen		6178	15.317	21.495	1	5	1204	2947	1000	2714	993	2701	849	2153	580	1444	1494	3252		52	93	5	8				—	1,486.064	85[3]
b) Bürgerladfond		32	143	175	-				—						—	—	32	143										17.514	
c) Bürgerspitalfond		557[3]	1024[3]	1581	—	—			—						—		68	166		137	327	203	344	149	187			224.299	26
d) Landwehrfond		—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	840	—
Hauptsumme		6767	16.487	23.254	1	5	1204	2947	1000	2714	993	2701	849	2153	580	1444	1594	3561	—	189	420	208	352	149	187	2	1	1,728.718	11[4]

[1] Das Verzeichniss der mit Naturalpfründen und Unterstützungsbeiträgen betheilten Personen (vgl. Seite 888). — [2] Für außerhalb des Wiener Armenbezirkes wohnhafte Arme. — [3] Von diesen Pfründnern waren vorhanden: Im Gemeindebezirke I: 70 (37 m., 33 w.), II: 106 (59 m., 47 w.), III: 98 (29 m., 69 w.), IV: 98 (36 m., 62 w.), V: 89 (28 m., 61 w.), VI: 90 (34 m., 56 w.), VII: 104 (36 m., 68 w.), VIII: 120 (44 m., 76 w.), IX: 118 (39 m., 79 w.), X: 83 (21 m., 62 w.), XI: 13 (5 m., 8 w.), XII: 68 (17 m., 51 w.), XIII: 62 (19 m., 43 w.), XIV: 58 (12 m., 26 w.), XV: 90 (37 m., 53 w.), XVI: 94 (31 m., 63 w.), XVII: 91 (29 m., 62 w.), XVIII: 52 (17 m., 35 w.), XIX: 28 (13 m., 15 w.), außerhalb des Gemeindegebietes: 69 (14 m., 55 w.). — [4] Außerdem wurden im Jahre 1898 Pfründenanteile im Betrage von 8594 fl. 81 kr. für die Verpflegung von in öffentlichen Spitälern und Irrenanstalten untergebrachten Pfründnern an die Verwaltung dieser Anstalten abgeführt.

Digitized by Google

4. Dauernde Armenbetheilung aus Armenstiftungen in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Zahl der Betheilten			Auslage für die Betheilung		
	Pfleglinge in Humanitätsanstalten	sonstige	zusammen	der Pfleglinge in Humanitätsanstalten	der sonstigen Betheilten	zusammen
				Gulden		
a) Betheilung aus den Interessen der Armenstiftungen für Zwecke der öffentlichen Armenpflege.						
1894	550	1215	1765	21.150	86.572	107.722
1895	550	1221	1771	21.150	87.076	108.226
1896	550	1221	1771	21.150	87.076	108.226
1897	550	1221	1771	21.150	87.076	108.226
1898	550	1235	1785	21 150	89.940	111.090
b) Betheilung aus den Interessen der Armenstiftungen für Zwecke der privaten Armenpflege.						
1894	—	216	216	—	30.341	30.341
1895	—	216	216	—	30.341	30.341
1896	—	216	216	—	30.341	30.341
1897	—	216	216	—	30.341	30 341
1898	—	216	216	—	30.341	30.341

3. Fürsorge für Obdachlose.

a) Fürsorge für Obdachlose auf Kosten der öffentlichen Armenpflege.

1. Städtisches Asylhaus. — Zahl der in den einzelnen Monaten des Jahres 1898 aufgenommenen Personen.[1])

Monat	Erste Abtheilung[2])					Zweite Abtheilung[3])					Erste und zweite Abtheilung				
	Anzahl der aufgenommenen														
	Männer	Frauen	Kinder bis mit 14 Jahren m.	Kinder bis mit 14 Jahren w.	Personen	Männer	Frauen	Kinder bis mit 14 Jahren m.	Kinder bis mit 14 Jahren w.	Personen	Männer	Frauen	Kinder bis mit 14 Jahren m.	Kinder bis mit 14 Jahren w.	Personen
Jänner	1162	50	1	1	1214	140	22	—	1	163	1302	72	1	2	1377
Februar	1091	56	1	2	1150	144	9	1	2	155	1235	65	2	4	1306
März	1574	62	5	3	1644	200	29	1	1	231	1774	91	6	4	1875
April	1392	101	2	1	1496	137	16	—	—	153	1529	117	2	1	1649
Mai	1240	84	4	3	1331	71	24	—	—	95	1311	108	4	3	1426
Juni	1078	61	2	2	1143	55	14	—	—	69	1133	75	2	2	1212
Juli	1282	93	1	3	1379	65	14	—	—	79	1347	107	1	3	1458
August	1182	106	3	1	1292	61	13	—	—	74	1243	119	3	1	1366
September	1182	69	2	8	1261	39	3	—	—	42	1221	72	2	8	1303
October	1111	36	—	—	1147	100	2	—	—	102	1211	38	—	—	1249
November	1177	65	—	—	1242	125	8	—	—	133	1302	73	—	—	1375
December	1036	53	—	1	1090	135	12	—	—	147	1171	65	—	1	1237
im monatl. Durchschnitte	1209	69	2	2	1282	106	14	—	—	120	1315	83	2	2	1402

[1]) Hiebei erscheint eine Person so oft verzeichnet, als sie um Aufnahme in das Asyl ansuchte. — [2]) Die in die erste Abtheilung aufgenommenen Personen erhalten nebst dem unentgeltlichen Unterkunfte für die Nachtzeit ein Abendbrot und eine Frühsuppe. — [3]) In die zweite Abtheilung werden jene Personen aufgenommen, welche sich erst nach der Sperrstunde des Asyles um Aufnahme melden, erhalten jedoch bloß den unentgeltlichen Unterstand für die Nachtzeit.

Digitized by Google

2. Städtisches Asylhaus. — Familienstand, Glaubensbekenntnis, Heimatberechtigung, Alter der in den Jahren 1894—1898 Aufgenommenen (nach nominativer Zählung), Zahl der Verpflegstage, Verpflegskosten per Kopf und Tag, Gesammtauslagen.

Jahr	Es wurden nach nominativer Zählung in das städtische Asyl aufgenommen Personen			Hievon waren																					
				nach dem Familienstande										nach dem Glaubensbekenntnisse								heimatberechtigt in			
				ledig		verheiratet		verwitwet		gerichtlich geschieden		unbekannten Familienstandes		katholisch		evangelisch A. C. und H. C.		mosaisch		Angehörige sonstiger Glaubensbekenntnisse		Wien		anderen Gemeinden	
	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1894	1337	127	1464	1122	85	127	27	80	12	8	3	—	—	1317	127	10	—	10	—	—	—	1337	127	—	—
1895	1368	138	1506	1124	93	164	25	76	17	4	3	—	—	1351	137	8	—	8	1	1	—	1368	138	—	—
1896	1410	144	1554	1147	97	173	28	85	14	5	5	—	—	1388	142	11	1	11	1	—	—	1410	144	—	—
1897	1555	173	1728	1260	116	192	34	97	18	6	5	—	—	1525	171	15	1	14	1	1	—	1555	173	—	—
1898	1640	143	1783	1322	93	208	31	103	15	7	4	—	—	1611	142	16	—	13	1	—	—	1640	143	—	—

(Fortsetzung.)

Jahr	Von den Aufgenommenen waren im Alter von Jahren																Zahl der Verpflegstage	Verpflegskosten per Kopf und Tag	Hievon entfallen auf die		Gesammtauslagen für das städtische Asyl	
	bis 6		über																Verköstigung	sonstigen Regieauslagen		
			6—14		14—20		20—30		30—40		40—50		50—60		60							
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		kr.	kr.	kr.	fl.	kr.
1894	11	10	8	10	206	19	400	17	336	22	259	31	105	17	12	1	11.669	42.65	10.63	32.02	5000	28.5
1895	22	14	21	17	208	9	369	15	363	25	265	37	104	20	16	1	11.849	37.03	10.38	26.65	4341	83.5
1896	4	7	8	13	252	8	404	22	355	19	274	42	101	32	12	1	13.011	34.51	10.02	24.49	4531	69
1897	10	12	16	21	273	22	452	32	378	23	302	43	110	19	14	1	14.261	32.90	10.47	22.52	4690	45
1898	5	6	7	7	295	21	487	35	403	25	315	32	113	16	15	1	15.389	35.26	11.70	23.56	5426	01

Digitized by Google

3. Städtisches Asylhaus. — Dauer des Aufenthalts der in den Jahren 1894—1898 aufgenommenen Personen.

Dauer des Aufenthalts[1])	1894	1895	1896	1897	1898 zusammen	1898 männl.	1898 weibl.	1898 Kinder bis mit 14 Jahren männl.	1898 Kinder bis mit 14 Jahren weibl.
	Personen								
1 Nacht	153	159	158	168	161	142	6	7	6
2 Nächte	92	107	143	152	97	76	16	2	3
3 „	62	76	91	105	81	65	14	1	1
4 „	58	59	61	82	76	68	7	—	1
5 „	59	60	76	64	51	45	5	—	1
6 „	73	75	60	68	66	61	4	1	—
7 „	372	371	428	454	447	409	36	1	1
8 „	51	58	47	44	61	54	7	—	—
9 „	38	33	33	44	47	45	2	—	—
10 „	39	41	36	42	44	42	2	—	—
11 „	33	32	25	32	34	29	5	—	—
12 „	16	40	32	33	29	29	—	—	—
13 „	45	31	26	38	36	34	2	—	—
14 „	160	184	203	241	264	249	15	—	—
15 „	28	21	11	14	27	25	2	—	—
16 „	17	11	5	8	23	23	—	—	—
17 „	14	12	10	10	16	15	1	—	—
18 „	15	16	4	6	9	9	—	—	—
19 „	11	16	7	5	11	11	—	—	—
20 „	11	11	2	5	16	16	—	—	—
21 „	77	76	88	101	145	141	4	—	—
22 „	16	1	2	4	6	6	—	—	—
23 „	8	3	3	3	3	3	—	—	—
24 „	4	1	1	2	6	6	—	—	—
25 „	7	2	1	2	6	5	1	—	—
26 „	1	2	1	—	1	1	—	—	—
27 „	2	1	—	1	3	3	—	—	—
28 „	2	7	—	—	17	16	1	—	—
ausnahmsweise mehr als 28 Nächte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen . .	1464	1506	1554	1728	1783	1628	130	12	13

[1]) Im Falle eine Person im Laufe des Jahres wiederholt in die Anstalt aufzunehmen war, wurde für dieselbe die Gesammtzahl der von ihr während des Jahres in der Anstalt zugebrachten Nächte in Rechnung gestellt.

4. Städtisches Asylhaus. — Beschäftigung der in den Jahren 1894—1898 Aufgenommenen (nach nominativer Zählung).

Beschäftigung	1894	1895	1896	1897	1898
Männliche Personen:					
Agenten	—	6	5	5	6
Anstreicher	12	9	7	6	6
Appreteure	2	1	1	1	2
Bäcker	23	25	23	20	21
Bandmacher	1	—	1	1	1
Bildhauer	9	4	4	3	3
Binder	3	5	5	5	4
Brauer	1	1	1	1	1
Bronzearbeiter	7	12	14	16	17
Buchbinder	18	14	15	16	17
Buchdrucker	6	5	6	7	7
Bürstenbinder	—	1	1	1	2
Cartonagearbeiter	2	2	2	3	5
Ciseleure	1	2	2	2	2
Comptoiristen	—	17	19	24	25
Diener	19	15	18	22	23
Drechsler	36	23	26	21	22
Eisendreher	11	8	10	7	8
Eisengießer	5	1	1	2	2
Fabriksarbeiter	10	2	4	8	10
Färber	1	2	1	1	1
Fleischer und Selcher	22	28	23	25	26
Formstecher	1	1	1	1	1
Forstleute	2	1	1	1	1
Friseure	3	9	8	10	9
Futteralmacher	3	3	2	3	3
Gärtner	9	16	11	14	13
Glaser	6	4	4	5	5
Gold- und Silberarb.	17	15	20	22	24
Graveure	3	2	1	1	1
Gürtler	2	2	1	1	1
Hafner	—	—	1	1	—
Handlungsgehilfen	24	12	13	17	15
Handschuhmacher	3	4	2	3	3
Harmonikamacher	—	1	1	1	1
Hausknechte	—	4	3	3	4
Heizer	3	1	1	1	1
Hilfsarbeiter	418	513	592	656	741
Hutmacher	8	6	7	8	8
Instrumentenmacher	1	2	1	1	2
Kammacher	1	1	1	1	1
Kellner	46	25	32	34	36
Korbflechter	3	1	1	—	—
Kupferschmiede	—	2	1	1	—
Kutscher	76	65	69	68	75
Lackierer	1	2	1	2	1
Lederarbeiter	7	6	4	5	4
Lithographen	2	3	1	1	1
Maurer	35	35	26	25	25
Mechaniker	7	8	5	6	5
Messerschmiede	—	3	1	1	1
Metalldrucker	1	2	1	1	1
Metallgießer	5	5	3	4	3
Müller	3	2	1	2	2
Musiker	1	1	1	2	1
Männliche Personen: (Fortsetzung)					
Nadler	3	2	1	1	—
Pfeifenschneider	1	—	1	1	—
Pflasterer	4	3	3	4	3
Porzellanmaler	1	1	1	1	1
Posamentierer	1	1	1	2	2
Rauchfangkehrer	2	1	—	1	1
Riemer	2	2	1	2	2
Sattler	1	2	2	3	3
Schauspieler	1	1	2	2	2
Schiffleute	2	2	2	4	4
Schlosser	37	32	26	27	28
Schmiede	8	4	3	4	4
Schneider	19	22	18	23	22
Schreiber und Zeichner	21	17	23	28	27
Schriftgießer	—	1	1	2	1
Schriftsetzer	11	11	9	14	13
Schuhmacher	38	35	27	28	25
Seiler	2	2	2	1	1
Spengler	13	9	9	8	8
Stallburschen	13	6	5	7	8
Steindrucker	10	11	10	12	11
Steinmetze	4	1	2	2	2
Stuccaturer	—	—	1	1	1
Taglöhner	148	128	153	159	162
Tapezierer	11	12	10	10	9
Taschner	5	1	2	2	1
Tischler	31	35	32	34	30
Tuchmacher	—	—	1	1	1
Uhrmacher	4	1	2	2	2
Vergolder	4	3	3	5	4
Wagner	4	3	2	4	4
Weber	7	4	3	4	4
Ziegeldecker	6	5	3	5	6
Zimmerleute	—	2	2	3	2
Zimmermaler	13	11	12	13	12
Zuckerbäcker	3	6	6	7	7
Ohne Beschäftigung	8	8	10	13	15
Kinder (bis mit 14 J.)	19	43	12	26	12
zusammen männliche Personen	1337	1368	1410	1565	1640
Weibliche Personen:					
Bedienerinnen	8	11	13	14	12
Blumenmacherinnen	1	1	1	2	1
Dienstmägde	17	13	24	26	23
Handarbeiterinnen	53	62	49	56	55
Hilfsarbeiterinnen	11	11	24	28	32
Kleidermacherinnen	5	2	4	4	2
Taglöhnerinnen	6	5	5	6	3
Wäscherinnen	6	2	4	4	2
Kinder (bis mit 14 J.)	20	31	20	33	13
zusammen weibliche Personen	127	138	144	173	143

Digitized by Google

b) Fürsorge für Obdachlose auf Kosten von Privatvereinen.

Verein zur Begründung von Asylen für Obdachlose in Wien in den Jahren 1894—1898.

Jahr	(Es wurden beherbergt[1]) im Männerasyl: Männer[2]	Knaben	zusammen	und verköstigt mit Portionen: Suppe	Brot	im Frauenasyl: Frauen	Kinder	zusammen	und verköstigt mit Portionen: Suppe	Brot	in beiden Asylhäusern zusammen: und verköstigt mit Portionen: Portionen[3]	Suppe	Brot	Einnahmen fl.	kr.	Ausgaben fl.	kr.	Von den Ausgaben entfielen auf Asylistenverpflegung, Beheizung, Beleuchtung fl.	kr.
1894	76.766	121	76.887	139.456	139.456	16.894	4.213	21.107	42.214	42.214	97.994	181.670	181.670	18.782	51	13.194	87.5	4.737	96.5
1895	78.555	144	78.699	140.458	140.458	14.344	5.190	19.534	39.068	39.068	98.233	179.526	179.526	18.958	12	12.644	58.5	5 090	13.6
1896	77.054	114	77.168	138.656	138.656	15.776	6.638	22.414	44.828	44.828	99.582	183.484	183.484	19.477	98	13.963	78.5	5.201	34.5
1897	77.344	117	77.461	139.522	139.522	16.684	7.947	24.631	49.262	49.262	102.092	188.784	188.784	44.309	96	13.845	66	5.180	16
1898	77.835	120	77.955	140.230	140.230	17.559	7.400	24.959	49.918	49.918	102.914	190.148	190.148	17.720	87	14.449	09·5	5.336	47.5

[1]) Die Zahl der beherbergten Männer, Frauen ꝛc. ist hier gleichbedeutend mit der Zahl der Frauenzfälle. Eine nominative Zählung der Asylisten ist nicht möglich, weil nach den Vereinsstatuten von den in das Asyl Aufzunehmenden die Angabe des Namens oder der sonstigen persönlichen Verhältnisse nicht gefordert wird.

[2]) Darunter in Massenquartieren gegen ein vom Vereine bezahltes Schlafgeld im Jahre 1894: 7159, 1895: 8470, 1896: 7840, 1897: 7700 und 1898: 7840

Über die Thätigkeit des Vereins auf dem Gebiete der Arbeitsvermittlung siehe auf Seite 680.

Digitized by Google

4. Fürsorge für Arbeitlose.

1. Städtisches Werkhaus. — Bewegung im Stande der Arbeiter und Zahl der Arbeitstage im Jahre 1898.

Monat	Bewegung im Stande der Arbeiter [1])															Arbeitstage					
	Stand am Ersten des Monats morgens			Zuwachs während des Monats			Abgang während des Monats durch Austritt			Abgang während des Monats durch Übergabe ins Spital			Stand am Letzten des Monats abends			Gesammtzahl der rechnungsmäßigen Arbeitstage	Davon sind abzurechnen: Sonn- und Feiertage	Ausgangstage	Marodentage	Fasttage	Zahl der wirklichen Arbeitstage
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.						
Jänner	376	36	412	1145	64	1209	1045	60	1105	21	3	24	455	37	492	14.280	2987	718	20	3	10.552
Februar	455	37	492	1006	53	1059	1052	49	1101	28	1	29	381	40	421	13.123	2295	605	25	21	10.177
März	381	40	421	1195	70	1265	1191	65	1256	18	2	20	367	43	410	12.535	2037	562	32	17	9.887
April	367	43	410	947	80	1027	982	82	1064	15	—	15	317	41	358	11.404	1929	774	18	5	8.678
Mai	317	41	358	938	94	1032	936	98	1034	15	—	15	304	37	341	9.781	2160	415	25	18	7.163
Juni	304	37	341	763	58	821	770	57	827	9	4	13	288	34	322	9.909	1880	390	31	6	7.596
Juli	288	34	322	765	78	843	797	77	874	7	—	7	249	35	284	10.148	1587	398	14	4	8.145
August	249	35	284	790	88	878	745	79	824	7	2	9	287	42	329	10.418	1629	456	18	18	8.297
September	287	42	329	734	63	797	682	66	748	12	5	17	327	34	361	9.985	1585	427	6	6	7.961
October	327	34	361	819	66	885	805	56	861	12	4	16	329	40	369	10.720	1676	523	26	12	8.483
November	329	40	369	870	66	936	797	66	863	16	—	16	386	40	426	11.862	2194	444	12	7	9.205
December	386	40	426	945	59	1004	932	60	992	17	1	18	382	38	420	13.587	2858	611	20	17	10.081
im monatlichen Durchschnitte	339	38	377	909	70	979	894	68	962	15	2	17	339	38	377	11.479	2068	527	21	11	8.852

[1]) Hiebei wurde jede Person so oft gezählt, als sie in das Werkhaus aufgenommen wurde.

Digitized by Google

2. Städtisches Werkhaus. — Freiwillig sich Meldende und durch die k. k. Polizeibehörde in die Anstalt gestellte Personen in den einzelnen Monaten des Jahres 1898.

Monat	Gesammtzahl der aufgenommenen Personen			Von denselben						Von den polizeilich gestellten Personen					
				haben sich freiwillig gemeldet			wurden durch die k. k. Polizeibehörde gestellt			haben die Arbeit im Werkhaus angenommen			wurden wegen Verweigerung der Arbeitsannahme an die k. k. Polizeibehörde zurückgestellt		
	m.	w.	zusammen	m.	w.	zusammen	m.	w.	zusammen	m.	w.	zusammen	m.	w.	zusammen
Jänner	1145	64	1209	798	30	828	347	34	381	347	34	381	—	—	—
Februar	1006	53	1059	706	26	732	300	27	327	288	26	314	12	1	13
März	1195	70	1265	857	34	891	338	36	374	332	36	368	6	—	6
April	947	80	1027	636	29	665	311	51	362	305	51	356	6	—	6
Mai	938	94	1032	659	32	691	279	62	341	274	62	336	5	—	5
Juni	763	58	821	538	25	563	225	33	258	223	33	256	2	—	2
Juli	765	78	843	526	32	558	239	46	285	239	46	285	—	—	—
August	790	88	878	582	30	612	208	58	266	208	57	265	—	1	1
September	734	63	797	518	28	546	216	35	251	214	35	249	2	—	2
October	819	66	885	572	24	596	247	42	289	246	42	288	1	—	1
November	870	66	936	616	26	642	254	40	294	251	40	291	3	—	3
December	945	59	1004	658	27	685	287	32	319	286	32	318	1	—	1
im monatlichen Durchschnitte	909	70	979	638	29	667	271	41	312	268	41	309	3		3

Digitized by Google

3. Städtisches Werkhaus. — Bewegung im Stande der Arbeiter (nach nominativer Zählung) in den Jahren 1894—1898, Familienstand, Glaubensbekenntnis, Heimatberechtigung, Alter und Frequenzfälle der in der Anstalt untergebracht gewesenen Arbeiter.

Jahr	Stand der Arbeiter am Anfange des Jahres			Zuwachs			Abgang					Stand der Arbeiter am Ende des Jahres		
							durch Austritt		durch Uebergabe ins Spital		zusammen			
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	zus.
1894	303	26	329	990	107	1097	863	98	118	15	1094	312	20	332
1895	312	20	332	967	110	1077	792	91	104	11	998	383	28	411
1896	383	28	411	1087	140	1227	923	122	150	13	1208	397	33	430
1897	397	33	430	1189	155	1344	1049	120	161	32	1362	376	36	412
1898	376	36	412	1188	149	1337	1005	125	177	22	1329	382	38	420

(Fortsetzung.)

Jahr	Von den Arbeitern waren																	
	nach dem Familienstande										nach dem Glaubensbekenntnisse							
	ledig		verheiratet		verwitwet		gerichtlich geschieden		unbekannten Familienstandes		katholisch		evangelisch		mosaisch		sonstigen Bekenntnisses	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1894	1117	94	119	20	55	17	2	2	—	—	1261	130	21	1	11	2	—	—
1895	1092	95	131	25	52	10	4	—	—	—	1249	128	19	—	10	1	1	1
1896	1246	126	155	26	64	15	5	1	—	—	1431	167	25	—	13	1	1	—
1897	1352	122	160	36	66	28	8	2	—	—	1541	185	31	—	13	2	1	1
1898	1330	124	159	30	68	28	7	3	—	—	1526	184	26	—	12	—	—	1

(Fortsetzung.)

Jahr	Von den Arbeitern waren																			
	heimatberechtigt				im Alter von Jahren															
	in Wien		in anderen Gemeinden		bis 14		über													
							14—20		20—30		30—40		40—50		50—60		60			
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
1894	1293	133	—	—	2	—	222	19	361	29	331	33	266	38	102	12	9	2		
1895	1279	130	—	—	5	1	207	32	347	28	340	23	266	31	103	14	11	1		
1896	1469	168	1	—	2	—	257	41	402	42	380	34	295	35	119	14	15	2		
1897	1585	188	1	—	—	—	292	34	454	43	411	31	302	55	114	23	13	2		
1898	1564	185	—	—	—	—	284	38	455	49	398	28	304	45	112	21	11	4		

Häufigkeit der Aufnahme	Zahl der 1898 im städtischen Werkhause untergebracht gewesenen Arbeiter		
	m.	w.	zus.
1 mal	502	77	579
2 „	231	19	250
3 „	138	18	156
4 „	93	6	99
5 „	61	7	68
6 „	52	14	66
7 „	46	9	55
8 „	37	5	42
9 „	39	2	41
10 „	34	3	37
11 „	38	1	39
12 „	34	2	36
13 „	20	2	22
14 „	25	1	26
15 „	20	1	21
16 „	18	1	19
17 „	19		19
18 „	7		7
19 „	17	9	26
20 „	15	1	16
mehr als 20mal	118	7	125
zusammen	1564	185	1749

Digitized by Google

4. Städtisches Werkhaus. — Dauer des Aufenthalts der in den Jahren 1894—1898 in der Anstalt befindlichen Arbeiter.

Dauer des Aufenthalts[1])	1894	1895	1896	1897	1898		
					zusammen	männliche	weibliche
	Arbeiter						
1 Tag	44	55	87	69	66	49	17
2 Tage	156	172	194	215	221	205	16
3 „	85	90	127	165	116	92	24
4 „	73	69	89	78	70	60	10
5 „	44	32	50	48	65	57	8
6 „	36	39	47	48	59	54	5
7 „	46	39	41	38	45	43	2
8 „	19	28	41	43	35	32	3
9 „	25	29	33	39	32	31	1
10 „	22	27	33	25	30	29	1
11 „	17	21	27	26	35	34	1
12 „	17	28	19	26	15	15	—
13 „	15	20	23	19	23	22	1
14 „	32	28	24	27	11	11	—
15 „	15	29	17	21	26	26	—
16 „	10	18	11	20	32	31	1
17 „	11	15	14	16	9	8	1
18 „	4	10	13	11	7	7	—
19 „	10	5	7	12	5	5	—
20 „	2	5	5	9	12	12	—
21 „	7	4	7	7	11	11	—
22 „	9	4	3	3	4	4	—
23 „	5	6	4	4	8	8	—
24 „	6	6	5	2	3	2	1
25 „	3	7	2	6	1	1	—
26 „	4	2	5	6	8	7	1
27 „	9	4	3	5	3	2	1
28 „	11	6	5	6	4	4	—
über 4 bis 5 Wochen	42	45	56	76	96	88	8
„ 5 „ 6 „	55	46	44	51	48	42	6
„ 6 „ 7 „	52	47	64	60	61	51	10
„ 7 „ 8 „	50	52	69	57	62	49	13
„ 2 „ 3 Monate	142	131	170	175	147	122	25
„ 3 „ 4 „	88	62	100	109	90	83	7
„ 4 „ 5 „	73	76	47	78	89	84	5
„ 5 „ 6 „	50	38	36	44	48	46	2
„ 6 „ 7 „	41	31	37	30	44	40	4
„ 7 „ 8 „	30	28	19	29	43	39	4
„ 8 „ 9 „	25	14	13	25	20	18	2
„ 9 „ 10 „	12	11	12	14	13	11	2
„ 10 „ 11 „	9	6	15	12	17	15	2
„ 11 „ 12 „	9	7	8	7	3	3	—
„ 1 Jahr	11	17	12	13[2])	12	11	1
zusammen . .	1.426	1.409	1.638	1.774	1.749	1564	185

[1]) Im Falle eine Person im Laufe des Jahres wiederholt in die Anstalt aufzunehmen war, wurde für dieselbe die Gesammtzahl der von ihr während des Jahres in der Anstalt zugebrachten Tage in Rechnung gestellt. — [2]) Von den 12 Personen, welche schon länger als ein Jahr im Werkhause sich befinden, sind daselbst, und zwar: je 1 Mann seit 22. März 1884, 8. März 1885, 2. Jänner 1895, 10. Februar, 18. Mai, 13. Juli, 22. August, 27. December 1896, 22. März, 17. Mai und 8. August 1897; ferner 1 Frau seit 14. October 1895.

Digitized by Google

5. Städtisches Werkhaus. — Frühere Beschäftigung der in den Jahren 1894—1898 in der Anstalt befindlichen Arbeiter (nach nominativer Zählung).

Frühere Beschäftigung	1894	1895	1896	1897	1898
Männliche Personen:					
Agenten	5	3	3	3	4
Anstreicher	10	10	9	14	12
Bäcker	25	18	22	26	25
Bandmacher	3	3	2	2	2
Bildhauer	7	6	6	7	5
Binder	6	7	9	7	6
Brauer	1	1	1	1	1
Bronzearbeiter	6	11	15	11	15
Brunnenarbeiter	1	1	2	2	2
Buchbinder	15	12	16	15	14
Buchdrucker	5	3	5	4	6
Büchsenmacher	1	—	1	—	—
Bürstenbinder	—	—	1	5	4
Cartonagearbeiter	4	2	5	2	3
Ciseleure	2	2	2	6	5
Commis	22	18	26	16	17
Comptoiristen	11	12	19	10	15
Diener	18	15	24	16	22
Drechsler	35	31	40	42	38
Eisendreher	9	8	12	3	5
Eisengießer	4	1	2	2	3
Etuimacher	3	2	4	3	3
Fabriksarbeiter	19	21	25	19	20
Färber	3	3	3	2	2
Feilhauer	1	1	1	—	—
Fleischer und Selcher	21	26	31	22	23
Formstecher	1	1	1	—	1
Forstleute	2	—	—	1	1
Friseure	9	12	15	7	8
Futteralmacher	1	1	2	2	2
Gärtner	8	10	9	11	4
Gelbgießer	3	3	4	1	10
Gerber	—	—	—	3	1
Glaser	3	2	2	3	2
Gold- u. Silberarbeit.	17	15	19	16	17
Graveure	6	3	3	2	3
Gürtler	2	2	3	4	4
Hadernsammler	1	—	2	2	1
Hafner	—	1	1	3	2
Handschuhmacher	7	6	6	5	5
Harmonikamacher	3	2	3	1	2
Hausknechte	10	10	12	4	6
Heizer	3	2	2	—	1
Hilfsarbeiter	334	361	405	488	502
Hufschmiede	—	1	3	2	3
Hutmacher	8	8	12	8	9
Instrumentenmacher	1	2	2	4	4
Kammacher	1	2	2	1	1
Kellner	35	33	42	46	43
Korbflechter	1	—	1	3	2
Kürschner	1	1	2	3	4
Kutscher	68	60	72	78	67
Laboranten	—	—	—	2	2
Lackierer	1	2	4	2	3
Ledergalanteriearbeit.	7	5	10	10	12
Leistenschneider	—	1	1	1	—
Lithographen	2	3	5	2	3
Maler	3	2	1	1	1
Marqueure	4	2	5	3	4
Maurer	30	35	39	40	38
Mechaniker	8	8	7	12	10
Messerschmiede	1	1	2	2	2
Metalldrechsler	2	2	3	2	3
Metalldrucker	2	2	1	3	3
Metallgießer	2	2	2	6	7
Metallschläger	1	—	1	2	1
Metallschleifer	2	—	2	1	2
Müller	1	—	2	1	1
Musiker	1	1	1	3	3
Nadler	3	1	1	1	—
Pferdewärter	10	5	6	8	7
Pflasterer	7	7	10	1	3
Photographen	2	1	1	—	2
Posamentierer	2	1	3	1	2
Rauchfangkehrer	1	2	1	1	1
Regenschirmmacher	—	—	1	—	1
Riemer	3	3	4	3	3
Sattler	2	3	3	1	2
Schauspieler	2	2	2	3	2
Schieferdecker	—	—	1	—	1
Schiffleute	2	2	2	4	4
Schlosser	23	26	30	33	28
Schmiede	6	6	8	6	6
Schneider	19	18	22	25	21
Schreiber u. Zeichner	16	20	21	19	15
Schriftenmaler	—	—	—	2	2
Schriftgießer	—	1	1	1	2
Schriftsetzer	5	8	7	6	7
Schuhmacher	26	30	30	38	31
Seidenzeugmacher	—	—	1	—	1
Seiler	1	2	2	2	2
Siebmacher	1	—	1	—	1
Spengler	12	10	2	12	10
Stallburschen	2	2	3	3	4
Steindrucker	12	9	11	12	12
Steinmetze	1	—	3	4	3
Strohhutappreteure	—	—	1	—	1
Stuccaturer	—	2	2	1	2
Taglöhner	208	189	179	230	212
Tapezierer	8	12	10	9	8
Taschner	5	5	5	4	5
Tischler	33	35	36	53	44
Tuchscherer	—	—	1	1	1
Uhrmacher	1	1	1	4	4
Vergolder	3	7	4	2	3
Wagner	2	1	2	1	2
Wäscher	—	—	—	2	2
Weber	6	5	5	3	3
Ziegeldecker	3	3	4	7	6
Zimmerleute	—	1	1	2	1
Zimmermaler	9	10	10	5	9
Zuckerbäcker	3	4	4	8	7
Ohne Beschäftigung	23	19	29	37	29
Kinder (bis m. 14 J.)	2	5	2	—	—
zus. männl. Personen	1293	1279	1470	1586	1564
Weibliche Personen:					
Bedienerinnen	7	6	7	13	12
Blumenmacherinnen	1	1	2	2	2
Dienstmägde	28	33	34	41	44
Fabriksarbeiterinnen	4	3	6	5	6
Handarbeiterinnen	46	47	69	44	43
Hilfsarbeiterinnen	20	18	25	39	36
Näherinnen	4	2	4	9	8
Taglohnerinnen	15	12	14	13	15
Wäscherinnen	4	2	3	8	7
Ohne Beschäftigung	4	5	4	14	12
Kinder (bis m. 14 J.)	—	1	—	—	—
zus. weibl. Personen	133	130	168	188	185

6. Städtisches Werkhaus. — Unterricht, Krankenbewegung, Bäder, Desinfection, Straffälle, ökonomische Verhältnisse während der Jahre 1894—1898.

Jahr	Unterricht in der in der Anstalt befindlichen Schule		Auf den Marodezimmern der Anstalt wurden behandelt				In die Pflege eines Spitales wurden abgegeben Personen			Zahl der in der Anstalt verabfolgten Bäder	Zahl der in der Anstalt vorgekommenen Desinfectionen	Zahl der in der Anstalt vorgekommenen Straffälle
			Personen			durch Tage						
	Frequentanten[1]	Unterrichtsstunden	männlich	weiblich	zusammen		männlich	weiblich	zusammen			
1894	168	264	118	5	123	207	118	15	133	20.501	1168	40
1895	158	262	98	6	104	189	104	11	115	19.770	1291	32
1896	164	259	104	8	112	147	150	13	163	22.938	1418	34
1897	183	249	127	9	136	198	161	32	193	24.891	2167	39
1898	162	236	138	12	150	247	177	22	199	28.708	2489	27

(Fortsetzung.)

Jahr	Oekonomische Verhältnisse														
	Erträgnis der Arbeiten		Interessen des Arbeiter-Anstaltsfondes	Sonstige Einnahmen		Gesammt-Einnahmen		Gesammt-Auslagen		Davon entfallen auf Ueberverdienst		Ueberschuss der Auslagen		Zahl der Verpflegstage	Verpflegskosten per Kopf u. Tag	Hievon entfallen auf die	
																Verköstigung	sonstigen Regie-Auslagen
	fl.	kr.	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		kr.	kr.	kr.
1894	32.632	11.5	2100	581	71	35.313	82.5	85.764	21.5	9204	06	50.450	39	109.776	46.96[2]	22.13[2]	24.83
1895	36.465	82.5	2100	535	96.5	39.101	79	90.685	44	9899	57.5	51.583	65	109.558	44.79[2]	21.88[2]	22.91
1896	28.758	91	2100	357	46	31.216	37	84.669	82.5	6377	04	53.453	45.5	112.852	45.15[2]	21.52[2]	23.63
1897	26.972	86	2100	528	52	29.601	38	88.835	21	6623	09	59.233	83	123.137	45.18[2]	21.97[2]	23.21
1898	29.186	96	2100	548	09	31.835	05	97.303	90	6921	64	65.468	85	134.143[3]	47.16[2]	23.20[2]	23.96

[1]) Durchwegs Personen männlichen Geschlechts. — [2]) Diese Kosten erhöhten sich durch die den Arbeitern des städtischen Werkhauses während der rauheren Jahreszeit (vom 1. Jänner bis 15. April und im Jahre 1894 vom 1., im Jahre 1895 vom 16. September, im Jahre 1896 vom 1. October, im Jahre 1897 vom 1. December, im Jahre 1898 vom 15. November bis 31. December bewilligte Frühsuppe für die erwähnte Zeit im Jahre 1894 auf 48.$_{66}$ kr., bzw. 23.$_{66}$ kr., im Jahre 1895 auf 46.$_{70}$ kr., bzw. 23.$_{66}$ kr., im Jahre 1896 auf 46.$_{66}$ kr., bezw. 23.$_{6}$ kr., im Jahre 1897 auf 40.$_{66}$ bzw. 23.$_{7}$ kr., im Jahre 1898 auf 48.$_{66}$ kr., bzw. 24.$_{70}$ kr. — [3]) Mit Einrechnung der Ausgangs- und sogenannten Fasttage erhöht sich die Zahl auf 140.502.

7. Städtisches Werkhaus. — Verzeichnis der in den Jahren 1894—1898 angefertigten Gegenstände und gelieferten Arbeiten.

Es wurden		im Jahre				
		1894	1895	1896	1897	1898
a) für Fabrikanten:						
angefertigt: Apotheker-Papierdüten	Stück	105.000	66.450	10.500	99.000	267.900
Cartons, kleine, von 1—6 fl. per Tausend	„	60.150	—	—	—	—
Geldtäschchen	„	—	—	—	30.600	—
Hutsäcke	„	41.210	58.820	87.080	171.450	185.300
Kaffee-, Thee- und Gewürzhülsen	„	11.700	43.350	17.150	—	55.000
Malzbonbons-Kapseln	„	391.100	372.600	427.700	268.100	263.900
Mustersäcke	„	28.050	21.260	12.200	40.100	101.105
Papiersäcke verschiedener Größe	„	155,237.200	172,281.190	152,730.300	174,085.400	186,713.770
Papierschleifen	„	24.300	34.000	4.000	—	32.000
Schirmhülsen	„	21.000	2.000	4.000	198.000	468.500
Stecknadel-Mäppchen	„	—	—	1,644.300	2,105.400	2,488.700
Arbeitsmaterial zugeführt	Kg.	46.268	35.295	43.600	22.479.3	2.994
Etiketten, Marken 2c. ausgeschlagen	Stück	35.880	—	—	—	—
Haarnadeln gezählt und paketiert	Rollen	573.500	51.080	146.600	151.000	531.000
	Briefe	1,346.000	1,566.400	1,101.860	789.800	1,089.000
Haften gefaßt, gezählt und paketiert	Cartons	58.578	110.272	64.510	79.440	61.890
	Büschel	702.050	417.650	959.450	1,012.900	1,038.550
als Magazinarbeiter verwendet	Regietage	—	—	—	324	313
Papiersäcke bedruckt	„	1.166	1.127	1.040	982	1.378
„ packiert	„	830	881	731	951	1.037
„ zugeschnitten	„	894	865	824	898	863
Schuhknopfbefestiger aufgeheftet	Blätter	—	—	—	—	29.880
Sicherheitsnadeln paketiert	Cartons	—	—	—	3.050	12.948
Stecknadel-Mäppchen gefüllt und paketiert	Stück	—	—	—	1,751.400	2,053.200
Stecknadel-Mäppchen-Cartons geheftet	Stück	—	—	—	—	14.500
b) f. Gemeindeanstalten (in eig. Regie):						
angefertigt: Arbeitsschürzen	Stück	—	73	100	—	112
Ausreibtücher	„	200	52	260	—	—
Handtücher	„	229	—	—	—	310
Kanzlei-Acten und Brief-Converts	„	18.000	—	—	—	—
Kopfpölster, mit Roßhaaren gefüllte	„	461	—	—	—	—
Kopfpölster-Ueberzüge	„	—	—	124	—	613
Leintücher	„	—	55	156	103	351
Männerhemden	„	581	700	770	757	700
Männerschuhe	Paar	500	600	300	400	400
Strohsäcke	Stück	220	—	—	136	120
Strohsack-Polster	„	200	—	—	200	100
Tuchhosen	„	15	19	—	29	—
Tuchjacken	„	15	18	—	33	—
Weiberschuhe	Paar	700	400	400	600	300
Zwilchblousen	Stück	150	50	150	466	100
Zwilchhosen	„	400	709	478	100	700
Schuhe ausgebessert	Paar	298	34	34	43	53
Strohsack-Drittel gefüllt und geheftet	Stück	31	351	—	—	100
Strohsäcke gereinigt, ausgebessert, gefüllt u. geheftet	„	385	664	799	466	539
Strohsack-Polster gefüllt und geheftet	„	369	137	675	366	842
Teppiche gereinigt	m²	3.626	3.408	1.738	3.407	1.039
Wäschestücke gewaschen	Stück	—	—	—	70.175	75.939

Nebstbei wurden sämmtliche kleinere Reparaturen für den Hausbedarf, und zwar Tischler-, Binder-, Schlosser-, Spengler-, Anstreicher- und Maurerarbeiten, ferner die Instandhaltung der Wege innerhalb der Anstalt, sowie die Reinigung, Weißigung, bzw. Färbelung sämmtlicher Räumlichkeiten und Höfe der Anstalt von den Werkhausarbeitern ausgeführt.

D. Armen-Krankenpflege und Leichenbestattung.

1. Armen-Krankenpflege.

1. Armenärzte und Auslagen für deren Remunerierung in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Anzahl der Armenärzte: k. k. provisorische Armenärzte [1]	k. k. Stadt-Armen-Augenarzt und k. k. Stadt-Armenarzt	Städtische Armenärzte [2]	Städtische Ärzte für Armenbehandlung und Todtenbeschau	zusammen	Auslagen für Remunerierung der Armenärzte: für die k. k. provisorischen Armenärzte [3] fl.	kr.	für den k. k. Stadt-Armen-Augenarzt und k. k. Stadt-Armenarzt [4] fl.	kr.	für die städtischen Armenärzte [5] fl.	kr.	für die städtischen Ärzte für Armenbehandlung und Todtenbeschau [6] fl.	kr.	im ganzen fl.	kr.
1894	15	2	9	31	57	15.040	59	1.800	—	5.113	32	7.506	37	29.460	28
1895	14	2	9	34	59	15.799	93	1.800	—	5.694	99	7.640	70	30.935	62
1896	13	2	—	48	63	15.910	16	1.900	2	—	—	34.412	65 [6])	52.222	83
1897	11	2	—	55	68	12.044	04	2.170	59	—	—	35.794	01	50.008	64
1898	11	2	—	53	66	13.349	91	2.200	—	—	—	43.012	58	58.562	49

[1]) Im ehemaligen Gemeindegebiete und ohne 1 k. k. Armen-Ohrenarzt, welcher keine Besoldung bezieht. — [2]) Bei der im Jahre 1896 durchgeführten Neuorganisierung des Gemeinde-Sanitätsdienstes wurden die „städt. Armenärzte" in „städt. Ärzte für Armenbehandlung und Todtenbeschau" umgewandelt. — [3]) Von diesen Auslagen trägt ein Drittel die Gemeinde und zwei Drittel der Wiener k. k. Krankenanstaltenfond. — [4]) Diese Auslagen trägt der Wiener k. k. Krankenanstaltenfond allein. — [5]) Diese Auslagen werden von der Gemeinde allein getragen. — [6]) Diese Auslagen stellen den von den Bezügen der städt. Ärzte für Armenbehandlung und Todtenbeschau (nach dem Umfange ihrer dienstlichen Obliegenheiten) auf die Armenbehandlung entfallenden Antheil dar (60 „ der Gesammtauslagen für diese Ärzte).

2. Betheilung mit Medicamenten in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Zahl der in Wien heimatberechtigten Personen, welche die ärztliche Ordination und die erforderlichen Medicamente unentgeltlich erhielten: m.	w.	zus.	Auslagen für die unentgeltliche Betheilung heimatberechtigter Personen mit Medicamenten: Ordinationen der k. k. Armenärzte [1] fl.	kr.	Ordinationen der städtischen Armenärzte [2] fl.	kr.	zusammen fl.	kr.	Zahl der nicht in Wien heimatberechtigten Personen, welche die ärztliche Ordination und die Medicamente unentgeltlich erhielten: m.	w.	zus.	Auslagen hiefür [3]) fl.	kr.	Hauptsumme der: betheilten Personen: m.	w.	zus.	Auslagen fl.	kr.	Von den Gesammtauslagen entfallen auf die Gemeinde fl.	kr.
1894	6.585	10.745	17.330	6.664	13	18.741	37	25.405	50	5.230	8.533	13.763	17.156	02	11.815	19.278	31.093	42.561	52	38.118	94
1895	5.731	9.351	15.082	6.021	51	15.691	43	21.712	94	4.166	6.796	10.962	12.104	84	9.897	16 147	26.044	33.817	78	29.803	44
1896	7.614	12.422	20.036	6.668	53	21.565	72	28.234	25	5.174	8.442	13.616	17.183	68	12.788	20.864	33.652	45.417	93	40.972	24
1897	7.374	10.427	17.801	5 986	62	18.327	69	24.314	31	4.583	6.762	11.345	10.805	65	11.957	17.189	29.146	35.119	96	31.128	88
1898	7.300	11.910	19.210	5.860	11	20.162	71	26.022	82	4.424	7.219	11.643	12.213	49	11.724	19.129	30.853	38.236	31	34.329	54

[1]) Von diesen Auslagen trägt die Gemeinde ein Drittel und der Wiener k. k. Krankenanstaltenfond zwei Drittel. Die k. k. Armenärzte ordinieren nur in den ehemaligen zehn Gemeindebezirken; im Falle des Freiwerdens der Stelle eines der gegenwärtig noch bestehenden k. k. Armenärzte wird dieselbe durch einen städtischen Armenarzt versehen. — [2]) Diese Auslagen trägt die Gemeinde allein. — [3]) Von den Auslagen für die an fremde Personen, u. zw. an Inländer (bei Ausländern findet ein Rückersatz solcher Auslagen auf Grund der Eisenacher Convention vom 11. Juli 1858 überhaupt nicht statt) verabfolgten Medicamente wurden im Jahre 1898 von den Heimatgemeinden 9477 fl. 57 kr. ersetzt. Nach dem Gemeinderathsbeschlusse vom 16. December 1879 wird ein Ersatz der Medicamentenauslagen nur dann beansprucht, wenn diese Auslagen für eine Person und einen Krankheitsfall mindestens einen Gulden betragen.

Digitized by Google

3. Betheilung mit Bandagen und Optikerwaren in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Bandagen und Optikerwaren wurden unentgeltlich verabfolgt an Personen	Die Auslagen hiefür betrugen	
		fl.	kr.
1894	1445	4849	95
1895	1443	4936	17
1896	1378	4405	80
1897	1466	4799	14
1898	777	2077	50

4. Betheilung mit Badeanweisungen in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Es wurden Anweisungen auf Gratisbäder ertheilt an Personen	Die Zahl dieser Anweisungen betrug	Die Auslagen für den unentgeltlichen Gebrauch von Bädern betrugen	
			fl.	kr.
1894	5206	26.031	4969	53
1895	4787	23.935	4631	62
1896	5376	26.881	5058	91
1897	5247	26.239	4932	55
1898	4094	20.470	4033	68

5. Unentgeltliche, d. i. auf Kosten von Fonden oder Stiftungen erfolgte Unterbringung armer Kranker in Heilbadeanstalten während der Jahre 1894—1898.

Jahr, bzw. Heilbadeanstalt	Zahl der auf Kosten von Fonden oder Stiftungen untergebrachten Personen			Auslagen für deren Verpflegung, bzw. Unterbringung	
	männl.	weibl.	zusamm.	fl.	kr.
1894	324	598	922	35.182	89
1895	432	669	1.101	38.539	14
1896	340	634	974	35.201	80
1897	424	715	1.139	35.242	48
1898	376	694	1.070	39.028	77
und zwar im Jahre 1898:					
K. k. Wohlthätigkeitshaus in Baden	178	318	496[1])	12.079	07
Armenbadspital in Hall	24	45	69[1])	1.406	40
Hermann Todesco'sches Hospiz in Weikersdorf bei Baden[2])	34	106	140	821	74
Marienspital in Weikersdorf bei Baden	12	67	79	3.012	—
Spital für scrophulöse Kinder in Baden (Radislowitsch-Braun'sches Stiftungshaus)	15	15	30[1])	1.196	20
Kaiserin Elisabeth-Kinderhospital in Hall	21	33	54[1])	1.890	—
Seehospiz in Grado	21	25	46[1])	2.894	57[4])
Seehospiz in Triest	28	21	49[1])	5.717	59[5])
Erzherzogin Maria Theresia-Seehospiz in San Pelagio bei Rovigno	23	19	42[1])	6.543	20[6])
Kaiser Franz Josef-Kinderhospiz in Sulzbach bei Ischl	20	45	65[1])	3.468	—[7])

Aus Mitteln der Privatwohlthätigkeit erhaltene Anstalten

[1]) Zahl der auf Kosten der Gemeinde verpflegten Personen.
[2]) Die in diese Anstalt aufgenommenen Personen erhalten daselbst nebst dem Rechte zur unentgeltlichen Benützung der Badener Heilquellen bloß die Wohnung und ärztliche Hilfe unentgeltlich, müssen sich daher selbst verköstigen.
[3]) Zahl der daselbst verpflegten, in Wien wohnhaften Personen.
[4]) In den Auslagen sind auch die Kosten für die Beförderung der Kinder mit 494 fl. 57 kr. inbegriffen.
[5]) Darunter 543 fl. 24 kr. für die Hin- und Rückbeförderung der Kinder und 300 fl. 35 kr. für Kleider, für Beerdigung ꝛc.
[6]) Darunter 444 fl. für die Hin- und Rückbeförderung der Kinder.
[7]) Darunter 132 fl. für die Hin- und Rückbeförderung der Kinder.

6. Krankheiten und Alter der im Jahre 1898 zur unentgeltlichen Behandlung neu hinzugekommenen, in ihrer Wohnung oder ambulatorisch (in der Wohnung des Arztes) behandelten Kranken.[1])

Krankheiten ꝛc.		Gesammtzahl der unentgeltlich behandelten Kranken			Von den Behandelten standen im Lebensjahre													
					1.		2.—5.		6.—15.		16.—25.		26.—40.		41.—60.		60. und darüber	
		m.	w.	zu-sammen	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Ansteckende Krankheiten	des Hirnes und seiner Haute	475	662	1.137	116	147	161	161	64	68	13	19	22	65	33	82	66	120
	der Athmungs-Organe: a) Bronchitis	8.073	10.096	18.169	2459	2506	2246	2359	943	1072	331	414	399	734	687	1193	1008	1818
	der Athmungs-Organe: b) Pneumonia croup.	717	815	1.532	105	127	195	177	135	150	76	93	103	115	64	88	39	65
	der Athmungs-Organe: c) Pneumonia catarrh.	2.096	2.293	4.389	724	708	644	679	218	224	110	124	160	186	98	161	142	211
	der Verdauungs-Organe: a) Darmkatarrh	3.142	3.493	6.635	1343	1345	798	811	292	322	153	177	163	219	168	265	225	354
	der Verdauungs-Organe: b) Magen- und Darmkatarrh	3.268	4.146	7.414	1548	1615	798	844	343	403	127	187	129	359	159	406	169	332
Der Anzeigepflicht unterliegende Infectionskrankheiten		2.426	2.678	5.104	404	452	1138	1224	799	859	53	61	15	42	13	28	4	12
Andere Infectionskrankheiten	a) Lungentuberculose	2.369	3.227	5.596	142	172	340	376	326	441	515	669	475	729	424	602	147	238
	b) Scrophulose	961	1.270	2.234	186	201	370	451	295	439	87	129	20	41	6	6	—	3
	c) acut. Gelenkrheuma	675	1.029	1.704	3	2	16	16	89	103	158	173	184	286	156	310	69	139
	d) Wechselfieber	29	16	45	—	—	1	1	5	1	1	4	15	3	5	6	2	1
	e) Syphilis	127	78	205	27	11	1	—	3	1	36	25	45	27	14	12	1	2
	f) Gonorrhoe	183	42	225	—	2	—	—	1	1	97	26	67	11	18	2	—	—
	g) weicher Schanker	93	16	109	—	—	—	—	2	—	44	10	31	6	16	—	—	—
Chronischer Alkoholismus		138	11	149	—	—	—	—	—	—	1	—	28	5	84	3	25	3
Verletzungen		779	679	1.458	33	23	125	126	238	139	110	92	142	97	83	102	48	101
Sonstige Krankheiten		11.085	18.440	29.525	1604	1855	1686	2036	1723	2241	1093	1827	1233	2600	1616	3565	2130	4316
zusammen		36.639	48.991	85.630	8694	9166	8514	9260	5476	6464	3005	4030	3231	5525	3644	6831	4075	7715

[1]) Hier ist der Arme so oftmal gezählt, als er während des Jahres erkrankt ist.

7. Bewegung im Stande der im Jahre 1898 von den Armenärzten unentgeltlich behandelten armen Kranken (nach nominativer Zählung).

Bewegung im Krankenstande			Unentgeltlich behandelte arme Kranke (nach nominativer Zählung)		
			männlich	weiblich	zusammen
Krankenstand am Anfange des Jahres			1.210	1.803	3.013
Zuwachs an Kranken während des Jahres			30.744	43.136	73.880
Gesammtzahl der behandelten Kranken			31.954	44.939	76.893
Von der Gesammtzahl der Kranken wurden behandelt		in der Wohnung der Kranken	11.555	16.104	27.659
		in der Wohnung des Arztes	20.399	28.835	49.234
Abfall	entlassen	als geheilt	20.010	26.178	46.188
		als gebessert	5.935	9.682	15.617
	an Krankenanstalten abgegeben		1.392	1.875	3.267
	gestorben		1.012	1.267	2.279
	aus der Behandlung weggeblieben		2.412	3.582	5.994
	zusammen		30.761	42.584	73.345
Krankenstand am Ende des Jahres			1.193	2.355	3.548

8. Thätigkeit der Armenärzte in Beziehung auf jene Kranken, welche im Jahre 1898 auf Kosten öffentlicher Fonde ärztlich behandelt wurden.

Krankenbesuche und Ordinationen, Verschreibungen und Gutachten der Armenärzte		Anzahl
Besuche im Hause der Kranken		43.830
Ordinationen im Hause des Arztes		102.912
Verschreibungen von	Medicamenten	101.255
	Bandagen	689
	Optikerwaren	211
	Bädern	4.372
Abgegebene Gutachten		20.406
	zusammen	273.675

9. Unentgeltliche Verpflegung und ambulatorische Behandlung armer Kranker in den in Verwaltung des Staates stehenden Krankenanstalten[1]) in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Krankenhaus	Es wurden unentgeltlich[2]) verpflegt: Personen m.	w.	zus.	durch Verpflegstage	mit einer Auslage von Gulden	Davon entfallen auf: Pfründner Personen m.	w.	zus.	Verpflegstage	Auslagen von Gulden	sonst. zahlungsunfähige Wiener Personen m.	w.	zus.	Verpflegstage	Auslagen von Gulden	Zahl der in den Ambulatorien behandelten Kranken m.	w.	zus.
1894	?	?	41.091	1.102.918	1,102.918	?	?	1703	41.813	41.813	?	?	6899	181.105	181.105	71.774	60.756	142.530
1895	?	?	39.710	1,032.886	1,032.886	?	?	1464	35.235	35.835	?	?	7446	182.299	182.299	79.003[3])	64.000[3])	143.003
1896	?	?	41.192	1,039.575	1,039.575	?	?	1474	36.312	36.312	?	?	7392	179.949	179.949	78.747	63.359	142.106
1897	?	?	40.107	1.022.580	1,022.580	?	?	1559	37.535	37.535	?	?	6728	168.566	168.566	102.567	73.867	176.434
1898	?	?	42.483	1,098.590	1,098.590	?	?	1573	38.536	38.536	?	?	7562	197.186	197.186	119.196	94.292	213.488
und zwar 1898 im: k. k. Krankenhause Rudolfstiftung	4980	4368	9.348	216.584	216.584	106	199	305	6.327	6.327	1005	653	1658	37.068	37.068	5.964	4.723	10.687
k. k. Krankenhause Wieden	2303	2481	4.784	138.736	138.736	110	156	266	6.251	6.251	491	512	1003	33.674	33.674	9.216	4.608	13.824
k. k. Allgemeinen Krankenhause	.	.	13.072	351.460	351.460	.	.	472	11.430	11.430	.	.	1745	47.023	47.023	85.936	68.191	154.127
k. k. Kaiser Franz Josef-Spitale	3200	2906	6.106	156.269	156.269	55	113	168	4.637	4.637	422	456	878	22.091	22.091	3.227	2.504	5.731
k. k. St. Rochus-Spitale . .	314	380	694	15.536	15.556	14	12	26	687	687	114	92	206	4.381	4.381	2.051	2.333	4.384
k. k. Kaiserin Elisabeth-Spitale	2897	3318	6.215	151.411	151.411	70	142	212	5.396	5.396	657	729	1386	34.598	34.598	1.124	1.221	2.345
k. k. Kronprinzessin Stefanie-Spitale	528	483	1.011	29.319	29.319	13	25	38	693	693	110	68	178	5.162	5.162	9.939	8.427	18.366
k. k. Wilhelminen-Spitale . .	722	531	1.253	39.275	39.275	65	21	86	3.115	3.115	327	181	508	13.189	13.189	1.739	2 285	4,024
Spital an der Triesterstraße[3])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

[1]) Vgl. Seite 504 ff., wo eingehende Daten über diese Anstalten gegeben sind. — [2]) Als unentgeltlich verpflegt sind jene Personen zu zählen, für welche die Verpflegskosten aus Gemeindemitteln, aus Landesfonden, aus Armenfonden, aus Interessen von Armen- oder Krankenhausstiftungen, aus einer Dienstboten-Krankencasse bestritten, oder wegen Uneinbringlichkeit abgeschrieben werden mußten. — [3]) Es ist Eigenthum der Gemeinde und wurde der Staatsverwaltung zur Benützung überlassen.

10. Unentgeltliche Verpflegung armer Personen in der niederösterreichischen Landes-Irren- und Gebäranstalt in den Jahren 1894—1898.

a) Die niederösterreichische Landes-Irrenanstalt in Wien.[1])

Jahr	Zahl der unentgeltlich[2]) verpflegten Personen männl.	weibl.	zus.	Zahl der auf diese Personen entfallenden Verpflegstage	Summe der Ausgaben für die unentgeltlich Verpflegten fl.	kr.
1894	981	629	1610	255.667	281.233	70
1895	612	642	1254	189.354	208.289	40
1896	695	719	1414	212.108	233.100	—
1897	634	598	1232	167.552	184.307	20
1898	835	530	1365	192.764	212.040	40

[1]) Siehe auch Seite 499 ff. — [2]) Vgl. die 2. Anmerkung zur vorhergehenden Tabelle.

b) Die niederösterreichische Landes-Gebäranstalt in Wien.[1])

Jahr	Zahl der unentgeltlich[2]) verpflegten Personen	Durchschnittlicher Verpflegskostenbetrag per Kopf und Tag kr.	Summe der Ausgaben für die unentgeltlich Verpflegten fl.	kr.
1894	10.051	140	212.126	—
1895	9.753	138	197.457	81.5
1896	10.796	133	209.481	57
1897	11.127	129	218.766	14
1898	11.337	138	226.479	83.5

[1]) Siehe auch Seite 499 ff. — [2]) Vgl. die 2. Anmerkung zur vorhergehenden Tabelle.

Digitized by Google

11. Unentgeltliche Verpflegung, bzw. Behandlung armer Personen in den aus Mitteln der Privatwohlthätigkeit erhaltenen Krankenanstalten während der Jahre 1894—1898.

Jahr, bzw. Krankenhaus	Standort im Gemeindebezirke	Anzahl der in den Spitälern unentgeltlich verpflegten m.	w.	sämmtl. Personen	ambulatorisch[1]) behandelten	Zahl der Verpflegstage	Summe der jährlichen Auslagen fl.	kr.
1894		6243	4220	10.463	124.650	220.663	282.636	29
1895		7017	4966	11.983	131.562	238.936	307.142	51.5
1896		7457	4525	11.982	134.940	258.301	326.814	06
1897		7402	4692	12.094	136.061	277.310	347.204	04
1898		6611	4042	10.653	138.555	237.467	352.267	04
und zwar im Jahre 1898:								
im Leopoldstädter Kinderspitale	II	90	81	171	10.694	2.941	3.633	28
„ Kronprinz Rudolf- „	III	73	51	124	13.808	2.015	1.627	37
„ St. Josef- „	IV	100	74	174	19.939	1.690	23.169	23
„ Lebenswarth'schen „	VI	116	140	256	2.798	6.366	5.098	80
„ St. Annen- „	IX	77	60	137	30.346	1.940	3.876	83
„ Karolinen- „	IX	86	89	175	20.049	2.161	7.600	—
„ Spitale der barmherzigen Brüder	II	4108	—	4.108	14.102	69.541	94.714	—
in den Spitälern der barmherzigen Schwestern	II, VI	270	633	903	3.681	27.904	15.926	24
im Spitale der Elisabethinerinnen	III	—	977	977	—	26.946	19.199	23
„ Klosterspitale der Congregation der Schwestern des dritten Ordens vom heiligen Franz von Assisi	V	315	333	648	—	19.814	16.841	90
„ Erzherzogin Sophien-Spitale	VII	201	306	507	13.722	11.841	32.567	41
„ Maria Theresien-Frauen-Hospitale	VIII	—	318	318	2.877	5.088	9.986	38
in der Spitalsabtheilung der allgemeinen Poliklinik	IX	691	597	1.288	—	20.841	25.780	32
im Spitale der Wiener israelitischen Cultusgemeinde	XVIII	416	275	691	2.799	31.391	73.081	60
„ im Rudolfinerhause	XIX	43	78	121	3.740	4.568	15.475	60
in der Pflegeanstalt in Kierling		25	30	55	—	2.420	3.688	85

[1]) Siehe auch die folgende Tabelle.

12. Unentgeltliche ambulatorische Behandlung armer Kranker in den aus Mitteln der Privatwohlthätigkeit erhaltenen Kranken-Ordinations-Instituten in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Anstalt	Standort im Gemeindebezirke	Zahl der ambulatorisch behandelten Personen männl.	weibl.	zusammen	Hievon wohnten in Wien	Summe der ordentlichen Auslagen fl.	kr.
1894		46.999	43.803	90.802	86.441	25.685	21
1895		47.746	45.466	93.212	87.289	28.540	26
1896		45.517	47.943	93.460	87.873	32.400	15.5
1897		48.446	48.405	96.851	91.372	38.015	54.5
1898		50.618	50.899	101.517	95.798	43.642	36
und zwar im Jahre 1898:							
in der allgemeinen Poliklinik	IX	30.509	27.591	58.100	52.415	37.708	83.5
im Mariahilfer Ambulatorium	VI	9.577	12.266	21.843	21.843	2.558	39.5
in den 3 öffentlichen Kinder-Kranken-Ordinationsinstituten	I	8.878	8.529	17.407[1])	17.388	1.975	61
	IV	223	231	454	454	146	71
	VIII	1.431	1.790	3.221	3.206	76	—
im Frauen-Krankeninstitute „Charité“	IX	—	492	492	492	1.176	81

[1]) Die Auftheilung der Behandelten nach dem Geschlechte, welches von der Anstalt nicht ausgewiesen werden konnte, erfolgte nach dem im Vorjahre für sämmtliche ambulatorisch Behandelte sich ergebenden Durchschnittsverhältnisse von 51 : 49.

13. Übernahme unheilbarer Perſonen in die Verpflegung der Gemeinde 1894—1898.

Im Jahre	wurden von der Gemeinde Wien als unheilbar übernommen Perſonen																				
	aus der k. k. Krankenanſtalt Rudolfſtiftung			aus dem k. k. Wiedner Krankenhauſe			aus dem k. k. allgemeinen Krankenhauſe			aus dem k. k. Kaiſer Franz Joſef-Krankenhauſe			aus dem k. k. Rochus-Spitale in Penzing			aus dem k. k. Kaiſerin Eliſabeth-Spitale			aus dem k. k. Kronprinzeſſin Stephanieſpitale		
	m.	w.	zuſ.	m.	w.	zuſ.	m.	w.	zuſ.	m.	w.	zuſ.	m.	w.	zuſ.	m.	w.	zuſ.	m.	w.	zuſ.
1894	147	189	336	45	77	122	306	358	664	89	102	191	—	—	—	83	85	168	13	15	28
1895	124	120	244	48	84	132	376	440	816	120	134	254	4	13	17	67	71	138	15	16	31
1896	145	129	274	53	73	126	280	402	682	50	38	88	4	12	16	67	66	133	11	11	22
1897	198	153	351	47	103	150	328	353	681	38	58	96	19	8	27	80	67	147	1	11	12
1898	170	155	325	55	88	143	387	409	796	36	44	80	8	9	17	68	89	157	14	16	30

(Fortſetzung.)

Im Jahre	wurden von der Gemeinde Wien als unheilbar übernommen Perſonen																Darunter waren in Wien nicht heimatberechtigte Perſonen		
	aus dem k. k. Wilhelminen-Spitale in Ottakring			aus dem Spitale der barmherzigen Brüder			aus dem Erzherzogin Sophien-Spitale			aus anderen Krankenanſtalten			aus den n.-ö. Landes-Irrenanſtalten			im ganzen				
	m.	w.	zuſ.	m.	w.	zuſ.	m.	w.	zuſ.	m.	w.	zuſ.	m.	w.	zuſ.	m.	w.	zuſ.	m.	w.	zuſ.
1894	23	37	60	1	—	1	—	—	—	1	1	2	52	17	69	760	881	1641	407	419	826
1895	28	33	61	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	15	46	813	926	1739	473	484	957
1896	37	21	58	—	—	—	—	—	—	1	2	3	35	23	58	683	777	1460	380	415	795
1897	28	17	45	—	—	—	—	—	—	11	10	21	32	18	50	782	798	1580	399	445	844
1898	27	16	43	—	—	—	—	1	1	2	5	7	30	20	50	797	852	1649	408	412	820

2. Armen-Reconvaleſcentenpflege.

Aus Mitteln der Privatwohlthätigkeit erhaltene Reconvaleſcentenhäuſer 1894—1898.

Jahr, bzw. Anſtalt	Zahl der unentgeltlich verpflegten Reconvaleſcenten			Auslage für deren Verpflegung	
	m.	w.	zuſ.	fl.	kr.
1894	430	689	1.119	23.226	48
1895	600	644	1.244	25.199	77
1896	636	619	1.255	23.525	84
1897	652	598	1.250	26.525	13
1898	680	705	1.385	31.489	89
u. zw. im Jahre 1898 in der Anſtalt:					
Reconvaleſcentenhaus der barmh. Brüder, XIII. Bez. . .	588	—	588	9 469	—
Reconvaleſcentenheim für arme Wöchnerinnen, XIII. Bez. .	—	446	446	13.324	91
Reconvaleſcentenhaus für aus den Wiener Spitälern entlaſſene Kinder in Weidlingau, N.-Oeſt.	92	119	211	6.903	—
„Maria Hilf", Reconvaleſcentenhaus für arme, aus den Spitälern entlaſſene Dienſtmädchen in Breitenfurt, N.-Oe.	—	140	140	1.792	98

3. Unentgeltliche Leichenbeſtattung.

Der St. Joſef von Arimathäa-Verein in den Jahren 1894—1898.[1])

Jahr	Zahl der Vereinsmitglieder	Anzahl der auf Koſten des Vereines beſtatteten Perſonen			Summe d. Auslagen für die Beſtattung	
		männlichen Geſchlechtes	weiblichen Geſchlechtes	zuſammen	fl.	kr.
1894	1751	1741	1496	3237	6479	23
1895	1733	1795	1532	3327	6488	77
1896	1747	1540	1349	2889	6288	70
1897	1742	1505	1364	2869	6176	—
1898	1722	1419	1324	2743	5574	45

[1]) Die der Gemeinde aus der unentgeltlichen Beerdigung mittellos Verſtorbener erwachſenden Auslagen werden unter den Sanitätsauslagen verrechnet.

Digitized by Google

E. Armenkinderpflege.

1. Dem städtischen Asyl für verlassene Kinder[1]) und dem mag. Departement für Armenkinderpflege zugeführte Kinder.

Gesammtzahl der dem städtischen Asyl für verlassene Kinder[1]) und dem magistratischen Departement für Armenkinderpflege zugeführten Kinder und deren Heimatberechtigung, Ursachen der Zuführung und Art der Unterbringung in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Zahl der zugeführten Kinder			Heimatberechtigung		Ursache der Zuführung																				
						Ableben				Unbekannter Aufenthalt							Verhaftung					Erkrankung oder Erwerbsunfähigkeit				
	m.	w.	zus.	in Wien	außerhalb Wiens oder unbekannt	beider Elterntheile	des verwitweten Vaters	der verwitweten Mutter	der unehelichen Mutter	beider Elterntheile	des verwitweten Vaters	der verwitweten Mutter	der unehelichen Mutter	des Vaters und Krankheit der Mutter	des Vaters und Verhaftung der Mutter	des Vaters und Mittellosigkeit der Mutter	beider Elterntheile	des verwitweten Vaters	der verwitweten Mutter	der unehelichen Mutter	des Vaters und Mittellosigkeit der Mutter	beider Elterntheile	des verwitweten Vaters	der verwitweten Mutter	der unehelichen Mutter	des Vaters und unbekannter Aufenthalt der Mutter
1894	681	544	1225	602	623	109	—	—	79	4	16	1	19	15	—	12	—	12	4	20	13	34	18	54	48	5
1895	754	564	1318	668	650	95	—	3	73	8	12	4	25	32	4	20	1	9	2	14	19	42	13	61	54	7
1896	856	670	1526	747	779	138	—	5	85	6	43	15	28	40	—	32	3	7	26	17	22	31	45	68	43	4
1897	907	699	1606	799	807	132	2	11	91	14	38	12	33	47	6	43	9	17	22	25	19	28	39	77	58	12
1898	1009	812	1821	892	929	181	4	16	140	11	45	9	37	53	18	57	6	32	19	23	28	31	25	57	39	8

(Fortsetzung.)

Jahr	Ursache der Zuführung (Fortsetzung)												Art der Unterbringung, bzw. Versorgung der zugeführten Kinder											
	Gänzliche Mittellosigkeit																							
	beider Elterntheile	des verwitweten Vaters	der verwitweten Mutter	der unehelichen Mutter	des Vaters und Kränklichkeit der Mutter	Arbeitsscheues Leben der Eltern	Mißhandlung seitens der Eltern	Wegelegung	Erreichung des Normalalters (Findling)	Verirrung oder Unterstandslosigkeit	Reinigung und Bekleidung	Entweichung aus der Lehre	Bei Kostparteien und in Privatanstalten (gegen Zahlung des Kostgeldes)	Bei Kostparteien (unentgeltlich)	In der n.-ö. Landesfindelanstalt (unter 6 Jahre alte Kinder)	Im allgemeinen Versorgungshause (zur Beförderung in die Heimat)	Im allgemeinen Versorgungshause (für die Privatpflege nicht geeignete Kinder)	In dem städtischen Asyl- und Werkhause	In einem Spitale	In einem städtischen Waisenhause	Unmittelbar bei den Angehörigen des Kindes	In einer Lehre	Entwichen sind	Vom Waisenbureau direct in die Heimat befördert wurden	Die Annahme des Kindes wurde vom Magistrate verweigert in Fällen
1894	20	47	50	151	40	5	3	4	253	180	10	1	827	6	339	8	5	—	3	6	19	2	4	6	—
1895	28	51	73	196	25	4	3	2	225	198	7	—	874	4	380	5	2	—	4	9	22	4	3	11	—
1896	38	60	92	217	36	11	5	10	160	222	12	7	991	11	404	10	4	—	9	35	27	8	3	24	—
1897	44	68	84	222	31	8	9	8	178	216	—	6	1043	8	447	4	7	—	2	28	36	9	5	17	—
1898	25	77	82	243	27	7	5	5	171	338	—	4	1185	9	538	7	—	—	—	34	29	3	5	11	—

[1]) Das zur Aufnahme von 50 Kindern eingerichtete, mit dem Waisenhause im V. Gemeindebezirke verbundene Asyl für verlassene Kinder wurde am 1. Februar 1889 eröffnet. Dahin werden sämmtliche der öffentlichen Armenpflege anheimfallende, nicht im Säuglingsalter stehende Kinder bis zur weiteren Verfügung über sie gewiesen. Dort wird auch die als nothwendig erkannte Bekleidung von armen Kindern aus dem bereit zu haltenden Kleidervorrathe vorgenommen. Im Jahre 1898 wurden dem Asyle für verlassene Kinder 826 Kinder (507 Knaben und 319 Mädchen), dem Waisenbureau 995 Kinder (502 Knaben und 493 Mädchen) zugeführt. Siehe auch die 1. Tabelle auf Seite 868.

Digitized by Google

2. Armenkinderpflege außerhalb der Anstalten.

a) Armenkinderpflege außerhalb der Anstalten aus Mitteln der öffentlichen Armenpflege.

1. Unterstützungsbeiträge, Waisenpfründen und Kostgelder in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Es wurden ausbezahlt: Unterstützungsbeiträge von 2 fl. monatlich[1] für Kinder[2] männl.	weibl.	zus.	im Gesammtbetrage von fl.	kr.	Waisenpfründen von 3, 4 und 5 fl. monatlich[1] für Kinder[2] männl.	weibl.	zus.	im Gesammtbetrage von fl.	kr.	Kostgelder für Kinder[2] männl.	weibl.	zus.	im Gesammtbetrage von fl.	kr.
1894	1785	1897	3682	102.499	60	1110	1186	2296	99.032	90	866	774	1640	152.354	59
1895	1659	1805	3464	94.480	23	1034	1159	2193	106.697	45	980	842	1822	151.402	68
1896	1528	1726	3254	103.600	91	1085	1232	2317	98.877	74	1.040	875	1915	162.374	82
1897	1589	2093	3622	103.820	04	954	1315	2269	100.037	65	1.019	880	1899	172.802	76
1898	1507	1922	3429	99.740	91	881	1243	2124	98.017	22	1.176	977	2153	178.588	26
a. im Jahre 1898:															
I (Innere Stadt)	10	6	16	377	93	6	4	10	862	—	2	2	4	—	—
II (Leopoldstadt)	10	16	26	4.482	27	44	36	80	8.145	03	57	45	102	—	—
III (Landstraße)	29	57	86	2.207	67	59	113	172	6.434	83	56	42	98	—	—
IV (Wieden)	13	23	36	812	27	17	33	50	2.410	40	16	9	25	—	—
V (Margarethen)	141	221	362	9.284	16	68	155	223	8.564	80	62	44	106	—	—
VI (Mariahilf)	28	68	96	2.561	93	25	57	82	3.183	43	26	27	53	—	—
VII (Neubau)	15	15	30	780	46	34	25	59	2.895	20	18	25	43	—	—
VIII (Josefstadt)	29	59	88	2.390	07	27	50	77	3.680	60	12	24	36	—	—
IX (Alsergrund)	49	76	125	3.438	11	33	68	101	5.317	60	37	28	65	—	—
X (Favoriten)	93	153	246	7.279	25	76	118	194	6.446	90	40	31	71	—	—
XI (Simmering)	7	14	21	553	—	17	20	37	1.660	90	10	12	22	—	—
XII (Meidling)	98	193	291	7.910	17	37	77	114	5.485	58	51	43	94	—	—
XIII (Hietzing)	125	110	235	6.035	91	40	46	86	3.494	10	43	32	75	—	—
XIV (Rudolfsheim)	87	148	235	6.093	55	39	57	96	4.075	60	63	38	101	—	—
XV (Fünfhaus)	45	24	69	1.904	78	37	21	58	2.443	69	58	34	92	—	—
XVI (Ottakring)	372	359	731	20.911	87	158	144	302	12.118	97	174	125	299	—	—
XVII (Hernals)	185	203	388	10.849	26	68	72	140	6.742	89	189	137	326	—	—
XVIII (Währing)	84	79	163	5.230	57	42	59	101	4.578	60	82	71	153	—	—
XIX (Döbling)	49	51	100	2.354	60	25	32	57	2.448	90	16	11	27	—	—
außerhalb des Wiener Gemeindegebietes	38	47	85	4.283	09	29	56	85	7.027	70	164	197	361	—	—

im Gemeindebereiche:

[1]) Siehe die Anmerkung 25 zur Hauptübersicht über die Armenpflege auf Seite 883. — [2]) Siehe die Anmerkung 26 zur Hauptübersicht über die Armenpflege auf Seite 883. — [3]) Nach dem Stande am Ende des Jahres. — [4]) Siehe auch die Tabelle 8 auf S. 859. — [5]) Zur Ausscheidung dieses Betrages nach den einzelnen Gemeindebezirken fehlen die Angaben.

2. Domicil der auf Kosten der öffentlichen Armenpflege verpflegten Kostkinder nach dem Stande am Ende der Jahre 1896—1898.

Von den auf Rechnung der öffentlichen Armenpflege verpflegten Kostkindern waren untergebracht bei Pflegeparteien	1896			1897			1898		
	Knaben	Mädchen	zusammen	Knaben	Mädchen	zusammen	Knaben	Mädchen	zusammen
Im Gemeindebezirke: I (Innere Stadt)	2	5	7	—	3	3	2	2	4
II (Leopoldstadt)	35	39	74	48	37	85	57	45	102
III (Landstraße)	70	51	121	42	33	75	56	42	98
IV (Wieden)	17	15	32	8	10	18	16	9	25
V (Margarethen)	71	38	109	40	47	87	62	44	106
VI (Mariahilf)	22	27	49	24	18	42	26	27	53
VII (Neubau)	17	24	41	15	23	38	18	25	43
VIII (Josefstadt)	19	25	44	18	24	42	12	24	36
IX (Alsergrund)	24	25	49	30	23	53	37	28	65
X (Favoriten)	54	28	82	46	21	67	40	31	71
XI (Simmering)	7	9	16	11	12	23	10	12	22
XII (Meidling)	56	33	89	52	36	88	51	43	94
XIII (Hietzing)	35	39	74	36	22	58	43	32	75
XIV (Rudolfsheim)	49	30	79	52	34	86	63	38	101
XV (Fünfhaus)	48	32	80	45	36	81	58	34	92
XVI (Ottakring)	129	94	223	152	99	251	174	125	299
XVII (Hernals)	142	93	235	157	103	260	189	137	326
XVIII (Währing)	60	59	119	73	64	137	82	71	153
XIX (Döbling)	15	27	42	12	18	30	16	11	27
außerhalb Wiens	168	182	350	158	217	375	164	197	361
zusammen	1040	875	1915	1019	880	1899	1176	977	2153

3. Zahl, Familienstand und Beschäftigung der Pflegeparteien städtischer Kostkinder in den Jahren 1896—1898.

Zahl, Familienstand und Beschäftigung der Pflegeparteien	1896	1897	1898
Zahl der Pflegeparteien[1]	1721	1812	2049
Davon waren:			
a) Nach dem Familienstande:			
ledig	18	20	35
verheiratet	1545	1647	1861
verwitwet	158	145	153
b) Nach der Beschäftigung:			
Amts-, Kirchendiener und ähnliche Bedienstete	92	87	81
Apotheker	—	—	—
Bahnbedienstete	76	68	73
Beamte	69	74	80
Briefträger	45	50	52
Gewerbetreibende	912	981	1104
Hausbesitzer	119	124	143
Hausbesorger	74	77	84
Lehrer	4	3	3
Militärpersonen	2	2	1
Private und Pensionisten	110	128	162
Sicherheitswachmänner	25	38	33
Stadtträger und Dienstmänner	13	10	16
Taglöhner und Handarbeiterinnen	95	83	115
Wäscherinnen	46	39	44
sonstige	39	48	58

[1] Auf Anregung der ärztlichen Organe oder der Armeninstitute wurden im Jahre 1896 18, 1897 23 und 1898 31 Pflegeparteien die ihnen übergebenen Kostkinder wieder weggenommen.

Digitized by Google

4. Unentgeltliche (b. = beschränkte, u. = unbeschränkte) Betheilung armer Schulkinder mit Lernmitteln in den Schuljahren 1894/95 bis 1898/99 und Auslagen hiefür in den Jahren 1894—1898.

a) Zahl der betheilten Schulkinder.

Schuljahr, bzw. Gemeinde bezirk	In den allgemeinen Volksschulen																									
	für Knaben, und zwar in der														für Mädchen, und zwar in der											
	1.		2.		3.		4.		5.		6.		1.—6.		1.		2.		3.		4.		5.		6.		1.—6.	
	Classe wurden betheilt Kinder																									
	b.	u.	b.	u.	b.	u.	b.	u.	b.	u.	b.	u.	b.	u.	b.	u.	b.	u.	b.	u.	b.	u.	b.	u.	b.	u.	b.	u.
1894/95	485	3101	837	3500	1174	4651	1215	5121	920	4424	—	19	4631	18.816	493	1027	853	3240	1065	4692	1082	4962	974	4723	9	28	4476	18.672
1895/96	469	1.357	673	3687	849	5405	892	5.500	874	5266	6	39	3763	21.254	387	1208	740	3518	923	4927	892	5402	858	5150	—	41	3800	20,246
1896/97	373	921	853	3357	1069	5311	1150	5455	1000	5297	3	49	4448	20.390	320	990	807	3166	1073	4853	1077	5112	1085	5336	45	163	4407	19.620
1897/98	472	899	1183	2376	1956	3925	2187	4228	1838	3965	22	23	7658	15.386	324	751	1080	2393	1858	3799	2038	4131	1948	3898	3	51	7251	15.023
1898/99	484	856	1256	2754	1870	3979	2171	4337	1969	3836	9	22	7759	15.784	410	955	1365	2741	2102	3778	2248	4302	2034	4036	8	24	8167	15.836
und zwar 1898/99 im Gemeindebezirke: I		3	—	15	7	8	4	21	9	8			20	55	—	—	4	7	15	7	14	14	17	5	—		50	33
II	3	30	73	388	186	622	296	651	265	527	6	12	829	2.230	18	129	122	376	274	518	276	581	287	522	8	7	985	2.133
III		3	11	123	64	232	99	214	82	214	—	—	256	786	—	1	50	71	110	191	114	274	130	283	—	—	404	820
IV		2	5	23	31	34	47	43	42	74	—	—	125	176	2	4	5	23	36	47	32	94	46	92	—	—	121	260
V	16	31	7	220	27	398	52	450	24	404	—	—	126	1.503	2	59	2	264	10	402	6	502	9	464	—	—	29	1.691
VI	3	6	16	34	38	62	43	51	51	68	—	—	151	221	1	17	14	34	47	54	48	70	47	53	—	—	157	228
VII	3	1	10	21	23	52	21	67	28	76	—	—	85	217	3	12	13	17	27	66	44	64	34	37	—	—	121	196
VIII	—	7	15	33	29	49	43	59	34	61	—	—	121	209	6	9	20	45	42	73	40	74	23	78	—	—	131	279
IX	1	22	44	118	72	150	59	237	66	183	—	—	242	710	8	14	35	127	42	174	64	191	81	249	—	—	230	755
X	64	73	190	239	241	420	237	487	221	485	3	10	956	1.714	57	70	206	248	274	430	258	488	243	527	—	17	1038	1.780
XI	7	8	18	20	104	45	143	75	97	59	—	—	369	207	8	6	33	24	119	43	121	75	91	65	—	—	372	213
XII	30	181	51	294	73	359	69	389	59	311	—	—	282	1.534	22	161	69	329	53	366	69	407	55	341	—	—	268	1.595
XIII	52	101	98	160	121	218	108	202	107	202	—	—	486	883	47	88	114	154	141	176	131	240	150	222	—	—	583	880
XIV	28	52	100	150	141	223	166	215	156	170	—	—	591	810	25	63	118	144	127	196	152	192	145	149	—	—	567	744
XV	9	7	47	32	78	48	69	65	67	66	—	—	270	218	21	8	59	38	67	51	83	53	64	58	—	—	294	208
XVI	165	111	287	348	334	442	416	458	360	375	—	—	1562	1.734	115	167	276	366	426	453	468	380	343	364	—	—	1628	1.730
XVII	73	149	126	388	98	437	116	460	117	370	—	—	530	1.804	59	101	106	326	106	338	125	386	94	304	—	—	493	1.455
XVIII	22	68	99	138	100	154	60	163	91	147	—	—	372	665	14	40	56	132	98	154	83	176	78	188	—	—	329	690
XIX	8	1	59	15	103	26	123	30	93	36	—	—	386	108	2	6	63	25	88	39	117	41	97	35	—	—	367	146

Digitized by Google

(Fortsetzung.)

Schuljahr, bzw. Gemeindebezirk	In den Bürgerschulen																In sämmtlichen Volksschulen wurden betheilt					
	für Knaben, und zwar in der								für Mädchen, und zwar in der								Knaben		Mädchen		Kinder [1]	
	1.		2.		3.		1.—3.		1.		2.		3.		1.—3.							
	Classe wurden betheilt Kinder																					
	b.	u.	b.	u.	b.	u.	b.	u.	b.	u.	b.	u.	b.	u.	b.	u.	b.	u.	b.	u.	b.	u.
1894/95	616	3507	274	1897	143	802	1033	6106	752	3220	419	1903	179	697	1350	5820	5664	24.922	5826	24.492	11.490	49.414
1895/96	478	4258	311	2446	119	1062	908	7766	776	3942	500	2163	223	876	1499	6981	4671	29.020	5299	27.227	9.970	56.247
1896/97	591	4709	378	2576	176	1087	1145	8372	914	4216	569	2355	241	899	1724	7470	5593	28.762	6131	27.090	11.724	55.852
1897/98	2014	3504	1328	2086	487	903	3829	6593	1801	2852	1137	1814	374	621	3312	5287	11487	21.979	10563	20.410	22.050[2]	42.389[2]
1898/99	1617	3804	1074	2106	410	882	3101	6792	1671	3488	1011	2207	118	820	3100	6515	10869	22.576	11267	22.351	22.127	44.927
und zwar 1898/99 im Gemeindebezirke: I	19	20	19	9	9	12	47	41	18	23	20	12	13	7	51	42	67	96	101	75	168	171
II	233	451	187	366	76	103	496	860	226	474	113	330	86	132	425	936	1325	3.099	1410	3.069	2.735	6.159
III	67	182	60	124	24	45	151	351	107	233	56	119	12	37	175	389	407	1.137	579	1.209	986	2.346
IV	36	68	36	37	17	24	89	129	37	68	25	55	13	28	75	151	214	305	196	411	410	716
V	53	503	41	258	10	153	84	914	44	500	26	399	5	145	75	1044	210	2.417	104	2.735	314	5.152
VI	31	89	34	60	15	26	80	175	23	109	25	75	13	25	61	209	231	396	218	437	449	833
VII	51	107	27	56	6	29	84	192	48	92	36	53	5	15	89	160	169	409	210	356	379	765
VIII	7	72	13	81	3	24	23	157	51	98	31	59	8	21	90	178	144	366	221	457	265	823
IX	102	160	53	96	23	50	179	306	43	164	62	164	18	56	123	384	421	1.016	353	1.139	774	2.155
X	176	450	96	261	53	110	325	821	217	413	126	274	49	111	392	798	1281	2.535	1430	2.578	2.711	5 113
XI	82	63	28	26	8	7	118	96	85	51	59	33	16	10	160	94	487	303	532	307	1.019	610
XII	46	161	12	55	5	12	63	228	41	192	20	39	6	14	67	245	345	1.762	335	1.840	680	3,602
XIII	95	218	47	69	21	41	163	328	116	141	56	75	34	23	206	239	649	1 211	789	1.119	1.438	2.330
XIV	124	132	59	71	21	22	204	225	117	105	65	66	28	27	210	198	795	1.035	777	942	1.572	1.977
XV	51	62	41	50	10	10	102	122	68	94	37	44	15	17	120	155	372	340	414	363	786	703
XVI	194	472	131	253	49	85	374	810	248	194	152	105	60	51	460	350	1936	2,544	2088	2,080	4.024	4.624
XVII	79	333	73	185	30	73	182	591	35	312	12	175	4	46	51	533	712	2,395	544	1.988	1,256	4.383
XVIII	115	229	74	113	13	48	202	390	75	187	36	107	15	47	126	341	574	1.055	455	1.031	1.029	2.086
XIX	76	32	42	16	17	8	135	56	72	38	54	23	18	8	144	69	521	164	511	215	1.032	379

[1] Die Zahl der schulbesuchenden Kinder nach Geschlecht, Volksschulgattung und Classe in den einzelnen Gemeindebezirken siehe in den Tabellen auf Seite 450 und 451. — [2] Außerdem wurden in der Special-Abtheilung für schwachsinnige Knaben und Mädchen XVIII., Anstaltsstraße Brünngasse 16/18, 47 Kinder (29 Knaben und 18 Mädchen b.) und in der Privatschule für Mädchen XIX., Döblinger Hauptstraße 83, 76 Mädchen (54 b., 22 u.) mit Heilmitteln betheilt.

b) Auslagen für die Betheilung.

Jahr	Für die Betheilung mit Lernmitteln wurden verausgabt [1]		Kostenbetrag der von der k. k. Schulbücher-Verlags-direction unentgeltlich beigestellten Schulbücher [2]		Summe der Ausgaben [2]	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	163.032	06	15.315	04	178.347	10
1895	163.897	31	14.933	—	178.830	31
1896	183.320	59	15.313	10	198.633	69
1897	111.271	82	12.941	—	124.212	82
1898	125.204	80	11.317	—	136.521	89

[1] Diese Auslagen für die unentgeltliche Beistellung von Lernmitteln werden aus den eigenen Geldern der Gemeinde bestritten. — [2] Die Ziffern der Jahre 1894—1897 wurden nachträglich richtiggestellt.

5. Betheilung armer Kinder mit Kleidungsstücken auf Kosten der Gemeinde in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Zahl der mit Kleidungsstücken betheilten							Auslagen für die Anschaffung von Kleidungsstücken					
	Kostkinder [1]		dem Asyle für verlassene Kinder zugeführten Kinder		Kinder im ganzen			für Kostkinder		für dem Asyle für verlassene Kinder zugeführte Kinder		für Kinder im ganzen [1]	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	279	160	405	278	684	438	1122	4550	39	3306	42	7.856	81
1895	290	143	364	231	654	374	1028	6934	32	4598	49	11.532	81
1896	239	140	408	287	647	427	1074	4741	86.5	6971	74	11.713	60.5
1897	393	196	331	238	724	434	1158	8315	76	5320	32	13.636	08
1898	391	218	276	170	667	388	1055	8246	43	3306	85	11.553	28

[1] Zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 1. Februar 1888 haben die Pflegeparteien aus dem Kostgelde auch die Bekleidung ihrer Pfleglinge zu bestreiten; doch kann in dringenden Fällen für Kinder, die vom Magistrate in die Kostpflege gegeben werden müssen und mangelhaft bekleidet sind, dann für bereits in Kostpflege befindliche Kinder, die bei armen, aber sonst guten Pflegeparteien untergebracht sind, die Kleidung in natura beigestellt werden. Den Pflegeparteien werden zur Anschaffung von Kleidern für die Kostkinder auch aus Spenden und Stiftungsgeldern, sowie aus dem Waisenfonde Geldbeträge verabfolgt. Viele Kostkinder werden bei den von Wohlthätigkeitsvereinen oder von den Armeninstituten veranstalteten Weihnachtsbetheilungen mit Kleidungsstücken betheilt.

b) Armenkinderpflege außerhalb der Anstalten aus Mitteln der Privatarmenpflege.

Das Wirken der Privat-Wohlthätigkeitsvereine auf dem Gebiete der Armenkinderpflege außerhalb der Anstalten in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Anzahl der			betheilten Kinder			Summe der ordentlichen Ausgaben	
	Vereine	Vereinsmitglieder	Betheilungsacte	männlich	weiblich	zusammen	fl.	kr.
1894	133	26.321	29.183	6535	6.484	13.019	129.262	88
1895	188	32.195	30.086	7439	7.519	14.958	165.627	11
1896	198	31.808	29.752	6989	7.262	14.251	162.899	54
1897	210	32.633	35.976	7379	8.093	15.472	213.060	75
1898	235 [1]	29.123	36.703	9728	10.007	19.735 [2]	207.177	27 [3]

[1] Von 33 Vereinen waren trotz wiederholter Ersuchschreiben die Daten bis zur Drucklegung des Jahrbuches nicht eingelangt.
[2] In der Gesammtzahl der Betheilten sind auch 7967 vom Centralvereine zur Beköstigung armer Schulkinder beköstigte Kinder mitinbegriffen.
[3] Darunter 47.340 fl. 60 kr. an Auslagen für die Beköstigung armer Schulkinder durch den Centralverein zur Beköstigung armer Schulkinder, welcher von der Gemeinde eine Subvention im Betrage von 20.000 fl. erhielt.

Digitized by Google

3. Armenkinderpflege innerhalb der Anstalten.

a) Die niederösterreichische Landes-Findelanstalt in Wien.

Die niederösterreichische Landes-Findelanstalt in Wien in den Jahren 1894—1898. [1])

Jahr	Gesammtzahl der unentgeltlich verpflegten Kinder	Gesammtauslagen für die Findlinge		Darunter an Pflegeparteien bezahlte Kostgelder (mit Ausschluss der denselben gewährten Remunerationen)		Auslagen für die unentgeltliche (d. i. auf Rechnung verschiedener Fonde oder Gemeinden erfolgte) Verpflegung der Findlinge	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	27.500	1,273.649	74.5	1,056.778	19	1,224.337	40
1895	26.985	1,260.253	54.5	1,038.895	18	1,171.604	31
1896	27.277	1,241.115	11	1,028.963	90	1,227.671	67
1897	27.769	1,258.178	37.5	1,044.715	13	1,189.686	84
1898	28.324	1,271.058	17	1,049.327	—	1,212.551	04

[1]) Vergleiche auch auf Seite 499 ff., wo eingehendere Daten über diese Anstalt gegeben sind.

b) Die k. k. Waisenhäuser.

Die k. k. Waisenhäuser in Wien und Judenau während der Jahre 1894—1898.

Jahr	Zahl der Zöglinge			Davon wurden unentgeltlich, d. i. auf Kosten von Fonden oder Stiftungen verpflegt							
				Zöglinge			in Wien		in Judenau		zusammen
	in Wien	in Judenau	zusammen	in Wien	in Judenau	zusammen	mit einer Gesammtauslage von				
							fl.	kr.	fl.	kr.	fl. kr.
1894	308	197	505	287	197	484	62.472	22.5	36.340	55	98.812 77.5
1895	319	198	517	297	198	495	64.812	93.5	37.290	02.5	102.102 96
1896	336	194	530	294	194	488	65.612	31	37.840	92.5	103.453 23.5
1897	331	189	520	290	189	479	66.295	57.5	39.674	01	105.969 58.5
1898	334	192	526	296	192	488	73.483	27.5	38.978	25	112.461 52.5

c) Die städtischen Waisenhäuser.

1. Eröffnungsjahr, Flächenraum, Anlagekosten und Belegraum der einzelnen städtischen Waisenhäuser.

Städtisches Waisenhaus	Eröffnungsjahr	Flächenraum der Anstalt in Quadratmetern			Wert						Belegraum für Kinder
		verbaut	Höfe und Gärten	zusammen	des Gebäudes mit Einschluss des Grundes		der Einrichtung		im ganzen[1])		
					fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
I. Wien, VII. Bez., für Mädchen	1862	470	1.390	1.860	99.670	—	11.432	—	111.102	—	100
II. „ V. „ „ Knaben	1864	670	3.194	3.864	77.000	—	13.193	—	90.193	—	100
III. „ IX. „ „ „	1874	660	1.010	1.670	166.870	—	11.362	—	178.232	—	100
IV. „ X. „ „ „	1879	830	990	1.820	104.500	—	10.586	—	115.086	—	100
V. Klosterneuburg, für Knaben und Mädchen	1881	2100	14.750	16.850	145.120	—	8.824	—	153.944	—	100
VI. Wien, VIII. Bez., für Knaben	1884	513	1.010	1.523	97.150	—	12.258	—	109.408	—	100
VII. „ „ „ Mädchen	1889	618	1.116	1.734	110.770	—	12.880	—	123.650	—	100
VIII. „ XII. „ (Gisela-stiftung) für Mädchen .	1892[2])	456	520	976	30.700	—	5.722	—	36.422	—	50
zusammen . .	—	6317	23.980	30.297	831.780	—	86.257	—	918.037	—	750

[1]) Nach dem Vermögensinventar der Gemeinde für das Jahr 1898. — [2]) Diese im Jahre 1882 eröffnete Anstalt, zu deren Erhaltung ein anlässlich der Vermählung der Erzherzogin Gisela aus Sammlungen und Spenden gebildeter Fond zu dienen hat, war ursprünglich Armen- und Waisenhaus; seit September 1892 wird sie ausschließlich als Waisenhaus benützt.

Digitized by Google

2. Bewegung im Stande der Zöglinge der städtischen Waisenhäuser in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Waisenhaus	Stand der Zöglinge am Anfang des Jahres			Zuwachs während des Jahres: durch Aufnahme		durch Versetzung aus einem anderen städtischen Waisenhause		im ganzen			durch Eintritt[1] in eine Lehre oder in einen Dienst		durch Rücknahme des Kindes von Seite seiner Angehörigen		durch Versetzung in ein anderes städtisches Waisenhaus		durch Uebergabe an Heimatsparteien oder in eine Privat-Anstalt		Abgang während des Jahres: durch Tod		im ganzen			Stand der Zöglinge am Ende des Jahres			Hievon waren verwaist durch den Tod: beider Elterntheile		des Vaters	
	Knaben	Mädchen	zusammen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	zusammen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	zusammen	Knaben	Mädchen	zusammen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen
1894	436	272	708	96	50	5	2	101	52	153	84	35	5	11	5	2	2	—	2	—	98	48	146	439	276	715	148	142	291	134
1895	439	276	715	82	31	3	4	85	35	120	69	50	8	5	3	4	4	2	1	2	85	63	148	439	248	687	156	135	283	113
1896	439	248	687	80	41	6	7	86	48	134	73	52	7	11	6	7	5	1	—	4	91	75	166	434	221	655	143	132	291	89
1897	434	221	655	92	74	6	7	98	81	179	89	36	5	11	6	7	2	4	—	3	102	61	163	430	241	671	143	111	287	130
1898	430	241	671	87	66	11	12	98	78	176	79	31	2	19	11	12	3	1	—	1	95	64	159	433	255	688	160	121	273	134
und zwar 1898 im städtischen Waisenhause:																														
I. für Mädchen (VII. Bez., Kaiserstraße 92) . .	—	76	76	—	23	—	4	—	27	27	—	8	—	9	—	4	—	1	—	—	22	22	—	81	81	—	39	—	42		
II. für Knaben (V. Bez., Wasiergasse 1) . . .	94	—	94	16	—	2	—	18	—	18	16	—	—	—	1	—	—	—	—	—	17	—	17	95	—	95	35	—	60	—	
III. für Knaben (IX. Bez., Saltzleigasse 8) . . .	95	—	95	22	—	1	—	23	—	23	22	—	1	—	—	—	—	—	—	—	23	—	23	95	—	95	23	—	72	—	
IV. für Knaben (X. Bez., Laxenburgerstr. 43—45)	98	—	98	19	—	—	—	19	—	19	16	—	1	—	—	—	—	—	—	—	17	—	17	100	—	100	24	—	76	—	
V. für Knaben und Mädchen (in Klosterneuburg) . .	49	43	92	8	10	6	7	14	17	31	7	5	—	—	5	4	1	—	—	1	13	10	23	50	50	100	20	24	30	26	
VI. für Knaben (VIII. Bez., Josefstädterstraße 93) .	94	—	94	22	—	2	—	24	—	24	18	—	—	—	5	—	2	—	—	—	25	—	25	93	—	93	58	—	35	—	
VII. f. Mädchen (VIII. Bez., Josefstädterstraße 93) .	—	76	76	—	22	—	1	—	23	23	—	18	—	1	—	4	—	—	—	—	—	23	23	—	76	76	—	41	—	35	
VIII. für Mädchen[2] (XII. Bez., Vierthalergasse 15) . .	—	46	46	—	11	—	—	—	11	11	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	9	9	—	48	48	—	17	—	31	

[1] Vgl. auf Seite 863. — [2] Siehe die Anmerkung 2 zur unteren Tabelle auf der vorausgehenden Seite.

Digitized by Google

3. Alter der Zöglinge der städtischen Waisenhäuser in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Waisenhaus	Stand der Zöglinge am Ende des Jahres			Hievon waren im Alter von Jahren															
				6—7		über 7—8		8—9		9—10		10—11		11—12		12—13		13—14		14	
	Knaben	Mädchen	zusammen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen
1894	439	276	715	11	6	19	8	32	12	40	27	56	33	80	43	75	46	95	46	31	55
1895	439	248	687	11	5	27	8	42	13	62	21	60	32	69	32	78	31	69	40	21	66
1896	434	221	655	14	5	22	8	48	13	58	13	58	30	66	34	64	36	76	42	28	40
1897	430	241	671	19	6	29	15	37	18	56	27	60	25	67	43	67	43	75	38	20	31
1898	433	255	688	14	11	36	14	40	29	57	22	68	28	72	32	74	51	57	41	15	27
und zwar 1898 im städtischen Waisenhause:																					
I. für Mädchen (VII. Bez., Kaiserstraße 92) . .	—	81	81	—	4	—	4	—	11	—	9	—	10	—	9	—	17	—	11	—	6
II. für Knaben (V. Bez., Gassergasse 1) . . .	95	—	95	4	—	7	—	9	—	16	—	20	—	18	—	13	—	8	—	—	—
III. für Knaben (IX. Bez., Galileigasse 8) . . .	95	—	95	6	—	11	—	5	—	11	—	11	—	15	—	13	—	13	—	10	—
IV. für Knaben (X. Bez., Laxenburgerstr. 43—45)	100	—	100	2	—	9	—	15	—	14	—	11	—	20	—	14	—	15	—	—	—
V. für Knaben u. Mädchen (in Klosterneuburg) . .	50	50	100	—	—	3	5	5	6	8	4	9	6	3	8	12	7	6	10	4	4
VI. für Knaben (VIII. Bez., Josefstädterstraße 93) .	93	—	93	2	—	6	—	6	—	8	—	17	—	16	—	22	—	15	—	1	—
VII. f. Mädchen (VIII. Bez., Josefstädterstraße 95) .	—	76	76	—	5	—	3	—	10	—	4	—	10	—	11	—	16	—	10	—	7
VIII. f. Mädchen (XII. Bez., Vierthalergasse 15).	—	48	48	—	2	—	2	—	2	—	5	—	2	—	4	—	11	—	10	—	10

4. Schulbesuch der Zöglinge der städtischen Waisenhäuser in den Schuljahren 1894/5—1898/9.

Schuljahr, bzw. Waiserhaus	Zahl der Zöglinge am Ende des Schuljahres			Hievon besuchten														Von den Zöglingen besuchten die Schule mit						Nicht classificiert blieben	
				die Volksschule		die Bürgerschule		eine Mittelschule		eine Handelsschule		eine sonstige Lehranstalt		die Schule noch nicht		die Schule nicht mehr		sehr gutem		gutem		schlechtem			
																		Erfolge							
	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1894/95	445	273	708	305	172	123	62	4		1	2	—	—	—	2	2	35	103	76	276	138	52	21	2	1
1895/96	434	227	661	286	141	144	61	2	—	2			—	—	1	—	24	133	45	277	140	20	13	4	4
1896/97	434	221	655	291	141	138	60	2		2	—	1	1	—	—	—	19	131	41	262	143	34	14	7	23
1897/98	434	247	681	293	157	138	61	3			5				—	—	24	136	61	263	148	31	19	4	19
1898/99	436	264	700	297	182	134	64	3	—	1	2	—		—	—	1	16	133	56	267	159	22	28	13	5
und zwar im Schuljahre 1898/99 im nachstehenden Waisenhause:																									
I. für Mädchen (VII. Bez., Kaiserstraße 92) . .		83	83		52		28	—	—	—	—	—	—	—	—		3	—	21	—	44	—	10	—	5
II. für Knaben (V. Bez., Gaßergasse 1) . . .	98	—	98	60	—	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	—	45	—	13	—	6	—
III. für Knaben (IX. Bez., Galileigasse 8) . .	93		93	62		28	—	2		1		—		—		—	—	26	—	62	—	—	—	5	—
IV. für Knaben (X. Bez., Laxenburgerstr. 43–45)	100	—	100	60	—	39	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41	—	59	—	—	—	—	—
V. für Knaben u. Mädchen (in Klosterneuburg) .	50	48	98	49	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	12	5	32	34	3	5	2	—
VI. für Knaben (VIII. Bez., Josefstädterstraße 93) .	95	—	95	66	—	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20		69	—	6	—	—	—
VII. für Mädchen (VIII. Bez., Josefstädterstraße 95) .	—	87	87	—	58	—	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	14	—	57	—	10	—	—
VIII. für Mädchen (XII. Bez., Wiedenthalergasse 15) .	—	46	46	—	28	—	13	—	—	—	—	—	2	—	—	—	3	—	16	—	24	—	3	—	—

5. Gesammtauslagen der städtischen Waisenhäuser und Höhe der Verpflegskosten per Kopf und Tag in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Städtisches Waisenhaus															
	I. für Mädchen (VII., Kaiserstr. 92)				II. für Knaben (V., Gassergasse 1)				III. für Knaben (IX., Galileigasse 8)				IV. f. Knaben (X., Laxenburgerstr. 43/45)			
	Gesammtauslagen		Zahl der Verpflegs- u. Urlaubstage	Verpflegskosten per Kopf und Tag	Gesammtauslagen		Zahl der Verpflegs- u. Urlaubstage	Verpflegskosten per Kopf und Tag	Gesammtauslagen		Zahl der Verpflegs- u. Urlaubstage	Verpflegskosten per Kopf und Tag	Gesammtauslagen		Zahl der Verpflegs- u. Urlaubstage	Verpflegskosten per Kopf und Tag
	fl.	kr.		kr.	fl.	kr.		kr.	fl.	kr.		kr.	fl.	kr.		kr.
1894	24.709	56	33.990	74.44	30.190	04.5	33.739	92.44	34.307	77	34.489	102.60	27.700	27.5	34.762	82.16
1895	24.570	30	32.208	78.00	30.163	98	35.194	88.64	34.369	88	34.266	103.81	28.814	45	34.606	86.13
1896	22.489	30	27.756	83.13	28.071	30.5	35.976	80.96	34.021	56.5	33.848	103.62	33.477	54	34.163	100.52
1897	22.111	76	25.702	87.81	29.801	86.5	34.278	89.57	33.886	48.5	33.969	102.99	31.692	91.5	34.465	95.20
1898	21.865	57	27.747	81.09	29.515	45.5	34.400	89.06	33.595	58.5	33.178	104.31	33.084	58	34.835	97.64

(Fortsetzung.)

Jahr	Städtisches Waisenhaus															
	V. für Knaben und Mädchen (in Mosternenburg)				VI. für Knaben (VIII., Josefstädterstraße 93)				VII. für Mädchen (VIII., Josefstädterstraße 95)				VIII. für Mädchen (XII., Vierthalergasse 15)			
	Gesammtauslagen		Zahl der Verpflegs- u. Urlaubstage	Verpflegskosten per Kopf und Tag	Gesammtauslagen		Zahl der Verpflegs- u. Urlaubstage	Verpflegskosten per Kopf und Tag	Gesammtauslagen		Zahl der Verpflegs- u. Urlaubstage	Verpflegskosten per Kopf und Tag	Gesammtauslagen		Zahl der Verpflegs- u. Urlaubstage	Verpflegskosten per Kopf und Tag
	fl.	kr.		kr.	fl.	kr.		kr.	fl.	kr.		kr.	fl.	kr.		kr.
1894	31.513	76.5	34.972	91.38	27.037	07.5	36.426	75.93	22.076	81	32.026	70.48	9.763	83	15.236	65.41
1895	31.220	91.5	36.415	87.23	28.662	34.5	34.667	84.88	21.617	58	29.894	74.20	7.960	70	14.219	58.88
1896	31.617	03.5	35.462	91.38	29.227	38.5	34.697	86.91	21.184	90	25.072	87.10	8.247	95	14.404	58.76
1897	32.463	69.5	34.228	98.60	29.262	46	34.137	88.83	20.744	39.5	24.845	86.54	8.699	63	15.088	59.38
1898	30.792	74.5	34.783	91.38	31.020	71.5	33.842	94.03	24.583	58.5	27.027	93.38	9.242	64	16.536	57.57

(Fortsetzung und Schluss.)

Jahr	Sämmtliche städtische Waisenhäuser		
	Gesammt-Auslagen	Gesammtzahl der Verpflegs- und Urlaubstage	Verpflegskosten per Kopf und Tag
1894	207.299 fl. 13 kr.	255.640	81.86 kr.
1895	207.380 fl. 15 kr.	251.469	82.47 kr.
1896	208.336 fl. 98 kr.	241.378	86.55 kr.
1897	208.663 fl. 20.5 kr.	236.712	88.61 kr.
1898	213.700 fl. 87.5 kr.	242.348	88.56 kr.

d) Sonstige Anstalten zur Pflege armer Kinder.

1. Die Anstalten zur bloß zeit- oder theilweisen Verpflegung armer Kinder in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Anstalt		Zahl der unentgeltlich verpflegten Zöglinge männl.	weibl.	zus.	Auslagen für deren Verpflegung fl.	kr.
1894		?	?	8097	98.359	04
1895		?	?	8915	105.013	43
1896		?	?	8790	106.150	63
1897		?	?	9265	142.056	62
1898		?	?	10262	153.418	52
und zwar im Jahre 1898 in der Anstalt:						
Städtisches Asyl für verlassene Kinder, V., Gassergasse 1		399	433	[1]) 832	8.914	22
Städtische Kinderbewahranstalt, XVII., Rötzergasse 47 [2])		170	164	334	2.048	—
Private Kinderbewahranstalten	aus Mitteln der Privatwohlthätigkeit erhaltene Anstalten	1252	1262	2514	38.902	08
Krippen des Centralvereins für Kostkinder-Beaufsichtigung und Krippen		.	.	345	18.258	30
Wartanstalten des Centralvereins für Kleinkinder-Wartanstalten in Wien und Umgebung		.	.	[3])4437	41.575	19
Säuglingsbewahranstalt, IV., Freihaus, Hof 2		9	11	[4]) 20	3.222	04
Knabenheim, II., Dammstraße 31		60	—	60	1.591	60
Kinderhort im XVIII. Bezirke		54	—	54	1.854	07
Feriencolonien des I. Wiener Feriencolonien-, Spar- und Unterstützungsvereins für Kinder		238	535	773	9.355	48
„Ferienhort" für bedürftige Gymnasial- und Realschüler		101	—	101	7.983	87
Feriencolonien des I. Wiener Humanitäts-Vereins „Kinderfreunde"		20	20	40	1.673	92
Ferienheim in Wien		211	192	403	10.649	75
Feriencolonien des Weihnachtsbescherungs- u. Feriencolonien-Vereins von Bediensteten der k. k. österr. Staatsbahnen		171	178	349	7.390	—

[1]) Die Zahl der Verpflegstage betrug 3106. — [2]) Sie wird von der Gemeinde als Verwalterin der Schmidt-Elterlein'schen Kinderheim-Stiftung erhalten. — [3]) Höchster Tagesstand der Kinder. — [4]) Durchschnittlicher täglicher Stand der Kinder.

2. Die Anstalten zur dauernden und vollständigen Verpflegung armer Kinder in den Jahren 1894—1898.

a) Aus Mitteln der Privatwohlthätigkeit erhaltene Anstalten für die Verpflegung verwaister Kinder.

Jahr, bzw. Anstalt	Zahl der unentgeltlich verpflegten Zöglinge männl.	weibl.	zus.	Auslagen für deren Verpflegung fl.	kr.
1894	266	434	700	118.536	68
1895	343	439	782	124.311	92
1896	345	487	832	132.186	87
1897	335	473	808	122.062	35
1898	366	456	822	137.742	15
und zwar im Jahre 1898 in der Anstalt:					
Waisenanstalt der Gesellschaft der Töchter der göttlichen Liebe, III., Fasangasse 4	—	54	54	8.869	50
Waisenhaus des evangelischen Waisenversorgungs-Vereines, V., Wienstraße 51	61	31	92	21.641	06
Waisenanstalt der barmherzigen Schwestern, VI., Gumpendorferstraße 108	—	124	124	22.839	—
„Marianeum", Mädchenasyl, XII., Hetzendorferstraße 57	—	36	36	5.913	—
„St. Joseph", Asyl für arme Mädchen, XIII., Breiteneeerstr. 98	—	94	94	9.129	60
Waisenhaus der Max v. Springer'schen Waisenhausstiftung für israelitische Knaben, XIV., Goldschlagstraße 84	50	—	50	13.184	03
Waisenanstalt der Gesellschaft der Töchter der göttlichen Liebe, XVIII., Lacknergasse 87	—	55	55	9.033	75
Israelitisches Waisenhaus für Mädchen, XIX., Ruthgasse 21	—	62	62	22.713	41
„Stephaneum", Waisenasyl für Mädchen in Biedermannsdorf, Niederösterreich	28	—	28	2.681	28
„Norbertinum", Waisenasyl für Knaben in Tullnerbach, Niederösterreich	227	—	227	21.737	52

Digitized by Google

b) Aus Mitteln der Privatwohlthätigkeit erhaltene Anstalten für die Verpflegung nicht verwaister, vollsinniger Kinder.

Jahr, bzw. Anstalt	Zahl der unentgeltlich verpflegten Zöglinge männl.	weibl.	zus.	Auslagen für deren Verpflegung fl.	kr.
1894	141	176	317	53.487	05
1895	133	179	312	52.221	98
1896	130	147	277	50.735	70
1897	139	168	307	54.840	71
1898	136	168	304	53.561	44
und zwar im Jahre 1898 in der Anstalt:					
Kinderasyl der Töchter des göttlichen Heilands, X., Waldg. 23	—	20	20	2.445	50
„Mater Misericordiae", Asyl für arme, verlassene Mädchen, XV., Clementinengasse 25	—	74	74	6.939	—
„St. Josef-Vincentinum", Knabenasyl, XV., Tellgasse 3—5	76	—	76	12.600	—
„Vincentinum", Asyl für arme Kinder, XIX., Döblinger Hauptstraße 73	—	25	25	3.971	—
I. österreichisches Kinderasyl, XIX., Kahlenbergerdorf . . .	32	36	68	17.022	39
Kinderasyl f. Findlinge u. Waisen in Zillingsdorf, N.-Oe. .	28	13	41	10.583	55

c) Anstalten für die Verpflegung nicht vollsinniger oder verwahrloster Kinder.

Jahr, bzw. Anstalt	Zahl der unentgeltlich verpflegten Zöglinge männl.	weibl.	zus.	Auslagen für deren Verpflegung fl.	kr.
1894	321	214	535	156.269	83
1895	340	204	544	158.928	34
1896	349	207	556	169.285	41.5
1897	345	197	542	159.905	16
1898	334	186	520	146.905	80
und zwar im Jahre 1898 in der Anstalt:					
K. k. Blinden-Erziehungsinstitut, VIII., Blindengasse 31 .	47	29	76	25.270	09
N.-ö. Landes-Blindenschule in Purkersdorf, N.-Oe. . . .	18	11	[1] 29	11.078	—
K. k. Taubstummen-Institut, IV., Favoritenstraße 13 . . .	38	25	63	38.650	50
Landes-Taubstummenschule, XIX., Hofzeile 17	95	57	152	17.323	—
Asyl für blinde Kinder, XVII., Hernalser Hauptstraße 105	10	14	24	2.260	—
Israel. Blinden-Institut, XIX., Hohe Warte 32 .	5	2	[2] 7	4.218	62
Israel. Taubstummen-Institut III., Rudolfsgasse 22	32	17	49	20.806	97
„Stephanie-Stiftung", Asyl für schwachsinnige Kinder in Biedermannsdorf, N.-Oe.	6	4	[3] 10	1.000	—
Franz Josef-Jugendasyl für sittlich verwahrloste Kinder in Weinzierl, N.-Oe.	28	—	[4] 28	8.692	38
Rettungshäuser des Wiener Schutzvereins zur Rettung verwahrloster Kinder in Wien, XIII., St. Veitgasse 9 (für Knaben) und in Ernstbrunn, N.-Oe. (für Mädchen)	55	27	[5] 82	17.606	24

(aus Mitteln der Privatwohlthätigkeit erhaltene Anstalten)

[1]) In Wien wohnhaft gewesene Zöglinge. Im ganzen wurden in dieser Anstalt unentgeltlich verpflegt

im Jahre	Zöglinge m.	w.	zus.	mit einer Auslage von	im Jahre	Zöglinge m.	w.	zus.	mit einer Auslage von
1894	46	28	74	31.672 fl.	1896	49	26	75	32.755 fl.
1895	47	26	73	31.244 „	1897	58	24	82	31.366 „
					1898	60	28	88	33.616 „

[2]) In Wien wohnhaft gewesene Zöglinge. Im ganzen wurden in dieser Anstalt unentgeltlich verpflegt

im Jahre	Zöglinge m.	w.	zus.	mit einer Auslage von	im Jahre	Zöglinge m.	w.	zus.	mit einer Auslage von
1894	25	14	39	20.028 fl. 37 kr.	1896	29	15	44	25.493 fl. 60 kr.
1895	26	12	38	22.504 „ 74 „	1897	35	17	52	31.801 „ 12 „
					1898	35	17	52	31.338 „ 33 „

[3]) Für Rechnung der Gemeinde verpflegte Zöglinge.

[4]) In Wien Heimatberechtigte. Im ganzen wurden in diesem Asyle unentgeltlich verpflegt

im Jahre	Zöglinge	mit einer Auslage von	im Jahre	Zöglinge	mit einer Auslage von
1894	67	21.927 fl. 39 kr.	1896	64	22.823 fl. 81 kr.
1895	60	22.653 „ 59 „	1897	60	20.697 „ 50 „
			1898	45	14.916 „ 05 „

[5]) Außerdem befanden sich Schützlinge dieses Vereines in verschiedenen Lehrorten, u. zw. 1894: 35, 1895: 31, 1896: 32, 1897: 32, 1898: 18.

Digitized by Google

F. Armenversorgung.

1. Armenhäuser.

Die Armenhäuser in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Armenhaus	Zahl der am Ende des Jahres untergebrachten Personen			Summe der Interessen aus den für dieses Armenhaus bestehenden Stiftungen[1]		Summe der Auslagen, ohne die nebenstehend ausgewiesenen Stiftungsinteressen und die von den Pfleglingen bezogenen Pfründen		Von diesen Auslagen entfielen auf die eigenen Gelder der Gemeinde (Wiener allgem. Versorgungsfond)	
	m.	w.	zus.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	103	324	427	5382	76.5	49.737	01	49.554	82
1895	119	311	430	5752	97.5	51.883	68	51.701	49
1896	130	318	448	7672	24.5	50.316	80.5	49.986	42.5
1897	113	298	411	7760	81	48.590	18	48.282	18
1898	109	298	407	9425	37.5	45.637	34	45.329	34
u. zw. im Jahre 1898:									
a) im ehem. Gemeindegebiete:[1]									
III., Gestettengasse 2	—	16	16	207	90	906	13	906	13
„ Rochusg. 8 (Laurenz Hieß'sches Stiftungsh.)	—	73	73	2992	93.5	416	26	416	26
IV., Neumanngasse 6	5	5	10	948	30	205	72	205	72
V., Pilgramgasse 3	—	5	5	1109	20	308	—	—	—
b) in den einverleibten Vorortegemeinden:[2]									
XI., Kobelgasse 24	5	16	21	—	—	2.038	72	2.038	72
„ Simmeringer Hauptstraße 159	7	12	19	—	—	1.705	60	1.705	60
XIII., Stockhammergasse 30	5	14	19	870	90	2.679	43	2.679	43
„ Trautmannsdorffgasse 24	—	9	9	—	—	1.574	13	1.574	13
XV., Zwölfergasse 27	9	8	17	—	—	3.161	49	3.161	49
XVI., Liebhartsgasse 17 (Wilhelminenheim)	33	52	85	151	20	13.090	82	13.090	82
„ Arnethgasse 84	19	32	51	—	—	7.327	42	7.327	42
XVIII., Martinstraße 92	11	25	36	282	90	6.039	66	6.039	66
„ Pötzleinsdorferstraße 100	—	1	1	—	—	237	43	237	43
„ Gentzg. 126 (Josef Köhler'sches Stiftungsh.)	—	2	2	2049	25	[3]) —	—	—	—
XIX., Chimanig. 7 (F. L. Müller'sches Stiftungsh.)	1	16	17	812	79	1.878	14	1.878	14
„ Eisenbahnstraße 15	4	12	16	—	—	2.347	32	2.347	32
„ Ruthgasse 7 (Widl'sches Stiftungshaus)	10	—	10	—	—	1.721	07	1.721	07

[1]) Diese Armenhäuser sind durch Stiftungen ins Leben gerufene Anstalten. Die in ein solches Armenhaus aufgenommenen Personen erhalten dort nur die Unterkunft und die erforderliche Beheizung unentgeltlich, müssen sich aber aus Eigenem verköstigen; der Aufzunehmende muss daher im Genusse einer Pfründe, Pension 2c. stehen, woraus er mit Hilfe des Zuschusses aus den Interessen der für die einzelnen Armenhäuser bestehenden Stiftungen seinen Unterhalt bestreiten kann. — [2]) Die in eines dieser Armenhäuser — mit Ausnahme in jenes in Weinhaus — aufgenommenen Personen erhalten außer dem unentgeltlichen Unterstande eine tägliche Geld- und Brotportion von 26 kr., die im Köhlerschen Stiftungshause in Weinhaus untergebrachten Personen beziehen Pfründen. — [3]) Vergleiche Anmerkung 2.

2. Grundspitäler.

Die Grundspitäler[1]) in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Grundspital	Stand der Pfründner am Ende des Jahres			Auslagen im ganzen		Davon entfielen auf die Gemeinde (den allgem. Versorgungsfond)	
	m.	w.	zus.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	16	79	95	16.559	54.5	6.309	48.5
1895	14	82	96	16.634	87	6.177	82
1896	12	87	99	16.590	77	6.466	06
1897	15	88	103	16.196	84	7.302	40
1898	16	84	100	16.716	02	9.634	57
u. zw. im Jahre 1898 im Grundspitale:							
II., Im Werd 19	16	77	93	15.195	11	8.930	22
VI., Gumpendorferstraße 106	—	7	7	1.520	91	704	35

[1]) Die in ein Grundspital aufgenommenen Personen erhalten außer dem unentgeltlichen Unterstande eine Gebür von täglich 11 kr. nebst 4 kr. als Brotrelutum aus dem allgemeinen Versorgungsfonde. Die Pfründnerinnen des Grundspitales in Gumpendorf beziehen mit Rücksicht auf den höheren Betrag der an sie zu vertheilenden Interessen der für dieses Grundspital bestehenden Stiftungen eine Geldportion von bloß 7 kr. täglich.

Digitized by Google

3. Städtische Versorgungshäuser.

1. Flächenraum, Anlagekosten und Belegraum der städtischen Versorgungshäuser zu Ende des Jahres 1898.

Versorgungshaus	Flächenraum des Objectes in Quadratmetern			Anlagekosten in Gulden	Belegraum für Pfründner		
	verbaut	Höfe und Gärten	zusammen		männlich	weiblich	zusammen
in Wien, Allgemeines Versorgungshaus	9.750	41.000	50.750	1,686.000	762	926	1.688
„ Wien, Bürgerversorgungshaus	3.909	9.473	13.382	670.000	240	300	540
„ Liesing	4.600	37.380	41.980	330.000	313	505	818
„ Ybbs	6.470	23.360	29.830	613.000	285	434	719
„ Mauerbach	10.678	32.252	42.930	134.000	309	310	619
„ St.-Andrä	2.430	27.000	29.430	110.000	155	175	330
zusammen	37.837	170.465	208.302	3,543.000	2.064	2.650	4.714

2. Bewegung im Stande der Pfründner der städtischen Versorgungshäuser während der Jahre 1894—1898.

Jahr, bzw. Versorgungshaus	Pfründnerstand am Anfange des Jahres			Zuwachs							Abgang									Pfründnerstand am Ende des Jahres		
				durch Aufnahme		durch Versetzung aus einer anderen städtischen Versorgungsanstalt		im ganzen			durch Entlassung, Austritt oder Entweichung		durch Tod		durch Versetzung in eine andere städtische Versorgungsanstalt		im ganzen					
	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen
1894	1739	2480	4219	1171	1195	402	347	1573	1542	3115	707	623	432	530	402	347	1541	1500	3041	1771	2522	4293
1895	1771	2522	4293	1316	1229	478	395	1794	1624	3418	851	709	481	632	478	395	1810	1736	3546	1755	2410	4165
1896	1755	2410	4165	1205	1173	393	359	1598	1532	3130	766	637	391	600	393	359	1550	1596	3146	1803	2346	4149
1897	1803	2346	4149	1291	1239	448	415	1739	1654	3393	803	611	401	572	448	415	1652	1598	3250	1890	2402	4292
1898	1890	2402	4292	1242	1263	274	357	1516	1620	3136	773	655	469	600	274	357	1516	1612	3128	1890	2410	4300
und zwar im Jahre 1898:																						
Allgemeines Versorgungshaus	713	820	1533	1109	1184	14	25	1123	1209	2332	581	501	297	404	215	275	1093	1180	2273	743	849	1592
Bürgerversorgungshaus	168	246	414	30	28	2	4	32	32	64	3	5	29	41	—	—	32	46	78	168	232	400
Versorgungshaus in Liesing	310	481	791	13	18	59	87	72	105	177	20	30	52	60	17	24	89	114	203	293	472	765
„ „ Ybbs	259	391	650	38	18	47	98	85	116	201	51	60	33	37	3	8	87	105	192	257	402	659
„ „ Mauerbach	291	300	591	40	13	79	87	119	100	219	64	41	31	41	26	29	121	111	232	289	289	578
„ „ St. Andrä	149	164	313	12	2	73	56	85	58	143	54	18	27	17	13	21	94	56	150	140	166	306

3. Altersverhältnisse der Pfründner der städtischen Versorgungshäuser während der Jahre 1894—1898.

Jahr, das Versorgungshaus	Stand der Pfründner am Ende des Jahres			Von denselben standen im Alter von Jahren																	
				unter 50			über 50—60			über 60—70			über 70—80			über 80—90			über 90—100		
	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen
1894	1771	2522	4293	430	392	822	305	349	654	422	732	1154	503	820	1323	106	221	327	5	8	13
1895	1755	2410	4165	501	536	1037	240	297	537	394	616	1010	513	752	1265	103	197	300	4	12	16
1896	1803	2346	4149	541	477	1018	228	298	526	447	567	1014	491	774	1265	92	222	314	4	8	12
1897	1890	2402	4292	478	426	904	309	383	692	515	628	1143	495	770	1265	89	184	273	4	11	15
1898	1890	2410	4300	454	420	874	349	393	742	499	646	1145	510	773	1283	75	168	243	3	10	13
und zwar im Jahre 1898:																					
Allgemeines Versorgungshaus . .	743	849	1592	164	151	315	187	199	386	192	234	426	173	208	381	24	51	75	3	6	9
Bürgerversorgungshaus	168	232	400	1	1	2	9	19	28	65	69	134	68	112	180	25	29	54	—	2	2
Versorgungshaus in Liesing . . .	293	472	765	30	32	62	27	31	58	73	121	194	145	225	370	18	62	80	-	1	1
„ Ybbs	257	402	659	158	180	338	31	65	96	33	75	108	31	71	102	4	11	15	—	—	—
„ „ Mauerbach . .	289	289	578	81	39	120	69	68	137	80	88	168	55	87	142	4	7	11	-	—	—
„ „ St. Andrä . .	140	166	306	20	17	37	26	11	37	56	59	115	38	70	108	—	8	8	—	1	1

Digitized by Google

4. Geburtsort, letzter Wohnort, Heimatberechtigung und Familienstand der in den einzelnen städtischen Versorgungshäusern untergebrachten Pfründner während der Jahre 1894—1898.

Jahr, bzw. Versorgungshaus	Stand der Pfründner am Ende des Jahres	Von denselben waren								
		geboren		vor der Aufnahme in die Versorgung wohnhaft		heimatberechtigt		ledig	verheiratet	verwitwet oder geschieden
		in Wien	außerhalb Wiens	in Wien	außerhalb Wiens	in Wien	in anderen Gemeinden			
1894	4293	2384	1909	3585	708	4129	164	1213	723	2357
1895	4165	1932	2233	3679	486	3991	174	1569	779	1817
1896	4149	1814	2335	3744	405	3975	174	1565	714	1870
1897	4292	2356	1936	3854	438	4086	206	1252	670	2370
1898	4300	2316	1984	3714	586	4155	145	1256	718	2326
und zwar im Jahre 1898:										
Allgemeines Versorgungshaus	1592	945	647	1340	252	1447	145	229	261	1102
Bürgerversorgungshaus	400	96	304	392	8	400	—	5	111	284
Versorgungshaus in Liesing	765	301	464	732	33	765	—	193	157	415
„ „ Ybbs	659	453	206	570	89	659	—	467	59	133
„ „ Mauerbach . . .	578	346	232	540	38	578	—	246	80	252
„ „ St. Andrä . . .	306	175	131	140	166	306	—	116	50	140

Digitized by Google

5. Gesammtstand, Glaubensbekenntnis und ehemalige Beschäftigung der Pfründner in den städtischen Versorgungshäusern; Straffälle in den Jahren 1894—1898.

Gesammtstand, Glaubensbekenntnis, ehemalige Beschäftigung der Pfründner und Straffälle	Jahr														
	1894			1895			1896			1897			1898		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
Gesammtstand der Pfründner in den städtischen Versorgungshäusern am Ende des Jahres	1771	2522	4293	1755	2410	4165	1803	2346	4149	1890	2402	4292	1890	2410	4300
Von denselben waren nach dem Glaubensbekenntnisse:															
katholisch	1690	2462	4152	1666	2342	4008	1735	2260	3995	1810	2334	4144	1808	2344	4152
evangelisch	62	49	111	63	47	110	50	65	115	62	53	115	63	50	113
mosaisch	14	9	23	23	20	43	17	20	37	16	13	29	18	15	33
Angehörige anderer Glaubensbekenntnisse	5	2	7	3	1	4	1	1	2	1	2	3	—	1	1
confessionslos	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1
Vor der Aufnahme in die Versorgung waren von denselben:															
Agenten oder Handlungscommis	29	—	29	30	—	30	25	—	25	37	6	43	36	—	36
Gewerbsleute oder Hilfsarbeiter beim Gewerbe	1070	534	1604	1140	701	1841	991	383	1374	1096	434	1530	1055	398	1453
Handarbeiterinnen	—	737	737	—	383	383	—	448	448	—	679	679	—	572	572
Dienstpersonen	129	542	671	95	430	525	257	359	616	103	489	592	82	468	550
Taglöhner	285	98	383	289	103	392	204	105	309	359	144	503	360	157	517
Angehörige sonstiger Beschäftigungen	138	222	360	104	440	544	121	174	295	143	69	212	198	116	314
ohne Beschäftigung	120	389	509	97	353	450	205	877	1082	152	581	733	159	699	858
Zahl der Straffälle infolge von:															
Unverträglichkeit	4	26	30	7	21	28	13	19	32	11	36	47	4	10	14
Exceß	42	13	55	31	12	43	34	16	50	76	21	97	61	6	67
Trunkenheit	114	33	147	114	17	131	127	55	182	260	117	377	297	83	380
Unsittlichkeit	2	2	4	2	1	3	—	—	—	5	2	7	—	—	—
unerlaubtem Ausbleiben	64	4	68	55	2	57	89	10	99	130	8	138	112	9	121
Verkauf oder Versetzen der Kleidung	19	1	20	6	2	8	13	2	15	10	4	14	7	2	9
Entweichung	6	—	6	6	1	7	9	2	11	6	—	6	7	—	7
sonstigen Uebertretungen der Hausordnung	25	11	36	15	2	17	6	4	10	20	2	22	16	3	19
Bettelei	7	7	14	5	—	5	6	—	6	6	2	8	12	6	18
Diebstahl	5	—	5	1	—	1	—	—	—	3	—	3	2	—	2
Veruntreuung oder Betrug	4	1	5	4	2	6	—	—	—	—	4	4	3	—	3
zusammen Straffälle	292	98	390	246	60	306	297	108	405	527	196	723	521	119	640

Digitized by Google

6. Bewegung im Krankenstande der Pfründner der städtischen Versorgungshäuser, Auslagen für Medicamente, Zahl der verabfolgten Bäder und der vorgekommenen Gratis-Leichenbegängnisse während der Jahre 1894—1898.

Jahr, bzw. Versorgungshaus	In ärztlicher Behandlung verblieben vom Vorjahre			Zuwachs			Es standen daher in ärztlicher Behandlung			Davon sind gewesen		blieben ungeheilt		sind gestorben		In Behandlung verblieben am Ende des Jahres			Die Medicamentenkosten betrugen		Zahl der in der Anstalt verabfolgten Bäder	Zahl der in der Anstalt vorgekommenen Gratis-Leichenbegängnisse	Die Kosten für ein Gratis-Leichenbegängnis betrugen		Die Kosten für sämmtliche in der Anstalt vorgekommene Gratis-Leichenbegängnisse betrugen	
	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	zusammen	fl.	kr.			fl.	kr.	fl.	kr.
1894	491	926	1417	4367	6236	10.603	4858	7162	12.020	3316	4848	475	695	431	537	636	1082	1718	9.949	27	20.730	336	—	—	1912	08
1895	636	1082	1718	4913	7623	12.536	5549	8705	14.254	3850	6389	563	804	481	632	655	880	1535	10.698	69	24.190	319	—	—	1772	73
1896	655	880	1535	4641	7267	11.908	5296	8147	13.443	3577	5618	628	964	391	600	700	965	1665	10.806	81	25.692	262	—	—	1578	44
1897	700	965	1665	4231	6897	11.128	4931	7862	12.793	2898	4111	906	2149	401	572	726	1030	1756	11.698	12	26.015	291	—	—	1779	59
1898	726	1030	1756	4612	6647	11.259	5338	7677	13.015	3214	4150	993	2009	469	600	662	918	1580	11.237	85	26.281	293	—	—	1330	66
u. zw. im Jahre 1898 im Versorgungshause:																										
in Wien (Allg. Versorgungshaus) . .	416	600	1016	1773	2996	4.769	2189	3596	5.785	663	850	855	1828	297	404	374	514	888	5.714	52	5.028	194	4	85	940	78
„ Wien (Bürgerversorgungshaus) . .	58	115	173	472	764	1.236	530	879	1.409	431	764	2	1	29	41	68	73	141	2.105	79	1.986	5	8	20	41	—
„ Liesing . . .	19	21	40	816	976	1.792	835	997	1.832	683	827	79	87	52	60	21	23	44	996	88	3.357	22	6	30	138	60
„ Ybbs	203	250	453	537	1039	1.576	740	1289	2.029	520	950	14	34	33	37	173	268	441	1.650	—	5.562	37	3	39	125	43
„ Mauerbach . . .	14	15	29	914	718	1.632	928	733	1.661	846	626	38	54	31	41	13	12	25	560	55	8.506	27	2	55	68	85
„ St. Andrä . . .	16	29	45	100	154	254	116	183	299	71	133	5	5	27	17	13	28	41	210	11	1.842	8	2	—	16	—

7. Sterbefälle der Pfründner in den einzelnen städtischen Versorgungshäusern im Jahre 1898 nach den Todesursachen.

Todesursachen	Verstorbene im Versorgungshause in																	
	Wien A[1]			Wien B[2]			Liesing			Ybbs			Mauerbach			St. Andrä		
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
Altersschwäche	28	56	84	13	11	24	17	15	32	3	7	10	17	26	43	3	3	6
Selbstmord	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Verunglückung	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gehirn- und Hirnhautentzündung	1	4	5	3	4	7	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—
Gehirnschlagfluss	14	23	37	3	3	6	3	6	9	1	4	5	2	5	7	2	1	3
Gehirnödem	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Gehirnschwund	19	38	57	—	1	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2
Gehirnerweichung	32	28	60	—	—	—	5	2	7	6	2	8	—	—	—	—	—	—
Progreisive Paralyse	3	—	3	—	—	—	—	—	—	4	1	5	—	—	—	—	—	—
Fallsucht	2	—	2	—	—	—	—	—	—	5	2	7	—	—	—	—	—	—
Rückenmarksentzündung	2	8	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
Rückenmarksdarre	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rückenmarkslähmung	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Muskelschwund	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schüttellähmung	1	5	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Entzündung der Luftröhrenäste	5	3	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungenentzündung	18	24	42	4	3	7	1	4	5	2	—	2	—	—	—	3	1	4
Lungen-Rippenfellentzündung	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rippenfellentzündung	—	4	4	—	2	2	1	—	1	1	—	1	—	—	—	1	—	1
Lungenzellenerweiterung	10	18	28	1	1	2	4	4	8	2	6	8	2	2	4	—	—	—
Lungenbrand	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungenödem	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	4	—	4
Krankheiten der Kreislaufsorgane: entzündliche	1	—	1						—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Krankheiten der Kreislaufsorgane: organische	25	58	83	—	9	9	1	3	4	2	3	5	—	2	2	2	6	8
Magengeschwüre	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bauchfellentzündung	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Darmgeschwüre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Lebercirrhose	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nierenentzündung	11	11	22	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Harnblasenentzündung	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Psoasabcess	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Beinfraß und Knochenbrand	8	16	24	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Zellgewebsentzündung	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharbock	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1
Wassersucht	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Harnvergiftung des Blutes	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Chronische Gelenksentzündung	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Knochenerweichung	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gicht	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Chronischer Gelenksrheumatismus	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Chronische Alkoholvergiftung	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neubildungen[3]	27	66	93	1	5	6	3	7	10	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Tuberculose der Lunge	80	27	107	1	—	1	10	15	25	5	11	16	6	5	11	6	2	8
Tuberculose, sonstige u. mehrfache[4]	1	2	3	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rothlauf	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Blasenwurm der Leber	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tod aus unbekannter Ursache	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen Todesfälle[5]	297	404	701	29	41	70	52	60	112	33	36	69	31	41	72	27	17	44

[1] A = Allgem. Versorgungshaus. — [2] B = Bürgerversorgungshaus. — [3] Gut- und bösartige. — [4] Mit Einschluss der Scrophulose. — [5] Die Zahl der hier für die Versorgungshäuser in Wien angegebenen Todesfälle stimmt nicht mit jener auf Seite 64 in der Zeile „Versorgungshäuser im alten Gebiete", weil auf Seite 64 auch die im israelitischen Versorgungshause im IX. Gemeindebezirke Verstorbenen mitgezählt sind.

Digitized by Google

8. Auslagen für die städtischen Versorgungshäuser, Zahl der Verpflegstage, Verpflegskostenbeträge per Kopf und Tag in den Jahren 1894—1898.

Jahr	Versorgungshaus in: Wien (Allgemeines Versorgungshaus)		Wien (Bürgerversorgungshaus)		Liesing		Ybbs		Mauerbach		St. Andrä		Hauptsumme	
	Gesammtauslagen													
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1894	301.045	57.5	137.873	55.5	129.017	23	133.974	81	98.703	96	53.895	94	854.511	07
1895	317.099	03.5	136.909	—	135.233	38.5	139.811	32.5	106.013	54.5	56.045	79	891.112	08
1896	311.791	92.5	133.618	34.5	139.769	92	135.970	37.5	109.998	75.5	53.804	69	884.954	01
1897	306.519	41.5	130.287	41	136.585	56	138.994	07.5	107.235	39.5	53.459	84.5	873.081	70
1898	347.366	23	131.046	29	137.081	03	146.748	84	113.278	12	57.609	18.5	933.129	69.5
	Verpflegs- und Urlaubs-Tage	Verpflegskosten per Kopf und Tag kr.	Verpflegs- und Urlaubs-Tage	Verpflegskosten per Kopf und Tag kr.	Verpflegs- und Urlaubs-Tage	Verpflegskosten per Kopf und Tag kr.	Verpflegs- und Urlaubs-Tage	Verpflegskosten per Kopf und Tag kr.	Verpflegs- und Urlaubs-Tage	Verpflegskosten per Kopf und Tag kr.	Verpflegs- und Urlaubs-Tage	Verpflegskosten per Kopf und Tag kr.	Gesammtzahl der Verpflegs- und Urlaubstage	
1894	543.331	55.62	184.816	74.60	291.310	44.49	240.291	56.04	196.715	50.76	103.946	52.22	1,560.409	
1895	550.198	57.90	172.047	79.58	289.519	46.91	237.403	59.18	191.483	55.90	103.814	54.85	1,544.464	
1896	524.581	59.79	162.971	81.99	284.523	49.39	242.550	56.22	201.009	55.88	98.066	55.16	1,513.700	
1897	556.205	55.40	155.555	83.75	279.306	49.18	243.589	57.80	204.734	53.13	101.806	52.77	1,541.195	
1898	577.563	60.43	145.665	89.96	291.264	47.25	249.687	59.23	211.610	53.88	107.483	53.78	1,583.272	

9. Die Pfründner der städtischen Versorgungshäuser zu Ende des Jahres 1898 mit Rücksicht auf die Fonde, auf deren Kosten sie verpflegt wurden.

Am Ende des Jahres 1898 wurden verpflegt	im Versorgungshause in						zusammen
	Wien (Allgem. Versorgungshaus)[1]	Wien (Bürgerversorgungshaus)[1]	Liesing	Ybbs	Mauerbach	St. Andrä	
	Pfründner						
auf Kosten des allgemeinen Versorgungsfondes	1398	—	745	605	575	302	3625
„ Johannesspitalfondes	3	—	2	1	—	—	6
„ Großarmenhausfondes	1	—	—	—	—	—	1
„ Bürgerspitalfondes	—	385	—	—	—	—	385
„ Hofspitalfondes	2	—	—	36	—	—	38
„ Landbruderschaftsfondes	—	—	—	2	1	1	4
„ k. k. Aemterfondes	27	—	12	5	1	1	46
„ k. k. Militärärars	—	—	—	—	—	—	—
„ n.-ö. Landesfondes	—	—	—	—	—	—	—
der Zuständigkeitsgemeinden	145	—	—	—	1	—	146
von Stiftungen	6	—	2	—	—	—	8
als gestiftete Bürger[2]	—	15	—	1	—	—	16
„ Zahlparteien[3]	10	—	4	9	—	2	25

[1] Im Bürgerversorgungshause in Wien wurden außer den hier ausgewiesenen Pfründnern im Jahre 1898 13 Personen (1 männl., 12 weibl.) als Pensionäre verpflegt. Diesen wird gegen Bezahlung des festgesetzten Betrages ein Zimmer sammt Beheizung und Beleuchtung zugewiesen; sie erhalten auch unentgeltliche ärztliche Hilfe und haben das Recht, die Kost gegen Bezahlung von dem Anstaltstraiteur zu den Tarifpreisen zu beziehen. — [2] Siehe die 2. Anmerkung auf Seite 826. — [3] Diese Personen werden ganz oder theilweise auf Kosten ihrer Pension oder ihrer sonstigen Bezüge verpflegt; den nicht gedeckten Theil der Verpflegskosten trägt die Gemeinde.

4. Aus Mitteln der Privatwohlthätigkeit erhaltene Versorgungsanstalten.

1. Anstalten zur bloß zeit- oder theilweisen Versorgung armer Personen in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Anstalt	Zahl der unentgeltlich Verpflegten			Auslagen für deren Verpflegung	
	männlich	weiblich	zusammen	fl.	kr.
1894	1086	1597	2683	38.147	04
1895	962	1595	2557	43.763	95
1896	967	1555	2522	37.419	20
1897	956	1806	2762	36.869	99·5
1898	1023	1759	2782	34.041	33
und zwar im Jahre 1898 in der Anstalt:					
Franziska Jeiteles'sches Stiftungshaus, III., Steingasse 18	—	8	8	1.394	22
„Norbertusheim", Studentenasyl, III., Erdbergerstraße 43	28	—	28	2.681	28
„Rudolphinum" für arme Studierende der technischen Hochschule, IV., Mayerhofgasse 3	70	—	70	1.800	84
Studentenheim des Asylvereins der Wiener Universität, IX., Porzellangasse 30	293	—	293	4.926	44
„Norbertusheim", Lehrlingsasyl, III., Erdbergerstraße 43	7	—	7	670	20
Lehrlingsheim, VI., Hirschengasse 13	263[1]	—	263	202	80
Lehrlingsdepot, VI., Stiegengasse 12	14	—	14	420	—
Israel. Lehrlingshaus, IX., Grünethorgasse 26	285[2]	—	285	1.770	82
„Calasantinum", Lehrlingsasyl, XV., Tellgasse 7	63	—	63	2.993	98
Asyl f. arme Dienstmadchen, III., Fasangasse 4	—	1403	1403	13.258	35
Asyl f. arme Dienstmadchen, XVIII., Lackner g. 13	—	280	280	2.646	—
Arbeiterinnenhaus, IX., Pramergasse 9	—	68	68	1.276	40

[1] Zahl der beherbergten und verköstigten Lehrlinge. Außerdem wurden bloß beherbergt 1894: 2084, 1895: 1902, 1896: 1758, 1897: 2053, 1898: 1843 Lehrlinge. — [2] Zahl der beherbergten und verköstigten Lehrlinge. Außerdem wurden bloß beherbergt 1894: 47, 1895: 79, 1896: 112, 1897: 148, 1898: 172 Lehrlinge.

Digitized by Google

2. Anstalten zur dauernden und vollständigen Verpflegung armer Personen in den Jahren 1894—1898.

Jahr, bzw. Anstalt	Zahl der unentgeltlich beherbergten und verpflegten Personen			Auslagen für die Beherbergung und Verpflegung	
	m.	w.	zus.	fl.	kr.
1894	261	550	811	160.707	78
1895	265	562	827	166.173	01
1896	293	600	893	187.541	33.5
1897	334	709	1043	196.082	70
1898	326	751	1077	208.524	38
und zwar im Jahre 1898 in der Anstalt:					
Versorgungs- und Beschäftigungs-Anstalt für erwachsene Blinde, VIII., Josefstädterstraße 62	45	49	94	47.845	57
Altersversorgungshaus der israelitischen Cultusgemeinde, IX., Seegasse 9	65	101	166	35.424	13
Greisenasyl zum hl. Josef, XIII., St. Veitgasse 20	26	—	26	4.438	80
Asyl für arbeitsunfähige weibliche Dienstboten und Handarbeiterinnen, XV., Ponthongasse 18 und 20	—	28	28	4.862	—
Haus der Barmherzigkeit zur Pflege armer, schwerkranker Unheilbarer, XVIII., Antonigasse 70	126	335	461	69.432	—
Greisenasyl für Personen beiderlei Geschlechts, XVIII., Gentzgasse 106	64	180	244	36.133	—
„Carität", Versorgungs-Anstalt für katholische arme, erwerbsunfähige Dienstboten, XVIII., Antonigasse 30	—	24	24	5.322	—
Zufluchtshaus für alte, dienstuntaugliche Frauenspersonen zum hl. Josef in Breitenfurt N.-Oe.	—	34	34	5.066	88

G. Hauptübersicht über die Armenpflege.

Zur Beurtheilung der in der folgenden Tabelle angeführten Ziffern, betreffend die Zahl der Unterstützten, muss außer den in den Anmerkungen enthaltenen Erklärungen ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass die bei jeder einzelnen der ausgewiesenen Unterstützungsarten angeführten Zahlen der unterstützten Personen das Ergebnis einer nominativen Zählung dieser Personen darstellen.

Die aus der Zusammenziehung dieser Zahlen sich ergebenden Theilsummen, sowie die aus letzteren gewonnene Hauptsumme dürfen jedoch nicht als gleichbedeutend mit der Zahl der die Armenpflege in Anspruch nehmenden Personen angesehen werden, weil eine und dieselbe Person die Armenpflege in verschiedener Art in Anspruch nehmen kann und in der Regel auch wirklich in Anspruch nimmt.

Eine Person, welche z. B. in dem Armeninstitute im Laufe des Jahres wiederholt betheilt wurde, erscheint unter den von den Armeninstituten Betheilten trotz der wiederholten Unterstützungen wohl nur als eine Person gezählt. Allein dieselbe Person kann auch aus Stiftungsinteressen oder aus Mitteln der Privatwohlthätigkeit eine Unterstützung erhalten haben und erscheint dann am betreffenden Orte wieder gezählt. Sehr viele dauernd (mit Pfründen) betheilte Personen werden im Falle der Noth, insbesondere zur Zeit der Fälligkeit des Wohnungszinses auch vorübergehend unterstützt. Dieselben Personen können aber weiters Medicamente oder Bandagen unentgeltlich bezogen, Anweisungen zum unentgeltlichen Gebrauche von Bädern behoben haben, in einem Krankenhause verpflegt worden sein und schließlich noch im Laufe desselben Jahres die Aufnahme in ein Versorgungshaus erlangt haben.

Diese Hinweisungen genügen wohl, um die Richtigkeit des oben Angeführten darzuthun.

Die Ermittlung der richtigen Gesammtziffer der im Laufe des Jahres Unterstützten würde die Führung eines Catasters voraussetzen, in welchem für jede einzelne unterstützte Person auf einem eigenen Blatte sämmtliche diese Person betreffenden Acte der Armenpflege verzeichnet werden; aus diesem Catster müssten dann die das Berichtsjahr betreffenden Daten zusammengestellt werden.

Es braucht nicht erst besonders darauf hingewiesen zu werden, mit welchen Schwierigkeiten die Führung eines solchen Catasters in einer Großstadt, wie Wien, zu kämpfen hätte, welche ungeheuer große Zahl von Meldungen hiebei zu erstatten und einzutragen wäre, die das volle Nationale des Unterstützten, die Zeit und Art der Unterstützung und die Auslagen hiefür enthalten müssten, welche Menge von Arbeitszeit und Arbeitskräften die genaue Führung eines solchen Catasters und die Gewinnung von Daten aus demselben Jahr für Jahr erfordern würde, welche bedeutenden Auslagen daher durch die Führung und Bearbeitung eines solchen Catasters allein erwachsen müssten.

Digitized by Google

Hauptübersicht über das Wirken der öffentlichen und privaten Armenpflege im Jahre 1898.

Art der Armenpflege	Es wurden unterstützt									Die Ausgaben betrugen					
	aus Mitteln der öffentlichen Armenpflege			aus Mitteln der privaten Armenpflege			im ganzen			aus Mitteln der öffentlichen Armenpflege		aus Mitteln der privaten Armenpflege		für die gesammte Armenpflege	
	Personen														
	m.	w.	zusamm.	m.	w.	zusamm.	m.	w.	zusamm.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
a) Armenbetheilung.															
1. Vorübergehende Betheilung:															
in den Armeninstituten	15.691	27.366	43.057	—	—	—	15.691	27.366	43.057	279.956	38	—	—	279.956	38
im Armendepartement	4.079	5.021	9.100 [1]	—	—	—	4.079	5.020	9.100 [1]	57.522	98	—	—	57.522	98
im Bureau des Bürgermeisters	899	1.146	2.045 [2]	—	—	—	899	1.146	2.045 [2]	16.890	91	—	—	16.890	91
in den Gemeindebezirken (ohne die Betheilung in den Armeninstituten)	3.389	5.319	8.708 [3]	—	—	—	3.389	5.319	8.708 [3]	38.003	61 [4]	—	—	38.003	61 [4]
in einzelnen Krankenanstalten	.	.	2.624 [5]	.	.	.	.	.	2.624 [5]	3.691	80 [6]	6.380	12 [7]	10.071	92
bei der k. k. Polizei-Direction	895	2.927	3.822	—	—	—	895	2.927	3.822	14.400	—	—	—	14.400	—
aus Armenstiftungen	.	.	15.606 [8]	.	.	5.834 [9]	.	.	21.440 [9]	179.983	—	86.339	—	266.322	—
aus Mitteln der Privatwohlthätigkeit [10]	—	—		25.695	37.368	63.063 [11]	25.695	37.368	63.063 [11]	—	—	482.087	82 [12]	482.087	82 [12]
zusammen	.	.	84.962	.	.	68.897	.	.	153.859	590.448	68	574.806	94	1,165.255	62
2. Dauernde Betheilung:															
mit Pfründen [13]	6.787	16.507	23.294	—	—	—	6.787	16.507	23.294	1,739.547	72	—	—	1,739.547	72
aus Armenstiftungen	.	.	1.785 [14]	.	.	216 [15]	.	.	2.001 [14]	111.090	—	30.341	—	141.431	—
zusammen	.	.	25.079	.	.	216	.	.	25.295	1,850.637	72	30.341	—	1,880.978	72
Summe der Armenbetheilung	.	.	**110.041**	.	.	**69.113**	.	.	**179.154**	**2,441.086**	**40**	**605.147**	**94**	**3,046.234**	**34**
b) Fürsorge für Obdachlose und Arbeitslose.															
Städtisches Asylhaus	1.640	143	1.783	—	—	—	1.640	143	1.783	5.426	01	—	—	5.426	01
Aus Mitteln der Privatwohlthätigkeit erhaltene Asyle für Obdachlose	—	—	—	.	.	. [16]	.	.	. [16]	—	—	5.336	47 [17]	5.336	47 [17]
Städtisches Werkhaus	1.564	185	1.749	—	—	—	1.564	185	1.749	65.468	85 [18]	—	—	65.468	85 [18]
Summe der Fürsorge für Obdachlose und Arbeitslose	**3.204**	**328**	**3.532**	.	.	. [19]	**3.204** [19]	**328** [19]	**3.532** [19]	**70.894**	**86**	**5.336**	**47**	**76.231**	**33** [18]

a) Armenkrankenpflege.																
1. Außerhalb der Heilanstalten:																
Ärztliche Behandlung armer Kranker	31.954	44.939	76.893[1]		—		31.954	44.939	76.893[1]	58.562	49[2]	—	—	58.562	49[2]
Anweisung zum unentgeltlichen Bezuge von Medikamenten	11.724	19.129	30.853		—	—	11.724	19.129	30.853	38.236	31			38.236	31
Anweisung zum unentgeltlichen Bezuge von Bandagen und Operationswaren	.	.	777[3]	—	—		.	.	777[3]	2.077	50			2.077	50
Anweisung von unentgeltlichen Gebrauche von Wasserbädern	.	.	4.094[4]	—	—		.	.	4.094[4]	4.033	68	—	—	4.033	68
zusammen	.	.	112.617		—		.	.	112.617	102.909	98			102.909	98
2. Innerhalb der Heilanstalten:																
M. k. Krankenanstalten	.	.	42.483[5]	—	—	—	.	.	42.483[5]	1,098.590	—[6]		—	1,098.590	—[6]
N.-ö. Landesirrenanstalt	835	530	1.365[7]				835	530	1.365[7]	212.040	40	—	—	212.040	40
N.-ö. Landesgebäranstalt		11.367	11.367	—	—	—	—	11.367	11.367	226.479	83[8]	—	—	226.479	83[8]
Aus Mitteln der Privatwohltätigkeit erhaltene Krankenanstalten				6.611	4.042	10.653[9]	6.611	4.042	10.653[9]	—	—	352.267	04	352.267	04
Aus Mitteln der Privatwohltätigkeit erhaltene Kranken-Ordinations-Institute	—	—		50.618	50.899	101.517[10]	50.618	50.899	101.517[10]	—	—	43.642	36	43.642	36
Heilbadeanstalten	178	318	496	198	376	574	376	694	1.070	12.079	07	26.949	70	39.028	77
Reconvalescentenhäuser	—	—	—	680	705	1.385	680	705	1.385	—	—	31.489	89	31.489	89
zusammen	.	.	55.681	58.107	56.022	114.129	.	.	169.810	1,549.189	30	454.348	99	2,003.538	29
3. Unentgeltliche Leichenbestattung	.	.		1.419	1.324	2.743	1.419	1.324	2.743	—	—[9]	5.574	45	5.574	45[9]
Summe der Armenkrankenpflege	.	.	168.298	59.526	57.346	116.872	.	.	285.170	1,652.099	28	459.923	44	2,112.022	72
b) Armenkinderpflege																
1. Außerhalb der Anstalten:																
Betheilung mit Unterstützungsbeiträgen[10]	1.507	1.922	3.429				1.507	1.922	3.429	99.740	91			99.740	91	
„ „ Waisenpfründen[11]	881	1.243	2.124	—	—	—	881	1.243	2.124	98.017	22		—	98.017	22	
„ „ Kostgeldern[12]	1.176	977	2.153	—	—	—	1.176	977	2.153	178.588	26		—	178.588	26	
„ „ Meldungsstücken[13]	667	388	1.055				667	388	1.055	11.553	28	—	—	11.553	28	
„ „ Verpflegsmitteln	33.465	33.712	67.177[14]				33.465	33.712	67.177[14]	136.521	80[15]	—	—	136.521	80[15]	
aus Mitteln der Privatwohltätigkeit[16]	—	—	—	9.728	10.007	19.735[16]	9.728	10.007	19.735[16]	—	—	207.177	27	207.177	27	
zusammen	37.696	38.242	75.938	9.728	10.007	19.735	47.424	48.249	95.673	524.421	47	207.177	27	731.598	74	

[1] bis [16]) Die Anmerkungen siehe auf Seite 882 und 883

(Fortsetzung und Schluss.)

Art der Armenpflege	Es wurden unterstützt									Die Ausgaben betrugen					
	aus Mitteln der öffentlichen Armenpflege			aus Mitteln der privaten Armenpflege			im ganzen			aus Mitteln der öffentlichen Armenpflege		aus Mitteln der privaten Armenpflege		für die gesammte Armenpflege	
	Personen														
	m.	w.	zusamm.	m.	w.	zusamm.	m.	w.	zusamm.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
2. Innerhalb der Anstalten:															
N.-ö. Landesfindelanstalt	.	.	28.324[35]	—	—	—	.	.	28.324[35]	1,212.551	04[36]	—	—	1,212.551	04[36]
Waisenhäuser	729	447	1.176	366	456	822	1.095	903	1.998	326.162	40	137.742	15	463.904	55
Anstalten für nicht verwaiste vollsinnige Kinder	—	—	—	136	168	304	136	168	304	—	—	53.561	44	53.561	44
Anstalten für nicht vollsinnige oder verwahrloste Kinder	198	122	320	136	64	200	334	186	520	92.321	59	54.584	21	146.905	80
Kinderwartanstalten, Krippen, Säuglingsbewahranstalten, Feriencolonien	569	597	1.166	.	.	9.096	.	.	10.262	10.962	22	142.456	30	153.418	52
zusammen	.	.	30.986	.	.	10.422	.	.	41.408	1,641.997	25	388.344	10	2,030.341	35
Summe der Armenkinderpflege	.	.	**106.924**	.	.	**30.157**	.	.	**137.081**	**2,166.418**	**72**	**595.521**	**37**	**2,761.940**	**09**
b) Armenversorgung.															
Armenhäuser	109	298	407[35]	—	—	—	109	298	407[35]	45.637	34	—	—	45.637	34
Grundspitäler	16	84	100[35]	—	—	—	16	84	100[35]	16.716	02	—	—	16.716	02
Anstalten zur bloß zeit- oder theilweisen Versorgung	—	—	—	1.023	1.759	2.782	1.023	1.759	2.782	—	—	34.041	33	34.041	33
Anstalten zur dauernden und vollständigen Versorgung	1.890	2.410	4.300[37]	326	751	1.077	2.216	3.161	5.377	933.129	69	208.524	38	1,141.654	07
Summe der Armenversorgung	**2.015**	**2.792**	**4.807**	**1.349**	**2.510**	**3.859**	**3.364**	**5.302**	**8.666**	**995.483**	**05**	**242.565**	**71**	**1,238.048**	**76**
Hauptsumme	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**7,325.982**	**31[38]**	**1,908.494**	**93**	**9,234.477**	**24[38]**

Anmerkungen zur Tabelle auf Seite 880—882.

[1]) Mit Ausschluss der gegen Ersatz seitens der Heimatgemeinden erfolgten Betheilungen.

[2]) Außerdem wurden 403 Personen, für welche die Angabe des Geschlechtes fehlt, mit Brennholzanweisungen betheilt. Im Bureau des Bürgermeisters werden nur in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen Personen, diese jedoch durchschnittlich mit höheren Beträgen betheilt, während die Mehrzahl der Unterstützungswerber in das Armendepartement gewiesen wird, welchem zu diesem Zwecke im Bürgermeister-Bureau für Armenbetheilung einlangende Spenden zugemittelt werden.

[3]) Mit Ausschluss der mit Naturalien betheilten Personen (im Jahre 1898: 3019 männliche, 4204 weibliche, zusammen 7253 Personen). Diese wurden hier nicht mitgerechnet, weil ihre Zählung nicht verlässlich ist und die mit Naturalien betheilten Personen fast ausnahmslos unter den mit Geldbeträgen vorübergehend oder dauernd Unterstützten bereits gezählt erscheinen.

[4]) Mit Ausschluss des Wertes der **in natura** gespendeten und vertheilten Lebensmittel, Brennmaterialien, Kleidungsstücke etc. An den hier ausgewiesenen Ausgaben sind ferner jene Beträge nicht enthalten, welche aus den in den einzelnen Gemeindebezirken durch Sammlungen, Veranstaltung von Wohlthätigkeitsvorstellungen etc. aufgebrachten Mitteln den in den Bezirken bestehenden Humanitätsanstalten für deren Zwecke zugewendet werden; im Jahre 1898 beliefen sich diese Beträge mit 5540 fl. 9 kr.

[5]) Diese Personen erscheinen nicht nach dem Geschlechte getrennt ausgewiesen.

Digitized by Google

[6]) Im Jahre 1898 wurden aus Mitteln der Gemeinde 1005 Reconvalescenten mit dem Betrage von 1384 fl. 60 kr., ferner aus Klingelbeutelgeldern, Honoraren für ärztliche Befunde ꝛc. 1546 Reconvalescenten mit dem Betrage von 1885 fl. 34 kr. betheilt. Außerdem wurden aus den Interessen der für einzelne Krankenanstalten bestehenden Stiftungen 2798 Reconvalescenten mit dem Betrage von 8552 fl. 59 kr. betheilt, welcher in dem für die vorübergehende Betheilung aus Armenstiftungen ausgewiesenen Betrage miteingerechnet erscheint.

[7]) Aus der Aushilfscasse im Spitale der israelitischen Cultusgemeinde. Die Zahl der betheilten Reconvalescenten ist nicht bekannt.

[8]) Mit der Betheilung armer erwachsener Personen beschäftigten sich im Jahre 1898 136 Vereine mit 32.229 Mitgliedern.

[9]) Von 15 Vereinen fehlen die Daten.

[10]) Ohne die „Waisenpfründen", „Unterstützungsbeiträge" und „Kostgelder", welche unter „Armenkinderpflege" ausgewiesen werden. Die Zahl der Pfründner erscheint nach ihrem Stande am Ende des Jahres eingesetzt.

[11]) Die Zahl der in den Asylen für Obdachlose beherbergten Personen ist nicht bekannt, da von dem Beherbergten statutenmäßig weder der Name, noch sonstige persönliche Daten angegeben zu werden brauchen. Die Zahl der Besuchsfalle bezifferte sich im Jahre 1898 mit 102.914, wovon 77.955 auf männliche und 24.959 auf weibliche Personen entfallen.

[12]) Auslagen für die Beköstigung der Asylisten, für Beheizung und Beleuchtung. Die Gesammtauslagen des Asylvereines bezifferten sich im Jahre 1898 mit 14.449 fl. 9 kr.

[13]) Durch die Einnahmen nicht gedeckter Rest der Ausgaben.

[14]) Ohne die in den Asylen für Obdachlose beherbergten Personen. Siehe die Anmerkung 11.

[15]) Siehe die Anmerkungen 12 und 13.

[16]) Nach nominativer Zählung der Behandelten. Von denselben wurden 27.659 in ihrer Wohnung und 49.234 in der Wohnung der Armenärzte behandelt.

[17]) Auslagen für die Remunerierung der Armenärzte.

[18]) Für 13.072 im k. k. allgemeinen Krankenhause verpflegte Personen war das Geschlecht nicht angegeben. Von den übrigen in k. k. Krankenanstalten verpflegten 29.411 Personen entfallen 14.944 auf das männliche und 14.467 auf das weibliche Geschlecht. Unter den unentgeltlich Verpflegten befinden sich 1573 Pfründner und 7562 sonstige zahlungsunfähige Wiener. Die Gesammtzahl der Verpflegstage betrug 1,098.590, wovon 235.722 auf Pfründner und sonstige zahlungsunfähige Wiener entfallen. Außerdem wurden 119.196 männliche und 94.292 weibliche, zusammen daher 213.488 Personen ambulatorisch behandelt.

[19]) Hievon entfallen 38.536 fl. auf verpflegte Pfründner und 197.186 fl. auf sonstige zahlungsunfähige Wiener. Die Verpflegskosten, welche von den in öffentlichen Krankenhäusern verpflegten Personen selbst oder von deren zahlungspflichtigen Angehörigen nicht hereingebracht werden können, werden aus den Landesfonden jener Kronländer bestritten, in deren Bereich die Heimatgemeinde des verpflegten, zahlungsunfähigen Kranken sich befindet.

[20]) Die Zahl der auf diese Personen entfallenden Verpflegstage betrug 192.764.

[21]) Siehe bezüglich dieser Ausgabe die Anmerkung 33.

[22]) Außerdem wurden in diesen Privatkrankenhäusern 138.555 Personen ambulatorisch behandelt. Die Zahl der Verpflegstage betrug 237.467.

[23]) Hievon wohnten 95.798 in Wien.

[24]) Die Auslagen der Gemeinde für die unentgeltliche Beerdigung armer Personen werden unter den Sanitätsauslagen verrechnet.

[25]) Diese werden im Betrage von 2 fl. per Monat für ein Kind verliehen, wenn seine Eltern nicht mehr in der Lage sind, es ohne Beihilfe zu erhalten. Die Verleihung erfolgt in der Regel auf ein halbes oder ganzes Jahr, nach dessen Ablauf, wenn die Ursache der Verleihung fortdauert, eine Verlängerung des Bezuges erfolgen kann.

[26]) Diese werden in Beträgen von 3, 4 und 5 fl. per Monat und Kind für solche Kinder verliehen, die durch den Tod des Vaters Waisen geworden sind, sowie für uneheliche Kinder, deren Mutter gestorben ist. Die Verleihung erfolgt in der Regel bis zum 14. Lebensjahre des Kindes.

[27]) Für die bei Pflegeparteien untergebrachten Kinder wird in der Regel ein Kostgeld von monatlich 8 fl. bezahlt.

[28]) Für die Bekleidung der bei Pflegeparteien untergebrachten Kostkinder haben die Parteien Sorge zu tragen, welchen übrigens zur Anschaffung von Kleidern für die Kostkinder aus Spenden, Stiftungsinteressen, sowie aus dem Waisenfonde Geldbetrage verabfolgt werden, die unter der Rubrik „Armenbetheilung" verrechnet erscheinen. Von den auf dem Gebiete der Armenkinderpflege wirkenden Privatvereinen beschäftigt sich eine sehr bedeutende Anzahl auch mit der Bekleidung armer Kinder, insbesondere bei den Weihnachtsbetheilungen.

[29]) Von den betheilten Kindern besuchten 47.669 (23.572 m., 24.097 w.) die Volksschule und 19.508 (9.893 m., 9.615 w.) die Bürgerschule. In einer großen Zahl von Mittelschulen erhalten arme Schüler aus den Mitteln der an diesen Schulen bestehenden Schülerladen die erforderlichen Bücher unentgeltlich; über die Zahl der Betheilten liegen keine Angaben vor; über das Unterstützungswesen an den Mittelschulen siehe auf Seite 396.

[30]) Hievon wurden 125.284 fl. 80 kr. aus den eigenen Geldern der Gemeinde bestritten, während 11.317 fl. den Kostenbetrag der von der k. k. Schulbücherverlagsdirection zur unentgeltlichen Betheilung beigestellten Schulbücher darstellen.

[31]) Die Zahl der Vereine, deren Zweck die Armenkinderpflege außerhalb der Anstalten bildet, betrug im Jahre 1897 210, denen 32.633 Mitglieder angehörten. Von 26 Vereinen waren keine Daten eingelangt.

[32]) Von 37 Vereinen fehlen die Daten. In der Gesammtzahl der Betheilten sind auch 7967 vom Central-Vereine zur Beköstigung armer Schulkinder beköstigte Kinder mit inbegriffen.

[33]) Die Kinder erscheinen nicht nach dem Geschlechte getrennt ausgewiesen, auch fehlen die Angaben über deren Herkunft und über die Zeit, während welcher sie in der Anstalt selbst verpflegt wurden; die Kinder werden, sobald Pflegeparteien für sie ermittelt sind, diesen gegen Bezahlung eines Kostgeldes seitens der Anstalt übergeben. Die unentgeltliche Verpflegung sowohl in der Gebäranstalt als in der Findelanstalt bildet ihrer Natur nach einen Act der Armenpflege und erscheint deshalb in der vorstehenden Uebersicht des Wirkens der Armenpflege aufgenommen, obwohl nicht zu verkennen ist, daß die Bestimmung der Gebär- und Findelanstalt mit den Zielen der Armenpflege im eigentlichen Sinne des Wortes nichts gemein hat.

[34]) Siehe über die Natur dieser Ausgabe die Anmerkung 33. Von den Gesammtauslagen für die Findlinge per 1,271.058 fl. 17 kr. entfallen 1,049.327 fl. auf an Pflegeparteien bezahlte Kostgelder.

[35]) Siehe die Anmerkung 33.

[36]) Nach dem Stande am Ende des Jahres.

[37]) Nach dem Stande am Ende des Jahres. Die Gesammtzahl der Verpflegs- und Urlaubstage betrug 1,583.272.

[38]) Bezüglich der in dieser Summe enthaltenen Auslagen für die unentgeltliche Verpflegung von Personen in der Landes-Gebär- und Findelanstalt siehe die Anmerkung 33.

Sachregister.

A.

Abdecker, s. Wasenmeister.
Abdominaltyphus, s. Typhus.
Abfälle und Hadern, Händler mit dens., Anzahl und Erwerbsteuer —; zu Wasser abgesendet und angekommen 768, 769; mittels Eisenbahn abgesendet 783, angekommen 787.
Abgeschobene, nach den Monaten der Abschiebung 334; nach Geschlecht, Alter, Familienstand ders. und nach den Ursachen der Abschiebung einerseits und nach den Monaten der Abschiebung, bezw. nach den Ländern, in welche sie abgeschoben wurden, anderseits 335, 336; nach diesen Ländern und dem Geschlechte einerseits und nach Monaten anderseits 337.
Abschaffung, s. Schubwesen.
Abschiebung, s. Schubwesen.
Acker, Grundfläche der A., Wiesen u. Weiden 10; Wert der A. u. Gründe der Gemeinde 160; s. auch landwirtschaftliches Areale.
Actien, Wert der der Gemeinde gehörigen A. 160; Zahl der A., Betrag der einzelnen A., eingezahltes Actiencapital und Ertrag einer Actie der Wiener Banken 806, 807.
Actiencapital, der Dampftramway-Gesellschaft vormals Krauß & Co. 789; der Wiener Tramway 791; der Neuen Wiener Tramway 796; der Localbahn Wien—Wr.-Neudorf 799; der Wiener Banken 806, 807.
Actiengesellschaften 806.
Activrückstände, s. Rückstände.
Activstand des Gemeindevermögens 160 ff.
Adaptierungen, genehmigte, 11.
Adjuten städtischer Beamten 114 ff.
Adressbureaux, Anzahl und Erwerbsteuer —.
Advocatursbeamten, Krankencasse der A. Niederösterreichs 724, 725, Vermögensgebarung, 716, 723.
Afh Friedrich, Zeichen- und Modellierschule für Kunstgewerbe 421.
Akademie der bildenden Künste, k. k. 386; A. für Brauindustrie 409; Consular-A. 382; Export-A. 422.
Akademische Grade, s. Universität.
Albertinische Wasserleitung 173, 177.
Alkoholismus, Krankheitsfälle von A. bei den gewerblichen Krankencassen 705; Zahl und Alter der an chronischem A. von den Armenärzten behandelten Kranken 852.
Alleen, s. Gartenanlagen.
Allgem. Krankenhaus k. k., s. Krankenhäuser.
Allina M., Privat-Handelsschule dess. 424.
Almosen, Ertrag des in den Armenbezirken gesammelten A.s 821.
Alter, s. die betreffende Kategorie von Personen.
Altersschwäche, an A. Verstorbene, nach Geschlecht, Domicil und Sterbemonat 68, nach Geschlecht, Alter und Höhenlage der Wohnung 76; Erkrankungen an A. bei Mitgliedern der gewerblichen Krankencassen 704; Sterbefälle der Pfründner in den städt. Versorgungsanstalten an A. 876.
Altersversorgungscasse der Kindergärtnerinnen, registrierte Hilfscasse, 724 ff.
Altersversorgungshaus der israel. Cultusgemeinde 878; s. auch Versorgungshäuser.
Altersversorgungsvereine, Zahl der Pensions- und A. 806.
Altkatholische Kirche, Verhältnisse 371.
Alumnat, f. e., Zahl der Lehrer und Zöglinge 368.
Ambulatorische Behandlung armer Kranker 854, 855.
Ammen, Bewegung im Stande ders. in der Findelanstalt 502.
Ammenmilch, mit Ammen- oder mit Mutter- und Ammenmilch genährte und im 1. Lebensjahre verstorbene Kinder 96.
Ämterfond, k. k., auf Kosten desf. verpflegte Pfründner 878.
Amtsdiener, städtische, systemisierte Stellen und Jahresbezüge der Aushilfs- und A. 122 ff.
Amtsgebäude, Auslagen für den Bau und die Adaptierung von A. 2c. 147; Wert der städt. Anstalts- und A. 160.
Amtslocalitäten, städtische, Auslagen für dies., dann für Kanzlei- und Amtserfordernisse 147; Hausdiener für die Reinigung der A. 124.
Analphabeten, Zahl ders., unter den Verurtheilten, wegen Verbrechen 306, 307 wegen Vergehen 316, 317.
Andrä (St.), Versorgungshaus daselbst 872 ff.
Angles'sches Anlehen, Ausgaben für Verzinsung des Antheils der Gemeinde 151; Antheil der Gemeinde 162; Höhe der Ersatzforderung der Gemeinde 163.
Anglo-österreichische Bank 807 ff.
Anlagen, öffentl., s. Gartenanlagen.
Anlehen, s. Angles'sches A.; Communal-A.; Donauregulierungs-A.; Verkehrsanlagen; Gemeindeschuld; Gaswerke.
Anmeldungstaxen, s. Gewerbeanmeldungstaxen.
Annen-Kinderspital, s. Kinderspitäler.
Annuitäten, s. Wasserverkaufsannuitäten.
Anstalten, städtische, Wert der städt. Amts- und Anstaltsgebäude 160; s. die einzelnen Anstalten.
Anstandsorte, Ausgaben für die Errichtung neuer A. 156; Wert der städt. A. 163; mit Hochquellenwasserspülung versehene öffentliche Pissoirs 175; täglicher Wasserbedarf hiefür und für Rinnsale 176; s. auch Closets.
Anstreicher, landsturmpflichtige, 277; Genossenschaft der A. und Lackierer, Mitglieder, Angehörige 2c. 616, 617, Vermögensgebarung 624, 625, 630, 637, Lehrlingswesen 634, Gehilfen-Krankencasse (Zimmer- und Decorationsmaler, A.) 695, 702, 714, 721, schiedsgerichtlicher Ausschuss 646; fachl. Fortbildungsschule für A. und Wagenlackierer 414; Arbeitsvermittlung der Gewerkschaft der Maler und A. 672, 676.
Apoplexie, s. Gehirnschlagfluss.

Digitized by Google

Apotheker, Anzahl 498; Erwerbsteuer —; Sponsionen zum Magisterium der Pharmacie 383; pharmaceutische Schule des allgem. österr. A.-Vereins und des Wiener A.-Haupt-Gremiums 414; Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genussmittel 537; Arbeitsvermittlung des Pharmaceuten-Vereins 674, 676; s. auch Hygiea.
Appreteure, s. Webwarenzurichter.
Approvisionierung, s. Lebensmittelversorgung.
Approvisionierungs-Unternehmungen, s. Nahrungsmittel.
Approvisionierungs-Verein, Zufuhr von Jung- und Stechvieh und Fleischwaren an dens. 576; Fleischpreise bei den Ständen dess. 591, 593.
Äquivalentgebüren, Ertrag der Staatsgebüren und des Gemeindezuschlags 266; Ertrag der Besitzveränderungs- und Ä. für die Gemeinde 138; Rückersätze 149.
Arbeiter, s. die einzelnen Kategorien der Gewerbe, dann die Arbeitseinstellungen.
Arbeiter, Congregation der frommen A., Zahl ders. 369, Lehrstellenvermittlung ders. 683 ff.
Arbeiterinnen, Stellenvermittlung des Vereins der katholischen A. 674, 676.
Arbeiter-Kranken- und Unterstützungscasse, allgemeine, Beiträge, Leistungen 689, 690; Mitglieder, Erkrankungen 2c. 698, 699; Vermögensgebarung 710, 711, 718.
Arbeitervereine, Arbeitsvermittl. ders. 672 ff.
Arbeitsanstalt für freiwillige Arbeiter, jetzt Asyl- und Werkhaus 843 ff.
Arbeitseinstellungen 657 ff.
Arbeitslehrerinnenbildungsanstalt der Ursulinnen 401 ff.
Arbeitsschule, höhere, des Wiener Frauen-Erwerb-Vereins 410.
Arbeitsvermittlung, des städtischen A-Amtes 604 ff.; der gewerblichen Genossenschaften 668—671; des Vereins für A. 672, 676, 678, 679; des Asylvereins für Obdachlose 672, 676, 680; sonstiger Vereine 672 ff.; s. auch Lehrlingswesen.
Arbeitsvermittlungsamt, städtisches, 664 ff., 683 ff.
Arbeitszeit, zeitweilige Verlängerungen der täglichen A. in Fabriken 656.
Architektur, Fachschule für A. 405.
Archiv und Bibliothek, s. Sammlungen, städtische.
Arimathäaverein, s. Josef von A.
Armenärzte, Zahl ders. 820; Auslagen für die Remunerierung ders. 850; Bewegung im Stande der von den A. unentgeltlich behandelten Kranken 853, Krankheiten und Alter derselben 852.
Armenhadspital zu Hall, Unterbringung armer Kranker daselbst 851.
Armenbetheilung, Darstellung ders. 821 ff.; Betheilung armer Kinder mit Kleidungsstücken und Lernmitteln 860 ff; Summarium der A. 880 ff.
Armenbezirke, s. Armeninstitute.
Armenfonde für Zwecke der öffentlichen Armenpflege 821 ff.
Armenhäuser 870; Trunksüchtige in A. 524.
Armeninstitute, Geschäftsführung ders. (Geschäftsstücke und Sitzungen) 131; Flächeninhalt und Einwohnerzahl der Bezirke ders., Zahl der Armenärzte, Armenräthe, Waisenväter und Waisenmütter in dens. 820; vorübergehende Betheilung in dens. 829; Individualangaben, betreffend die in dens. betheilten Personen, u. zw. vorübergehend 832 ff., dauernd (mit Pfründen) 837 ff., mit Unterstützungsbeiträgen und Waisenpfründen 858 ff.
Armenkinderpflege 857 ff.
Armenlotterie, Ertrag ders. 821; Ausgabe für dies. 821.
Armenpflege 820 ff.; Organisation der öffentlichen A. 820, Fonde und Stiftungen für Zwecke der öffentlichen A. 821, Ausgaben der Gemeinde für die öffentl. A. 157, Wert der Mobilien 2c. der Gemeinde für Armenzwecke 161, Hauptübersicht über das Wirken der öffentlichen und privaten A. 880 ff.; Geschäftsstücke des Magistrates, die A. betreffend 132.
Armenräthe, Zahl ders. 820.
Armenredoute, Ertrag ders. und der Armenlotterie 821.
Armenstiftungen, Anzahl und Bestimmung ders., Höhe des Stiftungscapitales und der Stiftungsinteressen 828; Betheilung aus Stiftungsgeldern, Legaten und Geschenken im Armendepartement des Magistrates 832; Armenbetheilung aus A., vorübergehende 835, 836, dauernde 838; A. für die Armenhäuser 870.
Armenversorgung 870 ff.
Armenwesen, s. Armenpflege.
Arretierungen, s. Verhaftungen.
Artillerie-Arsenal, Betriebskrankencasse des k. u. k. A. 691, 698; Vermögensgebarung 710, 719.
Ärzte, Zahl ders. 498; städtische, systemisierte Stellen u. Jahresbezüge 114 ff.; Ausgaben der gewerblichen Krankencassen für Ä. 711 ff.; s. auch Armen-Ä.
Aspangbahn, Verkehr ders. 772 ff.
Asphalt, mit A. gepflasterte Straßen 194; s. auch Baumaterialien.
Asyl, Personale des städtischen Asyles und Werkhauses 123; städtisches A., aufgenommene Personen 838, 839, Individualangaben über die Aufgenommenen, Gesammtauslagen, Verpflegskosten per Kopf und Tag 839, 841, Dauer des Aufenthaltes der Aufgenommenen 840; Verein zur Begründung von A.en für Obdachlose 842; städtisches A. für verlassene Kinder 857, 862, 868; A.e zur Unterbringung armer Kinder auf Kosten der Privatarmenpflege 868, 869; A. für blinde Kinder 869; Franz Josef-Jugend-Asyl in Weinzierl 869; Greisen-A. für Personen beiderlei Geschlechtes in Währing 879; Greisen-A. zum h. Josef in Unter-St. Veit 879.
Asylverein für Obdachlose, Arbeitsvermittlung 672, 676, 680; Fürsorge für Obdachlose 842.
Athmungsorgane, an Krankheiten der A. Verstorbene, nach Geschlecht, Domicil u. Sterbemonat 70; nach Geschlecht, Alter und Höhenlage der Wohnung 78; Krankheitsfälle bei den gewerblichen Krankencassen 706; Zahl und Alter der von Armenärzten behandelten Kranken 852.
Aufbauten, s. Stockwerksaufsetzungen.
Aufgebote, s. Eheaufgebote.
Aufseher, s. den Gegenstand der Aufsicht.
Augenkrankheiten, Krankheitsfälle an A. bei den gewerblichen Krankencassen 706; ägypt. Morbidität 518, 520.

Digitized by Google

Augenscheinstaxen, Ertrag derf. 136.
Ausgaben der Gemeinde Wien 147 ff., 159.
Aushilfen an active und pensionierte Beamte und Diener der Gemeinde und an die Hinterbliebenen der letzteren 128.
Aushilfsbeamte, f. Beamte.
Aushilfsdiener, systemisierte Stellen und Jahresbezüge der Amts- und A. 124.
Auslaufbrunnen, Zahl der mit Hochquellenwasser gespeisten A. 175, 177; täglicher Wasserbedarf hiefür und für Bassins und Fontainen 176.
Ausstellungen, Einnahmen aus der Veranstaltung ꝛc. von Ausstellungen 137; Ausgaben der Gemeinde für A., Congresse ꝛc. 148; f. auch Lehrmittelausstellung.
Austrägerscheine für ansässige Gewerbsleute 613, 615.
Ausverkäufe 662, 663.
Auswanderung, f. Ein- und Auswanderung.
Ausweisung, f. Schubwesen.
Auszeichnungen, verliehen von der Gemeinde 104.
Automaten, f. Wagen.

B.

Bäche, Erhaltung der Ufer, Regulierung und Einwölbung von B.n ꝛc. 152; Zahl der Brücken über B. 202.
Bäcker, landsturmpflichtige, 277; Anzahl der Realgewerbe —, —; Austrägerscheine 615; Genossenschaft der B. (Weiß- und Schwarzbäcker, Oblatenbäcker, Landbroterzeuger, Mehlspeismacher), Mitglieder, Angehörige ꝛc. 616, Vermögensgebarung 624, 630, Stiftungen 638, Lehrlingswesen 634, Arbeitsvermittlung 668, 670, Gehilfen-Krankencasse 692, 698, 712, 719; schiedsgerichtlicher Ausschuss 646; fachl. Fortbildungsschule für B.-Lehrlinge 414, Herberge 637; Arbeitsvermittlung der Gewerkschaft der Bäckerarbeiter Niederösterr. 672, 676.
Badeanstalten, städt., Frequenz derf. 525 ff.; Aufseher für dies. 125; Wert derf. 163; Einnahmen u. Ausgaben für dies. 144, 156, 529; Geschäftsstücke des Magistrates, die B. betreffend 132; Rettungsanstalten in städt. B. 530; unentgeltliche Unterbringung armer Kranker in B. 851; f. auch Badhausinhaber, Körperreinigung.
Badeanweisungen, Betheilung mit unentgeltlichen B. 851.
Baden, Hochquellenwasserabgabe an die Gemeinde B. 177; k. k. Wohlthätigkeitshaus in B., Hermann Todesco-Hospiz zu Weikersdorf bei B., Marienspital zu Weikersdorf bei B. 851; Localbahn Wien — Wiener-Neudorf — Guntramsdorf 799.
Bäder, f. Badeanstalten: Badeanweisungen; Badhausinhaber; Verschreibungen.
Bagatellprocesse bei den k. k. Bezirksgerichten 291.
Wall der Stadt Wien, Reinertrag 145, 821.
Bandagen, Betheilung mit B. 851; f. auch Verschreibungen.
Bandagenmacher, Anzahl und Erwerbsteuer —; Lehrverträge 651; f. auch Handschuhmacher.
Bandausschneider, f. Webwarenzurichter.
Banderzeuger, Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der Banderzeuger, Mitglieder, Angehörige ꝛc. 616, 617, Vermögensgebarung 624, 630, Lehrlingswesen 634, Arbeitsvermittlung 668, 670, Gehilfen-Krankencasse 692, 698, 712, 719, schiedsgerichtlicher Ausschuss 646; fachliche Fortbildungsschule der Posamentierer und B. 414.
Banken 806 ff.; Anzahl und Erwerbsteuer —.
Banknoten der österreichisch-ungarischen Bank im Umlaufe 813.
Bankverein, Wiener, 807 ff.
Banquiers, f. Großhändler und B.
Barbiere und Hühneraugenoperateure, f. Gesundheitspflege.
Barmherzige Brüder, Zahl derf. 369; Spital derf., Belegraum, Krankenbewegung, durchschnittliche Verpflegsdauer der Behandelten 504, 505, Reconvalescentenhaus derselben, Belegraum, Krankenbewegung, durchschnittl. Verpflegsdauer der Behandelten 506, 507; unentgeltliche Verpflegung armer Kranker und Reconvalescenten 855; Betheilung der entlassenen Kranken 835.
Barmherzige Schwestern, Zahl derf. 370; Spitäler derf., Belegraum, Krankenbewegung, durchschnittliche Verpflegsdauer der Behandelten 504, 505; unentgeltliche Verpflegung armer Kranker 855; Waisenanstalt derf. 868.
Barnabiten, Zahl derf. 369.
Bartbindenerzeuger, Austrägerscheine 615.
Bassins, Zahl der mit Hochquellenwasser gespeisten B. 175; täglicher Wasserbedarf für Auslaufbrunnen, B. und Fontainen 176.
Bauamt, f. Stadtbauamt.
Bauaufseher, Jahresbezug 125.
Bauchfellentzündung, an B. Verstorbene, nach Geschlecht, Domicil u. Sterbemonat 71, nach Geschlecht, Alter u. Höhenlage der Wohnung 79; Krankheitsfälle bei den gewerblichen Krankencassen 707.
Bauchtyphus, an B. Verstorbene, nach Geschlecht, Domicil und Sterbemonat 75, nach Geschlecht, Alter und Höhenlage der Wohnung 83, nach Geschlecht und Beruf 98; Morbidität und Mortalität 514, 520.
Baufach, Hochbauschule der technischen Hochschule 383; Specialschulen für Architektur an der Akademie der bildenden Künste 386; Fachschule für Architektur an der Kunstgewerbeschule des österr. Museums 405; höhere Gewerbeschule für dass. 407; Fortbildungsschule für Lehrlinge des Baufaches 416; Specialcurse für Meister und Gehilfen 407; Militärbau-Werkmeistercurs des technolog. Gewerbe-Museums 406.
Baugenossenschaften, registrierte 817, 818.
Baugewerbe, Anzahl u. Erwerbsteuer —, —, verwendete Gasmotoren 655, Dampfkessel 653, 654.
Baugründe, Genehmigungen von Parcellierungen und Unterabtheilungen von B.n 12.
Bauholz, f. Bau- und Werkholz; Holz- und Kohlenhändler.
Baulinienbestimmungen 12.
Baumaterialien, zu Wasser abgesendet und angekommen 768, 769, 771, 772; mittels Eisenbahn, abgesendet 781 ff., 791, angekommen 785 ff., 791, 799.
Baumeister, Anzahl und Erwerbsteuer —; f. auch Bau- und Steinmetzmeister.
Baumgarten, Zinsfuß und Betrag der von der ehemaligen Gemeinde B. übernommenen Schulden 166 ff.; Verkehr der Neuen Wr. Tramway 798.

Digitized by Google

Baumwollwaren, zu Wasser abgesendete und eingelangte B. 768, 769, mittels Eisenbahn abgesendete 782, angekommene 786; Hausierer mit B. 615.
Bauplanauswechslungen, Zahl der Genehmigungen von B. 12.
Baupolizei, Geschäftsstücke des Magistrates, die B. betreffend 132.
Bausand, s. Baumaterialien.
Bausteine, s. Baumaterialien.
Bautechnikerverein, Stellenvermittlung des Allgemeinen B. 672.
Bauten, s. Bauthätigkeit; Gebäude; Häuser oder das betreffende Object.
Bauthätigkeit 12.
Bautischler, Anzahl und Erwerbsteuer —.
Bautischlerei, Fachschulen des k. k. technologischen Gewerbemuseums für Möbel- u. B. 406.
Bau- und Kunstgewerbe, Zeichen- und Modellierschule des Carl Schild für B. 421.
Bau- und Maschinenschlosserei, Fachschule des k. k. technologischen Gewerbemuseum für B. 406.
Bau- und Steinmetzmeister, Genossenschaft der B., Mitglieder, Angehörige 2c. 616, 617, Vermögensgebarung 624, 630, Stiftung 638, Lehrlingswesen 634, schiedsgerichtlicher Ausschuss 646.
Bau- und Werkholz, zu Wasser abgesendet und angekommen 768, 769, 771, 772; mittels Eisenbahn, abgesendet 783, 791, angelangt 787.
Bau- und Wohnstatistik 12 ff.
Beamte, Ranglassenschema der städtischen B.n 114 ff.; Stand und Bezüge der städtischen B.n 117 ff., 124 ff., 147, 154, 159; Pensionierungen von B.n und Dienern 127; Gnadengaben an B. und Diener 128; Aushilfen und Gehaltsvorschüsse an B. und Diener 128, 129; Pensionen und Erziehungsbeiträge an Hinterbliebene nach B.n und Dienern 127; s. auch Rechtskundige B.
Beamtentöchter, Schulverein für B., höhere Töchterschule desselben 397, 398, Handelsschule desselben 424.
Bedienstete, s. Beamte; Diener.
Bedürfnisanstalten, s. Anstandsorte.
Beerdigungen im städtischen Centralfriedhofe 535; unentgeltliche B. 856; s. auch Begräbniswesen.
Begräbniscassen der reg. Hilfscassen 725 ff.
Begräbnisplätze, s. Friedhöfe.
Begräbniswesen, 533 ff.
Beinhautentzündung, Krankheitsfälle an B. bei den gewerblichen Krankencassen 708.
Beinschneider, s. Kammacher u. B.
Beirath des landesfürstlichen Commissärs, Geschäftsführung 130.
Bekleidungsgewerbe, Gasmotoren 655, Dampfkessel 653, 654.
Beköstigung, Verein z. B. armer Schulkinder 862.
Belastung der Realitäten 28 ff.
Belegraum, der Gebär- und der Findelanstalt 499; der Irrenanstalten 504; der Krankenhäuser 504, 506; der Reconvalescentenhäuser 506; der städtischen Waisenhäuser 863; der städtischen Versorgungshäuser 871.
Beleuchtung, Darstellung der öffentlichen u. privaten B. 179 ff.; Personale für die öffentliche B. 125; Ausgaben der Gemeinde für die öffentl. B. 153, 182; Beiträge an die Gemeinde für die öffentliche B. 141; Geschäftsstücke des Magistrates, die B. betreffend 132.
Benedictiner, Zahl ders. 369; Gymnasium ders. 392 ff.
Benützungsbewilligungen, Ertheilungen von B. 12.
Bequartierung, s. Einquartierung.
Berchtesgadnerwaren-Erzeuger, s. Fassbinder.
Berger J., Zeichenschule ders. 421.
Beruf, s. die betreffende Kategorie von Personen.
Berufsfeuerwehr 342 ff.
Beschäftigung, s. die betreffende Kategorie von Personen.
Beschau, s. Obductionen; Viehbeschau.
Beschlagnahme, s. Confiscationen.
Besitzveränderungsgebüren, Ertrag der Staatsgebüren und des Gemeindezuschlages 266; Ertrag der Äquivalent- und B. für die Gemeinde 138; Rückersätze 149.
Besoldungssteuer, Ausmaß 211 ff., 254, 3 schläge 213, Steuerconten 214, vorgeschriebene, abgeschriebene und nachgesehene, eingezahlte und rückständige B. 219 ff., 254, 255, 256, 257, Strafbeträge, Verzugszinsen 258.
Bespritzung der Straßen, s. Straßenbespritzung.
Besuche der Armenärzte, s. Krankenbesuche.
Betenmacher, s. Drechsler.
Betheilung, s. Armenbetheilung.
Beträume, Zahl ders. 364 ff.
Betriebsanlagen (gewerbliche), Genehmigungen von B. 12.
Betriebskrankencassen 688 ff., Beiträge, Leistungen 691, Mitglieder, Erkrankungen 2c. 698 ff., Morbidität 704 ff., Vermögensgebarung 710 ff., 718, 719.
Bettwaren-Erzeuger (Matratzen-Erzeuger), Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der B., Mitglieder, Angehörige 2c. 616, Vermögensgebarung 624, 630, Lehrlingswesen 634, Arbeitsvermittlung 668, 670, Gehilfen-Krankencasse 692, 698, 712, 719, Lehrlingskrankencasse 696, 702, 714, 721, Meister-Krankencasse 732, schiedsgerichtlicher Ausschuss 646.
Bevölkerung, Stand der B. bei den drei letzten Volkszählungen 36; berechnete Civil-B. für Mitte und Ende 1893 bis 1898 36; des Sprengels des Landesgerichtes 36; des Polizeirayons 36; 327; des Marktgebietes des Central-Viehmarktes 36, 559; des Liniensteuerrayons 36; Bewegung der B. 38 ff.
Bewegungsapparat, Verstorbene an Krankheiten des B.es, der Haut u. des Zellgewebes, nach Geschlecht, Domicil u. Sterbemonat 72, nach Geschlecht, Alter und Höhenlage der Wohnungen 80; Krankheitsfälle bei den gewerblichen Krankencassen 708.
Bewohner, s. Bevölkerung.
Bewohnungsbewilligungen, Ertheilungen von B. 12.
Bewölkung, mittlere, 40jähriges Mittel 2.
Bezirksämter, magistratische, bei den Einreichungsprotokollen ders. eingelangte Geschäftsstücke 132.
Bezirksärzte, Zahl, Rangelassen und Bezüge derselben 115, 118.
Bezirksausschüsse, Geschäftsführung ders. (Geschäftsstücke und Sitzungen) 131; Wahlen in dieselben und Zusammensetzung der B. 107, 112;

Digitized by Google

Geschäftsstücke des Magistrates, betreffend die Wahlen in den Gemeinderath und in die B. 132; Auslagen für die Wahlen in die B. und Entschädigung der Bezirksvorsteher 147; s. auch Bezirkskanzleien.

Bezirksgerichte, Thätigkeit ders. 290 ff.; Bewegung im Besitz- und Lastenstande der Realitäten im Sprengel ders. 30 ff.; Zinsfuß der bei dens. intabul. Hypothekardarlehen 34 ff.; Wohnungskündigungen bei dens. 19 ff.

Bezirkskanzleien, Thätigkeit 131; Armenbetheilung in dens. 830, 838; s. auch Bezirksausschüsse.

Bezirkskrankencasse 688 ff., 696 ff.; Morbidität der Mitglieder 704—709; Vermögensgebarung 710, 711, 718; der B. Wien zugesprochene Geldstrafen 325.

Bezirksschulfond, Einnahmen 146, Ausgaben 158, 473, Forderung der Gemeinde an dens. 163.

Bezirksschulrath, Geschäftsführung dess. (Geschäftsstücke und Sitzungen) 131.

Bezirksschulumlage, Ausmaß 213; Ertrag ders. 146, 256.

Bezirksvertretungen, s. Bezirksausschüsse.

Bezüge, der Beamten und sonstigen Bediensteten der Gemeinde 114 ff., 147, 149, 154, 159; der Lehrkräfte an den städtischen Volksschulen 427, 463, 473, 475; der Angestellten des Lagerhauses 588.

Bezugsclassenschema der städtischen Diener u. dgl. 122 ff.

Bibliothek, städtische, Geschichte und Zweck 487, Zahl der Werke 2c., Frequenz 488; siehe auch Sammlungen, städtische.

Biedermannsdorf, Asyl „Stephaniestiftung" in B., 869; Mädchenwaisenasyl „Stephaneum" in B. 868.

Bienkowski und Stuchlik, Betriebskrankencasse, im allgemeinen 691, 698, Vermögensgebarung 710, 718.

Bier, Bierproduction der Brauereien in Wien und Umgebung 601; Verbrauch von B. 604; Verbrauchssteuer, allgemeine, Ausmaß 260, Ertrag 262; Liniensteuer, Ausmaß 260, Ertrag 262, 264; B., zu Wasser abgesendet und angekommen 768, 771; mittels Eisenbahn, abgesendet 780, 791, angekommen 785, Preise 601.

Bieraufschläge, capitalisierter Wert der vom Staate an Stelle der ehemaligen Bier-, Wein- und sonstigen Aufschläge bezahlten Pauschalbeträge 823, 825.

Bierbrauereien und deren Production 601.

Bierproduction, s. Bier, Bierbrauereien.

Bildereinfasser, s. Buchbinder.

Bilderrahmen-Erzeuger, Austrägerscheine 615.

Bildhauer, Fachschulen und Specialcurse für B. 405, 407; Genossenschaft der B., Mitglieder, Angehörige 616, Vermögensgebarung 624, 630, 637, Lehrlingswesen 634, schiedsgerichtl. Ausschuss 646; Arbeitsvermittlung 668; s. auch Steinmetze.

Bildungsfehler, angeborene, s. Mangelhafte Lebensfähigkeit.

Bildungswesen, Darstellung dess. 380 ff.; Einnahmen der Gemeinde aus der Verwaltung dess. 146; Ausgaben der Gemeinde für dass. 158; Beiträge der Gemeinde für Bildungs- und wissenschaftliche Zwecke 158; Wert der Einrichtungsgegenstände der Gemeinde für Zwecke des Unterrichts 161; Geschäftsstücke des Magistrates, betreffend die Gemeindeschul- und die Schulbezirksangelegenheiten 132.

Bildungsvereine 806.

Bindehautentzündung, Erkrankungen und Todesfälle an follicularer Augen-B. 519 ff.; Krankheitsfälle an contagiöser B. bei den gewerblichen Krankencassen 706.

Binder, landsturmpflichtige, 277; s. auch Böttcher, Faßbinder.

Binderreifhändler, s. Holz- und Kohlenh.

Blasenkatarrh, Krankheitsfälle an B. bei den gewerblichen Krankencassen 708.

Blasinstrumente-Erzeuger, Anzahl und Erwerbsteuer, s. Musikinstrumente-Erz.; Genossenschaft der Blas- und Streichinstrumenten- u. Harmonikamacher, Mitglieder, Angehörige 2c. 616, Vermögensgebarung 624, 630, Lehrlingswesen 634, Gehilfen-Krankencasse 692, 698, 712, 719, schiedsgerichtlicher Ausschuss 646.

Blattern, Verstorbene an B., nach Geschlecht, Domicil und Sterbemonat 74, nach Geschlecht, Alter und Höhenlage der Wohnung 82, nach dem Berufe 98; Todesfälle an B., mit Rücksicht auf das Impfmoment 523, nach Bezirken und Monaten 511; Morbidität an B. 511, 520, 521, 523, bei Mitgliedern der gewerbl. Krankencassen 704.

Bleicher, s. Webwarenzurichter.

Bleichsucht, Blutarmuth und Leukämie, Krankheitsfälle an B. bei den gewerblichen Krankencassen 705.

Bleifolien-Erzeuger, s. Metallgießer.

Bleilöther, landsturmpflichtige, 277.

Bleiplatten-Erzeuger, s. Metallgießer.

Blindenerziehungsanstalten, s. Blinden-Institute.

Blinden-Institute 483, 869; Versorgungs- u. Beschäftigungsanstalt für erwachsene Blinde 879.

Blumenhändler, s. Natur-B., Kunstblumen-Erzeuger.

Blutkrankheiten, an Krankheiten der Gesammtconstitution und des Blutes Verstorbene, nach Geschlecht, Domicil und Sterbemonat 72, nach Geschlecht, Alter und Höhenlage der Wohnung 80.

Bobbinet- u. Spitzen-Erzeuger, Anzahl u. Erwerbsteuer —, s. auch Wirkwarenerzeuger.

Bodencreditanstalt, Allg. österr., 807 ff.; 168.

Bodencultur, Hochschule für B., k. k., 384, 385.

Bohnen, s. Hülsenfrüchte.

Börse, Getreidepreise an der B. für landwirthschaftliche Producte 596, 597.

Börsebesucher und Effecten-Sensale, Anzahl und Erwerbsteuer —.

Börsesteuer, s. Effectenumsatzsteuer.

Börse- und Wechselsensale, s. Börsebesucher.

Borstenviehmarkt, Auftrieb, Verkehr u. Preise 570 ff.

Böttcher, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Faßbinder.

Bougien-, Zähne (künstliche) 2c.-Erzeuger; s. Zahntechniker.

Brände, nach Gemeindebezirken 354; nach Monaten 354; nach der Gattung 355 ff.; nach der Entstehungsursache 358; Meldungen über B. 348; s. auch Feuer-.

Digitized by Google

Brantwein, Einfuhr und Erzeugung 603, 604; B.-Abgabe, Ausmaß 260, Ertrag 263; Spritsteuer, Ausmaß 260, Ertrag 262 ff.; Controlgebür für die Denaturierung von B., Ausmaß 260, Ertrag 263; B. und Spiritus, zu Wasser abgesendet und angekommen 768, 775; Bier, B., Essig, zu Wasser angekommen 771; Spiritus und B., mittels Eisenbahn abgesendet 780, angekommen 785; s. auch Getränke, Spiritus.

Brantweinbrenner u. Preßhefe-Erzeuger, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Spiritus-erzeuger.

Brantweinhändler, s. Spiritus- und B.

Brantweinschänker, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. Spirituosenschänker.

Brauereien, s. Bier-B.

Brauindustrie, Akademie für B. 409.

Bräune (Diphtheritis u. Croup), an B. Verstorbene, nach Geschlecht, Domicil und Sterbemonat 75, nach Geschlecht, Alter u. Höhenlage der Wohnung 83, nach Geschlecht und Beruf 97; Erkrankungs- und Todesfälle an B., nach Bezirken u. Monaten 516, nach dem Alter 520; Krankheitsfälle an B. bei den gewerblichen Krankencassen 704.

Braunkohlen, mittels Eisenbahn, abgegangen 780, angelangt 785; Preise im Groß- und Kleinhandel 603.

Brechdurchfall kleiner Kinder, an B. kl. K. Verstorbene nach Geschlecht, Domicil u. Sterbemonat 71, nach Geschlecht, Alter und Höhenlage der Wohnung 79, nach Geschlecht u. Beruf 98; an Br. außer dem Kindesalter Verstorbene nach Geschlecht und Beruf 99; Krankheitsfälle an B. bei den gewerblichen Krankencassen 705.

Breitenfurt, Reconvalescentenhaus für arme Dienstmädchen 855.

Breitensee, Zinsfuß und Betrag der von der ehemaligen Gemeinde B. übernommenen Schulden 166 ff.

Brennbauer der öffentl. Gasflammen 180 ff.

Brennholz, zu Wasser abgesendet und angekommen, 768, 771; mittels Eisenbahn, abgesendet 780, angekommen 785; Preise 602, 603.

Brennholzanweisungen, Betheilung mit 824.

Brennmaterial-, Bau- und Werkholzhändler, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Holz- und Kohlenhändler.

Briefe, gewöhnliche, aufgegebene u. angekommene 756, 757; Geldbriefe 758; pneumatische 759.

Briefmarkenverkauf 760,

Briefmarken-Verschleißorte 759.

Briefpostverkehr der Postämter 756 ff.

Briefsammelkasten 759.

Bronchien, Krankheitsfälle an Katarrh der B. bei den gewerblichen Krankencassen 706; s. auch Lungenzellen.

Bronchitis, Zahl und Alter der an B. von Armenärzten behandelten Kranken 852.

Bronzearbeiter, Lehrverträge 651; s. auch Gürtler u. B.

Brot, Preise 598; Gewicht des Semmelgebäcks 598; aus sanitären Gründen confisciertes B. 538; mittels Eisenbahn abgesendetes B. 780, angekommenes B. 785.

Brotfrüchte, s. Körner-Früchte.

Brücken, Anzahl 202; Ausgaben der Gemeinde für die städtischen B. 152, 202; Beiträge an die Gemeinde zu B.-Bauten 141; Wert der städtischen B. 163; Geschäftsstücke des Magistrates, die B. betreffend 132.

Brückenwagen, Einnahmen und Ausgaben der städt. B. 585, 143, 154.

Brüder, s. Barmherzige Br.

Brunnen, Wasserstände in B. 8; Wert der Wasserleitungen und der öffentlichen B. 163; Geschäftsstücke des Magistrates, B. betreffend 132.

Brunnenmeister, Anzahl und Erwerbsteuer —. Genossenschaft der B., Brunnengräber u. Wasserleitungsarbeiter, Mitglieder, Angehörige ꝛc. 616, Vermögensgebarung 624, 630, Lehrlingswesen 634, schiedsgerichtlicher Ausschuss 646.

Brustfellentzündung, Krankheitsfälle an B. bei den gewerblichen Krankencassen 706.

Buchbinder und Rastrierer, Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der B., Ledergalanterie- und Cartonagewaren-Erzeuger, Futteralmacher, Rastrierer, Erdglobusmacher, Bildereinfasser und Pappendeckelerzeuger, Mitglieder, Angehörige ꝛc. 616, Vermögensgebarung 624, 630, Unterstützungsfond 638, Lehrlingswesen 634, 651, Gehilfen-Krankencasse 692, 698, 712, 719, Lehrlings-Krankencasse 696, 702, 714, 721, schiedsgerichtlicher Ausschuss 646; fachl. Fortbildungsschule für B., Ledergalanterie-, Futteral- und Cartonagenwarenerzeuger 414.

Buchdrucker, Anzahl und Erwerbsteuer —; Gremium der B. u. Schriftgießer, Mitglieder, Angehörige ꝛc. 616, Vermögensgebarung 624, 630, Lehrlingswesen 634, 651, Gehilfen-Krankencasse 692, 698, 712, 719, schiedsgerichtlicher Ausschuss 646, Herberge 637; Abtheilung für Buch- und Illustrationsgewerbe an der k. k. graphischen Lehr- und Versuchsanstalt 409; fachliche Fortbildungsschule für B.- und Schriftgießerlehrlinge 414; Arbeitsvermittlung des Clubs der Schriftgießer 674, 6.6.

Bücher und Drucksachen, zu Wasser abgesendet u. angekommen 768; mittels Eisenbahn, abgesendet 782, angekommen 787; s. auch Bibliothek, Confiscationen.

Buchhaltung, städtische, Stand und Bezüge der Beamten ders. 114 ff.

Buch-, Kunst- und Musikalienhändler, Anzahl und Erwerbsteuer —; Corporation der B. und Antiquariatshändler, Verlagsunternehmer und Besitzer von diesen Zweigen angehörigen Leihinstituten, Mitglieder, Angehörige ꝛc. 616, Vermögensgebarung 624, 630, 637, Stiftung 638, Lehrlingswesen 634, Gehilfen-Krankencasse 692, 698, 712, 719, schiedsgerichtlicher Ausschuss 646, Bestellanstalt 642.

Büchler E., Zeichen- und Malschule dess. 421.

Büchsenmacher, landsturmpflichtige, 277; Genossenschaft der Büchsenmacher, Büchsenschäfter und Schwertfeger, Mitglieder, Angehörige ꝛc. 616, Vermögensgebarung 624, 630, 637, Lehrlingswesen 634, Gehilfen-Krankencasse 692, 698, 712, 719, schiedsgerichtlicher Ausschuss 646.

Buchstabenerzeuger, s. Metall-B.

Buch- und Musikalienleihanstalten, Anzahl und Erwerbsteuer —.

Büffel, Zahl der B. in den Nutzviehstallungen 539, Zahl der geschlachteten 550; Zahl der auf dem Viehmarkte aufgetriebenen 560.

Buntpapiererzeuger, s. Tapetenerzeuger.

Digitized by Google

Bürger, s. Bürgerrecht.
Bürgerladfond, Einnahmen und Ausgaben dess. 822, 826, 827; Vermögensbestände dess. 823, 826; Pfründen aus dems. 836; Individualangaben, betreffend die aus dems. mit Pfründen betheilten Personen 837.
Bürgerpfründner in den städtischen Versorgungshäusern 878.
Bürgerrecht, Verleihungen, gegen Taxerlag 103, taxfrei oder mit Nachsicht der Taxe 104; Ertrag der Zuständigkeits- und B.s-Verleihungstaxen 137.
Bürgerschulen, s. Volksschulen.
Bürgerspitalfond, Einnahmen dess. 823, 826, 827; Ausgaben dess. 824, 826, 827; Vermögensbestände dess. 825, 826; vorübergehende Betheilung aus Mitteln dess. 832; Pfründenbetheilung aus dems. 836; Individualangaben, betreffend die aus Mitteln dess. betheilten Personen 832 ff., 837; auf Kosten dess. im städtischen Versorgungshause verpflegte Pfründner 878.
Bürgerversorgungshaus, Zinsanschlag für dass. 824; Daten über dass. u. dessen Insassen 2c. 871 ff.
Bürstenbinder, Anzahl und Erwerbsteuer —; Austrägerscheine 615; Genossenschaft der Bürsten- und Pinselmacher, Mitglieder, Angehörige 2c. 616, Vermögensgebarung 624, 630, Fond und Stiftung 638, Lehrlingswesen 634, Arbeitsvermittlung 668, Gehilfen-Krankencasse 692, 698, 712, 719, Lehrlings-Krankencasse 696, 702, 714, 721, schiedsgerichtlicher Ausschuss 646, Herberge 637; Arbeitsvermittlung des Vereins der Bürsten- und Pinselmacher 2c. 672, 676.
Bürstenbinderwaren, Hausierer mit B. 615.
Butter, s. Milchproducte.
Butterhändler, s. Fragner.

C.

Cacao-, Chocolate- und Canditenerzeuger, Anzahl u. Erwerbsteuer —, s. auch Zuckerbäcker.
Calasantinum, Lehrlingsasyl 683 ff., 878.
Canalaufsicht, s. Canalräumung.
Canalbauten, Ausgaben 154, 204; Beiträge hiezu an die Gemeinde 142; Wert der Canäle u. überwölbten Bäche 163; Geschäftsstücke des Magistrates, Canal- und Wasserbauten betreffend 132.
Canalbenützungsgebüren, Ertrag der Canal-Einmündungs- und C. 142.
Canal-Einmündungs- und -Benützungsgebüren, Ertrag ders. 142.
Canalerhaltung, Auslagen für dies. 154, 203 ff.
Canalnetz 203 ff.; Wert der Canäle und der überwölbten Bäche 163.
Canalräumung, Daten über dies. 203 ff; Beiträge an die Gemeinde zu den Kosten der Räumung der Hauscanäle 2c. 142; Ausgaben für die C. 153, 204; Personale für die Aufsicht über dies. 125.
Canal- und Senkgrubenräumer, Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der C., Mitglieder, Angehörige 2c. 616, Vermögensgebarung 624, 630, Gehilfen-Krankencasse 692, 700, 712, 719, schiedsgerichtlicher Ausschuss 646.
Canditenerzeuger, s. Cacao-, Chocolate- und Canditenerzeuger, Zuckerbäcker.
Canditen- und Gefrorenes-erzeuger, Austrägerscheine 615; s. auch Zuckerbäcker, Cacao-, Chocolate- und C.
Capuziner, Zahl ders. 369.
Cartonagewarenerzeuger, Austrägerscheine 615; s. auch Buchbinder.
Casinovereine 806.
Cassenbestände, Ertrag aus der Fructificierung verfügbarer C., der eigenen Gelder der Gemeinde 139; Betrag der C. der Gemeinde 161.
Cassen (feuerf.)-Erzeuger, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Schlosser.
Caviar, aus sanitären Gründen confiscierter 538.
Celluloid, Erzeuger von Waren aus C., Anzahl und Erwerbsteuer —.
Cement, s. Baumaterialien.
Cementwarenerzeuger, Anzahl und Erwerbsteuer —.
Centralanlagen für Kraftlieferung 2c., Anzahl und Erwerbsteuer —; verwendete Dampfkessel 653, 654.
Central-Bodencreditbank, Oesterr., 807 ff.
Centralfriedhof, Personale für denselben 121; in Benützung stehende Fläche 534; Beerdigungen in dems. 535; Einsegnungen von Leichen daselbst, Personen- und Wagenfrequenz und sonstige den C. betreffende Momente 536; Ausgaben für Errichtung, resp. Erweiterung dess. 156; Einnahmen aus der Leichenbestattung 144; Einnahmen und Ausgaben bei dem Beerdigungs- und Gräberausschmückungsdienste 144, 156; Wert der Inventar-Gegenstände des Gräberausschmückungs- und Todtengräberdienstes 161; Länge des Rohrstranges der Wasserleitung in dems. 173; Zahl der Hydranten in dems. 175; Localzüge der Westbahn nach dem C. 773; Personen- und Güterverkehr der Station C. 774 ff., 777.
Centralmärkte, Zufuhr von Heu, Stroh, Kraut, Rohrdecken und Holzkohle und Preise das. 582; Einnahmen und Ausgaben 143, 154, 585.
Central-Spitzencurs, s. Spitzencurs.
Centralstationen, elektrische, s. elektrische Anlagen.
Centralverein, für Lehrlingsunterbringung, bzw. f. Vermittlung von Lehrstellen an Mädchen 683 ff; für Kostkinderbeaufsichtigung und Krippen 868; für Kleinkinderwartanstalten in Wien und Umgebung 868.
Centralviehmarkt, Marktgebiet dess. 36, 559; Einnahmen und Ausgaben 143, 154, 585; Fourageverkauf der Gemeinde 559; Fourage-vorrath der Gemeinde auf dem C. 161, Länge des Rohrstranges der Wasserleitung dess. 173; Zahl der Hydranten auf dems. 175; Auftrieb von Schlachtvieh nach der Herkunft, Fütterung 2c., Verkaufsverhältnisse sammt Preisen dieses Schlachtviehes 560 ff.; Zufuhr, bzw. Auftrieb und Preise von Jung- und Stechvieh 572 ff.; Personen- und Güterverkehr der Station St. Marx 774 ff.
Ceranió L., Militär-Vorbereitungsschule 397.
Charité, Frauen-Krankeninstitut 855.
Checkverkehr der k. k. Postsparcasse 739 ff.; Steuereinzahlung mittels Post-Einzahlungsscheine im Ch. 257.
Chemie, Chemisch-technische Schule der techn. Hochschule 383; Section für chem. Gewerbe des k. k. technologischen Gewerbemuseums 406; Specialcurs für Ch. 409.

Digitized by Google

Chemische Industrie, Anzahl der Gewerbe und Erwerbsteuer —; verwendete Gasmotoren 655, Dampfkessel 653, 654.
Chemische Producte, zu Wasser abgesendete und angekommene 768, 769; mittels Eisenbahn, abgesendete 781, angekommene 786; Erzeuger von chem. Prod. und Droguen, Anzahl und Erwerbsteuer —; Händler mit chem. Producten, Anzahl und Erwerbsteuer —.
Chemisch-Putzer, s. Webwarenzurichter.
Chemisettenmacher, s. Pfaidler.
Chinasilberwaren-Erzeuger, s. Gürtler.
Chirurgische Instrumente, Zahl der Erzeuger und deren Erwerbsteuer —; Lehrverträge 651; s. auch Feinzeugschmiede; Zahl der Händler und deren Erwerbsteuer —.
Chocolatemacher, s. Cacao- ꝛc. -Erzeuger, Zuckerbäcker.
Cholera asiatica, Verstorbene an Ch. a., nach Geschlecht, Domicil und Sterbemonat 75, nach Geschlecht, Alter und Höhenlage der Wohnung 83, nach Geschlecht und Beruf 98; Mortalität und Morbidität an Ch. a. 515, Auslagen für Vorkehrungen gegen eine Ch.-Epidemie 156; s. auch Brechdurchfall.
Cigarren, Verbrauch, Preise und staatlicher Erlös 606 ff.
Cigaretten, Verbrauch, Preise und staatlicher Erlös 606 ff.
Circulationsorgane, s. Kreislaufsorgane.
Cirrhose der Leber, Krankheitsfälle an C. bei den gewerblichen Krankencassen 707.
Ciseleure, Lehrverträge 651; Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Graveure; Gürtler.
Ciselierkunst, Specialatelier für C. 405.
Civilehen 40.
Civil-Mädchenpensionat, k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt dess. 401 ff.; Uebungsschule dess. 429.
Civilrechtspflege 290 ff.
Civilstand, s. die betreffende Kategorie von Personen.
Clavierausleiher, s. Verleihungsgeschäfte.
Clavierbestandtheil-Erzeuger, s. Claviermacher.
Claviermacher, Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der Clavier- und Orgelbauer (Harmoniumbauer, Musikspielwerk-Verfertiger, Clavierbestandtheil-Erzeuger, Clavierstimmer), Mitglieder, Angehörige ꝛc. 616, Vermögensgebarung 624, 630, Witwen- und Waisenfond 638, Lehrlingswesen 634, Gehilfen-Krankencasse 692, 700, 712, 719, Lehrlings-Krankencasse 696, 702, 714, 721, schiedsgerichtlicher Ausschuss 647; fachl. Fortbildungsschule der Orgel-, Clavier- und Harmoniumbauer 414.
Clavierstimmer, s. Claviermacher.
Clearingverkehr, Gutschriften im C. der k. k. Postsparcasse 739, Lastschriften 740; Steuereinzahlung mittels Post-Einzahlungsschein im C. 257.
Clerical-Seminar, s. e., Zahl der Lehrer und der Zöglinge 368.
Coaks, mittels Eisenbahn abgesendet 780, angekommen 785.
Colonial- und Spezereiwaren, zu Wasser angelangt und abgesendet 768, mittels Eisenbahn abgesendet 780, 790, angekommen 785, 790; Ein- und Auslagerungen im städtischen Lagerhause 586; s. Specerei- und Colonialwarenhändler.
Comfortables, s. Einspänner; Lohnwagen.
Commercialfächer, s. Handelsschulen.
Commercialgüterbeförderer, Genossenschaft der C. (Inhaber von Speditionsgeschäften allein oder in Verbindung mit Commissionsgeschäften), Mitglieder, Angehörige ꝛc. 616, Vermögensgebarung 624, 630, schiedsgerichtlicher Ausschuss 647; Arbeitsvermittlung 668, 670; siehe auch Speditions- und Commissionsgeschäfte.
Commis, s. Handlungsgehilfen.
Commissionen des Gemeinderathes, s. Gemeinderath.
Commissionäre, Zahl derselben 802; s. auch Handelsagenten und C.
Commissionsgebüren, vom städtischen Steueramt für den Staat eingehobene 258.
Commissionsgeschäftsinhaber, s. Commercialgüter-Beförderer, Speditions- und C.
Communalanlehen, Ausgaben für Tilgung und Verzinsung 150; noch ungetilgte Beträge 162.
Conceptsbeamte, s. Rechtskundige Beamte.
Concurse, im Wiener Landesgerichtssprengel 293, 294.
Conditionieranstalten, Anzahl und Erwerbsteuer —.
Conditore, s. Zuckerbäcker.
Conductansager, s. Leichenbestattungsunternehmer.
Confectionsartikelhausierer, Anzahl und Erwerbsteuer —.
Confession, s. die betreff. Kategorie v. Personen.
Confessionelle Angelegenheiten 364 ff.
Confessionsänderungen 373 ff.
Confiscationen, von Druckschriften 492, 493; v. Lebensmitteln ꝛc. aus sanitären Gründen 538.
Congregationen, Zahl u. Stand ders. 368 ff.; s. auch Vereine.
Conscriptionsamt, Personale dess. 114 ff.
Conscriptionswesen, Daten über das Stellungswesen ꝛc. 272 ff.; Einnahmen aus der Verwaltung des C. 146; Ausgaben für dass. 159; Geschäftsstücke des Magistrates, betreffend Conscriptions- und Militärangelegenheiten 133.
Conservatorium für Musik u. darstellende Kunst 403, 404.
Conserven, aus sanitären Gründen confiscierte C. und Obst 538.
Conserven-Erzeuger, s. Senferzeuger, Fleisch- und Fisch-Conserven.
Consistorium, s. e., Zusammensetzung dess. 368.
Consular-Akademie 382.
Consumsteuern, s. Verbrauchssteuern.
Consumvereine, Zahl ders. 806; Ergebnisse ihrer Geschäftsthätigkeit 816.
Consumvereinsbedienstete, Stellenvermittlung des Vereins der C.n 674, 676.
Contoinhaber im Checkverkehr der k. k. Postsparcasse 740; s. auch Steuerconten.
Contribuenten, Erwerbsteuer-C. 232 ff.
Controlsversammlung, Anwesende bei ders. 275.
Convertiten, s. Confessionsänderungen.
Correspondenzen 756 ff.
Correspondenzkarten, gewöhnliche, aufgegebene und angekommene 756; pneumatische 759; verkaufte 760.

Digitized by Google

Cravattenmacher, Anzahl und Erwerbsteuer —; Austrägerscheine 615; s. auch Wäschewarenerzeuger.
Creditanstalt, österr., für Handel und Gewerbe 807 ff.
Creditgenossenschaften, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften.
Creditinstitut für Verkehrsunternehmungen und öffentliche Arbeiten 807 ff.
Criminalstatistik 303 ff.
Croup, s. Bräune.
Cultus, Ausgaben der Gemeinde für Zwecke desf. 157; Wert der Einrichtungsstücke der Gemeinde für Zwecke desf. 161; s. auch confessionelle Angelegenheiten.
Cultusgemeinde, israelitische, in Wien 373, Belegraum, Krankenbewegung u. Verpflegsdauer der Behandelten im Spitale derf. 506, 507; unentgeltliche Verpflegung im Spitale derf. 855; Armenbetheilung im Spitale derf. 835; Altersversorgungshaus derf. 879; Beitrag derf. zum Centralfriedhof 144; s. auch Centralfriedhof.
Cumulierte Gewerbe — ff.
Curatelen 300.
Curschmiede 498.
Czismenmacher, s. Schuhmacher.

D.

Dachbodenwohnungen 17, 18.
Dachdecker, landsturmpflichtige 277; Genossenschaft der D., Mitglieder, Angehörige 2c. 616, Vermögensgebarung 624, 630, Lehrlingswesen 634, Gehilfen-Krankencasse 692, 700, 712, 719, Lehrlings-Krankencasse 696, 702, 714, 721, schiedsgerichtlicher Ausschuss 647.
Dachpappe- und Asphalt-Erzeuger, Anzahl und Erwerbsteuer —.
Dachpappe und Dachfilz, mittels Eisenbahn abgesendet 782, angekommen 787.
Damenhüte- und Hauben-Erzeuger, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Modistinnen.
Dampfdruck der Luft, mittlerer, Maximum und Minimum 2.
Dampf-Eisenbahnen, s. Locomotiv-Eisenbahnen.
Dampfkessel, in Wien aufgestellte D. 652 ff.; Specialcurse für den praktischen D.- und Maschinendienst 408.
Dampfkraftvermieter, Anzahl und Erwerbsteuer —.
Dampfschiffahrt 765 ff.; Anzahl u. Erwerbsteuer der Unternehmungen für D. auf Binnengewässern —.
Dampftramway vormals Krauß & Co., Verkehr derf. 789 ff.; s. auch Tramway.
Darlehen, s. Hypothekar-D.
Darmkatarrh, s. Magen- u. D.
Darm-Typhus, Krankheitsfälle an D. bei den gewerblichen Krankencassen 704.
Decanate, Wiener, Eintheilung derf. 368.
Decorateure, s. Tapezierer.
Decorationsmaler, s. Zimmermaler.
Deformitäten, Krankheitsfälle infolge von D. bei den gewerblichen Krankencassen 708.
Deichgräber, Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der D., Mitglieder, Angehörige 2c. 616, Vermögensgebarung 624, 630.
Delicatessenhändler, s. Eiswarenverschleißer.
Demolierungen, Zahl derf. 14.
Denkmäler 2c., Auslagen der Gemeinde für Errichtung und Erhaltung von D., dann Beiträge hiezu 148.
Depeschen, telegraphische, aufgegebene und angekommene 762 ff.
Depositenbank, allgemeine 807 ff.
Dessinateure, s. Zeichner 2c.
Detailmarkthallen, Eröffnungsjahr, verbaute Fläche, Inventarwert, Zellen, Kellereinsätze, Kühlräume, Eisgruben, Zahl der Händler und Gegenstände ihres Verschleißes 578; Einnahmen und Ausgaben 585.
Diabetes, Krankheitsfälle an D. bei den gewerblichen Krankencassen 705.
Diener, städt., Bezugsclassenschema derf. 122; systemisierte Stellen und Jahresbezüge, der in das Bezugsclassenschema eingereihten D. u. dgl. 123, 126, der sonstigen Diener 124 ff.; Stellenvermittlung des Unterstützungsvereins der herrschaftlichen D. 674, 676; s. auch Beamte.
Dienerinnen vom allerh. Herzen Jesu, Zahl derf. 370.
Dienstalterszulagen der Lehrpersonen für den allgemeinen Unterricht an den städtischen Volksschulen 466.
Dienstboten, in der D.-Krankencasse versicherte 733, durch Vereine vermittelte 681, 674, 676.
Dienstboten-Asyle, Stellenvermittlung des Vereins zur Errichtung von, 674, 676, 680, 681; in D.-Asylen verpflegte Personen 681, 878.
Dienstbotenkrankencasse, Wiener 733; Geschäftsstücke, die Wr. D. betreffend 132.
Dienstboten-Versorgungsanstalten 879.
Dienstmädchen-Erziehungsanstalt 879.
Dienstmänner, Unterstützungsverein der vereinigten D. Wiens, reg. Hilfscasse, 724 ff.; Anzahl u. Erwerbsteuer —; s. auch Platzdiener.
Dienstverhinderungen der Lehrpersonen für den allgemeinen Unterricht an den städt. Volksschulen 468, 469.
Dienstzeit der Beamten und Diener der Gemeinde bei der Pensionierung 127; der definitiven Lehrpersonen für den allgemeinen Unterricht an den städtischen Volksschulen 466.
Diöcesangericht, f. e., Zusammensetzung desf. 368.
Diöcese, Wiener, Eintheilung derf. 368.
Diphtheritis, s. Bräune.
Diplomierungen zu Hebammen 381; D. an der Hochschule für Bodencultur 385.
Directoren, s. die betreffenden Anstalten.
Dispensen von den Eheaufgeboten und von der Witwenfrist 38.
Ditmar R., Betriebskrankencasse, im allgemeinen 691, 698, Vermögensgebarung 710, 718.
Diurnisten, s. Beamte.
Döbling, Zinsfuß und Betrag der von den ehemaligen Gemeinden Ober- und Unter-D. übernommenen Schulden 166 ff.
Dochterzeuger, Anzahl und Erwerbsteuer —.
Doctoren der Medicin, Zahl derf. 498.
Dominicaner, Zahl derf. 369.
Dominospielerzeuger, s. Drechsler.
Donaucanal, Brücken über den D. 201; Wasserstände in demf. 6; Schiffahrt 766 ff.
Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft, Verkehr der Wiener Stationen, vermittelt durch die Dampfschiffe; der k. k. priv. D. 765 ff., der süd-

Digitized by Google

deutschen D. 769, der ungarischen Dampfschiffahrts-Actiengesellschaft 769.
Donaufischer, s. Fischhändler.
Donauquaibahn, s. Donauuferbahn.
Donauregulierung, Antheil der Gemeinde an den Einnahmen des D.sfondes 140; Ausgaben der Gemeinde für Tilgung und Verzinsung des D.sanlehens 150; noch ungetilgter Betrag des D.-Anlehens 162, Zinsfuß 164; Beitrag der Gemeinde zur D. in Niederösterreich 152.
Donauschiffahrt 765 ff.
Donaustrom, Brücken über den D. 202; Wasserstände in dems. 7; Schiffahrt 765 ff.; Frequenz der städtischen Bäder in demselben 526 ff.
Drahtbinder, Kesselflicker und Mäusefallenerzeuger, Anzahl 615.
Drahtstiftenmacher, s. Schlosser.
Drahtzieher, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Nadler.
Drechsler, Anzahl und Erwerbsteuer —, Austrägerscheine 615; Genossenschaft der D. (Pfeifenschneider, Hornknopfmacher Knopfformen- und Betenmacher, Tabakpfeifenschlauchmacher, Dominospielerzeuger, Perlmutterarbeiter, Winkelrahmenerzeuger, Gewehrpistons-Erzeuger, Muschelgalanteriewaren-Erzeuger, Metall-, Druck- und Drehwarenerzeuger, Rauchrequisitenerzeuger, Meerschaum- und Elfenbeinbildhauer), Mitglieder, Angehörige 2c. 616, Vermögensgebarung 624, 630, Stiftungen 638, Lehrlingswesen 634, Arbeitsvermittlung 668, 670, Gehilfen-Krankencasse 692, 700, 712, 719, Lehrlings-Krankencasse 696, 702, 716, 721, schiedsgerichtlicher Ausschuss 647; fachliche Fortbildungsschule für D.-Lehrlinge der Wiener D.-Genossenschaft 414; Special-Lehrcurs des k. k. technolog. Gewerbemuseums für hausindustrielle Schnitzerei und Drechslerei 406; s. auch Holzdrechsler.
Drechslerholzzurichter, s. Wagner.
Drechslerwaren, Hausierer mit D. 615.
Drehorgelerzeuger, s. Orgelbauer.
Drillingskinder 56.
Droguenhändler, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch chemische Producte, Materialwaren.
Drosseln, s. Geflügel.
Drucksachen, aufgegebene und angekommene, mittels Post 756 ff., zu Wasser 768; mittels Eisenbahn abgesendet 782, angekommen 787.
Druckschriften, Anzahl und Erwerbsteuer der Herausgeber und Verschleißer periodischer D. —; s. auch Zeitungen.
Dungmittel und Dungsalze, zu Wasser angekommen und abgesendet 768, mittels Eisenbahn abgesendet 779, angekommen 784.
Durchgeschobene, Gesammtzahl, Geschlecht, Alter, Familienstand ders. im ganzen Jahre und in den einzelnen Monaten 340; Herkunfts- und Bestimmungsländer 341.
Dysenterie, s. Ruhr.

E.

Ebersdorf a. d. D., Herrschaft, Einnahmen und Ausgaben des Stiftungsgutes E. 822; s. auch Kaiser-Ebersdorf.
Edel- und Halbedelsteingewinner und -bearbeiter, Anzahl und Erwerbsteuer —.
Effecten-Umsatz-Steuer, Erträgnis 266.
Eheangelegenheiten, Geschäftsstücke des Magistrates, E. betreffend 133.
Eheaufgebote, Dispensen von dens. 38.
Ehelösungen, durch Tod 45; durch gerichtlichen Spruch 45—47.
Ehescheidungen durch gerichtlichen Spruch 45—47.
Eheschließungen, im ganzen und in den einzelnen Monaten 38, nach Alter 38, Familienstand 39, Confession 39, Mischehen 39, Civilehen 40, nach dem Wohnort der Getrauten und nach dem Forum der E. 40, nach der Geburtsangehörigkeit 41, nach dem Berufe der Getrauten 42, 43; nach der Wohnung der Brautleute 44.
Ehetrennungen durch gerichtlichen Spruch 45—47.
Eheungiltigkeitserklärungen 45.
Ehrenbürgerrecht, Verleihung desselben 104.
Eier, Preise 600, 595; zu Wasser angekommene 771; mittels Eisenbahn, abgesendete 779, angekommene 784; aus sanitären Gründen confiscierte 538.
Eier-, Butter-, Käsehändler, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Fragner.
Eilgutverkehr, s. Eisenbahnverkehr.
Einkommensteuer, alte, vorgeschriebene, abgeschriebene, nachgesehene, eingezahlte und rückständige E. 219 ff., 256; s. auch Personal-Einkommensteuer
Einnahmen der Stadt Wien 134 ff., 159.
Einquartierung, E.s- und Vorspannsleistungen des Wiener Marschbezirkes 285 ff.; Einnahmen und Ausgaben für Militärbequartierung 288; E.s-Kreuzer, Ausmaß 213, 285, Ertrag 146, 288; Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde für die Militär-E. 146, 159, 288; Passivforderungen der Gemeinde an E. 164 ff; Schuld der eigenen Gelder der Gemeinde an die E.sgelder 288; Geschäftsstücke des Magistrates, das E.s- und Vorspannwesen betreffend 133.
Einreichungsprotokoll, im Präsidial-E., an den Gemeinderath und an den Stadtrath eingelangte Geschäftsstücke 129, 130; bei der Magistrats-Direction, im E. des Magistrates, bei den E.en einzelner Departements, dann bei den magistratischen Bezirksämtern eingelangte Geschäftsstücke 132.
Einrichtungsstücke, Wert der der Gemeinde gehörigen 161, 163; s. auch Möbel.
Einspänner, Genossenschaft der E., Mitglieder, Angehörige 2c. 616, Vermögensgebarung 624, 630, Arbeitsvermittlung 668, Gehilfen-Krankencasse 693, 700, 712, 719, schiedsgerichtlicher Ausschuss 647; Zahl der E.-Wagen und der E.-Standplätze 799; durch E. verursachte Unfälle 802; s. auch Lohnwageninhaber.
Einverleibungsgebüren, Höhe der E. bei den gewerblichen Genossenschaften 616 ff.; Einnahmen aus dens. 624 ff.
Ein- und Auswanderung, Geschäftsstücke des Magistrates, betreffend Verhandlungen wegen Staatsbürgerschaft 133.
Einwanderung, s. Ein- und Auswanderung.
Einwohner, s. Bevölkerung.
Eis, mittels Eisenbahn abgesendet 780, angelangt 785; aus sanitären Gründen confisciertes 538.
Eisen, s. Metalle.

Digitized by Google

Eisenbahnen, Grundfläche derf. 10; Zahl der Eisenbahnbrücken im Wiener Gemeindegebiete 202; Verkehr 779 ff.; Viehbeschau auf den Bahnhöfen 552.
Eisenbahnbeamtenverein, Sterbegeldcasse 724 ff.
Eisenbahnschienen, mittels Eisenbahn abgegangen 781, angekommen 786.
Eisendreher, landsturmpflichtige, 277; Lehrverträge 651.
Eisengießer, Lehrverträge 651; s. auch Metallgießer.
Eisenwaren, s. Metalle und Metallwaren.
Eisfabrik der Approvisionierungsgewerbe 641.
Eisgruben, unvermietete 22, 23.
Eishändler, s. Essig- ꝛc.- Händler, Fragner.
Eislaufplätze, s. Vergnügungen.
Elektricitäts-Gesellschaften, Abgaben derf. an die Gemeinde 141.
Elektriker, landsturmpflichtige, 277.
Elektrische Anlagen für Starkströme 186 ff.
Elektrische Beleuchtung, überhaupt 186 ff., im Rathhause 182.
Elektrochemische Anstalten, s. Gürtler.
Elektrotechnik, Fachschulen der Section für E. des k. k. technologischen Gewerbemuseums 406; Werkmeisterschule für E. 408; Privat-Vorbereitungsschule für E. u. Mechanik, Zahl der Lehrer und Schüler 410; Gewerbe-Anzahl und Erwerbsteuer —; Lehrverträge 651.
Elfenbeinbildhauer, s. Drechsler.
Elisabethinerinnen, Zahl derf. 370; Spital der E., Belegraum, Krankenbewegung, durchschnittliche Verpflegsdauer der Behandelten 504, 505; unentgeltlich Verpflegte im Spitale der E. 855.
Elisabeth-Spital, s. Kaiserin E.
Emailerzeuger, s. Massebereiter.
Emailleure, s. Graveure.
Emballagen und leere Gefäße (Fastagen), zu Wasser abgesendet und angekommen 768, 772; mittels Eisenbahn abgesendet 783, 791, angekommen 787, 791.
Emeritenverein des katholischen Clerus 724 ff.
Enten, s. Geflügel.
Entbindungen der Mitglieder der gewerblichen Krankencassen 698 ff, der reg. Hilfscassen 725.
Entlassungen von definitiven Lehrpersonen an den städt. Volksschulen 467.
Entwicklungs-Krankheiten. Erkrankungen an E. bei Mitgliedern der gewerbl. Krankencassen 704.
Entzündungen, der Athmungsorgane, s. Athmungsorgane; des Gehirns und seiner Häute, s. Gehirn- und Hirnhautenzündung.
Epidemiespitäler, städtische 504 ff.
Equipagen, s. Wagen.
Erbsen, s. Hülsenfrüchte.
Erdäpfel, Preise 599; zu Wasser angekommen 768, 771; mittels Eisenbahn abgesendet 780, angekommen 785; aus sanitären Gründen confisciert 538.
Erdarbeiter, landsturmpflichtige, 277.
Erdglobusmacher, s. Buchbinder.
Erfrieren, Krankheitsfälle durch E. bei den gewerblichen Krankencassen 709; s. auch Verunglückungen.
Erholung, reg. Hilfscasse, 724 ff.
Erkrankungen, Hilfeleistung der Sicherheitswache und der freiwill. Rettungsgesellschaft bei plötzlichen E. 530 ff.; der Mitglieder, der gewerblichen Krankencassen 698 ff, der reg. Hilfscassen 725; s. auch Morbidität.
Erlaubnisscheine, s. Austrägerscheine, Licenzen.
Ernährungsweise der im ersten Lebensjahre verstorbenen Kinder 96.
Ernennungen von definitiven Lehrpersonen an den städt. Volksschulen 467.
Erwerbsteuer, Ausmaß 208 ff., 232, Zuschläge hiezu 213; Steuerconten 214: vorgeschriebene, abgeschriebene, nachgesehene, eingezahlte und rückständige E.-Beträge 219 ff., 235 ff.; allgemeine E. insbesondere 232 ff., Anzahl der in jeden Steuersatz eingereihten Steuerpflichtigen 233 ff.; E. von Hausier- und Wandergewerben 237; E. von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen 238 ff., 256; eingezahlte Beträge an früherer E. 256; Gewerbeanmeldungs- u. Firmaprotokollierungs-Taxen 258; Strafbeträge, Verzugszinsen, Executionsgebüren 258.
Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften 641, 813 ff.; Steuerconten 214.
Erysipel, s. Rothlauf.
Erze und Hüttenproducte, s. Hüttenproducte.
Erzherzogin Sophienspital, Belegraum, Krankenbewegung, durchschnittliche Verpflegsdauer der Behandelten 504, 505; unentgeltlich Verpflegte 855.
Erzieherinnen-Heime, Stellenvermittlung derf. 674, 676.
Erziehungsanstalten, s. Lehr- und Erziehungsanstalten, Dienstmädchen-E.
Erziehungsbeiträge an Waisen, von Beamten und Dienern der Gemeinde 127; von städtischen Volksschullehrern 473, 474.
Escompte-Gesellschaft, Niederösterreichische 807 ff.
Esel, Anzahl derf. in den Nutzviehstallungen 539; Zahl der geschlachteten 551.
Essig- und Essig-Sprit-Erzeuger, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Spirituserzeuger.
Essig, zu Wasser abgesendet und angekommen 768, 771; s. auch Getränke.
Etuimacher, Austrägerscheine 615.
Evangelische Kirche, Verhältnisse 372.
Evangelischer Friedhof 373, 534.
Evangelischer Waisenversorgungsverein, Waisenhaus desf. 868.
Evangelische Schule, Mädchen-Fortbildungsclassen an derf. 397, 398, 372.
Evangelisch-theologische Facultät 386, 387.
Evidenzposten im Rechnungsabschlusse der Gemeinde 163.
Exantheme, an acuten E.n Verstorbene, nach Geschlecht, Domicil und Sterbemonat 74, nach Geschlecht, Alter u. Höhenlage der Wohnung 82.
Executionen, Veränderungen im Besitz- und Lastenstande der Realitäten durch Executionsführungen 28, 30; erstmalige Kundmachungen gerichtlich bewilligter executiver Mobilarfeilbietungen 296—298; s. auch Steuer-Executionen.
Executionsgericht, das k. k., 295.
Exhumierung von Leichen 534.
Expedit, von der Präsidialkanzlei expedierte Geschäftsstücke 130; von dem E. ausgefertigte Geschäftsstücke und durchgeführte Videnden 132.
Export-Akademie, des k. k. Handelsmuseums 422.

Digitized by Google

Exportgeschäftsinhaber, s. Speditions- und Commissionsg.
Expresse, normierte Zahl ders. 802.

F.

Fabriks-Feuerwehren 346.
Fabriksspitäler 504 ff.
Fächermacher, Lehrverträge 651; s. auch Kammacher.
Fachschulen, gewerbliche 405 ff.; gewerbsmäßig betriebene, s. Unterrichtsanstalten.
Fachvereine, gewerbliche 806; Arbeits-Vermittlung ders. 672.
Fahrbahn, Flächenmaß und Herstellungsart der Straßen-F. 194; Neu-, resp. Umpflasterung ders. 196; Bespritzungsflächen 200.
Fähren und Überfuhren, siehe Überfuhren.
Fahrrad-Erzeuger, Lehrverträge 651.
Fallimente, s. Concurse.
Fallsucht, Krankheitsfälle an F. bei den gewerblichen Krankencassen 706.
Familiennamen, s. Namen.
Familienpensionate, s. Fremdenbeherbergung.
Familienstand, s. die betreffende Kategorie von Personen.
Farben und Farbstoffe, Farbholz, zu Wasser abgesendet und angekommen 768, 771, 772; mittels Eisenbahn abgesendet 781, 791, angekommen 786, 791.
Färber, s. Fell-F.; Schön- und Schwarz-F., Seiden-F.
Färberei, niedere Fachschule für F. und Seminar für Tinctorialchemie am k. k. technologischen Gewerbemuseum 406.
Farbwaren, s. Farben.
Fasane, s. Geflügel.
Fassbinder, Anzahl u. Erwerbsteuer s. Böttcher; Genossenschaft der F., Erzeuger von Berchtesgadener Spielwaren, Holzschachtelmacher und Korkstöpsel-Erzeuger, Mitglieder, Angehörige 2c. 616, Vermögensgebarung 624, 630, Lehrlingswesen 634, Gehilfen-Krankencasse 693, 700, 712, 719, Lehrlings-Krankencasse 696, 702, 716, 721, schiedsgerichtlicher Ausschuss 647, Herberge 637.
Fassungsraum, der Reservoirs der Hochquellenleitung 173; der Theater 494; s. auch Belegraum.
Favoritener Spital, s. Krankenhäuser.
Federnfärber, s. Seidenfärber.
Federnschmücker, Anzahl und Erwerbsteuer —; Austrägerscheine 615; Genossenschaft der F., Mitglieder, Angehörige 2c. 616, Vermögensgebarung 624, 630, Lehrlingswesen 634, Gehilfen-Krankencasse 693, 700, 712, 719, Lehrlings-Krankencasse 696, 702, 716, 721, schiedsgerichtlicher Ausschuss 647.
Federwild, Zufuhr in die Großmarkthalle 577; s. auch Geflügel.
Feigen, s. Obst; Südfrüchte.
Feigenkaffee-Erzeuger, Austrägerscheine 615; s. auch Kaffeesurrogaterzeuger.
Feilbietungen, Veränderungen im Besitzstande der Realitäten durch Executionsführungen 28, 30; gerichtliche 295; erstmalige Kundmachungen gerichtlich bewilligter, executiver Mobilarfeilbietungen 296—298; Licitationsprocente, Ertrag ders. 307; s. auch Steuerexecution.
Feilenhauer, landsturmpflichtige 277; s. auch Feinzeugschmiede.
Feinzeugschmiede, Genossenschaft der F. (Messerschmiede, Erzeuger chirurgischer Instrumente, Feilenhauer, Laubsägemacher, Schleifer, Stahl- und Metallschleifer, Gerber- und Schuhmacherwerkzeugmacher), Mitglieder, Angehörige 2c. 616, Vermögensgebarung 624, 631, Lehrlingswesen 634, Arbeitsvermittlung 668, 670, Gehilfen-Krankencasse 693, 700, 712, 719, Lehrlings-Krankencasse 696, 702, 716, 721, schiedsgerichtlicher Ausschuss 647, s. auch Zeug- und Messerschmiede, Messer- u. F.
Felle, Häute, Leder, Lederwaren, zu Wasser abgesendet und angekommen 768, 769; mittels Eisenbahn abgesendet 782, 791, angekommen 787, 791.
Fellfärber, s. Rothgerber, Weißgerber.
Ferdinands-Wasserleitung 170; Länge des in den Betrieb der Hochquellenleitung einbezogenen Röhrenstranges ders. 173.
Feriencolonien 868.
„Ferienhort" für bedürftige Gymnasial- und Realschüler 868.
Feste und Feierlichkeiten, Auslagen der Gemeinde für F. 148; Beiträge an die Gemeinde zu den Auslagen für F. 137.
Fettschweine, Auftrieb und Verkehr auf dem Borstenviehmarkte 570.
Fettwaren, genießbare, Preise 590, 595; aus sanitären Gründen confiscierte 538; überhaupt, zu Wasser abgesendet und angekommen 768, 769, 771; mittels Eisenbahn abgesendet 779, 782, 791, angekommen 784, 786, 791; Ein- und Auslagerungen in den Lagerhäusern 586, 589.
Fettwarenhändler, Anzahl und Erwerbsteuer —.
Feuchtigkeit der Luft, Minimum, mittlere, 19jähriges Mittel 2.
Feueranzeigen 348 ff.
Feuerautomaten, Feueranzeigen mittels F. 348.
Feuerlöschwesen, Einleitung 342, Personale, Pferde, Lösch- und Rettungsgeräthe der Berufs-Feuerwehr 114 ff., 343 ff.; Feuermeldungen 348, 349; Thätigkeit der Berufsfeuerwehr 350 bis 351; Mitglieder, Lösch- und Rettungsgeräthe der freiwilligen Feuerwehren 346, 347; Thätigkeit der freiw. Feuerwehren 352—353; Hydranten für Feuerlöschzwecke 175; Wert der Einrichtungsgegenstände der Löschanstalten der Gemeinde 161; Fouragevorrath der städtischen Feuerwehr 161; Einnahmen und Ausgaben für das F. 359; s. auch Brände.
Feuermeldestellen 348.
Feuerpolizei, Geschäftsstücke des Magistrates die F. betreffend 132.
Feuerwehr 342 ff.; Thätigkeit der Feuerwehr im Rettungswesen 348 ff.
Feuerwehrvereine 346, 347, 806.
Feuerwerker, s. Kunst-F.
Fiaker, Genossenschaft der F., Mitglieder, Angehörige 2c. 616, Vermögensgebarung 624, 631; Zahl der F.-Wagen und deren Standplätze 809; durch F. verursachte Unfälle 802; s. auch Lohnkutscher.
Fieber, an infectiösen F.n Verstorbene nach Geschlecht, Domicil und Sterbemonat 74, nach Geschlecht, Alter, und Höhenlage der Wohnung 82; s. auch Wochenbettfieber.

Digitized by Google

Filzschuhmacher, s. Schuhmacher.
Filztuch-, Rotzen- und Decken-Erzeuger, Anzahl und Erwerbsteuer —
Filzwarenhausierer 615.
Finanzen, städtische, 136 ff.
Findelanstalt, 499; verstorbene Kinder, in der F. 63 ff., 500, nach Todesursachen 68 ff., Bewegung im Stande der in der Obsorge der F. stehenden Kinder 502; Bewegung im Stande der Mütter (Ammen) in der F. 502; Einnahmen und Ausgaben der F. 503; Stiftungen für die Gebär- und F. 827; in der F. verpflegte Kinder, Gesammtauslagen für dies., Auslagen für die unentgeltliche Verpflegung der Findlinge 863.
Firmaprotokollierungs-Taxen 258.
Fischau, Hochquellenwasserabgabe an F. 177.
Fische, Verbrauch 605; Liniensteuer 265; zu Wasser angekommen und abgesendet 768, 771; mittels Eisenbahn abgesendet 780, angekommen 785; Zufuhr auf den Fischmarkt und Preise 579, 580; aus sanitären Gründen confiscierte 538; vom Wiener Wasenmeister vertilgte 556.
Fischer, s. Binnenfischer, Donaufischer.
Fischhändler, Genossenschaft der F., Mitglieder 2c. 616, Vermögensgebarung 624, 631, Unterstützungsfond 638.
Fischmarkt, Zufuhr und Preise 579, 580.
Flächeninhalt, s. Grundfläche; Straßenfläche.
Flachs, s. Textilstoffe.
Flaschenbierfüller, Genossenschaft der Fl., Mitglieder, Angehörige 2c. 616, Vermögensgebarung 624, 631; Austauschlocale für Bierflaschen und deren Verschlüsse 642; s. auch Wein-, Bier- und Obstmosthändler.
Flechte, nässende, Krankheitsfälle an n. F. bei den gewerblichen Krankencassen 708.
Fleckausbringer, s. Webwarenzurichter.
Fleckfieber und Gedärmreiniger, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Fleischselcher.
Flecktyphus, Verstorbene an F., nach Geschlecht, Domicil und Sterbemonat 74, nach Geschlecht, Alter und Höhenlage der Wohnung 83, nach Geschlecht und Beruf 98; Mortalität und Morbidität an F. 514, 520, Krankheitsfälle an F. bei den gewerblichen Krankencassen 704.
Fleisch, s. F. und Fleischwaren.
Fleischhauer, landsturmpflichtige 277; Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der Feuer- (Fleischverschleißer, Fleckfieber, Stechviehfleischer, Fleisch-Commissionshändler, Viehhändler) Mitglieder, Angehörige 2c. 616, Vermögensgebarung 624, 631, 637, Lehrlingswesen 634, Arbeitsvermittlung 668, 670, Gehilfen-Krankencasse 693, 700, 712, 719, Lehrlings-Krankencasse 696, 702, 716, 721, schiedsgerichtlicher Ausschuss 647, gemeinschaftl. Düngergewinnung 642; fachl. Fortbildungsschule 414.
Fleischmarkt, täglicher, Zufuhr von Fleischwaren dahin 576, 577; Preise das. 590 ff.
Fleischmarkthalle 576 ff., 585.
Fleischschweine (Jungschweine), Auftrieb und Verkehr auf dem Vorstenviehmarkte 570.
Fleischselcher (und Erzeuger von Pökelwaren und Würsten), Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der F., Käse- und Salami-Erzeuger, Saitlinghändler, Gedärmereiniger und Selchwarenverschleißer, Mitglieder, Angehörige 2c. 618, Vermögensgebarung 624, 631, Lehrlingswesen 634, Gehilfen-Krankencasse 693, 700, 712, 720, Lehrlings-Krankencasse 696, 702, 716, 721, schiedsgerichtl. Ausschuss 647, Unterstützungsfond 638; Schweineschlachthaus der Productivgenossenschaft der Wiener F. 554.
Fleischverschleißer, s. Fleischhauer, Fleisch- und Selchwarenhändler.
Fleisch und Fleischwaren, Verbrauch 605, Liniensteuer 262 ff.; zu Wasser abgesendet und eingelangt 768, 771; mittels Eisenbahn, abgegangen 780, 791, angekommen 784, 791; Zufuhr in die Großmarkthalle 576, 577; Detailpreise von Fleisch 591 ff.; confisciert aus sanitären Gründen 538; durch den Wiener Wasenmeister vertilgt 556; s. auch die einzelnen Fleischgattungen.
Fleisch- und Selchwarenhändler, Anzahl u. Erwerbsteuer —; s. Fleischhauer, Fleischselcher.
Flöße, angekommene 770.
Floßbad, das städtische F. in Kahlenbergerdorf 527.
Flussschiffahrt 765 ff.
Fonde, F. und Stiftungen bei den gewerblichen Genossenschaften 638 ff.; F. für die Versicherungszwecke der reg. Hilfscassen 725 ff.; s. auch Armenwesen.
Forderungen, Privat-F. (Activ-F.) der Gemeinde 161; Privatpassivcapitalien u. Passiv-F. der Gemeinde 162; von der Gemeinde vorläufig bloß in Evidenz gehaltene F. 163.
Former, Lehrverträge 651.
Formenstecher, s. Graveure.
Forstpersonale, städtisches, Jahresbezug 124.
Fortbildungsschulen, allgemeine 397, gewerbliche 411 ff.
Fourage, Verkauf von F. durch die Gemeinde auf dem Central-Viehmarkte 559; F.-Vorräthe der Gemeinde 161.
Frachtenverkehr, der Postämter 760; s. auch die einzelnen Transportunternehmungen.
Frächter, Anzahl und Erwerbsteuer der Frachtfuhrwerks-Unternehmer —; s. auch Kleinfuhrwerksbesitzer, Großfuhrwerksbesitzer.
Fragner, Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der F., Greißler und Victualienhändler (Fütterer, Hülsenfrüchtenhändler, Mehl- und Hülsenfrüchtenverschleißer, Landbrotverschleißer, Butter-, Eier-, Käse-, Schmalz- und Wursthändler, Obsthändler, Eishändler, Preßhefe- und Germhändler, Hafer-, Heu- und Strohhändler, Naturblumenhändler), Mitglieder, Angehörige 2c. 618, Vermögensgebarung 624, 631.
Franciscaner, Zahl ders. 341.
Franciscanerinnen von der ewigen Anbetung, Zahl ders. 370.
Franz Josefs-Bahn, Verkehr ders. 773 ff.
Franz Josef-Jugendasyl in Weinzierl 869.
Franz Josef-Spital, s. Krankenhäuser.
Französische Sprache, Unterricht in ders. an den städtischen Bürgerschulen 472.
Fraßl Franz, Privat-Vorbereitungsschule für Elektrotechnik und Mechanik 410.
Frauen-Erwerb-Verein, Schulen desf. 397, 398, 410, 421, 424.
Frauenklöster, s. Klöster.
Frauenschürzenmacher, s. Pfaidler.
Frauen- und Mädchenkleidermacher, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Kleidermacher.

Freibäder, städtische, Frequenz ders. 526, 527.
Fremdenbeherberger (Gasthöfe, Hotels, Pensionen), Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Hoteliers.
Fremdenverkehr in den Hotels 803 ff.
Fremdkörper, Krankheitsfälle durch F. bei den gewerblichen Krankencassen 709; s. auch Verunglückungen.
Freudenau, Kosten der Trinkwasserzufuhr in die Colonien F., Kaisermühlen 2c. 156; Dampfschiffverkehr in die F. (Wettrennfahrten) 7c6.
Friedhöfe, Grundfläche der Begräbnisplätze und unproductiven Flächen 10; in Benützung stehende Fläche der einzelnen F. 534; Geschäftsstücke des Magistrates, die F., Leichenkammern 2c. betreffend 133; Friedhofspersonale 114 ff., 121, 125; Friedhofscasse der evangelischen Gemeinden 373; s. auch Centralfriedhof.
Frieß A., Militärvorbereitungsschule 397.
Friseure und Perückenmacher, Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der F., Raseure und Perückenmacher (Haarkunstflechter), Mitglieder, Angehörige 2c. 618, Vermögensgebarung 624, 631, Stiftungen 638, Lehrlingswesen 634, Arbeitsvermittlung 668, 670, Gehilfen-Krankencasse 693, 700, 712, 720, Lehrlings-Krankencasse 696, 702, 716, 721, Meisterkrankencasse 732, schiedsgerichtlicher Ausschuss 647.
Fröschc, Zufuhr von F.n auf den Fischmarkt und Preise 580; aus sanitären Gründen confiscierte F. und Krebse 538.
Fructificierung, Ertrag aus der F. verfügbarer Cassenbestände 139.
Früchte, s. Hülsenfrüchte; Körnerfrüchte; Obst.
Frühgeburten bei den Mitgliedern der gewerbl. Krankencassen 704, 709; s. auch Todtgeborene.
Fünfhaus, Zinsfuß und Betrag der von der ehemaligen Gemeinde F. übernommenen Schulden 166 ff.; öffentliche Beleuchtung 180; freiwillige Feuerwehr 347; Mittelschule 391 ff.; allgem. gewerbl. Fortbildungsschulen 411, 417; gewerbl. Vorbereitungsschulen 420; allgem Volks- und Bürgerschulen 436; Asylhaus für arme verlassene Mädchen „Mater misericordiae“ in F. 869; Knabenasyl St. Josef-Vincentinum in F. 869; s. auch Bezirksgerichte.
Fuhrleute, s. Groß-F.; Klein-F.; Frächter.
Fuhrwerke, s. Wagen.
Fürth, Dr., Privatheilanstalt 504, 5c5.
Futter, s. Centralmarkt; Central-Viehmarkt; Fourage; Geflügel- und Hundefutter-Erzeuger; Körnerfrüchte.
Futteralmacher, Austrägerscheine 615; Arbeitsvermittlung des Vereins der F. 672, 676; s. auch Buchbinder; Etui-Holzarbeiter.
Fütterer, s. Fragner.

G.

Gabrielli'sche Widmung 164.
Galanteriewaren, s. Kurzwaren.
Galanteriewarenerzeuger, s. Leder-G.; Muschel-G.; Möbel- und Galanterietischler; Buchbinder.
Galanteriewarenhändler, s. Kurzwaren u. dgl.
Galvaniseure, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Gürtler; Vergolder.
Gänse, s. Geflügel.
Garne, s. Textilstoffe.
Garnbleicher, s. Bleicher, Färber 2c.
Gartenanlagen, Grundfläche der öffentlichen Anlagen, dann der Haus-, Obst- und Gemüsegärten 10; Anzahl und Area ders. 203; städtische, Wert ders. 163; Personale für die Erhaltung ders. 125; Einnahmen aus der Verwaltung ders. und der Alleen 141; Ausgaben 152, 203; Wasserleitungen für öffentliche G. 173; täglicher Wasserbedarf aus der Hochquellenleitung zur Bespritzung der G. 176; Zahl der Hydranten für G. 175; Geschäftsstücke des Magistrates, die G. und Alleen betreffend 133; s. auch Weingärten.
Gärtner, Zahl und Erwerbsteuer der Kunst-, Zier- und Handelsgärtner —; Arbeitsvermittlung der Gärtnervereine 672, 676; s. auch Küchen-G.; Lust- und Zier-G.
Gas-Association, Betriebskrankencasse im allgemeinen 691, 698, Vermögensgebarung 710, 719.
Gasbeleuchtung 179 ff.
Gasconsum der städtischen Gasflammen 179 ff.
Gaserzeuger, s. Leucht- und Heizg.
Gasflammen, Zuwachs, Abfall und Stand der öffentlichen G., Dauer der Benützung und Consum 181 ff.; Kosten der verschiedenen öffentlichen G., Auslagen für die öffentliche Beleuchtung 180, 182; Zahl der G., Gasconsum und Auslagen für letzteren in den städtischen Gebäuden 182.
Gasgesellschaft, s. Gas-Association.
Gasinstallationen, Privat-G. 185.
Gasmotoren, 655; s. auch Motoren.
Gasrohre, s. Rohre.
Gassen, s. Straßen.
Gast- und Schankgewerbe, Anzahl und Erwerbsteuer —; verwendete Dampfkessel 653, 654.
Gastwirte, Kostgeber, Bier- und Weinschänker, Anzahl und Erwerbsteuer —; Anzahl der Realgewerbe 653, 654; Genossenschaft der G., Mitglieder, Angehörige 2c. 618, Vermögensgebarung 624, 631, Stiftung 638, Lehrlingswesen 634, Arbeitsvermittlung 668, 670, Gehilfen-Krankencasse 693, 700, 712, 720, schiedsgerichtl. Ausschuss 647; fachliche Fortbildungsschule für Lehrlinge von G.n und Kaffeesiedern 414; gewerbl. Vorbereitungsschulen für dieselben 420; Arbeitsvermittlung des Bundes der Angestellten 672, 676.
Gas- und Wasserleitungsinstallateure, Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der G. 618, Vermögensgebarung 624, 631, Lehrlingswesen 634, schiedsgerichtlicher Ausschuss 647, Alters-Unterstützungsfond 638, Arbeitsvermittlung 668.
Gasvertrag 179.
Gaswerk, Einnahmen aus dem städtischen G. 142, Ausgaben dafür 153, Inventarwert des städtischen G. 160, Anlehen von 60 Millionen Kronen 162, 164.
Gas-, Wasser- und Dampfleitungsrequisiten-Erzeuger, Anzahl u. Erwerbsteuer —.
Gaudenzdorf, Zinsfuß und Stand der von der ehemaligen Gemeinde G. übernommenen Schulden 166 ff.
Gebäranstalt 499; Bewegung im Stande der Mütter, Verpflegsdauer ders., Heimatrecht der auf den Kliniken neu aufgenommenen Mütter

Digitized by Google

500, 501; Bewegung im Stande der Kinder 501; Einnahmen und Ausgaben 503; Stiftungen für die Findel- und G. 827; unentgeltlich Verpflegte 854; verstorbene Kinder, nach Geschlecht 2c. 63 ff., 501, nach Todesursachen 68 ff.

Gebäude, nach der Zahl der Stockwerke 16; Zuwachs und Abfall 13, 14; G. mit Hochquellenwasser, in Wien 174, im neuen Gemeindegebiete und in der Umgebung 177; Kosten der Erhaltung und Reparatur der städtischen G. 149; Einnahme an Mietzins aus den städtischen G.n 139; Zahl der Gasflammen, des Gasconsums und der Auslagen hiefür in den städtischen G.n 182; von der Gebäudesteuer zeitlich befreite G. 231; s. auch Häuser; Realitäten.

Gebäudesteuern, Ausmaß 206 ff., Zuschläge dazu 213; Steuerconten 214; G. überhaupt, Zins- und Schulkreuzer 219, 220, 223, 224; G. vom Zinsertrage steuerbarer Gebäude 227, 228; G. vom Zinsertrage steuerfreier Gebäude 229, 230; zeitliche Befreiungen 231; Hausclassensteuer 231: Commissionsgebüren 258, Strafbeträge, Verzugszinsen, Executionsgebüren 258, Sequestrationen 259.

Gebüren, receismäßige 149, 824; Geschäftsstücke des Magistrates, betreffend die Einhebung eigener, resp. fremder Taxen, G. 2c. 133; s. auch die einzelnen Arten von Gebüren.

Geburten, Gesammtzahl, dann nach Vitalität, Abkunft und Geschlecht 48 ff.; nach dem Wohn- bzw. Aufenthaltsorte der Mutter zur Zeit der Entbindung, dann Vitalität, Abkunft und Geschlecht 49, 50; nach Confession, Vitalität, Abkunft, Geschlecht, Monaten 50 ff.; nach dem Alter der Eltern 54, 55; Dauer der Ehe 53, Beruf der Eltern 58; Mehrlingsgeburten 59; s. auch Frühgeburten.

Gebürtigkeit, s. die betreffende Kategorie von Personen.

Geburts- und Wochenbett-Anomalien, Erkrankungen an G. bei den Mitgliedern der gewerblichen Krankencassen 704; s. auch Wochenbettkrankheiten.

Gedärmereiniger, s. Fleckfieber.

Gefälle, eingelöste, Wert ders. 161.

Gefäßerkrankungen bei den gewerblichen Krankencassen 707; s. auch Kreislaufsorg.

Geflügel, Verbrauch 665; Liniensteuer 265; mittels Ruderfahrzeuge angelangtes G. und Federwild 771; mittels Eisenbahn, abgesendet 780, angekommen 784; Preise 594, 595; aus sanitären Gründen confisciert 538; durch den Wiener Waisenmeister vertilgt 556.

Geflügelhändler, s. Wildbret- und Geflügelhändler.

Gehalt, s. Bezüge.

Gehaltsvorschüsse an active Beamte und Diener der Gemeinde 129.

Gehilfen, Anzahl der den gewerblichen Genossenschaften angehörigen G. 617 ff.; s. auch Arbeiter, Arbeitsvermittlung, Gewerbeschulen, Krankencassen, schiedsgerichtliche Ausschüsse 2c.

Gehirnschlagfluss, an G. und Bluterguss in die Gehirnhäute Verstorbene nach Geschlecht, Domicil und Sterbemonat 69, nach Geschlecht, Alter und Höhenlage der Wohnung 77, nach Geschlecht und Beruf 99; Krankheitsfälle an Schlagfluss bei den gewerblichen Krankencassen 705.

Gehirntuberculose, s. Tuberculose des Gehirns 2c.

Gehirn- und Hirnhautentzündung, an Entzündungen des Gehirns und seiner Häute Verstorbene, nach Geschlecht, Domicil und Sterbemonat 69, nach Geschlecht, Alter und Höhenlage der Wohnung 77; Krankheitsfälle an G. bei den gewerblichen Krankencassen 705; Zahl der von Armenärzten behandelten Kranken 852.

Gehöfte, verseuchte 540 ff.

Gehörorgan, Krankheitsfälle von Krankheiten des G.s bei den gewerblichen Krankencassen 706.

Geistesstörungen, Krankheitsfälle an G. bei den gewerblichen Krankencassen 706; s. auch Hilfeleistungen; Selbstmord.

Geistliche, in der Seelsorge und für den Religionsunterricht angestellte 369; in Stiften, Klöstern 2c. befindliche 369, 370; Anstalten zur Heranbildung von Mitgliedern des geistlichen Standes 368, 380, 386—388.

Gelbgießer, Anzahl und Erwerbsteuer —; Lehrverträge 651; s. auch Gießer.

Gelbsucht, Krankheitsfälle an G., bei den gewerblichen Krankencassen 707.

Geldbriefverkehr der Postämter 758.

Geld-, Credit- und Versicherungswesen, Zahl der Unternehmungen u. Betrag der Erwerbsteuer —; s. auch Banken; Spar- u. Vorschussvereine.

Geldverleiher, s. Pfandleihanstalten.

Geleiselänge, der Wiener Tramway 791, 792; der Neuen Wiener Tramway 796, 797.

Gelenkskrankheiten, s. Bewegungsapparat.

Gelenksrheuma, Zahl und Alter der an acutem G. von Armenärzten behandelten Kranken 852.

Gemeindediener, s. Amtsdiener.

Gemeindegebiet, Grundfläche dess. im ganzen u. nach der Benützungsart 10; Umfang dess. 10.

Gemeindegut, Wert dess. 163.

Gemeinde-Pfandleihanstalt 745, 746.

Gemeinderath, Geschäftsführung dess., Geschäftsstücke, Sitzungen 129; Zusammensetzung des G.s 110; Wahlen in den G. 106, 108—110; Auslagen für die Wahlen in den G. 2c. 147.

Gemeinderäthe, ausgeschiedene 110; Berufsverhältnisse der G. 110, politische Parteien 110.

Gemeinderathspräsidium, im Einreichungsprotokolle des G.s eingelangte, dann von der Präsidialkanzlei erledigte Geschäftsstücke 129, 130.

Gemeinderathswahlen, überhaupt 106 ff.; Geschäftsstücke des Magistrates, betr. G. 132.

Gemeindeschuld, Einnahmen 140; Ausgaben 150, 151; Passiva des Gemeindevermögens 162 ff.

Gemeinde-Sparcassen 741 ff.

Gemeindeumlagen, auf den Mietzins, u. zw. Ausmaß 213, Ertrag 257; s. auch die einzelnen Arten der G.

Gemeindeverband, Aufnahmen in denf. 100, 101; Geschäftsstücke des Magistrates, betreffend den G. 132; s. auch Heimatsrecht.

Gemeindevermögen, Ertrag dess. 139; Ausgaben für das G. 149, 150; Inventar über dass. 160 ff.

Gemeindevertretung, s. Gemeinderath.

Gemeindeverwaltung, Personale ders. 114 ff.; Geschäftsführung der G. 129 ff.

Gemeindezuschlag, s. die betreffende Steuer oder Gebür.

Digitized by Google

Gemischtwarenverschleißer, s. Vermischtwarenverschleißer.
Gemüse, zu Wasser abgesendet und angekommen 768; mittels Eisenbahn, abgesendet 780 angekommen 785; Preise 599; aus sanitären Gründen confisciertes G. 538; s. auch Kraut.
Gemüsegärten, s. Gartenanlagen.
Genickkrampf, an G. Verstorbene nach Geschlecht, Domicil und Sterbemonat 75, nach Geschlecht, Alter u. Höhenlage der Wohnung 83; Erkrankungen und Todesfälle an G. 519 ff.
Genossenschaften, gewerbliche, Organisation, Geschäftsthätigkeit, Mitglieder, Angehörige 616 ff., Vermögensgebarung u. Vermögensstand 624 ff., Lehrlingswesen 634 ff., Arbeitsvermittlung 668 ff., Gehilfen- und Lehrlings-Krankencassen 688 ff., Meister-Krankencassen 731, Krankencassen-Verbände 730 ff., schiedsgerichtliche Ausschüsse 646 ff., Fonde und Stiftungen ders. 638 ff., Geschäfts-Unternehmungen auf gemeinschaftliche Rechnung u. gewerbl. Anlagen zur gemeinsamen Benützung 641 ff., Herbergen 637; s. auch Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften.
Genossenschafts-Krankencassen 688 ff.; Beiträge, Leistungen 692 ff.; Mitglieder, Erkrankungen 2c. 693 ff.; Morbidität 704 ff.; Vermögensgebarung 712, 719 ff.
Genussmittel, s. Lebensmittel, Nahrungsm
Geräthelträger, s. Schuhmacher.
Gerber, s. Rothgerber, Weißgerber, Lohgerber.
Gerberwerkzeugmacher, s. Feinzeugschmiede.
Gerbstoffe, zu Wasser abgesendet und angekommen 768; mittels Eisenbahn abgesendet 782, angekommen 787.
Gerechtsame der Gemeinde, Wert ders. 161.
Gerichte, Civilrechtspflege 290 fl.; Strafrechtspflege 301 ff.; Gewerbegericht 643 ff., 650; Wohnungskündigungen durch G. 19 ff.
Germhändler, s. Fragner.
Gerste, s. Körnerfrüchte.
Gersthof, Zinsfuß und Betrag der von der ehemaligen Gemeinde G. übernommenen Schulden 166 ff.
Gesammtconstitution, Krankheiten der G. und des Blutes, s. Blutkrankheiten.
Gesammtnervensystem, s. Nervensystem.
Gesangvereine 806.
Geschäftsdiener, Arbeitsvermittlung des allg. Fortbildungs- 2c. Vereins der G. Wiens 2c. 674, 676.
Geschäftsführung des Gemeinderathes 129, 130; des Stadtrathes 130; der Gemeindebezirksvertretungen, des Bezirksschulrathes, der Ortsschulräthe und der Armeninstitute 131; des Magistrates 132, 133.
Geschäftslocale, unvermietete 22 ff.
Geschäftsstücke des k. k. Landesgerichtes in Civilsachen, des k. k. Handelsgerichtes, der k. k. Bezirksgerichte 290 ff.; s. auch Geschäftsführung.
Geschenke, an Armenfonde 821, 823; Armenbetheilung aus G.n 829, 832.
Geschirre, Erzeuger feuerfester G., Anzahl u. Erwerbsteuer —; Hausierer mit G. 615.
Geschirrhändler, Genossenschaft der G. 618, Vermögensgebarung 626, 631; s. auch Stein-, Thon- und Glaswarenhändler.
Geschlechtsorgane, an Krankheiten der Harn- und G. Verstorbene nach Geschlecht, Domicil und Sterbemonat 71, nach Geschlecht, Alter und Höhenlage der Wohnung 79; Krankheitsfälle bei den gewerblichen Krankencassen 707.
Geschworene 323, 301.
Geschworenengericht 301.
Geschworenenlisten, Ausgaben der Gemeinde für die G., das Gewerbegericht und die Localitäten der Handelskammer 147; Geschäftsstücke des Magistrates, die G. betreffend 133.
Gesellenverein, Arbeitsvermittlung des katholischen G. 674, 676.
Geselligkeitsvereine 806.
Gestorbene, s. Todesfälle.
Gesundheitspflege 525 ff.; Anzahl und Erwerbsteuer der Gewerbe für G. —; verwendete Gasmotoren 655.
Gesundheitspolizei, Geschäftsstücke des Magistrates, die G. betreffend 132; s. auch Gesundheitspflege.
Gesundheitswesen 498 ff.; s. auch Sanitätswesen.
Getränke, geistige, Verbrauch 604, 605; Liniensteuer 260 ff.; zu Wasser, angelangt 768, 771, abgegangen 768; mittels Eisenbahn, abgesendet 780, 791, angekommen 785, 791; Ein- und Auslagerung von Wein und Spiritus im städtischen Lagerhause 586; aus sanitären Gründen confiscierte G. 538; Erzeuger moussierender Getränke s. Sodawassererzeuger.
Getreide, s. Körnerfrüchte.
Getreidehändler (H mit Futterstoffen und anderen Rohproducten), Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Fragner.
Gewaltsamer Tod, eines g. T.s Verstorbene, nach Geschlecht, Domicil und Sterbemonat 68, 69, nach Geschlecht, Alter und Höhenlage der Wohnung 77; s. auch Selbstmord.
Gewässer, Grundfläche der G. 10.
Gewehrpistons-Erzeuger, s. Drechsler.
Gewerbe 610 ff.; G.-Anmeldungen und Anmelder 610 ff.; Stand der G. 613 ff.; Genehmigungen von gewerbl. Betriebsanlagen 12; gewerbliche Lehranstalten 405 ff.; Vereine zur Förderung von G. und Handel im allgemeinen 806; Geschäftsstücke des Magistrates, die G.- und Hausier-Angelegenheiten betreffend 133; s. auch Arbeitseinstellungen; Genossenschaften, gewerbl.; Handwerke; Industrie 2c.
Gewerbeanmeldungen 610 ff.; Zahl und Standort der angemeldeten Gewerbe 610; Gewerbsanmelder, Geschlecht ders. 610, Familienstand, Alter, Geburts- und Heimatangehörigkeit ders. 611, Wohnort ders. 612.
Gewerbeanmeldungstaxen 258.
Gewerbebetrieb im Umherziehen, Anzahl und Erwerbsteuer 614, 615.
Gewerbegericht, Ausgaben der Gemeinde für die Geschworenenlisten, das G. und die Localitäten der Handelskammer 147, 643; Wahlen in das G. und Thätigkeit dess. 643 ff, 650; s. auch Schiedsgerichtl. Ausschüsse.
Gewerbemuseum, k. k. technologisches G., Lehranstalten dess. 406, 424; Subvention der Gemeinde an dass. 158.
Gewerbeschulen, Zahl und Gattung ders., Organisation, Schüler, Lehrer 405 ff.; Ausgaben der Gemeinde für G. 158.
Gewerbeschulzuschlag, Ausmaß 213; vorgeschriebene, abgeschriebene, nachgesehene, ein-

Digitized by Google

gezahlte und rückständige Beträge 219, 220, 240 ff.
Gewerbe- und Hausierangelegenheiten, s. Gewerbe, Gewerbebetrieb im Umherziehen.
Gewerbe-Verein, niederösterreichischer, Lehranstalten des k. k. technologischen Gewerbemuseums 406; Sonntags-Handelscurs desf. für Gewerbetreibende und Hilfsarbeiter 424.
Gewerbliche Fachvereine 806; Arbeitsvermittlung einzelner derf. 672 ff.
Gewerbliche Genossenschaften, s. Genossenschaften, gewerbliche.
Gewerbliche Lehranstalten, s. Gewerbeschulen.
Gewerbliches Creditinstitut, Wiener 807 ff.
Gewichtadjustierer, s. Wag- u. Gewichtmacher.
Gewittertage, Zahl derf. 2.
Gewölbeschutzwache 331.
Gicht, Krankheitsfälle an G. bei den gewerblichen Krankencassen 705.
Gießer, s. Metallgießer.
Gips, s. Baumaterialien.
Gipsfigurenerzeuger, Austrägerscheine 615.
Giro- und Cassenverein, Wiener 807 ff.
Gischler F., Militärvorbereitungsschule 397.
Gitterstricker, s. Siebmacher.
Glas, s. G. und G.-Waren.
Glasätzer, Glasbläser, Lehrverträge 651.
Glaser, Anzahl und Erwerbsteuer —; fachl. Fortbildungsschule für G. 414.
Glaser und Glashändler, Genossenschaft der G. und Glasschleifer, Mitglieder, Angehörige 2c. 618, Vermögensgebarung 626, 631, 637, Stiftung 639, Lehrlingswesen 634, Arbeitsvermittlung 668, 670, Gehilfen-Krankencasse 693, 700, 712, 720, Lehrlings-Krankencasse 696, 702, 716, 721, schiedsgerichtlicher Ausschuss 647.
Glaserzeuger, s. Hohl-, Tafel- und Spiegelglaserzeuger.
Glasgraveure, s. Graveure.
Glashändler, s. Glaser und G.
Glasmaler, -Ätzer und -Graveure, Anzahl und Erwerbsteuer —, Austrägerscheine 615.
Glasquincaillerie, Anzahl u. Erwerbsteuer —.
Glasschleifer, s. Glaser; Mathematische, physikalische, optische Instrumente; Schleifer optischer Gläser.
Glasser F., Privat-Handelsschule desf. 424.
Glas und Glaswaren, zu Wasser angelangt und abgesendet, 768, 769; mittels Eisenbahn, abgesendet 781, 791, angekommen 785, 791.
Glasurerzeuger, s. Massebereiter.
Glaswaren, Hausierer mit G. 615; s. auch Glas und G.
Glaswarenhändler, s. Stein-, Thon- und Gl.
Glaubensbekenntnis, s. die betreffende Kategorie von Personen.
Gnadengaben, an zum Pensionsbezuge nicht berechtigte Beamte und Diener der Gemeinde, resp. deren Hinterbliebene 125; an städtische Volksschullehrer 2c. 473.
Godlewski, Zeichen- und Malschule des M. A. G. 421.
Gold-, Silber- und Juwelenarbeiter, Anzahl und Erwerbsteuer —; fachliche Fortbildungsschule für G. und Graveure 414; s. auch Juweliere.
Gold- und Metallschläger, Genossenschaft der G., Mitglieder, Angehörige 2c. 618, Vermögensgebarung 626, 631, 637, Lehrlingswesen 635, Gehilfen-Krankencasse 693, 700, 712, 720, schiedsgerichtlicher Ausschuss 647.
Gold- und Silberdrahtzieher, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Posamentierer.
Gold- und Silberkratzmühlen, Anzahl und Erwerbsteuer —.
Gold- und Silberplättner, s. Posamentierer.
Gold- und Silberschmiede, s. Gold-, Silber- und Juwelenarbeiter.
Gold- und Silbersticker, s. Posamentierer.
Gonorrhoe, Zahl und Alter der wegen G. von Armenärzten behandelten Kranken 852.
Grado, Seehospiz zu G. 851.
Graphische Gewerbe, Anzahl und Erwerbsteuer —; verwendete Gasmotoren 655, Dampfkessel 653, 654.
Graphische Lehr- und Versuchsanstalt 409.
Graveure, Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der G., Stein- und Glasgraveure, Emailleure und Guillocheure, Notenstecher, Formenstecher, Metallographen, Metallausschneider, Mitglieder, Angehörige 2c. 618, Vermögensgebarung 626, 631, 637, Unterstützungsfond 639, Lehrlingswesen 635, Arbeitsvermittlung 668 Gehilfen-Krankencasse 693, 700, 712, 720, Lehrlings-Krankencasse 696, 702, 716, 722, Meister-Krankencasse 722, schiedsgerichtlicher Ausschuss 647; fachliche Fortbildungsschule für Gold-, Silber- und Juwelenarbeiter und G. 414; s. auch Graveurschulen.
Graveurschulen, s. Graveure.
Greifenstein, Fahrten der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft nach und von G. 766.
Greißler, s. Fragner.
Gremial-Handelsfachschulen 423.
Griechisch-orientalische Kirche, Verhältnisse, 371, 372.
Gries, s. Mahlproducte.
Griesler, s. Fragner.
Grinzing, Zinsfuß und Betrag der von der ehemaligen Gemeinde G. übernommenen Schulden 166 ff.
Grippe, an G. Verstorbene, nach Geschlecht, Domicil und Sterbemonat 75, nach Geschlecht, Alter und Höhenlage der Wohnung 83; Erkrankungen und Todesfälle an G. 519 ff.; Krankheitsfälle an Influenza bei den gewerblichen Krankencassen 705.
Großarmenhausfond, auf Kosten desf. verpflegte Pfründner 878.
Großarmenhaus-Stiftungsfond, Stammvermögen, Einnahmen und Ausgaben desf. 826, 827.
Großfuhrwerke 770, 800.
Großfuhrwerksbesitzer, Genossenschaft 618, Vermögensgebarung 626, 631, Arbeitsvermittlung 668, Gehilfen-Krankencasse 693, 700, 712, 720, schiedsgerichtlicher Ausschuss 647; s. auch Frächter.
Großhändler, Gremium der G., Mitglieder 2c. 618, Vermögensgebarung 626, 631, Stiftungen 639; s. auch Banken.
Großmarkthalle, Einnahmen u. Ausgaben 585; Zahl der Händler in der G. u. Gegenstände ihres Verschleißes 578; Zufuhr von Jung- und Stechvieh, Fleisch und Fleischwaren, Wildbret und Federwild 576, 577; Preise dieser Gegenstände 590, 591; Detailfleischpreise 591, 593; Frachtenverkehr der Südbahnstation 777 ff.

Digitized by Google

Grundbuchssachen, Bewegung im Besitz- und Lastenstande der Realitäten 28 ff.
Grundfläche, des Gemeindegebietes, im ganzen und nach der Benützungsart 10, des Sprengels des k. k. Landesgerichtes 43, 290.
Grundparcellen, s. Realitäten.
Grundspitäler 870.
Grundsteuer, Ausmaß 206; Zuschläge 213; Steuerconten 214; vorgeschriebene, abgeschriebene, eingezahlte, rückständige Beträge 219 ff.; Strafbeträge, Verzugszinsen und Executionsgebüren 258.
Grundstücke, s. Realitäten.
Grundwasserstand, mittlerer, höchster, tiefster 8.
Guillocheure, s. Graveure.
Gummiballonerzeuger, Austrägerscheine 615.
Gunesch Alma v., Mädchen-Fortbildungsclassen ders. 398, 399.
Guntramsdorf, Localbahn Wien—Wiener-Neudorf—G. 799.
Gürtler, Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der Gürtler u. Bronzewaren-Erzeuger (Ciseleure, Metall-Galanteriewaren-Erzeuger, Chinasilberwaren-Erzeuger, Pfeifenbeschläger, Metallknopfmacher, Stockbeschlägemacher, Metallpresser, Metallausschneider, Metallschleifer, sowie überhaupt alle jene Metallwaren-Erzeuger, welche fertige Gegenstände aus Messing, Tombak, Pakfong, und Nickel verfertigen, ferner die Galvanoplastiker, Galvanisch- und Feuervergolder, -Versilberer, -Vernickler, sowie die elektro-chemischen Anstalten), Mitglieder, Angehörige ꝛc. 616; Vermögensgebarung 626, 631, 637; Lehrlingswesen 635, 651; Arbeitsvermittlung 668; Gehilfen-Krankencasse 693, 700, 712, 720; Lehrlingskrankencasse 696, 702, 716, 722; schiedsgerichtl. Ausschuss 647; Pensionsverein 639; fachliche Fortbildungsschule für G. und B., Daten hierüber 414.
Gutachten, Zahl der von den Armenärzten abgegebenen G. 853.
Güterbeamte, Versicherungsanstalt des Vereins für G., reg. Hilfscasse 724 ff.; Stellenvermittlung dess. 672, 676.
Güterverkehr, s. die betreffende Transportunternehmung.
Gymnasien, s. Mittelschulen; Mädcheng.

H.

Haarnetzerzeuger, Austrägerscheine 615.
Haarpudererzeuger, s. Parfümeure.
Hacking, Zinsfuß und Betrag der von der ehemaligen Gemeinde H. übernommenen Schulden 166 ff.; Verbindungsbahn-Verkehr der Station Hütteldorf—H. 773 ff.
Hadern, zu Wasser angekommen und abgesendet 768; mittels Eisenbahn, abgesendet 783, angekommen 787.
Hadernhändler, s. Abfälle und Hadern.
Hafer, s. Körnerfrüchte.
Hafer-, Heu- und Strohhändler, s. Getreide-, H.; Fragner.
Hafner, Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der H., Mitglieder, Angehörige ꝛc. 618, Vermögensgebarung 626, 631, Lehrlingswesen 635, Gehilfen-Krankencasse 693, 700, 712, 720, schiedsgerichtlicher Ausschuss 647, Herberge 637.
Hafnerwaren, s. Porzellan und Thonwaren.
Häftlinge, im städt. Polizeigefangenhause 361, 362.
Hagelversicherungs-Gesellschaften, s. Versicherungsanstalten.
Hall, Kaiserin Elisabeth-Kinderhospital zu H. 851; Armenbadspital zu H. 851.
Halsbräune, s. Bräune.
Haltestellen der Pferdebahn, Anzahl und Fläche 202.
Hammel, Hammelfleisch, s. Schaf, Schaffleisch.
Hanausek Marie, Mädchen-Fortbildungsclassen ders. 397, 398.
Handarbeiten, weibliche, Schulen für den Unterricht in weiblichen H. 480 ff. Zahl der Lehrkräfte für weibliche H., an den städtischen Volksschulen 470, an den Privatvolksschulen 480, an den Lehrerinnenbildungsanstalten 401; s. auch Arbeitsschule; Nähunterricht; Unterricht.
Handel, s. Warenhandel; Vereine zur Förderung von H. und Gewerbe im allgemeinen 806.
Handels-, s. auch Commercial-.
Handelsakademie, die Wiener H. 423.
Handels-Angestellte, Stellenvermittlung des Fachvereines 674, 676.
Handelsgericht in Wien, k. k. Sprengel dess. 290; Thätigkeit dess. 290 ff.
Handels- und Verkehrsgewerbe —, verwendete Gasmotoren 655, Dampfkessel 653, 654.
Handelsgremium in Hernals, Mitglieder, Angehörige 618, Vermögensgebarung 626, 631, Stiftung 639, Lehrlingswesen 635, Arbeitsvermittlung 669, schiedsgerichtl. Ausschuss 648; Gremial-Handelsfachschule 423; s. auch Kaufleute, Kaufmannschaft.
Handelsprocesse 290.
Handelsschulen, Daten über die H. 423 ff.
Handels- und Approvisionierungs-Verein, s. Approvisionierungs-Verein.
Handels- und Gewerbekammer, Zuschlag für dies. zur Erwerb- und zur Einkommensteuer, und zwar: Ausmaß 213, vorgeschriebene, abgeschriebene, nachgesehene, eingezahlte und rückständige Beträge 215 ff., 240 ff.; Ausgaben der Gemeinde für die Geschworenenlisten, das Gewerbegericht und die Localitäten der H. 147.
Händler in den Markthallen 578, auf offenen Märkten 583, 584.
Handlungsgehilfen, Commiscurse für H. an der Gremial-Handels-Fachschule der Wiener Kaufmannschaft 423; Arbeitsvermittlung des Vereins österr. Handelsangestellter in Wien, dann des Vereins d. Handels-Hilfsarbeiter 674, 676; Spital der Handlungscommis, s. Krankenhäuser; Zahl der H., s. Kaufmannschaft.
Handschuhmacher, Austrägerscheine 615; Genossenschaft der Handschuh- und Bandagenmacher, Mitglieder, Angehörige ꝛc. 618, Vermögensgebarung 626, 631, 637, Unterstützungsfond 639, Lehrlingswesen 635, Gehilfen-Krankencasse 693, 700, 712, 720, Lehrlings-Krankencasse 696, 702, 716, 722, schiedsgerichtlicher Ausschuss 647, Arbeitsvermittlung 668, 670.
Handwerke, Verein zur Beförderung der H. unter den inländischen Israeliten 683 ff.; s. auch Gewerbe.
Hardtmuth L. & C., Betriebskrankencasse im allgemeinen 691, 698, Vermögensgebarung 710, 719.

Digitized by Google

Harmonika-Erzeuger, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Blas- und Streichinstrumenten- und Harmonikamacher.
Harmoniummacher, s. Claviermacher, Orgelbauer und H.
Harnorgane, s. Geschlechtsorgane.
Harze, zu Wasser abgesendet und angekommen 768, 769, 771; mittels Eisenbahn abgesendet 781, angekommen 786.
Haselhühner, s. Geflügel.
Hasen, s. Wildbret.
Hasenhaarschneider, s. Hutmacher.
Häubchenmacher, s. Pfaidler.
Hauptcasse und Taxabtheilung, städtische, systemisierte Stellen und Jahresbezüge der Beamten desf. 114 ff.
Hauptgasrohr, s. Rohre.
Hauptmünzamt, k. k., Betriebskrankencasse, im allgemeinen 691, 698, Vermögensgebarung 710, 719.
Hauptrechnungsabschluss der Gemeinde, s. Finanzen, städt.
Hauptzollamt, Personenzugs-, Personen- u. Güterverkehr der Station H. 774 ff., 777 ff.
Hausaufsichtspersonale, städt., systemisierte Stellen und Jahresbezüge 123 ff.
Hauscanäle, Länge desf. 204; s. auch Canalräumung.
Hausclassensteuer, Ausmaß 208; Vorschreibung, Abschreibung, Einzahlung, Rückstand 231.
Hausdiener für Reinigung der Amtslocale 124.
Häuser, Grundfläche der H. und Hofräume, 10; H. nach der Zahl Stockwerke 16; Zuwachs und Abfall 13, 14, 15; mit Hochquellenwasser versehene, in Wien 174, in einzelnen einverleibten Vororten und in der Umgebung 177; s. auch Gebäude; Realitäten.
Hausfrauen-Verein, Arbeitsvermittlung desf. 674, 676, 680, 681.
Hausgärten, s. Gartenanlagen.
Haushalt, städtischer 136 ff.
Haushaltung, täglicher Bedarf an Hochquellenwasser für H.s-Zwecke 176.
Hausierangelegenheiten, Geschäftsstücke des Magistrates, betreffend Gewerbe- und H. 132.
Hausierer, Zahl desf., Geschlecht und Heimat und Gegenstände ihres Verschleißes 613 ff.; Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben 210, 213 214, 219 ff., 237.
Hausiergenerzeuger, Austrägerscheine 615.
Hausthiere, Viehstand der Nutzviehstallungen 539.
Hauszinssteuer, s. Gebäudesteuer.
Hautkrankheiten, Krankheitsfälle bei den gewerblichen Krankencassen 708; s. auch Bewegungsapparat; Syphilis.
Häute, s. Felle, H. 2c.
Hebammen, Zahl desf. 498; Diplomierungen zu H. 381.
Heilanstalten, Belegraum, Krankenbewegung durchschnittliche Verpflegsdauer der Behandelten 504 ff.; gewerbsmäßig betriebene, s. Gesundheitspflege.
Heilbadeanstalten, unentgeltliche Unterbringung armer Kranken in H. 851.
Heiligenstadt, Zinsfuß und Betrag der von der ehemaligen Gemeinde H. übernommenen Schulden 166 ff.
Heilwesen 498 ff.
Heimatrecht, Verleihungen 100, 101, nach der Höhe der Taxbeträge 102; H.- und Bürgerrechtverleihungstaxen, Ertrag derselben 102, 137, Rückvergütungen 147; Geschäftsstücke des Magistrats, betreffend die Verleihung des H.s, dann die Austragung streitiger H.e 132; H. einzelner Kategorien von Personen, s. die betreffenden Kategorien.
Heiraten, s. Eheschließungen.
Hemdknopfmacher, s. Posamentierer.
Herbergen der gewerbl. Genossenschaften 637.
Hernals, Zinsfuß und Betrag der von der ehemaligen Gemeinde, dem Straßen-Concurrenzbezirke und dem Schlachthause übernommenen Schulden 166 ff.
Hernien, freie und eingeklemmte, Krankheitsfälle bei den gewerblichen Krankencassen 707.
Herzbeutel-Entzündung, Krankheitsfälle an H., bei den gewerbl. Krankencassen 707.
Herzklappen-Entzündung, Krankheitsfälle an H., bei den gewerbl. Krankencassen 707.
Herzkrankheiten, s. Kreislaufsorgane.
Herz Maria-Kloster, Dienstbotenasyl der Töchter der göttlichen Liebe, Stellenvermittlung 674, 676.
Hetzendorf, Zinsfuß und Betrag der von der ehem. Gemeinde H. übernommenen Schulden 166 ff.; Localzüge Hütteldorf—H. 773; Personen- und Güterverkehr das. 774 ff., 777 ff.
Heu, Zufuhr von H. auf die Centralmärkte und Preise 582; zu Wasser angekommen 771; mittels Eisenbahn, abgesendet 779, angekommen 784.
Hieß Laurenz, Stiftungshaus 870.
Hietzing, Zinsfuß und Betrag der von der ehem. Gemeinde H. übernommenen Schulden 166 ff; Personenverkehr 790; Güterverkehr 790.
Hilfeleistungen bei plötzlichen Erkrankungen, Entbindungen und Verunglückungen 530, 531.
Hilfsarbeiter, s. Gehilfen; Lehrlinge.
Hilfscassen, registrierte 724 ff., 701 ff., 723.
Hilfsgewerbe des Warenhandels —.
Hirnhautentzündung, s. Gehirn- u. H.
Hirnhauttuberculose, s. Tuberculose des Gehirns u. seiner Häute.
Hirsche, s. Wildbret.
Hirse, s. Körnerfrüchte.
Historisches Museum, Frequenz 491.
Hochquellenleitung 170; Fassungsraum der Reservoirs 173; Einführung der H. in die Häuser 174; Auslagen der Gemeinde hiefür 153; Vergütung dieser Auslagen an die Gemeinde 142; Länge und Durchmesser der Rohrstränge der H. 173; täglicher Wasserbedarf aus der H. 176; Wasserabgabe an Gemeinden außerhalb Wiens 177; aus der H. gespeiste Auslaufbrunnen 2c. 175; Ergiebigkeit der Hochquellen 172; Auslagen für den Bau der H. 153; s. auch Wasserleitungen.
Hochquellenwasser, s. Hochquellenleitung; Wasser.
Hochschulen, 380 ff.
Hofräume, Grundfläche der Häuser und Hofräume 10.
Hofspitalfond, Stammvermögen, Einnahmen und Ausgaben desf. 827, 828; Pfründenbetheilung aus demf. 836; auf Kosten des H.s verpflegte Pfründner 878.

Digitized by Google

Hof- und Staatsdruckerei, Betriebskrankencasse, im allgemeinen 691, 698, Vermögensgebarung 710, 719.
Höhenlage, s. Stockwerke.
Hohlhippenbäcker, s. Zuckerbäcker.
Hohl-, Tafel- und Spiegelglaserzeuger, Anzahl u. Erwerbsteuer —, s. auch Glaser.
Holz, s. Bau- u. Werkh.; Brennmaterialien.
Holzhändler, s. Holz- und Kohlenhändler.
Holz-Jardinièren-Erzeuger, Austrägerscheine 615.
Holzindustrie, —; Fachschulen und Lehrcurse der Section für H. des k. k. technologischen Gewerbemuseums 406.
Holzkohlen, Zufuhr von H. auf die Centralmärkte und Preise 582; zu Wasser abgesendet und angekommen 768, 771; mittels Eisenbahn abgesendet 780, angekommen 785.
Holzlagerplätze, s. Lagerplätze.
Holzschachtelmacher, s. Fassbinder.
Holzschläger, landsturmpflichtige, 277.
Holzschnitzerei, Holzschneidekunst, Specialatelier für H. 405.
Holzschuherzeuger, Austrägerscheine 615.
Holz- und Kohlenhändler, Genossenschaft der H. (Bau-, Binder-, Brenn-, Fournier-, Tischler-, Werk- und Zillenholz-, Binderreif-, Coaks- und Kohlenhändler), Mitglieder ꝛc. 618, Vermögensgebarung 626, 631; Genossenschaft der Kleinhändler mit Brennmaterialien, Mitglieder ꝛc. 618, Vermögensgebarung 626, 631, Unterstützungsfond 640; s. auch Brennmaterial-, Bau- und Werkholzhändler, Stein-, Erde- und Bergwerksproductenhändler.
Holz- und Schnitzwaren-Industrie, Gewerbe und Erwerbsteuer —, —; Gasmotoren 655, Dampfkessel 653, 654.
Holz- und Spielwaren, Hausierer mit H. 615.
Holzwaren, Erzeuger grober H., Licenzen für Wandergewerbe 615; H., zu Wasser abgesendet und angekommen 768, 769, 771; mittels Eisenbahn abgesendet 783, 791, angekommen 787, 791.
Home for British Governesses. Stellenvermittlung 674, 676.
Home Suisse. Stellenvermittlung 674, 676.
Hörer, s. die betreffende Unterrichtsanstalt.
Hörner, s. Rohproducte.
Hornknopfmacher, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Drechsler.
Hoteliers und Fremdenbeherberger, Gremium derf., Mitglieder, Angehörige ꝛc. 618, Vermögensgebarung 626, 631, Fonde 639, Lehrlingswesen 635, Gehilfen-Krankencasse 693, 700, 712, 720, schiedsgerichtlicher Ausschuss 647; fachl. Fortbildungsschule 414; gewerbliche Vorbereitungsschule 420; Arbeitsvermittlung des Bundes der Angestellten des H.-Gewerbes 672, 676; s. auch Gastwirte.
Hotel-Omnibusse, Zahl derf. 799.
Hotels, Fremdenverkehr in denf. 803 ff.
Huf- und Wagenschmiede, Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der H., (Radschrauben- und Hufeisenstollenerzeuger), Mitglieder, Angehörige ꝛc. 618, Vermögensgebarung 626, 631, Unterstützungsfond 639, Lehrlingswesen 635, Arbeitsvermittlung 668, 670, Gehilfen-Krankencasse 693, 700, 712, 720, Lehrlings-Krankencasse 696, 702, 716, 722, schiedsgerichtlicher Ausschuss 647, Herberge 637.
Hühner, s. Geflügel.
Hülsenfrüchte, zu Wasser abgesendet und angekommen 768, 769, 771; mittels Eisenbahn abgesendet 779, 791, angekommen 784, 791; Preise 599; Ein- und Auslagerungen in den Lagerhäusern 586, 589, aus sanitären Gründen confiscierte Körner- und H. 583.
Hülsenfrüchten-Händler, s. Fragner.
Humanitas, Kinderasyl in Kahlenbergerdorf 869; Sterbecasse 724 ff.
Humanität, s. Wohlthätigkeit.
Hunde, Krankenbewegung im Militär-Thierarznei-Institute 548; Wuthfälle daselbst 548; durch den Wiener Wasenmeister vertilgte H. 556.
Hundefutter-Erzeuger, s. Geflügel- u. H.
Hundemarken, Auslagen für die Anschaffung derf. 149.
Hundesteuer, Ausmaß und Ertrag 270.
Hundswuthfälle im Thierarznei-Institute 548.
Hüte, Hausierer mit H. 615.
Hutmacher, Genossenschaft der H. und Hasenhaarschneider, Mitglieder, Angehörige ꝛc. 618, Vermögensgebarung 626, 631, Stiftung 639, Lehrlingswesen 635, Gehilfen-Krankencasse 693, 700, 712, 720, Lehrlings-Krankencasse 696, 702, 716, 722 schiedsgerichtlicher Ausschuss 647, Herberge 637; s. auch Hutstoff- und Filzhut-Erzeuger.
Hutstoff- und Filzhut-Erzeuger, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Hutmacher.
Hütteldorf, Zinsfuß und Betrag der von der ehemaligen Gemeinde H. übernommenen Schulden 166 ff.; Localzüge H.-Hetzendorf 773.
Hüttenproducte, zu Wasser abgesendet und angekommen 768, 769; mittels Eisenbahn, abgesendet 781, angekommen 785.
Hydranten, mit Hochquellenwasser dotierte 175.
Hygiea, s. Vereinskrankencassen.
Hypothekardarlehen, intabulierte, Zahl und Betrag derf. 28, 30; Zinsfuß derf. 32 ff.; von Wiener Creditanstalten ertheilte 811.
Hypothekenanstalt, n.-ö. Landes-H. 807 ff.
Hypothekenbank, österr., 807 ff.; 168.
Hypothekenschulden auf Wiener Realitäten 29, 31 ff.

J.

Impfung, Morbidität und Mortalität an Blattern mit Rücksicht auf das Impfmoment 523; Zahl der Impfungen, der Impfärzte ꝛc. 532; s. auch Kuhpockenimpfungsanstalten; Schutzpockenimpfungs-Hauptinstitut.
Industrie, täglicher Bedarf an Hochquellenwasser für industrielle Zwecke 176; s. auch Gewerbe.
Industriebauten, Zahl der Genehmigungen, von J. 12, von gewerbl. Betriebsanlagen 12.
Industrielehrerinnen, s. Handarbeiten, weibl.
Industriemaler, Genossenschaft derf., Mitglieder, Angehörige ꝛc. 618, Vermögensgebarung 626, 631, Lehrlingswesen 635, 6 1, Arbeitsvermittlung 669, schiedsgerichtlicher Ausschuss 647; s. auch Maler, Glasmaler.
Infectionskrankheiten, an J. Verstorbene, nach Geschlecht, Domicil und Sterbemonat 72 ff., nach Geschlecht, Alter u. Höhenlage der Wohnung 80 ff.; nach Geschlecht und Beruf 97 ff.; Mor-

Digitized by Google

bidität und Mortalität an anzeigepflichtigen J. 508 ff.; Krankheitsfälle an J. bei den gewerblichen Krankencassen 704, 705; Zahl und Alter der an J. von Armenärzten behandelten Kranken 852.
Influenza, s. Grippe.
Informationsbureau-Inhaber, Anzahl und Erwerbsteuer — ; Genossenschaft ders., Mitglieder, Angehörige ꝛc. 618, Vermögensgebarung 626, 631.
Inquisitenspital des k. k. Landesgerichtes, s. Landesgericht.
Instrumente-Erzeuger, s. die betreffenden Instrumente.
Intabulationen auf Realitäten 28 ff.
Intensivbrenner 180, 181.
Inventar über das Gemeinde-Eigenthum 160 ff.
Inzersdorf am Wienerberge, Zinsfuß der von der Gemeinde J. übernommenen Schulden 166 ff.
Irrenanstalten und Anstalten für Nervenkranke, Belegraum und Krankenbewegung 504, 505; unentgeltliche Verpflegung armer Kranker in der Landesirrenanstalt 854; Stiftungen für die Landesirrenanstalt 827; Trunksüchtige in Irrenpflege 524, 525.
Israelitische Cultusgemeinden, Verhältnisse ders. 373.
Israelitisch-theologische Lehranstalt 387, 388.

J (j).

Jagdgerechtigkeit, Wert der J. der Gemeinde 161.
Jahresmietzins, s. Mietzins.
Jeiteles Eleonore, Mädchen-Lyceum ders. 397, 398.
Jesuiten, Zahl ders. 369.
Johannesspitalfond, auf Kosten desf. verpflegte Pfründner 878; s. auch das Folgende.
Johannesspitalstiftungsfond, Stammvermögen, Einnahmen und Ausgaben desf. 827.
Josef-Kinderasyl (Sanct) in Breitensee 868.
Josef-Kinderspital (Sanct), s. Kinderspitäler.
Josef-Vincentinum (Sanct), Knabenasyl in Fünfhaus 869.
Josef von Arimathea (Sanct)-Verein 856.
Jung- und Stechvieh, Verbrauch 604; Liniensteuer 264; J., angelangt zu Wasser 771; mittels Eisenbahn, abgesendet 779, angelangt 784; Zufuhr, resp. Auftrieb und Preise auf dem Jung- und Stechviehmarkte 572 ff.; Zufuhr in die Großmarkthalle 576, 577; in den städt. Schlachthäusern geschlachtetes Jungvieh 550; Detailfleischpreise 593; Beschau 552, 554; aus sanitären Gründen confisciertes 538; durch den Wiener Wasenmeister vertilgtes 556.
Jung- und Stechviehmarkt, s. Centralviehmarkt.
Juteindustrie, Anzahl der Gewerbe und Erwerbsteuer —.
Juweliere, Genossenschaft der J., Gold- und Silberschmiede, Mitglieder, Angehörige ꝛc. 618, Vermögensgebarung 626, 631, 637, Stiftungen 639, Lehrlingswesen 635, Arbeitsvermittlung 669, 670, Gehilfen-Krankencasse 693, 700, 712, 720, Lehrlings-Krankencasse 696, 702, 716, 722, Meister-Krankencasse 732, schiedsgerichtlicher Ausschuss 647; Fachverein der J., Gold- und Silberschmiede, Arbeitsvermittlung desf. 672, 676, s. auch Gold-, Silber- und Juwelenarbeiter.

K.

Kaffee, s. Colonialwaren; Surrogat-K.
Kaffeebrenner, Anzahl und Erwerbsteuer —
Kaffeeschänker, Milch- und Theeschänker, Anzahl und Erwerbsteuer —, Anzahl der Realgewerbe — —.
Kaffeesieder, Genossenschaft der Kaffeesieder, Mitglieder, Angehörige ꝛc. 618, Vermögensgebarung 626, 631, Unterstützungsfonde 639, Lehrlingswesen 635, Arbeitsvermittlung 668, —, Gehilfen-Krankencasse 693, 700, 712, 720, schiedsgerichtlicher Ausschuss 647, fachliche Fortbildungsschule für Lehrlinge von Gastwirten und Kaffeesiedern 414; Stellenvermittlung der Vereine, Gast- und Schankgewerbe 672, 676; s. auch Kaffeeschänker.
Kaffeesurrogat-Erzeuger, Anzahl und Erwerbsteuer — ; Genossenschaft der K., Mitglieder der, Angehörige ꝛc. 618, Vermögensgebarung 626, 631, Arbeitsvermittlung 669, schiedsgerichtlicher Ausschuss 648.
Kagran, Straßenbahn Wien—K. 799, 800.
Kahlenberg-Eisenbahn, Verkehr ders. 789.
Kaiser-Ebersdorf, Localzüge der Westbahn nach K. 773.
Kaiser Ferdinands-Nordbahn, s. Nordbahn.
Kaiser Ferdinands-Wasserleitung, s. Ferdinands-Wasserleitung.
Kaiser Franz Josefs-Bahn, s. Franz Josefs-Bahn.
Kaiser Franz Josefs-Hochquellenleitung, s. Hochquellenleitung.
Kaiser Franz Josefs-Spital, s. Krankenhäuser.
Kaiserin Elisabeth-Kinderhospital zu Hall, Unterbringung armer Kranker das. 851.
Kaiserin Elisabeth-Spital, k. k. 506, 507, 854, 856.
Kaiserin Elisabeth-Westbahn, s. Westbahn.
Kälber, Verbrauch 604; Liniensteuer 264; Zufuhr, bzw. Auftrieb und Preise auf dem Jung- und Stechviehmarkte 572, 573, Zufuhr in die Großmarkthalle, bezw. auf den täglichen Fleischmarkt 576, 577, Preise auf letzterem 590; in den städtischen Schlachthäusern geschlachtete 550; zu Wasser angelangte K., Kühe ꝛc. 771; Beschau auf den Bahnhöfen 552; durch den Wiener Wasenmeister vertilgte K. 556.
Kalbfleisch, Zufuhr in die Großmarkthalle, bzw auf den täglichen Fleischmarkt 576, 577; Preise auf letzterem 590; Detailpreise von K. 593; durch den Wiener Wasenmeister vertilgtes 556.
Kalenderstempel, Ertrag 268.
Kalk, s. Baumaterialien.
Kalkbrenner, Anzahl und Erwerbsteuer —.
Kalk- und Cement-Erzeuger und Trassgräber, Anzahl und Erwerbsteuer —.
Kalligraphen, s. Zeichner ꝛc.
Kammacher, Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der Kamm-, Fächermacher und Beinschneider, Mitglieder, Angehörige ꝛc. 618, Vermögensgebarung 626, 631, 637, Stiftung 639, Lehrlingswesen 635, Gehilfen-Krankencasse 693, 700, 712, 720, Lehrlings-Kranken-

Digitized by Google

cassе 696, 702, 716, 722, schiedsgerichtlicher Ausschuss 648, Meister-Krankencasse 724 ff.
Kammacherwaren, Hausierer mit K. 615.
Kammergütliche Gewerbe —.
Kanzleitaxen, politische, Ertrag ders. 137.
Kanzlei städtische, systemisierte Stellen und Jahresbezüge der Beamten ders. 2c. 114 ff.
Kapamadžija N., Privathandelsschule dess. 424.
Kapellen, Zahl ders. 364 ff.
Kappenmacher, Austrägerscheine 615; s. auch Kürschner; Wirkwaren-Erzeuger.
Kappenschirmschneider, s. Riemer.
Karmeliter, Zahl der unbeschuhten K. 369.
Karmelitinnen, Zahl ders. 370.
Karolinen-Kinderspital, s. Kinderspitäler.
Karolyi'sche Wasserleitung 173.
Karrenschleifer, Licenzen 615, s. auch Schleifer.
Kartenbriefe, verkaufte 761.
Kartoffeln, s. Erdäpfel.
Käse, s. Milchproducte.
Käse-Erzeuger, s. Salami- und K.
Kastanien, s. Obst.
Katzen, vom Wiener Waisenmeister vertilgte 556.
Kaufleute, Genossenschaft der K. des politischen Bezirkes Sechshaus und des Gerichtsbezirkes Hietzing, Mitglieder, Angehörige 618, Vermögensgebarung 626, 631, Stiftung 639, Lehrlingswesen 635, schiedsgerichtl. Ausschuss 648; Gremial-Handelsfachschule 423; s. auch Handelsgremium; Kaufmannschaft; Kaufleute, reisende, Verein der rn. K., Stellenvermittlung dess. 674, 676, Krankenversicherungsanstalt dess., s Vereins-Krankencassen.
Kaufmann A., Zeichen- und Malschule dess., 421.
Kaufmännischer Verein, Wiener, Privat-Handelsschule und -Handelslehrcurse dess. 424; Militärvorbereitungsschule dess. 397; Arbeitsvermittlung dess. 674, 676.
Kaufmannschaft, Wiener, Gremium der Wiener K., Mitglieder, Angehörige 2c. 618, Vermögensgebarung 626, 631, Stiftungen 639, Lehrlingswesen 635, Arbeitsvermittlung 669, 670, Gehilfen-Krankencasse 693, 700, 712, 720, Lehrlings-Krankencasse 696, 702, 716, 722, schiedsgerichtlicher Ausschuss 648; Gremial-Handels-Fachschule der Wiener K. 423; Spital der Wiener K. 504, 642, Belegraum, Krankenbewegung, durchschnittliche Verpflegsdauer der Behandelten 504, 505; Arbeitsvermittlung, des Vereins österr. Handelsangestellter, des Fachvereins der Handels-Hilfsarbeiter, des Wiener kaufm. Vereins, des Vereins reisender Kaufleute 674, 676, Spital der Handlungscommis, Belegraum 2c. 504, 505; Hernalser K., s. Handelsgremium; Sechshauser K., s. Kaufleute.
Kaufverträge, Veränderungen im Besitz- und Lastenstande der Realitäten durch K. 28 ff.
Kautschukwarenerzeuger, Anzahl und Erwerbsteuer —; verwendete Dampfkessel 653, 654.
Kehlkopfkrankheiten, Fälle von K. bei den gewerblichen Krankencassen 706.
Kehrmaschinen, Anzahl 201.
Keller, leerstehende 22 ff.
Kerzen, zu Wasser angelangt und abgesendet 768, mittels Eisenbahn abgesendete K. 782, angekommene 786.
Kerzen- und Seife-Erzeuger, s. Margarinfabrikanten, Parfumeure.
Kesselheizer, Specialcurse für K., Maschinenwärter, Locomotivführer und Schiffsmaschinisten 407.
Keuchhusten, an K. Verstorbene, nach Geschlecht, Domicil u. Sterbemonat 75, nach Geschlecht, Alter und Höhenlage der Wohnung 83, nach dem Berufe 98; Morbidität und Mortalität an K. 517, 520; Krankheitsfälle an K. bei den gewerblichen Krankencassen 704.
Kierling, Pflegeanstalt in 855.
Kindbettfieber, s. Wochenbettfieber.
Kinderasyle 868, 869.
Kinderbewahranstalten 483 ff.; in K. unentgeltlich Verpflegte 868.
Kinderfreunde, Feriencolonie des Vereins K. 868.
Kindergärten 483 ff.; städtische, Einnahmen 146; gewerbsmäßig betriebene, s. Unterricht; Auslagen und Beiträge der Gemeinde für K. 158; Stellenvermittlung des Vereines für K. und Kinderbewahranstalten 674, 676.
Kindergärtnerinnen, Altersversorgungscasse für K., registrierte Hilfscasse 724 ff.
Kinderhorte 481, 868.
Kinderspitäler, Zahl, Belegraum, Krankenbewegung, durchschnittliche Verpflegsdauer der Behandelten 504 ff.; unentgeltliche Verpflegung armer Kinder in K.n 855.
Kindersterblichkeit, nach Geschlecht und Bezirken 95; nach Geschlecht, Alter und Abkunft 94; nach der Ernährungsweise 96; nach Todesursachen 68 ff.
Kinderwartanstalten 868; s. auch Kinderbewahranstalten.
Kirchen, Zahl ders. 364 ff.
Kirchenangelegenheiten, s. Kirchliche Verhältnisse.
Kirchenbeneficien und -Stiftungen, Ausgaben der Gemeinde hiefür 157.
Kirchenpatronat, Verbindlichkeiten der Gemeinde aus dem Titel des Besitzes oder Patronates einer Kirche 157; Patronate der Wiener Pfarren 369.
Kirchenvermögen der einzelnen akatholischen Confessionen 371 ff.
Kirchliche Verhältnisse, Darstellung von kirchlichen V.n 364 ff.; Geschäftsstücke des Magistrates, Kirchenangelegenheiten betreffend 132.
Kistentischler, Anzahl und Erwerbsteuer —.
Kleiderhändler, Anzahl u. Erwerbsteuer —.
Kleiderhausierer 615.
Kleidermacher, Genossenschaft der K. (Männerkleidermacher, Frauenkleidermacher, Kunststopper, Miedermacher, Mefskleidermacher), Mitglieder, Angehörige 2c. 618, Vermögensgebarung 626, 631, Fonde und Stiftung 640, Lehrlingswesen 635, 651, Gehilfen-Krankencasse 694, 700, 714, 720, Lehrlings-Krankencasse 696, 702, 716, 722, schiedsgerichtlicher Ausschuss 648; fachl. Fortbildungsschule 414, Arbeitsvermittlung 669, 670; s. auch Männer- und Knabenkleidermacher, Frauen- u. Mädchenkleidermacher, Zuschneider.
Kleidermacherinnen, s. Kleidermacher.
Kleidungsstücke, Betheilung armer Kinder mit K. auf Kosten d. allgem. Versorgungsfondes 862.
Kleie, s. Mahlproducte.
Kleinfuhrwerke 800.
Kleinfuhrfuhrwerksbesitzer, Genossenschaft der K. (Möbeltransportwagen-Unternehmer),

Digitized by Google

Mitglieder, Angehörige ꝛc. 618, Vermögensgebarung 626, 631, Arbeitsvermittlung 669, —, Gehilfen-Krankencasse (der Groß- und Kleinfuhrwerks-Besitzer) 693, 700, 712, 720, schiedsgerichtlicher Ausschuss 648, Meisterkrankencasse 724 ff.; s. auch Frächter.
Kleinhändler mit Brennmaterialien, s. Holz- und Kohlenhändler.
Klerus, Emeritenverein des katholischen K. 724 ff.
Klöster 369 ff.
Klosterfrauen vom allerheiligsten Erlöser, dann vom guten Hirten, Zahl ders. 370.
Kloster von der Heimsuchung Mariä, Lehr- u. Erziehungsanstalt das. 397, 398; s. auch Salesianerinnen.
Knabenbeschäftigungsanstalten, Knabenhorte 481.
Knabenerziehungshaus, Lehrlingstellenvermittlung 682.
Knabenhandarbeit, Verein für K. 481.
Knabenheim 868; s. auch Kinderhorte.
Knaben-Seminar, s. e., in Ober-Hollabrunn 368.
Knabenhorte, s. Kinderhorte.
Knochenbrüche, Krankheitsfälle durch K. bei den gewerblichen Krankencassen 709; s. auch Verunglückungen.
Knochenerweichung, s. Rhachitis.
Knochenkrankheiten, s. Bewegungsapparat.
Knopfformenmacher, s. Drechsler.
Knopfmacher (aus Holz, Horn, Bein, Perlmutter u. dgl.), Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Posamentierer.
Kochgeschirr (verzinntes) -Erzeuger, s. Geschirre.
Kohl, Preise 599.
Kohlen, zu Wasser abgesendet und angekommen 768, 769, 771; mittels Eisenbahn abgesendet 780, angekommen 785; Preise 603.
Kohlenbriquettes-Erzeuger, s. Briquettes-Fabrikanten.
Kohlenhändler, s. Brennmaterial-, Bau- und Werkholzhändler; Holz- und K.
Kohlrüben, Preise 599.
Kohn David, Zeichen- und Malschule 425.
Korbflechter (Korbmacher), Anzahl und Erwerbsteuer —; Austrägerscheine 615; Genossenschaft der K., Mitglieder, Angehörige ꝛc. 620, Vermögensgebarung 626, 632, 637, Lehrlingswesen 635, Arbeitsvermittlung 669, Gehilfen-Krankencasse 694, 700, 714, 720, Lehrlings-Krankencasse 696, 702, 716, 722, schiedsgerichtlicher Ausschuss 648, fachl. Fortbildungsschule 414; Rohstoffverein 641; Arbeitsvermittlung des Vereines der Korb- und Kinderwagenarbeiter 672, 676.
Korbwaren, Hausierer mit K., 615.
Korsikanererzeuger, Austrägerscheine 615.
Körnerfrüchte, zu Wasser abgesendete und angekommene 768, 769; mittels Eisenbahn abgesendete 779, 791, angekommene 784; Preise 596, 597; Ein- und Auslagerungen in den Lagerhäusern 586, 589; aus sanitären Gründen confiscierte Körner- und Hülsenfrüchte 538.
Körperreinigung, Anzahl der Gewerbe für K. und Erwerbsteuer —.
Kostgelder, Verleihung von K.n 858, 874.
Kostkinder, städtische, Zahl und Ort der Unterbringung ders. 858, 874; Anzahl, Familienstand u. Beschäftigung der Pflegeparteien ders. 859; Centralverein f. K.-Beaufsichtigung u. Krippen 854.
Kothabstreifererzeuger, Austrägerscheine 6 5.
Kotzenmacher, s. Filztuch- und K.
Kragen- u. Manchettenmacher, s. Celluloid; Pfaidler.
Krammetsvögel, s. Geflügel.
Krankenanstalten, s. Krankenhäuser.
Krankenbesuche der Armenärzte 853.
Krankencassen, Gehilfen- und Lehrlings-K. 688 ff.; Meister-K.n 732; Verbände der genossensch. K.n 730 ff.; Dienstboten-K. 732; reg. Hilfscassen 724 ff.; Krankenunterstützungs- und Leichenbestattungsvereine 806.
Krankengelder, an die Mitglieder der gewerblichen Krankencassen statutenmäßig zu leistende 689 ff.; ausgezahlte 698 ff.; an Mitglieder der reg. Hilfscassen ausgezahlte 725.
Krankenhäuser, Zahl, Belegraum, Krankenbewegung und durchschnittliche Verpflegsdauer der behandelten Kranken 504 ff.; Stiftungen für die k. k. K. 827; Armenbetheilung in den K.n 825; unentgeltliche Behandlung und Verpflegung armer Personen, in öffentlichen K.n 854, in den aus Mitteln der Privatwohlthätigkeit erhaltenen K.n 855; Übernahme unheilbarer Personen aus K.n in die Verpflegung der Gemeinde 856.
Krankenhaus-Verpflegskosten, s. Verpflegskosten.
Krankentransporte der freiwilligen Rettungsgesellschaft 531.
Krankenunterstützungs- und Leichenbestattungsvereine 806, 732, 724 ff.
Krankenwärter, landsturmpflichtige, 277.
Krankheiten, Verstorbene an Krankheiten 68 ff; Morbidität und Mortalität an den anzeigepflichtigen Infections-K. 508 ff.; Morbidität der Mitglieder der gewerblichen Krankencassen 704 ff.; K. und Alter der von Armenärzten behandelten Kranken 852; K. der in den städtischen Versorgungsanstalten verstorbenen Pfründner 876; s. auch parasitäre K.
Krankheitsfälle, s. Morbidität.
Kranzelbinder, s. Kunstblumenerzeuger.
Krätze, Krankheitsfälle an K. bei den gewerblichen Krankencassen 708; s. auch Viehseuchen.
Krätzmühlenbesitzer, s. Gold- und Silber-K.
Krauß & Comp., vormals, Dampftramway 789 ff.
Kraut, Zufuhr von K. auf den Centralmärkten und Preise 582; Preise im allgemeinen 599; zu Wasser angelangtes 771.
Krebse, Zufuhr auf den Fischmarkt und Preise 580; aus sanitären Gründen confiscierte 538; vom Wiener Waisenmeister vertilgte 556.
Krebskrankheiten, s. Neubildungen.
Kreindls Witwe, Betriebskrankencasse, im allgemeinen 691, 698, Vermögensgebarung 710, 719.
Kreislaufsorgane, an Krankheiten der K. Verstorbene, nach Geschlecht, Domicil u. Sterbemonat 70, 71, nach Geschlecht, Alter und Höhenlage der Wohnung 79, an organischen Herzkrankheiten und Krankheiten der Blutgefäße Verst. nach Geschlecht und Beruf 99; Krankheitsfälle bei den gewerbl. Krankencassen 717.
Krippen 483, 487, 868; s. auch Kinderbewahranstalten.
Kronprinz Rudolf-Kinderspital, s. Kinderspitäler.

Küchengärtner, Gehilfen-Krankencasse der Zier- u. K. 702, 714, 721; s. auch Gärtner.
Kuchenbäcker, s. Zucker- und Kuchenbäcker.
Kuhpockenimpfungsanstalten, s. Schutzpockenimpfungs-Hauptinstitut.
Kündigungen, gerichtliche, von Wohnungen und sonstigen Räumlichkeiten 19 ff.
Kundmachung, Geschäftsstücke des Magistrates, die K. der Gesetze u. Verordnungen betreffend 133.
Kunstblumenerzeuger, Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der Kunstblumen-Erzeuger, Kranzelbinder, Blumenlaub- und Blumenbestandtheile-Erzeuger, Mitglieder, Angehörige ꝛc. 620, Vermögensgebarung 626, 632, Unterstützungsfond 640, Lehrlingswesen 635, Arbeitsvermittlung 669, 670, Gehilfen-Krankencasse 694, 700, 714, 720, Lehrlings-Krankencasse 696, 702, 716, 722, Meisterkrankencasse 732, schiedsgerichtlicher Ausschuss 648.
Kunst-, Bunt- und Weißsticker, Anzahl und Erwerbsteuer —, s. auch Pfaidler.
Kunstgärtner, s. Gärtner.
Kunstgewerbe, K.-Schule des k. k. österr. Museums für Kunst und Industrie 405; Zeichen- und Modellierschule des Friedrich Afh für K. 421; Zeichen- und Modellierschule des Carl Schild für Bau- und K. 421; Atelier des Wiener Frauen-Erwerb-Vereins f. kunstgewerbl. Maltechniken 421; s. auch die einzelnen K.
Kunstledererzeuger, Anzahl und Erwerbsteuer —.
Kunstlehre, Specialcurs für K. an der k. k. graphischen Lehr- und Versuchsanstalt 409.
Kunstschule für Frauen und Mädchen 421.
Kunststickerei, k. k. Fachschule für K. 410; Stickschule des Wr. Frauen-Erwerb-Vereins 410; Fachschule für Stickerei und Specialcurs für Weißstickerei des Mädchen-Unterstützungs-Vereins 410; Industrieschule der Ursulinnen in Währing 410.
Kunststopper, s. Kleidermacher.
Kunststrickerei, Lehranstalt für K. 410; s. auch Pfaidler.
Kunst- und Musikalienhändler, s. Buch-, Kunst- u. M.-Händler.
Kunstvereine 806.
Kunstwäscher, s. Webwarenzurichter.
Kupferdrucker, s. Stein-, Stahl- und K., Lithographen.
Kupferschmiede, Anzahl und Erwerbsteuer —, Genossenschaft der K., Mitglieder, Angehörige ꝛc. 620, Vermögensgebarung 626, 632, Stiftung und Fond 640, Lehrlingswesen 635, Gehilfen-Krankencasse 694, 700, 714, 720, Lehrlings-Krankencasse 697, 702, 716, 722, schiedsgerichtlicher Ausschuss 648, Herberge 637; Arbeitsvermittlung des Vereins der K. Oesterreichs und deren Mitarbeiter 672, 676.
Kürschner, landsturmpflichtige 277; Anzahl und Erwerbsteuer —; Austrägerscheine 615; Genossenschaft der K., Mitglieder, Angehörige ꝛc. 620, Vermögensgebarung 626, 632, Lehrlingswesen 635, Gehilfen-Krankencasse 694, 700, 714, 720, Lehrlings-Krankencasse 697, 702, 716, 722, Meisterkrankencasse 732, schiedsgerichtlicher Ausschuss 648, Fellreinigungsanstalt 642, Herberge 637, Arbeitsvermittlung des Gewerkschaftsvereins der K. Wiens 672, 676.
Kurzbauer M., Privathandelscurse dess. 424.
Kurzwaren, Erzeuger von Eisen- und Stahl-K., Anzahl und Erwerbsteuer —; zu Wasser abgesendete u. angekommene Kurz- und Galanteriewaren 768, 769; mittels Eisenbahn abgesendete K. 782, angekommene 786; Hausierer mit K. 615.
Kutscher, für den Actentransport 124, der städtischen Feuerwehr 343, 344.

L.

Lackierer, s. Anstreicher, Maler, Metall- und Blechwarenmaler.
Lagerhaus, städtisches, Ein- und Auslagerungen 586; Warenumsatz nach Verkehrsarten 587; Lagerscheine und Warrants 587; Einnahmen und Ausgaben 588; Auslagen für Bauten und sonstige Herstellungen 155; systemisierte Stellen und Jahresbezüge des Personals 125; Wert der Einrichtungsgegenstände 161; Forderung der Gemeinde 163; Lagerhäuser der ersten österr. Actiengesellschaft f. öffentl. Lagerhäuser, Ein- u. Auslagerungen 588 ff., Lagerscheine u. Warrants 589; Lagerhäuser, öffentliche, Anzahl und Erwerbsteuer —.
Lagerplätze, systemisierte Stellen und Jahresbezüge des Heizpersonales und der Aufseher auf dem städtischen Holzlagerplatze 124.
Lämmer, Verbrauch 604; Liniensteuer 264; Zufuhr und Preise auf dem Jung- und Stechviehmarkte 572, 573; Zufuhr in die Großmarkthalle, bezw. auf den täglichen Fleischmarkt 576, 577, Preise auf dem. 590; in den städtischen Schlachthäusern geschlachtete L. 550; Beschau auf den Bahnhöfen 552; durch den Wiener Waisenmeister vertilgte L. und Kitze 556; s. auch Schafe.
Lampendochtmacher, s. Posamentierer.
Lampen- und Laternen-Erzeuger, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Spengler.
Landbrot-Erzeuger, s. Bäcker.
Landbrot-Verschleißer, s. Fragner.
Landbruderschaftsfond, Stammvermögen, Einnahmen und Ausgaben dess. 827, 828; auf Kosten dess. verpflegte Pfründner 878.
Länderbank, österr., 807 ff.
Landesfindelanstalt, s. Findelanstalt.
Landesfond, n.-ö., auf Kosten dess. verpflegte Pfründner 878.
Landesgebäranstalt, s. Gebäranstalt.
Landesgericht in Wien, k. k., Sprengel dess. 36, 290 ff.; Thätigkeit dess. 45, 46, 290 ff.; Inquisitenspital im L., Belegraum, Krankenbewegung, durchschnittl. Verpflegsdauer d. Behandelten 504, 505.
Landes-Hypothekenanstalt n.-ö. 806 ff.
Landesverweisung, s. Schubwesen.
Landeszuschlag, s. die betreffende Steuer oder Gebür.
Landkrämer, Anzahl und Erwerbsteuer —.
Landkutscher, s. Post- und Personenfuhrwerk, Land- u. Stadtlohnfuhrwerker, Lohnkutscher.
Landsturm, Anzahl der L.-Pflichtigen 276, Meldungsergebnisse 278, Befreiung und Enthebung 278; Beruf der L.-Pflichtigen 277.
Landtagswahlen 105, 107; Ausgaben der Gemeinde für Reichsraths- und L. 148; Geschäftsstücke des Magistrates, die L. und Reichsrathswahlen betreffend 133.
Land- und Stadtlohnfuhrwerker, Genossenschaft der L., Mitglieder ꝛc. 620, Ver-

Digitized by Google

mögensgebarung 626, 632, schiedsgerichtlicher Ausschuss 648.
Landwehr, s. Militärangelegenheiten.
Landwehrfond, Wiener, Stammvermögen, Einnahmen und Ausgaben dess. 827. Pfründenbetheilung aus dems. 836 ff.
Landwirtschaft, Vereine zur Förderung ders. 806.
Landwirtschaftliches Areale, Grundfläche dess. 10.
Langer F., Mädchen-Fortbildungsclassen ders. 421.
Laubsägemacher, s. Feinzeugschmiede.
Lazaristen, Zahl ders. 369.
Lebendgeborene, im ganzen und nach Geschlecht, und Abkunft 48; nach Geschlecht, Confession, Abkunft 51 ff.; nach dem Alter der Eltern 54, 55; nach der Dauer der Ehe 53, dem Berufe der Eltern 58; Mehrlinge 59.
Lebensfähigkeit, mangelhafte, s. Mangelhafte L.
Lebensmittel, Verbrauch von linienverzehrungssteuerpflichtigen L.n 604, 605; Verbrauchssteuer von L.n 260 ff.; zu Wasser abgegangene u. angelangte L., 768, 769, 771; mittels Eisenbahn, abgesendet 780 ff., angekommen 785 ff.; Untersuchung von L. 536, 537; Confiscation von L.n aus sanitären Gründen 538; durch den Wiener Wasenmeister vertilgte 556; L.-Märkte 558 ff.; Zufuhr von L.n, auf die Märkte 559 ff., in die Lagerhäuser 585 ff.; Preise einzelner L. 590 ff., Gewerbe für Erzeugung von L.n s. Nahrungsmittelgewerbe; Gewerbe für den Handel und Straßenhandel mit L.n und Betrag ihrer Erwerbsteuer —; Verurtheilungen wegen Vergehen gegen das Gesetz, betr. L.-Verkehr 318 ff.
Lebensmittel-Versorgung, s. Lebensmittel; Märkte.
Lebens- und Renten-Versicherungsgesellschaften, s. Versicherungsanstalten.
Lebenswarth'sches Kinderspital, s. Kinderspitäler.
Lebkuchen- und Meth-Erzeuger, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Zuckerbäcker.
Leder, s. Felle, Häute, L. und Lederwaren.
Lederausschneider, s. Lederhändler u. L.
Lederer, s. Rothgerber.
Ledergalanteriearbeiter, Lehrverträge 651.
Ledergalanteriewaren-Erzeuger, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Buchbinder.
Lederlackierer, Fellfärber u. dgl., Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Rothgerber; Weißgerber.
Lederwaren, s. Felle, Häute, Leder und L.
Lederzurichter, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Rothgerber.
Leerstehungen, von Wohnungen und sonstigen Räumlichkeiten 22 ff.; Abschreibung der Gebäudesteuer wegen L. von Wohnungen, dann wegen Demolierungen von Häusern 227, 229.
Legalisierung, Geschäftsstücke des Magistrates betreffend die L., Vidimierung und Bestätigung von Urkunden 133; L.n bei den k. k. Gerichten 293.
Legate, Geschenke ꝛc. zu Armenzwecken und deren Verwendung 819, 822, 827 ff.
Legitimationen unehelicher Kinder 60.
Lehramtscandidatinnen, s. Vorbereitungsschule für L.
Lehramtsprüfungen, s. Prüfungen.
Lehranstalten, s. Bildungswesen; Lehr- und Erziehungsanstalten; dann die einzelnen Arten ders.
Lehrbefähigung der an Bürgerschulen verwendeten Lehrpersonen 463.
Lehrer, s. die betreffenden Lehranstalten.
Lehrerbildungsanstalten 400 ff.; Uebungsschulen der staatl. L. 429.
Lehrerhausverein, Versicherungsanstalt 724 ff.; 716, 723.
Lehrerinnen, Stellenvermittlung der Vereine der Lehrerinnen und Erzieherinnen Österreichs 674, 676.
Lehrerinnenbildungs-Anstalten 400 ff.; Uebungsschulen der staatl. L. 429.
Lehrerpensionsfond für die städtischen Volksschullehrer und deren Hinterbliebene 474, 475; Witwen- und Waisenpensionsverein der städt. Lehrer 724 ff.
Lehrervereine 806.
Lehrlinge, Lehrlingswesen bei den gewerblichen Genossenschaften 617 ff., 634 ff.; vom Magistrate protokollierte Lehrverträge 651; Lehrstellenvermittlung der gewerbl. Genossenschaften 634 ff., des städtischen Arbeitsvermittlungsamtes, des städt. Lehrlingsstellen-Nachweiseamtes und einzelner Vereine 683 ff., der Lehr- und Erziehungsanstalten 647; Lehrlings-Krankencassen 688 ff.; Lehrlingsheime 683, 878; siehe auch Gewerbeschulen.
Lehrlingskrankencassen 688 ff.; Beiträge, Leistungen 696, 697, Mitglieder, Erkrankungen, Sterbefälle ꝛc. 702 ff., Vermögensgebarung 714 ff., 721 ff.
Lehrlingstellen-Nachweiseamt, städtisches 683 ff.
Lehrmittelausstellung, städtische 488.
Lehrpersonale, s. die betreffenden Lehranstalten.
Lehrstellenvermittlung, s. Lehrlinge.
Lehr- und Erziehungsanstalten, Stellenvermittlung 682; s. auch Unterricht, Bildungswesen.
Lehrverträge, vom Magistrate protokolliert 651; von Genossenschaften aufgedungene Lehrlinge 634 ff.
Leichen, Beerdigungen auf dem Centralfriedhofe 535; Obductionen, Ueberführungen und Exhumierungen von L. 533, 534; mittels Eisenbahn, abgesendete 783, angekommene 787.
Leichenbestattung im Centralfriedhofe 535, 536; Einnahmen aus ders. 144; Auslagen für dies. 156; unentgeltliche L., durch den Arimathäaverein 856, in den städt. Versorgungshäusern 875; Begräbniswesen überhaupt 533 ff.
Leichenbestattungs-Unternehmer, Anzahl und Erwerbsteuer —, Genossenschaft der L., Mitglieder, Angehörige ꝛc. 620, Vermögensgebarung 626, 632.
Leichenbestattungsvereine, Krankenunterstützungs- und L. 806, 724 ff.
Leichenkammern, Geschäftsstücke des Magistrates, betreffend Friedhöfe, L. ꝛc. 132.
Leichenkostenbeiträge der gewerblichen Krankencassen 711 ff.
Leichentransport, Leichenüberführungen im allgem. 534; mittels Eisenbahn 783, 787.
Leichenwächter, systemisierte Stellen u. Jahresbezüge ders. 125.

Digitized by Google

Leihbibliotheksinhaber, s. Buch- und Musikalienleihanstalten, Buchhändler.
Leihgeschäfte, s. Buch- und Musikalienleihanstalten; Pfandleihanstalten; Geldverleiher; Verleihungsgeschäfte.
Leinenwaren-Hausierer 615.
Lein- und Oelkuchen, mittels Eisenbahn abgesendet 783, angekommen 787.
Leisten- und Stiefelbrettschneider, s. Schuhmacher.
Leopoldstädter Kinderspital, s. Kinderspitäler.
Lernmittel, Betheilung armer Kinder mit L.n 473, 860 ff.
Lesevereine 806.
Licenzen für Wandergewerbe 613 ff.
Lichtdruckanstalten, s. Photographen.
Licitationen, s. Feilbietungen; Steuerexecution.
Licitationsprocente, Ertrag derf. 821.
Liesing, Hochquellenwasserabgabe an L. 177; Bierproduction der Brauerei 601; Versorgungshaus in L. 871 ff.
Lina, s. Steinbrüche.
Linienmautstellen, Gebürenertrag 269.
Liniensteuer, Ausmaß und Ertrag 260 ff.; Antheil der Gemeinde an dem Ertrage 138.
Liniensteuertarif 264, 265.
Linsen, s. Hülsenfrüchte.
Liqueurerzeuger (auf kaltem Wege), Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Spirituserzeuger.
Liste Marie und Frida, Mädchen-Lyceum derf. 397, 398.
Lithographen, landsturmpflichtige 277; Gremium der L. (Stein- und Kupfer-, Zink- und Lichtdrucker), Mitglieder, Angehörige 2c. 620, Vermögensgebarung 626, 632, Lehrlingswesen 635, Arbeitsvermittlung 669, 670, Gehilfen-Krankencasse 694, 700, 714, 720, Lehrlings-Krankencasse 697, 702, 716, 722, schiedsgerichtlicher Ausschuss 648; Arbeitsvermittlung des Clubs der L. 674; s. auch Stein-, Stahl- und Kupferdrucker.
Lithographische Pressen, städtische, Personale zum Betriebe derf. 124.
Localarrestanten im städt. Polizeigefangenhause 361.
Localbahnen, s. Eisenbahnen.
Localpolizei, Wert der Einrichtungsgegenstände der Gemeinde für Zwecke der L. 161; Geschäftsstücke des Magistrates, die L. betreffend 132.
Locomotiveisenbahnen, Verkehr, Hauptbahnen, L. 772 ff., Stadtbahn 788, sonstige Eisenbahnen 789 ff.; Geschäftsstücke des Magistrates im natürlichen, bzw. übertragenen Wirkungskreise der Gemeinde, Locomotiv- und Pferdeeisenbahn-Angelegenheiten betreffend 132, 133.
Locomotiven, der Stadtbahn 788, der Kahlenberg-Eisenbahn 789, der Neuen Wiener Tramway 799, der Localbahn Wien-Wr. Neudorf 799; L.-Erzeuger, Anzahl und Erwerbssteuer —.
Löffler H., Zeichen- und Malschule derf. 421.
Lohgerber, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Rothgerber.
Lohn der strikenden Arbeiter 657 ff.
Lohnfuhrwerk für den Personenverkehr, Stand derf. 800.
Lohnkutscher (Fiaker), Anzahl und Erwerbsteuer, s. Post- und Personenfuhrwerk; Zahl der Wagen 800; s. auch Fiaker.
Löhnungen von Bediensteten der Gemeinde, s. Bezüge.
Lohnwagen (einspänn.) -Inhaber, Anzahl und Erwerbsteuer, s. Post- und Personenfuhrwerk; Zahl der Wagen 800; s. auch Einspänner.
Lohnwagengefälle, Ertrag derf. 821; Ausgaben für dasf. 821.
Lombard- und Escomptebank 807 ff.
Losankaufsvereine, Spar- und L. 806.
Löschanstalten, s. Feuerlöschwesen.
Lösch- und Rettungsrequisiten, der Berufs-Feuerwehr 343, der freiwilligen Feuerwehren 346, 347; Ausgaben für die L. 359.
Lottogefälle, Collecturen, Ziehungen, Einsätze, Gewinnste und Nettoeinnahmen 270.
Löw Dr., Sanatorium 504, 505.
Luft, Bewegung, Dampfdruck, Druck, Feuchtigkeit, Ozongehalt und Temperatur derf. 2 ff.
Luftdruck, mittlerer, normaler 2.
Luithlen Marie, Mädchen-Lyceum derf. 397, 398.
Lungenblutung, Krankheitsfälle an L. bei den gewerbl. Krankencassen 706.
Lungen-Emphysem, s. Lungenzellen-Erweiterung.
Lungenentzündung, Verstorbene an L. nach dem Berufe 97; Krankheitsfälle an L. bei den gewerblichen Krankencassen 704; Zahl und Alter der wegen L. von Armenärzten behandelten Kranken 852.
Lungen-Oedem, Krankheitsfälle an L. bei den gewerblichen Krankencassen 706.
Lungenschwindsucht, s. Tuberculose d. Lunge.
Lungenseuche, s. Viehbeschau; Viehseuchen.
Lungentuberculose, s. Tuberculose der Lunge.
Lungenzellen-Erweiterung, an L. Verstorbene, nach Geschlecht, Domicil und Sterbemonat 70, nach Geschlecht, Alter, Höhenlage der Wohnung 78; Krankheitsfälle an L. bei den gewerblichen Krankencassen 706.
Lupus, Krankheitsfälle an L. bei den gewerbl. Krankencassen 708.
Lust- und Ziergärtner, s. Ziergärtner.
Lyceen, s. Mädchen-L.
Lyssa, s. Wuthkrankheit.

M.

Mädchen, Stellenvermittlung des Vereins zur Beschäftigung armer M. 674, 676.
Mädchen-Fortbildungsclassen od. -Curse 397, 398.
Mädchen-Gymnasium 397, 398.
Mädchenhorte, s. Handarbeiten.
Mädchen-Lyceen 397, 398.
Mädchenschulen, höhere 397, 398; s. auch Bildungswesen; Handarbeiten.
Mädchen-Unterstützungs-Verein, Schulen dess. 397, 398, 410, 424.
Magazinsvereine, Productiv-Associationen und M. 806; registrierte 817, 818.
Magen- und Darmkatarrh, Verstorbene an M., nach Geschlecht, Domicil und Sterbemonat 71, nach Geschlecht, Alter und Höhenlage der Wohnung 79; Krankheitsfälle bei den gewerblichen Krankencassen 707; Zahl und Alter der von Armenärzten behandelten Kranken 852.

Digitized by Google

Magengeschwür, Krankheitsfälle an M. bei den gewerbl. Krankencassen 707.
Magister, Zahl der M. der Chirurgie, dann der Zahnheilkunde 498; Sponsionen zum Magisterium der Chirurgie, Geburtshilfe, Augen- und Zahnheilkunde 381.
Magistrat, Personale 114 ff.; Geschäftsführung dess. (Geschäftsstücke, Sitzungen ꝛc.) 132; Vertheilung der Geschäftsstücke dess. nach den Hauptagenden und dem natürlichen und übertragenen Wirkungskreise der Gemeinde 132, 133.
Mahlproducte, zu Wasser abgesendet und angekommen 768, 769; mittels Eisenbahn, abgesendet 780, 791, angekommen 785, 791; Preise 598; Ein- und Auslagerungen an den Lagerhäusern 586, 587; aus sanitären Gründen confisciertes Mehl 538.
Mahlproducte-, Hülsenfrüchte- und Gebäckhändler, Anzahl und Erwerbsteuer —.
Mahnverfahren 293.
Mais, s. Körnerfrüchte.
Maler, Arbeitsvermittlung des Gewerkschaftsvereins der M. 672, 676; s. auch Anstreicher; Bilder- u. Schriftenmaler; Glasmaler; Porzellanmaler; Zimmermaler.
Malschulen 386, 405, 421.
Malz, Ein- und Auslagerungen in den Lagerhäusern 586, 589.
Malzfabriken, Anzahl und Erwerbsteuer —.
Mandatsverfahren 293.
Mandolettibäcker, s. Zuckerbäcker.
Mangelhafte Lebensfähigkeit, an m. L. und angeborenen Bildungsfehlern Verstorbene, nach Geschlecht, Domicil und Sterbemonat 68, n. Geschlecht, Alter u. Höhenlage d. Wohnung 76, nach Beruf 97.
Männerklöster, s. Klöster.
Männer- und Knabenkleidermacher, Anzahl u. Erwerbsteuer —; Specialcurs für M. am k. k. technologischen Gewerbemuseum 406; s. auch Kleidermacher.
Mansardenwohnungen 17, 18.
Manufacte, s. Textilstoffe.
Manufacturarbeiter, allg. Krankenverein der M.-Arbeiter ꝛc., s. Vereins-Krankencassen.
Manufacturwaren, Hausierer mit M. 615; s. auch Textilstoffe.
Mariahilfer Ambulatorium 857.
Marianeum, Mädchenasyl 868.
Maria Theresia-Frauenhospital, Belegraum, Krankenbewegung, durchschnittliche Verpflegsdauer der Behandelten 504, 505; Verpflegung armer Kranker das. 855.
Martenanstalt, Dienstbotenasyl der Töchter der göttlichen Liebe, Stellenvermittlung 674, 676.
Marienspital zu Weikersdorf bei Baden, Unterbringung armer Kranker das. 851.
Markenschutz, Verurtheilungen wegen Vergehen gegen das M.-gesetz 318, 320, 322.
Marktamt, städtisches, systemisierte Stellen und Jahresbezüge der Beamten des M. 114 ff.; Ausgaben für dass. 154.
Märkte, Verzeichnis der M. und Markthallen 558; normiertes Personale für die Märkte und dessen Jahresbezüge 123, 125; Einnahmen und Ausgaben 143, 154, 585; Zahl der Händler auf den offenen M. u. Gegenstände ihres Verschleißes 583, 584, s. auch die einzelnen Märkte.
Marktfieranten, Anzahl und Erwerbsteuer —.
Marktgebüren, Ertrag ders. 585.
Markthallen, Verzeichnis der Märkte und M. 558; Einnahmen und Ausgaben 585; systemisierte Dienerstellen und Jahresbezüge 123, 125; s. auch Detailmarkthallen; Großmarkthalle.
Marktpersonale, s. Marktamt; Märkte; Markthallen.
Marktpolizei, Geschäftsstücke des Magistrates, die M. betreffend 132.
Markt- und Approvisionierungswesen, Einnahmen aus der Verwaltung dess. 143, 144; Ausgaben für dass. 154, 155; Geschäftsstücke des Magistrates, Approvisionierungs-Angelegenheiten betreff. 132; s. auch Lebensmittel; Märkte.
Markt-Victualienhändler, Genossenschaft 620, Vermögensgebarung 626, 632, Unterstützungsfond 640; s. auch Marktwarenhändler, Eier-, Butter-, Käse-, Obst- u. Grünzeughändler.
Marktwarenhändler, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Markt-Victualienhändler.
Maraueurverein, Stellenvermittlung des I. Wiener M. 672, 676,
Marschbezirk, Wiener 285.
Marx, s. St. Marx.
Maschinenbauer, s. Maschinenfabrikanten.
Maschinenfabrikanten und Mechaniker, Anzahl u. Erwerbsteuer —; Genossenschaft der Maschinenbauer und Mechaniker, Mitglieder, Angehörige ꝛc. 620, Vermögensgebarung 626, 632, Lehrlingswesen 635, 651, Gehilfen-Krankencasse 694, 710, 714, 720, Lehrlings-Krankencasse 697, 702, 716, 722, schiedsgerichtlicher Ausschuss 648.
Maschinenheizer, landsturmpflichtige, 277.
Maschinenriemenerzeuger, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Riemer, Rothgerber.
Maschinenschlosserei, s. Bau- und M.
Maschinen und Maschinenbestandtheile, zu Wasser abgesendet und angelangt 768, 771; mittels Eisenbahn abgesendet 781, angekommen 786.
Maschinen- und Metallwarenindustrie, Wahlen in das Gewerbegericht für die M. und Thätigkeit dess. 650.
Maschinenwärter, landsturmpflichtige, 277.
Maschinisten, landsturmpflichtige, 277; Fachschule für M. am k. k. technologischen Gewerbemuseum 406; Specialcurse für den praktischen Dampfkessel- und Maschinendienst 407, 408.
Maschinstricker, Austrägerscheine 615; Maschinstrickereischule d. Wr. Frauen-Erwerbvereins 410.
Masern, Verstorbene an M., nach Geschlecht, Domicil und Sterbemonat 74, nach Geschlecht, Alter und Höhenlage der Wohnung 82; nach dem Berufe 98, Morbidität und Mortalität an M. 512, 520, Morbidität bei Mitgliedern der gewerbl. Krankencassen 704.
Mastdarmfistel, Krankheitsfälle an M., bei den gewerbl. Krankencassen 707.
Materialdepot, Jahresbezüge der Aufseher im M. und auf den Kohlenrutschen, Anzahl und Bezüge 125.
Materialien, Erlös d. Gemeinde f. alte M. 137.
Materialwaren, zu Wasser angelangt und abgegangen 768, 769, 771; mittels Eisenbahn abgesendet 780, 791, angekommen 785, 791.
Materialwarenhändler, Anzahl und Erwerbsteuer —.
Mater misericordiae. Asylhaus für arme verlassene Mädchen in Fünfhaus 869.
Matratzenerzeuger, s. Bettwarenerzeuger.

Digitized by Google

Matrikenangelegenheiten im Wirkungskreise des Magistrates 38; Geschäftsstücke des Magistrates, die M. betreffend 133.
Maturitätsprüfungen an den Wiener Mittelschulen 394.
Matzleinsdorf, evangel. Friedhof 534; Güterverkehr 777 ff.
Mauerbach, städt. Versorgungshaus in M. 871 ff.
Maul- und Klauenseuche, s. Viehbeschau; Viehseuchen.
Maurer, landsturmpflichtige 277; Specialcurse für M. und Zimmermeister 707.
Mauthausen, s. Steinbrüche.
Mautgebüren. Ertrag der Weg- und Wasser-Mautstellen 269, 270.
Mayerhofer, Zeichen- und Malschule 421.
Mechanik und Elektrotechnik, s. Elektrotechnik.
Mechaniker, landsturmpflichtige 277; s. auch Maschinenfabrikanten und M.
Mechitaristen, Zahl ders. 369.
Medicamente, Betheilung mit M.n 850; s. auch Verschreibungen.
Meerschaumbildhauer, s. Drechsler.
Meerschaumpfeifenschneider, Arbeitsvermittlung der Gewerkschaft der M. 672, 676.
Mehl, s. Mahlproducte.
Mehlmesser, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. Fragner.
Mehlspeismacher, s. Maccaroni- und Teigwarenerzeuger, Bäcker.
Mehrlingsgeburten 59, 60.
Mehrverbrauch an Wasser über die angemeldeten Quantitäten 176.
Meidling, Zinsfuß und Betrag der von den ehemaligen Gemeinden Ober- und Unter-M. und dem Schlachthause M. übernommenen Schulden 166 ff.; Schlachthaus 549 ff.; Localzüge Hauptzollamt-Meidling 773; Localzüge der Station Meidling 773; Personen- u. Güterverkehr der Bahnstation Meidling 774 ff., 777 ff.
Meisterkrankencassen 732.
Meisterverein, Lehrstellenvermittlung des kath. M.s 683 ff.
Mercur, Wiener Wechselstuben-Actiengesellschaft 807 ff.
Merkbuchstabenerzeuger, s. Gießer.
Merkgarnerzeuger, s. Posamentierer.
Messanstalten, s. Wag- und M.
Messer- und Feinzeugschmiede, Anzahl und Erwerbsteuer —; Austrägerscheine 615; s. auch Feinzeugschmiede.
Meskleidermacher, s. Kleidermacher.
Metallarbeiter, Lehrverträge 651; gewerbl. Lehranstalten und Lehrcurse f. M. 406, 407, 408; s. auch die besonderen Zweige der Metallarbeitung.
Metallausschneider, s. Graveure, Gürtler.
Metallbuchstabenerzeuger, s. Graveure.
Metalldreher, Lehrverträge 651; s. auch Kurz-, Galanterie- und Luxuswaren, Gürtler, Drechsler.
Metalldrucker, s. Kurz-, Galanterie- und Luxuswaren, Drechsler.
Metalle, zu Wasser abgesendete und angekommene M. und Metallwaren 768, 769, 771; mittels Eisenbahn abgesendete M. und Metallwaren 781, 791, angekommene 785, 791.
Metallgalanteriewaren, s. Kurz-, Galanterie- und Luxuswaren.
Metallgießer, landsturmpflichtige 277; Genossenschaft der Metall- und Zinngießer (Gelb-, Eisen-, Kunst-, Glocken- und Zinngießer, Zinn- und Bleifolien-, Bleiplatten-, Bleiröhren- und Merkbuchstabenerzeuger), Mitglieder, Angehörige 2c. 620, Vermögensgebarung 626, 632, Lehrlingswesen 635, 651, Gehilfen-Krankencasse 694, 700, 714, 720, Lehrlings-Krankencasse 697, 702, 716, 722, schiedsgerichtlicher Ausschuss 648.
Metallindustrie und Elektrotechnik, Fachschulen 406, 407.
Metallknöpfemacher, s. Kurz-, Galanterie- und Luxuswaren, Gürtler.
Metallographen, s. Graveure.
Metallpresser, s. Kurz-, Galanterie- und Luxuswaren, Gürtler.
Metallschatz der österr.-ungar. Bank 811.
Metallschläger, s. Gold- und M.
Metallschleifer, s. Feinzeugschmiede, Gürtler.
Metallverarbeitungsgewerbe — ff.; Gasmotoren beim M. 655; Dampfkessel 653, 654.
Metallwaren, s. Metalle.
Metallwaren-Erzeuger, Licenzen f Wandergewerbe 615; s. auch Gürtler.
Meteorologische Verhältnisse 2 ff.
Meth, s. Getränke.
Metherzeuger s. Lebkuchen- und M.
Metropolitan-Capitel zu St. Stephan, Zusammensetzung dess. 368.
Miasmatisch-contagiöse Krankheiten, s. Infectionskrankheiten.
Michelbeuren, s. Fleischmarkthalle.
Miedermacher, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Kleidermacher.
Mietpreise, s. Mietzinse.
Mietzinse, das Gesammtmietzinserträgnis und der steuerpflichtige Theil dess. 225, 226; Mietzinserträgnis der städtischen Häuser 139; Mietzinse der leerstehenden Wohnungen und sonstigen Räumlichkeiten 23, 24, 27; s. auch Gebäudesteuer; Gemeindeumlagen.
Milch, Untersuchungen von M. 536, 537; s. auch Milchproducte.
Milchhändler, Anzahl und Erwerbsteuer —.
Milchmeier, Genossenschaft der M., Mitglieder 2c. 620, Vermögensgebarung 626, 632, Stiftung und Fond 640; Arbeitsvermittlung 669.
Milchproducte, zu Wasser abgesendet und angekommen 768, 771; mittels Eisenbahn abgesendet 779, 791, angekommen 784, 791; Preise 595, 600; aus sanitären Gründen confiscierte 538.
Milchrahm, s. Milchproducte.
Milchschänker, s. Kaffee-, Milch- und Theeschänker.
Militär, Zahl der activen Militärpersonen 36; Sterblichkeit der Militär-Bevölkerung 63 ff.; mit Militärkarten beförderte Personen 765, 766, 774 ff., 789., s. auch folgende Schlagwörter.
Militärärar, k. k., auf Kosten dess. verpflegte Pfründner 878.
Militärangelegenheiten, Stellungswesen 272, 273; Landsturm 276 ff.; Evidenzhaltung 275; Militärtaxe 279 ff.; Einquartierung und Vorspann 285 ff.; Vergehen gegen das Wehrgesetz 318 ff.; Uebertretungen der Vorschriften über Militärstellung und Evidenzhaltung 324; Einnahmen aus der Verwaltung der Conscriptions- und M. 146; Ausgaben 159; Geschäftsstücke

Digitized by Google

des Magistrates, M. betreffend 133; Militär-Vorbereitungsschulen 397.
Militärbau-Werkmeistercurs des technolog. Gewerbemuseums 406.
Militäreinquartierung, s. Einquartierung.
Militärgüter, zu Wasser abgesendet und angekommen 768; mittels Eisenbahn abgesendet 783, angekommen 787.
Militärtaxe, Militärtaxpflichtige 279 ff.; Militärtaxbeträge 283; Geschäftsstücke des Magistrates, die M. betreffend 133.
Militärthierarznei-Institut, Krankenbewegung 548; Hundswuthfälle 548; M. und thierärztliche Hochschule 388, 389.
Militärverhältnisse der Lehrpersonen für den allgemeinen Unterricht an den städt. Volksschulen 467.
Militärvorbereitungsschulen 397.
Militärvorspann, s. Vorspann.
Milzbrand, Verstorbene an M., nach Geschlecht, Domicil u. Sterbemonat 75, nach Geschlecht, Alter und Höhenlage der Wohnung 83; Erkrankungen und Todesfälle an M. 519 ff.; Milzbrand bei Rindern und Pferden, s. Viehseuchen.
Mineralien, zu Wasser abgesendet und angekommen 768, 769, 771; mittels Eisenbahn abgesendet 781 ff., angekommen 785 ff.
Mineralöl, Verbrauchssteuer von M., Ausmaß 260, Ertrag 262; zu Wasser abgesendet und angekommen 768; mittels Eisenbahn abgesendet 782, 791, angekommen 786, 791; aus sanitären Gründen confisciertes Petroleum 538.
Mineralwässer, zu Wasser abgesendet u. angekommen 768; s. auch Getränke.
Mineralwasserhändler, Anzahl und Erwerbsteuer —.
Minoriten, Zahl ders. 369.
Mischehen 39.
Mittelschulen, Anzahl, Classen u. Abtheilungen, Lehrpersonale, Schüler, Ergebnisse der Classification, der Maturitätsprüfung, der Schulgeldbefreiung, Einnahmen an Schulgeld ꝛc., 391 ff.; Unterstützungswesen 396; städtische, Anzahl, Classen ꝛc. ꝛc. 391 ff.; Ertrag der Schulgelder 146; Ausgaben für dies. 158.
Möbel, zu Wasser angelangte 768, 769, 771; Bau- und Hausgeräthe, M. u. Musikinstrumente, mittels Eisenbahn abgesendet 783, angekommen 787; M., Holzwaren, Bilder, mittels Eisenbahn abgesendet u. angekommen 791; s. auch Einrichtung.
Möbelfedernerzeuger, s. Schlosser.
Möbelhändler, Anzahl u. Erwerbsteuer —; Arbeitsvermittlung des Fortbildungs- und Unterstützungsvereins der in den Möbelgeschäften in Wien und Umgebung beschäftigten Hilfsarbeiter 672, 676.
Möbeltransporteure, s. Kleinfuhrwerksbesitzer.
Möbel- und Galanterietischler, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Tischler.
Mobiliarfeilbietungen, s. Feilbietungen.
Mobilien, s. Einrichtung.
Modellierschulen, s. Zeichenschulen.
Modistinnen, Genossenschaft der M. und Modisten, Mitglieder, Angehörige ꝛc. 620, Vermögensgebarung 626, 632, Lehrlingswesen 635, Arbeitsvermittlung 669, Gehilfen-Krankencasse 694, 700, 714, 720, Lehrlings-Krankencasse 697, 702, 716, 722, schiedsgerichtlicher Ausschuss 648; Modistencurs des Wr. Frauen-Erwerb-Vereines 410; s. auch Damenhüte- und Haubenerzeuger.
Monatslohn von Bediensteten der Gemeinde, s. Bezüge.
Morbidität infolge anzeigepflichtiger Infectionskrankheiten 508; der Mitglieder der gewerbl. Gehilfen- und Lehrlings-Krankencassen 704 ff.
Mord, Todschlag ꝛc., s. Verbrechen.
Mortalität, s. Todesfälle.
Most, s. Getränke; Obstmosthändler; Wein; Weinmost.
Motoren, Elektromotoren 186 ff.; M. zum Betriebe der elektr. Anlagen für Starkströme 188 ff.; neu aufgestellte Gasm. 655.
Motorwagen, elektrische der Wiener Tramway 796, der Straßenbahn Wien-Kagran 799.
Mouches, Verkehr ders. 742.
Müller, landsturmpflichtige 277; s. auch Schiffmüller.
Mumps, Erkrankungen und Todesfälle an M. 519 ff.
Münzamt, s. Hauptmünzamt.
Münzen- und Medaillensammlung, städt. 487, 488.
Muschelgalanteriewaren-Erzeuger, s. auch Drechsler.
Museum, historisches, s. Historisches M.; k. k. österreichisches M. für Kunst und Industrie, Kunstgewerbeschule dess. 396; k. k. technologisches Gewerbemuseum, Lehranstalten dess. 406, 424.
Musikalienhändler, s. Buch-, Kunst- und M.
Musikalienleihanstalten, s. Buch- und M.
Musikconsens- und Spectakelgebüren, Ertrag ders. 821.
Musikerverband, Stellenvermittlung d. österr.-ungar. M. 674, 676.
Musikimpost, Ertrag an M. 138, 270; Rückersätze 149.
Musikinstrumente, zu Wasser abgesendet und angelangt 768, mittels Eisenbahn abgesendet 783, angekommen 787
Musikinstrumente-Erzeuger, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Blasinstrumente-Erzeuger.
Musikschulen, Conservatorium für Musik und darstellende Kunst 403, 404; s. Unterricht.
Musikspielwerkverfertiger, s. Clavier- und Orgelbauer.
Musikvereine 806.
Muskelkrankheiten, s. Bewegungsapparat.
Musterschutz, M.-Streitigkeiten 326; Geschäftsstücke des Magistrates, betreffend Privilegien, Marken- und M.-Angelegenheiten 133.
Muster- und Warenproben, mittels Post versendete 756, 757.
Mustervordrucker, s. Pfaidler.
Musterzeichnen, Atelier für M. des Wiener Frauen-Erwerbvereines 421; Fachschule für M. 408.
Musterzeichner, Arbeitsvermittlung des Vereins der M. 674, 676.
Muttermilch, mit M. oder mit Mutter- und Ammenmilch genährte und im ersten Lebensjahre verstorbene Kinder 96.

N.

Nachnahme-Postsendungen 758.
Nachsteuer anläßlich der Hinausrückung der Verzehrungssteuerlinie 261 ff.

Nachtwächter in den Schlachthäusern, Anzahl und Bezüge 123, 125.
Nadler, Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der N., Webkamm- und Drahtwarenerzeuger (Kratzkardätschenmacher), Mitglieder, Angehörige ꝛc. 620, Vermögensgebarung 626, 632, 637, Stiftung 640, Lehrlingswesen 635, Gehilfen-Krankencasse 694, 700, 714, 720, schiedsgerichtlicher Ausschuss 648.
Nagelschmiede, Schraubenmacher ꝛc., Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Schlosser.
Nagy H., Militärvorbereitungsschule 397.
Näherei- und Wäsche-Confection, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Pfaidler.
Nahrung, s. Ernährungsweise; Lebensmittel.
Nahrungsmittel, s. Lebensmittel, N.-Gewerbe und Erwerbsteuer —, —; verwendete Gasmotoren 655, Dampfkessel 653, 654.
Nähunterricht, Nähstuben des Wr. Frauen-Erwerb-Vereins 410; Nähschulen und -Curse des Mädchen-Unterstützungs-Vereins 410; s. auch Handarbeiten, weibliche.
Nasenkrankheiten, Krankheitsfälle an N. bei den gewerbl. Krankencassen 706.
Nationalschule, griechische 372, 476.
Naturblumenbinder, s. Naturblumenhändler.
Naturblumenhändler, Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der Naturblumenbinder und N., Mitglieder, Angehörige ꝛc. 620, Vermögensgebarung 626, 632, Lehrlingswesen 635, Arbeitsvermittlung 669, schiedsgerichtlicher Ausschuss 648.
Nekrose, Krankheitsfälle an N. bei den gewerblichen Krankencassen 708.
Nervenkranke, Privatheilanstalt für N. 504, 505; s. auch das folgende Schlagwort.
Nervensystem, an Krankheiten des Gesammt-N.s Verstorbene, nach Geschlecht, Domicil und Sterbemonat 69, nach Geschlecht, Alter und Höhenlage der Wohnung 77; Krankheitsfälle an Krankheiten des N. bei den gewerblichen Krankencassen 705.
Netz- und Putzwaren-Erzeuger, Austrägerscheine 615.
Neubauten, Zahl ders. 13; Genehmigungen zu N. 12.
Neubildungen aller Art, an N. Verstorbene, nach Geschlecht, Domicil und Sterbemonat 72, nach Geschlecht, Alter und Höhenlage der Wohnung 80; an bösartigen N. Verst. nach Geschlecht und Beruf 99; Krankheitsfälle an N. bei den gewerbl. Krankencassen 705.
Neudorf, s. Wiener N.
Neujahrs-Almanach, Ertrag desl. 821; Ausgabe für dens. 821.
Neulerchenfeld, Zinsfuß und Betrag der von der ehemaligen Gemeinde N. übernommenen Schulden 166 ff.
Neunkirchen, Hochquellenwasserabgabe an die Gemeinde N. 177.
Neupflasterung von Straßen ꝛc. 195, 196, 198, 199.
Neuralgien, Krankheitsfälle an N. bei den gewerbl. Krankencassen 706.
Neustift a. W. und Neuwaldegg, Zinsfuß und Betrag der von den ehemaligen Gemeinden übernommenen Schulden 166 ff.
Niederschlag, in Millimetern, 45jähriges Mittel 2; N.s-Tage, 40jähriges Mittel 2.
Nierenentzündungen, an N. Verstorbene, nach Geschlecht, Domicil und Sterbemonat 71, nach Geschlecht, Alter u. Höhenlage der Wohnung 79; Krankheitsfälle an N. bei den gewerblichen Krankencassen 707.
Niveaubestimmungen, Straßen-N. 12.
Norbertinum, Knabenwaisenasyl in Preßbaum 868.
Norbertusheim, Lehrlings- und Studentenasyl 878.
Nordbahn, Verkehr ders. 772 ff.
Nordwestbahn, Verkehr ders. 772 ff.
Notariatsbeamte, Verein der N., Stellenvermittlung 674; Krankencasse 724 ff., 716, 723.
Notenstecher, s. Graveure.
Nothspitäler 504 ff.
Novak F., Militärvorbereitungsschule 397.
Nussdorf, Zinsfuß und Betrag der von der ehem. Gemeinde N. übernommenen Schulden 166 ff.; Dampfschiffverkehr 766, Verkehr der Neuen Wiener Tramway 797, 798.
Nüsse, s. Obst.
Nutzbare Rechte der Gemeinde, Ertrag ders. 139; Auslagen für dies. 150; Wert ders. 161.
Nutzholz, s. Bau- und Werkh.
Nutzviehstand und Nutzviehverkehr 539.

O.

Obdachlose, Fürsorge für dies., auf Kosten der öffentlichen Armenpflege 838 ff., auf Kosten von Privatvereinen 842; s. auch Unterstandsloie.
Obductionen von Leichen 533.
Ober-Döbling, s. Döbling.
Oberkammeramts-, Aerarial- und Domestical-Passivcapitalien der Gemeinde 162, 164 ff.
Obermayer-Wallner, Lehranstalt für Kunststrickerei 410.
Ober-Meidling, s. Meidling.
Ober-Sievering, s. Sievering.
Ober-St. Veit, s. St. Veit.
Oblaten vom hl. Franz von Sales, Zahl ders. 369.
Oblaten- u. Hohlhippenbäcker, Austrägerscheine 615; s. auch Bäcker; Zuckerbäcker.
Obligationen, s. Wertpapiere.
Obst, Preise 600; zu Wasser abgesendet und angekommen 738, 771; mittels Eisenbahn abgesendet 780, angekommen 785; aus sanitären Gründen confisciertes O. 538; Händler mit Obst und Gemüse 578, 583, 584.
Obstgärten, s. Gartenanlagen.
Obstmost, s. Getränke.
Obstmosthändler, s. Wein-, Bier- und O.
Obst- und Gemüse-Händler, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Fragner; Markt-Victualienhändler.
Ochsen, s. Rinder.
Officierstöchter-Erziehungs-Institut, Lehrerinnen-Bildungsanstalt desl. 401, 402; Wasserstand im Brunnen desl. 8; Stiftungsfond des Großhändler-Gremiums 639.
Öle, zu Wasser abgesendet und angekommen, 768, 769; mittels Eisenbahn abgesendet 782, 791, angekommen 786, 791; Ein- und Auslagerungen in den Lagerhäusern 588, 591.
Ölerzeuger, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Parfumeure.
Olivenöl, s. Oele.
Omann, Zeichnen- und Malschule des Fr. O. 421

Digitized by Google

Omnibusse, s. Stellwagen.
Omnibus-Company, Wiener General-, 801; Betriebskrankencasse derselben, im allgemeinen 691, 698, Vermögensgebarung 710, 719.
Omnibus-Gesellschaften 801.
Omnibuspächter, s. Stellfuhrinhaber und O.
Opernschule des Conservatoriums 404.
Optiker, Austrägerscheine 615; Genossenschaft der O., Mitglieder, Angehörige 2c. 620, Vermögensgebarung 626, 632, 637, Lehrlingswesen 635, Gehilfen-Krankencasse 694, 700, 714, 720, Lehrlings-Krankencasse 697, 702, 716, 722, Krankenunterstützungs- und Begräbnisverein der O. (Gewerbsinhaber) 732, schiedsgerichtl. Ausschuss 648; fachl. Fortbildungsschule für O. 414; s. auch mathematische, physikalische und optische Instrumente.
Optikerwaren, Hausierer mit O. 615; s. auch Verschreibungen.
Orden und Congregationen 368 ff.
Ordensfrauen vom göttlichen Herzen Jesu, Zahl ders. 370; Fortbildungsclassen ders. 397, 398.
Ordinationen der Armenärzte 853.
Orthopädische Heilanstalt 506, 507.
Orgelbauer und Harmoniummacher, Anzahl und Erwerbsteuer —; fachl. Fortbildungsschule der Orgel-, Clavier- u. Harmoniumbauer 414; s. auch Claviermacher.
Ortsfeuerwehren 346, 347.
Ortsfremde, verstorbene 63 ff.; Todesursachen der verstorbenen O. 68 ff.
Ortsschulräthe, Geschäftsführung ders. (Geschäftsstücke und Sitzungen) 131.
Österreichisch-ungarische Bank 807 ff.
Ottakring, Zinsfuß und Betrag der von der ehemaligen Gemeinde O. übernommenen Schulden 166 ff.
Ozongehalt der Luft 2.

P.

Packfongarbeiter, s. Gürtler; Kurz-, Galanterie- und Luxuswaren.
Pädagogium, städtisches, Frequenz 399; Ertrag der Schulgelder 146; Auslagen für dass. 158.
Papierblumenerzeuger, Austrägerscheine 615.
Papierindustrie, Anzahl der Gewerbe und Erwerbsteuer —; Gasmotoren 655, Dampfkessel 653, 654.
Papier u. Papierwaren, zu Wasser abgesendet und angekommen, 768, 769, 772; mittels Eisenbahn abgesendet 782, 783, 791, angekommen 787, 791; Special-Lehrcurs für Papier-Industrie 406.
Papier- und Papierwarenhändler, Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der Papier-, Schreib- und Zeichenrequisiten-Händler und Tapeten-Verschleißer, Mitglieder, Angehörige 2c. 620, Vermögensgebarung 626, 632, Unterstützungscasse 640, Lehrlingswesen 635.
Papier- und Schreibrequisiten, Hausierer mit P. 615.
Parasitäre Krankheiten, an p.n Krankheiten Verstorbene, nach Geschlecht, Domicil u. Sterbemonat 75, nach Geschlecht, Alter u. Höhenlage der Wohnung 83.
Parcellierung von Baugründen, Zahl der Genehmigungen 12.
Parfumeure, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Seifensieder.
Parkanlagen, s. Gartenanlagen.
Parteien, politische, der gewählten Gemeinderäthe 110.
Parteifrachtgüterverkehr, s. die betreffenden Transportunternehmungen.
Passagiere, s. die betreffende Transportunternehmung.
Passivstand des Gemeindevermögens 162 ff.
Patronat, s. Kirchenpatronat.
Patschenmacher, s. Schuhmacher.
Paulus Sophie, Mädchen-Fortbildungsclassen ders. 397, 398.
Pauschale der Wiener Tramwaygesellschaft 141.
Payer, Zeichen- und Malschule 421.
Pazmany'sches Collegium 368.
Pech, s. Harz.
Peitschenmacher, Austrägerscheine 615; s. auch Riemer.
Pensionäre, in Erziehungsanstalten 479; in den städtischen Versorgungshäusern 878.
Pensionate, s. Fremdenbeherberger, Hoteliers, Privat-Volksschulen.
Pensionen, s. Pensionierung.
Pensionierung, von Beamten und Dienern der Gemeinde, dann von Witwen nach solchen 127, 147; von Lehrpersonen der städtischen Volksschulen 467, 473 ff.
Pensionisten, s. Pensionierung.
Pensionsfond der städtischen Volks- und Bürgerschullehrer 428, 474, P.e der reg. Hilfscassen 726 ff.
Pensions- u. Altersversorgungsvereine 806.
Penzing, Zinsfuß und Betrag der von der Gemeinde P. übernommenen Schulden 166 ff.
Perlmutterarbeiter, s. Drechsler.
Personale der Gemeindeverwaltung 114 ff.
Personal-Einkommensteuer, Ausmaß 211 ff.; Zuschläge 213; Steuerconten 214, 244; vorgeschriebene, abgeschriebene und nachgesehene, eingezahlte und rückständige P. 219 ff., 253; Zahl der Censiten, deren veranlagtes Einkommen 244 ff., nach Steuerstufen 246 ff.; Strafbeträge, Verzugszinsen, Executionsgebüren 258.
Personalien, Geschäftsstücke des Magistrates, P. betreffend 132.
Personalsteuern, s. Erwerbsteuer, Einkommensteuer, Personal-Einkommensteuer.
Personalzulagen, an pensionierte Beamte und Diener der Gemeinde verliehene P. 127.
Personenverkehr, s. die betreffende Transportunternehmung.
Personenwagen, s. Wagen.
Personenzugsverkehr, der größeren Locomotiveisenbahnen 772 ff.; der Kahlenberg-Eisenbahn 789; der Dampftramway vormals Krauß & Comp. 789, der Localbahn Wien—Wiener Neudorf—Guntramsdorf 799.
Persönliche Dienstleistungen, Gewerbe der Verrichtung von p. D. und Erwerbsteuer —.
Perückenmacher, s. Friseure und P.; Fachschule der Genossenschaft der P., Fr. u. Raseure 414.
Pestis pulmonum, an P. Verstorbene, nach Geschlecht, Domicil und Sterbemonat 75; nach Geschlecht, Alter und Höhenlage der Wohnung 83; Erkrankungen und Todesfälle 519 ff.

Petinet- und Bobbinet-Spitzenerzeuger, s. Wirkwarenerzeuger: Bobbinet- und Sp.
Petritsch Lina, Mädchen-Fortbildungsclassen ders. 397, 398.
Petroleum, P.-Flammen für die öffentl. Beleuchtung 182; s. auch Mineralöl.
Pfändungen wegen Steuerrückstände 259.
Pfaidler, s. Wäschwarenerzeuger; Näherei und Wäsche-Confection.
Pfaidlerwaren, Hausierer mit P. 615.
Pfandbriefanstalt der Ersten österreichischen Sparcasse 807 ff.
Pfandbriefe, Betrag der im Umlaufe befindlichen P. der Wiener Banken 806, 813.
Pfandleihanstalten 847 ff.; Pf. und Geldverleiher, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Pfandleihgewerbe-Inhaber; Privat-Pfandleihanstalten.
Pfandleihgewerbe-Inhaber, Genossenschaft der Pf., Mitglieder, Angehörige 620, Vermögensgebarung 626, 632.
Pfarren, Anzahl und Patronate der katholischen Pf. 369.
Pfarrgemeinden, Forderung der Stadt an die zu constituierenden Pf. 163.
Pfarrkirchen, Zahl ders. 364 ff.
Pfeifenbeschläge-Erzeuger, s. Gürtler.
Pfeifenschneider, s. Drechsler.
Pferdeärzte, Zahl ders. 498.
Pferdebahnen, s. Tramway.
Pferde, Zahl ders. in den Nutzviehstallungen 539; Zählung ders. für militärische Zwecke 284; vorspannpflichtige P. 286; auf den Pferdemarkt gebrachte P. 581; P., Maulthiere und Esel, mittels Eisenbahn abgesendet 779, angelangt 784; Zahl der geschlachteten P., der P.-Schlächter und der Pferdefleisch-Ausschrotbänke, Preis des Pferdefleisches 591; Beschau der Pferde auf der städtischen P.-Schlachtbrücke 555; Confiscationen von geschlachteten P.n aus sanitären Gründen 538; durch den Wiener Wasenmeister vertilgte P. 556; Krankenstand der P. im Militärthierarznei-Institute 548; Zahl der P., der Wiener Tramway 796, der Neuen Wiener Tramway 799, der Omnibus-Gesellschaften 801, der städt. Feuerwehr 345; s. auch Viehseuchen.
Pferde-Eisenbahnen, s. Tramway, Straßenbahnbetrieb.
Pferdefleisch, Preise 591; vom Wasenmeister vertilgtes 556.
Pferdefleischhauer, Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der Pf. und Pferdefleisch-Verschleißer, Mitglieder 2c. 620, Vermögensgebarung 626, 632, Lehrlingswesen 635, schiedsgerichtlicher Ausschuss 648.
Pferdehändler, Genossenschaft der P., Mitglieder, Angehörige 2c. 620, 621, Vermögensgebarung 628, 629, 632.
Pferdemäkler, s. Pferdehändler.
Pferdemarkt, Verkehr auf dems. 581; Einnahmen und Ausgaben 143, 154, 585.
Pferdeschlachtbrücke, städtische, Beschau der Pferde daselbst 555.
Pferdestallungen, s. Pferde, Gehöfte.
Pferdevermieter, Anzahl und Erwerbsteuer —.
Pferdezählung, s. Pferde.
Pflasterer und Asphaltierer, Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der P., Mitglieder, Angehörige 2c. 620, Vermögensgebarung 626, 632, Lehrlingswesen 635, Gehilfen-Krankencasse 694, 700, 714, 720, schiedsgerichtlicher Ausschuss 648, Arbeitsvermittlung des Vereins der christlichen P. 672, 676.
Pflastersteine, zu Wasser angelangte P. und Plattensteine 771; Verbrauch von Steinen zur Pflasterung 198; die Steinlieferung aus Mauthausen und Lina 197.
Pflasterung, Art der P., sämmtlicher Straßen 2c. 193 ff., der von der Gemeinde erhaltenen Straßen 194; Neu- und Umpflasterung der Straßen 2c. 195, 196, 198 ff.; P. der Standplätze der öffentl. Fuhrwerke 202; s. auch Straßenerhaltung; Straßenherstellung.
Pflaumen, s. Obst.
Pflegeanstalten, in P. Verstorbene nach dem Domicil 64; s. auch Findelanstalt; Gebäranstalt; Irrenanstalten; Krankenhäuser; Versorgungshäuser 2c.
Pflegeparteien der städtischen Kostkinder, Anzahl, Familienstand und Beschäftigung der P. 859.
Pfründen, Kategorien ders. 836; Säcular- und Regularpfründen 369.
Pharmaceutenvereine, Stellenvermittlung 674, 676.
Pharmaceutische Schule des Allg. Oesterreich. Apotheker-Vereins und des Wiener Apotheker-Haupt-Gremiums 414.
Pharmaceutisches Pensions-Institut für Österreich, reg. Hilfscasse, 724 ff.
Photographen (Lichtdruck- und Lichtpausenverfertiger), Licenzen für Wandergewerbe 615; Stellenvermittlung des Vereins photographischer Mitarbeiter 674, 676.
Photographie, k. k. Lehranstalt für Ph. und Reproductionsverfahren, später k. k. graphische Lehr- und Versuchsanstalt 409.
Phthisis, s. Tuberculose der Lungen.
Physikalische Instrumente, s. Mathematische, phys. 2c.
Physikat, s. Stadtphysikat.
Piaristen, Zahl ders. 369.
Pinselmacher, Lehrverträge 651; s. auch Bürsten- und P.
Pissoirs, s. Anstandsorte.
Plätten, angekommene und abgegangene 770.
Plätze, s. Straßen.
Planauswechslung, s. Bauplanauswechslung.
Plattierer, Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der P., Mitglieder, Angehörige 2c. 620, Vermögensgebarung 626, 632, 637, Lehrlingswesen 635, Arbeitsvermittlung 669, 670, Gehilfen-Krankencasse 694, 700, 714, 720, Lehrlings-Krankencasse 697, 702, 716, 722, schiedsgerichtlicher Ausschuss 648.
Platzdiener, normierte Zahl ders. 802.
Platzgelder, Ertrag ders. 139, 141.
Pneumatische Post, s. Rohrpost.
Pocken, s. Blattern.
Poliklinik, allgemeine, unentgeltliche ambulatorische Behandlung 855; Spital ders., Belegraum, Krankenbewegung, durchschnittliche Verpflegsdauer der Behandelten 504, 505.
Politische Vereine, Zahl ders. 806.
Polizei, Geschäftsstücke des Magistrates, betreffend Agenden der Local-P. 132; s. auch Local-P.; Sicherheits-P.; Sicherheitswache und die folgenden Schlagworte.

Polizeidirection, Personalstand, Erfordernis und Bedeckung 327.
Polizeigefangenhaus, städtisches, die Bewegung der Häftlinge im P. 361, 362.
Polizeirayon, Einwohnerzahl desf. 327.
Porges C., Privat-Handelsschule desf. 424.
Portiere und Hausbesorger, erste registrierte Hilfscasse der P. und H. 724 ff.
Porzellan-Maler, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Glasmaler, Industriemaler.
Porzellan- und Steingutwaren, Hausierer mit P. 615.
Porzellan- und Thonwaren, zu Wasser abgesendet und angekommen 768, 769, 771; mittels Eisenbahn abgesendet 781, 791, angekommen 785, 791.
Porzellanwaren, s. Porzellan- und Thonwaren.
Posamentierer, Anzahl und Erwerbsteuer der P. —; Genossenschaft der P. (Erzeuger ungarischer Schnüre, Gold- und Silberdrahtzieher, Gold- und Silberplättner und -Spinner, Gold-, Silber-, Seiden- und Perlsticker, Knopf- und Crepinmacher, Schnür- und Börtelmacher, Wollzwirner und Wollspinner, Merkgarn-Erzeuger, Hemdknopf- und Lampendochtmacher, Erzeuger gehäkelter und genetzter Waren), Mitglieder, Angehörige 2c. 620, Vermögensgebarung 626, 632, 637, Stiftungen 640, Lehrlingswesen 635, Arbeitsvermittlung 669, 670, Gehilfen-Krankencasse 694, 700, 714, 720, Lehrlings-Krankencasse 697, 702, 716, 722; schiedsgerichtlicher Ausschuss 648; fachliche Fortbildungsschule der P. 414.
Postämter, Zahl derf. 759.
Postaufträge 758.
Postbedienstete, Vereinskrankencasse der niederösterr. P., s. Vereinskrankencassen.
Postkarten, s. Correspondenzkarten.
Postsparcasse, die k. k., 736 ff.; Steuereinzahlung durch die P. 257.
Postverkehr 756 ff.
Postwertzeichenverkauf 760, 761.
Pottschach, Inanspruchnahme des P.er Schöpfwerkes 172.
Pränotationen auf Realitäten 29, 31.
Präsidial-, s. Gemeinderathspräsidium.
Prater, Personenverkehr nach und von demf., zu Wasser 766.
Preise, von Lebensmitteln 563 ff., 579 ff., 590 ff.; des Hochquellenwassers 177; des Gases und der einzelnen Gasflammen 180, 182; der Kehricht-, Koth- und Schneefuhren 201; s. auch Mietzinse.
Preßburg, Dampfschiff-Personenverkehr zwischen Wien und P. 766.
Presse, Stand und Bewegung der periodischen P. 490 ff.; Beschlagnahme von Druckschriften 492, 493.
Preßhefe-Erzeuger, s. Brantweinbrenner und P.; Spiritus-Erzeuger.
Preßhefe- und Germhändler, s. Fragner.
Preßhefesteuer, s. Spirituspreßhefe.
Preßlinge, mittels Eisenbahn abgesendet 783, angekommen 787.
Privatagenten, s. Privatgeschäftsvermittler.
Privatequipagen, durch P. verursachte Unfälle 802.
Privatgasinstallationen, Zahl derf. 185.
Privathandelslehrcurse, s. Handelsschulen.
Privathandelsschulen, s. Handelsschulen.
Privatheilanstalten, s. Irrenanstalten; Krankenhäuser.
Privatpassivcapitalien, von der Gemeinde aufgenommene 140; Tilgung und Verzinsung derf. 151; Betrag derf. zu Ende des Jahres 162, Zinsfuß derf. 164 ff.
Privatpfandleihanstalten, Zahl derf. 753; Ueberschüsse des Pfändererlöses, abgeführt an den allg. Versorgungsfond 821; s. auch Pfandleihanstalten; Pfandleihgewerbeinhaber.
Privattelegraph, Stationen und Betriebsergebnisse desf. 763.
Privattelegraphen-Gesellschaft 763.
Privilegien, P.-Streitigkeiten 326, Geschäftsstücke des Magistrates, betreffend P.-, Marken- und Musterschutzangelegenheiten 133.
Processe, s. Rechtsstreite.
Producte, thierische, s. Rohproducte, thierische; s. auch Chemische P.
Productenhändler, s. Chemische Producte; Forst-P.; Roh-P.
Productiv-Associationen und Magazinsvereine 806; registrierte 817, 818.
Professoren, s. die betreffenden Lehranstalten.
Promotionen zum Doctorate 383, 386.
Propeller-Ueberfuhr beim Kaiserbade 772.
Prosector und Prosectorstellvertreter, städtische, systemisierte Stellen und Jahresbezüge 125.
Prüfungen, juridische Staats-P. 381; Mittelschullehramts-P. 381; Staats-P., an der technischen Hochschule 384, an der Hochschule für Bodencultur 385; am Conservatorium 404; Maturitäts-P. 394; P. am städtischen Pädagogium 399; P. der Lehramtscandidaten für allgemeine Volks- und Bürgerschulen 402, 403.
Purkersdorf, n.-ö. Landesblindenschule in P. 869.
Putzer, s. Chemisch-P.; Wäscher und Wäsche-P.
Putzwarenerzeuger, Anzahl und Erwerbsteuer — —; s. auch Modistinnen; Pfaidler.
Putzwarenhausierer 615.

Q.

Quartiergeld, s. Bezüge
Quetschung, Krankheitsfälle durch Qu. bei den gewerbl. Krankencassen 709; s. auch Verunglückungen.

R.

Race, der bei der Beschau beanständeten Schweine 554.
Rachenbräune, s. Bräune.
Radfahrsport 802.
Radicierte Gewerbe 613.
Radierkunst, Specialatelier für R. 405.
Radislowitsch-Braun'sches Stiftungshaus 851.
Radschrauben-Erzeuger, s. Huf- und Wagenschmiede.
Rahm, s. Milchproducte.
Rangclassenschema der städtischen Beamten 114 ff.
Rastrierer, Lehrverträge 651; s. auch Buchbinder und R.
Rathhaus, neues, Ausgaben für den Bau desf. 147; elektrische Beleuchtung desf. 182; Diener und Aufsichtspersonale 123, 124.

Digitized by Google

Rathhauskeller, Wert der Einrichtungsgegenstände des R. 161.
Rauchfangkehrer, Genossenschaft der R., Mitglieder, Angehörige ꝛc. 620, Vermögensgebarung 626, 632, 637, Lehrlingswesen 635, Gehilfen-Krankencasse 694, 700, 744, 720, schiedsgerichtlicher Ausschuss 648, Unterstützungsfonde 640; s. auch Schornsteinfeger.
Rauchrequisiten-Erzeuger, s. Drechsler.
Rauchtabak, s. Tabak.
Räude, s. Viehseuchen.
Rauhwarenfärber, s. Kürschner.
Realgewerbe, 613.
Realgymnasien, s. Mittelschulen.
Realitäten, Bewegung im Besitz- und Lastenstande ders., Hypothekenschuld 28 ff.; Ausgaben der Gemeinde für den Ankauf von R. zur Straßenerweiterung 152, 195, Ertrag aus der Veräußerung solcher R. 141, 195; Ausgaben der Gemeinde für den Ankauf von sonstigen R. 149, Erlös aus dem Verkaufe solcher R. 139; Wert der der Gemeinde gehörigen R. 160; Auslagen für den Umbau städtischer Häuser und für Herstellungen an städtischen R. 149; Geschäftsstücke des Magistrates, die Verwaltung der städtischen R. betreffend 132; s. auch Acker, Gebäude ꝛc.
Realschulen, s. Mittelschulen.
Realsteuern, vorgeschriebene, abgeschriebene, eingezahlte und rückständige Beträge an R. und neuen Personalsteuern 215 ff.; s. auch Grundsteuer, Gebäudesteuern.
Rebhühner, s. Geflügel.
Rechtskundige Beamte des Magistrates, systemisierte Stellen und Jahresbezüge ders. 114 ff.; 117.
Rechnungsabschluss der Gemeinde, s. Finanzen, städtische.
Rechtsgeschäfte, Ausgaben der Gemeinde für R. 147; Geschäftsstücke des Magistrates, Rechtsangelegenheiten betreffend 132.
Rechtspflege 290 ff.
Rechtsstreite 290 ff.
Recognitionsgebüren 137.
Reconvalescentenhäuser 506, 507, 731, 856.
Recrutierung, Daten über das Stellungswesen 272, 273; Vergehen gegen das Wehrgesetz 318 ff.; Uebertretungen 324; Auslagen der Gemeinde für die R. 159.
Redemptoristen, Zahl ders. 369.
Redoute, s. Armenredoute.
Regenschirmausbesserer, Licenzen 615.
Regenschirmmacher, s. Sonnen- und R.
Regen, s. Niederschlag.
Registratur, systemisierte Stellen und Jahresbezüge der Beamten ꝛc. der R. 114 ff.
Reh, s. Wildbret.
Reibsand- und Waschel-Erzeuger, Licenzen 615.
Reichsrathswahlen, Daten über die R. 105, 107; Ausgaben der Gemeinde für Landtags- und R. 148; Geschäftsstücke des Magistrates, betreffend Landtags- und R. 133.
Reinigung der Straßen, s. Straßenreinigung.
Reinigungsanstalten, s. Zimmerputzer.
Reinlichkeitspolizei, Geschäftsstücke des Magistrates, die R. betreffend 132.
Reis, s. Körnerfrüchte.
Reisegepäcksverkehr, s. Eisenbahnverkehr.
Reisende, s. Kaufleute (reisende), dann die betreffende Transportunternehmung.
Religion, s. die betreffende Kategorie von Personen.
Religionsänderungen 373 ff.
Religionslehrer, s. die einzelnen Unterrichtsanstalten.
Religionsschule, türkisch-israelitische 373, 476.
Religionsunterricht, Inspectoren für den kathol. R. 368; s. auch Religionslehrer bei den einzelnen Unterrichtsanstalten.
Religionswechsel, s. Confessionsänderungen.
Rentensteuer, Ausmaß 211, 241, 242; Zuschläge dazu 213; Steuerconten 214, 241, 242; vorgeschriebene, abgeschriebene, nachgesehene, eingezahlte und rückständige R. 219 ff., 242 ff; Strafbeträge, Verzugszinsen, Executionsgebüren 258; Executionen 259.
Rentenversicherungs-Gesellschaften, s. Versicherungsanstalten.
Reservoirs, Fassungsraum der Hochquellenleitungs-R. 173.
Resignationen von städt. Lehrpersonen 467.
Restaurateure, s. Gastwirte.
Resurrectionisten, Zahl 369.
Rettungsanstalten, Zahl u. Arten ders. 530.
Rettungsgesellschaft, Wiener freiwillige, Rettungsanstalten ders. 531; Hilfeleistungen ders. bei plötzlichen Erkrankungen und Verletzungen, dann Krankentransporte 531.
Rettungshäuser des Wiener Schutzvereins zur Rettung verwahrloster Kinder 869, 682; Franz Josef-Jugendasyl in Weinzierl 869.
Rettungsschiffe, städt., Jahresbezug des Aufsehers über die R. 125.
Rettungswesen 530 ff.
Revaccinationen 532.
Rhachitis und rhachitische Knochenerweichung, Krankheitsfälle an Rh., bei den gewerbl. Krankencassen 705.
Rheumatismus, Krankheitsfälle an Rh., bei den gewerbl. Krankencassen 705.
Riemenmacher, s. Maschinen-Riemenerzeuger, Riemer.
Riemer, landsturmpflichtige 277; Genossenschaft der R., Mitglieder, Angehörige ꝛc. 620, Vermögensgebarung 626, 632, Unterstützungsfond 640, Lehrlingswesen 635, Gehilfen-Krankencasse 694, 700, 714, 720, Lehrlings-Krankencasse 697, 702, 716, 722, schiedsgerichtl. Ausschuss 648; Arbeitsvermittlung des Fachvereins der Sattler, Taschner und R. Oesterreichs 672, 676.
Rinder, in den Nutzviehstallungen und Geschlecht derselben 539; in den Nutzvieh-Handelsstallungen 539; R.-Verbrauch 604; Liniensteuer 264; zu Wasser angelangte Kälber, Kühe ꝛc. 771; mittels Eisenbahn abgesendete 779, angelangte 784; Auftrieb auf dem Centralviehmarkt 560 ff., Preise 563 ff.; für den Wiener Bedarf angekaufte R. 562; nach auswärts verkaufte R. 563; in den städt. Schlachthäusern geschlachtete R. 549, 550; Zahl der auf den Bahnhöfen beschauten, dann der dabei verletzt, krank oder todt gefundenen R., nach den Ursachen der Verunglückung ꝛc. 552; bei der Beschau in den städtischen Schlachthäusern constatierte Krankheiten ꝛc. geschlachteter R. 553 ff.; im Militär-Thierarznei-Institute be-

Digitized by Google

handelte 548; durch den Wiener Wasenmeister vertilgte R. 556; s. Viehseuchen.
Rinderstallungen, Viehstand 539, s. auch Gehöfte.
Rindfleisch, Verbrauch 604, Liniensteuer 264; Zufuhr in die Großmarkthalle, bezw. auf den täglichen Fleischmarkt 576, 577, Preise daselbst 590; R.-Detailpreise 591, 592; durch den Wiener Wasenmeister vertilgtes R. 556.
Rindschmalz, s. Schmalz.
Ringstraßenwasserleitung 173.
Ring- und Kettenschmiede, s. Schlosser.
Rinnsale, mit Hochquellenwasser versehene 175; täglicher Wasserbedarf für die Bespülung der Pissoirs und R. 176.
Rochus-Spital, k. k. 506, 507; vorübergehende Armenbetheilung daselbst 835.
Roggen, s. Körnerfrüchte.
Rohproducte, thierische, zu Wasser abgesendet und angekommen 768, 771; mittels Eisenbahn abgesendet 779, 791, angekommen 784, 791; s. auch Felle 2c.
Rohre, Länge und Durchmesser der für Zwecke der Hochquellenleitung gelegten R. 173; Länge der Hauptgasrohre und Durchmesser derselben 183, 184.
Rohrpost, Stationen und Betriebsergebnisse 759; Wertzeichenverkauf 761.
Rohrstrang, s. Rohre.
Rohstoffgenossenschaften, registrierte, 817, 818; Rohstoffverein der Korbflechter 641.
Rollgerste, s. Körnerfrüchte.
Rollgerstefabriken, Reis- und Hülsenfrüchteschälereien, Anzahl und Erwerbsteuer —.
Rosshaarsieder, s. Seiler.
Rosshaar- und Strohbordurenmacher, Strohhuterzeuger.
Rötheln, Erkrankungen und Todesfälle an R., 519 ff.
Rothgerber, Anzahl und Erwerbsteuer, s. Lohgerber; Genossenschaft der R. und Lederer (Maschinenriemen-Erzeuger, Ledereinwalker, Lederzurichter, Lederlackierer, Lederausschneider und Rothgerber, Fellfärber), Mitglieder, Angehörige 2c. 620, Vermögensgebarung 628, 632, Lehrlingswesen 635, Gehilfen-Krankencasse 694, 700, 714, 720, schiedsgerichtlicher Ausschuss 648, Herberge 637.
Rothlauf, an R. Verstorbene, nach Geschlecht, Domicil u. Sterbemonat 73, nach Geschlecht, Alter u. Höhenlage der Wohnung 81; Morbidität und Mortalität an R. 509, 510; Krankheitsfälle an R. bei den gewerblichen Krankencassen 704; R. bei Schweinen 540 ff., 554.
Rothwild, s. Wildbret.
Rotzkrankheit, an R. Verstorbene, nach Geschlecht, Domicil und Sterbemonat 75, nach Geschlecht, Alter und Höhenlage der Wohnung 83; Erkrankungen und Todesfälle an R. nach Bezirk und Monat 519; R. der Pferde, 540 ff.
Rovigno, Seehospitz zu San Pelagio bei R. 851.
Ruderfahrzeuge, s. Ruderschiffahrt.
Ruderschiffahrt 771.
Rudolfinerhaus, Belegraum, Bewegung im Krankenstande 506, 507; unentgeltlich Verpflegte 855.
Rudolfinum, Studentenasyl 878.
Rudolf-Kinderspital, s. Kronprinz R.
Rudolfsheim, Zinsfuß und Betrag der von der ehemaligen Gemeinde R. übernommenen Schulden 166 ff.
Rudolfstiftung, k. k. Krankenhaus R., s. Krankenhäuser.
Rüben, Preise 599; mittels Eisenbahn abgesendet 780, angelangt 785.
Rückenmarksentzündung, Krankheitsfälle an R., bei den gewerbl. Krankencassen 705.
Rückfallfieber, Erkrankungen und Todesfälle an R. nach Bezirk und Monat 519.
Rückfall-Typhus, Krankheitsfälle an R., bei den gewerbl. Krankencassen 704.
Rückstände, bei den Einnahmen der Gemeinde 161; bei den Ausgaben der Gemeinde 162; an directen Steuern im ganzen 218; bei den einzelnen Steuergattungen 220 ff.; Verzugszinsen 257, 258.
Rückversicherungsgesellschaften, s. Versicherungsanstalten.
Ruhr (Dysenterie), an R. Verstorbene, nach Geschlecht, Domicil u. Sterbemonat 75, nach Geschlecht, Alter u. Höhenlage der Wohnung 83, nach Geschlecht und Beruf 98; Erkrankungs- und Todesfälle nach Bezirken, Monaten u. Alter 155, 520; Krankheitsfälle an R. bei den gewerbl. Krankencassen 704.
Rum, s. Getränke.
Rüschenmacher, s. Pfaidler.
Rust Bertha, Kunstgewerbliche Malschule ders. 421.

S.

Sägespäne, zu Wasser angelangte, 771.
Saitlinghändler, s. Fleischselcher.
Salami, gepökelte oder geselchte Zungen, Verbrauch 605, Liniensteuer 265.
Salami- und Käse-Erzeuger, s. Fleischselcher, Molkereien.
Salat, Preise 599.
Salesianerinnen, Zahl ders. 370; Lehr- und Erziehungsanstalt ders. 397.
Salmannsdorf, Zinsfuß und Betrag der von der ehemaligen Gemeinde S. übernommenen Schulden 166 ff.
Salvatormedaillen, Verleihung ders. 104; Ausgaben für S. 148; Vorrath an S. 161.
Salz, zu Wasser abgesendet und angekommen 768, 771; mittels Eisenbahn abgesendet 780, angekommen 785.
Sämereien, mittels Eisenbahn abgesendet 779, angekommen 784; Ein- und Auslagerungen in den Lagerhäusern 586, 589.
Sammelstellen der k. k. Postsparcasse 738.
Sämischgerber, s. Weißgerber.
Sammlungen, städtische 487, 488; Stand und Bezüge der Beamten ders. 114 ff.
Sammtwarenfabrikanten, s. Seidenwarenerz.
Sand, für die Straßenpflege verbrauchter 199; s. auch Baumaterialien.
Sanitätsaufseher, städt., systemisierte Stellen und Jahresbezüge ders. 125.
Sanitätsdiener, städt., systemisierte Stellen und Jahresbezüge ders. 125.
Sanitätsexpedition, Zahl und Arten ders. 498.
Sanitätswesen, Einnahmen der Gemeinde aus der Verwaltung dess. 144; Ausgaben für dass. 156; Wert der Einrichtungsgegenstände der Gemeinde für Sanitätszwecke 161; Ge-

Digitized by Google

schäftsstücke des Magistrates, betreffend Sanitätsangelegenheiten 132.
San Pelagio bei Rovigno, Seehospiz 851.
Sattelbaummacher, s. Wagner.
Sattler, landsturmpflichtige, 277; Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der S., Mitglieder, Angehörige ꝛc. 620, Vermögensgebarung 628, 632, Unterstützungsfond 640; Lehrlingswesen 635, Arbeitsvermittlung 669, Gehilfen-Krankencasse 694, 700, 714, 720, Lehrlings-Krankencasse 697, 702, 716, 722, schiedsgerichtl. Ausschuss 648, Herberge 637, gemeinsame Militärlieferung 642; Arbeitsvermittlung des Fachvereines d. S., Taschner und Riemer Oesterreichs 672, 676.
Sauerkräutler, Genossenschaft der S., Mitgl. ꝛc. 620, Vermögensgebarung 628, 632, Arbeitsvermittlung 669, 670, Kraut- und Rübeneinkauf 642; s. auch Victualienhändler.
Säuglingsbewahranstalt auf der Wieden 868; s. auch Kinderbewahranstalten.
Säuren, s. Chemische Producte.
Schafe, Zahl in den Nutzviehstallungen 539, Verbrauch 604, Liniensteuer 264; mittels Eisenbahn abgesendete Sch. und Ziegen 779, angekommene Sch. und Ziegen 784; Zufuhr, Auftrieb und Preise auf dem Jung- und Stechviehmarkt 569 ff.; Zufuhr in die Großmarkthalle, bzw. auf den täglichen Fleischmarkt 576, 577, Preise auf demf. 590; in den städt. Schlachthäusern geschlachtete Sch. u. Ziegen 550; Zahl der auf den Bahnhöfen beschauten, dann der dabei verletzt, krank oder todt gefundenen Sch. nach den Ursachen der Verunglückung ꝛc. 552; durch den Wiener Waisenmeister vertilgte Sch. und Ziegen 556; zu Wasser angelangte 771.
Schaffleisch, Verbrauch 604; Liniensteuer 264; Zufuhr in die Großmarkthalle, bzw. auf den täglichen Fleischmarkt 576, 577, Preise auf demf. 590; Detailpreise von Sch. 595; durch den Wiener Waisenmeister vertilgtes Sch. 556.
Schafwolle, s. Textilstoffe.
Schafwoll-, s. Baumwoll-, Woll-.
Schanker, s. Syphilis.
Schankgerechtigkeiten der Gemeinde, Wert derf. 161.
Schankgewerbe, s. Gastwirte.
Schanksteuer. Ausschank- und Handelsstätten, Erträgnis 266, 267.
Scharlach, Verstorbene an Sch., nach Geschlecht, Domicil und Sterbemonat 74, nach Geschlecht, Alter und Höhenlage der Wohnung 82, nach dem Berufe 98; Mortalität und Morbidität 513, 520; Krankheitsfälle bei Mitgliedern der gewerblichen Krankencassen 704.
Schaumweinerzeuger, s. Spirituserzeuger.
Scheffer R., Zeichen- und Malschule 421.
Scheidungen, s. Ehescheidungen.
Schiedsgerichtliche Ausschüsse der gewerblichen Genossenschaften 646 ff.
Schiefer, s. Baumaterialien.
Schieferdecker, s. Dachdecker.
Schieß- u. Sprengmittel-Erzeuger, Anzahl und Erwerbsteuer — .
Schiffahrt 765 ff.
Schiffmüller, Genossenschaft der Sch., Mitglieder, Angehörige ꝛc. 620, Vermögensgebarung 628, 632, Lehrlingswesen 635, schiedsgerichtlicher Ausschuss 648; siehe auch Müller.
Schiffsleute, landsturmpflichtige, 277.
Schiff- u. Zillenausleiher, s. Verleihungsgeschäfte.
Schild Carl, Zeichen- und Modellierschule desf. für Bau- und Kunstgewerbe 421.
Schilder- und Schriftenmaler, Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der Sch., Mitglieder, Angehörige ꝛc. 620 Vermögensgebarung 628, 632, Lehrlingswesen 635, Arbeitsvermittlung 669, 670, schiedsgerichtlicher Ausschuss 649, Zeugsmaterialien-Depot 642.
Schildkröten, Zufuhr auf den Fischmarkt und Preise 580.
Schirmerzeuger, Austrägerscheine 615; s. auch Sonnen- und Regenschirme.
Schlachtgebüren, Höhe derf. 549; Ertrag derf. 143, 551.
Schlachthäuser, städt. 549 ff.; Herkunft der in die Sch. eingetriebenen Rinder 549; daf. geschlachtete Rinder, Kälber, Schafe u. Lämmer 550, Pferde 551; Beschau der Rinder daselbst 553 ff.; Einnahmen und Ausgaben 143, 155, 551; systemisierte Stellen und Jahresbezüge des Personales der Sch. 114 ff.; Schweineschlachthaus der Productivgenossenschaft der Fleischselcher 554; Rettungsanstalten in Sch. 530.
Schlacht-, Stech- und Nutzviehhandel, Anzahl der Gewerbe und Erwerbsteuer —.
Schlachtvieh, s. Rinder.
Schlachtviehmarkt, s. Centralviehmarkt.
Schlagfluss, s. Gehirn-Sch.
Schleifer, Anzahl und Erwerbsteuer —, s. auch Karrenschleifer, Feinzeugschmiede.
Schlosser, Anzahl und Erwerbsteuer —; landsturmpflichtige 277; Austrägerscheine 615; Genossenschaft der Sch. (Ring- und Kettenschmiede, Sporer, Nagelschmiede, Erzeuger von Nägeln auf kaltem Wege, Drahtstiftenmacher, Schraubenmacher, Windenmacher, Wag- u. Gewichtmacher, Gewichtadjustierer, Möbelfedern-Erzeuger, Cassen-Erzeuger), Mitglieder, Angehörige ꝛc. 620, Vermögensgebarung 628, 632, Lehrlingswesen 636, 651, Arbeitsvermittlung 669, 670, Gehilfen-Krankencasse 694, 700, 714, 720, Lehrlings-Krankencasse 697, 702, 716, 722, Meisterkrankencasse 732, Meister-Unterstützungscasse 640, schiedsgerichtlicher Ausschuss 649; fachl. Fortbildungsschule 414; sonstige gewerbliche Lehranstalten und Lehrcurse für Sch. und sonstige Metallarbeiter 407, 408.
Schmalz, Preise 600; s. auch Fettwaaren.
Schmalzhändler, s. Fragner.
Schmelz, Effectivstand der Sicherheitswach-Abtheilung des Polizeibezirks-Commissariates Sch. 329; durch Fuhrwerke verursachte Unglücksfälle im Polizeicommissariatsbezirke Sch. 802.
Schmiede, landsturmpflichtige 277; s. auch Huf- und Wagen-Sch.; Kupfer-Sch.; Messer- und Feinzeug-Sch.; Ring- und Ketten-Sch.
Schminke-Erzeuger, s. Parfumeure.
Schmiergelpapiererzeuger, Austrägerscheine 615.
Schnee, s. Niederschlag.
Schneepflüge, Anzahl 201.
Schneider, landsturmpflichtige 277; s. auch Kleidermacher.
Schneidereischule des Wr. Frauen-Erwerb-Vereins 410; Fachschule für Schneiderei des Mädchen-Unterstützungsvereins sammt Vorbereitungs- und Maschinnähcurs 410.

Digitized by Google

Schnittwarenhändler (und Händler mit Geweben aller Art), Anzahl und Erwerbsteuer —; Hausierer 615; s. auch Textilstoffe.
Schnürmacher, s. Posamentierer.
Schnupftabak, s. Tabak.
Schönbrunn, Hochquellenwasser-Abgabe 176.
Schön- und Schwarzfärber, s. Seidenfärber.
Schöpfwerke, s. Wasserschöpfwerke.
Schornsteinfeger, Anzahl und Erwerbsteuer —, s. auch Rauchfangkehrer.
Schotten, s. Benedictiner.
Schotter, beschotterte oder macadamisierte Straßenflächen 194; Schotterverbrauch für die Straßenpflege 199; beschotterte Fläche der Standplätze der öffentlichen Fuhrwerke 202; s. auch Baumaterialien, Kies-, Sand- und Schottergruben.
Schraubenmacher, s. Nagelschmiede, Schlosser.
Schrey'sches Stiftungshaus, Auslagen für die Regie desf. 821.
Schriftgießer, s. Buchdrucker.
Schüblinge 331 ff., 361; s. auch Abgeschobene; Durchgeschobene; Zugeschobene.
Schubwesen 331 ff.; im allgemeinen 332; die Abschaffung 333; die Abschaffung aus polizeilichen Rücksichten 333; Thatigkeit des Magistrates in Schubangelegenheiten 334 ff.; Auslagen für Sch. 2c. 151; Geschäftsstücke des Magistrates, das Sch. betreffend 133.
Schuhmacher, landsturmpflichtige 277; Anzahl und Erwerbsteuer —; Austrägerscheine 615; Genossenschaft der Sch. (Gzismenmacher, Geräthelträger, Patschen- und Filzschuhmacher, Leisten- und Stiefelbrettschneider), Mitglieder, Angehörige 2c. 620, Vermögensgebarung 628, 632, Stiftung 641, Lehrlingswesen 636, Arbeitsvermittlung 669, —, Gehilfen-Krankencasse 694, 700, 714, 720, Lehrlings-Krankencasse 697, 702, 716, 722, schiedsgerichtlicher Ausschuss 649; Arbeiter-Kranken-Unterstützungscasse der Sch. in Wien, s. Vereins-Krankencassen; Geschäfts-Unternehmung auf gemeinschaftl. Rechnung 641, 642; Fachschule für Sch. 410.
Schuhmacher-Werkzeugmacher, s. Feinzeugschmiede.
Schuhwarenhausierer 615.
Schuhwichse-, Tinten- und Siegellack-Erzeuger, Anzahl und Erwerbsteuer —, Austrägerscheine 615.
Schulbauten, Auslagen für Sch. 158, 473; s. auch Schulgebäude.
Schulbezirks-Umlage, s. Bezirks-Schulumlage.
Schulbrüder, Zahl desf. 369.
Schulbücher, Kostenbetrag der von der k. k. Schulbücherverlagsdirection zur unentgeltlichen Betheilung beigestellten Sch. 862.
Schulden der Gemeinde, siehe Gemeindeschuld, Zinsfuß.
Schulen, s. Unterricht, Bildungswesen, bzw. die betreffenden Unterrichtsanstalten.
Schüler, s. Schulen, Schulkinder.
Schülerladen an den einzelnen Mittelschulen 396.
Schulgebäude, städtische, Wert desf. 160; Zahl und Eigenthumsverhältnisse der städtischen Volksschulgebäude 480 ff.; Auslagen für die Sch. 473.
Schulgelder, Ertrag desf. in den Mittelschulen, dann im Pädagogium 146.
Schulkinder, Betheilung armer Sch. mit Lernmitteln 860 ff.; Verein zur Beköstigung armer Sch. 862; siehe auch die einzelnen Unterrichtsanstalten.
Schulkreuzer, Ausmaß 213; Ertrag 257; s. auch Bezirks-Schulumlage.
Schulrequisiten, Auslagen für die unentgeltliche Betheilung mit Sch. 473, 862.
Schulschwestern vom dritten Orden des heiligen Franciscus, Zahl desf. 370; Sch. von unserer l. Frau, Zahl desf. 370.
Schulumlagen, Bezirksschulumlage, Ausmaß 198; Ertrag desf. 257.
Schulverein, für Beamtentöchter, Höhere Töchterschule desf. 397, 398, Handelsschule desf. 424, Zeichen- und Malschule desf. 421; katholischer Sch., Lehrerbildungsanstalt desf. 401, Privatvolksschulen desf. 476.
Schulversäumnisse, an den städtischen Volksschulen, der Lehrer 468, 469, der Schüler 459, 460.
Schulwerkstätten 481.
Schulwesen, s. Bildungswesen.
Schulz und Göbel, Betriebskrankencasse, im allgem. 691, 698, Vermögensgebarung 710, 719.
Schuppenflechte, Krankheitsfälle an Sch. bei den gewerblichen Krankencassen 708.
Schutzengel, reg. Hilfscasse zu den heiligen Sch.n 724 ff.
Schützenvereine 806.
Schutzpockenimpfungs-Hauptinstitut der niederösterreichischen Landes-Gebär- u. Findelanstalt 532.
Schutzverein, Wiener, zur Rettung verwahrloster Kinder 682, 869.
Schwachsinnige, Special-Abtheil. für Sch. 483.
Schwarza, Inanspruchnahme des provisorischen Schöpfwerkes am Schwarzaflusse 172.
Schwarzwild, s. Wildbret.
Schwefel, s. chemische Producte.
Schweine, Zahl in den Nutzviehstallungen 539; Verbrauch 604; Liniensteuer 264; zu Wasser angelangte 771; mittels Eisenbahn abgesendete 779, angekommene 784; Zufuhr, Auftrieb und Preise auf dem Jung- und Stechviehmarkte 569 ff.; Zufuhr in die Großmarkthalle, bezw. auf den täglichen Fleischmarkt 576, 577, Preise auf letzterem 590; Zahl der auf den Bahnhöfen beschauten, dann der dabei verletzt, krank oder todt gefundenen Sch. nach den Ursachen der Verunglückung 2c. 552; Beschau desf. bei der Schlachtung 554; Schlachtungen in den städt. Schlachthäusern 550; durch den Wiener Waisenmeister vertilgte Sch. 556; s. auch Viehseuchen.
Schweineseuche (Schweinepest), Zahl der an S. verseuchten Gehöfte und erkrankten Schweine 540 ff.; Zahl der wegen S. bei der Schlachtung beanständeten Schweine 554.
Schweineställungen, s. Schweine, Gehöfte.
Schweinfett, s. Fettwaaren; Schmalz.
Schweinfleisch, Verbrauch 604; Liniensteuer 265; Zufuhr in die Großmarkthalle bzw. auf den täglichen Fleischmarkt 576, 577, Preise auf letzterem 590; Detailpreise 593; durch den Wiener Waisenmeister vertilgtes 556.
Schweißfieber (morbus miliaris), Erkrankungen daran, 519 ff.
Schweinschmalz; s. Fettwaaren; Schmalz.
Schwertfeger, s. Büchsenmacher, Waffen-Industrie.
Schwestern vom armen Kinde Jesu, Zahl desf.

Digitized by Google

370; Sch. vom dritten Orden des heiligen Dominicus, Zahl derf. 370; Sch., vom dritten Orden des heiligen Franz, Zahl derf. 370, von der schmerzhaften Mutter, Zahl derf. 370; Spital derf., Belegraum, Krankenbewegung, durchschnittliche Verpflegsdauer der Behandelten 504, 505, daselbst unentgeltlich Verpflegte 855.
Schwurgericht, f. Geschworenengericht.
Scorbut, Krankheitsfälle an S. bei den gewerblichen Krankencassen 705.
Scrophulose, Spital für scrophulose Kinder in Baden (Radislowitsch-Braun'sches Stiftungshaus), Unterbringung armer Kinder daf. 851; Zahl der wegen S. von Armenärzten behandelten Kranken 852.
Sechshaus, Zinsfuß und Betrag der von der ehemaligen Gemeinde S. übernommenen Schulden 166 ff.
Seefischerei —.
Seehospiz, Unterbringung armer Kranker in den S.en 851.
Seide, f. Textilstoffe.
Seidenfärber, Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der Seiden-, Schön- u. Schwarzfärber (Federnfärber), Mitglieder, Angehörige ꝛc. 620, Vermögensgebarung 628, 633, 637, Lehrlingswesen 636, Gehilfen-Krankencasse 694, 700, 714, 720, Lehrlings-Krankencasse 697, 702, 716, 722, schiedsgerichtl. Ausschuss 649.
Seiden-, Seidenshoddy- und Seidenabfallspinnereien, Anzahl und Erwerbsteuer —; f. auch Seidenwaren-Erzeuger.
Seiden- und Perlensticker, f. Posamentierer.
Seidenwarenerzeuger, Gremium der S. (Erzeuger von ganz- und halbseidenen Stoffen, Tücheln, Sammt, Dünntuch u. Flor, Seidenmesser), Mitglieder, Angehörige ꝛc. 620, Vermögensgebarung 628, 633, Stiftungen und Fonde 641, Lehrlingswesen 636, Arbeitsvermittlung 669, 670, Gehilfen-Krankencasse 695, 700, 714, 720, schiedsgerichtlicher Ausschuss 649; f. auch Seiden- und Halbseidenwebereien, Appretur und Adjustierung von Seidenwaren.
Seife, zu Wasser abgesendet und angekommen 768; mittels Eisenbahn abgegangen 782, angelangt 786.
Seife-Erzeuger, f. Parfumeure.
Seifensieder, Genossenschaft der S., Parfumeure und Ölerzeuger (Ölraffineure, Uhrmacherölerzeuger, Stärke- und Haarpudermacher, Erzeuger von Pomaden und wohlriechenden Wässern, Palmöl- und Harzseifenerzeuger, Kerzenerzeuger, Schminke- u. Balsamerzeuger), Mitglieder, Angehörige ꝛc. 620, Vermögensgebarung 628, 633, Lehrlingswesen 636, schiedsgerichtlicher Ausschuss 649; f. auch Margarinfabrikanten.
Seife und Parfümeriewaren, Hausierer mit S. 615.
Seilerwaren, f. Textilstoffe.
Seiler, Anzahl u. Erwerbsteuer —; Genossenschaft der Seiler, Roßhaarsieder und Haarwäscher, Mitglieder, Angehörige ꝛc. 620, Vermögensgebarung 628, 633, Lehrlingswesen 636, Gehilfen-Krankencasse 695, 700, 714, 720, schiedsgerichtlicher Ausschuss 649.
Selbsthilfe, reg. Hilfscasse, 724, 725, Vermögensgebarung 716, 723, 725, 727, Stellenvermittlung derf. 674, 676.
Selbstmord, durch S. Verstorbene, nach Geschlecht, Domicil, und Sterbemonat 69, 84 ff., nach Geschlecht, Alter, Familienstand und Glaubensbekenntnis 87 ff., nach Art u. Ursache, letzt. Domicil und Sterbemonat 84 ff., nach Art und Ursache, Alter, Familienstand und Glaubensbekenntnis 87 ff., nach Geschlecht und Beruf 99; Krankheitsfälle durch S. bei den gewerblichen Krankencassen 709.
Selcher, f. Fleischselcher.
Selchwarenverschleißer, f. Fleisch- und S., Fleischselcher.
Seminar, f. e. Clerical-S. 368; f. e. Knaben-S. 368; S. für Tinctorialchemie am k. k. technolog. Gewerbemuseum 406; f. auch Lehrerbildungsanstalten.
Semmelgebäck, Gewicht desf. 598.
Senferzeuger und Erz. von vegetabilischen Conserven, Anzahl und Erwerbsteuer —; f. auch Spiritus-Erzeuger.
Senkgruben, Zahl derf. 204, S.-räumer, f. Canal- u. S.
Sequestrationen, f. Steuer-S.
Serviten, Zahl derf. 369.
Shawls- und Tücher-Erzeuger, Anzahl und Erwerbsteuer —; f. auch Webwarenzurichter.
Sicherheit, öffentliche 327 ff.; die Polizeidirection 327; die Sicherheitswache 328 ff.; die Gewölbeschutzwache 331; Schubwesen 331 ff.; Feuerlöschwesen 343 ff., die Häftlinge im städt. Polizeigefangenhause 361, 362.
Sicherheitspolizei, f. Gewölbeschutzwache; Polizeidirection; Sicherheitswache; Sicherheitswesen.
Sicherheitswache, personelle Daten, Effectivstand der einzelnen Abtheilungen derf. 328, 329; dienstliche Thätigkeit derf. 330; Thätigkeit der S. im öffentlichen Rettungswesen 530; Feueranzeigen durch die S. 348.
Sicherheitswesen, Einnahmen aus der Verwaltung desf. 140; Ausgaben für dasf. 151.
Sickenberg F. Söhne, Betriebskrankencasse, im allgemeinen 691, 698, Vermögensgebarung 710, 719.
Siebmacher und Gitterstricker, Anzahl und Erwerbsteuer —; Austrägerscheine 615; Genossenschaft der S., Mitglieder, Angehörige ꝛc. 622, Vermögensgebarung 628, 633, Lehrlingswesen 636, Gehilfen-Krankencasse 695, 700, 714, 720, schiedsgerichtlicher Ausschuss 649; Licenzen für wandernde S. 615.
Sievering, Zinsfuß und Betrag der von den ehemaligen Gemeinden Ober- und Unter-S. übernommenen Schulden 166 ff.
Sigris J., Spitzenklöppeleischule derf. 410.
Silberwarenarbeiter, f. Gold- und S.
Simmering, Personen- und Güterverkehr der Eisenbahnstation S. 774 ff., 777 ff., Zinsfuß der von der ehemaligen Gemeinde S. übernommenen Schulden 166 ff.
Singspielhallenbesitzer, f. Vergnügungen.
Sitzungen, Zahl der Sitzungen des Gemeinderathes, seiner Commissionen 129, 130; der Bezirksausschüsse, des Bezirksschulrathes, der Ortsschulräthe und der Armeninstitute 131; des Magistrates 132; der Genossenschaftsvorstehungen und Gehilfenausschüsse 616 ff.
Sodawassererzeuger, Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der S., Mitglieder, Angehörige ꝛc. 622, Vermögensgebarung 628,

Digitized by Google

633, Arbeitsvermittlung 669, schiedsgerichtlicher Ausschuss 649, Syphon-Umtauschlocal 642.
Soda- und Mineralwasserhändler, Anzahl und Erwerbsteuer —.
Sommerwohnungen, leerstehende 22 ff.
Sonnenschein, Dauer dess. in Stunden 2.
Sonnen- und Regenschirme, Hausierer mit S. 615.
Sonnen- und Regenschirmmacher, Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der Sonnen- und Regenschirmerzeuger, Mitglieder, Angehörige 2c. 622, Vermögensgebarung 628, 633, Unterstützungsfond 641, Lehrlingswesen 636, Gehilfen-Krankencasse 695, 700, 714, 720, Lehrlings-Krankencasse 697, 702, 716, 722, schiedsgerichtlicher Ausschuss 649.
Sophienspital, s. Erzherzogin S.
Spanferkel, s. Schweine.
Sparcassen, Anzahl und Erwerbsteuer —; Geschäftsergebnisse 736 ff.; Zinsfuß und Betrag der bei den einzelnen Sp. von den einverleibten Vorortegemeinden aufgenommenen Schulden 168, 169.
Spar- und Losankaufsvereine 806.
Spar- und Vorschussvereine, Geschäftsergebnisse 815, 816.
Spectakel- und Musikconsensgebüren, Ertrag ders. 821.
Special-Abtheilungen, für Taubstumme, Blinde und Schwachsinnige 483.
Speditionsbeamte, Stellenvermittlung des Vereins der Sp.n 674, 676.
Speditions- und Commissionsgeschäfte, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Commercial-Güterbeförderer.
Spenden und Legate, s. Legate.
Spengler, Anzahl und Erwerbsteuer —; landsturmpflichtige 277; Genossenschaft der S., Mitglieder, Angehörige 2c. 622, Vermögensgebarung 628, 633, Unterstützungsfond 641, Lehrlingswesen 636, 651, Gehilfen-Krankencasse 695, 700, 714, 720, Lehrlings-Krankencasse 697, 702, 716, 722, Meister-Krankencasse 732, schiedsgerichtlicher Ausschuss 649; fachliche Fortbildungsschule für Lehrlinge der S.-Genossenschaft 414.
Spenglerwaren-Hausierer 615.
Sperrschiff, Tag der Ein- und Aushängung dess. 6.
Spezerei- und Colonialwarenhändler, Anzahl und Erwerbsteuer —.
Spezereiwaren, aus sanitären Gründen confiscierte 538; s. auch Colonial- und S.
Spiegelglasversicherungsgesellschaften, s. Versicherungsanstalten.
Spielkartenerzeuger, Anzahl und Erwerbsteuer —.
Spielkartenstempel 268.
Spielwarenerzeuger, Austrägerscheine 615; Genossenschaft der Sp., Mitglieder, Angehörige 2c. 622, Vermögensgebarung 628, 633, Lehrlingswesen 636.
Spirituosenschänker, Genossenschaft der Sp., Mitglieder, Angehörige 2c. 622, Vermögensgebarung 628, 633.
Spirituosen- und Brantweinhändler (Händler mit gebrannten geistigen Flüssigkeiten), Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der Spirituosen- und Brantweinhändler, Mitglieder 2c. 622, Vermögensgebarung 628, 633.
Spiritus-Erzeuger, Genossenschaft der Spiritus-, Liqueur-, Essig-, Schaumwein-, Presshefe- und Senferzeuger, Mitglieder, Angehörige 2c. 622, Vermögensgebarung 628, 633, schiedsgerichtlicher Ausschuss 649; s. auch Spiritus-Rectification.
Spiritus, zu Wasser abgesendet und angekommen 768; mittels Eisenbahn abgesendet 780, 791, angekommen 785, 791; s. auch Getränke.
Spiritushefe, Ausmaß und Ertrag der Steuer von S. 260, 263; s. auch Presshefe-Erzeuger.
Spitäler, s. Krankenhäuser.
Spitalverpflegskosten, s. Verpflegskosten.
Spitz a. d. Donau, Ertrag der Bürgerspitalfonds-Herrschaft S. 823, Auslagen hiefür 824.
Spitzencurse 410.
Spitzen-Erzeuger, s. Wirkwaren-Erzeuger.
Spitzenhausierer 615.
Spitzenklöppelschule der J. Sigris 410.
Spitzenmacher, s. Bobbinets- und S.
Spitzenzeichnen, Specialatelier für S. 405.
Sponsionen zum Magisterium 381.
Sporer, s. Schlosser.
Springer Max v., Waisenhaus für israel Knaben 682, 868.
Sprit, s. Spiritus.
Spritsteuer, städtische 138, 262 ff.
Spritzen, s. Lösch- und Rettungsrequisiten.
Staatsbeamte, Unterstützungs-Societät der St.n Oesterreichs, reg. Hilfscasse 724 ff.
Staatsbürgerschaft, Verleihungen des Heimatrechtes 100, 101; Geschäftsstücke des Magistrates, betreffend Verleihung 2c. der St., dann Ein- und Auswanderungen 132, 133.
Staatsbahnen, k. k., Verkehr ders. 773 ff.
Staatseisenbahn-Gesellschaft, Verkehr ders. 772 ff.; Betriebskrankencasse der Maschinenfabrik ders., im allgemeinen 691, 698, Vermögensgebarung 710, 719.
Staatsgewerbeschulen, k. k. 407 ff.
Staatspolizeiverwaltung im Wiener Polizeirayon 327 ff.
Staatsprüfungen, s. Prüfungen.
Staatstelegraph, k. k., Betriebsergebnisse 762, 763.
Stadtarmenärzte, Zahl ders. u. Auslagen für deren Remunerierung 850.
Stadtbahn, im allgemeinen 788, Personenzugsverkehr 773.
Stadtbauamt, systemisierte Stellen u. Jahresbezüge der Beamten 2c. dess. 114 ff.; s. auch Beamte.
Stadtcouriere, normierte Zahl ders. 802.
Stadtlohnkutscher, s. Post- und Personenfuhrwerk, Land- und St.
Stadtparkwasserleitung 173.
Stadtphysikat, systemisierte Stellen u. Jahresbezüge der Beamten dess. 114 ff.
Stadtrath, Wahlen in dens. u. Zusammensetzung dess. 107, 111; Geschäftsführung dess. 130.
Stadtträger, normierte Zahl ders. 802; s. auch Dienstmännerinstitute und St.
Stahlgewinner, s. Schmiedeeisen und St.
Stahlschleifer, s. Feinzeugschmiede.
Stahl, s. Metalle.
Stahlwaren, s. Metalle.
Stallungen, leerstehende 22, 23.
Standplätze der öffentlichen Fuhrwerke und Herstellungsart ders. 202; Fiaker-, Einspänner-

Digitized by Google

und Stellwagen-St., Zahl ders. u. der Wagen daselbst 799, 800.
Stärke, zu Wasser abgesendete und eingelangte St. u. Stärkeabfälle 771.
Stärkemehl-, Sago-, Dextrin- ꝛc. -Erzeuger, Anzahl und Erwerbsteuer —.
Stärke- und Haarpudermacher, s. Parfumeure.
Status und Bezüge der Beamten und sonstigen Bediensteten der Gemeinde 114 ff.
Stechvieh, s. Jung- und Stechvieh.
Stechviehfleischer, s. Fleischhauer.
Steinbrüche, städtische, Steinlieferung 197, Ertrag 141, Ausgaben für den Betrieb 152, Wert 160.
Steinbruch-Unternehmungen, Anzahl und Erwerbsteuer —.
Steindrucker, s. Stein-, Stahl- und Kupferdrucker.
Steine, Flächenmaß, der mit St.n gepflasterten Gemeindestraßen ꝛc. 194, der mit Granitsteinen neu-, resp. umgepflasterten Straßen ꝛc. 195, 196; Gattung und Anzahl der hiefür verwendeten St. 198; Steinlieferung aus den städtischen Steinbrüchen in Mauthausen und Linz 197; s. auch Baumaterialien.
Steinbrecher, landsturmpflichtige 277.
Stein-, Erden-, Thon- und Glasindustrie, Anzahl der Gewerbe und Erwerbsteuer. —; Gasmotoren 655, Dampfkessel 653, 654.
Stein-, Erden- und Bergwerksproductenhändler, Anzahl und Erwerbsteuer —.
Steingewerke, s. Steinbrüche.
Steingut, s. Porzellan; Steine.
Steingraveure, s. Graveure.
Steinkohlen, Preise 603; zu Wasser abgesendet 768, mittels Eisenbahn abgesendet 780, angelangt 785.
Steinkohlen- und Brennholzhändler, s. Brennmaterial- ꝛc. -Händler; Holz- u. Kohlenh.; Stein-, Erden- und Bergwerksproductenhändler.
Steinkrankheit, Krankheitsfälle an St. bei den gewerbl. Krankencassen 708.
Steinmetzmeister, Anzahl u. Erwerbsteuer —; s. auch Bau- und St.
Stein-, Stahl- und Kupferdrucker, Anzahl und Erwerbsteuer —; Gremium der Stein- und Kupferdrucker, siehe Lithographen; fachl. Fortbildungsschule 414; Arbeitsvermittlung des Clubs der Lithographen 674.
Stellenvermittlung; siehe Arbeitsvermittlung; Lehrstellenvermittlung.
Stellfuhrinhaber, Genossenschaft der St. 622, Vermögensgebarung 628, 633, schiedsgerichtlicher Ausschuss 649; s. auch Post- und Personenfuhrwerk.
Stellungswesen, s. Recrutierung.
Stellwagen, Anzahl der St. und Standplätze 799, 800; durch St. verursachte Unfälle 802; s. auch Stellfuhrinhaber; Omnibus-Gesellschaften.
Stempel, Spielkartenst., Zeitungs- u. Kalenderst., Verschleiß von Stempelwertzeichen, Ertrag des directen St.-Aufdruckes 268, 269.
Stephaneum, Mädchenwaisenasyl in Biedermannsdorf 868.
Stephanienspital, k. k., Belegraum, Bewegung im Krankenstande, durchschnittl. Verpflegsdauer der Behandelten 506, 507; unentgeltliche Verpflegung armer Kranker daselbst 854.
Stephanienstiftung, Kinderasyl in Biedermannsdorf 869.
Sterbefälle, s. Todesfälle.
Sterbequartale d. städt. Volksschullehrer 474.
Sterblichkeit, s. Todesfälle.
Steuerabschreibung, s. Steuern.
Steueramt, städtisches, Stellen und Jahresbezüge der Beamten und sonstigen Bediensteten dess. und des Steuerexecutionsamtes 114 ff.; factische Bezüge der Beamten des St.s 149.
Steuerbemessung, s. Steuern.
Steuerconten 214.
Steuercontribuenten, s. Contribuenten.
Steuererhöhung, s. Steuern.
Steuerexecutionen, Mahnungen, Pfändungen, Transferierungen, Veräußerungen, Sequestrationen, executiv eingehobene Steuerbeträge 259.
Steuerexecutionsamt, Personale des Steueramtes und des St.s, Stellen und Bezüge 114 ff.; factische Bezüge des Personals und Kosten der Durchführung der Sequestration 149; Thätigkeit des St.s 259.
Steuerexecutionsgebüren, an die städtische Hauptcasse abgeführte Gebüren für Execution und Sequestration von Steuern 138.
Steuerherabsetzung, s. Steuern.
Steuerlöschung, s. Steuern.
Steuern 206 ff.; Ausmaß der directen St. 206 ff. Zuschläge zu dens. 213; Steuerconten 214; vorgeschriebene, abgeschriebene und nachgesehene, eingezahlte und rückständige directe St. und Zuschläge zu dens. 215 ff.; Ausmaß und Ertrag der Verbrauchssteuern und der Zuschläge zu denselben 260 ff; Strafbeträge anlässlich des Steuerbekenntnisses, Verzugszinsen, Executionsgebüren, dann executive Einhebung von St. 257 ff.; Steuereinzahlung mittels Steuer-Postanweisungen und Post-Einzahlungsscheinen 257; Einnahmen der Gemeinde aus den St. Umlagen und sonstigen Abgaben 138, 215 ff.; Ausgaben für die Einhebung der St. 149; St. der Gemeinde für ihr Vermögen 149; Geschäftsstücke des Magistrates, betreffend die Einhebung von St. ꝛc. 133; s. auch die einzelnen Arten von St.
Steuernachsichten, s. Steuern.
Steuerneubemessung, s. Steuern.
Steuerredimierungscapital 162.
Steuerrückstände, s. Rückstände: Steuern.
Steuersequestrationen, Realsteuerrestanten, gegebene Sequestrationsaufträge, vollzogene Sequestrationen, infolge von Sequestrationen eingegangene Steuerbeträge 259; Ertrag der Gebüren für Execution und Sequestration von Steuern 138; Bezüge des Executionspersonals und Kosten der Durchführung der St. 149.
Steuerträger, s. Conten, Contribuenten.
St. Georg, Krankenunterstützungs- und Leichenkostenverein, registrierte Hilfscasse, 724 ff.
Stickereien, Hausierer mit St. 615.
Stiere, s. Rinder.
Stift Schotten 369.
Stiftungen, Fonde und Stiftungen bei den gewerblichen Genossenschaften 638 ff.; s. auch Armenstiftungen.
Stipendien für u. Stipendisten an Mittelschulen 396.
Stixenstein, Lustschloss, täglicher Hochquellenwasserbedarf in den Lustschlössern St., Schönbrunn und Weilburg 176.

Digitized by Google

St. Marx, Verkehr der Bahnstation 774 ff., 777 ff.; s. auch Centralviehmarkt.
Stockbeschlägemacher, s. Gürtler.
Stockwerke, Zahl der Häuser nach St.-n 16; Zahl der Wohnungen nach St.-n 17, 18; Zuwachs und Abfall von Gebäuden und Wohnungen nach St.-n 13, 14, 15; St. der leerstehenden Wohnungen und sonstigen Räumlichkeiten 23, 25, 27; Sterblichkeit nach St.-n 76 ff.
Stockwerksaufsetzungen, Zahl ders. 13; Veränderungen in der Auftheilung der Häuser nach Stockwerken durch St. 15; Genehmigungen zu St. 12.
Strafamtshandlungen, des k. k. Landesgerichtes 323 ff., 492, 493; des Magistrates 324, 325.
Strafbeträge, anläßlich des Steuerbekenntnisses 258; verhängt vom Magistrate 325; Einnahmen der Gemeinde aus St.n 137; Einnahmen des allgem. Versorgungsfondes aus St.-n 821; in den Lehrerpensionsfond eingeflossene St. 474; Geschäftsstücke des Magistrates, betreffend die Einhebung fremder Taxen, Steuern, St. 2c. 133.
Strafen wegen Verbrechen, resp. Vergehen 407 ff., wegen Uebertretungen des Ausverkaufsgesetzes 662; vom Magistrate verhängte St. 324, 325.
Strafgelder, s. Strafbeträge.
Sträflinge, wegen Uebertretung politischer Vorschriften in Haft befindliche Personen 362; Arbeitsvermittlung des Wiener Unterstützungsvereines für entlassene St. 674.
Strafrechtspflege 323 ff.
Strahlenpilzkrankheit, an St. Verstorbene, nach Geschlecht, Domicil und Sterbemonat 73, nach Geschlecht, Alter und Höhenlage der Wohnung 81.
Straßen und Wege, Grundfläche der St. 10; Zahl der St., Gassen und Plätze 192; Gattung und Flächenmaß ders. 193; Flächenmaß und Herstellungsart der von der Gemeinde 2c. erhaltenen St., Gassen und Plätze 194; Wert der der Gemeinde gehörenden St. und Plätze 163; Geschäftsstücke des Magistrates, St. betreffend 133.
Straßenbauten, s. Straßenherstellungen.
Straßenbahnbetrieb, Anzahl der Unternehmungen und Erwerbsteuer —; s. auch Ragran; Tramway.
Straßenbespritzung, Bespritzungsfläche nach der Bespritzungsart 200; täglicher Wasserbedarf aus der Hochquellenleitung 176, 200; Zahl der Hydranten für St. 173; Stand und Bezüge des Personales für die St. 125; Ausgaben der Gemeinde für die St. 152, 199; Beiträge an die Gemeinde zur Erhaltung, Säuberung und Bespritzung der St. 141.
Straßenerhaltung, Flächenmaß der Straßen 2c. mit Rücksicht auf die zur Erhaltung ders. Verpflichteten 193; Flächenmaß und Herstellungsart der von der Gemeinde erhaltenen Straßen 2c. 194; Umpflasterungen 195 ff.; Beschotterung der Straßen 2c. 198; Kosten für Neuherstellung, resp. Erhaltung von Straßen 199; Ausgaben der Gemeinde für St. 152, 199; Beiträge an die Gemeinde zur St. 141.
Straßenerweiterung, Ausgaben der Gemeinde für St. aus Anlass von Häuserbauten 152; Einlösung von Realitäten zur St. 152; Erlös der Gemeinde aus dem Verkaufe von zur St. angekauften Realitäten 141; Preise der von der Gemeinde für St. erworbenen und veräußerten Realitäten 195.
Straßenfläche, sämmtlicher Straßen 2c. 193; der Gemeindestraßen 194; neu- und umgepflasterte St. 195, 196; bespritzte 200.
Straßengrund, Erlös für in die Verbauung einbezogenen St. 141.
Straßenhandel mit Artikeln des täglichen Lebensbedarfes 613 ff.
Straßenherstellungen, Herstellungsart 194; Ausgaben 152, 199; Beiträge an die Gemeinde zu St. 141.
Straßenniveaubestimmungen, s. Niveaubestimmungen.
Straßenpflasterung, s. Pflasterung.
Straßenpolizei, Geschäftsstücke des Magistrates, die St. betreffend 132.
Straßensäuberung, Arbeitstage, Fuhren, Einheitspreis der letzteren 201; Stand und Bezüge des Personales für St. und Straßenerhaltung 124; Ausgaben der Gemeinde für die St. 152, 201; Beiträge an die Gemeinde zur Erhaltung, Säuberung und Bespritzung der Straßen 141, Einnahmen der in eigener Regie betriebenen Str. 141.
Straßenverkehr 799 ff.
Straßenwalzen, Anzahl 201.
Straßenwesen, Darstellung dess. 192 ff.; Einnahmen aus der Verwaltung dess. 141; Ausgaben für dass. 152.
Strazzensammler, Licenzen 615.
Strazzen- und Hadernhändler, s. Abfälle und Hadern.
Streckenlänge, der Wiener Tramway 791 ff., der Neuen Wiener Tramway 796 ff.
Strehblow, Münchener Zeichen- u. Malschule 421.
Strell C., Privat-Handelslehrcurse dess. 424.
Strikes, 657 ff.
Strickereien, Hausierer mit St. 615.
Strickereischule, s. Maschin-St., Strickwarenhausierer 615.
St. Rochusspital, k. k., 506, 507.
Stroh, Zufuhr von St. auf die Centralmärkte und Preise 582; Heu und St., zu Wasser abgesendet und angelangt 771; mittels Eisenbahn, abgesendet 779, angelangt 784.
Strohhutmacher, Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der St., Strohhut-Appreteure, Rosshaar- und Strohbordurenmacher, Mitglieder, Angehörige 2c. 622, Vermögensgebarung 628, 633, 637, Lehrlingswesen 636, schiedsgerichtl. Ausschuss 649.
Stromverbrauch der elektrischen Anlagen für Starkströme 186.
Strumpfwirker, s. Wirkwarenerzeuger.
Stuccateure und Marmorierer, Anzahl u. Erwerbsteuer —. Genossenschaft der Stuccaturer, Mitglieder, Angehörige 2c. 622, Vermögensgebarung 628, 633, 637, Lehrlingswesen 636.
Studenten, s. die betreffenden Hochschulen.
Studentenasyle, Studentenheime 878.
Studentenspital, Belegraum, Bewegung im Krankenstande, durchschnittl. Verpflegsdauer 504 505.
Studentenunterstützungsvereine, Lectionenvermittlung 674, 676.
St. Veit, Zinsfuß und Betrag der von den ehemaligen Gemeinden Ober- und Unter-St. V. übernommenen Schulden 166 ff.

Digitized by Google

Subventionen der Gemeinde an Vereine, Anstalten ꝛc. für verschiedene Zwecke 148.
Südbahn, Verkehr derſ. 772 ff.
Südfrüchte, mittels Eiſenbahn abgeſendet 780, angelangt 785; Hauſierer mit S. 615.
Surrogatkaffee-Erzeuger, ſ. Kaffeeſurrogat-Erzeuger.
Syphilis, an S. Verſtorbene, nach Geſchlecht, Domicil u. Sterbemonat 73, nach Geſchlecht, Alter und Höhenlage der Wohnung 81; Krankheitsfälle an S. und veneriſchen Krankheiten bei den gewerblichen Krankencaſſen 705; Zahl und Alter der an S. von Armenärzten behandelten Kranken 852.
Szánto Caroline, Mädchen-Fortbildungsclaſſen derſ. 397, 398.

T.

Tabak, Verbrauch, Preiſe und ſtaatlicher Erlös 606 ff.; zu Waſſer abgeſendet und angekommen 768; mittels Eiſenbahn abgeſendet 780, angekommen 785.
Tabakfabriken, k. k., Betriebskrankencaſſe, im allgemeinen 691, 698, Vermögensgebarung 710, 719.
Taglohn, von Bedienſteten der Gemeinde, ſ. Bezüge.
Tambourierer, Arbeitsvermittlung des Vereins der T. 672, 676; ſ. auch Wäſchewarenerzeuger.
Tapetenhändler, ſ. Papier-, Schreib- und Zeichenrequiſitenhändler.
Tapezierer, Anzahl und Erwerbſteuer —; Genoſſenſchaft der T., Mitglieder, Angehörige ꝛc. 622, Vermögensgebarung 628, 633, 637, Stiftung und Penſionsverein 641, Lehrlingsweſen 636, Arbeitsvermittlung 669, 690, Gehilfen-Krankencaſſe 695, 700, 714, 720, Lehrlings-Krankencaſſe 697, 702, 716, 722, ſchiedsgerichtlicher Ausſchuſs 649; Teppichreinigungsanſtalt 641; fachliche Fortbildungsſchule für Lehrlinge der T.-Genoſſenſchaft 414.
Taſchner, landſturmpflichtige 277; Anzahl und Erwerbſteuer —; Genoſſenſchaft der T., Mitglieder, Angehörige ꝛc. 622, Vermögensgebarung 628, 633, Unterſtützungscaſſe 641, Lehrlingsweſen 636, Arbeitsvermittlung 669, Gehilfen-Krankencaſſe (der Riemer und T.) 694, 700, 714, 720, Lehrlings-Krankencaſſe 697, 702, 716, 722, ſchiedsgerichtl. Ausſchuſs 649, Arbeitsvermittlung des Fachvereins der Sattler, T. u. Riemer Oeſterreichs 672, 676.
Taſchnerwarenhändler, ſ. Riemer- u. T.
Tauben, ſ. Geflügel.
Taubſtummeninſtitute 483; unentgeltlich Verpflegte in denſ. 869; Special-Abtheilungen für Taubſtumme 483.
Taubſtummenſchulen, ſ. Taubſtummeninſtitute.
Taxen für Gräber und Grüfte, Ertrag derſ. 144; Geſchäftsſtücke des Magiſtrates, betreffend die Einhebung eigener, reſp. fremder T., Gebüren ꝛc. 132, 133; Verleihungen des Heimatrechtes nach der Höhe der Taxbeträge und Einnahmen der Gemeinde an dieſen Taxbeträgen 102; ſ. auch die einzelnen Arten von T.
Technik, ſ. techniſche Hochſchule.
Techniſche Hochſchule, k. k., 383, 384.
Techniſcher Verein, allg., Stellenvermittlung 672, 676.
Technologiſches Gewerbemuſeum, k. k., ſ. Gewerbemuſeum.
Telegramme, aufgegebene und angekommene 762, 763.
Telegraph, T.en-Verkehr 762, 763; Wertzeichenverkauf 763; Feueranzeigen mittels T.en 349.
Telegraphenſtationen, Zahl derſ. 762, 763; T. für Feuermeldungen 348.
Telegraphiſt im Rathhauſe, Jahresbezüge 124; T.en der ſtädt. Feuerwehr 343 ff.
Telephon, Verkehr 763, 764; Telephonſtationen für Feuermeldungen 348; Feueranzeigen mittels T.s 349.
Tempel, Zahl derſ. u. der ſonſtigen ſtändigen iſraelit. Beträume 364 ff.
Temperatur der Luft, Maximum und Minimum, mittlere 2; fünftägige Temperaturmittel 4.
Teppiche, Hauſierer mit T.n 615.
Textilinduſtrie, Zahl und Erwerbſteuer der Gewerbe für T. — —; Gasmotoren 655, Dampfkeſſel 653, 654; Lehranſtalt für T. 408; Anzahl und Erwerbſteuer der Händler mit verſchiedenen Gegenſtänden der T. —.
Textilſtoffe und -Waren, zu Waſſer abgeſendet und angekommen 768, 769; mittels Eiſenbahn abgeſendet 782, 791, angekommen 786, 787, 791.
Theater, Faſſungsraum und Vorſtellungen 494; aufgeführte Stücke 495, 496.
Theaterſchulen, ſ. Unterricht; Conſervatorium für Muſik und darſtellende Kunſt 404
Theer, mittels Eiſenbahn abgegangen 781, angekommen 786.
Theologiſche Hauslehranſtalten, Zahl derſ. 368; th. Lehranſtalten 386 ff.
Thereſienbad, Frequenz desſ. 527.
Thierärzte 498.
Thierarznei-Inſtitut, ſ. Militärthierarznei-Inſtitut.
Thierausſtopfer und Präparatoren, Anzahl und Erwerbſteuer —; ſ. auch Thierhändler.
Thiere, lebende, zu Waſſer angelangte 771, mittels Eiſenbahn abgeſendete 779, 791, angekommene 784, 791, vom Wiener Waſenmeiſter vertilgte 556; ſ. auch die einzelnen Arten der T.
Thierhändler (Handel mit Stubenvögeln u. anderen lebenden Thieren), Anzahl und Erwerbſteuer —; Genoſſenſchaft der Vogelhändler, Th. und Thierausſtopfer, Mitglieder, Angehörige ꝛc. 622, Vermögensgebarung 628, 633.
Thierkrankheiten 540 ff., 552 ff; auf Menſchen übertragbare, ſiehe Zoonoſen.
Thonerde, zu Waſſer angekommen 771.
Thonwaren, ſ. Porzellan und Th.
Thonwarenerzeuger, Anzahl und Erwerbſteuer —; ſ. auch Hafner.
Thonwarenhändler, ſ. Stein-, Th.- und Glaswarenhändler.
Thonwarenmaler, ſ. Porzellanmaler.
Thranbrenner und Erzeuger von Schmierölen, Anzahl und Erwerbſteuer —.
Thürmer, Feueranzeigen durch den Th. 348.
Tinten-Erzeuger, ſ. Schuhwichſe-, Tinten- u. Siegellack-Erzeuger.
Tiſchler, landſturmpflichtige, 277; Anzahl und Erwerbſteuer —; Austrägerſcheine 615; Genoſſenſchaft der Tiſchler, Mitglieder, Angehörige ꝛc.

Digitized by Google

622, Vermögensgebarung 628, 633, Stiftung und Witwen- Societät 641, Lehrlingswesen 636, 651, Arbeitsvermittlung 670, 699, Gehilfen-Krankencasse 695, 700, 714, 720, Lehrlings-Krankencasse 697, 702, 716, 722, Meisterkrankencasse 724 ff.; schiedsgerichtlicher Ausschuss 649, Erste genossenschaftliche Warenhalle 741; Fachschulen für Möbel- und Bautischlerei 406 ff.; fachliche Fortbildungsschule für Lehrlinge der Wiener T.-Genossenschaft 414.

Töchter der christlichen Liebe, dann des göttlichen Heilands, Zahl ders. 370; der göttlichen Liebe, Zahl ders. 370, Stellenvermittlung 674, 676, Waisenanstalten ders. 868.

Töchterschulen, Fortbildungsschule des Vereins für höhere T. 397, 398.

Tod, gewaltsamer, s. Gewaltsamer T.; verbrecherischer, s. Verbrechen; zufälliger, s. Verunglückungen.

Todesco Hermann, Hospiz zu Weikersdorf bei Baden, Unterbringung armer Kranker daselbst 851.

Todesfälle, Gesammtzahl und in den einzelnen Monaten nach dem Geschlechte 62, nach dem letzten Domicil der Verstorbenen 63; T. nach dem Geschlechte, T. der Civilpersonen, in Pflegeanstalten, durchwegs nach dem letzten Domicil 64; nach Altersjahren 65; nach dem Familienstande und Domicil 66; nach der Confession und dem Domicil 67; nach Todesursachen, Geschlecht, Domicil und Sterbemonat 66 ff.; nach Todesursachen, Geschlecht, Alter und Höhenlage der Wohnung der Verstorbenen 76 ff.; T. infolge von Selbstmord 84 ff.; infolge von Verunglückung 90 ff.; von Mitgliedern der gewerblichen Krankencassen 699 ff.; von definitiven Lehrpersonen an den städt. Volksschulen 467; in den Versorgungshäusern 63 ff., 876; in der Gebär- und Findelanstalt 63 ff., 501, 502; in den Irrenanstalten 504, 505; in den Krankenhäusern 504, 505 ff.; in den städtischen Waisenhäusern 864; T. von Thieren, s. Viehbeschau; Viehseuchen.

Todesursachen, Verstorbene nach T., Geschlecht, Domicil und Sterbemonat 66 ff.; Verstorbene nach T., Geschlecht, Alter und Höhenlage der Wohnung 76 ff.; T. nach Geschlecht und Beruf der Verstorbenen 97 ff.; der in der Gebär- und Findelanstalt Verstorbenen 68 ff.; der in den Versorgungshäusern Verstorbenen 68 ff., 876; von Thieren 540 ff., 552 ff.; s. auch Infectionskrankheiten.

Todtgeborene, im ganzen und nach Geschlecht und Abkunft 48 ff.; nach Geschlecht, Confession und Abkunft 53, nach dem Alter der Eltern 54, 55, nach dem Fötalalter 56, 57, nach der Dauer der Ehe und dem Berufe der Eltern 53, 58, Mehrlinge 59; s. auch Frühgeburten.

Todtschlag, s. Tödtung.

Tödtung, verbrecherische, Zahl der durch Mord, Todtschlag und tödtliche Verletzung verstorbene Personen, nach Geschlecht, Domicil und Sterbemonat 69, nach Geschlecht Alter und Höhenlage der Wohnung 77, nach Geschlecht und Beruf 99; Zahl der wegen verbrecherischer T. bestraften Personen 303 ff.

Tollwuth, Verstorbene an T., nach Geschlecht, Domicil und Sterbemonat 75, nach Geschlecht, Alter und Höhenlage der Wohnung 83; Erkrankungen und Todesfälle an T. nach Bezirk und Monat 519 ff.; s. auch Hundswuth.

Topfen, s. Milchproducte.

Töpfer und Ofenkachelerzeuger, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Hafner.

Totalisateursteuer, Zuschlag für Armenzwecke zu der T. 821.

Traiteure, s. Gastwirte.

Tramway, Dampf-T. vormals Krauß & Comp. 789 ff.; Wiener T., Betriebsverhältnisse 791 ff., Pauschale an die Gemeinde 141, Betriebskrankencasse ders., im allgemeinen 691, 698, Vermögensgebarung 710, 719; Neue Wiener T., Betriebs-verhältnisse ders. 796 ff.; Haltestellen der T. 202; Geschäftsstücke des Magistrates, betreffend Locomotiv- u. Pferde-Eisenbahn-Angelegenheiten im natürlichen und übertragenen Wirkungskreise 132, 133; s. auch Straßenbahnbetrieb.

Tramwaywagen, der Wiener Tramway 796; der Neuen Wiener Tramway 799; durch T. verursachte Unfälle 802.

Transferierungen wegen Steuerrückstände 259.

Transport, s. Verkehr.

Transportgewerbe, s. Verkehrsgewerbe.

Trauungen, s. Eheschließungen.

Trichinosis, Erkrankungen und Todesfälle an T. nach Bezirk und Monat 519.

Triest, Seehospiz zu T. 851.

Trödler, Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der T., Mitglieder ꝛc. 622, Vermögensgebarung 628, 633.

Trösterinnen der armen Seelen, Zahl ders. 370.

Trottoirs, Flächenmaß und Herstellungsart 194; Neu-, resp. Umpflasterung 195, 196.

Trunksüchtige, Zählung der notorisch T. 523 ff.

Truthühner, s. Geflügel.

Tuberculosen, an tuberculösen Krankheiten Verstorbene, nach Geschlecht, Domicil u. Sterbemonat 73, nach Geschlecht, Alter und Höhenlage der Wohnung 81, nach dem Berufe 97; Krankheitsfälle an T. und Scrophulose bei den gewerblichen Krankencassen 704; Tuberculose der Lungen, an Lungentuberculose Verstorbene, nach Geschlecht, Domicil u. Sterbemonat 73; nach Geschlecht, Alter und Höhenlage der Wohnung 81; nach dem Berufe 97; Zahl und Alter der von Armenärzten behandelten Kranken 852; Tuberculose des Gehirns und seiner Häute, Verstorbene, nach Geschlecht, Domicil und Sterbemonat 73, nach Geschlecht, Alter und Höhenlage der Wohnung 81.

Tuchscherer, Anzahl u. Erwerbsteuer, s. Bleicher, Färber ꝛc.; Genossenschaft der T., Mitglieder, Angehörige ꝛc. 622, Vermögensgebarung 628, 633, Lehrlingswesen 636, schiedsgerichtl. Ausschuss 649.

Tuchwarenhausierer 615.

Tullnerbach, Knaben-Waisenasyl 868.

Turner-Feuerwehren, freiwillige 346, 347.

Turn- u. dgl. Vereine 806.

Turnunterricht an den städt. Volksschulen 471.

Typhus exanthematicus, s. Flecktyphus.

Typhus, s. Bauchtyphus; Darmtyphus; Flecktyphus; Rückfalltyphus.

Typographie, Specialcurs 409.

Ü.

Überfuhren 772; Ertrag der verpachteten staatlichen Ü. 270.
Überführung von Leichen, s. Leichentransport
Überschwemmungen, Auslagen für Vorkehrungen gegen Ueberschwemmungen 151.
Überstundenbewilligungen 956.
Übungsschulen, des städt. Pädagogiums 430; der staatl. Lehrerbildungsanstalten 429.
Uferversicherung, s. Wasserbauten.
Uhren, öffentliche, Beiträge an die Gemeinde zur Erhaltung ders. 142; Auslagen für dies. 154.
Uhrmacher Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der U. (Klein- und Großuhrmacher, Erzeuger von Schwarzwälderuhren, Erzeuger von Spieluhren — mit Ausnahme der Erzeuger von Flötenspielwerken und Spielsecretären — Uhrzifferblattmacher), Mitglieder, Angehörige ꝛc. 622, Vermögensgebarung 628, 633, 637, Stiftung 641, Lehrlingswesen 636, Arbeitsvermittlung 669, Gehilfen-Krankencasse 695, 700, 714, 720, Lehrlings-Krankencasse 697, 702, 716, 722, schiedsgerichtl. Ausschuss 649; fachl. Fortbildungsschule für U. 414; Uhren- und Uhrenfournituren-Handlung der U. 641.
Uhrzifferblattmacher, s. Uhrmacher.
Umbauten, Zahl ders. 13; Genehmigung zu U. 12; von der Hauszinssteuer zeitlich befreite 231.
Umherziehen, Gewerbebetrieb im U. 613 ff.
Umlagen, s. Gemeindeumlagen; Genossenschaften, gewerbliche.
Umpflasterung von Straßen ꝛc. 195, 196, 199.
Unfälle, s. Verunglückungen.
Unfall-Versicherungsanstalt, der U. zugesprochene Strafbeträge 325.
Ungarische Fluss- u. Seeschiffahrts-Actien-Gesellschaft, Zahl der Schiffe u. des Personals, Verkehr mit Wien 769, 770.
Unglücksfälle, s. Verunglückungen.
Unheilbare, Uebernahme unheilbarer Personen in die Verpflegung der Gemeinde 856.
Unionbank 807 ff.
Universität, Studierende nach der Facultät, Heimat, Nationalität und Confession 380; Lehrpersonale, Vorlesungen, verliehene akademische Grade, abgehaltene jurid. Staatsprüfungen 381.
Unrathscanäle, s. Canäle.
Unschlitt, s. Fettwaren.
Unterabtheilungen, genehmigte U. von Baugründen 12.
Unter-Döbling, s. Döbling.
Unterhaltungsgewerbe, s. Vergnügungen.
Unter-Meidling, s. Meidling.
Unterrichtsanstalten, gewerbsmäßig betriebene, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Bildungswesen, bzw. die betreffenden U.
Unterrichtswesen, s. Bildungswesen.
Unter-Sievering, s. Sievering.
Unterstandslose, verstorbene U. 63 ff., Todesursachen ders. 68 ff.; s. auch Obdachlose.
Unterstützungen, seitens der gewerblichen Genossenschaften 625 ff., 637; Vertheilung von Unterstützungsbeiträgen 838; an den einzelnen Mittelschulen 396; s. auch Armenwesen.
Unterstützungsfonde, an den einzelnen Mittelschulen 396; bei gewerblichen Genossenschaften 638 ff.; s. auch Armenwesen.
Unter-St. Veit, s. St. Veit.
Untersuchung von Lebensmitteln und sonstigen Gegenständen 536, 537.
Urbarsteuer 139.
Urheberrecht, Verurtheilungen wegen Vergehen gegen das U.sgesetz 318, 320, 322.
Urkunden, Geschäftsstücke des Magistrates, betreffend die Legalisierung, Vidimierung und Bestätigung von U., dann beim Magistrate ausgestellte U. für Zollhaftungen 132, 133.
Urproduction, Gewerbe der U. —; verwendete Dampfkessel 653, 654.
Ursprungscertificate für Waren, ausgestellt vom Magistrate 133.
Ursulinnen, Zahl ders. 370; Lehrerinnenbildungsanstalt ders. 401 ff.; Arbeitslehrerinnenbildungsanstalt ders. 401 ff.; Fortbildungsclassen ders. 397, 398.

V.

Vajda, Dr., Privatheilanstalt 504, 505.
Varicellen, Morbidität 518, 520.
Veitstanz, Krankheitsfälle an V. bei den gewerblichen Krankencassen 706.
Verarmung und Bettelei, Arbeitsvermittlung des Vereins gegen V. 672, 676.
Verbindungsbahn, Verkehr der Wiener V., s. Südbahn; Verkehr der V. Meidling-Hütteldorf, s. Südbahn; Verkehr der V. Hütteldorf-Hetzendorf, s. Westbahn.
Verbrauch, an Hochquellenwasser 176; von liniensteuerpflichtigen Lebens- und Genussmitteln, einschließlich Vieh 603 ff.
Verbrauchssteuern, Arten u. Ausmaß 260 ff., Ertrag ders. 262 ff., Tarifsatz und Ertrag der Liniensteuer 264 ff.
Verbrechen, Erkenntnisverfahren des Landesgerichtes in Strafsachen bei Anklagen wegen V. 301; wegen V. und Vergehen verhängte Strafen 302; V., wegen deren Personen zu Strafen verurtheilt wurden und persönliche Verhältnisse der wegen V. verurtheilten Personen 303 ff.; durch verbrecherische Tödtung Verstorbene, nach Geschlecht, Domicil u. Sterbemonat 68, 69, nach Geschlecht, Alter und Höhenlage der Wohnung 77.
Verbrecher, persönliche Verhältnisse ders. und Art der von ihnen begangenen Delicte 303 ff.
Verbrennung, Krankheitsfälle durch V. bei den gewerbl. Krankencassen 709; s. auch Selbstmord; Verunglückungen.
Verbuchungen, Zahl der V., bei den Gemeindebezirks-Vertretungen 131, bei den magistrat. Bezirksämtern 132, 133.
Verdauungsorgane, an Krankheiten der V. und ihrer Adnexa Verstorbene, nach Geschlecht, Domicil und Sterbemonat 71, nach Geschlecht, Alter und Höhenlage der Wohnung 79; Krankheitsfälle bei d. gewerbl. Krankencassen 707.
Vereine, Zahl u. Arten ders. 806; Banken 806 ff.; Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften 641, 815, 816; Vorschussvereine 815, 816; Unterstützungsvereine an den einzelnen Mittelschulen 396; Vereine für Arbeitsvermittlung 672 ff.; Vereine für Lehrlingsunterbringung 683 ff; Vereine zur Betheilung armer Schulkinder 862; s. auch Wohlthätigkeits-V. u. die einzelnen V.; Subventionen der Gemeinde an V., Anstalten ꝛc. mit verschiedenen Zwecken 148.

Digitized by Google

Vereinskrankencassen 688 ff; Beiträge, Leistungen 689 ff; Mitglieder, Erkrankungen ꝛc. 698 ff; Morbidität nach Krankheiten 704 ff; Vermögensgebarung 710 ff, 718; s. auch Hilfscassen, Meisterkrankencassen.
Vereinswesen, s. Vereine.
Verkäufliche Gewerbe 613.
Verrenkung, Krankheitsfälle durch V. bei den gewerbl. Krankencassen 709; s. auch Verunglückungen.
Vergehen, Zahl der wegen Verbrechen angeklagten, aber wegen Verbrechen und V. verurtheilten Personen 302; wegen V. verhängte Strafen 302; V., wegen deren Personen zu Strafen verurtheilt wurden und persönliche Verhältnisse der wegen V. verurtheilten Personen 313 ff.
Vergiftung, Krankheitsfälle durch V. bei den gewerblichen Krankencassen 709; s. auch Selbstmord; Verunglückungen.
Vergleiche, gerichtlich geschlossene 291.
Vergolder, Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der V., Mitglieder, Angehörige ꝛc. 622, Vermögensgebarung 628, 633, 637, Lehrlingswesen 636, Gehilfen-Krankencasse 695, 700, 714, 720, Lehrlings-Krankencasse 697, 702, 716, 722, schiedsgerichtlicher Ausschuss 649, Fachschulfond 641; V. für galvanische Vergoldung und Versilberung, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Gürtler, Leisten-, Rahmen- und Vergolderwarenerzeuger.
Vergolderschule der Buchbinder 414.
Vergolder- u. Staffierarbeiten, Specialatelier für V. an der Kunstgewerbeschule des österr. Museums 405.
Verhaftete, s. Häftlinge.
Verhaftungen, Zahl, Geschlecht, Alter, Familienstand, Beschäftigung der durch die Sicherheitswache arretierten Personen und die Ursachen ihrer Verhaftung 330.
Verkehr, öffentlicher 756 ff.; Post-V. 756 ff.; Telegraphen-V. 762 ff.; Telephon-V. 763, ff.; Schiffahrt 765 ff.; Eisenbahn-V. 772 ff.; Straßen-V. 800 ff.; Fremden-V. 803 ff.
Verkehrsanlagen, Antheil der Gemeinde an dem gemeinsamen Anlehen für öffentliche V. 140, 151, 162.
Verkehrsbank, allgemeine, Capital und Erträgnis 807; Geschäftsergebnisse und Bilanz 808 ff.; Pfandleihgeschäft ders. 750 ff.
Verkehrsunternehmungen, k. k. priv. Creditinstitut für V. ꝛc. 807 ff.
Verlassenschaftsabhandlungen 299.
Verlassenschaftsprocente, Ertrag ders. 821.
Verletzung, tödtliche, s. Tödtung; V., zufällige, s. Verunglückungen.
Vermächtnisse, s. Legate.
Vermischtwarenverschleißer, Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der Gemischtwarenverschleißer, Mitglieder, Angehörige ꝛc. 618, Vermögensgebarung 624, 631, Fonde 638, Lehrlingswesen 634, Krankencasse der Gewerbsinhaber 732, schiedsgerichtlicher Ausschuss 647.
Vermittlung des Gewerbeinspectors und der Gewerbebehörde bei Arbeitseinstellungen 660 ff.
Vermögen, s. Inventar; Vermögensstand der gewerbl. Genossenschaften 630 ff., der Krankencassen 718 ff., der reg. Hilfscassen 726 ff.
Verpflegsdauer der in den Irrenanstalten, Kranken- und Reconvalescentenhäusern behandelten Kranken 505, 507.
Verpflegskosten, bezahlt, von gewerbl. Genossenschaften 625 ff.; von Krankencassen 711 ff., 732; V. im städt. Asylhause 839, im städt. Werkhause 848; s. auch Versorgungshäuser, Waisenhäuser.
Verpflegskostenrückersätze, als Einnahme des Bürgerspitalfondes 823.
Versatzamt, k. k. 747 ff.
Verschönerungsvereine 806.
Verschreibungen von Medicamenten Bandagen, Optikerwaren und Bädern durch die Armenärzte 863.
Versicherung, s. Krankencassen, registrierte Hilfscassen.
Versicherungsanstalten, Anzahl und Erwerbsteuer —; wechselseitige, Zahl ders. 806; Dampfkessel-Untersuchungs- und Versicherungs-Gesellschaft 652 ff.; Beiträge der Brandschaden-V. zu den Kosten des Feuerlöschwesens 359.
Versorgungsfond, allgemeiner, Einnahmen u. Ausgaben dess. 821, 826, 827; Vermögensbestände dess. 822, 826; vorübergehende Betheilung aus Mitteln dess. 829 ff.; Pfründen aus dems. 836 ff.; Unterstützungsbeiträge, Waisenpfründen und Kostgelder aus dems. 858; Zahl der auf Kosten dess. verpflegten Pfründner 878.
Versorgungshäuser, städtische, Stellen und Jahresbezüge der Beamten und sonstigen Bediensteten ders. 114 ff.; Zinsanschlag für das Bürgerversorgungshaus 824; Flächenraum, Anlagekosten und Belegraum der V. 871; Bewegung im Stande der Pfründner 871; Altersverhältnisse der Pfründner 872; Geburtsort, letzter Wohnort, Heimatberechtigung und Familienstand der Pfründner 873; Confession und ehemalige Beschäftigung der Pfründner 874; Bewegung im Krankenstande der Pfründner 875; Todesfälle der Pfründner 63 ff., 871, nach den Todesursachen 68 ff., 876; Auslagen für die Verpflegung der Pfründner 877; Fonde, auf deren Kosten die Pfründner verpflegt wurden 878; Privat-V. 878, 879.
Versorgungs- und Beschäftigungsanstalt für erwachsene Blinde 879.
Versteigerungen, s. Zwangsvollstreckungen.
Verstopfung, habituelle, Krankheitsfälle an h.r V. bei den gewerblichen Krankencassen 707.
Verstorbene, s. Todesfälle.
Versuchsstation, k. k. landwirtschaftlich-chemische, Zahl der Analysen 536; des Centralvereins für Rübenzucker-Industrie 537.
Verträge, Veränderungen im Besitz- und Lastenstande der Realitäten durch V. (excl. Kaufverträge) 28.
Verunglückungen, Hilfeleistung der Sicherheitswache und der Rettungsgesellschaft bei V. 531; V. durch Fuhrwerke 802; infolge von V. Verstorbene, nach Geschlecht, Domicil und Sterbemonat 69, nach Geschlecht, Alter und Höhenlage der Wohnung 77, nach Geschlecht und Beruf 99; nach der Art der Verunglückung 90 ff.; V. von Thieren 552, 553, 555; Meldungen von Unfällen durch Feuermeldestellen 348; Krankheitsfälle durch V. bei den gewerbl. Krankencassen 709; Zahl und Alter der wegen Verletzungen von Armenärzten behandelten Kranken 852.
Verwahrloste Kinder, Anstalt für v. K. 483.

Verzehrungssteuer, s. Liniensteuer; Verbrauchssteuern.
Verzehrungssteuerlinien, s. Linien.
Verzichtleistungen von definitiven Lehrpersonen an den städt. Volksschulen 467.
Verzugszinsen für rückständige directe Steuern 257, 258.
Veteranenvereine 806.
Veterinäramt, Personale und dessen Bezüge 114 ff.; s. auch Viehbeschau.
Veterinärangelegenheiten 539 ff.
Victualienhändler, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Markt-V.; Fragner.
Vieh, s. Nutzviehstand und Nutzviehverkehr; Thiere.
Viehbeschau, auf den Bahnhöfen 552; in den städtischen Schlachthäusern 553 ff., 555; bei Privatparteien 554.
Viehhändler, Gremium der V., Mitglieder, Angehörige 2c. 622, Vermögensgebarung 628, 633; s. auch Schlacht-, Stech- u. Nutzviehhandel; Fleischhauer.
Viehmarkt, s. Centralviehmarkt.
Viehseuchen 540 ff.
Vincentinum, Asyl für arme Kinder in Döbling 869; s. auch Josef-V.
Vindobona, reg. Hilfscasse, 724 ff.
Visierhändler, s. Pfaidler.
Vitalitien aus dem Bürgerspitalfonde 824.
Vogelhändler, s. Thierhändler.
Volksbäder, städtische, Frequenz ders. 528.
Volksbelustigungen, s. Vergnügungen.
Volksbildungsverein, I. Wiener, 481.
Volkssänger, s. Vergnügungen.
Volksschulen, Einleitung 425 ff.; staatliche V. 429; städtische V. (Bürger- und allgemeine V.), u. zw. Verzeichnis der Schulen mit Angabe der Kategorie der Schulen, der Zahl ihrer Classen, Abtheilungen, Schüler, Lehrer, der Eigenthumsverhältnisse der Schulgebäude 430 ff., Schulen, Classen, Parallelclassen 438 ff., Schüler 443 ff., Lehrer 461 ff., Unterricht, im Turnen 471, im Violinspiel und in der französischen Sprache 472, Einnahmen für dies. 146, Auslagen 158, 473, Lehrerpensionsfond 428, 474, Wert der Schulgebäude 160, Wert des Inventars für Unterrichtszwecke 161; Privat-Volksschulen 476 ff.
Volkszählung, Ergebnisse der V. 36.
Vorbereitungsschulen, gewerbliche 418 ff.; Militär-V. 397.
Vormundschaften 300.
Vororte, s. die einzelnen ehemaligen V.
Vorschussvereine, Zahl 806; Geschäftsergebnisse ders. 816.
Vorspann, vorspannpflichtige Pferde, Leistungen des Wiener Marschbezirkes 286; Einnahmen (Vorspanngebüren) u. Ausgaben bei dem Militärvorspann-Geschäfte 288; Forderung der Vorspanngelder an die eigenen Gelder d. Gemeinde 288; Geschäftsstücke des Magistrates, betreffend Einquartierung und V. 133.
Vrtl F., Militärvorbereitungsschule 397.

W.

Wachauer Sonderfahrten der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft 766.
Wachholder, Hausierer mit W. 615.
Wachsleinwand, Hausierer mit W. 615.
Wachszieher, s. Zuckerbäcker.
Waffenmuseum, städtisches, s. Historisches Museum.
Wagen, für militärische Zwecke beigestellte W. 286; Zählung der W. für militärische Zwecke 284; auf den Pferdemarkt gebrachte W. 581; das Lohnfuhrwerk für den Personenverkehr 800; zu Wasser abgesend. und angekommene W. 768; mittels Eisenbahn abgesendet 781, angekommen 786; W. der Stadtbahn 788, der Kahlenberg-Eisenbahn 788; Personen-W., der Wiener Tramway 796, der Neuen Wiener Tramway 799; Unfälle durch Fuhrwerke 802; Zahl und Herstellungsart der Standplätze der öffentlichen Fuhrwerke 202.
Wagenlackierer, s. Anstreicher und W.
Wagenschmiede, s. Huf- und Wagenschmiede
Waggons, s. Wagen, Eisenbahnwagen.
Wagner, landsturmpflichtige, 277; Genossenschaft der W., Sattelbaummacher und Drechslerholzzurichter, Mitglieder, Angehörige 2c. 622, Vermögensgebarung 628, 633, Lehrlingswesen 636, 651; Arbeitsvermittlung, der Genossenschaft 669, des Gewerkschaftsvereines der W. 672; Gehilfen-Krankencasse 695, 700, 714, 720, Lehrlings-Krankencasse 697, 702, 716, 722, schiedsgerichtlicher Ausschuss 649.
Wag- und Gewichtmacher, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Schlosser.
Wahlen, in den Reichsrath 105, 107; in den Landtag 105, 107; in den Gemeinderath 106, 108 ff.; in den Stadtrath 107, 111; in die Bezirksausschüsse 107, 112; in das k. k. Gewerbegericht 643, 644; Auslagen, für die Gemeinderaths- und Bezirksausschuss-W. 147, für die Reichsraths- und Landtags-W. 148; Geschäftsstücke des Magistrates, W. betreffend 133.
Wahlberechtigte, s. Wähler.
Währing, Zinsfuß und Betrag der von der ehemaligen Gemeinde W. übernommenen Schulden 166 ff.
Waisen nach Beamten und Dienern der Gemeinde, Zahl der jährlich zuwachsenden und Gesammtzahl ders. 127; Gnadengaben an zum Pensionsbezuge nicht berechtigte Beamte und Diener, resp. deren Hinterbliebene, dann Aushilfen an pensionirte Beamte und Diener und deren Hinterbliebene 128; Erziehungsbeiträge und Gnadengaben an W. nach städtischen Volksschullehrern 473, 474.
Waisenasyle 868.
Waisenfond, Stammvermögen, Einnahmen und Ausgaben dess. 827, 828; vorübergehende Betheilung aus Mitteln dess. 832 ff., 862.
Waisenhäuser, städtische, Eröffnungsjahr, Flächenraum der Anstalten, Anlagekosten, Belegraum 863; Bewegung im Stande der Zöglinge 864; Alter und Schulbesuchserfolg der Zöglinge 865; Lehrlings-Stellenvermittlung 682; Gesammtauslagen und Höhe der Verpflegsgebüren per Kopf und Tag 867; k. k. W. in Wien und Judenau, Gesammtzahl der Zöglinge, Zahl der unentgeltlich verpflegten Zöglinge und Auslagen für deren Verpflegung 863; Stiftungen für dies. 827, 828; Lehrlings-Stellenvermittlung 682; private 868.
Waisenmütter 820.
Waisenpfründen, Verleihung von W. 858 ff.
Waisenväter 820.
Waldungen, Grundfläche der W. 10.

Digitized by Google

Wandergewerbe 613 ff.; Erwerbsteuer von Hausier- und W. 210, 213, 214, 219 ff., 237.
Waren, angekommen und abgesendet, zu Wasser 768, 769, 771, mittels Eisenbahn 779 ff., 784 ff., 791.
Warenagenten und -Sensale, Anzahl und Erwerbsteuer —.
Warenhandel, mit fester Betriebstätte, Anzahl der Gewerbe und Erwerbsteuer —, im Umherziehen 613 ff.
Warenlager, Anzahl und Erwerbsteuer —.
Warenproben, per Post aufgegebene und angekommene 756, 757.
Warensensale, s. Warenagenten.
Warteanstalten des Centralvereins für Kleinkinder.-W. 868; s. auch Kinderbewahranstalten.
Wäsche-Erzeuger, s. Näherei und Wäsche-Confection, Pfaidler.
Wäscheputzer, s. Wäscher u. W.
Wäscher u. Wäscheputzer, Genossenschaft ders., Mitglieder, Angehörige ꝛc. 622, Vermögensgebarung 628, 633, Lehrlingswesen 636, Arbeitsvermittlung 669, Merkgenossenschaft 641; s. auch Wäsche- und Kleider-Reiniger.
Wäschereischule des Wr. Frauen-Erwerb-Vereins 421.
Wäsche- und Kleider-Reiniger, Anzahl und Erwerbsteuer —, s. auch Wäscher und Wäscheputzer.
Waschschwammhändler, s. Badeschwammbleicher.
Wäschewarenerzeuger, Genossenschaft der W. (Pfaidler, Kragen- u. Manchettenmacher, Weißnäher, Cravattenmacher, Frauen-Röckemacher, Frauen-Schurzmacher, Weißsticker, Kunststicker, Mustervordrucker, Tambourierer, Rüschenmacher, Häubchen- und Chemisettenmacher [Visierhändler]), Mitglieder, Angehörige ꝛc. 622, Vermögensgebarung 628, 633, Stiftung 641, Lehrlingswesen 636, Arbeitsvermittlung 669, 670, schiedsgerichtlicher Ausschuss 649; fachl. Fortbildungsschule 414, 415; s. auch Näherei und Wäsche-Confection.
Wasenmeisterei, durch den Wiener Wasenmeister vertilgte Thiere und Fleischwaren 556; städtische W., Einnahmen aus ders. 144, Ausgaben für dies. 156; Geschäftsstücke des Magistrates, betreffend Friedhöfe, Leichenkammern, W. ꝛc. 132.
Wasserabgabe, s. Wasserbedarf.
Wasseranmeldung, s. Wasserbedarf.
Wasserbauten, Auslagen für W. 152; Wert der Uferversicherungen 163; Geschäftsstücke des Magistrates, betreffend Canal- und W. 132.
Wasserbedarf, täglicher, aus der Hochquellenleitung 176 ff.
Wasserbezugsgebüren, Ertrag ders. 142.
Wasserkopf, chronischer, Verstorbene an chr. W., nach Geschlecht, Domicil u. Sterbemonat 69, nach Geschlecht, Alter und Höhenlage der Wohnung 77; Krankheitsfälle an W. bei gewerblichen Krankencassen 705.
Wasserleitungen, Daten über W. 170 ff.; Betriebspersonale 125; Einnahmen aus den W. 142; Ausgaben für die W. 153; Wert der W. und der öffentlichen Brunnen 163; Geschäftsstücke des Magistrates, die W. betreffend 132.
Wasserleitungsarbeiter, s. Brunnenmeister.
Wasserleitungsinstallateure, s. Gas- und W.
Wasserleitungsrohre, s. Rohre.
Wassermautstellen, Ertrag 270.
Wassermehrverbrauch 176.
Wassermesser, Zahl der angekauften und in Hausleitungen eingeschalteten 178.
Wasserpreis für das an Gemeinden außerhalb Wiens abgegebene Hochquellenwasser 177.
Wasserscheu, s. Tollwuth; Hundswuth; Viehseuchen.
Wasserschöpfwerke, Inanspruchnahme derselben 172; Zahl der in Pump- und Schöpfwerken neu aufgestellten Gasmotoren 655.
Wasserstände 6 ff.
Wasserverbrauch 176.
Wasserverkaufsannuitäten, Ertrag ders. 142.
Wasserzufuhr, Auslagen für die Zufuhr von Trinkwasser 156.
Weber, Austrägerscheine 615; Genossenschaft der W., Mitglieder, Angehörige ꝛc. 622, Vermögensgebarung 628, 633, Stiftungen und Witwen-Pensions-Institut 641, Lehrlingswesen 626, Arbeitsvermittlung 669, 670, Gehilfen-Krankencasse 695, 700, 714, 720, schiedsgerichtlicher Ausschuss 649; Herberge 637; k. k. Fachschule für W. 408, fachliche Fortbildungsschule für W. 414.
Webkammerzeuger, s. Nadler.
Web- und Wirkwaren, s. Textilstoffe
Webwarenerzeuger, s. Weber; s. auch die einzelnen Stoffe.
Webwarenzurichter, Anzahl u. Erwerbsteuer, s. Bleicher, Färber ꝛc. und andere Gewerbe —; Genossenschaft der W. (Appreteure, Webwarensenger, Shawlausschneider, Bandausschneider, Weißbleicher, Fleckausbringer, Kunst- und Wollwäscher), Mitglieder, Angehörige ꝛc. 622, Vermögensgebarung 628, 633, Lehrlingswesen 636, Gehilfen-Krankencasse 695, 700, 714, 720, schiedsgerichtlicher Ausschuss 649.
Wechselprocesse 290.
Wechselstuben, Anzahl und Erwerbsteuer —.
Wechselfieber und Malariacacherie, Krankheitsfälle an W. bei den gewerblichen Krankencassen 705; Zahl und Alter der von Armenärzten behandelten Kranken 852.
Wechselsensale, s. Börsebesucher.
Wechselstuben-Actien-Gesellschaft „Mercur" 806 ff.
Wechselvorrath der Wiener Banken 811.
Wege, Grundfläche der Straßen und W. 10.
Wegmautgebüren, Ertrag 269.
Weiden, s. Wiesen.
Weidlingau, Reconvalescentenhaus für Kinder 856.
Weidlingau-Hadersdorf, Hochquellenwasserabgabe von W. 177.
Weilburg, Lustschloss, täglicher Hochquellenwasserbedarf in den Lustschlössern W., Schönbrunn und Stixenstein 176.
Wein, Verbrauch 604; Liniensteuer 262 ff.; zu Wasser angelangt und abgesendet 768, 771; mittels Eisenbahn abgesendet 780, 791, angekommen 785, 791; Ein- und Auslagerungen in den Lagerhäusern 586, 589; Preise 600.
Weinaufschläge, capitalisierter Wert der vom Staate an Stelle der ehemaligen Bier-, Wein- und sonstigen Aufschläge bezahlten Pauschalbeträge 823, 825.
Weingärten, Grundfläche ders. 10.

Digitized by Google

Weingeist, s. Spiritus.
Weinhändler, s. Wein-, Bier- und Obstmostb.
Weinhaus, Zinsfuß und Betrag der von der ehemaligen Gemeinde W. übernommenen Schulden 176 ff.
Weinmost und Weinmaische, Verbrauch 604 Liniensteuer 262; s. auch Getränke.
Weintrauben, Liniensteuer 262, 264; zu Wasser angelangte 771.
Weinzierl, Franz Josef-Jugendasyl daselbst 869.
Weiß A., Privat-Handelsschule desf. 424.
Weißbleicher, s. Webwarenzurichter.
Weißbrot, s. Semmelgebäck.
Weißgerber, Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der W. (Weißgerber, Fellfärber), Mitglieder, Angehörige 2c. 622, Vermögensgebarung 628, 633, Lehrlingswesen 636, Gehilfen-Krankencasse 695, 700, 714, 720, schiedsgerichtlicher Ausschuss 649, Herberge 637.
Weißnäher, s. Wäschwarenerzeuger, Pfaidler.
Weißsticker, s. Wäschewaren-Erzeuger.
Weizen, s. Körnerfrüchte.
Weltpriester, Zahl derf. 369.
Weltpriester-Bildungs-Institut, höheres, zum h. Augustin 368.
Werkgenossenschaften, registrierte, 817, 818.
Werkholz, s. Bau und W.
Werkholzhändler, s. Brennmaterial-, Bau- und W.; Holz- und Kohlenh.
Werkhaus, städtisches, Stand der freiwilligen Arbeiter, Zahl der Arbeitstage in den einzelnen Monaten 843, 845; Individualangaben über die Aufgenommenen, Frequenzfälle 845; Dauer des Aufenthalts der Aufgenommenen 846; frühere Beschäftigung der Aufgenommenen 847; Krankenbewegung, Bäder, Desinfection, Strafsfälle, ökonomische Verhältnisse 848; Verzeichnis der angefertigten Gegenstände und gelieferten Arbeiten 849.
Werkmeisterschulen 406, 408.
Werkmeisterverband, Stellenvermittlung des l. allgem. österr. W.s 674, 676.
Werkzeuge, mittels Eisenbahn abgesendet 781, 791, angekommen 786, 791.
Werkzeugmacher, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. Messer- und Feinzeugschmiede 2c.
Wertpapiere, Ertrag der Interessen von W.n und Privatforderungen 2c. der Gemeinde 139; Ertrag aus der Veräußerung von W.n der Gemeinde 139; Auslagen der Gemeinde für den Ankauf von W.n 150; Wert der der Gemeinde gehörigen W. 160; die W. der einzelnen Armenfonde, s. bei diesen.
Wertzeichen, Verkauf, von Post-W. 760, 761, von Telegraphen-W. 763, von Telephon-W. 764.
Westbahn, Verkehr derf. 773 ff.
Wettrennen, Dampfschiffverkehr zu den W. 766.
Wiedener k. k. Krankenhaus, s. Krankenhäuser.
Wien-Aspang-Bahn, s. Aspang-Bahn.
Wienerberger Ziegelfabriksgesellschaft, s. Ziegel.
Wiener Neudorf, Localbahn Wien–W. 799.
Wienfluss, Zahl der Brücken über denf. 202.
Wiesen, Grundfläche der Aecker, W. und Weiden 10.
Wildbret, Zufuhr in die Großmarkthalle 577; Verbrauch 605; Liniensteuer 265; Preise 594, 595; aus sanitären Gründen confisciertes 538; durch den Wiener Wasenmeister vertilgtes 556; zu Wasser angelangtes 771.
Wildbret-, Geflügel- und Fischhändler, Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der Wildbret- u. Geflügelhändler, Mitglieder 2c. 622, Vermögensgebarung 628, 633, Lehrlingswesen 636, Arbeitsvermittlung 669, schiedsgerichtl. Ausschuss 649; s. auch Fischhändler.
Wildenten, s. Geflügel.
Wildgänse, s. Geflügel.
Wildschweine, s. Wildbret.
Wilhelminenspital, Belegraum, Bewegung im Krankenstande, durchschnittliche Verpflegsdauer 506, 507; Uebernahme unheilbarer Personen aus dem W. 856.
Windenmacher, s. Schlosser.
Windgeschwindigkeit nach den Windrichtungen 3.
Windhäufigkeit nach den Windrichtungen 3.
Winkelrahmenerzeuger, s. Drechsler.
Winterberg M., Mädchen-Fortbildungscurse derf. —, 397, 398.
Wirker, k. k. Fachschule für W. 408; fachliche Fortbildungsschule für W. 414; s. auch Wirkwaren-Erzeuger.
Wirkungskreis, beim Magistrate eingelangte Geschäftsstücke nach den Hauptagenden und den beiden W.en 132, 133.
Wirkwaren, s. Gewebte, gewirkte 2c. Waren; Textilstoffe; Hausierer mit W. 615.
Wirkwarenerzeuger, Austrägerscheine 615; Genossenschaft der W., (Petinet- und Bobinetspitzen-Erzeuger, Strumpfwirker, Strumpfstricker, Verfertiger orientalischer Kappen), Mitglieder, 2c. 622, Vermögensgebarung 628, 633, Meister-Unterstützungscasse und Stiftung 641, Lehrlingswesen 636, Gehilfen-Krankencasse 695, 702, 714, 720, Lehrlings-Krankencasse 641, schiedsgerichtl. Ausschuss 649, Herberge 637.
Wirte, s. Gastwirte.
Wirtschaftsgenossenschaften, Erwerb- und W., Anzahl 806; Betriebsergebnisse 815, 816; bei gewerbl. Zwangsgenossenschaften bestehende W. 641.
Wissenschaftliche Vereine 806.
Witwenfrist, Dispensen von derf. 38.
Witwenpensionen, Zahl und Betrag der jährlich zuwachsenden W. an Witwen von Beamten und Dienern der Gemeinde, dann Gesammtzahl derf. und Jahreserfordernis 127, dto. von Witwen nach städtischen Volksschullehrern 473 ff., 724 ff.
Wochenbettfieber, Verstorbene an Infectionen nach Entbindung oder nach Abortus, u. zw. nach Domicil u. Sterbemonat 74, nach Alter und Höhenlage der Wohnung 82; nach dem Berufe 99; Morbidität und Mortalität an W. 510, 520; Krankheitsfälle an W. bei den gewerblichen Krankencassen 705.
Wochenbettkrankheiten, s. Geburts- und Wochenbett-Anomalien; Geschlechtskrankheiten; Wochenbettfieber.
Wochenlohn von Bediensteten der Gemeinde, s. Bezüge; W. der Strikenden vor Ausbruch der Arbeitseinstellungen 657 ff.
Wohlthätigkeit, Ausgaben der Gemeinde für wohlthätige Zwecke 166; s. auch Armenwesen.
Wohlthätigkeitshaus in Baden, k. k., Unterbringung armer Kranker daselbst 851.
Wohlthätigkeitsvereine, Zahl derf. 805; Wirken derf., auf dem Gebiete der vorübergehenden Armenbetheilung 835, der Armen-

Digitized by Google

kinderpflege 862, der Armenversorgung 878; Zahl der Kindergärten von W. 804.
Wohlthätigkeitsvorstellungen, Zahl ders. 495; Einnahme des allgemeinen Versorgungsfondes aus dens. 821.
Wohnbestandtheile 19; Zuwachs und Abfall 13, 14.
Wohnstatistik, Bau- und W. 12 ff.
Wohnungen, bewohnte W. und Zahl der Civilbewohner 17, 18; Zuwachs und Abfall von W. 13, 14; gerichtliche Kündigungen von W. 2c. 19 ff.; leerstehende Wohnungen 22 ff.; Wohnung der getrauten Brautleute 44; Todesursachen und Höhenlage der W. der Verstorbenen 76 ff.; s. auch Wohnparteien.
Wohnungsveränderungen von Militärpflichtigen 275; s. auch Kündigungen.
Wohnungszins, s. Mietzins.
Wohnverhältnisse, s. Wohnungen.
Wolle, s. Baumwoll-; Tertilstoffe.
Wöllersdorf, Hochquellenwasserabg. an W. 177
Woll- u. Seidenadjustierer, s. Posamentierer.
Wollwarenhausierer 615.
Wollwäscher, s. Webwarenzurichter.
Wollzwirner u. Wollspinner, s. Posamentierer.
Wunden, Krankheitsfälle durch W. bei den gewerbl. Krankencassen 709; s. auch Verunglückungen.
Wunder W., Militärvorbereitungsschule 397.
Wundinfectionen, an W. Verstorbene, nach Geschlecht, Domicil und Sterbemonat 73, nach Geschlecht, Alter u. Höhenlage der Wohnung 81, nach Geschlecht und Beruf 99.
Wund- und Geburtsärzte, Zahl ders. 498.
Wurmkrankheit, s. Viehbeschau; Viehseuchen.
Würste, Verbrauch 605; Liniensteuer 265.
Wurst-Erzeuger, s. Fleischselcher.
Wursthändler, s. Fragner.
Wuthkrankheit, s. Tollwuth; Hundswuth; Viehseuchen.

Y.

Ybbs, städtisches Versorgungshaus 871 ff.

Z.

Zacharias Z. E., Betriebskrankencasse, im allgem. 691, 698, Vermögensgebarung 710, 719.
Zahlparteien in den städtischen Versorgungshäusern 878.
Zahlungsbefehle in Mahnsachen 293.
Zahnradbahn, s. Kahlenberg-Eisenbahn.
Zahntechniker, Genossenschaft der Z., Mitglieder, Angehörige 2c. 622, Vermögensgebarung 628, 633, 637, Lehrlingswesen 636, 651, schiedsgerichtlicher Ausschuss 649.
Zeichenschulen, Daten über Z. 421; Specialcurs für Zeichnen 409.
Zeitungen, abgestempelte 268, mittels Post versendete 756, 757; s. auch Druckschriften.
Zeitungspostmarken, siehe Postwertzeichenverkauf.
Zeitungsstempel, Ertrag 268; s. auch Postwertzeichenverkauf.
Zeitungsverschleißer, s. Druckschriften.
Zellgewebsentzündung, Krankheitsfälle an Z. bei den gewerbl. Krankencassen 704.
Zellgewebskrankheiten, s. Bewegungsapparat.
Zerreißung, Krankheitsfälle durch Z. bei den gewerblichen Krankencassen 709; s. auch Verunglückungen.
Zeug- und Messerschmiedwarenverfertiger, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Feinzeugschmiede.
Ziegel, s. Baumaterialien.
Ziegeldecker, s. Dachdecker.
Ziegelfabriks- und Baugesellschaft, Wienerberger, Betriebskrankencasse ders., im allgem. 691, 698, Vermögensgebarung 710, 719.
Ziegen, s. Schafe.
Ziergärtner, Anzahl u. Erwerbsteuer —, Genossenschaft der Z., Mitglieder, Angehörige 2c. 622, Vermögensgebarung 628, 633, 637, Gehilfencasse 641, Lehrlingswesen 636, Arbeitsvermittlung 669, Gehilfen-Krankencasse 695, 702, 714, 720, Lehrlings-Krankencasse 697, 702, 716, 722, schiedsgerichtlicher Ausschuss 649, Einsetzlocal 642.
Zillen, angekommene und abgegangene 770.
Zillenholzhändler, s. Holz- und Kohlenh.
Zillingsdorf, Kinderasyl in Z. 869.
Zimmerleute, landsturmpflichtige 277; s. auch Zimmermeister.
Zimmermaler, Anzahl und Erwerbsteuer —; s. auch Zimmer- und Decorationsmaler.
Zimmermeister, Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der Z., Mitglieder, Angehörige 2c. 622, Vermögensgebarung 628, 633, Stiftung 641, Lehrlingswesen 636, Gehilfen-Krankencasse 695, 702, 714, 720, schiedsgerichtlicher Ausschuss 649; s. auch Zimmerleute.
Zimmerputzer, Anzahl und Erwerbsteuer —; Genossenschaft der Z., Mitglieder, Angehörige 2c. 622, Vermögensgebarung 628, 633, schiedsgerichtl Ausschuss 649.
Zimmer- und Decorationsmaler, Genossenschaft der Z., Mitglieder, Angehörige 2c. 622, Vermögensgebarung 628, 633, Lehrlingswesen 636, Arbeitsvermittlung 669, 670, Gehilfen-Krankencasse (Anstreicher und Zimmermaler) 695, 702, 714, 720, schiedsgerichtlicher Ausschuss 649, Unterstützungscasse 641; fachl. Fortbildungsschule 414; s. auch Anstreicher; Zimmermaler.
Zinkographen, s. Schriftgießer; Stein- und Kupferdrucker.
Zinnfolien-Erzeuger, s. Metallgießer.
Zinngießer, s. Metallgießer.
Zins, s. Mietzins.
Zinsfuß der intabul. Hypothekardarlehen 32 ff., der Gemeindeschulden 164 ff.
Zinskreuzer, Ausmaß 213; Ertrag 257.
Zolldeclarationen, verkaufte 761.
Zoonosen, an Z. verstorbene Menschen, nach Geschlecht, Domicil und Sterbemonat 75, nach Geschlecht, Alter und Höhenlage der Wohnung 83, nach Geschlecht und Beruf 99; s. auch Viehbeschau; Viehseuchen.
Zubauten, Zahl ders. 13, 15; Veränderungen in der Aufthellung der Häuser nach Stockwerken durch Z. 15; Genehmigungen zu Z. 12.
Zucker, Anzahl der Erzeuger von rohem und raffiniertem Z., und Erwerbsteuer —; Verbrauchssteuer von Z., Ausmaß 260, Ertrag 263; Untersuchungen von Z. 536, 537; Confiscationen von Z. 538; zu Wasser angekommen und abge-

Digitized by Google

sendet 768, 769; mittels Eisenbahn abgesendet 780, angekommen 785; Ein- und Auslagerungen in den Lagerhäusern 586, 589.

Zucker- und Kuchenbäcker, Anzahl u. Erwerbsteuer —; Austrägerscheine 615; Genossenschaft der Zuckerbäcker (Conditore, Kuchen-, Mandoletti-, Hohlhippenbäcker, Canditenerzeuger, Lebzeltner, Wachszieher und Chocolatemacher), Mitglieder, Angehörige ꝛc. 622, Vermögensgebarung 628, 633, Unterstützungsfond 641, Lehrlingswesen 636, Arbeitsvermittlung 669, 670, Gehilfen-Krankencasse 695, 702, 714, 720, Lehrlings-Krankencasse 697, 702, 716, 722, schiedsgerichtl. Ausschuss 649; fachl. Fortbildungsschule für Z. ꝛc. 414; Arbeitsvermittlung der Gewerkschaft der Z. 672, 676.

Zuckerwaren, aus sanitären Gründen confiscierte 538.

Zufälliger Tod, s. Verunglückungen.

Zufuhr von Lebensmitteln incl. Vieh 559 ff.; s. auch Eisenbahnverkehr; Flussschiffahrt.

Zugeschobene, Gesammtzahl, Geschlecht, Alter Familienstand 338; Zuschiebungsursachen im ganzen Jahre und nach Monaten, dann nach Herkunftsländern 339; nach Monaten u. Herkunftsländern 340.

Zugsverkehr, s. Personenzugsverkehr.

Zukunft, Knabenhort des Vereins Z. 481.

Zündwaren, zu Wasser abgesendet und angelangt 768, mittels Eisenbahn abgesendet 781, angekommen 786; Hausierer mit Z. 615.

Zungen, Salami, gepökelte oder geselchte Z., Verbrauch 605, Liniensteuer 265.

Zuschläge, s. die betreffende Steuer oder Gebür.

Zuständigkeit, s. Heimatrecht.

Zustellungen, Geschäftsstücke des Magistrates, betreffend die Veranlassung von Z. für fremde Behörden 133.

Zwangsgenossenschaften, s. Genossenschaften, gewerbliche.

Zwangsverwaltungen von unbeweglichen Vermögen bei den k. k. Gerichten 295.

Zwangsvollstreckungen bei den k. k. Gerichten 295.

Zwillingskinder 59, 60.

Berichtigungen.

Seite 182. In der unteren Tabelle ist der Gesammtbetrag der Auslagen für die Beleuchtung mit Gas im Jahre 1898 nicht 165.678 fl. 58 kr., sondern 174.771 fl. 44 kr. Infolgedessen sind auch die für die einzelnen Gemeindebezirke eingesetzten Beträge abzuändern, wie folgt: I. 29.411 fl. 31 kr., II. 12.154 fl. 09 kr., III. 21.004 fl. 01 kr., IV. 5369 fl. 20 kr., V. 6786 fl. 40 kr., VI. 9086 fl. 72 kr., VII. 8482 fl. 71 kr., VIII. 5944 fl. 80 kr., IX. 14.829 fl. 33 kr., X. 11.208 fl. 87 kr., XI. 2594 fl. 68 kr., XII. 8552 fl. 94 kr., XIII. 3783 fl. 25 kr., XIV. 4957 fl. 34 kr., XV. 3096 fl. 46 kr., XVI. 8971 fl. 84 kr., XVII. 8824 fl. 72 kr., XVIII. 6100 fl. 87 kr., XIX. 3601 fl. 90 kr.

Seite 192. In der Zeile für 1898 ist anstatt 160 (III. Landstraße): 161 und anstatt 80 (IV. Wieden): 79 zu setzen.

Seite 193. Die Angaben über das Flächenmaß der Straßen, Gassen und Plätze sind für das Jahr 1898 im ganzen und in einzelnen Gemeindebezirken unrichtig verzeichnet; infolgedessen ändern sich auch einzelne Ziffern der Spalten „Gesammtfläche". Die richtigen Ziffern sind in der folgenden Tabelle enthalten:

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Flächenmaß der Straßen, Gassen und Plätze in der Erhaltung der Gemeinde Wien		Gesammtfläche		
	gepflastert	ungepflastert	gepflastert	ungepflastert	zusammen
	Quadratmeter				
1898	5,232.031	5,483.314	5,473.782	5,831.323	11,305.105
und zwar 1898 im Gemeindebezirke I	770.553	155.091	770.553	155.091	925.644
IV	320.089	80.572	322.369	82.430	404.799
X	271.258	396.381	327.629	422.560	750.189
XII	186.369	328.105	186.369	331.505	517.874
XIII	113.800	770.926	144.660	888.940	1,033.600
XIV	167.004	180.114	175.849	180.114	355.963
XV	142.140	56.872	153.703	56.872	210.575
XVII	193.933	357.979	193.933	371.219	565.152

Seite 543. In der Spalte „Gehöfte, verseucht durch Krankheiten der Pferde, zusammen", soll in der vorletzten Zeile (XVIII. Währing) anstatt — die Ziffer 1 und in der letzten Zeile (XIX. Döbling) anstatt der Ziffer 1: stehen.

Seite 796. In der vorgelegten Tabelle soll die Zahl der im Jahre 1898 von der Neuen Wiener Tramway beförderten Personen anstatt 11,551.103 heißen: 11,551.105.

Digitized by Google

Nachträgliche Berichtigungen zum Jahrbuche für 1897.

Im Folgenden werden zunächst jene Druckfehler und sonstigen Versehen im Jahrbuche für 1897 verzeichnet, die im vorliegenden Jahrbuche richtiggestellt wurden. Die erste Seitenzahl betrifft das Jahrbuch für 1897, die zweite (in der Klammer) für 1898; letzterer ist die Ziffer der Anmerkung beigefügt, in welcher die Thatsache der Richtigstellung erwähnt erscheint.

Seite 45 (Seite 45, Anmerkung [2] zur oberen Tabelle.

Seite 95 (Seite 95, Anmerkung [1]).

Seite 103 (Seite 103, Anmerkung [2] und [3]).

Seite 112 (Seite 112, Anmerkung [1]). Dieser Fehler kommt auch in den Jahrbüchern für 1895 und 1896 vor.

Seite 125 (Seite 127, Anmerkung [2]; sechs richtig gestellte Ziffern.

Seite 148 (Seite 150, Anmerkung [4] zur oberen Tabelle).

Seite 152 (Seite 154, Anmerkung [3]).

Seite 160 (Seite 162, Anmerkung [11]).

Seite 172 (Seite 174, Anmerkung [1]). Dieser Fehler kommt auch in dem Jahrbuche für 1896 vor.

Seite 173 (Seite 175, Anmerkung [10]). Im Jahrbuche für 1897 ist in der Zeile für den XI. Bezirk die Ziffer 259 aus der Spalte „Straßen" in die Spalte „Gartenanlagen" zu übertragen.

Seite 359 (Seite 388, Anmerkung [2] zur 2. Tabelle).

Seite 362 (Seite 391, Anmerkung [8]).

Seite 374 (Seite 403, Anmerkung [1]).

Seite 447 (Seite 477, Anmerkung [1]) zur unteren Tabelle. Im Jahrbuche für 1897 ist in der Zeile für den II. Bezirk die Ziffer 344 in 118 und die Ziffer 18 in 244 zu verändern.

Seite 474 (Seite 504, Anmerkung [3]. Dieser Fehler kommt auch in dem Jahrbuche für 1896 vor.

Seite 475 (Seite 505, Anmerkung [3]. Dieser Fehler kommt auch in dem Jahrbuche für 1896 vor.

Seite 477 (Seite 507, Anmerkung [15]); zwei richtiggestellte Ziffern; die im vorliegenden Jahrbuche für 1894 richtiggestellte Ziffer ist auch in den Jahrbüchern für 1894 bis 1896 richtigzustellen.

Seite 496 (Seite 526, Anmerkung [1] zur oberen Tabelle).

Seite 498 (Seite 528, Anmerkung [1]). Im Jahrbuche für 1897 ist in der Zeile für den V. Bezirk die Gesammtzahl der Badegäste anstatt mit 113.867 mit 113.869 und die der männlichen anstatt mit 94.084 mit 94.086 einzusetzen; ferner betrug die Zahl der männlichen Badegäste im VI. Bezirke nicht 83.504, sondern 83.505, die der weiblichen nicht 22.772, sondern 22.771; endlich war im IX. Bezirke die Gesammtzahl der männlichen Badegäste nicht 61.659, sondern 61.663, die der weiblichen nicht 17.935, sondern 17.939, daher zusammen nicht 79.594, sondern 79.602.

Seite 502 (Seite 532, Anmerkung [6]); zwei richtiggestellte Ziffern. Im Jahrbuche für 1897 ist in der Zeile für den XV. Bezirk die Ziffer 567 in 526, dann in der Zeile „im Institut" in der Spalte „animaler Impfstoff" die Ziffer 1761 in 1569 zu ändern.

Seite 510 (Seite 539, Anmerkung [2] zur oberen Tabelle).

Seite 552 (Seite 580, Anmerkung [5]).

Seite 582 (Seite 610, Anmerkung [2] zur unteren Tabelle). Dieser Fehler kommt auch in dem Jahrbuche für 1896 vor.

Seite 615 (Seite 625, Anmerkung [4]).

Seite 650 (Seite 696, Anmerkung [8]) zur unteren Tabelle. Dieser Fehler kommt auch in den Jahrbüchern seit 1894 vor.

Seite 652 (Seite 698, Anmerkung [11]). Dieser Fehler kommt auch in den Jahrbüchern seit 1894 vor.

Seite 656 (Seite 702, Anmerkung [4]). Dieser Fehler kommt auch in den Jahrbüchern für 1895 und 1896 vor.

Seite 659 (Seite 705, Anmerkung [4]).

Seite 660 (Seite 706, Anmerkung [3]; drei richtiggestellte Ziffern.

Seite 663 (Seite 709, Anmerkung [1]; zwei richtiggestellte Ziffern, von welchen die in der Spalte „Frühgeburten" auch in dem Jahrbuche für 1895 vorkommt.

Seite 664 (Seite 710, Anmerkung [3]).

Seite 665 (Seite 711, Anmerkung [9]); zwei richtiggestellte Ziffern.

Seite 667 (Seite 713, Anmerkung [7]); zwei richtiggestellte Ziffern.

Seite 668 (Seite 714, Anmerkung [5]); zwei richtiggestellte Ziffern.

Seite 669 (Seite 715, Anmerkung [3]). In der Zeile für das Jahr 1893, Spalte „Leichenkostenbeiträge", ist die Ziffer 963 in 760 zu verändern; in der Zeile „Bettwarenerzeuger" ist in der gleichen Spalte die Ziffer 794 durchzustreichen.

Seite 710 (Seite 738, Anmerkung [4]).

Seite 793 (Seite 823, Anmerkung [1]) zur oberen Tabelle). Dieser Fehler kommt auch in dem Jahrbuche für 1896 vor.

Seite 800 (Seite 830, Anmerkung [3]). Dieser Fehler kommt auch in den Jahrbüchern seit 1894 vor.

Seite 806 (Seite 836, Anmerkung [4]) zur mittleren Tabelle).

Seite 832 (Seite 862, Anmerkung [4]). Die Ziffern für das Jahr 1893 lauten: 10.955 fl. 08 kr., bzw. 190.693 fl. 77 kr.

Überdies sind folgende Richtigstellungen vorzunehmen:

Seite 26. In der Zeile „zusammen" des ersten Theils der Tabelle ist anstatt 1768 zu setzen 1767.

Seite 55. Die Überschrift zur Tabelle ist so abzuändern, wie es auf Seite 55 des Jahrbuches für 1898 geschehen ist. Dasselbe gilt für die entsprechende Tabelle des Jahrbuches für 1896.

Seite 74. Bei der Aufzählung der Gemeindebezirke soll es anstatt „Hietzing" heißen: „Meidling" und umgekehrt.

Seite 146. In der oberen Tabelle muss es im Kopfe nach „VI. Auslagen für allgemeine oder mehrere verschiedene Zwecke" heißen: „Ordentliche Ausgaben". Dasselbe gilt für das Jahrbuch für 1896.

Seite 165. In der Zeile „Rudolfsheim", Spalte „4%", ist die Zahl 25, zu streichen, in der Zeile „Sechshaus", Spalte „4%", ist zur Zahl 427.315 fl. hinzuzufügen: 25 kr.

Seite 184. In der zweiten Anmerkungszeile soll

Digitized by Google

es heißen: 1895 bei 83, 1896 bei 91, 1897 bei 102 Anlagen.

Seite 191. In der 2. Anmerkung ist nicht die Anmerkung 4, sondern die Anmerkung 5 auf Seite 10 zu berufen. Dies gilt auch für das Jahrbuch für 1896.

Seite 355. Im Kopfe der mittleren Tabelle muss es unter „Zusammen" anstatt: „Reprobierte" heißen „Approbierte" und umgekehrt.

Seite 361. Im oberen Tabellentheile ist die Zahl der ordentlichen Hörer der Hochschule für Bodencultur anstatt mit 253 mit 280 und infolgedessen die Gesammtzahl der ordentlichen Hörer aller höheren Lehranstalten anstatt mit 7200 mit 7237 zu beziffern.

Seite 367. Die Ziffern in der Spalte „Schulgeldbeiträge ꝛc." gehören in die Spalte „Anschaffung von Schulbüchern ꝛc." und umgekehrt.

Seite 461. In der Spalte „Deutsch" hat die Anmerkungsziffer [3]) zu entfallen.

Seite 559. Der Abfall im Versicherungswerte der im Jahre 1897 für Waren ausgegebenen Lagerscheine ist anstatt mit 3,442.330 mit 3,412.330 und infolgedessen der Stand zu Ende desselben Jahres anstatt mit 359.300 mit 389.300 einzusetzen.

Seite 561. In der Zeile für das Jahr 1897, und zwar in der Spalte „Stärke", soll es im ersten Theile der oberen Tabelle anstatt 3412 heißen 3417.

Seite 564. Im unteren Theile der Tabelle soll es, und zwar in der Zeile für Juni, Spalte „70" anstatt 301 heißen 241, und in der Zeile für December, Spalte „76" und „78" anstatt 152, bzw. 8: 124, bzw. 9.

Seite 580. Die Summe der verkauften Cigarretten ist in der oberen Tabelle anstatt mit 442,160.300 mit 442,233.200 einzusetzen.

Seite 601. In der Tabelle über die Motoren soll in der Zeile für 1897, Spalte „20" die Ziffer 1 stehen.

Seite 654. In der Zeile „Gastwirte" ist die Zahl der Mitglieder sowohl für den 1. Jänner, als für den 31. December zu ändern in: 4900 männliche, 6800 weibliche, 11.700 zusammen.

Seite 670. In der Zeile „Juweliere" soll es in der Spalte „Gewerbsinhaber" anstatt — fl. — kr., heißen 1776 fl. — kr., dagegen in der Spalte „sonstige" anstatt 1884 fl. 09 kr.: 108 fl. 09 kr.; dann in der Zeile „Kleidermacher" in der Spalte „Gewerbsinhaber" anstatt — fl. — kr.: 11.428 fl. — kr., dagegen in der Spalte „sonstige" anstatt 11.482 fl. 90 kr.: 54 fl. 90 kr. Ferner ist in der Zeile „Korbflechter" die Zahl 160, bzw. in der Zeile „Optiker" die Zahl 129 aus der Spalte „sonstige" in die Spalte „Gewerbsinhaber" zu übertragen.

Seite 671. In der Zeile für 1895, Spalte „zusammen" soll es anstatt 14.330 fl. 51 kr. heißen 14.330 fl. 61 kr.

Seite 689. In der Zeile „Juweliere" soll die letzte Zahl nicht 20, sondern 2 heißen.

Seite 731. In der mittleren Tabelle ist bei den Ziffern der aufgegebenen Briefe und Karten im Jahre 1897 anmerkungsweise beizufügen: „Ohne Amtscorrespondenz und mittels Rohrpost beförderte Telegramme des Localverkehres".

Seite 739. Bei der Ungarischen Fluss- und Seeschiffahrts-Actiengesellschaft ist in der textlichen Einleitung der Satz: „welche bis 1895 Ungarische Dampfschiffahrts-Actiengesellschaft hieß", nebst der dazu gehörigen Anmerkung zu streichen. Dies gilt auch für die Jahrbücher für 1895 und 1896.

Seite 777. Die letzte Ziffer in der Zeile k. k. priv. Allg. österr. Boden-Credit-Anstalt hat nicht 16.75, sondern 18.75 zu lauten.

Seite 778. In der Zeile „Österreichisch-ungarische Bank" ist die Anmerkungsziffer [3]) bei 1,199.063 zu streichen und zu 777.663 zu setzen.

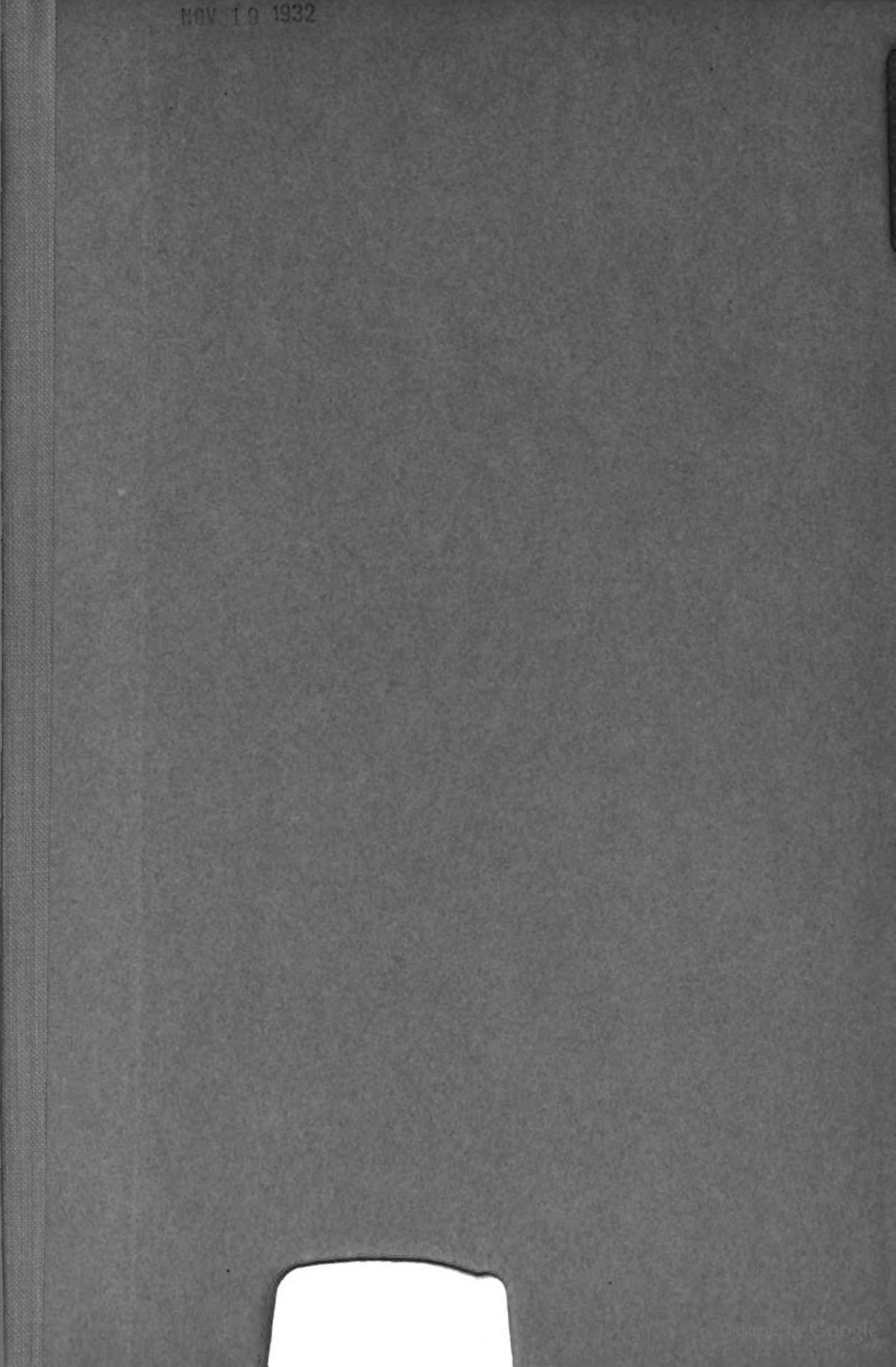
Seite 781. Die Anmerkungsziffer [6]) ist nebst der dazu gehörigen 6. Anmerkung zu streichen.

Seite 834. In der Zeile für 1896 sind in den Spalten des Abganges während des Jahres „durch Rücknahme ꝛc.", bzw. „durch Versetzung ꝛc." die Ziffern so zu ändern, wie es auf Seite 864 des vorliegenden Jahrbuches geschehen ist. Dasselbe gilt für das Jahrbuch für 1896.

Digitized by

Digitized by Google

NOV 19 1932



Digitized by Google